BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Phonographische Zeitschrift Fachblatt für die gesamte Musik- u. Sprechmaschinen-Industrie ; Organ d. Reichsverbandes des Deutschen Sprechmaschinen- und Schallplattenhandels
Bd.: 6. 1905

Berlin 1905

Berlin, Staatsbibliothek -- 4 Os3662-6.1905
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00088722-1

00003722

00000722

00000722

00000722

00000722

00000722

MONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

VI. Jahrgang

1905

00000722

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

VI. Jahrgang

1905

Verlag der Phonographischen Zeitschrift
(Georg Rothgiesser, Berlin W. 30.)

Preis: Gebunden 7 Mark.

Ex
Bibliotheca Regia
Berolinensi

4° Os 3662-6
1905

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

Inhalt des sechsten Jahrgangs.

Phonographie und Verwandtes.

Absatzvergrößerung durch neue Modelle 327
Preiserhöhung des Aluminiums 760
Deutsche Phonographen in Amerika . . 753
Musikwerke in amerik. Bars 1090
Sprechapparate und Politik in Amerika 1068
Weibl. Phonogr.-Reisende in Amerika . 721
Gratis-Phonographen in Amerika . . . 1166
Anker-Platten 897
Leiden eines Aufnahme-Technikers . . 635
Das Auxetophon 539
Der Phonograph beim Begräbnis . . . 984
Der Phonograph als Belastungszeuge . 59
Das Belophon 1096
Der Berliner Volkswitz im Phonograph 1026
Biophon-Theater 1047
Alessandro Bonci 796
Chinesische Instrumente 495
Diktierphonographen 123
Doppelschalldose 761
Doppelseitige Schallplatten 235
Sprechapparate in der 4. Eisenbahnklasse 1046
Das fromme England u. d. Sprechapparate 1114
Festausflug der Firma Carl Lindström . 636
Die Formen der Sprechmaschinen . . . 283
Firmen-Notizen . . 263, 501, 543, 581, 662
Eine interessante Gerichtsentscheidung . 721
Die Gesangsmaschine 431
Zur Geschäftslage 849, 1113
Ist ein Grammophon ein größeres Instrument? 1144
Deutsche Grammophon-Akt.-Ges. . . . 25
Das Patent Nr. 162 213 des Grammophon-Gesetzes 695
Wandernde Phonographen - Händler in Groß-Britannien 720
Etwas über die Harfe 1141
Phonographen als Hofmusik 884
Das Hubersche Prägeverfahren der Sprechmaschinentechnik 1025
Die Lehren des alten Jahres für das neue 3
Der Phonograph vor 15 Jahren . . . 897
Der Phonograph im 17. Jahrhundert . 949
Kaiser Wilhelm und der Edison-Phongraph 1117
Kaiser Wilhelm vor dem Phonographen 996
Die Kaiserwalze 1117
Das Grammophon im Dienste des Kirchengesanges 23
Das Kistaphonium 581
Die Sprechmaschine als Förderer der Klavier-Industrie 921
Konkurse 616
König Eduard von England und der Phonograph 431
Das Sprechmaschinengeschäft in Konstantinopel 1065
Grammophon-Konzert 339
Sprechmaschinen-Konzerte 873
Das internationale Künstlertum . . . 969
Ladeneinrichtungen in amerik. Sprechmaschinen-Geschäften 852
Lautsprechende Phonographen 495
Lautstärke in Theorie und Praxis . . 143
Leipziger Messe 169, 231, 261, 717, 785, 809
Literatur 43, 82, 173
Londoner Brief 953
Sprechapparate und der Militarismus . 1044
Moderne Sprechapparate im Besitz gekrönter Häupter 922
Ein ehemaliger Phonographenfabrikant als Mörder 721, 760
Phonographische Museen 431
Musik für Alle 720
Die Musikinstrumenten-Industrie im Vogtlande 329
Die Sprechmaschinen-Nadel 809
Die Macht einer Nadelspitze 969
Nadelwechsel und Plattenabnutzung . . 259
Neuer Grammophon-Nadelwechsler . . 515
Das Sitzenbleiben der Nadel in der Rille 1097, 1119
Das Neophon 475
Der Phonograph auf Neu-Guinea . . . 555
Der Phonograph am Nordpol 757
Sprechmaschinen - Vorträge mit Orgelbegleitung 757
Patentschau 44, 61, 65, 83, 103, 124, 149, 268, 291, 314, 337, 355, 374, 394, 411, 441, 461, 503, 523, 561, 583, 601, 619, 859, 885, 911, 1049, 1076, 1149
Neue Patente: 63, 101, 124, 265, 354, 460, 501, 521, 540, 561, 984, 1004, 1119, 1148
Sprechmaschinen auf Passagierdampfern 796
Das Pariser Geschäft 353
Pariser Brief 595, 852
Phonographie und Phonetik 1163
Das amerik. Laboratorium für experimentelle Phonetik in Deutschland 1007, 1041
Photo-Phonographie 427
Billige Platten 283, 482
Platten-Umtausch . . . 675, 724, 832, 854
Platten- und Walzenschränke 829
Die neuere Entwicklung des Platten-Systems 1137
Eigentümliche Beobachtungen beim Abspielen von Sprechmaschinen-Platten 756
Neuheiten für Plattensprechmaschinen . 307
Die Polizei und die automatischen Musikwerke 1026
Polyphon-Musikwerke A. G. 353
Portraits 202, 232
Sprechende Postkarten . . . 39, 367, 1065
Reklame für den Phonographen . . . 925
Etwas über Reklame 1093
Drucksachen als Reklame-Vertrieb . . 367
Etwas über Phonographen - Reparaturen 1023
Das Repertoir 59
Vorsicht beim Geschäft nach Rußland 43, 83
Sprechmaschinen in Rußland 898
Schalldosen 25
Neue Schalldosen-Konstruktion 79
Vervielfältigung der Schalltrichter . . . 615
Schallwege und Trichter 347

Schaufenster-Dekorationen . . . 595, 756
Schlagzeug für Sprech-Apparate . . . 183
Gustav Schönwald 949
Automatisch nach Diktat schreibende Schreibmaschine 497
Der Phonograph in der Schule . . . 859
Der Phonograph als Schulmeister in Amerika 1140
Reklame für die Schutzmarke 1089
Automaten-Schwindeleien 676
Sprechapparate en miniature im Dienste der Galanteriewaren-Industrie . . 1145
Sprechmaschinen im Sommer 555
Saison morte 575
Sprachwissenschaft 455
Staatsgefährliche Phonographen-Walzen . 411
Tautograph 25
Die Sprechmaschine als Tanzmusik . . 23
Automatische Musikwerke als Tanzmusik - 997
Teilung der Arbeit in der Phonographen-Industrie 575
Neue Trichterformen 993
Die Türkei als Absatzgebiet für Sprechapparate 812
Urheberschutz der Komponisten 99, 119, 124, 147 387
Phonogr. Vergrößerungs-Apparat 539, 655 757
Verband deutscher Musikwerke und Automatenhändler 797, 957
Verband der deutschen Phonopraphen-Industrie 407, 441, 457, 459, 523, 543, 561, 579, 601, 619, 638, 770, 800, 945, 1001, 1049, 1076, 1107, 1119
Die Walzen-Platte 285, 311
Walzen und Platten 199
Weihnachtslieder 1117
Der Phonograph als Weihnachtsgeschenk 976
Rechtmäßige Wiederverkäufer 899
Australische Wilde und der Phonograph 173
Franz. Phonographen-Zeitschriften 313, 337
Die Zukunft der mechanischen Musik . 873
Der Kaiser in einer wissenschaftlichen kinematographischen Vorstellung . 1171

Lebende Photographie.

Kinematographisches . 167, 171, 261, 540
Verwendg. d. Kinematogr. i. Unterricht 1166
Der Kinematograph im Wahlkampf . . 1092

Photographie.

Photographisches 435, 581, 676, 898, 972
Farbige Photographie 120
Die Taschenlampe in der Photographie . 169

Technik und Wissenschaft.

Etwas vom Asphalt 435
Ueber die Entstehung des Bitumens . . 517
Caseïn in der Technik 876
Cellulose 79
Die Krankheiten der Dynamomaschine . 679
Künstliches Eis 656
Patente der Eisenindustrie 519
Das Versagen der Gasanzünder . . . 202
Neuere Maschinen zur Gewinnung pflanzlicher Gespinnstfasern 5
Glimmer in Britisch-Indien 477
Elektrische Glühlampe 389
Glühlichtlampen für flüssige Brennstoffe 369
Allerlei Kunst 351
Moderne Lagerkonstruktion 121
Lichtpauspapier 373
Rundreise im Luftballon 616
Die Beschaffenheit der Materie 173
Ueberschätzung der Motorbote 557
Schallgeschwindigkeit 884
Spielzeuge 235
Spiritus aus Sägespähnen 81
Staubverhütung 289
Taschen-Feuerzeuge 1025
Neuer Telautograph 61
Drahtlose Telegraphie 170, 579
Treibriemen aus Kunstmasse 929
Vervielfältigung von Schriften 285
Ueber künstlichen Zug bei Dampfkesseln 10

Volkswirtschaft und Verschiedenes.

Moderne industrielle Geschäftsgründungen 599
Gewerbeaufsicht und Sozial-Hygiene . . 678
Gießerei-Kalkulation 658
Haftpflichtgesetz 636
Handelsverträge 535
Wie bereitet der Kaufmann die Wintersaison vor? 921
Parallele Konstruktionswege in verschiedenen Industrien 331
Die Verwertung von Auslands-Patenten 515
Plakate 927

Juristisches.

Uebergang der Firma 27
Alleinvertretung eines Kaufmanns . . . 41
Die Anfechtung von Rechtsgeschäften . 41
Der Offenbarungseid 82
Folgen des Verzuges 171
Ablieferung und Uebergabe 263
Schadenersatz beim Betruge 289
Haftung der Gesellschafter 290
Vereinbarungen bei Versteigerungen . . 309
Unsittlicher Dienstvertrag 311
Sicherungs-Uebereignung 333
Verpackungsmittel 393
Bürge und Hauptschuldner 409
Reichshaftpflichtgesetz 409
Die guten Sitten im geschäftlichen Leben 477
Zum Warenzeichengesetz 479
Firmenrecht 481
Total-Ausverkauf 541
Schiedsrichterliches Verfahren 541
Die Ehefrau im Prozeß 557
Kassa- und Kontogeschäft 659
Widerrechtliche Drohung 660
Vertragsstrafe 724
Schadenklage 761
Zum Reichsanfechtungsgesetz 800
Firmenwahrheit 813
Der Handlungsagent 833
Eheliches Güterrecht 833
Fachwucher 855
Klage gegen die Firma od. deren Inhaber 977
Kaufmannsgericht oder ordentliches Gericht 977
Kartell und Sperren 1000
Vermögensverschlechterung des Schuldners 1046
Intervention in der Zwangsvollstreckung 1071
Die Zwangshypothek 1072
Beschlagnahme von Lohnforderungen . 1174

6. Jahrg. No. 1. Berlin, 4. Januar 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
1 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

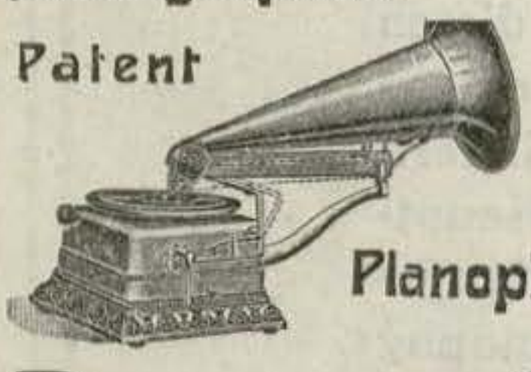
„BEKA-REKORD“
beste Schallplatte.
Allein-Verkauf:
für Deutschland: **Beka-Rekord G. m. b. H., Berlin S.W.,** Ritterstr. 60 a.
„ Italien: **Cooperativa Fonografica, Milano,** Corso Indipendenza, 19.
„ die Schweiz: **„Orchestrophon“, Sprech-u. Musikwerke, Berlin S. 42,** Alexandrinenstr. 93.
„ Frankreich: **Stransky Frères, Paris,** 20, rue de Paradis.
Bumb & Koenig, G. m. b. H., Berlin SW., Alexandrinenstrasse 105|6.

Abteilung I.
Planophone & Phonographen.

Planophon

Abteilung II.
Façonteile & Metallschraub.

Eingetragenes Wortzeichen.
prima Fabrikat. Marke R. & v. S. feste Preise.
Fabrik für Feinmechanik, Metallschrauben, Façonteile, Armaturen und Motore zu Sprechmaschinen aller Art.





Runge & v. Stemann, Berlin S.O. 33.

Mein neuer Katalog 1904/5 ist erschienen!



Derselbe enthält neben meinen bekannten
Mammut-Sprech-Apparaten
auch:
Pianos, Orchestrions, Symphonions, Kalliope-Musikwerke, Harmoniums und viele andere in das Fach einschlägige Artikel.
Grösstes Lager von **Grammophon-** und **Zonophon-Platten.**
Verkauf zu Original-Preisen.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig.

Thomas A. Edison

dessen Genie die Welt die wunderbare Erfindung der Schallreproduktion verdankt, nahm zu Beginn des Jahres 1902 zwei bedeutungsvolle Verbesserungen an dem Phonographen vor, welche diesem einen grossen Vorsprung vor allen anderen Sprechmaschinen verschaffen. Heute ist dadurch der

EDISON PHONOGRAPH die vollkommenste Sprechmaschine. Diese Verbesserungen sind: die neuen Edison Goldguss-Walzen aus Hartwachs und eine neuartige Wiedergabevorrichtung.
Edison Phonographen sind nach wissenschaftlichen Principien gebaut

EDISON PHONOGRAPHEN sind nicht blosse Wiedergabeapparate — halbe Schallapparate —; sie können jederzeit zur Aufnahme eingerichtet werden. Die Hälfte alles Vergnügens am Besitz eines Phonographen besteht in der Aufnahme eigener Rekords.
Edison Goldguss-Walzen sind das Ergebnis jahrelanger Erfinderarbeit, Mühe und grossen Kapitalaufwands. Sie sind von erstaunlicher Klangfülle, Tonreinheit, frei von störenden Nebengeräuschen; wenig der Abnützung unterworfen, wirkliche Musik für den Musikkenner.

EDISON GESELLSCHAFT schützt ihre Händler vor Preisschleuderei, sichert diesen einen bestimmten, hohen Gewinn an ihren Phonographen und Walzen, durch ihr festgefügtes erprobtes Verkaufssystem.

EDISON GESELLSCHAFT liefert nur an Händler, macht diesen keine Concurrenz — weder offen, noch verkappt — durch eigene Detailläden, Edison Gesellschaft ist in der Lage prompt zu liefern — durch wohlorganisierte Fabrikation in 3 europäischen Hauptstädten — Berlin, Paris, Brüssel und Orange, Amerika. Drei Hauptbedingungen einer angenehmen, gewinnbringenden Verbindung für Händler.

Echte Edison Phonographen und Goldguss-Walzen tragen die eingetragene Schutzmarke:

Thomas A Edison.

Kataloge, Preise, Bedingungen durch unsere Grossisten oder direkt.

Edison Gesellschaft m. b. H.

Berlin **Südufer 23**

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Lehren des alten Jahres für das neue.

Wenn auch für die Phonographen-Industrie, soweit die Fabrikation in Frage kommt, der Abschluss des Geschäftsjahres gewöhnlich nicht mit dem Abschluss des Kalenderjahres zusammenfällt, indem die stillere Zeit im Sommer zu dem Abschluss der Bilanzen benutzt sind, so ist doch für alle übrigen Angehörigen der Industrie, besonders für die Wiederverkäufer, der Jahreswechsel ein Abschluss, indem man die alten Dispositionen prüft und die neuen vorbereitet. Bei Betrachtung des verflossenen Jahres, soweit es die Phonographen-Industrie betrifft, fällt zweierlei ganz besonders in die Augen, einmal die Tatsache, dass sich das Feld der Plattenapparate und Schallplatten gegenüber den Walzenapparaten und Walzen ganz bedeutend vergrössert hat, und zweitens, dass der Uebergang zu Gusswalzen einen sehr grossen Schritt voran gekommen ist. —

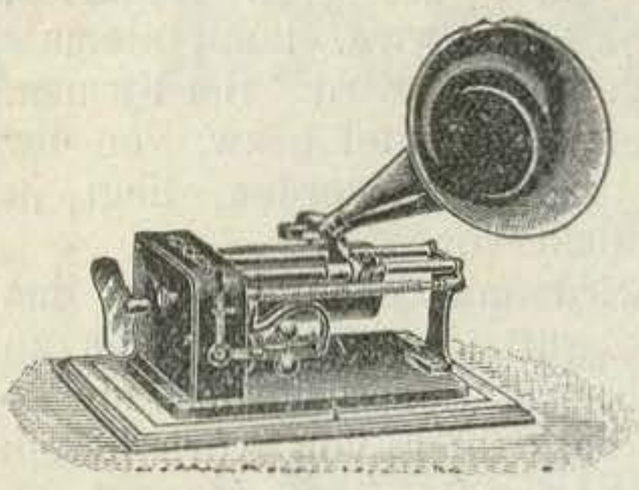
Nachdem schon im Jahre 1903 eine grössere Anzahl von deutschen Fabrikanton begonnen hatte, Plattenapparate herzustellen, bezeichnet das Jahr 1904 den Anfang der Epoche, in welcher Schallplatten zu einem Konkurrenzartikel einer grösseren Anzahl von Fabriken geworden sind, während vordem nur eine beschränkte Anzahl grosser Fabriken diese hergestellt hatte. Durch diese Entwickelung ist ohne Frage die Sprechmaschinen-Industrie einen grossen Schritt vorwärts gekommen. Mit der Einführung der Konkurrenz ist ein nicht hoch genug zu schätzender Faktor aufgetreten, welcher den grössten Ansporn zu technischen Verbesserungen in sich schliesst; denn obgleich es unzweifelhaft ist, dass die ersten Fabrikanten von Schallplattenapparaten und Schallplatten die grössten Verdienste für die Verbesserung der Vorträge sich erworben haben, lässt sich doch nicht leugnen, dass tatsächlich jetzt bereits die Konkurrenz der einzelnen Fabriken untereinander bewirkt hat, dass heute die durchschnittlichen Leistungen dieser Maschinen ganz bedeutend besser sind als noch vor etwa zwei Jahren, und dass einzelne Vorträge sogar dem Erreichbaren ziemlich nahe gekommen zu sein scheinen.

Neben diesen Vorteilen, welchen die Konkurrenz mit sich bringt, liegen natürlich auch die Nachteile. Das ist hauptsächlich die Gefahr, dass durch übergrosse Koukurrenz die Preise auf ein Niveau gedrückt werden, welches die Rentabilität in Frage stellt. Besonders auf dem Gebiete der Apparate ist diese Gefahr, welche vor einigen Jahren auf dem Gebiete der Walzenapparate sehr brennend geworden war, auch für das Platten-Geschäft nahe gerückt. Es sind besonders im Sommer für einfachere Modelle in Plattenapparaten zum Teil sehr niedrige Preise gewährt worden, allein im ganzen sind wir dieser Gefahr noch gnädig entgangen, offenbar aus dem Grunde, weil finanziell schlecht fundierte Fabrikanten nur in winziger Minderheit vorhanden waren. Man darf auch von der Zukunft erwarten, dass mit dem schrittweisen billigwerden der Apparate, diesem gesunden Prinzip zur Erzielung eines grösseren Bedarfes, vorsichtig vorgegangen werden wird, damit niemals die Rentabilität in Frage gestellt wird. Bei Firmen, welche von ihrem eignen Geldbeutel bezw. von der Leere desselben nicht gedrängt werden, liegt ja diese Gefahr so leicht nicht vor. —

Bei Schallplatten wird man ebenfalls für das nächste Jahr noch mit gut lohnenden Preisen zu rechnen haben. Die Fabrikation erfordert ein so grosses Anlagekapital, dass hier von vorn herein nicht die Rede davon sein kann, dass Mangel an Kapital zur Gewährung von Schleuderpreisen anreizen sollte, im Gegenteil kann man mit Genugtuung konstatieren, dass gerade eine der neueren Fabriken es richtig befunden hat, ihre Preise höher zu stellen, als bestehende gute Fabrikate, nur von dem Eindruck geleitet, dass das Publikum in erster Linie gute Qualität, d. h. tadellose Wiedergaben verlangt. Das ist ohne Frage ein sehr gesunder Weg, wenn auch dabei nicht ausgeschlossen ist, dass ein schrittweises herabgehen der Preise, soweit dadurch der Absatz erheblich gefördert werden kann, in Zukunft eintreten wird. Der Eindruck des verflossenen Jahres, soweit Schallplatten in Betracht kommen, ist jedenfalls der, dass nirgends von einer Konkurrenz der Preise, sondern überall von einer Konkurrenz der Qualität die Rede sein kann.

Was Walzen anbetrifft, so liegt hier die Sache tatsächlich ebenfalls günstig. Die Vorzüglichkeit der Plattenwiedergabe hat nicht verhindern können, dass Walzen nach wie vor zu Millionen verlangt werden und tatsächlich ist eine technische Verbesserung der Wiedergaben hier ebenfalls zu konstatieren. Wenn auch einzelne Walzen schon vor Jahren in eben derselben guten Qualität hergestellt wurden, so muss man sicher konstatieren, dass der Durchnitt der im Handel befindlichen Walzen heute ganz erheblich besser ist, als noch vor einem Jahre. Daran ist zur Hauptsache das neue Verfahren Schuld, welches von dem Kopieren mittels Dupliziermaschinen absieht, dagegen aus galvanischen Matrizen auf dem Wege des Giessens direkt fertige Walzen herstellt. — Während bei dem früheren Verfahren die Geschicklichkeit des die Dupliziermaschine bedienenden von erheblichen Einfluss auf die Qualität der Walzen war, und während andererseits durch das Kopieren selbst die Originalwalze immer schlechter wurde, wird durch das Giessverfahren die Matrize garnicht abgenutzt, eine Walze wird so gut wie die andere, und die Gefahr, dass Ausschuss in den Handel kommt, ist fast ganz ausgeschlossen. Bei dieser Sachlage ist es von selbst augenscheinlich, dass die Fabrikanten nur hervorragend gute Originale für die Herstellung von Matrizen verwenden. Darin liegt die Gewähr, dass in Zukunft nur solche Walzen, welche tatsächlich auf der Höhe des Erreichbaren stehen, auf den Markt kommen. — Dieser besseren Qualität der Walzen entspricht gleichzeitig ein geringerer Herstellungspreis, wenigstens was die einzelnen Walzen

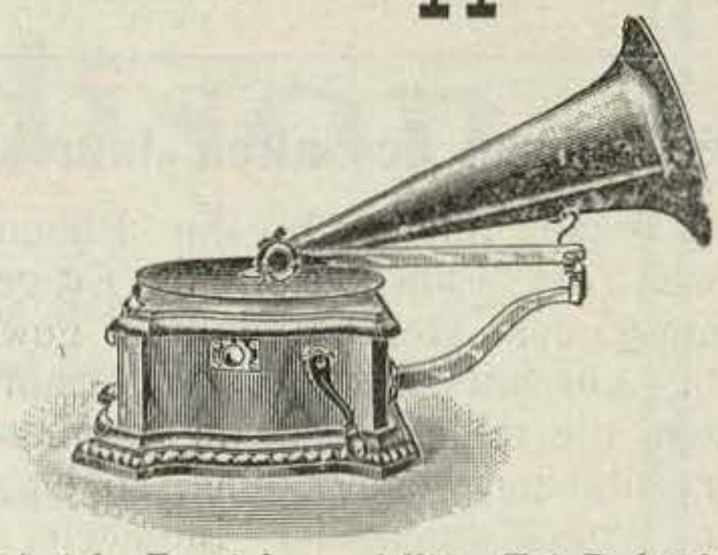
Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.



Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17. Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418

Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Man fordere Offerte und Programm .

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Die

Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der

Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.

Probenummer gratis von der Expedition

Berlin W. 50.

National-Phonogramm-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW., Lindenstr. 3.

Fabrik von

Musik-Schallplatten und Sprechmaschinen.

Unser Repertoir von ca 1000 nur bekannter und gangbarer Nummern ist fertiggestellt. —



Die Platten sind in jeder Quantität sofort lieferbar. —

Man überzeuge sich von der Vorzüglichkeit unserer Platten durch Probe Aufträge! —

Den Herren Grossisten machen wir Specialaufnahme mit eigener Ansage.

Jede nicht in unserem Catalog aufgeführte Piece wird auf Wunsch sofort neu aufgenommen.

Alleinvertretung für Oesterreich-Ungarn: **Aufrecht & Goldschmid in Budapest.**

anbetrifft und dieser Umstand erlaubt es, für die Herstellung der Originale besonders grosse Kosten aufzuwenden. Gleichzeitig schliesst das neue Verfahren aber auch einen Umstand in sich, welcher sehr erheblich mitspricht für die Aussicht, dass Preisdruck durch übergrosse Konkurrenz so leicht nicht eintreten wird, nämlich die Tatsache, dass nur grosse Betriebe mit erheblichem Kapital Einrichtungen zum Walzengiessen einführen können, und ebenso wie bei den Platten steht daher in Zukunft auch bei den Walzen zu erwarten, dass die Rentabilität aufrecht erhalten werden wird.

An diesem Umstand wird auch kaum eine Entwickelung etwas ändern können, welche ebenso wie bei den Platten auch bei den Gusswalzen seit kurzem in die Erscheinung tritt. Diese Entwickelung besteht darin, dass sich die Herstellung von Gusswalzen ebenso wie diejenige von Schallplatten in zwei getrennte Betriebe spaltet. Einmal in einen Betrieb, welcher Aufnahmen und Matrizen herstellt, und einen zweiten Betrieb, welcher die Anfertigung von Platten bezw. Gusswalzen nach den fertig einzuliefernden Matrizen besorgt. Durch diese Teilung der Arbeit wird natürlich die Gründung der einzelnen Betriebe erleichtert, da nur etwa halb so grosses Kapital erforderlich ist, aber alle diejenigen Vorteile welche mit der Teilung der Arbeit einzutreten pflegen, sind davon zu erwarten. Besonders dürfte sich diese Entwickelung im nächsten Jahre in Bezug auf Gusswalzen zeigen, weil eine grosse Anzahl von Betrieben, die heute noch nach dem Verfahren der Dupliziermaschinen arbeiten, sehr geneigt sein werden, sich in Zukunft nur auf ihre vorhandenen Betriebe der Aufnahme von Originalen zu beschränken, um hiernach in eigenen oder fremden Werkstätten Matritzen herstellen zu lassen, und in den Walzengiessereien nach diesen Matrizen Walzen zu bestellen. Sie werden dadurch leistungsfähiger, sie verbessern die Durchschnittsqualität und sie helfen mit an der Einführung der Gusswalzen, und an der Verdrängung der minderwertigen kopierten Walzen. In einer nicht allzu ferner Zukunft dürften diejenigen Betriebe, welche heute noch zum grossen Teil in illegitimer Weise von fremden Walzen Kopien herstellen, von der Bildfläche verschwinden: Das teuere und dabei mangelhafte Ergebnisse ergebende Verfahren muss dem besseren weichen.

Neuere Maschinen zur Gewinnung pflanzlicher Gespinstfasern.

Pflanzenfasern lassen sich in mehrere grosse Gruppen trennen, und zwar sowohl hinsichtlich ihrer Qualität, als auch ihrer Gewinnungsweise. Man unterscheidete Samenfasern, wie Baumwolle; Stengel oder Bastfasern, wie Leinen, Hanf, Jute; Blattfasern, wie Manilahanf, Alöe, und endlich Fruchtfasern, wie Kokos. Die erste Gruppe, Samenfasern, kann für die vorliegende Arbeit ausgeschieden werden, da von eigentlichen Gewinnung, ausser Pflücken, nicht gesprochen werden kann; diese Fasern liefert die Natur vielmehr in einem Zustand, welche eine sofortige Verarbeitung auf Spinnmaschinen zulässt. Ganz anders liegt das Verhältnis bei den Stengel- und Blattfasern; diese sind in ihrem natürlichen Zustande für den Laien meist garnicht als Gespinstfaser erkenntlich, ihre Trennung von der Umgebung, die eigentliche Gewinnung erfordert vielmehr erst häufig recht verwickelte Manipulationen, deren Wirkungsweise resp. Erfolg nicht einmal gesichert ist.

Unter den Stengel- oder Bastfasern nimmt unstreitig die erste Stelle der Flachs, auch Lein oder Leinen genannt, ein; diese Pflanze liefert neben Baumwolle das wichtigste pflanzliche Spinnmaterial, wenngleich in neuerer Zeit durch die Fortschritte der Baumwollkultur ihre Bedeutung etwas abgenommen hat. Die zirka ein Meter hohe, in einem Zeitraum von 12—13 Wochen zur Gelbreife gekommene Pflanze wird ausgezogen und büschelweis durch einen Riffel- oder Raffkamm gezogen, um die Stengel von dem Samen zu befreien. In englischen Flachsbereitungsanstalten gebraucht man zur Absonderung der Samenknoten ein Walzwerk von zwei gusseisernen, 530 mm langen und 300 mm dicken Walzen, zwischen welchen man die Kopfenden des trockenen Flachsstrohes zwei- oder dreimal durchgehen lässt, sodass ohne weiteres die Körner aus den zerquetschten Knoten fallen. Wenn es auch an sich schon ein Vorteil ist, dass man zwecks Ueberflüssigmachens des zeitraubenden und anstrengenden Entknotens des Flachses mit der Hand auf Riffelbäumen Maschinen gebaut hat, auf denen das Entknoten mittels Walzen ausgeführt wird, so haben diese Maschinen doch den Nachteil, dass sie mehr oder weniger quetschen, und dies gibt eine ungleiche Farbe bei dem später erfolgenden Rösten dieser Flachsstengel; ebenso werden durch die Walzen Unkrautstengel nicht entfernt. Eine neuerdings bekannt werdende Riffelmaschine arbeitet nicht mit Walzen und verletzt deshalb auch den Pflanzenstengel in keiner Weise. Sie behandelt den Flachs genau wie beim Entknoten mit der Hand, indem ein oder mehrere, gegebenenfalls einstellbare Kämme oder Stahlbürsten drehbar vor einer den Flachs haltenden Klemmvorrichtung angeordnet sind, und bei ihrer Drehung die Knoten von dem Flachs abstreifen.

Nachdem von den jetzt erhaltenen Stengeln noch die Oberhaut, Rinde und die Wurzeln entfernt sind, bleibt der eigentliche Rohflachs, der aus einem holzigen Kern und dem diesen umgebenden Bastschlauch besteht. Die diesen Schlauch bildenden Einzelfasern werden durch einen Pflanzenleim sehr fest miteinander verbunden, der sich selbst in heissem Wasser nicht auflöst. Diesen in Lösung zu bringen, ist hauptsächlich Zweck des nächsten Verfahrens, des Rottens oder Röstens. Dasselbe besteht in einem Gährungsprozess oder einer Fermentation, wodurch der unlösliche Pflanzenleim (Pectose) in lösliche Pectinstoffe übergeführt werden soll. Man unterscheidet hier wieder eine natürliche und eine künstliche Rotte; zur ersteren Art rechnet man die Kaltwasserrotte, die Thaurotte und die aus



Grammophon

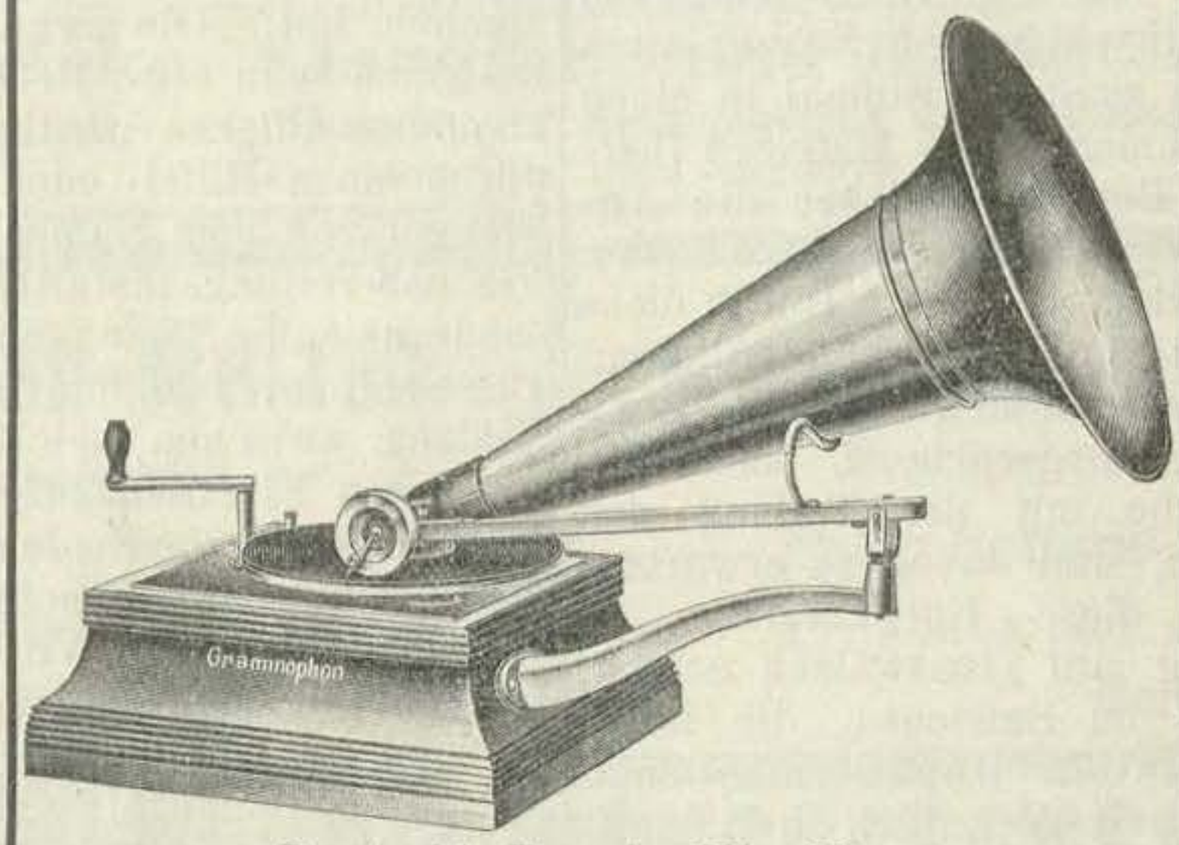


Man achte genau auf unsere patentamtlich registrirten Wort- und Bildmarken.

Detailpreise.

Chatulle No. 3
Mk. 30,—
Chatulle No. 8
Mk. 110,—
Chatulle No. 13
Mk. 175,—
(m. Trompetenarm)
Chatulle No. 15 a
Mk. 275,—.

Chatulle No. 3.



Detail-Preis Mk. 30—.

Detailpreise.

Chatulle No. 4
Mk. 63,—
Chatulle No. 11
Mk. 150,—
(m. Trompetenarm)
Chatulle No. 15
Mk. 225,—
Chatulle No. 15 b
Mk. 300,—.

Monarch-Automaten mit patentirtem Trompetenarm Mk. 250,—
(selbsttätige Ein- und Ausschaltung, völlig geräuschlos).

Kein Händler verabsäume, sich unsere Serie von Buntdruckkartons, sowie unsere neuen Chatullenkataloge kommen zu lassen, welche das **wirksamste Propaganda-Mittel** Privaten gegenüber bilden.

Man verlange **gratis** und **franco** unsere neuen **Händlerpreislisten** mit **reduzirten Preisen, Plattenlisten** der **Bayreuther- Wagner-, Melba-, Tamagno-, Red Seal-** Aufnahmen etc.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42

Hannover, Wien, London, Paris, Amsterdam, Rotterdam, Brüssel, Mailand, Barcelona, Lissabon, Petersburg, Riga, Moskau, Kopenhagen, Stockholm, Luzern, Kalkutta, Sidney, Cape-Town.

beiden gemischte Rotte. Wie der Name schon andeutet, werden bei der Kaltwasserrotte die Flachsstengel in kaltes Wasser so lange eingelegt, bis durch die eintretende Fäulnis und die nebenher gehende Gährung der Pflanzenleim zerstört ist. Bei der Thaurotte werden die Stengel nur feuchter Atmosphäre ausgesetzt. Diese Verfahren sind naturgemäss langweilig (2—5 Wochen), weshalb man zu künstlichen Rotten- gekommen ist, die in der Hauptsache in der Anwendung von warmem oder heissem Wasser, wohl auch in Verbindung mit Schwefelsäure bestehen.

Ein neues Verfahren besteht in der Behandlung der Fasern in einem Wasserbade, dessen Temperatur durch Einleiten von Dampf auf 95—100 ° C gebracht wird, zum Zweck der Ueberführung des Pectins in Pektosinsäure, und hierauf folgende Behandlung in einem zweiten, durch Einleiten von Dampf unter einem Druck von 3 Atmosphären stehenden Wasserbade, zum Zweck die Pektosinsäure zu lösen und zu entfernen, die zuletzt gelöste Pektosinsäure aber gleichmässig auf die Fasern zu verteilen, wobei die letzte Behandlung ev. unter Zusatz von entsprechenden Mengen von Stoffen, welche, wie Glyzerin oder Natriumsulforizinat, die Fasern zu erweichen vermögen, vorgenommen werden kann.

Ein zweites neues Verfahren besteht im Wesentlichen darin, dass die pflanzlichen Gespinstfasern in ein kochendes, Kalkwasser, Aetzkali und Krystallsoda enthaltendes Bad gebracht werden, dessen Konzentrationsgrad je nach der Natur der zu behandelnden Fasern schwankt, dann nach dem Spülen in ein wärmeres Seifenbad gelangen und nach abermaligem Waschen und Trocknen der weiteren mechanischen Behandlung unterworfen werden. Durch Anwendung dieser Bäder wird erreicht, dass aus der eigentlichen Faserpartie und dem holzartigen Teile der Gespinstfaserpflanzen eine unlösliche Harzkalkseife gebildet wird, die nach dem Trocknen durch die spätere mechanische Behandlung der Faser pulverförmig wird und dadurch leicht entfernt werden kann.

Durch diese verschiedenen Röstverfahren wird, wie gezeigt, eine Trennung des Bastschlauches von dem Holzstengel herbeigeführt, entweder durch Auflösung der beide Teile verbindenden Schicht, der Splintschicht, oder auch Umwandlung derselben in eine mechanisch zerschlagbare Masse, Harzkalkseife. Aber auch das Holz selbst erleidet eine Veränderung, es wird, wenn es gut ausgetrocknet ist, mürbe, es verliert seine Strucktur und lässt sich durch mechanische Bearbeitung, das sogenannte Brechen, in viele kleine Stückchen verwandeln. Da der Bastschlauch ebenfalls seinen Zusammenhang zum grossen Teil verloren hat und den Holzkern nur noch als bandförmige Faserstreifen umgibt, so ist erklärlich, dass jetzt die zerschlagenen Holzstückchen ziemlich gut entfernt werden können. In ländlichen Gegenden, wo die Verarbeitung durch die Flachsbauern zum Reinflachs ausgeführt wird, geschieht das Brechen mit der Handbreche, bei fabrikmässiger Bearbeitung mit Brechmaschinen. Der gebrochene Flachs wird auf Schwingen, d. h. durch ein streichendes Schlagen von den jetzt nur noch lose anhängenden Holzteilchen befreit. Zu diesem Zweck wird das gebrochene Material derart auf einen Schwingbock gelegt, dass ein Ende der Fasern resp. Stengel über denselben hinwegragt, und nun wird mit dem Schwingstock hart an der Kante heruntergeschlagen. Schwingmaschinen sind meist diesem Prinzip entsprechend gebaut. Um nun ein besseres Brechen, Ausschwingen und Reinigen der Spinnfaserstengel zu erzielen, und um ein Beschädigen derselben während der Bearbeitung zu vermeiden, wird nach einem neueren Verfahren das Arbeitsgut von seinen beiden Enden an allmählig nach der Mitte zu gleichzeitig durch zwei Brech- und Reinigungsvorrichtungen gebrochen, ausgeschwungen und von den Unreinigkeiten befreit. Die Faserstengel können hierbei noch vorher durch eine besondere Brechvorrichtung in der Mitte ihrer Länge gebrochen oder geknickt werden. Dieses neue Verfahren hat den Vorteil, dass die zu verarbeitenden Faserstengel nicht durch eine besondere Vorrichtung festgehalten werden müssen, da durch die von beiden Seiten aus einwirkende Brech- und Reinigungsvorrichtung die richtige Lage der Faserstengel während der Bearbeitung gesichert wird.

Zur zweiten Gruppe, den Blattfasern, gehört neben den eingangs genannten Pflanzen auch der neuseeländische Flachs, eine Lilienart, welche auf dem Festlande und den Inseln Neuseelands in grosser Menge wild wächst. Diese neuerdings auch in Britisch-Ostindien, auf Mauritius und Natal angebaute Flachslilie treibt einen bis 2 Meter hohen Stamm mit 0,6—2 Meter langen und 50—120 mm breiten Blättern. Diese enthalten eine ziemliche Menge grader zäher Längsfasern, welche, genauer betrachtet, wieder aus Zellenbündeln bestehen und sich durch Behandlung mit alkalischer Lauge in Elementarfasern auflösen. Diese sind hinsichtlich ihrer Feinheit dem europäischen Hanf fast gleichwertig, bleiben jedoch stets härter und steifer, haben aber für gewisse Zwecke den nicht zu übersehenden Vorzug grösserer Widerstandsfähigkeit gegen atmosphärische Einflüsse.

Ein neuerdings patentiertes Verfahren zur Herstellung einer spinnbaren Faser aus neuseeländischem Flachs besteht nun darin, dass die von dem äusseren braunen Rande befreiten, frischen grünen Blätter in der Lösung eines alkalischen Salzes, wie Borax, Soda, Natriumbicarburat gekocht, alsdann in feuchtem und warmem Zustand geklopft und zur Entfernung des Bastfleisches in warmem Seifenwasser gewaschen werden, worauf das erhaltene Fasernmaterial zur Trennung der Faserbündel in Einzelfasern feucht gehechelt wird.

Ein weiteres Paten behandelt eine Entfleischungsmaschine für Pflanzen. Die Patentschrift gibt die nachfolgende Erklärung: „Bekanntlichmuss zur Gewinnung der nutzbaren Fasern tropischtet Pflanzen, wie Aloe etc. von den Blättern das Blarn fleisch, von den Stengeln die Pflanzenrinde entfer,u werden. Bei den bis jetzt bekannten Anord nunge geschieht dies auf einem hin- und hergehenden Tisch mit darüber befindlichen Messern. Um das



Ernst Tiburtius

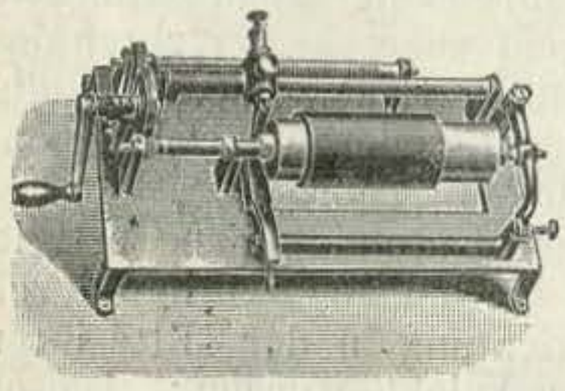
Berlin S.O. 16.

Melchiorstrasse 6.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.



Zum Abschleifen

von grossen und kleinen **Phonographen-Walzen** empfehlen wir unsere neuesten und best konstruierten Walzenabschleifmaschinen in verschiedenen Ausführungen.

Friemann & Wolf, Zwickau i. S.

Metallwarenfabrik.

Händler hohen Rabatt.

Galvanische Matrizen

für Walzen und Platten

liefert in tadelloser Ausführung

FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

• • • Sensationellste Neuheit. • • •

Einzig in seiner Art. — Vorzügliche klare Wiedergabe.

Holzweissig's Sprechapparat HYMNOPHON

Patente in allen Kulturstaaten.



Alleinige Lieferanten

Ernst Holzweissig Nachf.

LEIPZIG.

Engros * Musikwaren-Fabrik * Export.

„Hymnophon" ist die schönste Sprechmaschine der Welt.

Durch bedeutende Vergrösserung * * wesentlich billigere Preise. * * * * *



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58 h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



zeitraubende Auf- und Ablegen der Blätter zu umgehen, also einen ununterbrochenen, schlag- und stossfreien Betrieb zu ermöglichen, wird als Auflagetisch eine breite, sich drehende Trommel angewendet, welche die der Maschine zugeführten Stengel bezw. Blätter in beliebiger Anzahl selbsttätig erfasst, auf ihrem äusseren Umfange niederlegt, sie Entfleischungswalzen und Bürstwagen zuführt und schliesslich die entfleischten Stengel der Blätter freigibt, um sie einer Abführvorrichtung zu übergeben."

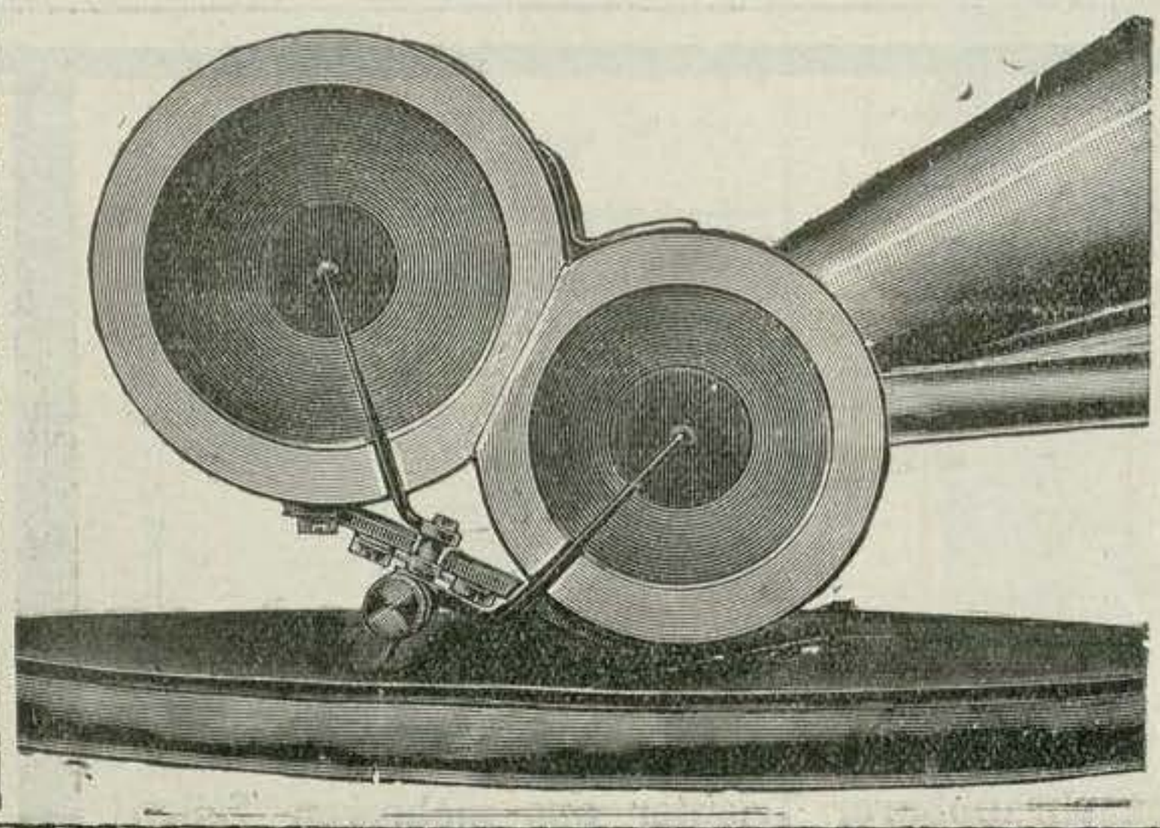
Zum Schluss sei noch ein Verfahren erwähnt, welches sich mit der Verarbeitung von Schilf und Binsen beschäftigt. Nach demselben wird das Rohmaterial, also das Schilf etc. zunächst in zwei Teile, in das obere und das untere Schilf geschnitten. Es ist dies aus dem Grunde notwendig, weil der untere, im Wasser stehende Teil des Schilfes in folge seiner stärkeren Struktur zum Aufschliessen beim Kochen einer stärkeren Lauge als der obere Teil bedarf. Die beiden Teile werden daher zunächst gesondert behandelt, und zwar zuerst maceriert. Zu diesem Zweck wird das Material in Macerationskufen gebracht, mit Wasser übergossen und durch Einleiten von Dampf auf etwa 40—45 ° C erhitzt, nach 6 Stunden abgelassen, mit frischem Wasser übergossen und wieder so behandelt. Dieser Vorgang wiederholt sich noch einmal, sodass die ganze Maceration ca. 18 Stunden bei dreimaligem Wasserwechsel dauert. Nach Ablassen des Wassers wird das Schilfmaterial in der bekannten Softeningmaschine abgepresst. In diesem feuchten Zustand gelangt es in eine zweite Maschine, von welcher es der Längsfaser nach in dünne Streifen geschnitten wird. Das geschnittene Material wird nunmehr in einem geeigneten Apparate mit Lauge gekocht, welche in nachstehender Weise bereitet ist. Es wird Kalkhydrat aus 100 Teilen Wasser und 17,5 Teilen Kalk hergestellt und davon je 2 Teile mit einem Teil Petroleum versetzt. Es entsteht dadurch eine Emulsion, welche zu einer 2—3prozentigen Natron- oder Kalilauge gegeben wird. Diese Petroleum-Kalkhydratlauge hat eine ausserordentlich günstige Einwirkung, insofern sie der Faser eine hohe Geschmeidigkeit verleiht und die in derselben zurückgebliebene Gallerte von Kieselsäure löst und sie gerade dadurch zu einer schätzbaren Faser macht. Nach Beendigung des Kochprozesses wird das Material gewaschen, wobei gleichzeitig eine Trennung der langen und kurzen Fasern erfolgt. Das gewaschene Material wird entwässert und gelangt nun in ein Reinigungsbad, welches aus 4 g Essigsäure von spez. Gewicht 1,040 auf je 1 Liter

Ein mit der
Fabrikation von **Phonographenwalzen,** sowie mit dem **Duplicieren** vertr. **Fachmann** gesucht.
Offerten unter Chiffre F. 995 an die Expedition der Phonographischen Zeitschrift.

Grösserer Posten tadellos spielender **Grammophonplatten** zu kaufen gesucht. Ausserst gestellte Offerten erb. unter „**Romeio**", Postamt 50, Berlin.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Wichtig für Fabrikanten und Händler



von Plattensprechmaschinen.
D. R. Patent — Auslandspatente.
In Folge erheblich vergrösserter und verbesserter Fabrikationseinrichtungen sind die
Doppelschalldosen
nunmehr zu **reduzierten Preisen** lieferbar. Der einfachste Plattenapparat mit der Doppelschalldose ausgerüstet, ergiebt Wiedergaben von vollendeter Klangschönheit bei grosser Tonfülle. Auf jeden Plattenapparat anwendbar. Wertvoll und nutzbringend für Automaten! Man beliebe Musterschalldosen u. neue, reduzierte Preise einzufordern
Fabrikanten:
1) Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig.
2) Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.
3) Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119 und Andere.
Lizenzen zur Fabrikation im In- und Auslande sind noch unter kulanten Bedingungen zu vergeben.
Carl Schmidt, Mechaniker **BERLIN S.O. Britzerstr. 22.**

Wasser besteht, und verbleibt darin eine Stunde. Nach dem Herausnehmen wird abermals gewaschen, entwässert, getrocknet, auf geeigneten Maschinen gebrochen, gehechelt und dann zu Gespinsten weiter verarbeitet.

Weidenruten sollen sich nach diesem Verfahren ebenfalls auf Spinnfaser verarbeiten lassen, nachdem dieselben zur Trennung des Bastes vom Holz 2—3 Stunden gekocht und dann geschält sind. Die getrocknete Rinde wird auf geeigneten Maschinen gemürbt, wodurch eine Trennung der äusseren, Gerbstoff enthaltenden Rinde von dem Baste erzielt wird.

Ueber künstlichen Zug bei Dampfkesseln.

Zur Erzeugung des Zuges in Dampfkesseln wird gewöhnlich der Schornstein verwandt. Man hat jedoch in neuerer Zeit mit gutem Erfolg versucht das althergebrachte Mittel durch Verwendung von Ventilatoren zu ersetzen.

Der Luftpropeller kann nun je nachdem er vor oder hinter dem Rost —in der Richtung des Weges der Rauchgase betrachtet — aufgestellt wird, die Luft hereindrücken oder ansaugen. Danach unterscheidet man Druck- und Saugmetode. Bei der Druckmetode wird die von dem Ventilator vorwärts bewegte Luft in den Aschenraum seitlich eingeleitet oder durch einen Kanal der in der Feuerbrücke liegt durch einen Dämpfer, der mit einem Hebel von Hand eingestellt wird, kann für die zugeführte Luft ein gleichmässiges Bestreichen der unteren Rostfläche erzielt werden. Bedient der Ventilator eine Reihe von Kesseln, so kann durch Schliessen des Dämpfers eines Kessels der betreffende Seitenkanal vollständig ausser Funktion gestellt werden, während den übrigen Kesseln die Luft unveränderter Weise zugeführt wird. Wird die Luft durch einen in der Feuerbrücke befindlichen Kanal in den Aschenfall geleitet, so besteht der Vorteil, dass in den Rost schon vorgewärmte Luft eintritt, die bekanntlich den Verbrennungsprozess fördert.

Bei Schiffen, wo man die Metode mit geschlossenem Aschenraum nicht anwenden kann, hat man sich damit zu helfen gesucht, den ganzen Heizraum gut aussen zu verschliessen und ihn mittels eines Ventilators unter Ueberdruck zu setzen. Es ist dies jedoch nur ein Notbehelf zu dem man unter gewöhnlichen Umständen nicht greifen wird.

Bei der Saugmetode wird der Ventilator hinter dem Rost, gewöhnlich über dem Kessel, da er dort

ZU VERKAUFEN

drei **hydraulische Pressen** älteren Modelles kompl. mit Wärmetischen für Schallplattenfabrikation bei

Bumb & Koenig G. m. b. H. Alexandrinenstr. 105/6.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,

Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

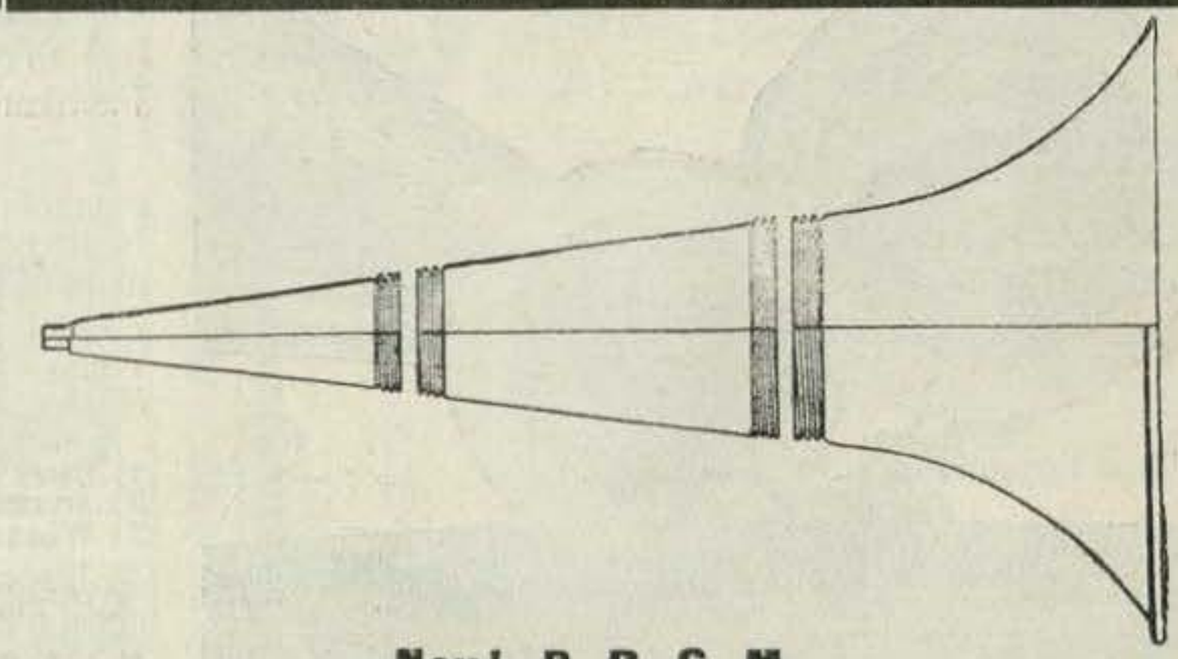
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Neu! D. R. G. M.

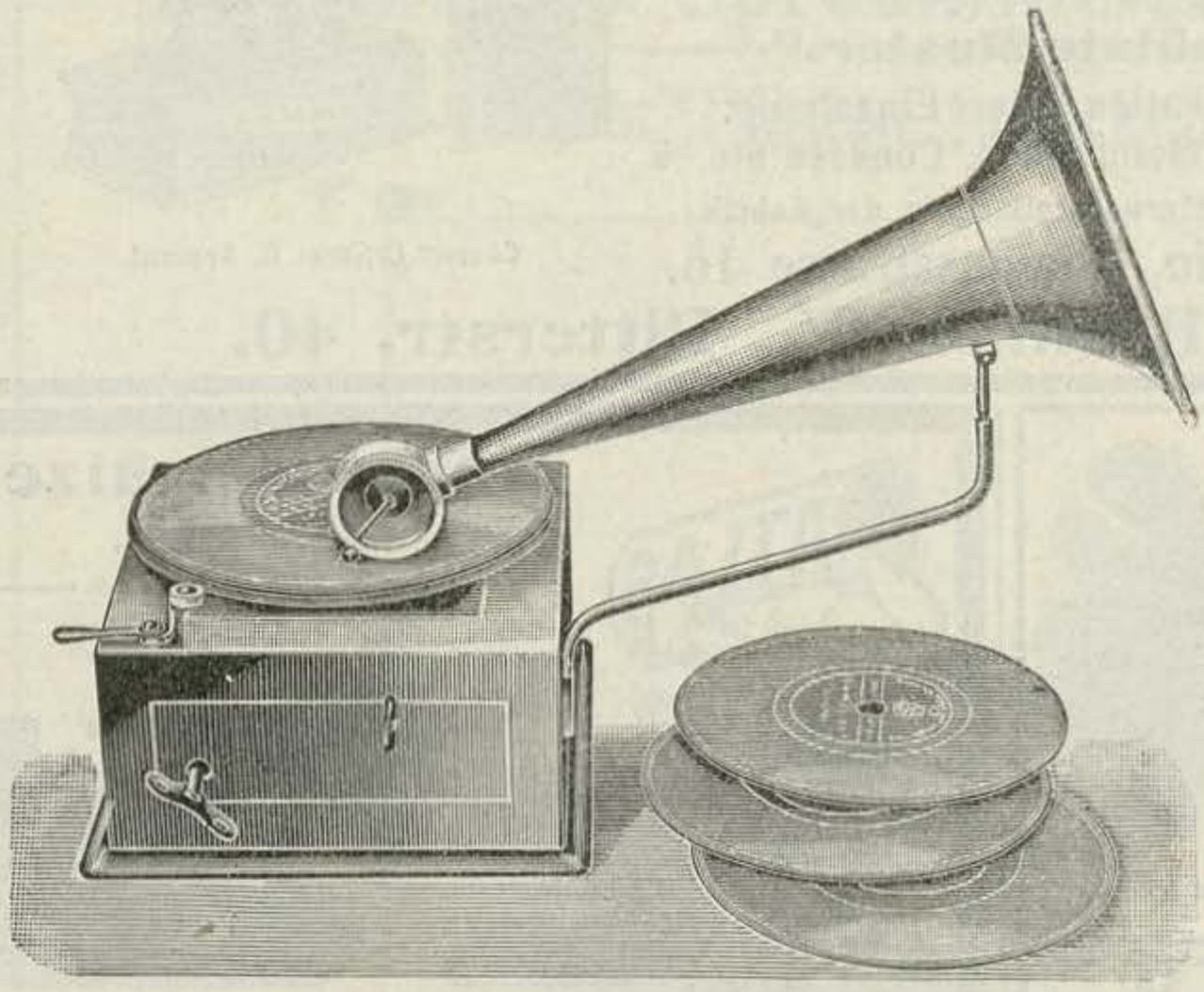
Zusammenschraubbarer Trichter aus mehreren Teilen!

HERMANN THORENS, Ste. Croix, Schweiz.

Fabrik von Musikwerken und Sprechapparaten für Walzen und Platten.

Stets Spezialitäten und Neuheiten.

Kinder-Spieldosen, Einsatzwerke, Musikwerke verschiedensten Genres.



Billigste Sprechmaschine für Platten jeder Art.

Phonographen und Platten-Sprech-Maschinen.

BIJOU

der **erste billige und doch gute** Apparat auf dem **Weltmarkt.**

Tüchtige Vertreter gesucht.

Edison-Phonographen- :: Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

G. m. b. H.



Unzerbrechlich!

Neu! Neu!

Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA" G. m. b. H.

Cöln

empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen.**

Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.

Catalog gratis zur Verfügung.

„Skandinavien"

Vertretungen sucht mit Kundschaft u. Verhältn. vertrauter kautionsf. Fachmann. Off.: Kopenhagen, K. postrestante 2040.

MAX A. BUCHHOLZ

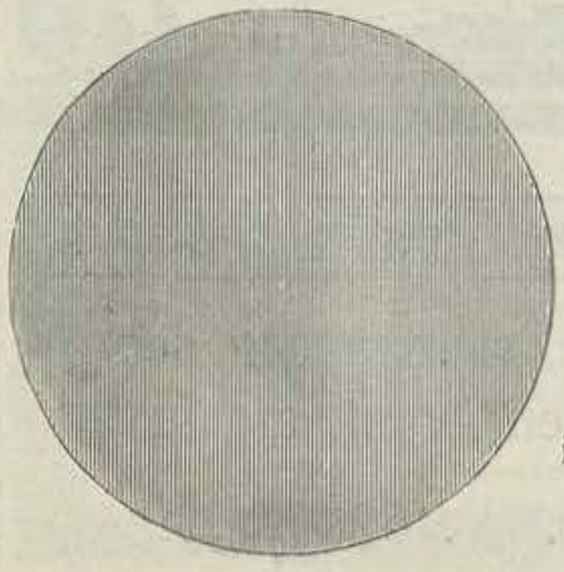
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Max Sauer

Glimmerwaren-Fabrik

Tempelhof-Berlin, Dorfstr. 1920.



liefert

Glimmer-Membran.

in allen Grössen. u. Stärken in nur prima Qualität.



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen

auf ornamentalen Grundplatten
auf Kästen, in Schatullen.

„Geschützte Muster."

Massenfabrikation aller Einzelteile,
wie Trichter, Membranen, Conusse etc.

Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.



Concert Orpheus B. Apparat.

Musterlager: Berlin S.W., Ritterstr. 40.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.

— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

A. NATHAN, Berlin S.W.

Ritterstrasse 44

Special-Handlung für Phonographen-Zubehörtheile jeder Art. Lieferant der bekanntesten Fabriken. Billige u. vielseitigste Bezugsquelle für **Uhrwerke.** Regulatoren, Aufnahme- u. Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebsaiten, kleine und grosse Conusse, Glasstifte. — Prima Stahlnadeln für Schallplatten-Apparate jeder Art passend.

Hartgusswalzen

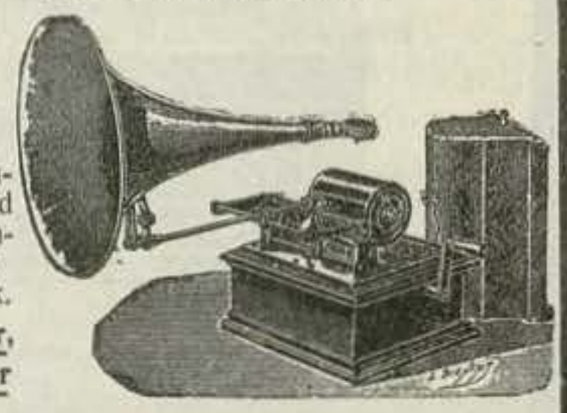
Pathé-Atlas.

— Natürlichste Wiedergabe. —



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler,
Deutsch. Orchester



Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

— **Düsseldorf.** —

Vertreter: **Julius Sitt, Cöln,** Passage 45/47.
Vertr.: **W. Bahre, Berlin,** Friedrichstr. 16 u. Lindenstr. 101/102.
Vertreter an anderen grossen Plätzen gesucht.
Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Hauptversand
von erstklassigen Schallplatten
zu Originalpreisen.

Platten-Apparate u. Phonographen
in vorzüglichster Ausführung.

Columbia XP Hartgusswalzen

Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER" RECORDS.
Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.

Adler-Phonograph Comp.

Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.

Unsere neue Liste ist erschienen
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Neue Preisliste
über Platten-Sprechmaschinen:
„Alliance"
ist erschienen!
C. T. Kindermann & Co., Berlin S.W.
(gegr. 1861) *Möckernstr. 68.*



Schallplatten

in schwarzer Kompositionsmasse hervorragend bewährter Qualität, werden von sehr leistungsfähiger Fabrik nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quant. angefertigt.

Gefl. Anfragen zu richten postlagernd Berlin 58 unter „E. W. 62 62".

Neuheit! Ges. gesch.

GNOM

Neuheit! Ges. gesch.

Billigste Sprechmaschine der Welt!

für Platten jeglichen Systems!



Detail-Preis: M. 15,—

Detail-Preis: M. 15,—

Musterschutz No. 23567I.

Tadellose Wiedergabe! ✲ ✲ ✲ ✲ la Concertschalldose!

Nussbaum poliertes Gehäuse! Für 7" 8" 10" Platten verwendbar!

Epochemachende Erfindung!

Die sprechende, singende und musizierende

Ansichts-Postkarte

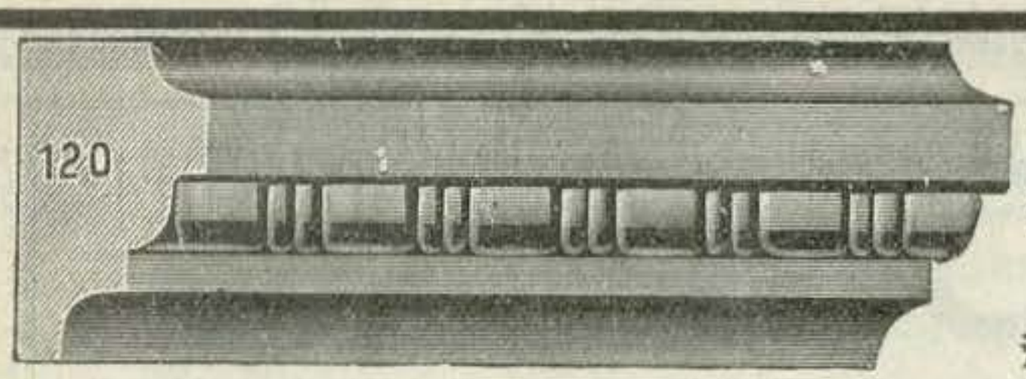
Patente in allen Kulturstaaten angem.

Naturgetreue Wiedergabe von Gesängen, Gesprächen u. Musikstücken.

(Grammophonisches System.)

Alleinige Fabrikanten und Lieferanten:

Zonophon G. m. b. H. Berlin, Ritter-Strasse 63.



Ornamentierte Leisten

aus **massivem** Holze
in **Rotbuche, Eiche, Nussbaum,** empfehlen als Spezialität

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzbearbeitungsfabrik.

Phonographen-Walzen

Blancs

in hervorragendster Qualität.

Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS"

Düsseldorf.

Telegr.-Adr.: „Atlas". Fernsprecher 253.
Vertreter: **Julius Sitt,** Cöln, Passage 45—47.
Vertreter: **W. Bahre,** Berlin,
Friedrichstr. 16 u. Lindenstr. 101/102.
Vertreter an anderen grossen Plätzen gesucht.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, AACHEN.

Phonographen Blank-Walzen

und **Phonographen Walzen-Masse** liefert in vorzüglicher Qualität die

Phonographen Walzen-Fabrik Friedrichsberg

Joseph Bartsch

Friedrichsberg-Berlin, Frankfurter Chaussee 85.

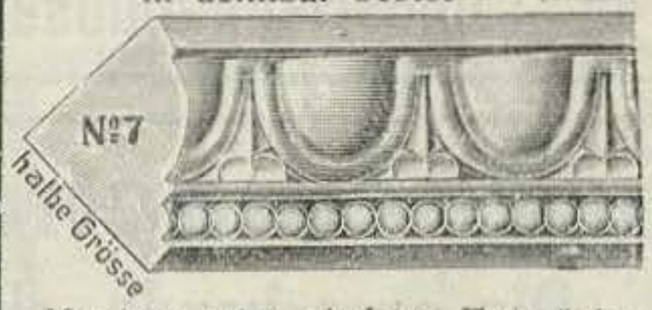
Telephon Amt Friedrichsberg, No. 98.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHÜNDELEN, CREFELD.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



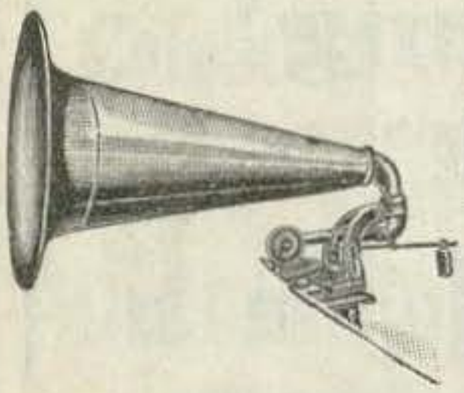
Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JÖHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

„Unerreichte Neuheit — Non plus ultra."



Müller's neueste Konstruktion für Plattenapparate m. Membrane-Entlastung. Anfertigung v. Trichtern aller Arten, für Sprechmaschinen u. Phonographen, poliert, lakiert, vernickelt, als Spezialität, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Richard Müller & Co.,
LEIPZIG, Elisenstrasse 12.
„Galvanische Anstalt".

„Special" Sprechmaschinen und Automaten

mit und ohne **drehbarem** Trichter.
Reichhaltige Kollektion eigenen Fabrikats. Die besten Werke mit selbsttätiger Funktion.
Unerreicht in **Solidität** und **Tonfülle.**
Vorzügliche Präzisionsarbeit, billige Preise. — **ff. Membrane ohne Nebengeräusch.**
General-Vertrieb der Zonophone-Werke und -Platten.
Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.
Illustrierte Preislisten gratis.
Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaische Strasse No. 13. Filialen: Berlin S., Ritterstrasse 17. Markneukirchen i. S.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905.



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 110 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Jeder Sprechmaschinen-Händler verlange die neuen

Cleopatra-Nadeln und Condor-Concert Nadeln

der Nadelfabrik **Josef Zimmermann,** Aachen von dessen General-Repräsentanten

Gustav Blume, Berlin W., Kurfürstenstrasse 167.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Miraphone Concert-Schalldose

Gesetzlich geschützt.



NEU!

Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45 gratis und franco.

Mermod Frères, Ste. Croix.

(Schweiz.

Mira Spieldosen u. **Miraphone Platten-Sprechmaschinen.**

Verbesserte

A=Nadeln

Ritternadeln

Verlangen Sie Muster & Offerte dieser bekannt **vorzüglichsten** Marken.

Absolute Schonung der Platten.

Grösste Härte. — Elegante Aufmachung.

Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern).

Lieferanten erster Gesellschaften im In- u. Auslande.



Odéon

Schutz-Marke.

Odeon-Sprechmaschinen

mit Tonarm.

8 verschiedene Tonarm-Modelle.



Das Neueste.

Odeon Tonarm-Automat

für grosse und kleine

Schallplatten.

Illustrierte Kataloge und

Preislisten gratis.

Odeon-Schallplatten sind doppelseitig. Zwei verschiedene Pieces auf jeder Platte.

Unsere doppelseitigen Schallplatten sind in den meisten Kulturstaaten **patentrechtlich geschützt.**

Neue Aufnahmen von Schallplatten deutsch, französisch, englisch, belgisch, holländisch, ungarisch, griechisch, türkisch, arabisch.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Berlin - Neu-Weissensee, Lehderstr. 22-23.

General-Vertrieb für Deutschland:

Kalliope-Musikwerke A.-G., Leipzig.

General-Vertrieb für Oesterreich-Ungarn:

„Odéon" Herm. Maassen, Wien I, Kärntnerstr. 45.

„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

Neu! ✲ **„Beka-Grand-Record"** ✲ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.



Herold-Marke
Heroldnadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze

Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.



Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.

Triumphon



Czarnikow's

billigste Sprechmaschinen der Gegenwart

beherrschen die Saison 1904.

Verbesserte Tonarme

Triumph-Walzen und Platten.

Specialität:

Präcisions-Werke für Plattenmaschinen



BIEDERMANN & CZARNIKOW, Grossfabrikanten

BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7

Begründet 1884. Telegramm-Adresse: **Indicator.**

Neueste Cataloge versenden nur an Wiederverkäufer.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 2. Berlin, 11. Januar 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
1 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„BEKA-REKORD“
beste Schallplatte.
Allein-Verkauf:
für Deutschland: **Beka-Rekord G. m. b. H., Berlin S.W., Ritterstr. 60 a.**
„ Italien: **Cooperativa Fonografica, Milano,** Corso Indipendenza, 19.
„ die Schweiz: **„Orchestrophon“, Sprech-u. Musikwerke, Berlin S. 42,** Alexandrinenstr. 93.
„ Frankreich: **Stransky Frères, Paris,** 20, rue de Paradis.
Bumb & Koenig, G. m. b. H., **Berlin SW.,** Alexandrinenstrasse 105|6.

Thomas A. Edison

dessen Genie die Welt die wunderbare Erfindung der Schallreproduktion verdankt, nahm zu Beginn des Jahres 1902 zwei bedeutungsvolle Verbesserungen an dem Phonographen vor, welche diesem einen grossen Vorsprung vor allen anderen Sprechmaschinen verschaffen. Heute ist dadurch der

EDISON-PHONOGRAPH die vollkommenste Sprechmaschine. Diese Verbesserungen sind: die neuen Edison Goldguss-Walzen aus Hartwachs und eine neuartige Wiedergabevorrichtung.

Edison-Phonographen sind nach wissenschaftlichen Principien gebaut.

EDISON-PHONOGRAPHEN sind nicht blosse Wiedergabeapparate — halbe Schallapparate —; sie können jederzeit zur Aufnahme eingerichtet werden. Die Hälfte alles Vergnügens am Besitz eines Phongraphen besteht in der Aufnahme eigener Rekords.

Edison Goldguss-Walzen sind das Ergebnis jahrelanger Erfinderarbeit, Mühe und grossen Kapitalaufwands. Sie sind von erstaunlicher Klangfülle, Tonreinheit, frei von störenden Nebengeräuschen; wenig der Abnützung unterworfen, wirkliche Musik für den Musikkenner.

Echte Edison Phonographen und Goldguss-Walzen tragen die eingetragene Schutzmarke

Thomas A Edison

Kataloge, Preise, Bedingungen durch unsere Grossisten oder direkt.

Edison Gesellschaft m. b. H.
BERLIN **Südufer 23.**

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik, Sprechmaschinenmotore



PLANOPHON

eingetragenes Wortzeichen.

BERLIN, Schlesische-Strasse 20

RUNGE & v. STEMANN

Prima Fabrikat. Marke R. & v. St. Feste Preise.

Abteilung II.
Metallschrauben, Façonteile, Sprechmaschinenarmaturen



Schallplatten

in schwarzer Kompositionsmasse hervorragend bewährter Qualität, werden von sehr leistungsfähiger Fabrik nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quant. angefertigt.

Gefl. Anfragen zu richten postlagernd Berlin 58 unter „E. W. 62 62“.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Specialität: **Phonographensteine.**

Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber

Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Schallplatten-Fabrik Kosmophon

G. m. b. H.
Hannover.



Neu! Neu! Neu!
Patentamtlich geschützt.
Unsere Schallplatten
sind **unzerbrechlich.**
Unsere Schallplatten
sind in der Tonwiedergabe **unverwüstlich** und auf allen Platten-Apparaten spielbar.

Automaten, Apparate und Zubehör.
Prospekte gratis.

Erstklassige
Platten-Sprechapparate
und
Automaten
in verschiedenen Ausführungen
und unerreichter Tonfülle



Deutsche Telephon-Werke

R. Stock & Co., G.m.b.H.
Berlin SO. 33 Zeughofstr. 6/7

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Sprechmaschine als Tanzmusik.

Die Saison der grossen Bälle und kleinen Privatgesellschaften, in welchen ein Tanz die Geselligkeit zu fördern pflegt, ist wieder da, und unverkennbar gewinnt Phonograph und Grammophon für den Zweck, zu diesem Tanz die Musik herzugeben, immer mehr Anwendung. Während aber früher sich die Sprechmaschine wegen ihrer verhältnismässig leisen Wiedergabe nur für Tanzmusik in kleinen Räumen eignete, und auch hier zuweilen den Anforderungen an Lautstärke nicht genügte, begünstigt die neuere Entwicklung ohne Frage die Verwendung der Sprechmaschine für Tanzmusik ganz besonders. Sowohl die Gusswalzen als die neueren Erzeugnisse der Platten kennen in Bezug auf Lautstärke kaum noch eine Grenze und nur das Bedürfnis nach vollkommener Tonschönheit lässt die Fabrikannten auf dem Wege, noch immer grössere Lautstärke zu erreichen, einhalten.

Tatsächlich kommt es aber bei Tanzmusik mehr auf die Lautstärke als auf die Tonschönheit an und unter diesem Gesichtspunkt gewinnt die Sprechmaschine für Tanzmusik eine ganz neue und überaus grosse Bedeutung.

Ist es möglich, durch eine Sprechmaschine eine ebenso laute Musik wie durch ein Klavier oder gar wie durch drei oder vier Musiker hervorzubringen, so ist tatsächlich keine Ursache mehr vorhanden, für die meisten Tanzveranstaltungen etwas anderes als die Sprechmaschine für die Musik zu benutzen, denn wenn auch stets gewisse Fehler für besonders musikalische und nicht an die Sprechmaschine gewöhnte Ohren den Sprechmaschinenvorträgen anhaften, so ist dagegen doch nicht zu verkennen, dass die grossen Orchestervorträge, welche die Sprechmaschine hervorbringt, einen Vorteil gegenüber dem einfachen Klaviervortrag oder dem einiger Musiker in sich schliessen. —

Um die Entwickelung der Sprechmaschine in der Richtung der Tanzmusik zu begünstigen, ist offenbar folgendes notwendig: Zuerst die Ausbreitung der Kenntnis beim grossen Publiknm von den Vorzügen der Sprechmaschine für die Veranstaltung von Tanzmusik, und hier wird besonders dafür zu wirken sein, dass die Wiederverkäufer von Sprechmaschinen nicht allein Apparate für den Zweck verkaufen, sondern auch vermieten. Zweitens ist es erforderlich, dass die Fabrikanten von Walzen und Platten besondere für die Hervorbringung der Tanzmusik geeignete Recorde herstellen, und zwar solche, welche, wenn auch auf Kosten der Tonschönheit, besonderen Wert auf Lautstärke legen. In dieser Beziehung kann für Tanzmusik in grösseren Räumen natürlich so leicht nicht zu viel geschehen, denn die Musik soll auch angeregte Unterhaltung übertönen. Drittens ist noch eine Entwickelung erforderlich, welche sich auf die Apparate selbst bezieht. Die gebräuchlichen Platten und noch mehr die Walzen haben nur eine beschränkte Spieldauer. von wenigen Minuten. Diese Zeitdauer ist erheblich kürzer als die normale Zeitdauer eines Tanzes und es ist daher erforderlich, dass eine Person auf den Apparat achtet, und sobald die Walze oder Platte abgelaufen ist, dieselbe von neuem spielen lässt. Ganz unangängig sind natürlich Apparate für diesen Zweck, welche nur ein oder zwei Walzen bezw. Platten bei einmaligem Aufziehen spielen, sondern der Apparat muss unbedingt ein Federwerk haben, welches wenigstens zehn bis fünfzehn Minuten spielt aber es ist auch sehr wünschenswert, dass die Person, welche den Apparat während des Tanzes beaufsichtigt, entbehrlich wird, und das ist möglich, wenn der Apparat ein Vorrichtung besitzt, die das Sprechwerkzeug an den Anfangspunkt des Rekords selbsttätig zurückführt, wenn das Ende erreicht ist. Solche Voreinrichtungen giebt es bekanntlich an den verschiedensten Konstruktionen von Automaten, allein meist sind sie so eingerichtet, dass sich nach Zurückführung des Sprechwerkzeuges der Apparat gänzlich ausschaltet. Das ist natürlich für den Zweck der Tanzmusik nicht angebracht, aber in vieler Beziehung wird der Apparat erheblich einfacher als der Automat. Die Industrie sollte nicht zögern dem vorhandenem Bedürfnis in dieser Richtung nachzukommen, speziell Apparate für Tanzmusik mit längerer Spieldauer und selbsttätiger Zurückführung des Sprechwerkzeuges zu bauen.

Diese werden, sobald sie auf dem Markt erscheinen, die Nachfrage nach Sprechmaschinen im Allgemeinen erheblich vergrössern können.

Das Grammophon im Dienste des Kirchengesanges.

Die Kirche macht sich die Errungenschaften der Neuzeit zu nutze. Nach der Einführung des elektrischen Lichts, das früher verpönt war, wird jetzt, wie dem „Menestrel“ aus Rom berichtet wird, das Grammophon für die Regulierung des gregorianischen Gesanges verwendet. Die Melodien immer in demselben Rhythmus wiederzugeben, ist eine höchst schwierige Aufgabe. Die Betonung wechselt in den einzelnen Ländern wegen des Akzents und Aussprache. Zur Erzielung einer vollkommenen Einheit hat daher ein amerikanischer Jesuit der päpstlichen Kommission des gregorianischen Kirchengesanges den ebenso originellen wie praktischen Vorschlag gemacht, sich des Grammophons zu bedienen. Man hat also versuchsweise die hauptsächlichsten Melodien nach dem Gesang der Benedektiner von Solesmes aufgenommen, und kürzlich Pius X., der sich sehr dafür interessiert, das Grammophon vorgeführt. „Das ist ein vorzüglicher Gedanke, den man weiter verfolgen muss,“ erklärte der Pabst. Uebrigens ist dies nicht das erste Mal, dass man sich über die Schwierigkeit einer einheitsichen Betonung klar wird. Schon Karl der Grosse,



Grammophon

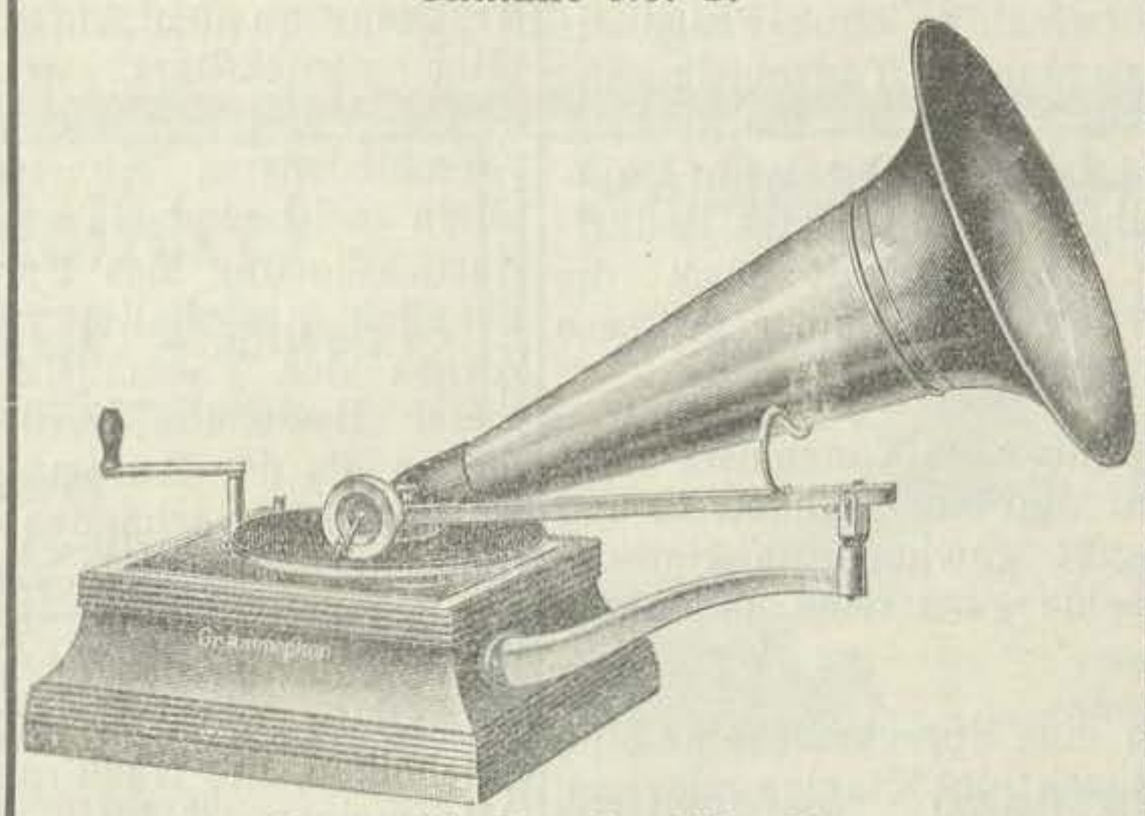


Man achte genau auf unsere patentamtlich registrirten Wort- und Bildmarken.

Detailpreise.

Chatulle No. 3
Mk. 30,—
Chatulle No. 8
Mk. 110,—
Chatulle No. 13
Mk. 175,—
(m. Trompetenarm)
Chatulle No. 15 a
Mk. 275,—.

Chatulle No. 3.



Detail-Preis Mk. 30—.

Detailpreise.

Chatulle No. 4
Mk. 63,—
Chatulle No. 11
Mk. 150,—
(m. Trompetenarm)
Chatulle No. 15
Mk. 225,—
Chatulle No. 15 b
Mk. 300,—.

Monarch-Automaten mit patentirtem Trompetenarm Mk. 250,—
(selbsttätige Ein- und Ausschaltung, völlig geräuschlos).

Kein Händler verabsäume, sich unsere Serie von Buntdruckkartons, sowie unsere neuen Chatullenkataloge kommen zu lassen, welche das **wirksamste Propaganda-Mittel** Privaten gegenüber bilden.

Man verlange **gratis** und **franco** unsere neuen **Händlerpreislisten** mit **reduzirten Preisen, Plattenlisten** der **Bayreuther- Wagner-, Melba-, Tamagno-, Red Seal-** Aufnahmen etc.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42

Hannover, Wien, London, Paris, Amsterdam, Rotterdam, Brüssel, Mailand, Barcelona, Lissabon, Petersburg, Riga, Moskau, Kopenhagen, Stockholm, Luzern, Kalkutta, Sidney, Cape-Town.

der den gregorianischen Kirchengesang sehr schätze, hatte bemerkt, dass die fränkischen Sänger, auch nachdem sie das Chorgesangbuch aus Rom erhalten hatten, nicht wie die römischen Sänger sangen. Er bat daher den Papst, ihm Sänger zum Unterricht seiner Franken zu schicken. Mit Hilfe des Grammophons kann man nun nach einigen Jahren in der ganzen katholischen Welt die gewünschte Uebereinstimmung erzielen, ohne die Sänger der päpstlichen Kapelle znm Unterricht in alle Länder entsenden zu müssen.

Tautograph.

Ueber einen neuen schreibenden Telegraph wird berichtet: „Tautograph“ hat Ingenieur Karl Gruhn einen von ihm erfundenen und selbst verfertigten Apparat getauft, der berufen sein dürfte, mit Telegraph und Telephon in einen erfolgreichen Wettbewerb zu treten. Mit diesem Apparat vermag man Handschriften, Zeichnungen und Skizzen per Draht auf weite Entfernung genau wiederzugeben. Seine Handhabung ist die denkbar einfachste: Man zieht einen an einem Hebelarm gelenkig gefestigten und mit Graphiteinlage versehenen Schreibstift aus seinem Ruhelager uud beginnt auf der dazu bestimmten Unterlage zu schreiben. Im selben Moment schaltet der elektrische Strom ein, und durch ein sinnreich erfundenes System von zwei elektrisch erhellten beweglichen Spiegeln, deren Reflexe auf ein lichtempfindliches photographisches Papier fallen, entsteht im Empfangsapparat eine photographisch getreue Reproduktion der Niederschrift oder der Zeichnung. Der Schreibstift wird fest in das Ruhelager zurückgestossen, und in 10 Sekunden wird der photographische Lichteindruck im Apparat selbsttätig entwickelt und durch einen kleinen elektrischen Motor aus dem Kasten befördert. Der „Tautograph“, zu dessen Betrieb eine Stromkraft von acht Trockenelementen genügt, ist zugleich zum Empfangen und zum Absenden von Depeschen eingerichtet und kann leicht an bestehende Telephonleitungen angeschlossen werden. Gegenüber dem Telegraphen bietet der neue Apparat den Vorteil der Zeiterspar-nis: seine Mitteilungen können nicht verstümmelt und dürfen und als rechtverbindlich betrachtet werden, weil die naturgetreue Wiedergabe der Handschrift des Absenders einen Zweifel an ihrer Echtheit ausschliesst. Auch ist der Apparat verschliessbar, so dass die Depeschen nicht von Unberufenen gelesen werden können. Vor dem Telephon verdient der „Tautograph“ schon deshalb den Vorzug, weil man in Gegenwart anderer seine Mitteilungen machen kann, ohne von diesen gehört zu werden. Die Erfindung des Herrn Gruhn ist von der deutschen Reichspost und der österreichischen Post und Telegraphenleitung zu wiederholten Malen mit Erfolg probiert worden.

Einsendungen.

Den offenen Brief des Herrn Carl Below in Leipzig in No. 52 der Phonographischen Zeitschrift, Seite 983, beantworten wir dahin, dass wir die bekannte Konstruktion der Schalldose bei welcher die Glimmerplatte mittels einer Schraube befestigt ist, niemals als Neuheit beansprucht haben; unsere Erfindung besteht darin, dass die Glimmerplatte zwischen zwei Muttern befestigt ist, wodurch eine solche Haltbarkeit erzielt wird, dass ein Stoss oder Fall absolut keine Wirkung auf die Befestigung hat, was bei allen anderen uns bekannten Schalldosen nicht zutrifft; auch wird dadurch eine klare und natürliche Wiedergabe der Stimme erzielt.

Unsere Schalldosen sind seit 1903 in Deutschland und in den meisten Kulturländern gesetzlich geschützt, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Ste. Croix (Schweiz), den 5. Januar 1905.

Mermod Frères.

Notizen.

Ein geringfügiger Brand brach am letzten Dienstag in den Werkstätten der Firma „Industria“ G.m.b.H., Berlin, aus. Das Feuer wurde bald gelöscht, der Betrieb ist nicht gestört worden.

Nach dem Geschäftsberichte des Vorstandes der **Deutschen Grammophon-Aktien-Gesellschaft** hat das am 30. Juni 1904 vollendete Geschäftsjahr eine weitere Steigerung der Umsätze erbracht. Dieses bezieht sich namentlich auf die Verkäufe in Schallplatten, während andererseits die Verkäufe in Apparaten nachgelassen haben. Infolge gütlicher Vereinbarung ist das seither nach Russland betriebene Geschäft an die Schwestergesellschaft in London abgetreten worden, welche inzwischen die Konzession zum Betriebe einer eigenen Niederlassung im Russischen Reiche erlangt hatte. Trotz der bedeutenden Höhe der Waren-Debitoren wurde während der abgelaufenen 5 Geschäftsjahre von der Schaffung eines Sicherheitsfonds Abstand genommen, indem reichliche Beträge in jedem Jahre als Gewinnvortrag unverteilt blieben. Im Interesse einer Consolidirung der inneren Verhältnisse der Gesellschaft war es indessen jetzt erforderlich, nunmehr diesen Sicherheitsfonds zu schaffen und denselben mit 200 000 Mk. entsprechend einer jährlichen Zuweisung von 40 000 Mk. zu dotiren. Von dem zur Verteilung disponiblen Reingewinn zuzüglich Gewinnvortrag aus dem Vorjahr zusammen 413435 Mk. verbleibt alsdann nach Dotirung des gesetzlichen Reservefonds mit 9592 Mk. und der Verteilung einer Dividende von 20 % auf eine Million Mark Aktien im Betrage von 200000 Mk. ein Betrag von 3853 Mk., welcher auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.



Odéon

Schutz-Marke.

Odeon-Sprechmaschinen

mit Tonarm.

8 verschiedene Tonarm-Modelle.



Das Neueste.

Odeon Tonarm-Automat

für grosse und kleine

Schallplatten.

Illustrierte Kataloge und

Preislisten gratis.

Odeon-Schallplatten sind doppelseitig. Zwei verschiedene Pieces auf jeder Platte.

Unsere doppelseitigen Schallplatten sind in den meisten Kulturstaaten **patentrechtlich geschützt.**

Neue Aufnahmen von Schallplatten deutsch, französisch, englisch, belgisch, holländisch, ungarisch, griechisch, türkisch, arabisch.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Berlin - Neu-Weissensee, Lehderstr. 22-23.

(General-Vertrieb für Deutschland·)

General-Vertrieb für Oesterreich-Ungarn:

„Odéon“ Herm. Maassen, Wien I, Kärntnerstr. 45.

getragen werden soll. Die weitere Geschäftsentwickelung ist befriedigend und der Vorstand, hofft durch einen vergrösserten Waarenumsatz und noch rationellere Fabrikation die Preisreduction einholen zu können.

Juristisches.

Uebergang der Firma.

Der Kaufmann tritt dem Publikum unter bestimmten, mit seinem bürgerlichen Namen nicht immer übereinstimmenden Namen gegenüber: mit seiner Firma. Sie ist der Namen, unter welchem der Kaufmann die in seinen Handelsbetrieb fallenden Geschäfte schliesst; unter seiner Firma kann er nach jetzt geltenden Recht klagen und verklagt werden; mit ihr zeichnet er seine Wechsel; ihr wird gleichsam der Kredit gegeben; sie ist es, deren Wert in erster Reihe den Wert des Kaufmanns bestimmt. Zu ihrer Führung ist daher auch mit Recht nur ein Kaufmann befugt, d. h. ein Vollkaufmann des § 4 H.G.B., ein Handel- bezw. Gewerbetreibender, dessen Gewerbebetrieb über den Betrieb des Kleingewerbes hinausgeht. Handwerker und sog. Minderkaufleute (Höker, Trödler, Hausierer usw.) dürfen keine Firma führen, vor allen Dingen also keinen von ihrem bürgerlichen Namen abweichenden Geschäftsnamen, und wenn auch sie wohl häufig über ihrem Geschäft ein Schild mit ihrem Namen führen, sich eines Stempels bedienen und Briefbogen mit ihrem, gleichsam als Firma, aufgedruckten Namen benutzen, so handelt es sich dabei keineswegs um eine Firma im Sinne des Gesetzes. Das Handelsgesetzbuch gibt in einem längeren Abschnitt (§§ 17—37) eine Reihe eingehender Bestimmungen für die „Handelsfirma“, sie alle beziehen sich auf die Firma eines Vollkaufmanns. Es liegt ihnen allen sichtlich der Gedanke zu Grunde, dass die Firma gleichsam etwas neben dem Inhaber des Geschäfts Existierendes, ein Vermögensobjekt von ganz eigenartigem Wert ist, das des besonderen Schutzes und der besonderen Sicherung bedarf. Daher die Vorschrift, dass die Firma in das Handelsregister eingetragen werden muss, dass sie hinsichtlich ihrer Gestaltung bestimmten Anforderungen zu entsprechen hat, vor allen Dingen aber, dass sie auf eine andere Person über gehen kann derart, dass dieser Uebergang gewisse rechtliche Folgen nach zieht.

Allerdings darf die Firma nicht ohne das Handelsgeschäft, für welches sie geführt wird, veräussert werden, und es ist seitens der Gerichte demzufolge auch angenommen, dass die Veräusserung der Firma dann unzulässig ist, wenn der Veräusserer zwar berechtigt war, die Firma zu führen, dieses aber nicht getan hat, oder wenn er zwar eine Firma geführt, ein Handelsgeschäft aber gar nicht betrieben hat. Im Uebrigen kann der Uebergang der Firma auf die verschiedenste Weise, durch Kauf, durch Schenkung, durch Erbgang usw. vor sich gehen, und wenn damit, wie gesagt auch stets der Uebergang des Geschäfts verbunden sein muss, so braucht sich damit keineswegs der Uebergang aller Aktiva und Passiva desselben zu vollziehen. Wesentlich ist vielmehr, dass das Geschäft, für welches die Firma geführt wurde, als solches fortbesteht, und so darf z. B. wer das alte Geschäft aufgibt, ein neues unter der erworbenen Firma nicht beginnen. Ob die Firma im Handelsregister eingetragen war oder nicht, ist gleichgültig. Dagegen ist die in §§ 22 H.G.B. erforderte ausdrückliche Einwilligung des bisherigen Geschäftsinhabers oder dessen Erben, in die Fortführung der Firma insofern von Bedeutung, als z. B. im Falle eines Konkurses der Konkursverwalter zur Veräusserung der Firma dieser Einwilligung bedarf. Von einem ganz besonderen Gesichtspunkte aus spricht über den Wert und die Bedeutung der Firma bei deren Erwerb einer kürzlich ergangenen Entscheidung des Preuss. Oberverwaltungsgerichts aus. Sie führt aus, dass je nach der Art des Geschäfles auf die Erwerbung der bisherigen Firma und die Erhaltung der damit verbundenen Kundschaft ein grosser Wert gelegt und eben deshalb dafür nicht selten eine bedeutende Vergütung gezahlt werde. Aus diesem Grunde wird dann verlangt, dass im Falle einer solchen Erwerbung die Firma behufs Veranlagung zur Gewerbesteuer mit einem entsprechenden Wert in die Aktiva der Bilanz aufgenommen werde, es wird aber für zulässig erklärt, dass auch hierbei, wie bei dem sonstigen Anlage- und Betriebskapital angemessene Abschreibungen vorgenommen werden.

Dr. jur. Abel.

Wir kaufen Walzenbruch in jedem Quantum p. Kasse à 50 Pfg. das Kilo.

Adler Phonograph Comp.
BERLIN S.W.
Oranien-Strasse 101/102.

Tüchtiger Stadtreisender sofort gesucht. Nur schriftliche Offerten an Edison Ges. m. b. H., Berlin N. 39, Südufer 24/25.

GOTTHOLD·AUERBACH
·· BUCHDRUCKEREI ··
BERLIN·S.,·RITTERSTR.·86

Grösste Neuheit!!

Sprechende, singende und musizierende

Schallplatten-Postkarten

mit transparenten Schallplatten, wodurch die Illustration der Karte sichtbar bleibt.

In allen Kulturstaaten zum Patent angem.



Die Karten sind mehrere hundert Mal abspielbar!

Unzerbrechlich!

Leiden nicht durch den Poststempel.

Gegenwärtig vorrätiges Repertoir ca. 80 verschiedene Nummern.

Verlangen Sie eine Probekarte gratis!

12 Karten gegen Einsendung von Mk. 3,— franco.

Postkarten-Schallplatten-Verlag

M. Taeubert & Co.

BERLIN W. 8, Friedrichstrasse 59/60

Equitable-Palast.

Fernspr.: Amt I, 1243. Fernspr.: Amt I, 1243.

Sämtliche Maschinen, Werkzeuge, u. Utensilien
zur
«Schallplatten-Fabrikation»
Complette Einrichtungen.
Berlin S.W. 48. M. THOMAS Friedrichstr. 16.

Membranengläser und **Glimmer** (Mica)- **Membranen,** brauchbare Qualität, fertigt in jed. Grösse u. jed. Stärke Firma **Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.**

Edison-Phonographen- :: Gußrekords
schallen über die ganze Welt.
Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.
J.Ch.Detmering, Hamburg 3

Neu! **SPRITZ-** Neu!

Scherz-Phonograph o Konzertschalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

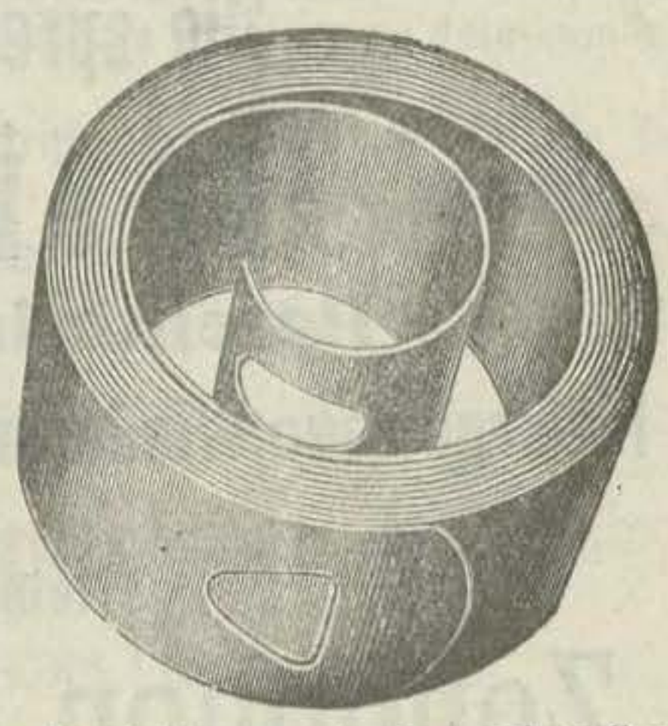
KAUFMANN
in der Phonographen-, Grammophon- und Musikinstrumentenbranche bewandert, engl. und franz. Sprachkenntnisse, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, gewandt im Disponieren und im Verkehr mit der Kundschaft, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum Frühjahr, evtl. auch im Ausland, entsprechende Stellung.
Offerten erb. unter **G. E. 997.** a. d. Ex ed. ds. Bl.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von

Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen.
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konuse, Glasitfüße, Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!



Unzerbrechlich!
Neu! Neu!
Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA" G. m. b. H.
Cöln
empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen.**
Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.
Catalog gratis zur Verfügung.

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik
Emil Riedel, Chemnitz, Lessingstr. 2.

Bandsägen Uhrfeder-Bandstahl
in allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.
Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen
Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen.

NEUHEITEN
in **billigsten** sowie **feinst** ausgearbeiteten
Präzisionsmodellen in
Phonographen, Schallplatten und
Tonarm-Apparaten
Schalldosen u. Membranen
Grossist in
Original - Edison - Fabrikaten
(Goldgusswalzen und Apparaten.)
Pathé-Atlas-Hartguss-Records
Fabrikniederlage und Vertretung.
Zonophon-Platten zu Original-Händler-Preisen.
Trichter u. Zubehörteile aller Art.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke,
Coulante Bedingungen. Gegründet 1892. **BERLIN SW., Friedrichstr. 16** Cataloge gratis.

Neuheit! Ges. gesch.

GNOM

Neuheit! Ges. gesch.

Billigste Sprechmaschine der Welt!

für Platten jeglichen Systems!



Detail-Preis: M. 15,—

Detail-Preis: M. 15,—

Musterschutz No. 23567I.

Tadellose Wiedergabe! ✻ ✻ ✻ ✻ la Concertschalldose!

Nussbaum poliertes Gehäuse! Für 7" 8" 10" Platten verwendbar!

Epochemachende Erfindung!

Die sprechende, singende und musizierende

Ansichts-Postkarte

Patente in allen Kulturstaaten angem.

Naturgetreue Wiedergabe von Gesängen, Gesprächen u. Musikstücken.

(Grammophonisches System.)

Alleinige Fabrikanten und Lieferanten:

Zonophon G. m. b. H. Berlin, Ritter-Strasse 63.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905.



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 110 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Bespielte
Phonographenwalzen
sowie
Master-Records
auch für Hartguss-Fabrikanten,
mit Duplicier-Recht
L. LEIP, HAMBURG 7.

Wer
tauscht guten Aufnahme-Phonograph und Abschleifmaschine etc. gegen Riesen-Grammophon mit Trompetenarm und Stufenkasten ein. **Galvanophon, Berlin,** **Prenzlauerstrasse 42,** II.

Membranen
Feinste Französische Membranen.
Für Aufnahme und Wiedergabe.
Unsere sämmtlichen Membranen sind nach den neuesten Erfahrungen construirt und als erstklassige in Fachkreisen anerkannt.
Humphrey, 236 Rue St. Maur PARIS.
& Yellow Springs (Ohio) Amerika.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Geselschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Neuester, bester & billigster
Phonograph
zur Aufnahme & Wiedergabe.
D. R. Patent.
C. Grahner, Halensee-Berlin
electr. mechanische Werkstatt u. autom. Schraubenfabrikation gegr. 1890.
Prospecte gratis & franco.

Triumphon

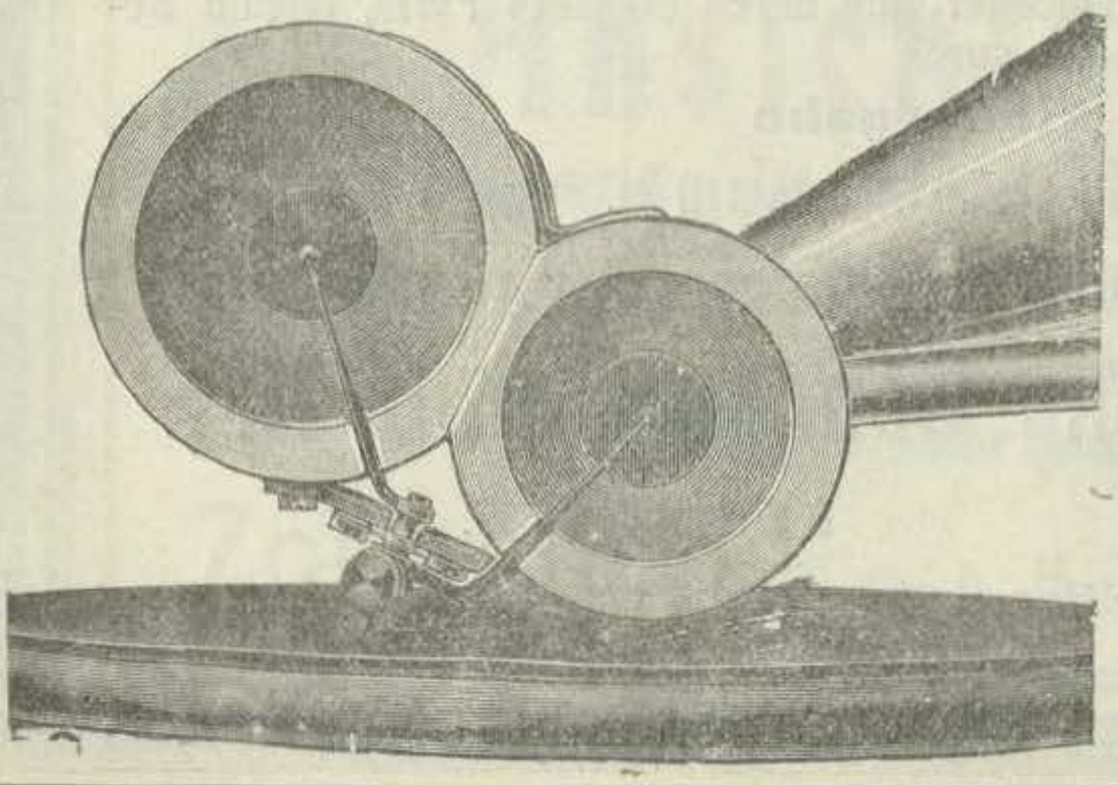


Czarnikow's
billigste Sprechmaschinen der Gegenwart
beherrschen die Saison 1904.
Verbesserte Tonarme
Triumph-Walzen und Platten.
Specialität:
Präcisions-Werke für Plattenmaschinen
Exact.



BIEDERMANN & CZARNIKOW, Grossfabrikanten
BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7
Begründet 1884. Telegramm-Adresse: **Indicator.**
Neueste Cataloge versenden nur an Wiederverkäufer.

Wichtig für Fabrikanten und Händler



von Plattensprechmaschinen.
D. R. Patent — Auslandspatente.
In Folge erheblich vergrösserter und verbesserter Fabrikationseinrichtungen sind die
Doppelschalldosen
nunmehr zu **reduzierten Preisen** lieferbar. Der einfachste Plattenapparat mit der Doppelschalldose ausgerüstet, ergiebt Wiedergaben von vollendeter Klangschönheit bei grosser Tonfülle. Auf jeden Plattenapparat anwendbar. Wertvoll und nutzbringend für Automaten! Man beliebe Musterschalldosen u. neue, reduzierte Preise einzufordern
Fabrikanten:
1) Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig.
2) Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.
3) Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119 und Andere.
Lizenzen zur Fabrikation im In- und Auslande sind noch unter kulanten Bedingungen zu vergeben.
Carl Schmidt, Mechaniker **BERLIN S.O. Britzerstr. 22.**

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: A. Nathan, Ritterstr. 44.

Walzenschachteln, Schalldosenkartons

äusserst stark und solide nach neuem, patentirtem Verfahren hergestellt, sowie runde Schachteln und Cartonnagen jeder Art liefert zu billigen Preisen

Patentschachtel- u. Cartonnagen-Fabrik

vorm. Eich Schade G. m. b. H.

Telegramme:	**Frankfurt a. M.**	Fernsprecher
Patentcarton.	**Mainzerlandstrasse 151/3.**	**I, 5311.**

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen

für Grossisten, Exporteure und Händler.

Muster kostenfrei.

GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.

Nadelfabrik.

Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.

Generalvertreter:

CARL GEYER, AACHEN.

Phonographen Blank-Walzen

und **Phonographen Walzen-Masse** liefert in vorzüglicher Qualität die

Phonographen Walzen-Fabrik Friedrichsberg

Joseph Bartsch

Friedrichsberg-Berlin, Frankfurter Chaussee 85.

Telephon Amt Friedrichsberg, No. 98.

Hauptversand

von erstklassigen Schallplatten

zu Originalpreisen.

Platten-Apparate u. Phonographen

in vorzüglichster Ausführung.

Columbia XP Hartgusswalzen

Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER“ RECORDS.

Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.

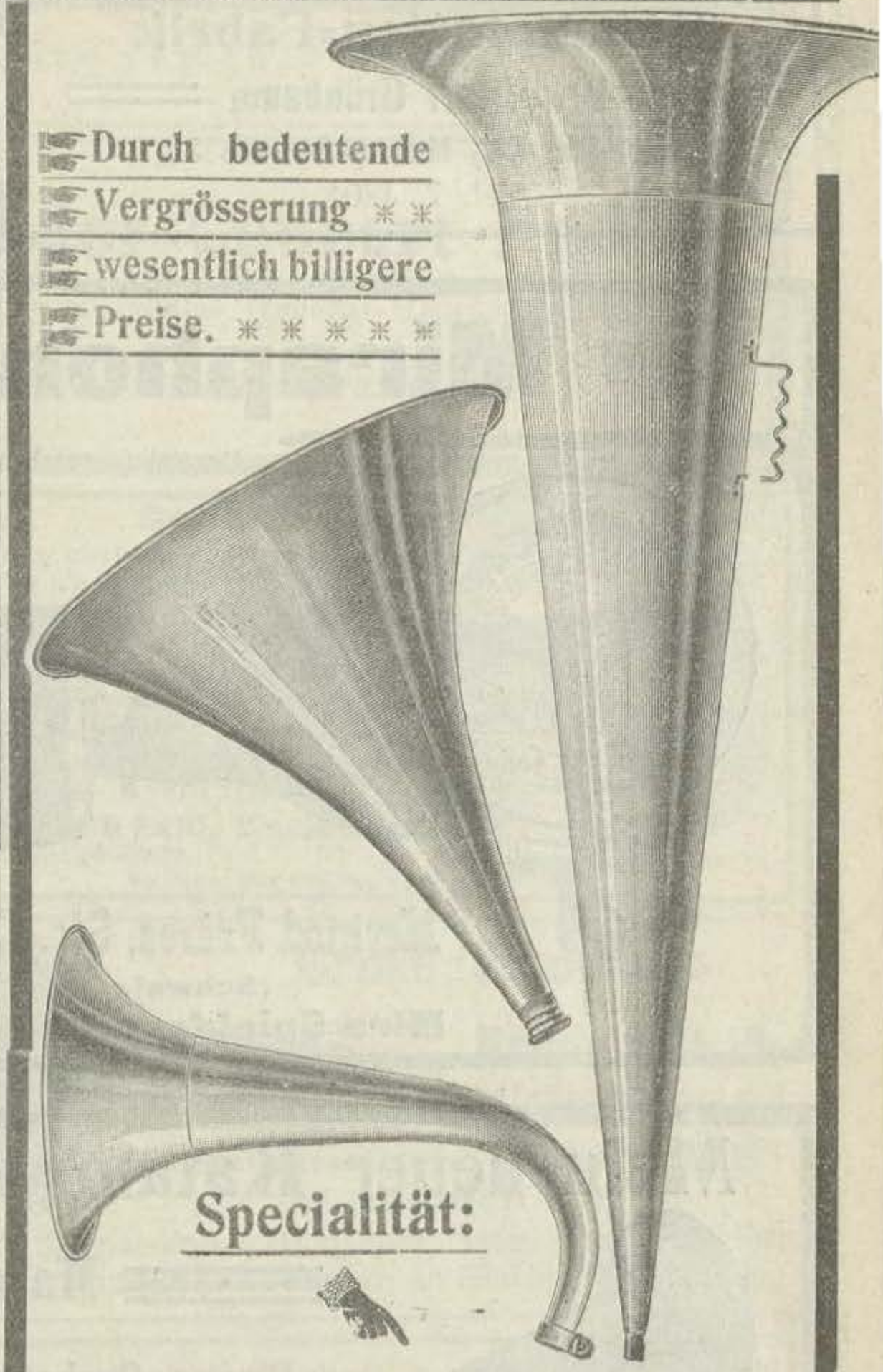
Adler-Phonograph Comp.

Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.

Unsere neue Liste ist erschienen

und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Durch bedeutende Vergrösserung ✳✳ wesentlich billigere Preise. ✳✳✳✳✳



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria

Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Miraphone Concert-Schalldose

Gesetzlich geschützt.



Mermod Frères, Ste. Croix.

(Schweiz.

Mira Spieldosen u. **Miraphone Platten-Sprechmaschinen.**

NEU!

Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45

gratis und franco.

Mein neuer Katalog 1904/5 ist erschienen!



Derselbe enthält neben meinen bekannten

Mammut-Sprech-Apparaten

auch:

Pianos, Orchestrions, Symphonions, Kalliope-Musikwerke, Harmoniums und viele andere in das Fach einschlägige Artikel.

Grösstes Lager von **Grammophon-** und **Zonophon-Platten.**

Verkauf zu Original-Preisen.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Neuheit „Lyra"

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen

auf ornamentalen Grundplatten

auf Kästen, in Schatullen.

„Geschützte Muster."

Massenfabrikation aller Einzelteile, wie Trichter, Membranen, Conusse etc.

Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.



„Sirena Neuheit"

Musterlager: Berlin S.W., Ritterstr. 40.

Jeder Sprechmaschinen-Händler verlange die neuen

Cleopatra-Nadeln und Condor-Concert Nadeln

der Nadelfabrik **Josef Zimmermann,** Aachen von dessen General-Repräsentanten

Gustav Blume, Berlin W., Kurfürstenstrasse 167.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,

Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen Telephon Amt 1, 5472.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik, Leipzig-Stötteritz.

Musterblatt gratis und franco.

Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O. 16.

Melchiorstrasse 6.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Die

Kleinbeleuchtung

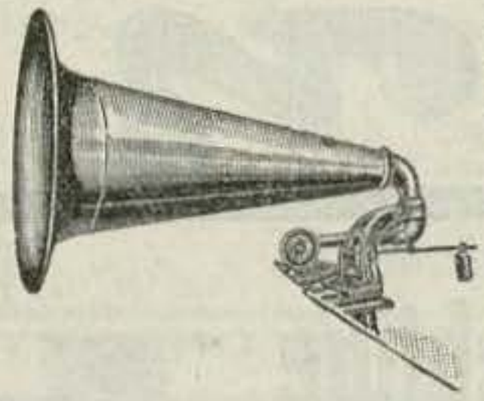
Zeitschrift für die Interessen der

Elektr.Batterie-Beleuchtungs-Industrie.

Probenummer gratis von der Expedition

Berlin W. 50.

„Unerreichte Neuheit — Non plus ultra."



Müller's neueste Konstruktion für Plattenapparate m. Membrane-Entlastung. Anfertigung v. Trichtern aller Arten, für Sprechmaschinen u. Phonographen, poliert, lakiert, vernickelt, als Spezialität, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Richard Müller & Co.,

LEIPZIG, Elisenstrasse 12.

„Galvanische Anstalt".

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

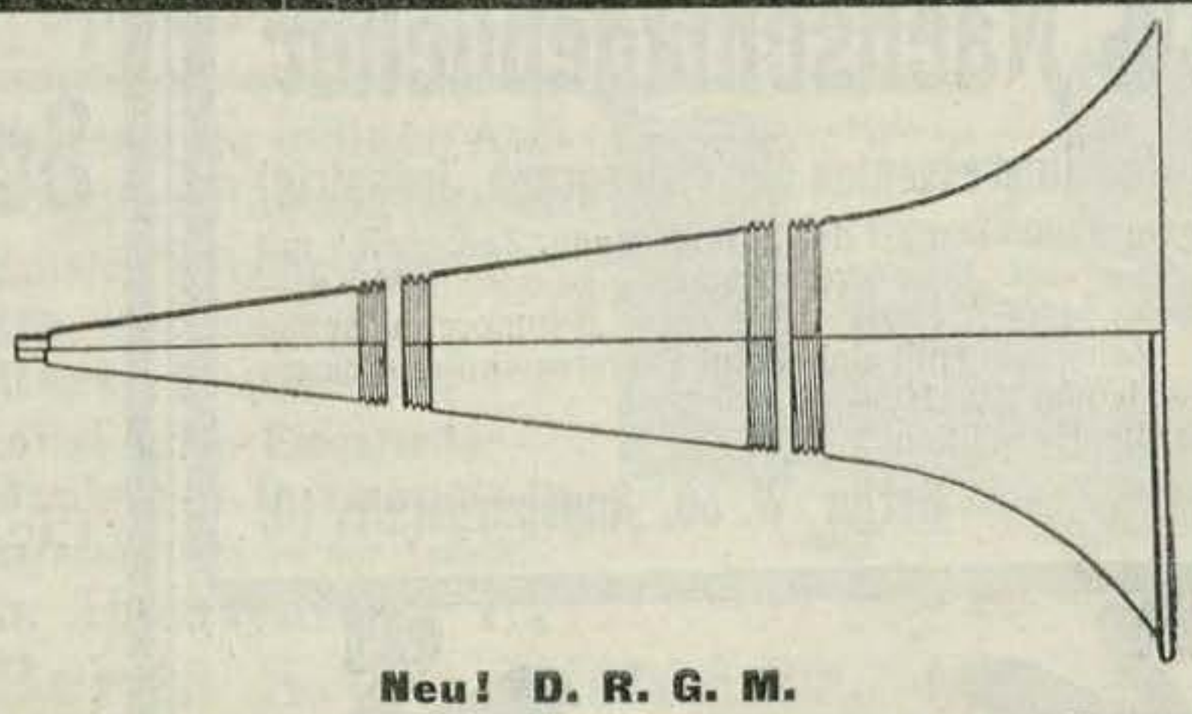
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Neu! D. R. G. M.

Zusammenschraubbarer Trichter aus mehreren Teilen!

„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

Neu! ✻ **„Beka-Grand-Record"** ✻ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf **Beka-Record G. m. b. H.,** Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.





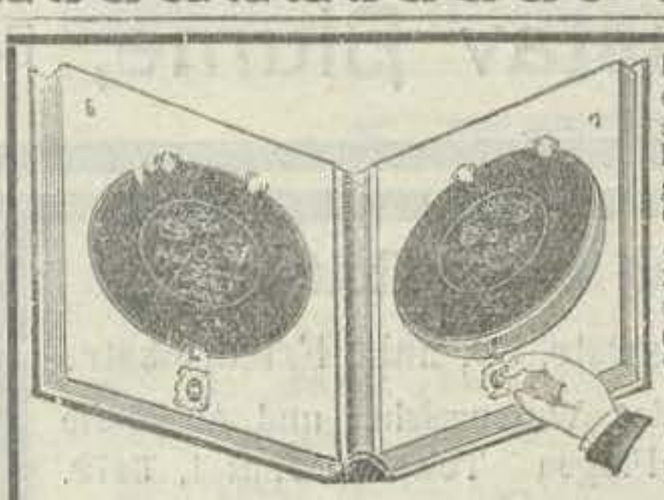
Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

Düsseldorf.

Vertreter: **Julius Sitt, Cöln,** Passage 45/47.
Vertr.: **W. Bahre, Berlin,** Friedrichstr. 16 u. Lindenstr. 101/102.
Vertreter an anderen grossen Plätzen gesucht.
Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.



Platten-Album **Soteria** ist der einzig zuverlässige und übersichtliche **Plattenbewahrer** und **Beschützer.** Ausstattung höchst gediegen in bordeaux Linen mit Gold- und Schwarzprägung, Messingeckchen. **Einzelblätter,** 2 Platten haltend mit Reclameumschlag, sind für **Fabrikanten** u. **Händler** ein ebenso beliebter wie dankbarer Zugabe- und Reclameartikel.

Prospecte, Preise u. Rabattsätze nur durch **C. RUFF,** Albumfabrik Kirchheimbolanden (Pfalz)

Galvanische Matrizen

für Walzen und Platten

liefert in tadelloser Ausführung

FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 3. Berlin, 18. Januar 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
1 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E Oppenheim)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„BEKA-REKORD“
beste Schallplatte.
Allein-Verkauf:
für Deutschland: **Beka-Rekord G. m. b. H., Berlin S.W., Ritterstr. 60 a.**
„ Italien: **Cooperativa Fonografica, Milano,** Corso Indipendenza, 19.
„ die Schweiz: **„Orchestrophon“, Sprech-u. Musikwerke, Berlin S. 42,** Alexandrinenstr. 93.
„ Frankreich: **Stransky Frères, Paris,** 20, rue de Paradis.
Bumb & Koenig, G. m. b. H., Berlin SW., Alexandrinenstrasse 105|6.

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik, Sprechmaschinen-Motore



Planophon
eingetragenes Wortzeichen.
BERLIN, Schlesische-Strasse 20
Runge & v. Stemann
Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.

Abteilung II.
Metallschrauben, Façonteile, Sprechmaschinen-Armaturen


Solo Phonogr. 31

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen
auf ornamentalen Grundplatten
auf Kästen, in Schatullen.
„Geschützte Muster.“
Massenfabrikation aller Einzelteile,
wie Trichter, Membranen, Conusse etc.
Permanente Musterausstellung in der Fabrik.
Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.



Concert Orpheus B. Apparat.

Musterlager: Berlin S.W., Ritterstr. 40.

Thomas A. Edison

dessen Genie die Welt die wunderbare Erfindung der Schallreproduktion verdankt, nahm zu Beginn des Jahres 1902 zwei bedeutungsvolle Verbesserungen an dem Phonographen vor, welche diesem einen grossen Vorsprung vor allen anderen Sprechmaschinen verschaffen. Heute ist dadurch der

EDISON PHONOGRAPH die vollkommenste Sprechmaschine. Diese Verbesserungen sind: die neuen Edison Goldguss-Walzen aus Hartwachs und eine neuartige Wiedergabevorrichtung.
Edison Phonographen sind nach wissenschaftlichen Principien gebaut

EDISON PHONOGRAPHEN sind nicht blosse Wiedergabeapparate — halbe Schallapparate —; sie können jederzeit zur Aufnahme eingerichtet werden. Die Hälfte alles Vergnügens am Besitz eines Phonographen besteht in der Aufnahme eigener Rekords.
Edison Goldguss-Walzen sind das Ergebnis jahrelanger Erfinderarbeit, Mühe und grossen Kapitalaufwands. Sie sind von erstaunlicher Klangfülle, Tonreinheit, frei von störenden Nebengeräuschen; wenig der Abnützung unterworfen, wirkliche Musik für den Musikkenner.

EDISON GESELLSCHAFT schützt ihre Händler vor Preisschleuderei, sichert diesen einen bestimmten, hohen Gewinn an ihren Phonographen und Walzen, durch ihr festgefügtes erprobtes Verkaufssystem.

EDISON GESELLSCHAFT liefert nur an Händler, macht diesen keine Concurrenz — weder offen, noch verkappt — durch eigene Detailläden, Edison Gesellschaft ist in der Lage prompt zu liefern — durch wohlorganisierte Fabrikation in 3 europäischen Hauptstädten — Berlin, Paris, Brüssel und Orange, Amerika. Drei Hauptbedingungen einer angenehmen, gewinnbringenden Verbindung für Händler.

Echte Edison Phonographen und Goldguss-Walzen tragen die eingetragene Schutzmarke:

Thomas A Edison.

Kataloge, Preise, Bedingungen durch unsere Grossisten oder direkt.

Edison Gesellschaft m. b. H.

Berlin **Südufer 23**

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Schallplatten-Postkarten.

Allem Anschein nach bilden sich die Schallplatten-Postkarten zu einem für die Sprechmaschinen-Industrie sehr wichtigen Artikel aus. Nachdem die von der Zonophon G. m. b. H. Berlin vor einiger Zeit zuerst auf den Markt gebrachten Karten überall leicht eingeführt worden sind, tritt nunmehr bereits die zweite Firma mit Schallplatten-Postkarten auf den Plan, nämlich die Firma Täubert & Co., Berlin, Friedrichstrasse. Ein Inserat derselben werden unsere Leser im Inseratenteil finden.

Schallplatten-Postkarten haben für die Industrie eine doppelte Bedeutung. Einmal kommen sie dem Wunsch entgegen, auch für Plattenapparate billige Platten zu erhalten. Seitdem Platten-Apparate zu verhältnismässig niedrigen Preisen verkauft werden, finden viele Käufer, dass die Höhe des Preises guter Schallplatten ihnen nicht erlaubt, eine grosse Anzahl solcher Platten sich hinzulegen, und grade für diese bilden die billigen Postkarten, wenn sie auch nur kurze Stücke wiedergeben und der Vortrag künstlerisch lange nicht so hoch steht, als der guter Platten, einen begehrten Artikel. Der Wiederverkäufer von Sprechmaschinen kann aber zuweilen erst infolge des Bestehens der Postkarten neue Liebhaber für die Phonographie heranziehen; es giebt genug Leute, welche aus irgend einem Grunde Walzenapparate und Walzen nicht haben wollen, und welchen die Anschaffung eines Plattenapparates wegen der Höhe des Preises der Platten ebenfalls nicht konveniert. Diesen kann der Wiederverkäufer einen billigen Apparat und ein Dutzend Postkarten verhältnismässig leicht verkaufen, und wird erst auf diese Weise das Interesse erweckt, so entschliesst sich der Käufer gewöhnlich auch sehr bald zur Anschaffung von besseren, wenn auch teueren Platten. Unter diesem Gesichtspunkt bildet daher die Schallplattenpostkarte den Pionier für die Ausbreitung der teueren Apparate und Platten.

Damit ist aber das Gebiet der Schallplattenpostkarte nicht erschöpft. Diejenige, welche der Postkarten-Industrie fern stehen, machen sich gewöhnlich keinen Begriff davon, wie ausserordentlich gross diese Industrie ist. Die Ansichtskarte, welche zuerst nur für Vergnügungsreisende bestimmt war, die ihren Freunden zu Hause von der Reise die Schönheiten einer Gegend nicht nur durch das Wort erklären wollten, sondern ihnen gleichzeitig das, was sie beschrieben, im Bilde vorführen konnten, waren die ersten Käufer für Ansichtskarten. Seitdem hat sich aber die Ansichtskarten-Industrie nicht mit diesem Felde begnügt; man hat die Maler herangezogen und ohne jeden Bezug auf vorhandene Gegenstände Bilder in Postkartenform geschaffen, welche nur als Bild wirken sollten und infolge der Massenherstellung zu einem verhältnismässig sehr niedrigen Preise verkauft werden konnten. Aus der Ansichtskarte wurde die Bildkarte, und besonders in Serien von drei oder sechs Stück, welche zusammengehörten, wurden diese Bilderkarten in ausserordentlich grossen Quantitäten verkauft, ein Zeichen dafür, dass das Publikum Wert darauf legt, kurzen Mitteilungen an Freunde und Bekannte, schöne interessante oder auch humoristische Bilder hinzuzufügen.

Bei dieser Sachlage muss man mit Bestimmtheit annehmen, dass eine weitere Entwickelung des Gebietes der Ansichtskarten, welche die Schallplatten-Postkarte erstrebt, auf grosses Entgegenkommen seitens des Publikums rechnen kann. Die Schallplattenpostkarte in der Form, wie sie Täubert & Co. herausbringen, zeigt ein künstlerisches Bild und gleichzeitig eine auf dieses Bild bezügliche Schallplatte. Wie gross das Feld ist, dass auf diese Weise ausgenutzt werden kann, können schon die folgenden Beispiele, welche wir herausgreifen, geben.

Werden heute schon mit Vorliebe Photographien von grossen Konzert-Sängern und Komponisten gesammelt, so werden in Zukunft diese Bilder durch Schallplatten ergänzt, welche ihre Glanznummern zu Gehör bringen.

Illustrierte Karten mit Szenen aus Opern und Operetten erhalten gleichzeitig übereinstimmenden, musikalischen Inhalt, die Bilder unserer bedeutendsten Humoristen werden mit Platten ihrer besten musikalischen oder deklamatorischen Schlager ausgestattet, und die Männer der Wissenschaft werden ihre Vorträge in konzentrierter Form auf einer Postkarte den weitesten Kreisen zugänglich machen.

Wappen- und Nationalflaggen-Postkarten werden die Hymnen der verschiedenen Länder reproduzieren.

Politische Kandidaten kommen in die Lage, ihre Photographie mit einem Auszug ihrer Rede den Wählern zu übermitteln, und Herr und Frau Meier werden ihre Einladung zum Tee ihren Freunden per Postkarte mündlich übermitteln, ihre Neujahrs- und Geburtstagswünsche in eigener Stimme aussprechen können.

Auf dem Gebiete humoristisch bespielter Ansichts- und Scherzkarten können ausserordentlich überraschende und komische Zwecke erreicht werden, deren Variationen endlos sind.

Der beabsichtigte Zweck wird durch die neue Karte vorzüglich erreicht, indem die Schallplatte, aus Celluloid-Folie, vollständig transparent ist. Wenn man sie nicht genau betrachtet, sieht man die Schallplatte überhaupt nicht, und die Postkarte unterscheidet sich von einer gewöhnlichen Bildkarte nur dadurch, dass in der Mitte das Loch für den Zentrumstift des Apparates vorhanden ist. Demgemäss befördert die Post dieselben nach dem Portosatz der gewöhnlichen Postkarte.

Natürlich muss als Voraussetzung für die Benutzbarkeit dieser Karte das Vorhandensein eines Apparates gelten, auf welchem sie abgespielt werden kann, allein der Umstand dass die Karte auch eine Bildkarte ist, lässt die Versendung auch an alle diejenigen statthaft erscheinen, von welchen man nicht weiss, ob sie einen Apparat besitzen, und ge-

Jeder Sprechmaschinen-Händler verlange die neuen

Cleopatra-Nadeln und

Condor-Concert Nadeln

der Nadelfabrik **Josef Zimmermann,** Aachen von dessen General-Repräsentanten

Gustav Blume, Berlin W., Kurfürstenstrasse 167.

Jahrgang 1904
gebunden 8 Mk.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Schallplatten

in schwarzer Kompositionsmasse hervorragend bewährter Qualität, werden von sehr leistungsfähiger Fabrik nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quant. angefertigt.

Gefl. Anfragen zu richten postlagernd Berlin 58 unter „E. W. 62 62".

rade diejenigen, welche solche Karten erhalten, werden gewiss oftmals veranlasst werden, der Frage der Anschaffung eines Apparates näher zu treten.

So darf man erwarten, dass auch in dieser Beziehung die Schallplattenpostkarte der Sprechmaschinen-Industrie sich sehr nützlich erweisen wird.

Juristisches.

Alleinvertretung eines Kaufmanns.

In der Geschäftswelt herrschen vielfach unklare oder gar falsche Vorstellungen darüber, wie die Verhältnisse bei Vertretung eines Kaufmanns durch einen anderen rechtlich zu beurteilen sind. Diese Vertretung ist in der verschiedensten Weise denkbar. In erster Reihe kommen Agentur und Kommission in Betracht, beide wesentlich von einander verschieden. Die Rechtsstellung der Agenten wurde bisher ganz besonders falsch beurteilt, weil sie der gesetzlichen Regelung entbehrte, und solche erst neuerdings durch Einführung des abgeänderten Handelsgesetzbuchs erfahren hat. Ihre Stellung ist nicht nur dem Kommissionär, sondern auch dem Handelsmäkler gegenüber scharf zu umgrenzen. Handlungsagent und Handlungsmäkler haben insofern allerdings eine gleiche Stellung, als beide nur Geschäfte vermitteln; während aber der Agent in einem dauernden Verhältnis zu einem oder mehreren Handlungshäusern steht und meist die Verpflichtung hat, deren ausschliessliches Interesse zu vertreten, wofür er von ihnen Provision bezieht, wird der Mäkler keineswegs nur für eine oder einige bestimmte Firmen bestellt, erhält vielmehr einzelne Aufträge von Fall zu Fall, steht nicht nur zu dem ersten Auftraggeber, sondern auch zu dem Anderen, mit dem er das aufgetragene Geschäft zu Stande bringt, in einem Vertragsverhältnis, haftet demgemäss beiden Teilen für sein Verschulden und kann in der Regel die Provision von jeder Partei zur Hälfte fordern. Ganz anders wieder der Kommissionär. Er kauft und verkauft zwar ebenfalls in fremdem Auftrage und für Rechnung eines Anderen, schliesst aber alle Geschäfte in eigenem Namen ab, erwirbt also aus denselben Rechte und Pflichten nur für sich selbst. Aus dieser verschiedenen Gestaltung und dem verschiedenen Inhalt der Vertretung ergeben sich nur für den Vertreter dem Auftraggeber gegenüber wieder verschiedene Rechte und Pflichten, welche im Gesetz besonders geregelt sind, und hier nicht weiter erörtert werden sollen.

Für alle Arten der Vertretung ist nun eine Abrede wirtschaftlich für den Vertreter von wesentlicher Bedeutung, welche in der Praxis sehr oft vorkommt, nämlich die der Alleinvertretung für einen bestimmten Bezirk. Sie kommt sogar häufig dann vor, wenn es sich nicht um die erwähnten wirklichen Vertretungen, sondern um einen festen Kauf zum Wiederverkauf handelt, und für diesen Fall hat das Reichsgericht neuerdings eine bemerkenswerte Entscheidung getroffen. Kläger welcher vom Beklagten den Kaufpreis in höhe von 1825 M. für eine ihm gelieferte Quantität Wein verlangte, hatte mit demselben die Vereinbarung getroffen, dass ihm innerhalb eines bestimmten Bezirks der Alleinvertrieb der klägerischen Weine zustehen solle, hatte aber nichts destoweniger unter Umgehung des Beklagten an einen langjährigen Abnehmer, auf welchen als wesentlichsten Käufer der Beklagte besonders gerechnet hatte, direkt ebenfalls für 1440 M. Wein verkauft. Bei dieser Sachlage erklärte das Reichsgericht § 325 B. G. B. für anwendbar, welcher bestimmt, dass wenn bei einem gegenseitigen Vertrage die dem einen Teile obliegende Leistung in Folge eines Umstandes, den er zu vertreten hat, unmöglich wird, der andere Teil Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen oder vom Vertrage zurücktreten kann. Der vom Kläger vertragswidrig abgeschlossene Verkauf war nach der Feststellung des Reichsgerichts als eine so erhebliche Vertragsverletzung zu betrachten, dass der Zweck der ganzen zwischen den Parteien getroffenen Vereinbarung vereitelt wurde und eine gänzliche Unmöglichkeit der Erfüllung der vom Kläger übernommenen Verbindlichkeit anzunehmen sei. Beklagter wurde demnach für berechtigt erklärt, von dem mit Kläger geschlossenen Vertrage zurückzutreten.

Dr. jur. Abel.

Die Anfechtung von Rechtsgeschäften.

Eines der wichtigsten Reichsgesetze, welches neben dem Bürgerlichen Gesetzbuch bestehen geblieben ist, ist das Gesetz betreffend die Anfechtung von Rechtshandlungen eines Schuldners ausserhalb des Konkursverfahrens vom 21. Juli 1879, jetzt in seiner neuen Fassung vom 20. Mai 1898 in Geltung. Allerdings kennt auch das Bürgerliche Gesetzbuch eine Anfechtung von Rechtsgeschäften unter bestimmten Voraussetzungen, aber dieselbe ist völlig anderer Natur und hat einen ganz anderen Zweck als die Anfechtung des hier zu besprechenden Gesetzes. Die Anfechtung der §§ 119 ff. B. G. B. wird regelmässig von einem bei dem Rechtsgeschäft Beteiligten ausgeübt, weil dasselbe infolge eines Irrtums, eines Zwanges oder eines Betruges zustande gekommen ist; sie hat den Zweck, das Rechtsgeschäft völlig zu vernichten. Die Anfechtung des Reichsanfechtungsgesetzes ist dem Gläubiger der Vertragsparteien gegeben, sofern das Rechtsgeschäft zu seiner Benachteiligung geführt hat, sie hat lediglich den Zweck, festzustellen, dass dem Benachteiligten und das Anfechtungsrecht ausübenden Gläubiger gegenüber das Rechtsgeschäft als nicht existierend anzusehen ist, während es unter den Parteien selbst und auch anderen Dritten gegenüber seine Wirksamkeit behält. Voraussetzung dieses Anfechtungsrechtes ist in erster Reihe: dass der Gläubiger im Besitz eines vollstreckbaren Schuldtitels ist, dass seine Forderung fällig ist, und dass er im Wege der Zwangsvollstreckung Befriedigung nicht erlangen kann. Anfechtbar sind alsdann unter dieser Voraussetzung

Rechtshandlungen, welche der Schuldner in der Absicht, seine Gläubiger zu benachteiligen, derart vornahm, dass auch der andere Teil um diese Absicht wusste; die in letzten Jahren geschlossenen entgeltlichen Verträge des Schuldners mit seinem Ehegatten und einer Reihe anderer Verwandter, sofern diese nicht nachzuweisen vermögen, dass ihnen von einer Absicht, die Gläubiger zu benachteiligen, nichts bekannt war; die im letzten Jahre vorgenommenen unentgeltlichen Verfügungen, also Schenkungen u.s.w.; endlich die in letzten zwei Jahren vorgenommenen unentgeltlichen Verfügungen des Schuldners zugunsten seines Ehegatten.

Die Tendenz des Gesetzes geht also dahin, zu verhindern, dass ein in Zahlungsschwierigkeiten geratener Schuldner durch unlautere Manipulationen sein Hab und Gut bei Seite bringt, um es dem Zugriff der Gläubiger zu entziehen. Wie im einzelnen die Anfechtung auszuüben ist, welche Voraussetzungen weiter vorliegen müssen, und welches der Erfolg der Anfechtung ist, darüber giebt das Gesetz eine Menge detailierter Vorschriften. Erwähnt sei hier nur, dass, wie bereits kurz berührt, sofern der Gläubiger mit seiner Anfechtung durchdringt, es hinsichtlich seiner so angesehen wird, als sei das streitige Rechtsgeschäft überhaupt niemals geschlossen dass also die Verhältnisse vollständig so wiederherzustellen sind, wie sie vor dem Abschluss des Rechtsgeschäfts waren.

Wenn nun in Vorstehendem von „Rechtshandlungen," „Rechtsgeschäften", „Verfügungen" die Rede war, so muss bemerkt werden, dass diese Begriffe im weitesten Sinne zu verstehen sind. Es handelt sich also nicht etwa nur um Verträge aller Art, es kommen vielmehr die verschiedenartigsten anderen Geschäfte in Frage: Bestellung von Hypotheken, Hingabe von Wechseln, letztwillige Verfügungen, Schenkungen, Verpfändungen u. s. w. Erwähnt soll nur noch werden, dass nach einer neueren Entscheidung des Reichsgerichts selbstver-

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: Max Schultze Berlin SW. Ritterstr. 74



Ernst Tiburtius

Berlin S.O. 16.
Melchiorstrasse 6.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon Amt IV. 4476.
Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Phonographen-Walzen

Blancs

in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS"

Düsseldorf.

Telegr.-Adr.: „Atlas" Fernsprecher 253.
Vertreter: **Julius Sitt,** Cöln, Passage 45—47.
Vertreter: **W. Behre,** Berlin,
Friedrichstr. 16 u. Lindenstr 101/102.
Vertreter an anderen grossen Plätzen gesucht.

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

träge unter Eheleuten über die Abänderung des ehelichen Güterstandes der Anfechtung unterliegen. Nach dem Bürgerl. Gesetzbuch können Eheleute die güterrechtlichen Verhältnisse beliebig ändern, wenn auch natürlich nur für die Zukunft. Werden nun durch einen solchen Vertrag den Gläubigern des Mannes Vermögensobjekte entzogen, welche ihnen bisher zur Verfügung standen, z. B. Revenüen eines Grundstücks der Ehefrau, weil dem Mann die Nutzungen gebührten, so können sie den Vertrag als eine unentgeltliche Verfügung anfechten.

Dr. jur. Abel.

Vorsicht beim Geschäft nach Russland.

(Eingesandt.)

Wie vorsichtig man bei Verkäufen nach Russland sein muss, zeigt folgender Fall, welcher uns kürzlich passiert ist. Vor etwa 1½ Jahren lieferten wir Waren an die Firma M. & W. Isserlin in Wilna und Odessa. Die Firma hatte eine hiesige grosse Sprechmaschinen-Fabrik als Referenz aufgegeben und die Auskunft lautete vorzüglich. Tatsächlich sind die Verhältnisse der Firma auch sehr gut. Trotzdem war es uns unmöglich, für die gelieferten Waren den Restbetrag von etwa Mk. 350,— Zahlung zu erlangen. Mit der grössten Unverfrorenheit bot man uns 25%. — Jetzt sind wir durch besondere Umstände zu unserem Geld gekommen. Als wir erfuhren, dass der eine Inhaber der Firma in Berlin anwesend war, erwirkten wir einen schleunigen Arrest und liessen durch einen Gerichtsvollzieher dem betreffenden Herrn den wertvollen Pelz vom Leibe pfänden. Das schien ihm unangenehm zu sein, denn er konnte nun plötzlich die Mk. 350,— samt Kosten deponieren. Wir glauben, dass es Ihre Leser interessieren wird, aus dieser Begebenheit die Lehre für die Zukunft zu ziehen.

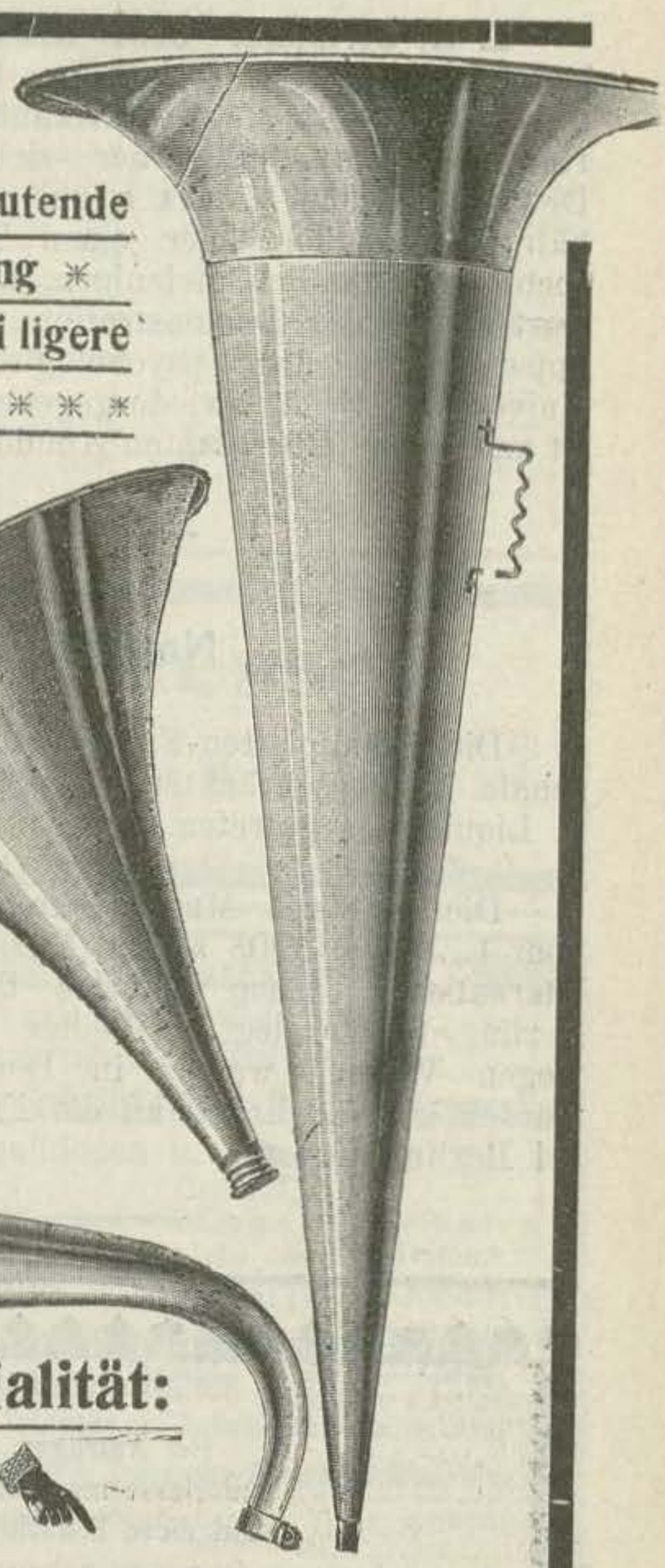
Berlin, den 12. Januar 1905.

Carl Lindström G. m. b. H.

Literatur.

A. Parzer Mühlbacher Photographisches Unterhaltungsbuch, Verlag von Gustav Schmidt, Berlin.

Für alle, welche die photographische Kunst entweder geschäftsmässig als Wiederverkäufer oder als Liebhaber betreiben, bietet dieses Buch auf 212 Seiten sehr viele Anregung und praktische Anleitung zu interessanten und leicht auszuführenden Arbeiten. Von den Spezialitäten nennen wir z. B. Nachtaufnahmen, Blitzphotographien, Karikatur-Aufnahmen, Spiegel-Photographien, Geister-Photographien, Doppelgänger-Photographien, ferner nützliche Anleitungen bei allen vorkommenden Schwierigkeiten. Das Buch ist mit einer grossen Anzahl von zum Teil sehr schönen Photographien ausgestattet.



E. W. Scripture. Ueber das Studium der Sprachkurven. Verlag von Veit & Co., Leipzig. Der Verfasser, bekanntlich ein amerikanischer Professor der Harward Universität, der sich einige Zeit in Deutschland zum Zweck seiner Sprachstudien aufhält, veröffentlicht hier einen Teil seiner Untersuchungen, nämlich diejenigen, welche er in einem Vortrag bei der Demonstration seines Abschreibeapparates in dem psychologischen Institut der Universität Berlin wiedergegeben hat. Das Heft ist mit vielen interessanten Abbildungen ausgestatttet

Notizen.

Die Schallplatten-Fabrik „Kosmophon", Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Hannover, ist in Liquidation getreten.

Die Kalliope Musikwerke A.-G. Leipzig hat vom 1. Januar 1905 ab die Alleinvertretung für die **International Talking Machine Co.,** Weissensee bei Berlin, niedergelegt. Händler müssen sich jetzt wegen Waren, welche in Deutschland verkauft werden sollen, direkt an die Firma in Weissensee bei Berlin wenden.

Briefkasten.

Anleitung zur Einrichtung von Hartgusswalzen. und Apparate zur Fabrikation von Hartgusswalzen können Sie erhalten von C. Karges, Osnabrück, Arndtstr. 29.

Patentschau.

Patentanmeldungen.

42g. B. 36154. Sprechmaschine, deren Membran direkt mit dem Schalltrichter verbunden ist. — Biedermann & Czarnikow, Berlin. 15. 1. 04.

— V. 5437. Geschwindigkeitsregulator für Plattensprechmaschinen. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans & Thomas Haller, Akt.-Ges., Schramberg. 2. 3. 04.

42g. F. 18736. Gelenkverbindung zwischen Schalltrichter und Schalldose bei Phonographen. — Alex Fischer, London. 7. 4. 04.

— R. 19037. Kreuzförmige Griffelhalter mit Spitzenlagerung für Schalldosen von Sprechmaschinen — Runge & von Stemann, Berlin. 18. 12. 03.

42g. Sch. 22088. Vorrichtung zum Auswechseln der in einem an der Schalldose befestigten Magazin untergebrachten Wiedergabenadeln an Sprechmaschinen mit Schallplatten. — Iwan Schmurkin, Moskau. 16. 5. 04.

42g. L. 19314. Einrichtung zum selbsttätigen Abheben des Schallkörpers von der Spielplatte einer Sprechmaschine. — Original-Musikwerke Paul Lochmann G. m. b. H., Leipzig. 7. 3. 04.

51a. K. 27713. Balg für Musikinstrnmente. — Karl Max Kleider, Klingelthal i. S. 12. 7. 04.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen Telephon Amt 1, 5472.

Miraphone Concert-Schalldose

Gesetzlich geschützt.



Mermod Frères, Ste. Croix.
(Schweiz.
Mira Spieldosen u. **Miraphone Platten-Sprechmaschinen.**

NEU!

Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45
gratis und franco.

51b. K. 27 939. Elektrisch betriebene Einrichtung zur Tonverlängerung bei Saiteninstrumenten. — Carl Theodor Kühne, Plymonth, Engl. 29. 6. 03.

51c. P. 15 933. Musikinstrument mit einer Vorrichtung zur Wiedergabe oder zur Verstärkung der Töne. — Charles Algernon Parsons, Newcastleon-Tyne, Engl. 2. 4. 04.

— W. 22 791. Viola mit Umstimmvorrichtung. — Rudolf Wille, Rixdorf, Friedelstr. 58. 1. 10. 04.

51c. P. 15 581. Musikinstrument, bei welchem der die Tonhöhe beeinflussende Körper durch die Mundhöhle gebildet wird. — Paul Polko, Bitterfeld. 19. 12. 03.

51d. H. 33 875. Ausdrucksvorrichtung für pneumatisch betriebene Tasteninstrumente oder Spielvorrichtungen. — Fa. Ludwig Hupfeld, Leipzig. 29. 9. 04.

57a. G. 19 937. Wechselkasette mit Magazinschublade, bei welcher die jeweilig zu belichtende Platte in einen Schieber gegen den Plattenstabel abschliessbaren Rahmen liegt. — Peter Grassmann, Gr. Lichterfelde-Ost. 14. 5. 04.

57a. K. 26 231. Miniaturkamera für Rollfilms. — Friedrich Kalkner, Nürnberg-Mögeldorf. 4. 11. 03.

57a. M. 23 815. Photographische Kasette, bei welcher die Platte durch die mit einem Schieber verschliessbare Belichtungsöffnung eingelegt wird. — F. C. v. Maehrenthal, Berlin, Stendalerstr. 3. 16. 7. 03.

57c. K. 25 508. Einrichtung zum Auslösen photographischer Platten, die sich in einer auf einen Tageslichtentwickelungsapparat aufgesetzten Kasette befinden. — Kodack G. m. b. H. Berlin. 25. 6. 03.

57c. K. 23 939. Photographische Kopiervorrichtung für Postkarten oder andere Blätter von gleicher Grösse. — Carl König, Gleiwitz. 29. 9. 02.

GOTTHOLD·AUERBACH
·· BUCHDRUCKEREI ··
BERLIN·S.,·RITTERSTR.·86

Drei Pressen
für **kleine** Schallplatten, noch neu, sind zu verkaufen. Näheres unter **M. A. 1007** Exped. dieses Blattes.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.



Unzerbrechlich!
Neu! Neu!
Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA" G. m. b. H.
Cöln
empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen.**
Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.
Catalog gratis zur Verfügung.

Komplete Einrichtungen zt.
Schallplatten- Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.

Edison-Phonographen- :: Gußrekords
schallen über die ganze Welt.
Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.
J. Ch. Detmering, Hamburg 3

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.



Wirkliche Neuheiten
in **billigsten** sowie **feinst** ausgearbeiteten
Präzisionsmodellen in
Phonographen, Schallplatten u. Tonarm-Apparaten
Schalldosen u. Membranen
Grossist in
Original - Edison - Fabrikaten
(Goldgusswalzen und Apparaten.)
Pathé-Atlas-Hartguss-Records
Fabrikniederlage und Vertretung.
Zonophon-Platten zu Original-Händler-Preisen.
Trichter u. Zubehörteile aller Art.
W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke,
Alleinverkauf diverser Typen ausländischer Fabrikanten.
Coulante Bedingungen. Gegründet 1892. **BERLIN SW., Friedrichstr. 16** Cataloge gratis.



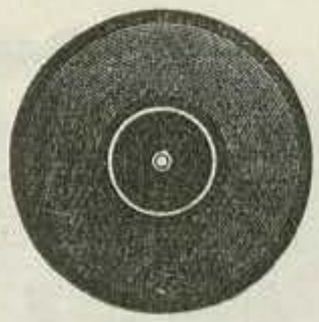
Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

National-Phonogramm-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW., Lindenstr. 3.

Fabrik von Musik-Schallplatten und Sprechmaschinen.

Unser Repertoir von ca 1000 nur bekannter und gangbarer Nummern ist fertiggestellt. —



Die Platten sind in jeder Quantität sofort lieferbar. —

Man überzeuge sich von der Vorzüglichkeit unserer Platten durch Probe Aufträge! —

Den Herren Grossisten machen wir Specialaufnahme mit eigener Ansage.

Jede nicht in unserem Catalog aufgeführte Piece wird auf Wunsch sofort neu aufgenommen.

Alleinvertretung für Oesterreich-Ungarn: **Aufrecht & Goldschmid in Budapest.**

51c. V. 5535. Tonfeder. — Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken, Akt.-Ges. incl. vorm. Gustav Becker, Freiburg i. Schl. 9. 5. 04.

51d. B. 38 077. Mechanische Spielvorrichtung für Musikinstrmente mit pneumatischen Anschlagvorrichtungen und pneumatischem Motor zur Bewegung des Notenkörpers. — Theodore Parker Brown, Worcester, Mass., V. St. A. 14. 9. 04.

— W. 22 342. Selbsttätiger Geschwindigkeitsregler für mechanische Musikwerke. — Gerhard Willersen, Essen, West, Oberedorfstr. 45. 7. 6. 04.

51d. W. 21 078. Ventileinrichtung für mechanische Klavierspieler. — C. J. Heppe & Son, Philadelphia; 26. 8. 03.

51d. S. 18 280. Pneumatische Spielvorrichtung für Musikinstumente. — Horace Theron Skelton, Cambridge, Mass., V. St. A. 17. 7. 03.

57a. G. 19 929. Vorrichtung zum Fortschalten der Platten von solchen Serien-Apparaten, bei welchen mehrere Bilder auf den nacheinander an der Belichtungsstelle schrittweise vorbeigeführten Platten aufgenommen werden. — Julio Guimaraes, Hamburg, Admiralitätsstr. 16. 2. 5. 03.

— L. 17 773. Schieberverschluss, bei welchem die Schlitzweite durch Verschieben eines Deckschiebers geregelt wird. — Lucien Leroy, Paris; 6. 2. 03.

57a. B. 33 512. Vorrichtuug zum Verstellen der Schlitzbreite von Rouleau-Verschlüssen, bei welchen die eine Rouleauwalze von einer mit den Bandtrommeln dauernd auf Drehung gekuppelten längs verschieblichen Welle durchsetzt ist, welche den einen Teil einer Kuppelung zwischen der Welle und der Walze trägt. — Louis Borsum, Plainfield, New-Jersey, V. St. A.; 26. 1. 03.

57b. F. 18 586. Verfahren zur Herstellung lichtempfindlicher photographischer Schichten mit Leukokörpern organischer Farbstoffe. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. Höchst a. M. 26. 2. 04.

57b. J. 7570. Folie zur zeichnerischen Herstellung von Negativen für die pfotographische Vervielfältigung. — Theodor Jegler, Leipzig, Kochstr. 118. 3. 11. 03.

T. 8971. Verfahren zur Herstellung von Lichtpausen in beständigen dunklen Linien aut hellem Grunde. — Adolf Tellkampf, Charlottenburg, Windscheidstr. 25. 3. 6. 03.

57c. G. 19377. Photographischer Kopierapparat, bei welchem das Negativ mit dem Kopiermaterial, an eine gedrehte Trommel anliegend, an einer ständig leuchtenden Lichtquelle vorbeigeführt wird. — Henry Clement Gardner. Hornsey, Engl.; 7. 1. 04.

57c. P. 14 715. Belichtungsvorrichtung zur Herstellung von Photos in Massen. — Patentbureau Reichau & Schilling, Berlin. 6. 4. 03.

Gebrauchsmuster.

42g. 238 258. In Spitzen und Schraubengewinde nach verschiedenen Seiten schwenkbarer Schalldosenträger für Plattensprechapparate. Carl Sandahl, Berlin, Gitschinerstr. 91.

42g. 238 497. Sprechapparat, dessen sämtliche Teile in einem geschlossenen Gehäuse angeordnet sind. Paul Gustav Petzschke, Volkstedt a. S. 2. 11. 04.

— 238 498. Sprechapparat im geschlossenen Gehäuse, bei welchem der Schallleiter nach unten geführt ist und unmittelbar über einer oder in einer Öffnung des Gehäusebodens ausmündet. Paul Gustav Petschke. Volkstedt a. S. 2. 11. 04.

238 626. Schatullengehäuse für Sprechmaschinen, bei welchem Schallarm, Schalldose und Spielplatte in einem verschliessbaren Teil des Gehäuses untergebracht sind. Original-Musikwerke Paul Lochmann G. m. b. H., Leipzig, 5. 11. 04.

238 627. Aus geschlitzter Hülse und Klemmmutter bestehende Vorrichtung zur Befestigung der Nadel an die Schalldose von Plattensprechapparaten. Carl Sandahl, Berlin, Gitschinerstr. 91. 5 11. 04.

42g. 238 710. Schalldose für Sprechapparate, deren Nadelhalter mittels Schraubenfedern am Gehäuse gehalten wird. Anton Hildebrand, Gautzsch. 13. 7. 04.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler,
Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"
Düsseldorf.

Vertreter: **Julius Sitt, Cöln**, Passage 45/47.
Vertr.: **W. Bahre, Berlin**, Friedrichstr. 16 u. Lindenstr. 101/102.
Vertreter an anderen grossen Plätzen gesucht.
Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Galvanische Matrizen

für Walzen und Platten
liefert in tadelloser Ausführung
FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Phonographen Blank-Walzen

und **Phonographen Walzen-Masse** liefert in vorzüglicher Qualität die

Phonographen Walzen-Fabrik Friedrichsberg

Joseph Bartsch

Friedrichsberg-Berlin, Frankfurter Chaussee 85.

Telephon Amt Friedrichsberg, No. 98.

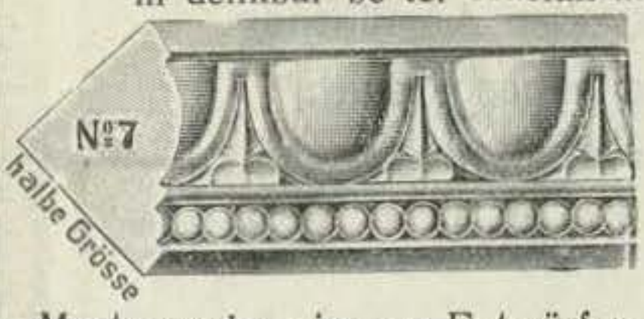
Tüchtiger

zuverlässiger Mechaniker oder Uhrmacher mit langjähriger phonographischer Praxis, der Specialist für Edison-Membranen-Reparatur ist, wird gegen gutes Honorar sofort gesucht.

Edison Gesellschaft m. b. H., Berlin N., Süd-Ufer 24/25.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JÖHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Die

Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der
Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der Expedition
Berlin W. 50.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt",
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Erfahrener

Meister für Presserei per sofort gesucht.
Bumb & König G. m. b. H., Alexandrinen-Strasse 105/106.

Hauptversand
von erstklassigen Schallplatten
zu Originalpreisen.
Platten-Apparate u. Phonographen
in vorzüglichster Ausführung.
Columbia XP Hartgusswalzen
Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER" RECORDS.
Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.

Adler-Phonograph Comp.

Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.
Unsere neue Liste ist erschienen
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHÜNDELEN, CREFELD.

Neuheit! Ges. gesch.

GNOM

Neuheit! Ges. gesch.

Billigste Sprechmaschine der Welt!

für Platten jeglichen Systems!



Detail-Preis: M. 15,—

Detail-Preis: M. 15,—

Musterschutz No. 23567I.

Tadellose Wiedergabe! ✲ ✲ ✲ ✲ Ia Concertschalldose!

Nussbaum poliertes Gehäuse! Für 7" 8" 10" Platten verwendbar!

Epochemachende Erfindung!

Die sprechende, singende und musizierende

Ansichts-Postkarte

Patente in allen Kulturstaaten angem.

Naturgetreue Wiedergabe von Gesängen, Gesprächen u. Musikstücken.

(Grammophonisches System.)

Alleinige Fabrikanten und Lieferanten:

Zonophon G. m. b. H. Berlin, Ritter-Strasse 63.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

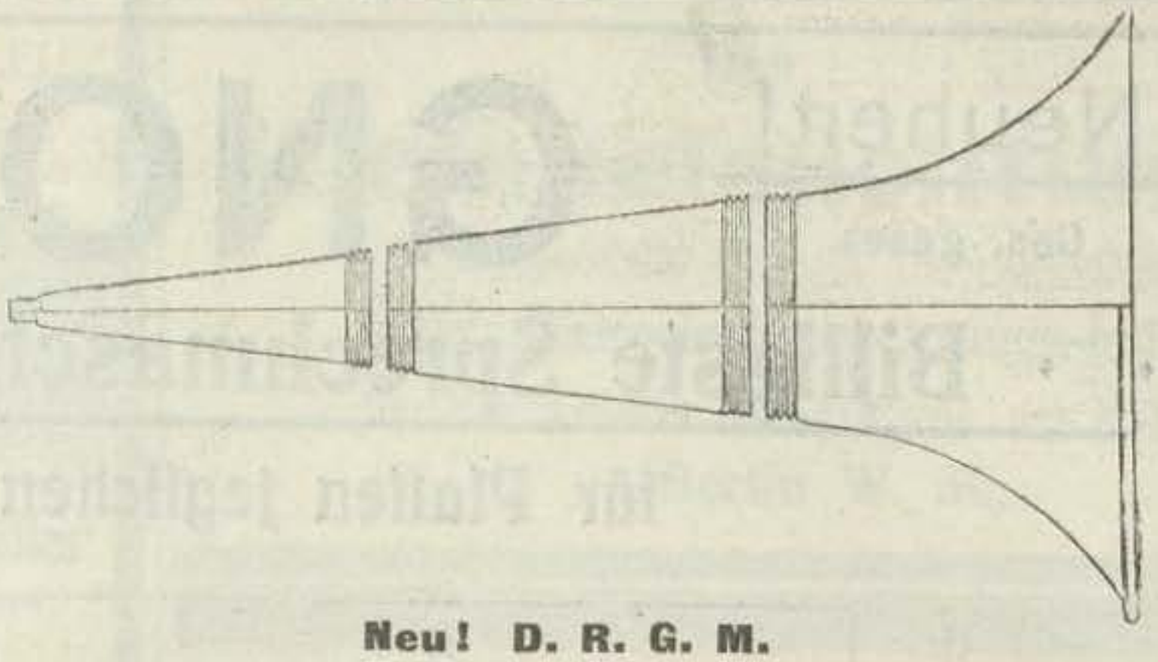
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: C. Rühl, 7 Red Cross Street.



Neu! D. R. G. M.

Zusammenschraubbarer Trichter aus mehreren Teilen!

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath. Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17



Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418

Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Man fordere Offerte und Programm



Herold-Marke
Heroldnadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

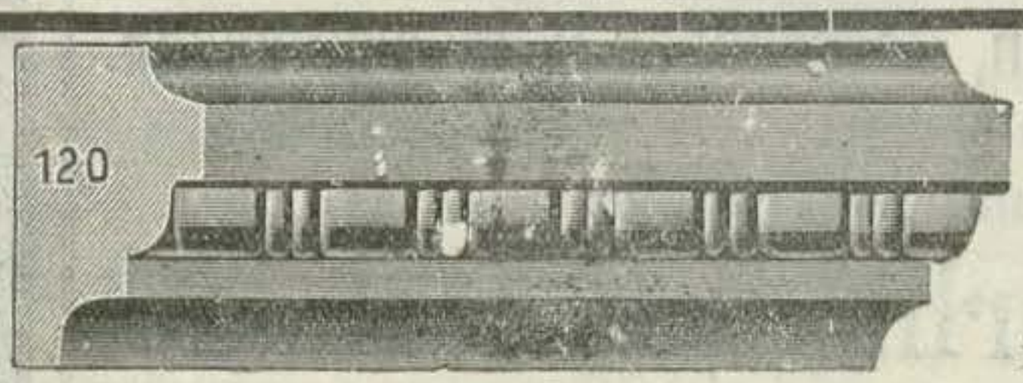
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.



Ornamentierte Leisten

aus **massivem** Holze

in **Rotbuche, Eiche, Nussbaum,** empfehlen als Spezialität

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzbearbeitungsfabrik.

Triumphon



Czarnikow's

billigste Sprechmaschinen der Gegenwart

beherrschen wiederum die Saison

Verbesserte Tonarme

Triumph-Walzen und Platten.

Specialität:

Präcisions-Werke für Plattenmaschinen

Exact.



BIEDERMANN & CZARNIKOW, Grossfabrikanten

BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7

Begründet 1884. Telegramm-Adresse: **Indicator.**

Neueste Cataloge versenden nur an Wiederverkäufer.

Neu! **SPRITZ-** Neu!



Scherz-Phonograph o Konzertschalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Bespielte

Phonographenwalzen

zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert

L. Leip, Hamburg 7.

Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Glaser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konuse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

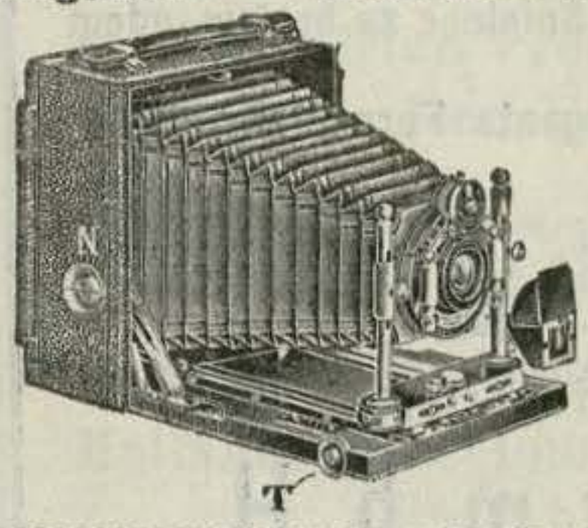
G. m. b. H.

„Skandinavien“

Vertretungen sucht mit Kundschaft u. Verhältn. vertrauter kautionsf. Fachmann. Off.: Kopenhagen, K. postrestante 2040.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,

„Für Weihnachten verlange man unsern neuesten Katalog“

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, **in allen Preislagen** und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

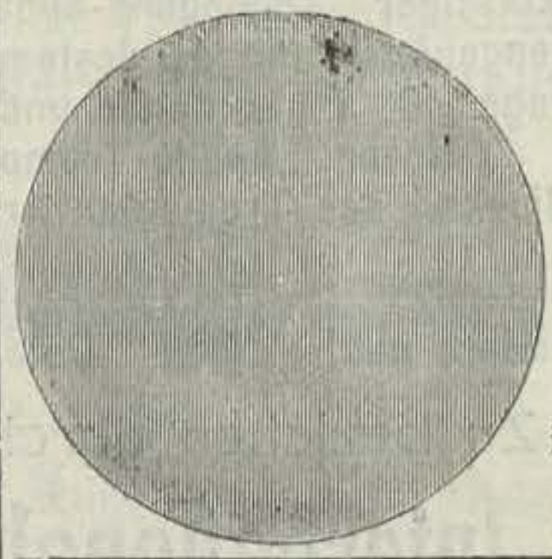
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Max Sauer

Glimmerwaren-Fabrik

Tempelhof-Berlin, Dorfstr. 19-20.



liefert

Glimmer-Membran.

in allen Grössen. u. Stärken in nur prima Qualität.

Früherer Betriebsleiter

gibt eigenstens Verfahren zur Herstellung von Hartgussmasse und Angaben über Fabrikation von Hartgusswalzen an nur solvente Firma ab, gegen geringe Vergütung und Licenz-Gebühr.

Offert. a. d. Exped. unt. O. A. 999.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905.



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 110 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!



Grammophon



Man achte genau auf unsere patentamtlich registrirten Wort- und Bildmarken.

Detailpreise.

Chatulle No. 3
Mk. 30,—
Chatulle No. 8
Mk. 110,—
Chatulle No. 13
Mk. 175,—
(m. Trompetenarm)
Chatulle No. 15 a
Mk. 275,—.

Chatulle No. 3.



Detail-Preis Mk. 30—.

Detailpreise.

Chatulle No. 4
Mk. 63,—
Chatulle No. 11
Mk. 150,—
(m. Trompetenarm)
Chatulle No. 15
Mk. 225,—
Chatulle No. 15 b
Mk. 300,—.

Monarch-Automaten mit patentirtem Trompetenarm Mk. 250,—
(selbsttätige Ein- und Ausschaltung, völlig geräuschlos).

Kein Händler verabsäume, sich unsere Serie von Buntdruckkartons, sowie unsere neuen Chatullenkataloge kommen zu lassen, welche das **wirksamste Propaganda-Mittel** Privaten gegenüber bilden.

Man verlange **gratis** und **franco** unsere neuen **Händlerpreislisten** mit **reduzirten Preisen, Plattenlisten** der **Bayreuther- Wagner-, Melba-, Tamagno-, Red Seal-** Aufnahmen etc.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42

Hannover, Wien, London, Paris, Amsterdam, Rotterdam, Brüssel, Mailand, Barcelona, Lissabon, Petersburg, Riga, Moskau, Kopenhagen, Stockholm, Luzern, Kalkutta, Sidney, Cape-Town.



Odéon

Schutz-Marke.

Odeon-Sprechmaschinen

mit Tonarm.

8 verschiedene Tonarm-Modelle.



Das Neueste.

Odeon Tonarm-Automat

für grosse und kleine

Schallplatten.

Illustrierte Kataloge und

Preislisten gratis.

Odeon-Schallplatten sind doppelseitig. Zwei verschiedene Piecen auf jeder Platte.

Unsere doppelseitigen Schallplatten sind in den meisten Kulturstaaten **patentrechtlich geschützt.**
Neue Aufnahmen von Schallplatten deutsch, französisch, englisch,
belgisch, holländisch, ungarisch, griechisch, türkisch, arabisch.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Berlin - Neu-Weissensee, Lehderstr. 22-23.

(General-Vertrieb für Deutschland.)

General-Vertrieb für Oesterreich-Ungarn:

„Odéon" Herm. Maassen, Wien I, Kärntnerstr. 45.

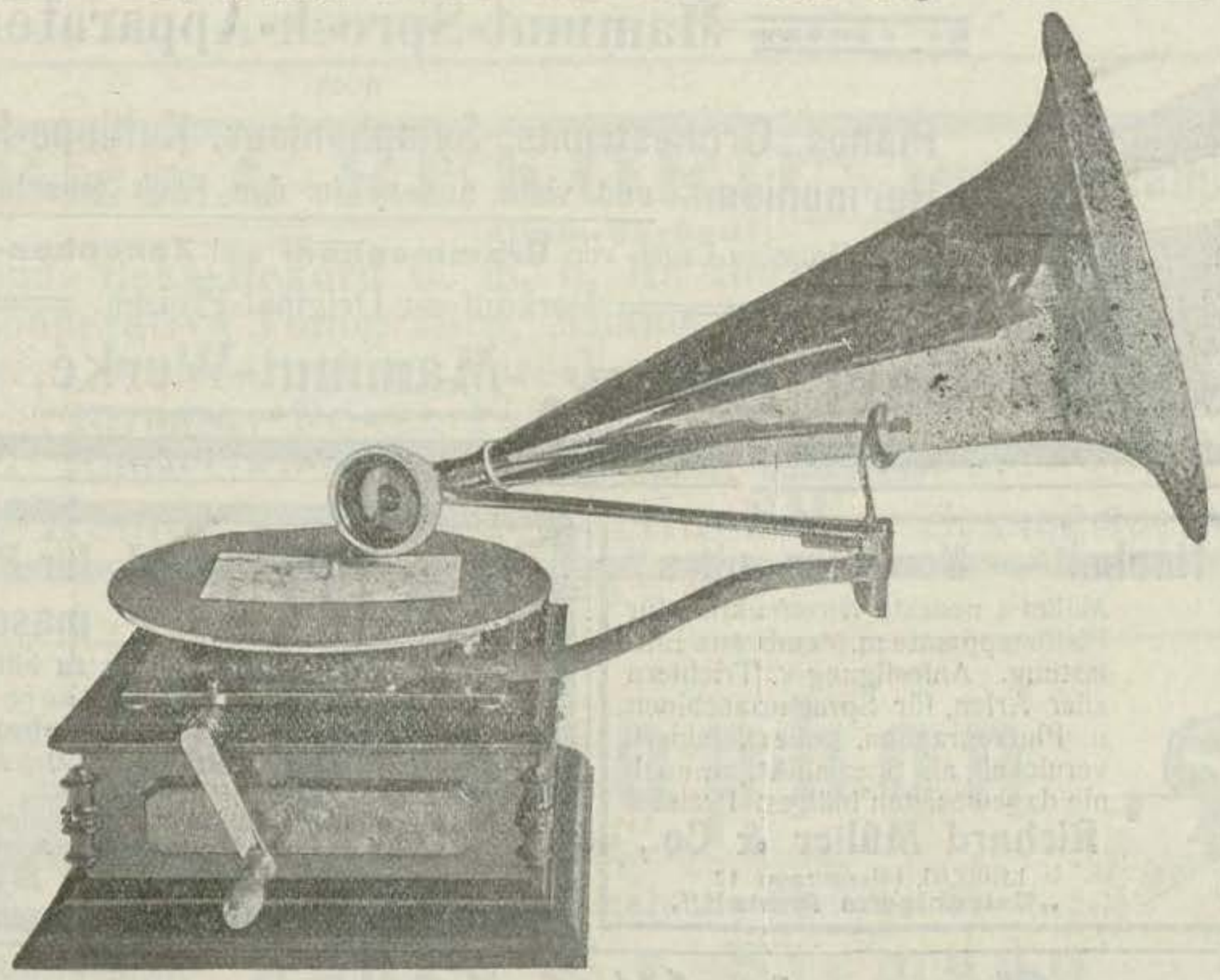
Grösste Neuheit!!

Sprechende, singende und musizierende

Schallplatten-Postkarten

mit transparenten Schallplatten, wodurch die Illustration der Karte sichtbar bleibt.

In allen Kulturstaaten zum Patent angem.



Die Karten sind mehrere hundert Mal abspielbar!

Unzerbrechlich!

Leiden nicht durch den Poststempel.

Gegenwärtig vorrätiges Repertoir ca. 80 verschiedene Nummern.

Verlangen Sie eine Probekarte gratis!

12 Karten gegen Einsendung von Mk. 3,— franco.

Postkarten-Schallplatten-Verlag

M. Taeubert & Co.

BERLIN W. 8, Friedrichstrasse 59/60

Equitable-Palast.

Ferrspr.: Amt I, 1243. Fernspr.: Amt I, 1243.

„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

Neu! ✲ **„Beka-Grand-Record"** ✲ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Mein neuer Katalog 1905 ist erschienen!



Derselbe enthält neben meinen bekannten

Mammut-Sprech-Apparaten

auch:

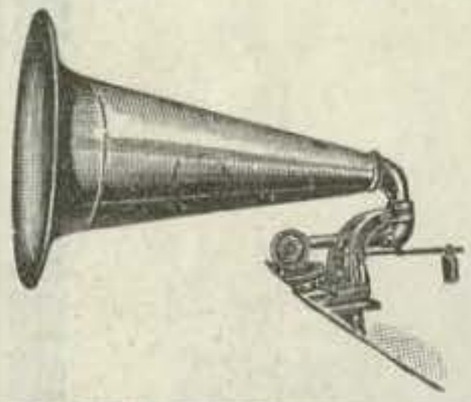
Pianos, Orchestrions, Symphonions, Kalliope-Musikwerke, Harmoniums und viele andere in das Fach einschlägige Artikel.

Grösstes Lager von **Grammophon-** und **Zonophon-Platten.**

Verkauf zu Original-Preisen.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig.

„Unerreichte Neuheit — Non plus ultra."



Müller's neueste Konstruktion für Plattenapparate m. Membrane-Entlastung. Anfertigung v. Trichtern aller Arten, für Sprechmaschinen u. Phonographen, poliert, lakiert, vernickelt, als Spezialität, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Richard Müller & Co.,

LEIPZIG, Elisenstrasse 12.

„Galvanische Anstalt".

NADELN

für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen

für Grossisten, Exporteure und Händler.

Muster kostenfrei.

GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.

Nadelfabrik.

Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.

Generalvertreter:

CARL GEYER, AACHEN.



D. R. Patent No. 147911, 151157.

„Special" Sprechmaschinen und Automaten

mit und ohne **drehbarem** Trichter.

Reichhaltige Kollektion eigenen Fabrikats. Die besten Werke mit selbsttätiger Funktion.

Unerreicht in **Solidität** und **Tonfülle.**

Vorzügliche Präzisionsarbeit, billige Preise. — **ff. Membrane ohne Nebengeräusch.**

General-Vertrieb der Zonophone-Werke und -Platten.

Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.

Illustrierte Preislisten gratis.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaische Strasse No. 13. **Filialen:** Berlin S., Ritterstrasse 17. Markneukirchen i. S.

Sämtliche Maschinen, Werkzeuge, u. Utensilien

zur

«Schallplatten-Fabrikation»

Complette Einrichtungen,

Berlin S.W. 48. M. THOMAS Friedrichstr. 16.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 4. Berlin, 25. Januar 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„BEKA-REKORD“ beste Schallplatte.

Allein-Verkauf:
für Deutschland: **Beka-Rekord G. m. b. H., Berlin S.W., Ritterstr. 60 a.**
„ Italien: **Cooperativa Fonografica, Milano,** Corso Indipendenza, 19.
„ die Schweiz: **„Orchestrophon“, Sprech-u. Musikwerke, Berlin S. 42,** Alexandrinenstr. 93.
„ Frankreich: **Stransky Frères, Paris,** 20, rue de Paradis.
„ Dänemark: **Robert Kleinert, Copenhagen,** Gothersgade 28.
Bumb & Koenig, G. m. b. H., **Berlin SW.,** Alexandrinenstrasse 105|6.

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik, Sprechmaschinen-Motore



Planophon

eingetragenes Wortzeichen.
BERLIN, Schlesische-Strasse 20
Planophon Runge & v. Stemann
Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.

Abteilung II.
Metallschrauben, Façonteile, Sprechmaschinen-Armaturen



Triumphon



Czarnikow's
billigste Sprechmaschinen der Gegenwart
beherrschen wiederum die Saison
Verbesserte Tonarme
Triumph-Walzen und Platten.

Specialität:
Präcisions-Werke für Plattenmaschinen
Exact.



BIEDERMANN & CZARNIKOW, Grossfabrikanten
BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7
Begründet 1884. Telegramm-Adresse: Indicator.
Neueste Cataloge versenden nur an Wiederverkäufer.

Thomas A. Edison

dessen Genie die Welt die wunderbare Erfindung der Schallreproduktion verdankt, nahm zu Beginn des Jahres 1902 zwei bedeutungsvolle Verbesserungen an dem Phonographen vor, welche diesem einen grossen Vorsprung vor allen anderen Sprechmaschinen verschaffen. Heute ist dadurch der

EDISON PHONOGRAPH die vollkommenste Sprechmaschine. Diese Verbesserungen sind: die neuen Edison Goldguss-Walzen aus Hartwachs und eine neuartige Wiedergabevorrichtung.
Edison Phonographen sind nach wissenschaftlichen Principien gebaut

EDISON PHONOGRAPHEN sind nicht blosse Wiedergabeapparate — halbe Schallapparate —; sie können jederzeit zur Aufnahme eingerichtet werden. Die Hälfte alles Vergnügens am Besitz eines Phonographen besteht in der Aufnahme eigener Rekords.
Edison Goldguss-Walzen sind das Ergebnis jahrelanger Erfinderarbeit, Mühe und grossen Kapitalaufwands. Sie sind von erstaunlicher Klangfülle, Tonreinheit, frei von störenden Nebengeräuschen; wenig der Abnützung unterworfen, wirkliche Musik für den Musikkenner.

EDISON GESELLSCHAFT schützt ihre Händler vor Preisschleuderei, sichert diesen einen bestimmten, hohen Gewinn an ihren Phonographen und Walzen, durch ihr festgefügtes erprobtes Verkaufssystem.

EDISON GESELLSCHAFT liefert nur an Händler, macht diesen keine Concurrenz — weder offen, noch verkappt — durch eigene Detailläden, Edison Gesellschaft ist in der Lage prompt zu liefern — durch wohlorganisierte Fabrikation in 3 europäischen Hauptstädten — Berlin, Paris, Brüssel und Orange, Amerika. Drei Hauptbedingungen einer angenehmen, gewinnbringenden Verbindung für Händler.

Echte Edison Phonographen und Goldguss-Walzen tragen die eingetragene Schutzmarke:

Thomas A Edison.

Kataloge, Preise, Bedingungen durch unsere Grossisten oder direkt.

Edison Gesellschaft m. b. H.

Berlin **Südufer 23**

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Das Repertoir.

Für die Fabrikanten von Walzen und Platten spielt die Frage des Repertoirs stets eine grosse Rolle. Noch mehr als früher macht jede Neuaufnahme besondere erhebliche Kosten, denn es handelt sich jetzt nicht nur um Originalwalzen, sondern auch um die Matrizen für Walzen bezw. Platten, und wenn die bedeutenden Kosten dafür aufgewendet werden, ohne dass später Walzen bezw. Platten in grosser Anzahl nach diesen Matrizen verlangt werden, so sind die aufgewendeten Kosten für die Aufnahmen zum grossen Teil weggeworfen, bezw. machen sich nicht bezahlt. Es ist also notwendig, dass die Fabrikanten nur diejenigen Stücke aufnehmen, von welchen sie die Ueberzeugung haben, dass sie später auch gefragt werden, und je weniger Aufnahmen ein Fabrikant zu machen braucht, um den gleichen Absatz erzielen zu können, desto günstiger stellt sich am Jahresschluss natürlich seine Bilanz.

Es ist ja klar, dass der Geschmack des Publikums in den verschiedenen Gegenden verschieden ist, ganz abgesehen von den Verschiedenheiten, die die verschiedenen Sprachen erfordern, aber zuweilen entdeckt man mit Erstaunen, dass eine Aufnahme, von der man sich wenig versprochen hatte, überall sehr stark verlangt wird, sodass es fast scheint, als ob eine Fabrik mit einem sehr kleinen Repertoir einen grossen Absatz erzielen könnte.

Aber auch hier herrscht natürlich in vieler Beziehung die Mode. Eine Platte die eine Zeit lang stark gefragt wird, wird später gänzlich vernachlässigt, und wenn auch eine neue Fabrik im Anfang mit einem verhältnismässig kleinen Repertoir ein sehr gutes Resultat erzielen kann, so stellt sich gewöhnlich nach einiger Zeit heraus, dass man sich sehr irrt, wenn man glaubt, nun keine Aufnahmen mehr machen zu brauchen. Man findet stets, dass die Abnehmer etwas Neues haben wollen. Solche Neuaufnahmen sind natürlich auch sehr geeignet, die Nachfrage zu vergrössern, denn gerade diejenigen Privatlente, welche gute Apparate haben, und gewohnt sind, gute Walzen bezw. Platten zu kaufen, sind auch gern geneigt, gute neue Walzen bezw. Platten zu kaufen, sobald ihnen solche angeboten werden, die sie noch nicht gehört haben.

Als Grundstock für jedes Repertoir haben sich im Laufe der Jahre (wahrscheinlich in andern Ländern ebenso wie in Deutschland) etwa 100—150 Nummern herausgebildet, welche sozusagen für jedes Repertoir unentbehrlich sind. Es sind das Stücke aus bekannten Opern, Märsche und gewisse humoristische Vorträge, welche sich als zugkräftig erwiesen haben, zum Teil deswegen, weil sie ihrer ganzen Art nach besonders gut für Wiedergabe durch die Sprechmaschine geeign t sind. Mit diesem Grundstock pflegt dann auch jede neue Fabrik zu beginnen. Die älteren Fabriken fühlen aber naturgemäss das Bedürfnis, für ihre Neuaufnahmen neue Anregungen zu erhalten. Wenn auch die alten Stücke zum zweiten oder dritten Mal aufgenommen werden, entweder deshalb weil die Matrizen abgenutzt sind, oder weil die Verfahren verbessert wurden oder weil besonders zukräftige Sänger oder bessere Kapellen die Aufnahmen machen sollen, so genügt das doch noch nicht, den Bedarf nach Neuem zu befriedigen, und leicht werden, wenn die Fabriken auf diese Weise darauf angewiesen sind, neue Sachen aufzunehmen, Fehler gemacht, die sich dadurch rächen, dass nachher eine grosse Anzahl von Matrizen unverlangt lagern und nicht benutzt werden.

Um in dieser Beziehung besser in Fühlung mit dem Bedarf ihrer Kundschaft zu bleiben, hat die Deutsche Grammophon Akt. Ges. kürzlich eine sehr bemerkenswerte Einrichtung getroffen. Sie sendet an alle ihre Kunden ein Formular, welches mit Rubriken versehen ist, in welchen ihre Kunden Vorschläge für sogenannte Lokalaufnahmen machen sollen. Das Formular gibt den Titel des Stückes an, den Komponisten und Verleger, und die Adresse des Künstlers bezw. des Orchesters. Ohne Frage ist die Neuerung sowohl im Interesse der Fabrik als auch ihrer Kunden und demzufolge im Interesse der Belebung des Geschäftes im allgemeinen; und man darf zu dieser Neuerung der Deutschen Grammophon Akt. Ges. welche hier wie in so vielen anderen Fällen mit einer vorzüglichen Idee vorangeht, nur Glück wünschen.

Der Phonopraph als Belastungszeuge.

Wir lesen in einer Berliner Tageszeitung: Der sonderbarste Zeuge, der wohl je vor dem Forum des Gerichts gestanden, hat in eine Verhandlung vor dem Königlichen Landgericht II entscheidend eingegriffen. Eine auswärtige Firma hatte den Hamburger Exporteur G. auf Abnahme eines grösseren Warenpostens verklagen müssen, den er dem Berliner Vertreter im Sommer vorigen Jahres bestellte. Obgleich die Bestellung schriftlich fixiert war berief sich G. auf mündliche Sonderabmachungen. Nachdem der Termin mehrmals vertagt worden, kam der Beklagte diesmal in eigener Person zur Verhandlung. Er trat auch im Termine den Behauptungen des Klägers sehr energisch entgegen und beharrte dabei, dass er durch spezielle mündliche Abmachungen den Auftrag nicht fest erteilt hätte. Das Zünglein der Gerechtigkeitswage neigte sich schon bedenklich der Seite des Hamburgers zu, da zog plötzlich der Vertreter des Klägers ein Kästchen hervor, stellte einen kleinen Phonographen auf den Zeugentisch und bat zum nicht geringen Erstaunen der Anwesenden den Richter, dem Apparat auf kurze Zeit Gehör zu schenken. Ein Druck auf den Knopf, und die Stimme des freien Reichsstädters, diesmal einige Nüancen liebenswürdiger, erschallte aus dem Trichter. Begrüssung und nachfolgende Verkaufsverhandlungen spielten sich noch einmal

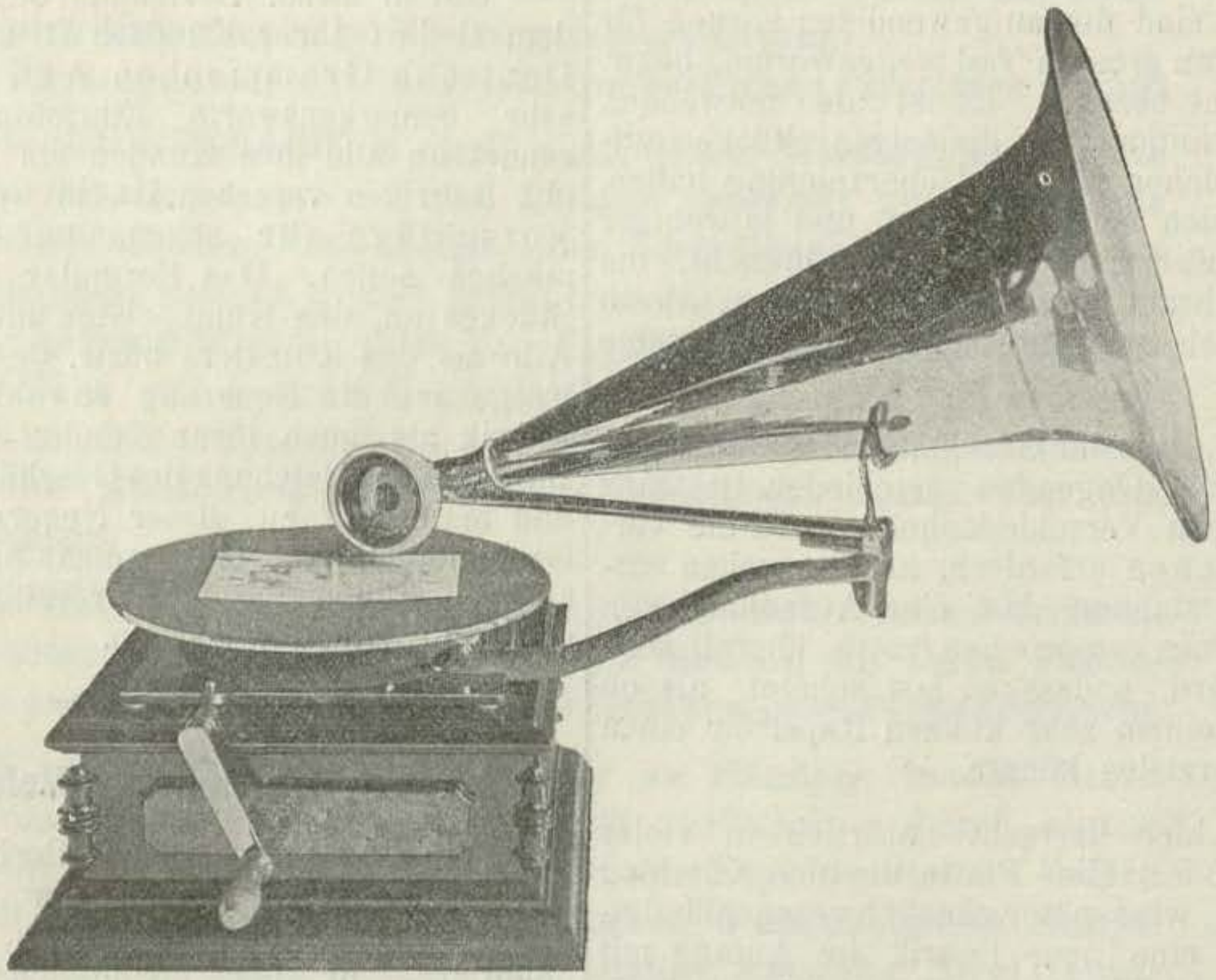
Grösste Neuheit!!

Sprechende, singende und musizierende

Schallplatten-Postkarten

mit transparenten Schallplatten, wodurch die Illustration der Karte sichtbar bleibt.

In allen Kulturstaaten zum Patent angem.



Die Karten sind mehrere hundert Mal abspielbar!

Unzerbrechlich!

Leiden nicht durch den Poststempel.

Gegenwärtig vorrätiges Repertoir ca. 80 verschiedene Nummern.

Verlangen Sie eine Probekarte gratis!

12 Karten gegen Einsendung von Mk. 3,— franco.

Postkarten-Schallplatten-Verlag

M. Taeubert & Co.

BERLIN W. 8, Friedrichstrasse 59/60

Equitable-Palast.

Fernspr.: Amt I, 1243. Fernspr.: Amt I, 1243.

wortgetreu ab. Als Erklärung für diesen deus ex machina führte der schlaue Kläger an, dass Herr G. als Schikaneur bekannt wäre und er daher, um gegen alle Eventualitäten gewappnet zu sein, im Verkaufsraume ganz unauffällig ein zur Aufnahme hergerichtete Sprechmaschine aufgestellt hatte, die nun die ganzen Verhandlungen mit G. auffing. Angesichts dieser ebenso objektiven wie „gravierenden" Zeugenaussage wurde der Beklagte natürlich glatt verurteilt, und während der Kläger seinen Apparat getrost nach Hause tragen konnte, verliess der Hamburger „geknickt" den Gerichtssaal. (Schade, dass die ganze Geschichte, wenn auch gut erfunden, — nicht wahr ist! D. Red. d. Ph. Z.)

Neuer Telautograph.

(T. C.) Die Versuche, die Schriftzügeselbst durch den Telegraphen wiederzugeben, haben schon vor Jahren zu halbwegs befriedigenden Resultaten geführt, doch konnten wirklich gute Ergebnisse auf dem Gebiete bis jetzt nicht aufgewiesen werden. Wie „Engineering" mitteilt, wurde ein tadellos funktionierender Apparat auf der Ausstellung von St. Louis von der National Gray Telautograph Co. aus New-York vorgeführt. Der Apparat hat in den Vereinigten Staaten schon Verwendnng gefunden. Der Telautograph besteht aus einem Aufgeber und einem Empfänger. An der Endstation ist ein Aufnehmer und ein Empfänger zu einem gemeinsamen Gebilde vereinigt.

Jeder Apparat erfordert zwei Drähte, die von Station zu Station führen, oder nach einer Zentralstation geleitet sind. Die Apparate sind auf 110 Volt gebaut, und verbrauchen ein Amp. Stromstärke.

Man schreibt das Telegramm mit Bleistift an der Aufgabestation nieder, in demselben Augenblick wird es vom Empfänger mit allen Merkmalen der Schrift in Tinte niedergeschrieben. Selbstverständlich kann auch eine Zeichnung oder Skizze übermittelt werden. Die Konstruktion ist folgendermassen: Der Bleistift trägt an der Spitze nach verschiedenen Richtungen zwei Stäbchen, welche durch Gelenke und Hebel mit elektrischen Widerständen verbunden sind. Die Schriftzüge werden nun in zwei Bewegungsrichtungen zerlegt, so dass bei einer Auf- und Abwärtsbewegung der elektrische Widerstand des einen, bei einer Rechts- und Linksbewegung der des anderen Stromkreises verändert wird. Beide Ströme werden unabhängig von einander nach der anderen Station geleitet.

Der Empfänger besteht aus einem Elektromagneten mit konstantem, besonderen Strom. An seinen Enden befinden sich zwei Löcher, innerhalb welcher ein elektrisches Feld erzeugt wird, welches. da der Strom des Elektromagneten gleichförmig ist, ebenfalls konstant bleibt. Die von der Abgabestation kommenden zwei Ströme durchlaufen nun je eine Spule. Diese sind an Spirafedern vertikal in die Löcher des Feldmagneten hinein aufgehängt. Da nun durch die Bewegung des Bleistiftes am Aufgeber die Widerstände und somit die Stromstärken in den beiden Spulen verändert werden, so werden am Empfänger die Spulen sich in die magnetischen Felder mehr hineinziehen, bezw. zurückweichen und so der Kraft der Spiralfeder freies Spiel lassen, genau den Bewegungen des Bleistiftes folgend. Durch ein geeignetes Hebelsystem werden die Bewegungen der Spulen in eine gemeinsame Bewegung eines Schreibstiftes umgesetzt, so dass die Schriftzüge genau wiedergegeben werden. Unter der Platte des Aufgebers ist ein Federkontakt befestigt, der sich schliesst, sobald ein Druck auf die Platte ausgeübt wird. Dieser Kontakt schaltet Wirbelströme ein, welche zunächst ein Relay und dann einen Elektromagneten betätigen, um ebenfalls an der Empfangsstation den Schreibstift in geeigneter Weise vom Papierstreifen abzuheben. Die Reibung in den Hebeln des Empfängers, wird durch die leichten Erschütterungen herabgemindert, die auch dazu beitragen, die Tinte aus der Feder leichter fliessen zu lassen. Ist der Apparat nicht in Funktion, dann bleibt die Feder in ein Tintenfass, welches sich an der Seite befindet, eingetaucht, so dass bei Beginn eines Telautogramms, die Feder stets mit Tinte gefüllt ist. Bei einer gewöhnlichen Handschrift können ohne Auswechselung des Papiers drei Zeilen, von ungefähr 15 cm Länge geschrieben werden. Dann muss durch ein Schalter die Rolle mit dem Papier auf Aufgabe- und Empfangsstation gedreht werden, so dass man wieder 5 cm frisches Papier vor sich liegen hat. Als Anruf dient selbstverständlich eine elektrische Klingel. Die Ströme, die von einer Station nach der andern gehen, beeinflussen weder in der Nähe liegende Telephondrähte, noch erfahren diese durch jene eine Beeinflussung, selbst nicht, wenn beide zu einem Kabel vereinigt werden. Es ist zu erwarten, dass der Telautograph, der schon von der Armee der Vereinigten Staaten gebraucht wird, noch weitere Verwendung findet.

O. P.

Patentschau.

Deutsches Reichspatent
No. 156071 vom 24. Februar 1904.

Paul Lochmann, G. m. b. H., Leipzig.

Sprechmaschine, deren Trichter um eine Triebachse gedreht werden kann.

Patentansprüche.

1.) Sprechmaschine, deren Trichter um eine Triebachse gedreht werden kann, dadurch gekennzeichnet, dass dabei nur der Trichter mit dem ihn tragenden Arm (e) nicht aber das übrige Gehäuse der Maschine gedreht wird.

2.) Sprechmaschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zum Zwecke einer selbsttätigen

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Neuheit „Lyra"

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen

auf ornamentalen Grundplatten

auf Kästen, in Schatullen.

„Geschützte Muster."

Massenfabrikation aller Einzelteile,

wie Trichter, Membranen, Conusse etc.

Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.



Neuheit

Musterlager: Berlin S.W., Ritterstr. 40.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt",

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,

Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**

Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Hauptversand

von erstklassigen Schallplatten

zu Originalpreisen.

Platten-Apparate u. Phonographen

in vorzüglichster Ausführung.

Columbia XP Hartgusswalzen

Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER" RECORDS.

Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.

Adler-Phonograph Comp.

Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.

Unsere neue Liste ist erschienen

und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Sämtliche Maschinen, Werkzeuge, u. Utensilien

zur

«Schallplatten-Fabrikation»

Complette Einrichtungen.

Berlin S.W. 48. M. THOMAS Friedrichstr. 16.

Drehung des Trichters eine ausschaltbare Räderkupplung zwischen Triebwerk und einem am Trichterhalter angebrachten Zahnrad (h) vorgesehen ist.

Deutsches Reichs-Patent
No. 157263 vom 15. März 1903.

Ellsworth Adam Hawthorne u. Horace Sheble, Philadelphia.

Nachgiebige Verbindung zwischen Stiftträger und einem aus einem Stück bestehenden Membrangehäuse bei Sprechmaschinen.

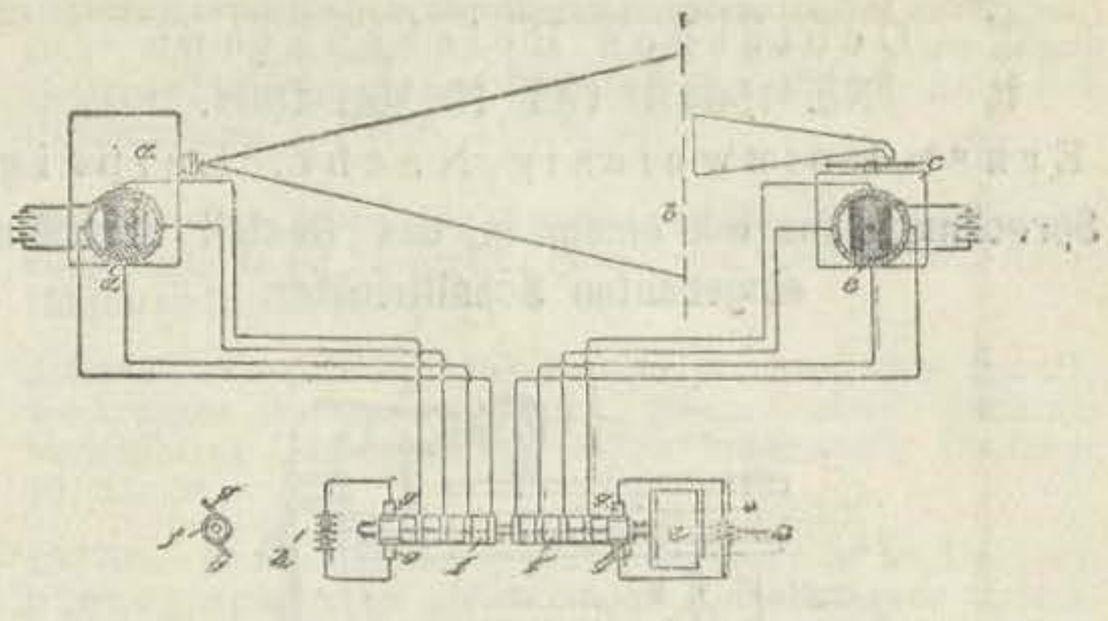
Patentanspruch.

Nachgiebige Verbindung zwischen Stiftträger und einen aus einem Stück bestehenden Membrangehäuse bei Sprechmaschinen, dadurch gekennzeichnet, dass der Stiftträger direkt (ohne Zwischenteile) an einer Stelle des Membrangehäuses befestigt ist, welche durch in dem letzteren angebrachte Schlitze oder durch Verminderung der Wandstärke u. dgl. nachgiebig oder federnd gemacht ist.

Deutsches Reichs-Patent.
No. 155978 vom 16. Juli 1903.

Mester's Projektion, G. m. b. H., Berlin.

Antriebsvorrichtung für Verbindungen von Phonographen und Kinematographen mit einem Kollektor und zwei in einem Stromkreis liegenden Elektromotoren für die Einzelapparate.



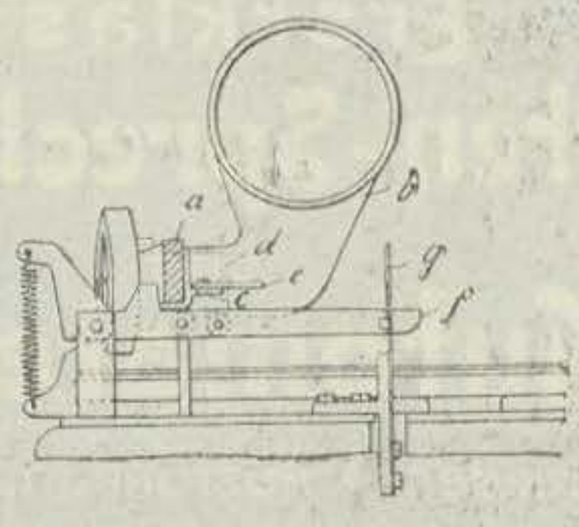
Patentanspruch.

Antriebsvorrichtung für Verbindungen von Phonographen und Kinematographen mit einem Kollektor und zwei in einem Stromkreis liegenden Elektromotoren für die Einzelapparate nach Patent 154372, dadurch gekennzeichnet, dass der Kollektor aus zwei oder mehreren zwangläufig miteinander gekuppelten Einzelkollektoren besteht, die dem Kinematographen und dem Phonographen gesonderte, aber gleichphasige Ströme zuführen.

Deutsches Reichs-Patent
No. 155911 vom 16. April 1904.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaischestrasse 17.

Sprechmaschine, bei welcher das Sprechwerkzeug nach beendetem Abspielen einer Platte selbsttätig hochgehoben und in die Anfangslage zurückgeführt wird.



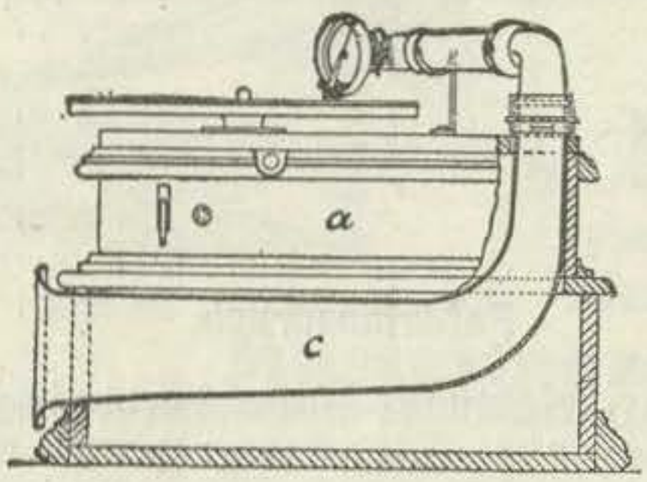
Patentanspruch.

Sprechmaschine, bei welcher das Sprechwerkzeug nach beendetem Abspielen einer Platte selbsttätig hochgehoben und in die Anfangslage zurückgeführt wird nach Patent 151157, dadurch gekennzeichnet, dass der das Auslösen des die Rückführschine arretiert haltenden Sperrhebels besorgende Anschlag (c e) statt an dem Schalltrichter (b) an dem Schalldosentragarm (a) angeordnet ist.

GOTTHOLD·AUERBACH
·· BUCHDRUCKEREI ··
BERLIN·S.,·RITTERSTR.·86

Deutsches Reichspatent
No. 156419 vom 10 Mai 1904.
Ernst Holzweissig Nachf., Leipzig.

Sprechmaschine mit einem in das Gestell derselben eingebauten Schalltrichter.



Patentanspruch.

Sprechmaschine mit einem in das Gestell derselben eingebauten Schalltrichter nach Patent 154180, dadurch gekennzeichnet, dass der Schalltrichter (c) einen ovalen Querschnitt hat und dicht unter dem Boden des Apparatgehäuses (a) wagerecht liegend

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen. Telephon Amt 1, 5472.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Die
Kleinbeleuchtung
Zeitschrift für die Interessen der
Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der Expedition
Berlin W. 50.

Ernst Tiburtius
Berlin S.O. 16.
Melchiorstrasse 6.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon Amt IV. 4476.
Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Erstklassige
Platten-Sprechapparate
und
Automaten
in verschiedenen Ausführungen
und unerreichter Tonfülle

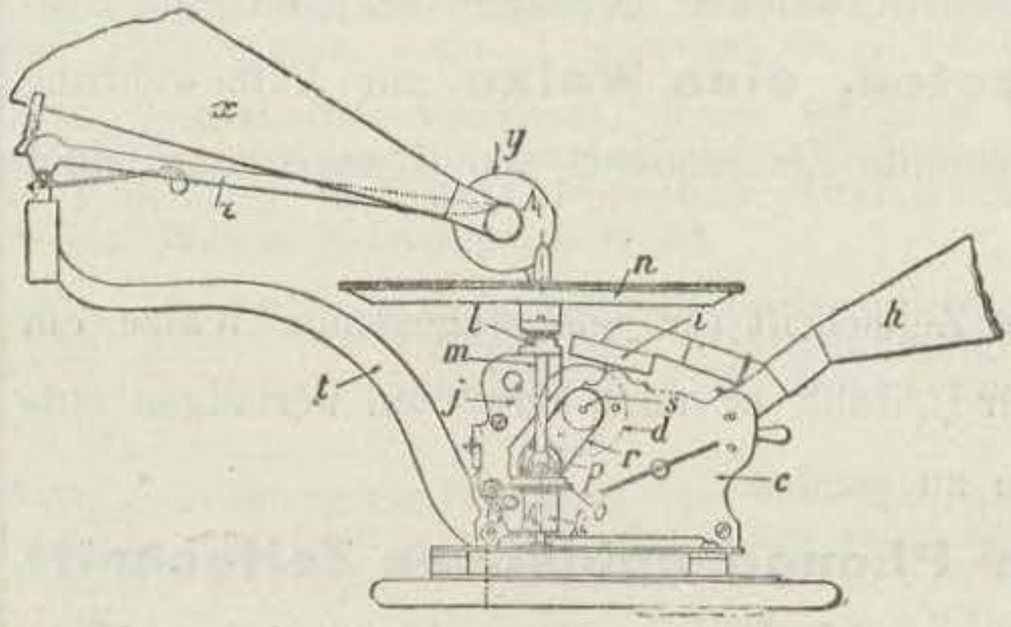
Deutsche Telephon-Werke
R. Stock & Co., G.m.b.H.
Berlin SO., 33 Zeughofstr. 6/7

angeordnet ist, zum Zweck die Dimensionen des Apparates gering zu machen und dem letzteren seinem Aeusseren nach die gewöhnliche Form einer Sprechmaschine geben zu können.

Deutsches Reichspatent
No. 156418 vom 18. November 1903.

Société Ch. & J. Ullmann, Paris.

Walzen- und Scheibenphonograph.



Patentanspruch.

Walzen- und Scheibenphonograph, dadurch gekennzeichnet, dass auf der äusseren Fläsche der der Walze (d) gegenüberliegenden Wand (c) eines gewöhnlichen Walzenphonographen ein Bügel (j k l) mit einer rotirenden senkrechten Welle (m) befestigt ist, die an ihrem oberen Ende die Tragplatte (n) für die Scheiben trägt und gleichzeitig von dem Triebwerk des Walzenphonographen angetrieben wird, so dass die Tragplatte (n) die Walze (d) nicht überdeckt und gleichzeitig mit ihr zum Abspielen benutzt werden kann.

Gebrauchsmuster.

42g. 238 770. Drehbare Verbindung von Schallarm und Trichter mittels eines um einen Hohlzylinder aufgestülpten Ringes. Carl Lindström, G. m. b. H., Berlin. 3. 11. 04.

— 238 771. Gekröpft gebogene Nadel für Sprechapparate. Anton Hildebrand, Gautzsch, 4. 11. 04.

— 238 778. Sprechmaschine, deren Gehäuse zu einem Schallraum ausgebildet ist, als Ersatz für einen Schaltrichter. Original Musikwerke Paul Lochmann, G. m. b. H, Leipzig. 5. 11. 04.

— 238 800. Nadel für Sprechapparate. mit verstärkter Spitze. Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach. 9. 11. 04.

— 238 851. Griffelhalter an Schalldosen für Sprechmaschinen, mit automatischer Griffel-Einklemmung. Wilhelm Lehmann, Rummelsburg b. Berlin. 16. 9. 04.

42g. 238852. Schalldose für Planophone und Sprechmaschinen aller Art, mit nachgieciger (nicht starrer) Verbindung zwischen Schallplatte und Griffelhalter. Wilhelm Lehmann, Rummelsburg b. Berlin. 19. 9. 04.

— 239032. Schalldose für Sprechapparate, mit durch eine eingesetzte Kugel beweglich gehaltenem Nadelhalter. Anton Hildearand. Gautzsch. 1. 11. 04.

— 239 183. Vorrichtung zum Ausbalancieren des Sprechwerkzeuges an Sprechapparaten, gekennzeichnet durch ein verstellbares Gegengewicht. Anton Hildebrand, Gautzsch. 19. 11. 04.

— 237706. In zwei Enden ausgehendes Tragrohr an Diktierphonographen zur gleichzeitigen Aufnahme von Sprech- und Hörmembran, welche durch einen doppelt vorhandenen drehbaren Hebel einzeln oder gleichzeitig von der Walze abgehoben werden können. Carl Deutschberger, Berlin, Junkerstr. 18. 14. 10. 04.

— 237744. Grammophonnadel mit Abflachungen. Nürnberg-Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H., Nürnberg 14.9.04.

— 237790. Vom Triebwerk der Plattensprechmaschine betägtigte und dessen Aufzugskurbel entkuppelnde Vorrichtung zum selbsttätigen Aufsetzen und Abhebeu der Schalldose. Paul Seeger, Mockau a. Parthe. 22. 10. 04.

— 239 286. Schalldose für Sprechmaschinen, deren Nadelhalter auf einem mit Spitzen versehenen Nadelhalterstück ruht, das durch eine federnde Brücke gehalten und gespannt wird. Springfeld & Co., Hamburg. 14. 11. 04

— 239 487. Sprechmaschine im geschlossenen Gehäuse, mit abnehmbarem, im Gehäuse untergebrachtem Schalltrichter. Paul Gustav Petzschke, Volkstedt a. S. 14. 11. 04.

— 239 519. Schalldose für Plattensprechmaschinen, bei welcher der Membranbügel mittels einer steifen, mit vorstehenden Halbkugeln versehenen Platte auf die Spitzen am Gehäuse gedrückt wird. Jos. Stehle, Feuerbach. 18. 11. 04.

51c. 237767. Kinder-Trompete aus Holz gedreht in Form einer Kinder-Milchflasche mit Gummisauger. A. R. Breinl, Grasslitz. 10. 10. 04.

— 237768. An der Stosszunge einer Repetitionsvorrichtnng für Flügelmechaniken gelenkig angeordneter Repetitionsfänger. Hermann Förster, Leipzig, Berlinerstr. 24. 10. 10. 04.

— 237 754. An allen Arten von Streich- und Reiss-Instrumenten angebrachte. mit Holzleisten verbundene und beim Ertönen mitklingende Metallstäbe. Ernst Richard Renz, Markneukirchen. 24. 9. 04.

— 238 016. Mundharmonika mit durch federnde Luftbehälter zu betätigenden Begleitpfeipfen. Johann Jäckle, Schwenningen. 17. 10 04.

— 238 175. Kinnstütze für Geigen, mit Schraubenfederklemme. Adolf Wölfl, Graslitz. 20. 10. 04.

— 238 236. Gebogenes Rohr für Huppenkornetts udgl., mit gefalzter Naht. Peter Schlesinger, Offenbach a. M. 14. 10. 04.

— 238 316. Trommel-Mundharmonika mit innerhalb der Trommel liegenden Trommelschlegeln. Zuleger & Mayenburg, Leipzig. 24. 10. 04.

— 238 529. Musikinstrument nach Art einer Mandoline in flachrunder Bauart mit Noten und Zahlenskala auf dem Griffbrett. E. Reinhold Schmidt, Markneukirchen i. S. 8. 8. 04.

— 238 862. Zitherschlüssel für mit Vorrichtung zum Spannen der Griffbrettsaiten versehene Zithern, gekennzeichnet durch an einem Griffende des gewöhnlichen Stimmschlüssels angebrachte Schraubenschlüsselöffnung. Andreas Geis, Frankenthal, Pfalz. 13. 10. 04.

Phonographisches Archiv der Phonographischen Zeitschrift.

Eine Sammlung von Phonographenwalzen, welche für die Verewigung von Stimmen berühmter Männer, von Dialekten, fremden Sprachen u. s. w. bestimmt ist.

Jeder Leser der Phonographischen Zeitschrift, welcher im Stande ist, eine gute Aufnahme zu machen, **wird freundlichst gebeten, eine Walze** zur Aufbewahrung seiner eigenen Stimme **einzusenden,** sowie berühmte Zeitgenossen zur Besprechung einer Walze zu veranlassen.

Als Entgelt gewährt die Phonographische Zeitschrift für jede eingesandte Walze ein Freiinserat von 30 Worten oder ein Freiabonnement für $^1/_4$ Jahr, ist auch bereit, auf Verlangen eine von unserem Redakteur besprochene Walze ausserdem zu senden.

Das Phonographische Archiv der Phonographischen Zeitschrift soll jedem Interessenten zur Verfügung stehen. Unser Herausgeber übernimmt die angemessene Aufbewahrung der Walzen auf eigene Kosten.

Die Walzen sollen folgenden Inhalt haben:

1. Datum der Aufnahme.
2. Namen und Alter des Sprechenden.
3. Angabe des Geburtsortes und derjenigen Orte, an welchen der Sprechende mehrere Jahre gewohnt hat, um daraus einen Schluss auf den Dialekt ziehen zu können.
4. Angabe der Marke des Apparates, auf welchem die Aufnahme erfolgt.
5. Angabe, aus welchem Material Membranplatte und Trichter besteht.
6. Sonstige beliebige Sätze, eventl. auch Gesang.

Ferner ist folgendes zu bemerken: Jede Walze soll nur die Stimme einer einzigen Person enthalten. Einige wenige Sätze genügen. Für solche Personen, welche eine andere als ihre Muttersprache gut und dialektlos zu sprechen glauben, oder welche eine fremde Sprache überhaupt fliessend sprechen, sind neben den Sätzen in ihrer Muttersprache auch solche in fremden Sprache sehr erwünscht. Von Insrumentalaufnahmen soll völlig abgesehen werden. Aufnahmen von Frauen und Kindern sind sehr erwünscht.

Die deutsche Post befördert einzelne Walzen als Muster ohne Wert, wenn dieselben in den bekannten Wellpappen-Kartons verpackt sind.

51c. 239551. Imprägniertes Schutzfell mit Gummieinlage, für Trommeln und Pauken. L. Mitsching, Elberfeld, Poststr. 17. 12. 9. 04.

51d. 238213. Anschlag und Dämpfvorrichtung für Musikinstrumente, wobei die unter Federdruck stehenden Tasten auf der einen Seite mit Hammer und Dämpfer versehen sind und die Klangplatten auf isolierendem Material ruhen. Otto Meichsner, Klingenthal i. S. 29. 8. 04.

— 238357 Hammermechanik für mechanische Saiteninstrumente mit getrennt von den Anschlaghämmern schwingend angeordneter Hammerschlagleiste. Popper & Cie., Leipzig, 13. 7. 04.

— 239099. Drehorgel mit Papiernotenblättern und einem Lyraglockenspiel an der Vorderseite. Emil Asmus, Berlin, Levetzowstr. 23. 1. 10. 04.

— 239100. Vorrichtung zur Regulierung eines Windmotors bei mit Saugluft arbeitenden Musikwerken mit Papiernotenschablonen, bestehend aus einem auf der Spielwalze lagernden Hebel. Emil Asmus, Berlin, Levetzowstr. 23. 1. 10. 04.

— 239146. Mechanisches Musikwerk, dessen Spielhebel in direktem Eingriff stehen mit einem auf einer Abwickelungsrolle aufgerollten Notenblatt. Polyphon Musikwerke Akt.-Ges., Wahren b. Leipzig. 7. 11. 04.

— 239835. Von der Spielwalze gesteuerte Dämpfervorrichtung für die Saiten von Orchestrions. Braunschweiger Orchestrionfabrik Schubert & Cie., Braunschweig, 8. 11. 04.

— 239421. vorrichtung zur Erzeugung von Mandolinentönen bei Orchestrions odgl. mittels an den Saiten anliegender Blattfedern. Musikwerkefabrik Gustav Stingl. Wien, 15. 7. 04.

51e. 239555. Notenblatt mit einer Oktaven-(Noten-)Anordnung, bestehend aus drei Notenlinien und zwei Zwischenräumen. Roderich Bürgi, Zürich; 28. 9. 04.

— 239557. Taktmesser mit freiliegendem oberen Pendelteil, dessen Kasten(Gehäuse)-Rückwand mit der Kasten(Gehäuse)-Decke einen Winkel bildet. Theodor Weisser, Heidelberg. 3. 10. 04.

— 239558. An Instrumenten befestigter rechtsseitig verschiebbarer Notenständer für Zithern und ähnliche Instrumente. Ferdinand Frhr. von Pflummern & Frl. Anna Dantmann, München, Herrnstr. 15 3. 10. 04.

— 237766. Mit einklappbarem oberem Steg und umlegbaren Stützen versehener Anhänge-Notenhalter für hochstehende Tasteninstrumente. Friedrich Müller, Magdeburg, Kaiserstrasse 56a. 8. 10. 04.

57a. 236614. Kameraansatz für Mehrfarbenphotographie, in dem eine mit Farbfiltern versehene, prismatische Walze drehbar angeordnet ist, bei welcher eine Endplatte des Prismas an ihrem Umfange gegen den Kameranasatz durch Ringflächen lichtsicher abgedichtet ist. Fritz Hasenclever, Schöneberg b. Berlin, Gothenstr. 33. 29. 9. 04. —

— 236646. Photographischer Klappsucher, dessen Linse in Teilstrichen sowohl ein Stereo- als auch das Panorama-Bildfeld zeigt und dessen Visierkopf in der Höhe verstellbar ist Wilhelm Baumann, München, Neuhauserstr. 2. 10. 10. 04. —

— 236647. Stereoskop-Kamera mif seitlich verschiebbaren Objektiven und verschiebbarer Scheidewand zur Ermöglichung von Panorama-Aufnahmen. Wilhelm Baumann, München, Neuhauserstr. 2. 10. 10. 04. —

— 237632. Zum Einsetzen v. Filmbändern in Standentwickler dienender Rahmen mit scharnierartig daran angebrachten Bügeln. C. Meyer, Lübeck, Seydlitzstr. 16. 8. 10. 04.

— 237731. Fernauslöser für Objektivverschlüsse mit Hebelverlängerung, Schnurführungen und Zugschnur. Hans Heyn, Dresden, Albrechtstr. 31. 21. 4. 04.

57a. 237732. Druckhebel zur Fernauslösung von Objektivverschlüssen mittels Zugschnur. Hans Heyn, Dresden, Albrechtstrasse 31. 21. 4. 04.

— 237771. Telephot-Kamera aus zusammenlegbaren Kästen und mit einstellbarem Objektivrohr. „La Vega" Société Anonyme de Photographie & d'Optique, Genf. 10. 10. 04.

57b. 235568. Behälter für Entwicklermasse zu photographischen Zwecken, welcher aus einem flachen Rohr von Weichmetall besteht. Akt.-Ges. Aristophot, Taucha, Bez. Leipzig. 21. 9. 04. —

— 235773. Aus lichtempfindlichen und lichtundurchlässigen Papierblättern als Zwischenlage bestehender Block zum Kopieren von Photographien. Ernst Stumpf und Jean Schaefer, Lüttich. 31. 8. 04. —

— 236637. Mit photographischen Papieren in einem Sack vereinigten Entwickler. Akt.-Ges. Aristophot, Taucha, Bez. Leipzig. 21. 9. 04. —

57c. 235793. Wässerungskasten für photographische Zwecke, mit durch Zwischenwände gebildeten, miteinander kommunizierenden Einzelabteilungen. Christian Ginader, Darmstadt, Frankensteinstr. 54. 15. 9. 04. —

— 236608. Federloser Kopierrahmen, bei dem Papier und Platten durch einen eingelegten Gummistreifen und das Kopierbrett durch zwei Winkelhalter und einen Schnepper festgehalten werden. Wilhelm Adam, Dresden, Schandauerstr. 22e. 20. 9. 04. —

57c. 237697. Mittels Gas- oder anderer Heizung betriebener, lichtabschliessender Luftzugförderer für Dunkelkammern zum schnellen Trocknen lichtempfindlicher Präparate unter völliger Licht- und Staubabschliessung Emil Böttiger, Leipzig-Plagwitz, Elisabethallee 41. 7. 10. 04.

42g. 237293. Plattensprechmaschine mit seitlich am Gehäuse auf- und abgeführtem Schallrohr. Jos. Stehle, Feuerbach. 15. 10. 04.

— 237534. Schalldose für Plattensprechmaschinen, mit auf einem regulierbaren, federnden Mittel befestigtem Nadelhalter. Franz Kolasius, Leipzig-Volkmarsdorf, Idastr. 34. 24. 9. 04.

— 237598. Metalltrichter für Sprechapparate udgl., welcher teilweise mit nicht tönendem Material umhüllt ist. Wolf Reinhold Jantsche, Leipzig, Katharinenstr. 31. 27. 8. 04.

51c. 238172. Mundharmonikadecke mit Schallöffnung. Fa. F. A. Rauner, Klingenthal i. S. 19. 10. 04.

57a. 237225. Teleskop-Balgenröhrenauszug mit eingeteiltem Bande als Einstellvorrichtung. Hans Göhler, Dresden Polenzstr. 3. 10. 10. 04.

— 237242. Vorrichtung zum gleichzeitigen Bewegen beider Laufböden an photographischen Salonkameras mittels rechts- und linksgängiger Schraubenspindel Heinrich Ernemann, Akt.-Ges. für Camera-Fabrikation in Görlitz, vormals Ernst Herbst & Firl, Görlitz. 20. 10. 04.

— 237306. Zusammenklappbare Kamera mit scharnierartig zusammenlegbarem Kasettenrahmen. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 21. 10. 04.

— 237307. Schlitzbreiteneinstellung für Rouleauverschlüsse mittels drehbarer und mit Anschlagstift für den Aufzugsschlüssel versehener Scheibe. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 21. 10. 04.

— 237308. Federblech zum Herausnehmen und Bremsen der Filmspule. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 21. 10. 04.

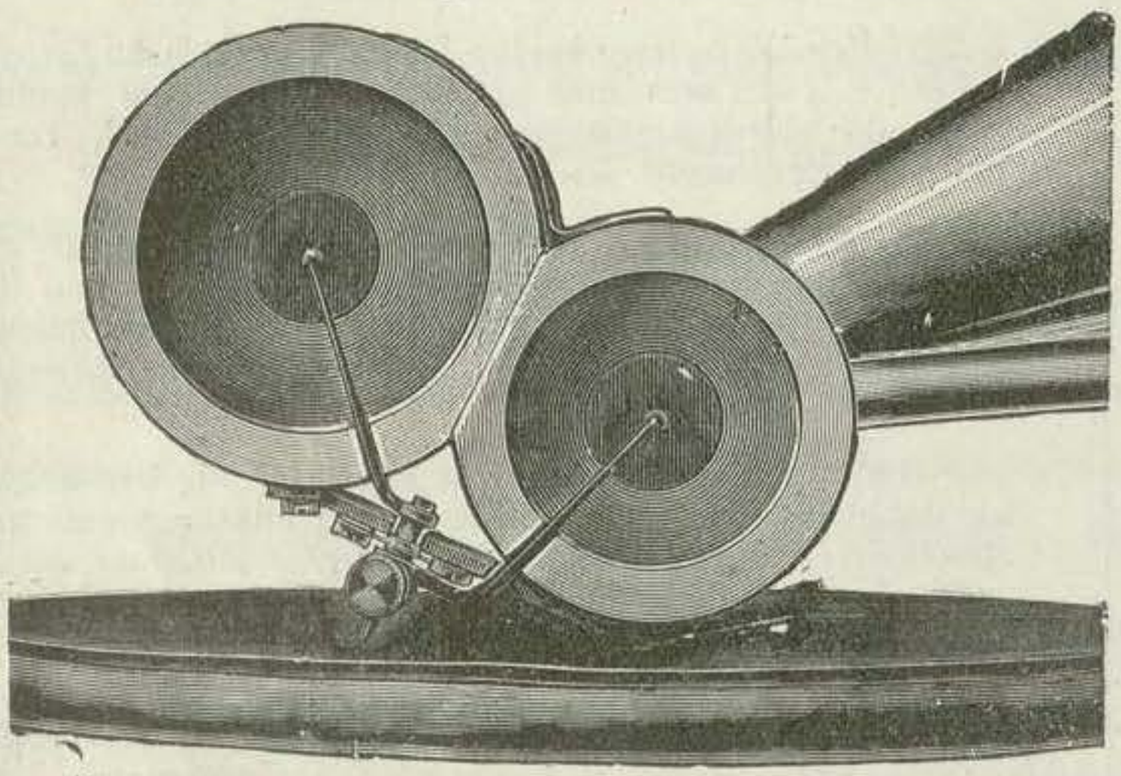
— 237450. Schlitzverschluss-Stereo-Kamera mit drei Objektiven von denen eins sich in besonderem Zentralverschluss befindet. Plaubel & Co., Frankfurt a. M. 20. 10. 04.

57c. 237303. Scharnierförmige Spannvorrichtung für das Spanntuch an elektrischen Kopierapparaten. Richard Grosskopf, Dresden, Johann Georgen Allee 19. 21. 10. 04.
— 237305. Elektrischer Zeichnungs-Kopierapparat mit Kopierscheibe in Form eines seitlich geschlitzten Zylinders. Richard Grosskopf, Dresden, Johann Georgen-Allée 19. 20. 10. 04.
— 237305. Spanntuchhalter für elektrische Kopierapparate mit zylindrischen Scheiben, bestehend in einer mit Gummiauflage versehenen Druckleiste, die behufs Einführung grosser Zeichnungen abhebbar eingerichtet ist. Richard Grosskopf, Dresden, Johann Georgen-Allée 19. 21. 10. 04.
— 237452. Tragbare und zusammenlegbare Dunkelkammer Edward Lander Hall, New-York. 22. 10. 04.

Notizen.

Die Firmen **Sandahl & Lehmann, A. Lieban & Co. und Lyrophon, G. m. b. H.** haben sich vereinigt unter der neuen Firma: **Lyrophon-Werke Adolf Lieban & Co. G. m. b. H.** Das Geschäftslokal der neuen Firma befindet sich Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 91.

Wichtig für Fabrikanten und Händler

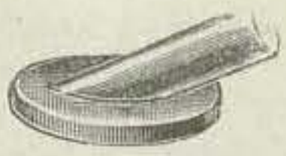


von Plattensprechmaschinen.
D. R. Patent — Auslandspatente.
In Folge erheblich vergrösserter und verbesserter Fabrikationseinrichtungen sind die
Doppelschalldosen
nunmehr zu **reduzierten Preisen** lieferbar. Der einfachste Plattenapparat mit der Doppelschalldose ausgerüstet, ergiebt Wiedergaben von vollendeter Klangschönheit bei grosser Tonfülle. Auf jeden Plattenapparat anwendbar. Wertvoll und nutzbringend für Automaten! Man beliebe Musterschalldosen u. neue, reduzierte Preise einzufordern
Fabrikanten:
1) Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig.
2) Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.
3) Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119 und Andere.
Lizenzen zur Fabrikation im In- und Auslande sind noch unter kulanten Bedingungen zu vergeben.
Carl Schmidt, Mechaniker **BERLIN S.O. Britzerstr. 22.**

Neuester, bester & billigster
Phonograph
zur Aufnahme & Wiedergabe.
D. R. Patent.
C. Grahner, Halensee-Berlin
electr. mechanische Werkstatt u. autom. Schraubenfabrikation gegr. 1890.
Prospecte gratis & franco.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Neu! **SPRITZ-** Neu!

Scherz-Phonograph o Konzertschalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.



Edison-Phonographen-Gußrekords
schallen über die ganze Welt.
Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.
J. Ch. Detmering, Hamburg 3

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Jeder Sprechmaschinen-Händler verlange die neuen

Cleopatra-Nadeln und Condor-Concert Nadeln

der Nadelfabrik **Josef Zimmermann,** Aachen von dessen General-Repräsentanten

Gustav Blume, Berlin W., Kurfürstenstrasse 167.

Walzenschachteln, Schalldosenkartons

äusserst stark und solide nach neuem, patentirtem Verfahren hergestellt, sowie runde Schachteln und Cartonnagen jeder Art liefert zu billigen Preisen

Patentschachtel- u. Cartonnagen-Fabrik

vorm. Eich Schade G. m. b. H.

Telegramme: Patentcarton. | **Frankfurt a. M.** Mainzerlandstrasse 151/3. | Fernsprecher I, 5311.

Saphir-Schleiferei

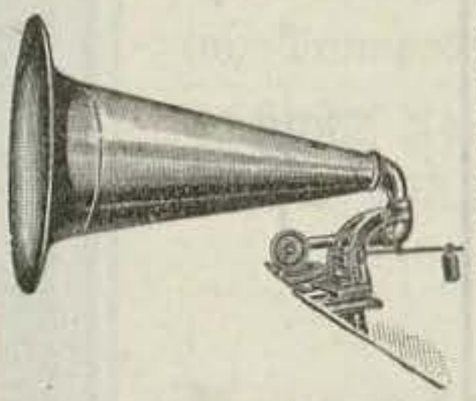
Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Specialität: **Phonographensteine.**

Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber

Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

„Unerreichte Neuheit — Non plus ultra."



Müller's neueste Konstruktion für Plattenapparate m. Membrane-Entlastung. Anfertigung v. Trichtern aller Arten, für Sprechmaschinen u. Phonographen, poliert, lakiert, vernickelt, als Spezialität, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Richard Müller & Co.,
LEIPZIG, Elisenstrasse 12.
„Galvanische Anstalt".

Galvanische Matrizen

für Walzen und Platten
liefert in tadelloser Ausführung
FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, AACHEN.

Phonographen Blank-Walzen

und **Phonographen Walzen-Masse** liefert in vorzüglicher Qualität die

Phonographen Walzen-Fabrik Friedrichsberg
Joseph Bartsch
Friedrichsberg-Berlin, Frankfurter Chaussee 85.
Telephon Amt Friedrichsberg, No. 98.

Mein neuer Katalog 1905 ist erschienen!



Derselbe enthält neben meinen bekannten

Mammut-Sprech-Apparaten

auch:

Pianos, Orchestrions, Symphonions, Kalliope-Musikwerke, Harmoniums und viele andere in das Fach einschlägige Artikel.

Grösstes Lager von **Grammophon-** und **Zonophon-Platten.**

Verkauf zu Original-Preisen.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig.

Neuheit! Ges. gesch.

GNOM

Neuheit! Ges. gesch.

Billigste Sprechmaschine der Welt!

für Platten jeglichen System!



Detail-Preis: M. 15,—

Detail-Preis: M. 15,—

Musterschutz No. 235671.

Tadellose Wiedergabe! ✲ ✲ ✲ ✲ Ia Concertschalldose!

Nussbaum poliertes Gehäuse! Für 7" 8" 10" Platten verwendbar!

Epochemachende Erfindung!

Die sprechende, singende und musizierende

Ansichts-Postkarte

Patente in allen Kulturstaaten angem.

Naturgetreue Wiedergabe von Gesängen, Gesprächen u. Musikstücken.

(Grammophonisches System.)

Alleinige Fabrikanten und Lieferanten:

Zonophon G. m. b. H. Berlin, Ritter-Strasse 63.



Grammophon



Man achte genau auf unsere patentamtlich registrirten Wort- und Bildmarken.

Detailpreise.

Chatulle No. 3
Mk. 30,—
Chatulle No. 8
Mk. 110,—
Chatulle No. 13
Mk. 175,—
(m. Trompetenarm)
Chatulle No. 15 a
Mk. 275,—.

Chatulle No. 3.



Detail-Preis Mk. 30—.

Detailpreise.

Chatulle No. 4
Mk. 63,—
Chatulle No. 11
Mk. 150,—
(m. Trompetenarm)
Chatulle No. 15
Mk. 225,—
Chatulle No. 15 b
Mk. 300,—.

Monarch-Automaten mit patentirtem Trompetenarm Mk. 250,—

(selbsttätige Ein- und Ausschaltung, völlig geräuschlos).

Kein Händler verabsäume, sich unsere Serie von Buntdruckkartons, sowie unsere neuen Chatullenkataloge kommen zu lassen, welche das **wirksamste Propaganda-Mittel** Privaten gegenüber bilden.

Man verlange **gratis** und **franco** unsere neuen **Händlerpreislisten** mit **reduzirten Preisen, Plattenlisten** der **Bayreuther- Wagner-, Melba-, Tamagno-, Red Seal-** Aufnahmen etc.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42

Hannover, Wien, London, Paris, Amsterdam, Rotterdam, Brüssel, Mailand, Barcelona, Lissabon, Petersburg, Riga, Moskau, Kopenhagen, Stockholm, Luzern, Kalkutta, Sidney, Cape-Town.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

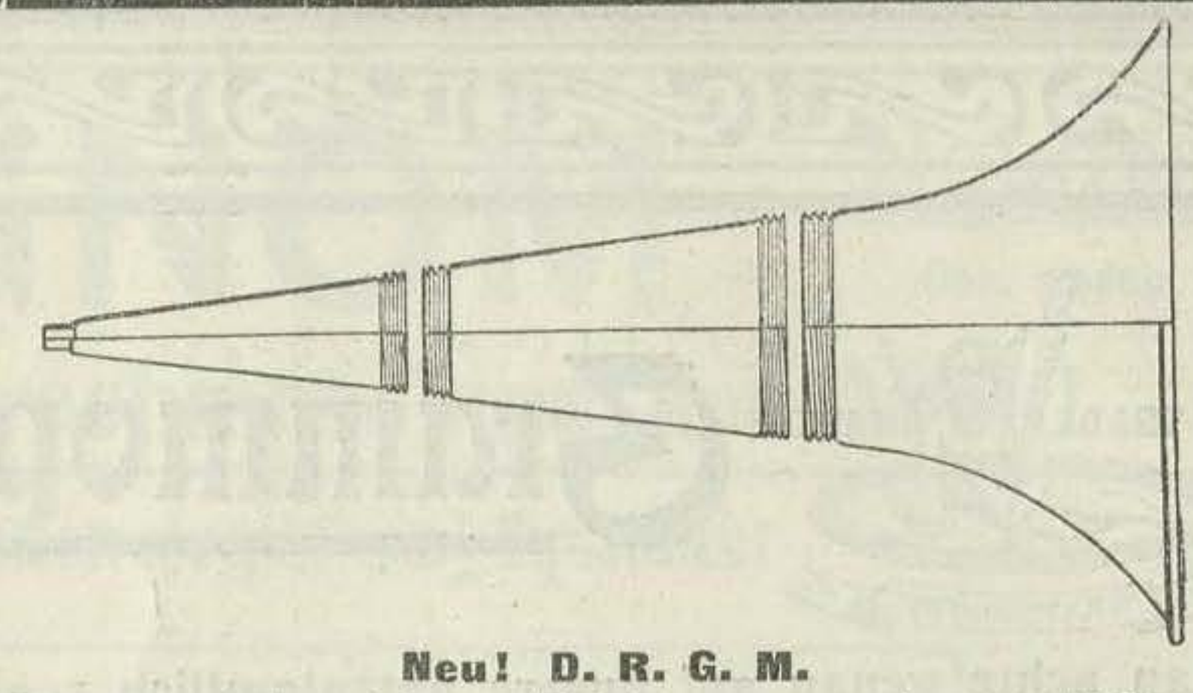
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Neu! D. R. G. M.

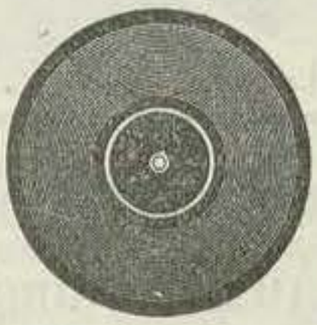
Zusammenschraubbarer Trichter aus mehreren Teilen!

National-Phonogramm-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW., Lindenstr. 3.

Fabrik von Musik-Schallplatten und Sprechmaschinen.

Unser Repertoir von ca 1000 nur bekannter und gangbarer Nummern ist fertiggestellt. —



Die Platten sind in jeder Quantität sofort lieferbar. —

Man überzeuge sich von der Vorzüglichkeit unserer Platten durch Probe Aufträge! —

Den Herren Grossisten machen wir Specialaufnahme mit eigener Ansage.

Jede nicht in unserem Catalog aufgeführte Piece wird auf Wunsch sofort neu aufgenommen.

Alleinvertretung für Oesterreich-Ungarn: **Aufrecht & Goldschmid in Budapest.**



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.





Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

Düsseldorf.

Vertreter: **Julius Sitt, Cöln**, Passage 45/47.
Vertr.: **W. Bahre, Berlin**, Friedrichstr. 16 u. Lindenstr. 101/102.
Vertreter an anderen grossen Plätzen gesucht.
Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Verbesserte

A-u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58 h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.





Odéon

Schutz-Marke.

Odeon-Sprechmaschinen

mit Tonarm.

8 verschiedene Tonarm-Modelle.



Das Neueste.

Odeon Tonarm-Automat

für grosse und kleine

Schallplatten.

Illustrierte Kataloge und

Preislisten gratis.

Odeon-Schallplatten sind doppelseitig. Zwei verschiedene Piecen auf jeder Platte.

Unsere doppelseitigen Schallplatten sind in den meisten Kulturstaaten **patentrechtlich geschützt.**

Neue Aufnahmen von Schallplatten deutsch, französisch, englisch, belgisch, holländisch, ungarisch, griechisch, türkisch, arabisch.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Berlin - Neu-Weissensee, Lehderstr. 22-23.

(General-Vertrieb für Deutschland.)

General-Vertrieb für Oesterreich-Ungarn:

„Odéon" Herm. Maassen, Wien I, Kärntnerstr. 45.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 110 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

Neu! ✻ **„Beka-Grand-Record"** ✻ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf **Beka-Record G. m. b. H.,** Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Schallplatten

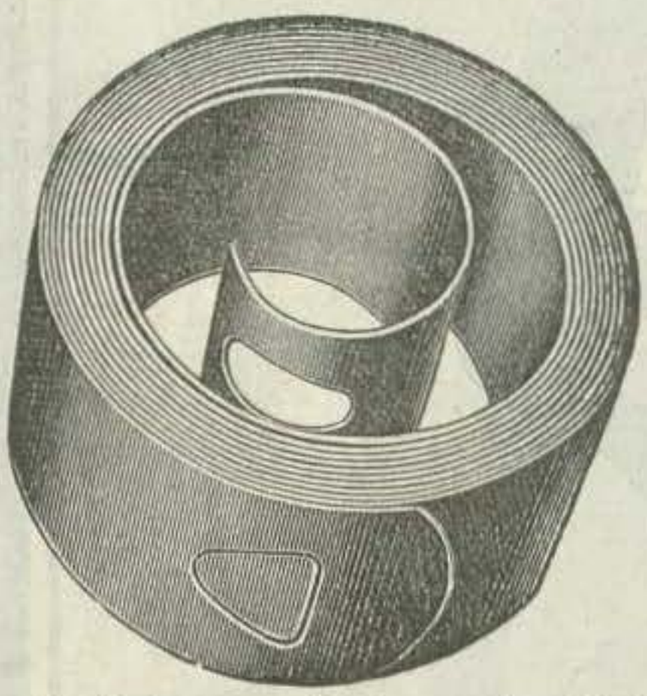
in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke

Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik

Emil Riedel. Chemnitz, Lessingstr. 2.



Bandsägen Uhrfeder-Bandstahl in allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.

Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen **Façonnierte Federn** aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen.



Unzerbrechlich!

Neu! Neu!

Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA" G. m. b. H.

Cöln

empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen.**

Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.

Catalog gratis zur Verfügung.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen. Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfedern, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!



Wirkliche Neuheiten

in **billigsten** sowie **feinst** ausgearbeiteten

Präzisionsmodellen in

Phonographen, Schallplatten u. Tonarm-Apparaten

Schalldosen u. Membranen

Grossist in

Original - Edison - Fabrikaten

(Goldgusswalzen und Apparaten.)

Pathé-Atlas-Hartguss-Records

Fabrikniederlage und Vertretung.

Zonophon-Platten zu Original-Händler-Preisen.

Trichter u. Zubehörteile aller Art.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke,

Alleinverkauf diverser Typen ausländischer Fabrikanten.

Coulante Bedingungen. Gegründet 1892. **BERLIN SW., Friedrichstr. 16** Cataloge gratis.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 5. Berlin, 1. Februar 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„BEKA-REKORD“ beste Schallplatte.

Allein-Verkauf:
für Deutschland: **Beka-Rekord G. m. b. H., Berlin S.W.,** Ritterstr. 60 a.
„ Italien: **Cooperativa Fonografica, Milano,** Corso Indipendenza, 19.
„ die Schweiz: **„Orchestrophon“, Sprech-u. Musikwerke, Berlin S. 42,** Alexandrinenstr. 93.
„ Frankreich: **Stransky Frères, Paris,** 20, rue de Paradis.
„ Dänemark: **Robert Kleinert, Copenhagen,** Gothersgade 28.
Bumb & Koenig, G. m. b. H., **Berlin SW.,** Alexandrinenstrasse 105|6.

Thomas A. Edison

dessen Genie die Welt die wunderbare Erfindung der Schallreproduktion verdankt, nahm zu Beginn des Jahres 1902 zwei bedeutungsvolle Verbesserungen an dem Phonographen vor, welche diesem einen grossen Vorsprung vor allen anderen Sprechmaschinen verschaffen. Heute ist dadurch der

EDISON-PHONOGRAPH die vollkommenste Sprechmaschine. Diese Verbesserungen sind: die neuen Edison Goldguss-Walzen aus Hartwachs und eine neuartige Wiedergabevorrichtung.

Edison-Phonographen sind nach wissenschaftlichen Principien gebaut.

EDISON-PHONOGRAPHEN sind nicht blosse Wiedergabeapparate — halbe Schallapparate —; sie können jederzeit zur Aufnahme eingerichtet werden. Die Hälfte alles Vergnügens am Besitz eines Phongraphen besteht in der Aufnahme eigener Rekords.

Edison Goldguss-Walzen sind das Ergebnis jahrelanger Erfinderarbeit, Mühe und grossen Kapitalaufwands. Sie sind von erstaunlicher Klangfülle, Tonreinheit, frei von störenden Nebengeräuschen; wenig der Abnützung unterworfen, wirkliche Musik für den Musikkenner.

Echte Edison Phonographen und Goldguss-Walzen tragen die eingetragene Schutzmarke

Thomas A Edison

Kataloge, Preise, Bedingungen durch unsere Grossisten oder direkt.

Edison Gesellschaft m. b. H.
BERLIN **Südufer 23.**

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik, Sprechmaschinen-Motore



Planophon

eingetragenes Wortzeichen.

BERLIN, Schlesische-Strasse 20

Planophon Runge & v. Stemann

Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.

Abteilung II.
Metallschrauben, Façonteile, Sprechmaschinen-Armaturen



Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate

Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.



Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**
London E.C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17



Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418

Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Man fordere Offerte und Programm.

Triumph IIa
D. R. G. M.



Czarnikow's

billigste Sprechmaschinen der Gegenwart

beherrschen wiederum die Saison.

Leipziger Messe.

Zu noch nie dagewesenen Preisen

wertvolle Neuheiten in Platten-Maschinen und Phonographen.

Simplex
D. R. P. a.



BIEDERMANN & CZARNIKOW, Grossfabrikanten

BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7

Begründet 1884. Telegramm-Adresse: **Indicator.**

Neueste Cataloge versenden nur an Wiederverkäufer.

„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

Neu! ✲ **„Beka-Grand-Record"** ✲ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf **Beka-Record G. m. b. H.,** Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Neue Schalldosen-Konstruktion.

Das beste Zeichen einer aufstrebenden Industrie bilden stets die Bemühungen ihrer Mitglieder, auf dem Wege nach technischen Verbesserungen nicht still zu stehen. Die Fortschritte, welche sich in den letzten Jahren auf dem Gebiete der Sprechmaschinen bemerkbar gemacht haben, zeigen zur Evidenz, dass die deutsche Phonographen-Industrie zu der Klasse der aufstrebenden Industrien gehört. Die von niemand geleugneten grossen Fortschritte, die sowohl Walzen- als auch Plattenmaschinen aufweisen, und welche sich in der Lautstärke und in der Tonschönheit der Wiedergaben zeigen, lassen keinen Zweifel an dieser Tatsache aufkommen. Eine prinzipielle Neuerung in der Herstellung der Schalldosen für Plattensprechmaschinen, welche wir in diesen Tagen gesehen haben, beweist wiederum dass unablässige Studien auf diesem Gebiete wohl zu Erfolg führen können. Bekanntlich versagt gerade auf diesem rein akustischen Gebiete, wo es sich darum handelt, durch Veränderung der Hohlkörperformen, welche den Schall bilden und verstärken Verbesserungen und Veränderungen zu schaffen, die Theorie vollkommen. Gewöhnlich zeigen diejenigen Konstruktionen, welche man auf dem Papier für sehr geeignet hält, bei der praktischen Ausführung die schlechtesten Resultate und umgekehrt, und man ist vollständig auf den Weg des Probierens angewiesen. Das Schalldosenprinzip, welches uns heute beschäftigen soll und dessen erste Ausführungen zu den höchsten Erwartungen berechtigen, unterscheidet sich wesentlich von den bisherigen. Auf der untenstehenden Abbildung, welche uns die Fabrikanten der Neuerung, die Int. Talking Machine Co. in Weissensee freundlichst zur Verfügung stellten, ist ersichtlich, dass der hohle Arm, welcher die Schalldose trägt, flach zusammengedrückt ist und zwar so, dass er von oben gesehen schmal, von der Seite gesehen etwa dreimal so hoch als breit ist. Nach dem Schalldosenende zu verengert sich dieses flache Rohr noch mehr und das Ende selbst bildet die Schalldose in der Weise, dass der Hohlarm von oben gesehen fast spitz zuläuft und die Membranplatte einen Teil der hierfür erforderlichen senkrecht stehenden Wand bildet. Auf diese Weise wird das allen Schalldosen bei Plattenapparaten sonst eigentümliche Knie vermieden. Die Schallwellen, welche zwischen Membranplatte und der in kurzer Entfernung hinter derselben liegenden Metallplatte gebildet wird, gehen auch nicht wie sonst durch eine zentral liegende Oeffnung durch diese Metallplatte hindurch, sondern durch eine grosse Anzahl im Kreise angeordneter kleiner Löcher; sie treten also von dieser Platte aus, welche wie gesagt, ein Teil der Wandung des Hohlarmes bildet, in diesen über. Die Wirkung ist eine erstaunlich gute, sowohl was enorme Tonstärke als auch Tonschönheit anbetrifft.



Die Zukunft der Baumwolle für die Umwandlung in Cellulose.

Von Gustav Strahl.

(Nachdruck verboten.)

Durch die Fortschritte der modernen Chemie hat vielfach auch die Technik Anregungen erhalten, welche ohne dieselbe kaum denkbar wären. Sehr häufig passiert es resp. ist es passiert, dass auf chemischem Gebiet Beobachtungen oder gar Entdeckungen gemacht sind, mit denen man anfänglich nicht recht etwas anzufangen wusste, und wenn dies auch schliesslich noch der Fall war, so konnte man trotzdem momentan nicht recht vorwärtskommen, weil unvorhergesehene Hindernisse eintraten, und liess möglicherweise die ganze Erfindung unbeachtet, bis es nach zehn oder zwanzig Jahren sich dann herausstellte, dass man eine recht lebenskräftige Sache aus Unkenntnis begraben hatte. Dann ging das Ausgraben los, die Leiche wurde galvanisiert und siehe da, sie erwachte auch wirklich und gedieh fortan recht kräftig. Ein solches Beispiel ist die unter der Bezeichnung Mercerisation bekannt gewordene Behandlung der Baumwolle mit Natronlauge. Im Jahre 1844 untersuchte John Mercer den Einfluss von Aetzalkali auf die Baumwollfaser. Gelegentlich eines wissenschaftlichen Versuches beim Filtern starker Natronlauge durch Baumwollzeug beobachtete er eine Veränderung der Faser, die Lösung lief sehr langsam durch und das Filtrat (die Lauge) hatte an Dichte abgenommen, der Baumwollstoff musste also den fehlenden Teil aufgenommen haben; der Stoff selbst war etwas durchsichtig, aber dicker geworden und in der Länge und Breite zusammengeschrumpft. Mercer untersuchte nun die Einwirkung von starkem Alkali auf Baumwollzeug und fand weiter, dass sowohl Schwefelsäure wie auch Chlorzink unter gewissen Bedingungen ähnlich wirken.

Obwohl Mercer Patente entnommen hatte, auch eine französische Gesellschaft sich um die Nutzbarmachung bemühte, ist der Erfolg ein negativer geblieben, und erst in neuerer Zeit ist die Mercerisation, wie bekannt, zu einer beträchtlichen Höhe gekommen; heute mercerisiert alle Welt, sowohl Garne wie fertige Stoffe, ja sogar schon Rohbaumwolle. Die Technik hat durch die Aufnahme dieses Verfahrens eine bedeutende Anregung erhalten, sodass die Zahl der heute existierenden Vorrichtungen und Apparate zur Ausführung dieses Verfahrens keine kleine ist.

Unter dem Mikroskop betrachtet, zeigt die Baumwolle nach der Mercerisation ein wesentlich verändertes Aussehen. Die Zeichnungen auf der Oberfläche sind verschwunden und die Faser ist nicht mehr flach und gewunden, sondern dick, gerade und durchscheinend; ein Querschnitt zeigt, dass die Zellwände sich bedeutend verdickt haben, und die innere Höhlung fast ganz verschwunden ist, während die Gestalt der Faser cylindrisch geworden ist.

Andere Erscheinungen zeigen sich bei Einwirkung einer frisch bereiteten konzentrierten Lösung von Kupferoxyd in Ammoniak; hier schwillt die Baumwollfaser beträchtlich auf und bildet dann höchst eigentümliche, unter dem Mikroskop sichtbare Ausbauchungen, welche dadurch entstehen, dass die in rohem Zustand kaum als solche sichtbare Oberhaut der Faser der Einwirkung der genannten Lösung länger widersteht, als das Innere. Diese Oberhaut ist wie ein schmales Band in Spirallinien um die Fasern gelegt, derart, dass ein Ring den andern nicht berührt, und ist in dieser Tatsache wahrscheinlich auch das äussere Aussehen der ganzen Baumwollfaser, das schwach spiralförmige Band begründet. Schwillt nun das Innere der Faser unter Einwirkung obiger Lösung auf, so drängt sich dasselbe zwischen den einzelnen Ringen der Spirallinie hervor, sodass ein Bild entsteht, als wenn man ein Bündel ganz weicher Wollfäden mit einem festen Zwirnfaden in Wellenlinie umschnürt. Bei längerer Einwirkung der Kupferoxyd-Ammoniaklösung entsteht eine schleimige Flüssigkeit, aus welcher durch Säuren eine Gallerte niedergeschlagen wird.*) Letztere gibt nach dem Waschen und Trocknen ein weisses amorphes Pulver, das dieselbe chemische Zusammensetzung und Eigenschaften hat, wie die ursprüngliche Faser und daher für chemisch unveränderte Cellulose gehalten wird.

Konzentrierte Schwefelsäure lässt ebenfalls die Baumwolle zuerst aufschwellen und verwandelt sie dann in eine gallertartige Masse. Zwischen diesen beiden Punkten, dem Aufquellen und der gänzlichen Auflösung giebt es nun natürlich eine grosse Anzahl von Zwischenstufen, welche sich je nach Konzentration und Dauer der Einwirkung regeln lassen und dann die allerverschiedensten Resultate ergeben.

Ein sehr bekanntes Produkt dieser Behandlungsreihe ist die „künstliche Seide“. Dass es überhaupt „künstliche“ Seide giebt, darf wohl, nachdem dieselbe schon ca. 10 Jahre im Handel ist, als bekannt vorausgesetzt werden, indessen ist die Kenntnis, wie dieselbe hergestellt wird, noch recht selten anzutreffen. Man kann den Begriff „künstliche Seide“ kurz dahin erklären, dass dieselbe ein aus einer Kollodiumlösung durch Auspressen aus einer feinen Röhre gewonnener Faden ist; anfänglich als Flüssigkeitsstrahl austretend gibt derselbe das Lösungsmittel Aether-Alkohol ab, und es verbleibt der einem feingeschnittenen Streifen aus Gelatine sehr ähnlich sehende Faden. Bemerkt sei hier, dass es auch künstliche Seide aus Gelatinelösung gibt; dieselbe kommt hier jedoch nicht in Betracht, da nur von Baumwolle resp. Cellulose die Rede sein soll. Dass wir mit dieser Erklärung über das Wesen der künstlichen Seide aber das Verständnis schon besonders gefördert haben, möchten wir füglich selbst bezweifeln, da wir eigentlich einen unklaren Begriff durch einen andern, vielleicht noch unklareren erklärlich machen wollen. Kollodium ist allenfalls dem Namen nach bekannt, aber seine Herstellungsweise, sowie chemische Zusammensetzung ist für Viele ein Fragezeichen.

Wir müssen da wieder auf die Erscheinungen verweisen, welche vorhin bei Besprechung der Einwirkung von konzentrierter Schwefelsäure erwähnt wurden, schliesslich gänzliche Auflösung, Verwandlung in eine zuerst gallertartige, dann gummiähnliche Verbindung von der gleichen chemischen Rohformel wie Dextrin, welche nach Verdünnung und Kochung in Traubenzucker oder Glukose übergeht. Es mag an dieser Stelle auf die vor Jahren so phantastisch ausgemalte Möglichkeit aus Sägespähnen demnächst Eierkuchen backen zu können, hingewiesen werden.

Heisse starke Salpetersäure zerstört wieder Baumwolle vollständig, ganz anders jedoch wird letztere durch kalte starke Salpetersäure oder ein Gemisch von Schwefelsäure und Salpetersäure beeinflusst. Das Aussehen der Faser bleibt unverändert, aber die Cellulose wird in verschiedene neue Verbindungen übergeführt, welche man unter der Bezeichnung Nitrocellulosen zusammenfasst, deren höchste Stufe das sog. Pyroxylin oder Schiessbaumwolle ist. Durch Einwirkung von nicht ganz konzentrierten Säuren entstehen die Di-, Tri-, Tetra- und Pentacellulosen, die in einer Mischung von Alkohol und Aether löslich sind, und deshalb auch lösliches Pyroxylin oder Colloxylin genannt werden. Die Lösung in Alkohol und Aether ist dann das bekannte Kollodium, welches beim Austrocknen eine dünne durchsichtige Haut hinterlässt, welche die verschiedensten Anwendungen gestattet, wie z. B. in der Wundbehandlung zum Abschliessen der Luft, in der Photographie als Träger der Silberemulsion in Celloidinpapier und auch für Negativplatten.

Durch inniges Zusammenmischen von nitrierter Cellulose mit Kamphor und Alkohol erhält man dann das bekannte Celluloid, eine dem Hartgummi ähnliche Masse, welche zur Herstellung zahlreicher, sonst aus Horn oder Hartgummi gefertigter Gegenstände verarbeitet wird, jedoch wegen seiner Feuergefährlichkeit eine peinlich vorsichtige Behandlung

*) Vergl. Handbuch der Färberei, Dr. Edm. Knecht, Chr. Rawson und Dr. R. Loewenthal.

erfordert. Hier zu erwähnen sind auch die Celluloidlacke, welche durch Auflösung von Celluloid in Aceton, Amylacetat, Aether, Alkohol absolut gewonnen werden. Dieselben sind farblose Flüssigkeiten, welche auf nicht aufsaugende Flächen gegossen, infolge schnellen Verdunstens des Lösungsmittels ein dünnes Häutchen hinterlassen, welches die behandelten Gegenstände vor äusseren Einflüssen schützt.

Ein den genannten Stoffen (Celluloid etc.) schon äusserlich ähnliches Produkt ist das Pergamentpapier, welches durch den sogenannten Pergamentierprozess hergestellt wird. Gewöhnliches, meist aus Baumwollhadern hergestelltes Papier wird mit konzentrierter Schwefelsäure behandelt. Diese wirkt auf den Zellstoff in der vorhin besprochenen Weise ein, dass nämlich ein dem Stärkemehl ähnlicher Körper, Amyloid entsteht, welcher bei weiterer Einwirkung der Schwefelsäure in Holzdextrin übergeht. Durch diese Verwandlung des Zellstoffes werden die Papierfasern in eine nahezu homogene, fest zusammenhaltende Masse verwandelt, die drei- bis vierfache Festigkeit des Papiers besitzt, bei gleichzeitiger Abnahme der Dicke. In den meisten Fällen wird 59—60grädige Schwefelsäure verwendet und diese nur eine bestimmte Zeit einwirken gelassen. Das Papier wird in ungeleimten Zustande und nicht zu dick dem Prozess unterworfen, auch darf es keine mineralischen Bestandteile enthalten. Will man dickeres Pergamentpapier herstellen, so müssen mehrere mit Säure behandelte Papierbahnen gleich nach der Einwirkung der Säure übereinander gelegt oder gewickelt werden, in welchem Falle sich dieselben zu einem Blatt dauernd und unlösbar verbinden (Elfenbeinpapier).

Derselbe Prozess, richtig geleitet und statt des Papiers Baumwollfäden behandelt, ergiebt die künstlichen Rosshare, welche eine weitere Verbreitung heute schon finden, als es mancher ahnen mag.

Dem Celluloid äusserlich ähnlich, diesem aber insofern ganz bedeutend überlegen, da es nicht feuergefährlich ist, nennen wir schliesslich noch das Viscoid, welches schon vor ca. 10 Jahren erfunden (D. R. P. Nr. 70999), aber erst in allerneuester Zeit anfängt sich wirklich einen Platz zu erobern. Während das Celluloid zur Reihe der durch Einwirkung von Säuren auf Cellulose gewonnenen Produkte gehört, stammt das Viscoid aus der Alkalireihe, ist also eine Fortsetzung der Mercerisation, und beruht auf der Erscheinung, dass mercerisierte Baumwolle alias Cellulose, wenn sie den Dämpfen von Schwefelkohlenstoff ausgesetzt, in eine gelbe Masse übergeht, die als ein Thiocarbonat der Cellulose-Alkali-Verbindung aufgefasst wird. Diese neue Verbindung gibt mit Wasser eine äusserst zähflüssige (viscose) Lösung und lässt sich leicht unter Ausscheidung der Schwefelkohlensäure in eine neue Cellulose zurückverwandeln, welche leicht gerinnt, wie man auch sagt koagoliert, auf Zusatz von Kochsalz, und in fester Gestalt von den zartesten Häutchen bis zu starker hornartiger Masse sich formen lässt, aus der schliesslich die verschiedensten Gegenstände, wie unzerbrechliche Gefässe etc. hergestellt werden können.

So begegnet uns die chemisch reine Cellulose, zu deren Herstellung zum weitaus grössten Teil die im natürlichen Zustande schon ziemlich rein aus Cellulose bestehende Baumwolle verwendet wird, in gar mannigfacher Gestalt und es ist noch garnicht abzusehen, welche Ueberraschungen uns von dieser Seite noch erwarten. T. C.

Spiritus aus Sägespänen.

Schon früher ist versucht worden, aus Cellulose gährungsfähigen Zucker, bezw. Alkohol darzustellen, und zwar durch Einwirkung von verdünnter Schwefelsäure bei relativ hoher Temperatur und Druck. Simonson brauchte eine Temperatur von 170 bis 175° C. und einen Druck von 7 bis 10 Atmosphären zur Erreichung dieses Zieles und wandte zur Invertirung auf einen Teil Holz drei bis acht Theile verdünnte Schwefelsäure an. Die bezeichnete Temperatur darf nur eine viertel Stunde bestehen, und die Masse muss alsdann möglichst bald abgekühlt werden. Die Erreichung einer derart hohen Temperatur und die Erfüllung der zweiten Bedingung ist bei Durchführung des Verfahrens in fabrikmässigen Umfang nicht einfach. Professor Classen in Aachen, welcher aus 100 kg trocknem Holz cr. 12 Liter absoluten Alkohol erhält, wendet nun statt der Schwefelsäure, welche von allen Vorgängern benutzt wurde, eine wässerige Lösung von schwefliger Säure an, und zwar auf drei Teile Holz nur einen Teil dieser Säure. Die Verzuckerung vollzieht sich schon innerhalb der Temperaturen von 120 bis 140° C. Nach erfolgter Verzuckerung wird der Ueberschuss von schwefliger Säure abgeblasen und zur Verarbeitung von neuer Holzmassen angewendet. Abgesehen von diesen beiden wesentlichen Vorteilen, wird im Gegensatz zu allen bisherigen Verfahren, das Volumen des rückständigen, nicht verzuckerten Holzstoffes bei diesem Verfahren um etwa ein Drittel verringert, so dass nicht allein der gebildete Zucker leicht ausgelaugt, sondern auch der rückständige Holzstoff, ohne Anwendung von Bindemitteln, zu specifisch schweren Briquettes, mit hohem Heizeffect, gepresst werden kann. Die Briquettes können als solche verwandt oder auch, durch Erhitzen bei Luftabschluss, in dichte Holzkohle, unter Gewinnung der Destillationsprodukte (Methylalkohol, Aceton, Essigsäure, etc.) umgewandelt werden. In letzterem Falle deckt der Erlös für diese Producte die ganzen Fabrikationskosten und Auslagen für das Sägemehl.

Das Verfahren von Professor Classen hat sich auch technisch bewährt, und die von ihm im Laboratorium erhaltenen Ausbeuten sind auch im grösseren Maassstabe in den vereinigten Staaten (Chicago) und in Frankreich (Tilques bei St. Omer) erhalten worden. Die Vergährung vollzieht sich so rasch wie bei Anwendung reiner Zuckerlösungen, was für den Grossbetrieb ausserordentlich wichtig ist. In den Vereinigten Staaten (Hattiesburg im Staate Missisippi) ist bereits eine Anlage inmitten eines mächtigen Waldes der Lignum Products Co. montirt, welche

täglich 150 tons Sägemehl verarbeitet, und in Frankreich wird eine solche in Saint Marcel d'Ardêche entstehen. Es scheint also, dass in kurzem Spiritus aus Holz mit dem aus Kartoffeln gewonnenen in Concurrenz treten wird.

T. C.

Juristisches.

Der Offenbarungseid.

In dem Offenbarungseide ist demjenigen, welcher Ansprüche zu haben vermeint, über deren Umfang er sich sonst nicht recht zu orientieren vermag, oder deren Verwirklichung ihm Schwierigkeiten bereitet, ein Mittel gegeben, den Schuldner zu zwingen, dass er selbst die zu dieser Verwirklichung erforderlichen Angaben ihm macht.

Die Verpflichtung zur Leistung des Offenbarungseides kann sich als Folge eines gegen den Schuldner ergangenen vollstreckbaren Urteils darstellen, sie kann aber auch ohne ein solches Urteil aus civilrechtlichen Verhältnissen sich ergeben und hat gerade hier eine ganz besondere Bedeutung. Nach §§ 259, 260a B. G. B. kann die Leistung des Offenbarungseides verlangt werden, wenn Jemand über eine mit Einnahmen und Ausgaben verbundenen Verwaltung Rechenschaft abzulegen, bezw. über einen Inbegriff von Gegenständen Auskunft zu erteilen hat und Grund zu der Annahme besteht, dass dabei nicht mit der erforderlichen Sorgfalt vorgegangen ist. Der Inhalt des Eides geht alsdann dahin, dass die Angaben über die Einnahmen bezw. den vorvorhandenen Bestand nach bestem Wissen gemacht seien. Ein derartiger besonderer Fall ist z. B. im § 2028 B. G. B. gegeben, welcher bestimmt, dass Jemand, wenn er im Augenblick des Todes eines Anderen mit diesem die häusliche Gemeinschaft geteilt hat, verpflichtet ist, dem Erben auf Verlangen Auskunft darüber zu erteilen, was ihm über den Verbleib der Erbschaftsgegenstände bekannt ist. Besteht Grund zu der Annahme, dass er diese Auskunft nicht mit der erforderlichen Sorgfalt erteilt hat, so hat er den Offenbarungseid dahin zu leisten, dass er seine Angaben nach bestem Wissen vollständig gemacht habe.

Wird nun die Verpflichtung zur Leistung des Offenbarungseides anerkannt, so erfolgt diese nach einem in der Zivilprozessordnung besonders geregelten Verfahren. Wird die Verpflichtung bestritten, so ist dieserhalb Klage zu erheben und ein Urteil zu erlassen, welches die Verpflichtung feststellt. Für diesen Fall nun ist die neue Bestimmung des § 254 Z. P. O. wesentlich. Aus der Rechnung bezw. der Rechenschaft, welche mit dem Offenbarungseide bekräftigt wird, ergibt sich häufig erst, in welchem Umfange der andere Teil Ansprüche zu erheben berechtigt ist. Wollte derselbe nun erst die Ableistung des Eides abwarten, um dann in einer neuen Klage seine dadurch festgestellten Ansprüche geltend zu machen, so würde ein wesentlicher Zeitverlust daraus resultieren. Es wird daher geraten sein, die Klage auf Leistung des Offenbarungseides und wegen des endgültigen Anspruches mit einander zu verbinden. Da nun aber im allgemeinen bei einer derartigen Klage von vornherein die Höhe des geltend gemachten Anspruches angegeben werden muss, hier aber das unmöglich ist, weil diese Höhe erst durch den zu leistenden Offenbarungseid festgestellt wird, bestimmt § 254 Z. P. O., dass hier ausnahmsweise die Höhe des Anspruches erst angegeben zu werden braucht, nachdem der Offenbarungseid geleistet ist.

Soviel über den Offenbarungseid, soweit die Verpflichtung aus zivilrechtlichen Verhältnissen sich ergibt. Weit einfacher liegen die Dinge, soweit es sich im Zwangsvollstreckungsverfahren um den Offenbarungseid handelt. Hier ist der Schuldner zur Leistung des Offenbarungseides verpflichtet, wenn die Pfändung zu einer vollständigen Befriedigung des Gläubigers nicht geführt hat und nicht führen kann. Er hat alsdann ein vollständiges Verzeichnis seines Vermögens vorzulegen, inbetreff seiner Forderungen den Grund und die Beweismittel zu bezeichnen und zu beschwören, dass er nach bestem Wissen sein Vermögen so vollständig angegeben habe, als er dazu imstande sei. Bestreitet auch hier der Schuldner seine Verpflichtung zur Leistung des Eides, so hat ebenfalls darüber das Gericht, wenn auch in anderer Form, zu entscheiden; erscheint er in dem zur Leistung des Offenbarungseides bestimmten Termin nicht oder verweigert er die Leistung des Eides ohne Grund, so hat das Gericht zur Erzwingung der Eidesleistung auf Antrag die Haft anzuordnen.

Dr. jur Abel.

Literatur.

Die **Neue Musik-Zeitung,** Verlag von Carl Grüninger in Stuttgart, hat das II. Quartal ihres 26. Jahrganges mit dem Abdruck bisher unveröffentlichter Briefe Richard Wagners an den Dichter Georg Herwegh sehr interressant begonnen. Die Nummer (7) stellt ein zurzeit viel erörtertes Thema „Partituren-Reform" zur Diskussion, wie sie überhaupt wieder das in neuerer Zeit immer stärker hervortretende Kennzeichen der Aktualität dieser gediegenen und populären Zeitschrift trägt. Ein Aufsatz (mit 6 Abbildungen) über die Pariser Erst-Aufführung des „Tristan" in französischer und deutscher Beleuchtung sowie der Berliner Premiere des „Roland" spricht davon. No. 6 enthält unter vielem anderem einen Aufsatz über Peter Cornelius als Lyriker und als Fortsetzung der Artikelserie „Zur Instrumentenkunde" eine Abhandlung (ebenfalls mit Abbildungen) über die Entwicklungsgeschichte des Klaviers. Ein weiterer Artikel behandelt Hölderlins Beziehungen zur Musik. Die Musikbeilagen weisen unveröffentlichte Original-Kompositionen von Heinrich Schulz-Beuthen, Nikolai von Wilm, F. Zierau und L. Wallbach auf. Der theoretische Teil der Zeitschrift bringt eine sehr lesenswerte Arbeit über den Tonakkord und seine verschiedenen Gestaltungen sowie die Fortsetzung

der Tonsatzlehre, beide mit vielen Notenbeispielen. Künstler-Biographien, eine kurze Novelle, Konzertberichte sowie eine Menge von Notizen über das Musikleben der Gegenwart vervollständigen den Inhalt der beiden sehr vielseitigen Nummern. Nicht minder interessant ist auch der Briefkasten, in dem aus Abonnentenkreisen eingesandte Kompositionen fachmännisch beurteilt werden. Probenummer dieser sehr billigen Zeitschrift (nur Mk. 1,50 pro Quartal) versendet kostenlos der Verlag Carl Grüninger in Stuttgart.

Einsendungen.

In Ihrer No. 3 gaben Sie einem Schreiben der Firma Lindström G. m. b. H. Raum, und ersuchen wir sie auch unsere Antwort hierauf in Ihrer nächsten Nummer zu bringen.

Vor $1^1/_2$ Jahren kam ein Mitinhaber unserer Firma nach Berlin und beabsichtigte unter anderm, Kinematographen einzukaufen. Wir stiessen zufällig auf die Firma Carl Lindström, welche damals unter der Firma „Salon, Kinematographen-Co." arbeitete. Wir kauften von ihr für ca. 1600 Mark Ware, zahlten den grössten Teil davon in Baar und blieben die Summe von Mk. 260 schuldig. Als wir anfingen, diese Ware in Russland zu verkaufen, und unsere Abnehmer sich mit der Qualität derselben vertraut machten, sahen wir erst unseren Fehler ein. Wir gaben uns die grösste Mühe, die Ware abzusetzen; aber trotzdem wir es ein Jahr lang probierten, gelang es uns nicht, auch nur einen einzigen Kinematographen abzustossen, da dieselben nicht funktionierten. Als wir sahen, dass wir mit diesem Kauf hereingefallen waren, boten wir der Firma Lindström an, ihr die Ware zum halben Preise zu retournieren, d. h. wir baten die Firma, 2 Apparate für einen zurückzunehmen. Natürlich lehnte dieses die Firma ab, offerierte uns aber einen Rabatt von 15%. Wir stellen entschieden in Abrede, dass wir der Firma 25% unseres Kontos angeboten haben.

Gebr. M. & W. Isserlin.
Wilna.

Auf das Eingesandt der Herren Isserlin haben wir folgendes zu erwidern:

Die betreffende Firma hat uns im November 1903 einen grösseren Auftrag auf Salon-Kinematographen gegeben, unter Forderung des Alleinverkaufs für Russland, nachdem sie vorher eine Probesendung erhalten und bezahlt hatte. Diese grosse Bestellung einer angesehenen Firma nach Prüfung der Brauchbarkeit der Apparate veranlasste uns gerade zum Teil mit, unsere Dispositionen für Kinematographen grösser zu treffen. Wenn wir also etwas wertloses herausgebracht hätten, so ist es zum Teil Schuld der Herren Isserlin. Tatsächlich ist aber wohl der Umstand, dass 11 Monate nach der grossen Sendung keine Reklamation eintraf, ein genügender Beweis, das die Ware vollkommen unseren Angaben und den Erwartungen der Käufer entsprochen hat!

Am 23. September 1904, nachdem wir die Waren vielleicht ein Jahr geliefert und vorher niemals reklamiert worden war, erhielten wir als wir den Restbetrag anmahnten, folgenden Brief:

„Wir erhielten Ihr Geehrtes, in dessen Er-
„ledigung wir Ihnen mitteilen, dass wir geneigt
„sind, die Schuld mit Ware im Betrage von
„M. 347,20 zu decken, so dass wir Ihnen Ihre
„Ware mit 25 % Verlust returnieren werden.
„Geben Sie uns also Bescheid, ob Sie mit
„diesem einverstanden sind."

Wir sehen jetzt allerdings, dass wir dieses Angebot von 25% missverstanden haben und haben soweit unser Eingesandt vom 20. Januar zu berichtigen, was wir hierdurch tun. Erst nachdem wir seitdem die Firma verschiedentlich, ohne Antwort zu erhalten, gemahnt hatten, sehen wir uns gezwungen, zur Pfändung zu schreiten.

Im übrigen betrachten wir die Angelegenheit für erledigt.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

57a. 237961. Objektiv-Schutzdeckel mit Klemmfeder. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 28. 10. 04.

— 237966. Photographische Kamera mit Rouleauverschluss mit auf der oberen Seite angeordneter Skala zum Anzeigen der Schlitzweite. Emil Wünsche Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick b. Dresden.

— 238343. Autometische Einstellvorrichtung für photographische Kameras, bestehend aus einer gelochten, doppelt verstellbaren Skalenschiene mit darauf befindlicher, einmalig gelochter, verschiebbarer Hülse mit festem Zeiger, in welche beim Herausziehen des Kameravorderteils ein federnder Stift schnappt. Richard Hilbert, Rathenow. 2. 11. 04.

— 238402. Aus einem auf einem verschiebbaren Rahmen verschiebbaren Ringe bestehender Objektiv- und Verschlussträger für photographische Kameras. Alfred Lippert, Dresden, Hertelstr. 35. 31. 8. 04.

— 238402. Schwinghebel als Kassettenvorschieber für photographische Kameras. Alfred Lippert, Dresden, Hertelstr. 35. 31. 8. 04.

— 238584. Kinetoskop in Flachform mit Zahnradantrieb der Bilderscheibe. Bernhard Ehrlich, Wien. 4. 10. 04.

— 238612. Kassette für Film-Pack mit Schieberverschluss für die Einlegeöffnung. Emil Wünsche, Aktiengesellschaft für photographische Industrie, Reick b. Dresden. 31. 4. 04.

47b. 238404. Aus einer Dose mit drehbarem, mit Schauöffnung versehenen Deckel bestehender Lichtmesser für photographische Kameras. Alfred Lippert, Dresden, Hertelstr. 35. 31. 8. 04.

57c. 238376. Zusammenlegbare photographische Entwicklungsschale. Gustav Goldschmidt, Berlin, Ritterstr. 54. 19.10.04.

57a. 238893. Plattenwechselkassette für photographische Kameras mit zweiteiligem Gehäuse. Emil Wünsche Akt.-Gesellschaft für photographische Industrie, Reick b. Dresden. 15. 11. 04.

— Blechkassette für photographische Platten mit an nach aussen über den Kassettenrahmen vorstehenden Schiebernuten befindlichen Ausweitungen für die Lichtdichtung. Emil Wünsche Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick b. Dresden. 15. 11. 04.

— 239076. Bodenauszugsteil aus Metall für photographische Kameras mit in dessen Plattendicke liegender Zahnstange. Emil Wünsche Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick b. Dresden. 15. 11. 04.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Carnaubawachs
für Phonographen-Fabrikation,

ca. 5000 Kilo, billig sofort abzugeben. Anfragen unter Chiffre **S. T. 1008** an die Exped. d. Ztg.

„Unerreichte Neuheit — Non plus ultra."



Müller's neueste Konstruktion für Plattenapparate m. Membrane-Entlastung. Anfertigung v. Trichtern aller Arten, für Sprechmaschinen u. Phonographen, poliert, lakiert, vernickelt, als Spezialität, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Richard Müller & Co.,
LEIPZIG, Elisenstrasse 12.
„Galvanische Anstalt".

Phonographen-Walzen
Marke „Sauerlandt",
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**



Ernst Tiburtius
Berlin S.O. 16.
Melchiorstrasse 6.
Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon Amt IV. 4476.
Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

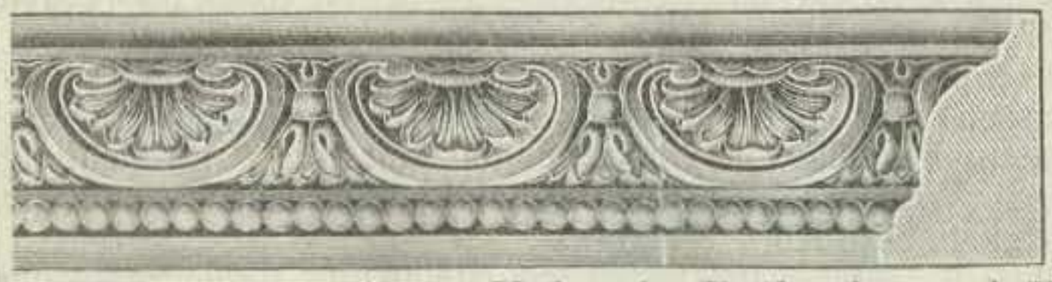
Phonographen Blank-Walzen
und **Phonographen Walzen-Masse** liefert in vorzüglicher Qualität die
Phonographen Walzen-Fabrik Friedrichsberg
Joseph Bartsch
Friedrichsberg-Berlin, Frankfurter Chaussee 85.
Telephon Amt Friedrichsberg, No. 98.

Höchst wichtige Nachschlagebücher
für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!
Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition
Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.



D. R. Patent No. 147911, 151157.

„Special" Sprechmaschinen und Automaten
mit und ohne **drehbarem** Trichter.
Reichhaltige Kollektion eigenen Fabrikats. Die besten Werke mit selbsttätiger Funktion.
Unerreicht in **Solidität** und **Tonfülle.**
Vorzügliche Präzisionsarbeit, billige Preise. — **ff. Membrane ohne Nebengeräusch.**
General-Vertrieb der Zonophone-Werke und -Platten.
Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.
Illustrierte Preislisten gratis.
Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaische Strasse No. 13. **Filialen:** Berlin S., Ritterstrasse 17. Markneukirchen i. S.



ZIERLEISTEN
für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst
Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Leipziger Messe

(5.-11. März 1905.)

Wir bitten alle diejenigen Firmen der Kleinbeleuchtungsindustrie, welche die Messe beschicken, um Angabe Ihrer Adresse. Wir werden dieselben kostenlos in unserem

„Verzeichnis der Mess-Aussteller"

in den nächsten Nummern der „Phonogr. Zeitschrift" aufnehmen.

Die Redaktion der „Phonogr. Zeitschrift".

Die

Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der

Elektr.Batterie-Beleuchtungs-Industrie.

Probenummer gratis von der Expedition

Berlin W. 50.

Kaufe jedes Quantum **Walzenbruch** pro

Kilo 50 Pfg.

Alfred Lissauer

Krautstr. 52.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,

Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen. Telephon Amt 1, 5472.

Phonographen-Walzen

Blancs

in hervorragendster Qualität.

Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS"

Düsseldorf.

Telegr.-Adr.: **„Atlas"** Fernsprecher 253.

Vertreter: **Julius Sitt,** Cöln, Passage 45—47.

Vertreter: **W. Bahre,** Berlin, Friedrichstr. 16 u. Lindenstr. 101/102.

Vertreter an anderen grossen Plätzen gesucht.

GOTTHOLD·AUERBACH

·· BUCHDRUCKEREI ··

BERLIN·S.,·RITTERSTR.·86



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Odeon-Sprechmaschinen

mit Tonarm.

8 verschiedene Tonarm-Modelle.

Odéon
Schutz-Marke.



Das Neueste.

Odeon Tonarm-Automat

für grosse und kleine

Schallplatten.

Illustrierte Kataloge und

Preislisten gratis.

Odeon-Schallplatten sind doppelseitig. Zwei verschiedene Pieces auf jeder Platte.

Unsere doppelseitigen Schallplatten sind in den meisten Kulturstaaten **patentrechtlich geschützt.**

Neue Aufnahmen von Schallplatten deutsch, französisch, englisch,
belgisch, holländisch, ungarisch, griechisch, türkisch, arabisch.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Berlin - Neu-Weissensee, Lehderstr. 22-23.

(General-Vertrieb für Deutschland.)

General-Vertrieb für Oesterreich-Ungarn:

„Odéon" Herm. Maassen, Wien I, Kärntnerstr. 45.

Ausstellung unserer hochinteressanten Neuheiten



Leipzig, Petersstr. 23, I.

Carl Lindström G. m. b. H.

Berlin, Brücken-Strasse 13a.

Telegramm-Adresse: **„Homefilm“.**

Favorite

heisst die

neueste Schallplatte.

„Favorite“ ist auf **beiden Seiten** bespielt oder besungen.

„Favorite“ bietet auf **einer** Platte **zwei** verschiedene Piecen.

„Favorite“ -Wiedergabe ist verblüffend **naturgetreu.**

„Favorite“ spielt **geräuschlos** auf jedem Plattenapparat.

„Favorite“ ist aus best. Material u. hat **längste Spieldauer.**

„Favorite“ ist in Tonfülle **unübertroffen.**

„Favorite“-Repertoir enthält Aufnahmen **erster Künstler** und **Orchester.**

„Favorite“-Repertoir bringt die **ausgesuchtesten** und **neuesten** Piecen.

Machen Sie einen **Versuch** und vergleichen Sie **„Favorite“** mit anderen Schallplatten.

Catalog gratis. **Catalog gratis.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Zur Messe in Leipzig

Petersstrasse 39, **im Laden.**

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen

auf ornamentalen Grundplatten
auf Kästen, in Schatullen.

„Geschützte Muster."

Massenfabrikation aller Einzelteile,
wie Trichter, Membranen, Conusse etc.

Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.



Concert Orpheus B. Apparat.

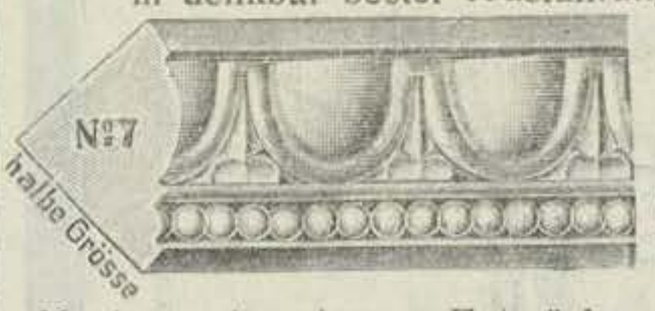
Musterlager: Berlin S.W., Ritterstr. 40.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHÜNDELEN, CREFELD.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Komplete Einrichtungen zur
Schallplatten- Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Miraphone Concert-Schalldose

Gesetzlich geschützt.



Mermod Frères, Ste. Croix.
(Schweiz.)

NEU!

Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45
gratis und franco.

Mira Spieldosen u. **Miraphone Platten-Sprechmaschinen.**

Jeder Sprechmaschinen-Händler verlange die neuen

Cleopatra-Nadeln und Condor-Concert Nadeln

der Nadelfabrik **Josef Zimmermann,** Aachen von dessen General-Repräsentanten

Gustav Blume, Berlin W., Kurfürstenstrasse 167.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze

Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.



Herold-Marke
Heroldnadeln.



Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

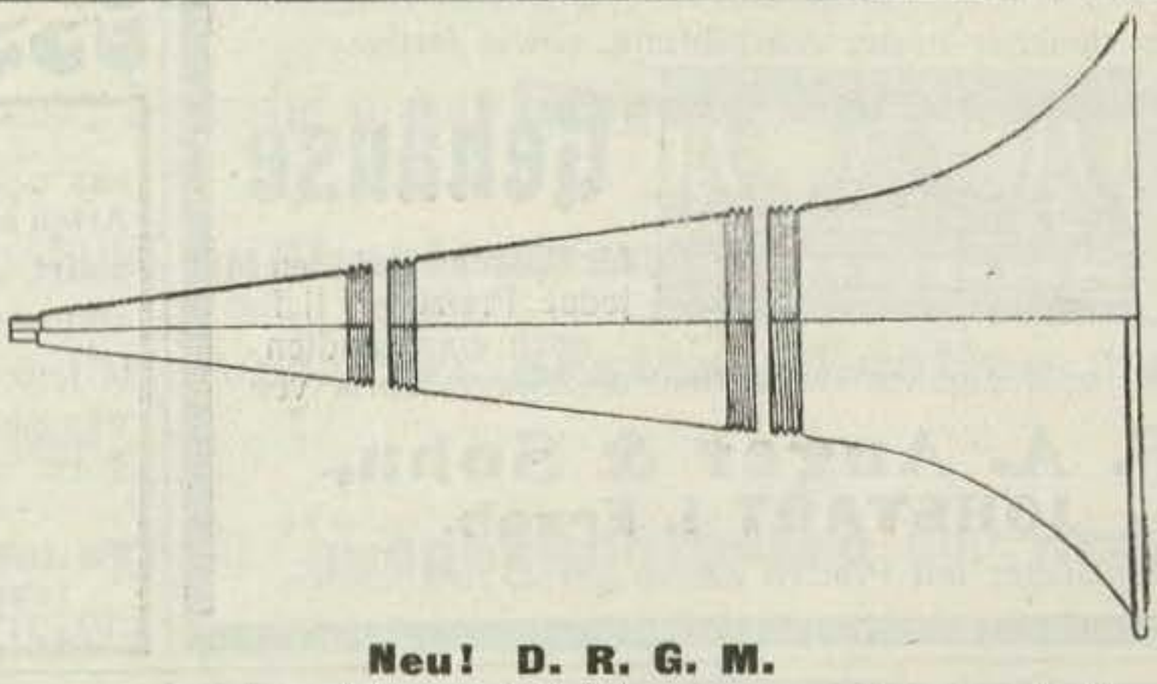
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Neu! D. R. G. M.

Zusammenschraubbarer Trichter aus mehreren Teilen!

Galvanische Matrizen

für Walzen und Platten

liefert in tadelloser Ausführung

FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen

für Grossisten, Exporteure und Händler.

Muster kostenfrei.

GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.

Nadelfabrik.

Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.

Generalvertreter:

CARL GEYER, AACHEN.

Hauptversand von erstklassigen Schallplatten

zu Originalpreisen.

Platten-Apparate u. Phonographen

in vorzüglichster Ausführung.

Columbia XP Hartgusswalzen

Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER" RECORDS.

Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.

Adler-Phonograph Comp.

Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.

Unsere neue Liste ist erschienen

und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.





Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas“

Düsseldorf.

Vertreter: **Julius Sitt, Cöln**, Passage 45/47.
Vertr.: **W. Bahre, Berlin**, Friedrichstr. 16 u. Lindenstr. 101/102.
Vertreter an anderen grossen Plätzen gesucht.
Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Verbesserte

A-u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:

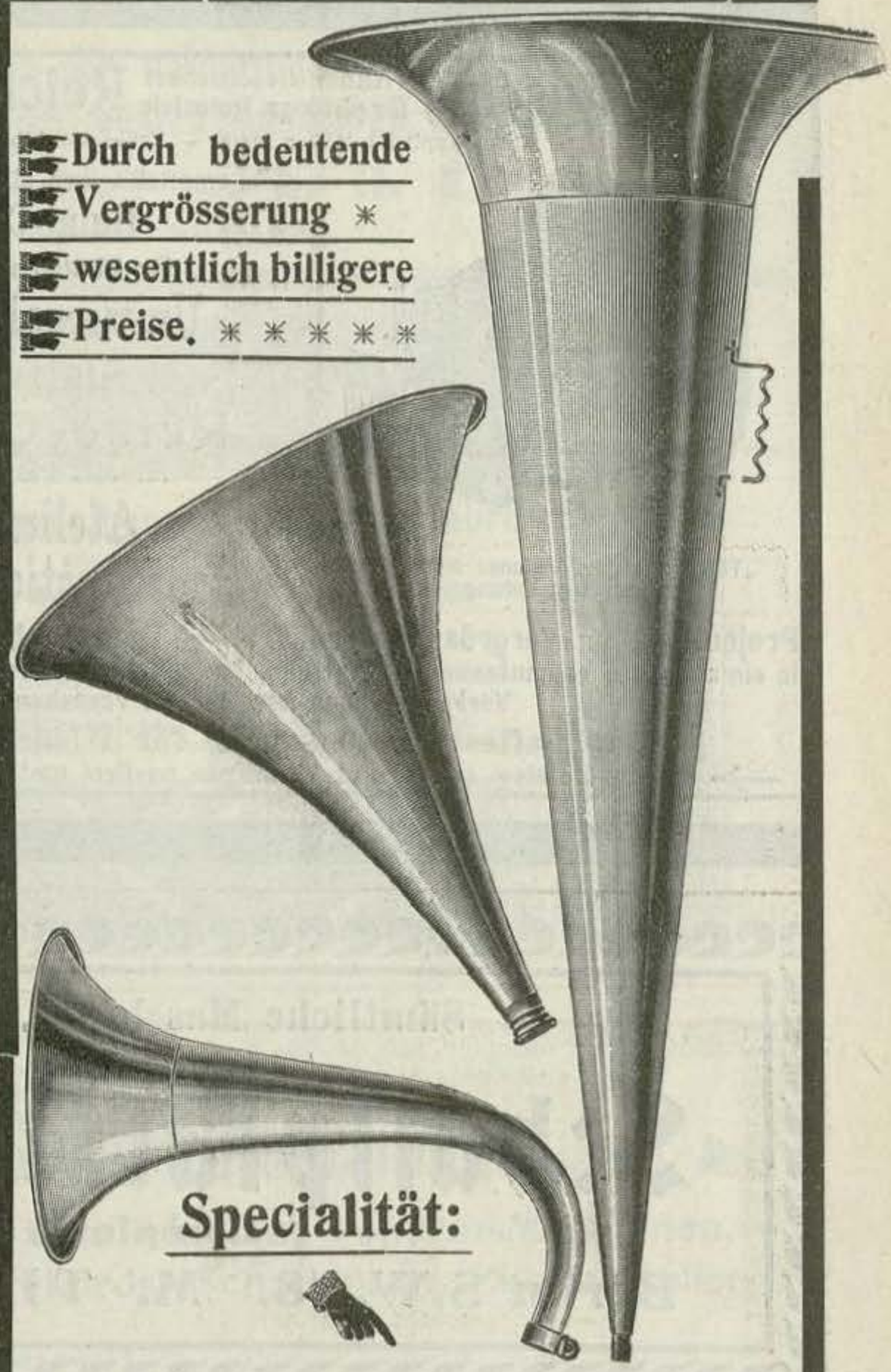
Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

Durch bedeutende Vergrösserung ✳ wesentlich billigere Preise. ✳ ✳ ✳ ✳ ✳



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



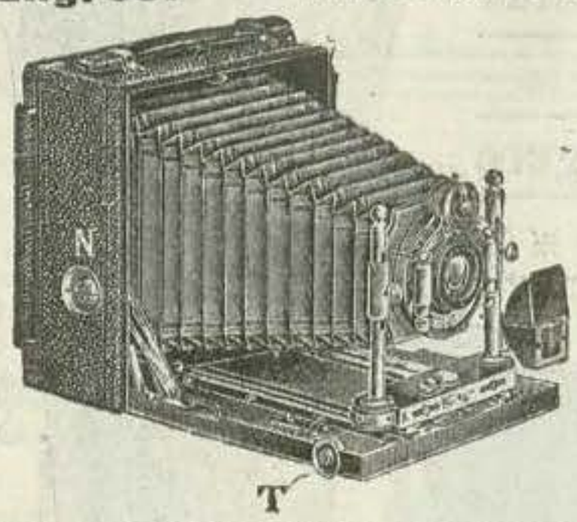
Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58 h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



„Für Weihnachten verlange man unsern neuesten Katalog."

empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — **Tageslicht-Vergröss.-Apparate**

in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

G. m. b. H.

Specialhaus für lebende Photographien:

Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.

Ill. Kat. u. List. g. Porto.

Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Neu! **SPRITZ-** Neu!



Scherz-Phonograph o Konzert-schalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.

FABRIK:

Max Stempfle, Berlin 26.

Aufnahme-Teckniker,

erfahren in der Fabrikation von Walzen, zur Zeit als Meister tätig, sucht sich zu verändern. Offerten unter **O P. 1014** an die Expedition dies. Zeitschrift.

Sämtliche Maschinen, Werkzeuge, u. Utensilien

zur

«Schallplatten-Fabrikation»

Complette Einrichtungen.

Berlin S.W. 48. M. THOMAS Friedrichstr. 16.

Mein neuer Katalog 1905 ist erschienen!



Derselbe enthält neben meinen bekannten

Mammut-Sprech-Apparaten

auch:

Pianos, Orchestrions, Symphonions, Kalliope-Musikwerke, Harmoniums und viele andere in das Fach einschlägige Artikel.

Grösstes Lager von **Grammophon-** und **Zonophon-Platten.**

Verkauf zu Original-Preisen.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Schallplatten

in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke

Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.



Unzerbrechlich!

Neu! Neu!

Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA" G. m. b. H.

Cöln

empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen**.

Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.

Catalog gratis zur Verfügung.



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Edison-Phonographen-Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

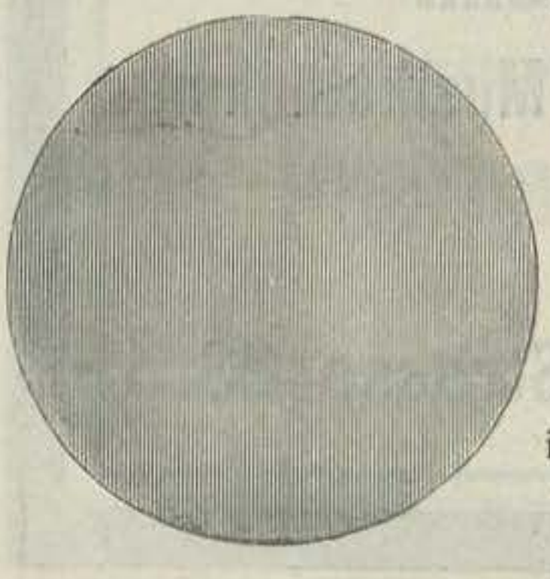
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Max Sauer

Glimmerwaren-Fabrik

Tempelhof-Berlin, Dorfstr. 19-20.



liefert

Glimmer-Membran.

in allen Grössen. u. Stärken in nur prima Qualität.

Wirkliche Neuheiten

in **billigsten** sowie **feinst** ausgearbeiteten

Präzisionsmodellen in

Phonographen, Schallplatten u. Tonarm-Apparaten

Schalldosen u. Membranen

Grossist in

Original-Edison-Fabrikaten

(Goldgusswalzen und Apparaten.)

Pathé-Atlas-Hartguss-Records

Fabrikniederlage und Vertretung.

Zonophon-Platten zu Original-Händler-Preisen

Trichter u. Zubehörteile aller Art.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke,

Alleinverkauf diverser Typen ausländischer Fabrikanten.

Coulante Bedingungen. Gegründet 1892. **BERLIN SW., Friedrichstr. 16** Cataloge gratis.

Neuheit! Ges. gesch.

GNOM

Neuheit! Ges. gesch.

Billigste Sprechmaschine der Welt!

für Platten jeglichen Systems!



Detail-Preis: M. 15,—

Detail-Preis: M. 15,—

Musterschutz No. 23567I.

Tadellose Wiedergabe! ✻ ✻ ✻ ✻ la Concertschalldose!

Nussbaum poliertes Gehäuse! Für 7" 8" 10" Platten verwendbar!

Epochemachende Erfindung!

Die sprechende, singende und musizierende

Ansichts-Postkarte

Patente in allen Kulturstaaten angem.

Naturgetreue Wiedergabe von Gesängen, Gesprächen u. Musikstücken.

(Grammophonisches System.)

Alleinige Fabrikanten und Lieferanten:

Zonophon G. m. b. H. Berlin, Ritter-Strasse 63.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905.



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 100 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!



Grammophon



anerkannt vollkommenster und

beliebtester Sprechapparat der Gegenwart

findet **allein in Deutschland bei 2500 Händlern** der einschlägigen Branchen einen stets steigenden Absatz.

Grösstes ca. **12000** Nummern umfassendes

Platten- * * * * * * * * Repertoir

erstklassiger Vokal- u. Instrumental-Aufnahmen.

Lokale Schlager!



Monarch jun. mit Trompeten-Arm.
Detailpreis Mk. 110,—.

Grammophon- * * * * * Chatullen

von

Detail M. 30,— b. M. 300,—.

Grammophon- * * * * Automaten

von

Detail M. 175,— b. M. 300,—.

Neu! **Grammophon-Chatulle No. 3a,** mit 8 Zoll-Plattenteller u. seitl. Aufz. Detail Mk. 50,—.
Grammophon-Automat No. 2, mit selbstt. geräuschl. Ein- u. Ausschalt., Detail M. 175,—. **Neu!**

Februar-Neuaufnahmen

erstklassig in Genre wie Ausführung!

Man achte auf unsere oben abgebildeten gesetzlich geschützten Bild- und Wortmarken!

Spezial-Aufnahmen: Gregorianischer Gesänge und klassischer geistlicher Musik. Hebräischer Synagogenchöre. Roland von Berlin etc.

Händler erhalten gratis u. franco illustrierte Kataloge, Preislisten und Propaganda-Material durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42

Hannover, London, Petersburg, Mailand, Paris, Wien, Amsterdam, Brüssel, Kalkutta, Budapest, Barcelona, Sydney, Cape-Town.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 6. Berlin, 8. Februar 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„BEKA-REKORD“ beste Schallplatte.

Allein-Verkauf:
für Deutschland: **Beka-Rekord G. m. b. H., Berlin S.W., Ritterstr. 60 a.**
„ Italien: **Cooperativa Fonografica, Milano,** Corso Indipendenza, 19.
„ die Schweiz: **„Orchestrophon“, Sprech-u. Musikwerke, Berlin S. 42,** Alexandrinenstr. 93.
„ Frankreich: **Stransky Frères, Paris,** 20, rue de Paradis.
„ Dänemark: **Robert Kleinert, Copenhagen,** Gothersgade 28.
Bumb & Koenig, G. m. b. H., Berlin SW., Alexandrinenstrasse 105|6.

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik, Sprechmaschinen-Motore

Planophon

eingetragenes Wortzeichen.
BERLIN, Schlesische-Strasse 20

Abteilung II.
Metallschrauben, Façonteile Sprechmaschinen-Armaturen



Planophon **Runge & v. Stemann**
Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.


Solo Phonogr. 31



Triumph IIa
D. R. G. M.

Czarnikow's
billigste Sprechmaschinen der Gegenwart beherrschen wiederum die Saison.

Leipziger Messe.

Zu noch nie dagewesenen Preisen
wertvolle Neuheiten in Platten-Maschinen und Phonographen.



Simplex
D. R. P. a.

BIEDERMANN & CZARNIKOW, Grossfabrikanten
BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7
Begründet 1884. Telegramm-Adresse: **Indicator.**
Neueste Cataloge versenden nur an Wiederverkäufer.

SCHUTZ-

Thomas A Edison

MARKE

UEBERNAHME

des gesammten Vorraths von zerbrochenen beschädigten und zurückgestellten

EDISON-WALZEN

zum vollen Preise.

Der grosse Absatz im letzten Quartal, das enorm gesteigerte Geschäft vor den Festtagen machte es Ihnen nicht leicht, richtig zu disponiren. Die hohen Anforderungen des Saisongeschäftes bedingten eine rasche daher wenig sorgfältige Behandlung der Walzen durch die Verkäufer. Die Folgen davon sind: Ladenhüter, Walzenbruch u. beschädigte Walzen.

Wir bringen nun eine einzigartige Neuerung, die unseren Geschäftsfreunden sehr willkommen sein wird.

Wir nehmen unseren Geschäftsfreunden ihr ganzes Lager von Edison-Walzen (Bruch eingeschlossen) zum bezahlten Werth ab, um ihnen zu ermöglichen ihr Lager durch neue Walzen zu ergänzen.

Verlangen Sie sofort Circular

No. 540

über die näheren Bedingungen.

Edison Gesellschaft m. b. H.

BERLIN N. * Südufer 24/25.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Phonographen-Streik in Frankreich.

Eine wichtige Nachricht kommt aus Paris. Dort hat die bekannte Fabrik Pathé ihren Betrieb eingestellt und 1500 Arbeiter entlassen, nachdem eine Gerichtsentscheidung letzter Instanz ergangen ist, welche die Rechte der Komponisten bezw. der Verleger auch auf Sprechmaschinen-Vorträge ausdehnt. — Ebenso wie in Deutschland besteht in Frankreich die Verwendung von Phonographen und Grammophonen in grösserem Masstabe seit etwa acht Jahren, und seit dieser Zeit erfreuen sich die phonographischen Vorträge einer immer weiteren Verbreitung. Wie gross die Verbreitung ist, geht schon aus dem Umstand hervor, dass die Firma Pathé allein 1500 Arbeiter beschäftigt. Tatsächlich ist die Bedeutung dieser Firma auch so gross, dass sie der Hälfte der ganzen französischen Phonographen-Industrie entspricht. Mit der wachsenden Bedeutung der Phonographie meldeten sich die grossen Verleger, welche die Rechte vieler französischer Komponisten erworben hatten auf Grund der in Frankreich gültigen Gesetze mit dem Anspruch, dass die Herstellung von Walzen, wie sie die Firma Pathé betreibt, nicht vereinbar mit den Rechten der Verleger sei, welche das Recht der Vervielfältigung der Musikstücke von den Komponisten erworben hatten, und dass die öffentliche Vorführung von phonographischen Vorträgen die Rechte der Komponisten bezw. der Erwerber dieser Rechte, nämlich der Verleger, schädige. Der Prozess hat natürlich jahrelang gespielt, bis dass er jetzt endlich zum Austrag gekommen ist, und zwar, wie sich nun ergiebt, zu Gunsten der Verleger. Die Sache war zweifelhaft hauptsächlich deswegen, weil das französische Gesetz, welches den Komponisten überhaupt Rechte verleiht, weit älter ist als die Erfindung der Phonographen, und man daher bei der Auslegung des Gesetzes über etwas entscheiden musste, was tatsächlich dem Gesetzgeber noch nicht vorgelegen hatte. Das Gericht hat trotzdem entschieden, dass im Sinne des Gesetzes Walzen dasselbe sind, wie Noten und öffentliche Vorführung von Phonographen dasselbe, wie öffentliche Vorträge von Orchestern usw. und die Entscheidung lautet demgemäss auf Entschädigung der klagenden Firmen durch die beklagte Firma Pathé und auf Einstellung des Verkaufes von Walzen ohne Genehmigung der berechtigten Verleger bezw. Komponisten.

Es ist nicht anzunehmen, dass die Betriebseinstellung der Firma Pathé deswegen erfolgt ist, weil die Höhe der Klagesumme, welche sie zahlen muss, ihre Kräfte übersteigt Die Betriebseinstellung charakterisiert sich tatsächlich als ein Streik zur Erzielung günstiger Bedingungen für die Zukunft, und den vielen grossen die Zeitungen in Aufruhr versetzenden Streiks gesellt sich daher gegenwärtig ein neuer hinzu. Es ist anzunehmen, dass dieser Betriebseinstellung der Firma Pathé diejenige der übrigen grossen Firmen, speziell der in Paris ansässigen Firmen Columbia Phonograph Co. und Grammophon Ges. folgen werden, und man muss die Befürchtung hegen, dass dieser Streik nicht in einigen Tagen, auch wahrscheinlich nicht in einigen Wochen beendigt sein wird. Nach der neuen Gesetzesauslegung sind gegenwärtig natürlich die Phonographen-Fabrikanten vollständig in die Hände der Verleger gegeben. Diese können tatsächlich die Herstellung von Walzen, welche Kompositionen der von ihnen vertretenen Komponisten betreffen, verbieten, oder ihre Forderungen der Gebühren für das Recht der Benutzung beliebig hoch stellen. Natürlich liegt den Verlegern nichts daran, die Herstellung von Phonographenwalzen zu verbieten, ihre Absicht geht dahin, eine möglichst grosse Einnahmequelle für sich aus der jetzigen Lage zu erzielen. In Gedanken berechnen sie sich offenbar die Fabrikation der Pathé-Walzen von einigen Tausend Stück täglich, multipliziert mit so und so viel Centimen per Stück, was dann natürlich eine ganz anständige Rente per Jahr für die Verleger ausmacht. Die Firma Pathé will den Verlegern zeigen, dass sie die Rechnung ohne den Wirt machen und stellt den Betrieb ein, und nun werden die Verhandlungen beginnen, welche auf Grund der neuen Gesetzesauslegung ein Zusammenarbeiten der beiden Parteien in Zukunft ermöglichen soll. Die Verleger sagen, wir wollen möglichst viel aus unsern Rechten herausschlagen, die Phonographen Industriellen sagen, wir können unsern Betrieb nicht aufrecht erhalten, wenn die Belastung über ein gewisses, sehr geringes Mass hinausgeht und wenn wir unsere Abmachungen nur mit einer Anzahl der Komponisten und nicht mit allen abschliessen können. Das Gesetz ist natürlich ein rein prohibitives, es gibt den Komponisten das Recht zu verbieten und erst wenn Verhandlungen eingeleitet werden, wird das Recht durch eine Lizenzabgabe auf den Vervielfältiger bezw. Aufführer übertragen. Dieses „Prinzip des Verbietens“ im Gesetz ist für die Praxis natürlich ein unpraktisches, der einzelne Benutzer kann sich nicht mit jedem einzelnen Komponisten in Verbindung setzen und infolge dieser Umstände hat sich schon seit Jahren eine Vereinigung der Komponisten bezw. Musikverleger gebildet, welche die Rechte der Komponisten gegenüber den Theatern und Musikkapellen vertritt und diese Vereinigung wird offenbar bei den zukünftigen Verhandlungen mit den französischen Phonographen-Industriellen eine grosse Rolle spielen. Immerhin bleibt es aber fraglich, auch wenn eine Einigung über die Höhe einer Abgabe für jede einzelne Walze bezw. Platte an diese Vereinigung zu Stande kommt, ob die französischen Phonographenfabriken in Zukunft wie bisher jedes Stück jedes Komponisten verwenden können, denn tatsächlich ist der einzelne Komponist durchaus nicht gezwungen, dieser Vereinigung beizutreten, er kann, wenn er will, mit seinen Urheberrechten machen, was ihm beliebt, z. B. wie es bekanntlich Rich. Wagner mit dem „Parsival“ gemacht hat, die Aufführung auf eine einzige Bühne beschränken.



Grammophon


„DIE STIMME SEINES HERRN"
TRADE-MARK.

anerkannt vollkommenster und

beliebtester Sprechapparat der Gegenwart

findet **allein in Deutschland bei 2500 Händlern** der einschlägigen Branchen einen stets steigenden Absatz.

Grösstes ca. **12000** Nummern umfassendes

Platten- * * * * * * * * Repertoir

erstklassiger Vokal- u. Instrumental-Aufnahmen.

Lokale Schlager!



Monarch jun. mit Trompeten-Arm.
Detailpreis Mk. 110,—.

Grammophon- * * * * Chatullen

von

Detail M. 30,— b. M. 300,—.

Grammophon- * * * Automaten

von

Detail M. 175,— b. M. 300,—.

Neu! **Grammophon-Chatulle No. 3a,** mit 8 Zoll-Plattenteller u. seitl. Aufz. Detail Mk. 50,—.
Grammophon-Automat No. 2, mit selbstt. geräuschl. Ein- u. Ausschalt., Detail M. 175,—.

Februar-Neuaufnahmen

Neu!

erstklassig in Genre wie Ausführung!

Man achte auf unsere oben abgebildeten gesetzlich geschützten Bild- und Wortmarken!

Spezial-Aufnahmen: Gregorianischer Gesänge und klassischer geistlicher Musik. Hebräischer Synagogenchöre. Roland von Berlin etc.

Händler erhalten gratis u. franco illustrierte Kataloge, Preislisten und Propaganda-Material durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42

Hannover, London, Petersburg, Mailand, Paris, Wien, Amsterdam, Brüssel, Kalkutta, Budapest, Barcelona, Sydney, Cape-Town.

Die tatsächliche Folge des gegenwärtigen Zustandes in Frankreich wird natürlich eine Erhöhung des Preises der Walzen sein, vorläufig allerdings erst eine Beunruhigung des Geschäftes, wie man sie sich grösser garnicht vorstellen kann. Kein Phonographenhändler in Frankreich weiss gegenwärtig, ob er noch das Recht hat, irgend eine Phonographenwalze zu verkaufen, ohne mit dem Strafrichter in Konflikt zu kommen.

Glücklicherweise ist es in Deutschland ausgeschlossen, dass etwas derartiges passiert. Das in Deutschland geltende Gesetz datiert vom 19. Juni 1901 und regelt die Rechte der Phonographen-Industriellen durchaus klar. Auch durch unser Gesetz haben die Komponisten weitgehende Rechte. Nach § 11 Absatz 2 hat der Urheber eines Werkes der Tonkunst die ausschliessliche Befugnis, das Werk öffentlich aufzuführen, aber dieses Recht wird durch verschiedene Nachsätze eingeschränkt, speziell der Paragraph 22 lässt auch die Vervielfältigung für die mechanische Wiedergabe von Musikstücken zu, und unter dieser sind auch Phonographen zu verstehen. Ausgenommen von dieser Ausnahme sind nur solche mechanischen Instrumente, wie das Pianola, welche durch mechanische Noten in Betrieb gesetzt werden, deren Vortrag aber nicht allein von den mechanischen Noten abhängt, sondern auch von den Spielenden „hinsichtlich der Stärke und Dauer des Tones und hinsichtlich des Zeitmasses“ verändert werden kann.

Trotzdem ist die Pariser Gerichts-Entscheidung für den deutschen Phonographenmarkt nicht ganz ohne Bedeutung, es besteht die Gefahr, dass grade gegenwärtig, wo die Sache drüben völlig in der Schwebe liegt, und Phonographenwalzen in grösseren Quantitäten, jedenfalls nicht verkäuflich sind, in einzelnen Fällen sehr billige Angebote von Walzen nach dem Ausland und speziell nach Deutschland gemacht werden, und den Preis der deutschen Walzen ungünstig beeinflussen. Allein diese Gefahr dürfte nur vorübergehend sein, denn sicherlich wird es in einiger Zeit zu einer Einigung und zu einer Wiederaufnahme des Betriebes kommen, denn an einem Stilliegen haben natürlich auch die Komponisten und Verleger kein Interesse. — Uebrigens besteht auch seit etwa einem Jahre ein durchaus nicht geringer Export deutscher Schallplatten nach Frankreich, der gegenwärtig natürlich unterbunden ist.

Juristisches.

Haftung für die dritte Personen.

Die Bestimmungen über die Haftung, insbesondere aber über die Haftung für dritte Personen haben nach dem neuen Recht des Bürgerlichen Gesetzbuchs einen wesentlich anderen Inhalt als früher. Diese Bestimmungen sind aber praktisch von ausserordentlicher Bedeutung, denn Jeder, wenn er nicht gerade Tage- oder Lohnarbeiter ist, bedient sich anderer Personen, welche für ihn, in seinem Auftrage, in seinem Interesse alle möglichen Dienste verrichten. Ganz besonders trifft das im geschäftlichen Leben zu, und die Frage, ob bezw. inwieweit Jemand für die Verrichtungen seiner Angestellten, seiner Arbeiter, seines Gesindes haftbar gemacht werden kann, wird hier sozusagen täglich eine praktische.

In erster Reihe ist in jedem Falle zu unterscheiden, ob es sich um die Erfüllung einer vertragsmässig übernommenen Verpflichtung handelt, oder ob eine ausserkontraktliche Haftung in Frage kommt. Trifft ersteres zu, so findet § 278 B. G. B. Anwendung, welcher bestimmt, dass der Schuldner ein Verschulden seines gesetzlichen Vertreters und der Personen, deren er sich zur Erfüllung seiner Verbindlichkeit bedient, in gleichem Umfange zu vertreten hat wie eigenes Verschulden. Hat also z. B. ein Gewerbetreibender die Reparatur eines in fremdem Eigentum stehenden Gegenstandes übernommen und dieser wird durch die Schuld irgend eines Angestellten beschädigt oder vernichtet, so hat er dafür aufzukommen, als ob er selbst den Schaden verursacht hätte. Das gleiche trifft aber ebenso wie für Angestellte, auch für gesetzliche Vertreter zu. Wer als solcher in Firma der hier in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmung zu betrachten ist, kann zweifelhaft sein. Unzweifelhaft sind aber z. B. gesetzliche Vertreter der Vormund, der Vater, der Pfleger, der Vorstand eines rechtsfähigen Vereins. Wird durch einen von ihnen bei Erfüllung eines für das Mündel, das Kind, den Verein geschlossenen Vertrages ein Schaden angerichtet, so haftet für solchen das Vermögen der Letzteren. Als gesetzlicher Vertreter ist dagegen z. B. nicht zu betrachten der Konkursverwalter, der Nachlassverwalter, der Testamentsvollstrecker. Bemerkt sei noch, dass über diese Bestimmungen hinaus der Vorstand rechtsfähiger Vereine sowie die Vertreter des Fiskus und der Körperschaften des öffentlichen Rechts die vertretene juristische Person nicht nur dem anderen Vertragsteile gegenüber, sondern ganz allgemein für jeden Schaden verantwortlich machen, der sie durch eine zum Schadenersatz verpflichtende Handlung in Ausführung der ihnen zustehenden Verrichtungen einem Dritten zufügen.

Dieser kontraktlichen Haftung steht nun die ausserkontraktliche Haftung der §§ 831, 832 B. G. M. gegenüber. Sie bestimmen vornehmlich in analoger Weise, dass, wer einem Andern zu einer Verrichtung bestellt, zum Ersatze des Schadens verpflichtet ist, den der andere in Ausführung der Verrichtung einem Dritten widerrechtlich zufügt, sie schliessen diese Ersatzpflicht aber für den Fall aus, dass der Geschäftsherr bei der Auswal der bestellten Person die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet hat. Den Nachweis, dass das geschehen, hat der Geschäftsherr zu erbringen. Gelingt ihm das, wird also festgestellt, dass er hinsichtlich der bestellten Persönlichkeit in vorsichtiger und gründlicher Weise Erkundigungen eingezogen hat, also überzeugt sein konnte, eine zuverlässige Person bestellt zu haben, so kann der Geschädigte sich ganz allein an Letztere halten: eine Bestimmung von ausserordentlicher Bedeutung, welche bei der kontraktlichen Haftung nicht zutrifft. Ob es sich im einzelnen Falle um eine kontraktliche oder um eine ausserkontraktliche Haftung handelt, kann häufig

zweifelhaft sein, und es wird ebenso häufig die Beantwortung der Frage Schwierigkeiten bereiten, ob die Person, welche den Schaden verursachte, zur Erfüllung des Vertrages bezw. zu der Verrichtung, welche zu dem Schaden führte, von dem Geschäftsherrn bestellt war. Es sind dieserhalb zahlreiche gerichtliche Entscheidungen ergangen.

Dr. jur. Abel.

Einsendungen.

Diktier-Phonographen und Neuheiten.

Als Abonnent Ihrer w. Zeitung erlaube ich mir die ergebene Anfrage an Sie zu richten, ob Ihnen eine Firma bekannt ist, welche einen guten zuverlässig funktionierenden Diktier-Phonographen für Geschäftszwecke herstellt und liefert. Derselbe dürfte nicht zu teuer sein, um ihn bei jedem Besitzer einer Schreibmaschine absetzen zu können, auch müsste er eine Vorrichtung zum Abschleifen der Walzen haben etc.

Wird das Poulsensche Patent in Deutschland noch nicht ausgeführt? Die Allgemeine Phonogr. Ges. in Krefeld befasste sich ja vor zwei Jahren damit und hatte schon einen verhältnismässig brauchbaren Apparat mit kleinen Stahlscheiben, der bei einiger Vervollkommnung den Zweck eines Diktier-Apparates schon erfüllt haben würde. Ich habe diesen Apparat, sowohl wie den grösseren mit Drehspulen vor ca. $1^1/_2$ Jahren in Crefeld gesehen und gehört; inzwischen ist die Firma in Konkurs geraten und vom „Telegraphon“ hört und sieht man nichts mehr. — Die Idee mit den kleinen Stahlscheiben, die per Post leicht zu verschicken, war sehr gut; der gesprochene Brief ohne Tadel; die Aufnahme konnte zu jeder Zeit und so oft wiedergegeben werden, wie man wollte und war vermittelst Magnet zu löschen. Sollte keine andere deutsche Firma diese vorzügliche Idee wieder aufnehmen?

Ein weiteres grosses Absatzfeld würde ein Automat-Kinematograph mit Grammophon und Phonograph verbunden, im deutschen Markte finden und sollten Sie die Fabrikanten darauf hinweisen, einen solchen Apparat, der nicht zu hoch im Preise sein dürfte, zu konstruieren und auf den Markt zu bringen; ich würde hier in Rheinland und Westfalen allein einige hundert Stück unterbringen. Es würde sich sicher lohnen, diese dankbare Aufgabe zu lösen. Eine badische Instrumenten-Firma bringt neuerdings einen sehr brauchbaren Automaten-Kinematograph auf den Markt, der sowohl allein als auch in Verbindung mit einem Orchestrion zur Funktion gebracht werden kann; die Leute machen ein gutes Geschäft damit. Der Apparat wird mit M. 800—850 inkl. 4—5 Films geliefert an Wirte.

Sie würden mich zu grossem Danke verpflichten, wenn Sie mir mitteilen wollten, wie Sie über diese Sache denken, und ob Sie solche mal in Ihrer w. Zeitung zur Besprechung bringen wollen. Wir müssen etwas Neues haben, um im Geschäft nicht stehen zu bleiben oder zurückzugehen. Die Spreechmaschinen-Automaten haben sich überlebt und gehen nicht mehr ab, man mag sich bemühen, wie man will.

Wissen Sie nichts Neues, geeignet für den Vertrieb?

F. H.

Notizen.

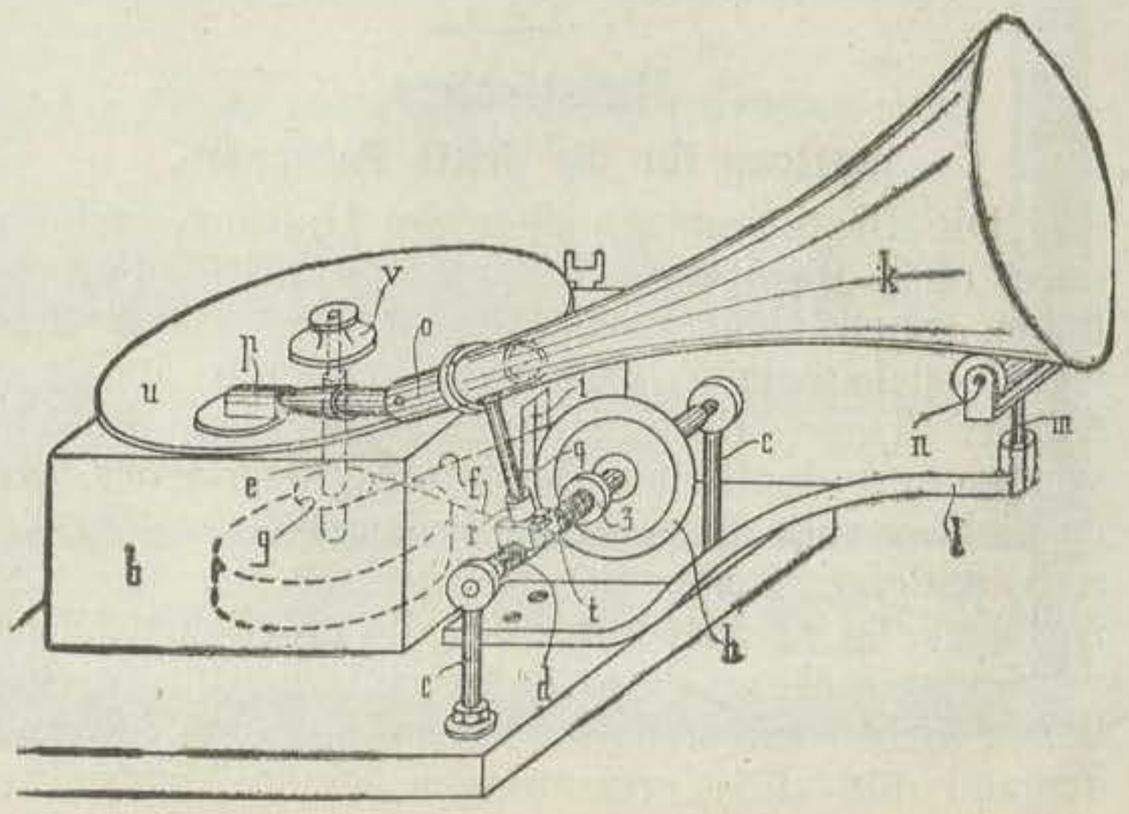
Unter der technischen Leitung des Herrn Herrmann Eisner hat sich seit einiger Zeit eine neue Schallplattenfabrik unter der Firma **„Homophon Compagnie m. b. H.“** etabliert, welche offenbar schon seit einigen Monaten mit Eifer gearbeitet hat, denn wir hatten kürzlich Gelegenheit, einige Platten aus dem bereits sehr grossen Repertoir dieser neuen Firma zu hören, die auf einer solchen Höhe der Vollkommenheit stehen, wie wir sie nur bei Firmen mit jahrelanger Praxis erwartet hätten. Offenbar kommen die zehnjährigen Erfahrungen in der Sprechmaschinenbranche, über welche Herr Eisner verfügt, diesem neuen Unternehmen zu gute. Wir hören, dass die neue Gesellschaft so gut fundiert ist, wie es für den Gegenstand überhaupt nur erforderlich ist.

Eine andere Schallplattenfabrik, welche ebenfalls zur Leipziger Messe ihre ersten Fabrikate zeigen wird, ist die **„Favorite“**, deren Presserei in Linden bei Hannover unter technischer Leitung des Herrn Multhaupt liegt, und deren geschäftliche Leitung Herr Dietsch (früher Grammophon Ges.) inne hat. Die Geschäftslokale dieser neuen Firma befinden sich Berlin Ritterstr. 76. Für den Alleinverkauf von Platten in Deutschland ist eine besondere Gesellschaft unter der Firma **„Favorite“ S. Weiss & Co.** gegründet, deren Leitung der in phonographischen Kreisen seit langen Jahren bekannte Herr S. Weiss übernommen hat. Demnächst werden wir über die neue Fabrik und ihre Schallplatten jedenfalls mehr erfahren.

Patentschau.

Deutsches Reichspatent
No. 153 846 vom 10. September 1903.
Simon Blitz, Bonn, Poststr. 3.

Zur Aufnahme und Wiedergabe geeignetes Grammophon.



Patent-Ansprüche:

1.) Zur Aufnahme und Wiedergabe geeignetes Grammophon mit einer vom Triebwerk gedrehten Leitspindel, welche zum Zwecke der Aufnahme mit dem Membrangehäuse verbunden werden kannn, dadurch gekennzeichnet, dass diese Verbindung durch eine Stütze (9) geschieht, welche mit der auf der Leitspindel gleitendenden Mutter dreh- und verschiebbar verbunden ist.

2.) Eine Ausführungsform des Grammophons nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das untere Ende der Stütze (9) in gewissen Grenzen drehbar in einer Hülse (r) ruht, welche an der Oberseite der halben Mutter quer verschiebbar geführt ist, so dass die Bogenführung des Schalltrichters ungehindert erfolgen kann.

3.) Eine Ausführungsform des Grammophons nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das untere Ende der Stütze (9) unter Vermittelung einer mit Längs- und Querriefen versehenen Fläche (z) auf der Schraubenspindel (d) aufrecht, in deren Gewindegänge die Spitze der gerieften Fläche (z) eingreifen.

Patentanmeldungen.

42g. A. 11 183. Nadelhalter für Schalldosen von Sprechmaschinen, bei welchem die Nadel direkt von einer Hülse getragen wird. American Graphophone Company, New York. 23. 7. 04.

— B. 34 023. Wiedergabedose für Grammophone. Henry Vögel, Frankfurt a. M. 28. 3. 04.

— H. 32 063. Aus einer grösseren Anzahl einzelner Ringe bestehender teleskopartig zusammenschiebbarer Schalltrichter. Paul Hoffmann, Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 92. 24. 3. 04.

— H. 32 800. Sprechwerkzeug für Grammophone. Gustav Herrmann jr., Aachen, Dahmengraben 19. 11. 4. 04.

— K. 26 454. Schalldose für Sprechmaschinen mit einer Glimmermembrane, welche zwischen den Teilen der Schalldose mittels elastischer Ringe eingeklemmt ist. Heinrich Klenk, Hanau a. M. 12. 12. 03.

— P. 15 408. Vorrichtung, um die Spannung von Nadel und Membran an Grammophonen oder dergl. durch einen Gewindestift zu regulieren. Dr. Arturo Camillo Piccinini, Buenos Aires.

— N. 6662. Walze oder Scheibe für Sprechmaschinen mit eingebetteten Fasern. National Phonograph Company, Orange, V. St. A. 31. 3. 03.

— L. 19 077. Transportvorrichtung für einen mittelst Zugfeder gegen die Walze gedrückten Phonographentrichter. Nataly Lassahn, geb. Lefevre, Rixdorf b. Berlin, Bergstrasse 55-56. 18. 1. 04.

— K. 26 477. Streichklavier. Ludwig Hermann Klos, Emmerich a. Rh. 15. 12. 03.

51a. C. 12 734. Klaviatur für Hand-Pedalspiel. Niel Christian Christensen, Thisted, Jütland. 9. 5. 04.

— G. 19 238 Harmonium. Lorenz Gnaust, Hamburg, Danielstrasse 35. 11. 12. 04.

51c. B. 34 534. Abnehmbares Tastenbrett für Saiteninstrumente mit einstellbar angeordneten Tasten. George Patrick Buchenau, Allegheny, V. St. A. 2. 6. 03.

— C. 12 521. Saiteninstrument. Victor Joseph Charotte, Mirecourt, Frankreich. 22. 2. 04.

— M. 25 692. Zither. Ernst Emil Meyer, Klingenthal i. S. 23. 11. 04.

51d. P. 16 452. Mechanisch spielbares Saiteninstrument, bei welchem die Saiten mittels vibrierender Hämmer zum Ertönen gebracht werden und jeder Hammer um eine Achse schwingend angeordnet ist. Polyphon-Musikwerke, Aktien-Gesellschaft, Wahren b. Leipzig. 19. 9. 04.

— V. 37 197. Mechanisches Musikinstrument, bei welchem das Spielwerk gemeinsam mit der Notenschablone um eine Achse gedreht wird. Oscar Blanck u. Karl Blanck, Leutzsch bei Leipzig 16. 5. 04.

— W. 22 272. Vorrichtung an mechanischen Tasteninstrumenten zur Abstufung des Tastenanschlags. M. Welte & Söhne, Freiburg i. B. 20. 5. 04.

— D. 14 725. Einrichtung an elektrisch betriebenen, mit einem gelochten Notenblatt arbeitenden Musikwerken zum Transponieren der Musikstücke. William Kennedy-Laurie Dickson, London.

— H. 32 797. Vorrichtung zum mechanischen Spielen von Tasteninstrumenten. K. Heilbrunn Söhne, Berlin, Wilhelm Pape, Berlin, Lipehnerstr. 26 und Siegfried Herzberg, Charlottenburg, Kantstr. 70. 11. 4. 04.

57a. R 18. 044. Kassettenartiger Tragrahmen für Filmpakete derjenigen Art, bei welcher die hintereinander liegenden Films mit aus dem Paket herausragenden Papierzungen versehen sind, mittels deren die einzelnen Films von der Vorderseite nach der Rückseite des Pakets gewechselt werden. Rochester Optical & Camera Company, Rochester, V. St A.

57b. H. 32 334. Verfahren zur Herstellung von doppelt übertragbarem Pigmentpapier mit mehreren übereinander liegenden verschiedenfarbigen Schichten. Dr. Adolf Hesekiel, Berlin, Lützowstr. 2. 6. 2. 04.

— F. 18 914. Verfahren zur Herstellung von Farbenphotographien nach dem Mehrfarbenprinzip unter Anwendung von Leukokörpern organischer Farbstoffe. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 30. 5. 04.

— F. 18 961. Verfahren zur Herstellung potographischer Pigmentbilder durch Kontakt von Pigmentpapier mit solchen durch Lichtkopie erhaltenen primären Bildern, deren Bildsubstanz Gelatine in Wasser unlöslich macht. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 11. 6. 04.

Gebrauchsmuster.

42g. 241 055. Gehäuse für Sprechmaschinen, mit besonderem Raum zur Aufnahme des Schalltrichters. Paul Gustav Petzschke. Volkstedt a. Saale. 9. 12. 04.

— 241 288. Postkarte mit phonischen Linien zur Wiedergabe eines Tonstücks und einer auf dessen Inhalt oder dessen Urheber hinweisenden Abbildung im Papierfeld. Siegmund Kahn, Berlin. Ritterstr. 63. 12. 11. 04.

— 241 350. Aus Glas bestehender Schalltrichter für Platten-Sprechmaschinen. Julius Kömmerer, Leipzig, Bauhofstr. 4. 14. 12. 04.

— 241 353. Anordnung eines das Gewicht des Wiedergabekörpers bei Sprechmaschinen ausbalancierenden, in Spannung regulierbaren Federstückes am Halter des Wiedergabekörpers. F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt. 15. 12. 04.

— 241 356. Verschliessbarer Schutzdeckel für ausserhalb des Gehäuses an Sprechmaschinen befindliche Teile. Ernst Holzweissig Nachf., Leipzig. 16. 12. 04.

— 241 860. Apparat für Plattensprechmaschinen, bei welchem am Schlusse eines Vortrages die die Membran stützende Nadel durch eine anf einer konischen Scheibe sich geräuschlos bewegende Rolle ersetzt wird. Moritz Winter, Gotha. 30. 11. 04.

— 241 874. Schalldose für Sprechmaschinen, mit je einem über dem aktiven Teile der Membran liegenden Schallloch in den beiden Seitenwänden. F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt. 16. 12. 04.

— 241 875. Schalldose für Sprechmaschinen, mit an der Dosenwand angeordnetem, kniefreiem, konischem Schalltrichter. F. Ad. Richter & Cie., Pudolstadt. 16. 12. 04.

— 241 876. Schalldose für Sprechmaschinen, mit an der Dosenwand angeordnetem, kniefreiem, an der Ausmündung geschweiftem Schalltrichter. F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt. 16. 12. 04.

— 241877. Tonübertrager für Sprechmaschinen, dessen beide dem Membrankörper gegenüberliegende Gehäusewände mit Trichtern versehen sind. Fa. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt. 16. 12. 04.

— 241883. Federnder, vierschenkliger Griffelhaltersteg für Schalldosen von Sprechmaschinen. Springfeld & Co., Hamburg 19. 12. 04.

— 241908. Als Sprechplatte für Sprechmaschinen zu verwendende, dünne, mit Tonrillen versehene Platte. Postkarten-Schallplatten-Verlag M. Taeubert & Co.. Berlin. 14. 10. 04.

— 241909. Mit verschiedenen Abteilungen versehener Transport- und Aufbewahrungsbehälter für verschiedene Arten von Nadeln für Sprechmaschinen. Musikhaus Emil Apelt, Frankfurt a. M. 21. 10. 04.

— 242258. Schallplatte für Sprechmaschinen, mit auf in die Rückseite derselben eingepresstem Papier aufgedrucktem, der Tonzeichnung zu Grunde liegendem Texte. Emil Wacker. Leipzig-Gohlis, Wilhelmstr. 9. und Richard Bock, Leipzig-Eutritzsch, Geibelstr. 20. 24. 12. 04,

— 242259. Schallplatte für Sprechmaschinen, mit in die Rückseite derselben erhaben oder vertieft eingeprägtem, der Tonzeichnung zu Grunge liegendem Texte. Emil Wacker, Leipzig-Gohlis, Wilhelmstr. 9, und Richard Bock, Leipzig-Eutritzsch, Geibelstr. 20. 24. 12. 04.

51c. 241095. Akkordeonklappen mit dazu gehörigem Verdeck, dadurch gekennzeichnet. dass sowohl die Klappen wie das Verdeck je aus einem Stück gepresst sind. Paul Fischer, Untersachsenberg. 2. 11. 04.

— 241131. Bassbalken für Streichinstrumente, mit aus Längsholz bestehenden Seitenteilen und einem mittleren Teil aus Querholz. Anton Kazimir Stymowicz, Iserlohn. 29. 11. 04.

— 241236. Von Membranen beeinflusste Steuerung der Anschlaghämmer mechanischer Saiteninstrumente. A. Kleinschmidt & Co., Braunschweig. 6. 12. 04.

— 242094. Mundharmonika in Pistolenform. Ludwig Weerth & Co., Barmen. 12. 13. 04.

— 242210. Zither aus keramischer Masse. Ludwig Wada, Meissen. 6. 12. 04.

— 242387. Kinnhalterschraubenbügel ohne Lot, aus einem Stück gestanzt. Fa. W. H. Otto, Markneukirchen. 12. 11. 04.

— 242388. Mit Kugelgelenk versehsner, am Schallboden des Instrumentes befestigter Träger für Mandolinen und ähnliche Saiteninstrumente. Ernesto Miracle, Barcelnna. 18. 11. 06.

57a. 241018. Metallkassette mit eingenuteten Rändern, die nur bis dort reichen, wo die Plüschdichtung beginnt. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87/89. 17. 11. 04.

— 241031. Vorrichtung zur Verwendung photographischer Apparate zur Vergrösserung und Projektion mittels im Anschluss an den Apparat an einer Oeffnung in der Fensterverkleidung angebrachten Plattenaufnahmekastens. Wilhelm Helling, Grossflottbek. 29. 11. 04.

— 241036. Kasten mit Deckel als Objektivverschluss für photographische Apparate. Louis Franck, Düsseldorf, Wehrhahn 78. 2. 12. 04.

— 241122. Mattscheibenrahmen mit auswechselbarer Scheibe. Dr. Lüttke & Arndt, Wandsbek. 23. 11. 04.

— 241204. Objektiv-Verschluss für photographische Apparate, mit durch Uhrwerk betätigter Verschlussscheibe. Alfred Lippert. Dresden, Hertelstr. 35. 16. 12. 04.

— 241340. Aluminiumgerüst für photographische Kameras mit drei zusammenhängenden, aus einem Stück Blech bestehenden Wänden. Paul Kaemmerer, Halle a. S., Bernhardystr. 8. 12. 12. 04.

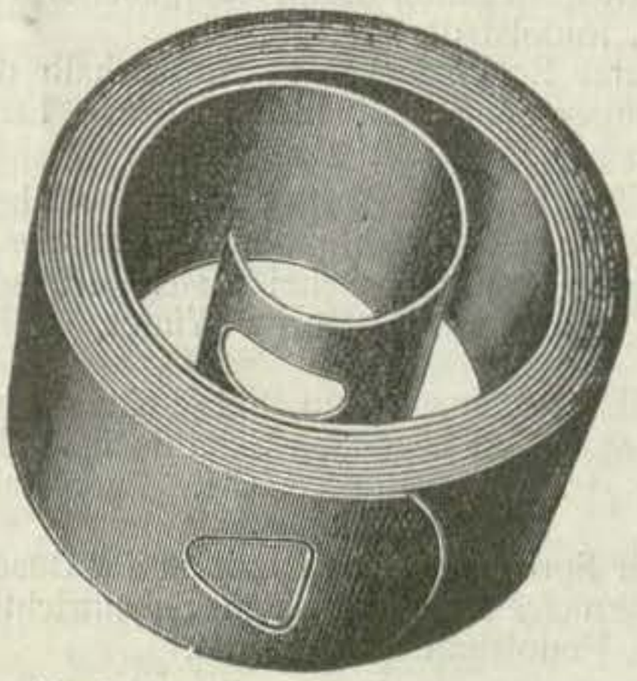
— 241354. Deckelverschluss für Rollfilmkameras u. dgl. mit zwei einander gegenüberliegenden Federklinken. Heinrich Ernemann, Akt.-Ges. für Camera-Fabrikation in Dresden, Dresden. 16. 12. 04.

— 241355. Verschluss für Mattscheibendeckel u. dgl. mit Federscharnieren und zwei Klinken. Heinrich Ernemann, Akt.-Ges. für Camera-Fabrikation in Dresden, Dresden. 16. 12. 04.



Unzerbrechlich!
Neu! Neu!
Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA“ G. m. b. H.
Cöln
empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen**.
Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.
Catalog gratis zur Verfügung.

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik
Emil Riedel. Chemnitz, Lessingstr. 2.



Bandsägen Uhrfeder-Bandstahl in allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.
Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen
Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen



Wirkliche Neuheiten
in **billigsten** sowie **feinst** ausgearbeiteten
Präzisionsmodellen in
Phonographen, Schallplatten u. Tonarm-Apparaten
Schalldosen u. Membranen
Grossist in
Original - Edison - Fabrikaten
(Goldgusswalzen und Apparaten.)
Pathé-Atlas-Hartguss-Records
Fabrikniederlage und Vertretung.
Zonophon-Platten zu Original-Händler-Preisen
Trichter u. Zubehörteile aller Art.
W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke,
Alleinverkauf diverser Typen ausländischer Fabrikanten.
Coulante Bedingungen. Gegründet 1892. **BERLIN SW., Friedrichstr. 16** Cataloge gratis.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

— 241524. Metallkassette, deren unterer Rand resp. Boden zu einer vorstehenden Schiene ausgebildet ist, während der obere Rand ebenfalls vorsteht uud die Nute für den Schieber bildet. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstrasse 87/89. 17. 11. 04.

— 241541. Auf einer Stangenführung verschiebbare Lupe als Vorrichtung zum Einstellen und Prüfen des optischen Bildes in der photographischen Kamera auf seine Schärfe ohne Mattscheibe. Johann Nep. Schmid, München, Frauenstr. 7. 6. 12. 04.

— 241830. Durch Zahnstange und Schnecke senkrecht verstellbarer Objektivhalter für photographische Apparate. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 23. 12. 04.

— 241831. Durch Zahnstange und Zahntrieb senkrecht verstellbarer Objektivhalter für photographische Apparate. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 23. 12. 04.

— 241832. Rollfilmkamera mit eingebautem Schlitzverschluss. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 23. 12. 04.

— 141839. Photographische Kamera für Film- und Plattenaufnahmen mit Zentralverschluss, bei welcher ein Rouleau-Schlitzverschluss angeordnet ist. Emil Wünsche Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick b. Dresden 23. 12. 04.

— 241840. Spreizvorrichtung für photographische Kameras, mit hohlen, durch eingelegte Federn unter Spannung gehaltenen Drehachsen, auf welchen die durch ineinandergesteckte Teile und Klemmkonus einstellbaren Spreizen sowie verschläge befestigt sind. Bülter & Stammer, Hannover. 24.12.04.

— 241841. Filmpack-Kassette aus Metall, deren kastenartiges Magazin durch die Wände eines äusseren Rahmens und diejenigen eines mit diesem den Falz für den Kassettenschieber bildenden Einsatzes begrenzt wird, die an den Ecken durch Verfalzung zusammengehalten sind. Bülter & Stammer, Hannover. 24. 12. 04.

— 241898. Photographische Film- und Plattenkamera mit beim Aufzug geschlossenem Rouleau-Schlitzverschluss. Emil Wünsche Akt.-Ges. für photographische Indusrie, Reick b. Dresden. 23. 12. 04.

— 241903 Photographische Kassette, gekennzeichnet durch um eine gemeinsame Drehfläche drehbare Platten, Films oder dgl. Neue Photographische Gesellschaft, Akt.-Ges., Steglitz b. Berlin. 28. 12. 04.

— 242097. Mattscheibenrahmen für Kameras. hergestellt aus einem Metallrahmen, dessen Seiten durch Umwinkelung Falze bilden, in welche die Mattscheibe eingeschoben wird. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87/89. 12. 12. 04.

— 242098. Hinterer Rahmen einer Kamera, hergestellt aus einem einzigen Stück Blech, in den die Kassette eingeschoben und an dem zugleich der Balgen befestigt ist. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87/89 12. 12. 04.

— 242099. Hinterer Rahmen einer Kamera mit flachem Rande, hergestellt aus einem einzigen Stück Blech, in den die Kassette eingeschoben und an dem zugleich der Balgen befestigt ist. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstrasse 87/89. 12. 12. 04.

Schallplattenfabrik

mit vorzüglichen Aufnahmen und guten, geräuschlosen Platten sucht Verbindung mit grösserer Kapitalkräftiger Firma die ev. den Vertrieb der Platten übernehmen könnte.

Offerten unter L. M. 957 an die Exped. d. Ztg.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Membranengläser und **Glimmer** (Mica)- **Membranen,** brauchbare Qualität, fertigt in jed Grösse u. jed. Stärke Firma **Friedrich Hofmann, Dresden A. 16.**

Neuheit. Feinste Saphir Imitationen für Wiedergabe-Membranen **so gut wie echte.** Preis M. 10.— p. 100 Stck. Spezielle Preise für Fabrik. u. Massenabn. 20 Stck. Muster steh. geg. Eins von M. 2,20 in Briefm. zur Verfügung.
Hugo Boskamp, 128 Rue des Carbonnets Bois Colombes **Frankreich.**

Neuester, bester & billigster
Phonograph
zur Aufnahme & Wiedergabe.
D. R. Patent.
C. Grahner, Halensee-Berlin
electr. mechanische Werkstatt u. autom. Schraubenfabrikation gegr. 1890.
Prospecte gratis & franco.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Neu! **SPRITZ-** Neu!



Scherz-Phonograph o **Konzertschalldosen,** gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

Edison-Phonographen- :: Gußrekords
schallen über die ganze Welt.
Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.
J. Ch. Detmering, Hamburg 3

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.



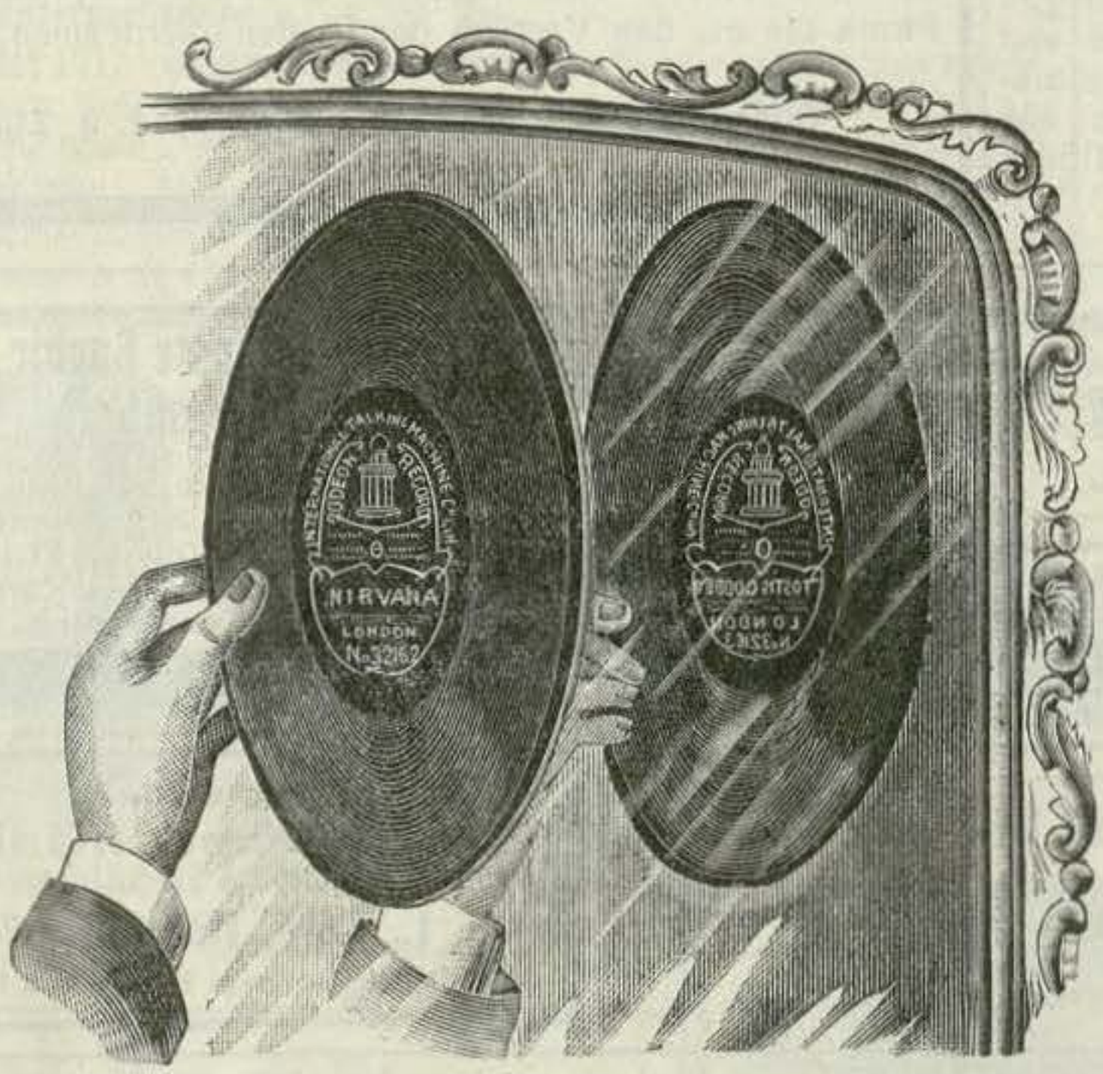
Schutz-Marke.

ODEON

Doppelseitige Schallplatten

zwei verschiedene Aufnahmen auf jeder Seite der Platten, grösstenteils von demselben Künstler. Eine Odeonplatte gibt die Reproduktion zweier verschiedener Aufnahmen desselben Künstlers.

Verschiedene Vorzüge der Odeonplatten vor allen Konkurrenzfabrikaten:



Der Kunde erhält **zwei** Schallplatten anstatt **einer**.

Frachten, Zölle und sonstige Spesen betragen für **Odeonplatten nur die Hälfte.**

Sie brauchen nur **halb so viel Platz** für ein Lager von Odeonplatten, bei der gleichen Anzahl von Pièces.

Sie erhalten das **Doppelte** für Ihr Geld und haben nur **halb** so viel Spesen.

Jede Platte giebt mehr wie **doppelt** so viel wie die Konkurrenzplatte.

Dadurch, dass die Platten auf **beiden Seiten bespielt** sind, liegen sie fester auf der Drehscheibe auf und ermöglichen eine **schöne Wiedergabe.**

Odeonplatten können **schneller** gewechselt werden, indem man sie nur auf dem Plattenteller umzudrehen braucht.

Odeon Doppelschallplatten sind in den meisten Kulturstaaten durch Patente gegen Konkurrenz geschätzt.

Odeon Schallplatten sind aus der besten schwarzen Kompositionsmasse gearbeitet.

Odeon Schallplatten können auf **jeder** Platten-Sprechmaschine gespielt werden.

Odeon Schallplatten stehen keinem Fabrikat in Qualität und Tonfülle nach.

Aus diesem Grunde musste schon im ersten Betriebsjahr die Fabrik fortgesetzt vergrössert werden, um eine tägliche Fabrikationsleistung von 10 000 Schallplatten zu ermöglichen.

Odeon Schallplatten haben einen um 2 cm grösseren Durchmesser als die Platten der Konkurrenz und spielen daher auf jeder einzelnen Seite um so viel länger.

Wir haben heute ca. 7000 Titel von Odeon Schallplatten, die sich auf nachstehende Sprachen verteilen:

englisch	**französisch**	**deutsch**	**italienisch**
russisch	**holländisch**	**ungarisch**	**polnisch**
flämisch	**böhmisch**	**portugisisch**	**türkisch**
arabisch	**griechisch**	**hebräisch**	**spanisch.**

Kataloge

können auf Verlangen g r a t i s von den nachstehenden Verkaufsstellen bezogen werden:

International Talking Machine Co.

Berlin-Weissensee, Lehderstrasse 22-23.

The Odeon Disk Talking Machine Co., 9 Butler Sreet., London E. C.
Société Française "Odeon„, 11 Rue du Faubourg Poissonnière., Paris
Société Française "Odeon„, 148 Boulevard de la Senne, Bruxelles
Société Française "Odeon„, Ste. Croix (Schweiz)
M. Stibbe & Co., 342 Singel, Amsterdam.
Odeon, Hermann Maassen, 45 Kärntnerstrasse. Wien I
Leon Isserlin, Poststrasse 36, Odessa, (Russland)
Societa Italiana di Fonotipia, Via Dante 4, Mailand
H. & J. Blumenthal Frères, Topali Han, Constantinopel
H. & J. Blumenthal Frères, Cairo (Egypten)
Oscar Grünberg, Jassy (Rumänien)
Fred Figner, Rio de Janeiro, (Brasilien)

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Carnaubawachs
für Phonographen-Fabrikation,
ca. 5000 Kilo, billig sofort abzugeben. Anfragen unter Chiffre **S. T. 1008** an die Exped. d. Ztg.

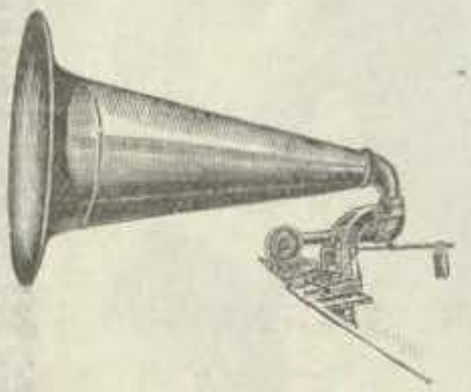
Phonographen-Walzen
Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Tüchtiger **Reisender** mit der Schallplattenbranche vollständig vertraut unter günstigen Bedingungen von leistungsfähiger Firma zum sofortigen Antritt gesucht.
Ausführliche Offerten unter Chiffre **G P 994** erbeten.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

„Unerreichte Neuheit — Non plus ultra.“



Müller's neueste Konstruktion für Plattenapparate m. Membrane-Entlastung. Anfertigung v. Trichtern aller Arten, für Sprechmaschinen u. Phonographen, poliert, lakiert, vernickelt, als Spezialität, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Richard Müller & Co.,
LEIPZIG, Elisenstrasse 12.
„Galvanische Anstalt“.

Firma der Branche,
welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Neuheit „Lyra“

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen
auf ornamentalen Grundplatten
auf Kästen, in Schatullen.
„Geschützte Muster.“
Massenfabrikation aller Einzelteile,
wie Trichter, Membranen, Conusse etc.
Permanente Musterausstellung in der Fabrik.
Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.



„Sirena“ Neuheit

Musterlager: Berlin S.W., Ritterstr. 40.



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



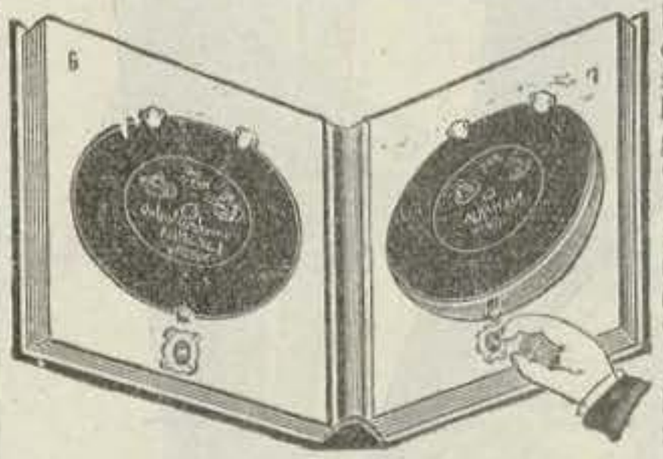
Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.



Platten-Album **Soteria** ist der einzig zuverlässige und übersichtliche **Plattenbewahrer** und **Beschützer.** Ausstattung höchst gediegen in bordeaux Linen mit Gold- und Schwarzprägung, Messingeckchen. **Einzelblätter** 2 Platten haltend mit Reclameumschlag, sind für **Fabrikanten** u. **Händler** ein ebenso beliebter wie dankbarer Zugabe- und Reclameartikel.

Prospecte, Preise u. Rabattsätze nur durch **C. RUFF,** Albumfabrik Kirchheimbolanden (Pfalz).

Leipziger Messe

(5.-11. März 1905.)

Wir bitten alle diejenigen Firmen der Phonographen-Industrie, welche die Messe beschicken, um Angabe Ihrer Adresse. Wir werden dieselben kostenlos unserem

„Verzeichnis der Mess-Aussteller"

in den nächsten Nummern der „Phonogr. Zeitschrift" aufnehmen.

Die Redaktion der „Phonogr. Zeitschrift".

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,

Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen. Telephon Amt 1, 5472.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.

— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik, Leipzig-Stötteritz.

Musterblatt gratis und franco.

Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Walzenschachteln, Schalldosenkartons

äusserst stark und solide nach neuem, patentirtem Verfahren hergestellt, sowie runde Schachteln und Cartonnagen jeder Art liefert zu billigen Preisen

Patentschachtel- u. Cartonnagen-Fabrik

vorm. Eich Schade G. m. b. H.

Telegramme:	**Frankfurt a. M.**	Fernsprecher
Patentcarton.	**Mainzerlandstrasse 151/3.**	**I, 5311.**



Ernst Tiburtius

Berlin S.O. 16.

Melchiorstrasse 6.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen

für Grossisten, Exporteure und Händler.

Muster kostenfrei.

GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.

Nadelfabrik.

Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.

Generalvertreter:

CARL GEYER, AACHEN.

Die

Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der

Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.

Probenummer gratis von der Expedition

Berlin W. 50.

Verbesserte

A-u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

Hauptversand

von erstklassigen Schallplatten

zu Originalpreisen.

Platten-Apparate u. Phonographen

in vorzüglichster Ausführung.

Columbia XP Hartgusswalzen

Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER" RECORDS.

Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.

Adler-Phonograph Comp.

Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.

Unsere neue Liste ist erschienen

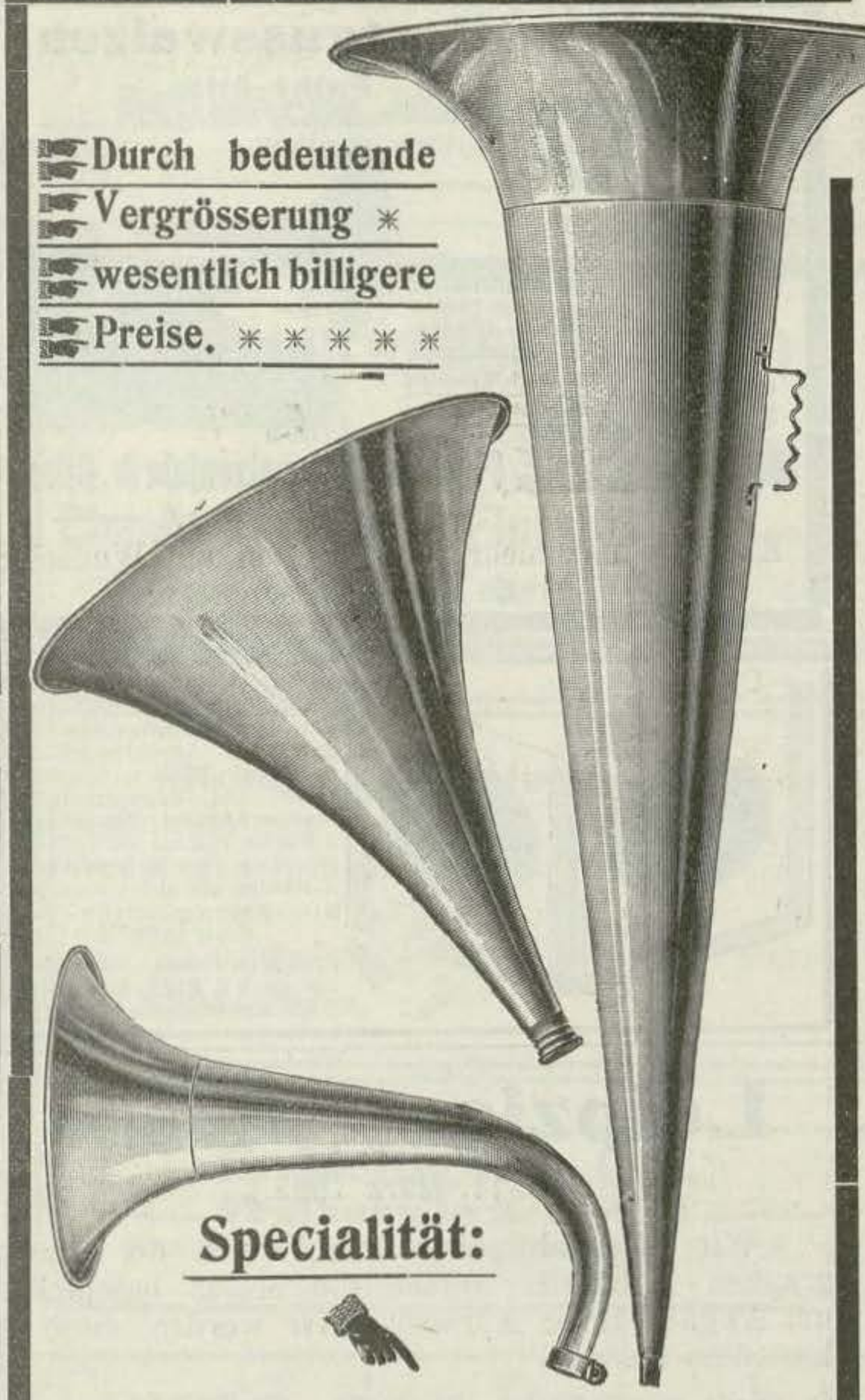
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Durch bedeutende

Vergrösserung

wesentlich billigere

Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58 h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Mein neuer Katalog 1905 ist erschienen!



Derselbe enthält neben meinen bekannten

Mammut-Sprech-Apparaten

auch:

Pianos, Orchestrions, Symphonions, Kalliope-Musikwerke, Harmoniums und viele andere in das Fach einschlägige Artikel.

Grösstes Lager von **Grammophon-** und **Zonophon-Platten.**

Verkauf zu Original-Preisen.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Galvanische Matrizen

für Walzen und Platten

liefert in tadelloser Ausführung

FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Specialität: **Phonographensteine.**

Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber

Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Ein grosser Posten nach eigener Angabe anzufertigender

Triebwerke für Phonographen

ist zu vergeben. Nur leistungsfähige Firmen wollen Offerten unter **W. F. 1021** an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

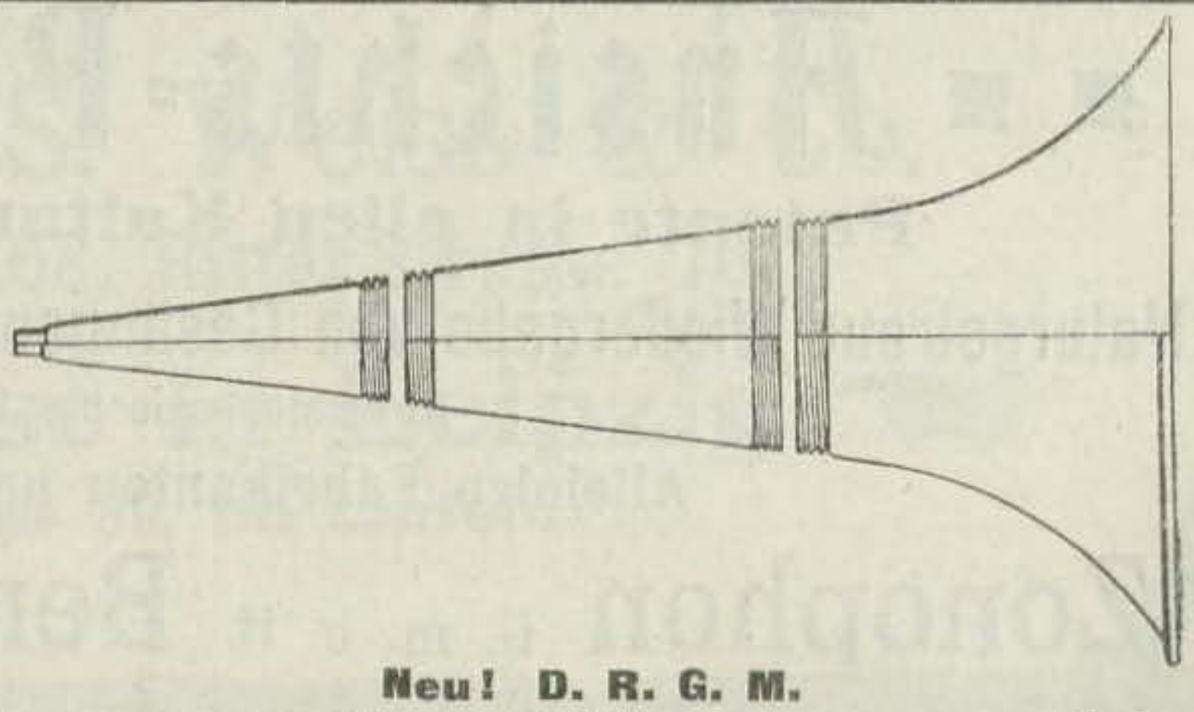
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Neu! D. R. G. M.

Zusammenschraubbarer Trichter aus mehreren Teilen!

Neuheit! Ges. gesch.

GNOM

Neuheit! Ges. gesch.

Billigste Sprechmaschine der Welt!

für Platten jeglichen Systems!



Detail-Preis M. 15,—

Detail-Preis: M. 15,—

Musterschutz No. 235671.

Tadellose Wiedergabe! ✻ ✻ ✻ ✻ Ia Concertschalldose!

Nussbaum poliertes Gehäuse! Für 7" 8" 10" Platten verwendbar!

Epochemachende Erfindung!

Die sprechende, singende und musizierende

Ansichts-Postkarte

Patente in allen Kulturstaaten angem.

Naturgetreue Wiedergabe von Gesängen, Gesprächen u. Musikstücken.

(Grammophonisches System.)

Alleinige Fabrikanten und Lieferanten:

Zonophon G. m. b. H. Berlin, Ritter-Strasse 63.

Favorite

heisst die

neueste Schallplatte.

„Favorite“ ist auf **beiden Seiten** bespielt oder besungen.

„Favorite“ bietet auf **einer** Platte **zwei** verschiedene Piecen.

„Favorite“ -Wiedergabe ist verblüffend **naturgetreu.**

„Favorite“ spielt **geräuschlos** auf jedem Plattenapparat.

„Favorite“ ist aus best. Material u. hat **längste Spieldauer.**

„Favorite“ ist in Tonfülle **unübertroffen.**

„Favorite“-Repertoir enthält Aufnahmen **erster Künstler** und **Orchester.**

„Favorite“-Repertoir bringt die **ausgesuchtesten** und **neuesten** Piecen.

Machen Sie einen **Versuch** und vergleichen Sie **„Favorite“** mit anderen Schallplatten.

Catalog gratis. **Catalog gratis.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Zur Messe in Leipzig

Petersstrasse 39, **im Laden.**

Ausstellung unserer hochinteressanten Neuheiten



Leipzig, Petersstr. 23, I.

Carl Lindström G. m. b. H.

Berlin, Brücken-Strasse 13a.

Telegramm-Adresse: **„Homefilm“.**

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 100 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

Neu! ✲ **„Beka-Grand-Record"** ✲ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Schallplatten

in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke

Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge

Complette Anlagen.

Vorrätig

Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Erstklassige
Platten-Sprechapparate
und
Automaten
in verschiedenen Ausführungen
und unerreichter Tonfülle



Deutsche Telephon-Werke

R. Stock & Co., G.m.b.H.

Berlin SO., 33 Zeughofstr. 6/7

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 7. Berlin, 15. Februar 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„BEKA-REKORD“ beste Schallplatte.

Allein-Verkauf:
für Deutschland: **Beka-Rekord G. m. b. H., Berlin S.W., Ritterstr. 60 a.**
„ Italien: **Cooperativa Fonografica, Milano,** Corso Indipendenza, 19.
„ die Schweiz: **„Orchestrophon“, Sprech-u. Musikwerke, Berlin S. 42,** Alexandrinenstr. 93.
„ Frankreich: **Stransky Frères, Paris,** 20, rue de Paradis.
„ Dänemark: **Robert Kleinert, Copenhagen,** Gothersgade 28.
Bumb & Koenig, G. m. b. H., **Berlin SW., Alexandrinenstrasse 105|6.**



Triumph IIa
D. R. G M.

Czarnikow's
Billigste Sprechmaschinen der Gegenwart beherrschen wiederum die Saison.
Leipziger Messe.
Zu noch nie dagewesenen Preisen
wertvolle Neuheiten in Platten-Maschinen und Phonographen.

Simplex
D. R. P. a.



BIEDERMANN & CZARNIKOW, Grossfabrikanten
BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7
Begründet 1884 Telegramm-Adresse: **Indicator.**
Neueste Cataloge versenden nur an Wiederverkäufer.

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik,
Sprechmaschinen.

Patent



Planophon

Planophon

eingetragenes Wortzeichen.
BERLIN, Schlesische-Strasse 20
Runge & v. Stemann
Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.

Abteilung II.
Sprechmaschinen-Armaturen, Sprechmaschinenmotore.



Solo Phonogr. 31

SCHUTZ-

Thomas A Edison

MARKE

UEBERNAHME

des gesammten Vorraths von zerbrochenen beschädigten und zurückgestellten

EDISON-WALZEN

zum vollen Preise.

Der grosse Absatz im letzten Quartal, das enorm gesteigerte Geschäft vor den Festtagen machte es Ihnen nicht leicht, richtig zu disponiren. Die hohen Anforderungen des Saisongeschäftes bedingten eine rasche daher wenig sorgfältige Behandlung der Walzen durch die Verkäufer. Die Folgen davon sind: Ladenhüter, Walzenbruch u. beschädigte Walzen.

Wir bringen nun eine einzigartige Neuerung, die unseren Geschäftsfreunden sehr willkommen sein wird.

Wir nehmen unseren Geschäftsfreunden ihr ganzes Lager von Edison-Walzen (Bruch eingeschlossen) zum bezahlten Werth ab, um ihnen zu ermöglichen ihr Lager durch neue Walzen zu ergänzen.

Verlangen Sie sofort Circular

No. 540

über die näheren Bedingungen.

Edison Gesellschaft m. b. H.

BERLIN N. * Südufer 24/25.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Leipziger Messe.

(6.—12. März 1905.)

Aussteller:

Fritz Puppel (Petersstr. 8 II).
Biedermann & Carnikow (Petersstr. 44 „Grosser Reiter" im Hutladen).
Deutsche Grammophon A.-G. (Petersstr. 8 I).
Louis Bauer, Lindenau, Wettinerstr. 114.
Adler Phonogr. Comp. } Petersstr. 37
Beka Record, G. m. b. H. } Hof Laden.
F. Ad. Richter & Cie. (Messlokal: Mädler's Kaufhaus, Petersstr., Zimmer No. 11).
Ernst Malke (Petersstr. 39 II).
Kalliope Musikwerke, Akt.-Ges. (Hotel de Russie, Petersstrasse 20 I rechts, Zimmer No. 6 und 8).
Postkarten-Schallplatten-Verlag **A. Taeubert & Co.** (Petersstr. 44 „Grosser Reiter" part.

Die Vorgänge in Paris.

Unsere Leser haben schon durch unsere letzte Nummer erfahren, dass in Paris infolge eines Gerichtsurteils die Firma Pathé ihren Betrieb eingestellt und 1500 Arbeiter entlassen hat. Die uns seither zugegangenen Mitteilungen lassen erkennen, dass die gegenwärtig in der französischen Phonographen-Industrie herrschende Beunruhigung noch weit grösser ist, als man zuerst annehmen konnte. Am 1. Februar wurde die Entscheidung der Cour d'Appel publiziert, dahingehend, dass die Phonographen-Walzen und Platten die Rechte der Komponisten bezw. Verleger in derselben Weise verletzen wie der Nachdruck von Noten und anderer Gebrauch der Kompositionen. Das Urteil lautet auf Entschädigung wegen aller bisher fabrizierten Walzen und Platten, ferner auf Beschlagnahme aller vorhandenen Walzen und Platten. Die Fabriken von Pathé, Columbia und Grammophon stellten infolgedessen am 2. Februar den Betrieb ein und dreissig Pariser Ladengeschäfte, welche mit Phonographen handeln, wurden gerichtlich geschlossen. Die verschiedenen Fabrikanten erliessen sofort entsprechende Zirkulare an ihre Kunden. Es liegt uns zum Beispiel dasjenige der französischen Odeon-Gesellschaft vor, welches den Wiederverkäufern anempfiehlt, sofort den Verkauf ihrer Platten einzustellen und dieselben nach Paris zurückzusenden, damit sie von dem „Syndicat des Auteurs et Editeurs" (Komponisten und Verlegervereinigung) abgestempelt werden können. Das Zirkular warnt die Wiederverkäufer vor dem Verkauf ungestempelter Platten, da sie sich sonst gerichtlichen Beschlagnahmen und Anklagen aussetzen würden. Inzwischen verlautet, dass das Syndikat als Lizenz für die Zukunft 10 % des Detailpreises der Walzen und Platten verlangt, bei Vereinbarung einer Konventionalstrafe von 100 Fr. für jeden Fall der Lizenzhinterziehung, und die Odeongesellschaft hat bereits dieser Forderung zugestimmt und die Preise ihrer kleinen Platten um ½ Fr., der grossen um 1 Fr. hinaufgesetzt, dagegen hatten die Gesellschaften Grammophon, Columbia und Pathé bis zum 12. Februar den Verkauf noch nicht wieder aufgenommen. Die Wiederverkäufer von Paris und Umgegend haben eine Vereinigung gebildet und eine grosse Versammlung einberufen, über welche wir noch berichten werden. Die sämtlichen Pariser Tageszeitungen berichten in spaltenlangen Artikeln über den Fall, ein Ministerrat hat sich schon mit der Angelegenheit befasst, und die Fabrikanten suchen mit allen Kräften ein neues Gesetz, welches die Rechte der Komponisten einschränkt, durchzubringen.

Interessant ist es, dass der Prozess garnicht von der Vereinigung der Komponisten selbst angestrengt worden ist, sondern von einem ausserhalb stehenden Privatmann, welcher die hohen Kosten riskiert hat gegen einen Anteil an dem Ertrag des Prozesses.

Sehr bemerkenswert auch für die deutschen Fabrikanten ist es, dass, auch wenn alle in Frankreich verkauften Walzen und Platten von den Komponisten lizenziert werden, eine Klarheit der Verhältnisse durchaus nicht geschaffen wird, es treten sehr verschiedene wichtige Fragen auf. Da ist zum Beispiel die, ob die ausländischen Komponisten, welche durch das französische Gesetz im allgemeinen den französischen gleichgestellt sind, das Recht haben, nun auch ihrerseits Lizenzen von denjenigen Walzen und Platten zu verlangen, welche ihre Kompositionen enthalten. Wird diese Frage verneint, so werden die modernen deutschen Rekords eben so wie die nicht mehr lizenzpflichtigen alten Musikstücke billiger sein als die modernen französischen, und die französischen Fabrikanten werden demzufolge ein Interesse daran haben, ausländische Musik anstatt französischer aufzunehmen. In der ersten Zeit würden aber die ausländischen Fabrikate, speziell die deutschen und englischen, mit ihrer ausländischen Musik einen Vorteil über die französischen geniessen, welche zum Schaden der französischen Fabrikanten die Einfuhr ausländischer Erzeugnisse begünstigen würde. Umgekehrt liegt aber auch für die ausländische Industrie die Gefahr vor, dass die bestehenden französischen Fabrikanten das Syndicat des Auteurs veranlassen, ihnen zur Monopolisierung der Fabrikation behilflich zu sein, indem sie nur ihnen Lizenzen gewähren und eventuell neu entstehenden und speziell ausländischen Fabriken Lizenzen verweigern. Da das Syndikat eine rein private Vereinigung ist, welche keiner staatlichen Beeinflussung unterliegt, ist der Fall sehr leicht möglich, und das Vorgehen der französischen Vertreter der deutschen Odeonplatten, welche sogleich mit dem Syndikat ihren Vertrag abgeschlossen haben, ist allen deutschen Fabrikanten zur Nachahmung zu empfehlen.

* * *

In dieser Angelegenheit veröffentlichen wir noch folgende uns zugegangenen neuesten Berichte.

„Die Tageszeitungen bringen Artikel, die von interessierter Seite in der Absicht verfasst wurden, um gegen das „Urheber-Gesetz" überhaupt Stimmung zu machen. Ob etwas dadurch erreicht wird, bleibt abzuwarten.

Die Artikel sind in sehr düsteren Farben abgefasst. So schlimm ist es aber nicht. Verschiedene Kunden erzählten mir heute, dass sie noch nie soviel Platten und Rekords verkauft haben wie jetzt, allerdings unter der Hand und ist ja, wie Sie wissen, die Gefahr des Ertapptwerdens eine grosse und sehr kostspielige.

Wir bekommen jeden Tag 20—30 Depeschen von Kunden in der Provinz, die uns bitten, unsere Ansicht mitzuteilen. Wenn die Krisis noch einige Tage dauern wird, werden sich viele kleine Geschäfte in unserer Branche, die nur Sprechmaschinen verkauft haben, genötigt sehen, ihren Laden überhaupt zu schliessen. Wir haben bereits verschiedene Briefe bekommen, worin uns die Kunden ersuchen, die per Ende Februar fälligen Tratten auf Ende März zu verlegen."

Ferner folgendes:

Paris, 10. Februar 1905

Heute fand die Versammlung der Detaillisten statt. Dieselbe war von circa 50 Wiederverkäufern aus Paris und Umgegend besucht. Ein Direktor der Firma Pathé erklärte, dass die Gesellschaft Pathé mit der Société des Droits D'Auteurs in in Unterhandlung stehe und dass sie jedenfalls zu einem Einverständnis in den nächsten Tagen kommen werde. Inzwischen bitte er die Wiederverkäufer, sich zu gedulden; es bleibe nichts anderes übrig.

Die Wiederverkäufer beschlossen, sich zu einem Syndikat zu vereinigen, und verpflichteten sich sämtlich, bis auf Weiteres und so lange bis Pathé nicht zu einem Einverständnis mit der Société des Droits D'Auteurs gelangt sei, keine Rekords zu verkaufen. (Officiell selbstredend; unter der Hand blüht das Geschäft aber immer noch.)

Wir hören soeben, dass sich Pathé geeinigt hat und zwar auf Grund einer auf jeden Rekord zu zahlenden Lizenzgebühr von 25 cts. Dies ist aber nur ein Gerücht (nicht offiziell). H.

Prof. Dr. Miethe über die geschichtliche Entwicklung der farbigen Photographie.

Beim Kaiser-Festakt der Technischen Hochschule zu Berlin, der kürzlich in dem glänzenden Rahmen der grossen Halle veranstaltet wurde, hielt vor einer erlesenen Versammlung der zeitige Rektor Prof. Dr. Miethe eine Rede von allgemeinem Interessse. Er wählte ein Thema aus dem von ihm so bedeutsam geförderten Arbeitsgebiet, indem er sich dankbar des Anteils erinnerte, den der Kaiser an seiner „geringen Arbeit" genommen habe. Der Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung der Farbenphotographie lohne sich gerade jetzt auch deshalb, weil — so weit das Problem auch noch von seiner endgültigen Lösung entfernt sein mag — doch eine Erkenntnis sich immer mehr Bahn breche: dass die sog. direkten Methoden der Farbenphotographie keine technisch befriedigende Lösung des Problems enthalten. Eine solche Hoffnung sei heute weit ferner gerückt als vor 60 oder gar vor 10 Jahren. Das Problem der direkten Farbenphotographie habe sich merkwürdig langsam entschleiert. So bedeutend die wisssenschaftlichen Ergebnisse waren, so gering sind die technischen Erfolge. Fast 100 Jahre sind seit den ersten Beobachtungen verflossen. 30 Jahre vor Einführung der Daguerreotypie finden wir einen Bericht über die erste Erkenntnis auf diesem Gebiet in der Farbenlehre von Goethe: über die Feststellung des Jenenser Physikers Seebeck, dass Chlorsilber, den farbigen Strahlen des Spektrums ausgesetzt, dessen Farben angenähert anzunehmen im Stande sei. 1841 wurde diese fast vergessene Tatsache von John Herschel gleichsam neu entdeckt, und Edmond Becquerel modifizierte dann die Methode Herschels. Wie wir heute wissen, sind die so entstandenen Farbenbilder, die auf Papier und die auf Silberplatten, ganz verschiedener Natur. Anfangs mehr als Kuriosität betrachtet, trat die Photochromie wissenschaftlich in den Vordergrund durch die Arbeiten des Berliner Gelehrten Wilhelm Zenker. Sein erster Versuch einer wissenschaftlichen Erklärung der Farbenbilder sollte für die Theorie der Farbenphotographie von allergrösster Wichtigkeit werden. Nachdem er erkannt hatte, dass zwischen den Naturfarben und den Farben der Photochromien ein fester Zusammenhang besteht, derart, dass die Photochromien nicht absolut richtige Naturfarben zeigen, dass aber die vorhandenen Aehnlichkeiten systematischer Natur sind, gab er die erste Erklärung für diese Erscheinung: Er sprach die Farben der Photochromien als Interferenzfarben an, entstanden durch stehende Lichtwellen, und er behauptete, dass durch die Wirkung dieser Wellen in der lichtempfindlichen Schicht eine Reihe von optisch heterogenen, übereinander gelagerten Schichten entstehen müssten, die durch Interferenz von dem auffallenden Licht nur bestimmte farbige Anteile lebhaft reflektieren könnten. Zenkers Hypothese wurde glänzend bestätigt durch die Arbeiten Lippmanns, vor allem durch die genialen Untersuchungen Wieners. Dieser fand, dass sowohl Körper- wie Interferenzfarben in Photochromien vorkommen können, und zwar, dass wesentlich Körperfarben denjenigen Photochromien zukommen, die auf Papier mittels Chlorsilber hergestellt sind, während eigentliche Interferenzfarben, zum grössten Teile, die Farben der auf Silberplatten hergestellten Photochromien ausmachen. Auch für die Farbenphotographie als solche wurden die Arbeiten Wieners von allergrösster Bedeutung: Er wurde der Schöpfer der sog. Ausbleich-Farbenphotographie, die zwar als Aufnahmeverfahren wohl keine praktischen Erfolge zeitigen wird, aber z. B. auch biologisch von höchstem Interesse ist. Den glänzendsten Triumph aber feierte die Zenkersche Hypothese durch die Arbeiten des französischen Physikers John Gabriel Lippmann, der

die Konsequenzen aus seinen Schlüssen zog und so die ersten fixierbaren und daher völlig haltbaren direkten Photochromien herzustellen lehrte. Einen praktischen Wert aber besitzt das Verfahren heute noch nicht; die Belichtungszeiten sind übermässig lange, und die Schwierigkeit des Verfahrens schliesst die allgemeine Verwendung nahezu aus. So gering die Aussichten der direkten Farbenphotographie erscheinen, so bleibt doch ihr wissenschaftlicher Selbstzweck voll gewürdigt. Im Gegensatz hierzu stehen die indirekten Methoden. Ihre Verwertung hat bereits erheblichen Umfang angenommen. Wir können von einer ausgedehnten, täglich wachsenden Industrie der farbigen Photographie sprechen. Ihre Methoden sind nicht so alt wie die der direkten. Aber die grundlegenden Erkenntnisse liegen doch weit zurück. Schon Newton lehrte, dass man durch Mischen von drei passend gewählten Farben alle denkbaren Farben-Nuancen darstellen könne, und dies wurde schon damals gelegentlich im Kupferdruck verwendet. Jene Erkenntnis führte Thomas Young zu seiner später von Helmholtz vertieften Theorie der subjektiven Farben-Wahrnehmung. Maxwell hat den Grundgedanken dieser Theorie zuerst für die Photographie in natürlichen Farben zu verwerten gewusst. Er erwies (1661) die erste Möglichkeit, der Synthese dreier photographischer Theilaufnahmen und gedachte zugleich der Möglichkeit, auf einem anderen Wege farbige Bilder auf Papier zu erzeugen. Er ist der geistige Urheber der beiden noch jetzt gebräuchlichen Methoden, der additiven und der substraktiven. Schon Maxwell erwartete eine Vervollkommnung der photographischen Farbenaufnahmen, wenn sich Präparate fänden, die auch für Rot und Grün genügend empfindlich wären. Diesen Fortschritt brachte erst Prof. H. W. Vogel von der Technischen Hochschule zu Berlin (1873) mit seinen Beobachtungen der sog. Sensibilisierungs-Wirkung der Farbstoffe auf photographische Präparate. Durch diese Entdeckung, deren Bedeutung von Tag zu Tag mehr hervortritt, war es gelungen, die von Maxwell angedeuteten Schwierigkeiten wenigstens teilweise zu beseitigen. Vogel zeigte, dass man namentlich das Bromsilber für grünes und für rotes Licht empfindlich machen könne. Damit war der Ausbildung der Maxwellschen Methode Tür und Tor geöffnet Unter den erfolgreichen Pionieren wurden Ducos du Hauson und der amerikanische Physiker Ives genannt, als Techniker Obernetter und J. Albert, die in München treffliche Dreifarbendrucke herstellten. Ein neuer wichtiger Anstoss aber ging wieder von der Technischen Hochschule zu Berlin aus, wo Ulrich und später H. W. Vogel und E. Vogel den Dreifarbendruck auf Grund vertiefter Erkenntnis erheblich verbesserten. Auf Vogels Anregung entstanden die ersten grösseren Unternehmungen auf diesem Gebiete. Auch die Lumièresche und Selleschen Farbenkopierprozesse wurden kurz berührt. Im Dreifarbendruck lagen die Hauptschwierigkeiten in der Herstellung richtiger Teilbilder. Ein erheblicher Fortschritt wurde erst gemacht, als es vor drei Jahren im photochemischen Laboratorium unserer Hochschule gelang, eine Farbenstoffklasse für Sensibilisierungszwecke zu entdecken, welche die bisher unbekannte Eigenschaft besass, die photographische Platte über fast das gesammte sichtbare Spektrum hin lichtempfindlich zu machen. Hierdurch konnte man die gleiche Platte für die Herstellung aller Dreiteilbilder benutzen. Diese Entdeckung (des Redners) zeitigte noch weitere Vorteile: Erhebliche Abkürzung der Belichtungszeiten; Herstellung der farbigen Teilbilder nach Gemälden und direkt nach der Natur mit Hilfe von passend konstruierten Apparaten. Durch diese Erfolge gewinnt die Dreifarbenphotographie, insonderheit der Dreifarbendruck erhöhtes Interesse. Wenn wir jetzt in wenigen Sekunden die Teilbilder aufnehmen können, so ist die farbige Photographie heute soweit wie die Schwarzphotographie vor 30 Jahren. Nur die allerschnellsten Bewegungsvorgänge entziehen sich noch der neuen Möglichkeit, weil es bisher an zweckmässigen Apparaten zur gleichzeitigen Aufnahme der drei Teilbilder fehlt. Nach der Erweiterung des Gebietes der photographischen Farbenanalyse erschien die Anwendung auf die alte Maxwellsche Beleuchtungs-Photographie, die additive Synthese, von selbst gegeben. Mit ihrer Hilfe ist die Herstellung von Dreifarben-Projektionsbildern in einem so hohen Grade gelungen, dass hier kaum noch erhebliche Fortschritte zu erwarten sind. Aeusserst wertvoll ist die Dreifarbenphotographie damit für Demonstrations- und Unterrichtszwecke geworden. Der Dreifarben-Projektions-Apparat wird im Laufe der nächsten Jahrzehnte den gewöhnlichen Apparat speziell im Unterricht verdrängen oder doch neben ihm da zur Anwendung kommen, wo ausser der Form auch die Farbe von Bedeutung ist. A. R.

Moderne Lagerkonstruktionen.

Seit langer Zeit bemühte man sich, im Lagerbau die gleitende Reibung durch die rollende zu ersetzen, von der richtigen Erkenntnis geleitet, dass diese weniger Leistung erfordert als jene; doch scheiterten in früherer Zeit die Versuche an der ungenügenden Standhaftigkeit des Materials, sowie an der Schwierigkeit der präzisen Ausführung. So wie wir der Verbesserung des Materials überhaupt unsere grossen Fortschritte im Maschinenbau verdanken, ist es der Lagerbau besonders, der von dieser Entwicklung vollkommen abhängig war.

Es werden im Allgemeinen zwei Arten von Lagern mit rollender Reibung unterschieden. Rollenlager und Kugellager. Die Rollenlager bestehen, wenn sie einen Druck senkrecht zur Achsenrichtung aufnehmen sollen, aus einem System zylindrischer Rollen, einer äusseren und einer inneren zylindrischen Lauffläche. Diese letztere fällt häufig fort, indem die Welle auf den Rollen unmittelbar läuft. Die Rollen an den beiden Enden sind durch zwei Ringe, welche konzentrisch zur Welle liegen, in festen

Zwischenräumen gehalten, so dass die Cylinderflächen der Rollen nicht gegeneinander reiben können und nur auf den beiden Laufflächen abrollen.

Soll durch das Lager ein achsialer Schub aufgenommen werden, so muss man konische Rollen anwenden, mit geringer Konizität, damit die Rollen nicht nach aussen gedrückt werden.

Kugellager nehmen je nach der Richtung der Lauffläche einen achsialen Schub oder einen dazu senkrecht gerichteten auf.

Nun zur Besprechung der einzelnen Konstruktionen.

Die zu übertragende Kraft ist beim Rollenlager abhängig von der Anzahl der an der Uebertragung teilnehmenden Rollen, dem Durchmesser und der Länge der Rollen, sowie einer Konstanten und zwar ist die Kraft proportional dem Quadrate des Durchmessers. Die Konstante selbst ist abhängig von der Güte des Materials, seiner Härte und der Genauigkeit der Herstellung. Man richtet nun das Hauptaugenmerk darauf, die Rollen möglichst dauerhaft und genau herzustellen. Das Material der Rollen ist teilweise Gussstahl, teilweise gehärteter oder ungehärteter Stahl. Ist der Stahl gehärtet, so wird die Welle, wenn sie direkt auf den Wellen läuft, stark abgenutzt; trotzdem verwendet man bei Transmissionen selten eine Stahlbuchse, da diese Konstruktion kostspieliger ist. Werden ungehärtete Rollen gebraucht, so dehnen sie sich mit der Zeit in die Länge, werden unrund und daher gebrauchsunfähig. Es hat sich ferner gezeigt, dass bei Verwendung von Röhren als Rollen die achsiale Richtung der Faser ungünstig auf die Dauerhaftigkeit der Rolle einwirkt. Sehr glücklich hat daher die englische Firma Kynock Ltd. den dadurch entstehenden Nachteil in der Weise zu umgehen gewusst, dass sie aus Stahlblech hergestellte Rollen verwendet, die in der Weise als Hohlcylinder ausgebildet sind, dass die Walzrichtung des Bleches mit der Drehrichtung der Rolle zusammenfällt. Um einen Grat parallel zur Achse zu vermeiden, ist das Blech in der Abwickelung nicht als Rechteck ausgeschnitten, sondern die Schnitte senkrecht zur Walzrichtung sind mehrfach gekrümmte Kurven, die genau in einander passen, wenn das Blech cylindrisch gerollt ist. Ferner ist jede Rollenlänge aus mehreren ca. 6 kürzeren Röllchen die genau auf denselben Durchmesser abgedreht sind, zusammen gesetzt. Dadurch wird erzielt, dass bei geringem Schiefstehen der Welle nicht sofort ein einseitiges Laufen der Welle und damit ein Festklemmen eintritt. Um die Rollen möglichst frei sich bewegen zu lassen, sind nicht sämtliche Rollenachsen durch den Käfig fixiert, sondern der Rollenkäfig besteht aus zwei Ringen, die durch drei Distanzbleche mit einander verbunden sind. Diese Distanzbleche nehmen gleichzeitig die Röllchen mit. Wie die Firma mitteilt, wird dadurch der Reibungsbetrag vermindert und die rollende Oberfläche beträchtlich vermehrt, weil die Rollen näher aneinander stehen können. Derartige Lager sind erprobter Weise, in einzelnen Fällen bei Tag- und Nachtbetrieb, über 3 Jahre im Gebrauch, ohne nennenswerte Abnützung zu zeigen. Die Ersparnis an Kraft beträgt gegenüber dem gewöhnlichen Lager ungefähr 30 % in einzelnen Fällen bis 40 %. Auch die Ersparnis an Oel ist ein nicht zu unterschätzender Faktor. Die Rollenlager werden als Fuss-, Hänge- und Wandlager hergestellt. Das Gehäuse ist bei den englischen Lagern geteilt. Heinrich Hollmann in Burgsolms stellt Rollenlager mit ungeteiltem Gehäuse her; die Rollen sind einzeln im Käfig fixiert, der Rollenkäfig wird seitlich eingeschoben und durch eine Abdeckplatte verschlossen. Diese Konstruktion ist wesentlich billiger als die englische.

Die bekannte Feldbahnfabrik von Arthur Koppel verwendet auch eigens für ihre Zwecke konstruierte Rollenlager die eine erhebliche Ersparnis an Zugkraft, somit auch an Betriebskosten herbeiführen. Es können daher auch leichtere Lokomotiven in Anwendung kommen und der Oberbau leichter und billiger ausfallen. Hier vor allen Dingen bedarf es einer Konstruktion die das Eindringen von Staub und Schmutz in das Lager verhindert.

Kugellager werden sehr vorteilhaft sowohl als Traglager wie als Lager zur Aufnahme von achsialem Schub verwendet. Die Wirtschaftlichkeit und technische Einfachheit gewährleisten dem Kugellager in Zukunft den Vorrang vor allen anderen Lagern. Die Ersparnis bei Anwendung des Kugellagers ist um so grösser, je variabler die Last ist. Beispielsweise ist bei einem Elektromotor von 3 PS. die Ersparnis bei Vollbelastung 6,6 %, bei der Hälfte der Belastung 30 %. Das Lager selbst baut sich bedeutend kleiner als ein gewöhnliches Lager zur Aufnahme derselben Kraft. Es benötigt sehr wenig Schmiermaterial. Die Erwärmung ist sehr gering, da gleitende Reibung nicht auftritt und jede Temperaturzunahme schnell abgeleitet wird, da die rollenden Teile, die Kugeln, mit der Luft in Berührung sind. Der Einbau des Lagers ist ein äusserst einfacher, muss jedoch sachgemäss erfolgen.

Die zu übertragende Kraft ist beim Kugellager ebenfalls proportional dem Quadrate des Kugeldurchmessers und einer Konstanten, welche von der Güte des Materials und der Genauigkeit der Herstellung abhängig ist. Die Kugeln sind für gewöhnlich aus besonderem Werkzeugstahl hergestellt, geschliffen und poliert und sehr sorgfältig gehärtet. Die Herstellung geschieht auf besonderen Spezialmaschinen, die Kugeln werden gefräst und nach Kaliber gearbeitet. Die deutschen Waffen- und Munitionsfabriken garantieren eine Genauigkeit von 0,005 mm, die englische Firma The Hoffmann Mfg.-Co. von $^1/_{10000}$ Zoll engl. Meyer & Co. in Düsseldorf deren Fabrikat bei weitem die höchste Drucklast aushält, machen darauf aufmerksam, dass ihre Kugeln und ihre Lager unter einem starken Vergrösserungsglase weder kleine Flecke noch Risse zeigen, was einen grossen Vorteil für die Haltbarkeit des Lagers bedeuten soll.

Die Lagerringe sind ebenso wie die Kugeln glashart gehärtet, da Stück für Stück so genau in einander passt, ist auch der Gang des Kugellagers ein geräuschloser; der Wegfall der Abnützung, die geringe Oelung und die grosse Betriebssicherheit bringen eine grosse Verminderung der Wartung mit

sich. Da die Lagerringe selbst eine Rille besitzen in der die Kugeln laufen, so kann das Lager auch einen nicht unbeträchtlichen achsialen Schub aufnehmen. So günstig dies in vielen Fällen ist, ist diese Eigenschaft häufig unerwünscht, so bei langen Wellensträngen, welche durch mehrere Kugellager getragen sind. Der innere, auf die Welle gezogene Lagerring ist seitlich nicht verschiebbar, während die Ausdehnung der Welle durch die Temperatur eine Verschiebung notwendig macht. In vielen Fällen kommt dies aber nicht in Frage und so werden Kugellager im allgemeinen Maschinenbau innerhalb geschlossener Maschinengefüge mit Vorteil verwandt, vor allen Dingen bei Automobilen und Elektromotoren. Es werden jedoch auch für Hebemaschinen, Turbinen, Dampfturbinen und andere Gebiete des Maschinenbaus Kugellager verwendet, wo man früher gewöhnliche Lager antraf.

Besondere Beachtung verdienen im allgemeinen Maschinenbau die Los- oder Leerscheiben, bei denen die Lagerreibung den grössten Teil der aufzuwendenden Kraft erfordert. Eine gewöhnliche Losscheibe ist schwierig und kostspielig zu schmieren, verursacht Lärm und ist fast ununterbrochen in Reparatur. Die Losscheiben der „Hoffmann Mfg-Co." sind musterhaft durchkonstruiert, sie sind auf jede Welle aufsetzbar, ohne irgend welche Veränderung aussetzbar, werden in der Fabrik selbst mit Schmiermaterial gefüllt und bedürfen überhaupt keiner Wartung mehr; das Geräusch ist auch minimal.

Die Preise sind allerdings nicht gering, beispielsweise kostet eine Riemenscheibe von 500 mm Durchmesser, 220 mm breit, zu einer Welle von 50 mm Durchmesser gehörig, beiläufig 60 Mk.

Trotz der hohen Preise der Kugellager ist ihre Anwendung doch rentabler als die der gewöhnlichen Lager und es steht zu erwarten, dass sich diese Neuerung schnell in den weitesten Kreisen Bahn brechen wird. O. P.

Einsendungen.

Der in No. 6 dieser Zeitschrift befindliche Artikel: „Diktier-Phonographen und Neuheiten" ist gewiss vielen Händlern ein Spiegelbild ihrer Gedanken. Zur Ergänzung des Aufsatzes möchte ich hier noch nachtragen, dass mir bereits eine grosse Anzahl Wirte, welche Grammophonbesitzer älterer Konstruktionen sind, auf meine Offerte in Tonarmen erwiderten, dass derselbe zwar ein anerkennungswerter Fortschritt sei, aber allein nicht genüge, das Interesse des Publikums erneut zu wecken, da das Grammophon überlebt und damit ein Geschäft nicht mehr zu erzielen wäre. Aus diesem Grunde wurde der Ankauf des Tonarmes meistens abgewiesen mit dem ausdrücklichen Bemerken, etwas wirklich Neues würde jedoch gekauft werden. Gleichartige Antworten erteilen auch Wirte, die überhaupt noch kein Grammophon besitzen. Ich glaube bestimmt, dass die lebende Photographie in Verbindung mit Grammophon automatisch eingerichtet das gesamte Geschäft beleben wird und zu einer beispiellosen Blüte heben dürfte. Aus diesem Grunde kann eine derartige Konstruktion zu mässigem Preise (dass ihn Wirte anlegen können) ein Segen für die diesbezügliche Industrie werden.

Würde der Einsender des Artikels vom 8. Februar die Güte haben, die badische Firma zu nennen, welche „Automaten-Kinematographen" liefert? Besten Dank statte schon hiermit im voraus ab. J. C.

Notizen.

Favorite-Schallplatten. Die fortschreitende Technik sucht unter anderm schon seit langer Zeit den Fehler der Schallplatten zu vermeiden, welcher in dem summenden Nebengeräusch besteht. Einen sehr grossen Schritt in dieser Richtung konnten wir kürzlich bei den neuen Favorite-Platten konstatieren. Bei einigen, welche wir hörten, ist der Fehler so weit überwunden, dass tatsächlich nicht mehr Nebengeräusch zu hören ist, als bei guten Gusswalzen. Auch sonst stehen die Platten, welche wir hörten, vollkommen auf der Höhe der besten Aufnahmeu, Wir erinnern nicht, jemals einen so vollkommenen Kornetvortrag gehört zu haben, wie das Kornetsolo: „Hab' ich nur deine Liebe." Das neue Fabrikat hat Wert darauf gelegt, bekannte vorzügliche Sänger und Sängerinnen vor den Trichter zu bringen. Namen, wie Spielmann, Berger, Philipp, Oskar Braun, Karl Schulz, Marie Dietrich u. s. w. zeigen, dass die Favorite-Platten sich den allerbesten ebenbürtig an die Seite setzen wollen und das wird ihnen allem Anschein nach auch gelingen.

Noch eine Neuerung ist bei diesen Platten zu erwähnen. Auf den Etiketten wird die Tonart (C-dur etc.) angegeben werden, und auf diese Weise wird es leicht möglich sein, den Fehler zu vermeiden, dass die Platten zu schnell oder zu langsam, d. h. in falscher Tonart, wiedergegeben werden.

Favorite. Unserer Notiz in letzter Nummer haben wir noch folgendes nachzutragen: Die Fabrik der Firma Schallplatten-Fabrik „Favorite" G. m. b. H. befindet sich in Hannover-Linden, Leinaustrasse 27, die Berliner Filiale in der Ritterstr. 76. Die Geschäftsführer der Gesellschaft sind die Herren Fritz Kindermann, Berlin und Hans Wolfes, Hannover. Der technische Leiter ist Herr Otto Birkhahn. Herr Otto Multhaupt leitet die Aufnahme-Abteilung. Den Alleinverkauf für Deutschland hat die Firma „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin SW., Ritterstr. 76, übernommmen.

Biedermann & Czarnikow's Neuheiten für die Leipziger Frühjahrsmesse werden in den nächsten Nummern der Phonogr. Zeitschr. angekündigt.

Briefkasten.

Treibriemen. Wir benötigen grössere Posten Treibriemen für Phonographen aller Art und wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns mit einem geeigneten Fabrikanten in Verbindung setzen könnten.

N. P. in London.

Wer liefert bill. „Schalldosennadelhalter“ in grösseren Posten!

Urheberschutz der Komponisten. Hiermit bitte ich Sie, mir noch 2 Exemplare Ihrer Phonographen-Fachzeitschrift No. 6 vom 8. Febr. zu senden. In dieser Ausgabe befindet sich ein Artikel mit der Ueberschrift: Phonographenstreik in Frankreich. — Im zweitletzten Absatz dieses Artikels sagen Sie: Ausgenommen von dieser Ausnahme sind nur solche mechanische Instrumente, wie das Pianola, welche durch mechanische Noten in Betrieb gesetzt werden, deren Vortrag aber nicht allein von den mechanischen Noten abhängt, sondern auch von dem Spielenden „hinsichtlich der Stärke und Dauer des Tones und hinsichtlich des Zeitmasses“ verändert werden kann.

Ich habe nun bereits mehrere Klagen im Bezug auf das Urheberrecht der Phonographen-Sprechplatten und Walzen. Ich bin der Ansicht, dass die Phonographen nicht unter den Schutz des Urhebers, sondern dass sie unter die Ausnahme des § 22 fallen. Bei dem Pianola kann der Spielende die Stärke etc. nach seinem künstlerischen Ermessen verändern, und ich bin auch der Ansicht, dass der Gesetzgeber das gewollt hat, im Gesetz selbst steht aber das Wort von dem Spielenden nicht, und wäre es mir sehr angenehm, wenn Sie die Liebenswürdigkeit hätten, mir mitzuteilen, woher die Worte stammen, oder ist es nur ein Zusatz von Ihnen?

Sobald meine Sache anfängt, kritisch zu werden, und bevor das Gericht das letzte Urteil spricht, werde ich mich bemühen, in dieser Angelegenheit die ganze Fachwelt zu interessieren. Auch lebe ich der Hofinung, dass Sie, der Sie doch auch durch Ihre Phonographen-Zeitschrift etc. grosses Interesse an der Phonographen-Branche haben, mich in jeder Weise in meiner gutgemeinten Arbeit unterstützen werden.

Falls Sie mein Prozess interessiert, so bin ich gern bereit, Ihnen denselben bekannt zu machen.

Hannover, den 10. Februar 1905. C. B.

Antwort.

Bei der Beratung des Gesetzes im Reichstag sind von dem Staatssekretär Nieberding Aufklärungen über die Bedeutung des in Frage stehenden Ausdruckes im Gesetz gegeben worden, welche nicht fraglich erscheinen lassen, dass das Gesetz die Phonographen von den Ansprüchen der Komponisten freimachen will. Der Wortlaut der betreffenden Erklärung des Staatssekretärs ist in der Phonographischen Zeitschrift Jahrgang 2 Seite 101 abgedruckt. Dass sich der öminiöse Ausdruck im Gesetz nur auf ähnliche Instrumente, wie das Pianola, beziehen sollte, welches durch den Spielenden während des Spielens beeinflusst werden kbnn, geht daraus hervor, dass in der Debatte verschiedentlich von dem damals grade neu von Amerika herübergekommenen Pianola, als die Rechte des Komponisten schädigend, gesprochen worden ist.

Wenn Sie dieses zur Kenntnis Ihrer Prozessgegner bringen, werden dieselben jedenfalls ihre Klage zurückziehen.

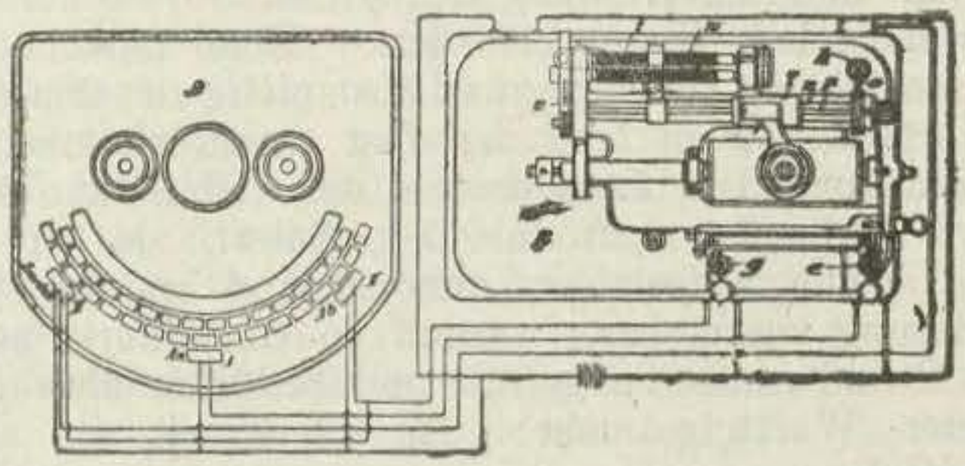
Wir können Ihnen den zweiten Jahrgang der P. Z. gebunden zum Preise von Mk. 6,— liefern.

Red. der Photogr. Zeitung.

Diktiermaschienen. Wenden Sie sich bitte an „Beka-Record“, G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstrasse 60a.

Deutsches Reichspatent
No. 155 910 vom 16. April 1903.
Adolph Hohnholz, Rheydt.

Vorrichtung zum Einstellen des Membranhalters eines Phonographen von einer Schreibmaschine aus.



Patent-Anspruch:

Vorrichtung zum Einstellen des Membranhalters eines Phonographen von einer Schreibmaschine aus, dadurch gekennzeichnet, dass das Einrücken, Aussetzen und Wiederholen eines beliebigen Teiles des Phonogramms durch je einen Elektromagneten ausgeführt wird, der durch Schliessung eines elektrischen Stromkreises erregt wird und seine Wirkunng auf die zur Ausführung der drei genannten Funktionen dienenden Teile des Phonographen ausübt.

Gebrauchsmuster.

57a. 242100. Hinterer Rahmen einer Kamera, bestehend aus einem flachen Rahmen, in den die Vertiefungen für das Plüschband eingedrückt und auf dem die Führungsleisten für die Kassette aufgesetzt sind, während an der anderen Seite der Balgen befestigt ist. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87/89. 12. 12. 04.

— 242147. In das Innere der Kamera einklappbarer Newton-Sucher. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 27. 12. 04.

— 242151. Zerlegbares Metallgehäuse für anhängbare Schlitzverschlüsse an photographischen Kameras. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 2. 1. 05.

— 242434. Kamera mit Befestigungsvorrichtung für den Tragriemen. Voigtländer & Sohn, Akt.-Ges., Braunschweig. 5.1.05.

— 242435. Spiegelsucher für photographische Apparate, mit seitlichem Steckstift. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 6 1. 05.

57b. 240604. Zum Transparentmachen auf einen Rahmen gespannte Photographie (Positiv). Frl. Adelheid Loeske, Berlin, Puttkamerstr. 1. 5. 5. 04.

— 242054. Film mit Befestigungszungen. Hugo Fritzsche, Leipzig, Crusiusstr. 4/6. 11. 11. 04.

57c. 241401. Transportable Dunkelkammer für Porträtaufnahmen mit einem Spiegel, in dem sich die aufgenommene Person sehen kann. Friedrich Schultze, Berlin, Rosenthalerstrasse 8. 16. 12. 04.

— 241753. Gewölbte Emailplatte zur selbsttätigen Loslösung nass aufgelegter photographischer Bilder (Kopien) beim Trockenwerden. Max Lindner, Meissen. 25. 11. 04.

— 241833. Filmstrecker, aus einem Rahmen mit nach unten abstehenden Stützen oder Füssen bestehend. Wilhelm Vogel, Dresden, Radebeulerstr. 3. 23. 12. 04.

— 241834. Photographischer Entwicklungs- u. dergl. Kasten mit Schiebern zur unmittelbaren Einbringung oer Platte, zur Zu- und Abführung der Flüssigkeit und zur Beobachtung des Entwicklungs- u. dgl. Vorganges unter Abhaltung schädlichen Lichtes. Wilhelm Vogel, Dresden, Radebeulerstrasse 3. 23. 12. 04.

— 241835. Zusammenlegbarer Kasten für photographische Zwecke, aus einzelnen gelenkig miteinander verbundenen und lichtdicht zusammenschliessbaren Teilen bestehend. Wilhelm Vogel, Dresden, Radebeulerstr. 3. 23. 12. 04.

42g. 239957. Sprechmaschine mit an dem Trichterlager unbeweglichem Stutzen für den Anschluss des durch Hohlgelenke allseitig beweglichen, mit der Schalldose verbundenen Schallarmes. Deutsche Grammophon Akt.-Ges., Berlin. 15. 6. 04.

— 240321. Sprechmaschinen-Trichter mit nicht drehbarer, trompetenartiger Verlängerung. Friedrich Gottschalk, Thomas Santura u. Friedrich Stratmann, Oberhausen, Rhld. 9. 11. 04.

— 240342. Schutzvorrichtung für die Enden von Phonographenwalzen, aus einem vor diese gelegten, am Umfang etwas vortretenden, durch einen in das Walzenende gesteckten Teil festgehaltenen Ring. Patent Phonographenwalzenfabrik „Colonia" G. m. b. H.. Cöln-Deutz. 28. 11. 04.

– 240571. Linsenartig geformte, in der Mitte flache und nach dem Rande abgeschrägte Membrane für Phonographen u. dergl. Richard Bredo, Crefeld, Leyentalstr. 84. 26. 11. 04.

— 39718. Plattensprechmaschine mit senkrecht angeordnetem Schalltrichter und einem diesen tragenden Schallarm. Carl Schmidt, Berlin, Britzerstr. 22. 11. 11. 04.

— Vorrichtung zum Aufzeichnen oder Wiedererzeugen von Lauten und Tönen, mit mehreren nebeneinander angeordneten, gleichzeitig gespielten Platten. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges. Berlin. 9. 8. 04.

— 239956. Hohler Schallarm mit Universal-Kugelgelenklagerung für Vorrichtungen zum Aufzeichnen oder Wiedererzeugen von Lauten und Tönen. Deutsche Grammophon-Akt-Ges., Berlin. 15. 6. 04.

51c. 240739. Zitherartiges Musikinstrument mit unter die im Resonanzraum angeordneten Saiten schlagenden mittels Tasten betätigten Hämmern. F. Forkert & Co., Hamburg. 21. 10. 04.

— 240773. Bekleidungsdecke für Mundharmonika, mit bogenförmig eingepressten, in der Mitte mehr nach hinten zu liegenden Rippen. Fa. Matth. Hohner, Trosingen. 25. 11 04.

— 239753. Mundharmonika mit Flöte, deren Blasöffnung in einem knieförmig abgebogenen Rohr liegt. Fa. Matth. Hohner, Trossingen. 26. 2. 04.

— 239802, Spannviertel für Streichintrumente, mit aufgesetzter Zapfenhülse und Gegendruckfeder. M. Poyda, Barmen, Neuerweg 54. 11. 11. 04.

— 239997. Mundharmonika mit zweiteiligem Gehäuse. Fa. F. A. Rauner, Klingenthal i. S. 15. 11. 04.

— 240000. Mundharmonika mit Schallgehäuse. Fa. F. A. Rauner, Klingenthal i. S. 15. 11 04.

— 240206. Trompete, deren Stimme mit einem als Schalltrichter dienenden Schneckengehäuse verbunden ist. Wilhelm Kirschbaum, Essen a. Ruhr, Grabenstr. 72. 19. 10. 04.

— 240251. Blasakkordeon mit durch Windrad in Drehung versetzbarer Figurenwelle. Louis Tuchscheerer Nachf., Klingenthal. 21. 11, 04.

— 240272. Glockenspiel für Mundharmonikas, deren Befestigungsplatte mit zwei rechtwinklig aufgebogenen, je zwei Glockenschalen tragenden T-Stücken versehen ist. Fa. Ands. Koch, Trossingen. 26 11. 04.

51d. 239807. Geschwindigkeitsregler für das abrollende Notenblatt an mechanischen Saiteninstrumenten, der durch Vermittlung eines Tasthebels gebremst wird, der sich auf das abrollende Notenblatt stützt. Polyphon-Musikwerke, Akt.-Ges., Waren b. Leipzig.

— 240197. Vorrichtung zur Verbindung der durchlochten Notenblattenden, bestehend aus einem taschenförmigen Schlitz an dem einen Blatt, in welchen der Anfang eines anderen Blattes oder das andere Ende hineingesteckt wird. Gebr. Weber, Weldkirch, Baden. 26. 9. 04.

— 240231. Notenscheiben-Halter, welcher an in der Spiellage senkrecht zur Notenscheibe stehenden Schwingarmen aufgehängt ist. Original-Musikwerke Paul Lochmann, G. m. b. H., Leipzig. 5. 11. 04.

51e. 240121. Notenbehälter in Form einer mit aufklappbarem Sitzbrett versehenen Bank für den Spieler einer Klavierspielvorrichtung. Fa. Ludwig Hupfeld, Leipzig. 2. 11. 04.

— 240122. Seitlich zugänglich gemachter Notenblätterbehälter, welcher als Sitz für den Spieler einer Klavierspielvorrichtung dienen soll. Fa. Ludwig Hupfeld, Leipzig. 2. 11. 04.

57a. 239837. Stereoskop-Kamera mit mehreren, in verschiedenen horizontalen Ebenen angeordneten Objektiven. Plaubel & Co., Frankfurt a. M. 26. 11. 04.

Galvanische Matrizen

für Walzen und Platten

liefert in tadelloser Ausführung

FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Kaufmänn. Fachmann

theor. u. prakt. gründl. erfahren., Mitte 30er, Verh. v. univ. Bildung, gr. repräs. Figur, energ. Carakter, 6 Jahre Geschäftsf. bekannt. gr. Fabrik, ungek. mit best. Kenntnissen d. Fabrik. mit persönl. Bezieh. z. erst. in u. ausl. Grossist., bew. Organisator u. Disponent sucht p. 1. 4. ev. sof. **Vertrauensposten** für **Bureau, Fabrik** od. **Reise** bei **mässig. Anspr.**

Erstkl. Zeugn. u, Ref.

Off. unter S C. 1020 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Seit 1894 best. Geschäft d. Nähmasch. Branche, gesonnen Sprechmasch. etc. aufzun. erb. Firmen w. m. ihr in Verb tret. woll. Offerte m. äuss. Pr. u. C. K. 1026 einzus. a. d Exp. Firmen welch. Preisl. ohn. Firmen lief. könn. bevorz. u. w. derart. Probelisten erb.

GEIGE

Ich suche eine gute 1/1 Geige, für eine Dame passend, billig **zu kaufen.**

Offerten erbeten an die Expedition dieser Zeitung unter **Geige 105.**



Eingetrage Schutzmarke.

Homophon-Company G. m. b. H.

Fabrik von

Musikschallplatten

Homophon-Record.

A. B. C. Code 4th Edition
Lieber's Code

Bank-Conto: Deutsche Bank

Fernsprecher:
Amt VII, 3055.

BERLIN C., Februar 1905.
Kloster-Strasse 92.

P. P.

Wir beehren uns Ihnen anzuzeigen, dass wir am hiesigen Platze unter obiger Firma eine

FABRIK VON MUSIKSCHALLPLATTEN

errichtet haben. Unsere Fabrikate — Homophon-Records — sind mit allergrösster Sorgfalt hergestellt, und kommen nur in tadelloser Beschaffenheit zum Versand.

Hochachtungsvoll

HOMOPHON-COMPANY G. m. b. H.

Herrmann Eisner.

Homophon-Rekord

ist das Vollkommenste

auf dem Gebiete der Musikschallplatte.

Ein Versuch führt zu dauernder Verbindung.

Sofort lieferbar.

Repertoir fertiggestellt.

Zur Messe in Leipzig:

Petersstraße 44 (Großer Reiter Passage) 1. Laden rechts.

Besichtigung im eigensten Interesse der Consumenten erbeten.

Orchestrophon

Sprech- und Musikwerke,

Alexandrinen-Strasse 93, • BERLIN S. 42, • Alexandrinen-Strasse 93.

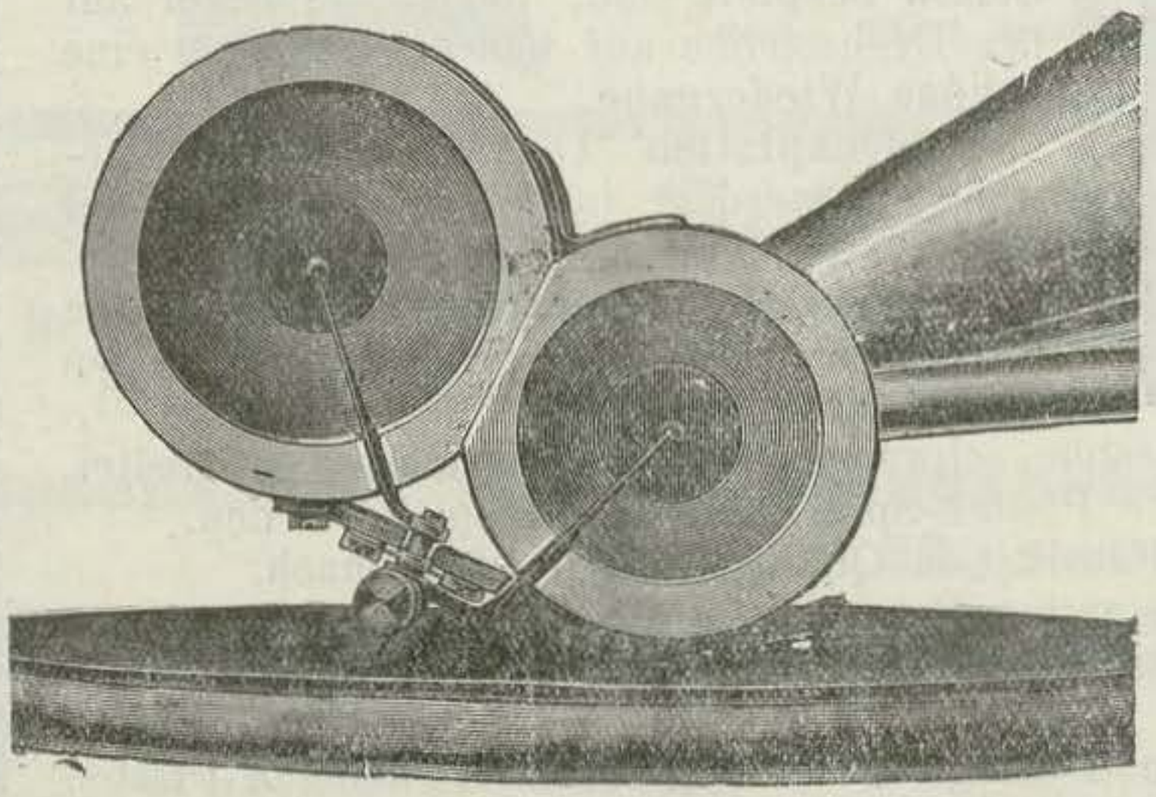
Unser **Messlokal** in **Leipzig** befindet sich:

Petersstr. 41, I. Etage (Eckhaus),

gegenüber vom „Grossen Reiter".

Wir bringen für das Geschäftsjahr 1905 zwei Schlager von grösster Bedeutung.

Unsere Schlager sollen den Händlern besonders für die sogenannte stillere Geschäftszeit im Sommer zur geschäftlichen Ausnutzung dienen.



Erstklassige Schalldose! Konkurrenzlos!

Hervorragende Neuheit.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen.

D. R. Patent. Auslandspatente.

Auf jeden Plattenapparat anwendbar.

Man beliebe Muster und Preise einzufordern.

Fabrikanten;

1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig,** Hochmeisterstrasse o.
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S.,** Ritterstr. 119 und Andere.

Vertrieb:

A. Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Lizenzen zur Fabrikation und zum Vertrieb, speziell auch für **Oesterreich-Ungarn** sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

CARL SCHMIDT, Mechaniker, **BERLIN SO., Britzerstr. 22.**

Versand von Sprechmaschinen

Schallplatten und Hartgusswalzen

Carl C. Bethke,

Berlin S. 42, Prinzen-Strasse 42.

Patentanwalt Dr. L. Gottsho,

Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen. Telephon Amt 1, 5472.



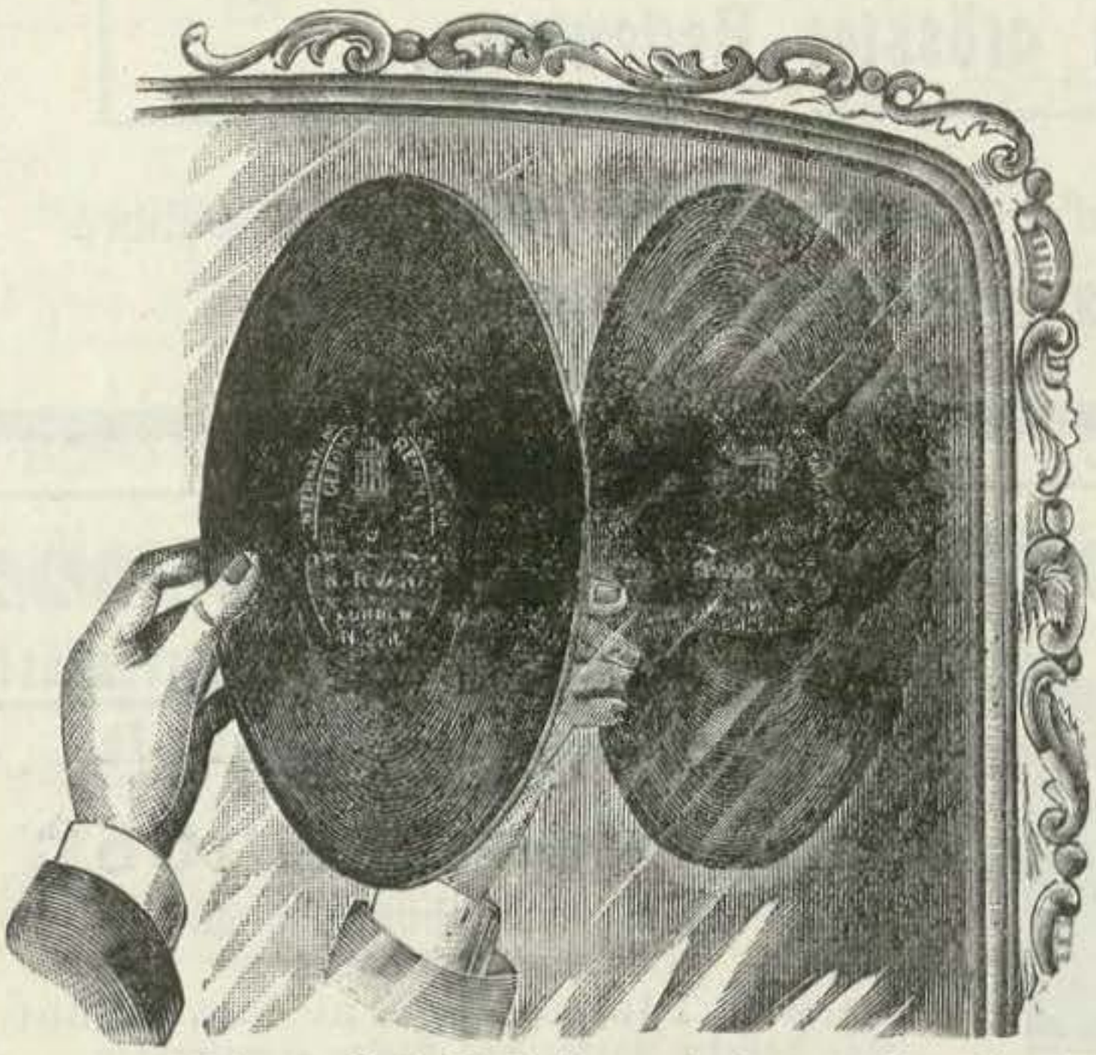
Schutz-Marke.

ODEON

Doppelseitige Schallplatten

zwei verschiedene Aufnahmen auf jeder Seite der Platten, grösstenteils von demselben Künstler. Eine Odeonplatte gibt die Reproduktion zweier verschiedener Aufnahmen desselben Künstlers.

Verschiedene Vorzüge der Odeonplatten vor allen Konkurrenzfabrikaten:



Der Kunde erhält **zwei** Schallplatten anstatt **einer.**

Frachten, Zölle und sonstige Spesen betragen für **Odeonplatten nur die Hälfte.**

Sie brauchen nur **halb so viel Platz** für ein Lager von Odeonplatten, bei der gleichen Anzahl von Pièces.

Sie erhalten das **Doppelte** für Ihr Geld und haben nur **halb** so viel Spesen.

Jede Platte giebt mehr wie **doppelt** so viel wie die Konkurrenzplatte.

Dadurch, dass die Platten auf **beiden Seiten bespielt** sind, liegen sie fester auf der Drehscheibe auf und ermöglichen eine **schöne Wiedergabe.**

Odeonplatten können **schneller** gewechselt werden, indem man sie nur auf dem Plattenteller umzudrehen braucht.

Odeon Doppelschallplatten sind in den meisten Kulturstaaten durch Patente gegen Konkurrenz geschätzt.

Odeon Schallplatten sind aus der besten schwarzen Kompositionsmasse gearbeitet.
Odeon Schallplatten können auf **jeder** Platten-Sprechmaschine gespielt werden.
Odeon Schallplatten stehen keinem Fabrikat in Qualität und Tonfülle nach.
Aus diesem Grunde musste schon im ersten Betriebsjahr die Fabrik fortgesetzt vergrössert werden, um eine tägliche Fabrikationsleistung von 10 000 Schallplatten zu ermöglichen.

Odeon Schallplatten haben einen um 2 cm grösseren Durchmesser als ide Platten der Konkurrenz und spielen daher auf jeder einzelnen Seite um so viel länger.

International Talking Machine Co.,
BERLIN-WEISSENSEE.

General-Vertreter für OESTERREICH-UNGARN:

Odeon, Hermann Massen, Wien.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E.C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Man fordere Offerte und Programm.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Schallplatten

in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke

Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

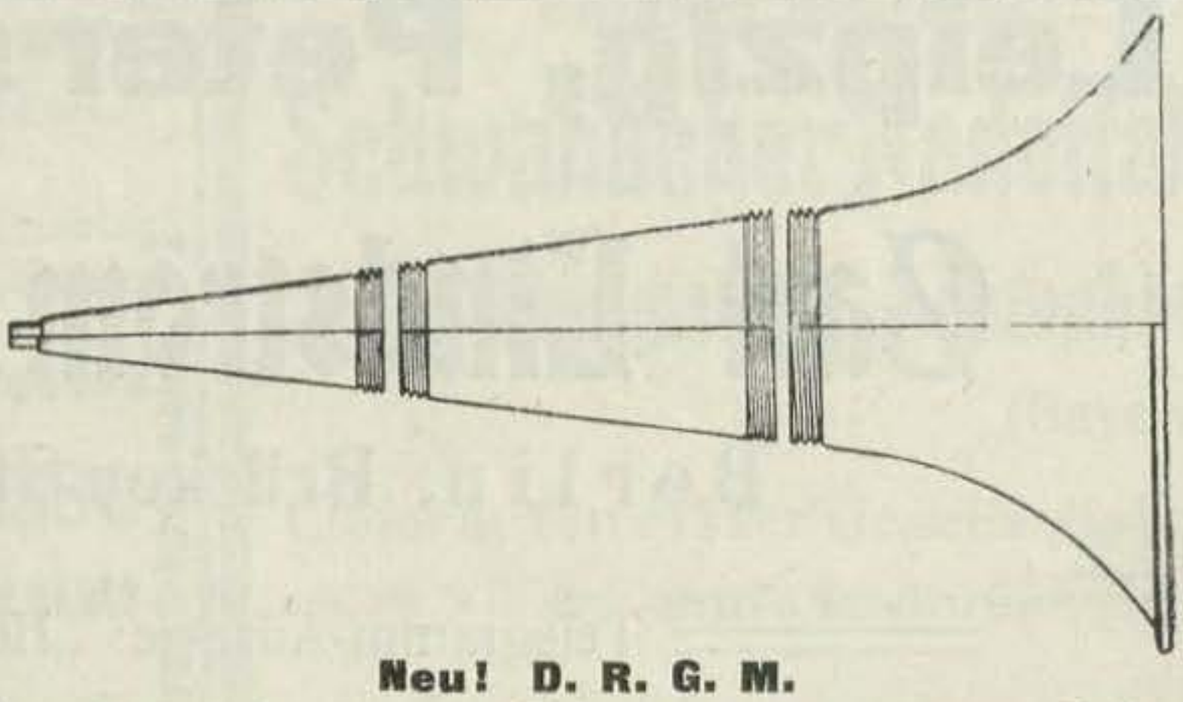
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Neu! D. R. G. M.

Zusammenschraubbarer Trichter aus mehreren Teilen!

Ausstellung unserer hochinteressanten Neuheiten



Leipzig, Petersstr. 23, I.

Carl Lindström G. m. b. H.

Berlin, Brücken-Strasse 13a.

Telegramm-Adresse: **„Homefilm“.**

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge

Complette Anlagen.

Vorrätig

Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.

polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,

Leipzig-Stötteritz.

Musterblatt gratis und franco.

Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74



Ernst Tiburtius

Berlin S.O. 16.

Melchiorstrasse 6.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate

fertigt als Spezialität und offeriert billigst

Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

Neuheit! Ges. gesch.

GNOM

Neuheit! Ges. gesch.

Billigste Sprechmaschine der Welt!

für Platten jeglichen Systems!



Detail-Preis M. 15,—

Detail-Preis: M. 15,—

Musterschutz No. 23567I.

Tadellose Wiedergabe! ✲ ✲ ✲ ✲ la Concertschalldose!

Nussbaum poliertes Gehäuse! Für 7" 8" 10" Platten verwendbar!

Epochemachende Erfindung!

Die sprechende, singende und musizierende

Ansichts-Postkarte

Patente in allen Kulturstaaten angem.

Naturgetreue Wiedergabe von Gesängen, Gesprächen u. Musikstücken.

(Grammophonisches System.)

Alleinige Fabrikanten und Lieferanten:

Zonophon G. m. b. H. Berlin, Ritter-Strasse 63.

Hauptversand
von erstklassigen Schallplatten
zu Originalpreisen.
Platten-Apparate u. Phonographen
in vorzüglichster Ausführung.
Columbia XP Hartgusswalzen
Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER" RECORDS.
Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.
Adler-Phonograph Comp.
Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.
Unsere neue Liste ist erschienen
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art
in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, AACHEN.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Firma der Branche,
welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Phonographen-Walzen
Blancs
in hervorragendste Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS"
Düsseldorf.
Telegr.-Adr.: **„Atlas".** Fernsprecher 253.

Durch bedeutende
Vergrösserung
wesentlich billigere
Preise.



Specialität:
Schalltrichter
für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.





Grammophon



anerkannt vollkommenster und

beliebtester Sprechapparat der Gegenwart

findet **allein in Deutschland bei 2500 Händlern** der einschlägigen Branchen einen stets steigenden Absatz.

Grösstes ca. **12000** Nummern umfassendes

Platten-Repertoir

erstklassiger Vokal- u. Instrumental-Aufnahmen.

Lokale Schlager!



Monarch jun. mit Trompeten-Arm.
Detailpreis Mk. 110,—.

Grammophon-Chatullen

von

Detail M. 30,— b. M. 300,—.

Grammophon-Automaten

von

Detail M. 175,— b. M. 300,—.

Neu! **Grammophon-Chatulle No. 3a,** mit 8 Zoll-Plattenteller u. seitl. Aufz. Detail Mk. 50,—.
Grammophon-Automat No. 2, mit selbstt. geräuschl. Ein- u. Ausschalt., Detail M. 175,—.

Februar-Neuaufnahmen

Neu!

erstklassig in Genre wie Ausführung!

Man achte auf unsere oben abgebildeten gesetzlich geschützten Bild- und Wortmarken!

Spezial-Aufnahmen: Gregorianischer Gesänge und klassischer geistlicher Musik. Hebräischer Synagogenchöre. Roland von Berlin etc.

Händler erhalten gratis u. franco illustrierte Kataloge, Preislisten und Propaganda-Material durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42

Hannover, London, Petersburg, Mailand, Paris, Wien, Amsterdam, Brüssel, Kalkutta, Budapest, Barcelona, Sydney, Cape-Town.

Zur Leipziger Engros-Messe, **Mädler's Kaufhaus, Petersstrasse 8, (I. Etage).**



Herold-Marke
Heroldnadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.



D. R. Patent No 147911, 151157.

„Special" Sprechmaschinen und Automaten

mit und ohne **drehbarem** Trichter.

Reichhaltige Kollektion eigenen Fabrikats. Die besten Werke mit selbsttätiger Funktion.

Unerreicht in **Solidität** und **Tonfülle.**

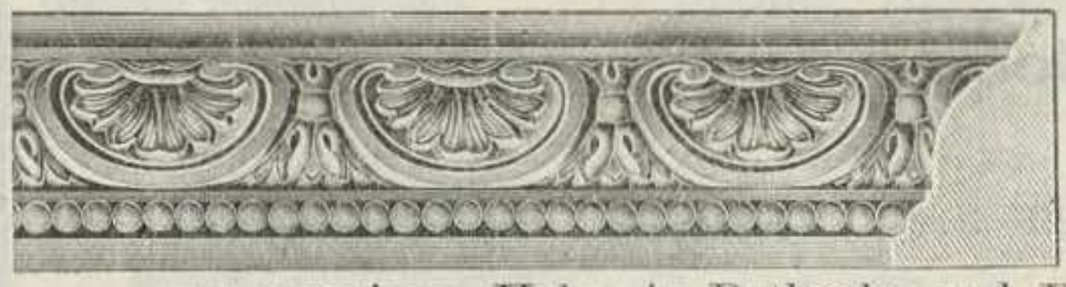
Vorzügliche Präzisionsarbeit, billige Preise. — **ff. Membrane ohne Nebengeräusch.**

General-Vertrieb der Zonophone-Werke und -Platten.

Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.

Illustrierte Preislisten gratis.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaische Strasse No. 13. **Filialen:** Berlin S., Ritterstrasse 17. Markneukirchen i. S.



ZIERLEISTEN

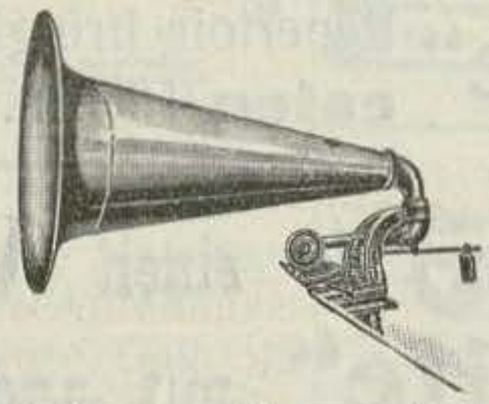
für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,

aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

„Unerreichte Neuheit — Non plus ultra."

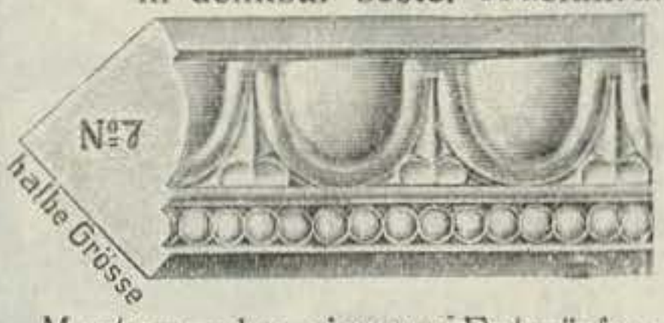


Müller's neueste Konstruktion für Plattenapparate m. Membrane-Entlastung. Anfertigung v. Trichtern aller Arten, für Sprechmaschinen u. Phonographen, poliert, lakiert, vernickelt, als Spezialität, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Richard Müller & Co.,
LEIPZIG, Elisenstrasse 12.
„Galvanische Anstalt".

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Die

Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der
Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der Expedition
Berlin W. 50.

Favorite

heisst die

neueste Schallplatte.

„Favorite“ ist auf **beiden Seiten** bespielt oder besungen.

„Favorite“ bietet auf **einer** Platte **zwei** verschiedene Piecen.

„Favorite“ -Wiedergabe ist verblüffend **naturgetreu.**

„Favorite“ spielt **geräuschlos** auf jedem Plattenapparat.

„Favorite“ ist aus best. Material u. hat **längste Spieldauer.**

„Favorite“ ist in Tonfülle **unübertroffen.**

„Favorite“-Repertoir enthält Aufnahmen **erster Künstler** und **Orchester.**

„Favorite“-Repertoir bringt die **ausgesuchtesten** und **neuesten** Piecen.

Machen Sie einen **Versuch** und vergleichen Sie **„Favorite“** mit anderen Schallplatten.

Catalog gratis. **Catalog gratis.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.

Zur Messe in Leipzig

Petersstrasse 39, **im Laden.**



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Mein neuer Katalog 1905 ist erschienen!



Derselbe enthält neben meinen bekannten

Mammut-Sprech-Apparaten

auch:

Pianos, Orchestrions, Symphonions, Kalliope-Musikwerke, Harmoniums und viele andere in das Fach einschlägige Artikel.

Grösstes Lager von **Grammophon-** und **Zonophon-Platten.**

Verkauf zu Original-Preisen.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig.

Gotthold Auerbach

Buchdruckerei

für

Massenauflagen

BERLIN S. 42

Ritterstr. 86.

Aufnahme-Apparat

für Schallplatten zu kaufen gesucht; gefl. Offerten unter **„F. M. 20"** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wer liefert fertige Matritzen nebst Aufnahmen f. Plattensprech-Apparate? Gefl. Off. unt. **L. H. 904** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Edison-Phonographen- :: Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebsaiten, kleine und große Konuse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!



Unzerbrechlich!

Neu! Neu!

Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA" G. m. b. H.

Cöln

empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen.**

Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.

Catalog gratis zur Verfügung.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905.



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 100 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Neuheit. **Feinste Saphir Imitationen** für Wiedergabe-Membranen
so gut wie echte. Preis M. 10,— p. 100 Stck. Spezielle Preise für Fabrik. u. Massenabn. 20 Stck. Muster steh. geg. Eins von M. 2,20 in Briefm. zur Verfügung.
Hugo Boskamp, 128 Rue des Carbonnets Bois Colombes **Frankreich.**

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Neu! **SPRITZ-** **Neu!**

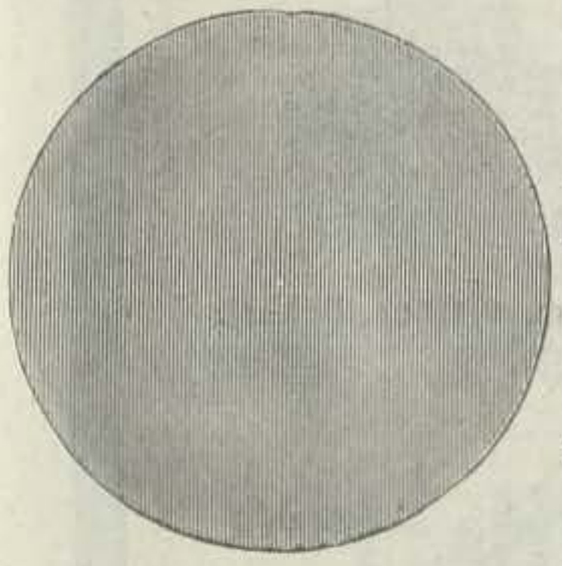
Scherz-Phonograph o Konzertschalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

Wer fabriziert **Trichter und komplette Tonarm-Garnituren?** Grösserer Abnehmer erbittet Offerten, Masse u. Zeichnung an die Exped. d. Bl. einzusend. unt. **K. 1025.**

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Die Herren Fabrikanten und Grossisten werden um gefl. Zusendung ihrer Preislisten u. s. w. gebeten.
Hermann Scheller & Co.
Rixdorf/Berlin, Berlinerstrasse 88.

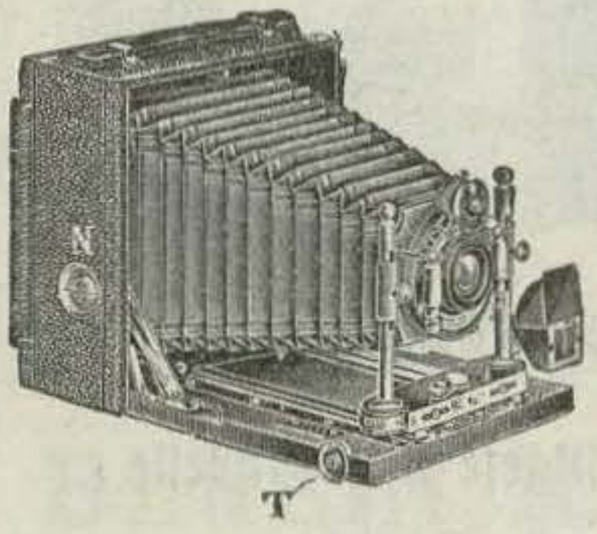
Komplete Einrichtungen zur
Schallplatten- Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.

Max Sauer
Glimmerwaren-Fabrik
Tempelhof-Berlin, Dorfstr. 19-20.

liefert
Glimmer-Membran.
in allen Grössen. u. Stärken in nur prima Qualität.

Nadeln
für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Wirkliche Neuheiten
in **billigsten** sowie **feinst** ausgearbeiteten
Präzisionsmodellen in
Phonographen, Schallplatten u. Tonarm-Apparaten
Schalldosen u. Membranen
Grossist in
Original - Edison - Fabrikaten
(Goldgusswalzen und Apparaten.)
Pathé-Atlas-Hartguss-Records
Fabrikniederlage und Vertretung.
Zonophon-Platten zu Original-Händler-Preisen
Trichter u. Zubehörteile aller Art.
W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke,
Alleinverkauf diverser Typen ausländischer Fabrikanten.
Coulante Bedingungen. Gegründet 1892. **BERLIN SW., Friedrichstr. 16** Cataloge gratis.




Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**
Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**
empfiehlt ihre allgemein beliebten
Hand-Cameras
für Platten und Rollfilms,
Universal-Cameras,
Stativ- und
Reise-Cameras
für alle Platten-Formate,
Atelier- und
Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, **in allen Preislagen** und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

Neu! ✲ **„Beka-Grand-Record"** ✲ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Miraphone Concert-Schalldose

Gesetzlich geschützt.



Mermod Frères, Ste. Croix.

(Schweiz.)

Mira Spieldosen u. **Miraphone Platten-Sprechmaschinen.**

NEU!

Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45 gratis und franco.

Fritz Puppel, Rixdorf, Thomasstr. 16.

Massenfabrikation
Präzisionsarbeit.



Neuheit „Lyra"



Neuheit „Sirena"



Concert Orpheus B.ª Apparat.



Original Lucca m. viereck. Deckel.



Original Lucca
m. gewölbt. Deckel.

Billigste Bezugsquelle
« für Grossisten. »

Ausstellung meiner Neuheiten zur **Leipziger Messe**

Petersstrasse 8, II. Mädlers Kaufhaus.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 8. Berlin, 22. Februar 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.
Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„BEKA-REKORD“ beste Schallplatte.

Allein-Verkauf:
für Deutschland: **Beka-Rekord G. m. b. H., Berlin S.W., Ritterstr. 60 a.**
„ Italien: **Cooperativa Fonografica, Milano,** Corso Indipendenza, 19.
„ die Schweiz: **„Orchestrophon“, Sprech-u. Musikwerke, Berlin S. 42,** Alexandrinenstr. 93.
„ Frankreich: **Stransky Frères, Paris,** 20, rue de Paradis.
„ Dänemark: **Robert Kleinert, Copenhagen,** Gothersgade 28.
Bumb & Koenig, G. m. b. H., **Berlin SW., Alexandrinenstrasse 105|6.**

SCHUTZ-MARKE
Thomas A Edison

Edison-Phonographen
Edison-Goldgusswalzen.

Einzige Ausstellung der Original-Apparate während der Messe in Leipzig:

Petersstrasse 12, im Laden.

Edison-Gesellschaft m. b. H.
BERLIN N. 14

Süd-Ufer 24/25. **Süd-Ufer 24/25.**

„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

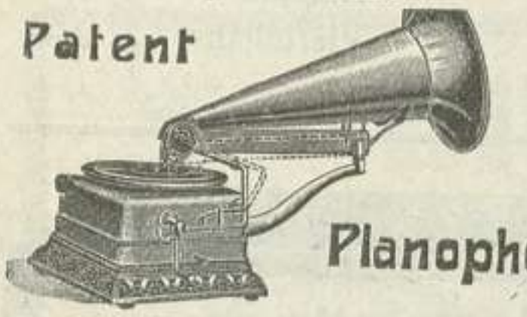
Neu! ✲ **„Beka-Grand-Record"** ✲ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik,
Sprechmaschinen.

Patent



Planophon

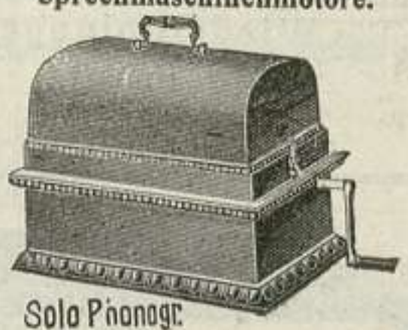
eingetragenes Wortzeichen.

BERLIN, Schlesische-Strasse 20

Planophon **Runge & v. Stemann**

Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.

Abteilung II.
Sprechmaschinen-Armaturen,
Sprechmaschinenmotore.



Solo Phonogr. 31

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Triumph IIa
D. R. G. M.



Czarnikow's

Billigste Sprechmaschinen der Gegenwart

beherrschen wiederum die Saison.

Leipziger Messe.

Zu noch nie dagewesenen Preisen

wertvolle Neuheiten in Platten-Maschinen und Phonographen.

Simplex
D. R. P. a.



BIEDERMANN & CZARNIKOW, Grossfabrikanten

BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7

Begründet 1884. Telegramm-Adresse: **Indicator.**

Neueste Cataloge versenden nur an Wiederverkäufer.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Leipziger Messe.

(6.—12. März 1905.)

Aussteller:

Adler Phonogr. Comp. } Petersstr. 37
Beka Record, G. m. b. H. } Hof Laden.
Biedermann & Carnikow (Petersstr. 44 „Grosser Reiter", parterre.
C. Lindström, G. m. b. H., (Petersstr. 23).
Deutsche Grammophon A.-G. (Petersstr. 8 I).
Ernst Malke (Petersstr. 39 II).
Excelsiorwerk G. m. b. H., (Petersstrasse 37, Goldner Hirsch, III.)
Edison Gesellschaft m. b. H. (Petersstr. 12 p.).
Fritz Puppel (Petersstr. 8 II).
F. Ad. Richter & Cie. (Messlokal: Mädler's Kaufhaus, Petersstr., Zimmer No. 11).
Favorite, S. Weiss & Co., (Petersstr. 39, part.)
Homophon Company m. b. H., (Petersstr. 44.)
International Phonogr. Comp. Julius Wall (Petersstr. 42).
Kalliope Musikwerke, Akt.-Ges. (Hotel de Russie, Petersstrasse 20 I rechts, Zimmer No. 6 und 8).
Louis Bauer, Lindenau, Wettinerstr. 114.
M. Thomas, (Petersstr. 44, Grosser Reiter, part.)
National Phonogramm Ges. m. b. H., (Petersstr. 44).
Orchestrophon Sprech- und Musikwerke, (Peters-Strasse 41, I.)
Postkarten-Schallplatten-Verlag **A. Taeubert & Co.** (Petersstr. 44 „Grosser Reiter" part.
Richard Müller & Co., (Petersstr, 15, Treppe A, II.)

Lautstärke in Theorie und Praxis.

Bei dem Bestreben, die Lautstärke der phonographischen Vorträge zu verstärken, um die Apparate für Vorträge in grössen Sälen mit ungünstigen akustischen Verhältnissen brauchbar zu machen, findet der Praktiker sehr bald Schwierigkeiten und auch die theoretische Ueberlegung giebt ihm ohne weiteres keine Fingerzeige. Einige Experimente, um die Sache aufzuklären, zeigen schon, wie lückenhaft die theoretischen Unterlagen sind. Lässt man einen gewöhnlichen Tonapparat einige Takte spielen, und wiederholt dann dieselben Takte, indem man den Trichter ganz abnimmt, so erhält man ein Bild von der Wirkung des Trichters, man findet, dass die Lautstärke bei abgenommenem Trichter erheblich geringer ist, als mit dem Trichter. Das scheint den gewöhnlichen physikalischen Grundgesetzen zu widersprechen. Ohne weiteres muss man annehmen, dass die Lautstärke von der Arbeit der Membran abhängig ist und dass die Grösse dieser Arbeit allein für die Lautstärke massgebend ist, denn, so muss man schliessen, der Trichter kann nur eine Veränderung der Richtung der Schallwellen hervorbringen, nicht aber eine Verstärkung oder Vermehrung derselben; denn Schallschwingungen sind ebenso mechanische Energie-Aeusserungen, wie andere Bewegungen und Umwandlung der Richtung dieser Bewegungen kann niemals eine Vermehrung der Energie hervorrufen.

Man könnte vielleicht zu der Annahme kommen, dass die vergrösserte Lautstärke, welche der Apparat mit Trichter giebt, nur eine Täuschung sei, dass es sich nur um eine Konzentrierung des Schallstromes handelt, aber dass diese Annahme irrtümlich ist, zeigt ein zweites Experiment. Vorausgesetzt die Richtung des Schallstromes des Apparates bei abgenommenem Trichter sei senkrecht nach oben, so kann man in dieser selben Richtung, also nach oben, einen Trichter aufsetzen und findet auch jetzt bei aufgesetztem Trichter eine erhebliche Verstärkung der Lautstärke. Zur Erklärung könnte man weiter eine andere Hypothese aufstellen, nämlich, dass neben hörbaren Schallwellen die vibrierende Membran auch noch unhörbare hervorbrächte und dass diese erst durch den Trichter in hörbare verwandelt werden. Dass wäre eine Erscheinung, wie wir sie ähnlich in anderen Zweigen der Physik genugsam konstatieren, uud die mit dem Gesetz von der Erhaltung der Kraft völlig vereinbart ist, allein für diese Hypothese giebt es vor der Hand kaum irgend welche Unterlagen.

Aber ein anderes Experiment giebt vielleicht einen Wink, wo die Ursache für die grössere Lautstärke des Apparates mit Trichter zu suchen ist. Man lasse einen, schon an und für sich hohen Ton einer phonographischen oder grammophonischen Aufnahme dadurch noch höher wiedergeben, dass man die Umdrehungsgeschwindigkeit des Apparates vergrössert, der Ton wird jetzt immer höher werden, entsprechend der vergrösserten Geschwindigkeit der Schallwellenfolge; er wird aber an Lautstärke nicht dauernd zunehmen, sondern sehr bald wird diese Lautstärke schwächer und zuletzt wird der Ton ganz unhörbar. Nach den gewöhnlichen physikalischen Gesetzen müsste man annehmen, dass mit dem Höherwerden des Tones auch die Lautstärke grösser wird, denn die Arbeit, welche in der Zeiteinheit geleistet wird, wird ja bei der Vergrösserung der Umdrehungsgeschwindigkeit im gleichen Verhältnis grösser. Diese theoretisch zu erwartende vergösserte Lautstärke tritt nicht ein, ja es kommt dahin, dass bei der sogenannten „Grenze der Wahrnehmbarkeit" das Ohr überhaupt nichts mehr hört.

Hier liegt ganz offenbar die Schuld für die verringerten Lautstärke nicht an der Ursache, sondern an unserem Gehörorgan. Dieses Gehörorgan ist offenbar für gewisse Schallschwingungen besonders empfindlich, für andere weniger, bezw. garnicht; und in dieser Unvollkommenheit des menschlichen Ohres wird man wohl auch die Ursache für die Lautstärke-Erscheinungen des Trichters suchen müssen.

Ebenso wie das Ohr eine gewisse von uns als mittlere Tonhöhe bezeichnete Schwingungsanzahl am besten wahrnimmt, ebenso wird das Trommelfell wohl auch am besten für eine gewisse Stärke der Schallwellen geeignet sein; und bei Vergrösserung

Neuheit! Ges. gesch.

GNOM

Neuheit! Ges. gesch.

Billigste Sprechmaschine der Welt!

für Platten jeglichen Systems!



Detail-Preis M. 15,—

Detail-Preis: M. 15,—

Musterschutz No. 235671.

Tadellose Wiedergabe! ✻ ✻ ✻ ✻ Ia Concertschalldose!

Nussbaum poliertes Gehäuse! Für 7" 8" 10" Platten verwendbar!

Epochemachende Erfindung!

Die sprechende, singende und musizierende

Ansichts-Postkarte

Patente in allen Kulturstaaten angem.

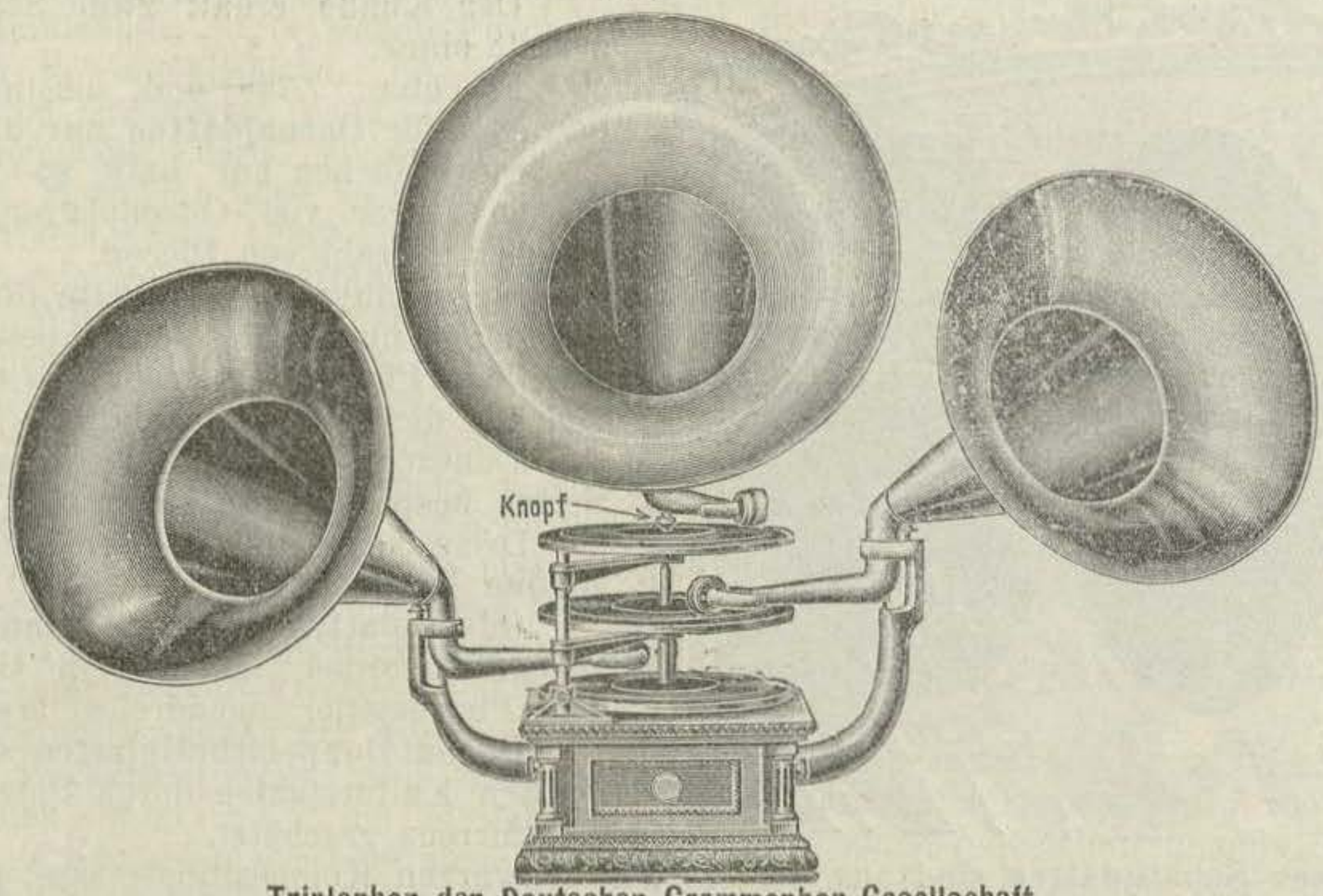
Naturgetreue Wiedergabe von Gesängen, Gesprächen u. Musikstücken.

(Grammophonisches System.)

Alleinige Fabrikanten und Lieferanten:

Zonophon G. m. b. H. Berlin, Ritter-Strasse 63.

der Stärke der Wellen wird vermutlich eine Grenze erreicht werden, bei Ueberschreitung welcher das Ohr eine stärkere Empfindung nicht mehr hat. Es steht nichts im Wege, anzunehmen, dass diese Grenze für die verschiedenen Tonfärbungen in verschiedenen Punkten liegt, sodass besonders dumpfe und tiefe Töne am besten geeignet sind die grösste Lautstärke durch kräftige Schallwellen auf unser Ohr hervorzubringen, Aus der Erfahrung muss man wenigstens dieses annehmen: Die grösste Lautstärke, was einzelne gleichförmige Geräusche anbetrifft, giebt uns jedenfalls das Geräusch des Donners oder eines Kanonenschusses. Die Erfahrung lehrt uns aber auch, dass besonders starke Lautwirkungen von dem Zusammenwirken verschiedener Instrumente oder anderer Schallursachen verschiedener Art herrühren können, z. B. von einem Orchester oder einem Chor. Hier ist es offenbar nicht eine Steigerung der Stärke der einzelnen Schallwellen, sondern das gleichzeitige Wirken von Schallwellen verschiedener Art, oder für den Grammophon-Techniker verständlicher ausgedrückt, von verschiedener Wellenzeichnung.



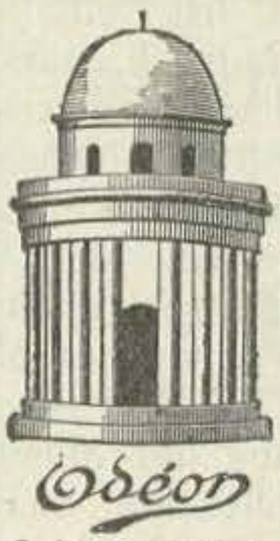
Triplophon der Deutschen Grammophon-Gesellschaft.

Die stärkere Wirkung von Orchester und Chorvorträgen auf unser Gehörorgan besteht also nicht darin, dass das Trommelfell sehr heftige Stösse erhält, sondern dass es in sehr vielseitiger Art in Schwingungen versetzt wird.

Kommen wir nun auf die Wirkung des Trichters zurück, so wird sie schon erklärlicher: die Frage ob ein Trichter geeignet ist, die Vielseitigkeit der Art der Schallwellen zu vergrössern, muss man unbedingt mit ja beantworten, denn die Wirkung des Trichters besteht ja im wesentlichen darin, dass die Schallwellen, welche ihn durchströmen, an seinen Wänden reflektiert werden. Durch diese Reflektion wird der Weg, welchen die Schallwellen von der Memeran bis zu unserm Ohr zurückzulegen haben, verlängert, und da diese Reflektion sehr vielseitig ist, auch in verschiedenstem Masse verlängert. Die direkte Folge ist, dass die Schallwellen nicht genau wie sie an der Membran erzeugt werden, unser Ohr treffen, sondern dass die Zeitdauer jedes einzelnen Stosses verlängert wird. Damit ist eine Abschwächung verbunden, nämlich dadurch, dass ein Teil der Energie der Wellen bei dem Anstossen an die Trichterwand verloren geht. Diese Abschwächung ist wiederum um so grösser, je öfter die Wellen an den Trichterwänden reflektiert werden, die Vielseitigkeit der Schallwellen und dadurch auch der Lautstärke-Eindruck auf unser Ohr wird aber offenbar um so grösser, je grösser der Trichter ist. Ein jeder Luftstoss den eine Schwingung der Membran hervorbringt, wird durch die Reflektion an den Trichterwänden, in viele Wellen von abnehmender Stärke zerlegt. Die eine Welle geht ohne Anstoss an die Trichterwand hindurch, die andere wird einmal reflektiert, die dritte zweimal, andere 4, 6 oder 8 mal und so fort. Also wird der Trichter je nach seiner Grösse eine Erhöhung der Vielseitigkeit der Schallwellen hervorbringen, welche unser Ohr als eine Erhöhung der Lautstärke wahrnimmt.

Damit wäre die Wirkung des Trichters auf einwandsfreie Art erklärt. Es ergiebt sich aus dieser Erklärung übrigens mit Notwendigkeit, dass über ein gewisses Mass hieraus eine Vergrösserung des Trichters keine erheblichen Vorteile für die Vergrösserung der Lautstärke mehr bieten kann weil, eine immer weiter getriebene Zahl der Reflektionen an den Trichterwänden auch eine immer grössere Schwächung der Kraft der einzelnen Wellen mit sich bringen muss und dass daher nur bei sehr kräftige Membranbewegungen ein über ein gewisses Mass hinaus gesteigerte Trichterlänge die beabsichtigte Wirkung der Vergrösserung der Lautstärke für unser Ohr bewirken kann.

Betrachtet man unter diesem Gesichtspunkte die verschiedenen Bemühungen der Technik, die Lautstärke der phonographischen Vorträge zu vergrössern, so bietet sich manch interessantes Bild. Schon Edison hat vor etwa 8 Jahren versucht, die Lautstärke dadurch zu vergrössern, dass er auf



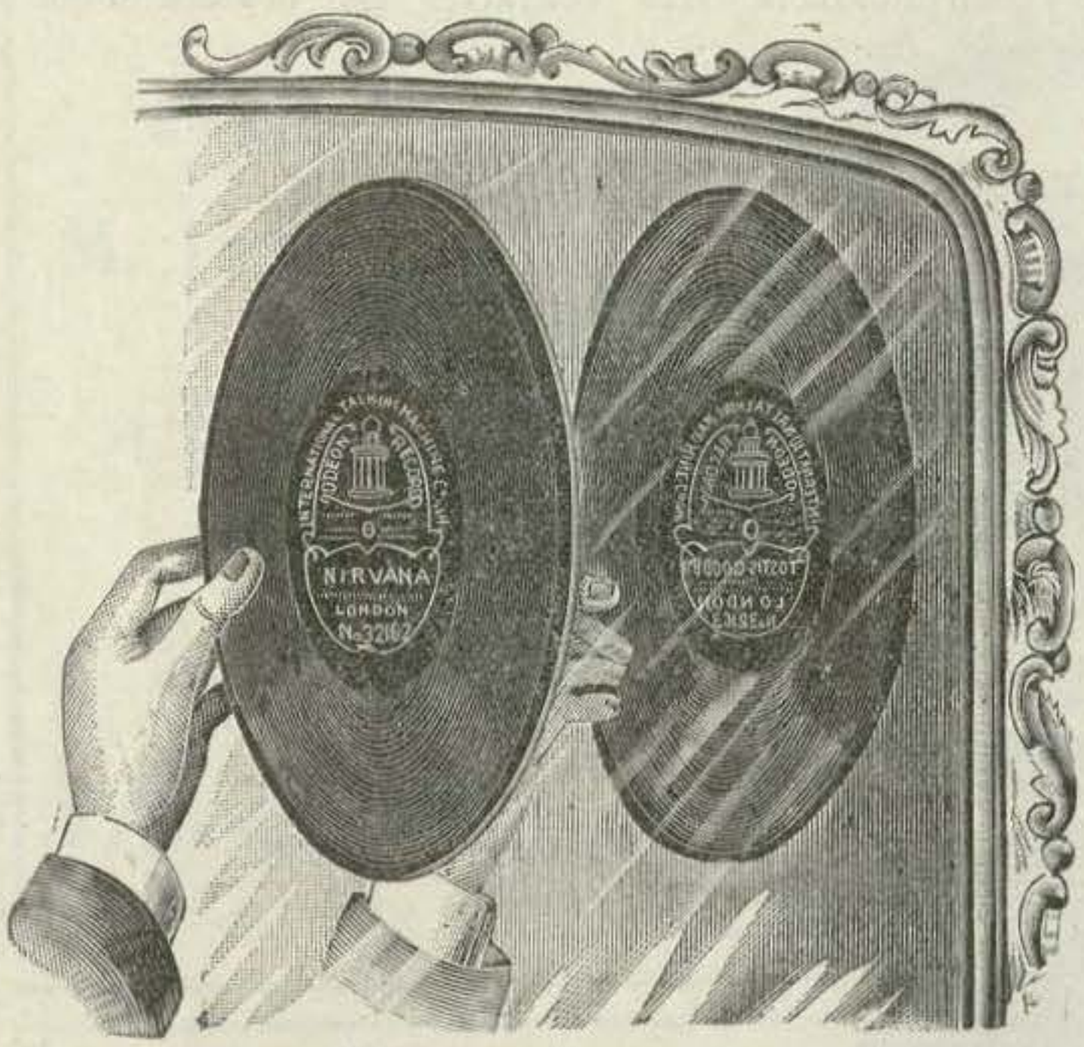
Schutz-Marke.

ODEON

Doppelseitige Schallplatten

zwei verschiedene Aufnahmen auf jeder Seite der Platten, grösstenteils von demselben Künstler. Eine Odeonplatte gibt die Reproduktion zweier verschiedener Aufnahmen desselben Künstlers.

Verschiedene Vorzüge der Odeonplatten vor allen Konkurrenzfabrikaten:



Der Kunde erhält **zwei** Schallplatten anstatt **einer.**

Frachten, Zölle und sonstige Spesen betragen für **Odeonplatten nur die Hälfte.**

Sie brauchen nur **halb so viel Platz** für ein Lager von Odeonplatten, bei der gleichen Anzahl von Piècen.

Sie erhalten das **Doppelte** für Ihr Geld und haben nur **halb** so viel Spesen.

Jede Platte giebt mehr wie **doppelt** so viel wie die Konkurrenzplatte.

Dadurch, dass die Platten auf **beiden Seiten bespielt** sind, liegen sie fester auf der Drehscheibe auf und ermöglichen eine **schöne Wiedergabe.**

Odeonplatten können **schneller** gewechselt werden, indem man sie nur auf dem Plattenteller umzudrehen braucht.

Odeon Doppelschallplatten sind in den meisten Kulturstaaten durch Patente gegen Konkurrenz geschätzt.

Odeon Schallplatten sind aus der besten schwarzen Kompositionsmasse gearbeitet.
Odeon Schallplatten können auf **jeder** Platten-Sprechmaschine gespielt werden.
Odeon Schallplatten stehen keinem Fabrikat in Qualität und Tonfülle nach.
Aus diesem Grunde musste schon im ersten Betriebsjahr die Fabrik fortgesetzt vergrössert werden, um eine tägliche Fabrikationsleistung von 10 000 Schallplatten zu ermöglichen.

Odeon Schallplatten haben einen um 2 cm grösseren Durchmesser als ide Platten der Konkurrenz und spielen daher auf jeder einzelnen Seite um so viel länger.

International Talking Machine Co.,
BERLIN-WEISSENSEE.

General-Vertreter für OESTERREICH-UNGARN:

Odeon, Hermann Massen, Wien.

einer Walze zwei Membranen spielen liess, deren Stifte in kurzer Entfernung hintereinander in derselben Furche arbeiteten. Da diese Entfernung verhältnismässig kurz gegenüber der Länge der einzelnen Laute der phonographischen Schrift war, so wurde dadurch keine Undeutlichkeit des Vortrages hervorgerufen, aber auch. das ist die Hautsache, keine grössere Vielseitigkeit. Es musste sich ergeben, dass diese Art der Lösung des Problems der Vergrösserung der Lautstärke von keinem grösseren Erfolg begleitet sein konnte, als die Vergrösserung durch einen grösseren Schalltrichter. Von demselben mangelnden Erfolg müssen notwendigenderweise alle anderen Bestrebungen sein, von einer Walze oder Platte mittels mehrerer gleich grosser Schalldosen den Ton abzunehmen, um dadurch eine Verstärkung der Lautstärke zu erzielen, während günstiger schon die Verwendung mehrerer Schalldosen verschiedener Grösse (Schmidt'sche Doppelschalldose) wirken muss.

Mittels mehrerer Schalldosen auf einer Platte kann man wohl eine vergrösserte Lautstärke erzielen, aber nur dann, wenn man die Schalldosen nicht dicht hintereinander in derselben Furche anordnet, sondern in verschiedenen. Es giebt dann ein Konzert von mehreren ganz verschiedenen Stimmen durcheinander, deren Vielseitigkeit gross ist, aber dessen Harmonie ohne weiteres natürlich sehr mangelhaft sein wird. Unter Umständen liesse sich aber durch ein solches Verfahren doch vielleicht eine gute Wirkung erzielen, ebenso wie sich durch die bekannten Gesangsart des K a n o n gute Wirkungen erzielen lassen.

Die Deutsche Gramophon-Gesellschaft fabriziert seit kurzem einen Apparat, bei welchem durch ein einziges Uhrwerk drei Platten in gleichmässige Umdrehungen versetzt werden. Solange man hierfür Platten verwendet, welche von derselben Matrize gepresst sind, wird man die Vielseitigkeit der Schallwellen offenbar nicht wesentlich vergrössern können, jedoch muss unseres Erachtens der Apparat ausserordentlich gute Wirkungen geben, wenn drei Platten verwendet werden, w e l c h e v o n d r e i v e r s c h i e d e n e n A u f n a h m e n herstammen. Damit die Gleichzeitigkeit der Melodie unbedingt gewährleistet ist, müssen diese Platten wohl durch drei gleichzeitige Aufnahmen von drei verschiedenen Sängern oder drei verschiedenen Instrumenten herrühren und man würde dann tatsächlich einen Chor von G r a m m o p h o n - W i e d e r g a b e n zu Gehör bringen können. Die Vielseitigkeit wäre gewährleistet und damit die Empfindung der grössten Lautstärke für die Eigenartigkeit unseres Gehörorgans.

Der Pariser Phonographen-Streik.

Die Firma Pathé ist mit der Vereinigung der Komponisten zu einem Vertrag gekommen. Die Preise der kleinen Walzen sind um 10 Cent., die der Mittelwalzen um 15 Cent. erhöht worden. Das ist nicht übermässig viel, allein wenn diese Lizenz auch von denjenigen Walzen erhoben wird, welche für das Ausland bestimmt sind, würde die Konkurrenzfähigkeit der französischen Firmen auf dem Weltmarkt natürlich erheblich leiden.

Notizen.

Neophon. Kürzlich war Herr Dr. Michaelis, der Erfinder des Neophon, in Berlin anwesend und teilte uns mit, dass die Londoner Neophon-Gesellschaft sehr gut reüssiert, vor kurzem ihr Kapital erheblich vergrössert hat und nunmehr auch den deutschen Markt bearbeiten wird. Bekanntlich spielt das Neophon mit Platten, aber mit einer Phonographen-Membrane. Die Platten selbst sind aus papierähnlicher Masse, haben einen sehr niedrigen Preis und es braucht keine Nadel gewechselt zu werden. Wir hörten bei dieser Gelegenheit einige der neuesten Aufnahmen, welche erhebliche Verbesserungen gegenüber den ersten Platten zeigen.

National-Phonogramm-Gesellschaft. Vor kurzem ist der Gesellschafter Herr Haase von einer längeren Aufnahmetour zurückgekommen. Von dem Ergebnis derselben hörten wir einige ungarische Aufnahmen, welche in jeder Beziehung vorzüglich gelungen sind. Die Lautstärke dieser neuen Aufnahmen ist gradezu überraschend.

Wilh. Dietrich-Leipzig. Als Neuheit bringt diese Firma einen Sprech-Automat, der nicht mehr auf den Tisch plaziert zu werden braucht, sondern an der Wand aufgehängt wird. Der Apparat wird auf der Frühjahrsmesse jedenfalls viel Aufsehen erregen.

Herr Ludwig Wild, welcher seit sieben Jahren mit der Deutschen Grammophon-Akt.-Ges. in Verbindung stand, früher in dem Berliner Hause tätig war und seit $3^1/_2$ Jahren in Wien die Grammophon-Interessen vertritt, hat seine Verbindung mit dieser Gesellschaft gelöst. Vielen unserer Berliner Leser wird noch bekannt sein, dass Herr Wild seinerzeit einer derjenigen Herren war, welche die für die Phonographen-Industrie brennende Frage der Urheberrechte im Reichstag zur Anregung und für die Phonographen-Industrie günstig zur Erledigung brachten.

Der Verband deutscher Musikwerke- und Automatenhändler hält seine Hauptversammlung am 7. März in Leipzig, Hotel Sachsenhof, um $^1/_2$8 Uhr abends ab. Auf der Tagesordnung stehen verschiedene wichtige Angelegenheiten, die alle Mitglieder des Verbandes und alle Interessenten der Branche veranlassen sollten, dieser Versammlung beizuwohnen. U. a. wird über die Schaffung einer s c h w a r z e n L i s t e f a u l e r Z a h l e r beraten werden. In einem kurzen Referat wird ferner Herr Popitz die durch die Handelsverträge geschaffene Situation für die Musikwerke- und Automatenbranche beleuchten. Einige interessante Urteile bez. der Besteuerung und der Beschränkung der Spielzeit von Musikwerken, z u d e n e n d i e B e h ö r d e n a u c h a l l e S p r e c h m a s c h i n e n rechnen, wird Herr P. M. Grempe in einem Vortrage zur Sprache bringen.

HERMANN THORENS, Ste. Croix, Schweiz.

Fabrik von Musikwerken und Sprechapparaten für Walzen und Platten.

Stets Spezialitäten und Neuheiten.



Kinder-Spieldosen, Einsatzwerke, Musikwerke verschiedensten Genres.

Phonographen und Platten-Sprech-Maschinen.

BIJOU

der **erste billige und doch gute** Apparat für Platten jeder Art.

Verkauf durch bekannte **Grosshändler.**

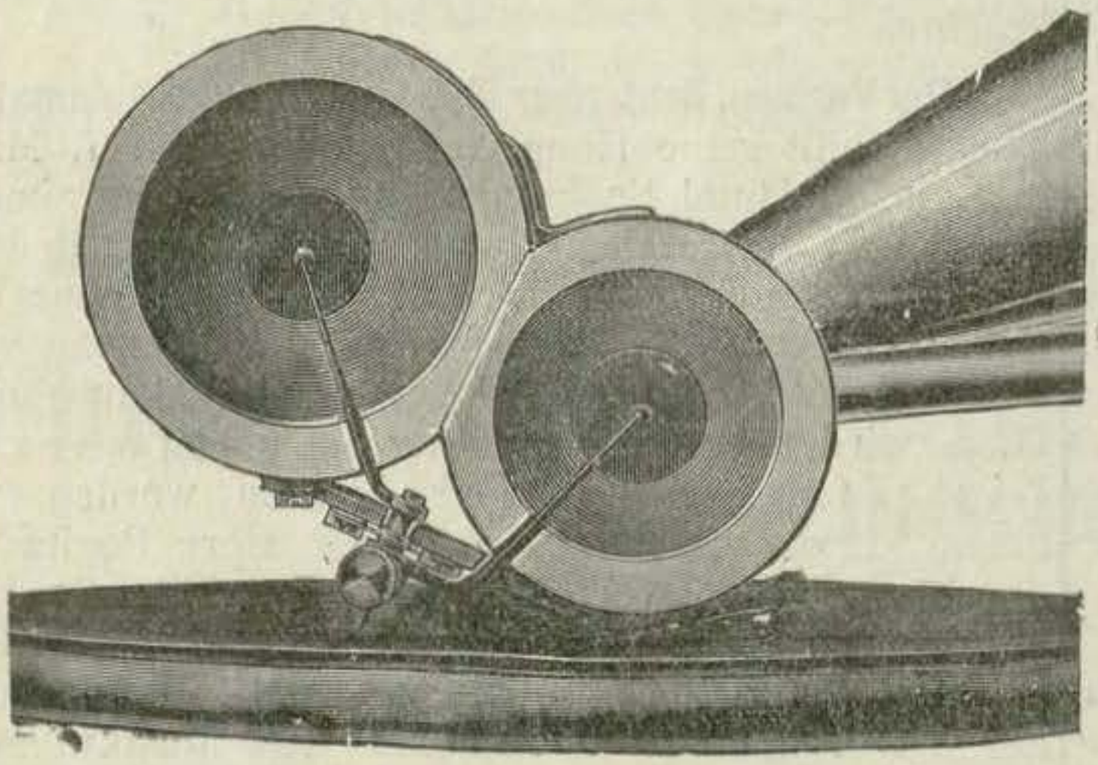
Nachdem ich meine Stellung als General-Repräsentant für Oesterreich-Ungarn, Balkan und Orient der

The Gramophone and Typewriter Ltd. London und Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin

niedergelegt habe, bitte ich ergebenst um möglichst ausführliche Offerte erstklassiger Firmen gleicher oder ähnlicher Branche.

Wien IV, Heugasse 16.

Ludwig Wild.



Erstklassige Schalldose! **Konkurrenzlos!**

Hervorragende Neuheit.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen.

D. R. Patent. Auslandspatente.

Auf jeden Plattenapparat anwendbar.

Man beliebe Muster und Preise einzufordern.

Fabrikanten;

1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig,** Hochmeisterstrasse 9.
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S.,** Ritterstr. 119 und Andere.

Vertrieb:

A. Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Lizenzen zur Fabrikation und zum Vertrieb, speziell auch für **Oesterreich-Ungarn** sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

CARL SCHMIDT, Mechaniker, **BERLIN SO., Britzerstr. 22.**

Mit Hilfe des Verbandes ist vor kurzem in höchster Instanz ein freisprechendes Urteil wegen Spielenlassens eines Musikwerkes erstritten worden, das den Interessenten der Branche gern franco vom Generalsekretariat des Verbandes, Berlin W. 57, Göbenstr. 21 II, zugesandt wird.

Briefkasten.

Wer fabriziert (ausser Pathé) in Paris phonographische Apparate und Hartguss-Walzen?

E. F. in Cz.

Treibreimen aller Art. Wenden Sie sich an Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Ich bitte mir mitzuteilen, wer heute die allergrösste und beste Concertschalldose und die neuesten besten Schallplatten-Apparate fabriziert.

Eichstetten in Baden. Heinrich Burger.

(Antwort). Vielleicht weiss einer unserer Leser dem Herrn zu antworten. Wir müssen bekennen, dass wir diese Frage nicht beantworten können.

Die Red. d. P. Z.

Einer meiner Kunden hat zirka 10 Phonographen-Konzertwalzen, welche zerbrochen sind; da nun das Material für gar nichts angenommen wird von der Fabrik, so möchte nun mein Kunde Anleitung haben, wie er sich die Walzen selbst giesst.

(Antwort). Ohne besondere Einrichtungen ist es nicht möglich, aus Walzenbruch neue Walzen zu giessen, auch ist das Material nicht ohne neue Zusätze zu verwenden, welche Fabrikationsgeheimnis sind.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

— 239 840. Schutzdecke für die Bälge von photographischen Kameras. Kodak G. m. b. H., Berlin. 28. 11. 04.

— 239 843. Aus je zwei Sperrklinken und Sperrrädern bestehende Vorrichtung zur Betätigung des Filmbandes an Rollfilmskassetten. Süddeutsches Kamerawerk Körner & Mayer G. m. b. H., Sontheim, O.-A. Heilbronn. 5. 12. 03.

— 239 920. An einer Kamera ansteckbarer oder einschiebbarer Rouleau-Schlitzverschluss für Kameras, dessen Rouleau resp. Schlitz sich in der Tiefe des Verschlussgehäuses bewegt und dessen Kassette im Innern des Gehäuses zwischen den Rollen eingeschoben wird. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87-89. 22. 11. 04.

— 239 921. An einem abgesetzten Zapfen geführte, unter Federdruck stehende Schlitzstrebe mit Endloch für Klappkameras zur Verschiebung und selbsttätigen Feststellung des Kamera-Vorderteils. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87-89. 12. 11. 04.

— 239 722. Klappkamera, nach Art der Goerz-Anschütz-Kamera mit mittels Zahnstange und Triebs verschiebbarem Objektivbrett. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87-89. 12. 11. 04.

— 240 113. Film-Pack-Kassette, bestehend aus einem Holz- resp. Hartgummi-Rahmen, einem im Innern gelagerten dünnen Metallrahmen sowie einem aussen an der Stirnseite der Kassette befestigten dünnen Rahmen, zwischen welchen beiden dünnen Rahmen der Schieber läuft. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87-89. 26. 10. 04.

— 240239. Bildsucher für photographische Kameras, bei der die Sucherlinse auf dem Objektivbrett sitzt und das auf der Kamera angebrachte Visier beim Zusammenlegen derselben in diese zurücktritt. P. Weingarten. Düsseldorf, Alexanderstrasse 18. 15. 11. 04.

— 240295. Reproduktionskamera mit an einer Grundplatte starr befestigten Rastehalterahmen und verstellbar an ersterer geführtem Kassettenrahmen. Hoh & Hahne, Leizig. 21. 5. 04.

— 240455. Balgenblindrahmen aus Blech für photographische Kameras. Dr. Hans Lüttke, Wandsbek. 23. 11. 04.

— 240848. Kassette mit Metallleisten mit bogenförmigen Ausschnitten zur Festlegung durch einen Riegel für photographische Serienaufnahmen. Louis Franck, Düsseldorf, Werhahn 78. 26. 11. 04.

— 240876. Photographische Kamera mit drehbar verbundenen, an den Rändern eingeklinkten Platten auf dem Laufboden und Stift am Objektivteil. Emil Wünsche Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick b. Dresden. 9. 12. 04.

— 240879. Kamerahalter mit verschiebbarem, zum Einstellen der Kamera dienendem Eisenstabe. Dr. Hermann Conrads, Essen a. Ruhr, Bahnhofstr. 3. 12. 12. 04.

57b. 240480. Zusammengefaltete Enveloppe aus Strohpapier als Umhüllung für photographische Papiere. Dr. Hans Lüttke, Wandsbek. 1. 12. 04.

— 240631. Bügel für Filmspulen mit einem federnden, herausnehmbaren Seitenteil. Dr. Hans Lüttke, Wandsbek. 14. 11. 04.

57c. 240170. Apparat-Einlage für photographische Medaillon-Serien-Aufnahmen. Louis Franck, Düsseldorf, Wehrhahn 78. 1. 12. 04.

— 240327. Lichtpausapparat mit gegenüber der Belichtungsplatte angeordneten Walzen zum gemeinsamen Vorbeiführen und Andrücken der Zeichnung und des lichtempfindlichen Papieres. J. Halden & Co., Berlin. 17. 11. 04.

— 240355. Karton für vier Medaillon-Serien-Photographien. Louis Franck, Düsseldorf, Werhahn 78. 1. 12. 04.

Allen Interessenten der Phonographischen Branche zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir unsere Central-Bureaux

Berlin SW. 68, Ritterstr. 76,

eröffnet haben.

Schallplattenfabrik „Favorite“ G. m. b. H.

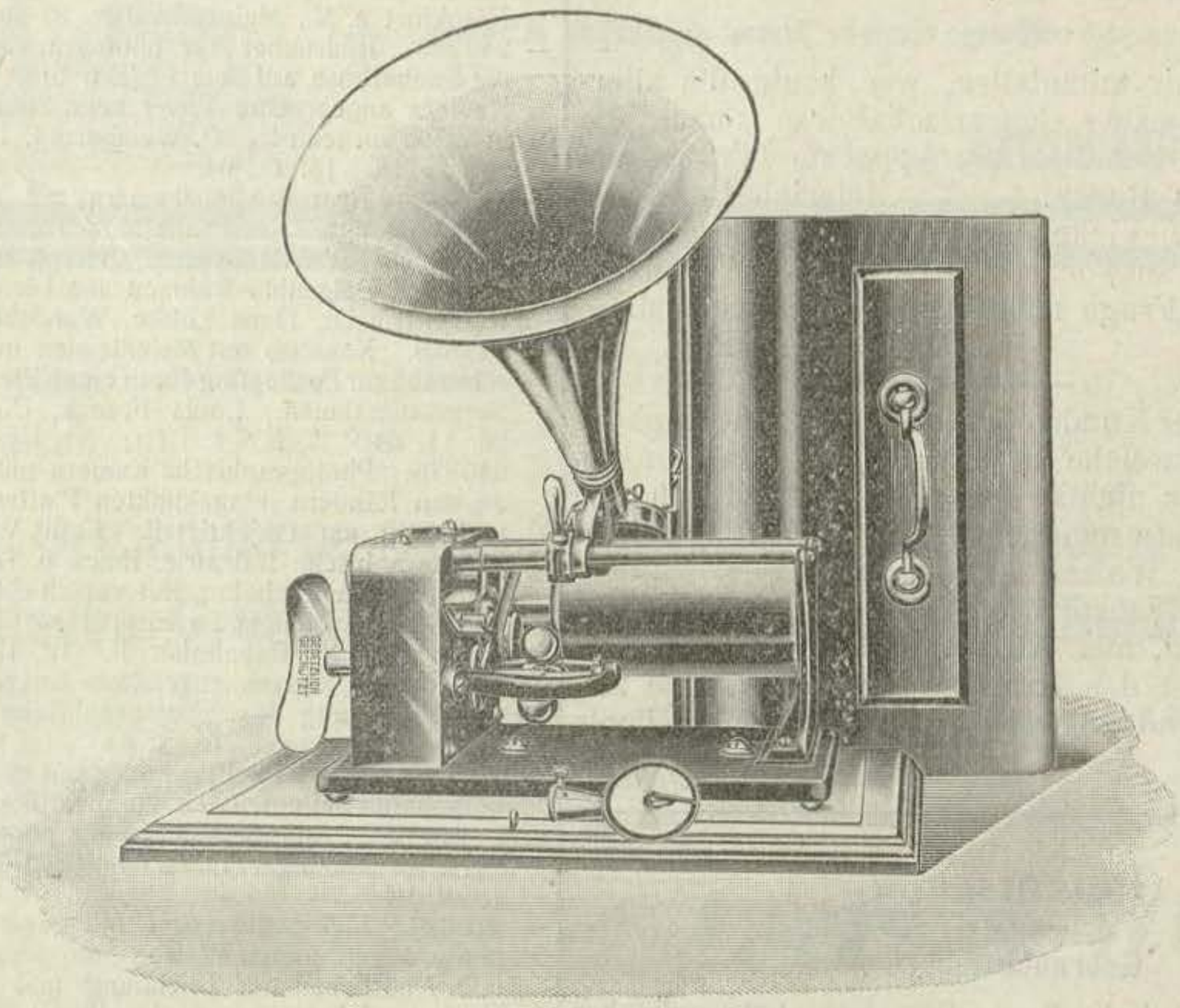
Hannover-Berlin.

Excelsiorwerk m. b. H.

Köln a. R.

Excelsior Phonographen und Platten-Apparate

* * * Präcisionsarbeit. * * * Erstklassig. * * *



Excelsior-Hartguss-Rekords.

Aufnahmen erster Kapellen und Künstler

laut, klar, klangvoll.

Zur Messe in Leipzig

Messkaufhaus Goldener Hirsch, III. Stock, Z. 255, Petersstr. 37.

Ausstellung hochinteressanter Neuheiten.

Versand von Sprechmaschinen
Schallplatten und Hartgusswalzen
Carl C. Bethke,
Berlin S. 42, Prinzen-Strasse 86.

Galvanische Matrizen
für Walzen und Platten
liefert in tadelloser Ausführung
FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Patentanwalt Dr. L. Gottsho,
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen. Telephon Amt 1, 5472.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen
Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten.
Neuester Phonographen-Automat,
erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.
Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten
Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.
Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.
Kataloge gratis zur Verfügung.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Neuester, bester & billigster
Phonograph
zur Aufnahme & Wiedergabe.
D. R. Patent.
C. Grahner, Halensee-Berlin
electr. mechanische Werkstatt u. autom. Schraubenfabrikation gegr. 1890.
Prospecte gratis & franco.



Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Edison-Phonographen-Gußrekords
schallen über die ganze Welt.
Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.
J. Ch. Defmering, Hamburg 3

Neuheit. **Feinste Saphir Imitationen** für Wiedergabe-Membranen
so gut wie echte. Preis M. 10,— p. 100 Stck. Spezielle Preise für Fabrik. u. Massenabn. 20 Stck. Muster steh. geg. Eins von M. 2,20 in Briefm. zur Verfügung.
Hugo Boskamp, 128 Rue des Carbonnets Bois Colombes **Frankreich.**

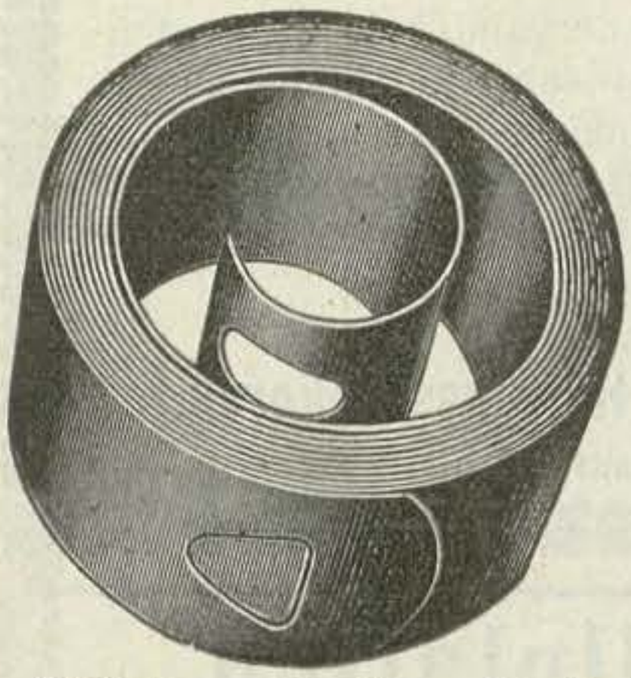
Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von

Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Stifter, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Seit 1894 best. Geschäft d. Nähmasch. Branche, gesonnen Sprechmasch. etc. aufzun. erb. Firmen w. m. ihr in Verb. tret. woll. Offerte m. äuss. Pr. u. C.K. 1026 einzus. a. d Exp. Firmen welch. Preisl. ohn. Firmen lief. könn. bevorz. u. w. derart. Probelisten erb.

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik

Emil Riedel, Chemnitz, Lessingstr. 2.



Bandsägen Uhrfeder-Bandstahl i. allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.

Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen
Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen

Neu! SPRITZ- Neu



Scherz-Phonograph o Konzert-schalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Ca. 25 grosse Laufwerke

für Grammophone, welche die Platten 2 mal abspielen,

billig abzugeben.

Karl Ganter, Mech. Werkstatt, **Furtwangen i. Baden.**



Unzerbrechlich!

Neu! Neu!

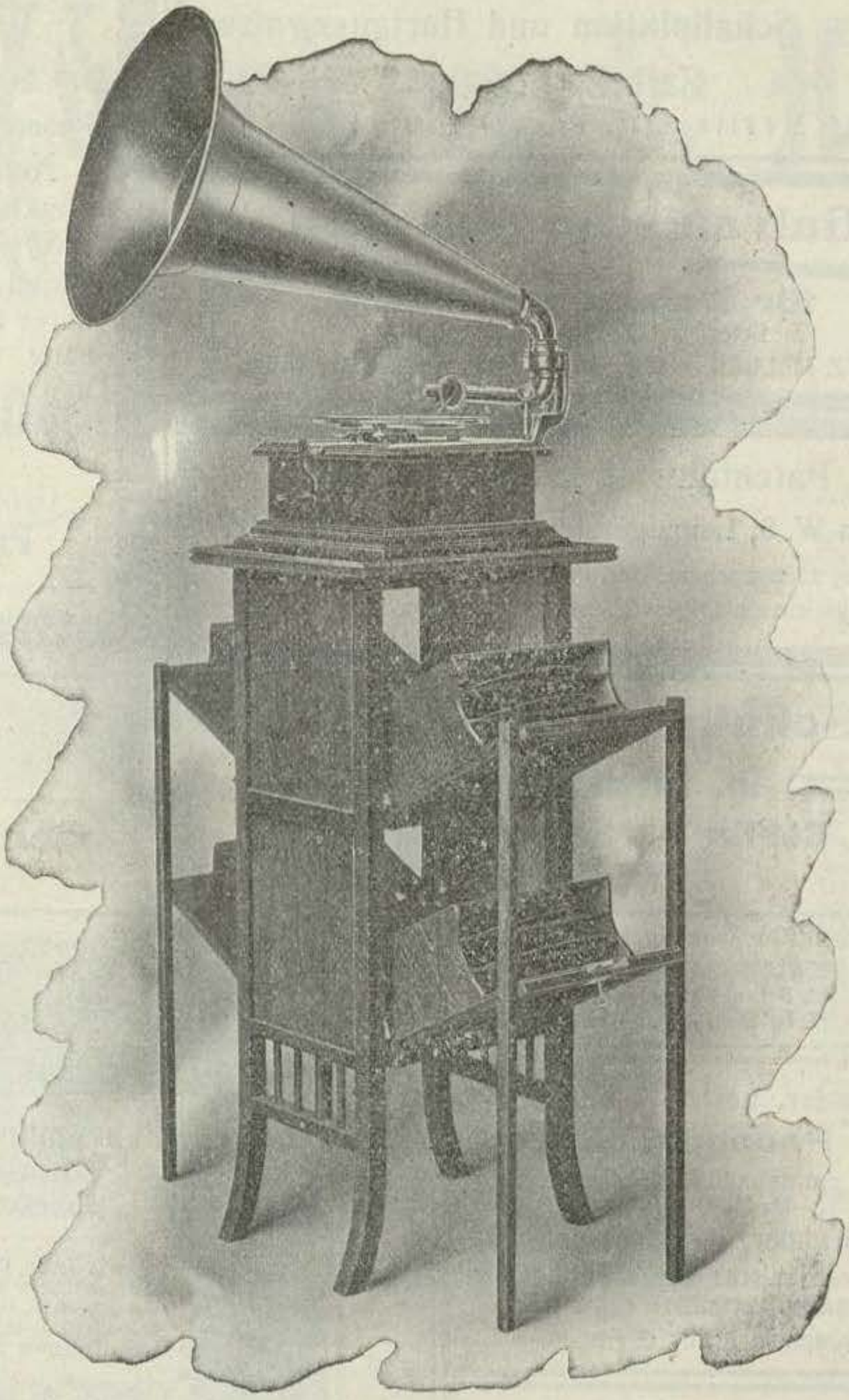
Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA" G. m. b. H.
Cöln

empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen.**

Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.

Catalog gratis zur Verfügung.

Die neue Preisliste ist erschienen!



Deutsche Telephonwerke, Berlin SO. 33.



Wirkliche Schlager

in **billigsten** sowie **feinst** ausgearbeiteten Präzisionsmodellen in

Phonographen, Schallplatten u. Tonarm-Apparaten
Schalldosen u. Membranen

Grossist in
Original - Edison - Fabrikaten
(Goldgusswalzen und Apparaten.)

Pathé - Atlas - Hartguss-Records

Fabrikniederlage und Vertretung.

Zonophon-Platten zu Original-Händler-Preisen

Trichter u. Zubehörteile aller Art.

W. Bahre, Deutsche Phonogr.-Werke,

Alleinverkauf diverser Typen ausländischer Fabrikanten.

Coulante Bedingungen. **BERLIN SW., Friedrichstr. 16** Catalo gra

National-Phonogramm-Gesellschaft
m. b. H.

BERLIN SW., Lindenstr. 3.

National-Phonogramm — Zur Messe in Leipzig.

National-Phonogramm — Grosser Reiter, Petersstr. 44, erster Laden links.

National-Phonogramm — Im selben Mess-Lokal wie bisher.

National-Phonogramm — Seit 1. Januar 500 neue Aufnahmen.

National-Phonogramm — Neueste Schlager.

National-Phonogramm — Erstklassige Qualität.

National-Phonogramm — Bitte genau auf die Firma zu achten.

National-Phonogramm-Gesellschaft
m. b. H.

BERLIN SW., Lindenstr. 3.

LEIPZIG, Petersstr. 44, erster Laden links.

Orchestrophon

Sprech- und Musikwerke,

Alexandrinen-Strasse 93, • BERLIN S. 42, • Alexandrinen-Strasse 93,

Unser **Messlokal** in **Leipzig** befindet sich:

Petersstr. 41, I. Etage (Eckhaus),

gegenüber vom „Grossen Reiter".

Wir bringen für das Geschäftsjahr 1905 zwei Schlager von grösster Bedeutung.

Unsere Schlager sollen den Händlern besonders für die sogenannte stillere Geschäftszeit im Sommer zur geschäftlichen Ausnutzung dienen.

Fritz Puppel, Rixdorf, Thomasstr. 16.

Massenfabrikation
Präzisionsarbeit.



Neuheit „Lyra"



Concert Orpheus B. Apparat.



Original Lucca m. viereck. Deckel.



Neuheit „Sirena"

Billigste Bezugsquelle
« für Grossisten. »



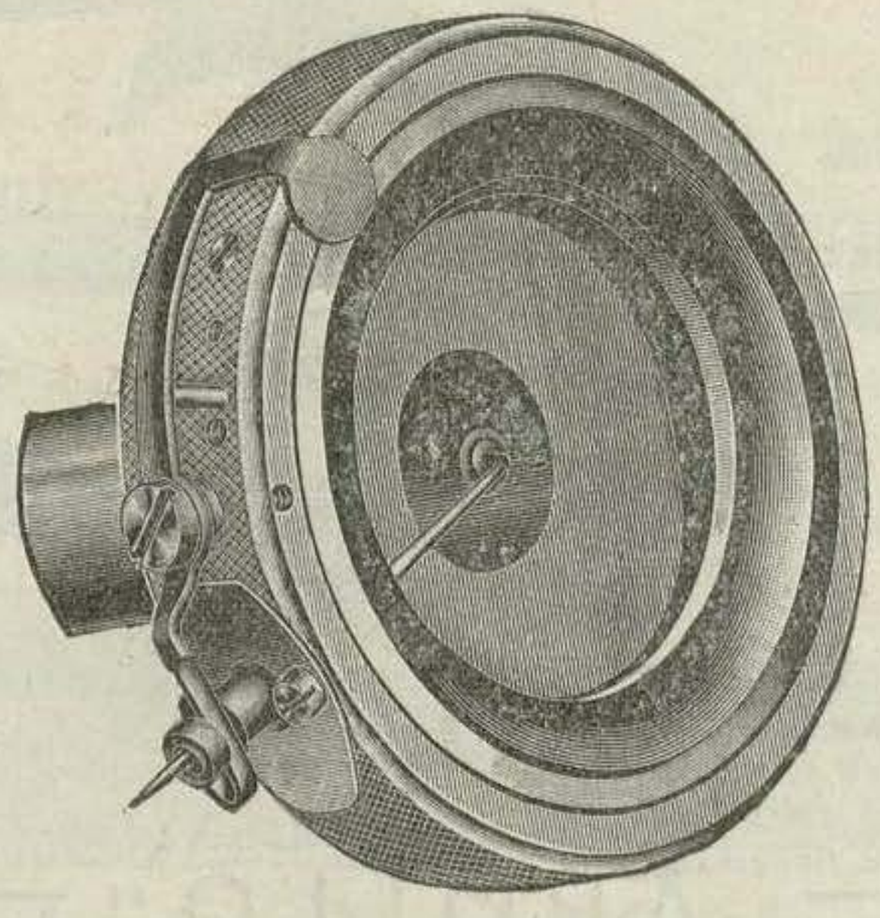
Original Lucca
m. gewölbt. Deckel.

Ausstellung meiner Neuheiten zur **Leipziger Messe**

Petersstrasse 8, II. Mädlers Kaufhaus.

Ausstellung unserer hochinteressanten Neuheiten

Ohne Schraube!



Ohne Schraube!

Leipzig, Petersstr. 23, I.

Carl Lindström G. m. b. H.

Berlin, Brücken-Strasse 13a.

Telegramm-Adresse: **„Homefilm“.**

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905.



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 100 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!



Grammophon



anerkannt vollkommenster und

beliebtester Sprechapparat der Gegenwart

findet **allein in Deutschland bei 2500 Händlern** der einschlägigen Branchen einen stets steigenden Absatz.

Grösstes ca. **12000** Nummern umfassendes

Platten-Repertoir

erstklassiger Vokal- u. Instrumental-Aufnahmen.

Lokale Schlager!



Monarch jun. mit Trompeten-Arm. Detailpreis Mk. 110,—.

Grammophon-Chatullen

von

Detail M. 30,— b. M. 300,—.

Grammophon-Automaten

von

Detail M. 175,— b. M. 300,—.

Neu! **Grammophon-Chatulle No. 3a,** mit 8 Zoll-Plattenteller u. seitl. Aufz. Detail Mk. 50,—.
Grammophon-Automat No. 2, mit selbstt. geräuschl. Ein- u. Ausschalt., Detail M. 175,—. **Neu!**

Februar-Neuaufnahmen

erstklassig in Genre wie Ausführung!

Man achte auf unsere oben abgebildeten gesetzlich geschützten Bild- und Wortmarken!

Spezial-Aufnahmen: Gregorianischer Gesänge und klassischer geistlicher Musik. Hebräischer Synagogenchöre. Roland von Berlin etc.

Händler erhalten gratis u. franco illustrierte Kataloge, Preislisten und Propaganda-Material durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42

Hannover, London, Petersburg, Mailand, Paris, Wien, Amsterdam, Brüssel, Kalkutta, Budapest, Barcelona, Sydney, Cape-Town.

Zur Leipziger Engros-Messe, **Mädler's Kaufhaus, Petersstrasse 8, (I. Etage).**



Neu! **AELOPHON** Neu!

Neueste verbesserte elektr. Sprechautomaten

Ohne Aufzug

zum Anschluss an alle Stromarten.

Neu! **Betrieb mit Elementen** Neu!

Dieselben sind von jedermann schnell selbst zu füllen, ca. **3000** mal spielen.

Reine Tonwiedergabe durch **Tamagno** Schalldose ges. gesch.

Solideste Construction, schöne Ausführung.

Beltrame & Albrecht, Leipzig, Albertstr. 6.

Special-Fabrik für Elektr. Sprechautomaten u. Elektro-Motoren für Musikwerke aller Art.

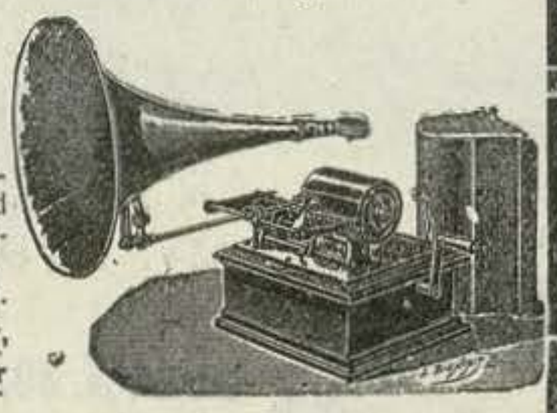
Zur Messe ausgestellt. Vertreter gesucht.



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas“

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Offerten in

Membrangläsern

erbittet für Quantitäten von 50,000 und 100,000 in den gangbaren Grössen,

Humphrey, 236, Rue St. Maur, Paris.

Hauptversand

von erstklassigen Schallplatten

zu Originalpreisen.

Platten-Apparate u. Phonographen

in vorzüglichster Ausführung.

Columbia XP Hartgusswalzen

Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER“ RECORDS.

Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.

Adler-Phonograph Comp.

Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.

Unsere neue Liste ist erschienen

und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

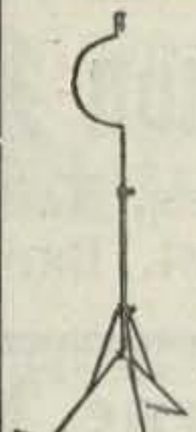
für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



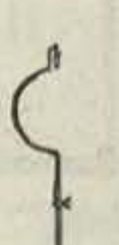
Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Schallplatten

in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke

Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

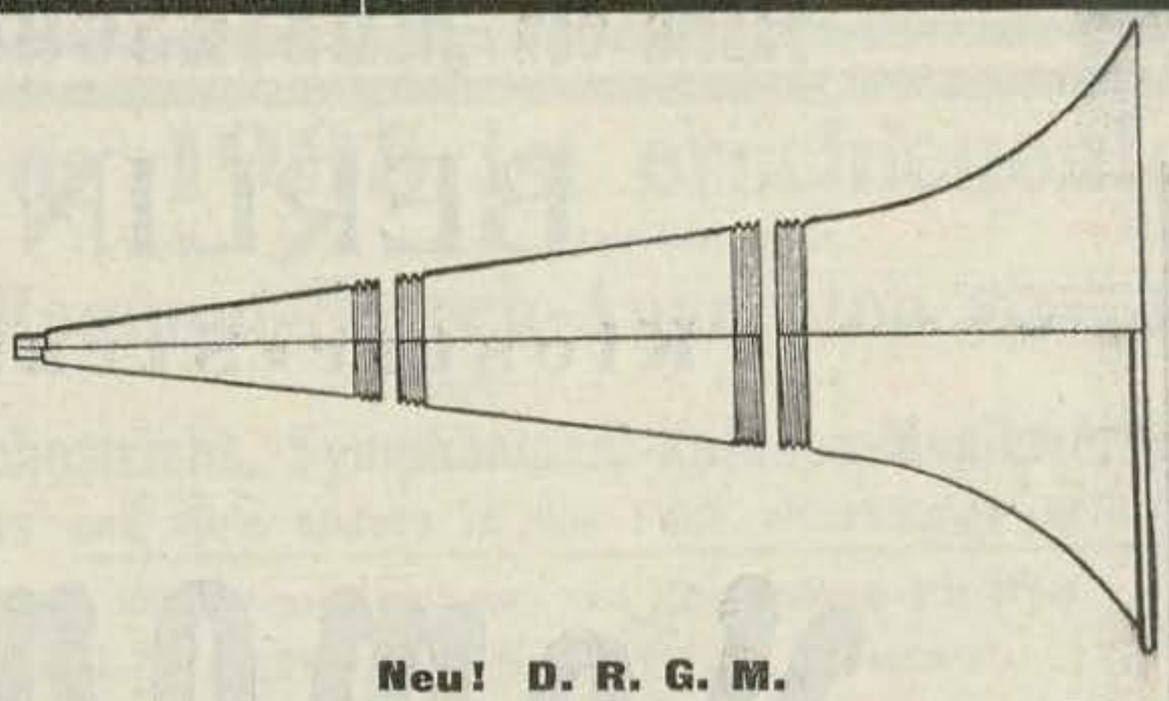
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozier, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Neu! D. R. G. M.

Zusammenschraubbarer Trichter aus mehreren Teilen!



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O. 16.

Melchiorstrasse 6.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

„Unerreichte Neuheit — Non plus ultra."



Müller's neueste Konstruktion für Plattenapparate m. Membrane-Entlastung. Anfertigung v. Trichtern aller Arten, für Sprechmaschinen u. Phonographen, poliert, lakiert, vernickelt, als Spezialität, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Richard Müller & Co.,

LEIPZIG, Elisenstrasse 12.

„Galvanische Anstalt".

Louis Bauer

Automaten-Fabrik

Leipzig—Lindenau.

„Heureka"

Schallplatten-Automaten

„Mars"

Schiess-Automaten.

Die Ausstellung meiner hochinteressanten Neuheiten befindet sich

Leipzig-Lindenau, Wettiner-Strasse 114

Telephon: 5830. Ecke Merseburgerstr.

Homophon-Company G. m. b. H.

Fabrik von Musikschallplatten

BERLIN C.,

Kloster-Strasse 92.

Sofort lieferbar.

Repertoir fertiggestellt.

Homophon



Eingetragene Schutzmarke.

Rekord

ist das

Vollkommenste

Auf dem Gebiete der Musikschallplatten.

Ein Versuch führt zu dauernder Verbindung.

Zur Messe in Leipzig:

Petersstr. 44 (Grosser Reiter Passage) 1. Laden rechts.

Besichtigung im eigensten Interesse der Consumenten erbeten.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge — Vorrätig

Complette Anlagen. — **Pressformen, Hydraulische Pressen.**

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Mein neuer Katalog 1905 ist erschienen!



Derselbe enthält neben meinen bekannten

Mammut-Sprech-Apparaten

auch:

Pianos, Orchestrions, Symphonions, Kalliope-Musikwerke, Harmoniums und viele andere in das Fach einschlägige Artikel.

Grösstes Lager von **Grammophon-** und **Zonophon-Platten.**

Verkauf zu Original-Preisen.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig.



No. 6. Detail M. 60,—

Platten-Sprechmaschinen: „Alliance“

stehen an erster Stelle hinsichtlich Qualität!

Sie repräsentieren:

Sauberste Präcisionsarbeit.
Elegante Ausführung.

Schalldose „Selekta“ — nichts Besseres auf dem Markt.

C. F. KINDERMANN & Co., BERLIN SW.

Möckernstr. 68.



Sensationelle Neuheiten!

„Columbus=“

Walzen- und Plattensprechmaschinen

mit **neuen, vereinfachten,** ges. gesch. **Tonarm.**

Kollosal laut, volltönig und natürlich in der Wiedergabe.

Für jede Walzen und Plattengrösse! Noch nie dagewesene Preise! 9 verschiedene Modelle.

Walzenapparat **mit Tonarm** von M. 10,— en Detail.

Plattenapparat **mit Tonarm** von M. 20,— en Detail.

Händlern hohen Rabatt! **Katalog gratis!**

Stratmann & Cie., Phonographenfabrik, Oberhausen Rhld.

Gotthold Auerbach

Buchdruckerei

für

Massenauflagen

BERLIN S. 42

Ritterstr. 86.

Favorite

heisst die

neueste Schallplatte.

„Favorite“ ist auf **beiden Seiten** bespielt oder besungen.

„Favorite“ bietet auf **einer** Platte **zwei** verschiedene Piecen.

„Favorite“ -Wiedergabe ist verblüffend **naturgetreu.**

„Favorite“ spielt **geräuschlos** auf jedem Plattenapparat.

„Favorite“ ist aus best. Material u. hat **längste Spieldauer.**

„Favorite“ ist in Tonfülle **unübertroffen.**

„Favorite“-Repertoir enthält Aufnahmen **erster Künstler** und **Orchester.**

„Favorite“-Repertoir bringt die **ausgesuchtesten** und **neuesten** Piecen.

Machen Sie einen **Versuch** und vergleichen Sie **„Favorite“** mit anderen Schallplatten.

Catalog gratis. **Catalog gratis.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.

Zur Messe in Leipzig

Petersstrasse 39, **im Laden.**

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 9. Berlin, 1. März 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„Beka Record“ 20½ cm. Durchmesser.
„Beka Grand Record“ 25 cm. Durchmesser.
„Beka Sinfonie Rekord“ 27 cm Durchmesser.

bilden in der Schallplattenbranche eine Klasse für sich.

„Auto-Record“
erscheint auf der Leipziger Messe.

„Auto-Record“ ist das Resultat mehrjähriger Versuche erster Fachleute der Schallplattenbranche.
„Auto-Record“ vereinigt alle Vorzüge der Concurrenzplatten.
„Auto-Record“ ist unzerbrechlich.
„Auto-Record“ ist laut und tonrein.
„Auto-Record“ erscheint in einem Repertoir von 200 No. nur ausgesucht wirkungsvoller Piecen.
„Auto-Record“ ist der bei weitem

billigste Record der Gegenwart

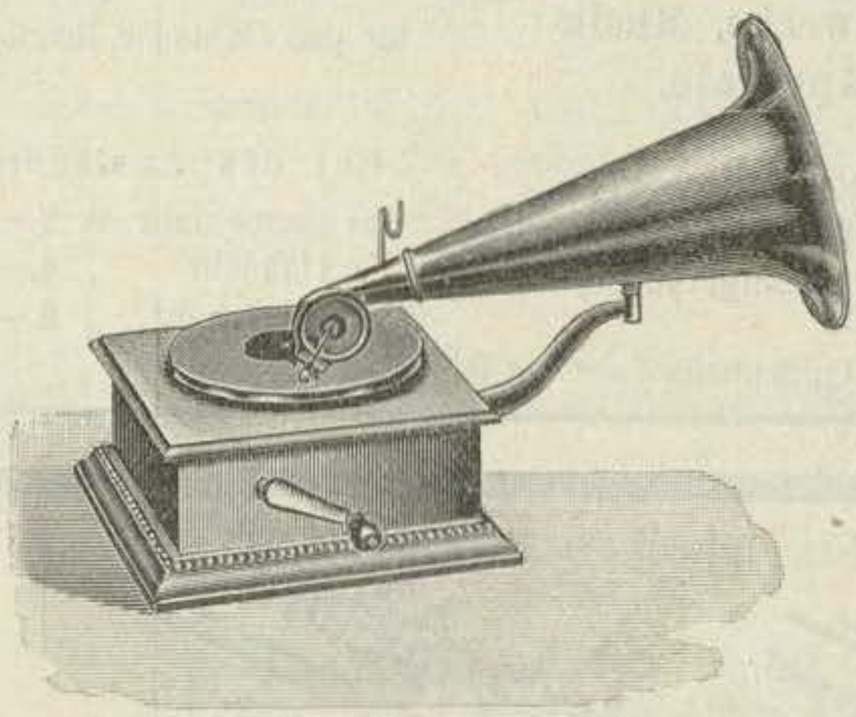
derselbe wird an das Publikum mit **65 Pfg. verkauft,** daher wird der **„Auto-Record“** eine

Revolution in der Branche hervorrufen.

Mammut-Apparate behaupten ihren alten guten Ruf!

Zur Messe — Vier neue Modelle! — Zur Messe

Alles Schlager, darunter Piccolo Nr. 0



Masse 26×26×26 cm — Trichter 37 cm

Ladenpreis M. 20.—

Kein Spielzeug — Kein Phonographen-Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller und runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch a Mammut-Konzertschalldose.

Sofort lieferbar!

NEU! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate** mit Mammut-Orchester-Dose sind heute unübertroffen!

Ferner:

Neuheiten in

Elektrischen Pianos
Ball-Orchestrions mit elektrischem Antrieb
Walzen-Orchestrions } mit
Orchestrions mit Papiernoten } Gewichtsaufzug

etc. etc.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig

Messlokal: Petersstr. 42 I und Hofmeisterstr. 6.

SCHUTZ-MARKE

Thomas A Edison

Edison-Phonographen
Edison-Goldgusswalzen.

Einzige Ausstellung der Original-Apparate während der Messe in Leipzig:

Petersstrasse 12, im Laden.

Edison-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN N. 14

Süd-Ufer 24/25. Süd-Ufer 24/25.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Leipziger Messe.

(6.—12. März 1905.)

Aussteller:

Auto-Record, G. m. b. H. (Petersstr., Laden).
Adler Phonogr. Comp. } Petersstr. 37
Beka Record, G. m. b H. } Hof Laden.
Biedermann & Carnikow (Petersstr. 44 „Grosser Reiter", parterre.
Carl Lindström, G. m. b. H., (Petersstr. 23).
Carl Below (Petersstr. 42 I).
Carl Schmidt, Doppelschalldosen (Petersstr. 42 I).
Deutsche Grammophon A.-G. (Petersstr. 8 I).
Ernst Malke (Petersstr. 39 II).
Excelsiorwerk G. m. b. H., (Petersstrasse 37, Goldner Hirsch, III.)
Edison Gesellschaft m. b. H. (Petersstr. 12 p.).
Fritz Puppel (Petersstr. 8 II).
F. Ad. Richter & Cie. (Messlokal: Mädler's Kaufhaus, Petersstr., Zimmer No. 11).
Favorite, S. Weiss & Co., (Petersstr. 39, part.)
Falkner, Petersstrasse 20, III.
„Gloria" - Platten - Apparate - Fabrik (Petersstrasse 15 Treppe A II).
Homophon Company m. b. H., (Petersstr. 44.)
International Phonogr. Comp. Julius Wal (Petersstr. 42).
J. M. Bon (Brühl).
Kalliope Musikwerke, Akt.-Ges. (Hotel de Russie, Petersstrasse 20 I rechts. Zimmer No. 6 und 8).
Louis Bauer, Lindenau, Wettinerstr. 114.
Lyrophon-Werke A. Lieban & Co. (Petersstr. 35 p. u. I).
M. Thomas, (Petersstr. 44, Grosser Reiter, part.)
National Phonogramm Ges. m. b. H., (Petersstr. 44, erster Laden links).
Nürnberg-Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H. („Hotel de Pologne").
Orchestrophon Sprech- und Musikwerke, (Peters-Strasse 41, I.)
Popper & Co. (Reichsstr.)
Postkarten-Schallplatten-Verlag **A. Taeubert & Co.** (Petersstr. 44 „Grosser Reiter" part).
E. Paillard & Co., Hainstrasse 6, III.
Richard Müller & Co. (Elisenstr. 12 I).
Symphonion A.-G. (Petersstr. 44 u. Hofmeisterstr. 6).
Wilh Dietrich (Petersstr. 44).
Zonophon G. m. b. H. (Petersstr. 44 IV).

Die Ermordung des Grossfürsten Sergius im Kinematographen.

In der Pariser Zeitschrift „Le Matin" finden wir eine anschauliche Schilderung, wie in der bekannten kinematographischen Aufnahmeanstalt in Vincennes bei Paris die kinematographische Aufnahme für die Vorführung gemacht ist, welche die Ermordung des Grossfürsten Sergius in Moskau darstellt und demnächst auf den verschiedensten Bühnen zur Vorführung gelangen wird. Der Berichterstatter erzählt:

Ich habe gesehen, wie man den Grossfürsten Sergius von Russland getötet hat, und zwar so, dass meine Nerven dadurch nicht im geringsten erregt worden sind, denn ich wusste, dass der heroische Mörder auf den Namen „Coco" hört, und sein Komplice auf den Namen „Bébert". Diese Herren gehören zu der grossen Gesellschaft in Vincennes, deren Geschäft darin besteht, mittels des Kinematographen aktuelle Szenen wiederzugeben. Man glaubt nicht, welch kompliziertes Material erforderlich ist, welche Sorgfalt und welch Genie, um eine solche Aufnahme auszuführen. Gestern morgen war ich also in Vincennes. In einem sehr ausgedehnten Atelier sah ich seltsame Individuen, bekleidet mit schweren Stiefeln, die Köpfe bedeckt mit grossen Pelzmützen. Wir waren im Kabinett der Verschworenen. Herr M. Lucien Nonguet, der Regisseur, instruierte seine Leute, wie die notwendigen Posen auszuführen seien, und als die kinematographische Aufnahme anfing, glaubte man nicht, dass Nonguet jemals im Leben eine andere Beschäftigung gehabt hätte, als eine Konservenbüchse zu füllen: die Bombe. Unterdessen zogen die Schauspieler ihre Anzüge an und ich sah, dass Herr Nonguet den Gross-fürst mit Lebenswahrheit darstellt, er trägt sein Monocle mit Leichtigkeit, er verliert nichts von seiner Würde, während man ihm einen falschen Bart anklebt und erbleicht nicht unter dem Gewicht eines Helmes mit dem Doppeladler, welchen man ihm aufsetzt. — Ein Wagen langt an, gezogen von zwei Rennern, durch den Schlag bemerkt man den blitzenden Helm des Grossfürsten. Plötzlich hält die Equipage an, der Grossherzog neigt sich ein wenig aus dem Wagenfenster, um die Ursache des Anhaltens zu entdecken. In diesem Moment springt Coco hervor, und wirft seine mit Nägeln gefüllte Büchse unter den Wagen.

Jetzt wird der Lauf des kinematographischen Aufnahmeapparates unterbrochen und die Aufnahme wird erst fortgesetzt, nachdem man eine Quantität Pulver angezündet hat, welche die ganze Scene in Rauch hüllt. Nachdem dieses Bild einen Moment lang aufgenommen ist, wird die Aufnahme wieder unterbrochen, der Wagen entfernt sich, an seinen Platz legt man alten Plunder, zerbrochene Räder, eine Wagenlaterne und tausend verschiedene Sachen, man malt Kleckse auf die Mauern der Kulissen und lange Sprünge auf die Fensterscheiben. Nach dem Winderbeginn der Aufnahme werfen Leute von oben Gegenstände herab, es sind dies die Trümmer, welche durch die Explosion in die Luft geflogen sind und nun zurückfallen. Andere Leute kommen und raffen diese Trümmer auf, der Mörder der auf der Erde gelegen hatte, erhebt sich mit verletztem Gesicht, die Gendarmen, Passanten und Soldaten ergreifen ihn. Coco ist wütend, er

D. R. P. a. Eingetragenes Wortzeichen. D. R. G. M.

Piff Puff Paff

sind die billigsten Maschinen der Welt

für Schallplatten jeder Grösse, sowie

Post-Ansichtskarten.

Ladenpreis von Rm. 6,50 an.

Phonographen

mit vielen

Verbesserungen

D. R. P. a.



1/5

Grammograph!

Sensationelle

Mess-Neuheit.

D. R. G. M.

Puff mit Tonarm.

Ladenpreis Rm. 18,50.

BIEDERMANN & CZARNIKOW, Grossfabrikanten

BERLIN SW. 47, Kreuzbergstr. 7.

Zur Leipziger Messe: Petersstrasse 44, Grosser Reiter,

vorn im Hutladen.

Neuste Kataloge an Händler gratis.

bekommt Schläge, er wehrt sich so gut, dass seine Toilette stark derangiert wird und erhält sogar auf das Auge einen Schlag, welchen er sicher gefühlt hat, aber er betrübt sich deswegen nicht. — Das ist sein Handwerk . . . .

Eine andere Reproduktion von Schreckensszenen in Petersburg wird sich folgendermassen abspielen:

Man wird die Kosaken durch die Strassen galoppieren sehen, wie sie mit ihren Nagaiken auf die Volksmenge einschlagen. Eine Kompagnie russischer Infanterie wird das Feuer auf die Menge beginnen und das Publikum wird Augenzeuge sein, wie zwanzig oder dreissig Mann fallen. Die von den Kosaken gerittenen Pferde sind Pariser Droschkengäule, die für diesen Zweck gemietet wurden. Die Kosaken waren Arbeitslose, die 2 Frank bekommen haben, und die Menge der russischen Arbeiter stammten auch aus dem Heer der Pariser Arbeitslosen. Die Rollen des Vater Gapon, der Kosakenoffizier und der Arbeiterführer, wurden von Schauspielern kleiner Pariser Theater gespielt. Eine Szene stellt einen Kosaken dar, der hinter einer Frau mit einem Kind im Arm herstürzt; sie flieht vor ihm, aber nach einer aufregenden Jagd schlägt er sie nieder. Im Mittelpunkt einer anderen Szene steht der Grossfürst Wladimr. Eine Szene stellt eine Strasse in Petersburg dar. Aus den Fenstern der Häuser bewerfen die Leute die Soldaten, die hinter der Menge hergaloppieren, mit verschiedenen Gegenständen. Als diese Szene gespielt wurde, fiel eine Seite des „Newsky-Prospekts“ nieder, da sich mehrere Leute zu weit aus den Fenstern lehnten.

Leipziger Messe.

Das **Offizielle Leipziger Mess-Adressbuch (Verkäufer-Verzeichnis)** der Handelskammer ist zur bevorstehenden Oster-Vormesse (Beginn 6. März) in der 18. Auflage erschienen. Die Zahl der darin aufgeführten Aussteller der keramischen, Glas-, Metall-, Kurz-, Galanterie-, Spielwaren- und verwandten Industrien beträgt einschliesslich des Nachtrags 2930 (16. Auflage, Oster-Vormesse 1904: 2760), wovon 2646 auf das Deutsche Reich, 206 auf Oesterreich-Ungarn und 78 auf das übrige Ausland entfallen. Wie bekannt, wird das Buch vom Mess-Ausschuss vor und während der Messe an die Mess-Einkäufer gratis verbreitet. Den Inseratenteil besorgt wie beim Einkäufer-Verzeichnis die Firma Haasenstein & Vogler A.-G. in Leipzig.

Der Messausschuss veröffentlicht folgende Mitteilung wegen des Offenhaltens der Musterlager bis Dienstag, den 14. März:

Verschiedentliche Beschwerden über die Störung und übermässige Zusammendrängung des Messverkehrs durch das vorzeitige Einpacken vieler Aussteller und die im Zusammenhang damit erfolgte Anregung, die Musterlager möchten, zumal im Hinblick auf den in die Vormesse fallenden Karneval, einheitlich bis mit Dienstag der zweiten Messwoche offengehalten werden, haben den Mess-Ausschuss der Handelskammer und den Rat der Stadt Leipzig bestimmt, die folgende Bekanntmachung zu erlassen: „In Aussteller- wie Einkäuferkreisen, insbesondere aus den Rheinlanden, wird dringend gewünscht, dass die Musterlager zur Verhütung allzustarker Zusammendrängung des Verkehrs allerseits bis einschliesslich Dienstag, den 14. März, offengehalten werden.“

Daraufhin haben sich 11 Firmen bereit erklärt, ihre Musterlager bis mit Dienstag, den 14. März, offen zu halten. Dieser Kollektiv-Erklärung, die auf Wunsch den Beteiligten der Ausstellerschaft zur Kenntnis gebracht worden ist, haben sich weiterhin noch einige hundert Firmen angeschlossen.

Die Taschenlampe in der Photographie.

Ein Feld, auf welchem die Taschenlampe und andere Kleinbeleuchtungsgegenstände bisher sehr wenig angewendet worden sind, ist dasjenige der photopraphischen Kunst, und doch scheint es uns, dass dieses Feld garnicht so unbedeutend ist, wie es scheint. Professionelle Photographen verfügen ja über ein Atelier, welches auch bei trüben Wintertagen einige Stunden lang Licht genug hat, um Portraitaufnahmen machen zu können und heutzutage haben in Städten, die über elektrische Stromleitungen verfügen, viele Photographen auch Einrichtungen, um bei elektrischen Licht Portraitaufnahmen machen zu können. Die Tatsache, dass diese Aufnahmen bei künstlichem Licht immer mehr Verbreitung bei den Photographen finden, spricht aber dafür, dass auch die Taschenlampe leicht für diesen Zweck ausgenutzt werden kann. Das könnte in ähnlicher Weise wie bei Blitzlichtaufnahmen geschehen. Hier wird bekanntlich die Camera geöffnet, während der Raum selbst ohne solche Beleuchtung ist, die photographisch wirksame Strahlen hat, also bei schwachem Gas- oder Lampenlicht. Die Aufnahme geschieht dann erst dadurch, dass die zu photographierenden Personen oder Gegenstände plötzlich durch das Magnesiumlicht beleuchtet werden. In eben derselben Weise müssen sich mittels der elektrischen Taschenlampe photographische Aufnahmen herstellen lassen. Man wird hierzu am besten ein fast dunkles Zimmer wählen, jedenfalls ohne Tageslicht-Beleuchtung und die Lampe möglichst nahe an die aufzunehmende Person heranbringen. Diejenigen Lampen, welche mit einem Reflektor versehen sind, eignen sich natürlich dazu am besten. Die Beanspruchung der kleinen Glühbirnen ist besonders bei neuer Batterie eine sehr starke uud das Licht ist sehr weiss, d. h. reich an wirksamen Strahlen. Es lässt sich diese Beleuchtung ganz gut so ausführen, dass man bis auf etwa 25 cm an die zu beleuchtende Person herangeht, Wenn man im Verhältnis zu dem photographischen Apparat die zu photographierende Person unter einem Winkel von etwa 45 Grad beleuchtet und nur strichweise, ähnlich als wenn der Maler mit einem grossen Pinsel arbeitet, die Beleuchtung vornimmt, so schadet es nichs, wenn man dabei mit der Lampe zwischen Apparat und die aufzunehmende Person gerät, wenn nur die dem Apparat zugewendete Seite der Lampe keine Lichtstrahlen aussendet. Dunkle Gegenstände bilden sich ja auf der photographischen

Platte nicht ab. Dieses Verfahren ist natürlich nicht ohne weiteres richtig auszuführen, man muss lernen, die Strahlenkegel so über die aufzunehmenden Person hinzuführen, dass alle Stellen, welche man beleuchten will, gleichmässig viel Licht erhalten, was besonders dadurch möglich ist, dass man schnell arbeitet und die Lampe dabei dreht und wendet, Es ist aber auch möglich, auf diese Weise ganz besondere Effekte zu erzielen, Einzelheiten stärker, und anderes weniger stark zu beleuchten. Man kann auch auf diese Weise ganz nach belieben starke Schlagschatten oder weniger starke Schatten hervorrufen, indem man mehr von der einen und weniger von der andern Seite beleuchtet. Photographen, die gerne alles herausholen, die photographischen Kunst zu machen wünschen, werden noch mehr als die professionellen Photographen Lust verspüren, dieses Verfahren auszubilden. Man hat es in der Gewalt, dann Lichteffekte zu erreichen, die mit andern Mitteln überhaupt nicht erreicht werden können.

Auch in kleineren zinkographischen Anstalten, die nicht über elektrischen Starkstrom verfügen, sondern mit Tageslichtbeleuchtung arbeiten, kann die Taschenlampe sehr gute Dienste leisten. Auch hier wird es nicht allzuschwer sein, diejenige Uebung sich anzueignen, welche erforderlich ist, um eine gleichmässige Beleuchtung zu erzielen.

Geradezu unentbehrlich kann aber die Taschenlampe für photographische Zwecke werden, wo es sich darum handelt, Gemälde zu photographieren, welche nicht von ihrem Platz genommen werden können und so stehen, dass sie für den Zweck unzureichend beleuchtet sind. Solche Gemälde bedürfen nämlich einer Beleuchtung, welche möglichst genau von vorn kommt, weil sonst die Pinselstriche Schatten werfen, und diese Bedingung der Beleuchtung von vorn kann man mittels der Taschenlampenbeleuchtung verhältnismässig leicht erzielen, ohne dass alle diejenigen Unbequemlichkeiten entstehen, welche Blitzlichtaufnahmen mit sich bringen.

Eine Schule für drahtlose Telegraphie.

Die Regierung der Vereinigten Staaten, ganz besonders aber die Marine-Behörde, macht ganz gewaltige Anstrengung, um in der Benützung drahtloser Telegraphie die Führung unter allen Nationen der Welt an sich zu reissen und um nicht Gefahr zu laufen, keine geeigneten Kräfte finden zu können, hat Onkel Sam die Ausbildung von Telegraphisten selbst in die Hand genommen.

Diese Schule der drahtlosen Telegraphie befindet sich im Equipirungs-Gebäude des Brooklyner Navy Yard. Gegenwärtig zählt die Schule 25 Zöglinge, welche in die Geheimnisse des neuen Verbindungsmittels eingeweiht werden. Sie haben einen drei Monate währenden Kursus zu absolviren, und dann werden sie als ausgebildete „Drahtlose" Telegraphisten angesehen, so dass sie auf irgend einem Schiffe Onkel Sams, oder auf irgend einer Landstation in Dienst treten können. Sie sind dann im Stande, Botschaften mit einer Schnelligkeit von 190000 englichen Meilen pro Sekunde zu blitzen, und Antworten korrekt entgegen zu nehmen.

Wenn man den langen westlichen Corridor im zweiten Stockwerk des grossen Gebäudes in dem Navy Yard hinabschreitet, hört man bereits ein leises Summen, das plötzlich zu einem beinahe ohrenbetäubenden Geräusch anschwillt, sowie man die Thür zum Klassenzimmer öffnet. Die 25 Zöglinge sitzen um drei Tische herum, tief in Beobachtung der Funktionen der Apparate vor ihnen versunken. Jeder von ihnen kommt an die Reihe und muss versuchen, den Sender und den Empfänger zu handhaben. Sie werden zugleich darin eingeübt, die Botschaften nach dem Gehör zu lesen, weil dies rascher von sich geht. Die Papierstreifen, auf denen sich im Empfänger die Botschaft in Punkten und Strichen abzeichnet, benutzt man nur zur Kontrolle.

Um nur intelligente Leute für diese Arbeit zu erhalten, werden die Applikanten einer strengen Prüfung unterworfen, Dafür ist aber auch die Bezahlung nach Beendigung der Lehrzeit eine verhältnismässige sehr gute. Die Telegraphisten bekommen beinahe doppelt soviel Löhnung, als der gewöhnliche Marinesoldat oder Matrose. Während die letzten nur 16 D. pro Monat erhalten, hat so ein Telegraphist, da er zu den Elektrikern dritter Klasse gezählt wird, 30 D. pro Monat. Wenn er seine Arbeiten gewissenhaft verrichtet, und sich geschickt zeigt, ist ihm ein rasches Avancement sicher. Er rückt dann in die 2. und in die 1. Klasse der Elekrtiker ein und verdient als solcher 40, resp. 50 und 70 D.

Das Equipirungsbureau plant ein ganzes Netzwerk drahtloser Telegraphie, welches die ganze Küste der Ver. Staaten bedecken und die Verbindung mit den Kolonialbesitztümern herstellen soll. Es wird, wenn alle Pläne realisiert sind, dann möglich sein, eine Botschaft von San Francisko nach Honolulu, eine Distanz von 2100 englische Meilen, zu blitzen.

In kürzester Zeit dürfte die Union im Besitz von 202 Stationen für drahtlote Telegraphie sein, von denen etwa dreissig breits errichtet sind. Bis jetzt wurden schon ausgezeichnete Resultate erzielt, die als Recordbrecher bezeichnet werden. So erhielten Kriegsschiffe wiederholt Botschaften über Distanz von 100 englischen Meilen von irgend einer Regierungsstation übermittelt.

Juristisches.

Folgen des Verzugs.

Die Lehre vom Verzug und seinen Folgen nimmt in dem System des Rechts, wiewohl sie dem Laien im allgemeinen wohl einfach scheint, einen ziemlich breiten Raum ein, kann daher in einem kurzen Artikel nur hinsichtlich der wesentlichsten und bemerkenswertesten Punkte erörtert werden. In erster Reihe steht natürlich die Frage: Wann kommt der Schuldner in Verzug? — Denn nur mit dem Verzug des Schuldners, als dem wesentlicheren, wollen wir uns hier beschäftigen, wiewohl es auch einen Verzug des Gläubigers gibt. Ist ein bestimmter Tag vereinbart, an welchem der Schuldner zu leisten hat, so kommt er ohne weiteres in Verzug, wenn die Leistung an diesem Tage nicht erfolgt. Anders, wenn das nicht der Fall ist: alsdann bedarf es der Mahnung durch den Gläubiger, um den Schuldner in Verzug zu setzen. Eine bestimmte Form schreibt das Gesetz für diese Mahnung nicht vor, jedenfalls aber muss sie die Forderung, um welche es sich handelt, bestimmt bezeichnen und sich als Mahnung unzweifelhaft charakterisieren; die Uebersendung der Rechnung ist z. B., wie wiederholt gerichtlich entschieden ist, als Mahnung nicht aufzufassen, also nicht geeignet, den Schuldner in Verzug zu setzen. Zu beachten ist auch, dass die Mahnung erst erfolgen darf, nachdem die Fälligkeit der Forderung eingetreten ist, dass also eine bereits vorher etwa erfolgte Mahnung ebenso unwirksam ist. Bemerkt sei endlich noch, dass der Schuldner, sei es mit, sei es ohne Mahnung, dann nicht in Verzug kommt, wenn die Verzögerung einem Umstande zuzuschreiben ist, den er nicht zu vertreten hat, insbesondere also, wenn er durch höhere Gewalt daran verhindert wurde, die Leistung rechtzeitig zu bewirken.

Die bekannteste Folge des Verzugs ist nun, dass, sofern es sich um eine Geldschuld handelt, der Schuldner diese mit vier vom Hundert für das Jahr zu verzinsen hat; im kaufmännischen Verkehr betragen, sofern ein beiderseitiges Handelsgeschäft vorliegt, die Verzugszinsen bekanntlich fünf vom Hundert für das Jahr; ist ein höherer Zinssatz vertragsmäsig vereinbart, so gilt dieser auch für die Verzugszinsen; ist endlich der Gläubiger durch den Verzug des Schuldners genötigt worden, für die Geldbeschaffung höhere Zinsen zu zahlen, so kann er deren Erstattung beanspruchen.

Ganz allgemein, vornehmlich also für den Fall, dass es sich nicht um eine Geldschuld handelt, wird in § 286 B. G. B. als wesentlichster Grundsatz festgestellt, dass der Schuldner dem Gläubiger den durch den Verzug entstehenden Schaden zu ersetzen hat. In richtiger Verfolgung dieses Grundgedankens ergibt sich dann aus den gesetzlichen Bestimmungen weiter, dass im Falle des Verzuges dem Gläubiger ein dreifaches Wahlrecht zusteht. Er kann nämlich entweder verlangen, dass der Schuldner seine Verpflichtung, wenn auch verspätet, vertragsmässig erfüllt und ihm daneben den Schaden ersetzt, der ihm aus der verspäteten Erfüllung erwachsen ist, oder er kann die Erfüllung des Vertrages ablehnen und Erstattung des Schadens verlangen, welcher ihm daraus entstanden ist, dass die Erfüllung unterblieben ist, oder er kann auch einfach von dem Vertrage zurücktreten, als ob er überhaupt nicht geschlossen wäre. Wählt er den ersten dieser drei Wege, so darf er wiederum nach § 326 B. G. B. dem anderen Teil zur Erfüllung eine angemessene Frist mit der Erklärung bestimmen, dass er die Annahme der Leistung nach dem Ablaufe der Frist ablehne. Lässt dann der Schuldner die Frist verstreichen, ohne seine Verpflichtung erfüllt zu haben, so bleiben dem Gläubiger die beiden anderen oben erörterten Wege: Schadenersatz wegen Nichterfüllung oder Rücktritt vom Vertrage. Alle diese Grundsätze gelten jetzt in gleicher Weise für das allgemeine Civilrecht wie für das Handelsrecht. Eine Ausnahme findet sich nur in § 376 H. G. B. für das sogenannte Fixgeschäft, bei welchem die Leistung des einen Teiles genau zu einer festbestimmten Zeit oder innerhalb einer festbestimmten Frist bewirkt werden soll. Auch hier bleibt allerdinds dem anderen Teil die Wahl zwischen den drei oben erörterten Wegen; will er aber darauf bestehen, dass der Schul ners trotz des Verzuges seine Verpflichtung noch erfüllt, so muss er dieses dem Gegner sofort nach dem Ablaufe der Zeit oder der Frist anzeigen. Auch kann hier der Schadensersatz in sehr einfacher Weise berechnet werden, da, sofern es sich um eine marktgängige Ware handelt, der Unterschied des Kaufpreises und des Börsen- oder Marktpreises verlangt wird.

Dr. jur. Abel.

Einsendungen.

Unter Ihrer letzten Nummer befindet sich unter „Einsendungen“ ein Artikel, unterschrieben J. C., betr. „Lebende Photographien in Verbindung mit Grammophonen“. Wir erlauben uns Ihnen mitzuteilen, dass wir lebende, sprechende, singende, musizierende Photographieen, also Kinematographen mit Sprechapparaten in der Preislage von einigen Hundert Mark fabrizieren, und stehen Interessenten Prospekte zur Verfügung.

Zu bemerken ist jedoch, dass die Fabrikation von automatischen Kinematographen (zum Unterschiede von Mutoscopen) grosse Schwierigkeiten bietet, und sich diese Apparate bisher in der Praxis noch nicht bewährt haben.

Wir hoffen aber, die langersehnten Resultate auf einem anderen Wege, welchen wir jetzt nach Engelmann'schem System eingeschlagen haben, zu erzielen, und scheint die Ausführung dieses Systems tatsächlich zu einer überraschenden und billigen Neuerung zu führen.

Vielleicht ist dem Einsender, sowie auch einer grossen Anzahl von Lesern Ihrer Zeitung durch die Veröffentlichung dieser Zeilen gedient.

Hochachtungsvoll

Internationale Kinematographen-Gesellschaft,
Berlin W. 8, Charlottenstr. 56.

Notizen.

Biedermann & Czarnikow, Berlin, bringen zur Leipziger Messe verschiedene Neuheiten in Phonographen und Plattenmaschinen. Zum Ladenpreise von Mk. 6,50 an liefert die Firma schon einen Apparat, auf welchem man nicht nur Postkarten, sondern auch Schallplatten jeder Grösse abspielen kann. Tonarm-Plattenapparate werden zum Detailpreise von Mk. 18,50 und höher gezeigt werden. Ferner sind hervorzuheben verschiedene Neuheiten in Membranen und Schalldosen.

Aus Stockholm wird berichtet: In dem Prozess gegen die **Skandinavische Grammophongesellschaft,** die von der Deutschen Grammophongesellschaft in Berlin Grammophonplatten bezieht, wurde gestern ein freisprechendes Urteil gefällt. Wie s. Z. gemeldet worden, behauptet die Staatsanwaltschaft, dass die Fakturenbezeichnung der aus Berlin kommenden Sendungen eine unrichtige gewesen sei, weshalb einige Kisten in Beschlag genommen und für die angebliche Zollhinterziehung der vorher empfangenen Waren Ersatz gefordert wurde. Insgesamt lautet der Anspruch des Zollfiskus auf etwa 135 000 Mk.

Das Gericht verfügte nun die Aufhebung der Beschlagnahme und Einstellung des Verfahrens.

International-Phonograph Company, Julius Wall. Diese Firma, welche eine der ersten war, die in Deutschland erstklassige Phonographenwalzen hergerstellt hat, ist nunmehr dazu übergegangen, ihren Betrieb für Hartgusswalzen einzurichten. Wir hörten kürzlich einige dieser Walzen, welche vollkommen auf der Höhe stehen, die man von dieser Firma mit Recht erwarten kann. Auf der Leipziger Messe ist die Firma wie gewöhnlich, vertreten.

Carl Ruben, Berlin, Brückenstrasse 10b. Auch diese Firma kommt soeben mit neuen Hartgusswalzen auf den Markt. Wir werden demnächst Gelegenheit haben, auf dieses Fabrikat zurückzukommen.

Die altbekannte Firma **Carl Below,** Mammut-Werke Leipzig, welche ihr Hauptaugenmerk bis heute auf die Fabrikation von Automaten gerichtet hatte, bringt zu dieser Messe einen billigen Apparat heraus. Das kleine Instrument ist in Ton und Ausführung ganz vorzüglich. Ausserdem bringt die Firma noch 2 billige Tonarm-Apparate, von denen sich gerade das Modell Piccolo No. 3 durch aussergewöhnliche Tonfülle auszeichnet.

Ausserdem werden von der Firma Below noch weitere Neuheiten gebracht, über die wir später berichten werden.

Briefkasten.

Treibriemen für Phonographen. H. C. Seher & Co., Strassburg i. Els.

Patentschau.

Patentanmeldungen.

42g. 2462. Platten und Walzen aus Pappe, Papiermaché o. dgl. für Apparate zur Wiedergabe von Tönen. Uhrenfabrik Villingen A G, Villingen. 26. 2. 04.

51a. 10 871. Pneumatische Koppel für Musikinstrumente. The Aeolian Company, New York. 7. 4. 04.

51d. 20 110. Mechanisches Musikinstrument. A. Lenk, Friedrichsberg b. Berlin. 30. 9. 04.

57a. 18 205. Vorrichtung zur Parallelführung von Mattscheibenrahmen und Objektivbrett an solchen photographischen Kameras, bei denen jene Teile durch Gelenkspreizen miteinander verbunden sind. Süddeutsches Camerawerk Körner & Mayer, G. m. b. H., Sontheim-Heilbronn a. N. 26. 6. 03.

57b. 19 788. Verfahren zum Tonen von Silberbilder; Zus. z. Pat. 157 411. Neue Photographische Gesellschaft, Akt.-Ges., Steglitz. 9. 4. 04.

Neu! **Olymp-Schalldosen** Neu!

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.
Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.
Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Plattensprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätige Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

Patente in den meisten Kulturstaaten. Patente in den meisten Kulturstaaten.

GOTTHOLD AUERBACH
·· BUCHDRUCKEREI ··
BERLIN·S.,·RITTERSTR.·86

Neuere Anschauungen über die Beschaffenheit der Materie.

Ueber diesen Gegenstand hielt vor Kurzem Professor Krankenhagen einen Vortrag, dem wir das Folgende entnehmen: Diejenigen Anschauungen von der Beschaffenheit der Materie, welche sich auf den Begriff des Jons und des Elektrons stützen, gehen aus von der Existenz der Atome und der aus diesen gebildeten Moleküle. Von den Molekülen hat man in letzter Zeit insofern klarere Vorstellungen bekommen, als es auf mehrere von einander ganz unabhängige Arten gelungen ist, ihre Grösse und Menge zu finden. Für Luft z. B. ist ihr Durchmesser etwa 0,3 vom millionsten Teil eines Millimeters und ein Kubikcentimeter Luft enthält unter normalen Verhältnissen etwa 40 Trillionen Moleküle. — Die Zersetzung der in Wasser gelösten Salze und Säuren („Elektrolyse") hat zu der durch Versuche sehr gut gestützten Vorstellungen geführt, dass in der Lösung z. B. des Kochsalzes (Chlornatrium) ein Teil der Moleküle „dissoziiert (zerlegt) ist. Neben Chlornatrium-Molekülen befinden sich in der Lösung auch freie Atome von Chlor und Natrium. Schon die Erscheinungen der Elektrolyse erklären sich am vollständigsten durch die Theorie der Jonen und Elektronen. Nach dieser (zunächst in ihrer einfachen Form) nimmt man an, dass jedes Atom behaftet ist mit mindestens zwei entgegengesetzt elektrischen Teilchen, nämlich einem positiven „Elektron" und einem negativen „Elektron". Das positive Elektron" haftet viel fester an dem Atom als das negative. Bei der oben erwähnten Dissoziation z. B. raubt das Chloratom dem Natriumatom sein negatives Elektron. So entstehen zwei „Jonen": ein positives Jon, bestehend aus dem nur noch mit positivem Elektron behafteten Natriumatom und ein negatives Jon, nämlich das mit einem positiven und zwei negativen Elektronen verbundene Chloratom. Die gesamte in den Atomen vorhandene elektrische Ladung ist enthalten in den Elektronen, die darum auch bisweilen als „Elektrizitäts-Atome" bezeichnet werden, — Die Elektronen sind es, welche auch die von den materiellen Körpern ausgehenden Lichterscheinungen bedingen. Eine sehr merkwürdige optische Erscheinung wurde zuerst von Zeemann 1899 entdeckt: Die Verdoppelung (oder Verdreifachung) der hellen Spectrallinien glühender Metalldämpfe in einem starken Magnetfelde. Diese Erscheinung wird durch die Annahme schwingender mit den Atomen verbundener negativer Elektronen vollständig erklärt und nur durch diese Annahme. Sie gestattet auch die Berechnung der Masse des negativen Elektrons, welche danach etwa den zweitausendsten Teil von der Masse des Wasserstoffatoms beträgt. — Noch mehr Klarheit über die Elektronen und Jonen kam aus dem durch Röntgens Entdeckung neu belebten Studium der elektrischen Entladungen in verdünnten Gasen. Deutsche Physiker vertraten seit etwa 1898 die Anschauung, dass die in evakurierten Röhren vom negativen Pol ausgehenden Strahlen, die „Kathoden-Strahlen", aus negativen Elektronen bestehen. Es gelang auch, insbesondere z. B. durch Messung der Ablenkung, welche diese Strahlen durch elektrische und magnetische Kräfte erleiden, u. a. die Masse und die Geschwindigkeit der Elektonen zu bestimmen, wobei sich Uebereinstimmung mit früher Gefundenem ergab. Aber nicht bloss in den Kathodenstrahlen treten freie negative Elektronen auf. Solche sind insbesondere auch in den Ausstrahlungen des Radiums nachgewiesen. Wie übrigens die Strahlen des Radiums die Luft und andere Gase „ionisieren", d. h. in Jonen zerlegen und dadurch für die Elektrizität leitend machen, so geschieht dasselbe auch durch die Röntgen-Strahlen, durch Flammen und durch (ultraviolette) Lichtstrahlen. — Durch neue experimentelle und theoretische Untersuchungen hat sich die Notwendigkeit ergeben, die zunächst in ihrer einfachsten Form vorgetragenen Elektronen-Theorie der Materie abzuändern. Manche optische Ershheinungen erfordern zu ihrer Erklärung die Annahme von mehreren Elektronen in jedem Atom. Die Masse des Elektrons ist, zum Teil oder ganz, wahrscheinlich nur eine scheinbare, durch elektromagnetische (der Reibung in gewissem Sinne vergleichbare) Vorgänge vorgetäuscht. Ist dies aber so, dann ist nur noch ein Schritt zu der heute von vielen hervorragenden Physikern vertretenen Ansicht, dass jedes Atom — und somit die gesamte Materie — besteht aus positiven und negativen unter einander gleichartigen Unteratomen: den Elektrizitätsatomen oder Elektronen. Diese Ansicht findet eine wesentliche Stütze in der vor etwa einem Jahre zuerst beobachteten Umwandlung der Emanation des Radiums in Helium.

Australische Wilde und der Phonograph.

Nach den Meldungen englischer Blätter aus Melbourne begaben sich unlängst Professor Spencer, und Mr. Gillen, zwei hervorragende australische Forschungsreisende, nach dem Innern des Festlandes, um die Sitten der Ureinwohner zu studieren. Zur Ausrüstung der Gelehrten zählten u. o. ein photographischer Apparat, ein Phonograph und Walzen. Es gelang den Reisenden, sich das Zutrauen der Wilden zu erwerben, die sich schliesslich gar dazu verstanden, einen Corrobberie oder Kriegstanz aufzuführen und die einzelnen Bewegungen photographieren zu lassen. Die Schwarzen beschmieren ihre Körper bei diesen Anlässen mit roter und weisser Erde und legen Gras- und Federschmuck an. Diese Tänze werden von eintönigen Gesängen begleitet, und auch diese haben Professor Spencer und Mr. Gillen auf den Walzen des Phonographen mit nach Hause gebracht. In wissenschaftlicher Hinsicht sind diese Ergebnisse höchst wichtig und wertvoll, da die Aussterbung der Ureinwohner rasch von statten geht.

Literatur.

Hilfe gegen faule Schuldner lautet der treffende Titel eines bereits in 15. Auflage vorliegenden Büch-

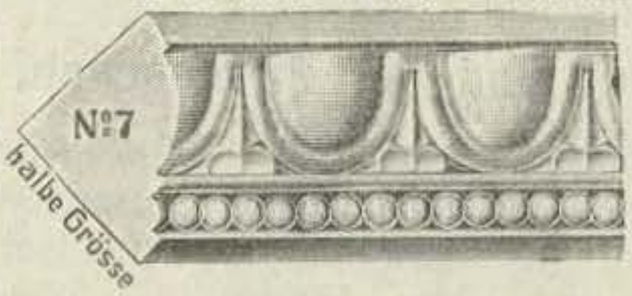
leins von Rechtsanwalt Dr. Geck in Berlin. (Verlag **Hans Th. Hoffmann,** Berlin NW. 21.) Der Verfasser steht mitten in der Praxis und verschreibt seine Rezepte gegen schlechte Zahler für die Praxis, sodass der Gläubiger bei ihrer Anwendung in den meisten Fällen sein Geld retten wird, selbst wenn der Schuldner schon fruchtlos gepfändet ist oder den Offenbarungseid geleistet hat. Selbstverständlich ist durchgehends das neue Reichsrecht zu Grunde gelegt. Die angeführten praktischen Beispiele sind aus dem Leben gegriffen und machen das Schriftchen für jeden Geschäftsmann unentbehrlich. Der Preis beträgt bei hübscher Ausstattung nur 1.— Mk. Bei Voreinsendung 1.10 Mk. postfrei. Nachnahme 1.25 Mk.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Circa 100
noch gut erhaltene **Grammophon-Automaten,** ältere Typen, verkaufe ich für jeden annehmbaren Preis.
Gustav Look, Stettin, Mönchenstr. 3. Tel. 23.

Phonograph-Walzenmasse
Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen Telephon Amt 1, 5472.

Ornamentleisten
in denkbar bester Ausführung, sowie fertige


Gehäuse
für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von
F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.
Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Firma der Branche,
welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Versand von Sprechmaschinen
Schallplatten und Hartgusswalzen
Carl C. Bethke,
Berlin S. 42, Prinzen-Strasse 86.

Phonographen-Walzen
Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Phonographen-Walzen
Blancs
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“
Düsseldorf.
Telegr.-Adr.: „Atlas“ Fernsprecher 253.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art
in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, AACHEN.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8. Charlottenstrasse 56.

Nadeln
für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Komplete Einrichtungen zur
Schallplatten- Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.

Neuheit. **Feinste Saphir Imitationen** für Wiedergabe-Membranen
so gut wie echte. Preis M. 10,— p. 100 Stck. Spezielle Preise für Fabrik. u. Massenabn. 20 Stck. Muster steh. geg. Eins von M. 2,20 in Briefm. zur Verfügung.
Hugo Boskamp, 128 Rue des Carbonnets Bois Colombes **Frankreich.**

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Ca. 25 grosse Laufwerke
für Grammophone, welche die Platten 2 mal abspielen,
billig abzugeben.
Karl Ganter, Mech. Werkstatt,
Furtwangen i. Baden.



Unzerbrechlich!
Neu! Neu!
Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA" G. m. b. H.
Cöln
empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen**
Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.
Catalog gratis zur Verfügung.



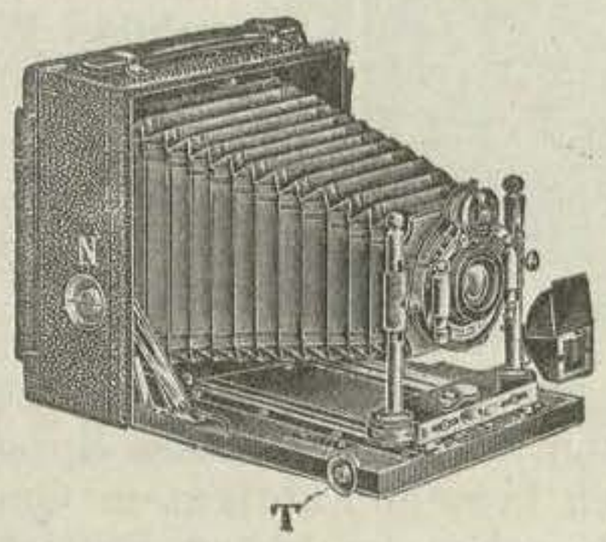
Schramberger Uhrfedernfabrik
Geselischaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen,
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konuse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**
Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten
Hand-Cameras
für Platten und Rollfilms,
Universal-Cameras,
Stativ- und
Reise-Cameras
für alle Platten-Formate,
Atelier- und
Reproductions-Cameras,
Projections- u. Vergröss.-Laternen. — **Tageslicht-Vergröss.-Apparate**
in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Schallplatten
in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.
Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke
Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.



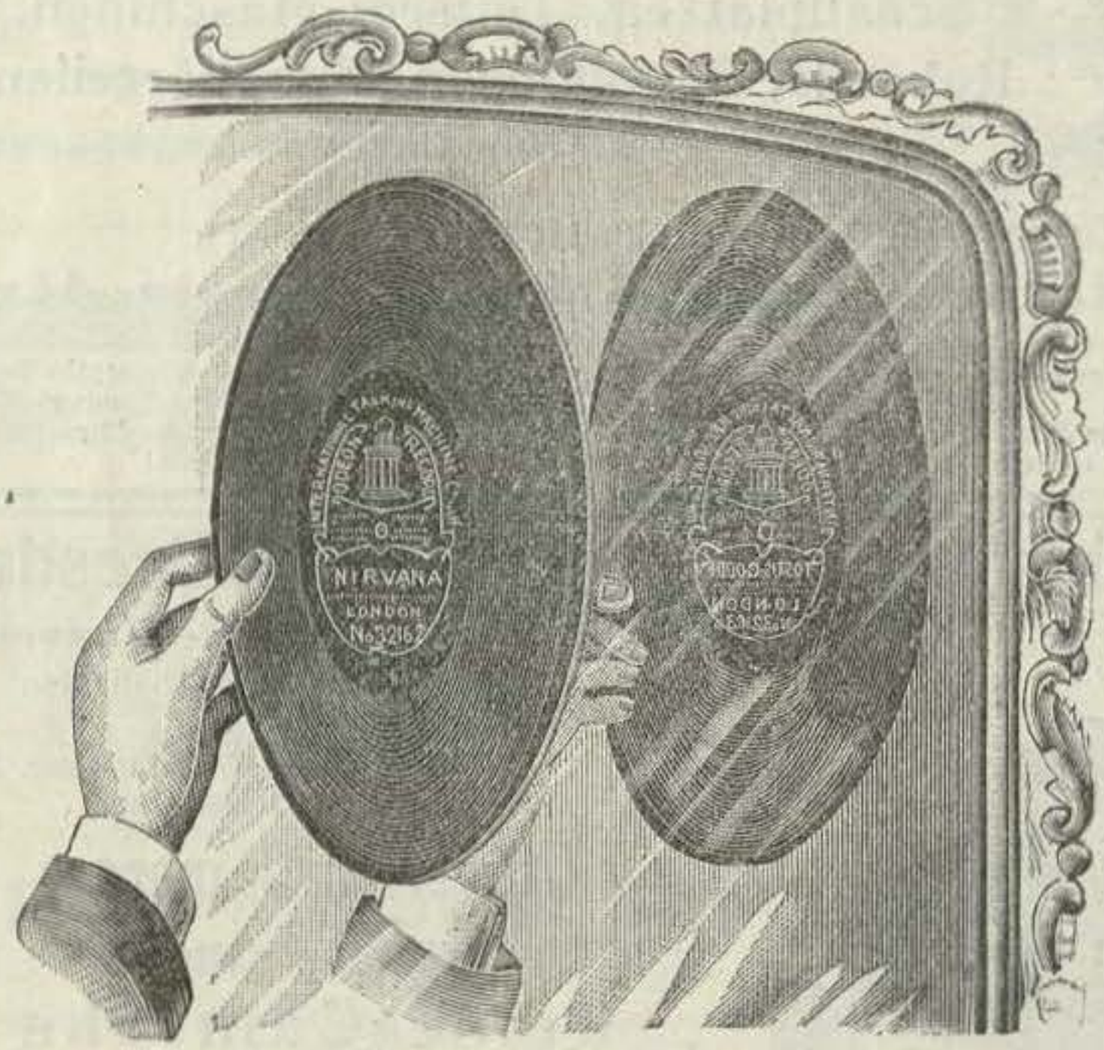
Schutz-Marke.

ODEON

Doppelseitige Schallplatten

zwei verschiedene Aufnahmen auf jeder Seite der Platten, grösstenteils von demselben Künstler. Eine Odeonplatte gibt die Reproduktion zweier verschiedener Aufnahmen desselben Künstlers.

Verschiedene Vorzüge der Odeonplatten vor allen Konkurrenzfabrikaten:



Der Kunde erhält **zwei** Schallplatten anstatt **einer**.

Frachten, Zölle und sonstige Spesen betragen für **Odeonplatten nur die Hälfte.**

Sie brauchen nur **halb so viel Platz** für ein Lager von Odeonplatten, bei der gleichen Anzahl von Pièces.

Sie erhalten das **Doppelte** für Ihr Geld und haben nur **halb** so viel Spesen.

Jede Platte giebt mehr wie **doppelt** so viel wie die Konkurrenzplatte.

Dadurch, dass die Platten auf **beiden Seiten bespielt** sind, liegen sie fester auf der Drehscheibe auf und ermöglichen eine **schöne Wiedergabe.**

Odeonplatten können **schneller** gewechselt werden, indem man sie nur auf dem Plattenteller umzudrehen braucht.

Odeon Doppelschallplatten sind in den meisten Kulturstaaten durch Patente gegen Konkurrenz geschätzt.

Odeon Schallplatten sind aus der besten schwarzen Kompositionsmasse gearbeitet.
Odeon Schallplatten können auf **jeder** Platten-Sprechmaschine gespielt werden.
Odeon Schallplatten stehen keinem Fabrikat in Qualität und Tonfülle nach.
Aus diesem Grunde musste schon im ersten Betriebsjahr die Fabrik fortgesetzt vergrössert werden, um eine tägliche Fabrikationsleistung von 10 000 Schallplatten zu ermöglichen.

Odeon Schallplatten haben einen um 2 cm grösseren Durchmesser als ide Platten der Konkurrenz und spielen daher auf jeder einzelnen Seite um so viel länger.

International Talking Machine Co.,

BERLIN-WEISSENSEE.

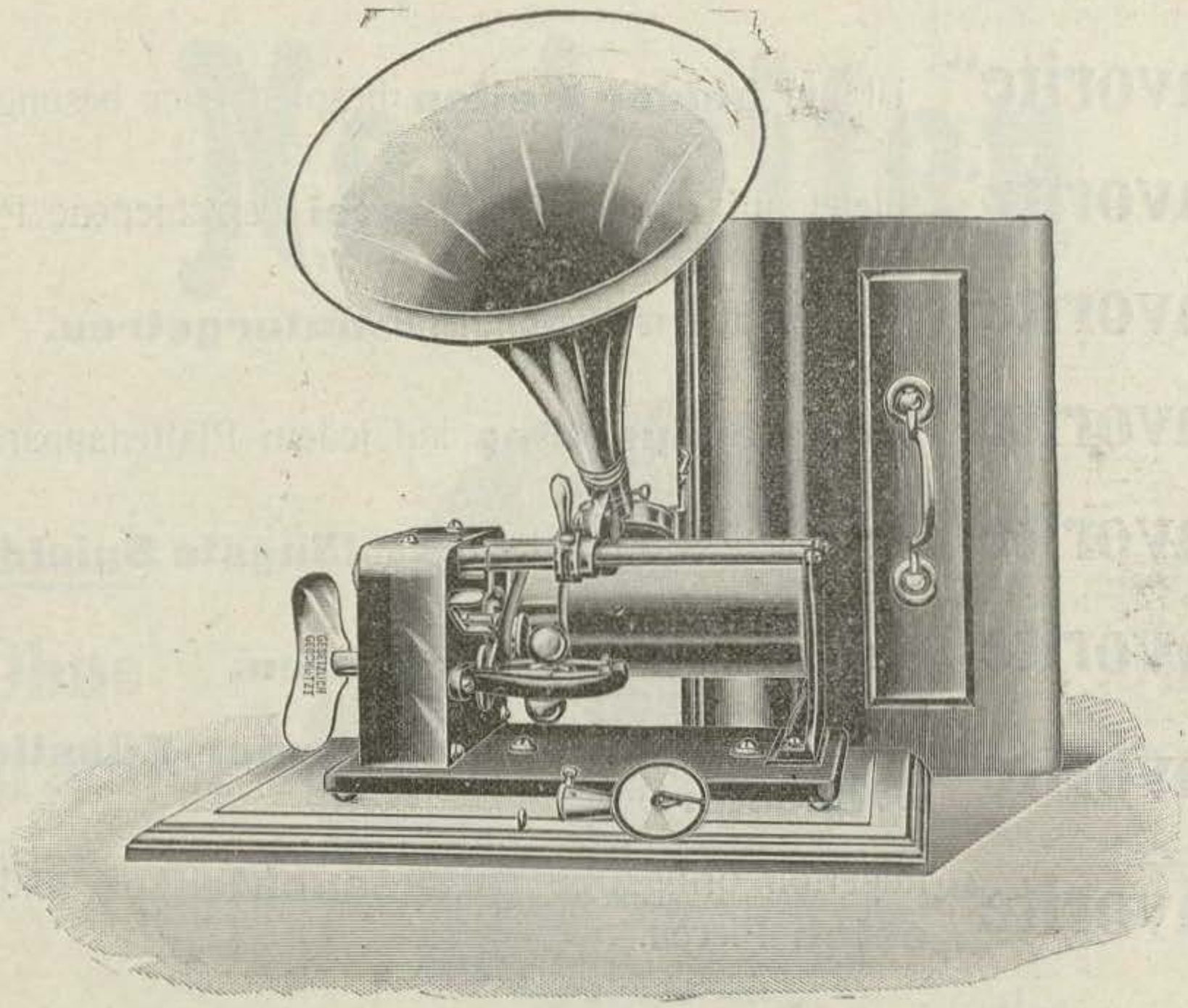
General-Vertreter für OESTERREICH-UNGARN:

Odeon, Hermann Massen, Wien.

Excelsiorwerk m. b. H.
Köln a. R.

Excelsior Phonographen und Platten-Apparate

* * * Erstklassig. * * * * * * Präcisionsarbeit. * * *



Excelsior-Hartguss-Rekords.

Aufnahmen erster Kapellen und Künstler

laut, klar, klangvoll.

Zur Messe in Leipzig

Messkaufhaus Goldener Hirsch, III. Stock, Z. 255, Petersstr. 37.

Ausstellung hochinteressanter Neuheiten.

Favorite

heisst die

neueste Schallplatte.

„Favorite“ ist auf **beiden Seiten** bespielt oder besungen.

„Favorite“ bietet auf **einer** Platte **zwei** verschiedene Piecen.

„Favorite“ -Wiedergabe ist verblüffend **naturgetreu.**

„Favorite“ spielt **geräuschlos** auf jedem Plattenapparat.

„Favorite“ ist aus best. Material u. hat **längste Spieldauer.**

„Favorite“ ist in Tonfülle **unübertroffen.**

„Favorite“-Repertoir enthält Aufnahmen **erster Künstler** und **Orchester.**

„Favorite“-Repertoir bringt die **ausgesuchtesten** und **neuesten** Piecen.

Machen Sie einen **Versuch** und vergleichen Sie **„Favorite“** mit anderen Schallplatten.

Catalog gratis. **Catalog gratis.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. **Telefon Amt IV, Nr. 4627.**

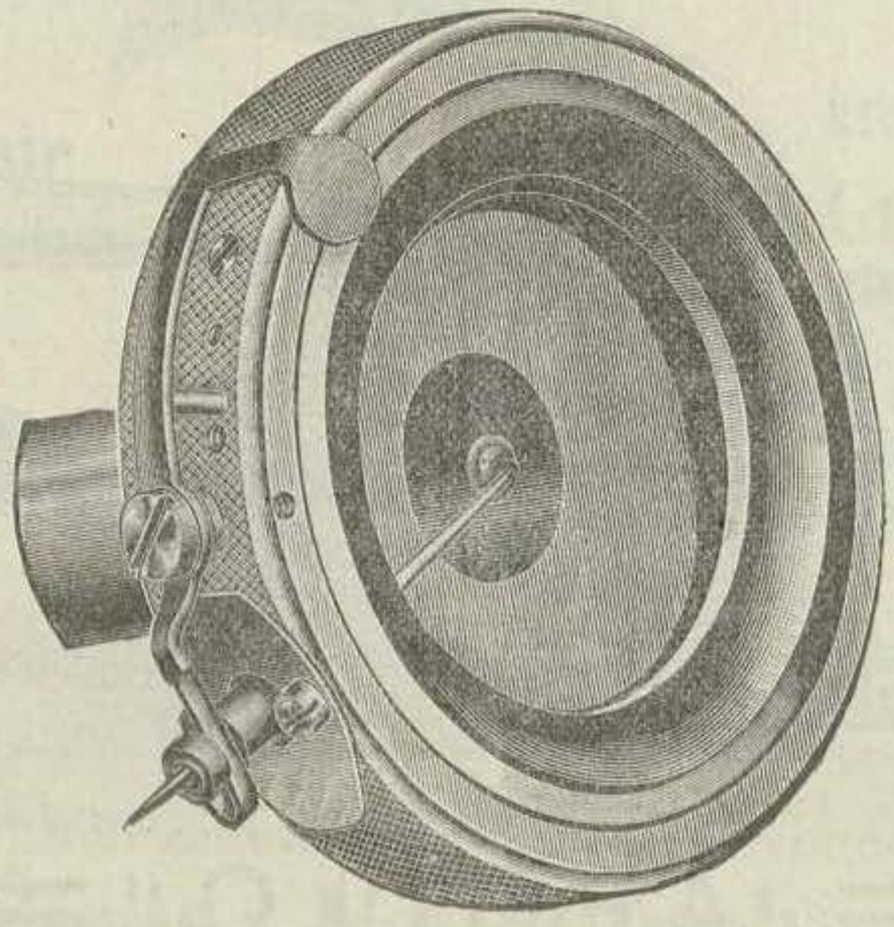
Zur Messe in Leipzig

Petersstrasse 39, im Laden.

Ausstellung unserer hochinteressanten

Neuheiten

Ohne Schraube!



Ohne Schraube!

Leipzig, Petersstr. 23, I.

Carl Lindström G. m. b. H.

Berlin, Brücken-Strasse 13a.

Telegramm-Adresse: **„Homefilm“.**

International Zonophone Company m.b.H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905.



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 100 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!



Grammophon



anerkannt vollkommenster und

beliebtester Sprechapparat der Gegenwart

findet **allein in Deutschland bei 2500 Händlern** der einschlägigen Branchen einen stets steigenden Absatz.

Grösstes ca. **12000** Nummern umfassendes

Platten- * * * * * * * * Repertoir

erstklassiger Vokal- u. Instrumental-Aufnahmen.

Lokale Schlager!



Monarch jun. mit Trompeten-Arm.
Detailpreis Mk. 110,—.

Grammophon- * * * * * Chatullen

von

Detail M. 30,— b. M. 300,—.

Grammophon- * * * * Automaten

von

Detail M. 175,— b. M. 300,—.

Neu! **Grammophon-Chatulle No. 3a,** mit 8 Zoll-Plattenteller u. seitl. Aufz. Detail Mk. 50,—.
Grammophon-Automat No. 2, mit selbstt. geräuschl. Ein- u. Ausschalt., Detail M. 175,—.
Neu!

Februar-Neuaufnahmen

erstklassig in Genre wie Ausführung!

Man achte auf unsere oben abgebildeten gesetzlich geschützten Bild- und Wortmarken!

Spezial-Aufnahmen: Gregorianischer Gesänge und klassischer geistlicher Musik. Hebräischer Synagogenchöre. Roland von Berlin etc.

Händler erhalten gratis u. franco illustrierte Kataloge, Preislisten und Propaganda-Material durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42

Hannover, London, Petersburg, Mailand, Paris, Wien, Amsterdam, Brüssel, Kalkutta, Budapest, Barcelona, Sydney, Cape-Town.

Zur Leipziger Engros-Messe, Mädler's Kaufhaus, Petersstrasse 8, (I. Etage).

Edison-Phonographen- :: Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

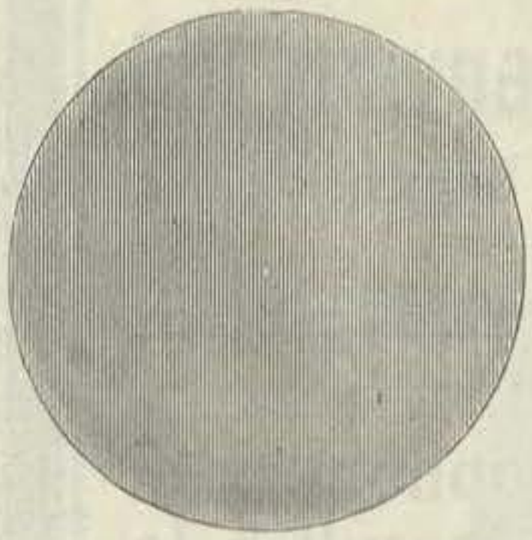
J. Ch. Detmering, Hamburg 3

!

Max Sauer

Glimmerwaren-Fabrik

Tempelhof-Berlin, Dorfstr. 19-20.



liefert

Glimmer-Membran.

in allen Grössen. u. Stärken in nur prima Qualität.

Neu! **SPRITZ-** Neu!



Scherz-Phonograph o Konzert-schalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.

FABRIK:

Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.



Sensationelle Neuheiten!

„Columbus-“

Walzen- und Plattensprechmaschinen

mit **neuen, vereinfachten,** ges. gesch. **Tonarm.**

Kollosal laut, volltönig und natürlich in der Wiedergabe.

Für jede Walzen und Plattengrösse! Noch nie dagewesene Preise! 9 verschiedene Modelle.

Walzenapparat **mit Tonarm** von M. **10,—** en Detail.

Plattenapparat **mit Tonarm** von M. **20,—** en Detail.

Händlern hohen Rabatt! **Katalog gratis!**

Stratmann & Cie., Phonographenfabrik, Oberhausen Rhld.



Wirkliche Schlager

in **billigsten** sowie **feinst** ausgearbeiteten

Präzisionsmodellen in

Phonographen, Schallplatten u. Tonarm-Apparaten

Schalldosen u. Membranen

Grossist in

Original - Edison - Fabrikaten

(Goldgusswalzen und Apparaten.)

Pathé-Atlas-Hartguss-Records

Fabrikniederlage und Vertretung.

Zonophon-Platten zu Original-Händler-Preisen

Trichter u. Zubehörteile aller Art.

W. Bahre, Deutsche Phonogr.-Werke,

Alleinverkauf diverser Typen ausländische Fabrikanten.

Coulante Bedingungen. **BERLIN SW., Friedrichstr. 16** Catalog gratis.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge

Complette Anlagen.

Vorrätig

Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.



No. 6. Detail M. 60,—

Platten-Sprechmaschinen: „Alliance“

stehen an erster Stelle hinsichtlich Qualität!

Sie repräsentieren:

Sauberste Präcisionsarbeit.

Elegante Ausführung.

Schalldose „Selekta“ — nichts Besseres auf dem Markt.

C. F. KINDERMANN & Co., BERLIN SW.

Möckernstr. 68.

National-Phonogramm-Gesellschaft
m. b. H.
BERLIN SW., Lindenstr. 3.

National-Phonogramm — Zur Messe in Leipzig.

National-Phonogramm — Grosser Reiter, Petersstr. 44, erster Laden links.

National-Phonogramm — Im selben Mess-Lokal wie bisher.

National-Phonogramm — Seit 1. Januar 500 neue Aufnahmen.

National-Phonogramm — Neueste Schlager.

National-Phonogramm — Erstklassige Qualität.

National-Phonogramm — Bitte genau auf die Firma zu achten.

National-Phonogramm-Gesellschaft
m. b. H.
BERLIN SW., Lindenstr. 3.
LEIPZIG, Petersstr. 44, erster Laden links.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

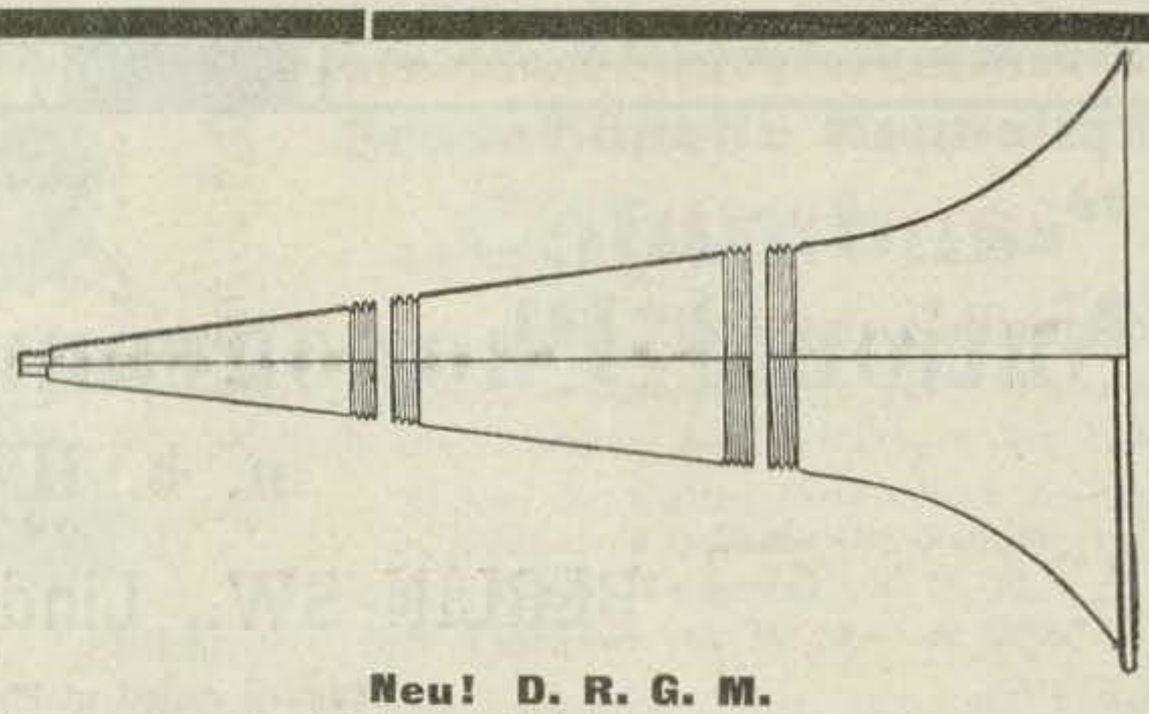
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Neu! D. R. G. M.

Zusammenschraubbarer Trichter aus mehreren Teilen!



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Orchestrophon

Sprech- und Musikwerke,

Alexandrinen-Strasse 93, • BERLIN S. 42, • Alexandrinen-Strasse 93.

Unser **Messlokal** in **Leipzig** befindet sich:

Petersstr. 41, I. Etage (Eckhaus),

gegenüber vom „Grossen Reiter".

Wir bringen für das Geschäftsjahr 1905 zwei Schlager von grösster Bedeutung.

Unsere Schlager sollen den Händlern besonders für die sogenannte stillere Geschäftszeit im Sommer zur geschäftlichen Ausnutzung dienen.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

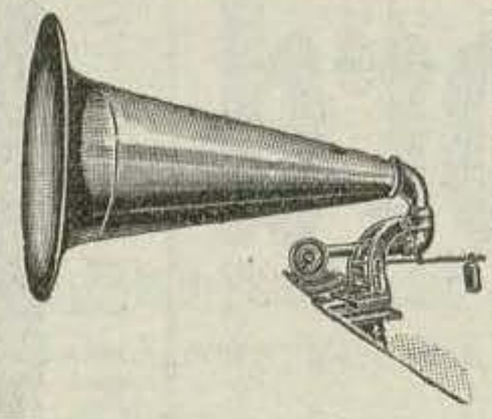
Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz.
Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

„Unerreichte Neuheit — Non plus ultra."



Müller's neueste Konstruktion für Plattenapparate m. Membrane-Entlastung. Anfertigung v. Trichtern aller Arten, für Sprechmaschinen u. Phonographen, poliert, lakiert, vernickelt, als Spezialität, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Richard Müller & Co.,
LEIPZIG, Elisenstrasse 12.
„Galvanische Anstalt".



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.
Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon: Amt IV. 4476.
Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Hauptversand
von erstklassigen Schallplatten
zu Originalpreisen.
Platten-Apparate u. Phonographen
in vorzüglichster Ausführung.
Columbia XP Hartgusswalzen
Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER" RECORDS.
Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.
Adler-Phonograph Comp.
Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.
Unsere neue Liste ist erschienen
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Galvanische Matrizen
für Walzen und Platten
liefert in tadelloser Ausführung
FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

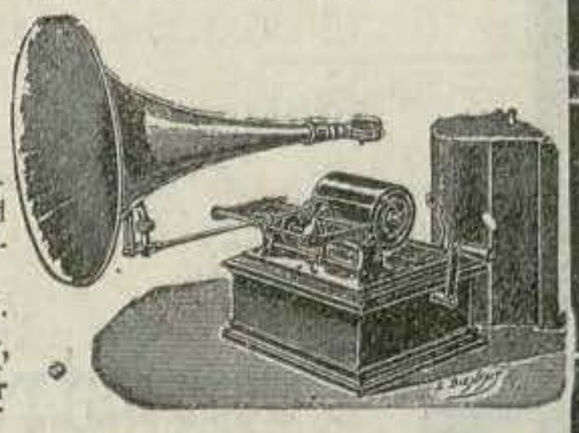


Neu! **AELOPHON** Neu!
Neueste verbesserte elektr. Sprechautomaten
Ohne Aufzug
zum Anschluss an alle Stromarten.
Neu! **Betrieb mit Elementen** Neu!
Dieselben sind von jedermann schnell selbst zu füllen, ca. **3000** mal spielen.
Reine Tonwiedergabe durch **Tamagno** Schalldose ges. gesch.
Solideste Construction, schöne Ausführung.
Beltrame & Albrecht, Leipzig, Albertstr. 6.
Special-Fabrik für Elektr. Sprechautomaten u. Elektro-Motoren für Musikwerke aller Art.
Zur Messe ausgestellt. Vertreter gesucht.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen
Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.
Neuester Phonographen-Automat,
erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.
Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten
Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.
Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.
Kataloge gratis zur Verfügung.

Hartgusswalzen
Pathé-Atlas.
Natürlichste Wiedergabe.





Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.
Deutsch. Künstler,
Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"
Düsseldorf.
Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Homophon-Company G. m. b. H.

Fabrik von Musikschallplatten

BERLIN C.,

Kloster-Strasse 92.

Sofort lieferbar.

Repertoir fortiggestellt.

Musikschallplatten

Homophon-Rekord



Eingetragene Schutzmarke.

Rein in Ton und Wort

Ein Versuch führt zu dauernder Verbindung.

Zur Messe in Leipzig:

Petersstr. 44 (Grosser Reiter Passage) 1. Laden rechts.

Besichtigung im eigensten Interesse der Consumenten erbeten.

NEOPHON

(**Platten**-Phonograph, System Dr. Michaelis.)

D. R. P. A. No. 2462. B. N. G. D. G. No. 333006. Engl. Patent No. 8611. Patent angenommen in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon

Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar.

1 Neophon No. 2 Concert-Maschine	M.	52,50
12 gr. Platten à M. 1,—	„	12,—
12 kl. Platten à M. 0,60	„	7,20
		M. 71,70

Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Apollo.**

Neophon-Platten sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle.

N.-B. Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.

Neophone Platten 24½ cm M. 1,—
Neophonn Platten 18½ cm M. 0,60



Neophon-Attachement

mit dem Neophon-Attachement können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachement besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

1 Neophon Attachment	M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,—	M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60	M. 6,—
	M. 33,—

Gegen P.-A. von M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta.**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden.

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

Verbesserte

A-u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:

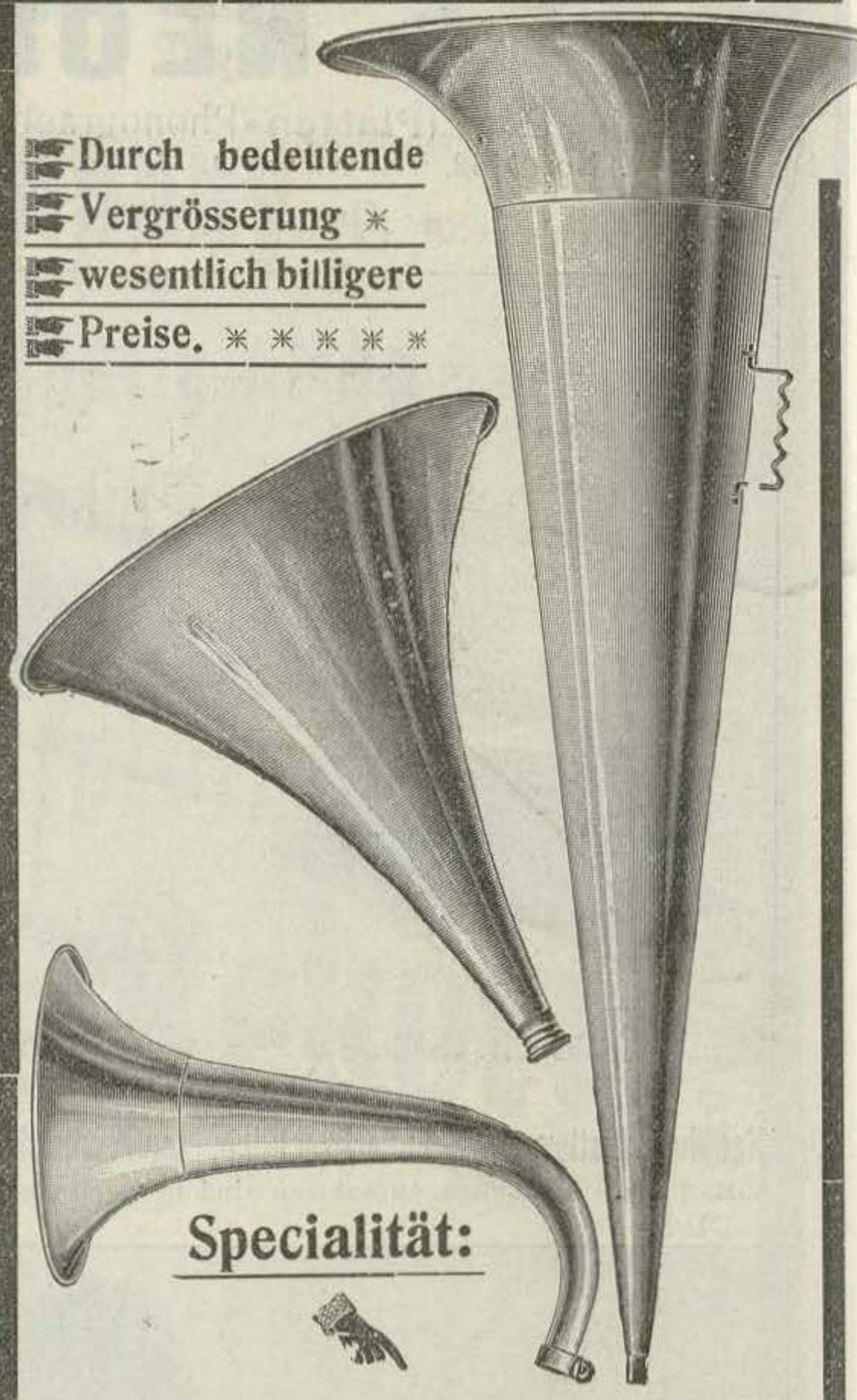
Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Louis Bauer

Automaten-Fabrik

Leipzig—Lindenau.

„Heureka"

Schallplatten-Automaten

„Mars"

Schiess-Automaten.

Die Ausstellung meiner hochinteressanten Neuheiten befindet sich

Leipzig-Lindenau, Wettiner-Strasse 114

Telephon: 5830. **Ecke Merseburgerstr.**

Industria

Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

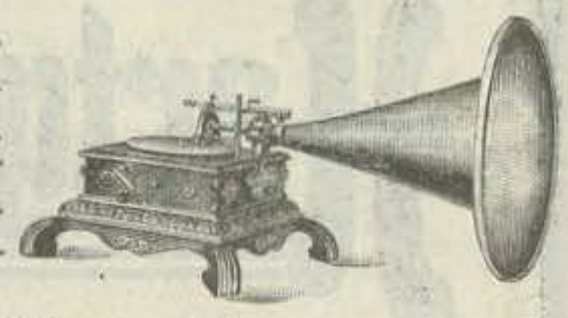
Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Neu! Welt-Rekord! Neu!

Saal- und Garten-Automat.

Das Neueste auf dem Gebiete der Schallwiedergabe. Leichtes Hantieren mit der Membrane. Selbsttätige Ein- und Ausschaltung. Zu beziehen durch



Richard Müller & Co.
Leipzig-Lindenau, Hermann-Strasse 23.

Die

Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der

Elektr.Batterie-Beleuchtungs-Industrie.

Probenummer gratis von der Expedition

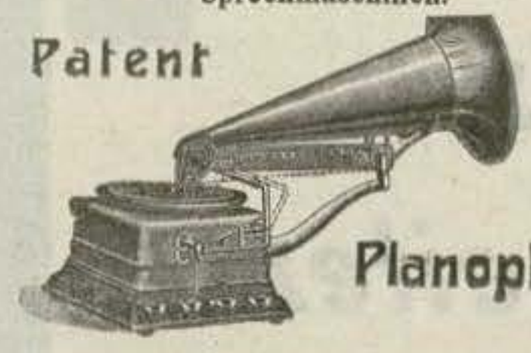
Berlin W. 50.

Solvente Käufer,

welche geneigt sind eine neue Synchron-Anordnung für Kinematograph und Sprechmaschine (D. R. P. ang.) zu übernehmen, belieben ihre Adresse unter H. A. 1048 an die Exped. d. Zeitung einzusenden.

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik,
Sprechmaschinen.

Patent



Planophon

Planophon

eingetragenes Wortzeichen.

BERLIN, Schlesische-Strasse 20

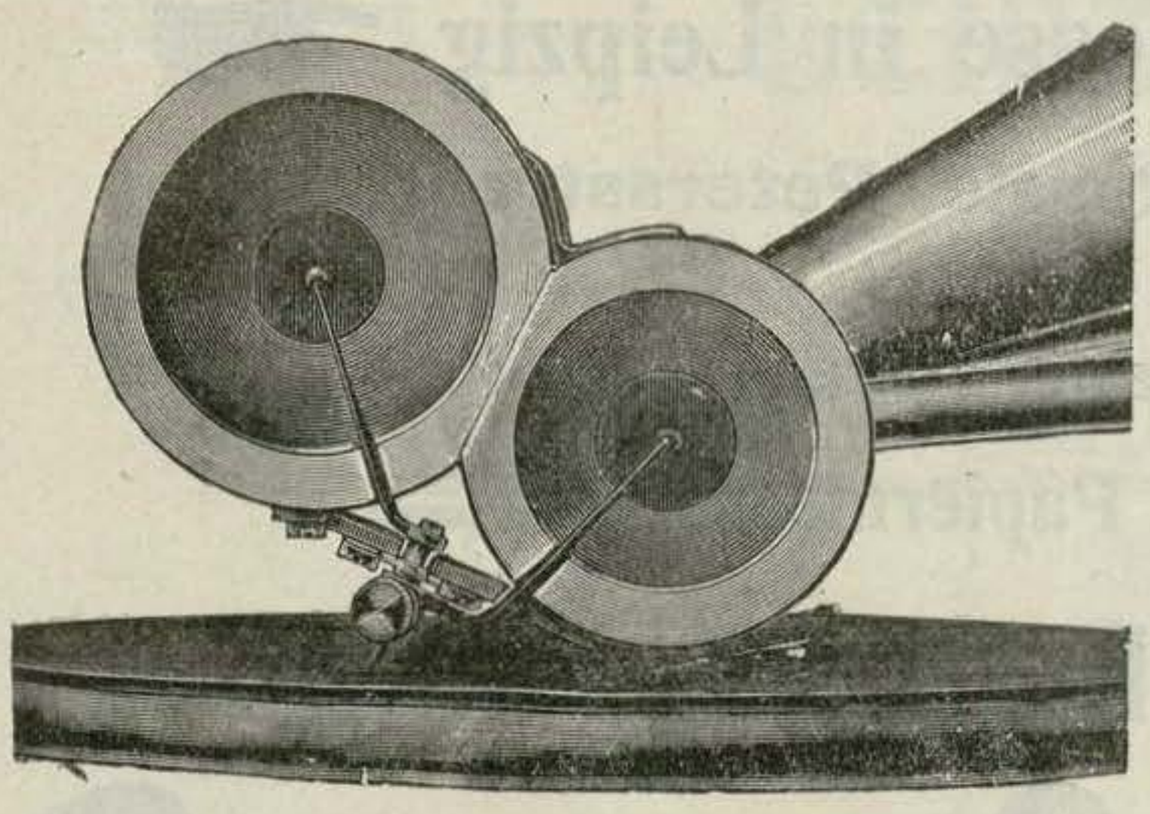
Runge & v. Stemann

Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.

Abteilung II.
Sprechmaschinen-Armaturen,
Sprechmaschinenmotore.



Solo Phonogr. 31



Erstklassige Schalldose! **Konkurrenzlos!**

Hervorragende Neuheit.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen.

D. R. Patent. Auslandspatente.

Auf jeden Plattenapparat anwendbar.

Man beliebe Muster und Preise einzufordern.

Fabrikanten;
1. Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig, Hochmeisterstr. 6.
2. Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.
3. Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119 und Andere.

Vertrieb;
A. Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Lizenzen zur Fabrikation und zum Vertrieb, speziell auch für **Oesterreich-Ungarn** sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

Vorführung der Doppelschalldose auf der Leipziger Messe durch die Firma **Carl Below, Mammut-Werke,** Petersstrasse 42 I.

CARL SCHMIDT, Mechaniker, **BERLIN SO., Britzerstr. 22.**

Hartgusswalzen:

Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

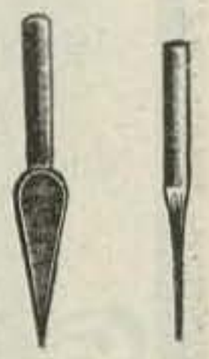
CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.

Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.



Herold-Marke
Heroldnadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.

Ausstellung unserer hochinteressanten Neuheiten

während der

Frühjahrsmesse in Leipzig

vis-à-vis Hotel de Russie, Petersstrasse 19I

und

Leipziger Messpalast, Petersstrasse 44IV

offizielle Papiermesse.

Zonophon, G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 63.

Lyrophon-Werke

Adolf Liebow & Co.

G. m. b. H.

BERLIN SW., Gitschinerstr. 91.

LEIPZIG:

Petersstrasse 35 parterre und I. Etage.

COLUMBIA PHONOGRAPH COMPANY m. b. H.

JAMES P. BRADT
Director.

ALLEINIGE VERKAUFSVERTRETER DER
AMERICAN GRAPHOPHONE COMPANY
in Deutschland, Oesterreich und Russland.

A. B. CROMELIN
Vize-Director.

Berlin S.W. 68, den 25. Februar 1905.

ZWEI
GRAND
PRIX
UND
MEHRERE
GOLD-MEDAILLEN
AUF DER
WELTAUSSTELLUNG
ZU
ST. LOUIS
1904.

GRAND-PRIX
PARIS
1900.

Den werten Interessenten der Phonographen-Branche geben wir hiermit bekannt, dass wir die diesjährige Frühjahrs-Messe in Leipzig nicht beschicken. Wir brauchen alle Hände in Berlin, allein schon aus dem Grunde, um die überaus zahlreichen Aufträge und Wünsche unserer Kunden zu bewältigen und ist die Nachfrage derart gross, dass wir nur mit äusserster Anstrengung ca. 50% der gegebenen Orders ausführen konnten. Bedeutende Vergrösserungen unserer Fabriken sind daher abermals nötig, um allen Anforderungen zu entsprechen, und hoffen wir diese bereits in allernächster Zeit mit all ihren Vorteilen angewandt zu sehen. Vorläufig veranstalten wir in unseren Räumen

SW. 68 RITTERSTRASSE 71.

vom 1. bis zum 15. März cr. eine besondere Ausstellung, wo wir unsere neuesten Apparate, Platten und Walzen zur Vorführung bringen, und laden wir hiermit alle Händler ein, sich von der Leistungsfähigkeit unserer Fabrikate zu überzeugen. Unsere Platten und Walzenlisten für März werden zweihundert weitere Neuaufnahmen enthalten. Kataloge und Verzeichnisse auf Wunsch gratis und franko.

Hochachtungsvoll

COLUMBIA PHONOGRAPH CO. M. B. H.



D. R. Patent No. 147911, 151157.

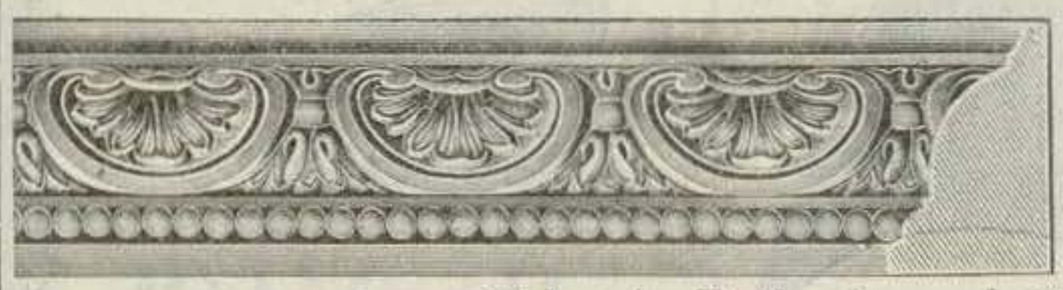
„Special" Sprechmaschinen und Automaten

mit und ohne **drehbarem** Trichter.
Reichhaltige Kollektion eigenen Fabrikats. Die besten Werke mit selbsttätiger Funktion.
Unerreicht in **Solidität** und **Tonfülle.**
Vorzügliche Präzisionsarbeit, billige Preise. — **ff. Membrane ohne Nebengeräusch.**

General-Vertrieb der Zonophone-Werke und -Platten.

Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.
Illustrierte Preislisten gratis.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Grimmaische Strasse No. 13. **Filialen:** Berlin S., Ritterstrasse 17. Markneukirchen i. S.



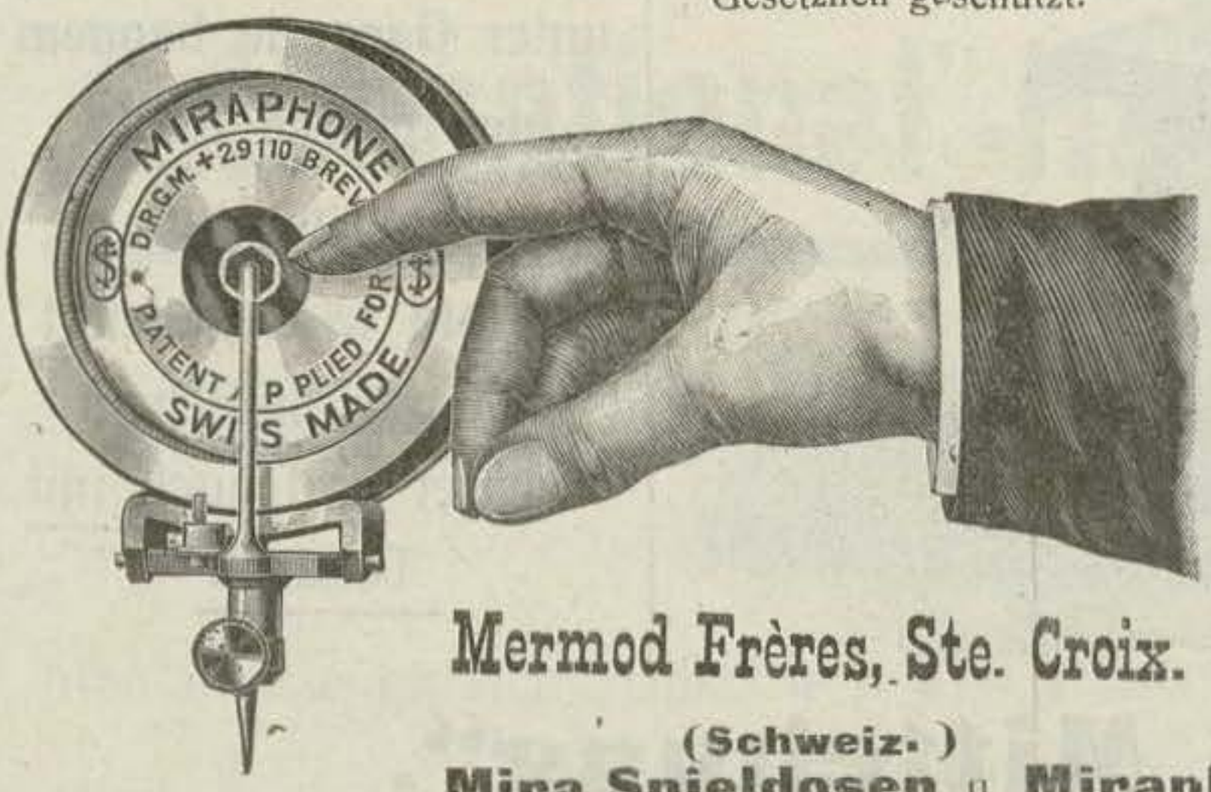
ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Miraphone Concert-Schalldose

Gesetzlich geschützt.



Mermod Frères, Ste. Croix.
(Schweiz.)
Mira Spieldosen u. **Miraphone Platten-Sprechmaschinen.**

NEU!

Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45
gratis und franco.

Epochemachende **Symphonion**

in

Orchestrions
Sprechapparaten
Musikwerken

sind zur Ostermesse ausgestellt:

44 Peterstr. 44. (Grosser Reiter.)

Eckladen in der Passage.

Neuheiten 1905









„Variété“

Allerneueste
Platten-Sprechmaschine
mit **Kurbelaufzug,** sehr
starkes gediegenes Werk
unter **Garantie bequem**
eine grosse Platte
durchspielend.

Varieté wird geliefert mit gewöhnlichem Trichter und auch mit Tonarm.

„Wichtige Mitteilung“.

Berliner-Electro-Mechan-Werkstätten

Berlin S.W., Ritter-Strasse 70.

Fabrik **erstklassiger Platten-Sprechmaschinen, sehr geschmackvolle, solide** und **ausschliesslich** für **den Export gearbeitete Werke** (Präzisionsarbeit). Wir empfehlen **Grossisten, Exporteuren** und **Detailhändlern** ihren Bedarf **nicht früher zu decken,** bevor dieselben **unsere Muster gesehen haben.**

Preise und Qualitäten sind unübertroffen.

Urteile von **Autoritäten** sowie **Sachverständigen** und **Fachblättern** stehen zur Verfügung.

Die Leipziger Messe beschicken wir nicht.

Grosser Verkauf von Werken zum Selbsteinbauen sowie einzelner Bestandteile.

Kataloge jederzeit gratis und franko.

„International"-Hartguss-Rekords

übertreffen alle in- und ausländischen Fabrikate an

Lautstärke

Tonschönheit

und **Klarheit.**

Internationale Hartguss-Rekords werden Aufsehen erregen.

Internationale Hartguss-Rekords werden den ganzen Weltmarkt erobern.

Hören, sehen, und Sie werden staunen.

„International"-Hartguss-Rekords

Zur Messe in Leipzig

Petersstrasse 42, I. Etage.

Man überzeuge sich selbst! * * * * * * * * * * * * Man überzeuge sich selbst!

„International"-Hartguss-Rekords

Fabrikanten:

International-Phonograph Company

JULIUS WALL

BERLIN N.O., Landsbergerstrasse 46|47.

„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

Neu! ✲ **„Beka-Grand-Record"** ✲ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf **Beka-Record G. m. b. H.,** Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.

Tel. 7, 4804.

✲

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Allen Interessenten der Phonographischen Branche zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir unsere Central-Bureaux

Berlin SW. 68, Ritterstr. 76,

eröffnet haben.

Schallplattenfabrik „Favorite" G. m. b. H.

Hannover-Berlin.

Fritz Puppel, Rixdorf, Thomasstr. 16.

Massenfabrikation
Präzisionsarbeit.



Neuheit „Lyra"



Concert Orpheus B. Apparat.



Original Lucca m. viereck. Deckel.



Neuheit „Sirena"

Billigste Bezugsquelle
« für Grossisten. »



Original Lucca
m. gewölbt. Deckel.

Ausstellung meiner Neuheiten zur **Leipziger Messe**

Petersstrasse 8, II. Mädlers Kaufhaus.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Leipziger Messe.

(6.—12. März 1905.)

Aussteller:

Auto-Record, G. m. b. H. (Petersstr., Laden).
Adler Phonogr. Comp. } Petersstr. 37
Beka Record, G. m. b. H. } Hof Laden.
Biedermann & Carnikow (Petersstr. 44 „Grosser Reiter", parterre.
Carl Lindström, G. m. b. H., (Petersstr. 23).
Carl Below (Petersstr. 42 I).
Carl Schmidt, Doppelschalldosen (Petersstr. 42 I).
Deutsche Grammophon A.-G. (Petersstr. 8 I).
Ernst Holzweissig Nflg., (Petersstr. 44.)
Ernst Malke (Petersstr. 39 II).
Excelsiorwerk G. m. b. H., (Petersstrasse 37, Goldner Hirsch, III.)
Edison Gesellschaft m. b. H. (Petersstr. 12 p.).
Fritz Puppel (Petersstr. 8 II).
F. Ad. Richter & Cie. (Messlokal: Mädler's Kaufhaus, Petersstr., Zimmer No. 11).
Favorite, S. Weiss & Co., (Petersstr. 39, part.)
Falkner, Petersstrasse 20, III.
„Gloria" - Platten - Apparate - Fabrik (Petersstrasse 15 Treppe A II).
Homophon Company m. b. H., (Petersstr. 44.)
International Phonogr. Comp. Julius Wall (Petersstr. 42).
J. M. Bon (Brühl).
Kalliope Musikwerke, Akt.-Ges. (Hotel de Russie, Petersstrasse 20 I rechts. Zimmer No. 6 und 8).
Louis Bauer, Lindenau, Wettinerstr. 114.
Lyrophon-Werke A. Lieban & Co. (Petersstr. 35 p. u. I).
M. Thomas, (Petersstr. 44, Grosser Reiter, part.)
National Phonogramm Ges. m. b. H., (Petersstr. 44, erster Laden links).
Nürnberg-Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H. („Hotel de Pologne").
Orchestrophon Sprech- und Musikwerke, (Peters-Strasse 41, I.)
Popper & Co. (Reichsstr.)
Postkarten-Schallplatten-Verlag **A. Taeubert & Co.** (Petersstr. 44 „Grosser Reiter" part).
E. Paillard & Co., Hainstrasse 6, III.
Richard Müller & Co. (Elisenstr. 12 I).
Symphonion A.-G. (Petersstr. 44 u. Hofmeisterstr. 6).
Wilh. Dietrich (Petersstr. 44).
Zonophon G. m. b. H. (Petersstr. 44 IV).

Walzen und Platten.

Sowohl von dem Standpunkt der Fabrikanten als von dem der Wiederverkäufer ist gegenwärtig die Frage von hohem Interesse, ob die fortschreitende Entwickelung der Schallplatte im Stande sein wird, über kurz oder lang den Walzenapparat und die Walze gänzlich von der Bildfläche zu verdrängen. Man kann konstatieren, dass die verschiedenen Ansichten über diese Frage tatsächlich eine grosse Anzahl der Wiederverkäufer und sonstigen Angehörigen der Industrie in zwei grosse Lager spaltet; Während viele die Meinung verfechten, dass eine so grosse Industrie, wie die der Walzenapparate und Walzen überhaupt nicht wieder verdrängt werden kann, und dass tatsächlich die Wiedergabe guter Walzen diejenige der Platten vollkommen erreicht, steht ein anderer grosser Teil auf dem entgegengesetzten Standpunkt, dass neben guten Platten die Walzen überhaupt keine Berechtigung mehr haben. Bei dieser Sachlage ist es natürlich schwer, irgend eine Prophezeiung abzugeben, besonders da die rein technische Entwickelung im voraus garnicht abzusehen ist. Die grosse Wahrscheinlichkeit liegt daher vor, dass beide Systeme neben einander bestehen bleiben werden.

Immerhin wird man annehmen müssen, dass sowohl Preis als Qualität vorübergehend die Wage mehr für das eine oder andere System beeinflussen können, und die Annahme, dass dieses auch in der Zukunft noch geschehen wird, ergibt sich schon aus dem Grunde, weil ein scharfer Konkurrenzkampf zwischen den beiden Systemen die sichere Folge der verschiedenen Ansichten sein muss und tatsächlich bereits gewesen ist. Diese Konkurrenz der beiden Systeme gegeneinander ist tatsächlich von dem Gesamtstandpunkt der Industrie aus im höchsten Masse günstig. Grade diese Konkurrenz sorgt neben der Konkurrenz der einzelnen Firmen untereinander dafür, dass der technische Fortschritt nicht still steht, dass auch unter Aufbietung erheblicher Kosten die Fabrikanten darauf bedacht sind, jeder technischen Neuerung, welche das Endresultat verbessern kann, die höchste Aufmerksamkeit zuzuwenden. Bei dieser Sachlage kann es nicht überraschen, dass tatsächlich im Laufe der letzten Jahre ganz bedeutende Fortschritte gemacht worden sind. Eine grosse Anzahl neuer Plattenfabriken sind entstanden und fast bei jeder derartigen Erscheinung konnte man konstatieren, dass alle Anstrengungen mit Erfolg darauf gerichtet gewesen sind, die Qnalität der Vorträge, welche die Platten geben können, gegenüber den vorher bestehenden zu verbessern. In Walzen hat sich die Entwickelung in verhältnismässig kurzer Zeit so gestaltet, dass das früher übliche Duplizierverfahren fast völlig verlassen ist, und das Giessverfahren, welches bessere und finanziell günstigere Resultate ergibt, fast überall bereits zur Einführung gelangt ist.

Eine Vergleichung der beiden Systeme unter sich, soweit die Vor- und Nachteile derselben in Betracht kommen, ist überaus schwierig: Die Walze nimmt verhältnismässig viel Platz ein, ist leicht zerbrechlich, der Durchschnitt aller auf dem Markte befindlichen steht niedriger im Preis, als der Durchschnitt der Platten, die Durchschnittsqualität, was musikalische Leistungen anbetrifft, muss, wenigstens vom Standpunkt der Musikverständigen aus, geringer eingeschätzt werden, als der Durchschnitt der Platten. Dabei ist jedoch nicht zu ver-

D. R. P. a. Eingetragenes Worizeichcn. D. R. G. M.

Piff Puff Paff

sind die billigsten Maschinen der Welt

für Schallplatten jeder Grösse, sowie

Post-Ansichtskarten.

Ladenpreis von Rm. 6,50 an.

Phonographen

mit vielen

Verbesserungen

D. R. P. a.



Grammograph!

Sensationelle

Ness-Neuheit.

D. R. G. M.

Puff mit Tonarm.

Ladenpreis Rm. 18,50.

BIEDERMANN & CZARNIKOW, Grossfabrikanten

BERLIN SW. 47, Kreuzbergstr. 7.

Zur Leipziger Messe: Petersstrasse 44, Grosser Reiter,

vorn im Hutladen.

Neuste Kataloge an Händler gratis.



Baptist Hoffmann,
Königl. Hofopernsänger, Berlin.



Frl. Lina Doninger,
Opernsängerin am Theater des Westens, Berlin.



Leo Gollanin,
Konzertsänger, Berlin.

kennen, dass die einzelnen Fabrikate unter einander sehr verschieden sind, dass es z. B. viele Walzen gibt, die höher eingeschätzt werden müssen als manche Platten und ebenso, dass bei demselben Fabrikat die einzelnen Nummern von Walzen bezw. Platten untereinander sehr grosse Qualitätsverschiedenheiten aufweisen. Ferner, dass bei beiden eine Abnutzung durch den Gebrauch einzutreten pflegt, welche in ihrem Enderfolg ebenfalls sehr geeignet ist. ein unparteiisches Urteil über die Vorzüge des einen und anderen Systems zu erschweren.

Für das praktische Ergebnis des Konkurrenzkampfes kommt aber hinzu, dass die Beurteiler, nämlich sowohl die Wiederverkäufer als das kaufende Publikum selbst nicht gleichmässig befähigt sind, ein Urteil abzugeben. Das menschliche Ohr, welches in letzter Linie über die Qualität entscheidet, ist bekanntlich durchaus nicht gleichmässig gut ausgebildet. Der musikalisch Gebildete hört viel feiner, oder sagen wir ganz anders als der musikalisch Ungebildete und unter den ersten sowohl wie unter den letzteren gibt es eine unendlich grosse Zahl von Abstufungen. — Um an einem praktischen Beispiel diese Tatsache zu erläutern, kann man sich vorstellen, dass dasselbe Stück, von demselben Sänger gesungen, auf einer Walze und auf einer Platte vorgeführt wird. Das eine Ohr wird den Walzenvortrag fehlerhaft und hässlich, den Plattenvortrag gut finden, während das andere an dem Walzenvortrag garnichts auszusetzen, aber von dem Nebengeräusch des Plattenvortrages stark belästigt sein wird. Diese Verschiedenheit des Gehörs äussert sich auch bei der Beurteilung der verschiedenen Platten. Während das musikalisch gebildete Ohr zwischen zwei verschiedenen Walzenfabrikaten einen erheblichen Qualitätsunterschied konstatiert, d. h. bei dem einen eine grosse Anzahl der charakteristischen störenden Nebentöne hört, welche bei einem anderen weit besser vermieden sind, hält ein anderes Ohr beide für vollkommen ebenbürtig. Und bei Platten ist es oft ebenso. Während ein musikalisch gebildetes Ohr bei dem einen Fabrikat den Erfolg konstatiert, dass die Töne rein zu Gehör gebracht werden, und bei dem anderen Fabrikat Nebentöne mit in die Erscheinung treten, welche von der Aufnahme selbst nicht herrühren können, findet das andere Ohr keinen Qualitätsunterschied zwischen beiden Fabrikaten. Natürlich wird stets derjenige Käufer, welcher in dieser Beziehung die feinste Wahrnehmungsfähigkeit besitzt, am leichtesten geneigt sein, den höchsten Preis für tadellose Platten oder Walzen zu bezahlen, während derjenige, welcher weniger scharf hört, es unbegreiflich findet, wie man einen höheren Preis für ein Fabrikat anlegen kann, welches nicht bessere Resultate gibt, als dasjenige, das seiner Ansicht nach bei niedrigem Preis ebenso gute Vorträge zu Gehör gibt.

Aus dieser Tatsache kann man umgekehrt den Schluss ziehen, dass die Fabrikate, welche die höchsten Preise erzielen, musikalisch am höchsten stehen.

Für die Praxis ergibt sich aus dieser Betrachtung die Frage, ob in Aussicht genommen werden muss, dass das Gehör der Käufer durch die Gewohnheit, Sprechmaschinen-Vorträge zu hören, so leicht zu bilden ist, dass über kurz oder lang die Urteilsfähigkeit der grossen Masse erheblich wachsen wird. Wäre das der Fall, so würde man in Zukunft nur allerbeste Qualität, wenn auch zu hohen Preisen, verkaufen können. Diese Frage kann sicherlich nur sehr bedingt bejaht werden. Allerdings nimmt man in sehr vielen Fällen wahr, dass das musikalische Gehör bei denjenigen, welche Sprechapparate besitzen, und sich mit den Vorträgen derselben beschäftigen, sehr stark verfeinert wird, bei anderen aber tritt diese Erscheinung weniger stark hervor.



Robert Leonhardt,
Opernsänger am Theater des Westens, Berlin.



Frl. Margarete Wiedecke.
Sängerin.



Josef Mödlinger,
Königl. Hofopernsänger, Berlin.

Jedenfalls kann man, wenn auch eine Ausbildung des musikalischen Gehörs konstatiert werden muss, nicht erwarten, dass diese Ausbildung sehr schnell fortschreitet und in absehbarer Zeit wird man daher noch mit einer geringen Urteilsfähigkeit bei der grossen Masse rechnen müssen. Hieraus ergibt sich die Direktive, dass man in der Zukunft ganz verschiedenen Ansprüchen der Käufer Rechnung wird tragen müssen. Die einen werden ohne Rücksicht auf Preis, Wert auf reinste Musik mit höchststehenden Vorträgen legen, die andern weniger urteilskräftigen werden die Fehler nicht hören und daher Wert darauf legen, die ihrer Ansicht nach gleich guten Fabrikate zu billigsten Preisen zu erhalten. Die Frage, ob Walzen oder Platten in Zukunft die Oberhand gewinnen werden, wird unter diesem Gesichtspunkt viel einfacher. Die Verschiedenheit der Qualität spricht weniger mit, man wird in Zukunft teure ebenso billige Rekords kaufen und aus diesem Grunde ebensowohl Walzen als Platten.

Unsere heutigen Porträts.

Vielen Wünschen aus unserem Leserkreise folgend beginnen wir heute mit der Veröffentlichung der Bildnisse derjenigen Sänger und Sängerinnen, deren Gesangsvorträge durch Sprechmaschinen-Vorträge in aller Herren Länder vorgetragen werden. Die Bildstöcke zu den heute veröffentlichten zwölf Bildern verdanken wir dem Entgegenkommen der Fabrik der „Beka"-Rekords, welche dieselben für die Herstellung ihrer Rekordlisten hat anfertigen lassen. Weitere Veröffentlichungen dieser Art werden folgen.

Das Versagen der Gasanzünder.

Von Emil Roth.

(Nachdruck verboten).

Das Anzünden von Gasflammen hatte gegenüber den beweglichen Petroleumlampen insofern anfänglich Umstände im Gefolge, als man, um zu den meist in gewisser Höhe angeordneten Brennern kommen zu können, erst auf Stühle oder Tritte klettern musste. Da, wo man heute noch primitiv ist, benutzt man wenigstons eine an einer Stange befestigte Spirituslampe, mit der man vom Fussboden aus bis zum Brenner reichen kann. Man hat deshalb sehr bald versucht, Mittel zu finden, mit denen das Anzüden bequemer ausgeführt werden konnte. Es wurde z. B. eine Neuerung bekannt, welche den Zweck verfolgte, die selbsttätige Entzündung der Gasflammen in dem Moment zu bewirken, in welchem durch Oefinen des Gashahnes der Austritt des Gases beginnt, so dass, selbst wenn zufällig die Hahnöffnung geschieht, kein Entweichen der unverbrannten Gase möglich sein sollte. Neben der absoluten Sicherheit sollte die Konstruktion auch die Bequemlichkeit bieten, dass man die Lampe durch einfaches Aufdrehen des Hahnes ohne Weiteres zur Entzündung bringen konnte, sodass selbst entfernt gelegene Lampen mit Hilfe einer am Hahngriff befestigten Schnur oder eines Drahtgestänges angezündet werden konnte. Es handelte sich hier noch um die alte Form der Brenner, bei denen das Gas durch eine Längsbohrung des Hahnkükens zum Brenner strömt. Die Vorrichtung bestand darin, dass mit dem behufs Oeffnens und Schliessens des Gasdurchtrittes nach beiden Richtungen drehbaren Hahnküken eine Manschette verbunden war, von welcher aus beim Schliessen des Gashahnes mittelst Auflaufflächen der Schlagbolzen für eine Zündpille neu gespannt und der Zündstreifen fortgeschaltet wurde.

Diese Ausführungsform, welche den mit soge-



Der „Urkomische" Bendix,
Berlin.



Frau Emilie Herzog,
Königl. preuss. Kammersängerin, Berlin.



W. Haxthausen,
Opernsänger am Theater des Westens, Berlin.

nannten Knallbriefchen arbeitenden Kinderpistolen entlehnt ist, hat bekanntlich noch anderwärts die weiteste Verbreitung gefunden, z. B. in den kleinen Benzintaschenlampen, den Zigarrenanzündern etc. Für Gaslampenentzündung hat sich dieselbe jedoch keinen besonderen Eingang verschaffen können.

Zu einer viel grösseren Bedeutung sind die Zündvorrichtungen gekommen, welche auf der Beobachtung beruhen, dass Platinschwamm an die Grenze eines die atmosphärische Luft durchstreichenden Gasstromes gebracht, sich intensiv erhitzt und zu glühen beginnt, während er im Gasstrom selbst kalt bleibt, sowie auf der ferneren Beobachtung, dass ein Platindraht in Weissglut gerät, wenn er in warmem Zustande an die Grenze zwischen atmosphärische Luft und Leuchtgas gehalten wird.

Da nun einerseits Platinschwamm selbst in glühendem Zustande Leuchtgas nicht zu entzünden vermag, während andererseits ein weissglühender Platindraht Leuchtgas leicht entzündet, dieser letztere jedoch einen Platindraht nur dann in Weissglut bringen kann, wenn er durch irgend ein Mittel vorgewärmt wird, so müssen zur Bildung eines Zündapparates ein oder mehrere dünne Platindrähte mit dem Platinschwamm derart in Verbindung gebracht werden, dass der oder die Platindrähte teilweise in den Platinschwamm eingebettet sind, teilweise aber in Form einer oder mehrerer kleiner Schlingen, Spiralen, graden oder gebogenen Stäbchen aus demselben hervorragen. Die im Platinschwamm entwickelte Wärme wird auf die mit demselben verbundenenen Platindrähte übertragen, infolge dessen diese dann an der Grenze zwischen der atmosphärischen Luft und einem dieselbe durchströmenden Gasstrom in Weissglut versetzt werden und das Leuchtgas entzünden.

Das ist in knappen Zügen der Grundgedanke, welcher in fast allen heutigen Gaszündern wieder zu finden ist, gleichgültig wie auch die Anordnung sein mag, ob an einem Glimmdeckel oder als kreisendes Flügelrad ausgebildet, ob am Glühstrumpf selbst angebracht oder an einem tragbaren Stab; man kann stets beobachten, dass ein Drähtchen glühend wird und dann eine explosionsartige Entzündung des mit der atmosphärischen Luft sich mischenden Gases erfolgt, welche nicht selten so stark ist, dass Strumpf und Cylinder auseinander fliegen.

Die wirkenden Teile eines Gaszünders sind also der Platinschwammkörper, die sogenannte Zündpille und die aus demselben herausragenden Zünddrähte. Die Herstellung der Zündpille geschah ursprünglich so, dass man, da der Schwamm selbst, oder wie man auch sagt, das Platinmoor in sich selbst keinen genügenden Zusammenhalt hat. irgend eine poröse Trägermasse, wie gebrannter Ton, Meerschaum und ähnliche Materialien mit einer Platinsalzlösung, meist Platinchlorid, tränkte und dieses dann zu Platinschwamm reduzierte; dadurch bekam letzterer nicht nur bedeutend mehr Halt, sondern auch eine verhältnismässig viel grössere Oberfläche, welcher Umstand für die Erwärmung ganz besonders wichtig ist. Die Anordnung der eigentlichen Zünddrähte bietet nun hier beträchtliche Schwierigkeiten, da es durchaus nicht gleichgültig ist, wie dieselben daran sitzen, sondern es muss eine wirklich innige Verbindung sein, damit die im Platinschwamm bei Bestreichen von Gas entstehende Wärme sich auch sofort den Zünddrähten mitteilt, da sonst, wie eingangs ausgeführt, ein Weissglühendwerden derselben nicht eintritt, die Zündung also versagt.

Das ist ein sehr häufig vorkommender und mit Recht unangenehm empfundener Uebelstand, und man hat sich recht verschiedentlich bemüht, demselben entgegenzutreten, wobei der Erfolg nicht immer den gehegten Wünschen entsprach. Ein in neuerer Zeit bekannt gewordenes Verfahren scheint



Robert Philipp,
Königl. Hofopernsänger, Berlin.



Frau Bozena Bradsky,
Vortragskünstlerin, Berlin.



Marcus Vuscovic,
Opernsänger, Mailand.

jedoch glücklicher zu sein, als mancher Vorgänger. Dasselbe besteht darin, die Zünddrähtchen einer besonderen Behandlung zu unterwerfen, welche sie befähigt, noch weissglühend zu werden, auch in dem Falle, dass die ihnen von dem zugehörigen Grundkörper übermittelte Wärme an sich nicht ausreicht, um dieses Ergebnis zu erreichen.

Zu dem angegebenen Zweck werden die Zünddräthchen mit kleinen Knötchen von Platinschwamm ausgerüstet. Die Stelle des Platins kann natürlich auch durch beliebige andere Platinmetalle ersetzt werden. Diese Platinschwammknötchen erfahren in einem Gasstrom dann eine selbsttätige Erwärmung, wenn sie bereits vorgewärmt sind, oder wenn sie von einem erwärmten Gasstrom getroffen werden. Diese an sich bekannte Eigenschaft der Platinschwammknötchen wird also zur Verbesserung der bekannten Selbstzündvorrichtungen, bestehend aus Zündkörper und Zünddrähtchen, benutzt. Wenn die Entzündung des Gases durch glatte, d. h. nicht mit Platinschwammknötchen ausgerüstete Zünddrähtchen bewirkt werden soll, so muss die Temperatur, welche den Zünddrähten von dem zugehörigen Zündkörper übermittelt wird, sehr hoch sein, damit die Zünddrähte im Gasstrom zum Erglühen gelangen.

Diese beträchtliche Temperaturerhöhung der Zünddrähte durch die zugehörigen Zündkörper tritt aber, wie erwähnt, nicht immer ein, sodass ein gelegentliches Versagen der Zündvorrichtung nicht ausbleibt. Wenn dagegen die Zünddrähtchen mit Platinschwammknötchen ausgerüstet sind, so ist jene beträchtliche Temperaturerhöhung der Zünddrähte durch den Grundkörper behufs Einleitung des Weissglühendwerdens nicht nötig. Vielmehr genügt es, wenn den Platinschwammknötchen, sei es durch Strahlung, sei es durch Leitung vermittelst der Zünddräthchen von dem Zündkörper, der Zündpille, eine mässige Wärme mitgeteilt wird. Diese mässige Wärme hat zur Folge, dass die Platinschwammknötchen sich im Gasstrom weiter erhitzen, und da sie direkt auf dem Zünddrähtchen befestigt sind, die von ihnen entwickelte Wärme auf das Vollkommenste auf die Zünddrähtchen übertragen und denselben auf diese Weise diejenige Temperatur mitteilen, welche sie befähigt, im Gasstrom weissglühend zu werden und das Gas zu entzünden. An Stelle der einzelnen Platinschwammknötchen könnte man auch eine dünne Platinschwammschicht anwenden, mit welcher die Zünddrähtchen in der Nähe des zugehörigen Zündkörpers versehen werden.

Als weitere Ursachen des Versagens der Selbstzünder sind neben der unsachgemässen Befestigung der Zünddrähte am Zündkörper auch noch besondere Eigenschaften der Trägermasse, des Meerschaumes, sowie im Laufe der Zeit sich im Innern der Zündpille abspielende chemische Vorgänge beobachtet worden, denen man durch geeignete Vorbehandlung entgegenzutreten sich bemüht hat. Durch Verbleiben gewisser Salze im Meerschaumkörper soll z. B. dessen Hygroskopizität erhöht werden, sodass die beginnende Erwärmung zuerst das angesammelte Wasser zu verdampfen hat, ehe sie in Bezug auf die Gaszündung zur Wirkung kommen kann. Dadurch wird natürlich die Schnelligkeit und Sicherheit der Zündung ganz bedeuteffd herabgesetzt.

Eine ähnliche Folge soll nach einer neuerdings bekannt gemachten Beobachtung die unrichtige Zuführung der kalten Luft haben, indem durch dieselbe die Zünddrähte gekühlt werden, mithin die Zeit, welche nötig ist, um sie zum Glühen zu bringen, unnötig verlängert wird. Diesem Uebelstande soll dadurch abgeholfen werden können, dass man den Zündkörper in Bezug auf Luftzuleitung so aufhängt resp. anordnet, dass die zugeführte frische Luft nur

Fortsetzung des redaktionellen Teiles auf Seite 221.

Homophon-Company G. m. b. H.

Fabrik von Musikschallplatten

BERLIN C.,

Kloster-Strasse 92.

Sofort lieferbar.

Repertoir fortig gestellt.

Musikschallplatten

Homophon-Rekord



Eingetragene Schutzmarke.

Rein in Ton und Wort

Ein Versuch führt zu dauernder Verbindung.

Zur Messe in Leipzig:

Petersstr. 44 (Grosser Reiter Passage) 1. Laden rechts.

Besichtigung im eigensten Interesse der Consumenten erbeten.

„International"-Hartguss-Rekords

übertreffen alle in- und ausländischen Fabrikate an

Lautstärke

Tonschönheit

und **Klarheit.**

Internationale Hartguss-Rekords werden Aufsehen erregen.

Internationale Hartguss-Rekords werden den ganzen Weltmarkt erobern.

Hören, sehen, und Sie werden staunen.

„International"-Hartguss-Rekords

Zur Messe in Leipzig

Petersstrasse 42, I. Etage.

Man überzeuge sich selbst! * * * * * * * * * * * * Man überzeuge sich selbst!

„International"-Hartguss-Rekords

Fabrikanten:

International-Phonograph Company

JULIUS WALL

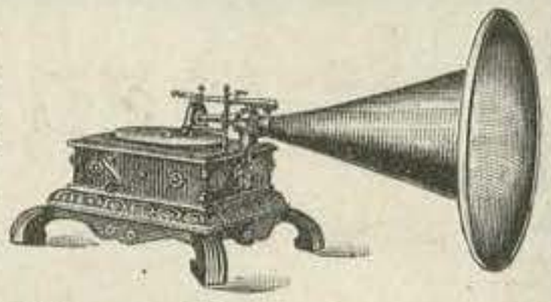
BERLIN N.O., Landsbergerstrasse 46|47.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, AACHEN.

Neu! Welt-Rekord! Neu!

Saal- und Garten-Automat.



Das Neueste auf dem Gebiete der Schallwiedergabe. Leichtes Hantieren mit der Membrane. Selbsttätige Ein- und Ausschaltung. Zu beziehen durch

Richard Müller & Co.
Leipzig-Lindenau, Hermann-Strasse 23.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Louis Bauer
Automaten-Fabrik
Leipzig—Lindenau.

„Heureka“
Schallplatten-Automaten

„Mars“
Schiess-Automaten.

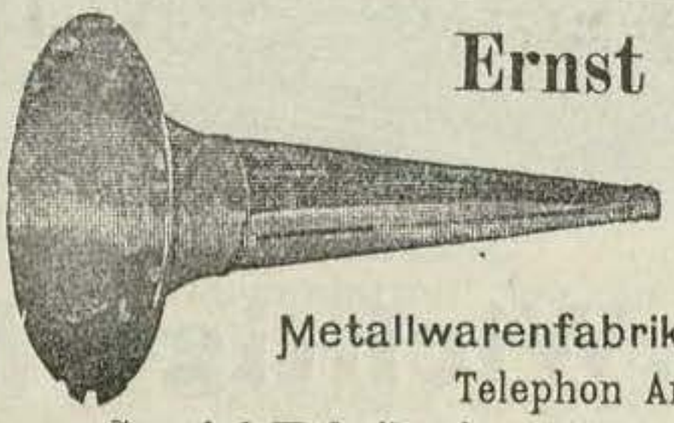
Die Ausstellung meiner hochinteressanten Neuheiten befindet sich
Leipzig-Lindenau, Wettiner-Strasse 114
Telephon: 5830. Ecke Merseburgerstr.

Verbesserte
A- u. Ritternadeln

Neue Original
Konzertnadel

D. R. G. M.
mit **feiner** Spitze
Anerkannt beste Marken
Absolute Plattenschonung
Grösste Härte
Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:
Schwabacher Nadelfabrik
Fr. Reingruber, Schwabach
(Bayern.)
Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.



Ernst Tiburtius
Berlin S.O.
Mariannenstr. 31/32.
Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon Amt IV. 4476.
Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Hauptversand
von erstklassigen Schallplatten
zu Originalpreisen.
Platten-Apparate u. Phonographen
in vorzüglichster Ausführung.
Columbia XP Hartgusswalzen
Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER“ RECORDS.
Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.
Adler-Phonograph Comp.
Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.
Unsere neue Liste ist erschienen
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.





„Variété“

Allerneueste

Platten-Sprechmaschine

mit **Kurbelaufzug,** sehr

starkes gediegenes Werk

unter **Garantie bequem**

eine grosse Platte

durchspielend.

Varieté wird geliefert mit gewöhnlichem Trichter und auch mit Tonarm.

„Wichtige Mitteilung“.

Berliner-Electro-Mechan-Werkstätten

Berlin S.W., Ritter-Strasse 70.

Fabrik **erstklassiger Platten-Sprechmaschinen, sehr geschmackvolle, solide** und **ausschliesslich** für **den Export gearbeitete Werke** (Präzisionsarbeit). Wir empfehlen **Grossisten, Exporteuren** und **Detailhändlern** ihren Bedarf **nicht früher zu decken,** bevor dieselben **unsere Muster gesehen haben.**

Preise und Qualitäten sind unübertroffen.

Urteile von **Autoritäten** sowie **Sachverständigen** und **Fachblättern** stehen zur Verfügung.

Die Leipziger Messe beschicken wir nicht.

Grosser Verkauf von Werken zum Selbsteinbauen sowie einzelner Bestandteile.

Kataloge jederzeit gratis und franko.



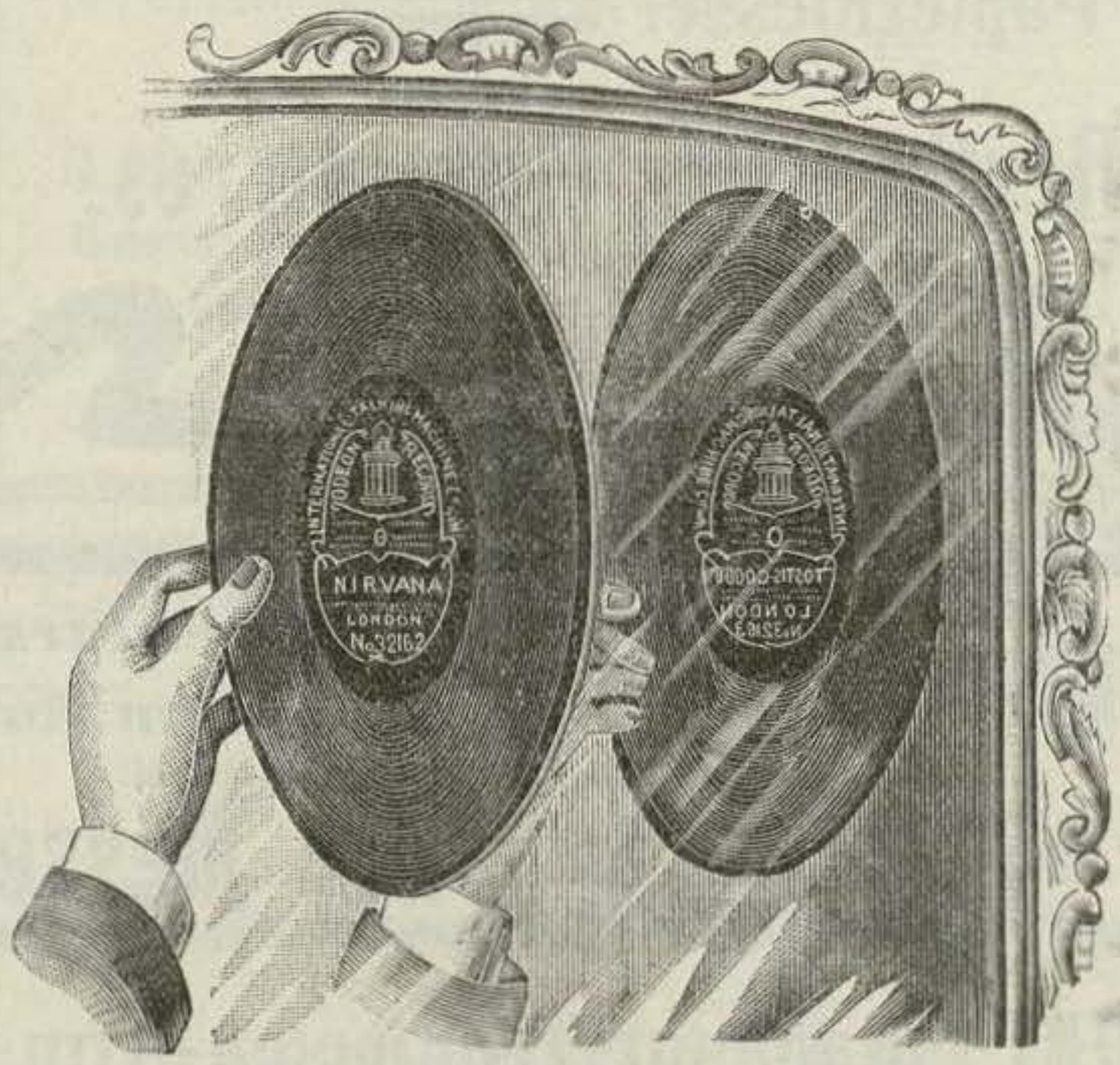
Schutz-Marke.

ODEON

Doppelseitige Schallplatten

zwei verschiedene Aufnahmen auf jeder Seite der Platten, grösstenteils von demselben Künstler. Eine Odeonplatte gibt die Reproduktion zweier verschiedener Aufnahmen desselben Künstlers.

Verschiedene Vorzüge der Odeonplatten vor allen Konkurrenzfabrikaten:



Der Kunde erhält **zwei** Schallplatten anstatt **einer**.

Frachten, Zölle und sonstige Spesen betragen für **Odeonplatten nur die Hälfte.**

Sie brauchen nur **halb so viel Platz** für ein Lager von Odeonplatten, bei der gleichen Anzahl von Pièçen.

Sie erhalten das **Doppelte** für Ihr Geld und haben nur **halb** so viel Spesen.

Jede Platte giebt mehr wie **doppelt** so viel wie die Konkurrenzplatte.

Dadurch, dass die Platten auf **beiden Seiten bespielt** sind, liegen sie fester auf der Drehscheibe auf und ermöglichen eine **schöne Wiedergabe.**

Odeonplatten können **schneller** gewechselt werden, indem man sie nur auf dem Plattenteller umzudrehen braucht.

Odeon Doppelschallplatten sind in den meisten Kulturstaaten durch Patente gegen Konkurrenz geschätzt.

Odeon Schallplatten sind aus der besten schwarzen Kompositionsmasse gearbeitet.
Odeon Schallplatten können auf **jeder** Platten-Sprechmaschine gespielt werden.
Odeon Schallplatten stehen keinem Fabrikat in Qualität und Tonfülle nach.
Aus diesem Grunde musste schon im ersten Betriebsjahr die Fabrik fortgesetzt vergrössert werden, um eine tägliche Fabrikationsleistung von 10 000 Schallplatten zu ermöglichen.

Odeon Schallplatten haben einen um 2 cm grösseren Durchmesser als ide Platten der Konkurrenz und spielen daher auf jeder einzelnen Seite um so viel länger.

International Talking Machine Co.,

BERLIN-WEISSENSEE.

General-Vertreter für OESTERREICH-UNGARN:

Odeon, Hermann Massen, Wien.

Ausstellung unserer hochinteressanten Neuheiten

während der

Frühjahrsmesse in Leipzig

vis-à-vis Hotel de Russie, Petersstrasse 19[I]

und

Leipziger Messpalast, Petersstrasse 44[IV]

offizielle Papiermesse.

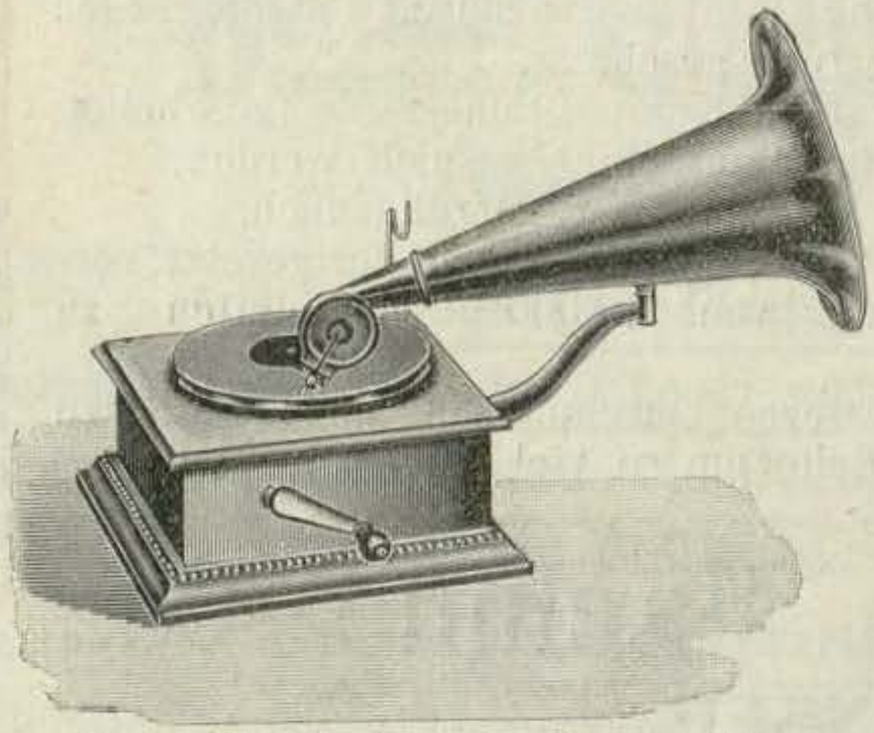
Zonophon, G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 63.

Mammut-Apparate

behaupten ihren alten guten Ruf!

Zur Messe — **Vier neue Modelle!** — **Zur Messe**

Alles Schlager, darunter Piccolo Nr. 0



Masse 26×26×26 cm — Trichter 37 cm

Ladenpreis M. 20,—

Kein Spielzeug — Kein Phonographen-Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot, oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller und runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch Ia Mammut-Konzertschalldose.

Sofort lieferbar!

NEU! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate mit Mammut-Orchester-Dose**

sind heute unübertroffen!

Ferner:

Neuheiten in

Elektrischen Pianos
Ball-Orchestrions mit elektrischem Antrieb
Walzen-Orchestrions } mit
Orchestrions mit Papiernoten } Gewichtsaufzug

etc. etc.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig

Messlokal: Petersstr. 42[I] und Hofmeisterstr. 6.

Allen Interessenten der Phonographischen Branche zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir unsere Central-Bureaux

Berlin SW. 68, Ritterstr. 76,

eröffnet haben.

Schallplattenfabrik „Favorite“ G. m. b. H.

Hannover-Berlin.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

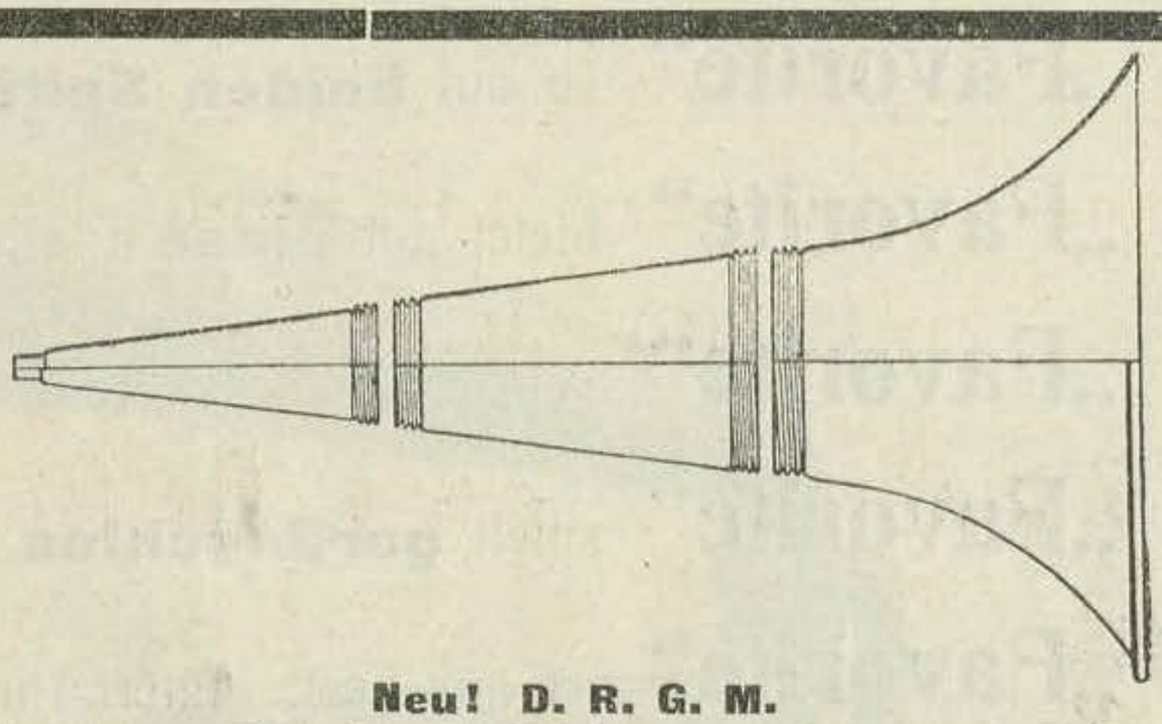
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Neu! D. R. G. M.

Zusammenschraubbarer Trichter aus mehreren Teilen!

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge

Complette Anlagen.

Vorrätig

Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Hartgusswalzen:

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**

Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.

Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Favorite

heisst die

neueste Schallplatte.

„Favorite“ ist auf **beiden Seiten** bespielt oder besungen.

„Favorite“ bietet auf **einer** Platte **zwei** verschiedene Piecen.

„Favorite“ -Wiedergabe ist verblüffend **naturgetreu.**

„Favorite“ spielt **geräuschlos** auf jedem Plattenapparat.

„Favorite“ ist aus best. Material u. hat **längste Spieldauer.**

„Favorite“ ist in Tonfülle **unübertroffen.**

„Favorite“-Repertoir enthält Aufnahmen **erster Künstler** und **Orchester.**

„Favorite“-Repertoir bringt die **ausgesuchtesten** und **neuesten** Piecen.

Machen Sie einen **Versuch** und vergleichen Sie **„Favorite“** mit anderen Schallplatten.

Catalog gratis. **Catalog gratis.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.

Zur Messe in Leipzig

Petersstrasse 39, **im Laden.**

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905.



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 100 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.



Neu! **AELOPHON** Neu!

Neueste verbesserte elektr. Sprechautomaten

Ohne Aufzug

zum Anschluss an alle Stromarten.

Neu! **Betrieb mit Elementen** Neu!

Dieselben sind von jedermann schnell selbst zu füllen, ca. **3000** mal spielen.

Reine Tonwiedergabe durch **Tamagno** Schalldose ges. gesch.

Solideste Construction, schöne Ausführung.

Beltrame & Albrecht, Leipzig, Albertstr. 6.

Special-Fabrik für Elektr. Sprechautomaten u. Elektro-Motoren für Musikwerke aller Art.

Zur Messe ausgestellt. Vertreter gesucht.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

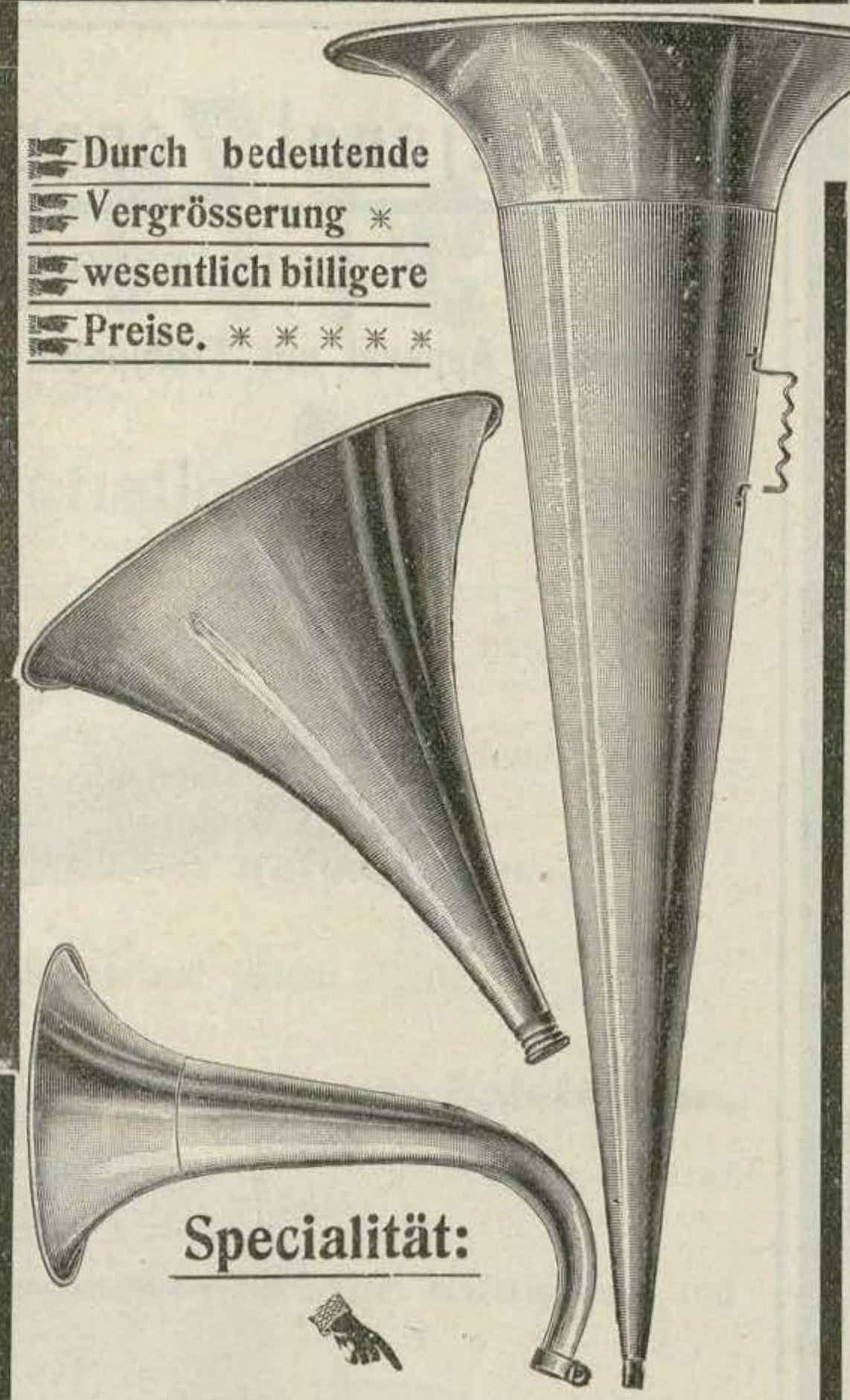
Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Edison-Phonographen- :: Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

Neu! **SPRITZ-** Neu!



Scherz-Phonograph o Konzertschalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

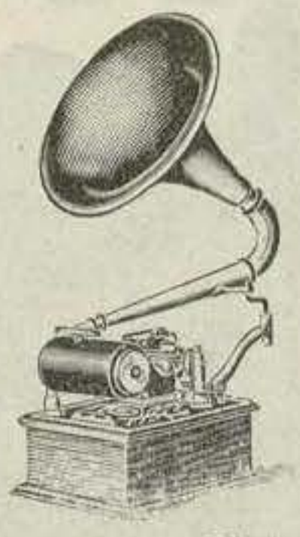
Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Membranengläser und **Glimmer** (Mica)- **Membranen,** brauchbare Qualität, fertigt in jed. Grösse u. jed. Stärke Firma **Friedrich Hofmann Dresden A. 16.**

Neuester, bester & billigster
Phonograph
zur Aufnahme & Wiedergabe.
D. R. Patent.
C. Grahner, Halensee-Berlin
electr. mechanische Werkstatt u. autom. Schraubenfabrikation gegr. 1890.
Prospecte gratis & franco.

Die
Kleinbeleuchtung
Zeitschrift für die Interessen der
Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der
Expedition Berlin W. 50.

Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.



Sensationelle Neuheiten!
„Columbus-“
Walzen- und Plattensprechmaschinen
mit **neuen, vereinfachten,** ges. gesch. **Tonarm.**
Kollosal laut, volltönig und natürlich in der Wiedergabe.
Für jede Walzen und Plattengrösse! Noch nie dagewesene Preise! 9 verschiedene Modelle.
Walzenapparat **mit Tonarm** von M. 10,— en Detail.
Plattenapparat **mit Tonarm** von M. 20,— en Detail.
Händlern hohen Rabatt! **Katalog gratis!**
Stratmann & Cie., Phonographenfabrik, Oberhausen Rhld.



Wirkliche Schlager
in **billigsten** sowie **feinst** ausgearbeiteten
Präzisionsmodellen in
Phonographen, Schallplatten u. Tonarm-Apparaten
Schalldosen u. Membranen
Grossist in
Original - Edison - Fabrikaten
(Goldgusswalzen und Apparaten.)
Pathé-Atlas-Hartguss-Records
Fabrikniederlage und Vertretung.
Zonophon-Platten zu Original-Händler-Preisen
Trichter u. Zubehörteile aller Art.
W. Bahre, Deutsche Phonogr.-Werke,
Alleinverkauf diverser Typen ausländische Fabrikanten.
Coulante Bedingungen. **BERLIN SW., Friedrichstr. 16** Catalog gratis.

Schallplatten
in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.
Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke
Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Neuheit. **Feinste Saphir Imitationen** für Wiedergabe-Membranen
so gut wie echte. Preis M. 10,— p. 100 Stck. Spezielle Preise für Fabrik. u. Massenabn. 20 Stck. Muster steh. geg. Eins von M. 2,20 in Briefm. zur Verfügung.
Hugo Boskamp, 128 Rue des Carbonnets Bois Colombes **Frankreich.**

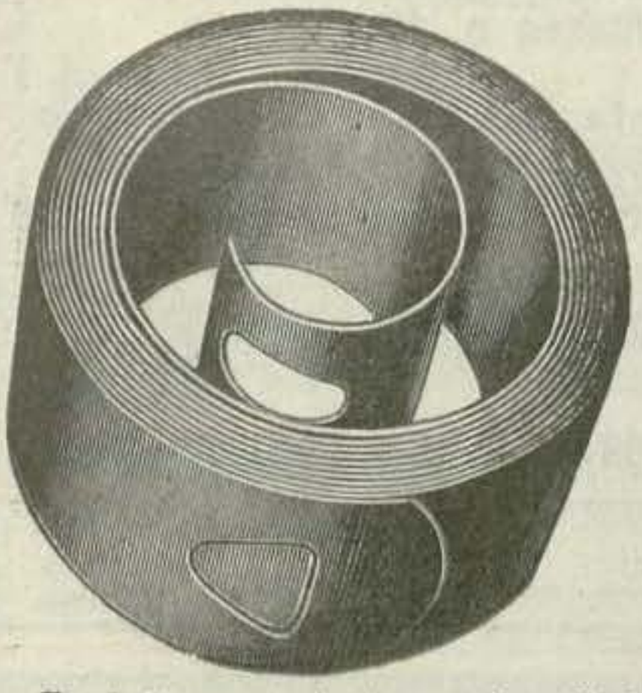
MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11,
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Ca. 25 grosse Laufwerke
für Grammophone, welche die Platten 2 mal abspielen,
billig abzugeben.
Karl Ganter, Mech. Werkstatt,
Furtwangen i. Baden.



Unzerbrechlich!
Neu! Neu!
Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA" G. m. b. H.
Cöln
empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen**
Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.
Catalog gratis zur Verfügung.

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik
Emil Riedel. Chemnitz, Lessingstr. 2.



Bandsägen Uhrfeder-Bandstahl
i. allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.

Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen
Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen.

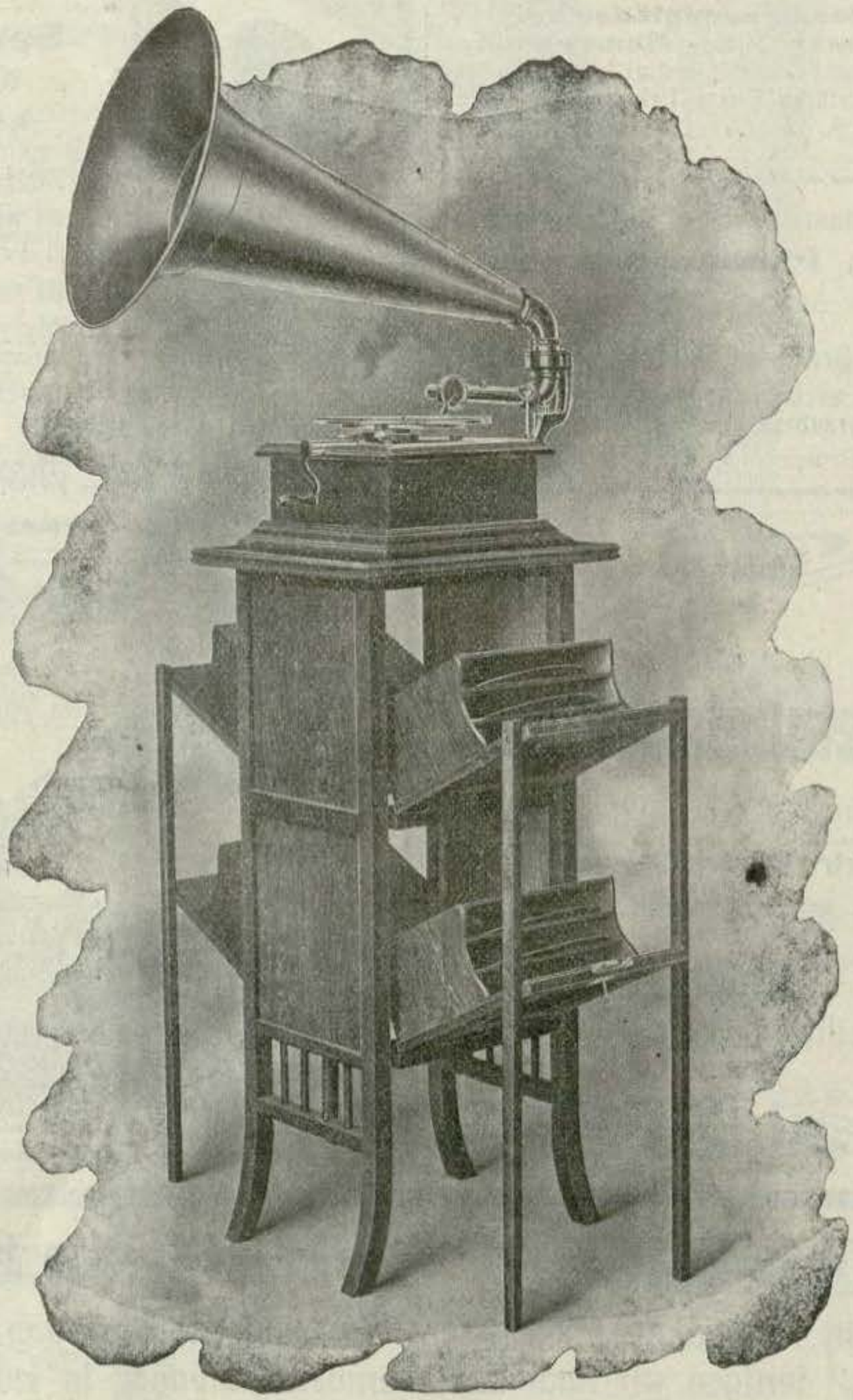
Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen,
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44 r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Glaser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konuse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Die neue Preisliste ist erschienen!

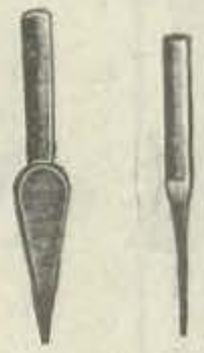


Deutsche Telephonwerke, Berlin SO. 33.



Herold-Marke
Heroldnadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.

Orchestrophon

Sprech- und Musikwerke,

Alexandrinen-Strasse 93, • BERLIN S. 42, • Alexandrinen-Strasse 93.

Unser **Messlokal** in **Leipzig** befindet sich:

Petersstr. 41, I. Etage (Eckhaus),

gegenüber vom „Grossen Reiter".

Wir bringen für das Geschäftsjahr 1905 zwei Schlager von grösster Bedeutung.

Unsere Schlager sollen den Händlern besonders für die sogenannte stillere Geschäftszeit im Sommer zur geschäftlichen Ausnutzung dienen.

Bei **Anfragen** unterlasse man nicht **auf diese Zeitschrift** Bezug zu nehmen.

Neu! **Olymp-Schalldosen** **Neu!**

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.
Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.
Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Plattensprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätige Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Patente in den meisten Kulturstaaten.

National-Phonogramm-Gesellschaft
m. b. H.
BERLIN SW., Lindenstr. 3.

National-Phonogramm — Zur Messe in Leipzig.

National-Phonogramm — Grosser Reiter, Petersstr. 44, erster Laden links.

National-Phonogramm — Im selben Mess-Lokal wie bisher.

National-Phonogramm — Seit 1. Januar 500 neue Aufnahmen.

National-Phonogramm — Neueste Schlager.

National-Phonogramm — Erstklassige Qualität.

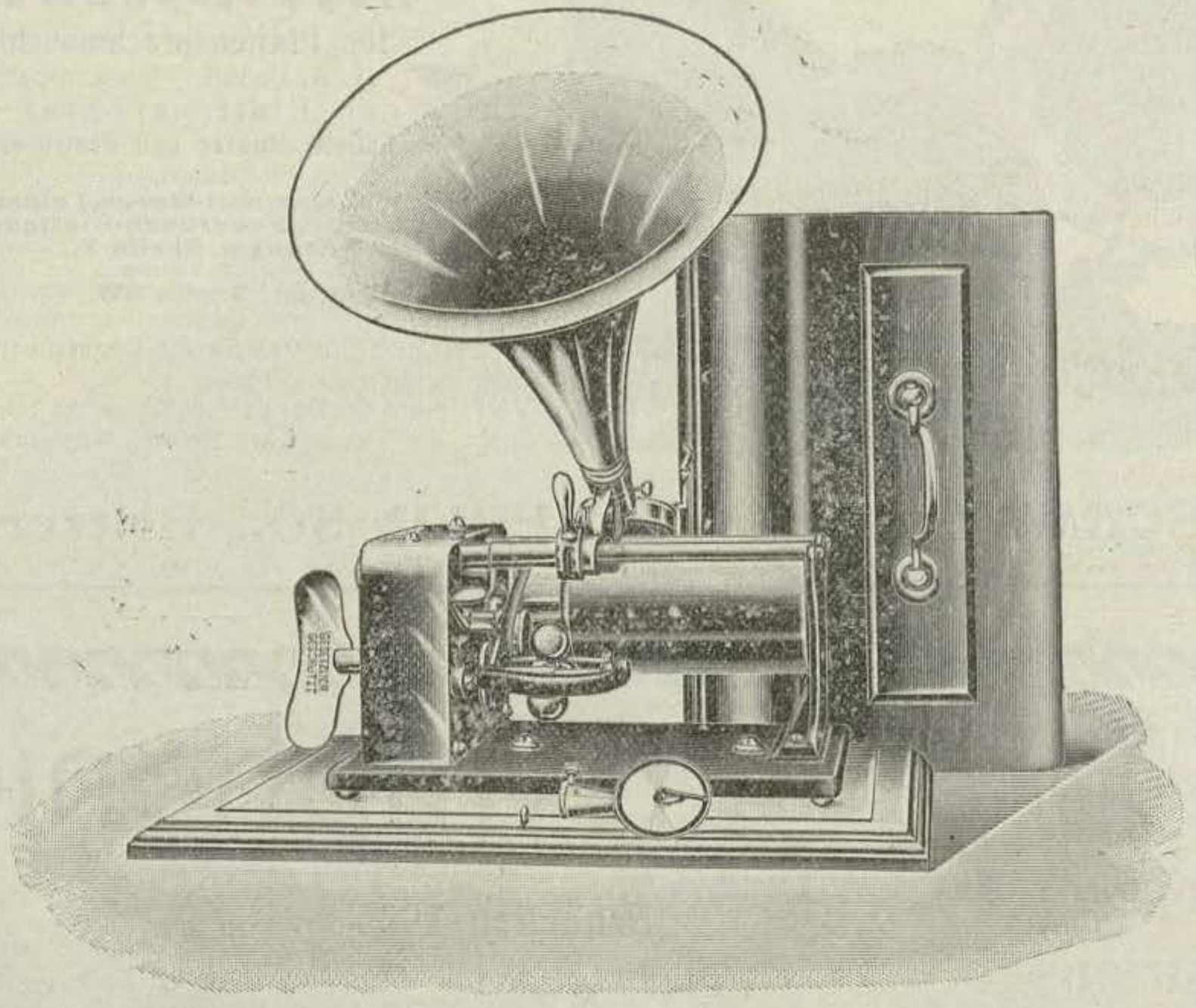
National-Phonogramm — Bitte genau auf die Firma zu achten.

National-Phonogramm-Gesellschaft
m. b. H.
BERLIN SW., Lindenstr. 3.
LEIPZIG, Petersstr. 44, erster Laden links.

Excelsiorwerk m. b. H.
Köln a. R.

Excelsior Phonographen und Platten-Apparate

* * * Präcisionsarbeit. * * * Erstklassig. * * * * * *



Excelsior-Hartguss-Rekords.

Aufnahmen erster Kapellen und Künstler

laut, klar, klangvoll.

Zur Messe in Leipzig

Messkaufhaus Goldener Hirsch, III. Stock, Z. 255, Petersstr. 37.

Ausstellung hochinteressanter Neuheiten.

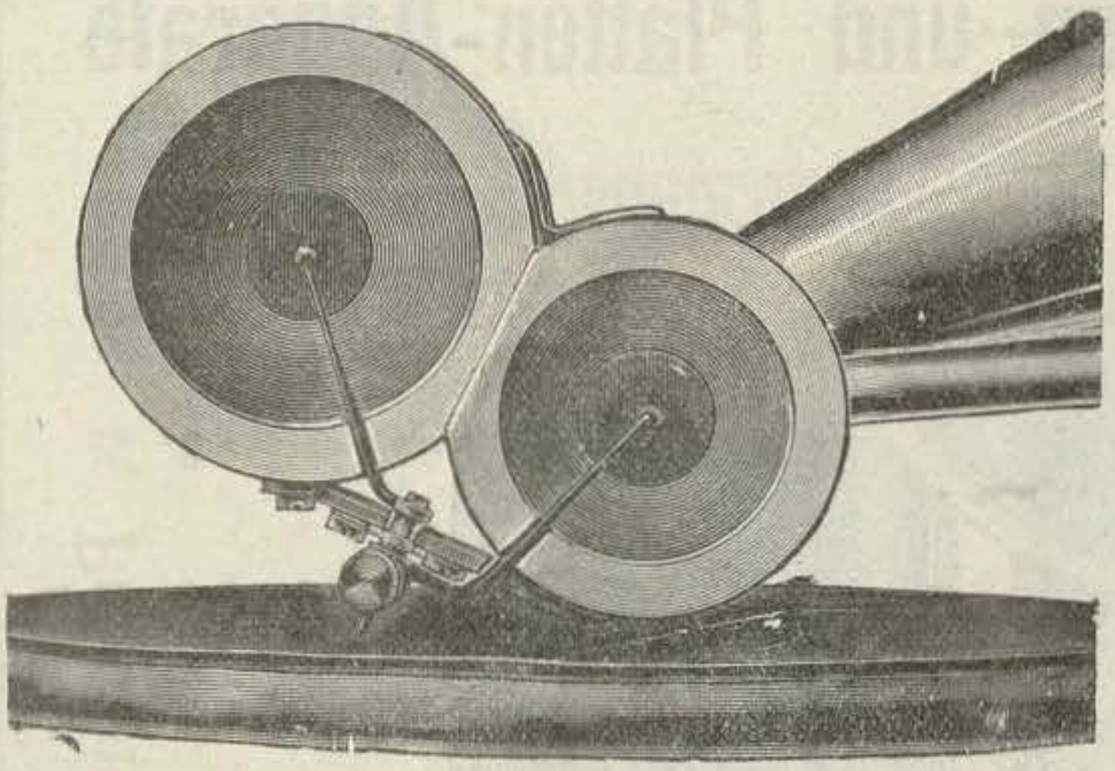
„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

Neu! ✻ **„Beka-Grand-Record"** ✻ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.



Erstklassige Schalldose! **Konkurrenzlos!**

Hervorragende Neuheit.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen.

D. R. Patent. Auslandspatente.

Auf jeden Plattenapparat anwendbar.

Man beliebe Muster und Preise einzufordern.

Fabrikanten:
1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig,** Hochmeisterstr. 6.
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S.,** Ritterstr. 119 und Andere.

Vertrieb:
A. Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Lizenzen zur Fabrikation und zum Vertrieb, speziell auch für **Oesterreich-Ungarn** sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

Vorführung der Doppelschalldose auf der Leipziger Messe durch die Firma **Carl Below, Mammut-Werke,** Peters-strasse 42 I.

CARL SCHMIDT, Mechaniker, **BERLIN SO., Britzerstr. 22.**

Epochemachende **Symphonion**

in

Orchestrions
Sprechapparaten
Musikwerken

sind zur Ostermesse ausgestellt:

44. Peterstr. 44. (Grosser Reiter.)

Eckladen in der Passage.

Neuheiten 1905





Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik,
Sprechmaschinen.

Patent



Planophon

Planophon

eingetragenes Wortzeichen.

BERLIN, Schlesische-Strasse 20

Runge & v. Stemann

Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.

Abteilung II.
Sprechmaschinen-Armaturen,
Sprechmaschinenmotore.



Solo Phonogr. 31

gegen die Zündpille, nicht aber gegen die mit dieser verbundenen Zünddrähte geleitet wird. Es soll sich aus dieser Anordnung neben der ausserordentlichen Kühlung der Zündpille eine grosse Lebensdauer derselben und eine rasche Zündfähigkeit ergeben.

Wenn auch nicht behauptet werden kann, dass damit schon alle Ursachen des Versagens der Selbstzünder erschöpft sind, es gibt deren noch mehr bekannte, ganz zu schweigen von denen, die bis heute noch übersehen werden, so kommt man doch zu dem Schluss, dass esheute wohl möglich ist, schnell und sicher funktionierende Zünder zu schaffen. Wo man zu ausserordentlichen Klagen Veranlassung hat, soll man die Waaren ruhig dem Fabrikant zur Verfügung stellen.

Sprechmaschinen-Aufnahmen unter den Pyramiden.

Die modernen Aufnahme-Expeditionen, welche für Sprechmaschinen-Vorträge in den verschiedensten Sprachen zu sorgen haben, sind nicht so einfach, wie man sie sich vielleicht vorstellt; das zeigt z. B. das nebenstehende Bild augenscheinlich: Um lebenswahre arabische Platten herzustellen, musste die „Beka"-Fabrik ihre Aufnahme-Apparate und Platten mittelst Kamelen durch die historisch bedeutsamen Wüstengegenden Egyptens befördern. Die Pyramiden, welche tausende von Jahren menschlicher Geschichte an sich vorüber haben ziehen sehen, fügen den Bildern, welche die neuere Geschichte der Technik ihnen bietet, ein neues, durchaus eigenartiges hinzu. . . . . .

Juristisches.

Unlauterer Wettbewerb.

Das Wettbewerbsgesetz gibt unausgesetzt zu Entscheidungen des Reichsgerichts und anderer hoher Gerichtshöfe Veranlassung, die sich über immer neu auftauchende Fragen und Zweifel dieses für die Geschäftswelt so bedeutungsvollen Gesetzes auslassen. Der soeben erschienene 58. Band der Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen enthält eine Fülle von Material.

In zweien der dort mitgeteilten Entscheidungen wird die Frage erörtert, ob bei der Beurteilung der Unrichtigkeit einer Angabe tatsächlicher Art auch der nur bei flüchtigem Lesen hervorgerufene Eindruck berücksichtigt werden darf. In einem der beiden Fälle ging die Angabe des Beklagten, deren Unterlassung Kläger verlangte, dahin, dass sein Forum in den grössten Krankenhäusern und Kinderhospitälern ausschliesslich verwendet werde. Das Berufungsgericht erkannte auf Abweisung der Klage, weil bei flüchtigem Lesen der Angabe allerdings



der Eindruck entstehen könne, als solle gesagt werden, das Forum werde in allen grössten Krankenhäusern und in allen grössten Kinderhospitälern verwandt, bei aufmerksamem Lesen aber dem Worte „ausschliesslich“ nur der Sinn beigelegt werden könne, dass das Forum in Krankenhäusern und Kinderhospitälern, die zu den grössten zu rechnen seien, und in solchen ausschliesslich, d. h. ohne gleichzeitige Verwendung von Forum aus anderen Fabriken, verwendet werde. In dem anderen Falle handelte es sich um eine Angabe des Beklagten, welche dahin ging, dass die Widerstandsfähigkeit seiner Zementröhren bei wiederholten amtlichen Belastungsproben von keinem anderen Fabrikate erreicht worden sei. Das Oberlandesgericht stellt hier fest, dass für den flüchtigen Leser, mit welchem gerechnet werden müsse, diese Behauptung den Gedanken zum Ausdrucke bringe, dass bei keiner amtlichen Probe die Widerstandsfähigkeit der Röhren des Klägers von den Röhren anderer Fabriken erreicht worden sei, dass sie sich also bei allen amtlichen Proben als die widerstandsfähigeren erwiesen hätten, während der Beklagte geltend gemacht hatte, die streitige Behauptung habe den Sinn, dass nur bei wiederholten, nicht bei allen stattgehabten amtlichen Prüfungen die Widerstandsfähigkeit seiner Zementröhren von keinem anderen Fabrikate übertroffen sei. In beiden Fällen stellt das Reichsgericht fest, dass es für die Beurteilungen derartiger Kundgebungen vor allem auf die Auffassung derjenigen Personen und Geschäftskreise ankommt, für welche dieselben bestimmt sind und geschäftliche Bedeutung haben, dass dagegen aber einerseits nicht die Auffassung des flüchtigen Lesens für entscheidend erachtet werden könne, weil derselbe eben nur infolge seiner Flüchtigkeit den richtigen Sinn der streitigen Angabe nicht richtig erfasse, während andererseits wiederum die Auffassung des aufmerksamen Lesers nicht als massgebend gefordert werden kann, weil nicht zu erwarten und zu verlangen ist, dass man die streitige Angabe gewissermassen studiert und zergliedert, um erst zum richtigen Verständnis der streitigen Angabe zu gelangen. Nur der Sinn, den so zu sagen der Durchschnittsmensch, insbesondere aber der geschäftlich Interessierte der Angabe beilegt und verständigerweise beilegen muss, ist entscheidend. In einem dritten Falle stellt das Reichsgericht fest, dass unter Umständen auch Urteile, Kritiken unter den Begriff der Behauptungen tatsächlicher Art des § 6 des Gesetzes fallen können, sofern nämlich in einem solchen Urteile, zu dessen Rechtfertigung, bezüglich des Erwerbsgeschäfts eines anderen zugleich Angaben tatsächlicher Natur gemacht sind, deren Richtigkeit oder Unrichtigkeit objektiv festgestellt werden kann. Der Beklagte stellte aufstellbare Dachfenster, ähnlich den durch Reichspatent geschützten des Klägers her, die mit einem anderen



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.



No. 6. Detail M. 60,—

Platten-Sprechmaschinen: „Alliance“

stehen an erster Stelle hinsichtlich Qualität!

Sie repräsentieren:

Sauberste Präcisionsarbeit.
Elegante Ausführung.

Schalldose „Selekta“ — nichts Besseres auf dem Markt.

C. F. KINDERMANN & Co., BERLIN SW.

Möckernstr. 68.

Lyrophon-Werke

Adolf Lieban & Co.

G. m. b. H.

BERLIN SW., Gitschinerstr. 91.

LEIPZIG:

Petersstrasse 35 parterre und I. Etage.

Mechanismus zum Oeffnen und Schliessen versehen waren, und gab in Prospekten usw. bekannt, dass dieser Mechanismus bedeutend einfacher und stabiler konstruiert sei, als der bisher gebräuchliche. Er führte zur Begründung dieser Behauptung aus, dass der alte Mechanismus Verrosten und Verschmutzen herbei führe, dass dadurch ein grosser Reibungswiderstand verursacht werde, der mitunter das Oeffnen des Fensters verhindert, dass das Fenster leicht wackelig werde usw. Darin konnten Behauptungen tatsächlicher Art gemäss § 6 des Wettbewerbgesetzes gefunden werden.

Dr. jur. Abel.

Notizen.

Wir machen die Besucher der Leipziger Messe noch besonders darauf aufmerksam, dass die sehr sehenswerten neuen Erzeugnisse der Firma Biedermann & Czarnikow diesmal in dem vorn an der Strasse liegenden Hut-Laden des Hauses Peterstrasse 44 (Grosser Reiter) ausgestellt sind.

Patentschau.

Patentanmeldungen.

57b. 17 694. Verfahren zur Herstellung von Farben-Photographien nach dem Dreifarbenverfahren unter Uebereinanderschichtung der einzeln hergestellten Monochrombilder. Wilhelm Heinrich Reichel, München, Augustenstr. 99. 19. 1 03.

57c. 21 824. Behälter für photographische Utensilien mit zwei zu einem Koffer gegeneinander klappbaren Teilen. Ernst Molt, Zürich, Schweiz. 21. 1. 04.

— 18 770. Schaukelapparat für photographische Entwicklungsschalen u. dgl. Konrad Ritter, Hannover, Wiesenstr. 33. 17. 10. 03.

— 34 126. Photographische Verzierungsvignette mit Text. Hoh & Hahne, Leipzig. 10. 11. 04.

— 19 202. Elektrische Antriebsvorrichtung für Apparate zum Kopieren auf fortlaufendem Bildband. Otto Linekampf, Johannis-Allee 9, u. Willy Nauck, Krusiusstr. 11, Leipzig. 17. 2. 03.

Tüchtiger Reisender findet dauernde Stellung.
Schriftliche Offerte mit Angabe von Referenzen. (Diskretion gesichert.)
Edison-Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. 39.

In **Schallplatten-Aufnahme** bewanderte
erste Kraft
vertraut mit Recorder-Geheimnissen erster Firmen, sucht angenehme Stellung. Eigene Aufnahme-Maschine vorhanden. Gefl. Offerten **Charlottenburg, Hauptpostamt Th. 100.**

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen Telephon Amt 1, 5472.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Galvanische Matrizen
für Walzen und Platten
liefert in tadelloser Ausführung
FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Firma der Branche,
welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Versand von Sprechmaschinen
Schallplatten und Hartgusswalzen
Carl C. Bethke,
Berlin S. 42, Prinzen-Strasse 86.

Saphir-Schleiferei
Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon

Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar.

Neophon Modell 2.	
62 cm. Trichter	Mark 52,50
72 cm. „	„ 60,—
1 Neophon No. 2 Concert-Maschine	M. 52,50
12 gr. Platten à M. 1,—	M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60	M. 7,20
	M. 71,70

Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Worte **Apollo.**

Neophon-Platten sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle. kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon ✲ ✲ ✲ ✲ ✲ ✲ Attachement.

Mit dem Neophon-Attachement können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachement besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachement	
62 cm. Trichter	Mark 15,—
72 cm. „	„ 12,—
Neophon Attachement	M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,—	M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60	M. 6,—
	M. 33,—

Gegen P.-A. von M. 33.— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta.**

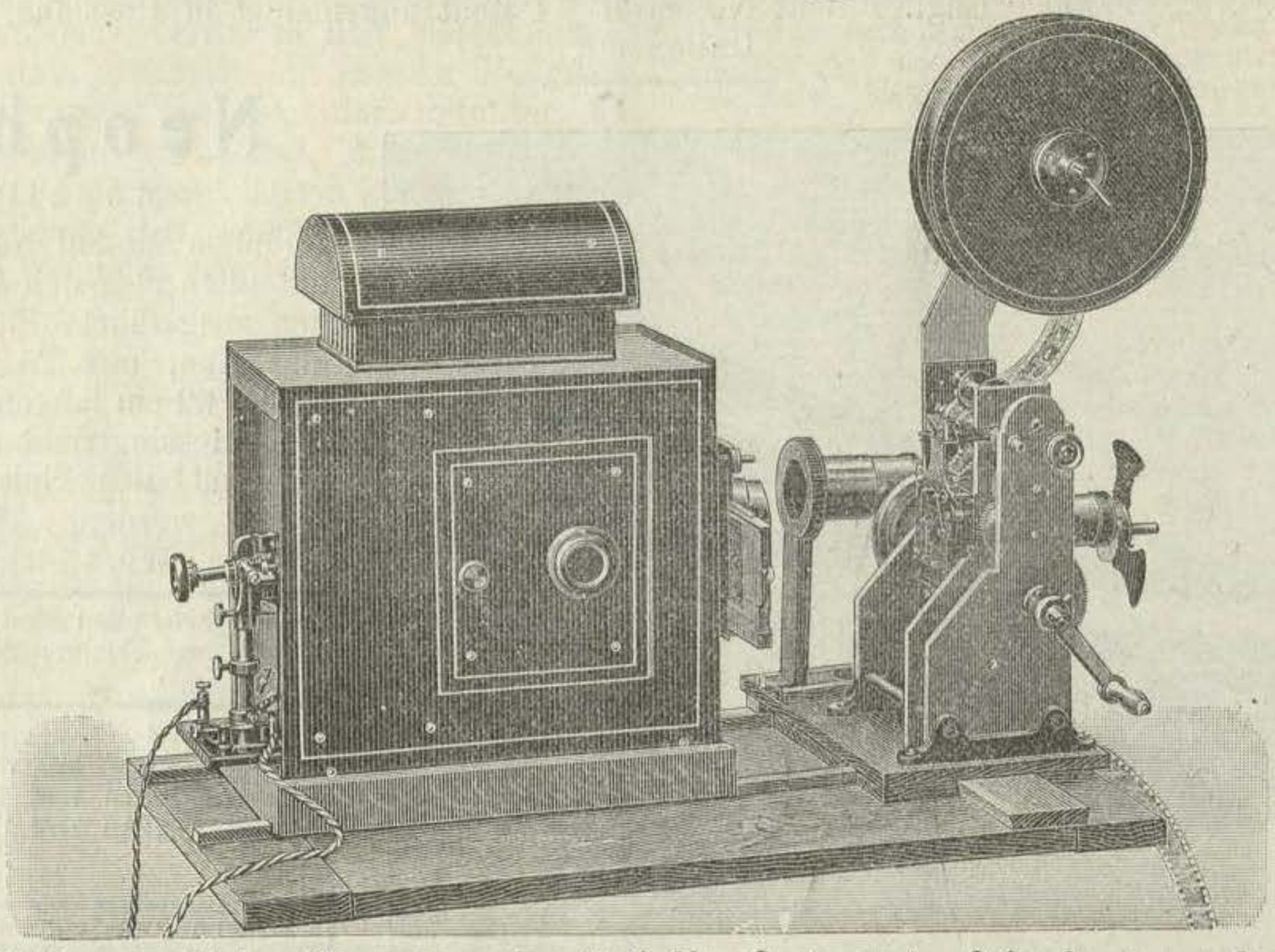
N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. **Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.**

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

Der **Kinematograph**

ist überall da, wo Grammophon, Phonograph und ähnliche Zugmittel versagten, die beste Attraktion und grösste Einnahme-Quelle. Unser Modell „B" ist das Physograph



Ideal eines billigen handlichen Kinematographen für Cafés-, Restaurants-, Schaufenster- u. Dach-Reklame.

Man verlange illustrierte Beschreibung dieses Apparates in billiger für Restaurateure etc. geeigneter Completierung.

Wir empfehlen ferner:

Neuheit!

Lebende Sprechende

Photographien

Singende Musicierende

Neuheit!

bestehend in einer verblüffend einfachen Kombination des Kinematographen mit dem Platten-Sprech-Apparat. Jeder Kinematograph, jedes Grammophon, jeder Platten-Sprech-Apparat ist ohne grosse Umänderung zu verwenden. Ueberall vorzuführen, kein elektrischer Anschluss notwendig, absolute Uebereinstimmung in Ton und Bild.

Prospekt gratis und franko!



Films

ca. 2000 Stück aller Arten und Gattungen.

Endlose Films für Salon-Kinematographen in Serien von 25 Stück.



Bei Aufgabe von Reflektanten hohe Hinweis-Provision.

Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m. b. H.

Fabrik von Kinematographen und Films für Theater- und Schaustell-Zwecke.

BERLIN W. 8, Charlottenstrasse 56. Teleph.: I, 5354. — Telegr.-Adr.: Physograph-Berlin.

BUMB & KOENIG

G. m. b. H.

Berlin S., Alexandrinenstr. 105|6.

„Auto-Record“

erscheint auf der Leipziger Messe.

„Auto-Record“ ist das Resultat mehrjähriger Versuche erster Fachleute der Schallplattenbranche.

„Auto-Record“ vereinigt alle Vorzüge der Concurrenzplatten.

„Auto-Record“ ist unzerbrechlich.

„Auto-Record“ ist laut und tonrein.

„Auto-Record“ erscheint in einem Repertoir von 200 No. nur ausgesucht wirkungsvoller Piecen.

„Auto-Record“ ist der bei weitem

billigste Record der Gegenwart

derselbe wird an das Publikum mit **75 Pfg. verkauft,** daher wird der

„Auto-Record“ eine

Revolution

in der Branche hervorrufen.

Alleinverkauf für Deutschland:

Beka-Rekord G. m. b. H.

Berlin SW., Ritterstrasse 60a.



Grammophon



ist

der älteste und anerkannt beste aller Sprechapparate!

Erstklassig in Ausstattung, Funktion und Wirkung.

Apparate im Detail Mk. 30,— bis Mk. 300,—.

Grammophon-Platten

Erstklassig in der Wahl der Künstler!
Erstklassig in der Wiedergabe:
Erstklassig durch lange Lebensdauer!
Erstklassig durch Reichhaltigkeit des Repertoirs!

Man achte auf unsere gesetzlich geschützten Wort- und Bildmarken!

Soeben erschienen:

Grammophon-Tanz-Album.

(Eine reichhaltige Sammlung beliebter Rundtänze, Quadrillen etc.)

März-Neuaufnahmen

worunter Künstler wie:

Ernst Kraus,
Paul Knüpfer,
Karl Jörn,
Gertrud Runge,
Josef Giampietro,
Josef Josephi,
Fritzi Massari,
Frid-Frid,
Otto Reutter,
Henry Bender,
Martin und Paul Bendix,
Oskar Braun.

Neueste Schlager aus:

Die Herren von Maxim,
Die Juxheirat,
Der Generalkonsul,
Letzte Reutter-Couplets.
} **in Originalbesetzung.**

Jeder Händler der einschlägigen Branchen erhält auf Anfrage **gratis** und **franko** sämtliches Propagandamaterial.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42.

6. Jahrg. No. 11. Berlin, 15. März 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

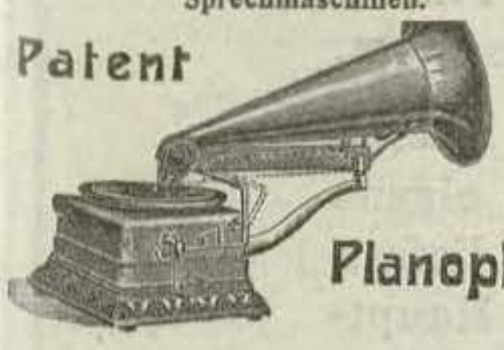
Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„Beka Record“ 20½ cm. Durchmesser.
„Beka Grand Record“ 25 cm. Durchmesser.
„Beka Sinfonie Record“ 27 cm. Durchmesser.
bilden in der Schallplattenbranche eine Klasse für sich.

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik,
Sprechmaschinen.



Planophon
eingetragenes Wortzeichen.
BERLIN, Schlesische-Strasse 20
Runge & v. Stemann
Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.

Abteilung II.
Sprechmaschinen-Armaturen,
Sprechmaschinenmotore.



Hauptversand
von erstklassigen Schallplatten
zu Originalpreisen.
Platten-Apparate u. Phonographen
in vorzüglichster Ausführung.
Columbia XP Hartgusswalzen
Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER“ RECORDS.
Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.
Adler-Phonograph Comp.
Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.
Unsere neue Liste ist erschienen
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Louis Bauer
Automaten-Fabrik
Leipzig—Lindenau.
„Heureka“
Schallplatten-Automaten
„Mars“
Schiess-Automaten.
Die Ausstellung meiner hochinteressanten Neuheiten befindet sich
Leipzig-Lindenau, Wettiner-Strasse 114
Telephon: 5830. Ecke Merseburgerstr.

Thomas A. Edison

dessen Genie die Welt die wunderbare Erfindung der Schallreproduktion verdankt, nahm zu Beginn des Jahres 1902 zwei bedeutungsvolle Verbesserungen an dem Phonographen vor, welche diesem einen grossen Vorsprung vor allen anderen Sprechmaschinen verschaffen. Heute ist dadurch der

EDISON PHONOGRAPH die vollkommenste Sprechmaschine. Diese Verbesserungen sind: die neuen Edison Goldguss-Walzen aus Hartwachs und eine neuartige Wiedergabevorrichtung.
Edison Phonographen sind nach wissenschaftlichen Principien gebaut

EDISON PHONOGRAPHEN sind nicht blosse Wiedergabeapparate — halbe Schallapparate —; sie können jederzeit zur Aufnahme eingerichtet werden. Die Hälfte alles Vergnügens am Besitz eines Phonographen besteht in der Aufnahme eigener Rekords.
Edison Goldguss-Walzen sind das Ergebnis jahrelanger Erfinderarbeit, Mühe und grossen Kapitalaufwands. Sie sind von erstaunlicher Klangfülle, Tonreinheit, frei von störenden Nebengeräuschen; wenig der Abnützung unterworfen, wirkliche Musik für den Musikkenner.

EDISON GESELLSCHAFT schützt ihre Händler vor Preisschleuderei, sichert diesen einen bestimmten, hohen Gewinn an ihren Phonographen und Walzen, durch ihr festgefügtes erprobtes Verkaufssystem.

EDISON GESELLSCHAFT liefert nur an Händler, macht diesen keine Concurrenz — weder offen, noch verkappt — durch eigene Detailläden, Edison Gesellschaft ist in der Lage prompt zu liefern — durch wohlorganisierte Fabrikation in 3 europäischen Hauptstädten — Berlin, Paris, Brüssel und Orange, Amerika. Drei Hauptbedingungen einer angenehmen, gewinnbringenden Verbindung für Händler.

Echte Edison Phonographen und Goldguss-Walzen tragen die eingetragene Schutzmarke:

Thomas A Edison.

Kataloge, Preise, Bedingungen durch unsere Grossisten oder direkt.

Edison Gesellschaft m. b. H.

Berlin **Südufer 23**

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Messbericht.

Wie seit Jahren schon bei jeder Frühjahrsmesse die Ausländer das Hauptkontingent der Messbesucher stellen, so war es auch in diesem Jahre. Besonders stark vertreten war England, Frankreich, Belgien; wenig vertreten sind die osteuropäischen Staaten, Russen fehlen fast ganz. Selbstverständlich ist es, dass der deutsche Besuch sehr stark war. Der Geschäftsverkehr setzte schon am Montag stark ein. In unserer Branche war die Messe sehr zahlreich von Ausstellern besucht und man sah eine überraschend grosse Zahl von Neuheiten, sowohl in Bezug auf Ausstattung wie Konstruktionen. In Ausstattung wurde viel geboten. Das Hauptkontingent der ausgestellten Sachen bildeten Schallplatten und Plattenapparate, während Walzen-Phonographen wenig gezeigt wurden, neue Konstruktionsverbesserungen nur an einer Stelle. Wir können uns des Gefühls nicht erwehren, dass in dem Artikel Schallplatten-Apparate eine Überproduktion droht; dem Bemühen, dem Artikel mehr Absatz zu schaffen durch Herstellung billiger Qualitäten, können wir nicht ohne weiteres Beifall zollen, denn es liegt hierbei die Gefahr vor, dass der Artikel durch minderwertige Waren im Messkredit gebracht wird. Tatsächlich wurden auch in billigen Maschinen noch keine sehr grossen oder lohnende Umsätze, erzielt während diejenigen Firmen, welche das Hauptmoment auf gute Konstruktion und schöne Ausstattung legen, schon in den ersten Tagen von gute Absatz berichteten.

In den letzten Tagen konnte man konstatieren dass fast alle Aussteller der Phonographenindustrie mit dem Erfolg des Geschäftes zufrieden gewesen sind. Wenn auch Einzelne nicht mit in dieses Lob einstimmten, so hatte doch eine grosse Anzahl weit mehr Erfolg gefunden, als man erwartet hatte. Mit einer gewissen Befürchtung hatte man auf die wachsende Anzahl Plattenfabriken gesehen, allein der Erfolg der Messe scheint es zu bestätigen, dass es nur einer erheblichen Verbesserung der Qualität der Sprechmaschinenwiedergaben bedarf, um das Geschäft ausserordentlich stark zu beleben. Die Vergrösserung der Nachfrage bezieht sich sowohl auf den Export, als auf das Inland, die Fabrikanten werden daher mit verhältnismässig grosser Ruhe die geschäftsstillere Sommerzeit erwarten können. Da im allgemeinen auch die Kapitalkraft der deutschen Fabrikanten gewachsen ist, wird man auch nicht zu befürchten brauchen, dass während der Sommermonate der dringende Wunsch nach sofortigen Verkäufen einzelne Fabrikanten zu allzu niedrigen Preisen veranlassen wird, im Gegenteil dart man erwarten, dass die gute Aufnahme, welche die Fabrikate auf dem Markte finden, eine Festigung der Preise und daher eine verbesserte Rentabilität der Fabriken hervorbringen werden.

Ueber die verschiedenen Aussteller geben wir vorläufig folgenden kurzen Bericht und behalten uns ausführliches für spüter vor.

Biedermann & Czarnikow, Berlin. Diese Firma, welche wohl in der ganzen Brancne bekannt ist, brachte ausser ihren schon bekannten Modellen in Phonographen und Plattenmaschinen einen neukonstruirten Phonograph Rex, welcher für kleine und Mittelwalzen eingerichtet und mit der gleichfalls neuen Kronenmembran ausgestattet ist. Der Apparat ist für Aufnahme und Wiedergabe eingerichtet und kann während des Spielens aufgezogen werden. Ferner einen Apparat Grammograph, welcher so eingerichtet ist, dass derselbe sowohl für Normal- und Mittelwalzen als auch für Platten jeder Gröse benutzbar ist. Die Handhabung ist höchst einfach und das Werk stabil gebaut. Ausserdem brachte die Firma unter dem Namen „Piff" „Paff" „Puff" drei Modelle von Plattenmaschinen, welche vor allem durch einen ausserordentlich billigen Preis hervorragen. Diese drei Arten haben grosses Interesse gefunden, zumal mit diesen Maschinen grosse Platten gespielt werden können. Die Firma hat in allen ihren Artikeln bedeutende Umsätze erzielt.

Deutsche Grammophon-Aktien-Gesellschaft Berlin S. Ritterstr. 36 brachten eine sehr schöne Kollektion von Grammophonen in bekannt solider und geschmackvoller Ausführung. Ganz besonders fiel die Maschine „Triplophon" auf, welche zu gleicher Zeit drei grosse Platten spielt und dadurch verstärkte Tonfülle erzielt; ferner ein Automat für sechs Platten, welcher so eingerichtet ist, dass derselbe den Wechsel der Platten selbsttätig bewirkt, dabei ist aber nicht nötig, diese der Reihe nach zu benutzen, sondern durch eine sinnreiche Einrichtung kann man jede beliebige Platte vorführen. Diese Maschinen werden für 6 und 12 Platten gebaut. Ferner brachte die Firma eine neue Schalldose, welche für selbsttätigen Nadelwechsel eingerichtet ist. Durch einen Federmechanismus wird die alte Nadel ausgeworfen und die neue fällt ohne Weiteres in die richtige Lage. Die neuesten Plattenaufnahmen zeichnen sich durch wunderbare Klarheit aus.

Homophon Company Berlin C., Klosterstr. 92 welche zum ersten Male mit den von der Firma erzeugten Schallplatten auf der Messe erschienen waren, brachten eine grosse Kollektion von Aufnahmen, welche durch den lauten und doch reinen Ton allseitig lebhaften Anklang und Anerkennung fanden. Das Reportoir der Firma ist jetzt lieferbar, es befinden sich herunter bereits die neueste Schlager der Saison. Die Firma wird in Kurzem ihr Programm bedeutend erweitert haben.

F. Ad. Richter & Co., Rudolstadt brachten eine Kollektion Sprechmaschinen welche in ihrer Bauart und Einrichtung ein ganz neues Prinzip darstellen.

Einfache solide Konstruktion und ruhigen Gang zeigend, präsentiren sich diese Apparate äusserlich wie die bekannten Musikchatullen; die Wiedergabe durch die Schalldose ist klar und rein. Die Trichter haben die Form von Telephonhörern und Auto-



Oskar Braun,
Opernsänger, Berlin.



Gusti Förster,
Opernsängerin, Berlin.



Julius Spielmann,
Opernsänger, Berlin.

trompeten. Da diese Maschinen nur wenig Raum beanspruchen und ein sehr elegantes Aussehen haben, eignen, sie sich gut als Familienapparat und auch ganz vorzüglich für Export.

A. Täubert & Co., Berlin zeigten ihre patentirten singende, sprechende und musizierende Ansichts-Postkarte mit welchen die Firma beim Publikum grossen Anklang und lebhaften Absatz fand. Diese Karten spielen fast ebenso wie laut die bekannten schwarzen Platten und sind dauerhaft geprägt.

Fr. Holzweissig Nachf., Leipzig stellten eine grosse Kollektion der unter dem Namen „Hymnophon" bekannten Sprechmaschinen aus. Als Neuheit wurde ein Wandautomat gezeigt, der, ohne sichtbaren Trichter, einen schönen Zimmerschmuck durch sein stillgerechtes Aeussere bildet. Ferner ein sehr eleganter Plattenschrank in den eine Sprechmaschine eingebaut ist, mit Trichter wie bei Hymnophon; Dieser Schrank hat gleichzeitig eine Fächereinrichtung zum Aufbewahren der Schallplatten. Ferner zeigte die Firma auch einige billige Typen mit gewöhnlichem Trichter und Tonarm, welche sich ebenfalls durch gediegene Arbeit und elegantes Aeussere auszeichnen.

R. Stock & Co., Berlin S.O., Deutsche Telephonwerke zeigten eine grosse Kollektion Sprechmaschinen in den verschiedensten Preislagen, welche sich durch tadellose Konstruktion und sehr elagantes Aeussere auszeichneten. Die Arbeit ist in allen Teilen erstklassig und die Apparate zeigten durchweg ruhigen und geräuschlosen Lauf. Als Neuheit wurde eine Sprechmaschine gezeigt, welche in ein säulenartiges Piedestal eingebaut ist und an Stelle eines Trichters eine Majolika Skulptur, eine Grotte mit davor sitzender Nymphe darstellend, benützt. Von einer Maschine ist nichts zu sehen. Diese Neuheit erweckte allseitig hervorragendes Interesse.

Carl Below, Mammuth-Werke, Leipzig. Die Firma zeigte auch auf dieser Messe ihre volle Leistungsfähigkeit. Sie brachte, um dem Konsum entgegenzukommen, ausser ihren bereits bewährten Modellen, auch billigere Maschinen, darunter 2 mit Tonarm, zum Teil mit Doppel-Schalldose, welche sich, trotz des billigen Preises, durch sehr solide Construction und gutes Material auszeichnen, ein Beweis, dass auch zu billigen Preise etwas gutes geliefert werden kann. Die Apparate der Firma zeichnen sich durch ihr elegantes Aeussere besonders aus.

Lyrophonwerke A. Lieban & Co., Berlin S., Gitschinerstr. 91 zeigten auf dieser Messe ausser ihren bewährten Fabrikaten in Walzen und Apparaten ihre neuen Aufnahmen von Schallplatten und Gusswalzen, welche den alten guten Ruf der Firma A. Liban von neuem zu befestigen geeignet sind. Diese Aufnahmen zeichnen sich durch klaren reinen Ton und deutliche Aussprache aus und fanden bei der Kundschaft vollen Beifall. Die Firma ist offenbar bemüht, ihr Programm sowohl für Gussrecords als auch fürSchallplatten ständig zu erweitern da sich unter den jetzt lieferbaren Records bereits die neuesten Schlager befinden.

Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin, Südufer 24. Diese Firma stellte ihre in der ganzen Welt bekannten Rocords und Apparate aus, über die nur zu berichten ist, dass sie den guten Ruf der Firma von Neuem als berechtigt bestätigen.

Carl Lindström G. m. b. H., Berlin S.O. 16, Brückenstr. 13a. Diese Firma stellte ihre bereits bewährten Modelle Phonographen- und Platten-Sprechmaschinen aus, darunter zwei neue Typen, eine mit Tonarm, welche sich nicht nur durch den billigen Preis, sondern auch durch solide Konstruktion und sehr geräuschlosen Gang auszeichnen. Als Neuheit brachte die Firma eine Koncert-Schall-



Marian Alma,
Königl. Hofopernsänger, Berlin.



Josefine Kraus,
Operettensängerin, Berlin.



Carl Schulz,
Operettensänger, Berlin.

dose, welche von der sonst gebräuchlosen in sofern abweicht, als der Stift nicht durch eine Schraube sondern durch einen Federmechanismus festgehalten und durch einen einfachen leichten Druck auf die Feder die abgenutzte Nadel wieder abgelöst wird. Die Apparate der Firma zeichnen sich durch solide Eleganz aus.

Symphonion, Leipzig. Diese Firma, die hervorragend die Fabrikation mittlerer und bester Sprechmaschinen betreibt, stellte von diesen eine sehr bedeutende Kollektion aus, die vor allem durch ansprechende Eleganz in der äusseren Ausstattung auffallen. So zeigte die Firma Sprechmaschinen, deren Gehäuse genau passend zu den Plattenschränken geliefert werden. Man kann ruhig behaupten, dass diese Apparate eine Zierde für jedes Haus bilden. Moderne Schnitzereien, Jntarsien, elegante Beschläge etc. bilden die äussere Dekoration der Gehäuse und Schränke. Um der Nachfrage zu genügen, stellt diese Fabrik auch Apparate in billigeren Preislagen her, die jedoch ebenfalls durchaus gediegen gebaut sind und äusserlich einen eleganten Eindruck machen. Im Allgemeinen bestätigt diese Ausstellung uns von Neuem, dass der gute Ruf dieser Firma durchaus berechtigt ist.

Wilhelm Dietrich, Leipzig brachte ausser seinen bereits bewährten Modellen zwei neue billigere Typen mit und ohne Tonarm, welche bei sehr billigem Preis durch stabilen Bau uud schönes Aussehen Anklang und Absatz finden. Als Neuheit brachte die Firma einen Automaten, bei welchem abweichend von dem bisherigen Usus, die Verbindung der Schalldose mit dem Trichter nicht durch ein Metallrohr, sondern durch einen konisch geformten Metallschlauch hergestellt wird, während der Schalltrichter grade aufwärts stehend angeordnet ist und die Schallöffnung nach vorn zeigt (ähnlich wie bei Schiffsventilatoren). Hierdurch soll eine reine Entwickelung des Tones bewirkt werden.

„Favorite“ S. Weiss & Co., Berlin S.W. Ritterstrasse 76. Diese kommt jetzt zum ersten Mal mit ihren Fabrikaten an den Markt und man kann behaupten, dass sie mit dieser Première einen grossen Erfolg erzielt haben. Die von der Firma erzeugten doppelseitigen Schallplatten haben einen sehr lauten und reinen Ton und stehen in Qualität den allerbesten Fabrikaten nicht nach; Die Leitung der Firma liegt in bewährten Händen und wird hierdurch den Kunden eine relative Garantie gegeboten, dass Ausführung und Qualität gleich gut sein werden. Unter dem sofort lieferbaren sehr reichhaltigen Programm befinden sich bereits die neuesten Opern, Operetten etc. der Berliner Bühnen.

Excelsiorwerk, Köln. Diese Firma führte zum ersten Male auf der Messe ihre Hartgummirekords vor, welche sich durch hellen reinen und sehr lauten Ton den besten existierenden Fabrikaten würdig anreihen. Sie erreichen das beste, was bisher in diesem Genre geboten wurde und sind dabei sehr preiswürdig zu beziehen. Die im Katalog der Firma verzeichneten Nummern sind sofort lieforbar. Ausserdem sahen wir die bereits bewährten Modelle in Plattenmaschinen und Phonographen. Bei den letzteren ist als Neuheit zu bezeichnen die Einrichtung des Kurbelaufzugs, was eine handlichere Bedienung des Apparates ermöglicht.

Ernst Malke, Leipzig zeigte die von ihm erfundene Olympschalldose mit selbstätigem Nadelwechsel für Plattenmaschinen. Diese Schalldose, für alle Systeme passend, wechselt durch einen einfachen Hebeldruck die Nadel, indem durch einen Exzenter die alte Nadel abfällt und die neue Nadel sofort in die r chtige Lage selbst einrückt. Ferner eine an jedem Plattenapparat durch Jedermann selbst zu befestigende, selbstätige Ein- und Ausrückvorrichtung für die Schalldose. Beide Gegenstände zeichnen sich durch sehr saubere Arbeit, fehlerfreie Funktion und ausgezeichnete Konstruktion aus. Die Preise sind sehr mässig.



Mia Werber,
Operettensängerin, Berlin.



Rudolf Berger,
Königl. Hofopernsänger, Berlin.



Idy Perry,
Berlin.

Max Brückner, Leipzig-Möckern zeigte neben den bewährten „Freya"-Apparaten auch einen Automat, der 10 grosse Platten bei einem Aufzug durchzieht. Die Fabrikate der Firma zeichnen sich durch solide Bauart und sehr elegantes Aeussere aus.

Richard Müller & Co., Leipzig führten eine Sprechmaschine vor, welche eine ganz neue und eigenartige Anordnung aufweist; abweichend von dem bisherigen Gebrauch ist die Verbindung der Schalldose mit dem Schalltrichter so angeordnet, dass der Ton direkt in den Schalltrichter geleitet und hierdurch die Wiedergabe viel stärker wird. Der Apparat ist für selbsttätige Ein- und Ausrückung der Schalldose und auch automatisch einzurichten.

International Phonograph Co., Julius Wall, Berlin, Landsbergerstr. 46 stellte seine bekannt vorzüglichen Walzen aus, sowie auch seine Hartgusswalzen, die jetzt neu herausgebracht werden, diese bestätigen, was Lautstärke und Klarheit des Tones anbelangt, das alte Renommé der Firma.

Reka Record, G. m. b. H., Berlin, Ritterstr. zeigten ihre neuesten Plattenaufnahmen, welche von Neuem zeigten, dass der beispiellose Erfolg, den diese Firma mit ihren Fabrikaten hatte, durchaus berechtigt ist, Die Platten haben einen sehr lauten und doch reinen angenehm wirkenden Klang und und können ohne Weiteres zu den besten Erzeugnissen gerechnet werden.

Adler Phonograph Co., Oranienstr. 101 zeigten ihre Gloria-Hartguss-Walzen, welche sehr laut und rein im Tone waren. Wie die Firma versichert, hat diese darin bereits sehr nahmhafte Abschlüsse gemacht. Das Programm soll nunmehr bedeutend erweitert werden.

Auto Record, G. m. b. H., Berlin. Grosse Sensation erregten die von der Firma auf den Markt gebrachten Schallplatten aus Pappe von ca 6 mm Stärke. Diese Platten, nach einem der Firma Bumb & König, G. m. b. H., Berlin gehörigen und geschützten Verfahren hergestellt, unterscheiden sich in der Wiedergabe kaum von den bekannten schwarzen Platten. Sie haben einen sehr lauten, starken Ton und der billige Preis dürfte einer schnellen Einführung des Artikels sehr förderlich sein.

Fritz Puppel, Berlin-Rixdorf stellte seine bekannten und wohlrenommierten Fabrikate in billigen Phonographen aus, mit denen wiederum sehr bedeutende Umsätze erzielt wurden. Um allen Ansprüchen zu genügen, sieht sich die Firma jetzt genötigt, durch einen Fabrikneubau sehr bedeutende Vergrösserungen vorzunehmen, nach dessen Herstellung sie in der Lage sein wird, selbst die grossen Aufträge in kürzester Zeit zu liefern.

Hermann Thorens, St. Croix stellte, neben seinen Spieldosen einige Typen Phonographen aus, die sich durch sehr saubere Arbeit und ruhigen Gang hervorheben. Ausserdem die Sprechmaschine „Bijou", welche schon durch den billigen Preis Interesse hervorruft.

Orchestrophon-Werke, Berlin brachten, neben ihren anderen bekannten und bewährten Modellen zwei neue Schlager in Plattensprechmaschinen heraus, welche durch den billigen Preis geeignet sind, dem Händler auch in der stilleren Zeit das Geschäft zu beleben. Auch fiel bei den älteren Modellen das Bestreben der Firma auf, durch schöne und gediegene, eigenartige Ausstattung der Apparate dem Händler den Verkauf zu erleichtern.

Zonophon, G. m. b. H., Berlin, Ritterstr. zeigten ihre neuesten Aufnahmen in transparenten Schallplatten-Postkarten, womit die Firma grosse Umsätze erzielte. Sie fand bei der Kundschaft grossen Beifall mit dem Artikel. Auch in Apparaten wurden einige sehr ansprechende neue Modelle gezeigt.



Emmy Teleky,
Kammersängerin, Berlin.



Theodor Bertram,
Königl. Kammersänger, Berlin.



Marie Dietrich,
Königl. Hofopernsängerin, Berlin.

F. W. Falkner in Eich i. S. zeigte einen sehr ansprechenden Automaten für Walzen, einfach in Konstruktion und zu billigem Preis.

National-Phonogramm-Gesellschaft, Berlin zeigte ihre neuesten Platten-Aufnahmen. Die Firma wird jetzt mit einer Neuheit auf dem Markte erscheinen, welche Aufsehen erregen dürfte.

Unsere heutigen Portraits.

Von den beliebtesten Sängern und Sängerinnen, welche ihre Stimme durch den Trichter in die Welt tönen lassen, bringen wir heute im Bild eine Anzahl, deren Gesang in ganz vorzüglicher Weise auf die neuen Favorite-Platten gebannt ist. — Von Marian Alma gefiel uns das Lied „Am Meer“ am besten, Oskar Braun's „Es blinkt der Tau“ gibt die Platte meisterhaft wieder, Karl Schulz's Couplet „Ja ja der Peter“ ist brillant; aus Bajazzo singt Julius Spielmann „Jetzt spielen“, und Rudolf Berger den Prolog ganz vorzüglich und Theodor Bertram glänzt mit „Abendlich strahlt“ als Wagner-Sänger.

Von Sängerinnen erwähnen wir

Marie Dietrich's „die Nachtigall von Allabief“, — Gusti Förster's „Ave Marie“, — Josefine Kraus „Orlofsky-Lied“, — Ida Perry's „Dolly-Dully“, — und Emmy Teleky's „Dies einzige Wörtchen Liebe“ und viele andere, die Zeugnis für die Güte der Favorite-Platten oblegen.

Doppelseitige Schallplatten.

Die International Zonophone Company m. b. H. Mühlenstr. 73 hat sich nunmehr ebenfalls entschlossen, die Fabrikation von doppelseitig bespielten Platten in die Hand zu nehmen und wird dieselben in den Grössen von 7" und 10" zu M. 2.— resp. M. 4.— im Detail in den Handel bringen.

Ueber den Wert der zweiseitig bespielten Platten herrscht in den Händlerkreisen noch keine einheitliche Ansicht. Manche Händler erheben den Einwurf, dass sie beim Verkauf einer doppelseitig bespielten Platte auch die doppelte Arbeit haben, während sie nur einen einfachen Verdienst einstreichen, sowie ferner dass der Privatmann niemals diejenigen beiden Stücke auf einer Platte vereinigt findet, die seinem Geschmack entsprechen; nichtdestoweniger wollte eine Fabrikationsfirma vom Range der International Zonophone Company nicht zurückstehen, wenn doppelseitig bespielte Platten an den Markt gebracht werden. Wir zweifeln nicht, dass bei der Beliebtheit der Zonophone-Fabrikate und der Reichhaltigkeit des Repertoirs dieser Gesellschaft sich die doppelseitige Zonophone-Platte — soweit es überhaupt einer doppelseitigen Platte möglich ist — die entsprechende Stellung verschaffen wird.

Spielzeuge.

(Nachdruck verboten.)

Spielzeuge sollen neben der Unterhaltung dem Kinde auch gleichzeitig Lehrmittel sein; man muss deshalb manchmal wirklich staunen, was manche Leute noch als Spielzeug betrachten. Wir finden z. B. in den Veröffentlichungen des kaiserlichen Patentamtes aus neuerer Zeit eine Eintragung „Klingel mit im Druckknopf verborgener Nadel“. Dass dumme Jungen manchmal glauben, einen ganz grandiosen Scherz auszuführen, wenn sie eine Nadel irgendwo in den Stnhl stecken und Jemand dann veranlassen sich darauf zu setzen, könnte man allenfals noch entschuldigen, da denselben ein Verständniss für die Unschicklichkeit und die mit einem deartigen Scherz verbundenen Gefahren in den meisten Fällen fehlen wird. Wie oft sind schon Blutvergiftungen oder doch mindestens recht unangenehme Entzündungen durch Nadelstiche oder -Risse hervorgerufen worden, und nun

solche mit vollen Bewusstsein Mitmenschen zufügen und solchen Unfug noch patentamtlich schützen lassen, ist jedenfals mehr als man erwarten sollte.

Auf etwas höherem Niveau steht ein „mittelst pendelnd niederhängenden Gewichtshebel aufrechtstehend über der Laufschnur zu haltendes Fahrrad nebst Fahrer.“ Wenn auch den heutigen Grosstadtkindern die Produktionen der fahrenden Akrobatengesellschaften, u. a. das Ueberschreiten des haushochaufgespannten Turmseiles nicht mehr aus eigener Anschauung bekannt sind, so haben sie doch so manches von Circuskünstlern gesehen, und ihre Phantasie stark beschäftigt; die Gesetze der Schwerkraft und des Gleichgewichts sind ihnen noch nicht ganz klar, sie betrachten deshalb manches Selbstverständliche als ausserordentliche Leistung. So wird es auch mit dem vorliegenden Radfahrer sein, der sicher über eine etwas geneigt aufgespannte Schnur hinwegfährt. Die beiden Räder haben einen auf die Schnur passenden Spurkranz, und in der Mitte der Figur ist ein Gewicht aufgehängt, welches so bemessen ist, dass es das Gesamtgewicht des aus Holz gefertigten Rades und Fahres überwiegt, und somit imstande ist, das Spielzeug sicher über der als Fahrbahn dienenden Schnur zu halten. Das Hinterrad ist mit der Pedalachse durch eine Schnur verbunden, und die mit Gelenken versehenen Füsse des Fahrers sitzen an den Pedalen. Lässt man die Figur los, so rollt dieselbe durch ihr Eigengewicht die Schnur entlang, die sich drehenden Räder setzen auch die Pedalachse in Bewegung und die Füsse des Fahrers müssen deshalb folgen, sodass es aussieht, als träte der Fahrer die Pedale und setzte so das Rad in Lauf.

Ebenso interessant und für Kinder belehrend ist eine „beim Ziehen an einer Schnur mit den Armen fechtende Menschenfigur.“ Ein als alter Korpsstudent ausstaffierte Holzfigur hält in der rechten Hand den Schläger so, dass dessen Spitze über der linken Schulter steht; beim Ziehen an einer auf dem Rücken mit Ring herabhängenden Schnur streckt sich der im Ellenbogen und Handgelenk rechtwinklig gekrümmte Arm, sodass dieser jetzt, mit dem Schläger als Fortsetzung eine grade Linie bildet. Durch schnelles Anziehen der Schnur kann diese Bewegung wirklich den Eindruck eines gleichmässig und mit Kraft ausgeführten Schlages machen. Neugierige oder richtiger wissbegierige Jungen werden sich nicht lange mit den blossen Betrachten der Wirkung begnügen, sie werden dem Bruder Studio sicher bald das Hemd ausziehen um zu sehen, wie er das Kunststück fertig bringt. Die Mechanik ist schliesslich garnicht so sehr kompliziert. Der Arm ist aus drei Theilen, Oberarm, Unterarm und Hand mit auf der Innenseite angebrachten Scharnieren zusammengesetzt, alle drei Stücke sind rechtwinklich abgeschnitten sedass sie ursprünglich ein gerades Stück gewesen sein können. Ueber die Scharniere hinweg ist ein ausgezogenes straffes Gummiband gelegt und annährend in der Mitte jedes Theiles durch einen Nagel befestigt. Lässt man nun die Theile los, so zieht sich das Gummiband zusammen, wobei ein Rechteck entsteht, dessen vorderer Leiter der Unterarm ist. Vom Handrücken über Hand- und Ellenbogengelenk hinweg zur Schulter geht eine durch kleine Ringe geführte Schnur, welche an dem besagten Ring aussen endigt Diese wirkt, wenn daran gezogen wird, dem Gummiband entgegen und vollzieht eine Streckung, oder eigentlich richtiger eine Zurückführung in die ursprüngliche Lage. Man sieht, die Sache ist garnicht so furchtbar schwer und trotzdem ziemlich interessant und, was das wichtigste ist, bei vollständiger Erklärung durchaus geeignet das Wesen und die Wirkung der am menschlichen Arm zur Bethätigung kommenden Muskeln und Sehnen verständlich zu machen.

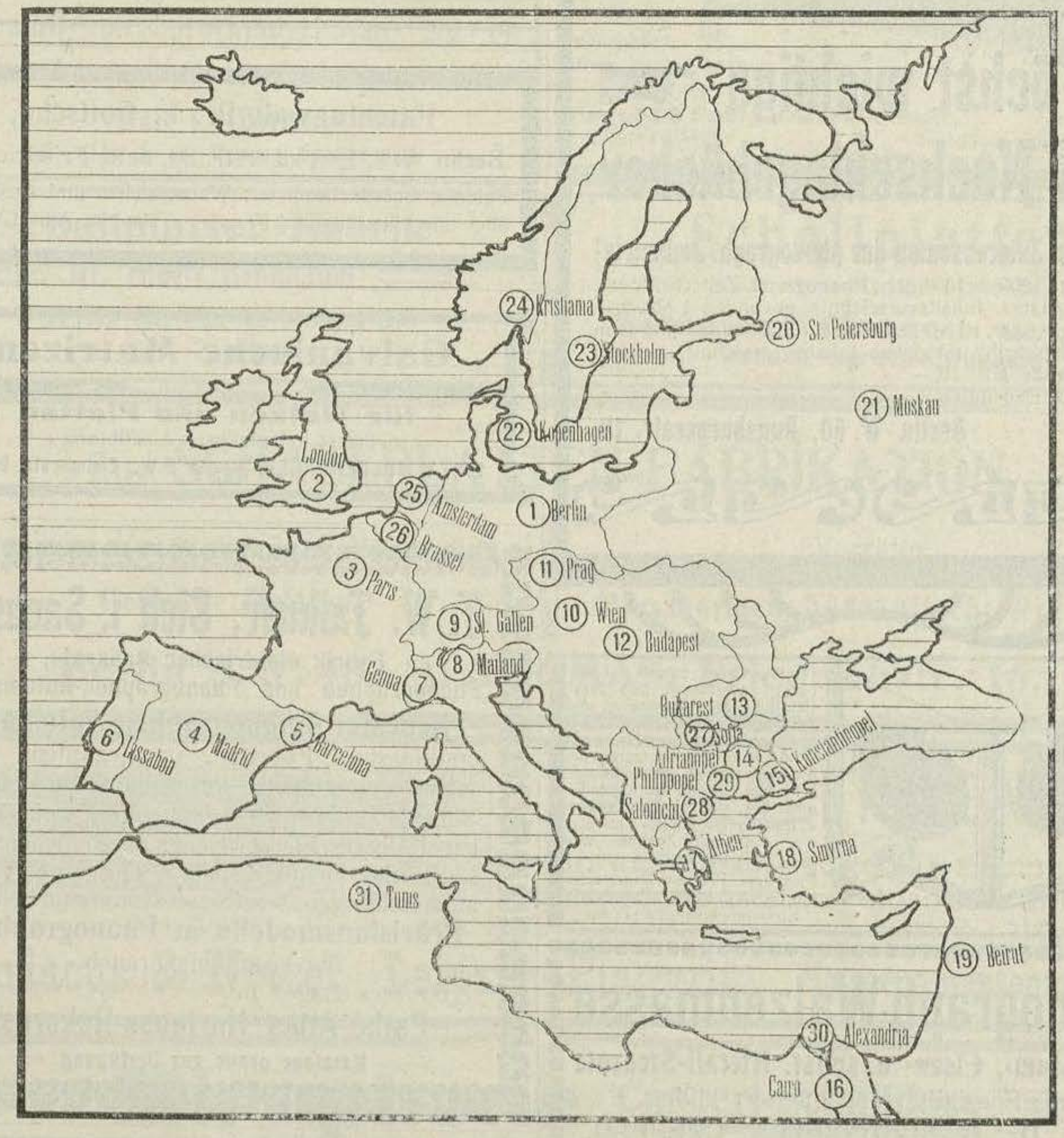
In ähnlichen Bahnen bewegt sich ein als „Fussballspieler“ bezeichneter Spielzeug. Dasselbe stellt eise Puppe dar, welche das eine Bein vorwärts schwingt, um einen Ball oder einen andern Gegenstand zu treten, wenn das andere Bein bei Ausübung eines Druckes auf dasselbe verschoben wird. Das letztere ist im Rumpf der Puppe verschiebbar und wird durch eine Feder etwas weiter aus dem Körper herausgedrückt, als das andere. Dieses letztere ist mit dem Rumpf drehbar verbunden und mit einem Zapfen versehen, welcher in einem Schlitz des nur senkrecht bewegbaren zweiten Beines eindringt. Infolge dieser Verbindung wird beim verschieben des einen Beines, was durch Aufsetzen der Puppe und Niederdrücken des ganzen Körpers geschehen kann, das andere Beine entgegen der Wirkung einer Feder nach vorn geschleudert. Anschläge begrenzen die Bewegung der Beine.

Die Wirkungsweise des Propeller veranschaulicht ein „Luftschiffkarussel“. Dasselbe besteht aus einem Etagengehäuse, in dessen oberste Abteilung sich ein Federwerk befindet. Dieses bewegt vermitteist einer Achse und einem mit demselben verbundenen Reifen eine Anzahl Schiffchen, welche frei schwebend an letzteren angeschlossen sind. Jedes Schiffchen ist mit einer Propellerschraube versehen. Durch rasche Drehung werden die Schiffchen vermögens der Zentrifuzalkraft von dem Gehäuse abseits bewegt; gleichzeitig kommen die Propellerschrauben durch den Widerstand der Luft in Umdrehung.

Zur Vorstellung von Schiffs-, Minen-, und Torpedogefahren geeignet ist ein „durch Erschütterung zum Sinken zu bringendes Spielzeugschiff“, da ein mit hinreichender Stärke gegen den Schiffskörper treffender Gegenstand (ein anderes Schiff, eine Mine oder ein Torpedo) dasselbe zum Sinken bringt. Die Einrichtung besteht darin, dass das Schiff mit einem unter der Wasserlinie liegenden Ventil versehen ist, welches derart selbsttätig wirkt, dass es bei einer Erschütterung des Schiffes von seinem Sitz abfällt. Das Wasser dringt alsdann in das Schiff ein und bringt es somit zum Sinken, dass nur der Bug noch über Wasser bleibt. Der Ventilkörper wird durch eine mit einem kegelförmigen Ansatz versehene Metallkugel gebildet, welche sich auf eine in das Innere des Schiffes von aussen im Boden hineinragende Röhre aufsetzt. Diese Kugel ist mit einem durch die Röhre nach aussen reichenden Draht ge-

Fortsetzung des redaktionellen Teiles auf Seite 249.

In 9 Monaten Europa erobert



haben die

„Beka-Records“

Das **Beka-Record-Repertoir** enthält Aufnahmen in deutscher, englischer, französischer, italienischer, österreichischer, ungarischer, russischer, skandinavischer, schweizer, türkischer und arabischer Sprache.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

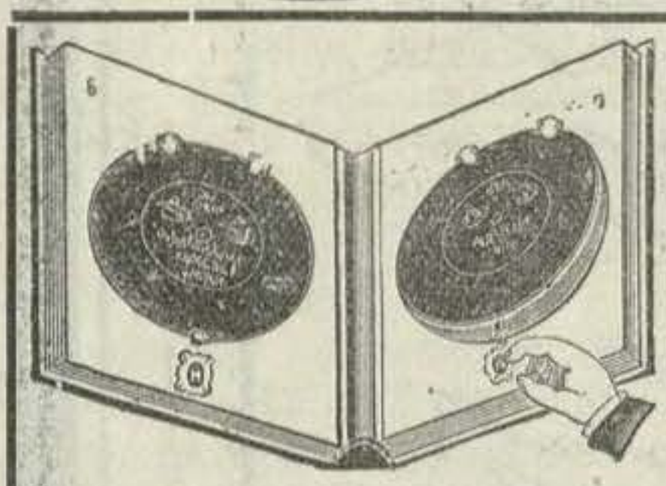
für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.



Platten-Album **Soteria** ist der einzig zuverlässige und übersichtliche **Plattenbewahrer** und **Beschützer.** Ausstattung höchst gediegen in bordeaux Linen mit Gold- und Schwarzprägung, Messingeckchen. **Einzelblätter** 2 Platten haltend mit Reclameumschlag, sind für **Fabrikanten** u. **Händler** ein ebenso beliebter wie dankbarer Zugabe- und Reclameartikel.

Prospecte, Preise u. Rabattsätze nur durch **C. RUFF,** Albumfabrik Kirchheimbolanden (Pfalz).

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate

fertigt als Spezialität und offeriert billigst

Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.

Phonographen-Walzen

Blancs

in hervorragendster Qualität.

Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS"

Düsseldorf.

Telegr.-Adr.: „Atlas". Fernsprecher 253.

Wegen **Aufgabe der Phonographenfabrikation**

ist eine grössere Anzahl **Schnitte** und **Stanzen** in bestem Zustande, sowie grössere Vorräte von **Bestandteilen** zu Phonographen verschiedener Arten billigst zu verkaufen. Näheres unter C. E. 1056 an die Expedition dieser Zeitung.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,

Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen. Telephon Amt 1, 5472.

Galvanische Matrizen

für Walzen und Platten

liefert in tadelloser Ausführung

FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen

für Familiengebrauch.

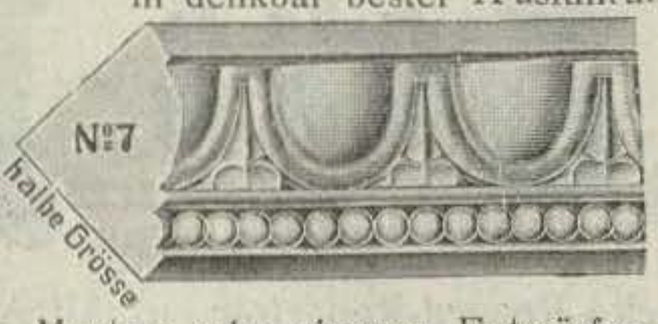
Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,

JOHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Versand von Sprechmaschinen
Schallplatten und Hartgusswalzen
Carl C. Bethke,
Berlin S. 42, Prinzen-Strasse 86.

Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION
sämtliche Maschinen und Werkzeuge
Complette Anlagen.
Vorrätig
Pressformen, Hydraulische Pressen.
Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.



ZIERLEISTEN
für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst
Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Miraphone **Concert-Schalldose**
Gesetzlich geschützt.



Mermod Frères, Ste. Croix.
(Schweiz.)
Mira Spieldosen u. **Miraphone Platten-Sprechmaschinen.**

NEU!
Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45
gratis und franco.

BUMB & KOENIG

G. m. b. H.

Berlin S., Alexandrinenstr. 105|6.

„Auto-Record“

„Auto-Record“ ist das Resultat mehrjähriger Versuche erster Fachleute der Schallplattenbranche.

„Auto-Record“ vereinigt alle Vorzüge der Concurrenzplatten.

„Auto-Record“ ist unzerbrechlich.

„Auto-Record“ ist laut und tonrein.

„Auto-Record“ erscheint in einem Repertoir von 200 No. nur ausgesucht wirkungsvoller Piecen.

„Auto-Record“ ist der bei weitem

billigste Record der Gegenwart

derselbe wird an das Publikum mit **75 Pfg. verkauft,** daher wird der

„Auto-Record“ eine

Revolution

in der Branche hervorrufen.

Alleinverkauf für Deutschland:

Beka-Rekord G. m. b. H.

Berlin SW., Ritterstrasse 60a.

NEOPHON

Platten-Phonograph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon

Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2
Concert-Maschine M. 52,50
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Worte **Apollo.**

Neophon-Platten sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon Attachment.

Codword.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

Neophon-Attachment M. 16,—
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta.**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. **Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.**

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

Schallplatten

in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke
Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Die
Kleinbeleuchtung
Zeitschrift für die Interessen der
Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der
Expedition Berlin W. 50.

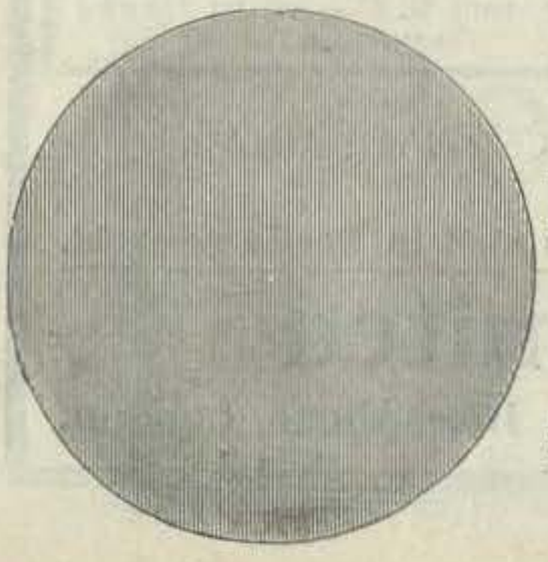


Unzerbrechlich!
Neu! Neu!
Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA" G. m. b. H.
Cöln
empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen**
Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.
Catalog gratis zur Verfügung.

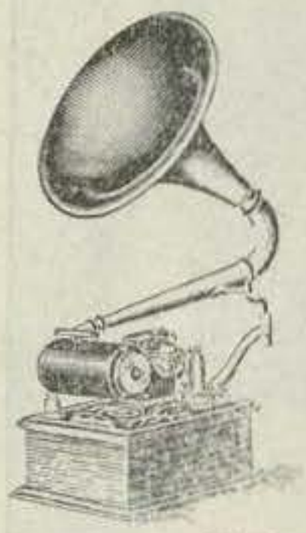
Nadeln
für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Komplette Einrichtungen zur
Schallplatten- Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.

Max Sauer
Glimmerwaren-Fabrik
Tempelhof-Berlin, Dorfstr. 19-20.



liefert
Glimmer-Membran.
in allen Grössen. u Stärken in nur prima Qualität.

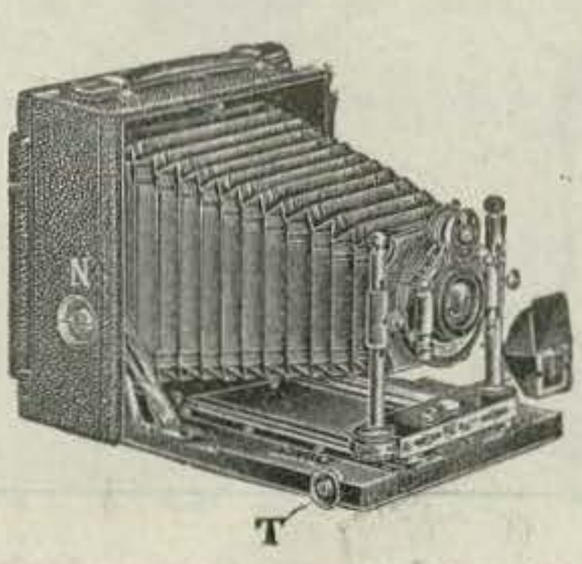


Sensationelle Neuheiten!
„Columbus-"
Walzen- und Plattensprechmaschinen
mit **neuen, vereinfachten,** ges. gesch. **Tonarm.**
Kollosal laut, volltönig und natürlich in der Wiedergabe.
Für jede Walzen und Plattengrösse! Noch nie dagewesene Preise! 9 verschiedene Modelle.
Walzenapparat **mit Tonarm** von M. **10,—** en Detail.
Plattenapparat **mit Tonarm** von M. **20,—** en Detail.
Händlern hohen Rabatt! **Katalog gratis!**
Stratmann & Cie., Phonographenfabrik, Oberhausen Rhld.



Wirkliche Schlager
in **billigsten** sowie **feinst** ausgearbeiteten
Präzisionsmodellen in
Phonographen, Schallplatten u. Tonarm-Apparaten
Schalldosen u. Membranen
Grossist in
Original - Edison - Fabrikaten
(Goldgusswalzen und Apparaten.)
Pathé-Atlas-Hartguss-Records
Fabrikniederlage und Vertretung.
Zonophon-Platten zu Original-Händler-Preisen
Trichter u. Zubehörteile aller Art.
W. Bahre, Deutsche Phonogr.-Werke,
Alleinverkauf diverser Typen ausländische Fabrikanten.
Coulante Bedingungen. **BERLIN SW., Friedrichstr. 16** Catalog gratis.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**
Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**
empfiehlt ihre allgemein beliebten
Hand-Cameras
für Platten und Rollfilms,
Universal-Cameras,
Stativ- und
Reise-Cameras
für alle Platten-Formate,
Atelier- und
Reproductions-Cameras,



Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Hartgusswalzen:

Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**

Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.

Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Neu! **Olymp-Schalldosen** **Neu!**

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.

Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.

Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Plattensprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätige Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Bei **Anfragen** unterlasse man nicht **auf diese Zeitschrift** Bezug zu nehmen.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Neuheit. **Feinste Saphir Imitationen** für Wiedergabe-Membranen **so gut wie echte.** Preis M. 10,— p. 100 Stck. Spezielle Preise für Fabrik. u. Massenabn. 20 Stck. Muster steh. geg. Eins von M. 2,20 in Briefm. zur Verfügung.

Hugo Boskamp, 128 Rue des Carbonnets Bois Colombes **Frankreich.**

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Edison-Phonographen- :: Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

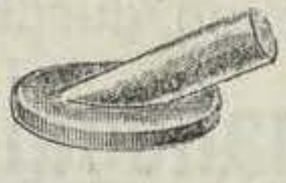
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebsaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Neu! **SPRITZ-** **Neu!**



Scherz-Phonograph o Konzertschalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.

FABRIK:

Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905.



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 100 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Favorite

heisst die

neueste Schallplatte.

„Favorite“ ist auf **beiden Seiten** bespielt oder besungen.

„Favorite“ bietet auf **einer** Platte **zwei** verschiedene Piecen.

„Favorite“ -Wiedergabe ist verblüffend **naturgetreu.**

„Favorite“ spielt **geräuschlos** auf jedem Plattenapparat.

„Favorite“ ist aus best. Material u. hat **längste Spieldauer.**

„Favorite“ ist in Tonfülle **unübertroffen.**

„Favorite“-Repertoir enthält Aufnahmen **erster Künstler** und **Orchester.**

„Favorite“-Repertoir bringt die **ausgesuchtesten** und **neuesten** Piecen.

Machen Sie einen **Versuch** und vergleichen Sie **„Favorite“** mit anderen Schallplatten.

Catalog gratis. **Catalog gratis.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

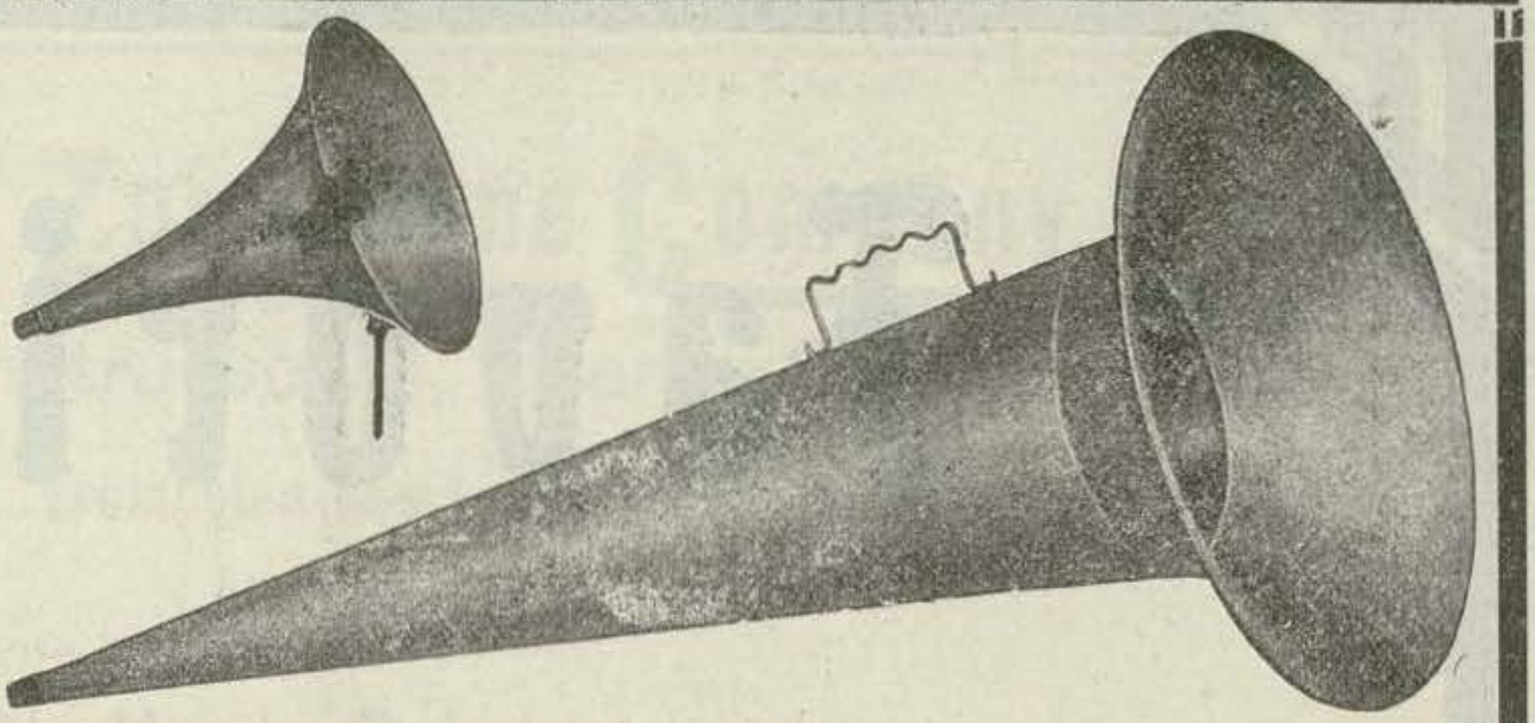
BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.



C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.



No. 6. Detail M. 60,—

Platten-Sprechmaschinen: „Alliance"

stehen an erster Stelle hinsichtlich Qualität!

Sie repräsentieren:

Sauberste Präcisionsarbeit.
Elegante Ausführung.

Schalldose „Selekta" — nichts Besseres auf dem Markt.

C. F. KINDERMANN & Co., BERLIN SW.

Möckernstr. 68.

Allen Interessenten der Phonographischen Branche zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir unsere Central-Bureaux

Berlin SW. 68, Ritterstr. 76,

eröffnet haben.

Schallplattenfabrik „Favorite" G. m. b. H.

Hannover-Berlin.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, AACHEN.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

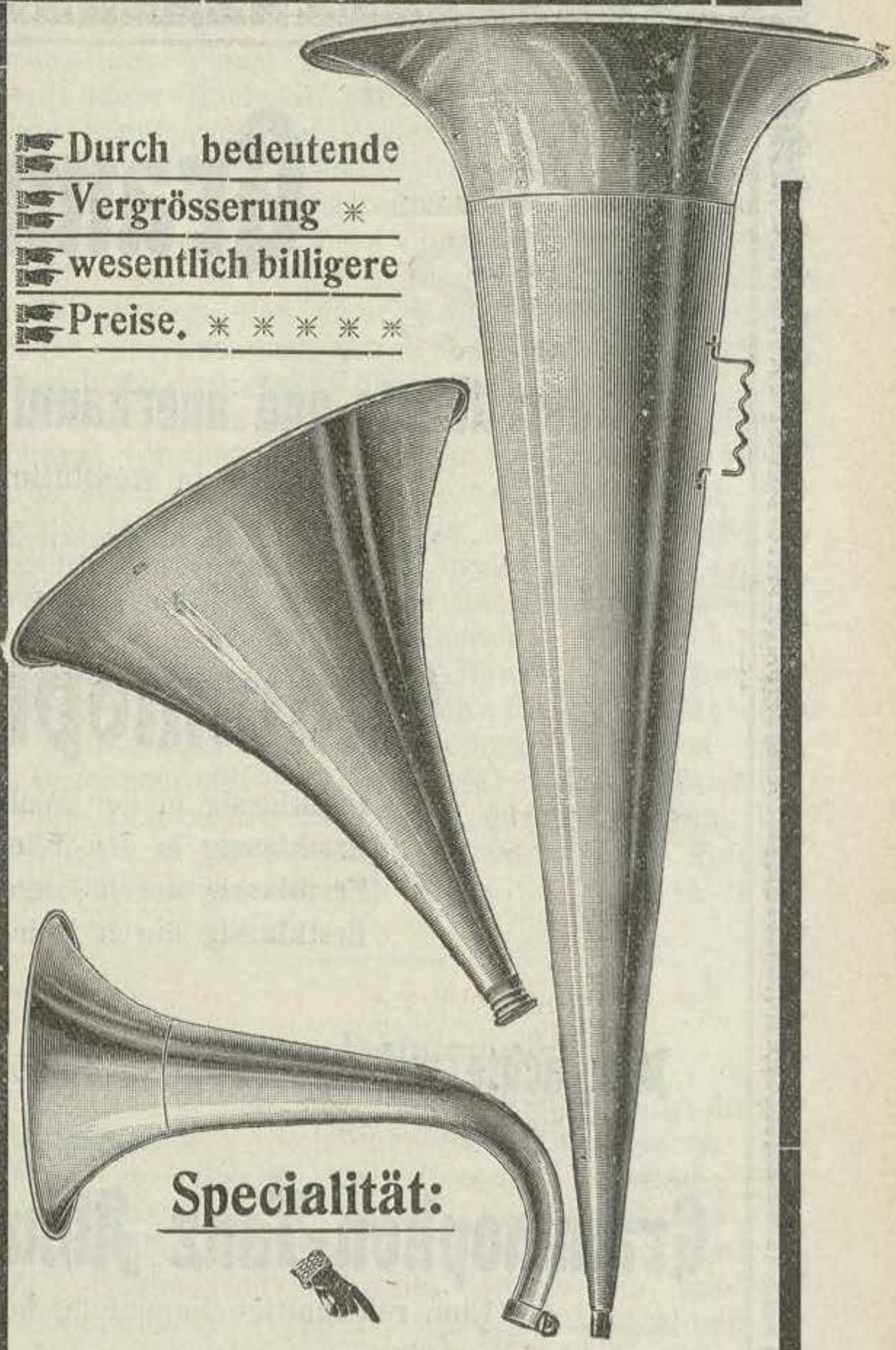
Verbesserte
A- u. Ritternadeln

Neue Original
Konzertnadel

D. R. G. M.
mit **feiner** Spitze
Anerkannt beste Marken
Absolute Plattenschonung
Grösste Härte
Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:
Schwabacher Nadelfabrik
Fr. Reingruber, Schwabach
(Bayern.)
Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter
für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria
Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58 h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.





Grammophon



ist

der älteste und anerkannt beste aller Sprechapparate!

Erstklassig in Ausstattung, Funktion und Wirkung.

Apparate im Detail Mk. 30,— bis Mk. 300,—.

Grammophon-Platten

Erstklassig in der Wahl der Künstler!
Erstklassig in der Wiedergabe:
Erstklassig durch lange Lebensdauer!
Erstklassig durch Reichhaltigkeit des Repertoirs!

Man achte auf unsere gesetzlich geschützten Wort- und Bildmarken!

Soeben erschienen:

Grammophon-Tanz-Album.

(Eine reichhaltige Sammlung beliebter Rundtänze, Quadrillen etc.)

März-Neuaufnahmen

worunter Künstler wie:

Ernst Kraus,
Paul Knüpfer,
Karl Jörn,
Gertrud Runge,
Josef Giampietro,
Josef Josephi,
Fritzi Massari,
Frid-Frid,
Otto Reutter,
Henry Bender,
Martin und Paul Bendix,
Oskar Braun.

Neueste Schlager aus:

Die Herren von Maxim,
Die Juxheirat,
Der Generalkonsul,
Letzte Reutter-Couplets.

} **in Originalbesetzung.**

Jeder Händler der einschlägigen Branchen erhält auf Anfrage **gratis** und **franko** sämtliches Propagandamaterial.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42.

lenkig verbunden und kann durch einen Zug so in ihre Anfangsstellung gebracht werden, dass sie die Röhre abschliesst und durch ihr Eigengewicht in dieser Lage bleibt. Durch eine starke Erschütterung kippt dieselbe nach der Seite um und giebt dadurch die Oeffnung der Röhre zum Eintritt des Wassers frei. Damit das Schiff nicht ganz untergeht, ist Vorsorge getroffen, dass ein gewisser Luftraum im Schiffskörper verbleibt. Ein abschraubbares Ventil ermöglicht das Ausschütten des eingedrungenen Wassers.

Eine recht eigenthümliche Erscheinung zeigt ein „berganlaufendes Holzschwein" welches auf einer schräganssteigend gezahnten Bahn vorwärts läuft, trotzdem man an einer Schnur rückwärts zieht. Der massive Holzkörper, an welchem die Vorderbeine starr befestigt sind, hat nur einen kleinen Hohlraum, in welchem die als zweiarmige Hebel ausgebildeten oberen Teile der Hinterbeine sich bewegen können. Der Achspunkt dieses Hebels befindet sich nahe der Peripherie, die eigentlichen Hinterbeine sind der untere lange Schenkel des Hebels. Der obere, in das Innere hineinragende kürzere Schenkel wird durch eine Spiralfeder stets nach vorn gezogen. An den unteren Schenkel, also nn die eigentlichen Hinterbeine ist nur eine Schnur geknüpft, welche durch eine am Vorderbein befestigte Oese lose gezogen ist und dann wieder zurück nach hinten geht. Zieht man nun an dieser Schnur, so wird das Hinterbein dadurch, dass die Schnur zuerst nach den Vorderbeinen geht, nach dorthin gezogen, dasselbe wird also, während die Vorderbeine in den Zähnen der schrägsteigenden Bahn sich festsetzen, einige Zähne vorwärts schalten, sodass sich die Zähnezahl zwischen den Hinter- und Vorderbeinen verringert. Durch diese Bewegung der Hinterbeine wird aber die vorhin erwähnte Feder gespannt, dieselbe ist nach Aufhören des Schnurzuges bestrebt in ihre ursprüngliche Lage zurückzukehren, die Hinterbeine also in ihre Grundstellung zurückzubringen. Das ist aber nicht ohne weiteres möglich, da die Hinterbeine ebenfalls in den Zähnen der berganssteigenden Bahn einen Widerstand finden, ein Ausgleich der gespannten Feder ist jetzt nur dadurch möglich, dass die Vorderbeine resp. das ganze Schwein sich um soviel Zähne nach vorn, also bergan, schiebt, als vorher durch den Schnurzug die Hinterbeine vorwärts bewegt worden sind. Durch ruckweises anziehen und wiederloslassen der Schnur wird also das Schwein in dieser Weise vorwärts bewegt.

Von kleineren Artikeln sind zu erwähnen ein „Holztafel-Bilderbuch", ein Segelboot-Spielzeug, bei welchem die Boote auf einem durch Luftzug in Umdrehung gesetzten vierarmigen Drehgestell angeordnet sind, eine Lokomotive, bei welcher der Kessel als Luftdruckkessel ausgebildet ist, zum Zwecke mittelst eingepumpter Luft die Pfeife zu betätigen, ferner eine Kinderwindmühle mit einem durch die Flügelwelle angetriebenen Musikspielwerk und zwei mittelst Zahnrad in entgegengesetzter Richtung gedrehten Farbenspielscheiben, ein als angeschnittene Wurst ausgebildeter Hohlkörper, welcher eine zur Erzeugung von Tönen dienende Stimmenzunge enthält, an welcher durch Schieben einer von aussen zugänglichen Drahtöse eine Aenderung des Tones hervorgebracht wird u. a. m. Etwas mehr Interesse als das eines blossen Spielzeuges beansprucht ein „Vexierapparat mit durch einen Spiegel bewirkter Vorrichtung zum scheinbaren Beweis der Lichtdurchlässigkeit vorgehaltener Körper". Vielleicht ist mancher Leser die öffentlich zur Schau gestellte Dame zu Gesicht gekommen, welche angeblich im Burenkriege von einer Kugel so durchschossen worden war, dass man durch das Loch von vorn nach hinten durch den ganzen Körper durchsehen konnte. Das war natürlich Mumpitz, sie hatte einen solchen Apparat vor sich, durch den der Beschauer von vorn durch ein Loch sehen konnte, dem gegenüber ein zweites angebracht war. Ein auf derselben Seite angebrachtes drittes Loch, welches durch einen Spiegel sein Licht ebenfalls nach dem Schauloch wirft, wird inzwischen verschlossen. Stellt sich nun die betreffende Person zum Beweis ihrer Durchsichtigkeit vor das zweite Loch, so entfernt sie den vor dem dritten Loch angebrachten Verschluss, und der Beschauer, der jetzt durch sein Schauloch ebenfalls wieder Luft sieht, lässt sich durch die Gaukelei täuschen und glaubt durch die vorgestellte Person zu sehen, was beabsichtigt war. G. S.

Neuer Telautoprah·

(T.C.) Die Versuche, die Schriftzüge selbst durch den Telegraphen wiederzugeben, haben schon vor Jahren zu halwegs befriedigenden Resultaten geführt, doch konnten wirklich gute Ergebnisse auf dem Gebiete bis jetzt nicht aufgewiesen werden. Wie „Engineering" mitteilt, wurde ein tadellos funktionierender Apparat auf der Ausstellung in St. Louis von der National Gray Telautograph Co. aus New-York vorgeführt. Der Apparat hat in den Vereinigten Staaten schon Verwendung gefunden. Der Telautopraph besteht aus einem Aufgeber und einem Empfänger zu einem gemeinsamen Gebilde vereinigt.

Jeder Apparat erfordert zwei Drähte, die von Station zu Station führen, oder nach einer Zentralstation geleitet sind. Die Apparate sind auf 110 Volt gebaut, und verbrauchen ein Amp. Stromstärke.

Man schreibt das Telegramm mit Bleistift an der Aufgabestation nieder, in demselben Augenblick wird es vom Empfänger mit allen Merkmalen der Schrift in Tinte niedergeschrieben. Selbstverständlich kann auch eine Zeichnung oder Skizze übermittelt werden. Die Konstruktion ist folgendermassen: Der Bleistift trägt an der Spitze nach verschiedenen Richtungen zwei Stäbchen, welche durch Gelenke und Hebel mit elektrischen Widerständen verbunden sind. Die Schriftzüge werden nun in zwei Bewegungsrichtungen zerlegt, so dass bei einer Auf- und Abwärtsbewegung der elektrische Widerstand des einen, bei einer Rechts- und Linksbewegung der des anderen Stromkreises verändert wird. Beide Ströme werden unabhängig von einander nach der anderen Station geleitet.

Der Empfänger besteht aus einem Elektromagneten mit konstanstem, besonderen Strom. An seinen Enden befinden sich zwei Löcher, innerhalb welcher ein elektrisches Feld erzeugt wird, welches, da der Strom des Elektromagneten gleichförmig ist, ebenfalls konstant bleibt. Die von der Abgabestation kommenden zwei Ströme durchlaufen nun je eine Spule. Diese sind an Spiralfedern vertikal in die Löcher des Feldmagneten hinein aufgehängt. Da nun durch die Bewegung des Bleistiftes am Aufgeber die Widerstände und somit die Stromstärken in den beiden Spulen verändert werden, so werden am Empfänger die Spulen sich in die magnetischen Felder mehr hineinziehen, bezw. zurückweichen und so der Kraft der Spiralfeder freies Spiel lassen, genau den Bewegungen des Bleistiftes folgend. Durch ein geeignetes Hebelsystem werden die Bewegungen der Spulen in eine gemeinsame Bewegung eines Schreibstiftes umgesetzt, so dass die Schriftzüge genau wiedergegeben werden. Unter der Platte des Aufgeber ist ein Federkontakt befestigt, der sich schliesst, sobald man einen Druck auf die Platte ausübt. Dieser Kontakt schaltet Wirbelstrome ein, welche zunächst ein Relay und dann einen Elektromagneten betätigen, um ebenfalls an der Empfangsstation den Schreibstift in geeigneter Weise vom Papierstreifen abzuheben. Die Reibung in den Hebeln des Empfängers, wird durch die leichten Erschütterungen herabgemindert, die auch dazu beitragen, die Tinte aus der Feder leichter fliessen zu lassen. Ist der Apparat nicht in Funktion, dann bleibt die Feder in dem Tintenfass, welches sich an der Seite befindet, eingetaucht, so dass bei Beginn eines Telautogramms, die Feder stets mit Tinte gefüllt ist. Bei einer gewöhnlichen Handschrift können ohne Auswechselung des Papiers drei Zeilen, von ungefähr 15 cm Länge geschrieben werden. Dann muss durch ein Schalter die Rolle mit dem Papier auf Aufgabe- und Empfangsstation gedreht werden, so dass man wieder 5 cm frisches Papier vor sich liegen hat. Als Anruf dient selbstverständlich eine elektrische Klingel, Die Ströme, die von einer Station nach der andern gehen, beeinflussen weder in der Nähe liegende Telephondrähte, noch erfahren diese durch jene eine Beeinflussnng, selbst nicht, wenn beide zu einem Kabel vereinigt werden. Es ist zu erwarten, dass der Telautograph, der schon von der Armee der Vereinigten Staaten gebraucht wird, noch weitere Verwendung findet. O. P.

Etwas über die Fabrikation der Trockenbatterien.

Die Kunst, speziell für Taschenlampen und andere Kleinbeleuchtungszwecke Trockenbatterien herzustellen, welche bei sehr geringem Gewicht eine verhältnismässig grosse Stromentnahme gestatten, sodass überhaupt kleine elektrische Lampen davon guten Resultates hundert verschiedene Fehler vergespeist werden können, ist noch nicht alt, aber im Laufe der letzten zwei bis drei Jahre ist sie doch Gemeingut vieler geworden. Der Umstand aber, dass es Batterien sehr verschiedener Qualität giebt, lässt schon darauf schliessen, dass die Sache nicht so leicht ist, wie sie aussieht, auch wenn man die allgemeine Grundlage kennt. Wie in so vielen Industrien müssen für das Zustandekommen eines mieden werden. Wird nur einer von den Hundert Fehlern nicht vermieden, so ist das Resultat ein mangelhaftes. Meist wird diese Tatsache übersehen; neue Fabriken von Batterien kalkulieren dann falsch, se berechnen nicht im Voraus, dass in der Fabrikation Fehler nur von sehr erfahrenen Arbeitern und nachdem die Fabrikation eine gewisse Zeit in Gang ist, vermieden werden können, und die Nackenschläge in Form von Lehrgeld beweisen erst später, dass die Kalkulation, welche ohne genügende Berechnung der Fabrikationsunkosten vorgenommen war, falsch gewesen ist.

Ueber die Fabrikation selbst und über einen Teil derjenigen Fehler, welche vermieden werden müssen, wollen wir in nachfolgendem einige Worte bringen.

Bekanntlich bestehen die gebräuchlichen Trockenbatterien aus einem Zinkblech-Zylinder als positiven Pol, einem Braunstein-Kohle-Zylinder als negativen Pol und aus einer Salmiaklösung als Elektrolyt, welcher durch chemische Reaktion auf Zink und Kohle, bezw. den die Kohle umgebenden Braunstein den Strom hervorbringt. Die Eigenart der Taschenlampenbatterien, welche an Stromstärke bis zu 6 Amp. hergeben sollen, wird durch eine besondere Vorbereitung des Braunsteins erzielt, welcher den Kohlenstift umgiebt. Meist mischt man fein gemahlenen Graphit und fein gemahlenen Braunstein in einem gewissen Verhältnis zusammen. Es muss Wert darauf gelegt werden, dass die Mischung sehr innig wird. Ein Verrühren während mindestens 10—15 Minuten in einer Holztrommel ist für den Zweck erforderlich. Dabei wird die Masse mit einer geeigneten Lösung in geringem Masse angefeuchtet. Diese Graphit-Braunsteinmasse muss nun um den Kohlenstift herumgepresst werden, sodass eine zylindrische Elektrode entsteht, welche in der Mitte den Kohlenstift enthält und zwar so, dass dieser an einem Ende etwas hervorragt, an dem andern Ende aber von der Braunsteinmasse umgeben wird. Dieses Pressen muss mit grossem Druck geschehen; je grösser der Druck ist, um so höhere Stromstärke wird das Element geben und daher sind maschinelle Vorrichtungen zum Pressen durchaus erforderlich.

Die so fertig gestellte Elektrode wird nun mit dünnem stärkefreiem Mullstoff umwunden, welcher hauptsächlich verhindern soll, dass Kohlenelektrode und Zink sich direkt berühren und welcher gleichzeitig die Elektrolythmasse aufnehmen soll. Zur besseren Befestigung wird der Mullstoff noch mit Hanfgarn fest umwunden und auf diese Weise wird die Festigkeit der Elektrode mit dem gut zentral stehenden Kohlenstift vergrössert und gleichzeitig bewirkt, dass die durch die Pressung erzielte Festigkeit aufrecht erhalten bleibt. Die umwickelte Elektrode ist nun im Durchmesser etwa 2 mm kleiner als das Innere des Zinkbechers.

Für die beste Zusammensetzung des Elektrolyts

giebt es verschiedene Rezepte, ein jeder Fabrikant wird da erst probieren müssen. Salmiak bildet aber immer den Hauptbestandteil. Das Wesentliche des Trockenelements besteht darin, dass die für die Wirkung des Elementes unentbehrliche Wassermenge so darin enthalten ist, dass sie in jeder Lage des Elementes nicht auslaufen kann, und deshalb werden jetzt fasst ausschliesslich für den Zweck Emulsionen von Kleister-Konsistenz an Stelle des reinen Wassers angewendet. Für diese kleisterartige Masse werden verschiedene Substanzen benutzt: Kartoffelmehl, Kartoffelstärke, Weizenstärke, Weizenmehl und auch Gips. Die passendste Mischung hier auszusuchen, ist natürlich nicht leicht, auch das richtige Verhältnis der Elektrolytsalze ist sehr wichtig. Ist die Lösung zu schwach, so dauert die Wirkung nicht lange, ist sie zu stark, so zerfrisst sie zu schnell das Zink. Um das letztere zu vermeiden, ist auch eine gewisse Zinkstärke erforderlich, man sollte nicht weniger als 0,3 mm verwenden.

In den verschiedenen Fabriken wird das Einbringen der Emulsion in die Elemente verschieden gehandhabt, und zwar entweder heiss oder kalt, in manchen Betrieben werden die gefüllten Elemente nochmals in kochendes Wasser eingesetzt.

Die weitere Herstellung der Taschenlampenbatterie ergiebt sich von selbst, je drei Elemente werden, hintereinander geschaltet, so zu einer Batterie verbunden, dass sich die Zinkbecher gegenseitig nicht berühren und die oberen Oeffnungen werden durch Vergiessen mit einer heissen, nach dem Erkalten fest werdenden Kittmasse gegen den Zutritt der Luft abgedichtet, um auf diese Weise ein Verdunsten der Flüssigkeit im Innern zu vermeiden.

Die sogenannten Lagerbatterien werden natürlich auf andere Weise hergestellt; hier darf bei der Herstellung überhaupt kein Wasser verwendet werden, sondern sämtliche Substanzen müssen trocken eingebracht werden und zwar so, dass entweder auch die Salze mit in der Batterie vorhanden sind und bei der Ingebrauchnahme nur Wasser eingefüllt oder angesaugt wird, oder aber indem auch die Salze fehlen und nur ein flüssiger Elektrolyt eingefüllt werden muss, wenn die Batterie in Gebrauch genommen wird. In dieser Beziehung giebt es natürlich die verschiedenartigsten Methoden.

Briefkasten.

Treibriemen für Sprechapparate liefert Carl Höfer, Saitenfabrik in Zwota in Sachsen.

Neophon. Wodurch unterscheidet sich das Neophon von dem Grammophon? Halten Sie dieses System für empfehlenswert? F. in G.

Antwort.

Das Neophon ist eine Plattensprechmaschine mit Phonographen-Membrane, also mit einer wagerecht liegenden Membranplatte, welche die Platten ebenso abspielt, wie die Phonographen-Membrane die Phonographen-Walze. Demgemäs ist die Schrift auf den Platten nicht die Grammophonschrift, sondern diejenige der Phonographenwalzen, und sie wird nicht mit einer Nadel auf die Membrane übertragen, sondern mittels eines Saphirstiftes. Die Vorteile bestehen in dem Fortfallen des Nadelwechselns und des Nadelgeräusches, der leichteren Unterbringung der Platten im Gegensatz zu Walzen, der Unzerbrechlichkeit der Platten, welche aus Papiermassen hergestellt sind, und der Billigkeit der Platten, (60 Pf. kleine und Mk. 1,— grosse im Detail). Eine Selbstaufnahme wie bei Walzenapparaten ist allerdings nicht möglich, die Vorträge erreichen aber an Qualität diejenigen guter Walzen vollständig. Die Londoner Gesellschaft (149/153 Rosebery Avenue), wird in kurzer Zeit eine Schwester-Kompagnie in Berlin eröffnen. Wenn der Absatz in Deutschland im Verhältnis zu dem in England erzielten Resultaten steht, so wird das Geschäft auch hier sehr grosses werden.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

42g. 242 619. Schalldose für Sprechwerke, mit an Quer-Zapfen durch Stellschrauben und Federn gehaltenem Nadelhalter. Alfred Kellner. Leipzig-Anger, Engelsdorferstr. 1. 24. 12. 04.

— 242 634. Phonogrammscheibe mit vertieftem Mittelteil. Columbia Phonograph Co m. b. H., Berlin. 2. 1. 05.

— 242 645. Sprechmaschine, in deren Gehäuse Schallplatte und Schalldose mit Schallarm and in deren Deckel der Schalltrichter untergebracht ist. Original-Musikwerke Paul Lochmann, G. m. b. H.. Leipzig. 4. 1. 05.

— 242 850. Mit einem Grammophon verbundene Weckeruhr, welche in einen gemeinschaftlichen Kasten eingebaut sind. Arnold Poswiansky, Berlin, Artilleriestr. 23. 3. 1. 05.

— 243 352. Phonograph, mit vom Spindelkasten und darauf lösbarer Gabel geführtem Tonarm. Carl Schroster, Berlin. Elisabethufer 31, und Felix Heilbronn, London. 1. 10. 04.

51c. 242 564. Mundharmonika, deren als Schalltrichter ausgebildete Bekleidungsdecken aus zwei übereinandergreifenden, je mit einem zur Befestigung dienenden Lappen versehenen Teilen bestehen, wobei der äusserere Rand der letzteren mit einem zur Versteifung dienenden Wulst ausgestattet ist. Fa. Ands. Koch, Trossingen. 30. 11. 04.

— 242 613. Mundharmonika mit in die Bekleidungsdecke eingepresster, schalltrichrerförmiger Erhöhung. Ch. Messner & Co., Trossingen. 51. 12. 04.

— 242 658. Kinder-Trompete aus Metall mit aus einem Stück gezogenem Schallstück, in sogenannten Changeant-Farben bemalt. A. R. Breinl, Graslitz. 10. 10. 04.

— 242 750. Aus einer Spirale mit auf ihr verstellbaren Schraubösen bestehende Anzeigevorrichtung für die Stimmung von Maschinenpauken. G. Jul. Wunderlich, Altenburg, S.-A. 6. 12. 04.

— 242 781. Trompete mit ca. 48 Zentimeter langem konischen Mundrohr. Gustav Reinholdt, Wiesbaden. Bleichstr. 4. 30. 12. 04.

— 245 120. Resonanztisch in ein Etui für das zugehörige Instrument verwandelbar. Otto Seele, Leipzig, Sidonienstr. 38. 2. 12. 04.

— 243 134. Doppelte Basstonzellen für Ziehharmonikas. A. Pitzler & Sohn, Altenburg S.-A. 15. 12. 04.

— 243 168. Mundharmonika mit einer am hinteren Teile des Instruments federnd über die mit Falz versehenen Deckplatten gelegten runden Federhülle und zwei durch dieselbe geführten, an den Deckplatten versehenen Grifflappen. Fa. Ands. Koch, Trossingen. 2. 1. 05.

— 243 358. Doppelflachpfeife. Friedrich Carl Kirchhoff, Leipzig, Elsterstr, 51. 28 11. 04.

— 243 364. Bogenfrosch mit eingelegten Bildern. Ernst Berndt, Siebenbrunn i. V. 13. 12. 04.

57a. 242 604. Vorrichtung zum Halten der Platten in Kassetten, bestehend aus einer mit Lappen versehenen Feder, welche an einer feststehenden. mit Plüschband begrenzenden Leiste angeordnet ist. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87/89. 17. 12. 04.

— 242 688. Strebe für Klapp-Kameras. die fest mit dem Laufboden verbunden ist. seitlich einschnappt und zugleich die Scharniere für den Laufboden bildet. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87/89. 17 12. 04.

— 242 689. Anstecker für eine Kamera zum Verlängern des Auszuges, bestehend aus zwei durch einen Balgen verbundenen Rahmen. welche durch zwei sich gegenüberstehende Schienen versteift resp. geführt werden. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87/89. 17. 12. 04.

— 242 718. Filmspulenkassette mit ununterbrochener Abrollung der Filmspule für Reihenbilder-Apparate mit absatzweisem Filmstreifentransport. Heinrich Ernemann, Akt.-Ges. für Camera-Fabrikation in Dresden, Dresden. 2. 1. 05.

— 242 835. Durch wechselseitig gegenüberstehende Plüschstreifen lichtdicht gemachte Schieberführung für photographische Kassetten, Appaarate usw. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Hohn, Dresden. 23. 12. 04.

— 242 867. Visierscheibe für photographische Kameras, bestehend in einem rouleauartig auf- und abrollbaren, die Mattscheibe ersetzenden Blatt aus durchschneidendem Material. Alfred Lippert, Dresden. Hertelstr. 35. 24. 3. 04.

— 242 907. Anordnung eines dreikantigen Suchers in Klapp-Kameras von geringer Dicke. der am Objektivteil derart drehbar befestigt ist, dass beim Einschieben des letzteren in die Kamera die Hypotenusenfläche sich flach gegen den Balgen legen kann. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87/89. 24. 12 04.

— 242 908. Auf dem Laufboden einer Klapp-Kamera angeordnete, gewölbte und lange Bremsfeder, welche beim Herausziehen des Objektivteils diesen stark gegen die Ränder der Führung drückt und den Objektivteil so ohne besondere Klemmvorrichtung fixiert. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87/89. 24. 12. 04.

— 242 909. Schlitten von derartiger Breite für Klapp-Kamera-Laufböden, dass der Zentralverschlus beim Schliessen der Kamera sich zwischen beide Führungsleisten und die Pumpen sich in entsprechende Ausschnitte legen. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87/89. 24. 12. 04.

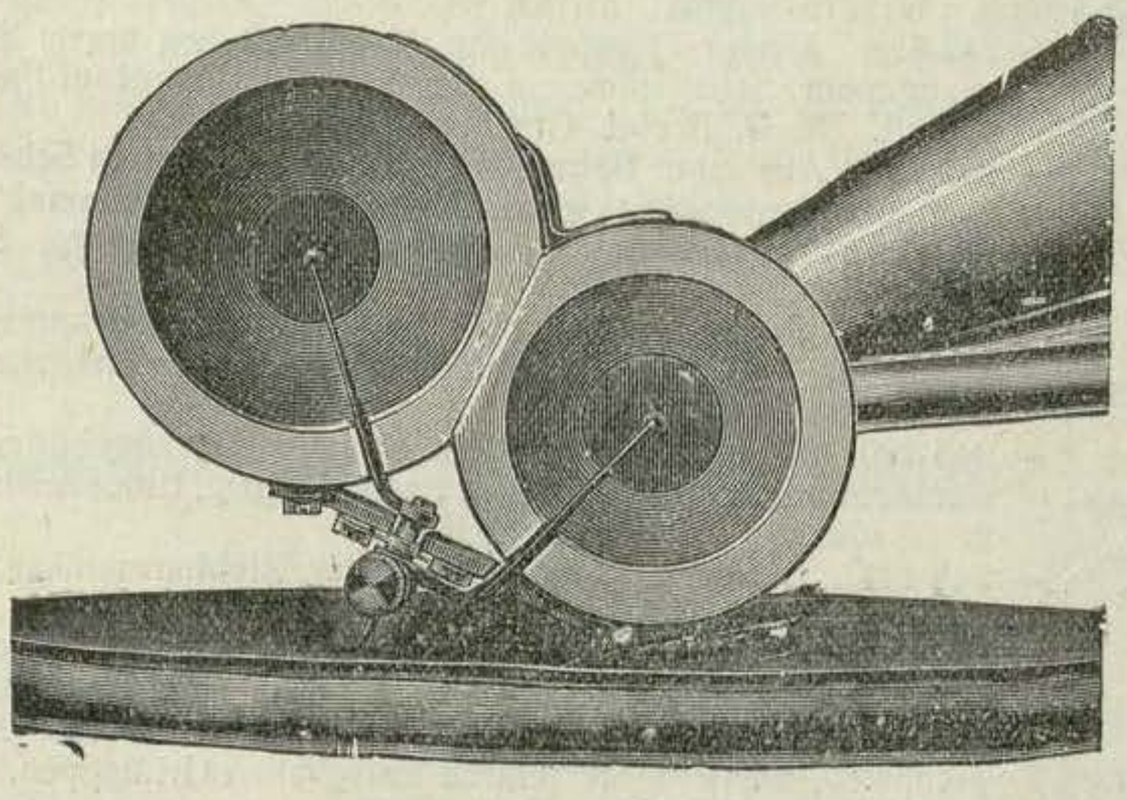
— 242 983. In ein Metallgehäuse montierter Schlitzverschluss zum Anhängen an photographische Klapp- Film- etc. Kameras. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 23. 12 04.

— 242 991. Parallelführung von Objektivbrett und Mattscheibenrahmen photographischer Apparate. Süddeutsches Kamerawerk Körner & Mayer G. m. b. H., Sontheim, O.-A Heilbronn. 26. 6. 03.

57c. 242 530. Deckblatt zur Herstellung mehrfarbiger, photographischer Bilder von der Form des gegen die Einwirkunng färbender, photographischer Flüssigkeiten zu schützenden Bildteils und aus einem für die Flüssigkeiten undurchlässigen und klebfähigen Material. Frl. Clara Schütze, Neubabelsberg. 19. 7. 04.

— 242 927. Vorrichtung zum Anpressen des Bildbandes gegen dessen Transportwalze an photographischen Maschinen, bei welcher vermittels eines Hebels und einer ihm angelenkten Zustange zwei Druckrollen von entgegengesetzter Seite gegen die Transportwalze gepresst werden. Akt.-Ges. Aristophot, Taucha, Bez. Leipzig. 9. 1. 05.

Excelsiorwerk m. b. H.
Köln a. R.
Excelsior Phonographen und Platten-Apparate
Excelsior-Record.



Erstklassige Schalldose! Konkurrenzlos!

Hervorragende Neuheit.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen.

D. R. Patent. Auslandspatente.

Auf jeden Plattenapparat anwendbar.

Man beliebe Muster und Preise einzufordern.

Fabrikanten;
1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig,** Hochmeisterstr. 6.
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S.,** Ritterstr. 119 und Andere.

Vertrieb:
A. Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Lizenzen zur Fabrikation und zum Vertrieb, speziell auch für **Oesterreich-Ungarn** sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

Vorführung der Doppelschalldose auf der Leipziger Messe durch die Firma **Carl Below, Mammut-Werke,** Petersstrasse 42 I.

CARL SCHMIDT, Mechaniker, **BERLIN SO., Britzerstr. 22.**

GOTTHOLD AUERBACH
·· BUCHDRUCKEREI ··
BERLIN·S.,·RITTERSTR.·86

Suche Stellung

durch langjährige Erfahrungen in der Plattenbranche ist es mir möglich, die Herstellungskosten der Gramm.-Platten zu verringern u. bin mit den Aufnahme-Geheimnissen vertraut. Offert. E. H. 150 Postl. Coswig i. A.

Mammut-Apparate behaupten ihren alten guten Ruf!

Vier neue Modelle!

Alles Schlager, darunter **Piccolo No. 0.**

Ladenpreis M. 20,—

Neu! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate**

mit Mammut-Orchester-Dose

sind heute unübertroffen!

Piccolo No. 0.

siehe nebensteh. Abbildung. Kein Spielzeug — Kein Phonographen-Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot, oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch. Ia Mammut-Konzert-schalldose.



Maasse 26×26×12 cm — Trichter 37 cm.

Sofort lieferbar!

Ferner Neuheiten in

Elektrischen Pianos, Ball-Orchestrions etc.

Carl Below, Mammut-Werke, LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Neu! Zonophon-Platten Billig!

doppelseitig bespielt!

Orchestrophon

Sprech- und Musikwerke,

Alexandrinen-Strasse 93, • BERLIN S. 42, • Alexandrinen-Strasse 93.

Wir bringen für das Geschäftsjahr 1905 zwei Schlager von grösster Bedeutung.

Unsere Schlager sollen den Händlern besonders für die sogenannte stillere Geschäftszeit im Sommer zur geschäftlichen Ausnutzung dienen.



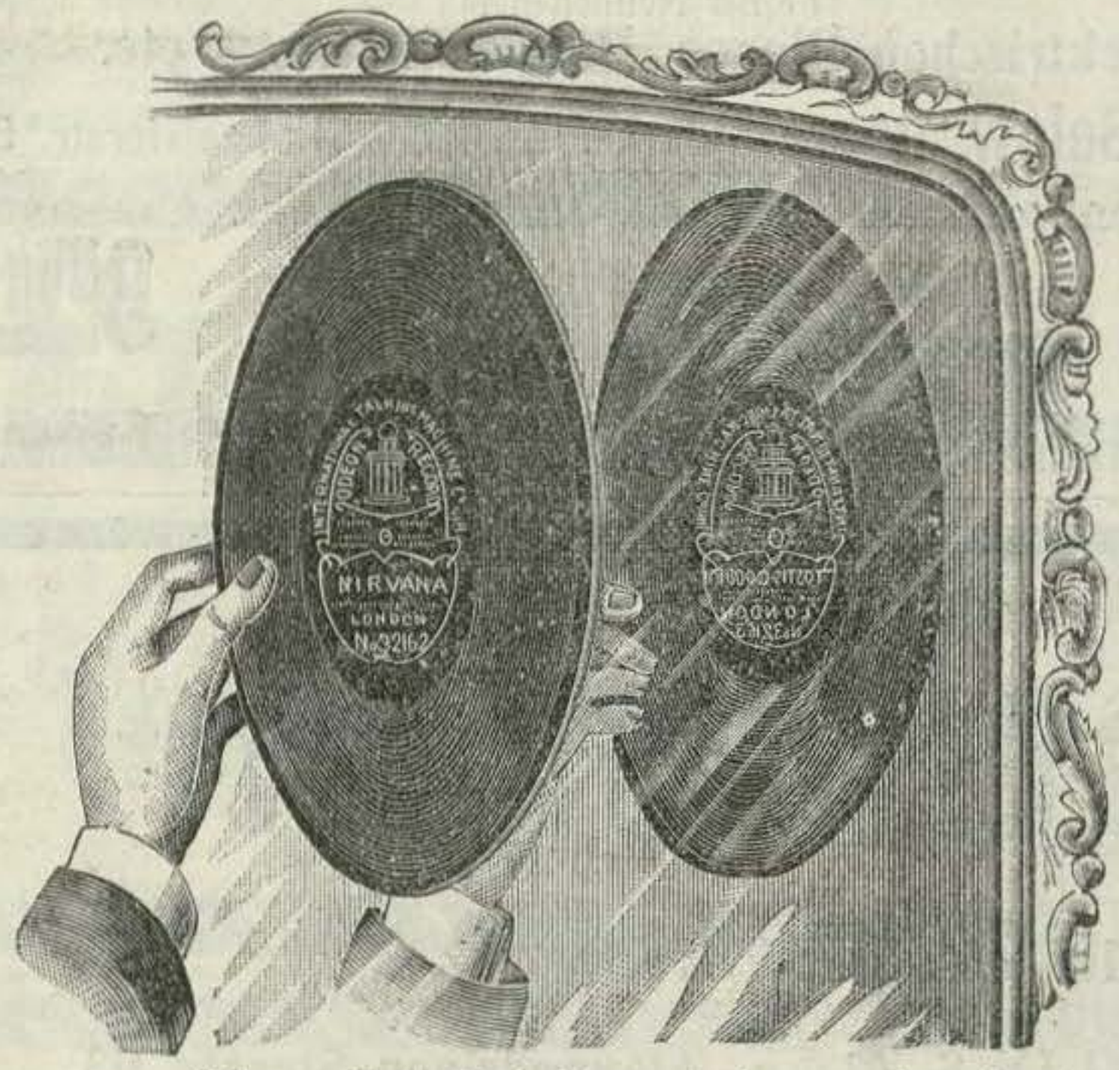
Schutz-Marke.

ODEON

Doppelseitige Schallplatten

zwei verschiedene Aufnahmen auf jeder Seite der Platten, grösstenteils von demselben Künstler. Eine Odeonplatte gibt die Reproduktion zweier verschiedener Aufnahmen desselben Künstlers.

Verschiedene Vorzüge der Odeonplatten vor allen Konkurrenzfabrikaten:



Der Kunde erhält **zwei** Schallplatten anstatt **einer**.

Frachten, Zölle und sonstige Spesen betragen für **Odeonplatten nur die Hälfte.**

Sie brauchen nur **halb so viel Platz** für ein Lager von Odeonplatten, bei der gleichen Anzahl von Pièces.

Sie erhalten das **Doppelte** für Ihr Geld und haben nur **halb** so viel Spesen.

Jede Platte giebt mehr wie **doppelt** so viel wie die Konkurrenzplatte.

Dadurch, dass die Platten auf **beiden Seiten bespielt** sind, liegen sie fester auf der Drehscheibe auf und ermöglichen eine **schöne Wiedergabe.**

Odeonplatten können **schneller** gewechselt werden, indem man sie nur auf dem Plattenteller umzudrehen braucht.

Odeon Doppelschallplatten sind in den meisten Kulturstaaten durch Patente gegen Konkurrenz geschätzt.

Odeon Schallplatten sind aus der besten schwarzen Kompositionsmasse gearbeitet.
Odeon Schallplatten können auf **jeder** Platten-Sprechmaschine gespielt werden.
Odeon Schallplatten stehen keinem Fabrikat in Qualität und Tonfülle nach.
Aus diesem Grunde musste schon im ersten Betriebsjahr die Fabrik fortgesetzt vergrössert werden, um eine tägliche Fabrikationsleistung von 10 000 Schallplatten zu ermöglichen.

Odeon Schallplatten haben einen um 2 cm grösseren Durchmesser als ide Platten der Konkurrenz und spielen daher auf jeder einzelnen Seite um so viel länger.

International Talking Machine Co.,

BERLIN-WEISSENSEE.

General-Vertreter für OESTERREICH-UNGARN:

Odeon, Hermann Massen, Wien.



Schutz-Marke.

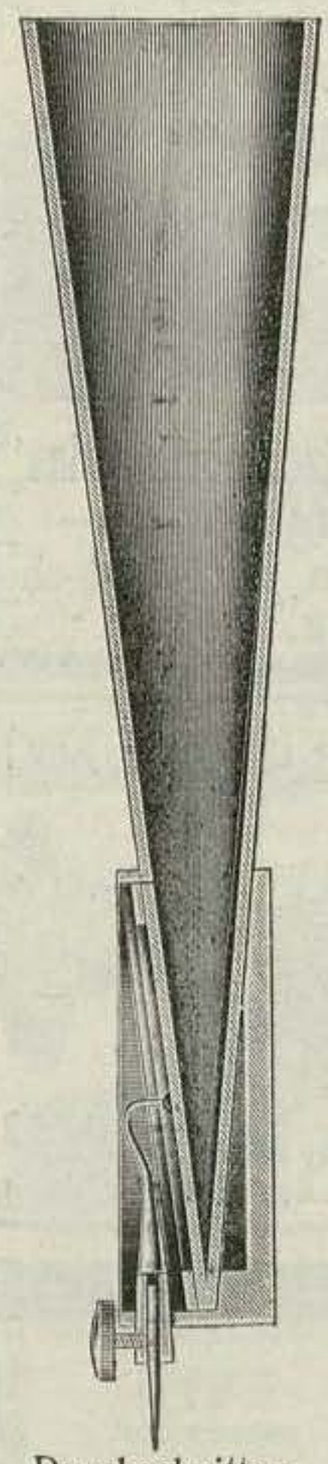
Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

ohne Knie,
kürzere Tonröhre,
überall patentiert.



Seitenansicht ,den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

Neu! ✲ **„Beka-Grand-Record"** ✲ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf **Beka-Record G. m. b. H.,** Berlin SW., Ritterstr. 60 a.



Neu! **AELOPHON** Neu!

Neueste verbesserte elektr. Sprechautomaten

Ohne Aufzug

zum Anschluss an alle Stromarten.

Neu! **Betrieb mit Elementen** Neu!

Dieselben sind von jedermann schnell selbst zu füllen, ca. **3000** mal spielen.

Reine Tonwiedergabe durch **Tamagno** Schalldose ges. gesch.

Solideste Construction, schöne Ausführung.

Beltrame & Albrecht, Leipzig, Albertstr. 6.

Special-Fabrik für Elektr. Sprechautomaten u. Elektro-Motoren für Musikwerke aller Art.

Vertreter gesucht.



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

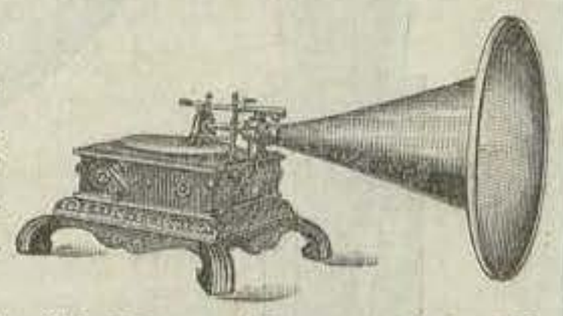
Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Neu! Welt-Rekord! Neu!

Saal- und Garten-Automat.

Das Neueste auf dem Gebiete der Schallwiedergabe. Leichtes Hantieren mit der Membrane. Selbsttätige Ein- und Ausschaltung. Zu beziehen durch



Richard Müller & Co., Leipzig-Lindenau, Hermannstr. 23.

Vertreter für Berlin Herr **A. Nathan, SW. 68, Ritterstr. 44, r.**

Triumph IIa

D. R. G. M.

Czarnikow's

Billigste Sprechmaschinen der Gegenwart beherrschen wiederum die Saison.

Zu noch nie dagewesenen Preisen

wertvolle Neuheiten in Platten-Maschinen und Phonographen.



Simplex

D. R. P. a.

BIEDERMANN & CZARNIKOW, Grossfabrikanten

BERLIN S.W., Kreuzbergstrasse No. 7

Begründet 1884. Telegramm-Adresse: **Indicator.**

Neueste Cataloge versenden nur an Wiederverkäufer.

6. Jahrg. No. 12. Berlin, 22. März 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„Beka Record" 20½ cm. Durchmesser.
„Beka Grand Record" 25 cm. Durchmesser.
„Beka Sinfonie Record" 27 cm. Durchmesser.
bilden in der Schallplattenbranche eine Klasse für sich.

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik, Sprechmaschinen.

Patent



Planophon

Planophon
eingetragenes Wortzeichen.
BERLIN, Schlesische-Strasse 20
Runge & v. Stemann
Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.

Abteilung II.
Sprechmaschinen-Armaturen, Sprechmaschinenmotore.



Solo Phonogr. 31

PIFF PAFF PUFF

PIFF PAFF PUFF

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.
Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords!

D. R.-P. ang.



??? Grammograph ???

Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.

D. R.-P. ang.
Simplex
mit ungeheurer Tonfülle.



Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Katalog pro 1905 gratis und franko.

SCHUTZ
Thomas A. Edison
MARKE

Februar März-Aufnahmen.

12258 Schwanlied aus „Lohengrin“
Kgl. Kammersänger **Ernst Kraus**
15194 Am stillen Herd, aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ Kgl. Kammersänger **Ernst Kraus**
15195 Wiegenlied, von Mozart
Kgl. Hofopernsängerin **Frau Knüpfer**
15196 Elsa's Ermahnung an Ortrud, aus „Lohengrin“ von Wagner
Kgl. Hofopernsängerin **Frau Knüpfer**
15197 Stolzenfels am Rhein, von J. Meissler
Opernsänger **Rob. Leonhardt**
15198 Ich sende diese Blume dir, von Wagner
Opernsänger **Rob. Leonhardt**
15199 Arie aus „Maskenball“, von Verdi
Opernsänger **Rob. Leonhardt**
15200 Die Jahreszeiten der Liebe, aus „Die Herren von Maxim“, von Holländer
Kunstpfeifer **Gialdini**
15201 Wenn zwei sich lieben, aus „Der Rastelbinder“ von Léhar Kunstpfeifer **Gialdini**
15202 Gnadenarie, aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer
Kgl. Kammersängerin **Frau Herzog**
15203 Arie aus „Ernani“ von Verdi
Kgl. Kammersängerin **Frau Herzog**
15204 Romanze aus „Schwalbennest“
Opernsänger **Oscar Braun**
15205 Loblied der Polin, von Millöcker
Opernsänger **Oscar Braun**
15206 Rothaarig ist mein Schätzelein
Kgl. Hofopernsänger **Marian Alma**
15207 Mikado-Walzer, von Sullivan
Edison Orchester Berlin
15208 Donauwellen-Walzer, von Ivanovici
Edison Orchester Berlin
15209 Gaudeamus igitur, Opernsänger **Carl Nebe**
15210 Fein Kümmel mit Pomeranzen, von Bendix
Opernsänger **Carl Nebe**
15211 Der Allerweltsänger **Alfred Schmasow**
15212 Du reizendes Mädi, Couplet **A. Sattler**
15213 Besenbinderlied, aus „Hänsel und Gretel“. von Humperdinck
Hofopernsänger **Rud. Berger**
15214 O kehr' zurück, aus „Tannhäuser“
Hofopernsänger **Rud. Berger**
15215 Lied der Magdalena, aus „Evangelimann“ von Kienzl, Kgl. Kofopernsängerin **Frau Götze**
15216 Kennst du das Land, aus „Mignon“ von Thomas, Kgl. Hofopernsängerin **Frau Götze**
15217 Der stumme Musikant **Gustav Schönwald**
15218 Minne, Minna, Minnecken, von Lincke
Gustav Schönwald
15219 Die Begegnung im Theater, v. Rideamus
Joh. Cotta
15220 Die Liebe kam vom Märchenland
Opernsängerin **Frl. Josephine Kraus**
15221 Tief im Böhmerwald **Edison Orchester Berlin**
15222 Alte Kameraden, Marsch
Edison Orchester Berlin
15223 Schunkelwalzer **Edison Orchester Berlin**

Jede echte Goldgusswalze trägt als Schutzmarke das Facsimile der Unterschrift des Erfinders.

Edison Gesellschaft m. b. H.

Berlin N. 3, ❋ ❋ Südufer 24|25.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

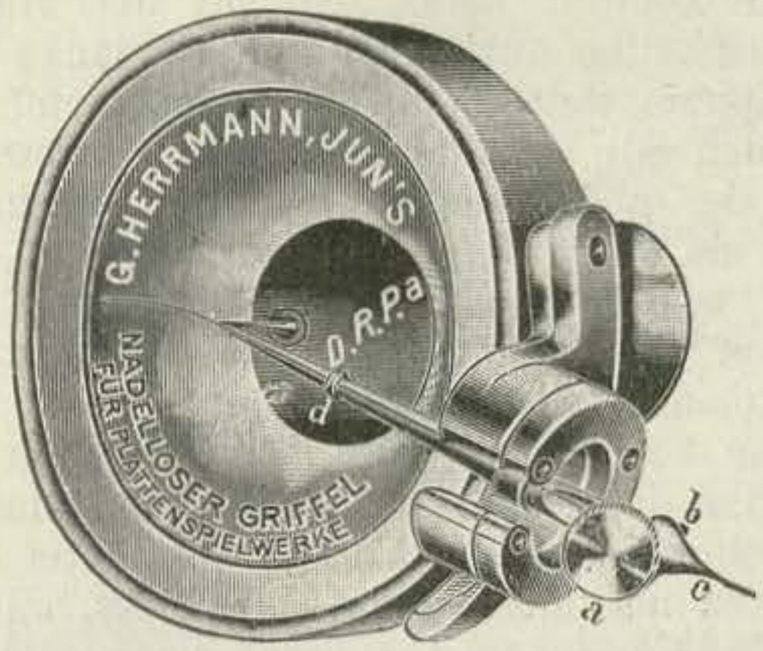
Nadelwechsel und Plattenabnutzung.

Wiederverkäufer oder andere Benutzer von Plattensprechmaschinen haben sich so sehr an die Notwendigkeit, für jede Platte eine neue Nadel zu benutzen, gewöhnt, dass sie kaum noch wissen, weshalb diese immerhin umständliche Verrichtung erforderlich ist und nur derjenige, welcher oft Gelegenheit hat, von einem Unparteiischen die erstaunte Frage über die Notwendigkeit des jedesmaligen Nadelwechsels zu vernehmen, kann auf den Gedanken kommen, den Gründen des Nadelwechsels nachzuforschen, um daraus vielleicht die Möglichkeit zu ziehen, diese Notwendigkeit überflüssig zu machen.

Die auf der Platte befindliche spiralförmigen Furche soll die Membranplatte in Schwingungen versetzen und zwar kann sie dieses, weil die Furche keine schlanke Linie darstellt, sondern aus Wellenlinien, die phonographische Schrift darstellend, besteht. Die Wellenlinien gehen nicht, wie bei der Walzenschrift, in die Tiefe, sondern im Verhältnis zur Richtung der Linien seitlich nach links und rechts. Um mittels der Linien Schwingungen der Membranplatte zu erzielen, ist die Anwendung eines doppelarmigen Hebels (des Griffels) erforderlich, der mit seinem unteren Ende in der Furche steht, und mit seinem oberem Ende in der Mitte der Membranplatte befestigt ist, sodass, wenn nun die Schallplatte in schnelle Umdrehungen versetzt wird, die Spitze des Hebels in der Furche gleitet, der Hebel in vibrierende Bewegung versetzt wird und diese Bewegungen auf die Membranplatte überträgt. Die unterste Spitze des Hebels, welche in die Furche eingreift, bietet nun die technischen Schwierigkeiten, welche das Nadelwechseln überwinden soll. Sie muss sehr dünn sein, weil die Furche sehr schmal ist: wäre die Furche breiter, so würde auf einer verhältnismässig grossen Schallplatte nur ein verhältnismässig kurzer Vortrag aufgezeichnet werden können. In diese feine schmale Furche passt nun also nur eine feine Hebelspitze. Je feiner diese ist, um so empfindlicher muss sie aber natürlich gegenüber der Abnutzung werden, welche durch das Schleifen bei ihrem Weg in der Furche eintritt. Diese Abnutzung macht die Spitze in erster Linie kürzer. Das würde an sich nichts schaden, wenn die Spitze des Hebels auf einem grösseren Teil ihrer Länge **gleichmässig stark** wäre. Das ist aber nicht möglich, auch der härteste Stahl bietet in der Dimension der Furchenbreite nicht genügend Widerstand, um die, für den Zweck erforderliche Festigkeit zu haben. Würde man die Spitze des Hebels auf einige mm zylindrisch und der Breite der Furche entsprechend stark machen, so würde diese Spitze so stark federn, dass an Stelle der beabsichtigten Membranplattenbewegung zum grössten Teil nur ein Federn dieser Spitze hervorgerufen würde. Diese Schwierigkeit, welche zu guterletzt nur eine Schwierigkeit der Materialfestigkeit ist, wird dadurch überwunden, dass die gebräuchlichen Nadeln an ihrem Ende nicht zylindrisch, sondern konisch sind, und sie überwinden diese Schwierigkeiten auch sehr gut, so lange eben die feine Spitze, welche in die Furche, einfasst, noch vorhanden ist. Ist die aber erst weggeschliffen, so passt sie nicht mehr in die Furche, sie ist breiter als die Furche und muss durch eine neue ersetzt werden; denn sie würde sonst die Platte zerstören und gleichzeitig die Plattenschrift nur unvollkommen wiedergeben können.

Man könnte nun auf den Gedanken kommen, die Spitze der Nadel so abzuflachen, dass sie im Längsschnitt quer zur Furche betrachtet oben nicht breiter ist als unten. sodass der Fuss, mit welchem sie in der Furche aufsteht, nach geringer Abnutzung, eine längliche Form hätte. Dieses Mittel, obgleich es tatsächlich ausgeführt ist, ist nur in geringem Masse wirksam und bringt neue Schäden mit sich. Wird eine solche Nadel zwei oder dreimal benutzt, so dass der Fuss wirklich eine längliche Form erhält, so werden wohl die Furchenkanten nicht übermässig abgenutzt, so lange die Furche noch eine gewisse schlanke Form hat, sind die Wellenlinien aber nicht sehr schlank, (was lauten, hohen Tönen entspricht,) so passt der Fuss nicht mehr in die Furche: er müsste sich für diesen Zweck einmal nach links, einmal nach rechts schräg stellen können. Er klemmt sich in der Furche und eine übermässige Abnutzung derselben ist die Folge. Der Fuss, mit welchem die Hebelspitze in der Furche aufsteht, muss offenbar eine kreisförmige Form haben, um den Ansprüchen gewachsen zu sein. — Auch ein feines Röllchen, welches man versucht hat, muss notwendigerweise dieselben Schwierigkeiten ergeben, wie der längliche Fuss der flachen Nadelspitze.

Aus diesem Dilemna herauszukommen, hat ein nicht unbekannter Konstrukteur, Gustav Herrmann jr., in Aachen schon vorlängerer Zeit eine Erfindung zum Patent angemeldet, welche einen längs durchbohrten Griffel betrifft, in welchem ein feiner Stahldraht dochtartig angeordnet ist, dergestalt, dass die Spitze dieses Stahldochtes um ein ganz geringes Mass aus dem Ende des Griffels herausragt und nach Abnutzung durch eine Art Dochtschraube vorgeschoben werden kann. Diese Konstruktion entspricht offenbar dem vorhandenen Bedürfnis vollkommen, aber der Ausführung des Gedankens stellten sich ausserordentliche Schwierigkeiten entgegen, welche hauptsächlich darin bestanden, dass die Herstellung einer gleichmässigen Bohrung in den Stahlgriffel bei der Kleinheit des Durchmessers nicht möglich schien. Ein jeder Mechaniker, welcher gewohnt ist, auch mit den feinsten Werkzeugen zu arbeiten, weiss, welche Schwierigkeiten es bereitet, eine tadellose Bohrung von $^1/_5$ mm Durchmesser auf eine Länge von 6—8 mm, und noch dazu in Stahlmaterial, herzustellen. Es ist Herrn Herrmann nunmehr gelungen, diese Schwierigkeiten zu überwinden, die längs durchbohrten Griffel mit einer Bohrung von 1,8 mm sind vorhanden und können geliefert werden. Eine grössere Anzahl Schalldosen mit solchen nadellosen Griffeln sind bereits in Gebrauch und es steht ausser Frage, dass trotz des erhöhten Preises diese Griffel sich sehr schnell einführen werden. Wie wir uns zu



Eine Umwälzung

auf dem

Gebiete der Plattensprechmaschinen.

Nach jahrelangen Versuchen ist es mir gelungen, ein technisches Problem zu lösen, welches bisher unlösbar schien.

Die Nadel ist überflüssig.

Mein patentirter nadelloser Griffelhalter hat eine feine Längsbohrung, in welcher ein 0,18 m/m starker Stahldraht, leicht vorschiebbar, eingeschlossen ist. Die 0,5 m/m vorstehende Spitze dieses Drahtes ersetzt die Nadel und braucht nur selten vorgeschoben zu werden, weil sie sich sehr wenig abnutzt (eine Drahtlänge von ca 10 cm spielt etwa 4000 Platten).

Der Vortrag der mit dem neuen Griffel ausgestatteten Schalldosen ist an Lautstärke und Klarheit den besten Nadeln mindestens ebenbürtig.

Die Abnutzung der Platten ist gleich Null.

Das ist leicht zu verstehen, weil die Abnutzung eine Wirkung der für die feinen Furchen viel zu breiten Spitze der gewöhnlichen Nadeln ist, und weil die passende Stahl-Qualität und Härtung bei Nadeln niemals, bei Draht verhältnismäßig leicht erreicht werden kann.

— — — — Ich liefere — — — —

An Fabrikanten: Nadellose Griffel zum Einbauen in ihre eigenen Schalldosen.

An Wiederverkäufer: Schalldosen mit nadellosem Griffel, für verschiedene Typen passend.

Gustav Herrmann jr.

« Aachen. »

Man verlange Preisliste.

überzeugen Gelegenheit hatten, bedeutet die neue Konstruktion, welche in der Theorie eigentlich die älteste sein sollte, nebenbei noch einige wichtige Vorteile ausser denjenigen des Fortfallens des Nadelwechsels. Zuerst diejenige, dass die Qualität eines besonders für den Zweck angefertigten Stahldrahtes sich als dem Zweck weit besser geeignet herausgestellt hat, als es bei Material, welches zur Anfertigung von Nadeln geeignet ist, möglich war. Die Abnutzung des 0,18 mm starken Stahldrahtes in der Furche ist erheblich geringer, als die Abnutzung der gewöhnlichen Nadeln. Trotzdem das Ende des Stahldrahtes nur 0,5 mm aus dem Griffel hervorsteht, ist doch ein Nachschieben des Dochtdrahtes erst nach Abspielen von drei oder vier grossen Platten erforderlich, ja, der Erfinder behauptet, dass nachdem eine Platte öfter mit dem neuen Griffel gespielt ist, die Abnutzung noch weit geringer sei. — Ein weiterer Vorteil, der sich in der Praxis herausgestellt hat, ist derjenige, dass die Platten in sehr viel weniger starkem Masse abgenutzt werden, als bei Anwendung von konischen Nadelspitzen und das ist auch leicht begreiflich: Bei den Arbeiten von Nadel und Furche auf einander wird natürlich nicht nur die Nadel, sondern auch die Furche abgenutzt. Die Abnutzung geschieht bei der Platte natürlich der Form der Nadel entsprechend; die Furche, welche zuerst nur eine feine schmale Linie darstellt, wird tiefer und auch gleichzeitig breiter. Es ist klar, dass die feinsten Wellenformen der Linien, welche wir auch mit dem Mikroskop nicht wahrnehmen können, welche sich aber als Verschiedenheiten der Tonfärbungen, als Deutlichkeit der Aussprache etc. für das Ohr bemerkbar machen, nur mit einem verhältnismässig dünnen Spitzenende wiedergegeben werden können. Liegt das die Wiedergabe vermittelnde Ende der Nadel tief in der Furche, ist also auch von verhältnismässig grossem Durchmesser, so können diese minimalen Feinheiten, da sie in ihrem Kurvendurchmesser, wenn auch nur auf ganz kurze Länge, kleiner sind als der Durchmesser der Nadelspitze, nicht mehr wiedergegeben werden. Das Arbeiten der immer tiefer eindringenden Nadel, welche die Furche immer breiter macht, zerstört diese Feinheiten. Anders bei dem nadellosen Griffel, dessen wirksames Drahtende immer den gleichen kleinen Durchmesser behält; hier arbeitet die Abnutzung der Platte fast ausschliesslich in die Tiefe. Der Druck der Schalldose, welcher bei der konischen Nadel auch die Breite der Furche grösser machen muss, bringt hier als Wirkung nur eine Vertiefung der Furche, nicht aber eine Verbreiterung derselben hervor. Eine etwaige Verbreiterung kann hier nur durch die Wirkung der Wellenlinie selbst hervorgebracht werden, aber der Widerstand, welchen das drahtförmige Nadelende der seitlichen Bewegung infolge der Wellenlinien entgegensetzt, nämlich der Widerstand der Membranplatte, ist ausserordentlich gering, verglichen mit dem Widerstand, welchen das Gewicht der Schalldose hervorbringt. Demzufolge müssen bei der neuen Konstruktion die Feinheiten, welche die konische Nadel bald verwischt, im Gebrauch unvergleichlich viel längere Zeit unverändert bleiben, und wie gesagt, die Praxis bestätigt diese theoretische Folgerung.

Dass in der Klarheit und Konstärke der Wiedergabe kein Nachteil gegenüber der bisherigen Konstruktion vorhanden sein kann, ergiebt sich aus dem obigen von selbst. Nach allem ist anzunehmen, dass die neue Konstruktion sich für alle diejenigen Plattenapparate, bei welchen es nicht auf eine Preiserhöhung ankommt, sehr schnell einbürgern wird.

Bericht über die Leipziger Messe.

(Schluss aus letzter Nummer.)

Nürnberg-Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H. Nürnberg 8, war zum ersten Male mit einer reichhaltigen Kollection ihrer Specialfabrikate Herold-Grammophonnadeln für Grammophone und andere Sprechapparate vertreten. — Das Sortiment zeichnet sich besonders durch 20 verschiedene Spitzensorten in allen Preislagen aus. Als Neuheit brachte diese Fabrik verschiedene Concertnadeln und „Comtesse"-Nadeln für sprechende Postkarten. —

Louis Bauer, Leipzig-Lindenau. Neben den bekannten Heureka-Automaten und Chatullen sowie den Schiessautomaten Mars war hier noch eine neu construierte doppeltwirkende Plattensprechmaschine mit 2 Schalldosen, zwei Trichtern und den dazu gehörigen Tonarmen ausgestellt, jedoch nur mit einer Platte spielend. Dieser neue Automat hat tatsächlich eine Tonfülle, welche der von zwei nebeneinanderstehenden Sprechapparaten entspricht, wobei natürlich Bedingung ist, dass der Ton jeder Schalldose in einen besonderen Schalltrichter geleitet wird.

Farbige Kinematographie.

Prof. Miethe berichtet neuerdings über den gegenwärtigen Stand der naturfarbigen Kinematographie. Demnach macht das Aufnahmeverfahren keinerlei Schwierigkeiten mehr, wenn es in der Weise ausgeführt wird, wie es Prof. Miethe in Gemeinschaft mit Herrn Max Hansen ausgearbeitet hat. Die Filmbänder werden sensibilisiert mit wässriger Aethylrotlösung 1:35000, dem eine angemessene Menge Chinolinrot beigemischt ist. In der Sekunde wurden 40 bis 50 Aufnahmen gemacht, indem eine dunkle Scheibe mit ausgeschnittenen Sektoren am Objektiv rotiert, die durch die drei Farbenschirme gedeckt sind. Die Sektoren haben verschiedene Ausdehnung, wie sie den drei verschiedenen Expositionen entsprechen. Von den Bildern ist immer eines unter dem Grünfilter und das dritte unter dem Blaufilter exponiert. Die Bilder zeigten sich alle als gleichmässig ausexponiert; soweit wäre der Prozess also tadellos festgestellt. Die Schwierigkeit beginnt aber, wenn man das so gewonnene Filmband nach der Ueberführung in ein Positiv mit demselben Apparat projiziert. Dabei kommen in das Auge die drei Teilbilder nach einander und müssten sich nun hier zu einem Bilde vereinigen, das die natürlichen Farben zeigt. Das ist aber nicht der Fall, das

Orchestrophon

Unsere Schlager:

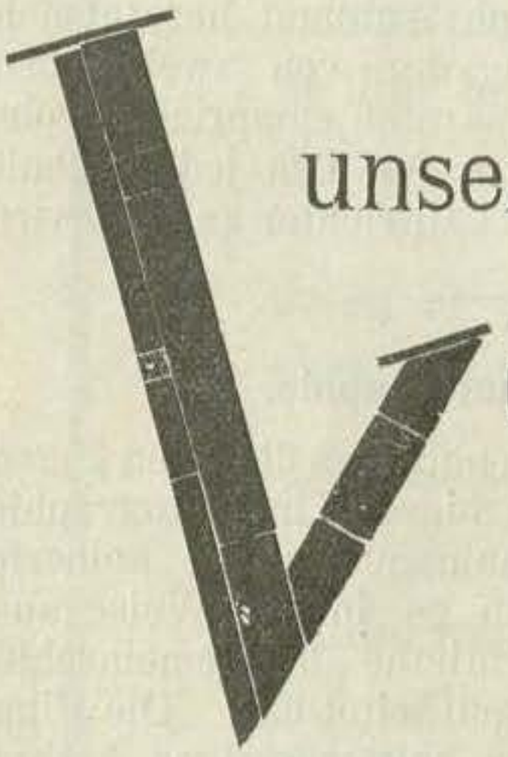
Carmen - Matador - Tip

haben auf der Messe unstreitig
den grössten Erfolg erzielt.

Unsere eleganten Vierplatten-Typen:

Lord - Grand Prix - Kroesus

etc. sind von grössten Firmen
unserer Branche aufgenommen worden.



Verlangen Sie Bemusterung oder ausführliche Drucksachen-Offerte.

Unsere Specialität: Elegante Ausstattung
Grösste Billigkeit.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

Auge ist wenig dazu geeignet, und es tritt ein sehr unangenehmes Flimmern ein, das noch viel stärker ist, als man es bei schwarzen Bildern wahrnimmt. Diese Schwierigkeit würde zu beseitigen sein, wenn man mit Hilfe eines dreifachen Kinematographen auf einen dreifach breiten Film die Teilbilder gleichzeitig aufnehmen würde. Das wäre eine Aufgabe für die Konstrukteure.

Juristisches.

Ablieferung und Uebergabe.

Für Recht und Gesetz haben Ansdrücke, welche man nicht als rein juristische bezeichnen kann, welche vielmehr der gewöhnlichen geschäftlichen Umgangssprache entnommen sind, häufig eine wesentlich andere, bestimmtere Bedeutung als in der letzteren, und insbesondere kommt oft zwei Ausdrücken, welche man gemeinhin ungefähr dieselbe Bedeutung beilegt, in juristischer Beziehung ein wesentlich verschiedener Sinn zu, der auch Beachtung durch den Nichtjuristen verdient. So verhält es sich mit den beiden Worten „Ablieferung" und „Uebergabe", die im Recht, namentlich auch im Handelsrecht, eine wichtige Rolle spielen. Dem Käufer steht, wenn ihm eine mangelhafte Sache geliefert ist, bekanntlich das Recht zu, entweder Rückgängigmachung des Kaufs (Wandelung) oder herabsetzung des Kaufpreises zu verlangen. Dieser Anspruch auf Wandelung oder Minderung verjährt aber gemäss § 477 H. G. B., abgesehen von Ausnahmefällen, bei beweglichen Sachen bereits in sechs Monaten von der Ablieferung, bei Grundstücken in einem Jahre von der Uebergabe an. Ablieferung und Uebergabe haben hier keineswegs dieselbe Bedeutung. Für das Handelsrecht bestimmt in ähnlicher Weise § 377 H. G. B., dass der Käufer, wenn der Kauf für beide Teile ein Handelsgeschäft ist, die Ware unverzüglich nach der Ablieferung durch den Verkäufer, soweit dies nach ordnungsmässigen Geschäftsgange tunlich, zu untersuchen, und, wenn sich ein Mangel zeigt, dem Verkäufer unverzüglich Anzeige zu machen hat. Auch hier bedeutet „Ablieferung" keineswegs dasselbe wie „Uebergabe". Ablieferung bedeutet vielmehr in beiden Fällen denjenigen Akt, durch welchen der Verkäufer den Käufer in die Lage setzt, über die Ware tatsächlich zu verfügen und deren Beschaffenheit zu prüfen. Die Uebergabe, ein Rechtsakt, welcher den Besitz übertragen soll, und z. B. durch blosse mündliche Erklärungen erfüllt werden kann, kann der Ablieferung, welche als ein rein tatsächlicher Hergang zu betrachten ist vorangehen, aber auch nachfolgen,

Das Reichsgericht hat kürzlich folgenden Fall entschieden. Kläger hatte am 17. Dezember 1901 in dem Werkstätten- und Lagerraum des Beklagten zu Berlin ein Automobil für sich ausgesucht, und den Beklagten noch an demselben Tage brieflich ersucht, das ausgesuchte Automobil in seiner Reparaturwerkstatt lagern zu lassen, und dem Kläger, falls es bis dahin nicht anderweit verfügt sein sollte, am 2. Februar 1902 in tadellosem ungebrauchten Zustande auszuliefern. Letzteres war geschehen, und es kam nur in Frage, ob die Ablieferung, welche gemäss § 477 für den Anfang der Verjährungsfrist bestimmend ist, bereits am 17. Dezember 1901 oder erst später mit der tatsächlichen Herausgabe an Kläger erfolgt sei. Das Reichsgericht hat, entgegen den beiden unteren Instanzen, im letzteren Sinne entschieden, zumal die vom Kläger gerügten Mängel sich erst bei einer im Mai 1902 uuternommenen Probefahrt herausgestellt hatten.

In einem anderen Falle war dem Käufer einer Quantität Hölzer seitens des Verkäufers zunächst die Faktura zugesandt worden. Derselben entnahm der Käufer, dass die an ihn zu Versand gebrachte Quantität nicht den getroffenen Vereinbarungen entsprach, und er verweigerte daher die Annahme der Waren; eine Erklärung, dass er die gelieferte Ware beanstande, hatte er dem Verkäufer erst etwa einen Monat nach Eingang der Faktura zukommen lassen. Das Oberlandesgericht erklärte diese Beanstandung gemäss § 377 H, G. B. für verspätet, das Reichsgericht aber entschied zu Gunsten des Käufers, weil infolge der Annahmeverweigerung desselben eine Ablieferung der Ware überhaupt nicht erfolgt sei. Das Gericht führt aber weiter noch aus, dass auch wenn die Sache in dieser Hinsicht anders gelegen haben würde, die Rügepflicht immer nur von der Lieferung, nicht aber von dem Eingange der Faktura ab eingetreten sein würde.

Dr. jur. Abel.

Firmen-Notizen.

(Aus dem Reichs-Anzeiger.)

Neu eingetragen:

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin, Gegenstand des Unternehmens ist: Herstellung und Betrieb von mechanischen Apparaten, insbesondere Musikwerken, Schallplatten und sonstigen Zubehörteilen zu denselben sowie die Verwertung von Schutzrechten und Patenten, welche derartige Gegenstände betreffen. Das Stammkapital beträgt: 230 000 Mk. Geschäftsführer: Martin Schulvater, Kaufmann, zu Berlin.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 21./25. Januar 1905 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftstührer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Gesellschafter 1) Lyrophon-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation zu Berlin, 2) Kaufmann Adolf Lieban zu Berlin, 3) Kaufmann Karl Sandahl zu Berlin bringen in die Gesellschaft ein: Die Gesellschafterin zu 1: ihre sämtlichen Vermögensstücke, wie sie sich aus der Liquidationsbilanz ergeben, nebst den dort verzeichneten Passiven. Der Gesellschafter zu 2: Die gesamte Aktiva des

Favorite

heisst die

neueste Schallplatte.

„Favorite“ ist auf **beiden Seiten** bespielt oder besungen

„Favorite“ bietet auf **einer** Platte **zwei** verschiedene Piecen.

„Favorite“ -Wiedergabe ist verblüffend **naturgetreu.**

„Favorite“ spielt **geräuschlos** auf jedem Plattenapparat.

„Favorite“ ist aus best. Material u. hat **längste Spieldauer.**

„Favorite“ ist in Tonfülle **unübertroffen.**

„Favorite“-Repertoir enthält Aufnahmen **erster Künstler** und **Orchester.**

„Favorite“-Repertoir bringt die **ausgesuchtesten** und **neuesten** Piecen.

Machen Sie einen **Versuch** und vergleichen Sie **„Favorite“** mit anderen Schallplatten.

Catalog gratis. **Catalog gratis.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.

ihm allein gehörigen Geschäfts in Firma A. Lieban & Co. nebst den Passiven, die in der Bilanz per 1. Januar 1905 verzeichnet sind. Der Gesellschafter zu 3: Diejenigen Gegenstände und Rechte, insbesondere Patente, welche in der Bilanz der offenen Handelsgesellschaft Sandahl & Lehmann zu Berlin per 1. Januar 1905 verzeichnet sind, nebst 20000 Mk. Passiva. Der Wert der Sacheinlagen ist bei 1 auf 63300 Mk. bei 2 auf 33400 Mk. und bei 3 auf 33300 Mk. angerechnet worden. Die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Reichsanzeiger.

Veränderungen:

Lubins Cineograph und Film Fabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Durch Beschluss vom 23. Januar 1905 ist die Firma geändert und lautet jetzt: Deutsche Kinematographen-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Parlophon David Finkelstein. Inh. ist Kaufm. Abraham Finkelstein, hier.

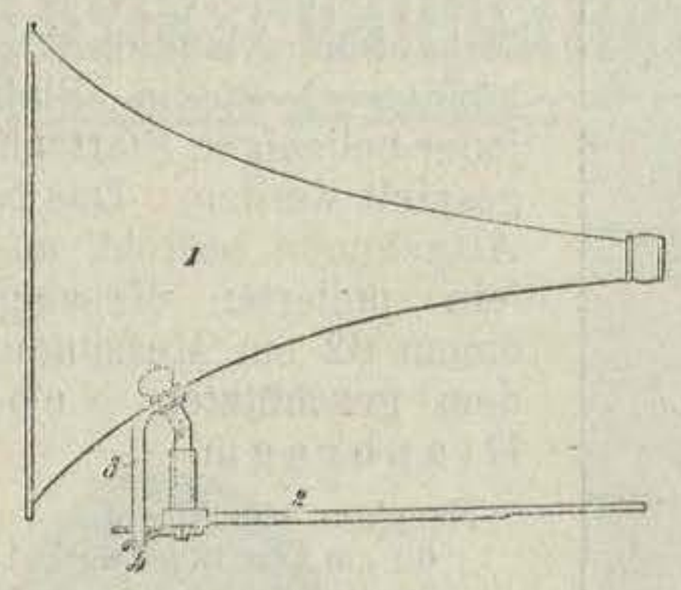
Neue Patente.

No. 158547. Kl. 42 g.

Patentirt vom 4. Mai 1904 ab.

In der Ausschaltstellung selbsttätig festgehaltener und um einen Gelenkfuss umlegbarer Schalltrichter für Phonographen.

Compagnie Générale De Phonographes Cinématographes Et Appareils De Précision, Paris.



Patentanspruch:

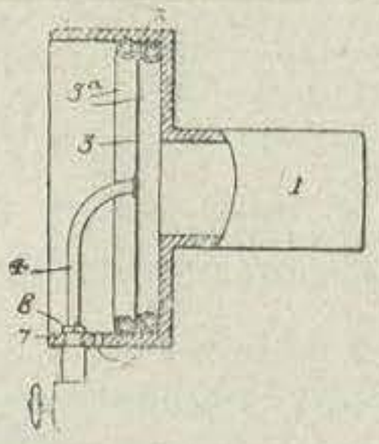
In der Ausschaltstellung selbsttätig festgehaltener und um den Gelenkfuss umlegbarer Schalltrichter für Phonographen. dadurch gekennzeichnet, dass der Trichter mit einem Bügel 3 oder dgl. ausgestattet ist, der sich beim Abheben des Trichters über das der Membran entgegengesetzte Ende der Tragschiene 2 legt und durch eine Feder 4 festgehalten wird, beim Senken dagegen durch Ueberwindung der Feder sich selbsttätig auslöst.

Deutsches Reichs-Patent

No. 157263 vom 15. März 1903.

Ellsworth Adam Hawthorne & Horace Sheble, Philadelphia.

Nachgiebige Verbindung zwischen Stiftträger und einem aus einem Stück bestehenden Membrangehäuse bei Sprechmaschinen.



Patentspruch:

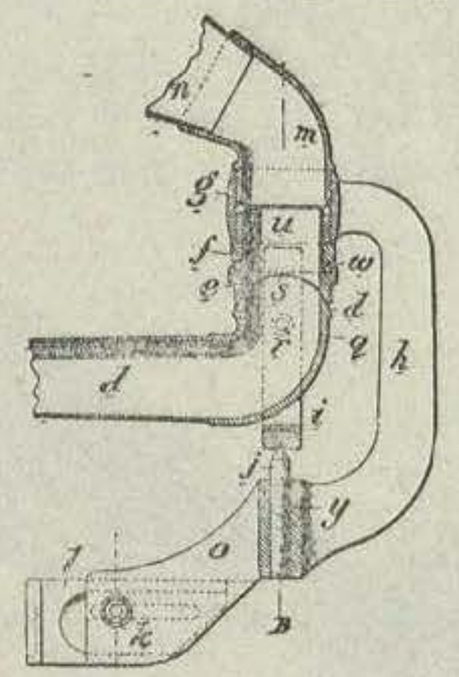
Nachgiebige Verbindung zwischen Stiftträger und einen aus einem Stück bestehenden Membrangehäuse bei Sprechmaschinen, dadurch gekennzeichnet, dass der Stiftträger direkt (ohne Zwischenteile) welche durch in dem letzteren angebrachte Schlitze oder durch Verminderung der Wandstärke und dgl. nachgiebig oder federnd gemacht ist.

Deutsches Reichspatent

No. 158 227 vom 29. Januar 1904.

William Bunker Sloan, Philadelphia.

Grammophon mit einem feststehenden Schalltrichter und einem oberhalb der Schallplatte schwingenden, mit dem Schalltrichter verbundenen Schallrohr.



Patent-Ansprüche:

1.) Grammophon mit einem feststehenden Schalltrichter und einem oberhalb der Schallplatte schwingenden, mit dem Schalltrichter verbundenen Schallrohr, gekennzeichnet durch ein Herzstück (i), das an seinem oberen Ende mit Hilfe eines in dem Bügel (h,) leicht drehbaren Ringes (f), die Verbindung zwischen Schallrohr und Schalltrichter vermittelt und sich unten auf der Spitze eines Stiftes (j) drehen kann, sodass es als Stütze für das Schallrohr mit der Membrane dient.

2.) Grammophon nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, das das von der Membran entfernet-

NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon

Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2
Concert-Maschine M. 52.50
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Worte **Apollo**.

Neophon-Platten sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon Attachment.

Codword.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

Neophon-Attachment M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,— M 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta**.

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. **Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.**

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

Ende des Schallrohres in dem Herzstücke auf wagerechten Zapfen (r) derart drehbar befestigt ist, dass eine luftdichte Verbindung zwischen seinem drehbaren Ende und dem ringförmigen Teile des Herzstückes entsteht.

3) Grammophon nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, dass das hochgehobene Schallrohr von einem an dem Herzstück (i) angebrachten federnden Stift (p) in einer erhöhten Stellung festgehalten wird.

4.) Grammophon nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen dem in die Tülle (g) des Bügels eingesetztem Rohre (e) und dem Ringe (f) des Herzstückes ein weicher Gummiring eingelegt ist, der eine luftdichte Verbindung zwischen Ring (f) und dem Knie des Schallrohres herstellt.

No. 158546. Kl. 42 g.

Patentirt vom 16. Juni 1903 nb.

Phonogrammplatten, -Walzen, -Bänder, -Blätter, oder dergl. mit aus einer seifenhaltigen Masse bestehenden Ueberzuge.

Auguste Lumière & Louis Lumière,
Lyon-Monplaisir.

Patentanspruch:

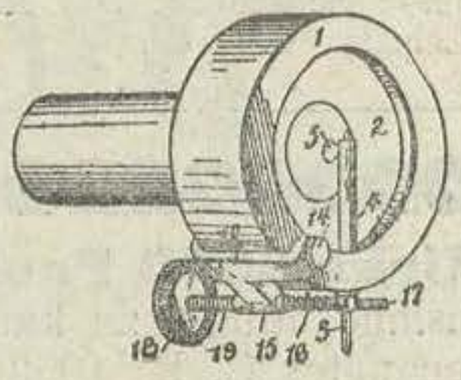
Phonogrammplatten, -Walzen, -Bänder, -Blätter oder dergl. mit aus einer seifenhaltigen Masse bestehendem Ueberzuge, dadurch gekennzeichnet, dass als Lösung und Bindemittel für die benutzten fettsauren Salze wasserlösliche Klebstoffe, wie Gelatine, Gummi arabicum und Dextrin dienen, zum Zweck, eine grosse Biegsamkeit herbeizuführen.

No. 158677. Kl. 42 g.

Patentirt vom 6. Oktober 1903 ab.

Vorrichtung zum Drehen der Schalldosennadel bei Plattensprechmaschinen.

Minard A. Possons & George F. Whitney,
Cleveland (V. St. A.)



Patentansprüche:

1.) Vorrichtung zum Drehen der Schalldosennadel bei Plattensprechmaschinen, gekennzeichnet durch eine auf der Platte ruhende, von ihr gedrehte Laufrolle 18, deren Drehung auf die Nadel übertragen wird.

Musikschallplatten Homophon-Rekord

sind

REIN in TON und WORT

Homophon-Company G. m. b. H. Berlin C.

Klosterstrasse 92.

2.) Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Uebertragung der Drehbewegung der Laufrolle 18 auf die Nadel unter Vermittlung einer biegsamen Laufrollenwelle geschieht.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

57c. 242 928. Lichtschalter an photographischen Maschinen, bei welchem die Kontaktscheibe für die Belichtung als ein an der Unterbrechungsscheibe verstellbar angebrachter Sektor ausgebildet ist. Akt.-Ges. Aristophot, Taucha, Bez. Leipzig. 9. 1. 05.

— 242 929. Kurbelantrieb für die Transportwalze des Bildbandes an photographischen Maschiden, bei welchem die Kurbel als Kulisse ausgebildet ist. Akt.-Ges. Aristophot, Taucha, Bez. Leipzig. 9. 1. 05.

— 242 930. Ablegevorrichtung für das Bildband an photographischen Maschinen, bei welchem ein kreisender Haspel zur Anwendung kommt. Akt.-Ges. Aristophot, Taucha, Bez. Leipzig. 9. 1. 05.

— 242 931. Zeitschelter an Maschinen mit Handbetrieb zur Anfertigung photographischer Vervielfältigungen, bei welchem der Ausrückhebel durch Zwischenräder mit einem Windfang in Verbindung gebracht ist. Akt.-Ges. Aristophot, Taucha, Bez. Leipzig. 9. 1. 05.

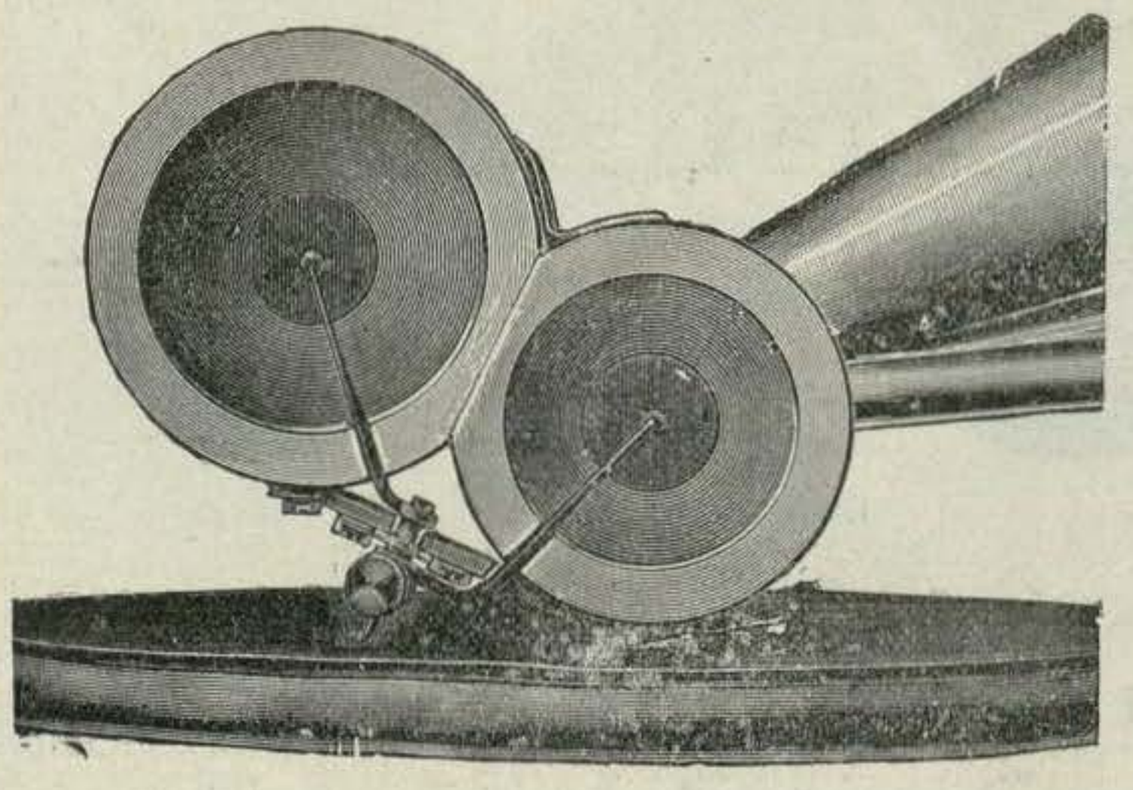
— 242 932. Führung für das Bildband an photographischen Maschinen, welche aus einer Anzahl in einem Bogen gelagerter Rollen besteht. Akt.-Ges. Aristophot, Taucha, Bez. Leipzig. 9. 1. 05.

— 243 340. Entwicklungsgefäss mit nach innen vorspringenden Erhöhungen. Heinrich Barczewski, Langfuhr. 14. 1. 05.

Zirka 5000 Pucks
für das Ausland billigst zu kaufen gesucht.
Offerten unter C. K. 1059 an die Expedition dieser Zeitung.

Grossartige Gesammt-Ausstellung
unserer Spezial-Fabrikate von
Sprechmaschinen-Gehäusen
bei unserem Vertreter:
J. Abraham, Berlin W. 30, Gleditschstr. 35 I.
Guido Müller & Co., Eppendorf i. Sa.
Spezial-Fabrik f. Gehäuse und Schreibmöbel aller Art.

Höchst wichtige Nachschlagebücher
für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!
Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition
Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.



Erstklassige Schalldose! Konkurrenzlos!
Hervorragende Neuheit.
Doppelschalldose
für Plattensprechmaschinen.
D. R. Patent. Auslandspatente.
Auf jeden Plattenapparat anwendbar.
Man beliebe Muster und Preise einzufordern
Fabrikanten:
1. Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig, Hochmeisterstr. 6.
2. Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.
3. Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119 und Andere.
Vertrieb:
A. Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.
Lizenzen zur Fabrikation und zum Vertrieb, speziell auch für **Oesterreich-Ungarn** sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.
Vorführung der Doppelschalldose auf der Leipziger Messe durch die Firma **Carl Below, Mammut-Werke,** Petersstrasse 42 I.

CARL SCHMIDT, Mechaniker, **BERLIN SO., Britzerstr. 22.**

BUMB & KOENIG

G. m. b. H.

Berlin S., Alexandrinenstr. 105|6.

„Auto-Record“

„Auto-Record“ ist das Resultat mehrjähriger Versuche erster Fachleute der Schallplattenbranche.

„Auto-Record“ vereinigt alle Vorzüge der Concurrenzplatten.

„Auto-Record“ ist unzerbrechlich.

„Auto-Record“ ist laut und tonrein.

„Auto-Record“ erscheint in einem Repertoir von 200 No. nur ausgesucht wirkungsvoller Piecen.

„Auto-Record“ ist der bei weitem

billigste Record der Gegenwart

derselbe wird an das Publikum mit **75 Pfg. verkauft,** daher wird der

„Auto-Record“ eine

Revolution

in der Branche hervorrufen.

Alleinverkauf für Deutschland:

Beka-Rekord G. m. b. H.

Berlin SW., Ritterstrasse 60a.



Schutz-Marke.

Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

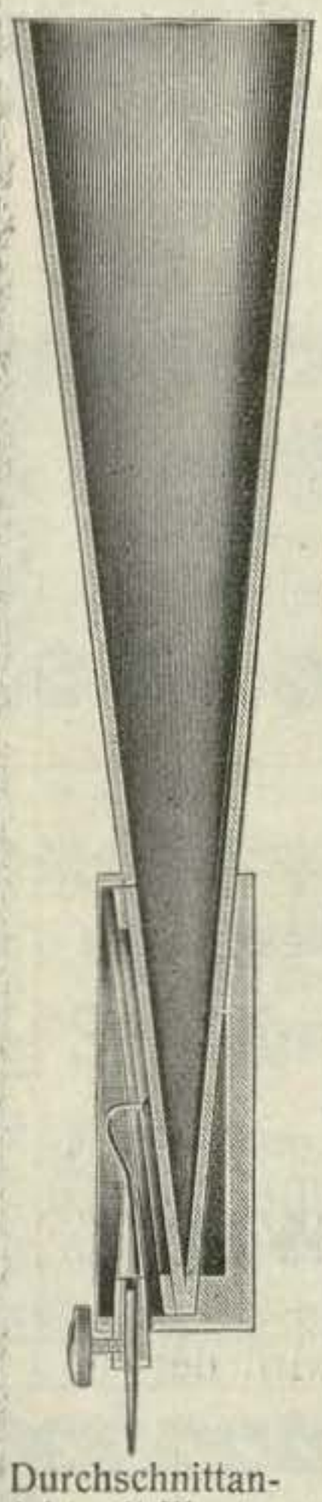
ohne Knie,

kürzere Tonröhre,

überall patentiert.



Seitenansicht ‚den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

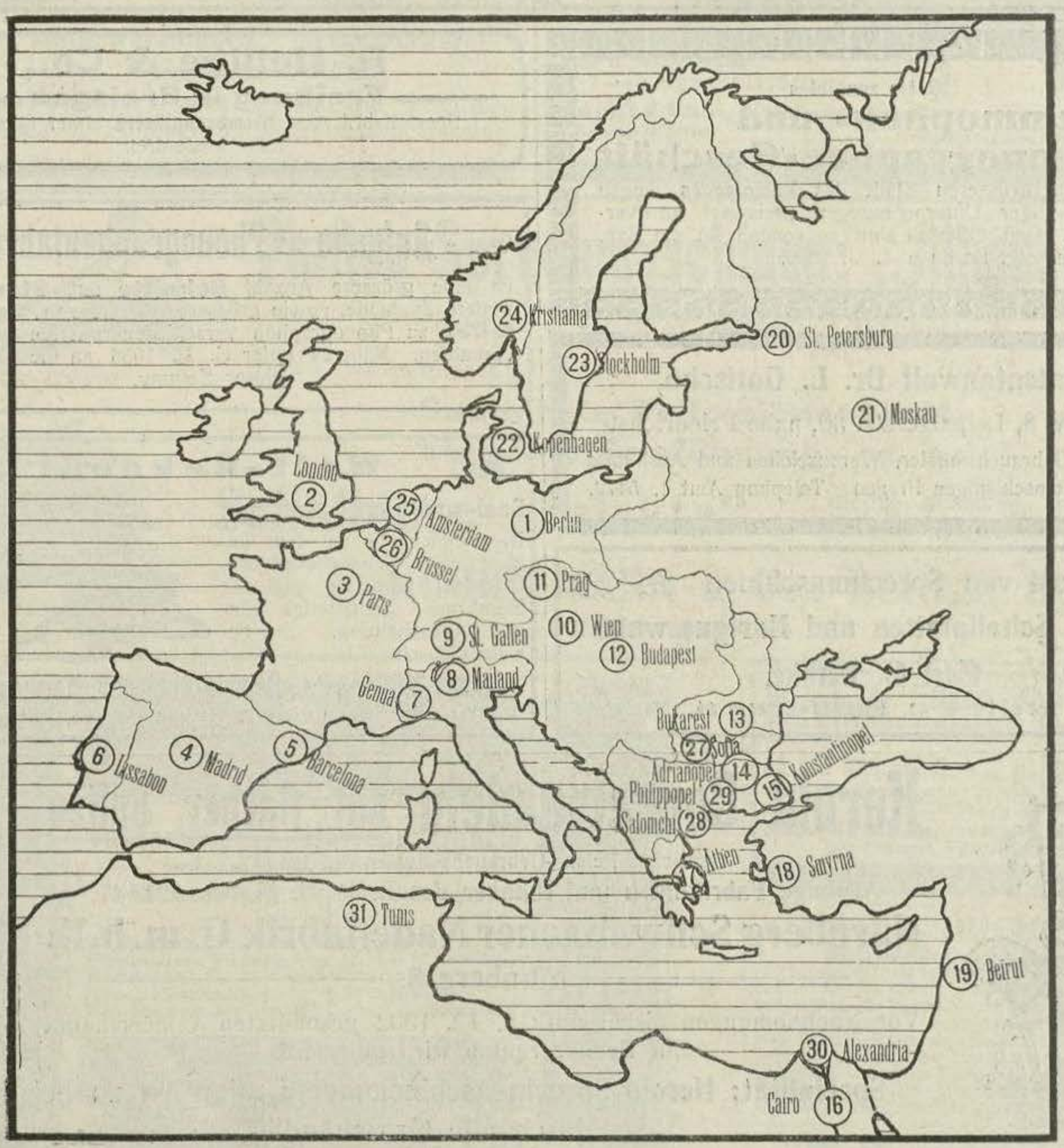
Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

In 9 Monaten Europa erobert



haben die

„Beka-Records“

Das **Beka-Record-Repertoir** enthält Aufnahmen in deutscher, englischer, französischer, italienischer, österreichischer, ungarischer, russischer, skandinavischer, schweizer, türkischer und arabischer Sprache.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Gutes rentables
Grammophon- und Phonographen-Geschäft
in einer grösseren Stadt des **Rheinlandes** wegen anderweitiger Unternehmungen preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten sind zu senden an die Exp. d. Phon. Ztg. Berlin u. L. J. 1066.

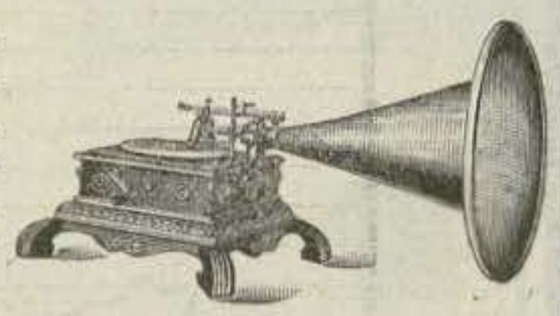
F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen. Telephon Amt 1, 5472.

Wegen **Aufgabe der Phonographenfabrikation**
ist eine grössere Anzahl **Schnitte** und **Stanzen** in bestem Zustande, sowie grössere Vorräte von **Bestandteilen** zu Phonographen verschiedener Arten billigst zu verkaufen. Näheres unter C. E. 1056 an die Expedition dieser Zeitung.

Versand von Sprechmaschinen
Schallplatten und Hartgusswalzen
Carl C. Bethke,
Berlin S. 42, Prinzen-Strasse 86.

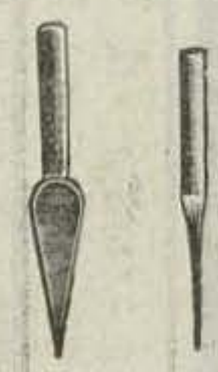
Neu! Welt-Rekord! Neu!
Saal- und Garten-Automat.
Das Neueste auf dem Gebiete der Schallwiedergabe. Leichtes Hantieren mit der Membrane. Selbsttätige Ein- und Ausschaltung. Zu beziehen durch



Richard Müller & Co., Leipzig-Lindenau, Hermannstr. 23.
Vertreter für Berlin Herr **A Nathan, SW. 68, Ritterstr. 44, r.**


Herold-Marke
Heroldnadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze
Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.
Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.
Nürnberg 8.
Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.
Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.



Doppelseitige Favorit-Platten
der
Schallplatten-Fabrik „Favorite" G. m. b. H.
Berlin & Hannover - Linden.
CENTRAL-BUREAUX
BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz.

Musterblatt gratis und franco.

Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74



No. 6. Detail **M. 60,—**

Platten-Sprechmaschinen: „Alliance“

stehen an erster Stelle hinsichtlich Qualität!

Sie repräsentieren:

Sauberste Präcisionsarbeit.
Elegante Ausführung.

Schalldose „Selekta“ — nichts Besseres auf dem Markt.

C. F. KINDERMANN & Co., BERLIN SW.

Möckernstr. 68.



Schramberger Uhrfedernfabrik

Geselischaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Neuheit. **Feinste Saphir Imitationen** für Wiedergabe-Membranen **so gut wie echte.** Preis M. 10,— p. 100 Stck. Spezielle Preise für Fabrik. u. Massenabn. 20 Stck. Muster steh. geg. Eins von M. 2,20 in Briefm. zur Verfügung.

Hugo Boskamp, 128 Rue des Carbonnets Bois Colombes **Frankreich.**

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Edison-Phonographen- :: Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

!

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebsaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Neu! **SPRITZ-** Neu!



Scherz-Phonograph o Konzertschalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.

FABRIK:

Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Hartgusswalzen:

Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**

Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.

Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.



Unzerbrechlich!

Neu! Neu!

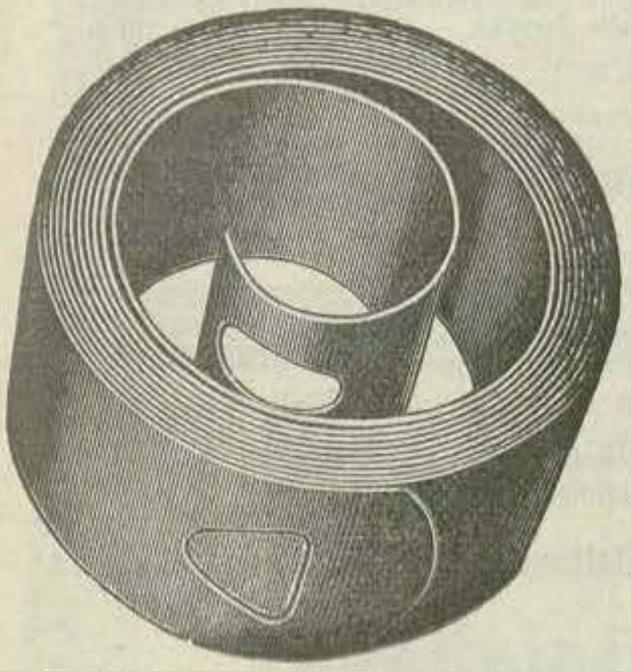
Patent-Phonographenwalzen-Fabrik „COLONIA" G. m. b. H.
Cöln

empfiehlt als Spezialität ff. bespielte und Blanko-Walzen in Ia Qualität D.R.P. No. 147289 **unzerbrechlich** beim **Einsetzen**

Patentmusterwalzen gegen Einsendung von Mk. 0,75 franco.
Catalog gratis zur Verfügung.

Neuester, bester & billigster
Phonograph
zur Aufnahme & Wiedergabe.
D. R. Patent.
C. Grahner, Halensee-Berlin
electr. mechanische Werkstatt u. autom. Schraubenfabrikation gegr. 1890.
Prospecte gratis & franco.

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik
Emil Riedel. Chemnitz, Lessingstr. 2.



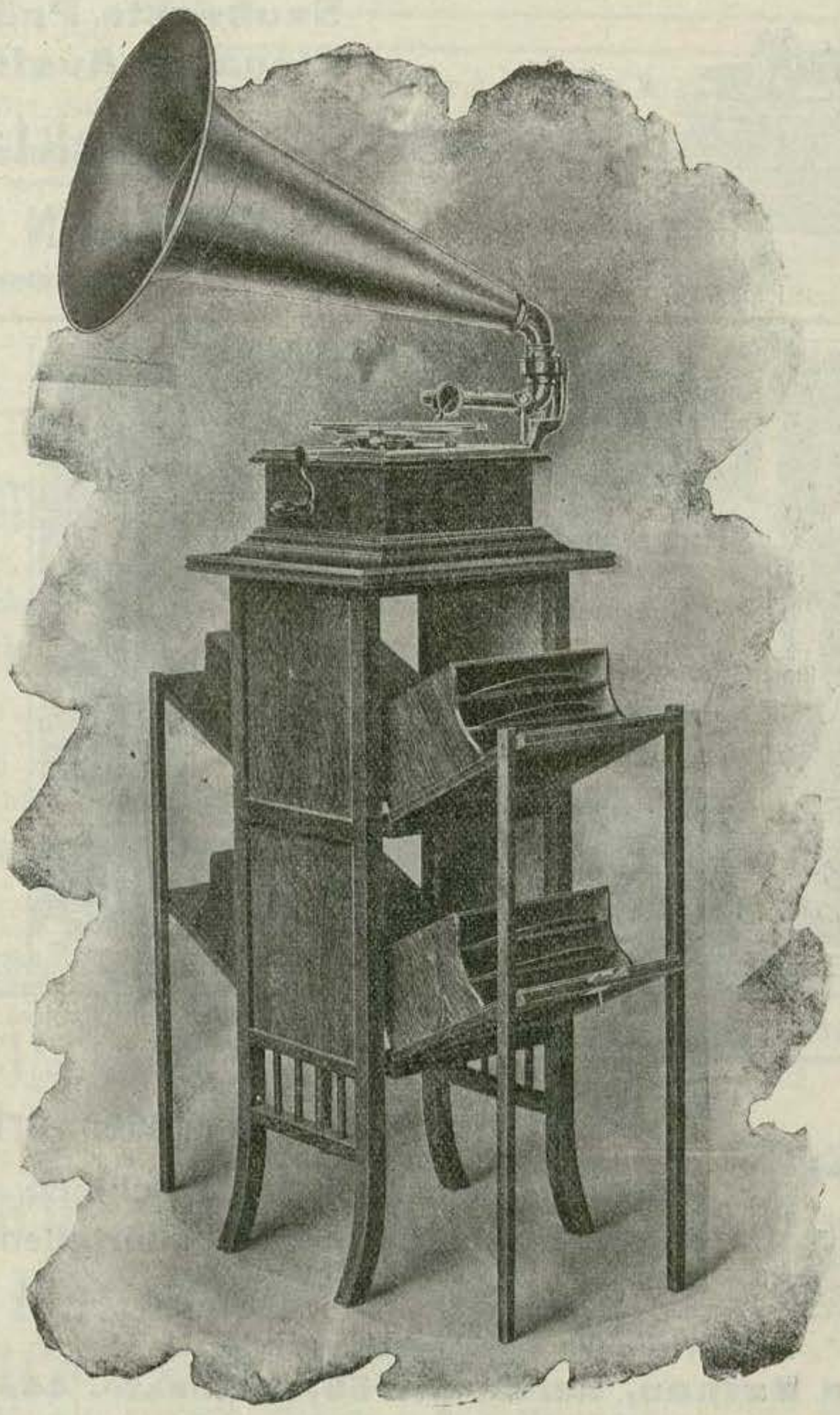
Bandsägen Uhrfeder-Bandstahl
in allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.

Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen
Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen.

Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Di neue Preisliste ist erschienen!



Deutsche Telephonwerke, Berlin SO. 33.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge — Vorrätig

Complette Anlagen. — **Pressformen, Hydraulische Pressen.**

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Schallplatten

in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke
Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Galvanische Matrizen

für Walzen und Platten
liefert in tadelloser Ausführung
FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.



Neu! AELOPHON Neu!
Neueste verbesserte elektr. Sprechautomaten
Ohne Aufzug
zum Anschluss an alle Stromarten.
Neu! Betrieb mit Elementen Neu!
Dieselben sind von jedermann schnell selbst zu füllen, ca. **3000** mal spielen.
Reine Tonwiedergabe durch **Tamagno** Schalldose ges. gesch.
Solideste Construction, schöne Ausführung.

Beltrame & Albrecht, Leipzig, Albertstr. 6.
Special Fabrik für Elektr. Sprechautomaten u. Elektro-Motoren für Musikwerke aller Art.
Vertreter gesucht.

Verbesserte
A- u. Ritternadeln

Neue Original
Konzertnadel
D. R. G. M.
mit **feiner** Spitze.
Anerkannt beste Marken
Absolute Plattenschonung
Grösste Härte
Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:
Schwabacher Nadelfabrik
Fr. Reingruber, Schwabach
(Bayern.)
Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905.



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 100 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!



Grammophon



ist

der älteste und anerkannt beste aller Sprechapparate!

Erstklassig in Ausstattung, Funktion und Wirkung.

Apparate im Detail Mk. 30,— bis Mk. 300,—.

Grammophon-Platten

Erstklassig in der Wahl der Künstler!
Erstklassig in der Wiedergabe:
Erstklassig durch lange Lebensdauer!
Erstklassig durch Reichhaltigkeit des Repertoirs!

Man achte auf unsere gesetzlich geschützten Wort- und Bildmarken!

Soeben erschienen:

Grammophon-Tanz-Album.

(Eine reichhaltige Sammlung beliebter Rundtänze, Quadrillen etc.)

März-Neuaufnahmen

worunter Künstler wie:

Ernst Kraus,
Paul Knüpfer,
Karl Jörn,
Gertrud Runge,
Josef Giampietro,
Josef Josephi,
Fritzi Massari,
Frid-Frid,
Otto Reutter,
Henry Bender,
Martin und Paul Bendix,
Oskar Braun.

Neueste Schlager aus:

Die Herren von Maxim,
Die Juxheirat,
Der Generalkonsul,
Letzte Reutter-Couplets.

} **in Originalbesetzung.**

Jeder Händler der einschlägigen Branchen erhält auf Anfrage **gratis** und **franko** sämtliches Propagandamaterial.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, AACHEN.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.
Natürlichste Wiedergabe.



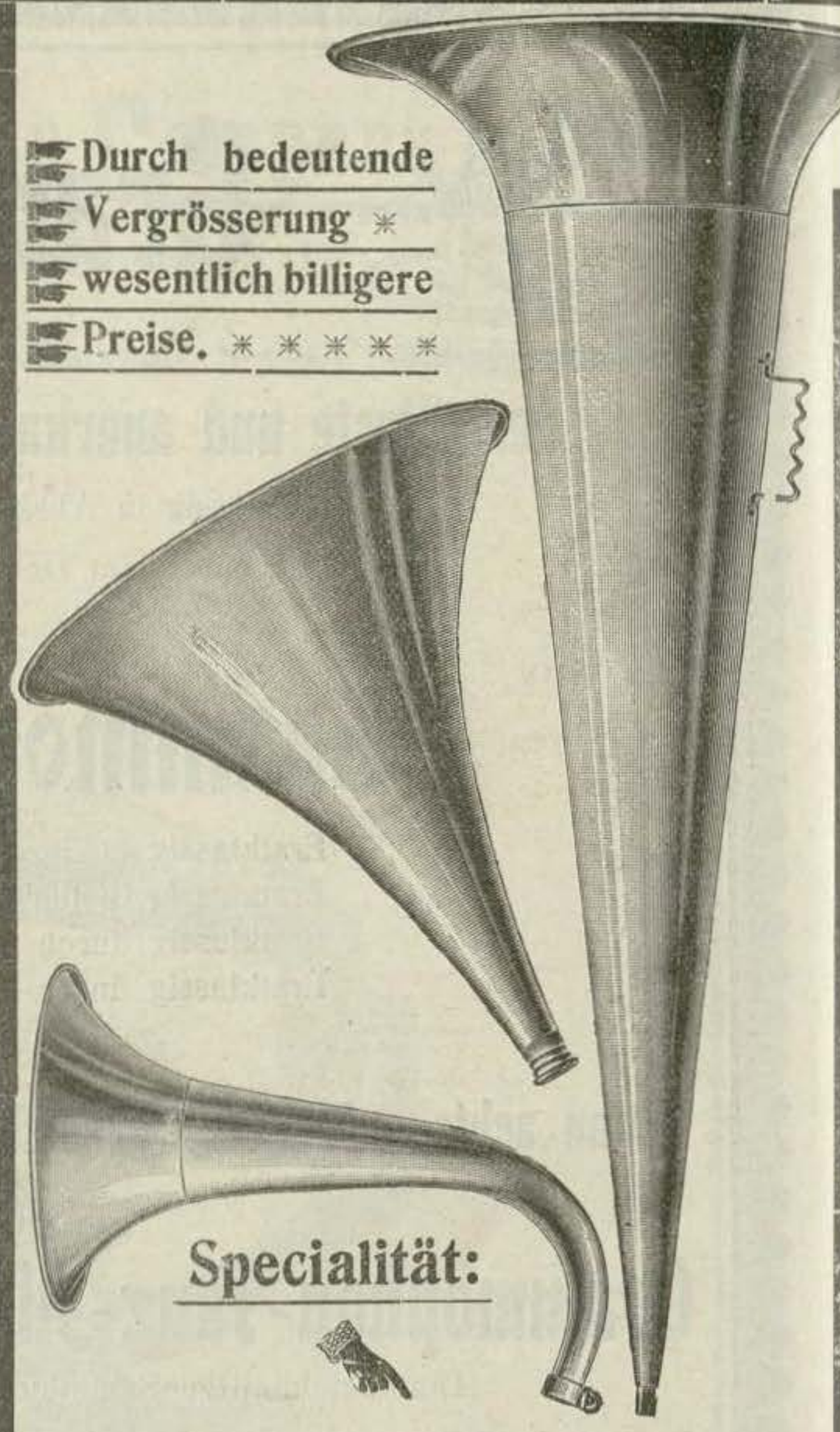


Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.
Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik ‚Atlas‘
Düsseldorf.
Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Hauptversand
von erstklassigen Schallplatten
zu Originalpreisen.
Platten-Apparate u. Phonographen
in vorzüglichster Ausführung.
Columbia XP Hartgusswalzen
Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER“ RECORDS.
Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.
Adler-Phonograph Comp.
Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.
Unsere neue Liste ist erschienen
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria
Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58 h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

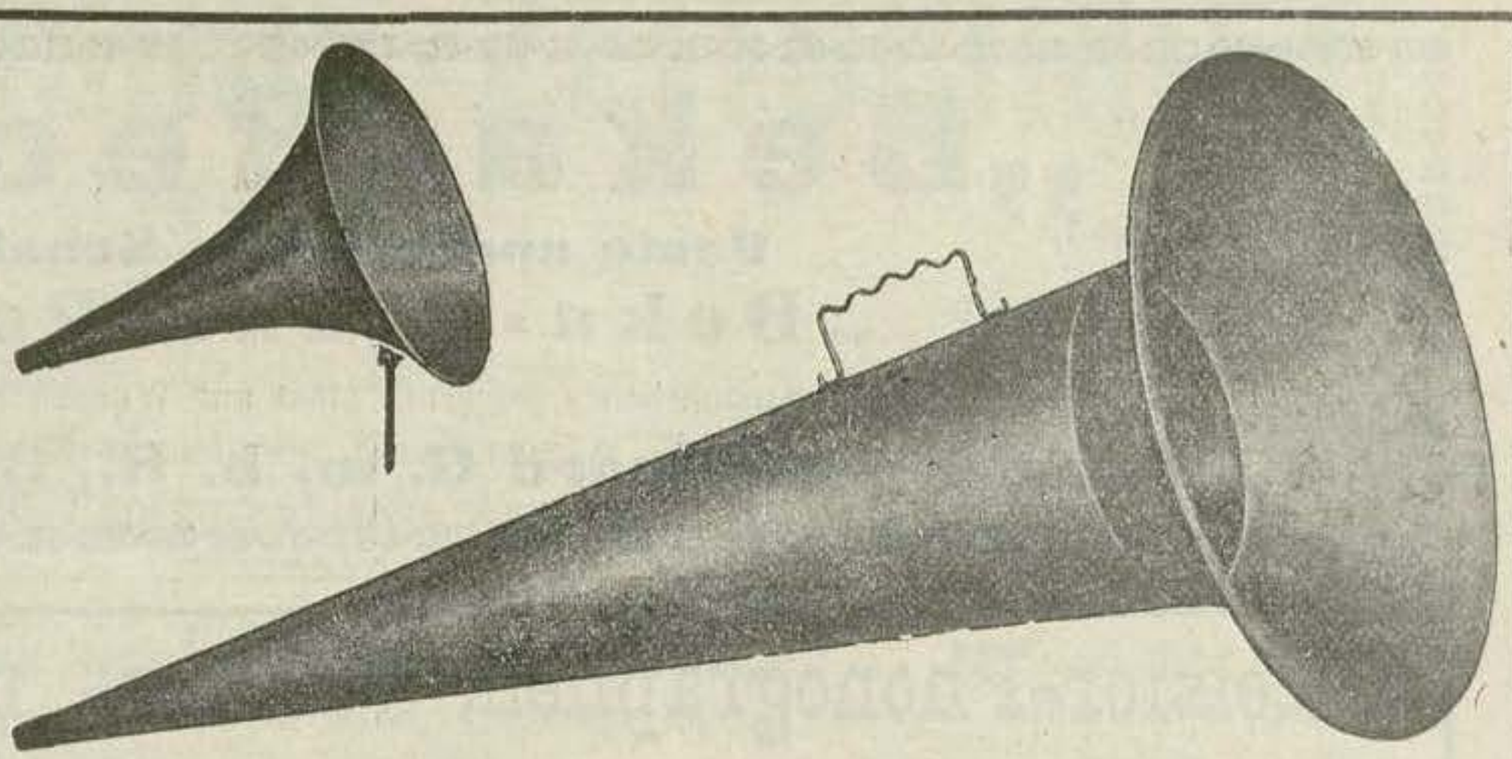
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.





Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Die Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der **Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.**

Probenummer gratis von der

Expedition Berlin W. 50.

W. Bahre

Deutsche Phonogr.-Werke.
Berlin SW. 48,

Friedrichstr. 16. & Lindenstr. 101/02.

Grösstes Sortiment billigst. sow. feinst. Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten u. Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.

Grossist i. Original-Edison-Fabrikaten.

Alleinverkauf

diverser Typen ausländischer Fabrikate

Coulante Bedingungen. Cataloge gratis u. franko.

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Neu! **Olymp-Schalldosen** **Neu!**

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.

Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.

Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Plattensprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätige Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Renommierte Sprechmaschinenfabrik **sucht** noch

Tücht. Provisionsreisende,

eventl. **Generalvertreter** für einzelne Bezirke Deutschlands. Offerten befördert d. Exp. d. Z. unter ST 985.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co.

Crefeld-Königshof.

fabrizieren und liefern **Walzen- und Platten-Sprech-Maschinen,** beste Präzisionsarbeit in allen Preislagen, mehrere neue Modelle. — Prima grosse und kleine **blanke** und **bespielte Walzen, Master-Blanks, Hartgussmasse,** sämtliche Zubehörteile, ferner **Einrichtungen zum Fabrizieren von Hartgusswalzen.** — —

Matrizen nach einzusendenden Originalen.

Näheres auf Anfrage. — — — — — Prospekte gratis und franko.

„Beka-Record"

Beste und billigste Schallplatte

Neu! ✲ **„Beka-Grand-Record"** ✲ Neu!

Ausführliches Repertoir steht auf Wunsch zur Verfügung.

Alleinverkauf **Beka-Record G. m. b. H.,** Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate

Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.





Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418

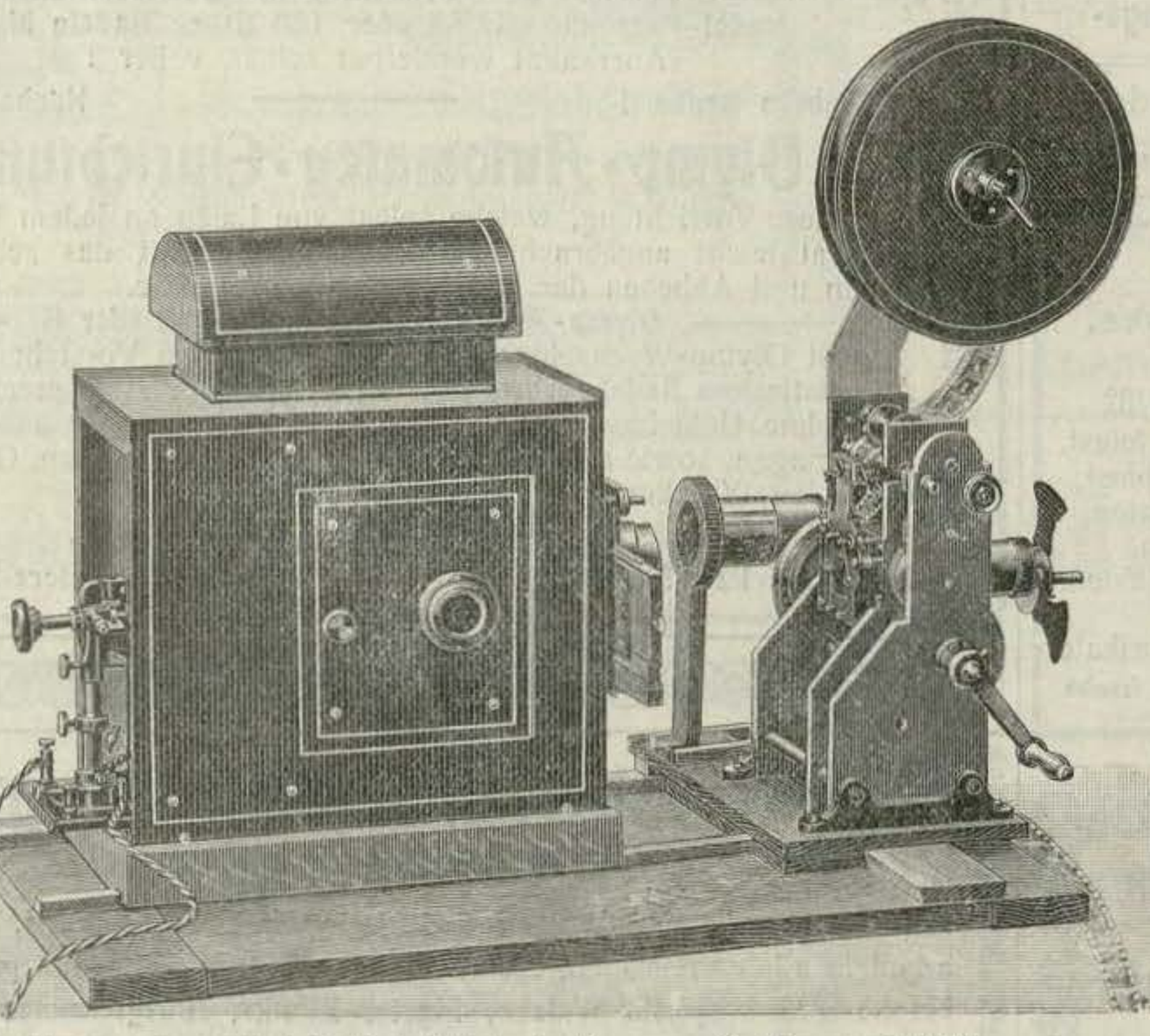
Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Man fordere Offerte und Programm.



Der **Kinematograph**

ist überall da, wo Grammophon, Phonograph und ähnliche Zugmittel versagten, die beste Attraktion und grösste Einnahme-Quelle. Unser Modell Physograph „B" ist das

Ideal eines billigen handlichen Kinematographen für Cafés-, Restaurants-, Schaufenster- u. Dach-Reklame.

Man verlange illustrierte Beschreibung dieses Apparates in billiger für Restaurateure etc. geeigneter Kompletierung.

Wir empfehlen ferner:

Neuheit!

Lebende, Sprechende, Singende, Musicierende Photographien

bestehend in einer verblüffend einfachen Kombination des Kinematographen mit dem Platten-Sprech-Apparat. Jeder Kinematograph, jedes Grammophon, jeder Platten-Sprech-Apparat ist ohne grosse Umänderung zu verwenden. Ueberall vorzuführen, kein elektrischer Anschluss notwendig, absolut Uebereinstimmung in Ton und Bild.

Prospekt gratis und franko!

Films ca. 2000 Stück aller Arten und Gattungen. Endlose Films für Salon-Kinematographen in Serien von 25 Stück. Bei Aufgabe von Reflektanten hohe Hinweis-Provision.

Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m b. H.

Fabrik von Kinematographen und Films für Theater- und Schaustell-Zwecke.

Berlin W. 8, Charlottenstr. 56. Telephon: I, 5354. Telegr.-Adr.: Physograph-Berlin.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 13. Berlin, 29. März 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„Beka Record" 20½ cm. Durchmesser.
„Beka Grand Record" 25 cm. Durchmesser.
„Beka Sinfonie Record" 27 cm. Durchmesser.
bilden in der Schallplattenbranche eine Klasse für sich.

Auto=Record (unzerbrechlich)
Auto=Record (billigste Schallplatte)
Auto=Rocord (laut u. tonrein.)

PIFF PAFF PUFF

PIAFF

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.
Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords!

D. R.-P. ang.



??? Grammograph ???

Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.



D. R.-P. ang.

Simplex
mit ungeheurer
Tonfülle.



Katalog pro 1905 gratis und franko.

„Beka-Grand-Record“ **Beka=Rekord** „Beka-Sinfonie-Record“

Die anerkannt beste am leichtesten verkäufliche Schallplatte

„Auto=Rekord“

Eine **unzerbrechliche** Schallplatte ($20^1/_2$ cm Durchmesser) im Detailpreise von 75 Pfg.
Laut, tonrein und den teuersten Concurrenzplatten ebenbürtig.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Telegramm-Adresse **Besteplatte Berlin.**

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik, Sprechmaschinen.



Runge & v. Stemann

BERLIN, Schlesische-Strasse 20

Sprechmaschinen

Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.

Abteilung II.
Sprechmaschinen-Armaturen, Sprechmaschinenmotore.



Hartgusswalzen:

Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**
Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.

Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Neuheit!

Eine deutsche Erfindung!

Carl Mand's pat. Glocken-Flügel

nur 1.48 m



Der
Glocken-Flügel
passt
ins kleinste
Zimmer
und hat infolge seines kreisrunden Resonanzbodens die Tonfülle eines
erstklassigen
Salon-Flügels.

Zu beziehen durch die Pianohandlungen oder direkt von dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten

Carl Mand, Koblenz

Kaiserl., Königl., Grossh. Badischer und Hessischer Hoflieferant.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Neue Wege für die Formen der Sprechmaschinen.

Nichts ist so sehr geeignet, das Fortschreiten einer Industrie zu fördern, den Absatz zu vergrössern und zur Ausbeutung der Geschäftsverbindungen anzuregen, als der stete Fortschritt in technischer Beziehung. Auch hier ist Stillstand Rückschritt, während Neuerungen zum Fortschritt anregen. Das Ziel dieser Neuerungen braucht nicht immer konstruktiver Natur zu sein und bei Sprechmaschinen durchaus nicht nur auf die Verbesserung der Qualität der Wiedergabe gerichtet zu sein, sondern auch Neuerungen, welche durch Preiserniedrigung das Absatzfeld zu vergrössern geeignet sind, haben in dieser Beziehung als wichtig zu gelten, aber auch reine Formveränderungen können unter Umständen von grosser Bedeutung werden. Das ist den Besuchern der Leipziger Messe so recht vor Augen geführt, durch eine Neuerung welche die Deutschen Telephonwerke, Stock & Co. Berlin, dort angezeigt haben. Die Sprechmaschine wird hier vollständig eingeschlossen in ein Kunstwerk, von den konstruktiven Teilen ist nichts zu sehen, eine Majolikagruppe ersetzt den Trichter, der geschickt in eine Grotte umgewandelt ist. Alle Messbesucher, welche an Sprechmaschinen Interesse nahmen, waren sich darüber einig, dass diese Neuheit am meisten überrascht und alle Besucher erfreut hat, und so darf man sicher sein, dass auch das Publikum, welchem das letzte Wort über den endgültigen Erfolg zusteht, ebenso urteilen wird. Wir glauben, dass der Weg, welcher durch dieses Ausstellungsobjekt zum ersten Male vorgezeichnet wird, in Zukunft zu ungeahnten Erfolgen führen wird.

Fast scheint die Entwickelung zu schnell voran zu schreiten. Während man noch staunt über die Fortschritte, welche in Bezug auf Wiedergabe überall zu verzeichnen sind, während infolgedessen der Absatz in erfreulicher Weise zunimmt, da Kreise für die Sprechmaschinen gewonnen werden, welche sich bisher den musikalisch wenig wertvollen Produktionen der Sprechmaschinen gegenüber ablehnend verhalten hatte, tritt diese Neuerung in die Erscheinung, welche auch den letzten Widerstand zu besiegen geeignet ist, der die Sprechmaschine noch aus den feinsten Salons der oberen Zehntausend zurückzuhalten geeignet wäre. Eine Maschine, und wenn sie noch so gute musikalische Leistungen gibt, ist wenig geeignet, sich in das Milieu eines Wohnzimmers einzufügen, und wenn auch fraglos schon bisher sehr viel geschehen ist, um diese Schwierigkeit zn überwinden, wenn auch die Holzkästen und Plattenschränke bereits seit langem in einer Ausführung geliefert werden, welche durchaus in die Ausstattung moderner Salons hineinpassen, so blieb immer noch der Schalltrichter als etwas Fremdes, den Gesamteindruck störendes, zurück. Um so mehr muss man erfreut sein, dass die neueste Errungenschaft, der verhältnismässig einfache, naheliegende Gedanke, den Schalltrichter durch ein Kunstwerk zu ersetzen, nunmehr zur Wirklichkeit geworden ist. Es steht mit Sicherheit zu erwarten, dass die ausführende Firma durch grosse Aufträge sehr bald erfahren wird, dass sie auf dem richtigen Wege ist, und andere Firmen dürften ohne Frage die neue Anregung nicht ungenutzt vorübergehenlassen und in ähnlicher oder anderer Weise sich bemühen, der Sprechmaschine eine Form zu geben, welche geeignet ist, neben dem musikalischen auch den Genuss eines plastischen künstlerisch ausgeführten Gegenstandes zu verschaffen, jedes störende Moment, welches an die Maschine erinnert, aber zu beseitigen.

Damit braucht natürlich nicht gesagt zu sein, dass über kurz oder lang der Trichter ganz ausgespielt haben wird; aber für die Einführung der Sprechmaschine ist die Neuerung sicher unendlich wichtig.

Billige Platten.

Gegenwärtig kann man beobachten, wie auch bei phonographischen Rekords die Nachfrage in zwei ganz verschiedenen Richtungen sich vollzieht. Die grosse Masse, welche pekuniär nicht sehr kräftig ist, sucht solche Rekords, welche bei mittelguten Wiedergaben möglichst billig im Preise stehen, und man findet da die Erscheinung wieder, dass der Konsum auf das Doppelte steigt, wenn der Preis nur um 10 oder 20 % herabgeht. Andrerseits findet man aber auch Käufer, welche nicht nach der Höhe des Preises fragen, sondern nur unter allen Umständen das Bestmögliche haben wollen, und oft genug kann man die Bemerkung machen, dass diese Käufer nicht allein unter den begüterten Ständen zu finden sind. Diejenigen, deren musikalisches Gefühl feiner ist, und die ihr Ohr durch längere Beschäftigung mit Sprechmaschinen geschärft haben, ziehen es vor, lieber einen sehr guten Rekord zu haben, als drei mittelgute.

Nach Einführung der grossen Platten konnte man z. B. bald konstatieren, dass die Nachfrage nach den gewöhnlichen, kleinen Platten verhältnismässig bedeutend zurück ging. Nachdem die Qualität der kleinen Platten durch die grossen Platten übertroffen war, zogen diejenigen, welchen der Preis für grosse Platten zu hoch war, oder deren musikalisches Verständnis kein Aequivalent für den hohen Preis finden konnte, vor, nun überhaupt keine Platten, sondern Walzen zu nehmen, welche sie zu erheblich billigerem Preise haben können. Unter diesen Umständen muss man zu dem Ergebnis kommen, dass tatsächlich kleine Platten nur zu verkaufen sind, wenn sie zu einem ganz besonders niedrigen Preise, der dem der Walzen einigermassen nahe kommt, verkauft werden können, und aus dieser Ueberlegung ist der kolossale Erfolg der auf der Leipziger Messe zum ersten Male gezeigten Auto-Rekords zu erklären, ohne dass die Nachfrage nach grossen, teuren Platten nachgelassen hat. Der Auto-Rekord ist bekanntlich eine Platte gewöhn-

In 9 Monaten Europa erobert



haben die

„Beka-Records“

Das **Beka-Record-Repertoir** enthält Aufnahmen in deutscher, englischer, französischer, italienischer, österreichischer, ungarischer, russischer, skandinavischer, schweizer, türkischer und arabischer Sprache.

licher kleiner Grösse aus Pappe mit einem Ueberzug eines besonderen Materials, und die Haltbarkeit ist dadurch gewährleistet, dass besondere Nadeln aus weichem Material benutzt werden, welche sich selbst stark abnutzen, die Platte aber schonen. Da im übrigen dieselben Matrizen für die Herstellung der Autoplatten benutzt werden, wie für die bekannten Bekaplatten, so ist ohne weiteres anzunehmen, dass die musikalischen Vorträge denjenigen der gewöhnlichen kleinen Platten völlig ebenbürtig sind.

Die Walzen-Platte.

Kurz vor Schluss der Redaktion erhalten wir von einem gelegentlichen Londoner Korrespondenten folgenden Bericht:

Wer da geglaubt hat, dass der Fortschritt auf dem Gebiete der Sprechmaschinen und Records nach den letzten glänzenden Errungenschaften einen einstweiligen Stillstand erreicht hat, wird sich in seiner Ansicht angenehm enttäuscht fühlen; soeben ist von Seiten einer bekannten amerikanischen Firma der Grossindustrie ein neues Patent zur Anmeldung gelangt, welches den Keim zu einer gründlichen Umwälzung innerhalb unserer Industrie in sich trägt, und ich hoffe das dieser Bericht noch früh genug für die Ausgabe der Phonographischen Zeitschrift vom 1. April kommen wird. Der geistige und immer werktätige Leiter einer der amerikanischen Riesenfirmen überraschte mich heute durch seinen Besuch. Nachdem die persönlichen Vorstellungen beendet waren, stellte er auf meinen Schreibtisch eine ganz neuartige Sprechmaschine. Verblüffte mich schon die Eigenart dieses Apparats, so muss ich gestehn, dass der dazu gehörige Record es in doppeltem Maasse tat, da die Ausarbeitung der Idee geradezu als ein Wunder der Technik und um mich bombastisch auszudrücken, ein glänzendes Produkt der Gymnastik des menschlichen Geistes darstellt.

Es handelt sich um nichts mehr und nichts weniger als um einen Record aus elastischen Stoff, den man nach Belieben ebenso schnell in eine Walze wie in eine Platte umwandeln kann. Der Record, der mir vorgeführt wurde, wurde mir zuerst in Form einer Walze überreicht. Nachdem ich von dieser eine gradezu entzückende Musik durch den Apparat gehört hatte, breitete der Erfinder die Walze, an ihren Enden beginnend, mit einer Vorrichtung bestehend aus 4 Spreitzen, auseinander, befestigte in dem Mittelpunkte eine Scheibe und steckte den so in eine Platte umgewandelten Record auf ein mir gehöriges Grammophon; und nun begann eine Musik aus demselben herauszuströmen, wie ich sie in solcher Vollkommenheit von einem mechanischen Instrument irgend welcher Art noch nie gehört habe. Diese Erfindung wird, wie jeder Fachmann sich leicht denken kann, das ganze bisherige System der Sprechmaschine sozusagen auf den Kopf stellen, alle kostspieligen Einrichtungen und Erfindungen werden nutzlos gemacht sein, denn dieser Konkurrenz gegenüber ist die bis jetzt vorhandene Industrie einfach ummöglich. Der Erfinder ist natürlich ebenfalls dieser Ansicht, gedenkt aber in hochherziger Weise diese seine Erfindung der ganzen Welt zugänglich zu machen und vor allen Dingen nicht zu monopolisiren. Er hat in Amerika sowie in England die Sache schon in grossen Stille organisirt und gedenkt dies in gleicher Weise in Deutschland und Frankreich zu tun. Seinem Plane nach will er das deutsche Gebiet in 5 Distrikte teilen, deren Zentralen: Berlin, Hamburg, Dresden, München und Köln sein dürften. Er gedenkt in allen diesen Distrikten den Vertrieb in die Hände von General-Vertretern zu legen, welche nach ihrem Belieben nach dem Patent selbst fabrizieren, oder die Fabrikate von Amerika aus beziehen können.

Sie dürfen nicht verfehlen, ihre Leser auf diese monströse Sache aufmerksam zu machen, und obwohl man einem Gegenstande von solcher Tragweite vorerst reservirt gegenüber stehen sollte, muss ich gestehen, dass diese Erfindung eine geradezu epochemachende ist. Soweit wie es Walzenapperate betrifft, hat sie den Wert, dass das langersehnte Ziel, grammophonische Aufnahmen auf Walzen zu machen, erreicht ist. Als Platte stellt sie alle bisherigen Errungenschaften einfach in den Schatten, denn die Melodien und Gesänge, die ich in englischer Sprache hörte, quollen aus dem Trichter in einer Reinheit und Stärke, so wunderbar, wie selbst der Sänger in Person es hervorzubringen kaum in der Lage ist; dabei von einem Nebengeräusch nicht die geringste Spur. Mit einem Worte: eine wirklich phänomenale Neuerung!

Der Erfinder erläuterte nach vorgelegten Zeichnungen und Materialproben die Fabrikation, welche meiner Ansicht nach die denkbar einfachste ist. Der Erfinder wird Anfangs April nach Berlin kommen und dann mit Verteilung der General-Vertretungen beginnen. Er will zur Zeit durch ein Inserat in der Phonographischen Zeitschrift seine Anwesenheit anzeigen und die deutschen Interessenten auffordern, das angemeldete Patent zum Zwecke der Fabrikation zu erwerben. Die Redaktion wird vielleicht so freundlich sein, etwaige Voranfragen im Namen des Erfinders zu erläutern; zu dem Zwecke füge ich eine grössere Anzahl von Zeichnungen hier bei, welche der Erfinder mir zu dem Zweck übergeben hat.

Die Vervielfältigung von Schriften.

(Nachdruck verboten!)

Im geschäftlichen Leben ist es unumgänglich nötig, dass zwecks Kontrolle oder Nachweises von Abmachungen oder Bestellungen die darauf bezüglichen Schriftstücke in mehreren gleichen Ausführungen hergestellt werden. Früher hat man dies allgemein handschriftlich ausgeführt, d. h. der Schreiber musste jedes Schriftstück zweimal schreiben, was nicht nur eine grosse Zeitverschwendung bedeutete, sondern auch noch nebenbei nicht einmal eine Gewähr bot, dass in beiden Schriftstücken dasselbe stand. Es war dabei garnicht absolut nötig, immer eine mala fides anzunehmen, es konnte Gedankenlosigkeit oder Konfusion daran Schuld sein. In dieser Beziehung ist das Abdrucken der mit ge-

Odéon

Schutz-Marke.

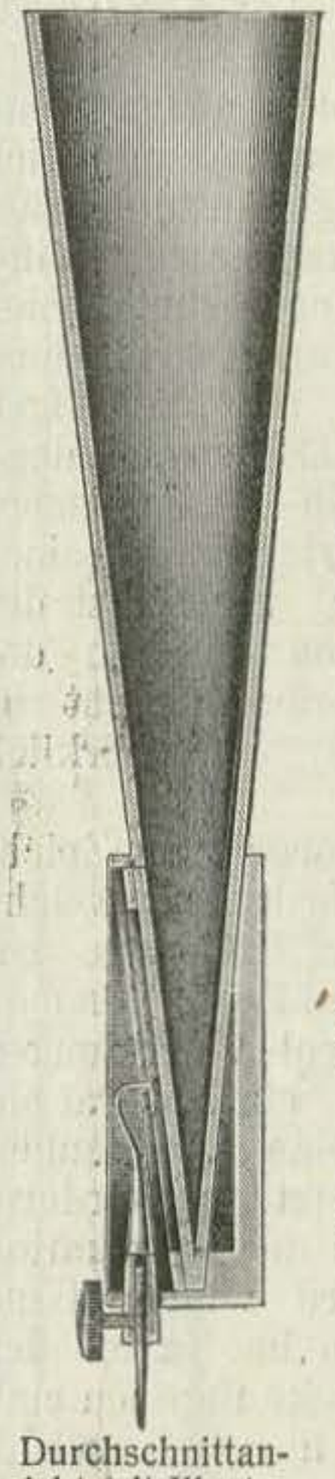
Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

ohne Knie, kürzere Tonröhre, überall patentiert.



Seitenansicht ‚den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vordera = sicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

eigneter Tinte geschriebenen Briefe auf feuchten Blättern, wie im Kopirbuch, ein Fortschritt, und ein solcher Abdruck, Kopie, bietet auch jeden nur erdenklichen Schutz gegen Aenderungen; ausländische Patentgesetze schreiben sogar, im Gegensatz zum deutschen, direkt vor, dass das Duplikat der Patentanmeldung eine Presskopie sein soll. Ueber dieses Verfahren zur Vervielfältigung eines Schriftstückes ist eigentlich nicht viel zu sagen. Das dünne, ungeleimte Seidenpapierblatt wird angefeuchtet, das überschüssige Wasser durch Pressen gegen Löschpapier entfernt und dann das geschriebene Blatt darauf gelegt. Wird nun das Buch zugeklappt und und eine kurze Zeit in der Kopirpresse zusammengedrückt, so löst die im Kopirblatt noch vorhandene Feuchtigkeit die Tinte teilweise auf, wodurch dann die Schriftzüge auf dem Kopirblatt sichtbar werden, dieses sogar durchdringen. Der letztere Umstand ist für ein schnelles Nachlesen notwendig, da auf der Seite, welche dem Originalschriftstück direkt gegenübergelegen hat, verkehrte, sogenannte Spiegelschrift entsteht.

Ein weiterer Weg zur Herstellung einer getreuen Kopie ist die Benutzung von Farbblättern, welche so hergestellt sind, dass die eine Seite desselben mit lose anhängenden Farbpartikelchen versehen ist. Solche Blätter sind für mancherlei Zwecke im Gebrauch, z. B. zum Durchzeichnen (Pausen) von Laubschnitzvorlagen, und deshalb auch unter der Bezeichnung „Blaubogen“ überall käuflich. Für kleinere Sachen, wo das Kaufen eines solchen nicht recht lohnt, kann man auch ein Stückchen dünnes Papier mit geschabtem Bleistift bestreichen. Legt man nun einen solchen Farbbogen mit der Farbseite auf ein weisses Blatt Papier, auf diesen dann wieder ein Blatt weisses Papier und schreibt auf das letztere mit einem härterem Bleistift, so druckt sich an den Stellen, en welchen das Farbblatt fest gegen das untere Blatt gedrückt wird, also unter den Schriftzügen, die Farbe in dieser Form ab, lässt somit unten das Original zum Vorschein kommen. Darauf basiren die heute allgemein gebräuchlichen Durchschreibebücher. Bei Verwendung eines geeigneten Materials lassen sich auf diese Weise bis zu vier gute Abdrücke erhalten. Bei Uebertragung dieses Modus auf die Schreibmaschine lassen sich sogar bis zu acht Kopien (Durchschlägen) anfertigen.

Bei Herstellung von Prospekten etc., genügen diese Zahlen meist nicht, hier wendete man zuerst die Hektographie (Hundertschrift) an, mit welcher es tatsächlich möglich ist, bis zu hundert tadelloser Abzüge von einem Original zu machen, bei Verwendung der neuesten Tinten und guter Platte sogar hundertundfünfzig. Die käuflichen Tinten bestehen meist aus Anilin, Glycerin, etwas Alkohol und Wasser. Das mit solcher Tinte geschriebene Original wird auf die Hektographenplatte gelegt, welche nur aus Leim und Glycerin bestehen, jedoch auch mineralische Beimengungen, wie Kaolin, enthalten kann. In diese Masse, welche sich fettig feucht anfühlt, zieht die Anilinkruste teilweis ein und gibt dann, bei Auflegen eines weissen Blattes Papier diese wieder in geringer Menge an das letztere ab. Je nach der Schnelligkeit, mit welcher man das Blatt ab und ein neues wieder glatt auflegt, schwanken, unter Berücksichtigung der übrigen Faktoren, die Zahl und die Farbe (Deutlichkeit, Schärfe) der Abzüge. Am bequemsten sind im Gebrauch die heute im Handel erhältlichen Hektographenplatten mit zwei brauchbaren Seiten. Das Arbeiten mit Hektographenblättern erinnert schon stark an ein anderes Vervielfältigungsmittel, den Chromodruck. Auch hier ist der Träger des zu vervielfältigenden Originals eine Leim- resp. Gelatineplatte. Ein Unterschied besteht jedoch insofern, als bei der Hektographenplatte das Original farbig aufgetragen wird, während die Chromoplatte nur die das Original bildenden Linien so präpariert enthält, dass dieselben beim Einrollen der ganzen Platte mit Farbe allein diese festhalten, sodass bei Auflegen eines weissen Blattes Papier, ebenso wie beim Hektographen, Farbe nur an die dem Original entsprechenden Stellen abgegeben werden kann, Das Hervorbringen des Originals ist hier etwas komplizirter, da dasselbe auf photochemischen Vorgängen aufgebaut ist, welche darin bestehen, dass mit Chromsäure (Chromkali) vermischte Gelatinelösung nach dem Eintrocknen lichtempfindlich wird, was sich darin äussert, dass die Gelatine nach Beleuchtung nicht mehr befähigt ist, Wasser aufzunehmen. Beleuchtet man also eine so sensibilisirte Platte unter einem Negativ, gleichgiltig, ob dies von einem Bild oder einer Handschrift genommen ist, so wird an den Stellen, welche Licht durchlassen, die Schrift zersetzt (gegerbt) und quillt infolgedessen im Wasser nicht mehr auf, bleibt also trocken, nimmt infolgedessen die Fettfarbe an, während die nassen Stellen dieselbe abstossen.

Auf ähnlichen Vorgängen beruht die Autographie und auch der Steindruck. In neuerer Zeit wird ein „Hexenmeister“ genannter Apparat in den Handel gebracht, welcher zur Spezies der Hektographen zu rechnen ist, sich jedoch statt der Leim-Hektographenplatte eines Steines bedient- Weiter ist zur Herstellung besprochener Apparate die Idee der Schablonen vorbildlich gewesen. Wir begegnen derselben schon vor vielen Jahren, speziell in der Textilindustrie, wo man im Gegensatz zu den in der Buchdruckerei gebräuchlichen Hochdruckplatten negative Schablonen anwendet und mit vollen Farbwalzen darüberfährt. Die Herstellung dieser Schablonen zum Zwecke der Vervielfältigung von Schriften geschah auf einem sehr dünnen, aber äusserst zähen Pergamentpapier mittels eines Federhalterförmigen Instrumentes, an dessen Spitze statt der Feder ein mit sehr scharfen Kanten resp. Vorsprüngen versehenes Stahlrädchen, ähnlich den bekannten Glasschneidern an Taschenmessern befestigt war. Dieses Rädchen hatte der Achse paralell laufende feine Riffeln, welche das feine Pergament zu durchschneiden imstande waren, wenn mann dieses auf eine dem Apparat beigegebene glatte Weichmetallplatte und nun den Federhalter mit einem mässigen Druck in Form der Schriftzüge darüber führte. Es entstanden diese also auf dem Papier in Form kleiner Löcher. Dieses Schablonenblatt wurde dann je auf ein anderes weisses Blatt gelegt und mit einer elastischen Farbwalze überfahren: die

NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon

Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2
Concert-Maschine M. 52.50
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Worte **Apollo.**

Neophon-Platten sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon Attachment.

Codword.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

Neophon-Attachment M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,— M 12,—
12 kl. Platten à M. 0.60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

Farbe drückte sich dann durch die Löcher der Schablone auf das unterliegende Blatt. Auf diese Weise liessen sich schon mehrere hundert in kurzer Zeit bequem und sauber anfertigen. Dieses Verfahren hat auch Verwendung in der Textil-Industrie gefunden und zwar unter D. R. P. Nr. 90105 der Anglo-Continental Stencils-Company. Dieses Patent legt jedoch sein Hauptgewicht auf die Zuführung der Farbe resp. auf die Art und Weise, wie diese den zu färbenden Stoff durch die Schablone hindurch zugeführt wird. Wir hatten vorher gesagt, dass die Farbe mittels elastischer Walze durch die Schablone hindurch auf das weisse Blatt gedrückt wurde; nach genanntem Patent wird jedoch eine sehr konsistente Farbe auf eine Fläche aufgetragen und auf diese nun die Schablone gedeckt. Dadurch entsteht eine „selbstfärbende Druckplatte", d. h. mit dieser so erhaltenen Druckplatte kann man arbeiten, wie mit einer gewöhnlichen Druckplatte, indem man entweder ein weisses Blatt Papier sanft gegen dieselbe presst oder umgekehrt, auf alle Fälle drückt sich die konsistente Farbe nur durch die durchbrochenen Stellen hervor gegen den Stoff.

Die Herstellung der Schablonen war nach dem früheren Verfahren mittelst des Rädchenapparates immerhin noch eine langweilige Sache; mit der Einführung der Schreibmaschine hat jedoch auch diese eine Aenderung erfahren, indem man eine solche Schablone heute so herstellt, dass man einfach die Schablonenblätter auf der Schreibmaschine ausschlägt, d. h. also ein Blatt herstellt, auf welchem die einzelnen Buchstaben nicht nur in schwarzer Farbe sichtbar, sondern die Oeffnungen von der Form der Buchstaben vorhanden sind. Der Vervielfältigungsapparat ist nun als Trommel ausgeführt, auf welcher nach Auftragung der konsistenten Farbe das durchschlagene Schreibmaschinenblatt als Deckschablone befestigt wird. Mittelst eines Handgriffels wird die Trommel intermittirend in Umdrehung versetzt, wobei jedesmal, ebenso wie in der Buchdruckpresse ein Blatt Papier mit derselben in Berührung gebracht wird. Mit diesem Apparat lassen sich jedenfalls mehr und bessere Abzüge herstellen, als es die Schreibmaschine bei Verwendung eines Hektographenbandes ermöglicht. G. S.

Staubverhütug in Schleifereien.

Von den in Schleifereien beschäftigten Arbeitern geht der grösste Teil vorzeitig an Lungenkrankheiten zu Grunde, welche als eine Folge des fortwährenden Einathmens des beim Schleifen naturgemäss entstehenden Staubes zu betrachten sind. Es ist dabei ziemlich gleichgültig, ob Schmirgelscheiben, Schmirgelcylinder oder Schleifkörper aus irgend einem anderen Material in Anwendung gebracht werden. Neben dieser Gesundheitsgefährdung der Arbeiter führt die Staubentwickelung aber auch noch zu einer starken Beeinträchtigung der Schneidefähigkeit der Schleifkörper. Dieser Uebelstand soll durch Verwendung neuartiger, mit Oeffnungen oder Löchern versehenre Schleifkörper aus Schmirgel, Korund, Karborund oder ähnlich wirkenden Schleifmaterial gesteuert werden. Die lästige Staubentwickelung wird vermindert indem der entstehende Staub durch die Löcher mittelst Exhauster abgesaugt werden kann. Da sich nunmehr Staub zwischen den einzelnen Schleifkörperteilchen nicht mehr festsetzen kann, so wird das Verschmieren und infolgedessen das Glattwerden des Körpers verhindert, derselbe behält infolgedessen seine Schneidfähigkeit, bedarf also nicht späterer Aufrauhung.

Diese durchbrochenen Schleifkörper sollen sich auch zum Nassschleifen eigenen, weil den zu auch Gegenständen durch die Löcher dauernd frisches Wasser zugeführt werden kann, wodurch z. B. bei gehärteten Stahlwaren jegliches Anlaufen der Schneiden durchaus vermieden wird. Die Befestigung dieser Schleifkörper auf der Maschine erfolgt mittelst entsprechend geformter Flanschen bezw. hohler Schleifwellen, durch welche Staubabsaugung bezw. Wasserzuführung ohne Weiteres zu ermöglichen ist.

Juristisches.

Schadensersatz beim Betruge.

Ueber den Umfang des Schadensersatzes beim Betruge hat sich das Reichsgericht neuerdings in zwei zeitlich auf einander folgenden Urteilen ausgesprochen, welche durchaus Beachtung verdienen. In dem einen Fall hatte der Beklagte dem Kläger den Kies aus dem zu seinem Grundstücke gehörigen Kiesberge für 18 000 Mk. verkauft. Im Besitze dieses Kiesberges befand sich aber ein Unternehmer, der den Kies für sich ausschachtete, indem er das Recht dazu auf Grund eines früher geschlossenen Vertrages in Anspruch nahm. Kläger verlangte deshalb Schadensersatz zum Betrage von 60 000 Mk. und Zinsen, indem er seinen Anspruch u. A. auch darauf gründete, dass der Beklagte ihm unter arglistiger Verschweigung des mit dem Unternehmer geschlossenen Vertrages versichert habe, derselbe sitze ohne Recht in dem Kiesberge. Die Klage wurde in erster und zweiter Instanz abgewiesen, und zwar aus folgenden Gründen: Nach §§ 123, 124 B. G.-B. kann, wer zur Abgabe einer Willenserklärung, also auch z. B. zum Abschluss eines Vertrages, durch arglistige Täuschung bestimmt worden ist, seine Erklärung binnen Jahresfrist anfechten, indem er die Mittelung, dass er wegen des Betruges an seine Erklärung bezw. an den Vertrag nicht gebunden sein wolle, dem anderen Teile zukommen lässt. Da nun eine solche Anfechtung unstreitig nicht erfolgt war, wurde dem Kläger jeder Anspruch auf Schadensersatz abgesprochen. Es hätte ein solcher aber auch niemals annähernd die von ihm vorgeschriebene Höhe erreichen können, denn es kann im Falle der Anfechtung stets nur Ersatz des sogenannten negativen Interesses verlangt werden, d. h. desjenigen Schadens, den der Getäuschte unmittelbar durch den Abschluss des infolge der Anfechtung nichtig gewordenen Vertrages erlitten hat (z. B. Ersatz der unnütz aufgewendeten Kosten

und Stempel des Vertrages). Das Reichsgericht gelangte zur Aufhebung des mit der Revision angefochtenen Urteils. Der Getäuschte ist keineswegs darauf angewiesen, den durch Betrug veranlassten Vertrag anzufechten, er kann vielmehr auch bei demselben stehen bleiben und den ihm durch die arglistige Täuschung zugefügten Schaden ersetzt verlangen. Denn das arglistige Täuschen verstösst gegen die guten Sitten, und nach § 826 B. G.-B. ist ganz allgemein, wer in einer gegen die guten Sitten verstossenden Weise einen Anderen vorsätzlich Schaden zufügt, dem Anderen zum Ersatze des Schadens verpflichtet. Beklagter musste also, um die Schädigung des Klägers zu beseitigen, das der Erfüllung des Vertrages entgegenstehende Recht des Unternehmers an dem Kiesberge, sei es durch Ablösung, sei es auf irgend eine andere Weise, beseitigen. War er dazu ausser Stande, so hatte er gemäss § 251 B. G.-B. den Kläger in Geld zu entschädigen, und zu dieser Entschädigung gehörte dann gemäss § 252 B G.-B. auch der entgangene Gewinn.

Ganz ähnlich lag der andere seitens des Reichsgerichts entschiedene Fall. Hier hatte der Kläger von dem Beklagten ein Grundstück gekauft, auf welchem sich eine Wirtschaft befand. Ueber den Ertrag der letzteren hatte der Beklagte dem Kläger Angaben gemacht, welche sich hinterher als falsch erwiesen. Kläger behauptete, dass er absichtlich getäuscht worden sei, und verlangte als Schadensersatz die Differenz zwischen dem vertragsmässig vereinbarten Kaufpreis und demjenigen, welchen er nur hätte zugestehen können, wenn ihm der Minderertrag der Wirtschaft beim Abschluss des Vertrages bekannt gewesen wäre. Auch hier wurde der Schadensersatzanspruch aus den oben wiedergegebenen Gründen für gerechtfertigt erklärt.

Dr. jur. Abel.

Haftung der Gesellschafter.

Von allen anderen Handelsgesellschaften (Aktiengesellschatt, Commanditgesellschaft, Commanditgesellschaft auf Aktien, Gesellschaft mit beschränkter Haftung) unterscheldet sich die offeme Handelsgesellschaft wesentlich dadurch, dass in ihr bei keinem der Gesellschafter die Haftung gegenüber den Gesellschaftsgläubigern beschränkt ist (§ 105 H. G. B.). Die weitere Folgerung, welche das Gesetz hieraus zieht, ist die Bestimmung des § 128 H. G. B. dahin, dass die Gesellschafter für die Verbindlichkeiten der Geselsschaft den Gläubigern als Gesammtschuldner persönlich haften, und zwar derart zwingend, dass eine entgegenstehende Vereinbarung dritten gegenüber unwirksam ist. Mit anderen Worten: Jeder Gläubiger der Gesellschaft hat das Recht, sich wegen seiner gesamten Forderung nach Belieben an das Vermögen der Gesellschaft oder an irgend einen der Gesellschatter persönlich zu halten. Er kann wegen seiner Forderung, auch wenn es sich um einen von der Gesellschaft acceptierten Wechsel handelt, die Gesellschaft und sämtliche Gesellschafter zusammen verklagen, er kann aber auch, mit Unterlassung der Klage gegen die Gesellschaft die Gesellschafter oder einen von ihnen persönlich verklagen und er braucht, wenn er letzteres wählt, nicht einmal vorher die Gesellschafter persönlich aufzufordern. Er kann aber weiter auch die Berichtigung seiner Forderung nach Belieben von jedem der Gesellschafter ganz oder zum Teil verlangen und es bleiben ihn bis zu deren völliger Tilgung sämtliche Schuldner verhaftet, er dart also auch jeden beliebigen der Gesellschafter einzeln oder sie alle verklagen, ganz nach Belieben. Aus einem von der Gesellschaft acceptierten Wechsel kann also die Gesellschaft allein oder auch zusamen mit den Gesellschaftern, oder auch zusammen mit einem Gesellschafter, oder auch alle Gesellschafter ohne die Gesellschaft, oder auch ein Gesellschafter allein verklagt werden.

Nun kann aber auch ein einzelner Gesellschafter Gläubiger der Gesellschaft werden und es entsteht daher die Frage, ob auch für diesen Fall die obigen Grundsätze gelten. § 110 H. G. B. besagt in dieser Beziehung nur, dass die Gesellschaft jedem Gesellschafter für Aufwendungen in den Gesellschaftsangelegenheiten, die er den Umständen für erforderlich halten narf, zum Ersatze verpflichtet ist. Aber es kann sich um Forderungen des Gesellschafters handeln, welche nicht als solche Aufwendungen zu betrachten sind. Zwei derartige Fälle hat das Reichsgericht schon vor längerer Zeit entschieden. In dem ersten handelte es sich um ein Darlehn, das ein Gesellschafter der Gesellschaft gegeben hatte, in dem zweiten um ein Darlehn, das ein dritter der Gesellschaft gegeben, und ein Gesellschafter durch Zession erworben hatte. In beiden Fällen hat das Reichsgericht angenommen, dass die Bestimmung des § 128 auch für Aufwendungen, die er zu Gunsten der Gesellschaft machte, nach Belieben die Gesellschaft oder einen anderen Gesellschafter in Anspruch nehmen könne. Er hatte daher zum Konkurse eines anderen Gesellschafters seine Aufwendungen im Betrage von ca. 24000 M. angemeldet, wurde aber, als es zum Prozess kam, dieserhalb vom Reichsgericht abgewiesen. Es ist nach der Urteilsbegründung des Reichsgerichts durchaus zwischen solchen Forderungen des Gesellschafters, welche ohne jede Beziehung zu dem Gesellschaftsvertrage entstanden sind, (wie die beiden oben erwähnten Darlehnsforderungen) und solchen, die ihren Anlass in dem Gesellschaftsverhältnis haben, zu unterscheiden. Letztere sind zwar für die Gesellschaft reine Gesellschaftsschulden, gegenüber dem Mitgesellschaftern aber kann § 128 keine Anwendung finden.

Dr. jur. Abel.

Notizen.

Die Firma **Carl Below, Leipzig,** erhielt auf der Internationalen Kochkunst-Ausstellung, Leipzig, die „Goldene Medaille und Ehrenpreis“ für ausgestellte Mammut-Sprechmaschinen und Automaten.

Patentschau.

Patentanmeldungen.

51c. H. 34 378. Pfeife. Hans Hohner, New York. 20. 12. 04.
51d. B. 38 844. Vorrichtung zur Einstellung der Notenblätter bei mechanischen Musikinstrumenten. Henry Price Ball, New York. 27. 12. 04.
— B 37 749. Mechanisches Mu-ikwerk. Gustav Adolf Buff-Hedinger, Leipzig-Gohlis. 26. 7. 04.
57a. H. 29 394. Aus zwei gegenläufig um einen Mittelpunkt schwingenden Sektoren gebildeter, in Richtung der Objektivachse verschiebbarer Verschluss für Kinematographen. Max Hausen, Berlin, Lietzenburgerstr. 13. 28. 11. 02.
— H. 30 542. Verfahren und Vorrichtungen zur Herstellung stereoskopischer Serienbilderreihen. C. Hensgen, Plettenberg II, Westf. 13. 5. 03.
— 57a. B 37 082. Verfahren zur Herstellung von kinematographischen Reihenbildern, welche bei der Vorführung einen plastischen Eindruck hervorrufen. Theodor Brown, Salisbury, England. 2. 5. 04.
57b. F. 19 252. Verfahren zur Herstellung lichtempfindlicher photographischer Schichten mit Leukokörpern organischer Farbstoffe; Zus. z. Anm. F. 18 586, Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 7. 6. 04.
— H 31 814. Verfahren zur Herstellung von Pigmentpapier. Dr. Adolf Hesekiel, Berlin, Lützowstr. 2. 23. 11. 03.
61a. T. 9226. Einrichtung zur Auslösung einer Alarmvorrichtung an selbsttätigen Brausevorrichtnngen für Feuerlöschzwecke. Everett Laing Thompson, New York. 7. 10. 03.
51d. M. 26165. Mechanich spielbares Saiteninstrument, auf dessen Anschlaghämmer Daumenwalzen wirken. Ernst Miersch, Leipzig-Entritzsch, Marienstr. 30, u. Emil Becker, Wiederitzsch, b. Leipzig. 28. 9. 04.
— W. 22859 Notenlochband. Gebr. Weber, Musikwerkfabrik, Waldkirch i. Baden. 15. 10. 04.
— M. 24955. Streichklavier mit Einzelstreichvorrichtungen. Dr. Gustav Mez, Baden-Baden. 17. 2. 04.
42g. D. 14558. **Sprechmaschine** mit mehreren gleichzeitig spielenden Schallplatten. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges. Berlin 2. 4. 04.
— M. 26580. Vorrichtung zur Erzeugung des Tremulierens der Töne eines Grammophons. Frederick Myers, New York; 13. 12. 04.
— P. 16405. Aus einem Stück bestehende Schalldose für Grammophone. Dr. Arturo Camillo Piccinini, Buenes-Aires, Argentinien. 3. 9. 04.
— L. 18635 Antriebsvorrichtung für Plattensprechmaschinen zur Erzielung eines stets gleichen Bogenweges. Fritz Lochmann, Zeulenroda. 19. 9. 03.
— Sch. 23047. Phonographenwalze Carl Schrotz, Cöln-Deutz. 9. 12. 04.
57a. B. 37367. Vorrichtung zum Drehen der Antriebswelle eines **kinematographischen Apparates** und zum gleichzeitigen Hin- und Herbewegen dieses Apparates. Theodore Brown, Salisbury, Engl. 6. 6. 04.

Für diese Anmeldung ist bei der Prüfung gemäss dem Unionsvertrage vom $\frac{20.\ 3.\ 83.}{14.\ 12.\ 00.}$ die Prioritat auf Grund der Anmeldung in Grossbritanien vom 10. 6. 03. anerkannt.

— H. 33580. Photograpische **Kamera** für Dreifarbenphotographie, bei welcher die Platten nebst Filtern auf den Seiten eines in Teildrehungen zu versetzenden Prismas angeordnet sind. Friedrich Hemsath, Frankfurt a. M. Röderbergweg 135. 13. 8 04.
— P. 16575. Vorrichtung an Rollkameras zum gleichzeitigen Fortschalten des Films und Spannen eines Rouleauverschlusses. Franzisque Pascal, Monplaisir, Lyon, Frankr 29. 10. 04.
— St. 8957. Serienapparat mit gleichförmig bewegtem Bildband und intermittierender elektrischer Lichtquelle. Stolz & Co. Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H., Mannheim. 18. 6. 04.
57c. M. 24002. Verfahren der Beleuchtung bei photographischen Aufnahmen. Dr. Eduard Mertens, Gr. Lichterfelde, Jägerstr. 36. 26. 8. 03.
57a. B. 36407. Vorrichtung zum Drehen der Antriebswelle eines kinematographischen Apparates und zum gleichzeitigen Hin- und Herschwenken des aufzunehmenden Objektes um eine senkrechte Achse. Theodore Brown, Salisbury, Engl. 13. 7. 04.

Für diese Anmeldung ist bei der Prüfung gemäss dem Unionsvertrage vom $\frac{20.\ 3.\ 83.}{14.\ 12.\ 00.}$ die Priorität auf Grund der Anmeldung in Grossbritanien vom 16. 6. 03. anerkannt.

— R. 19032. Photographische Kassette mit Plattenaustrittsöffnung an einer Schmalseite. Karl Rauber, Baden, Schweiz. 17. 12. 03,
57b. T. 9461. Filmband mit durch Einstecken ihrer Ränder in Taschen des Schutzstreifens befestigten Einzelfilms. Fa. Romain Talbot, Berlin. 2. 2. 04.
— S. 15758. Verfahren zur Herstellung geätzter, photomechanischer Druckformen. Emanuel Spitzer, München, Nymphenburgerstr. 67 9. 12. 01.
57a. L 19701. Photographischer Vergrösserungsapparat, bei welchem das zu kopierende Bild auf ein schrittweise bewegtes lichtempfindliches Band projiziert wird. Otto Lienekampf, Leipzig-Reudnitz, u. Dr. Gustav Schmies, Bachgaden-Wadensweil, Schweiz. 16. 6. 04.
57c. R. 19200. Vorrichtung zum Spannen des mit Endleisten versehenen Drucktuches von Kopierapparaten mit gewölbter Belichtungsfläche, Robert Reiss, Liebenwerda 29. 1. 04.

Gebrauchsmuster.

42g. 245 049. Gehäuse zum Aufbewahren von **Sprechmaschinenteilen** mit am aufklappbaren Deckel angeordnetem Triebwerk. August Amthor, Hamburg. Mundsburgerdamm 26. 27. 1. 05.
— 245 058. Nadellöser für Sprechmachinen, mit Feder am Nadelhalter und am Membrangehäuse befestigtem Auslösemechanismus. Carl Lindström, G. m. b. H., Berlin. 31. 1. 05.
— 245 142. Teleskopartig verschiebbarer Tonarm für Phonographen, Plattensprechapparate u. dgl., mittels Kugelkappe an einem Rundschlitz des am Gestell gehaltenen Kugelkopfes nach allen Seiten beweglich gelagert. C Molt & Bozler, Unterlenningen. 30. 1. 05.
— 245 158 Schalldose für Sprechmaschinen, mit an vier Stellen gegen das Schalldosengehäuse abgefedertem Nadelhalter. Beltrame & Albrecht, Leipzig. 3 2. 05.
— 245 600. Sprechmaschine mit mehreren drehbaren Schalltrichtern, bei welcher das Antriebswerk oberhalb der Spielplatte angeordnet ist. Fa. Wilhelm Dietrich, Leipzig. 9. 2. 05.
— 245 601. Sprechmaschine, bei welcher neben dem die Schallplatten aufnehmenden Gehäuse Schalltrichter drehbar angeordnet sind. Fa. Wilhelm Dietrich, Leipzig. 9. 2. 05.
— 245 602. Schalltrichter mit Tonarm in Form eines Schwanenhalses, für Sprechmaschinen aller Art. Friedrich Gottschalk und Friedrich Stratmann, Oberhausen, Rhld. 9. 2. 05.
— 245 605. Einschaltvorrichtung für automatische Platten-Sprechmaschinen, mit elektromagnetischer Auslösung, welche durch Ferneinwurf eines Geldstücks in Funktion tritt. F. Schattauer, Bremerhaven. 10. 2. 05.
— 245 609 Sprechmaschine mit in der oberen Gehäusewandung zum Teil innerhalb, zum Teil ausserhalb des Gehäuses gelagertem Triebwerk Springfeld & Co, Hamburg. 11. 2. 05.
— 245 610. Sprechmaschine, deren Triebwerk auf dem verlängerten Bodenbrett eines zur Aufnahme von Sprechmaschinen-Zubehörteilen bestimmten Gehäuses ausserhalb desselben angeordnet ist. Springfeld & Co., Hamburg. 11. 2. 05.
— 245 611. Sprechmaschine, deren Triebwerk an einer Aussenseite eines zur Aufnahme von Zubehörteilen bestimmten Gehäuses angeordnet ist. August Amthor, Hambnrg, Mundsburger Damm 26. 11. 2. 05.
— 245 612. Sprechmaschine, deren Triebwerk auf einem zur Aufnahme von Sprechmaschinen-Zubehörteilen bestimmten Gehäuse angeordnet ist. August Amthor, Hamburg, Mundsburger Damm 26. 11. 2. 05.
— 245 613. Sprechmaschine mit je einem zu jeder Seite der Membran angeordneten, direkt von den Schalldosenwänden getragenen Schallleiter. F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt. 11. 2. 05.
— 245 772. Mit einem ausziehbaren, als Schalldosenträger dienenden Hohlkörper versehenes Schallrohr für Plattenapparate zum Aufzeichnen und Wiedergeben von Lauten und Tönen. Paul Seeger, Mockau a. Parthe. 10. 2. 05.

43b. 244 935. Vorrichtung zum selbsttätigen Herniederführen des Schalldosenarmes auf die Platte bei Sprechmaschinen, bei der ein durch das Federgehäuse mitgenommener federnder Riegel in den Schalldosenarm tragende, schräge Gleitbahn niederzieht. Otto Schöne, Dresden, Tittmannstr. 8. 12. 12. 04.

51c. 245 229. **Lyra-Glockenspiel** mit sofort auswechselbaren und ohne Saitenknüpfung nur über hochstehende Säulchen gesteckten Stahlplatten. Friedrich Wilhelm Piering, Döbeln. 30. 1. 05.

— 245 346. Beweglich zwischen zwei Anlehnungen gelagerte Stosszungen bei Saiteninstrumenten mit Anschlaghämmern und Tasten. Richard Gumz, Berlin, Moritzstr. 8. 14. 7. 04.

51d. 245 099. Feststellvorrichtung für die einen Luftdruckregulator auseinander bewegende Feder, bestehend aus je einem Steg am oberen und unteren Windungsgang. Otto Schöning, Berlin, Gräfestrasse 3. 13. 1. 06.

— 245 215. Steuerhebelanordnung an Klavierspielapparaten, bei welcher die beiden Steuerhebel für den Tonausdruck auf ein und derselben Seite und hintereinander angeordnet sind. Ludwig Hupfeld, Leipzig, Apelstr. 4. 25. 1. 05.

57a. 245 034. Apparat mit durch Stellspindel und Klemmvorrichtung in Führungshülsen am Gehäuse beweglichen und feststellbaren Führungsstäben am **Objektivträger**. Müller & Wetzig, Dresden. 21. 1. 05.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Jeden Posten

* * * * **Walzenbruch** * * * *

kaufen geg. Kasse.

Offerten unter Chiffre R. 1068 an die Exped. d. Ztg.

Neu! Welt-Rekord! Neu!

Saal- und Garten-Automat.

Das Neueste auf dem Gebiete der Schallwiedergabe. Leichtes Hantieren mit der Membrane. Selbsttätige Ein- und Ausschaltung. Zu beziehen durch

Richard Müller & Co., Leipzig-Lindenau, Hermannstr. 23.

Vertreter für Berlin Herr **A. Nathan, SW. 68, Ritterstr. 44, r.**

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,

Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen Telephon Amt 1, 5472.

Besteingeführte **Hof-Pianoforte-Fabrik** in einer Grosstadt Norddeutschlands beabsichtigt den **Verkauf** eines besonders guten Sprechapparats mit zu übernehmen; evtl. Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik. Offerten unter R. J. 1069, Exp. d. Z.

WACHSPLATTEN

zu Original-Aufnahmen von

SCHALLPLATTEN

in erprobter Qualität u. Ausführung.

Blankwalzen. **E. Ladewig u. Co. G. m. b. H Rathenow.**

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.

BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.

Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.

Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.

Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.

Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Eine

1/1 Violine

vorzüglicher Ton, besonders billig, zu verkaufen. **G. E.** Exp. d. Z.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co.

Crefeld-Königshof.

fabrizieren und liefern **Walzen- und Platten-Sprech-Maschinen,** beste Präzisionsarbeit in allen Preislagen, mehrere neue Modelle. — Prima grosse und kleine **blanke** und **bespielte Walzen, Master-Blanks, Hartgussmasse,** sämtliche Zubehörteile, ferner **Einrichtungen zum Fabrizieren von Hartgusswalzen.** — —

Matrizen nach einzusendenden Originalen.

Näheres auf Anfrage. — — — — — Prospekte gratis und franko.

Bei Anfragen unterlasse man nicht auf diese Zeitschrift Bezug zu nehmen.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konuse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Patentverkauf oder Lizenzerteilung!

Die Inhaber des **D. R.-P. No. 133178,** welches eine **Vorrichtung zum Verzeichnen und Wiedergeben von Lauten und Tönen** betrifft, wünschen ihre Patentrechte an inländische Fabrikanten abzutreten bezw. letzteren Lizenz zur Fabrikation zu erteilen und bitten, gefl. Anerbieten an das Patentbureau **Robert R. Schmidt,** Inhaber Patentanwalt **Paul Müller, Berlin S.W. 11,** Königgrätzerstr. 70 gelangen zu lassen.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie Reick bei Dresden

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**

empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

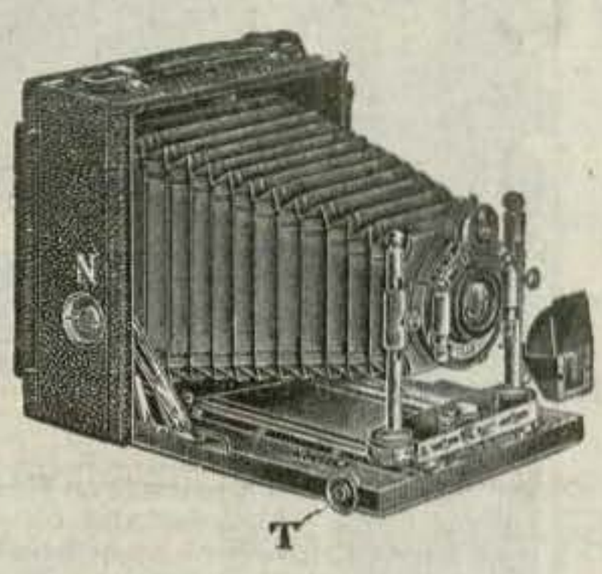
Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,



Projections- u. Vergröss.-Laternen. — **Tageslicht-Vergröss.-Apparate** in einfachster u. elegantester Ausstattung, **in allen Preislagen** und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Miraphone Concert-Schalldose

Gesetzlich geschützt.



Mermod Frères, Ste. Croix.

(Schweiz.)

Mira Spieldosen u. **Miraphone Platten-Sprechmaschinen.**

NEU!

Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45 gratis und franco.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Die

Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der **Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.**

Probenummer gratis von der

Expedition Berlin W. 50.

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

G. m. b. H.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Welche **Fabrik** liefert

„Lyra"-Fundamente (Guss)

„Lyra"-Werke

in **grösseren** Quantitäten p. Cassa Off. unt. SR 1070 a. d. Expd. d. Blattes.

Neu! **Olymp-Schalldosen** Neu!

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.

Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.

Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Plattensprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätige Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Patente in den meisten Kulturstaaten.



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.

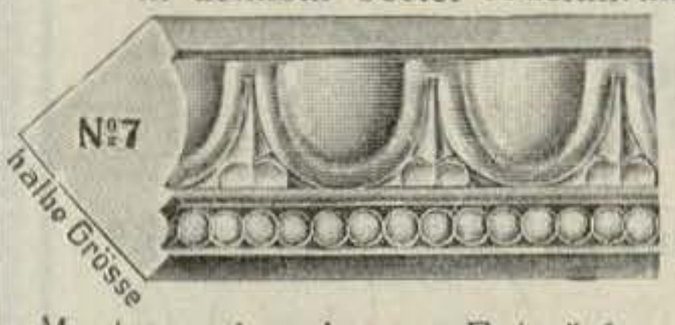


Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige

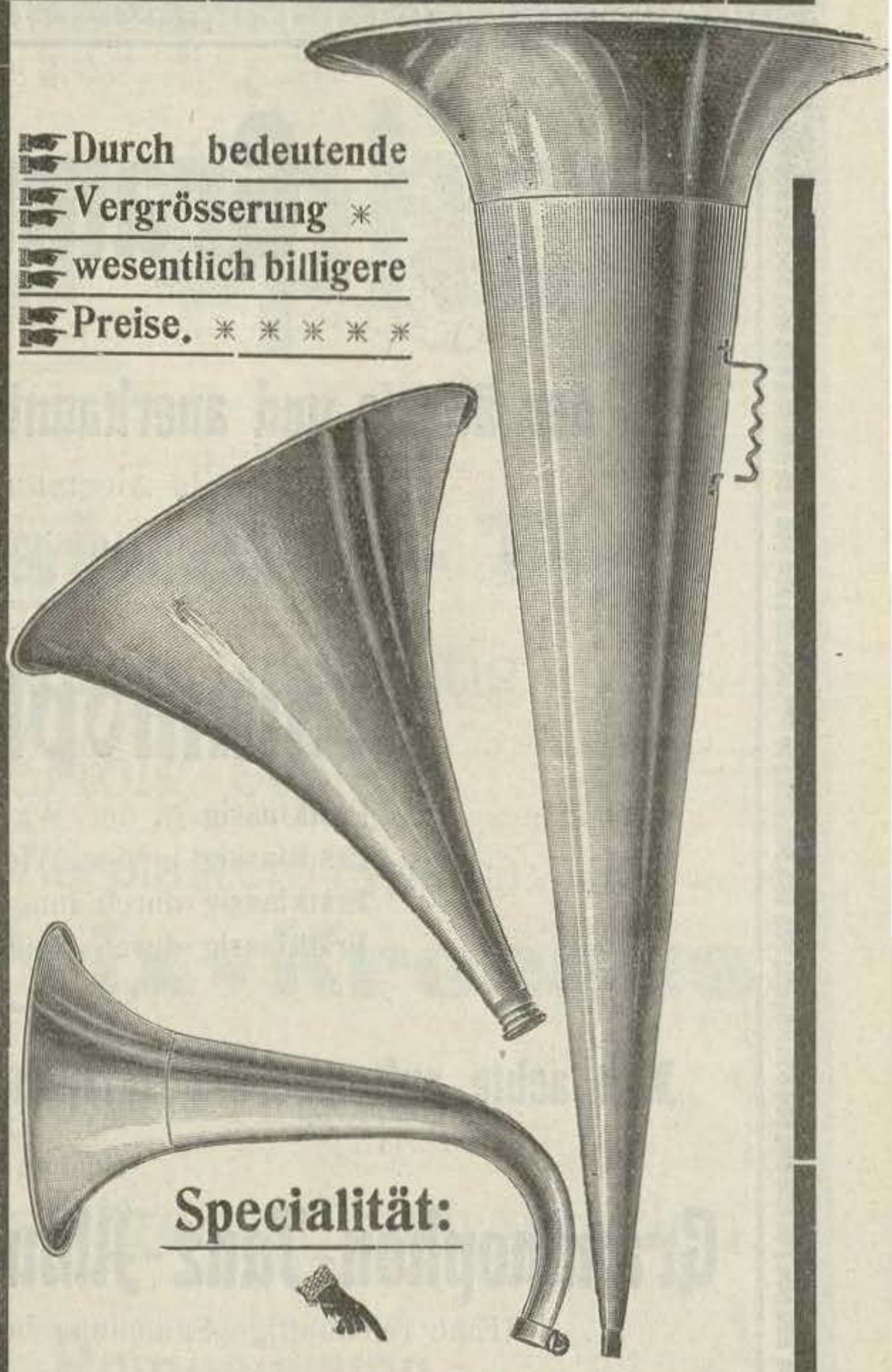


Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.
Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Durch bedeutende
Vergrösserung
wesentlich billigere
Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

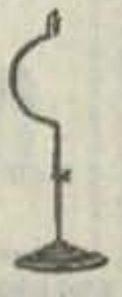
G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.





Grammophon



ist

der älteste und anerkannt beste aller Sprechapparate!

Erstklassig in Ausstattung, Funktion und Wirkung.

Apparate im Detail Mk. 30,— bis Mk. 300,—.

Grammophon-Platten

Erstklassig in der Wahl der Künstler!
Erstklassig in der Wiedergabe:
Erstklassig durch lange Lebensdauer!
Erstklassig durch Reichhaltigkeit des Repertoirs!

Man achte auf unsere gesetzlich geschützten Wort- und Bildmarken!

Soeben erschienen:

Grammophon-Tanz-Album.

(Eine reichhaltige Sammlung beliebter Rundtänze, Quadrillen etc.)

März-Neuaufnahmen

worunter Künstler wie:

Ernst Kraus,
Paul Knüpfer,
Karl Jörn,
Gertrud Runge,
Josef Giampietro,
Josef Josephi,
Fritzi Massari,
Frid-Frid,
Otto Reutter,
Henry Bender,
Martin und Paul Bendix,
Oskar Braun.

Neueste Schlager aus:

Die Herren von Maxim,
Die Juxheirat,
Der Generalkonsul,
Letzte Reutter-Couplets.

} **in Originalbesetzung.**

Jeder Händler der einschlägigen Branchen erhält auf Anfrage **gratis** und **franko** sämtliches Propagandamaterial.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin S. 42.

Orchestrophon

Unsere Schlager:

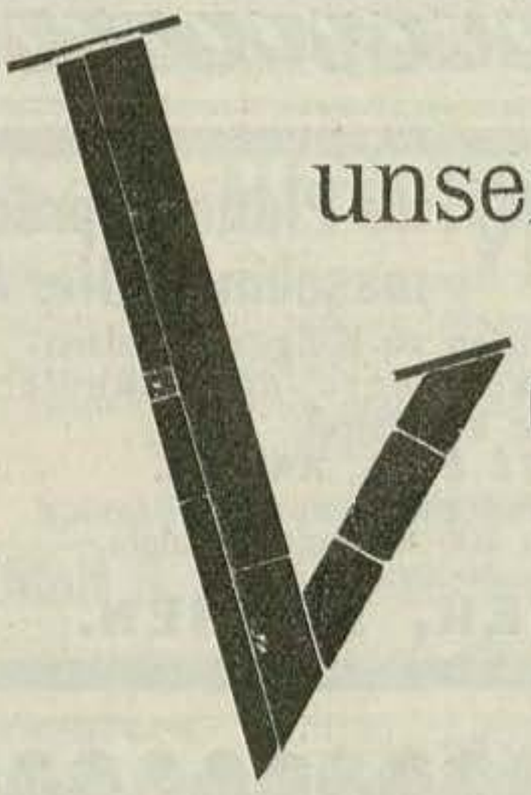
Carmen - Matador - Tip

haben auf der Messe unstreitig
den grössten Erfolg erzielt.

Unsere eleganten Vierplatten-Typen:

Lord - Grand Prix - Kroesus

etc. sind von grössten Firmen



unserer Branche aufgenommen worden.

Verlangen Sie Bemusierung
oder ausführliche Drucksachen-Offerte.

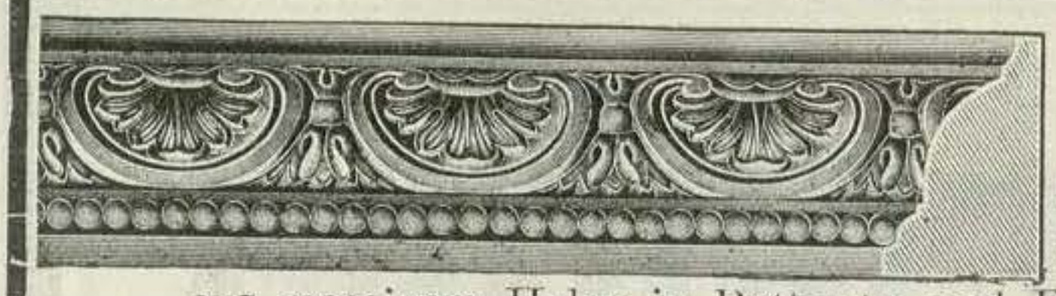
Unsere Specialität: Elegante Ausstattung
Grösste Billigkeit.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Versand von Sprechmaschinen
Schallplatten und Hartgusswalzen
Carl C. Bethke,
Berlin S. 42, Prinzen-Strasse 86.

Galvanische Matrizen
für Walzen und Platten
liefert in tadelloser Ausführung
FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Hauptversand
von erstklassigen Schallplatten
zu Originalpreisen.
Platten-Apparate u. Phonographen
in vorzüglichster Ausführung.
Columbia XP Hartgusswalzen
Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER" RECORDS.
Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.
Adler-Phonograph Comp.
Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.
Unsere neue Liste ist erschienen
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Wegen **Aufgabe der Phonographenfabrikation**
ist eine grössere Anzahl **Schnitte** und **Stanzen** in bestem Zustande, sowie grössere Vorräte von **Bestandteilen** zu Phonographen verschiedener Arten billigst zu verkaufen. Näheres unter C. E. 1056 an die Expedition dieser Zeitung.

Phonographen-Walzen
Blancs
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS"
Düsseldorf.
Telegr.-Adr.: „Atlas". Fernsprecher 253.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art
in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, AACHEN.

Bestbewährte Apparate
zur Herstellung von Blankwalzen, z. B.
Amerikanische u. englische
Schleifmaschinchen, Drehbänkchen, Formen
drehbare Giesstische u. s. w.
alles spottbillig!
Gefl. Anfragen belieben zu richten unter Chiffre ST 969 an die Exped. dieses Blattes.

Phonograph-Walzenmasse
Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.

Edison-Phonographen- :: Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

!

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Neu! **SPRITZ-** Neu!



Scherz-Phonograph o Konzertschalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.

FABRIK:

Max Stempfle, Berlin 26.

Komplette Einrichtungen zur

Schallplatten- Fabrikation

liefert als Spezialität

H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt

Hannover-List.

Mammut-Apparate behaupten ihren alten guten Ruf!

Vier neue Modelle!

Alles Schlager, darunter **Piccolo No. 0.**

Ladenpreis M. 20,—

Neu! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate**

mit Mammut-Orchester-Dose

sind heute unübertroffen!

Piccolo No. 0.

siehe nebensteh. Abbildung. Kein Spielzeug — Kein Phonographen-Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot, oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch. Ia Mammut-Konzertschalldose.



Maasse 26×26×12 cm — Trichter 37 cm.

Sofort lieferbar!

Ferner Neuheiten in

Elektrischen Pianos, Ball-Orchestrions etc.

Carl Below, Mammut-Werke, LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Neu! Zonophon-Platten Billig!

doppelseitig bespielt!

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

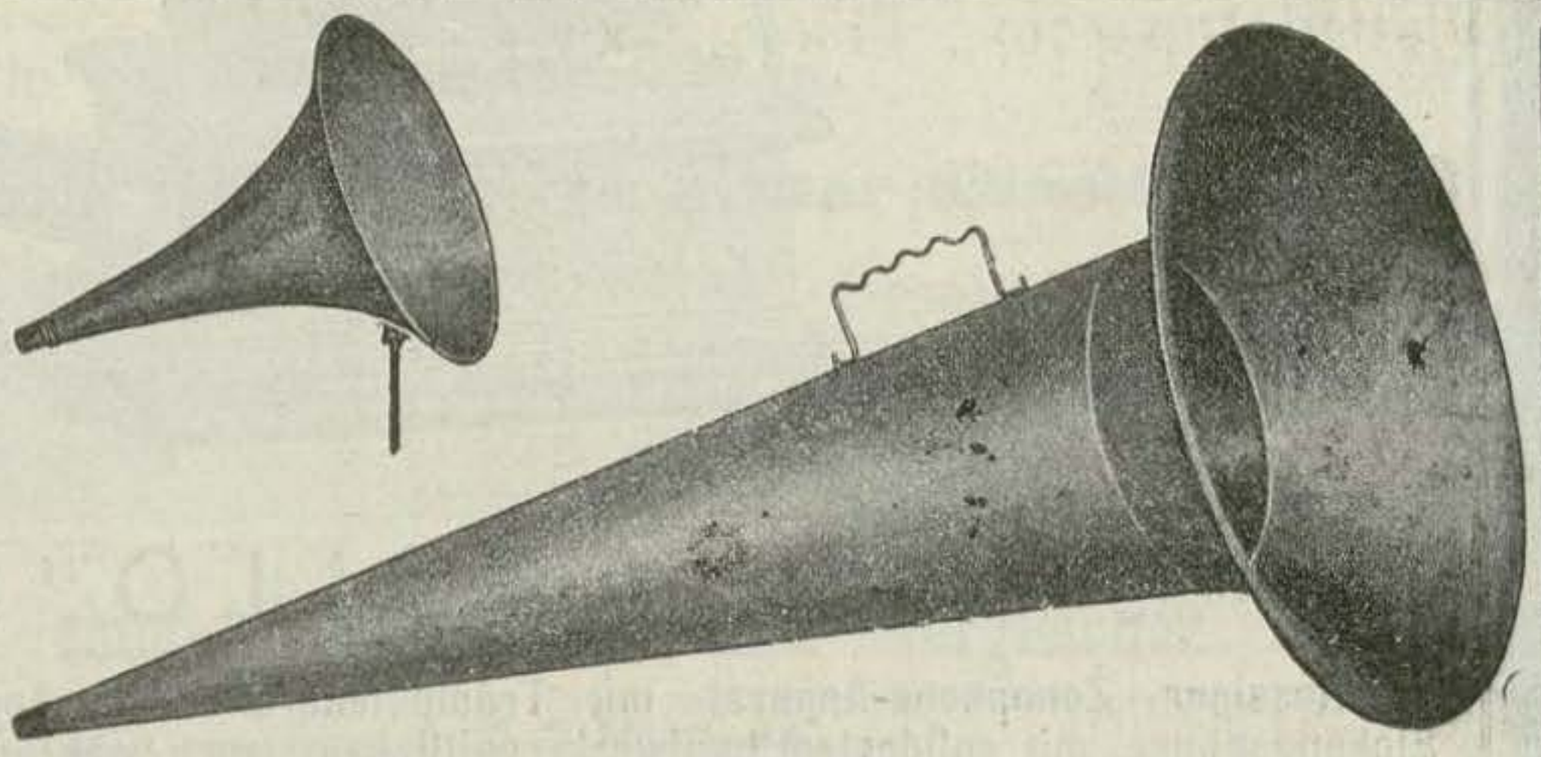
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.





No. 6. Detail M. 60,—

Platten-Sprechmaschinen: „Alliance“

stehen an erster Stelle hinsichtlich Qualität!

Sie repräsentieren:

Sauberste Präcisionsarbeit.

Elegante Ausführung.

Schalldose „Selekta“ — nichts Besseres auf dem Markt.

C. F. KINDERMANN & Co., BERLIN SW.

Möckernstr. 68.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Zonophone Apparat mit Trompeten-Arm! Neuestes Modell Frühjahr 1905



„APOLLO“

erstklassiger Zonophone-Apparat mit Trompetenarm und „Apollo“-Schalldose, in elegantem Eichengehäuse, mit solidestem Laufwerk, seitlichem, auch während des Spielens zu betätigendem Aufzuge, 10“ Plattenteller und 50 cm langem Messingtrichter.

Unser „Apollo-Trompetenarm-Apparat“ zeichnet sich durch elegante Form, leichte Beweglichkeit des Trompeten-Arms und Trichters und durch

vorzügliche Wiedergabe

besonders aus! Detail-Preis einschliesslich 200 Nadeln 100 M.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Favorite

heisst die

neueste Schallplatte.

„Favorite“ ist auf **beiden Seiten** bespielt oder besungen.

„Favorite“ bietet auf **einer** Platte **zwei** verschiedene Piecen.

„Favorite“ -Wiedergabe ist verblüffend **naturgetreu.**

„Favorite“ spielt **geräuschlos** auf jedem Plattenapparat.

„Favorite“ ist aus best. Material u. hat **längste Spieldauer.**

„Favorite“ ist in Tonfülle **unübertroffen.**

„Favorite“-Repertoir enthält Aufnahmen **erster Künstler** und **Orchester.**

„Favorite“-Repertoir bringt die **ausgesuchtesten** und **neuesten** Piecen.

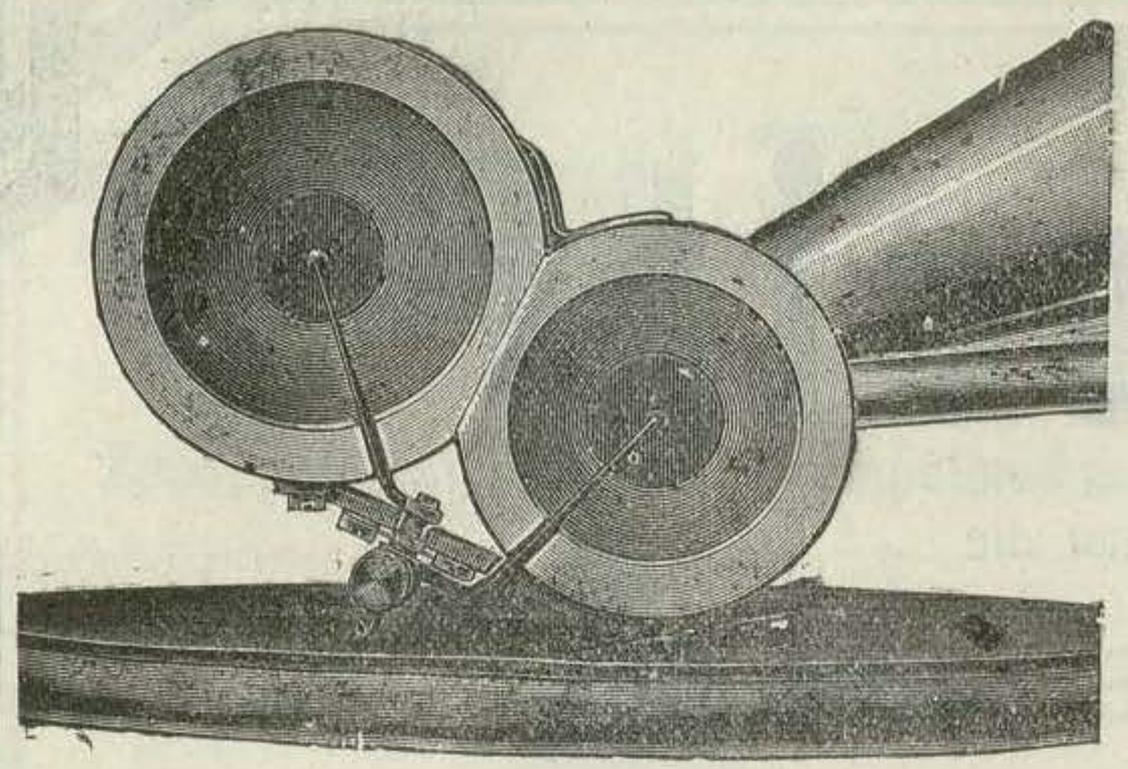
Machen Sie einen **Versuch** und vergleichen Sie **„Favorite“** mit anderen Schallplatten.

Catalog gratis. **Catalog gratis.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.



Erstklassige Schalldose! Konkurrenzlos!

Hervorragende Neuheit.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen.

D. R. Patent. Auslandspatente.

Auf jeden Plattenapparat anwendbar.

Man beliebe Muster und Preise einzufordern.

Fabrikanten:
1. Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig, Hochmeisterstr. 6.
2. Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.
3. Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119 und Andere.

Vertrieb:
A. Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Lizenzen zur Fabrikation und zum Vertrieb, speziell auch für **Oesterreich-Ungarn** sind unter ku'anten Bedingungen zu vergeben.

CARL SCHMIDT, Mechaniker, **BERLIN SO., Britzerstr. 22.**

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

Vertretung für Berlin u. Lager:
Benno Fürst & Co., BERLIN S.W., Ritterstrasse 40.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen

für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

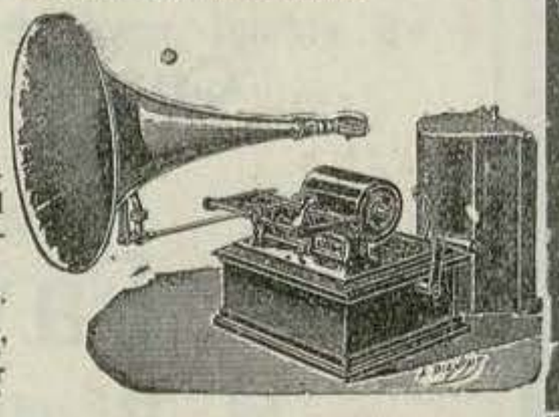
Kataloge gratis zur Verfügung.



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstkass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Man fordere Offerte und Programm.

Doppelseitige Favorite-Platten

der

Schallplatten-Fabrik „Favorite" G. m. b. H.

Berlin & Hannover - Linden.

CENTRAL-BUREAUX

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

Schallplatten

in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke

Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph.

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen

auf ornamentalen Grundplatten

auf Kästen, in Schatullen.

„Geschützte Muster."

Massenfabrikation aller Einzelteile, wie Trichter, Membranen, Conusse etc.

Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.

MUSTERLAGER:

Berlin S.W., Ritterstrasse 40.



Concert Orpheus B. Apparat.



Eine Umwälzung

auf dem

Gebiete der Plattensprechmaschinen.

Nach jahrelangen Versuchen ist es mir gelungen, ein technisches Problem zu lösen, welches bisher unlösbar schien.

Die Nadel ist überflüssig.

Mein patentirter nadelloser Griffelhalter hat eine feine Längsbohrung, in welcher ein 0,18 m/m starker Stahldraht, leicht vorschiebbar, eingeschlossen ist. Die 0,5 m/m vorstehende Spitze dieses Drahtes ersetzt die Nadel und braucht nur selten vorgeschoben zu werden, weil sie sich sehr wenig abnutzt (eine Drahtlänge von ca 10 cm spielt etwa 4000 Platten).

Der Vortrag der mit dem neuen Griffel ausgestatteten Schalldosen ist an Lautstärke und Klarheit den besten Nadeln mindestens ebenbürtig.

Die Abnutzung der Platten ist gleich Null.

Das ist leicht zu verstehen, weil die Abnutzung eine Wirkung der für die feinen Furchen viel zu breiten Spitze der gewöhnlichen Nadeln ist, und weil die passende Stahl-Qualität und Härtung bei Nadeln niemals, bei Draht verhältnismäßig leicht erreicht werden kann.

— — — — Ich liefere — — — —

An Fabrikanten: Nadellose Griffel zum Einbauen in ihre eigenen Schalldosen.

An Wiederverkäufer: Schalldosen mit nadellosem Griffel, für verschiedene Typen passend.

Gustav Herrmann jr.

« Aachen. »

Man verlange Preisliste.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 14. Berlin, 5. April 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

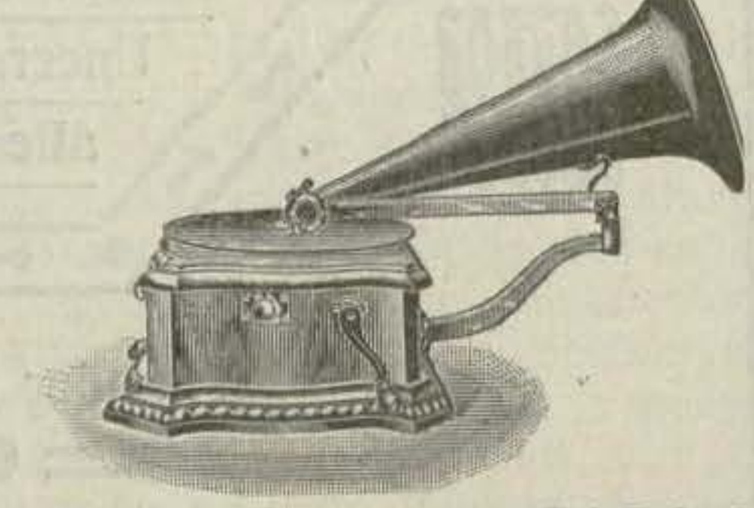
Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„Beka Record" 20½ cm. Durchmesser.
„Beka Grand Record" 25 cm. Durchmesser.
„Beka Sinfonie Record" 27 cm. Durchmesser.
bilden in der Schallplattenbranche eine Klasse für sich.

Auto=Record (unzerbrechlich)
Auto=Record (billigste Schallplatte)
Auto=Record (laut u. tonrein.)

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate
Präzisionsarbeit.
Erstkass. Fabrikat.
Prospekte auf Verlangen.
Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.
Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.
Exportmusterlager:
Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**
London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418





Excelsior-Hartguss-Records
nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in
Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.
Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.
Man fordere Offerte und Programm.

Das Grammophon

verdankt seinen Ruf als



vollkommenste aller Sprechmaschinen

Seine Beliebtheit in allen Bevölkerungsschichten

und

die stetig steigende Nachfrage

einzig und allein

der Qualität!



Fabrikmarke.

Nur echt, wenn Apparate und Platten mit nebenstehend abgebildeten gesetzlich geschützten Wort- und Bildmarken versehen sind.

Grammophon-Aufnahmen

entsprechen den kritischen Anforderungen des musikverständigen deutschen Publikums durch

Wahl nur erstklassiger Künstler und Orchester

Künstlerisch und technisch vollkommene Wiedergabe

Unerreicht lange Lebensdauer der Platten

Unerreichte Reichhaltigkeit des Repertoirs in allen Sprachen, jeden Genres f. jeden Geschmack.

Händler der einschlägigen Branchen, welche

Qualität über Billigkeit

stellen, erhalten auf Anfrage gratis und franko sämtliches Propagandamaterial durch

Deutsche Grammophon Aktien-Gesellschaft

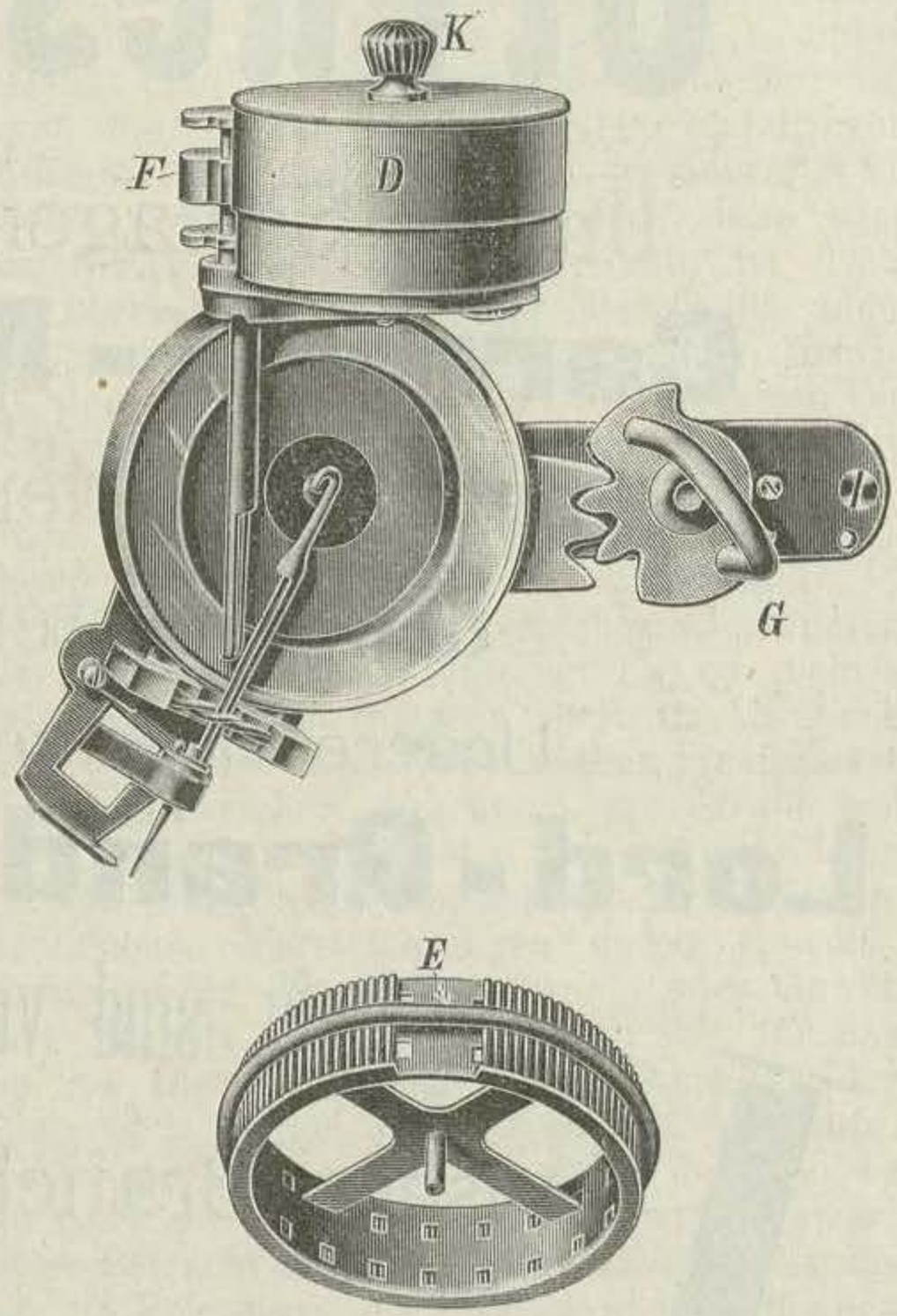
BERLIN S. 42.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Einige interessante Neuheiten für Plattensprechmaschinen.

Das Bestreben, durch neue Erfindungen den Fortschritt der Industrie zu fördern, ist bekanntlich sehr gross, die ungeheure Zahl von Patenten und Gebrauchsmusteranmeldungen zeugt dafür. Aber ebenso selten ist auch die erfolgreiche Erfindung. Das kommt daher, weil sehr viele verschiedene Umstände zusammentreffen müssen, damit der erfinderische Gedanke oder das Bedürfnis nach einer technischen Verbesserung sich zu etwas verdichtet, das längere Zeit Bestand hat und eine geschäftliche Rentabilität ermöglicht. Erforderlich für diesen Erfolg ist 1. das Bedürfnis nach der technischen Verbesserung 2. ein guter Erfindungsgedanke, 3. ein tüchtiger Mechaniker oder anderer Experimentator, welcher die theoretische Idee in die Praxis umsetzt, 4. ein die Anforderungen der Massenfabrikation kennender Techniker, 5. genügendes Kapital, um Einrichtungen zur Fabrikation und zum Verkauf zu treffen, 6. kaufmännisches Genie, um die Sache am richtigen Ende anzugreifen u. a. m. Das sind eine ganze Anzahl von verschiedenen Anforderungen und man kann bei dieser Sachlage nicht überrascht sein, wenn nur verhältnismässig wenig Erfindungen so weit gedeihen, dass diese alle befriedigend erfüllt werden können. Wenn aber einmal die grösste Zahl derselben erfüllt ist, muss man im Interesse des technischen und wirtschaftlichen Fortschrittes wünschen, dass sich nun keine Schwierigkeiten mehr einstellen, welche den endlichen Erfolg beeinträchtigen können. Jeder, der solchen Erfolg wünscht, und nicht zum wenigsten die Presse, muss vernünftiger Weise in dieser Richtung wirken.

Das ist der Grund, weshalb wir uns heute eingehender mit einigen Erfindungen beschäftigen wollen, welche ein offenbar sehr intelligenter Erfinder, Herr Ernst Malke in Leipzig, auf der letzten Leipziger Messe ausgestellt hatte, und welche das höchste Interesse aller Kenner dort erregt haben. Die Erfindungen, welche so weit ausgearbeitet sind, dass sie zu marktfähigen Preisen in grösseren Quantitäten und sauberer Ausführung geliefert werden können, beziehen sich auf Plattensprechmaschinen. Da ist zuerst die Olymp-Schalldose mit automatischem Nadelwechsel, welche bereits im vorigen Jahre auf dem Plan erschienen war, jetzt aber noch wesentlich vervollkommnet worden ist. Unsere Abbildung 1 zeigt diese Schalldose, während die Abbildung 2 eine in der oberen Kapsel enthaltene Vorrichtung, welche 50 bezw. 100 Nadeln in sich birgt, geöffnet zeigt. Die ganze Einrichtung wirkt dadurch, dass der rechts sichtbare Handgriff gedreht wird, dann fällt eine Nadel aus dem Behälter in den Nadelhalter, gleichzeitig fällt die alte Nadel heraus und die neue wird sicher wieder befestigt. An der Olymp-Schalldose ist noch bemerkenswert die Art der Federung des Griffelhalters. Wie aus der Abbildung ersichtlich, ist die Befestigung durch ein kurzes zweiadriges Drahtseil hergestellt, in welches der Nadelhalter eingelötet ist, und welches mit seinen beiden Enden seinerseits an entsprechenden Vorsprüngen der Schalldose befestigt ist. Die Drehung des Nadelhalters in diesem Drahtseil ist



tatsächlich nach beiden Richtungen vollkommen die gleiche und der Widerstand, den die Feder der Drehung entgegensetzt, nimmt weniger zu als bei der gewöhnlichen Feder, indem durch die Bewegung das Drahtseil nicht gespannt wird, da die eine Seite genau soviel an Spannung verliert, wie die andere zunimmt.

Eine andere Erfindung des Herrn Malke ist eine Automaten-Einrichtung, um jeden beliebigen Tonarmapparat in einen Automat zu verwandeln, entweder mit oder ohne Geldeinwurf. Abbildung 3 zeigt diesen Apparat. Die Einrichtung, welche hier nicht ganz genau erläutert werden kann, ist offenbar sehr ingeniös ausgeführt, funktioniert tadellos und bewirkt ein vollständig selbsttätiges Nadelwechseln, Aufsetzen der Schalldose, Abheben der Schalldose nach Vollendung des Spieles, zurückführen der Schalldose in die erste Stellung und Anhalten des Werkes. Die Abbildung 4 zeigt denjenigen Teil des Apparates, der unterhalb der Platte angebracht wird. Das für diese Einrichtung ein grosses Bedürfnis vorhanden ist, kann nicht geleugnet werden. Alle die Beschädigungen der Apparate und Platten, welche durch unvorsichtige Behandlung entstehen, werden dadurch vermieden. Sicherlich wird es für die Einführung dieser Apparate sehr

Orchestrophon.

Unsere Schlager:

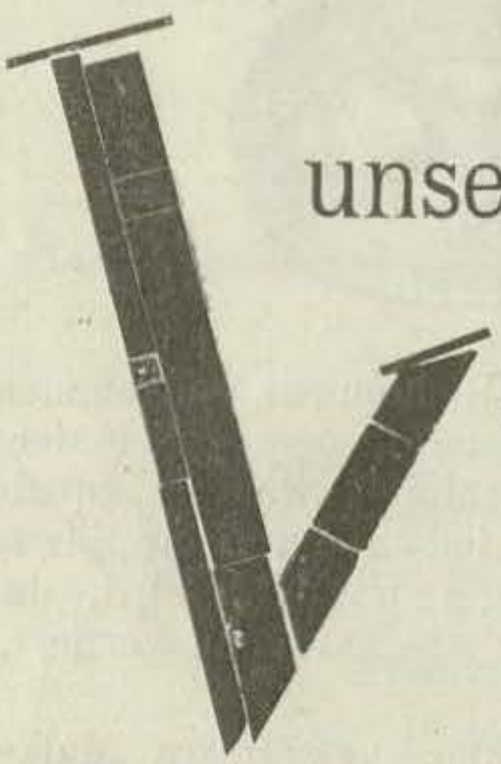
Carmen - Matador - Tip

haben auf der Messe unstreitig
den grössten Erfolg erzielt.

Unsere eleganten Vierplatten-Typen:

Lord - Grand Prix - Kroesus

etc. sind von grössten Firmen
unserer Branche aufgenommen worden.

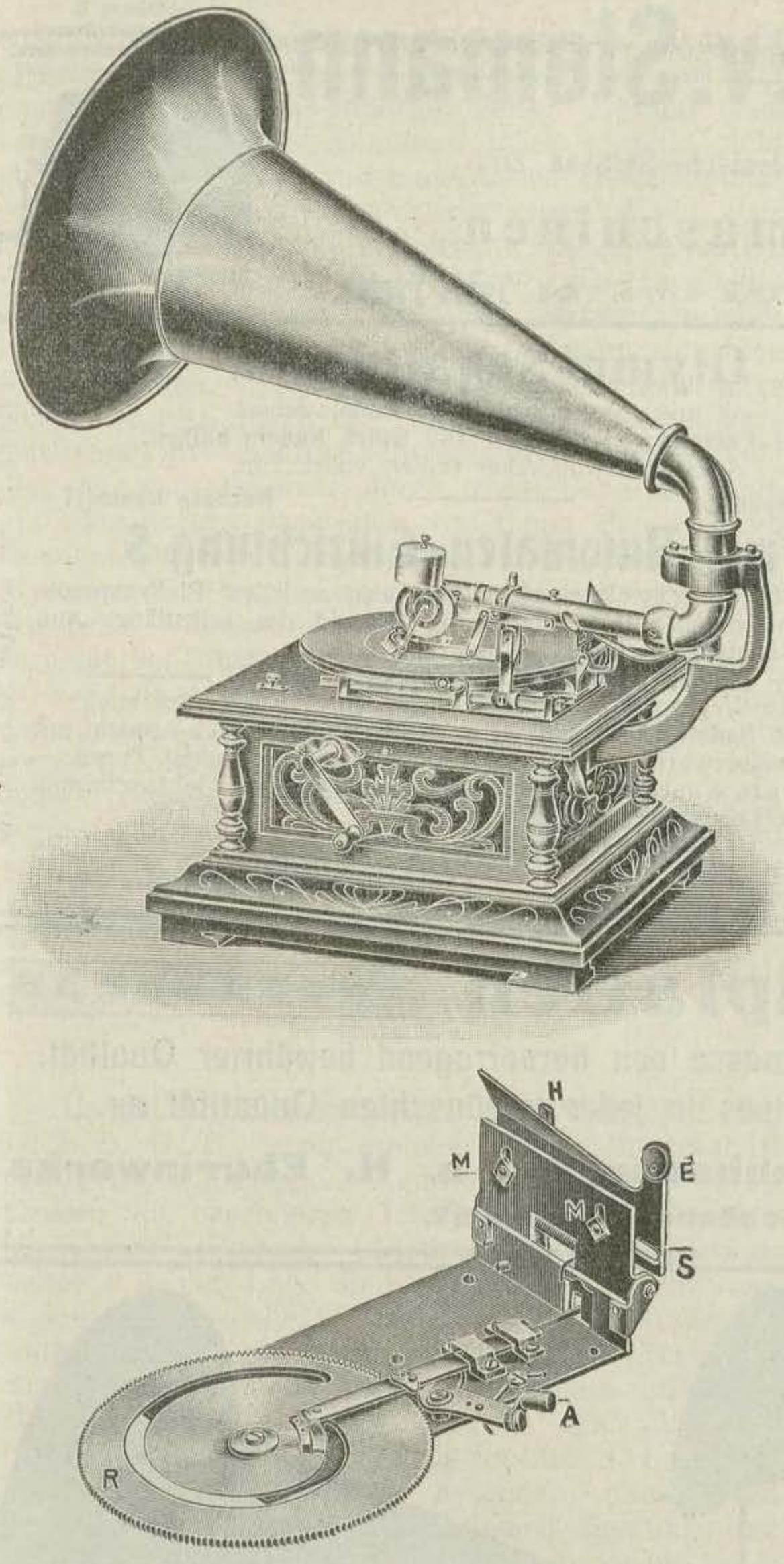


Verlangen Sie Bemusterung
oder ausführliche Drucksachen-Offerte.

Unsere Specialität: Elegante Ausstattung
Grösste Billigkeit.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke
Berlin S. 42,
Alexandrinenstrasse 93.



günstig wirken, dass infolge von Massenfabrikationseinrichtung der Preis schon jetzt sehr niedrig gestellt werden kann. — Vielleicht interessiert es unsere ausländischen Leser, dass Herr Malke beabsichtigt, die amerikanischen Patente auf seine Erfindungen preiswürdig abzugeben oder Lizenzen zu erteilen.

Juristisches.

Vereinbarungen bei Versteigerungen und Submissionen. In dem wirtschaftlichen Kampfe Aller gegen Alle sucht der Einzelne seine Position häufig dadurch zu stärken und sich grössere wirtschaftliche Vorteile zu sichern, dass er sich mit anderen, welche die gleichen Interessen verfolgen, verbindet. Den Kartellen, Syndikaten und Ringen auf der einen Seite stehen auf der anderen Arbeitervereinigungen, die Gewerkschaften, die Streikgemeinschaften gegenüber, und wenn auch früher vielfach Verbote und Strafbestimmungen bestanden, durch welche derartige Koalitionen für die gewerblichen Unternehmer und die Arbeiter getroffen wurden, so sind doch alle diese Beschränkungen jetzt durch § 152 und 153 der Reichsgewerbeordnung endgültig beseitigt. Freilich ist dabei gleichzeitig bestimmt, dass jedem Teilnehmer der Rücktritt von solchen Vereinigungen und Verabredungen freisteht, und dass aus letzteren weder Klage noch Einrede stattfindet. Neuerdings verlangt man ja wohl, dass gesetzliche Massnahmen gegen die Bildung von Kartellen und Ringen getroffen werden, wie solche z. B. in mehreren Einzelstaaten Nordamerikas, wenn auch ohne nennenswerten Erfolg, existieren, aber man ist doch bei uns über Ermittlungen, die dieserhalb angestellt sind, noch nicht recht hinausgekommen. Inzwischen hat eine gerichtliche Entscheidung neuesten Datums die Erinnerung wachgerufen, dass es einen alten Gesetzparagraphen giebt, welcher die Bildung ähnlicher Vereinbarungen und Verbindungen bei gewissen Gelegenheiten für strafbar erklärt. Trotz des deutschen Reichsstrafgesetzbuches nämlich ist, wie die Gerichte im Widerspruch zu mehrfachen Entscheidungen des früheren Obertribunals annehmen, nach § 270 des alten Preussischen Strafgesetzbuchs in Kraft, welcher denjenigen mit Strafe bedroht, der andere vom Mitbieten oder Weiterbieten bei den von öffentlichen Behörden oder Beamten vorgenommenen Versteigerungen durch Gewalt oder Drohung oder durch Zusicherung oder Gewährung eines Vorteils abhält, und ebenso soll für das Gebiet von Elsass-Lothringen nach Annahme der Gerichte noch Artikel 412 des code pénal gültig sein, welcher dem Sinne nach ungefähr dasselbe besagt. Die Gerichte haben bei dieser Annahme zwar auch ausser Betracht gelassen, dass man die Bestimmungen s. Z. im Reichstage als veraltet und für die heutigen Verhältnisse nicht mehr passend bezeichnet, aber da das Reichsgericht sich in mehrfachen Entscheidungen für die Annahme entschieden hat, so wird man sie als geltendes Recht betrachten und ihr um so grössere Beachtung schenken müssen, als die Gerichte jenen alten Bestimmungen eine ziemlich ausgedehnte Anwendung zu geben geneigt sind. Dieselben sollen sich nicht nnr auf eigentliche Versteigerungen beziehen, sonder auf alle Geschäfte, bei denen es sich um ein Bieten und Ueberbieten der einzelnen Interessenten handelt, insbesondere also auch z. B. auf Submissionen, sofern derartige Geschäfte nicht von Privatpersonen wohl aber dann, wenn solche auch nur auf Veranlassung einer Privatperson von einer Behörde betrieben werden z. B., also bei gerichtlichen Zwangsversteigerungen. Die Frage verdient aber weiter auch auf dem Gebiete des Zivilrechts Beachtung; sie hat hier zu mehrfachen in neuerer Zeit ergangenen gerichtlichen Entscheidungen Veranlassung gegeben. Klar ist zunächst, dass wer sich einer strafbaren Handlung schuldig gemacht, aus dieser nicht einen civilrechtlichen Anspruch herleiten kann. Hat also etwa derjenige, welcher dem anderen Teil dafür, dass er sich an der Versteigerung, der Submission nicht beteiligt, eine Summe bezahlt oder versprochen, sich selbst

Abteilung I.
Fabrik für Feinmechanik,
Sprechmaschinen.



Runge & v. Stemann

BERLIN, Schlesische-Strasse 20

Sprechmaschinen

Prima Fabrikat. Marke R. & v. S. Feste Preise.

Abteilung II.
Sprechmaschinen-Armaturen,
Sprechmaschinenmotore.



Solo Phonogr. 31

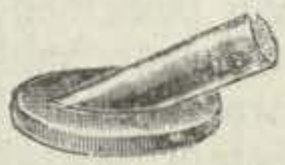
Edison-Phonographen- :: Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

Neu! SPRITZ- Neu!



Scherz-Phonograph o Konzert-schalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

Neu! Olymp-Schalldosen Neu!

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.
Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.
Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Plattensprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätige Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

Patente in den meisten Kulturstaaten. Patente in den meisten Kulturstaaten.

Schallplatten

in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke
Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

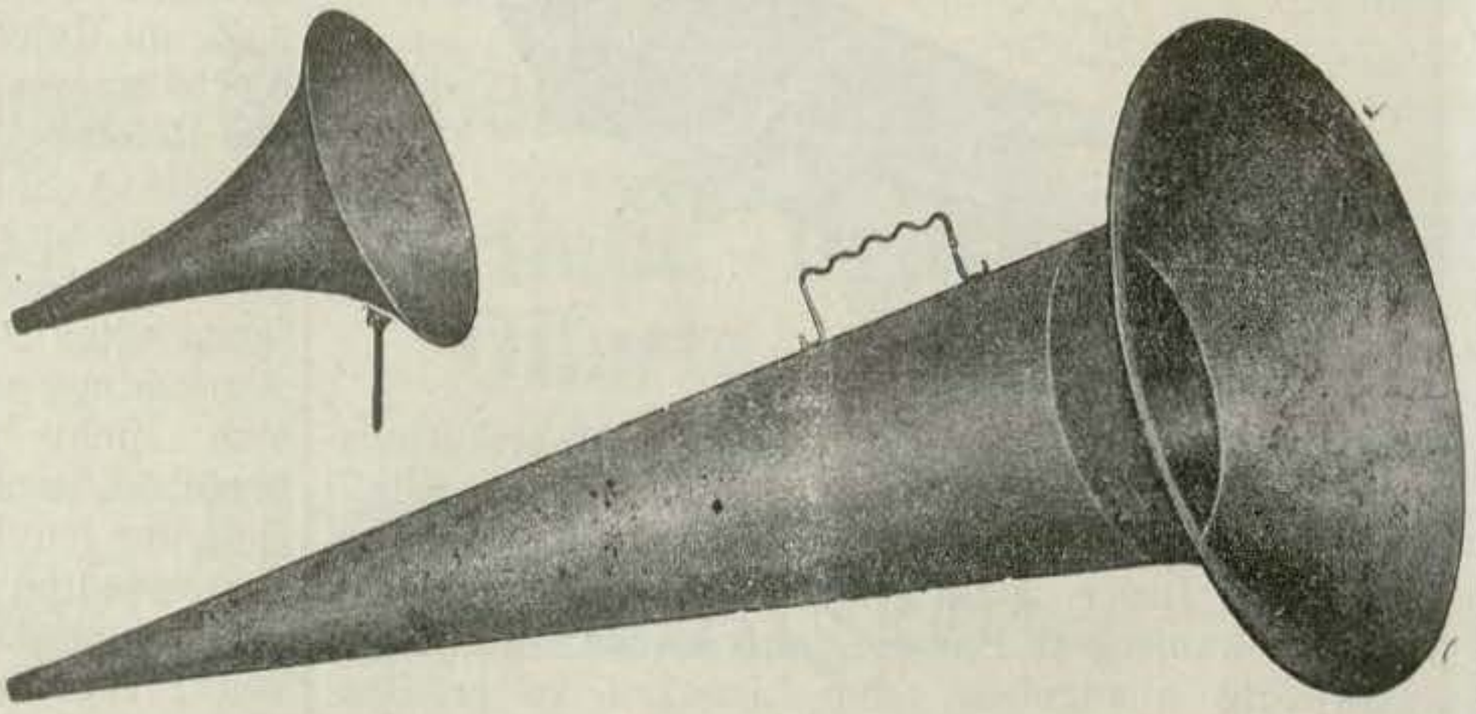
Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Leistungsfähige Fabrik von Platten-Sprech-Maschinen
für Deutschland und Ausland. wollen sich melden.

sucht Provisions-Vertreter

Nur bei der einschlägigen Kundschaft absolut gut eingeführte Herren
Gefl. Offerten sub. **S 1001** an die Expedition d. Blattes.

eine Konventionalstrafe ausbedungen, so kann er dieselbe nicht einklagen. Wie aber steht es mit dem Anspruch des anderen Teils? Er hat sich seinerseits aus der Annahme jenes Vorteils nicht strafbar gemacht, kann also aus diesem Gesichtspunkt seines Anspruchs nicht verlustig gehen. Wohl aber kommt § 138 B. G. B. in Betracht, welcher auch ein Rechtsgeschäft für nichtig erklärt, das gegen die guten Sitten verstösst. Ob aber letzteres zutrifft, ist, wie die Gerichte annehmen, in jedem einzelnen Fall zu prüfen. So sah das Reichsgericht neuerdings einen Verstoss gegen die guten Sitten in einer Vereinbarung, die mehrere Intressenten bei der Verdingung von Arbeiten durch eine Behörde dahin getroffen hatten, dass einer von ihnen den anderen eine gewisse Geldsumme zahlte, wogegen diese um jenen den Zuschlag zu sichern, unmässig hohe Gebote abgaben. Dagegen hat es einen solchen Verstoss verneint bei Bildung einer Gesellschaft, deren Zweck es war, dass einer der Gesellschafter das in der Zwangsversteigerung begriffene Grundstück allein erstehen sollte, damit es alle demnächst unter einander teilten. Solche und ähnliche Beredungen sagt das Reichsgericht kommen, ohne Anstos zu erregen, im Verkehrsleben nicht selten vor, und man ist nicht berechtigt, sie als den Grundsätzen der öffentlichen Moral widerstreitend zu bezeichnen.

Dr. jur. Abel.

Unsittlicher Dienstvertrag. Die Auslegung des § 138 B. G. B., nach welcher ein Rechtsgeschäft nichtig ist, das gegen die guten Sitten verstösst, ist insofern von besonderem Interesse, als die Gerichte dabei nicht an strenge juristische Regeln gebunden, vielmehr in der Lage sind, allgemein übliche und allgemein menschliche Ansichten zur Geltung zu bringen. Was gegen die guten Sitten verstösst, vermag ein Mann von guten Sitten ohne juristische Bildung ebenso zu ermessen, wie ein studierter Jurist, und daher sind die gerichtlichen Entscheidungen gerade hier ganz besonders darauf hin kontrollierbar, ob sie der öffentlichen Meinung und und dem allgemeinen Empfinden entsprechen.

Nach neueren Entscheidungen des Reichsgerichts kann nun gegen die guten Sitten und damit gegen § 138 B. G. B. nicht nur ein Fach- oder Geldgeschäft, sondern auch ein Vertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer verstossen.

Ein interessanter Fall, in welchem seitens des Reichsgerichts der Vertrag aus diesem Gesichtspunkt für nichtig erklärt wurde, ist der folgende. Ein Kaufmann übertrug einem auf zehnmonatliche Lehrzeit angenommenen minderjährigen Mädchen nach Ablauf einer sechsmonatlichen Lehrzeit die selbständige Leitung einer Filiale. Dasselbe wurde dabei mit seinem Gehalt, einer durch Gehaltsabzüge zu bildenden Kaution und seinem ganzen Vermögen für jeden bei der Inventur ermittelten Fehlbetrag haftbar gemacht, während etwaige Ueberschüsse allein dem Prinzipal zukommen sollten. Bei Feststellung eines Mankos sollte dem Prinzipal ein sofortiges Kündigungsrecht zustehen und endlich war in den Vertrag auch noch die sog. Konkurrenzklausel bei Vermeidung einer Vertragsstrafe von 500 Mk. aufgenommen. Als sich dann nach Beendigung des Weihnachtsgeschäfts, für welches dem Mädchen durch den Prinzipal ohne weiteres mehrere Aushülfspersonen beigegeben waren, ein Fehlbetrag von über 300 Mk. herausstellte, wurde die Gehülfin sofort entlassen, auch wurde ihr Gehalt und die angesammelte Kaution einbehalten. Der Vertrag wurde aber durch das Gericht gemäss § 138 B. G. B. für nichtig erklart, weil er dem dienstpflichtigen, schwächeren Teil so schwere Pflichten auferlegte, dass dieselben zu den ihm zu machenden Gegenleistungen in einem das allgemeine Rechtsgefühl verletzenden Missverhältnis standen.

Zum entgegengesetzten Resultat ist das Reichsgericht in folgendem Falle gelangt, Kläger war von der beklagten Gesellschaft als Reiseingenieur gegen einen Jahresgehalt von 5100 M. und einen Gewinnanteil von 2 Prozent engagiert, an dessen Stelle event. eine der Höhe nach näher fixierten Provision von den abgeschlossenen Verkäufen trat, jedoch mit der Bestimmung, dass er nur dann ein Anrecht auf Auszahlung der Provision oder Tantième haben sollte, wenn er sich an deren Fälligkeitstage in ungekündigten Diensten der Gesellschaft befinden würde. Die Provision des Klägers wurde für das Jahr, in dessen Laufe er vor Fälligkeit der Provision entlassen wurde, auf 1300 Mk. veranschlagt. Seiner Klage dieserhalb wurde in den ersten beiden Instanzen stattgegeben, weil die Vertragsbestimmung über das Anrecht auf die Provision als den guten Sitten widersprechend nichtig sei. Auf die Revision der beklagten Gesellschaft wurde aber unter Abänderung der Urteile der unteren Instanzen Kläger mit der Klage abgewiesen. Das Reichsgericht stellte auch fest, dass der wirtschaftlich Stärkere, der für seinen Vorteil die schlechtere Vermögenslage des anderen Teiles ausnutzt, gegen die guten Sitten, und also gegen den § 138 B. G.-B. verstösst, es geht jedoch zur Begründung seiner Entscheidung von der Erwägung aus, dass das dem Kläger zugesagte Jahresgehalt sich auf einen Betrag bezifferte, welcher die Höhe der durchschnittlichen Provisionen um das drei- und vierfache überstiege. Das Abhängigkeitsverhältnis, in welches der Kläger hinsichtlich seiner pekuniären Bezüge hiernach der beklagten Gesellschaft gegenüber gelangte, sei nach allgemeiner Anschauung nicht zu missbilligen, zumal ja selbstverständlich eine arglistige Kündigung den Verlust der Provision nicht zu bewirken vermocht hätte.

Dr. jur. Abel.

Notizen.

Walzen - Platten. Unter Bezugnahme auf den in unserer letzten Nummer veröffentlichten Aprilscherz „Walzen - Platte“ teilen wir hierdurch verschiedenen Anfragern mit, dass, wie uns unser Londoner Berichterstatter mitteilt, infolge eines Maschinendefektes die Lieferung der neu erfundenen Walzen-Platten oder Platten -Walzen bis zum 1. April 1906 aufgeschoben werden muss. Vielleicht interessiert

es unsere Leser zu erfahren, welche Mitteilungen uns in dieser Angelegenheit noch zugegangen sind. Wir veröffentlichen daher einige dieser Zuschriften:

Es interessiert uns wirklich sehr
Hochwohlstudierter Redakteur,
Das was ein Londoner, der treu geblieben,
Hat über den neuesten Apparat geschrieben;
Man könnte bald glauben, es wäre ein Scherz,
Doch datiert der Artikel noch immer im März,
Sodass man dabei beinah glauben will,
Es handle sich um den ersten April.
Denn das ist ja schlimmer als Raub und Mord
Der amerikanische Walzen-Rekord,
Der, wenn man ihm nur richtig behandelt,
Ist im Nu in eine Platte verwandelt,
Ganz sicher das man ersehen kann,
Sie sind ein humoristischer Mann,
Und erzählen uns da eine Schauergeschichte
In einem beinah glaublichen Lichte.
Doch, alter Freund, das kennen wir schon
Am 1. April. Lindström und Orchestrophon.

In Bezug auf Ihren Artikel „Walzen - Platte" teile Ihnen ergebenst mit, dass ich inzwischen mit dem Erfinder derselben in Paris zusammengetroffen und den Alleinvertrieb für die ganze Welt übernommen habe bei einer Exp.-Ordre von 5 Milliarden Platten - Walzen resp. Walzen - Platten. Die erste Million wird schon am 1. April geliefert, ein Beweis für die verblüffende Einfachheit der Herstellung. Wollen Sie dies zu Nutz und Frommen den Herren „Interessenten" noch veröffentlichen. W. B.

Von einer der ersten europäischen Firmen der Branche erhalten wir zu dieser Angelegenheit noch folgendes Schreiben:

„Dear Sir!

In the last number of the Phonographische Zeitschrift you have done us an enormous amount of harm by publishing an article entitled „The Cylinder - Disc - Record". The sole exploitation of this patent for the entire world has been turned over to us for a consideration of a little upward of One Million Pounds, in view of the fact that the records made by this new system are so exceedingly loud and sonorous that the time of the military band seems to be a thing of the past.

The first order received for the new apparatus has been given by the Russian Government, and the entire army under the direction of Generals Kuropatkin and Linevitch will be fitted out with cylinders and discs of this type, so that all the available men used to the present time with the music bands will now be put in the front ranks of the retreating army to pave the way for the following thousands.

Another great advantage of the flexible disc used in connection with the abovementioned idea, which you have not considered in your article, is that the

Doppelseitige Favorite-Platten
der
Schallplatten-Fabrik „Favorite" G. m. b. H.
Berlin & Hannover - Linden.
CENTRAL-BUREAUX
BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.



Ernst Hesse & Co.
Mechanische Werkstätten
Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.
Fabrikation erstklassiger
Platten-Sprechmaschinen und Automaten
in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.
Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.
Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

material used is impervious to heat, and by twisting it up into the shape of a frying pan, can be used for a cooking untensil for the army. If a number of discs are rivetted together they can be used either in bridging a stream or if shaped up properly as boats or any other article for the conveyance of men from one side of the river to the other. Still, as soon as the rivets are taken out, the records flattened again, they play as well as before, no side noises to be heard.

Of course this article would have given us an enormous advantage over all other manufacturers of records, but as the patents in Germany were only ready for application to-day whereas your article appeared three days earlier, the possibilities of obtaining valid patents are seriously discounted. If, for this reason we do not give you a full page advertisement for the next 25 years for this article in your valued paper, you must only blame yourselves by being too previous.

Very truly yours.

Schallplatten-Verkauf „Favorite“ G. m. b. H., Hannover-Linden. Herr Otto Multhaupt, der früher Geschäftsführer und danach Prokurist war, ist jetzt wieder zum Geschäftsführer ernannt worden.

Das bisher unter der Firma **Schallplatten-Fabrik „Kosmophon“** in Hannover betriebene Geschäft ist von der Firma Elektrizitätswerke Wunderlich & Herrmann G. m. b. H. in Hannover käuflich erworben.

Grammophon-Konzert Die Deutsche Grammophon-Gesellschaft veranstaltet wie in den Vorjahren auch in diesem Jahre vor einem geladenen Kreise von Vertretern der Wissenschaft, der Künste, der Technik, der Literatur, sowie der Kritik vom Fach unter Mitwirkung namhafter Berliner Künstler am 10. April 1905, abends 8 Uhr, im Beethoven-Saal ein Grammophon-Konzert.

Französische Phonographen-Zeitschrift. Unter dem Titel „La Revue Phonique et Graphique“ ist soeben in Paris, 8, rue Halévy, die erste Nummer einer phonographischen Fachzeitschrift in französischer Sprache erschienen. Als Directeur-Gérant zeichnet G. Viterbo. Der Abonnementspreis der monatlich einmal erscheinenden Zeitung beträgt 5 Francs, Ausland 6 Francs. Wir wünschen dem neuen Unternehmen besten Erfolg.

National-Phonogramm-Gesellschaft m. b. H. In diese Firma ist Herr Geheimrat Dr. Adolf Richter, in Firma Ad. Richter & Co. in Rudolstadt als Gesellschafter eingetreten. Die Fabrikation von Schallplatten wird sowohl in Berlin als auch in Rudolstadt unter Benutzung eines neuen vielversprechenden Aufnahme-Verfahrens bedeutend erweitert werden.

Briefkasten.

Wer fabriziert **Schleifmaschinen** zum Abschleifen von Wachsplatten?

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

(Grammophone, Zonophone u. s. w.)

D. R.-Patent. Auslandspatente.

Die Doppelschalldose ist die einzige Schalldose, welche den Gesetzen der Schallteorie u. Akustik gemäss gebaut ist.

Die Doppelschalldose ergiebt in Folge dessen Wiedergaben von grosser Naturtreue, Tonschönheit und Tonfülle.

Die Doppelschalldose giebt selbst Damengesänge in vorzüglicher Weise wieder.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Händler von Apparaten oder Platten.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Automaten.

Man beliebe Muster u. Preise einzufordern.

Firmen der Branche, welche den Vertrieb dieser in weiteren Kreisen gut eingeführtern, einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Neuheit zu übernehmen wünschen, belieben ihre Adressen einzusenden.

FABRIKANTEN:

1. Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig Hofmeisterstr. 6.
2. Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.
3. Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119 u. Andere.

VERTRIEB:

A. Nathan, Berlin S.W. Ritterstr. 44.

Lizenzen zur Fabrikation, speciell auch für Oesterreich-Ungarn sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker

BERLIN S.O., Britzerstr. 22.



Gustav Hermann jr., Aachen.

Eine Umwälzung auf dem Gebiete der Plattensprechmaschine.

Nach jahrelangen Versuchen ist es mir gelungen, ein technisches Problem zu lösen, welches bisher unlösbar schien. **Die Nadel ist überflüssig.** Mein patentirter **nadelloser Griffelhalter** hat eine feine Längsbohrung, in welcher ein 0,18 m/m starker Stahldraht, leicht vorschiebbar, eingeschlossen ist. Die 0,5 m/m vorstehende Spitze dieses Drahtes ersetzt die Nadel und braucht nur selten vorgeschoben werden, weil sie sich sehr wenig abnutzt(eine Drahtlänge von ca 10 cm spielt etwa 4000 Platten).

Der Vortrag der mit dem neuen Griffel ausgestatteten Schalldose ist an Lautstärke und Klarheit den besten Nadeln mindestens ebenbürtig.

Die Abnutzung der Platten ist gleich Null.

Das ist leicht zu verstehen, weil die Abnutzung eine Wirkung der für die Furchen viel zu breiten Spitze der gewöhnlichen Nadeln ist, und weil die passende Stahl-Qualität und Härtung bei Nadeln niemals, bei Draht verhältnismässig leicht erreicht werden kann.

Ich liefere **An Fabrikanten: Nadellose Griffel** zum Einbauen in ihre eigenen Schalldosen,
An Wiederverkäufer: Schalldosen mit nadellosem Griffel für verschiedene Typen passend.

Man verlange Preisliste.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

57 a. 245265. Kamera mit die horizontale Lage der Objektivachse anzeigendem Pendel an dem Objektivträger. Richard Bentzin, Görlitz, Lunitz 17. 10. 2. 05

58 c. 245033. Aus zwei gegeneinander klappbaren Teilen bestehende Papiervignette zum Einkopieren photographischer Bilder. Carl Ernst & Co. Akt.-Ges., Berlin. 19. 1. 05.

57 a. 245522. Mit Anschlag und einer Federung versehene, zweiteilige Spreize für photographische Kameras. Alfred Lippert, Dresden, Hertelstr. 35. 15. 2. 05.

— 245523. Fangfeger für den Spiegel an Reflexkameras. Voigtländer & Sohn, A.-G., Braunschweig. 15. 2. 05.

— 245525. Photographische Kamera mit auf dem Laufboden befestigter, mit Vertiefungen versehener Skala, durch welche der Objektivträger mittels einer an seiner Führung angeordneten Erhöhung festgehalten wird. Alfred Lippert, Dresden, Hertelstr. 35. 16 2. 05.

— 245525. Photographische Klappkamera mit quer zur Kameraachse nachgiebig gelagerter Nasenplatte zum Halten des Laufbodens in geschlossener Stellung. Alfred Lippert, Dresden, Hertelstr. 35. 16. 2. 05.

— 245724. Dreifacher Bodenauszug für photographische Apparate mittels nur einer Triebwelle und einer sich selbst auslösenden Arretierungsfeder. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 18. 2. 05.

— 245792. Als briefartige Sendung versendbare, kleine Balgkamera aus Papier und Karton. Julius Kohner, Teplitz-Schönau. 15. 2. 05.

— 242279. Ruf- oder Signalhorn ähnlicher, mehrfach gebogener Schalltrichter für **Sprechmaschinen.** F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt. 27. 12. 04.

— 243513. Drehbare Verbindung von Schallarm und Trichter vermittels einen um einen Hohlzylinder aufgestülpten, nach der Mitte zu ausgebauchten Ringes. Carl Lindström G. m. b. H., Berlin. 28. 12. 04.

— 243750. Sprechmaschine mit mehreren voneinander unabhängigen Schalldosen, deren Tonarme in je einen Schalltrichter einmünden. Otto Hopke, Eisenberg, S.-A. 31. 12. 04.

— 243699. Gehäuse für Sprechmaschinen, mit Schubkasten zur Aufbewahrung des Schalltrichters, der Schalldose und sonstiger Werkbestandteile. August Amthor, Hamburg, Mundsburgerdamm 26. 14. 1. 05.

— 243700. Sprechmaschine in einem einer Musikschatulle ähnlichen Gehäuse mit beweglich angeordneter Triebwerkabdeckung. August Amthor, Hamburg, Mundsburgerdamm 26. 14. 1. 05.

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

Vertretung für Berlin u. Lager:

Benno Fürst & Co., BERLIN S.W., Ritterstrasse 40.

Neu! Welt-Rekord! Neu!

Saal- und Garten-Automat.

Das Neueste auf dem Gebiete der Schallwiedergabe. Leichtes Hantieren mit der Membrane. Selbsttätige Ein- und Ausschaltung. Zu beziehen durch

Richard Müller & Co., Leipzig-Lindenau, Hermannstr. 23.

Vertreter für Berlin Herr **A. Nathan, SW. 68, Ritterstr. 44, r.**



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

— 243 701. Sprechmaschine mit schatullenartigem Gehäuse mit im aufklappbaren Gehäusedeckel eingebautem Triebwerk. Springfeld & Co., Hamburg. 14. 1. 05.
— 243 702. Gehäuse für Sprechmaschinen, bei welchem eine Seitenwand zwecks Unterbringung des Schalltrichters und anderer Bestandteile geöffnet werden kann. Springfeld & Co., Hamburg. 14. 1. 05.
— 244 414. Sprechmaschine mit zur Horizontalebne geneigt angeordnetem Schallplattenteller. „Symphonion", Fabrik Lochmann'scher Musikwerke A.-G., Leipzig-Gohlis. 24. 1. 05.
— 244 471. Schalltrichter für Sprechmaschinen, in Form eines gewundenen Rufkornetts. August Amthor, Hamburg, Mundsburgerdamm 26. 24. 1. 05.
— 244 578. Hohler Schallarm mit Kugellagerung für Vorrichtungen zum Aufzeichnen oder Wiedererzeugen von Lauten und Tönen (Sprechmaschinen). Deutsche Grammophon-A.-G., Berlin. 15. 6. 04.
— 244 579. Mit Kugelgelenk im Lagerarm versehener hohler Schallarm für Vorrichtungen zum Aufzeichnen oder Wiedererzeugen von Lauten und Tönen (Sprechmaschinen). Deutsche Grammophon-A.-G., Berlin. 15. 6. 04.
— 244 678. Sprechmaschine mit seitlich aufklappbaren Gehäusewänden und zwei im Innern des Gehäuses drehbar angeordneten, durch ein Rohrstück mif dem Tonarm in Verbindung stehenden Schalltrichtern. Ernst Holzweissig Nachf., Leipzig. 11. 1. 05.
— 244 706. Schalldose für Plattensprechmaschinen, aus gedrücktem Blech mit umgerolltem Rande als Schlussring. Siegmund Kahn, Berlin, Ritterstr. 63. 26. 1. 05.
— 244 707. Vorrichtung zum gleichmässigen Aufspannen von Tonpostkarten auf Plattensprechmaschinen, bestehend aus einem auf die Karte aufgelegten Ring und denselben mit der Tragscheibe durch Uebergreifen festverbindenden Haken. Siegmund Kahn, Berlin, Ritterstr. 63. 26. 1. 05.
— 244 712. Nadelbefestigung für Plattensprechapparate, mittels einer in die Bohrung des Membranhebels eingesetzten Büchse. Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach. 28. 1. 05.
— 244 817. Federnde Lagerung der Regulierwelle an Phonographen-Triebwerken. Carl Lindström. G. m. b. H., Berlin. 30. 1. 05.
— 243 838. Sprechmaschine mit feststehendem, horizontal nach allen Seiten drehbarem Schalltrichter, dessen Mundstück durch eine durchbohrte Kugel abgeschlossen und mittelbar mit dem Schalldosenkörper verbunden ist. Eduard Runge, Berlin, Friedrichstr. 242. 24. 12. 04.

51 c. 243 989. Tonverbesserer für **Musikinstrumente** mit Resonanzboden, bestehend aus einem hölzernen Zungenkörper mit Vibrationszunge und Befestigungsleiste. Gottfried Meili, St. Gallen. 22. 11. 04.

— 244 244. Hilfsklappe für Rohrblasinstrumente zur Erzielung eines reinen C in der Mittellage und der oberen Oktave. Rich. Wunderlich, Berlin, Königgrätzerstr. 64. 8. 12. 04.
— 244 483. Akkordzither mit Anordnung der Akkordsaiten in mehreren Ebenen übereinander auf einer Anzahl von Griffstufen. Sächsische Musik-Instrumenten-Fabrik Friedrich Schulte, Klingenthal. 9. 11. 03.
— 244 580. Instrument mit auf metallenen Schallkästen angeordneten Metall-Klangplatten. Gustav Fritsche, Kirchheim und Teck. 16. 6. 04.

51 d. 244 734. Pneumatischer Apparat in Notenschranktorm zum mechanischen Spielen von Tasten-Instrumenten vermittels perforierter Noten für Fuss- oder Motor-Betrieb. Wilhelm Ernst Spaethe, Gera, Reuss. 27. 12. 02.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen. Telephon Amt 1, 5472.

Hartgusswalzen:
Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**
Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.
Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.
CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.
Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.


Herold-Marke
Heroldnadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze
Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.
Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.
Nürnberg 8.
Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.
Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.



W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph.

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen

auf ornamentalen Grundplatten
auf Kästen, in Schatullen.

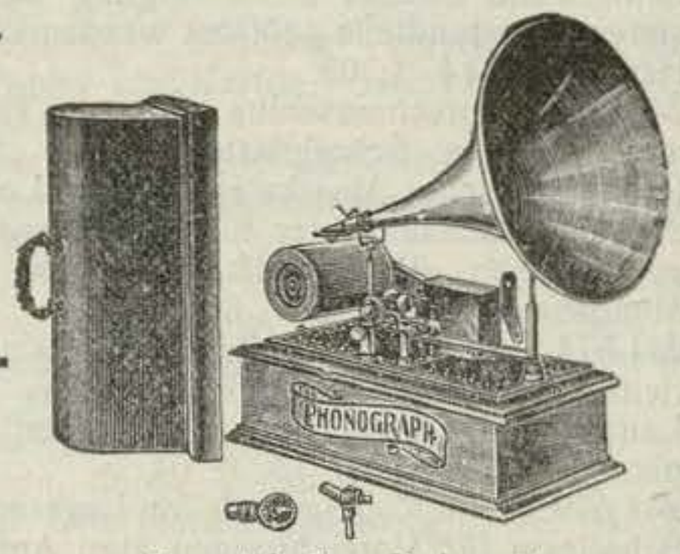
„Geschützte Muster."

Massenfabrikation aller Einzelteile, wie Trichter, Membranen, Conusse etc.
Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.

MUSTERLAGER:

Berlin S.W., Ritterstrasse 40.



Concert Orpheus B. Apparat.

Patentverkauf oder Lizenzerteilung!
Die Inhaber des **D. R.-P. No. 133178,** welches eine **Vorrichtung zum Verzeichnen und Wiedergeben von Lauten und Tönen** betrifft, wünschen ihre Patentrechte an inländische Fabrikanten abzutreten bezw. letzteren Lizenz zur Fabrikation zu erteilen und bitten, gefl. Anerbieten an das Patentbureau **Robert R. Schmidt,** Inhaber Patentanwalt **Paul Müller, Berlin S.W. 11,** Königgrätzerstr. 70 gelangen zu lassen.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Bei **Anfragen** unterlasse man nicht **auf diese Zeitschrift** Bezug zu nehmen.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Jeden Posten
* * * * **Walzenbruch** * * * *
kaufen geg. Kasse.
Offerten unter Chiffre R. 1068 an die Exped. d. Ztg.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!



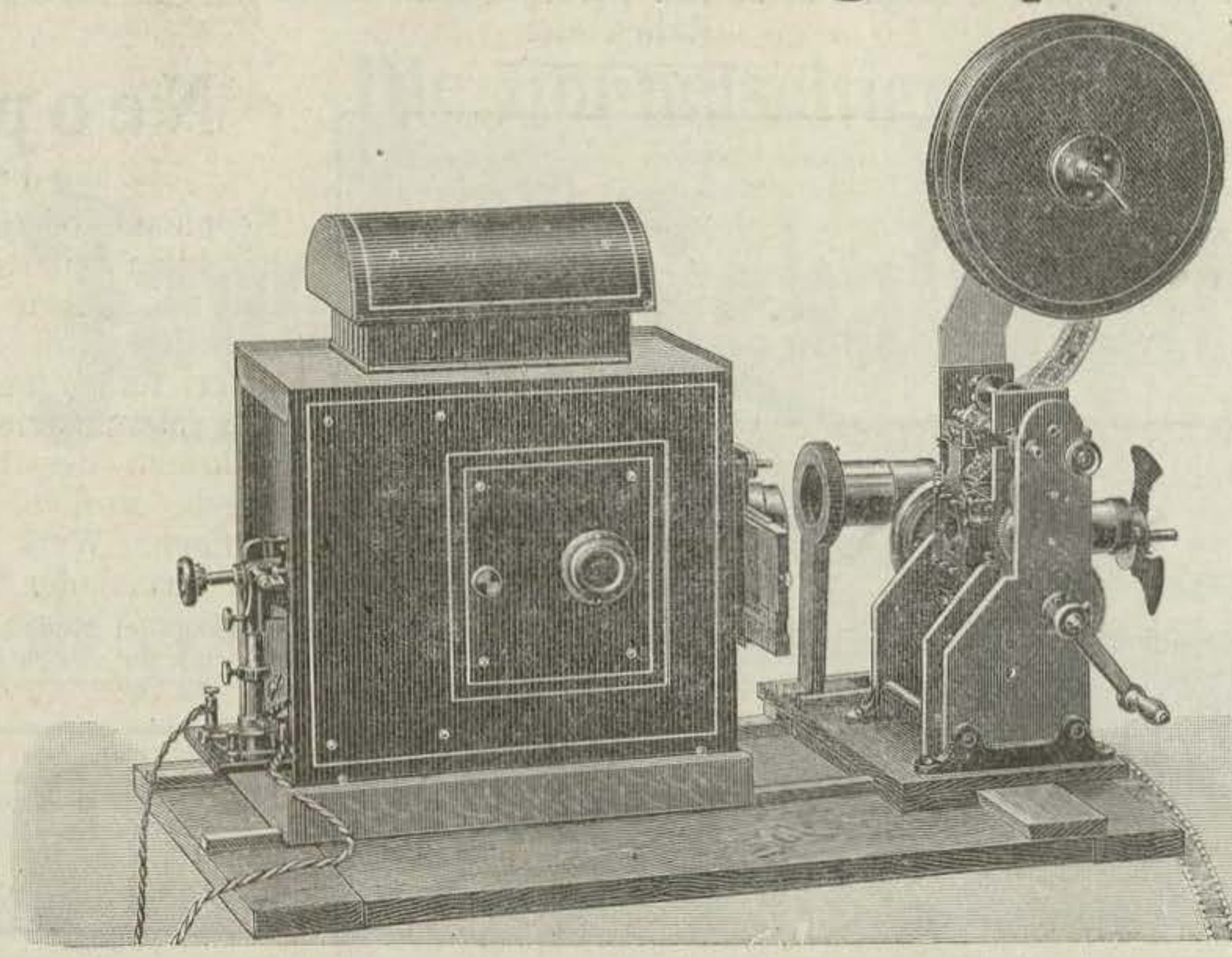
Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz.
Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze. Berlin SW.,** Ritterstr. 74

Der **Kinematograph**



ist überall da, wo Grammophon, Phonograph und ähnliche Zugmittel versagten, die beste Attraktion und grösste Einnahme-Quelle. Unser Modell „B" ist das Physograph

Ideal eines billigen handlichen Kinematographen für Cafés-, Restaurants-, Schaufenster- u. Dach-Reklame.

Man verlange illustrierte Beschreibung dieses Apparates in billiger für Restaurateure etc. geeigneter Completierung.

Wir empfehlen ferner:

Neuheit!!

Lebende Sprechende **Photographien** Singende Musicierende

Neuheit!

bestehend in einer verblüffend einfachen Kombination des Kinematographen mit dem Platten-Sprech-Apparat. Jeder Kinematograph, jedes Grammophon, eder Platten-Sprech-Apparat ist ohne grosse Umänderung zu verwenden. Ueberall vorzuführen, kein elektrischer Anschluss notwendig, absolute Uebereinstimmung in Ton und Bild.

Prospekt gratis und franko!



Films

ca. 2000 Stück aller Arten und Gattungen.

Endlose Films für Salon-Kinematographen in Serien von 25 Stück.



Bei Aufgabe von Reflektanten hohe Hinweis-Provision.

Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m. b. H.

Fabrik von Kinematographen und Films für Theater- und Schaustell-Zwecke.

BERLIN W. 8, Charlottenstrasse 56. Teleph.: I, 5354. — Telegr.-Adr.: Physograph-Berlin.

NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon

Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2
Concert-Maschine M. 52.50
12 gr. Platten à M 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Worte **Apollo.**

Neophon-Platten **sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—**



Neophon Attachment.

Codword.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

Neophon-Attachment M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. **Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.**

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

Die doppelseitige

Favorite-Schallplatte

ist allseitig

als erstklassiges Plattenfabrikat anerkannt.

Das beweisen:

Die bedeutenden Erfolge zur Leipziger Frühjahrsmesse.

Die anerkennenden Urteile der Fachzeitungen.

Die lobenden Bestätigungsschreiben der Händlerkundschaft.

Man verlange Plattenverzeichnisse.

Im Mai cr. erscheinen weitere Ergänzungsaufnahmen, wodurch das deutsche Repertoir auf ca. 1000 Piècen erhöht wird.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, N. 4627.

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik
Emil Riedel, Chemnitz, Lessingstr. 2.



Bandsägen i. allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.

Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen
Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen.

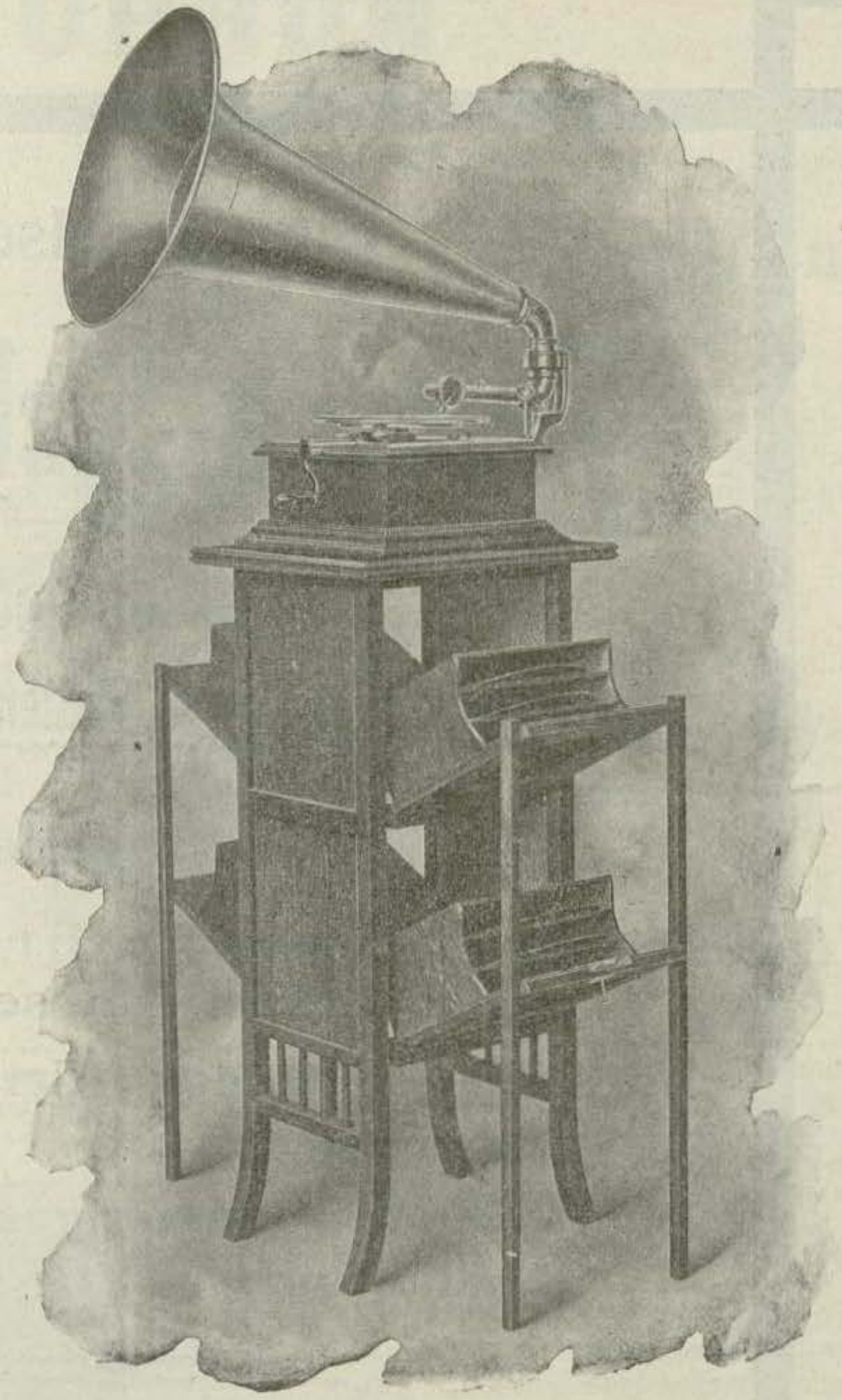
Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Neuester, bester & billigster
Phonograph
zur Aufnahme & Wiedergabe.
D. R. Patent.
C. Grahner, Halensee-Berlin
electr. mechanische Werkstatt u. autom. Schraubenfabrikation gegr. 1890.
Prospecte gratis & franco.

Die neue Preisliste ist erschienen!



Deutsche Telephonwerke, Berlin SO. 33.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art
in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, AACHEN.

Galvanische Matrizen
für Walzen und Platten
liefert in tadelloser Ausführung
FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Saphir-Schleiferei
Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Wer liefert

eine complette

Einrichtung f. Plattenfabrikation

für Süd-Amerika?

(Tages-Produktion nicht grösser als 80-100 Platten).

Wer **liefert** eine complette **Installation** zur Herstellung von **Hartgusswalzen?**

Offerten an Humphrey 236 Rue St. Maur, Paris.

Hauptversand

von erstklassigen Schallplatten

zu Originalpreisen.

Platten-Apparate u. Phonographen

in vorzüglichster Ausführung.

Columbia XP Hartgusswalzen

Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER" RECORDS.

Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.

Adler-Phonograph Comp.

Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.

Unsere neue Liste ist erschienen

und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Versand von Sprechmaschinen

Schallplatten und Hartgusswalzen

Carl C. Bethke,

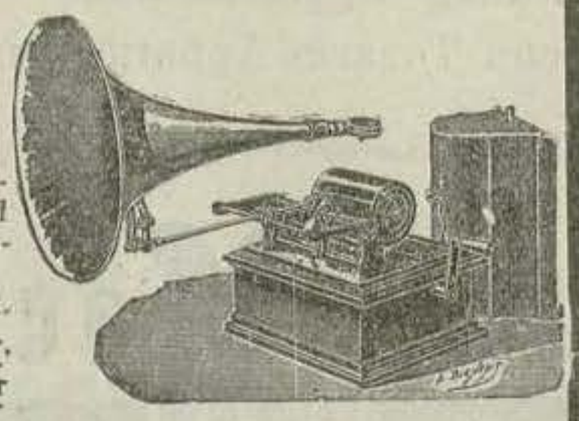
Berlin S. 42, Prinzen-Strasse 86.

Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.





Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler.

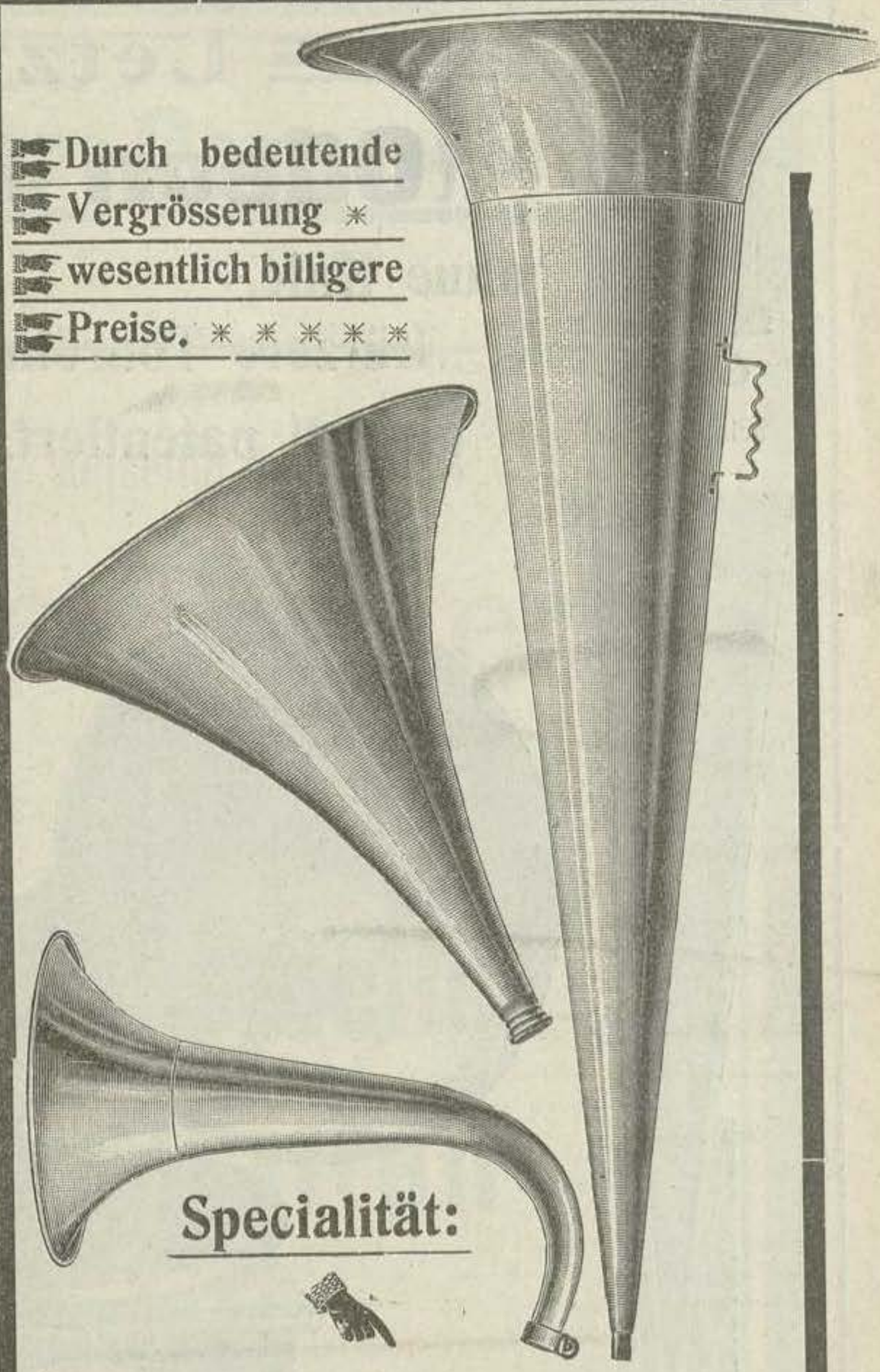
Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Durch bedeutende Vergrösserung * wesentlich billigere Preise. * * * * *



Specialität:

Schalltrichter

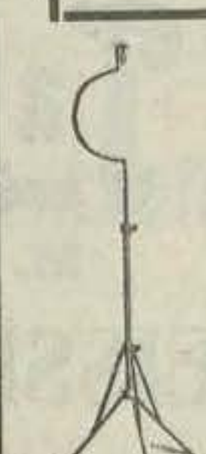
für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.





Schutz-Marke.

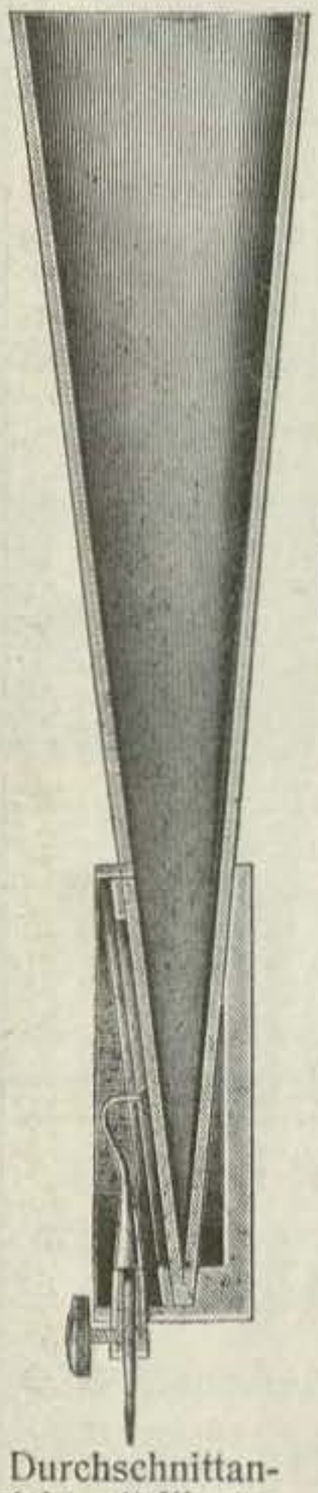
Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

ohne Knie,
kürzere Tonröhre,
überall patentiert.



Seitenansicht, den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

„Beka-Grand-Record“ **Beka=Rekord** „Beka-Sinfonie-Record“

Die anerkannt beste am leichtesten verkäufliche Schallplatte

„Auto=Rekord“

Eine **unzerbrechliche** Schallplatte (20½ cm Durchmesser) im Detailpreise von 75 Pfg.
Laut, tonrein und den teuerst n Concurrenzplatten ebenbürtig.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Telegramm-Adresse **Besteplatte Berlin.**

PIFF PAFF PUFF

PIANOLA

PIFF PAFF PUFF

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.
Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords!

D. R.-P. ang.



??? Grammograph ???

D. R.-P. ang.

Simplex
mit ungeheurer
Tonfülle.



Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.

Katalog pro 1905 gratis und franko.

Musik-



Schallplatten

Eingetragene Schutzmarke.

Homophon-Rekord

REIN in TON und WORT

Homophon-Company G. m. b. H.

BERLIN C., Klosterstrasse 92.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 15. Berlin, 12. April 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

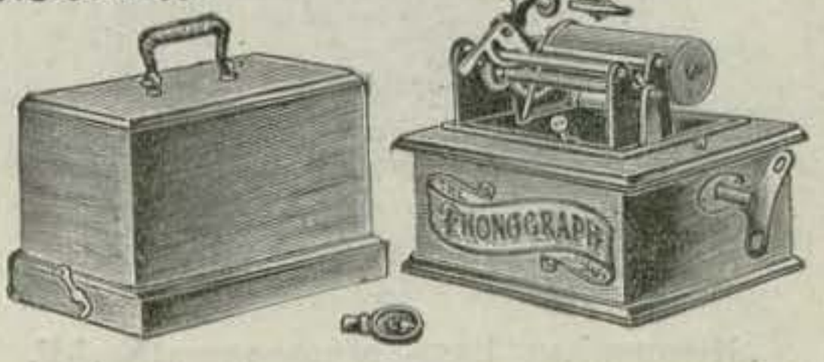
Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

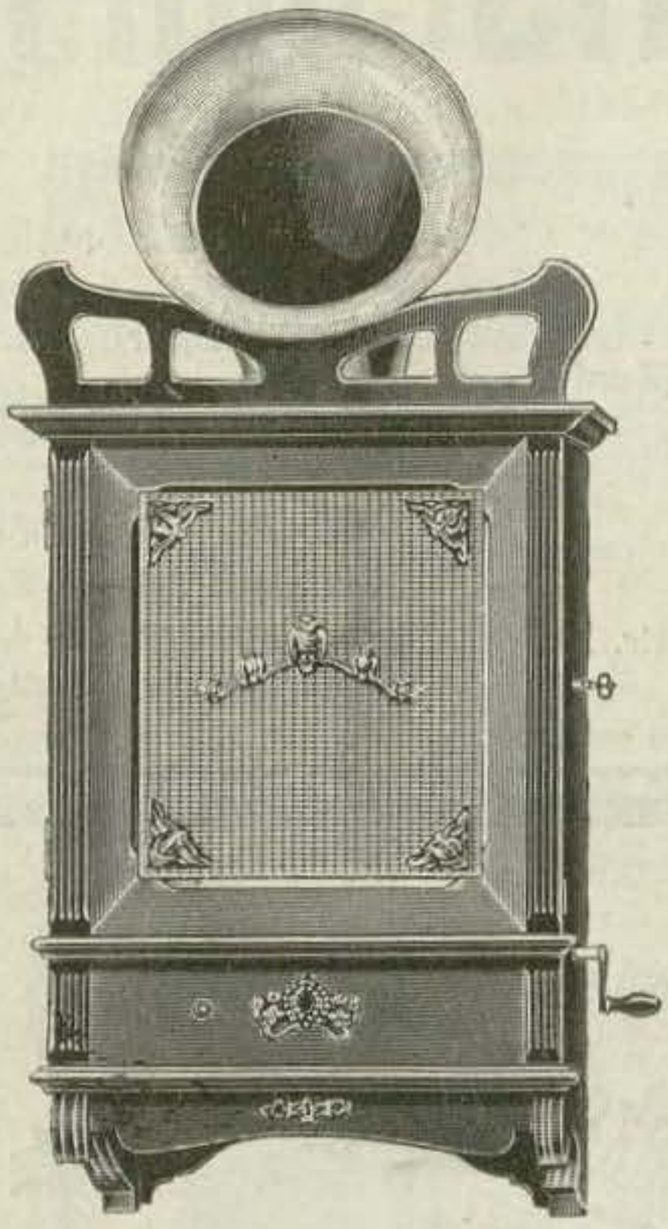
„Beka Record" 20½ cm. Durchmesser.
„Beka Grand Record" 25 cm. Durchmesser.
„Beka Sinfonie Record" 27 cm. Durchmesser.
bilden in der Schallplattenbranche eine Klasse für sich.

Auto=Record (unzerbrechlich)
Auto=Record (billigste Schallplatte)
Auto=Record (laut u. tonrein.)
BUMB & KOENIG, G. m. b. H., BERLIN SW., Alexandrinenstr. 105/106.

PIFF PAFF PUFF
PIFF PAFF PUFF
D. R.-P. ang.
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.
Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords!
??? Grammograph ???

Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.


D. R.-P. ang.
Simplex
mit ungeheurer
Tonfülle.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Katalog pro 1905 gratis und franko.



„Hymnophon" Wandautomat No. 8 W.

„Hymnophon"

Patente in fast allen Kulturstaaten

ist die eleganteste und praktischste

Sprechmaschine.

Haben Sie schon Offerte der neuesten epochemachenden Hymnophon-Modelle erhalten?

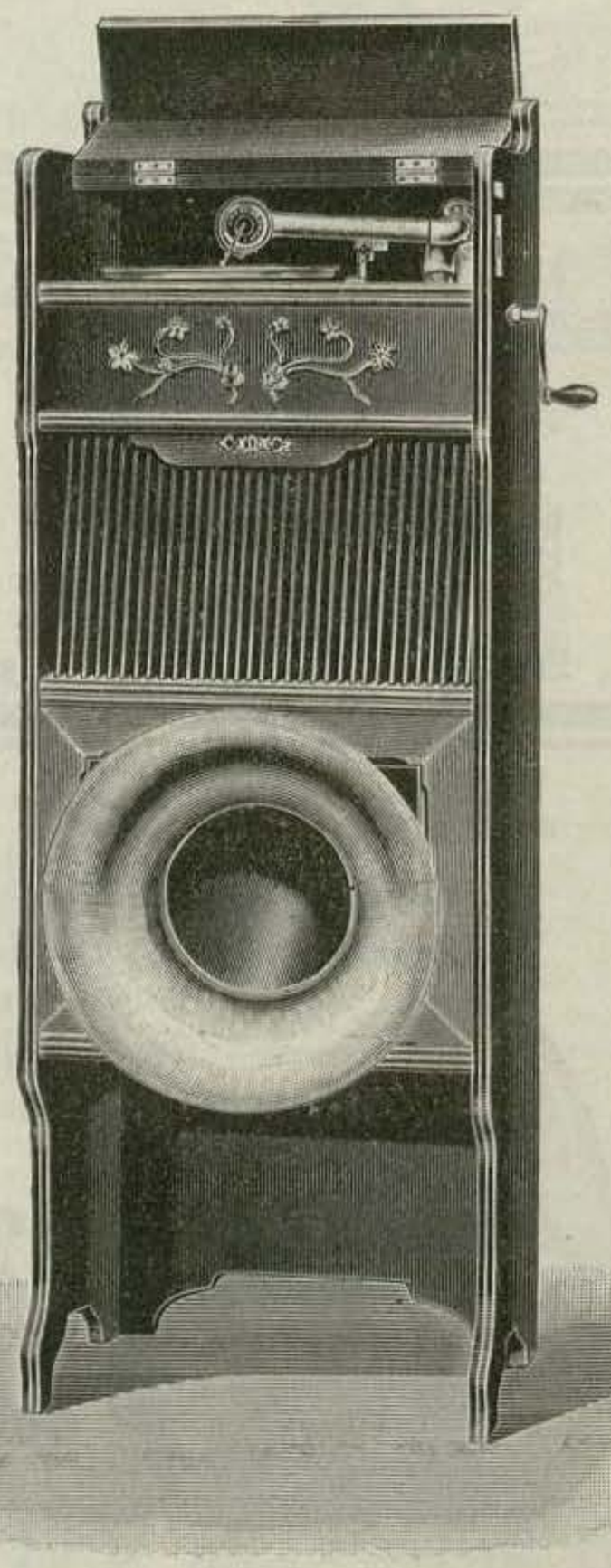
„Wenn nicht"

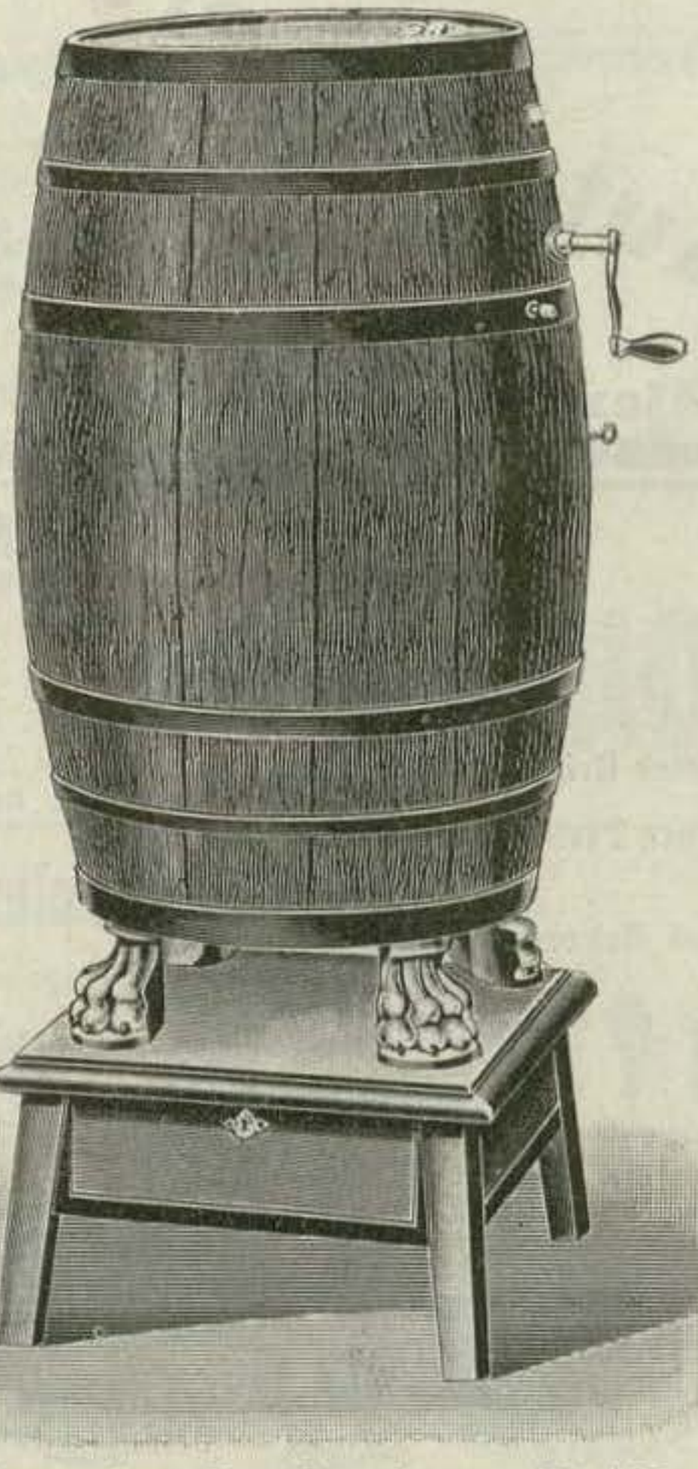
Verlangen sie solche sofort vom alleinigen Lieferanten:

Ernst Holzweissig Nachf.

Musikwarenfabrik

LEIPZIG.





„Hymnophon" Fass-Sprechapparat No. 5 F.

Die neuen hier abgebildeten „Hymnophon-Modelle": waren lt. einstimmigen Urteil aller Fachleute die einzigen wirklichen „Schlager" auf der Frühjahrsmesse zu Leipzig.

„Hymophon" Standautomat No. 9.
„Hymnophon" Luxusschrank No. 4.

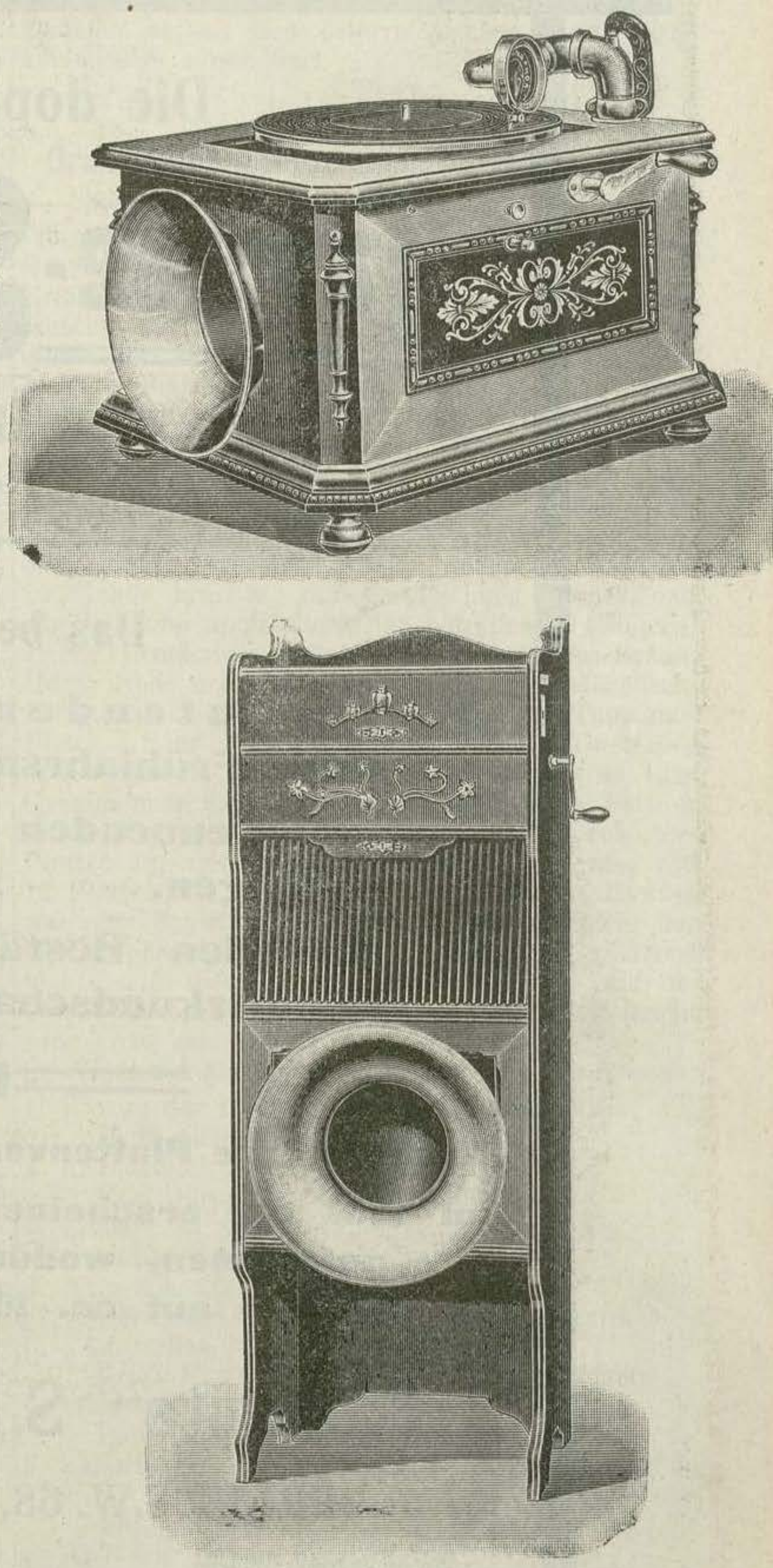
Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Absatzvergrösserung durch neue Modelle.

Um eine Vergrösserung des Absatzes zu erreichen, giebt es für einen Fabrikanten verschiedene Wege. Scheinbar der einfachste ist derjenige, die Konkurrenten dadurch zu überbieten; dass man für den gleichen Preis etwas besseres liefert als diese, oder die gieiche Ware für einen billigeren Preis. Ein solches Beginnen ist meist mit Erfolg für den einzelnen gekrönt, allein vom Standpunkt der Gesamtheit ist es nicht richtig und auch für den einzelnen ist es als Prinzip betrachtet ebenso unrichtig. Ein Erfolg ist nur zeitweilig möglich; ist das Feld abgegrast, so muss der betreffende Fabriknnt so zu sagen von vorn anfangen und mit einem anderen Artikel dasselbe Manöver machen. Ebenso viel oder noch mehr als er sich selbst nützt, schadet er seinen Konkurrenten.

Sich selbst nützen und seinen Konkurrenten gleichzeitig nicht schaden, ist dasjenige, was im Interresse der Allgemeinheit erforderlich ist. Das zu erretchen, giebt es wiederum verschiedene Wege, aber alle müssen das Ziel verfolgen, dass die Absatzmöglichkeit vergrössert wird. Speziell für unsere Industrie kommt es darauf an, dem Wiederverkäufer die Möglichkeit zu geben, seinen Kunden etwas Neues zu bieten. Schon die Tatsache, dass neue Spezialgeschäfte, welche sich mit dem Verkauf von Sprechmaschinen beschäftigen, in der ersten Zeit einen sehr grossen Erfolg haben, später sich aber ein erhebliches Nachlassen des Umsatzes bemerkbar macht, zeigt, dass es notwendig ist, dem grossen Publikum neue Anregungen zu geben. Ein neues Verkaufsgeschäft findet gewöhnlich um sich her ein neues Publikum, dem Sprechmaschinen noch nicht, oder nicht in den neusten Verbesserungen gezeigt worden sind. Es ist also verhältnismü-sig leicht, neue Käufer zu finden, indem man diese Neuheiten bekannt macht Soll der Absatz weiterhin ein steigender sein, so muss stets wieder neues geboten werden können. Fraglos tun nun ja neue Aufnahmen von Platten und Walzen das ihrige in dieser Beziehung, allein auch die Formen der Maschinen können sehr oft in dieser Beziehung günstig wirken und es ist daher nur mit Freuden zu begrüssen, wenn man sieht, dass Fabrikanten darauf bedacht sind. neue Formen zu erfinden, welche, wenn sie dem Publikum angeboten werden, neues Interesse erwecken.

Unter diesem Gesichtspunkt verdienen die Bestrebungen der Firma E. Holzweissig Nchflg., Leipzig, deren Fabrikate wir schon bei der Besprechung der letzten Messe erwähnt haben, besondere Beachtung. Unsere Leser finden sowohl in dem heutigen Inserat der Firma als auf nebenstehenden Abbildungen die hauptsächlichsten Neuheiten, welche diese Fabrik herausbringt. Alle beruhen auf dem Prinzip, den Schalltrichter nicht wie gewöhnlich üblich, oberhalb der Maschine zu placieren, sondern sowohl Maschine wie Schalltrichter in ein Holzmöbel zu verbergen, sodass nur die Oeffnung des Schalltrichters sichtbar bleibt. Aus diesem Prinzip ergaben sich viele Möglichkeiten der Ausführung und die Möbel können gleichzeitig als Plattenschränke sowie auch als



Tische zum Unterbringen von Nippes oder Kunstwerken benutzt werden. Sie bringen ein neues Stück in die Wohnungseinrichtung oder in die Einrichtung eines öffentlichen Lokals, welches sich den übrigen in Bezug auf Holzart und Stilart anpassen kann und trotzdem die Vorzüge, welche eine

Die doppelseitige

Favorite-Schallplatte

ist allseitig

als erstklassiges Plattenfabrikat anerkannt.

Das beweisen:

Die bedeutenden Erfolge zur Leipziger Frühjahrsmesse.

Die anerkennenden Urteile der Fachzeitungen.

Die lobenden Bestätigungsschreiben der Händlerkundschaft.

Man verlange Plattenverzeichnisse.

Im Mai cr. erscheinen weitere Ergänzungsaufnahmen, wodurch das deutsche Repertoir auf ca. 1000 Pièces erhöht wird.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, N. 4627.

Sprechmaschine bietet, vereinigt. Anstatt aber wie diese einen Platz auf einen Tisch zu beanspruchen, bieten sie selbst Platz für Unterbringung von anderen Gegenständen. Ganz besonders interessant ist der Schrank, welcher als Fass ausgebildet ist und speziell für Restaurateure bestimmt ist. Dieses Fass, welches geöffnet werden kann, sodass die Maschine sichtbar wird, verbirgt den Trichter vollkommen. Die Oeffnung des Trichters ist nach unten gerichtet, sodass der Schall unterhalb des Fasses, welches auf Füssen steht in den Raum tritt. Dadurch wird natürlich die Tonstärke etwas beeinflusst, aber bei den modernen, sehr lauten Platten hat das für verhältnismässig kleine Räume nichts zu sagen, Das Ganze wirkt auf die Gäste höchst überraschend, und sicherlich wird ein grosser Absatz darin zu erzielen sein.

Die Musikinstrumentindustrie im Vogtlande.

Aus Böhmen schreibt man nach dem „Obervogtl. Anzeiger“: Die sächsischen Instrumentenfabrikanten und -Exporteure in Markneukirchen und Klingenthal möchten wir heute auf ein Vorgehen aufmerksam machen, welches der österreichische Handelsminister zur Hebung der österreichischen Musikinstrumentenindustrie in der Schönbach-Graslitzer Gegend (Böhmen) ins Werk setzt. — Vor nicht langer Zeit bereiste ein Regierungskomissar mit einem Assistenten dieses Industriegebiet, besichtigte die einzelnen Betriebe und Werkstätten und hat sich genau informiert, welche Mittel und Wege einzuschlagen sind, um dieser Industrie aufzuhelfen. Er gab an einzelnen Stellen Ratschläge, mehr zum Maschinenbetrieb überzugehen, stellte ferner in Aussicht, dass die österreichischen Konsuln im Auslande angewiesen werden sollen, in ihren Bezirken die grösseren Händler und Importeure von Musikinstrumenten ausfindig zu machen und zu melden, und diese sollten dann den grösseren Geschäften zur Anbahnung direkter Verbindungen bekan t gegeben werden. Endlich stellte er weitere Hilfe und Ratschläge in Aussicht.

Die Wünsche der österreichischen Fabrikanten, speziell der Schönbacher, gingen nun dahin, dass der Schönbacher Musikschule eine Lakiererschule angegliedert werden müsste, denn es wäre in Schönbach noch nicht möglich, dieselbe schöne und elegante Lackierung auf Streichinstrumenten fertig zu bringen, wie man dies in Markneukirchen könne; saubere Lackierung wäre aber die erste Vorbedingung zur Herstellung und Lieferung besser bezahlter Instrumente. Die Schönbacher Fabrikanten möchten in Zukunft nicht nur die billigen Sachen für Markneukirchen liefern, sondern auch die besseren, an denen mehr verdient wird. Ueberdies sind sie auch der Meinung, dass Markneukirchen in Zukunft die billigeren Instrumente in Klingenthal anfertigen lassen wird. Sie sagen, Klingenthal wird zu einem sächsischen Schönbach für Markneukirchen avancieren, und daher glauben sie, dass sie in Zukunft auch keine billigen Instrumente mehr nach Markneukirchen liefern können, und daher müssten sie einen direkten Versand und Export haben. Sie fürchten also, ihre Abnehmer in Markneukirchen zu verlieren. Behufs Ersatz hierfür soll ihnen die österreichische Regierung helfen, dass sie bessere Instrumente herstellen können und dass sie dafür Abnehmer im Auslande erhalten, und dafür wurde ihnen auch das weiteste Entgegenkommen seitens des österreichischen Regierungskommissars zugesichert.

Grammophon-Konzert im Beethoven-Saal.

Am 10. April hatte die Deutsche Grammophon-Gesellschaft ein auserlesenes Auditorium in den Beethoven-Saal geladen um Zeugen ihrer neuesten Erfolge sein zu können. Der überfüllte Saal lauschte mit höchstem Interesse den Vorträgen, die dieses Mal sämtlich auf dem Triplophon, mit drei gleichen Platten gleichzeitig, bewirkt wurden. Das Resultat war, besonders was die Gesangsvorträge betrifft ein überaus günstiges. Wir haben niemals eine solche Tonfülle bei tadelloser Wiedergabe, die tätsächlich den Vortrag der Sänger selbst vollkommen erreichte, gehört. Wiederum sangen einige Sänger dieselben Stücke, welche die Maschine zu Gehör brachte, zur Vergleichung vorher, und das Publikum applaudierte den betreffenden Sängern, Herrn Leonhardt, Fräulein Runge, Herrn Braun, Herrn Nebe und Herrn Sattler zum Teil stürmisch. Künstlerisch am besten gefiel uns die Tamagno-Platte. Sehr viel Interesse erregte das Duett des Jodler-Sängers Sattler, der mit sich selbst (das Grammophon sang die zweite Stimme) als Partner sang. Als besonderes Experiment wurden Orchester-Platten auf vier Triplophonen gleichzeitig, also von 12 Platten mit 12 Trichtern vorgetragen. Hierbei war die Schwierigkeit des synchronen Spiels der vier Apparate durch elektrischen Antrieb glänzend gelöst, und diese Zusammenstellung muss als ein Debut bezeichnet werden, dessen Zukunft vielleicht sehr gross sein wird.

Wir geben nachfolgend das Programm des Abends:

1. Einzug der Gäste. Marsch a. „Tannhäuser“
   H. M. Coldstream-Guards, London
2. „Freundlich blick' ich“ aus „Rigoletto“
   Karl Jörn, Kgl. Hofopernsänger.
3. „Immer Er und Sie“ aus „Juxheirat“.
   Oskar Braun vom Central-Theater.
4. Arie aus „Traviata“
   Geraldine Farrar, Kgl. Hofopernsängerin
5. „Am stillen Herd“ aus „Meistersinger“
   Ernst Kraus, Kgl. preuss. Kammersänger
6. Goldarie a. „Fidelio“
   Paul Knüpfer, Kgl. Hofopernsänger
7. „Mattinata“, Spezial-Composision f. Grammophon von R. Leoncavallo
   Enrico Caruso v. Skala-Theater, Mailand
8. Arie der Titania aus „Mignon“
   Gertrud Runge, Grossherzogl. Weimarische Hofopernsängerin
9. Lustspiel-Ouverture
   Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment
10. Arie des Papageno aus „Zauberflöte“,
    Robert Leonhardt vom Theater d. W.stens

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

11. „So hold, so reizend", Duett a. „Traviata"
Gertrud Runge, Grossherzogl. Weimarische Hofopernsängerin
und Carl Jörn, Kgl. Hofopernsänger
12. „Morte d'Otello", aus „Otello"
Francesco Tamagno, Mailand
13. Gebet des Königs aus „Lohengrin"
Carl Nebe, Concertsänger
14. „Kitzelpolka"
Robert Steidl vom Apollo-Theater
15. „Der Turlhofer", Jodlerlied, Duett, Sänger mit Grammophon
Anton Sattler, Meisterschaftsjodler
16. „Tritt gefasst", Marsch
4. Niederschles. Infanterie-Regiment No. 51.

Den Schluss bildete eine Vorführung von Messter's Biophon (Synchron arbeitender Kinematograph mit Grammophon), welches, wenn auch die Grammophon-Vorträge von einfachen Platten lange nicht auf der Höhe der vorher gehörten standen, durchaus exakt arbeitete und viel Amüsement erregte.

Parallele Konstruktionswege in verschiedenen Industrien.

Nachdruck verboten.

T. C. Der mächtigste Förderer der technischen Entwicklung ist unstreitig das eindringender in irgend einer industriellen Beschäftigung gewonnenen Erfahrungen in eine andere, oder wenn man so sagt, die Verpflanzung auf ein anderes Gebiet, und das Kaiserliche Patentamt und in letzter Instanz das Reichsgericht haben diesen Standpunkt zu den ihrigen gemacht, indem sie entschieden, das die Uebertragung einer bekannten Arbeitsmethode auf einen Erwerbszweig, in welchem dieselbe bis dahin nicht bekannt war, die Berechtigung zur Nachsuchung eines Patentes bedinge.

Dieser Art Erfindungen wenden sich die Erfinder jedoch verhältnismässig selten zu und sie werden im Laufe der kommenden Zeit infolge der immer mehr durchgreifenden Spezialisirung und Arbeitsteilung wahrscheinlich auch immer noch seltener werden. Aus letztgenannten Gründen wird aber auch die Bildung des Einzelnen immer einseitiger, man kann sogar heute häufig schon eine gewisse Abneigung konstatiren gegen alles, was nicht mit der täglichen Beschäftigung in Zusammenhang steht. „Ob ich das weiss, oder nicht" ist eine sehr häufig Erwiderung und trotzdem ist, wenigsten für das Interesse des Gesamtfortschrlttes, nichts verkehrter. Auf der andern Seite bedingt diese einseitige Ausbildung aber auch häufig noch eine Aufstellung falscher Behauptungen, welche schliesslich in die Presse übergehen, und dann von Laien, von denen man eine Kritik nicht verlangen kann, als heilige Wahrheit betrachtet werden und nun zu durchaus falschen Vorstellungen Veranlassung geben. So begegneten wir z. B, in jüngster Zeit in einer technischen Zeitschrift bei Gelegenheit der Besprechung der Kornschen Fernphotographie der Behauptung, dass Szczepanik der erste gewesen sei, welcher zwecks Benutzung eines Bildes für den in Paris nicht sichtbar gewordenen Fernseher die Einrichtung getroffen habe, ein Bild in Streifen zu zerlegen. Obwohl es im Grunde sehr gleichgiltig wäre, ob Szczepanik der erste gewesen ist oder nicht, und uns infolgedessen jede Veranlassung fehlt diesem einen Ruhm streitig zu machen, erwähnen wir gerade diesen Fall, um an demselben zu zeigen, dass die Nothwendigkeit, eine Erfindung zu machen, in diesem Falle garnicht mehr vorgelegen hätte, wenn man das Bekannte gewusst hätte. Ein Bild in einen fortlaufenden Streifen zu verwandeln liegt im Grunde doch schon im Papierstreifen des Morsetelegraphen und auch in der Schriftlienie des Grammophon und Phonographen vor. Wenn man aber nun eine Druckzeile nicht als Bild betrachten will, sich vielmehr auf den engeren Begriff kaprizirt, so ist auch da nachzuweisen, dass die Zerlegung eines Bildes in Streifen schon lange bekannt war, ehe an einen Szczepanik gedacht wurde, nämlich in der Weberei, und es ist uns durchaus nicht so unwahrscheinlich, dass Szczepanik dieses Verfahren der Weberei, mit der er sich schon einige Jahre früher beschäftigt, entlehnt hat. Indessen wissen wir nicht, ob Szczepanik jemals die Erfindung eines solchen Verfahrens für sich in Anspruch genommen hat.

Die Teppichindustrie liefert ein Erzeugnis welches fachtechnisch als Chenilleteppich, im Handel als Axminsterteppich bezeichnet wird. Diese Ware ist schon für den Laien von allen andern Teppichen dadurch leicht zu unterscheiden, dass sich auf der Oberfläche in Entfernung von $^1/_2$ bis 1 Centimeter schärfere Furchen bemerkbar machen. Sieht man sich einen solchen Teppich näher an, so findet man, dass auf einem schweren Grundgewebe farbige Raupen durch dünnere Fäden festgeheftet sind, die endlos von einer Seite zur andern gehen, dort umkehren, denselben Weg rückwärts nehmen, bis zum Anfangspunkt, dann wieder umkehren, und so fort. Die einzelnen Theile dieser Fadenraupe, der Chenille, sind nun von verschiedener Farbe, und die Abschnitte so angeordnet, dass sie in ihrer Gesamtheit, nach Festheften auf dem Grundgewebe, die schönsten Blumen oder sonstige Figuren geben, diese Chenilleraupe trägt also schon das später entstehende Bild in sich. Es ist nun von vornhinein ausgeschlossen, dass dies Zufallsresultate sein könnten, und sie sind es auch nicht, es ist thatsächlich ein Bild dagewesen, welches in Streifen zerlegt worden ist, und erst nach diesem Streifen sind die Gewebestreifen nachgebildet, resp. ihm entsprechend ist die Anordnung der verschieden gefärbten Abschnitte getroffen, welche, wieder zusammengestellt, das ursprüngliche Bild im Teppich erscheinen lassen.

Die Idee des endlosen Bildstreifens ist übrigens auch schon im Pantelegraph gegeben, indem der Stift auch in endloser Linie (Schlangenlinie) auf dem Jodstärkeblatt geführt wurde.

Derartige Parallelen lassen sich aus fast allen Gebieten der Technik erbringen. So ist z. B, das Rad des Scherenschleifers vorbildlich gewesen für ein Fahrrad mit Schafscheermaschine, welches so eingerichtet ist, dass der Schafscheerer, nachdem er eine

Orchestrophon.

Unsere Schlager:

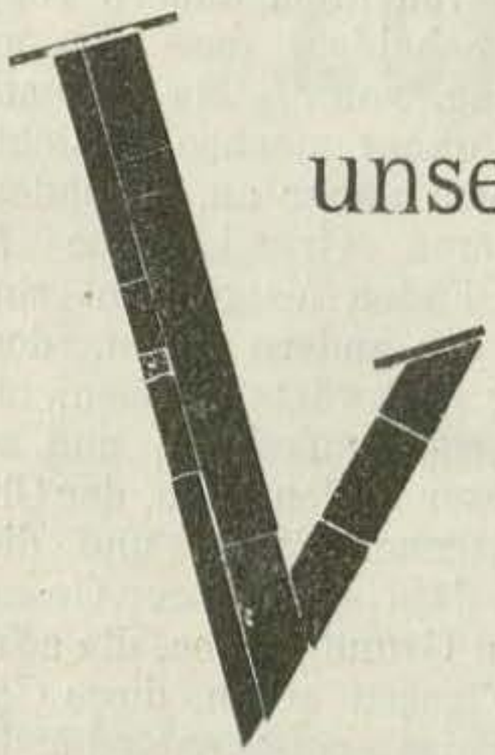
Carmen - Matador - Tip

haben auf der Messe unstreitig
den grössten Erfolg erzielt.

Unsere eleganten Vierplatten-Typen:

Lord - Grand Prix - Kroesus

etc. sind von grössten Firmen
unserer Branche aufgenommen worden.



Verlangen Sie Bemusterung oder ausführliche Drucksachen-Offerte.

Unsere Specialität: Elegante Ausstattung
Grösste Billigkeit.

M. 12,50 **Detail-**preis kostet unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

Heerde geschoren, indem er den Tretkurbelantrieb auf ein Schafscheermesser überträgt, diesen letzteren löst und das Rad wieder einschaltet, um schnell zu einer entfernter untergebrachten Schafheerde zu gelangen.

Der Tischlerhobel, welcher bekanntlich so wirkt, dass eine feine Schneide schräg aus einem Holzklotz eine Wenigkeit hervorragt und um beim Entlangführen auf einem Brett einen Span abschneidet, hat als Muster gedient für Rasierapparate, auch Barthobel genannt. Für denselben Zweck ist die in der Landwirtschaft und auch im Gartenbau vielfach benutztn Rasenmähmaschine, die in grösserer Ausführung auch als Häckselschneidmaschine verwendet wird, vorbildlich gewesen. Gewebescheermaschine, welche mit rotirendem Spiralmesser und einem Stahllineal als Gegenmesser arbeitet, ist für diese Apparate herangezogen worden. Eine Abänderung tritt uns weiter in der Hobel- oder Fräsmaschine entgegen.

So benutzt eine Industrie die Erfahrungen einer andern, ohne manchmal eine Ahnung davon zu haben.

G. S.

Juristisches.

Sicherungsübereignung. Der Schuldner, welcher sich in Zahlungsschwierigkeiten befindet und seinen Verpflichtungen nicht nachzukommen vermag, schlägt alle möglichen Mittel und Wege ein, um seiner schwierigen Lage Herr zu werden, einen geschäftlichen Zusammenbruch zu vermeiden, und seine weitere Existenz sicher zu stellen. Ein sehr gebräuchliches Mittel ist die sogenannte Sicherungsübereignung. Der Schuldner überträgt, durch Kauf oder auch irgend ein anderes Rechtsgeschäft, das Eigentum an seinem Habe und Gut, oder wenigstens einen Teil desselben, auf einen Anderen, vielleicht einem ihn besonders hart bedrängend-n Gläubiger, oder auch gegen Zahlung einer baren Summe, behält sich aber in irgend einer Form das ihn für seine wirtschaftliche oder gesellschaftliche Existenz mehr oder weniger unentbehrliche Benutzungsrecht an den veräusserten Gegenständen vor und bedingt sich schliesslich das Recht aus, das Eigentum von letzterem im Wege des Rückkaufs oder auf anderer Weise wiederzuerlangen. Er gewährt so dem Anderen, welcher sein Gläubiger bereits war, oder durch die

Bei Anfragen unterlasse man nicht auf diese Zeitschrift Bezug zu nehmen.

Neu! **Olymp-Schalldosen** Neu!

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.

Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.

Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Plattensprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätige Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Man fordere Offerte und Programm.



Schutz-Marke.

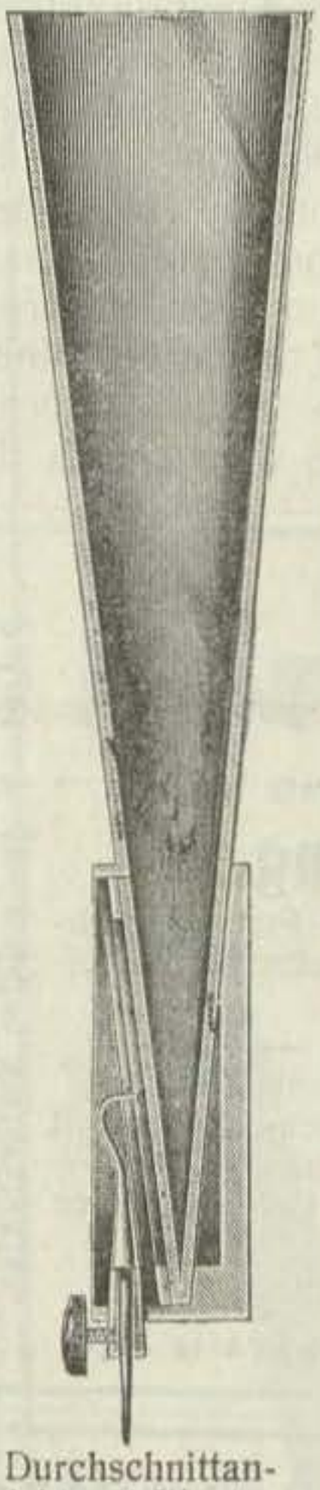
Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

ohne Knie, kürzere Tonröhre, überall patentiert.



Seitenansicht, den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

Uebereignung wurde, Sicherheit für seine Forderung, indem er dabei zugleich nach Möglichkeit seine eigenen Interessen wahrt. Derartige Vereinbarungen haben hinsichtlich ihrer rechtlichen Zulässigkeit und Wirksamkeit die Gerichte schon vielfach beschäftigt und so hat auch neuerdings das Reichsgericht über die Frage entschieden, ob nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs eine solche verklausulierte Eigentumsübertragung für zulässig zu erachten ist. Wie in den meisten Fällen, so bot auch hier der Ausbruch des Konkurses über das Vermögen des Schuldners die Veranlassung zum Rechtsstreit,

Der Gemeinschuldner hatte seiner Schwester durch schriftlichen Vertrag zur Sicherheit wegen eines ihm gewährten Dahrlehns von 5000 M. die in seiner Wohnung befindlichen, in einer Anlage einzeln aufgeführten Sachen (in wesentlichen Hauhaltungsgegenstände) zum Eigentum überlassen, sich gleichzeitig aber deren vorläufig leihweise Benutzung vorbehalten. Er hatte sich in dem Vertrag weiter ausdrücklich verpflichtet, die Benutzung schonend auszuüben, für jeden Schaden aufzukommen, nötige Reparaturen auf seine Kosten ausführen zu lassen, unbrauchbar oder abgängig gewordene Sachen durch gleichwertige zu ersetzen und die Sachen für seine Rechnung gegen Feuersgefahr zu versichern. Er hatte damit die Erklärung verbunden, dass er die Sachen für seine Schwester in Besitz habe und sie als Eigentümerin anerkenne, was diese mit dem Beifügen angenommen hatte, dass sie den Besitz durch ihren Bruder ausübe. Schliesslich war in dem Vertrage der neuen Eigentümerin das Recht eingeräumt, für den Fall der Nichterfüllung der von ihrem Bruder übernommenen Pflichten die Sachen an sich zu nehmen, sie in öffentlicher Versteigerung oder unter der Hand zu verkaufen und sich aus dem Erlöse für ihre Forderung bezahlt zu machen, den etwaigen Ueberschuss aber an den Veräusserer auszuzahlen. In dem Konkursverfahren, welches über das Vermögen des Bruders eröffnet wurde,

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Bedeutende norwegische Firma ersucht um Offerten für
Phonographen, Walzen etc.
Agenten verbeten. Briefe befördert die Expedition dieser Zeitschrift unter G. C. 1072.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von

Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konuse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Edison-Phonographen-
:: Gußrekords
schallen über die ganze Welt.
Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.
J. Ch. Detmering, Hamburg 3



Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Das Grammophon

verdankt seinen Ruf als



vollkommenste aller Sprechmaschinen

Seine Beliebtheit in allen Bevölkerungsschichten

und

die stetig steigende Nachfrage

einzig und allein

der Qualität!



Fabrikmarke.

Nur echt, wenn Apparate und Platten mit nebenstehend abgebildeten gesetzlich geschützten Wort- und Bildmarken versehen sind.

Grammophon-Aufnahmen

entsprechen den kritischen Anforderungen des musikverständigen deutschen Publikums durch

Wahl nur erstklassiger Künstler und Orchester

Künstlerisch und technisch vollkommene Wiedergabe

Unerreicht lange Lebensdauer der Platten

Unerreichte Reichhaltigkeit des Repertoirs in allen Sprachen, jeden Genres f. jeden Geschmack.

Händler der einschlägigen Branchen, welche

Qualität über Billigkeit

stellen, erhalten auf Anfrage gratis und franko sämtliches Propagandamaterial durch

Deutsche Grammophon Aktien-Gesellschaft

BERLIN S. 42.

machte die Schwester in Anschauung der ihr überlassenen Sachen der Konkursmasse gegenüber ein Aussonderungsrecht geltend und forderte deren Herausgabe vom Verwalter. Dieser widersprach dem geltend gemachten Verlangen und wendete ein, dass der Vertrag eine verschleierte und unwirksame Verpfändnng enthalte. Sein Einwand wurde aber durch das Reichsgericht verworfen. Es könne nach dem Inhalt des Vertrages nicht bezweifelt werden, dass der Wille der Kontrahenten auf den Uebergang des Eigentums gerichtet gewesen sei, die nach § 929 B. G. B. erforderliche Uebergabe sei durch den sich anschliessenden Leihvertrag ersetzt, Wenn der hiernach vorliegenden Sicherungsübereignung auch ein pfandrechtlicher Zweck zugrunde liege, so beeinträchtige das die Gültigkeit des Vertrages nicht.

Dr. jur. **A**bel.

Notizen.

Zwei französische Phonographen - Zeitschriften gleichzeitig. Ausser der in unserer letzten Nummer erwähnten ersten französischen Fachzeitschrift kommt gleichzeitig noch eine zweite heraus, deren erste Nummer uns vorliegt. Sie heisst: „Phono Gazette", soll monatlich zweimal erscheinen und wird von Herrn Edmond Benoit-Lévy, 16 Rue Grange-Batelière in Paris herausgegeben. Der Abonnementspreis beträgt 12 Franc jährlich. Ausstattung und Inhalt der ersten Nummer ist vielversprechend.

Briefkasten.

Wer fabriziert Grammophone für Postkarten?

D. K. in Russland.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

57a. 243465. Vorrichtung zum Anzeigen stattgehabter Benutzung von Kassetten in **Kameras.** Voigtländer & Sohn, A.-G., Braunschweig. 18. 1. 05.

— 243466. Vorrichtung zum Verstellen des Mattscheibenrahmens an photographischen Kameras. Voigtländer & Sohn, A.-G., Braunschweig. 18. 1. 05.

— 243467. Sperrvorrichtung an photographischen Kameras z. Festhalten der eingeführten Kassetten. Voigtländer & Sohn, A.-G, Braunschweig. 18. 1. 05.

— 243687. Photographische Reproduktionskamera mit Fernantrieb der senkrechten Objektiveinstellung, bestehend aus an eine biegsame Triebzahnstange angeschlossenen Gurten und von Federn beeinflussten Aufwickelwalzen für letztere. Emil Wünsche, Akt,-Ges. für photographische Industrie, Reick. b. Dresden. 5. 1. 05.

Konkursmasseverkauf.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Mechanickers **Anton Heinrich Ernst Hildebrand** in Firma: **„Continental Werke Hilophon"** in Gautzsch soll das zur Konkursmasse gehörige Warenlager (Sprechapparate) nebst Rohmaterial, Inventar, (Maschinen und Werkzeuge) durch den unterzeichneten Konkursverwalter im Ganzen verkauft werden.

Die Besichtigung ist Reflektanten gern gestattet und wolle man sich deshalb an den Unterzeichneten wenden, woselbst auch das Nähere über die Verkaufsbedingungen etc. zu erfahren ist.

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Dr. Kroch, Leipzig Grimmaischestr. 23, II.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen. Telephon Amt 1, 5472.

Firma der Branche,
welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Jeden Posten
Walzenbruch
kaufen geg. Kasse.
Offerten unter Chiffre R. 1068 an die Exped. d. Ztg.

Galvanische Matrizen
für Walzen und Platten
liefert in tadelloser Ausführung
FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Phonograph-Walzenmasse
Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHuNDELEN, CREFELD.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon

Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2
Concert-Maschine M. 52.50
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Worte **Apollo.**

Neophon-Platten sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon Attachment.

Codword.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

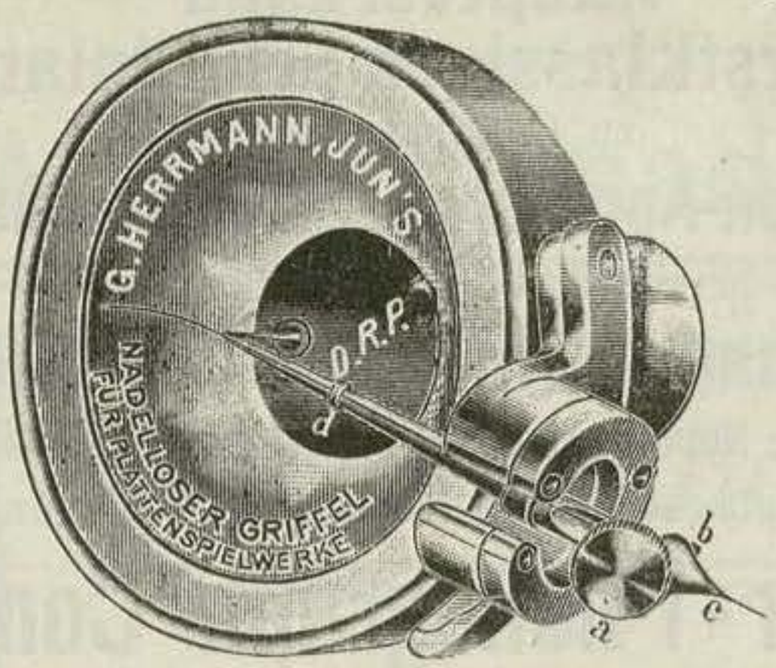
Neophon-Attachment M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,— M 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta.**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr: **Discophone, London.**



Eine Umwälzung

auf dem

Gebiete der Plattensprechmaschinen.

Nach jahrelangen Versuchen ist es mir gelungen, ein technisches Problem zu lösen, welches bisher unlösbar schien.

· Die Nadel ist überflüssig. ·

Mein patentirter nadelloser Griffelhalter hat eine feine Längsbohrung, in welcher ein 0,18 m/m starker Stahldraht, leicht vorschiebbar, eingeschlossen ist. Die 0,5 m/m vorstehende Spitze dieses Drahtes ersetzt die Nadel und braucht nur selten vorgeschoben zu werden, weil sie sich sehr wenig abnutzt (eine Drahtlänge von ca 10 cm spielt etwa 4000 Platten).

Der Vortrag der mit dem neuen Griffel ausgestatteten Schalldosen ist an Lautstärke und Klarheit den besten Nadeln mindestens ebenbürtig.

Die Abnutzung der Platten ist gleich Null.

Das ist leicht zu verstehen, weil die Abnutzung eine Wirkung der für die feinen Furchen viel zu breiten Spitze der gewöhnlichen Nadeln ist, und weil die passende Stahl-Qualität und Härtung bei Nadeln niemals, bei Draht verhältnismäßig leicht erreicht werden kann.

— — — — Ich liefere — — — —

An Fabrikanten: Nadellose Griffel zum Einbauen in ihre eigenen Schalldosen.

An Wiederverkäufer: Schalldosen mit nadellosem Griffel, für verschiedene Typen passend.

Gustav Herrmann jr.

« Aachen. »

Man verlange Preisliste.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen

für Grossisten, Exporteure und Händler.

Muster kostenfrei.

GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.

Nadelfabrik.

Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.

Generalvertreter:

CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

Hauptversand

von erstklassigen Schallplatten

zu Originalpreisen.

Platten-Apparate u. Phonographen

in vorzüglichster Ausführung.

Columbia XP Hartgusswalzen

Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER“ RECORDS.

Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.

Adler-Phonograph Comp.

Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.

Unsere neue Liste ist erschienen

und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Neu! Welt-Rekord! Neu!

Saal- und Garten-Automat.

Das Neueste auf dem Gebiete der Schallwiedergabe. Leichtes Hantieren mit der Membrane. Selbsttätige Ein- und Ausschaltung. Zu beziehen durch

Richard Müller & Co., Leipzig-Lindenau, Hermannstr. 23.

Vertreter für Berlin Herr A Nathan, SW. 68, Ritterstr. 44, r.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

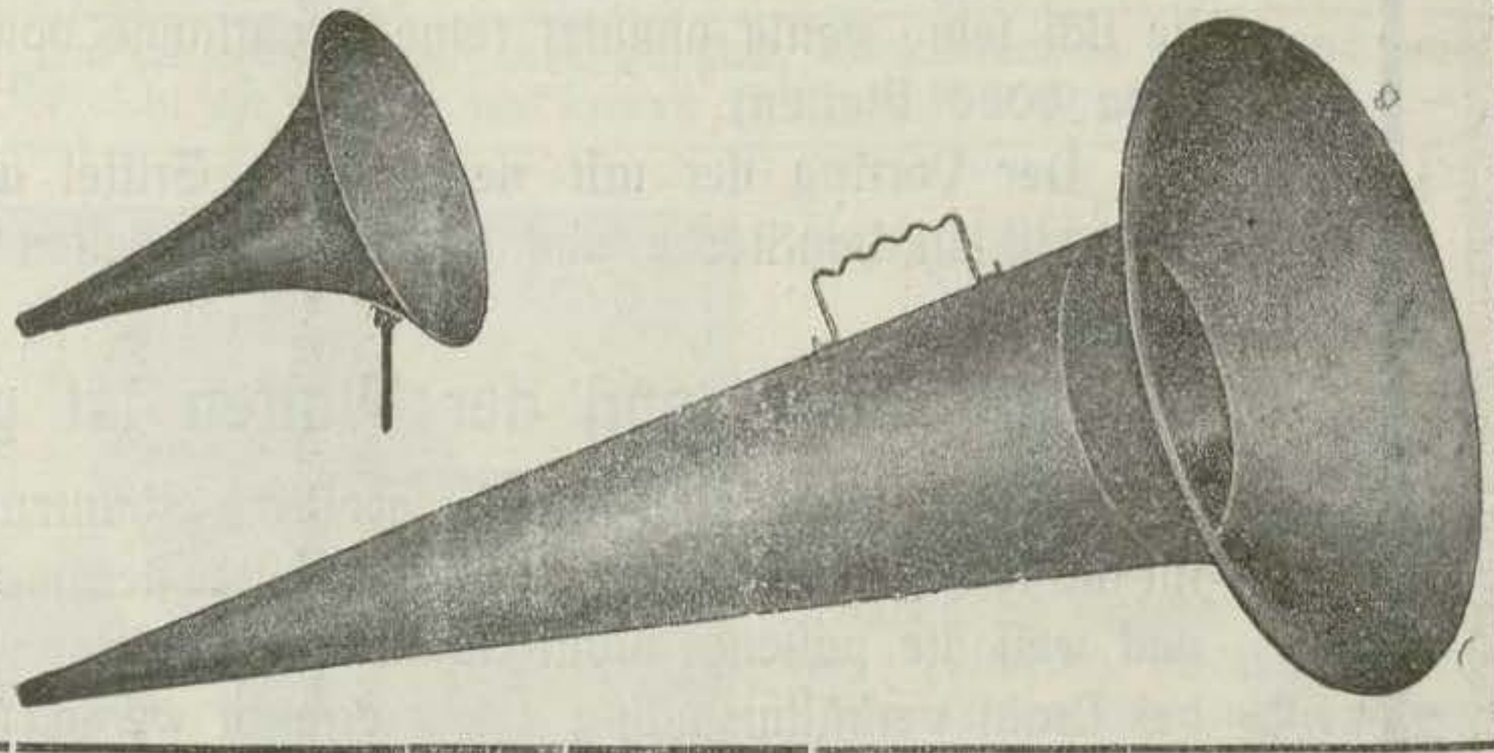
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozier, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.





Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

Einzige Bezugsquelle:

Schwabacher Nadelfabrik

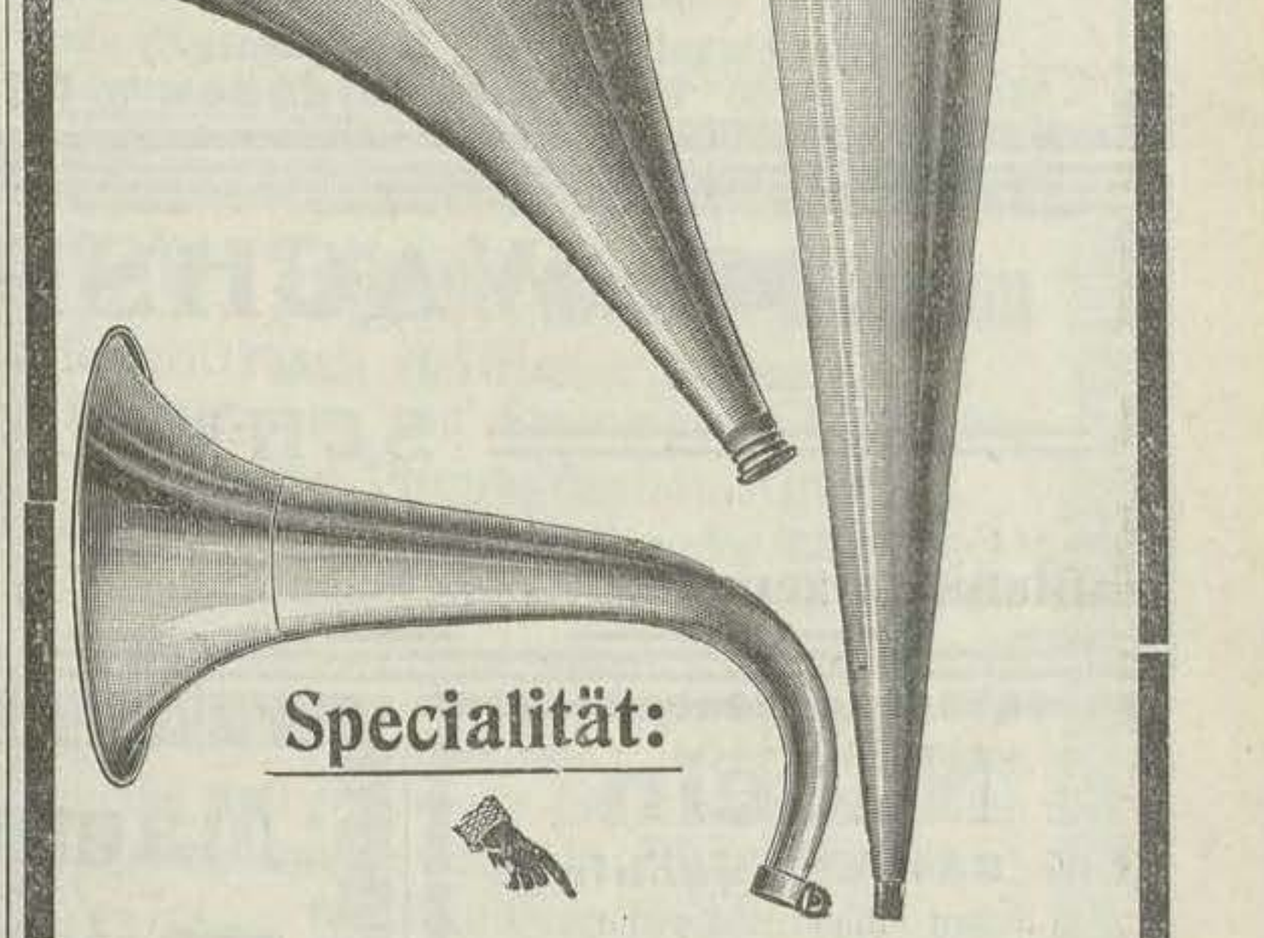
Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Lieferanten erster Gesellschaften im In- und Auslande.

Vertretung für Berlin u. Lager:

Benno Fürst & Co., BERLIN S.W., Ritterstrasse 40.



Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.

Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29a.

Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

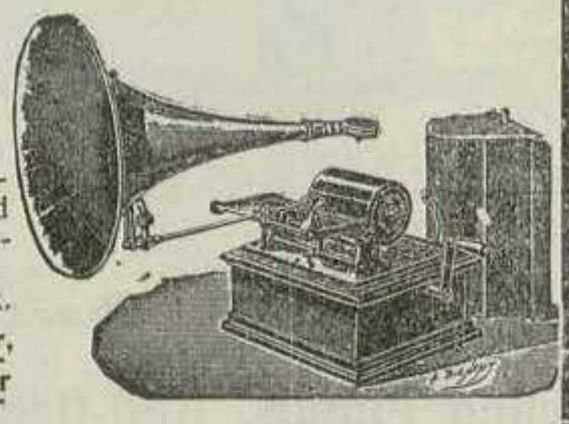
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas“

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Miraphone Concert-Schalldose

Gesetzlich geschützt.



NEU!

Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Mermod Frères, Ste. Croix.

(Schweiz.)

Mira Spieldosen u. **Miraphone Platten-Sprechmaschinen.**

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45 gratis und franco.

WACHSPLATTEN

zu Original-Aufnahmen von

SCHALLPLATTEN

in erprobter Qualität u. Ausführung.

Blankwalzen. **E. Ladewig u. Co. G. m. b. H Rathenow.**

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

G. m. b. H.

Komplete Einrichtungen zur

Schallplatten- Fabrikation

liefert als Spezialität

H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt

Hannover-List.

Die Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der

Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.

Probenummer gratis von der

Expedition Berlin W. 50.

Neu! **SPRITZ-** **Neu!**



Scherz-Phonograph o Konzertschalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill

FABRIK:

Max Stempfle, Berlin 26.

Mammut-Apparate

Vier neue Modelle!

behaupten ihren alten guten Ruf!

Alles Schlager, darunter **Piccolo No. 0.**

Ladenpreis M. 20, –

Neu! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate**

mit Mammut-Orchester-Dose

sind heute unübertroffen!

Piccolo No. 0.

siehe nebensteh. Abbildung. Kein Spielzeug — Kein Phonographen Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot, oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch. Ia Mammut-Konzertschalldose.



Maasse 26×26×12 cm — Trichter 37 cm.

Sofort lieferbar!

Ferner Neuheiten in

Elektrischen Pianos, Ball-Orchestrions etc.

Carl Below, Mammut-Werke, LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Neu! **Zonophon-Platten** **Billig!**

doppelseitig bespielt!

Eine

1/1 Violine

vorzüglicher Ton, besonders billig, zu verkaufen. **G. E.** Exp. d. Z.

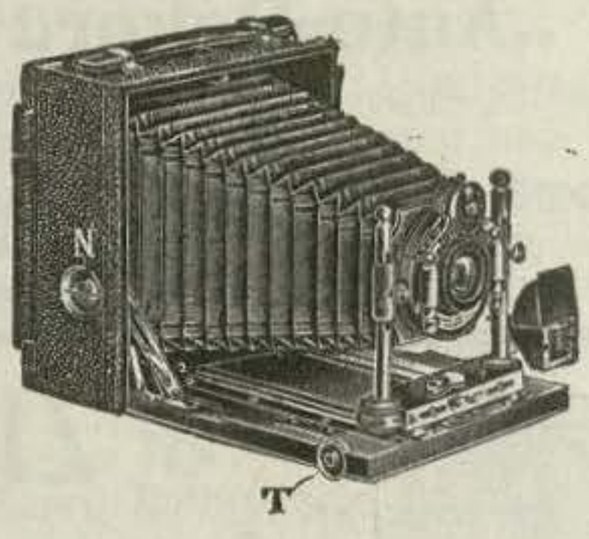
Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate

in einfachster u. elegantester Ausstattung, **in allen Preislagen** und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Phonographen-Walzen

Blancs

in hervorragendster Qualität.

Phonographenwalzen-Fabrik

„ATLAS“

Düsseldorf.

Telegr.-Adr.: „Atlas“. Fernsprecher 253.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,

Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen

für Familiengebrauch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

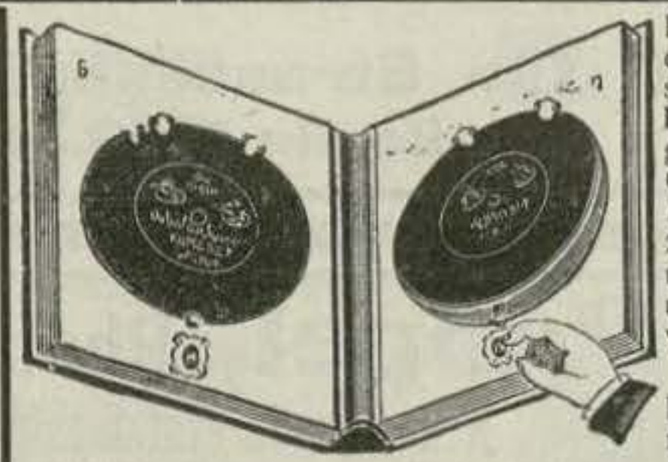
Kataloge gratis zur Verfügung.

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.

Liste kostenfrei.

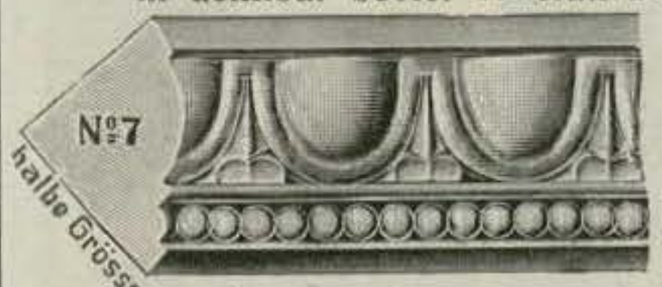


Platten-Album **Soteria** ist der einzig zuverlässige und übersichtliche **Plattenbewahrer** und **Beschützer.** Ausstattung höchst gediegen in bordeaux Linen mit Gold- und Schwarzprägung, Messingeckchen. **Einzelblätter** 2 Platten haltend mit Reclameumschlag, sind für **Fabrikanten** u. **Händler** ein ebenso beliebter wie dankbarer Zugabe- und Reclameartikel.

Prospecte, Preise u. Rabattsätze nur durch **C. RUFF,** Albumfabrik Kirchheimbolanden (Pfalz).

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,

JOHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.

polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.

— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,

Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**

Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

„Beka-Grand-Record“ **Beka=Rekord** „Beka-Sinfonie-Record“

Die anerkannt beste am leichtesten verkäufliche Schallplatte

„Auto=Rekord“

Eine **unzerbrechliche** Schallplatte ($20^1/_2$ cm Durchmesser) im Detailpreise von 75 Pfg.
Laut, tonrein und den teuersten Concurrenzplatten ebenbürtig.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Telegramm-Adresse **Besteplatte Berlin.**



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Doppelseitige Favorite-Platten

der

Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H.

Berlin & Hannover - Linden.

CENTRAL-BUREAUX

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

Schallplatten

in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke
Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph.

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen
auf ornamentalen Grundplatten
auf Kästen, in Schatullen.

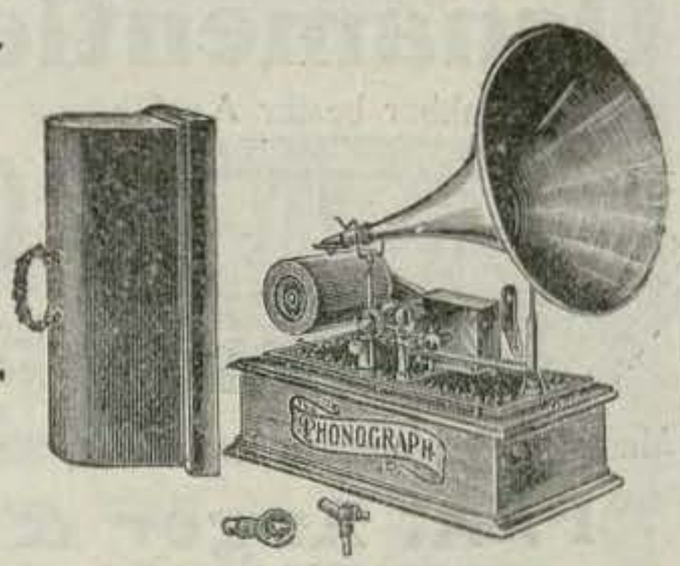
„Geschützte Muster.“

Massenfabrikation aller Einzelteile, wie Trichter, Membranen, Conusse etc.
Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.

MUSTERLAGER:

Berlin S.W., Ritterstrasse 40.



Concert Orpheus B. Apparat.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 16 Berlin, 19. April 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint
wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe
(1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„Beka Record" 20½ cm. Durchmesser.
„Beka Grand Record" 25 cm. Durchmesser.
„Beka Sinfonie Record" 27 cm. Durchmesser.
bilden in der Schallplattenbranche eine Klasse für sich.

Auto=Record (unzerbrechlich)
Auto=Record (billigste Schallplatte)
Auto=Record (laut u. tonrein.)
BUMB & KOENIG, G. m. b. H., BERLIN SW., Alexandrinenstr. 105/106.

PIFF PAFF PUFF

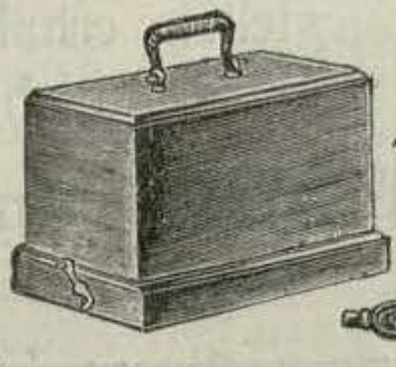
PIFF PAFF PUFF

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.
D. R.-P. ang. **Tonarm-Platten-Apparate** zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords!



??? Grammograph ???

Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.





D. R.-P. ang.
Simplex
mit ungeheurer
Tonfülle.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Katalog pro 1905 gratis und franko.

Das Grammophon

verdankt seinen Ruf als



vollkommenste aller Sprechmaschinen

Seine Beliebtheit in allen Bevölkerungsschichten

und

die stetig steigende Nachfrage

einzig und allein

der Qualität!



Fabrikmarke.

Nur echt, wenn Apparate und Platten mit nebenstehend abgebildeten gesetzlich geschützten Wort- und Bildmarken versehen sind.

Grammophon-Aufnahmen

entsprechen den kritischen Anforderungen des musikverständigen deutschen Publikums durch

Wahl nur erstklassiger Künstler und Orchester

Künstlerisch und technisch vollkommene Wiedergabe

Unerreicht lange Lebensdauer der Platten

Unerreichte Reichhaltigkeit des Repertoirs in allen Sprachen, jeden Genres f. jeden Geschmack.

Händler der einschlägigen Branchen, welche

Qualität über Billigkeit

stellen, erhalten auf Anfrage gratis und franko sämtliches Propagandamaterial durch

Deutsche Grammophon Aktien-Gesellschaft

BERLIN S. 42.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Schallwege und Trichter.

Grau ist alle Theorie. Dieses Prinzip kann man besonders beim Studium der Sprechmaschinen bestätigt finden. Oft genug führen Experimente und Versuche zu einem solchen Resultat, dass der Experimentator nachher noch weniger weiss, als vor dem Experiment. Aber trotzdem darf man nicht aufhören, aus Beobachtungen Schlüsse zu ziehen, nur so allein ist es möglich, zu Fortschritten zu gelangen.

Ein höchst interessantes Gebiet in dieser Beziehung ist das Studium der Schallwege, welche von der Membranplatte bis zur Oeffnurg des Trichters in Betracht kommen. Die allgemeinen Beobachtungen, über deren Tatsächlichkeit kein Zweifel vorhanden sein kann, sind kurz gefasst folgende:

1. Die Schallwirkung ist eine angenehmere und stärkere mit aufgesetztem Trichter gegenüber derjenigen, welche die Schalldose ohne aufgesetzten Trichter gibt.

2. Die Tonschönheit gewinnt dadurch, dass Schalltrichter und Schalldose keine direkte metallische Verbindung aufweisen, sondern durch eine Gummizwischenlage von einander isoliert sind. Von allgemeinen Beobachtungen, welche in der Lehre vom Schall ihren Ausdruck finden, sind folgende zu berücksichtigen:

3. Die Fortleitung des Schalles in der Luft ist eine durchaus andere als in festen Körpern, speziell in Metallen; was sich besonders dadurch ausdrückt, dass die Geschwindigkeit des Schalles in der Luft ausserordentlich viel langsamer als im Metall vor sich geht.

4. Die Schallwellen in der Luft werden beim Auftreffen auf Flächen fester Körper zurückgeworfen (reflektiert), ebenso wie ein Billardball an der Billardbande zurückgeworfen wird, und nach ungefähr demselben Prinzip, wie die Zurückwerfung der Lichtstrahlen, sodass der Ausfallwinkel ungefähr dem Einfallwinkel gleich ist. Das bekannteste Phänomen auf Grund dieser Reflektion des Schalles ist das Echo, welches eine Wand zurückwirft.

Unter Zugrundelegung dieser Tatsache ergibt sich aus der Betrachtung der Schallwege bei der Sprechmaschine folgendes: Die durch die schwingende Membranplatte hervorgebrachten Luftschallwellen haben vorzugsweise eine Richtung, welche senkrecht zur Membranplatte liegt. Die Tatsache, dass eine Membranplatte ohne Schalldose, nur in einem metallischen Ring eingespannt, nur eine schlechte Lautwirkung giebt, erklärt sich zwanglos aus dem Umstand, dass beide Seiten der Membranplatte Einwirkung auf die Luft haben, sich in ihrer Wirkung aber gegenseitig aufheben; sadass die in der Akustik wohlbekannte Erscheinung der „Interferenz“ eintritt. Sind daher die Schallwege von beiden Seiten der Membranplatte ganz gleich, bis dass sie an unser Ohr gelangen, so muss theoretisch betrachtet keine Schallwirkung unser Ohr treffen. Eine Wirkung auf unser Ohr kann erst dann eintreten, wenn die Schallwege verschieden lang sind, sodass die Schallschwingung von der einen Seite der Platte nicht mehr gleichzeitig mit derselben Schallschwingung der anderen Plattenseite unser Ohr trifft. Tatsächlich ist es nun offenbar die Verzögerung derjenigen Schallschwingungen, welche durch den Trichter austreten, die die Schwingungen für unser Ohr hörbar machen und diese Verzögerung tritt dadurch ein, dass nicht der direkte Weg in senkrechter Richtung von der Membranplatte in Benutzung kommt, sondern im Zickzack-Weg, dadurch dass die von der Membranplatte rechtwinklig ausgestossenen Schallwellen an den Wänden der Schallwege reflektiert werden.

Bei dieser Betrachtung ist es gut, sich vorzustellen. Dass durch diese Verzögerung der durch den Trichter geleiteten Schallwellen theoretisch wieder die Möglichkeit eintritt, dass die Schallwellen wieder unhörbar werden, wenn man nämlich einen einzigen Ton von bestimmter Tonhöhe betrachtet, bei dem also nach einem ganz bestimmten Sekundenteil dieselbe Schwingung sich wiederholt und man annimmt, dass der Schallweg nur eine ganz bestimmte Verzögerung hervorbringt, welche aber dem Zeitteil der Schwingungen des betreffenden Tones gleich ist. Natürlicherweise kommt dieser Fall in der Praxis niemals vor, einmal weil nicht nur e i n Ton wiedergegeben wird und zweitens, weil nicht von einem einzigen Schallweg die Rede sein kann, sondern von einer ausserordentlich grossen Anzahl verschiedener, sodass natürlich von einer Berechnung in dieser Beziehung keine Rede sein kann. Im allgemeinen wird man aber schliessen können, dass das Prinzip des völlig direkten Schallwegs, d. h. ein Schallweg, der nur aus einem Trichter besteht, dessen Achse senkrecht auf der Mitte der Membranplatte steht, falsch ist. Die Schallwellen, welche ohne Reflektion an den Wänden des Trichters von der Membranplatte hinausgeworfen werden, finden ihre Aufhebung durch diejenigen, welche von der Vorderseite der Membranplatte in den Raum geworfen werden und sind daher unwirksam. Was wir hören, sind nur solche Schallwellen, welche einige oder viele Male an den Wänden der Schallwege reflektiert worden sind.

Aus den Erfahrungen muss man nun ohne weiteres den Schluss ziehen, dass die Schallwellen von der Membranplatte aus nicht sämtlich rechtwinklig von dieser ausgeworfen werden, sondern dass ein grosser Teil der Wellen in anderen Richtungen als der senkrechten von der Membranplalte ausgehen, sonst würde eine Membranplatte, auf welcher der Trichter rechtwinklig aufgesetzt ist, nicht mehr Schallwirkungen zeigen als eine gleiche, auf welcher der Trichter ganz fehlt, wenigstens wenn der Trichter durch eine Gummi-Isolierung von der Schalldose getrennt ist, sodass eine Uebertragung von den Schallwellen durch das Metall nicht möglich ist. Trotzdem also als sicher angenommen werden muss, dass die Schallwellen von der Membranplatte nicht sämtlich rechtwinklig ausstrahlen, so wird man doch ohne weiteres annehmen können, dass ein grosser



SCHUTZ - MARKE.

Warnung

betreffend

doppelseitige Schallplatten.

Der Erfolg, welchen die doppelseitigen Odéonplatten seit der kurzen Zeit ihrer Einführung in der ganzen Welt gehabt haben, hat einige Firmen veranlasst, die Patente des Herrn A. N. PETIT des Erfinders dieser Neuheit, zu verletzen, obwohl unsere Firma alleinige Licenznehmerin der Patente ist.

Wir machen sämtliche Grossisten und Detailleure der Branche darauf aufmerksam, dass wir in folgenden Ländern alleinige Licenznehmer der Patente auf doppelseitige Schallplatten sind:

Schweiz	**No. 23 496**	**Grossbritannien . . .**	**No. 1 294**
Ver. Staaten v. Amerika	**„ 749 092**	**Belgien . . . . .**	**„ 155 104**
Oesterreich	**„ 11 365**	**Kanada . . . . .**	**„ 75 705**
Brasilien	**„ 3 465**	**Spanien . . . . .**	**„ 27 399**
Italien	**„ 40/18940**	**Deutschland . . . .**	**„ 148 105**

In Deutschland, Oesterreich und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika haben wir bereits gerichtliche Verfahren gegen Verletzer unserer Eigentumsrechte eingeleitet. Auch in sämtlichen anderen Ländern, in welchen wir Patentschutz geniessen, werden wir Klagen anstrengen, falls wir erfahren, dass doppelseitige Schallplatten aus gepresster plastischer Masse hergestellt, die nicht von uns fabriziert sind, vertrieben werden.

Wir warnen Fabrikanten, Grossisten und Händler sowie das kaufende Publikum vor der Fabrikation, dem Ankauf und Wiederverkauf von doppelseitig gepressten Schallplatten, welche die oben genannten Patente und Gebrauchsmuster verletzen, da sie sich andernfalls der Gefahr aussetzen, regresspflichtig gemacht zu werden. Die echten doppelseitigen Schallplatten tragen auf den Etiketts unsere Fabrikmarke sowie die oben angeführten Patentnummern.

Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

International Talking Machine Co.

m. b. H.

Weissensee-Berlin, Lehder-Strasse 24.

Teil rechtwinklig, oder nahezu rechtwinklig hinausgeworfen wird und hieraus muss man den Schluss ziehen, dass es immer einen Verlust an hörbaren Schallwellen bedeutet, wenn die Membranplatte rechtwinklig auf der Achse des Trichters steht. Dieser Schluss stimmt nun auch mit den durch die Erfahrung gefundenen besten Formen der Schallwege, welche bei Sprechmaschinen benutzt werden. Bei dem gebräuchlichen Walzenapparat findet man meist, dass die Membranplatte annähernd rechtwinklig zur Achse des Trichters steht und auch bei der ursprünglichen Form des Grammophons war dieselbe Lage eingehalten, indem das bekannte Knie den Uebergang von der Membranplatte zum Schalltrichter vermittelt. Ein solches Knie hat natürlich die Wirkung, dass alle von der Membranplatte ausgehenden Schwingungen erst einer Zurückwerfung an den Wänden der Schallwege unterliegen müssen, ehe sie aus dem Trichter austreten können, sodass diejenige Verzögerung erzielt wird, welche notwendig ist um die Interferenz bei der Wirkung der beiden Membranplattenseiten aufzuheben.

Um nun bezüglich einiger Töne von bestimmter Schwingungsdauer die Möglichkeit der Interferenz nach einer Wellenperiode, welche Möglichkeit wir oben besprochen haben, auszuschliessen, ist es natürlich nützlich, die Verzögerung durch die Zurückwerfung des Schalles an den Wänden der Schallwege sehr vielseitig zu machen, d. h. für die sehr vielen von der Membranplatte ausgehenden Richtungen, welche die Wellen einschlagen können, verschieden lang. Diese grosse Verschiedenheit ergibt sich von selbst, wenn die Schallwege einigermassen weit sind aber es liegt auch die Gefahr vor, dass bei allzu grosser Weite derselben nahe der Membranplatte diese Verschiedenheit allzu gross wird, sodass naturgemäss die Schallwirkung verschwommen werden muss. Die einzelnen Töne können eben unter solchen Umständen so stark sozusagen durcheinander geworfen werden, (immer natürlich zeitlich verstanden) dass nichts als ein unbestimmtes Geräusch unser Ohr trifft. Bis zu einer gewissen Grenze ergibt aber eine Erweiterung der Schallwege nahe der Membranplatte eine Verstärkung des Tones, soweit derselbe für unser Ohr hörbar sein soll, gleichzeitig aber auch eine grössere Weichheit, das ist eine Verschwommenheit in mässigen Grenzen, welche in einer, für unser Ohr angenehmen Weise Unschönheiten verbirgt.

Es ist klar, dass hiernach für eine bestimmte angebende Walze oder Platte die Schallwege nur bis zu einem gewissen Masse die hörbare Tonstärke vergrössern können, wenn nämlich die Möglichkeit der Interferenz der Rückseite der Membranplatte vollständig beseitigt ist. Die Tatsache aber, dass grosse Trichter die Lautstärke für unser Ohr noch weiter vergrössern, spricht dafür, dass die Verschwommenheit, welche durch die Reflektion der Schallwellen an den Trichterwänden hervorgebracht an sich geeignet ist, im menschlichen Ohr den Eindruck der Lautstärke hervorzubringen. Dagegen ist natürlich auch nicht zu vergessen, dass durch die Reflektion selbst die Kraft der Schallwellen geschwächt wird und aus diesen beiden sich entgegenstehenden Wirkungen des Schalltrichters kann natürlich nur der Versuch zur Erreichung der praktisch besten Wirkung führen.

Die Beobachtung, dass Gummi-Isolierung eine gute Wirkung für Tonschönheit hervorbringt, lässt noch einige Schlüsse zu, vorzüglich wenn man folgende Tatsachen zu Hilfe zieht. Nimmt man einen metallenen Gegenstand, welcher mit einer Spitze versehen ist, und hält ihn auf eine rotierende Grammophonplatte, so erhält man einen Ton, welcher sich nicht durch grosse Klangfülle auszeichnet, aber auch in der Wiedergabe für unser Ohr unschön ist. Daraus geht unmittelbar hervor, dass diejenigen Schallwellen, welche aus dem Material der Schalldose und der Trichterwege samt Schalltrichter austreten, ohne dass sie als Luftschallwellen eine vielseitige Reflektion innerhalb der Trichterwände erfahren, eine unschöne Wirkung auf unser Ohr ausüben und daher möglichst fern gehalten werden müssen. Das geschieht eben durch die Gummi-Isolierung zwischen Schalldose und Trichter, es ist aber wohl zu berücksichtigen, dass bei der üblichen Einklemmung der Membranplatte an der Schalldose mittels zwischengelegter Gummiringe eine direkte metallische Verbindung von Membranplatte und Schalldose garnicht vorhanden ist, dass also die üblen Wirkungen, welche tatsächlich durch die Gummi-Isolierung vermieden werden, ihre Ursache garnicht in direkter Verbindung der Membranplatte und des Trichters ihren Grund haben können, sondern dass es offenbar die kräftigen Luftwellen, welche die Schalldose in der Nähe der Membranplatte treffen, sind, die nun von dem Metall aufgenommen werden und wenn sie metallisch in den Trichter fortgeleitet werden, schlechte Wirkungen hervorrufen. Man muss ohne weiteres annehmen, dass die Gefahr, dass Luftschallwellen auf diese Weise in Metallschallwellen umgewaudelt werden, um so grösser ist, je kräftiger der Stoss der Luftwellen ist, d. h. je näher sie an der Ursprungsquelle liegen. Allein da ja in den Schallwegen die Luftschallwellen offenbar zickzackförmig hin und her geworfen werden, so können auch bei dem Trichter mit Gummi-Isolierungen die metallischeu Wände sehr wohl noch Luftschallwellen in schädlicher Weise aufnehmen und weitergeben und es dürfte daher angebracht sein, darauf hinzuweisen, dass hiernach ein Vorteil darin liegen müsste, wenn man ausser der einen Gummi-Isolierung noch eine oder mehrere in grösserer Entfernung von der Schalldose anbringt, eventl. eine letzte an der Stelle, wo der Schalltrichter in den Schallbecher übergeht, denn offenbar hat der Schallbecher, an welchem die meisten Schallwellen bei ihrem Zickzacklauf durch den Trichter zuletzt anstossen, wegen seiner Grösse eine erhöhte Bedeutung, und wenn man metallisch übertragene Schallwellen von diesen fern halten kann, so muss darin ein Vorteil gefunden werden können.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Allerlei Kunst

(Die Industrien der Imitationen).

Von Gustav Strahl.

(Nachdruck verboten.)

Im Fleiss kann dich die Biene meistern,
In der Geschicklickeit ein Wurm dein Lehrer sein,
Das Wissen teilest du mit vorgezog'nen Geistern,
Die Kunst, o'Mensch, hast du allein.

Als Schiller diesen Ausspruch niederschrieb, hat er von alle dem, was wir heute Kunst nennen, sicher noch keine Ahnung gehabt, er hat z. B. eine Rinnstein-Kunst noch nicht gekannt. Wir wollen indessen hier keine Untersuchungen anstellen, was man als Kunst zu bezeichnen ein Recht hat, sondern wir wollen hier nur, allerdings cum grano salis, einige Erzeugnisse der modernen Technik vorführen, welchen man das Wörtchen „Kunst" beigefügt hat.

Wir begegnen da zuerst den Kunst-Edelsteinen, von den auf künstlichem Wege erzeugten, aus reinem Kohlenstoff bestehenden Diamanten, die man füglich auch „echt" nennen könnte, bis herab zu wertlosen Imitationen aus Glas. Als unerklärliche „Kunst" können wir da nur bewundern, wie viele moderne Verkaufsläden mit ihren „Diamanten" es verstanden haben, dem Publikum das Geld aus der Tasche zu locken; aber eine noch grössere „Kunst" ist es, wie man es versteht, durch die Maschen des Gesetzes betr. den unlauteren Wettbewerb zu schlüpfen. Was sind dagegen die bewährten Gaukler und Kettensprenger, die auf geschickte Weise verstehen sich ihrer Fesseln zu entledigen.

Ein anderer edler Stoff ist die „Kunst"-Seide. Kollodium, welches bekanntlich aus Schiessbaumwolle in Aether-Alkoholmischung aufgelöst besteht, wird durch eine feine Röhre ausgepresst, das Lösungsmittel verdunstet und übrig bleibt ein Cylinder aus demselben Stoff, wie die dünne Haut der bekannten Celloidinblätter oder Folien. Durch besondere Behandlung wird diesen Fäden dann die der Nitrocellulose sonst eigentümliche Entzündlichkeit genommen, und die berühmte Kunstseide ist fertig. Andere Verfahren haben auch als Ausgangsmaterial Gelatine oder Proteïnstoffe genommen und dieselben durch Zusätze von Chromaten unlöslich gemacht. Diese Kunst ist also nicht weit her, mit einer kleinen Anwandlung von Neid bewundern wir jedoch die „Kunst", welche aus dem soeben veröffentlichten Jahresbericht der „Vereinigten Kunstseidefabrikanten A.-G." zu Frankfurt a. M. spricht, dass nämlich die Auszahlung einer Dividende von 35 Prozent an ihre Aktionäre in Vorschlag gebracht wird. Bei diesem wird sicher der Ausspruch von Bodenstedt zutreffen: Die „Kunst" erhebt den Geist auf leichte Bahnen, verklärt die Wirklichkeit durch holden Schein . . . . Bei der Dividende dürfte eine solche Begeisterung nicht schwer fallen!

Weiter kommen wir zu „Kunst"-Butter. Wenn Wurm au einer Stelle sagt, dass Wurst eine Speise für Götter sei, da sie allein wüssten, was da alles drin ist, so trifft diese Satire erst recht auf die Kunstbutter zu. Rindertalg, Baumwollsamenöl, Sesamöl etc. sind neben geringen Zusätzen von natürlicher Milch, Kefirmilch oder Sahne, die hauptsächlichsten Bestandteile. Die „Kunst" geht aber noch weiter. Damit solche Kunstbutter beim Braten den Geruch, das Aroma einer guten Sahnenbutter entwickeln soll, wird ihr bei der Fabrikation Naturbutter zugesetzt, in welcher Brotstückchen gebraten wurden.

Weniger zu beanstanden ist dann das „Kunst"-Eis, welches von dem natürlichen nur insofern verschieden ist, als zu seiner Entstehung „Kunst"-Kälte verwendet wurde. Anderer Art ist das „Himbeer- und Vanillen-Eis" der fahrenden Händler, nach welchem sich die liebe Strassenjugend im Sommer alle zehn Finger leckt, den Daumen manchmal sogar zweimal, daran ist wieder alles Kunst. Diesem nahe kommt der „Kunst"-Honig aus Invertzucker und Blütenstaub, mit etwas natürlichem Honig oder Parfüm versetzt. Dann ist noch als „süsses" Wort der „Kunst"-Zucker oder Saccharin zu erwähnen.

Auch mit dem Kaffee hat sich die „Kunst" recht intensiv beschäftigt; Gerste, Malz, Lupinen, Steinnuss, Erbsen (Perlmocca), Feigen, Cichorien etc. etc. waren die Stoffe, welche herhalten mussten; denn eine Tasse Kaffee und dazu eine Zeitung mit „Kunst"-Beilage in Form eines unheimlich schönen Mehrfarbendruckes mit Klecksen, ist sicher ein „Kunst"-Genuss, den man nur über sich ergehen lässt, wenn man in einen Tempel geraten ist, in welchem „Leichner-Kunst" mit Natur gepaart einherwandelt. Gewönlich gibt es dort noch mehr „Kunst", wir wollen jedoch nicht indiskret sein, uns nur noch die Bemerkung gestatten, dass sogar das Fischbein „Kunst" sein kann, aus welchem die Korsettstangen hergestellt sind. Die Rosshaare, mit welchem unser Sessel gepolstert ist, sind „Kunst", ehemals waren es Baumwollfäden, aus denen Schwefelsäure und Farbe Rosshaare gemacht haben, die Portieren, welche über uns hängen, sind „Kunst"-Wolle, d. h, aus Garnen hergestellt, die möglicherweise der „Naturforscher" mit dem „Gifthaken" aus den Aschenkästen zusammengeholt hat in Gestalt alter Lumpen oder Strumpfsocken, die dann zerrissen und wieder gesponnen sind. Aus dieser „Kunst"-Industrie stammt dann auch das schöne Wort „Lumpenspinner", welches im Laufe der Zeit allerdings eine etwas anrüchige Bedeutung bekommen hat.

Das vor uns stehende Tischchen hat eine „Kunst"-Marmorplatte und der Kognak, der uns serviert wird, riecht nach „Kunst" von Meyer oder Reichel!

Nach soviel „Kunst" wirkt uns endlich ein grosses Schild mit goldenen Lettern: Zurück zur Natur! Wir kehren ein und bald steht vor uns eine Portion Schnitzel mit Endivien-Salat und Kartoffelpürée. Leider müssten wir uns jedoch überzeugen, dass auch hier nicht alles Natur war, das Schnitzel war nämlich auch „Kunst". Nicht etwa in dem Sinne, dass Hufnägel zu konstatiren, oder ein leises Miauen zu vernehmen gewesen wäre, nein, ein Gemengsel aus zerschnittenen Pilzen, gekochten Linsen etc. war mit geriebener Semmel überstreut und braun gebraten; hier war Natur in „Kunst" verwandelt. Auf weitere „Kunst"-Genüsse haben wir dann verzichtet.

Die doppelseitige

Favorite-Schallplatte

ist allseitig

als erstklassiges Plattenfabrikat anerkannt.

Das beweisen:

Die bedeutenden Erfolge zur Leipziger Frühjahrsmesse.

Die anerkennenden Urteile der Fachzeitungen.

Die lobenden Bestätigungsschreiben der Händlerkundschaft.

Man verlange Plattenverzeichnisse.

Im Mai cr. erscheinen weitere Ergänzungsaufnahmen, wodurch das deutsche Repertoir auf ca. 1000 Piècen erhöht wird.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.

Firmen-Notizen.

Polyphon-Musikwerke Akt.-Ges. in Wahren bei Leipzig.

In dem jetzt ausgegebenen Bericht des Vorstandes über dasGeschäftslahr 1904 heisst es unter anderem:

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist für unsere Gesellschaft ein sehr ungünstiges gewesen. Wie wir schon in den letzten Jahren auf einen Rückgang unseres Umsatzes in Musikinstrumenten hinzuweisen genötigt waren, so haben wir auch im verflossenen Geschäftsjahre eine erhebliche Abnahme derselben zu verzeichnen. Der Umsatz in kleinen Instrumenten, bei denen der Verdienst jedoch nur ein bescheidener ist, hat sich zwar annähernd auf der vorjährigen Höhe erhalten, dahingegen hat die Produktion unseres mechanischen Saiteninstrumentes mit runder Notenscheibe, welches in den Jahren 1902 und 1903 guten Absatz gefunden, erheblich eingeschränkt werden müssen, wie überhaupt das Musikautomatengeschäft einen dauernden Absatz in einem Artikel, wie in früheren Jahren nicht mehr aufkommen lässt, sondern sich in Instrumenten der mannigfachsten Ausführungen verliert.

Das im vorigen Jahre neu aufgenommene Saiten-Instrument mit langen Noten konnte uns dafür zunächst einen Ersatz nicht bieten, weil sich in der Praxis bei der Kompliziertheit seiner Konstruktion Schwierigkeiten herausstellten, welche erst überwunden werden mussten. Inzwischen hat dieses Instrument so günstige Veränderungen erfahren, dass es allen Anforderungen entspricht und ein guter Absatz, wie die augenblicklich rege Nachfrage beweist, zu erwarten steht.

Ein Geschäft in Schallplatten hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahre noch nicht enfalten können, weil sich in der Fabrikation erhebliche Veränderungen erforderlich machten.

Die von uns mit Rücksicht auf den allgemeinen Rückgang der mechanischen Musikinstrumente aufgenommenen neuen Fabrikationszweige, Schreibmaschinen und Automobile haben das Ergebnis des Vorjahres noch nicht in günstiger Weise beeinflussen können.

Aus dem Gewinn- und Verlustkonto werden bei 4607 Mark Vortrag aus 1903 als Betriebsgewinn pro 1904 171808 Mark ausgewiesen. Dieser Gewinn wird freilich vom Aufwand bedeutend überwogen. Als Generalunkosten werden darunter ausgewiesen 84800 Mark, als Handlungsspesen 40207 Mark, als Zinsen, Dekorte und Provisionen 49066 Mark: ferner diverse Summen für Hypothekenzinsen, Kohlen, Steuern, Versicherungsgesetze usw. Insgesamt beläuft sich der Betriebsaufwand auf 243613 Mark. Hinzugerechnet 61296 Mk., welche für Abschreibungen ausgeworfen werden, ergibt sich ein Jahresverlust von 128494 Mark. An eine Dividende ist unter solchem Ergebnis naturgemäss nicht zu denken, vielmehr muss gedachter Verlust aus den vorhandenen Fonds getilgt werden, und zwar soll dies mit 107290 Mk. aus der Reserve II und mit 21203 Mk. aus Reserve I geschehen. In der Bilanz stehen bei 1000000 Mark Aktienkapital, die Reserve I mit 100000 Mark, die Reserve II mit 107290 Mark zu Buch. Hypotheken werden mit 250000 Mark, Accepte mit 69998 Mk., Kreditoren mit 809294 Mk. ausgewiesen.

Notizen.

Die Schallplattenfabrik von Dr. A. Grünbaum, Berlin, Markusstr. 35, befasst sich bekanntlich mit dem Prägen von Schallplatten nach vorhandenen Matrizen. Neuerdings hat die Fabrik ihre schwarze Masse verbessert. Nach den vorliegenden Proben ist dadurch eine besonders grosse Elastizität, geringes spezifisches Gewicht, hoher Glanz, geringes Nebengeräusch und grosse Tonfülle erreicht.

Die Firma **Rich. Müller & Co.,** Leipzig—Plagwitz hat sich gezwungen gesehen, den Konkurs anzumelden. Es sollen die Aktiven ca Mk. 320000,— die Passiven ca Mk. 46000,— betragen.

Aus Paris berichtet man uns: Das Geschäft ist hier im Allgemeinen gut. Im November, Dezember und Januar war es sehr flott, im Februar litt dagegen das Geschäft unter den durch die Droits D'Auteurs geschaffenen neuen Verhältnisse. Inzwischen hat man sich auch darin zurecht gefunden, und haben die vielen Zeitungsberichte doch den Vorteil mit sich gebracht, dass die Aufmerksamkeit des Publikums auf Sprechmaschinen gelenkt wurde. Ausserdem haben sich sowohl die Detaillisten als auch die Fabrikanten und Grossisten in 2 Syndikaten vereinigt.

Besonders das letztere Syndikat dürfte für die Beteiligten von Nutzen sein, da auch hier in Frankreich viele zweifelhafte Elemente, was Creditfähigkeit anbelangt, existiren, und faule Zahler wie in jeder neueu Branche einen grossen Prozentsatz bilden. In dieser Beziehung ist hier wie auch in Deutschland noch vieles durch Zusammenschluss der Lieferanten und Veröffentlichung von schwarzen Listen zu erreichen und gut zu machen.

Neue Platten tauchen auf allen Seiten auf: wir wollen hoffen, dass während der stillen Sommermonaten keine allzugrosse Preisdrückerei stattfindet.

Pathé beschäftigt sich gegenwärtig auch mit der Herstellung von Platten aus Wachs, die ähnlich wie Neophon mittels Membranen mit Saphiren spielen und die aber noch den Vorteil haben, dass jederman seine eignen Aufnahmen machen kann.

Briefkasten.

Billige und doch wirklich gute **Platten-Sprechmaschinen für Postkarten** fabricirt Hermann Thorens in Ste. Croix (Schweiz).

Wer liefert billige Plattenapparate, wie diejenigen welche die Firma Stollwerk für ihre Chokoladenplatten benutzt?

Neue Patente.

No. 159065/42g.

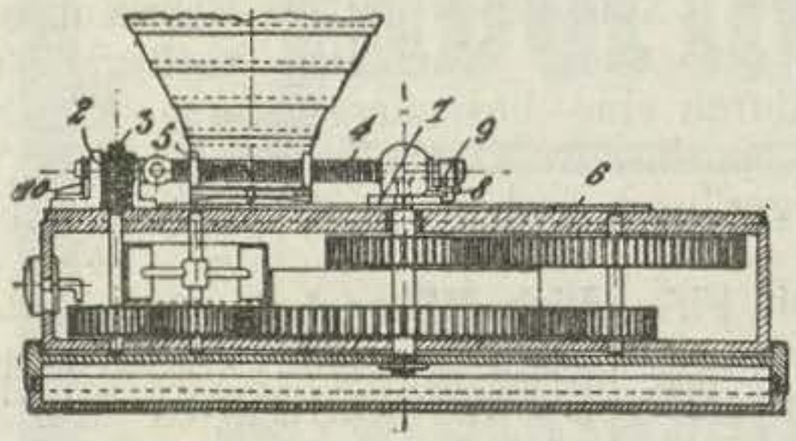
Alfred Chemnitz und Charles Greuell in Uccle (Belgien.

Sprechmaschinen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. 11. 03 ab.

Patentansprüche.

1. Sprechmaschine, gekennzeichnet durch eine derartige Führung für den Schallstift, dass die Tonzeichen in einer Spirallinie, die in sich besondere, von der Form der archimedischen Spirale abweichende



Kurven aufweist, auf die Aufnahmeplatte aufgetragen werden, sodass die Aufnahme nur durch den Kurven entsprechende Apparate abgenommen werden kann.

2. Ausführungsform der Sprechmaschine nach Anspruch dadurch gekennzeichnet, dass die Transportspindel des Membrangehäuses längs verschiebbar ist und durch eine Feder gegen eine auf der Drehachse der Aufnahmeplatte abnehmbar angeordnete Kurvenscheibe gepresst wird, welch letztere die Form der vom Strich bezw. Schreibwerkzeug durchlaufenen Kurve bedingt.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,

Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen. Telephon Amt 1, 5472.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Wir kaufen

wenig gebrauchte Platten

jeder Marke in guter Tonstärke. Jedes Quantum per Casse. Offerten sub. A. P. 1075. Expedition dieses Blattes.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

(Grammophone, Zonophone u. s. w.)

D. R.-Patent. Auslandspatente.

Die Doppelschalldose ist die einzige Schalldose, welche den Gesetzen der Schallteorie u. Akustik gemäss gebaut ist.

Die Doppelschalldose ergiebt in Folge dessen Wiedergaben von grosser Naturtreue, Tonschönheit und Tonfülle.

Die Doppelschalldose giebt selbst Damengesänge in vorzüglicher Weise wieder.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Händler von Apparaten oder Platten.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Automaten.

Man beliebe Muster u. Preise einzufordern.

Firmen der Branche, welche den Vertrieb dieser in weiteren Kreisen gut eingeführtern, einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Neuheit zu übernehmen wünschen, belieben ihre Adressen einzusenden.

FABRIKANTEN:

1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig Hofmeisterstr. 6.**
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

A. Nathan, Berlin S.W. Ritterstr. 44.

Lizenzen zur Fabrikation, speciell auch für Oesterreich-Ungarn sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker

BERLIN S.O., Britzerstr. 22.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Galvanische Matrizen

für Walzen und Platten

liefert in tadelloser Ausführung

FRITZ MOLDENHAUER, Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Grossartige Gesammt-Ausstellung

unserer Spezial-Fabrikate von

Sprechmaschinen-Gehäusen

bei unserem Vertreter:

J. Abraham, Berlin W. 30, Gleditschstr. 35 I.

Guido Müller & Co., Eppendorf i. Sa.

Spezial-Fabrik f. Gehäuse und Schreibmöbel aller Art.

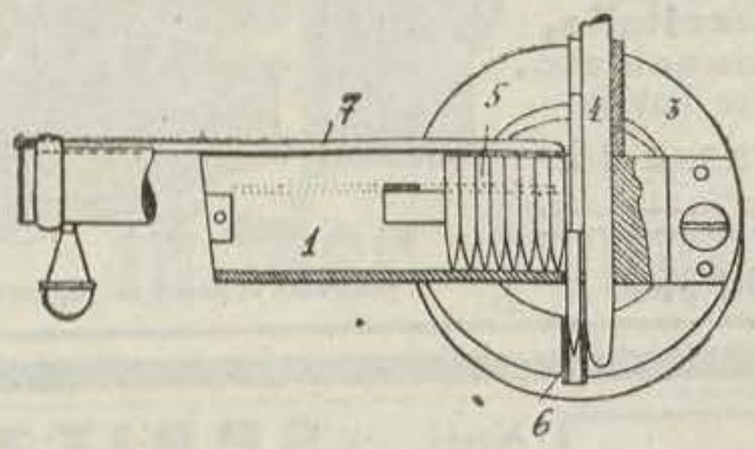
No. 158766. Kl. 42g.
Patentiert vom 9. Dezember 1903 ab.

Nadelbehälter für Plattensprechmaschinen.

Adolf Oppenheimer und Max Oppenheimer, Prag.

Patentanspruch.

Nadelbehälter für Plattensprechmaschinen mit einem federnden Stempel, mit dessen Hilfe eine



Nadel aus einem Nadelbehälter in den Nadelhalter der Schalldose vorgeschoben werden kann, dadurch gekennzeichnet, dass der Nadelbehälter aus einem schmalen Kasten 1 mit einer durch eine Leiste 7 verschliessbaren Oeffnung an der oberen Schmalseite besteht, zum Zweck, eine ganze Nadelreihe auf einmal einsetzen zu können.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

57a. 244096. Vorrichtung zur Vorführung von sprechenden, lebenden Bildern, bei welcher auf einem über eine Rolle geführten Band unbiegsame Bildplatten buchförmig angeordnet sind. Oskar Messter, Berlin, Schiffbauerdamm 18. 6. 12. 04.

— 244176. Kassettensicherung an Klappkameras mittels federnder Klinke, die mit einer Aussparung für den Kassettenschieber versehen ist. Fabrik photographischer Apparate auf Aktion, vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 13. 1. 05.

— 244203. Photographischer Apparat, dessen Prismenführungen für die Holzrahmen mit nachstellbaren Leisten versehen sind. Hoh & Hahne, Leipzig. 25. 1. 05.

— 244205. Laufboden für photographische Kameras mit Oeffnungen und Ausbauchungen für die Kolben eines Zentralverschlusses. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 26. 1. 05.

— 244206. Filmpack-Kassete mit auf deren Rückseite befindlicher Vermerktafel. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 26. 1. 05.

— 244207. Rückdeckel an photographischen Kameras mit auf demselben angebrachter Vermerkplatte. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien, vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 26. 1. 05.

— 244208. Feststellvorrichtung an Trieben photographischer Kameras. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien, vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 26. 1. 05.

— 244209. Laufboden für photographische Kameras mit Doppeltrieb und zwei Zahnstangen-Abschnitten am Objektivträger. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien, vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 26. 1. 05.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.


Herold-Marke
Heroldnadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze
Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.
Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.
Nürnberg 8.
Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.
Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.



Schallplatten
in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.
Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke
Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph.

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen

auf ornamentalen Grundplatten

auf Kästen, in Schatullen.

„Geschützte Muster."

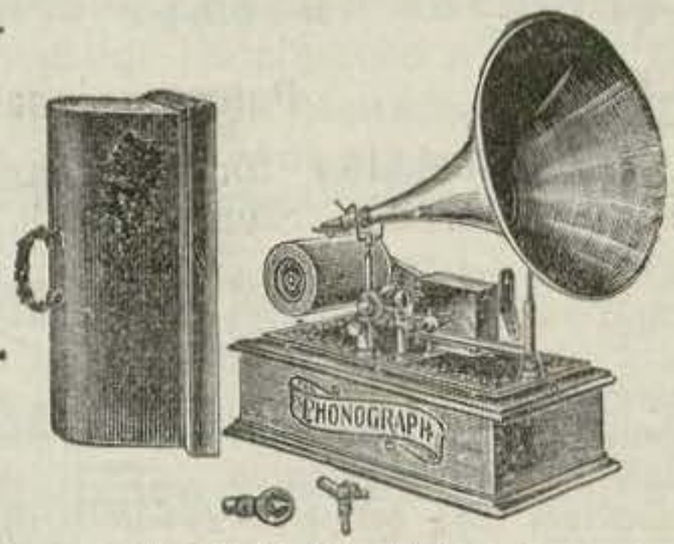
Massenfabrikation aller Einzelteile, wie Trichter, Membranen, Conusse etc.

Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.

MUSTERLAGER:

Berlin S.W., Ritterstrasse 40.

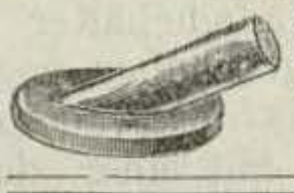


Concert Orpheus B. Apparat.

Bei **Anfragen** unterlasse man nicht **auf diese Zeitschrift** Bezug zu nehmen.

Neuester, bester & billigster
Phonograph
zur Aufnahme & Wiedergabe.
D. R. Patent.
C. Grahner, Halensee-Berlin
electr. mechanische Werkstatt u. autom. Schraubenfabrikation gegr. 1890.
Prospecte gratis & franco.

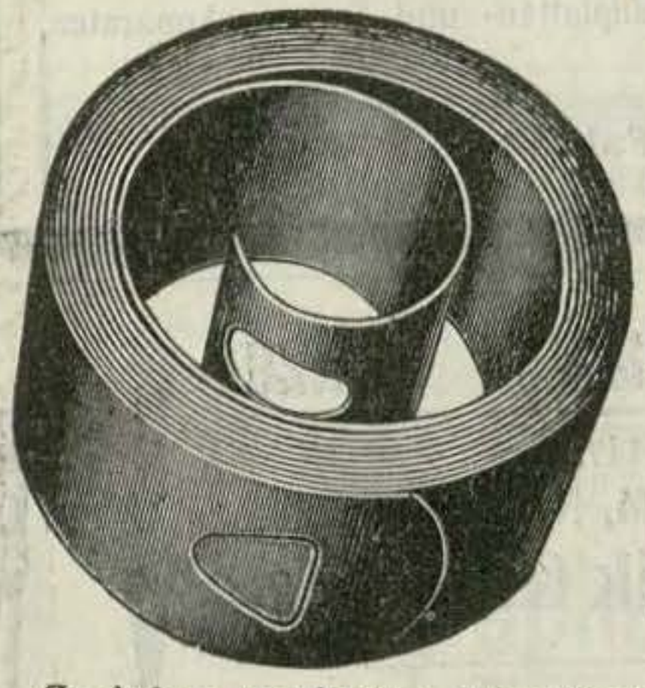
Neu! **SPRITZ-** Neu!



Scherz-Phonograph o Konzert-schalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik
Emil Riedel, Chemnitz, Lessingstr. 2.



Bandsägen Uhrfeder-Bandstahl in allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.

Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen
Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Eine
1/1 Violine
vorzüglicher Ton, besonders billig, zu verkaufen. **G. E.** Exp. d. Z.

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Neu! **Olymp-Schalldosen** Neu!

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.
Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.
Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Plattensprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätige Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Auf meine Annonce

in der Phonographischen Zeitschrift

„Nadelloser Griffel“

sind mir viele Aufträge und Anfragen zu Teil geworden, doch wurde mehrfach der Preis als ein zu hoher beanstandet.

Bei der bisher schwierigen Fabrikation des Griffels war ich aber nicht in der Lage, billiger liefern zu können, und ist es mir nunmehr um so angenehmer meinen hochverehrten Reflektanten die Mitteilung zu machen, dass ich durch eine bedeutend vereinfachte Konstruktion von Anfang Mai cr. — ab im Stande sein werde

bedeutend billiger

und prompt liefern zu können.

Aachen, im April 1905.

G. Herrmann jun.

Orchestrophon.

Was sind in unserer Branche

Schlager?

Schlager sind diejenigen Artikel welche

ohne Reklame

am meisten vom Händler verlangt werden.

Schlager nennt der Händler unsere Type „Carmen“

Schlager „ „ „ „ „ „Matador“

Schlager „ „ „ „ „ „Tip“

Schlager sind unsere

Vierplatten-Apparate

Lord - Grand Prix - Kroesus

da die grössten Firmen unserer Branche solche bei uns bestellen.

Ohne Ihr Risiko

erhalten Sie Bemusterung, wenn Sie unsere Special-Offerte einfordern und

unsere Bemusterungs-Bestellkarte verlangen.

Unsere Specialität: Elegante Ausstattung
Grösste Billigkeit.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon

Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2
Concert-Maschine M. 52.50
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Worte **Apollo.**

Neophon-Platten sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon Attachment.

Codword.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

Neophon-Attachment M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,— M 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta.**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. **Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.**

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. Excelsiorwerk Köln. Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Man fordere Offerte und Programm.

Verbesserte

A-u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

Jeden Posten

Walzenbruch

kaufen geg. Kasse.

Offerten unter Chiffre R. 1068 an die Exped. d. Ztg.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Hartgusswalzen

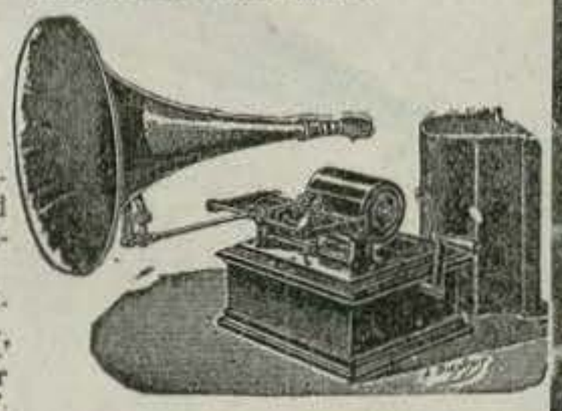
Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester



Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art
in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.

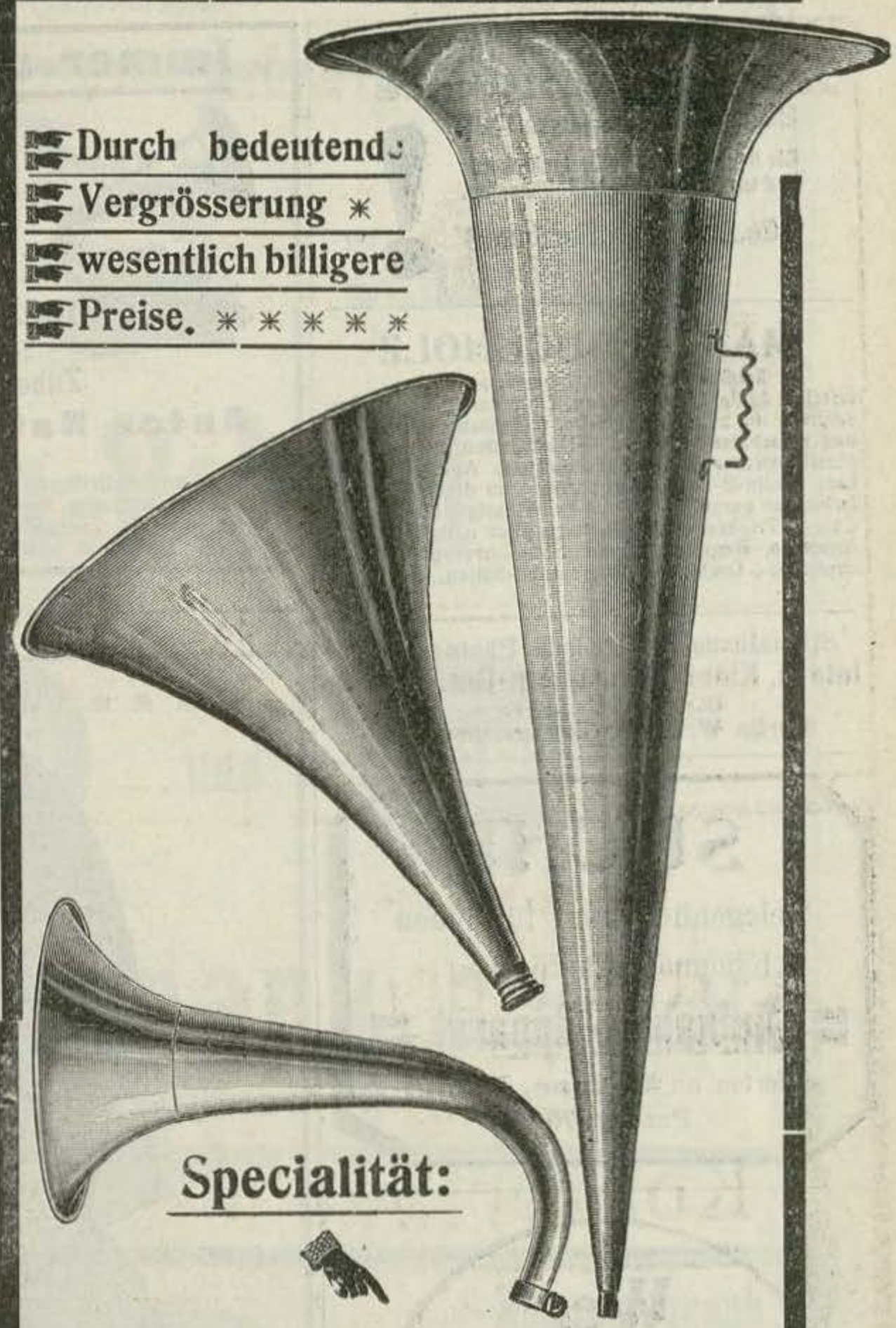


Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: Max Schultze, Berlin SW., Rittersfr. 74

Saphir-Schleiferei
Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Hauptversand
von erstklassigen Schallplatten
zu Originalpreisen.
Platten-Apparate u. Phonographen
in vorzüglichster Ausführung.
Columbia XP Hartgusswalzen
Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER" RECORDS.
Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.
Adler-Phonograph Comp.
Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.
Unsere neue Liste ist erschienen
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:
Schalltrichter
für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Edison-Phonographen- :: Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56

SUCHE

Gelegenheitskauf für einen Kinematographischen

Aufnahme-Apparat

Offerten an **Bodnar, Berlin**
Postamt 70.

Wer

liefert Kuppelungs-Vorrichtungen f. Grammophone und Kinematographen zu **sprechenden** Photographien.
Anträge unter F. 1073.
Exped. d. Blattes.

Hervorragender Organisator wünscht d. **Vertretung** einer **Kinematographischen-Fabrik** zu übernehmen.
Angebote sof. unter
S. Z. 1073.
Exped. d. Bl.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

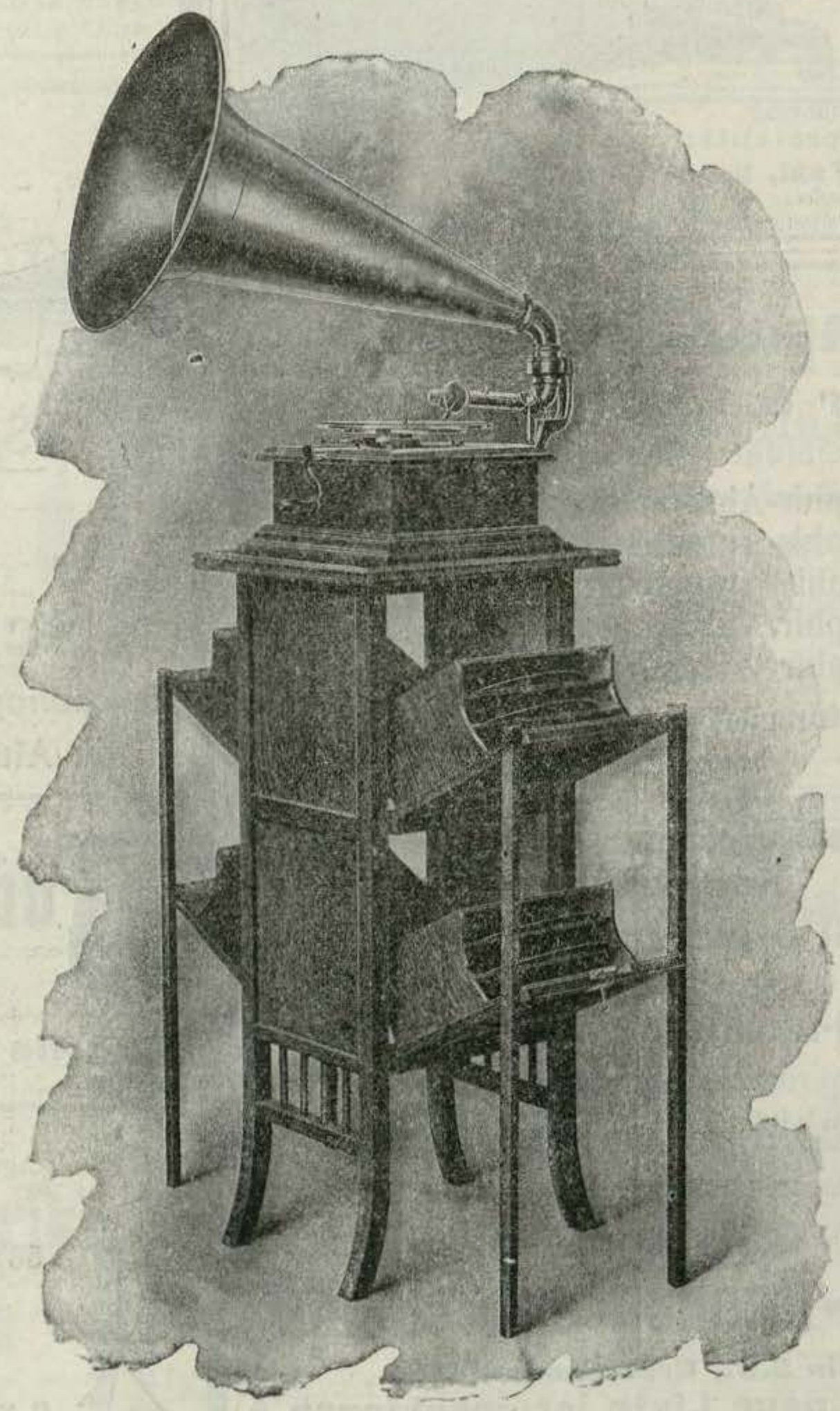
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Die neue Preisliste ist erschienen!



Deutsche Telephonwerke, Berlin SO. 33.

Musik-  Schallplatten

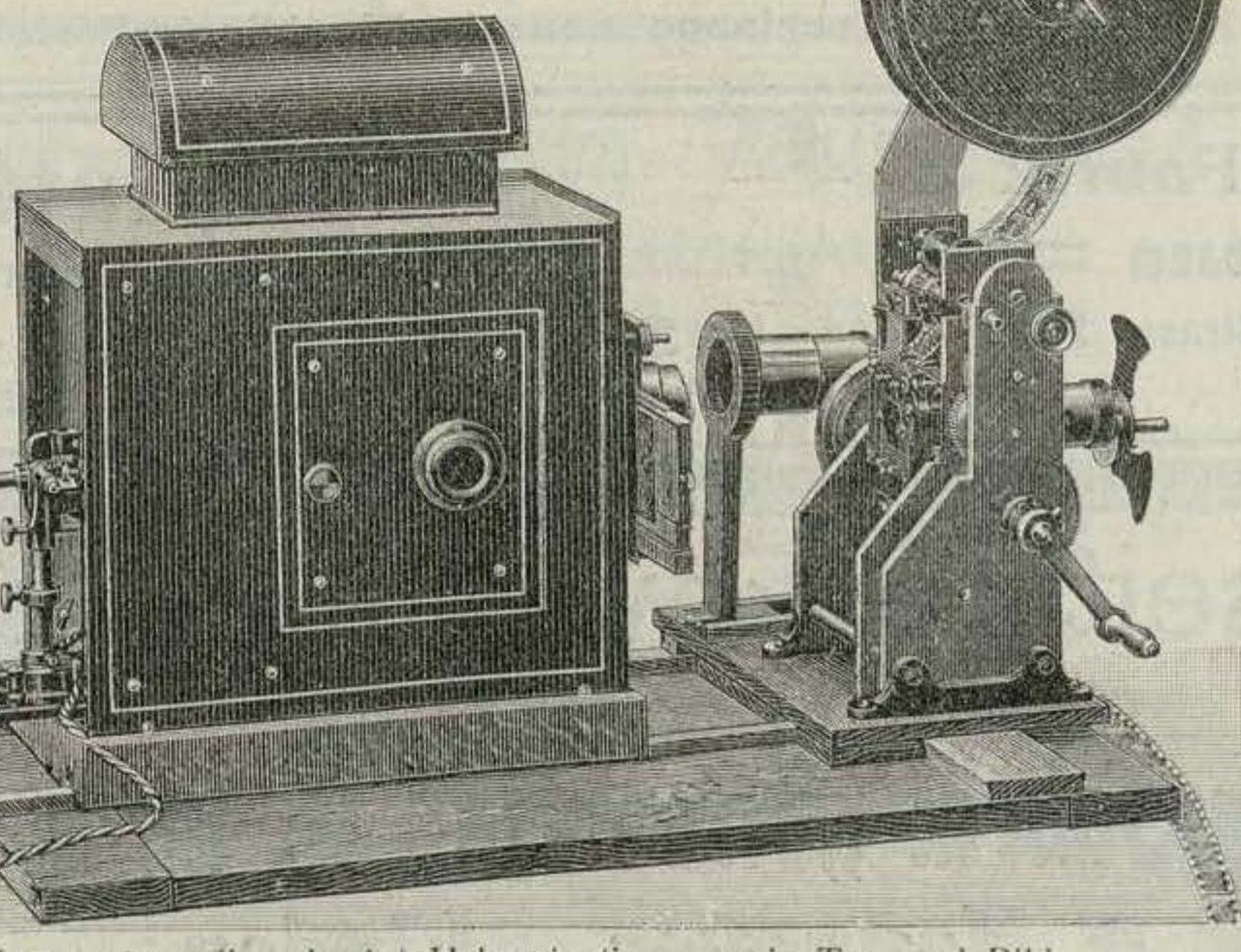
Eingetragene Schutzmarke.

Homophon-Rekord

REIN in TON und WORT

Homophon-Company G. m. b. H.

BERLIN C., Klosterstrasse 92.



Der **Kinematograph** ist überall da, wo Grammophon, Phonograph und ähnliche Zugmittel versagten, die beste Attraktion und grösste Einnahme-Quelle. Unser Modell Physograph „B" ist das

Ideal eines billigen handlichen Kinematographen für Cafés-, Restaurants-, Schaufenster- u. Dach-Reklame.

Man verlange illustrierte Beschreibung dieses Apparates in billiger für Restaurateure etc. geeigneter Kompletierung.

Wir empfehlen ferner:

Neuheit!

Lebende, Sprechende, Singende, Musicierende Photographien

bestehend in einer verblüffend einfachen Kombination des Kinematographen mit dem Platten-Sprech-Apparat. Jeder Kinematograph, jedes Grammophon, jeder Platten-Sprech-Apparat ist ohne grosse Umänderung zu verwenden. Ueberall vorzuführen, kein elektrischer Anschluss notwendig, absolut Uebereinstimmung in Ton und Bild.

Prospekt gratis und franko!

Films ca. 2000 Stück aller Arten und Gattungen. Endlose Films für Salon-Kinematographen in Serien von 25 Stück. Bei Aufgabe von Reflektanten hohe Hinweis-Provision.

Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m b. H.

Fabrik von Kinematographen und Films für Theater- und Schaustell-Zwecke.

Berlin W. 8, Charlottenstr. 56. Telephon: I, 5354. Telegr.-Adr.: Physograph-Berlin.

„Beka-Grand-Record“ **Beka=Rekord** „Beka-Sinfonie-Record“

Die anerkannt beste am leichtesten verkäufliche Schallplatte

„Auto=Rekord“

Eine **unzerbrechliche** Schallplatte ($20^1/_2$ cm Durchmesser) im Detailpreise von 75 Pfg.
Laut, tonrein und den teuersten Concurrenzplatten ebenbürtig.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Telegramm-Adresse **Besteplatte Berlin.**

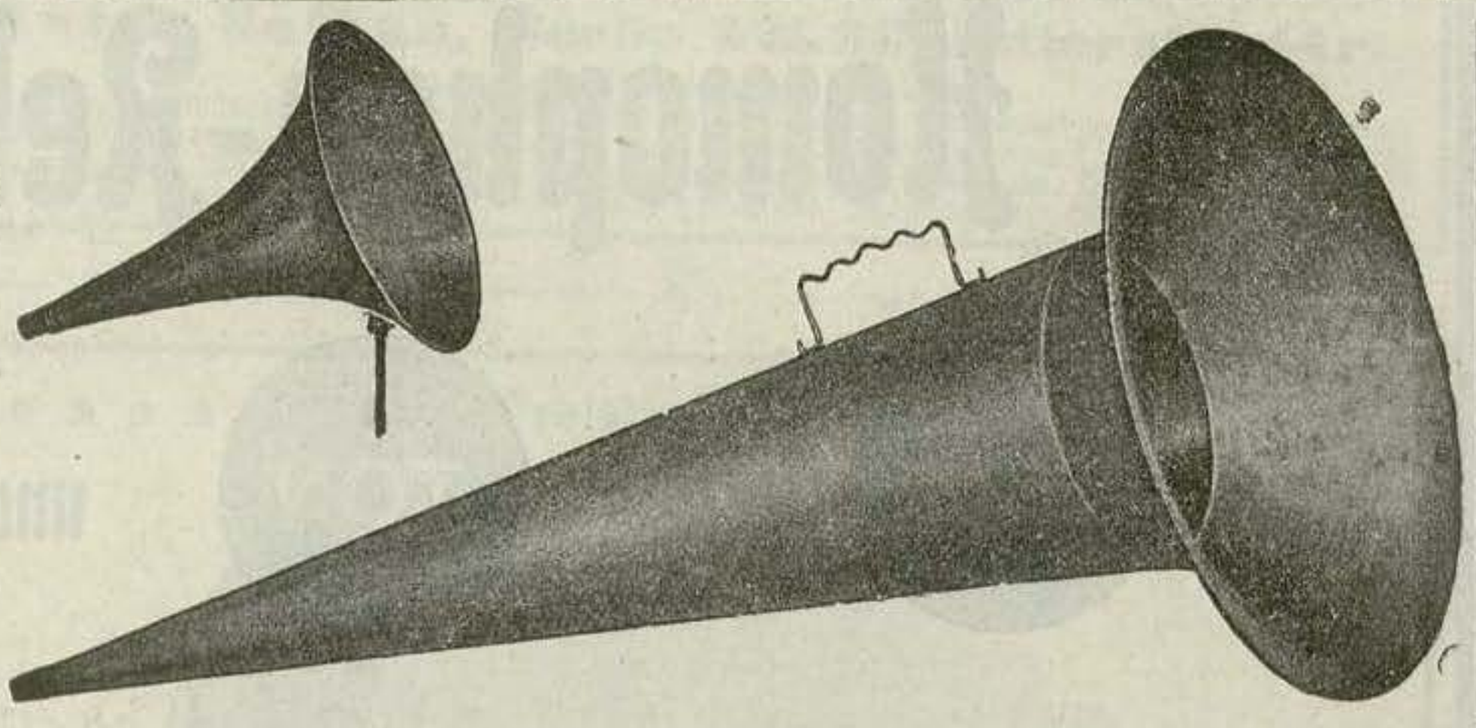
Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street





Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth=Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Schallplatten=Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Doppelseitige Favorite-Platten

der

Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H.

Berlin & Hannover - Linden.

CENTRAL=BUREAUX

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S, Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 17. Berlin, 26. April 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„Beka Record" 20½ cm. Durchmesser.
„Beka Grand Record" 25 cm. Durchmesser.
„Beka Sinfonie Record" 27 cm. Durchmesser.
bilden in der Schallplattenbranche eine Klasse für sich.

Auto=Record (unzerbrechlich)
Auto=Record (billigste Schallplatte)
Auto=Record (laut u. tonrein.)
BUMB & KOENIG, G. m. b. H., BERLIN SW., Alexandrinenstr. 105/106.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate
Präzisionsarbeit.
Erstklass. Fabrikat.
Prospekte auf Verlangen.


Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.
Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.
Exportmusterlager:
Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**
London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418

Excelsior-Hartguss-Records
nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in
Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.
Reichhaltiges Programm. — **Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.**
Man fordere Offerte und Programm.

Das Grammophon

verdankt seinen Ruf als



vollkommenste aller Sprechmaschinen

Seine Beliebtheit in allen Bevölkerungsschichten

und

die stetig steigende Nachfrage

einzig und allein

der Qualität!



Fabrikmarke.

Nur echt, wenn Apparate und Platten mit nebenstehend abgebildeten gesetzlich geschützten Wort- und Bildmarken versehen sind.

Grammophon-Aufnahmen

entsprechen den kritischen Anforderungen des musikverständigen deutschen Publikums durch

Wahl nur erstklassiger Künstler und Orchester

Künstlerisch und technisch vollkommene Wiedergabe

Unerreicht lange Lebensdauer der Platten

Unerreichte Reichhaltigkeit des Repertoirs in allen Sprachen, jeden Genres f. jeden Geschmack.

Händler der einschlägigen Branchen, welche **Qualität über Billigkeit** stellen, erhalten auf Anfrage gratis und franko sämtliches Propagandamaterial durch

Deutsche Grammophon Aktien-Gesellschaft

BERLIN S. 42.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Zukunft der sprechenden Postkarte.

Die Ansichtspostkarte, welche gleichzeitig eine Platte zum Abspielen eines Musikstückes darstellt, ist heute bereits ein Marktartikel. Die Ansichten über ihren Wert haben sich geklärt, man hat vieleicht in manchen Kreisen den Bedarf nach einer solchen etwas zu hoch geschätzt, aber die Aufnahme der Neuheit seitens des grossen Publikums, seitens der Phonographenhändler und der Postkarten-Industrie ist eine durchaus freundliche gewesen, und man darf sicher erwarten, dass die Nachfrage nach derartigen sprechenden Ansichtskarten eine dauernd vergrösserte wird.

Wir müssen heute von einer sprechenden Postkarte, die ein Verkehrsmittel darstellen soll, sprechen. Die Zukunft dieser scheint noch in viel weiterem Felde zu liegen als jener, aber man wird nicht darüber zweifelhaft sein können, dass, wenn es gelingt, die Sprechmaschine ganz direkt an Stelle der Feder oder Schreibmaschine zu setzen, nicht allein die Industrie sprechender Postkarten, sondern die ganze Industrie phonographischer Apparate in höchstem Masse beeinflusst werden müsste. Darüber kann kein Zweifel obwalten, dass bei vollkommener Lösung des Problems die allgemeine Einführung der phonographischen Briefe sowohl an Stelle des mit der Feder als mit der Schreibmaschine geschriebenen Briefes sicher sein wird. Das Problem selbst ist kurz gefasst folgendes; In eine einfache Maschine wird ein Blatt Papier gelegt, in den Trichter wird der Brief gesprochen, dieser wird wie gewöhnlich verschickt, der Empfänger legt ihn in seine Maschine, lässt den Inhalt sprechen und ihn, so oft er will von der Maschine wiederholen. Ob das Problem jemals gelöst werden wird, wollen wir jetzt nicht untersuchen, wir wollen nur konstatieren, dass die Anfänge der Lösung tatsächlich bereits vorhanden sind.

Wir sahen dieser Tage eine Postkarte aus sogenanntem Kreidepapier, wie es für Kunstdruck gebraucht wird. Auf dieser Postkarte war, ohne dass ein centrales Loch vorhanden ist, eine phonographische Aufnahme gemacht worden, und zwar direkt mit einer Aufnahmemaschine, ohne dass ein Galvano oder eine Presse zur Herstellung derselben besutzt worden wäre, und diese Postkarte kann mittels eines dazu passenden Apparates, welcher einem Neophon durchaus ähnlich sieht, abgehört werden, ohne dass die phonographische Schrift übermässig leidet. Diese Postkarte ist in Paris hergestellt und wir hören, dass in einigen Monaten Apparate zur Aufnahme und Wiedergabe lieferbar sein werden, nachdem bereits eine Gesellschaft mit erheblichem Kapital für die Ausnutzung der Neuheit gegründet worden ist.

Diese Tatsache muss als der Beginn einer neuen Epoche in der phonographischen Industrie bezeichnet werden. Es ist damit der Beweis geliefert, dass auf dünnen, leichten Papierplatten direkt phonographische Aufnahmen hergestellt werden können, welche eine Wiedergabe erlauben. Die weitere Verbesserung und der weitere Ausbau dieses Systems kann nur eine Zeitfrage sein und zwar weil sie wesentlich eine Materialfrage ist. Es gilt nur, einen Ueberzug für ein Kartonblatt ausfindig zu machen, welcher weich genug ist, um von dem Messer der Aufnahme-Membran bearbeitet zu werden und gleichzeitig widerstandsfähig genug, um mittels der Wiedergabemembran abgehört zu werden. Ob das nach dem Phonographen- oder Grammophon-System geschieht, also mit horizontaler oder vertikaler Membrane, ist an und für sich gleichgültig. — Wir zweifeln nicht, dass unsere Phonographentechniker, sobald dieses Problem einmal angeschnitten ist, sich ernsthaft mit der vollkommenen Lösung desselben beschäftigen werden.

Drucksachen als Reklame-Material.

Nichts ist bekanntlich so sehr geeignet, das Vorwärtskommen einer Industrie zu fördern, als die Vergrösserung des Konsums, und das wird am besten erreicht, indem das grosse Publikum, welches als Konsumenten in Betracht kommt, möglichst schnell über alle Verbesserungen unterrichtet wird. Um das zu erreichen, dient dem Wiederverkäufer einerseits sein Schaufenster, ferner Inserate in den Lokalblättern, aber auch ganz besonders Flugblätter oder andere Drucksachen. Gerade mit dem letzteren Mittel wird unseres Erachtens noch zu wenig gearbeitet, und doch ist es ohne Frage eins der besten. Man muss konstatieren, dass gerade die Edison Gesellschaft, Berlin, Südufer, es versteht, dieses Mittel ihren Wiederverkäufern in besonders ansprechender und praktischer Form zugänglich zu machen. Ausser den vorzüglich ausgestatteten Preislisten, Walzenlisten usw. gibt die Gesellschaft monatlich kleine, reich in Buntdruck ausgestattete Kärtchen heraus, welche die neuen Aufnahmen enthalten, aber seit einiger Zeit erscheinen auch vierzehntägig kleine Druckschriften unter dem Titel „Das Phonogramm", welche dem Publikum allerhand Wissenswertes und Interessantes über den Phonographen mitteilen. Besonders interessant ist es auch wie die genannte Gesellschaft bei den Wiederverkäufern das Interesse für ihre neuen Aufnahmen wach hält. Aus den für die Wiederverkäufer selbst bestimmten Veröffentlichungen geben wir nachfolgend einen Teil des neuen Walzenverzeichnisses wieder, bei welchem zu jeder Neuaufnahme einige Bemerkungen beigefügt sind, die ganz fraglos das Interesse für diese Walzen bedeutend erhöhen. Nur auf diese Weise ist es möglich, den grösstmöglichen Absatz zu erzielen und nicht nur bei den Wiederverkäufern, sondern auch bei den Privatleuten das Bestreben zu erwecken, ausser den vorhandenen Rekords auch die sie besonders interessierenden von den neu erscheinenden regelmässig zu erhalten. Der folgende Abdruck zeigt, in welcher Weise dieses leicht erreicht werden kann.

Auszug aus den Veröffentlichungen der Edison-Gesellschaft.

15206. Rotharig ist mein Schätzelein, rotharig wie ein Fuchs, tönt es uns lustig entgegen. Der Königliche Hofopern-

Doppelseitige Schallplatten.

In Heft 16 der „Phonographischen Zeitschrift“ Seite 348 wird seitens der International Talking Machine Comp. m. b. H. Weissensee-Berlin eine Warnung betreffend

doppelseitige Schallplatten

erlassen.

Die in dieser Ankündigung enthaltene Angabe, dass die doppelseitigen Schallplatten in Deutschland patentiert seien, ist unwahr!

In Deutschland besteht kein Patent, welches die in der Ankündigung angegebene Nummer 148105 trägt. Es handelt sich um ein Gebrauchsmuster, **welches durch Urteil des Kgl. Landgericht I vom 4. Juli 1904 für nichtig erklärt worden ist!**

Gegen dieses Urteil hat zwar die obenerwähnte Firma Berufung eingelegt, doch hat die Gegenpartei in der Berufungsinstanz noch weiteres Beweismaterial zur Begründung der Nichtigkeit des Gebrauchsmusters beigebracht, sodass die Prozesslage in der Berufungsinstanz sich bisher kaum günstiger gestaltet hat.

Die unterzeichnete Firma behält sich vor, wegen unberechtigter Patentanmassung gemäss § 40 des Patentgesetzes vorzugehen.

Doppelseitige Zonophone-Platten

sind durch die bekannten Grossisten zu beziehen oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin 6. 17. Mühlenstrasse 73.

sänger Marian Alma versteht es, dieses schelmische und doch von Leidenschaft durchglühte Lied packend zu Gehör zu bringen.

15207. Mikado-Walzer. In das Reich des Sohnes der Sonne führt uns Sullivans reizvolle Musik. Die Aufnahme bietet gerade jetzt doppeltes Interesse, da wir gesehen haben, das die Japaner nicht nur lebenslustige, fröhliche Menschen, sondern auch tapfere Krieger und furchtlose Helden sind. Die Leistung des Berliner Edison-Orchesters ist ganz tadellos.

15208. Donauwellen-Walzer. Ivanovici schildert in diesem Tonstück trefflich das Wogen und Spielen der blanen Donauwellen, und das Berliner Edison-Orchester gibt alle Feinheiten der Komponisten ausgezeichnet wieder.

15209. Gaudeamus igitur. Carl Nebe mit seines Basses Grundgewalt ist der berufene Interpret dieses alten und doch ewig jungen Kommersliedes. Wie viele tausend und abertausend Herzen haben sich an diesen weihevollen Tönen und Worten schon erhoben! Gerade die neueste Zeit mit ihrem Kampf um die akademische Freiheit macht in allen die Gefühle der Jugend wieder lebendig, und alle singen gern mit; „Gaudeamus igitur!“

15210. Fein Kümmel mit Pommeranzen. Dieses ulkige Trinklied hat zum Verfasser den „urkomischen Bendix“, Berlins originellsten und beliebtesten Komiker. Die Melodie führt hinab bis in die tiefsten Tiefen des Basses, von dem Karl Nebe singt, dass er ihn „diesem edlen Nass“ zu verdanken habe. Das Ganze ein fröhliches Ulklied, aber in künstlerischem Gewande.

15211. Allerweltssänger. Alfred Schmasow trägt in der drolligsten Weise französische, italienische und ungarische Gesänge vor. Auch wer diese Sprachen nicht beherrscht, wird doch sogleich mit Vergnügen die für jedes Land charakteristischen Worte heraushören.

15212. Du reizendes Mädi. Ein allerliebstes Lied, welches von A Sattler prächtig gesungen wlrd. Die Begleitung ist überaus wirkungsvoll

15213. Besenbinderlied aus „Hänsel und Gretel“. Eins der anmutigsten Stücke aus Engelbert Humperdinks berühmtem Tonwerk wird von dem Königlichen Hofopernsänger Rudolf Berger künsterisch vollendet vorgetragen Eine prächtige Aufnahme.

Glühlichtlampen für flüssige Brennstoffe.

s. Die Errungenschaften der modernen Beleuchtungstechnik blieben für die Zimmerbeleuchtung zum grossen Teil illusorisch, da es speziell bei Tischlampen nicht gut angängig ist die Verbindung mit einer zentralen Gas- resp. Elektrizitätsquelle ohne unangenehme Behinderungen aufrecht zu erhalten. Dieselbe ist allenfalls möglich, wenn es sich um Lampen handelt, die nicht von ihrem Platze genommen werden; in diesem Falle könnte der Schlauch oder Draht von unten durch die Tischplatte geführt werden. Diese Anbringung ist jedoch nicht oft anwendbar, da auch dann der Tisch feststehen bleiben muss. Man ist daher meist zu altgewohnten Petroleumlampe zurückgekehrt, bis es schliesslich gelang auf diese anderwärts längst bewährte Fortschritte zu übertragen. Wohl wusste man, dass Brennstoffe jeglicher Art nicht selbst brennen, sondern die unter bestimmten Wärmegrad aus ihnen entwickelten Gase, und es lag daher sehr nahe, die mit Glühstrümpfen bei dem Leuchtgas gemachten Erfahrungen zu verwerten, aber man hat ziemlich lange vergeblich experimentiert, ehe man zu einigermassen befriedigenden Resultaten gekommen ist, und bis heute genügen diese Art Glühlampen berechtigten Anforderungen noch nicht, weshalb noch fortwährende Neuerungen auf diesem Gebiete erscheinen.

Wie beim Gasglühlicht das Haupterfordernis zur Erzielung einer Weissglut des Glühstrumpfes eine möglichst grosse Luftzuführung zum Gasstrom ist, sodass die Kohleteilchen, welche im Schmetterlingsbrenner das Leuchten der Flamme verursachen, wirkungslos gemacht werden, so musste man auch für Spiritus- oder Petroleumlampen danach trachten, die sonst unverbrannt abgehenden oder nur sehr langsam verbrennenden Kohlenstoffteilchen ohne irgend welchen Rückstand zn verbrennen, da sonst der Glühstrumpf in kurzer Zeit geschwärzt (beblakt oder berusst), und dadurch unbrauchbar gemacht worden wäre. Je nach der der Lampe zu Grunde liegenden Brennerkonstruktion hat man dies in verschiedener Weise zu erzielen versucht.

Der bekannten, mit Docht versehenen Petroleumlampe an nächsten stehen konstruktiv die als Blaubrenner bezeichneten Glühlichtdochtlampen. Bei diesen Lampen ist es in erster Linie erforderlich auf die Dochtoberkante oder den oberen Dochtrand starke auf einander prallende Luftströme so zu lenken, dass die eigentliche Flamme mehr oder weniger vollständig von dem Dochte abgerissen wird und zur vollständigen Entleuchtung mit einem Ueberschuss von Verbrennungsluft gespeist wird. Diesem Zwecke dienen neben der starken Luftzuführung in das Innere des Dochtrohres oder an der Aussenseite des Dochtrohres entlang bei den verschiedenen Brennereinrichtungen entweder Brandscheiben oder Brandkappen, oder auch Brandscheiben mit Brandkappen. Bei Lampen, welche zwecks Erzielung der Blauflamme mit einer einstellbaren und daher heb- und senkbar eingerichteten Brandkapsel bezw. Brandscheibe ausgestattet sind, hat man nun Einrichtungen angebracht, durch welche es ermöglicht wird, den Vergaser beim Aufsetzen der Galerie durch diesen letzteren herabzubewegen und in die richtige Höhenlage einzustellen. Zum Beispiel wurde der Brandkapselschaft in Führungen im inneren Dochtrohr lose angeordnet und durch einen federnden Hebel so lange emporgehalten, bis durch das Aufsetzen der Brennergalerie dieser Hebel abwärts bewegt wird, worauf der Brandkapselschaft nachfällt. Diese Einrichtung hat leider den Uebelstand, dass eine willkürliche feinere Nachregulierung der Brandkapselstellung nicht möglich war. Diese für sich bekannte Einrichtung, nach welcher der durch Reibung in Führungen gehaltene Brandkapselschaft auf einem Zahnradtrieb gehoben und gesenkt wird, erfährt dadurch eine Weiterbildung, dass der Schaft beim Aufsetzen der Galerie durch Anschlag an dieser unter Mitnahme des Zahnradtriebwerkes abwärts bewegt wird, worauf auf die übliche Verbindung der Galerie mit den Brennerunterteil, etwa durch Drehung eines Bajonettverschlusses, erstere ausser Eingriff mit dem Anschlage am Brandkapselschaft gebracht wird, sodass letzterer während des weiteren Betriebes der Lampe mittelst seines Triebes im Bedarfsfalle gehoben und gesenkt werden kann. Da hierbei eine recht geringe Reibung des Schaftes und Triebes in den noch kalten Lagern erwünscht, wird zweckmässig ein ungewolltes Hinabsinken des Vergasers in seinen infolge der Erhitzung ausge-

Auf meine Annonce

in der Phonographischen Zeitschrift

„Nadelloser Griffel“

sind mir viele Aufträge und Anfragen zu Teil geworden, doch wurde mehrfach der Preis als ein zu hoher beanstandet.

Bei der bisher schwierigen Fabrikation des Griffels war ich aber nicht in der Lage, billiger liefern zu können, und ist es mir nunmehr um so angenehmer meinen hochverehrten Reflektanten die Mitteilung zu machen, dass ich durch eine bedeutend vereinfachte Konstruktion von Anfang Mai cr. — ab im Stande sein werde

bedeutend billiger

und prompt liefern zu können.

Aachen, im April 1905.

G. Herrmann jun.

dehnten Führungen durch eine im Dochtrohr mit Reibung anliegende Schleiffeder verhindert.

Ein weiterer Uebelstand an genannten Glühlichtlampen ist, besonders beim Petroleum, das sogenannte „Nachziehen", welches aus zu weit gehender Erwärmung, namentlich dem Dochtrohre folgt und ein lang andauerndes Einstellen der Flamme erfordert. Man hat diesen Uebelstand mit verschiedenen, die Kühlung des Dochtrohres bezweckenden Mitteln zu bekämpfen gesucht, u. a. indem man die Dochthülsen, Brandkapsel und dergl: aus schlecht wärmeleitenden Stoffen herstellte, ohne jedoch zum Ziele zu gelangen. Mehr Aussicht auf Erfolg hat eine neuere Einrichtung, welche mit den erwähnten bekannten Mitteln noch zwei andere vereinigt, indem einmal die Dochthülsen möglichst dünnwandig ausgeführt werden, und ferner ihr Durchmesser, namentlich Im oberen Teile im Verhältnis zu dem zur Verwendung kommenden Docht anliegen. Der angestrebte Zweck kann noch mehr gesichert werden, wenn den drei erwähnten Mitteln noch ein viertes, an sich bekanntes zu Hilfe kommt, nämlich eine solche Gestaltung des Brennkorbes, dass das Dochtrohr möglichst ausgiebig von der Aussenluft bestrichen und gekühlt wird. Durch eine solche Gesamtandordnung der Brennerteile wird mit Sicherheit ein Wärmegleichgewicht am Docht unterhalb der Flamme hergestellt. Dieses Wärmegleichgewicht wird, wie aus den vorhergehenden Ausführungen hervorgeht, erreicht und erhalten dadurch, dass einerseits das Hinabsteigen der Wärme am Dochtrohr durch Material und Einrichtung desselben erschwert und andererseits eine kräftige Kühlung des Dochtrohres von unten, von aussen und von innen herbeigeführt wird.

Eine weitere Gruppe bilden die Brenner, bei welchen ein Schlauchdocht durch im Brenner fortgeleitete Wärme beheizt und die erzeugten Brennstoffdämpfe durch Oeffnungen im inneren Dochtrohre in einem Sammelraum innerhalb des Dochtrohres eintreten und von da zur Düse gelangen. Wird nun das innere Dochtrohr der ganzen Länge nach mit Durchlochungen versehen, so kann es vorkommen, dass die aus den oberen Oeffnungen etwa austretenden Flüssigkeitströpfchen auf ihrem Wege nach unten in den aus den unteren Oeffnungen austretenden Dampfstrom geraten. Es tritt durch die Berührung des Dampfes mit der zurückfliessenden Flüssigkeit eine Abkühlung und Verdichtung des Dampfes ein, der gelegentlich auch Flüssigkeitsteilchen in die Düse mitreisst, wodurch die Wirkung des Brenners verschlechtert wird. Diesem Uebelstand lässt sich dadurch entgegenwirken, dass man die Durchlochungen der inneren Dochthülse nur im oberen Teile in der Nähe der Düse anbringt, sodass etwa austretende Flüssigkeitstropfen keine Gelegenheit haben, über die Gasaustrittsöffnungen hinweg zu fliessen.

Eine noch bedeutend intensivere Gasentwickelung wird bei den Lampen erzielt, welche neben der Leuchtflamme auch eine Heizflamme brennen nnd den oberen Teil des Saugdochtes noch einen sogenannten Wärmeleitungsstab erhitzen, welche von der Leuchtflamme herab zum Vergaser reicht. Bei diesen Lampen ist dann dieser obere Teil des Saugdochtes naturgemäss der Verkohlung durch den Wärmeleitungsstab und die ebenfalls heissen Verdampferwände am stärksten ausgesetzt, man hat deshalb die Anordnung getroffen, dass der obere Teil von dem andern getrennt und auswechselbar ist. Es ist diesem Teil zweckmässie eine solche Gestaltung zu geben, dass er auch ausserhalb der Lampe einen gewissen Halt in sich hat, also in mehrfacher Anzahl jeder Lampe in zum Einsetzen fertiger Gestalt beigegeben werden kann. Um ein Festbrennen dieses Teiles an den Vergaserwänden zu verhüten und ein leichtes Entfernen nach Verbrauch zu ermöglichen, besteht dieser Teil, welchen man auch Verdampferpackung nennen könnte, aus einem auf den ständigen Saugdocht aufzusetzenden grösseren Körper von einer dem Vergaserraum entsprechenden Gestalt, die in einer mittleren Aussparung das untere Ende des Wärmeleitungsrtabes aufnimmt und der gegen unmittelbare Besührung mit dem Wärmeleiter und der Verdampferwand durch eine geeignete Metallumhüllung geschützt ist.

Eine grosse Rolle spielt, wie eingangs schon erwähnt, die Zuführung genügender Mengen frischer Luft und die möglichst intensive Mischung derselben mit dem heissen Gas. Es ist dabei fast selbstverständlich, dass diese Verbrennungsluft nicht in der Temperatur der äusseren Umgebung dem Gas beigemischt werden darf, da dadurch in vielen Fällen eine unerwünschte Kondensation eintreten würde, sondern diese Luft muss möglichst die gleiche Temperatur haben, wie das austretende Gas. Man leitete deshalb den Luftstrom über erhitzte Flächen, wie bei früher erwähnten Konstruktionen auf die innere Dochthülse, oder wo dies nicht angängig, durch Mischrohre, welche so gelegt sind, dass sie möglichst gegen Wärmeverlust geschützt sind. Dies geschieht am besten durch Lagerung im Innern des Saugdochtrohres. Das Gas wird in diesem Falle durch eine besondere Leitung vom obern Vergaserende zum untern Mischrohrende herabgeführt. Oben erweitert sich dann das Mischrohr zu einen dem Vergaser aufgelagerten, stark beheizten Mischkammer, während es unten durch zwischen den Dochtsträhnen hindurchgeführte Kanäle mit der Aussenluft in Verbindung steht. Diese Querkanäle teilen die saugende Dochtpackung so, dass sie die Mischkammer nicht allseitig umgiebt, und letzterer selbst nicht so glatt eingezogen werden kann, dass der Saugfaden nicht teilweise verwirrt oder gequetscht wird. Führt man dagegen das gerade oder wenig gekrümmte Mischrohr in schräger Richtung von der unteren äusseren Verdampferwand nach der Mitte des oberen Verdampferendes, so gelingt es, den unteren Raum des Verdampfers so zu gestalten und so gross zu machen, dass von dem den Verdampfer füllenden Docht eine möglichst grosse Menge bequem und so geführt werden kann, dass zur Erhöhung der Saugfähigkeit die Dochtfäden möglichst gerade liegen und ein Verwirren derselben oder Zusammenballen möglichst vermieden wird. Dabei ist das Mischrohr von dem Docht fast

NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon
Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2
Concert-Maschine M. 52,50
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt frauko Zusendung.

Code-Wort **Apollo.**

Neophon-Platten sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon Attachment.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

Neophon-Attachment M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta.**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

allseitig umgeben, wodurch ein ruhiges Brennen erzielt wird.

Um eine tadellose Petroleumglühlichtflamme zu erzielen, ist aber nicht nur auf die besondere Einrichtung des Brenners, sondern auch auf die Aufhängung des Glühkörpers und der Stellung desselben zum Brenner Bedacht zu nehmen. Die Aufhängung des Glühkörpers geschieht bisher in der Weise, dass der oben an einem Haltedraht hängende Glühkörper mit seinem unteren Ende über die Brennerkappe greift, um denselben am Pendeln zu hindern und in seine Lage festzuhalten. Hierbei wird etwa ein Viertel bis ein Drittel seiner Oberfläche der Heizflamme entzogen und bleibt infolgedessen unausgenutzt. Es sind deshalb Glühkörperaufhängungen angewendet worden, bei welchen das untere Ende des Glühkörpers oberhalb des Brenners freihängend augeordnet und durch eine den unteren Rand des Glühkörpers mit geringem Abstand anschliessende durchbrochene Hülse oder durch eine Hülse aus durchsichtigem Material umgeben ist, um den Glühkörper an stärkeren seitlichen Schwankungen zu hindern.

Schliesslich ist noch ein Versuch zu erwähnen, welcher einem Glühlichtdampfbrenner eine so grosse Lichtstärke geben soll, dass er für photographische Zwecke an Stelle einer Bogenlampe gebraucht werden kann. Erreicht soll dies durch neue Zuführung von Sauerstoff werden, welche derart erfolgt, dass sich Brennstoffdampf und Sauerstoffgas in einer mit dem Glühkörpermantel zusammenfallenden Fläche berühren, also der Glühkörper in der Zone der heftigsten Verbrennung und höchsten Temperatur liegt. T. C.

Lichtpauspapier nach dem Anilinverfahren.

Zur Herstellung desselben wird gewöhnliches Rollenpapier verwendet, das in der nachstehend beschriebenen Weise lichtempfindlich gemacht wird.

Zunächst löst man 150 Gramm gepulvertes, doppeltchromsaures Kalium in Wasser auf und zwar so, dass eine vollständig gesättigte Lösung entsteht, d. h. man verwendet möglichst wenig Wasser zur Auflösung. Zu dieser gesättigten Lösung gibt man 10 Gramm konzentrierte Schwefelsäure, hierauf 10 Gramm Spiritus (962) und alsdann 30 Gramm Phosphorsäure unter Umrühren. Diese Lösung wird dann mit einem grossen Schwamm auf das Rollenpapier aufgestrichen. Hierbei müssen die Fenster des Arbeitsraumes verhängt werden, eine Dunkelkammer oder rotes Licht ist nicht erforderlich. Das feuchte Papier lässt man dann in dem verfinsterten Raume trocknen.

Nach erfolgtem Trocknen, das ungefähr 10 Minuten Zeit beansprucht, wird die Urpause und das präparierte Papier in dem üblichen Kopierrahmen dem Tageslicht ausgesetzt. Bei Sonnenschein genügt eine Belichtung von 35 Sekunden, bei bedecktem Himmel eine solche von 60—70 Sekunden und bei trübem Wetter eine solche bis zu 5 Minuten Dauer.

Ist das Papier belichtet, so muss es fixiert werden. Es wird dann in einem geschlossenen Holz-

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen
Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.
Neuester Phonographen-Automat,
erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.
Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten
Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebrauch.
Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.
Kataloge gratis zur Verfügung.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 30, nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen und Auskünfte über alle einschlägigen Fragen. Telephon Amt 1, 5472.

Doppelschalldose
für Plattensprechmaschinen
(Grammophone, Zonophone u. s. w.)
D. R.-Patent. Auslandspatente.
Die Doppelschalldose ist die einzige Schalldose, welche den Gesetzen der Schalltheorie u. Akustik gemäss gebaut ist.
Die Doppelschalldose ergiebt in Folge dessen Wiedergaben von grosser Naturtreue, Tonschönheit und Tonfülle.
Die Doppelschalldose giebt selbst Damengesänge in vorzüglicher Weise wieder.
Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Händler von Apparaten oder Platten.
Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Automaten.
Man beliebe Muster u. Preise einzufordern.
Firmen der Branche, welche den Vertrieb dieser in weiteren Kreisen gut eingeführtern, einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Neuheit zu übernehmen wünschen, belieben ihre Adressen einzusenden
FABRIKANTEN:
1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig Hofmeisterstr. 6.**
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.
VERTRIEB:
A. Nathan, Berlin S.W. Rittersir. 44.
Lizenzen zur Fabrikation, speciell auch für Oesterreich-Ungarn sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.
Carl Schmidt, Mechaniker
BERLIN S.O., Britzerstr. 22.

kasten an einer Latte 20 Minuten lang aufgehängt. Auf den Boden des Kastens werden einige Bogen weiches Löschpapier gelegt und darauf 40 Tropfen Benzin und 20 Tropfen rohes Anilinöl gebracht. Die sich entwickelnden Dämpfe machen dann die Zeichnung sichtbar. In den Fixierkasten kann man mehrere Lichtdrucke gleichzeitig unterbringen.

Zum Fixieren darf nur rohes Anilinöl (anilinum purum) und nicht gereinigtes (anilinum purissimum) verwendet werden, weil nur das rohe Anilinöl die Stoffe enthält, die zum Fixieren notwendig, die aber im gereinigten nicht enthalten sind. Der so erhaltene Lichtdruck wird dann einige Minuten in Wasser gelegt und dann zum Trocknen aufgehängt.

Die angegebene Menge Lösung genügt für etwa 18 Quadratmeter Papier. Die Chemikalien kommen auf etwa 50 Pfennig zu stehen. Das zur Verwendung kommende Rollenpapier ist nicht nur billiger als das in den Handel kommende Rollenpapier, sondern auch haltbarer und wird in der Werkstatt nicht so abgenützt.

Briefkasten.

Postkartenplatten-Apparate. Fabrikanten: Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstr. 7.

Billige Plattenapparate. (à la Stollwerk.) Fabr.: Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstrasse 7.

Ferner: Lenzen & Co. Krefeld, Königshof.

Patentschau.

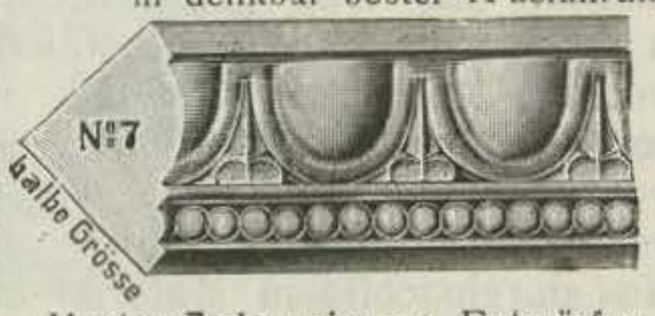
Gebrauchsmuster.

57a. 244288. Pneumatische Auslösevorrichtung für photographische Verschlüsse, bestehend aus einer flachen Luftpumpe, die allseitig luftdicht nach aussen abgeschlossen ist. Optische Anstalt C. P. Goerz Akt.-Ges., Friedenau b. Berlin. 21. 1. 05.

— 244289. Verschlussauslösevorrichtung für photographische Kameras, bei denen ein Vorhangschlitzverschluss-Mechanismus mit einem innern Objektivklappenverschluss zusammenwirkt. Optische Anstalt C. P. Goerz Akt.-Ges, Friedenau b. Berlin. 21. 1. 05.

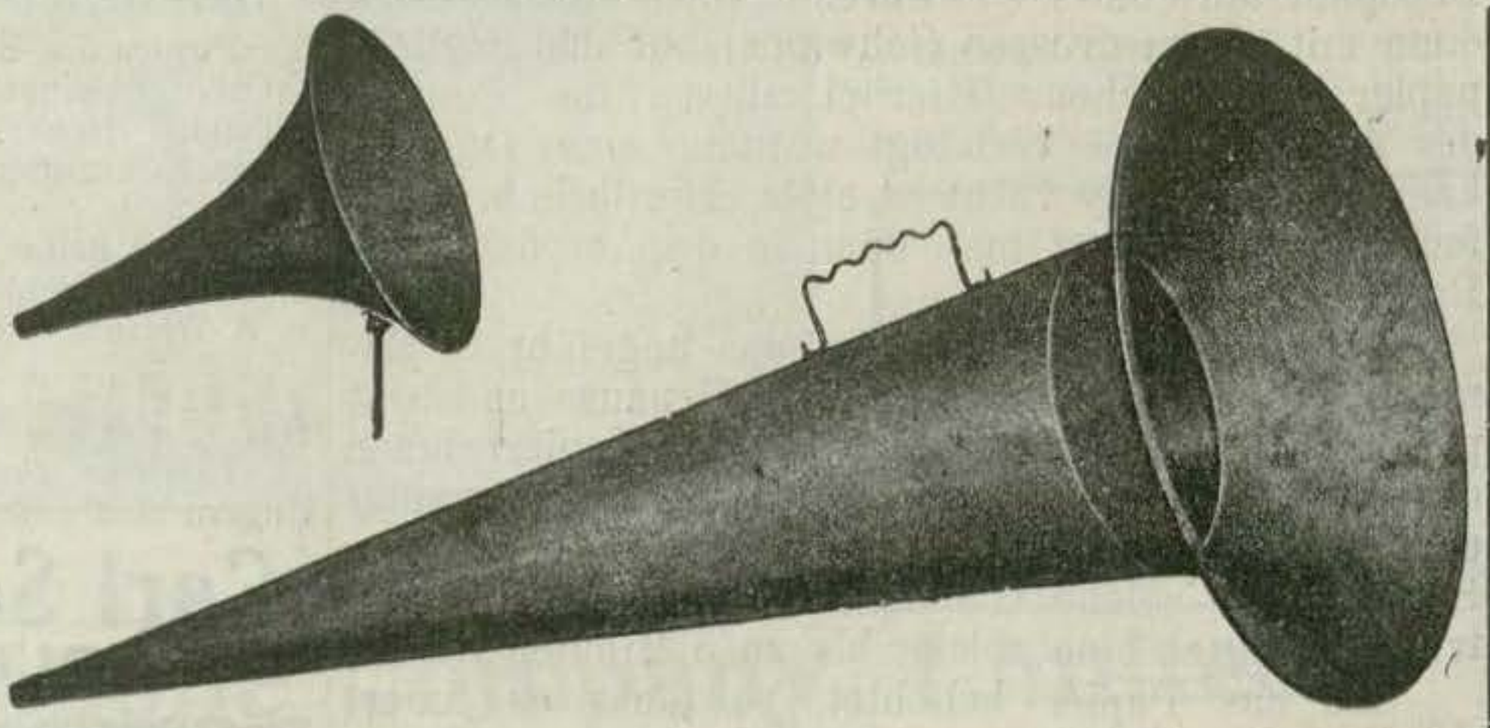
— 244290. Drehbarer Handgriff an photographischen Kameras, dessen einzelne Teile zwecks leichter Montierung so ausgebildet sind, dass ein einziges Konstruktionselement das

Phonographen-Walzen
Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Ornamentleisten
in denkbar bester Ausführung, sowie fertige


Gehäuse
für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von
F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.
Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Phonographen-Walzen
Blancs
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“
Düsseldorf.
Telegr.-Adr.: „Atlas“. Fernsprecher 253.

Schalltrichter
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als
Specialität prompt und billig.
C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.


Ganze zusammenhält. Optische Anstalt C. P. Goerz Akt.-Ges., Friedenau b, Berlin. 21. 1. 05.

— 244375 Metallkassette, deren Rückseite mit Leder überzogen ist. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstrasse 87/89. 12. 1. 05.

57c. 244306. Entwickelungsschale mit Doppelboden und Hebel zum Anheben der Platten. August Kohl u. Karl Habermann, Elversberg. 26. 1. 05.

57a. 244437. Zentralverschluss mit seitlich am Umfange desselben angeordneten pneumatischen Auslöse- und Bremszylindern. Fabrik photographischer Apparate auf Actien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 30. 1. 05.

57a 244438. Objektivverschluss für photographische Apparate mit anmontierten Führungen zwecks senkrechter Verschiebung im Objektivgestell. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 30. 1. 05.

57a. 244449. Etui für Metallkassetten mit herausziehbarem und mit Abteilungen für die einzelnen Kassetten versehenem Einsatz. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstrasse 87/89. 23. 12. 04.

57a. 244457. Film-Pack-Kassette, auf deren Rückseite eine Notiztafel angeordnet ist, auf welcher die einzelnen Aufnahmen vermerkt werden können. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstrasse 87/89. 12. 1. 05.

57a. 244458. Zierscheibe für Zentralverschlüsse, die einen nach hinten heraustretenden Fuss hat, mit dem sie an dem Verschluss befestigt werden kann. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. Mainzerlandstrasse 87/89. 12. 1. 05.

57a. 244687. Brillantsucher mit aufklappbarem Newtonsucher für photographische Apparate. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 16. 1. 05.

57a. 244692. Pneumasische Auslösevorrichtung für photographische Verschlüsse mit Zeitregulierungsvorrichtung, bestehend aus einer flachen Luftpumpe, mit von der Luftleitung im Pumpencylinder abzweigendem Luftkanal und einer Scheibe mit verschiedenen weiten Oeffnungen davor zur Regelung der Belichtungsdauer. Optische Anstalt C. P. Goerz Akt.-Ges., Friedenau b. Berlin. 21. 1. 05.

57a. 244693. Photographische Momentverschlusskamera mit im Innern der Kamera angeordneten Objektivschlussklappen zwecks Sicherung des lichtdichten Abschlusses des Objektivs gegen die Platte. Optische Anstalt C. P. Goerz Akt.-Ges., Friedenau b. Berlin. 21. 1. 05.

57a. 244732. Film-Pack-Kassette, auf deren verschlossener Rückseite eine letztere verdeckende Verblendung angeordnet ist, welche eine Notiztafel enthät. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstrasse 87/89. 2. 2. 05.

57a. 244900. Grundbrett für photographische Apparate, bestehend aus drei übereinander geführten Brettchen, deren am obersten und untersten Brettchen angeordnete Zahnstangen mit einem im mitleren Teil gelagerten Zahnrädchenbetrieb in Eingriff stehen. Fa. R. Lechner (Wilh. Müller), Wien. 1. 2. 05.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Doppelseitige Favorite-Platten

der

Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H.

Berlin & Hannover - Linden.

CENTRAL-BUREAUX

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph.

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen

auf ornamentalen Grundplatten

auf Kästen, in Schatullen.

„Geschützte Muster."

Massenfabrikation aller Einzelteile, wie Trichter, Membranen, Conusse etc.

Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.

MUSTERLAGER:

Berlin S.W., Ritterstrasse 40.



Concert Orpheus B. Apparat.

Edison-Phonographen-Gußrekords :: schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

GOTTHOLD AUERBACH
·· BUCHDRUCKEREI ··
BERLIN·S.,·RITTERSTR.·86

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen.
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Mammut-Apparate

Vier neue Modelle!

behaupten ihren alten guten Ruf!

Alles Schlager, darunter **Piccolo No. 0.**

Ladenpreis M. 20,—

Neu! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate**
mit Mammut-Orchester-Dose
sind heute unübertroffen!

Piccolo No. 0.

siehe nebensteh. Abbildung. Kein Spielzeug — Kein Phonographen-Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot, oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch. Ia Mammut-Konzertschalldose.



Maasse 26×26×12 cm — Trichter 37 cm.

Sofort lieferbar!

Ferner Neuheiten in
Elektrischen Pianos, Ball-Orchestrions etc.

Carl Below, Mammut-Werke, LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Neu! Zonophon-Platten Billig!
doppelseitig bespielt!

PIFF PAFF PUFF

PIAFF

PIFF PAFF PUFF

D. R.-P. ang.



Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.

Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.

Sensationelle Phonographen-Neuheiten!

Erstklassige Platten und Rekords!

??? Grammograph ???

Biedermann & Czarnikow,

BERLIN,

Kreuzbergstrasse 7.



D. R.-P. ang.

Simplex

mit ungeheurer

Tonfülle.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.

Katalog pro 1905 gratis und franko.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,

aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

WACHSPLATTEN

zu Original-Aufnahmen von

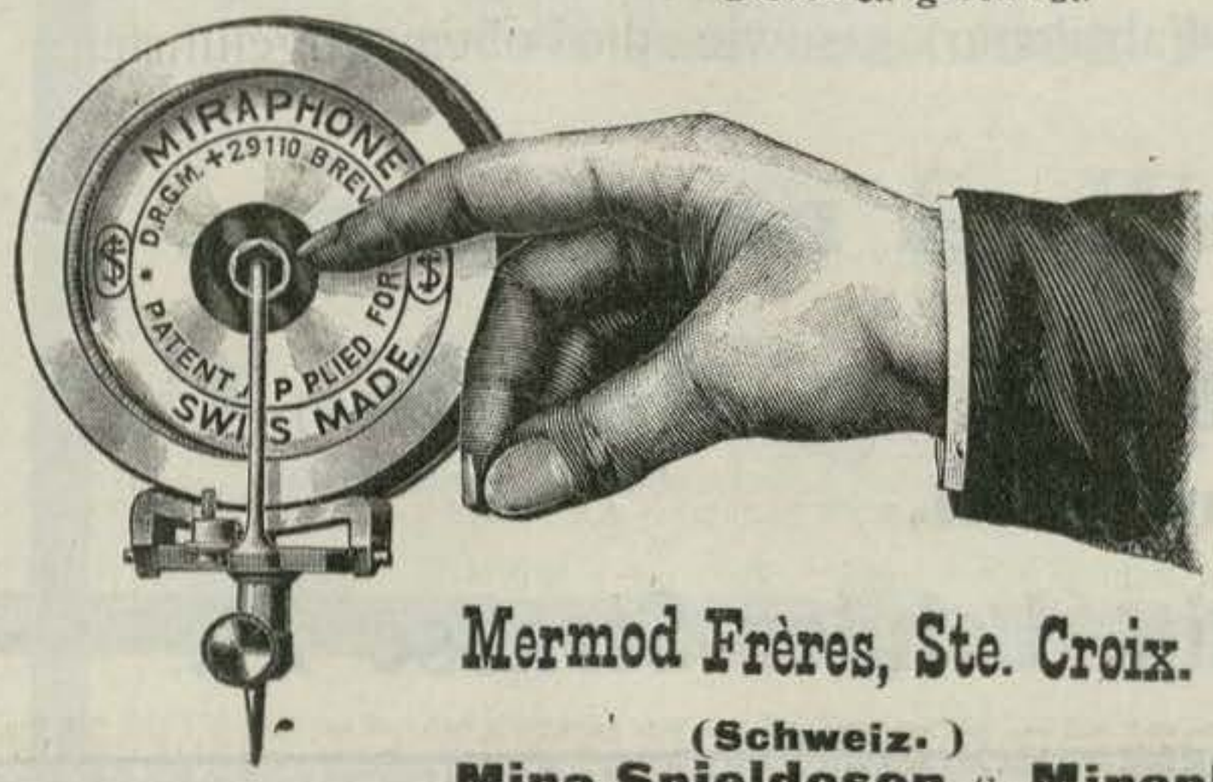
SCHALLPLATTEN

in erprobter Qualität u. Ausführung.

Blankwalzen. E. Ladewig u. Co. G. m. b. H. Rathenow.

Miraphone Concert-Schalldose

Gesetzlich geschützt.



Mermod Frères, Ste. Croix.

(Schweiz.)

Mira Spieldosen u. Miraphone Platten-Sprechmaschinen.

NEU!

Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45 gratis und franco.



SCHUTZ - MARKE.

Warnung

betreffend

doppelseitige Schallplatten.

Der Erfolg, welchen die doppelseitigen Odéonplatten seit der kurzen Zeit ihrer Einführung in der ganzen Welt gehabt haben, hat einige Firmen veranlasst, die Patente des Herrn A. N. PETIT des Erfinders dieser Neuheit, zu verletzen, obwohl unsere Firma alleinige Licenznehmerin der Patente ist.

Wir machen sämtliche Grossisten und Detailleure der Branche darauf aufmerksam, dass wir in folgenden Ländern alleinige Licenznehmer der Patente auf doppelseitige Schallplatten sind:

Schweiz	**No. 23 496**	**Grossbritannien . . .**	**No. 1 294**
Ver. Staaten v. Amerika	**„ 749 092**	**Belgien . . . . .**	**„ 155 104**
Oesterreich	**„ 11 365**	**Kanada . . . . .**	**„ 75 705**
Brasilien	**„ 3 465**	**Spanien . . . . .**	**„ 27 399**
Italien	**„ 40/18940**	**Deutschland . . . . .**	**„ 148 105**

In Deutschland, Oesterreich und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika haben wir bereits gerichtliche Verfahren gegen Verletzer unserer Eigentumsrechte eingeleitet. Auch in sämtlichen anderen Ländern, in welchen wir Patentschutz geniessen, werden wir Klagen anstrengen, falls wir erfahren, dass doppelseitige Schallplatten aus gepresster plastischer Masse hergestellt, die nicht von uns fabriziert sind, vertrieben werden.

Wir warnen Fabrikanten, Grossisten und Händler sowie das kaufende Publikum vor der Fabrikation, dem Ankauf und Wiederverkauf von doppelseitig gepressten Schallplatten, welche die oben genannten Patente und Gebrauchsmuster verletzen, da sie sich andernfalls der Gefahr aussetzen, regresspflichtig gemacht zu werden. Die echten doppelseitigen Schallplatten tragen auf den Etiketts unsere Fabrikmarke sowie die oben angeführten Patentnummern.

Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

International Talking Machine Co.

m. b. H.

Weissensee-Berlin, Lehder-Strasse 24.

Die doppelseitige

Favorite-Schallplatte

ist allseitig

als erstklassiges Plattenfabrikat anerkannt.

Das beweisen:

Die bedeutenden Erfolge zur Leipziger Frühjahrsmesse.

Die anerkennenden Urteile der Fachzeitungen.

Die lobenden Bestätigungsschreiben der Händlerkundschaft.

Man verlange Plattenverzeichnisse.

Im Mai cr. erscheinen weitere Ergänzungsaufnahmen, wodurch das deutsche Repertoir auf ca. 1000 Piècen erhöht wird.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.

BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.

Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.

Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.

Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.

Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Neu! **SPRITZ-** Neu!



Scherz-Phonograph o Konzert-schalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Nadeln
für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Komplete Einrichtungen zur
Schallplatten- Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.

Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

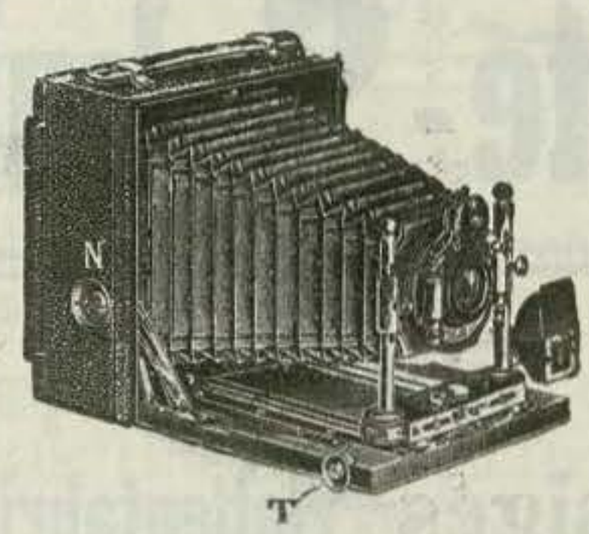
Eine
1/1 Violine
vorzüglicher Ton, besonders billig, zu verkaufen. **G. E.** Exp. d. Z.

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie Reick bei Dresden

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**

empfiehlt ihre allgemein beliebten



Hand-Cameras
für Platten und Rollfilms,
Universal-Cameras,
Stativ- und
Reise-Cameras
für alle Platten-Formate,
Atelier- und
Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate in einfachster u. elegantester Ausstattung, **in allen Preislagen** und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Neu! **Olymp-Schalldosen** Neu!

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.
Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.
Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Platteinsprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätge Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder 6

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Patente in den meisten Kulturstaaten.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art
in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.
— Specialität.



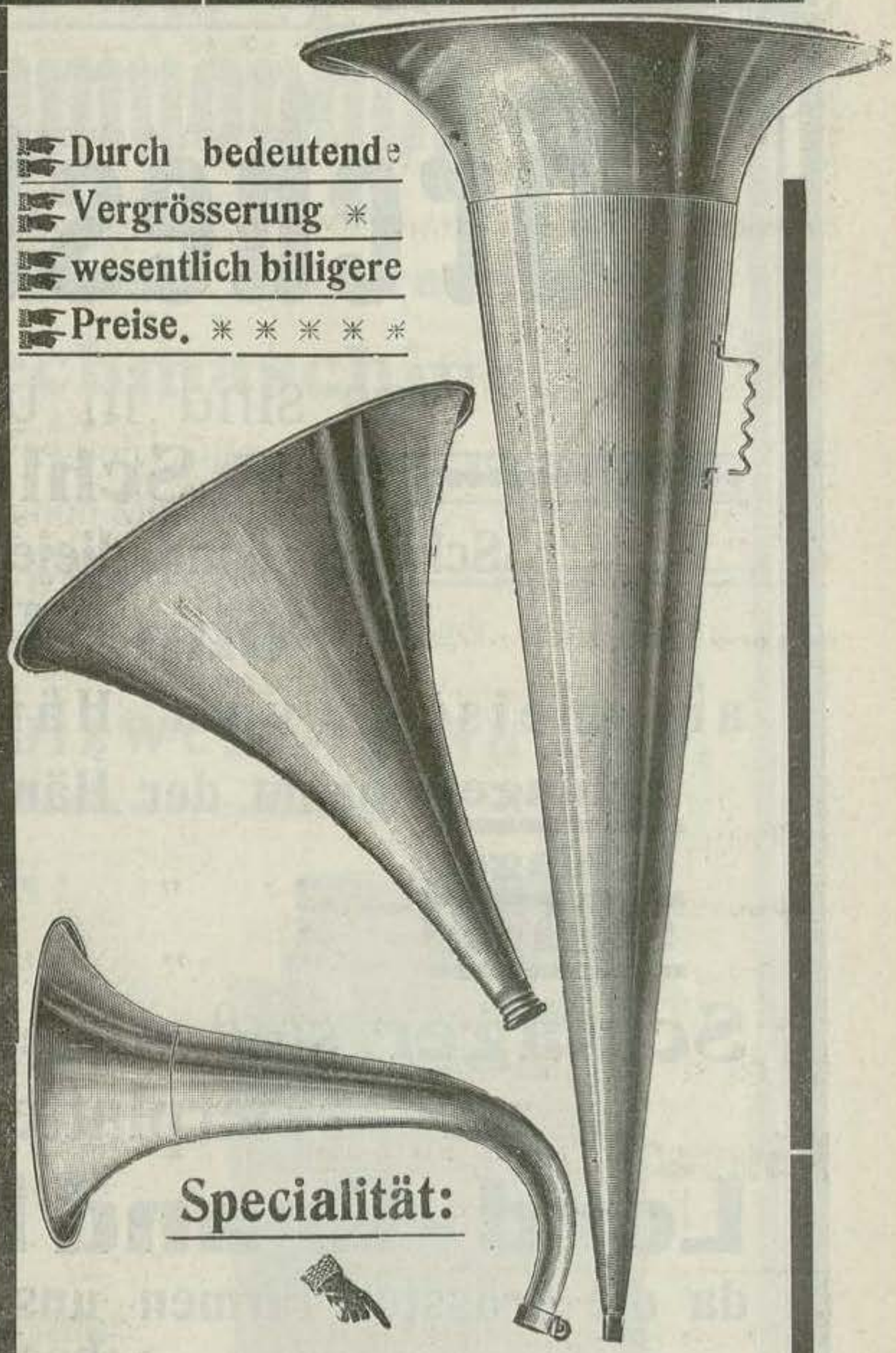
Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Wir kaufen
wenig gebrauchte Platten
jeder Marke in guter Tonstärke. Jedes Quantum per Casse. Offerten sub. **A. P. 1075.** Expedition dieses Blattes.

Firma der Branche,
welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Hauptversand
von erstklassigen Schallplatten
zu Originalpreisen.
Platten-Apparate u. Phonographen
in vorzüglichster Ausführung.
Columbia XP Hartgusswalzen
Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER" RECORDS.
Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.
Adler-Phonograph Comp.
Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.
Unsere neue Liste ist erschienen
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter
für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Orchestrophon.

Was sind in unserer Branche

Schlager?

Schlager sind diejenigen Artikel welche

ohne Reklame

am meisten vom Händler verlangt werden.

Schlager nennt der Händler unsere Type „Carmen“

Schlager „ „ „ „ „ „Matador“

Schlager „ „ „ „ „ „Tip“

Schlager sind unsere

Vierplatten-Apparate

Lord-Grand Prix-Kroesus

da die grössten Firmen unserer Branche solche bei uns bestellen.

Ohne Ihr Risiko

erhalten Sie Bemusterung, wenn Sie unsere Special-Offerte einfordern und

unsere Bemusterungs-Bestellkarte verlangen.

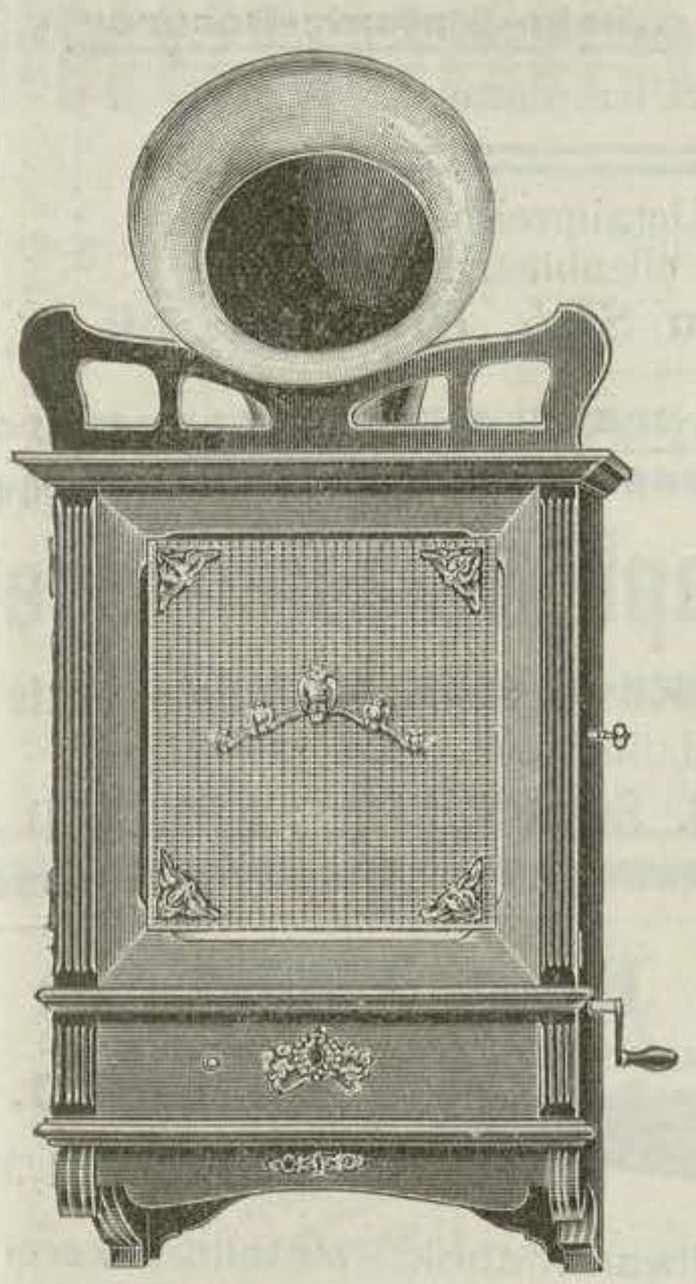
Unsere Specialität: Elegante Ausstattung
Grösste Billigkeit.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.



„Hymnophon" Wandautomat No. 8 W.

„Hymnophon"

Patente in fast allen Kulturstaaten

ist die eleganteste und praktischste

Sprechmaschine.

Haben Sie schon Offerte der neuesten epochemachenden Hymnophon-Modelle erhalten?

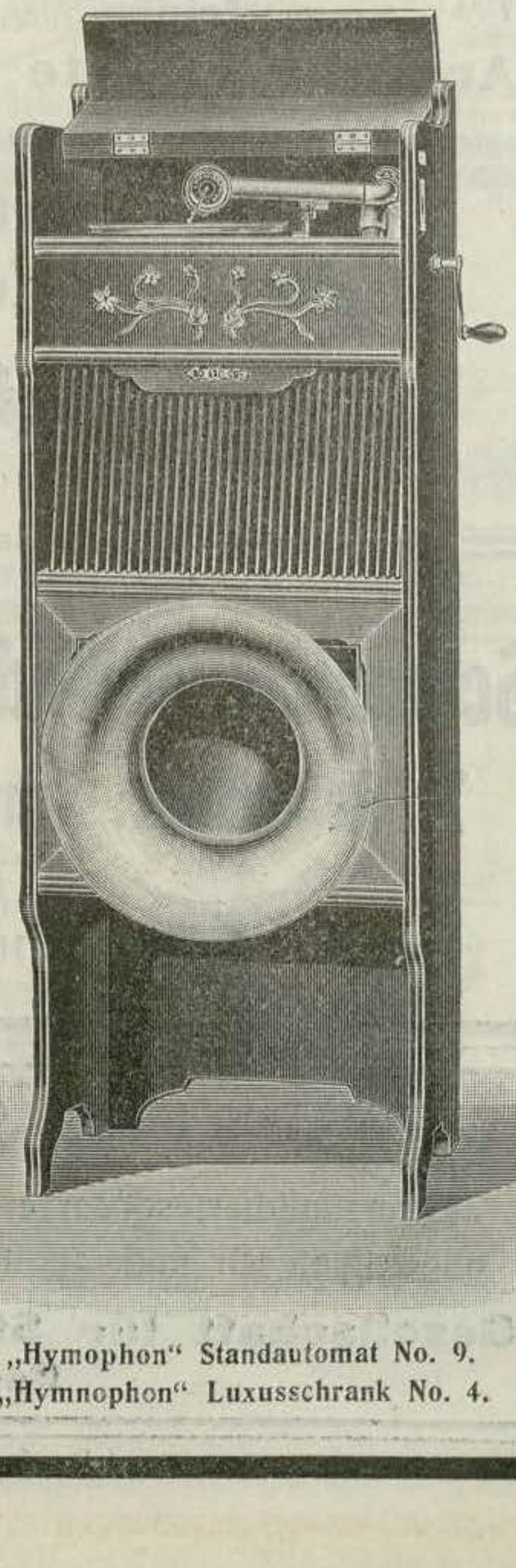
„Wenn nicht"

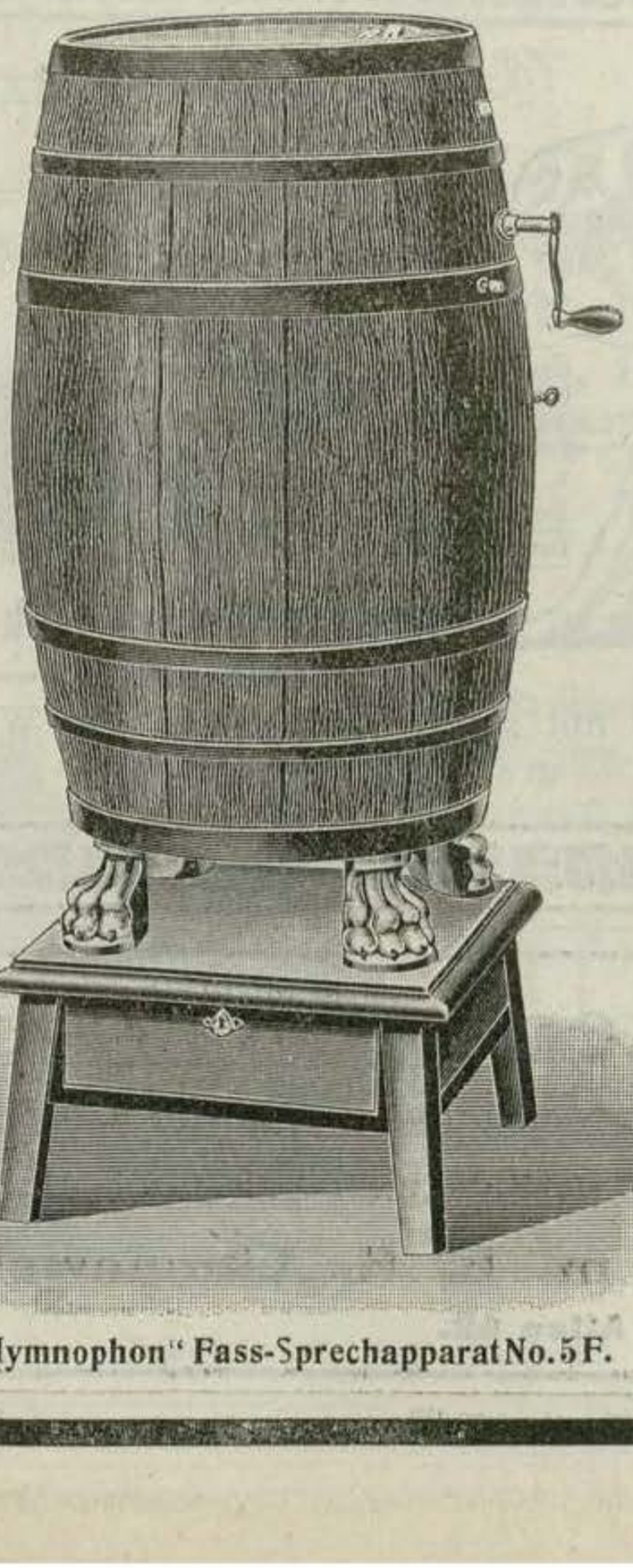
Verlangen sie solche sofort vom alleinigen Lieferanten:

Ernst Holzweissig Nachf.

Musikwarenfabrik

LEIPZIG.





„Hymnophon" Fass-Sprechapparat No. 5 F.

Die neuen hier abgebildeten „Hymnophon-Modelle": waren lt. einstimmigen Urteil aller Fachleute die einzigen wirklichen „Schlager" auf der Frühjahrsmesse zu Leipzig.

„Hymophon" Standautomat No. 9.
„Hymnophon" Luxusschrank No. 4.

„Beka-Grand-Record“ **Beka=Rekord** „Beka-Sinfonie-Record“

Die anerkannt beste am leichtesten verkäufliche Schallplatte

„Auto=Rekord“

Eine **unzerbrechliche** Schallplatte ($20^1/_2$ cm Durchmesser) im Detailpreise von 75 Pfg.
Laut, tonrein und den teuersten Concurrenzplatten ebenbürtig.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Telegramm-Adresse **Besteplatte Berlin.**

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate

fertigt als Spezialität und offeriert billigst

Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

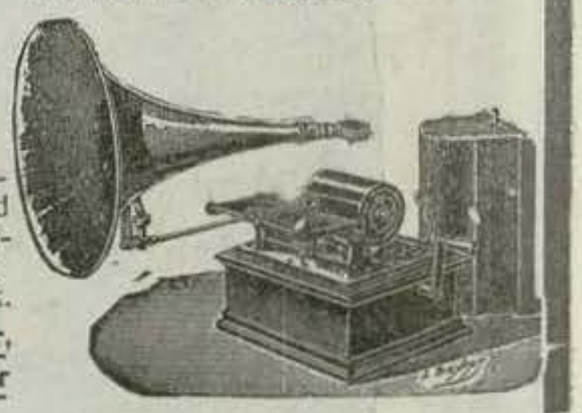
Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik ‚Atlas‘

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Schallplatten

in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke

Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 18. Berlin, 3. Mai 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint
wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe
(1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„Beka Record" 20½ cm. Durchmesser.
„Beka Grand Record" 25 cm. Durchmesser.
„Beka Sinfonie Record" 27 cm. Durchmesser.
bilden in der Schallplattenbranche eine Klasse für sich.

Auto=Record (unzerbrechlich)
Auto=Record (billigste Schallplatte)
Auto=Record (laut u. tonrein.)
BUMB & KOENIG, G. m. b. H., BERLIN SW., Alexandrinenstr. 105/106.

PIFF PAFF PUFF
PIAGE
PIFF PAFF PUFF
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.
D. R.-P. ang. **Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.**
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords!
D. R.-P. ang. **Simplex** mit ungeheurer **Tonfülle.**
??? Grammograph ???




Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Katalog pro 1905 gratis und franko.

Die doppelseitige

Favorite-Schallplatte

ist allseitig

als erstklassiges Plattenfabrikat anerkannt.

Das beweisen:

Die bedeutenden Erfolge zur Leipziger Frühjahrsmesse.

Die anerkennenden Urteile der Fachzeitungen.

Die lobenden Bestätigungsschreiben der Händlerkundschaft.

Man verlange Plattenverzeichnisse.

Im Mai cr. erscheinen weitere Ergänzungsaufnahmen, wodurch das deutsche Repertoir auf ca. 1000 Piècen erhöht wird.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Sprechmaschine, Kinematograph und Urheberrecht.

Welch grossen Einfluss technische Verbesserungen und Erfindungen auf die Kultur ausüben, ergiebt sich am besten daraus, dass die Gesetzgebung gezwungen ist, auf sie Rücksicht zu nehmen, dass erst infolge dieser technischen Neuerungen rein juristische Fragen auftreten. deren Beantwortung auf Grund der bestehenden Gesetze unsicher erscheint und deren Regelung durch neue Gesetze sich als wünschenswert herausstellt. Einen eklatanten Fall dieser Art haben wir kürzlich vor unseren Augen in Frankreich abspielen sehen, wo ein grosser Prozess, dessen Ausgang sehr zweifelhaft war, durch einen Urteilsspruch des obersten Gerichtshofes entschieden wurde, welcher Urteilsspruch, da er das bestehende Gesetz in einer ganz neuen Weise auslegt, einem neuen Gesetz gleichkommt, natürlich nur mit dem Unterschied, dass diese richterliche Auslegung entgegen allem vernünftigen Empfinden rückwirkende Kraft hat, während bei einem neuen Gesetz davon natürlich nicht die Rede sein kann. Für das allgemeine Empfinden in ganz ungerechtfertigter Weise haben in Frankreich durch diese neue Auslegung eines alten Gesetzes die beklagten Phonographen-Fabrikanten grosse Summen zahlen müssen, und ähnliche Fälle sind auch in Deutschland nicht ausgeschlossen, wenngleich hier die Verhältnisse ein wenig klarer liegen. Wünschenswert ist es aber ohne Zweifel, dass die Gesetzgebung den Anforderungen der durch die Technik geschaffenen neuen Verhältnisse möglichst schnell folgt, damit eben solche Gesetzesauslegungen mit rückwirkender Kraft und ihren Schäden vermieden werden.

In der Industrie der Sprechmaschinen treten Fragen bezüglich des Urheberrechtes in der verschiedensten Art auf. Zuerst die Frage, ob die Komponisten ein Recht haben, die Aufnahmen und Wiedergaben ihrer Kompositionen durch die Sprechmaschine zu verhindern. Diese Frage ist eben in Frankreich kürzlich durch das Gericht in einem für die Komponisten günstigen Sinne entschieden worden. In Deutschland ist bei Beratung des neuen Urhebergesetzes vor einigen Jahren jedoch zweifellos festgesetzt worden, dass die Komponisten, bezw. ihre Rechtsnachfolger, die Musikalienverleger, keine Rechte irgend welcher Art gegen die Fabrikanten, Verkäufer oder Benutzer von Sprechmaschinen-Rekords geltend machen können. Damit ist die Urheberrechtsfrage, soweit die Sprechmaschine in Betracht kommt, aber durchaus nicht erschöpft. Es bleibt die Frage offen, ob das Kopieren eines Sprechmaschinen-Rekords, sei es nun Platte oder Walze, erlaubt oder verboten ist, ob dem Veranstalter einer solchen Sprechmaschinen-Aufnahme ein Urheberrecht an dieser Aufnahme zusteht. Früher ist diese Frage durch ein Kammergerichtsurteil, gegen welches durch einen Vergleich der Parteien eine Revision nicht eingelegt wurde, zu Gunsten des Veranstalters entschieden worden. Das Kammergericht hatte angenommen, dass die Schrift der Phonographenwalze einem Vortrage, der nach dem Gesetz geschützt war, gleich zu achten sei. Dieses an sich höchst anfechtbare Urteil ist aber gegenstandslos geworden, weil die Gesetzesbestimmung, auf welcher es fusste, seitdem durch das neue Urheberrecht und Verlagsrecht durchaus abgeändert ist. Die Frage ist also vollständig offen, und man wird, da in dem neuen Gesetz, trotzdem bei Erteilung desselben die Phonographenindustrie bereits bestand, nichts von einem Urheberrecht des Veranstalters einer Sprechmaschinenaufnahme erwähnt ist, schliessen müssen, dass ein Urheberrecht in dieser Beziehung nicht besteht. Immerhin sind natürlich gegenwärtig anderslautende gerichtliche Auslegungen nicht vollständig ausgeschlossen.

Ausser dem Veranstalter einer Sprechmaschinen-Aufnahme kommt aber auch der Sänger in Betracht. Schon heute werden vielfach zwischen dem Veranstalter und dem Sänger Verträge abgeschlossen, nach welchen der Sänger sich verpflichtet, seine Stimme keinem anderen Veranstalter von Sprechmaschinen-Aufnahmen zur Verfügung zu stellen. Durch einen solchen Vertrag ist aber der Veranstalter nur wenig geschützt, denn er kann auf Grund desselben nur gegen den Sänger vorgehen, wenn dieser den Vertrag verletzt, irgend ein Recht gegen den Konkurrenten steht ihm nicht zu. Das Verhältnis zwischen Sänger und Veranstalter bedarf ebensowohl der gerichtlichen Regelung wie das Verhältnis zwischen Schriftsteller und Verleger es gefunden hat. Ebenso wie der Verleger mit Recht verlangt, dass der Schriftsteller das gleiche Werk keinem zweiten Verleger geben darf, ebenso gut kann der erste Veranstalter einer Platte, auf welcher z. B. der Sänger Meyer die Gnadenarie gesungen hat, verlangen, dass dieser selbe Sänger dieselbe Arie keinem anderen Veranstalter singt, bezw. dass für eine bestimmte Auflagenhöhe, gerade wie im Verlagsrecht, dem ersten Veranstalter auch gegenüber den anderen Konkurrenten ein Verbietungsrecht zusteht.

Die Einführung des Kinematographen in Verbindung mit der Sprechmaschine kompliziert die auftretenden Urheberrechtsfragen noch mehr. Es schwebt gegenwärtig ein Prozess wegen eines solchen Falles. Ein Kinematographen-Fabrikant hat mit einem Coupletsänger das Abkommen getroffen, dass eine gewisse Aufführung nur von ihm selbst kinematographisch in Verbindung mit der Sprechmaschine verwertet werden dürfe, und mit der Fabrik, welche die Platten herstellt, das Abkommen, dass die betreffende Platte nicht in den freien Verkehr gebracht werden dürfe. Durch einen anderen Kinematographen-Fabrikanten ist dieses Abkommen verletzt worden, und der Sänger soll nun verantwortlich gemacht werden.

Diese ganze Materie ist juristisch völlig unklar, eine baldige Gesetzesregelung liegt durchaus im Interesse der Industrie, und ist notwendig zur Vermeidung ärgerlicher und kostspieliger Prozesse.

Das Grammophon

verdankt seinen Ruf als



vollkommenste aller Sprechmaschinen

Seine Beliebtheit in allen Bevölkerungsschichten

und

die stetig steigende Nachfrage

einzig und allein

der Qualität!



Fabrikmarke.

Nur echt, wenn Apparate und Platten mit nebenstehend abgebildeten gesetzlich geschützten Wort- und Bildmarken versehen sind.

Grammophon-Aufnahmen

entsprechen den kritischen Anforderungen des musikverständigen deutschen Publikums durch

Wahl nur erstklassiger Künstler und Orchester

Künstlerisch und technisch vollkommene Wiedergabe

Unerreicht lange Lebensdauer der Platten

Unerreichte Reichhaltigkeit des Repertoirs in allen Sprachen, jeden Genres f. jeden Geschmack.

Händler der einschlägigen Branchen, welche

Qualität über Billigkeit

stellen, erhalten auf Anfrage gratis und franko sämtliches Propagandamaterial durch

Deutsche Grammophon Aktien-Gesellschaft

BERLIN S. 42.

Eine neue Schallplattenfabrik kommt soeben an die Oberfläche. Die Firma C. Buderus, Hannover, welche seit langem als Fabrikant von Kinematographen, auch in Verbindung mit der Sprechmaschine bekannt ist, hat seit Jahr und Tag gearbeitet, um eigene Aufnahmen herzustellen und nach den Proben, welche wir dieser Tage gehört haben, müssen wir bekennen, dass diese Versuche mit ausserordentlicher Sorgfalt betrieben sind einen überraschenden Erfolg gehabt haben. Wenn alle Platten so gut ausfallen, als wie die, welche wir gehört haben, so muss man das neue Fabrikat, was Tonschönheit anbelangt, mit zu den allerbesten rechnen. Wir hörten sowohl Gesangsvorträge, als einzelne Instrumente und Orchester.

Ein Jahr in der Entwicklung der elektrischen Glühlampe.

(Nachdruck verboten).

(T. C.) Wenn auch die Hoffnungen, welche man bald nach Erfindung der elektrischen Glühlampe betreffs ihrer Ueberflügelung der bisher bekannten Beleuchtungsarten infolge Auftauchens des Gasglühlichts sich nur zu einem sehr geringen Teil erfüllt haben, mehren sich doch die Erfindungen auf diesem Gebiete von Tag zu Tag, und wenn auch ein Teil derselben schon wieder als aussichtslos aufgegeben worden ist, so lohnt es sich doch, an der Hand der Patentschriften einen Ueberblick über die Gesamtentwickelung zu suchen; es tauchen dabei neue Gesichtspunkte auf es verbinden sich Ideen, die alleinstehend sich als unausführbar oder ganz verfehlt erwiesen haben, schliesslich doch zu fruchtbringenden Gebilden. So sehen wir z. B. die in der Gasglühlichttechnik angewendeten seltenen Erden sehr bald in der elektrischen Beleuchtung eine Rolle spielen, man glaubte auch hier die äusserst ungünstige Umsetzung von aufgewendeter Energie, welche sich zum weitaus grössten Teil in Wärme statt in Licht umsetzt, beeinflussen zu können, und die Osmiumlampe, welche indirekt als eine Frucht dieser Versuche zu betrachten ist, lässt uns erkennen, dass die Erreichung dieses Zieles nicht ganz aussichtslos ist. Die Glühlampe hat von diesen Versuchen bis heute jedoch noch nicht viel profitiert, womit jedoch nicht gesagt sein soll, dass die Lichtemission der heutigen Glühlampe gegen die ursprüngliche nicht ganz bedeutend, zugenommen hätte. Der grösste Teil der Erfindungen beschäftigt sich mit der Schaffung eines Ersatzes für den leicht zerbrechlichen und schwierig in gleichmässiger Stärke herzustellenden Kohlenfaden. Eine weitere Klippe für die Kohlenfadenlampen war das Evakuieren, von dessen peinlicher Ausführung die Lebensdauer der Lampe zumeist abhängt. Hier ist ein neues Verfahren bemerkenswert, nach welchem die Lampe zunächst mittelst Oelpumpe oder dergl. bis zu einem gewissen Grade evakuiert wird. Alsdann spült man die in der Lampe noch enthaltenen Gasreste durch Stickstoff von geringer Dichtigkeit aus, sodass sich der Inhalt unter einem Druck von nicht mehr als $^1/_2$ mm Quecksilber (1/150 Atmosphäre) befindet, verschmilzt die Lampe und schickt Strom durch den Kohlenfaden, zu dem Zweck, eine feste, sich an der Glaswandung niederschlagende Verbindung des Stickstoffs mit der Kohle zu bilden und bei hellbrennender Lampe ein vollständiges Vakuum zu erzeugen. Anstatt des Stickstoffes kann man auch Cyangas oder ein Gemisch von Stickstoff und Wasserstoff bezw. Cyan mit Wasserstoff verwenden.

Ein weiteres Verfahren, welches sich mit der Kohlenfadenlampe beschäftigt, hat den Zweck eine Regeneration des Kohlenfadens bis zu ganz bestimmter Stärke auszuführen. Dasselbe besteht darin, dass, während durch die Glocke ein Kohlenwasserstoffgas von konstanter Zusammensetzung und konstantem Druck zirkuliert und der Faden dieser Glühlampe bei einer bedeutend höheren Spannung als die Vergleichslampe bezw. diejenige, mit welcher sie später im Vakuum brennen soll, glüht, der Prozess unter Zuhülfenahme einer in einem besonderen Stromkreis mit konstanter Stromstärke und Spannung brennender Vergleichslampe mittelst eines Photometers überwacht und in dem Augenblick unterbrochen wird, in welchem beide Lichtquellen bezw. ihre Stärken übereinstimmen. Es ist bei diesem Verfahren möglich, den ganzen Vorgang, unbekümmert um den Regenerierungsprozess, welcher bei Wahl geeigneter Apparate automatisch geht, am Photometer zu verfolgen, und da man dabei die konstant wachsende Lichtausbeute des Fadens beobachten kann, im geeigneten Moment zu unterbrechen. Gegenüber älteren, ähnlichen Verfahren, welche auf der Anwendung des Photometers beruhen, besteht das Neue dieser Erfindung darin, dass nicht eine einmalige Füllung der Glühbirne mit Kohlenwasserstoffgas stattfindet, welches sich naturgemäs bei dem Prozess allmählig verändert, resp. verringert, sondern eine Zirkulation von immer gleichmässigem Gase stattfindet, wodurch der Verlauf der Regeneration dauernd ohne Schwankungen verlaufen muss, und dass ferner der Umstand berücksichtigt ist, dass der im Kohlenwasserstoffgas glühende Faden unter wesentlich andern Bedingungen steht, als später im luftleeren Raum.

Ein Verfahren zur Herstellung kleiner Glühlampen will dem Uebelstand begegnen, dass das richtige Treffen der für eine bestimmte Spannung erforderlichen Länge des Glühfadens für Lampen, welche für sehr geringe Spannungen bestimmt sind und dementsprechend nur einen kurzen Faden haben, sehr schwierig ist. Es machen z. B. bei einer Lampe, welche von einem einzigen Akkumulator von 2 Volt gespeist werden soll, Differenzen von 0,2 Volt nach oben oder unten die Lampe unbrauchbar. Die Lampen werden nach der Neuerung von vornherein für eine so niedrige Spannung hergestellt, dass die höchsten Spannungen, welche einzelne Lampen erreichen, nicht die Betriebsspannungen überschreiten, sodass also Lampen, welche nach dieser Richtung unbrauchbar wären, nicht entstehen, d. h. man macht den Glühfaden etwas kürzer, als er normaler Weise sein sollte. Man erhält also neben Lampen von richtiger Spannung grösstenteils dann Lampen von zu niedriger Spannung, und gibt diesen Lampen, die direkt eingeschaltet in kurzer Zeit durch Ueberspannung zu Grunde gehen würde, einen kleinen Vorschaltwider-

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

stand, welcher an oder in dem Sockel der Lampe untergebracht ist. Dieser Vorschaltwiderstand besteht in einem Draht, welcher zweckmässig um den Hals der Glühlampe seiner Länge entsprechend umgewickelt und beim Aufsetzen des Sockels mit demselben verlötet wird.

„Zwischenfassung mit Stromreglungsvorrichtung für Glühlampen" nennt sich eine weitere Erfindung, bei der das Neue darin besteht, dass der Reglungswiderstand, der aus zwei hohlen Spulen gebildet wird, einen zwischen diesen Spulen befindlichen Schalter besitzt, dessen Kontakte abteilungsweise mit den Spulen verbunden sind, und dass in der einen Spule die Gewindhülse für den Lampensockel und in der anderen Spule der Spöselteil für die Hauptfassung befestigt ist. Es wird hierdurch bei geringen Herstellungskosten eine kurze und gedrängte Vereinigung von Lampe und Fassung mit dem Reglungswiderstand nebst Schalter für diesen ermöglicht.

Recht zahlreich sind die Versuche resp. Bestrebungen, welche mit Rücksicht auf die bei Glühlampen mit Kohlenfäden auftretenden Missstände darauf gerichtet waren, solche Lampen zu schaffen, welche sowohl im Hinblick auf Oekonomie als auch Haltbarkeit den Kohlenfadenglühlampen überlegen sind. Die Versuche mit Platin, Osmium und Ruthenium haben die auf sie gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt, es greift deshalb ein neues Verfahren zum Iridium, mit dessen Verwendung man infolge der durch seine Sprödigkeit verursachten Misserfolge kein brauchbares Resultat glaubte erzielen zu können; das reine Metall ist so brüchig, dass es bisher nicht möglich gewesen ist, dasselbe zu Fäden von der gewünschten Feinheit zu bringen, noch auch dasselbe haltbar in der Lampe an den Zuleitungsdrähten zu befestigen. Das neue Verfahren besteht nun darin, dass aus reinem Iridium in höchst fein verteiltem Zustand und einem geeignetem Bindemittel, zweckmässig vegetabilischen Ursprungs, bestehende Fäden bei mässiger Temperatur an der Luft getrocknet und dann einer von aussen zugeführten Wärme von solcher Temperatur, zweckmässig der eines Knallgebläses, ausgesetzt werden, bis sie vollkommen metallisch zusammensintern. Trotz der dem Metall sonst eigenen grossen Sprödigkeit sollen die so hergestellten Fäden besonders für niedrigvoltige Lampen sehr gut zu brauchen sein.

Weiter wurde vielfach versucht die Kohlenfäden durch Fäden oder Stäbchen aus Karbiden zu ersetzen. Die betreffenden Versuche haben jedoch kein in jeder Beziehung befriedigendes Resultat ergeben, da zumeist die Fäden entweder nicht die genügende mechanische Festigkeit, oder keine ausreichende elektrische Leitfähigkeit, oder keine zur Erzielung einer grösseren Lebensdauer ausreichende Widerstandsfähigkeit gegen Zerstäubung durch den elektrischen Strom besassen. In dieser Beziehung günstiger soll sich das Tantalkarbid verhalten, und auch in einfacher Weise die Herstellung brauchbarer elektrischer Glühkörper gestatten. Zur Herstellung solcher Körper kann man beispielsweise so verfahren, dass man das Karbid mit oder ohne geeignetes Bindemittel z. B. mit Paraffin oder auch mit Kautschuk in die gewünschte Form presst und hierauf durch hindurchleiten eines elektrischen Stromes erhitzt, derart, dass der Körper zu einer festen, zusammenhängenden Masse zusammensintert. Bei Verwendung organischer Bindemittel muss der elektrischen Erhitzung eine solche im Ofen vorausgehen. Statt die Fäden nur aus Karbid herzustellen, kann man dasselbe auch noch mit schwer schmelzbaren Metallen mischen, schliesslich solchen Mischungen auch noch ein Oxyd des Vanadin, Niob, Tantal oder der seltenen Erden zusetzen.

Ein Verfahren zur Herstellung von Glühkörpern aus Wolfram oder Molybdän geht so vor, dass es einen Kohlenfaden in den Dampf von Oxyhalogenverbindungen des Wolframs bezw. Molybdäns bei Anwesenheit von wenig freiem Wasserstoff mittelst hindurchgeschickten Stromes auf eine hohe Temperatur bringt, wobei die Kohle durch Wolfram oder Molybdän ersetzt wird.

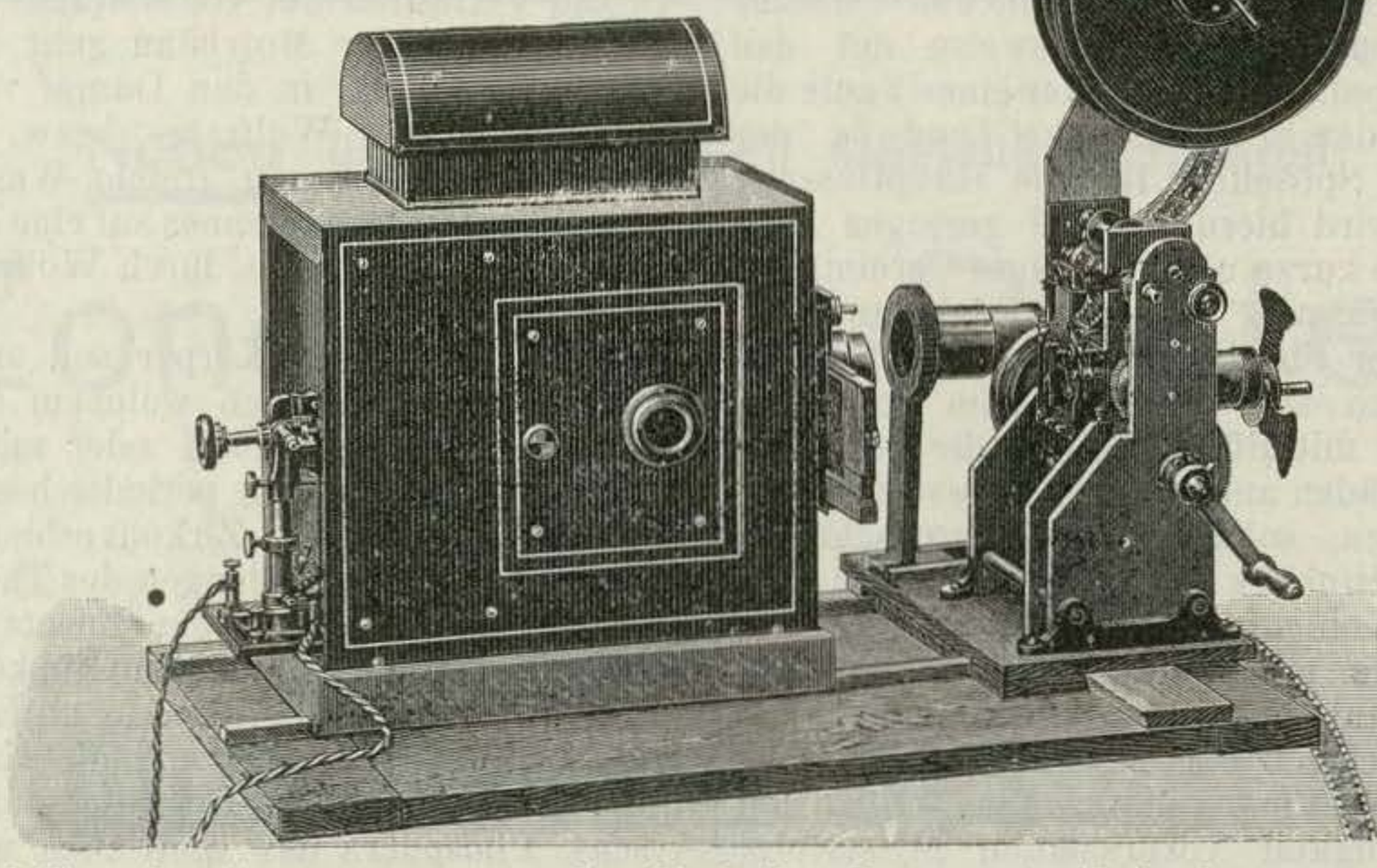
Rein metallische Körper soll man nach einem Verfahren erhalten, nach welchem eine Verbindung des Zirkons mit Stickstoff oder mit den Gliedern der fünften Gruppe des periodischen Systems bezw. Mischungen derartiger Zirkonverbindungen mit den entsprechenden Verbindungen des Thoriums oder der Ytteritgruppe mit oder ohne Zusatz eines plastisch machenden Mittels in die dem Glühkörper zu gebende Form gebracht und hierauf unter Luftabschluss erhitzt werden und zwar soll die Erhitzung bis zur völligen Abscheidung des Stickstoffes bezw. des Arsens, Phosphors usw. getrieben werden.

In ähnlicher Weise sollen auch Glühkörper hergestellt werden, welche im wesentlichen nur aus stofflich einheitlichen Fäden, Stäben oder Drähten aus metallischem Vanadin, Tantal oder Niob, oder Legierungen dieser Metalle mit einander oder mit anderen Metallen bestehen. Es wird hier ein stromleitendes Oxyd der betreffenden Metalle mit Hülfe eines Bindemittels zu Fäden und dgl. geformt und hiernach durch Hindurchleiten eines metallischen Stromes zersetzt. Der Gang des Verfahrens wird zweckmässig so geleitet, dass als Ausgangsmaterial das schwerleitende Pentoxyd oder Säurehydrat des Niob oder Tantal verwendet wird, in der Weise, dass es mit Hülfe eines Bindemittels wie Paraffin oder Kautschuk zu Glühkörpern geformt wird und hierauf durch Erhitzen in Kohlepulver oder in einem indifferenten oder reducierenden Gase in ein besser leitendes Oxyd übergeführt wird, worauf durch Hindurchleiten eines elektrischen Stromes dann die Zersetzung herbeigeführt wird. Die Menge des verwendeten Bindemittels wird hierbei so gewählt, dass in dem fertigen Glühkörper kein Kohlenstoff mehr enthalten ist.

So wünschenswert nun auch die Herstellung der vorerwähnten metallenen Glühfäden an sich ist, so hat sich aber doch beim Gebrauch derselben ein ein Uebelstand bemerkbar gemacht, der ohne geeignete Gegenmittel eine Verwendung der metallnen Glühfäden in Frage stellen würde, nämlich die Erscheinung, dass diese Fäden wohl in kaltem gewöhnlichen Zustand steif und spröde sind, in erhitztem Zustand aber weich und deformirbar werden, sodass ein Metalldraht, der für hohe Lichtstärken entsprechend lang und auch für hohe Spannungen

Der **Kinematograph**

ist überall da, wo Grammophon, Phonograph und ähnliche Zugmittel versagten, die beste Attraktion und grösste Einnahme-Quelle. Unser Modell Physograph „B" ist das



Ideal eines billigen handlichen Kinematographen für Cafés-, Restaurants-, Schaufenster- u. Dach-Reklame.

Man verlange illustrierte Beschreibung dieses Apparates in billiger für Restaurateure etc. geeigneter Completierung.

Wir empfehlen ferner:

Neuheit!

Lebende **Singende**

Photographien

Sprechende **Musicierende**

Neuheit!

bestehend in einer verblüffend einfachen Kombination des Kinematographen mit dem Platten-Sprech-Apparat. Jeder Kinematograph, jedes Grammophon, eder Platten-Sprech-Apparat ist ohne grosse Umänderung zu verwenden. Ueberall vorzuführen, kein elektrischer Anschluss notwendig, absolute Uebereinstimmung in Ton und Bild.

Prospekt gratis und franko!



Films

ca. 2000 Stück aller Arten und Gattungen.

Endlose Films für Salon-Kinematographen in Serien von 25 Stück.



Bei Aufgabe von Reflektanten hohe Hinweis-Provision.

Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m. b. H.

Fabrik von Kinematographen und Films für Theater- und Schaustell-Zwecke.

BERLIN W. 8, Charlottenstrasse 56. Teleph.: I, 5354. — Telegr.-Adr.: Physograph-Berlin.

verhältnismässig dünn sein muss, beim Brennen seine Form verliert und zusammenklappt, infolgedessen nnerhalb der Lampe Kurzschlüsse und Berührungen der Glaswand eintreten würden. Um dies zu vermeiden wird bei Lampen, in denen infolge der an sie gestellten Anforderungen ein langer dünner Draht verwendet werden muss, im Innern der Birne ein Traggestell mit Befestigungshaken oder Nuten in geeigneter Weise angebracht, an welchem der Glühfaden befestigt und derart gespannt wird, dass schädliche Lageveränderungen vermieden werden.

Für Beleuchtungskörper mit bügelförmigen Glühlampenfäden welche stets in senkrechter Lage stehend verwendet werden sollen. d. h. in solcher Lage, dass der Glühfaden oberhalb des Sockels liegt, ist noch eine besondere Befestigungsart bekannt geworden. Das Wesen derselben besteht darin, dass der Faden mit seinen Enden im oberen Teil der Glasglocke fest aufgehängt, oder derart befestigt ist, dass er freihängend seine ursprüngliche Form und Lage auch in glühendem Zustand beibehält. Die Befestigung der Fadenenden erfolgt hierbei entweder in der Weise dass der Faden am oberen Teil der Glasglocke in diese eingeführt und an der Eintrittsstelle in der Innenwand der Glocke entsprechend befestigt ist, oder derart, dass die Zuleitungen, ähnlich wie bei der gewöhnlichen Glühlampe durch den Sockel in das Innere der Glocke und mittelst Glasstäbchen in die Höhe geführt werden, so dass der Faden von den oberen Enden der Stäbchen in Bügelform frei herabhängt.

G. S.

Juristisches.

Verpackungsmittel.

Gemäss § 377 H.G.B. hat beim Kauf, sofern derselbe für beide Teile ein Handelsgeschäft ist, also unter Kaufleuten, der Käufer die Ware unverzüglich nach der Ablieferung durch den Verkäufer, soweit dies nach ordnungsmässigem Geschäftsgange tunlich ist, zu untersuchen, und wenn sich ein Mangel zeigt, dem Verkäufer unverzüglich Anzeige zu machen, widrigenfalls die Ware als genehmigt gilt. Was nun unter einem sogenannten Qualitätsmangel im Sinne dieser Bestimmung zu verstehen ist, kann im einzelnen Falle häufig zweifelhaft sein. Im allgemeinen und in erster Reihe handelt es sich dabei um Eigenschaften der Waren ihrer Beschaffenheit und Güte nach, welche deren Wert und Güte zu dem gewöhnlichen oder ausdrücklich vorausgesetzten Gebrauch, insbesondere also im Handelsverkehr für die weitere Veräusserung aufheben oder mindern.

Es fallen aber unter § 377 weiter unzweifelhaft auch andere in irgendeiner Weise der Ware anhaftende Mängel, welche man als Qualitätsmangel im eigentlichen Sinne nicht verstehen kann. So kann z. B. ein Quantitätsmangel zugleich Qualitätsmangel sein, wie etwa das Fehlen einzelner Stücke bei einer Kollektion von Waren in bestimmter Musterzusammenstellung, Gläser mit eingemachten Fischen, die deren zu wenig enthalten, Bretter, welche zu dick oder zu dünn sind, Tuche, die zu schmal sind usw. Derartige Fälle haben die Gerichte wiederholt beschäftigt, und wir haben die obigen Beispiele derartigen Entscheidungen entnommen.

Eine andere Frage, die bisher weniger zur Entscheidung der Gerichte gelangt ist, ist die, unter welchen Voraussetzungen Verpackungsmängel als Mängel der Ware im Sinne des § 377 des H.G.B. gelten. Ein neuerdings ergangenes Urteil des Reichsgerichts (Entsch. Bd. 59, S. 120) spricht sich aber auch hierüber eingehender aus. Demselben lag folgender Sachverhalt zn Grunde: Die Kläger hatten von der beklagten Firma grössere Mengen Schinken und Speck gekauft, die über See nach Lorenzo Marques gesendet werden sollten. Nach den Kaufbedindungen sollte die Ware „in Leinen eingenäht und dann in trockenes Fell verpackt werden.“ Die Kläger erhoben nun Schadensersatzansprüche, weil die Beklagte die zugesagte Art der Verpackung nicht geliefert habe, und infolge davon die Ware, wie eine in Lourenzo Marques vorgenommene Untersuchung ergeben habe, verdorben sei. Die Beklagte bestritt die Mangelhaftigkeit der Verpackung und macht welter geltend, dass die Untersuchung der Bemängelung nicht, wie § 377 H.G.B. vorschreibe, unverzüglich erfolgt sei, die Lieferung also als genehmigt gelten müsse. Die Kläger wiederum bestritten die Anwendbarkeit des § 377, da es sich um Mängel der Verpackung, nicht um Mängel der Ware handle. Seitens des Reichsgerichts wurde diese Anwendbarkeit in Uebereinstimmung mit dem Oberlandesgerichts, im Widerspruch zur ersten Instanz bejaht. Dass Mängel der Verpackung unter § 377 H.G.B. fallen, ist unter allen Umständen dann anzunehmen, wenn es sich um sogenannte Originalverpackungen handelt, z. B. meistens bei Cigarren und bei anderen Gegenständen, wo auf das äussere Ansehen der Verpackung, die Etiquettierung usw. Gewicht gelegt wird. Im Uebrigen trifft das dann zu, wenn es sich nicht lediglich um ein der Versendung dienendes Mittel handelt, sondern wenn die Verpackung den Zweck hat, der Konservierung der Ware zu dienen, mithin ihre Verkäuflichkeit zu sichern. Vorliegend war zu berücksichtigen, dass es darauf ankam, die Haltbarkeit der Waren im tropischen Klima zu sichern, die ausbedungene Art des Konservierungsmittels stellte daher eine Eigenschaft der Ware dar, bei deren Fehlen ein Qualitätsmangel gemäss § 377 H.G.B. anzunehmen war.

Dem Umstand, dass die Verpackung als mitverkauft gilt, ist dann keine Bedeutung beizumessen, wenn sie für sich allein wertlos ist, fällt immer ins Gewicht, wenn sie ihrem Werte nach neben der Ware in Betracht kommt, wie z. B. beim Kauf von Sprit in neuen Fässern.

Dr. jur. Abel.

Notizen.

Für die **Gratisabgabe des offiziellen Leipziger Mess-Adressbuchs** (Verkäufer-Verzeichnisses) zur Michaelismesse 1905 und zur Ostermesse 1906 versendet der Mess-Ausschuss der Handelskammer Leipzig dieser Tage an alle ihm bekannten **Messeinkäufer** einen **Fragebogen,** der zugleich auch der Neubearbeitung des Messeinkäufer-Verzeichnisses dient. Da sich die Auflage des Mess-Adressbuchs jedesmal nach der Zahl der ordnungsmässig beantragten Vormerkungen richtet und Firmen, die nicht antworten, bei der Verbreitung des Buchs später nicht berücksichtigt werder können, empfehlen wir den Empfängern des Fragebogens dessen **pünktliche Rücksendung,** und evtl. nicht befragte Interessenten, sich beim Mess-Ausschuss der Handelskammer Leipzig baldigst **zu melden.** Den **Inseratenteil** für das Einkäufer-Verzeichnis besorgt wieder die Firma Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gloria-Walzen. Wir hatten kürzlich Gelegenheit einige Orchesterstücke der neuen Gloriagusswalzen der Adler Phonograph-Co. zu hören. Die Vorträge zeichnen sich durch grosse Lautstärke und Klarheit des Vortrages aus und übertreffen darin eine grosse Anzahl der auf dem Markte befindlichen Durchschnittswalzen. Eine günstige Aufnahme seitens der Wiederverkäufer darf ihnen daher sicher sein.

Briefkasten.

Billige Platten-Apparate. Orchestrophon, Sprech- und Musikwerke, Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

57 c. 244731. Dunkelkammer-Laternen-Gehäuse mit farbigen Scheiben und Befestigungs-Oeffnung für eine elektrische Glühlampe. Wilhelm Baumann, München, Neuhausenstr. 2. 1. 2. 05.

57 a. 245899. Seitlich und nach hinten umlegbarer Spiegelsucher für photographische Apparate. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 4. 2. 05.

57 a. 245900. In das Innere der Kamera federnd einschwengbarer sowie seitlich und nach vorn umlegbarer Spiegelsucher. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 4. 2. 05.

42 h. 244763. Lichtmesser für photographische Zwecke, mit hervorziehbarem lichtempfindlichen Papierstreifen und mit einer zugehörigen Tabelle für verschiedene Blendensysteme. Dr. Carl Volkening. Essen a. Ruhr, Schützenbahn 1. 13. 12. 04.

Hauptversand
von erstklassigen Schallplatten
zu Originalpreisen.
Platten-Apparate u. Phonographen
in vorzüglichster Ausführung.
Columbia XP Hartgusswalzen
Vollendete Neuaufnahmen v. „ADLER“ RECORDS.
Prompte, sorgfältige und reelle Bedienung.
Adler-Phonograph Comp.
Berlin S.W., Oranienstr. 101/102.
Unsere neue Liste ist erschienen
und wird jedem Interessenten auf Verlangen zugesandt.

In wenigen Tagen kommen auf den Markt unsere
neuen Ia Hartguss-Records
„HARMONIE“
Erstklassiges Fabrikat sowohl hinsichtlich der Aufnahmen wie des **Materials** und der technischen **Vollendung. Machen Sie keine Abschlüsse, bevor Sie unsere Walze gesehen und probirt haben!** Näheres in der nächsten No. dieses Blattes.

Hartgusswalzen:
Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**
Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.
Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.
CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.
Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Man fordere Offerte und Programm.

Schallplatten

in vorzüglicher, schwarzer Kompositionsmasse von hervorragend bewährter Qualität, fertigen wir nach zu liefernden Galvanos in jeder gewünschten Quantität an.

Gesellschaft für Strassenbahnbedarf m. b. H. Eburinwerke

Berlin N. 58., Schönhauser Allee 62.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,

Berlin W. 8,

Leipziger Strasse 30,

nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.

Solvente Vertreter in allen Theilen Deutschlands z. Vertriebe neuer Ia Hartguss-Phonogr.-Walze gesucht. Gefl. Off. **B. M. 21,** an d. Exp. d. Bl.

Anleitung zur Herstellung von

Hartguss-Masse

u. Herstellung von Hartguss-Phonographenwalzen erteilt

C. Karges, Osnabrück.

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Neu! **Olymp-Schalldosen** **Neu!**

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.

Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.

Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Platteinsprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätge Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Edison-Phonographen- :: Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.

BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.

Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.

Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.

Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.

Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester



Phonographenwalzenfabrik ‚Atlas'

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

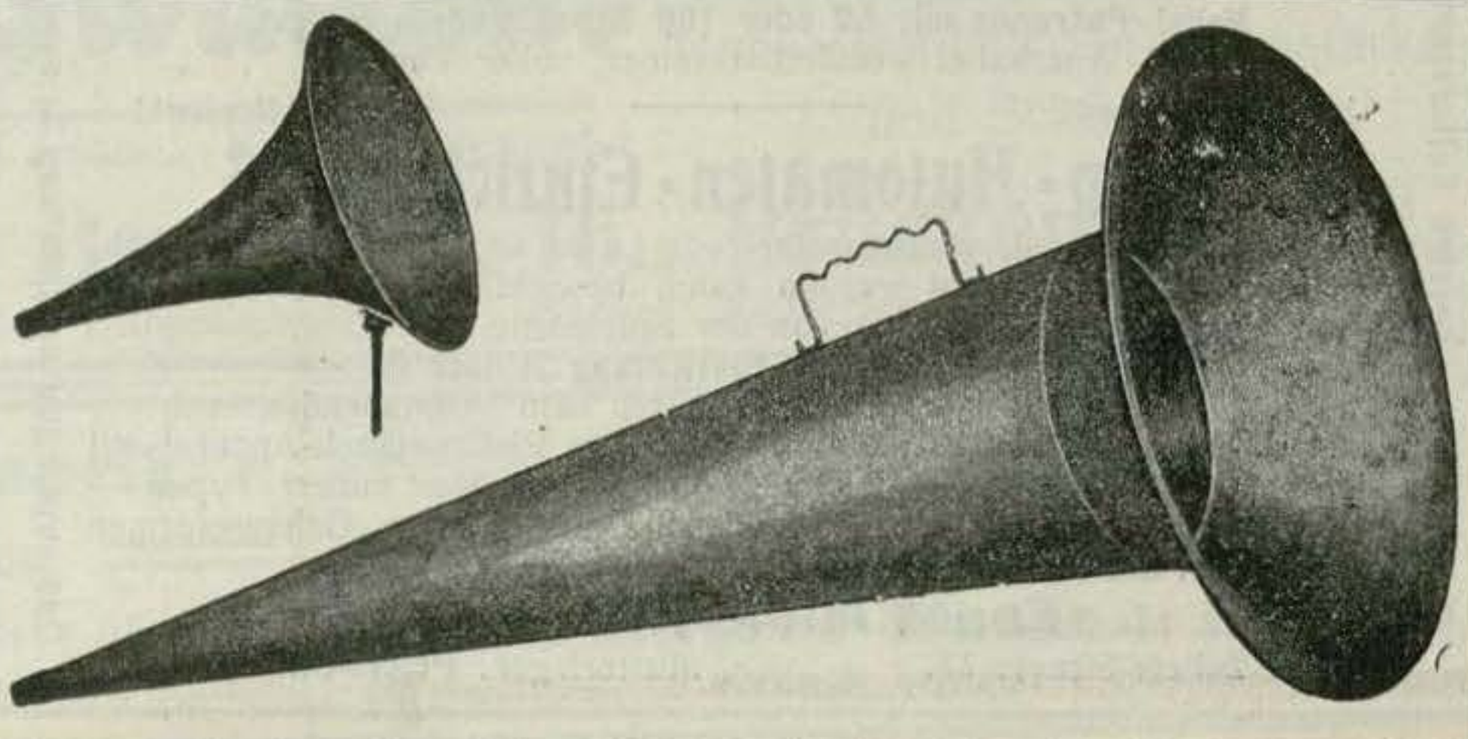
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Wir kaufen
wenig gebrauchte Platten

jeder Marke in guter Tonstärke. Jedes Quantum per Casse. Offerten sub. A. P. 1075. Expedition dieses Blattes.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter;
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

Doppelschalldose
für Plattensprechmaschinen
(Grammophone, Zonophone u. s. w.)
D. R.-Patent. Auslandspatente.

Die Doppelschalldose ist die einzige Schalldose, welche den Gesetzen der Schallteorie u. Akustik gemäss gebaut ist.
Die Doppelschalldose ergiebt in Folge dessen Wiedergaben von grosser Naturtreue, Tonschönheit und Tonfülle.
Die Doppelschalldose giebt selbst Damengesänge in vorzüglicher Weise wieder.
Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Händler von Apparaten oder Platten.
Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Automaten.

Man beliebe Muster u. Preise einzufordern.

Firmen der Branche, welche den Vertrieb dieser in weiteren Kreisen gut eingeführtern, einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Neuheit zu übernehmen wünschen, belieben ihre Adressen einzusenden

FABRIKANTEN:
1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig Hofmeisterstr. 6.**
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:
A. Nathan, Berlin S.W. Ritterstr. 44.

Lizenzen zur Fabrikation, speciell auch für Oesterreich-Ungarn sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker
BERLIN S.O., Britzerstr. 22.

Durch bedeutende
Vergrösserung
wesentlich billigere
Preise.



Specialität:

Schalltrichter
für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Auf meine Annonce

in der Phonographischen Zeitschrift

„Nadelloser Griffel“

sind mir viele Aufträge und Anfragen zu Teil geworden, doch wurde mehrfach der Preis als ein zu hoher beanstandet.

Bei der bisher schwierigen Fabrikation des Griffels war ich aber nicht in der Lage, billiger liefern zu können, und ist es mir nunmehr um so angenehmer meinen hochverehrten Reflektanten die Mitteilung zu machen, dass ich durch eine bedeutend vereinfachte Konstruktion von Anfang Mai cr. — ab im Stande sein werde

bedeutend billiger

und prompt liefern zu können.

Aachen, im April 1905.

G. Herrmann jun.

NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon

Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2
Concert-Maschine M. 52,50
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort **Apollo**.

Neophon-Platten

sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon Attachment.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

Neophon-Attachment M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,— M 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta.**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.

The Neophone Company, Limited

119-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

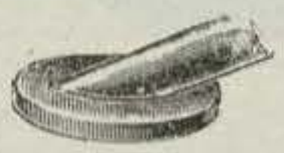
Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

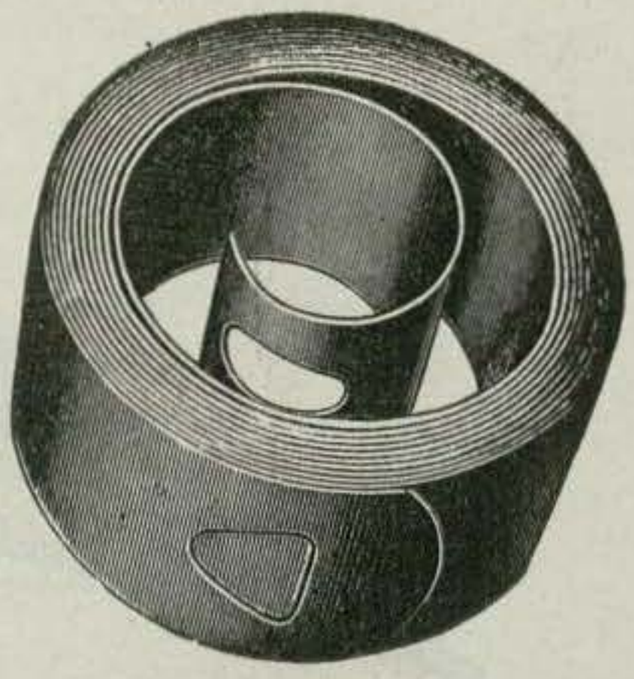
Neu! **SPRITZ-** Neu!



Scherz-Phonograph o Konzertschalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik
Emil Riedel, Chemnitz, Lessingstr. 2.

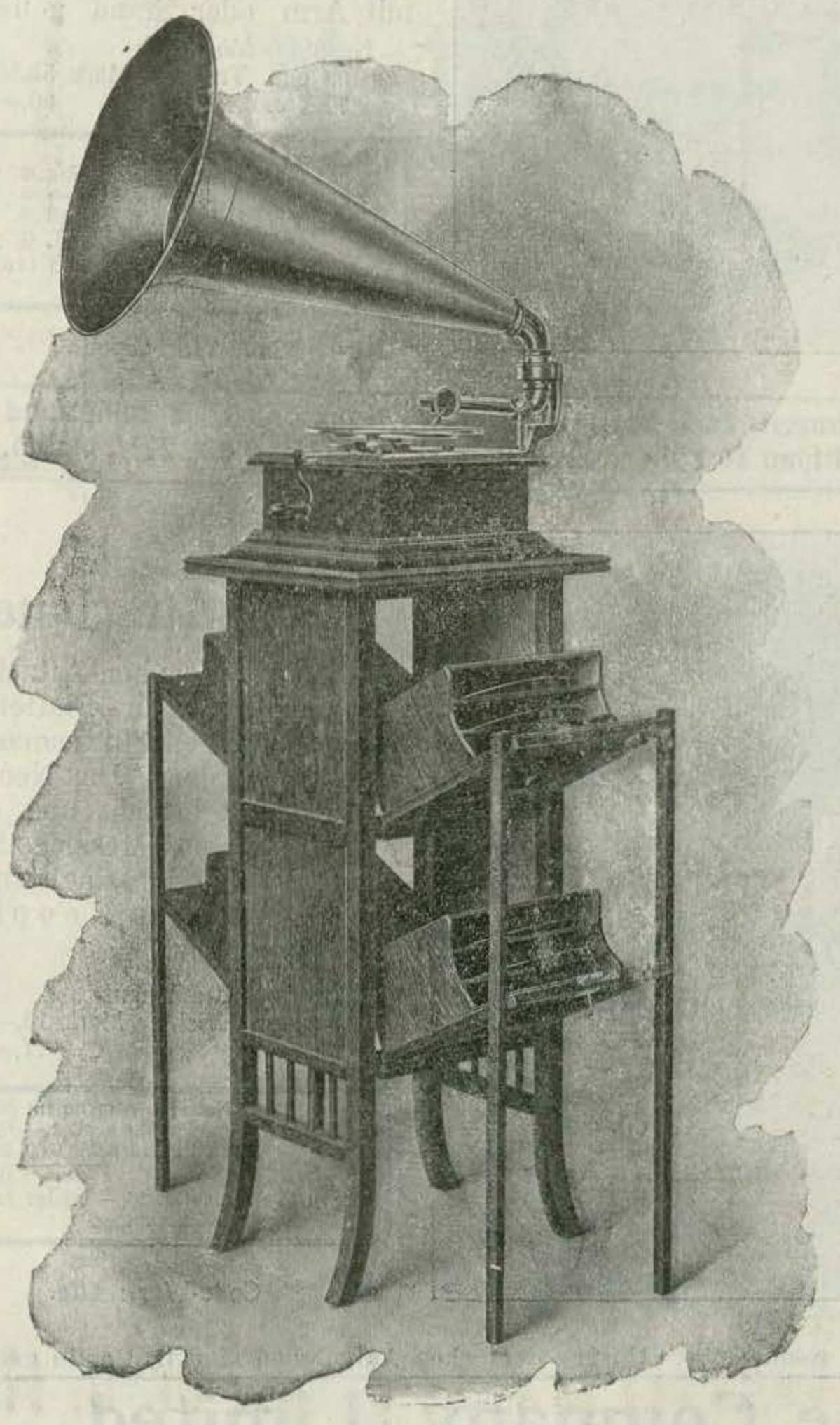


Bandsägen Uhrfeder-Bandstahl
in allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.

Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen
Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen.

Neuester, bester & billigster
Phonograph
zur Aufnahme & Wiedergabe.
D. R. Patent.
C. Grahner, Halensee-Berlin
electr. mechanische Werkstatt u. autom. Schraubenfabrikation gegr. 1890.
Prospecte gratis & franco.

Die neue Preisliste ist erschienen!



Deutsche Telephonwerke, Berlin SO. 33.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.


Herold-Marke
Heroldnadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.
Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.
Nürnberg 8.
Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.
Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.

Musik-  **Schallplatten**

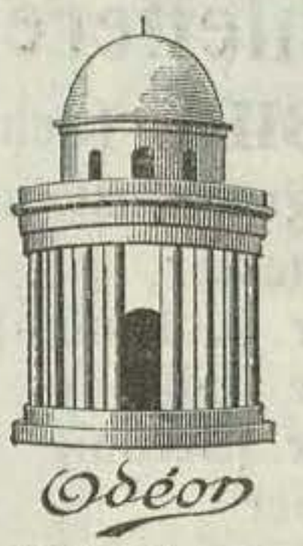
Eingetragene Schutzmarke.

Homophon-Rekord

REIN in TON und WORT

Homophon-Company G. m. b. H.

BERLIN C., Klosterstrasse 92.



SCHUTZ - MARKE.

Warnung

betreffend

doppelseitige Schallplatten.

Der Erfolg, welchen die doppelseitigen Odéonplatten seit der kurzen Zeit ihrer Einführung in der ganzen Welt gehabt haben, hat einige Firmen veranlasst, die Patente des Herrn A. N. PETIT des Erfinders dieser Neuheit, zu verletzen, obwohl unsere Firma alleinige Licenznehmerin der Patente ist.

Wir machen sämtliche Grossisten und Detailleure der Branche darauf aufmerksam, dass wir in folgenden Ländern alleinige Licenznehmer der Patente bez. Gebrauchsmuster auf doppelseitige Schallplatten sind:

Schweiz	**No. 23 496**	**Grossbritannien . . .**	**No. 1 294**
Ver. Staaten v. Amerika	**„ 749 092**	**Belgien . . . . .**	**„ 155 104**
Oesterreich	**„ 11 365**	**Kanada . . . . .**	**„ 75 705**
Brasilien	**„ 3 465**	**Spanien . . . . .**	**„ 27 399**
Italien	**„ 40/18940**	**Deutschland** D.R.G.M.	**„ 148 105**

In Deutschland, Oesterreich und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika haben wir bereits gerichtliche Verfahren gegen Verletzer unserer Eigentumsrechte eingeleitet. Auch in sämtlichen anderen Ländern, in welchen wir Patentschutz geniessen, werden wir Klagen anstrengen, falls wir erfahren, dass doppelseitige Schallplatten aus gepresster plastischer Masse hergestellt, die nicht von uns fabriziert sind, vertrieben werden.

Wir warnen Fabrikanten, Grossisten und Händler sowie das kaufende Publikum vor der Fabrikation, dem Ankauf und Wiederverkauf von doppelseitig gepressten Schallplatten, welche die oben genannten Patente bez. Gebrauchsmuster verletzen, da sie sich andernfalls der Gefahr aussetzen, regresspflichtig gemacht zu werden. Die echten doppelseitigen Schallplatten tragen auf den Etiketts unsere Fabrikmarke sowie die oben angeführten Patentnummern.

Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

International Talking Machine Co.

m. b. H.

Weissensee-Berlin, Lehder-Strasse 24.

Orchestrophon.

Was sind in unserer Branche

Schlager?

Schlager sind diejenigen Artikel welche

ohne Reklame

am meisten vom Händler verlangt werden.

Schlager nennt der Händler unsere Type „Carmen“

Schlager „ „ „ „ „ „Matador“

Schlager „ „ „ „ „ „Tip“

Schlager sind unsere

Vierplatten-Apparate

Lord - Grand Prix - Kroesus

da die grössten Firmen unserer Branche solche bei uns bestellen.

Ohne Ihr Risiko

erhalten Sie Bemusterung, wenn Sie unsere Special-Offerte einfordern und

unsere Bemusterungs-Bestellkarte verlangen.

Unsere Specialität: Elegante Ausstattung
Grösste Billigkeit.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

„Beka-Grand-Record“ **Beka=Rekord** „Beka-Sinfonie-Record“

Die anerkannt beste am leichtesten verkäufliche Schallplatte

„Auto=Rekord“

Eine **unzerbrechliche** Schallplatte ($20^1/_2$ cm Durchmesser) im Detailpreise von 75 Pfg.
Laut, tonrein und den teuersten Concurrenzplatten ebenbürtig.

Alleinverkauf Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW., Ritterstr. 60 a.

Telegramm-Adresse **Besteplatte Berlin.**



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth=Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Doppelseitige Favorite-Platten

der

Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H.

Berlin & Hannover - Linden.

CENTRAL=BUREAUX

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik

Original Lucca Phonograph.



Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen

auf ornamentalen Grundplatten
auf Kästen, in Schatullen.

„Geschützte Muster.“

Massenfabrikation aller Einzelteile, wie Trichter, Membranen, Conusse etc.

Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.

MUSTERLAGER:

Berlin S.W., Ritterstrasse 40.



Concert Orpheus B. Apparat.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 19. Berlin, 10. Mai 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

„Beka Record" 20½ cm. Durchmesser.
„Beka Grand Record" 25 cm. Durchmesser.
„Beka Sinfonie Record" 27 cm. Durchmesser.
bilden in der Schallplattenbranche eine Klasse für sich.

Auto=Record (unzerbrechlich)
Auto=Record (billigste Schallplatte)
Auto=Record (laut u. tonrein.)
BUMB & KOENIG, G. m. b. H., BERLIN SW., Alexandrinenstr. 105/106.

PIFF PAFF PUFF
PIAFF
PIFF PAFF PUFF
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.
D. R.-P. ang. **Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.**
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords!
D. R.-P. ang. **Simplex** mit ungeheurer **Tonfülle.**
??? Grammograph ???



Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Katalog pro 1905 gratis und franko.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft,
frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.
Durchaus deutsches Fabrikat. ● ● Jede Nummer sofort lieferbar.

Händlerpreis 0,60 Mk.

„Gloria Goldguss" vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. **erstklassig an Tonfülle, Wohlklang, Material und Ausstattung,**
2. **das Repertoir enthält nur die wirklich gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,**
3. **der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,**
4. **sie sind unbedingt und garantirt in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar.**

Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.

Um ihr Vertrauen zu „Gloria Goldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpacket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem Grunde nicht gefallen, franko an uns zurückzusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich.
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ Gesang.
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, Gesang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe. Orch.
7165 „ „ „ „ „ „ Ges.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68, Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Der Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

Am 15. Mai 1903 wurde in Berlin in einer von etwa 40 Mitgliedern der Phonopraphen-Industrie besuchten Versammlung der „Verband der deutschen Phonographen-Industrie“ gegründet und in einer zweiten Versammlung am 25. Mai die Satzungen festgestellt. Näheres kann man in No. 20 und 22 des zweiten Jahrganges der Phonographischen Zeitschrift nachlesen.

Seitdem ist der Verband nicht wieder an die Oeffentlichkeit getreten und soviel uns bekannt, sind Mitgliederbeiträge auch nur im ersten Jahre eingezogen. Erst vor einigen Tagen ging ein Zirkular an die Mitglieder, welches eine neue Versammlung zum 16. Mai einberuft; während die Tagesordnung wie folgt festgesetzt ist:

1. Vorschläge behufs Weiterführung oder Auflösung des Verbandes.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Rechnungslegung,

Die Tatsache, dass die Vereinigung seitdem keine in die Oeffentlichkeit gedrungenen Zeichen von sich gegeben hat, könnte leicht zu der Annahme führen, dass der Verein durchaus überflüssig sei, allein die Tatsache, dass vor dem „Verband der der Deutschen Fahrrad-Industrie“ schon einmal eine andere Vereinigung mit den gleichen Zielen bestanden hatte, die ebenfalls Jahre lang keine Ergebnisse gezeitigt hatte, zwingt uns zu dem Schluss, dass nur der Rahmen, in welchem sowohl der erste als der zweite Verein gegründet war, den Verhältnissen nicht ganz richtig angepasst war. Tatsächlich ist bei den meisten Vereinen, von welchen man von einem „Blühen“ spricht, die gute Wirksamkeit abhängig von dem Eifer der Vorstandsmitglieder oder des Vorsitzenden selbst, welcher Zeit und Arbeit für das Vereins-Interesse opfert. Dieser Eifer bringt dann wohl zum Teil überflüssiges, zum Teil aber auch viel gute Anregung. Wenn der Verband der Deutschen Phonographen-Industrie solche opferfreudigen Vorstandsmitglieder gehabt hätte, würde ohne Zweifel manche nützliche Anregung von dem Verein ausgegangen sein. Das ist nicht der Fall gewesen, opferfreudige Männer, die Lust und Zeit und Kraft gehabt hätten, diese Anregungen zu geben, sind nicht vorhanden gewesen, und werden allem Anschein nach auch in Zukunft nicht zu finden sein. Aber damit ist durchaus nicht gesagt, dass überhaupt ein Verein überflüssig sei. Es muss nicht immer der Verein selbst Anregungen geben, sondern es kann sehr wohl eine Vereinigung bestehen, die nur dann in Wirksamkeit tritt, wenn genügende äussere Gründe selbst die Anregung zu einer solchen Wirksamkeit geben. Das Vereinsleben ist dann natürlich ein sehr weniger reges, aber trotzdem hat der Verein eine Lebensberechtigung: Treten Fragen auf, wie diejenigen, welche die Gründung des Verbandes und seines Vorgängers veranlasst hatten, so ist der Rahmen bereits vorhanden und braucht nicht erst geschaffen zu werden.

Tatsächlich stehen nun die Statuten, welche regelmässige Vereinsversammlungen und regelmässige Vereinsbeiträge vorsehen, einer derartigen Vereinstätigkeit entgegen und wenn, wie wir es befürworten möchten, der Verband als eine losere Vereinigung ohne regelmässige statutenmässig festgesetzte Versammlungen und ohne regelmässige Beiträge bestehen bleibt, so müssten demgemäss die Statuten geändert werden. — Es steht nichts im Wege, den Vorstand auf länger als auf ein Jahr einzusetzen und die Höhe des Mitgliedsbeitrages garnicht zu normieren, sondern ihn nach Bedürfnis einzuziehen, wobei natürlich ein Höchstbetrag per Jahr festgesetzt werden kann. Es steht nichts im Wege, in den Statuten zu bestimmen, dass der gewählte Vorstand mindestens ein oder zwei Jahre, darüber hinaus aber solange im Amte bleibt, bis durch eine neue Versammlung ein neuer Vorstand gewählt wird.

Es entwickelt sich gegenwärtig in Frankreich wie es scheint, eine ziemlich starke Bewegung zur Vereinigung der französischen Phonographen-Industriellen. Hervorgerufen wurde diese Bewegung durch den unsern Lesern bekannten Prozess der Komponisten gegen die Phonographen-Industrie. Als Frucht dieser Vereinigung sind gleichzeitig zwei phonographische Zeitschriften in Paris entstanden und jetzt kommt gar die Nachricht, dass unter den Auspizien der „Phono Gazette“ eine Internationale Phonographische Association dort gegründet werden soll mit der Absicht, im Jahre 1906 eine Phonographische Ausstellung in Paris zu veranstalten. Diesen Bewegungen in Frankreich kann die deutsche Phonographen-Industrie nicht ganz gleichgültig gegenüber stehen. Die geschäftlichen Beziehungen zwischen der deutschen und französischen Phonographen-Industrie sind durchaus nicht unbedeutend, und es wäre, vorausgesetzt, dass die in Paris beabsichtigten neuen Pläne verwirklicht werden, sicher höchst wünschenswert, dass eine Zentralstelle die deutschen Interessen diesen Plänen gegenüber vertritt.

Schon aus diesem Grunde ist es leicht ersichtlich, dass es unangebracht sein würde, den „Verband der Deutschen Phonographen-Industrie“ aufzulösen. — Wir geben nachfolgend die Liste der Vorstandsmitglieder, wie sie in der Versammlung vom 14. Mai 1903 erwählt wurden. Es sind die Herren:

Alfred Czarnikow, Vorsitzender
Theodor Paetzold, stellvertretender Vorsitzender
Anton Nathan, Schriftführer
Georg Rothgiesser, stellvertetender Schriftführer
G. Gösling, Schatzmeister
Dr. L. Gottscho, Julius Prediger } Beisitzer.

Ferner wurden in der Versammlung vom 25. Mai 1903 als Mitglieder des Ehrenrates die Herren Fritz Puppel, Bumb und C. Lindström gewählt.



Trademark.

Warning

« Double-sided Records. »

Our enormous succes in double-sided disc records has led to two or three firms infringing the patents of Mr. A. N. Petit, covering this invention, and of which we are the sole licensees for the entire world.

We beg to inform the trade and the public that we control patents covering the exclusive right of pressed homogeneous double-sided disc records in the following countries: —

Great Britain, 1294. ≈ United States of America, 749092.
Belgium, 155104. ≈ ≈ Germany, D. R. G. M. 148105.
Austria, 11365. ≈ ≈ Canada, 75705. ≈ ≈ Spain, 27399.
Italy, 40/18940. ≈ ≈ Brazil, 3465.

Suits for infringement of the above patents have already been brought in Germany, Austria, and the United States, and further suits will be promptly brought in any other countries where our patents might be infringed.

We warn the trade and public against dealing in, handling, or using infringing double-sided disc records on which they will ultimately have to pay large damages. The only legitimate double-sided disc records bear our patent numbers and our „ODEON“ trademark as above.

Catalogue and list of agents furnished upon application.

International Talking Machine Company,

Lehderstrasse 24, Weissensee, Berlin. Germany.

Juristisches.

Bürge und Hauptschuldner.

Die Bürgschaft gehört zu denjenigen Rechtsgeschäften, bei welchen das sonst von dem Grundsatze der Formfreiheit beherrschte Bürgerliche Gesetzbuch ausnahmsweise schriftliche Form verlangt, d. h., es hat der Bürge seine Bürgschaftserklärung dem Gläubiger in schriftlicher Form zukommen zu lassen. Die Bürgschaft ist aber besonders im Handelsverkehr in mannigfacher Weise praktisch im Gebrauch, und für diesen ist durch die Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs von der gedachten Formvorschrift eine Ausnahme gemacht. Dieselbe findet nämlich gemäss § 350 H. G. B. dann keine Anwendung, wenn die Bürgschaft auf der Seite des Bürgers ein Handelsgeschäft ist, gemäss § 351 H. G. B. allerdings unter der Voraussetzung, dass er ein Vollkaufmann ist, dass er nicht zu den sogenannten Wiederkaufleuten, d. h. zu den Personen gehört, deren Gewerbebetrieb nicht über den Umfang des Kleingewerbes hinausgeht, wie bei den Hökern, Trödlern, Hausierern u. s. w. Tatsächlich freilich wird auch im Handelsverkehr über die Bürgschaft meistens eine Urkunde ausgefertigt. Dieselbe pflegt dann regelmässig über die Verpflichtungen Aufschluss zu geben, welche der Bürge dem Gläubiger gegenüber übernimmt, während das Rechtsverhältnis zwischen Bürge uud Hauptschuldner darin regelmässig nicht zum Ausdruck kommt. Gerade dieses aber kann und wird sich in den verschiedenen einzelnen Fälleu sehr verschieden gestalten, da die verschiedenartigsten Beziehungen zwischen Schuldner und Bürge zu der Bürgschatf Veranlassung gegeben haben können. Im B. G. B. wird das Recht des Bürgen gegen den Schuldner nur in ganz beschränktem Masse behandelt. Es dürfte daher eine neue Entscheidung des Reichsgerichts (Bd. 59 S. 10) umsomehr Beachtung verdienen.

Kläger hatte sich für zwei Darlehne im Betrage von 2000 Mk. und 1800 Mk., die der Beklagte von einer Firma Kr. erhalten hatte, und die am 15. Mai bezw. 19 Juni 1902 rückzahlbar waren, dieser Firma im Auftrage des Beklagten verbürgt. Da dieser im Dezember 1902 erst 1000 Mk. zurückgezahlt hatte, forderte Kläger von ihm im übrigen Befreiung von den Bürgschaft, indem er sich auf § 775 B. G. B. berief, welcher welcher dem Bürgen ein derartiges Recht u. A. gibt, wenn der Schuldner mit der Erfüllung seiner Verbindlichkeit im Verzuge ist. Letzteren bestritt der Beklagte, da ihm seitens der Gläubigerin Stundung erteilt sei, mit der sich der Kläger hinterher einverstanden erklärt habe, er machte aber weiter geltend, dass er dem Kläger eihe Sicherungshypothek von 4000 Mk. bestellt habe, mit der derselbe sich zufrieden gegeben habe, so dass sein Verzicht auf das Recht, Befreiung von der Bürgschaft zu verlangen, angenommen werden müssen. In erster und zweiter Instanz wurde nach dem Klageantrag anerkannt, das Kreisgericht gelangte zur Aufhebung des Berufungsurteils. Dasselbe betont, dass das Rechtsverhältnis zwischen Bürge und Schuldner lediglich nach den zwischen denselben getroffenen Vereinbarungen zu beurteilen und von dem zwischen Gläubiger und Schuldner zu trennen ist. Kläger hatte einen Anspruch darauf, dass er von seiner Bürgschaft durch Bezahlung der Darlehne am 15. Mai bezw. 15. Juni 1902 befreit werde, dieses Recht konnte ihm durch nachträgliche Abmachungen zwischen Gläubiger und Schuldner nicht genommen werden, wenn schon er der Gläubigerin gegenüber berechtigt gewesen wäre, sich auf die zwischen beiden vereinbarte Stundung zu berufen. Ebenso konnte darin, dass der Kläger sich Sicherheit hatte bestellen lassen, an und für sich kein Verzicht auf das Recht, Befreiung von der Bürgschaft zu verlangen, gefunden werden, da gesetzlich dem Schuldner nur in bestimmten Fällen das Recht gegeben ist, statt den Bürgen zu befreien, Sicherheit zu leisten. Dagegen war es wesentlich, ob ein Schuldner behauptete, Kläger ist mit Stundung der Darlehne einverstanden erklärt, und ob er bei Bestelluog der Sicherungshypothek ausdrücklich oder auch nur stillschweigend auf sein Recht, Befreiung zu verlangen verzichtet hatte. Die Vorinstanzen hatten diese Einwendungen für unerheblich erklärt, weil es den bezüglichen Erklärungen des Klägers an der schriftlichen Form fehlte. Das Reichsgericht stellt dem gegenüber fest, dass diese Form ausschliesslich für die Bürgschaftserklärung erforderlich ist.

Zum Reichshaftpflichtgesetz.

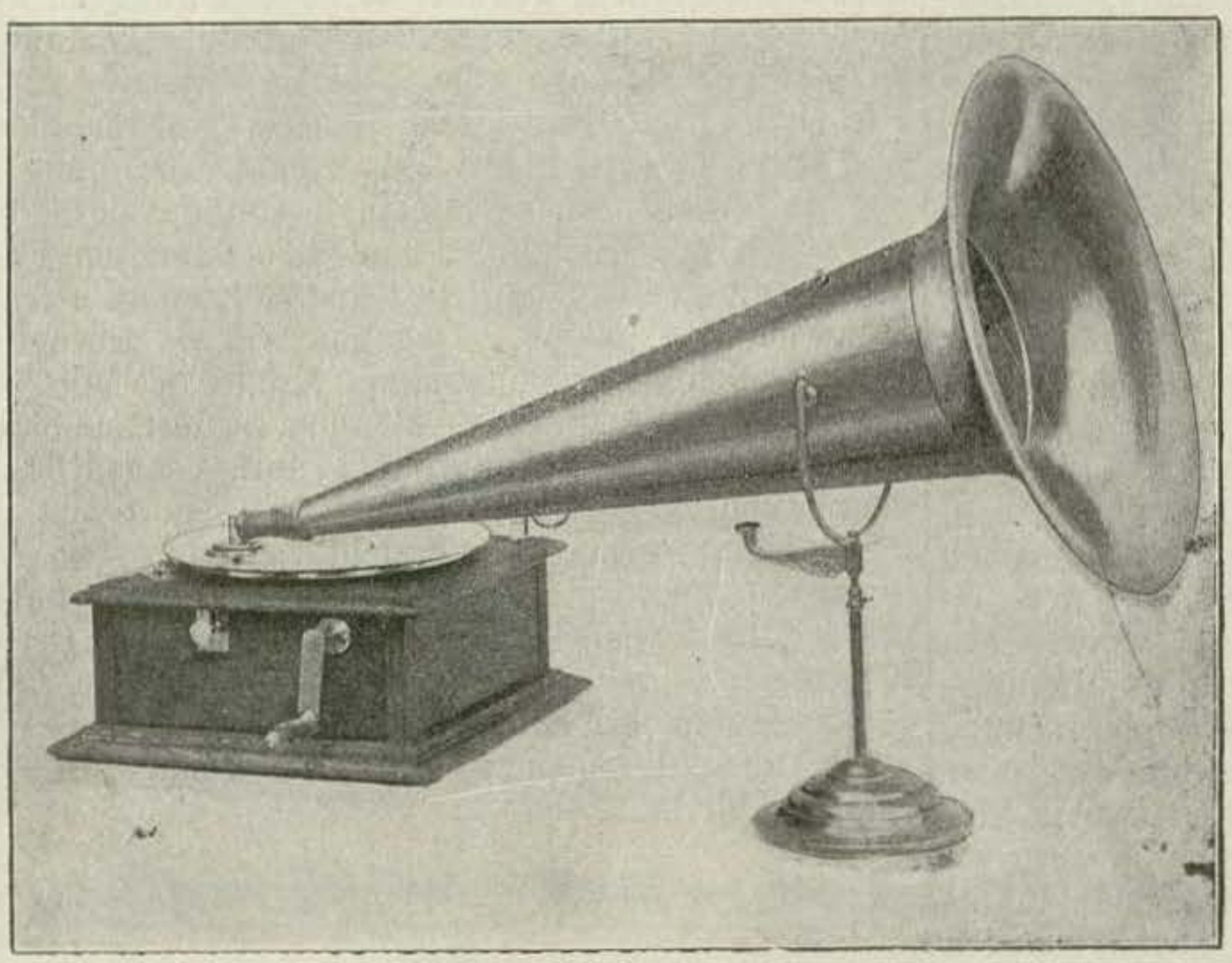
Das Reichshaftpflichtgesetz vom 7. Juni 1871 besteht nur aus zehn Paragraphen, oder vielmehr seit Inkrafttreten der Reichs-Civilgrozessordnung nur noch aus deren neun, seine Bestimmungen sind aber für grosse Kreise von der allergrössten Bedeutung, da sie die haftpflicht für die ihm unterstehenden Betriebe nach ganz eigenartigen Grundsätzen regeln. Wenn wir hier die Eisenbahnunternehmungen, welche in erster Reihe von dem Gesetz betroffen werden, ausser Acht lassen, so interessieren umsomehr die übrigen Betriebe auf welche es berechnet ist. Bekannt ist, dass das Gesetz sich auf Fachbeschädigungen nicht erstreckt, dass es sich vielmehr nur auf die bei den Betrieben herbeigeführten Tötungen und Körperverletzungen bezieht. In dieser Beziehung bestimmt es, dass der Unternehmer für die Schuld eines Bevollmächtigten oder der bei Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes oder der Arbeiter angenommene Person in Ansübung ihrer Dinstverrichtungen haftet. Die Ansprüche, welche hiernach gegen die Unternehmer geltend zu machen sind, können unter Umständen recht bedeutend sein. Die Frage nach ihrem Umfang interessiert umsomehr, als in dieser Beziehung das Gesetz durch § Art 42 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch, um es mit dessen Grundsätzen über die Haftung wegen Tötung und Körperverletzung möglichst in Einklang zu bringen, nicht unwesentliche Aenderungen erfahren hat. Danach ist nun im Falle

NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon
Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2 Concert-Maschine M. 52.50
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort **Apollo.**

Neophon-Platten sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon Attachment.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

Neophon-Attachment M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,— M 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta.**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

einer Körperverletzung, den wir hier in's Auge fassen wollen, der Schadenersatz durch Ersatz der Kosten der Heilung sowie des Vermögensnachteils zu leisten, den der Verletzte dadurch erleidet, dass in Folge der Verletzung zeitweise oder dauernd seine Ewerbsunfähigkeil aufgehoben oder gemindert oder eine Vermehrung seiner Bedürfnisse eingetreten ist, und zwar ist der Schadenersatz für die Zukunft durch Entrichtung einer Geldrente zu leisten. — Muss nur diese Rente stets auf Lebenszeit festgesetzt werden oder kann sie unter Umständen von vorherein zeitlich begrenzt werden? — Das Reichsgericht hat in dieser Beziehung bereits früher einmal als Grundsatz festgestellt, in der Regel müsste angenommen werden, dass der Verletzte von dem Unfall bis an sein Lebensende sich desselben Erwerbs hätte erfreuen können, den er vor demselben hatte, es könnten aber doch schon von vornherein bei Zubilligung der Rente Umstände vorliegen, welche einen früheren Wegfall oder eine frühere Minderung des Erwerbes als sicher oder mindestens nach dem natürlichen Laufe der Dinge als wahrscheinlich erscheinen lassen, wie dem z. B. erfahrungsmässige durch Alter und Invalidität allmählich teilweise oder gänzliche Erwerbsunfähigkeit bedingt wird. Aus diesem Grunde wurde bei einem Rangiermeister, der beim Betriebe der Eisenbahn verletzt war, die Behauptung der Beklagten wesentlich erklärt, dass nach dem Gutachten der Aerzte bezw. der amtlichen Eisenbahnbehörde Rangiermeister wegen der ihnen obliegenden Diensttätigkeit erfahrungsgemäss mit Ablauf des fünfundfünfzigsten Lebensjahres pensioniert werden müssten. Einen anderen Fall instruktiver Art hat das Reichsgericht neuerdings entschieden. Der Klägerin, welche eine Stellung als Hausdame einnahm, verweigerte der Beklagte die von ihr wegen des ihr zugestossenen Unfalls beanspruchte Rente, indem er geltend machte, dass sie ihre gedachte Stellung behalten habe, dass auch anzunehmen sei, dieselbe werde ihr weiterhin verbleiben. Das Gericht zog aber in Erwägung, dass der Unfall einen Grund zur jederzeitigen Entlassung gab, und erkannte ihr die von ihr beanspruchte Rente zu. Auch eine zeitliche Begrenzung derselben wurde nich festgesetzt, weil bei der Art der Beschäftigung, die keine besondere körperliche Rüstigkeit erfordert, nicht abzusehen war, ob und welcher Zeit die Klägerin ohne den Unfall in die Lage gekommen wäre, ihre Stellung nicht mehr ausfüllen zu können, wann sie also erwerbsunfähig geworden wäre. Dr. jur. Abel.

Notizen.

Staatsgefährliche Phonographenwalzen. Der Polizeipräsident von Berlín hatte bei mehreren Phonographenfirmen eine Anzahl von Platten und Walzen beschlagnahmen lassen, weil die darauf festgehaltene Stimme Dinge vortrug, die nach Ansicht des Polizeipräsidenten in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise verschiedene Klassen der Bevölkerung zu Gewalttätigkeiten öffentlich anzureizen geeignet waren. Die Walzen brachten mittels des Phonographen polnische Lieder, wie „Noch ist Polen nicht verloren“ etc. zu Gehör, die in der vom Dolmetscher gegebenen Uebersetzung freiheitsdürstend und säbelrasselnd klangen. — Im objektiven Verfahren hatte sich deshalb gestern die zweite Strafkammer des Landgerichts I zu beschäftigen. Der Staatsanwalt hielt das Vergehen gegen § 130 für vorliegend und beantragte die Einziehung der staatsgefährlichen Walzen und Platten. Der Gerichtshof entschied aber dahin, dass die Einziehung nicht auszusprechen und die Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last zu legen seien, da der objektive Tatbestand eines vorsätzlichen Vergehens nicht vorliege. Zur Anwendung des § 130 gehöre die Feststellung, dass aufgereizt werden sollte oder aufgereizt worden ist. Das sei hier aber nicht der Fall, denn eine Aufreizung durch diese Platten sei doch nur unter ganz besonderen Umständen als möglich denkbar, etwa wenn bei Volksversammlungen oder Festen der Phonograph plötzlich die Lieder zum besten gäbe. An sich bilden die Platten aber keine geeignete Grundlage zur Anwendung des § 130.

Patentschau.

Patentanmeldungen.

42g. D. 15477. Sprechmaschine mit um eine senkrechte Achse in wagrechter Ebene drehbaren Schallstutzen, Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 14. 4. 03.
— D. 13981. Befestigungsvorrichtungen für Schalldosen bei Sprechmaschinen. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 12. 9. 03.
— H. 33594. Akustischer Ventilator. Jul. Eduard Heppe, Hagenau, 16. 8. 04.
— J. 7605. Schalldose für Plattensprechmaschinen, bei welcher an dem Griffelhalter ein durch Körnerspitzen und Körnernuten mit der Dose in Eingriff stehender Wagebalken befestigt ist. International Talking Machine Company m. b. H,. Neu-Weissensee. 26. 11. 03.
— M. 24064. Verfahren zur Aufnahme und Wiedergabe sprechender lebender Bilder mittelst eines Phonographen und Kinematographen. Messters Projektion G. m. b. H., Berlin. 7. 9. 03.
51 a. N. 7651. Zungenstimme für Harmonien und ähnliche Instrumente; Zus. z. Pat. 148602. Normann u. Beard Ltd., Norwich, Engl.; 18. 1. 05.
51 b. L. 20501. Flügelmechanik nach Grad mit unabhängig von der Stösserfeder angeordneter, von vorn verstellbarer Repetitionsfeder; Zus. z Anm. L. 20120. F. Langer & Co., Berlin. 11. 1. 05.
— B. 39055. Vorrichtung für Klaviere zum Festhalten der Stimmnägel. Fritz Brauneis, Grünberg i. Schl. 25. 1. 05.
— B. 37965. Lager für die Hämmer und Dämpfer von Pianinos und ähnlichen Musikinstrumenten. Frederik C. Billings, Macon, Missouri, V. St, A. 27. 8. 04.
— Sch. 23062. Fangvorrichtung an Pianinomechaniken nach Art des Patents 160601; Zus. z. Pat. 160601. Ferdinand Schaaf & Co., Frankfurt a. M., und Jakob Schaaf, Frankfurt a. M.. Casselerstr. 13. 13. 12. 04.
51 c. G. 20716. Anschlagvorrichtung für Tastenstrumente. Alfred Hermann Grunert, Johanngeorgenstadt. 20. 12. 04.
— H. 32116. Klangkörper für Streichinstrumente Carl Albert Georg Hermann, Dresden-A., Schreibergasse 4. 6. 1. 04.
— C. 13000. Griffbrett für Streichinstrumente. Emil Christian u. Frida Christian, geb. Brensel, Cassel, Königstor 11. 9. 9. 04.
51 d. F. 19791. Gleitblock für pneumatisch spielbare Musikwerke. Frankfurtnr Musikwerke Fabrik J. D. Philipps u. Söhne, Frankfurt a. M-Bockenheim. 9. 2. 05.
— H. 34510. Vorrichtung zur selbsttätigen Regelung der Tonstärke und der Dämpfung bei Piano-Orchestrions. Julius Carl Hofmann, Wien. 13. 1. 05.

Das Grammophon

verdankt seinen Ruf als



vollkommenste aller Sprechmaschinen

Seine Beliebtheit in allen Bevölkerungsschichten

und

die stetig steigende Nachfrage

einzig und allein

der Qualität!



Fabrikmarke.

Nur echt, wenn Apparate und Platten mit nebenstehend abgebildeten gesetzlich geschützten Wort- und Bildmarken versehen sind.

Grammophon-Aufnahmen

entsprechen den kritischen Anforderungen des musikverständigen deutschen Publikums durch

Wahl nur erstklassiger Künstler und Orchester

Künstlerisch und technisch vollkommene Wiedergabe

Unerreicht lange Lebensdauer der Platten

Unerreichte Reichhaltigkeit des Repertoirs in allen Sprachen, jeden Genres f. jeden Geschmack.

Händler der einschlägigen Branchen, welche **Qualität über Billigkeit** stellen, erhalten auf Anfrage gratis und franko sämtliches Propagandamaterial durch

Deutsche Grammophon Aktien-Gesellschaft

BERLIN S. 42.

57a. W. 21892. Vorrichtung zum Spannen des Verschlusses beim Einschieben der Kassette in die Kamera; Zus. z. Pat. 156353. Emil Wünsche, Aktien-Ges. für photographische Industrie, Reick, b. Dresden. 22. 2. 04.

— K. 25706. Kassettenartige Verpackung für photographische Films etc. Robert Krayn, Berlin, Chausseestr. 36/37. 28. 7. 03.

— T. 8858. Klappkamera, bei welcher mit dem Herunterklappen des den Deckel bildenden Laufbrettes gleichzeitig das Aufrichten und der Vorschub des Objektivbretts selbsttätig erfolgt, Henry Percy, Tattersall, Altricham, Engl. 17. 4. 03.

— S. 20532. Kassette für Premo-Film-Packete. Süddeutsches Camerawerk, Koerner & Mayer, G. m. b. H., Sontheim O.-A. Heilbronn a. N. 11. 1. 05.

— M. 23605. Raketenapparat zum Photographieren bestimmter Geländeabschnitte. Alfred Maul, Dresden, Gohliserstr. 29. 4. 6. 03.

— S. 18420. Vorrichtung zum Umstellen von mit Bremsvorrichtung versehenen Objektivverschlüssen, insbesondere Rouleauverschlüssen, von Moment- auf Zeitbelichtung. Süddeutsches Camerawerk, Körner & Mayer, G. m. b. H., Sontheim, Heilbronn a. N. 27. 8. 03.

— S. 19134. Vorrichtung zur Erzielung gleicher Belichtungszeiten für alle Teilaufnahmen an solchen Mehrfarbenkameras, in denen die gleichzeitige Aufnahme mehrerer Bilder mit Hilfe eines im Wege des Strahlenbündels angeordneten, die Objektivöffnung teilenden Spiegelkörpers erfolgt. Jan Szczepanik, Wien. 8. 2. 04.

— S. 17190. Vorrichtung zum Festhalten photographischer Platten in Kassetten, bestehend aus einer nach aussen klappenden Platte. Süddeutsches Camerawerk G. m. b. H., Körner & Mayer, Sontheim-Heilbronn a. N. 15. 11. 02.

— G. 20419. Fallwechselkassette mit ausziehbarer Lade Hans Göhler, Dresden-A., Polenzstr. 3, 6 10. 04.

— R. 19822. Irisblenden-Verschluss für photograsche Objektive. Georg Reimann, Wien. 16. 6. 04.

57b. S. 19833. Beleuchtungsverfahren für photographische Aufnahmen jeglicher Art mit künstlichem Licht. Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin. 22. 7. 04.

— K. 24274. Kontakt-Kopierverfahren. Kliemsch & Co., Frankfurt a. M. 26. 11. 02.

— H. 32649. Verfahren zum Nachbessern von Pigmentbildern Dr. Adolf Hesekiel, Berlin, Lützowstr. 2. 17. 3. 04.

— H. 33215. Entwicklungspapier für Pigmentbilder. Dr. Adolf Hesekiel, Berlin, Lützowstr. 2. 16. 6. 04.

— P. 15466 Verfahren zur Herstellung von Kaseïnemulsionen für photographische Zwecke. Protalbin-Werke. Akt.-Ges. Dresden. 16. 11. 03.

— K. 28642. Verfahren zum Hintermalen von Photographien auf Papier. Joh. Friedr. Kolby, Zwickau i. S. 29. 12 04.

— Sch. 23338. Verfahren zur Herstellung von Strahlenfiltern Hans Schmidt, Lankwitz b. Gr.-Lichterfelde. 10. 2. 05.

57c. M. 25367. Tragbare photographische Dunckelkammer. Annet Meunier, Lyon. 23. 4. 04.

— B. 37505. Vorrichtung zum Entwickeln von photographischen Filmbändern, bei welcher der Film spiralförmig aufgewunden wird. Jonathan Millard Brainard, Rome, V. St. A. 25. 6. 04.

— L. 19734. Photographische Flachkopiermaschine mit auf- und abbewegter Pressplatte. Otto Lienekampf, Leipzig-Reudnitz, Johannisallee 9 u. Dr. Gustav Schmies, Bachgaden-Wädensweil. 22. 6. 04.

In wenigen Tagen kommen auf den Markt unsere

neuen Ia Hartguss-Records

„HARMONIE“

Erstklassiges Fabrikat sowohl hinsichtlich der Aufnahmen wie des **Materials** und der technischen **Vollendung. Machen Sie keine Abschlüsse, bevor Sie unsere Walze gesehen und probirt haben!** Näheres in der nächsten No. dieses Blattes.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — **Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.**

Man fordere Offerte und Programm.

— W. 21549. Entwickelungsvorrichtung für Maschinen zum Fertigstellen photographischer Platten. Pierre van Wyk Welsh, New-York, und Frank Brown Waite, Worcester, V. St. A.; 11. 12. 03.
— P. 15809. Vorrichtung zum Laden und Entladen von Kassetten unter Lichtabschluss. Josef Pilny, Berlin, Lankwitzstr. 4. 1. 3. 04.
— G. 20688. Kopiervorrichtung für Postkarten u. dgl. Bruno Goebel & Co., Lorenzdorf bei Bunzlau, Schles. 15. 12. 04.
— H. 29012. Verfahren und Vorrichtung zum Feststellen der richtigen Kopierdauer von photographischen Negativen. Ross Harper & Peter George Giroud, New York. 3. 10 02.
57 d. K. 27522. Verfahren zur Herstellung von Woodburydrucken auf Unterlagen von ungleichmässigem Gefüge, wie Papier. Arthur Kolbe, Dresden-A., Blochmannstr. 13. 11.6.04.
— A. 9868. Photographisches Mehrfarbendruckverfahren. Dr. Eugen Albert, München, Schwabingerlandstr. 55. 26. 3. 03.

Neuheit!

Neu! **Buderus-Schallplatte** Neu!

25½ cm gross.

Hervorragende tadellose Qualität, sehr preiswerth.

Hauptvertrieb:

LOUIS A. METZ

Hannover.

Neuheit!

Membranen

Feinste Französische Membranen.

Für Aufnahme und Wiedergabe.

Unsere sämmtlichen Membranen sind nach den neuesten Erfahrungen construirt und als erstklassige in Fachkreisen anerkannt.



Humphrey, 236 Rue St. Maur PARIS.

& Yellow Springs (Ohio) Amerika.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,

Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen

für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Auf meine Annonce in der Phonographischen Zeitschrift

„Nadelloser Griffel“

sind mir viele Aufträge und Anfragen zu Teil geworden, doch wurde mehrfach der Preis als ein zu hoher beanstandet.

Bei der bisher schwierigen Fabrikation des Griffels war ich aber nicht in der Lage, billiger liefern zu können, und ist es mir nunmehr um so angenehmer meinen hochverehrten Reflektanten die Mitteilung zu machen, dass ich durch eine bedeutend vereinfachte Konstruktion von Anfang Mai cr. — ab im Stande sein werde

bedeutend billiger

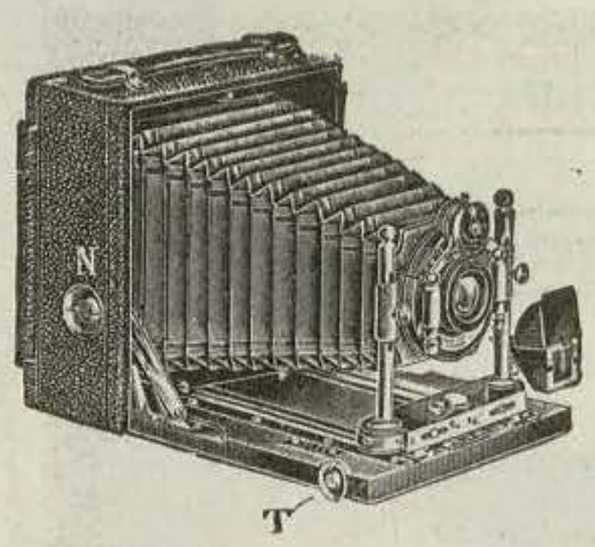
und prompt liefern zu können.

Aachen, im April 1905.

G. Herrmann jun.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate in einfachster u. elegantester Ausstattung, **in allen Preislagen** und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Mammut-Apparate behaupten ihren alten guten Ruf!

Vier neue Modelle!

Alles Schlager, darunter **Piccolo No. 0.**

Ladenpreis M. 20,—

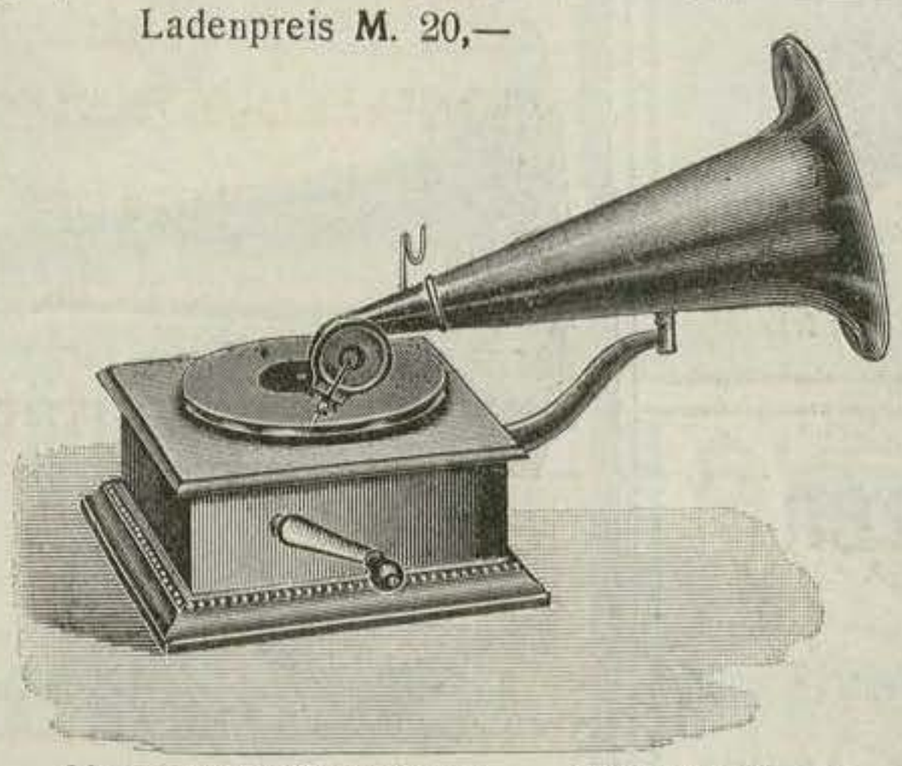
Neu! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate**

mit Mammut-Orchester-Dose

sind heute unübertroffen!

Piccolo No. 0.

siehe nebensteh. Abbildung. Kein Spielzeug — Kein Phonographen-Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot, oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch. Ia Mammut-Konzertschalldose.



Maasse 26×26×12 cm — Trichter 37 cm.

Sofort lieferbar!

Ferner Neuheiten in

Elektrischen Pianos, Ball-Orchestrions etc.

Carl Below, Mammut-Werke, LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Neu! Zonophon-Platten Billig!

doppelseitig bespielt!

Buchdruckerei

von

Gotthold Auerbach

Berlin S.

Ritter-Strasse 86.

Mechaniker,

der zu duplicieren versteht und Duplicier-Maschinen tadel'os in Stand halten kann, per sofort gesucht. Offerten **A. Z. 1076** Expedition dieser Zeitung.

Bedeutende

Phonographen-Fabrik

sucht für ihre **Hartgusswalzen-Abteilung** einen energischen, tüchtig. **Fachmann** zur Controlle u. Aufsicht.

Off. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen sub. ID 966 an die Exp. d. Bl.

Hydraulische

Matrizenpresse

mit Pumpe für Hand- oder Kraftbetrieb Prägefläche 460 × 580 mm. (Fabrikat Carl Krause, Leipzig) weg. Aufgabe der Versuche, zu verkaufen.

Preis 1800 M. ab Werk. Neuanschaffungwert 2600 M. Die Presse ist vollständig wie neu, da nur wenig gebraucht und eignet sich für galvanoplast. Anstalten etc.

Köln-Nippes. **Excelsiorwerk** m. b. H.

Bespielte

Phonographenwalzen

zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert

L. Leip, Hamburg 7.

Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Edison-Phonographen- :: Gußrekords

schallen über die ganze Welt.

Die neuen Orchester-Hartgußrekords sind wirkliche Musik f. Musikkenner.

J. Ch. Detmering, Hamburg 3

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,

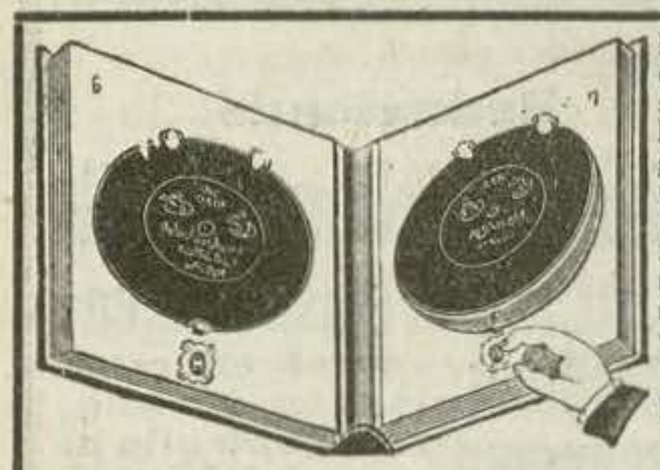
Berlin W. 8,

Leipziger Strasse 30,

nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.



Platten-Album **Soteria** ist der einzig zuverlässige und übersichtliche **Plattenbewahrer** und **Beschützer.** Ausstattung höchst gediegen in bordeaux Linen mit Gold- und Schwarzprägung, Messingeckchen. **Einzelblätter** 2 Platten haltend mit Reclameumschlag, sind für **Fabrikanten** u. **Händler** ein ebenso beliebter wie dankbarer Zugabe- und Reclameartikel.

Prospecte, Preise u. Rabattsätze per durch **C. RUFF,** Albumfabrik Kirchheimbolanden (Pfalz).

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

Phonographen-Walzen

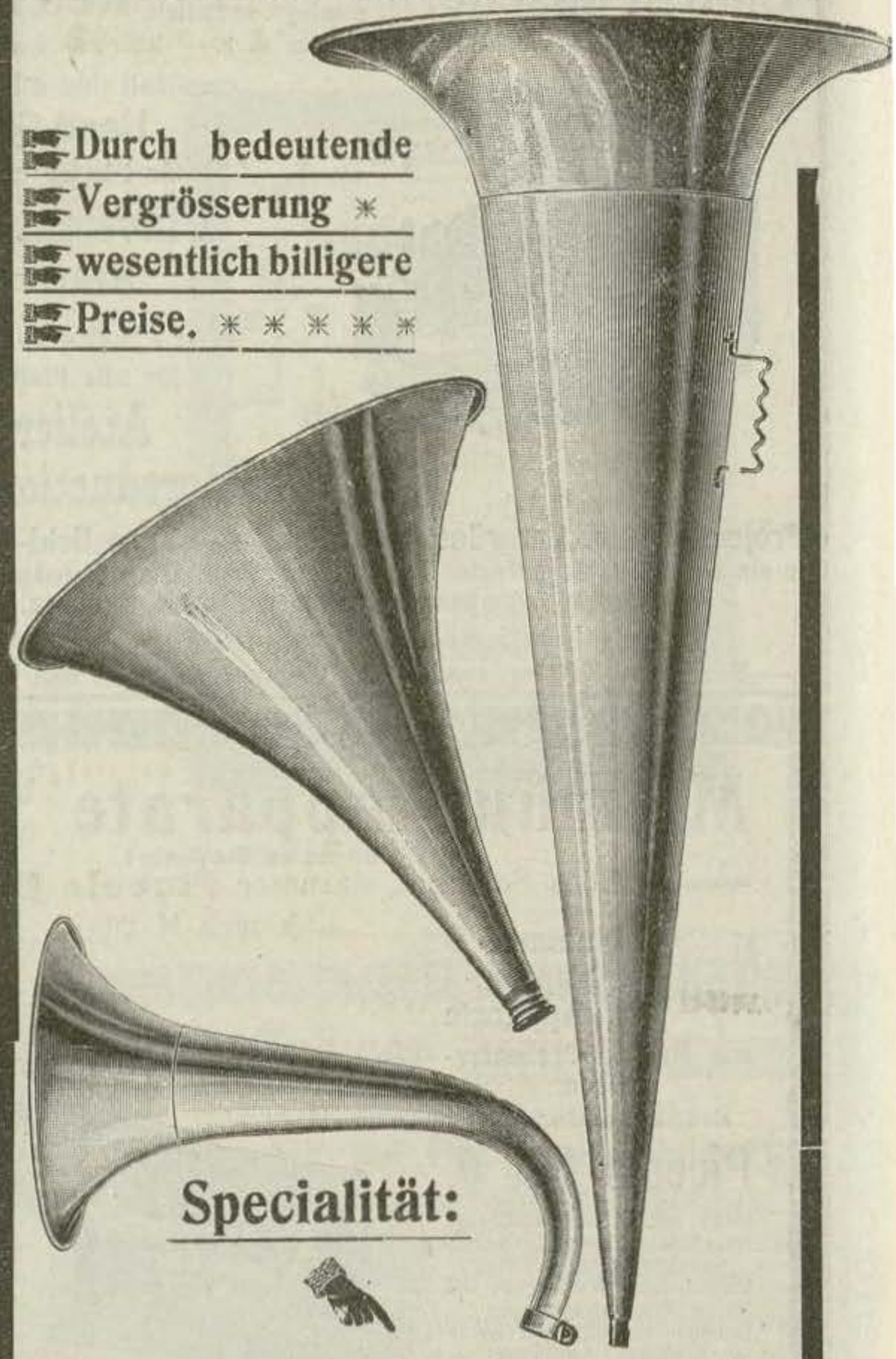
Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Phonographen-Walzen

Blancs

in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“
Düsseldorf.
Telegr.-Adr.: **„Atlas“.** Fernsprecher 253.

Durch bedeutende
Vergrösserung
wesentlich billigere
Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria

Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten
Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger
Platten-Sprechmaschinen und Automaten
in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.
Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.
Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Doppelseitige Favorite-Platten

der

Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H.

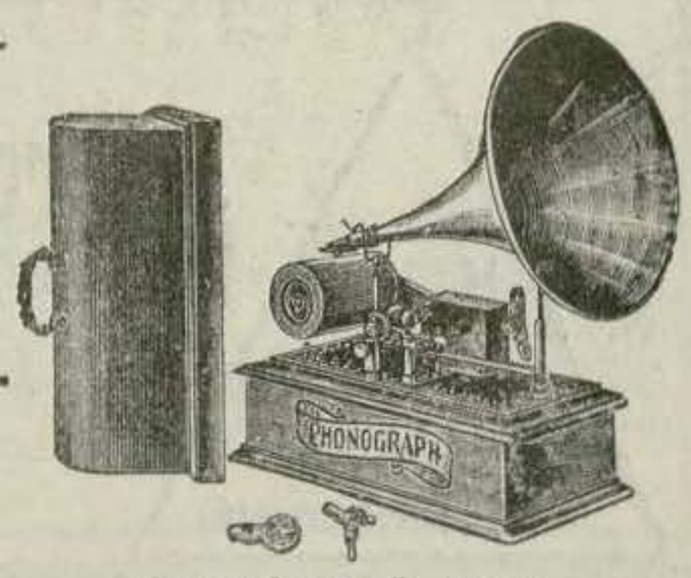
Berlin & Hannover - Linden.
CENTRAL-BUREAUX
BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph.

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen
auf ornamentalen Grundplatten
auf Kästen, in Schatullen.
„Geschützte Muster.“
Massenfabrikation aller Einzelteile, wie Trichter, Membranen, Conusse etc.
Permanente Musterausstellung in der Fabrik.
Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.
MUSTERLAGER:
Berlin S.W., Ritterstrasse 40.



Concert Orpheus B. Apparat.

Orchestrophon.

Was sind in unserer Branche

Schlager?

Schlager sind diejenigen Artikel welche

ohne Reklame

am meisten vom Händler verlangt werden.

Schlager nennt der Händler unsere Type „Carmen“

Schlager „ „ „ „ „ „Matador“

Schlager „ „ „ „ „ „Tip“

Schlager sind unsere

Vierplatten-Apparate

Lord - Grand Prix - Kroesus

da die grössten Firmen unserer Branche solche bei uns bestellen.

Ohne Ihr Risiko

erhalten Sie Bemusterung, wenn Sie unsere Special-Offerte einfordern und

unsere Bemusterungs-Bestellkarte verlangen.

Unsere Specialität: Elegante Ausstattung
Grösste Billigkeit.

M. 12,50 **Detail-**preis kostet unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ **Prompte Lieferung!**

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Hartgusswalzen:

Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**

Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.

Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

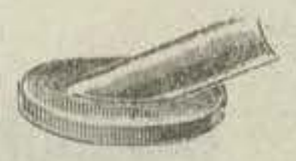
Zubehörteile für Sprechmaschineu jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Glaser, Membrane, Triebsaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Neu! **SPRITZ-** Neu!



Scherz-Phonograph o Konzertschalldosen, gz. neue geschützte Muster. Alle Bestandteile bill.
FABRIK:
Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Neu! **Olymp-Schalldosen** Neu!

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.
Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.
Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Platteinsprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätge Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

G. m. b. H.

Komplete Einrichtungen zur

Schallplatten-Fabrikation

liefert als Spezialität

H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt

Hannover-List.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.

BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.

Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.

Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.

Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.

Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester



Phonographenwalzenfabrik „Atlas“

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

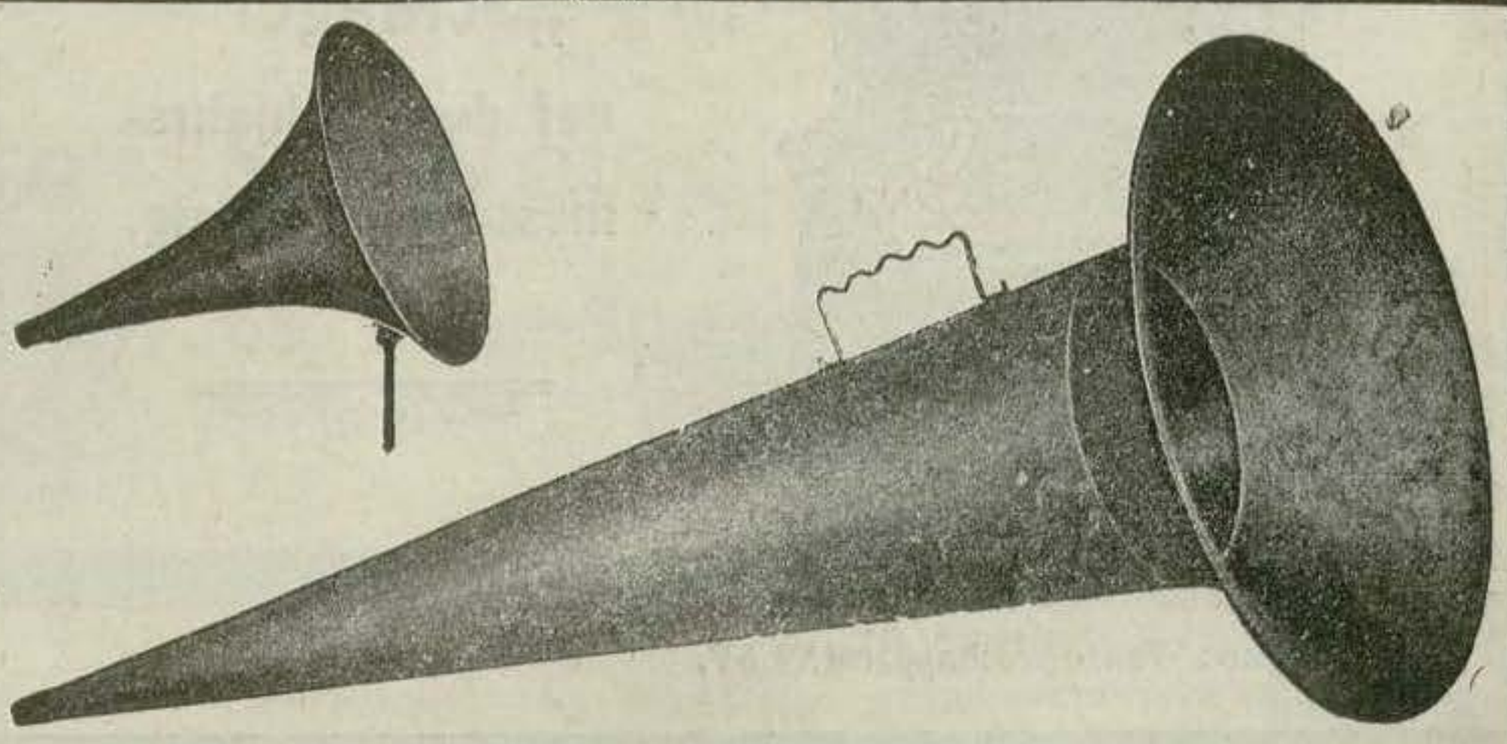
Specialität prompt und billig.

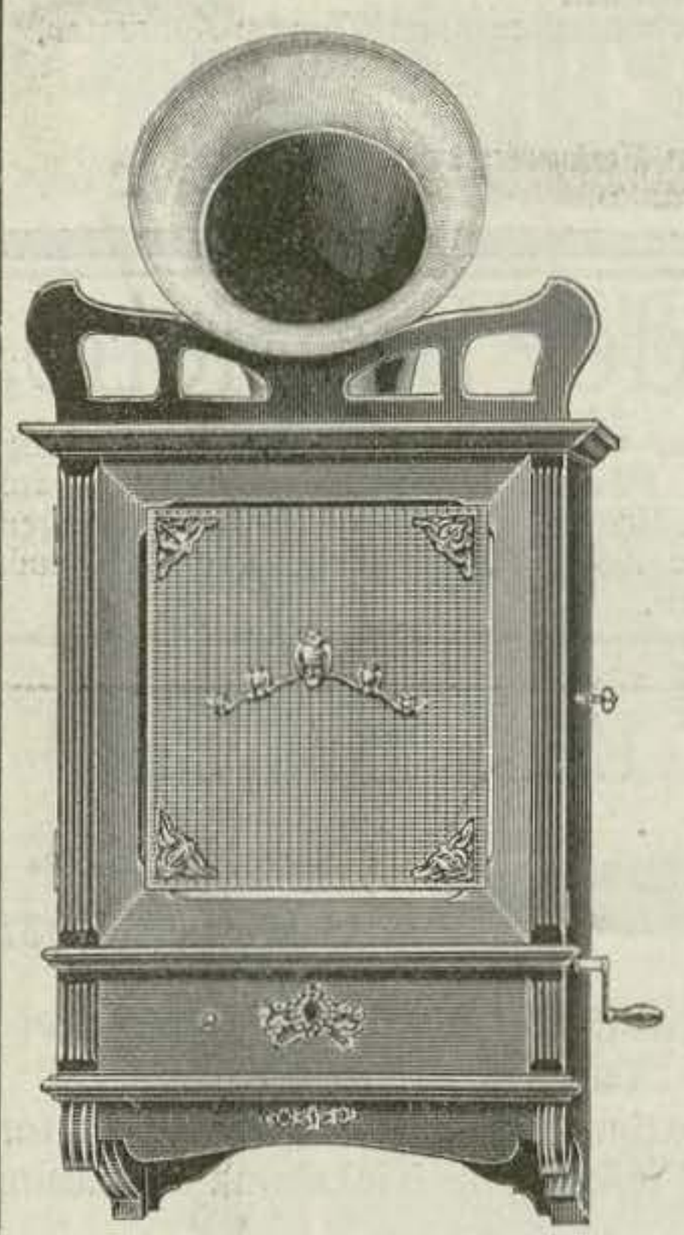
C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg' Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.





„Hymnophon" Wandautoma. No. 8 W.

„Hymnophon"

Patente in fast allen Kulturstaaten

ist die eleganteste und praktischste

Sprechmaschine.

Haben Sie schon Offerte der neuesten epochemachenden Hymnophon-Modelle erhalten?

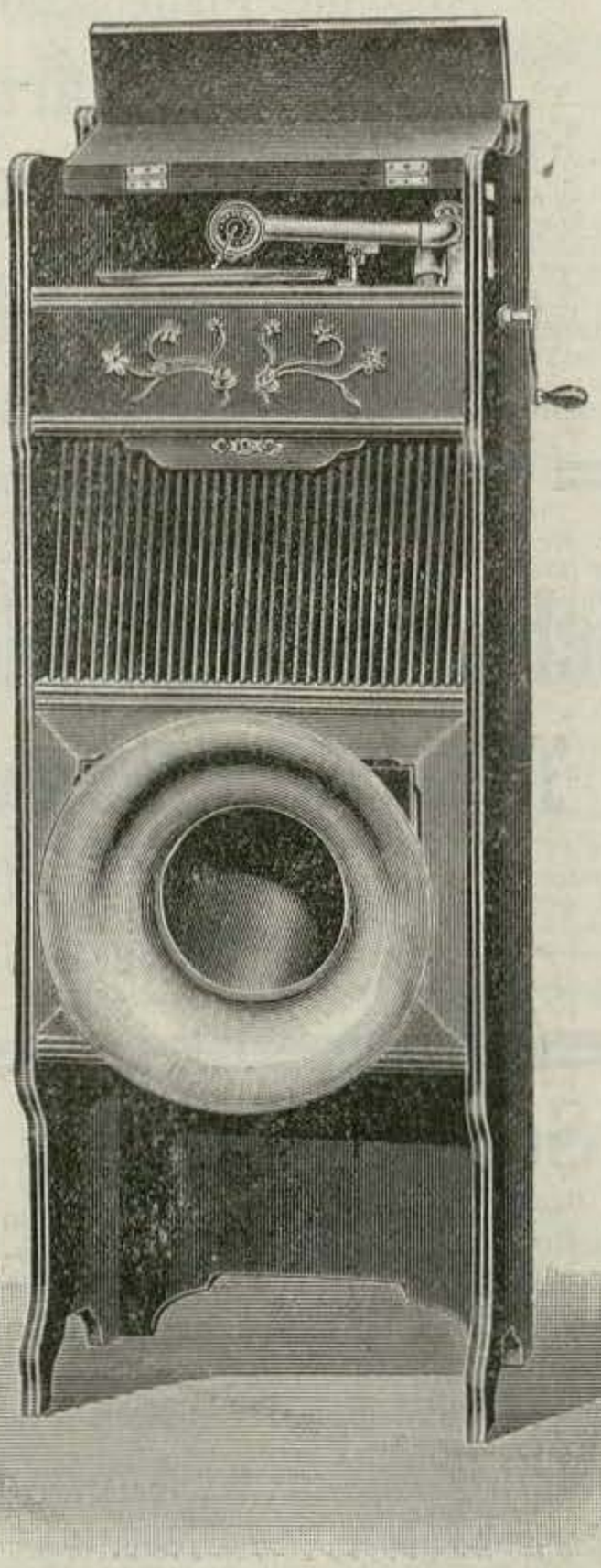
„Wenn nicht"

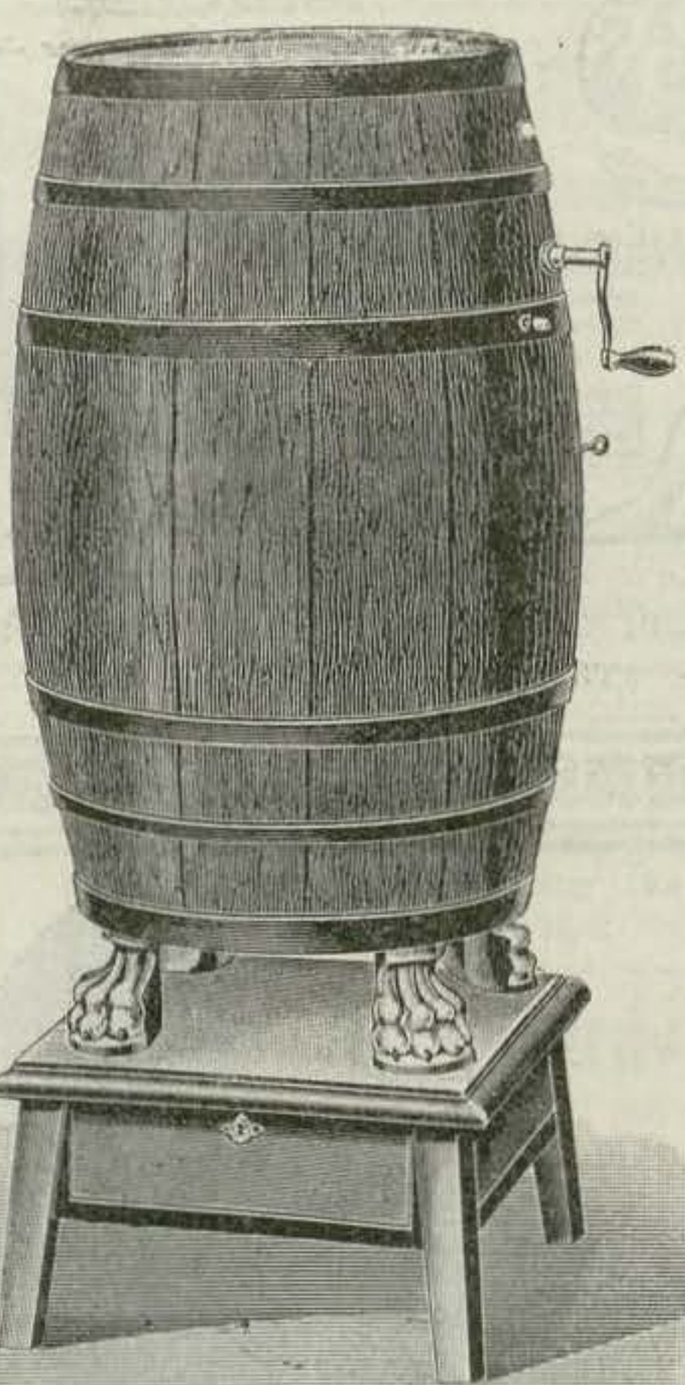
Verlangen sie solche sofort vom alleinigen Lieferanten:

Ernst Holzweissig Nachf.

Musikwarenfabrik

LEIPZIG.





Die neuen hier abgebildeten „Hymnophon-Modelle": waren lt. einstimmigen Urteil aller Fachleute die einzigen wirklichen „Schlager" auf der Frühjahrsmesse zu Leipzig.

„Hymnophon" Fass-Sprechapparat No. 5 F.

„Hymnophon" Standautomat No. 9.
„Hymnophon" Luxusschrank No. 4.

Die doppelseitige

Favorite-Schallplatte

ist allseitig

als erstklassiges Plattenfabrikat anerkannt.

Das beweisen:

Die bedeutenden Erfolge zur Leipziger Frühjahrsmesse.

Die anerkennenden Urteile der Fachzeitungen.

Die lobenden Bestätigungsschreiben der Händlerkundschaft.

Man verlange Plattenverzeichnisse.

Im Mai cr. erscheinen weitere Ergänzungsaufnahmen, wodurch das deutsche Repertoir auf ca. 1000 Piècen erhöht wird.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.



☞ Mitte Mai erscheint das neue komplette Repertoir-Verzeichnis. ☜

Beka-Record G. m. b. H., Berlin SW. 13, Alexandrinenstr. 105/106.

☞ **WACHSPLATTEN** ☜

zu Original-Aufnahmen von

SCHALLPLATTEN

in erprobter Qualität u. Ausführung.

Blankwalzen. **E. Ladewig u. Co. G. m. b. H. Rathenow.**

Miraphone **Concert-Schalldose**

Gesetzlich geschützt.



Mermod Frères, Ste. Croix.

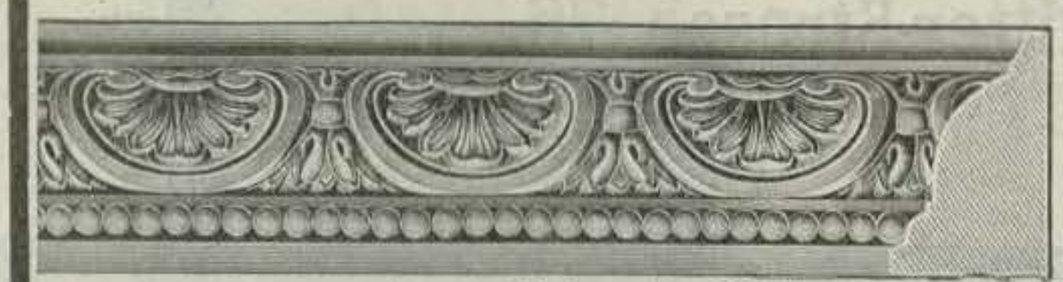
(Schweiz.)

Mira Spieldosen u. **Miraphone Platten-Sprechmaschinen.**

☞ **NEU!** ☜

Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45 gratis und franco.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,

aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 20. Berlin, 17. Mai 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Beka Grand Rekord

Beka Record

Der internationale **Katalog** 1905 ist erschienen.

Beka Sinfonie Rekord

und wird gerne gratis und franko in beliebiger Anzahl auf Wunsch zugesandt.

BUMB & KOENIG. G. m. b. H., Berlin SW., Alexandrinenstr. 105/6.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Doppelseitige Favorite-Platten
der
Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H.
Berlin & Hannover - Linden.
CENTRAL-BUREAUX
BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Man fordere Offerte und Programm.

Hartgusswalzen:

Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**

Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.

Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Poliphon-Rossini,

mechanisches Saiten-Instrument von **grossartiger Klangwirkung** und **überraschender Tonmodulation,** vollkommenste Wiedergabe kompleter Musikstücke. Piano- und Forte-Spiel erfolgt selbsttätig. Gewichts- oder elektr. Antrieb.

Polyphon-Musikwerke u. Automaten,

mit runden Notenscheiben, in bekannten Ausführungen.

Polyphon-Sprech-Apparate u. Automaten,

mit oder ohne Tonarm, in diversen Grössen und Ausstattungen.

Polyphon-Schallplatten,

erstklassiges Fabrikat, tadellos naturgetreue Wiedergabe, den besten Fabrikaten ebenbürtig, diesen aber durch minimale Abnutzung. Unzerbrechlichkeit und Billigkeit überlegen.

Gegenwärtiges **Repertoire: ca. 300 Nr.,** das täglich vergrössert wird.

Polyphon-Musikwerke

Aktien-Gesellschaft,

WAHREN bei LEIPZIG.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Photo-Phonographie

im Lichte moderner Patentschriften.

(Von Gustav Strahl.)

Es wird heute noch vielfach darum gestritten, ob Sprechmaschinen mit Walzen oder solche mit Platten eine bessere Wiedergabe von Tonstücken etc. gestatten. Die Frage ist eine rein theoretische, da von beiden Arten gute und schlechte Wiedergaben möglich sind, je nach der Walze oder Platte, welche benutzt wird. Selbst wenn es möglich wäre, ein und dieselbe Walze oder Platte auf zwei verschiedenen Apparaten zu benutzen und die Wiedergabe auf der einen Art schlechter ausfiele, als auf der andern, so wäre damit gewiss immer noch nichts bewiesen, da der Unterschied am Apparat liegen kann. Die mitunter ganz frappante Verschiedenheit in der Wiedergabe der Töne ist zum grössten Teil schon in der Mangelhaftigkeit der Aufnahmen bedingt. Und dies kann bei der üblichen Aufnahme mittelst Grammophon oder Phonograph, wo die Festlegung der Töne durch einen an der Membran befestigten Stichel oder Griffel stattfindet, welcher die der Membranschwingung entsprechende Kurven in Wachs oder ähnliches Material eingräbt, nicht anders sein. Da eine weiche Masse zu diesem Zweck gänzlich unbrauchbar ist, muss der Ueberzug der Aufnahmewalze oder Platte eine gewisse Härte besitzen. Der Membranstift erfährt infolge der Härte der Masse beim Eingraben der Schallwellen einen verhältnismässig grossen Wiederstand, so dass der Stift nicht so tief in die Masse eindringen kann, und er der Schallwelle entspricht. Da ferner beim Herausziehen des Membranstiftes aus der Masse erst die Adhäsion überwunden werden muss, geschieht das Herausziehen des Membranstiftes mit einer um die Adhäsion verminderten Kraft und daher langsamer.

Von einer so hergestellten Aufnahme werden nun die für die Wiedergabe bestimmten Walzen oder Platten hergestellt, indem von einem galvanisch gewonnenen Negativ mittelst Pressung wieder Positive erzeugt werden. Diesen Positiven müssen nun die durch die mangelhafte Aufnahme bedingter Fehler selbstverständlich anhaften. Dazu kann dann noch der Umstand treten, dass der Grund, auf dem der Stift bei der Wiedergabe schleift, nicht völlig eben ist, sodass Schwingungen des Stiftes in der senkrechten Ebene entstehen, die ein schleifendes Geräusch erzeugen.

Diesen Uebelständen glaubte man durch Anwendung der Photographie aus dem Wege zu gehen. Indessen sind die Erfolge auf diesem Gebiet bis heute nicht sehr ermutigend, und wir wollen versuchen, nachstehend die Gründe dieser Misserfolge klar zu legen. Bei einem Verfahren solche Phonogramme auf photographischem Wege herzustellen wird ein parallel zur Schwingungsrichtung geführtes Band oder Streifen mittelst künstlichen Lichtes durch einen im Gehäuse angebrachten Schlitz belichtet, wobei die Schwingung der Membrane bezw. des Membranstiftes durch ein Hebelwerk auf einen cylindrischen Hohlspiegel übertragen wird. Man erhält hierbei durch die Anordnung eines zur Schwingungsrichtung parallel geführten Bandes bei Aufnahme langdauernder Gespräche u. s. w. sehr lange Streifen, die zur Wiedergabe praktisch nicht verwendbar sind, weil hierfür sehr grosse Gehäuse und Apparate benötigt werden. In eine andere Form, z. B. Schraubenform kann der die erzeugte Schwingungskurve aufnehmende Streifen nicht gebracht werden, weil es unbedingt notwendig ist, dass die Schwingungskurve, deren Form sich dabei ändern würde, völlig unverändert zur Wiedergabe benutzt wird. Es ist bei diesem Verfahren selbstverständlich nicht möglich bei Tageslicht zu arbeiten, sondern man muss eine künstliche Lichtquelle im dunklen Raum anwenden. Ein Hauptübelstand ist jedoch auch hier, dass der Membranstift einen Hebelmechanismus und den cylindrischen Hohlspiegel in Bewegung setzen muss, und dabei ein grosser Teil seiner bewegenden Kraft verloren geht. Soweit sieht die Sache ganz plausibel aus. Aber selbst wenn es noch auf diese Weise gelingen sollte, die Schwingungskurven der Membran richtig zu zeichnen, so ist damit noch nichts erreicht, denn mit einem Streifen, auf welchem die Kurve nur gezeichnet ist, wird nicht viel anzufangen sein, man müsste vielmehr einen harten Streifen herstellen, auf dessen Oberkante die Kurve als Erhöhungen und Vertiefungen ausgearbeitet sind. Erst mittelst eines solchen Streifens wäre es möglich die aufgenommenen Schingungen resp. Töne wieder zu geben, wenn man einen Membranstift gegen denselben stellt und man den Streifen gradlinig darunter durchzieht. Der Stift würde dann den Erhöhungen und Vertiefungen folgen und die Membran in bestimmte Schwingungen versetzen. Es ist nun schon konstruktiv nicht ganz einfach einen solchen Streifen richtig zn führen, da derselbe irgendwo abgewickelt, dann vielleicht zwischen Führungen unter dem Membranstift hinweg und auf der anderen Seite wieder aufgewickelt werden muss. Wollte man den Streifen planspiralig aufwickeln und diese Achse gleichzeitig als Antrieb zur Bewegung des Bandes benutzen, so müsste man unbedingt erst wieder ein Differentialgetriebe einschalten, da mit der Zunahme der Aufwicklung auch die Umfangsgeschwindigkeit wächst, das Band unter dem Membranastift also immer schneller hindurchlaufen würde. Man könnte nun von vornherein den die Schwingungskurve tragenden Streifen zu einer Platte spiralig zusammenwickeln, dann würde ebenfalls, je mehr der Membranstift nach aussen kommt, das Tempo der Wiedergabe sich beschleunigen. Bei der Eingrabung mittelst Stichel, wie eingangs erwähnt, ist dieser Umstand nicht vorhanden, da hier bei geringerer Umfangsgeschwindigkeit der einzelnen Spirallinien auch die einzelnen Kurventeile kürzer werden, in ihrer Gesamtwirkung aber nachher doch übereinstimmen. Dabei dem photographischen Verfahren der Streifen jedoch von der Seite belichtet werden muss, ist ein Zusammenwickeln vorher unmöglich, der Streifen muss also lose in einer gleichbleibenden Geschwindigkeit vor dem Lichtloch oder

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Strahlenbündel des Hohlspiegels vorbeigeführt werden, es müssen also von Anfang bis Ende die gleichen Schwingungen auch gleiche Kurvenlängen haben. Ist dieser Streifen nun zusammengewickelt und die Achse macht dauernd die gleichen Umgänge in einer bestimmten Zeit, so weden die Kurven, wenn der Membranstift nahe der Achse steht, viel langsamer durchgehen, als bei dem äussersten Spirallinien.

Nehmen wir jedoch an, dass sich dieser Umstand durch ein geeignet beeinflusstes Differentialgetriebe beseitigen lässt, so bleibt die viel wichtigere Frage, wie ein solcher an der Oberkante mit den entsprechenden Kurven versehener Streifen herzustellen ist. Man hat dieses Ausschneiden oder Ausfeilen mit der Hand versucht. Es ist aber von vorn herein klar, dass damit ganz ungenügende Resultate erzielt werden müssen, da zu der Feinheit der den Schallwellen entsprechenden Kurven die uns zur Verfügung stehenden Werkzeuge schon zu plump und unsere Hände ausserdem viel zu ungeschickt sind, resp. unsere Hände infolge der durch die Nerven veranlassten automatischen Zuckungen viel zu unruhig sind, um solche Kurven richtig ausarbeiten zu können. So lange man also diese Kurvenlinie nicht automatisch ausarbeiten kann, wird auf einen Erfolg in dieser Richtung nicht zu rechnen sein.

Auf dem in den erwähnten Verfahren gegebenen Gedanken wurde dann weiter gebaut und die photographische Aufnahme der Schwingungskurve direkt auf Phonographenwalzen ausgeführt. Es war zu diesem Zweck ein Schraubengang eingeschnitten und die Seitenfläche mit einer leicht empfindlichen Schicht belegt. Diese Aufnahmewalze ist dabei in einem gegen Eindringen von Licht geschützten Gehäuse untergebracht und nur an der, der Membrane zugekehrten Seite befindet sich ein feiner Schlitz für den Rembranstift. Der untere Teil dieses Stiftes besteht aus einer sehr dünnen Platin- oder Aluminiumplatte, die eine feine Aussparung hat, durch welche das Licht auf die mit lichtempfindlichen Schicht bedeckte Fläche einfällt. Durch Hervorrufen von Tönen im Schalltrichter wird eine Schwingung der Membran und infolgedessen auch des Rembranstiftes bewirkt. Durch Abnehmen der vor die Membranspalte gesetzten Kapsel tritt das Licht durch die Spalte ein und die lichtempfindliche Fläche wird belichtet. Der Auf- und Niedergang des Membranstiftes wird auf der lichtempfindlichen, gleichmässig rotierenden, schraubengangartig gewundenen Fläche wiedergegeben, und zwar hier naturgetreu, weil im Gegensatz zu dem früheren, mit Hebelübersetzung arbeitenden Verfahren, der Stift keinen Reibungswiderstand zu überwinden hat, die Kurven also in ihrer wirklichen Höhe gezeichnet werden. Es entsteht nun, ebenso wie auf den fortlaufenden Streifen, auf der Schraubengangseitenfläche ein dunkler Teil, dessen gegen den Umfang zugekehrte Abgrenzungslinien die Schwingungskurve darstellt. Würde es nun gelingen, diese Kurve auf der oberen Schraubengangfläche nach der seitlich erhaltenen Zeichnung auszuarbeiten, so müsste, wenn ein Membranstift eines Widergabeapparates darüber geführt wird, es in Wirklichkeit gelingen, die Töne in ihrer vollen Natürlichkeit zu erreichen. Leider muss auch hier das Gelingen an der genannten Unvollkommenheit unserer Werkzeuge und unserer Hände scheitern.

Die bis dahin eingeschlagenen Wege verlässt nun ein neues Verfahren ganz, indem die Aufzeichnung der Schallwellen auf einer geschwärtzten Glasplatte erfolgen soll, auf welcher der Stift eine durchsichtige Wellenkurve hervorbringen soll. Diese Platte wird gegen eine lichtempfindliche photographische Platte gelegt und belichtet. Entwickelt und fixiert man die Platte, so erhält man den Kurvengang dunkel auf hellem Grunde. Von diesem Negativ werden Positive auf Glas, Celluloid, Metall etc. hergestellt, ohne dass das Negativ irgendwie verändert wird. Bei den Positiven ist der Kurvenzug wieder hell, weil auf ihm der metallische Niederschlag fehlt.

„Die Erfindung besteht nun darin, sagt die amtliche Patenschrift, dass die so erhaltene Platte mit einer photographischen Verstärkungsflüssigkeit verstä kt wird, so dass an den Stellen des metallischen Niederschlages eine Erhöhung der Schicht entsteht. Die Kurve liegt nun vertieft und kann zur Widergabe benutzt werden."

Es wäre jedenfalls zweckmässiger, wenn die Patentschritt angegeben hätte, mit welchem Verstärker man diesen Effekt erreichen könnte. Die bekannten Verstärker reichen dafür nicht aus: der Quecksilberverstärker reicht bekanntlich für sehr dünne Negative nicht einmal aus, die Lichtdurchlässigkeit der Platte genügend zu vermindern, geschweige denn eine Erhöhung über die Ebene hinausherbeizuführen. Der Uranverstärker deckt wohl etwas besser in optischer Beziehung, aber für den letzteren Zweck wird auch dieser nicht reichen. Aber auch für den Fall, dass eine Erhöhung wirklich zu erzielen wäre, würde ein solches Positiv sich zur Widergabe auch nicht oder doch nur einige Male eignen, da die aufgelagerte Verstärkungsschicht viel zu weich ist, um das wiederholte Schleifen des Membranstiftes auszuhalten, die Härte von Quecksilber ist bekanntlich nicht viel grösser als die von Wachs.

Ist schon aus diesem Grunde an ein Realisierbarkeit dieser Idee nicht zu denken, so ist weiter bereits in der Aufnahme auf der geschwärzten Platte die Unmöglichkeit einer Festlegung der den einzelnen Tönen entsprechenden Schallwellen begründet. Schon die Herstellung einer einwandfreien d. h. überall gleichmässig geschwärzten Platte ist nicht so einfach, als es hier dargestellt wird. Der schwarze Überzug muss auch doch so sein, dass der Membranstift eindringen kann und ausserdem nicht eine Zuschiebung und Hängenbleiben der Masse am Stift stattfindet, wie z. B. bei einem früher bekannt gewordenen Verfahren, welches eine Öl-Russmischung für diesen Zweck verwendet. Dann muss die Schicht aber auch so stark sein, dass der Membranstift frei bis zum tiefsten Punkt ausschwingen kann. In diesem Falle werden aber alle von den Wachsaufnahmen gerügten Unzuträglichkeiten eintreten.

Weiter ist es ziemlich unmög ich, von dieser bespielten Glasplatte eine Kontaktkopie zu erhalten, da man unbedingt doch die schwarze Schicht nach

oben legen muss, sodass das Licht je nach der Stärke des Glases Gelegenheit zum Zerstreuen hat. Dass dabei eine durchaus unbrauchbare Kopie entsteht, weiss Jeder, der einmal zufällig zum Kopieren das Negativ verkehrt eingelegt hat. Ein einigermassen zutreffendes Programm wäre von der Aufnahmeplatte nur zu erreichen, wenn die Dickschicht derselben so beschsffen ist, dass sie ihre Lichtdurchlässigkeit mit jedem tausendstel Millimeter ändert, sodass die vertikal in derselben eingegrabenen Kurven, sich auf der photographischen Platte als zu- und abnehmende Lichtdämpfung ausprägen. Das wird aber kaum zu erreichen sein. Nehmen wir jedoch, um dem Gedankengang des Erfinders folgen zu können, das Vorhandensein eines derartigen photographischen Positivs an, so ist damit noch nichts erreicht, weil wir dasselbe noch nicht zur Wiedergabe gebrauchen können, sondern erst die verschiedenen Lichtstärken in Höhenunterschiede umwandeln müssen. Diese sollen durch Verstärkerflüssigkeit hervorgerufen werden! Hier geht der Erfinder jedoch von durchaus irrigen Voraussetzungen aus. Die photographische Platte ist bekanntlich keine homogen Schicht, sondern es sind in der Masse unzählige Bromsilberkörnchen eingelagert, welche durch die Belichtung zersetzt und dadurch befähigt sind, mit dem Entwickler eine neue Verbindung einzugehen. Je nach der Lichtstärke, welche auf die verschiedenen Stellen eingewirkt hat, ist diese Zahl grösser oder kleiner, und je nachdem erscheint uns das Bild dunkler oder heller. Die Verstärkerflüssigkeit verbindet sich nun mit den jeweils vorhandenen Silberkörnchen. Selbstverständlich werden die an der Oberfläche liegenden Silberkörnchen zuerst getroffen, sodass von einer späteren Rerliefierung durch Verstärker in einem für den vorliegenden Zweck brauchbaren Umfange kaum die Rede sein kann.

In dieser Beziehung arbeitet das Quellrelief weit günstiger, weil hier eine wirklich homogene Masse, und keine körnige Masse vorhanden ist, welche der jeweiligen Lichtstärke und der in der Masse dadurch bedingten Zersetzung entsprechend

Gelegenheitskauf.

2000 erstklassige Phonogr. Membranen

Aluminium werden im ganzen oder in Partien von mindestens 100 St. à Mk. 70 abgegeben.

1000 Rollittrichter Grösse 40×28 cm. in Partien à 100 St. zum Preise à Mk. 75 per 100 St.

Anträge werden erbeten an

Emanuel Bree

WIEN V, Margarethenstrasse 88.

Musik-  **Schallplatten**

Eingetragene Schutzmarke.

Homophon-Rekord

REIN in TON und WORT

Homophon-Company G. m. b. H.

BERLIN C., Klosterstrasse 92.

nachher aufquillt. Die Aussicht, auf diesem Wege zu einem brauchbaren Photo-Phonogramm zu kommen, ist viel grösser, wenn man eine andere Aufnahmemethode anwendet. Ein kürzlich bekannt gewordenes Verfahren wendet nun allerdings das Quellrelief an, jedoch mit negativen Erfolg, da schon durch die Aufnahme das spätere Gelingen illusorisch gemacht wird. „Es sollen die den Schwingungen der Mementsprechenden und auf der lichtempfindlichen Schicht hergestellten sehr feinen, ununterbrochen fortlaufenden Kurven von gleicher Stärke durch photomechanische Abformung oder Ätzung reliefartig gestaltet werden, und zwar auf einem Wege, der vollkommene Gleichmässigkeit gewährleistet". Eine Ätzung scheint von vornherein gänzlich ausgeschlossen. da eine solche bekanntlich unter dem Mikroskop noch gefährlicher aussieht, wie ein Steinbruch, also niemals brauchbare Membranschwingungen wird hervorrufen können.

Den einzig gangbaren Weg zeigt uns die durch seitliche Belichtung erzeugte Bandaufnahme und die unter gleichen Voraussetzungen hergestellte Schwingungskurve auf der lichtempfindlich gemachten Schraubenganglinie der Walze, wo die photographische Fläche parallel steht zum Membranstift, also im rechten Winkel zur Membrane. Es ist aber unter gewissen Voraussetzungen möglich, die auf photographischer Platte in dieser Weise erhaltene Schwingungskurve, welche auf derselben horizontal verläuft, in eine vertikale umzuwandeln. Eine von einer so hergestellten Aufnahme reproduzierte Wiedergabeplatte muss absolut frei von allen Geräuschen sein.

Phonographische Museen.

Auch das grosse britische Museum hat jetzt den Plan gefasst, phonographische Aufnahmen der Stimmen berühmter Männer und Frauen zu sammeln, damit auch die Sprache bezw. der Gesang und nicht nur die Werke oder der Name der Koryphäen für die Nachwelt unsterblich bleiben. Die grosse Bedeutung eines phonographischen Museums ist bisher noch lange nicht genug anerkannt worden. Allerdings bietet die Vervollkommnung des Phonographen auch erst seit kurzer Zeit die Möglichkeit zu einer unverfälschten Wiedererzeugung der menschlichen Stimme bis auf geringfügige Eingentümlichkeiten. Der Wert des gesprochenen im Vergleich zu dem des geschriebenen Wortes ist nicht unter allen Umständen ein überwiegender, die Ueberlegenheit jenes muss aber für viele Verhältnisse unbedingt anerkannt werden. Wer würde es wohl nicht als einen Genuss unvergleichlicher Art schätzen, wenn er durch einen guten Phonographen die Stimme Goethes vernehmen könnte? Welche Weihe würde eine Schiller-Feier erhalten, wenn auch Schiller selbst ein Wort dabei mitsprechen könnte? Und wer möchte wohl nicht wieder einmal einer Bismarckschen Reichstagsrede lauschen? — Dabei ist noch zu bedenken, dass solche phonographischen Aufzeichnungen, wenn sie einmal verhanden sind, auch auf unbegrenzte Zeit in brauchbarem Zustand erhalten bleiben! Bisher hat sich der Phonograph im wesentlichen nur die Stimmen der Sänger und Sängerinnen erobert, und mit diesen Stimmen versehenen Phonogramme sind hier und da verstreut und gehen vielleicht mit der Zeit verloren. Daher sollte man beizeiten daran denken, solche Aufnahmen von wirklich bedeutenden Männern und namentlich von Rednern in hervorragenden Momenten herzustellen und sie dann in einem Museum zu vereinigen, dessen Aufgabe weiterhin darin bestehen würde, seine Sammlungen einem grösseren Publikum in gewissen Zeiträumen vorzuführen.

Die Gesangsmaschine.

In der „Deutschen Tageszeitung" lesen wir: „Der namhafte Psychologe der Yale-Universität, Dr. Scripture, hat der Smithsonian Institution angezeigt, dass er mit umfangreichen Experimenten beschäftigt sei, die ihm vermutlich in kurzer Zeit die Konstruktion eines Apparates ermöglichen würden, der Vokale mit vollkommen menschlicher Lautgebung zu singen vermöchte. Er macht auch schon darauf aufmerksam, dass diese Vorrichtung ‚eine Umwälzung im Orgelbau und damit eine Vervollkommnung der Kirchenmusik herbeiführen werde. Die Sache klingt etwas märchenhaft, verdient aber trotz ihrer Herkunft aus Amerika eine ernstere Beachtung, weil nicht nur Dr. Scripture selbst als hervorragender Forscher bekannt ist, sondern die Versuche zur künstlichen Erzeugung menschlicher Laute durch Apparate in den letzten Jahren bereits zu wesentlichen Erfolgen geführt hatte. Es ist dabei selbstverständlich nicht die Rede von einem Phonographen, der nur die menschliche Stimme wiedergibt, sondern von einem Instrument, das die Laute selbst erzeugt, ohne dass vorher hineingesprochen oder gesungen wäre.

König Albert von England und der Phonograph.

Herr O. Limb, Direktor der Edison Bell Comp. in London hatte kürzlich die Ehre, dem König von England phonographische Vorträge vorzuführen und erzählt darüber in „Talking Maschine News" folgendes: Ich wurde eingeführt durch Sir Thomas Lipton, der nicht allein ein intimer Freund des Königs, sondern auch ein enthusiastischer Liebhaber des Phonographen ist und einer meiner besten Kunden. So wurde ich denn eingeladen, vor Sr. Majestät den Phonographen auf seiner Yacht „Victoria und Albert" vorzuführen. Das Schiff lag in Portsmouth und der König wollte eine Fahrt machen, und da die Zeit, welche mir für die Vorführung zur Disposition stand, kurz war, so war eine Möglichkeit, dass ich die Fahrt mitmachen konnte. Allein in dieser Hoffnung wurde ich getäuscht, denn schlechtes Wetter trat ein und der König verschob infolgedessen seine Abfahrt auf den andern Tag. Ich hatte eine Grandmaschine und etwa vier Dutzend von unsern besten Rekords mitgenommen und erwartete dass der König höchstens zwei oder

Grammophon

Neuester Schlager!

Grammophon-Chatulle mit Trompetenarm „Victor“

Erstklassig in Konstruktion Ausstattung und Wirkung.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.



Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Detail-Preis M. 75,—.

Mai-Neu-Aufnahmen

der beliebtesten Grammophonisten.

Kein Händler der einschlägigen Branchen versäume, sich wegen neuesten Propagandamaterials zu wenden an die

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

drei Rekords anhören würde. Als ich abends nach dem Diner im Decksalon mit meinem Apparat wartete, erschien bald der Marquis von Soveral, einer der Gäste des Königs und sagte mir dass der König bald kommen würde und mir etwa fünf Minuten zuhören wollte. Kurz darauf tratSr. Majestät wirklich ein, er ging auf meine Maschine zu, betrachtete sie, und dann fragte er mit sichtbarem Interesse: Ist das der Phonograph, von welchem ich gehört habe? Die informatorische Art des Königs brachte mir bald meine Fassung zurück und half mir über die erste Beklemmung und bald konnte ich die zahlreichen Fragen, welche von viel Verständnis zeugten, beantworten. An einen Vorfall bei dieser Gelegenheit kann ich nicht ohne Vergnügen zurückdenken. Der König betrachtete eine Walze und hielt sie so, dass sein Daumen auf die Oberfläche drückte, „Sie müssen sie nicht so anfassen" sagte ich da, und indem ich ihm die Walze aus der Hand nahm, zeigte ich ihm, wie man sie halten müsste, ohne die Oberfläche zu beschädigen. Damals fiel es mir nicht auf, aber nachher kam mir wohl ins Gedächtnis, dass das eine etwas wenig devote Art gewesen sei, dem König eine Belehrung zu zu geben. Die Vorführung des Apparates selbst war ein grosser Erfolg. Leider konnte ich nicht erreichen, eine Anfnahme von der Stimme des Königs zu machen. Nach dem Konzert unterhielt sich der König noch eine kurze Zei mit mir, wobei er sich erkundigte, wovon die Walzen gemacht wären und derartiges. — In meinem Hotel empfing man mich als einen Gast „Sr. Majestät" wie eine wichtige Persönlichkeit, alle Kellner wollten mich bedienen. — Am andern Morgen, als ich aufstand, sah ich die königliche Yacht aus dem Hafen dampfen.

Gloria Goldgusswalzen.

Wir hatten neuerdings Gelegenheit, bei der Adler Phonograph Comp. eine neue Hartgusswalze zu hören, die durch Tonfülle und Reinheit einen sehr günstigen Eindruck hervorruft.

Beim Vergleich dieser Walzen mit den bekannten Fabrikaten schneidet die „Gloria"-Goldgusswalze sehr gut ab. Wir können die Firma zu dem Erfolge beglückwünschen. Auch die Ausstattung ist erstklassig. Das Repertoir der Gloria Goldgusswalze ist auf Grund langjähriger fachmännischer Erfahrungen im Walzengeschäft zusammengestellt. Es enthält in gedrängter Fülle die gangbarsten phonographischen Aufnahmen und vor allem sämtliche Neuheiten; schon dadurch wird sich die Gloriawalze sehr leicht einführen. Was ihr aber den Hauptwert für die Händler verleiht ist der Umstand, dass jede Nummer des Katalogs sofort lieferbar ist. Der Händler, der auf Grund das Walzenverzeichnisses Bestellungen für Gloria Goldgusswalzen annimmt, kann bestimmt darauf rechnen, dass er seinen Verdienst auch bestimmt erhält. Jeder der ausländische Fabrikate zu handeln gezwungen war, hat in dieser Hinsicht oft trübsame Erfahrungen machen müssen.

Photographie.

Die Kasseten sind nicht lichtsicher! Der bekannte englische Forscher Dr. Russell berichtet in „Brit. Journ. Phot." 1904, Seite 726, über sehr interessante Untersuchungen, nach denen alle Holzarten in mehr oder weniger starkem Grade die Eigenschaft besitzen, eine photographische Platte im Dunkeln zu beeinflussen. Die Einwirkung muss bei einer Temperatur nicht über 55 Grad Celsius ½ Stunde bis 18 Stunden dauern und das Holz muss sich in Berührung oder unmittelbarer Nähe der Platte befinden. Besonders wirksam ist das Coniferenholz, welches sehr stark ausgeprägte Bilder mit deutlichen Jahresringen liefert. Ohne Zweifel kommt die Wirkung durch die harzigen Körper im Holz zustande. Eichen- und Buchenholz ist ebenfalls sehr wirksam, weniger dagegen Esche, Ulme, Rosskastanie. Die Wirkung wird bedeutend gesteigert, wenn man das Holz starkem Lichte aussetzt. Ein zur Hälfte mit schwarzem Papier oder Staniol bedecktes Holzstück 5—10 Minuten kräftigem Sonnenlicht ausgesetzt, liefert, im Dunkeln mit einer Platte zusammengebracht, von der belichteten Hälfte eines dunkles, von der bedeckten Hälfte dagegen nur ein ganz schwaches Bild. Selbst weniger wirksame Hölzer geben, wenn sie kurze Zeit kräftigem Sonnenlicht ausgesetzt werden, sehr deutliche und dunkle Bilder. Die Steigerung der Wirkung besteht in einer Verstärkung der bereits aktiven Teile. Sie dauert auch längere Zeit an, anfangs nimmt sie schneller ab, es können aber 2 bis 4 Wochen vergehen, bis sie ganz aufgehoben ist. Legt man eine dünne Glas- oder Glimmerplatte zwischen Trockenplatte und Holz, wird die Wirkung vollständig unterbrochen. Andere Körper, die keine Harze oder ähnliche Stoffe enthalten, darunter auch Metalle, werden durch Sonnenlicht nicht aktiv. Die Wirkung wird nur von den blauen Strahlen des Lichts erzeugt. Diese Untersuchungen lassen es geraten erscheinen, die Platten nie längere Zeit in den Kassetten aufzubewahren und diese nicht hellem, bezw. Sonnenlicht auszusetzen.

Etwas vom Asphalt.

(tc) Unter Asphaltsteine versteht man in der Regel bituminösen Kalkstein, ohwohl ab und zu auch andere von Bitumen durchdrungene steinige Massen. namentlich Sandsteine und andere Konglomerate so bezeichnet werden. Eine Eigentümlichkeit dieses Materiales ist die, schon bei mässiger Erhitzung, bei etwa 140° C. zu Pulver zu verfallen. Es ist deshalb nur sehr selten der Fall, dass man, wenn im landläufigen Sinne von Steinen gesprochen wird, dieses natürliche Material vor sich hat, sondern es sind meist dann Massen, welche künstlich unter Zuhilfenahme des natürlichen Asphaltsteinpulvers, des ausgezogenen Asphalt in Verbindung mit andern Stoffen oder gar nur von Asphaltersatzstoffen, wie Theer, Theerpech, Erzeugnisse aus Petroleumrückständen u. s. w.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft,
frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.
Durchaus deutsches Fabrikat. ● Jede Nummer sofort lieferbar.

„Gloria Goldguss" vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. **erstklassig an Tonfülle, Wohlklang, Material und Ausstattung,**
2. **das Repertoir enthält nur die wirklich gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,**
3. **der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,**
4. **sie sind unbedingt und garantirt in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar.**

Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.

Um ihr Vertrauen zu „Gloria Goldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpacket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem Grunde nicht gefallen, franko an uns zurückzusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich.
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ Gesang.
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, Gesang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe. Orch.
7165 „ „ „ „ „ „ Ges.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68, Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Die natürlichen Asphaltsteine werden, wenn sie sehr viel Bitumen enthalten, zwecks Gewinnung des reinen Bitumens ausgezogen: Steine von mittlerem Gehalte werden gepulvert und nachher als der bekannte Stampfasphalt verarbeitet. Asphaltmastix wird durch Einschmelzen von gepulvertem natürlichen Asphaltstein mit reinem Bitumen (Asphaltgoudron) nach dem Erkalten als erstarrte, schwarzbraune Masse erhalten. Diese bildet nach erneutem Schmelzen, erforderlichenfalls unter Zusatz von Sand oder Kies, das Material zur Herstellung des Gussasphalts für Fahr- und Fusswege. Die Verarbeitung des natürlichen Asphaltes als Strassenbelag, gleichgültig ob Fluss- oder Stampfasphalt, ist nur möglich, wenn das Material entweder vor dem Beginn der Verarbeitung erhitzt und dann aufgetragen wird, oder wie es bei Stampfasphalt manchmal geschieht, dass er wohl in kaltem Zustand als Pulver aufgetragen wird, dann aber eine Bearbeitung, Stampfen und Glätten, mit erhitzten Werkzeugen folgt. Es ist nun allerdings in neuerer Zeit eine Methode bekannt geworden, welche die Verlegung zum Asphalt in kaltem Zustand ermöglichen soll, dadurch, dass dem Asphaltpulver ein Gemisch von Bleiglätte und Glycerin hinzugesetzt wird, öfter jedoch zieht man die künstlich hergestellten Asphaltsteine oder Asphaltplatten vor.

Steine oder Platten aus Stampfasphalt herzustellen, bietet weiter keine Schwierigkeiten, da man das erhitzte Pulver, ebenso wie bei Verarbeitung auf der Strasse, nachdem es in Formen gebracht ist, unter starkem Druck noch einige Zeit heiss erhält, sodass es sich möglichst verdichtet, und dann abkühlen lässt. Die so hergestellten Steine lassen sich dann zu grösseren Flächen zusammenstellen, indem man sie vorher mit geschmolzenem Asphalt an den Seiten bestreicht, oder indem man nachträglich in die Fugen flüssigen Asphalt schüttet. Die Herstellung von Gussasphaltplatten, welche gewöhnlich so ausgeführt wird, dass man den Gussasphalt zu einer giessbaren Masse einschmilzt, in Formen giesst und denselben einer Pressung unterwirft, hat schon wieder mehr Schwirigkeiten, indem das Produkt dieses Prozesses sich von zahllosen grösseren und kleineren Blasen durchsetzt zeigt, welche durch die Verdampfung des dem Gussasphalt eignen starken Bitumengehaltes verursacht werden. Ausserdem stellen sich bei dem Erkalten der Platten unregelmässige Spanungen ein, und bilden sich zahlreiche Harrisse, wodurch die Haltbarkeit eine starke Beeinträchtigung erfährt, ganz abgesehen davon, dass das Schmelzen und die Hantierung mit dem äusserst leicht entzündlichen Material Uebelstände im Gefolge hat. Diese Herstellungsweise hat man neuerdings dahin abgeändert, dass man den Gussasphalt fein mahlt und das erhaltene Pulver wie bei der bekannten Herstellung von Stampfasphaltplatten verarbeitet, d. h. nur mässig, also unter sorgfältiger Vermeidung des Schmelzens erwärmt (anf 60—80° C.), und in diesem Zustand auf geeigneten Pressen zu Platten verarbeitet. Die so hergestellten Platten sollen völlig homogen und frei von Haarrissen sein.

Diese Erzeugnisse fallen auch schon häufig mit der zweiten Kategorie, den aus Naturasphalt und anderen Beimengung hergestellten Platten und Steinen zusammen, indem schon mehr oder minder grosse Zusätze von Sand, Kies u. s. w. angewendet werden.

Eine grössere Rolle spielen dann weiter die aus Kunstasphalt in Verbindung mit Sand oder Kies hergestellten Formstücke. Kunstasphalt wird aus Teer, Harz, Schwefel und gelöschtem Kalk hergestellt, indem man diese Massen zusammenmengt und schmilzt, dann Schwefel zusetzt und schliesslich den gelöschten Kalk, letzteren jedoch erst dann, wenn die chemische Verbindung von Teer, Harz und Schwefel erfolgt ist. Schlägt man das letztere Verfahren, die gesonderte Schmelzung, ein, so werden 11 Gewichtsteile Teer zuerst mit 2 Gewichtsteilen Harz zusammengeschmolzen und noch Zusatz von 1 Gewichtsteil Schwefel über die Schmelztemperatur des Schwefels bis auf 225° C. erhitzt und auf dieser Höhe gehalten; es erfolgt dabei ein starkes Aufschäumen. Hat sich der Schwefel mit dem Harz verbunden, so wird die Masse dick und braun und nimmt den für geschwefelte Oele und Harze charakteristischen Geruch an. Ist dieser Zustand eingetreten, so werden etwa 11 Gewichtsteile pulverisierten, gelöschten Kalkes zugesetzt. Nach dem Erkalten entsteht eine braune, durchsichtige, harzartige Masse, welche in Wasser nicht löslich ist und einen Ersatz für Asphalt abgibt. Diese Masse wird je nach Bedarf mit mehr oder weniger Sand vermischt und kann zu Steinen, Platten oder beliebigen Formstücken verarbeitet werden, welche sich durch besondere Härte, Elastizität und Widerstandsfähigkeit auszeichnen sollen.

Die letzte Gruppe dieser Kunststeine sind schliesslich die unter Verwendung von blossem Teer hergestellten. Hier ist in neuerer Zeit eine eigentümliche Beobachtung gemacht worden, nämlich dass es unter gewissen Bedingungen möglich ist, dem Teer viel grössere Mengen von Füllstoffen, wie Kies und Sand, zu inkorporieren, als man dies bis dahin bei Verwendung von dickflüssigem Teer erreichen konnte. Man nimmt danach Teer, dem ausser den wässrigen Bestandteilen nur die bei einer Temperatur bis zu 150° C. abdestillierender Produkte entzogen sind. Das Mischen des Füllstoff geschieht, während der Teer noch kalt, also dünnflüssig, oder nachdem derselbe höchstens bis auf 150° C. erhitzt ist, da nur in diesem Falle die besagte Beimengung grosser Quantitäten von Sand und Kies gelingt. Alsdann wird das Gemisch erhitzt, und zwar geben Temperaturen von 160—190° C. die besten Resultate, wobei dem Teer etwa 7—10 Prozent seiner Bestandteile durch destillieren entzogen worden. In diesem Falle vereinigt sich der Teer mit der mindestens vier- selbst bis zehnfachen Gewichtsmenge von Sand oder Kies. Bei nachherigem Formen und Pressen oder Stampfen sollen Körper entstehen, deren Härtegrad denjenigen des bekannten künstlichen Asphalts ganz bedeutend übertreffen soll.

Das charakteristische Merkmal der Fertigstellung der Mischung oder des Garkochens der Masse ist, dass eine entnommene Probe in heissem Zustand an den Fingern nicht mehr abfärbt, aber doch noch plastisch ist, sich mit den Fingern zusammendrücken, formen lässt. Unterbricht man den Prozess unter-

NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon
Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2
Concert-Maschine M. 52.50
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort **Apollo.**

Neophon-Platten sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon Attachment.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

Neophon-Attachment M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,— M 12,—
12 kl. Platten à M. 0.60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta.**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

halb der Temperatur von 150° C, so färbt das heisse Gemenge, wie der Teer selbst, ab, das Produkt ist nach dem Erkalten weich und wenig haltbar. Wenn man dagegen die Temperatur des Gemenges auch nur wenig über die angegebene Grenze erhöht, so wird die Masse übergar, die Mischung fühlt sich zwar noch trocken an, bleibt aber bröcklig und ergiebt bei gleichen Mischungsverhältnissen nur wenig haltbare, leicht zerfallende Produkte.

Die einzelnen Theile der Füllstoffe überziehen sich mit einer ganz dünnen Schicht des Bindemittels und werden durch dasselbe bei Anwendung von Druck, und beim Erkalten selbst schon ohne wesentlichen Druck fest an einander gekittet. Das Bindemittel erhärtet dann in der Kälte und bildet einen unauflöslichen Kitt für die Füllstoffe. Fehlen dagegen die Mittelöle, wie bei früheren Verfahren, so kann eine derartige Bindung der grossen Menge des Füllstoffes nicht eintreten. Nach dem Abbrechen des Prozesses wird das noch heisse Material in beliebige Formen verfüllt und gepresst oder gestampft, wodurch seine Dichtigkeit bedeutend zunimmt. Dann wird es sich selbst zwecks Abkühlung überlassen oder mit Wasser abgekühlt. Aus scharfem Sand oder Kies entsteht dabei ein Stein, der dem Granit an Härte wenig nachgiebt und sich wie dieser mit dem Meissel bearbeiten lässt. Durch geeignete Mischungsverhältnisse hat man es in der Hand, die verschiedenartigsten Produkte zu erhalten; so entsteht z. B. bei Zusatz einer acht- bis zehnfachen Menge von Kies ein Steinmaterial, welches unter Druck durchlässig wird. G. S.

Notizen.

Ein neues Beka-Record-Verzeichnis ist nach der schnellen und jetzt befestigten Einführung dieser Marke ein Ereignis für die ganze Branche, umsomehr, wenn es so reichhaltig ist, wie das diesmalige. Auf 128 Druckseiten drängen sich deutsche, oesterreichische, russische, englische und hebräische Aufnahmen zusammen, zu denen 192 Künstler und Kapellen ihre bewerten Kräfte geliehen haben.

Interessant ist eine statistische Beurteilung des Kataloges. Wir finden da, dass in dem Katalog Piecen aus 198 Opern und Operetten vertreten sind, von denen einzelne Opern die stattliche Anzahl von 36—40 Piecen allein aufweisen.

Wir finden ferner 209 Märsche, 51 musikalische Spezialitäten, 63 Salonstücke und Gavotten, 92 Fantasien aus Opern und Operetten und eine Serie von 119 Tänzen.

Instrumentalsoli verzeichnet der Katalog 109 Stück und zwar solche mit Flügelhorn, Cornet (auch Quartette), Piston, Violine. Klarinette (auch 4 Klarinett-Quartette, Piccolo-Soli und Duette, Ocarina, Flöte, Xylophon und Kunstpfeifer.

An Sprachsachen, humoristischen Vorträgen und Couplets sind 238 vermerkt, während im Gesang 668 Herren 204 Damen gegenüber stehen. Von mehrstimmigen Gesängen giebt es 54 Duette, 29 Quartette, 10 Terzette und Chöre.

Während des Druckens des Kataloges ist das deutsche Repertoir u. a. auch durch Nürnberger und Münchener Lokalaufnahmen ergänzt und sind diese ebenso wie die portugisischen, spanischen und arabischen Aufnahmen in kurzer Zeit lieferbar und werden in Gestalt von Nachträgen bis zum Erscheinen des Herbst-Kataloges den Beteiligten bekannt gegeben werden. In der Gesamtheit stellt sich dieses Repertoir als so vielseitig dar, wie es kaum von einer anderen Firma geboten wird und in absehbarer Zeit geboten werden kann.

Die Detail-Geschäfte seien besonders auch darauf aufmerksam gemacht, dass mit der kostenlosen Benutzung der Propaganda-Einrichtung der Beka-Record G. m. b. H. ihnen ein ausserordentlich leichter und angenehmer Weg geboten wird, um Absatz und dadurch den Gewinn zu erhöhen, das Lager zu beschränken und dem Publikum die Auswahl in Platten bequem zu machen.

Ein neues Musikinstrument ist von dem Italiener dell'Oro erfunden und Harmoniped benannt worden. Wie schon die Bezeichnung ausdrückt, wird es mit den Füssen gespielt. Es hat 27 in Oktaven angeordnete Tasten, und der Druck des Fusses dient gleichzeitig dazu, das ganze Tastbrett herunterzudrücken und die Blasebälge zu füllen. Als Soloinstrument wird es mit beiden Füssen gespielt. Der Ton soll rund und angenehm sein, erlaubt aber in der Stärke zwischen forte und piano keine Abstufung. Der Erfinder spielt das Harmoniped, während er mit beiden Händen ein grosses Akkordion mit 170 Tasten bearbeitet.

Symphonion, Fabrik Lochmannscher Musikwerke Akt.-Ges. in Leipzig-Gohlis. Dem Geschäftsbericht der Direktion pro 1904. entnehmen wir folgendes: Nach einer längeren Reihe von Jahren, welche nur Betriebsverluste brachten, ist es dieses mal gelungen, einen Betriebsgewinn in solcher Höhe zu erzielen, dass wir die Abschreibungen in einem Gesamtbetrage von 41163 Mk. fast decken konnten, trotzdem dieselben infolge der für den früher so viel umfangreicheren Betrieb geschaffenen Einrichtungen leider unverhältnismässig hohe sind.

In arbeitsreicher Zeit ist es möglich gewesen, den Umsatz um circa 12 Prozent gegen das Vorjahr zu erhöhen. Derselbe war infolge des immer geringer werdenden Interesses unserer Kundschaft an unseren ursprünglichen Erzeugnissen, den Stahlkamm-Musikinstrumenten, stetig zurückgegangen. Deshalb richteten wir unser Hauptaugenmerk auf die Schaffung von gangbaren Neuheiten, die verlangt werden und nach angespannter Tätigkeit ist uns dies auch gelungen. Wir suchten uns nach Möglichkeit den Bedürfnissen des Marktes anzupassen und brachten Artikel, welche von allen Seiten lebhafte Nachfrage fanden, wozu besonders die allseitig anerkannte gute Qualität unserer Fabrikate beitrug. Auch die neu aufgenommene Fabrikation von Orchestrions verspricht eine Erhöhung des Umsatzes. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres hat sich der Umsatz erfreulicher Weise auch wieder bedeutend gehoben, und ist wesentlich besser als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Wir sind auch weiter genügend beschäftigt, sodass wir hoffen

dürfen, dass das laufende Jahr wieder ein besseres Resultat als das verflossene ergeben wird. Jedenfalls haben die letzte Messe und die von uns beschickte Ausstellung im Krystallpalast zu Leipzig uns den Beweis für ein steigendes Jnteresse an unseren Neuheiten gebracht.

Einer schnelleren Entwickelung unseres Unternehmens steht freilich die hohe Zinsenlast, welche wir aufzubringen haben, entgegen, so wie ferner der Mangel an flüssigen Betriebsmitteln. Das, was wir im Laufe des Jahres in Bar ersparen, müssen wir zur teilweisen Rückzahlung der Obligationsanleihe verwenden. Von letzterer wurden im Vorjahre wieder 33500 Mk., rückzahlbar zum Kurse von 103 Prozent, ausgelost.

Unsere Abschreibungen, welche wir für ausreichend erachten, halten sich ungefähr in der Höhe der vorjährigen.

Der Wert des Maschinen-Kontos hat sich im Berichtjahre um 3287 Mk. für notwendig gewordene Neuanschaffungen erhöht und um 2570 Mk. für die Hälfte der Aufwendungen zur Erhaltung und erhöhung der Leistungsfähigkeit der Maschinen. Die andere Hälfte wurde auf Handlungs-Unkosten-Konto übernommen. Auf Werkzeuge-Konto wurden 7337 Mk. für Neuanschaffungen verbucht. Der Rest des Zuganges von 7550 Mk. bildet die Hälfte der Ausgaben, die gemacht wurden, um die Brauchbarkeit der Einrichtungen und Werkzeuge auf der früheren Höhe zu halten. Die andere Hälfte, sowie rund 1000 Mk. für unbrauchbar gewordene Werkzeuge wurden dem Handlungs-Unkosten-Konto belastet.

Dem Reservefonds sind infolge Vergleichs 10000 Mk. zugeflossen. Dieser Vergleich wurde vorbehaltlich Zustimmung der Generalversammlung abgeschlossen und wie die Tagesordnung zeigt, suchen wir die Genehmigung zur endgültigen Annahme desselben nach.

Der Bruttogewinn beträgt 224756 Mk. und nach Abzug der Unkosten in Höhe von 190476 Mk., sowie

Neuheit!

Neu! **Buderus-Schallplatte** Neu!

25½ cm gross.

Hervorragende tadellose Qualität, sehr preiswerth.

Hauptvertrieb:

LOUIS A. METZ

Hannover.

Neuheit!



Schramberger Uhrfedernfabrik

Geselischaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

In wenigen Tagen kommen auf den Markt unsere

neuen Ia Hartguss-Records

„HARMONIE“

Erstklassiges Fabrikat sowohl hinsichtlich der Aufnahmen wie des **Materials** und der technischen **Vollendung. Machen Sie keine Abschlüsse, bevor Sie unsere Walze gesehen und probirt haben!** Näheres in der nächsten No. dieses Blattes.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

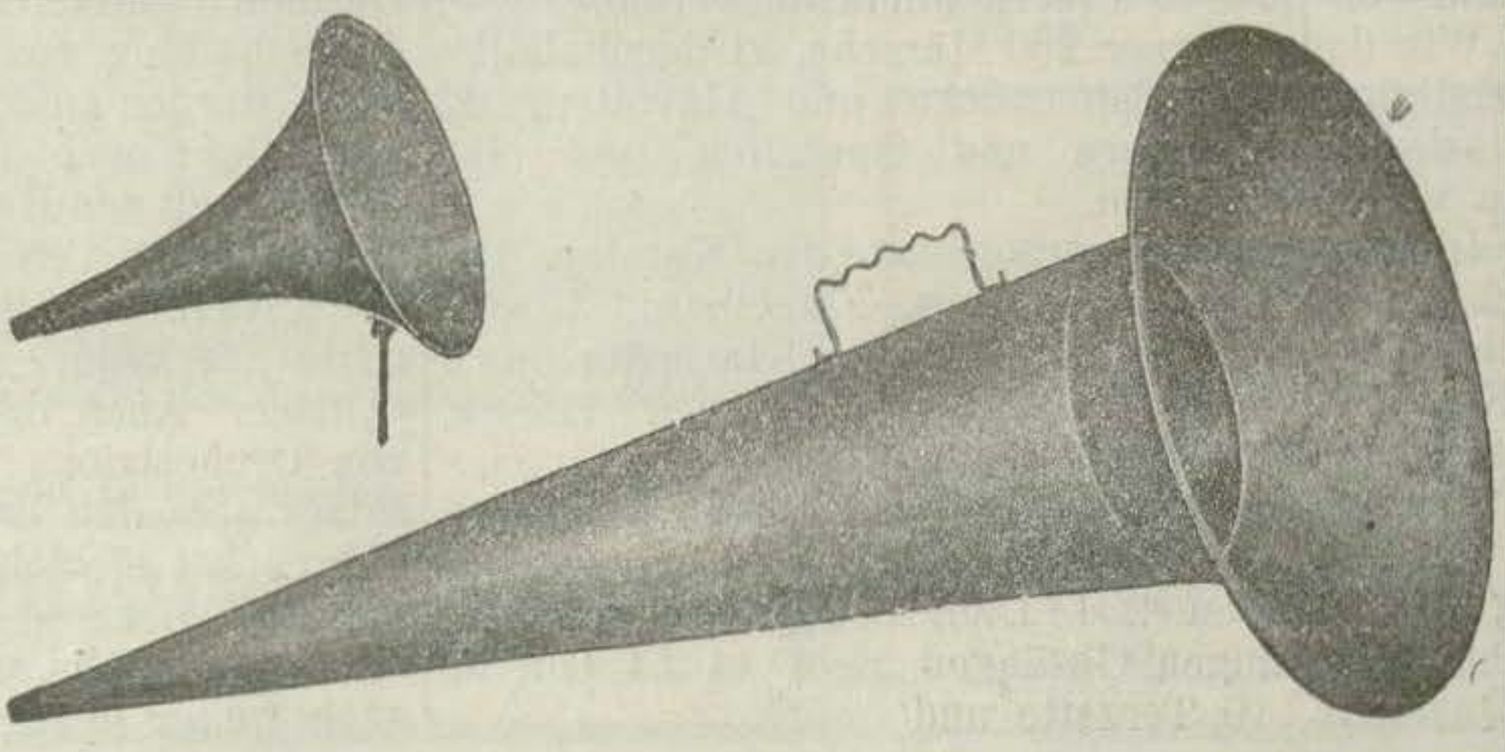
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



der Abschreibungen in Höhe von 41163 Mk., bleibt ein Verlustsaldo von 6883 Mk. Wir schlagen nun vor, diesen Verlust aus dem Reservefonds zu decken, wonach auf Reservefondskonto noch ein Saldo von 7761 Mk. verbleiben würde.

Ueber das amerikanische Unternehmen können wir nichts günstiges berichten. Nachdem das im vorigen Geschäftsbericht erwähnte Konkurrenzunternehmen von dessen Geschäftsführern noch vor Abschluss der Verhandlungen geschlossen worden ist, haben die Hypothekengläubiger die verpfändeten Mobilien und Immobilien mit Beschlag belegt, sodass nun jede Hoffnung, noch etwas zu retten, geschwunden ist. Da aber das Konto Amerika bereits in früheren Jahren vollständig abgeschrieben worden ist, hat dieser entgültige Ausgang der Angelegenheit keinen Einfluss mehr auf unser Leipziger Unternehmen.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

42 g. 246017. Srielscheibentragteller für Plattensprechmaschinen, mit als Zahnrad ausgebildeter Nabe. Moritz Ernst Malke, Leipzig-Gohlis, Schkeuditzerstr 38. 20. 2 05.

— 246042. Schallwellenträger mit Sprachunterrichts-Aufzeichnungen für Sprechmaschinen. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 11. 11. 04.

— 246210. Grammophonplatte aus künstlicher Hornmasse. William Sachs, Beriln, Lessingstr. 33. 26. 1. 05.

— 246211. Grammophonplatte aus Pressspan. William Sachs, Berlin, Lessingstr. 33. 26. 1. 05.

— 246347. Sprechmaschine, bei welcher auf dem Verschlussdeckel des Gehäuses der Schalltrichter so befestigt ist, dass er dessen Bewegung mitmachen muss. Original Musikwerke Paul Lochmann G. m. b. H., Leipzig. 22. 2. 05.

— 246340. Doppelt wirkende Plattensprechmaschine, bei welcher über einer Spielplatte zwei gesonderte Tonarme unabhängig voneinander drehbar angeordnet sind. Louis Bauer, Leigzig-Lindenau, Wettinerstr. 114. 23. 2. 05.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

Die Versammlung am 16. d. Mts. war überraschend stark besucht, mehr als zwanzig Herren der Berliner Phonographen-Industrie waren vertreten. Einstimmig wurde beschlossen, die Vereinigung bestehen zu lassen und in Zukunft für eine regere Vereinstätigkeit zu wirken. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat:

Erster Vorsitzender Czarnikow
Zweiter Vorsitzender Carl Lindström
Schriftführer A. Nathan und Krieg
Schatzmeister Fritz Puppel
Beisitzer, gleichzeitig geschäftsführender Ausschuss, G. Rothgiesser und Dr. Gottscho.

Drei Mitglieder wurden neu aufgenommen, ausführlicher Bericht in nächster Nummer.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph.

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen
auf ornamentalen Grundplatten
auf Kästen, in Schatullen.
„Geschützte Muster."
Massenfabrikation aller Einzelteile, wie Trichter, Membranen, Conusse etc.
Permanente Musterausstellung in der Fabrik.
Rixdorf-Berlin. Thomasstrasse 16.
MUSTERLAGER:
Berlin S.W., Ritterstrasse 40.



Concert Orpheus B. Apparat.



Ernst Hesse & Co.
Mechanische Werkstätten
Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger
Platten-Sprechmaschinen und Automaten
in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.
Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.
Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Die doppelseitige

Favorite-Schallplatte

ist allseitig

als erstklassiges Plattenfabrikat anerkannt.

Das beweisen:

Die bedeutenden Erfolge zur Leipziger Frühjahrsmesse.

Die anerkennenden Urteile der Fachzeitungen.

Die lobenden Bestätigungsschreiben der Händlerkundschaft.

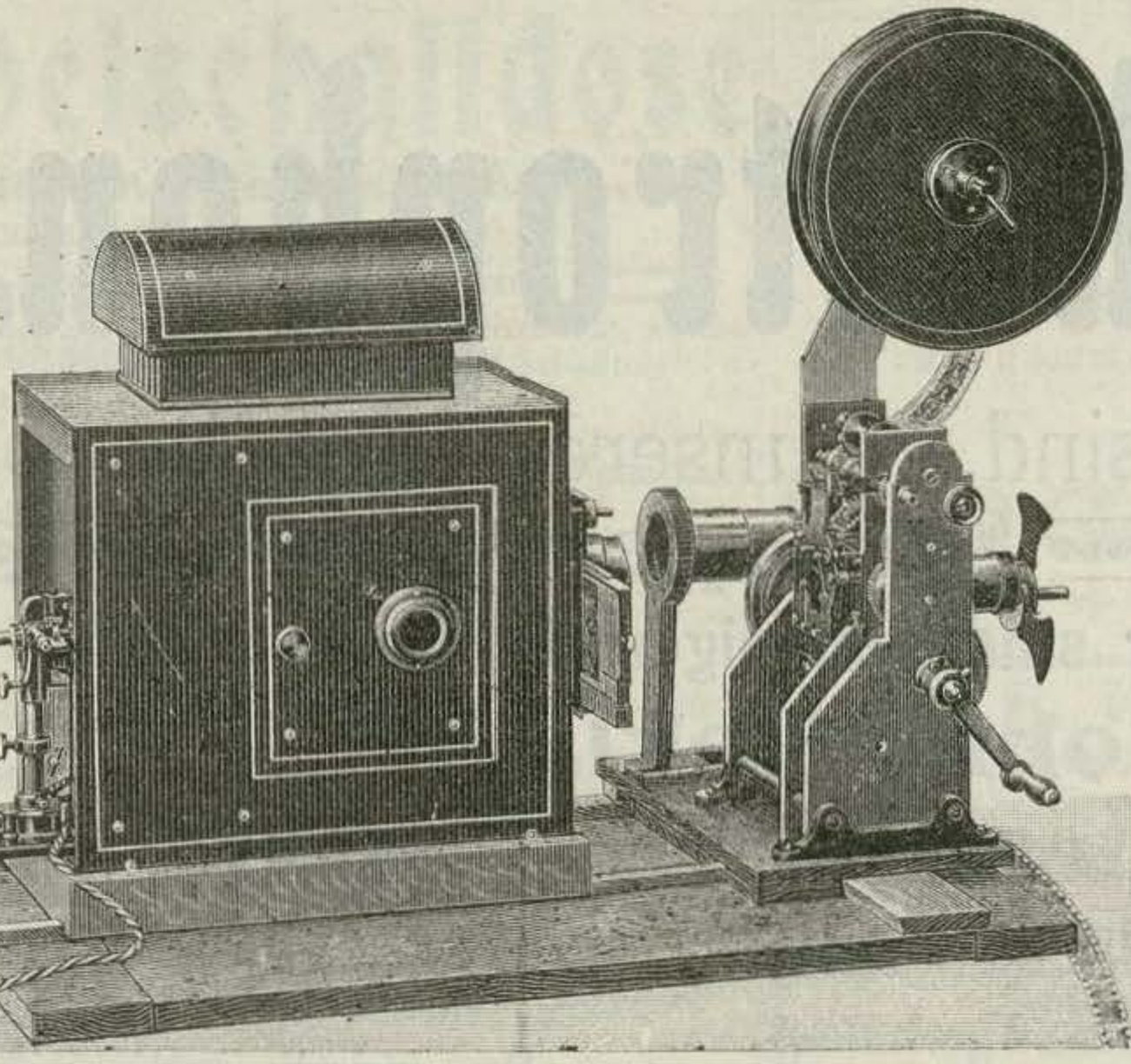
Man verlange Plattenverzeichnisse.

Im Mai cr. erscheinen weitere Ergänzungsaufnahmen, wodurch das deutsche Repertoir auf ca. 1000 Pièçen erhöht wird.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.



Der **Kinematograph**
ist überall da, wo Grammophon, Phonograph und ähnliche Zugmittel versagten, die beste Attraktion und grösste Einnahme-Quelle. Unser Modell Physograph „B" ist das
Ideal eines billigen handlichen Kinematographen für Cafés-, Restaurants-, Schaufenster- u. Dach-Reklame.

Man verlange illustrierte Beschreibung dieses Apparates in billiger für Restaurateure etc. geeigneter Kompletierung.

Wir empfehlen ferner:

Neuheit!
Lebende, Sprechende, Singende, Musicierende Photographien
bestehend in einer verblüffend einfachen Kombination des Kinematographen mit dem Platten-Sprech-Apparat. Jeder Kinematograph, jedes Grammophon, jeder Platten-Sprech-Apparat ist ohne grosse Umänderung zu verwenden. Ueberall vorzuführen, kein elektrischer Anschluss notwendig, absolut Uebereinstimmung in Ton und Bild.

Prospekt gratis und franko!

Films ca. 2000 Stück aller Arten und Gattungen. Endlose Films für Salon-Kinematographen in Serien von 25 Stück. Bei Aufgabe von Reflektanten hohe Hinweis-Provision.

Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m b. H.
Fabrik von Kinematographen und Films für Theater- und Schaustell-Zwecke.
Berlin W. 8, Charlottenstr. 56. Telephon: I, 5354. Telegr.-Adr.: Physograph-Berlin.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8,
Leipziger Strasse 30,
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von

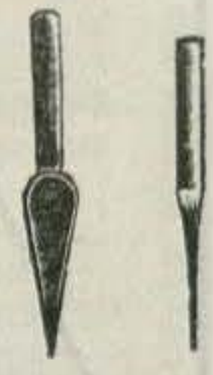


Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschineu jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze
Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.
Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.
Nürnberg 8.



Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.

Orchestrophon.

Was sind in unserer Branche

Schlager?

Schlager sind diejenigen Artikel welche

ohne Reklame

am meisten vom Händler verlangt werden.

Schlager nennt der Händler unsere Type „Carmen“

Schlager „ „ „ „ „ „Matador“

Schlager „ „ „ „ „ „Tip“

Schlager sind unsere

Vierplatten-Apparate

Lord - Grand Prix - Kroesus

da die grössten Firmen unserer Branche solche bei uns bestellen.

Ohne Ihr Risiko

erhalten Sie Bemusterung, wenn Sie unsere Special-Offerte einfordern und

unsere Bemusterungs-Bestellkarte verlangen.

Unsere Specialität: Elegante Ausstattung
Grösste Billigkeit.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

(Grammophone, Zonophone u. s. w.)

D. R.-Patent. Auslandspatente.

Die Doppelschalldose ist die einzige Schalldose, welche den Gesetzen der Schallteorie u. Akustik gemäss gebaut ist.

Die Doppelschalldose ergiebt in Folge dessen Wiedergaben von grosser Naturtreue, Tonschönheit und Tonfülle.

Die Doppelschalldose giebt selbst Damengesänge in vorzüglicher Weise wieder.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Händler von Apparaten oder Platten.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Automaten.

Man beliebe Muster u. Preise einzufordern.

Firmen der Branche, welche den Vertrieb dieser in weiteren Kreisen gut eingeführtern, einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Neuheit zu übernehmen wünschen, belieben ihre Adressen einzusenden.

FABRIKANTEN:

1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig Hofmeisterstr. 6.**
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

A. Nathan, Berlin S.W. Ritterstr. 44.

Lizenzen zur Fabrikation, speciell auch für Oesterreich-Ungarn sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker

BERLIN S.O., Britzerstr. 22.

Die

Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der

Elektr.Batterie-Beleuchtungs-Industrie.

Probenummer gratis von der Expedition

Berlin W. 50.

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.

— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.

BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.

Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.

Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.

Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.

Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Buchdruckerei

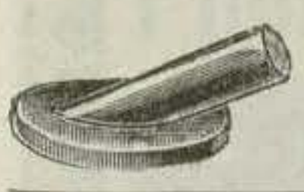
von

Gotthold Auerbach

Berlin S.

Ritter-Strasse 86.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Patente in den meisten Kulturstaaten.

Neu! **Olymp-Schalldosen** **Neu!**

mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.

Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.

Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.

Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**

Olymp-Automaten-Einrichtung S

Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Platteinsprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätge Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.

Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G

mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.

Ernst Malke, Leipzig.

Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**

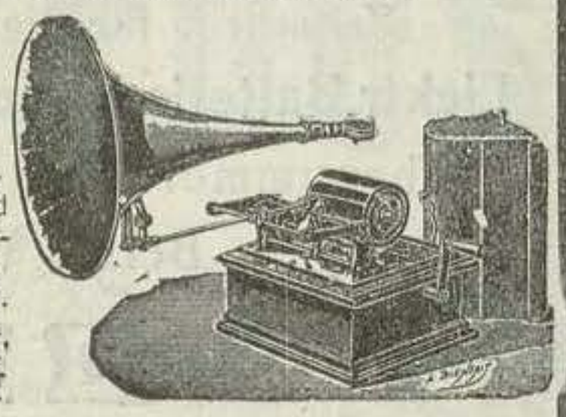
Patente in den meisten Kulturstaaten.



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas“

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen

für Grossisten, Exporteure und Händler.

Muster kostenfrei.

GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.

Nadelfabrik.

Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.

Generalvertreter:

CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Verbesserte

A-u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

PIFF **PAFF** **PUFF**

PIAFF

PIFF **PAFF** **PUFF**

D. R.-P. ang.

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse

Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.

Sensationelle Phonographen-Neuheiten!

Erstklassige Platten und Rekords!



??? Grammograph ???



D. R.-P. ang.

Simplex

mit ungeheurer

Tonfülle.

Biedermann & Czarnikow,

BERLIN,

Kreuzbergstrasse 7.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.

Katalog pro 1905 gratis und franko.

Membranen

Feinste Französische Membranen.

Für Aufnahme und Wiedergabe

Unsere sämmtlichen Membranen sind nach den neuesten Erfahrungen construirt und als erstklassige in Fachkreisen anerkannt.



Humphrey, 236 Rue St. Maur PARIS.
& Yellow Springs (Ohio) Amerika.

Einem tüchtigen jungen Kaufmann,

der die Branche und den Berliner Platz genau kennt, wird Gelegenheit zu einer selbstständigen, je nach Tätigkeit sehr lukrativen Stellung geboten. Keine Kaution erforderlich.

Nur ganz ausführliche Offerten mit Angabe früherer Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen erbeten sub. **R. G. 1061** a. Phonographische Zeitschrift.

Phonographen-Walzen

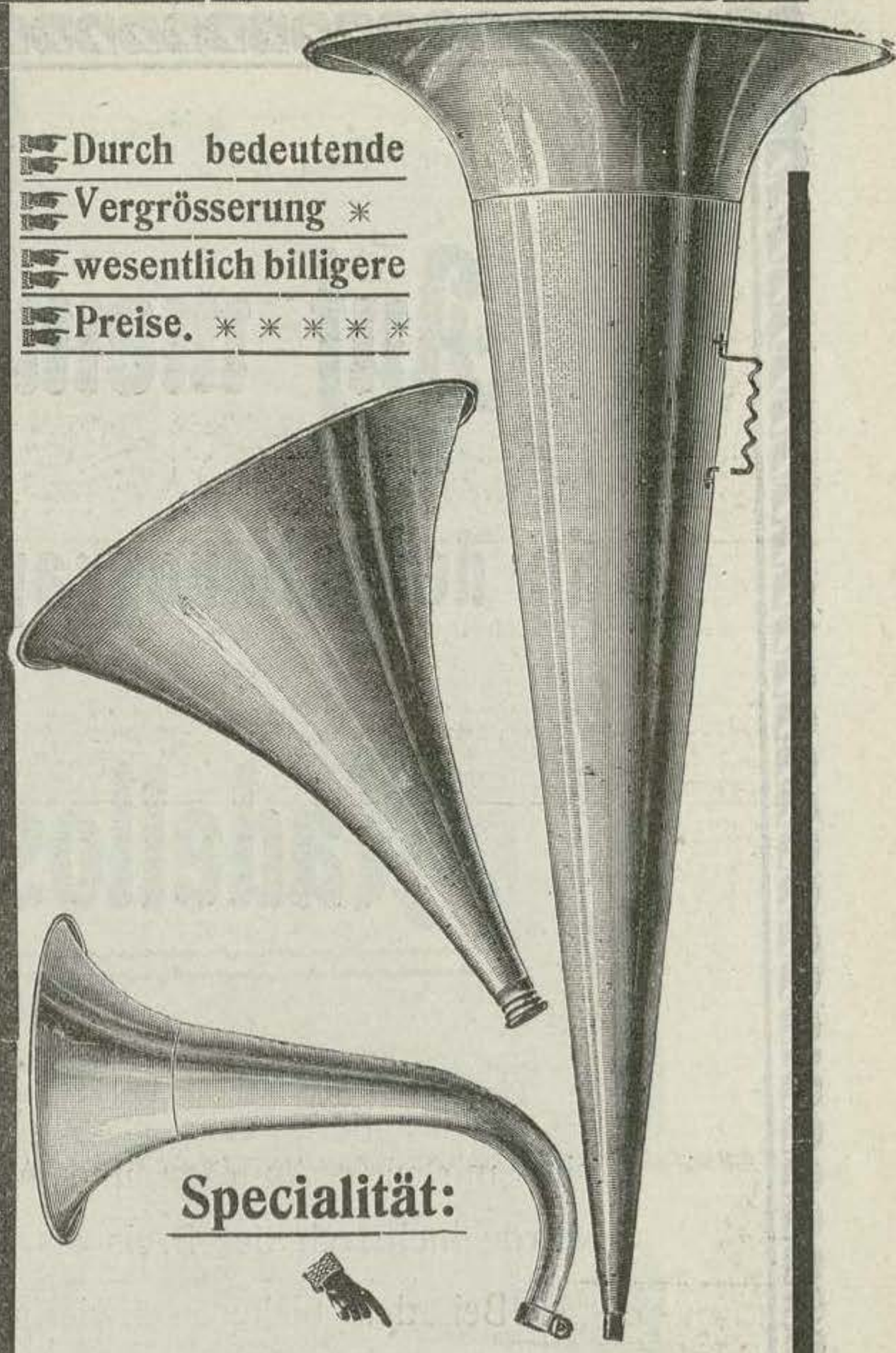
Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58 h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Auf meine Annonce

in der Phonographischen Zeitschrift

„Nadelloser Griffel“

sind mir viele Aufträge und Anfragen zu Teil geworden, doch wurde mehrfach der Preis als ein zu hoher beanstandet.

Bei der bisher schwierigen Fabrikation des Griffels war ich aber nicht in der Lage, billiger liefern zu können, und ist es mir nunmehr um so angenehmer meinen hochverehrten Reflektanten die Mitteilung zu machen, dass ich durch eine bedeutend vereinfachte Konstruktion von Anfang Mai cr. — ab im Stande sein werde

bedeutend billiger

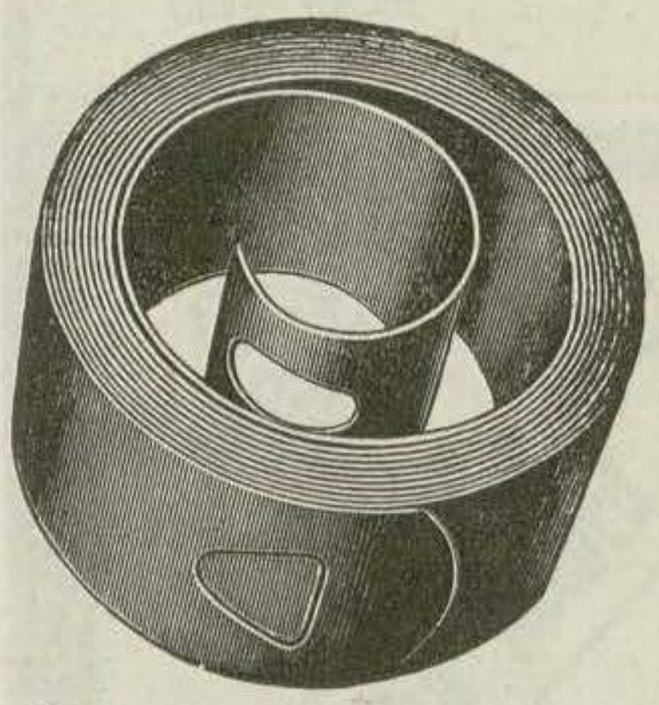
und prompt liefern zu können.

Aachen, im Mai 1905.

G. Herrmann jun.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik
Emil Riedel. Chemnitz, Lessingstr. 2.



Bandsägen Uhrfeder Bandstahl
i. allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.

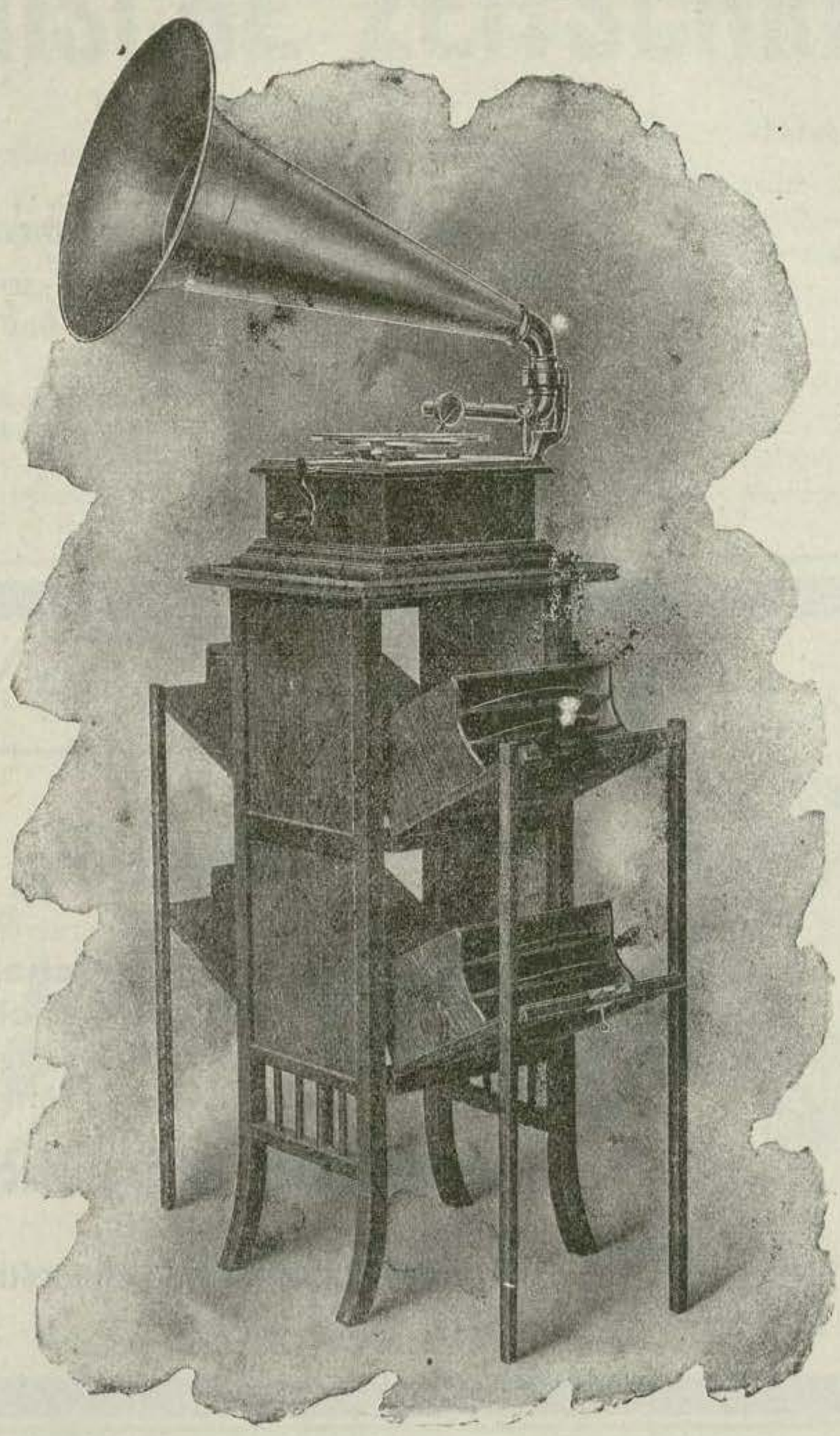
Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen
Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Die neue Preisliste ist erschienen!



Deutsche Telephonwerke, Berlin SO. 33.

Grossartige Gesammt-Ausstellung
unserer Spezial-Fabrikate von
Sprechmaschinen-Gehäusen
bei unserem Vertreter:
J. Abraham, Berlin W. 30, Gleditschstr. 35 I.
Guido Müller & Co., Eppendorf i. Sa.
Spezial-Fabrik f. Gehäuse und Schreibmöbel aller Art.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Saphir-Schleiferei
Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Angebote

zur Uebernahme des Generalvertriebes der **doppelseitigen Odeon Schallplatten** und **Odeon Sprechmaschinen** für Deutschland von kapitalkräftigen Firmen erbeten an die Fabrik

International Talking Machine Co.,
m. b. H.,
WEISSENSEE, Lehderstr 23.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 21. Berlin, 24. Mai 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint
wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe
(1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Beka Grand Rekord

Beka Record

Der internationale **Katalog** 1905 ist erschienen.

Beka Sinfonie Rekord

und wird gerne gratis und franko in beliebiger Anzahl auf Wunsch zugesandt.
BUMB & KOENIG. G. m. b. H., Berlin SW., Alexandrinenstr. 105/6.

PIFF PAFF PUFF

PIFF PAFF PUFF

PIAFF

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse
D. R.-P. ang. **Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.**
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords!



??? Grammograph ???

Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.



D. R.-P. ang.
Simplex
mit ungeheurer
Tonfülle.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Katalog pro 1905 gratis und franko.

Orchestrophon.

Was sind in unserer Branche

Schlager?

Schlager sind diejenigen Artikel welche

ohne Reklame

am meisten vom Händler verlangt werden.

Schlager nennt der Händler unsere Type „Carmen“

Schlager „ „ „ „ „ „Matador“

Schlager „ „ „ „ „ „Tip“

Schlager sind unsere

Vierplatten-Apparate

Lord - Grand Prix - Kroesus

da die grössten Firmen unserer Branche solche bei uns bestellen.

Ohne Ihr Risiko

erhalten Sie Bemusterung, wenn Sie unsere Special-Offerte einfordern und

unsere Bemusterungs-Bestellkarte verlangen.

Unsere Specialität: Elegante Ausstattung
Grösste Billigkeit.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Phonographie und Sprachwissenschaft.

Es muss auffallend erscheinen, dass trotz der ausserordentlich grossen Ausbildung, welche die Sprechmaschinen im Laufe der letzten Jahre erfahren haben, nur so sehr wenig Wert darauf gelegt worden ist, nun auch die Schriftzeichen, welche der Phonograph und besonders das Grammophon aufzeichnet, wissenschaftlich genau zu ergründen, mit der Aussicht, evtl. diese Schriftzeichen nicht nur auf dem natürlichen Wege durch phonographische Aufnahmen, sondern auf künstlichem Wege darzustellen. Wenn man sieht, wie es möglich ist, ein ganzes Orchester in eine einzige Wellenlinie zu bannen, welche nach dem flüchtigen Augenschein keine andere Form hat, als die Wellenlinie, welche ein einfacher Ton hervorbringt, so muss die Versuchung sehr nahe liegen, die Unterschiede zwischen beiden z a h l e n m ä s s i g festzustellen, denn darüber, das das m ö g l i c h ist, kann keinem Verständigen ein Zweifel obwalten.

Ueber den Nutzen der phonographischen Apparate zur Festlegung von Sprachen und Dialekten, Tierstimmen und anderen Geräuschen sowie auch von Instrumententönen für alle fernere Zukunft ist man sich völlig einig, aber man muss doch zugeben, dass auch Phonographenwalzen und Grammophonplatten immerhin nur Dokumente sind, welche verhältnismässig schwer einwandsfrei und fehlerlos aufbewahrt werden können und dass es im Interesse der sicheren Aufbewahrung von solcher Schallerscheinungen überaus nützlich wäre, wenn man die Schallinie auf der Grammophonplatte nicht nur in Natura aufbewahrt, sondern ihre Formen zahlenmässig feststellt, sodas es auch, wenn die Platte beschädigt oder verloren gegangen ist, verhältnismässig leicht ist, sie wieder zu konstruieren. Als den Anfang einer solchen Entwickelung kann man sich vorstellen, dass für die Festlegung von Dialekten kurze Sentenzen, von den verschiedensten Personen gesprochen, phonographisch aufgenommen werden, während die Schalllinie analysiert und auf diese Weise zahlenmässig festgestellt wird, dass aber später diese Analyse sich auch auf kompliziertere Schallwirkungen, als nur Sprache und Dialekt, erstrecken würden.

Während man vorläufig sagen muss, dass die Beschäftigung mit diesen Dingen nur ein wissenschaftliches Interesse finden wird, kann man dagegen, etwas weiter schauend, die Möglichkeit zugeben, dass, wenn die genaue zahlenmässige Analyse der Schallwellen vorliegt, es vielleicht gelingen wird, auch auf künstlichem Wege Rekords herzustellen, die gesprochene Worte und musikalische Töne wiedergeben. Sobald dieses Stadium erreicht ist, würde sich sicherlich ein Amateurismus herausbilden, der diesen Zweig der Wissenschaft energisch bearbeiten würde. Hier wie überall würde der Amateurismus ein sehr grosses Feld zur Unterstützung der Wissenschaft offen finden.

In hervorragendem Masse hat sich mit der Analysierung von Schallwellenkurven in letzter Zeit der amerikanische Gelehrte Scripture befasst. Dieser ist auf dem Wege vorangegangen, dass er vorhandenen Phonographenwalzen und Grammophonplatten als Unterlage benutzt hat, um mittels eines besonderen von ihm konstruierten Apparates die Schrift dieser Rekords in stark vergrössertem Masse auf Papier zu bringen und sodann zu analysiern. Wir sind der Meinung, dass eine Aufnahmevorrichtung, welche den Umweg über die Grammophonplatte oder Phonographenwalze erspart, und direkt Sprachaufnahmen als Kurven auf einen Papierstreifen in grossem Massstabe aufzeichnet, sodass man an eine Ausmessung gehen kann, so viel Interesse bei sehr vielen finden würde, dass eine industrielle Herstellung eines solchen Apparates sich lohnte, besonders da gerade für eine Phonographenfabrik die Herstellung eines solchen Apparates keine grossen Schwierigkeiten machen müsste und deshalb der Preis kein allzu hoher sein würde.

Wir stellen uns einen solchen Apparat in folgender Weise vor: Eine Papierrolle auf einem Gestell nach Art der Morse-Telegraphenbänder wickelt sich ab auf eine kurze Phonographenwalze, deren Durchmesser möglichst gross ist, der Grösse der Grandwalze mindestens entspricht. Die Aufzeichnung mittels der Schalldose geschieht nicht nach dem Phonographon-System, sondern nach dem Grammophon-System, d. h. durch eine senkrecht stehende Membranplatte, und die Uebersetzung des zweiarmigen Hebels der Aufnahme-Schalldose ist so gewählt, dass die Ausschläge des Schreibstiftes, welcher die Nadel ersetzt, sehr gross werden, d. h. das untere Ende des Hebelarmes ist verhältnismässig lang. Die Herstellung des Schreibstiftes dürfte nach vorhandenen ähnlichen Apparaten keine Schwierigkeiten bereiten und die einzige, aber nur scheinbare, Schwierigkeit bietet die Aufrollung des Papierbandes. Besteht das Band aus recht dünnem Papier, so kann man nämlich das Band direkt auf die Phonographenwalze aufwickeln, wenn auch dadurch der Durchmesser der Walze während der Aufnahme sich vergrössert, hierdurch wird der Apparat ausserordentlich vereinfacht.

Hat man auf einem solchen Papierband eine Aufnahme gemacht, so ergibt sich daraus eine Wellenlinie, bei welcher die Höhe der Wellen von dem Uebersetzungsverhältnis des Schalldosengriffels abhängig ist und die Länge derselben von der Umfangsgeschwindigkeit der Walze. Ohne Schwierigkeit kann man also die Wellen so gross werden lassen, dass einer Ausmessung nichts im Wege steht. Die Schwierigkeit, dass während der Aufnahme der Durchmesser der Walze sich vergrössert hat, kann leicht auf folgende Weise überwunden werden: Nach der Aufnahme wird das Papierband vollständig zurückgerollt und nun eine zweite Aufnahme neben der ersten gemacht. Für diese zweite Aufnahme wird aber nur ein einziger Ton, also etwa das A einer Stimmpfeife, benutzt, es resultiert also eine ganz einfache Wellenlinie, deren Wellen ganz genau einem gewissen, sich gleichbleibendem Zeitmass, abhängig von der Tonhöhe des aufgenommenen Tones, entsprechen. Jetzt kann die Aufnahme zum Zweck



Schutz-Marke.

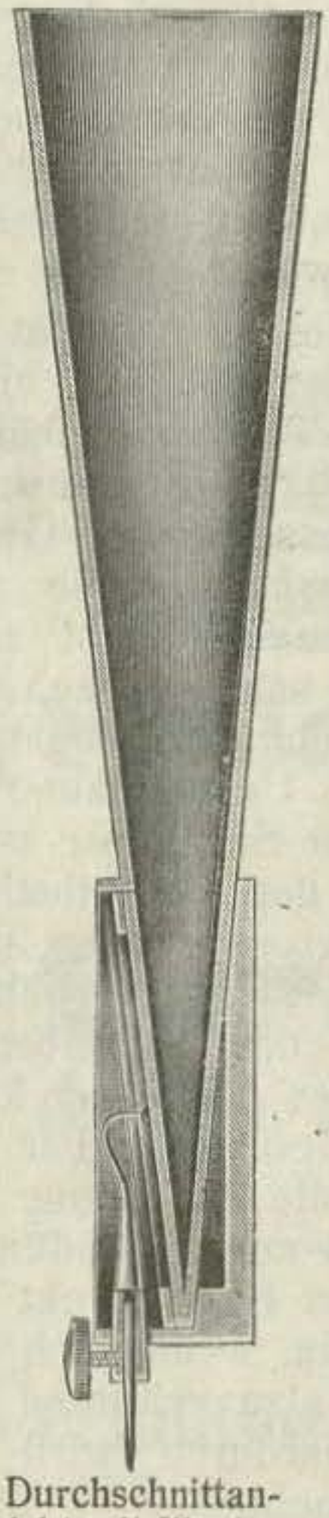
Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

ohne Knie, kürzere Tonröhre, überall patentiert.



Seitenansicht, den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

der Analysierung abgenommen werden und die einzelnen Vokale und Konsonanten können abgelesen werden. Die Analyse entwickelt sich nun folgenderweise: Die Wellenlinie welche etwa einen Vokal darstellt, kann erst in Bezug auf seine Tonhöhe mit Leichtigkeit, nämlich durch Vergleichung mit dem Vergleichston der zweiten Wellenlinie, bestimmt werden. Die Höhe der Wellen ergibt ohne weiteres ein nach Millimeter messbares Vergleichsmoment für die Tonstärke, und um nun die übrigen Eigenschaften der Linie festzustellen, bedarf es eines Strichnetzes, welches auf folgende Weise hergestellt werden kann: Zuerst Querlinien, welche nach der zweiten Linie (der Hilfslinie) eingezeichnet werden und zwar derart, dass auf jede Ausbauchung der Hilfswellenlinie ein Querstrich kommt und evtl. der so entstehende Massstab durch Unterteilung weiter eingeteilt wird, ferner Längslinien, deren unterste an dem Fuss der auszumessenden Wellenlinie liegt und deren oberste an der Spitze der Wellenlinie. Zwischen diesen beiden äussersten geraden Linien werden andere, paralelle, grade Linien in gewisser Anzahl, sagen wir 50 oder 100, eingezeichnet, sodass ein Netz von rechtwinklig sich kreuzenden geraden Linien entsteht, in welchem die zu messende Wellenlinie eingezeichnet ist. Giebt man nun den Längslinien Zahlen, zu unterst Null und zu oberst 50 bezw. 100, so kann man ohne weiteres, indem man von links nach rechts vorangeht, nach Massgabe der der Querlinien, welche genau gleiche Zeitabschnitte repräsentieren, die Lage feststellen, wo die Wellenlinie in dem Netz liegt. Die zahlmässige Analyse wäre damit geschehen.

Es besteht nun keine theoretische Schwierigkeit, nach diesen Zahlen einen künstlichen Rekord herzustellen, der eine Wiedergabe, welche genau der ersten Aufnahme entspricht, ermöglicht und zwar könnte das in der Weise geschehen, dass die ausgemessene Kurve auf einem Kartonstreifen der mit einem Liniennetz versehen ist, aufgezeichnet wird, dann durch Ausschneiden dieser Linie eine Kante hergestellt wird, auf welcher der Wiedergabestift, der Wiedergabe-Membran gleitet. Wenn auch dieser Rekord, den Unvollkommenheiten unserer Schneidewerkzeuge entsprechend, verhältnismässig gross ist, so kann dieser Umstand keine unüberwindlichen Schwierigkeiten bieten. Fs dürften sich genügend Mechaniker unter unseren Phonographen-Industriellen finden, welche es übernehmen würden, nach diesen Prinzipien eine brauchbare Wiedergabe-Schalldose herzustellen. Gelingt es auf diese Weise, künstliche Rekords herzustellen, so ist durch dieselben die absolute Genauigkeit der durch den Aufnahme-Apparat hergestellten zahlenmässigen Analyse erwiesen und die weitere Ausgestaltung des Systems würde darnach nur noch eine Frage der Zeit sein können, ja man würde vielleicht dann sehr bald lernen, welche Prinzipien in der Form der Schallinien dem entsprechen, was unser Ohr als schön und hässlich empfindet und man würde ideale schöne musikalische Vorträge auf dem künstlichen Wege herstellen können.

Wie interessant die Beschäftigung mit diesen Dingen sich gestalten würde, kann man schon daraus schliessen, dass es dem Phonographen-Industriellen nicht die geringste Schwierigkeiten bereiten würde, aus zwei oder drei Einzelaufnahmen ein Duett oder Terzett herzustellen, auch wenn die Einzelaufnahmen garnicht in der gleichen Tonhöhe aufgenommen worden sind, man würde rein mechanisch mit verhältnismässiger Leichtigkeit die Wellenlinie konstruieren können, die dass Duett oder Terzett in tadelloser Harmonie wiedergeben würde, und das Gleiche würde natürlich, alles theoretisch betrachtet, auch bei einem Orchestervortrag möglich sein.

Wenn das auch nur Zukunftsmusik ist, so kann die theoretisch richtige Unterlage für diese Zukunftsmusik doch nicht bestritten werden.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

Wie wir bereits kurz berichteten, hat die nach zweijähriger Pause am 16. Mai einberufene Versammlung der Deutschen Phonographen-Industriellen insofern einen unerwarteten Erfolg gehabt, als der Besuch ein sehr starker war. Auf der Tagesordnung stand die Frage, ob der Verband fortbestehen oder aufgelöst werden soll, und auf diese Frage wurde mit Einstimmigkeit das Fortbestehen des Vereins beschlossen. Der Vorsitzende entschuldigte die Nichteinberufung von Versammlungen mit der Tatsache, dass Anregungen aus den Kreisen von Mitgliedern in dieser Zeit nicht ergangen wären und das ungünstige Gesundheitsverhältnisse und alzu grosse Ueberbürdung mit Berufsgeschäften ihm die eigene Anregung zur Belebung der Vereinstätigkeit nicht gestattet hätte. Er bat gleichzeitig aus demselben Grunde, von einer Wiederwahl Abstand zu nehmen. Erst nachdem im Laufe der Diskussion der Vorschlag auftrat, den Vorsitzenden durch einen „Geschäftsführenden Ausschuss“ aus zwei Vorstandsmitgliedern eine Unterstützung zu geben, und nachdem bei der Wahl der Wunsch der Versammlung, den bisherigen Vorsitzenden zu behalten, sich mit grosser Deutlichkeit ausgedrückt hatte, entschloss sich Herr Czarnikow, die Wiederwahl anzunehmen. Allerseits wurde, besonders im Hinblick auf gegenwärtig vorliegende Fragen, welche aus Patentprozessen herrühren, ein regeres Vereinsleben als sehr wünschenswert bezeichnet und die regelmässige Einberufung von Versammlungen, mindestens allvierteljährlich angenommen. Die Neuwahl des Vorstandes ergab das bereits in letzter Nummer mitgeteilte Resultat. Neu aufgenommen wurden die Herren H. Lowitz, Strauss und A. Nathan. Es wurde beschlossen, für das Jahr 1904 von den Mitgliedern keinen Beitrag zu erheben. Dem bisherigen Schatzmeister der dem neugewählten einen Kassenbestand von etwa 120 Mk. übergab, wurde Decharge erteilt. Da die Versammlung den Anwesenden eine gute Gelegenheit zur Aussprache gab, wurde der Wunsch ausgedrückt, dass möglichst bald auch diejenigen Mitglieder der Phonographen-Industrie, welche dem Verein noch nicht als Mitglied angehören, ihren Beitritt anmelden möchten, und wir können diese Aufforderung nur energisch unter-

NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon

Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2 Concert-Maschine M. 52.50
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort **Apollo**.

Neophon-Platten

sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon Attachment.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

Neophon-Attachment M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,— M 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta.**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**

stützen. Aber auch alle diejenigen Phonographenfabrikanten und Wiederverkäufer, welche nicht in Berlin ihren Wohnsitz haben, werden gut tun, dem Verein beizutreten, um eventl. Wünsche, welche sich auf die Allgemeinheit der Industrie beziehen, vorbringen zu können und zur Tat werden zu lassen. Je grösser die Mitglieder-Anzahl wird, um so grösser werden auch die finanziellen Kräfte der Vereinigung sein, sodass um so besser alle Massnahmen, welche im Interesse der Phonographen-Industrie als wünschenswert auftreten, getroffen werden können. Anmeldungen zum Beitritt wolle man an den ersten Schriftführer A. Nathan, Berlin, Ritterstr. 44 richten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 6,— Mark jährlich. Mitgliedsbeiträge sind an den Vereinsschatzmeister Fritz Puppel, Rixdorf, Thomasstr. 16 zu übersenden.

Neuheiten der Firma Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber.

Einige recht interessante Neuheiten, welche sich auf Nadelnf ür Schallplatten-Apparate beziehen, bringt seit einiger Zeit die obengenannte Firma auf den Markt und zwar zuerst eine originelle Packung in einem Karton mit Schublade, welche zwei Abteilungen hat, die eine enthält 250 neue Nadeln, die andere dient zur Aufnahme der abgespielten. Bei geschlossenem Karton sind beide Abteilungen geschlossen, wird aber die Schublade um d'e Hälfte ihrer Länge herausgezogen, so ist die herausgezogene Seite zur Entnahme von Nadeln offen, gleichzeitig öffnet sich aber eine kleine runde Oeffnung zur anderen Abteilung, in welche die abgespielten Nadeln eingeworfen werden können, während keine herausgenommen werden kann.



Die vorstehende Abbildung veranschaulicht die Einrichtung in natürlicher Grösse.

Eine andere Neuheit ist der Membraneinsatz „Feinspieler". Diese Einrichtung hat den Zweck, das Bespielen der Platten mit feineren, dünneren Nadeln zu ermöglichen. Der Einsatz wird derart in den Nadelhalter der Schalldose eingeführt, dass das Schräubchen des Nadelhalters den Einsatz in seiner Ausfräsung festhält, auch wenn die Nadel gewechselt wird. Die Nadel in Verbindung mit „Feinspieler" ermässigt die Lautstärke der Platten, bringt aber jede, auch die kleinste Nuance, die Klangfarbe jedes einzelnen Instrumentes voll zur Geltung. Er ist besonders für jene Apparate zu empfehlen, die in kleineren Räumen stehen, wo weniger Gewicht auf grosse Lautstärke, als auf feine Pointierung und zartes Spiel gelegt wird.



Der „Feinspieler" ist vorzüglich und unentbehrlich da, wo Apparate zum Studium der Musik verwendet werden sollen. Wenn man zu diesem Zwecke das Ohr in unmittelbare Nähe des Trichters bringt, ist jede kleinste Differenz dez Klangfarbe und Schattierung vernehmbar. Ausserdem kann jeder einzelne Teil der Platte öfter repetiert werden, ohne diese dadurch irgendwie zu verletzen.

Noch erwähnt werden muss die Dauer-Nadel, welche zirka 20 grosse Platten durchspielt. Die feine 0,18 mm-Spitze greift die Platte nur sehr minimal an, erzielt aber volle, laute Töne.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

Neu angemeldete Mitglieder:

Jacob Katz — Berlin Alexanderstr. 1.
Anton Nathan.

Berlin, den 22. Mai 1905

Der erste Schriftführer.

Notizen.

Hartgusswalzen. Wir hatten kürzlich Gelegenheit, die letzten Neuheiten von Hartgusswalzen der Firma Carl Ruben, Berlin, zu hören. Diese Vorträge zeigen, dass das Fabrikat auf einer sehr hohen Stufe der Vollendung steht, sodass Wiederverkäufer sicher sein können, einen guten Absatz zu erzielen, wenn Sie diese Walzen aufnehmen. Lautstärke und Klarheit lassen nichts zu wünschen übrig.

Die Homophon-Comp. G. m. b. H., welche, win bekannt, seit einiger Zeit mit ihren Schallplattem an die Oeffentlichkeit getreten ist, hat vor kurzear ihren Betrieb in neue Lokalitäten verlegt und zwe in zwei Stockwerke des neuerbauten Hauses Kloster-Strasse 5-6. Die sehr umpfangreichen Räumlichkeiten repräsentieren, die Bedeutung der Firma in bester Weise und die eleganten sauberen Räume stimmen nur mit der Tatsache überein, dass auch das Fabrikat der Firma erstklassig ist. Besondere Sorgfalt ist auf die Einrichtung des Aufnahme-Saales gelegt worden. Beispielsweise kommt den Aufnahmen sicherlich die Tatsache zu gute, dass in der Nachbarschaft keine Werkstätten vorhanden sind, welche durch Erschütterung die subtile Arbeit des Aufnahmeapparates ungünstig beeinflussen können.

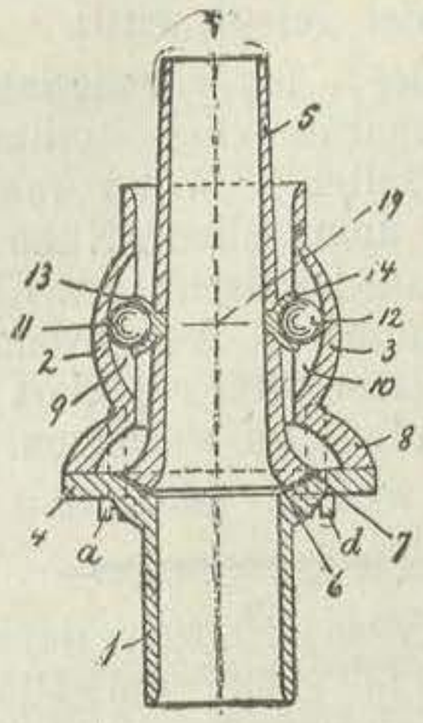
Neue Patente.

No. 159697.

Alex Fischer, London

Gelenkverbindung zwischen Schalltrichter und Schalldose bei Phonographen.

Patentiert vom 8. April 1904 ab.



Patentansprüche.

1. Gelenkverbindung zwischen Schalltrichter und Schalldose bei Phonographen und dergl., dadurch gekennzeichnet, dass ein mit der Schalldose zu verbindender, mit gewölbter Stirnfläche versehener trichterförmiger Rohrabschnitt (5) in eine entsprechende Aussparung des mit dem Schalltrichter zu verbindenden Rohrstückes (1) eingreift und durch ein Gehäuse (2, 3) daran befestigt wird, welches an den einen der beiden zu verbindenden Teile angeschlossen ist und den andern Teil mittels kreisförmigen Nuten (9, 10) und darin liegender Kugeln (11, 12) festhält.

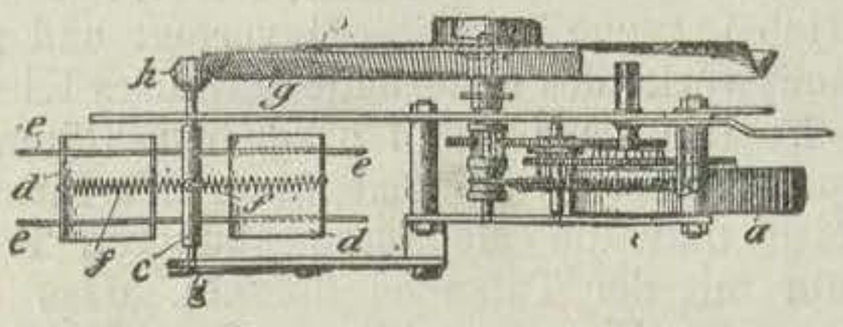
2. Gelenkverbindung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Teil (4) gegen den Teil (1) durch Ueberschieben eines Ringes (15) mit seitlichen Stützwänden (17, 18) festgestellt werden kann.

No. 159461.

Vereinigte Uhrenfabriken Gebrüder Junghaus A.-G. in Schramberg.

Geschwindigkeitsregulator für Plattensprechmaschinen

Patentiert vom 3. März 1904 ab.



Patentansprüche.

Geschwindigkeitsregulator für Plattensprechmaschinen, dessen Antriebsrad direkt durch die Tragscheibe der Sprechplatte gedreht wird, dadurch gekennzeichnet, dass dieses Reibungsrad (h) durch Druck einer Feder (i) und infolge der achsialen Verschiebbarkeit seiner zugleich als Regulatorwelle (c) dienenden Achse ständig mit der Tragscheibe (b) in Eingriff gehalten wird.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat. **Jede Nummer sofort lieferbar.**

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. **erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,**
2. **das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,**
3. **der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,**
4. **sie sind unbedingt und garantiert in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.**

Um ihr Vertrauen zu „Gloria Goldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpaket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem Grunde nicht gefallen, franko an uns zurückzusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
632 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinlander.
64 2 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ Gesang
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, Gesang.
6716 Pottp aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

42g. 246448. Gabelförmiger Schallverteiler für Sprechmaschinen u. dergl., mit mehreren zu Ansteckmundstücken für die Schalltrichter ausgebildeten Armen. Reinhard Wicke, Dresden, Scheffelstr. 18. 29. 11. 04.

— 246616. Halter bei Sprechmaschinen für Schalldose und Schallleiter, mit einstellbarer Drahtfeder. August Amthor, Hamburg, Mundsburgerdamm 26. 27. 2. 05.

— 246617. Bewegungsgelenk für Phonographen-Tonarme, aus einer mit Ringnut und Einführungsschlitzen versehenen Lagerschale bestehend. Carl Schroeter, Berlin, Elisubethufer 31, und Felix Heilbron, London. 27. 2. 05.

— 246726. Konzert- und Sprechapparat zur Aufnahme und Wiedergabe von Konzertstücken u. dgl. mit mehreren Schalldosen und Trichtern auf nur einer Platte. Thomas Kolan, Halberstadt. 27. 2. 05.

— 246790. An Laufwerken von Sprechmaschinen eine zur Uebettragung der Bewegung von der Regulatorwelle auf die rechtwinklig dazu gerichtete Plattentellerwelle dienende Vorrichtung, bestehend in der Anordnung einer auf der Regulatorwelle befestigten Schnecke, welche in ein auf der Plattentellerwelle befestigtes Schneckenrad eingreift. Arthur Czarnikow, Berlin, Kreuzbergstr. 7. 4. 2. 05.

Buchdruckerei
von
Gotthold Auerbach
Berlin S.
Ritter-Strasse 86.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschineu jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konuse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8,
Leipziger Strasse 30,
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Neu! **Olymp-Schalldosen** **Neu!**
mit und ohne selbsttätigem Nadelwechsel.
Nadel-Patronen mit 50 oder 100 Stück Nadeln billigst.
Anerkannt wunderbar reiner, voller Ton.
Höchste Neuheit! **Höchste Neuheit!**
Olymp-Automaten-Einrichtung S
Diese Vorrichtung, welche selbst von Laien an jedem Platteinsprech-Apparat leicht angebracht werden kann, bewirkt das selbsttätge Aufsetzen und Abheben der Dose von der Spielplatte.
Olymp-Automaten-Einrichtung A oder G
mit Olymp-Wechseldose bewirkt ausser dem Vorstehenden auch **Automatischen Nadelwechsel** und ist an jedem Plattensprech-Apparat mit oder ohne Geldeinwurf — gleichviel ob Tonarm oder andere Typen — anzubringen, sowie auch bei verschiedenen Plattengrössen, Gehäuseformen und allen Werkkonstruktionen zu verwenden.
Ernst Malke, Leipzig.
Fabrik: **Zeitzer-Strasse 35.** Musterlager: **Peters-Strasse 39, II.**
Patente in den meisten Kulturstaaten.
Patente in den meisten Kulturstaaten.

Neuheit!
Neu! **Buderus-Schallplatte** **Neu!**
25½ cm gross.
Hervorragende tadellose Qualität, sehr preiswerth.
Hauptvertrieb:
LOUIS A. METZ
Hannover.
Neuheit!

Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Gelegenheitskauf.

2000 erstklassige Phonogr. Membranen

Aluminium werden im ganzen oder in Partien von mindestens 100 St. à Mk. 70 abgegeben.

1000 Rollittrichter Grösse 40×28 cm. in Partien à 100 St. zum Preise à Mk. 75 per 100 St.

Anträge werden erbeten an

Emanuel Bree
WIEN V, Margarethenstrasse 88.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.

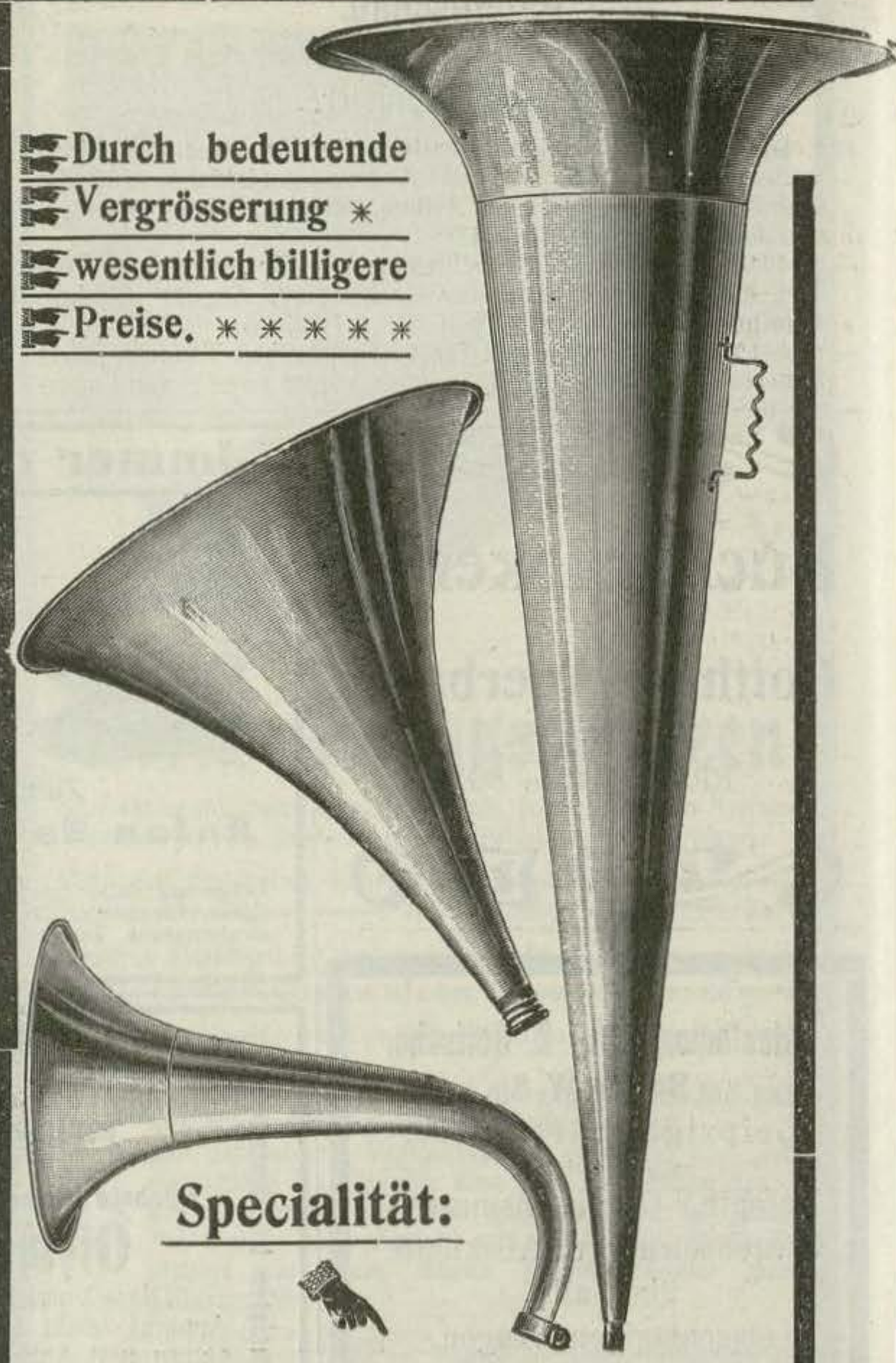


Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: Max Schultze, Berlin SW., Ritterstr. 74

Die
Kleinbeleuchtung
Zeitschrift für die Interessen der
Elektr.Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der Expedition
Berlin W. 50.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art
in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter
für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



— 246823. Das Schallzuleitungsrohr mit dem Schallfortleitungsrohr unter Verwendung einer sowohl drehbaren wie auch schwenkbaren Achse direkt verbindende gelenkige Lagerung. Arthur Czarnikow, Berlin, Kreuzbergstr. 7. 24. 2. 05.

42 f. 247135. Doppelfernrohr mit in den Strahlengang der Einzelfernrohre eingeschalteten, um die Achsenstrahlen schwingbaren Porro-Umkehrsystemen. Optische Anstalt C. P. Goerz Akt.-Ges., Friedenau. 23. 8. 03.

42 g. 247204. Schallfortleitevorrichtung für Plattensprechmaschinen, mit einem Rohrkreuz, in dessen wagerechtem Teil ein drehbarer Kolben zur Aufnahme des Schallarmes untergebracht ist, der diesen im Rohrkreuz abdichtet und eine senkrechte Bewegung desselben zulässt. Excelsiorwerk Fabrik für Feinmechanik m. b. H., Cöln-Nippes. 3. 3. 05.

— 247205. Kurbelaufzug für Phonographen-Triebwerke, bei welchem die Stirnräder von einem Schutzgehäuse umgeben sind, dass gleichzeitig das Lager für die Aufzugspindel bildet. Excelsiorwerk Fabrik für Feinmechanik m. b. H., Cöln-Nippes. 3. 3. 05.

— 247212. In einem schrankförmigen Gehänse angeordnete Sprechmaschine mit darüber befindlichen und nach aussen geführtem Schalltrichter. „Symphonion" Fabrik Lochmannscher Musikwerke Akt.-Ges., Leipzig Gohlis. 24. 1. 05.

— 247234. Schalltrichter für Sprechmaschinen, welcher mit seitlicher Ausmündungsöffnung versehen ist. „Specialophon" G. m. b H., Leipzig. 4. 3. 05.

— 247235. Grammophonscheibe aus einer aus Pappe oder dergleichen bestehenden Unterlage mit aufgetragener Wachsschicht. Simon Blitz, Bonn, Poststrasse 3. 4. 3. 05.

— 247242. Teleskopartig zusammenschiebbarer Schallfrichter für Sprechmaschinen. Frederick D'Artrey Goold, Berlin, Zossenerstr 10, 6. 3. 06.

— 247271. Für die Verbindung des Schallzuleitungsrohres mit dem Schallfortleitungsrohre dienendes Universalgelenk, bei welchem das Ende des Schallfortleitungsrohres, der als Kreuzlager dienende Ring und das Ende des Schallzuleitungsrohres nach einander immer kleineren Durchmesser haben, um ineinandersteckend angeordnet zu sein. Arthur Czarnikow, Berlin, Kreuzbergstr. 7. 15. 2. 05.

— 247272. Vorrichtung an spindellosen Sprechmaschinen, bei welcher ausser der Konuswelle noch eine senkrechte Plattentellerwelle von der Regulatorwelle den Antrieb erhält, damit sowohl Walzen wie auch Platten benutzt werden können. Arthur Czarnikow, Berlin, Kreuzbergstr. 7. 15. 2. 05.

— 247505. Grammophon mit Antrieb der das Membrangehäuse führenden Leitspindel durch eine bigsame Welle sowie mit hakenförmigem Auflager für das Mundstückrohr des Schalltrichters. Simon Blitz, Bonn, Poststr. 3. 4. 3. 05.

— 247507. Aus zwei rechtwinklig zu einander stehenden, gelenkig verbundenen Schenkeln gebildeter Halter für Sprechmaschinentrichter, mit dazwischen angeordnetem Anschlagstück. F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt. 6. 3. 05.

— 247515. Stillsetzvorrichtung für Phonographen mit durch Einfallklinke hochgehaltener Einrückestange. F. W. Falkner, Eich. i. S. 8. 3. 05.

— 247517. Gelenk für Schallleitungsrohre von Sprechmaschinen, bei welchem die Beweglichkeit durch zwei Zapfen erzielt wird, welche in einer inneren Ringnat des Schallfortleitungsrohr-Stutzens drehbar gelagert und geführt sind. Paul Meerkoppe, Berlin, Grossbeerenstr. 51. 9. 3. 05

51. 246012. Deckel aus Messingblech für die Padalöffnung am Klavier, um zu verhüten, dass Mäuse in das Klavier eindringen. Daniel Jung, Hombruch b. Barop. 15. 2. 05.

— 446830. Repetitionsmechanik für Klaviere, bei welcher die Stosszunge durch einen zwischen der Hammerbank und dem Kopf der Stosszunge eingeschalteten federnden Bügel an die Hammernuss angedrückt wird. Carl Scheel, Cassel, Kölnischestr. 33—35. 25. 2. 05.

— 248648. Hammermechanik für mechanische Musikwerke, mit von der Hammernuss abbewegbaren Stössern. Popper & Co., Leipzig. 10. 3. 05.

— 248795. Hammermechanik für Flügel mit hinter der Hammernuss angeordnetem, drehbar beweglich an der Stosszunge befestigtem Nebenfänger. Fa. H. F. Flemming, Leutzsch b Leipzig. 27. 9. 04.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket — 28 Stück zu ersuchen.

Hartgusswalzen:

Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**

Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.

Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

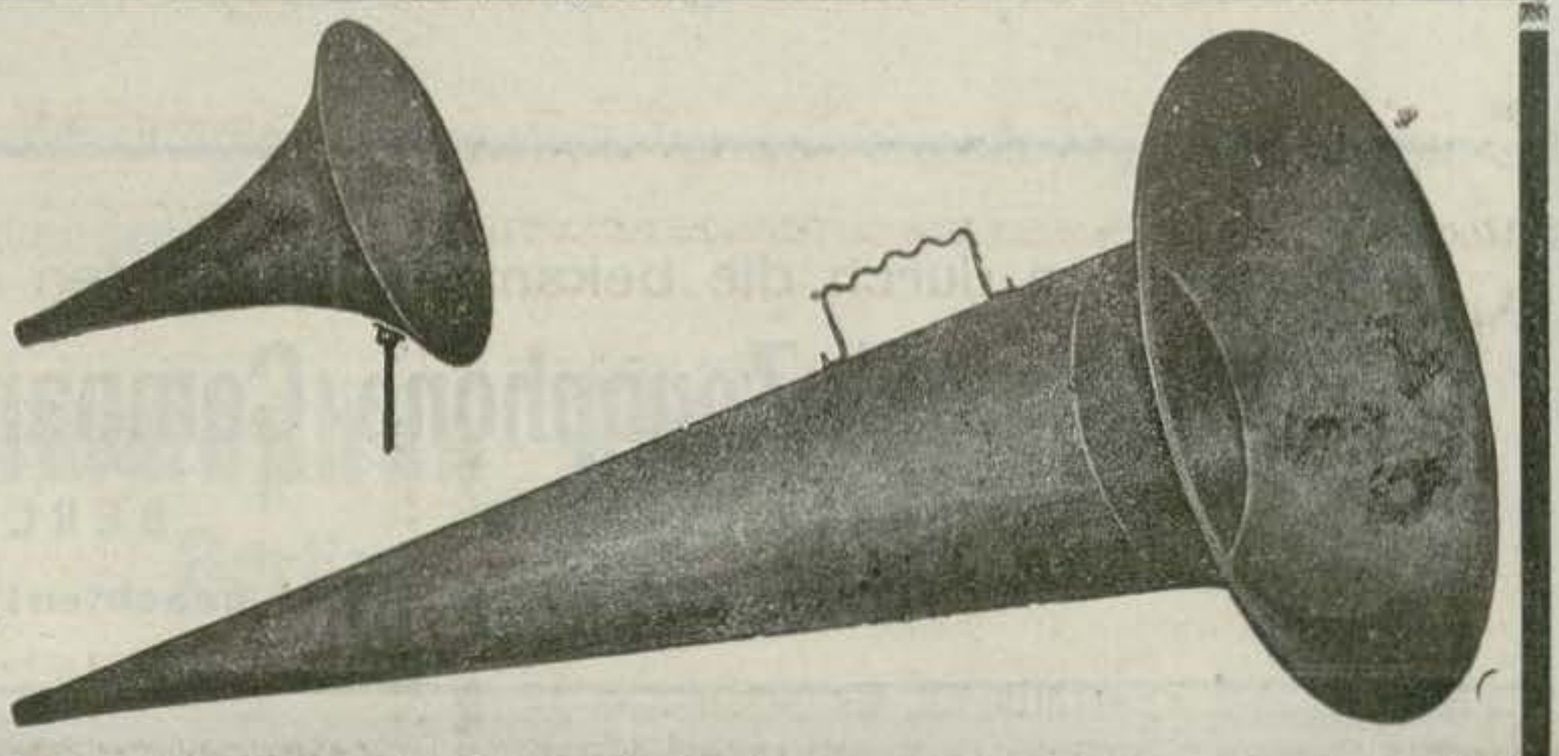
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—
„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✲ ✲ ✲ **Prompte Lieferung!**

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Grammophon

Neuester Schlager!

Grammophon-Chatulle mit Trompetenarm „Victor“

Erstklassig in Konstruktion

Ausstattung und Wirkung.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.



Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Detail-Preis M. 75,—.

Mai-Neu-Aufnahmen

der beliebtesten Grammophonisten.

Kein Händler der einschlägigen Branchen versäume, sich wegen neuesten Propagandamaterials zu wenden an die

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

In wenigen Tagen kommen auf den Markt unsere

neuen Ia Hartguss-Records

„HARMONIE“

Erstklassiges Fabrikat sowohl hinsichtlich der Aufnahmen wie des **Materials** und der technischen **Vollendung. Machen Sie keine Abschlüsse, bevor Sie unsere Walze gesehen und probirt haben!** Näheres in der nächsten No. dieses Blattes.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

(Grammophone, Zonophone u. s. w.)

D. R.-Patent. Auslandspatente.

Die Doppelschalldose ist die einzige Schalldose, welche den Gesetzen der Schallteorie u. Akustik gemäss gebaut ist.

Die Doppelschalldose ergiebt in Folge dessen Wiedergaben von grosser Naturtreue, Tonschönheit und Tonfülle.

Die Doppelschalldose giebt selbst Damengesänge in vorzüglicher Weise wieder.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Händler von Apparaten oder Platten.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Automaten.

Man beliebe Muster u. Preise einzufordern.

Firmen der Branche, welche den Vertrieb dieser in weiteren Kreisen gut eingeführtern, einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Neuheit zu übernehmen wünschen, belieben ihre Adressen einzusenden.

FABRIKANTEN:

1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig Hofmeisterstr. 6.**
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

A. Nathan, Berlin S.W. Ritterstr. 44.

Lizenzen zur Fabrikation, speciell auch für Oesterreich-Ungarn sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker

BERLIN S.O., Britzerstr. 22.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Membranen

Feinste Französische Membranen.

Für Aufnahme und Wiedergabe.

Unsere sämmtlichen Membranen sind nach den neuesten Erfahrungen construirt und als erstklassige in Fachkreisen anerkannt.



Humphrey, 236 Rue St. Maur PARIS.

& Yellow Springs (Ohio) Amerika.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.

BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.

Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.

Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.

Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.

Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph.

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen

auf ornamentalen Grundplatten

auf Kästen, in Schatullen.

„Geschützte Muster."

Massenfabrikation aller Einzelteile, wie Trichter, Membranen, Conusse etc.

Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin, Thomasstrasse 16.

MUSTERLAGER:

Berlin S.W., Ritterstrasse 40.



Concert Orpheus B. Apparat.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Zur SCHALLPLATTEN-FARIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge

Complette Anlagen.

Vorrätig

Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Doppelseitige Favorite-Platten

der

Schallplatten-Fabrik „Favorite" G. m. b. H.

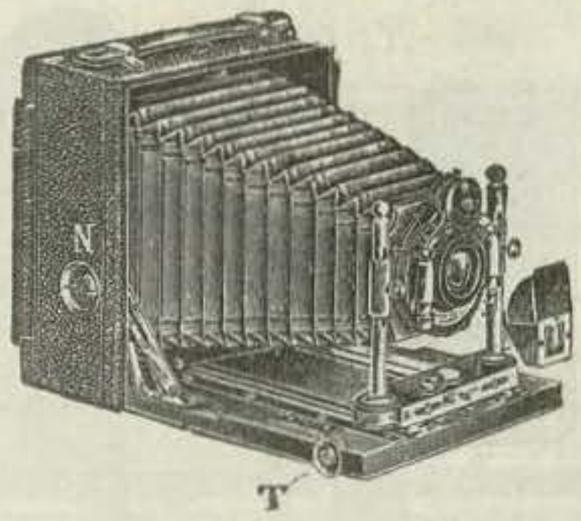
Berlin & Hannover - Linden.

CENTRAL-BUREAUX

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,

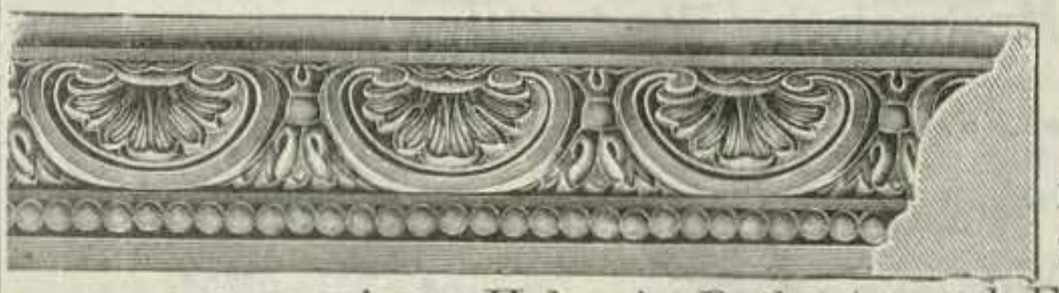
Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, **in allen Preislagen** und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Nadeln
für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Komplette Einrichtungen zur
Schallplatten-Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst
Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

WACHSPLATTEN
zu Original-Aufnahmen von
SCHALLPLATTEN
in erprobter Qualität u. Ausführung.
Blankwalzen. **E. Ladewig u. Co. G. m. b. H. Rathenow.**

Miraphone **Concert-Schalldose**

Gesetzlich geschützt.



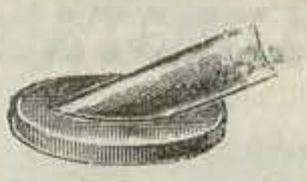
Mermod Frères, Ste. Croix.
(Schweiz.)
Mira Spieldosen u. **Miraphone Platten-Sprechmaschinen.**

NEU!

Diese Schalldose, welche die Klangfülle der menschlichen Stimme getreu wiedergiebt, ist die **einzige** bei welcher die **Mikascheibe** zwischen **zwei Muttern** verschraubt und **nicht mit Wachs** verklebt ist; daher bedürfen unsre Membranen nicht der häufigen Reparaturen denen alle andern Schalldosen unterworfen sind, auch können sie ohne weiteres **für alle Platten-Sprechmaschinen** benützt werden.

Neuer illustrierter Preis-Courant Nr. 45
gratis und franco.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

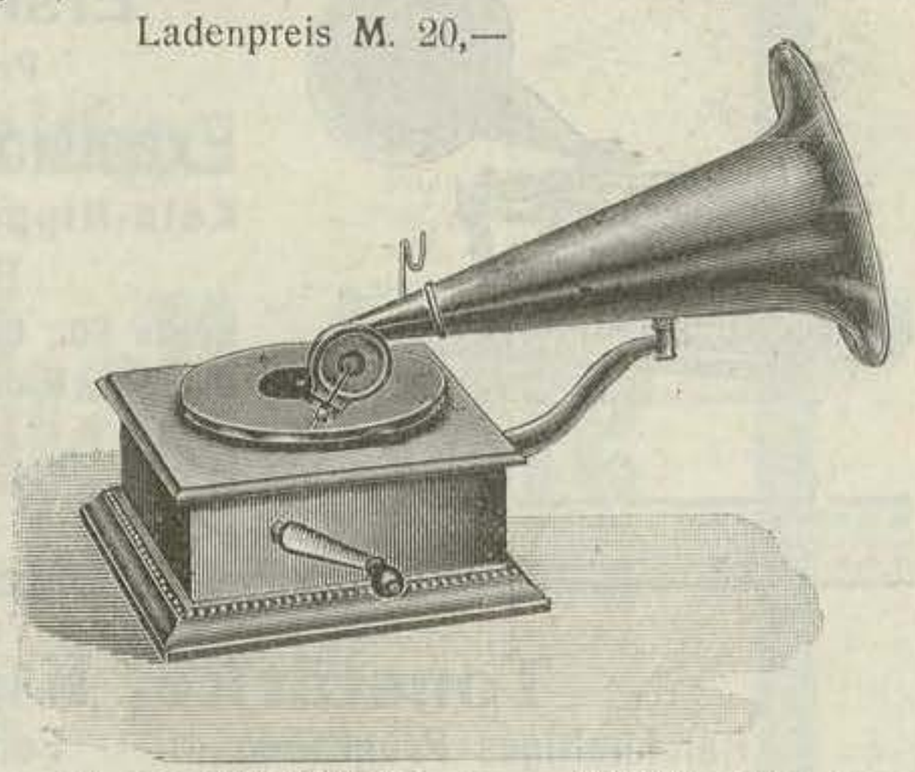
Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Mammut-Apparate
behaupten ihren alten guten Ruf!
Vier neue Modelle!
Alles Schlager, darunter **Piccolo No. 0.**
Ladenpreis M. 20,—

Neu! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate**
mit Mammut-Orchester-Dose
sind heute unübertroffen!

Piccolo No. 0.
siehe nebensteh. Abbildung. Kein Spielzeug — Kein Phonographen-Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot, oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch. Ia Mammut-Konzertschalldose.



Masse 26×26×12 cm — Trichter 37 cm.
Sofort lieferbar!
Ferner Neuheiten in
Elektrischen Pianos, Ball-Orchestrions etc.
Carl Below, Mammut-Werke, LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Neu! Zonophon-Platten **Billig!**
doppelseitig bespielt!

Poliphon-Rossini,
mechanisches Saiten-Instrument von **grossartiger Klangwirkung** und **überraschender Tonmodulation,** vollkommenste Wiedergabe kompleter Musikstücke. Piano- und Forte-Spiel erfolgt selbsttätig. Gewichts- oder elektr. Antrieb.

Polyphon-Musikwerke u. Automaten,
mit runden Notenscheiben, in bekannten Ausführungen.

Polyphon-Sprech-Apparate u. Automaten,
mit oder ohne Tonarm, in diversen Grössen und Ausstattungen.

Polyphon-Schallplatten,
erstklassiges Fabrikat, tadellos naturgetreue Wiedergabe, den besten Fabrikaten ebenbürtig, diesen aber durch minimale Abnutzung, Unzerbrechlichkeit und Billigkeit überlegen.
Gegenwärtiges **Repertoire: ca. 300 Nr.,** das täglich vergrössert wird.

Polyphon-Musikwerke
Aktien-Gesellschaft,
WAHREN bei LEIPZIG.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.
Erstklass. Fabrikat.
Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.
Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.
Exportmusterlager:
Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**
London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in
Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.
Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.
Man fordere Offerte und Programm.

Einem tüchtigen jungen Kaufmann,

der die Branche und den Berliner Platz genau kennt, wird Gelegenheit zu einer selbstständigen, je nach Tätigkeit sehr lukrativen Stellung geboten. Kleine Kaution erforderlich.

Nur ganz ausführliche Offerten mit Angabe früherer Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüchen erbeten sub. **R. G. 2062** a. Phonographische Zeitschrift.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

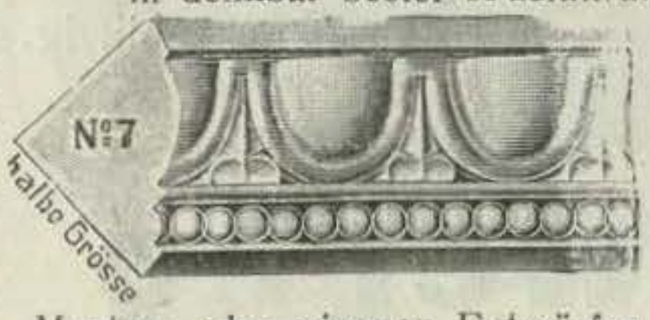
Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.
Neuester Phonographen-Automat,
erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk. Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten
Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebrauch.
Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.
Kataloge gratis zur Verfügung.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von
F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.
Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Phonographen-Walzen
Blancs
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS"
Düsseldorf.
Telegr.-Adr.: „Atlas". Fernsprecher 253.

Die doppelseitige

Favorite-Schallplatte

ist allseitig

als erstklassiges Plattenfabrikat anerkannt.

Das beweisen:

Die bedeutenden Erfolge zur Leipziger Frühjahrsmesse.

Die anerkennenden Urteile der Fachzeitungen.

Die lobenden Bestätigungsschreiben der Händlerkundschaft.

Man verlange Plattenverzeichnisse.

Im Mai cr. erscheinen weitere Ergänzungsaufnahmen, wodurch das deutsche Repertoir auf ca. 1000 Piècen erhöht wird.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.

Der neue Katalog — 128 Druckseiten stark — ist erschienen und wird jedem Interessenten gratis und franco zugesandt.

Vorzügliches, zeitgemässes Repertoir.

Grösster Händlernutzen.

Um Absatz und Gewinn zu erhöhen benutze man die Einrichtungen unser Propaganda-Abteilung.

Gefl. Anfragen finden prompteste Erledigung.

Beka-Rekord G. m. b. H.

BERLIN S.W., Alexandrinen-Strasse 105/6.

Telegramm-Adresse: Besteplatte Berlin.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Neu! Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen Neu!

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen, grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher **schwarzer blanker Hartguss,** unerreicht in **Lautstärke, Haltbarkeit** und **Preis. Hartgusswalzen** nach **eingesandten Matritzen** billigst. **Originale** mit beliebiger **Ansage, Matritzen,** sowie **vollständige Einrichtung** und **Anleitung** zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

Felix Schellhorn

BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.

Patent-Phonographen-Fabrik.

Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.





Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik ‚Atlas‘

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 22. Berlin, 31. Mai 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint
wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe
(1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2.50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Beka Grand Rekord

Beka Record

Der internationale **Katalog** 1905 ist erschienen.

Beka Sinfonie Rekord

und wird gerne gratis und franko in beliebiger Anzahl auf Wunsch zugesandt.

BUMB & KOENIG. G. m. b. H., Berlin SW., Alexandrinenstr. 105/6.

PIFF PAFF PUFF

PIANOLA

PIFF PAFF PUFF

D. R.-P. ang.

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.
Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords!



??? Grammograph ???

Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.



D. R.-P. ang.

Simplex
mit ungeheurer
Tonfülle.



Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.

Katalog pro 1905 gratis und franko.

Der neue Katalog — 128 Druckseiten stark — ist erschienen und wird jedem Interessenten gratis und franco zugesandt.

Vorzügliches, zeitgemässes Repertoir.

Grösster Händlernutzen.

Um Absatz und Gewinn zu erhöhen benutze man die Einrichtungen unser Propaganda-Abteilung.

Gefl. Anfragen finden prompteste Erledigung.

Beka-Rekord G. m. b. H.

BERLIN S.W., Alexandrinen-Strasse 105/6.

Telegramm-Adresse: Besteplatte Berlin.

Fritz Puppel, Phonographen-Metallwaren-Fabrik



Original Lucca Phonograph.

Neuheiten in erstklassigen, billigen Aufnahme- und Wiedergabe-Phonographen

auf ornamentalen Grundplatten

auf Kästen, in Schatullen.

„Geschützte Muster."

Massenfabrikation aller Einzelteile, wie Trichter, Membranen, Conusse etc.

Permanente Musterausstellung in der Fabrik.

Rixdorf-Berlin. Thomasstrasse 16.

MUSTERLAGER:

Berlin S.W., Ritterstrasse 40.



Concert Orpheus B. Apparat.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.

BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.

Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.

Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.

Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.

Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Das Neophon.

In einer Industrie, welche bereits eine solche Ausdehnung erreicht hat, wie die Sprechmaschinen-Industrie, ist es stets ausserordentlich schwierig, ein neues System einzuführen, welches sich von den übrigen bestehenden wesentlich unterscheidet, denn es spricht schon für die bestehenden Systeme sehr schwerwiegend der Umstand, dass sie von vielen Industriellen ausgenutzt werden, und man schliesst ohne weiteres, dass ein System, welches eine grosse Anzahl von Fabriken als Grundlage für ihre Dispositionen benutzt, gut ist, während man umgekehrt annimmt, dass ein System, welches nur von einzelnen ausgenutzt wird, weniger Chancen bietet und die Erfolge nicht gut sein werden. Das kann natürlich unter Umständen ein grosser Trugschluss sein, indessen besteht er doch solange, bis durch Reklame und andere Mittel das Gegenteil bekannt wird. Diese Umstände tragen nicht allein in der Sprechmaschinen-Industrie, sondern auch in vielen anderen die Schuld, dass neue Systeme, welche sich von den bestehenden wesentlich unterscheiden, nur mit grossen Opfern der Beteiligten eingeführt werden können, auch wenn das System selbst durchaus gut und empfehlenswert ist, und besonders pflegt das dadurch einzutreten, weil auch das beste System natürlicherweise im Anfang nicht diejenige vollkommene Ausbildung zu erreichen pflegt, welche möglich ist. Nur bei grosser Kapitalkraft und unbesiegbarer Ausdauer der Beteiligten pflegen solche Neuerungen mit der Zeit durchzudringen und den geschäftlichen Erfolg zu bringen, welcher ihnen im Interesse des Fortschrittes durchaus zu gönnen ist.



Geschäftshaus der Neophon-Gesellschaft, 149-153, Rosebery Avenue, London E. C.

Als ein Beispiel dieser Art kann man unseres Erachtens sicher die Neuerung des Neophons betrachten, welches seit etwa zwei Jahren von Dr. Michaelis, dessen Bild wir heute bringen, durchgebildet und seit kurzem zu einer sehr hohen Stufe der Vollendung gebracht worden ist. Das Ziel des Systems ist, mittelgute Sprechmaschinenvorträge mit Rekords zu geben, welche einen sehr niedrigen Herstellungspreis und eine besonders gute Versandfähigkeit haben und dieses Ziel ist ganz ohne Frage in sehr vollkommenem Masse erreicht. Die Neophon-Rekords sind Platten aus Papiermasse, mit einem besonderen Ueberzug, nicht stärker als starke Pappe, demzufolge leicht, wenig Raum einnehmend, unzerbrechlich und sehr billig in der Herstellung, das sind Eigenschaften, welche ohne Frage der Neuerung ein grosses Feld der Verbreitung sichern müssen, wenn die Vorträge nur einigermassen denjenigen entsprechen, was man gegenwärtig als mittelgut bezeichnen kann. Was uns vom Neophon zu Gehör gebracht worden ist, bestätigt vollkommen, dass dieses Stadium der Vollendung nunmehr erreicht ist. Denjenigen, die an erstklassige Plattenvorträge nach dem Grammophon-System gewöhnt sind, wird allerdings der den Walzenapparaten ähnliche Ton nicht den vollkommenen musikalischen Genuss bieten können, allein andererseits wird man zugeben können, dass die Vorträge zum grossen Teil über den Durchschnitt der Walzenvorträge stehen. Da die Platten mittelst wagerecht liegender Membrane betätigt werden, also die Schrift dem Phonographen-System im Gegensatz zum Grammophon-System zu zurechnen ist, liegen bei der Aufnahme alle diejenigen

Orchestrophon! Orchestrophon!

Drei Fragen an jeden Wiederverkäufer!

1. **Wie vermindern Sie Ihre Reklamespesen und vergrössern dabei trotzdem Ihren Umsatz?**
2. **Wie machen sie zur richtigen Zeit und in überzeugender Weise dem Privat-Publikum Ihre Offerten zugängig?**
3. **Welches ist der praktischste Weg, die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden auf Ihre Neuheiten zu lenken?**

Antwort:

Wir haben ein System in Vorbereitung, welches wir auf Grund eigener Erfahrung und eingehendsten Studiums modernster deutscher und internationaler Propaganda-Einrichtungen zusammenstellen und zu Beginn des Herbstgeschäftes jedem unserer Kunden zur Verfügung zu stellen gedenken. Wir werden gleichzeitig mit diesen Propaganda-Vorschlägen einen **durchaus neuartigen Katalog** herausbringen, den wir uns gesetzlich schützen lassen.

Diesen Katalog wird niemand in den Papierkorb werfen, sondern durch seine Eigenartigkeit wird denselben **jeder Empfänger dauernd behalten** und seine Aufmerksamkeit immer wieder auf den Inhalt des Katalogs lenken.

Da die Aufmachung dieses Kataloges voraussichtlich eine sehr kostspielige sein wird, können wir solche in erster Reihe nur denjenigen Firmen überlassen, (in entsprechender Anzahl), mit welchen wir bereits in Geschäftsverbindung stehen, und bitten wir zur Erleichterung unserer diesbez. Dispositionen, die wir während der Sommermonate vorbereiten, schon jetzt um gefl. Mitteilungen, damit wir die Kataloge etc. mit den entsprechenden Firmen-Aufschriften versehen lassen können.

Firmen, welche bisher mit uns noch nicht in Verbindung standen, werden gebeten, in der Zwischenzeit unsere bisherigen Kataloge, sowie Bemusterungs-Bestellkarte einzufordern, die ihnen Gelegenheit bietet, ohne jegliches Risiko unsere Schlager: Carmen, Tip etc. sowie unsere Luxus-Typen Lord, Grand Prix, Crösus und unseren erstklassigen Automat: „Clou“ kennen zu lernen.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

Schwierigkeiten vor, welche die Verschiedenheit des Widerstandes für den herabgehenden Aufnahmestift gegenüber dem hinaufgehenden mit sich bringt. Aber ebenso wie bei Walzen ist dieser Uebelstand nur dem sehr gut ausgebildeten musikalischen Gehör bemerkbar, und besonders die meist verlangten Orchestervorträge sind von einer ausserordentlichen Vollkommenheit.



Dr. Michaelis.

Herr Dr. Michaelis hatte besonders in London das Glück, die für die Ausbeutung seines Unternehmens notwendigen grossen Kapitalien aufzutreiben und man kann bereits konstatieren, dass das Londoner Geschäft, welches eine grosse Ausdehnung angenommen hat, alle Aussicht bietet für ein günstiges Gedeihen. Unsere Abbildung des Hauses, in welchem die Neophon-Kompagnie ihr Geschäft inmitten des Geschäftsteiles der Londoner City betreibt, zeigt schon von aussen die Bedeutung dieser Firma, und tatsächlich ist das englische Geschäft, wie man uns mitteilt, durchaus befriedigend. Der Absatz der Erzeugnisse eutwickelt sich aber auch in Deutschland gut, nachdem schon seit langer Zeit auch in Berlin die Neophon-Gesellschaft, wenn auch nur im Geheimen, gewirkt hat, nämlich in der Weise, dass bisher ein sehr grosser Teil der Aufnahmen in Berlin hergestellt worden ist und auch das Pressen der Platten zum grössten Teil in Berlin geschieht. Wir wünschen lebhaft, dass es der Neophon-Gesellschaft gelingen wird, das neue System, welches neben Walze und Grammophonplatte wegen seiner verschiedenen grossen Vorzüge sehr wohl bestehen kann, weiter mit gutem Erfolg einzuführen.

Glimmer in Britisch-Indien.

Nach den neuen vorliegenden Ergebnissen für 1903/04 hat Indien in diesem Jahre 21548 Centner Glimmer im Werte von 1294453 Rupien exportiert. Diese Ziffer bleibt hinter der Gesamtproduktion um ein Beträchtliches zurück, da ein Teil der letzteren im Lande selbst für dekorative und ornamentale Zwecke Verwendung findet. Für die Erzeugung kommt haupsächlich Bengalen (Wert der Ausfuhr 1017024 Rupien) und die Präsidentschaft Madras (Ausfuhr 271818 Rupien) in Betracht. Seinen Weltruf verdankt der indische Glimmer in erster Linie den Lagerungen in den bengalischen Provinzen Gaya, Hazaribagh und Mougyr. Obgleich die Gewinnung hier schon seit vielen Jahren betrieben wird und die besten Adern in Angriff genommen wurden, kann von einer Erschöpfung noch lange keine Rede sein. Die Ausbeute in diesen Distrikten beschränkt sich vorläufig fast ganz auf die Oberfläche und könnte bei modernem Betriebe mit grösserem Kapitalshintergrund in viel weiterem Umfang vor sich gehen als bisher. In der Provinz Madras findet sich Mica hauptsächlich in den Distrikten von Nellore und Nilgiris. In ersterem ist die Industrie etwa 15 Jahre alt und noch sehr entwicklungsfähig. Die Produkte dieses Distriktes sind wegen ihrer ausserordentlichen Grösse besonders geschätzt. Einen im Pegmatitfelsen eingesprengten Glimmer mit rubinfargigem Schimmer fördert der Distrikt Nilgiris zu Tage. Ausserdem finden sich Lagerungen dieses Minerals, die kaufmännisch noch nicht ausgebeutet wurden, in den Distrikten von Rewa (Centralindien), Aschmer und Kischengarh, Bastar und in der Umgebung von Mysore. Der grösste Teil des Glimmers, der über Calcutta und Madras verschickt wird, geht nach England, das seinerseits beträchtliche Mengen davon nach dem Kontinent und den Vereinigten Staaten weiterexpediert. Amerika war früher einer der wichtigsten Konsumenten des indischen Glimmers, doch hat die Ausfuhr dahin namentlich für mindere Qualitäten infolge der hohen Sätze des Dingleytarifs bedeutend abgenommen. Deutschland und Belgien beziehen den indischen Glimmer in ansehnlichen Mengen. Die Verschickungen nach Antwerpen haben in der letzten Zeit eine ziemliche Ausdehnung angenommen. Angesichts der lebhaften Fortschritte, die der kanadische Glimmer in der letzten Zeit gemacht hat, wird vielfach befürchtet, dass der Absatz der mit noch sehr rückständigen Ausbeutemethoden arbeitenden indischen Industrie zurückgehen könnte. Auf eine Verbesserung der Gewinnungsmethoden wird deshalb in den nächsten Jahren grosses Gewicht gelegt werden müssen. Als die bedeutendsten Exporteure in Calcutta seien erwähnt: F. F. Chrestien & Co., Hoare Miller & Co., The Eastern Landing, Clearing Forwarding Co., Bird & Co., Y. Artin & Co., Becker Gray & Co.

Juristisches.

Die guten Sitten im geschäftlichen Leben.

Das Bürgerliche Gesetzbuch ist in weitem Masse bemüht, dem Rechte, wie es im Bewustsein der Allgemeinheit als solches verstanden wird, wie es im Volksbewusstsein lebt, Geltung zu verschaffen



Eingetragene Schutzmarke.

Wir beehren uns anzuzeigen, dass wir jetzt unsere

neuerbauten Geschäftsräume Kloster-Strasse 5/6

I.—III. Etage bezogen haben.

Unsere **Homophon-Rekords,**

unübertroffen in **Qualität, Tonfülle, Reinheit** und **Lautstärke,** haben in kürzester Zeit den grössten Erfolg auf dem Weltmarkt davon getragen und um den täglich wachsenden Ansprüchen, die an unsere Leistungsfähigkeit gestellt werden, nachzukommen, haben wir unsere Geschäftsräume vergrössern müssen.

Homophon-Company G. m. b. H.

Fabrik von Musikschallplatten.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.
Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Saphir-Schleiferei
Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze

Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.
Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.
Nürnberg 8.



Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.

und also statt starrer Rechtsregelung die Entscheidung aus diesem Gesichtspunkte für massgebend zu erklären. Treu und Glauben, allgemeine Anschauung, Sitte und Gebrauch spielen in ihm eine wesentliche Rolle. Damit steht es im Einklang, dass ein Verstoss „gegen die guten Sitten" besondere Rechtsnachteile zur Folge hat. Es bestimmt nämlich § 138: „Ein Rechtsgeschäft, das gegen die guten Sitten verstösst, ist nichtig," und weiter § 826: „Wer in einer die guten Sitten verstossenden Weise einem Anderen vorsätzlich Schaden zufügt, ist dem Anderen zum Ersatze des Schadens verpflichtet."

Nun ist es klar, dass die Anschauungen darüber, was unter einem Verstoss gegen die guten Sitten zu verstehen ist, sehr verschieden sein können, und daher ist es wesentlich, festzustellen, welche Grundsätze die Gerichte in dieser Beziehung aufgestellt haben. Wenn die dieserhalb ergangenen Entscheidungen auch nicht in allen Punkten völlig miteinander übereinstimmen, so lässt sich doch soviel aus ihnen entnehmen, dass das Gesamtbewustsein des Volkes, nicht die mehr oder weniger theoretische Anschauung einzelner Kreise, das Massgebende sein soll. So ist z. B. der Verkauf einer ärztlichen Praxis als gegen die guten Sitten verstossend n i c h t aufgefasst worden, weil, wenn schon in dem Kreise der Aerzte eine solche Auffassung vielfach existieren mag, die Allgemeinheit anderer Ansicht ist: sie findet in einem derartigen Rechtsgeschäft weder eine Verletzung des öffentlichen Interesses, noch eine Beschränkung der persönlichen und Erwerbsfreiheit, also keinen Verstoss gegen die guten Sitten.

So auch im Geschäftsverkehr. Abgesehen von den Rechtsgeschäften, welche die Einzelnen mit einander abschliessen, und in denen die mehr oder weniger der wucherischen Absicht sich nähernde Uebervorteilung des Gegenkontrahenten eine wesentliche Rolle spielt, ist es hier vornehmlich die Frage, inwieweit die zur Erzielung höherer wirtschaftlicher Vorteile seitens der Interessenten geschaffenen Organisationen einen Verstoss gegen die guten Sitten darstellen können, welche die Gerichte neuerdings vielfach beschäftigt hat. Kartelle fallen unter die oben wiedergegebenen Bestimmungen, wenn ihre Tendenz von vornherein auf eine wucherische Ausbeutung der Konsumenten durch Herbeiführung eines tatsächlichen Monopols gerichtet ist. Die Organisationen, welche Arbeitnehmer oder Arbeitgeber schaffen, um ihre wirtschaftlichen Interessen nach Möglichkeit zu wahren und zu fördern, können gegen die guten Sitten verstossen, tun es aber keineswegs immer, selbst wenn damit Massregeln verbunden sind, welche die andere Partei wirtschaftlich zu schädigen geeignet sind. In der Aufstellung einer schwarzen Liste z. B., wodurch die Annahme bestimmter Arbeiter den Gewerbsgenossen widerraten wird, hat das Reichsgericht einen solchen Verstoss nicht gefunden, weil es sich nicht darum handelte, diese Arbeiter dauernd erwerbs- und brotlos zu machen, sondern nur, dieselben zur Wiederaufnahme der Arbeit gefügiger zu machen. Als ein sehr wesentliches Moment wird daher in jedem Falle das wirkliche wirtschaftliche Interesse desjenigen Teils zu betrachten sein, welcher zu der fraglichen ausserordentlichen Massregel schreitet. Ein völlig unbeschränktes Konkurrenzverbot, die Vereinbarung einer Vertragsstrafe, welche über das wirkliche Interesse weit hinausgeht und in ihrer Höhe die wirtschaftliche Existenz des anderen Teils in Frage stellt, verstossen aus diesem Grunde allerdings gegen die guten Sitten. Immerhin kann nur von ganz allgemeinen Grundsätzen die Rede sein, und dem Ermessen des Richters bleibt im einzelnen Falle ein weiter Spielraum.

Dr. jur. Abel.

Zum Warenzeichengesetz.

Eine Anzahl neuerer gerichtlicher Entscheidungen regt dazu an, sich einmal mit den Bestimmungen des Gesetzes zum Schutz der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 zu beschäftigen. Das Gesetz gibt bekanntlich jedermann, sofern er in seinem Geschäftsbetriebe zur Unterscheidung seiner Waren von den Waren anderer eines Warenzeichens sich bedienen will, die Befugnis, in die bei dem Patentamte geführte Zeichenrolle das Warenzeichen eintragen zu lassen. Die Eintragung hat alsdann die Wirkung, dass dem Eingetragenen ausschliesslich das Recht zusteht, Waren der angemeldeten Art oder deren Verpackung oder Umhüllung mit dem Warenzeichen zu versehen, die so bezeichneten Waren in Verkehr zu setzen, sowie auf Ankündigungen, Preislisten, Geschäftsbriefen, Empfehlungen, Rechnungen oder dergleichen das Zeichen anzubringen. Die Folge davon ist, dass der Gebrauch des Zeichens in dieser Weise durch einen Anderen zur Entschädigung verpflichtet. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Verletzung des Warenzeichenrechts wissentlich oder aus grober Fahrlässigkeit erfolgt ist; die wissentliche Verletzung ist ausserdem mit Strafe bedroht.

Da nun aber erfahrungsmässig Nachahmungen, um zu verdunkeln, dass es sich um solche handelt, sehr häufig in der Weise versucht werden, dass man geringfähiger Abweichungen sich bedient, so bestimmt das Gesetz weiter, dass durch Abweichungen, mit denen fremde Namen, Firmen,

In wenigen Tagen kommen auf den Markt unsere

neuen Ia Hartguss-Records

„HARMONIE"

Erstklassiges Fabrikat sowohl hinsichtlich der Aufnahmen wie des **Materials** und der technischen **Vollendung. Machen Sie keine Abschlüsse, bevor Sie unsere Walze gesehen und probirt haben!** Näheres in der nächsten No. dieses Blattes.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen
(Grammophone, Zonophone u. s. w.)

D. R.-Patent. Auslandspatente.

Die Doppelschalldose ist die einzige Schalldose, welche den Gesetzen der Schallteorie u. Akustik gemäss gebaut ist.

Die Doppelschalldose ergiebt in Folge dessen Wiedergaben von grosser Naturtreue, Tonschönheit und Tonfülle.

Die Doppelschalldose giebt selbst Damengesänge in vorzüglicher Weise wieder.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Händler von Apparaten oder Platten.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Automaten.

Man beliebe Muster u. Preise einzufordern.

Firmen der Branche, welche den Vertrieb dieser in weiteren Kreisen gut eingeführtern, einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Neuheit zu übernehmen wünschen, belieben ihre Adressen einzusenden

FABRIKANTEN:
1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig Hofmeisterstr. 6.**
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:
A. Nathan, Berlin S.W. Ritterstr. 44.

Lizenzen zur Fabrikation, speciell auch für Oesterreich-Ungarn sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker
BERLIN S.O., Britzerstr. 22.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt",
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

NADELN

für Platten-Sprechmaschinen aller Art
in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter;
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

Zeichen, Wappen und sonstige Bezeichnungen von Waren wiedergegeben werden, die Anwendung des Gesetzes nicht ausgeschlossen wird, sofern ungeachtet dieser Abweichungen die Gefahr einer Verwechselung im Verkehr vorliegt. Dabei ist, wie das Reichsgericht in einem Urteil ausführt, davon auszugehen, dass die Eile des Verkehrs es meistens nicht gestattet, die beiden Zeichen neben einander zu halten und mit einander auf ihre Aehnlichkeit hin zu vergleichen, es ist vielmehr eine Uebertretung des Gesetzes schon dann anzunehmen, wenn eine solche Aehnlichkeit nach dem allgemeinen Eindruck, bei oberflächlicher Betrachtung und Vergleichung beider vorhanden ist.

Ein anderes Urteil des Reichsgerichts wieder stellt fest, dass es auf die Güte und den Wert der Ware, welche unter dem streitigen Zeichen unberechtigter Weise feilgeboten wird, im Vergleich zu der Ware, welche durch dieses Zeichen geschützt werden sollte, nicht ankommt. Die Strafkammer war davon ausgegangen, dass die von dem Angeklagten in den Verkehr gebrachten Zigaretten aus Tabak hergestellt waren, welcher im Vergleich mit dem Tabak der durch das Zeichen geschützten Zigaretten minderwertig gewesen. Das war nach der Feststellung des Reichsgerichts unerheblich: entscheidend blieb allein, ob es sich um eine Nachahmung des geschützten Zeichens handelte, und ob sich der Angeklagte dieser Nachahmung wissentlich schuldig gemacht hatte.

Handelt es sich um eine solche wissentliche, nicht nur um eine fahrlässige Verletzung des Zeichenrechts, so kann der Beschädigte statt der im Civilprozess zu verlangenden Entschädigung, welche übrigens selbstverständlich auch den entgangenen Gewinn mit umschliesst, auf Zuerkennung einer Busse neben der alsdann dem Schuldigen aufzuerlegenden Strafe antragen. Dieselbe wird ihm im Strafverfahren zuerkannt und ist, wennschon ihr Höchstbetrag im Gesetz auf zehntausend Mark festgestellt ist, im übrigen vom Richter nach freiem Ermessen zu bestimmen. Sie stellt nicht lediglich den vermögensrechtlichen Schaden dar, in ihr kann vielmehr dem Beschädigten auch eine Entschädigung für den Verdruss und die Mühewaltung, welche, ihm die Verletzuug und deren Verfolgung verursachte, insbesondere auch für die durch die Verletzung häufig herbeigeführte Beeinträchtigung seines kaufmännischen Rufes gewähren. Dr. jur. Abel.

Firmenrecht.

„Die Firma eines Kaufmannes ist der Name, unter dem er im Handel seine Geschäfte betreibt und die Unterschrift abgibt", so besagt § 17 H. G. B., und nicht weniger als 19 weitere darauf folgende Paragraphen treffen dann genauer Bestimmungen über die Handelsfirma: wie sie äusserlich beschaffen sein muss, wie sie auf eine andere Person übergeht u. s. w. Ein Kaufmann führt regelmässig seinen Familiennamen als Firma, die Firma einer Gesellschaft gestaltet sich natürlich anders, geht die Firma auf eine andere Person über, so kann sie nachträglich eine Aenderung erfahren. Zu all' diesen Bestimmungen sind neuerdings eine Reihe interessanter und beachtenswerter gerichtlicher Entscheidungen ergangen.

Zunächst stellt eine derselben, ein Urteil des Kammergerichts, fest, dass der Familienname als Firma unbedingt genau so gebraucht werden muss, wie er auch sonst geführt wird. Ein Kaufmann führte als Firma den Namen „L.-St." Es wurde festgestellt, dass nach dem Inhalt der Kirchenbücher und sonstiger Urkunden sein Familienname „L. genannt St." lautete. Das Gericht entschied demnach, dass er seinen Familiennamen auch genau in derselben Form als seine Firma zu führen verpflichtet war.

Eine andere Entscheidung betrifft die Bestimmung des § 18 H. G. B., nach welcher Zusätze zur Firma

Doppelseitige Favorite-Platten

der

Schallplatten-Fabrik „Favorite" G. m. b. H.

Berlin & Hannover - Linden.

CENTRAL-BUREAUX

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

nur unter bestimmten Voraussetzungen gestattet sind und alsdann wieder besonderen Erfordernissen. die einer Täuschung vorbeugen sollen, entsprechen müssen. Der Mann der Klägerin hatte seit 1850 in dem von ihm gepachteten Gebäude des Schlossbezirks Wilhelmshöhe unter der Bezeichnung „Grand Hôtel und Pension Wilhelmshöhe" ein Hôtel betrieben. Nach seinem Tode hatte diesen Betrieb die Klägerin und sodann bis 1902 ihr Sohn unter der alten Firma P. Schön fortgeführt. Vom 1. Oktober 1902 ab war der Beklagte Pächter des Grundstücks; er betrieb gleichfalls die Hôtellerie und zwar unter der auch als Firma eingetragenen Bezeichnung „Adolf A., Grand Hôtel Wilhelmshöhe (fruher Schön)". Klägerin hatte inzwischen unweit diesem Hôtel eine Fremdenpension eingerichtet, für die sie die Bezeichnung „Pension Schön, Wilhelmshöhe" gebrauchte. Sie verlangte nun im Wege der Klage, dass dem Beklagten die Löschung des Zusatzes „früher Schön" aufgegeben werde, während der Beklagte widerklagend beanspruchte, dass die Klägerin sich der Bezeichnung „Wilhelmshöhe" enthalte, weil ihre Pension bereits in einer anderen Gemarkung gelegen sei. Klägerin drang mit ihrem Anspruch durch, während der Beklagte mit seiner Widerklage abgewiesen wurde. Der Zusatz „früher Schön" sei geeignet, die Täuschung herbeizuführen, dass Beklagter das früher von verschiedenen Mitgliedern der Familie Schön geführte Hôtelgeschäft erworben habe undfortführe, er sei daher gemäss § 18 H. G. B. für unzulässig zu erachten; die Interessen der Klägerin, welche ein Recht auf den Namen Schön habe, würden verletzt, wenn Beklagter unbefugt diesen Namen in seine Firma aufnehme. Das Verlangen des Beklagten könne andererseits nur auf die Bestimmungen des Wettbewerbsgesetzes gestützt werden, und diese träfen nicht zu, da das Wort „Wilhelmshöhe" zu einer Verwechselung keine Veranlassung geben könne, wenn der Beklagte des unbefugten Gebrauchs des Namens Schön in seiner Firma sich enthalte.

Eine dritte Entscheidung endlich bezieht sich auf die Firma einer Zweigniederlassung. Dieselbe muss nach § 30 H. G. B. nicht unter allen Umständen mit der der Hauptniederlassung identisch sein. Da die Zweigniederlassung doch aber auch in diesem Falle ein Teil des Hauptgeschäfts bleibt, ist für gewisse Rechtsverhältnisse bei Verschiedenheit der Firmen die der Hauptniederlassung massgebend. Insbesondere erfolgt z. B. die Eintragung einer Hypothek auf die Firma der Hauptniederlassung, und zwar selbst dann, wenn dieselbe im Betriebe der Zweigniederlassung erworben wurde. Diese ist die eigentliche Gläubigerin.

Dr. jur. Abel.

Notizen.

Billige Apparate und billige Platten.

Nachdem sich in den letzten Jahren — teilweise zum grossen Nachteil der Industrie — eine Strömung nach sogenannten „billigen" Platten-Apparaten gel-

Membranen

Feinste Französische Membranen.

Für Aufnahme und Wiedergabe

Unsere sämmtlichen Membranen sind nach den neuesten Erfahrungen construirt und als erstklassige in Fachkreisen anerkannt.



Humphrey, 236 Rue St. Maur PARIS.

& Yellow Springs (Ohio) Amerika.

Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester



Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.

— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,

Leipzig-Stötteritz.

Musterblatt gratis und franco.

Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

tend gemacht hat, und nachdem auch die Apparate-Fabrikanten sich gegenseitig in „Billigkeit" — meistens freilich auf Kosten der Güte — zu übertrumpfen suchten, ist auch die Frage nach einer billigen Platte akut geworden.

Es sind nun von einzelnen Fabrikanten Platten an den Markt gebracht, die, was Billigkeit anbetrifft, wohl den Anforderungen genügen, jedoch in Bezug auf Güte viel zu wünschen übrig lassen, da meistens ungeeignetes Material hierzu verwendet worden ist.

In ihren Bestrebungen, auf dem Gebiete der Platten-Industrie stets an der Spitze zu marschieren, hat sich die International Zonophone Company m. b. H. in Berlin entschlossen, auch für diejenigen Apparate-Besitzer, bei denen die Preisfrage namentlich mitspricht, eine billige Platte zu schaffen. Die genannte Firma wird binnen kurzem mit einer neuen fünfzölligen Platte an den Markt kommen und hierin ein Repertoire von vorläufig ca. 300 Nummern in deutschen, englischen und französischen Aufnahmen veröffentlichen.

Nachdem sich herausgestellt hat, dass das „feste" Material bis heute weder von Papp-, noch Celluloid-Platten, noch Blech-Platten mit Celluloid-Ueberzug übertroffen worden ist, wird diese neue fünfzöllige Zonophone-Platte in dem bewährten, alten Material hergestellt werden, und hierin dürfte für den Käufer die beste Garantie liegen, dass er trotz des billigen Preises eine erstklassige Platte erhält.

Schlagzeug als Begleitung für Sprechapparate.

Für manche Zwecke kann es als erwünscht bezeichnet werden, wenn der Vortrag eines Orchesterstückes, besonders eines Militärmarsches, durch ein Schlagwerk, bestehend aus Triangel, Trommel und Becken, begleitet wird. Diesem Bedürfnis entsprechend, hat E. Kilian, Königsberg i. Pr. einen Apparat konstruiert, welcher von einer Person bedient wird und dessen Handhabung von jedem ohne Schwierigkeiten erlernt werden kann. Er besteht aus Becken, grosser und kleiner Trommel, Triangel und Glockenspiel und kann von der genannten Firma bezogen werden.

Eine Trauung per Phonograph wurde kürzlich im Staate New-York gefeiert. Leider war der Anlass, der zu dieser merkwürdigen Art der Hochzeit führte, ein sehr trauriger. Der Bräutigam stammte aus Illinois und die Braut aus Kentucky. Die Braut war an Diphtheritis erkrankt und das Haus, in welchem sie lag, durfte von keinem Fremden besucht werden. Der Bräutigam wollte aber die Hochzeit nicht aufschieben und so besorgte er sich einen Geistlichen und zwei Phonographen. In einem derselben wurden die Fragen des Geistlichen und die Antworten des Bräutigams aufgenommen. Dann wurden die Cylinder ausgetauscht und beide Maschinen wurden der Braut zugeschickt, die eine mit den Fragen des Geistlichen, während die unglückliche Braut ihre Antworten in die andere hinein sprach.

Gusswalzen. Das Problem der Herstellung von direkt nach Matrizen gegossenen Walzen, der sogenannten Goldgusswalzen, wird nach dem Vorgehen Edisons in Deutschland von immer mehr Firmen in Angriff genommen und nachdem die Edison Gesellschaft selbst durch Errichtung ihrer Berliner Fabrik unter die deutschen Industriellen gegangen ist, dürfte es nur noch eine Frage der Zeit sein, dass die ganze deutsche Walzen-Industrie von dem System

Hartgusswalzen:

Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**

Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.

Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

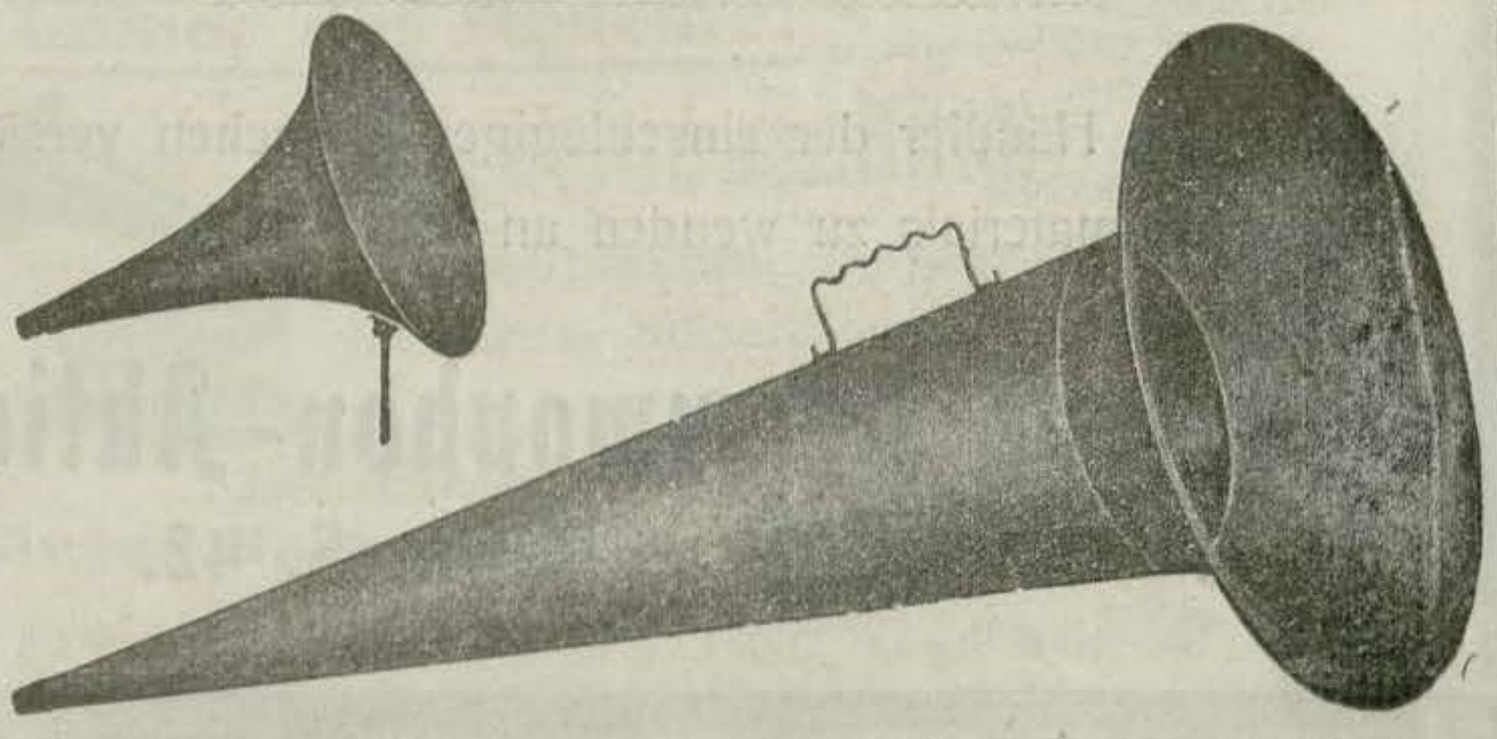
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Grammophon

Neuester Schlager!

Grammophon-Chatulle mit Trompetenarm „Victor“

Erstklassig in Konstruktion

Ausstattung und Wirkung.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.



Detail-Preis M. 75,—.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Mai-Neu-Aufnahmen

der beliebtesten Grammophonisten.

Kein Händler der einschlägigen Branchen versäume, sich wegen neuesten Propagandamaterials zu wenden an die

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

des Kopierens auf das des Giessens übergeht. Als eine derjenigen deutschen Firmen, welche sich schon lange mit der Lösung des Problems befassen, ist die Firma Felix Schellhorn, Berlin. Kurfürstenstr. 44. zu nennen und nach den kürzlich von uns gehörten neuen Gusswalzen müssen wir Herrn Schellhorn wegen seiner neuesten Erfolge beglückwünschen. Besonders die Orchestervorträge sind ganz ausgezeichnet; wir hören auch, dass die Haltbarkeit der Walzen nichts zu wünschen übrig lässt.

Briefkasten.

Wer ist der Fabrikant der Musikwerke Marke „Komet“? K. in Marburg.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket — 28 Stück zu ersuchen.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W 8,
Leipziger Strasse 30,
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster,
Warenzeichen u. Auskünfte
über alle
einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Wir beabsichtigen in **frequenter Lage Berlins** demnächst ein grösseres
Spezialgeschäft der Phonographenbranche
einzurichten und bitten um gefl. Offerten.
Carl Belling & Co., G. m. b. H., Berlin
Alte Jakob-Strasse 50.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Concertschalldose No. 70

mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Neuheit!
Neu! **Buderus-Schallplatte** Neu!
25½ cm gross.
Hervorragende tadellose Qualität, sehr preiswerth.
Hauptvertrieb:
LOUIS A. METZ
Hannover.
Neuheit!

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von
Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen,
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Die doppelseitige

Favorite-Schallplatte

ist allseitig

als erstklassiges Plattenfabrikat anerkannt.

Das beweisen:

Die bedeutenden Erfolge zur Leipziger Frühjahrsmesse.

Die anerkennenden Urteile der Fachzeitungen.

Die lobenden Bestätigungsschreiben der Händlerkundschaft.

Man verlange Plattenverzeichnisse.

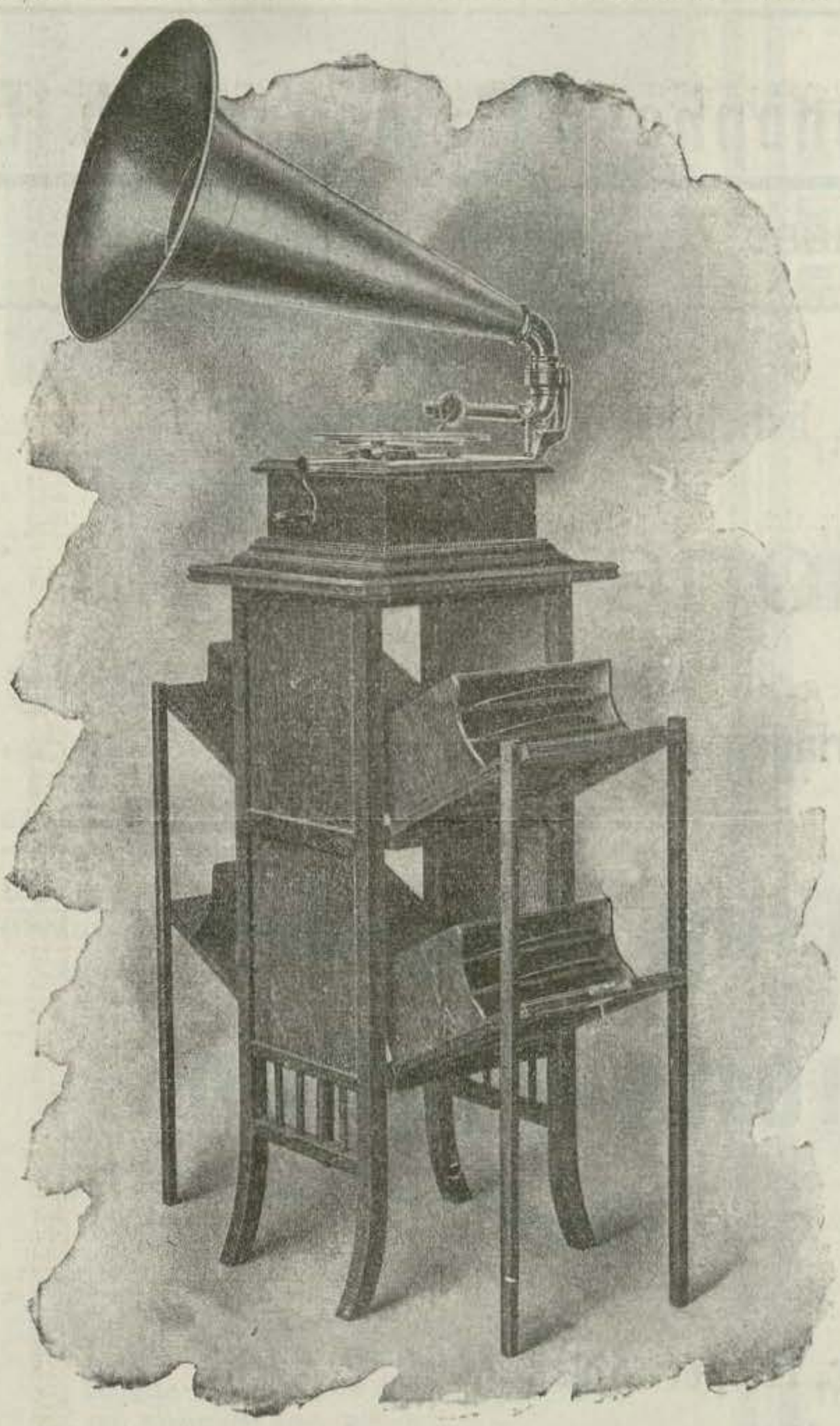
Im Mai cr. erscheinen weitere Ergänzungsaufnahmen, wodurch das deutsche Repertoir auf ca. 1000 Pièces erhöht wird.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telegr.-Adresse: Fidelio. Telefon Amt IV, Nr. 4627.

✿ ✿ ✿ ✿ Die neue Preisliste ist erschienen! ✿ ✿ ✿ ✿



Deutsche Telephonwerke, Berlin SO. 33.

Gewandter treuer Mann,

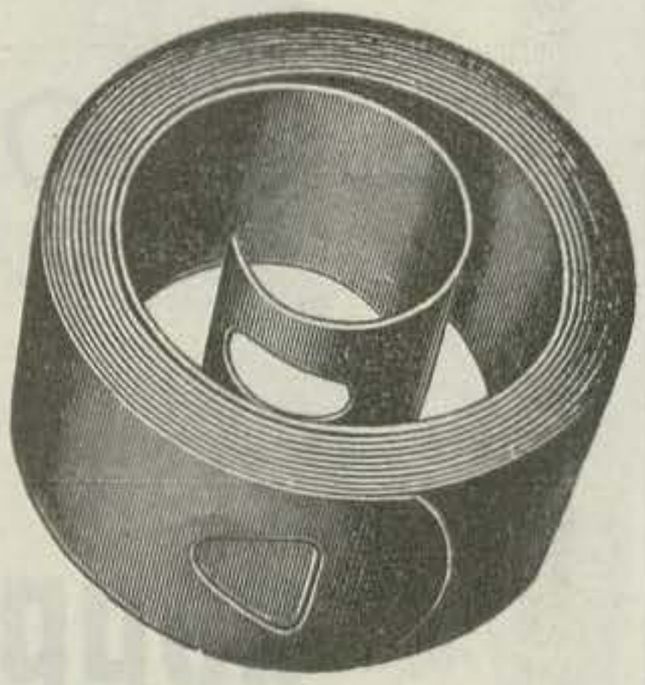
in der Musikinstrumentbranche tüchtig, **findet** zum 1. Juli **Anstellung** bei

Zweifel-Weber
Zum Schweizer Musikhaus
St. Gallen, Schweiz.

Generalvertrieb der **Phonola** und **Orchestrophon-Sprechwerke** und **Beka** und **Auto-Schallplatten.**

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik

Emil Riedel. Chemnitz, Lessingstr. 2.



Bandsägen Uhrfeder-Bandstahl
allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.

Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen
Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Tüchtiger Kaufmann
mit Ia Referenzen, seit Jahren bei ersten Firmen der phonogr. Branche in leitenden Stellungen, sucht passende Anstellung, eventl. als Platzvertreter für Berlin. Off. unt. **H. 1085** bef. d. Exp. d. Z.

Carl C. Bethke
Prinzenstrasse 86. **Berlin S.,** Prinzenstrasse 86.
Lager von Columbia und Gloria - Goldgusswalzen; Columbia-, Homophon-, Zonophon und B ka-Schallplatten. ✿ ✿ ✿ ✿ ✿

Privatbeamter
verheirat. kaufmännisch und technisch gebildet sucht reelle lohnende **Vertretung** evtl. mit Lager. Gefälliges Anerbieten an **W. Siegfried, Potsdam, Burgstrasse 47.**

Gotthold Auerbach
BUCHDRUCKEREI
BERLIN S., Ritter-Strasse 86.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durc aus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,
2. das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,
3. der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,
4. sie sind unbedingt und **garantiert** in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.

Um ihr Vertrauen zu „Gloria oldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpa ket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem runde nicht gefallen, franko an uns zurück usenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern a is unse er Walzenlis'e:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich.
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
632* In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
64\2 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ **Gesang**
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, esang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
***6133 Berliner Luft**, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



NEOPHON

Platten-Phonopraph, System Dr. Michaelis.

D. R. P. A. No. 2462.

B. N. G. D. G. No. 333009. Engl. Patent No. 8611. Patent angemeldet in Russland, Oesterreich, Italien etc.



Neophon

Modell 2.

Neophon Modell No 2 ist eine mit allen neuesten Verbesserungen ausgeführte **Platten**-Sprechmaschine, mit 25 cm Plattenteller, 62 cm langem fein poliertem Messingtrichter und kann während des Spielens aufgezogen werden. Kasten zum Oeffnen, Werk sichtbar, wird mit Arm oder Stand geliefert.

Neophon Modell 2.
62 cm. Trichter Mark 52,50
72 cm. „ „ 60,—

1 Neophon No. 2
Concert-Maschine M. 52.50
12 gr. Platten à M. 1,— M. 12,—
12 kl. Platten à M. 0,60 M. 7,20
M. 71,70
Gegen P.-A. von M. 71,70 erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort **Apollo**

Neophon-Platten sind unzerbrechlich, unverwüstlich, konkurrenzlos billig und unerreicht an Tonfülle und kosten $18^1/_2$ cm. M. 0,60, $27^1/_2$ cm. M. 1,—



Neophon Attachment.

Mit dem Neophon-Attachment können Neophon-Platten auf jeder beliebigen Plattenmaschine gespielt werden. Das Neophon-Attachment besteht aus einem fein polierten Messingständer, einem 62 cm Messinghorn und dem geschützten Neophon-Diaphragm.

Neophon-Attachment
62 cm. Trichter Mark 15,—
72 cm. „ „ 17,—

Neophon-Attachment M. 15,—
12 gr. Platten à M. 1,— M 12,—
12 kl. Platten à M. 0.60 M. 6,—
M. 33,—
Gegen P.-A. vone M. 33,— erfolgt franko Zusendung.

Code-Wort: **Atta.**

N.-B. Händler wollen sich gefl. direkt an uns wenden. **Unsere deutschen Aufnahmen sind in Berlin gemacht.**

The Neophone Company, Limited

149-153 Rosebery Avenue, London, E. C. Telegr.-Adr.: **Discophone, London.**



Schutz-Marke.

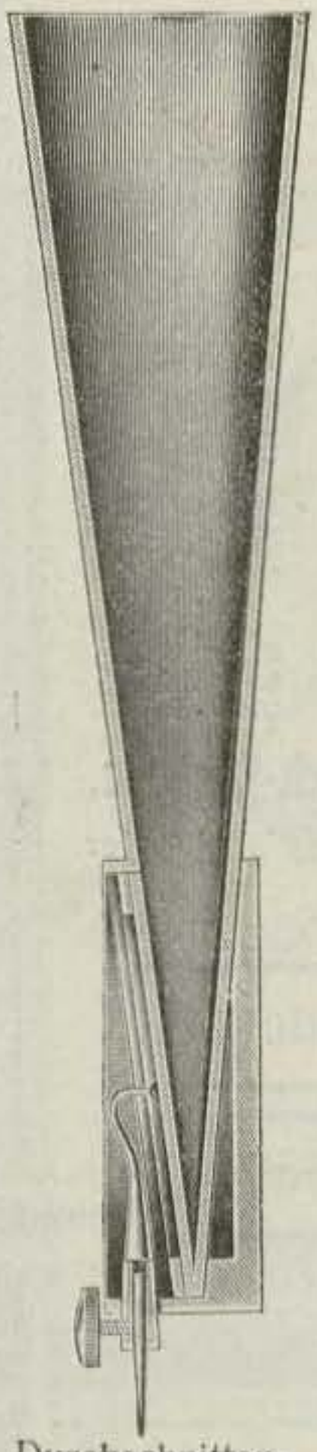
Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

ohne Knie, kürzere Tonröhre, überall patentiert.



Seitenansicht, den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

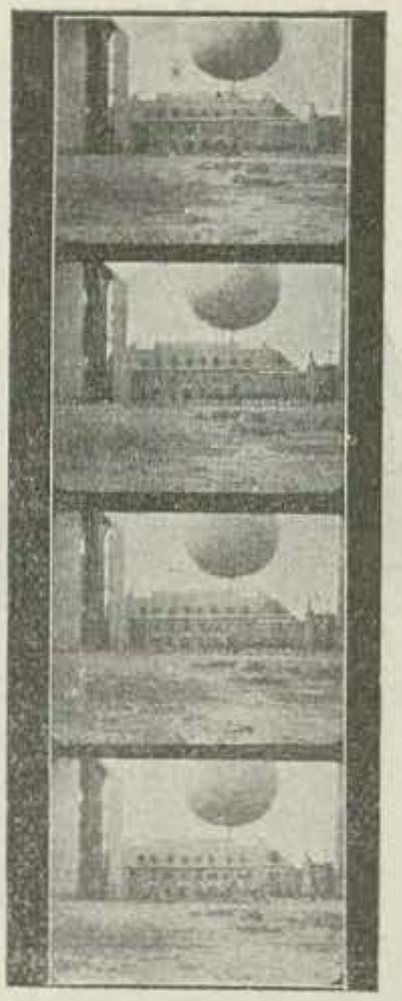
International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

Der **Kinematograph**

Attraktion und grösste Einnahme-Quelle.
Unser Modell Physograph „B" ist das
ist überall da, wo Grammophon, Phonograph
und ähnliche Zugmittel versagten, die beste





Ideal eines billigen handlichen Kinematographen für Cafés-, Restaurants-, Schaufenster- u. Dach-Reklame.

Man verlange illustrierte Beschreibung dieses Apparates in billiger für Restaurateure etc. geeigneter Completierung.

Wir empfehlen ferner:

Neuheit!

Lebende Sprechende

Photographien

Singende Musicierende

Neuheit!

bestehend in einer verblüffend einfachen Kombination des Kinematographen mit dem Platten-Sprech-Apparat. Jeder Kinematograph, jedes Grammophon, eder Platten-Sprech-Apparat ist ohne grosse Umänderung zu verwenden. Ueberall vorzuführen, kein elektrischer Anschluss notwendig, absolute Uebereinstimmung in Ton und Bild.

Prospekt gratis und franko!



Films

ca. 2000 Stück aller Arten und Gattungen.

Endlose Films für Salon-Kinematographen in Serien von 25 Stück.



Bei Aufgabe von Reflektanten hohe Hinweis-Provision.

Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m. b. H.

Fabrik von Kinematographen und Films für Theater- und Schaustell-Zwecke.

BERLIN W. 8, Charlottenstrasse 56. Teleph.: I, 5354. — Telegr.-Adr.: Physograph-Berlin.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 23. Berlin, 7. Juni 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Beka Grand Rekord

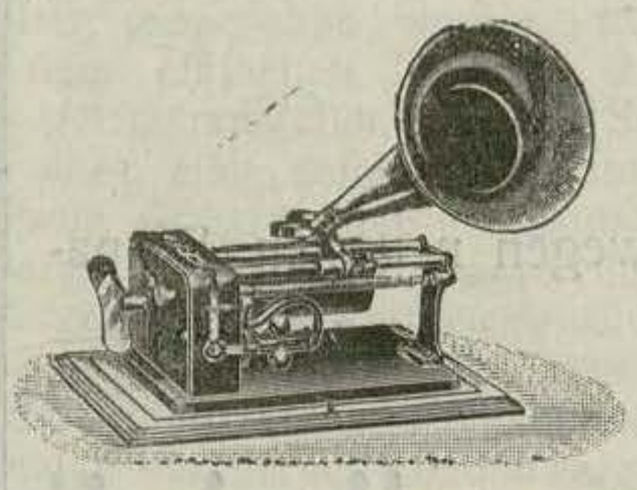
Beka Record

Der internationale **Katalog** 1905 ist erschienen.

Beka Sinfonie Rekord

und wird gerne gratis und franko in beliebiger Anzahl auf Wunsch zugesandt.
BUMB & KOENIG. G. m. b. H., Berlin SW., Alexandrinenstr. 105/6.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.
Erstklass. Fabrikat.
Prospekte auf Verlangen.
Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.
Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.
Exportmusterlager:
Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**
London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records
nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in
Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.
Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.
Man fordere Offerte und Programm.

Grammophon!

Neues Interesse ✻ Neue Kauflust

erwecken unsere

Juni-Neu-Aufnahmen

erster und beliebtester Grammophonisten in Verbindung mit
unserem neuesten Schlager

Grammophon-Chatulle mit Trompetenarm „Victor“

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.



Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Detail-Preis M. 75,—.

Händler der einschlägigen Branchen wenden sich wegen neuesten Propagandamaterials direkt an die

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Lautsprechende Phonographen.

Man ist in den Kreisen der Deutschen Phonographen-Industrie stets auf Neuerungen bedacht gewesen, allein mit einer gewissen Gleichgültigkeit ist man bisher dem Problem des lautsprechenden Phonographen aus dem Wege gegangen, wahrscheinlich unter dem Gesichtspunkte, dass wenig Nachfrage nach einem solchen Apparat vorhanden ist und bereits durch die vorhandenen Konstruktionen eine genügend grosse Lautstärke erzielt werden kann

Im Prinzip muss man von dem lautsprechenden Phonographen eine Verstärkung der zu Gehör gebrachten Sprache in beliebigem Masse erwarten können, und man wird ohne weiteres zugeben müssen, dass bei dem heutigen Stand der Phonographentechnik, rein theoretisch betrachtet, eine solche Vergrösserung des Tones wohl möglich ist. Die Verwendungszwecke einer solchen Maschine scheinen aber, wenigstens bei oberflächlicher Betrachtung, nicht allzu gross zu sein. Man hat verschiedentlich den Vorschlag gemacht, solche Apparate als Seezeichen an Stelle von Nebelhörnern oder für andere Warnungssignale, z. B. im Eisenbahnbetriebe zu verwenden und es kann garnicht bezweifelt werden, dass, wenn der lautsprechende Phonograph durch die Industrie geliefert wird, solche Apparate für diese Zwecke wahrscheinlich in Benutzung genommen werden würden, allein man hat sozusagen diese Zwecke bisher nicht für voll angesehen. Uebersehen scheint man aber in den einschlägigen Kreisen die Tatsache zu haben, dass der lautsprechende Phonograph noch einem andern Zweck dienen kann. Das ist nämlich der, sehr schwach aufgenommene Phonogramme in gut hörbarer Art wiederzugeben, d. h. also nicht die Vergrösserung des Tones vom lauten zum überlauten, sondern vom unhörbaren zum hörbaren zu bewirken.

Das ausserordentlich grosse Feld, welches die Photographie durch die Amateuraufnahmen gefunden hat, ist bisher der Phonographie durchaus verschlossen. Gelegentliche phonographische Aufnahmen von Geräuschen zu machen, die nicht direkt in den Trichter gesprochen werden, fällt niemanden ein, aus dem einfachen Grunde, weil die Lautstärke allzu gering ausfallen würde. Stellt man sich aber vor, dass man solche Aufnahmen auf einem besonderen Apparat, der die Lautstärke verzehnfacht, wiedergeben kann, so wäre damit der Amateur-Phonographie ein ausserordentliches Feld eröffnet.

Diese Aussicht scheint nicht mehr in so ganz weitem Felde zu liegen, denn nach einem uns vorliegenden Bericht aus London zeigt eine unserer ersten Phonographen-Firmen, die Columbia-Phonograph Co., seit einigen Tagen in London einen Apparat, welcher bestimmt ist, solchen Zwecken zu dienen, d. h. vorhandene Walzen in sehr stark vergrösserter Lautstärke wiederzugeben. Das Prinzip, welches der Konstruktion dieses Apparates zu Grunde liegt, ist sehr interessant. Schon bei den gewöhnlichen Apparaten wird bekanntlich die Kraft, welche die Schallschwingungen hervorrufen soll, von einem Federwerk hergegeben, welches die Walze in Umdrehung versetzt und durch das Vibrieren der Membran auf den Unebenheiten der phonographischen Schrift den Ton hervorbringt. Die Arbeit der Feder zur Betätigung des Schwingens der Membran ist hier, wie ersichtlich, eine recht indirekte und daher resultiert offenbar die Grenze der Lautstärke, welche von einem bestimmten Rekord geliefert we den kann. Die neue Konstruktion greift hier ein. Die Kraftquelle lässt nicht allein die Walze rotieren, sondern sie bringt direkt eine Bewegung der Membranplatte hervor und zwar nach folgendem Prinzip: Vor der Membranplatte rotiert ein Rädchen, welches mit einer Art federnder Bremse versehen ist, die durch Friktion an dem rotierenden Rädchen haftet. Die Befestigung für diese Bremse liegt in der Mitte der Membranplatte und so übt das Rotationsrädchen einen Zug auf die Membranplatte aus. Auf das Rädchen wirkt nun aber noch eine zweite federnde Bremse, welche aus einem Hebel besteht, an dessen Ende der Wiedergabestift befestigt ist und indem nun dieser Wiedergabestift auf der Schrift der rotierenden Walze gleitet, wird die Bremsung des Rädchens beeinflusst. Die Differenz dieses wechselnden Druckes ist natürlich der Differenz in der phonographischen Schrift durchaus gleich, und indem nun durch die Walze die Rotation des Rädchens beeinflusst wird, wird auch der Zug an der Bremse, welcher mit der Membranplatte verbunden ist, verändert und es treten demzufolge Schwingungen der Membranplatte ein.

Diese Einrichtung gestattet theoretisch eine beliebig grosse Vergrösserung des Schalles, denn es kommt nur darauf an, wie gross die Membranplatte ausgeführt wird um eine beliebig grosse Empfindlichkeit erreichen zu können. Tatsächlich ist die bei dem neuen Columbia-Apparat verwendete Membranplatte ungefähr viermal so gross wie die gewöhnliche. — Man darf auf die Entwicklung dieses neuen Apparates, welcher „Megaphon“ genannt wird, gespannt sein.

Chinesische Instrumente. In China wird auch Musik gemacht, aber sie ist auch danach. Auch beim besten Willen, die Kultur der Chinesen als eine hochstehende und in mancher Hinsicht bewunderungswürdige anzuerkennen, wird man sich kaum dazu entschliessen können, die Chinesen auch in musikalischer Beziehung zu den gebildeten Menschen zu rechnen. Dabei haben sie sich gar nicht wenig mit der Musik abgegeben, wie die Fülle von Instrumenten beweist, die im Reich der Mitte in Gebrauch sind. Da ist zunächst eine grosse Zahl von Schlaginstrumenten. Ausser den Triangeln, Kastagnetten, die wie überall zur Hervorhebung des Takts und des Rhytmus dienen, sind zunächst verschiedene Formen der Trommeln und Pauken vorhanden. Zu diesen sind grosse Platten mit breiten Räudern zu rechnen, die mit den Händen gehalten und gegeneinander geschlagen, einen betäubenden Lärm geben. Nicht

Orchestrophon! ✱ Orchestrophon!

Drei Fragen an jeden Wiederverkäufer!

1. Wie vermindern Sie Ihre Reklamespesen und vergrössern dabei trotzdem Ihren Umsatz?
2. Wie machen sie **zur richtigen Zeit** und in **überzeugender Weise** dem Privat-Publikum Ihre Offerten zugängig?
3. Welches ist der **praktischste Weg,** die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden auf Ihre Neuheiten zu lenken?

Antwort:

Wir haben ein System in Vorbereitung, welches wir auf Grund eigener Erfahrung und eingehendsten Studiums modernster deutscher und internationaler Propaganda-Einrichtungen zusammenstellen und zu Beginn des Herbstgeschäftes jedem unserer Kunden zur Verfügung zu stellen gedenken. Wir werden gleichzeitig mit diesen Propaganda-Vorschlägen einen **durchaus neuartigen Katalog** herausbringen, den wir uns gesetzlich schützen lassen.

Diesen Katalog wird niemand in den Papierkorb werfen, sondern durch seine Eigenartigkeit wird denselben **jeder Empfänger dauernd behalten** und seine Aufmerksamkeit immer wieder auf den Inhalt des Katalogs lenken.

Da die Aufmachung dieses Kataloges voraussichtlich eine sehr kostspielige sein wird, können wir solche in erster Reihe nur denjenigen Firmen überlassen, (in entsprechender Anzahl), mit welchen wir bereits in Geschäftsverbindung stehen, und bitten wir zur Erleichterung unserer diesbez. Dispositionen, die wir während der Sommermonate vorbereiten, schon jetzt um gefl. Mitteilungen, damit wir die Kataloge etc. mit den entsprechenden Firmen-Aufschriften versehen lassen können.

Firmen, welche bisher mit uns noch nicht in Verbindung standen, werden gebeten, in der Zwischenzeit unsere bisherigen Kataloge, sowie Bemusterungs-Bestellkarte einzufordern, die ihnen Gelegenheit bietet, ohne jegliches Risiko unsere Schlager: Carmen, Tip etc. sowie unsere Luxus-Typen Lord, Grand Prix, Crösus und unseren erstklassigen Automat: „Clou“ kennen zu lernen.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

weniger stark wirken die chinesischen Trommeln; die Tambure kennen dort nur einzelne Schläge und keine Wirbel, aber sie haben aussergewöhnliches Taktgefühl. Merkwürdig ist die Vorliebe für einen fünfteiligen Takt, der doch in unserer Musik nur ganz ausnahmsweise vorkommt. In China ist auch die Heimat des Gong, der in einer runden Bronzeplatte mit erhabenem Rand besteht. Man unterscheidet ein männliches Gong mit einheitlicher Fläche und ein weibliches mit einer Höhlung in der Mitte. Geschlagen wird es mit einem Schlägel; der Ton wechselt nach dem Durchmesser und der Dicke der Scheibe. Die Chinesen besitzen in der Herstellung dieses Instruments eine unerreichte Meisterschaft. Man findet kleine Gongs von nicht mehr als 12 ctm. Durchmesser, die beim Schlag mit einem winzigen Hammer einen betäubenden Ton geben; diese Tonwellen haben aber für ein europäisches Ohr etwas schmerzhaftes, auch abgesehen von der Stärke. Die Hausierer pflegen in den Strassen der chinesischen Städte die Gongs zu benutzen, um die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich zu lenken. Gongs von beträchtlicher Grösse werden den Mandarinen vorausgetragen und die Zahl der Schläge, die sich in bestimmten Zeiträumen wiederholen, zeigt den Rang des Beamten an. Glocken werden gewöhnlich nur aus Gusseisen hergestellt, nur in Ausnahmen mit einer Beimischung von Kupfer. Das Eisen wird meist von alten Kochtöpfen genommen. Man kann sich denken, dass auch diese musikalischen Instrumente nicht besonders klangvoll sind, zumal auf die Note, die von der Glocke erzeugt wird, wenig Rücksicht genommen wird. Unterschiede werden nur nach dem Gewicht gemacht. Die chinesischen Glocken werden in zwei Gruppen geteilt, in solche mit und ohne Flügel; erstere werden bevorzugt, weil die Leute glauben, dass die Schönheit des Tons durch diese Anhänge gewinnt. Auf der Oberseite der Glocke befinden sich immer eine oder mehrere Oeffnungen, die den Schall aus der Glocke herauslassen sollen. Als einmal ein Missionar eine solche Glocke ohne Löcher giessen liess, konnten die Chinesen gar nicht begreifen, wie sie überhaupt irgend ein Ton geben könnte. Unter den Blasinstrumenten ist eine Art von kleiner Orgel zu nennen, die aus einem Bündel von 17 Bambusrohren besteht. Sie soll schon 2700 Jahre vor Christi Geburt erfunden sein und gleicht äusserlich den tragbaren Orgeln der Hausierer aus unserm Mittelalter. Der Spieler hält das Instrument in den Händen und bläst die Luft durch ein Rohr ein. Die einzelnen Töne werden durch das Spiel der Finger auf einer Anzahl von Löchern hervorgerufen. Ein anderes Instrument besteht aus einem einzigen, etwa 15 ctm. langen Bambusrohr, das von einigen Löchern durchbohrt ist und als Mundstück ein noch grösseres und weiches Stück Rohr besitzt. Diese Art von Oboe kostet in China nur wenige Pfennige und zeichnet sich durch einen schreienden Ton aus. Gewöhnlich stellt sie sich der Chinese selbst her. Da die Löcher oft mit mangelhafter Genauigkeit angebracht werden, so lässt auch die Reinheit der Intervalle gewöhnlich viel zu wünschen übrig. Dafür sind diese so laut, dass zwei von ihnen ein Konzert von 20 Geigen mit Leichtigkeit übertönen könnten. Dann gibt es noch ein Instrument, das ziemlich genau unserer Querpfeife entspricht und auch aus Bambus hergestellt wird. Es besitzt oft noch eine besondere Oeffnung, die mit einem Stück Goldschlägerhaut oder einem Stück Rinde von frischem Rohr zugeklebt werden kann und dann dem Ton etwas durchdringendes verleiht. Im alten China wurden diese Instrnmente viel zu militärischen Zwecken benutzt nach Art unserer Knüppelmusik. Eine andere Bambusflöte erinnert durch einen mehr weichen Ton etwas an die Clarinette. Die chinesische Violine besteht aus einem Zylinder an einem übermässig langen Griff. Als Saiten dienen gedrehte Seidenfäden, die mit grossen Wirbeln aufgezogen werden. Der Klang ist nicht immer ohne Reiz, aber wegen der Beschaffenheit der Saiten und der Kleinheit des Resonanzkastens dünn und scharf. Uebrigens steht die Musik in China in hoher Gunst. Ihre Erfindung wird dem alten Kaiser Fuhi zugeschrieben, der vor rund 5000 Jahren lebte. Für Harmonie haben die Chinesen sehr wenig Verständnis. Ein Missionar erzählt, wie eine chinesische Kapelle einmal einen Marsch spielen wollte, den sie von einer europäischen Kapelle gehört hatte. Der Erfolg war wunderbar, denn jedes Instrument spielte in einer anderen Tonart. Trotzdem schienen die chinesischen Musiker mit ihrer Leistung sehr zufrieden.

Automatisch nach Diktat schreibende Schreibmaschine.

Nachdruck verboten.

Wissenschaftliche Spiritisten, wie Aksakow, Dr. du Prel u. a. sind der Ansicht, dass alle Instrumente, welche die Menschen erfunden haben, und noch erfinden werden, schon als Organe lebender Wesen im Weltall vorhanden sind, wenn dieselben sich auch unserer Kenntnis entziehen, und grade die neuesten Beobachtungen, dass das menschliche Gehirn für die Wellen der drahtlosen Telegraphie empfänglich und empfindlich ist, haben verschiedenerseits als Beweis für diese Behauptung herhalten müssen. Unstreitig ist uns die ganze Gehirntätigkeit noch ein grosses Fragezeichen, wir wissen nicht, wie Gedanken entstehen, wie Eindrücke im Gehirn resp. in der Gedächtnisrinde aufgestapelt werden, dort viele Jahre schlummern und dann plötzlich wach werden und sogar im Traume uns narren, wir wissen nur, dass die einzelnen Nerven gleichsam galvanische Elemente sind, dass Einzelnerven in grosser Zahl zu einem Hauptnerv, gleichsam einem Kabel zusammenlaufen, und haben uns und künstlich ein verwickeltes Netz von Einzelleistungen gleich den Telegraphie- und Fernsprechleitungen zurecht gemacht, ohne jedoch dadurch einen Schritt in unserer Erkenntnis weitergekommen zu sein; wir haben uns ein Diesseits und Jenseits der Empfindungsschwelle konstruirt und noch manchen andern schönen Ausdruck erfunden, es ist uns jedoch, bei schärferem Eindringen, nicht einmal möglich zu begreifen, wie wir den eben gedachten Gedanken mit Tinte und Feder zu Papier bringen. Wir schreiben ihn nieder, wird man uns sagen. Das ist allerdings richtig,

Kaufmännischer Direktor wird gesucht

für eine bedeutende **Schallplattenfabrik** ersten Ranges, die in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden soll. Es wird nur auf allererste Kraft und Fachmann reflektiert. Diskretion wird zugesichert. Offerten befördert unter Chiffre V. 5474 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A. G. in Frankfurt a. M.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

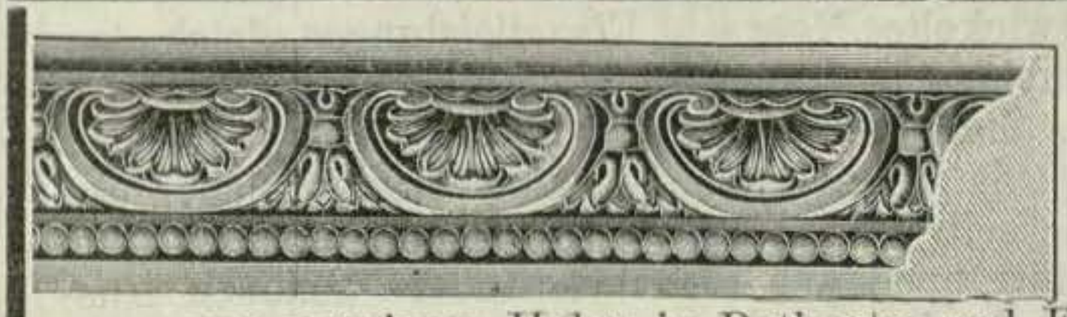
Neuester Phonographen-Automat,
erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.
Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebrauch.
Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Phonographen-Walzen
Blancs
in hervorragendster Qualität.
Phonographenwalzen-Fabrik
„ATLAS“
Düsseldorf.
Telegr.-Adr.: „Atlas“. Fernsprecher 253.

WACHSPLATTEN
zu Original-Aufnahmen von
SCHALLPLATTEN
in erprobter Qualität u. Ausführung.
Blankwalzen. **E. Ladewig u. Co. G. m. b. H. Rathenow.**



ZIERLEISTEN
für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst
Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

aber wenn man dann wieder von der Wissenschaft sich erklären lässt, was schreiben heisst, welche äusserst subtilen Vorgänge sich abspielen müssen, wieviele Muskeln und Nerven in Aktion treten müssen, um jeden einzelnen anders geformten Buchstaben zusammen zu bringen, wie jeder Gedanke ist wieder in Worte, jedes Wort in Buchstaben aufgelöst werden muss und mit welcher Schnelligkeit, nur gänzlich ohne uns zum Bewusstsein gekommen zu sein, also rein mechanisch, dies alles geschieht, dann fängt man erst an zu ahnen, was Cartesius mit seinem Ausspruch cogito, ergo sum! hat sagen wollen, dann begreift man erst, wie Menschen zu der bekannten knechtischen Demuth vor einem sogenannten Götzen haben kommen können, wie die Auffassurg von dem Engel auf der einen Schulter und dem Teufel auf der andern jedes einzelnen Menschen hat Anhänger finden können.

Bei genauer Ueberlegung ist tatsächlich das meiste an uns Maschine, wenn wir uns auch infolge Gewöhnung dieses Umstandes sehr häufig oder sogar meistens nicht bewusst werden, uns bei aussergewöhnlicher Leistung sogar ob unserer Genialität im stillen beloben und stolz in die Brust werfen, es ist deshalb eigentlich ein selbstverständlicher Gedanke, dass, so gut wir im stande sind, nach Diktat zu schreiben, auch eine Maschine sich muss konstruiren lassen, welche dass gleiche leistet. Die Schreibmaschine als solche hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens dauernd die Herrschaft erworben, sodass es in Zukunft keine mit der Hand geschriebenen Briefe und Abhandlungen mehr geben wird, da das Maschinenschreiben aber auch wieder gelernt sein will, aber nicht Jeder, dem die Erledigung von Korrespondenzen obliegt oder übertragen ist, Zeit und Neigung dazu hat, so sucht man sich heute durch Zusammenarbeiten zu helfen. Das hat jedoch naturgemäss recht viele Misshelligkeiten im Gefolge, weshalb man schon Versuche mit Einschaltung der Phonographen unternommen hat. Das wird jedoch naturgemäss teurer, da keine Person gespart wird, wenn anch die Ausnutzung der Zeit eine etwas bessere sein kann.

Wir haben in letzten Jahren mehrere Erfindungen gehabt, welche eine Reihe von Tätigkeiten in sich vereinigen sollten, wie z. B. die Schriftsetzermaschine, welche dem Redakteur, Maschinenschreiber, Setzer, und Schriftgiesser vereinigt. Auch der Pollak-Virag'sche Schnelltelegraph ist hier zu erwähnen; derselbe hat vielleicht sogar bei der Konstruktion der nach Diktat automatisch schreibenden Schreibmaschine Gevatter gestanden. Diese Maschine ist nach einer neuen Patentschrift eine Kombination einer Sprechmaschine und einer Schreibmaschine. Das in Frage kommende Problem ist hierbei die Umwandlung der gesprochenen Laute in die ihnen entsprechenden Schriftzeichen. Zu diesem Zweck ist zuerst jede Taste der Schreibmaschine mit einem Elektromagnet derart verbunden, dass die Erregung desselben die Type an dem Papier anschlägt. Darüber sind eigentlich viel Worte zu verlieren unnötig; so gut, wie man mit dem Finger die Taste niederdrücken kann, ist auch diese Bewegung durch den Elektromagneten möglich, es handelt sich nur darum, dass der Strom richtig geschlossen wird, d. h. die einem Laut entsprechenden Schallwellen imstande sind, eine elektrische Leitung so zu schliessen, dass der Elektromagnet erregt wird, durch welchen der betreffende Laut graphisch dargestellt wird. Zu diesem Zweck ist zwischen Phonograph und elektromagnetisch betätigte Schreibmaschine ein ebenfalls elektromagnetisch betätigtes Hebelwerk eingeschaltet, welches ein Stäbchen sowohl horizontal als auch vertikal verschieben kann. Die einzelnen Tasten der Schreibmaschine resp. die diese betätigenden Elektromagneten sind so an eine Kraftquelle (Elemente, Accumulatoren etc.) angeschlossen, dass der positive und der negative Pol durch je ein Metallstreifchen repräsentirt werden, welche von einander isolirt parallel ein Stück nebeneinander herlaufen. Für die nächste Taste sind wieder zwei solcher Streifen vorgesehen, welche isoliert auf die ersteren gelegt werden, jedoch so, dass von diesen an der Spitze ein Stück frei bleibt. Für jede nächste Taste wird nun ebenso verfahren, sodass sich zwei nebeneinander parallel laufende Terrassen bilden, zwischen deren gleichnamigen Stufen das obengenannte Stäbchen die elektrische Stufe bildet.

Nun kommt es darauf an, das Stäbchen auf die richtige Stufe zu heben. Zu diesem Zweck ist die Membran des Phonographenmit einem senkrecht in der Mitte stehenden Stäbchen ausgestattet, welches vorn eine mit der Membran parallel stehende Platte trägt. Hinter und vor dieser sind nahe dem Rande je zwei Kotaktstifte angeordnet, denen gegenüber diese Platte ebenfalls als Brücke dient. Wird nun die Membran durch Töne in Schwingungen versetzt, so berührt die Membranplatte die Kontaktstifte bald hinten, bald vorn, und schliesst dadurch Leitungen für Elektromagnete, denen als Endpunkte von Hebeln wiederum Anker gegenüberstehen. Dieser Hebelmechanismus soll je nach der Art der Schallwellen und der dadurch bedingten Stromschlüsse an dem Kontaktstiftchen das an einem Ende eines Hebels befestigte Brückenstäbchen für den Stromschluss der Tastenelektromagnete horizontal und vertikal verschieben bis zur Stufe der Terrasse, welche mit der dem betreffenden Laut entsprechenden Taste korrespondirt.

Das hört sich alles sehr hübsch an; versucht man jedoch dieser in dem ganzen Mechanismus und die Bedingunden, unter denen ein Funktioniren stattfinden resp. stattfinden muss einzudringen, so überzeugt man sich doch bald von der Unausführbarkeit des Problems, wenigstens bei dem heutigen Stand unserer Erkenntnis. Das phonautographisch dargestellte Bild eines gesprochenen Satzes stimmt auf keinen Fall mit dem überein, welches entstehen würde, wenn man die einzelnen Buchstaben aufnimmt. Die Schreibmaschine kann aber nur Buchstaben schreiben, es würde also, selbstwenn es gelingen sollte, durch Schallwellen und die von diesen bedingten Stromschlüsse das Brückenstäbchen an den richtigen Platz zu bringen, dann keinesfalls gesagt sein, dass ein gesprochener Satz mit dieser Maschine aufzunehmen wäre, da viele Buchstaben nur anklingen, vielleicht ganz verschluckt werden, oder je nach dialektischer Eigentümlichkeit des Diktierenden ein

Unerreicht an Stärke uud Tonschönheit.

Verlangen Sie komplette Mustermaschine. ° °

Neophon

(System Dr. Michaelis.)



Patentiert: Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland etc.

Der letzte und grösste Fortschritt auf phonographischem Gebiete.

Die **Neophon Platte** ist ein

Luxus-Artikel

den wir dem Publikum zum billigen Preise eines

Bedarfs-Artikels

offerieren.

Erstklassige Händler müssen den neuen illustrirten **Neophon-Katalog** haben.

Ein

Platten-Phonograph.

Kein Nadelwechseln.

Unzerbrechliche Platten.

Echte Neophon-Platten-Maschinen v. M. 39,— bis M. 250,—
Neophon-Platten, kleine M. —,60, grosse M. 1,—
Neophon Grand Opera Disc 24 cm M. 1,— 30 cm M. 2.—

Das **NEOPHON** ist das Resultat erstklassiger Studien aller Sprechmaschinen und ist die Erfindung des weltbekannten Expert Herrn Dr. Michaelis.

Das **NEOPHON** verbindet die Vorteile aller Sprechmaschinen, vermeidet jedoch sämtliche Nachteile. Schreiben Sie um Details und verlangen Sie die neueste **Platten-** und **Maschinenkataloge.**

Fertig zum 1. Juni

NEOPHON "GRAND OPERA" DISC

von weltberühmten Sängern Italiens.

HÄNDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

ganz anderes Schallwellenbild geben, als es vorgesehen ist. Weiter spielt die Tonhöhe der Stimme eine sehr grosse Rolle, wie man sich leicht schon beim Telephon überzeugen kann, sodass jeder Apparat nur für eine Person, für mehrere mit ganz gleicher Tonlage zu gebrauchen wäre. Solche Einwände lassen sich noch viele erheben. Aber auch konstruktiv ist die Sache nicht so durchführbar, wie es die Erfindung annimmt. Die Unterschiede in der Stärke der einzelnen Töne sind bekanntlich bedingt durch die Grösse des Ausschlages, die Amplitude, der in Wellenbewegung befindlichen Luftteilchen oder der Wellenhöhe der phonautographisch aufgezeichneten Luftwellen. Die Membran macht also auch verschiedene grosse Ausschläge, ebenso die vor ihr an dem Stäbchen schwingende Platte, welche als Brücke zwischen den Kontaktstiftchen sich bewegt. Diese Stiftchen stehen aber fest; um einen Stromschluss herbeiführen zu können, müsste die Entfernung zwischen beiden Teilen in der kleinsten Wellenhöhe liegen, andernfalls ein Schluss überhaupt niemals stattfinden könnte. Treten nun höhere Wellen auf, so trifft die Platte schon bei der niedrigsten Wellenhöhe gegen die Kontaktstiftchen, wird also in ihrer Weiterschwingung gehindert, sodass dadurch das richtige Wellenbild überhaupt nicht zur Ausbildung kommt. Unter diesen Umständen kann dann selbstverständlich an ein richtiges Funktionieren der übrigen Teile nicht mehr gedacht werden. Es ist selbstverständlich, dass derartig weittragende Probleme nicht gleich fix und fertig sind, dass sie ihre Ausführung auch erst Schritt für Schritt gelingt, aber as sollen doch wenigstens die bis dahin bekannten Möglichkeiten bei der Ausführung berücksichtigt werden. Das scheint hier aber ganz und garnicht der Fall zu sein.

Firmen-Notizen.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft mit dem Sitze zu Berlin und verschiedenen Zweigniederlassungen.

Durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre von 1905 ist nach Massgabe des Protokolles der Gesellschaftsvertrag (§§. 27., 29.) geändert; hiernach wird die Gesellschaft vertreten durch zwei Vorstandsmitglieder bezw. deren Stellvertreter oder durch ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen oder durch zwei Prokuristen gemeinschaftlich oder durch ein von dem Aufsichtsrat zur Alleinvertretung ermächtigtes Vorstandsmitglied.

Berlin, den 26. Mai 1905.

Königliches Amtsgericht I., Abteiiung 89.

Notizen.

Die **Firma Carl C. Bethke,** Berlin, Prinzenstr. 86, welche sich dem Engros-Verkauf von Phonographenwalzen und Platten widmet, wird ihr Geschäft auch auf das Ausland ausdehnen und ersucht Fabrikanten der Branche um Mitteilung ihrer äussersten Preise.

Columbia Phonograph Co., Berlin. Der langjährige zweite Direktor, Herr A. B. Cromelin, hat am 1. Juni d. J. seinen Wohnsitz nach London verlegt, um in der dort neuerbauten grossen Columbia-Goldgusswalzen-Fabrik eine leitende Stellung zu übernehmen. An seiner Stelle ist in dem Berliner Geschäft Herr A. L. Paulick zum Prokuristen der Columbia-Gesellschaft ernannt worden.

Schalldosen-Patent-Prozess. Seit drei Jahren schwebt zwischen der Grammophon-Gesellschaft und der Columbia-Gesellschaft eine Patentverletzungsklage beim Landgericht I Berlin auf Grund der beiden Grammophon-Schalldosen-Patente. Vor einigen Tagen ist in diesem Prozess die Entscheidung verkündet; sie besagt, dass die Columbia-Schalldose das Patent der freischwingenden Membranplatte nicht verletzt, wohl aber das Patent, welches sich auf die gedrehte Griffelhalterfeder bezieht. Wir werden den Wortlaut der Entscheidung noch ausführlich bringen.

Briefkasten.

Hausierer Gewerbe-Schein. Kann ein junger Mann im Alter von 22—23 Jahren einen Hausierer-Gewerbeschein für Phonographen erhalten? Auskunft hierüber wünscht P. N. in Luckenwalde.

(Antwort:) Einen Hausierer Gewerbe-Schein können Sie von der Polizeibehörde erhalten. Erkundigen Sie sich dort auch über alles Nähere.

Neue Patente.

No. 160048.

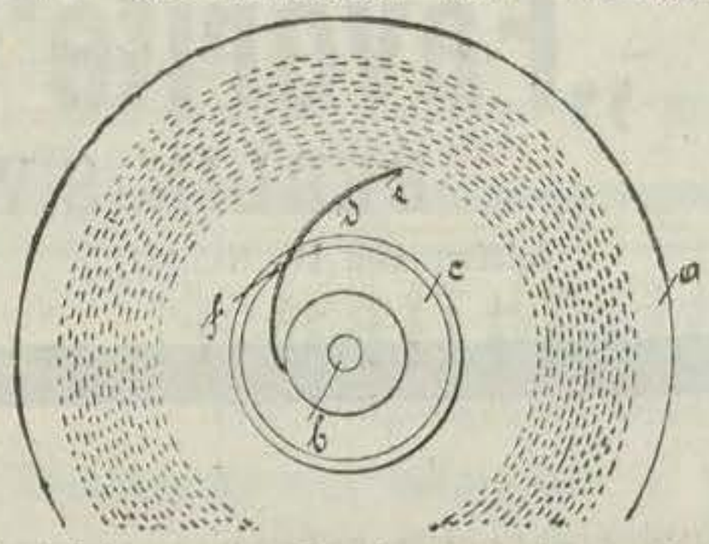
Original-Musikwerke Paul Lochmann G. m. b. H. Leipzig.

Einrichtung zum selbsttätigen Abheben des Schallkörpers von der Spielplatte einer Sprechmachine.

Patentiert vom 8. März 1904 ab.

Patentansprüche.

1. Einrichtung zum selbsttätigen Abheben des Schallkörpers von der Spielplatte einer Sprechmaschine, dadurch gekennzeichnet, dass ein verstellbarer Riegel (d) oberhalb der Spielplatte (a) angeordnet ist, der auf das Ende des Musikstückes eingestellt, den Stift des Schallkörpers nach der Mitte der Spielscheibe hinführt und dann irgend eine bekannte Abhebevorrichtung für den Schallkörper bezw. Schalltrichter zur Wirkung bringt.



2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Riegel (d) auf eine Platte (c)

Unser neuer und reichhaltiger PLATTEN=CATALOG

der

doppelseitigen Favorite-Schallplatte

ist erschienen.



Dieser Catalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

In diesem neuen Cataloge ist **genau** angegeben, welche **beiden, verschiedenen** Piècen sich auf **jeder Platte** befinden.

Cataloge gratis und franko.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, Nr. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

angebracht wird, die über die Drehachse (b) der Spielplatte gesteckt werden kann.

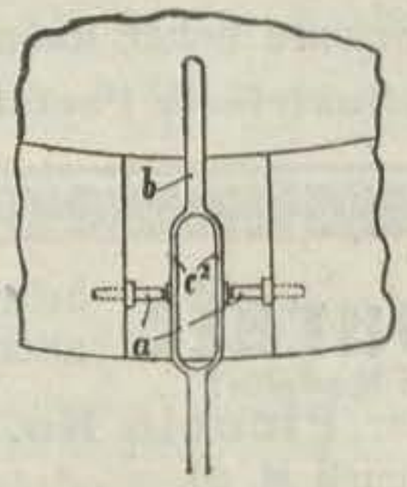
3. Einrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Riegel (d) als Feder ausgebildet ist.

No. 159529.

Carl Schmidt in Berlin.

Schalldose für Platteusprechmaschinen, bei welcher der Griffelhalter mittels Körnerspitzen gelagert ist.

Patentiert vom 20. Oktober 1903 ab.



Patentansprüche.

1. Eine Schalldose für Plattensprechmaschinen, bei welcher der Griffelhalter mittels Körnerspitzen gelagert ist, die in der Richtung der Schwingungsachse auf beiden Seiten des Halters angebracht sind, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Teile, in welche die Körnerspitzen eingreifen, oder eine der Spitzen selbst oder auch beide Teile oder Spitzen auf einem Bügel (c) sitzen, der in der Richtung der Schwingungsachse federt, so dass eine selbsttätige Nachstellung der Lagerstellen entsprechend ihrer Abnutzung stattfindet.

2. Eine Ausführungsform der unter 1 beanspruchten Schalldose, gekennzeichnet durch einen an der Dose befestigten federnden Bügel, in dessen Schenkeln die Pfannen angebracht sind, in welche die an dem Griffelhalter angebrachten Körnerspitzen eingreifen.

3. Eine Ausführugsform der unter 1 beanspruchten Schalldose, gekennzeichnet durch eine am Griffelhalter befestigte Flachfeder, an welcher die eine Pfanne angebracht ist, während die andere Pfanne am Griffelhalter und die Körnerspitzen an der Dose angebracht sind.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

51 c 245959. Fächartige Trommel mit zu beiden Seiten des Schlagfelles federnd gehaltenen Schlägern. Gesellschaft für Patentverwertung m. b. H., Leipzig-Stötteritz, 4. 8. 04.

— 246105. Mandolinenartig tönendes Tasteninstrumt zum Drehen. R. Meinel jr., Klingenthal i. S. 7. 11. 04.

— 245961. Singröhre mit über das schräggeschnittene Ende gespannter Membran. Gesellschaft für Patentverwertung m. b. H., Leipzig-Stötteritz. 4. 8. 04.

— 249096. Zifterklangeinrichtung für Pianos u. s. w., bei welcher durch Auschlagen von Pendelläppchen gegen die Saiten der Zitterklang erzeugt wird. Holst. Musikw. Versandt-Haus, A. Lüneburg, Altona-Ottensen. 22. 3. 05.

Doppelseitige Favorite-Platten
der
Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H.
Berlin & Hannover - Linden.
CENTRAL-BUREAUX
BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. —. Kataloge gratis und franko.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Bespielte

Phonographenwalzen

zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert

L. Leip, Hamburg 7.

Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

G. m. b. H.

Komplete Einrichtungen zur

Schallplatten- Fabrikation

liefert als Spezialität

H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt

Hannover-List.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Neuheit!

Neu! Neu!

Buderus- Schallplatte

25½ cm gross.

Hervorragende tadellose Qualität, sehr preiswerth.

Hauptvertrieb:

LOUIS A. METZ

Hannover.

Neuheit!

Mammut-Apparate

behaupten ihren alten guten Ruf!

Vier neue Modelle!

Alles Schlager, darunter **Piccolo No. 0.**

Ladenpreis M. 20,—

Neu! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate**

mit Mammut-Orchester-Dose

sind heute unübertroffen!

Piccolo No. 0.

siehe nebensteh. Abbildung. Kein Spielzeug — Kein Phonographen-Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot, oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch. Ia Mammut-Konzertschalldose.



Maasse 26×26×12 cm — Trichter 37 cm.

Sofort lieferbar!

Ferner Neuheiten in

Elektrischen Pianos, Ball-Orchestrions etc.

Carl Below, Mammut-Werke, LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Neu! Zonophon-Platten **Billig!**

doppelseitig bespielt!

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschineu jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Glöcker, Membrane, Triebsaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

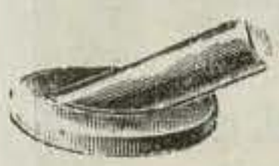
— 245960. Fächertrommel mit die Sangsaite bildendem, federndem Draht. Gesellschaft für Patentverwertung m. b. H., Leipzig-Stötteritz. 4. 8. 04.
— 246463. Tonb ldungs-Streichbogen mit auf der Bogenstange angebrachten Zeichen. Adolf Nerre, Hannover, Roscherstr. 9. 19. 1. 05.
— 245505. Mundharmonika mit hausartig geformter Decke und seitlich davon angeordneten Pfeifen. C. H. Meinel, Klingenthal i. S. 14. 2. 05.
— 246675. Zugharmonika (Accordeon) mit Hebelanordnung zur Ausschaltung von verwandten Schiebern behufs Erzielung einer nicht beschränkten Anzahl verschiedener Tonarten. J D. Herold & Söhne, Georgenthal i. S. 10. 2. 05.
— 246721. Kindertrompete, in deren Rohr ein Gehäuse eingeschaltet ist, das ein Flügelrad enthält, auf dessen nach aussen tretender Mittelachse eine beliebige Puppe als Scherzfigur angebracht ist, welche sich um sich selbst dreht. Johann Fürtsch, München, Forstenriederstr. 2a. 22. 2. 05.
— 246893. Klavierzither, bestehend aus einer Zither mit davor angebrachter Klaviatur, deren jede Taste mit einem Hebel versehen ist, welcher an seinem nach oben gerichteten Ende einen beweglichen Anreisszapfen trägt. Adolf Bartens, Geestemünde. 11. 2. 05.
— 246894. Vorrichtung zur Regelung der Tonstärke von einem Luftstrom betätigter Musikinstrumente durch einen mit Schlitzen versehenen Schieber, der durch Druck auf einen Hebel die Luftlöcher teilweise verschliesst und durch einen weiteren Druck wieder freigibt. Andreas Hader, Schönfeld b. Schnabelwaid. 13. 2. 05.
— 247124. Mundharmonika in Form eines Taschenmessers. Ludwig Weerth & Co., Barmen. 28. 2. 05.
— 247178. Offene Klaviatur für doppeltönige Gitarre-Luft-Zither, mit Buchstaben und Zahlenbezeichnung der Metallklappen. Otto Meissner, Klingenthal. i. S. 20. 2. 05.
— 248654. Zither, bei welcher die eine Stirnseite des Resonanzkörpers kronenartig ausgebildet ist. Karl Max Kleider, Klingenthal i. S. 11. 3. 05.
— 249011. Mundharmonika in Schiffsform. Fa. C. H. Meinel, Klingenthal i. S. 28. 1. 05.
— 249027. Mundharmonika mit zweiteiliger Nickelhülse. Fa. Carl Essbach, Brunndöbra i. S. 20. 2. 05.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket = 28 Stück zu ersuchen.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8,
Leipziger Strasse 30,
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

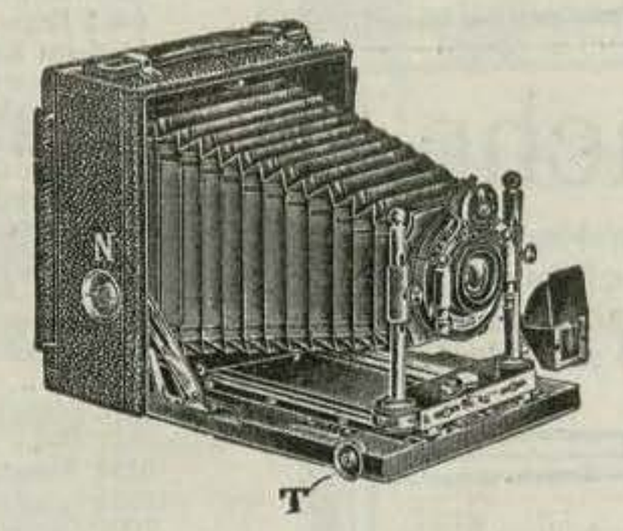


Concertschalldose No. 70

mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Suche Vertretungen
sowie
Neuheiten d. Phonograph. Branche
z m Vertrieb.
Osw. Reinert, Regensburg.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**
Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**
empfiehlt ihre allgemein beliebten
Hand-Cameras
für Platten und Rollfilms,
Universal-Cameras,
Stativ- und
Reise-Cameras
für alle Platten-Formate,
Atelier- und
Reproductions-Cameras,


Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, **in allen Preislagen** und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Carl C. Bethke

Prinzenstrasse 86. Berlin S., Prinzenstrasse 86.

Lager von Columbia und Gloria - Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. **erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,**
2. **das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,**
3. **der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.– ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze**
4. **sie sind unbedingt und garantiert in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.**

Um ihr Vertrauen zu „Gloria oldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpa ket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem runde nicht gefallen, franko an uns zurück usenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenlis e:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich.
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ **Gesang**
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, esang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler, Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"

Düsseldorf.

Kataloge mit niedrigsten Preisen auf Wunsch gratis zur Verfügung.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz.

Musterblatt gratis und franco.

Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—
„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ **Prompte Lieferung!**
Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

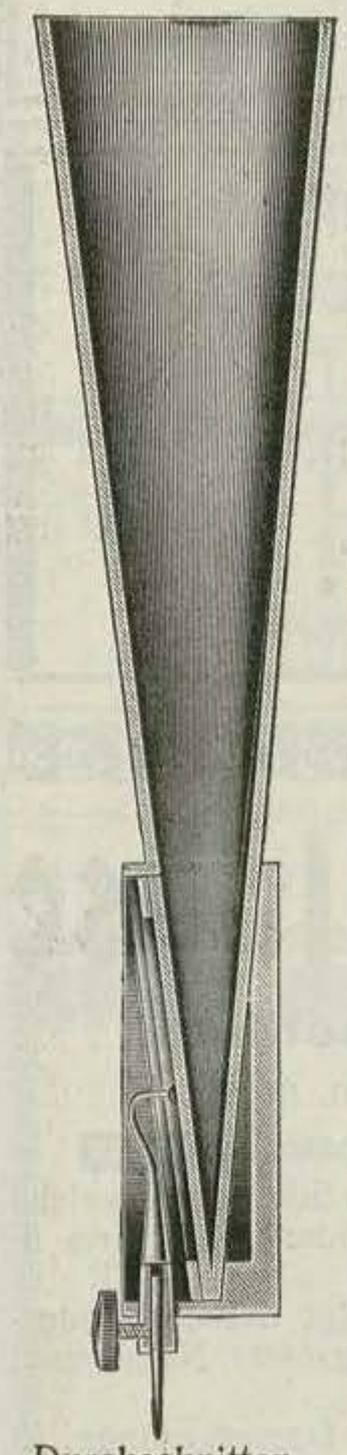
ohne Knie,
kürzere Tonröhre,
überall patentiert.

Odéon

Schutz-Marke.



Seitenansicht, den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

Wir beabsichtigen jetzt **im Auslande** Aufnahmen für unsere rühmlichst bekannten

Homophon-Records

zu machen.

Interessenten, die bereit sind, den Alleinvertrieb für ein Land zu übernehmen, wollen sich möglichst bald an uns wenden.

Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C.
Kloster Strasse 5-6.
Fabrik von Musikschallplatten.

Hartgusswalzen:

Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**
Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.
Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Ornamentleisten
in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.
Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Neu! Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen Neu!
vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen, grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher **schwarzer blanker Hartguss,** unerreicht in **Lautstärke, Haltbarkeit** und **Preis. Hartgusswalzen** nach **eingesandten Matrizen** billigst. **Originale** mit beliebiger **Ansage, Matrizen,** sowie **vollständige Einrichtung** und **Anleitung** zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

Felix Schellhorn
BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.
Patent-Phonographen-Fabrik.

Phonograph-Walzenmasse
Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.

Doppelschalldose
für Plattensprechmaschinen
(Grammophone, Zonophone u. s. w.)
D. R.-Patent. Auslandspatente.

Die Doppelschalldose ist die einzige Schalldose, welche den Gesetzen der Schallteorie u. Akustik gemäss gebaut ist.
Die Doppelschalldose ergiebt in Folge dessen Wiedergaben von grosser Naturtreue, Tonschönheit und Tonfülle.
Die Doppelschalldose giebt selbst Damengesänge in vorzüglicher Weise wieder.
Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Händler von Apparaten oder Platten.
Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Automaten.

Man beliebe Muster u. Preise einzufordern.

Firmen der Branche, welche den Vertrieb dieser in weiteren Kreisen gut eingeführtern, einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Neuheit zu übernehmen wünschen, belieben ihre Adressen einzusenden

FABRIKANTEN:
1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig Hofmeisterstr. 6.**
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:
A. Nathan, Berlin S.W. Ritterstr. 44.

Lizenzen zur Fabrikation, speciell auch für Oesterreich-Ungarn sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker
BERLIN S.O., Britzerstr. 22.

PIFF PAFF PUFF

PIAFF

PIFF PAFF PUFF

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.

Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.

Sensationelle Phonographen-Neuheiten!

Erstklassige Platten und Rekords!



D. R.-P. ang.

??? Grammograph ???



D. R.-P. ang.

Simplex

mit ungeheurer

Tonfülle.

Biedermann & Czarnikow,

BERLIN,

Kreuzbergstrasse 7.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.

Katalog pro 1905 gratis und franko.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

✻ ✻ Polyphon-

mit einem und

automatisch und



Sprech-Apparate

mit drei Trichtern

nicht automatisch.

Polyphon-Schallplatten auf allen Apparaten spielend.

Erstklassig in Wiedergabe. Geringste Abnutzung. Unzerbrechlichkeit. 26 cm Durchmesser.

Detailpreis M. 2,—.

Auserwähltes sehr reichhaltiges Repertoire.

Kein Händler versäume, einen Versuch zu machen und einen Vergleich mit anderen Schallplatten anzustellen, um sich von den Vorzügen unseres Fabrikates zu überzeugen.

Polyphon-Musikwerke Aktiengesellschaft, Wahren bei Leipzig.

Der neue Katalog — 128 Druckseiten stark — ist erschienen und wird jedem Interessenten gratis und franco zugesandt.

Vorzügliches, zeitgemässes Repertoir.

Grösster Händlernutzen.

Um Absatz und Gewinn zu erhöhen benutze man die Einrichtungen unser Propaganda-Abteilung.

Gefl. Anfragen finden prompteste Erledigung.

Beka-Rekord G. m. b. H.

BERLIN S.W., Alexandrinen-Strasse 105/6.

Telegramm-Adresse: Besteplatte Berlin.



„SPECIALOPHON" Sprechmaschinen und Automaten

mit ein, zwei und drei drehbaren

Tonarm-Trichtern

Reichhaltige Kollektion eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbstä tiger Funktion. Vorzügl. Präzisionsarbeit. ff. Membrane ohne Nebengeräusch, billige Preise. **Grossartige Tonfülle.**

Neu! Ganz billige aber dabei solide Apparate.

General-Vertrieb der Zonophone-Werke und -Platten.

Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.

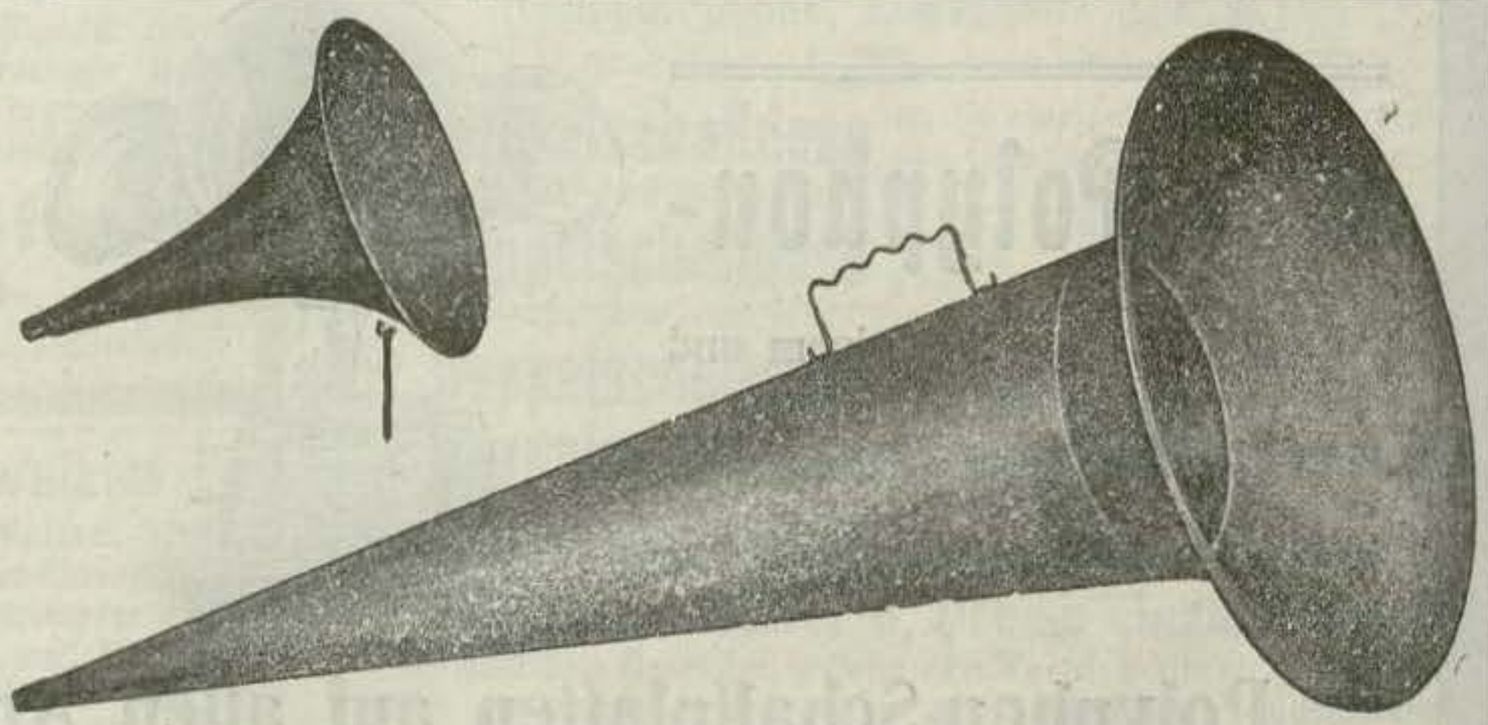
Illustrierte Preisliste gratis.

Wilhelm Dietrich, Leipzig Klostergasse 3. Filialen: Berlin S, Ritterstrasse 17. Markneukirchen i. S.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.



C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge

Complette Anlagen.

Vorrätig

Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S, Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 24. Berlin, 14. Juni 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Beka Grand Rekord

Beka Record

Der internationale **Katalog** 1905 ist erschienen.

Beka Sinfonie Rekord

und wird gerne gratis und franko in beliebiger Anzahl auf Wunsch zugesandt.
BUMB & KOENIG. G. m. b. H., Berlin SW., Alexandrinenstr. 105/6.

PIFF PAFF PUFF

PIFF PAFF PUFF

Pianola

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.
D. R.-P. ang. **Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.**
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords!



??? Grammograph ???

Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.

D. R.-P. ang.
Simplex
mit ungeheurer **Tonfülle.**



Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Katalog pro 1905 gratis und franko.

Unerreicht an Stärke uud Tonschönheit.

Verlangen Sie komplette Mustermaschine. ° °

Neophon

(System Dr. Michaelis.)



Patentiert: Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland etc.

Der letzte und grösste Fortschritt auf phonographischem Gebiete.

Die **Neophon Platte** ist ein

Luxus=Artikel

den wir dem Publikum zum billigen Preise eines

Bedarfs = Artikels

offerieren.

Erstklassige Händler müssen den neuen illustrirten **Neophon-Katalog** haben.

Ein

Platten-Phonograph.

Kein Nadelwechseln.

Unzerbrechliche Platten.

Echte Neophon-Platten-Maschinen v. M. 39,— bis M. 250,—

Neophon-Platten, kleine M. —,60, grosse M. 1,—

Neophon Grand Opera Disc 24 cm M. 1,— 30 cm M. 2.—

Das **NEOPHON** ist das Resultat erstklassiger Studien aller Sprechmaschinen und ist die Erfindung des weltbekannten Expert Herrn Dr. Michaelis.

Das **NEOPHON** verbindet die Vorteile aller Sprechmaschinen, vermeidet jedoch sämtliche Nachteile. Schreiben Sie um Details und verlangen Sie die neueste **Platten-** und **Maschinenkataloge.**

Fertig zum I. Juni

NEOPHON "GRAND OPERA" DISC

von weltberühmten Sängern Italiens.

HÄNDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Zur Verwertung von Auslandspatenten.

Von Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin..

In die Oeffentlichkeit dringen nur äusserst selten Einzelheiten über den Verkauf von Auslandspatenten. Spezielle nähere Ziffernangaben können schon mit Rücksicht auf die materiellen Interessen der Beteiligten nur selten in die Zeitungen gelangen. Immerhin kann sich auch der Laie ein Bild über die bei Auslandsverwertungen möglichen grossen materiellen Werte machen, wenn er die Berichte und Bilanzen einer Reihe der grösseren industriellen Aktiengesellschaften, die im Handelsteil der bedeutenden Handelsblätter zu finden sind, eine Zeit lang aufmerksam verfolgt. Die grossen Bargewinne im Patentkonto, welche solche Aktiengesellschaften zu öfteren beim Verkaufe ihrer Auslandspatente buchen können, sind, solide Geschäftsführnng vorausgesetzt, in vielen Fällen unter Befolgung der nachstehenden Dispositionen (die übrigens häufig hierbei nur relativ geringe Aufwendungen verlangen) erzielt. Bei zweckmässigen Massnahmen ist es fast immer möglich, die Auslandspatente auf bereits im Inland praktisch bewährte Erfindungen zum mindesten derart zu verkaufen, dass einige 100 Cpt. der betreffenden Patentgesamtunkosten erzielt werden. Häufig kommen auch grössere Werte in Frage. Bei den einfachsten Dispositionen betr. die Verwertung von Auslandspatenten, die natürlich keineswegs für alle Fälle geeignet sind, die aber, falls man sie anwenden kann, am ehesten zum Ziele führen, ist vor allem folgendes zu beachten:

Die Verwertungstätigkeit für die Auslandspatente beginnen erfahrene Praktiker häufig erst dann, wenn der Absatz der Erfindung in Deutschland bereits einen grösseren Gewinn abwirft, der sich buchmässig nachweisen lässt. Eine passende Gesamtaufstellung (lediglich der Gewinnabschlussziffern oder dergl.), die etwa durch gerichtlichen Bücherrevisor beglaubigt wird, wird alsdann dem Vertreter der Auslandspatente zum diskreten Gebrauche zur Verfügung gestellt. Der Inhaber der zu verkaufenden Auslandspatente wird unter Umständen die Verwertung im Auslande auch noch besonders dadurch fördern, wenn er den deutschen Unternehmer (die ausführende Fabrik) veranlasst, vor Beginn der beabsichtigten Verwertung der Auslandspatente mit einigem Erfolge zu erxportieren. In manchen Fällen wird häufig schon bei dem Vertragsabschlusse betr. des deutschen Patentes zweckmässig hierauf Rücksicht genommen. Auch diese Exporterfolge sind natürlich buchmässig zu belegen und bilden für Patentinhaber und Interessenten einen weiteren Beleg für die Werteinschätzung des Objektes.

Die Voraussetzungen zur Anwendung dieses Verhaltens sind folgende:

1. Der Verkäufer der Auslandspatente hat genügend Geldbeträge zurückgestellt, um die Taxen für die betreffenden Auslandspatente allenfalls auch einige Jahre selbst bezahlen zu können.

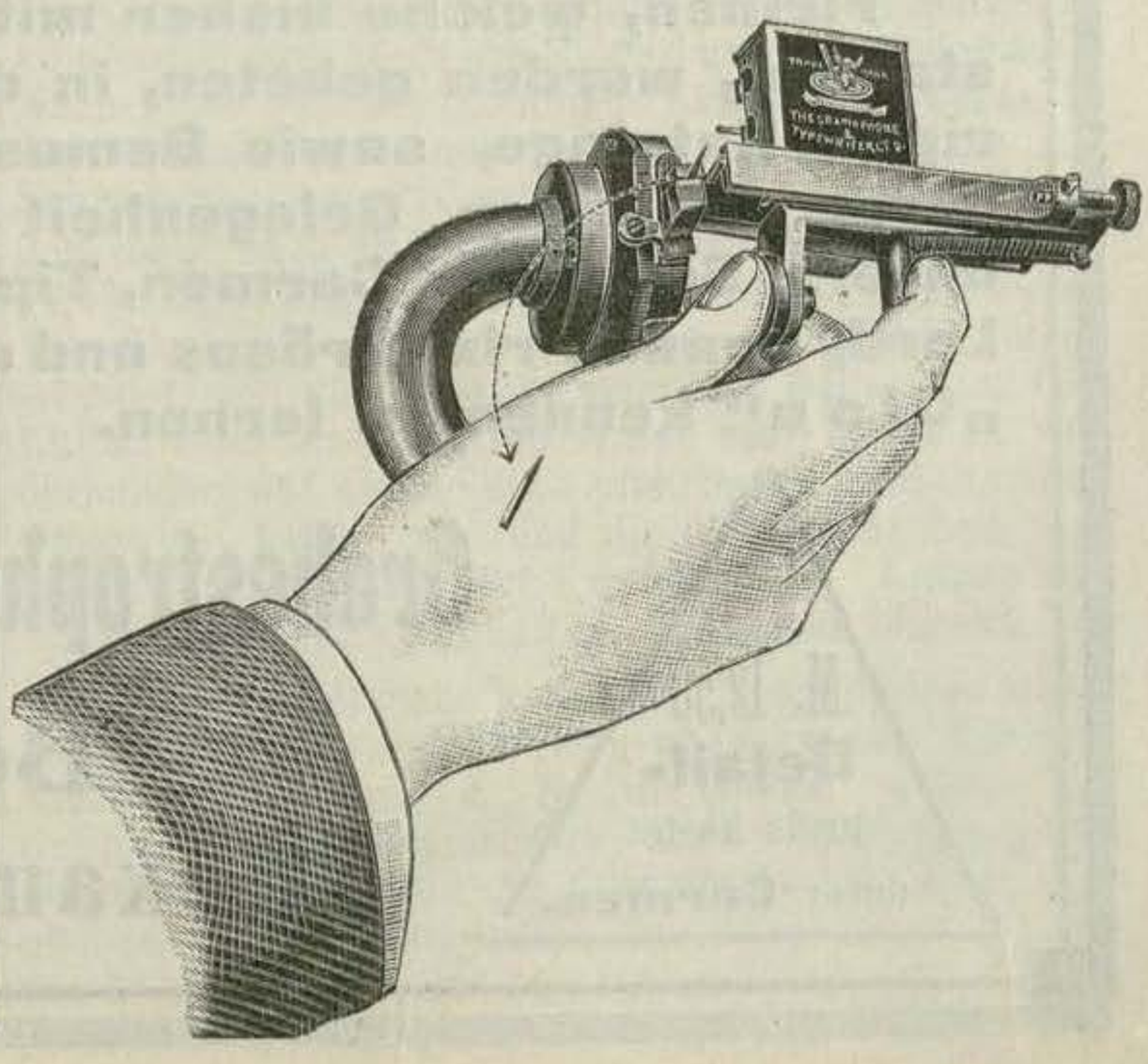
2. Es ist ferner durch geeignete Vertretungsmassnahmen im Inland dafür gesorgt, dass für die Erfindung in Deutschland hierselbst grösserer Absatz und tunlichst rasch erzielt wird. (Eine sachgemässe Verwertung in Deutschlsnd fördert naturgemäss auch die Aussichten im Auslande.)

3. Für jede Verwertung von Auslandspatenten also auch bei dem hier beschriebenen Vorgehen, ist als Voraussetzung noch ferner anzugeben, dass bei der Anmeldung der betreffenden Auslandspatente alle rechtlichen und technischen Formalitäten und Möglichkeiten berücksichtigt wurden. Es ist selbstverständlich, dass jeder erfahrene Reflektant im Ausland, der den Erwerb des betreffenden Patentes ins Auge fasst, sich auch sowohl über die rechtliche als anch technische korrekte Abfassung des Patentes vor einem Abschluss bei einem Fachmann informieren wird. Hierbei ist es natürlich wesentlich und spricht zugunsten des beabsichtigten Erwerbes, wenn die Bearbeitungen gut durchgeführt sind.

Diese Ausführungen klingen al'e sehr einfach und durchaus naheliegend; man sollte es tatsächlich überhaupt nicht für möglich halten, dass nicht nur von Privaterfindern, sondern auch von manchen grossen Fabriken die vorstehenden einfachen Regeln nicht gekannt oder nicht beachtet werden. Die Verwertung von Schutzrechten im Ausland erfordert in noch höherem Masse, wie die Verwertung deutscher Patente nicht unbedeutende, besondere fachmännische Erfahrungen und Kenntnisse über alle einschlägigen Rechtsverhältnisse und Gesichtspunkte, welche für den Verkäufer und den Erwerber von Schutzrechten massgebend sein müssen, und bedarf gründlichster Vorbereitung.

Neuer Grammophon-Nadelwechsler.

Die Grammophon-Gesellschaft steht bei ihrem Bestreben, ihre Apparate immer mehr zu verbessern, nicht still. Schon auf der letzten Leipziger Messe wurde ein Apparat gezeigt, welcher es ermöglicht,



Orchestrophon! ✱ Orchestrophon!

Drei Fragen an jeden Wiederverkäufer!

1. **Wie vermindern Sie Ihre Reklamespesen und vergrössern dabei trotzdem Ihren Umsatz?**
2. **Wie machen sie zur richtigen Zeit und in überzeugender Weise dem Privat-Publikum Ihre Offerten zugängig?**
3. **Welches ist der praktischste Weg, die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden auf Ihre Neuheiten zu lenken?**

Antwort:

Wir haben ein System in Vorbereitung, welches wir auf Grund eigener Erfahrung und eingehendsten Studiums modernster deutscher und internationaler Propaganda-Einrichtungen zusammenstellen und zu Beginn des Herbstgeschäftes jedem unserer Kunden zur Verfügung zu stellen gedenken. Wir werden gleichzeitig mit diesen Propaganda-Vorschlägen einen **durchaus neuartigen Katalog** herausbringen, den wir uns gesetzlich schützen lassen.

Diesen Katalog wird niemand in den Papierkorb werfen, sondern durch seine Eigenartigkeit wird denselben **jeder Empfänger dauernd behalten** und seine Aufmerksamkeit immer wieder auf den Inhalt des Katalogs lenken.

Da die Aufmachung dieses Kataloges voraussichtlich eine sehr kostspielige sein wird, können wir solche in erster Reihe nur denjenigen Firmen überlassen, (in entsprechender Anzahl), mit welchen wir bereits in Geschäftsverbindung stehen, und bitten wir zur Erleichterung unserer diesbez. Dispositionen, die wir während der Sommermonate vorbereiten, schon jetzt um gefl. Mitteilungen, damit wir die Kataloge etc. mit den entsprechenden Firmen-Aufschriften versehen lassen können.

Firmen, welche bisher mit uns noch nicht in Verbindung standen, werden gebeten, in der Zwischenzeit unsere bisherigen Kataloge, sowie Bemusterungs-Bestellkarte einzufordern, die ihnen Gelegenheit bietet, ohne jegliches Risiko unsere Schlager: Carmen, Tip etc. sowie unsere Luxus-Typen Lord, Grand Prix, Crösus und unseren erstklassigen Automat: „Clou“ kennen zu lernen.

M. 12,50 **Detail-** preis kostet unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

das Wechseln der Nadeln in einfachster Weise durch einen besonderen Apparat zu bewerkstelligen, welcher eine grössere Anzahl Nadeln im Vorrat enthält. Dieser Nadelwechsler ist neuerdings bedeutend verbessert worden, wodurch seine Anwendung vereinfacht und auch seine Funktion zuverlässiger geworden ist. Unsere Abbildung zeigt diese neue Konstruktion. Für die Handhabung ist es nur notwendig, durch einen Druck einen Riegel zu betätigen, es fällt dann die alte abgespielte Nadel heraus und gleichzeitig wird die neue Nadel selbsttätig eingesetzt. In der kleinen Dose sind 200 Nadeln enthalten und nachdem diese aufgebraucht sind, kann das Auswechseln der Dose in einfachster Weise vorgenommen werden.

Neuere Untersuchungen über die Entstehung des Bitumens.

(Nachdruck verboten.)

„Die Herkunft des flüssigen Bitumens, des Petroleums, einer Gruppe von Kohlenwasserstoffen ist zweifellos festgestellt, nachdem es gelungen ist durch Destillation unter hohem Druck aus dem Fett von Fischen eine Flüssigkeit zu gewinnen, die sich in keiner Weise von natürlichem Petroleum unterscheidet. Es liegt demnach der Schluss nahe, das flüssige Bitrumen entstanden zu denken durch unter dem starkem Druck überlagender Schichten vorgegangener trockener Destillation der Fetteile untergegangener Fische. Die überlagernden Schichten nahmen die Destillationsprodukte auf, hielten sie fest, und dann wird in ihnen die Umwandlung in die mehr festen Formen des Bitumens durch Sauerstoffaufnahme allmählich vor sich gegangen sein."

Diese bei „Lueger" unter „Asphalt" gegebenen Erklärungen erfahren durch neuerdings in Amerika im Grossen ausgeführte Versuche eine wertvolle Bereicherung insofern, als durch dieselbe nachgewiesen wird, dass gewisse Sorten von Petroleum unter bestimmten Bedingungen durch Einwirkung von Luftsauerstoff chemisch stark verändert, den festeren Formen des Bitumens ganz eminent genähert werden. Man ging bei diesen Versuchen von den Rückständen des Petroleumraffinerieren aus und gelangte durch Einblasen von Luft zu asphaltähnlichen Massen. Bei dieser Behandlung behielten die Rückstände nahezu ihr Petroleum unverändert bei, es fand also kein wesentliches Abdestilieren einzelner Bestandteile statt; gleichwohl ging durch das Einblasen der Luftströme eine weitgehende Veränderung vor sich. Man verfuhr bei diesen Versuchen folgendermassen. Petroleumraffinerierückstände 18—23° B liess man in einen offenen Kessel laufen, den man darauf leicht mit einem Deckel bedeckte, der nur hinreichend war, die entweichenden Dämpfe aufzufangen und sie zu zwingen durch einen bestimmten Auslass abzuziehen. Der Kessel wurde durch direktes Feuer geheizt. Nachdem die Temperatur des Kessels etwa 190° C. erreicht hatte, was bei einer Beschickung mit etwa 4700 l oder 3500 Kg in etwa 8 Stunden eintrat, wurde derselbe während der Fortsetzung des Prozesses auf dieser Höhe gehalten.

Bei der allmähligen Erhitzung der im Kessel befindlichen Petroleumrückstände dehnten sich diese zunächst aus, bis eben die genannte Temperatur von 190° C erreicht war, gleichzeitlg verlor die Masse bei einem Gesamtgewicht von 3500 Kg ca. 180 Kg an Gewicht. Nachdem nun die Ausdehnung der Masse bei 190° C zum Stillstand gelangt war, wurde Luft durch durchbohrte und in geigneter Weise verzweigte, in der Nähe des Bodens des Kessels befindliche Röhren eingeblasen. Zu diesem Zweck wurde vor das Luftzuführungsrohr mit einer Druckpumpe oder dergleichen verbunden.

Die Behandlung der Masse mit einem Luftstrom wurde über einen Zeitraum von etwa 40 Stunden ausgedehnt. Bei dieser Behandlung konnten zwei Perioden unterschieden werden; die erste Periode besass eine Dauer von etwa 32 Stunden, während die zweite etwa 8 Stunden währte. Während der ersten Periode wurde mehr Luft eingeblasen, als während der zweiten Periode und zwar betrug die im Zeitraum von einer Stunde, während der ersten Periode eingeblasene Luft am Anfang 180 cbm und nahm gegen den Schluss der ersten Periode bis auf 140 cbm ab. Während der zweiten Periode betrug die Luftzuführung pro Stunde 115—85 cbm.

Unter dem Einfluss der Luft wurde die in dem Kessel befindliche Masse allmählich zähflüssiger; es kam sogar vor, dass sie so dickflüssig wurde, dass die Lufteinführung herabgesetzt werden musste. Gleichzeitig wurde eine Temperaturerhöhung durch chemische Prozesse im Innern der Masse beobachtet. Um die Masse unter diesen Umständen auf einer Temperatur von 190° C zu halten, wurde der eingeblasene Luftstrom vorübergehend geschwächt oder das Feuer etwas gedämpft.

Am Ende vierzigstündigen Arbeitsperiode, während welcher die Masse mit einer Temperatur von 190° C der Einwirkung eines Luftstromes ausgesetzt gewesen war, hatte die Masse etwa 3,5—4 % an Gewicht verloren. Hand in Hand mit dieser Gewichtsabnahme war eine erhebliche chemische Veränderung vor sich gegangen, es hatten die mit Petroläther extrahierbaren Stoffe ab; die mit Schwefelkohlenstoff extrahierbaren Stoffe dagegen zugenommen. Nach einer sechzehnstündigen Einwirkung waren in der Masse 90,51 mit Petroläther, und 8,03 mit Schwefelkohlenstoff extrahierbaren Teile nachgewiesen; nach 32 Stunden war das Verhältnis schon 74,44 : 23,46 und nach 40 Stunden 73,34 : 25,14 Teile. Wie aus dieser Zusammenstellung ersichtlich, unterscheidet sich die einer 32 stündigen Behandlung mit Luftströmen ausgesetzten Masse sehr erheblich von derjenigen, auf welche die Luftströme nur 16 Stunden eingewirkt haben, während die Verschiedenheit von derjenigen Masse, auf welche die Luftströme 40 Stunden eingewirkt hatten, nicht mehr so gross ist.

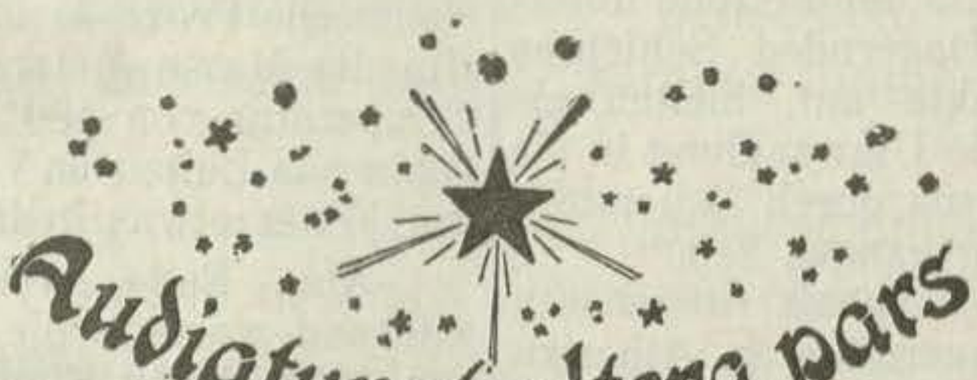
Weitere Versuche haben nun gezeigt, dass auch natürliche Oele, welche reich an schweren Kohlenwasserstoffen sind, z. B. diejenigen, welche in Californien gefunden werden, ohne voraufgegangene Destillation an Stelle der Rückstände behandelt, die gleichen Resultate ergeben. Das Einblasen der Luft geschah bei diesen in der vorbeschriebenen Weise, jedoch hatte hier das Entweichen von Wasser und

Unser neuer und reichhaltiger PLATTEN-CATALOG

der

doppelseitigen Favorite-Schallplatte

ist erschienen.



Dieser Catalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

In diesem neuen Cataloge ist **genau** angegeben, welche **beiden, verschiedenen** Piècen sich auf **jeder Platte** befinden.

Cataloge gratis und franko.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, Nr. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

leichtflüchtigen Oelen einen grösseren Gewichtsverlust zur Folge.

Die auf diese Weise erhaltenen Massen sehen schwarz aus und besitzen bei gewönlicher Temperatur eine zähe Beschaffenheit; erhitzt man sie dagegen, so verwandeln sie sich in eine dicke Flüssigkeit. Durch Vermischung eines nahezu reinen Bitumen,s dessen Schmelzpunkt bei 118° C lag, mit einer 40 Stunden mit Luft behandelten Masse erhielt man bei je 50% eine erst bei 127° C schmelzbare Masse. Ein Gemisch von 30% Bitumen mit 70% einer nnr 24 Stunden mit Luft behandelten Flüssigkeit ergab ein Produkt, welches bei 77—80° C schmilzt, während ebenfalls 30% Bitumen mit 70% Masse, welche während 72 Stunden mit Luftströmen bei einer Temperatur von 260° C behandelt worden war, einen Lack ergab, welcher bei ungefähr 132° C schmilzt und als Bad bei 200 - 225° C benutzt werden konnte.

Jedenfalls sind diese Versuche geeignet unsere Erkenntnis der in der Erde vor sich gegangenen Umwandlungsprozesse wesentlich zu erweitern, manches bis dahin nur vermutete als Tatsache erscheinen zu lassen. G. St.

Die Patente der Eisenindustrie im Jahre 1904.

Ueber die Bedeutung, welche die Eisenindustrie in unserem wirtschaftlichen Leben hat, erhält man am besten eine Auskunft, wenn man sich die Zahlen ansieht, welche die Statistik uns jeweils giebt. „Eisen und Kohlen regieren die Welt“, beide im Verein ermöglichen erst eine Industrie, indem sie die Maschinen und die Betriebsmittel schaffen, es ist daher nur natürlich, dass die Eisenindustrie im weiteren Sinne auch die grössten Etablissements in ihren Reihen zählt. Obwohl die Einfuhr von Erzen die Ausfuhr ziemlich bedeutend übersteigt, wird dieses Verhältnis immer mehr verschoben, je mehr wir zur fertigen Ware kommen. Während die Einfuhr von Erzen die Ausfuhr noch um die Hälfte übersteigt, ist die Einfuhr von rohen, unedlen Metallen nur noch halb so gross als die Ausfuhr, bei den einfach bearbeiteten Gegenständen stehen sich schon eine Einfuhr von 150306 dz*) im ersten Quartal 1905 und eine Ausfuhr von 287920 dz gegenüber und bei fertigen Waren im gleichen Zeitraum beträgt die Einfuhr nur 122857 dz u. die Ausfuhr 2454054 dz

Die **Aufbereitung der Erze** (Kl. 1) spielt in unserem Patentwesen keine so grosse Rolle, wenigstens was die Zahl der Patente betrifft, wie im Wirtschaftsleben; es wurden im Jahre 1904 nur 81 Patente angemeldet, was z. B. der Chemischen Industrie (Kl. 12) gegenüber, welche mit 879 Patentanmeldungen paradiert, verschwindend wenig ist. Zur Ertheilung kamen 1904 nur 29 von 71 überhaupt erledigten Anmeldungen. Aus den Vorjahren waren noch 108 unerledigte Anmeldungen vorhanden, sodass eine Gesamtzahl von 189 Anmeldungen vorlag. Zieht man die 71 Erledigungen davon ab, so bleiben am Jahresschluss 118 Anmeldungen unerledigt, davon 71 aus 1904, sodass von den im letzten Jahre angemeldeten Patenten erst 10 erledigt sind.

Das **Eisenhüttenwesen** (Kl. 8) zeigt schon ein etwas anderes Gesicht. Hier hatten wir im letzten Jahre schon 115 Anmeldungen und 143 Restanten aus früheren Jahren, sodass im Ganzen 258 Anmeldungen zur Erledigung vorlagen. Im Ganzen wurden vielleicht 113, davon durch Patentverteilung 47, unerledigt gingen auf 1905 über 145, davon 90 von den in 1904 eingegangenen Anmeldungen.

Dem Hüttenwesen sehr nahe steht dann die **Giesserei**. (Kl. 31.) Hier haben wir schon 142 Neuanmeldungen im Jahre 1904, zu denen aus Vorjahren 176 unerledigte Anmeldungen kommen, sodass im Ganzen 318 Anmeldungen zur Erledigung vorlagen. Davon wurden 137 endgültig erledigt, durch Patentierung 74, sodas ein Rest von 181 unerledigten Anmeldungen auf 1905 überging.

Die **Blech-, Röhren- und Dratherzeugung sowie Walzwerke** (Kl. 7) zeigen die hohe Zahl von 325 Anmeldungen im Jahre 1904, zu denen 455 Restanten aus Vorjahren kommen, sodass also im Ganzen 780 Anmeldungen zur Erledigung vorlagen, von denen 362 erledigt wurden, durch Patentverteilung davon 161. mithin blieb ein Restbestand von 418 Anmeldungen für das Jahr 1905.

Diese hohen Zahlen spiegeln sich auch in der wirtschaftlichen Statistik wieder. Wir finden da z. B. in der letzten Vierteljahrsstatistik bei **Eisendraht** eine Einfuhr von 15279 dz., aber eine Ausfuhr von 403710 dz, von denen 131402 dz nach Grossbritanien gingen und 114171 dz nach Belgien. **Röhren, roh,** führten wir ein 38368 dz dagegen aus 168341 dz, und zwar 24867 nach den Niederlanden, 19477 nach der Schweiz usw. Noch bedeutender sind die Zahlen der für Produkte der Walzwerke. Wir finden da bei **Rohschienen** eine Einfuhr von 13809 dz und eine Ausfuhr von 1155859 dz wovon Grossbritanien 846564, und Belgien 161560 dz bekamen. **Eisenbahnschienen** führten wir 1622 dz ein, aber 666846 dz aus, davon 132482 dz nach der Schweiz, 125573 dz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 80721 dz nach Grossbritanien usw. **Eisenbahnlaschen und Schwellen** wurden nur 43 dz eingeführt, dagegen 273113 dz ausgeführt. Hier kommt ebenfalls die Schweiz mit 105909 dz in Betracht, dann folgen Argentinien mit 47189, Deutsch-Südwestafrika mit 23903, Türkei in Asien mit 37101 dz. **Platten und Bleche** haben eine Einfuhr 5412 dz gegenüber einer Ausfuhr von 591653 dz; Hauptabnehmer waren die Niederlande mit 144630 dz, Grossbritanien mit 77503 dz, Britisch Indien mit 64540 dz **Bearbeitete Platten und Bleche** registrieren mit 3903 dz Einfuhr und 38893 dz Ausfuhr, davon 15293 nach der Schweiz, 6422 nach Argentinien. **Verkupferter und verzinnter Eisendraht** wurden 3825 dz eingeführt, 241723 ausgeführt. Der grösste Konsument war hier der Australische Bund mit 51070 dz, dann Argentinien mit 48620 dz, Grossbritanien mit 32075, Japan mit 23954 dz.

Eine weitere grosse Industriegruppe umfasst dann die **Metallbearbeitung.** (Kl. 49) Dementsprechend ist auch hier wieder die Patentzahl recht hoch, nämlich 529 Anmeldungen im Jahre 1904 und 572

*) dz = Doppelzentner.



Schutz-Marke.

Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

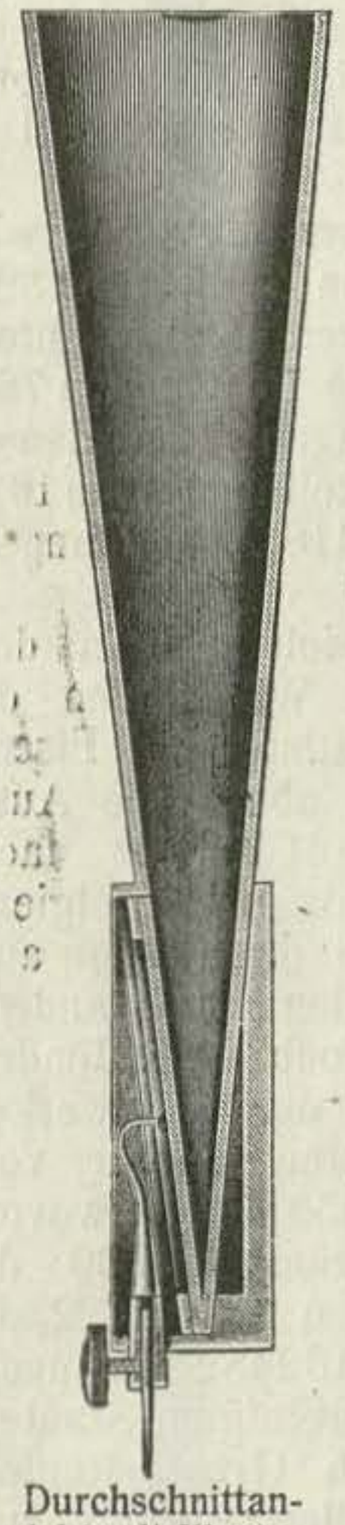
ohne Knie,

kürzere Tonröhre,

überall patentiert.



Seitenansicht, den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

Restanten aus Vorjahren, von denen im Ganzen 513 Anmeldungen erledigt wurden, davon 261 durch Patenterteilnng. Aus der Statistik fällt hier die Gruppe **Drahtstifte** besonders auf, welche neben einer Einfuhr von nur 57 dz eine Ausfuhr von 171661 dz hat, von denen Japan 58838 und Grossbritanien 32144 dz bekamen. **Schrauben u. Muttern** rigistrieren mit 3105 dz Einfuhr und 17904 Ausfuhr. **Eck- und Winkeleisen** zeigen gegenübnr einer Einfuhr von 1321 dz eine Ausfuhr von 751074 dz an denen Grossbritanien mit 354733, die Schweiz mit 160103 dz beteiligt sind.

Technisch zur Metallbearbeitung sind auch noch die Schlosserei, Schneidwerkzeugfabrikation, Nadelfabrikation und das grosse Gebiet der Maschinenindustrie, welches selbst wieder in unzählige Unterabteilungen zerfällt, zu rechnen. **Dampfkessel und Dampfmaschinen** registrieren zusammen mit 983 Anmeldungen und 260 Erteilungen. Statistisch zeigen die höchsten Zahlen die **Werkzeugmaschinen** mit einer Einfuhr von 11092 kg, grösstenteils aus Amerika, und einer Ausfuhr von 63388 dz, für welche Österreich mit 11247, Russland mit 9261 und Frankreich mit 8577 dz als Hauptabnehmer genannt sind. **Elektrische Maschinen** haben bei einer Einfuhr von 3328 dz eine Ausfuhr von 33673 dz, davon Grossbritanien 5865, Italien 3772, Russland 2212, Belgien 2512, Mexiko 2336 dz. Der einzige Posten sind **Baumwollspinnmaschinen,** bei welchem die Einfuhr von 24672 dz davon 23030 aus Grossbritanien unsere Ausfuhr von 5155 bedeutend übersteigt. Dieser Umstand ist weiter nicht verwunderlich, wenn wir bedenken, dass Deutschland aus klimatischen Gründen hinter der Baumwollspinnerei Grossbritaniens noch weit zurücksteht, der grösste Teil der feineren Baumwollgarne, welcher in Deutschland verwebt wird, von dort importirt wird. Mit der Zeit wird sich jedoch auch dieses Verhältnis noch etwas verbessern.

G. Strahl.

Notizen.

Die **Symphonion-Fabrik** in Leipzig—Gohlis sendet uns ihre neuen Preislisten über Plattensprechapparate. Wie reichhaltig derselbe ist, und wie interessant daher für jeden Wiederverkäufer, geht schon daraus hervor, dass er 16 verschiedene Abbildungen von Apparaten enthält. Auch den Katalog von Musikwerken, Orchestrions und allen Zubehörteilen empfehlen wir unsern Lesern sich kommen zu lassen.

Direktor Herm. Schwabe. Es wird unsere Leser interessieren, dass der in den weitesten Kreisen unserer Branche bekannte Direktor der „International Zonophone Company m. b. H." Herr Herm. Schwabe, die Leitung genannter Gesellschaft niederlegt, um seine Kraft einem grossen Finanzinstitut zur Verfügung zu stellen. Wir möchten nicht verfehlen, unser Bedauern auszudrücken, dass Herr Schwabe, welcher sich unstreitig in der gesamten Branche grösster Sympathien zu erfreuen hat, aus unserem Kreis scheidet. Man darf wohl sagen, dass Herr Schwabe es verstanden hat, sich trotz der grossen Konkurrenz jederzeit Geltung zu verschaffen, und dass ein grosser Teil des Erfolges der „International Zonophone Company" lediglich seiner liebenswürdigen Persönlichkeit zuzu schreiben ist. Er hat, was wohl die schwierigste Aufgabe des Leiters eines grossen Unternehmens ist, ein jederzeit angenehmes Arbeiten ermöglicht und zwar dadurch, dass er durch persönliches Ueberwachen der Interessen seiner Abnehmer die berechtigten und zeitgemässen Wünsche derselben erfüllt hat.

Wir wünschen Herrn Schwabe in seinem neuen Wirkungskreis einen gleichen schönen Erfolg, wie er in der Lage ist, über seinen bisherigen anlässlich seines jetzigen Ausscheidens quittieren zu können.

Leipziger Herbstmesse (27. August—2. September.) Für die neue Auflage des Offiziellen Leipziger-Mess-Adressbuchs wird vom Mess-Ausschuss der Handelskammer Leipzig gegenwärtig der massgebende Anmeldebogen versendet. Die pünktliche Rücksendung dieses Anmeldebogens ist allen Ausstellern dringend zu empfehlen, da die Aufnahme oder Wiederaufnahme im Buche davon abhängt. Neue Aussteller, die das Formular noch nicht erhalten haben sollten, bekommen es auf Wunsch vom Mess-Ausschuss noch zugestellt. Aufträge für den Inseratenteil des Buches sind an die Firma Haasenstein & Vogler, A.-G. zu Leipzig zu richten.

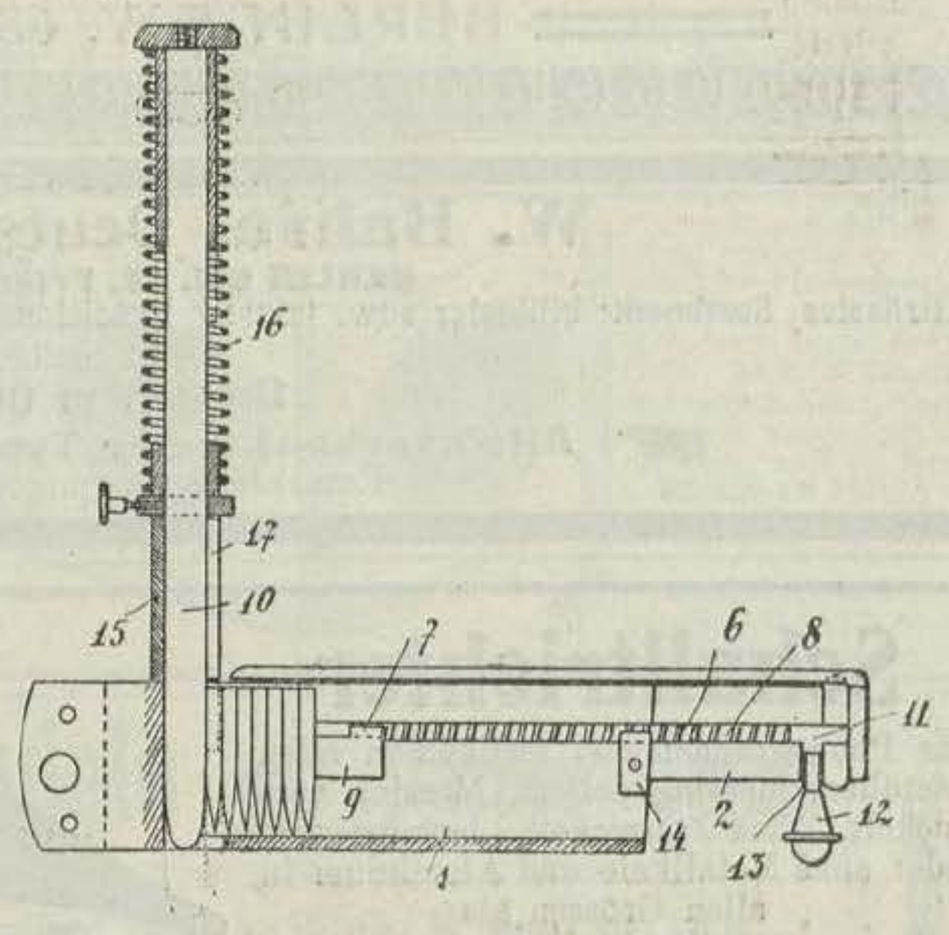
Neue Patente.

No. 160047.

Adolf und Max Oppenheimer in Prag.

Nadelauswechsler
für die Schalldose einer Sprechmaschine.

Patentiert vom 9. Dezember 1903 ab.



Patentansprüche.

1. Nadelauswechsler für die Schalldose einer Sprechmaschine, bei welchem ein federnder Stempel die Nadeln aus einem Behälter in den Nadelhalter der Schalldose vorschiebt, dadurch gekennzeichnet, dass in einer am Nadelbehälter befestigten Hülse (2) eine mit einer Spindel (4) versehene verschiebbare Hülse (3) mittels eines bajonettartigen Verschlusses

Zur gefl. Beachtung! **Zur gefl. Beachtung!**

Symphonion-

MUSIKWERKE - Katalog
SPRECHAPPARATE- „
KLAVIER-ORCHESTER-Prospekte

soeben in neuer Auflage erschienen.

Interessenten erhalten jedes gewünschte Quantum durch die Herren Grossisten der Branche gratis und franko zugesandt.

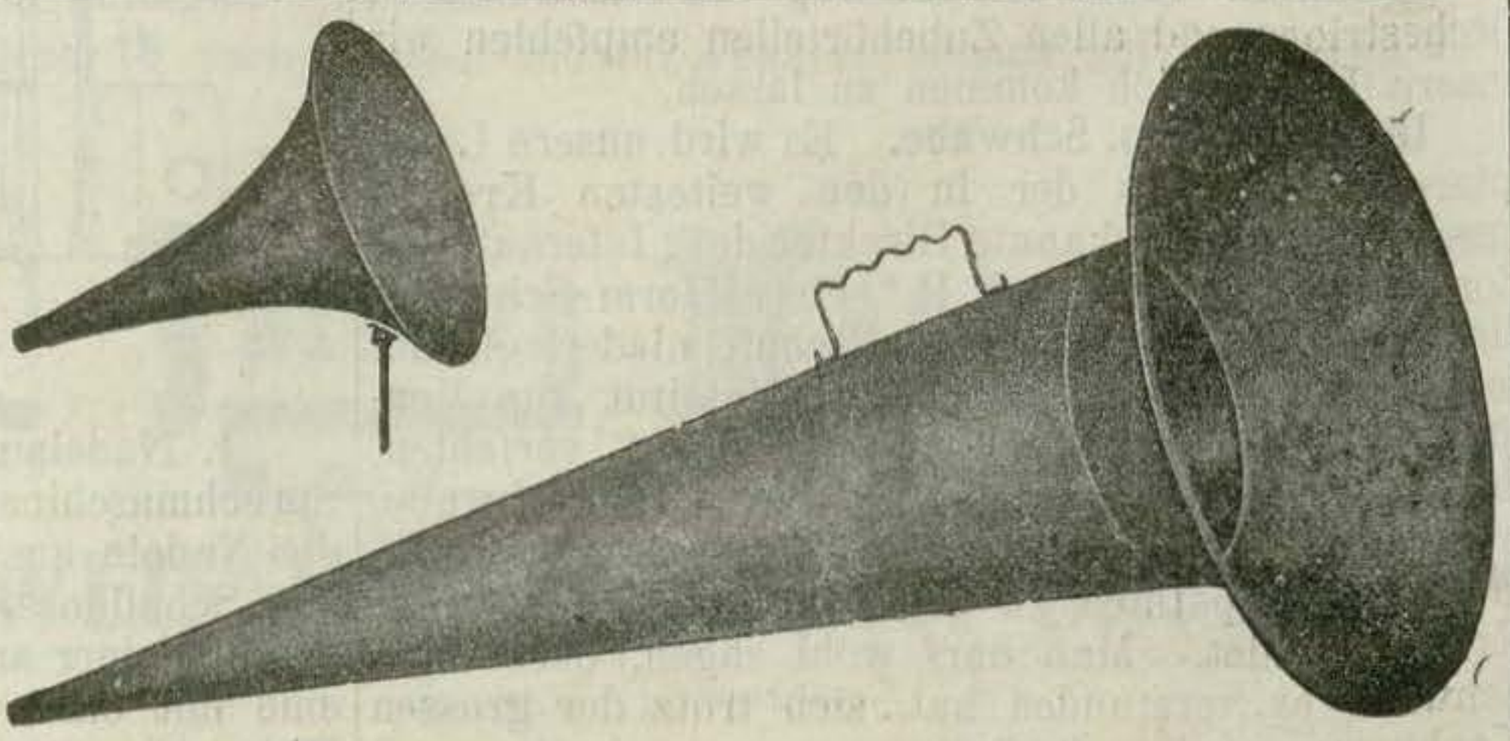
Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Doppelseitige Favorite-Platten
der
Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H.
Berlin & Hannover - Linden.
CENTRAL-BUREAUX
BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Schalltrichter
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als
Specialität prompt und billig.
C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



derart festgelegt werden kann, dass dabei eine die Spindel (4) der Hülse (3) umschlingende Spiralfeder (6) zwischen einem Knopfe (11, 12) und einer auf der Spindel (4) verschiebbaren Hülse (5) gespannt wird, welche letztere mit einem Ansatzstück (9) in den Nadelbehälter (1) hineinragt und die Nadeln an den Stempel (10) andrückt.

2. Nadelauswechsler nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine am Stempel (10) angeordnete Leiste (17), welche beim Niederdrücken des Stempels die jeweilig an demselben anliegende Nadel in den Nadelhalter der Schalldose vorschiebt und schliesslich beim Auftreffen auf dem Arm (9) der Hülse (5) ein weiteres Niederdrücken des Stempels verhindert, zu dem Zwecke, um anzuzeigen, dass der Behälter (1) nadelleer ist.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

Neu angemeldet:

Ernst Oppenheim in Firma Industria G. m. b. H., Berlin S.O., Waldemarstr.

Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Berlin, 10. Juni 1905

S. 42, Ritterstr. 44.

Anton Nathan,
I. Schriftführer.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

51 d. 246501. Klebstreifen zur Verbindung von Notenbändern, welcher auf der Klebstoffseite mit Gewebestoff überzogen ist. Polyphon-Musikwerke Akt.-Ges., Wahren bei Leipzig. 9. 2. 05.

— 248658. Vom Zeigerwerk einer Uhr vermittels im Uhrwerk gelagerter Drahthebel erfolgende, auf beliebige Zeit einstellbare Auslösung eines selbstspielenden Musikwerkes. Wilhelm Gerland, Trieberg. 13. 3. 05.

51 e. 246167. Harmoniumartige Lernvorrichtung für den Musik- und Gesangunterricht, deren Schöpfbalg mittels einer an der Doppelkurbelstange befestigten, über eine Rolle laufenden Schnur betätigt wird. Franz Leber, Greiz.

— 249022. Notenhalter, der federnd und herausnehmbar in einer flachen Auflegehülse befestigt ist. Funcke & Brünninghaus, Lüdenscheid. 15. 2. 05.

57 a. 245944. Blattfeder am Deckel von Filmkameras zum Festhalten der eingeschobenen Kassette. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn. Dresden. 21. 2. 05.

— 245945. In die Wandung der Kamera eingebautes, umlegbares Diopter, das durch eine federnde Klappe in in aufrechter Stellung gehalten und eingeschoben durch diese gesichert wird. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 21. 2. 05.

— 245946. Blechkassette für photographische Apparate mit Nase zum Festhalten in der Kamera. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden, 21. 2. 05.

Gloria-Goldgusswalzen.

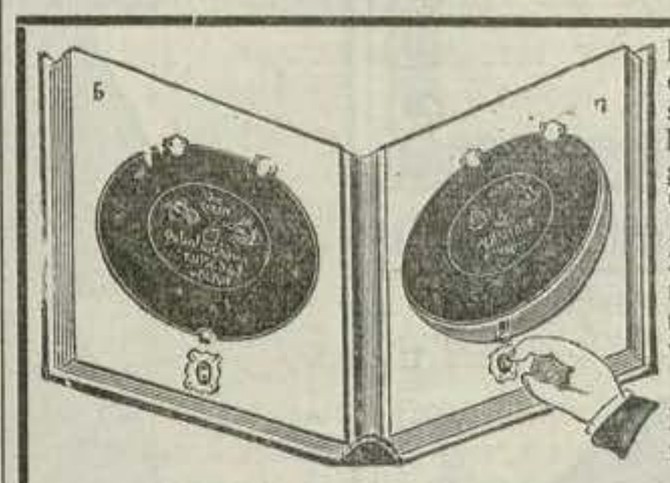
Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket = 28 Stück zu ersuchen.

Allerbeste französische Wachsplatten zu Original-Aufnahmen von

Schallplatten

220 mm. Durchmesser Mark 6,75
280 „ „ „ 8,50
incl. Verpackung.
Für Massenabnehmer besondere Conditionen.

HUMPHREY, 236, Rue St.-Maur
PARIS (Frankr.)



Platten-Album **Soteria** ist der einzig zuverlässige und übersichtliche **Plattenbewahrer** und **Beschützer.** Ausstattung höchst gediegen in bordeaux Linen mit Gold- und Schwarzprägung, Messingeckchen. **Einzelblätter** 2 Platten haltend mit Reclameumschlag, sind für **Fabrikanten** u. **Händler** ein ebenso beliebter wie dankbarer Zugabe- und Reclameartikel.

Prospecte, Preise u. Rabattsätze nur durch **C. RUFF,** Albumfabrik Kirchheimbolanden (Pfalz)



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art zu beziehen durch alle Grosshändler.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Carl C. Bethke

Prinzenstrasse 86. Berlin S., Prinzenstrasse 86.

Lager von Columbia und Gloria - Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Specialität: **Phonographensteine.**

Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber

Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

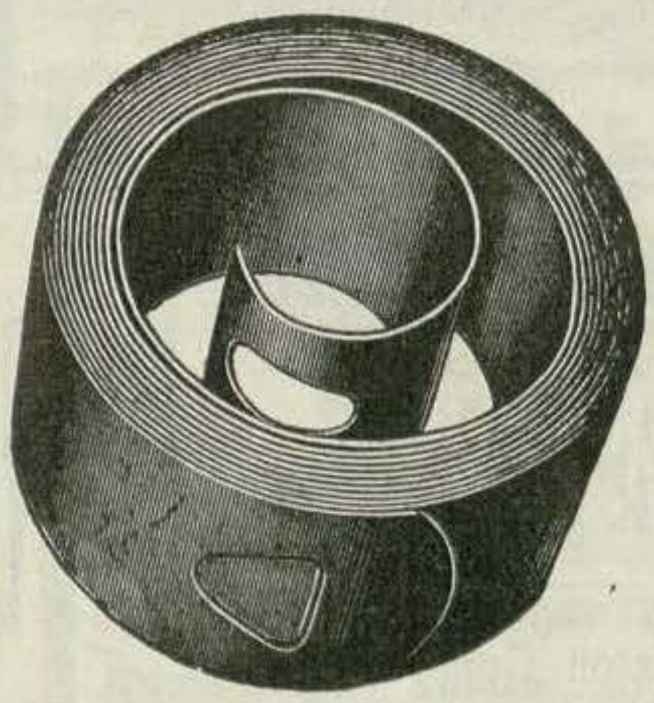
Patentverkauf oder Lizènzerteilung!

Der Inhaber des **D. R. P. No. 123113,** welches ein „**Sprech- u. Schreibwerkzeug für Phonographen**“ betrifft, wünscht seine Patentrechte an inländische Fabrikanten abzutreten bezw. letzteren Lizenz zur Fabrikation zu erteilen und bittet, gefl. Anerbieten an das Patentbureau Rober R. Schmidt, Inhaber Patentanwalt Paul Müller, Berlin S.W. 11, Königgrätzerstr. 70 gelang. zu lassen.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

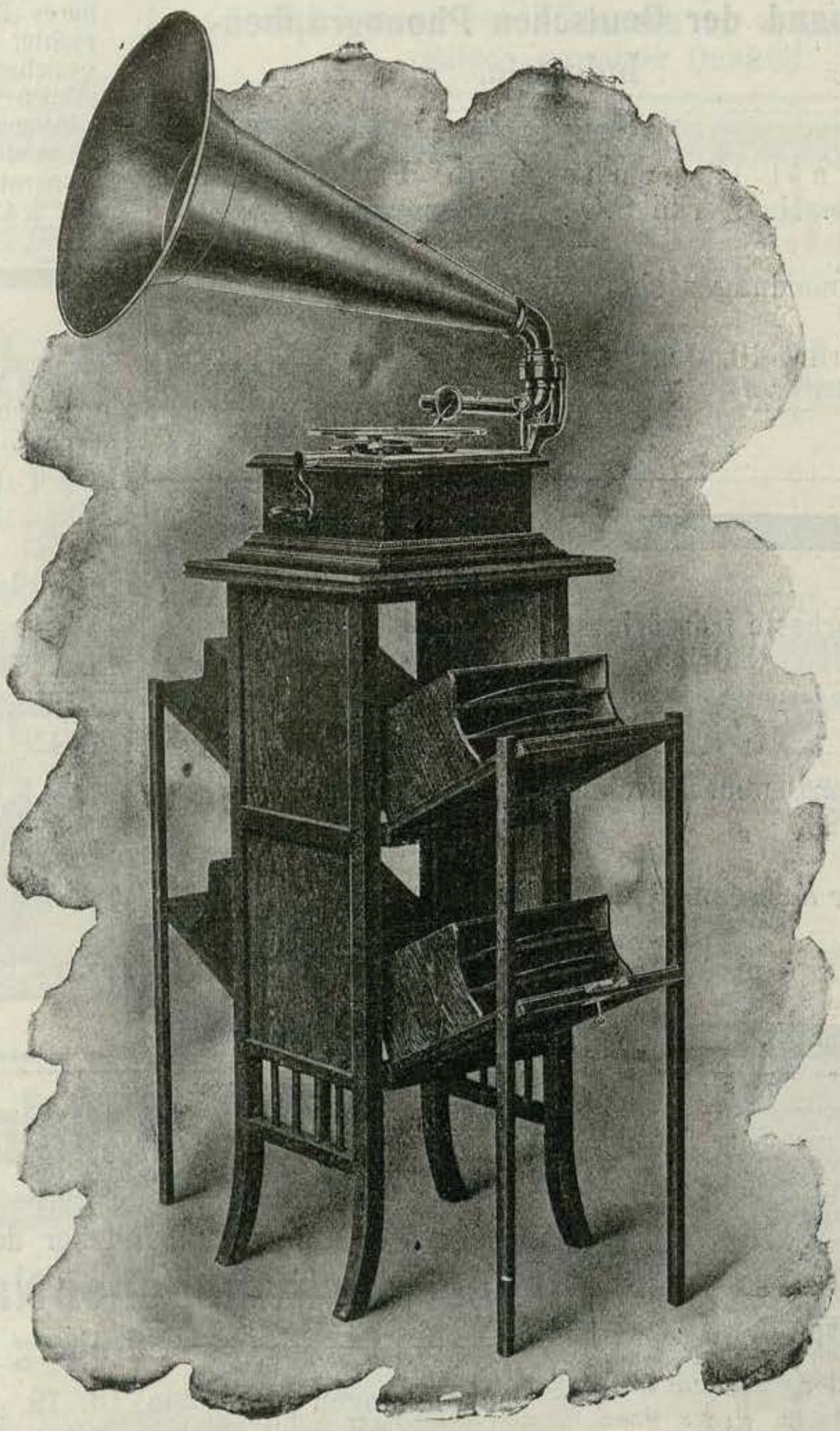
Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik
Emil Riedel. Chemnitz, Lessingstr. 2.



Bandsägen Uhrfeder-Bandstahl
allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.

Zugfedern **aus** bestem schwedischen Material **für** Phonographen
Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in **allen Formen** und Biegungen.

Die neue Preisliste ist erschienen!



Deutsche Telephonwerke, Berlin SO. 33.

— 245949. Verschiebliche Einstellskala für photographische Apparate, mit federnder Nase znm Arretieren der Skala sowie des Objektivgestells beim Herausziehen desselben. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 24. 2. 05.

— 245950. Photographische Kamera mit im Drehpunkt, um welchen sich die Kamera bewegt, angeordnetem Druckempfänger zur Betätigung des Objektivverschlusses von einer Stelle aus. Alfred Maul, Dresden, Gohliserstr. 29. 24. 2. 05.

— 245970. Etui für Metallkassetten, auf dessen Boden im Innern Federn angebracht sind, welche die Kassetten selbsttätig etwas heben, wenn man das Etui öffnet. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. 17. 12. 04.

— 246553. Kamera mit zwangläufig geführten und auf einstellbare Entfernungen herausziehbaren Spreizen für das Objektivbrett. Bülter & Stammer, Hannover. 1. 3. 05.

— 246896. Wechselkassette mit durch Kniehebel veränderlichen Durchgängen für Platten- oder Film-Rähmchen. Heinrich Ernemann, Akt.-Ges. für Camera-Fabrikation in Dresden. Dresden. 13. 2. 05.

— 246964. Film-Pack-Kassette mit aus dem Rande der Auflage, auf welcher der Filmpack aufruht, herausgearbeiteten Nuten, in welche die Glasplatte eingelegt wird. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. 6. 3. 05.

— 246965. Zahntrieb für photographische Kameras, bei welchen die Lücken ganz durchlocht sind. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. 6. 3. 05.

— 247365. Kassettensicherung für photographische Apparate mittels federnder Klinke. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 8. 3. 05.

— 247369. Auslösevorrichtung der Spreizen am Objektivbrett von Spreizen-Kameras mittels Winkelhebel. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 9. 3. 05.

— 247370. In die Gehäusewand versenkter, selbsttätig sich aufrichtender Sucher für photographische Apparate. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 9. 3. 05.

— 247371. Spreize für photographische Apparate mit an beiden Enden im Winkel umgeführten Führungsschlitzen. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 9. 3. 05.

42g. 249525 Senkrecht zur Schaltspindel schwingend und verriegelbar angeordnete Transportvorrichtung für Phonographen. Georges Carette & Co., Nürnberg. 1. 4. 05.

— 250009 Tonarmverbindung für Grammophone, mit einer Gegeneinanderbewegung von durch einen Schraubenansatz zentrisch gelagerten Zylindern. Carl Lindström, G. m. b. H., Berlin. 18. 3. 05.

— 250133. Vorrichtung zum selbsttätigen Einschalten der Schalldose bei Sprechmaschinen, bestehend aus mehreren, auf einer Welle befestigten, drehbaren Hebelarmen, deren Bewegungen auf die Gleitbahn übertragen werden. A. C. Rysick & Co., Dresden. 7. 4. 05.

— 250352. Drehbares Mundstück an Sprechapparaten mit Sprechstromerregern. Eduard Jaussen, Berlin, Wattstr. 6. 15. 7. 04.

— 250503. Die Regulierung der Trichterneigung zulassenden Lagerung von Sprechmaschinen-Schalltrichtern, mit einem abnehmbaren, mit seinem oberen Ende die Lagerspitze und mit seinem unterem Ende ein Spurlager bildenden Stift und einem am Trichter befestigtem Blechstück. Arthur Czarnikow, Berlin, Kreuzbergstr. 7. 4. 2. 05.

— 250587. Vorrichtung zum selbsttätigen Zurückführen des Tonarmes in die Anfangslage, bestehend aus einer durch Drehen der Tonarmhebewelle auszulösenden Feder, welche mittels eines unter ihrem Druck stehenden Armes den Tonarm zurückführt. Carl Lindström G. m. b. H., Berlin. 11. 4. 05.

— 250688. Aus einer mit Löchern versehenen Siebplatte sowie einem durch eine Membrane abgeschlossenen Gehäuse mit trichterartigen Seitenöffnungen bestehender akustischer Ventilator. Jul. Eduard Heppe, Hagenau i. E. 23. 8. 04.

— 250787. In flache Form zusammenlegbarer Schalltrichter für Sprechmaschinen o. dgl. Paul Müller, Berlin, Königgrätzerstr. 70. 14. 4. 05.

— 250984. Einseitig gelagerter beweglicher Hohlarm zur Verbindung der horizontal und vertikal beweglichen Schalldose mit dem feststehenden, horizontal drehbar gelagerten Schalltrichter. Wilhelm Lehmann, Rummelsburg b. Berlin. 31. 3. 05.

— 251216. Schutzhülle für Sprechmaschinen-Schallplatten, mit auf die Aussenfläche derselben auf gedrucktem Titel und Text des Vortragsstückes der in ihr enthaltenen Spielplatte. Kalliope-Musikwerke. Akt.-Ges, Leipzig. 18. 4. 05.

— 251224. Tonarm mit Innenlagerung für vertikale und horizontale Drehrichtung. Felix Hertzberg, Berlin, Möckernstrasse 77. 19. 4. 05.

— 251246. Gebogener Schalltrichter für Sprechmaschinen, mit zwei parallel verlaufenden Schenkeln. F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt. 30. 12. 04.

— 251489. Schalftrichter- und Tonarmhalter mit an zwei Punkten angelenktem Tonarm. Fritz Puppel, Rixdorf, Thomasstr. 16. 20. 4. 05.

— 251491. Behälter mit zweiteiligem Schiebekästchen zum Getrennt-Aufbewahren ähnlicher Gegenstände, z. B. gebrauchter und neuer Grammophonnadeln. Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach. 22. 4. 05.

— 251628. Grammophonscheibe, deren gefurchte Arbeitsfläche konisch abfällt. Achille Maître Delsberg, Kt. Bern. 25. 4. 05.

— 249760 Mundharmonikadecke mit eingeprägten Ansichten. Oswald Rauner, Nürnberg, Siegmundstrasse 17. 9. 2. 05.

51b. 250301. Verstelfbare Anschlagvorrichtung für Glockenspielapparate zwecks Zusammenspiels zweier oder mehrerer Apparate. Emil Hunger, Leipzig-Gohlis, Magdeburgerstrasse 4. 16. 3. 05.

51c. 249153. Capotasterstimmstock oder Stegstimmstock, bei welchem der Capotaster gleichzeitig den Drucksteg für die Seite bildet. Carl Höhne, Rostock i. M., Breitestr. 6. 18. 2. 05.

57a. 247544. Schaltgetriebe für Kinematographen mit in die Lücken eines Malteserkreuzes hineinragenden Zungenfedern. Fa. Ernst Planck, Nürnberg. 2. 2. 05.

— 247712. In das Innere des Gehäuses einklappbarer Sucher für photographische Apparate. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 9. 3. 05.

— 247812. Einrichtung an Rouleauverschlüssen zur Ermöglichung von Moment-, Ball- und Zeitbelichtung mit Sperrzahnkranz-Segment. Optische Anstalt C. P. Goerz, Akt.-Ges., Friedenau b. Berlin. 7. 2. 05.

— 247843. Film-Pack-Kassette mit die Rückseite verschliessendem Deckel, an dem der Film-Pack derart befestigt wird, das er beim Herausziehen des Belichtungsschiebers in seiner Lage beharrt und nicht nach vorn rutschen kann. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. 6. 3. 05.

— 247858. Rouleauverschluss mit nachgiebigen Anschlag für ein sich drehendes Glied. Fa. Carl Zeiss, Jena. 14. 3. 05.

— 247861. Newtonsucher für photographische Kameras, mit am Objektivteil der Kamera angeordneter Punktmarke. Emil Wünsche, Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick b. Dresden. 16. 3. 05.

— 248572. In einer Achse liegender Doppelzylinder zur Aufnahme des Auslösekolbens und des Brennkolbens für Objektivverschlüsse. Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 21. 3. 05.

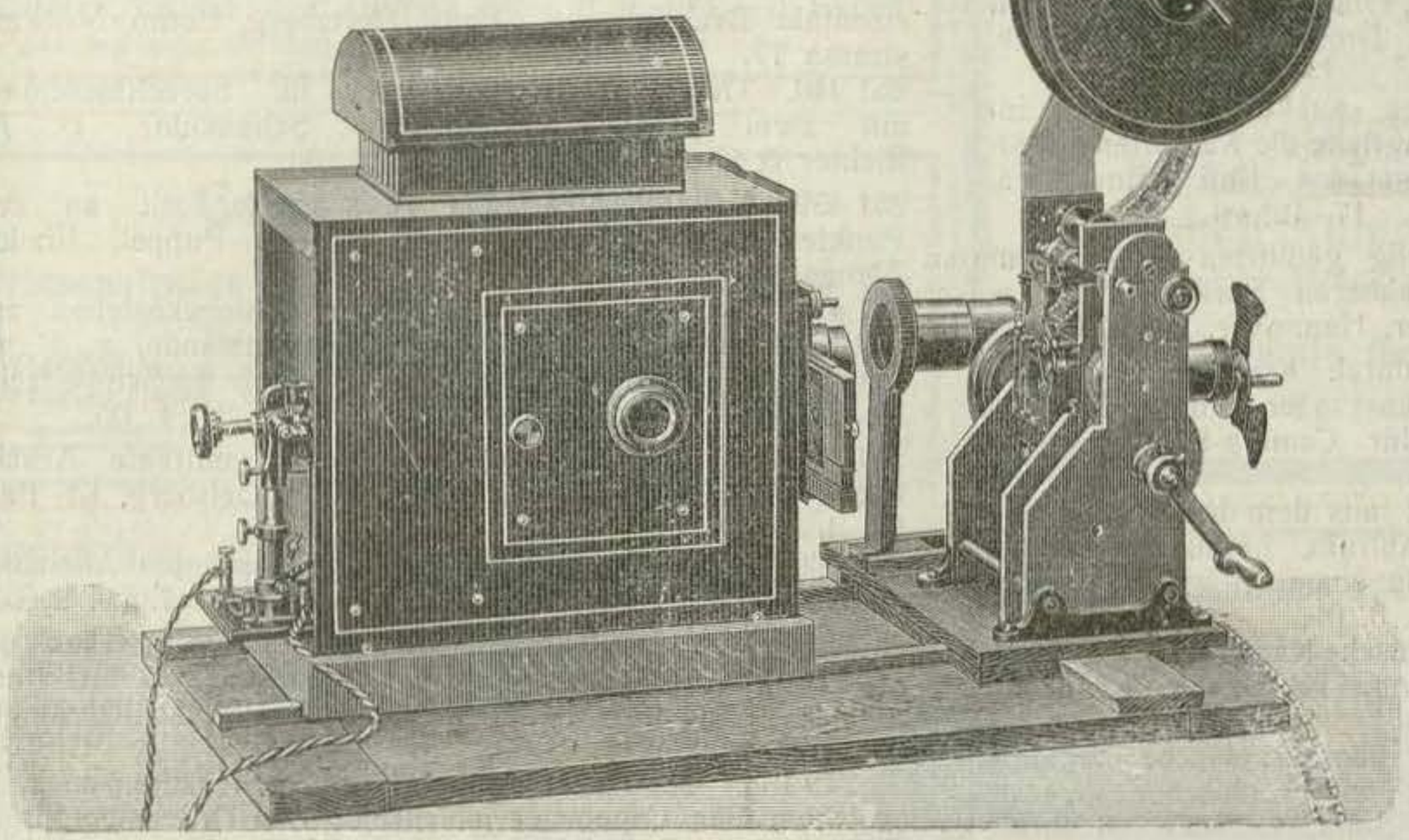
— 248575. Behälter, bei welchem die photographische Platte durch einen seitlich an demselben befindlichen Einführungsschacht lichdicht mit der Kassette eingeführt werden kann und dann in das Coxinbad fällt. Paul Ursell, Jena. 22. 3. 05.

— 248576. Brillantsucher, dessen Wände sich zwecks Raumersparnis flach zusammenlegen lassen. Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow. 22. 3. 05.

— 248651. Einlage für eine Filmpack-Kassette, welche behufs Aufnahme eines kleinen Filmpacks mit einem Ausschnitt und Rand sowie mit einer Auflage für den Filmpack versehen ist, zu dem Zwecke, dem Filmpack so seine richtige Lage geben zu können. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. Mainzerlandstrasse 87—89. 10. 3. 05.

— 248996. Vorrichtung zur Verbindung von Bilderserienkarten, bestehend aus einem mit einer Gummischlinge versehenen Knopf. Max Junger, Bernau, Mark. 29. 3. 05.

57c 245928. Tragbare Dunkelkammer mit an einem zusammenklappbaren Rahmen angebrachtem, eine zum vollständigen Hineintreten einer Person geeignete Dunkelkammer bildendem Umhüllungsstoff und mit im Dach derselben angebrachtem Ventilationsschacht. Ernst Molt, Zürich. 15. 2. 05.



Der **Kinematograph**
ist überall da, wo Grammophon, Phonograph und ähnliche Zugmittel versagten, die beste Attraktion und grösste Einnahme-Quelle. Unser Modell Physograph „B" ist das
Ideal eines billigen handlichen Kinematographen für Cafés-, Restaurants-, Schaufenster- u. Dach-Reklame.

Man verlange illustrierte Beschreibung dieses Apparates in billiger für Restaurateure etc. geeigneter Kompletierung.

Wir empfehlen ferner:

Neuheit!
Lebende, Sprechende, Singende, Musicierende Photographien
bestehend in einer verblüffend einfachen Kombination des Kinematographen mit dem Platten-Sprech-Apparat. Jeder Kinematograph, jedes Grammophon, jeder Platten-Sprech-Apparat ist ohne grosse Umänderung zu verwenden. Ueberall vorzuführen, kein elektrischer Anschluss notwendig, absolut Uebereinstimmung in Ton und Bild.

Prospekt gratis und franko!

Films ca. 2000 Stück aller Arten und Gattungen. Endlose Films für Salon-Kinematographen in Serien von 25 Stück. Bei Aufgabe von Reflektanten hohe Hinweis-Provision.

Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m b. H.
Fabrik von Kinematographen und Films für Theater- und Schaustell-Zwecke.
Berlin W. 8, Charlottenstr. 56. Telephon: I, 5354. Telegr.-Adr.: Physograph-Berlin.

Musik-  **Schallplatten**

Eingetragene Schutzmarke.

Homophon-Rekord

REIN in TON und WORT

Homophon-Company G. m. b. H.
BERLIN C., Klosterstrasse 5—6.



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Patent-Anwalt
Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 30

nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Neuheit!

Neu! **Buderus-Schallplatte** Neu!

25½ cm gross.

Hervorragende tadellose Qualität, sehr preiswerth.

Hauptvertrieb:

LOUIS A. METZ
Hannover.

Neuheit!

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Suche Vertretungen
sowie
Neuheiten d. Phonograph. Branche
zum Vertrieb.
Osw. Reinert, Regensburg.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, ron u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Grammophon!

Neues Interesse ✱ Neue Kauflust

erwecken unsere

Juni-Neu-Aufnahmen

erster und beliebtester Grammophonisten in Verbindung mit
unserem neuesten Schlager

Grammophon-Chatulle mit Trompetenarm „Victor“



Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Detail-Preis M. 75,—.

Händler der einschlägigen Branchen wenden sich wegen neuesten Propagandamaterials direkt an die

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. **erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,**
2. **das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,**
3. **der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,**
4. **sie sind unbedingt und garantiert in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.**

Um ihr Vertrauen zu „Gloria oldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpa ket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem runde nicht gefallen, franko an uns zurückusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich.
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ **Gesang**
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, esang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranc e. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Phonographen-Walzen

Blancs

empfiehlt behufs Räumung der Vorräte zu Ausnahme-Preisen.

Phonographen-Walzenfabrik „Atlas"

DÜSSELDORF.

Telegr.-Adr.: **„Atlas".** Fernsprecher 253.

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

(Grammophone, Zonophone u. s. w.)

D. R.-Patent. Auslandspatente.

Die Doppelschalldose ist die einzige Schalldose, welche den Gesetzen der Schallteorie u. Akustik gemäss gebaut ist.

Die Doppelschalldose ergiebt in Folge dessen Wiedergaben von grosser Naturtreue, Tonschönheit und Tonfülle.

Die Doppelschalldose giebt selbst Damengesänge in vorzüglicher Weise wieder.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Händler von Apparaten oder Platten.

Die Doppelschalldose ist unentbehrlich für Automaten.

Man beliebe Muster u. Preise einzufordern.

Firmen der Branche, welche den Vertrieb dieser in weiteren Kreisen gut eingeführtern, einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Neuheit zu übernehmen wünschen, belieben ihre Adressen einzusenden

FABRIKANTEN:

1. **Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig Hofmeisterstr. 6.**
2. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
3. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

A. Nathan, Berlin S.W. Ritterstr. 44.

Lizenzen zur Fabrikation, speciell auch für Oesterreich-Ungarn sind unter kulanten Bedingungen zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker

BERLIN S.O., Britzerstr. 22.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift“ mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift“ mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Verbesserte

A-u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

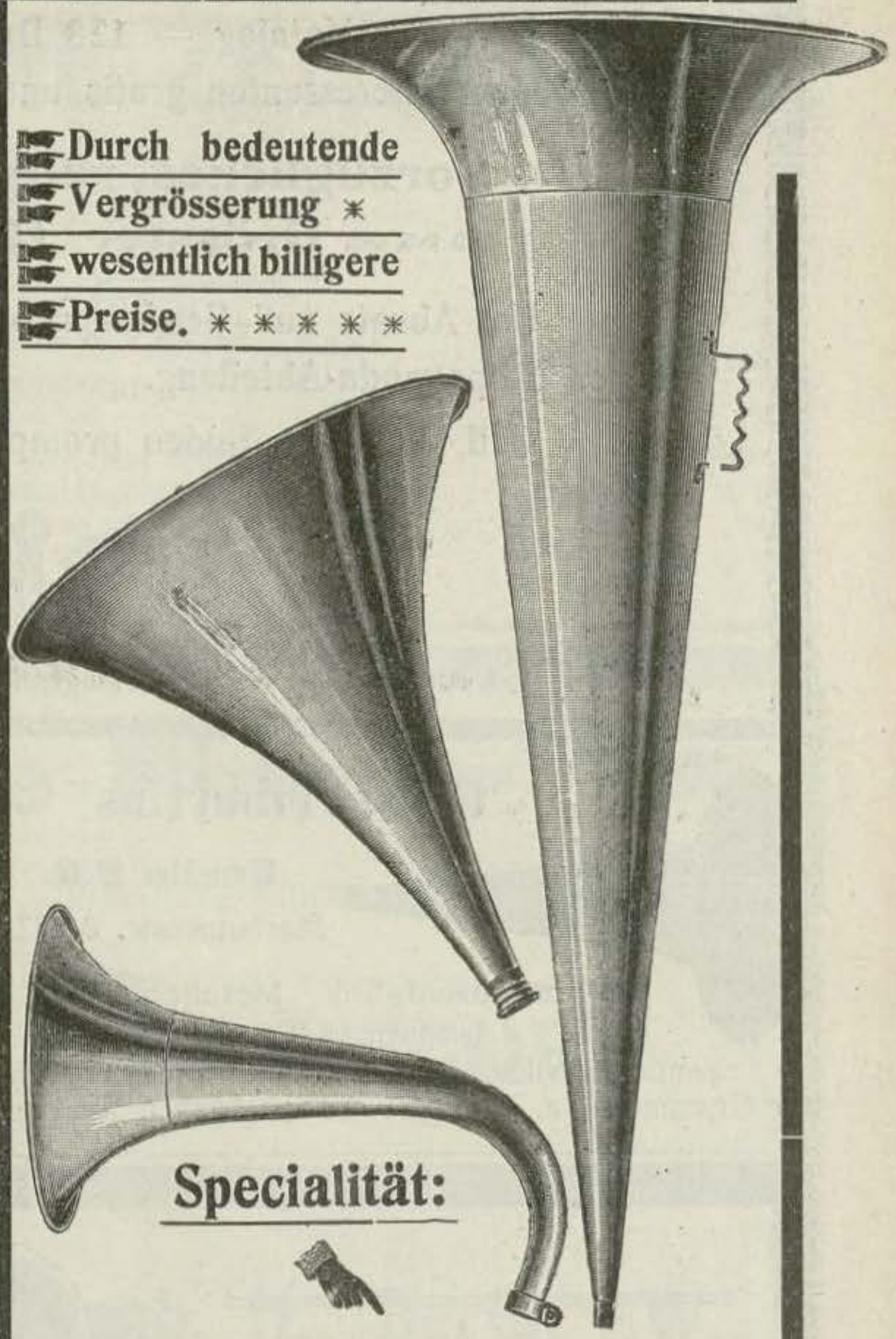
Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

Durch bedeutende Vergrösserung * wesentlich billigere Preise. * * * * *



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria

Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Der neue Katalog — 128 Druckseiten stark — ist erschienen und wird jedem Interessenten gratis und franco zugesandt.

Vorzügliches, zeitgemässes Repertoir.

Grösster Händlernutzen.

Um Absatz und Gewinn zu erhöhen benutze man die Einrichtungen unser Propaganda-Abteilung.

Gefl. Anfragen finden prompteste Erledigung.

Beka-Rekord G. m. b. H.

BERLIN S.W., Alexandrinen-Strasse 105/6.

Telegramm-Adresse: Besteplatte Berlin.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.

— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,

Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.

Vertreter: Max Schultze, Berlin SW., Ritterstr. 74

Polyphon-

mit einem und

automatisch und



Sprech-Apparate

mit drei Trichtern

nicht automatisch.

Polyphon-Schallplatten auf allen Apparaten spielend.

Erstklassig in Wiedergabe. Geringste Abnutzung. Unzerbrechlichkeit. 26 cm Durchmesser.

Detailpreis M. 2,—.

Auserwähltes sehr reichhaltiges Repertoire.

Kein Händler versäume, einen Versuch zu machen und einen Vergleich mit anderen Schallplatten anzustellen, um sich von den Vorzügen unseres Fabrikates zu überzeugen.

Polyphon-Musikwerke Aktiengesellschaft, Wahren bei Leipzig.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 25. Berlin, 21. Juni 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint
wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe
(1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Der beste Pionier

zur Einführung von Sprechmaschinen

ist der **AUTO-RECORD**

Die billigste Schallplatte der Welt.

BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,
Alexandrinenstrasse 105|6.

PIFF PAFF PUFF

PIFF PAFF PUFF

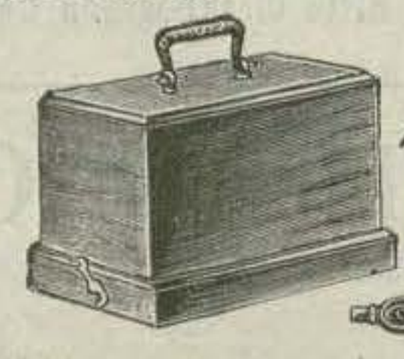
D. R.-P. ang.

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse
Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords!



??? Grammograph ???

Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.





D. R.-P. ang.

Simplex
mit ungeheurer
Tonfülle.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.

Katalog pro 1905 gratis und franko.

Unerreicht an Stärke uud Tonschönheit.

Verlangen Sie komplette Mustermaschine. ° °

Neophon

(System Dr. Michaelis.)



Patentiert: Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland etc.

Der letzte und grösste Fortschritt auf phonographischem Gebiete.

Die **Neophon Platte** ist ein

Luxus=Artikel

den wir dem Publikum zum billigen Preise eines

Bedarfs = Artikels

offerieren.

Erstklassige Händler müssen den neuen illustrirten **Neophon-Katalog** haben.

Ein

Platten-Phonograph.

Kein Nadelwechseln.

Unzerbrechliche Platten.

Echte Neophon-Platten-Maschinen v. M. 39,— bis M. 250,—

Neophon-Platten, kleine M. —,60, grosse M. 1,—

Neophon Grand Opera Disc 24 cm M. 1,— 30 cm M. 2.—

Das **NEOPHON** ist das Resultat erstklassiger Studien aller Sprechmaschinen und ist die Erfindung des weltbekannten Expert Herrn Dr. Michaelis.

Das **NEOPHON** verbindet die Vorteile aller Sprechmaschinen, vermeidet jedoch sämtliche Nachteile. Schreiben Sie um Details und verlangen Sie die neueste **Platten-** und **Maschinenkataloge.**

Fertig zum 1. Juni

NEOPHON "GRAND OPERA" DISC

von weltberühmten Sängern Italiens.

HANDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Deutschlands Industrie und die Handelsverträge.

Von Jul. H. West, Ingenieur, Berlin.

In weniger als Jahresfrist treten die neuen Handelsverträge mit Oesterreich-Ungarn, Russland, Belgien, der Schweiz, Italien, Rumänien und Serbien in Kraft. Nachdem berufene Beurteiler aus fast allen Kreisen der Industrie sich geäussert haben, kann wohl niemand mehr darüber im Zweifel sein, dass auf sehr vielen Gebieten diese Verträge der deutschen Industrie den Absatz nach den genannten Ländern erschweren, — ja darüber hinaus ihr vielfach die Absatzmöglichkeit geradezu verschliessen werden. Es braucht kaum gesagt zu werden, dass dies Resultat bedauerlich ist; ich habe aber den Eindruck, dass die Gefahr, die der deutschen Industrie aus den neuen Verträgen droht, selbst in den beteiligten Kretsen nicht voll erkannt und gewürdigt wird. In den mir zu Gesicht gekommenen Aeusserungen industrieller Kreise wurden die Verhältnisse stets auf der Grundlage des gegenwärtigen Zustandes beurteilt und erörtert. Dieser Standpunkt ist ungenügend. Will man die Verhältnisse richtig erkennen, so muss man den Einfluss mit in Betracht ziehen, den die neuen Verträge auf die künftige Entwickelung von Industrie und Technik hier und im Auslande haben werden. Tut man das, so erkennt man bald, dass die Situation noch ernster ist, als es zuerst schien, und dass die drohende Gefahr grösser ist, als sie zahlenmässig in der zu erwartenden Beschränkung der Ausfuhr zum Ausdruck kommt.

Die Erschwernisse, die die neuen Verträge, verglichen mit dem heutigen Zustande, bringen, treffen nur die deutsche Industrie, dagegen nicht die der anderen Industrieländer, die ebenfalls ihre Erzeugnisse nach den oben genannten Ländern absetzen oder dort als Wettbewerber auftreten. Die Verträge bedeuten also für die deutsche Industrie eine Verschlechterung der heutigen Wettbewerbsbedingungen, und das kommt einer Begünstigung der ausländischen Industrien gleich. Das führt selbstverständlich zu einer Verringerung des Absatzes deutscher Erzeugnisse und zu einer Vermehrung der ausländischen Produktion, der der Ausfall Deutschlands zufällt. Dass es sich hierbei nicht um Kleinigkeiten handelt, dafür liegen bereits zahlreiche Beweise vor; unter anderem spricht die Tatsache deutlich genug, dass eine Reihe von deutschen Unternehmungen bereits im Begriff ist, besonders in Oesterreich und auch in Russland, eigene Fabriken zu errichten, um sich auf diese Weise die Märkte dort zu erhalten, d. h. in jenen Ländern ihre technischen Kenntnisse und Erfahrungen auch fernerhin für sich nutzbar zu machen. Dass dieser Weg offen ist, ist für die dentschen Unternehmer soweit erfreulich. Bedauerlich ist dagegen, dass sie genötigt sind, diesen Weg zu gehen, denn hierdurch wird die Prouuktion in erheblichem Umfange nach dem Auslande verlegt, und das bedeutet, dass den deutschen Arbeitern Arbeitsgelegenheit entzogen wird.

In sämmtlichen Industrieländern befindet sich die Technik in lebhafter Entwickelung; wer klaren Einblick hat in die Verhältnisse der technischen Produktion, erkennt leicht, dass es die Möglichkeit eines wachsenden Absatzes — alsô die Aussicht auf vermehrte Produktion — ist, die, als Triebfeder für Verbesserung der technischen Produktion, in Deutschland verringert, im Auslande dagegen vermehrt wird, so liegt es auf der Hand, dass die neuen Verträge dahin wirken werden, die Entwickelung der Technik und der Industrie in Deutschlard zurückzuhalten, im Auslande dagegen zu fördern.

Seitdem vor bald drei Jahrzehnten die Weltausstellung in Philadelphia den deutschen Industrieerzeugnissen die harte aber ehrliche Note „Billig und schlecht“ eintrug, hat sich die deutsche Industrie in einer Weise entwickelt, die der Stolz der Nation sein muss. Auf Philadelphia folgte Chicago, Paris und St. Louis. Hier, wie überall, wo die deutschen Industrieerzeugnisse sich seit dem Anfang des vorigen Jahrzehnts neben denen anderer Länder zeigten, errangen sie immer mehr die ungeteilte Anerkennung aller kundigen Beurteiler; und mehr noch als in Ausstellungsprämien kam diese Anerkennung in schnell steigenden deutschen Ausfuhrziffern zahlreicher Industriezweige zum Ausdruck.

Und jetzt — gerade in dem Augenblick, wo die deutsche Industrie sich in hartem Kampf allgemeine Anerkennung auf dem Weltmarkte erworben hat, wird ihr der Absatz nach dem Auslande in grossem Umfange erschwert. Wie sehr dies zu bedauern ist — nicht nur im Interesse der Industrie, sondern darüber hinaus im Interesse des ganzen deutschen Volkes, das erkennt man deutlich, wenn man das Fazit zieht aus der industriellen Entwickelung Deutschlands seit dem Tage, da jenes ehrliche Wort „Billig und schlecht“ über den Ocean herübertönte. Ich fasse das Fazit in folgende Sätze zusammen:

1. Die Ausfuhr deutscher Industrieerzeugnisse hat von Jahr zu Jahr zugenommen;
2. Die Zahl der deutschen Industriearbeiter ist von Jahr zu Jahr erheblich gestiegen;
3. Die deutschen Industrielöhne sind von Jahr zu Jahr gewachsen;
4. Die deutsche Industrie zahlt bei weitem höhere Löhne, als die deutsche Landwirtschaft.

Abgesehen von vorübergehendee Schwankungen und wenigen Abweichnngen in Einzelfällen oder auf einzelnen Industriegebieten kennzeichnen diese Sätze die Entwickelung der deutschen Industrie während der letzten drei Jahrzehnte. Es sind zahlenmässig feststehende Tatsachen, die nicht bestritten werden können.

Was lehren nun diese Tatsachen?

Die höheren Industrielöhne sind zunächst der Ausdruck dafür, dass der Arbeiter, so wie die Verhältnisse hier im Lande liegen, in der Industrie

Odéon

Schutz-Marke.

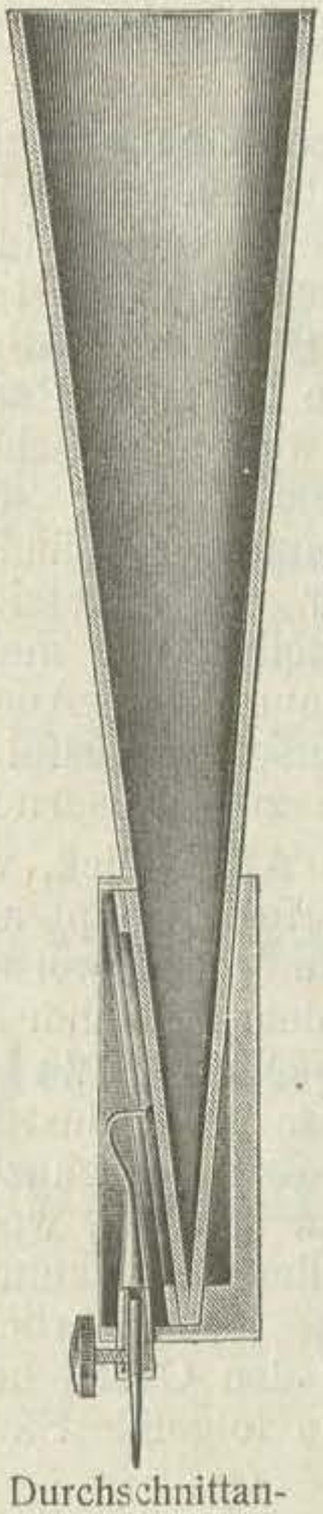
Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

ohne Knie, kürzere Tonröhre, überall patentiert.



Seitenansicht, den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

günstigere Gelegenheit hat, wertvolle Arbeit zu leisten, als in der Landwirtschaft. Der magere Ackerboden weiter Strecken des Deutschen Reiches entschädigt nur kärglich für die darauf verwendete Arbeit; der Wert, den dieser spärliche, von der Natur gewährte Lohn auf dem Weltmarkt hat, bestimmt oder begrenzt die Höhe der Entschädigung, die für landwirtschaftliche Arbeiten gezahlt werden kann. Auch in der Industrie wird die Höhe der Löhne durch den Wert, den die Ereignisse auf dem Weltmarkte haben, begrenzt. Da nun, wie gesagt, die Industrielöhne in Deutschland bei weitem höher sind, als die landwirtschaftlichen, so beweist das, dass die Jahresleistung eines deutschen Industriearbeiters im internationalen Warenaustausch einen grösseren Wert hat, als die durch die Jahresleistung eines landwirtschaftlichen Arbeiters erzielten Bodenprodukte; und das ist gleichbedeutend mit dem, was ich eben sagte: Dass der deutsche Arbeiter in der Industrie günstigere Gelegenheit hat, wertvolle Arbeit zu leisten, als in der Landwirtschaft.

Die Erklärung hierfür geben die drei zuerst angeführten Tatsachen, — sie lassen deutiich jedenfalls eine der Ursache erkennen: Die ausgeprägte technische Veranlagung der Deutschen und ihre Tüchtigkeit als industrielle Unternehmer und Arbeiter.

Die Ausfuhr eines Landes ist, wenn man die einzelnen Industriegebiete getrennt betrachtet, und Vergleiche mit den anderer am Welthandel beteiligten Industriestaaten anstellt, ein Gradmesser für seine industrielle Leistungsfähigkeit. Auf vielen Industriegebieten zeigt dieser Gradmesser für Deutschland auf Maximum. Betrachtet man von diesem Standpunkte die zurehmende Ausfür an deutschen Industrieerzeugnissen, so erkennt man besonders deutlich, dass die Entwickelung von Technik und Industrie hier im Lande in den drei letzten Jahrzehnten einen solchen Verlauf genommen hat, dass Deutschland auf vielen Gebieten die anderen Industrieländer, die ihm früher voraus waren, jetzt überflügelt hat. Dass dem eine ausgeprägte technische Veranlagung des deutschen Volkes zugrunde liegt, kann für denjenigen, der Einblick hat in industrielle Verhältnisse und imstande ist, Vergleiche zwischen den verschiedenen Indultrievölkern anzustellen, keinen Augenblick zweifelhaft sein.

Im übrigen kommt die wachsende Tüchtigkeit der deutschen Industriearbeiter und Industrieunternehmer in den wachsenden Industrielöhnen zum Ausdruck. Wäre dies nicht richtig, d. h. hätte der deutsche Industriearbeiter nicht von Jahr zu Jahr wertvollere Arbeit geleistet, und hätte der deutsche Industriclle nicht von Jahr zu Jahr gelernt, günstiger zu wirtschaften und bessere Erzeugnisse zu schaffen, so hätten die steigenden Löhne längst Deutschlands Wettbewerb auf dem Weltmarkte unmöglich gemacht. Im Gegensatz hierzu sehen wir, dass deutsche Industrieerzeugnisse sich auf dem Weltmarkte immer mehr und mehr Eingang verschafft haben. In diesem Lichte gesehen, tritt die wachsende industrielle Tüchtigkeit der Deutschen besonders hervor. Aber noch mehr ist dies der Fall, wenn wir die oben angeführte zweite und dritte Tatsache zusammen betrachten: Die Zahl der deutschen Industriearbeiter ist von Jahr zu Jahr gewachsen; die Neulinge die keine technische Ausbildung mitbringen, können naturlich in den ersten Jahren nur weniger leisten, als die geübten Arbeiter. Man hätte also erwarten müssen, dass sie infolge ihrer geringeren Leistung und des dieser entsprechenden geringeren Verdienstes die durchschnittliche Höhe der Industrielöhne herabdrücken würden. Da nun die Industrielöhne im Gegenteil von Jahr zu Jahr gewachsen sind, so muss die Tüchtigkeit des alten Arbeitsstammes noch mehr gewachsen sein, als es zahlenmässig in den steigenden Durchschnittslöhnen zum Ausdruck kommt.

Diese Verhältnisse — das möchte ich nochmals betonen — legen einen unzweifelhaften und erfreulichen Beweis ab für die technische Veranlagung der Deutschen und für ihre Tüchtigkeit als industrielle Arbeiter und Unternehmer.

Dass dies richtig ist, das wird jeder bestätigen, der Gelegenheit hat, in verschiedenen Ländern die Industrieverhältnisse gründlich und in praktischem Betriebe kennen zu lernen und Vergleiche zwischen den Völkern anzustellen. Nicht umsonst hörte ich in Amerika aus berufenem Munde die Worte: „Most of our mechanics — and I may say the best ones — are Germans.“ „Die meisten von unseren Mechanikern, und ich kann wohl sagen die besten, sind (eingewanderte) Deutsche.“

Ausser der technischen Veranlagung kommen für die industrielle Leistungsfähigkeit eines Volkes noch andere Faktoren in Betracht; von diesen möchte ich auf die günstige Lage Deutschland und die leichten Verkehrswege hinweisen. Die hier in Betracht kommenden Verhältnisse stellen Deutschland hinsichtlich der Warenbeförderung ausserordentlich günstig. Die zahlreichen schiffbaren Wasserwege bieten die Möglichkeit, aus dem Aus- und Inlande die Rohstoffe billig nach der Verbrauchsstelle zu schaffen; der langsamere Verkehr ist hier nicht von grossem Nachteil, weder soweit die daraus resultierende längere Festlegung des Kapitals in Betracht kommt, noch hinsichtlich der Besorgung der Abnehmer. Viel wichtiger ist es, dass die zahlreichen Wasserwege billige Beförderung der Rohstoffe ermöglichen, so dass man die Verarbeitung der Rohstoffe dort vornehmen, d. h. Fabriken für Fertigerzeugnisse dort hinlegen kann, wo es aus sonstigen Gründen erwünscht ist. Deutschland ist daher hinsichtlich der leichten und billigen Zuführung von Rohstoffen besonders begünstigt.

Im Gegensatz zu den Rohstoffen ist bei Fertigerzeugnissen gewöhnlich schnellste Beförderung von grösster Bedeutung. Wer Einblick hat in die industriellen Verhältnisse, der weiss, welche grosse Rolle die kurzen Lieferfristen auf vielen Gebieten spielen, und wie hohe Opfer die Industrie oft an Beförderungskosten bringen muss, nur um die fertigen Waren so schnell als möglich bei dem Käufer abzuliefern. Es braucht da kaum gesagt zu werden, wie ausserordentlich Deutschland in dieser Hinsicht begünstigt ist — durch seine centrale Lage in Europa, umgeben wie es ist von einem Kreis aufnahmefähigster Länder der Welt — von den alten Kulturstaaten Europas

Zur gefl. Beachtung! **Zur gefl. Beachtung!**

Symphonion-

MUSIKWERKE - Katalog
SPRECHAPPARATE- „
KLAVIER-ORCHESTER-Prospekte

soeben in neuer Auflage erschienen.

Interessenten erhalten jedes gewünschte Quantum durch die Herren Grossisten der Branche gratis und franko zugesandt.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Doppelseitige Favorite-Platten
der
Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H.
Berlin & Hannover - Linden.
CENTRAL-BUREAUX
BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse No. 76 I.

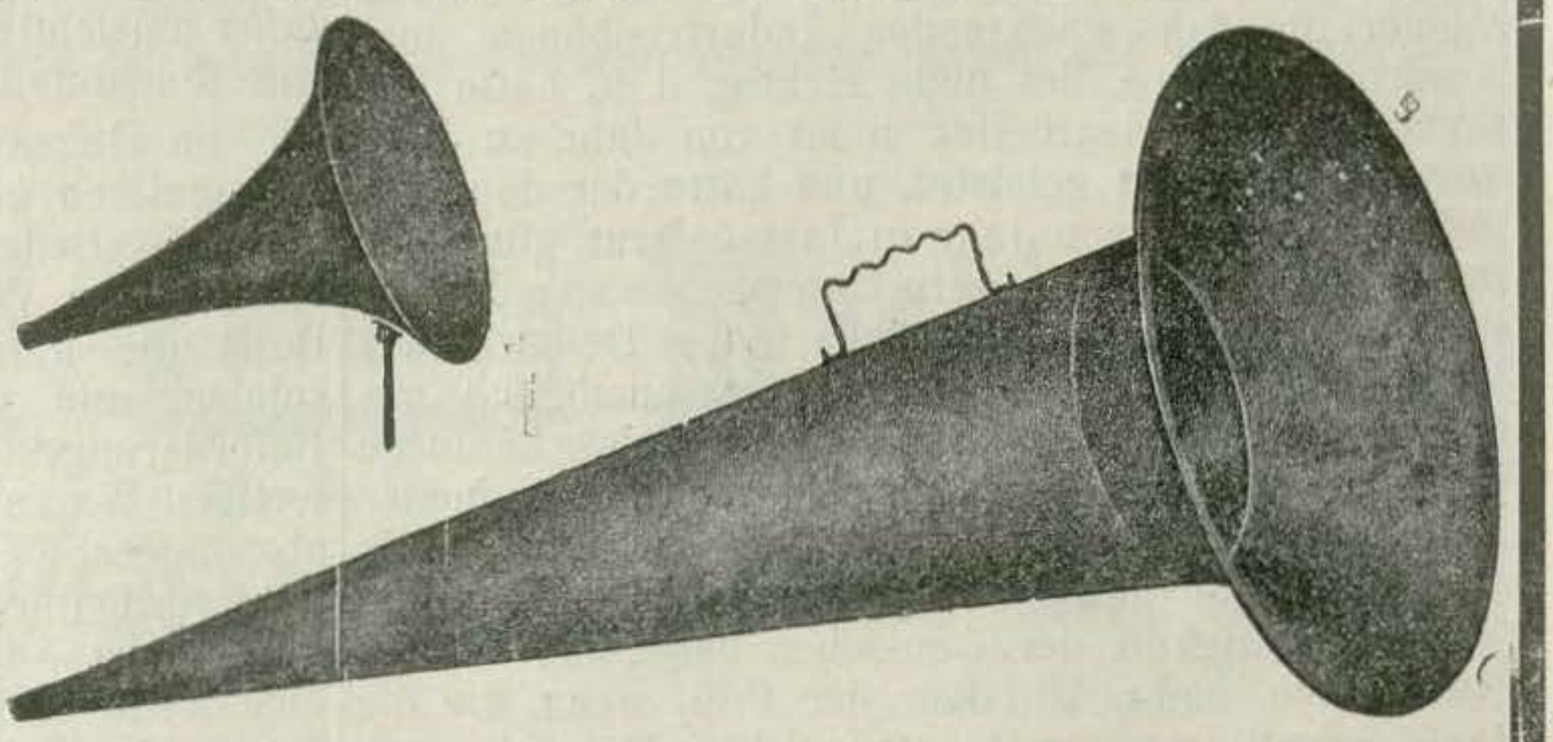
W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Da die deutsche Industrie gerade in der Mitte dieses grossen Absatzgebietes sitzt, so ist sie im Durchschnitt ihren Abnehmern erheblich näher, als die Industrie der anderen, an der Peripherie liegende Industrieländer; daher kann die deutsche Industrie ihre Erzeugnisse schneller und billiger den Abnehmern zustellen, als die anderen Industrieländer bei der Versorgung des gleichen Absatzgebietes. Dass dies für die deutsche Industrie von grossem Vorteil ist, brauche ich nicht zu sagen.

Um so bedauerlicher ist es, dass die neuen Handelsverträge den Absatz gerade nach einer Reihe der zunächst liegenden Absatzländer erschweren werden, — gerade nach einer Anzahl von denjenigen Ländern, die für Deutschland besonders günstig belegen sind.

Fassen wir die dargelegten Verhältnisse zusammen, so erkennen wir leicht, dass, so wie die Verhältnisse liegen: bei dem mageren Ackerboden weiter Strecken der deutschen Lande; bei der ausgeprägten technischen Veranlagung der Deutschen; bei den günstigen geographischen und Verkehrsverhältnissen; — industrielle Betätigung für das deutsche Volk der Weg zum Wohlstand ist. Deshalb muss eine wirklich nationale Politik, die das Wohl des ganzen Volkes und die Beibehaltung und Festigung seiner Stellung unter den Nationen im Auge hat, in Deutschland darauf gerichtet sein, industrielle Betätigung zu erleichtern und die industrielle Entwickung zu fördern.

Es wird die Sache der deutschen Industrie sein, durch lebhaftere und nachhaltigere Beteiligung am politischen Leben der Nation künftighin dahin zu wirken, dass ihre Interessen in der Politik besser zur Geltung kommen als während der letzten Jahre; sie trägt selber die Schuld daran, dass alles so gekommen ist, wie wir gesehen haben. Sie würde heute nicht vor dieser drohenden Gefahr stehen, wenn sie rechtzeitig dafür gesorgt hätte, in der Politik ihre Interessen so nachhaltig und zielbewusst zu vertreten, wie es ihrer Bedeutung in der Nation entspricht,; das aber hat sie versäumt. Die Ursache ist eine natürliche und naheliegende. Die deutsche Industrie war zu stark beschäftigt, — alle Kräfte waren zu sehr in Anspruch genommen, so dass keine Zeit übrig blieb für eine Beteiligung an den politischen Kämpfen. Alle die tüchtigen, umsichtigen Männer der Industrie hatten Tag für Tag mit den laufenden Geschäften so vollauf zu tun, dass es ihnen unmöglich war, sich auch politisch zu betätigen. Und da die Industrie es unterliess, ihre Wünsche und Forderungen genügend stark und nachhaltig im politischen Kampf zur Geltung zu bringen, so konnten diese nicht Berücksichtigung finden: denn überall, wo eine Volksvertretung durch Mehrheitsbeschlüsse die Politik des Landes lenkt, entscheiden nicht die gegen einander abgewogenen wirtschaftlichen Interessen, sondern nur diejenigen, die laut und nachhaltig zum Ausdruck gebracht werden.

Es ist vorauszusehen, dass die deutsche Industrie, sobald sie anfängt, die Folgen der neuen Handelsverträge zu fühlen, — sobald Not an den Mann ist, schnell ihre politische Gleichgültigkeit ablegen und künftig energisch für ihre Interessen eintreten wird. Dann kann man erwarten, dass jedenfalls bei weiteren Aenderungen der Handelsbeziehungen Deutschlands zu anderen Staaten die Interessen der deutschen Industrie besser berücksichtigt werden, als es bei den eben abgeschlossenen Handelsverträgen der Fall war.

Dies allein würde aber nicht genügen; an ihren eigenen, inneren Verhältnissen müssen die deutschen Industrieunternehmungen Hand anlegen, um durch Verbesserung der inneren Organisation, Verbilligung der eigenen Betriebe und Vervollkommnung der Arbeitsmetoden selbst, soweit erreichbar, wett zu machen, was die Handelsverträge verdorben haben. Es ist erfreulich, dass in verschiedener Hinsicht die Möglichkeit wichtiger Verbesserungen und Vervollkommnungen vorliegt. Es wird daher Sache jedes Einzelnen sein, — der einzelnen Unternehmungen wie der einzelnen Industriezweige, mit allen Mitteln nach Vervollkommnung zu streben, um durch Verbilligung der Herstellung und des Absatzes und Verbesserung der Erzeugnisse jedenfalls in einigem die bald eintretende Erschwerung des Absatzes auszugleichen, — in Einigem, denn es gehört viel Fleiss und viel Tüchtigkeit dazu, um durch technische und Betriebsverbesserungen das einzuholen, was mit einem Federstrich bei Abschluss politischer Verträge verdorben werden kann.

Das Auxetophon.

In unserer vorletzten Nummer brachten wir bereits eine Mitteilung über einen lautsprechenden Phonograph, welcher von der Columbia Phonograph Co., eingeführt ist. Heute können wir über einen zweiten, wie es scheint, ebenfalls ernsthaften Versuch zur Lösung dieses Problems berichten. Der bekannte Erfinder der Dampf-Turbine Parson hat ein eigentümliches Verfahren ersonnen, um mittels einer Grammophonplatte eine Wiedergabe von besonders grosser Lautstärke zu erzielen. Dieser Apparat arbeitet mit Pressluft, welche durch ein eigentümlich konstruiertes Ventil ausströmt. Dieses Ventil gestattet eine sehr feine und schnelle Veränderung seiner Drosselung und wird durch die auf der Grammophonplatte in gewohnter Weise schleifende Wiedergabenadel betätigt. Indem das Ventil, den Wellenlinien in der Grammophonschrift entsprechend, mehr oder weniger geöffnet oder geschlossen wird, entstehen Luftstösse bezw. differenzierte Luftverdichtungen und Verdünnungen, welche unser Ohr als Schallwellen empfindet. Wie man sieht, ist das Prinzip der Hervorbringung der Schallwellen nicht neu, wohl aber die Verbindung der Grammophonplatte mit der Betätigung des Ventils. Das Ventil selbst besteht im Prinzip aus zwei übereinander verschiebbaren feinen Kämmen, deren Schlitze durch die geringste Verschiebung in ihrer Breite verändert werden. Es ist klar, dass einfach durch Vergrösserung dieser Kämme und entsprechender Vergrösserung der austretenden Luftmengen die Lautstärke in beliebigem Grade erhöht werden kann, wenigstens in der Theorie. Man darf

sehr gespannt sein, wie sich die Sache in der Praxis bewähren wird. Der Name des neuen Instrumentes ist Auxetophon.

Alpenkatastrophen im Kinematographen.

Die Aufnahmen, welche für die Herstellung interessanter Kinematographenbilder gemacht werden, sind nicht immer ungefährlich für die Beteiligten, z. B. diejenigen welche das Abstürzen von Menschen beim „Bergkraxeln“ darstellen. Diese Aufnahmen können nur im Gebirge selbst gemacht werden, wenn auch natürlich verhältnismässig ungefährliche Gegenden dazu ausgesucht werden. Auf solchen Aufnahmen sieht man, wie Männer von schwindelnden Höhen herabstürzen und anscheinend rettungslos dem Tode verfallen sind. Oder in einem anderem wie ein Bergsteiger einen fast senkrechten Felsen erklimmen will. Langsam und vorsichtig dringt er Schritt vor Schritt vor, da — ein Ausgleiten — ein Umherfahren mit den Händen in der Luft — ein verzweifelndes Bemühen, noch einen Halt zu finden, und dann stürzt die kleine schwarze Gestalt hintenüber, überschlägt sich mehrmals in der Luft und verschwindet schliesslich in der Tiefe. Ein Schauder packt die Zuschauer bei dem realistischen Bilde . . . . Wie kommt ein solches Bild zustande? Ein Londoner Blatt giebt die ziemlich einfache Erklärung. Gefälscht sind die Bilder eigentlich nicht; der Mann, den man da sah, ist wirklich über einen Abgrund gefallen, aber es war keine gähnende Tiefe, sondern sein Fall mag kaum fünfzehn Fuss betragen haben, und die Stelle, an der es geschah, war höchst sorgfälig so gewählt das der „Verunglückte“ am Grunde ein Schneebett fand, das weich wie Eiderdaunen war und in dem er untertauchte, ohne sich wehe zu tun. Auf ähnliche Weise sind auch die anderen, nicht weniger aufregenden Bilder, die man im Kinematographen zu sehen bekommt entstanden. So ist eine schlimme Gefahr, die dem Bergsteiger in den Alpen droht, das Fallen von Steinen in engen Felsspalten, durch die er seinen Weg nehmen muss. Der Photograph, der das darstellen will, sucht in den niedrigeren Bergen einen solchen „Kamin“, der aber möglichst klein ist, und lässt nun, nachdem er Posto gefasst hat, eine kleine Gesellschaft hinaufklettern. Ein Mann, der oben am Rande des Spaltes steht, hat eine Anzahl loser Steine gesammelt und sie an den Rand vorgeschoben. Während nun die Bergsteiger im Gänsemarsch hinaufklettern, fängt der Kinematograph an zu arbeiten und auf ein gegebenes Zeichen wälzt der Mann oben die Steine hinab, die sausend an den kühnen Kletterern vorbeifahren. Ebensowenig ist es schwer, eine überhängende Schneemasse zu entdecken, die man im geeigneten Moment zum Fall bringt und die nun donnernd zu Tal geht. Diese Bilder haben einen gewissen erzieherischen Wert, da sie die Gefahren des Bergsteigens recht anschaulich vor Augen führen und davor bewahren, sie zu unterschätzen; denn Sorglosigkeit und Tollkühnheit sind bei wirklichen Kathastrophen in den Alpen in der weit überwiegenden Zahl der Fälle die eigentlichen Ursachen.

Neue Patente.

No. 160563.

Gustav Herrmann jr., Aachen.

Sprechwerkzeug für Grammophone.

Patentiert vom 12. April 1904 ab.



Patentansprüche.

Sprechwerkzeug für Grammophone, dadurch gekennzeichnet, dass anstatt der gewöhnlichen konischen Nadel ein dünner, biegsamer Draht von gleichmässigem Durchmesser verwendet wird, welcher in an sich bekannter Weise nachgestellt werden kann.

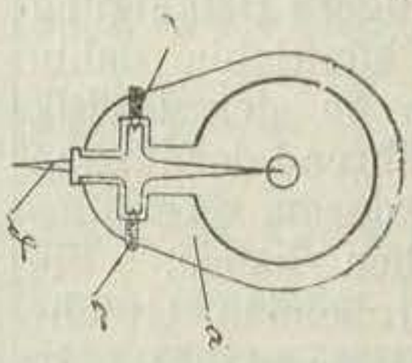
No. 160146.

Runge & v. Stemann, Berlin.

Kreuzförmiger Griffelhalter mit Spitzenlagerung für Schalldosen von Sprechmaschinen.

Patentiert vom 19. Dezbr. 1903 ab.

Patentansprüche.



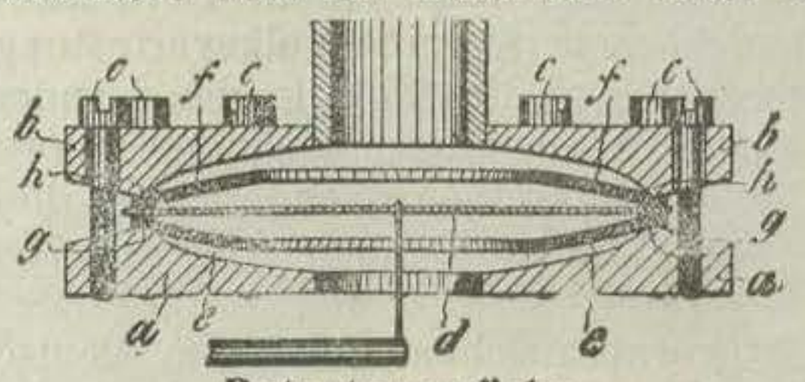
Kreuzförmiger Griffelhalter, mit Spitzenlagerung für Schalldosen für Sprechmaschinen aller Art, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden das Griffelhalterkreuz bildenden Teile absolut starr sind und dass die Spitzen, zwischen welchen der kurze Kreuzbalken gelagert ist, starr im Schalldosenkörper befestigt sind, damit der Griffelhalter einzig und allein um die Verbindungslinie dieser Spitzen schwingen kann, zum Zwecke, alle anders als vertikal zur Schallplattenebene gerichteten Stösse und Bewegungen auszuschalten.

No. 160360.

Heinrich Klenk, Hanau a. M.

Schalldose für Sprechmaschinen mit einer Glimmermembrane, welche zwischen den Teilen der Schalldose mittels elastischer Ringe eingeklemmt ist.

Patentiert vom 13. Dezember 1903 ab.



Patentansprüche.

Schalldose für Sprechmaschinen mit einer Glimmermembrane, welche so zwischen den Teilen der Schall-

dose mittels elastischer Ringe eingeklemmt ist, dass die Innenflächen der Schalldosenteile von der Druckkante aus derart von der Glimmerplatte zurücktreten, dass beim Anziehen der Verbindungsschrauben der nach aussen gepresste Teil des elastischen Ringes mit der Glimmermembran in Berührung bleibt, der von der Druckkante nach innen zu liegende Teil dagegen von der Glimmermembran weggebogen wird.

Juristisches.

Totalausverkauf.

Zu denjenigen Manipulationen, welche ganz besonders häufig eine Uebertretung der Bestimmungen des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb darstellen, gehört der sog. „Ausverkauf". Durch die Kundgebung eines solchen soll dem Publikum mitgeteilt werden, dass der Veranstalter eine beschleunigte Veräusserung seiner Vorräte zum Zwecke der Beendigung seines Geschäftsbetriebes im ganzen oder zum mindesten des Verkaufs einer gewissen Warengattung, welche er in Zukunft nicht mehr führen will, vornehmen will. Innerhalb dieser Grenzen ist der Ausverkauf unzweifelhaft reell und unantastbar; er wird aber häufig zur Täuschung des Publikums benutzt, indem der angeblich „Ausverkäufer" regelmässig oder gelegentlich sein ganzes Lager durch Nachschiebung neu beschaffter Waren wieder ergänzte. Derartige durch solche Nachschiebungen mehr oder weniger permament werdende Ausverkäufe fallen unter das Wettbewerbgesetz, sofern durch die in die Oeffentlichkeit gebrachten Angaben der Anschein erweckt werden soll, als ob es sich um die Räumung von Vorräten handelt, die nicht wieder ergänzt, daher billig abgegeben werden sollen.

Nun ist freilich seitens der Gerichte bereits wiederholt festgestellt, dass der Begriff des reellen Ausverkaufs nicht ausgeschlossen ist, wenn im Einzelfalle nach den Umständen sog. Nachschiebungen stattfinden, es könnten die gangbarsten Artikel wieder nachbeschafft werden, damit die anderen Artikel ausverkauft werden könnten; besondere Schwierigkeiten bereitet aber die Frage, in welchem Umfange solche Nachschiebungen als zulässig angesehen werden können. Sie hat in einem kürzlich ergangenen Urteil des Reichsgerichts besonders eingehende Erledigung gefunden.

Der Inhaber eines grösseren Schuhwarenlagers kündigte in verschiedenen Formen: durch Flugblätter, Anzeigen in Zeitungen und durch Plakate an den Schaufenstern seines Geschäftslokals einen „Total-Ausverkauf" seiner Schuhwarenvorräte an, bezog aber im Laufe des Verkaufs fortwährend Waren nach. So kaufte er innerhalb vier Monaten Schuhwaren zum Preise von ca. 11000 Mk. hinzu. Er wurde wegen des Vergehens der unlauteren Reklame § 4 des Wettbewerbges. angeklagt, seitens .der zuständigen Strafkammer aber freige sprochen . Massgebend waren für die Entscheidung, dass er die ernste Absicht gehabt habe, sein Geschäft aufzugeben, und dass die Nachschiebungen im Verhältnis zum Inventurwerte des Lagers von 150000 Mk. bei Beginn des Ausverkaufs und gegenüber dem Absatze an Lagerbeständen im Werte von 9000 Mk. im Laufe von sechs Monaten so unbedeutend gewesen seien, dass durch sie dem Verkaufe der Charakter des Ausverkaufs nicht genommen werde. Bezüglich der nachträglich angeschafften Waren wurde angenommen, dass die Anschaffung teils, um Kunden anzulocken, teils um den Verkauf ähnlicher Waren zu ermöglichen, geschehen sei. Das Reichsgericht versagte dem Urteil die Bestätigung. Die Zugkraft eines „Totalausverkaufs" beruhe auf der Annahme des Publikums, dass der Veranstalter sein Lager in tunlichst kurzer Zeit räumen wolle, auf der Erwartung, dass, wer die Bestände seines Lagers im einzelnen verkaufen will, um es aufzulösen, veranlasst ist, die Preise tunlichst zu ermässigen, um den Absatz zu fördern. Damit sei es wohl verträglich, wenn einzelne Bestandteile das so ausgebotenen Lagers durch Nachbeschaffung anderer eine Ergänzung erhalten, ohne welche sie unverkäuflich sein würden, weil sie nach der Gepflogenheit im Geschäftsverkehr nur als Einheiten, als „Paar" als „Dutzend", „Gros", als „Pandant", „Garnitur", „Service" usw. gekauft werden. Grundsätzlich aber sei es mit dem Begriff des „Totalausverkaufs" nicht vereinbar, dass eine gangbare Ware immer wieder nachgeschoben wird, um die Möglichkeit gelegentlichen Verkaufs einer anderen, minder gangbaren Gattung offen zu halten. Es fände sonst bei wachsender Nachfrage ein Ausverkauf überhaupt kein Ende, und es würde auch der Zweck dess Wettbewerbegesetzes, den redlichen Mitbewerber gegen die ihm infolge unlauterer Reklame drohende Benachteiligung zu schützen, völlig vereitelt. Dr. jur. Abel.

Schiedsrichterliches Verfahren.

Wenn man, nachdem bereits früher die Gewerbegerichte geschaffen waren, neuerdings in ganz analoger Weise auch die Kaufmannsgerichte geschaffen und damit gewisse, nicht ganz bedeutungslose Gebiete der Rechtsprechung den ordentlichen Gerichten entzogen hat, so spricht das dafür, dass man in dem der Juristenschaft gegenüberstehenden Laienpublikum der Ansicht ist, dass die ordentlichen Gerichte die Streitigkeiten auf gewissen Gebieten, für welche es auf besondere Fachkunde ankommt, nicht von dem richtigen Gesichtspunkte aus zu beurteilen in der Lage sind. Freilich sind die Richter nach den Bestimmungen der Zivilprozessordnung gehalten, die ihnen selbst mangelnde und zur Entscheidung des Reichsgerichts erforderliche Sachkenntnis dadurch herzustellen, dass sie Sachverständige, gewissermassen als ihre Gehilfen bei der Rechtsprechung, zuziehen, um ihnen die streitigen sachlichen Fragen zur Entscheidung vorzulegen. Immerhin aber ist der Richter an die von den Sachverständigen gefällte Entscheidung nicht gebunden, er kann sich vielmehr über dieselbe hinwegsetzen und nach eigenem besten Ermessen entscheiden, und daher hat man es vorgezogen, auf den oben erwähnten Gebieten den Sachverständigen

die Entscheidung direkt in die Hand zu geben, zumal es vielfach bei den zur Entscheidung zu bringenden Streitigkeiten einer besonderen juristischen Vorbildung und eines besonderen juristischen Scharfsinns nicht bedarf, von den Beteiligten auch vielfach weniger Gewicht darauf gelegt wird, dass der Streit von scharfsinnigen juristischen Gesichtspunkten aus, als nach den Geboten der Praxis entschieden wird.

Mit dieser Entwicklung der Dinge hängt es zusammen, dass man neuerdings immermehr in gewerblichen und kaufmännischen Kreisen auch Streitigkeiten, welche vor die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte nicht gehören, den ordentlichen Gerichten dadurch entzieht, dass man ein schiedsrichterliches Verfahren vereinbart, wie es in der C. P. O. §§ 1025—1048 vorgesehen ist. Die Parteien vereinbaren, dass die Entscheidung ihres Rechtsstreites nicht durch das ordentliche Gericht, sondern durch einen oder mehrere Schiedsrichter erfolgen soll und ernennen diese Schiedsrichter gleich im dem die Vereinbarung enthaltenden Schiedsvertrage oder treffen in letzeren auch nur zunächst Bestimmungen darüber, in welcher Weise diese Ernennung demnächst erfolgen solle. Die für die Ernennung der Schiedsrichter wie für das Verfahren vor dem Schiedsgericht gegebenen gesetzlichen Bestimmungen sind nicht sehr eingehend, sie reichen aber aus, um eine Gewähr dafür zu geben, dass trotz des Mangels eines streng formalen, prozessualen Verfahrens der Rechtsstreit inhaltlich gründlich und sachgemäss erörtert und erledigt wird. Es ist den Schiedsrichtern zur Pflicht gemacht, vor Erlassung des Schiedsspruchs die Parteien zu hören und das Sachverhältnis zu ermitteln; es ist ihnen das Recht gegeben, Zeugen und Sachverständige, sofern diese freiwillig vor ihnen erscheinen, zu vernehmen; die Gerichte müssen, wenn von den Schiedsrichtern eine richterliche Handlung, z. B. also die Vereidigung von Zeugen und Sachverständigen, für erforderlich erachtet wird, diese Handlungen vornehmen. Der Schiedsspruch ist von den Schiedsrichtern in ähnlicher Weise wie ein gerichtliches

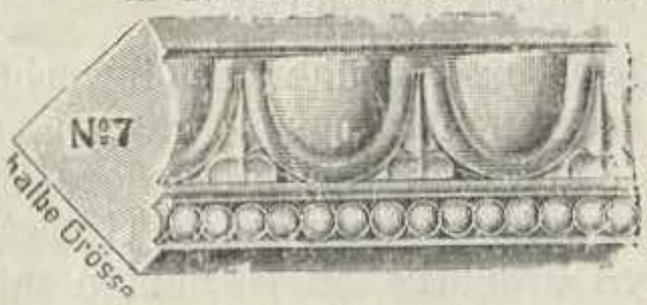
Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge
Complette Anlagen.

Vorrätig
Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Ornamentleisten
in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse
für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.
Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Grossartige Gesammt-Ausstellung
unserer Spezial-Fabrikate von
Sprechmaschinen-Gehäusen
bei unserem Vertreter:
J. Abraham, Berlin W. 30, Gleditschstr. 35 I.
Guido Müller & Co., Eppendorf i. Sa.
Spezial-Fabrik f. Gehäuse und Schreibmöbel aller Art.

Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74



Ernst Tiburtius
Berlin S.O.
Mariannenstr. 31/32.
Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon Amt IV. 4476.
Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Carl C. Bethke
Prinzenstrasse 86. **Berlin S.,** Prinzenstrasse 86.
Lager von Columbia und Gloria - Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten.

Urteil auszufertigen: es hat unter der Pareeien die Wirkungen eines rechtskräftigen gerichtlichen Urteils, wennschon die Zwangsvollstreckung daraus nur stattfindet, wenn ihre Zulässigkeit durch ein gerichtliches Vollstreckungsurteil ausgesprochen ist; die Aufhebung des Schiedsspruchs darf durch gerichtliches Urteil nur unter bestimmten, in § 1044 C.P.O. einzeln aufgeführten Voraussetzungen erfolgen.

Was die Richter anbetrifft, so ist die Lage deshalb eine eigenartige, weil es sich nicht um beamtete sondern um frei gewählte Richter handelt. Selbstverständlich ist niemand verpflichtet, wenn er zum Schiedsrichter ernannt wird, dieses Amt anzunehmen; hat er es aber einmal angenommen, so darf er es nach einer neueren Entscheidung des Reichsgerichts nicht plötzlich niederlegen, er kann vielmehr im Wege der Klage gezwungen werden, es weiterzuführen. Dr. jur. Abel.

Notizen.

In die Firma Simon Traumüller Schwabach ist Herr Dietrich Raum als Teilhaber eingetreten. Die Firma lautet nunmehr Traumüller & Raum.

Internationale Guss-Rekords. Die International Phonograph Co. Julius Wall Berlin, hat ihre Einrichtungen zur Herstellung von Gusswalzen nunmehr soweit festgestellt, dass das Repertoir von etwa 300 Nummern auf den Markt gebracht werden kann. Wie wir uns kürzlich zu überzeugen Gelegenheit hatten, sind die Aufnahmen tadellos gelungen. Die International Gusswalzen können sich mit jedem Konkurrenzfabrikat messen.

Bei dem **Verfahren des Photographierens** in natürlichen Farben sind, wie Professor Lippmann in der Pariser Akademie der Wissenschaften mitteilte, so erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen, dass in absehbarer Zeit Papierabzüge von farbigen Platten zu gewärtigen sind.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

Neu angemeldet:

Max Gottfurcht, Berlin S. 42.
Emil Apelt, Frankfurt a. M.

Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Berlin, den 16. Juni 1905
S 42, Ritterstr. 44.

Anton Nathan,
I. Schriftführer.

Firmen-Notizen.

Berichtigung.

Die Eintragung vom 26. Mai 1905 betreffs der **Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft** zu Berlin ist dahin berichtigt, dass nicht zwei Stellvertreter von Vorstandsmitgliedern, aber ein Vorstandsmitglied und ein Stellvertreter oder ein Stellvertreter und ein Prokurist zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt sind.

Berlin, den 9. Juni 1905.

Königliches Amtsgericht I., Abteilung 89.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket = 28 Stück zu ersuchen.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

Gelegenheitskauf.

Ein **Phonographen-Geschäft** mit **Waaren-Lager,** darunt.

22	**Excelsior**	**Gloria**	**Automaten**
9	**„**	**Gloriosa**	**„**
8	**„**	**diverse**	**„**
3	**„**	**Liliput**	**„**
1	**Edison**	**Climax**	**„**
8	**„**	**Bell**	**„**

mehrere Hand-Phonographen für Familie, Schausteller, Abschleifmaschinen, Aufnahmen-Apparate, Vervielfältigungsmaschine für grosse und kleine Walzen, Trichter, Gestelle etc. etc. sowie ca. 1200 grosse u. kleine Walzen, im Werte von über 15000 Mk. **sofort** für den billigen Preis von **5000 Mk.** zu verkaufen.

Richard Fischer, Halle a. S., Magdeburgerstr. 48.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ **Prompte Lieferung!**

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Grammophon!

Neues Interesse ✻ Neue Kauflust

erwecken unsere

Juni-Neu-Aufnahmen

erster und beliebtester Grammophonisten in Verbindung mit
unserem neuesten Schlager

Grammophon-Chatulle mit Trompetenarm „Victor“

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.



Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Detail-Preis M. 75,—.

Händler der einschlägigen Branchen wenden sich wegen neuesten Propagandamaterials direkt an die

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Verbesserte

A-u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

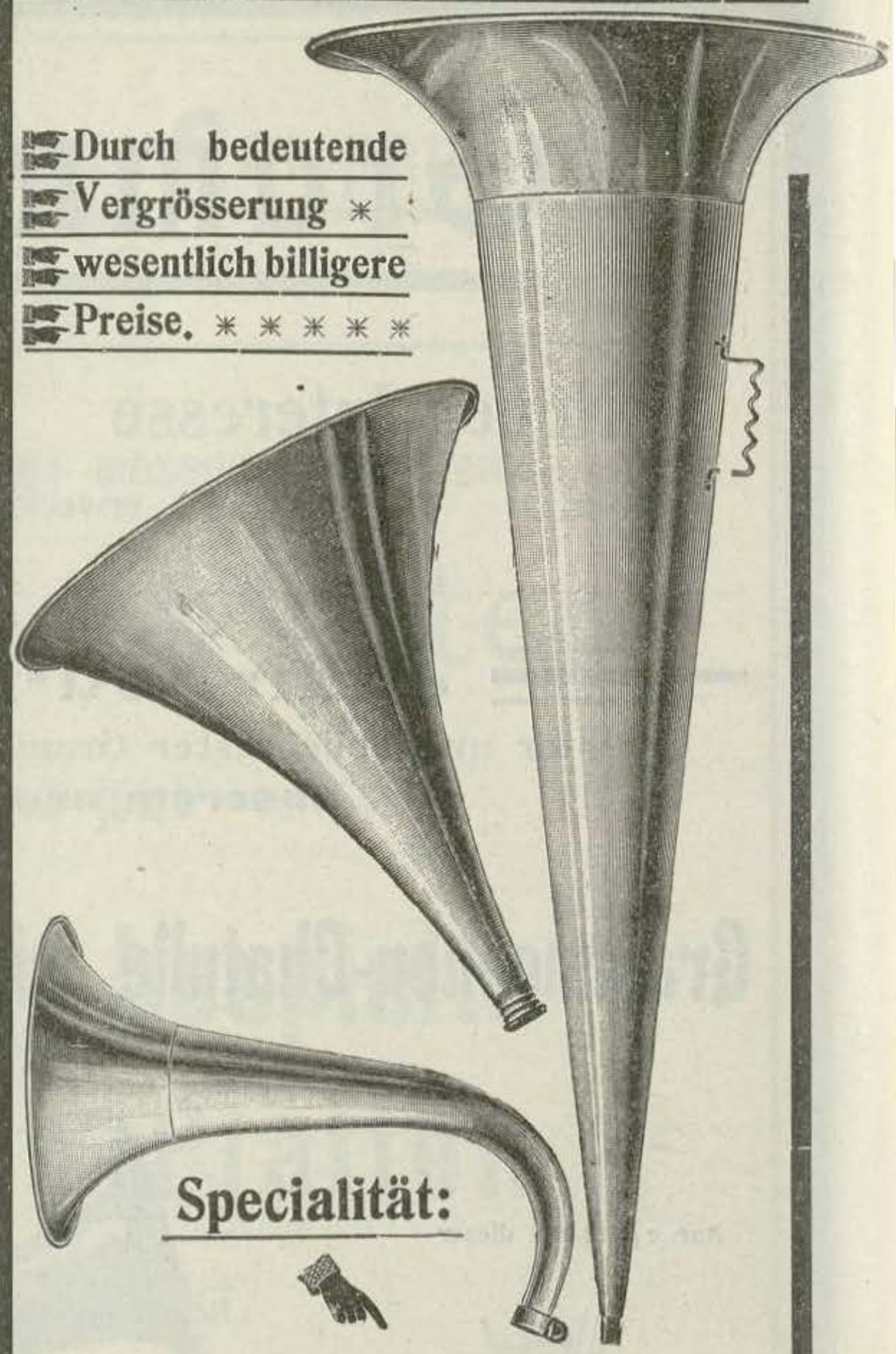
Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,
erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.
Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

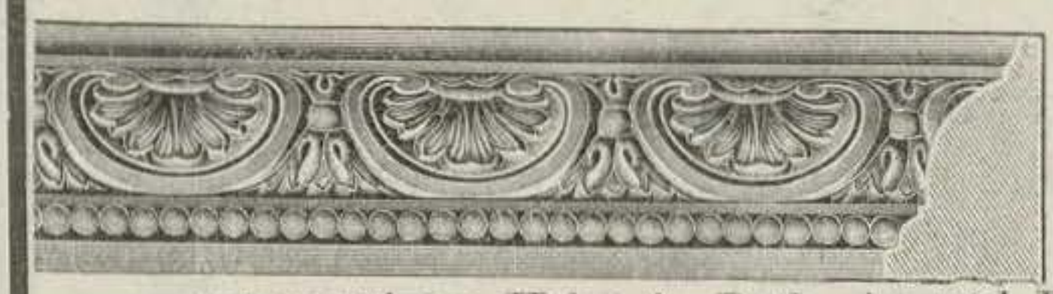
Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**
vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen, grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss, unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage, Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.
FELIX SCHELLHORN
BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.
Patent-Phonographen-Fabrik.

Phonograph-Walzenmasse
Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.

WACHSPLATTEN
zu Original-Aufnahmen von
SCHALLPLATTEN
in erprobter Qualität u. Ausführung.
Blankwalzen. **E. Ladewig u. Co. G. m. b. H. Rathenow.**



ZIERLEISTEN
für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst
Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.
Erstklass. Fabrikat.
Prospekte auf Verlangen.
Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.
Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.
Exportmusterlager:
Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**
London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records
nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in
Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.
Reichhaltiges Programm. — **Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.**
Man fordere Offerte und Programm.

Orchestrophon! ✱ Orchestrophon!

Drei Fragen an jeden Wiederverkäufer!

1. Wie vermindern Sie Ihre Reklamespesen und vergrössern dabei trotzdem Ihren Umsatz?
2. Wie machen sie **zur richtigen Zeit** und in **überzeugender Weise** dem Privat-Publikum Ihre Offerten zugängig?
3. Welches ist der **praktischste Weg,** die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden auf Ihre Neuheiten zu lenken?

Antwort:

Wir haben ein System in Vorbereitung, welches wir auf Grund eigener Erfahrung und eingehendsten Studiums modernster deutscher und internationaler Propaganda-Einrichtungen zusammenstellen und zu Beginn des Herbstgeschäftes jedem unserer Kunden zur Verfügung zu stellen gedenken. Wir werden gleichzeitig mit diesen Propaganda-Vorschlägen einen **durchaus neuartigen Katalog** herausbringen, den wir uns gesetzlich schützen lassen.

Diesen Katalog wird niemand in den Papierkorb werfen, sondern durch seine Eigenartigkeit wird denselben **jeder Empfänger dauernd behalten** und seine Aufmerksamkeit immer wieder auf den Inhalt des Katalogs lenken.

Da die Aufmachung dieses Kataloges voraussichtlich eine sehr kostspielige sein wird, können wir solche in erster Reihe nur denjenigen Firmen überlassen, (in entsprechender Anzahl), mit welchen wir bereits in Geschäftsverbindung stehen, und bitten wir zur Erleichterung unserer diesbez. Dispositionen, die wir während der Sommermonate vorbereiten, schon jetzt um gefl. Mitteilungen, damit wir die Kataloge etc. mit den entsprechenden Firmen-Aufschriften versehen lassen können.

Firmen, welche bisher mit uns noch nicht in Verbindung standen, werden gebeten, in der Zwischenzeit unsere bisherigen Kataloge, sowie Bemusterungs-Bestellkarte einzufordern, die ihnen Gelegenheit bietet, ohne jegliches Risiko unsere Schlager: Carmen, Tip etc. sowie unsere Luxus-Typen Lord, Grand Prix, Crösus und unseren erstklassigen Automat: „Clou“ kennen zu lernen.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke
Berlin S. 42,
Alexandrinenstrasse 93.

Unser
neuer und reichhaltiger
PLATTEN=CATALOG
der
doppelseitigen
Favorite-Schallplatte
ist erschienen.



Dieser Catalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

In diesem neuen Cataloge ist **genau** angegeben, welche **beiden, verschiedenen** Piècen sich auf **jeder Platte** befinden.

Cataloge gratis und franko.

„Favorite“ S. Weiss & Co.
BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, Nr. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. **erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,**
2. **das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,**
3. **der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,**
4. **sie sind unbedingt und garantiert in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.**

Um ihr Vertrauen zu „Gloria oldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpa ket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem urunde nicht gefallen, franko an uns zurückusenden bezw. umzuta schen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich.
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ **Gesang.**
7072 **Die Jahreszeiten der Liebe,** esang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

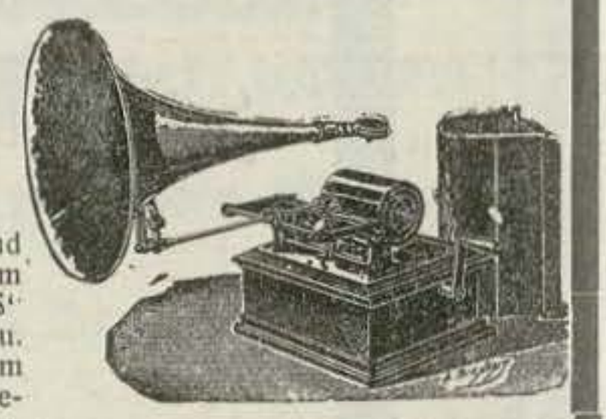
Pathé Atlas Hartguss-Walzen

der

Phonographen-Walzenfabrik „Atlas" Düsseldorf



Verzeichnisse mit niedrigsten Preisen auf Wunsch grat. u. franco zu Dienst.



Die Walzen sind nur echt mit dem Worte „ATLAS" auf der Walze u. im Text. Dem deutschen Geschmack angep

Künstlerisch vollendet

Nicht schreiend und lärmend.

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Es ist noch viel zu wenig bekannt

auf welche Weise tadellose Wiedergaben selbst auf billigen Appa atən zu erzielen, grosse Tonfülle zu erreichen, minderwertige Platten zu verbessern sind. Um diese erwünschten Wirkungen bei geringen Kosten hervorzubringen

dazu ist nun endlich ein Mittel gefunden,

und zwar in der im In- und Auslande patentierten

„Doppelschalldose".

Auf jede Plattensprechmaschine anwendbar.

Händler, welche ihren Umsatz vergrössern wollen, verwenden zur Vorführung von Platten oder Apparaten nur noch die Doppelschalldose.

Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:

1. Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.
2. Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119 u. Andere.

VERTRIEB:

A. Nathan, Berlin S.W. Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen" zu beordern.



„SPECIALOPHON" Sprechmaschinen und Automaten
mit ein, zwei und drei drehbaren
Tonarm-Trichtern

Reichhaltige Kollektion eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbstätiger Funktion. Vorzügl. Präzisionsarbeit. ff. Membrane ohne Nebengeräusch, billige Preise. **Grossartige Tonfülle.**

Neu! Ganz billige aber dabei solide Apparate.

General-Vertrieb der Zonophone-Werke und -Platten.

Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.
Illustrierte Preisliste gratis.

Wilhelm Dietrich, Leipzig Klostergasse 3. Filialen: Berlin S., Ritterstrasse 17. Markneukirchen i. S.

Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Nadeln
für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Komplette Einrichtungen zur
Schallplatten- Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.

Patentverkauf oder Lizenzerteilung!

Der Inhaber des **D. R. P. No. 123113**, welches ein „**Sprech- u. Schreibwerkzeug für Phonographen**" betrifft, wünscht seine Patentrechte an inländische Fabrikanten abzutreten bezw. letzteren Lizenz zur Fabrikation zu erteilen und bittet, gefl. Anerbieten an das Patentbureau Rober R. Schmidt, Inhaber Patentanwalt Paul Müller, Berlin S.W. 11, Königgrätzerstr. 70 gelang. zu lassen.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Mammut-Apparate
behaupten ihren alten guten Ruf!

Vier neue Modelle!
Alles Schlager, darunter **Piccolo No. 0.**
Ladenpreis M. 20,—

Neu! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate**
mit Mammut-Orchester-Dose
sind heute unübertroffen!

Piccolo No. 0.

siehe nebensteh. Abbildung. Kein Spielzeug — Kein Phonographen-Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot, oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch. Ia Mammut-Konzertschalldose.



Maasse 26×26×12 cm — Trichter 37 cm.

Sofort lieferbar!

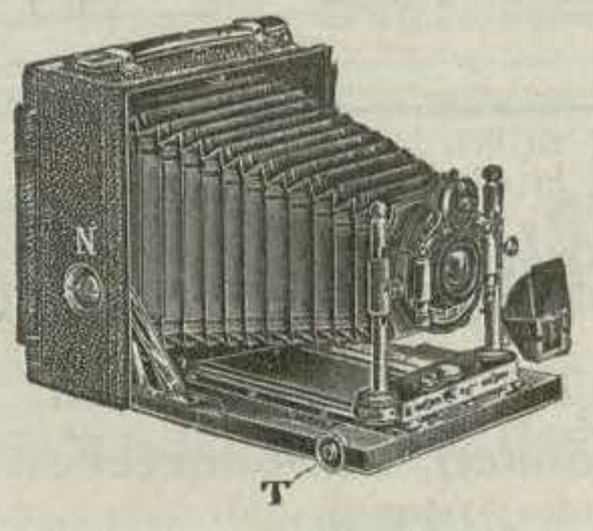
Ferner Neuheiten in
Elektrischen Pianos, Ball-Orchestrions etc.

Carl Below, Mammut-Werke, LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Neu! **Zonophon-Platten** **Billig!**
doppelseitig bespielt!

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten
Hand-Cameras
für Platten und Rollfilms,
Universal-Cameras,
Stativ- und
Reise-Cameras
für alle Platten-Formate,
Atelier- und
Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Der neue Katalog — 128 Druckseiten stark — ist erschienen und wird jedem Interessenten gratis und franco zugesandt.

Vorzügliches, zeitgemässes Repertoir.

Grösster Händlernutzen.

Um Absatz und Gewinn zu erhöhen benutze man die Einrichtungen unser Propaganda-Abteilung.

Gefl. Anfragen finden prompteste Erledigung.

Beka-Rekord G. m. b. H.

BERLIN S.W., Alexandrinen-Strasse 105/6.

Telegramm-Adresse: Besteplatte Berlin.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.



Patent-Anwalt
Dr. Goluscho
Berlin W.
Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschineu jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Neuheit!

Neu! **Buderus-Schallplatte** Neu!

25½ cm gross.

Hervorragende tadellose Qualität, sehr preiswerth.

Hauptvertrieb:
LOUIS A. METZ
Hannover.

Neuheit!

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 26. Berlin, 28. Juni 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Der beste Pionier

zur Einführung von Sprechmaschinen

ist der AUTO-RECORD

Die billigste Schallplatte der Welt.

BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,
Alexandrinenstrasse 105|6.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.


Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze
Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.
Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.
Nürnberg 8.



Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Im Sommer ist es Zeit, alles für die Saison vorzubereiten!

Ein Punkt

der jedem Geschäft der Branche Nutzen und Gewinn bringt, ist unsere

Propaganda-Abteilung.

Die Beteiligung ist vollkommen kostenlos.

Gefl. Anfragen werden sofort beantwortet.

BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Sprechmaschinen im Sommer.

Ueberall findet mann Anzeichen dafür, dass die Sprechmaschine als Verkaufsartikel ihr Wesen stark zu verändern im Begriff steht.

Als einige Jahre lang in Deutschland der kleine billigste Phonograph den Markt so weit beherrschte, dass von 20 Apparaten 19 zu dieser Klasse gerechnet werden mussten, war, so weit das rein geschäftliche in Betracht kam, der Phonograph ein richtiger Weihnachtsartikel. Mehr als die Häfte aller solcher in das Publikum kommenden Apparate wurde als Weihnachtsgeschenk gekauft. Diese Tatsache prägte dann der ganzen Fabrikation ihre Eigenart auf. Das Detailgeschäft drängte sich auf den Monat Dezember zusammen, das Engrosgeschäft fing vor Mitte Oktober kaum an, und die Abschlüsse der Grossisten mit den Fabrikanten begann nicht eher als im August und September. Von Januar bis Juli war die Beschäftigung der Fabrikanten, soweit Apparate in Betracht kommen, ausserordentlich gering und das Geschäft wurde nur dadurch belebt, dass zu den Apparaten, welche im Dezember verkauft wurden, im Frühjahr noch Walzen verlangt wurden.

So war es nun natürlich, dass die Fabrikanten von Apparaten in der stillen Zeit ihr Geschäft durch die Aufnahme der Fabrikation von Walzen ergänzten, obgleich das vom Prinzip der Arbeitsteilung aus garnicht richtig war, sondern es besser gewesen wäre, wenn sie das ganze Jahr hindurch Apparate hätten fabrizieren können.

Seit etwa zwei Jahren hat das Geschäft begonnen, sich völlig zu verändern. Es werden immer noch viele Apparate als Weihnachtsgeschenk gekauft, allein der Anteil ist doch nicht mehr so überwiegend, und hauptsächlich. die besseren Apparate werden von denjenigen im Laufe des Jahres gekauft, welchem man als Weihnachtsgeschenk einen billigen Apparat gegeben hatte.

Dass diese Entwickelung im Interesse der Industrie sehr zu begrüssen ist, ist selbstverständlich. Ist sie auch noch nicht vollkommen abgeschossen, so kann man doch konstatieren, dass das Geschäft im Allgemeinen sich von Jahr zu Jahr mehr auf alle Monate gleichmässig verteilen will; die Sprechmaschine hört auf, ein Winterartikel zu sein.

Für die Eingeweihten kann es nicht zweifelhaft erscheinen, dass diese Entwickelung sehr unterstützt wird durch das Vorgehen der Plattenfabriken. welche auch in der Jahreszeit, in welcher sonst die Sprechmaschine geschäftlich einzuschlafen pflegte, ihre Neuheiten herausbringen. Dieses Vorgehen hält das Interesse des grossen Publikums wach, neue Aufnahmen veranlassen zum Ankauf von neuen Platten, neue Platten veranlassen die Veranstaltung kleinerer phonographischer Soireen im Familienkreise auch im Sommer, sobald sich nur irgend Gelegenheit dazu bietet, und diese Veranstaltungen werden wieder der Anstoss zur Anschaffung von neuen Apparaten.

Während früher das Sommergeschäft sich fast ausschliesslich mit Automaten für den Gebrauch in öffentlichen Gärten befasste, und man demgemäss nur einen geringfügigen Umsatz erzielte, spielen jetzt auch die Sommermonate für das Geschäft in Familienapparaten eine grosse Rolle.

Es ist klar, das es in der Hand der Wiederverkäufer liegt, diese Entwickelung, die so sehr wünschenswert ist, zu fördern und zwar dadurch, dass sie die Platten- und Walzen-Fabrikanten, welche im Sommer Neuheiten bringen, in diesem Beginnen unterstützen. Sie müssen also nicht versäumen, ihren Kunden die neuen Rekordlisten zugängig zu machen, sie auf einige besondere Aufnahmen aufmerksam zu machen, und diese bei Gelegenheit in ihrem Lokal vorzuspielen. Dadurch wird immer mehr die Sprechmaschine ihre Eigenschaft als Winter-Artikel verlieren!

Der Phonograph auf Neuguinea.

Dr. Rudolf Pöch, der Wiener Arzt, der sich bei den Pestfällen vor einigen Jahren durch sein tatkräftiges Eingreifen ausgezeichnt hat, hat im Auftrage der Phonogramm-Archiv-Kommission der Akademie der Wissenschaften in Wien in Monumbo, Deutsch - Neuguinea, Phonogramme aufgenommen. Dr. Pöch schreibt über seine Erlebnisse u. a.: „In Monumbo, Potsdamhafen, hatte ich das Glück, grosse Tänze der Eingeborenen zu sehen, die ich in Momentaufnahmen festhielt. Dann führte ich den Eingeborenen mit einem kleineren Edison-Phonographen einige Musikstücke vor. Die europäische Musik fand, wie zu erwarten war, wenig Anklang. Es fehlte den Monumbo aber nicht das musikalische Ohr, sondern nur die Gewöhnung an unsere Musik. Dagegen wurde eine Nummer, die den Gesang eines nordamerikanischen Negers mit Trommelbegleitung wiedergibt, stürmisch zur Wiederholung verlangt. Bei einer Stelle, wo der Vortragende laut auflacht, lachte auch die ganze Zuhörerschaft regelmässig mit. Aber auch dieser Eindruck lässt sich nicht vergleichen mit dem, welchen die Wiedergabe der eigenen Gesänge und eigenen Worte auf die Leute machte. Einmal, als alle schon weggegangen waren, blieb noch ein alter Mann zurück und bat mich ganz vertraulich, ich möchte ihm doch den Menschen zeigen, der in dem Kasten drinnen stecke. Ein anderes Mal wieder fragte einer ganz geheimnisvoll den Missionar P. F. Vormann, ob Gott diesen Apparat gemacht habe. Das Interesse für den Phonographen war demnach sehr gross, jeder bewarb sich darum, hineinzusprechen oder zu singen. Man konnte für eine solche Erlaubnis die Leute zu allem haben, was man wünschte; dies war sonst nicht der Fall, denn den Monumbos ist eine grosse Portion Eigensinn und Hochmut eigen. Das Wunderding wurde bald im ganzen Monumbobezirke bekannt. Jeder wollte es hören. Die Leute kamen dann jeden Abend in

Orchestrophon! ✻ Orchestrophon!

Drei Fragen an jeden Wiederverkäufer!

1. **Wie vermindern Sie Ihre Reklamespesen und vergrössern dabei trotzdem Ihren Umsatz?**
2. **Wie machen sie zur richtigen Zeit und in überzeugender Weise dem Privat-Publikum Ihre Offerten zugängig?**
3. **Welches ist der praktischste Weg, die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden auf Ihre Neuheiten zu lenken?**

Antwort:

Wir haben ein System in Vorbereitung, welches wir auf Grund eigener Erfahrung und eingehendsten Studiums modernster deutscher und internationaler Propaganda-Einrichtungen zusammenstellen und zu Beginn des Herbstgeschäftes jedem unserer Kunden zur Verfügung zu stellen gedenken. Wir werden gleichzeitig mit diesen Propaganda-Vorschlägen einen **durchaus neuartigen Katalog** herausbringen, den wir uns gesetzlich schützen lassen.

Diesen Katalog wird niemand in den Papierkorb werfen, sondern durch seine Eigenartigkeit wird denselben **jeder Empfänger dauernd behalten** und seine Aufmerksamkeit immer wieder auf den Inhalt des Katalogs lenken.

Da die Aufmachung dieses Kataloges voraussichtlich eine sehr kostspielige sein wird, können wir solche in erster Reihe nur denjenigen Firmen überlassen, (in entsprechender Anzahl), mit welchen wir bereits in Geschäftsverbindung stehen, und bitten wir zur Erleichterung unserer diesbez. Dispositionen, die wir während der Sommermonate vorbereiten, schon jetzt um gefl. Mitteilungen, damit wir die Kataloge etc. mit den entsprechenden Firmen-Aufschriften versehen lassen können.

Firmen, welche bisher mit uns noch nicht in Verbindung standen, werden gebeten, in der Zwischenzeit unsere bisherigen Kataloge, sowie Bemusterungs-Bestellkarte einzufordern, die ihnen Gelegenheit bietet, ohne jegliches Risiko unsere Schlager: Carmen, Tip etc. sowie unsere Luxus-Typen Lord, Grand Prix, Crösus und unseren erstklassigen Automat: „Clou“ kennen zu lernen.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

grossen Scharen, bemalt und geschmückt, wie zu einem Feste, mit Weibern und Speisevorräten, und genossen rauchend und betelkauend die Vorstellungen des Phonographen. Sie fassten diese Abende als eine Fortsetzung ihrer Festlichkeiten auf, an die sie nun seit zwei Wochen gewöhnt waren. Es mochten an manchen Abenden 50—60 Leute dagewesen sein; von den Monumboleuten haben ihn die meisten gehört. Nachträglich kamen noch Leute, die auf Reisen gewesen waren, und baten mich um eine Sondervorführung.

Ueberschätzung der Motorboote.

Als im vorigen Jahre seitens einer französischen Sportzeitung mit grossem Lärm eine Ausschreibung für Motorboote gebracht wurde, welche nichts weniger betraf, als den atlantischen Ozean zu durchqueren, haben grade die einsichtigeren unter den Motorbootfahrern und Fabrikanten bedenklich die Köpfe geschüttelt. Die heissblütigen Franzosen hatten offenbar über das Ziel hinausgeschossen. Der Vorschlag einer Ozeanwettfahrt, die allermindestens acht Tage dauern würde, zu veranstalten, nachdem die Motorboote weiter nichts gezeigt hatten, als dass sie höchstens einige Stunden ein Tempo von 40—50 km stündlich in ruhigem Wasser erzielen können, war eine Leistung, die das französische Blatt besser unterlassen hätte. Das Mindeste, was man voraussetzen musste, ehe man einen solchen Plan auch nur überlegte, musste doch ein grösseres mehr als einen Tag dauerndes Rennen in verhältnismässig stillerem Wasser, beispielsweise dem Mittelländischen Meer, sein. — Nun hat inzwischen ein solch grösseres Motorbootrennen stattgefunden und wie man hinzufügen kann, ist „zum Glück“ ein in jenen Gewässern verhältnismässig seltener Sturm dazwischen gefahren und hat gezeigt, dass das Motorboot in seiner heutigen Ausführung nicht im intferntesten dem Ozean gewachsen ist. Auf der zweitägigen Tour Algier—Toulon, welche am ersten Tage von einem verhältnismässig kleinen „Fiat“-Boote gewonnen wurde, gelangte am zweiten Tage nur dieses eine zum Ziel und zwar weil es sich rechtzeitig an Bord seines begleitenden Kriegsschiffes geflüchtet hatte, die übrigen waren zum Teil umgekehrt, zum Teil sind sie auf dem Boden des Meeres begraben. — Nur durch die Vorsicht, dem Rennen genügend Torpedoboote und kleine Kreuzer der französischen Marine mitzugeben, sind Verluste an Menschenleben glücklicherweise nicht eingetreten.

Die Motorboot-Industrie findet genügend Betätigung ihrer Wirksamkeit, wenn sie auf den Ozean verzichtet. Ob hier Schiffe, die man nicht mehr als Motorboote bezeichnen kann, mit Explosionsmotoren ausgerüstet, gute Dienste zeigen werden, ist eine Frage, die nicht die Motorboot-Industrie, sondern den Schiffsbau im allgemeinen angeht. Das, was man gewöhnlich als Motorboot bezeichnet, ist für den Sport und den Verkehr auf Flüssen und Binnenseen, evtl. auch für den Küstendienst sehr wohl geeignet, Rennen sollte man daher für diese Boote auch nur auf solchen Gewässern veranstalten. Die Erfolge werden dann für die Industrie günstig sein, während narürlich ein Fiasko, wie das des Rennens Algier—Toulon recht ungünstig auf die Einführung der Motorboote im allgemeinen wirken muss.

Juristisches.

Die Ehefrau im Prozess.

Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse sind, trotzdem durch die Bestimmungen des B. G. B. zweifellos der Weg für eine grössere Einheitlichkeit geebnet ist, doch bei der kurzen Dauer dieses Gesetzbuchs und der grossen Mannigfaltigkeit der Gesetze

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Phonographische Zeitschrift.

Einziges Fachblatt der Sprechmaschinenbranche auf dem Continent.

Erscheint wöchentlich.

Abonnementspreis Mk. 1,25 p. Quartal.

Probenummer gratis von der

Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstrasse 10.

PIFF PAFF PUFF

PIAFF

PIFF PAFF PUFF



D. R.-P. ang.

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse

Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.

Sensationelle Phonographen-Neuheiten!

Erstklassige Platten und Rekords

??? Grammograph ???



D. R.-P. ang.

Simplex

mit ungeheurer

Tonfülle.

Biedermann & Czarnikow,

BERLIN,

Kreuzbergstrasse 7.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.

Katalog pro 1905 gratis und franko.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen,

Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschineu jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

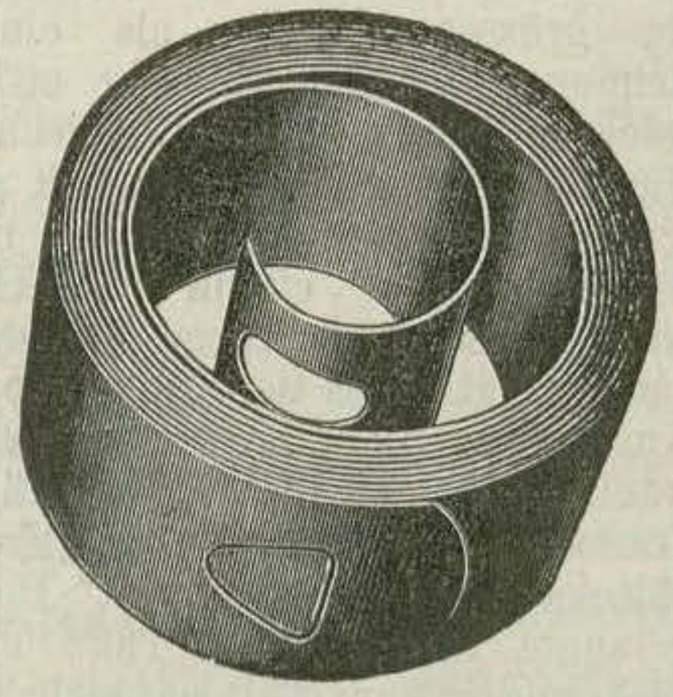
Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Sächsische Sägen- und Federstahlwarenfabrik

Emil Riedel. Chemnitz, Lessingstr. 2.



Bandsägen Uhrfeder-Bandstahl allen Dimensionen, gehärt. u. ungehärt.

Zugfedern aus bestem schwedischen Material für Phonographen!

Façonnierte Federn aus flachem Bandstahl in allen Formen und Biegungen.

Patent-Anwalt
Dr. Goltscho Berlin W. Leipzigerstr. 38

nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.

Specialhaus für lebende Photographien:

Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.

Ill. Kat. u. List. g. Porto.

Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

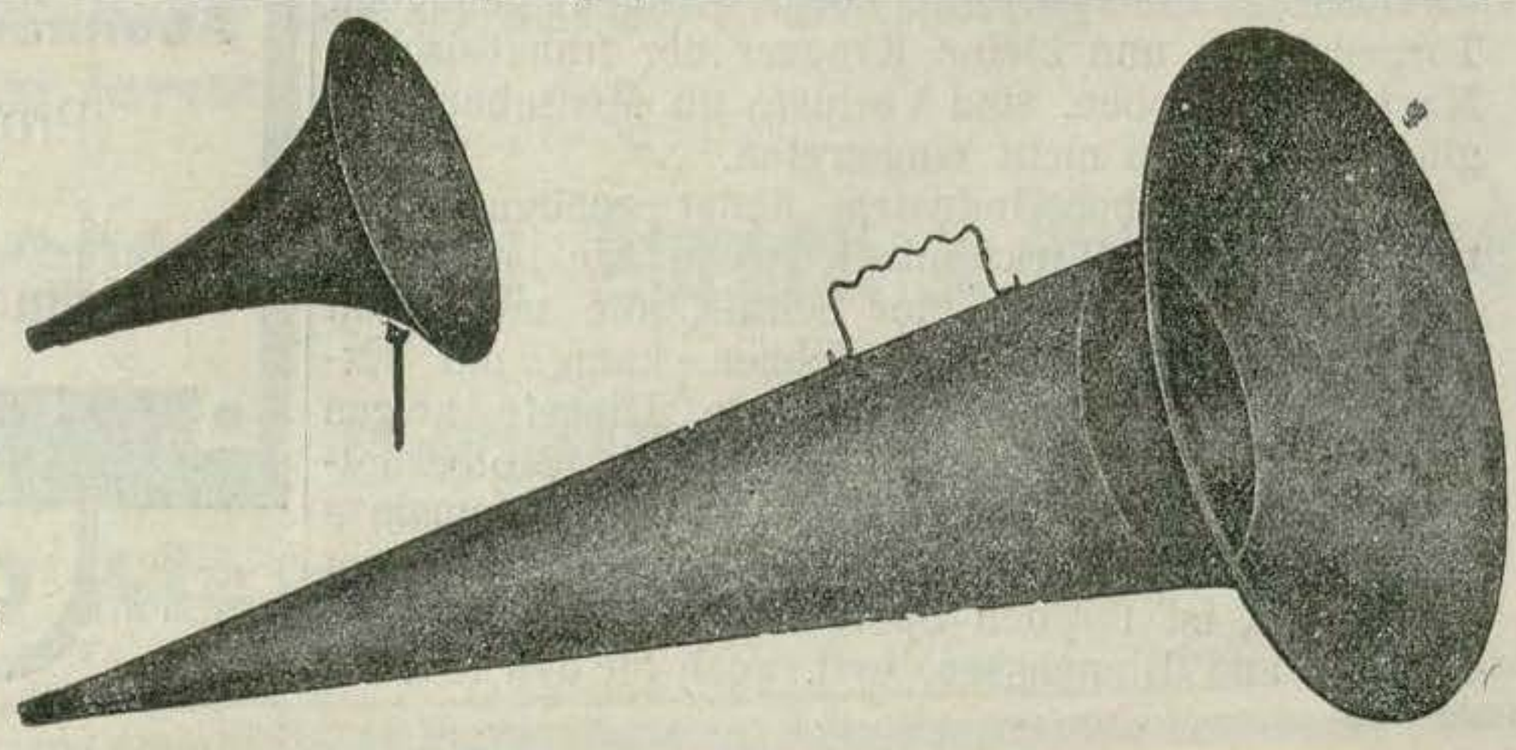
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



in dieser Beziehung vor Inkrafttreten des B. G. B. noch immer so komplizierte, dass die Frage, wie die Ehefrau in einem Prozess ver Gericht zu vertreten und inwieweit insbesondere bei einem sie interessierenden Rechtsstreit der Ehemann beteiligt sein muss, nicht ganz einfach zu beantworten ist. Sie ist aber im Hinblick darauf, dass heutzutage die Ehefrauen vielfach, namentlich in Handel und Gewerbe, selbständige Rechtsstellungen einnehmen, selbständig Fechtsgeschäfte abschliessen, selbständig Geschäfte betreiben und daher selbständig und für sich die Gerichte in Anspruch nehmen oder bei den Gerichten belangt werden, von grosser Bedeutung.

Zunächst bestimmt § 52 C. P. O., dass die Prozessfähigkeit einer Frau dadurch, dass sie Ehefrau ist, nicht beschränkt wird. Das betrifft indessen nur die äussere Vertretung der Ehefrau vor Gericht und besagt nur, dass die Ehefrau berechtigt ist, einen Prozess, an dem sie beteiligt ist, s e l b s t zu führen und dass sie dazu der Vertretung durch ihren Ehemann nicht bedarf.

Eine andere Frage ist, welche Wirkung ein gegen die Ehefrau erstrittener Vorteil in **materieller** Beziehung haben kann und inwieweit eine Zwangsvollstreckung aus einem solchen Urteil möglich ist, ohne dass der Ehemann berechtigt wäre, dagegen Widerspruch zu erheben. Dafür sind in erster Reihe die Bestimmungen des bürgerlichen Rechts, heute also des B. G. B., massgehend, es finden sich aber auch in der Civilprozessordnung (§§ 739 ff.) Vorschriften, welche die Frage regeln. Beides zusammengenommen, ergibt sich, dass die dem Ehemann nach Civilrecht an dem Vermögen seiner Frau zustehenden Rechte auch im Prozess unter allen Umständen respektiert werden müssen, dass also seine Zuziehung im Prozess der Ehefrau insoweif erforderlich ist, als seine Rechte irgendwie in Frage kommen. Bei dem heute die Regel bildenden Güterstande der Verwaltungsgemeinschaft, bei dem der Errungenschaftsgemeinschaft und dem der Fahrnisgemeinschaft muss, damit eine Zwangsvollstreckung in das eingebrachte Gut der Ehefrau vorgenommen werden kann, nebenbei der Ehemann zur Duldung dieser Zwangsvollstreckung verurteilt werden; betreibt die Ehefrau selbständig ein Erwerbsgeschäft, so ist ein gegen sie allein ergangenes Urteil zur Zwangsvollstreckung in das eingebrachte Gut genügend.

Nun ist es von altersher, sozusagen traditionell üblich, in Klagen, bei welchen die Ehefrau, sei es als Klägerin, sei es als Beklagte beteiligt ist, ohne Rücksicht auf die ehelichen Güterrechtsverhältnisse die Formel zur Anwendung zu bringen: „im Beistande des Ehemanns“. Ueber ihre Bedeutung für das heutige Recht spricht sich eine neuerliche Entscheidung des Reichsgerichts eingehend aus. Die Formel ist hiernach früher seitens der Gerichte meistens dahin gedeutet worden, dass der Ehemann als mit klagend oder verklagt angesehen wurde. Ihr Gebrauch ist darauf zurückzuführen, dass früher die Ehefrau als nicht für legitimiert erachtet wurde, in Prozessen über ihr eingebrachtes Gut ohne Zuziehung des Mannes zu klagen oder verklagt zu werden. Unter der Herrschaft des jetzigen Bürgerlichen- und Prozessrechtes hat der fragliche Ausdruck für sich keine rechtliche Bedeutung mehr. Man ist jetzt nicht mehr gezwungan, den Zusatz, „im Beistande des Ehemannes“ dahin auszulegen, dass der Ehemann als mitklagend oder mitverklagt gilt oder durch die Frau im Prozess vertreten sein soll; der Ausdruck kann an sich ebensowohl nur bedeuten, dass der Ehemann der Frau, sofern diese als Klägerin auftritt, die Zustimmung der Prozessführung erteilt hat; es kann sich aber andererseits auch jetzt noch aus derselben in Verbindung mit anderweiten Momenten eine Beteiligung des Ehemanns als Prozesspartei ergeben. In jedem Falle ist es hiernach geraten, die ehelichen Güterrechtsverhältnisse genau festzustellen, und demgemäss die Klagen einzuleiten.

Dr. jur. Abel.

Notizen.

Aufnahmen des Pabstes Leo XIII. Von seiten der Firma Bettini in Paris waren vor einigen Jahren, kurz vor dem Tode Leo's XIII, in Rom zwei gut gelungene Aufnahmen im Vatikan gemacht worden, welche die Stimme des ehrwürdigen Oberhauptes der katholischen Kirche auf der Walze festhielten. Diese Walzen, ein „Ave Maria“ und eine „Benedictio“, beide in lateinischer Sprache, sind nicht allein für jeden Katholiken, sondern auch für jeden Gebildeten von hohem Interesse. — Die Columbia-Company hat sich das Verdienst erworben, diese Walzen zu mässigem Preise in den Verkehr einzuführen, indem seit kurzem Kopien dieser Walzen, welche nach dem Columbia-Goldguss-System hergestellt werden, zu haben sind.

„Favorite“ doppelseitige Schallplatte. Das neue Plattenverzeichnis, welches soeben herausgekommen ist, fesselt das Interesse sehr. Charakteristisch ist darin „die Ergänzung des Frühjahrs-Repertoirs durch eine ganze Reihe neuer gutgelungener Orchester- und Gesangstücken, ferner die übersichtliche Anordnung der Stücke, insofern, als sofort ins Auge fällt, welche beiden verschiedenen Piècen auf jeder Platte enthalten sind und schliesslich, dass trotz des an und für sich kurzen Bestehens der Firma dieselbe ihrer Kundschaft bereits eine gute Auswahl internationaler Piècen bieten kann.

Berliner Motor-Blatt.

Organ für die Interessen der Berliner Autler und Motorradler.

Probenummer gratis

von der

Expedition Berlin W. 50.

Grammophon!

Neues Interesse ✻ Neue Kauflust

erwecken unsere

Juni-Neu-Aufnahmen

erster und beliebtester Grammophonisten in Verbindung mit
unserem neuesten Schlager

Grammophon-Chatulle mit Trompetenarm „Victor“

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.



Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Detail-Preis M. 75,—.

Händler der einschlägigen Branchen wenden sich wegen neuesten Propagandamaterials direkt an die

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

Neu angemeldet:

Max Schultze, Vertreter, S.-W. Ritterstrasse 74.

Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Berlin, 10. Juni 1905

S. 42, Ritterstr. 44. Anton Nathan,
I. Schriftführer.

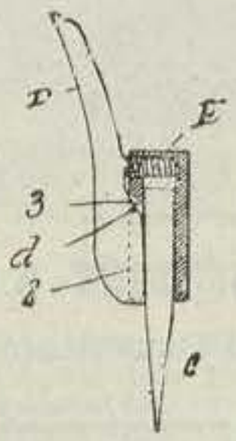
Neue Patente.

No. 160329.

American Graphophone Comp. in New-York.

Nadelhalter fär Schalldosen von Sprechmaschinen, bei welchem die Nadel direkt von einer Hülse getragen wird.

Patentiert vom 24. Juli 1904 ab.



Patentansprüche.

Nadelhalter für Schalldosen von Sprechmaschinen, bei welchem die Nadel direkt von einer Hülse getragen wird, dadurch gekennzeichnet, dass die Nadel durch einen federnden Hebel festgehalten wird, welcher in einem Schlitz in dem Nadelhalter gelagert ist und gegen die eingesetzte Nadel gepresst wird.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

57 c. 246 027. Dunkelkammerlampe mit am Umfange ihres Gehäuses angebrachten, verschiedenartigen, wechselweise zu benutzenden, lichtfiltrierenden Vorrichtungen. Lüder Horstmann, Göttingen. 23. 2. 05.

— 246 739. Plattenheber für zu entwickelnde photographische Platten, bestehend aus zwei die Plattenränder umfassenden Bügeln, die durch Gummibänder festgehalten werden. Ladislaus v. Uminski, Krakau. 2. 3. 05.

— 246 959. Lichtpausapparat mit gewölbter Belichtungsfläche mit an einer Ecke lüftbarem Spanntuch. Robert Reiss, Liebenwerda. 6. 3. 05.

— 247 485. Kopierrahmen mit Vignettenhaltern. Fa. A. Wertheim, Berlin. 28. 2. 05.

— 247 522. Dunkelzimmerlaterne mit umlegbarer Blende zum Wechseln der Lichtfarbe und mit Lichtabschlussfalzen an der Tür. Gustav Spierling, Dresden, Markgraf Heinrichplatz 29. 10. 3. 05.

— 247 719. Lichtpausapparat mit auf bogenförmigem Rahmen befestigter, durchsichtiger Platte und an der Stirnkante des Rahmens angebrachter Spannvorrichtung. Gebr. Pabst, Ludwigshafen a. Rh. 12. 10. 03.

— 247 770. Kopierrahmen für Lichtkopien mit herausziehbaren Stäbchen als Halter und Träger der Spannfedern. Lina Auerbach, geb. Schröder, Freiberg i. S. 1. 3. 05.

— 247 859. Dunkelkammerlampe mit die Lichtquelle umgebenden, drehbaren Mänteln, deren einer aus undurchsichtigem Material besteht und in welchem ein Ausschnitt entsprechend in dem anderen Mantel angeordneten Einsätzen aus lichtdämpfendem Material verschiedener Farbe vorgesehen ist. Kontny & Lange, Magdeburg. 14. 3. 05.

— 248 815. Aus einem lichtdurchlässigen Halbcylinder nebst Rahmen und Belichtungskörper bestehender Belichtungsapparat für Lichtpause- und photographische Zwecke. Theodor Schalow, Schöneberg b. Berlin, Nollendorfpl. 5. 25. 2. 05.

51c. 249 763. Stimmentrompete, deren Rohr mit eingeprägten Bildern versehen ist. Oswald Rauner, Nürnberg, Siegmundstr. 17.

— 250 287. Stimmvorrichtung an Rohrblattinstrumenten, bestehend aus zwei ineinander geschraubten Rohrstücken, von denen das eine in dem Holzkörper befestigt ist, das andere das Rohrblatt aufnimmt. Deutsche Holzblasinstrumenten-Fabrik Oscar Adler & Co., Markneukirchen. 2. 2. 05.

— 250 289. Spielapparat in Form einer Lyra mit zwei vollen Oktaven nebst halben Tönen, Taktuhr und vierkantigem Stiel, um die Lyra ohne Benutzung der Hände tragen zu können. Otto Müller, Leipzig, Mahlmannstr. 9. 9. 2. 05.

— 250 371. Bumbass mit mechanischer Trommel. bei welchem die über die Trommel führende Bumbassseite ein Metallstück trägt, an welchem links und rechts federnde Klöppel sitzen. Erste Trommelfabrik Weissenfels, Weissenfels. 11. 3. 05.

— 250 445. Vorrichtung zur Verstärkung der Töne eines Musikinstrumentes, bei welcher die Strömung eines elastischen Mittels durch ein Ventil geregelt wird, das von einem schwingenden Teile des Musikinstrumentes bewegt wird. Charles Algernon Parsons, Newcastle-on-Tyne. 11. 4. 04.

— 250 616. Vierfaches Schlagwerk als Begleitung für jedes Orchester, von jedem Musikanten neben seinem Handinstrument bedienbar, da in Bewegung gesetzt durch Treten mit den Füssen. Vizens Aigner, München, Maillingersr. 40. 13. 3. 05.

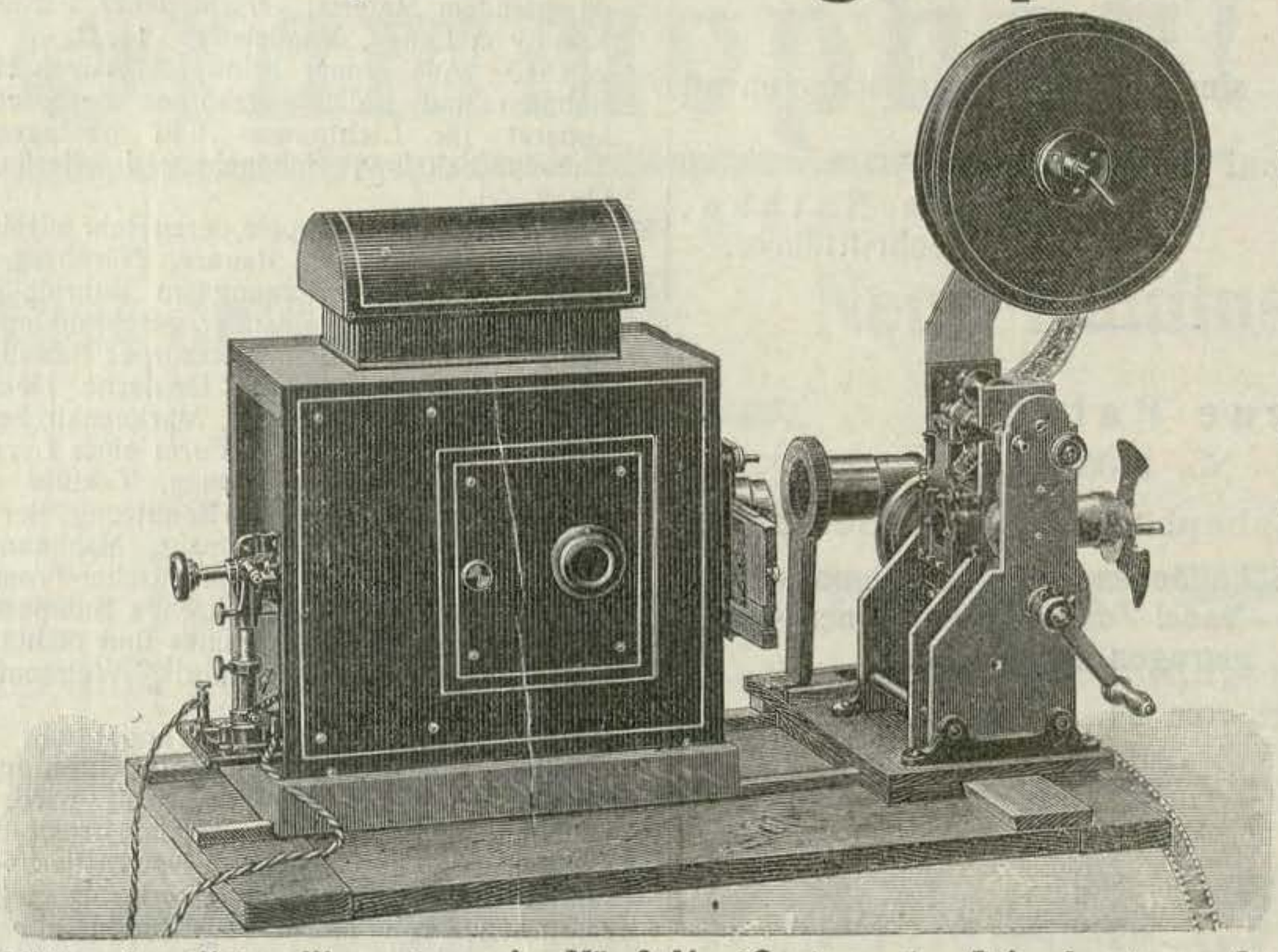
— 250 863. Grosser Trommelständer, zusammenlegbar wie ein Notenpult. Klapptoth & Straubel Trommelfabrik, Weissenfels a. S. 29. 3. 05.

— 250 864. Paukenschlägel mit vernickeltem Stahldrahtstiel und Holzgriff, unzerbrechlich. Klapproth & Straubel Trommelfabrik, Weissenfels a. S. 29. 3. 05.

Gotthold Auerbach
Buchdruckerei
für
Massenauflagen
BERLIN S. 42
Ritterstr. 86.

Der Kinematograph

ist überall da, wo Grammophon, Phonograph und ähnliche Zugmittel versagten, die beste Attraktion und grösste Einnahme-Quelle. Unser Modell „B" ist das Physograph



Ideal eines billigen handlichen Kinematographen für Cafés-, Restaurants-, Schaufenster- u. Dach-Reklame.

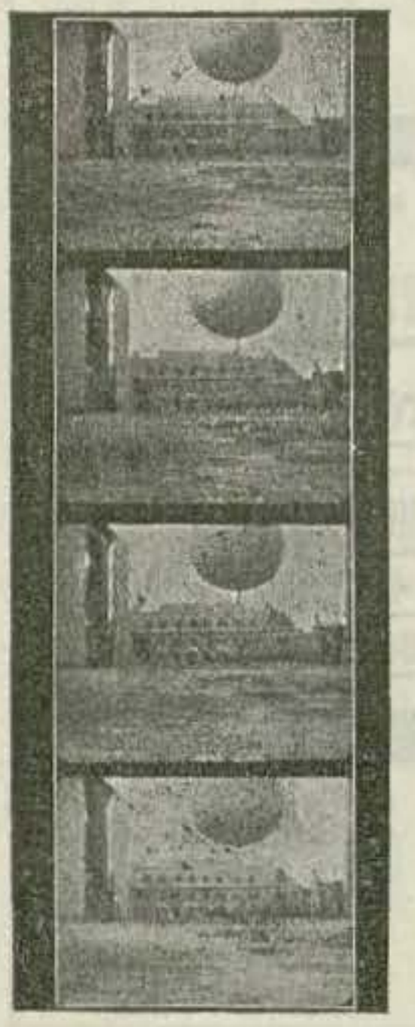
Man verlange illustrierte Beschreibung dieses Apparates in billiger für Restaurateure etc. geeigneter Completierung. Wir empfehlen ferner:

Neuheit!

Lebende Sprechende **Photographien** Singende Musicierende

Neuheit!

bestehend in einer verblüffend einfachen Kombination des Kinematographen mit dem Platten-Sprech-Apparat. Jeder Kinematograph, jedes Grammophon, eder Platten-Sprech-Apparat ist ohne grosse Umänderung zu verwenden. Ueberall vorzuführen, kein elektrischer Anschluss notwendig, absolute Uebereinstimmung in Ton und Bild.



Prospekt gratis und franko!

Films ca. 2000 Stück, aller Arten und Gattungen. Endlose Films für Salon-Kinematographen in Serien von 25 Stück.

Bei Aufgabe von Reflektanten hohe Hinweis-Provision.

Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m. b. H.

Fabrik von Kinematographen und Films für Theater- und Schaustell-Zwecke.

BERLIN W. 8, Charlottenstrasse 56.

Teleph.: I, 5354. — Telegr.-Adr.: Physograph-Berlin.



— 250 880. Mundharmonika-Etui, bestehend aus zwei hohlen, beliebig profilierten, mit Blech überzogenen und gelenkig mit einander verbundenen Holzleisten. Frau Minna Seemann, Klingenthal in S. 7. 4. 05.
— 251 287. Glockenspiel für Mundharmonikas, dessen flache Schlagfeder mittels des Schalenstiftes auf der Befestigungsplatte befestigt und mittels Schlitzes im Schalenstift geführt ist. Fa. Ands. Koch, Trossingen. 11. 4. 05.
— 251 300. Spielbügel mit verstellbarer rollender Klaviatur. August Brenne, Hannover, Edenstr. 15. 17. 4. 05.
51 c. 251 566. Harmonikaflöte, bestehend aus einem Hohlkörper zur Aufnahme von Konfekt o. dgl.. mit eingesetzter Stimme, Mundstück und Schalllöchern unter Wegfall der bisher üblichen Klappen. Oswald Wohlrab, Brunndöbra i. S. 29. 3. 05.
— 251 591. Mundharmonika mit einem auf eine Oktave abgestimmten Glockenspiel. Ernst Würth, Stuttgart, Seidenstr. 40 B. 12. 4. 05.
— 251 895. Gestanzter und geprägter Mundharmonika-Glockenständer mit angestanzten Klappenlagen zur Lagerung einer scharnierbildenden, für den Glockenanschlag breit gestanzten Klappe. Johannes Schlenker, Schwenningen a. N. 2. 3. 05.
— 251 913. Als dünne Holzplatte mit durch parallele Bohrungen von verschiedener Tiefe gebildeten Pfeifen darstellendes Musikinstrument. Heinrich F. Marxen, Hoyer. 1. 4. 05.
— 252 070. Mundharmonika mit zwei hintereinander angeordneten Stimmplatten und einem zwischen denselben einzustellenden Schieber. Fa. F. A. Rauner, Klingenthal i. S. 20. 4. 05.
— 252 077. Mundharmonikabekleidung mit Kapseln zum Festhalten der Deckel, wobei eine der Kapseln Rasten zur lösbaren Verbindung zwischen Harmonika und einem mit Widerhaltern versehenen Handgriff besitzt. C. A. Seydel Söhne, Untersachsenberg i. S. 25. 4. 05.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket = 28 Stück zu ersuchen.

Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Neuheit!
Neu! **Buderus-Schallplatte** Neu!
25½ cm gross.
Hervorragende tadellose Qualität, sehr preiswerth.
Hauptvertrieb:
LOUIS A. METZ
Hannover.
Neuheit!

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Vertreter: Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite“ S. Weiss & Co., Berlin. **Frankreich:** Ossovetsky Frères & Co., Paris. **Türkei:** „Societé Internationale Favorite.“ Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite.“ Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik
Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.
Musterlager: A. M. Newman, Berlin, Ritterstr. 76, I.

Es ist noch viel zu wenig bekannt

auf welche Weise tadellose Wiedergaben selbst auf billigen Apparaten zu erzielen, grosse Tonfülle zu erreichen, minderwertige Platten zu verbessern sind. Um diese erwünschten Wirkungen bei geringen Kosten hervorzubringen

dazu ist nun endlich ein Mittel gefunden,

und zwar in der im In- und Auslande patentierten

„Doppelschalldose".

Auf jede Plattensprechmaschine anwendbar.

Händler, welche ihren Umsatz vergrössern wollen, verwenden zur Vorführung von Platten oder Apparaten nur noch die Doppelschalldose.

Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
2. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen" zu beordern von

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S6.

Britzerstrasse 22.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt",

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

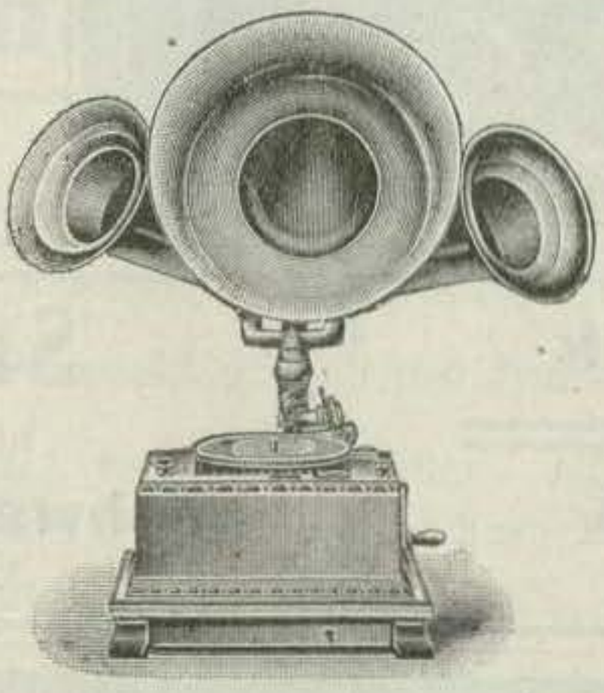
Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Polyphon-



Sprech-Apparate

mit einem und

automatisch und

mit drei Trichtern

nicht automatisch.

Polyphon-Schallplatten auf allen Apparaten spielend.

Erstklassig in Wiedergabe. Geringste Abnutzung. Unzerbrechlichkeit. 26 cm Durchmesser.

Detailpreis M. 2,—.

Auserwähltes sehr reichhaltiges Repertoir.

Kein Händler versäume, einen Versuch zu machen und einen Vergleich mit anderen Schallplatten anzustellen, um sich von den Vorzügen unseres Fabrikates zu überzeugen.

Polyphon-Musikwerke Aktiengesellschaft, Wahren bei Leipzig.

Ein älter. tücht. Uhrmacher

nur mit erstklassigen Zeugnissen, in sämtl. Phonographen, sowie Gramophone, Musikwerke pernament erfahren, **sucht Stellung.** Zeug.-Abschrift., Brief. bef. d. Exp. d. Bl. unt.

R. 1101.

Gutgehendes Geschäft der Phonographenbranche in Berlin sucht behufs Vergrösserung einen

Kommanditisten

mit 10000 bis 20000 Mk.

Briefe befördert die Expedition der Phonog. Zeitschrift unter Chiffre

K. K. 698.

Achtung.

Ein in Aufnahme, sowie in der gesamten Schallplatten-Fabrikation **technischer** und **praktischer Leiter** sucht finanzielle Reflektanten. Experimentieren ausgeschlossen.

Offerten unter **A. Thiele, Berlin O., Kreutzigerstrasse 19.**

1 Posten

Wachsplatten

für Aufnahme 25½—17½ cm., bestes französisches Wachs, (ca. 500—1000 Stück) billigst zu verkaufen.

Off. bef. die Exp. unter L. S. 499.

Ein im Laboratorium, sowie mit Herstellung von Matrizen für Schallplatten

vollständig erfahrener Betriebsleiter

sucht sich zu verändern; selbiger ist auch mit der Aufnahme, sowie mit der Platten-Presserei vertraut.

Offerten unt. **F. H., Postamt 43, Berlin.**

Carl C. Bethke

Prinzenstrasse 86. Berlin S., Prinzenstrasse 86.

Lager von Columbia und Gloria - Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Achtung!

Wir machen hiermit die verehrlichen Interessenten darauf aufmerksam, dass wir vom heutigen Tage ab unsere neuen

International

Hartguss

Walzen

in jedem Quantum liefern können.

Eine Probebestellung wird Sie überzeugen, dass dieselben den allerbesten ausländischen Fabrikaten ebenbürtig sind und sie zum Teil übertreffen.

Ferner machen wir auf unsere Apparate mit dem patentamtlich geschützten Abstellhebel aufmerksam.

Man verlange Kataloge und beachte das der heutigen Nummer beiliegende Walzenverzeichnis.

Preise billigst.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Telephon VII, 2081.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Specialität: **Phonographensteine.**

Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber

Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Phonographen-Walzen

Blancs

empfiehlt behufs Räumung der Vorräte zu Ausnahme-Preisen.

Phonographen-Walzenfabrik

„Atlas“

DÜSSELDORF.

Telegr.-Adr.: **„Atlas“.** Fernsprecher 253.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Musik-  **Schallplatten**

Eingetragene Schutzmarke.

Homophon-Rekord

REIN in TON und WORT

Homophon-Company G. m. b. H.

BERLIN C., Klosterstrasse 5—6.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,
2. das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,
3. der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist **der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,**
4. **sie sind unbedingt und garantiert in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.**

Um ihr Vertrauen zu „Gloria oldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpaket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem urunde nicht gefallen, franko an uns zurückusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

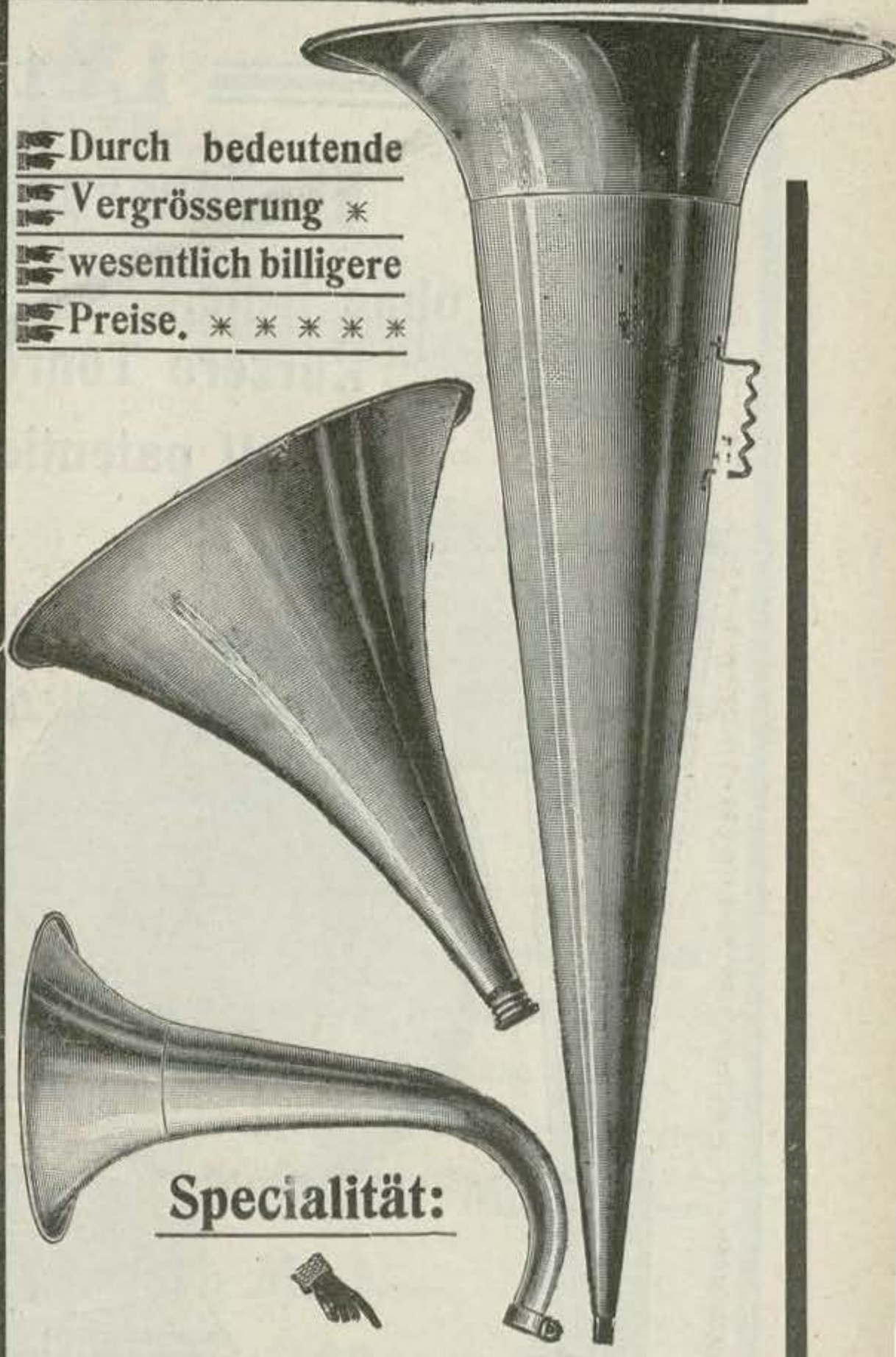
6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich.
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ Gesang
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, esang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

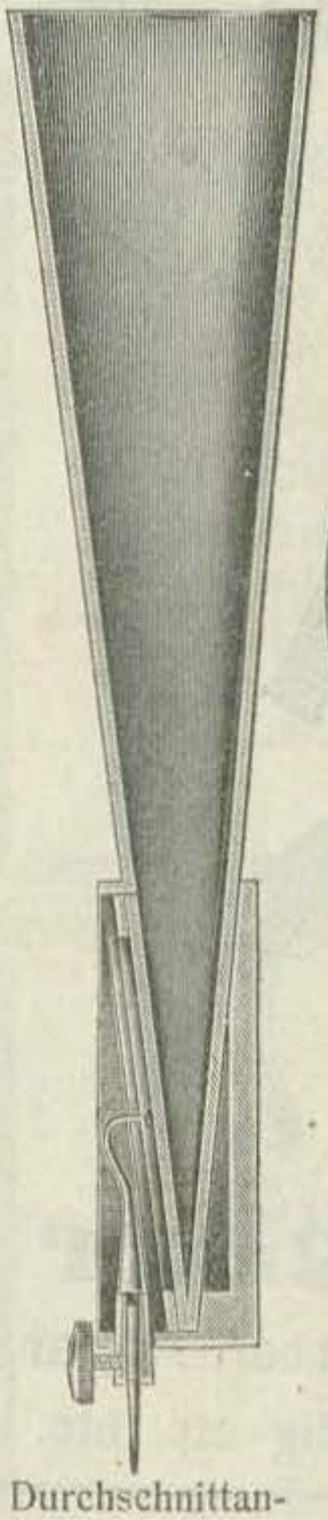
ohne Knie,
kürzere Tonröhre,
überall patentiert.

Odéon

Schutz-Marke.



Seitenansicht, den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

Fertig zum I. Juni
NEOPHON „GRAND OPERA" DISC
von weltberühmten Sängern Italiens.

Verlangen Sie komplette Mustermaschine. ° °

Neophon

(System Dr. Michaelis.)



Patentiert: Deutschland, England, Frankreich, Amerika Russland etc.

Der letzte und grösste Fortschritt auf phonographischem Gebiete.

Die **Neophon Platte** ist ein

Luxus-Artikel

den wir dem Publikum zum billigen Preise eines

Bedarfs-Artikels

offerieren.

Erstklassige Händler müssen den neuen illustrirten **Neophon-Katalog** haben.

Ein

Platten-Phonograph.

Kein Nadelwechseln.

Unzerbrechliche Platten.

Echte Neophon-Platten-Maschinen v. M. 39,— bis M. 250,—
Neophon-Platten, kleine M. —,60, grosse M. 1,—
Neophon Grand Opera Disc 24 cm M. 1,— 30 cm M. 2.—

Das **NEOPHON** ist das Resultat erstklassiger Studien aller Sprechmaschinen und ist die Erfindung des weltbekannten Expert Herrn Dr. Michaelis.

Das **NEOPHON** verbindet die Vorteile aller Sprechmaschinen, vermeidet jedoch sämtliche Nachteile. Schreiben Sie um Details und verlangen Sie die neueste **Platten-** und **Maschinenkataloge.**

Unerreicht an Stärke und Tonschönheit.

HÄNDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Unser neuer und reichhaltiger PLATTEN=CATALOG

der

doppelseitigen Favorite-Schallplatte

ist erschienen.

Audiatur et altera pars

=Schutzmarke=

Dieser Catalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

In diesem neuen Cataloge ist **genau** angegeben, welche **beiden, verschiedenen** Piècen sich auf **jeder Platte** befinden.

Cataloge gratis und franko.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, Nr. 4627. **Telegr.-Adresse: Fidelio.**

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 27. Berlin, 5. Juli 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Der beste Pionier

zur Einführung von Sprechmaschinen

ist der **AUTO-RECORD**

Die billigste Schallplatte der Welt.

BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,
Alexandrinenstrasse 105|6.

PIFF PAFF PUFF

PIFF PAFF PUFF

PIANOLA

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.
Tonarm-Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords

D. R.-P. ang.



??? Grammograph ???

Biedermann & Czarnikow,
BERLIN,
Kreuzbergstrasse 7.

D. R.-P. ang.

Simplex
mit ungeheurer
Tonfülle.



Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.

Katalog pro 1905 gratis und franko.

Pathé Atlas Hartguss-Walzen

der

Phonographen-Walzenfabrik „Atlas“ Düsseldorf



Verzeichnisse mit niedrigsten reisen auf Wunsch grat. u. franco zu Dienst.



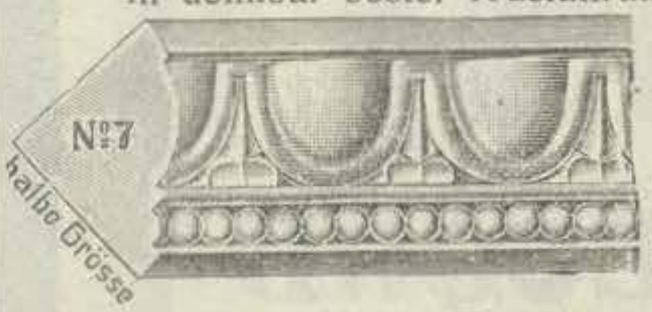
Die Walzen sind nur echt mit dem Worte „ATLAS“ auf der Walze u. im Text. Dem deutschen Geschmack angep

Künstlerisch vollendet

Nicht schreiend und lärmend.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,

JOHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate

fertigt als Spezialität und offeriert billigst

Dr. B. SCHuNDELEN, CREFELD.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift“ mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift“ mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Polyphonograph-Gesellschaft

BERLIN S. 42, Alexandrinenstr. 95/96

Phonographische Kunstanstalt.

Spezialität:

Hochkünstlerische Aufnahmen

für

Hartgusswalzen und Schallplatten

Unsere Aufnahmen sind die besten in Europa. — Feinste Referenzen von ersten Gesellschaften, für welche wir dauernd liefern.

Herstellung von gussfertigen Walzen-Matrizen und prägefähigen Schallplatten in eigenem Laboratorium.

Verlangen Sie Proben.

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Carl C. Bethke

Prinzenstrasse 86. **Berlin S.,** Prinzenstrasse 86.

Lager von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen

für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Verschiedene Wege zum selben Ziele.

Durch die Einführung des sogenannten Goldguss-Systems ist die Herstellung von Phonographen-Walzen ein reines Massenfabrikationsgeschäft geworden; noch mehr als es schon früher durch das Kopier-System gewesen ist. Die Herstellung geschieht also ähnlich wie bei den Platten, durch Abguss bezw. Abdruck von kupfernen Matrizen. Gerade wie bei jedem anderen Massenfabrikations-Artikel kann nunmehr die Arbeitsteilung in bester Weise durchgeführt werden.

Die grossen Fabriken, welche sich mit der Massen-Herstellung von Walzen oder Platten befassen, haben demgemäss ganz gesonderte Abteilungen: 1. für die Aufnahmen der Originalwalzen bezw. Original-Wachsplatten, 2. für die Herstellung der Matrizen nach diesen Originalen und 3. für die Herstellung der Abdrücke bezw. Abgüsse. Diese drei Abteilungen der Betriebe haben untereinander ausserordentlich wenig Gemeinsames. Die Technik ist bei allen dreien eine durchaus verschiedene, wenn auch bei allen eine ganz eigenartige, — und in diesem Umstand liegt ein starker Anreiz zur völligen Trennung der drei Abteilungen in vollständig getrennte Betriebe. Eine derartige Trennung hat man oft in vielen anderen Fabrikationszweigen zu beobachten Gelegenheit; sie entspricht durchaus den Gesetzen der Arbeitsteilung und wirkt dabei doch der Ueberspannung des Massenfabrikations-Prinzips entgegen, welche leicht dazu führen kann, dass die Betriebe ausserordentlich gross werden, sodass die Anzahl der selbstständigen Betriebe gering wird. Oft genug findet man tatsächlich, dass durch eine derartige Trennung der Fabrikation in verschiedenen Abstufungen, deren jede einen ganz selbsttätigen Betrieb bildet, ebenso wirtschaftlich, was Preis und Qualität anlangt, gearbeitet wird, wie in den ganz grossen Betrieben, in welchen alle Arbeiten unter einer Generalleitung ausgeführt werden. Gegenüber denjenigen ganz grossen Betrieben, bei welchen die Oberleitung nicht anf der höchsten Stufe der besten Organisation steht, haben diese genannten Betriebe den Vorteil, dass auch die halbfertigen Fabrikate auf die wirksamste Weise kontrolliert werden, indem der eine Betrieb dem andern die Halbfabrikate nicht abnimmt, wenn sie nicht allen Ansprüchen an beste Qualität genügen.

Schon seit ein oder zwei Jahren machen sich in der Phonographen-Industrie Bestrebungen, wenn auch in geringem Masse, bemerklich, eine derartige Teilung der Arbeit in gesonderte Betriebe auszuführen, und besonders in Berlin, wo sich auch in anderen Betrieben dieses Prinzip sehr gut bewährt, durfte man von vorn herein erwarten, dass es sich bewähren werde. Tatsächlich giebt es seit einiger Zeit in Berlin Betriebe, welche sich ausschliesslich mit der Herstellung von Platten nach vorhandenen Matrizen befassen, auch seit einiger Zeit Walzengiessereien, welche reine Lohnarbeit ausführen, d. h. für diejenigen, welche Einrichtungen für die Aufnahmen von Walzen haben, den Abguss der Verkaufsstücke von den Matrizen besorgen, und man darf sicher in Zukunft erwarten, das Firmen auf der Bildfläche erscheinen werden, welche, ohne irgend welche Fabrikationseinrichtungen zu haben, bei der einen Firma die Originalwalzen kaufen werden, um sie bei der andern in Matrizen umwandeln, und bei der dritten abgiessen zu lassen. Ebenso wie mit Walzen lässt sich auch mit Platten das Geschäft in dieser Weise betreiben.

Wenn dadurch den grossen Fabriken das Leben durch die Verstärkung der Konkurrenz vielleicht auch etwas erschwert werden wird, so wird man doch andererseits nicht zu befürchten brauchen, dass durch allzu grosse Konkurrenz ein unangemessener Preisdruck hervorgerufen werden wird, schon aus dem Grunde, weil zu allen diesen Betrieben ein verhältnismässig grosses Geschäftskapital erforderlich ist. Wie günstig aber die Konkurrenz im allgemeinen wirkt, hat man gerade in der Sprechmaschinen-Industrie in den letzten Jahren zur Genüge zu sehen Gelegenheit gehabt. Sicher ist die ausserordentliche Steigerung der Qualität zum grössten Teil der starken Konkurrenz der Plattenfabrikanten untereinander zuzuschreiben und dass die gesunde Entwickelung des Geschäftes, welche sich als eine ausserordentlich starke Vergrösserung des Absatzes geltend macht, nur durch die Verbesserung der Qualität entstanden ist, kann nicht zweifelhaft sein. Die Tatsache, dass die Vergrösserung der Konkurrenz in mässigen Grenzen überaus günstig für den allgemeinen wirtschaftlichen Fortschritt wirkt, ist damit zur Evidenz erbracht.

Als eine derjenigen Firmen, welche neuerdings ihr Augenmerk ganz besonders darauf richtet, der Sprechmaschienen-Industrie Halbfabrikate in der oben besprochenen Art zu liefern, ist die Firma Polyphonograph-Ges. Cohn & Co. in Berlin zu nennen, deren Inhaber Joseph Cohn eine anerkannt tüchtige Kraft für phonographische Aufnahmen von dem Beginn der Phonographen-Industrie in Deutschland ab gewesen ist. Genannte Firma hat sich speziell für die Aufnahme von Walzen und Platten und für die Herstellung der galvanischen Matrizen nach denselben eingerichtet. Wir zweifeln nicht, dass die Fabrikate sich die verdiente Anerkennung verschaffen werden.

Saison morte? —

Also endlich die von der lieben Schuljugend „heissersehnte" heisse Sommerszeit, die bei 43 Grad Celsius selbst dem gestrengen Herrn Schulvorstand befiehlt, schon vor Eintritt der Ferien — die Ferien eintreten zu lassen;denn, wo bei solch „schönen" Tagen schon den „grossen" Herren das „Denken" schwer wird -- wie soll da so ein kleiner Bursch im Schweisse seines Angesichts an das Einmaleins denken und rechnen?

Und doch — rechnen! Wenn wir in unserer Branche trotz der heissen Temperatur jetzt nicht auch „rechnen" wollten, wo blieb da unser Erfolg

im Herbst. — Der allgemeinen Stimmung nach zu urteilen, rechnen wir Alle sicher auf ein „Bombengeschäft zum Herbst und Winter — nicht etwa wegen der jetzt so modern gewordenen Bomben — sondern weil sich trotz Krieg und politischer Schwankungen das Interesse des kaufenden Publikums mehr und mehr unseren Artikeln zuwendet. Geradezu merkwürdig und bezeichnend ist es, dass sogar bis in den Juli hinein dieses Intresse nicht in dem Masse nachgelassen hat, wie dies eigentlich von allen erwartet wurde. Sieht man sich die Umsatzziffern der gleichen Monate vorheriger Jahre an, so hat man den besten Beweis dafür, dass erfreulicher Weise die Nachfrage sich erheblich gesteigert hat. Pessimisten haben zwar die Behauptung aufgestellt, dass die beständig wachsende Konkurrenz zum schnellen Ruin der jetzt noch blühenden Industrie für Sprechapparate, Walzen und Platten etc. führen wird, da von Firmen durch Unterbietung der Preise anderer Firmen allmählig der Artikel diskrediert und auf die Strasse geworfen würden.

Wennn auch nicht zu verkennen ist, dass ein Körnchen Wahrheit in dieser Behauptung liegt, so sehen diese Pessimisten unbedingt zu schwarz. Es darf kurz und klar dagegen ausgesprochen werden, dass sich gerade jetzt erst — nachdem das gegenwärtige Entwicklungs-Stadium erreicht — also n i c h t bereits überschritten — sich die Sprechmaschinen-Industrie den Weg bahnen wird — den bisher nur Massen-Artikel imstande waren zu erreichen. Mit dem Unterbieten ist es eine eigene Sache. Jede Branche, jeder Artikel ist Konjuncturen unterworfen, die sich erstens nach den Materialpreisen, zweitens nach den vorhandenen Arbeitskräften und natürlich nach der jeweiligen Jahreszeit richten So z. B. befürchtet die Holzindustrie, welche sich mit dem Bauen der Gehäuse beschäftigt, zum Beginn des Herbstes einen Streik-Ausbruch. Wer also über derartige Informationen verfügt und für diese Gehäuse zu disponieren hat, tut gut, sich nicht zu spät zu entschliessen; denn, wenn die Kataloge in die Welt hinausgeschickt werden, und die Kundschaft verlangt dann Lieferung nach Katalog-Preis, ist keine Zeit mehr zum Unterhandeln, und rücksichtslos wird diejenige Firma bei Seite geschoben, welche dann nicht leistungsfähig genug ist und die nicht — trotz der Hitze — bereits im Sommer sich vorbereitet, „gerechnet" hat. Ja, ja, das Rechnen! Glaubt eine Firma nachdem sie nach bestem Wissen und Gewissen ihre Kalkulation vollendet hat — nun doch durch Reduzierung ihrer Preise ihre Rechnung zu finden, so trifft dies erfahrungsmässig in den seltensten Fällen zu. Frotz aller gewissenhaften Kalkulation kann man ruhig behaupten: es kommt immer doch anders —: denn Verluste in jeder Form präsentieren sich dem erstaunten „Rechner", wenn er am Ende eines Jahres seine Bilanz aufstellt und rechnet und rechnet — und es will in der Praxis nicht stimmen, was die Theorie herausgerechnet hat.

Welcher Art diese Verluste sind, ist wahrlich nicht notwendig aufzuzählen — das Konto-Korrent-Buch und das Lagerbuch weiss darüber besser Bescheid. Glaubt also eine Firma bei billiger Berechnung ihre „Rechnung" doch zu finden, so hat dieselbe zwar über einen momentanen Sieg zu triumphieren — es ist aber meistens nur ein Pyrrhussieg — und das dicke Ende kommt nach! Unsere Branche ist solid und kann noch lange soild bleiben, wenn auch hin und da einmal Erscheinungen auftreten, welche den Markt bedrohen oder unangenehm beeinflussen, wie es natürlich Krieg und politische Unruhen mit sich bringen. Der gegenwärtige Krieg wird zu Ende gehen und die geschäftliche Bearbeitung der betreffenden Länder wird das Verlorene wieder einbringen, oder der scheinbare Verlust ist schon durch intensivere Bearbeitung anderer Länder überhaupt nicht recht zum Ausdruck gekommen.

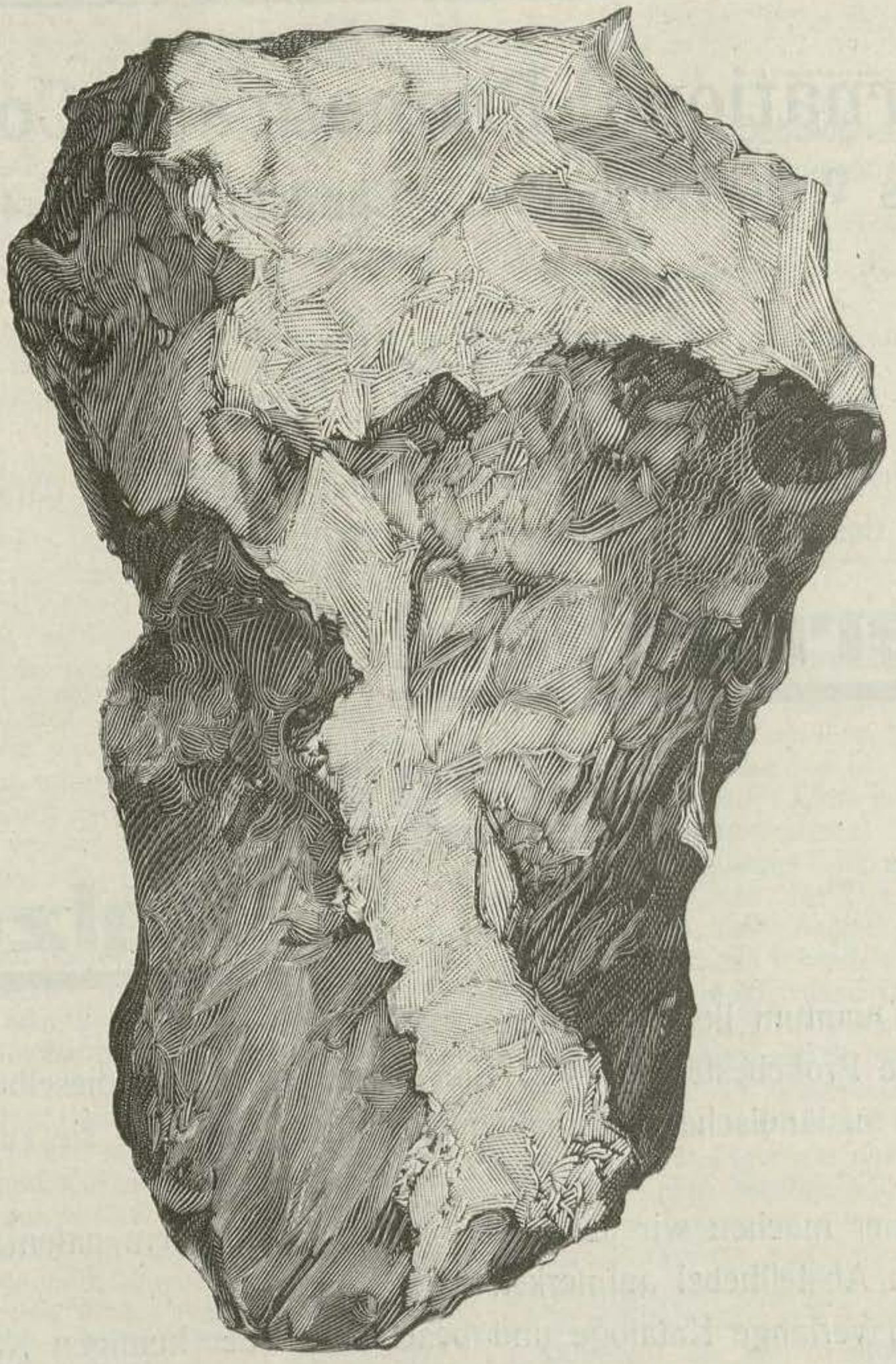
Wer, wie wir Gelegenheit hat, die unbedingte Intelligenz unserer Fabrikanten zu beobachten, wie dieselben grübeln und experimentiren, um zu dem vorhandenen Guten immer noch Besseres hinzuzufügen, wer beobachtet hat, welche Aufgaben sich die Fachleute stellen, um beispielsweise durch Verbesserung der Schalldosen resp. Membranen — die Wiedergaben immer wieder glänzender zu gestalten, wer die Platten-Fabrikation in ihren einzelnen Phasen verfolgt hat, muss zugeben, dass unsere Branche weder jetzt, — im heissen Sommer, — noch auf Jahre hinaus von einer saison morte, von einer toten Jahreszeit sprechen kann. Unsere Sprechapparate und Platten haben eben „keine Zeit müde zu sein"! —

Es bereiten sich bereits wieder ganz erhebliche Neuheiten für den Herbst vor, welche auf der kommenden Messe aus ihren bisher sorgfältig behüteten Verstecken und Laboratorien herausgeholt werden. In Apparaten und Automaten haben einige bekannte Firmen wieder glänzendes geschaffen — in Platten sind ebenfalls einige Neuheiten in Vorbereitung, welche deutlich beweisen, wie sehr unsere Industrie noch Gelegenheit hat sich zu vervollkommnen.

Die vorige Messe hat bereits gezeigt, dass auf die B i l l i g k e i t der Apparate von verschiedenen Fabrikanten das Haupt-Augenmerk gerichtet wurde — diese Billigkeit dürfte auf der kommenden Messe im Allgemeinen nicht wesentlich mehr nach unten verschoben werden, dahingegen wird die Ausstattung, die Werke- und Schalldosen-Fabrikation sich noch bedeutend verbessert haben. Viele Fabrikanten sind zu der gewiss lobenswerten Erkenntnis gelangt. dass nicht nur in der Billigkeit, sondern vor Allem auch in der Solidität der Werke die gesunde Basis des Geschäfts liegt.

Die billigen und billigsten Apparate dienen zwar der Reklame, es ist aber eine längst erwiesene Tatsache, dass das kaufkräftige Publikum den zwar etwas teueren, aber soliden Apparaten den Vorzug giebt und solche in vielen Fällen gegen vorerst erworbene billigere Werke bei Aufzahlung gern umtauscht. Gerade die mechanisch wirkenden Artikel bedingen eine solide Konstruction, und diese Konstruction erfordert wiederum wertvolleres Material und teuere Arbeitskräfte. Wenn auch der Strömung nach Billigkeit unbedingt Rechnung getragen werden muss, um den Artikel so populär als möglich zu machen, so wird eine Statistik in den meisten Detail-

Im Sommer ist es Zeit, alles für die Saison vorzubereiten!



Der Stein

der den Kunden vom Herzen fällt, welche die Einrichtungen unserer

Propaganda-Abteilung

benutzen. Die Beteiligung ist vollkommen kostenlos.

Gefl. Anfragen werden sofort beantwortet.

BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Achtung!

Wir machen hiermit die verehrlichen Interessenten darauf aufmerksam, dass wir vom heutigen Tage ab unsere neuen

International

Hartguss

Walzen

in jedem Quantum liefern können.

Eine Probebestellung wird Sie überzeugen, dass dieselben den allerbesten ausländischen Fabrikaten ebenbürtig sind und sie zum Teil übertreffen.

Ferner machen wir auf unsere Apparate mit dem patentamtlich geschützten Abstellhebel aufmerksam.

Man verlange Kataloge und beachte das der heutigen Nummer beiliegende Walzenverzeichnis.

Preise billigst.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Telephon VII, 2081.

Geschäften doch den Nachweis liefern, das verhältnissmässig teurere Apparate doch schliesslich am meisten bevorzugt worden sind.

Die billigen und ganz billigen Artikel bilden ja in jedem Geschäft die Anziehungs-Objecte und finden natürlich auch ihre Abnehmer, die Grundlagen des Umsatzes bieten aber stets die wertvolleren und gediegeneren Gegenstände und dies ist auch gleichzeitig den Beweis unserer Behauptung, dass unsere Branche noch auf Jahre hinaus eine sichere Zukunft sieht, da neben der Frage der Billigkeit auch ohne Unterbrechung auf die Vervollkommnung unsrer Industrie hingearbeitet wird.

Gleichen Schritt mit der Fabrikation von Sprech-Apparaten hält auch die Walzen- und Platten-Industrie.

Es ist ganz erstaunlich, wie sich diese in verhältnissmässig kurzer Zeit entwickelt und welche Erfolge dieselbe bereits aufzuweisen hat, trotzdem nicht zu leugnen ist, dass das Fabricieren von Hartguss-Walzen und von Platten durchaus kein leichtes Stück Arbeit ist — und viel, sehr viel Geld kostet, bevor die Ware marktfähig ist.

Befreundete Händler haben uns erzählt, dass sich die verschiedenen Walzen- und Platten-Marken im Verkauf sehr gut miteinander „vertragen“, nnd wenn auch das Geschäft dadurch etwas komplizierter geworden ist, diese verschiedenen Spezialitäten alle ihre Abnehmer finden, da die Wünsche der Menge bekanntlich auch sehr vielseitig sind.

Auch die Platte liefert den Beweis für die Solidität unsrer Branche. Man kann wohl behaupten, dass fast durchweg sämtliche Platten-Fabriken resp. deren Vertriebsgesellschaften die Preise halten und lieber ihr Augenmerk auf die Schönheit und Güte der Aufnahme richten; eine gute Platte hat schon manches Mal im Verein mit einer entsprechenden Schalldose das Geschäft erzielt, während schlechte Abfnahmen den ganzen Artikel diskreditieren. Zwar giebt es ganz anerkennenswerte billige Platten, welche aus irgend einer undefinierbaren, aber patentamtlich geschützten Masse hergestellt sind und für den enorm billigen Preis sehr gute Leistungen gewähren, aber durch diese Platten sind keineswegs wegen der kostspieligeren Anschaffung die anderen Platten in den Hintergrund gedrängt worden, sondern im Gegenteil: mit jeder neuen guten Aufnahme wird das Interesse des Käufers geweckt und der Kauf ist — perfect!

Also eine „tote Saison“ giebt's nicht bei uns! Platten werden auch bei 43 Grad Celsius gekauft und wandern bis ans Meeresgestade und bis hinauf in die Sennhütte, wo im Kreise froher Horcher wieder neue Interessenten geworben werden. Jeder Apparat bietet seinem Verkäufer das beste Reklame-Mittel und wenn der Händler dann seine, sagen wir „lebendige“ Reklame mit der „papiernen“ verbindet, die nun mal in unsrer modernen Zeit unerlässlich ist, wird er noch sehr, sehr viele Apparate verkaufen und bei Fabrikanten und Grossisten, noch sehr: sehr viel nachbestellen. Und mit dieser Botschaft, die gewiss allseitige Anerkennung findet, wollen wir unsre heutige Betrachtung schliessen und in der Sommerfrische über den nächsten Bericht — Stoff sammeln.

Unus.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

Neu angemeldet:

Siegmund Weiss, Kaufmann, Berlin, S.-W. Ritterstr. 76.

Carl Dietsch, Kaufmann, Berlin S.-W. Ritterstr. 76.

Berlin, 1. Juli 1905
S.-W. 13, Alexandrinenstr. 26.

Aloys Krieg,
II. Schriftführer.

Drahtlose Verbindung zwischen dem Stillen- und dem Atlantischen Ozean.

Die Peruanische Regierung hat sich sich entschlossen, in den Urwäldern von Peru Stationen für drahtlose Telegraphie einzurichten. Es handelt sich darum, die Haupstadt Lima mit dem Hauptflusshafen Iquitos am Amazonenstrom telegraphisch zu verbinden. Ein anderes Kommunikationsmittel ist ausgeschlossen, weil die Unzugänglichkeit der Urwälder und die abergläubische Furcht der noch im rohesten Urzustande lebenden Indianer vor den ihnen unbegreiflichen elektrischen Drähten die Anlage von Freileitungen unmöglich macht und weil der reissende Charakter der dortigen Ströme auch der Verlegung von Kabeln in den Flussbetten hindernd im Wege steht. Im vorigen Jahre hat bereits die Peruanische Regierung einen Ingenieur der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie berufen und ihn mit 40 Mann und zahlreichen Indianern zum Transport der notwendigsten Werkzeuge und Lebensmittel in das Innere entsandt, um die Plätze für 5 Stationen aufzusuchen. Die Expedition hatte mit ungeheuren Schwierigkeiten zu kämpfen, da sie in diesen Einöden, die bisher noch von keinem Europäer betreten worden waren, sich von jeder Verbindung mit der Kulturwelt abgeschlossen sah und andererseits den Unbillen des Klimas und den Feindseligkeiten der Urbevölkerung ausgesetzt war: aber das Ergebnis dieser mit seltener Energie durchgeführten Expedition war ein Kontrakt der Peruanischen Regierung mit der deutschen Gesellschaft, der dieser ein Monopol für die Ausnutzung der drahtlosen Telegraphie in Peru in die Hand giebt. Neuerdings sind wieder 2 Ingenieure und 1 Monteur in das Innere abgegangen, um die Einrichtung der drahtlosen Stationen in Angriff zu nehmen. Von Lima bis Puerto-Bermudez jenseits der Kordilleren bestand bis jetzt Telegraphenverbindung. Im Bermudez soll die Anfangsstation der drahtlosen Telegraphie errichtet werden. Zwischen Bermudez und Iquitos beträgt die Entfernung 1000 Kilometer, die durch 3 Zwischenstationen der drahtlosen Telegraphie unterdrückt werden soll. Später gedenkt

Unser neuer und reichhaltiger PLATTEN-CATALOG

der

doppelseitigen Favorite-Schallplatte

ist erschienen.



Dieser Catalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

In diesem neuen Cataloge ist **genau** angegeben, welche **beiden, verschiedenen** Piècen sich auf **jeder Platte** befinden.

Cataloge gratis und franko.

„Favorite" S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, Nr. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

man die drahtlose Verbindung von Iquitos nach Manaos am Amazonenstrom und weiter bis nach Para am Atlantischen Ozean auszudehnen, sodass dann die Verbindung zwischen dem Stillen- und dem Atlantischen Ozean hergestellt wäre.

Neue Film-Kassette.

Von der Agfa-Gesellschaft-Berlin iste eine Agfa-Film-Kassette konstruiert worden, die auf einem ganz neuen Prinzip beruht. Die Kassette hat die Dimensionen einer Doppelkassette für 2 Platten, vermag aber 30 Planfilms aufzunehmen. Jeder Planfilm ist einzeln in eine Schwarzpapiertasche verpackt und wird so in die Kassette eingeschoben. Nun zieht man die Schutzhülle ab, und der Planfilm ist zum Belichten bereit. Durch eine Schieberbewegung wird der belichtete Film nach hinten transportiert, und es kann der nächste Planfilm mit seiner Hülle eingeschoben werden. Der Preis von 20 Mk, erklärt sich aus der tadellosen, feinmechanischen Konstruktion und Ausführung. Praktische Erfahrungen liegen noch nicht vor, doch lässt sich der Neuheit schon heute ein günstiges Prognostikon stellen.

Handelsgerichtliche Eintragungen Berlin.

Carl Feige, Amerikan Phonograph Stores. Inh. ist der Kfm. Carl Feige, hier.

Notizen.

Das Kistaphonium. Ein für Musikwarenfabriken nicht uninteressantes Instrument wird von Berliner Tageszeiten bei Gelegenheit des kürzlich erfolgten Todes des Erfinders in das Gedächtnis der Berliner zurückgerufen. Dieses, humoristisch „Kistaphonium" genannte Instrument ertönte vor etwa 30 Jahren in einem kleinen, niedrigen Bierlokal, dessen Wirt eine ebenso musikalische wie durstige Seele war. Hier befand sich ein kleines, räucheriges, nach dem Hofe zu gelegenes Hinterzimmer, wo sich allabendlich eine äusserst fröhliche Korona zum Musizieren, zu allerlei selbst gedichteten Vorträgen und fröhlichen Bierspielen zusammenfand. — In diesem „Musiksalon zum Kistaphonium" war Mittelpunkt der Gesellschaft der Erfinder des Kistaphoniums, der Sänger des „Eisenstein" in der „Fledermaus", Richard Hagen, der kürzlich als Direktor des Rockstocker Stadttheaters verstorben ist. Das Instrument war eine einfache Zigarrenkiste ohne Deckel, über die er eine dünne Latte genagelt hatte, die nach beiden Seiten

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Vertreter:
Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager: A. M. Newman, Berlin, Ritterstr. 76, I.

Polyphon-



Sprech-Apparate

mit einem und **automatisch und**

mit drei Trichtern **nicht automatisch.**

Polyphon-Schallplatten auf allen Apparaten spielend.

Erstklassig in Wiedergabe. Geringste Abnutzung. Unzerbrechlichkeit. 26 cm Durchmesser.

Detailpreis M. 2,—.

Auserwähltes sehr reichhaltiges Repertoir.

Kein Händler versäume, einen Versuch zu machen und einen Vergleich mit anderen Schallplatten anzustellen, um sich von den Vorzügen unseres Fabrikates zu überzeugen.

Polyphon-Musikwerke Aktiengesellschaft, Wahren bei Leipzig.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Bespielte

Phonographenwalzen

zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert

L. Leip, Hamburg 7.

Jeder Händler verlange Katalo und Preisliste .

Neuheit!

Neu! **Buderus-Schallplatte** Neu!

25½ cm gross.

Hervorragende tadellose Qualität, sehr preiswerth.

Hauptvertrieb:

LOUIS A. METZ

Hannover.

Neuheit!

Mammut-Apparate

Vier neue Modelle!

behaupten ihren alten guten Ruf!

Alles Schlager, darunter **Piccolo No. 0.**

Ladenpreis **M.** 20,—

Neu! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate**

mit Mammut-Orchester-Dose

sind heute unübertroffen!

Piccolo No. 0.

siehe nebensteh. Abbildung. Kein Spielzeug — Kein Phonographen-Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot, oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch. Ia Mammut-Konzertschalldose.



Maasse 26×26×12 cm — Trichter 37 cm.

Sofort lieferbar!

Ferner Neuheiten in

Elektrischen Pianos, Ball-Orchestrions etc.

Carl Below, Mammut-Werke, LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Neu! **Zonophon-Platten** Billig!

doppelseitig bespielt!

über den Kistenrand hinausragte, wie der Steg einer Violine. Auf dieses glatte Holzbrett hatte er zwei Violinsaiten und einige Pferdehaare aufgezogen, die von zwei senkrecht stehenden Brettchen gehalten wurden. So bot das kuriose Instrument, etwa den Körper einer Violine. Versuchte man etwa, mit den Händen einige Pizzicato-Griffe auf dem übersponnenen Steg zu machen, so entströmten dem Instrumente gräuliche Disharmonien. Hagen aber holte ein dünnes Rohrstöckchen hervor, das er gespalten und mit einer ganz besonders dünnen Darmseite zu einem Halbkreis gebogen hatte, und mit diesem halben Rohr begann er das Ding zu spielen, wie eine Violine. Es war ganz mysteriös, was er für seltsame Läufe und phantastische Triller aus diesem gradezu kindlichen Instrument herausholte.

Eine photographische Rekordleistung. Die grösste direkte Photographie, die je gemacht worden ist, wird seit einigen Tagen in Chicago ausgestellt. Es ist ein Bild des „Propheten" John Alexander Dowie, das 2,40 Meter zu 1,30 Meter misst; und zwar ist es ein direkter Abzug von einer ebenso grossen Platte, keine Vergrösserung. Zur Aufnahme war ein besonderer Apparat nötig, das Gestell und die Schalen mit den verschiedenen Bädern waren aussergewöhnlich gross, und fünfzehn Personen waren bei der Entwicklung und dem Abziehen der „Mammutphotographie" tätig.

Briefkasten.

Giesserei. Wir wären Ihnen zu grossem Dank verbunden, wenn Sie so freundlich sein wollten, uns eine leistungsfähige Giesserei zu empfehlen, die Drehscheiben und vernickelte Tonarme erzeugt, aber keine zweite Hand, sondern nur erste Quelle.

B. Türkei.

Welche Schalldose besitzt 1. grösste Lautwirkung und 2. naturwahre Wiedergabe in Gesang- oder Musikton. Auskunft hierüber wünscht baldigst

M. P., Traunstein.

Antwort.

Alle Fabrikanten, deren Adressen Sie im Inseratenteil finden, liefern solche Schalldosen. Die beste müssen Sie sich schon selbst aussuchen.

Patentschau.

Patentanmeldungen.

42 g. M. 26 446. Vorrichtung, um bei Phonographen mit mehreren in einem Kreise liegenden Walzen die letzteren selbsttätig nacheinander ein- und auszuschalten. W. Mädler, Chemnitz, Moritzstr. 9. 51. 11. 04.

— D. 15 416. Sprechmaschine mit mehreren Schalltrichtern. Fa. Wilhelm Dietrich, Leipzig. 2. 12. 04.

— D. 13 521. Vorrichtung zum Aufzeichnen oder Wiedererzeugen von Lauten und Tönen mit hohlem, parallel zur

Wachsplatten
zu
Schallplatten-Aufnahmen
liefert in prompter Ausführung, genau laufend, feinst geschliffen.
Grösse: a = 190 mm ⌀
A = 260 „ „
B = 320 „ „
C = 520 „ „
E. LADEWIG & Co.
G. m. b. H.
Rathenow a. H.
Blankwalzen.

Patent-Anwalt Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Specialhaus für lebende Photographien:
Intern. Kinematographen-Ges. m. b. H.
Ill. Kat. u. List. g. Porto.
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 56.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. Ed. Liesegang, Düsseldorf 50.

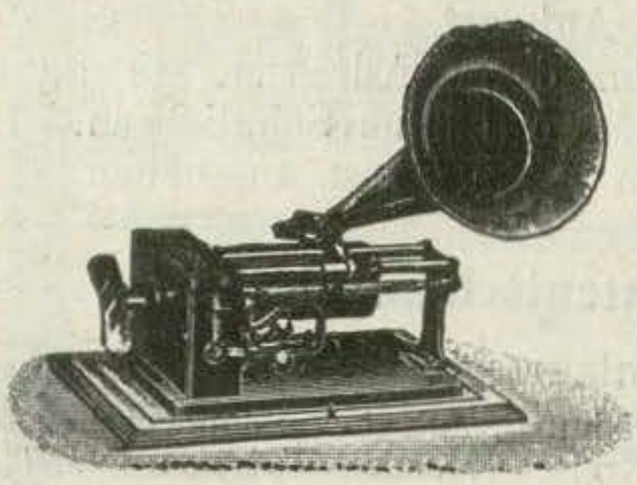
Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von
Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44 r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfedern, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

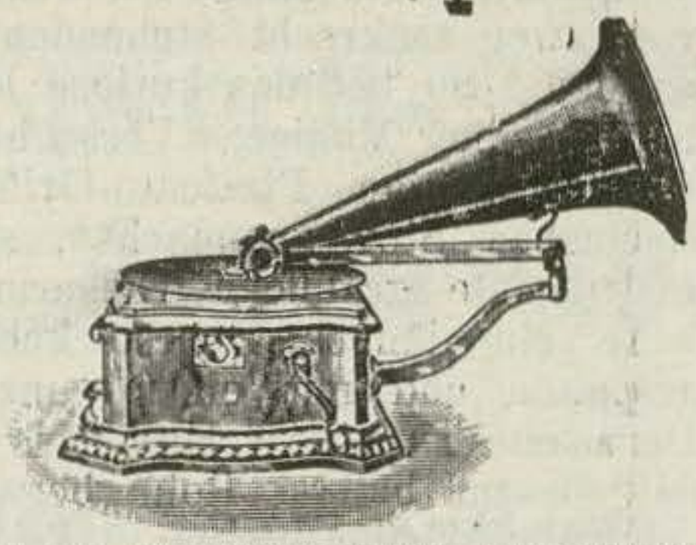
Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Man fordere Offerte und Programm.

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

G. m. b. H.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Komplette Einrichtungen zur

Schallplatten- Fabrikation

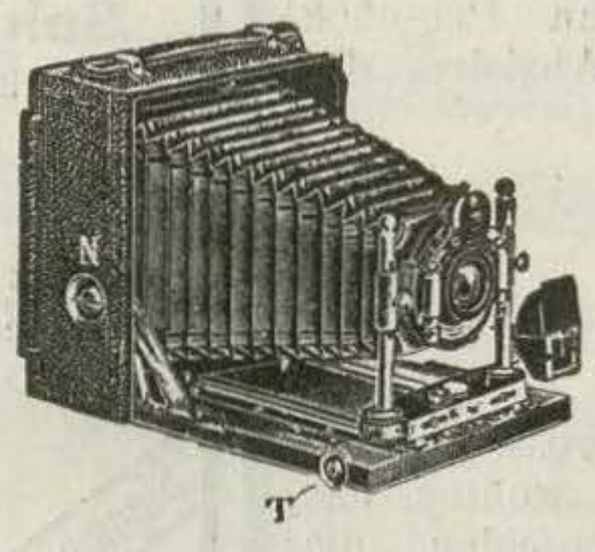
liefert als Spezialität

H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt

Hannover-List.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie Reick bei Dresden

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,

aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge

Complette Anlagen.

Vorrätig

Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Tonscheibe schwingend angeordnetem Schallarm. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin, 14. 4. 03.

— D. 15180. Schallkurventräger für Vorrichtung zum Aufzeichnen und Wiedererzeugen von Lauten oder Tönen. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 10. 9. 04.

— H. 34 488. Transportvorrichtung für Phonographen, bei denen die Hin- und Herbewegung des Sprech- und Schreibwerkzeuges durch eine Schnur oder Kette erfolgt. Hermann Horn, Berlin. Schmidtstr. 9. 10. 1. 05.

— P. 16 663. Schalldose für Plattensprechmaschinen mit seitlicher Schallröhre. Ademor Napoleon Petit, Berlin, Behrendstr. 28. 22. 11. 04.

— R. 19 720. Regulierbare Kugelgelenkverbindung zwischen Membran und Schalleitung bei Sprechmaschinen Clair James Rawlinson, London. 21. 5. 04.

51 b. E. 10 352. Saiteninstrument mit Schwinghämmern, deren durch Federn bewirkter Anschlag mittels beweglicher Leiste geregelt wird. Max Espenhain, Leipzig, Gustav Adolfstr. 45. 14. 10. 04.

51 c. H. 33 885. Mundharmonika. Fa. Matth. Hohner, Trossingen. 30. 9. 04.

51 d. F. 19 912. Mechanisch-pnematisch spielbares Musikwerk. Frankfurter Musik-Werke Fabrik J. D. Philipps & Söhne, Frankfurt a. M. 6. 3. 05.

— H. 34 576. Klavierspielvorrichtung mit auf derselben Seite vom Tempohebel liegenden Ausdruckshebeln für den Bass und den Diskant. Ludwig Hupfeld, Leipzig, Apelstr. 4. 24. 1. 05.

— S. 20 062. Mechanisch spielbares Saiteninstrument. Symphonion Fabrik Lochmann'scher Musikwerke A.-G., Leipzig-Gohlis 3. 2. 05.

51 c. L. 19 406. Schallkörper. Gustave Lyon, Paris. 28. 3. 04.

51 d. W. 21 639. Vorrichtung mit pneumatischem Antrieb zum mechanischen Spielen von Tasteninstrumenten. Morris Sheldon Wrigt, Worcester, Mass., V. St. A. 4. 1. 04.

Für diese Anmeldung ist bei der Prüfung gemäss dem Unionsvertrage vom $\frac{20.\ 3.\ 83}{14.\ 12.\ 00}$ die Priorität auf Grund der Anmeldung in England vom 2. 6. 03 anerkannt.

— A. 11 258. Piano mit mechanischem Spielwerk. Aeolian Company, New York. 24. 8. 04.

— G. 21 041. Spieluhr mit drehbarem Christbaumständer. Gruoner & Bullinger, Winterbach, Württ. 3. 3. 05.

57 a. V. 5589. Stereoskop-Kamera zur Herstellung unmittelbar kopierfähiger Stereoskop-Negative, bei welcher jedes Halbbild durch doppelte Spiegelung umgekehrt und gegen das zweite Hallbbild versetzt wird. Maurice Vincent, Genf. 30. 6. 04.

57 b. A. 10 904. Verfahren zum Entwickeln des photographischen Bildes unter gleichzeitiger Härtung der Gelatineschicht. Akt.-Ges. für Anilinfabrikation, Berlin. 22. 4. 04.

— F. 19 578. Verfahren zum Ankleben von lichtempfindlichen Filmblättern mittels Klebstreifen an eine Unterlage bei der Herstellung von Rollfilms, Filmpackungen u. dgl. Hugo Fritzsche, Leipzig-Reudnitz, Crusiusstr. 4/6. 8. 12. 04.

— M. 24 282. Kopierverfahren mit eingeschalteter Retusche. Dr. Eduard Mertens, Gr.-Lichterfelde-Ost, Jägerstr. 36. 21. 10. 03.

— M. 25 001. Kopierverfahren, bei welchem durch Anbringung eines Schachtes zwischen Kopierfläche und Lichtquelle für einen möglichst senkrecht zur Kopierfläche erfolgenden Einfall des Lichtes Sorge getragen ist. Dr. Eduard Mertens, Gr.-Lichterfelde-Ost, Jägerstr. 36. 25. 2. 04.

— M. 26 608. Selbsttonende, photographische Papiere, Platten oder Films für Kopierzwecke. E. C. Morgan, Richmond, Engl. 17. 12. 04.

57 c. A. 11 673. Elektrische Antriebsvorrichtung für Apparate zum Kopieren auf fortlaufenden Bildband; Zus. z. Anm. L. 19 202. Akt.-Ges. Aristophot, Taucha, Bez. Leipzig. 10. 1. 05.

— H. 33 518. In einen Wechselsack umwandelbares Einstelltuch. Sydney Hall, Neue Kräme 14, u. Oscar Zwieback, Weserstr. 17. Frankfurt a. M. 3. 8. 04.

— 251 361. Film-Pack-Kassette, bei welcher der Film-Pack von vorn eingelegt und, um ein Herausfallen beim Herausziehen des Schiebers zu vermeiden, von den Seiten geklemmt wird. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. 6. 3. 05.

— 251 818. Rahmen zur Aufnahme einer Papierkassette, mit vorstehender Leiste für die Fingerlage beim Schieberauszug. Fa. Carl Zeiss, Jena. 26. 1. 05.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket = 28 Stück zu ersuchen.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.

BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.

Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.

Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.

Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.

Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

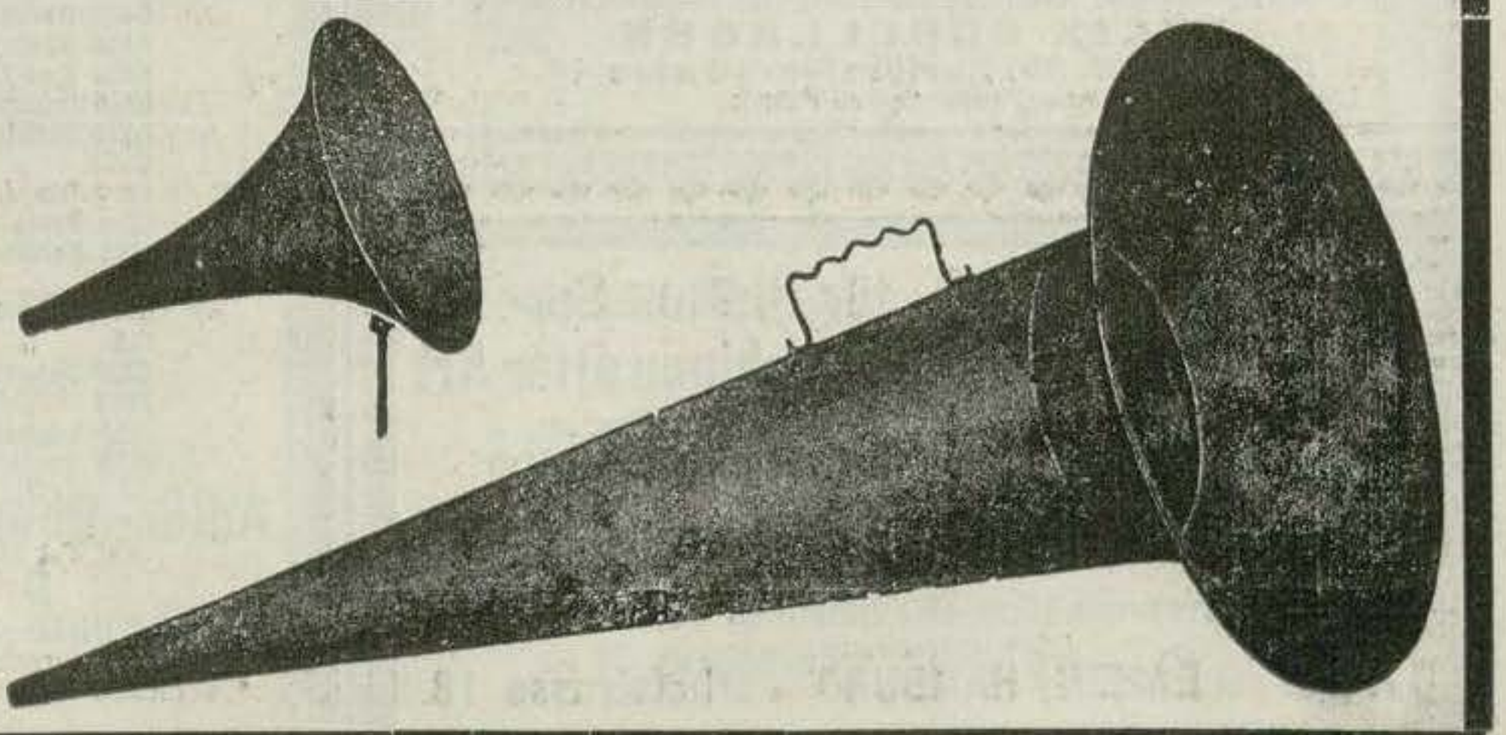
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Verbesserte

A- u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen Walzen, grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage, Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

FELIX SCHELLHORN

BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.

Patent-Phonographen-Fabrik.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen

für Grossisten, Exporteure und Händler.

Muster kostenfrei.

GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.

Nadelfabrik.

Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.

Generalvertreter:

CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. **erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,**
2. **das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,**
3. **der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,**
4. **sie sind unbedingt und garantiert in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.**

Um ihr Vertrauen zu „Gloria Goldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpaket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem Grunde nicht gefallen, franko an uns zurückzusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ **Gesang**
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, Gesang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,

Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**

Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

Es ist noch viel zu wenig bekannt

auf welche Weise tadellose Wiedergaben selbst auf billigen Apparaten zu erzielen, grosse Tonfülle zu erreichen, minderwertige Platten zu verbessern sind. Um diese erwünschten Wirkungen bei geringen Kosten hervorzubringen

dazu ist nun endlich ein Mittel gefunden,

und zwar in der im In- und Auslande patentierten

„Doppelschalldose“.

Auf jede Plattensprechmaschine anwendbar.

Händler, welche ihren Umsatz vergrössern wollen, verwenden zur Vorführung von Platten oder Apparaten nur noch die Doppelschalldose.

Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
2. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

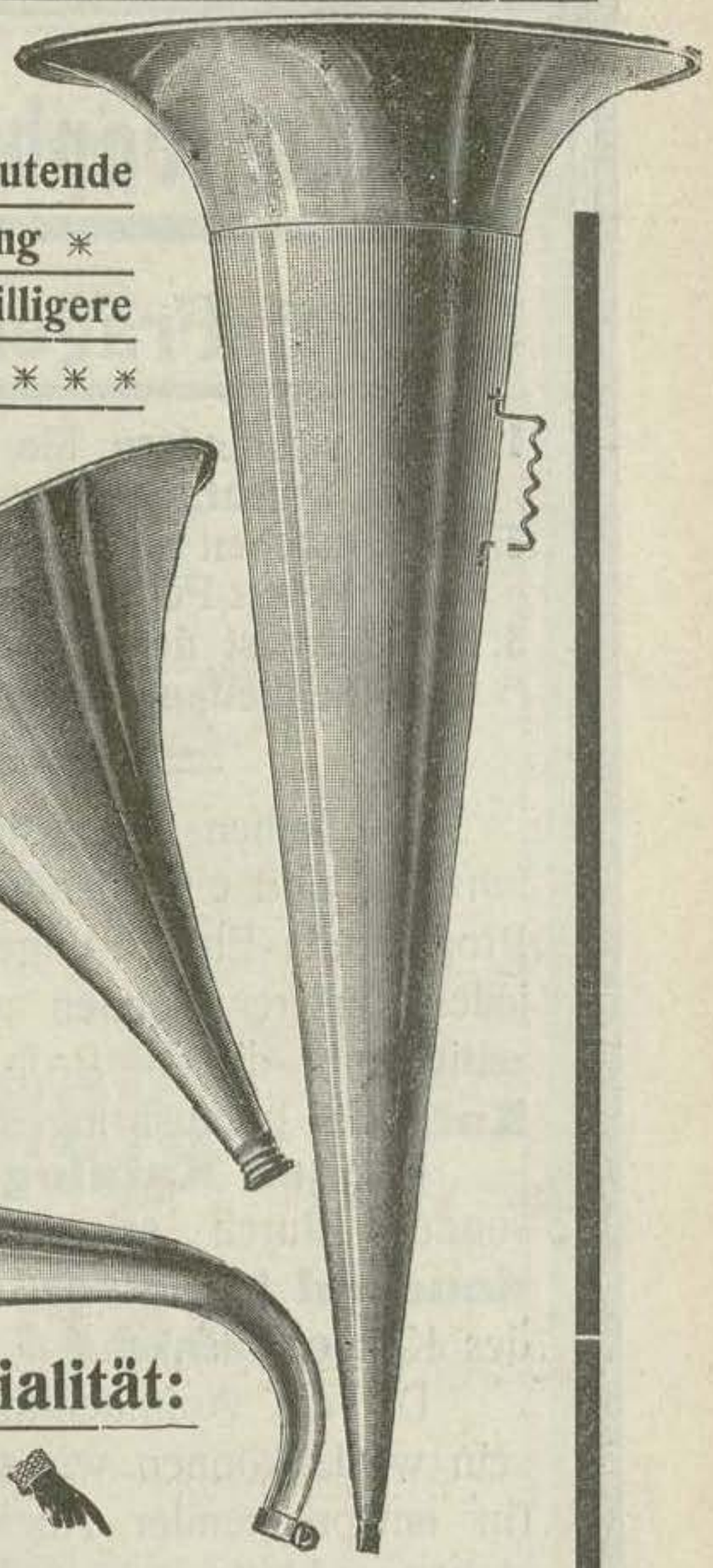
Anton Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen“ zu beordern von

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S6.

Britzerstrasse 22.

Durch bedeutende Vergrösserung * wesentlich billigere Preise. * * * * *



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Orchestrophon! ✱ Orchestrophon!

Drei Fragen an jeden Wiederverkäufer!

1. **Wie vermindern Sie Ihre Reklamespesen und vergrössern dabei trotzdem Ihren Umsatz?**
2. **Wie machen sie zur richtigen Zeit und in überzeugender Weise dem Privat-Publikum Ihre Offerten zugängig?**
3. **Welches ist der praktischste Weg, die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden auf Ihre Neuheiten zu lenken?**

Antwort:

Wir haben ein System in Vorbereitung, welches wir auf Grund eigener Erfahrung und eingehendsten Studiums modernster deutscher und internationaler Propaganda-Einrichtungen zusammenstellen und zu Beginn des Herbstgeschäftes jedem unserer Kunden zur Verfügung zu stellen gedenken. Wir werden gleichzeitig mit diesen Propaganda-Vorschlägen einen **durchaus neuartigen Katalog** herausbringen, den wir uns gesetzlich schützen lassen.

Diesen Katalog wird niemand in den Papierkorb werfen, sondern durch seine Eigenartigkeit wird denselben **jeder Empfänger dauernd behalten** und seine Aufmerksamkeit immer wieder auf den Inhalt des Katalogs lenken.

Da die Aufmachung dieses Kataloges voraussichtlich eine sehr kostspielige sein wird, können wir solche in erster Reihe nur denjenigen Firmen überlassen, (in entsprechender Anzahl), mit welchen wir bereits in Geschäftsverbindung stehen, und bitten wir zur Erleichterung unserer diesbez. Dispositionen, die wir während der Sommermonate vorbereiten, schon jetzt um gefl. Mitteilungen, damit wir die Kataloge etc. mit den entsprechenden Firmen-Aufschriften versehen lassen können.

Firmen, welche bisher mit uns noch nicht in Verbindung standen, werden gebeten, in der Zwischenzeit unsere bisherigen Kataloge, sowie Bemusterungs-Bestellkarte einzufordern, die ihnen Gelegenheit bietet, ohne jegliches Risiko unsere Schlager: Carmen, Tip etc. sowie unsere Luxus-Typen Lord, Grand Prix, Crösus und unseren erstklassigen Automat: „Clou" kennen zu lernen.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke
Berlin S. 42,
Alexandrinenstrasse 93.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Fertig zum I. Juni
NEOPHON „GRAND OPERA" DISC
von weltberühmten Sängern Italiens.

Verlangen Sie komplette Mustermaschine. ° °

Neophon

(System Dr. Michaelis.)



Patentiert: Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland etc.

Der letzte und grösste Fortschritt auf phonographischem Gebiete.

Die **Neophon Platte** ist ein
Luxus-Artikel
den wir dem Publikum zum billigen Preise eines
Bedarfs-Artikels
offerieren.

Erstklassige Händler müssen den neuen illustrirten **Neophon-Katalog** haben.

Ein
Platten-Phonograph.
Kein Nadelwechseln.
Unzerbrechliche Platten.

Echte Neophon-Platten-Maschinen v. M. 39,— bis M. 250,—
Neophon-Platten, kleine M. —,60, grosse M. 1,—
Neophon Grand Opera Disc 24 cm M. 1,— 30 cm M. 2.—

Das **NEOPHON** ist das Resultat erstklassiger Studien aller Sprechmaschinen und ist die Erfindung des weltbekannten Expert Herrn Dr. Michaelis.

Das **NEOPHON** verbindet die Vorteile aller Sprechmaschinen, vermeidet jedoch sämtliche Nachteile. Schreiben Sie um Details und verlangen Sie die neueste **Platten-** und **Maschinenkataloge.**

Unerreicht an Stärke und Tonschönheit.

HÄNDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.



Schutz-Marke.

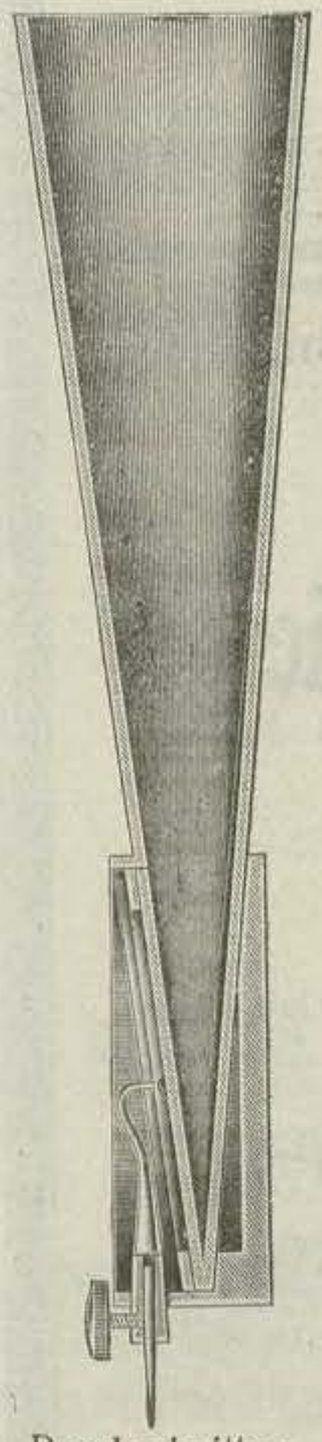
Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

ohne Knie,
kürzere Tonröhre,
überall patentiert.



Seitenansicht, den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.
M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

Grammophon!

Neues Interesse ✻ Neue Kauflust

erwecken unsere

Juni-Neu-Aufnahmen

erster und beliebtester Grammophonisten in Verbindung mit
unserem neuesten Schlager

Grammophon-Chatulle mit Trompetenarm „Victor“

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.



Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Detail-Preis M. 75,—.

Händler der einschlägigen Branchen wenden sich wegen neuesten Propagandamaterials direkt an die

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 28. Berlin, 12. Juli 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Der beste Pionier

zur Einführung von Sprechmaschinen

ist der AUTO-RECORD

Die billigste Schallplatte der Welt.

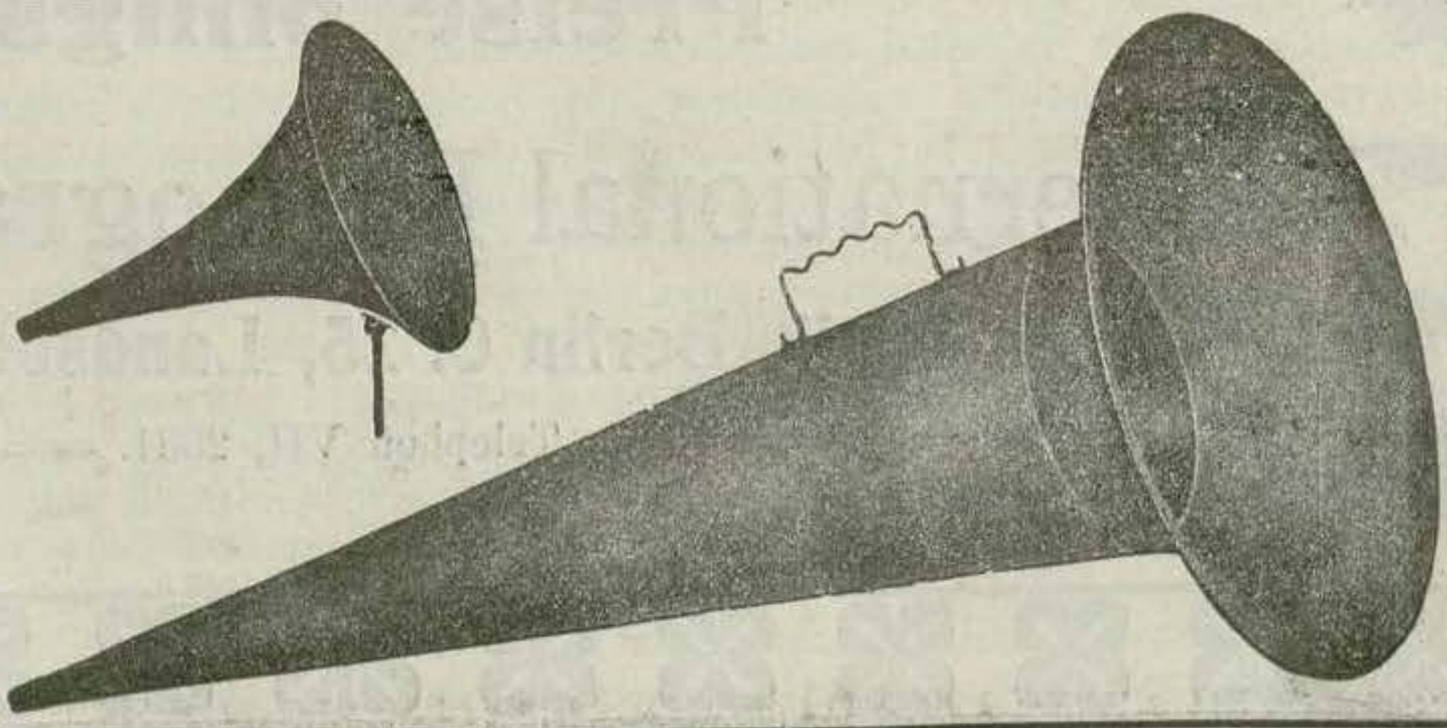
BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,
Alexandrinenstrasse 105|6.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Concertschalldose No. 70

mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

2 erstklassige
Dupliziermaschinen
mit sämtlichem Zubehör
spottbillig abzugeben. Off. sub. L. F. 1110 Exped. der Phonographischen Zeitschrift.

Schalltrichter
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als
Specialität prompt und billig.
C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.


International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Achtung!

Wir machen hiermit die verehrlichen Interessenten darauf aufmerksam, dass wir vom heutigen Tage ab unsere neuen

International

Hartguss

Walzen

in jedem Quantum liefern können.

Eine Probebestellung wird Sie überzeugen, dass dieselben den allerbesten ausländischen Fabrikaten ebenbürtig sind und sie zum Teil übertreffen.

Ferner machen wir auf unsere Apparate mit dem patentamtlich geschützten Abstellhebel aufmerksam.

Man verlange Kataloge und beachte das der heutigen Nummer beiliegende Walzenverzeichnis.

Preise billigst.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Telephon VII, 2081.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Muster-Schaufensterdekorationen in Berliner Phonographengeschäften

Die Technik in der Sprechmaschinen-Industrie hat in den letzten fünf Jahren ungeheure, ungeahnte Fortschritte gemacht und Hand in Hand mit dieser enormen Entwicklung ist auch, wenigstens so weit in dieser Hinsicht speziell die Grossstädte in Betracht kommen, die kaufmännische Seite der Industrie auf eine hohe Stufe der Vollkommenheit gebracht. In einer Millionenstadt wie Berlin, die mit jedem Jahre schöner, repräsentabler und eleganter wird, stellt man an die Schaufensterdakorationen ausserordentlich hohe Ansprüche und besonders in der Phonographen-Industrie steht die Berliner Schaufensterdekorationskunst auf einer beachtenswerten Höhe. Gerade diese Industrie bietet in ihrer Eigenart elnem geschickten Schaufenster-Dekorateur ein derart vorzügliches Material und „glückliche Momente", dass sich hier brillante Wirkungen erzielen lassen. In zahlreichen reichshauptstädtischen Geschäften der Sprechmaschinenbranche begegnet man denn auch in der Tat recht entsprechenden, geschickt aufgebauten Dekorationen, die auf Passanten und Käufer ihre magnetische Wirkung nicht verfehlen.

Ganz hervorragend verdient z. B. folgende Dekoration genannt zu werden. In der Mitte des mit elegantem dunkelgrünem Tuchfries ausgelegten breit ausladenden Schaufensters, dessen Flanken von blitzenden Messingstangen begrenzt sind, erhebt sich eine Nussbaumholzbordüre, aus der heraus strahlenförmig (gleich der aufgehenden Sonne) 12 Schalltrichter, teils in Messing-, teils in Nickelausführung, emportauchen, mit bewundernswerter Präzision sind dieselben „ausgerichtet", jeder Regimentskommandeur würde seine Freude daran haben. Rechts und links von dieser allein schon grossartig wirkenden Gruppierung ist je ein Riesenphonograph auf hohen Postamenten stationiert. Am Fusse derselben befinden sich grosse, kreisrunde Scheiben, (aus starker Pappe), auf welche man mit kleinen Drahtstiften etwa 2 Dutzend Platten in geschickter Anordnung plaziert hat, während den Boden des Schaufensters eine grosse Anzahl Kataloge in elegantem Umschlag sowie Nadelkästchen (rot- bezw. blausammt gefüttert) bedecken

Eine andere, gleichfalls sehr originelle Schaufenstendekoration ist folgende. Im Hintergrunde des vom inneren Verkaufsraum durch eine rotsammtene Portiere abgetrennten, gleichfalls sehr elegant gebauten Schaufensters erblickt man in der Mitte ein riesiges Grammophon, auf hohem Piedestal, den mächtig ausladenden Schalltrichter dem Beschauer zugewendet, und zu den beiden Seiten desselben zierliche, blitzsaubere Apparate, vor jedem derselben auf einem Brettchen (das kaum sichtbar) ein schwarzweissgefleckter Terrier sitzend, mit pfiffiger Miene auf „die Stimme des Herrn" lauschend. Den Abschluss des effektvollen Bildes bildet ein nahe an das Glasfenster gerückter, künstlerisch ausgeführter langer „Sezessionsrahmen" mit zahlreichen Photographien erster Bühnen „und Spezialitätensternen", deren „Stimmen", wie ein gefällig ausgestattetes Plakat besagt, ebenfalls „hier" zu hören sind.

Eine andere Firma, die anscheinend auf den Plattenvertrieb grossen Wert legt, hat folgende Schaufensterdekoration herrichten lassen. Auf mehreren hohen mit etwa 8 Stufen versehenen Trittleitern, mit blauem Tuch überzogen, sind, dicht aneinandergereiht, gleich den metallenen „Schildmauern" enganeinandergeschlossener Kriegerreihen des Altertums, Dutzende von Schall-Platten plaziert, das Ganze macht einen ebenso originellen wie frappirenden Eindruck. Ausser dieser, gerade durch ihre Einfachheit verblüffenden Dekoration befindet sich weiter nichts mehr im Fenster als ein phonographischer Apparat, der am Kopfende auf hoher Stellage ruht.

Mit den modernen Beleuchtungskörpern lassen rich ebenfalls, wenn eine geschickte Hand hier den Regisseur spielt, in der Phonographenindustrie ganz brillante Schaufensterdekorationen erzielen, doch davon soll später die Rede sein. Nick.

Pariser Brief.

Man schreibt uns aus Paris: Das Geschäft ist hier in den Sommermonaten sehr still, wenn auch auf dem Lande, in den Sommerfrischen, am Meere, die Sprechmaschine ein sehr beliebter Zeitvertreib ist und in den warmen Sommerabenden in Gärten überall ertönt, das Hauptgeschäft erfolgt doch in den Wintermonaten.

In Frankreich hat die Schall-Platte grossen Aufschwung genommen. Auch Pathé wird demnaechst eine Schallplatte herausbringen, die aber anstatt mit Nadeln mit Saphiren spielt. Es sind uns ausserdem noch 5 kleinere Fabriken bekannt, die Versuche machen, Platten herzustellen. Wir bezweifeln aber sehr, ob diese Firmen im Stande sein werden, etwas Richtiges herzustellen, denn es gehört bekanntlich zur Fabrikation nicht allein eine endlose Erfahrung und jahrelange Versuche, sondern auch ein grosses Kapital, um sowohl die Fabrikation rationell betreiben zu können, als auch um auch die allerbesten Kräfte (Sänger und Sängerinnen) für die Aufnahmen zu bezahlen. Jeder Fachmann weiss, wie anspruchsvoll diese Künstler sind, und welche Summen für erstklassige Kräfte bezahlt werden müssen. Das Publikum aber ist sehr wählerisch und verlangt Repertoirs von bekannten Sternen des Opern- und Operetten-Himmels.

Zur Herstellung der phonographischen Postkarten, die vermittels einer kleinen Maschine aufgenommen und direkt wieder gegeben werden können, hat sich hier eine Gesellschaft gebildet. Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, die Maschinen und Karten zu verbessern, um noch ein vollkommneres Retultat zu erzielen.

Wie in Dentschland haben sich auch hier die Fabrikanten und Grossisten von Sprechmaschinen zu einem Verein vereinigt, aber hier wie dort hat

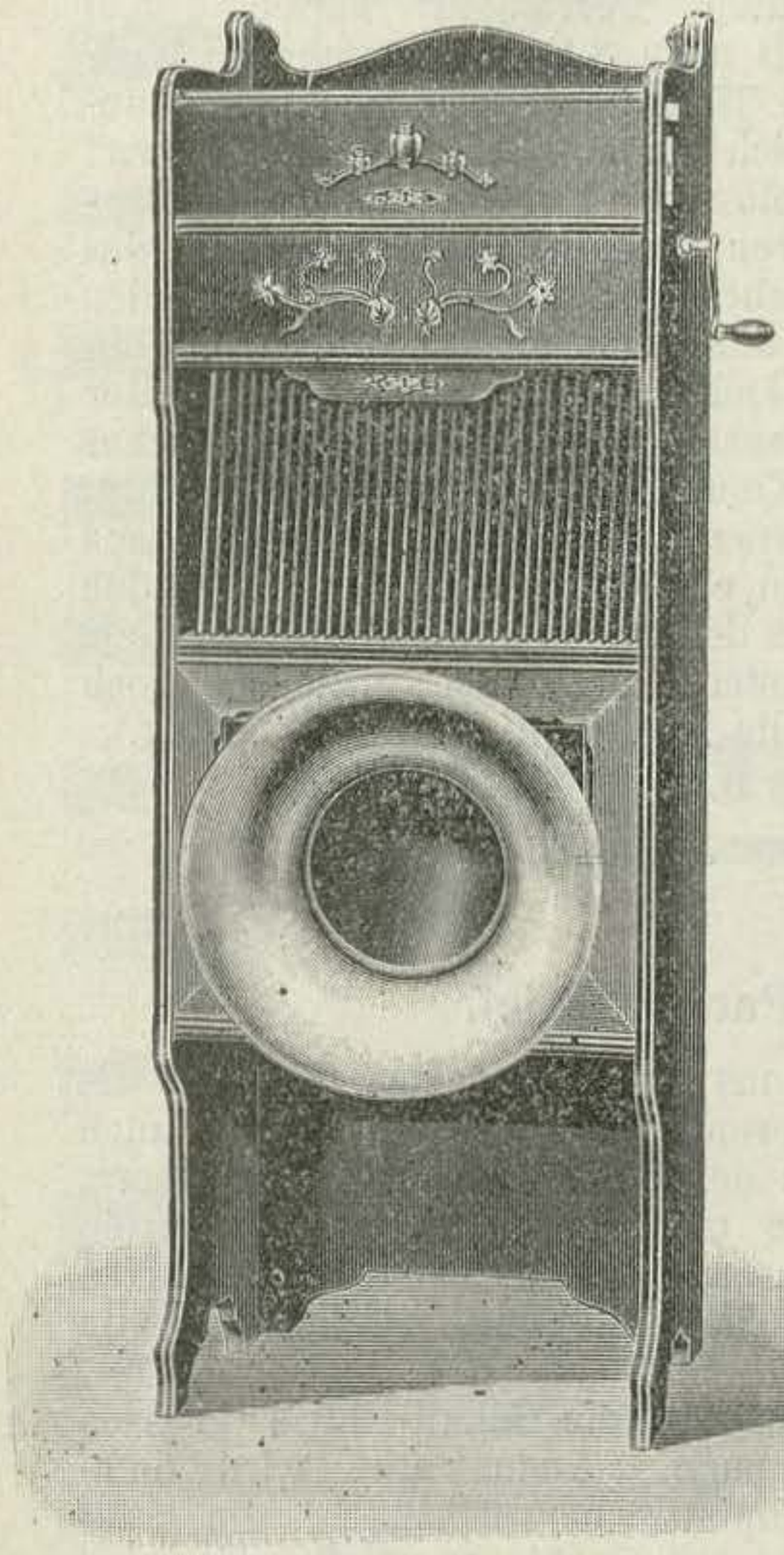
Ernst Holzweissig Nachf. Leipzig

ENGROS. **Musikwarenfabrik.** **EXPORT.**

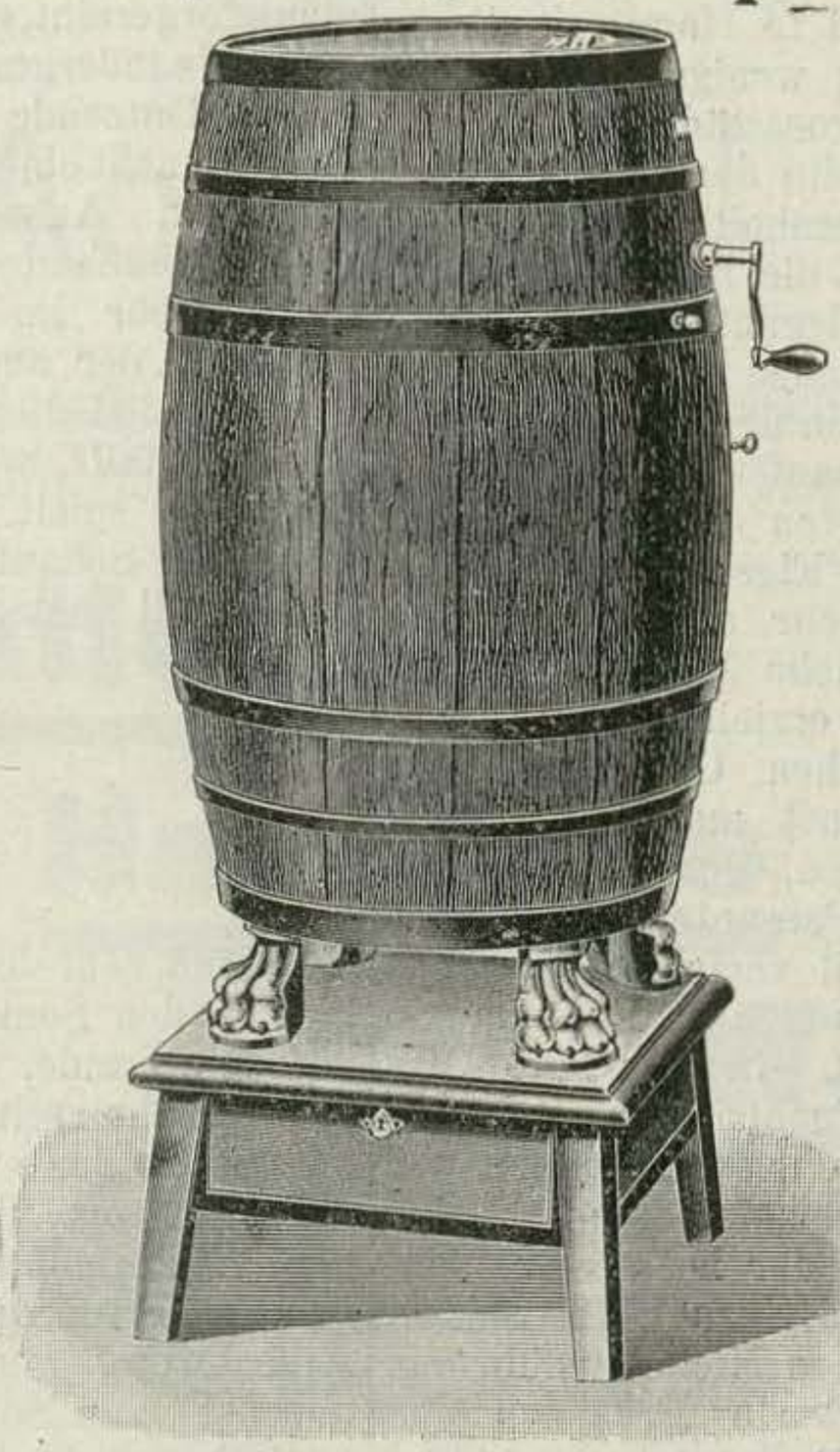
Alleinige Lieferanten und Patentinhaber der Weltberühmten

Hymnophon-Sprechmaschine.

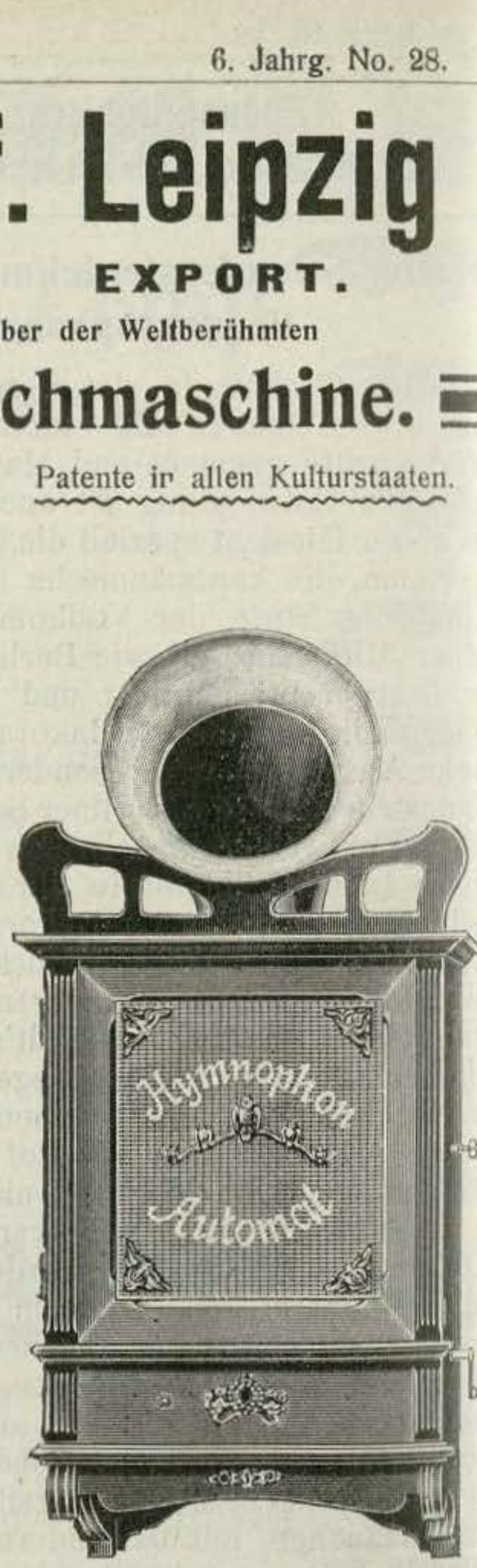
Patente in allen Kulturstaaten.



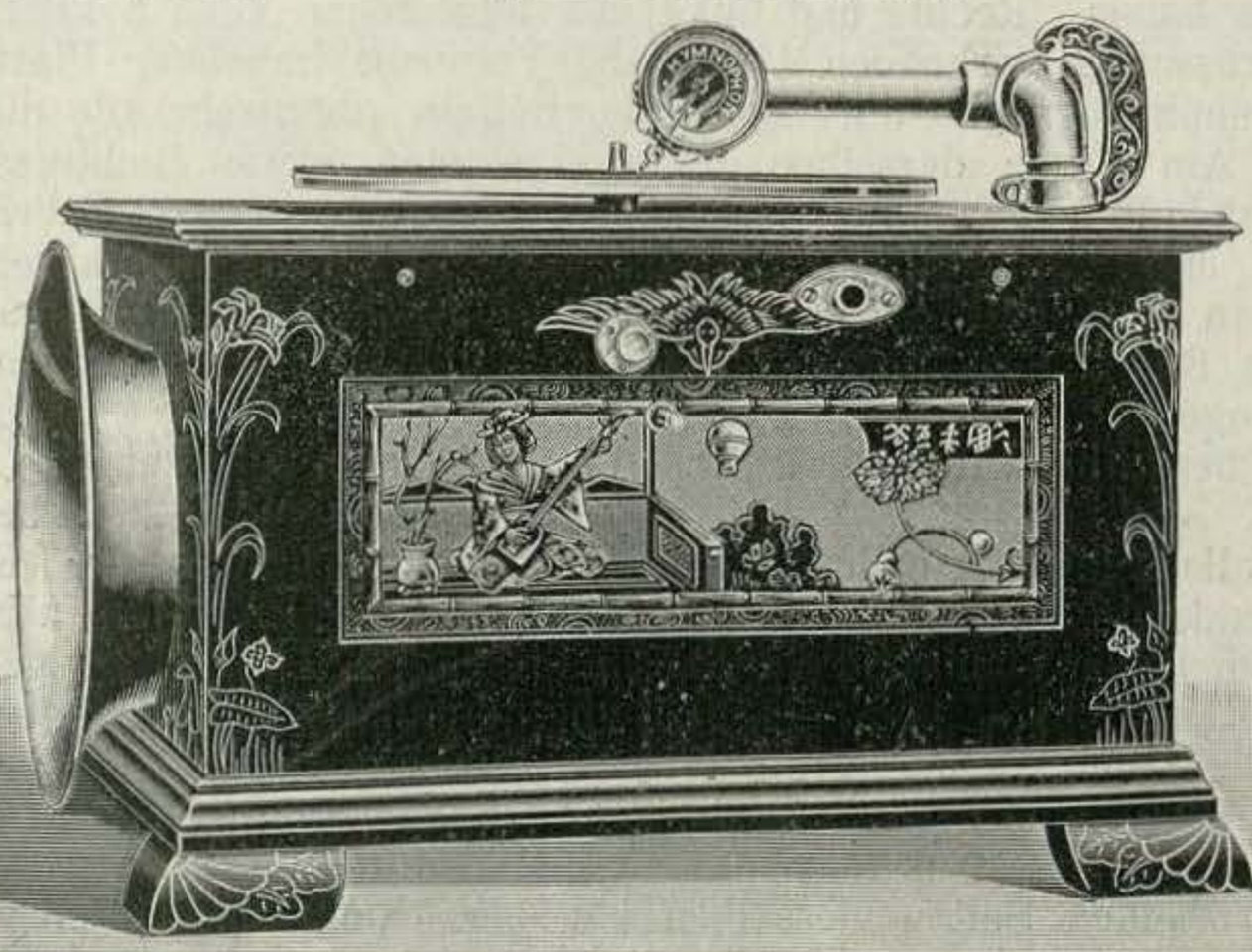
Stand Hymnophon für Familien oder als Automat.



Hymnophon Fass-Automat.



Hymnophon Wand-Automat.



Hymnophon-Sprechmaschinen werden für Europa u. Export in 20 Mustern geliefert..

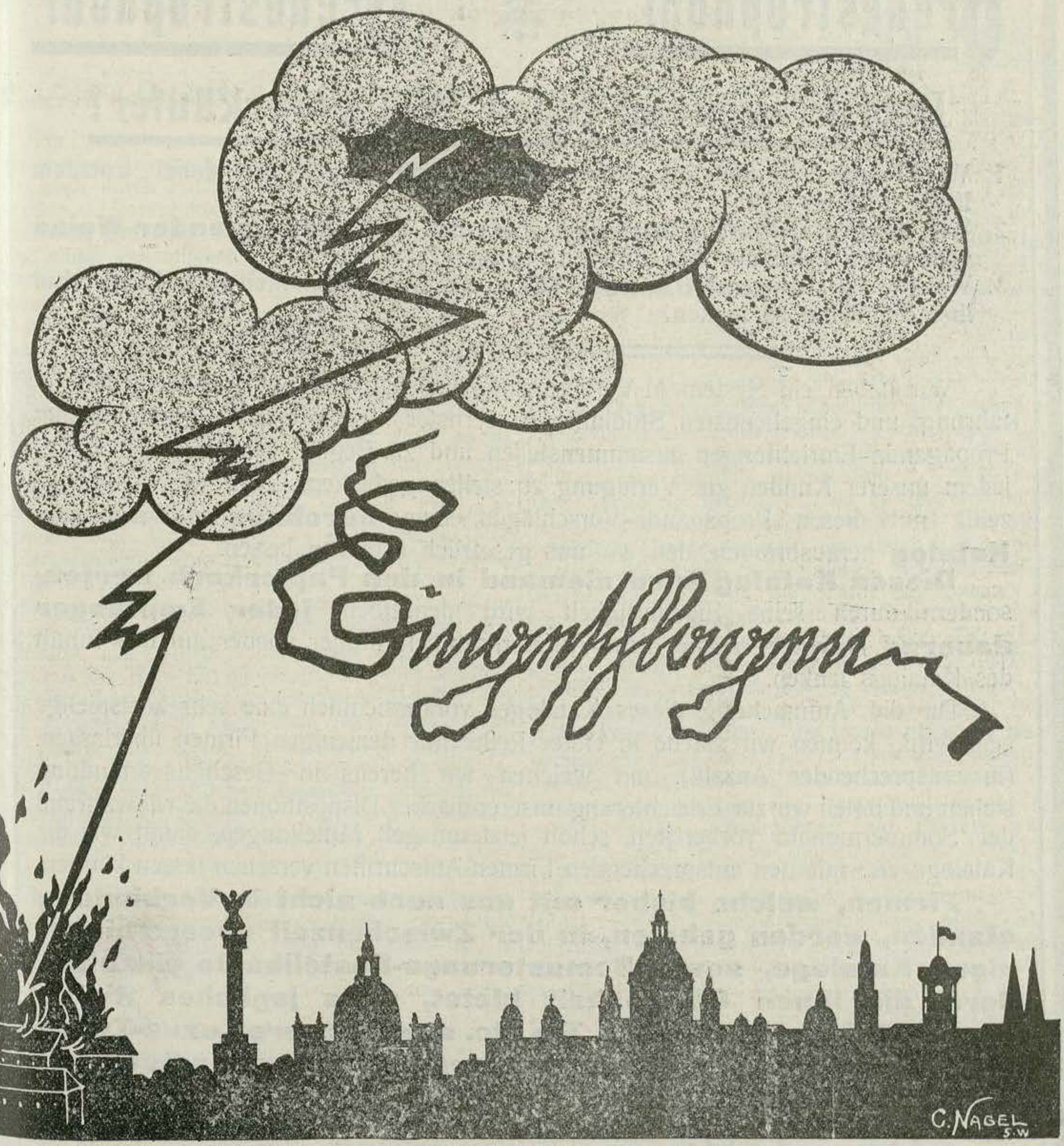
Hymnophon ist die schönste u. praktischste **Sprechmaschine.**

Hymnophon in Japanischer Ausstattung.

Alle Modelle sind durch Patente und Gebrauchsmuster geschützt, und nur als **Hymnophon** zu liefern.

Einfache und doppelte Zonophon-Platten sind in fast allen Nummern am Lager.

Im Sommer ist es Zeit, alles für die Saison vorzubereiten!



hat unsere

Propaganda-Abteilung

Die Beteiligung ist vollkommen kostenlos.
Gefl. Anfragen werden sofort beantwortet.

BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6.

Orchestrophon! ✱ Orchestrophon!

Drei Fragen an jeden Wiederverkäufer!

1. Wie vermindern Sie Ihre Reklamespesen und vergrössern dabei trotzdem Ihren Umsatz?
2. Wie machen sie **zur richtigen Zeit** und in **überzeugender Weise** dem Privat-Publikum Ihre Offerten zugängig?
3. Welches ist der **praktischste Weg,** die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden auf Ihre Neuheiten zu lenken?

Antwort:

Wir haben ein System in Vorbereitung, welches wir auf Grund eigener Erfahrung und eingehendsten Studiums modernster deutscher und internationaler Propaganda-Einrichtungen zusammenstellen und zu Beginn des Herbstgeschäftes jedem unserer Kunden zur Verfügung zu stellen gedenken. Wir werden gleichzeitig mit diesen Propaganda-Vorschlägen einen **durchaus neuartigen Katalog** herausbringen, den wir uns gesetzlich schützen lassen.

Diesen Katalog wird niemand in den Papierkorb werfen, sondern durch seine Eigenartigkeit wird denselben **jeder Empfänger dauernd behalten** und seine Aufmerksamkeit immer wieder auf den Inhalt des Katalogs lenken.

Da die Aufmachung dieses Kataloges voraussichtlich eine sehr kostspielige sein wird, können wir solche in erster Reihe nur denjenigen Firmen überlassen, (in entsprechender Anzahl), mit welchen wir bereits in Geschäftsverbindung stehen, und bitten wir zur Erleichterung unserer diesbez. Dispositionen, die wir während der Sommermonate vorbereiten, schon jetzt um gefl. Mitteilungen, damit wir die Kataloge etc. mit den entsprechenden Firmen-Aufschriften versehen lassen können.

Firmen, welche bisher mit uns noch nicht in Verbindung standen, werden gebeten, in der Zwischenzeit unsere bisherigen Kataloge, sowie Bemusterungs-Bestellkarte einzufordern, die ihnen Gelegenheit bietet, ohne jegliches Risiko unsere Schlager: Carmen, Tip etc. sowie unsere Luxus-Typen Lord, Grand Prix, Crösus und unseren erstklassigen Automat: „Clou“ kennen zu lernen.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

dieses Syndikat ausser einigen formellen Vereinssitzungen noch keine fruchtbaren oder für die Industrie vorteilhaften Ideen oder gar Taten zu Tage gefördert. H.

Moderne industrielle Geschäftsgründungen.

Vor uns liegt ein Prospekt einer neuen industriellen Gründung, aufgebaut auf Rechten, die eine neue durch Patente etc. geschützte Erfindung betreffen. Vorausgeschickt muss werden, dass die betreffende Erfindung selbst gut ist, in gewissem Sinne einen wesentlichen Schritt vorwärts betrifft, wenngleich nicht ausgeschlossen ist, dass ohne Umgehung der betreffenden Schutzrechte ähnliche andere ebenso günstig arbeitende Konkurrenzunternehmungen entstehen können. Wir betrachten diesen verhältnismässig k l e i n e n technischen Fortschritt nicht als einen ungünstigen Umstand, sondern als einen günstigen, denn er erleichtert die Einführung sehr. Stets findet man, dass grosse Schritte vorwärts nur mit Anstrengung sehr grosser Reklamemittel und mit Aufwendung von sehr langer Zeit einen geschäftlichen Erfolg bringen. Insoweit wäre also die Aufforderung an Kapitalisten, sich an der Gründung einer Gesellschaft zur Ausbeutung der Erfindung zu beteiligen, zu unterstützen. — Sehen wir uns nun aber das Statut des Prospektes und die beigegebene Rentabilitätsberechnung an, so kommt man zu dem Schluss, dass nur ganz Unerfahrene ihr Geld für die Sache hergeben werden, dass eine Rentabilität mehr als zweifelhaft ist und dass voraussichtlich nach zwei oder drei Jahren die Sache mit einem geschäftlichen Misserfolg endigen wird, dass die technisch gute Sache infolgedessen einen geschäftlichen Misserfolg zeitigen, der Kulturfortschritt, soweit er von der glücklichen technischen Neuerungen beeinflusst wird, daher nicht gefördert, sondern gebremst wird.

Da diese Art von Gründungen typisch ist, wollen wir die Rentabilitätsberechnung ein wenig genauer prüfen, vielleicht trägt das dazu bei, in Zukunft andere Wege zu dem gleichen Zweck einzuschlagen.

Das Kapital der geplanten Gesellschaft soll M. 600 000 betragen, hiervon sollen 300 000 M. für ein erteiltes und ein angemeldetes Patent und ein Gebrauchsmuster bezahlt werden. Es bleibt also über ein Betriebskapital von M. 300 000. Aus der Rentabilitätsberechnung geben wir nachstehende Berechnung wieder:

Verkaufswert von 1000 Apparaten	Mk.	891 500,—
ab Fabrikationswert	„	212 091,—
Rohgewinn	Mk.	679 409,—
Hiervon ab:		
1. Pos. 5% für Abschreibungen auf Patente, Maschinen etc., gerechnet v. Rohgewinn von Mk. 670 000	Mk.	33 970,—
Rest	Mk.	645 438,45
2. Pos. 20% Geschäfts-Unkosten (Reklame, Gehälter, Miete etc.), gerechnet v. Umsatz v. Mk. 791 500	Mk.	178 300,—
Rest	Mk.	467 138,—
3. Pos. 20 % Provision an Vertreter, gerechnet v. Umsatz v. Mk. 891 500	Mk.	178 300,—
Reingewinn	Mk.	288 838,55
ab 10% auf Reservefonds, gerechnet vom Reingewinn	Mk.	28 883,—
Dividendenbetrag	Mk.	259 954,70

Dazu ist vorab zu bemerken: Ein Patentkonto von M. 300 000 behält natürlich diesen Wert nicht ständig. Die Höchstdauer beträgt fünfzehn Jahre, aber bekanntlich erreichen diese Dauer nur einzelne Patente, 99% fallen vorher ab. Die Durchschnittsdauer eines Patentes kann man höchstens auf fünf oder sechs Jahre bemessen, der technische Fortschritt bewirkt eben, dass nach dieser Zeit die Erfindung, gerade wenn sie ausgenutzt wird, durch andere überflügelt und wertlos wird. Gebrauchsmuster haben überdies nur eine Längstdauer von sechs Jahren. Unter diesen Umständen ist es gerechtfertigt, mindestens $^1/_6$ des Patentkontos jährlich abzuschreiben. Will man aber vorsichtig disponieren, so genügt das nicht, besonders wenn man bedenkt, dass bei fast allen derartigen Unternehmungen im ersten und zweiten Betriebsjahr keine wesentlichen Erfolge erzielt werden können, weil die Einführung sowohl die Umsatzziffer verringert, als die Unkosten erhöht. Eine Rentabilitätsberechnung ist daher erst massgebend für das dritte Geschäftsjahr. Die Erfolge erlauben im ersten Jahre keine Abschreibung vom Patentkonto, es bleiben nur vier Jahre übrig, eine Abschreibung von 25% des Patentkontos ist daher vorsichtigerweise erforderlich. Diese 25% betragen von dem Patentkonto von M. 300000,– M. 75000,—. In der ersten Position der Rentabilitätsberechnung wird aber für Abschreibnng auf Patente u n d M a s c h i n e n etc. im ganzen nur M. 34 000,— angesetzt, dass ist eine Differenz von etwa M. 60 000,—, um welche sich die Rentabilität verringert. Die Rentabilitätsberechnung nimmt nun an, dass ein Umsatz von etwa M. 900 000 erzielt werden kann. Diese Ziffer ist vollkommen willkürlich aufgestellt und hauptsächlich ohne Rücksicht auf die Höhe des Betriebskapitals. Dasselbe beträgt ursprünglich M. 300 000,— dürfte aber schon nach ein- bis zwei Jahren auf M. 200 000 zusammengeschrumpft sein. Die übrigen M. 100 000 werden in Anlagen und Maschinen stecken, bezw. für Reklame ausgegeben sein. Es fragt sich nun, wieviel Umsatz mit einem Betriebskapital von M. 200 000 erzielt werden kann, und dabei ist zu berücksichtigen, dass heutzutage einer G. m. b. H. niemand grössere Kredite einräumt, dass daher in der Bilanz wohl die Debitoren eine grosse Summe ausmachen werden, die Kreditoren aber nur eine kleine. Arbeitslöhne und Material müssen zum grössten Teil bezahlt werden, ehe die Waren aus dem Hause gehen. Im allgemeinen werden Kredite von zwei bis sechs Monaten gegeben werden müssen und demzufolge wird man das Betriebskapital aller-

Odéon

Schutz-Marke.

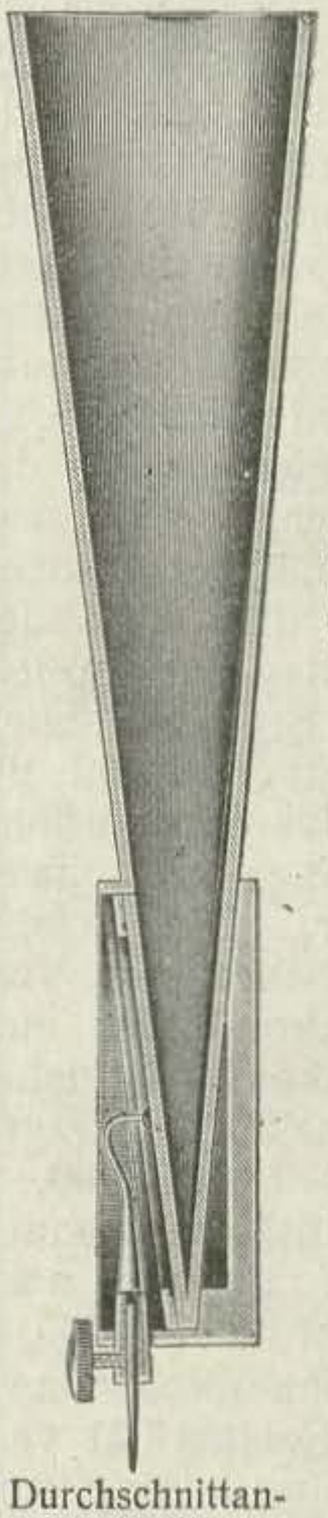
Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

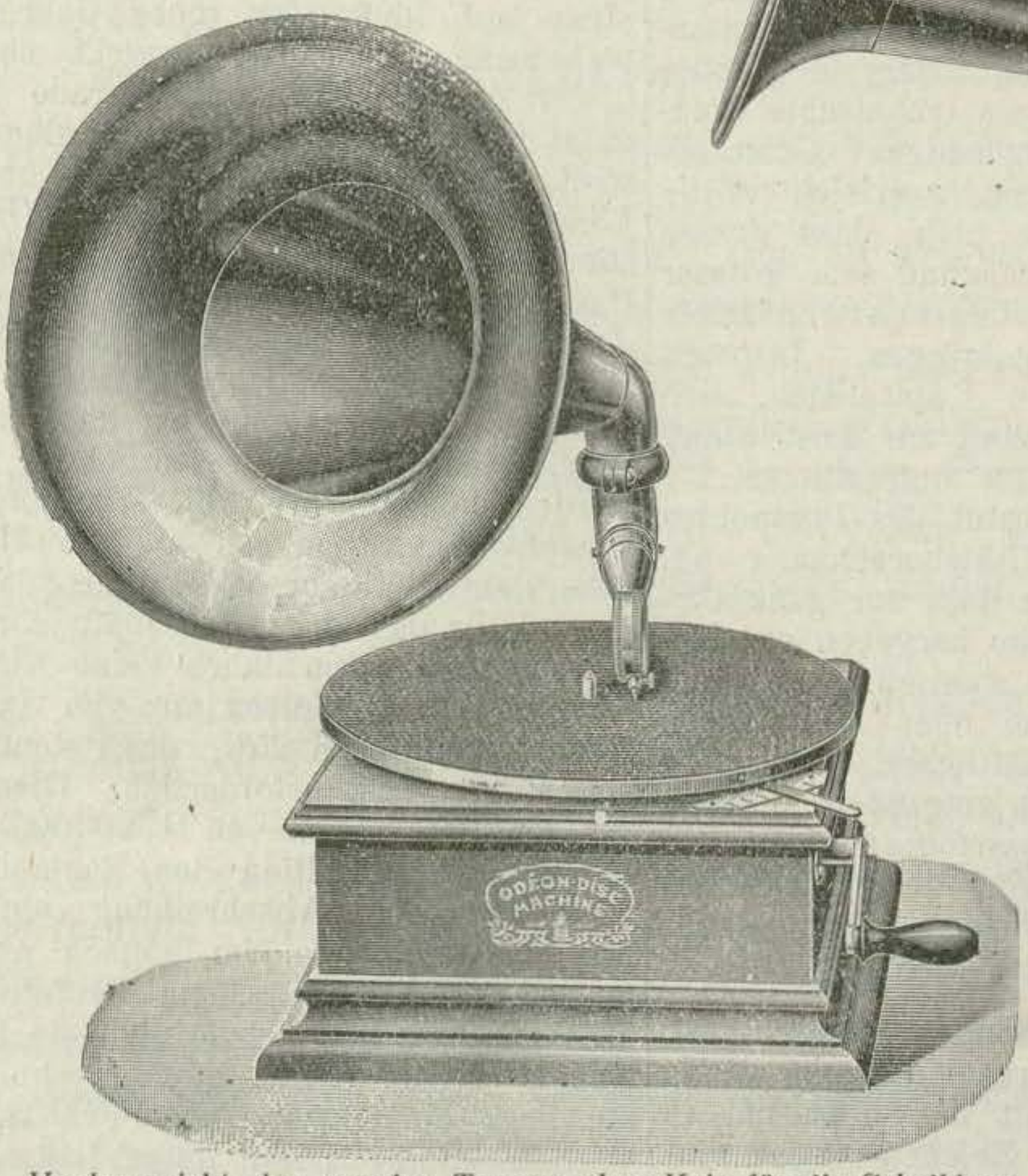
ohne Knie, kürzere Tonröhre, überall patentiert.



Seitenansicht, den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

höchstens zwei- bis dreimal umsetzen können, d. h. mit den vorhandenen Betriebsmitteln im günstigsten Falle einen Umsatz von M. 500000 erzielen können. Der in der Rentabilitätsberechnung angesetzte Umsatz von M. 900000 reduziert sich daher um M. 400000, dazu kommt die Differenz der Abschreibung auf Patentkonto um M. 60000, gleich zusammen M. 460000. Davon geht ab: Differenz des Fabrikationswertes ca. M. 100000, der 2. und 3. Position ca. M. 100000, zusammen M. 260000, bleibt Restdifferenz M. 200000, sodass sich der Dividendenbetrag von M. 260000 auf M. 60000 ermässigt, die Dividende darnach nicht 44 % sondern 10 % betragen würde. Man kann nicht sagen, dass unter diesen Umständen der Prospekt besonders verlockend aussieht, denn um nur 10 % Dividende zu bekommen, tritt man nicht einer Gesellschaft bei, deren Patentkonto die Hälfte des Anlagekapitals ausmacht.

Nutzen von einer solchen Gründung haben diejenigen, welche die Erfinderrechte gekauft haben und zu einem möglichst hohen Preise wieder absetzen, sonst niemand, und es kommt hinzu, dass die Gesellschafter, wenn auf Grund eines solchen Prospektes wirklich die Gesellschaft zustande kommt, solche Leute sind, welche nur oberflächlich prüfen und später um so weniger geneigt sind, ein einmal finanziell verfahrenes Unternehmen durch weitere Unterstützungen hochzuhalten; es trägt demnach den Keim des Unterganges in sich.

Das, was gewünscht werden müsste, die tatsächliche Unterstützung des technischen Fortschrittes geschieht nicht, denn der Aussenstehende schreibt später den Misserfolg der technischen Unvollkommenheit des Gegenstandes zu.

Ganz anders, wenn bei der Gründung angemessene Werte für das Patentkonto eingesetzt werden. Wenn das Patentkonto etwa $^1/_6$ des Betriebskapitals betragen würde, dann würde eine ververnünftige Rentabilitätsberechnung eine Gewinnschätzung von 20—25 % rechtfertigen und diese vermutlich auch erreicht werden. Es würden aber hauptsächlich grade wegen der geringeren Dividendenschätzung solche Leute als Kapitalisten beitreten, welche gewöhnt sind, angemessen zu prüfen, und diese würden auch, sobald es erforderlich ist, zu Kapitalserhöhungen geneigt sein. Man sollte stets bei solchen Prospekten sogleich das Verhältnis zwischen Betriebskspital und Patentkosten feststellen und nur, wenn dieses Verhältnis ein angemessenes ist, d. h. etwa 6 : 1 beträgt, solche Sachen unterstützten, im übrigen aber jedem, der es hören will und der es nicht hören will, von der Beteiligung abraten. Nur auf diese Weise ist es zu erreichen, dass gute technische Neuerungen den im Interesse des Kulturfortschrittes so wünschenswerten geschäftlichen Erfolg erhalten.

G. R.

Verband der Deutschen Phonographen Industrie.

1. Vorsitzender: Alfred Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstrasse 7. — 1. Schriftführer: Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44. — Schatzmeister: Fritz Puppel, Berlin-Rixdorf.

Neu angemeldete Mitglieder: **Albert Schön,** Berlin, Ritterstr. 71, **Carl C. Bethke,** Berlin, Prinzen-Strasse 86. **Paul Kretschmer,** b. d. Fa.: Carl Lindström G. m. b. H. Brückenstr. 13 a.

Am Mittwoch, den 12. Juli findet eine Vorstandssitzung statt. — Nächste Vereinsversammlung: Dienstag, den 15. August 1905.

Berlin, 8. Juli 1905

In Abw. des I. Schriftführers
Aloys Krieg,
II. Schriftführer.

Briefkasten.

Drehscheiben und vernickelte Tonarme. Wenden Sie sich an Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co. Crefeld Königshof, ferner an Berliner Electromechan. Werkstätten Berlin SW.

Patentschau.

Patentanmeldungen.

42 g. W. 22271. Vorrichtung um die Schalldosennadeln einer Sprechmaschine selbsttätig durch das Triebwerk auszuwechseln. Julins Wellner, Philadelphia. 20. 5. 04.
— V. 5567. Transportkästen für Sprechmaschinen. Adolphe Euille, Nyon, Schweiz. 2. 6. 04.
— R. 19286. Griffelhalter für Sprechmaschinen, bei welchem der Griffel durch Klemmflächen anstatt durch eine Schraube festgehalten wird. „Atlas" Armaturen-Metallwaren- und Schraubenfabrik, G. m. b. H., Berlin. 18. 2. 04.
— Sch. 22357. Sprechmaschine für langdauernde ununterbrochene Aufnahmen bzw. Wiedergaben. Albrecht Schwarzhaupt, Lüdenscheid i. W. 12. 7. 04.
51 c. M. 26796. Takt- und Signalhorn. Otto Müller, Leipzig, Mahlmannstr. 9. 21. 1. 05.
57 a. K. 28427. Photographische Blechkassette. Dr. Rudolph Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87. 26. 11. 04.
— S. 20120. Kamera mit an einer Welle vornüber schwingbarem Magazin. Curt Seipt, Leipzig, Tauchaerstr. 16. 7. 10. 04.
57 a. 253669. Plattenhalter für Serien-Photographier-Apparate mit zentralem Plattenfortschaltungsmechanismus. Friedrich Dankwort, Hamburg, Admiralitätstr. 16. 22. 5. 05.
— 253737. Vorrichtung zur Veränderung der Spaltbreite an Schlitzverschlüssen, bei welcher das die Roleauwelle treibende Zahnradgetriebe mit demjenigen der das Einstellband aufwickelnden Welle ge- bezw. entkuppelt werden kann. Süddeutsches Camerawerk Körner & Mayer, G. m. b. H., Sontheim, O.-A. Heilbronn. 12. 5 05.
— 253830. Quadratischer Umsatzrahmen mit eingebautem Schlitzverschluss, dessen Walzen hinter der an der vorderen Rahmenfläche liegenden Rolltuchebene liegen. Heinrich Ernemann Akt.-Ges. für Camera-Fabrikation in Dresden, Dresden. 17. 2. 05.
— 254055. An den Enden in Schlitzen geführte, zusammenlegbare Strebe an mehrfach zusammenklappbaren Lichtschutzkappen für photographische Apparate. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 30. 5. 05.
— 254056. Federnde Schutzkappe für den Aufzugshebel an Spiegelreflex-Kameras. Fabrik photogr. Aparate auf Aktien vorm. R. Hüttig & Sohn, Dresden. 30. 5. 05.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.

BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.

Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.

Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.

Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.

Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen

für Grossisten, Exporteure und Händler.

Muster kostenfrei.

GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.

Nadelfabrik.

Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.

Generalvertreter:

CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

PIFF PAFF PUFF **PIFF PAFF PUFF**



D. R.-P. ang. **Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.**

Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.

Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords

??? Grammograph ??? **Simplex** mit ungeheurer Tonfülle.

Saison-Neuheiten zur Leipziger Herbstmesse

Petersstr. 44 im Hutladen des grossen Reiter.

Biedermann & Czarnikow, BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884. — Katalog pro 1905 gratis und franko.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang.** Düsseldorf 50.

Carl C. Bethke

BERLIN S., Prinzen-Strasse 86.

LAGER

von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten.



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite“ S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite.“ Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite.“ Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.

Muster-Lager:

A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

Hannover-Linden.

57 a. W. 23 718. Senkrecht und wagerecht mittels Zahnstangengetriebe verschiebbares Objektivbrett für photographische Kameras. Emil Wünsche, Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick b. Dresden. 10. 4. 05.
57 b. J. 8060. Verfahren zur Herstellung von Mehrfarben-Photographien durch Uebereinanderkopieren der einzelnen Teilbilder. Dr. Carl Jung, Berlin, Potsdamerstr. 113. 20. 9. 04.
— O. 4141. Verfahren zur elektrolytischen Herstellung von photographischen Bildern und Klischees auf mit lichtempfindlichen Selen überzogenen Metallplatten. Dr. Karl Ochs, Ludwigshafen a. Rh. 3. 2. 03.
— S. 19 583. Verfahren zur Herstellung von beiderseitig mit aus dem festen Rückstand einer Nitrozellulose-Lösung bestehenden Schichten überzogenen Gelatine-Häutchen für photographische und andere Zwecke. Dr. John H. Smith, Zürich. 18. 5. 04.
— 253 671. Schutzband für Tageslichtrollfilms, dadurch gekennzeichnet, dass auf die bedruckte Seite des schwarzen Pap erbandes ein schichtloser Zelluloidfilm oder eine Gelatinefolie lose aufgelegt wird. J. Hauff & Co., G. m. b. H., Feuerbach, Württ. 22. 5. 05.
57 c. 253 467. Klebstreifen für Diapositive Ränder, bei dem die Klebmasse auf einem Gewebe angebracht ist. Leipziger Buchbinderei-Akt.-Ges. vorm. Gustav Fritzsche, Leipzig-Reudnitz 15. 4. 05.
— 253 761. Aus undurchsichtigem, luftdichtem Stoff hergestellte Dunkelkammer für photographische Aufnahmen im Freien und Atelier. Karl Becker, Gernsheim. 26. 5. 05.
— K. 28 471. Vorrichtung zum Kopieren von Negativen neben beliebigen Schriftzeichen auf Postkarten u. dgl. Kodak, Ges. m. b. H., Berlin. 1. 12. 04.
— S. 19 022. Verriegelungsvorrichtung für die Pressbügel an Kopierrahmen. James Mac Sheehy, London. 18. 1. 04.
57 d. D. 15 478. Verfahren zur Herstellung von Halbtonrastern, insbesondere Skalenrastern, durch photographische Reproduktion eines aus dunklen und hellen Stellen bestehenden Rasters; Zus. z. Anm. D. 14 632. Theoder Dittmann, Neumünster i. H. 27. 10. 04.

Gebrauchsmuster.

42 g. 252 930. Schalldose für Grammophone, bei welcher der Metallbügel an einem Querstück befestigt ist, welches auf Kugeln aufsitzt und durch Federn gehalten wird. Richard Bahrdt, Leipzig-Lössnig, Haasegasse 21. 3. 5. 05.
— 253 312. Verschieden lange, auswechselbare Anschläge für den Tonarm von Plattensprechmaschinen, zum Zwecke, Schallplatten von verschiedenem Durchmesser auf einem Apparat zu benutzen. Carl Lindström, G. m. b. H., Berlin. 11. 4. 05.
— 253 347. Mit nachstellbarem Deckel versehene Schalldose für Sprechapparate. Mattin Wendel, Leipzig-Gohlis, Schachtstr. 11. 8. 5. 05.
— 253 461. Als Spielplatte für Grammophone u. dgl. anzuwendende Ansichtspostkarte mit Zelluloidbelag auf beiden Seiten und einer Oeffnung im Mittelpunkt, Paul le Taro, Paris. 31. 3. 05.
— 253 219. Vorrichtung zur Begrenzung der seitlichen Bewegung des Schalldosenträgers an Plattensprechapparaten, bestehend aus das Lager des Schalldosenträgers tragenden Säulen. Lyrophonwerke Adol. Lieban & Co., G. m. b. H., Berlin. 23. 2. 05.
— 254 850. Schutzvorrichtung für Phonographen, bestehend aus einem das Herabfallen der etwa von der Walze herabrutschenden Membran verhindernden Stützarm. Georges Carette & Co. Nürnberg. 18. 4. 05.
— 254 060. Vorrichtung zum Aufzeichnen und Wiedererzeugen von Lauten und Tönen, mit mehreren gleichzeitig gespielten Platten. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 2. 4. 04.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket — 28 Stück zu ersuchen.

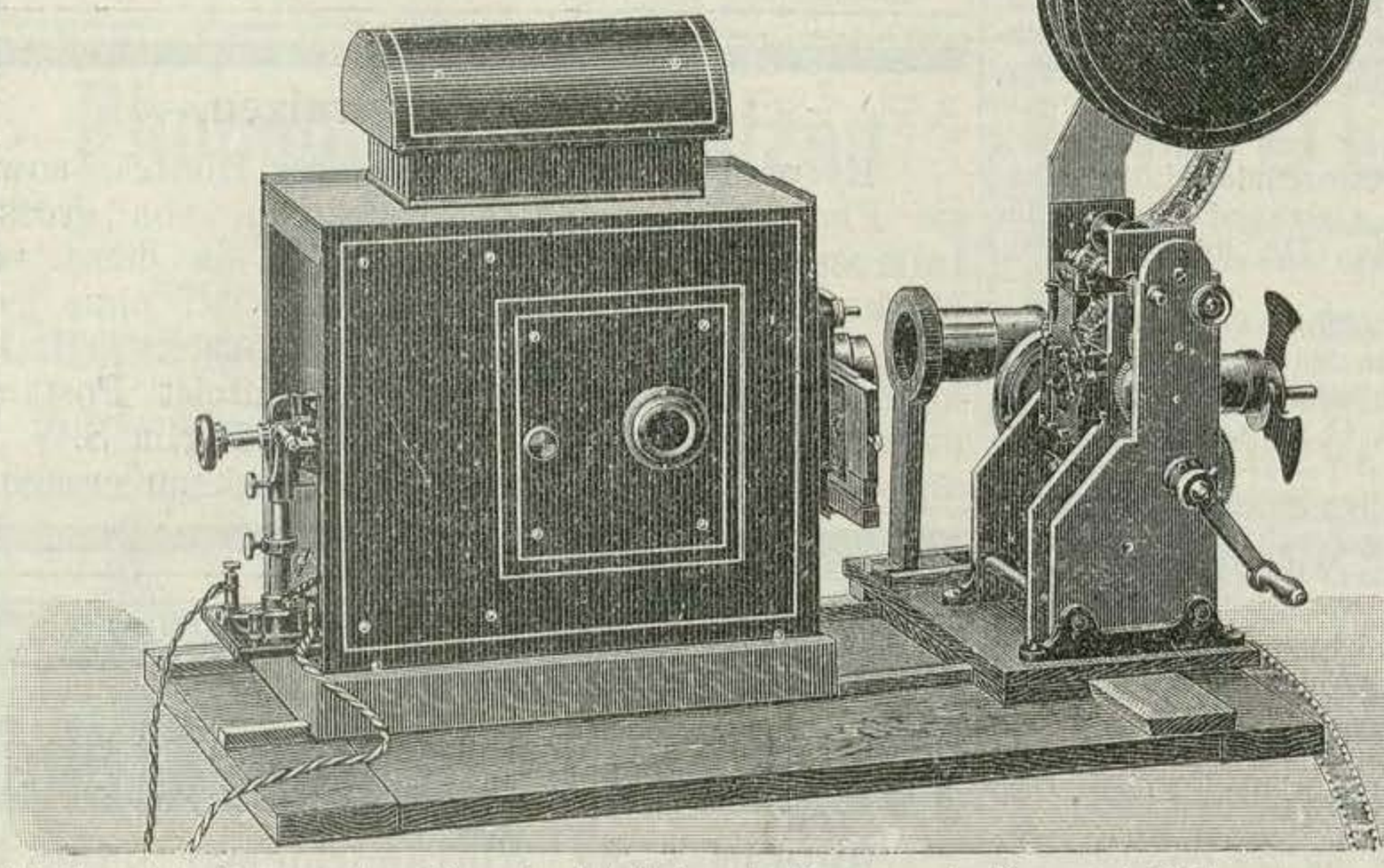
Polyphonograph-Gesellschaft
BERLIN S. 42, Alexandrinenstr. 95/96
Phonographische Kunstanstalt.
Spezialität:
Hochkünstlerische Aufnahmen
für
Hartgusswalzen und Schallplatten
Unsere Aufnahmen sind die besten in Europa. — Feinste Referenzen von ersten Gesellschaften, für welche wir dauernd liefern.
Herstellung von gussfertigen Walzen-Matrizen und prägefähigen Schallplatten in eigenem Laboratorium.
Verlangen Sie Proben.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von

Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschineu jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Stifter, Membrane, Triebsaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Patent-Anwalt Dr. Goltscho Berlin W. Leipzigerstr. 38
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.



Der **Kinematograph**
ist überall da, wo Grammophon, Phonograph und ähnliche Zugmittel versagten, die beste Attraktion und grösste Einnahme-Quelle. Unser Modell Physograph „B" ist das
Ideal eines billigen handlichen Kinematographen für Cafés-, Restaurants-, Schaufenster- u. Dach-Reklame.

Man verlange illustrierte Beschreibung dieses Apparates in billiger für Restaurateure etc. geeigneter Kompletierung.

Wir empfehlen ferner:

Neuheit!
Lebende, Sprechende, Singende, Musicierende Photographien
bestehend in einer verblüffend einfachen Kombination des Kinematographen mit dem Platten-Sprech-Apparat. Jeder Kinematograph, jedes Grammophon, jeder Platten-Sprech-Apparat ist ohne grosse Umänderung zu verwenden. Ueberall vorzuführen, kein elektrischer Anschluss notwendig, absolut Uebereinstimmung in Ton und Bild.

Prospekt gratis und franko!

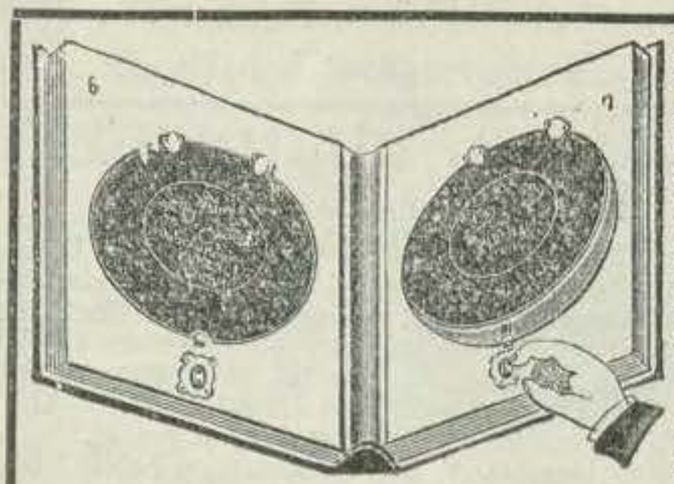
Films ca. 2000 Stück aller Arten und Gattungen. Endlose Films für Salon-Kinematographen in Serien von 25 Stück. Bei Aufgabe von Reflektanten hohe Hinweis-Provision.

Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m b. H.
Fabrik von Kinematographen und Films für Theater- und Schaustell-Zwecke.
Berlin W. 8, Charlottenstr. 56. Telephon: I, 5354. Telegr.-Adr.: Physograph-Berlin.

Saphir-Schleiferei
Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Phonographen-Walzen
Blancs
empfiehlt behufs Räumung der Vorräte zu Ausnahme-Preisen.
Phonographen-Walzenfabrik „Atlas"
DÜSSELDORF.
Telegr.-Adr.: **„Atlas".** Fernsprecher 253.



Platten-Album **Soteria** ist der einzig zuverlässige und übersichtliche **Plattenbewahrer** und **Beschützer.** Ausstattung höchst gediegen in bordeaux Linen mit Gold- und Schwarzprägung, Messingeckchen. **Einzelblätter** 2 Platten haltend mit Reclameumschlag, sind für **Fabrikanten** u. **Händler** ein ebenso beliebter wie dankbarer Zugabe- und Reclameartikel.
Prospecte, Preise u. Rabattsätze nur durch **C. RUFF,** Albumfabrik Kirchheimbolanden (Pfalz).

Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

51 c. 252 976. Mundharmonika mit abgerundeten und versteiften Decken, welche in seitlichen Aussparungen des Holzkörpers dergestalt befestigt werden, dass das Vorstehen der Decken-Befestigungslappen vermieden wird. Fa. A. A. Schlott, Klingenthal. 25. 3. 05.

— 253 020. Mundharmonika mit auf die Schalldecken aufschiebbarem Schalltrichter. Fa. Ands. Koch, Trossingen. 6. 5. 05.

— 253 359. Mundharmonika mit von aussen angeschlagener Doppelglocke, deren Schlaghebel nebeneinander an dem gleichen Ende des Instruments angeordnet sind. Fa. Matth. Hohner, Trossingen. 16. 5. 05.

— 253 884. Klaviatur für Akkordeons u. dgl., deren Klappen mit Schlitzen ausgestattet u. durch Führungsstifte gegen seitliches Verschieben gehalten sind. Fa. Wilhelm Lanka, Gera, Reuss. 20. 5. 05.

51 d. 252 936. Von aussen zu betätigende Reguliervorrichtung für durch Saug- oder Druckluft angetriebene Blasebälge an mechanisch-pneumatischen Musikwerken. Heinr. Kempel, Frankfurt a.M., Neue Zeil 15. 6. 5. 05.

— 253 069. Mechanisches Schlaginstrument, bestehend aus einem aufrecht stehenden Ständer mit im oberen Teile desselben auf einem gemeinsamen Träger angeordneten Klangkörpern und einer von einem Federtriebwerk in Drehung versetzten, mit durchlochten Notenzeichen auf die Spielhebelwirkenden auswechselbaren Notenscheibe. Leipziger Musikwerke „Euphonike", Leipzig. 15. 5. 05.

— 253 654. Mechanisch spielbare Harmonika mit im Innern liegendem Triebwerk, bei welchem das in das Notenblatt eingreifende Triebrad mittels eines Sperrstiftes in die Drehbewegung einer von der Hand betätigten Kurbel eingeschaltet wird. Reinhard Metzner, Gera, Reuss. 19. 5. 05.

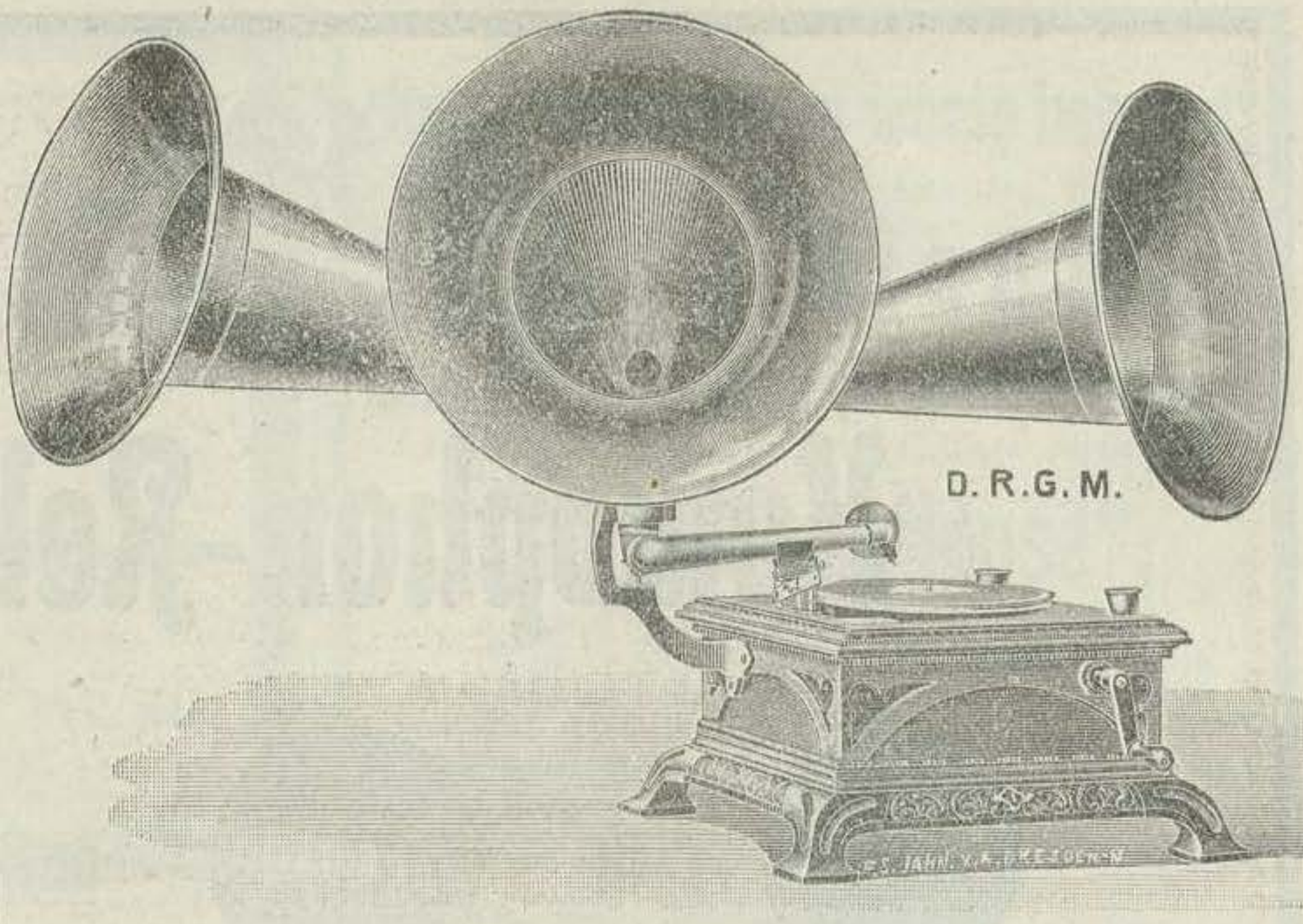
51 e. 253 024. Aus in einem Ständer einstellbaren Leisten bestehende Vorrichtung zum Erleichtern der Erlernung des Musikspielens aus dem Gedächtnis. Max Alfred Oscar Liebich, Berthier-enhaut. 8. 5. 05.

— 253 544. In Form einer 8 gewundene Drahtschlinge für Seiten. A. Gläsel & Co., Markneukirchen, 7. 4. 05.

57 a. 253 173. Triebwerk für Kinematographen mit auf der einen Seite des Objektivgestells befindlichem Schaltgetriebe für den Bildstreifen und auf der anderen Seite dieses Gestells angeordneter Verschwinderplatte. Nürnberger Metall- & Lackierwaarenfabrik vorm. Gebrüder Bing, Akt.-Ges., Nürnberg. 1. 5. 05.

— 253 199. Aus einem an beiden Enden gewichtbelasteten, stabförmigen Körper bestehender Schwungkörper für Kinematographen. Internationale Kinematographen-Gesellschaft G. m. b. H., Berlin. 17. 5. 05.

— 253 400. Spülschale für photographische Zwecke mit unterbrochenen Rippen, welche der Grösse der Platten entsprechende Felder bilden. Fa. Dr. J. Steinschneider, Berlin. 15. 4. 05.



Das Neuste der Saison!!

„Phönix" Automat I

mit 3 fachem Trichter.

Die **technisch richtige** Schallverteilung ist nur einzig und allein durch unsere geschützten 3 teiligen **Phönixschalltrichter** zu ermöglichen.

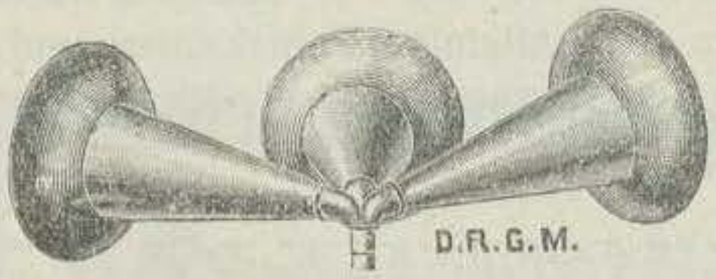
Die Laute **ertönen angenehmer** als wie mit nur einem Trichter.

Gewaltig im Schall und seiner Verteilung.

Der Ton **garantirt** bei **jedem Trichter gleich stark.**

Schalldose extra laut, unerreicht natürliche Wiedergabe.

Der Automat funktionirt vollständig selbsttätig.



Extra liefern wir:

Achtung! Für alle Interessenten, welche ihren Umsatz vergrössern wollen

3 fache Trichter-Einrichtung, auf jeden Tonarmapparat passend.

Alte Automaten

gewinnen neue Zugkraft, die Einnahmen verdoppeln u. verdreifachen sich.

Höchst wichtig für Restaurateure, betreffs Einnahmequelle und Reklame.

Lieferung von Prima Schalldosen, Tonarmen und sonstigem Zubehör.

Man verlange Prospekt.

Automaten-Fabrik „Phönix", Dresden I.

Musik-  Schallplatten

Eingetragene Schutzmarke.

Homophon-Rekord

REIN in TON und WORT

Homophon-Company G. m. b. H.

BERLIN C., Klosterstrasse 5—6.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

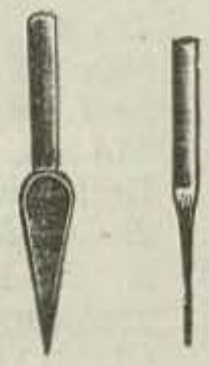
nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.



Herold-Marke

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

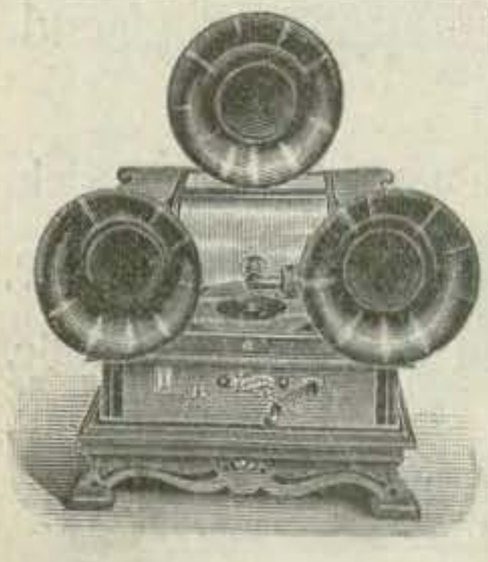
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.



„Specialophon“ Sprechmaschinen und Automaten

mit ein, zwei und drei drehbaren

Tonarm-Trichtern

Reichhaltige Kollektion eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbstätiger Funktion. Vorzügl. Präzisionsarbeit. ff. Membrane ohne Nebengeräusch, billige Preise. **Grossartige Tonfülle.**

Neu! Ganz billige aber dabei solide Apparate.

General-Vertrieb der Zonophone-Werke und -Platten.

Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.

Illustrierte Preisliste gratis.

Wilhelm Dietrich, Leipzig Klostergasse 3. Filialen: Berlin S, Ritterstrasse 17. Markneukirchen i. S.

Berliner Motor-Blatt.

Organ für die Interessen der Berliner Autler und Motorradler.

Probenummer gratis

von der

Expedition Berlin W. 50.

Verbesserte

A-u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

Es ist noch viel zu wenig bekannt

auf welche Weise tadellose Wiedergaben selbst auf billigen Apparaten zu erzielen, grosse Tonfülle zu erreichen, minderwertige Platten zu verbessern sind. Um diese erwünschten Wirkungen bei geringen Kosten hervorzubringen

dazu ist nun endlich ein Mittel gefunden,

und zwar in der im In- und Auslande patentierten

„Doppelschalldose".

Auf jede Plattensprechmaschine anwendbar.

Händler, welche ihren Umsatz vergrössern wollen, verwenden zur Vorführung von Platten oder Apparaten nur noch die Doppelschalldose.

Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
2. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen" zu beordern von

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S6.

Britzerstrasse 22.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Unser neuer und reichhaltiger PLATTEN-CATALOG

der

doppelseitigen Favorite-Schallplatte

ist erschienen.



Dieser Catalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

In diesem neuen Cataloge ist **genau** angegeben, welche **beiden, verschiedenen** Piècen sich auf **jeder Platte** befinden.

Cataloge gratis und franko.

„Favorite" S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, Nr. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

NEOPHON „GRAND OPERA" DISC
von weltberühmten Sängern Italiens.

Verlangen Sie komplette Mustermaschine. ° °

Neophon

(System Dr. Michaelis.)



Patentiert: Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland etc.

Der letzte und grösste Fortschritt auf phonographischem Gebiete.

Die **Neophon Platte** ist ein
Luxus-Artikel
den wir dem Publikum zum billigen Preise eines
Bedarfs-Artikels
offerieren.

Erstklassige Händler müssen den neuen illustrirten **Neophon-Katalog** haben.

Ein
Platten-Phonograph.
Kein Nadelwechseln.
Unzerbrechliche Platten.

Echte Neophon-Platten-Maschinen v. M. 39,— bis M. 250,—
Neophon-Platten, kleine M. —,60, grosse M. 1,—
Neophon Grand Opera Disc 24 cm M. 1,— 30 cm M. 2.—

Das **NEOPHON** ist das Resultat erstklassiger Studien aller Sprechmaschinen und ist die Erfindung des weltbekannten Expert Herrn Dr. Michaelis.

Das **NEOPHON** verbindet die Vorteile aller Sprechmaschinen, vermeidet jedoch sämtliche Nachteile. Schreiben Sie um Details und verlangen Sie die neueste **Platten-** und **Maschinenkataloge.**

Unerreicht an Stärke und Tonschönheit.

HANDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone. London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✲ ✲ ✲ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Grammophon!

Neues Interesse ✻ Neue Kauflust

erwecken unsere

Juni-Neu-Aufnahmen

erster und beliebtester Grammophonisten in Verbindung mit
unserem neuesten Schlager

Grammophon-Chatulle mit Trompetenarm „Victor“

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.



Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Detail-Preis M. 75,—.

Händler der einschlägigen Branchen wenden sich wegen neuesten Propagandamaterials direkt an die

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,
2. das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,
3. der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,
4. sie sind unbedingt und **garantiert** in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.

Um ihr Vertrauen zu „Gloria Goldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpacket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem Grunde nicht gefallen, franko an uns zurückzusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich.
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ **Gesang.**
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, Gesang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chon Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 29. Berlin, 19. Juli 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Der beste Pionier

zur Einführung von Sprechmaschinen

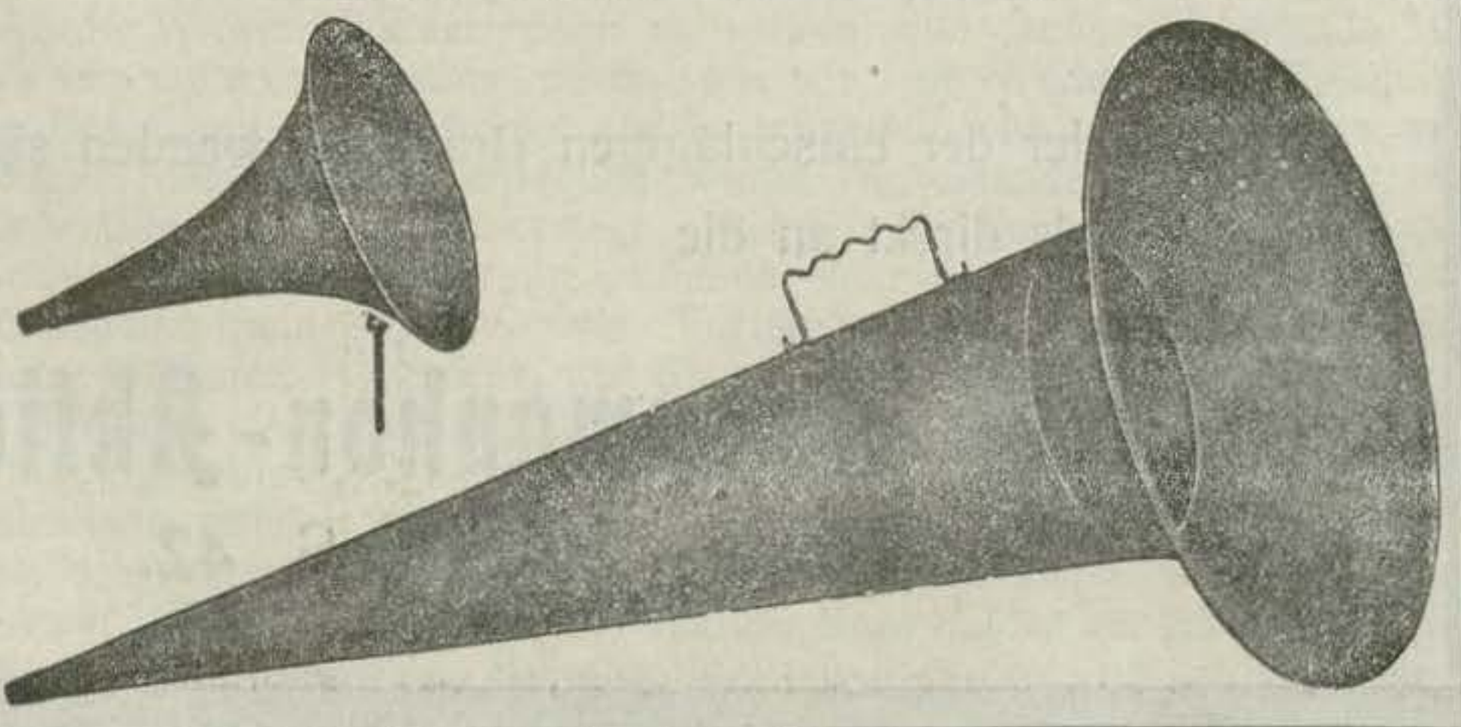
ist der AUTO-RECORD

Die billigste Schallplatte der Welt.

BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,
Alexandrinenstrasse 105|6.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Schalltrichter
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als
Specialität prompt und billig.
C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Grammophon!

Neues Interesse ✲ Neue Kauflust

erwecken unsere

Juni-Neu-Aufnahmen

erster und beliebtester Grammophonisten in Verbindung mit
unserem neuesten Schlager

Grammophon-Chatulle mit Trompetenarm „Victor“

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.



Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Detail-Preis M. 75,—.

Händler der einschlägigen Branchen wenden sich wegen neuesten Propagandamaterials direkt an die

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Vervielfältigung der Schalltrichter.

Seit etva einem Jahre bringt die deutsche Grammophon-Gesellschaft bekanntlich Apparate auf den Markt, welche gleichzeitig von drei gleichen Platten spielen und die dazu notwendigen drei Schalldosen führen ihren Schallstrom jede gesondert in einen Trichter, sodass drei Schalltrichter in die Erscheinung treten. Seit einiger Zeit haben mehrere Leipziger Firmen Versuche gemacht, eine Schallverstärkurg dadurch hervorzurufen, dass sie ebenfalls drei Trichter anwenden, aber diese nur von einer einzigen Schalldose bedienen lassen und die erzielten Resultate sind auffallend gnte gewesen. Man hat ja kein Mess-Instrument, um Schallstärken einwandsfrei messen und vergleichen zu können, sondern man muss für solche Vergleichung nur das Ohr verwenden und diese Prüfung ergibt tatsächlich wenig Unterschied in der Lautwirkung, wenn drei Platten mit drei Schalldosen oder aber nur eine Platte mit einer Schalldose, dagegen ebenfalls drei Trichtern, verwendet werden. Forscht man der Ursache für dieses auffallende Resultat nach, so stellen sich natürlich erhebliche Schwierigkeiten in den Weg, aber man kann wohl annehmen, dass die Schallverstärkung bei Verwendung von drei Platten nicht in dem Masse wächst, als man theoretisch anzunehmen geneigt sein muss, und dass andrerseits die Vermehrung von Trichterwänden eine grössere Schallverstärkung hervorbringt, als man ohne weiteres, nur unter Zugrundelegung des Lehrsatzes von der Erhaltung der Kraft, annehmen kann. Eine durchaus plausible Erklärung für die Tatsache, dass ein grosser Schalltrichter erheblich mehr Lautstärke gibt als ein kleiner, ist ja noch nicht vorhanden. Wir haben früher unsere Ansicht üüer diesen Gegenstand dahin päzisiert, dass das menschliche Ohr nur mit gewissen Einschränkungen befähigt ist gesteigerte Lautstärke wahrzunehmen, dass, wenn die Lautstärke einer Tonquelle auf das dreifache verstärkt wird, unser Ohr diese Steigerung ohne weiteres garnicht wahrnimmt, oder nur in verhältnismässig weniger hohem Grade und dass eine Steigerung der Wahrnehmung erst dann vorhanden ist, wenn die Schallverstärkung nicht nur in der Intensität der Schallwellen besteht, sondern wenn die Wirkung unser Ohr in elner zeitlich auseinandergezogenen Art erreicht. Diese Erklärung ist schon aus dem Grunde sehr annehmbar, weil ja ganz fraglos das Trommelfell unseres Ohres nur Ausschläge von beschränkter Amplitude selbst ausführen und daher eben auch nur wahrnehmen kann Die zeitliche Auseinanderziehung welche demgemäss unser Ohr sich gewöhnt hat, als das Merkmal einer Steigerung der Schallstärke wahrzunehmen geschieht nun am besten durch schalltrichter-ähnliche reflektierende Wände, bei welchen der Schallstrom im Zickzack, aber untur sehr verschiedenen Winkeln von den reflektierenden Wänden zurückgeworfen wird, sodass die Länge der Wege, welche diese verschiedenen Zickzacklinien beschreiben, von der Schalldosen-Membran an gerechnet bis zur Erreichung unseres Ohres sehr verschieden lang sind. Die Intensität des Schalles wird auf diese Weise zeitlich auseinandergezogen. Diese Annahme macht die Tatsache, dass ein grosser Schalltrichter, wenn auch nicht immer, so doch für entsprechende Membranschwingungen die Lautstärke für nnser Ohr grösser erscheinen lässt, als ein kleiner, ganz gut erklärlich. Bei dem kleinen Trichter war eben die Intensität der Membranschwingungen grösser als für die Wahrnehmsfähigkeit des menschlichen Trommelfelles ohne weiteres passend und die Tatsache der grösseren Intensität wird für das Ohr erst erkennbar, wenn die Wirkungen der schwingenden Membranplatte auf die Luft bei Uebertragung der Schallwellen zeitlich auseinandergezogen wird.

Es ist nun klar, dass man die Vermehrung der Trichterwände, auf welche es ja in dieser Hinsicht hauptsächlich ankommt, nicht allein durch Vergrösserung bezw. Veränderung des Trichters erreichen kann, sondern auch durch Vermehrung der Anzahl der Trichter, jedoch wird dieselbe Wirkung wie die eines grösseren Trichters natürlich nur dann eintreten, wenn die Schallwege von der Schalldose zu den drei Trichtern verschieden lang sind. Sind sie gleich lang, so erreicht man tatsächlich an den Mündungen der Trichter keine zeitlichen Auseinanderziehungen, allein da man ja von dem Grundsetz ausgehen muss, dass die Intensität der Membranschwingungen in der Schalldose grösser ist, als ohne zeitliche Auseinanderziehungen für unser Ohr passend ist, so kann man sehr wohl annehman, dass diese übergrosse Intensität durch Teilung der drei Schallwege nutzbar gemacht werden kann, schon unter dem Gesichtspunkte, dass für ein grosses Auditorium die drei aus den Schalltrichtern austretenden Schallströme besser geeignet sind, als ein einziger, indem beispielsweise der Apparat dann mehr in der Mitte der Zuhörer aufgestellt werden kann, oder etwa an der Längsseite eines grossen Saales. während er sonst bei Verwendung von einem Trichter unbedingt an einer Querseite aufgestellt werden müsste. Aber die drei Schalltrichter können auch trotz der ohne weiteres gleichen Schallweglänge (von der Schalldose bis zum Trichter) die gewünschte Wirkung der zeitlichen Auseinanderziehung der Schallwellen für unser Ohr erreichen und zwar wenn der Vortrag in einem Saale stattfindet; denn es wirken hier auch die Wände des Saales genau so wie die Wände des Trichters, allerdings nur in erheblich schwächerem Masse, weil sie erheblich weiter auseinander liegen und die Zickzackwege, welche die Schallwellen im Saale beschreiben können, sehr bald zu Körpern führen, welche, wie Vorhänge und Kleidungsstücke der Zuhörer, den Schall nicht mehr reflektieren, sondern aufsaugen. Man muss unter Berücksichtigung dieses Umstandes ohne weiteres annehmen, dass drei nach verschiedenen Richtungen zeigende Schalltrichter besser geeignet sind, viele Schallreflektionen an den harten Wäkden eines Saales hervorzurufen, als ein Schalltrichter und daher ist unter diesem Gesichtspunkte die Vermehrung der Anzahl der

Schalltrichter günstig für den Zweck der zeitlichen Auseinanderziehung der Schallwellen, durch welche unser Ohr über die Zunahme der Intensität der Schallquelle unterrichtet wird.

Nimmt man diese theoretische Grundlage als richtig an, so ergibt sich für den Bau von Apparaten mit drei Schalltrichtern die Vorschrift, dass eine verschiedene Länge der Schallwege von der Schalldose bis zu jedem einzelnen Trichter jedenfalls nicht falsch ist, dass aber besondere Aufmerksamkeit jedenfalls darauf zu wenden ist, dass die Verteilung des Schallstromes in die drei Schallwege möglichst gleichmässig erfolgen muss, wenn die Wirkung möglichst gut werden soll. Um sich jedoch ein Bild von der tatsächlichen Verteilung innerhalb der Schallwege zu machen, muss man sich bewusst sein, dass die Richtung der wirksamen Schallwellen fast garnicht paralell mit den Wänden der Schallwege verläuft, sondern in der Hauptsache in Zickzacklinien innerhalb der Schallwege und man tut daher gut, bei der Zeichnung der Schallwege sich eine Anzahl der möglichen Zickzackwege einzuzeichnen, immer natürlich unter Berücksichtigung des Prinzips, dass der Austrittswinkel (wie beim reflektierenden Billardball) dem Eintrittswinkel gleich ist. Alles in allem genommen darf man erwarten, dass in Zukunft das Prinzip der drei Schalltrichter sehr stark ausgenutzt werden wird, besonders da die Steigerung der Intensität, welche durch die neuen Walzen und Platten und die neuen Schalldosen-Konstruktionen hervorgebracht wird, so gross ist, dass man als sicher annehmen muss, dass sie ohne zeitliche Auseinanderziehung, z. B. ohne grössere Trichterwände für unser Gehörorgan nicht mehr angepasst sind.



Unter denjenigen Firmen, welche bisher diese Schallplatten-Apparate mit drei Trichtern fabrizieren, ist die Firma Automaten-Fabrik „Phönix"—Dresden bemerkenswert, deren Erzeugnisse sehr gute Resultate geben sollen,

---

Rundreise im Luftballon.

Es ist eine Zeitlang still gewesen in den aeronautischen Kreisen Frankreichs, seitdem der kühne und erfolgreiche Umsegler des Eifelturmes, der Brasilianer Santos Dumont mit seinen letzten Ballontypen nicht mehr solch Glück hat. An seine Stelle sind vor kurzem nun die beiden reichen Paul und Pierre Lebaudy getreten, Brüder des berüchtigten, in letzter Zeit so oft genannten Saharakaisers Jacques I. Sie haben sich von Surcouf einen lenkbaren Luftballon anfertigen lassen, der selbst von ernsten Fachleuten als ein wirklicher Fortschritt auf aeronautischem Gebiet bezeichnet wird. Der Ballon hat eine Länge von 64 Metern und ist mit einem Daimler Mercedes-Motor von 35 Pferdekräften ausgestattet. Seine Eigenbewegung beträgt etwa 40 Kilometer in der Stunde, die natürlich durch die Einwirkung des Gegenwindes wesentlich reduziert wird. Der Ballon hat bereits eine grosse Anzahl von Aufstiegen gemacht, die sich in einer Durchschnittshöhe von 500 Metern über grössere Strecken bis zu 55 Kilometern ausdehnten. Das Luftschiff — es heisst wie seine Besitzer „Lebaudy" — kehrte ohne Schwierigkeit in seine Ballonhalle zurück und folgte bequem der Steuerung. Nachdem die Brüder Lebaudy die Steuerfähigkeit ihres Ballons auf das sorgfältigste geprüft hatten, haben sie vor wenigen Tagen ein Experiment begonnen, das als der weitaus bedeutsamste aller bisher in Frankreich unternommenen Versuche auf dem Gebiete der Luftschifffahrt bezeichnet werden kann. Sie sind mit dem französischen Kriegsministerium, das ein ausserordentlich grosses Interresse an der Entwickelung der Luftschiffahrt zeigt, in Verbindung getreten und haben mit diesem eine Rundfahrtstrecke von grosser Länge zusammengestellt, die sie mit ihrem Ballon abfahren wollten. Die einzelnen Kontrollstationen, die Major Bontticaux ausgewählt hat, mussten angelaufen werden. Diese Luftreise grösseren Stiles begann am 3. Juli und währte mehrere Tage, denn an jeder Kontrollstelle musste gelandet werden. In Moisson begann der Aufstieg am 3. Juli um $3^3/_4$ Uhr, und die Landung an der ersten Station, dem Rennfeld von Meaux, das in einer Entfernung von 95 Kilometern von Moisson liegt, erfolgte $2^1/_2$ Stunden später ganz glatt. Während der Fahrt herrschte ein leichter Südwind. Nach drei Tagen war der Ballon schon im Lager von Chalons. Er war am 6. Juli früh um 8 Uhr in dem Orte La Ferté-sous-Jouarre aufgestiegen, passierte bei heftigem Winde Chateau Thierry um 8 Uhr 50 Minuten und um 10 Uhr 30 Minuten Epernay. Um $11^1/_2$ Uhr landete man in Chalons. Es ist das erste Mal, dass in dieser Weise eine vorher genau bestimmte Strecke im Luftballon zurückgelegt wird. Man kann also in Wirklichkeit von einer Luftreise reden. Ein neuer Aufstieg musste leider unterbleiben, da ein, während der Abfahrtsvorbereitungen plötzlich hereinbrechender Sturm den Ballon zerriss.

Konkurse.

Ueber das Vermögen der **Leipziger Musikwerke vorm. Paul Ehrlich & Co.** Akt.-Ges. in Liq. ist der „Frankf. Ztg." zufolge der Konkurs eröffnet worden. Die Gesellschaft ist am 22. April 1904 in Liquidation getreten. Die Bilanz per nltimo 1903 wies bei 255,200 M. Aktienkapital eine Unterbilanz von 247,646 M. auf.



BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6.

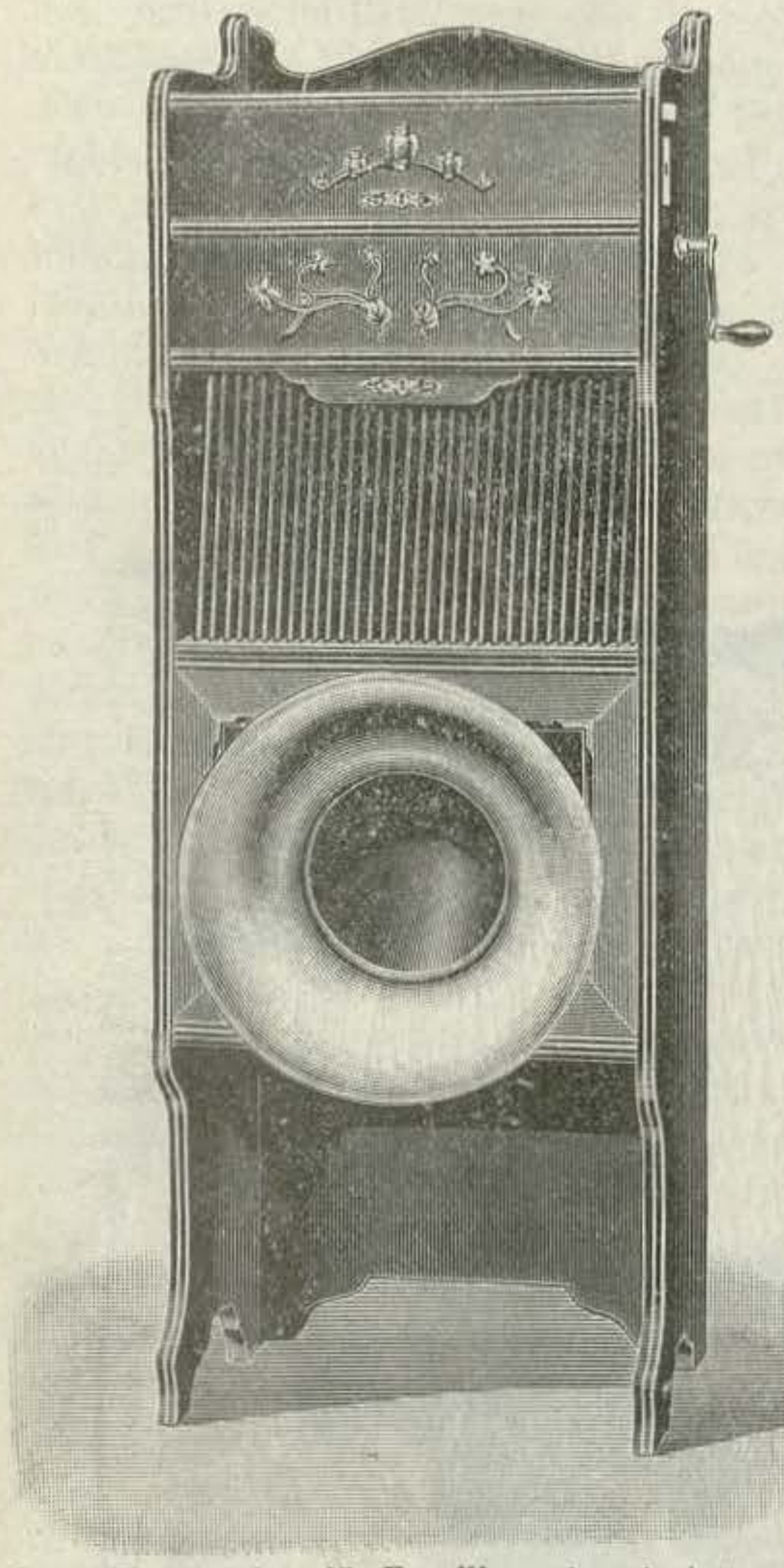
Ernst Holzweissig Nachf. Leipzig

EN GROS. **Musikwarenfabrik.** **EXPORT.**

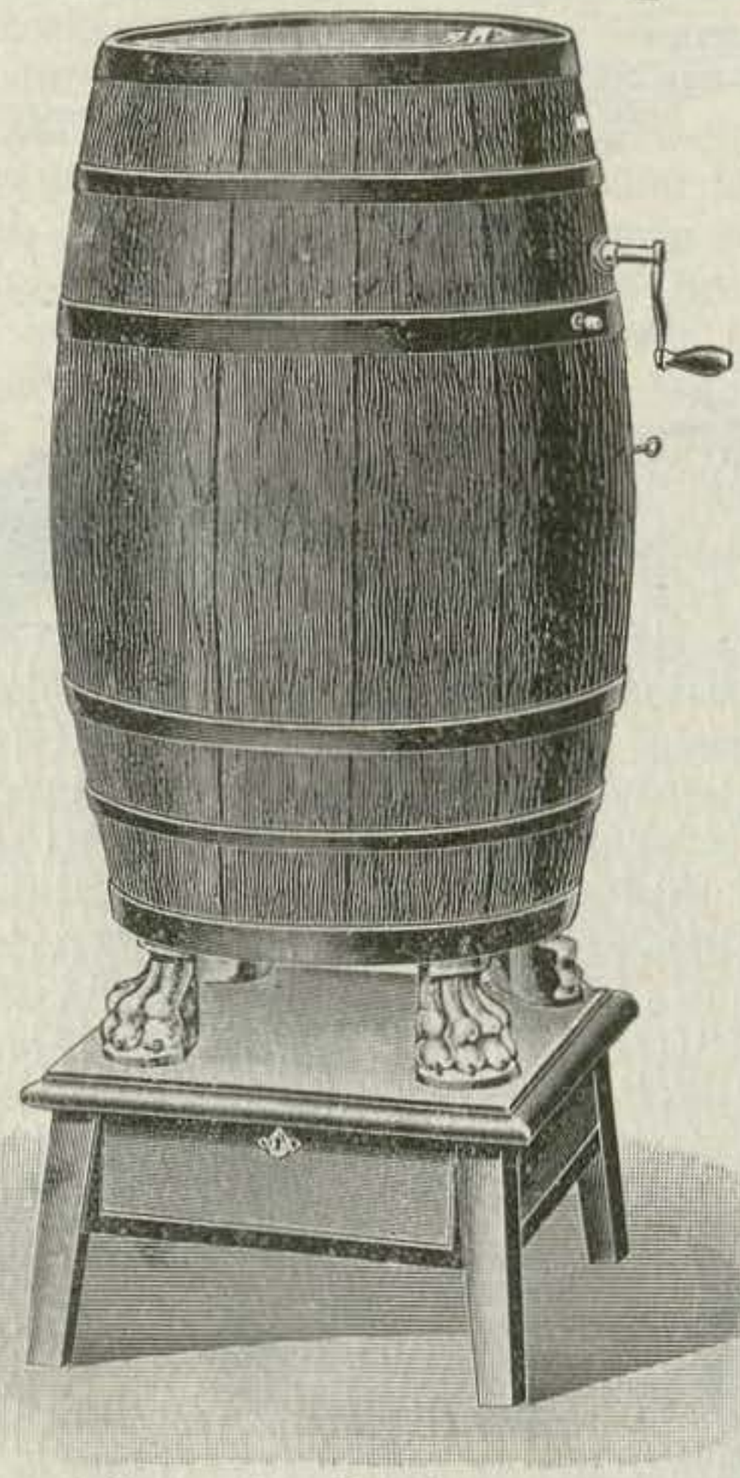
Alleinige Lieferanten und Patentinhaber der Weltberühmten

Hymnophon-Sprechmaschine.

Patente in allen Kulturstaaten.



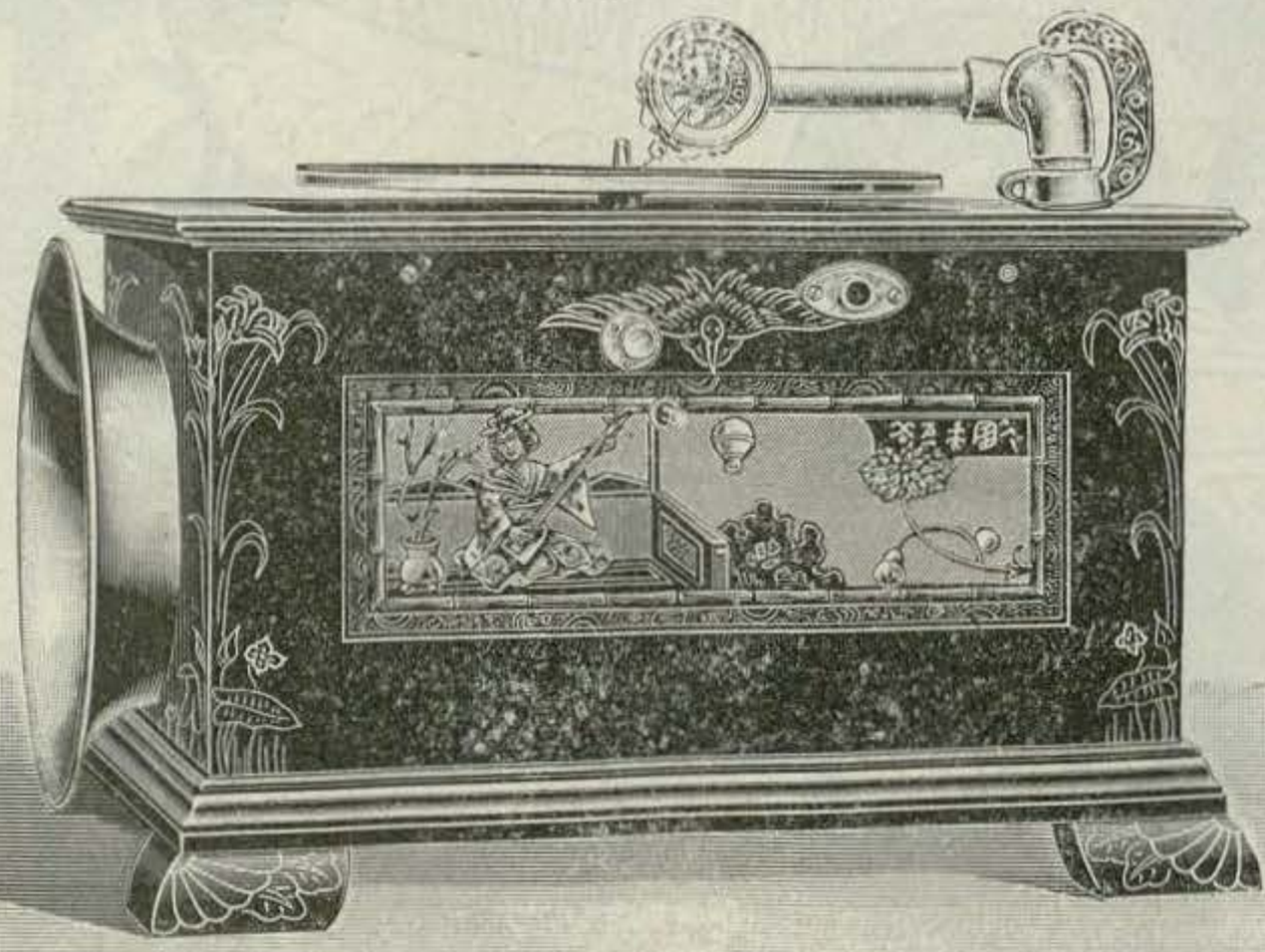
Stand Hymnophon für Familien oder als Automat.



Hymnophon Fass-Automat.



Hymnophon Wand-Automat.



Hymnophon-Sprechmaschinen werden für Europa u. Export in 20 Mustern geliefert..

Hymnophon ist die schönste u. praktischste **Sprechmaschine.**

Hymnophon in Japanischer Ausstattung.

Alle Modelle sind durch Patente und Gebrauchsmuster geschützt, und nur als **Hymnophon** zu liefern.

Einfache und doppelte Zonophon-Platten sind in fast allen Nummern am Lager.

Auch über das Vermögen der Firma **Guido Müller & Co. in Eppendorf** izt der Konkurs eröffnet worden. Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt König in Augustusburg, Erzgeb.

Verband der Deutschen Phonographen Industrie.

1. Vorsitzender: Alfred Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstrasse 7. — 1. Schriftführer: Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44. — Schatzmeister: Fritz Puppel, Berlin-Rixdorf.

Neu angemeldete Mitglieder: **Moritz Lewinsohn,** i. Fa.: Berliner elektr. mech. Werkstätten, Berlin, Ritterstrasse 70, **Adolf Lieban,** i. F.: Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., Berlin, Gitschinerstr. 91, **Ernst L. Löwe,** i. Fa.: Beka-Record G. m. b. H. Berlin, Alexandrinenstrasse 105/6, **Adolf Lehmann,** Berlin, Keibelstr. 10.

Berlin, 15. Juli 1905

In Abw. des I. Schriftführers
Aloys Krieg,
II. Schriftführer.

Notizen.

Betreffend den Betrieb von mechanischen Musikwerken hat der Oberbürgermeister von Krefeld eine Polizeiverordnung erlassen, wonach abends nach 10 Uhr, sowie nachmittags von 1--4 Uhr die Instrumente nicht in Betrieb gesetzt werden dürfen.

Neue Plattenfabrik. „Hat man einmal a gesagt, so muss man sagen b.“ Dieses alte Sprüchwort bewährt sich bei denjenigen, welche sich an der Mitarbeit beim Fortschritt der Sprechmaschinen-Industrie durch die Fabrikation von Platten beteiligen wollen. An und für sich gehört schon eine sehr energische und intelligente Persönlichkeit dazu, wenn man die Aufgabe, Schallplatten herzustellen, auf sich nehmen will, denn schon seit Jahren ist es bekannt genug, dass die Herstellung solcher Platten sehr schwierig ist, allein auch eine sehr hartnäckige und ausdauernde Persönlichkeit gehört dazu, um die stets von neuem auftauchenden Schwierigkeiten zu überwinden. Die Befolgung des Sprichwortes „dass man auch b sagen muss“ fällt gewiss schwer, wenn man Jahre lang gearbeitet hat und stets wahrnimmt, dass man von der Erreichung des Zieles noch entfernt ist. Um so grösser ist natürlich auch die Freude, wenn endlich nach langen mühevollen und kostspieligen Versuchen das Resultat ein gutes ist, und nun mit Macht an die Aufnahme des vollständigen Repertoirs gegangen werden kann. — Eingeweihte wussten schon seit langer Zeit, dass sich die Firma Ernst Hesse & Co., die wegen der präcisen Arbeit ihrer Sprechmaschinen wohlbekannt ist, mit der Herstellung von Platten befasst. Aber erst jetzt haben nach länger als einjährigen Versuchen alle Schwierigkeiten überwunden werden können und in Kurzen wird die Firma mit einem kompletten Repertoir deutscher und ausländischer Aufnahmen an die Oeffentlichkeit treten. Einige Platten, welche wir kürzlich zu hören Gelegenheit hatten, überraschten uns tatsächlich, denn wir sind gewöhnt, dass die ersten Platten, welche uns gezeigt werden, noch nicht auf dieser Höhe der Vollkommenheit stehen. Diese Hesse'schen Platten, welche unter der Marke „Star Record“ eingeführt werden sollen, können tatsächlich den Vergleich mit den allerbesten getrost aushalten.

Briefkasten.

Wer ist der Nachfolger der früheren Firma Rich. Müller & Co. — Leipzig-Lindenau? H. in Genf.

Man sucht Fabrikanten für Triebwerke von Platten-Sprechmaschinen. Nur wirkliche Fabrikanten wollen sich melden.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

57 c. 253 206. Belichtungstafel mit Drehscheiben. Oskar Küssner, Berlin, Gartenstr. 90. 18. 5. 05.

— 252 099. Mundharmonikabekleidung mit abnehmbaren Kapseln zum Festhalten der Deckel, wobei eine der Kapseln mit einem Handgriff in fester Verbindung steht. C. A. Seydel Söhne, Untersachsenberg i. S. 29. 4. 05.

51 d. 250 382. Anordnung transparenter Ppotographie an einem mechanischen Musikinstrument. Eduard Dienst, Leipzig-Gohlis, Eisenacherstr. 39—40. 25. 3. 05.

51 e. 249 813. Aufbewahrungskasten für Ziehharmonikas, bei dem die Seitenteile des Bodens sowie des Deckels abgeschrägt sind. Fa. Matth. Hohner, Trossingen. 28. 3. 05.

57 a. 249 333. Plattenkassette mit parallel zur Plattenebene drehbaren Plattenanschlägen. Süddeutsches Camerawerk, Körner & Mayer, G. m. b. H, Sontheim, O.-A. Heilbronn. 3 4. 05.

— 249 483. Film-Pack-Kassette mit Einlage für kleinere Film-Packs mit einer Klappen-Bedeckung, die zwar das Greifen und Ziehen der Papierstreifen, dem Licht aber trotz Oeffnung des eigentlichen Deckels keinen Eintritt ermöglicht. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. 10. 3. 05.

— 249 956. Verstellbarer Lichtschirm für Photoapparate, bestehend aus vier zusammenklappbaren Seitenwänden, an deren freien Kanten sich ein Rahmen befindet, der nach Art zweier, durch Leisten verbundener Doppelzirkel gestaltet ist. Karl Haas, Frankfurt a. M., Basaltstr. 36. 8. 4. 05.

— 250 029. Kamera, bei welcher das Filmgehäuse abnehmbar ist und Film und Platten gleiche Fokusebene haben, mit in der Plattenkamera angeordneten Rouleauverschluss. Emil Wünsche Akt.-Ges.- für photographische Industrie, Reick b. Dresden. 27. 3. 05.

— 250 131. Emailliertes Metallblechgehäuse für photographische Kameras. Fr. H. Lehnert, Dresden-Plauen, Bienertstr. 24. 6. 4. 05.

Am **Freitag,** den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich Dirksenstrasse 43/44 (Pfandkammer)

84 Stück

Original Liliput-Apparate

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise. **Krüger,** Gerichtsvollzieher.



Schutz-Marke.

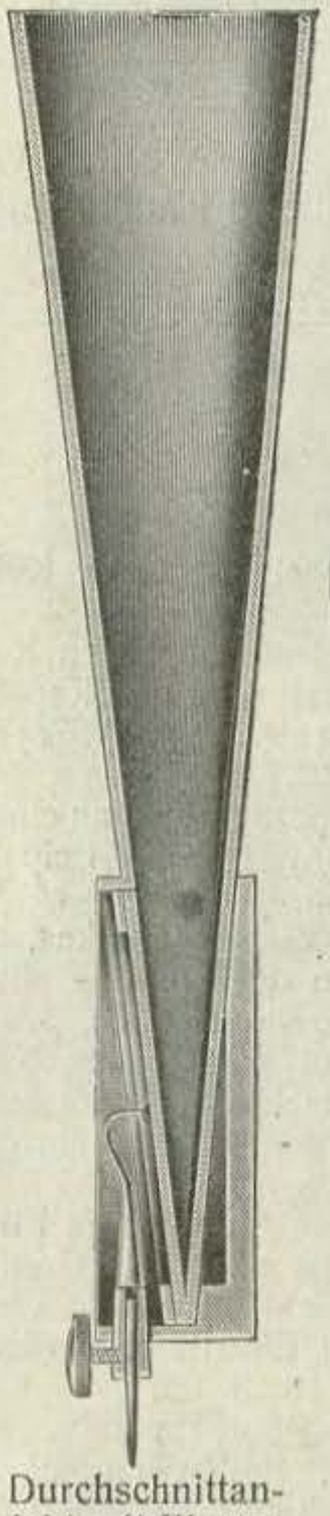
Letzte Neuheit!

Odeon mit geradem Tonarm

ohne Knie, kürzere Tonröhre, überall patentiert.



Seitenansicht, den kurzen Tonarm mit seitwärts geschliffener Schalldose zeigend.



Durchschnittansicht mit Illustration der V förmigen Luftkammer.



Vorderansicht, den geraden Tonarm ohne Knie für die Schalldose illustrierend.

Der gerade Tonarm „Odeon“ ist die hervorragendste Abweichung an Plattensprechmaschinen, seitdem Tonarm-Apparate überhaupt eingeführt sind. Die Schalldose bildet thatsächlich die Spitze des Trichters. Die Schallwellen gehen unbeeinträchtigt auf dem kürzesten u. directesten Wege in den Schalltrichter und die Reproduktion ist nicht nur laut, sondern viel natürlicher als gewöhnlich.

Ehe Sie Apparate kaufen, wollen Sie nicht verfehlen die neue Erfindung und Verbesserung gründlich zu prüfen.

Illustrierte Kataloge enthaltend 10 verschiedene Tonarm-Apparate stehen auf Verlangen zu Ihrer Verfügung.

International Talking Machine Co.

M. B. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

— 250 462. Photographische Kamera mit Parallelverschiebung des Objektivträgers durch Lenker. Paul Martin, München, Barerstr. 24. 27. 2. 05.

— 250 485. Bremsvorrichtung an photographischen Objektiv-Verschlüssen mit einer mit Ausbuchtung versehenen Scheibe zur Einstellung zweckmässig abgebremster Verschlussgeschwindigkeit für Zeitaufnahmen. Süddeutsches Camerawerk Körner & Mayer, G. m. b. H., Sontheim, O.-A. Heilbronn. 27. 8. 03.

— 250 486. Bremsvorrichtung an photographischen Schlitzverschlüssen mit einer mit Ausbuchtung versehenen Scheibe zur Einstellung zweckmässig abgebremster Verschlussgeschwindigkeit für Zeitaufnahmen. Süddeutsches Camerawerk Körner & Mayer, G. m. b. H., Sontheim, O.-A. Heilbronn. 27. 8. 03.

— 250 573. Photographische Klappkamera mit am Gehäuse gelenkig befestigtem, unter Federwirkung stehendem und in das Gehäuse einschlagbarem Sucher. Alfred Lippert, Gross-Zschachwitz b. Dresden. 8. 4. 05.

— 250 919. Mehraufnahmen-Kassette mit Rollschieber und Hohlränmen zur Aufnahme dünner Einzelkassetten. Heinrich Ernemann Akt.-Ges. für Camera-Fabrikation in Dresden. 20. 4. 05.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket = 28 Stück zu ersuchen.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.



Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschineu jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konuise, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Vertreter:
Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.
Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, 1.

International Zonophone Company m. b. H.

Mühlenstrasse 73. Berlin O. 17.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

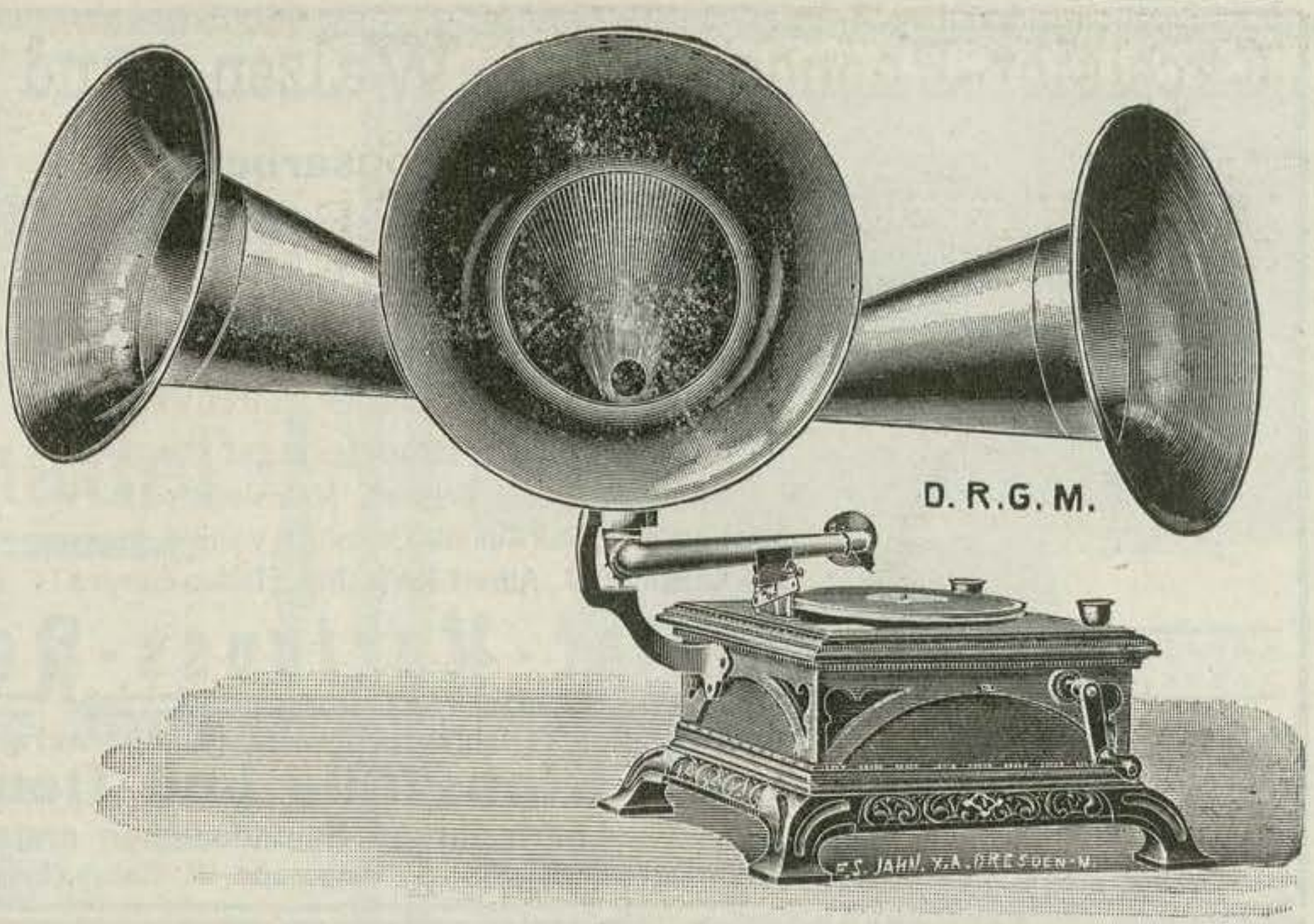
Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

MÜHLEN-STRASSE 73. BERLIN O. 17.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

— 251 819. Flachfilmträger und -hülle in einem Stück. Fa. Carl Zeiss, Jena. 26. 1. 05.
— 251 820. Rahmen mit Walzen am Schlitz zum Einschieben der Papierkassetten. Fa. Carl Zeiss, Jena. 26. 1. 05.
— 251 821. Packung oder Kassette mit Futteral für den um den Schichtträger greifenden, steifen Schieber. Fa. Carl Zeiss, Jena. 26. 1. 05.
— 251 848. Federnde Führungsleiste für photographische Objektivträger. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 87/89. 17. 4. 05.
— 251 948. Malteserkreuzgesperre zur Betätigung der Bildstreifen-Transportvorrichtung an Serienbildapparaten mit zur Vermeidung von Geräusch aus weicher Masse gebildetem Malteserkreuz. Kinematographen-Bau-Anstalt Fridolin Kretzschmar, Dresden. 15. 4. 05.
— 251 949. Stapel- nnd Bildstreifenzuführungsrolle für Serienbilder-Wiedergabeapparate. Kinematographen-Bau-Anstalt Fridolin Kretzschmar, Dresden. 15. 4. 05.
57 b. 249 326. Verpackung für photographischen Platten, Planfilms o. dgl., bestehend aus einem zur Hälfte abtrennbaren, mit Verschlussreifen und Klebstoffrand versehenen Ueberzug aus lichtundurchlässigem Material. Franz Josef Thoma, Exing b. Landau a. I. 29. 3. 05.
— 251 251. Als Bild dienende Photoskulptur. Friedrich Gärtner, Wiesbaden, Taunusstr. 43. 1. 2. 05.
57 c. 249 330. Kopierrahmen mit verstellbarer Spannleiste, dadurch gekennzeichnet, dass auf einer biegsamen Platte die zu kopierende Zeichnung zwischen einer festen und einer verstellbaren Leiste festgespannt und durch Biegen der Platte angepresst wird. Carl Schreiber, Hannover, Jakobistr. 65. 30. 3. 05.
— 249 788. Mit Pappe, welche mittels Petroleumrückständen, Harzstoffen und kaustischer Soda säurefest imprägniert ist, ausgelegte Schale für photographische o. dgl. Zwecke. Walter Schneider, Danzig, Steindamm 24. 15. 3, 05.
— 250 058. Wasserabstreifvorrichtung für entwickelte Licht- pausen mit an einem Ende abhebbarer, oberer Leiste. Robert Reiss, Liebenwerda. 11. 4. 05.
— 250 599. Elektrische, photographische Dunkelkammerhängelampe mit Flüssigkeits-Lichtfilter zwischen Doppelglasglocke, oberen Einfüll- und Verdunstöffnungen für die Farbflüssigkeit und am inneren Ueberglas angeordneter Lichtblende. Adolf Schuch, Worms. 17. 4. 05.
— 251 655. Hilfsvorrichtung beim Auftragen der inaktinischen Schicht auf photographische Platten, bestehend aus einem Behälter mit von einer Rinne umgebener, mit Ausschnitt und Stoff- o. dgl. Belag versehener Bodeneinlage. Soennecken & Co. G. m. b. H., München, 1. 5. 05.
— 251 776. Heb- und senkbarer Gardinenträger für photopraphische Ateliers: Hans Lacher, Landau, Pfalz. 20. 4. 05.



Das Neuste der Saison!!

„Phönix“ Automat I

mit 3 fachem Trichter.

Die **technisch richtige** Schallverteilung ist nur einzig und allein durch unsere geschützten 3 teiligen **Phönixschalltrichter** zu ermöglichen.

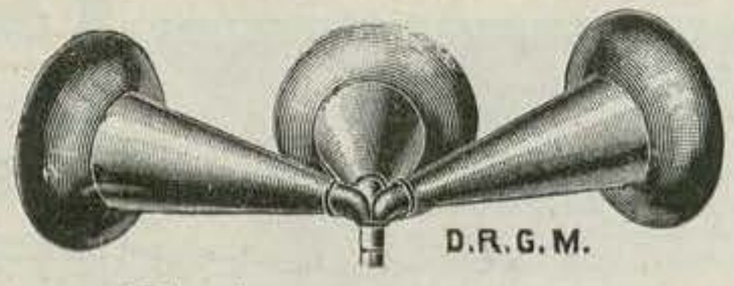
Die Laute **ertönen angenehmer** als wie mit nur einem Trichter.

Gewaltig im Schall und seiner Verteilung.

Der Ton **garantirt** bei **jedem Trichter gleich stark.**

Schalldose extra laut, unerreicht natürliche Wiedergabe.

Der Automat funktionirt vollständig selbsttätig.



Extra liefern wir:

Achtung! Für alle Interessenten, welche ihren Umsatz vergrössern wollen

3 fache Trichter-Einrichtung, auf jeden Tonarmapparat passend.

Alte Automaten

gewinnen neue Zugkraft, die Einnahmen verdoppeln u. verdreifachen sich.

Höchst wichtig für Restaurateure, betreffs Einnahmequelle und Reklame.

Lieferung von Prima Schalldosen, Tonarmen und sonstigem Zubehör.

Man verlange Prospekt.

Automaten-Fabrik „Phönix“, Dresden I.

Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen**,
London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17



Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418

Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Fabrik-Niederlage für Berlin und Umgegend W. Bahre, Friedrichstr. 16.

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

G. m. b. H.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Komplete Einrichtungen zur

Schallplatten-Fabrikation

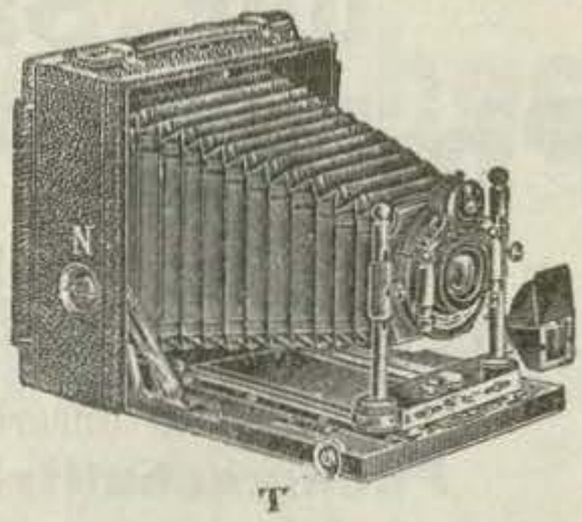
liefert als Spezialität

H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt

Hannover-List.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie Reick bei Dresden

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

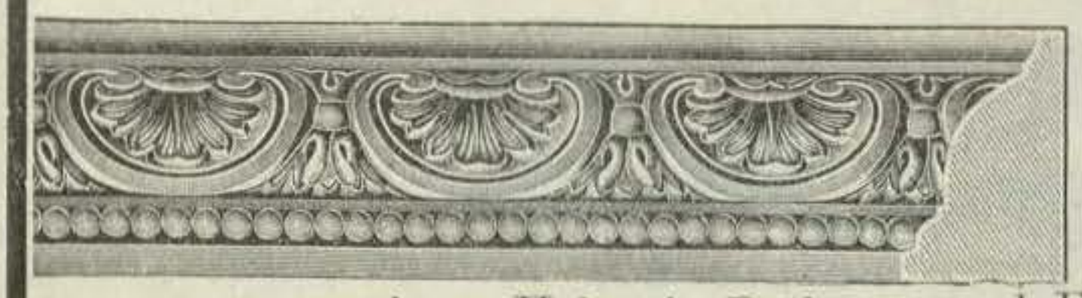
für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,

aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge
Complette Anlagen.

Vorrätig
Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Verbesserte

A-u. Ritternadeln

Neue Original

Konzertnadel

D. R. G. M.

mit **feiner** Spitze

Anerkannt beste Marken

Absolute Plattenschonung

Grösste Härte

Elegante Aufmachung

div. Neuheiten

sind erschienen.

Verlangen Sie Prospekte.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach

(Bayern.)

Fabrik gegründet 1850.

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen, grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss, unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage, Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

FELIX SCHELLHORN

BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.

Patent-Phonographen-Fabrik.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen

für Grossisten, Exporteure und Händler.

Muster kostenfrei.

GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.

Nadelfabrik.

Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.

Generalvertreter:

CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat. Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. **erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,**
2. **das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,**
3. **der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,**
4. **sie sind unbedingt und garantiert in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.**

Um ihr Vertrauen zu „Gloria Goldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpacket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem Grunde nicht gefallen, franko an uns zurückzusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6321 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ **Gesang**
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, Gesang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chon Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

NEOPHON „GRAND OPERA" DISC
von weltberühmten Sängern Italiens.

Verlangen Sie komplette Mustermaschine. ° °

Neophon

(System Dr. Michaelis.)



Patentiert: Deutschland, England, Frankreich, Amerik a Russland etc.

Der letzte und grösste Fortschritt auf phonographischem Gebiete.

Die **Neophon Platte** ist ein
Luxus=Artikel
den wir dem Publikum zum billigen Preise eines
Bedarfs = Artikels
offerieren.

Erstklassige Händler müssen den neuen illustrirten **Neophon-Katalog** haben.

Ein
Platten-Phonograph.
Kein Nadelwechseln.
Unzerbrechliche Platten.

Echte Neophon-Platten-Maschinen v. M. 39,— bis M. 250,—
Neophon-Platten, kleine M. —,60, grosse M. 1,—
Neophon Grand Opera Disc 24 cm M. 1,— 30 cm M. 2.—

Das **NEOPHON** ist das Resultat erstklassiger Studien aller Sprechmaschinen und ist die Erfindung des weltbekannten Expert Herrn Dr. Michaelis.

Das **NEOPHON** verbindet die Vorteile aller Sprechmaschinen, vermeidet jedoch sämtliche Nachteile. Schreiben Sie um Details und verlangen Sie die neueste **Platten-** und **Maschinenkataloge.**

Unerreicht an Stärke und Tonschönheit.

HÄNDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Orchestrophon! ✱ Orchestrophon!

Drei Fragen an jeden Wiederverkäufer!

1. **Wie vermindern Sie Ihre Reklamespesen und vergrössern dabei trotzdem Ihren Umsatz?**
2. **Wie machen sie zur richtigen Zeit und in überzeugender Weise dem Privat-Publikum Ihre Offerten zugängig?**
3. **Welches ist der praktischste Weg, die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden auf Ihre Neuheiten zu lenken?**

Antwort:

Wir haben ein System in Vorbereitung, welches wir auf Grund eigener Erfahrung und eingehendsten Studiums modernster deutscher und internationaler Propaganda-Einrichtungen zusammenstellen und zu Beginn des Herbstgeschäftes jedem unserer Kunden zur Verfügung zu stellen gedenken. Wir werden gleichzeitig mit diesen Propaganda-Vorschlägen einen **durchaus neuartigen Katalog** herausbringen, den wir uns gesetzlich schützen lassen.

Diesen Katalog wird niemand in den Papierkorb werfen, sondern durch seine Eigenartigkeit wird denselben **jeder Empfänger dauernd behalten** und seine Aufmerksamkeit immer wieder auf den Inhalt des Katalogs lenken.

Da die Aufmachung dieses Kataloges voraussichtlich eine sehr kostspielige sein wird, können wir solche in erster Reihe nur denjenigen Firmen überlassen, (in entsprechender Anzahl), mit welchen wir bereits in Geschäftsverbindung stehen, und bitten wir zur Erleichterung unserer diesbez. Dispositionen, die wir während der Sommermonate vorbereiten, schon jetzt um gefl. Mitteilungen, damit wir die Kataloge etc. mit den entsprechenden Firmen-Aufschriften versehen lassen können.

Firmen, welche bisher mit uns noch nicht in Verbindung standen, werden gebeten, in der Zwischenzeit unsere bisherigen Kataloge, sowie Bemusterungs-Bestellkarte einzufordern, die ihnen Gelegenheit bietet, ohne jegliches Risiko unsere Schlager: Carmen, Tip etc. sowie unsere Luxus-Typen Lord, Grand Prix, Crösus und unseren erstklassigen Automat: „Clou“ kennen zu lernen.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.



„Specialophon“ **Sprechmaschinen und Automaten**
mit ein, zwei und drei drehbaren
Tonarm-Trichtern

Reichhaltige Kollektion eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbstätiger Funktion. Vorzügl. Präzisionsarbeit. ff. Membrane ohne Nebengeräusch, billige Preise. **Grossartige Tonfülle.**
Neu! **Ganz billige aber dabei solide Apparate.**
General-Vertrieb der Zonophone-Werke und -Platten.
Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.
Illustrierte Preisliste gratis.
Wilhelm Dietrich, Leipzig Klostergasse 3. Filialen: Berlin S, Ritterstrasse 17. Markneukirchen i. S.

PIFF PAFF PUFF **PIFF PAFF PUFF**



D. R.-P. ang. **Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.**
Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords
??? Grammograph ??? **Simplex** mit ungeheurer Tonfülle.
Saison-Neuheiten zur Leipziger Herbstmesse
Petersstr. 44 im Hutladen des grossen Reiter.
Biedermann & Czarnikow, BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator Gegründet 1884. — Katalog pro 1905 gratis und franko.

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate. Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten. etc.

Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalo und Preisliste.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

2 erstklassige
Dupliziermaschinen
mit sämtlichem Zubehör
spottbillig abzugeben. Off. sub. L. F. 1110
Exped. der Phonographischen Zeitschrift.

Patent-Anwalt
Dr. Gottschalk Berlin W. Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Mammut-Apparate behaupten ihren alten guten Ruf!
Vier neue Modelle!
Alles Schlager, darunter **Piccolo No. 0.**
Ladenpreis M. 20,—

Neu! **Mammut-Trompeten-Arm-Apparate**
mit Mammut-Orchester-Dose
sind heute unübertroffen!

Piccolo No. 0.
siehe nebensteh. Abbildung. Kein Spielzeug — Kein Phonographen-Werk — Keine kreischende Wiedergabe — Keine Tonschwankungen — Gehäuse rot, oliv oder Eiche — Kräftiges Laufwerk — Während des Spieles aufzuziehen — Voller runder Ton — Zieht die grösste Konzertplatte durch. Ia Mammut-Konzertschalldose.



Maasse 26×26×12 cm — Trichter 37 cm.
Sofort lieferbar!
Ferner Neuheiten in
Elektrischen Pianos, Ball-Orchestrions etc.
Carl Below, Mammut-Werke, LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Neu! Zonophon-Platten **Billig!**
doppelseitig bespielt!

Gesucht

ein tüchtiger Buchhalter, gewissenhafter Arbeiter mit besten Zeugnissen per sofort oder 1. August. Nur schriftliche Offerten an Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke, Berlin, Alexandrinenstr. 93.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.

— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,

Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.

Vertreter: Max Schultze Berlin SW., Ritterstr. 74

Grossartige Gesammt-Ausstellung

unserer Spezial-Fabrikate von

Sprechmaschinen-Gehäusen

bei unserem Vertreter:

J. Abraham, Berlin W. 30, Gleditschstr. 35 I.

Guido Müller & Co., Eppendorf i. Sa.

Spezial-Fabrik f. Gehäuse und Schreibmöbel aller Art.

Gotthold Auerbach, Berlin S,

Ritterstrasse 86

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

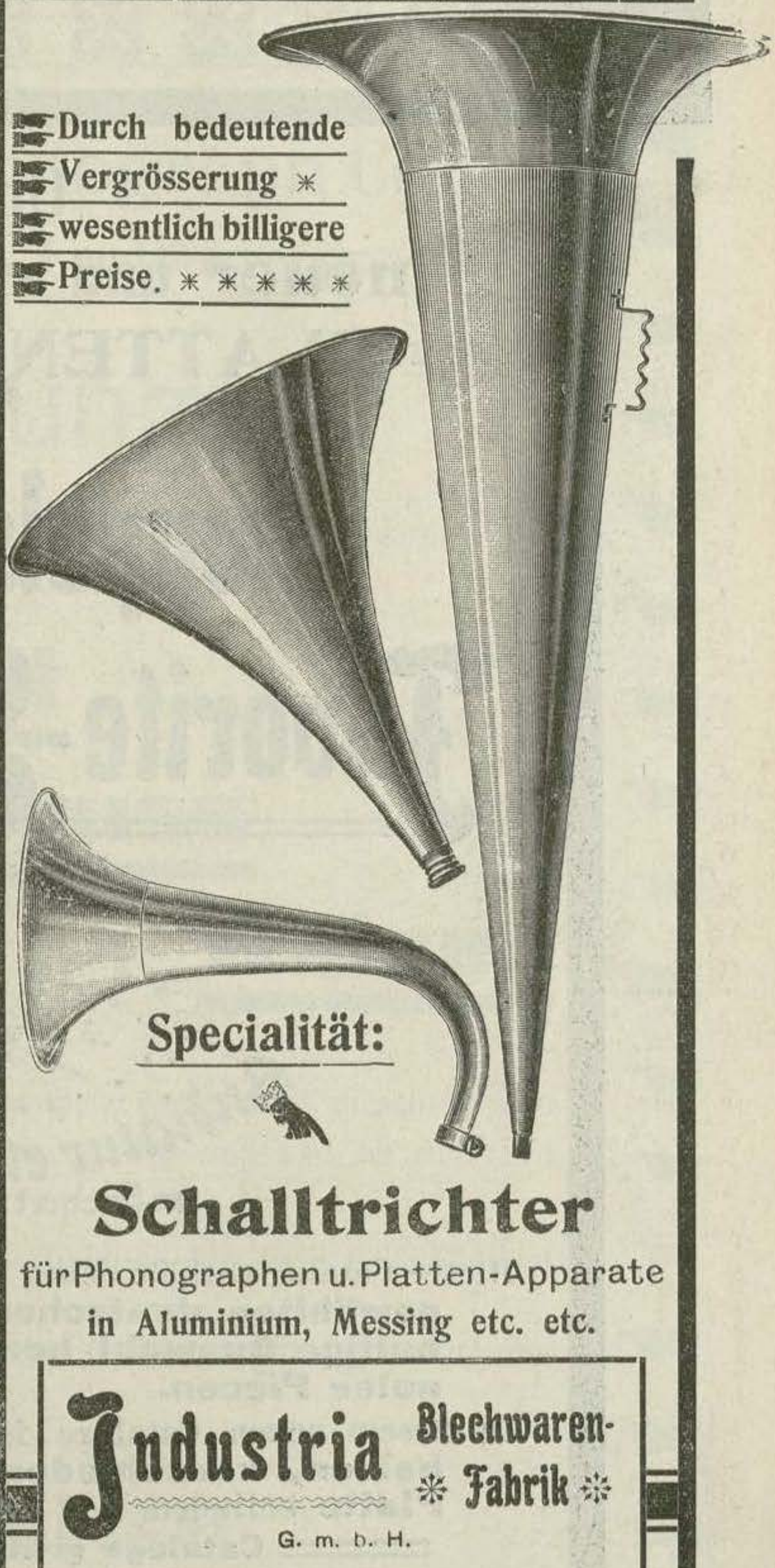
Buchdruck-Arbeiten.

Durch bedeutende

Vergrösserung

wesentlich billigere

Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Unser neuer und reichhaltiger PLATTEN=CATALOG

der

doppelseitigen Favorite-Schallplatte

ist erschienen.



Dieser Catalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

In diesem neuen Cataloge ist **genau** angegeben, welche **beiden, verschiedenen** Piècen sich auf **jeder Platte** befinden.

Cataloge gratis und franko.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, Nr. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Achtung!

Wir machen hiermit die verehrlichen Interessenten darauf aufmerksam, dass wir vom heutigen Tage ab unsere neuen

International

Hartguss

Walzen

in jedem Quantum liefern können.

Eine Probebestellung wird Sie überzeugen, dass dieselben den allerbesten ausländischen Fabrikaten ebenbürtig sind und sie zum Teil übertreffen.

Ferner machen wir auf unsere Apparate mit dem patentamtlich geschützten Abstellhebel aufmerksam.

Man verlange Kataloge und beachte das der heutigen Nummer beiliegende Walzenverzeichnis.

Preise billigst.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Telephon VII, 2081.

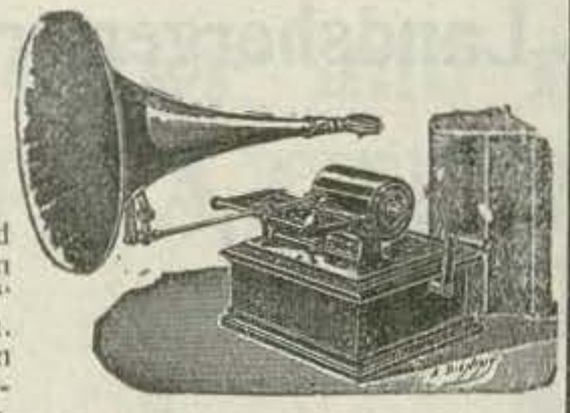
Pathé Atlas Hartguss-Walzen

der

Phonographen-Walzenfabrik „Atlas" Düsseldorf



Verzeichnisse mit niedrigsten Preisen auf Wunsch grat. u. franco zu Dienst.



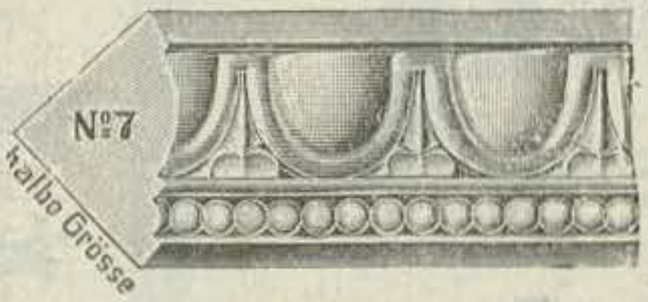
Die Walzen sind nur echt mit dem Worte „ATLAS" auf der Walze u. im Text. Dem deutschen Geschmack angep

Künstlerisch vollendet

Nicht schreiend und lärmend.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate

fertigt als Spezialität und offeriert billigst

Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.

Wachsplatten

zu

Schallplatten-Aufnahmen

liefert in prompter Ausführung, genau laufend, feinst geschliffen.

Grösse: a = 190 mm ⌀
A = 260 „ „
B = 320 „ „
C = 520 „ „

E. LADEWIG & Co.
G. m. b. H.
Rathenow a. H.

Blankwalzen.

Polyphonograph-Gesellschaft

BERLIN S. 42, Alexandrinenstr. 95/96

Phonographische Kunstanstalt.

Spezialität:

Hochkünstlerische Original-Aufnahmen

für

Hartgusswalzen und Schallplatten

mit beliebigem Anruf u. Vervielfältigungsrecht.

Unsere Aufnahmen sind die besten in Europa. — Feinste Referenzen von ersten Gesellschaften, für welche wir dauernd liefern.

Herstellung von gussfertigen Walzen-Matrizen und prägefähigen Schallplatten-Matrizen im eigenen Laboratorium.

Verlangen Sie Proben.

Nachweis von Hartguss-Walzen-Giessereien und Platten-Press-Anstalten für unsere verehrl. Kundschaft kostenlos.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Carl C. Bethke

Prinzenstrasse 86. Berlin S., Prinzenstrasse 86.

Lager von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen

für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 30. Berlin, 26. Juli 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur;
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

100 ×

spielen, mit einer gewöhnlichen Nadel, kann man den **neuen verbesserten**

AUTO-RECORD.

Derselbe spielt eben so laut, wie irgend eine teure Platte, ist unzerbrechlich und der billigste Record der Welt.

BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,
Alexandrinenstrasse 105|6.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze

Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.
Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.
Nürnberg 8.



Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

PIFF PAFF! PUFF

PIAGE

PIFF PAFF PUFF

D. R.-P. ang.

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.



Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords

??? Grammograph ??? Simplex mit ungeheurer Tonfülle.

Saison-Neuheiten zur Leipziger Herbstmesse
Petersstr. 44 im Hutladen des grossen Reiter.

Biedermann & Czarnikow, BERLIN, Kreuzbergstr. 7.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884. — Katalog pro 1905 gratis und franko.

Triumph III a.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.

Polyphonograph-Gesellschaft

BERLIN S. 42, Alexandrinenstr. 95/96

Phonographische Kunstanstalt.

Spezialität:

Hochkünstlerische Original-Aufnahmen
für

Hartgusswalzen und Schallplatten

mit beliebigem Anruf u. Vervielfältigungsrecht.

Unsere Aufnahmen sind die besten in Europa. — Feinste Referenzen von ersten Gesellschaften, für welche wir dauernd liefern.

Herstellung
von gussfertigen Walzen-Matrizen und prägefähigen Schallplatten-Matrizen im eigenen Laboratorium.

Verlangen Sie Proben.

Nachweis von Hartguss-Walzen-Giessereien und Platten-Press-Anstalten für unsere verehrl. Kundschaft kostenlos.

Special A Nadeln

Verbessert.

Conzert Nadeln D. R. G. M.



Ritternadeln
in neuer, **praktischer** D. R. G. M. Packung.

Feinspieler D. R. G. M.



Dauernadeln D. R. G. M.
jede Nadel 20 grosse Rekords spielend.

Verlangen Sie Prospekte!

Billigste u. leistungsfähigste Bezugsquelle für Sprechmaschinennadeln.

Schwabacher Nadelfabrik
Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern)
Fabrikgründung 1850

Vertretung und Lager für Berlin:
Benno Fürst & Co., S.W., Ritterstr. 40.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Leiden eines Aufnahme-Technikers.

(Von einem gelegentlichen Mitarbeiter).

Ich war zu dem Entschluss gekommen, zur Aufnahme von Orchestervorträgen von den Berliner Kapellen ganz abzusehen, denn ein guter Freund hatte mir gesagt, dass in seiner Heimat, ein Residenzstädtchen R. die städtische Kapelle die Sache ebenso gut und viel billiger machen würde. Da ich meinen Freund als zuverlässig kannte und tatsächlich die Honorare der Berliner Kapellen mit der Zeit immer höher geworden sind, wechselte ich mit dem betreffenden Kapellmeister einige Briefe, und es wurde die Zeit verabredet, wann ich mit meinem Apparat und Walzen nach R. fahren sollte. Ich rechnete mir heraus, dass ich einige hundert Mark bei dem Geschäft sparen würde. Zweihundert extragute, fein und sauber abgeschliffene Aufnahme-Walzen standen bereit, mein Aufnahme-Apparat mit einigen tadellosen Aufnahme-Membranen war eingepackt, und eines Morgens ging die Reise vom Stettiner Bahnhof ab. In R. angelangt, galt es zuerst ein geeignetes Lokal ausfindig zu machen. Das bot keine grosse Schwierigkeiten, ein grosser Saal wurde mir bald zur Verfügung gestellt, als ich aber nun den Herrn Kapellmeister aufsuchte, begannen die Tücken. „Es tut mir wirklich leid, sagte er, aber Sie müssen sich unbedingt noch einen Tag gedulden, heute ist gerade mein Geburtstag und ich habe meine Kapelle zu einer kleinen Festlichkeit eingeladen.“ Was war da zu machen, den Geburtstag konnte ich nicht gut verlegen, aber weshalb der Kapellmeister mir das nicht vorher gesagt hatte, ist mir noch heute ein Rätsel. Ich ergab mich daher in mein Schicksal und hatte Gelegenheit, in den vierundzwanzig Stunden unfreiwilliger Musse mir die Schönheiten des Städtchens innerhalb und ausserhalb seiner Mauern anzusehen. Am folgenden Morgen fand ich mich frühzeitig bei dem Kapellmeister ein, aber die Anstrengung des vorhergehenden Abends mochte wohl etwas gross gewesen sein, man bat mich, in zwei Stunden wiederzukommen. Als ich dann wieder erschien, stand er auch schon bereit, mit mir zu gehen: „Es ist schon alles bereit, sagte er, kommen Sie nur mit.“ Als wir in dem grossen Saal des ersten Hotels der Stadt anlangten, waren auch schon einige Musiker da. Ich hatte verabredet, dass mit nur vierzehn Mann die Aufnahme hergestellt werden sollte, aber jetzt kam er damit heraus, dass er zweiunddreissig Mann bestellt hatte. Es ginge nicht anders, er hätte hin und her überlegt, es wäre nicht möglich, einzelne Stimmen herausfallen zu lassen, ohne dass der Charakter der Stücke durchaus verändert würde. Ich war wie auf den Kopf geschlagen, zweiunddreissig Mann kosteten mehr als das Doppelte als vierzehn Mann, und was die Berliner Kapellen als Kleinigkeit betrachteten; die Noten für die einzelnen Stimmen so zu verändern, dass nichts fehlte, das stiess hier auf unüberwindliche Schwierigkeiten. Jetzt gings nun an das Verhandeln: Ich setzte dem Kapellmeister auseinander, dass es rein unmöglich sei, zweiunddreissig Mann so vor den Trichter zu plazieren, dass auch nur ein einigermassen gutes Resultat erzielt werden konnte und wir einigten uns dann zuletzt auf vierundzwanzig Mann. Einige der hauptsächlichsten Mitglieder der Kapelle glänzten aber durch Abwesenheit und nach Verlauf einer Stunde waren immer noch nicht alle vollzählig. „Wir können aber schon einmal Probe spielen“ sagte ich ihm, damit wir nicht länger zu warten brauchen und nun ging die Sache los. Der Kaiser Friedrich-Marsch sollte zuerst aufgenommen werden. Ich liess die Walze laufen, ohne dass die Membran schnitt, nur um zu sehen, wie die Länge des Stückes auskam. Jetzt stellte sich aber heraus, dass einige der Herren in einem Zustand waren, welcher es ganz ausgeschlossen erscheinen liess, dass heute etwas vernünftiges aufzunehmen sei. Offenbar lag ihnen die Geburtstagsfeier noch in den Gliedern, sie hatten wenig oder garnicht geschlafen, es wurde also heute wieder nichts und einen weiteren Tag meiner kostbaren Zeit konnte ich mit dem Studium der Schönheiten des Städtchen und seiner Umgebung verschwenden. — Am dritten Tage endlich ging es los. Bei der Probe des Kaiser Friedrich-Marsches stellte sich heraus, dass trotz der Kürzung durch Weglassung einiger Stellen die Sache etwas zu lang war. „Es lässt sich nichts machen“ sagte der Kapellmeister, ich kann nichts mehr kürzen.“ „Aber das muss doch ganz leicht sein, entgegnete ich, die Herren in Berlin machen es doch auch“ und nun sezte er sich wirklich hin und überlegte, was zu kürzen war. Den einzelnen Musikern wurde das Resultat mitgeteilt und es ging von vorn los. Es schien auch zu klappen, die Länge stimmte und nun wurde die erste Aufnahme gemacht. — Ich kann Ihnen nicht sagen, welche Schwierigkeiten jetzt folgten, im Schweisse meines Angesichts habe ich acht Stunden hintereinander gearbeitet, klappte ein Stück bei der Probe, so konnte ich sicher sein, dass bei der wirklichen Aufnahme irgend einer der Herren Musikanten ein paar Takte, die er auslassen musste, doch spielte und die Walze war verdorben, ging es aber einmal gut, so stellte sich bei dem Abhören der Walze heraus, dass der Klarinettist mitten in der schönsten Stelle vor Begeisterung plötzlich sein Instrument direkt in den Trichter gehalten und ein unglaublich schriller Ton die ganze Walze verdorben hatte. Das Resultat des Tages waren dreissig verunglückte Aufnahmen. ausserdem eine Erleichterung meines Portemonaies um einen ganz anständigen Betrag und als ich mich abends in meinem Hotelzimmer im Spiegel besah, hatte ich die grösste Lust, mich selbst zu ohrfeigen. — Was war nun zu tun? Ich stand schon im Begriff, nach Berlin zurückzureiseu, als der Wirt von meinem Unglück erfuhr. „Aber so gehen Sie doch nach dem benachbarten Seebad N., sagte er, dort ist eine Kapelle, deren Kapellmeister ein hervorragender Künstler ist und sicher wird der Mann Ihnen alles nach Wunsch machen.“ Ich liess mich wirklich überreden, packte meine sieben Sachen wieder zusammen und fuhr nach N., der Kapellmeister

war ganz ethusiasmiert, mit Vergnügen will er den Auftrag übernehmen und das Honorar, das er forderte, war noch geringer, als das des anderen. Aber herausgekommen ist bei dem Versuch auch nichts. Ich bin wieder in Berlin, um Mark 300,— leichter und habe Herrn Büchner Auftrag gegeben, sobald er könnte mit seiner Kapelle bei mir zu spielen.

Fest-Ausflug der Firma Carl Lindström G. m. b. H.

Ein untrügliches Merkmal für das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist stets der Verkehr zwischen denselben ausserhalb der werktäglichen Beschäftigung. Am letzten Sonnabend veranstaltete die Firma Carl Lindström G. m. b. H. für Arbeiter und ihr Personal sowie für alle Freunde der Firma ein Sommerfest in Hessenwinkel. Ein grosser Dampfer brachte die wohl 300 Personen zählende Festgesellschaft bei herrlichem Wetter zu dem Festplatz. Man darf wohl als sicher annehmen, dass keiner von den Arbeitern irgend welchen Grund hatte, an dem Tage fern zu bleiben, wie auch denn Berliner und sogar auswärtige Geschäftsfreunde durch persönliches Erscheinen ihre freundschaftlichen Beziehungen zu der Firma bewiesen. Man muss jedenfalls dem beipflichten, dass es wohl nicht immer, so wie es bei dieser Partie der Fall war, dass nämlich kein auch noch so geringer Zwischenfall die gute Stimmung und Harmonie störte. Ein jeder, der mit zu den Gästen zählte, hat nicht nur das Bewusstsein eines fröhlichen, heiteren Festtages mit nach Hause genommen, sondern auch die Erkenntnis, dass ein harmonisches und für alle Teile vorteilhaftes Einvernehmen zwischen Fabrikanten und Arbeitern wirklich garnicht so schwer möglich ist.

Die Bestrebungen zur Schaffung eines Haftpflichtgesetzes für die Automobile.

(Nachdruck verboten).

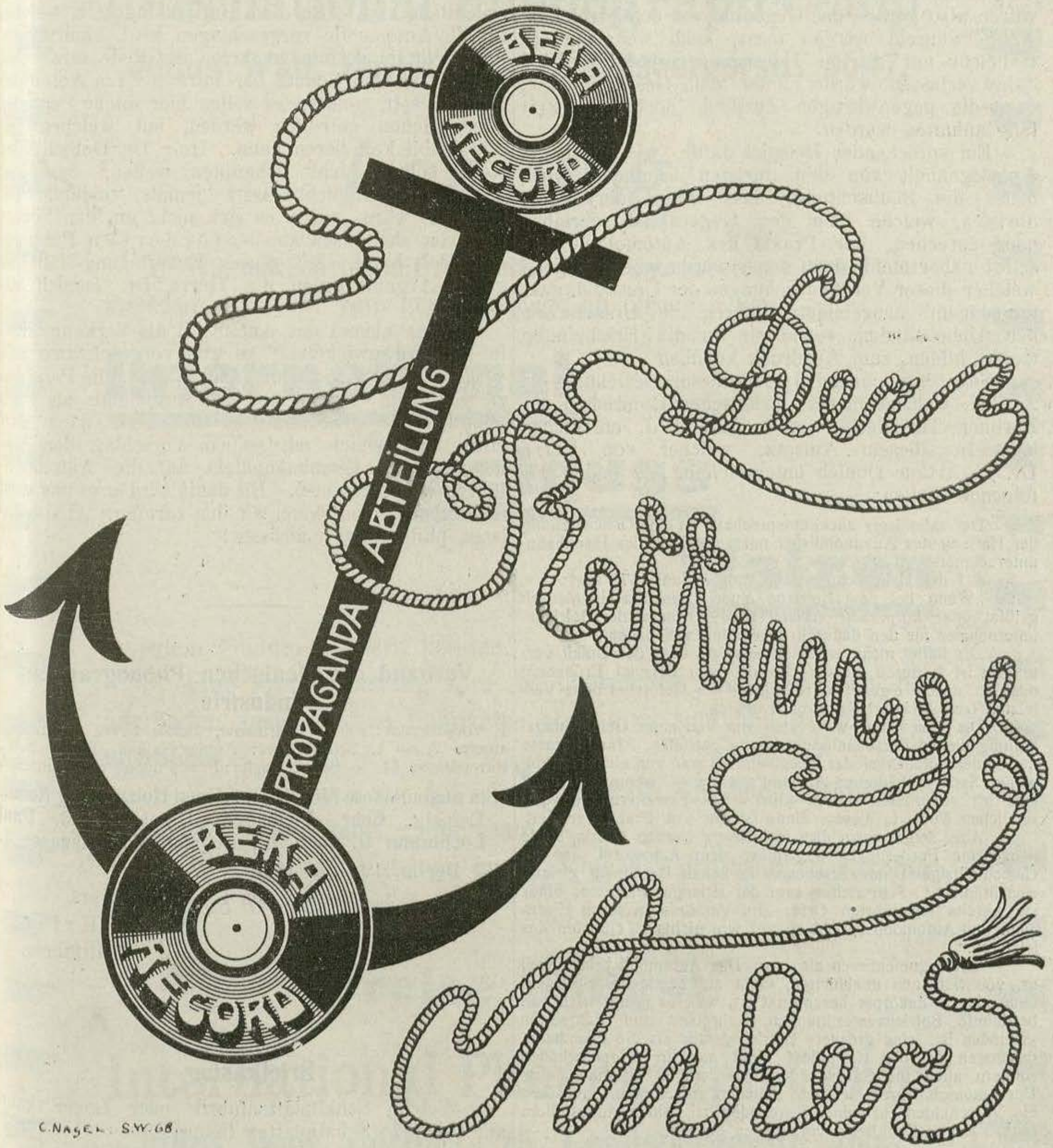
Bekanntlich hat sich im vorigen Jahre der Juristen-Kongress zu Gunsten einer Gesetzesänderung ausgesprochen, welche darauf hinausläuft, dass bei Sach- oder Personenbeschädigungen, welche durch Automobile hervorgerufen werden, den Beschädigten die Beweispflicht darüber nicht mehr obliegen soll, dass den Automobilführer die Schuld trifft, sondern dass diese Schuld ohne weiteres als feststehend angenommen werden soll, und dass eine Haftpflicht des Automobilführers bezw. Besitzers nur dann ausgeschlossen sein soll, wenn derselbe beweist, dass ihn keine Schuld an dem Unfall trifft.

Ein Fernstehender sollte ohne weiteres annehmen, dass wenn sich so eine erlauchte Versammlung wie der Juristenkongress zu Gunsten einer neuen Gesetzesbestimmung ausspricht, dieselbe durchaus als erforderlich angenommen werden könnte, allein bei näherer Betrachtung findet man, dass dieser Autoritätsglaube durchaus trügerisch ist. Man findet zur schmerzlichen Ueberraschung, dass die Betrachtung des Gegenstandes durch die Juristen wenn auch unbewusst, so doch tatsächlich eine durchaus oberflächliche ist und wie wir unten genauer ausführen werden, zum Teil auf rein formellen, wortklauberischen Argumenten beruht, für die der Ausdruck „gedankenlos“ noch sehr zart ist.

Ein krasses Beispiel, wohin es führt, wenn bei neu auftretenden Verkehrsmitteln nach neuen Vorschriften geschrieen wird, welche die Unabhängigkeit des Verkehrs dieser neuen Verkehrsmittel beeinträchtigen, zeigen die Bestimmungen gegen das Zweiradfahren in Berlin, welche 15 Jahre lang bestanden haben, sich aber seit einem Jahr, seitdem sie aufgehoben sind, als völlig überflüssig erwiesen haben. Die Ursache für die Einführung war damals die Beobachtung, dass manche Unfälle vorkamen, man verschloss sich aber der Einsicht von der Ursache dieser Unfälle. Tatsächlich bestand sie darin, dass $^3/_4$ der in den Berliner Strassen verkehrenden Radfahrer Anfänger waren, die ihr Fahrzeug nicht richtig beherrschen konnten. Unter Verkennung dieser Ursachen gab man eine Vorschrift, die 15 Jahre lang in Kraft blieb, während doch tatsächlich entweder nur eine Bestimmung gegen die Anfänger, oder falls das nicht möglich war eine Bestimmung, die ein oder zwei Jahre in Kraft blieb, angezeigt gewesen wäre. Nach dieser Periode war es von vornherein als ausgeschlossen zu betrachten, dass der grösste Teill der Fahrer noch Anfänger war.

Genau so wie damals mit den Zweiradfahrern geht es jetzt mit den Automobilen, da man ohne Uebertreibung annehmen darf, dass mindestens die Hälfte aller Automobilführer gegenwärtig noch nicht so ausgebildet ist, als es möglich ist, und die Ursache für die Uebel, welche in die Erscheinung treten, liegt nicht in der Tatsache der grösseren Gefährlichkeit des Fahrzeugs selbst, sondern in der Tatsache der Ungeübtheit eines grossen Bruchteils der Fahrer. Die polizeiliche Prüfung der Fahrer beweist nur, dass sie nicht ganz unerfahren sind, die Eigenschaft eines vollkommenen Fahrers erwirbt sich nicht durch Lernen, sondern nur durch praktische Uebung. Es würde also auch zu nichts führen, die polizeilichen Bestimmungen über die Prüfung der Fahrer verschärfen zu wollen. Es bleibt nichts übrig, als die Uebergangszeit, während welcher viele Fahrer nicht die Vollkommenheit der Ausbildung besitzen, mit in den Kauf zu nehmen.

Alles, was geschehen kann, um diesen Zustand möglichst wenig unangenehm zu machen, ist natürlich mit Freuden zu begrüssen, aber ein Gesetz welches die Haftbarkeit der Automobile vergrössern würde, ist dazu nicht im entferntesten angetan, sogar kann man mehr das Gegenteil erwarten. In der Praxis würde sich tatsächlich als sofortige Wirkung eines solchen Gesetzes die Einführung von Haftpflichtversicherungen für jedes Auto ergeben. Damit würden aber die Automobilführer ganz direkt eine grössere Neigung zur Leichtfertigkeit erhalten, denn während sie sich jetzt ohne



BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6.

Haftpflichtversicherung sagen, dass jede Sachbeschädigung, welche durch sie entsteht, von ihnen selbst gebüsst werden muss, werden sie später in dem Gedanken, dass die Versicherungsgesellschaft den Schaden bezahlt, natürlicherweise weniger hohe Sorgfalt anzuwenden geneigt sein. Das neue Gesetz würde also gerade das Gegenteil von dem erreichen, was erwünscht werden muss, auch wenn man es vielleicht nur als ein Uebergangsgesetz für einige Jahre erlassen würde, unter dem Gesichtspunkte, dass die gegenwärtigen Zustände noch eine Zeit lang anhalten werden.

Ein sprechendes Beispiel dafür, wie falsch die Angelegenheit von den Juristen behandelt wird, bietet die Beobachtung, dass keiner derjenigen, Juristen, welche über den Gegenstand schreiben oder sprechen, der Praxis des Automobilfahrens selbst näher steht, denn sonst würde wohl in irgend welcher dieser Veröffentlichungen der Umstand, dass ungenügend ansgebildete Fahrer die Ursache an den Uebelständen, sowie sie in die Erscheinung treten, bilden, zum Ausdruck kommen.

Sehr bezeichnend ist in dieser Beziehung ein Artikel, welcher in der Juristischen Rundschau des Berliner Tageblatts, am 1. Mai d. J. erschienen ist. In diesem Aufsatz, welcher von Herrn Dr. jr. Arthur Donich unterzeichnet ist, finden wir folgende Stellen:

Der ratio legis allein entsprechend ist eine Gleichstellung der Haftung des Automobilisten mit derjenigen des Eisenbahnunternehmers.

§ 1 des Haftpflichtgesetzes vom 7. Juni 1871 sagt:

„Wenn bei dem Betriebe einer Eisenbahn ein Mensch getötet oder körperlich verletzt wird' so haftet der Betriebsunternehmer für den dadurch entstandenen Schaden.

„Er haftet nicht, wenn er beweist, dass der Unfall verursacht ist 1. durch höhere Gewalt (zum Beispiel Erdbeben) oder 2. durch eigenes Verschulden des Getöteten oder Verletzten (zum Beispiel Selbstmordversuch)."

Die Eisenbahn wird also nur von einer Gefährdungshaftung wegen Personenbeschädigung getroffen. Im Interesse der Gemeinnützlichkeit der Eisenbahn hat man von einer Haftung wegen Sachbeschädigung Abstand genommen, wenngleich auch dies oft zu grossen Härten führt. Die Erweiterung der gesetzlichen Norm in diesem Sinne ist nur eine Frage der Zeit

Aber selbst wenn dies nie Gesetz werden würde, sollte man seine Forderungen gegenüber dem Automobil, das an Gemeinnützigkeit der Eisenbahn in keiner Beziehung gleicht, einschränken? Sehr richtig sagt der Erlanger Professor Siber am bereits angeführten Orte: „Im Verältnis zwischen Eisenbahn und Automobil spricht so gut wie nichts zu Gunsten des letzteren."

Wir argumentieren also so: Das Automobil bringt, weil es, von Schienen unabhängig, nicht auf bestimmte Strassenteile oder Bahnkörper beschränkt ist, weil es ferner nicht an bestimmte Betriebsverordnungen, Fahrpläne und Fahrzeiten gebunden ist, eine grössere Betriebsgefahr als die Eisenbahn. deswegen ist die Haftpflicht nicht nur für Körperschäden sondern auch für Sachschäden erforderlich. Hiernach muss Der Automobilfahrer für jeden Schaden aufkommen, ohne dass ein Verschulden auf seiner Seite oder bei seinen Angestellten (zum Beispiel Chauffeur) vorzuliegen braucht.

Wir finden keine Worte, eine solche oberflächliche Behandlung der Angelegenheit zu kennzeichnen. Ein wenig Ueberlegung müsste zu der Erkenntnis führen, aus welchem Grunde denn überhaupt das Eisenbahn-Haftpflicht-Gesetz vom 7. Juni 1871 erlassen worden ist. Es handelt sich um den Schutz der Personen, welche sich der Eisenbahn als Transportmittel bedienen, nicht aber etwa um den Schutz derjenigen Personen, welche vielleicht von einem Eisenbahnzug überfahren werden könnten, denn solche Personen giebt es im Verhältnis zu dem von der Eisenbahn beförderten Personen nur sehr wenige, und in Bezug auf diese liegen die Schuldverhältnisse fast immer ausserordentlich klar. Bei dem Haftpflichtgesetz, welches für die Automobile vorgeschlagen wird, kann natürlich nicht im geringsten davon die Rede sein, dass es sich um den Schutz der Personen im Automobil handeln soll, sondern es sollen hier solche Personen oder Sachen getroffen werden, mit welchen das Automobil kollidieren kann. Herr Dr. Donich wird wohl selbst nicht behaupten wollen, dass das Eisenbahn-Haftpflicht-Gesetz jemals zustande gekommen wäre, wenn es sich nicht um den Schutz der von der Eisenbahn beförderten Personen gehandelt hätte. Mit dieser Ueberlegung fällt die ganze Argumentation des Herrn Dr. Donich zusammen.

Wenn einmal das Automobil als Verkehrsmittel in seiner Entwickelung so weit vorgeschritten sein wird, dass es sich darum handeln kann, die Personen zu schützen, welche sich des Automobils als eines öffentlichen Verkehrsmittels bedienen, dann darf Herr Dr. Donich mit seinem Vorschlag der Ausdehnung der Eisenbahnpflicht auf die Automobilführer wiederkommen. Bis dahin wird er es uns wohl nicht übelnehmen, wenn wir ihm zurufen: „O si tacuisses, philosophus mansisses!"

G. R.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

1. Vorsitzender: Alfred Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstrasse 7. — 1. Schriftführer: Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44. — Schatzmeister: Fritz Puppel, Berlin-Rixdorf.

Neu angemeldete Mitglieder: **Ernst Holzweissig Nchfl.**, Leipzig, **Gebr. Vielhaben,** Hamburg 23, **Paul Lochmann G. m. b. H.,** Leipzig, Thomasgasse 4.

Berlin, 19. Juli 1905

In Abw. des I. Schriftführers
Aloys Krieg,
II. Schriftführer.

Briefkasten.

Welche Schallplattenfabrik oder Lager kann mir folgende Schallplatten liefern:

1. **After the ball-Waltz by Karl Kiefert.**
2. **Daisy bell-Waltz by Kaps und Couplet by Harry Dacre.**
3. **Two little Girls (oder Boys) in blue Couplet by C. Graham.**

Wer liefert Grammofontrichter aus Holz, Celluloid, Glas, Carton?

K. D. Russl.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Achtung!

Wir machen hiermit die verehrlichen Interessenten darauf aufmerksam, dass wir vom heutigen Tage ab unsere neuen

International

Hartguss

Walzen

in jedem Quantum liefern können.

Eine Probebestellung wird Sie überzeugen, dass dieselben den allerbesten ausländischen Fabrikaten ebenbürtig sind und sie zum Teil übertreffen.

Ferner machen wir auf unsere Apparate mit dem patentamtlich geschützten Abstellhebel aufmerksam.

Man verlange Kataloge und beachte das der heutigen Nummer beiliegende Walzenverzeichnis.

Preise billigst.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Telephon VII, 2081.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Tischler

für Grammophonkästen gesucht. Offerten unter F 1115 Expedition des Blattes.

Carl C. Bethke

Prinzenstrasse 86. Berlin S., Prinzenstrasse 86.

Lager von Columbia und Gloria - Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten.

Aufnahme-Membranen für Platten

in 12 verschiedenen ausprobierten Abstimmungen

mit welchen man laut Garantie

genau wie die Grammophon Compagnie

alle Aufnahmen machen kann, sind von einem **alten bewährten** Fachmanne, der längere Zeit bei einer der grössten und bedeutendsten Compagnien die Aufnahmen geleitet hat, aus besonderem Anlasse **sehr billig** zu verkaufen.

Alles Nähere brieflich durch

Herrn D. Pastor, Paris, 16 Rue Maragran 16.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Zu verkaufen

acht Patente auf eine Sprechmaschine mit zerlegbarem Trichter, prachtvoller Ton, sehr billig, für die Zukunft. Ausgestellt in Lüttich Gruppe 17, Sektion 3.

Anfragen befördert die Expedition der Zeitung unter **N 1113.**

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

D. R. Patent — Auslandspatente.

Unerreicht in ihrer Wirkung weil zwei unter sich verschiedene Membranne und Schallwege von verschiedener Form und Länge gleichzeitig in Funktion treten. Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
2. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen“ zu beordern von

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S6.

Britzerstrasse 22.

Fabrikanten für Triebwerke von Plattensprechmaschinen. Berl. Electro-mechan. Werkstätten, Berlin, Ritterstrasse 70. F. W. Rothenberg, Berlin, Prenzlauerstr. 42. „Symphonion" Leipzig-Gohlis. Herm. Thorens, Ste. Croix (Schweiz), Uhrenfabrik Villingen A.-G. Villingen (Schwarzwald), Vertreter für Berlin A. Nathan, Ritterstr. 44, E. Paillard & Co: Ste. Croix (Schweiz). Deutsche Telephonwerke Stock & Co, Berlin S.O. 33, Zeughofstr. 6/7.

R. Müller & Co., Leipzig-L. Wenden Sie sich an **Gebr. Haffner, Leipzig, Zeitzerstr. 35.**

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket = 28 Stück zu ersuchen.

Schutzrechte zu verkaufen.

Eigenartig konstruierte **Plattensprechmaschine.**

Erhebliche Vorzüge besitzend. — Bereits gesetzlich geschützt. Wegen Aufnahme resp Herstellung belieben Reflektanten ihre Adresse unter K. Z. 1071 a. d. Exped. d Zeitung einzusenden.

3000 Schalldosen

Ia Qualität, amerikanisches Modell, jedes Stück genau ausprobiert, billig abzugeben. Offerten unter L. L. 1117 an d. Exped. d. Ztg.

2000 Automatenschlösser

amerikanisches Modell mit je zwei Schlüsseln, billig abzugeben. Offerten unter P. Z. 1118 an d. Exped. d. Ztg.

Gotthold Auerbach, Berlin S,

Ritterstrasse 86

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von

Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschineu jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Glaser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konuse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.

Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Patent-Anwalt Berlin W. Dr. Goltscho Leipzigerstr. 30

nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang.** Düsseldorf 50.

Eine erstklassige Dupliziermaschine

garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

— 251 837. Tragbare und zusammenlegbare Dunkelkammer mit durch mehrfarbige Gläser verschlossenen Oeffnungen, inneren Führungsleisten und drehbarem Spiegel. Louis C. Navarre, Lyon. 10. 4. 05

— 251 902. Sammelbehälter für photographische Schnellkopierapparate mit Einrichtung zur Aufnahme kreuzweise übereinander gelegter Papier- und Kartonblätter und deren Ableitung auf den Pressstempel. Ferdinand Oppenheimer, Heidelberg, Hauptstr. 107. 1. 5. 05.

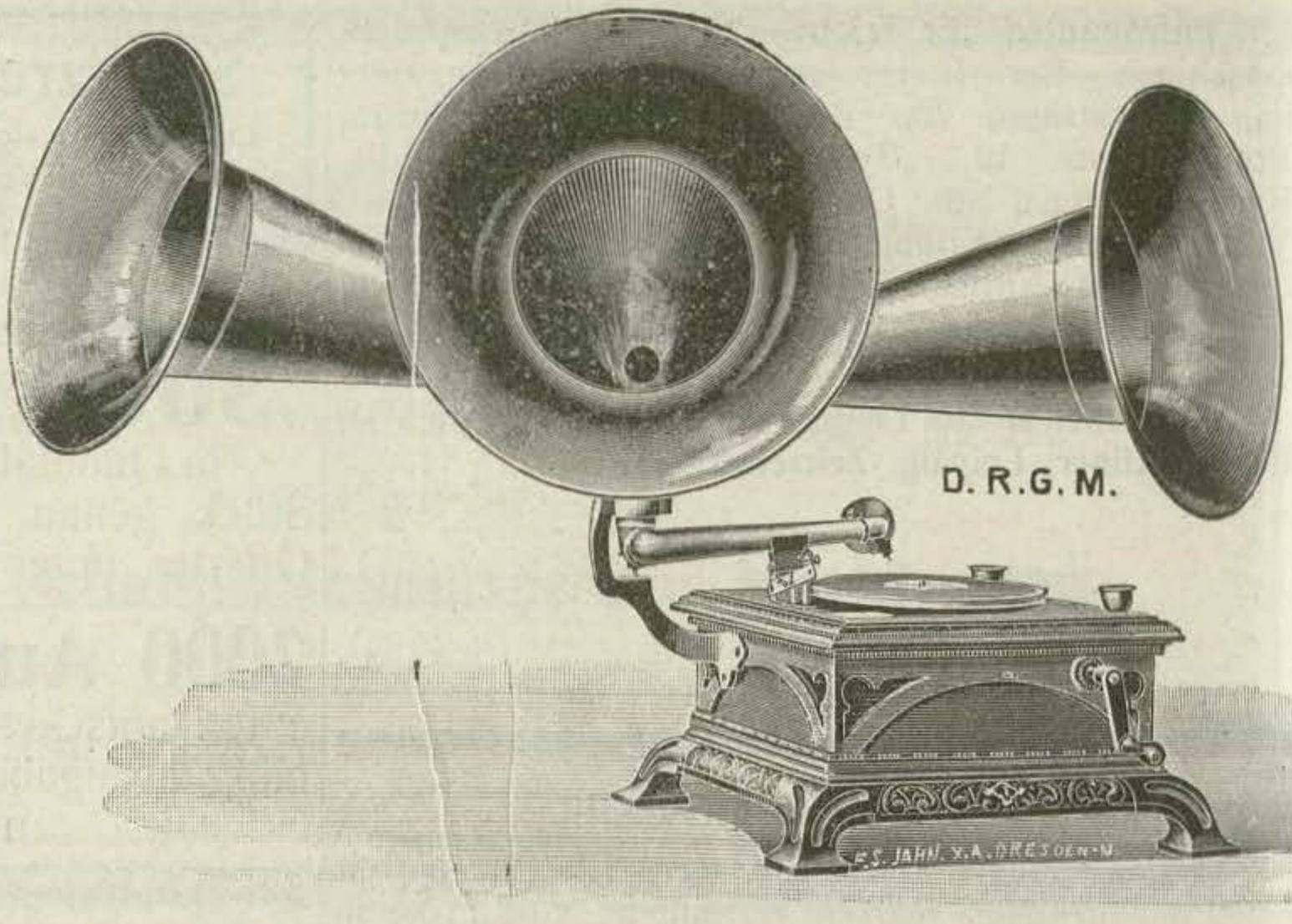
— 249 932. Filmpack-Kassette mit Einlage für kleinere Film-Packs, deren durch den gewöhnlichen Spalt nicht hindurchreichende Papierstreifen durch einen besonderen Spalt im Boden der Kassette hindurchragen. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. 1. 3. 05.

— 250 276. Irisblende mit aus zwei Teilen bestehendem Stern. Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow. 13. 4. 05.

— 250277. Sucher für photographische Kameras mit Gelenkverbindung zwischen Spiegel- und Bildwand sowie zwischenBild- und Linsenwand. Emil Wünsche, Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick b. Dresden. 14. 4. 05.

— 250 278. Sucher für photographische Taschenkameras mit senkrecht stehender Drehachse. Emil Wünsche, Akt.-Ges. für photographische Industrie, Reick b. Dresden. 14 4. 05.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.



Das Neuste der Saison!!

„Phönix“ Automat I

mit 3 fachem Trichter.

Die **technisch richtige** Schallverteilung ist nur einzig und allein durch unsere geschützten 3 teiligen **Phönixschalltrichter** zu ermöglichen.

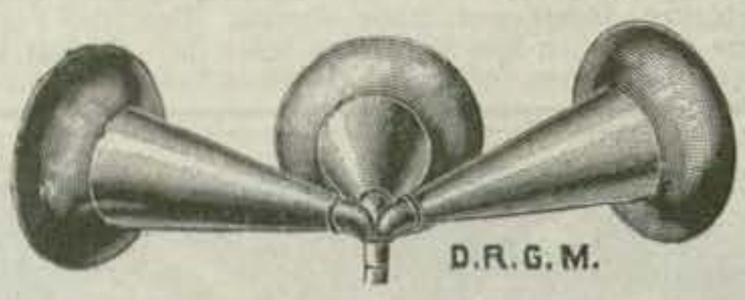
Die Laute **ertönen angenehmer** als wie mit nur einem Trichter.

Gewaltig im Schall und seiner Verteilung.

Der Ton **garantirt** bei **jedem Trichter gleich stark.**

Schalldose extra laut, unerreicht natürliche Wiedergabe.

Der Automat funktionirt vollständig selbsttätig.



Extra liefern wir:

Achtung! Für alle Interessenten, welche ihren Umsatz vergrössern wollen

3 fache Trichter-Einrichtung, auf jeden Tonarmapparat passend.

Alte Automaten

gewinnen neue Zugkraft, die Einnahmen verdoppeln u. verdreifachen sich.

Höchst wichtig für Restaurateure, betreffs Einnahmequelle und Reklame.

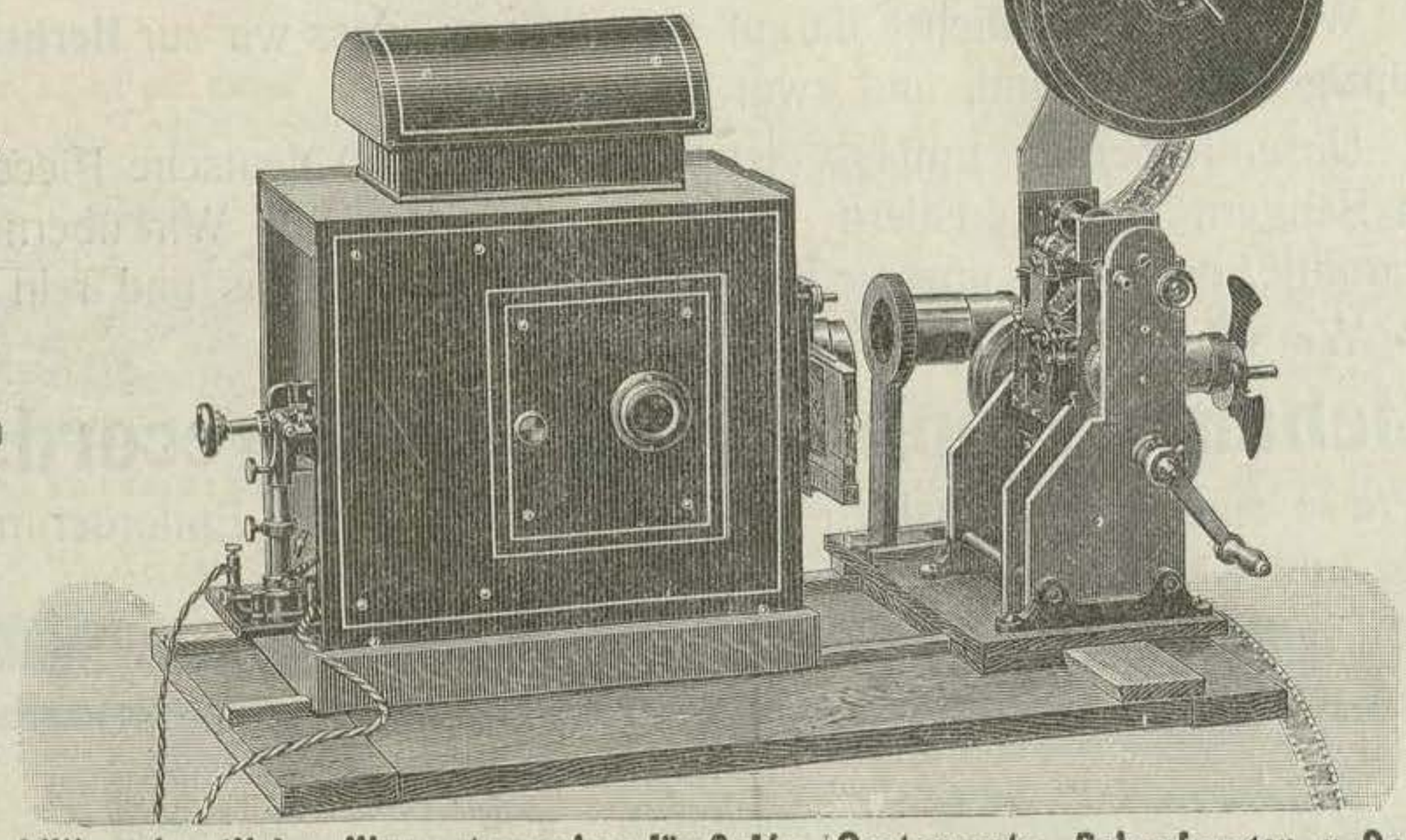
Lieferung von Prima Schalldosen, Tonarmen und sonstigem Zubehör.

Man verlange Prospekt.

Automaten-Fabrik „Phönix“, Dresden I.

Der **Kinematograph**

ist überall da, wo Grammophon, Phonograph und ähnliche Zugmittel versagten, die beste Attraktion und grösste Einnahme-Quelle. Unser Modell „B" ist das Physograph



Ideal eines billigen handlichen Kinematographen für Cafés-, Restaurants-, Schanfenster- u. Dach-Reklame.

Man verlange illustrierte Beschreibung dieses Apparates in billiger für Restaurateure etc. geeigneter Completierung. Wir empfehlen ferner:

Neuheit!

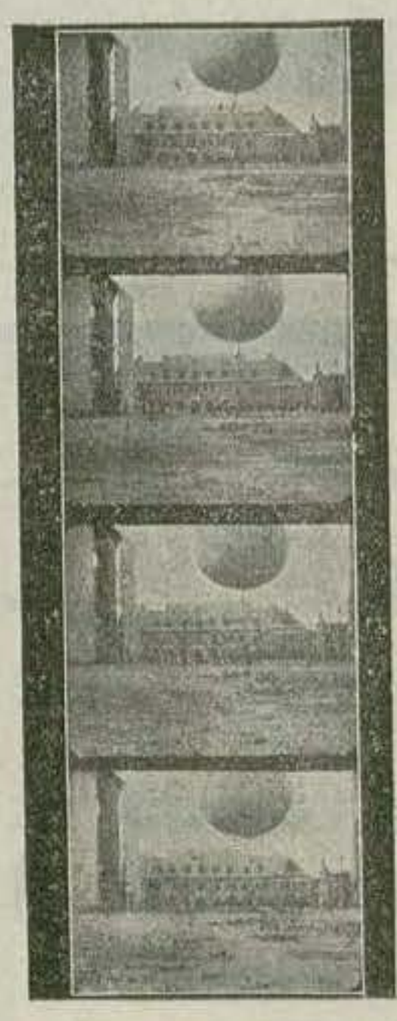
Lebende **Singende**

Photographien

Sprechende **Musicierende**

Neuheit!

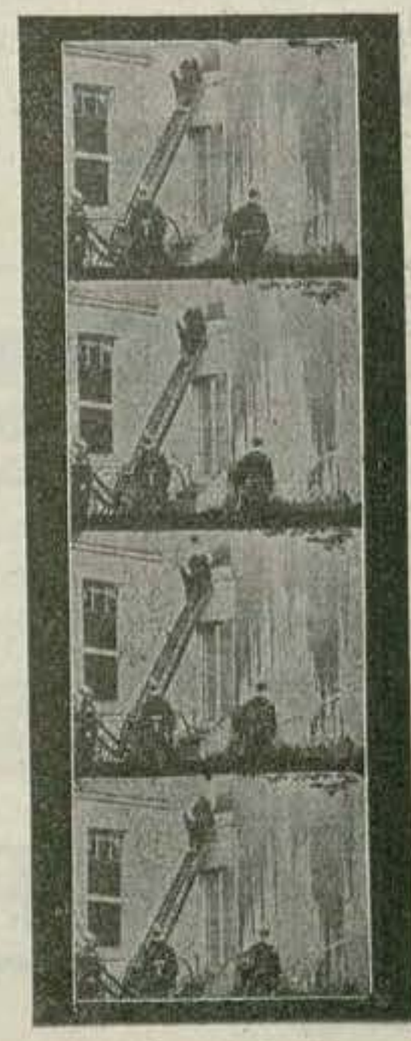
bestehend in einer verblüffend einfachen Kombination des Kinematographen mit dem Platten-Sprech-Apparat. Jeder Kinematograph, jedes Grammophon, jeder Platten-Sprech-Apparat ist ohne grosse Umänderung zu verwenden. Ueberall vorzuführen, kein elektrischer Anschluss notwendig, absolute Uebereinstimmung in Ton und Bild.



Prospekt gratis und franko!

Films ca. 2000 Stück, aller Arten und Gattungen. Endlose Films für Salon-Kinematographen in Serien von 25 Stück.

Bei Aufgabe von Reflektanten hohe Hinweis-Provision.



Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m. b. H.

Fabrik von Kinematographen und Films für Theater- und Schaustell-Zwecke.

BERLIN W. 8, Charlottenstrasse 56.

Teleph.: I, 5354. — Telegr.-Adr.: Physograph-Berlin.

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., G. m. b. H.

Gitschinerstrasse 91.

Wir machen höflichst darauf aufmerksam, dass wir zur **Herbstmesse** in **Leipzig** vertreten sind, und zwar **Petersstr. 35.**

Unser Repertoir umfasst jetzt weit über 500 deutsche Piecen von ersten Sängern und Künstlern besungen und bespielt. Wir übernehmen die Garantie, dass jede unserer Platten vollständig tadellos und rein spielt.

Wir führen

Lieban-Lyrophon- und Apollorecords.

Die Preise sind sehr mässig. Wir bitten höflichst um Einforderung von Offerte und Katalog mit Bezug auf diese Zeitung

Französische, italienische, spanische, österreich-ungarische Aufnahmen werden jetzt gemacht, und erscheint demnächst unser vergrösserter Katalog,

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

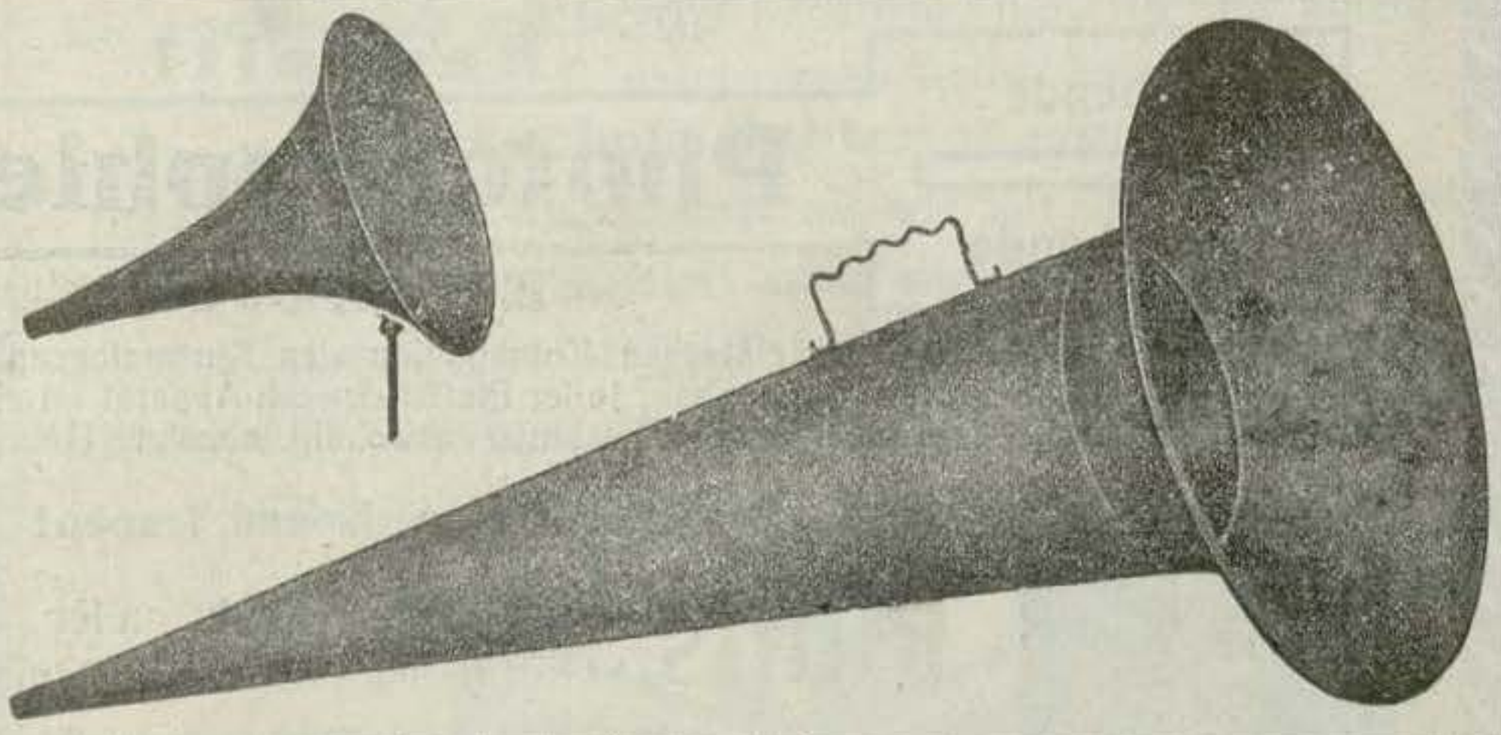
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.

Hannover-Linden.

Musterlager:

A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

Grammophon!

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Soeben erschienen

die neuen vorzüglich

gelungenen

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Juli-Aufnahmen.

Berlin, Leipzig, München, Schwerin, Wien

u. s. w.

Neue Haupt- und

Spezial-

Plattenverzeichnisse,



Neue

Apparatenkataloge,

sowie anderes neuestes **Propagandamaterial gratis und franko**

durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstr. 36.

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

RITTER-STRASSE 36. BERLIN S. 42.

Genaue Adresse bitten zu beachten!

Alessandro Bonci

hat sich endlich entschlossen, für Sprechapparate zu singen, und zwar kontraktlich ausschliesslich für die

Società Italiana di Fonotipia in Mailand

(Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck).

Jede dieser Platten ist ein wahres Juwel für den Grammophonbesitzer, künstlerisch und technisch das denkbar Vollendetste. Jede einzelne Aufnahme, die im Handel erscheint, ist von dem Künstler selbst geprüft und mit eigener Unterschrift versehen.

Der Preis der Bonci-Platten beträgt für
Platten mit 27 Zentimeter Durchm. Mk. 12,— per Stück
Platten mit 35 Zentimeter Durchm. Mk. 20,— per Stück

Das bis heute erschienene Repertoire ist folgendes:

Bonci-Platten 27 Zentimeter Durchmesser:

Nr. 39079. **Mignon.** Adio Mignon, fa core.
Nr. 39080. **Mefistofele.** Giunto sul passo estremo.
Nr. 39081. **Rigoletto.** La donna è mobile.
Nr. 39082. Tosca. Recondite armonie.
Nr. 39084. I Puritani. A te o cara.
Nr. 39128. Caro mio ben. (Giordani.) Romanza.
Nr. 39083. Elisio d'Amore. Una furtiva lagrima.
Nr. 39127. Spiagge Amate. Elena e Paride (Gluck).
Nr. 39129. Il Flanto Magico. Ahl cara immagine.
Nr. 39111. La Favorita. Una vergin un angiol.

Bonci-Platten 35 Zentimeter Durchmesser:

Nr. 69007. Mignon. Ah non credivi tu.
Nr. 69008. Don Giovanni. Dalla sua pace.

Weitere Aufnahmen folgen.

Zu beziehen durch die:

International Talking Machine Co. m. b. H.

BERLIN—NEU-WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

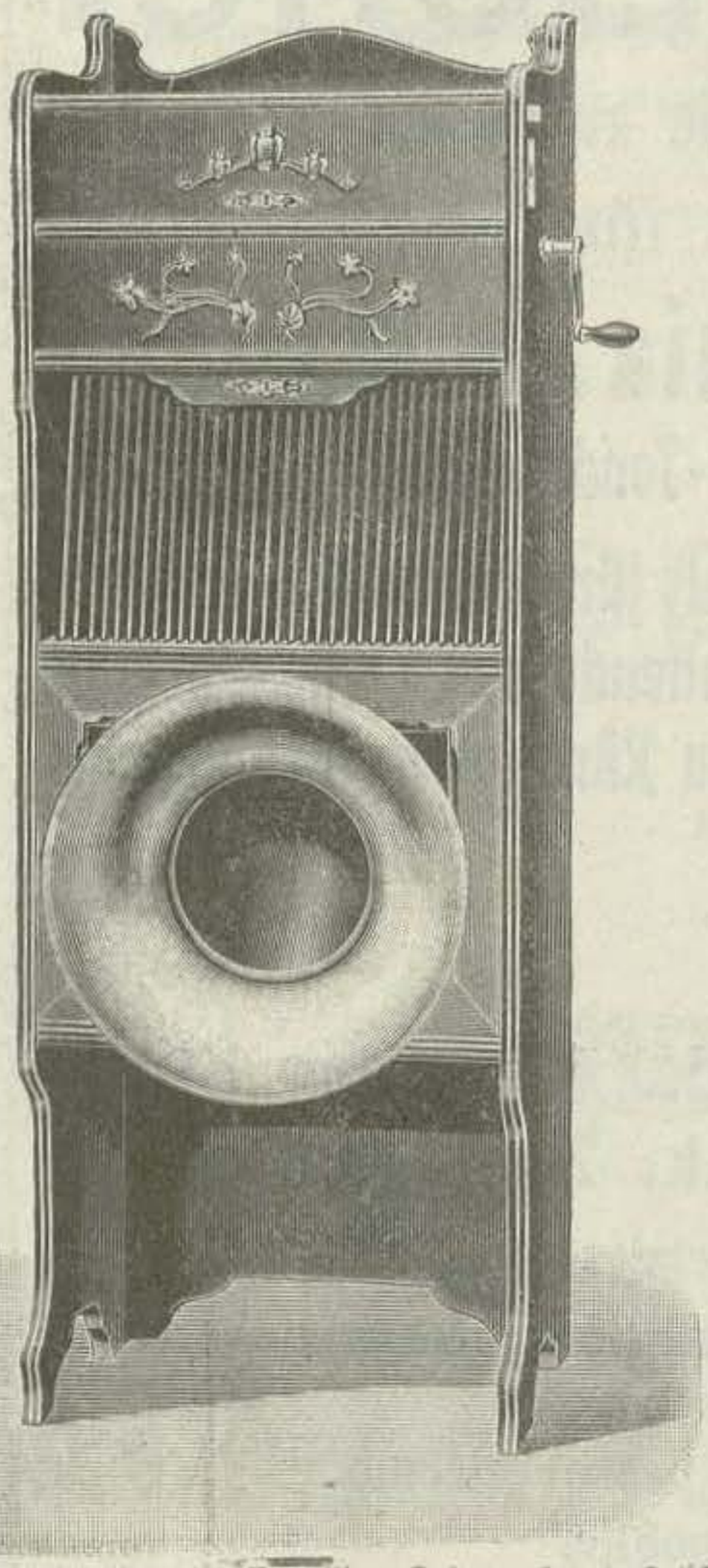
Ernst Holzweissig Nachf. Leipzig

ENGROS. **Musikwarenfabrik.** **EXPORT.**

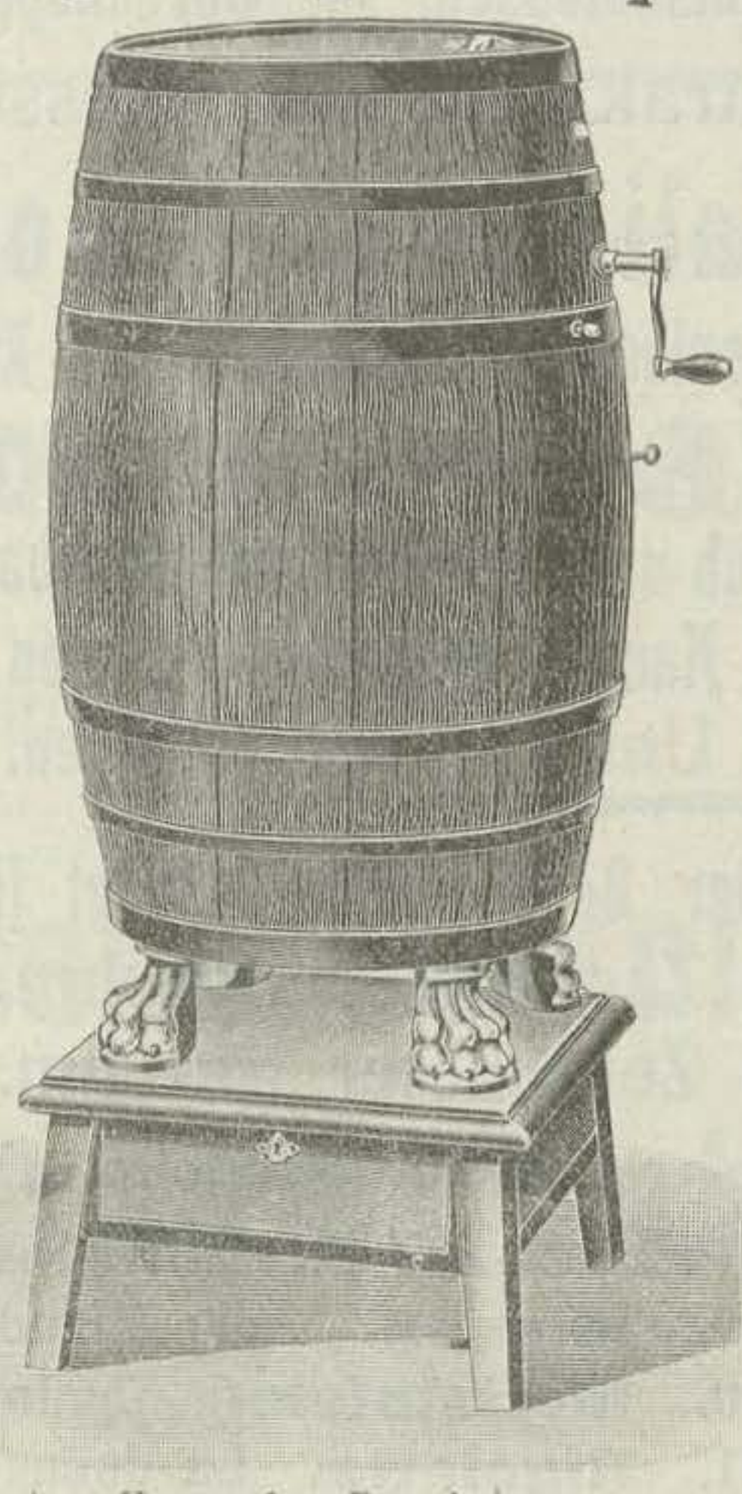
Alleinige Lieferanten und Patentinhaber der weltberühmten

Hymnophon-Sprechmaschine.

Patente in allen Kulturstaaten.



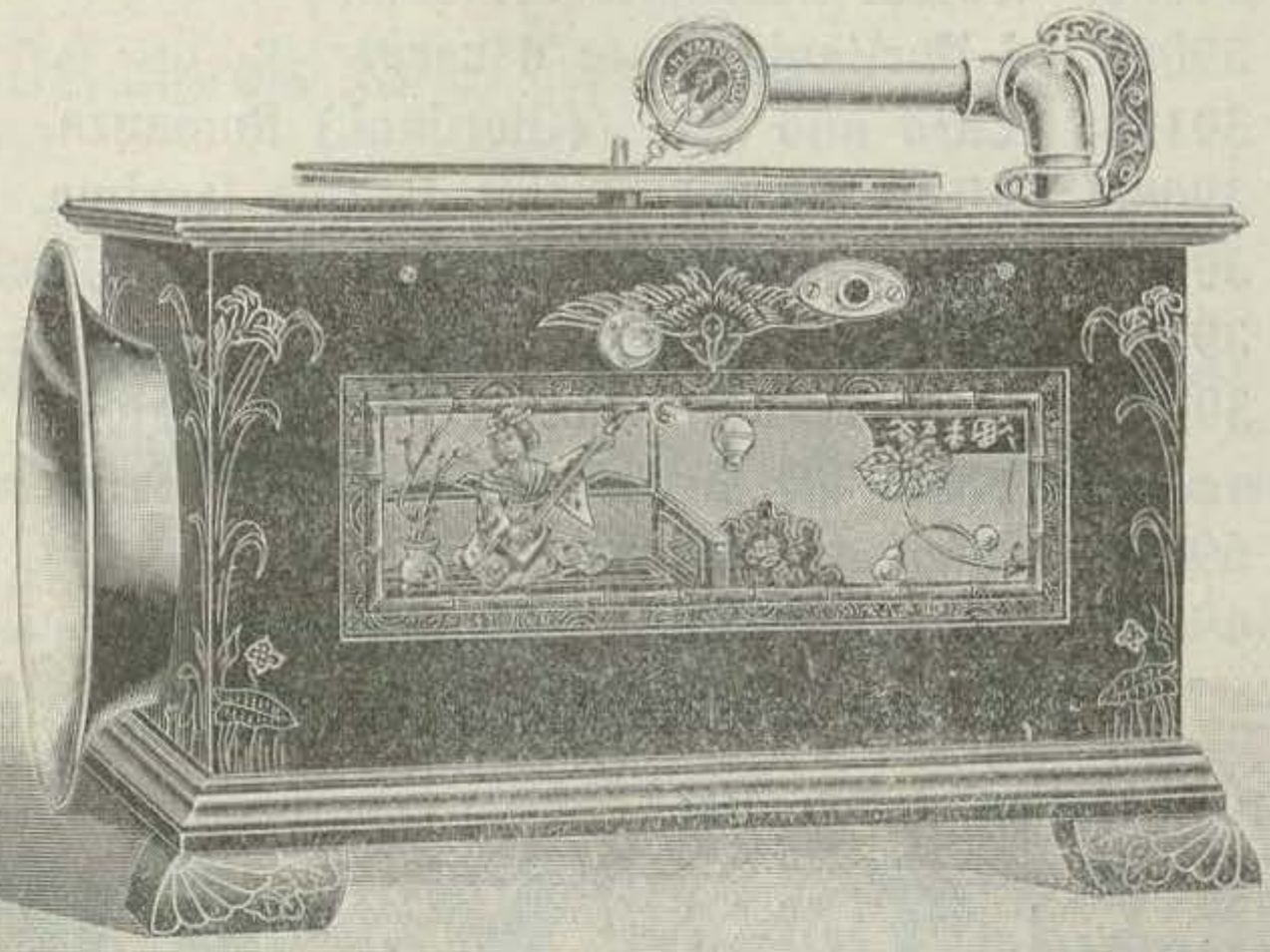
Stand-Hymnophon für Familien-Gebrauch oder als Automat.



Hymnophon Fass-Automat.



Hymnophon Wand-Automat.



Hymnophon-Sprechmaschinen werden für Europa u. Export in 20 Mustern geliefert..

Hymnophon ist die schönste u. praktischste **Sprechmaschine.**

Hymnophon in Japanischer Ausstattung.

Alle Modelle sind durch Patente und Gebrauchsmuster geschützt, und nur als **Hymnophon** zu liefern.

Einfache und doppelte Zonophon-Platten sind in fast allen Nummern am Lager.



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Specialität: **Phonographensteine.**

Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber

Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Phonographen-Walzen

Blancs

empfiehlt behufs Räumung der Vorräte zu Ausnahme-Preisen.

Phonographen-Walzenfabrik

„Atlas“

DÜSSELDORF.

Telegr.-Adr.: „Atlas“. Fernsprecher 253.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Musik-



Schallplatten

Eingetragene Schutzmarke.

Homophon-Rekord

REIN in TON und WORT

Homophon-Company G. m. b. H.

BERLIN C., Klosterstrasse 5—6.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,
2. das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,
3. der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.– ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze
4. sie sind unbedingt und **garantiert** in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.

Um ihr Vertrauen zu „Gloria Goldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpacket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem Grunde nicht gefallen, franko an uns zurückzusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ **Gesang**
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, Gesang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Unser neuer und reichhaltiger PLATTEN=CATALOG

der

doppelseitigen Favorite-Schallplatte

ist erschienen.



Dieser Catalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

In diesem neuen Cataloge ist **genau** angegeben, welche **beiden, verschiedenen** Piècen sich auf **jeder Platte** befinden.

Cataloge gratis und franko.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, Nr. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

NEOPHON „GRAND OPERA" DISC
von weltberühmten Sängern Italiens.

Verlangen Sie komplette Mustermaschine.

Neophon

(System Dr. Michaelis.)



Patentiert: Deutschland, England, Frankreich, Amerika Russland etc.

Der letzte und grösste Fortschritt auf phonographischem Gebiete.

Die **Neophon Platte** ist ein

Luxus-Artikel

den wir dem Publikum zum billigen Preise eines

Bedarfs-Artikels

offerieren.

Erstklassige Händler müssen den neuen illustrirten **Neophon-Katalog** haben.

Ein

Platten-Phonograph.

Kein Nadelwechseln.

Unzerbrechliche Platten.

Echte Neophon-Platten-Maschinen v. M. 39,— bis M. 250,—
Neophon-Platten, kleine M. —,60, grosse M. 1,—
Neophon Grand Opera Disc 24 cm M. 1,— 30 cm M. 2.—

Das **NEOPHON** ist das Resultat erstklassiger Studien aller Sprechmaschinen und ist die Erfindung des weltbekannten Expert Herrn Dr. Michaelis.

Das **NEOPHON** verbindet die Vorteile aller Sprechmaschinen, vermeidet jedoch sämtliche Nachteile. Schreiben Sie um Details und verlangen Sie die neueste **Platten-** und **Maschinenkataloge.**

Unerreicht an Stärke und Tonschönheit.

HÄNDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 31. Berlin, 2. August 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint
wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe
(1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50,** Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

100 ×

spielen, mit einer gewöhnlichen Nadel, kann man den **neuen verbesserten**

AUTO-RECORD.

Derselbe spielt eben so laut, wie irgend eine teure Platte, ist unzerbrechlich und der billigste Record der Welt.

BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,
Alexandrinenstrasse 105|6.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher,
vielfach erprobter Qualität.

Vertreter:
Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik
Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Achtung!

Wir machen hiermit die verehrlichen Interessenten darauf aufmerksam, dass wir vom heutigen Tage ab unsere neuen

International Hartguss Walzen

in jedem Quantum liefern können.

Eine Probebestellung wird Sie überzeugen, dass dieselben den allerbesten ausländischen Fabrikaten ebenbürtig sind und sie zum Teil übertreffen.

Ferner machen wir auf unsere Apparate mit dem patentamtlich geschützten Abstellhebel aufmerksam.

Man verlange Kataloge und beachte das der heutigen Nummer beiliegende Walzenverzeichnis.

Preise billigst.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Telephon VII, 2081.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Phonographische Vergrösserungs-Apparate.

Man wird damit rechnen müssen, dass man in Zukunft ebenso gut phonographische Vergrösserungen bewerkstelligen kann, wie man gegenwärtig mit Leichtigkeit photographische Vergrösserungen herstellt. Das ist nach den Erfolgen, welche die Columbia-Phonograph Co. mit ihrem neuen lautsprechenden Apparat zu verzeichnen hat, nicht mehr zweifelhaft. Wir haben über diesen Apparat bereits vor einiger Zeit nach einem Londoner Bericht unsern Lesern Bericht gemacht, und hatten jetzt Gelegenheit, diesen Apparat in dem hiesigen Geschäftslokal der Columbia Phonograph Co. zu besichtigen und Versuche damit anzustellen. Der Ausdruck phonographische Vergrösserung ist vollständig berechtigt. Wir machten auf einem gewöhnlichen phonographischen Aufnahme-Apparat eine Aufnahme von menschlichen Stimmen und erhielten die gewöhnliche Walze, welche auf einem gewöhnlichen Wiedergabe-Apparat diese Stimme in annähernd gleicher Lautstärke wiedergab. Wir hatten also eine phonographische Aufnahme, sozusagen in nicht ganz Lebensgrösse. Wir brachten nunmehr diese Walze in den neuen Apparat und erzielten damit eine Wiedergabe, welche ganz erheblich lauter war, als die ursprüngliche Stimme, welche aufgenommen wurde, wir schätzten sie etwa doppelt so stark. Wir hatten also nur eine phonographische Wiedergabe in doppelter Lebensgrösse. Man wird zugeben, dass das nur mittels eines phonographischen Vergrösserungsapparates möglich ist.

Wir wollen noch einmal kurz skizzieren, wie der Apparat konstruiert ist, den die Columbia Co. bereits zu einem nicht allzu hohen Preise liefert. Der konische Walzenträger und die Spindel, welche den seitlichen Vorschub bewirkt, ist genau wie bei einem gewöhnlichen Apparat. Zum Unterschied von diesem ist aber die Schalldose senkrecht feststehend auf einem Gestell angeordnet, welches durch die Spindel seitwärts bewegt wird. Als neues Element ist eine Welle vorhanden, welche parallel zur Spindel liegt und durch das Federwerk des Apparates mit in schnelle Rotation versetzt wird. Auf dieser Welle ist mittels einer teleskopartigen Einrichtung ein Bremsrädchen angebracht, welches die Umdrehung der Welle mitmacht, aber gleichzeitig auch die seitliche Bewegung der Schalldose. Das Bremsrädchen trägt eine kleine Bandbremse und diese ist mit einem Zugseil mit der Mitte der Membranplatte verbunden und zwar so, dass durch das Schleifen des Bremsbandes auf dem Bremsrädchen das Zugseil und daher auch die Membranplatte gespannt wird. Unterhalb des Bremsrädchen kreist der Wiedergabestift auf der Walze und zwar indem er durch eine schwache Feder ein wenig angedrückt wird. Diese Feder stützt sich aber auch auf eine zweite Bremse, welche gegen das Bremsrädchen angedrückt wird und durch diese Einrichtung wird nun hervorgerufen, dass die Unebenheiten auf der Walze die Geschwindigkeit des Bremsrädchens beeinflussen und zwar in zeitlichen Differenzen, welche genau der phonographischen Schrift entsprechen. Die Spannung der Membranplatte hängt aber natürlich direkt von der Rotationsgeschwindigkeit des Bremsrädchens ab und die Differenzen dieser Rotationsgeschwindigkeit müssen sich als Schwingungen der Membranplatte bemerkbar machen. Wir sind überzeugt, dass, wenn irgend jemand vor der Ausführung diese Konstruktion einem Phonographen-Fachmann vorgeschlagen hätte, so würde er den Einwand erhalten haben, dass diese Einrichtung wohl ein Geräusch hervorbringen würde, aber sicherlich nicht im entferntesten eine feinfühlige Wiedergabe der Walzenschrift. Um so erstaunter muss man sein, zu hören mit welcher Präzision die Schalldose von dreifacher Grösse der gewöhnlichen in Verbindung mit einem sehr grossen Trichter die Aufnahme wiedergiebt. Es geht tatsächlich nichts verloren, was auf der Walze vorhanden ist. Wir konnten das sehr gut durch einen Versuch konstatieren, den wir mit ganz leise gesprochenen Worten bei der Versuchsaufnahme machten. Die dadurch hervorgerufene Schrift auf der Walze war so schwach, dass ein gewöhnlicher Apparat sie nicht mehr hörbar wiedergab, während sie der grosse Apparat sehr gut verständlich sprach.

Der praktische Zweck derartiger Vergrösserungs-Apparate ist ein zweifacher, einmal einem sehr grossen Auditorium menschliche Stimmen und andere Vorträge gleichzeitig hörbar zu machen und zwar über diejenigen Grenzen hinaus, welche jetzt einem solchen Beginnen die Lautstärke der menschlichen Stimme bietet und es kann nicht zweifelhaft sein, dass man den phonographischen Vergrösserungs-Apparat mit Erfolg für solche Zwecke wird verwenden können. Tatsächlich kommt es schon jetzt häufig genug vor, dass einem grossen Auditorium besonders im Freien die Stimme eines Redners völlig verloren geht, dass nur $^1/_3$ oder $^1/_4$ aller Zuhörer die Rede verstehen können. Man muss ohne weiteres annehmen, dass es jetzt für das Mass der menschlichen Stimme keine Grenze mehr giebt, dass man also mittels eines solchen Apparates ohne weiteres eine vorher gesprochene Rede oder Ansprache in dem natürlichen Ton des Redners, nur in entsprechend vergrösserter Lautstärke wieder zu Gehör bringen kann. Dabei stellt sich allerdings sogleich das Problem ein, dass der Apparat so verändert werden muss, dass gar keine Walze für die Wiedergabe notwendig ist, sondern dass eine Aufnahme auf der einen Membran und die gleichzeitige Wiedergabe auf dem Vergrösserungs-Apparat möglich sein möchte und vielleicht sind wir nicht weit von der Lösung dieses Problems entfernt.

Der zweite Zweck dieses phonographischen Vergrösserungs-Apparates ist derjenige, phonographische Aufnahmen zu machen, ohne dass die betreffenden Sänger oder andere Schallquellen direkt vor dem Aufnahme-Trichter placiert zu werden brauchen, also beispielsweise die Aufnahme von Gesprächen, welche in Entfernung von einem oder einigen Metern vom Aufnahme-Apparat vor sich

gehen. Das ist gegenwärtig wohl möglich. allein die Wiedergabe einer auf diese Weise aufgenommenen Walze ist so schwach, dass sie an Wert verliert. Der Vergrösserungs-Apparat gibt nun diese schwache Lautstärke in vergrössertem Masse, d. h. hörbar und verständlich wieder. Für diesen letzteren Zweck ist der neue Columbia-Apparat noch nicht völlig brauchbar und zwar weil das Nebengeräusch, hervorgebracht durch das Schleifen des Bremsbandes auf der Bremsscheibe, noch störend wirkt, man wird aber annehmen müssen, dass dieser Umstand mit der Zeit verbessert werden wird.

Künstliches Eis.

(Nachdruck verboten.)

(Tc.) Die vielfache Verwendung, welche das Natureis für gewerbliche Zwecke gefunden hat, wie zur Kühlung von Brauereilagerkellern, Fleischkühlräumen, zur Temperirung von Molkereiräumen etc. ist in früheren Jahren und auch heute noch an kleineren Orten in gelinden Wintern recht häufig unangenehm beeinflusst worden. Die Preise für den jeweiligen Jahresbedarf haben häufig so stark geschwankt, dass an eine Kalkulation, wie mit einem feststehenden Faktor, nicht zu denken war. Im Allgemeinen ist heute das Natureis für diese Zwecke meist ein überwundener Standpunkt, mittelst Eismaschinen fabriziert man heute Eis zu feststehenden Preisen in fast jeder Quantität, so dass man von den früheren Lieferanten von Natureis, aus welchen die nordischen Länder Norwegen und Nordamerika besonders in Betracht kommen, gänzlich unabhängig geworden ist: auch der Handel mit Gletschereis hat, obwohl er immer fast nur auf die Schweiz beschränkt gewesen ist, bedeutend an Ausdehnung verloren, trotzdem Schwankungen an dieser Produktionsquelle nicht stark fühlbar wurden. Die Gewinnungs- und Transportkosten sind hier trotzdem immer noch so hoch, dass man sich sogar an die Eisfabrikation mittelst natürlicher Kälte begeben hat. Man hat in entsprechend hergerichteten Gebäuden durch Einwirkung der natürlichen Kälte Eis dadurch herzustellen versucht, dass man in dünnen Schichten an festen Wänden, Drahten oder Schnüren ablaufendes Rieselwasser gefrieren liess, diese Eisbereitungen haben sich allerdings praktisch nicht besonders bewährt, da die Abbringung des Eises von den Wänden und die Entfernung der Drähte und Schnüre aus denselben mit grossen Schwierigkeiten verbunden ist; ausserdem ist die Herstellung der Gebäude zu kostspielig. Neuerdings wird aus Zürich ein solches Eishaus bekannt, bei welchem diese Uebelstände dadurch beseitigt werden sollen, dass als Material zu den Berieselungswänden, durch welches der Gefrierraum des Hauses in die das zu bildenden Eis aufnehmende Abteilungen geteilt ist, Gewebe, Papier, Pergament oder dergl. Stoffe verwendet worden. Diese oben geeignet befestigten, bis zum Boden des Hauses herabhängenden Stoffwände erhalten schon mit dem ersten, von unten nach oben sich bildenden Eisansatz eine Versteifung und zugleich einen sicheren Halt. Sie werden entweder von beiden Seiten berieselt, wobei sie in das Eis einfrieren, und nachdem dasselbe von Abteilung zu Abteilung durch Schneiden usw. für den Gebrauch oder zur anderweiten Unterbringung entfernt worden ist, lassen sich die Stoffwände leicht abreissen, oder es erfolgt eine Berieselung einseitig an den gegenüberliegenden Flächen zweier Stoffwände, sodass letztere ohne weiteres von den Flanken des von ihnen eingeschlossenen resp. zwischen ihnen entstandenen Eisblocks abgelöst werden können.

Wichtiger als diese Kunsteisfabrikation mit natürlichen Mitteln, welche eigentlich Natureis liefert, ist die mittelst Eismaschinen vollzogene. Hier ist auch die Kälte, mittelst welcher das Wasser zum Gefrieren gebracht wird. eine künstliche, also von der Jahreszeit durchaus unabhängige, sodass das im Volksmund irronisch gebrauchte Versprechen mit Jemand zu Pfingsten aufs Eis zu gehen, heute seine Bedeutung verloren hat. Der auf der Bayrischen Industrie- und Gewerbeausstellung zu Nürnberg 1896 als besondere Attraktion aufgeführte Eispavillion, in welchem sich im Juli und August auf spiegelglatter Eisfläche Schlittschuhläufer tummelten, und in welchem farbig beleuchtete Grotten aus Kunsteisblöcken dem Beschauer in Polarregionen versetzen, lieferte den besten Beweis, was möglich ist. Und inzwischen sind schon wieder neue Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt worden. Die bekannteste, und auch wohl verbreiteste Eismaschine ist die von Prof. Linde in Hannover vorgeschlagene, eine mit Ammoniak betriebene Kompressions- oder Kaltdampfmaschine. Auf Details dieser Maschinen einzugehen müssen wir uns an Stelle leider versagen, wir wollen nur soviel bemerken, dass die Gefrierzellen, rechteckige Gefässe aus Blech, reihenweise in die einen grösseren Behälter füllende Salzlösung gesenkt worden, welche durch das in Schlangenleitungen hindurch geführte Gas bis auf 10 Grad unter Null abgekühlt wurde. Werden diese Zellen nun mit Brunnenwasser gefüllt, so wird das Eis milchig trübe, was daher kommt, dass die in dem Wasser enthaltene Luft sich beim Gefrieren ausscheidet, und in kleinen Bläschen das Eis erfüllt. Man hat deshalb in neuerer Zeit sein Hauptaugenmerk auf die Erzeugung von Klareis gerichtet. Man hat hier die Vorgänge zu kopieren gesucht, die sich beim Gletschereis vollziehen. Dort verwandelt sich nämlich der Schnee infolge der abwechselnden Einwirkung von Wärme und Kälte in körnigen amorphon Firnschnee, und dieser verwandelt sich durch stets wechselnden Druck zunächst in derbes, lufterfülltes Amorpheis. Unter zunehmendem Druck und Kälteeinwirkung wird die Luft ausgetrieben und es entsteht in grösseren Tiefen Klareis. Es ist bei den kolossalen Massen natürlich ein sehr bedeutender Druck erforderlich, um die Luftbläschen zum Entweichen zu bringen. Wendet man diese Erfahrungen auf die Kunsteisfabrikation an und lässt eine anhaltende Temperaturerniedrigung auf die amorphon (Milch-) Eisblöcke einwirken, so führt dies eine Volumen-Verminderung herbei, welche pressend auf die eingeschlossenen Luftbläschen wirkt und sie in der Richtung der kleinsten Widerstände, also in horizontalen Schichten



Verkleinerte Abbildung
unseres Plakates.

Original-Grösse 50 : 42 cm

Der Gratisversandt erfolgt Mitte August und bitten wir uns Wünsche wegen Zusendung baldgefl. mitteilen zu wollen.

BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6.

zum Austreten durch die Eismassen hindurch zwingt. Praktisch verfährt man nun so, dass man von mechanischen Beimengungen freies Süsswasser (Brunnen- oder Flusswasser) zunächst unter gewöhnlicher Temperatur der Gefrierflüssigkeit (4 bis 5 Grad C.) zu Amorpheis (Milcheis) ausfrieren lässt, und hierauf die Eisblöcke längere Zeit unter einer niedrigen Temperatur 10 bis 15 Grad C.) hält, wobei eine solche Volumenverminderung eintritt, dass die vom Eis eingeschlossene Luft ausgetrieben und Klareis erzeugt wird.

Ein anderes Verfahren zur Darstellung von Klareis geht von der schon von Thomson (1850) und Momson (1858) nachgewiesenen Erscheinung aus, dass Eis bei einer Temperatur unter 0 Grad C. durch Druck in den tropfbar flüssigen Zustande übergeführt werden kann, oder umgekehrt, dass Wasser unter Druck selbst bei hohen Kältegraden nicht zum Erstarren zu bringen ist. Je nach dem verwendeten Druck hat man es nun in der Hand Eisstücke nur an denBerührungsflächen zumSchmelzen zu bringen und auf diese Weise aus den Stücken eine beliebige Form zu pressen, grade als ob das Eis plastisch wäre. Das genannte Verfahren geht nun so vor, dass es die auf den äusseren Wänden einer rotierenden Eistrommel gebildete Eisschicht vermittelst Wasser abschält und die auf diese Weise erhalten Eissplitter in einem Presszylinder sich selbsttätig sammeln lässt um dort zu einem Block zusammengepresst zu werden. Dieses Verfahren erinnert in der Herstellungsweise des Eises an die im Haushaltungsgebrauch bekannten Eismaschinen in denen mittelst Gefrierflüssigkeit (gestossenes Eis und Kochsalz) gearbeitet wird.

Ausser diesen sind noch eine ganze Reihe von Verfahren bekannt geworden, welche sich auf die Kunsteisfabrikation beziehen, die jedoch für die Allgemeinheit kein besonderes Interesse haben, sondern nur für die gewerbliche Praxis. G. S.

Von der Giesserei-Kalkulation.

Ein guter Rechner ist noch selten im Leben untergegangen, diese Mahnung sollten namentlich die Besitzer von kleinen und grösseren Giessereibetrieben beherzigen, denn wer in der Kalkulation nicht auf peinlich genauer Basis aufbaut, nicht bis in die kleinsten Details geht und täglich im Stande ist, an der Hand seiner Bücher und Aufzeichnungen den status quo festzustellen, der kann leicht in die fatale Situation kommen, erkennen zu müssen, dass er sich „verkalkuliert“ hat und dann wird die Unterbilanz nicht lange ausbleiben. Selbstredend muss dem Kalkulator die gewiss nicht zu unterschätzende Arbeit des Kalkulierens leicht gemacht werden, indem in den Giessereibetrieben besondere Gruppierungen von vornherein bestehen, sodass z. B. einfache Gussstücke von komplizierteren einer getrennten Kalkulation unterworfen werden. Hierbei empfiehlt es sich, eine derartige Buchführung einzurichten, als ob man für fremde und nicht für eigene Rechnung arbeitete, denn auf diese Weise vermeidet man manche Unzuträglichkeiten und die einzelnen Conti lassen sich so am besten jeder Zeit übersehen.

Das Kapitel „Laufscheine“ nimmt bei der Kalkulation eine eminent wichtige Rolle ein und verdient eine besondere Würdigung. Vor allem muss eben darauf geachtet werden, dass der Arbeiter weder eigenmächtig eine Arbeit verrichtet, noch unbeschäftigt dastehe, und es ist Aufgabe der „Laufscheine“ dafür Sorge zu tragen, dass dieses nicht eintritt. Eine idealere Kontrolle als diese in der Regel vom Werkmeister oder Kalkulator aufgestellten Laufscheine kann man sich garnicht denken, denn auf diesen, gewöhnlich in duplo gefertigten Laufscheinen findet man alle für eine exakte Kalkulation erforderlichen Faktoren, wie Beginn der Arbeitszeit, Nummer und Zugehörigkeit des einzelnen Stückes. Preis, Herstellungsnummer, Verkaufsort etc. In allen grösseren Betrieben befleissigt man sich einer möglichst intensiven Ausnützung der menschlichen Arbeitskraft zum Vorteil von Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Dort müssen die Arbeiter stets, auch wenn sie nur den kleinsten Weg resp. Ruhepause machen, sich dem kontrollierenden Aufseher gegenüber mittels des Laufscheines, der hier sozusagen zum Passierscheine wird, ausweisen, um darzutun, dass sie keinen unnützen Gang machen. Ferner wird es sich bei der Arbeitseinteilung empfehlen, selten oder nie Arbeiter in den ihnen einmal zuerteilten Stücken wechseln zu lassen, es sei denn, dass ganz besondere Gründe dafür massgebend sind, denn nie wird ein Arbeiter, der fortwährend mit den Stücken wechselt auch nur annähernd so vorzügliche Leistungen hervorbringen und namentlich so schnell arbeiten, wie der stets nur mit derselben Arbeit betraute Arbeiter. Auf diesem Prinzip der intensivsten Arbeitsausnützung beruht zum grössten Teil das Geheimnis der Erfolge amerikanischer Maschinenindustrie.

Eine peinlich genaue Buchung des Warenausganges zieht mit Leichtigkeit eine ebenso genaue Feststellung des Gesamtgewichtes auch noch so diverser Quantitäten nach sich und darum ist diesem wichtigen Faktor stets gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Im übrigen würde aber in der Materialverwaltung Kleinlichkeit und allzugrosse Genauigkeit einer schnell arbeitenden grosszügigen Kalkulation nur störend im Wege sein und daher tut man besser, die Verwaltung der Roh- und Stückmaterialien nur ganz zuverlässigen Leuten anzuvertrauen.

Die mit genauer Sachkenntnis und derart gehandhabte Kalkulation muss unbedingt in der Lage sein, eine Verbesserung in der Produktion des Betriebes sofort festzustellen und andererseits Commissionen, die sich als wenig rentabel erwiesen haben, auszumerzen.

Ein brauchbarer und geschickter Kalkulator hat seinem Brotherrn schon oft unschätzbare Dienste geleistet und ist nicht „mit Gold aufzuwiegen“, wie man zu sagen pflegt; daher gehören derartige Posten zu recht gut bezahlten, denn nur die intelligentesten aus der an sich schon mit vielen Intelligenzen arbeitenden Maschinenbranche sind dazu berufen, in der Kalkulation Ausserordentliches zu leisten, aber auch so mancher einfache Vorarbeiter hat zur

praktischen Ausführung einer systematischen Kalkulation mehr Befähigung bewiesen, als ein „achtsemestriger" Diplom-Ingenieur.

N.

Ein neuer Ersatz für Zementfässer.

(Nachdruck verboten.)

(Tc.) In den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat man neuerdings den interessanten Versuch gemacht, für die Verpackung von Zement eine neue Metode zur Anwendung zu bringen, die mancherlei Vorzüge in sich begreift. Die übliche Verpackung geschieht in den Vereinigten Staaten ebenso wie bei uns hauptsächlich in Fässern mit oder ohne dünne eiserne Reifen, je nach der Ausdehnung der Frachtreise. Mit imprägnierten Papierumhüllungen innerhalb der Wandungen der Tonnen sparte man ebenfalls nicht, nun jeden Zutritt ungünstiger Witterungseinflüsse zu verhindern. Indessen dieselben ärgerlichen Erfahrungen wie bei uns, stellten sich auch in Amerika ein, bei den vielen Um- Aus- und Einladungen entweder im See- oder Bahnfrachtsverkehr erwiesen sich die hölzernen Tonnenemballagen als wenig haltbar, eine grössere Anzahl derselben barst oder wurde durchnässt und der Besteller erlitt alsdann erhebliche Verluste, da weder der Lieferant noch der Spediteur gerade bei der Frachtbeförderung von Zement irgend welche Garantie übernehmen.

Amerikanische Techniker haben nun, wie die „American - Technical - Review" mitteilt, eine neue Zement-Emballage konstruiert, da anscheinend ihrer Vorzüge wegen die Zukunft gehört. Dieselbe gestalltet sich wie folgt: Es sind fast würfelförmige, an den Ecken mit doppeltem Eisenblech beschlagene Kisten aus dünnen, leichten, aber stabilen Zinkblech mit einem Ueberzug von dichtem Eisendrahtgewebe. Der Zement dessen Eigenart eine innige Berührung (auch im trockenen Zustande) mit Metall nicht gut verträgt, wird durch eine billige, mit Schrauben an den Zinkblechwänden befestigte Holzeinlage isoliert. Um einen handlichen Transport dieser Kästen zu ermöglichen, sind an den beiden Querseiten feste Griffe aus Drahtgewebe angebracht, sodass bei den Transporten wie den Umladungen die grösstmöglichste Schonung der Kästen ermöglicht wird.

Von den Fachmännern wird nun die Kostenfrage mit etwas Misstrauen betrachtet werden, denn es ist klar ersichtlich, dass die Kosten für derartige Zinkblechkästen inkl. Isolierholzeinlage bedeutend höher sind, als die bisher gebräuchlichen primitiven Holzfässer. Es ist nun von den Fabrikanten in New-York, Cincinati, Philadelphia und New-Yersey, etc. eine zweifache Auffassung der Kostenfrage zu Tage getreten. Einmal ist von den Lieferanten des Zements die Vereinbarung getroffen, die Emballage nur leihweise abzugeben, es wird eine sehr minimale Gebühr erhoben und die Kästen bleiben Eigentum des Lieferanten, für sorgsame Behandlung und richtige Ablieferung haftet dagegen der Besteller. Im anderen Falle überlässt die liefernde Firma dem Bezieher die Emballage gegen Entrichtung des Selbstkostenpreises und dieselbe geht völlig in den Besitz des Empfängers über. Bei nur einigermassen sorgfältiger Behandlung können die nicht billigen Kisten viele Transporte zur See und zu Lande aushalten und werden mindestens 8—10 Jahre dem Besitzer gute Dienste leisten können, sie machen sich also vortrefflich bezahlt.

N.

Juristisches.

Cassa- und Contogeschäft.

Durch eine neue Entscheidung des Reichsgerichts wird der Unterschied zwischen Cassa- und Contogeschäft genauer fixiert. Die Entscheidung ist zwar auf dem Gebiete des Börsenterminhandels, insbesondere für Industriepapiere ergangen und hiervon besonderer Bedeutung, die Unterscheidung ist doch aber für den gesamten kaufmännischen Verkehr, z. B. für die Berechnung der Zinsen u. s. w. wesentlich, und somit verdient das ergangene Urteil wohl Beachtung auch in weiteren kaufmännischen Kreisen.

Der dem Urteil zu Grunde liegende Sachverhalt, soweit er hier interessiert, war folgender: Beklagter hatte im Jahre 1900 eine Reihe von Einkaufs- und Verkaufsaufträgen des Klägers über verschiedene Industriepapiere ausgeführt. Aus diesen Geschäften hatte sich ein Saldo zu Lasten des Klägers ergeben, und die Parteien stritten nun darüber, ob es sich um Cassageschäfte oder um Contogeschäfte, also um einen Börsenterminhandel gehandelt habe, so dass in letzterem Falle der Anspruch des Beklagten unbegründet war.

Seitens des Gerichts wurde nun folgender Sachverhalt festgestellt: Die vom Kläger dem Beklagten erteilten Einkaufs- und Verkaufsaufträge wurden von dem Beklagten an eine Firma in Berlin weitergegeben. Diese führte die von dem Beklagten erhaltenen Aufträge durch Selbsteintritt aus, wogegen Beklagter dem Kläger immer nur anzeigte, dass er dem Auftrage gemäss für seine Rechnung gekauft oder verkauft habe. Es wurden jedesmal Schlussnoten ausgestellt über das Geschäft des Beklagten mit der Berliner Firma einerseits und über das Abwickelungsgeschäft zwischen dem Beklagten und dem Kläger andererseits. Jedesmal ferner erhielt sofort nach dem Geschäftsabschluss eine Abrechnung zunächst der Beklagte von der Berliner Firma und sodann der Kläger von dem Beklagten. In sämmtlichen Abrechnungen des Beklagten für den Kläger, die sich ausdrücklich durch einen Schlussvermerk, wie „val. 28. Februar" „val 30. April" etc. als für den letzten des Monats geltend kennzeichneten, waren die Stückzinsen nur bis zum Tage des Geschäftsabschlusses berechnet und für die Zeit vom Tage des Geschäftsabschlusses bis zum letzten des Monats dem Kläger bei Ankäufen Zinsen von dem Erwerbspreise zuzüglich Provision, Courtage und Stempel zur Last geschrieben, bei Verkäufen Zinsen von dem Verkaufspreise abzüglich Provision etc. gutgeschrieben. Es wurde

hiernach, zumal nach Anhörung eines Sachverständigen entschieden, dass es sich um Contogeschäfte handelte.

Die Realisierung eines Cassageschäfts kann allerdings wohl aus dem einen oder anderen Grunde bis zum letzten Tage des Monats, in welchem der Abschluss erfolgte hinausgeschoben werden, ohne dass dadurch das Cassageschäft aufhört, ein ernstliches Cassageschäft zu sein. Ein solcher Fall würde z. B. vorliegen, wenn der Kunde, der durch Cassageschäft kaufte, indess mit Rücksicht darauf, dass er erst am letzten des Monats über die zur Anzahlung erforderlichen Mittel verfügen kann, verabredet, dass die gekauften Objekte erst an jenem Tage abgenommen werden und bis dahin in der Verwahrung des anderen Teiles bleiben sollen. Wird aber zwischen beiden Contrahenten allgemein für die zwischen ihnen abzuschliessenden „Cassageschäfte" sei es ausdrücklich, sei es stillschweigend, vereinbart, dass immer nur für den letzten des Monats validierende Abrechnungen gegeben werden sollen, so wird in der Regel darin die Abmachung zu erblicken sein, dass die den Gegenstand des Geschäftes bildenden Objekte stets nur am letzten des Monats geliefert, die Geschäfte also zwar der Form nach Cassageschäfte, in Wahrheit aber Termingeschäfte sein sollen.

Im vorliegenden Falle kam noch hinzu, dass Beklagter wiederholt bei Uebersendung der ein Cassageschäft beurkundenden Schlussnote in seinem Begleitbriefe an Kläger geschrieben hatte, er berechne nachstehend „per ultimo gekaufte" etc.

Dr. jur. Abel.

Widerrechtliche Drohung.

Gemäss § 123 B. G. B. kann, wer zur Abgabe einer Willenserklärung widerrechtlich durch Drohung bestimmt worden ist, seine Erklärung anfechten, indem er dem anderen Teile gegenüber seinen Willen dahin kundgiebt, dass er an die Erklärung nicht gebunden sein wolle. Zur Auslegung dieser Bestimmung ist kürzlich ein interessantes Urteil des Reichsgerichts ergangen.

Klägerin, Inhaberin eines kaufmännischen Geschäfts, erhob gegen den Beklagten, welcher früher bei ihr in Stellung gewesen war, aus einem von demselben ausgestellten Schuldschein Klage auf Zahlung von 2000 Mk. Beklagter widersprach der Klage. Der Ausstellung des Schuldscheins lag folgender Sachverhalt zu Grunde: Der Ehemann der Klägerin meinte eines Tages erhebliche Unterschlagungen seitens des Beklagten festgestellt zu haben und machte in seiner Eigenschaft als Prokurist seiner Ehefrau demselben deshalb Vorhaltungen. Als der Beklagte leugnete, erklärte er, er werde jetzt mit den Handelsbüchern zu einem Rechtsanwalte gehen und diesen beauftragen, die Sache zu untersuchen und womöglich einen Haftbefehl gegen den Beklagten zu erwirken. Damit ging er hinaus, wurde aber alsbald vom Beklagten zurückgerufen, worauf dieser, ohne dass der Ehemann der Klägerin ihn irgendwie weiter bedroht hätte, die Unterschlagung von 2000 Mk. eingestand und den Schuldschein über diesen Betrag ausstellte. Beklagter, welcher übrigens auf die gegen ihn angestrengte Klage bestritt, sich der Unterschlagung schuldig gemacht zu haben, vermeinte hiernach auf Grund des § 123 B. G. B. die Ausstellung des Schuldscheins wegen widerrechtlicher Drohung anfechten zu können wurde aber nach dem Klagevertrage verurteilt. Die seitens des Ehemannes der Klägerin abgegebene Erklärung, er werde zum Rechtsanwalt gehen und womöglich einen Haftbefehl erwirken, war an sich erlaubt und liess nicht erkennen, dass derselbe damit bezweckte, den Beklagten zur Ausstellung eines Schuldscheines oder sonst einer Leistung zu veranlassen. Kam der Beklagte hinterher durch eigene Ueberlegung dahin, zur Vermeidung grösseren Uebels die Ausstellung des Schuldscheins anzubieten, so hatte er die Folgen dieses Vorgehens allein sich setbst zuzuschreiben; von einer widerrechtlichen Drohung konnte keine Rede sein.

Das Reichsgericht hat gleichzeitig auch noch untersucht, ob der Beklagte nicht aus dem Gesichtspunkte der ungerechtfertigten Bereicherung berechtigt war, die Einlösung des Schuldscheins zu verweigern, hat aber auch diese Frage zu Ungunsten des Beklagten entschieden. Der Beklagte hatte den Schuldschein auch nach seinen eigenen Angaben ausgestellt, um seine Verbindlichkeit aus der ihm zur Last gelegten und damals von ihm zugestandenen Unterschlagung zu tilgen. hatte er sich nun wirklich trotz dem einer solchen nicht schuldig gemacht, so traf § 814 B. G. B. zu, welcher bestimmt, dass das zum Zwecke der Erfüllung einer Verbindlichkeit Geleistete, auch wenn eine solche nicht bestand, dann nicht zurückgefordert werden kann, wenn der Leistende gewusst hat, dass er zur Leistung nicht verpflichtet war. Beklagter wusste aber nach seinen eigenen Ausführungen bei Ausstellung der Urkunde, dass er nichts schuldig war. Er machte dieserhalb noch geltend, er habe befürchten müssen, dass aus den Handelsbüchern und den sonst in Betracht knmmenden Umständen der gegen ihn ausgesprochene Verdacht sich, wenn auch unzutreffender Weise, würde derart begründen lassen, dass er seine Verurteilung befürchten musste, aber auch dieser Einwand ist seitens des Reichsgerichts für unerheblich erklärt worden.

Der Beklagte wurde sonach, ohne dass eine Feststellung darüber getroffen wurde, ob er sich der Unterschlagung wirklich schuldig gemacht hatte, allein aus dem Schuldschein, zur Zahlung der 2000 Mk. verurteilt. —

Dr. jur. Abel.

Notizen.

Ein Grammophon-Schwindler.

Unter dem klingenden Namen eines Vertreters „der Philadelphia Record Grammophon Company — Generaloffice 75, State-Street" hatte sich ein gewisser Josef v. Fallen in der Kanonierstrasse 42 in Berlin, ein Kontor errichtet. In Provinzblättern erliess er grosse Ankündigungen, dass er auf jedes

zehnte Schreiben ein Grammophon mit zwölf Platten umsonst liefern werde. Daraufhin meldeten sich zahlreiche Leute. Fallen beantwortete natürlich jedes Schreiben dahin, dass es das zehnte sei, und er verlangte nur für Fracht und Verpackung je 5 Mark, stellte ausserdem aber noch die Bedingung, dass die Grammophongesellschaft empfohlen werden müsse. Nun liefen viele Geldsendungen ein, die v. Fallen in Empfang nahm. Eines Tages verschwand er jedoch, da die Polizei auf seinen Geschäftsbetrieb aufmerksam geworden war. Es laufen unterdessen noch fortwährend Briefe und Geldsendungen für den Herrn v. Fallen ein.

Das offizielle **„Verzeichnis der auf den Leipziger Messen verkehrenden Einkäufer“**, das der Mess-Ausschuss der Handelskammer Leipzig jährlich herausgiebt und den Messausstellern unentgeltlich zusendet, ist zur bevorstehenden Herbstmesse (Beginn: 27. August) in 12. Auflage erschienen. Die Zahl der Adressen (keramische, Glas-, Metall-, Kurz-,

Die
Kleinbeleuchtung
Zeitschrift für die Interessen der
Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der
Expedition Berlin W. 50.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschineu jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konuse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.
SPREMBERG (Lausitz)
sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**
und liefern die
beste Schallplattenmasse am Markt
für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.
Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

PIFF PAFF PUFF **PIFF PAFF PUFF**
PIAFF
Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords
??? Grammograph ??? **Simplex** mit ungeheurer **Tonfülle.**
Saison-Neuheiten zur Leipziger Herbstmesse
Petersstr. 44 im Hutladen des grossen Reiter.
Biedermann & Czarnikow, BERLIN, Kreuzbergstr. 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884. — Katalog pro 1905 gratis und franko.

D. R.-P. ang.
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.



Triumph III a.

Galanterie-, Spielwaren- und verwandte Branchen) weist auch diesmal wieder einen erheblichen Zuwachs auf sie beträgt 9105 gegen 8332 bei der 11. Auflage (1904) und 7534 bei der 10. Auflage (1903).

An diesem starken Zuwachs (für 2 Jahre 17,25%) nehmen das Innland und das Ausland ungefähr in gleichem Grade teil. Es entfallen nach ihrer Herkunft von den Firmen

auf	der 10. Auflage (1903)	der 12. Auflage (1905)
Böhmen	283	365
das übrige Oesterreich	224	307
Ungarn	71	105
die Balkanländer	30	33
Russland	96	127
Schweden	43	57
Norwegen	26	33
Dänemark	109	131
Grossbritanien u. Irland	163	213
Holland u. Luxemburg	134	197
Belgien	68	85
Frankreich	100	133
die Schweiz	92	119
Italien	24	33
Spanien u. Portugal	6	6
d. Verein. Staat. u. Kanada	104	115
Mexiko, Mittel-u. Südamerika	16	26
Asien, Afrika u. Australien	12	17
das Ausland	1601	2102
das Deutsche Reich	5933	7003
	7534	9105

Firmen-Notizen.

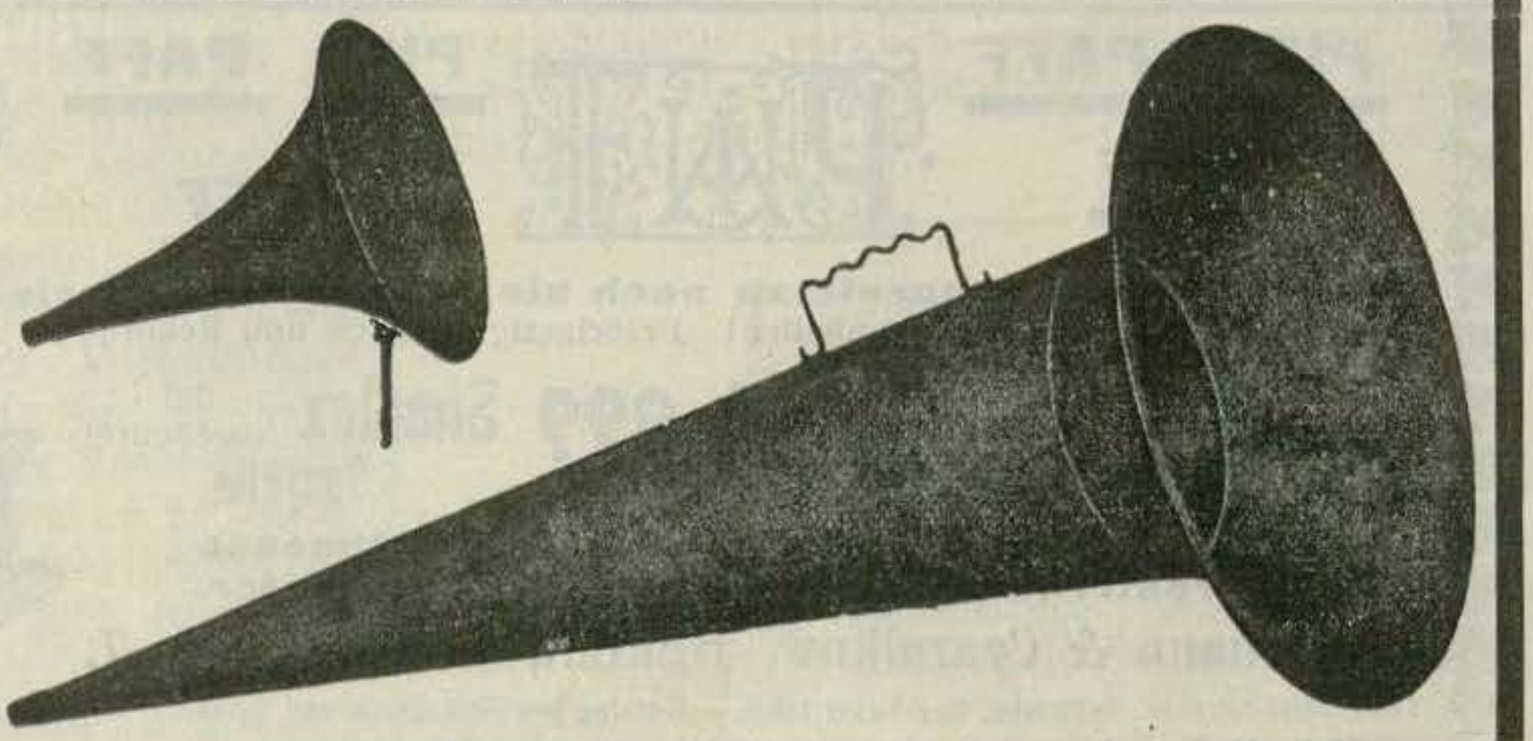
Neue Kinematographen-Gesellschaft. Nach uns zugegangenen Mitteilungen ist in Berlin unter der Firma Internationale Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft m. b. H., Charlottenstr. 56 und Markgrafenstr. 66 eine neue Gesellschaft gegründet worden. Das vorläufige Stammkapital der Firma beträgt 120000 Mark und sind an dem neuen Unternehmen bekannte Berliner Gross-Kapitalisten und höhere Offiziere interessiert. Die Gesellschaft hat das Geschäft der Intern. Kinematographen-Gesellschaft G. m. b. H., Berlin, erworben und richtet ausserdem eine Spezial-Abteilung für wissenschaftliche Aufnahmen ein. Mehrere medicinische Autoritäten sind bereits als Mitarbeiter gewonnen. Ferner haben der Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Miethe, Königl. techn. Hochschule Charlottenburg, und der bekannte Ingenieur Engelsmann der neuen Gesellschaft ihre Erfindungen und Patente zur Allein-Ausbeutung übertragen; ersterer sein aus ca. 2000 Aufnahmen bestehendes Repertoir von Photographien (Projection) in natürlichen Farben; letzterer seine neuen Kinematographen- Projections- und Licht-Effekte. Die neue Gesellschaft verfügt bereits über ein grosses Repertoir kinematographischer Aufnahmen und sind weitere grosse Projekte in Vorbereitung. Bei den einflussreichen Beziehungen darf man von dem neuen Unternehmen bald Grosses erwarten.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket = 28 Stück zu ersuchen.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Schalltrichter
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als
Specialität prompt und billig.
C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



NEOPHON DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON HOME RECORDING ATTACHMENT



Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

12 BLANKS.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die allgemeine Popularität der Platten-Maschinen.

Echte Neophon-Platten-Maschinen v. M. 30,— bis M. 250,—

Neophon-Platten, kleine M. —,60, grosse M. 1,—

Neophon Grand Opera Disc 24 cm M. 1,— 30 cm M. 2.—

Das **NEOPHON** ist das Resultat erstklassiger Studien aller Sprechmaschinen und ist die Erfindung des weltbekannten Expert Herrn Dr. Michaelis.

Das **NEOPHON** verbindet die Vorteile aller Sprechmaschinen, vermeidet jedoch sämtliche Nachteile. Schreiben Sie um Details und verlangen Sie die neueste **Platten-** und **Maschinenkataloge.**

Die letzte Neuheit 20 inch Platten, Preis M. 10,50

Quverture: Bohemin Girl, Wilhelm Tell, Valse Reigen etc. etc.

HÄNDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Gotthold Auerbach, Berlin S,

Ritterstrasse 86

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten.

Zu verkaufen

acht Patente auf eine Sprechmaschine mit zerlegbarem Trichter, prachtvoller Ton, sehr billig, für die Zukunft. Ausgestellt in Lüttich Gruppe 17, Sektion 3.

Anfragen befördert die Expedition der Zeitung unter **N 1113.**



„Specialophon“ **Sprechmaschinen und Automaten** mit ein, zwei und drei drehbaren

Tonarm-Trichtern

Reichhaltige Kollektion eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbstätiger Funktion. Vorzügl. Präzisionsarbeit. ff. Membrane ohne Nebengeräusch, billige Preise. **Grossartige Tonfülle.**

Neu! **Ganz billige aber dabei solide Apparate.**

General-Vertrieb der Zonophone-Werke und -Platten.

Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.

Illustrierte Preisliste gratis.

Wilhelm Dietrich, Leipzig Klostergasse 3. Filialen: Berlin S, Ritterstrasse 17. Markneukirchen i. S.

Eine erstklassige Dupliziermaschine

garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Bei **Anfragen** unterlasse man nicht **auf diese Zeitschrift** Bezug zu nehmen.



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Pathé Atlas Hartguss-Walzen

der

Phonographen-Walzenfabrik „Atlas“ Düsseldorf



Verzeichnisse mit niedrigsten Preisen auf Wunsch grat. u. franco zu Dienst.



Die Walzen sind nur echt mit dem Worte „**ATLAS**“ auf der Walze u. im Text. Dem deutschen Geschmack angep

Künstlerisch vollendet

Nicht schreiend und lärmend.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift“ mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

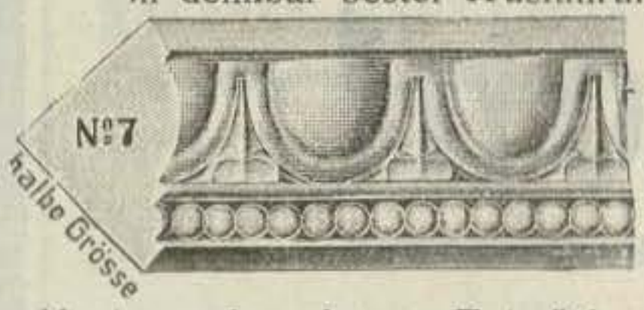
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift“ mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Carl C. Bethke
Prinzenstrasse 86. Berlin S., Prinzenstrasse 86.

Lager von **Columbia und Gloria - Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, B ka- und Auto-Schallplatten.**

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.

Wachsplatten

zu

Schallplatten-Aufnahmen

liefert in prompter Ausführung, genau laufend, feinst geschliffen.

Grösse: a = 190 mm Ø
A = 260 „ „
B = 320 „ „
C = 520 „ „

E. LADEWIG & Co.
G. m. b. H.
Rathenow a. H.

Blankwalzen.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalo und Preisliste.

Patent-Anwalt
Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Hervorragend preiswert!!!!

PICCOLO No. 3.

mit Tonarm.



Ausgezeichnete Wiedergabe,
Wunderbar reiner und voller Ton!
Ausserordentlich niedriger Preis:
Détail Mk. **65.—.**
Händler „ **LN.—.**
Empfehlenswerter Familien-Apparat.

Sechssprachiger Katalog, deutscher Hauptkatalog, Piano, Orchestrion, Harmonium-, Polyphon-, Symphonion-, Kalliope-, Original-Special-Kataloge und Prospecte in neutraler Aufmachung stehen gern zu Diensten!

Carl Below,
Mammut = Werke,
LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Stets Eingang von Neuheiten

Grammophon!

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Soeben erschienen

die neuen vorzüglich gelungenen

Nur echt mit dieser



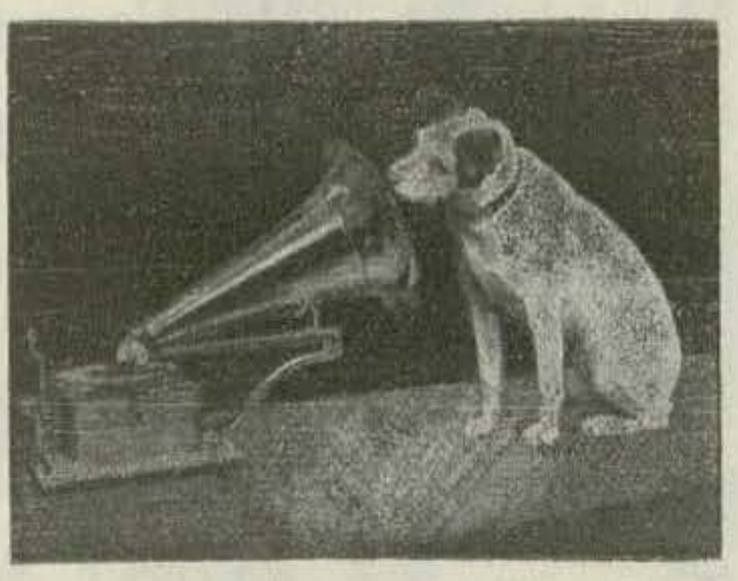
Schutzmarke.

Juli-Aufnahmen.

Berlin, Leipzig, München, Schwerin, Wien

u. s. w.

Neue Haupt- und **Spezial-Plattenverzeichnisse,**



Neue Apparatenkataloge,

sowie anderes neuestes **Propagandamaterial gratis und franko**

durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstr. 36.

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Neben unseren beliebten einseitig bespielten

Zonophone-Platten

bringen wir jetzt

doppelseitig bespielte

Zonophone-Platten

auf den Markt.

Detailpreis für 7″ per Stück Mark 2,—

„ „ 10″ „ „ „ 4,—

Erstklassiges Repertoire! ✻ ✻ ✻ Prompte Lieferung!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten oder direkt von

International Zonophone Company m. b. H.

RITTER-STRASSE 36. BERLIN S. 42.

Genaue Adresse bitten zu beachten!



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.

— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,

Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.

Vertreter: Max Schultze, Berlin SW., Ritterstr. 74

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

D. R. Patent — Auslandspatente.

Unerreicht in ihrer Wirkung weil zwei unter sich verschiedene Membranne und Schallwege von verschiedener Form und Länge gleichzeitig in Funktion treten. Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
2. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin SW, Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen“ zu beordern von

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S6.

Britzerstrasse 22.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

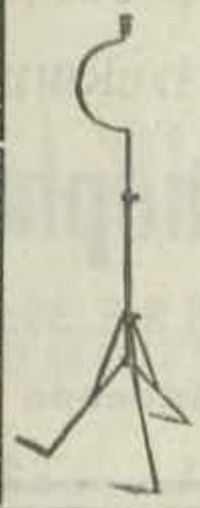
für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Excelsior-Phonographen, Walzen- und Platten-Apparate



Präzisionsarbeit.

Erstklass. Fabrikat.

Prospekte auf Verlangen.

Excelsiorwerk m. b. H., Köln II.

Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4, vorm. **A. Janssen,**

London E. C., Albert F. Vischer, Hatton Garden 17 Tel:-Adr. **Excelsiorwerk Köln.** Tel.-Ruf 418



Excelsior-Hartguss-Records

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Reichhaltiges Programm. — Fortwährend Neuaufnahmen erster Kapellen und Künstler.

Fabrik-Niederlage für Berlin und Umgegend W. Bahre, Friedrichstr. 16.

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

G. m. b. H.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Komplete Einrichtungen zur

Schallplatten- Fabrikation

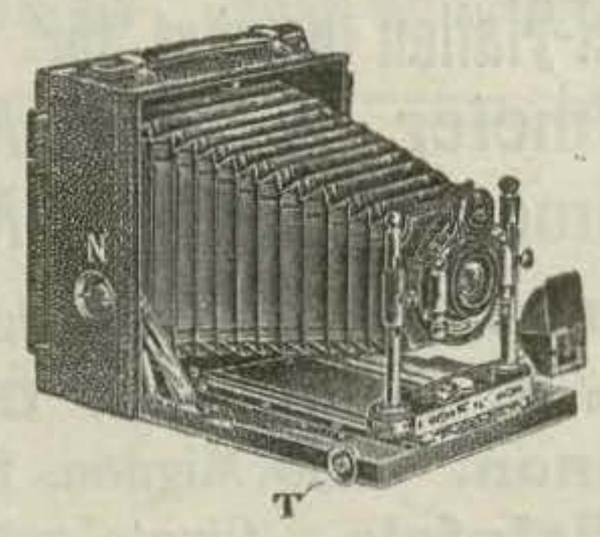
liefert als Spezialität

H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt

Hannover-List.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie Reick bei Dresden

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

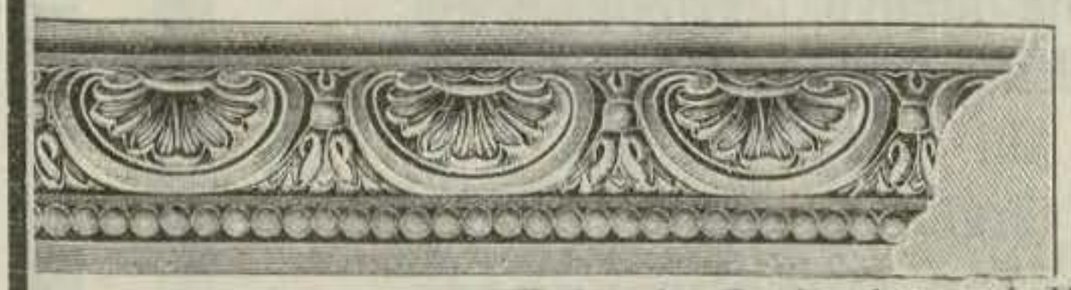
Atelier- und

Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,

aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge

Complette Anlagen.

Vorrätig

Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Alessandro Bonci

hat sich endlich entschlossen, für Sprechapparate zu singen, und zwar kontraktlich ausschliesslich für die

Società Italiana di Fonotipia in Mailand

(Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck).

Jede dieser Platten ist ein wahres Juwel für den Grammophonbesitzer, künstlerisch und technisch das denkbar Vollendetste. Jede einzelne Aufnahme, die im Handel erscheint, ist von dem Künstler selbst geprüft und mit eigener Unterschrift versehen.

Der Preis der Bonci-Platten beträgt für
Platten von 27 Centimeter Durchm. Mk. 12,— per Stück
Platten von 35 Centimeter Durchm. Mk. 20,— per Stück

Das bis heute erschienene Repertoire ist folgendes:

Bonci-Platten 27 Zentimeter Durchmesser:

Nr. 39079. **Mignon.** Adio Mignon, fa core.
Nr. 39080. **Mefistofele.** Giunto sul passo estremo.
Nr. 39081. **Rigoletto.** La donna è mobile.
Nr. 39082. Tosca. Recondite armonie.
Nr. 39084. I Puritani. A te o cara.
Nr. 39128. Caro mio ben. (Giordani.) Romanza.
Nr. 39083. Elisio d'Amore. Una furtiva lagrima.
Nr. 39127. Spiagge Amate. Elena e Paride (Gluck).
Nr. 39129. Il Flanto Magico. Ahl cara immagine.
Nr. 39111. La Favorita. Una vergin un angiol.

Bonci-Platten 35 Zentimeter Durchmesser:

Nr. 69007. Mignon. Ah non credivi tu.
Nr. 69008. Don Giovanni. Dalla sua pace.

Weitere Aufnahmen folgen.

Zu beziehen durch die:

International Talking Machine Co. m. b. H.

BERLIN—WEISSENSEE, Lehder-Str. 24.

Unser neuer und reichhaltiger PLATTEN=CATALOG

der

doppelseitigen Favorite-Schallplatte

ist erschienen.



Dieser Catalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

In diesem neuen Cataloge ist **genau** angegeben, welche **beiden, verschiedenen** Piècen sich auf **jeder Platte** befinden.

Cataloge gratis und franko.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, Nr. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

Special A Nadeln

Verbessert.

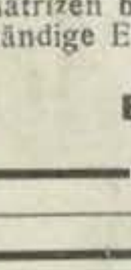
Conzert Nadeln D. R. G. M.



Ritternadeln

in neuer, **praktischer** D. R. G. M. Packung.

Feinspieler D. R. G. M.



Dauernadeln D. R. G. M.

jede Nadel 20 grosse Rekords spielend.

Verlangen Sie Prospekte!

Billigste u. leistungsfähigste Bezugsquelle

für Sprechmaschinennadeln.

Schwabacher Nadelfabrik

Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern)

Fabrikgründung 1850

Vertretung und Lager für Berlin:

Benno Fürst & Co., S.W., Ritterstr. 40.

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen, grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss, unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage, Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

FELIX SCHELLHORN

BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.

Patent-Phonographen-Fabrik.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen

für Grossisten, Exporteure und Händler.

Muster kostenfrei.

GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.

Nadelfabrik.

Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.

Generalvertreter:

CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.

Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. **Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.**



Gloria-Goldgusswwalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. **erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,**
2. **das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,**
3. **der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze.**
4. **sie sind unbedingt und garantiert in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.**

Um ihr Vertrauen zu „Gloria Goldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpacket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem Grunde nicht gefallen, franko an uns zurückzusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich.
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ **Gesang**
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, Gesang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 32. Berlin, 9. August 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

100 ×

spielen, mit einer gewöhnlichen Nadel, kann man den **neuen verbesserten**

AUTO-RECORD.

Derselbe spielt eben so laut, wie irgend eine teure Platte, ist unzerbrechlich und der billigste Record der Welt.

BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,

Alexandrinenstrasse 105|6.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze

Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.
Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.
Nürnberg 8.



Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Orchestrophon! ✱ Orchestrophon!

Drei Fragen an jeden Wiederverkäufer!

1. **Wie vermindern Sie Ihre Reklamespesen und vergrössern dabei trotzdem Ihren Umsatz?**
2. **Wie machen sie zur richtigen Zeit und in überzeugender Weise dem Privat-Publikum Ihre Offerten zugängig?**
3. **Welches ist der praktischste Weg, die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden auf Ihre Neuheiten zu lenken?**

Antwort:

Wir haben ein System in Vorbereitung, welches wir auf Grund eigener Erfahrung und eingehendsten Studiums modernster deutscher und internationaler Propaganda-Einrichtungen zusammenstellen und zu Beginn des Herbstgeschäftes jedem unserer Kunden zur Verfügung zu stellen gedenken. Wir werden gleichzeitig mit diesen Propaganda-Vorschlägen einen **durchaus neuartigen Katalog** herausbringen, den wir uns gesetzlich schützen lassen.

Diesen Katalog wird niemand in den Papierkorb werfen, sondern durch seine Eigenartigkeit wird denselben **jeder Empfänger dauernd behalten** und seine Aufmerksamkeit immer wieder auf den Inhalt des Katalogs lenken.

Da die Aufmachung dieses Kataloges voraussichtlich eine sehr kostspielige sein wird, können wir solche in erster Reihe nur denjenigen Firmen überlassen, (in entsprechender Anzahl), mit welchen wir bereits in Geschäftsverbindung stehen, und bitten wir zur Erleichterung unserer diesbez. Dispositionen, die wir während der Sommermonate vorbereiten, schon jetzt um gefl. Mitteilungen, damit wir die Kataloge etc. mit den entsprechenden Firmen-Aufschriften versehen lassen können.

Firmen, welche bisher mit uns noch nicht in Verbindung standen, werden gebeten, in der Zwischenzeit unsere bisherigen Kataloge, sowie Bemusterungs-Bestellkarte einzufordern, die ihnen Gelegenheit bietet, ohne jegliches Risiko unsere Schlager: Carmen, Tip etc. sowie unsere Luxus-Typen Lord, Grand Prix, Crösus und unseren erstklassigen Automat: „Clou“ kennen zu lernen.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Platten-Umtausch.

Bekanntlich hat die erste Fabrik, welche Plattenapparate und Platten herausbrachte, die Grammophon-Gesellschaft; sowohl in Deutschland wie bei ihren ausländischen Häusern die Praxis eingeführt, dass sie gebrauchte Platten zu einem verhältnismässig hohen Preise gegen neue Platten umtauscht bezw. in Zahlung nimmt. Diese Einrichtung welche sich ohne Frage in den ersten Jahren der Einführung der Plattensprechmaschinen durchaus als nützlich bewährt hat und die Einführung guter Sprechmaschinen-Vorträge sicherlich erleichtert hat, beginnt jetzt, wo das Geschäft ein gewisses Stadium der Entwicklung überschritten hat, sich recht unangenehm bemerkbar zu machen, indem sie den Handel erschwert. Es werden in den beteiligten Kreisen Mittel erwogen, die es ermöglichen, diese eingefleischte Sitte, welche sich allmählich als eine Unsitte bemerkbar macht, zu beseitigen.

Geht man den Gründen nach, welche zur Einführung der Umtauscheinrichtung geführt haben, so findet man folgendes: Die Fabrikation der Platten zerfällt in zwei getrennte Abteilungen, einmal in die Herstellung einer Matrize und zweitens in den Abdruck der Platten. Die Kosten für die Herstellung der Matrize sind sehr erheblich. Die Herstellung der einzelnen Platten ist verhältnismässig billig, sie übersteigt den Wert der Masse nicht erheblich. Für die Kalkulation des Verkaufspreises ist es unter diesen Umständen von grosser Wichtigkeit, zu wissen, wieviel Platten nach einer Matrize verkauft werden können. Je mehr Abzüge gemacht werden können, um so niedriger stellen sich die Selbstkosten einer Platte. Es ist ganz natürlich, dass im Anfange, als der Fabrikant mit den Detailkäufern direkt zu tun hatte, sich das Geschäft in folgender Weise entwickelte: Vorausgesetzt, der Käufer hat eine Platte zu einem verhältnismässig hohen Preise, welche einen erheblichen Teil der Matrizenkosten in sich schliesst, gekauft, durch einen unvorhergesehenen Umstand verletzt er diese Platte, sodass sie unbrauchbar wird. Es ist dann ganz natürlich, dass der Fabrikant dem Käufer anbietet, diese Platte gegen eine neue umzutauschen und zwar unter Berechnung eines verhältnismässig niedrigen Preises, weil der Fabrikant tatsächlich, ohne die Matrize erheblich zu beschädigen, nur bei Ausgabe der geringen Kosten, welche Material und Arbeit des Pressens erfordert, den Umtausch bewerkstelligen kann. Er sagt sich, fordere ich den hohen Preis einer neuen Platte, so behält der Käufer seine alte, mache ich aber einen niedrigen Preis für den Umtausch, so erhalte ich doch ganz erheblich mehr, als meine Selbstkosten für den neuen Abzug sind, ich habe daher ein Gewinn bringendes Geschäft gemacht, während ich, wenn ich den Umtausch nicht bewillige, diesen Gewinn nicht erhalte. Ohne Zurücknahme der alten Platte ist ein derartiger Gewinn nicht zu erzielen, denn es ist ohne weiteres einleuchtend, dass die alte Platte aus dem Verkehr gezogen werden muss, wenn nicht der Preis der Platte überhaupt gedrückt werden soll. — Der Umtausch der alten Platte war aber noch aus einem anderen Grunde nützlich, nämlich um alte minderwertige Platten aus dem Verkehr zu ziehen, welche wenn sie abgespielt werden einen falschen Begriff über die Leistungsfähigkeit der Apparate geben würden. Nimmt man beispielsweise an, dass ein Restaurant einige Dutzend Platten hat, die fortwährend gespielt werden, so werden sie mit der Zeit schlechter! Neue Platten sind teuer und werden nicht so leicht angeschafft. Ohne die Vergünstigung des Umtausches würden daher die alten Platten weitergespielt werden. Wird aber die Vergünstigung des Umtausches gewährt, so entschliesst sich der betreffende leicht. — Die Ausnutzung der Matritze bei den Fabrikanten wird tatsächlich grösser.

Es kann also nicht zweifelhaft sein, dass die Einrichtung des Platten-Umtausches im Prinzip gut ist, aber Voraussetzung dabei ist, dass die Plattenfabrik die Verwendbarkeit ihrer Matrizen nicht völlig ausnutzt. Nehmen wir z. B. an, dass von einer Matrize tausend Abdrücke genommen werden können, ohne dass die Matrize wesentlich schlechter wird und dass der Absatz der Fabrik so gross ist, dass sie für die meist geforderten Matrizen nur auf einen Absatz von 2—300 Abzüge durchschnittlich für jede Matrize rechnen kann, so steht nichts im Wege, das Umtausch-Prinzip, welches die Durchschnittszahl der Abzüge von jeder Matrize auf das doppelte erhöht, einzuführen. Ohne Vergrösserung der Kosten der Matrizen, erreicht dann die Fabrik anstatt dreihundert — sechshundert Abzüge, der Geschäftsgewinn wird also günstig beeinflusst. All dieses ändert sich aber, wenn der Absatz überhaupt grösser wird. Ist im Verlauf einer absehbaren Zeit von ein bis zwei Jahren ein Durchschnittsabsatz von mehr als tausend Stück, (um bei der angenommenen Zahl zu bleiben) zu erwarten, sodass es notwendig wird, von Zeit zu Zeit neue Matritzen nach neuen Aufnahmen herzustellen, so bietet das Umtauschgeschäft für den Fabrikanten keinerlei Nutzen mehr, sondern Schaden, denn sobald die einmaligen Kosten der Matrize durch den grösseren Bedarf infolge des Umtausch-Prinzipes vergrössert werden, werden natürlich die Selbstkosten des Fabrikanten mehr vergrössert, als die für dem Umtausch einkommenden Beträge sind.

Dieses Entwicklungs-Stadium dürfte gegenwärtig erreicht sein. Die Nachfrage nach Platten ist in den letzten Jahren so gewachsen, dass trotz der Zunahme der Plattenfabriken jede Fabrik damit rechnen muss, dass sie für sehr viele Repertoirnummern nicht mit einer Aufnahme bezw. einer Matrize auskommt und es kommt noch hinzu, dass tatsächlich durch das Umtausch-Prinzip, wenigstens in sehr vielen Gegenden, der Gesamtabsatz der Platten überhaupt nicht mehr vergrössert werden kann, denn es bedarf nur der Ausbreitung der Kenntnis, dass neue Platten erheblich bessere Wirkungen geben, als alte abgespielte und einer gewissen Ausbildung des musikalischen Verständnisses, welches tatsächlich im Laufe der Zeit für alle Diejenigen,

die Sprechmaschinen besitzen, von selbst eintritt, nur die Sprechmaschinenbesitzer zu veranlassen. unter allen Umständen, auch wenn die Vergütung für die alten Platten nur sehr gering, nur dem tatsächlichen Materialwert entsprechend ist, ihre alten Platten gegen neue umzutauschen. Das geschieht natürlich um so leichter, je niedriger der Preis der Platten wird und im Laufe der Zeit ist ja der Preis der Platten nicht unwesentlich, auch im Detailverkauf, niedriger geworden.

Alles in allem muss man befürworten, dass in dem Verkehr zwischen dem Fabrikant und Händler das Umtauschprinzip in Zukunft aufgegeben wird, es macht die Kalkulation der Fabrikanten sicherer und das Geschäft ohne Frage viel einfacher. Das Umtausch-Prinzip ist eben für die meisten Gegenden nicht mehr notwendig. Es steht nichts entgegen, dass der Grossist oder der einzelne Detailhändler das Umtausch-Prinzip in seinem Bezirk aufrecht erhält. Da wo eben die Einführung der Sprechmaschinen noch nicht so weit vorgeschritten ist. In solchen Gegenden wird der Händler ganz entsprechend seiner vergrösserten Einführungs-Arbeit einen verhältnismässig hohen Gewinn an den verkauften Platten haben müssen und er kann dagegen, wenn er Platten umtauscht, mit einem erheblich niedrigeren Gewinn zufrieden sein, immer von dem Standpunkt ausgehend, dass der Käufer, wenn er das Zugeständnis des Umtausches nicht erhält, seine alten abgespielten Platten behalten wird, sodass für den Händler überhaupt kein Geschäft zustande kommen würde, während, wenn der Händler den Umtausch gewährt, er natürlich als Vergütung immer noch einen angemessenen Betrag mehr verlangen muss, als die Selbstkosten für eine neue Platte betragen. Um eine klare Kalkulatur zu haben, muss aber auch hier die Verquickung fortfallen, welche jetzt das übliche Umtauschgeschäft mit sich bringt, dass beim Umtausch ein gewisses Verhältnis neuer Platten genommen werden muss. Kostet dem Händler z. B. eine Platte Mk. 1,50 und er verkauft sie zu Mk. 2,75 so kann er für Mk. 1,75 eine alte Patte gegen eine neue umtauschen, denn hat er noch einen kleinen Verdienst ausser dem Wert des Plattenmaterials, das er dem Fabrikanten nach Gewichtsberechnung zurückgibt. Aber wie gesagt, diese Beibehaltung des Umtauschgeschäftes ist eben nur in den Gegenden zu befürworten, wo die Händler noch besonders hohe Preise erzielen können und wo sie aber wegen dieser hohen Preise erwarten können, dass die Käufer neue Platten nicht kaufen würden, wenn ihnen der Vorteil des billigeren Umtausches nicht gewährt wird.

Im Engrogeschäft hat das Umtausch-Prinzip keine Berechtigung mehr und vermutlich wird in kurzem eine Vereinbarung aller Plattenfabrikanten, das Umtausch-Prinzip gänzlich zu beseitigen, zustande kommen.

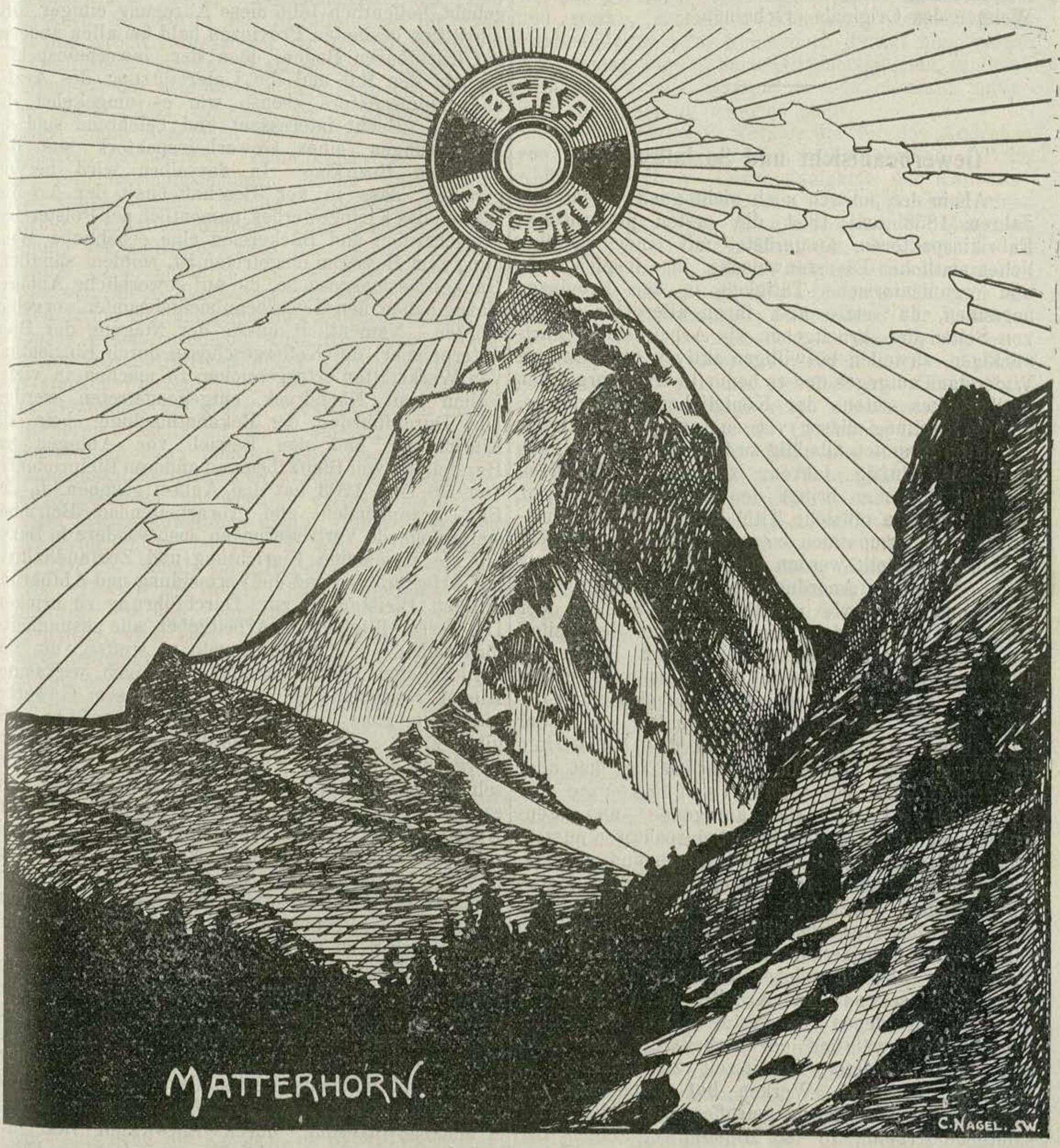
Wegen Automatenschwindeleien

wurden kürzlich einige Rostocker Automatenhändler angeklagt. Die Angeklagten sollen über 170 Musikinstrumente im Werte von zirka 100,000 Mark an den Mann gebracht haben, wobei sie auf folgende Weise verfuhren: Die Angeklagten erschienen bei den ländlichen Wirten, gaben etwas zum besten, sodass die Wirte von dem, was sie eigentlich wollten, abgelenkt wurden und vertrauensselig die vorgelegten Schriftstücke selbst unterschrieben oder von Angehörigen unterschreiben liessen, nachdem die Angeklagten ihnen vorgeschwatzt hatten, der von ihnen unterschriebene Revers enthalte nur die Ermächtigung dass ihre Firma den Musikautomaten in dem Gastzimmer aufstellen dürfe, dieser mache sich von selbst bezahlt durch das Einwerfen des Geldes bei einem jedesmaligen Spielen. Wenn sich der Automat auf diese Weise bezahlt gemacht habe, gehe er in den Besitz des Gastwirts über. In Wirklichkeit enthielt aber der Revers einen Kaufvertrag, und ein zweites Schriftstück, das sehr verdeckt hingelegt wurde und von den Gastwirten oder deren Angehörigen nur „zur Sicherheit“ unterschrieben werden sollte, war ein Wechsel über 600 Mark, der nach einem Vierteljahr fällig war, aber auf Kosten des Schuldners prolongiert werden konnte und zwar zu der Höhe, bis zu welcher sich der Apparat in dem verflossenen Vierteljahr bezahlt gemacht hatte. hierbei wurden sich die Wirte klar, wozu sie ihre Namensunterschrift hergegeben hatten.

Kopieren ohne Licht.

Ein interessantes photographisches Experiment, bei dem die von den Uransalzen ausgesandten dunklen Strahlen wirksam sind, kann man in der folgenden einfachen Weise anstellen. Man badet ein Negativ- oder ein Bromsilberpapierbild in einer 2 prozentigen Lösung von rotem Blutlaugensalz, wodurch die dunklen Partien ausgebleicht werden. Hierauf wässert man es 1 bis $1^1/_2$ Stunden gut und bringt es dann in ein Bad, das aus 30 Kubikzentimeter Wasser, 2.5 Gramm Uranitrat und 5 Tropfen Salzsäure zusammengesetzt ist. In diesem Bade färben sich, wie in der Zeitschrift „Der Stein der Weisen“ mitgeteilt wird, die vorher ausgebleichten Schattenpartien tief dunkel, aber an Stelle des Silbers ist jetzt das Uransalz getreten. Nun spült man das Uranbild zunächst in schwach angesäuertem, dann in reinem Wasser ab und legt es kurze Zeit in eine Lösung von 30 Kubikzentimeter Wasser, 1.5 Gramm Fixiernatron und 0.7 Gramm Natriumbisulfit. Zuletzt wird gut ausgewaschen und getrocknet. Ein so präpariertes Klischee trägt das zu seiner Wiedergabe nötige Licht gleichsam in sich aufgespeichert; legt man es auf eine empfindliche Platte und lässt es zwei Tage oder länger mit derselben in Kontakt, so erhält man beim Entwickeln eine vollständig durchgearbeitete Kopie, und man kann ohne Zuhilfenahme von Licht beliebig viele Kopien von dem Uranbild herstellen. Dabei entsteht aber stets, wie man sofort einsieht, von einem Negativ stets wieder ein Negativ und von einem Positiv auch wieder ein Positiv. Denn die von den dunklen Partien des Uranbildes ausgehenden un-

Zum Gipfel des Erfolges



führt mühe- und kostenlos unsere

Propaganda-Abteilung.

Gefl. Anfragen werden sofort beantwortet.

BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6.

sichtbaren Strahlen schwärzen ja auch die Trockenplatte, sodass sich Original und Kopie in ihren Licht- und Schattenverhältnissen genau entsprechen. Die Resultate sind um so besser, je reiner die Weissen des Originals erscheinen.

Gewerbeaufsicht und Sozialhygiene.

Als in den politsch noch nicht ganz sturmfreien Jahren 1853 und 1854 die ersten preussischen Fabrikinspektoren, ausgerüstet mit einer ausführlichen amtlichen Dienstanweisung, ihre inspizierende und organisatorische Tätigkeit in den Provinzen begannen, da setzte man ihnen allerorten sowohl von Seiten der Arbeitgeber wie Arbeitnehmer hartnäckigen, zuweilen böswilligen aktiven und passiven Widerstand entgegen und es bedurfte erst energischen Nachdruckes seitens der Königlichen Regierungen, um die Stellung dieser vor eine schwere Aufgabe gestellten Beamten allmälig zu festigen. Heute nach mehr als fünfzig Jahren, ist manches Vorurteil beseitigt und man bringt den Gewerbeinspektoren, wie der heutige offizielle Titel lautet, allseitig Vertrauen und Sympathien entgegen, wenn auch nicht in Abrede gestellt werden soll, dass es auch heute noch zuweilen Anordnungen, Verfügungen und Bestimmungen sowie praktische Auslegungen der Gewerbe-Ordnung giebt, die nicht immer den Beifall der Unternehmer finden, und oft mit Recht, als überflüssige bureaukratische Massnahmen betrachtet werden. Wie aus den neuesten Jahresberichten der preussischen Gewerbeaufsichtsbeamten an der Königlichen Regierung bezw. an das Ministerium für Handel und Gewerbe ersichtlich ist, hat aber auf dem Gebiete der Arbeiterfürsorge und Sozialhygiene die anregende und kontrollierende Tätigkeit der Gewerbeinspektoren ausserordentlich segensreich und fruchtbringend gewirkt. Insbesondere haben sich die umfangreichen Badeeinrichtungen vorzüglich bewährt, die man auf Anregung der Gewerbeaufsichtsbeamten bereits in zahlreichen Fabriketablissements eingerichtet hat. Namentlich wird in solchen Fällen von der Badegelegenheit seitens der Arbeiter gern Gebrauch gemacht, in denen es gestattet ist, die Badeeinrichtungen während der Arbeitszeit und nicht erst nach beendeter Arbeitszeit zu benutzen, in sinzelnen grösseren Werken hat man auch die dankenswerte Einrichtung getroffen, die Badezeit für sämtliche Arbeiter 15—20 Minuten vor Schluss der Arbeitszeit festzusetzen, manche Arbeitgeber liefern in besonderen Fällen sogar elektrische Lichtbäder den Arbeitern gratis, zumal die elektrische Kraft, da in den Etablissements vorhanden, keine besondere Kosten verursacht.

Auf Veranlassung der einzelnen Provinzialregierungen haben die Gewerbeaufsichtsbeamten sich behufs besserer und intensiverer Berufstätigkeit mit den zuständigen Kreisärzten und auch mit den Baubehörden wo dieses nötig ist, ins Einvernehmen gesetzt; dieses einträchtige Hand in Handarbeiten dieser drei Faktoren hat in mehreren Provinzen namentlich den östlichen, für das Wohl der arbeitenden Bevölkerung die segensreichsten Folgen gehabt, hoffentlich fällt diese Anregung einiger fortschrittlich gesinnten Provinzen bald bei allen anderen auf fruchtbaren Boden, denn der Gewerbeinspektor braucht den Rat und die Unterstützung des Arztes und Bauinspektors ebenso wie es umgekehrt der Fall ist. Recht interessant und belehrend sind die Ausführungen eines Gewerbeinspektors aus den südlichen Bezirken. In denselben wird hervorgehoben, dass in der Beschaffenheit der Arbeitsstädten des Kleingewerbes, namentlich der Polstereien, Fleischereien und Bäckereien eine erhebliche Wendung zum Besseren eingetreten ist, seitdem sämtliche Baukonzessionsgesuche, die auf gewerbliche Anlagen Bezug haben, den Gewerbeaufsichtsbeamten vorgelegt werden. Namentlich musste der Neigung der Bauunternehmer, die Kellergeschosse durch Einrichtung von Werkstätten ertragsreicher zu machen in vielen Fällen mit Nachdruck entgegengetreten werden. Die Durchführung der Bekanntmachung, betr. die Einrichtung und den Betrieb von Anlagen zur Herstellung von Bleifarben und anderen Bleiprodukten vom 26. Mai 1903 hat den Anlass gegeben, in den Blei gewinnenden und vorarbeitenden Betrieben weitergehende Verbesserungen, insbesondere in Bezug auf die allgemeine Einrichtung und Zustandhaltung der Arbeitsräume und die Vermeidung und Abführung giftigen Bleistaubes zur Durchführung zu bringen. Die Bereitwilligkeit der Arbeitgeber, alle gesundheitsfördernden Vorsichtsmassregeln zu treffen, um den verderblichen Gewerbekrankheiten einen wirksamen Riegel vorzuschieben, wird von diesem Gewerbeinspektor ganz besonders rühmend erwähnt. So gibt z. B. eine Bleiweissfabrik den Arbeitern morgens eine mit Nährstoffextrakten angesetzte schmackhafte Suppe, damit die Arbeiter nicht, wie es sonst oft vorkommt, völlig nüchtern an ihre Arbeit gehen und auch widerstandsfähiger gegen die schädlichen Einflüsse des Bleistaubes werden. Und in vielen Feilenhauereien wurden die bisher benutzten Bleiunterlagen durch solche aus einer Zinnlegierung ersetzt, um Prophlexe gegen die bösen Bleierkrankungen zu üben.

Erwähnenswert ist ferner, dass in vielen Lumpensortier-Anstalten, Giessereien und Porzellanfabriken die Arbeiter und Arbeiterinnen mit leicht abwaschbaren Staubbekleidungen auf Kosten der Fabriken etc. augerüstet worden sind. Ferner können die Gewerbeaufsichtsbeamten das Recht für sich in Anspruch nehmen, den Alkoholgenuss unter der Arbeiterbevölkerung durch Einwirkung auf den Arbeitgeber ganz erheblich vermindert zu haben. Namentlich. ist das Verbot des Einbringens von Branntwein in die Steinbrüche, das von zahlreichen Steinbruchbesitzern erlassen worden ist, auf die Anregung der Gewerbeinspektoren zurückzuführen. Ohne Zweifel bleibt aber auf diesem Felde noch ausserordentlich viel segensreiches zu leisten. **N.**

Die Krankheiten der Dynamomaschinen.

(Nachdruck verboten.)

Von den krankhaften Störungen der Gleichstrommaschinen deren Erscheinungsformen den Technikern, Monteuren und Installateuren oft viele Mühe und Arbeit verursachen, ist das gewöhnlichste eine auffallend starke Funkenbildung unter den Bürsten oder die übernormale Erhitzung von Ankerteilen, auch pflegt zuweilen die Dynamomaschine plötzlich ohne äusserlich erkennbare Ursache mit dem Strom auszusetzen. Dann haben wir bei fast allen Gleichstrommaschinen häufig übermässig starke Funkenbildung, welche Erscheinung auf eine entweder wenig sachgemässe oder nachlässige Behandlung des Kollektors resp, der ganzen Dynamomaschine zurückzuführen ist, es wird daher stets auf die sorgfältige Bedienung der Maschine seitens des den Strom regulierenden Maschinisten ankommen, ob dieses Uebel vermieden wird, oder nicht. Aber auch eine falsche Bürstenstellung kann die Ursache, einer starken Funkenbildung sein, sodass auch in dieser Beziehung die grösste Vorsicht walten muss; als fernere Ursache zu einer aussergewöhnlichen Funkenbildung kann eine zu hohe Tourenzahl der Dynamomaschinen bezeichnet werden, denn über die Kraft angestrengt zu werden, verträgt selbst die stärkste Dynamomaschine nicht. Ueber letzteren Punkt referiert in lehrreicher und fachgemässer Weise Dr. E. Schulz im „Handbuch für Elektrotechnik“ (1904) wie folgt: Es ist durchaus nicht gleichgiltig, ob die vorgeschriebene Tourenzahl innegehalten wird oder nicht; dadurch, dass man letztere bedeutend überschreitet, muss man bei gleichbleibender Spannung den Magnetismus des Magnetkörpers durch Verringerung des Magnetstromes verkleinern, geschieht dies aber unter eine gewisse Grenze hinab, so wird schliesslich die Einwirkung der Ankerströme zu gross und die Maschine fängt an, starke Funktion zu bilden. Dies kann bei Dynamomaschinen durch eine falsche Uebersetzung im Vorgelege seinen Grund haben, doch findet man diese Erscheinung auch bei Elektromotoren, deren Tourenzahl in gewissen Grenzen reguliert werden soll durch Einfügung eines Regulators in den Nebenschluss-Stromkreis; es soll daher ausdrücklich hervorgehoben werden, dass derartige Ueberschreitungen der normalen Tourenzahl stets nur im Einverständniss mit dem Lieferanten der Maschine zugelassen werden dürfen, der oben genannte Regulator muss ohne Nullkontakt sein, damit nicht etwa durch unvorsichtiges Ausschalten desselben der Nebenschlussstrom des Motors unterbrochen wird, während der Anker noch unter Strom steht, denn die Konsequenz davon wäre eine Zerstörung des Motors durch Verbrennen oder Durchgehen.

Grosse Beachtung soll man auch der Auswahl und Anwendung der Kollektorschmiermittel zuwenden da durch diese oft sehr minderwertigen Mittel in den meisten Fällen mehr Schaden wie Nutzen angestiftet wird, insbesondere sei von den Graphitschmiermitteln gewarnt, am besten, man vermeidet überhaupt jedwedes Schmiermittel und begnügt sich mit einigen Tropfen guten Schmieröls. Eine Schuld des liefernden Fabrikanten ist es nun freilich, wenn bei der Anfertigung von Kollektoren ungeeignetes, schlechtes Material verwendet wird, die Folgen werden geringere Leistungsfähigkeit der Maschine und starke, schnellere Abnutzung herbeiführende Funkenbildung sein, wobei noch darauf hingewiesen werden mag, dass zu harte Glimmerfamellen, tunlichst vermieden werden müssen, da sonst ebenfalls heftige Funkenbildung zu erwarten steht.

Wenig beachtet werden die für das Abdrehen von Kolektoren erforderlichen Vorschriften. Beim Abdrehen darf die Geschwindigkeit der Kollektorperipherie nicht grösser sein als entsprechend einer Geschwindigkeit von 12 m pro Sekunde. Zunächst ist zum Vordrehen ein Stahl mit scharfer Spitze zu verwenden, sodass die vorstehende Glimmerlamellen abgedreht werden und keine Glimmerteile über die Kupferteile hervorragen; ferner muss der Kollektor auf der Drehbank untersucht werden, ob sich etwa Kupferspäne von einer zur anderen Lanelle herübergezogen haben und sind dieselben in solchem Falle sorgfältig zu beseitigen resp. auszukratzen, darauf muss die Schleiffläche mit Glaspapier abgeschliffen und möglichst poliert werden, wobei die Verwendung von einigen Tropfen Oel und Glaspapier zu empfehlen ist, während Schmiergel tunlichst zu vermeiden ist.

Fernere Krankheitserscheinungen bei Gleichstrommaschinen sind das Lockerwerden des Kollektors, das in der Regel auf einen Konstruktionsfehler zurückzuführen ist, auch muss auf eine richtig abgemessene Form der Kohlenbürsten geachtet werden, da zu breite Bürsten oft schädigende Einwirkungen hervorrufen, hierbei sei erwähnt, dass heute leider von zahlreichen wenig leistungsfähigen Firmen grosse Mengen von Metallbürsten angefertigt werden deren Qualität minderwertig ist, daher möge man in Konsumentenkreisen auf der Hut vor auffallend billigen Metallbürsten sein. Aufgabe des Maschinisten resp. Monteurs muss es auch sein, einen unsicheren Kontakt der Ankerdrähte mit dem Kollektor zu vermeiden, ebenfalls dürfen selbst küzere Unterbrechungen in einer Windung nicht eintreten und wichtig für den ungestörten Gang einer Gleichstrommaschine ist es auch, dass die Ankerspulen-Isolation unverletzt bleibt. Ausserordentlich zahlreich sind die Fälle, in denen eine falsche Bewickelung der Magnete die Ursache zu Störungen sind, auch unrichtige Schaltungen kommen infolge Unachtsamkeit des Bedienungspersonals häufig vor. Ferner ist „Kurzschluss“ innerhalb einer Magnetspule zu vermeiden und gleichfalls die Berührung der Magnetentwickelung mit dem Eisen.

Zum Schlusse dieser kleinen Belehrung für Techniker, Installateure und Monteure sei darauf aufmersam gemacht, dass die Behandlung des Kugellagers eine durchaus sorgfältige und sachgemässe sein muss, um ein Heisslaufen zu vermeiden, es müssen stets gute Oele verwendet und ferner muss auf gründlichste Sauberkeit der Maschinenlager gehalten werden. —

Grammophon!

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Soeben erschienen

die neuen vorzüglich

gelungenen

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Juli-Aufnahmen.

Berlin, Leipzig, München, Schwerin, Wien

u. s. w.

Neue Haupt- und

Spezial-

Plattenverzeichnisse,



Neue

Apparatenkataloge,

sowie anderes neuestes **Propagandamaterial gratis und franko**

durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstr. 36.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

1. Vorsitzender: Alfred Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstrasse 7. — 1. Schriftführer: Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44. — Schatzmeister: Fritz Puppel, Berlin-Rixdorf.

Neu angemeldete Mitglieder: **Rich. Böhme i. Fa. Grundmann & Co.,** Berlin, Ritterstr. 124. **Finkelstein i. Fa. Parlophon,** Berlin, Ritterstr. 51.

Berlin, 5. August 1905.

In Abw. des I. Schriftführers
Aloys Krieg,
II. Schriftführer.

Die

Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der
Elektr.Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der Expedition
Berlin W. 50.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

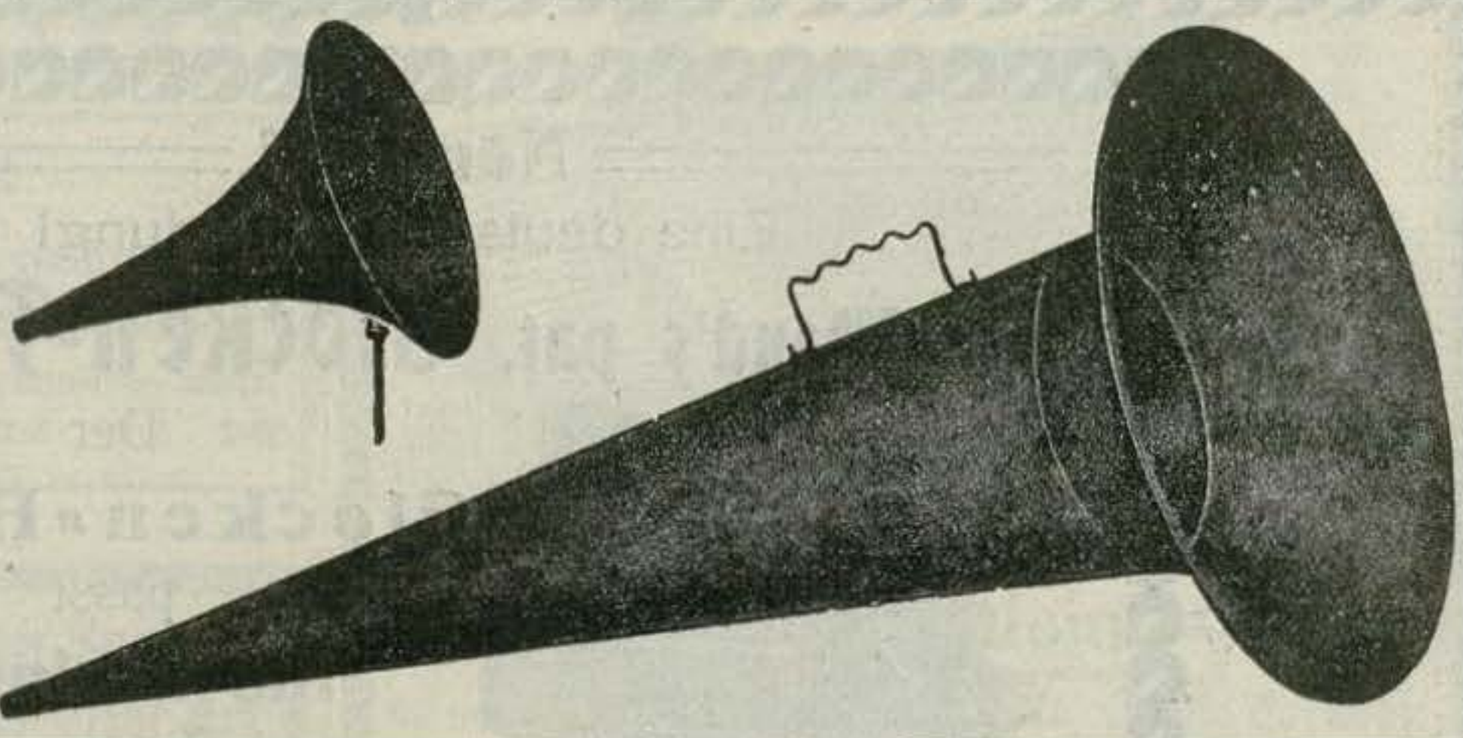
Concertschalldose No. 70

mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von

Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschineu jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

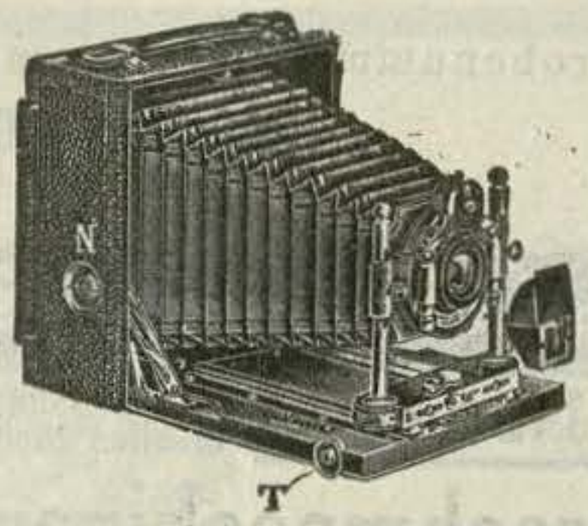
Schalltrichter
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als
Specialität prompt und billig.
C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.


PIFF PAFF PUFF PIFF PAFF PUFF
Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords
??? Grammograph ??? **Simplex** mit ungeheurer **Tonfülle.**
Saison-Neuheiten zur Leipziger Herbstmesse
Petersstr. 44 im Hutladen des grossen Reiter.
Biedermann & Czarnikow, BERLIN, Kreuzbergstr. 7.
Telegramm-Adresse: Indicator Gegründet 1884. — Katalog pro 1905 gratis und franko.
D. R.-P. ang.
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.

Triumph III a.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Neuheit!

Eine deutsche Erfindung!

Carl Mand's pat. Glocken-Flügel

nur 1.48 m



Der

Glocken-Flügel

passt

ins kleinste

Zimmer

und hat infolge seines kreisrunden Resonanzbodens die Tonfülle eines

erstklassigen

Salon-Flügels.

Zu beziehen durch die Pianohandlungen oder direkt von dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten

Carl Mand, Koblenz

Kaiserl., Königl., Grossh. Badischer und Hessischer Hoflieferant.

Briefkasten.

Suche Fabrikanten von **kleineren Automaten,** wie **Kraftmesser, Schiessautomaten etc.**

J. M. i. M.

Wer ist der Fabrikant der **Schiessautomaten Elektra?**

M. in G.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket = 28 Stück zu ersuchen.

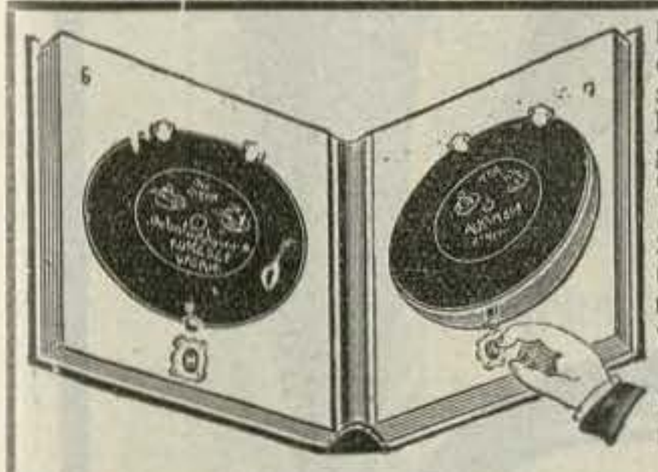
Berliner Motor-Blatt.

Organ für die Interessen der Berliner Autler und Motorradler.

Probenummer gratis

von der

Expedition Berlin W. 50.



Platten-Album **Soteria** ist der einzig zuverlässige und übersichtliche **Plattenbewahrer** und **Beschützer.** Ausstattung höchst gediegen in bordeaux Linen mit Gold- und Schwarzprägung, Messingeckchen. **Einzelblätter** 2 Platten haltend mit Reclameumschlag, sind für **Fabrikanten** u. **Händler** ein ebenso beliebter wie dankbarer Zugabe- und Reclameartikel.

Prospecte, Preise u. Rabattsätze nur durch **C. RUFF,** Albumfabrik Kirchheimbolanden (Pfalz).

Carl C. Bethke

Prinzenstrasse 86. Berlin S., Prinzenstrasse 86.

Lager von Columbia und Gloria - Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.

Jedes Quantum ff. Hartgusswalzen
giesst nach Matrizen:
Chem. techn. Laboratorium
Flockenhaus, Friedrichsberg
Frankfurter Chausse No. I.

Special-A-Nadeln
Verbessert.
Conzert Nadeln D. R. G. M.



Ritternadeln
in neuer, **praktischer** D. R. G. M. Packung.
Feinspieler D. R. G. M.
Dauernadeln D. R. G. M.
jede Nadel 20 grosse Rekords spielend.



Verlangen Sie Prospekte!
Billigste u. leistungsfähigste Bezugsquelle
für Sprechmaschinennadeln.
Schwabacher Nadelfabrik
Fr. Reingruber, Schwabach
Fabrikgründung 1850 (Bayern).
Vertretung und Lager für Berlin:
Benno Fürst & Co., S.W., Ritterstr. 40.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,
2. das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,
3. der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.– ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,
4. sie sind unbedingt und **garantiert** in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.

Um ihr Vertrauen zu „Gloria Goldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpacket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem Grunde nicht gefallen, franko an uns zurückzusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich.
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ **Gesang.**
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, Gesang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria

Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Patent-Anwalt
Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 38
nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik
Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Wir bringen jetzt neben unseren 7″ und 10″ Platten

eine kleinere Platte

in Grösse von 5″

an Lautstärke den 7″ Platten gleichkommend, auf den Markt.

Detailpreis pro Stück 75 Pfg.

Altbewährte prima Qualität! | **Für kleine, billige Apparate ausserordentlich geeignet!** | **Vorzüglicher Weihnachtsartikel!**

Vorläufiges Repertoire ca. 100 Pièces. ✻ ✻ Lieferung sofort!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten.

Verlangen Sie den neuen und reichhaltigen

PLATTEN-KATALOG

unserer

Doppelseitigen Favorite-Schallplatten

KATALOGE
gratis u. franko.

Dieser Katalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

Zur Herbstmesse:
Leipzig, Petersstr. 15, Laden.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, No. 4627. **Telegr.-Adresse: Fidelio.**



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Specialität: **Phonographensteine.**

Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber

Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,
erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk. Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Zur **Leipziger Herbstmesse** stelle ich **erstklassige Neuheiten** aus im **Hotel de Russie, Zimmer No. 54, Petersstr. 20.**

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze. Berlin SW.**, Ritterstr. 74

Musik-Schallplatten



Eingetragene Schutzmarke.

Homophon-Rekord

REIN in TON und WORT

Homophon-Company G. m. b. H.

BERLIN C., Klosterstrasse 5—6.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

D. R. Patent — Auslandspatente.

Unerreicht in ihrer Wirkung weil zwei unter sich verschiedene Membranne und Schallwege von verschiedener Form und Länge gleichzeitig in Funktion treten. Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
2. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen" zu beordern von

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S6.

Britzerstrasse 22.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt",

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Wir erlauben uns allen Interessenten die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir nach Ankauf des unter dem Namen **„Internationale Kinematographen-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin W. 8, Charlottenstr. 56"** betriebenen Geschäftes unter der neuen Firma

Internationale Kinematographen- u. Licht-Effekt-Gesellschaft, mit beschränkter Haftung,

Charlottenstr. 56 und Markgrafenstr. 66

eine Gesellschaft gegründet haben, welche sich hauptsächlich.

1. mit der Fabrikation von kinematographischen Apparaten und Films
2. mit der Fabrikation von neuen Kinematographen- und Projektions-Effekten **nach Patenten und System Engelsmann**
3. mit Neuheiten auf dem Gebiete der Licht-Effekte, **Erfindung des Herrn Ingenieur A. Engelsmann**
4. mit der Ausbeutung von **Projektion in natürlichen Farben, Erfindung des Herrn Prof. Dr. Miethe, Kgl. techn. Hochschule in Charlottenburg**

befassen wird.

Dem neuen Unternehmen stehen **bedeutende** Kapitalien zur Verfügung, und ist ferner eine baldige Erhöhung des Stammkapitals geplant, sodass zur Erzielung der höchsten Leistungsfähigkeit der Fabrikationsbetrieb auf das Rationellste eingerichtet wird und jede Ausdehnung des Betriebes, der Entwickelung der Branche entsprechend, ermöglicht ist.

Von den verschiedenen neuen Erfindungen sind zunächst mehrere Patente angemeldet und wird der in Fachkreisen überall bekannte **Herr Ingenieur A. Engelsmann** die sachgemässe Ausführung seiner neuen Erfindungen selbst überwachen, während **Herr Prof. Dr. Miethe** uns sein gesamtes Repertoir „Projektions-Glasbilder in natürlichen Farben" **zur alleinigen Verwertung** übertragen hat.

Weitere Projekte und Erfindungen, welche von den genannten Herren ausgearbeitet werden und welche, wie wir hoffen, demnächst weitere wichtige Neuerungen in dieser Branche ergeben werden, werden uns ebenfalls übertragen.

Ferner finden zur Zeit in unserem Laboratorium ausgedehnte Versuche:

1. **eines neuen Entwickelungsverfahrens**
2. **von chemischen Färbungen zum Ersatz der kostspieligen Hand-Kolorierungen**
3. **zur Erzielung unverbrennbarer Films**, statt.

Ausserdem sind unsere Versuche mit der **Kombination von feststehender und Bewegungs-Photographie** (Kinematographie) zu einem äusserst befriedigenden Resultat gelangt, auch verfügen wir bereits über einige Proben von **Films mit stereoskopischer Wirkung.**

Sobald die zahlreichen von der Internationalen Kinematographen-Gesellschaft, G. m. b. H., übernommenen Aufträge effektuirt sind und unsere neue Fabrik, Markgrafenstrasse 66, im Betrieb ist, werden wir von Films eigener Aufnahmen, deren Sujets noch nicht bekannt sind, grösseres Lager unterhalten, sodass Aufträge alsdann schneller ausgeführt werden können.

Die kinematographischen Aufnahmen wissenschaftlicher Sujets, welche bereits von der Internationalen Kinematographen-Gesellschaft begonnen worden sind — (u. A. ist eine Serie bestehend **aus 41 Aufnahmen krankhafter Gangarten** und **diverse** in einer Staatlichen gynäkologischen Klinik aufgenommene **chirurgische Films** bereits fertiggestellt) — werden auch von uns fortgesetzt und ist es uns gelungen, verschiedene medizinische Autoritäten als Mitarbeiter zu gewinnen.

Zum Schluss verweisen wir noch auf verschiedene, soeben erschienene Spezial-Prospekte über neue Film-Aufnahmen und neue Typen kinematographischer Apparate, welche Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Internationale Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft m. b. H.

Auf Grund einer speziellen Vereinbarung zwischen mir und der italienischen Gesellschaft für Phonotypie in Mailand habe ich dieser Gesellschaft das ausschliessliche Recht zur phonographischen Aufnahme einzelner Stücke aus der Oper **„Der Roland von Berlin“** gegeben. Ich erkläre hiermit, dass ich gegen jede andere Gesellschaft gerichtlich einschreiten werde, welche Platten-Aufnahmen aus dem „Roland“ zum Verkauf bringt.

Ruggero Leoncavallo.

Der Roland von Berlin.

Oper in 4 Akten von Ruggero Leoncavallo.

Kunsttondruck-Platten (auf jedem Schallplatten-Apparat spielbar) der Italienischen Gesellschaft für Kunsttondruck, Mailand.

No. 39014. Duett zwischen Elsbeth und Henning. III. Akt. Für Sopran mit Klavierbegleitung.
„Henning darf kein Patrizierkind“. Gesung. v. Frl. Emmy Destinn, Kgl. Hofopernsängerin. Kunsttondruck-Platte **M. 7,50.**

No. 39015. „Fahr wohl Trautgesell“. IV. Akt. Für Sopran mit Klavierbegleitung. Gesung. v. Frl. Emmy Destinn, Kgl. Hofopernsängerin. Kunsttondruck-Platte **M. 7,50.**

No. 39017. „Treu dem Gebote“. I. Akt. Für Tenor mit Klavierbegleitung. Gesung. v. Wilhelm Grüning, Kgl. Hofopernsänger. Kunsttondruck-Platte **M. 7,50.**

No. 39018. Ballade des Henning. Für Tenor mit Klavierbegleitung. Gesung. v. Wilhelm Grüning, Kgl. Hofopernsänger. Kunsttondruck-Platte **M. 7,50.**

No. 39016. Gebet des Rathenow. II. Akt. Für Baryton mit Klavierbegleitung. Gesung. v. Baptist Hofmann, Kgl. Hofopernsänger. Kunsttondruck-Platte **M. 5,—.**

Jede Kunsttondruck-Platte aus dem „Roland“ trägt als Garantie den Namenszug des Komponisten.

Platten ohne denselben sind nicht autorisierte Reproduktionen.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Berlin-Weissensee, Lehderstr. 22|3.

Vertrieb der Kunsttondruck-Platten.

Im Verlage der: **SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND,**
italienische Gesellschaft für Kunsttondruck.

NEOPHON DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON HOME RECORDING ATTACHMENT



Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

12 BLANKS.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die allgemeine Popularität der Platten-Maschinen.

Echte Neophon-Platten-Maschinen v. M. 30,— bis M. 250,—

Neophon-Platten, kleine M. —,60, grosse M. 1,—

Neophon Grand Opera Disc 24 cm M. 1,— 30 cm M. 2.—

Das **NEOPHON** ist das Resultat erstklassiger Studien aller Sprechmaschinen und ist die Erfindung des weltbekannten Expert Herrn Dr. Michaelis.

Das **NEOPHON** verbindet die Vorteile aller Sprechmaschinen, vermeidet jedoch sämtliche Nachteile. Schreiben Sie um Details und verlangen Sie die neueste **Platten-** und **Maschinenkataloge.**

Die letzte Neuheit 20 inch Platten, Preis M. 10,50

Quverture: Bohemin Girl, Wilhelm Tell, Valse Reigen etc. etc.

HÄNDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Achtung!

Wir machen hiermit die verehrlichen Interessenten darauf aufmerksam, dass wir vom heutigen Tage ab unsere neuen

International

Hartguss

Walzen

in jedem Quantum liefern können.

Eine Probebestellung wird Sie überzeugen, dass dieselben den allerbesten ausländischen Fabrikaten ebenbürtig sind und sie zum Teil übertreffen.

Ferner machen wir auf unsere Apparate mit dem patentamtlich geschützten Abstellhebel aufmerksam.

Man verlange Kataloge und beachte das der heutigen Nummer beiliegende Walzenverzeichnis.

Preise billigst.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Telephon VII, 2081.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 33. Berlin, 16. August 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. 10.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

100 ×

spielen, mit einer gewöhnlichen Nadel, kann man den **neuen verbesserten**

AUTO-RECORD.

Derselbe spielt eben so laut, wie irgend eine teure Platte, ist unzerbrechlich und der billigste Record der Welt.

BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,

Alexandrinenstrasse 105|6. Leipziger Messe: Petersstrasse 34.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Orchestrophon! ✻ Orchestrophon!

Drei Fragen an jeden Wiederverkäufer!

1. Wie vermindern Sie Ihre Reklamespesen und vergrössern dabei trotzdem Ihren Umsatz?
2. Wie machen sie **zur richtigen Zeit** und in **überzeugender Weise** dem Privat-Publikum Ihre Offerten zugängig?
3. Welches ist der **praktischste Weg,** die Aufmerksamkeit Ihrer Kunden auf Ihre Neuheiten zu lenken?

Antwort:

Wir haben ein System in Vorbereitung, welches wir auf Grund eigener Erfahrung und eingehendsten Studiums modernster deutscher und internationaler Propaganda-Einrichtungen zusammenstellen und zu Beginn des Herbstgeschäftes jedem unserer Kunden zur Verfügung zu stellen gedenken. Wir werden gleichzeitig mit diesen Propaganda-Vorschlägen einen **durchaus neuartigen Katalog** herausbringen, den wir uns gesetzlich schützen lassen.

Diesen Katalog wird niemand in den Papierkorb werfen, sondern durch seine Eigenartigkeit wird denselben **jeder Empfänger dauernd behalten** und seine Aufmerksamkeit immer wieder auf den Inhalt des Katalogs lenken.

Da die Aufmachung dieses Kataloges voraussichtlich eine sehr kostspielige sein wird, können wir solche in erster Reihe nur denjenigen Firmen überlassen, (in entsprechender Anzahl), mit welchen wir bereits in Geschäftsverbindung stehen, und bitten wir zur Erleichterung unserer diesbez. Dispositionen, die wir während der Sommermonate vorbereiten, schon jetzt um gefl. Mitteilungen, damit wir die Kataloge etc. mit den entsprechenden Firmen-Aufschriften versehen lassen können.

Firmen, welche bisher mit uns noch nicht in Verbindung standen, werden gebeten, in der Zwischenzeit unsere bisherigen Kataloge, sowie Bemusterungs-Bestellkarte einzufordern, die ihnen Gelegenheit bietet, ohne jegliches Risiko unsere Schlager: Carmen, Tip etc. sowie unsere Luxus-Typen Lord, Grand Prix, Crösus und unseren erstklassigen Automat: „Clou“ kennen zu lernen.

M. 12,50
Detail-
preis kostet
unser **Carmen.**

Orchestrophon- Sprech- & Musikwerke

Berlin S. 42,

Alexandrinenstrasse 93.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Viel Lärm um Nichts.

Die Berliner Phonographen-Industrie ist in diesem Jahre um ihre wohlverdiente Sommerruhe gekommen. Während unser Redakteur seine dreiwöchentlichen Ferien „Procul negotiis“ am Strande der Nordsee verlebte, froh, eine Zeit lang von weißem Papier und schwarzer Druckerschwärze nichts zu sehen und zu hören, hat man sich in Berlin in den Kreisen der Phonographen-Industriellen furchtbar aufgeregt. Der Patentanwalt Dalchow hatte im Auftrage der Deutschen Grammophon-Aktien-Gesellschaft verschiedenen Fabrikanten die Mitteilung gemacht, dass der Deutschen Grammophon-Gesellschaft ein Deutsches Reichspatent unter No. 162213 erteilt sei, den ersten Patentanspruch angegeben, daraus einige Schlußfolgerungen gezogen und darauf aufmerksam gemacht, dass es nach dem Gesetz verboten sei, Konstruktionen zu fabrizieren oder zu vertreiben, welche durch dieses Patent geschützt sind. Kurz vor der Abreise unseres Redakteurs wurde diesem Mitteilung von dieser Sachlage gemacht und eine Vorstandssitzung des Verbandes der Deutschen Phonographen-Industrie einberufen. Der stellvertretende Schriftführer sah sich veranlaßt, nicht allein die Vorstandsmitglieder, sondern die sämtlichen Berliner Mitglieder des Verbandes zu dieser Versammlung einzuladen. Ohne irgend welche patent-fachmännischen Unterlagen über das Patent selbst eingeholt zu haben, wurde in erregten Debatten und langen Reden über die Angelegenheit verhandelt. Wir müssen hinzufügen, daß unser Redakteur erst an diesem Abend Kenntnis von dem Inhalt des Schreibens der Grammophon-Gesellschaft erhielt.

Inzwischen haben nun in Abwesenheit unseres Redakteurs vier oder fünf weitere Sitzungen der speziell beteiligten Fabrikanten stattgefunden. Es ist viel überflüssige Zeit vergeudet worden und viel überflüssige Aufregung hat stattgefunden. —

Wir möchten gleich konstatieren, dass alles dieses vermieden worden wäre, wenn die Tatsache nicht bestände, daß trotz der persönlichen Bekanntschaft der meisten Angehörigen der Phonographen-Industrie besonders der Berliner, mit unserem Redakteur, unsere Redaktion so wenig von der Industrie unterstützt wird. Man sollte annehmen, daß, wenn ein Schreiben der Grammophon-Gesellschaft die Gemüter erheblich erregt, dann jeder einzelne von diesem Ereignis sofort der Redaktion der „Phonographischen Zeitschrift“ Mitteilung machen müßte, während tatsächlich acht Tage vergangen sind, bevor unser Redakteur von diesem Ereignis unterrichtet wurde. Es ist natürlich ganz unmöglich, daß wir täglich bei jedem Interessenten nachfragen, ob etwas Neues passiert sei. Das würde sich nur lohnen, wenn die Neuigkeiten sich so häuften, wie beispielsweise bei der Tagespresse. Wir sind darauf angewiesen, daß uns ein jeder der Phonographen-Industriellen dadurch unterstützt, daß er uns wenn nicht Berichte, so doch wenigstens kurze telephonische Nachricht gibt, sobald es erforderlich ist. Man weiß, daß wir in Bezug auf Honorierung von Beiträgen nicht kargen.

Nun, wir sind nicht unterrichtet worden, dazwischen ist die dreiwöchentliche Reise unseres Redakteurs gefallen; derjenige, der nach der Natur der Sache über alles das, was in der Frage des neuen Grammophon-Patentes interessieren kann, am besten unterrichtet sein müßte, konnte nicht gehört werden. — Die Folge war: Viel Lärm um Nichts!

* * *

Das Patent No. 162213 der Grammophon-Gesellschaft ist eingereicht am 14. April 1903 und zur Auslegung gekommen am 27. März 1905. Dabei ist zweierlei interessant, einmal, daß es fast zwei Jahre dauern kann, bis daß aus dem Schoße des Patentamtes eine Patentanmeldung an das Licht der Oeffentlichkeit gelangt, zweitens, daß keiner der Phonographen-Industriellen, welche jetzt so erregt sind, im April dieses Jahres, als die Anmeldung ausgelegt war, von dem Inhalt derselben Kenntnis genommen hat. Man findet jetzt in den Berliner Phonographen-Kreisen weit verbreitet die Ansicht, daß die Sache viel einfacher gelegen haben würde, wenn man die Patentanmeldung angegriffen hätte, ehe das Patent erteilt wurde, und tatsächlich muß man ja auch zugeben, daß es einfacher ist, Einspruch gegen eine ausgelegte Patentanmeldung zu erheben, als ein Patent nichtig zu erklären, indessen in der Wirkung ist doch tatsächlich kein Unterschied vorhanden. Mangelt dem Patent die Neuheit, so ist es ebensogut im Wege der Nichtigkeitsklage, als im Wege des Einspruches gegen die Patentanmeldung zu Fall zu bringen.

Anders ist es natürlich mit dem Umstand, daß ein Patent zwei Jahre nach seiner Einreichung erst an die Oeffentlichkeit gelangt. Tatsächlich liegt die Gefahr vor, daß eine Industrie sich auf die Fabrikation eines Artikels gelegt hat, grosse Kapitalien hineingesteckt hat, alle ihre Dispositionen trifft, um nach einem Jahre zu erfahren, daß der Gegenstand, welchen man herstellt für einen einzelnen durch Patent geschützt ist. — Setzen wir einmal voraus, das Patent No. 162213 schütze den Tonarm, welcher seit $1^1/_2$ Jahren von fast allen Phonographen-Fabrikanten fabriziert wird, so würde infolge dieser ausserordentlich verzögerten Behandlung der Angelegenheit seitens des Patentamtes ein unendlich grosser Schaden angerichtet worden sein, nicht allein, daß die Phonographen-Fabrikanten alle ihre Einrichtungen umändern müssten, daß sie eingegangene Verpflichtungen zur Lieferung des betreffenden Modells nicht einhalten können, dass sie demzufolge zum Schadenersatz herangezogen werden können, auch müssten sie Entschädigungen an die Patentbesitzerin zahlen, und alles das nur, weil sie eine Konstruktion hergestellt haben, welche von ihren Kunden verlangt wurde, und von welcher sie trotz besten Erkundigungen annehmen musten, daß sie nicht geschützt sei. — Wir wollen gleich hinzufügen, daß im gegenwärtigem Falle die Umstände anders liegen. Durch das Patent No. 162213 ist der Ton-

arm nicht geschützt, aber es fehlte offenbar nur eine Kleinigkeit, es brauchte nur irgend ein Umstand anders zu liegen als er tatsächlich liegt, so konnte er geschützt sein, und doch wäre es möglich gewesen, daß die Fabrikanten nach sorgfältigen Erkundigungen der Meinung sein mußten, daß die Konstruktion frei sei.

Es liegt hier ein Mangel der Gesetzgebung vor, der bereits in sehr vielen anderen Fällen zu Tage getreten ist, der in vielen Schriften besprochen worden ist, der aber immer noch seiner Beseitigung harrt. Uns will es fast scheinen, als ob hier dem Interesse der Industrie das Interesse der Rechtsanwälte gegenüberstände.

* * *

Der erste Patentanspruch des Patentes No. 162 213 lautet:

„Sprechmaschine mit um eine senkrechte Achse in wagerechter Ebene drehbarem Schallstutzen, dadurch gekennzeichnet, daß die Schalldose an dem einen Ende eines Anschlußrohrstückes angeordnet ist, dessen anderes Ende durch eine für die Durchleitung des Schalles eingerichtete Hohlgelenkverbindung mit jenem Schallstutzen derart verbunden ist, daß die Schalldose mit dem Anschlußrohrstück gegenüber dem Schallrinnenträger auf- und niederschwingen bezw. emporgekippt werden kann."

Es folgen dann noch vier weitere Patentansprüche, deren Wiedergabe wir uns ersparen können, denn nach dem Gesetz kann der zweite, dritte oder vierte Patentanspruch nicht verletzt werden, wenn der erste nicht verletzt ist. Der zweite und die folgenden Patentansprüche können nur in Betracht kommen, wenn bei einer Nichtigkeitsklage der erste Anspruch für nichtig erklärt wird und nun der zweite zum ersten Patentanspruch erhoben wird, wodurch dann stets der Schutzbereich des Patentes erheblich eingeschränkt wird.

Um das zu verstehen, muss man stets im Auge behalten, dass der einfachste Patentanspruch stets der weitestreichende ist. Ein Patentanspruch, der beispielsweise auf weiter nichts als auf einen Stuhl lauten würde, würde die Fabrikation und den Vertrieb aller derjenigen Geräte monopolisieren, welche man mit dem Namen Stuhl belegen kann, während z. B. ein Patentanspruch, welcher auf einen Stuhl mit drei Füssen lautet, den Schutzbereich schon erheblich eingeschränkt. Ein Stuhl mit drei Füssen, einer Rücklehne und zwei Armstützen schränkt den Schutzbereich noch mehr ein und so fort.

Für die Beurteilung eines Patentes ist natürlich immer die Zeichnung von Wert. Die Zeichnung des Patentes No. 162 213 zeigt die bekannte neuere Konstruktion des sogen. Trompetenarmes der Grammophon-Gesellschaft, welcher zum ersten mal auf der Leipziger Herbstmesse 1903 gezeigt wurde, nicht etwa den vorher von der Grammophon-Gesellschaft vertriebenen sogen. Tonarm. Der Trompetenarm, welcher bekanntlich die Schalldose an einem kurzen Anschlussrohr trägt und zwar so, dass die Schalldose nach hinten emporgekippt werden kann, damit die Nadel in einfacher Weise eingesetzt werden kann, unterscheidet sich von dem vorher von der Grammophon-Gesellschaft hergestellten Tonarm nicht sehr wesentlich. Bei dem alten Tonarm lagen die Achsen sowohl für die seitliche Bewegung des Armes (um eine vertikale Achse), als auch für die senkrechte Bewegung (um eine horizontale Achse) am hinteren Ende des Tonarmes, während bei der neuen Konstruktion nur die vertikale Achse an dem hinteren Ende des Tonarmes liegt, die horizontale Achse, welche das Emporkippen der Schalldose gestattet, aber nahe der Schalldose.

Der oben abgedruckte Patentanspruch setzt als Merkmal voraus: einen um eine senkreckte Achse in wagerechter Ebene drehbaren Schallstutzen, (das ist der längere Teil des Trompetenarmes) und ein Anschlußrohrstück, welches derart mit dem Schallstutzen verbunden ist, dass die an dem Anschlussrohrstück befestigte Schalldose auf- und niederschwingen. bezw. emporgekippt werden kann. — Die gebräuchlichen Konstruktionen, welche für eine Patentverletzung in Frage kommen könnten, weisen nun dieses kurze Anschlußrohrstück mit der emporkippbaren Schalldose nicht auf, sie haben meistens tatsächlich einen Schallstutzen, welcher aber im Gegensatz zu der geschützten Konstruktion nicht die grössere Länge des Tonarmes ausmacht, sondern nur von ganz minimaler Länge ist und tatsächlich nur einen Teil eines Universalgelenkes bildet, welches gleichzeitig die horizontale und vertikale Bewegung des Tonarmes gestattet. Das bei der geschützten Konstruktion verhältnismässig kurze Anschlussrohr verlängert sich bei den gebräuchlichen Tonarmen zu dem Tonarm selbst, es kann wohl, wie es in dem Schlussatz heisst, auf- und nieder schwingen, aber es kann nicht emporgekippt werden.

Es tritt nun die Frage auf, ob die vier letzten Worte des ersten Anspruches von wesentlicher Bedeutung sind oder nicht, und hiermit kommen wir auf eine patentrechtliche Frage, welche eingehend erörtert werden muß.

Im § 20 des Patentgesetzes steht, daß der Patentanspruch das angeben soll, was als patentfähig unter Schutz gestellt werden soll. Daraus könnte man ohne weiteres die Schlussfolgerung ziehen, daß alles, was im Patentanspruch steht, als wesentlich betrachtet werden muß, daß der Wortlaut des Patentanspruches die Grenze für den Schutzbereich des Patentes unbedingt angiebt. Damit nicht allein der Patentberechtigte den vollen Schutz seiner Erfindung genießen kann, sondern auch damit die übrige Industrie, welche dem Monopol des Patentschutzes gegenüber steht, auch ganz genau weiß, wo die Grenze für den Schutz liegt, wäre diese Auslegung des Patentgesetzes die allein richtige; leider hat sich aber das Reichsgericht in seinen Auslegungen schon seit Jahren nicht auf diesen Standpunkt gestellt. Es sagt: wenn das Patentamt im Gegensatz zu den Interessen des Erfinders durch den Patentanspruch den Schutzbereich des Patentes enger gezogen hat, als es nach Lage der Sache möglich gewesen wäre, so muss man bei der Beurteilung des Schutzbereiches des Patentes nicht allein auf den Patentanspruch, sondern auch

auf die Patentbeschreibung und auf diejenigen Veröffentlichungen, welche zur Zeit der Patentanmeldung vorhanden waren, Rücksicht nehmen, mit andern Worten, wenn das Patentamt den Patentanspruch enger begrenzt hat, als es nach der Lage der Umstände möglich gewesen wäre, so kann das Reichsgericht dem Patentanspruch eine Fassung geben, oder ihn so auslegen, daß sein Schutzbereich weiter wird, als es nach dem Wortlaut des Patentanspruches richtig sein würde. Diese Rechtsprechung des Reichsgesetzes bringt natürlich eine erhebliche Unsicherheit in Patentsachen hervor. Jeder Industrielle, welcher ein bestehendes Schutzrecht nicht verletzen will, aber möglichst bis an die Grenze des Schutzbereiches herangehen will, hat nachzuprüfen, ob der Patentanspruch so günstig für den Erfinder abgefasst ist, als er abgefasst werden konnte. Das ist natürlich außerordentlich schwierig, er muß die ganze Prüfung, welche das Patentamt im Erteilungsverfahren auf Grund des ihm zur Verfügung stehenden weitschichtigen Materials vorgenommen hat, nochmals vornehmen, dabei stehen ihm aber nicht etwa die Patentakten zur Verfügung, sondern diese sind geheim. Es wird also tatsächlich von dem Industriellen, der sein Interesse gegenüber einem Patente wahren will, fast unmögliches verlangt.

Würde der Patentanspruch 1 des in Frage stehenden Patentes seinem Wortlaut nach zur Beurteilung dienen können, so wäre es ohne weiteres klar, daß eine Verletzung des Patentes durch die üblichen Konstruktionen nicht vorliegt, denn die Bedingung, welche in den vier letzten Worten des Patentanspruchs 1 ausgedrückt ist, daß die Schalldose „emporgekippt werden kann", liegt nicht vor. — Nach der oben erwähnten Auslegung des Reichsgerichtes muß nun aber nachgeprüft werden, ob diese vier letzten Worte wirklich etwas Wesentliches darstellen, oder aber ob sie auch weggelassen werden konnten und trotzdem das Patent erteilt werden mußte. Bei der Beurteilung dieser Frage kommt nun allerdings der Umstand zu Hülfe, daß das Patent-Prüfungsverfahren in diesem Fall zwei Jahre gedauert hat. — Meldet ein unschuldiger „Erfinder" eine Erfindung an, so kann man wohl annehmen, daß er es sich gefallen läßt, daß das Patentamt ihm einen Patentanspruch gibt, welcher nicht so weitreichenden Schutz gewährt, als es nach Lage der Sache möglich ist, allein wenn eine so gut berichtete und gut unterstützte Gesellschaft wie die Grammophon-Gesellschaft ein Patent anmeldet und das Prüfungsverfahren dauert zwei Jahre, so ist von vornherein anzunehmen, daß gerade um die Fassung des ersten Patentanspruchs die beiden Parteien, nämlich die Anmelderin und das Patentamt, tüchtig gefeilscht haben, und daß der Patentanspruch tatsächlich um kein Jota enger begrenzt ist, als es nach Lage der Sache möglich sein könnte, mit anderen Worten, man darf als sicher annehmen, daß das Patent nicht erteilt wäre, wenn die letzten vier Worte in dem ersten Patentanspruch fehlten, daß gerade die Möglichkeit des Umkippens etwas Wesentliches ist und diejenige Neuheit darstellt, auf Grund welcher das Patent erteilt wurde.

Diese Schlußfolgerung wird unterstützt, wenn man die Beschreibung des Patentes zu Hülfe zieht. Hier steht wörtlich: „Es sind Sprechmaschinen bekannt, bei denen ein hohler, parallel zur Tonscheibe schwingbarer Schallarm vorhanden ist" und ferner „Die neue Anordnung bietet sowohl für die Handhabung des Apparates als auch für — — — — — wesentliche Vorteile. Insbesondere besteht der Vorteil, daß die Nadeln leicht ausgewechselt werden können, indem man die Schalldose anhebt." Die Sache würde im Augenblick kar sein, wenn es möglich wäre, die Patentakten einzusehen, indessen giebt es einen Weg, um indirekt über diese Frage Auskunft zu erhalten, und das ist derjenige, wenn der Interessent den Patentinhaber auffordert, ihm behufs Klarstellung des Schutzbereiches des Patentes Einsicht in die Patentakten zu gestatten, indem er speziell den fraglichen Punkt anführt. Gestattet der Patentinhaber diese Einsicht nicht, so kann man ohne weiteres folgern, daß der Inhalt der Patentakten zu Ungunsten des Patentberechtigten lautet.

Wie gesagt, es handelt sich in diesem Falle darum, ob die letzten vier Worte des Patentanspruches wesentlich sind. Sind sie es, so verletzen die üblichen Formen des Tonarmes das Patent No. 162 213 nicht, sind sie aber unwesentlich, so ist dennoch keine Ursache vorhanden, um überhaupt keine Tonarme mehr zu fabrizieren und zwar aus folgenden Gründen: Wie wir schon oben anführten, bietet die Grundlage des fraglichen Patentes der sogenannte Trompetenarm der Grammophon-Gesellschaft, welcher zuerst im Herbst 1903 gezeigt wurde. Vor diesem Trompetenarm hatte die deutsche Grammophon-Gesellschaft den sog. Tonarm eingeführt, und dieser ist in der Phonographischen Zeitschrift zum ersten Male am 8. April 1903 abgebildet. Das Patent selbst ist am 14. April 1903 eingereicht. Die Konstruktion, welche dieser Tonarm der Deutschen Grammophon-Gesellschaft zeigt, kann also unter keinen Umständen von dem fraglichen Patent geschützt sein. Dieser Tonarm unterscheidet sich von den jetzt allgemein gebräuchlichen nur ziemlich unwesentlich, soweit die Konstruktion in Betracht kommt; dem Aussehen und der Wirkung nach, und darauf kommt es ja in kaufmännischer Beziehung allein an, fast garnicht. Konstruktiv liegt der Unterschied darin, daß, von der Schalldose ab gerechnet, bei der neueren Konstruktion zuerst die Bewegung um die horizontale Achse und dann erst die Bewegung um die vertikale Achse ermöglicht ist, während bei dem alten Grammophon-Tonarm die Sache umgekehrt liegt; indem, von der Schalldose ab gerechnet, beim Tonarm die Konstruktion zuerst die horizontale Bewegung um die vertikale Achse ermöglicht und dann erst die vertikale um die horizontale Achse.

Zur Beunruhigung ist also unter allen Umständen keine Ursache vorhanden, denn wenn auch, was unseres Erachtens nicht der Fall ist, die letzten vier Worte in dem ersten Patentanspruch des Patentes Nr. 162 213 unwesentlich wären, sodaß die heute übliche Konstruktion des Tonarmes vielleicht eine Verletzung des Patentes darstellen könnte, so

bleibt dem Fabrikanten durch ein Zurückgreifen auf die ältere Grammophon-Tonarm-Konstruktion mit Leichtigkeit die Möglichkeit, sich der Wirkung des Patentes zu entziehen.

Entschädigungspflichtig würden nur diejenigen Apparate sein, welche seit der Auslegung d. h. seit dem 27. März 1905 fabriziert sind, denn erst von diesem Tage an beginnt der Schutz. Von einer strafrechtlichen Verfolgung kann keine Rede sein, weil eine grobe Fahrlässigkeit nicht nachgewiesen werden kann.

Etwaige gerichtliche Schritte können sich wie stets in zweierlei Wegen abwickeln, entweder man wartet ab, bis die Verletzungsklage seitens der Grammophon-Gesellschaft eingereicht wird, alsdann handelt es sich darum, nachzuweisen, daß die vier letzten Worte im Patentanspruch wesentlich sind, oder aber der Angegriffene geht selbst im Wege der Nichtigkeitsklage vor, mit dem Ziel, den Patentanspruch so zu ändern, dass über die Wesentlichkeit der letzten vier Worte des ersten Anspruches kein Zweifel obwalten kann.

* * *

Uebrigens wird man anerkennen müssen, dass die Deutsche Grammophon - Aktien-Gesellschaft ein moralisches Recht darauf hat, dass diejenigen Konstruktionen, welche sie als gut erprobt hat, welche sie mit Anstrengung ihrer weit verzweigten kaufmännischen Einrichtungen durch Reklame etc. bekannt gemacht und eingeführt hat, in erster Linie ihr selbst vorbehalten bleiben, und es kann kein Zeifel darüber obwalten, daß der Tonarm an den Plattensprechmaschinen, welcher jetzt so allgemein verlangt wird, von der Deutschen Grammophon-Gesellschaft eingeführt ist. Allein ebensowenig kann ein Zweifel darüber obwalten, daß im Interesse der Allgemeinheit eine übergrosse Monopolisirung schädlich ist, dass vom Standpunkt der Allgemeinheit aus es sehr wohl zu wünschen ist, dass viele industrielle Firmen gleichzeitig an dem Fortschritt arbeiten, dass die Konkurrenz nicht durch Patent-Monopolisierung beschränkt oder ausgeschaltet wird. Wenn von diesem Gesichtspunkte aus es durchaus zu begrüssen ist, daß die übrigen Firmen der Industrie nicht allzu vorsichtig sind, wenn es sich darum handelt, zu überlegen, ob eine Konstruktion vielleicht durch eine noch im Schoße des Patentamtes schlummernde Anmeldung geschützt sein könnte, so muß auch das Interesse der übrigen Fabrikanten im Auge behalten werden. Ist einer oder mehrere Fabrikanten ohne allzu große Rücksicht auf dem Wege der Nachahmung neuerer Konstruktionen vorangegangen, so stehen die übrigen vor der Frage, entweder mitzugehen oder ihr Geschäft unrentabel zu machen, denn nunmehr wird ganz natürlich die Nachfrage sich hauptsächlich auf die neuere, bessere Konstruktion richten. Der einzelne Industrielle kann also das ethische Moment, ob es mehr oder weniger anständig ist, die Konstruktion eines Konkurrenten nachzuahmen oder wenigstens auf dem Wege voranzuschreiten, welchen dieser angegeben hat, nicht berücksichtigen, sein Geschäftsinteresse, welches hier auch mit dem Interesse der ganzen Industrie durchaus zusammenfällt, zwingt ihn, so nahe an die Grenze des Patentschutzes des Konkurrenten heranzugehen, als es irgend angängig, ist und alles, was er tun kann, besteht darin, durch eigene Verbesserungen an der nun einmal eingeführten neuen Konstruktion zu zeigen, daß auch er nicht nur nachahmt, sondern auch selbst bemüht ist, an dem Fortschritt der Konstruktion mitzuarbeiten. — Das ist tatsächlich geschehen, fast alle Fabrikanten haben durchaus nicht nur kopiert, sondern selbst neue Konstruktionen, durch welche kleinere Verbesserungen erzielt sind, erfunden. Wenn man auch unparteiischer Weise bedauern kann, daß der Deutschen Grammophon-Gesellschaft nicht die volle Frucht ihrer Anstrengungen zur Verbesserung der Konstruktionen zufällt, so kann man doch wiederum denjenigen, welche den Anregungen der Deutschen Grammophon-Gesellschaft gefolgt sind, absolut keinen Vorwurf aus diesem ihrem Vorgehen machen.

Unser Rat an diejenigen Fabrikanten, welche Tonarme der üblichen Konstruktion fabrizieren, geht dahin, unter Berufung auf die Wesentlichkeit der letzten vier Worte des Anspruches 1 des Patentes No. 162213 ihren Vorrat an halbfertigen Teilen aufzuarbeiten, später aber die Konstruktion unter Zurückgreifung auf die ältere Grammophon-Tonarm-Konstruktion so zu ändern, daß überhaupt keine Patentverletzung in Frage kommen kann. Es könnte noch der Ausweg in Betracht kommen, der Grammophon-Gesellschaft eine minimale Lizenzgebühr für die Mitbenutzung des Patentes anzubieten und erst wenn dieses Anerbieten abgelehnt wird, auf die ältere Grammophonform zurückzugreifen. —

Leipziger Messe.

(27. August bis 2. September 1905)

Aussteller:

Adler Phonogr. Comp. (Petersstr. 37).
Louis Bauer (Lindenau, Wettinerstr. 114).
Beka Rekord G. m. b. H. (Petersstr. 34)
Carl Below (Petersstr. 42 I).
Biedermann & Czarnikow (Petersstr. 44 „Grosser Reiter“, parterre).
Bumb & König G. m. b. H. (Petersstr. 34).
Columbia Phonograph Co. (Petersstr. 37).
Deutsche Grammophon A.-G. (Petersstr. 8 I).
E. Dienst (Petersstr. 44).
Wilh. Dietrich (Petersstr. 44).
Edison Gesellschaft m. b. H. (Petersstr. 12 p).
F. W. Falkner (Petersstr. 20 III Z. 54).
Favorite, S. Weiss & Co., (Petersstr. 39 pt.).
„Gloria“ - Platten - Apparate - Fabrik (Petersstrasse 15 Treppe A II).
Ernst Holzweissig Nachf., (Petersstr. 44).
Homophon Company m. b. H. (Petersstr. 41).
International Phonogr. Comp. Julius Wall (Petersstr. 42).
Kalliope Musikwerke. Akt.-Ges. (Petersstr. 20).
Carl Lindström, G. m. b. H. (Petersstr. 23).


BEKA-RECORD
C. NAGEL. S.W.

Lyrophon Werke A. Lieban & Co. (Petersstr. 35).
Reinhold Neumann, (Petersstr. 12 II).
Popper & Co. (Reichsstr.)
Fritz Puppel (Petersstr. 8 und Petersstr. 37).
Symphonion A.-G. (Petersstr. 44 u. Hoffmeisterstr. 6).
Postkarten-Schallplatten-Verlag **A. Taeubert & Co.** (Petersstr. 44 „Grosser Reiter" part.).
M. Thomas (Petersstr. 44, Grosser Reiter, part.).

Notizen.

„Lucca"-Apparate von Reinhold Neumann.

„Lucca" nennt sich eine neue Sprechmaschine, die von Reinhold Neumann in Halle a. S. auf den Markt gebracht wird. Der bisher bei Sprechmaschinen versteckt oder sichtbar angebrachte Schalltrichter ist bei Lucca nicht verwendet, sondern die Schallwellen werden in eigenartig construirten Röhren aus Holz in eine Schallmuschel mit Resonanzboden, die einem Musikorchesterpavillon en miniature gleicht, geleitet. Diese Schallmuschel befindet sich oben auf einem eleganten Salonschrank modernen Stils. Der Apparat dürfte schon wegen seines sehr ansprechendem Aeußeren sich bald einen Platz in den elegantesten Kunstsalons erobern, wo die bisherigen Sprech-Apparat-Typen wegen des Schalltrichters sich nur schwer einführten.

Die Lucca-Apparate sind noch mit einer Anzahl Neuerungen ausgestattet. Durch Fernschaltung oder Druck auf einen Knopf tritt der Apparat electromagnetisch, geräuschlos und selbsttätig in Function und schaltet sich ebenso nach beendetem Spiel wieder aus.

Zur Aufbewahrung der Schallplatten ist in dem Schrank ein Behälter angebracht. Die Werke werden mit und ohne Lichteffekt hergestellt.

Die Lucca-Sprechapparate werden zur Messe in Leipzig Peterstrasse 12 II sowohl mit electrischem wie einem Federlaufwerk, das 10 Platten in einem Aufzug spielt, zur Ausstellung gelangen.

Preisaufgabe für Kinematographen.

Im Interesse unserer Leser verweisen wir auf eine Preisaufgabe, welche die „Internationale Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft G. m. b. H., Berlin W. 8." für die besten und originellsten zu kinematographischen Film-Aufnahmen geeigneten Ideen ausgeschrieben hat.

Manchem unserer Leser dürfte diese Preisaufgabe die erwünschte Gelegenheit zur Verwertung seiner Ideen bieten; es sind Preise von Mark 100, 50, 30, 20 etc. etc. augesetzt und werden nicht prämierte aber der Firma konvenierende Ideen ferner Ideen ferner zum Mindestsatze von M. 5,— erworben.

Das Preisrichteramt liegt in unparteiischen Händen, wie wir aus dem uns vorliegenden Prospect ersehen.

Die Firma **Runge & von Stemann,** eine der ältesten Berliner Phonographen-Fabriken hat sich gezwungen gesehen, den Konkurs anzumelden, nachdem bereits vor einigen Monaten der eine der beiden Teilhaber, Herr von Stemann ausgeschieden war. Dieses sehr bedauerliche Ereigniß soll wie uns berichtet wird, eine direkte Folge von Differenzen sein, die mit dem Hauptabnehmer der Fabrik eingetreten waren. Der betr. Grossist hatte mit der Fabrik Abschlüsse betätigt, welche fast die ganze Produktion der Fabrik umfaßten, und die Weigerung, diese Waaren abzunehmen, führte zur Zahlungsunfähigkeit. Der Fall zeigt wiederum, wie sehr gefährlich es werden kann, wenn ein Geschäft nur sehr wenig Abnehmer, welche verhältnißmäßig große Aufträge geben, hat. Auch wenn, wie in diesem Fall, die Abnehmer zweifellos zahlungsfähig sind, können Differenzen leicht zu Zahlungsschwierigkeiten des Fabrikanten führen.

Die Firma **Wilhelm Dietrich,** welche zur diesjährigen Herbstmesse nur in ihren Geschäftsräumen Leipzig, Klostergaße No. 3 ausstellt, bringt wieder verschiedene Neuheiten auf dem Gebiete der Sprechapparate. Ausser den solid gebauten, bekannten Typen, interessiert vor allem ein Automat mit Celluloidschutzkappe und einer Vorrichtung gegen Mißbrauch des Zurücksetzens der Membrane, ohne Tonarm und mit aufrechtstehendem drehbarem Trichter. Außerdem dient ein dreiteiliges Gußstück dazu, dasselbe auf jeden Gußhohlarm aufzupassen, um dadurch drei an sich drehbare Trichter aufzustecken. Ein anderer Automat, ebenfalls ohne Tonarm, zeigt die Verteilung dreier Trichter, je einen seitlich und einen über das Gehäuse von hinten kommend, so angeordnet, daß kurze Gußhohlstücke, auf welche die Trichter gesteckt werden, durch übersponnenen Spiralschlauch verbunden werden.

Von den übrigen, zahlreich ausgestellten Musikinstrumenten uud Geschicklichkeitsautomaten sind noch zwei verschiedene Typen von besonders volltönigen Orchestrions, sowie ein dem „Verdy" ähnliches Saitenorchestrion „Bellini" mit vibrirenden Hämmern zu erwähnen. Auch interessiert wegen seiner Billigkeit ein solid und dauerhaft gebauter Klaviervorsetzer.

Die **Columbia Phonograph Company** m. b. H. Berlin SW., Ritterstrasse 71, erscheint diesmal im „Goldenen Hirsch" Petersstr. 37 und bringt viel des Neuen. Die Firma ist bekanntlich die einzige, die außer Walzen-Apparaten und Walzen auch Platten-Apparate und Platten sowie Zubehörteile dazu herstellt. Sie huldigt dem Grundsatz: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen!" und kann ihrer Absicht, allen Wünschen gerecht zu werden, voll entsprechen. Die diesjährige Ausstellung während der Messe wird dies beweisen.

Ihr Walzen- und Platten-Repertoir hat sich seit letzter Messe wesentlich vergrössert und wird die größten Schlager auf der Messe zu Gehör bringen. Das zur Ausstellung kommende „Zwanzigste Jahrhundert", Type „BC-Premier", welche wir vor kurzem in der Phonogr. Zeitschr. beschrieben haben, ermöglicht es, daß ein Gesang- oder Musik-

Die Ausstellung

der echten

Edison-Phonographen und Goldgusswalzen

befindet sich zur Messe in

Leipzig, Petersstr. 12

im Laden der Drogerie Prehn.

Edison-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN.

Stück, ein Vortrag oder dergleichen durch den Apparat viel Mal lauter wiedergegeben wird, als es mit dem gewöhnlichen Walzen-Apparat möglich ist. Kein Besucher der Messe versäume, sich den Apparat vorspielen zu lassen. Besondere Walzen sind nicht zur Vorführung nötig. Gewöhnliche Walzen genügen. Einige Musterwalzen von 15 cm Länge die auch ausgestellt sind, werden zeigen, daß seitens der genannten Gesellschaft auch nach dieser Richtung hin an der Vervollkommnung der Branche eifrig gearbeitet wird.

Die **Firma Ernst Holzweißig Nachf.,** Leipzig stellt auch in diesem Jahre auf der Messe die grösseren Instrumente und eine komplette Kollektion von Musikwerken, Sprechapparaten etc. etc. in ihrem Anfang dieses Jahres neu eröffneten Mustersälen, Reichsstraße 21/23 aus, während sie in dem auch bisher innegehabten Parterre-Laden des Ausstellungspalastes „Großer Reiter" Petersstraße 44 eine Spezial-Ausstellung der Hymnophone veranstaltet.

Mit der Einrichtung ihrer **Propaganda-Abteilung** hat die **Beka Rekord G. m. b. H.** ihren Abnehmern einen erheblichen Dienst erwiesen. Der Versand der außerordentlich vornehm ausgestatteten Repertoir-Karten an das Publikum (als Absender gilt natürlich der betreffende Händler) ist bei consequenter Durchführung eines der besten Reklamemittel, die es gibt und die Kauflust des Publikums wird nicht allein durch die anziehende und anregende Besprechung der einzelnen Stücke gefördert, sondern in erster

Zur Leipziger Messe

stelle ich

Petersstr. 44, (Grosse Reiter-Passage, Laden rechts)

Neuheiten meiner sämtlichen Fabrikate, **Orchestrions, Accordeons, Kontormöbel etc.,** sowie **Polyphon-Apparate** aus und lade alle Interessenten zu einem Besuche ein.

Leipzig-Gohlis. **E. Dienst, Mitglied des Polyphon-Syndikats.**

Musikwerke-Fabrik, gegr. 1871.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Glaser, Membrane, Triebfedern, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Ein **Mechaniker**

durchaus geübt in **Phonographen,** möglichst auch **Edison,** wird dauerd und ein zweiter zur Aushülfe gesucht. Ausführliche Offerten mit Lohnansprüchen unter **W. B. 1124** a. d. Exp. d. Bl.

Die Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der **Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.**

Probenummer gratis von der **Expedition Berlin W. 50.**

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

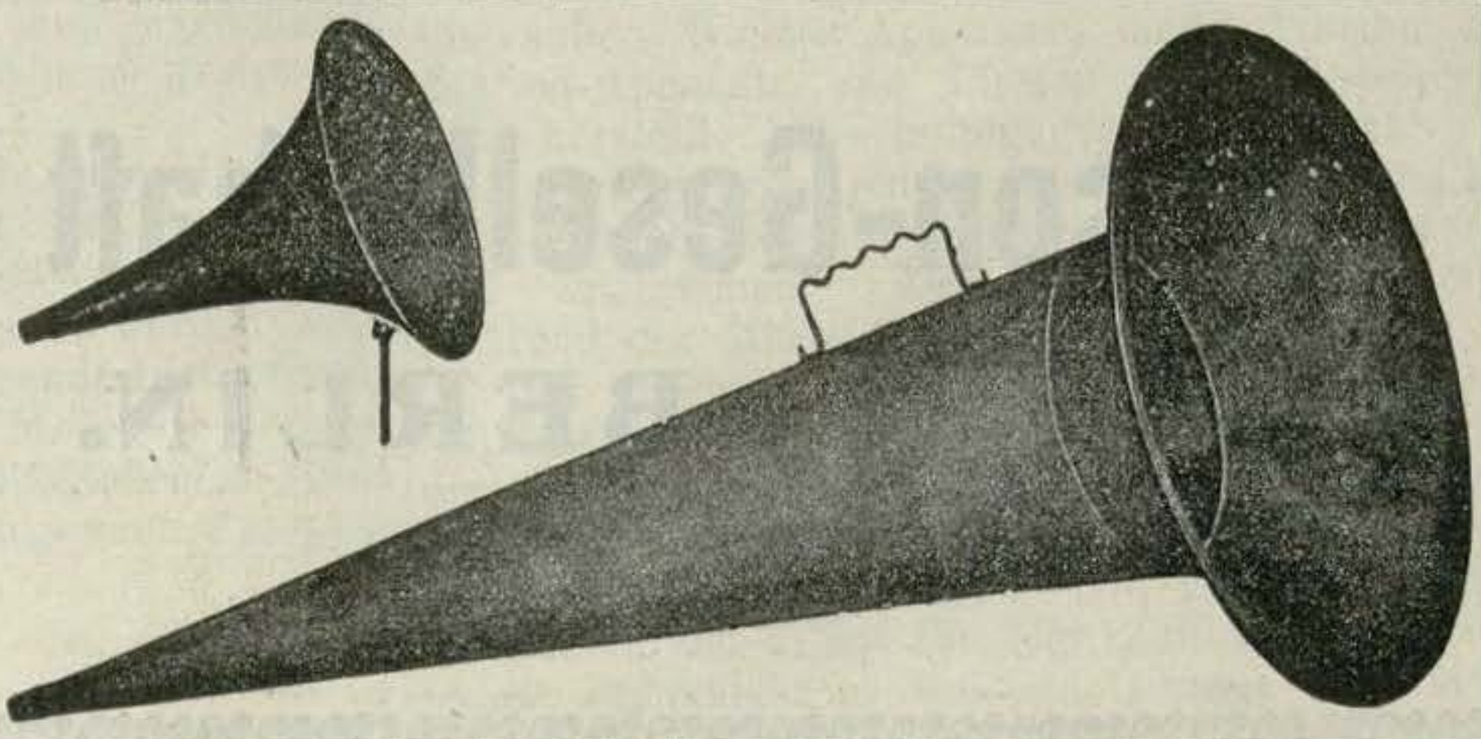
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Linie auch dadurch, daß jede Karte nur immer etwa 20 verschiedene Piecen enthält, die Wahl also dem kaufenden Publikum wesentlich leichter fällt, als das Suchen in dem ca. 5000 Nos. enthaltenden grossen Kataloge. Da infolgedessen die Nachfrage sich mehr und mehr auf diese empfohlenen Stücke konzentriert, so hat der Händler den eminenten Vorteil, stets nur ein beschränktes Lager halten zu müssen und doch Nachfragen sofort erledigen zu können.

Uebrigens ist auch hier die Beka-Rekord sehr entgegenkommend, indem sie jeweilig Auswahlsendungen macht. Die Beka-Rekord liefert ihre Repertoir-Karten **vollkommen kostenlos** und **druckt von 100 Stück ab auch die Firma wie die Freimarke (2 oder 3 Pfg.) kostenlos ein**. Es fallen also sämtliche Unkosten für diese ideale Reklame fort und der Händler hat nur die geringe Mühe des Ausschreibens der Adressen. Diese kleine Arbeit wird durch den unausbleiblichen Erfolg mehr wie reichlich belohnt.

Die Beka-Rekord G. m. b. H., Berlin S.W., Alexandrinenstr. 105/6 ist gern bereit, Muster zu versenden und nähere Mitteilungen zu machen.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

1. Vorsitzender: Alfred Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstrasse 7. — 1. Schriftführer: Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44. — Schatzmeister: Fritz Puppel, Berlin-Rixdorf.

Neu angemeldete Mitglieder: **Paul Pfeiffer,** Berlin, Sebastianstr. 76.

Berlin, 5. August 1905.

In Abw. des I. Schriftführers
Aloys Krieg,
II. Schriftführer.

Briefkasten.

Kleinere Automaten, Elektrisiermaschinen und Kraftmesser etc. Bezugsquellen: J. Albrecht, Halle a. S., Merseburgerstr. — Industriewerke Süderland, Mühlenrahmede in Westf.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket = 28 Stück zu ersuchen.

Preisaufgabe.

Für Angabe neuer, origineller, sensationeller, zugkräftiger, sowie technisch leicht und billig ausführbarer Sujets für **kinematographische Filmaufnahmen** setzen wir folgende Preise aus:

Erster Preis in bar	**Mark**	**100,—**
Zweiter Preis in bar	**Mark**	**50,—**
Dritter Preis in bar	**Mark**	**30,—**
Vierter Preis in bar	**Mark**	**20,—**
Fünfter Preis in bar	**Mark**	**15,—**
Zehn Trostpreise	**à Mark**	**5,—**

Das Preisrichteramt übernehmen:
Herr **C. Kaufmann,** Vorsitzender des Internationalen Vereins reisender Schausteller u. Berufsgenossen, Hamburg.
Herr **E. Perlmann,** Chef-Redakt. des „Der Artist", Düsseldorf.
Herr **P. Effing,** Geschäftsführer der Internationalen Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, m. b. H.
Herr **A. Tyrkowski,** Regisseur der Internationalen Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, m. b. H.
Recht zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Genaue Vorschriften und Bedingungen gratis u. franko.

Internationale Kinematographen- u. Licht-Effekt-Gesellschaft m. b. H.
BERLIN W. 8., Charlottenstr. 556.

Ein in der **Plattenfabrikation** durchaus versierter
Kaufmann,
der auch im Auslande grosse Abschlüsse zustande gebracht hat, sucht anderweitig Tätigkeit. Off. unter W.K. 1129, bef d. Redaktion d. Z.

Zu verkaufen

acht Patente auf eine Sprechmaschine mit zerlegbarem Trichter, prachtvoller Ton, sehr billig, für die Zukunft. Ausgestellt in Lüttich Gruppe 17, Sektion 3.

Anfragen befördert die Expedition der Zeitung unter **N 1113.**

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke.
BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 16. — Lindenstr. 101/02.
Grösstes Sortiment billigster sow. feinster Präcisionsmodelle in Phonographen, Schallplatten- und Tonarm-Apparaten, Schalldosen und Membranen.
Grossist in Original-Edison-Fabrikaten.
Alleinverkauf vieler Typen in- u. ausländischer Fabrikate.
Koulante Bedingungen. — Kataloge gratis und franko.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

Carl C. Bethke
Prinzenstr. 86. BERLIN S., Prinzenstr. 86.
Lager von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten.

Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

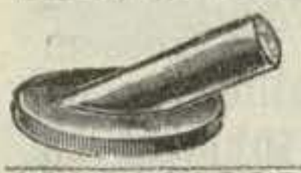
Sensationelle Erfindung!

Deutsches und ev. auch russisches Patent auf eine **Universal Sprechmaschine,** welche **sowohl Platten als auch Walzen** in vollendeter Weise reproducirt und gleichzeitig absolut verlässliche **Aufnahmen** auf **Walzen und Platten** gestattet, ist zu verkaufen oder im Lizenzwege zu vergeben.

Nur seriöse Reflektanten belieben Anfragen unter Chiffre: **U. A. 1127** an die Adresse d. Blattes zu richten.

Komplete Einrichtungen zur
Schallplatten- Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.

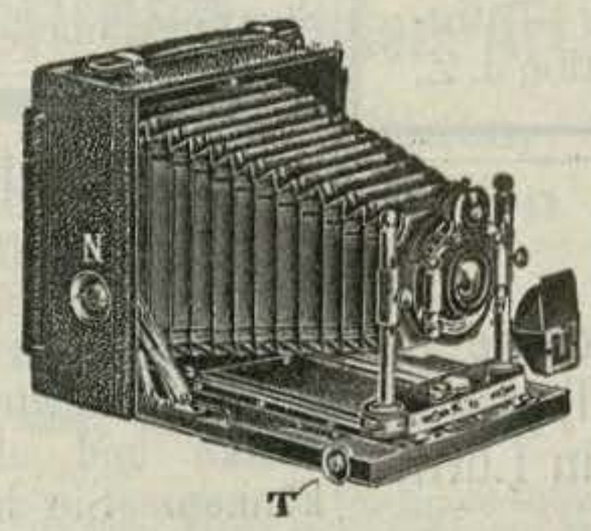
Concertschalldose No. 70



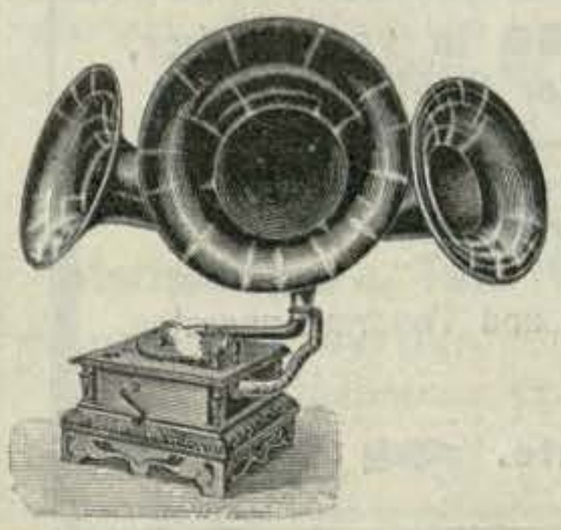
mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Nadeln
für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**
Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten
Hand-Cameras
für Platten und Rollfilms,
Universal-Cameras,
Stativ- und
Reise-Cameras
für alle Platten-Formate,
Atelier- und
Reproductions-Cameras,
Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.



„Specialophon"- **Sprechmaschinen u. Automaten** mit einem, zwei u. drei drehbaren Tonarm-Trichtern.
Reichhaltige Auswahl eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbsttätiger Funktion. Vorzügliche Präzisionsarbeit, ff. Schalldose ohne Nebengeräusch, billige Preise. Grossartige Tonfülle.
NEU! Ganz billige, aber dabei solide Apparate.
General-Vertrieb der Zonophone-Platten. Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.
Illustrierte Preisliste frei.
Wilhelm Dietrich, Leipzig, Klostergasse 3.
Filiale: BERLIN S., Ritter-Strasse 17.



PIFF PAFF PUFF

PIFF PAFF PUFF

D. R.-P. ang.

Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.

Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords

??? Grammograph ??? **Simplex** mit ungeheurer **Tonfülle.**

Saison-Neuheiten zur Leipziger Herbstmesse
Petersstr. 44 im Hutladen des grossen Reiter.

Biedermann & Czarnikow, BERLIN, Kreuzbergstr. 7.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884. — Katalog pro 1905 gratis und franko.



Triumph III a.

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

„Neuheit" Lucca
„keine Schalltrichter"
die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.
REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.
Zur Messe: Leipzig; Petersstr. 12, II.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

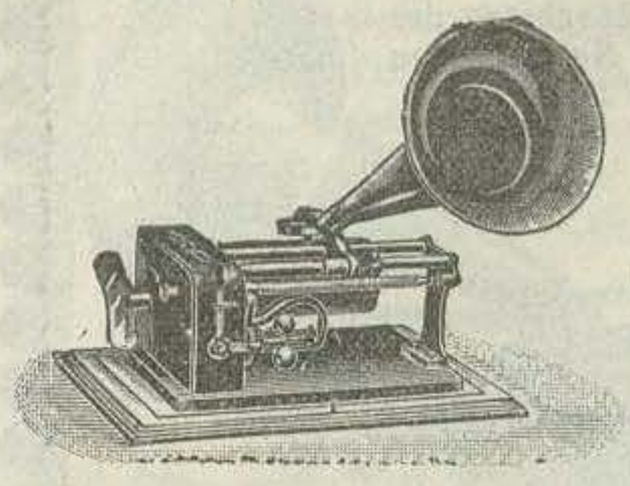
Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalo und Preisliste.

Patent-Anwalt
Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 38
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Sensationell!!!! Belophon!
Sprech-Apparat
ohne Trichter!
in künstlerischer Ausführung, überall ansprechend!
Mammut-Automaten u. Schatullen in bekannter vorzüglicher Ausführung.
Anfragen sofort erbeten. Abbildungen etc. zur Herbstmesse.
CARL BELOW, Mammut-Werke
LEIPZIG, Hofmeisterstrasse 6.
Messlokal: **Petersstrasse No. 42 I.**



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.



Excelsior-Fabrikate

anerkannt beste Präzisionsarbeit.

Excelsiorwerk ✕✕ **Köln-Nippes**

G. m. b. H. Niehler Kirchweg 121.



Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.
London E. C., Alb. F. Vischer,
Hatton Garden 17.

Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss-Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin u. Umgegend

W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.

Wachsplatten

zu

Schallplatten-Aufnahmen

liefert in prompter Ausführung, genau laufend, feinst geschliffen.

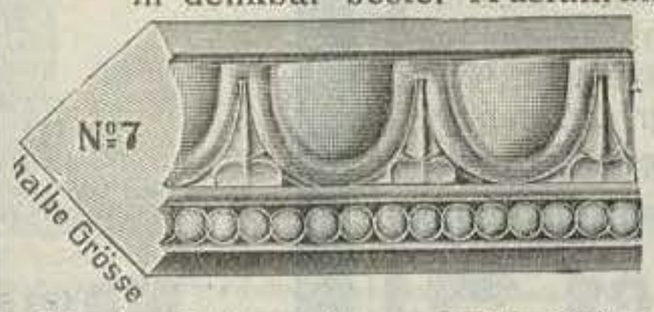
Grösse: a = 190 mm ⌀
A = 260 „ „
B = 320 „ „
C = 520 „ „

E. LADEWIG & Co.
G. m. b. H.
Rathenow a. H.

Blankwalzen.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen, grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stea r-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss. unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage, Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

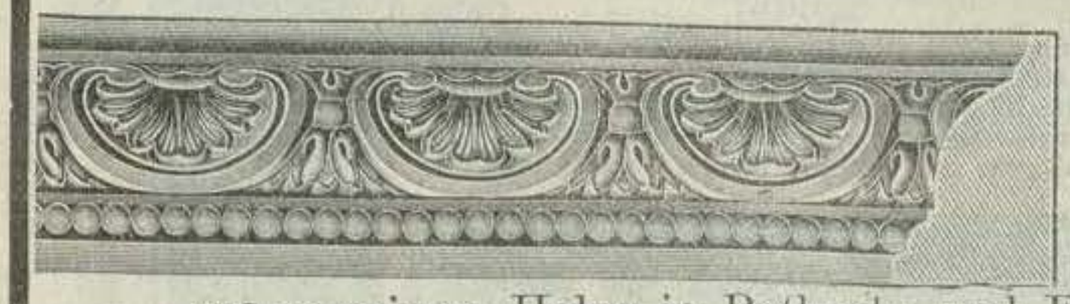
FELIX SCHELLHORN
BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.
Patent-Phonographen-Fabrik.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate

fertigt als Spezialität und offeriert billigst

Dr. B. SCHUNDELEN, CREFELD.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,

aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.



Betrifft die doppelseitig bespielte Schallplatte!

Interessenten für das **internationale** Repertoir der **anerkannt besten doppelseitig bespielten** Schallplatte **„Favorite“** erhalten detaillierte Offerte direkt durch

A. M. Newman, **General-Repräsentant der Gesamtfabrikate der Schallplatten-Fabrik „Favorite“.**

Musterlager und Bureaux: Berlin SW. 68, Ritterstr. 76.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge **Complette Anlagen.**

Vorrätig **Pressformen, Hydraulische Pressen.**

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk. Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen

für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Zur **Leipziger Herbstmesse** stelle ich **erstklassige Neuheiten** aus im **Hotel de Russie, Zimmer No. 54, Petersstr. 20.**



Ernst Tiburtius

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Special-A-Nadeln

Verbessert.

Conzert Nadeln D. R. G. M.



Ritternadeln

in neuer, **praktischer** D. R. G. M. Packung.

Feinspieler D. R. G. M.

Dauernadeln D. R. G. M.



jede Nadel 20 grosse Rekords spielend.

Verlangen Sie Prospekte!

Billigste u. leistungsfähigste Bezugsquelle

für Sprechmaschinennadeln.

Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach

Fabrikgründung 1850. (Bayern).

Vertretung und Lager für Berlin:

Benno Fürst & Co., S.W., Ritterstr. 40.

Den Sprechmaschinenmarkt beherrschen

Grammophon-Apparate,

Grammophon-Platten.

Beweis:

Steigende Nachfrage seitens der Händler. Steigende Beliebtheit in weiten Volksschichten, die berechtigterweise

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Qualität

über Preis

stellen.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Kein Händler der einschlägigen Branchen versäume **zum bevorstehenden Herbst- und Wintergeschäft** sich die Vorteile des Vertriebes unserer Fabrikate durch rechtzeitigen Bezug von Propaganda-Material (gratis und franko) zu sichern und unsere

Ausstellung der letzten Neuheiten zur Leipziger Herbst-Engros-Messe

Mädler's Kaufhaus, Petersstrasse 8

zu besichtigen.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstr. 36.

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Wir bringen jetzt neben unseren 7″ und 10″ Platten

eine kleinere Platte

in Grösse von 5″

an Lautstärke den 7″ Platten gleichkommend, auf den Markt.

Detailpreis pro Stück 75 Pfg.

Altbewährte prima Qualität! | **Für kleine, billige Apparate ausserordentlich geeignet!** | **Vorzüglicher Weihnachtsartikel!**

Vorläufiges Repertoire ca. 100 Pièces. ✻ ✻ Lieferung sofort!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten.

Wundervoll!

Diese Maschine, welche

16 mal lauter

als alle bisherigen Apparate ist,

werden wir auf der

Leipziger Messe

Petersstrasse 37

Goldener Hirsch

Zimmer 255

vorführen.



Sensationell!

Mit der

Columbia-Goldguss-Walze

wird dieses

enorme Resultat

erreicht.

Man verlange unsere Platten- und Walzen-Kataloge.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Ritter-Strasse 71. **BERLIN** Ritter-Str asse 71.

Wir erlauben uns allen Interessenten die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir nach Ankauf des unter dem Namen **„Internationale Kinematographen-Gesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin W. 8, Charlottenstr. 56“** betriebenen Geschäftes unter der neuen Firma

Internationale Kinematographen- u. Licht-Effekt-Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

Charlottenstr. 56 und Markgrafenstr. 66

eine Gesellschaft gegründet haben, welche sich hauptsächlich

1. mit der Fabrikation von kinematographischen Apparaten und Films
2. mit der Fabrikation von neuen Kinematographen- und Projektions-Effekten **nach Patenten und System Engelsmann**
3. mit Neuheiten auf dem Gebiete der Licht-Effekte, **Erfindung des Herrn Ingenieur A. Engelsmann**
4. mit der Ausbeutung von **Projektion in natürlichen Farben, Erfindung des Herrn Prof. Dr. Miethe, Kgl. techn. Hochschule in Charlottenburg**

befassen wird.

Dem neuen Unternehmen stehen **bedeutende** Kapitalien zur Verfügung, und ist ferner eine baldige Erhöhung des Stammkapitals geplant, sodass zur Erzielung der höchsten Leistungsfähigkeit der Fabrikationsbetrieb auf das Rationellste eingerichtet wird und jede Ausdehnung des Betriebes, der Entwickelung der Branche entsprechend, ermöglicht ist.

Von den verschiedenen neuen Erfindungen sind zunächst mehrere Patente angemeldet und wird der in Fachkreisen überall bekannte **Herr Ingenieur A. Engelsmann** die sachgemässe Ausführung seiner neuen Erfindungen selbst überwachen, während **Herr Prof. Dr. Miethe** uns sein gesamtes Repertoir „Projektions-Glasbilder in natürlichen Farben“ **zur alleinigen Verwertung** übertragen hat.

Weitere Projekte und Erfindungen, welche von den genannten Herren ausgearbeitet werden und welche, wie wir hoffen, demnächst weitere wichtige Neuerungen in dieser Branche ergeben werden, werden **uns** ebenfalls übertragen.

Ferner finden zur Zeit in unserem Laboratorium ausgedehnte Versuche:

1. **eines neuen Entwickelungsverfahrens**
2. **von chemischen Färbungen zum Ersatz der kostspieligen Hand-Kolorierungen**
3. **zur Erzielung unverbrennbarer Films**, statt.

Ausserdem sind unsere Versuche mit der **Kombination von feststehender und Bewegungs-Photographie** (Kinematographie) zu einem äusserst befriedigenden Resultat gelangt, auch verfügen wir bereits über einige Proben von **Films mit stereoskopischer Wirkung.**

Sobald die zahlreichen von der Internationalen Kinematographen-Gesellschaft, G. m. b. H., übernommenen Aufträge effektuirt sind und unsere neue Fabrik, Markgrafenstrasse 66, im Betrieb ist, werden wir von Films eigener Aufnahmen, deren Sujets noch nicht bekannt sind, grösseres Lager unterhalten, sodass Aufträge alsdann schneller ausgeführt werden können.

Die kinematographischen Aufnahmen wissenschaftlicher Sujets, welche bereits von der Internationalen Kinematographen-Gesellschaft begonnen worden sind — (u. A. ist eine Serie bestehend **aus 41 Aufnahmen krankhafter Gangarten** und **diverse** in einer staatlichen gynäkologischen Klinik aufgenommene **chirurgische Films** bereits fertiggestellt) — werden auch von uns fortgesetzt und ist es uns gelungen, verschiedene medizinische Autoritäten als Mitarbeiter zu gewinnen.

Zum Schluss verweisen wir noch auf verschiedene, soeben erschienene Spezial-Prospekte über neue Film-Aufnahmen und neue Typen kinematographischer Apparate, welche Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Internationale Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft m. b. H.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,
2. das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,
3. der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,
4. **sie sind unbedingt und garantiert in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.**

Um ihr Vertrauen zu „Gloria Goldguss" zu gewinnen, senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpacket = 28 Stück franko gegen franko auf 8 Tage zur Prüfung. Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem Grunde nicht gefallen, franko an uns zurückzusenden bezw. umzutauschen.

Einzelne Nummern aus unserer Walzenliste:

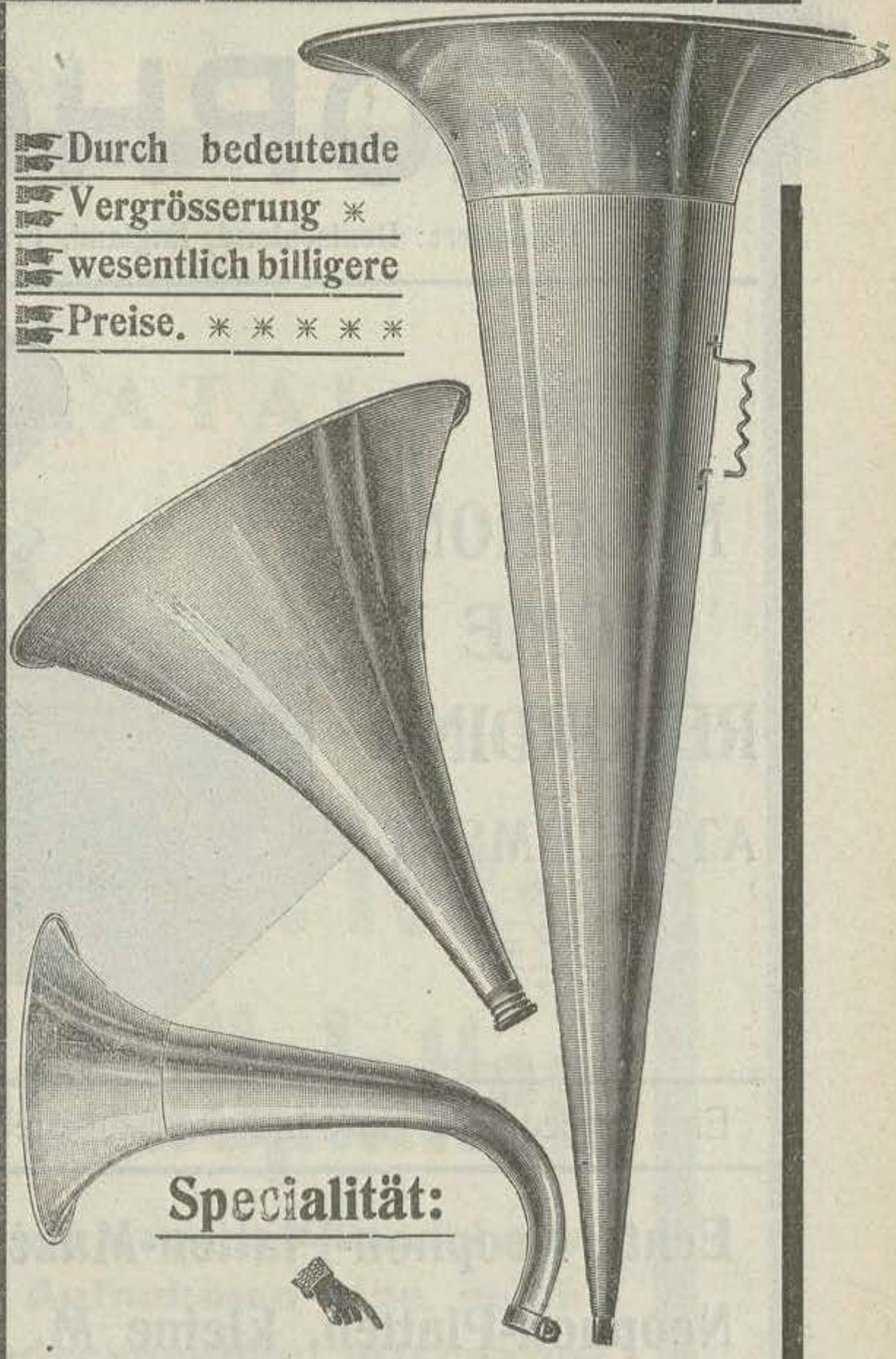
6601 Böhmerwald, Lied, Orchester.
7079 „ „ Gesang.
6332 „ „ Walzer, Orchester.
6014 Zum Geburtstag.
6020 Lasset uns das Leben geniessen.
6135 Unser Kaiser Friedrich.
6141 Zigeunerlager.
6142 Ein schwerer Junge.
6325 In der Sommernacht.
6402 Negerlein, Rheinländer.
6412 Im Kahlenberger Dörfel.
6413 Contre mit Kommandos.
6416 Herzblattl, Mazurka.
6420 Krakowiak.
6505 Das Glöckchen im Thal.
6506 Nachtigall im Fliederbusch.
6415 Pfeiflied Frühlingsluft, Orchester.
7062 „ „ **Gesang.**
7072 Die Jahreszeiten der Liebe, Gesang.
6716 Pottp. aus d. Herren v. Maxim, Orchest.
6133 Berliner Luft, Marsch, Orchester.
7161 „ „ „ Gesang.
6417 Schenk mir doch ein bis'chen Liebe, Orchester.
7165 „ „ „ „ „ „ Gesang.
6333 Ninetta, Walzer, Orchester.
7084 „ Serenade, Gesang.
7155 Lachende Familie, Gesang.
7156 Tralala, Gesang.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



NEOPHON DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON HOME RECORDING ATTACHMENT



Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

12 BLANKS.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die allgemeine Popularität der Platten-Maschinen.

Echte Neophon-Platten-Maschinen v. M. 30,— bis M. 250,—

Neophon-Platten, kleine M. —,60, grosse M. 1,—

Neophon Grand Opera Disc 24 cm M. 1,— 30 cm M. 2.—

Das **NEOPHON** ist das Resultat erstklassiger Studien aller Sprechmaschinen und ist die Erfindung des weltbekannten Expert Herrn Dr. Michaelis.

Das **NEOPHON** verbindet die Vorteile aller Sprechmaschinen, vermeidet jedoch sämtliche Nachteile. Schreiben Sie um Details und verlangen Sie die neueste **Platten-** und **Maschinenkataloge.**

Die letzte Neuheit 20 inch Platten, Preis M. 10,50

Quverture: Bohemin Girl, Wilhelm Tell, Valse Reigen etc. etc.

HÄNDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Verlangen Sie den neuen und reichhaltigen

PLATTEN-KATALOG

unserer

Doppelseitigen Favorite-Schallplatten

KATALOGE
gratis u. franko.

Dieser Katalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

Zur Herbstmesse:
Leipzig, Petersstr. 15, Laden.

„Favorite" S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, No. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

Auf Grund einer speziellen Vereinbarung zwischen mir und der italienischen Gesellschaft für Phonotypie in Mailand habe ich dieser Gesellschaft das ausschliessliche Recht zur phonographischen Aufnahme einzelner Stücke aus der Oper **„Der Roland von Berlin“** gegeben. Ich erkläre hiermit, dass ich gegen jede andere Gesellschaft gerichtlich einschreiten werde, welche Platten-Aufnahmen aus dem „Roland“ zum Verkauf bringt.

Ruggero Leoncavallo.

Der Roland von Berlin.

Oper in 4 Akten von Ruggero Leoncavallo.

Kunsttondruck-Platten (auf jedem Schallplatten-Apparat spielbar) der Italienischen Gesellschaft für Kunsttondruck, Mailand.

No. 39014. **Duett zwischen Elsbeth und Henning.** III. Akt. Für Sopran mit Klavierbegleitung.
„Henning darf kein Patrizierkind“. Gesung. v. Frl. Emmy Destinn, Kgl. Hofopernsängerin. Kunsttondruck-Platte **M. 7,50.**

No. 39015. **„Fahr wohl Trautgesell“.** IV. Akt. Für Sopran mit Klavierbegleitung. Gesung. v. Frl. Emmy Destinn, Kgl. Hofopernsängerin. Kunsttondruck-Platte **M. 7,50.**

No. 39017. **„Treu dem Gebote“.** I. Akt. Für Tenor mit Klavierbegleitung. Gesung. v. Wilhelm Grüning, Kgl. Hofopernsänger. Kunsttondruck-Platte **M. 7,50.**

No. 39018. **Ballade des Henning.** Für Tenor mit Klavierbegleitung. Gesung. v. Wilhelm Grüning, Kgl. Hofopernsänger. Kunsttondruck-Platte **M. 7,50.**

No. 39016. **Gebet des Rathenow.** II. Akt. Für Baryton mit Klavierbegleitung. Gesung. v. Baptist Hofmann, Kgl. Hofopernsänger. Kunsttondruck-Platte **M. 5,—.**

Jede Kunsttondruck-Platte aus dem „Roland“ trägt als Garantie den Namenszug des Komponisten.

Platten ohne denselben sind nicht autorisierte Reproduktionen.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Berlin-Weissensee, Lehderstr. 22|3.

Vertrieb der Kunsttondruck-Platten.

Im Verlage der: **SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND,**
italienische Gesellschaft für Kunsttondruck.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 34. Berlin, 23. August 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

100 ×

spielen, mit einer gewöhnlichen Nadel, kann man den **neuen verbesserten**

AUTO-RECORD.

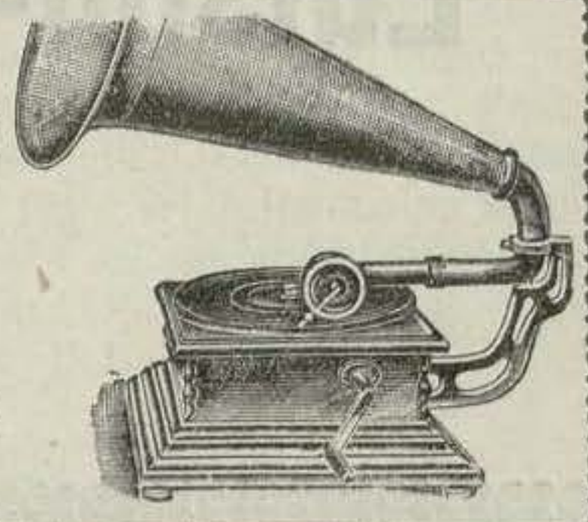
Derselbe spielt eben so laut, wie irgend eine teure Platte, ist unzerbrechlich und der billigste Record der Welt.

BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,
Alexandrinenstrasse 105|6. Leipziger Messe: Petersstrasse 34.

RITTER-NADELN
anerkannt feinste und beste Marken.
Schwabacher Nadelfabrik, Fr. Reingruber, Schwabach
Bayern.

PIFF PAFF PUFF

PIAFF
Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen. Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords.
GRAMMOGRAPH. Simplex mit ungeheurer Tonfülle.
Saison-Neuheiten zur Leipziger Herbstmesse
Petersstr. 44 im Hutladen des grossen Reiter.
Triumphon Company m. b. H. vormals Biedermann & Czarnikow
BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884. — Katalog pro 1905 gratis und franko.



Die Ausstellung

der echten

Edison-Phonographen und Goldgusswalzen

befindet sich zur Messe in

Leipzig, Petersstr. 12

im Laden der Drogerie Prehn.

Edison-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Leipziger Messe.

(27. August bis 2. September 1905)

Aussteller:

Adler Phonogr. Comp. (Petersstr. 31).
Louis Bauer Neumarkt 30 I.
Beka Rekord G. m. b. H. (Petersstr. 34)
Carl Below (Petersstr. 42 I).
Beltrame & Albrecht, Albrechtstr. 6.
Biedermann & Czarnikow (Petersstr. 44 „Grosser Reiter" parterre).
Bumb & König G. m. b. H. (Petersstr. 34).
Columbia Phonograph Co. (Petersstr. 37).
Deutsche Grammophon A.-G. (Petersstr. 8 I).
E. Dienst (Petersstr. 44).
Wilh. Dietrich (Klostergasse 3).
Edison Gesellschaft m. b. H. (Petersstr. 12 p).
F. W. Falkner (Petersstr. 20 III Z. 54).
Favorite, S. Weiss & Co., (Petersstr. 15 pt.).
Armin Glaeser (Petersstr. 8 I. Etage).
„Gloria" - Platten - Apparate - Fabrik (Petersstrasse 15 Treppe A II).
Ernst Hesse & Co., Neumarkt 30 I. Etg.
Ernst Holzweissig Nachf., (Petersstr. 44).
Homophon Company m. b. H. (Petersstr. 44).
International Phonogr. Comp. Julius Wall (Petersstr. 42).
Kalliope Musikwerke. Akt.-Ges. (Petersstr. 20).
Lyrophon Werke A. Lieban & Co. (Petersstr. 35).
Reinhold Neumann, (Petersstr. 12 II).
Polyphon Musikwerke A.G. (Petersstr. 12 I).
Polyphonograph-Gesellschaft, Petersstr. 5, Laden.
Popper & Co. (Reichsstr.)
Fritz Puppel (Petersstr. 8 und Petersstr. 37).
Symphonion A.-G. (Petersstr. 44 u. Hoffmeisterstr. 6).
Postkarten-Schallplatten-Verlag **A. Taeubert & Co.** (Petersstr. 44 „Grosser Reiter" part.).
M. Thomas (Petersstr. 44, Grosser Reiter, part.).
Carl Lindström, G. m. b. H. stellen nicht in Leipzig aus. Permanente Musterausstellung Berlin, Brückenstrasse 13a.

Welchen Nutzen hat die Leipziger Messe?

Man schreibt uns: Es verlohnt wirklich einmal nachzuprüfen, welchen Nutzen die Leipziger Messe für Ein- und Verkäufer tatsächlich hat. Es sind innerhalb der Fabrikanten und Grosshändler längst Zweifel laut geworden, ob es überhaupt angebracht ist, die Leipziger Messe zu beschicken und haben auch einzelne Firmen unterlassen, dies zu tun. Diese Zweifel über die Vorteile sind denn auch in der Tat durchaus gerechtfertigt Es darf als bekannt vorausgeschickt werden, daß regelmäßig die Messen dazu beigetragen haben, die Preise herabzudrücken; es gibt leider eine große Zahl Einkäufer, welche in geradezu skrupelloser Weise die Leichtgläubigkeit der einzelnen Verkäufer ausnutzen, den einen Konkurrenten gegen den andern auszuspielen, indem wider besseres Wissen bei jeder Offerte vorgebracht wird, daß der andere für einen billigeren Preis liefere. Haben dann die Herren es tatsächlich erreicht, dem einen Verkäufer den vorgeflunkerten Preis abzuringen, so bestellen sie etwa nicht gleich, sondern hausiren mit diesem Angebot bei der Konkurr nz, um dort einen noch weiteren Preisdruck zu bewirken. Da nun jeder Messaussteller einen möglichst grossen Umsatz erzielen und sich auch in den meisten Fällen das vermeintlich gute Geschäft nicht entgehen lassen möchte, so gelingt es vielfach solchen Einkäufern Ordres zu unglaublich niedrigen Preisen zu plaziren.

Der Fabrikant, heimgekehrt, um seine erlangten Bestellungen auszuführen, sieht sich in Rücksicht auf den geschmälerten Nutzen, oder meistens bei gänzlichem Ausfall eines solchen, gezwungen, das Kalkul nachzuprüfen; er muß, um seine Verpflichtungen zu erfüllen, die Qualität verringern, er muß seinen Arbeitern den Lohn kürzen und an sie erhöhte Anforderungen stellen, auch dies kann den Wert der Qualität nicht heben; kurz also tausend Unannehmlichkeiten als Gegenwert solcher Scheinvorteile. Nun sind es etwa nicht immer lohnende Ordres, welche eingeheimst werden, gar zu häufig haben solche nur einen ganz minimalen Umfang mit einem großen Wechsel auf die Zukunft, der niemals eingelöst wird.

Fragt man sich nun, warum es nicht möglich sein sollte, sich dieser Meßhyänen zu erwehren, so kann man immer wieder nur auf die alte Uneinigkeit unter den Fabrikanten und Grosshändlern hinweisen. Jeder glaubt: wenn er seinem Konkurrenten ein Geschäft abgejagt hat, er hätte sich einen Platz an der Sonne erworben. Dabei kann sich jeder vernünftige Mansch sagen, daß auf diesem Wege keine dauernden Kunden gewonnen werden; diese Art Leute kaufen einmal hier und einmal dort und werden ihre unlauteren Manöver immer von neuem wiederholen, wenn ihnen nicht die endliche Einigung der Grosso-Verkäufer ein dauerndes Halt gebietet.

Schon steht ein neuer, bisher noch gut rentabler Zweig unserer Branche, nämlich Schallplatten und Hartguß-Walzen den gleichen Gefahren gegenüber und man kann den Produzenten nicht eindringlich genug zurufen: „seid einig"!. Die oben gekennzeichneten Elemente werden auch hier nichts unversucht lassen, ihre Zwecke zu erreichen. Stehen aber die Fabrikanten einig bei einander und halten die Preise fest, so wird jeder seine Rechnung finden, jeder seine guten Aufträge mit nach Hause nehmen. Der Konsum steigert sich täglich und das Niveau des Artikels kann nur bei feststehenden Preisen gehoben werden.

Mögen alle bedenken, daß sie Zweige des starken Baumes sind, den unsere Branche darstellt,

Wundervoll!

Diese Maschine, welche

16 mal lauter

als alle bisherigen Apparate ist, werden wir auf der

Leipziger Messe

Petersstrasse 37

Goldener Hirsch

Zimmer 255

vorführen.



Sensationell!

Mit der

Columbia-Goldguss-Walze

wird dieses

enorme Resultat

erreicht.

Man verlange unsere Platten- und Walzen-Kataloge.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Ritter-Strasse 71. **BERLIN** Ritter-Strasse 71.

National-Phonogramm-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN SW., Lindenstrasse 3.

Hierdurch teilen wir allen Interessenten von wirklich guten Musikschallplatten mit, dass zur diesjährigen Herbstmesse unsere **ganz hervorragenden neuesten**

Anker-Records

bei den bestens bekannten **Orchestrophon-Werken**, welche in Leipzig, Peterstrasse 41 I ihre Fabrikate ausstellen, zu hören sind, und bitten wir dort, sowie bei den anderen Grossisten der Branche, sich gefl. von der vorzüglichen ganz **konkurrenzlosen Wiedergabe** unserer Platten zu überzeugen.

National-Phonogramm-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN SW., Lindenstrasse 3.



Verkleinerte Abbildung
unseres 5 farbigen Plakates.

Original-Grösse 50 : 42 cm

Der Gratisversand erfolgt Ende August und bitten wir, uns Wünsche wegen Zusendung baldgefl. mitteilen zu wollen.

BEKA-RECORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 155/6.

und nur wenn die Wurzel des Baumes, die Rentabilität gestärkt wird, werden auch an den Zweigen die goldenen Blätter sprießen.

—hn.

Musik für Alle.

Man hat unsere Zeit-Epoche vielfach eine unkünstlerische genannt und den Vorwurf erhoben, daß sie vorzugsweise im Dienste der Naturwissenschaften stehend, die künstlerischen Schöpfungen ziemlich vernachlässigt habe und sich darin auf schwächste Epigonen-Arbeit beschränke. Mag der Vorwurf auf manchem Gebiete Geltung haben, — auf dem weiten Kunstgebiete der Musik muß ihm die Berechtigung bestritten werd n. — Ja, man kann weiter gehen und Hanslick recht geben, wenn er sagt, daß der Stern der musikalischen Kunst niemals heller und herrlicher erstrahlte als in dem eben abgelaufenen Jahrhundert, dessen Meisterwerke von Beethoven bis Brahms, von Weber bis Wagner den absoluten Höhepunkt der Musik-Kunst darstellen.

Fast noch gewichtiger als diese künstlerische Höhe aber ist der Umstand, daß die Kunst heute nicht mehr wie ehedem die fremde unerreichbare Göttin ist, deren Tempel nur wenige Auserwählte und Berufene zu betreten vermochten, derem Wesen und Schönheit aber die übergroße Mehrzahl der Menschheit verständnislos und unbekannt gegenüberstand, sondern daß die musikalische Kunst heute wie kein anderer Zweig der Kunst popularisirt ist. — Das ist umsomehr zu begrüßen, als gerade die Musik geeignet ist, veredelnd und bildend zu wirken und uns die ewige Schönheit jener Meisterschöpfungen zugänglich zu machen, die, um mit Demokritos zu sprechen, über die Fähigkeit der menschlichen Sprache hinaus die Verkünder des Unaussprechlichen sind, — die allgemeine Menschheits-Sprache, die nicht übersetzt zu werden braucht, um allen Nationen der Erde verständlich zu sein. —

„Und ohne die Leier im himmlischen Saal,
Wäre die Freude gemein auch beim Nektarmahl."—

Ganz besonders zur Popularisirung der Musik hat eine der wichtigsten Erfindungen der Neuzeit, die Sprechmaschine beigetragen, die die Töne der Musik wie den Klang der Stimme festhält und wiedergiebt. Dank dieser Erfindung und ihrer ungeahnten Vervollkommnung und Verbilligung ist man heute der Notwendigkeit enthoben, um des Genusses der Musik teilhaftig zu werden, sich in Konzerten und Musikveranstaltungen, an den weniger bevorzugten Orten, wo es solche zu Zeiten gibt, zu begeben, — kann heute uns der Phonograph, in seiner modernen Vorvollkommnung, zur „Universal"-Musik fürs Haus geworden, diese Musikleistungen im eigenen Heim, im trauten Familienkreise wiedergeben, nach eigener Wahl und eigenem Geschmack heitere wie ernste, alte und modernste Musik, Jedermann, auch dem weniger Bemittelten leicht zugänglich, — Und nicht nur Musik in des Wortes landläufigem Sinne! Wenn Wagner Recht hat mit seinem berühmten Ausspruche „das herrlichste und vollendetste Instrument, das wir besitzen, ist die menschliche Stimme", dann müssen wir uns noch mehr als der gewöhnlichen Instrumentalmusik der Wiedergabe der menschlichen Stimme freuen, wie sie uns die Sprechmaschine aus vollendeten Leistungen erster Gesangskünstler vermittelt.

Ueber die technische Vervollkommnung der Sprechmaschine muß Jeder, der der ersten Anfänge dieser Erfindung gedenkt, in Erstaunen geraten. — Verschwunden sind heute die trommelfellerschütternden quietschenden Jahrmarktsapparate. — Was uns die auf diesem Gebiete enorm herangewachsene große Industrie heute bietet, — bei ganz bedeutender Verbilligung der Anschaffungskosten schon für wenig Geld, — das sind künstlerisch vollendete Apparate, die keinerlei störendes Nebengeräusch vernehmen lassen und die Trillerlaute der Primadonna wie das schmelzende bel canto des Violinsolos vollendet wiedergeben.

So stellt sich der Vortrag der Sprechmaschine heute als eine gleichmäßige Vereinigung von Vergnügen, Belehrung, Veredlung und Unterhaltung dar, mit wenig Geldopfern zu erreichen. Man kann sagen, es gibt kaum einen populäreren Interpreten der Musik, kaum eine vielseitigere und angenehmere Unterhaltung als diese modernen Wunderapparate aus Tausend und eine Nacht, die modernen Verkünder der Musik. —

J. K.

Wandernde Phonographenhändler in Grossbritanien.

In welchem Umfange das Gewerbe der wandernden Phonographenhändler in Großbritanien verbreitet ist, darüber berichtet in interessanter Weise eine englische Zeitschrift, deren Ausführungen wir Folgendes entnehmen. Man begegnet in den mittleren und kleinen Städten, aber auch viel in den Dörfern Englands und Schottlands jetzt ungemein viel den wandernden Phonographenhändlern, die meist mit einem zweispännigen Karren im Lande umherziehend hörlustigen gegen ein geringes Entgelt die schönsten rhetorischen und musikalischen Genüsse bereiten und auch, sobald Reflektanten sich melden, gern gegen Barzahlung Phonographen resp. Musikautomaten aus ihren mehr oder weniger großen Vorräten freihändig verkaufen. Diese wandernden Phonographenhändler in Großbritanien rekrutieren sich meist aus ehemaligen, einst besser situierten Kaufleuten oder Technikern, die mit dem kleinen noch geretteten Rest ihres Vermögens einen größeren Posten diverser Phonographen in bar ankaufen. Pferde und Wagen, welch letzterer völlig geschlossen ist und Aehnlichkeit mit den in Deutschland bekannten Zigeunerwagen hat, werden auf Leihvertrag genommen, die Familie mitsammt den Apparaten in den zwei oder drei Räumen des Wagens verstaut und munter geht dann die Reise in die Ferne los, nachdem von der Polizeibehörde, die in England weniger streng ist, die erforderlichen Legitimationspapiere besorgt sind. Dank dem Entgegenkommen

der Fabrikanten erhalten die Händler zuweilen völlig gratis eine große Anzahl von billigen Platten mit, sodaß eine Ergänzung sobald nicht wieder notwendig wird. Ist der Phonographenhändler nun in einer Stadt oder einem Dorfe glücklich angelangt, so verfährt er auf gleiche Weise wie etwa die Kunstreitertruppen bei uns. er macht durch Riesenplakate und besonderen Boten Reklame und läßt in allen Straßen und Häusern das nähere Programm seines ungeheuer interessanten Repertoirs verkünden. Auf dem Marktplatze, nach eingeholter obrigkeitlicher Erlaubnis. auf einem durch Stricke eingeschlossenen Platz geht dann das Schauspiel vor sich und die anspruchslosen Kleinstädter und Dörfler sind entzückt über die Operetten, Opern, Arien, Duette, Terzette, Militärmusik und parodistischen Gesangsdarbietungen und opfern nachher, wenn die Kinder des fahrenden Mannes mit Tellern einsammeln kommen, gern mehrere kleine Münzen. Am meisten Beifall finden in dem politisch sehr regen englischen Landvolke die Wahlreden berühmter Volksredner und Parlamentarier, die von den wandernden Phonographenhändlern oft noch monatelang nach den Wahlen zum besten gegeben werden. nick.

Weibliche Phonographen-Reisende in Amerika

Die amerikanischen Frauen, gleichgiltig ob sie verheiratet oder ledig sind, haben vor der deutschen, französischen und vielleicht auch englischen Frau eine grössere Geschäftsgewandheit und ein eminent sicheres Auftreten im öffentlichen Erwerbsleben voraus und diese Eigenschaften mögen gerade die amerikanische Frau befähigen, ihren ohnehin weit gesteckten Wirkungskreis nach mancher Richtung hin zu erweitern. So sind in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, was nicht jedermann bekannt sein dürfte, es seien nur die Städte New York, Cincinati, Ohio, Brooklyn, St. Louis und New-Yersey genannt, gegenwärtig zahlreiche Frauen resp. Damen (die freie bürgerliche Amerikanerin liebt mehr die demokratische Bezeichnung „Frau“) als Reisende für Phonographen-Fabriken tätig und, wie in einem Bericht der Chicagoer Ztg. zu lesen ist, bewährt sich das zarte Geschlecht in dieser Branche ganz vorzüglich, da es erheblich grössere Geduld und auch Liebenswürdigkeit im Umgang mit dem Publikum an den Tag legt, als die männlichen Reisenden Es werden von den grösseren Phonographen-Fabriken in der Regel Damen im Alter von 25—40 Jahren angestellt, die gesund, von kräftiger Konstitution und — last not least — hübsch sein müssen, wollen sie nicht von vornherein von der Anstellung ausgeschlossen sein. Bevorzugt werden aus mancherlei Gründen Witwen oder verheiratet gewesene Frauen, die aber sonst allein und ohne Anhang dastehen. Nachdem die Frauen einen praktischen Informationskursus in Konstruktionslehre, Behandlung und Handhabung der diversen phonographischen Apparate absolviert haben, der etwa 6 Wochen dauert und während welcher Zeit sie von der betr. Fabrik ein festes Salair erhalten, dem freilich noch keine Gegenleistung gegenübersteht, werden ihnen bestimmte Rayons in Stadt- und Landbezirken zugeteilt, und der Aussendienst nimmt seinen Anfang. Den gewandteren, und bald mit Erfolg arbeitenden Frauen, die eine vornehmere Geschäfts- resp. Privatkundschaft haben, werden in der Regel elegante Cabs, Cabriolets oder zweirädrige Hansoms mitgegeben, die ausser dem Sitz für die Reisende und den Groom einen Platz für den zu verkaufenden Apparat aufweisen. Eine solche Cab-Begleitung tritt nur dann in Aktion, wenn durch die Vorarbeit der Reisenden ein Abschluß perfekt geworden ist und von dem Käufer die glatte oder probeweise Lieferung einer Sprechmaschine verlangt wird. Die weiblichen Reisenden, die eine gute Bildung genossen haben müssen und den besseren Gesellschaftskreisen angehören, erhalten, solange ihr Provisionsverdienst 100 Dollar monatlich nicht übersteigt, 40 Dollar Fixum pro Monat und 25% Provision, in vielen Fällen aber auch 60 Dollar festes Salair und nur 5—10% Provision von den durch sie selbständig abgeschlossenen Verkäufen. Daneben müssen sie indessen des Abends, sobald die übliche Besuchszeit von Kunden vorüber ist, in den Komptoiren der Firmen die in ihren Bezirk fallenden Korrespondenzen erledigen, Listen und Bücher selbständig führen und sonst regen Anteil an den sämtlichen geschäftlichen Verhältnissen nehmen. Außerdem ist es unbedingt erforderlich, daß die als Phonographenreisende tätigen Frauen sehr musikalisch sind, um treffsichere Urteile über Klangschönheit und Wirkung der zu Gehör gebrachten Piècen abgeben zu können.

nick.

Ein ehemaliger Berliner Phonographenfabrikant als Mörder.

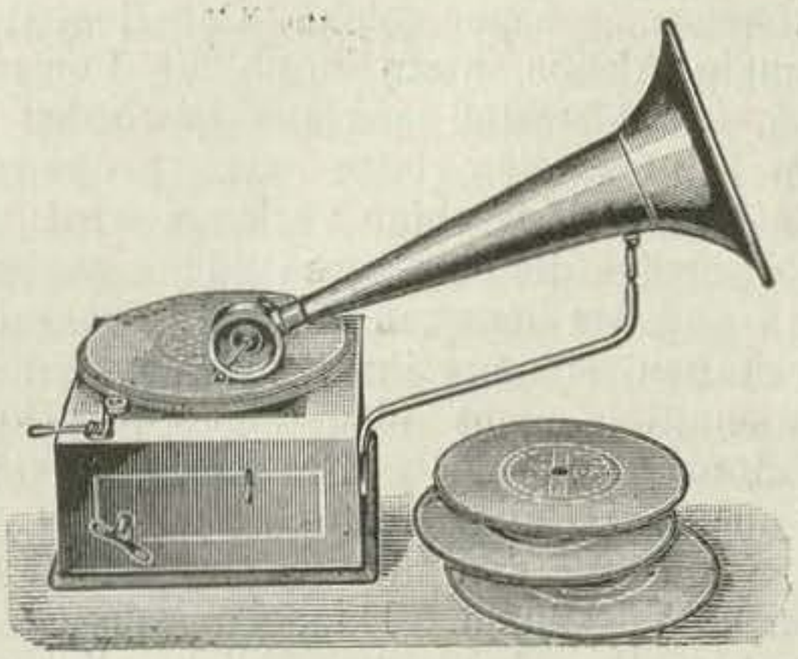
Der 46 jährige Rentier Wilhelm Bahre, Gründer der Firma Deutsche Phonographenwerke W. Bahre (die aber bereits seit 3 Jahren mit ihm nichts mehr zu tun hat) gab am Dienstag abend gegen 9½ Uhr auf der Mittelpromenade der Bülowstraße vor dem von ihm bewohnten Hause auf die ledige, 41 Jahre alte, im Hause Mittenwalderstraße 2 wohnhafte Anna Vogel drei Revolverschüsse ab, ohne sie jedoch zu verletzen. Passanten hielten den Täter fest und ließen ihn zur Wache bringen. Bahre hatte mit Fräulein Vogel, die früher jahrelang Kontoristin bei ihm gewesen war, ein Liebesverhältnis unterhalten, das seit einiger Zeit von ihm gelöst worden war. Neuerdings wollte B. sich mit einer anderen Dame verloben und diese Verlobung suchte die Verlassene zu vereiteln. Die vielen unserer Leser, welche mit B. früher geschäftlich zu tun hatten, werden es mit uns unbegreiflich finden, daß Bahre wirklich die Absicht gehabt hat, die V. zu töten.

Eine interessante Gerichtsentscheidung.

Kürzlich beschrieb ein Sänger in einer Gerichtsverhandlung in Schottland seine Erfahrungen, die er beim Singen vor der Sprechmaschine gemacht hätte. Der Sänger John B. Bowsey, der unter dem Pseudonym J. B. Oswald bekannt ist, erhielt von der Noble Manufacturing Co. in Glasgow den Auftrag, zwölf Stücke in die Sprechmaschine zu singen

Hermann Thorens, Ste Croix, Schweiz.

Fabrik von Musikwerken und Sprechmaschinen.



Kinder-Spieldosen, Einsatzwerke, Musikwerke verschiedensten Genres.

Phonographen und Platten-Spechmaschinen

„Bijou“

in verschiedener Grösse und Ausstattung.

Billigste wirklich gute Sprechmaschine für Platten jeder Art.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von

Sprechmaschinen jeder Art.



Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Stifter, Membrane, Triebfedern, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

„Neuheit“ Lucca

„keine Schalltrichter“

die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.

Zur Messe: Leipzig; Petersstr. 12, II.

Die neuen

Colonia Conzert Hartgusswalzen

nach eigenem Verfahren hergestellt

sind das Vollkommenste in Tonfülle, Reinheit und Haltbarkeit.

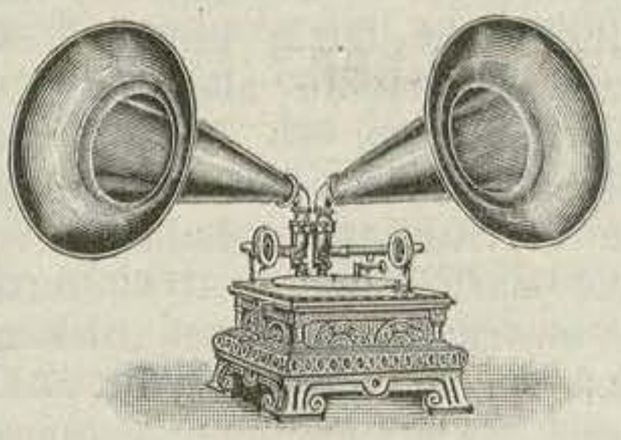
Patent Phonographenwalzenfabrik COLONIA G. m. b. H.
CÖLN, Domstrasse 49.

Doppelseitige Beka

Grand- u. Symphonie-Rocords.

erscheinen auf der Messe in Leipzig
Petersstrasse 34.

Louis Bauer, Leipzig-Lindenau, Automatenfabrik
Wettiner Strasse 114.



Letzte Neuheiten:

Doppeltonarmautomat „Heureka AA“

mit 2 Schalldosen, 2 Schallarmen, 2 Schalltrichtern auf 1 Schallplatte spielend.

Schiessautomat „Heureka A“.

Billige Chatullen.

Messausstellung Leipzig, Neumarkt 30 I.

Fritz Puppel, Berlin S.O.,
Bouché-Strasse 35|36.

Plattenmaschinen- und Phonographen-Fabrik.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Exporteure.

Neuheit!



Massenfabrikation!

Präcisionsarbeit!

Neuheit!



„Melophon“

„Syrena-Puck“
D. R. G. M.



D.R.P. ang.

„Lucca“

Unerreichte Leistungsfähigkeit. Prompteste Effektuierung d. grössten Aufträge.

Illustrierte Kataloge versende auf Wunsch gratis!

Zur Leigziger Messe: „Goldener Hirsch“, Petersstrasse 37, II.

und sollte 3 Guineen (ca. 60 M,) hierfür erhalten. Als er dann die Bezahlung seiner Aufnahmen verlangte, wurde ihm mitgeteilt, daß die Aufnahmen schlecht ausgefallen und daher unbrauchbar wären. Dieserhalb erhielt er kein Geld von der Firma und verklagte sie auf Zahlung des Betrages.

Herr Bowsey erzählte, daß das Singen in Sprechmaschinen die schwerste Arbeit sei, die er jemals unternommen hätte. Während er sang, begleiteten ihn auf einer Seite Glocken und auf der anderen Seite bearbeitete ein Klavierspieler mit allen Kräften ein Piano. Er hätte in die verschiedenen Trichter singen müssen, bis ihm der Schweiß von der Stirne rann. Jedes Gesangsstück hätte er sieben bis acht Mal singen müssen und jedesmal wenn seine Stimme leiser wurde, hätte er näher an den Trichter treten müssen, damit die Aufnahme gut würde. Zuerst war die Schalldose schlecht und die Firma ließ sich aus Italien eine neue kommen. Dann wieder war das Wachs der Walze zu hart. Niemals aber war die Rede davon, daß seine Stimme zu schwach sei. Die Aufnahmen müssen gut gelungen sein, da sie im Laden der Beklagten zum Verkauf angeboten wurden.

Die Beklagten dagegen behaupteten, daß Bowsey zwölf „Master-Rekords" besingen sollte, für welche er drei Guineen erhalten sollte. Bowsey's Stimme eignete sich jedoch nicht für solche Aufnahmen, da es ihr an Glanz und genügender Klarheit fehlte. Es wäre abgemacht worden, daß das Geld bezahlt werden sollte, wenn die Master-Rekords vervielfältigt werden würden und dies sei nicht geschehen. Der Richter entschied jedoch zu Gunsten des Sängers.

hz.— —

Juristisches.

Vertragsstrafe.

Unter Vertragsstrafe versteht das Bürgerl. Gesetzbuch das Versprechen der Zahlung einer Geldsumme seitens des Schuldners an den Gläubiger für den Fall, daß er seine Verbindlichkeit nicht, oder nicht in gehöriger Weise erfüllt. Eine der wesentlichsten Bestimmungen, welche das B. G. B. weiter über die Vertragsstrafe enthält, ist die, daß der Gläubiger, sofern er die Erfüllung annimmt, die Strafe nur verlangen kann, wenn er sich das Recht dazu bei der Annahme vorbehält. Das Reichsgericht hat schon früher mehrfach Urteile erlassen, welche ergeben, daß die Bestimmung streng dahin auszulegen ist, daß der Vorbehalt gerade **bei** der Annahme erklärt werden muß, wenn er wirksam sein soll. Eine neue Entscheidung des Reichsgerichts in dieser Richtung wird jetzt mitgeteilt.

Der Beklagte hatte sich beim Verkauf eines Bauplatzes für die Fabrik des Klägers verpflichtet, die Gas- und Wasserzuleitung binnen Monatsfrist herzustellen und für jeden Tag der Ueberschreitung dieses Termins eine Vertragsstrafe von 50 M. zu zahlen. Der Kläger klagte mit der vom 11. Februar 1903 datierten Klage die Vertragsstrafe für die Zeit vom 18. Oktober 1902 bis zum 31. Januar 1902 ein, indem er darauf hinwies, daß der erwähnte Vertrag vom 17. September 1902 datierte, die Gas- und Wasserzuleitung aber, wie er behauptete, noch bis in den Januar 1903 nicht fertig gewesen sei. Beklagter gab letzteres zu, suchte aber die Verzögerung aus den Verhältnissen zu rechtfertigen, indem er zugleich geltend machte, daß der Kläger den Anspruch auf die Vertragsstrafe dadurch verloren habe, daß er die am 5. Januar 1903 fertiggestellten Gas- und Wasseranlagen vorbehaltlos angenommen habe, was der Kläger bestritt. Die Klage wurde abgewiesen, weil nicht angenommen werden konnte, daß der erforderliche Vorbehalt **bei** der Annahme der Leistung erklärt war. Kläger berief sich darauf, daß er dem Beklagten in einem Briefe vom 2. Januar 1903 erklärt hatte; er verlange Zahlung der bis zum 1. Januar verwirkten Strafe: es wurde aber festgestellt, daß damals die Gas- und Wasseranlagen noch nicht einmal hergestellt, geschweige denn angenommen waren. Die Fertigstellung war vielmehr erst am 5. Januar erfolgt. Nun konnte freilich nicht festgestellt werden, daß, wenn schon dem Kläger die Fertigstellung bekannt geworden sein mochte, damals eine förmliche Uebergabe und Annahme der Anlagen stattgefunden hatte, der Beklagte hatte aber dann seinerseits dem Kläger durch Brief vom 12. Januar 1903 die Anzeige von der Fertigstellung der Anlagen gemacht und auf diese Anzeige hatte Kläger nicht geantwortet. Er hatte vielmehr dann am 5. Februar Zahlung der Strafe verlangt und Mitte Februar die Klage erhoben. In dem Schweigen aber des Klägers auf die Anzeige vom 12. Januar mußte eine vorbehaltlose Annahme der Leistung erblickt werden, denn es konnte dasselbe nach der im Verkehr, namentlich zwischen Kaufleuten üblichen Auffassung — beide Parteien waren Kaufleute — nur dahin verstanden werden, daß auch der Kläger die Anlagen als erfolgt betrachte und die Leistung als solche entgegennehmen wolle. Er hätte alsdann aber auch unverzüglich dem Beklagten den Vorbehalt auf die Vertragsstrafe erklären müssen. „Es kann weder eine vor der Annahme abgegebene Erklärung, die Vertragsstrafe verlangen zu wollen, dann genügen, wenn dieses Verlangen nicht bei der Annahme in einer für den Schuldner erkennbaren Weise aufrecht erhalten wird, noch kann eine Einforderung der Strafe nach der Annahme den bei der Annahme versäumten Vorbehalt ersetzen.

Dr. jur. Abel.

Einsendungen.

(Wir verwahren uns gegen die Annahme, dass wir mit den Ansichten des Herrn Einsenders einverstanden sind. D. Red. d. P.Z.)

„Platten-Umtausch."

Auf das Referat in der vorletzten Ausgabe der Phonographischen Zeitschrift, welches obigen Titel hat, möchte ich Folgendes bemerken:

Infolge regen Verkehrs mit den Detaillisten unserer Branche sowie auch mit dem Privatpublikum,

welches Sprechapparate nebst Platten bezieht, bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß weder die ersten noch die letzten die Abschaffung des Systems wünschen. Das Publikum würde in diesem Falle die Platten langsamer abspielen und sich den Einkauf neuer Platten, deren Preise immer noch sehr hoch sind, überlegen; der Detaillist würde dadurch an Umsatz verlieren und, wie auch angedeutet wurde, sollte er einen entsprechenden Betrag vergüten wollen und nur den Materialwert von der Fabrik zurückerhalten, den Schaden haben; somit ist er der leidende Teil; der Fabrikant würde, trotzdem der Umsatz kleiner ist, mehr verdienen. Meiner Meinung nach sollte man den Detaillisten ihren Verdienst nicht schmälern, da sie doch die nicht leichte Arbeit haben, den Artikel an den Mann zu bringen.

Die Aufhebung des Umtausches kommt früh genug, wenn die Preise der Platten entsprechend herabgesetzt sind; auch giebts es so ein Durcheinander, wenn in nur einigen Gegenden die Beibehaltung des Systems befürtwortet wird.

Als Grossist erachte ich es für meine Pflicht, für die Detaillisten zu plaidieren und ich darf wohl annehmen, das letztere gegen die vorläufige Einführung eines neuen Systems sind.

Carl Bethke.

Notizen.

Das Verzeichnis der Leipziger Mess-Aussteller in unserer letzten Nummer weisst einige kleine Unrichtigkeiten auf. Carl Lindström G. m. b. H. stellen in diesem Jahre in Leipzig nicht aus, die Ausstellung von Favorite S. Weiss & Co. befindet sich in diesem Jahre Petersstr. 15 und Wilhelm Dietrich ist dieses Jahr nicht in der Petersstrasse sondern Klostergasse 3.

Für vier Lieder 55 000 Mark. Die Sängerin Frau Lilian Nordica hat in Amerika eine ungewöhnliche Begeisterung hervorgerufen. Um die zahllosen Leute zu befriedigen, die die berühmte Sängerin singen hören wollen, hat sich eine Gesellschaft für phonographische Vorträge mit Frau Nordica in Verbindung gesetzt und für den Preis von 55 000 M. vier Phonogramme erhalten. Jedoch hat sich die Sängerin verpflichten müssen, während vier Jahre vor keiner Sprechmaschine zu singen. Wir müssen der Phono-Gazette, welcher wir diese Notiz entnehmen, die Verantwortung für die Richtigkeit der Summe überlassen; aber auch wenn die Reklame den Betrag auf das Zehnfache des wirklich gezahlten vergrössert hätte, wäre die Bezahlung recht anständig. hz.

Phonographische Tierstimmen. Die Akademie der Wissenschaften in Wien hat letzthin beschlossen, auch für die phonographische Aufzeichnung von Tierstimmen zu sorgen, um den Zoologen Gelegenheit zu geben, sie nach der Art ihrer Töne, ihrer Klangfarbe und der Zahl der Tonschwingungen zu untersuchen.

Die **Orchestrophon- Sprech- und Musikwerke** haben auch für diese Saison, d. h. für das Herbst- und Weihnachtsgeschäft Vorbereitungen getroffen, ihre Ausstellung zur Leipziger Messe so glänzend als möglich zu gestalten: Es ist nicht allein, wie uns mitgeteilt wird, der Wert auf die Billigkeit der verschiedenen Apparate gelegt worden, sondern ist auch die Ausstattung der Gehäuse wiederum eine solch aparte und vornehme, daß jedem Meßbesucher die Besichtigung der Ausstellung empfohlen werden kann.

Schon der Umstand, dass die **Orchestrophon-Sprech- und Musikwerke** ausschließlich Platten-Sprechapparate auf den Markt bringen, ihre Aufmerksamkeit also allein diesem Artikel zuwenden, het ihr zu großem Erfolge verholfen.

Wie wir hören bereitet die Firma, um ihren Kunden den Verkauf zu erleichtern, einen ganz neuartigen Katalog vor, dessen Einrichtung eine Garantie dafür bietet, daß jeder Interesssent ihn mit voller Aufmerksamkeit durchsehen wird. Bei der Unmasse von Drucksachen, die für das Weihnachtsgeschäft versandt werden, dürfte dieser Punkt von besonderer Wichtigkeit sein.

Außer diesem Katalog wird jeder Kunde nach der Messe eine Broschüre erhalten, in welcher sehr vorteilhafte Propagandavorschläge dafür enthalten sein sollon, wie der Händler seine Reklame einrichten soll, um dieselbe rationell für seinen Verkauf zu gestalten. Wir sind begierig, diese Broschüre kennen zu lernen, und es ist jedenfalls anzuerkennen, daß sich die Firma auch noch dieser Mühe unterzogen hat, um ihren Abnehmern für die Reklame behilflich zu sein.

Das **Hymnophon** erscheint wieder in verschiedenen neuen Mustern, darunter, besonders für Export passend, Schatullen in japanischer Aufmachung. Der stehende Hymnophon-Faßautomat, der auf voriger Messe so großen Anklang fand, ist auch noch durch ein liegendes Modell (großes Bierfaß auf Bock, das in seinem Innern die Sprechmaschine verbirgt) ergänzt worden. Ein kleines neues Hymnophon No. 0 trägt dem Verlangen nach Billigkeit Rechnung und soll ein Massenartikel werden. Die Firma bringt auch Phonographen, für welch letztere ihre eigenen „Lipsia"-Hartguß-Walzen in vorzüglichen, klaren Aufnahmen verwandt werden. Für ein fransösisches Fabrikat von unzerbrechlichen Phonographen-Walzen hat sie den Alleinvertrieb für Deutschland übernommen.

Die Firma **Louis Bauer, Leipzig—Lindenau,** zeigt auf der Leipziger Messe (Neumarkt 30) eine sehr bemerkenswerte Neuheit in Plattensprechmaschinen, nämlich einen Apparat, welcher anstatt mit einer einzigen Schalldose mit zwei Schalldosen hintereinander auf einer Platte spielt. Jede Schalldose ist mit einem besonderen Trichter nach dem Tonarmsystem verbunden. Ohne Frage eignet sich dieser Apparat vorzüglich überall da, wo große Tonstärke wünschenswert ist, also für große Säle orer im Freien, und es erscheint uns unzweifelhaft, daß die Nachfrage nach dieser Neuheit eine sehr rege sein wird.

Carl Lindström G. m. b. H.
Berlin.



Wir stellen auf der diesjährigen Herbstmesse in Leipzig nicht aus.

Unsere Apparate sind von den bekannten Grossisten der Branche zu beziehen.

Permanente Musterausstellung:
Berlin, Brückenstr. 13 a.

Man sagt:

Die beste aller existierenden Schallplatten

ist die

„Lyrophon-Platte".

Die beste in Tonfülle.

Die beste in Wohlklang.

Die beste in Material.

3000 deutsche, französische, spanische, schwedische, holländische Aufnahmen, einseitige und Doppelplatten.

Man überzeuge sich durch Probebezüge!

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., G. m. b. H.

Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 91.

Zur Herbstmesse in Leipzig, Petersstr. 35.

Die **Homophon Co., Berlin,** bringt als Neuheit doppelseitige Schallplatten. Außer ihrem Repertoir sind für diese dreihundert neue Aufnahmen gemacht, von welcher wir einige vorzügliche zu hören Gelegenheit hatten. Wie uns mitgeteilt wird, ist das Aufnahme-Verfahren neuerdings in einer Weise verbessert, welche diese hervorragenden Resultate für die Wiedergabe mit sich bringt. Als eine besondere Neuheit wird die Firma in nächster Zeit Platten bringen, welche zwei verschiedene, wenn auch kürzere Musikstücke auf einer Platte enthalten und zwar derart, daß sie nicht hintereinander aufgenommen sind, sondern konzentrisch in einander eingefügt. Für beide Stücke wird daher die Nadel an der Außenperipherie der Platte aufgetzt. Wenngleich das System natürlich nicht erlaubt, mehr auf eine Platte zu bringen als sonst, so dürfte schon der Kuriosität halber diese Platte verlangt werden. Es ist ja auch von einer gewissen Wichtigkeit, daß der Anfang jedes der beiden Stücke, welche die Platte enthält, an dem größten Durchmesser der Platte liegt, wo bekanntlich die Wiedergabe am besten ist.

Die **International Phonograph Co., Julius Wall,** bringt für die Messe eine sehr bemerkenswerte Neuheit, nämlich einen Walzenapparat mit Tonarm. Obgleich der Apparat naeh dem Pucksystem eingerichtet ist und nur einen verhältnismäßig kleinen Trichter trägt, ist die Wiedergabe der Walzen in sehr beträchtlichem Maße schöner und edler als auf gewöhnlichen Apparaten, bei welchen die Schallführung direkt erfolgt. Man bemerkt tatsächlich denselben Vorteil, welchen man bei Plattenapparaten durch die gewundene Schallführung des Tonarmes erreicht hat, auch hier. Vielleicht hört das Ohr, welches für die Unschönheiten der gewöhnlichen phonographischen Vorträge abgestumpft ist, keinen wesentlichen Vorteil, ein musikalisch gebildetes Ohr wird aber unbedingt den Eindruck gewinnen, daß der Ton auf diesem Apparat bedeutend edler ist, als auf dem gewöhnlichen Walzenapparat. Wir versprechen uns von dieser neuen Einführung sehr viel.

Bumb & König G. m. b. H. bringt neuerdings ebenfalls doppelseitige Schallplatten, welche auf beiden Seiten bespielt sind. Damit zeigt die Firma daß sie nicht nachläßt, ihre Bekaplatten stets auf der Höhe zu halten, auch was rein geschäftliche Dispositionen anbetrifft. Die Beka-Doppelschallplatten werden sicher auf der Leipziger Messe stark begehrt werden.

Biedermann & Czarnikow, Berlin S.W., haben von ihren fünf Fabrikationsbetrieben, die Abteilung für Sprechmaschinen und Zubehörteile in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt und dieselbe unter der Firma **Triumphon Company G. m. b. H. Berlin SW., Kreuzbergstraße 7,** ins Handelsregister eintragen lassen. Die Geschäftsführung liegt in den bewährten Händen des Fabrikanten Herrn Alfred Czarnikow. Zur diesjährigen Leipziger Herbstmesse werden verschiedene Neuheiten in Phonograghen und Plattenmaschinen im Großen Reiter, Petersstr. 44, vorn im Hutladen vorgeführt werden. Auch die wesentlichen Verbesserungen in Lyra und Kastenpuck dürften alle Fachkreise interessiren, sodaß der Besuch dieser vielseitigen Ausstellung besonders anzuempfehlen ist. Der hochelegante viersprachige Exportkatalog der neuen Firma ist soeben erschienen.

Firmen-Register.

Vincentol-Phonographen-Walzen Gesellschaft m. b. H. Durch Beschluss vom 2. August 1095 ist die Gesellschaft aufgelöst. Liquidatoren sind die bisherigen Geschäftsführer Apotheker Theod. Bretschneider und Aphoteker Herm. Vincent in Rixdorf.

Briefkasten.

Wer liefert **Triebwerke für Plattensprechmaschinen.** J. K., Breslau.

(Antwort.) Wenden Sie sich an: Biedermann & Czarnikow, Berlin SW., oder Lenzen & Co., Krefeld-Königshof, ferner Berliner Elektromechan. Werkstätten, Berlin SW.

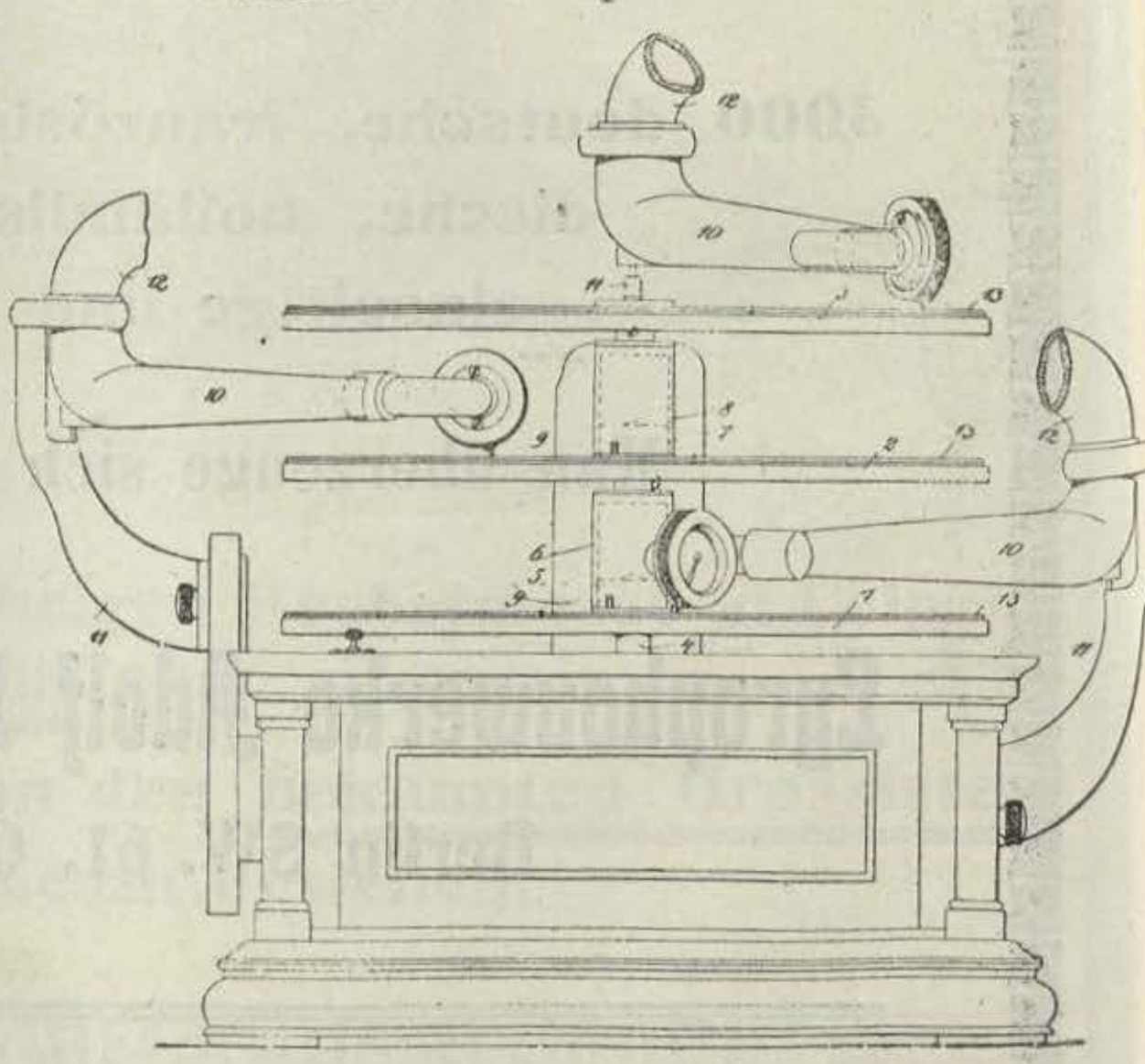
Neue Patente.

No. 162 124.

Deutsche Grammophon Akt.-Ges., Berlin

Sprechmaschine mit mehreren gleichzeitig spielenden Schallplatten

Patentiert vom 3. April 1904 ab.



1. Sprechmaschine mit mehreren gleichzeitig spielenden Schallplatten, dadurch gekennzeichnet, daß die Plattenteller unter Zwischenschaltung von lösbaren Kuppelungen auf einer einzigen Achse übereinander abnehmbar angeordnet sind,

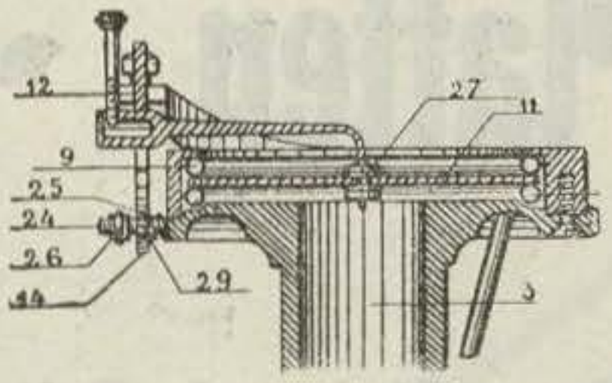
2. Sprechmaschine gemäß Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Platten auf den übereinander liegenden Plattenträgern und dementsprechend auch die Schallarme und Schalldosen gegeneinander versetzt angeordnet sind, um eine zu starke einseitige Belastung der Antriebachse zu vermeiden.

No. 160 248.

Dr. Arturo Camillo Piccinini, Buenos-Aires.

Vorrichtung nm die Spannung von Nadel u. Membran an Grammophonen und dergl durch einen Gewindestift zu regulieren.

Patentiert vom 3. November 1905 ab.



Patentanspruch:

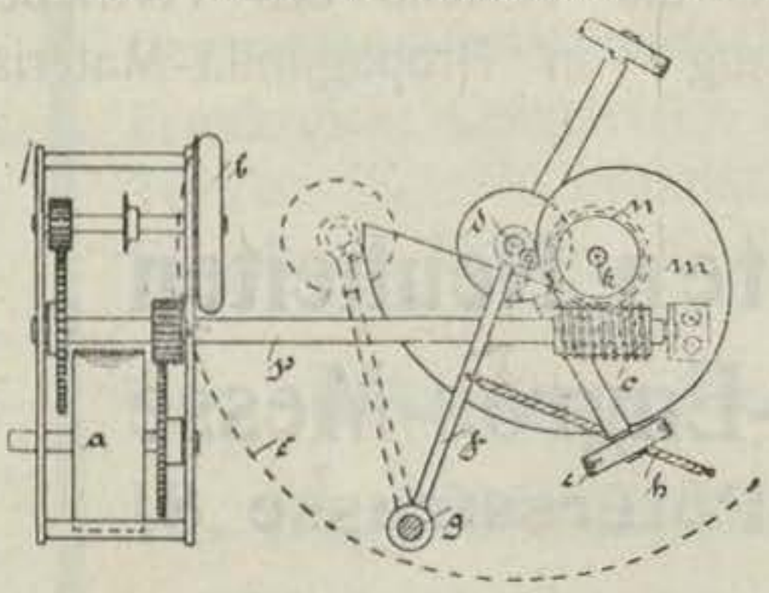
Vorrichtung, um die Spannung der Membran und Nadel an Grammophonen und ähnlichen Instrumenten durch einen Gewindestift zu regulieren, dadurch gekennzeichnet, daß die Spannung der Membran unter Vermittelung eines wie ein Hebel wirkenden Rahmens (14) geregelt wird, welcher durch den Gewindestift bezw. durch eine auf dem letzteren laufende Mutter (26) verstellt wird.

No. 161 782.

Fritz Lochmann, Zeulenroda i. Thüring.

Antriebsvorrichtung für Plattensprechmaschinen zur Erzielung eines stets gleichen Bogenweges.

Patentiert vom 20. September 1903;



Patentanspruch:

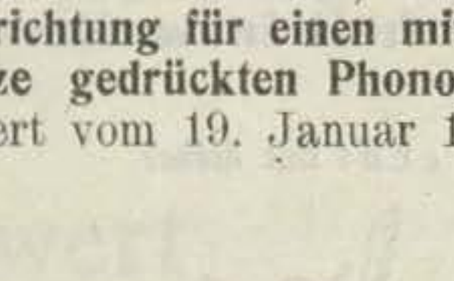
Antriebsvorrichtung für Aufnahme- und Wiedergabe-Plattensprechmaschinen, bei welcher zur Erzielung eines stets gleichen Bogenweges der Drehzapfen der Scheibe bezw. das die Scheibe in Drehung versetzende Antriebsrad verschoben wird, dadurch gekennzeichnet, daß diese Verschiebung durch eine Kurvenscheibe (m) bewirkt wird, welche ebenso wie das Antriebsrädchen (b) von dem Triebwerk (a) direkt in Umdrehung versetzt wird.

No. 160 846.

National Phonograph Comp. Orange (V. St. A.)

Walze oder Scheibe für Sprechmaschinen mit eingebetteten Fasern.

Patentiert vom 1. April 1903 ab.



Patentanspruch:

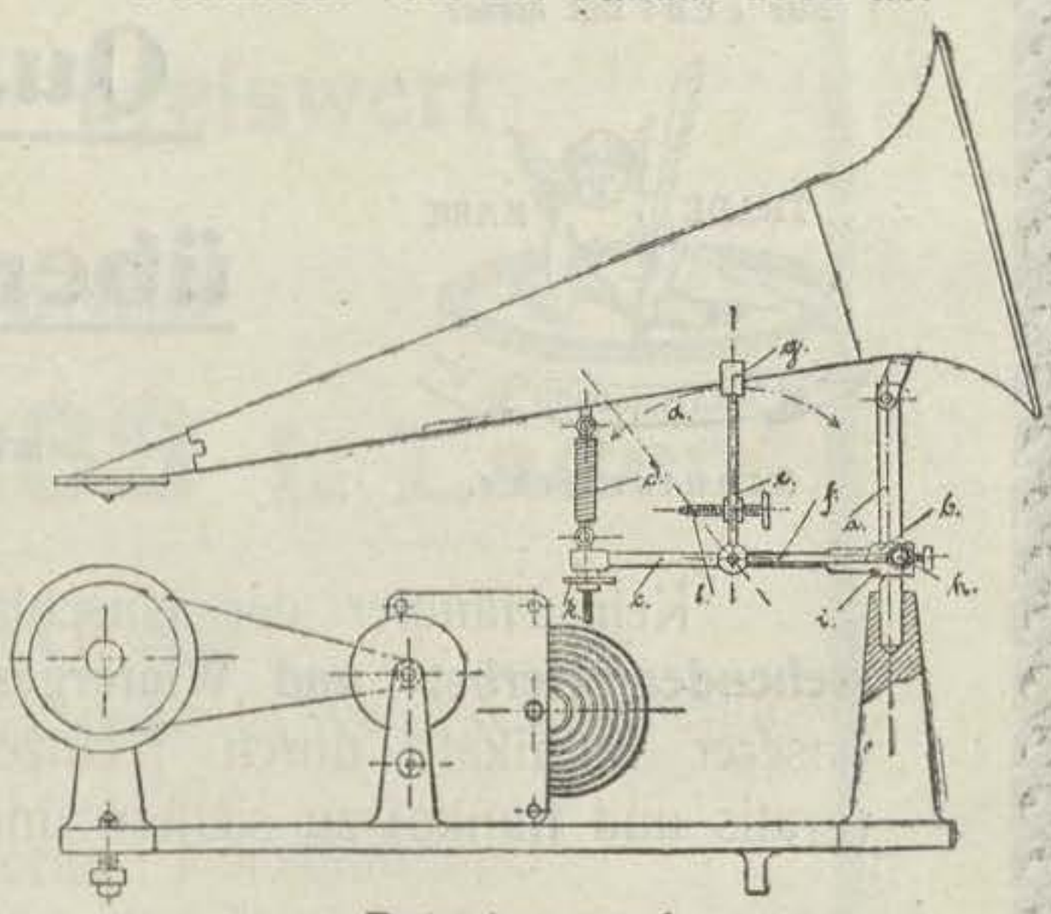
Walze oder Scheibe für Sprechmaschinen mit eingebetteten Fasern, dadurch gekennzeichnet, daß die letzteren unverfilzt und unverwebt, die Masse bis auf eine dünne, freibleibende Oberflächenschicht derart durchsetzen, dass sie von dem wachsähnlichen Material vollständig durchtränkt und umgeben sind, zum Zwecke dem Material eine große Festigkeit zu geben.

No. 160 921.

Nataly Lassahn Gebr. Lefèvre, Rixdorf b. Berlin.

Transportvorrichtung für einen mittels Zugfeder gegen die Walze gedrückten Phonographenständer.

Patentiert vom 19. Januar 1904 ab.



Patentanspruch;

Transportvorrichtung für einen mittels Zugfeder gegen die Walze gedrückten Phonographentrichter, darurch gekennzeichnet, daß die Zugfeder zusammen mit einer vorteilhaft mittels Hebels verstellbaren Stutz- und Auffangschelle auf einem dem Wege des auf der Walze entlang gleitenden Trichters folgenden Tragarme angebracht ist.

Gloria-Goldgusswalzen.

Es wird für die Leser unseres Blattes, soweit sie Phonographen-Walzen verkaufen, von grossem Interesse sein zu erfahren, dass sie diese neue Marke, die wirklich empfehlenswert ist, ohne jedes Risiko und ohne Kaufzwang bemustert erhalten können. Sie haben nur nötig, mittelst Postkarte die Adler-Phonograph-Compagnie, Berlin S.W. 68 um ein Probepostpacket = 28 Stück zu ersuchen.

Den Sprechmaschinenmarkt beherrschen

Grammophon-Apparate,

Grammophon-Platten.

Beweis:

Steigende Nachfrage seitens der Händler. Steigende Beliebtheit in weiten Volksschichten, die berechtigterweise

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Qualität

über Preis

stellen.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Kein Händler der einschlägigen Branchen versäume **zum bevorstehenden Herbst- und Wintergeschäft** sich die Vorteile des Vertriebes unserer Fabrikate durch rechtzeitigen Bezug von Propaganda-Material (gratis und franko) zu sichern und unsere

Ausstellung der letzten Neuheiten zur Leipziger Herbst-Engros-Messe

Mädler's Kaufhaus, Petersstrasse 8

zu besichtigen.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstr. 36.

Favorite-Rekord

Anerkannt

erstklassig



preiswert

zur Messe

Petersstr. 39 i. Laden.

Favorite-Vertreter:

Deutschland-Oesterreich-Ungarn: „Favorite“ S. Weiss & Co. Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé International Favorite.“ Konstantinopel
Egypten u. Sudan; „Société Internationale Favorite.“

Ständiges Musterlager u. Generalrep.:

A. M. Newman, Berlin SW. 68, Ritterstr. 66.

Schallplattenfabrik FAVORITE
G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter;
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. **Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.**

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!
Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition
Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.
SPREMBERG (Lausitz)
sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**
und liefern die
beste Schallplattenmasse am Markt
für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.
Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Doppelseitige Beka
Grand- u. Symphonie-Records.
erscheinen auf der Messe in Leipzig
Petersstrasse 34.



Gloria-Goldgusswalzen

sind klangvoll, tonschön, dauerhaft, frei von jedem Nebengeräusch, die besten und billigsten Hartgusswalzen.

Durchaus deutsches Fabrikat.

Jede Nummer sofort lieferbar.

Gloria Goldguss vereinigen in sich vor allen übrigen Hartgusswalzen folgende Vorzüge:

1. **erstklassig an Tonfülle Wohlklang, Material und Ausstattung,**
2. **das Repertoir enthält nur die gangbarsten Stücke: alle Neuheiten erscheinen hierin zuerst,**
3. **der festgelegte Verkaufspreis von Mk. 1.— ist der einzig richtige für eine gute Hartgusswalze,**
4. **sie sind unbedingt und garantiert in jeder No. und in jeder Anzahl sofort lieferbar. Dadurch sichert nur diese Marke jedem Händler den grössten Nutzen.**

Um Ihr Vertrauen

zu „Gloria-Goldguss"

zu gewinnen,

senden wir Ihnen bei Referenzaufgabe auf Wunsch ein 5 Kilo Postpacket =

30 Stück franko

gegen franko

auf 8 Tage zur Prüfung.

Auch gestatten wir Ihnen alle solche Walzen, die Sie noch nicht gehört haben, aber nach unserm Repertoire bestellten, und die Ihnen aus irgend einem Grunde nicht gefallen franko an uns zurückzusenden bezw. umzutauschen.

Adler Phonograph Co., Berlin S.W. 68,

Oranien-Strasse 101-102.

Anerkannt leistungsfähigste u. promptest liefernde Bezugsquelle für alle Artikel der Sprechmaschinenbranche. Unser neuer Katalog ist erschienen u. wird jedem Händler auf Wunsch gratis übersandt.

Zur Leipziger Messe:

Leipzig, Peters-Strasse 31.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

D. R. Patent — Auslandspatente.

Unerreicht in ihrer Wirkung weil zwei unter sich verschiedene Membranne und Schallwege von verschiedener Form und Länge gleichzeitig in Funktion treten. Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
2. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen" zu beordern von

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S6.

Britzerstrasse 22.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt",

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Preisaufgabe.

Für Angabe neuer, origineller, sensationeller, zugkräftiger, sowie technisch leicht und billig ausführbarer Sujets für **kinematographische Filmaufnahmen** setzen wir folgende Preise aus:

Erster Preis in bar	**Mark 100,—**
Zweiter Preis in bar	**Mark 50,—**
Dritter Preis in bar	**Mark 30,—**
Vierter Preis in bar	**Mark 20,—**
Fünfter Preis in bar	**Mark 15,—**
Zehn Trostpreise	**à Mark 5,—**

Das Preisrichteramt übernehmen:

Herr **C. Kaufmann,** Vorsitzender des Internationalen Vereins reisender Schausteller u. Berufsgenossen, Hamburg.
Herr **E. Perlmann,** Chef-Redakt. des „Der Artist", Düsseldorf.
Herr **P. Effing,** Geschäftsführer der Internationalen Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, m. b. H.
Herr **A. Tyrkowski,** Regisseur der Internationalen Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, m. b. H.

Recht zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Genaue Vorschriften und Bedingungen gratis u. franko.

Internationale Kinematographen- u. Licht-Effekt-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN W. 8., Charlottenstr. 556.

Verlangen Sie den neuen und reichhaltigen

PLATTEN-KATALOG

unserer

Doppelseitigen Favorite-Schallplatten

KATALOGE
gratis u. franko.

Dieser Katalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

Zur Herbstmesse:
Leipzig, Petersstr. 15, Laden.

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, No. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Wir bringen jetzt neben unseren 7″ und 10″ Platten

eine kleinere Platte

in Grösse von 5″

an Lautstärke den 7″ Platten gleichkommend, auf den Markt.

Detailpreis pro Stück 75 Pfg.

Altbewährte prima Qualität! | **Für kleine, billige Apparate ausserordentlich geeignet!** | **Vorzüglicher Weihnachtsartikel!**

Vorläufiges Repertoire ca. 100 Pièces. ✻ ✻ Lieferung sofort!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten.



Betrifft die doppelseitig bespielte Schallplatte!

Interessenten für das **internationale** Repertoir der **anerkannt besten doppelseitig bespielten** Schallplatte **„Favorite“** erhalten detaillierte Offerte direkt durch

A. M. Newman, **General-Repräsentant der Gesamtfabrikate der Schallplatten-Fabrik „Favorite“.**

Musterlager und Bureaux: Berlin SW. 68, Ritterstr. 76.

A. Költzow, Gr. Lichterfelde III bei Berlin

Telefon 434. ☆ Gegründet 1890

liefert seit längerer Zeit mit bestem Erfolge

Vollständige Einrichtungen

zur Schallplattenfabrikation

als: **Aufnahme-Apparate, Galvanische Einrichtungen, Hydr. Pressen, Pumpwerke, Accumulatoren, Heizplatten, Pressformen** u. s. w.

Specialität: Einrichtungen von Fabriken zur Plattenfabrikation vom kleinsten bis zum grössten Umfang unter weitgehendsten Garantieen.

Ich liefere nicht blos die Apparate und Maschinen, sondern jeder Käufer meiner Einrichtungen wird von mir persönlich angelernt, bis derselbe Schallplatten Ia. Qualität von a—z selbst herstellen kann.

Anfangsschwierigkeiten und sog. **Kinderkrankheiten**, welche sonst bei der Plattenfabrikation zu Anfang auftreten und viel unnützes Geld kosten, sind bei meinen Einrichtungen ausgeschlossen, da ich mit allen Finessen der Plattenfabrikation vertraut bin und jeden Käufer eingehend anlerne.

Prospecte und Kosten-Anschläge gratis.

Technische Ratschläge und Beaufsichtigung bestehender Fabriken: Assistenz bezw. Leitung der Aufnahmen zu coulanten Bedingungen **unter strengster Diskretion.**

Ferner Raterteilung in Patentprozessen betreffend die Sprechmaschinentechnik mit grossen Erfolgen.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Anmeldungen.

Schallplatte „Star=Record“

Neueste, beste und billigste Schallplatte



aus vorzüglicher schwarzer Masse

Ernst Hesse & Co.

BERLIN, Elisabeth-Ufer 53.

Zur Leipziger Michaelismesse vertreten durch Firma **Louis Bauer** in **Mädlers Kaufhaus** **Neumarkt 30, I. Etage.**

Wieder das Richtige

zur Messe in Leipzig

Petersstrasse 41, I. Etage

bringt

Orchestrophon

für das

Herbst- und Weihnachtsgeschäft



Wir publizieren unsere Neuheiten diesmal nicht, sondern empfehlen Interessenten dringend den Besuch unserer Messausstellung.

Wer die Messe nicht besucht, verlange unsere schriftliche Propaganda-Offerte.

ORCHESTROPHON Sprech- und Musikwerke

Berlin S.42, Alexandrinenstr. 93

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,
erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk. Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten
Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.
Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Zur **Leipziger Herbstmesse** stelle ich **erstklassige Neuheiten** aus im **Hotel de Russie, Zimmer No. 54, Petersstr. 20.**

Zu verkaufen

acht Patente auf eine Sprechmaschine mit zerlegbarem Trichter, prachtvoller Ton, sehr billig, für die Zukunft. Ausgestellt in Lüttich Gruppe 17, Sektion 3.

Anfragen befördert die Expedition der Zeitung unter **N 1113.**



Ernst Tiburtius & Co.

Berlin S.O.
Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

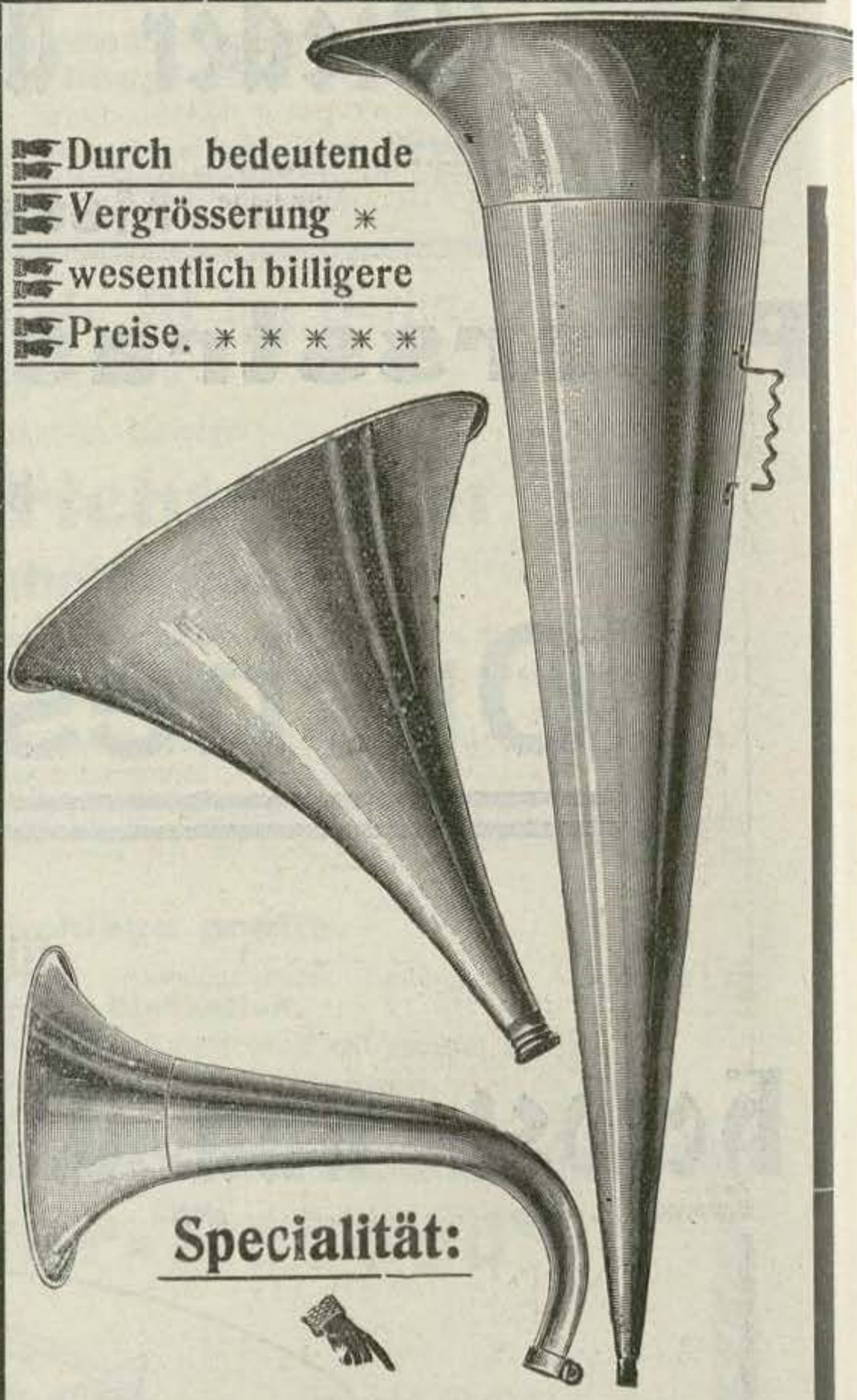
Carl C. Bethke
Prinzenstr. 86. BERLIN S., Prinzenstr. 86.
Lager von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, ... Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten. . . . . .

Sensationelle Erfindung!

Deutsches und ev. auch russisches Patent auf eine **Universal Sprechmaschine** für **Platten** und **Walzen,** welche **sowohl Platten als auch Walzen** vollendet schön reproducirt und Jedermann vortreffliche **Aufnahmen** auf **Platten** gestattet, ist zu verkaufen oder im Lizenzwege zu vergeben. Ausführung sehr einfach und billig. —

Nur seriöse Reflektanten belieben Anfragen unter Chiffre: **U. A. 1127** an die Adresse d. Blattes zu richten.

Durch bedeutende
Vergrösserung ✳
wesentlich billigere
Preise. ✳ ✳ ✳ ✳ ✳

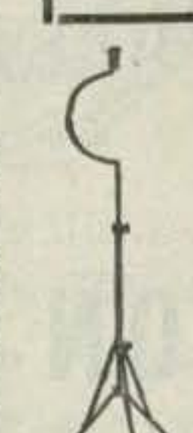


Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria **Blechwaren-Fabrik**
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Gardon, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

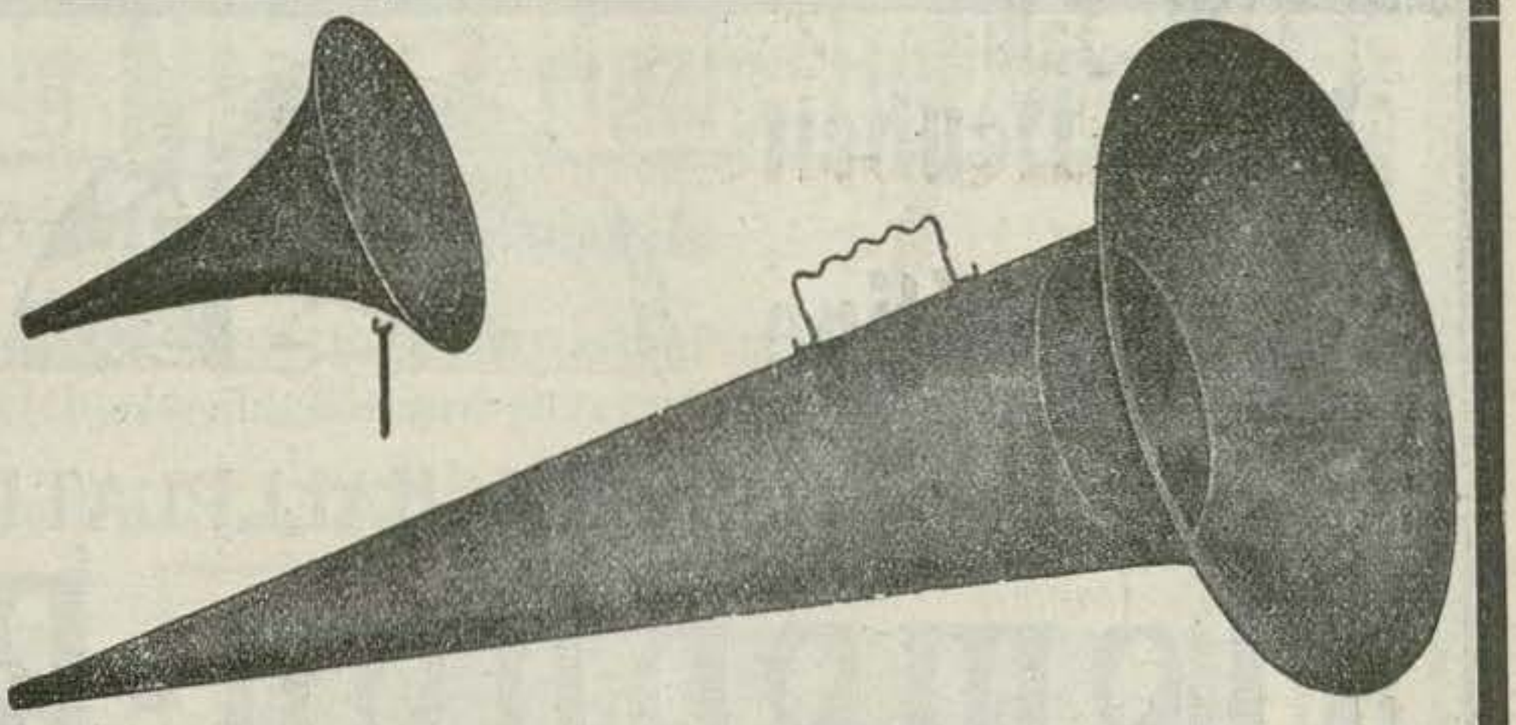
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.





Unerreichtes Sortiment in Präzisionsmodellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen

Vertreter der Excelsior-Werke Köln

für deren Hartgusswalzen.

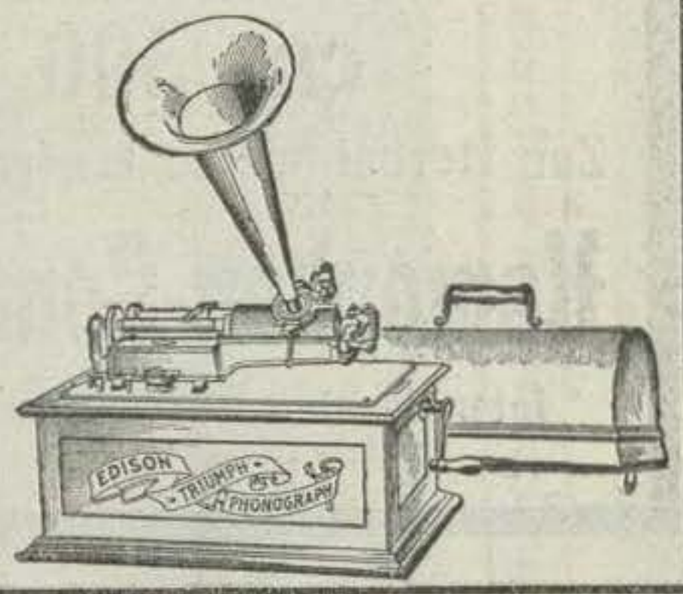
Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke

Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**



Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Specialität: **Phonographensteine.**

Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber

Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Glaeser-Record.

eine neue

Hartguss-Walze

zur Messe: **Leipzig, Mädler-Kaufhaus.**

Petersstrasse 8, I. Etage.

Armin Glaeser

Phonographen-Walzen-Fabrik

Gräfenthal i. Thür.

Zur Leipziger Messe

stelle ich

Petersstr. 44, (Grosse Reiter-Passage, Laden rechts)

Neuheiten meiner sämtlichen Fabrikate, **Orchestrions, Accordeons, Kontormöbel etc.,** sowie **Polyphon-Apparate** aus und lade alle Interessenten zu einem Besuche ein.

Leipzig-Gohlis.

E. Dienst, Mitglied des Polyphon-Syndikats.

Musikwerke-Fabrik, gegr. 1871.

Mess-Neuheit **Doppelseitige**



Eingetragene Schutzmarke.

Mess-Neuheit **Doppelseitige**

MUSIK-SCHALLPLATTEN

Homophon-Rekord

Klangvolle, laute, natürliche Wiedergabe.

Rein in **Ton** und **Wort**

laut, vollendet, dauerhaft.

Kein Nebengeräusch.

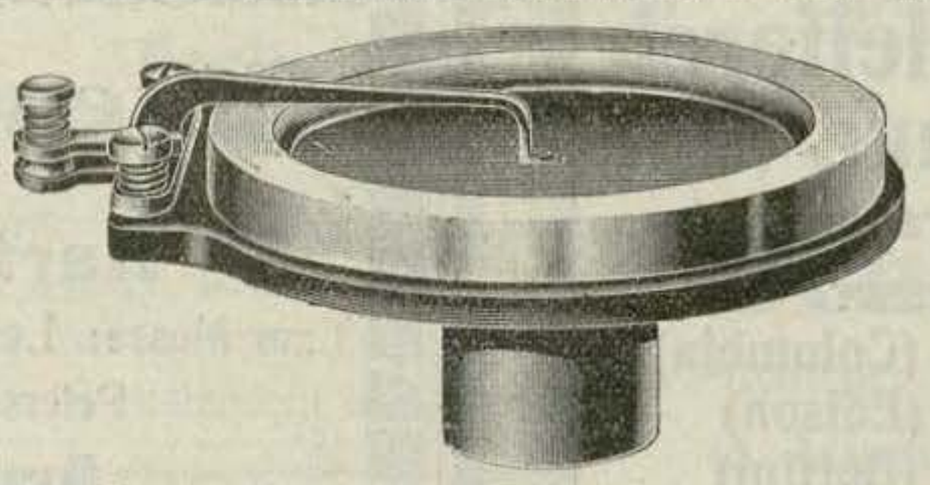
ca. 300 sensationelle Neuaufnahmen.

Zur Herbstmesse: **Leipzig, Petersstr. 44,** Gr. Reiterpassage, 1. Laden rechts.

Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C., Klosterstrasse 5-6

Telephon: Amt III, 8984.

Interessenten werden zur Besichtigung der in Vorbereitung befindlichen interessanten Neuheiten höfl. eingeladen.



Unsere Patentschalldose

ist die vollkommenste, denn sie vereint in sich alle Vorzüge:

Weichheit und Fülle des Tones
Beseitigung jeden Nebengeräusches
Einfachheit der Konstruktion
(Nadelbefestigung durch einfachen Druck **keine Schraube**)
Billigkeit des Preises.

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co. G. m. b. H.

BERLIN SW. 61, Gischinerstr. 91.

Zur Herbstmesse in Leipzig Petersstr. 35.

Ernst Holzweissig Nachf., Leipzig, Reichsstr. 23.

Musikwaren-Fabrik

laden hierdurch alle Interessenten zur Besichtigung ihrer mit Neuheiten reich ausgestatteter **Mustersäle Reichsstr. 21/23** und **Petersstr. 44** („Grosser Reiter") ein.

„Hymnophon" die schönste und praktischste Sprechmaschine erscheint in verschiedenen neuen Modellen, darunter:

„Japan-Schatullen"

Fass-Automat

Hymnophon No. 0.

(Billig)

Neuheiten in:

Concurrenzlos billigen Schallplatten-Apparaten mit und ohne Tonarm.

Neue Phonographen mit

„Lipsia-Hartguss-Records.

Unzerbrechliche Walzen für alle Phonographen passend.

Dieses neue originelle Hymnophon-Plakat



in hochkünstlerischer Ausführung wird ab 15. September cr. jedem Interessenten gratis und franco zugesandt.

Fast completes Lager in Baby- Standard- u. Concert Zonophon-Records.

Die Ausstellungs-Säle bleiben während der Messe den ganzen Tag über geöffnet!

Neue Hymnophon-Prospekte und Specialkataloge von Sprechmaschinen gern zu Diensten!

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend we'che Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

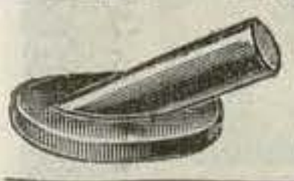
Patent-Anwalt Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 38
nahe Fricdrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Die Kleinbeleuchtung
Zeitschrift für die Interessen der
Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der
Expedition Berlin W. 50.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Concertschalldose No. 70

mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Eine wirklich I. Kraft auf dem Gebiete der Sprechmaschinentechnick, ganz besond. aber mit der Schallplattenfabrikation vert. sucht die technische Leitung einer grösseren geeigneten Fabrik z. übernehmen. Suchend. welcher selbst Kapitalist, sieht vorläufig weniger auf hohe Dotation, als auf unbeschränkte Befugnis seine Kenntnisse in den Dienst einer grösseren Fabrik zu stellen und daselbst nutzbringend zu verwerten. Nur diesbezügliche Offerten erbittet man an **Heinr. Eisler, Berlin,** Jerusalemerstr. 66. **Sub. U. 1276.**

Sensationell!!!! Belophon!
Sprech-Apparat
ohne Trichter!
in künstlerischer Ausführung, überall ansprechend!
Mammut-Automaten u. Schatullen in bekannter vorzüglicher Ausführung.
Anfragen sofort erbeten. Abbildungen etc. zur Herbstmesse.
CARL BELOW, Mammut-Werke
LEIPZIG, Hofmeisterstrasse 6.
Messlokal: **Petersstrasse No. 42 I.**


Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.


Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze
Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.
Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.
Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.
Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Hartgusswalzen:

Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**

Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.

Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen. Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Engros-Geschäft der Sprechmaschinen-Branche sucht nachweisslich

tüchtigen und umsichtigen Expedienten

per 1. Sept. ev. 1. Okt. zu engagieren. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe des Alters erbeten unter L. S. 1124 an die Exped. d. Ztg.

Alle zur

Schallplatten-Fabrikation

erforderlichen Maschinen und Utensilien von der

Aufnahme bis zur fertigen Schallplatte.

Komplete Anlagen.

•• Schallplatten-Masse ••
in vorzüglicher Qualität.

• Schallplatten-Pressungen •
von fremden Matrizen.

Berlin S.W. 48 M. THOMAS **Friedrichstr. 16.**

Doppelseitige Beka

Grand- u. Symphonie-Records.

erscheinen auf der Messe in Leipzig

Petersstrasse 34.



Vorführung unserer Musikwerke, Schallplatten-Apparate und neuesten Schallplatten-Aufnahmen während der

Leipziger Herbstmesse: Petersstrasse 12 I.

Polyphon-Musikwerke Aktien-Gesellschaft,

WAHREN bei Leipzig.

International Phonograph Comp. Julius Wall,

Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Wir bringen zur diesjährigen **Herbst-Messe** sowohl in unseren berühmten

International Hartguss-Walzen

als auch in **Sprechmaschinen, Phonographen, Plattenmaschinen,** die **grössten**

Schlager, die tatsächlich nicht allein

Sensation sondern

Revolution erregen werden.



Phonograph mit Tonarm

Trichter während des Spielens nach allen Seiten drehbar.

Die **Tonveredelung** dieses **Tonarmphonographen** erregt überall Bewunderung, jede Walze gewinnt.

Ferner bringen wir eine

Plattenmaschine

u. Walzenmaschine

in **Einem vereinigt,**

der grösste Fortschritt der Technik in der Sprechmaschinen-Industrie. Dieser Apparat ist in einigen Sekunden von einer Walzenmaschine in eine Plattenmaschine umzuändern und umgekehrt, so dass Jedermann diesen Apparat als eine

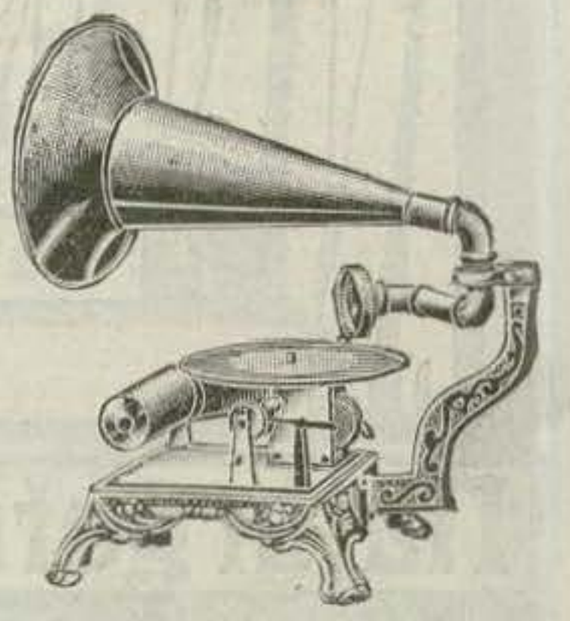
epochemachende Errungenschaft

bezeichnen muss.



Apparat fertiggestellt für Walzen.

Ausserdem empfehlen wir uns. **Plattenapparat**



Apparat fertiggestellt für Platten.

Modell Ideal mit Tonarm

Hocheleganter Kasten, gediegenes starkes Werk, spielt Schallplatten jeder Grösse, prima Konzert-Schalldose **Preis billigst.**

Verabsäumen Sie also nicht unsere **Musterausstellung in Leipzig, Petersstr. 42, I. Etage,** in Augenschein zu nehmen und Sie werden

Hören — Sehen — Staunen.



Mit Tonarm.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Zur Messe in Leipzig, Petersstrasse 42, I. Etage.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 35. Berlin, 30. August 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

100 ×

spielen, mit einer gewöhnlichen Nadel, kann man den **neuen verbesserten**

AUTO-RECORD.

Derselbe spielt eben so laut, wie irgend eine teure Platte, ist unzerbrechlich und der billigste Record der Welt.

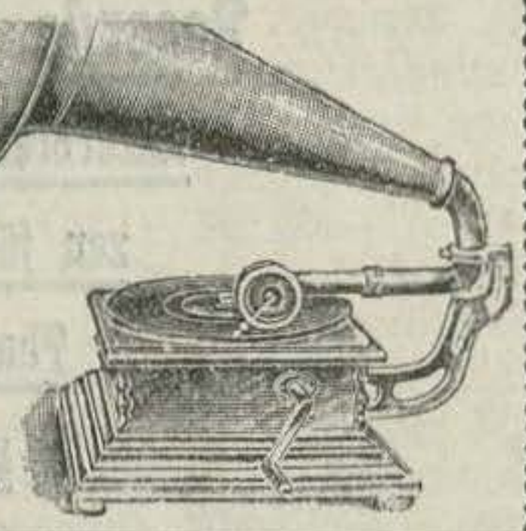
BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,

Alexandrinenstrasse 105|6. Leipziger Messe: Petersstrasse 34.

PIFF PAFF PUFF

PIFF

Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen. Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords.



GRAMMOGRAPH. Simplex mit ungeheurer Tonfülle.

Saison-Neuheiten zur Leipziger Herbstmesse
Petersstr. 44 im Hutladen des grossen Reiter.

Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**
BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator Gegründet 1884. — Katalog pro 1905 gratis und franko.



„Specialophon"- **Sprechmaschinen u Automaten** mit einem, zwei u. drei drehbaren Tonarm-Trichtern.
Reichhaltige Auswahl eigenen Fabrika's. Beste Werke mit selbsttätiger Funktion. Vorzügliche Präzisionsarbeit, ff. Schalldose ohne Nebengeräusch, billige Preise. Grossartige Tonfülle.

NEU! Ganz billige, aber dabei solide Apparate.

General-Vertrieb der Zonophone-Platten. Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren

Illustrierte Preisliste frei.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Klostergasse 3.
Filiale: BERLIN S., Ritter-Strasse 17.



Ernst Holzweissig Nachf., Leipzig, Reichsstr. 23.

Musikwaren-Fabrik

laden hierdurch alle Interessenten zur Besichtigung ihrer mit Neuheiten reich ausgestatteter **Mustersäle Reichsstr. 21/23** und **Petersstr. 44** („Grosser Reiter") ein.

„Hymnophon" die schönste und praktischste Sprechmaschine erscheint in verschiedenen neuen Modellen, darunter:

„Japan-Schatullen"

Fass-Automat

Hymnophon No. 0.

(Billig)

Neuheiten in:

Concurrenzlos billigen Schallplatten-Apparaten mit und ohne Tonarm.

Neue Phonographen mit „Lipsia-Hartguss-Records.

Unzerbrechliche Walzen für alle Phonographen passend.

Dieses neue originelle Hymnophon-Plakat jedem Interessenten gratis und franco zugesandt.



in hochkünstlerischer Ausführung wird ab 15. September cr.

Fast completes Lager in Baby- Standard- u. Concert Zonophon-Records.

Die Ausstellungs-Säle bleiben während der Messe den ganzen Tag über geöffnet!

Neue Hymnophon-Prospekte und Specialkataloge von Sprechmaschinen gern zu Diensten!

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Leipziger Messe.

(27. August bis 2. September 1905)

Aussteller:

Adler Phonogr. Comp. (Petersstr. 31).
Louis Bauer Neumarkt 30 I.
Beka Rekord G. m. b. H. (Petersstr. 34)
Carl Below (Petersstr. 42 I).
Beltrame & Albrecht, Albrechtstr. 6.
Biedermann & Czarnikow (Petersstr. 44 „Grosser Reiter"' parterre).
Bumb & König G. m. b. H. (Petersstr. 34).
Columbia Phonograph Co. (Petersstr. 37).
Deutsche Grammophon A.-G. (Petersstr. 8 I).
E. Dienst (Petersstr. 44).
Wilh. Dietrich (Klostergasse 3).
Edison Gesellschaft m. b. H. (Petersstr. 12 p).
F. W. Falkner (Petersstr. 20 III Z. 54).
Favorite, S. Weiss & Co., (Petersstr. 15 pt.).
Armin Glaeser (Petersstr. 8 I. Etage).
„Gloria" - Platten - Apparate - Fabrik (Petersstrasse 15 Treppe A II).
Ernst Hesse & Co., Neumarkt 30 I. Etg.
Ernst Holzweissig Nachf., (Petersstr. 44).
Homophon Company m. b. H. (Petersstr. 44).
International Phonogr. Comp. Julius Wall (Petersstr. 42).
Kalliope Musikwerke. Akt.-Ges. (Petersstr. 20).
Lyrophon Werke A. Lieban & Co. (Petersstr. 35).
Reinhold Neumann, (Petersstr. 12 II).
Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H., Petersstr. 39 i. Laden.
Polyphon Musikwerke A.G. (Petersstr. 12 I).
Polyphonograph-Gesellschaft, Petersstr. 5, Laden.
Popper & Co. (Reichsstr.)
Fritz Puppel (Petersstr. 8 und Petersstr. 37).
Symphonion A.-G. (Petersstr. 44 u. Hoffmeisterstr. 6).
Postkarten-Schallplatten-Verlag **A. Taeubert & Co.** (Petersstr. 44 „Grosser Reiter" part.).
M. Thomas (Petersstr. 44, Grosser Reiter, part.).
Carl Lindström, G. m. b. H. stellen nicht in Leipzig aus. Permanente Musterausstellung Berlin, Brückenstrasse 13a.

Deutsche Phonographen in Amerika.

Der Export von Erzeugnissen der deutschen Phonographen-Industrie nach überseeischen Ländern ist bekanntlich sehr groß, allein unter diesen Ländern spielten bisher die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika nur eine geringe Rolle. Das liegt natürlich einerseits an dem Umstand, daß die amerikanische Phonographen-Industrie auf einer sehr großen Höhe steht und mächtige Gesellschaften das Feld seit Jahren ausgiebig bearbeiten, andrerseits an dem hohen Schutzzoll, welcher die Fabriken vor der Konkurrenz des Auslandes schützt. Trotzdem ist schon seit Jahren der Import von Puck-Apparaten nach Nord-Amerika versucht worden und zum Teil auch mit Erfolg ausgeführt, und zwar unter dem Gesichtspnnkte, daß die amerikanischen Industrieverhältnisse nicht dazu angetan sind, einen so billigen Apparat zu liefern wie Deutschland. Die Ausfuhr der deutschen billigen Apparate hat aber erhebliche Schwierigkeiten gefunden durch den Widerstand der großen amerikanischen Gesellschaften, welche ihren ganzen Einfluß, unterstützt von zahlreichen Patentrechten, aufgeboten haben, um den betreffenden Importeuren das Geschäft zu erschweren.

Seit kurzem ist nun von einem Herrn Denham der Plan, die billigen deutschen Apparate in Amerika einzuführen, auf eine besondere Art ausgearbeitet worden und wie es scheint, mit der Aussicht auf guten Erfolg. Ebenso wie in Deutschland und in allen anderen Ländern gerade der billige Apparat der Pionier für die Einführung des Phonographen in die weitesten Schichten der Bevölkerung gewesen ist, so liegt offenbar auch in Amerika noch ein weites Feld offen für den Verkauf von Apparaten und Walzen, wenn eben der billige Preis die erste Einführung erleichtert und das Interesse für den Phonographen dadurch auch in wenig begüterte Kreise trägt. Herr Denham hat mit der großen amerikanischen Gesellschaft, der American Graphophone Co., welche Eigentümerin der Columbia Phonograph-Co. ist, ein Abkommen getroffen, welches darauf hinausläuft den Konsum an Columbia-Guß-Rekords durch die Einführung der deutschen billigen Maschinen bedeutend zu erhöhen, und dementsprechend hat die Columbia Co. eingewilligt, den durch Herrn Denham einzuführenden Maschinen den vollen Schutz ihrer Patentrechte und patentrechtlichen Abkommen mit anderen amerikanischen Firmen zuteil werden zn lassen. — Das System, nach welchem Herr Denham die Apparate verkaufen will. ist folgendes: Durch Reisende läßt er je einen Apparat gleichzeitig mit einem Heft mit hundert Rabattzetteln verkaufen und zwar wird der Apparat nominell kostenlos gegeben während für die hundert Rabattmarken à 20 Pfg. (5 Cent) M. 20,— (5 Dollar) bezahlt werden. Jede der hundert Rabattmarken wird von einem der vielen Zweiggeschäfte der Columbia Co. mit zwanzig Pfennige in Zahlung genommen, wenn eine Walze zum Preise von M. 1,— gekauft wird. Natürlich gibt die Columbia Co. Herrn Denham diese zwanzig Pfennige vollständig als Entschädigung für die Reklame bezw. Geschäftsvermittlung, welche durch die Reisenden des Herrn Denham für die Columbia-Walzen und nur für diese gemacht werden.

Die Unkosten dieses Geschäftes sind natürlich nicht unbedeutende, sie bestehen darin, daß jedem Reisenden, von welchen natürlich eine sehr große Anzahl engagiert werden müssen, ein Apparat und einige Walzen gratis gegeben werden müssen. Es ist aber mit Sicherheit anzunehmen, daß wenn die Sache organisatorisch richtig angefaßt wird, ein glänzender Erfolg kaum ausbleiben wird. Es ist

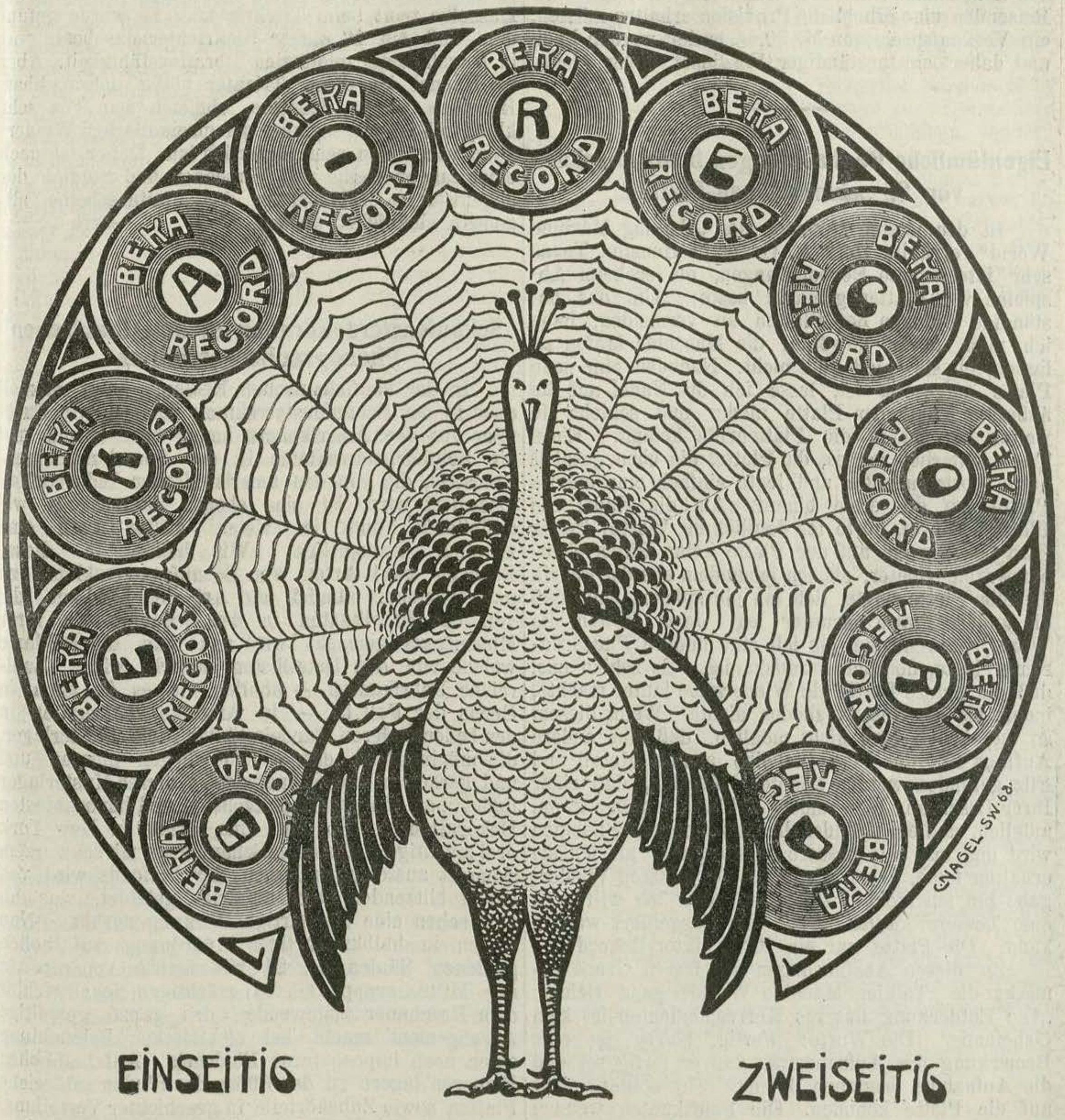
Carl Lindström G. m. b. H.
Berlin.



Wir stellen auf der diesjährigen Herbstmesse in Leipzig nicht aus.

Unsere Apparate sind von den bekannten Grossisten der Branche zu beziehen.

Permanente Musterausstellung:
Berlin, Brückenstr. 13 a.



EINSEITIG ZWEISEITIG

BESPIELTE SCHALLPLATTEN

BEKA-RECORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6..

hauptsächlich zu berücksichtigen, daß in Amerika den Mann aus dem Volke 5 Dollar nicht mehr drücken, als in Deutschland 5 Mark, sodaß trotz des hohen amerikanischen Zolles und trotzdem die Reisenden eine erhebliche Provision erhalten müssen, ein Verkaufspreis von M. 20,— erzielt werden kann und daher ein anständiger Verdienst übrig bleibt.

Eigentümliche Beobachtungen beim Abspielen von Sprechmaschinen-Platten.

In der letzten Nummer der „Talking Machine World“ erzählte Herr A. Grant in Houston Texas sehr interessante Beobachtungen, die er beim Abspielen von Platten gemacht hatte: „Um das beständige Anfaßen der Platten zu vermeiden, habe ich mich daran gewöhnt, die Maschine laufen zu lassen, ob sie spielt oder nicht. Nachdem eine neue Platte aufgesetzt ist, lasse ich die Nadel auf die äußerste Kante der Platte nieder uud schiebe sie weiter bis sie in die Plattenrille kommt. Eines Tages unterließ ich es, die Platte, die eben gespielt hatte, fortzunehmen und legte einfach eine andere Platte auf die erste hinauf. Als die Nadel die Platte berührte, hörte ich deutlich die Worte: Fertig Harry?, während auf der Platte keine Rillen sichtbar waren. Später, als ich jemandem aus der Fabrik dieselbe Platte zeigte, ließ ich sie spielen, ohne daß die andere Platte darunter lag. Jetzt fehlten die Worte, während sie, als ich eine andere Platte darunter legte, deutlich herauskamen. Es schien uns, daß die untere Platte die Wiedergabe lauter machte, indem sie als Resonanzboden diente. Wenn diesem so ist, ist es denn nicht möglich, daß eine andere Auflage für die Plattenscheibe anstatt Metall und Filz gefunden werden könnte? Möglich, daß einer Ihrer Leser mir eine andere Erklärung geben kann, möglich, daß ein Erfinder dies als Fingerzeig nehmen wird und uns eine bessere Wiedergabe, als ich sie erhalten habe, geben wird. Mit der jetzigen Wiedergabe bin ich nicht unzufrieden, aber ich will gern eine bessere kaufen, wenn sie ausgeführt werden kann. Die Platte war ein 10“ „Viktor-Rekord“.

Zu diesen Ausführungen des Herrn Grant bemerkt die „Talking Machine World“ ganz richtig: „Die Entdeckung unseres Korrespondenten ist kein Geheimnis. Die Worte: ‚Fertig, Harry‘ ist eine Bemerkung des Aufnehmers, daß er fertig sei und die Aufnahme beginnen könne. Sie sollten nicht auf die Platte kommen. Die Fabrikanten wenden gewöhnlich ein farbiges Licht an, um anzuzeigen, dass alles für das Orchester oder den Sänger bereit sei und daß die Aufnahme beginnen könne, sobald das Licht ausgelöscht wird. Es ist reiner Zufall, daß die Schalldose diesen besonderen Teil der Platte aufnahm. Möglich, daß gerade diese überflüssige Aufnahme die Nadel veranlaßt hat, schärfer in die Platte sich einzudrücken.

Was die Verbesserung des Tones durch die Platten-Unterlage betrifft, so ist unser Korrespondent im Irrtum. Um die besten Resultate zu erzielen, st eine vollkommen neutrale Oberfläche die Hauptbedingung. Es sind Versuche mit verschiedenen Kombinationen von Metall, Blei, Violin-, Ahorn- und Fichtenholz, Glas etc. angestellt worden, aber die praktischen Ergebnisse waren nicht ermutigend. Dasselbe trifft beim Trichter zu. Es wurde gefunden, daß ein 1“ dicker Bleitrichter das beste war in betreff seiner minimalen Vibrationsfähigkeit. Aber im Handel ist dieser Trichter völlig unbrauchbar. Bei Glas ist es dasselbe, obgleich sein Ton sehr klangvoll ist und es daher der musikalischen Wiedergabe von Tönen sehr förderlich ist. Daher ist nach einer langen Reihe von Versuchen und Studien der gegenwärtige Filzüberzug der Plattenscheibe allgemein eingeführt worden. —hrrh—.

Schaufensterdekoration in amerikanischen Phonographengeschäften.

In der kaufmännischen Reklame, ganz speziell aber in der Schaufensterreklame können wir Europäer von den Amerikanern immer noch lernen und die Schaufensterreklame in der Sprechmaschinen-Industrie, die von den amerikanischen Industriellen insceniert wird, ist eine ebenso interessante, wie auffallende und in vielen Fällen auch eine ziemlich kostspielige. Wir haben in dieser Branche zwei Arten von Schaufensterreklame zu unterscheiden, nämlich die Art der Reklame, die von den Fabrikanten in den Schaufenstern ihrer Musterlager gemacht wird und dann die Reklame welche von den Detaillisten bewirkt wird. Zahlreiche Fabrikanten — ähnlich wie es ja auch in Berlin der Fall ist — in Amerika unterhalten in den bedeutenderen Handelsstädten große Musterlager, die möglichst zu ebener Erde liegen müssen und und gerade in den Schaufenstern dieser Musterlager findet man die geschmackvollsten und imposantesten Dekorationen. So hat eine Firma in New-York drei mächtige, tiefgehende Schaufenster mit schwarzem Sammet ausschlagen lassen, der Plafonds wird von einem blitzenden Sternenhimmel gebildet, was an sich schon eine eigenartige Wirkung ausübt. Nun stehen in halbkreisartiger Anordnung auf hohen goldenen Säulen ca. 24 riesengroße Apparate in der Mitte gruppiert, die mächtigen Schalltrichter dem Beschauer zugewendet, das ganze gewaltige Arrangement macht bei elektrischer Beleuchtung einen noch imposanteren Eindruck. Auf halbhohen Emporen lagern zu den Füßen der Säulen zahlreiche Platten sowie Zubehörteile in geschickter Verteilung.

Originell berührt die Schaufensterreklame einer Händlerfirma in New-Yersey, die folgende Dekoration inszeniert hat. In einem fast quadratförmigen mit blutigroten Fries ausgeschlagenen Schaufenster sieht man ein hochmodernes elegantes Grammophon in vollster „Aufnahmetätigkeit“ d. h. drei Mann einer Zigeunerkapelle, in ihre pittoreske, malerische Tracht gekleidet, sind eben dabei, ein feuriges Terzett den Walzen einzuverleiben. Mehrere „Lüftungsvorrichtungen“ in der Glasscheibe der Schaufenster sorgen dafür, daß die Straßenpassanten das Gratis-Konzert fast ungeschmälert zu hören bekommen.

Anfänglich demonstrierten die amerikanischen Policemen, die sonst sehr duldsam sind, gegen diese phonotische Schaufensterreklame, aber allmählig scheinen sie sich daran gewöhnt zu haben und erheben keinen Einspruch mehr, zumal die Zuhörerschaft eine durchaus würdige und ruhige Haltung beobachtet. Große weithin sichtbare Plakate künden immer im voraus die neuen Piecen an jedem Tage für den Nachmittag oder den kommenden Vormittag an (ob Orchestermusik, Gesang oder Vorträge), ein Attractionsmittel, das sich bei der Eigenart des amerikanischen Publikums ganz vorzüglich bewährt. Ein anderer mit größeren kapitalistischen Mitteln operirender Phonographenhändler hatte sogar zwei seiner geräumigen Schaufenster in einen veritablen Bühnensaal umgewandelt, ein Podium war errichtet uud zahlreiche Plätze für die sich immer häufig einfindenden Zuschauer installiert, natürlich wurde in keiner Weise Entrée erhoben sondern die Vorstellungen gingen völlig „gratis" vor sich. Indessen eine solche Reklame macht selbst in Riesenstädten wie New-York und Cincinnati von sich reden und das ist und bleibt bei jeder Reklame die Hauptsache. Viele von den kleineren Phonographenhändlern lassen das „Besingen" resp. „Bespielen" der Walzen durch bekannte weibliche oder männliche Künstler oder Orchester in der Regel, wenn es irgend angeht ebenfalls in ihrem Schaufenster vornehmen, welche interessante Prozedur stets einen großen Zuhörerkreis um den betreffenden Laden versammelt. Von zugkräftiger Wirkung ist ferner die Verwendung von buntgekleideten Negern in Phonographen- und Grammophongeschäften, dieselben eignen sich gerade für diese ganz vorzüglich und werden in den nordamerikamischen Großstädten auch schon der Billigkeit wegen häufig zu Reklamezwecken verwendet. Zu erwähnen wäre zum Schlusse dieser kleinen Betrachtung noch daß speziell die Phonographen- und Grammophongeschäfte in Amerika viel „bewegliche" Reklame in ihrem Schaufenster machen d. h. sie suchen durch lokomobile Figuren, dem Tier- oder Menschenreich entlehnt und die zu den ausgestellten Apparaten in irgend eine konkrate oder allegorische Beziehung treten, noch mehr die Aufmerksamkeit des passierenden Publikums auf ihre Schaufenster zu lenken, als es ohnehin durch die funkelnden und blitzenden Apparate geschieht. Ja, in Amerika weiß man die hypnotische Gewalt der Göttin Reklame besser zu schätzen, als bei uns im in dieser Beziehung leider immer noch viel zu soliden Deutschland.

ni—

Parsons phonographischer Vergrößerungs-Apparat.

Wir hatten kürzlich schon die Nachricht gebracht, daß der bekannte Dampfturbinen-Erfinder Parsons unter dem Namen Auxetophon einen Apparat konstruiert hat, welcher die Wiedergaben von Platten in erheblich vergrößerter Lautstärke ermöglicht, ebenso wie der neue Columbia-Apparat vergrößerte Tonstücke von Walzen giebt. Dieser Apparat ist in Amerika von der Victor Co., der Schwester-Gesellschaft der Deutschen Grammophon-Gesellschaft, akzeptiert worden und wird wohl demnächst auf dem Markte erscheinen. Durch diese beiden neuen Erscheinungen gewinnt die Sprechmaschinen-Industrie tatsächlich ein neues Feld, das man als sehr aussichtsvoll bezeichnen muß. Sicherlich wird es nicht bei diesen beiden Erfindungen zur Herstellung phonographischer Vergrösserungen bleiben, sondern auch die deutschen Techniker werden sich wohl auch nächstens an die Lösung des Problems heranmachen. Wie wir bereits mitteilten, verwendet Parsons ein ganz anderes Prinzip als der Columbia-Apparat, indem er gepreßte Luft mit zur Hilfe nimmt und sie durch ein Schieberventil, welches von der phonographischen Schrift auf der Platte beeinflußt wird, in den Trichter führt.

Sprechmaschinen-Vorträge mit Orgelbegleitung.

Interessante Experimente mit Sprechmaschinen wurden kürzlich in New-York in der Aeolian Hall gemacht, nämlich die phonographische Aufnahme eines Sängers mit Orgelbegleitung. Trotzdem der Aufnahme-Apparat möglichst günstig gestellt wurde, fand man doch, daß die Wiedergabe der Orgelbegleitung recht mäßig war, während bekanntlich in Deutschland mit besonders hergerichtetem Harmonium recht gute Wiedergaben von Harmonium-Begleitung, die ja der Orgelbegleitung sehr ähnlich ist, erzielt worden sind. Besonders gute Vorträge erhielt man aber, wenn man wirkliches Orgelspiel bei der Wiedergabe verwendete und dies scheint uns von erheblicher Wichtigkeit für die Ausbreitung des Phonographen-Geschäftes zu sein. Es ist ja bereits öfter durch die Grammophon-Gesellschaft bei Vorträgen vor größerem Publikum die Einrichtung getroffen gewesen, die Sprechmaschinen-Vorträge eines Sängers durch wirkliche Klavierbegleitung zu heben und damit hat man recht gute Erfolge gehabt. Tatsächlich ist aber anzunehmen, daß Orgelbegleitung zu den Gesangsvorträger von Sprechmaschinen ein noch weit besseres und harmonischeres Resultat geben wird, sodaß öffentliche Vorträge auf diese Weise möglich sind, welche Anspruch auf rein künstlerischen Wert haben.

Der Phonograph am Nordpol.

Wir entnehmen der letzten Nummer der „Phono-Gazette" folgende Notiz; Die höchst interessante Rundschau des Hauses Larusse veröffentlicht einen bemerkenswerten Artikel über die Polarexpedition des Herrn Dr. Charcot und unter den zahlreichen Abbildungen in diesem Artikel zeigt uns eine einen Phonograph, der mitten in einer Schaar von Pinguinen

Den Sprechmaschinenmarkt beherrschen

Grammophon-Apparate,

Grammophon-Platten.

Beweis:

Steigende Nachfrage seitens der Händler. Steigende Beliebtheit in weiten Volksschichten, die berechtigterweise

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Qualität

über Preis

stellen.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Kein Händler der einschlägigen Branchen versäume **zum bevorstehenden Herbst- und Wintergeschäft** sich die Vorteile des Vertriebes unserer Fabrikate durch rechtzeitigen Bezug von Propaganda-Material (gratis und franko) zu sichern und unsere

Ausstellung der letzten Neuheiten zur Leipziger Herbst-Engros-Messe

Mädler's Kaufhaus, Petersstrasse 8

zu besichtigen.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstr. 36.



Vorführung unserer Musikwerke, Schallplatten-Apparate und neuesten Schallplatten-Aufnahmen während der

Leipziger Herbstmesse: Petersstrasse 12 I.

Polyphon-Musikwerke Aktien-Gesellschaft,

WAHREN bei Leipzig.

steht und ihr Geschrei aufnimmt. Diese Walzen werden die Mitglieder der Expedition an lange Stunden des Wartens erinnern und eine Kuriosität ersten Ranges für das Museum bilden, dem die Walzen einverleibt werden.

Empfindliche Preiserhöhung des Aluminiums.

Gegenwärtig ist infolge von großen Lieferungen von Aluminium für Kriegsbedarf dieses Metall in einer Weise gesucht, wie es bisher niemals zu verzeichnen war. Die Preise sind um mehr als 50 % gestiegen und trotzdem ist für kurze Lieferung überhaupt nichts zu erhalten. Einzelne Werke nehmen Aufträge nur mit sechmonatlicher Lieferfrist entgegen. Diese Sachlage berührt die Phonographen-Industrie nicht unerheblich, da bekanntlich ein großer Teil der Walzen-Apparate gewöhnlich mit Aluminium-Trichter geliefert wird. Es ist unausbleiblich, daß der Preis der Trichter erheblich steigt und falls die Knappheit des Materials anhalten wird, ist zu erwarten, daß demnächst ein Teil der Apparate, die sonst mit Aluminiumtrichter geliefert werden, mit Messing- oder Weißblechtrichter ausgestattet werden müßen.

Schiessaffäre Wilhelm Bahre.

Zu dieser Angelegenheit schreibt das Berliner Tageblatt.:

„Bahre, der aus der Untersuchungshaft entlassen wurde, gibt zu, daß er das Mädchen, dass auf der Bank saß, von der anderen Seite des Mittelweges her eine Zeitlang fixiert habe. Sie habe ihm, sagt er, darauf die Zunge entgegengestreckt und eine „Nase gemacht". Schwer gereizt habe er jetzt zum Revolver gegriffen und drei Schreckschüsse abgegeben. Zeugen behaupten demgegenüber, Bahre habe die Waffe schon früher auf das Mädchen angeschlagen und gefragt, ob es nun noch etwas wolle. Während das Mädchen entsetzt aufsprang, habe er gezielt und geschossen. Eine der abgeschossenen Patronen enthielt eine Kugel, die anderen Schrot. Der des Mordversuches Beschuldigte hat zu seiner Entlastuug auch Briefe seiner früheren Geliebten vorgelegt. Sie beschuldigte ihn darin auch der Fälschung von Wechseln und anderer Urkunden, und auf einer offenen Postkarte sogar eines Sittlichkeitsverbrechens. Alles das, sagt Bahre, habe ihn schwer gereizt und in einen krankhaften Zustand versetzt. Eine Frau aus der Seydelstrasse berichtete ihm, seine frühere Geliebte habe ihm gedroht, ihn niederschießen zu wollen, sobald sie ihn treffe. Bahre machte unter der Einwirkung dieser Drohung sein Testament, daß er bei sich trug, und legte einen etwa einen halben Zentner schweren Brustpanzer aus festem Gurtzeug und Stahlplatten an."

Von Herrn Wilhelm Bahre selbst werden wir um Veröffentlichung der folgenden Mitteilung ersucht:

„Die p. Vogel war bis zum Jahre 1900 in meinem Geschäfte tätig. Nach der damals erfolgten Aufgabe dieses Geschäftes ließ ich die Vogel in verschiedenen Fächern ausbilden, richtete ihr sogar ein Geschäft ein und unterstützte sie längere Zeit aus Mitleid freiwiilig mit grösseren Beträgen. Weder habe ich ihr je die Ehe versprochen noch gar um ihre Hand angehalten. Schließlich. als ich mich verloben wollte, zahlte ich der Vogel eine grössere Abstandssumme, um endgültig Ruhe vor ihr zu haben, was sie mir auch ausdrücklich schriftlich versprach. Trotzdem stellte sie unablässig neue Geldansprüche und suchte ihre, um viele Jahre zurückliegenden näheren Beziehungen zu mir dazu auszunützen, sich eine Geldquelle in mir zu verschaffen. Um diesen Zweck zu erreichen, bediente sie sich der verschiedensten Mittel: Drohungen mich zu erschießen, fingierte Selbstmordversuche, Schmähbriefe und Verdächtigungen sollten mich gefügig machen. Diese Bedrohungen und Verfolgungen, vor allem aber das Bewußtsein, mit Hülfe eines regelrechten Ueberwachungsdienstes unablässig beobachtet zu werden, hatten mich schliesslich in eine permanente krankhafte Aufregung versetzt, so daß ich kaum das Haus zu verlassen wagte. Als dies am 22. August doch geschehen musste, traf ich wiederum die Vogel auf der Strasse vor meinem Haus und musste ihre Verhöhnungen über mich ergehen lassen. In meiner Erregung und Verzweiflung feuerte ich einige Schreckschüsse in die Luft ab, gerade um einen Eklat herbeizuführen und in der Hoffnung, dadurch den ewigen häßlichen Scenen vor meinem Haus ein Ende zu machen. Ich stellte mich sofort selbst der Polizei, bin aber nicht in Untersuchungshaft genommen, sondern alsbald durch richterliche Verfügung ohne Kaution auf freien Fuss gesetzt worden, nachdem die Vogel selbst bei ihrer Vernehmung erklärt hat, ich habe nicht auf s i e, sondern in die Luft geschossen.

Berlin, den 26. August 1905.

Wilhelm Bahre."

Die Tatsache, dnß Herr Bahre schon seit langer Zeit ein Panzer-Korsett trug, scheint festzustehen. Daraus muß man mit Sicherheit den Schluß ziehen, daß er auch den Revolver nicht zu Angriffs-, sondern zu Verteidigungszwecke bei sich trug und daß sein Geisteszustand kein normaler war. Die am Schlusse unserer Notiz in voriger Nummer von uns geäußerte Vermutung, daß B. in der Schießaffaire nicht die Absicht gehabt hätte, einen Menschen zu töten, bewahrheitet sich dadurch, und es scheint glaubhaft, daß er nur in der höchsten Aufregung, ohne zu wissen was er tat, gehandelt hat. Immerhin kann er von Glück sagen, daß nicht zufällig die Kugel einen Menschen verwundet oder gar getötet hat.

Einsendungen.

Doppelschalldose als Ersatz für Tonarm.

Bei dem jetzt entbrannten Streit bezüglich Zulässigkeit der Verwendung des Tonarmes, verursacht durch das der D. Gr. Gesellsch. erteilte D. R. Patent 162 213, ist es wohl angebracht daran zu erinnern, daß man in der Doppelschalldose (D. R. Patent 138 213) ein Mittel besitzt, den Tonarm voll und ganz in seiner Wirkung zu ersetzen. Dies wurde schon früher an dieser Stelle besprochen mit dem Schluß, daß Tonarm sowohl als wie Doppelschalldose, wenn auch auf verschiedene Weise, doch das gleich gute und erwünschte Resultat ergeben.

Beide, äußerlich doch so verschiedene Konstruktionsteile, haben aber das gemeinsam, daß eine Brechung der Schallwellen in einer Weise stattfindet, daß dadurch der so erwünschte „Tonschatten“ hervorgerufen wird, durch welchen wiederum eine Abrundung und Ausgleichung der einzelnen Tonparticen in durchaus günstiger Weise stattfindet.

Beide Ausführungen verfolgen ja auch den Zweck, die von der Membrane reproduzierten Schallwellen nicht unmittelbar zu Gehör zu bringen, sondern durch Brechungen derselben eine zeitliche Verzögerung in der Wahrnehmbarkeit der Schallwellen zu erzengen.

Diese Verzögerung bedeutet, wie ja wohl jetzt kaum noch zweifelhaft sein kann, eine Läuterung und Ausgleichung, also eine Verbesserung der wiederzugebenden Schallwellen.

Bei dem Tonarm wird das erwünschte Resultat durch mehrmalige Brechung der Schallwellen bei ihrem Laufe durch die verschieden geformten resp. einen verschiedenen Querschnitt habenden Schallfortleitungsröhren erreicht, bei der Doppelschalldose ist das Gehäuse mit derartig gestalteten Schallfortleitungskänälen versehen, daß entsprechende Schallbrechungen stattfinden, welche, und das ist hier von allergrößter Bedeutung, für die beiden bei der Doppelschalldose zur Verwendung kommenden Membranen, unter sich verschieden sind.

Hierzu kommt noch, daß die Membranen in Hinsicht ihrer Grösse und ihrer Stärke auch unter sich verschieden sind. Diese beiden Membranen, welche durch Hebel miteinander verbunden sind, und durch eine beiden gemeinsame Nadel in Vibration versetzt werden, erzeugen infolge der Verschiedenheit der ihnen eigenen Schwingungszahl tätsächlich zwei zeitlich verschiedene Wiedergaben, deren zeitliche Differnz noch dadurch erhöht wird, daß der Weg, welchen die von der größeren Membrane reproduzierten Schallwellen zu nehmen gezwungen sind, um zum Schalltrichter zu gelangen, der längere ist.

Die zeitliche Differenz beider Wiedergaben ist aber so gewählt, daß dieselbe für unser Ohr nur als eine Abrundung in Wahrnehmung tritt, welche sich aber infolge vorher erörterter Umstände als besonders natürlich und tonschön erweist.

Es ist also hier ein Weg vorhanden auf Apparaten, welche des Tonarmes entbehren durch Anbringung der Doppelschalldose ein mindestens ebenso gutes Resultat zu erzielen, als wie bei Verwendung eines Tonarmes.

Außerdem weist aber die Doppelschalldose noch andere Vorzüge auf, welche sich durch Schalldosen mit nur einer Membrane naturgemäß nie erzielen lassen. Es sei hier nur darauf hingewiesen, daß die Doppelschalldose infolge ihrer eigenartigen Konstruktion eine ganz andere Schallwellensteuerung besitzt d. h. es bildet siah nicht wie bei allen Schalldosen mit einer Membrane ein Schallwellenzertrum sondern die Schallwellenströme werden so zusagen in die Breite gezogen, sodaß eine bedeutend gleichmässigere Verbreitung der Schallwellen stattfindet. Dieser Umstand ist von großem Vorteil und Wichtigkeit beim Vorhandensein eines grösseren Zuhörerkreises.

Aus dem hier Gesagten geht also hervor, daß das zwingende Moment, welches die meisten Fabrikanten von Plattensprechmaschinen veranlaßte ihre Apparate mit Tonarm zu versehen wegfällt, wenn an Stelle dessen die Apparate mit Doppelschalldosen ausgerüstet werden.

Dieser Hinweis wird sicher manchem Fabrikanten willkommen sein, um sich so vor Fährlichkeiten, entstehend durch Verletzung vorläufig doch nun mal bestehender Patentrechte, zu schützen.

Das Herstellungsrecht der Doppelschalldose wird vom unterzeichneten Erfinder und Patentinhaber gegen mässige Lizenz an jedermaun vergeben.

Berlin SO., Britzerstr. 22.

Carl Schmidt, Mechaniker.

Juristisches.

Schadensklage auf Grund der Gewerbeordnung.

Das Eigentum an einem Grundstülk erleidet mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Bedürfnisse der benachbarten Grundstücke gewisse im Gesetz genau bestimmte Beschränkungen. So bestimmt § 906 B.G.B., daß der Eigentümer eines Grundstücks die Zuführung von Gasen, Dämpfen, Gerüchen, Rauch, Ruß, Wärme, Geräusch, Erschütterungen und ähnliche von einem anderen Grundstücke ausgehende Einwirkungen insoweit nicht verbieten kann, als die Einwirkung die Benutzung seines Grundstücks nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt oder durch eine Benutzung des anderen Grundstücks herbeigeführt wird, die nach den örtlichen Verhältnissen bei Grundstücken dieser Lage gewöhnlich ist; und § 807 B.G.B. gibt dem Eigentümer eines Grundstückes das Recht, zu verlangen, daß auf den Nachbargrundstücken nicht Anlagen hergestellt oder gehalten werden, von denen mit Sicherheit vorauszusehen ist, daß ihr Bestand oder ihre Benutzung eine unzulässige Einwirkung auf sein Grundstück zur Folge hat. Während also in dem einen Falle der Grundstückseigentümer unter gewissen Umständen sich Einwirkungen auf sein

Wir sind nicht auf der Herbstmesse vertreten!

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion.

Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele

No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto
No. 69013. God save the King

Herrn Alfred Michaelis
Direktor der Societa italiana di Fonotipia

Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat mich nichts in dieser Beziehung wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich da es nicht möglich war, das Spielen eines Künstlers zu reproduzieren, so, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. dem wirklichen Ton das richtige Gefühl zu geben, welches die Zuhörer haben und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, das mein Spiel niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden ist.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch: **International Talking Machine Co. m. b. H.**
Fabrik und Verkaufscontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

Zu beachten! **Wir sind auf der Herbstmesse nicht vertreten.** **Zu beachten!**

Die Ausstellung

der echten

Edison-Phonographen und Goldgusswalzen

befindet sich zur Messe in

Leipzig, Petersstr. 12

im Laden der Drogerie Prehn.

Edison-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN.

An unsere verehrten Abnehmer!

Gegen das Deutsche Reichspatent No. 162213 der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft, Berlin, welches sich auf Tonarme bezieht, haben wir die

Nichtigkeitsklage

eingeleitet. Wir hoffen zuversichtlich, sie erfolgleich durchzuführen.

Als Erwiderung auf alle diesbezüglichen Kundgebungen der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft setzen wir unsere Abnehmer von Vorstehendem in Kenntnis, indem wir gleichzeitig bemerken, dass wir die Interessen aller unserer Kunden, soweit sich dieselben auf **unsere Fabrikate** beziehen, **kostenlos vertreten** werden.

Wir machen jedoch dabei zur Bedingung, dass unsere werten Kunden uns **sofort** von allen Schritten der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft oder deren Beauftragten verständigen.

Carl Lindström G. m. b. H. Berlin.

Grundstück von einem anderen Grundstück aus gefallen lassen muß, ist er in dem anderen Falle verpflichtet, mit Rücksicht auf die Interessen des Nachbargrundstückes unter bestimmten Voraussetzungen die Herstellung gewisser Anlagen auf seinem Grundstück zu unterlassen bezw. seweit sie hergestellt sind, sie zu beseitigen. Jedenfalls, soweit nach den qu. Bestimmungen dem einen Nachbar ein Widerspruchsrecht gegen den anderen zusteht, hat er eine Klage auf Beseitigung der belästigenden Einwirkung bezw. Anlage.

Eine bemerkenswerte Ausnahme von dieser Regel gilt auf Grund des § 26 Gew.-Ordg., wonach die Klage „einer mit obrigkeitlicher Genehmigung errichteten gewerblichen Anlage gegenüber niemals auf Einstellung des Gewerbebetriebes, sondern nur auf Herstellung von Einrichtungen, welche die benachteiligende Einwirkung ausschließen, oder, wo solche Einrichtungen untunlich oder mit einem gehörigen Betriebe des Gewerbes unvereinbar sind, auf Schadloshaltung gerichtet werden“ kann.

Auf Grund dieser Bestimmung verlangte ein Grundstückeigentümer im Wege der Klage von dem Besitzer einer Papierfabrik Ersatz des Schadens, den er während mehrerer Jahre nach seiner Angabe dadurch erlitten hatte, daß das durch Abwässer der Fabrik stark verunreinigte Wasser eines Privatflusses teils durch Hochwasser teils durch die Wiesenanlagen der Wassergenossenschaft, der der Kläger angehörte, auf die Wiesen des Klägers gelangt sei und den Graswuchs geschädigt habe. Die Fabrik des Beklagten lag etwa 10 km oberhalb der in Frage stehenden Wiesen; sie gehörte zu den mit obrigkeitlicher Genehmigung im Sinne des § 26 Gew. Ordg. errichteten Anlagen. Durch Urteil des O.L.G. Breslau wurde die Klage dem Grunde nach für gerechtfertigt erklärt, das Urteil wurde aber durch das Reichsgericht aufgehoben. Das Reichsgericht stellt zunächst fest, daß der Kläger zur Begründung seiner auf Schadensersatz gerichteten Klage nachweisen mußte, daß die Schäden nicht durch andere Einrichtungen des Betriebes verhindert werden konnten. Es führt sodann weiter aus aus,

Polyphonograph-Gesellschaft, Berlin S. 42
Alexandrinenstr. 95|96.
Musik-Schallplatten „Theatrophon“
den besten Marken ebenbürtig.
Phönix-Goldgusswalzen (Hartguss)
in vollendeten hochkünstlerischen tonreinen Aufnahmen, unerreicht.
Probieren Sie und Sie werden unser dauernder Abnehmer.
Bei Aufgabe von Referenzen: **Probe-Sortimente ohne Kaufzwang, franco.**
Zur Messe: **LEIPZIG, Petersstrasse 5, Laden.**

Zur Leipziger Messe
stelle ich
Petersstr. 44, (Grosse Reiter-Passage, Laden rechts)
Neuheiten meiner sämtlichen Fabrikate, **Orchestrions, Accordeons, Kontormöbel etc.,** sowie **Polyphon-Apparate** aus und lade alle Interessenten zu einem Besuche ein.
Leipzig-Gohlis. **E. Dienst,** Mitglied des Polyphon-Syndikats.
Musikwerke-Fabrik, gegr. 1871.

Doppelseitige Beka
Grand- u. Symphonie-Records.
erscheinen auf der Messe in Leipzig
Petersstrasse 34.

Das Tonarm-Patent der Deutsc

Unsere bewilligten Patentansprüche

Vor kurzem ist uns das D. R. P. No. 162213 auf Grund der Anmeldung vom 14. April für die von uns in den Verkehr gebrachte Konstruktion des hohlen Schallarmes erteilt worden. beiden ersten Ansprüche des Patentes haben folgenden Wortlaut:

1. Sprechmaschine mit um eine senkrechte Achse in wagerechter Ebene drehbarem Sc stutzen, dadurch gekennzeichnet, dass die Schalldose an dem einen Ende eines Ansch rohrstückes angeordnet ist, dessen anderes Ende durch eine für die Durchleitung des Sch eingerichtete Hohlgelenkverbindung mit jenem Schallstutzen derart verbunden ist, dass Schalldose mit dem Anschlussrohrstück gegenüber dem Schallrinnenträger auf- und nie schwingen bezw. emporgekippt werden kann.
2. Spechmaschine gemäss Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das die Schalldos tragende, gegebenenfalls gebogene Anschlussrohrstück (k) um eine wegerechte, zu hohlen Schallarm oder Schallstutzen (b) senkrecht liegende Achse drehbar angeordnet

Weitere Unteransprüche des Patent beziehen sich auf die besondere Ausführungsform Apparates.

Patentverletzungen.

Wie jeder Techniker erkennen wird, **decken die vorstehenden Patentansprüc einen erheblichen Teil der jetzt auf dem Markt befindlichen Tonarme. W haben uns entschlossen, nunmehr gegen alle Patentverletzungen mit all uns zu Gebote stehenden Mitteln vorzugehen, nachdem wir über die Sa lage eine Reihe der hervorragendsten Juristen, Patentanwälte und technisch Sachverständigen befragt haben.**

Dem von einigen Seiten erhobenen Einwande, dass das für uns überaus wichtige Patent nic sei, dürfen wir zunächst entgegenhalten, dass wir zwar für die Einführung der Sprechmaschine hohlem Schallarm grundlegend vorgegangen sind, aber keineswegs beabsichtigen, irgendwelche Re in Anspruch zu nehmen, die uns nicht zukommen. Es ist aber zu bedenken, dass das Patent 162 seitens des Kaiserlichen Patentamtes auf Grund **sorgfältigster Durchsicht des gesam Literaturmaterials erteilt worden ist,** und es ist auch bekannt, dass gerade das deut Patentamt die Frage der Patentwürdigkeit der gründlichsten und sachgemässesten Prüfung unterzieht

DEUTSCHE GRAMMOP
BERLI

Grammophon-Aktiengesellschaft

Keine Einsprüche.

Ferner ist zu bedenken, dass die Patentanmeldung vom 27. März bis 27. Mai ds. Js. ausgelegen t und dass unsere Konkurrenz **keine Einsprüche** erhoben hat, obwohl bei dem scharfen Gange der ndustrie auf dem Sprechmaschinengebiete anzunehmen ist, dass alle beteiligten Firmen von der Patent-meldung Kenntnis erhielten. **Wir sind daher auch aus diesem Grunde zu der Annahme berechtigt, ss keine unser Patent gefährdende, neuheitsschädliche Veröffentlichungen oder Vorbenutzungen statt-funden haben.**

Selbstverständlich bietet das Gesetz unserer Konkurrenz die Möglichkeit, gegen das Patent mit chtigkeitsklagen vorzugehen. Hiergegen können wir uns nicht schützen, auch wenn solche Klagen llständig unberechtigt sein würden. Wir sind in unserer **von vornherein feststehenden Ueberzeugung,** ß wir mit der patentierten Einrichtung in der Tat etwas grundlegend Neues in kommerzieller und tentrechtlicher Hinsicht geboten haben, bisher in keiner Weise erschüttert worden d erachten uns daher für verpflichtet, unserer Ueberzeugung auch dadurch Ausdruck zu geben, ss **wir gegen jede Verletzung des Patentes unnachsichtlich mit allen vom Gesetz gebotenen Mitteln nschreiten werden.**

Urteil erster Sachverständiger.

Unsere Ueberzeugung wird nicht nur durch die Auffassung der von uns zu Rate gezogenen Sach-rständigen bestärkt, sondern auch von einer Anzahl von Firmen, die sich bereits auf unsere Verwarnung n und sicher gleichfalls auf Grund sachverständiger Beratung bereit erklärt haben, die von uns als tentverletzend angesprochenen Ausführungen künftighin nicht mehr herzustellen oder zu vertreiben.

Lizenz.

Im Hinblick auf einen weiterhin gegen uns erhobenen Vorwurf haben ir zu bemerken, dass es uns vollständig fern liegt, bestehende Kon-rrenzgeschäfte zu ruinieren oder auch nur zu schädigen, und dass wir aher bereit sind, in entgegenkommender Weise die Benutzung unserer atentierten Vorrichtung jedermann gegen angemessene Lizenz zu gestatte .

-AKTIENGESELLSCHAFT

Strasse 36.

Schallplatte „Star=Record“

Neueste, beste

und

billigste

10“ Schallplatte



aus

vorzüglicher

schwarzer

Masse

Ernst Hesse & Co.

BERLIN, Elisabeth-Ufer 53.

Zur Leipziger Michaelismesse vertreten durch Firma

Louis Bauer in **Mädlers Kaufhaus**

Neumarkt 30, I. Etage.

Die neuen

Colonia Conzert Hartgusswalzen

nach eigenem Verfahren hergestellt

sind das Vollkommenste in Tonfülle, Reinheit und Haltbarkeit.

Patent Phonographenwalzenfabrik COLONIA G. m. b. H.

COLN, Domstrasse 49.

Louis Bauer, Leipzig-Lindenau, Automatenfabrik

Wettiner Strasse 114.



Letzte Neuheiten:

Doppeltonarmautomat „Heureka AA“

mit 2 Schalldosen, 2 Schallarmen, 2 Schalltrichtern auf 1 Schallplatte spielend.

Schiessautomat „Heureka A“.

Billige Chatullen.

Messausstellung Leipzig, Neumarkt 30 I.

National-Phonogramm-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN SW., Lindenstrasse 3.

Hierdurch teilen wir allen Interessenten von wirklich guten Musikschallplatten mit, dass zur diesjährigen Herbstmesse unsere **ganz herrvorragenden neuesten**

Anker-Records

bei den bestens bekannten **Orchestrophon-Werken**, welche in Leipzig, Peterstrasse 41 I ihre Fabrikate ausstellen, zu hören sind, und bitten wir dort, sowie bei den anderen Grossisten der Branche, sich gefl. von der vorzüglichen ganz **konkurrenzlosen Wiedergabe** unserer Platten zu überzeugen.

National-Phonogramm-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN SW., Lindenstrasse 3.

Glaeser-Record.

eine neue

Hartguss-Walze

zur Messe: **Leipzig, Mädler-Kaufhaus.**

Petersstrasse 8, I. Etage.

Armin Glaeser

Phonographen-Walzen-Fabrik

Gräfenthal i. Thür.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

D. R. Patent — Auslandspatente.

Unerreicht in ihrer Wirkung weil zwei unter sich verschiedene Membranne und Schallwege von verschiedener Form und Länge gleichzeitig in Funktion treten. Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
2. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen" zu beordern von

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S6.

Britzerstrasse 22.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

daß bei der Schadensersatzklage des § 26 Gew.-Ordg. allerdings der Nachweis eines Verschuldens des Beklagten nicht erforderlich ist. Das gilt aber nur, soweit diese Klage die sonst gegebene Klage auf Einstellung des Betriebes vertritt, und darum nicht, soweit ein Ersatz für Schäden verlangt wird, die schon in der Vergangenheit liegen. Soweit die Klage sich also auf die in der Vergangenheit bereits entstandenen Schäden bezog, war dem Bgklagten nachzuweisen, daß ihm bewußt war, daß die Ableitung seiner Abwässer in den Fluß den Kläger schädigte, und daß er trotzdem keine Abhülfe schaffte, was um so wesentlicher war, als Flüsse von Natur auch zur Aufnahme von Abwässern gegeben sind, nur daß dadurch nicht eine ganz außergewöhnliche Belästigung eines anderen verursacht werden darf. Dr. jur. Abel.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

1. Vorsitzender: Alfred Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstrasse 7. — 1. Schriftführer: Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44. — Schatzmeister: Fritz Puppel, Berlin S.O.

In der Vereinsversammlung am 15. August war die Beteiligung recht lebhaft und der Vorsitzende konnte konstatieren, daß in letzter Zeit die Neuanmeldungen seitens Berliner und auswärtiger Angehörigen der Phonographen-Industrie sehr zahlreich eingegangen sind, in letzter Zeit mehr als zwanzig. Es wurde die Frage der Eintragung des Vereins in das Vereinsregister erörtert und der Beschluß gefaßt, über diesen Gegenstand vorerst ein juristisches Gutachten einzuholen. Über die Angelegenheit des Grammophon-Tonarm-Patentes wurde eingehend debattiert. Beschlüsse wurden in dieser Beziehung nicht gefaßt, sondern diese den einzelnen Gruppen von direkt interessierten Fabrikanten überlaßen.

Neu angemeldete Mitglieder:
Hermann Grosse i. Fa. C. Grosse Berlin. — **Carl Deutschberger,** Berlin. — **J. Schönberg** i. Fa. Columbia Berlin. — **Hugo Brak** i. Fa. Fritz Puppel, Berlin.

Berlin, 25. August 1905.

Verband d. Deutschen Phonogr-Industrie
I. Schriftführer
Anton Nathan.

Leipziger Messe.

(27. August bis 2. September 1905.)
(Fortsetzung.)

Aussteller:
Orchestrophon Sprech- und Musikwerke, Petersstr. 41, I. Etage.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen
Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten.
Neuester Phonographen-Automat,
erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk. Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten
Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.
Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.
Kataloge gratis zur Verfügung.
Zur **Leipziger Herbstmesse** stelle ich **erstklassige Neuheiten** aus im **Hotel de Russie, Zimmer No. 54, Petersstr. 20.**

Ernst Tiburtius & Co.
Berlin S.O.
Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon Amt IV. 4476.
Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Machen sie noch keine Abschlüsse
Tip-Top-Records
kommen.

Carl C. Bethke
Prinzenstr. 86. BERLIN S., Prinzenstr. 86.
Lager von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, ... Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten. . . . . .

Firma der Branche,
welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz.
Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Zu verkaufen

acht Patente auf eine Sprechmaschine mit zerlegbarem Trichter, prachtvoller Ton, sehr billig, für die Zukunft. Ausgestellt in Lüttich Gruppe 17, Sektion 3.

Anfragen befördert die Expedition der Zeitung unter **N 1113.**

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Preisaufgabe.

Für Angabe neuer, origineller, sensationeller, zugkräftiger, sowie technisch leicht und billig ausführbarer Sujets für **kinematographische Filmaufnahmen** setzen wir folgende Preise aus:

Erster Preis in bar	**Mark**	**100,—**
Zweiter Preis in bar	**Mark**	**50,—**
Dritter Preis in bar	**Mark**	**30,—**
Vierter Preis in bar	**Mark**	**20,—**
Fünfter Preis in bar	**Mark**	**15,—**
Zehn Trostpreise	**à Mark**	**5,—**

Das Preisrichteramt übernehmen:
Herr **C. Kaufmann,** Vorsitzender des Internationalen Vereins reisender Schausteller u. Berufsgenossen, Hamburg.
Herr **E. Perlmann,** Chef-Redakt. des „Der Artist“, Düsseldorf.
Herr **P. Effing,** Geschäftsführer der Internationalen Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, m. b. H.
Herr **A. Tyrkowski,** Regisseur der Internationalen Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, m. b. H.
Rec t zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Genaue Vorschriften und Bedingungen gratis u. franko.
Internationale Kinematographen- u. Licht-Effekt-Gesellschaft m. b H.
BERLIN W. 8., Charlottenstr. 556.

Durch bedeutende
Vergrösserung *
wesentlich billigere
Preise. * * * * *



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Gardon, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Wir bringen jetzt neben unseren 7″ und 10″ Platten

eine kleinere Platte

in Grösse von 5″

an Lautstärke den 7″ Platten gleichkommend, auf den Markt.

Detailpreis pro Stück 75 Pfg.

Altbewährte prima Qualität! | **Für kleine, billige Apparate ausserordentlich geeignet!** | **Vorzüglicher Weihnachtsartikel!**

Vorläufiges Repertoire ca. 100 Pièces. ✻ ✻ Lieferung sofort!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten.

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Hermann Thorens, Ste Croix, Schweiz.

Fabrik von Musikwerken und Sprechmaschinen.



Kinder-Spieldosen, Einsatzwerke, Musikwerke verschiedensten Genres.

Phonographen und Platten-Spechmaschinen

„Bijou“

in verschiedener Grösse und Ausstattung.

Billigste wirklich gute Sprechmaschine für Platten jeder Art.

A. Költzow, Gr. Lichterfelde III bei Berlin

Telefon 434. Gegründet 1890

liefert seit längerer Zeit mit bestem Erfolge

Vollständige Einrichtungen

zur Schallplattenfabrikation

als: **Aufnahme-Apparate, Galvanische Einrichtungen, Hydr. Pressen, Pumpwerke, Accumulatoren, Heizplatten, Pressformen** u. s. w.

Specialität: Einrichtungen von Fabriken zur Plattenfabrikation vom kleinsten bis zum grössten Umfang unter weitgehendsten Garantieen

Ich liefere nicht blos die Apparate und Maschinen, sondern jeder Käufer meiner Einrichtungen wird von mir persönlich angelernt, bis derselbe Schallplatten Ia. Qualität von a—z selbst herstellen kann.

Anfangsschwierigkeiten und sog. **Kinderkrankheiten**, welche sonst bei der Plattenfabrikation zu Anfang auftreten und viel unnützes Geld kosten, sind bei meinen Einrichtungen ausgeschlossen, da ich mit allen Finessen der Plattenfabrikation vertraut bin und jeden Käufer eingehend anlerne.

Prospecte und Kosten-Anschläge gratis.

Technische Ratschläge und Beaufsichtigung bestehender Fabriken: Assistenz bezw. Leitung der Aufnahmen zu coulanten Bedingungen **unter strengster Diskretion.**

Ferner Raterteilung in Patentprozessen betreffend die Sprechmaschinentechnik mit grossen Erfolgen.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Anmeldungen.

Die # Isolatorenwerke G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Mess-Neuheit Doppelseitige



Eingetragene Schutzmarke.

Mess-Neuheit Doppelseitige

MUSIK-SCHALLPLATTEN

Homophon-Rekord

Klangvolle, laute, natürliche Wiedergabe.

Rein in Ton und Wort

laut, vollendet, dauerhaft.

Kein Nebengeräusch.

ca. 300 sensationelle Neuaufnahmen.

Zur Herbstmesse: **Leipzig, Petersstr. 44,** Gr. Reiterpassage, 1. Laden rechts.

Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C., Klosterstrasse 5-6
Telephon: Amt III, 8984.

Interessenten werden zur Besichtigung der in Vorbereitung befindlichen interessanten Neuheiten höfl. eingeladen.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Eine erstklassige Dupliziermaschine

garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfedern, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Doppelseitige Beka

Grand- u. Symphonie-Records.

erscheinen auf der Messe in Leipzig

Petersstrasse 34.

Verlangen Sie den neuen und reichhaltigen

PLATTEN-KATALOG

unserer

Doppelseitigen Favorite-Schallplatten

KATALOGE
gratis u. franko.

Dieser Katalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

Zur Herbstmesse:
Leipzig, Petersstr. 15, Laden.

„Favorite" S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, No. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

Wieder das Richtige

zur Messe in Leipzig

Petersstrasse 41, I. Etage

bringt

Orchestrophon

für das

Herbst- und Weihnachtsgeschäft

Wir publizieren unsere Neuheiten diesmal nicht, sondern empfehlen Interessenten dringend den Besuch unserer Messausstellung.



Wer die Messe nicht besucht, verlange unsere schriftliche Propaganda-Offerte.

ORCHESTROPHON Sprech- und Musikwerke

Berlin S.42, Alexandrinenstr. 93

GOTTHOLD AUERBACH

BUCHDRUCKEREI

BERLIN S., Ritter-Strasse 86.

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Patent-Anwalt
Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Die Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der
Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der
Expedition Berlin W. 50.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

„Neuheit" Lucca
„keine Schalltrichter"
die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.
REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.
Zur Messe: Leipzig; Petersstr. 12, II.

Sensationell!!!! Belophon!
Sprech-Apparat
ohne Trichter!
in künstlerischer Ausführung, überall ansprechend!
Mammut-Automaten u. Schatullen in bekannter vorzüglicher Ausführung.
Anfragen sofort erbeten. Abbildungen etc. zur Herbstmesse.
CARL BELOW, Mammut-Werke
LEIPZIG, Hofmeisterstrasse 6.
Messlokal: **Petersstrasse No. 42 I.**

Doppelseitige Beka
Grand- u. Symphonie-Records.
erscheinen auf der Messe in Leipzig
Petersstrasse 34.



Unerreichtes Sortiment in Präzisions-modellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

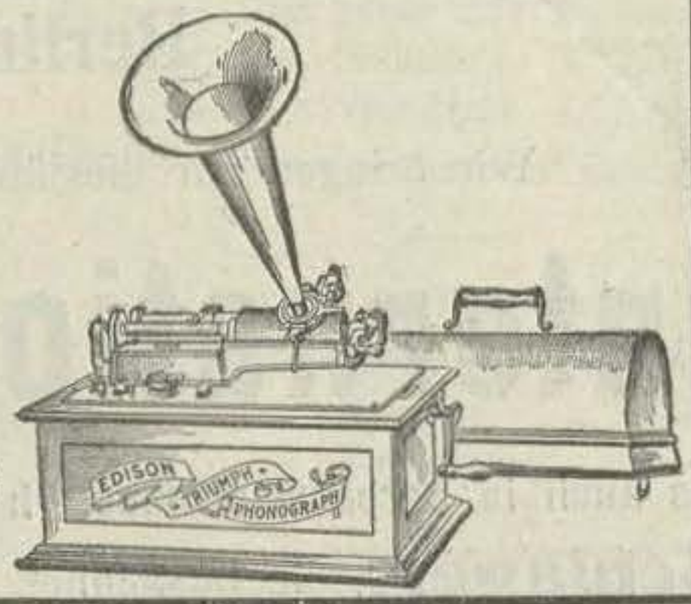
Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.



W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.
Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik
Favorite G. m. b. H.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, 1. **Hannover-Linden.**
Zur Messe: Leipzig, Petersstrasse 39 im Laden.

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.

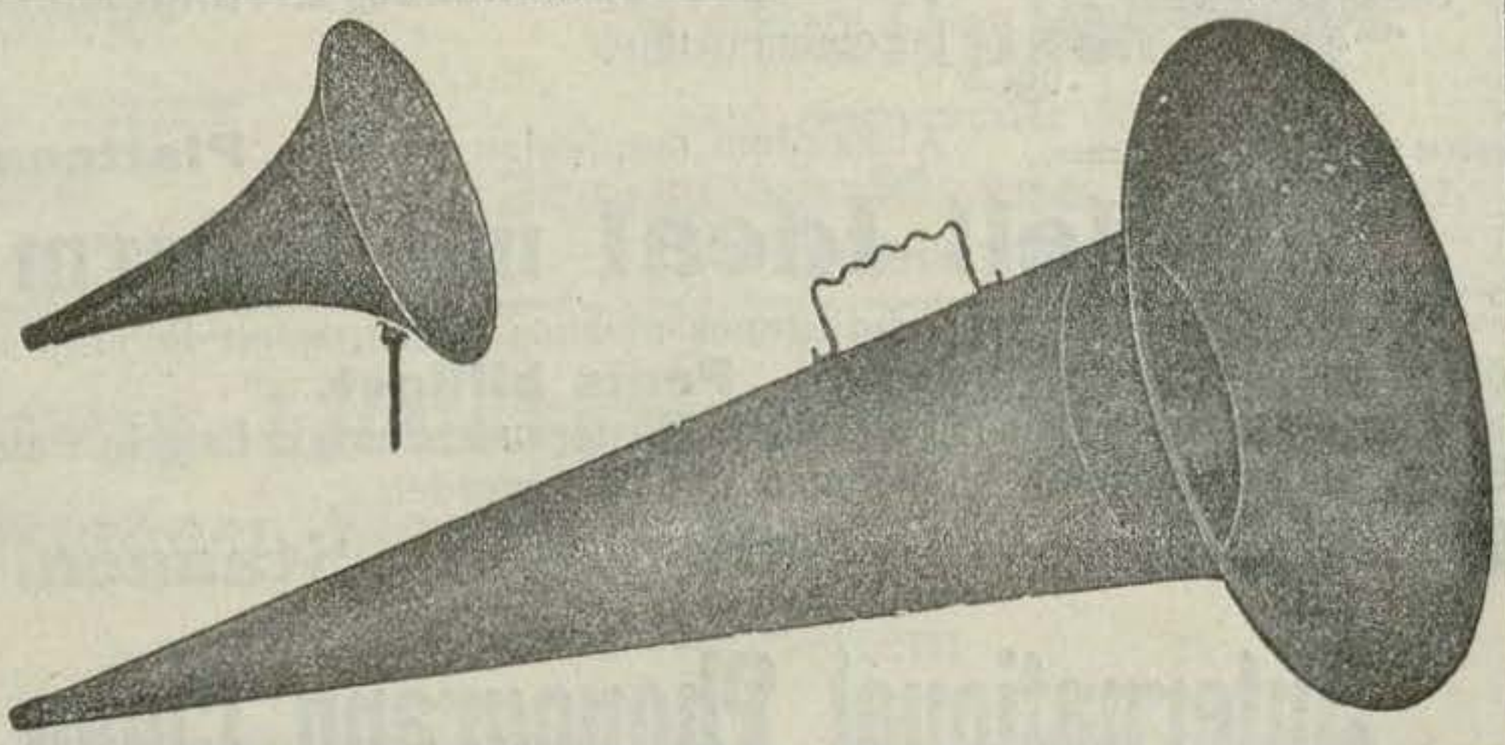
Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Doppelseitige Beka

Grand- u. Symphonie-Records.

erscheinen auf der Messe in Leipzig

Petersstrasse 34.

International Phonograph Comp. Julius Wall,

Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Wir bringen zur diesjährigen **Herbst-Messe** sowohl in unseren berühmten

International Hartguss-Walzen

als auch in **Sprechmaschinen, Phonographen, Plattenmaschinen,** die **grössten**

Schlager, die tatsächlich nicht allein



Sensation sondern

Revolution erregen werden.

Phonograph mit Tonarm

Trichter während des Spielens nach allen Seiten drehbar.

Die **Tonveredelung** dieses **Tonarmphonographen** erregt überall Bewunderung, jede Walze gewinnt.

Ferner bringen wir eine

Plattenmaschine

u. Walzenmaschine

in **Einem vereinigt,**

der grösste Fortschritt der Technik in der Sprechmaschinen-Industrie. Dieser Apparat ist in einigen Sekunden von einer Walzenmaschine in eine Plattenmaschine umzuändern und umgekehrt, so dass Jedermann diesen Apparat als eine

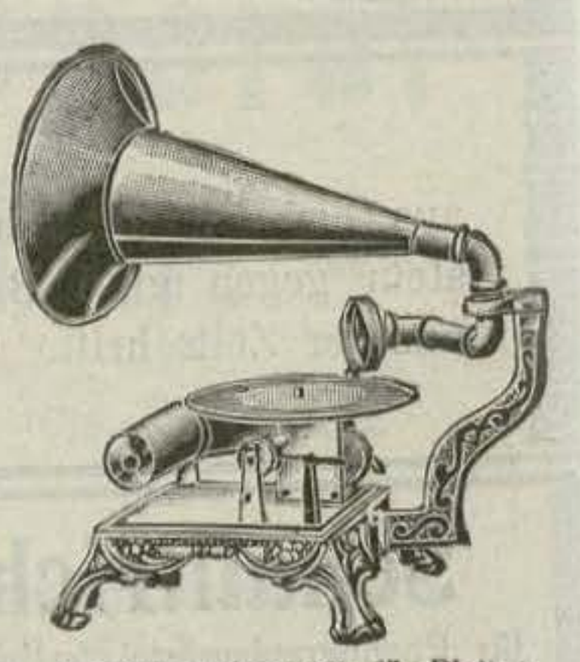
epochemachende Errungenschaft

bezeichnen muss.



Apparat fertiggestellt für Walzen.

Ausserdem empfehlen wir uns. **Plattenapparat**



Apparat fertiggestellt für Platten.

Modell Ideal mit Tonarm

Hocheleganter Kasten, gediegenes starkes Werk, spielt Schallplatten jeder Grösse, prima Konzert-Schalldose **Preis billigst.**

Verabsäumen Sie also nicht unsere **Musterausstellung in Leipzig, Petersstr. 42, I. Etage,** in Augenschein zu nehmen und Sie werden

Hören — Sehen — Staunen.



Mit Tonarm.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Zur Messe in Leipzig, Petersstrasse 42, I. Etage.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 36. Berlin, 6. September 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

100 ×

spielen, mit einer gewöhnlichen Nadel, kann man den **neuen verbesserten**

AUTO-RECORD.

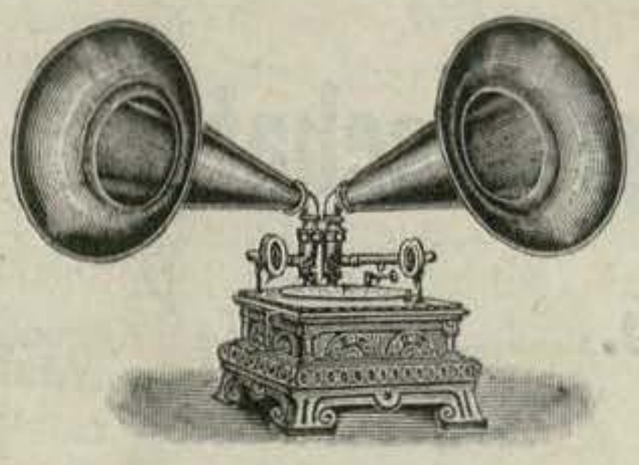
Derselbe spielt eben so laut, wie irgend eine teure Platte, ist unzerbrechlich und der billigste Record der Welt.

BUMB & KOENIG, G. m. b. H., Berlin SW.,
Alexandrinenstrasse 105|6.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Louis Bauer, Leipzig-Lindenau, Automatenfabrik
Wettiner Strasse 114.



Letzte Neuheiten:

Doppeltonarmautomat „Heureka AA“
mit 2 Schalldosen, 2 Schallarmen, 2 Schalltrichtern auf 1 Schallplatte spielend.

Schiessautomat „Heureka A“.

Billige Chatullen.

Den Sprechmaschinenmarkt beherrschen

Grammophon-Apparate,

Grammophon-Platten.

Beweis:

Steigende Nachfrage seitens der Händler. Steigende Beliebtheit in weiten Volksschichten, die berechtigterweise

Qualität

über Preis

stellen.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Kein Händler der einschlägigen Branchen versäume **zum bevorstehenden Herbst- und Wintergeschäft** sich die Vorteile des Vertriebes unserer Fabrikate durch rechtzeitigen Bezug von Propaganda-Material (gratis und franko) zu sichern.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstr. 36.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Leipziger Messe.

Die abgelaufene Leipziger Herbstmesse war wiederum von der Sprechmaschinen-Industrie sehr reich beschickt. Einkäufer aus außerdeutschen Ländern fehlten fast völlig, wie das ja zur Herbstmesse gewöhnlich der Fall ist, dagegen war das Inland gut vertreten und besonders bemerkte man sehr viele Einkäufer von Warenhäusern. Das Geschäft war im allgemeinen besser, als erwartet worden ist. Wenn auch die Abschlüsse speziell in Walzen meist zu wünschen übrig ließen, so hatten doch die Plattenfabrikanten, besonders in den ersten drei Tagen der Messe, gute Abschlüsse zu verzeichnen und die größeren Fabrikanten von Sprechmaschinen, sowohl für Walzen als für Platten, hatten durchgängig ein sehr gutes Resultat zu berichten. Nach diesem Ergebnis der Messe kann man mit einiger Zuversicht auf eine günstige Entwicklung der bevorstehenden Saison gefaßt sein. Das Interesse der Besucher wurde auch durch Neuheiten verschiedener Art wach gehalten, und diese Neuheiten haben sicher nicht das wenigste für die Belebung des Geschäfts beigetragen. Im einzelnen ist folgendes zu bemerken:

Homophon Co. m. b. H.-Berlin. Die in Bezug auf Qualität völlig auf der Höhe stehenden Homophon-Platten wurden gut gekauft. Besonderes Interesse erregte eine 5" Platte, die auf beiden Seiten bespielt ist und zu einem sehr niedrigen Preise angeboten wird. Die Vorträge dieser Platte sind vorzüglich, wenn auch natürlich die Spieldauer sehr kurz ist, nämlich nur eine Minute währt. Von den neuen Aufnahmen sind besonders Geigenvorträge als hervorragend gut zu bezeichnen.

Biedermann & Czarnikow-Berlin. Von den Fabrikaten dieser Firma erregte besonders ein spindelloser Walzenapparat, der auch für Platten zu verwenden ist und mit starkem Aufziehwerk ausgerüstet ist, das Interesse der Besucher, sowie ferner der kleine Platten-Apparat Piff-Paff-Puff No. I auf eisernem Fuß. Auch der P. III. mit großer Schalldose, der alles leistet, was man von einem guten Plattenapparat verlangen kann und der dabei doch einen sehr niedrigen Preis hat, wurde gut gekauft. Der neue Katalog der Firma, der in vier Sprachen abgefaßt ist, ist in seiner Art ein Meisterwerk. Als Neuheit bringt die Firma einen Kastenpuck mit Tonarm. welchem wir eine große Zukunft versprechen können. Wir kommen auf diese Maschine demnächst noch näher zurück.

Ernst Holzweißig Nchf.-Leipzig Die bekannten Hymnophon-Modelle dieser Firma sind um einige neue vermehrt worden, welche sämtlich viel Beifall fanden. Ganz besonders erwähnenswert ist ein Tonarm-Apparat mit rundem Metallkasten, der zu einem sehr billigen Preise geliefert werden kann und sich als Schlager erwiesen hat, ferner der Wand-Automat mit nach oben gehendem Trichter, dessen Mündung nach vorn gebogen ist und welcher einen sehr weichen Ton gibt. Von diesen Automaten waren bereits in den ersten drei Tagen der Messe dreihundert Stück verkauft.

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co. Berlin. Lyrophon-Apparate und Lyrophonplatten zeigen in jeder Beziehung die Fortschritte, welche in der letzten Zeit gemacht worden sind. Besonders bemerkenswert ist die große Schalldose mit selbsttätiger Nadelbefestigung, deren Konstruktion ganz eigenartig ist, was sich schon durch die auffällige Flachheit der Dose äußert. Die neuen Aufnahmen erwiesen sich als völlig erstklassig und besonders sind die Chöre der Berliner Hofoper eine Spezialität dieser Firma, welche sehr gut einschlug.

Louis Bauer-Leipzig-Lindenau. Außer den bekannten Modellen von Plattensprechmaschinen dieser Firma erregten die neuen Modelle mit zwei Trichtern allgemeines Aufsehen, und größere Abschlüsse bewiesen, daß die Firma mit dieser Neuheit auf dem richtigen Wege ist. Bekanntlich arbeitet der Apparat gleichzeitig mit zwei Schalldosen und zwei Trichtern und gibt daher die Tonstärke von zwei Apparaten. Dadurch ist aber auch die Tonschönheit fraglos verbessert. Besonders interessant ist die ingeniöse Vorrichtung an dem Apparat, welche es ermöglicht, beide Schalldosen mit größter Leichtigkeit in die gleiche Rille hintereinander einzusetzen. An der Konstruktion des Tonarmgelenkes ist eine Einrichtung interessant, welche nicht ohne Abbildung beschrieben werden kann und den Zweck hat, der Schalldose einen festen Stand zu geben und trotzdem das Kugelgelenk sehr einfach zu halten. Das ist erreicht worden durch zwei ganz einfache Konstruktions-Elemente, nämlich durch einen an einem Zentralstift beweglichen Schlitz. Bemerkenswert ist noch eine selbsttätige Ausschaltvorrichtung an gewöhnlichen Apparaten, welche tatsächlich als ein sehr wünschenswertes Erfordernis bezeichnet werden muß. — Wenn auch nicht direkt zur Branche gehörig, fand dort ein anderer Artikel der Firma, nämlich ein kleiner Schieß-Automat, der zu sehr billigem Preise verkauft werden kann, seitens der Phonographenhändler viel Beachtung.

Kalliope Musikwerke A. G.-Leipzig. Hier sehen wir die neuen Kalliope-Platten, welche der Nachfrage nach einer leicht verkäuflichen Platte zu billigem Preise gerecht werden sollen. Der Ton zeigt eine bemerkenswerte Vollkommenheit, die Nachfrage ließ nichts zu wünschen übrig. In Tonarm-Apparaten bringt die Firma nur ein Modell, welches in Massen fabriziert und welches ebenfalls gut verkauft worden ist.

Deutsche Grammophon Act.-Ges.-Berlin. Hier konzentriert sich wiederum das Interesse auf die neusten Aufnahmen hervorragender Sänger und Sängerinnen sowie ferner auf den Automaten mit sechs bezw. zwölf Platten, welcher ohne weiteres selbsttätig die Platte wechselt. Aber auch durch die Einführung des kleinen Tonarmes Victor, welcher zu einem mäßigen Preise verkauft wird, zeigt die Firma, daß sie den Anforderungen des Marktes gerecht wird. Das geschäftliche Resultat der Messe war sehr befriedigend.

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbs-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

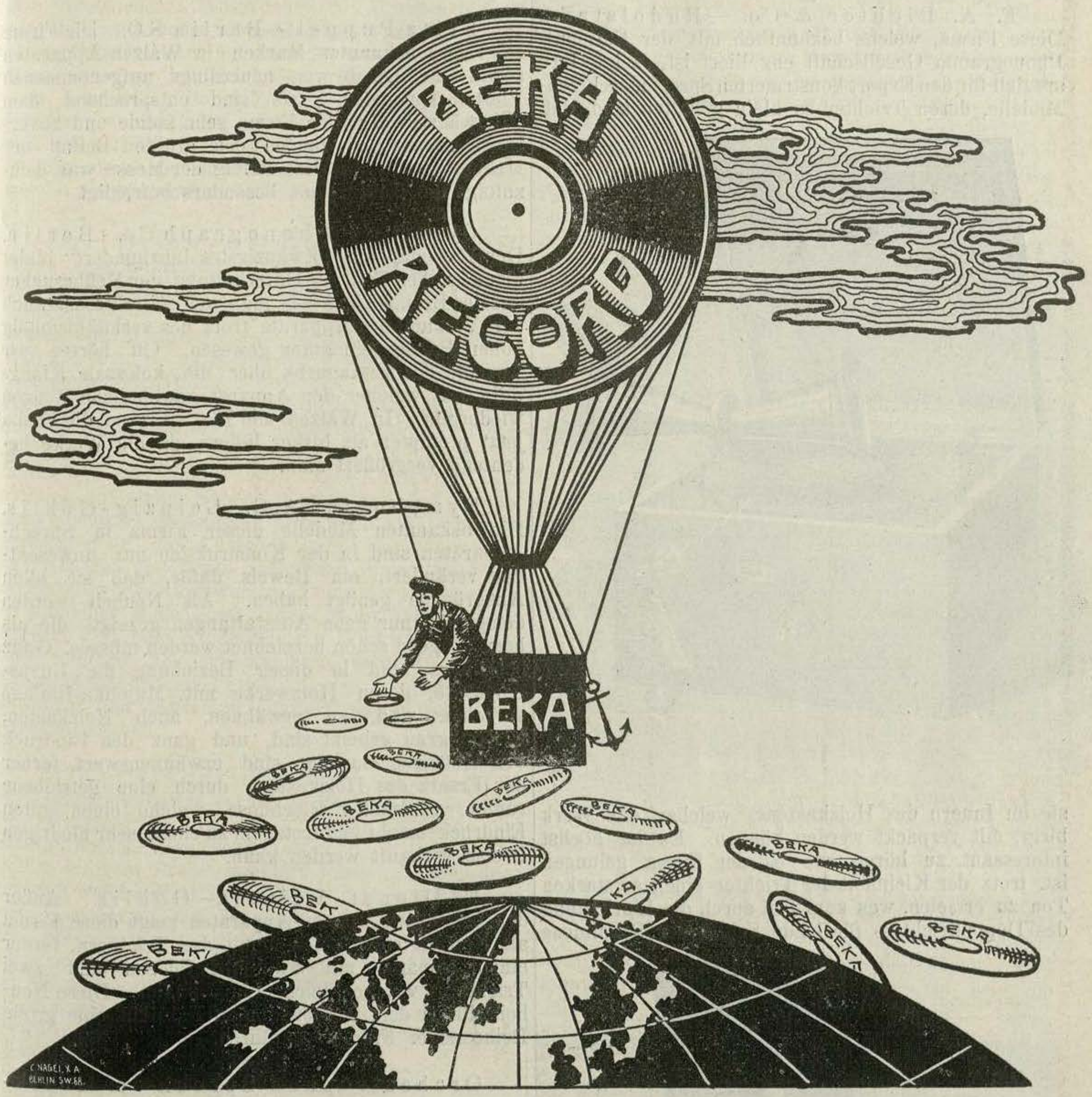
HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Einseitig und Zweiseitig



bespielte Schallplatten

zu den billigsten Konkurrenzpreisen.

BEKA-RECORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6.

Armin Gläser — Gräfenthal a. M. zeigt eine Anzahl Muster seiner seit kurzem eingeführten Gußwalzen, welche völlig auf der Höhe stehen. Auch das Repertoir zeigt eine genügende Auzahl der meist verlangten Stücke.

F. A. Richter & Co. — Rudolstadt. Diese Firma, welche bekanntlich mit der National-Phonogramm Gesellschaft eng liiert ist, zeigt ihre speziell für den Export konstruierten Sprechmaschinen-Modelle, deren Trichter so klein gehalten sind, daß



sie im Innern des Holzkastens, welcher das Werk birgt, mit verpackt werden können. Es ist höchst interessant, zu hören, wie es der Firma gelungen ist, trotz der Kleinheit der Trichter einen so starken Ton zu erzielen, was zum Teil durch die Einrichtung des Doppeltrichters für beide Seiten der Schalldose



erreicht ist. Vorstehende zwei Abbildungen veranschaulichen einige Modelle dieser Firma. Besonders bemerkenswert ist die Einfachheit des Werkes der Apparate, welches sehr leicht herausgenommen werden kann und daher ohne weiteres von jedem Mechaniker repariert werden kann, was besonders für den Export sehr wichtig ist.

Fritz Puppel — Berlin S.O. Die Firma zeigt ihre bekannten Marken in Walzen-Apparaten sowie eine Anzahl von neuerdings aufgenommenen Platten-Apparaten. Sie sind entsprechend dem altbewährten Ruf der Firma sehr solide und zuverlässig gebaut und fanden den größten Beifall der Meßbesucher. Mit dem Erfolg der Messe war demznfolge die Firma ganz besonders befriedigt.

Columbia Phonograph Co. - Berlin. Der Riesenapparat „Zwanzigstes Jahrhundert" bildet einen großen Teil der Unterhaltung der Meßbesucher aus der Branche und wie man uns mitteilte, ist auch der Verkauf der Apparate trotz des verhältnismäßig hohen Preises ein guter gewesen. Oft hörten wir Ausrufe des Erstaunens über die kolossale Klangfülle, mit welcher der Apparat gewöhnliche Walzen wiedergibt. In Walzen und Platten kann die Firma jetzt prompter als bisher liefern, da die Werke bedeutend vergrößert sind.

Symphonion A.G. - Leipzig - Gohlis. Die bekannten Modelle dieser Firma in Sprech-Apparaten sind in der Konstruktion nur unwesentlich verändert, ein Beweis dafür, daß sie allen Ansprüchen genügt haben. Als Neuheit werden demgemäß nur neue Ausstattungen gezeigt, die als hervorragend schön bezeichnet werden müssen. Ganz besonders sind in dieser Beziehung die Luxus-Apparate, deren Holzwerke mit Majolika-Einlage versehen sind, zu erwähnen, auch Holzkasten, welche grau gebeizt sind, und ganz den Eindruck von Gußeisen machen, sind erwähnenswert, ferner der Ersatz des Holzkastens durch eine getriebene runde vernickelte Blechdose, welche einen guten Eindruck macht und trotzdem zu einem sehr niedrigen Preise verkauft werden kann.

E. Dienst - Leipzig - Gohlis. Außer den bekannten Platten-Apparaten zeigt diese Firma als Neuheit einen solchen mit drei Trichtern, ferner einen Apparat mit zwei Schalldosen und zwei Trichtern, welche gleichzeitig arbeiten. Diese Neuheit dürfte dem wohlbekannten Fabrikat eine große Reihe neuer Freunde zuführen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke - Berlin. Auch hier finden wir einige sehr ansprechende neue Modelle von Luxus-Apparaten, unter anderem erregte besonders ein mit vergoldeten Säulen ausgestattes Polisander-Gehäuse durch seine hervorragende Arbeit Aufsehen. Als Neuheit bringt die Firma außerdem einige Modelle von Walzen-Apparaten. Herr Gottfurcht, der Leiter der Firma war dauernd der Mittelpunkt einer Anzahl von Käufer. Das zeigt am besten, mit welchem Erfolg die Firma bisher gearbeitet hat und wie auch zur diesjährigen Messe das Geschäft sich zur größten Zufriedenheit abgewickelt hat.

Favorite S. Weiß & Co.—Berlin. Die Favorite Platten erregten bei denen, welche sie kannten und auch bei den vielen Händlern, welche sie zum ersten Mal hörten, berechtigtes Aufsehen. Den verschiedenen Ansprüchen des Marktes folgend hat die Firma neben doppelseitigen jetzt auch einfache Schallplatten auf den Markt gebracht und diese Neuerung hat sich als durchaus empfehlenswert erwiesen. Es gibt eben außer denjenigen Käufern, welche gern zweiseitige Platten nehmen, weil sie verhältnismässig billig sind, auch solche, die nur durchaus diejenigen Stücke hören wollen, welche sie ausgewählt haben.

Carl Below—Leipzig. Hier finden wir einige sehr interessante Neuheiten, welche sich auf die Ausstattung der Plattensprechapparate, sowohl einfacher als komplizierter, beziehen. Es ist der Ersatz des Trichters durch figürliche Gegenstände. Wir sehen z. B. an Stelle des Trichters eine nach oben gerichtete Höhlung zwischen zwei weiblichen Figuren, die vollständig verborgen ist, sodaß man nicht im entferntesten einen Sprechmaschinen-Trichter dahinter wittert und dennoch ist der Ton ein ziemlich lauter und sehr angenehmer. Das Kunstwerk steht nämlich auf einem Sockel, in welchem das Sprechmaschinenwerk vollständig verborgen ist. Ohne im geringsten an das Aussehen einer Sprechmaschine zu erinnern, hat man auf diese Weise im Salon gleichzeitig ein Kunstwerk und eine Sprechmaschine. In ähnlicher Weise sind andere, mehr humoristische Figuren z. B. eine Windmühle mit Effekt-Beleuchtung und anderes als Schalltrichter benutzt worden. Diese Ausführungen erregten das Interesse aller Besucher und dürften in Zukunft das Geschäft besonders beleben.

F. W. Falkner—Eich a. Sa. Diese Firma zeigt ganz besonders sorgfältig gearbeitete spindellose Walzen-Phonographen und zwar für kleine und Mediumwalzen eingerichtet, welche zu verhältnismäßig billigem Preise geliefert werden. Allen denjenigen, welche Wert auf exakte Arbeit legen, können wir diese Firma nur empfehlen. Als Nebenartikel für Sprechmaschinen-Händler kommen auch die übrigen Fabrikate der Firma in Betracht, so z. B. ein Tisch-Ventilator, der mit Trockenelementen betrieben werden kann und verschiedene andere elektrische Artikel, die sich als Weihnachtsgeschenk besonders eignen.

Polyphon Musikwerke A.-G. — Wahren b. Leipzig. Als ein ganz hervorragendes neues Erzeugnis der Sprechmaschinen-Industrie muß man die Polyphon-Schallplatten, welche erst seit kurzem in einem vollkommenen Repertoir auf dem Markte erschienen sind, bezeichnen. Muster, welche wir hörten, bestätigten den guten Ruf der altbekannten Firma auf die allerbeste Weise, sie zeigen, gaß die Direktion mit ihren Platten erst an die Oeffentlichkeit getreten ist, als nicht allein alle Schwierigkeiten der Herstellung überwunden sondern auch das Repertoir vollständig war. Die Wiedergaben der Platten selbst stehen tatsächlich auf der höchsten Höhe der gegenwärtig erreichbaren, sind musikalisch mit höchstem Geschmack behandelt, und offenbar ist alles was nicht vollwertig war, ausgesondert. Sowohl Orchestervorträge als Gesangsvorträge lassen dieses Resultat erkennen. — Ganz besonders bemerkenswert ist, daß die Platten nicht aus dem gewöhnlichen Material hergestellt sind, sondern aus Karton mit einem besonderen Celluloid-Ueberzug. Alle Schwierigkeiten welche diesem Material bisher anhafteten, scheinen vermieden zu sein, ganz besonders erwähnenswert ist die Freiheit von Nebengeräusch und die sehr angenehme Tonfärbung. — Was die Polyphon Apparate anbetrifft, so ist an der Konstruktion wenig zu ändern gewesen, unter den neuen Modellen ist der Schrank-Apparat mit drei Trichtern besonders erwähnenswert. Die Schalldosen weisen als Neuerung die Einrichtung auf, daß der Außenring mit dem Nadelhalter gedreht werden kann, sodaß die Nadel von oben her eingesetzt werden kann.

Hartguß-Phonographen-Walzen-Fabrik „Harmonie“ Max Adler, Berlin, Ritterstr. 39. Diese Firma tritt neu in die Anzahl der Gußwalzen produzierenden Firmen ein und hat bereits ein Repertoir von erheblichem Umfang fertiggestellt, das die meist gängigen Artikel enthält. Die vorgeführten Walzen zeigen eine durchaus marktfähige Ware, welche sich ihren Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig zugesellen.

Polyphonograph Ges. Cohn & Co.—Berlin. Diese Firma tritt seit langer Zeit wieder einmal als Meßaussteller vor die Händlerschaft. Sie zeigt Muster von Hartgußwalzen unter dem Namen Phönix und Schallplatten unter dem Namen Theatrophon. Von beiden ist bereits ein ziemlich großes Repertoir vorhanden und die Vorträge zeigen eine volle Ueberwindung der technischen Fabrikationsschwierigkeiten und bemerkenswerten musikalischen Geschmack.

International Phonograph Co. Jul. Wall—Berlin. Hier finden wir die International-Hartgußwalzen sowie die bereits in voriger Nummer beschriebenen Neuheiten in Apparaten. Das geschäftliche Resultat der Messe war hier ein sehr be-

Geschäfts-Verlegung.

Vom **15, September** ab befinden sich die Geschäftsräume unserer Zeitschrift nicht mehr Augsburgerstr. 10, sondern

Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82

(Ecke Hohenstaufenstr.)

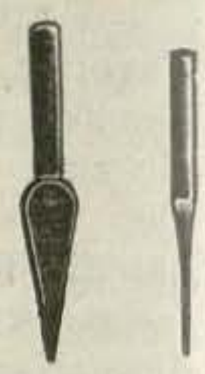
Phonographische Zeitschrift.

Fernspr. Amt VIa, 12218 (wie bisher).



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Zu verkaufen

acht Patente auf eine Sprechmaschine mit zerlegbarem Trichter, prachtvoller Ton, sehr billig, für die Zukunft. Ausgestellt in Lüttich Gruppe 17, Sektion 3.

Anfragen befördert die Expedition der Zeitung unter **N 1113.**

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74



Ernst Tiburtius & Co.

Berlin S.O.
Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.

A. Költzow, Gr. Lichterfelde III bei Berlin

Telefon 434. Gegründet 1890

liefert seit längerer Zeit mit bestem Erfolge

Vollständige Einrichtungen

zur Schallplattenfabrikation

als: **Aufnahme-Apparate, Galvanische Einrichtungen, Hydr. Pressen, Pumpwerke, Accumulatoren, Heizplatten, Pressformen** u. s. w.

Specialität: Einrichtungen von Fabriken zur Plattenfabrikation vom kleinsten bis zum grössten Umfang unter weitgehendsten Garantieen.

Ich liefere nicht blos die Apparate und Maschinen, sondern jeder Käufer meiner Einrichtungen wird von mir persönlich angelernt, bis derselbe Schallplatten Ia. Qualität von a—z selbst herstellen kann.

Anfangsschwierigkeiten und sog. **Kinderkrankheiten**, welche sonst bei der Plattenfabrikation zu Anfang auftreten und viel unnützes Geld kosten, sind bei meinen Einrichtungen ausgeschlossen, da ich mit allen Finessen der Plattenfabrikation vertraut bin und jeden Käufer eingehend anlerne.

Prospecte und Kosten-Anschläge gratis.

Technische Ratschläge und Beaufsichtigung bestehender Fabriken: Assistenz bezw. Leitung der Aufnahmen zu coulanten Bedingungen **unter strengster Diskretion.**

Ferner Raterteilung in Patentprozessen betreffend die Sprechmaschinentechnik mit grossen Erfolgen.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Anmeldungen.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe. kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Machen sie noch keine

Abschlüsse

Tip-Top-Records

kommen.

Edwin A. Denham, 31. Barclay Str., Newyork

Alleinvertrieb für deutsche Sprechmaschinen

in Amerika.

Nach einem Kontrakt, welcher am 22. Juni 1905 zwischen der **American-Graphophon Co.** (Eigentümerin der Columbia-Phonograph Co.) einerseits und

Edwin A. Denham, Newyork

andererseits abgeschlossen ist, hat der letztere das Recht erhalten, **deutsche Sprechmaschinen nach Amerika einzuführen** und geniesst auf diese Weise den Schutz aller Patentrechte, welche der American Graphophone Co. gehören oder von dieser mitbenutzt werden. Keine andere Firma darf deutsche Sprechmaschinen nach Amerika einführen oder die Einführung erlauben.

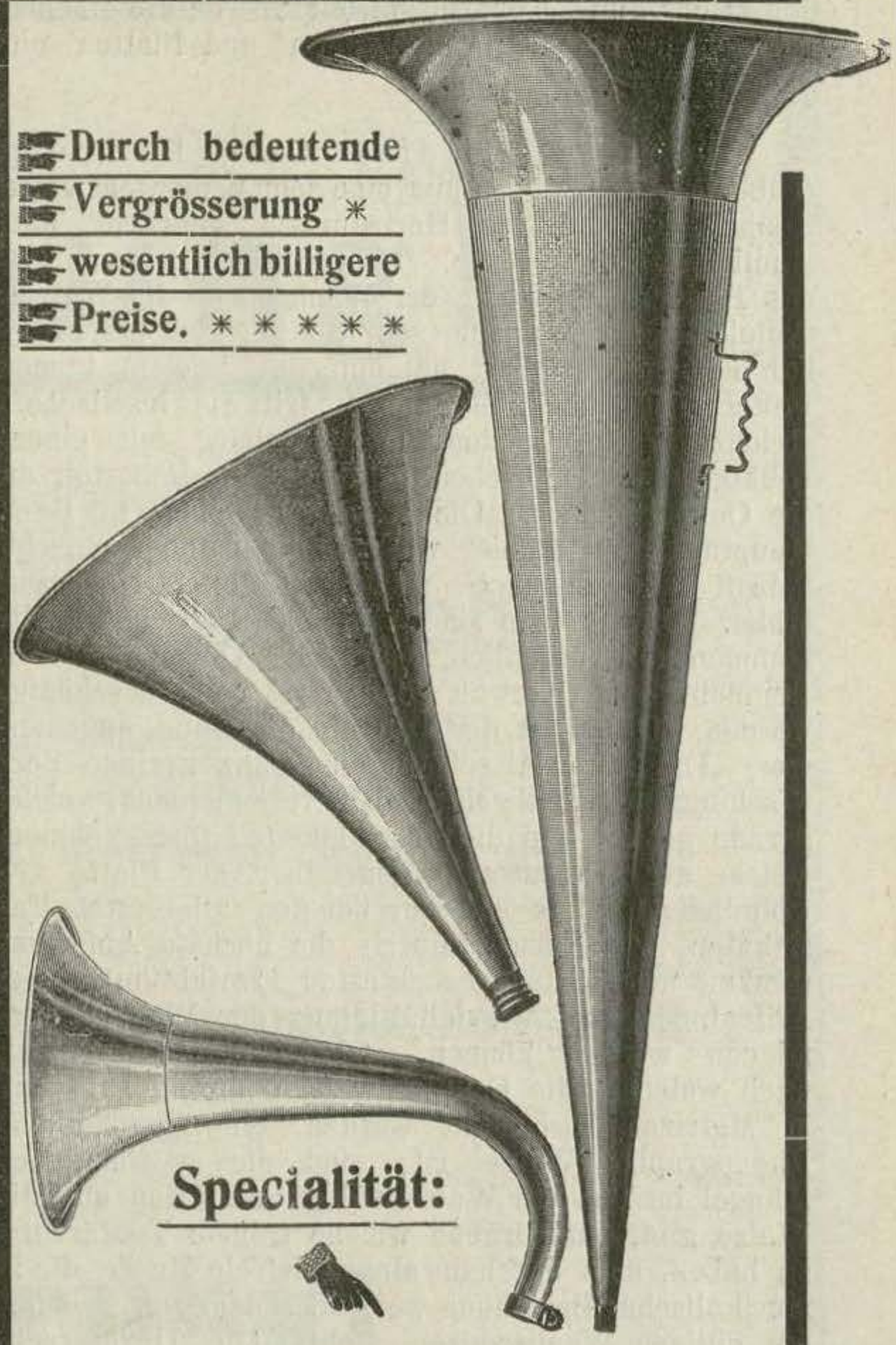
Fabrikanten von **Phonographen, Zubehörteilen, Blankwalzen, Plattenmaschinen** und **phonographischen Neuheiten aller Art**, welche sich für den Export nach Amerika eigenen, wollen schriftliche Offerte an das

Berliner Einkaufsbureau, E. A. Denham, Berlin W.,
Friedrichstr. 158.

richten. Alle Briefe werden prompt beantwortet.

Interessenten stehen wir bei vorheriger Verabredung auch zu mündlichen Verhandlungen zur Verfügung.

Durch bedeutende
Vergrösserung
wesentlich billigere
Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria

Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Gardon, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



friedigendes, besonders war die Nachfrage nach dem Puck mit Tonarm sowohl in der einfachen Ausstattung als auch für Walzen und Platten ein ganz unerwartet großer.

American Trading Co. — Hamburg (Elbhof). Wir finden hier eine sehr bemerkenswerte Neuheit, welche die Herbstmesse gebracht hat, nämlich Celluloidwalzen. Unsere Leser wissen, daß das Problem, an Stelle der Wachsmasse für Walzen Celluloid zu verwenden, sehr alt ist, der ursprünglich Erfinder Lambert hat nun das System immer weiter ausgebildet und nunmehr tritt die Gesellschaft gleichzeitig in London und Hamburg mit einem vollkommenen englischen und deutschen Repertoir an die Oeffentlichkeit. Die Walzen bestehen in ihrer Hauptmasse aus Papier, während die phonographische Schrift ein ziemlich starker Celluloid-Ueberzug bildet. Die Walzen sind tadellos rund und vollkommen unzerbrechlich, auch mit Anwendung von ziemlich großer Gewalt können sie nicht beschädigt werden. Dabei ist der Ton ein durchaus angenehmer. Das Material scheint eine ganz geringe Verwischung der Schallwellenschrift vorzunehmen, welche gerade genügt, um die Unschönheiten fortzunehmen, welche der Wachswalze gegenüber der Platte gewöhnlich anhaften und nur bei den allerersten Fabrikaten, wie Edison, durch die höchste Aufmerksamkeit und die ausgesuchtesten Einrichtungen, bei Aufnahmen und Vervielfältigung der Walzen vermieden werden können. Obgleich das Original, nach welchem die Celluloidwalzen durch Pressung in Matrizen hergestellt werden, eine gewöhnliche Phonographen-Walze ist, sind die gewöhnlichen Mängel im Ton der Walze völlig vermieden und die Walze gibt, ohne irgend welche fremde Tonfärbung zu haben, eine durchaus einwandsfreie Musik, die in musikalischer Beziehung weit über dem Durchschnitt der billigen Wachswalzen steht. Die Unzerbrechlichkeit des Materials ist so groß, daß z. B. von einer Ausfütterung der Kartons völlig abgesehen werden kann und daß unverpackt als Muster ohne Wert versandte Walzen unbeschädigt ankommen. Schon dieser Vorzug allein sichert der Neuheit einen durchschlagenden Erfolg und die Abschlüsse auf der Messe sind bereits ganz bedeutende gewesen, obgleich der Preis der Walzen erheblich über dem Durchschnitt der Wachswalzen steht. Dem Erscheinen dieser Celluloid-Walzen auf dem Markte muß man eine sehr große Wichtigkeit beimessen.

Wilh. Dietrich-Leipzig. Außer den bekannten Modellen von Plattenapparaten dieser Firma, welche unter anderen einige sehr billige Sorten amfassen, sind einige Neuheiten in der Ausführung erwähnenswert, z. B. ein Dreitrichter-Automat und ganz besonders ein kleiner Apparat, dessen Triebwerk durch einen Glasdeckel verschlossen ist und welcher drei kleinere Trichter aufweist. Davon befindet sich je einer links und rechts neben dem Triebwerk und einer oberhalb desselben. Dieser Apparat, der speziell auch für den Salon geeignet ist, gibt eine hervorragend weiche und angenehme Wiedergabe und das Nadelgeräusch ist durch die Verdeckung des Werkes sehr erheblich reduziert. Besonders erwähnenswert ist auch ein Wandapparat mit nach oben stehendem Trichter, dessen Mündung nach vorn gebogen ist.

Reinhold Neumann-Halle a. S. Hier finden wir einige Modelle von automatischen Platten-Apparaten, welche zum Teil elektrischen Antrieb haben und sehr ingeniös gearbeitete Konstruktionen aufweisen. Besonders interessant ist eine neue Art des Ein- und Ausschaltens mittels Elektro-Magnet, die durch einen Druck auf einen elektrischen Kontaktknopf betätigt wird. für Automaten in Gastwirtschaften eine besonders empfehlenswerte Neuheit. Vom Standpunkt des großen Geschäfts aus ist hier die Neuheit interessant, welche alle hier ausgestellten Apparate aufweisen, nämlich die bereits von uns erwähnte Schallmuschel, welche auf dem oberen Ende eines Schrankes in Holz ausgeführt ist und den Schalltrichter vertritt, während der Apparat selbst innerhalb des Schrankes angeordnet ist und der Schrank außerdem noch Behälter zum Aufbewahren von Platten enthält. Die Schallwege, welche unterhalb der Schallmuschel in gewundener Trichterform ebenfalls in Holz ausgeführt sind, haben zusammen mit der Holzschallmuschel einen hervorragend günstigen Einfluß auf die Tonbildung: der Ton bekommt eine Weichheit und gleichzeitig eine Stärke, welche tatsächlich von einem Metalltrichter überhaupt nicht erreicht werden kann. Neben diesem Vorzug haben die Apparate außerdem denjenigen, daß der dekorativ unschöne Metalltrichter im Salon fortfällt, während die Schallmuschel selbst durch kleine Kunstwerke oder Nippsachen ausgefüllt werden kann, ohne daß der Ton irgendwie beeinträchtigt wird. Wir glauben, daß derartige Schränke, in welchen ohne weiteres ein vorhandener Sprechapparat untergebracht werden kann, nachdem der Trichter abgenommen ist, ein außerordentlich guter Verkaufsartikel für alle besseren Sprechmaschinen-Geschäfte sein wird. Dieser Artikel vergrößert direkt den Absatz eines jeden Geschäftes, weil er ganz außerhalb der bisher von den Händlern eingeführten Artikeln steht und leicht an jeden in besserer Vermögenslage befindlichen Besitzer einer Sprechmaschine verkauft werden kann.

Gloria Plattenapparate-Fabrik P. Seeger-Mockau b. Leipzig zeigte den bereits auf der vorigen Messe ausgestellt gewesenen Schallplatten-Apparat, dessen Schalldose quer zur Mittelachse des Trichters steht, also einen ganz direkten Schallstrom und eine möglichst große Tonfülle giebt.

Adler Phonograph Co.-Berlin. Diese Firma zeigt die Gloria Goldgußwalzen, ferner eine große Anzahl verschiedener Modelle von Platten- und Walzen-Apparaten.

C. Hesse & Co.-Berlin zeigten ihre neuen Schallplatten „Star Rekords“ und erzielten mit denselben einen durchgreifenden Erfolg. Die Platten stehen bekanntlich vollständig auf der Höhe der besten Fabrikate.

Warnung!

Den uns bekannten Verbreitern des Klatschs, dass die

Phonographische Zeitschrift

in irgend einer näheren Beziehung zu einer grossen Sprechmaschinen-Firma stehe, geben wir zu bedenken, dass, falls von jetzt ab diese Umtriebe nicht aufhören werden, die Betreffenden von uns zivil- und strafrechtlich belangt werden.

Phonographische Zeitschrift
Georg Rothgiesser.

Erklärung!

Wir erklären uns bereit, jedem unserer Inserenten beim Abschluss von Insertions-Aufträgen den folgenden schriftlichen Revers zu geben:

„Wir verzichten auf jede Bezahlung von Inseraten, wenn sich herausstellt, dass wir zu irgend einer grösseren Firma der Phonographen-Branche in näherer Beziehung stehen als zu allen andern.“

Berlin, 6. September 1905.

Phonographische Zeitschrift
Georg Rothgiesser.

Wieder das Richtige

bringt

Orchestrophon

für das

Herbst- und Weihnachtsgeschäft



ORCHESTROPHON Sprech- und Musikwerke

Berlin S.42, Alexandrinenstr. 93

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion.

Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele

No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto — **No. 69013. God save the King**

An den
Herrn Direktor der Societa Italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

Edison Ges. m. b. H. - Berlin. Wesentliche Aenderungen an den bekannten Konstruktionen der Edison-Apparate sind nicht zu verzeichnen, dagegen ist das deutsche Repertoir in Edison-Goldgußwalzen erheblich vergrößert worden und die Qualität der in Berlin erzeugten Walzen steht nunmehr vollständig auf der Höhe der besten amerikanischen Fabrikate dieser Firma. Die Tatsache, daß der Preis der Walzen trotz der vielen Konkurrenz-Fabrikate auf der ursprünglichen Höhe gehalten werden kann, zeugt am besten für die hervorragende Qualität. Eine genaue Prüfung zeigt, daß in Bezug auf musikalischen Wert nach wie vor die Edison-Walzen eine Klasse für sich bilden.

Alessandro Bonci.

Dieser italienische Sänger, dessen Stimme Italien entzückt und durch die Sprechmaschine in alle Weltteile geht, hat sich bekanntlich kürzlich auch durch eine Entführungsgeschichte auf weniger schöne Weise bekannt gemacht. Es dürfte interessieren, etwas über seinen Lebenslauf zu erfahren:

Bonci wurde in Cesena, unweit Loretto, dem Orte mit der berühmten Wallfahrtskirche, als Sohn eines Bauern geboren. Schon als Knabe lenkte er durch seinen Tenor die Aufmerksamkeit auf sich, doch wollte sich sein Vater nicht entschließen, ihn von der Schule zu lassen. Auch Alessandro sollte Bauer bleiben. Es litt ihn aber nicht daheim auf Feld und Wiese und er meldete sich, fünfzehn Jahre alt, in Pesaro im Lyceo Rossini, wo bekanntlich eine Zeitlang auch Mascagni als Direktor gewirkt hat. Um jene Zeit wurde das Lyceo von Herrn Perolli geleitet. Dieser würdigte sofort die Stimmmittel Boncis, erwirkte für ihn ein Stipendium von monatlich 35 Lire auf die Dauer von zwei Jahren und behielt den Jüngling in diesem Institut. Später wurde das Stipendium im Hinblicke auf die besonderen Fähigkeiten Boncis auf 45 Lire erhöht. Bonci blieb fünf Jahre in Pesaro.

Da starb der erste Chortenor der Kirche zu Loretto, und es wurde der übliche Konkurs zur Besetzung dieser Stelle ausgeschrieben. 50 Tenoristen bewarben sich um die verwaiste Stelle in der Wallfahrtskirche, darunter Bonci, der in dem veranstalteten Wettgesang den Preis davontrug und somit erster Chortenor zu Loretto wurde. Sein Jahresgehalt betrug dort 1800 Francs. Boncis Ideal war auch der kirchliche Chorgesang; er sang nicht nur in Loretto, sondern auch in anderen Kirchen Italiens, wohin man ihn wegen seines herlichen Tenors geladen hatte. Da kam an ihn der Ruf, in der Peterskirche in Rom gegen ein Honorar von 2000 Francs die Messe zu singen. Der königliche Kommissar verweigerte ihm jedoch Urlaub. Bonci überlegte nicht zu viel und ging einfach durch, um in der Peterskirche seinen Part zu absolvieren. Als er nach Loretto zurückkehrte, wurde ihm bündig erklärt, daß er entlassen sei. Dieser Zwischenfall wurde für Bonci insofern entscheidend, als er gezwungen war, der Laufbahn eines Kirchensängers zu entsagen und sich dem Theater zuzuwenden. Der Anfang der neuen Karriere gestaltete sich für ihn jedoch äußerst schwierig, weil Bonci kein wie immer geartetes Theaterreportoire hatte. In dieser Lage meldete sich eines Tages ein wenig bekannter Theateragent bei ihm, der ihm den Antrag machte, daß er in Mailand, im Theatro dal Verme, auftre'en möge, doch müsste er allerdings vorher, wie üblich, Probe singen. Bonci bemerkte, daß er gar kein Repertoire habe. Der Agent schlug ihm nun vor, irgend eine Partie aus einer Oper vom Blatte weg zu singen. Es kam dann zu einem Probesingen vor dem Kapellmeister — dieser entscheidet bekanntlich in italienischen Theatern über Aufnahme und Nichtaufnahme eines Sängers —, wobei Bronci Stellen aus Gounods „Faust“ sang, allein der Kapellmeister „protestierte“ ihn. Auf Drängen des Agenten wurde Bonci noch ein zweites Probesingen gestattet, allein auch dieses schloss mit einem Protest des Kapellmeisters. Da mengte sich der Unternehmer des Theaters in die Sache und beschloß, Bonci dennoch auftreten zu lassen. Der Tenorist bekam nun eine grosse Rolle und die Zusicherung eines Honorars von 250 Francs per Abend.

Schon sein Debut wurde für seine Zukunft bestimmend, denn Bonci gefiel dermaßen, daß es des Beifalles kein Ende geben wollte; er trat dann noch an acht folgenden Abenden auf, und der Erfolg war in jeder Vorstellung groß. Sein Ruf wurde mit einem Schlage fest begründet. Es begann ein wahres Werben der Theater um den Sänger, der alsbald in der Mailänder Scala auftrat, dann nach Warschau mit 2000 Francs per Abend ging, hierauf nach Petersburg, und schliesslich in alle europäischen Großstädte kam, in welchen er glänzende Erfolge künstlerischer und materieller Art fand.

Bonci kaufte sich von dem Gelde, das er auf seinen Tournéen erntete, in der Umgebung von Loretto Grundstücke für mehr als 600 000 Francs, die er regelmässig an dortige Bauern verpachtet, welche mit ihm die Ernte zu teilen haben. Er hat sich ferner in derselben Gegend eine Villa erbaut, die, obwohl noch nicht fertiggestellt, schon einen Aufwand von 150 000 Francs beansprucht hat. Bonci ist, wie noch erwähnt sei, jetzt 35 Jahre alt und seit 11 Jahren verheiratet.

Sprechmaschinen auf Passagierdampfern.

(Nachdruck verboten.)

In den letzten Jahren haben sich die automatischen Musikwerke immer weitere Gebiete und Kreise erobert, man hat vor mehreren Monaten sogar damit begonnen, auf den größeren Schiffen Englands solche Musikwerke zu installieren. Es sei darüber einiges mitgeteilt. Soweit die mächtigen großbritanischen Kriegsschiffe in dieser Beziehung in Betracht kommen, kann berichtet werden, daß auf nur zwei derselben automatische Musikwerke sich

befinden; es war hierzu die besondere Erlaubnis und Genehmigung des Großadmirals Wilson erforderlich. Beide Musikwerke sind erstklassige Orchestrions und in den Offiziers-Speise-Salons untergebracht, wo zur Erheiterung der musikliebenden Marineofffziere in den dienstfreien Abendstunden zuweilen muntere Weisen erklingen. Aber auch für ernstere Zwecke werden auf den beiden englischen Kriegsschiffen die Orchestrions gebraucht, nämlich zur Unterstützung und feierlicheren Gestaltung der auf den Kriegsschiffen regelmäßig stattfindenden Gottesdienste; sie vertreten dann die Stelle der Orgel resp. des Harmoniums und bringen, da die Instrumente vorzüglicher Qualität und stets gut behandelt werden, die Choräle sehr wirkungsvoll zu Gehör, auch weist das reichhaltige Reportoir dieser Orchestrions u. a. die englische Nationalhymne auf. — Dagegen findet man auf den großen Ozeandampfern der englischen Handelsflotte sowie der privaten Personen-Dampschifffahrts-Gesellschaften bereits eine reiche Anzahl von automatischen Musikwerken vor, in allen Varitionen und Gattungen. Auf den sehr großen englischen Passagierdampfern, die oft tausend und mehr Passagiere an Bord führen, sind in der Regel zwei bis drei Orchestrions oder kleinere Apparate untergebracht, zumal auf den Auswanderungsschiffen; dort liebt man Fröhlichkeit und muntere Weisen. Zumeist herrscht das System der „Gratis-Vorstellungen“ d. h. es wird von den zuhörenden Passagieren keine Gebühr erhoben, sondern man hat auf den größeren Handels- und Passagierdampfern gewöhnlich einen Angestellten mit der Beaufsichtigung und Bedienung des Musikwerkes betraut, dem es gleichzeitig obliegt, nach den Wünschen dieses oder jenen Passagiers sich zu erkundigen und darnach den Musikautomat einzustellen; diese Schiffsbeamten nehmen in der Regel vorher immer erst einen kurzen praktischen Informationskursus in den betreffenden Fabriken, um kleine mechanische Reparaturen während der Reise selbst vornehmen zu können. Schwierigkeiten bereitete anfänglich die Unterbringung der Musikwerke, denn bei dem hohen Seegang der Ozeandampfer mußte dafür gesorgt werden, daß die Werke fest stehen und doch den schaukelnden Bewegungen der Dampfer sich harmonisch anpassen, damit in der Konstruktion nicht eventl. Störungen entstehen. Man baute dafür in den meisten Fällen besondere Podien, mit elastischer Korkunterlage, auf denen die Musikwerke, an Fußringen im Boden verankert, befestigt wurden und so gegen Umherschleudern und disharmonische Schaukelbewegungen einigermaßen gesichert waren. Merkwürdigerweise ereignete es sich mehrere Male, daß während heftiger Gewitterstürme auf hoher See, in Verbindung mit starken elektrischen Entladungen, die Musikwerke (speziell Orchestrions) mitten im Spielen versagten und erst wieder in Gang zu bringen waren, als ein Temperaturwechsel eintrat.

Phonographischen Apparaten begegnet man im Allgemeinen wenig auf Ozeandampfern, sie geben bei Weitem nicht ein so imponierendes Dekorationsstück für Kajütensäle und Schiffs-Salons ab, wie die automatischen Musikwerke. Höchstens kommen auf den großen Ozeandampfern die phonographischen Apparate zur Geltung, wenn ein Reisender resp. Firmenvertreter eine Tour über den Ozean unternimmt und dann seine Sprach- und Singapparate unterwegs in den Schiffsräumen spielen läßt. Mitunter erzielt er schon während der Fahrt günstige Abschlüsse. — Neuerdings hat man aber, besonders in Amerika, auf kleineren Flußdampfern den Sprechmaschinen den Vorzug gegeben und es ist kaum zweifelhaft, daß die neueren Apparate mit großer Lautstärke, sich neben dem Orchestrions auch auf den Ozeandampfern ihren Platz erobern werden.

Verband Deutscher Musikwerke- und Automatenhändler.

Ueber die Verbandsversammlung am Dienstag den 29. August im Hotel Sachsenhof in Leipzig ist folgendes zu berichten:

Nachdem der Vorsitzende Dietsch die Versammlung begrüßt hatte, nahm der Generalsekretär Grempe das Wort zu einem Bericht über das Rundschreiben des Herrn Blumenthal-Breslau betreffs Einrichtung einer schwarzen Liste, ferner über den Deutschen Gastwirtetag in Karlsruhe, zu welchem zwei Delegierte des Verbandes unter Einverständnis mit dem Gastwirteverband entsandt gewesen waren. Es sollte hier über die Frage der Besteuerung der Musikwerke seitens der Verbands-Delegierten Mitteilungen gemacht werden. Durch eine sehr bedauerliche Disposition des Präsidiums wurde aber dieser Vortrag tatsächlich verhindert, sodaß die Verbands-Delegierten vergebens nach Karlsruhe gefahren waren. Es wurde beschlossen, durch eine Resolution an den Gastwirteverband eine Beschwerde über diese Behandlung der Delegierten auszudrücken. — Der Kassenbericht zeigte in der Kasse des Agitationsfonds, zu welchem drei Firmen besondere einmalige Beiträge von zusammen Mk. 133,— geleistet hatten, nach Abzug von Mk. 78,— Ausgaben einen Bestand von Mk. 221,—, die Verbandskasse einen solchen von Mk. 68,—. Es wurde der Beschluß gefaßt, daß die neu eintretenden Mitglieder ein Eintrittsgeld von Mk. 5,— zu zahlen haben. Ueber die Frage, wie zu verhindern ist, daß Konsumenten Engrospreise erfahren, wurde eingehend debattiert. In dieser Angelegenheit wurde in Aussicht genommen, vervielfältigte vertrauliche Nachrichten bei Bedarf an die Mitglieder zu versenden. — Der Herausgeber der Phonographischen Zeitschrift gab weiterhin die Erklärung ab, daß das bei den Leipziger Mitgliedern des Verbandes, speziell unter den Fabrikanten und Grossisten verbreitete Gerücht, die Phonographische Zeitschrift stände in irgend einem engeren Zusammenhang mit irgend einer Fabrik der Sprechmaschinen-Industrie, vollständig aus der Luft gegriffen sei, und daß jede Garantie dafür übernommen werden könnte, daß die Leitung der Phonographischen Zeitschrift völlig parteilos und jeder Firma der Phonographen-Industrie uninteressiert gegenüber steht.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

Patent-Anwalt
Dr. Goldschmidt
Berlin W. Leipzigerstr. 38
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfedern, kleine und große Konuse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

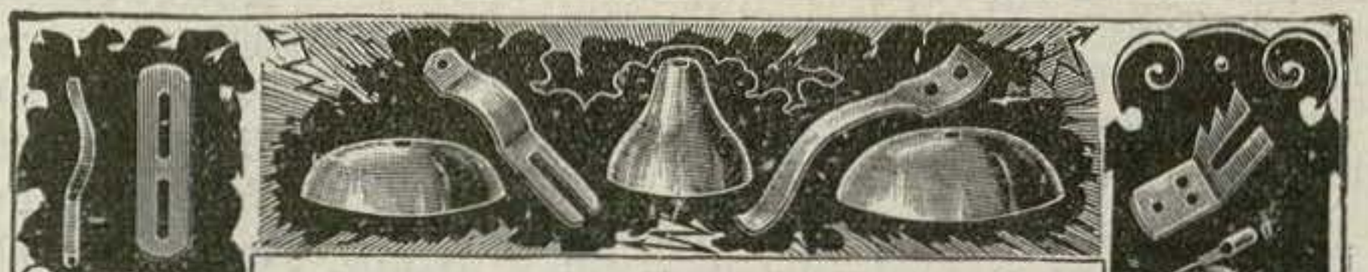
Drucksachen

schnell und billig

bei

Gotthold Auerbach
Buchdruckerei
Berlin S., Ritterstr. 86.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.



Unerreichtes Sortiment in Präzisionsmodellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

Grossist der Edison-Gesellschaft.

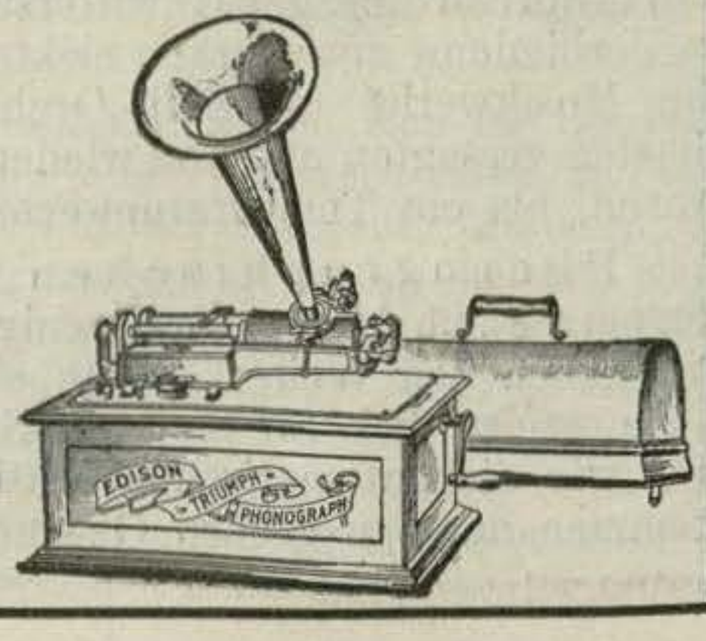
Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.
Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**



Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO, AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. **Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.**

Preisaufgabe.

Für Angabe neuer, origineller, sensationeller, zugkräftiger, sowie technisch leicht und billig ausführbarer Sujets für **kinematographische Filmaufnahmen** setzen wir folgende Preise aus:

Erster Preis in bar	**Mark**	**100,—**
Zweiter Preis in bar	**Mark**	**50,—**
Dritter Preis in bar	**Mark**	**30,—**
Vierter Preis in bar	**Mark**	**20,—**
Fünfter Preis in bar	**Mark**	**15,—**
Zehn Trostpreise	**à Mark**	**5,—**

Das Preisrichteramt übernehmen:
Herr **C. Kaufmann,** Vorsitzender des Internationalen Vereins reisender Schausteller u. Berufsgenossen, Hamburg.
Herr **E. Perlmann,** Chef-Redakt. des „Der Artist", Düsseldorf.
Herr **P. Effing,** Geschäftsführer der Internationalen Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, m. b. H.
Herr **A. Tyrkowski,** Regisseur der Internationalen Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, m. b. H.
Rege zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Genaue Vorschriften und Bedingungen gratis u. franko.
Internationale Kinematographen- u. Licht-Effekt-Gesellschaft m. b. H.
BERLIN W. 8., Charlottenstr. 556.

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Special-A-Nadeln

Verbessert.

Conzert Nadeln D. R. G. M.



Ritternadeln

in neuer, **praktischer** D. R. G. M. Packung.

Feinspieler D. R. G. M.



Dauernadeln D. R. G. M.

jede Nadel 20 grosse Rekords spielend.
Verlangen Sie Prospekte!
Billigste u. leistungsfähigste Bezugsquelle
für Sprechmaschinennadeln.
Schwabacher Nadelfabrik
Fr. Reingruber, Schwabach
Fabrikgründung 1850 (Bayern).
Vertretung und Lager für Berlin:
Benno Fürst & Co., S.W., Ritterstr. 40.

Carl C. Bethke

Prinzenstr. 86. BERLIN S., Prinzenstr. 86.
Lager von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, ... Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten. . . . . .

Patent-Beteiligung

in einer **Konkurssache** zu vergeben.
Zur weiteren Durchführung des Patentes der Sprechapparat-Branche sind Mk. 3000 sofort erforderlich. Näh. durch:

Den Konkurs-Verwalter
G. M. Kanning,
HAMBURG, Colonnaden 54 II.

Juristisches.

Zum Reichsanfechtungsgesetz.

Das Reichsanfechtungsgesetz vom 21. Juli 1879, jetzt in seiner neuen Fassung vom 20. Mai 1898 in Gültigkeit, regelt die Anfechtung von Rechtshandlungen eines zahlungsunfähigen Sculdners außerhalb des Konkurses in gleicher Weise, wie dieses durch die Reichskonkursordnung (§§ 29—42) für den Konkurs geschehen ist. Die Grundlage für die Anfechtung, sei es daß dieselbe im Konkurs seitens des Konkursverwalters, im Interesse aller Gläubiger betrieben wird, sei es, daß sie außerhalb des Konkursverfahrens seitens eines einzelnen Gläubigers erfolgt, bildet der Umstand, daß durch irgend welche rechtlichen Dispositionen des Schuldners Vermögensobjekte, welche zur Befriedigung der Gläubiger hätten dienen können, aus dem Vermögen des Schuldners entfernt und damit dem Zugriff der Gläubiger entzogen sind. Das Ziel der Anfechtung ist demnach, diese Vermögensobjekte gleichsam wieder zurückzuschaffen und sie der Zwangsvollstreckung zugänglich zu machen, als wenn sie aus dem Vermögen des Schuldners niemals herausgekommen wäreen. Bei dieser eigenartigen Wirkung der Anfechtung kann das Recht derselben natürlich nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen gegeben sein. Dieselben ergeben sich zum Teil schon aus dem oben gesagten: Der anfechtende Gläubiger muß sich im Besitz eines vollstreckbaren Schuldtitels befinden und es muß die Zwangsvollstreckung in das Vermögen des Schuldners *zu* einer vollständigen Befriedigung der Gläubiger nicht geführt haben oder doch wenigstens mit Sicherheit anzunehmen sein, daß sie zu einer solchen nicht führen würde. Auf seiten des Schuldners aber ist weiter wesentliche und unbedingte Voraussetzung, daß er die seinem Vermögen entzogenen Objekte entweder in betrüglichem Einverständnis mit demjenigen, auf welchen sie übergegangen sind, oder in einer verhältnismäßig nahen Vergangenheit unentgeltlich aufgegeben hat. Von diesen Gesichtspunkten aus zählt das Gesetz in § 3 in einzelnen unter vier Punkten die Rechtshandlungen auf, welche der Anfechtung nnterliegen.

Handelt es sich bei der Anfechtung darum, Vermögensobjekte, welche zum Vermögen des Schuldners gehört haben, wieder zurückzuschaffen, so ergibt sich daraus ohne weiteres, daß sie sich auf solche Objekte nicht erstrecken kann, welche zu diesem Vermögen noch garnicht gehörten, weil sie der Schuldner noch nicht erworben hatte, deren Erwerb für ihn vielmehr nur in Aussicht stand und und möglich war, die er aber zu erwerben unterließ, sei es auch in der Absicht, seine Gläubiger dadurch zu benachteiligen. Unanfechtbar ist daher z, B., wie die Rechtsprechung wiederholt anerkannt hat, die Ausschlagung einer dem Schuldner angefallenen Erbschaft. Unanfechtbar sind aber auch Vorausverfügungen über noch zu verdienenden Lohn, über eine noch zu verdienende Vergütung, wie in einer neueren Entscheidung des Reichsgerichts eingehend ausgeführt wird.

Ein Ehemann übernahm für einen Dritten die Vermittelung eines größeren Geschäfts, und es wurde ihm für den Fall, daß er dasselbe zustandebringe, eine Vergütung von 5000 M. zugesagt. Bei der schriftlichen Fixierung der Zahlungsverpflichtung wurde die Ehefrau als die Berechtigte hingestellt, damit die Gläubiger des Ehemannes, der denselben gegenüber andere Befriedigungsmittel nicht besaß, nicht, was er erarbeitet, anfaßen könnten. Als der Vertrag demnächst von diesen Gläubigern angefochten wurde, machte die Ehefrau mit Recht geltend, daß es sich nur um Entgelt für in Zukunft zu leistende Dienste gehandelt und daß der Ehemann zu der Zeit, als der Vertrag abgeschlossen wurde, noch keinerlei Forderung aus seinen, erst in Aussicht gestellten Dienstleistungen gehabt habe, daß also die Voraussetzungen der Anfechtung nicht gegeben seien.

Dr. jur. Abel.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

1. Vorsitzender: Alfred Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstrasse 7. — 1. Schriftführer: Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44. — Schatzmeister: Fritz Puppel, Berlin S.O.

Neu angemeldet: **Wilhelm Dietrich,** Leipzig.

Berlin, 25. August 1905.

Verband d. Deutschen Phonogr.-Industrie
Der I. Schriftführer
Anton Nathan.

Notizen.

Der berühmte italienische Sänger Tamagno ist vor einigen Tagen gestorben. Die prachtvollen Platten, welche die Grammophon-Gesellschaft von seiner Stimme aufgenommen hat, gewinnen dadurch natürlich einen besonders großen Wert: Man hört nun einen Verstorbenen singen!

Briefkasten.

J. B. M.-Gladbach. Wer liefert den Etagen-Automat „Hopp-Hopp“ sowie die Schießautomaten „Duplex“ und „Elektra“?

Reisender

aus der Sprech-Maschinen- u. Musik-Branche, mit der einschläglichen Kundschaft bekannt, für bedeutendes Unternehmen, das selbst schon gut eingeführt ist, gesucht. Gewandter Umgang und nachweislich gute Erfolge Bedingung Offerten mit Zeugnis-Abschriften erbeten unt. **L. T. 4552** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tüchtiger Kaufmann,

erfahren i. d. Platten- und Sprechmaschinen-Branche — sprachenkundig — sucht sich an lukrativem Unternehmen zu beteiligen. Disponibles Kapital 10—15 Mille Mark. Off. sub. **J. E. 9260** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler,

Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas“

Düsseldorf.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift“ mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift“ mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Berliner Motor-Blatt.

Organ für die Interessen der Berliner Autler und Motorradler.

Probenummer gratis

von der

Expedition Berlin W. 50.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

D. R. Patent — Auslandspatente.

Unerreicht in ihrer Wirkung weil zwei unter sich verschiedene Membranne und Schallwege von verschiedener Form und Länge gleichzeitig in Funktion treten. Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.**
2. **Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen“ zu beordern von

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S6.

Britzerstrasse 22.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Neuheit! Doppelseitige



Eingetragene Schutzmarke.

Neuheit! Doppelseitige

MUSIK-SCHALLPLATTEN

Homophon-Rekord

Klangvolle, laute, natürliche Wiedergabe.

Rein in Ton und Wort

laut, vollendet, dauerhaft.

Kein Nebengeräusch.

ca. 300 sensationelle Neuaufnahmen.

Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C., Klosterstrasse 5-6
Telephon: Amt III, 8984.

Interessenten werden zur Besichtigung der in Vorbereitung befindlichen interessanten Neuheiten höfl. eingeladen.

Die neuen

Colonia Conzert Hartgusswalzen

nach eigenem Verfahren hergestellt

sind das Vollkommenste in Tonfülle, Reinheit und Haltbarkeit.

Patent Phonographenwalzenfabrik COLONIA G. m. b. H.

COELN, Domstrasse 49.

Polyphonograph-Gesellschaft, Berlin S. 42

Alexandrinenstr. 95|96.

Musik-Schallplatten „Theatrophon“

den besten Marken ebenbürtig.

Phönix-Goldgusswalzen (Hartguss)

in vollendeten hochkünstlerischen tonreinen Aufnahmen, unerreicht.

Probieren Sie und Sie werden unser dauernder Abnehmer.

Bei Aufgabe von Referenzen: **Probe-Sortimente ohne Kaufzwang, franco.**

PIFF PAFF PUFF

PIAFF

PIFF PAFF PUFF

Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords.

??? Grammograph ??? Simplex mit ungeheurer **Tonfülle.**

Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**
BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Katalog pro 1905 gratis und franko.

D. R.-P. ang.
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.



Triumph IIIa

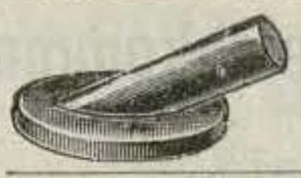


Ernst Hesse & Co.
Mechanische Werkstätten
Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger
Platten-Sprechmaschinen und Automaten
in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.
Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.
Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Die Kleinbeleuchtung
Zeitschrift für die Interessen der
Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der
Expedition Berlin W. 50.

Concertschalldose No. 70



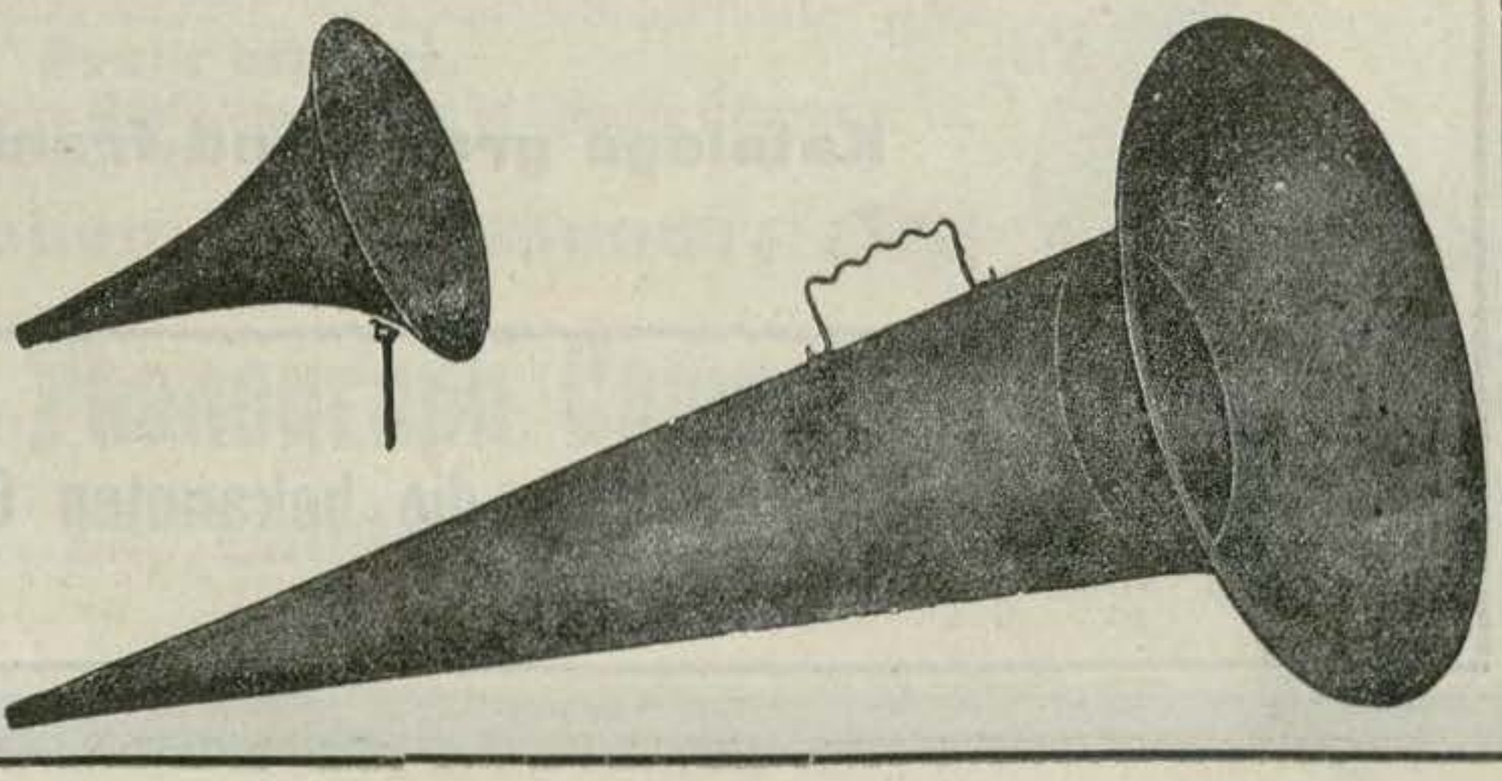
mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten. etc.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

„Neuheit" Lucca
„keine Schalltrichter"
die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.
REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.

Schalltrichter
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen, als
Specialität prompt und billig.
C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Wir bringen jetzt neben unseren 7″ und 10″ Platten

eine kleinere Platte

in Grösse von 5″

an Lautstärke den 7″ Platten gleichkommend, auf den Markt.

Detailpreis pro Stück 75 Pfg.

Altbewährte prima Qualität! | **Für kleine, billige Apparate ausserordentlich geeignet!** | **Vorzüglicher Weihnachtsartikel!**

Vorläufiges Repertoire ca. 100 Pièces. ✻ ✻ Lieferung sofort!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten.

International Phonograph Comp. Julius Wall,

Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Wir brachten zur diesjährigen **Herbst-Messe** sowohl in unseren berühmten

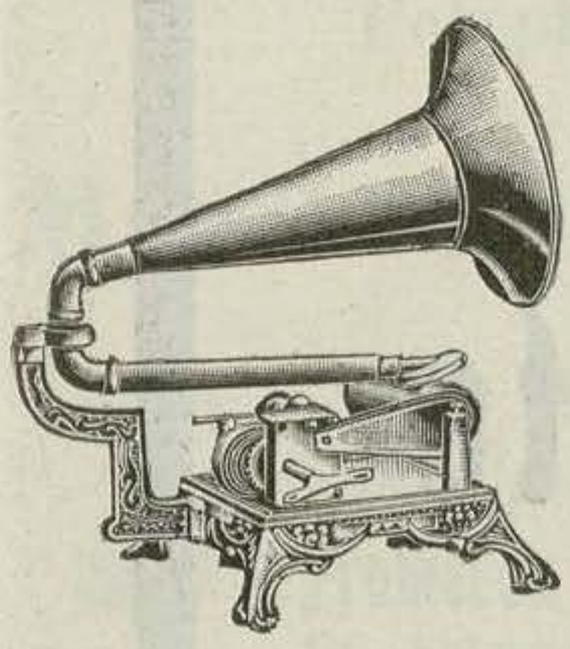
International Hartguss-Walzen

als auch in **Sprechmaschinen, Phonographen, Plattenmaschinen,** die **grössten**

Schlager, die tatsächlich nicht allein

Sensation sondern

Revolution erregen werden.



Phonograph mit Tonarm

Trichter während des Spielens nach allen Seiten drehbar.

Die **Tonveredelung** dieses **Tonarmphonographen** erregt überall Bewunderung, jede Walze gewinnt.

Ferner bringen wir eine

Plattenmaschine

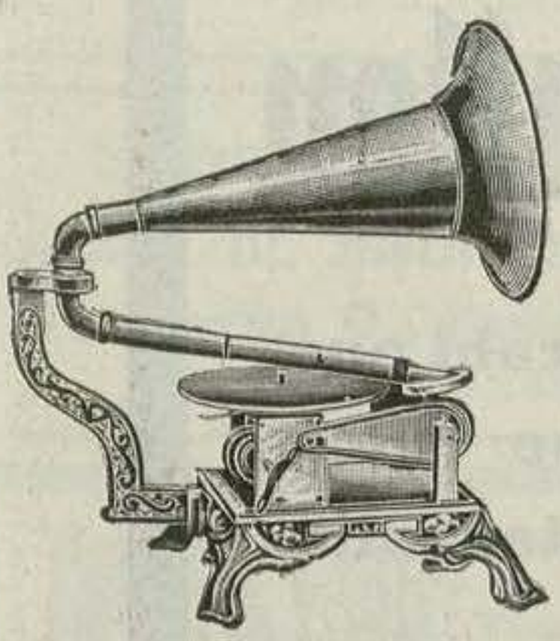
u. Walzenmaschine

in **Einem vereinigt,**

der grösste Fortschritt der Technik in der Sprechmaschinen-Industrie. Dieser Apparat ist in einigen Sekunden von einer Walzenmaschine in eine Plattenmaschine umzuändern und umgekehrt, so dass Jedermann diesen Apparat als eine

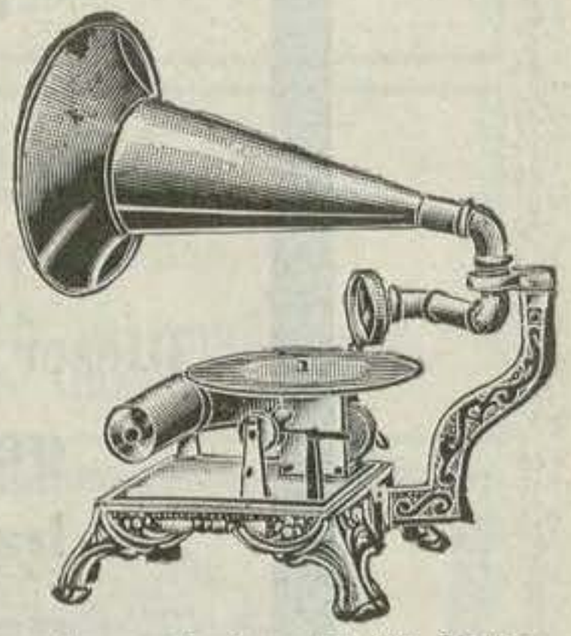
epochemachende Errungenschaft

bezeichnen muss.



Apparat fertiggestellt für Walzen.

Ausserdem empfehlen wir uns. **Plattenapparat**



Apparat fertiggestellt für Platten.

Modell Ideal mit Tonarm

Hocheleganter Kasten, gediegenes starkes Werk, spielt Schallplatten jeder Grösse, prima Konzert-Schalldose **Preis billigst.**

Verabsäumen Sie also nicht unsere **Musterausstellung in Leipzig, Petersstr. 42, I. Etage,** in Augenschein zu nehmen und Sie werden

Hören — Sehen — Staunen.



Mit Tonarm.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Verlangen Sie den neuen und reichhaltigen

PLATTEN-KATALOG

unserer

Doppelseitigen

Favorite-Schallplatten

KATALOGE
gratis u. franko.

Dieser Katalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, No. 4627. **Telegr.-Adresse: Fidelio.**

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 37. Berlin, 13. September 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 50**, Augsburgerstr. **10.**
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

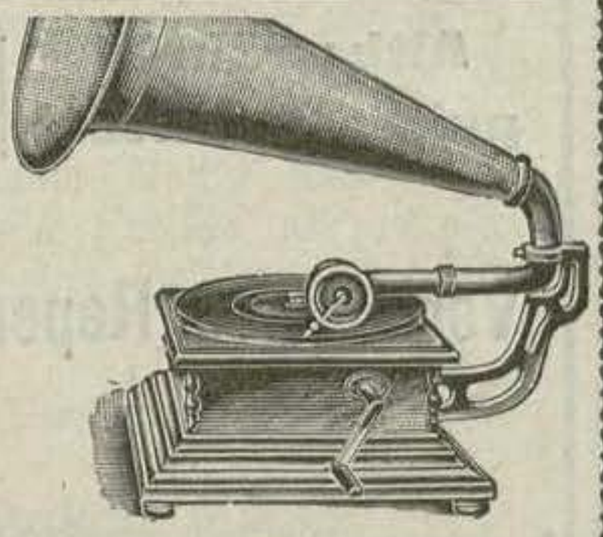
Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8.—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Polyphonograph-Gesellschaft, Berlin S. 42
Alexandrinenstr. 95|96.
Musik=Schallplatten „Theatrophon“
den besten Marken ebenbürtig.
Phönix-Goldgusswalzen (Hartguss)
in vollendeten hochkünstlerischen tonreinen Aufnahmen, unerreicht.
Probieren Sie und Sie werden unser dauernder Abnehmer.
Bei Aufgabe von Referenzen: **Probe-Sortimente ohne Kaufzwang, franco.**

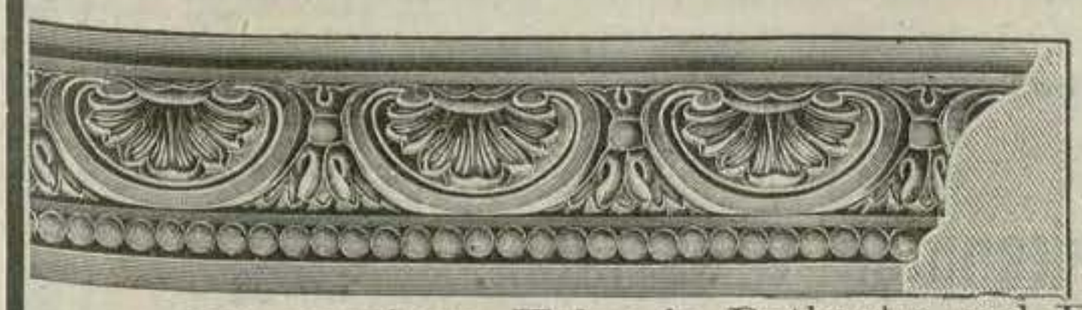
Schallplatten=Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

PIFF PAFF PUFF
Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen. Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords.



GRAMMOGRAPH. Simplex mit ungeheurer Tonfülle.
Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**
BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884. — Katalog pro 1905 gratis und franko.



ZIERLEISTEN
für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst
Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Wir bringen jetzt neben unseren 7″ und 10″ Platten

eine kleinere Platte

in Grösse von 5″

an Lautstärke den 7″ Platten gleichkommend, auf den Markt.

Detailpreis pro Stück 75 Pfg.

Altbewährte prima Qualität! | **Für kleine, billige Apparate ausserordentlich geeignet!** | **Vorzüglicher Weihnachtsartikel!**

Vorläufiges Repertoire ca. 100 Pièces. ✻ ✻ Lieferung sofort!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Ueber die Bedeutung der Sprechmaschinen-Nadel.

Sehr viele falsche Urteile über Apparate einerseits, Walzen oder Platten andererseits kommen aus dem Grunde zu stande, weil irgend ein Teil an der Maschine mit einem anderen nicht harmoniert. So kann es oft genug vorkommen, daß ein Apparat mit einer bestimmten Sorte Walzen gute Resultate gibt, während eine andere Sorte Walzen, welche tatsächlich höher im Werte steht, auf diesem Apparat ganz minderwertige Wiedergaben zu Gehör bringt. Es ist eben notwendig, daß Walzen und Schalldosen zu einander passen und diejenigen Firmen, welche gleichzeitig Apparate und Walzen fabrizieren, schreiben gewöhnlich auch vor, daß ihre Walzen nur auf ihren Apparaten, und ihre Apparate nur mit ihren Walzen benutzt werden sollen, wenn man die bestmöglichen Resultate erzielen will. Auch bei Platten-Sprechmaschinen ist es nicht anders und wenn der Wiederverkäufer Platten verschiedener Herkunft führt, so hat er die Pflicht, genau auszuproben, welche Fabrikate an Apparaten und Platten bezw. Schalldosen gut mit einander harmonieren und welche nicht.

In dieser Beziehung bildet auch einen wesentlichen Bestandteil des Apparates die unscheinbare N a d e l. Jeder Wiederverkäufer, der in dieser Beziehung Studien macht, und mit aufmerksamem Ohr die Platten abhört, kann finden, daß es durchaus nicht gleichgültig ist, mit welcher Nadel eine Platte gespielt wird. Die Nadel kann entweder unpassend für die Platte sein, oder sie kann auch von minderwertiger Qualität sein, in beiden Fällen stellt sich das Resultat bei der Wiedergabe schlechter als es möglich ist, und man bekommt ein falsches Urteil. Daß die Nadel zu der Platte nicht passen kann, hat seinen Grund darin, daß der Querschnitt der Furche bei den verschiedenen Platten nicht der gleiche ist. Je nachdem, wie das Aufnahmemesser geschliffen war, fällt der Querschnitt der Furche natürlich verschieden aus. Einige Fabriken schleifen das Aufnahmemesser ganz spitz, andere stumpfen es ab, wiederum ein anderer Querschnitt ist der abgerundete und außerdem ist auch ein rechtwinkliger Querschnitt möglich. Meist wird ein spitz zulaufendes Messer, welches an der Spitze etwas abgerundet ist, benutzt, aber auch hier sind Unterschiede in dem Winkel der Spitze möglich. Ueber die richtigste Form ist man sich nicht völlig einig, dieselbe hängt auch tatsächlich von der Qualität des Stahles der Nadel ab. Man muß bedenken, daß die Arbeit der Nadel in der Furche sich als ein Gleiten von zwei Flächen an einander vollzieht, dieses Gleiten soll möglichst reibungslos vor sich gehen, denn die Reibung verzehrt einmal Kraft, andererseits verursacht sie aber das bekannte Kratzen. Möglichst reibungslos geschieht natürlich das Gleiten, wenn die Flächen möglichst glatt sind und ist es daher erforderlich, daß die Politur der Nadelspitze möglichst fein ist. Unter einem starken Mikroskop sieht man, daß auch auf Hochglanz polierte Flächen von hartem Stahl nicht gleichförmig sind, sondern sobald eine solche Fläche mit Säure behandelt wird, kommt die Struktur des Stahles, welche aus neben einander gelagerten Körnchen besteht, zum Vorschein, ein Beweis dafür, das die Körnchen verschiedene Härte haben. Dieser Umstand spielt in dem uns interessierenden Falle eine erhebliche Rolle. Ist die Politur auch noch so gut, so ist anzunehmen, daß durch die Reibung in der Furche sehr bald eine Abnutzung eintritt und da das Material, wie oben gesagt, nicht homogen ist, werden die weicheren Stellen zuerst und zumeist abgenutzt werden. Die Politur bleibt dann nicht bestehen, sondern die Oberfläche der Nadel, welche arbeitet, wird rauh. Nun ist es klar, daß diese Umstände am wenigsten störend wirken können, wenn die Struktur des Stahles möglichst fein ist, man wird daher zu Nadeln am besten den allerfeinsten Stahl ohne Rücksicht auf Preise nehmen müssen. Aus diesem Grunde ist derjenige falsch berichtet, der glaubt, mit einer billigen Nadel gute Resultate erzielen zu können. Nur eine Nadel aus feinstem Material, möglichst hart gehärtet und an der Spitze auf Hochglanz poliert, deren Form zu dem Querschnitt der Walze paßt, kann die besten Resultate erzielen.

Es kommt noch eins hinzu, die Nadel muß die richtige Steifheit haben, sie darf nicht allzusehr federn, aber auch nicht allzu steif sein. Federt sie zu viel, so wird der Ton schwach, gleichzeitig liegt die Gefahr nahe, daß die Platte vorzeitig abgenutzt wird; ist sie zu steif und besonders zu dick, so wird die Furche verändert und ein ein- oder zweimaliges Spielen kann schon die Platte in ihrem Wert bedeutend herabsetzen. Neuerdings werden Nadeln fabriziert, welche oberhalb der Spitze eine Prägung aufweisen, welche der Nadel an dieser Stelle einen kreuzförmigen Querschnitt gibt. Diese Nadel gibt ein sehr gutes Resultat, was wohl daher kommt, daß das Material durch die Prägung in seiner natürlichen Härte erhöht wird, gleichzeitig aber eine ganz besondere Federkraft erreicht.

Sowohl der Wiederverkäufer als der Liebhaber sollte sich nicht mit e i n e r Sorte von Nadeln begnügen lassen, sondern für die verschiedenen Platten stets die bestpassende Nadel aussuchen und er wird dann weit mehr Freude an seinem Geschäft bezw. an seinem Sport erleben, als ohne diese Vorsicht.

Leipziger Messe.

(Nachtrag zu dem Bericht in letzter Nummer)

In unserem letzten Meßbericht war es uns wegen Raummangel nicht möglich, näher auf die Beka-Rekord G. m. b. H. einzugehen, da wir eine längere Besprechung über dieselbe für notwendig erachteten. Die enormen Erfolge dieser Firma während des letzten Jahres sind allgemein anerkannt worden und beweisen, daß stets und ständig bedeutende Fortschritte in ihrem Platten-Material gemacht werden. Wir hatten Gelegenheit, die

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion. Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele
No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto
No. 69013. God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa Italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

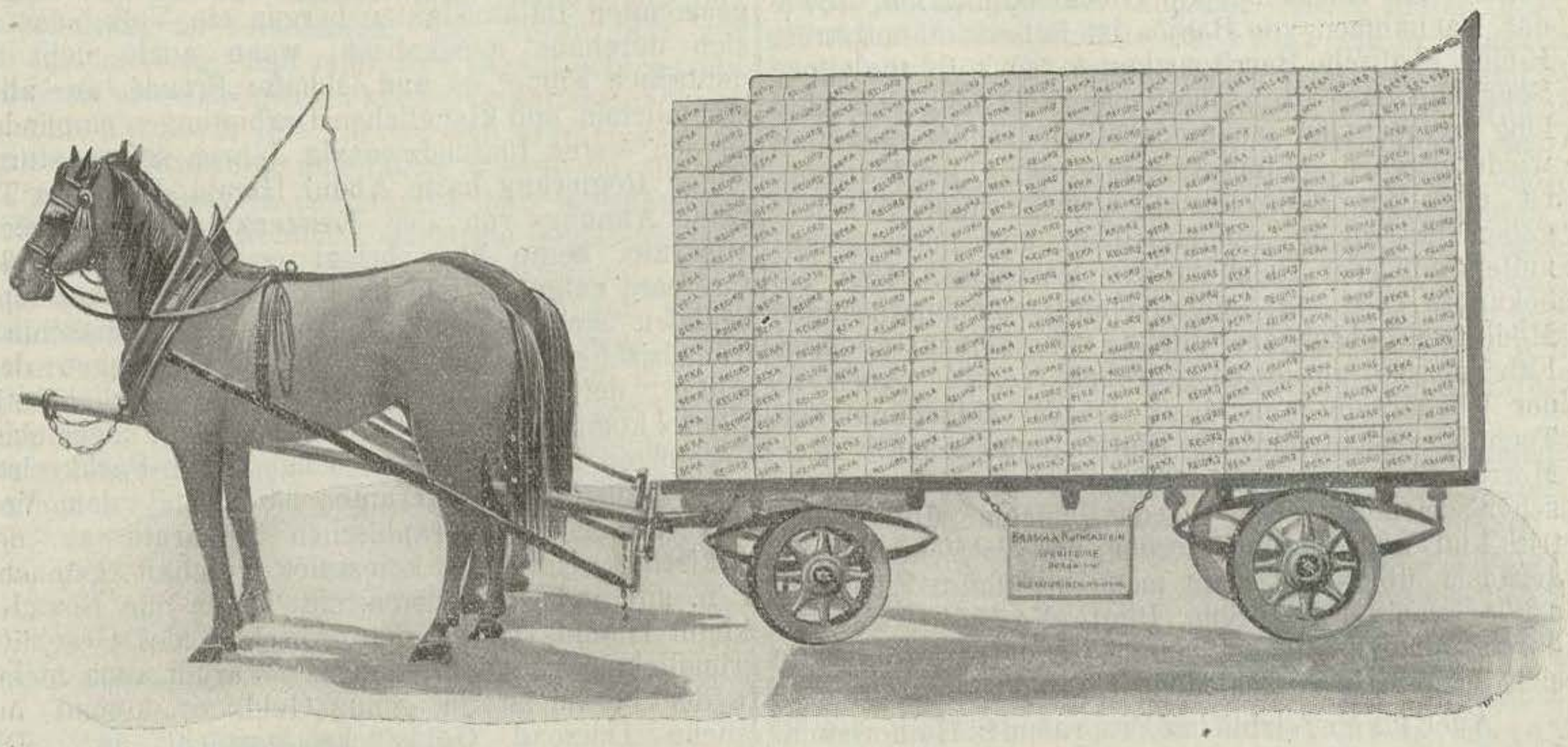
Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

169 Postpackete an einem Tage!



Unser Postversand am 8. September!

Gute Qualität

Billige Preise

Kostenfreie Reklame

Koulante Bedienung

Günstige Umtauschbedingungen

Zeitgemäßes Repertoir

machen unsere Beka Records

zur beliebtesten und leichtverkäuflichsten Platte.

BEKA RECORD G. m. H., BERLIN SW., Alexandrinenstraße 105/6.

neusten Aufnahmen der Beka-Rekord G. m. b. H. zu bewundern und müssen uns eingestehen, daß wir selten so laute und so hervorragend schöne Platten gehört haben. Besonders gefiel uns eine von englischen Minstrels gemachte Quartett-Aufnahme, die in ihrer Eigenart vorzüglich anmutet und auch in Deutschland viele Käufer finden wird. Es ist dies die Platte No. 10499: das Quartett ist von vollendeter Harmonie, die Glocken-Imitation, sowie das Nachahmen von Banjos ist äußerst naturgetreu. Einige englische Barritonstimmen, so z. B. the Glory Song und das alte schottische Volkslied For Auld long Seyne, sind außerordentlich schön und laut wiedergegeben. Eine Arie aus der Oper Maritana ist eine der glänzendsten Damenstimmen-Wiedergaben, die wir je gehört haben, und überaus anmutend in der Reinheit des Vortrages. Das alt bekannte Lied „Im tiefen Keller", vom Opernsänger Mödlinger gesungen, dürfte von keinem anderen Fabrikat so gut wiedergegeben sein. Auch in der Wiedergabe von Musik ist der Höhepunkt der Technik erreicht worden. Ein portugiesischer Walzer Morrer Sonhando, Platte 2799, ist direkt künstlerisch schön wiedergegeben. Jedes einzelne Instrument tritt klar und deutlich hervor und ist ein Nebengeräusch überhaupt nicht mehr zu hören. Ebenso schön ist ein Flöten-Solo, Platte No. 5510, welches durch seine Lieblichkeit entzückt, und ihm schließen sich ebenbürtig verschiedene Clarinett-Quartette an.

Auch für ein reichliches Programm in Humoristica ist gesorgt. Die Platte Le Taxamètre, No. 9374, ist ebenso originell im Gesang und in der Begleitung, wie im Inhalt. Sie beweist, daß unser Gassenhauer Komm, Karlinecken, komm, auch bei unsern Nachbarn, den Franzosen großen Anklang gefunden hat.

Als eine besonders glückliche Eingebung müssen wir die Idee der Propaganda-Karten erwähnen, welche sicherlich jedem Händler das Geschäft bedeutend erleichtern. Wie wir hören, ist die Beteiligung vollständig kostenlos, und kann jeder Händler leicht einen größeren Umsatz und Verdienst dadurch erzielen. Als eklatantesten Beweis für die großen Erfolge dieser Firma zeugt, daß dieselbe jetzt in Indien, China und Japan und anderen überseeischen Gegenden ein großes Repertoir von National-Musik uud Gesängen aufnimmt. Bei der hervorragenden Organisation der Gesellschaft und der wirklichen Güte der Platte zweifeln wir nicht daran, daß das geschäftliche Resultat ein sehr gutes sein wird.

Die neuen Ankerplatten der National-Phonogramm-Gesellschaft waren auf der Leipziger Messe auf verschiedenen Ständen zu hören, nachdem diese Firma ihre Vertretungen für Deutschland und verschiedene andere Länder an Grossisten vergeben hat. Der Unterschied zwischen demjenigen, was noch vor einem Jahr von der Firma geliefert wurde und den heutigen Sachen ist ein so bedeutender, daß jeder überrascht ist, welcher die neuen Ankerplatten gehört hat; sie sind in jeder Beziehung als erstklassig zu bezeichnen.

Die Türkei als Absatzgebiet für Sprechapparate.

Es dürfte auch wohl für deutsche Interessentenkreise angenehm sein, einiges über die Absatzbedingungen für phonographische Sprechapparate bezw. Musikautomaten im Lande Abdul Hamids II. zu erfahren. Die Türkei, in weiterem Sinne, die gesammten Balkanstaaten bergen ein Volk, das an sich durchaus musikalisch, wenn auch nicht im deutschen Sinne, ist und lebhafte Freude an allen stimmlichen und klanglichen Darbietungen empfindet. In den ersten fünfundzwanzig Jahren seiner sturmvollen Regierung hatte Abdul Hamid II in der Tat keine Ahnung von der Existenz unserer Sprechapparate, heute aber bringt er denselben großes Interesse entgegen und im Palast in Konstantinopel befinden sich mehrere kostbare Sprechmaschinen französischer Provenienz, deren Darbietungen dem Sultan, der bekanntlich eine große Vorliebe für allerlei komplizierte technische Dinge hat, ungemeines Vergnügen bereiten. Man behauptet in Fachkreisen die französischen Lieferanten hätten mit dem Verkauf dieser phonographischen Apparate an den türkischen Hof ein kolossales Geschäft gemacht, d. h. mit anderen Worten, sie haben die Beamten Abdul Hamids II. bei dem Abschluß des Geschäfts gründlich übers Ohr gehauen. Warum auch nicht? In der Türkei ist ja genug Geld, es kommt auf etliche Dutzend Goldstücke garnicht an! Die Haremsdamen des osmanischen Herrschers ergötzen sich ebenfalls außerordentlich an den Darbietungen der phonographischen Apparate, am liebsten hören sie sonderbarerweise Choräle und getragene Weisen, während es dem Sultan am meisten Vergnügen bereitet, Militärmärsche und flotte Couplets in französischer Sprache sich von den Apparaten produzieren zu lassen. Eine besonders teuer bezahlte Sprechmaschine ist kürzlich erst der naiven Neugier des Sultans zum Opfer gefallen, Abdul Hamid gefällt sich nämlich darin, technischen Rätseln gerne auf den Grund zu gehen, er untersuchte daher, leider allzu gründlich, mit Zange und Schraubenzieher den Mechanismus des Apparates und richtete, da er alles verkehrt anfaßte, in der Konstruktiou bald eine heillose Verwirrung an, es mußte also ein neuer Apparat bestellt werden. Es sind nun viele hohe Würdenträger und Beamte dem Beispiel ihres Herrschers gefolgt und haben sich phonographische Apparate beschafft, die zu den schlechtesten aber teuersten gehören, da der Zwischenhandel incl. Zollsatz ebenfalls noch hinzukommt. Anfänglich sträubte sich das religiöse, an Fanatismus streifende Empfinden der gebildeten Muselmanen gegen die Einverleibung der „sprechenden" Maschinen in ihren engeren Haushalt, aber die zahlreich in der Türkei lebenden Europäer haben ansteckend auf die Muhamedamer gewirkt und einer modernen Auffassung Geltung verschafft, sodaß heute die gebildeten Türken sich ihres Aberglaubens vielfach schämen. Die anderen Bevölkerungsschichten freilich stecken noch ganz in den alten Vorurteilen und haben sogar zum Teil einen großen Abscheu vor den Sprechapparaten, in denen ihrer naiven Ansicht nach der „Teufel"

steckt. Im Uebrigen aber scheint die Türkei in vieler Hinsich ein vortreffliches Absatzgebiet für moderne Sprechapparate zu sein, der Türkei liebt sowohl die Beschaulichkeit, wie Musik und allerlei Kurzweil, da er bei seiner pedantischen und langweiligen Veranlagung absolut nicht im Stande ist, sich aus eigener Iniative Anregung und Unterhaltung zu verschaffen. Der Türke läßt gut mit sich handeln, man muß aber darauf achten, daß man stets einen Zeugen bei allen Geschäftsbeschlüssen zugegen hat, denn alle Türken sind arge Gauner in merkantiler Hinsicht, und ihnen Waren zu liefern, ehe man das Geld in den Händen hat, ist unbedingt ein freventlicher Leichtsinn, selbst die Beamtenschaft. oder diese gerade nicht, macht eine Ausnahme. Nach Lage der Sache ist es leicht möglich, daß selbst feste Niederlassungen in Konstantinopel oder einer größeren türkischen Stadt reussiren, und in dem deutschen Element, das bekanntermaßen in der Türkei recht stark vertreten ist, finden die Landsleute aus dem „phonographischen Gewerbe“ jederzeit warmherzigen Anschluß und Unterstützung in jeder Form.

nick.

Juristisches.

Firmenwahrheit.

Den Grundsatz der sogenannten Eirmenwahrheit stellt § 18 H. G. B. auf. Er bestimmt znnächst, daß ein Kaufmann, der sein Geschäft ohne Gesellschafter oder nur mit einem stillen Gesellschafter betreibt, seinen Familiennamn mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen als Firma zu führen hat. Im Anschluß daran bestimmte das alte B. G. B. weiter, daß der Firma kein Zusatz beigeführt werden darf, der ein Gesellschaftsverhältnis andeutet. Die allgemeinen Klagen aber darüber, daß die Firmenzusätze vielfach marktschreierische Anpreisungen und tatsächlich falsche, zur Täuschung des Publikums geeignete Angaben enthielten, denen entgegenzutreten zweckmäßig erschien, obwohl bereits durch das Gesetz über die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes gewißen Mißbräuchen wirksam entgegengetreten werden konnte, führten dazu, in dem neuen Handelsgesetzbuch außerdem auch alle Zusätze zu verbieten, die geeignet sind, eine Täuschnng über die Art oder den Umfang des Geschäfts oder die Verhältnisse des Geschäftsinhabers herbeizuführen, während Zusätze, die zur Unterscheidung der Person oder des Geschäfts dienen, gestattet sind. Es hat sich also bei dieser Erweiterung der früheren Bestimmung darum gehandelt, tatsächlich falsche, zur Täuschung des Publikums geeignete Angaben als Firmenzusätze auszuschließen, während von dem Verbote frei geblieben sind tatsächlich wahre Angaben, welche in der Form von Zusätzen zu der Namensfirma über die Art oder den Umfang des Geschäfts oder die Verhältnisse des Geschäftsinhabers gemacht werden oder sonst zur Unterscheidung der Person oder des Geschäfts dienen. Dabei ist es gleichgültig, ob ein anderer Geschäftsinhaber ein Interesse an der Gestaltung der konkurrierenden Firma hat, die Bestimmungen sind ganz allgemein, im Interesse des Publikums, im Interesse der Firmenwahrheit getroffen.

Der Inhaber eines größeren Fabrikgeschäfts in R., in welchem u. A. auch Feigenkaffee hergestellt und in den Handel gebracht wurde, erhob dagegen Widerspruch, daß der Inhaber eines später gegründefen Fabrikgeschäfts die Firma „R. er Feigenkaffeefabrik B. T.“ führte, indem er geltend machte, daß diese Formulierung der neuen Firma darauf berechnet sei, daß diese mit seiner älteren, sich des besten Rufes erfreuenden Firma verwechselt und beim Publikum die irrige Meinung hervorgerufen werde, daß dic „R'er Feigenkaffeefabrik B. T.“ mit der altbewährten Feigenkaffeefabrik in R. identisch sei. Die Klage wurde abgewiesen, weil es sich in der Tat um eine Fabrik handelte, die in R. ihren Sitz hatte, die Firma also keine unwahre Angabe enthielt.

Anders lagen die Dinge in einem kürzlich seitens des Kammergerichts entschiedenen Fall; hier hatte der Besitzer einer Molkerei die Firma „Molkerei Neu-Z., Inhaber A.“ beigelegt, obwohl die Molkerei nicht in Neu-Z., sondern in der bei Neu-Z. belegenen Kolonie B. gelegen war. Obwohl der Besitzer geltend machte, daß er den Zusatz Neu-Z. gewählt habe, um dorthin als an die nächste Postanstalt die für die Molkerei bestimmten Briefe adressieren zu lassen, wurde ihm aufgegeben, sich des Gebrauchs der unzulässigen Firma zu enthalten. Eine Firma, welcher eine nicht zutreffende Ortsbezeichnung hinzugefügt wird, ist als wahrheitswidrig zu betrachten.

Ein unbedingter Verstoß gegen die Bestimmung des § 18 H. B. G. lag bei der Anmeldung der Firma „B., Cölner Fahrrad-Börse“ vor, weil dieselbe geeignet war, eine Täuschung über die Art und den Umfang des Geschäfts des Inhabers der Firma herbeizuführen. Die Eintragung der Firma in das Handelsregister wurde daher abgelehnt. Unter einer „Börse“ versteht das Publikum einen Platz, an dem es nicht nur einen Verkäufer, sondern deren eine größere Anzahl antrifft, deren Angebote es miteinander in Vergleich stellen kann, um dadurch einen ihm möglichst vorteilhaften Abschluß zu erzielen. Die Bezeichnung des Verkaufslokals eines Einzelkaufmanns als „Börse“ steht mit dem allgemeinen Sprachgebrauch in absolutem Widerspruch.

Dr. jur. Abel.

Geschäfts-Verlegung.

Vom **18. September** ab befinden sich die Geschäftsräume unserer Zeitschrift nicht mehr Augsburgerstr. 10, sondern

Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82

(Ecke Hohenstaufenstr.)

Phonographische Zeitschrift.

Fernspr. Amt VIa, 12218 (wie bisher).

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

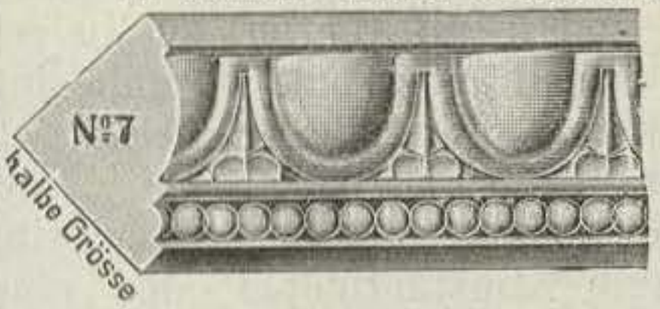
Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen, grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss, unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage, Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

FELIX SCHELLHORN
BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.
Patent-Phonographen-Fabrik.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,
JOHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Ernst Tiburtius & Co.



Berlin S.O.
Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Ein mit der **Plattenfabrk. vollständ. vertr. Mann** mit Erfahrung bei ersten Firmen sucht Stellung. Selbiger ist Inhaber allerersten Mixen. Off. u. **C. B.** bef. die Exp. d. Bl.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.



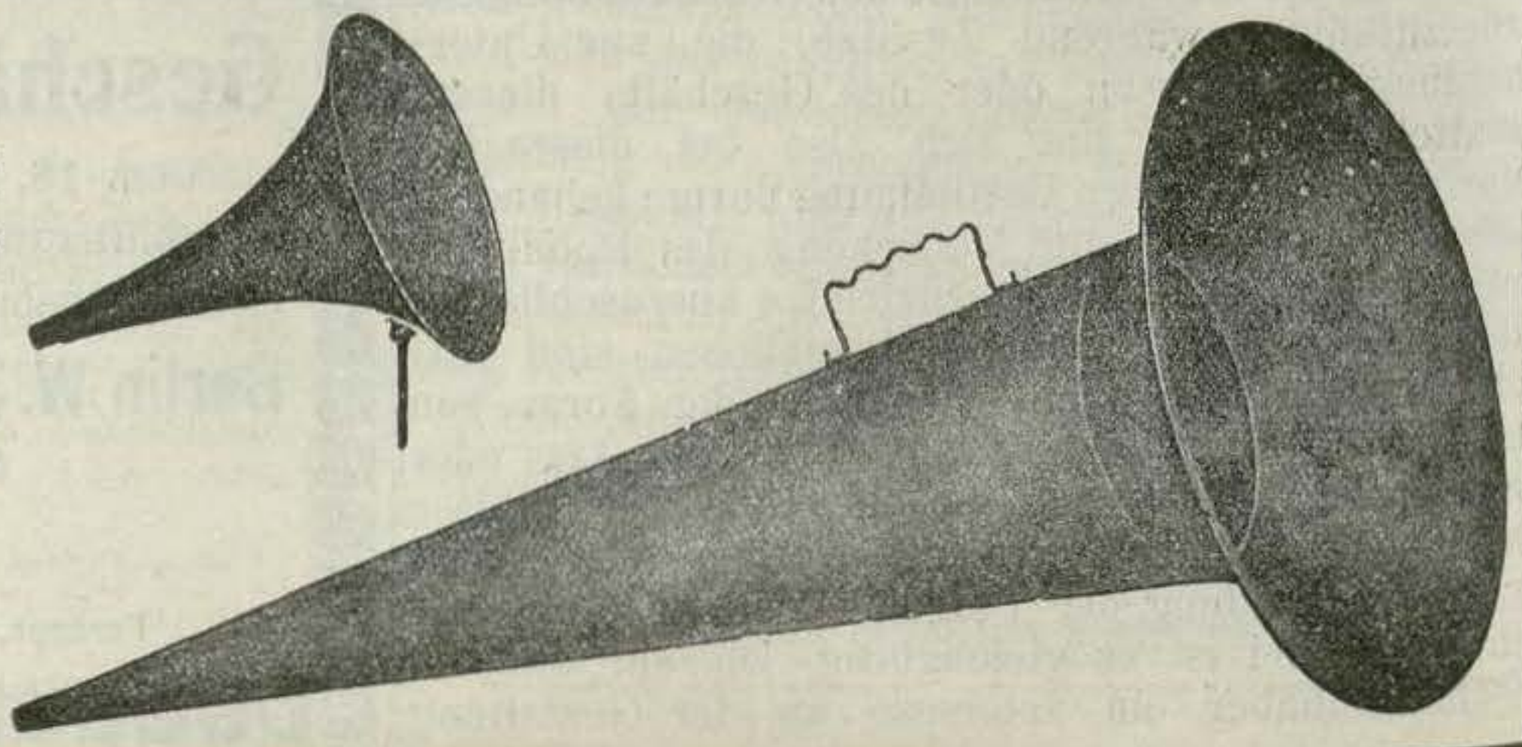
Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Notizen.

Den Bemühungen der **Homophon-Company** ist es gelungen, die mit größtem Beifall konzertierende englische Kapelle der Northumberland Hussars, unter Leitung des Leutnants H. G. Amers, in voller Stärke, circa 40 Mann, aufzunehmen. Die Aufnahmen sind nach einem neuen Verfahren hergestellt und ganz vorzüglich gelungen und lassen die Eigenart dieses berühmtesten englischen Militärorchesters in jeder Weise erkennen. Wie uns mitgeteilt wird, steht die Homophon-Company mit weiteren erstklassigen Orchestern in Unterhandlungen, so daß eine größere Anzahl hervorragender sensationeller Aufnahmen demnächst auf dem Markte erscheinen wird.

Für das Studium von Sprachkurven, welche mittels Grammophon und Phonograph gewonnen sind, verwendet die in Washington gestiftete Carnegie Institution jährlich mehr als M. 10000. Der erste Band der Resultate von Prof. Scripture's Untersuchungen, die im Auftrage des oben genannten Instituts ausgeführt sind, erscheint anfangs 1906.

Die Firma **Patent Phonographenwalzen-Fabrik Colonia G. m. b. H.**-Cöln a. Rh., welche bekanntlich im vorigen Jahre Walzen mit Papierausfütterung lieferte, um die Walzen beim Aufziehen auf den Konus unzerbrechlich zu machen, ist nunmehr zur Fabrikation von gewöhnlichen Gartgußwalzen übergegangen, welche nach den uns vorliegenden Mustern sehr gut gelungnn sind, sowohl was Material und Ausführung als auch Repertoir und Aufnahmen anbetrifft. Die Wiedergaben sind von einer bemerkenswerten Tonfülle und Reinheit, sodaß wir Wiederverkäufern nur empfehlen können, bei der genannten Firma Mustersendungen zu bestellen.

Platten-Umtausch. Entgegen den Bestrebungen einzelner Plattenfabrikanten, welche darauf abzielen, das Umtauschprinzip ganz zu beseitigen, kommt die **Columbia Phonograph Cö.** neuerdings mit einem neuen System zum Umtausch von Platten heraus, welches noch mehr als bisher dazu geeignet ist, dieses Prinzip weiter auszubilden. Die Columbia Phonograph Co. gibt ihren Abnehmern drei neue Platten, wenn sie eine alte zerbrochene oder abgespielte einsenden und zwei bezahlen. Voraussetzung ist jedoch, daß die alte Platte auch Columbia-Fabrikat ist.

Platten-Fabrikation. Die Herstellung von Schallplatten, welche bis vor kurzer Zeit noch das Monopol von einzelnen großen Firmen war, dringt in immer weitere Kreise und verhältnismäßig viele Firmen scheinen das Risiko, welches die Ueberwindung der Fabrikationsschwierigkeiten immer noch mit sich bringt, auf sich nehmen zu wollen. Man hört überall von der Einrichtung neuer Schallplattenfabriken in größerem und kleinerem Umfange. Besonders der Umstand, daß eine lebhafte Nachfrage nach den für die Fabrikation erforderlichen Maschinen und Apparaten herrscht, zeigt das am besten. Die Firma M. Thomas, Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 16 ist dauernd mit der Herstellung solcher Maschinen beschäftigt und liefert die Apparate für die Fabrikation von der Aufnahme bis zur fertigen Schallplatte.

Die Firma **„Favorite" S. Weiss & Co.** hat in Budapest eine Filiale eröffnet und zwar unter der Firma Weiss Zs és Tarsa, Budapest, Karoly körút 24. Diese Filiale, welche nur für das Engros-Gesehäft bestimmt ist und dem Herr C. Dietsch, früher in Berlin, vorsteht, hat soeben ihren Katalog in ungarischer Sprache herausgegeben.

Briefkasten.
(Antworten)

Automaten. Schießautomaten Hopp Hopp, Duplex, Elektra liefern Lenzen & Co. Krefeld-Königshof, Wilhelm Dietrich, Leipzig, Alb. Schön, Berlin, Ritterstr. 71, Paul Seeger, Moekan-Leipzig, Wilhelmstr. 8.

Phonographen-Spindeln
sowie alle Arten Flachspindeln, präcise gearbeitet, liefern
Preuss & Co., Berlin, Cottbuser Ufer 30.

Nadeln
für Sprechmaschinen liefern zu billigsten Preisen
Traumüller & Raum
Schwabach.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von
Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Glaser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Patent-Anwalt Dr. Gottschalk Berlin W. Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate

fertigt als Spezialität und offeriert billigst

Dr. B. SCHÜNDELEN, CREFELD.

Tüchtiger Kaufmann,

erfahren i. d. Platten- und Sprechmaschinen-Branche — sprachenkundig — sucht sich an lukrativem Unternehmen zu beteiligen. Disponibles Kapital 10—15 Mille Mark. Off. sub. **J. E. 9260** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Patent-Beteiligung

in einer **Konkurssache** zu vergeben.

Zur weiteren Durchführung des Patentes der Sprechapparat-Branche sind Mk. 3000 sofort erforderlich. Näh. durch:

Den Konkurs-Verwalter

G. M. Kanning,

HAMBURG, Colonnaden 54 II.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

„Neuheit" Lucca

„keine Schalltrichter"

die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,

Hallesche Musikwerke

HALLE a/S.

Schallplatten-Aufnahmen.

Unsere neu hergestellte

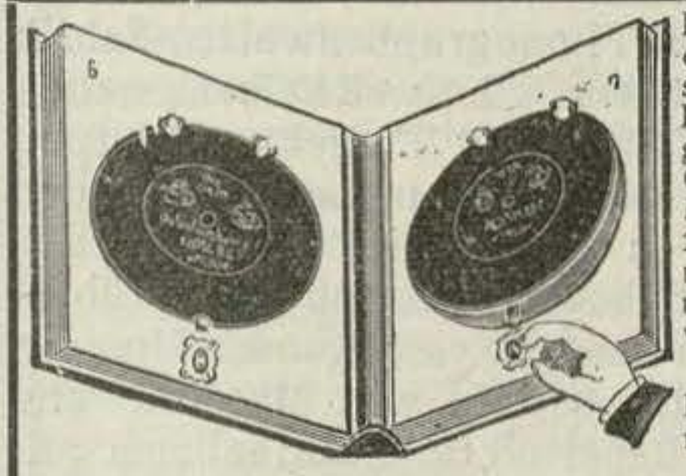
Wachsmasse

ist dem besten franz. Wachs ebenbürtig und eignet sich vorzüglich zu scharfen geräuschlosen **Aufnahmen.**

Zu beziehen in Blöcken und fertigen **ff.** geschliffenen Platten jeder Grösse.

E. Ladewig & Co., G. m. b. H.

Rathenow.

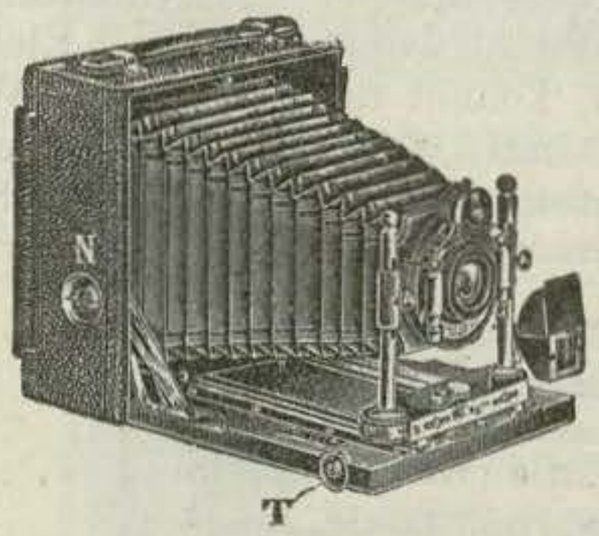


Platten-Album **Soteria** ist der einzig zuverlässige und übersichtliche **Plattenbewahrer** und **Beschützer.** Ausstattung höchst gediegen in bordeaux Linen mit Gold- und Schwarzprägung, Messingeckchen. **Einzelblätter** 2 Platten haltend mit Reclameumschlag, sind für **Fabrikanten** u. **Händler** ein ebenso beliebter wie dankbarer Zugabe- und Reclameartikel.

Prospecte, Preise u. Rabattsätze nur durch **C. RUFF,** Albumfabrik Kirchheimbolanden (Pfalz).

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate

in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge

Complette Anlagen.

Vorrätig

Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Leutn. F. in Serajewo Anfragen nach den **besten** Apparaten, Platten, Nadeln etc. können wir nicht beantworten. Im allgemeinen können Sie annehmen, daß die teuersten Waren die besten sind. Der Geschmack spielt aber dabei eine große Rolle.

O. in Kopenhagen. Wir können Ihnen leider die Substanzen aus welchen Guß- und andere Walzen hergestellt werden, nicht angeben, da die allerverschiedensten Materialien dazu verwandt werden, die von den einzelnen Fabriken geheim gehalten werden. Ceresin und Karnaubawachs sind z. B. solche Substanzen.

Fragen.

Kosmos Nadeln. Wer liefert diese?
W. in Halle.

Tonarme. Wer liefert solche ohne Werk und Kasten.
V. in P.

Fiber-Zahnräder. Wer liefert solche?
V. in Prag.

Kennen Sie

einen Wiederverkäufer von Sprechmaschinen, welcher die „Phonographische Zeitschrift noch nicht erhält, so geben Sie uns bitte seine Adresse an, wir werden demselben dann einige Nummern senden.

Phonographische Zeitschrift.

Tip Top

Neu! Goldguss-Rekords Neu!

den Besten gleich.

Walzen- und Platten-Maschinen nur in tadelloser Ausführung.

Schalldose „Crefeld“ die beste der Welt.
Alle Zubehörteile wie Uhrwerke, etc.
Hochfeine geschliffene schwarze Blanks.
Automaten aller Art.

Prospekte gratis und franko
wo nicht vertreten direkt durch die Fabrikanten:

Lenzen & Co.,
Phonographen-Gesellschaft
Crefeld-Königshof.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite“ S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite.“ Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite.“ Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

Die neuen

Colonia Conzert Hartgusswalzen

nach eigenem Verfahren hergestellt

sind das Vollkommenste in Tonfülle, Reinheit und Haltbarkeit.

Patent Phonographenwalzenfabrik COLONIA G. m. b. H.
COELN a. Rh., Domstrasse 49.

Edwin A. Denham, 31. Barclay Str., Newyork

Alleinvertrieb für deutsche Sprechmaschinen

in Amerika.

Nach einem Kontrakt, welcher am 22. Juni 1905 zwischen der **American - Graphophon Co.** (Eigentümerin der Columbia-Phonograph Co.) einerseits und

Edwin A. Denham, Newyork

andererseits abgeschlossen ist, hat der letztere das Recht erhalten, **deutsche Sprechmaschinen nach Amerika einzuführen** und geniesst auf diese Weise den Schutz aller Patentrechte, welche der American Graphophone Co. gehören oder von dieser mitbenutzt werden. Keine andere Firma darf deutsche Sprechmaschinen nach Amerika einführen oder die Einführung erlauben.

Fabrikanten von **Phonographen, Zubehörteilen, Blankwalzen, Plattenmaschinen** und **phonographischen Neuheiten aller Art**, welche sich für den Export nach Amerika eigenen, wollen schriftliche Offerte an das

Berliner Einkaufsbureau, E. A. Denham, Berlin W.,
Friedrichstr. 158.

richten. Alle Briefe werden prompt beantwortet.
Interessenten stehen wir bei vorheriger Verabredung auch zu mündlichen Verhandlungen zur Verfügung.

Carl C. Bethke

Prinzenstr. 86. BERLIN S., Prinzenstr. 86.

Lager von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, ... Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten. . . . . .

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter;
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. **Schumacher**, St. Petersburg, **Erbsenstr. 48.**

F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Den Sprechmaschinenmarkt beherrschen

Grammophon-Apparate,

Grammophon-Platten.

Beweis:

Steigende Nachfrage seitens der Händler. Steigende Beliebtheit in weiten Volksschichten, die berechtigterweise

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Qualität über Preis

stellen.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Kein Händler der einschlägigen Branchen versäume **zum bevorstehenden Herbst- und Wintergeschäft** sich die Vorteile des Vertriebes unserer Fabrikate durch rechtzeitigen Bezug von Propaganda-Material (gratis und franko) zu sichern.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstr. 36.



Unerreichtes Sortiment in Präzisions-modellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

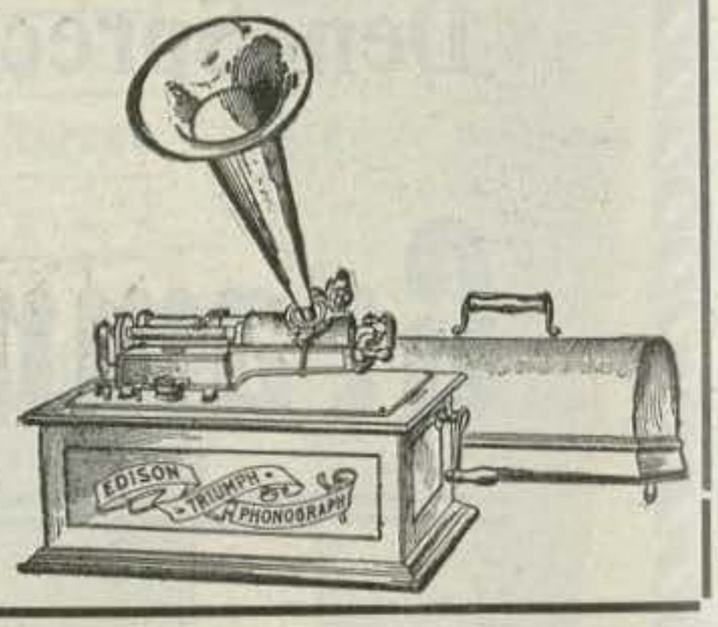
Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.



W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.
Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**



Ernst Hesse & Co.

Mechanische Werkstätten

Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Fabrikation erstklassiger

Platten-Sprechmaschinen und Automaten

in nur gediegener und geschmackvoller Ausführung.

Für Grossisten und Exporteure hoher Rabatt.

Man verlange neueste illustrierte Preisliste.

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.



Excelsior-Fabrikate

anerkannt beste Präzisionsarbeit.

Excelsiorwerk ✕✕ **Köln-Nippes**

G. m. b. H. **Niehler Kirchweg 121.**

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.
London E. C., Alb. F. Vischer,
Hatton Garden 17.



Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss-Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin u. Umgegend

W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.

Komplette Einrichtungen zur
Schallplatten- Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.

Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalo und Preisliste

Nadeln

für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Um die hervorragende Güte meiner **Tonarm-Apparate** weitesten Händlerkreisen bekannt zu machen, bin ich bereit, jedem deutschen Händler gegen Aufgabe von Referenzen das neueste Modell:



Piccolo No. 3

mit Tonarm

auf **8 Tage zur Probe** zu übersenden. Ich erhalte täglich Anerkennungsschreiben für meine Tonarm-Apparate und beabsichtige daher, denselben eine noch grössere Verbreitung zu verschaffen.

Preise des Piccolo 3 mit Tonarm: **Engros M. L. N.—.**
Détail M. 65.—.

CARL BELOW, Mammut-Werke
Leipzig, Hofmeisterstrasse 6.



„Specialophon"- **Sprechmaschinen u. Automaten** mit einem, zwei u. drei drehbaren Tonarm-Trichtern.
Reichhaltige Auswahl eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbsttätiger Funktion. Vorzügliche Präzisionsarbeit, ff. Schalldose ohne Nebengeräusch, billige Preise. Grossartige Tonfülle.

NEU! Ganz billige, aber dabei solide Apparate.

General-Vertrieb der Zonophone-Platten. Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren

Illustrierte Preisliste frei.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Klostergasse 3.
Filiale: BERLIN S., Ritter-Strasse 17.



Wieder das Richtige

bringt

Orchestrophon

für das

Herbst- und Weihnachtsgeschäft



ORCHESTROPHON Sprech- und Musikwerke

Berlin S.42, Alexandrinenstr. 93

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Verlangen Sie den neuen und reichhaltigen

PLATTEN-KATALOG

unserer

Doppelseitigen Favorite-Schallplatten

KATALOGE
gratis u. franko.

Dieser Katalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, No. 4627. **Telegr.-Adresse: Fidelio.**

Filiale in Budapest: Karoly körút 24.

Man sagt:

Die beste aller existierenden Schallplatten

ist die

„Lyrophon-Platte.“

Die beste in Tonfülle.

Die beste in Wohlklang.

Die beste in Material.

3000 deutsche, französische, spanische, schwedische, holländische Aufnahmen, einseitige und Doppelplatten.

Man überzeuge sich durch Probebezüge!

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., G. m. b. H.

Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 91.

Wichtige Anzeige für Händler!!

Neue Platten gratis

für alte

COLUMBIA GRAPHOPHON PLATTEN, abgenutzt, gebrochen oder ganz, können zum vollen Einkaufspreise retourniert werden unter folgenden Bedingungen:

1. Die zu retournierenden Platten dürfen nur Columbiafabrikat sein;
2. Müssen Spesenfrei ins Haus Berlin geliefert werden.
3. Für jede retournierte Platte sind drei neue Columbiaplatten zu bestellen. Als Beispiel: Wenn 100 alte Platten zur Gutschrift geschickt werden, muß der Retoure ein Auftrag auf 300 neue Platten beiliegen, 100 davon werden gratis, 200 unter Berechnung geliefert.
4. Die Bestellung auf neue Platten muß unter allen Umständen gleichzeitig mit der Retoure aufgegeben werden.

Durch diese neuen, vorteilhaften Austauschbedingungen werden unsere bereits bekannten früheren Bedingungen, wonach wir gebrochene oder ganze a l t e Columbiaplatten gegen ein Drittel des Einkaufspreises bei gleichzeitiger Bestellung einer gleichen Anzahl neuer Platten zurücknehmen, nicht berührt und besteht dieser Modus auch weiter.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin SW. 68.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 38. Berlin, 20. September 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E.C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Neuheit! Doppelseitige



Eingetragene Schutzmarke.

Neuheit! Doppelseitige

MUSIK-SCHALLPLATTEN

Homophon-Rekord

Klangvolle, laute, natürliche Wiedergabe.

Rein in Ton und Wort
laut, vollendet, dauerhaft.

Kein Nebengeräusch.

ca. 300 sensationelle Neuaufnahmen.

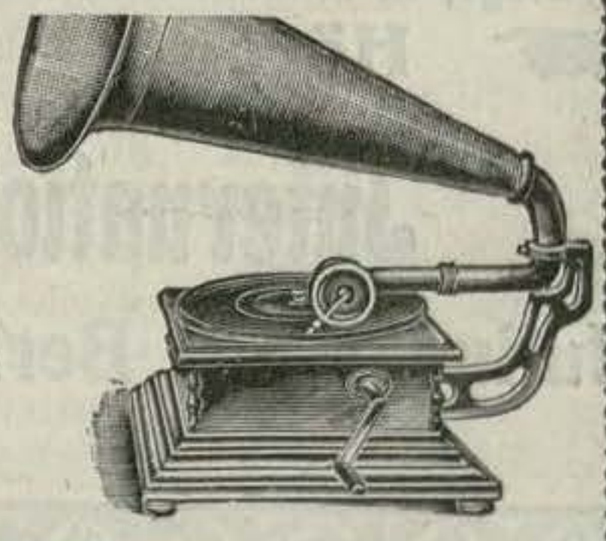
Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C., Klosterstrasse 5-6
Telephon: Amt III, 8984.

Interessenten werden zur Besichtigung der in Vorbereitung befindlichen interessanten Neuheiten höfl. eingeladen.

PIFF PAFF PUFF

PIANOLA

Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen. Sensationelle Phonographen-Neuheiten!
Erstklassige Platten und Rekords.



GRAMMOGRAPH. Simplex mit ungeheurer Tonfülle.

Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**

BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.

Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884. — Katalog pro 1905 gratis und franko.

International Phonograph Comp. Julius Wall,

Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Wir brachten zur diesjährigen **Herbst-Messe** sowohl in unseren berühmten

International Hartguss-Walzen

als auch in **Sprechmaschinen, Phonographen, Plattenmaschinen,** die **grössten**

Schlager, die tatsächlich nicht allein

Sensation sondern

Revolution erregen werden.



Phonograph mit Tonarm

Trichter während des Spielens nach allen Seiten drehbar.

Die **Tonveredelung** dieses **Tonarmphonographen** erregt überall Bewunderung, jede Walze gewinnt.

Ferner bringen wir eine

Plattenmaschine

u. Walzenmaschine

in **Einem vereinigt,**

der grösste Fortschritt der Technik in der Sprechmaschinen-Industrie. Dieser Apparat ist in einigen Sekunden von einer Walzenmaschine in eine Plattenmaschine umzuändern und umgekehrt, so dass Jedermann diesen Apparat als eine

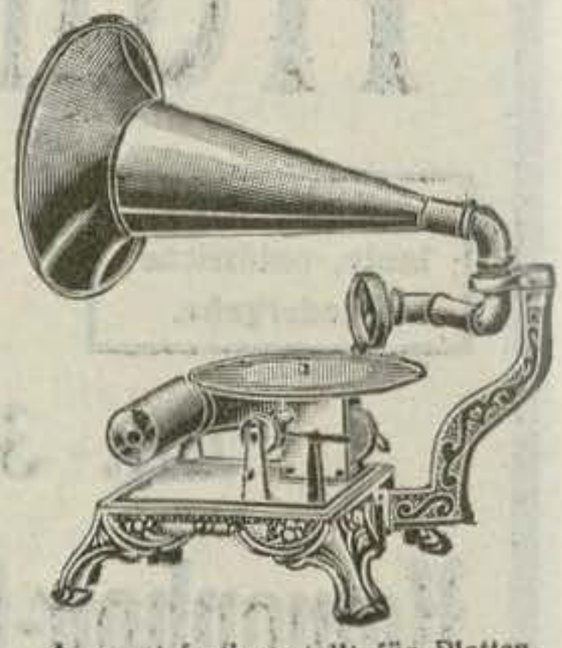
epochemachende Errungenschaft

bezeichnen muss.



Apparat fertiggestellt für Walzen.

Ausserdem empfehlen wir uns. **Plattenapparat**



Apparat fertiggestellt für Platten.

Modell Ideal mit Tonarm

Hocheleganter Kasten, gediegenes starkes Werk, spielt Schallplatten jeder Grösse, prima Konzert-Schalldose **Preis billigst.**

Verabsäumen Sie also nicht unsere **Musterausstellung in Leipzig, Petersstr. 42, I. Etage,** in Augenschein zu nehmen und Sie werden

Hören — Sehen — Staunen.



Mit Tonarm.

International Phonograph Comp.

Julius Wall, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 46|47.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

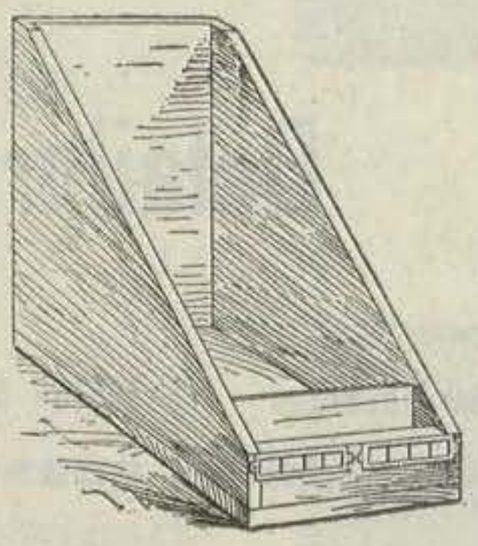
Platten- und Walzenschränke.

Gerade diejenigen, welche mitten in der Sprechmaschinen-Industrie stehen, haben den Eindruck, daß die Angehörigen der Industrie zum großen Teil selbst die Bedeutung dieser Industrie unterschätzen: auf jeden Fall haben sie es noch vor ein oder zwei Jahren getan. Die Entwickelung ist immer weit größer gewesen, als sie erwartet hatten und im besten Falle sind sie in ihrer Ansicht über die Größe der Industrie mit den Tatsachen mitgegangen. Sehr selten findet man jemanden, der zu irgend einer Zeit die Größe der Industrie überschätzt hätte. Das ist natürlich im allgemeinen ein günstiges Zeichen, es tritt die Tatsache dadurch zur Evidenz in die Erscheinung, daß die Arbeit der Sprechmaschinen-Industriellen, besonders der des in Berlin ansässigen größten Teiles derselben, von günstigem Erfolge gekrönt worden ist, allein man wird doch nicht aus den Augen verlieren dürfen, daß ein optimistischer Standpunkt im Gegensatz zu dem mehr pessimistischen der großen Mehrzahl der Industriellen gewisse Vorteile bietet, die unter den gegenwärtigen Umständen nicht genügend ausgenutzt werden. Ein gewisser Optimismus über die Zukunft der Sprechmaschinen-Industrie würde noch mehr, als es bisher geschehen ist, den weiteren Ausbau des Werkes fördern.

Da ist zum Beispiel die Frage der Platten- und Walzenschränke. Ein jeder, der in der Praxis steht und mit dem großen Publikum verkehrt, also besonders die Wiederverkäufer, fühlen wohl, daß ein Bedürfnis des großen Publikums vorhanden ist nach geeigneten Behältern, um Platten und Walzen aufzubewahren, sodaß sie nicht umherstehen, nicht so leicht beschädigt werden und daß ein jeder, der über solche Behälter verfügt, viel leichter geneigt ist, neue Anschaffungen in Walzen und Platten zu machen, aber es fehlt im allgemeinen an einer geeigneten Produktion dieser Art. Einzelne Firmen der Phonographen-Industrie sind dem Bedürfnis durch Lieferung solcher Schränke wohi nachgekommen, im allgemeinen ist der Preis derselben aber recht hoch; wenn er niedriger wäre und wenn von vielen Seiten eine Mannigfaltigkeit von solchen Behältern angeboten werden würde, so würde der Bedarf ganz außerordentlich steigen können.

Gegenstände aus Holz sind nun allerdings für die Massenfabrikation durchaus nicht so geeignet wie Metallgegenstände, besonders solche, zu welchen Blech verwendet wird. Bei den letzteren sinkt der Herstellungspreis, sobald Massenfabrikation in Frage kommt, oft bis auf den zehnten oder zwanzigsten Teil der ursprünglichen Selbstkosten, aber trotzdem zeigt die Erfahrung auch in der Holzwaren-Industrie, daß die Massenfabrikation auch hier erhebliche Ersparnisse in den Herstellungskosten möglich macht, besonders dadurch, daß das System der Akkordlöhne Anwendung finden kann und nach diesem System ohne Frage die menschliche Arbeitskraft bei weitem günstiger ausgenutzt werden kann. Tatsache ist, daß auch Gegenstände aus Holz durch die Massenfabrikation auf die Hälfte und evtl. auf $^1/_3$ der ursprünglichen Kosten herabgesetzt werden kann; man braucht nur in einem modernen Warenhause kleinere Holzmöbel und die dafür geforderten außerordentlich niedrigen Preise zu sehen, um zu diesem sicheren Resultat zu kommen. Natürlich spielt dabei auch die Ausschaltung des Engros-Zwischenhandels eine erhebliche Rolle, besonders da die betreffenden Gegenstände viel Raum einnehmen und daher viel Fracht und Lagerspesen verursachen.

Alle diese Umstände müssen zu dem Schluß führen, daß tatsächlich Walzen- und Plattenschränke von den Sprechmaschinen-Händlern zu verhältnismäßig niedrigem Preise angeboten werden könnten, wenn eine Massenfabrikation solcher Artikel vorhanden wäre und diese sich der Fachpresse bedient, um ihre Fabrikate den Händlern anzubieten. Daß der Konsum in solchen Artikeln ein außerordentlich großer sein wird, steht ganz außer Frage. Platten- und Walzenbehälter, welche an das Publikum je nach Größe zu einem Preise von 20 bis 100 Mark verkauft werden können, sind in Tausenden von Exemplaren in Deutschland und im Ausland abzusetzen. Es fehlt in dieser Beziehung ein gesunder Optimismus, um dafür geeignete Fabriken zur Aufnahme der Fabrikation zu veranlassen und der Mangel dieses Optimismus ist offenbar schuld daran, dass dem Sprechmaschinenhändler Gelegenheit zur erheblichen Erweiterung seines Geschäftes fehlt. Denn es kann keinem Zweifel unterliegen, daß solche Artikel, welche direkt zu der Sprechmaschine gehören und welche der Wiederverkäufer ohne weitere Spesen seinen Kunden anbieten und verkaufen kann, seinen Geschäftsgewinn sehr wesentlich vergrößern können.



Wir möchten bei dieser Gelegenheit auf eine Neuerung in Plattenaufbewahrungs-Apparaten hinweisen, welche durch die vorstehende Abbildung veranschaulicht wird und allerdings mehr für die Zwecke der Wiederverkäufer selbst geeignet ist. Dieser Apparat stammt von der American Record Co. (New-York und Springfield).

Ein diagonal geschnittener Kasten enthält die Platten auf die Kanten gestellt. Ein jeder Kasten fasst 40 Platten; es kann also ein Händler, welcher von jeder Aufnahme 5 Stück am Lager hält, 8 verschiedene Aufnahmen in demselben Kasten aufbewahren. Zwischen je 2 Platten legt man ein Stück Seidenpapier, um die Platten vor Schrammen zu schützen. Auf Regale gestellt, machen die Behälter einen sauberen und übersichtlichen Eindruck. Ein jeder ist, wie die Abbildung zeigt, mit Messing-

International Zonophone Company m.b.H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Wir bringen jetzt neben unseren 7″ und 10″ Platten

eine kleinere Platte

in Grösse von 5″

an Lautstärke den 7″ Platten gleichkommend, auf den Markt.

Detailpreis pro Stück 75 Pfg.

Altbewährte prima Qualität! | **Für kleine, billige Apparate ausserordentlich geeignet!** | **Vorzüglicher Weihnachtsartikel!**

Vorläufiges Repertoire ca. 100 Pièces. ✻ ✻ Lieferung sofort!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten.







Ein merkwürdiger Zufall:



169 eingehende Briefe etc.

an einem Tage.

169 ausgehende Postpakete

an einem Tage.







Der beste Beweis für die Beliebtheit der Beka-Records.



Man verlange unsere neuen Preise und Umtausch-Bedingungen.



BEKA-RECORD G. m. b. H.

Berlin SW., Alexandrinen-Strasse 105/6.







plättchen versehen, in welche sich leicht Kärtchen einschieben lassen können, die die Nummer der Platten anzeigen.

Das System hat sich in dem Springfielder Lager der obengenannten Firma als vorzüglich bewährt, und Herr Hawthorne, der in amerikanischen Fabrikantenkreisen eine wohlbekannte Persönlichkeit ist, hat die Neuerung zum Patent angemeldet.

Die Platten-Umtauschfrage!

Ein Zukunftsbild.

Es ist unstreitig die Umtauschfrage ein Gegenstand, mit dem sich momentan die Interessenten unserer Branche am meisten beschäftigen und diese Frage beginnt sich zu einer Misere auszugestalten, welche von weittragender Bedeutung werden kann.

Es heißt schon heute

Hie Grammophon — hie Plattenfabrik X oder Y

da die Grammophon-Gesellschaft sehr wohl ihre Stärke darin erblickt, daß sie den Händlern für die abgespielten Platten ihres Fabrikates einen bedeutend höheren Preis bewilligt, als es unseres Wissens sämtliche übrigen Plattenfabriken tun. Natürlich hängt dies mit der Preisfrage für den Bezug neuer Platten zusammen, denn, man muß es einerseits anerkennen, daß die Deutsche Grammophon Aktiengesellschaft sich durch die immerwährenden Schwankungen der Plattenpreise absolut nicht beeinflussen ließ und die Grammophon-Platten auf derselben Preishöhe zu halten wußte, wie zum Beginn ihres Unternehmens, andererseits aber wollen die vielen Plattenfabriken, von denen immer wieder neue zum Vorschein kommen, ihre Geschäfte dadurch forcieren, daß sie zu billigeren Preisen ihre Fabrikate auf den Markt bringen und daß diese billigeren Preise, wie wir gelegentlich der Messe von Kunden gehört haben, auch nicht einmal inne gehalten, sondern weiter herabgesetzt werden.

Wir wollen es ruhig sagen, daß diese ungesunden Verhältnisse — durch Ueberproduktion herbeigeführt — keineswegs von längerer Dauer sein können, denn wenn einmal die Preise ein solches Niveau erreicht haben, daß die Grenze nach unten nicht mehr überschritten werden kann, werden diejenigen Firmen, die auch während der Periode der gegenseitigen Preisunterbietungen Stand gehalten haben, bestehen bleiben und andere verschwinden. Heute jagt ein Plattengebot das andere, und bei der Kalkulation ist der ideelle Wert ein Schemen geworden. Es handelt sich nur noch um die Berechnung des Materials, Amortisation der Matrizen und Berechnung der Geschäftsspesen, während auf die Heranziehung künstlerischer Kräfte weniger Wert gelegt wird, obgleich erwiesenermaßen gute Aufnahmen von wirklichen Künstlern, sei es was für Platten-Fabrikat es auch immer ist, bei dem Privatpublikum Eingang finden, auch wenn der Preis für diese Platte nicht der billigste ist.

Wir befürchten, daß eines schönen Tages der „Kladderadatsch“ da ist. Es sind dies bekannte Ereignisse, wie solche sich in jeder derjenigen Branchen allmählich ausbilden, welche in verhältnismäßig kurzer Zeit über große Erfolge quittiren können. Nun brauchten wir uns nicht den Kopf der verschiedenen Platten-Fabrikate zu zerbrechen, wenn nicht noch ein Uebelstand mitspricht, vor dem wir warnen möchten. Es ist dies die Tatsache, daß sich die gegenseitigen Preisunterbietungen der Plattenfabriken auch auf Wiederverkäufer (Händler) ausdehnen, die wiederum durch besonders günstige Abschlüsse bei den einzelnen Fabriken ihren Abnehmern, d. h. also, dem Detail-Publikum hinten- oder vornherum billigere Preise offerieren und dazu beitragen, daß das an und für sich mißtrauische Privat-Publikum noch mißtrauischer wird. Es kann soweit kommen und es ist gewiß schon vorgekommen, daß Händler in der Provinz sich es haben gefallen lassen müssen, daß die Kunden die festen Catalog-Preise der Fabrik als wenig maßgebend angesehen und versucht haben, auf den Verkäufer einen Druck auszuüben, die betreffenden Platten billiger zu verkaufen unter der Begründung, daß der Herr Konkurrent X in derselben Stadt für den von dem Kunden gewünschten Preise die Platten hergeben würde.

Diese Zustände dürfen nicht weiter um sich greifen, und um denselben die Spitze abzubrechen, empfehlen wir den Herren Platten-Fabrikanten sich endlich zu entschließen, einen Ring zu bilden. Es wird wohl niemand ableugnen können, daß eine derartige Interessengemeinschaft stets die besten Erfolge erzielt hat. Gerade bei dem Plattenumtausch hätten die Plattenfabrikanten die beste Gelegenheit, eine gegenseitige Einigung herbeizuführen, dahingehende Vorschläge irgend welcher Art aus Interessentenkreisen wollen wir gern aufnehmen, um solche zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

In Fachkreisen ist z. B. bereits angeregt worden, man solle für abgespielte Platten überhaupt nur den Material-Wert berechnen und zwar nach Gewicht, da es wohl jedem Händler bekannt ist, daß die abgespielten Platten nicht mehr auf „neu“ aufgearbeitet werden können, sondern, daß solche in der Fabrik wieder zu Masse gemacht werden. Dem Detailverkäufer könnte diese Einrichtung seinen Kunden gegenüber nur willkommen sein, da das Privat-Publikum von dem allgemeinen Glauben erfüllt ist, daß tatsächlich, wie bei Wachswalzen, die Platten wieder abgeschliffen und neu benutzt werden können, infolgedessen schätzt der Privatmann eine alte Platte viel höher ein. Wenn man aber vor dessen Augen die Platte einfach zerbricht, so ist damit der Beweis geliefert, daß für die Platte nur der Bruchwert noch in Frage kommt. Die allgemeinen Plattenpreise sind schon weit genug herunter, daß es unseres Erachtens nur noch einiger kleiner Schritte bedarf, und es müßte dann ohnehin Halt gemacht werden. Es soll uns angenehm sein, wenn wir mit dieser Besprechung eine Frage ins Rollen gebracht haben, der wir momentan die größte Bedeutung beimessen.

Unus.

Juristisches.

Der Handlungsagent.

Die rechtliche Stelluug der Handlungsagenten hat erst durch das neue Handelsgesetzbuch die gesetzliche Regelung erfahren, deren sie bis dahin entbehrte. Diese Stellung ist nun in den §§ 84—92 gegen die des Handelsgehülfen, des Commissionärs, insbesondere aber des Handelsmäklers gesetzlich abgegrenzt, Das wesentliche Merkmal des Handelsagenten ist, daß er, ohne als Handlungsgehülfe angestellt zu sein, in einem dauernden Verhältnis zu einem oder mehreren Handlungshäusern steht, infolgedessen meist die Verpflichtung hat, deren ausschließliches Interesse zu vertreten, und nur von ihnen Provision erhält, während der Handelsmäkler, der ohne für bestimmte Firmen bestellt zu sein, einzelne Aufträge von Fall zu Fall erhält, nicht nur zu dem ersten Auftraggeber, sondern auch zu dem andern, mit dem er das aufgetragene Geschäft zu Stande bringt, in einem Vertragsverhältnis steht, demgemäß beiden Teilen für sein Verschulden haftet und in der Regel die Provision von jeder Partei zur Hälfte fordern k nn. Aus dieser Stellung des Handlungsagenten ergibt sich nun eine Reihe einzelner Rechte und Pflichten, welche den Gegenstand der oben angezogenen Bestimmungen bilden.

Wesentlich ist vor allen Dingen, ob der Agent Abschlußvollmacht hat oder nicht. Für ersteren Fall liegt die Sache einfach; der Prinzipal muß die Abschlüsse für und gegen sich gelten lassen. Im audern Falle hat der Agent nur zu vermitteln, hat er trotzdem, also unter Ueberschreitung seiner Vollmacht fest abgeschlossen, so gilt nach § 85 H.G.B. auch ein solches Geschäft als von dem Geschäftsherrn genehmigt, wenn derselbe nicht unverzüglich, nachdem er von dem Abschlusse Kenntnis erlangt hat, dritten gegenüber erklärt, daß er das Geschäft ablehne. Es war bisher vielfach streitig, ob diese Regel auch dann zu gelten habe, wenn der Agent nicht fest abschloß, sondern nur an dem Geschäftsherrn übermittelte. Zwei neue Entscheidungen, die eine vom Oberlandsgericht Cassel, die andere vom Reichsgericht ergangen, stellen fest, daß das nicht der Fall ist. Eine Verpflichtung des Geschäftsherrn, sich unverzüglich zu erklären, besteht bei der bloßen Uebermittelung n i c h t.

Ebenso wie die Abschlußvollmacht, steht auch die Inkassovollmacht dem Agenten nur zu, wenn sie ihm besonders erteilt ist. Diese besondere Ermächtigung braucht aber, wie nun neuerdings wieder ein Urteil des Oberlandsgerichts Karlsruhe festgestellt hat, keine a u s d r ü c k l i c h e zu sein; sie kann auch stillschweigend erfolgen, nur müssen besondere Umstände vorliegen, aus denen auf eine solche Ermächtigung geschlossen werden kann. Hat also z. B. der Agent sich mit Wissen des Prinzipals gerirt, als habe er ein allgemeines Inkassomandat, hat er tatsächlich Zahlungen und Wechsel in Empfang genommen so, daß der Prinzipal die Tilgung gelten ließ, so kann auf das Bestehen einer Inkassovollmacht geschlossen werden, und der Prinzipal muß auch weitere Zahlungen an den Agenten gegen sich gelten lassen.

Für den Provisionsanspruch des Handlungsagenten ist es wesentlich, daß er in dem praktisch häufigen Fall, daß er ausdrücklich für einen bestimmten Bezirk bestellt ist, regelmäßig Provision auch für solche Geschäfte zu beanspruchen hat, welche in dem Bezirk ohne seine Mitwirkung geschlossen sind. Im Uebrigen steht ihm die Provision für jedes zur Ausführung gelangte Geschäft zu, welches durch seine Tätigkeit zu Stande gekommen ist, ja, er hat ausnahmsweise die Provision sogar trotz Nichtausführung des Geschäfts zu beanspruchen, wenn die Ausführung ganz oder teilweise unterblieben ist, ohne daß hierfür wichtige Gründe in der Person desjenigen vorlagen, mit welchem das Geschäft abgeschlossen ist, wenn also der Prinzipal die Ausführung aus Willkür unterläßt, oder wenn die Ausführung durch dessen Schuld unterbleibt. Es würde unbillig sein, wenn der Agent, der in vollem Umfange seine Pflicht getan hat, lediglich durch das Verhalten des Prinzipals um den Lohn seiner Tätigkeit gebracht werden sollte. —

Dr. jur. Abel.

Ehrliches Güterrecht.

Durch das Bürgerl. Gesetzbuch ist das eheliche Güterrecht für ganz Deutschland einheitlich geregelt, während bis dahin in den verschiedenen Teilen des Deutschen Reiches mehr als hundert von einander mehr oder weniger abweichende eheliche Güterrechte bestanden hatten. Das gesetzliche Güterrecht des B. G. B., d. h. dasjenige, was Geltung hat, wenn zwischenden Eheleuten vertragsmässig nichts anderes vereinbart ist, ist die sog. Verwaltungsgemeinschaft, oder, wie das B. G. B. sich ausdrückt, der Güterstand der Verwaltung und Nutznießung. Der Grundgedanke desselben ist, das die beiderseitigen Vermögen von einander getr ennt bleiben, daß aber dem Manne an dem Vermögen der Frau Verwaltung und Nutznießung zustehen. Kraft dieses Rechtes nimmt der Mann das eingebrachte Gut der Frau in Besitz, womit er die Befugnis erwirbt, darüber, zum großen Teil ohne Zustimmung der Frau, zu verfügen. Dieses Recht darf ihm auch nicht ohne weiteres geschmälert werden, und daher muß eine Klage, welche dazu führen soll, daß die Zwangsvollstreckung in das der Verwaltung und dem Nießbrauch des Mannes möglich wird, derart angestrengt werden, daß die Verurteilung der Frau zur Zahlung, des Mannes aber zur Duldung der Zwangsvollstreckung in deren eingebrachtes Gut verlangt wird.

In einem Rechtsstreit, bei dem es zu einer derartigen Verurteilung gekommen war, wurde, da die gegen die Frau gerichtete Pfändung zu einer vollständigen Befriedigung des Gläubigers nicht geführt hatte, von dem Manne die Ableistung des Offenbarungseides hinsichtlich des von der Frau eingebrachten Gutes verlangt. Er hielt sich zu der-

Verlangen Sie den neuen und reichhaltigen

PLATTEN-KATALOG

unserer

Doppelseitigen Favorite-Schallplatten

KATALOGE
gratis u. franko.

Dieser Katalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

„Favorite" S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, No. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

Filiale in Budapest: **Karoly körút 24.**

Man sagt:

Die beste aller existierenden Schallplatten

ist die

„Lyrophon-Platte.“

Die beste in Tonfülle.

Die beste in Wohlklang.

Die beste in Material.

3000 deutsche, französische, spanische, schwedische, holländische Aufnahmen, einseitige und Doppelplatten.

Man überzeuge sich durch Probebezüge!

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., G. m. b. H.

Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 91.

selben nicht für verpflichtet, sein Widerspruch wurde aber durch das Oberlandesgericht Rostock verworfen. Mit der Frau haftet bei einer derartigen Verurteilung auch der Mann, allerdings unter Beschränkung der Haftung auf das seiner Verwaltung und Nutznießung unterliegende eingebrachte Gut, er muß also hinsichtlich derselben den Offenbarungseid umsomehr leisten, als wenn er vorzugsweise in der Lage ist, über den Bestand desselben Auskunft zu geben.

Die Rechte des Mannes an dem eingebrachten Gut der Frau haben nun aber zur Voraussetzung, daß er dasselbe ordnungsmäßig verwaltet, und daher kann die Frau verlangen, daß der Mann ihr Sicherheit leistet, ja daß ihm Verwaltung und Nutznießung entzogen werden, wenn das Verhalten des Mannes eine erhebliche Gefährdung des eingebrachten Gutes besorgen läßt. So wurde das gesetzliche Recht des Mannes neuerdings durch Urteil des Kammergerichts in folgendem Falle aufgehoben: Der Mann hatte es in den Jahren 1903 und 1904 wiederholt wegen verschiedener Beträge nicht nur zur Klage, sondern in einer Reihe von Fällen auch zur Zwangsvollstreckung kommen lassen. Mehrfach wurden hierbei Sachen der Ehefrau gepfändet, so daß diese erst intervenieren mußte, um ihr Eigentum gegen den Zugriff der Gläubiger des Mannes zu schützen. Daß der Ehemann sich öfter in Geldverlegenheit befand, war sogar der Polizeiverwaltung, wie deren amtliche Auskunft ergab, bekannt. Derselbe hatte auch wegen fälliger, von ihm zu berichtenden Hypothekenzinsen den Gläubiger an seine Frau verwiesen. Endlich aber hatte er als Vormund eines Geisteskranken Beträge des Mündelvermögens von insgesamt etwa 2300 M. teils im Interesse guter Bekannter, teils für seine eigenen Zwecke verbraucht, wennschon es infolge Verjährung der Straftaten zur Bestrafung nicht gekommen war. Ob der Vermögensverfall des Mannes für sich allein das Recht gibt, Sicherheitsleistung oder Aufhebung des ehemännlichen Verwaltungs- und Nießbrauchsrechts zu verlangen, kann zweifelhaft erscheinen, im vorliegenden Falle aber ließ das ganze Verhalten des Mannes erkennen, daß er eine Persönlichkeit war, welche mit fremdem, ihrer Verwaltung unterliegendem Vermögen nichts weniger als gewissenhaft und sorgsam umging, es war also die Befürchtung durchaus gerechtfertigt, daß er auch mit dem in seinen Händen befindlichen Vermögen seiner Ehefrau ohne die pflichtmäßige Gewissenhaftigkeit verfahren würde.

Dr. jur. Abel.

Einsendungen.

Hierdurch teile Ihnen ergebenst mit, dass ich es für meine Pflicht halte, alle Firmen meiner Branche und alle Plattenfabrikanten darauf aufmerksam zu machen, dass dem Herrn . . . . . ,*) Osterode, Ostpreussen, nur mit Vorsicht zu liefern ist.

Derselbe hat sich als ein ausserordentlicher Chikaneur gezeigt und mehrfach Platten, die er fest bestellte und von denen ausdrücklich vereinbart war, daß dieselben nicht zurückgenommen würden, dennoch zurückgeschickt, dabei hat er aber nicht die komplette Sendung, sondern alte, aus früheren Lieferungen mit zurückgegeben, die als neu nicht mehr zu verkaufen sind!

Es wäre daher gut, wenn Sie Gelegenheit nehmen wollten, vor demselben zu warnen und aufmerksam zu machen, daß ihm nur gegen vorherige Kasse geliefert wird, denn Nachnahme läßt er zuweilen, trotz ausdrückicher Bestellung, dennoch zurückgehen.

Indem ich mich für die Tatsachen meiner Angaben verbürge, zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Below.

*) Der Name steht zur Verfügung.

Notizen.

Wie Edison seinen ersten Phonograph erfand. „Eines Tages", erzählte Edison, „sang ich in das Mundstück eines Telephons, als die Vibration durch die Stimme mir die feine Stahlspitze der Schallplatte in die Finger drückte. Das veranlaßte mich, nachzudenken. Wenn ich von der Spitze solche Eindrücke dauernd erhalten und die Spitze nachher wieder darüber hinwegführen konnte, sah ich keine Ursache, warum das Ding nicht sprechen sollte. Ich stellte den ersten Versuch mit einem Streifen Telegraphenpapier an und fand, daß die Spitze eine Art Alphabet darauf erzeugte. Jetzt rief ich „Hallo! Hallo!" in daß Mundstück, ließ das Papier noch einmal unter der Stahlplatte hingleiten und vernahm dabei ein leises „Hallo! Hallo!". Nun entschloß ich mich zum Bau einer Maschine, die genauer arbeiten sollte, und gab meinen Gehilfen entsprechende Aufträge, wobei ich ihnen von meiner Entdeckung Mitteilung machte. Sie lachten mich zuerst aus. Das ist die ganze Geschichte. Der Phonograph ist die Folge eines leichten Stichs in meinen Finger.

Der unzüchtige Kinematograph. Ein Kinematographenbesitzer aus Nürnberg gab in verschiedenen Städten Vorstellungen, ohne Anstoß zu erregen. Die Staatsanwaltschaft zu Bamberg aber ließ die Films als unsittlich beschlagnahmen. Die Strafkammer Bayreuth konnte jedoch zu keinem Urteil kommen, da sich auf den winzigen Filmsstreifen nichts erkennen ließ. Die Verhandlung wurde deshalb ausgesetzt und die Abhaltung einer Spezialvorstellung für das Gericht angeordnet, damit dieses sich überzeugen kann, ob die Bilder unsittlich sind oder nicht.

Briefkasten.

Tonarme und **Fiber-Zahnräder** liefert Humphrey 236 Rue St. Maur, Paris.

Kosmos-Nadeln liefert Eduard Palfner, Königsberg i. Pr., Schnürlingstrasse 19.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

D. R. Patent — Auslandspatente.

Unerreicht in ihrer Wirkung weil zwei unter sich verschiedene Membranne und Schallwege von verschiedener Form und Länge gleichzeitig in Funktion treten. Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:

1. Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.

2. Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119 u. Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin SW., Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen" zu beordern von

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S6.

Britzerstrasse 22.

Geschäfts-Verlegung.

Die Geschäftsräume unserer Zeitschrift befinden sich nicht mehr Augsburgerstr. 10, sondern

Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82

(Ecke Hohenstaufenstr.)

Phonographische Zeitschrift.

Fernspr. Amt VIa, 12218 (wie bisher).



Ernst Tiburtius & Co.

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze

Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.



Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Die neuen

Colonia Conzert Hartgusswalzen

nach eigenem Verfahren hergestellt

sind das Vollkommenste in Tonfülle, Reinheit und Haltbarkeit.

Patent Phonographenwalzenfabrik COLONIA G. m. b. H.

COELN a. Rh., Domstrasse 49.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, 1.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Phonographen-Spindeln

sowie alle Arten Flachspindeln, präcise gearbeitet, liefern
Preuss & Co., Berlin, Cottbuser Ufer 30.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk. Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Special-A-Nadeln

Verbessert.

Conzert Nadeln D. R. G. M.



Ritternadeln

in neuer, **praktischer** D. R. G. M. Packung.

Feinspieler D. R. G. M.

Dauernadeln D. R. G. M.



jede Nadel 20 grosse Rekords spielend.

Verlangen Sie Prospekte!

Billigste u. leistungsfähigste Bezugsquelle
für Sprechmaschinennadeln.

Schwabacher Nadelfabrik
Fr. Reingruber, Schwabach
Fabrikgründung 1850 (Bayern).

Vertretung und Lager für Berlin:
Benno Fürst & Co., S.W., Ritterstr. 40.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Specialität: **Phonographensteine.**

Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber

Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand.
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion. Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele

No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto
No. 69013. God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

Holzweissig's Sprechapparat
HYMNOPHON



Symphonion-Sprechapparate in 20 verschiedenen Modellen.
„Zonophon"-Platten in 3 Grössen, einfach und doppelt.

Phonographen in 12 Mustern von tadelloser Ausführung.
HOLZWEISSIG's „Lipsia"-Hartguss-Walzen sind bekannt und beliebt.

ist die schönste Sprechmaschine der Welt. Ueberall Patente. Verlangen Sie Spezial-Offerte in Sprechmaschinen. Verkauf nur en gros. Detailverkauf ausgeschlossen.

Ernst Holzweissig Nachfl. Musikwaren-Fabrik
LEIPZIG.

Filialen: **Berlin S., Ritterstr. 91** und **Hamburg, Neuer Wall 64/66.**

Nadeln
für **Sprechmaschinen** liefern zu billigsten Preisen
Traumüller & Raum
Schwabach.

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Patent-Anwalt
Dr Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

„Neuheit" Lucca
„keine Schalltrichter"
die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.
REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.

Gesucht per sofort
ein **tüchtiger**
Vorarbeiter oder Meister,
der mit allen Arbeiten der
Schallplatten-Presserei
vertraut ist.
Offerten unter Chiffre **L. R. 1068** a. d. Exp. d. Ztschrft.

Gotthold Auerbach, Berlin S,
Ritterstrasse 86
empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden
Buchdruck-Arbeiten.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von

Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen,
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfedern, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

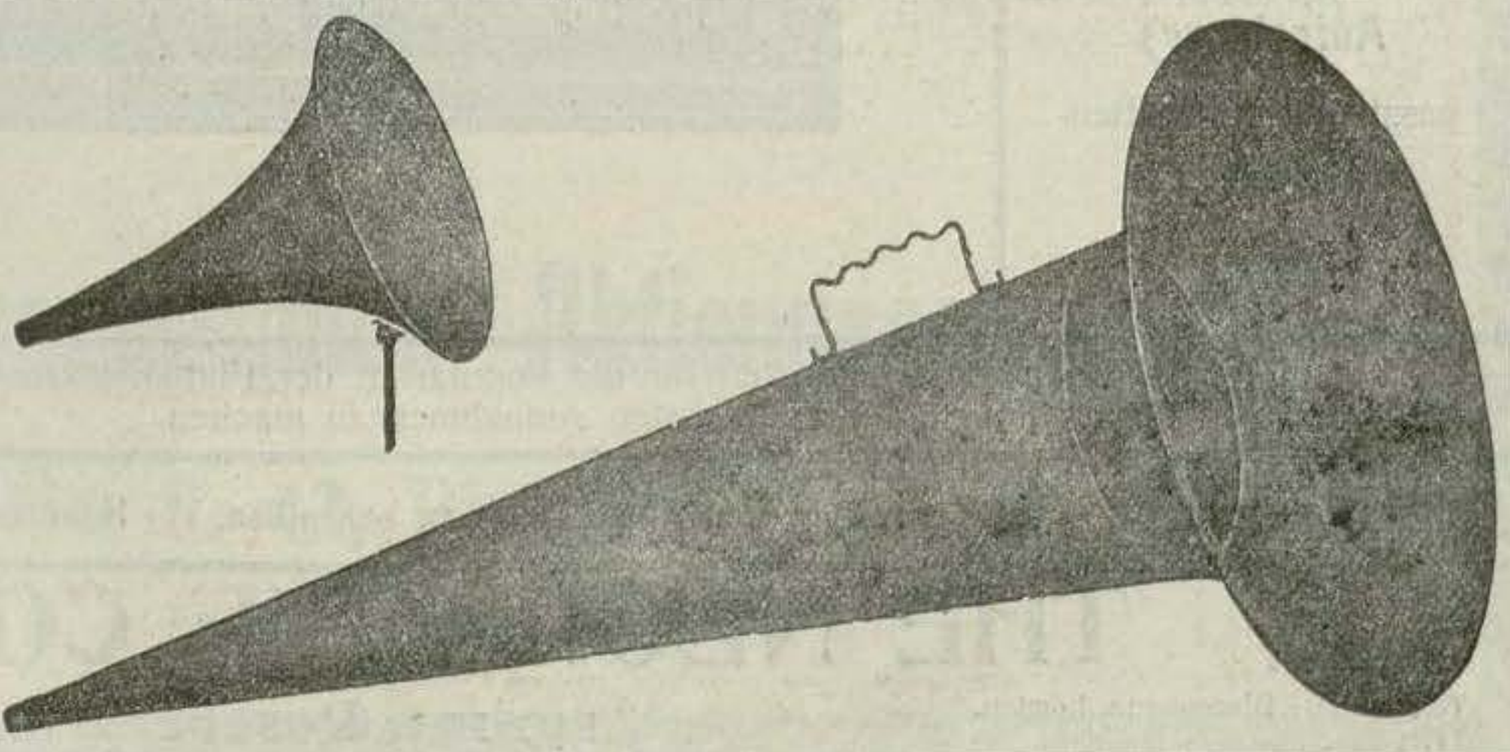
Kosmos-Nadel
aus bestem Material, eigens konstruiert für deutliche, naturgetreue, extra laute Wiedergabe und äusserste Schonung der Platten, offeriert
Eduard Palfner, Königsberg, Pr.
Sprechapparate, Neuheiten und Billards-Vertrieb.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Polyphonograph-Gesellschaft, Berlin S. 42
Alexandrinenstr. 95|96.
Musik-Schallplatten „Theatrophon"
den besten Marken ebenbürtig.
Phönix-Goldgusswalzen (Hartguss)
in vollendeten hochkünstlerischen tonreinen Aufnahmen, unerreicht.
Probieren Sie und Sie werden unser dauernder Abnehmer.
Bei Aufgabe von Referenzen: **Probe-Sortimente ohne Kaufzwang, franco.**

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Schalltrichter
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als
Specialität prompt und billig.
C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.


Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Den Sprechmaschinenmarkt beherrschen

Grammophon-Apparate,

Grammophon-Platten.

Beweis:

Steigende Nachfrage seitens der Händler. Steigende Beliebtheit in weiten Volksschichten, die berechtigterweise

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Qualität

über Preis

stellen.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Kein Händler der einschlägigen Branchen versäume **zum bevorstehenden Herbst- und Wintergeschäft** sich die Vorteile des Vertriebes unserer Fabrikate durch rechtzeitigen Bezug von Propaganda-Material (gratis und franko) zu sichern.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstr. 36.



Unerreichtes Sortiment in Präzisions-modellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

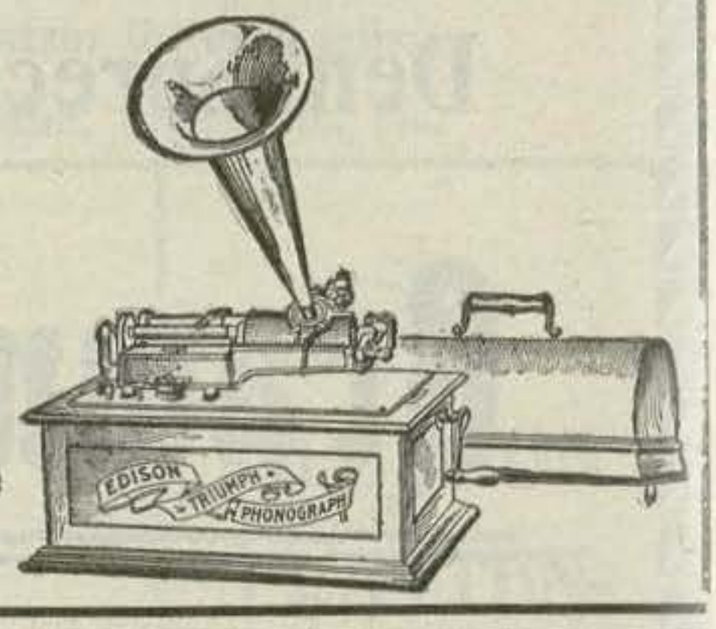
Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**



Schallplatte „Star-Rekord“

Neueste beste und billigste Schallplatte aus vorzüglicher schwarzer Masse.

ERNST HESSE & Co., BERLIN,

Elisabeth-Ufer 53.

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.

Die # Isolatorenwerke G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Kennen Sie

einen Wiederverkäufer von Sprechmaschinen, welcher die „Phonographische Zeitschrift noch nicht erhält, so geben Sie uns bitte seine Adresse an, wir werden demselben dann einige Nummern senden.

Phonographische Zeitschrift.

Carl C. Bethke

Prinzenstr. 86. BERLIN S., Prinzenstr. 86.

Lager von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, ... Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten. . . . . .

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

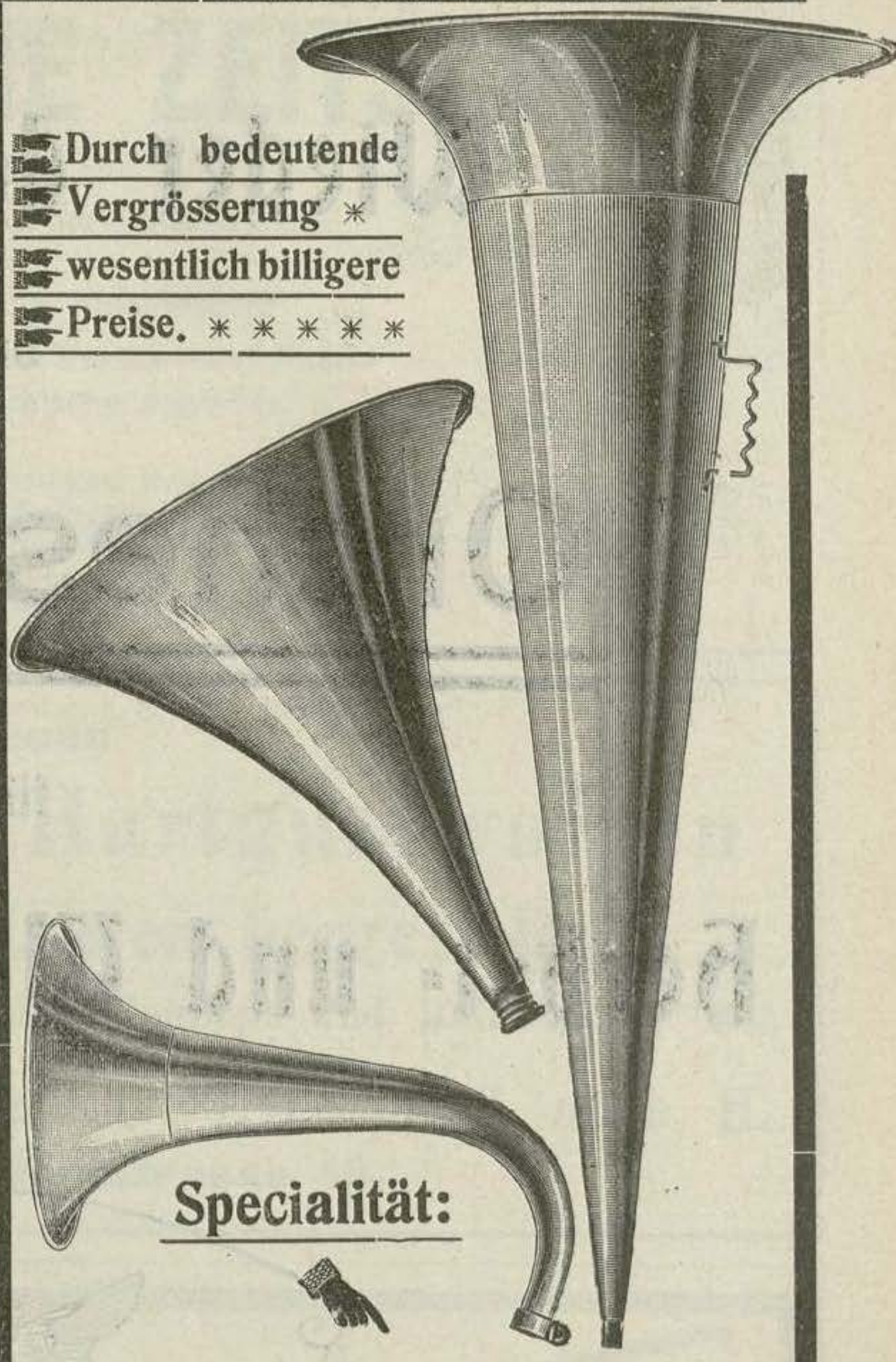
Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz.
Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: Max Schultze, Berlin SW., Ritterstr. 74

Phonographen-Walzen
Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Durch bedeutende Vergrösserung * wesentlich billigere Preise. * * * * *



Specialität:

Schalltrichter
für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Gardon, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



Wieder das Richtige

bringt

Orchestrophon

für das

Herbst- und Weihnachtsgeschäft



ORCHESTROPHON Sprech- und Musikwerke

Berlin S.42, Alexandrinenstr. 93

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 39. Berlin, 27. September 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Die neuen

Colonia Conzert Hartgusswalzen

nach eigenem Verfahren hergestellt

sind das Vollkommenste in Tonfülle, Reinheit und Haltbarkeit.

Patent Phonographenwalzenfabrik COLONIA G. m. b. H.

COELN a. Rh., Domstrasse 49.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

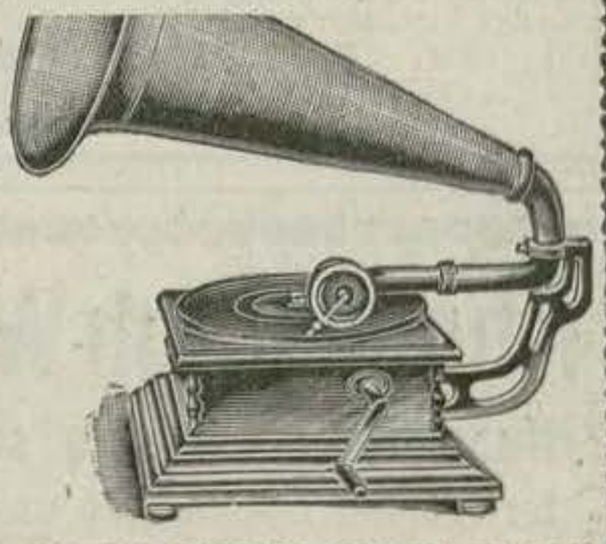
Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

PIFF PAFF PUFF

PIFFF

Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen. Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords.



GRAMMOGRAPH. Simplex mit ungeheurer Tonfülle.

Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**

BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.

Telegramm-Adresse; Indicator. Gegründet 1884. — Katalog pro 1905 grati s und franko.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge **Complette Anlagen.**

Vorrätig **Pressformen, Hydraulische Pressen.**

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Phonographen-Spindeln

sowie alle Arten Flachspindeln, präcise gearbeitet, liefern

Preuss & Co., Berlin, Cottbuser Ufer 30.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Schallplatten-Aufnahmen.

Unsere neu hergestellte

Wachsmasse

ist dem besten franz. Wachs ebenbürtig und eignet sich vorzüglich zu scharfen geräuschlosen **Aufnahmen.**

Zu beziehen in Blöcken und fertigen ff. geschliffenen Platten jeder Grösse.

E. Ladewig & Co., G. m. b. H.
Rathenow.

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss, unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage, Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

FELIX SCHELLHORN
BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.
Patent-Phonographen-Fabrik.

Tip Top

Neu! Goldguss-Rekords Neu!

den Besten gleich.

Walzen- und Platten-Maschinen nur in tadelloser Ausführung.

Schalldose „Crefeld" die beste der Welt.
Alle Zubehörteile wie Uhrwerke, etc.
Hochfeine geschliffene schwarze Blanks.
Automaten aller Art.

Prospekte gratis und franko wo nicht vertreten direkt durch die Fabrikan en:

Lenzen & Co.,
Phonographen-Gesellschaft
Crefeld-Königshof.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHÜNDELEN, CREFELD.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Zur Geschäftslage.

Die gegenwärtige Geschäftslage in der Phonographen-Industrie ist in verschiedener Beziehung interessant. Eine große Anzahl Firmen hat sich auf die Fabrikation von Platten geworfen, nachdem im vorigen Jahre einige wenige neu eingetretene sehr günstige Erfolge zu verzeichnen gehabt hatten und diese neuen Fabriken, welche nach sehr langwierigen Versuchen endlich zu solchen Resultaten gelangt sind, daß sie ihre Waren auf den Markt bringen können, sind natürlich nunmehr auch begierig, gute und lohnende Aufträge zu erhalten und zwar möglichst schon auf Monate voraus, damit sie einige Unterlagen haben, wie groß sie ihre Einrichtungen für die Saison treffen müssen. Ganz natürlich stellt sich in dieser Jahreszeit nun die Geschäftslage als eine etwas flaue dar, man hat sich für die beginnende Saison gerüstet und wünscht Aufträge zu erhalten. Die älteren Plattenfabriken dagegen, welche bereits feste Kundschaft haben, verspüren von einer solchen Flauheit nichts, aber das vergrößerte Angebot ist dort leicht geeignet, einen Druck auf die Preise auszuüben. Im Interesse der Rentabilität der Industrie ist es nur zu wünschen, daß die Fabrikanten sich hüten, in Bezug auf Erniedrigung der Preise irgendwelche unmotivierten Zugeständnisse zu machen. Wir sind erst im ersten Anfang der Saison, einen großen Bedarf kann man noch nicht erwarten, dagegen lehrt die Erfahrung der früheren Jahre, daß von jetzt ab bis zum Januar eine dauernde Steigerung des Absatzes zu erwarten ist. Natürlich ist es für den einzelnen schwer, nur annähernd im voraus zu bestimmen, welche Quantitäten er wird absetzen können und demgemäß werden sich auch seine Dispositionen für die Fabrikation nur in mäßigen Grenzen halten können und gerade deshalb wird man mit einiger Sicherheit erwarten können, daß trotz der erheblich gesteigerten Produktion im Laufe der Saison die Nachfrage erheblich größer sein wird als jene. Zu diesem Schluß führt uns die Beobachtung des Marktes sowohl bei dem älteren Plattenfabriken als auch bei den Walzenfabriken und den Apparatenfabriken. Die technische Vervollkommnung, welche auf all diesen Gebieten im Laufe des letzten Jahres zu verzeichnen gewesen ist, hat als direkte Folge eine außerordentlich stark gesteigerte Nachfrage hervorgebracht, ein Zeichen dafür, daß die Sprechmaschine in immer weitere Kreise eindringt und bei denjenigen, welche sie in Besitz haben, die Liebhaberei dafür durchaus nicht nachläßt, sondern mit den verbesserten Wiedergeben der Walzen und Platten im Gegenteil sich die Freude an den Darbietungen von Jahr zu Jahr steigert. Ganz besonders kann man diese Erscheinung dadurch konstatieren, daß der Beginn der eigentlichen Verkaufssaison in diesem Jahre früher liegt als sonst. Der September ist in anderen Jahren durchaus noch kein sehr reger Verkaufsmonat, in diesem Jahre macht sich aber überall das Geschäft sehr frühzeitig geltend. Die Edison-Gesellschaft berichtet uns z. B., daß sie in Berlin gegenüber dem vorjährigen September die Produktion auf das vierfache hat steigern müssen. In Apparaten ist man überall sehr lebhaft beschäftigt und wie schon erwähnt, sind die älteren Plattenfabriken ebenfalls sehr gut mit Aufträgen versorgt. Dabei steigen die Leistungen dauernd, sowohl bei Platten- als auch bei Walzen-Apparaten. Wir hörten vor einigen Tagen einige neue Aufnahmen der Edison-Gesellschaft, welche zum Teil in Amerika, zum Teil in Berlin hergestellt sind und die tatsächlich ganz erhebliche Fortschritte auch gegenüber diesem anerkannt besten Walzenfabrikat erkennen lassen. Ohne Frage haben die vorzüglichen Leistungen der Platten diese Gesellschaft veranlaßt, alles daran zu setzen, um die Qualität ihrer Walzenvorträge immer besser zu machen und das ist ihr in sehr bemerkenswerter Weise gelungen, zum Teil natürlich auch dadurch, daß sie äußerste Sorgfalt auf die Herstellung der feineren Teile der Apparate, besonders der Schalldosen verwendet. Auch außerhalb Berlins kann man Fortschritte in dieser Beziehung wahrnehmen. Einer der ältesten Praktiker auf dem Phonographen-Gebiete, der jetzt unter der Firma Lenzen & Co., Krefeld, Walzen fabriziert, welche Firma die Nachfolgerin der „Allgemeinen Phonographen-Gesellschaft Krefeld“ ist, hat nicht aufgehört, an der Verbesserung der Aufnahme-Verfahren sowohl als der Herstellung der Walzen zu arbeiten. Das Fabrikat von Gußwalzen, welches die Firma jetzt herausbringt, muß in jeder Beziehung als erstklassig bezeichnet werden. Ein anderer sehr alter Praktiker auf dem Sprechmaschinengebiet, Herr Herman Eisner ist bekanntlich technischer Leiter der Homophon Co., Berlin. Auch hier hörten wir kürzlich einige Vorträge der neuen Platten, welche tatsächlich zum Teil alles überboten, was wir bisher gehört haben; einige Chöre der Königlichen Hofoper sind von einer Vollendung, die man noch vor verhältnismäßig kurzer Zeit von einer Sprechmaschine nicht für möglich gehalten hätte.

Immer mehr stellt sich heraus, daß das Geschäft von Walzen und Platten in Zukunft das Apparatengeschäft immer mehr überflügeln wird, und das ist natürlich ein Zeichen dafür, daß die Industrie eine sehr gesunde Basis vorfindet, daß nämlich diejenigen, welche bereits über Apparate verfügen, dieselben nach wie vor in Benutzung behalten und daher stets neuer Walzen bezw. Platten bedürfen, nicht allein weil diese sich mit der Zeit abnutzen und schlechter werden, sondern auch weil das Publikum das Bedürfnis hat, neue interessante Stücke zu hören. Alles, was auf dem Gebiete von neuen Musikalien herauskommt, jede neue Oper oder Operette, jeden neuen Gassenhauer verlangt man auch von der Sprechmaschine zu hören, und wenn der Wiederverkäufer diese Sachen seinen Kunden anbieten kann, so ist für ihn der Verkauf leicht. Diesen Umständen entsprechend haben diejenigen Firmen die besten Resultate zu verzeichnen, welche monatliche Nachträge zu ihrem Repertoirverzeichnisse herausgeben, gerade das neue wird stets am

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion. Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele

No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto
No. 69013. God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

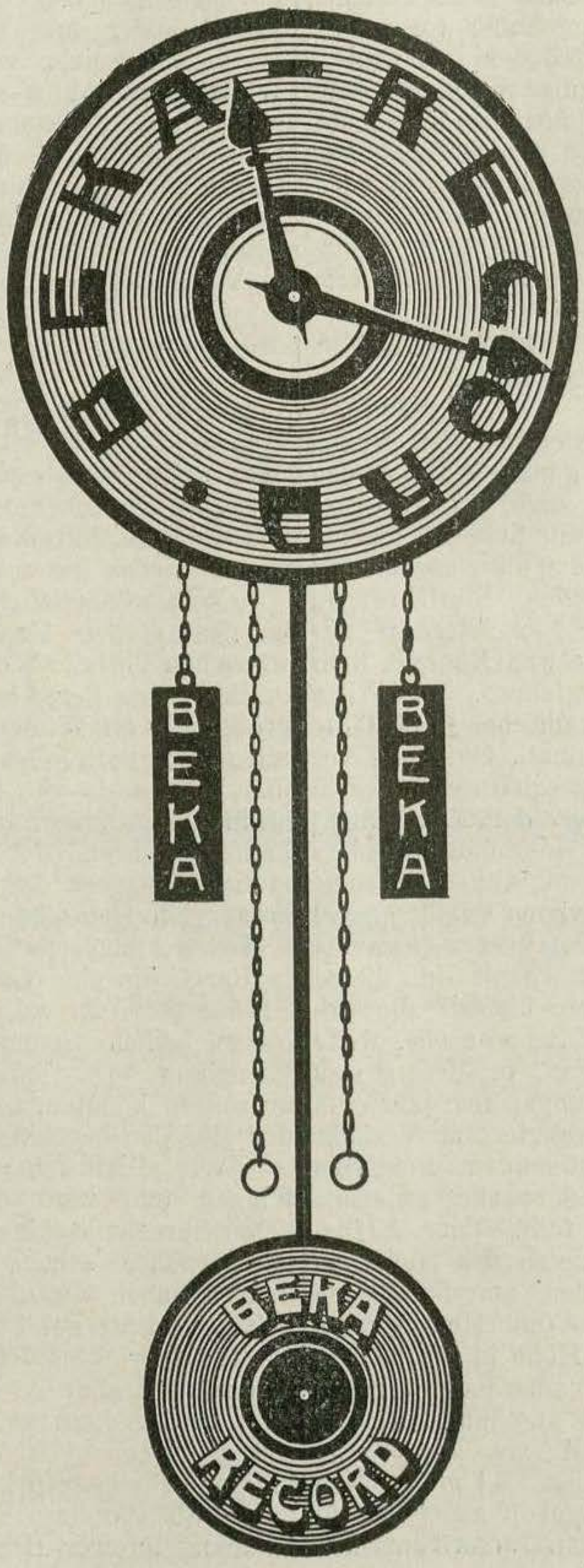
Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

Die Stunde des Erfolges schlägt!

Den grössten Erfolg sichert

Weitere Preis-Ermässigungen



Neue Umtausch-Bedingungen

die kostenlose Benutzung unserer Repertoirkarte

Niemand bestelle ohne unsere neuen Listen gesehen zu haben.

BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW., Alexandrinenstrasse 105/6.

meisten verlangt und wenn in dieser Beziehung die Dispositionen nur einigermaßen richtig sind, darf jeder Walzen- und Plattenfabrikant ohne weiteres einen sicheren Absatz in großen Quantitäten von allen denjenigen Neu-Aufnahmen erwarten, welche er herausbringt und ankündigt.

Alles in allem genommen sind die Anzeichen für eine gute Saison im hächsten Maße vorhanden, es ist durchaus zu wünschen, daß dem zu erwartenden großen Umsatz auch guter Verdienst sich beigesellt, damit überail die geschäftlichen Ergebnisse befriedigende sein werden, wenn bei der nächsten Bilanz die Probe auf das Exempel gemacht wird.

Ladeneinrichtungen in amerikanischen Sprechmaschinengeschäften.

Es sind in den letzten Monaten in vielen großen amerikanischen Städten eine ganze Anzahl von neuen Firmen der Grammophon- und Phonographen-Branche gegründet worden, die alle äußerst elegante und komfortabel eingerichtete Läden mit entsprechend luxuriösen und doch praktischen Einrichtungen etabliert haben. Es dürfte wohl im Interesse der Leser dieser Zeitschrift liegen, etwas Näheres über diese Ladeneinrichtungen zu erfahren. In Frage kommen hier lediglich amerikanische Großstädte wie New-York, St. Louis, Cincinnati, Ohio und vor allem nur die frequentesten und geschäftslebhaftesten Straßen. In der Regel bevorzugt der Amerikaner, soweit es irgend möglich ist, Eckläden und besonders in der Grammophon- und Phonographen-Industrie begegnet man in Amerika sehr vielen Eckläden, mit zwei Straßenfronten und immer sehr eleganten Schaufenstern. Eine Eigentümlichkeit in diesen Geschäften nun ist es, daß man überall die sogenannten Ladentische beseitigt und so große, weite und offene Räume geschaffen hat, in denen sich einmal die Sprechapparate wirkungsvoller plazieren lassen und zweitens ist ein zwangloserer Verkehr mit dem die Apparate besichtigenden Publikum möglich, indem jede engende Schranke zwischen Verkaufspersonal und Publikum fällt. Zur Aufbewahrung der diversen Zubehörteile zu den modernen Sprechapparaten hat man in den amerikanischen Läden vielfach runde Glassäulen (mit Metall- resp. Messing-Gerippe) von 2—3 mtr Höhe in geschickter Gruppierung im Innern der Verkaufsräume verteilt, die in sich rotieren (automatisch und langsam) und auf Gummirädern ruhen, sodaß sie leicht eine Platzveränderung erfahren können. Um größere Kollektionen von Platten wirkungsvoll ausstellen zu können, verwendet man in den amerikanischen Läden oft treppenartige Etagèren, ebenfalls mit Glaswänden, in Quadrat- oder Rhombusform, die gleich den Säulen im Innern elektrische Beleuchtung aufweisen. Als Unterlage bezw. Ruhestätte für die Apparate benutzt man mit Vorliebe etwa $^1/_2$ Meter hohe Piedestale aus reich geschnitztem Holz, rote, blaue oder dunkelgrüne Sammetdecken dienen als wirksame Folie, auf diesen Piedestalen und die Wände der mehr tiefen als breiten Läden weisen analoge Farben in vornehmen Ledertapeten oder Lincrusta auf, wobei erwähnt werden mag, daß zahlreiche interessante, künstlerisch-bedeutungsvolle Gemälde die Wände schmücken, welch' erstere in dieser oder jener Beziehung zur Sprechmaschinen-Industrie stehen. Der Fußboden ist entweder parkettiert oder mit Linoleum belegt, sofern nicht kostbare Teppiche vorgezogen werden. Wenn die Witterungsverhältnisse es irgend wie erlauben, lassen die Amerikaner für den Tag die Türen einfach ausheben, sodaß das interessante und geschmackvolle Ladeninnere den Blicken der Vorübergehenden noch mehr zugänglich wird und diese Praxis hat schon so manchen widerstrebenden Käufer hineingelockt. —

nick.

Pariser Brief.

Paris, 25. September 1905.

Die „Saison morte“ nähert sich ihrem Ende und alle Welt, Fabrikanten, Grossisten und Detaillisten atmen wieder freier auf.

Wie alljährlich ließen die Verkäufe, besonders in den großen Geschäften seit Ende April zu wünschen übrig. Wenn auch auf dem Lande und in Badeorten der Absatz in Sprechmaschinen selbst größer als im Winter war, so klagten doch vor allem die Spezial-Geschäfte in Paris, Lyon, Marseille und Bordeaux. So lohnend auch die Spezial-Geschäfte, die weiter nichts als Sprechmaschinen verkaufen, während der Saison sein mögen, so entmutigend wirken die stillen Sommermonate auf die entnervten Detaillisten. Wenn man bedenkt, daß z. B. Spezialgeschäfte auf den großen Boulevards in Paris, die eine Ladenmiete von mehrere Tausend Francs per Jahr zu bezahlen haben, an mehr als einem heißen Sommertage eine gesammte Tages-Einnahme von nicht Frcs. 40,— bis Frcs. 50,— aufweisen konnten, so kann man den Gemütszustand der Händler begreifen.

Wie alljährlich mehren sich um diese Zeit die Klagen und wird dann die Meinung verfochten: „Das Sprechmaschinen Geschäft habe sich überlebt und ernähre seinen Mann nicht mehr.“ Seit 4 Jahren haben wir dieselbe Ansicht selbst mit Heftigkeit verfechten gehört und alljährlich änderte sich auch wieder die Meinung bei Eintritt der Saison. Wenn nicht aller Anschein trügt, sehen wir auch jetzt wieder einer sehr guten Saison entgegen. Die Sprechmaschinen haben besonders seit der Einführung billiger Phonographen und Plattenmaschinen die quasi als Pioniere zur Verbreitung und Bekanntmachung unserer Branche dienten, einen ganz ungeahnten Aufschwung genommen. Es gibt wohl in Frankreich kein Dorf mehr — es sei denn in den allerärmsten Gegenden der Bretagne u. Hte. Savoie — das nicht mindestens eine Sprechmaschine aufzuweisen hätte. Eine Legion kleiner Händler, die das Sprechmaschinen-Geschäft so nebenbei betreiben, versorgen die Provinz; außerdem gibt es einige Firmen, die durch große Annoncen in allen Zeitungen

und Zeitschriften Platten- und Phonographen-Maschinen auf Abschlagszahlungeu von schon 5 Frcs. per Monat anbieten und direkt an das Publikum verkaufen.

Während in England noch immer Phonographen vorherrschen und man in vielen Städten (z.B. Hull) fast keine andere Maschinen sieht, in Australien Plattenmaschinen sozusagen unbekannt sind, sich in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika die Platten und Cylinder so ziemlich das Gleichgewicht halten so steht Frankreich unstreitig im Zeichen der Plattenmaschinen. Außer Frankreich würden wohl nur noch in Canada und Rußland die Platte eine so dominirende Stellung einnehmen. Die bekannte Phonographenfabrik Pathé macht ja zwar immer noch ein recht bedeutendes Geschäft in Frankreich, doch wird der Absatz im Auslande den Consum im Inlande bei weiten übersteigen und hat sich diese Firma durch Einrichtung von ihr abhängiger Depositöre auch ein Absatzgebiet gesichert, bisweilen sieht man die Phonographen und die sich in England und Amerika so riesiger Beliebtheit erfreuenden Edison Records. Aber selbst Pathé will Platten-Maschinen herausbringen und wartet man hierauf schon seit Monaten.

Zahlen beweisen: Eine Pariser Firma hat in einem Jahre über 200 000 Platten von Deutschland bezogen.

Es wäre aber irrig anzunehmen, daß der Absatz von Platten ein leichter sei. Die Zeiten sind längst hinter uns, wo wie heute noch in Rußland und Sibirien jede Platte, ob gut oder schlecht, einen bereitwilligen Abnehmer fand. Wir glauben, daß nirgend wo anders als in Frankreich das Publikum musikliebender, aber auch anspruchsvoller inbezug auf Künstler und Aufnahmen ist. Selbst noch halbwegs gute Platten haben nicht die geringste Aussicht auf Abnahme.

Neue Fabriken von Platten tauchen auf und verschwinden aber bald wieder; zwei Pariser Fabrikanten haben schon vor Geburt einer handelsfähigen Platte kommerziellen Selbstmord begangen, vor Verzweiflung den Betrieb wieder eingestellt.

Anderen Fabriken, bei denen wir ganz gute Probeplatten gehört haben, fehlt es an dem zur Ausbreitung der Fabrikation und zum Vertrieb notwendige Kapital.

Zur Herstellung von Schallplatten gehört Geld, Geld und wieder Geld. Auch die deutschen Fabriken können ein Trauerlied über dieses Kapitel anstimmen.

An epochemachende Neuheiten fehlt es dieses Jahr.

Mit Spannung verfolgt man in Frankreich den Patentprozeß Grammophon via Lindström und Andere, betreffs Tonarm, obschon wohl selbst ein Gewinnen des Prozesses von seiten der Deutschen Grammophon Gesellschaft nur einen indirekten Einfluß in Frankreich haben würde.

M. W.

Neue Platten gratis

für alte

COLUMBIA GRAPHOPHON-PLATTEN, abgenutzt, gebrochen oder ganz, können zum vollen Einkaufspreise retourniert werden unter folgenden Bedingungen:

1. Die zu retournierenden Platten dürfen nur Columbiafabrikat sein;
2. Müssen spesenfrei ins Haus Berlin geliefert werden.
3. Für jede retournierte Platte sind drei neue Columbiaplatten zu bestellen. Als Beispiel: Wenn 100 alte Platten zur Gutschrift geschickt werden, muß der Retoure ein Auftrag auf 300 neue Platten beiliegen, 100 davon werden gratis, 200 unter Berechnung geliefert.
4. Die Bestellung auf neue Platten muß unter allen Umständen gleichzeitig mit der Retoure aufgegeben werden.

Durch diese neuen, vorteilhaften Austauschbedingungen werden unsere bereits bekannten früheren Bedingungen, wonach wir gebrochene oder ganze a l t e Columbiaplatten gegen ein Drittel des Einkaufspreises bei gleichzeitiger Bestellung einer gleichen Anzahl neuer Platten zurücknehmen, nicht berührt und besteht dieser Modus auch weiter.

Columbia Phonograph Co. m. b. H.

Berlin SW. 68.

Einsendungen.

Platten-Umtausch.

Man hat in letzter Zeit an dieser Stelle mehrfach für die Abschaffung des Modus abgespielte Platten zu einem höherem, als dem Materialwert, zurückzunehmen plädiert, und es waren in den Urhebern dieser Artikel unschwer Plattenfabrikanten oder ihnen nahestehende Personen zu erkennen. Notwendigerweise mußten diese Ausführungen einseitig und hauptsächlich die Interessen der Plattenfabrikanten wahrnehmend ausfallen. Es dürfte daher wohl angebracht sein, auch einmal der Meinung des Detailhändlers über diesen Punkt Raum zu geben, nachdem bereits ein Grossist in anerkennenswerter Weise seine warnende Stimme im Interesse des Detailhändlers erhoben hatte.

Wenn der Plattenfabrikant in Zukunft nur noch den Materialwert für abgespielte Platten vergüten will, so glaubt er daraus insofern Vorteile zu haben, als er bei der Kalkulation mit tatsächlichen und nicht imaginären Werten rechnen kann. Gewiß ist dies ein nicht zu unterschätzender Faktor; ob aber der Vorteil auf der einen Seite nicht durch Schaden auf der anderen Seite kompensiert und vielleicht übertroffen wird, ist sehr wahrscheinlich. Ich habe in meiner langjährigen Praxis im Plattendetailhandel die Wahrnehmung machen können, das der Consument, seitdem ihm der Händler für alte Platten, sofern es sich um Zonophon- oder gleich billige Platten handelt, nur 60 Pfg. vergüten, bedeutend weniger Platten umtauscht resp. in Zahlung gibt als früher. Für den Fabrikanten ist dieser Umstand ja eine ganz willkommene Erscheinung, wenn man sie von dem Gesichtspunkte aus betrachtet, daß er dadurch in der Lage ist, weniger auf Verlustkonto für die zu einem zu hohen Werte zurückgenommenen Platten zu schreiben. Aber eine unausbleibliche Folge ist die, daß der Consument nun die Platten bedeutend länger in Benutzung behält als früher und daher weniger neue Platten anschafft. Vielleicht läßt sich der Ausfall im Verkauf neuer Platten durch ein weiteres Herabsetzen der Verkaufspreise wieder ausgleichen. Das übermäßige Abspielen der Platten läßt sich aber durch nichts anderes verhüten, als durch Vergütung eines möglichst hohen Preises für abgespielte Platten. Hierauf ist nach meiner Ansicht aber großes Gewicht zu legen. Es ist wohl nicht zu hoch gegriffen, wenn ich annehme, daß 70% aller Platten von Gastwirten gekauft werden, die zum Vortrag in der Oeffentlichkeit bestimmt sind. Anstatt daß nun der Zuhörer durch den Vortrag einer Sprechmaschine mit normal benutzten Platten zum Kauf eines solchen Instruments angeregt wird, machen ihm in Zukunft die schrecklichen Töne einer übermäßig benutzten Platte zum geschworenen Feind einer derartigen Maschine. Das Publikum bildet sich eine ganz falsche Meinung von der Sprechmaschine und ein Rückgang, mindestens aber ein Stillstand der jetzt noch unter den günstigen Anspicien arbeitenden Industrie wird die Folge sein.

Eingetragene Schutzmarke



„Daimon".

Telephon Amt II, No. 1046.

Telegr.-Adresse: „Daimon-Berlin".

Elektrotechnische Fabrik
Schmidt & Co.
BERLIN N. 39, Chausseestr. 82.

Grösste Fabrik des Continents für sämtliche Trockenbatterien der elektr. Kleinbeleuchtung.

Spezial-Fabrik

für **elektrische Taschenlampen, Leuchtstäbe, Hauslampen, Uhrständer, Zigarrenanzünder, Gasanzünder, Fahrradlampen, Krawattennadeln etc.**



No. 92a.
Unsere Taschenlampe No. 92a ist die weitverbreitetste aller Taschenlampen.

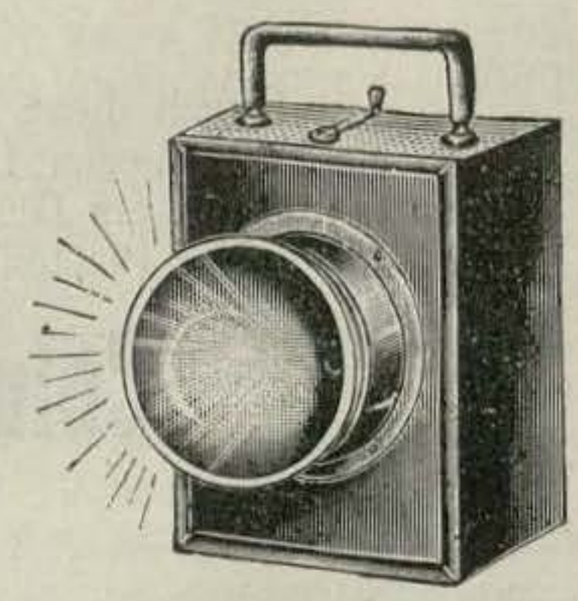


„Daimon"-Trocken- und **Nasse-Elemente.** — **„Daimon"-Akkumulatoren.** — **„Daimon"-Export-Auffüll-Elemente** und **-Batterien** zum Auffüllen mit Wasser von unerreichter Güte.

Neu! **Taschen-Induktions-Apparate „Trost"** Neu!

mit und ohne Glühlampe.

Man verlange Preislisten!



Die Bildung eines Ringes der Plattenfabrikanten kann auch der Händler nur mit Freuden begrüßen, solange es der Ring als seine Hauptaufgabe betrachtet, den Plattenhandel in gesundere Bahnen zu lenken. Hierbei käme in erster Linie in Betracht, die unbedingte Innehaltung der festgesetzten Detailpreise zu erzwingen, nachdem sich dies ohne den Zwang eines Vertrages im allgemeinen nicht erreichen ließ. Empfehlenswert würde es sein, bei den festzusetzenden Detailpreisen einen Spielraum in Gestalt eines Cassascontos von ca. 10% zu lassen, damit der Detailhändler einen Unterschied zwischen den Kunden die baar, und denen, die auf Ziel kaufen, machen kann. Natürlich müßte auch der höchste Betrag, den der Detailhändler für abgespielte Platten vergüten darf, festgestellt werden.

Ich bin überzeugt, daß sich die Mehrzahl der Detailhändler meinen Ausführungen anschließt und möchte im Interesse der Phonographen-Industrie vor einem übereilten Beschluß bezügl. des Plattenumtauschs gewarnt haben.

Georg E. Schmidt, Chemnitz.

An die Herren Grossisten und Plattenfabrikanten.

Wer liefert dem Gastwirt Bierbaum, hier Schützens Hof, welcher mit Apparaten und Platten handelt, Grammophon-, Zonophon- u. andere Platten, da derselbe 0.50, 0,75, 1.— Mk. unterm Preis verkauft, nachdem er auch seinen Gästen etwas vorgespielt hat. Der Zuspruch ist stark.

Firma **H. Ritter,** hier, welche Platten öffentlich 20% unterm Ladenpreis annonciert, ist in Leipzig gesperrt. Hoffentlich macht man dies auch in Berlin und Dresden.

H. Bony, Chemnitz, Innere Johannisstr. 21.

Juristisches.

Fachwucher. Die den Wucher betreffende Gesetzgebung hat im Laufe der Zeiten gar mannigfache Wandlungen durchgemacht. Am 24. Mai 1880 erging das Gesetz betr. den Wucher, durch welches dem Strafgesetzbuch eine Reihe von Paragraphen (302 a--d) eingefügt wurden. Diese Paragraphen sind ihrerseits wieder durch das Gesetz vom 19. Juni 1893 abgeändert bezw. ergänzt worden. Demnächst wurde dann durch Art. 47 des Einführungsgesetzes zum Bürgerl. Gesetzbuch ein wesentlicher Teil der Bestimmungen der vorerwähnten Gesetze aufgehoben und in dem B. G. B. selbst, insbesondere in § 138, Bestimmungen getroffen, durch welche die zivilrechtlichen Folgen eines wucherlichen Geschäftes festgestellt werden.

Man versteht unter Wucher gewöhnlich nur den Geldwucher, wie er bei Gewährung eines Darlehns, bei Stundung einer Geldforderung, also bei Geldgeschäften, geübt wird. Daneben gibt es aber auch noch den sogenannten Fachwucher, auf den § 302 e des St. G. B. und § 138 Abs. 2 B. G. B. sich beziehen. Er wird verübt, wenn Jemand bei einem Rechtsgeschäft, das sich nicht als Geldgeschäft darstellt, „unter Ausbeutung der Notlage, des Leichtsinns oder der Unerfahrenheit eines Anderen sich oder einem Dritten für eine Leistung Vermögensvorteile versprechen oder gewähren läßt, welche den Wert der Leistung dergestalt übersteigen, daß den Umständen nach die Vermögensvorteile in auffälligem Mißverhältnisse zu der Leistung stehen". Die Begriffe, welche gewissermaßen die Bestandteile dieser Bestimmung bilden — Notlage, Leichtsinn, Unerfahrenheit, auffälliges Mißverhältnis — sind gewiß dehnbarer Natur und werden von den Gerichten wohl häufig verschieden aufgefaßt, einer der wesentlichen Begriffe ist aber der der „Ausbeutung". Zu diesem nun verdient eine neuere Entscheidung des Reichsgerichts (7. Januar 1905) besondere Beachtung.

Klägerin, eine Aktiengesellschaft, verlangte mit der Klage Empfangnahme und Bezahlung von Cadaverdünger seitens des Beklagten, welchen ihr Reisender diesen verkauft hatte. Beklagter, ein einfacher Arbeiter ohne Erfahrung und kaufmännischer Bildung, wendete ein, daß beim Abschluß des Kaufgeschäfts klägerischerseits seine Unerfahrenheit in wucherischer Absicht ausgebeutet, und daß das Kaufgeschäft daher nichtig sei. Festgestellt wurde durch das Gericht, daß der für den Cadaverdünger vereinbarte Kaufpreis. dessen Wert fast um das Doppelte überstieg und daß der Reisende der Klägerin, der das Geschäft mit dem Beklagten abgeschlossen, dabei geäußert hatte, der Beklagte könne mit dem Cadaverdünger mehr verdienen als mit Chilisalpeter, es sei für ihn bei dem Geschäfte kein Risiko usw. Während das Berufungsgericht in diesen Aeußerungen des Reisenden nur Redensarten und Anpreisungen allgemeiner Art sah, denen an sich keine Bedeutung beizumessen sei, bezüglich deren auch nicht ersichtlich wäre, inwieweit sie für den Beklagten zum Kaufabschlusse bestimmend gewesen seien, hielt das Reichsgericht dieselben in Anbetracht der ganzen Sachlage doch für viel schwerwiegender. Zur Erfüllung des Begriffes der Ausbeutung wird, wie das Reichsgericht ausführt, nicht die Absicht der Ausnutzung erfordert, es genügt vielmehr dazu schon, daß der andere Teil sich nur dessen bewußt war, daß er durch die Ausnutzung der Unerfahrenheit des Gegners einen übermäßigen Vermögensvorteil erlange. Wenn die klagende Gesellschaft den Reisenden Preisverzeichnisse mit enorm hohen Preisen mitgab, so kann sie selbst der Vorwurf des Wuchers nicht treffen, weil sie nicht wissen konnte, ob die Reisenden mit unerfahrenen Personen abschließen würden; war aber der Reisende seinerseits sich ebenso des Mißverhältnisses in dem Kaufpreise zu dem Werte des Cadaverdüngers wie des Umstandes bewußt, daß er es mit einem unerfahrenen Käufer zu tun hatte, und schloß er trotzdem, oder vielmehr gerade deshalb das Kaufgeschäft ab, so fand eine Ausbeutung dieser

Neuheit!

Neu! **Buderus-Schallplatte** Neu!

25½ cm gross.

Hervorragende tadellose Qualität, sehr preiswerth.

Hauptvertrieb:

LOUIS A. METZ

Hannover.

Neuheit!

Komplete Einrichtungen zur

Schallplatten-Fabrikation

liefert als Spezialität

H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt

Hannover-List.

Bespielte

Phonographenwalzen

zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert

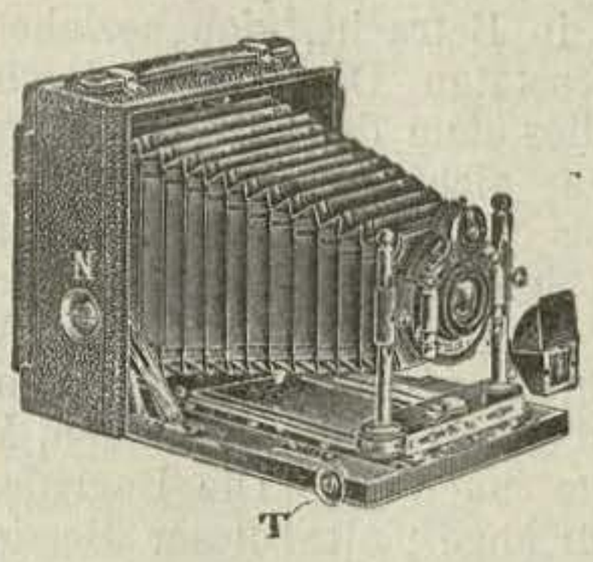
L. Leip, Hamburg 7.

Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Um die hervorragende Güte meiner **Tonarm-Apparate** weitesten Händlerkreisen bekannt zu machen, bin ich bereit, jedem deutschen Händler gegen Aufgabe von Referenzen das neueste Modell:



Piccolo No. 3

mit Tonarm

auf **8 Tage zur Probe** zu übersenden. Ich erhalte täglich Anerkennungsschreiben für meine Tonarm-Apparate und beabsichtige daher, denselben eine noch grössere Verbreitung zu verschaffen.

Preise des Piccolo 3 mit Tonarm: **Engros M. L. N.—.**
Détail M. 65.—.

CARL BELOW, Mammut-Werke

Leipzig, Hofmeisterstrasse 6.



„Specialophon" - **Sprechmaschinen u. Automaten** mit einem, zwei u. drei drehbaren Tonarm-Trichtern.

Reichhaltige Auswahl eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbsttätiger Funktion. Vorzügliche Präzisionsarbeit, ff. Schalldose ohne Nebengeräusch, billige Preise. Grossartige Tonfülle.

NEU! Ganz billige, aber dabei solide Apparate.

General-Vertrieb der Zonophone-Platten. Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren

Illustrierte Preisliste frei.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Klostergasse 3.

Filiale: BERLIN S., Ritter-Strasse 17.



Holzweissig's Sprechapparat
HYMNOPHON



Symphonion-Sprechapparate in 20 verschiedenen Modellen.
„Zonophon"-Platten in 3 Grössen, einfach und doppelt.

Phonographen in 12 Mustern von tadelloser Ausführung.
HOLZWEISSIG's „Lipsia"-Hartguss-Walzen sind bekannt und beliebt.

ist die schönste Sprechmaschine der Welt. Ueberall Patente. Verlangen Sie Spezial-Offerte in Sprechmaschinen. Verkauf nur en gros. Detailverkauf ausgeschlossen.

Ernst Holzweissig Nachfl. Musikwaren-Fabrik
LEIPZIG.
Filialen: **Berlin S.,** Ritterstr. 91 und **Hamburg,** Neuer Wall 64/66.

Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Nadeln
für **Sprechmaschinen** liefern zu billigsten Preisen
Traumüller & Raum
Schwabach.

MAX A. BUCHHOLZ
Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Patent-Anwalt
Dr Goltscho Berlin W. Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Concertschalldose No. 70

mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

„Neuheit" Lucca
„keine Schalltrichter"
die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.
REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.

— Zur gefl. Beachtung! —

Einseitige „Favorite"- Platte.

Der grosse allseitig anerkannte Erfolg, den wir mit der doppelseitigen „Favorite"-Platte bis jetzt erreicht haben, hat uns infolge verschiedentlicher Anregungen seitens unserer Händler-Kundschaft dahin geführt, mit unserer Fabrik ein ferneres Abkommen für grössere Jahres-Abschlüsse auf Lieferung

einseitiger „Favorite"- Platten

die jedoch nur in Grösse von 25 cm Durchmesser hergestellt werden, zu treffen.

Das Repertoir der einseitigen Platten besteht aus ca. 1000 Stück der gangbarsten Orchester-, Gesang- und komischen Pièces.

„FAVORITE", S. Weiss & Co.

Telegramm-Adresse: „FIDELIO". BERLIN SW., RITTERSTR. 76. Fernsprecher: AMT IV, No. 4627.

Schlager! Daisy-Licht! Zug-Artikel I. Ranges!

D. R. G. M., Ausl. Pat. ang.! **Das schönste Spielzeug für unsere Lieblinge!**

Künstl. ausgeführte Beleuchtungskörperchen etc. für Puppen-Stuben und Theater, Kaufmannsläden, Bahnhöfe etc.

mit elektr. Miniatur Licht! Reizender Effekt! Sie können davon im Herbst Tausende verkaufen!! Wir offerieren hier einige kourante No.:



No. 5010.

No.	Miniatur-		Dtz.	No.	Miniatur-		Dtz.
2260	**Wandarm**, einfach, broncirt	Mk.	18.—	2430	**Wiege** m. Himmel, ff. garnirt	Mk.	24.—
23	**Kronleuchter**, fein m. Perl-Behang	„	25,20	2400	**Kamin** m. Geräth, Oeffnung glüh.	„	27.—
90	do. 3 flammig, Rococco. hochelegant	„	51.—	2420	**Waschtoilette**, m. Spiegel, Geschirr u. Himmel	„	27.—
48	**Hängelampe** m. Opalglasschirm u. Seidenfranse	„	26.40	5010	**Bogenlampe**, 29 cm hoch } vorzüglich gelungene Miniatur Imitation.	„	18.—
79	**Tischlampe**, moderne Richtung	„	21.—	5020	do 33 „ „	„	26.40
25	**Ampel**, △m Butzenscheib. u. Perlen	„	25.20	5050	**Signalstange** 32 „ „	„	24.—
73	**Stehspiegel**, verstellbar	„	23.40	2013	**Ersatz-Batterien**, 1 flammig } Marke „Pfeilring"	„	3.60
2250	**Himmelbett**, ff. garnirt	„	21.—	2015	„ „ mehr „	„	7.20

Alle diese mit ganz kleinen elektr. Glühlämpchen montirten Artikel werden complett mit **Ia Dauerbatterien** (Marke: „Pfeilring" geliefert. Dieselben sind **fertig zum Gebrauch,** ohne jede Montage einfach auzuhängen resp. aufzustellen, Die No. 2260—2420 sind mit kleinen farbigen Glastulpen versehen, in denen das Lämpchen effektvoll erstrahlt! Dazu gehört ein Batterie-Kästchen und Gebrauchsanweisung, alles zusammen in elegantem Glacé-Carton!

Preise ab Berlin, ohne Rabatt, **nur für Wiederverkäufer!** Per Casse 2%, Nachnahme, Voreinsendung oder Ia Referenzen. Alleinige Fabrikanten:

Daisy Haus, Behrendts & Basta,

BERLIN W. 110, Katzler Strasse 5.

Unerfahrenheit seitens des Reisenden statt, welche natürlich die Gesellschaft zu vertreten hatte. Hiernach aber war den oben wiedergegebenen, der Wahrheit widersprechenden Aeußerungen des Reisenden allerdings ein großes Gewicht beizumessen.

Dr. jur. Abel.

Notizen.

Der Phonograph in der Schule. In den öffentlichen Lehranstalten Englands hat man soeben den Phonographen offiziell in Amt und Würden eingeführt. Schon seit einem Jahre hat man ihn auf der Schule von Longholm angewandt und vor allem Versuche angestellt, in wie weit er sich eigne, den Schülern die Aussprache fremder Laute vorzuführen. Die dabei gewonnenen Resultate waren glänzende. Man versuchte es zunächst mit der französischen Sprache; Lehrer, die des französischen wohl mächtig waren, ohne eine tadellose Aussprache ihr eigen zu nennen, bedienten sich des Phonographen, dessen Platten man hatte aus Paris kommen lassen, mit ausgezeichnetem Erfolge, sodaß die Regierung beschloß, den Apparat jetzt an allen öffentlichen englischen Lehranstalten und für alle fremdländischen Sprachen einzuführen. Die praktischen Engländer sind den übrigen Nationen wieder einmal mit gutem Beispiel vorangegangen, — es wird nicht lange dauern, und sie finden auch hier überall Nachahmer.

Briefkasten.

Wer liefert **Wachsscheiben** zu Grammophonaufnahmen? auch feinste Glasdiaphragmen?

A. D. W. München.

Antwort. **Tonarme** liefert Triumphon Comp. m. b. H., Berlin, Kreuzbergstr. 7.

Patentschau.

Patent-Anmeldungen.

42 g. D. 15 592. Sprechmaschine mit mehreren Schalltrichtern; Zus. z. Anm. D. 15 416. Fa. Wilhelm Dietrich, Leipzig. 9. 2. 05.
— M. 26 971. Vorrichtung zum selbsttätigen Aufsetzen, Abheben und Zurückführen des Sprechwerkzeuges an Schallapparaten. Moritz Ernst Malke, Leipzig-Gohlis. 20. 2. 05.
— N. 7235 Phonograph mit schwingbar gelagertem Brillengestell für den Lauteschreiber und -absprecher. New Jersey Patent Company, New Jersey, V. St. A. 8. 4. 04
— D. 14 535. Vorrichtung zur Regelung der Spielgeschwindigkeit bei Sprechmaschinen. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 28. 3. 04.
— M. 26 177. Schalltrichter für Phonographen in der Grundform eines Kegels mit elliptischem Querschnitt Hans Mikorey, Schöneberg, Wartburgstr. 13. 1. 10. 04.
— H. 35 028. Teleskopartig zusammenschiebbarer Schalltrichter. Paul Hoffmann, Charlottenburg, Kantstr. 92. 22. 3. 05.
— N. 6663. Verfahren zum Giessen von Phonographenwalzen aus wachsähnlichem, mit Fasern durchsetztem Material. National Phonograph Company, Orange, V. St. A. 31. 3. 03.
— D. 14 127. Stellwerk für Sprechmaschinen mit Anschlägen für die Anfangs- und Schlussstellung des Schalldosenarmes. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 23. 11. 03.
— Sch. 22 928. Vorrichtung zum selbsttätigen Auswechseln der Membranstifte an Schalldosen für Sprechmaschinen. Franz Schwarze, Leipzig-Möckern, u. Walder Christopher Roenneberg, Leipzig-Reudnitz. 18. 11. 04.

Gebrauchmuster.

42 g. 255 555. Plattensprechmaschine, bei welcher als Träger für den Schalltrichter ein die Spielplatte überbauender Bügel dient. „Specialophon" G. m. b. H, Leipzig. 4. 3. 05. S. 12 160.
— 255 582. Schallverteilungsstutzen für Sprechmaschinen u. dgl., mit mehreren Oeffnungen zum Ein- oder Aufstecken mehrerer Schalltrichter, wobei nicht nur der ganze Stutzen, sondern auch jeder einzelne Trichter für sich drehbar ist. Reinhard Wicke, Dresden, Scheffelstr. 18. 29. 5. 05. W. 18 465.
— 255 869. Gehäuse für Sprechmaschinen, bestehend aus einem regalartigen Gestelle mit in den oberen Teil desselben eingebautem Sprechapparat, im mittleren Teile angeordnetem Aufbewahrungsraum für Sprechplatten und im unteren Teile vorn ausmündendem Schalltrichter. Ernst Holzweissig Nachf., Leipzig. 2. 6. 05. H. 27 142.
— 255 904. Schalldose für Sprechmaschinen aller Art, mit aus einem Stück gestanztem Hauptkörper mit umgebördeltem Rande. „Atlas" Armaturen-Metallwaren- u. Schraubenfabrik G. m. b. H., Berlin. 20. 6. 05. A. 8292.
— 257 249. Gusseiserner Träger für Tonarme von Plattensprechmaschinen, mit Bohrungen von verschiedenem Durchmesser für den Trichterstutzen und für das Gelenkknie „Atlas" Armaturen-Metallwaren- und Schrauben-Fabrik G. m. b. H., Berlin. 16. 6. 05.

Elektrische Beleuchtungs-Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Leizpig. Fernsprecher 5297.

Schlager! Elektrische Taschenlampen **MARS** D. R. G. M.
mit 30 Tagen Lagergarantie.

PREISE staunend billig im Verhältnis zur Qualität.
Elektr. Fahrradlampe m. regulierbarer Lichtstärke D. R. G. M.
Reich illustr. Catalog gratis und franke.
Leistungsfähigste Pabrik Deutschlands.














Neuheit doppelseitige Homophon-Rekords
10" = 25½ cm.



Eingetragene Schutzmarke.

Neuheit doppelseitige Homophon-Liliput-Records
5" = 12¾ cm.

MUSIK-SCHALLPLATTEN

Homophon-Rekord

Rein in Ton und Wort, laut, vollendet, dauerhaft.

Neue Aufnahmen 25½ cm unter Anderem

No. 561 Bis früh um fünfe, Repertoirstück des Thalia Theater.
„ 740 Vorschuss auf die Seeligkeit, aus „Auf in's Metropol".
„ 1139 dasselbe ges. von Hans Hasten.
„ 1314 „Das Sumpfhuhn" Couplet.
„ 1756 „Platz da jetzt kommt Grethe" Couplet.
„ 1850 Braut-Chor aus Lohengrin.
„ 1851 Chor der Landleute aus Cavalleria rusticana.

●●●● Johann Strauss'sches Streich-Orchester. ●●●● Englische Husaren Kapelle. ●●●●

Man lasse sich den Oktober-Nachtrag und den Katalog über Liliput-Rekords kommen.

Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C., Klosterstrasse 5-6
Telephon: Amt III, 8984.

Doppelschalldose

für Plattensprechmaschinen

D. R. Patent — Auslandspatente.

Unerreicht in ihrer Wirkung weil zwei unter sich verschiedene Membranne und Schallwege von verschiedener Form und Länge gleichzeitig in Funktion treten. Man beliebe Frankozusendung von Prospekten nebst Preisen und Versandbedingungen zu beordern.

Einzelne Muster zu Diensten.

FABRIKANTEN:
1. Josef Stehle, Feuerbach-Stuttgart.
2. Wiesner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119 u. Andere.

VERTRIEB:
Anton Nathan, Berlin SW, Ritterstrasse 44.

Fabrikanten, welche die Herstellung der Doppelschalldosen gegen mässige Lizenz übernehmen möchten, belieben Frankozusendung der „Lizenzbedingungen" zu beordern von

Carl Schmidt, Mechaniker, **Berlin S6.**
Britzerstrasse 22.

Unsere feinsten französischen
Aufnahme- und Wiedergabe-Membranen
sind als erstklassige in Fachkreisen anerkannt.
Verlangen Sie Preisliste.



Humphrey

236, Rue St. Maur, Paris.

Verlangen Sie den neuen und reichhaltigen

PLATTEN-KATALOG

unserer

Doppelseitigen Favorite-Schallplatten

KATALOGE
gratis u. franko.

Dieser Katalog enthält neben einer **grossen Anzahl ausgewählter deutscher Aufnahmen eine reichhaltige Auswahl hervorragender internationaler Piècen.**

„Favorite“ S. Weiss & Co.

BERLIN S.W. 68, Ritter-Strasse 76.

Telefon Amt IV, No. 4627. Telegr.-Adresse: Fidelio.

Filiale in Budapest: **Karoly körút 24.**

Man sagt:

Die beste aller existierenden Schallplatten

ist die

„Lyrophon-Platte."

Die beste in Tonfülle.
Die beste in Wohlklang.
Die beste in Material.

3000 deutsche, französische, spanische, schwedische, holländische Aufnahmen, einseitige und Doppelplatten.

Man überzeuge sich durch Probebezüge!

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., G. m. b. H.

Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 91.



„Triumph"-
Taschenlampe

hochelegant, mit imit. Lederbezug. Kappe Hochglanz vernickelt, mit Scharnier.
Preis pro Dutzend, sortiert . . Mk. 13,20
ohne Aufdruck . . . . . „ 12,—
Reichhaltige Preisliste
für **Taschenlampen,** von Mk. 0,50 an, **Leuchter** usw. **gratis.**

Oskar Böttcher, Berlin W 57.

Uhrenfabrik Villingen A. G.
Villingen (Baden).

Fabrikation aller Sorten Werke für Sprechmaschinen und sonstige Branchen.

Spezialität:

Grammophone- und Puckwerke

Vertreter in Berlin: Herr Anton Nathan, Ritterstr. 44.

Hartgusswalzen-Fabrik
HARMONIE
BERLIN S.W. 68
Ritter-Strasse 39.

-Schutz-  -Marke-

Empfiehlt ihre:
erstklassigen Hartgussrekords
Unübertroffen in Klangfülle und Dauerhaftigkeit

Excelsior-Fabrikate
anerkannt beste Präzisionsarbeit.



Excelsiorwerk G. m. b. H. ✕✕ **Köln-Nippes** Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:
Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.
London E. C., Alb. F. Vischer, Hatton Garden 17.



Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss-Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in
Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

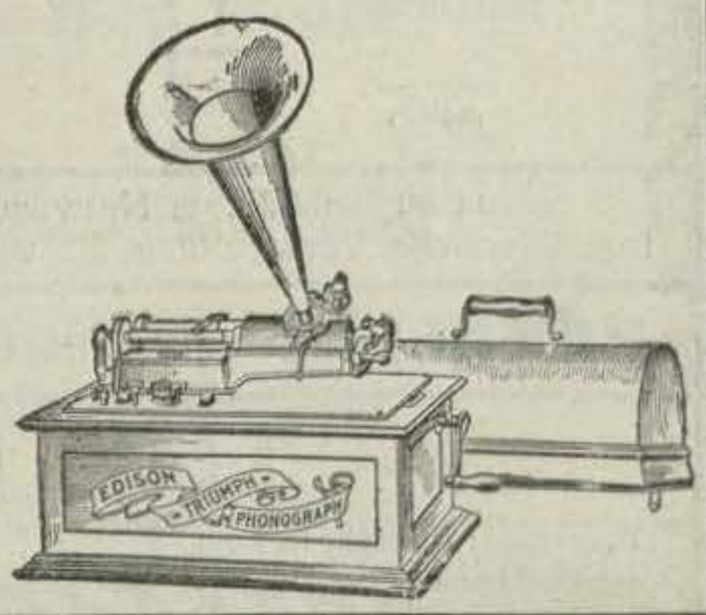
Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend
W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.



Unerreichtes Sortiment in Präzisionsmodellen:
Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.
Grossist der Edison-Gesellschaft.
Niedrigste Originalpreise und Konditionen.
Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.
Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.
Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.
Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**



Neophon

DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Geschäfts-Verlegung.

Die Geschäftsräume unserer Zeitschrift befinden sich nicht mehr Augsburgerstr. 10, sondern

Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82

(Ecke Hohenstaufenstr.)

Phonographische Zeitschrift.

Fernspr. Amt VIa, 12218 (wie bisher).



Ernst Tiburtius & Co.

Berlin S.O.

Mariannenstr. 31/32.

Metallwarenfabrik Metalldrückerei

Telephon Amt IV. 4476.

Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing.

Teilhaber,

tätiger Kaufmann bevorzugt, mit 30—50 Mille bare Einlage für Schallplatten-Fabrik (ganz vorzügliche Aufnahmen) **sofort gesucht.** Offerten befördert die Expedition dieser Zeitung unter **P. Z. 1139.**

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

International Phonograph Company

Julius Wall, Berlin C.25, Landsbergerstr. 46|47.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Exporteure in

Hartgusswalzen

Tonarmapparaten

Kombinierte Tonarmapparaten

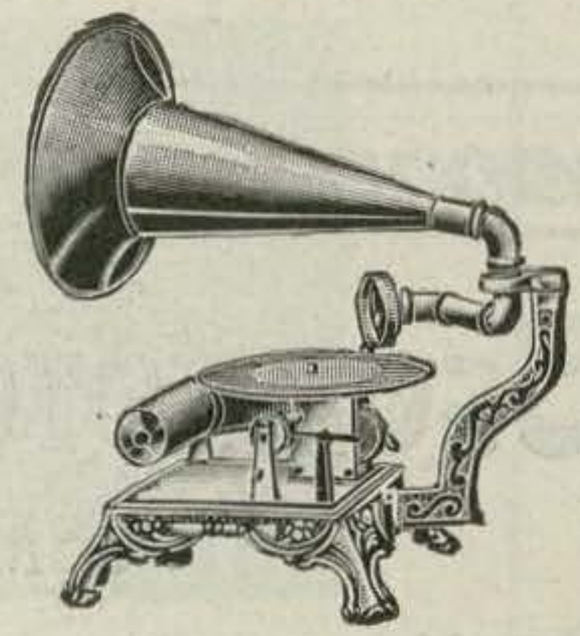
für Walzen und Platten.



Mit Tonarm.



Apparat fertiggestellt für Walzen.



Apparat fertiggestellt für Platten.

Verlangen Sie Preislisten.

Kennen Sie

einen Wiederverkäufer von Sprechmaschinen, welcher die „Phonographische Zeitschrift noch nicht erhält, so geben Sie uns bitte seine Adresse an, wir werden demselben dann einige Nummern senden.

Phonographische Zeitschrift.

Carl C. Bethke

Prinzenstr. 86. BERLIN S., Prinzenstr. 86.

Lager von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter;
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. **Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.**

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

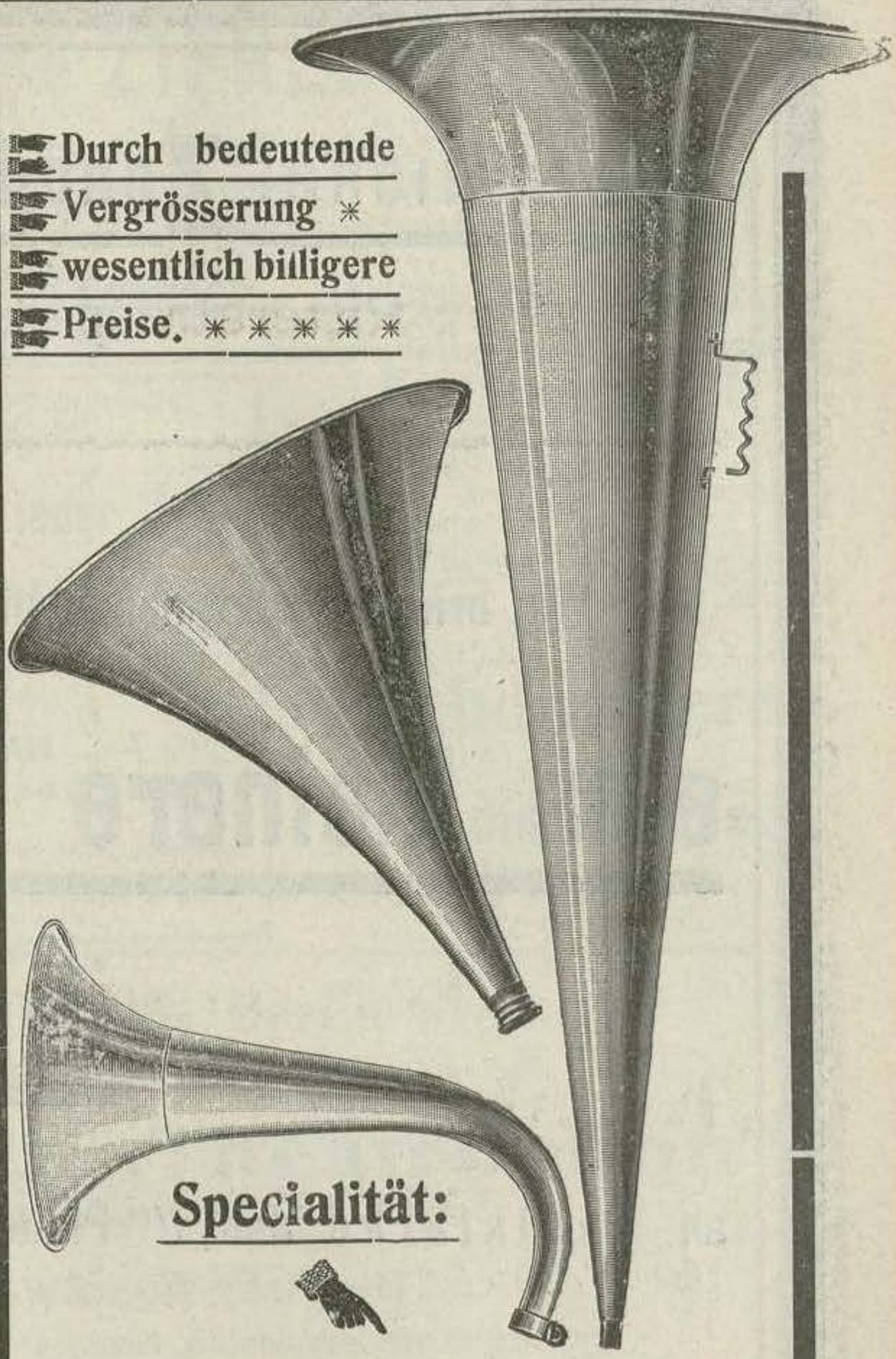
Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

Phonographen-Walzen
Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Durch bedeutende Vergrösserung wesentlich billigere Preise.



Specialität:

Schalltrichter
für Phonographen u. Platten-Apparate
in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:
E. Oppenheim,
58h Hatton Garden, London E. C.

Agent für Frankreich:
G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



International Zonophone Company m.b.H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Wir bringen jetzt neben unseren 7″ und 10″ Platten

eine kleinere Platte

in Grösse von 5″

an Lautstärke den 7″ Platten gleichkommend, auf den Markt.

Detailpreis pro Stück 75 Pfg.

Altbewährte prima Qualität! | **Für kleine, billige Apparate ausserordentlich geeignet!** | **Vorzüglicher Weihnachtsartikel!**

Vorläufiges Repertoire ca. 100 Pièces. ✻ ✻ Lieferung sofort!

Kataloge gratis und franko.

Zu beziehen durch die bekannten Grossisten.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfedern, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Kosmos-Nadel

aus bestem Material, eigens konstruiert für deutliche, naturgetreue, extra laute Wiedergabe und äusserste Schonung der Platten, offeriert

Eduard Palfner, Königsberg, Pr.
Sprechapparate, Neuheiten und Billards-Vertrieb.

Buchdruckerei

von

Gotthold Auerbach

Berlin S.
Ritter-Strasse 86.

Polyphonograph-Gesellschaft, Berlin S. 42

Alexandrinenstr. 95|96.

Musik-Schallplatten „Theatrophon“

den besten Marken ebenbürtig.

Phönix-Goldgusswalzen (Hartguss)
in vollendeten hochkünstlerischen tonreinen Aufnahmen, unerreicht.

Probieren Sie und Sie werden unser dauernder Abnehmer.
Bei Aufgabe von Referenzen: **Probe-Sortimente ohne Kaufzwang, franco.**

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten

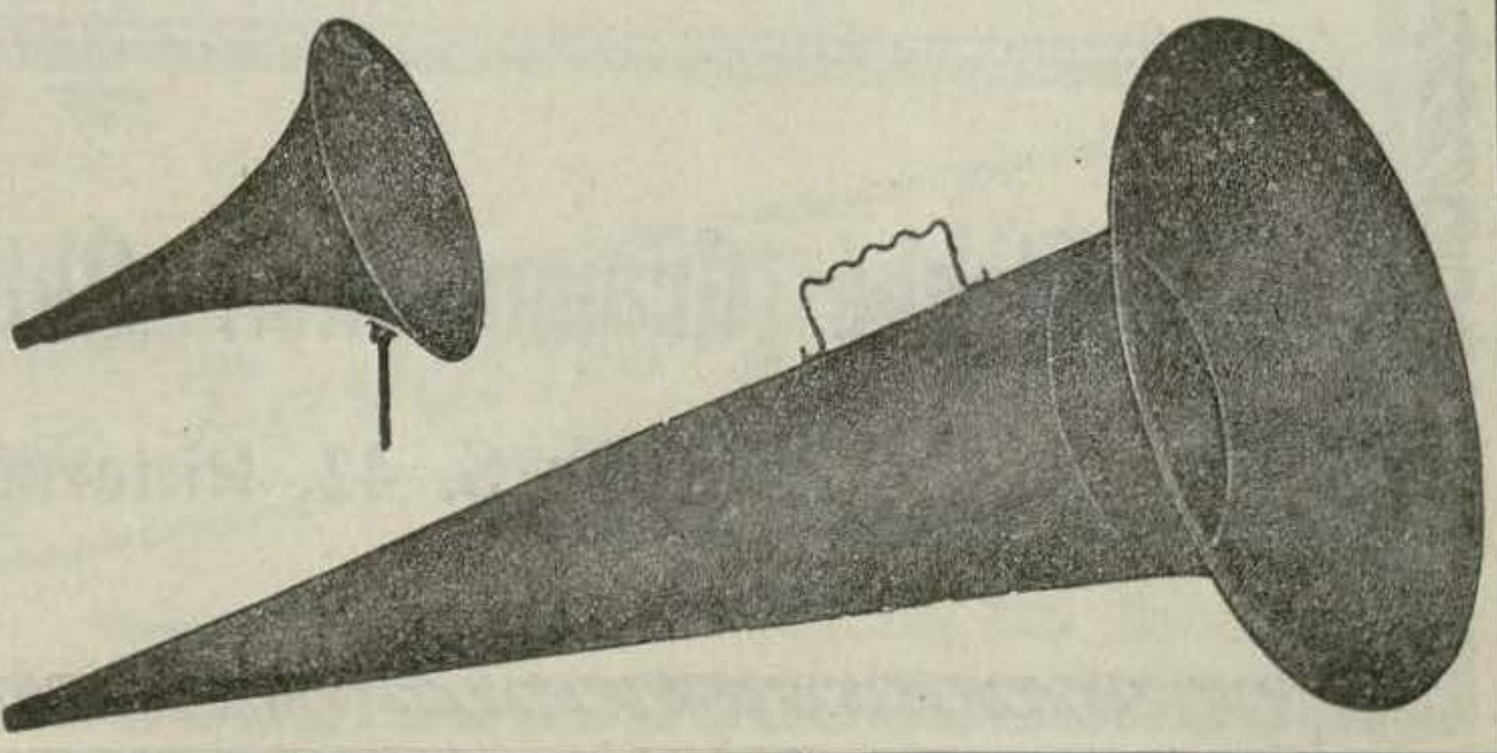
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Den Sprechmaschinenmarkt beherrschen

Grammophon-Apparate,

Grammophon-Platten.

Beweis:

Steigende Nachfrage seitens der Händler. Steigende Beliebtheit in weiten Volksschichten, die berechtigterweise

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Qualität

über Preis

stellen.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Kein Händler der einschlägigen Branchen versäume **zum bevorstehenden Herbst- und Wintergeschäft** sich die Vorteile des Vertriebes unserer Fabrikate durch rechtzeitigen Bezug von Propaganda-Material (gratis und franko) zu sichern.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstr. 36.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 40. Berlin, 4. Oktober 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die
Phonographische Zeitschrift
erscheint
wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe
(1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach
besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen
entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—



Fragen Sie Näheres und Kataloge bei uns an.
Eink.-Preis M. **1,50**, Händlerpreise
auf Verlangen.

UNZERBRECHLICHE WALZEN „LAMBERT“

Neu!

Um den Artikel schneller bekannt zu machen senden wir bei Referenzen-Aufgabe das erste Mal ein 5 Kilo Postpacket (40 St.) franko gegen franko zur Probe.

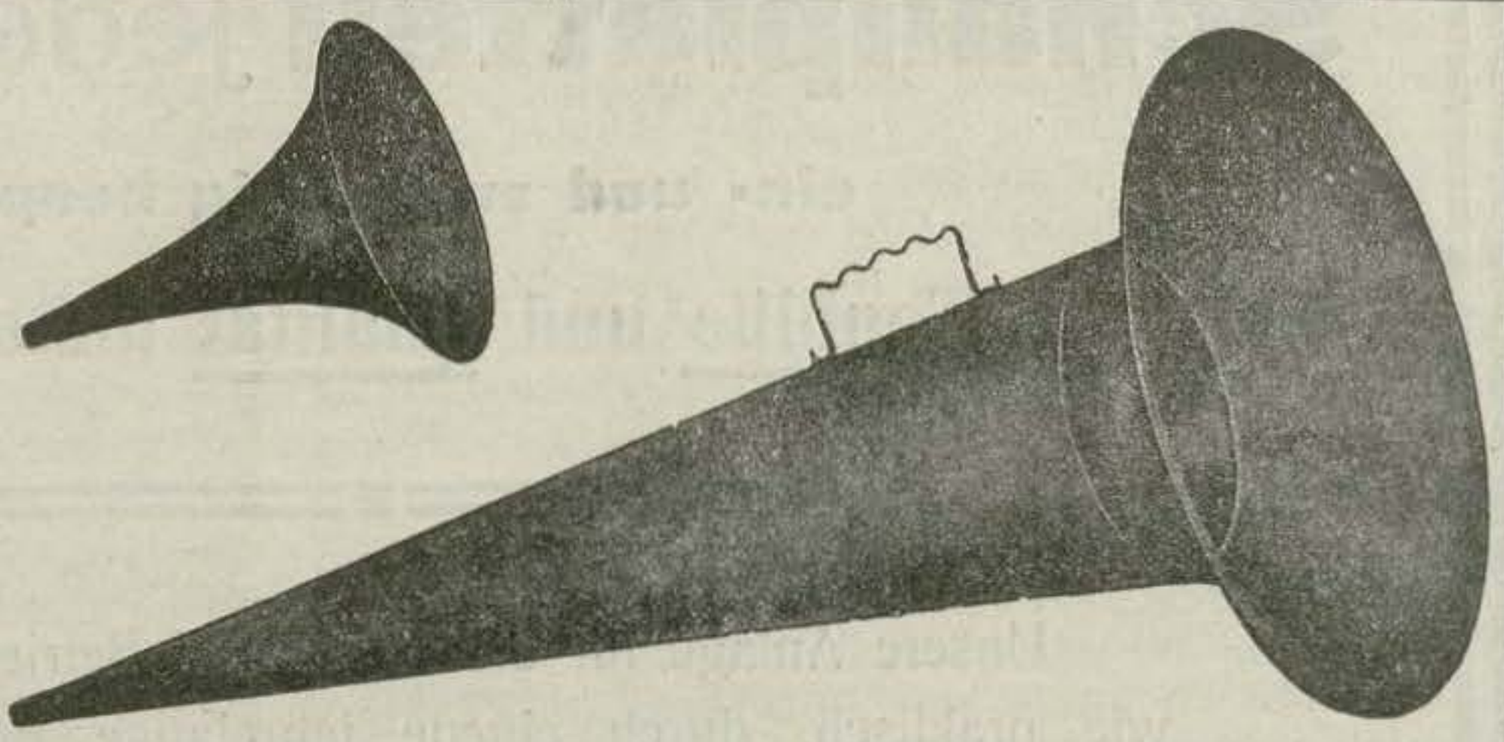
Filiale der American Trading Co. (Elbhof) Hamburg.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg,
Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Vertreter:
Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite“ S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite.“ Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite.“ Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik
Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, 1.

Spezial-Schallplatten-Fabrik

Berlin SO. 36, Wiener Strasse 50

M. Sch. WELT-MARKE

Fest & Co.

M. Sch. WELT-MARKE

fabriziert:

Schallplatten-Masse

geräuschlos, leicht und besonders widerstandsfähig.

Schallplatten jeder Grösse

ein- und zweiseitig bespielt

in Tonfülle und Qualität unübertroffen.

Unsere Anlage für diesen Spezial-Betrieb ist technisch wie praktisch, durch eigene jahrelange Erfahrungen aufs vorteilhafteste angelegt und sind demnach in der Lage zu billigsten Preisen das Beste unsern geehrten Abnehmern bieten zu können.

Probe-Pressungen erwünscht!

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Sprechmaschinen-Konzerte.

Seit einigen Jahren wird von der Deutschen Grammophon-Gesellschaft in Berlin im Frühjahr ein Grammophon-Konzert im Beethovensaal veranstaltet, welches nur der Reklame für Grammophonvorträge dient, und zu welchem Eintrittskarten an Interessenten gratis abgegeben werden. Unter diesen Umständen ist es natürlich nicht zu verwundern, daß das Haus stets ausverkauft ist, allein der Beifall, welchen diese Vorträge sowohl bei den Zuhörern, als später in den Preßberichten gefunden haben, ist sicherlich zum allergrößten Teil echt gewesen, man muß daher annehmen, daß Sprechmaschinen-Konzerte ebenfalls gut besucht sein würden, auch wenn Eintrittsgeld erhoben wird. Nun kann es nicht zweifelhaft sein, daß solche Sprechmaschinen-Konzerte außerordentlich günstig für die Ausbreitung der Sprechmaschinen wirken und daß daher ihre Veranstaltung sehr im Interesse der Industrie liegt. Umsomehr ist es zu beklagen, daß das von der Deutschen Grammophon-Gnsellschaft einmal jährlich veranstaltete Konzert das einzige ist, was den Berlinern geboten wird, und regelmäßige Veranstaltungen während der Wintersaison würden unseres Erachtens sicher den Beifall des großen Publikums finden, wenn einige Sicherheit geboten wird, daß nur erstklassige Vorträge zu Gehör gebracht werden. Die Unkosten selbt sind ja verhältnismäßig gering, es handelt sich nur um die Saalmiete, wärend die Sänger ja nicht bezahlt zu werden brauchen, und für diesen Zweck die Industriellen gern erstklassige Platten, Walzen und Apparate zur Verfügung stellen werden. Die geringen Unkosten werden daher auch durch ein sehr niedriges Eintrittsgeld bereits gedeckt werden und vielleicht würde es möglich sein, derartige Sprechmaschinen-Konzerte für wohltätige Zwecke zu veranstalten, sodaß gleichzeitig diesen wohltätigen Zwecken, als auch der Industrie, für welche die Konzerte Reklame machen, ein Nutzen geschähe.

Für den einzelnen ist immer das Risiko der Veranstaltung vorhanden, und da sich ein Privatmann bisher nicht gefunden hat, solche Veranstaltungen auf sich zu nehmen, im Interesse der Industrie aber, wie schon erwähnt, die Veranstaltung überaus wichtig ist, so darf man die Angelegenheit als besonders für den Verband der Deutschen Phonographen-Industrie geeignet halten, welcher leicht das Risiko für eine erste Veranstaltung übernehmen könnte. Sobald allerdings der Verband die Sache in die Hand nimmt, treten gewisse Schwierigkeiten auf, die hauptsächlich in der Auswahl der zu Gehör zu bringenden Stücke und Fabrikate stehen, aber andererseits ist auch die Gewähr gegeben, daß nur allererstklassige Vorträge vor das Publikum gebracht werden. Die Schwierigkeiten zu überwinden, wird vermutlich nicht schwer sein, es handelt sich hauptsächlich darum, durch eine vorläufige Auswahl das minder Gute auszuscheiden und ein zu viel von Vorträgen zu vermeiden. Die Konzerte könnten aber gleichzeitig als Konkurrenz unter den einzelnen Fabrikanten dienen, ähnlich wie es bei dem von unserer Redaktion veranstalteten ersten phonographischen Wettstreit vor nunmehr bald fünf Jahren ausgeführt wurde. Natürlich ist seitdem die Industrie bedeutend größer geworden und es liegt noch weit mehr als damals die Gefahr nahe, daß zu viel Vorträge zusammen kommen. Man müßte deshalb von vornherein das Material in verschiedene Klassen teilen, welche bei verschiedenen Gelegenheiten einzeln zu berücksichtigen wären. Gerade durch diese Einteilung in verschiedene Klassen würde aber das Interesse desjenigen Publikums, welches sich überhaupt für Sprechmaschinenvorträge interessiert, wachgehalten werden, man würde zu dem zweiten oder dritten Konzer mit umso größerer Spannung gehen.

Voraussichtlich wird die Angelegenheit in einer der nächsten Sitzungen des Verbandes zu Sprache gebracht werden und es wäre zu wünschen, daß eifrige Beratung die vorhandenen Schwierigkeiten überwinden wird, sodaß in nicht allzu ferner Zeit die Verwirklichung dieser Idee erwartet werden kann.

Die Zukunft der mechanischen Musik.

Ueber dieses Tema schreibt Engelbert Humperdinck im „Kunstwart“ folgende sehr beherzigenswerte Worte:

„Nur ungern und nur auf Ihre besondere dringliche Aufforderung hin, spreche ich hier meine Ansicht über dieses Thema aus, die im Laufe der Zeit sich bei mir gebildet hat, wenngleich sie den bisher im Kunstwart laut gewordenen Urteilen kaum entsprechen und bei vielen Musikern vielleicht gar Anstoß und Aergernis erwecken dürfte. Wenn nicht alle Zeichen trügen, so ruht die Zukunft unserer Hausmusik nämlich — sit venia verbo — auf der Maschine.

Auf der Maschine? Der Leser traut wohl seinen Augen nicht. Aber wiederholt habe ich in letzter Zeit Gelegenheit gehabt, Reproduktionsinstrumente kennen zu lernen, die derartig vervollkommnet sind, daß ihre Leistungen von künstlerischen Vorträgen sich kaum noch unterscheiden lassen. Meine anfängliche Idiosynkrasie gegen diese Art des Musikmachens ist allmählig in Duldung und zuletzt sogar in Bewunderung übergegangen, und ich glaube nunmehr, daß die Herstellung derartiger Instrumente es schließlich so weit bringen wird, das man daß eigentliche Musizieren in Zukunft nur den Musikern vom Fach im besonderen und dem wirklich musikbegabten Teil der Menschheit im allgemeinen überlassen kann, während der restliche, überwiegende Teil sich mit „künstlicher“ Hausmusik gut und gern zufrieden geben wird. Welche Ersparnis dadurch an Zeit, Geld und übler Laune erzielt wird, wenn neunzig Prozent Tonleitern und Klavieretüden un-

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Zum zweiten Mal

in diesem Jahre hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, unsere Räume bedeutend zu vergrößern.

Wir sind dadurch leider für wenige Tage gezungen, unsere Expedition nicht in der sonst gewohnten prompten Weise ausführen zu können.

Unser Umzug ist beinahe beendet und können wir von Freitag, den 6. Oktober d. J. ab wieder jede Ordre prompt und vollzählig ausführen, da wir in unseren neuen Lagerräumen

ein Lager von ständig

300000 Platten

halten.

Unsere gesamten Räume Alexandrinenstr. 105/106 verwenden wir für die Folge für unsere Bureaux und bitten, dorthin sämtliche Korrespondenzen nach wie vor zu richten.

BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW., Alexandrinenstrasse 105/6.

gespielt bleiben und in nützlichere Handarbeit umgewandelt werden, läßt sich gar nicht ausdenken. Man wird mir entgegenhalten, daß nichts sich dem Vergnügen, schöne Musik selbst, sei es allein oder im Verein mit anderen hervorzubringen, vergleichen läßt. Gut, niemand zweifelt daran. Allein wie viele Menschen bringen es so weit, eine einfache Violinsonate von Mozart oder Beethoven anständig wiederzugeben? Zumeist wird's doch nur eitel Stümperei, während es jetzt schon möglich ist, daheim im stillen Kämmerlein die „Appassionata" oder die„ chromatische Phantasie" oder Schumanns „Carneval" ungefähr so sich vorzuführen, als wenn ein d'Albert usw. in höchsteigener Person am Klavier säße. Es wäre zu wünschen, daß die Fabrikation derartiger Apparate, die die Kopie künstlerischer Vorträge bezwecken, etwas Anleitung zur Pflege guter Hausmusik erhielte, und gerade der Kunstwart könnte m. E. nach dieser Richtung hin ein gutes Werk tun. Wer weiß, ob er nicht mit der Zeit dazu übergehen wird, nach Analogie der „Meisterbilder" Platten oder Rollen selbst herauszugeben, um auf diese Weise der Verbreitung von Schundware zu steuern. Auch die Meisterbilder sind nicht dazu da, nachgezeichnet, sondern betrachtet zu werden; könnte es mit Musikwerken nicht ebenso gehalten werden?"

Kaseïn in der Technik.

(Nachdruck verboten.)

(T. c.) Neben der Verarbeitung des Käsestoffs oder Kaseïn zu Nahrungsmitteln findet derselbe heute in der Technik eine sehr ausgedehnte Anwendung. In den allerverschiedensten Stoffen und Verbindungen, in denen der Laie sicher keinen Käsestoff vermutet, ist derselbe enthalten, sogar die Malerei hat sich dieses Stoffes bemächtigt und eine neue Technik, die Kaseïnmalerei, darauf gegründet. Wir nennen weiter den Käsekalk, auch Cascogomme genannt, welcher in großen Mengen in der Kattundruckerei zu dem sogenannten Animalisieren der Baumwolle verwendet und durch Auflösen von Kaseïn in verdünnter Ammoniaklösung und Vermischen dieser Lösung mit frischem Kalkbrei hergestellt wird. Weiter zu nennen ist der Käsekitt, welcher durch Auflösen von Kaseïn in Wasserglas oder Boraxlösung gewonnen und zum Kitten von Glas und Porzellan angewendet wird. Kasein in wässeriger Boraxlösung gibt das als Ersatz des arabischen Gummis gebrauchte Klebemittel Kaseïnleim. Außer diesen Präparaten, bei denen wenigstens durch die Bezeichnung eine Verwandschaft zum Kaseïn angedeutet ist, wenn auch die äußere Erscheinung in keiner Weise darauf hindeutet, gibt es eine ganze Reihe solcher Erzeugnisse, an denen auch rein gar nichts an ihren Ursprung erinnert.

Man kann hier unterscheiden zwischen solchen Verfahren, welche sich nur mit der Herstellung eines Grundstoffes beschäftigen, aus dem später allerlei Produkte gefertigt werden, und solche, welche fertige Erzeugnisse liefern. So wird z. B. eine formbare Masse aus Kaseïn hergestellt, indem man eine konzentrierte Lösung von Fett- oder Harzseife in kochendem Wasser bereitet und zu dieser soviel Kaseïn gibt, als sich in derselben lösen will. Ein Ueberschuß von demselben bleibt am Boden und kann entfernt werden. In diese so bereitete Lösung von Kaseïnseife werden fein gepulverte Füllstoffe, wie Kohle, Faserstoffe, Erdfarben usw. eingebracht und innig gemischt. Dann wird die Lösung eines Metall- oder Erdmetallsalzes, wie z. B. Zinkvitriol, Alaun, Kalksalze, Magnesiasalze u. a. zugesetzt, so lange sich noch ein Niederschlag bildet. Es ist dies leicht zu erkennen, da das vorher schleimige Gemenge vollständig zum Gerinnen kommt und sich klare wässrige Lösung über dem Niederschlag zeigt. Absetzenlassen oder Filtrieren, Auswaschen und Trocknen des Niederschlages sind die zur Fertigstellung des Präparates noch nötigen Operationen.

Später wurde dann gefunden, daß durch Anwendung von Formaldehyd aus Kaseïn ein Körper zu erhalten ist, der die hauptsächlichsten Eigenschaften des Horns besitzt, sich wie dies bearbeiten und auch verwenden läßt, da es neben der äußerlichen Aehnlichkeit auch in Bezug auf Wasseraufnahme dem Horn sehr nahe steht. Dieser Erfolg war nun um so überaschender, als Niederschläge, welche man durch Füllen von Kaseïnlösungen durch Salze und Säuren erhält, äußerst spröde sind und auch in Wasser vollsändig erweichen, weshalb sie nicht zu Gegenständen zu verwenden sind, welche Zähigkeit verlangen oder der Einwirkung von Wasser ausgesetzt sind. Man kann zwar durch Zusatz von unlöslichen Seifen die Verwandschaft zu Wasser herabsetzen, erhält dann aber Produkte ohne Härte, welche um so brüchiger sind, je mehr unlösliche Seifen sie enthalten. Aber auch durch Unlöslichmachen des gewöhnlichen Kaseïns durch Formaldehyd wird die große Verwandschaft desselben zu Wasser nicht wesentlich herabgesetzt. Zu befriedigenden Resultaten kommt man erst, wenn die durch Salze oder Säuren erhaltenen unlöslichen Kaseïnniederschläge als Zwischenprodukte verwendet und auf diese, nicht auf lösliches Kaseïn, Formaldehyd einwirken läßt, wobei man jedoch das Formaldehyd nur auf eine durch Druck oder Verdunstung entwässerte Masse einwirken lassen darf.

Eine hornartige Masse soll man ebenfalls erhalten, wenn man getrocknetes Kaseïn in verdünnter Kalilauge löst und unter Zusatz einer zweckdienlichen Menge Schwefel erhitzt, oder das Kaseïn in einer Kalischwefellösung auflöst. Hierbei lösen sich Kaseïn, Kali und Schwefel zu einer klaren Flüssigkeit, die zunächst bis zur Syrupkonsistenz eindickt und dann nach Belieben in Platten oder Formen ausgegossen und getrocknet oder aber durch Zusatz von Füllstoffen oder Trocken- resp. Härtepräparaten zu Gegenständen verarbeitet werden. Die Verhältnisse, in welchen die genannten Stoffe die neue chemische Verbindung eingehen, sind nahezu uubegrenzt. Zur Herstellung einer sehr elastischen Masse verwendet man z. B. 200 Gewichtsteile Wasser, 100 Gewichtsteile Kaseïn, 5—10 Gewichtsteile Kali, 10—30 Gewichtsteile Schwefel. Die

Elastizität des Endproduktes erhöht sich mit der Menge des zugesetzten Schwefels. Zur Härtung dienen u. a. Bleihydroxyd, Zinkhydroxyd, Kali oder Natriumsilikate, während Holz, Kork, Sand, sowie andere organische Stoffe zum Erhöhen der Trockenfähigkeit und als Füllstoffe der Masse zugesetzt werden können.

Eine ebenholzartige Masse soll man erhalten, wenn man eine mit zwei Prozent Ruß gefärbte Kaseïnlösung mit Bleiacetat füllt, wobei je nach der angewendeten Wärme ein mehr oder weniger Wasser enthaltendes Koagulum erhalten wird. Dieser Niederschlag, der je nach dem Wassergehalt von heller oder dunkler Schieferfarbe ist, wird zerrieben, mit Wasser zu einem dünnen Brei gemengt und in einen Rahmen gegossen, der auf eine saugende Unterlage gestellt ist. Die nach dem Ablaufen des Wassers erhaltene Masse wird vorsichtig getrocknet, wobei sich alle Teilchen durch Schrumpfung zu einer homogenen Masse vereinigen, bis die immer dunkler werdende Platte fest ist, und nur noch wenig Feuchtigkeit enthält. Schließlich legt man diese Platte in eine Formaldehydlösung, bis sie vollständig durchdrungen ist, und erhält nach dem Trocknen das fertige Produkt, welches poliert Ebenholz an Glanz und Schwärze übertrifft.

Abwaschbare Firmenschilder erhält man, wenn man das fertig bedruckte Schild wiederholt mit einer konzentrierten Lösung von Kaseïn mit Ammoniak bestreicht, in der Wärme fest trocknet, mit Bleiacetat oder Chlorzinklösung und Formaldehyd bestreicht und dann fertig trocknet. Ein Zusatz von Glycerin zu der Kaseïnlösung ist empfehlenswert um Haarrissen beim Trocknen vorzubeugen. Durch Politur erhält die Oberfläche ein glas- oder emailleartiges Aussehen. Wünscht man eine rauhe Schrift zum Schreiben oder Zeichnen, so braucht man nur ein feines Metallsieb auf die noch feuchte Schicht zu drücken oder die aufzustreichende Kaseïnlösung mit gepulvertem, unlöslichem Kaseïn, Glaspulver, Erden oder dgl. kurz vor dem Aufstreichen zu mischen.

Der bemerkenswerteste Erfolg ist schließlich die Herstellung glasklarer Massen aus Kaseïn. Die Verwendung von Alkali war schon erwähnt. Durch ganz bedeutende Steigerung der Menge hat man nun die Beobachtung gemacht, daß eine allmählige Verdickung der Masse eintritt, neben welcher eine Scheidung in der Weise einhergeht, daß eine vollständig wasserklare, den Kaseïn enthaltende Flüssigkeit entsteht, während die undurchsichtigen Teilchen sich als Schlamm niederschlagen. Jedenfalls ist damit das Gebiet der Kaseïnverwendung wieder ganz bedeutend erweitert.

Man wird durchaus nicht erstaunt sein können, wenn Kaseïn demnächst auch in der Sprechmaschinentechnik als Zusatz zum Material für Walzen oder Platten erscheinen wird. G. Strahl.

Grammophon-Versand
Paul G. Wenzel (Inh. W. Albert)
Dresden A., Scheffelstr. 22.
Lager von **Grammophon-Platten u. Apparate, Zonophonplatten, sowie allen einschlägigen Bestandteile zu Originalpreisen.**
Man verlange Händler-Preisliste

F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Nadeln
für **Sprechmaschinen** liefern zu billigsten Preisen
Traumüller & Raum
Schwabach.

Patent-Anwalt
Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 38
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472

Nadeln
für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin O., Marcus-Strasse 35.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art
in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.



Ernst Tiburtius & Co.
Berlin S.O.
Mariannenstr. 31/32.
Metallwarenfabrik Metalldrückerei
Telephon Amt IV. 4476.
Special-Fabrikation aller Arten von Trichtern für Grammoph. u. Phonogr. in Nickelzink u Messing

PIFF PAFF PUFF

PIAFF

PIFF PAFF PUFF

D. R.-P. ang.
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.



Triumph IIIa

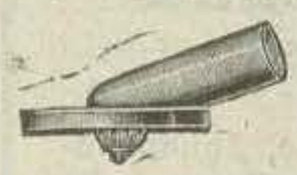
Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords.

??? Grammograph ??? Simplex mit ungeheurer **Tonfülle.**

Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**
BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Viersprachiger Export-Katalog soeben erschienen.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Concertschalldose No. 70
mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Die

Kleinbeleuchtung

Zeitschrift für die Interessen der
Elektr. Batterie-Beleuchtungs-Industrie.
Probenummer gratis von der
Expedition Berlin W. 50.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Teilhaber,

tätiger Kaufmann bevorzugt, mit 30—50 Mille bare Einlage für Schallplatten-Fabrik (ganz vorzügliche Aufnahmen) **sofort gesucht.** Offerten befördert die Expedition dieser Zeitung unter **P. Z. 1139.**

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Eine erstklassige Dupliziermaschine

garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11
offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

„Neuheit" Lucca

„keine Schalltrichter"

die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
— HALLE a/S. —

Symphonion-Sprechapparate in 20 verschiedenen Modellen.
„Zonophon"-Platten in 3 Grössen, einfach und doppelt.

Holzweissig's Sprechapparat
HYMNOPHON



Phonographen in 12 Mustern von tadelloser Ausführung.
HOLZWEISSIG's „Lipsia"-Hartguss-Walzen sind bekannt und beliebt.

ist die schönste Sprechmaschine der Welt. Ueberall Patente. Verlangen Sie Spezial-Offerte in Sprechmaschinen. Verkauf nur en gros. Detailverkauf ausgeschlossen.

Ernst Holzweissig Nachfl. Musikwaren-Fabrik
LEIPZIG.

Filialen: **Berlin S., Ritterstr. 91** und **Hamburg, Neuer Wall 64/66.**

Tanzwalzen

Wir bringen heute den Freunden der Erfindung Edisons eine Neuheit, die ohne Zweifel mit grossem Interesse Aufnahme finden wird — eine Liste von 32 ungewöhnlich schönen Walzen, im richtigen Tanztempo, hergestellt unter persönlicher Leitung eines anerkannten Tanzmeisters. Die Originale wurden sämtlich mit Ausnahme eines einzigen von der Edison-Militär-Kapelle gespielt. Diese Ausnahme ist das Menuett, das von der Edison-Konzert-Kapelle gespielt wurde, weil das Menuett die Musik eines zarteren Charakters erfordert.

Beim Spiel dieser für den Tanz bestimmten Rekords ist es unbedingt notwendig, dass der Phonograph mit einer Geschwindigkeit von 160 Umdrehungen in der Minute läuft.

Tanzliebenden Phonographenbesitzern wird diese neue Liste als langerwünscht willkommen sein. Aber auch denen, die nicht Freunde des Tanzes sind, werden diese Walzen hohen Genuss bereiten; denn es sind köstliche Orchesteraufnahmen von entzückendem Charakter. Jede einzelne Aufnahme ist mit grösster Sorgfalt hergestellt und niemals sind für den Phonographen bessere Aufnahmen gemacht worden.

LANCIERS

mit KOMMANDOS
(in englischer Sprache)

8247	Armee-Lanciers (*Tobani*)	1. Tour
8248	„ „ „	2. „
8249	„ „ „	3. „
8250	„ „ „	1. Hälfte der letzten Tour
8251	„ „ „	2. Hälfte der letzten Tour

ohne KOMMANDOS

8881	Heckenrosen-Lanciers (*Weingarten*)	1. Tour
8882	„ „ „	2. „
8883	„ „ „	3. „
8884	„ „ „	1. Hälfte der letzten Tour
8885	„ „ „	2. Hälfte der letzten Tour

QUADRILLEN

ohne KOMMANDOS

8886	Frohsinn-Quadrille (*Wiegand*)	1. Tour
8887	„ „ „	2. „
8888	„ „ „	3. „
8889	„ „ „	4. „
8890	„ „ „	5. „

WALZER

8891	Über den Wellen, Walzer (*Rosas*) Sobre Las Olas
8892	Wildes Träumen (*Rosas*)
8128	Windesbraut-Walzer (*Hall*)
8623	Tochter der Liebe, Walzer (*Bennet*)
8740	Studentenwalzer (*Missud*)
8809	Wilhelmina-Walzer (*Hall*)

ZWEISCHRITT

8549	Southern Smiles-Marsch (*Kelly*)
8893	Nationaler Zweischritt (*Seltzer*)
8894	Vollblut, Zweischritt (*Fahrbach*)
8895	Für Liebe und Ehre, Zweischritt (*Alberti*)
8896	Hochmut, Zweischritt (*Heed*)

ANDERE TÄNZE

8897	Don Juan Menuett (*Mozart*)
8898	Komm, Karlinecken komm
8899	Liebeszauber, Mazurka (*Strauss*)
8900	Mein kleiner Schatz, Schottisch-Gavotte (*Seltzer*)
8901	Klub-Galopp (*Laurendeau*)
8902	Virginia Reel (*Bennet*)

Jeder Händler, der bestrebt ist, seinen Kunden nicht Nachgeahmtes, Minderwertiges, sondern das Vollkommene, Beste zu bieten, führt

Echte Edison Phonographen und Goldgusswalzen

mit der eingetragenen Schutzmarke:

SCHUTZ-MARKE.
Thomas A Edison.

Verlangen Sie Kataloge, Preise, Bedingungen durch unsere Grossisten oder direct.

Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N., Südufer.

abstand und aus der Schwingungszahl der Tonquelle läßt sich die Schallgeschwindigkeit berechnen die Hebb mit 332 m in der Sekunde feststellte.

Briefkasten.

Tonarme liefert Leo Lehmann, Metallwarenfabrik, Berlin, Lausitzerstr. 24.

Wachsscheiben zu Grammophon-Aufnahmen liefert Humphrey, 236, Rue Saint-Maur, Paris.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

42 g. 257 344. Kreuzförmiger Griffelhalter mit Spitzenlagerung und einseitig wirkendem Federdruck, für Schalldosen von Sprechmaschinen. „Atlas" Armaturen-Metallwaren- u. Schrauben-Fabrik G. m. b. H., Berlin. 26. 6. 05. A. 8315.

— 257 397. Gehäuse für Sprechapparate, mit eingebauten Schallröhren und Schalltrichter mit Resonanzboden zum Aufzeichnen und Wiedererzeugen von Lauten und Tönen. Fa. Reinhold Neumann, Halle a. S. 16. 2. 05. N. 5383.

— 257 419. Mit einer genügend erweichten Masse überzogener elastischer Stoff in Form von Platten zur Aufnahme und Wiedergabe von Lauten und Tönen. Dr. Theodor S. Flatau, Potsdamerstrasse 113, u. Felix Schellhorn, Kurfürstenstr. 44, Berlin. 10. 6. 05. F. 12 624.

— 257 495. Wellenanordnung für gleichzeitigen Betrieb mehrerer Sprechapparate. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 6. 4. 05. D. 9829.

— 257 225. Illustrierte Schallplatte mit die Tonrillen tragender, transparenter, dünner Ueberzugsschicht. Max Thomas, Berlin, Friedrichstr. 16. 7. 4. 05. T. 6815

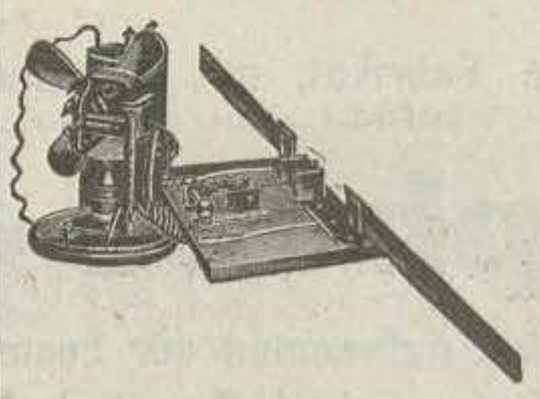
— 258 142. Mittels Drückers zu öffnende und von Feder geschlossen gehaltene Nadelhalterklauen an Schalldosen. Walder C. Roenneberg, Leipzig-R., Oststr. 52. 20. 6. 05. R. 15 783.

— 258 289. Sprechmaschinenschalldose mit in Spitzen gelagerter Schwingungsachse, welche mit der Feder an den haltenden Stellen ebenfalls durch Spitzen in Berührung steht. Richard Honz, Eisenberg S.-A. 26. 4. 05. H. 26 857.

Provisions-Reisende gesucht

für einen neuen Artikel in der Phonographenbranche. Näheres unter Chif. V. T. 1168 an die Expedition d. Phonographischen Zeitschrift.

Neu! **Drahtlose Telegraphie.** **Neu!**



Verblüffende Einfachheit der Konstruktion.
Einfache Handhabung.
Sicheres Funktionieren.

Oskar Böttcher,
Berlin W 57
Materialhaus für die Elektrotechnik.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.
Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.
Kataloge gratis zur Verfügung.



Excelsior-Fabrikate
anerkannt beste Präzisionsarbeit.

Excelsiorwerk G. m. b. H. ✕✕ **Köln-Nippes** Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:
Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.
London E. C., Alb. F. Vischer, Hatton Garden 17.



Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss-Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in
Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.
Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend
W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.

Zonophone-

✻ Platten ✻

übertreffen jedes andere Fabrikat, mit Ausnahme desjenigen der Grammophon - Gesellschaft.

Zonophone-Repertoire

besteht aus Aufnahmen der besten Künstler, mit Ausnahme der für die Grammophon - Gesellschaft ausschliesslich verpflichteten.

Zonophone-Platten

bieten in Bezug auf Dauerhaftigkeit die grösste Garantie.

Zonophone-Repertoire

wird ständig — unter weitgehendster Berücksichtigung der Wünsche der Kundschaft durch Neuaufnahmen ergänzt.

Zonophone-Platten

sind billiger als jedes andere Fabrikat und kosten nur:

5″	(Baby)	-Platten	M. 0,75
7″	einseitige	„	M. 1,50
10″	„	„	M. 3,00
7″	doppelseitige	„	M 2,00
10″	„	„	M. 4,00

Kein Händler der einschlägigen Branche versäume daher den Bezug (gratis und franko) der

☛ Neuesten Zonophone-Drucksachen. ☚

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

„FAVORITE“

Doppelseitige Schallplatte

2000 Aufnahmen

von

neuesten Schlagern

bringen wir in unserem

Oktober-Katalog

Unsere Preise sind ermässigt.



NEU!

Einseitige Schallplatte

Jedes Quantum

sofort lieferbar

1000

neue Aufnahmen

Unsere Preise sind ermässigt.

Kataloge gratis und franko.

„FAVORITE“ S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.

Carl C. Bethke

Prinzenstr. 86. BERLIN S., Prinzenstr. 86.

Lager von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, ... Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten. . . . . .

Uhrenfabrik Villingen A. G.

Villingen (Baden).

Fabrikation aller Sorten Werke für Sprechmaschinen und sonstige Branchen.

Spezialität:

Grammophone- und Puckwerke

Vertreter in Berlin: Herr Anton Nathan, Ritterstr. 44.

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Specialität: **Phonographensteine.**

Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber

Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik, Leipzig-Stötteritz.

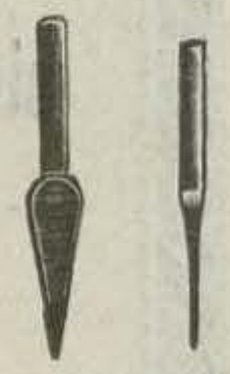
Musterblatt gratis und franco.

Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74



Herold-Marke

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Kennen Sie

einen Wiederverkäufer von Sprechmaschinen, welcher die „Phonographische Zeitschrift noch nicht erhält, so geben Sie uns bitte seine Adresse an, wir werden demselbendann einige Nummern senden.

Phonographische Zeitschrift.

Den Sprechmaschinenmarkt beherrschen

Grammophon-Apparate,

Grammophon-Platten.

Beweis:

Steigende Nachfrage seitens der Händler. Steigende Beliebtheit in weiten Volksschichten, die berechtigterweise



Qualität über Preis



stellen.

Kein Händler der einschlägigen Branchen versäume **zum bevorstehenden Herbst- und Wintergeschäft** sich die Vorteile des Vertriebes unserer Fabrikate durch rechtzeitigen Bezug von Propaganda-Material (gratis und franko) zu sichern.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritterstr. 36.

Man sagt:

Die beste aller existierenden Schallplatten

ist die

„Lyrophon-Platte."

Die beste in Tonfülle.

Die beste in Wohlklang.

Die beste in Material.

3000 deutsche, französische, spanische, schwedische, holländische Aufnahmen, einseitige und Doppelplatten.

Man überzeuge sich durch Probebezüge!

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., G. m. b. H.

Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 91.



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler,

Deutsch. Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas“

Düsseldorf.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Special-A-Nadeln

Verbessert.

Conzert Nadeln D. R. G. M.



Ritternadeln

in neuer, **praktischer** D. R. G. M. Packung.

Feinspieler D. R. G. M.

Dauernadeln D. R. G. M.



jede Nadel 20 grosse Rekords spielend.

Verlangen Sie Prospekte!

Billigste u. leistungsfähigste Bezugsquelle

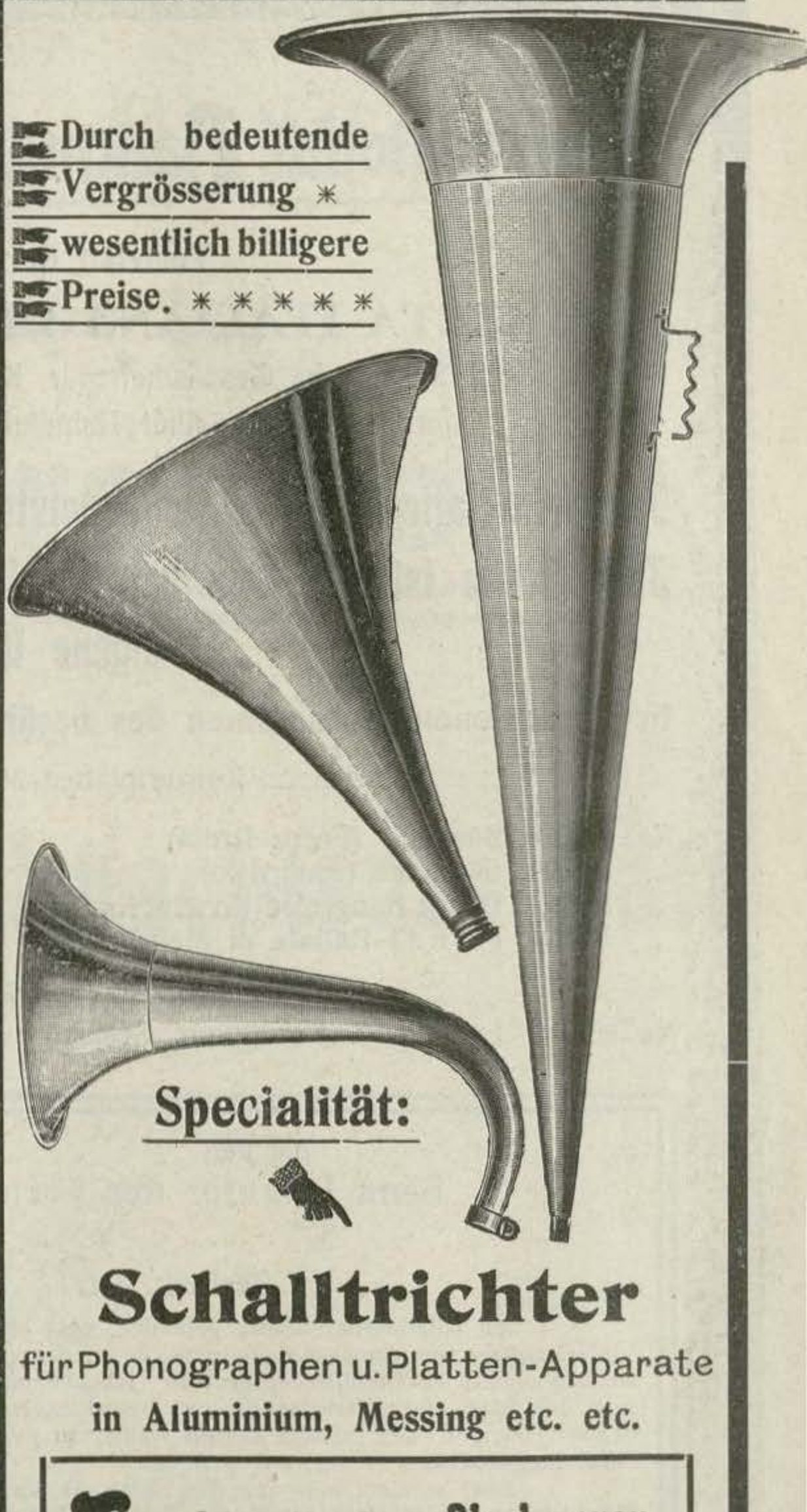
für Sprechmaschinennadeln.

Schwabacher Nadelfabrik
Fr. Reingruber, Schwabach
Fabrikgründung 1850 (Bayern).

Vertretung und Lager für Berlin:

Benno Fürst & Co., S.W., Ritterstr. 40.

Durch bedeutende
Vergrösserung ✳
wesentlich billigere
Preise. ✳ ✳ ✳ ✳ ✳



Specialität:

Schalltrichter

für Phonographen u. Platten-Apparate

in Aluminium, Messing etc. etc.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29a.



Agent für Gross-Britanien und Irland:

E. Oppenheim,

58h Hatton Gardon, London E. C.

Agent für Frankreich:

G. Kattwinkel, 24 Rue Albouy, Paris.



International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion. Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla) — No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio) — „ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez) — „ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele — „ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto — No. 69013. God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

Wieder das Richtige

bringt

Orchestrophon

für das

Herbst- und Weihnachtsgeschäft



ORCHESTROPHON Sprech- und Musikwerke

Berlin S.42, Alexandrinenstr. 93



Unerreichtes Sortiment in Präzisions-modellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

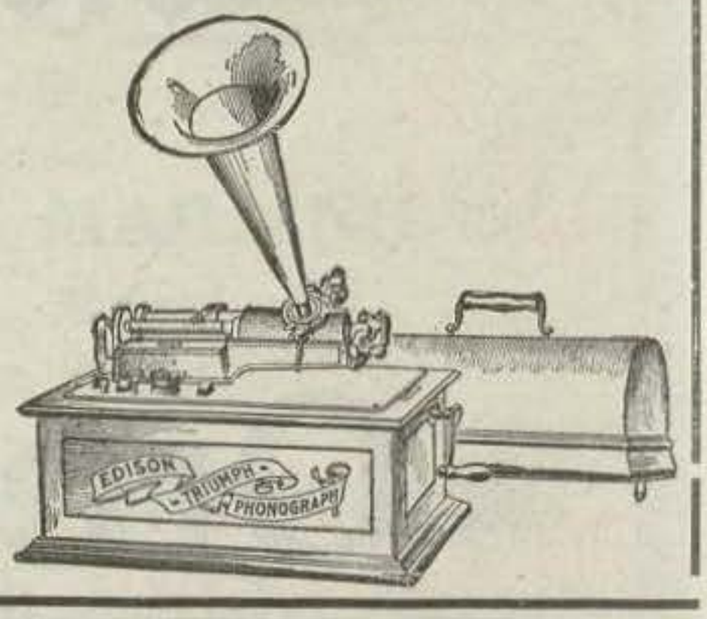
Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**



Polyphonograph-Gesellschaft, Berlin S. 42

Alexandrinenstr. 95|96.

Musik=Schallplatten „Theatrophon“

den besten Marken ebenbürtig.

Phönix-Goldgusswalzen (Hartguss)

in vollendeten hochkünstlerischen tonreinen Aufnahmen, unerreicht.

Probieren Sie und Sie werden unser dauernder Abnehmer.

Bei Aufgabe von Referenzen: **Probe-Sortimente ohne Kaufzwang, franco.**

Neuheit doppelseitige Homophon-Rekords
10” = 25 1/2 cm.



Eingetragene Schutzmarke.

Neuheit doppelseitige Homophon-Liliput-Records
5” = 12 3/4 cm.

MUSIK-SCHALLPLATTEN

Homophon-Rekord

Rein in Ton und Wort, laut, vollendet, dauerhaft.

Neue Aufnahmen 25 1/2 cm unter Anderem

No.	561	Bis früh um fünfe, Repertoirstück des Thalia Theater.
„	740	Vorschuss auf die Seeligkeit, aus „Auf in's Metropol“.
„	1139	dasselbe ges. von Hans Hasten.
„	1314	„Das Sumpfhuhn“ Couplet.
„	1756	„Platz da jetzt kommt Grethe“ Couplet.
„	1850	Braut-Chor aus Lohengrin.
„	1851	Chor der Landleute aus Cavalleria rusticana.

Johann Strauss'sches Streich-Orchester. Englische Husaren Kapelle.

Man lasse sich den Oktober-Nachtrag und den Katalog über Liliput-Rekords kommen.

Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C., Klosterstrasse 5-6
Telephon: Amt III, 8984.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 41. Berlin, 11. Oktober 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

FÜHRENDE MARKE

IN DEUTSCHLAND — MIT EINEM SCHLAGE FAST — SIND UNSERE PRODUKTE GEWORDEN! DIESE TATSACHE BEWEIST, DASS ES NUR DEM TECHNISCH UND KÜNSTLERISCH VOLLKOMMENEN MÖGLICH IST, ZUM GEMEINGUT ALLER ZU WERDEN. HIE UND DA VERMÖGEN WOHL IRGENDWELCHE HALBHEITEN DURCH DEN BEGRIFF DES NEUEN DEN MENSCHEN FÜR AUGENBLICKE IN ANSPRUCH ZU NEHMEN — FÜR AUGENBLICKE ABER NUR, UM BALD IN IHREM WAHREN WERT ERKANNT ZU WERDEN, UND DEM GANZEN, DEM VOLLKOMMENEN DEN PLATZ ZU RÄUMEN.

EDISON PHONOGRAPHEN UND EDISON GOLDGUSSWALZEN BEHERRSCHEN ALS GANZES, ALS VOLLKOMMENES DEN MARKT.

IHR VERTRIEB BRINGT IHNEN HOHEN GEWINN UND FREUDE, UND SICHERT IHNEN ANERKENNUNG UND ZUFRIEDENHEIT IHRER KUNDSCHAFT.

EDISON GESELLSCHAFT M. B. H.



Bitte abtrennen und ausgefüllt einsenden.

EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN, N. 39, Südufer 24/25.

Erbitte postwendend neueste Kataloge, Verkaufsbedingungen u. Händlerofferte

Name .....

Adresse .....

.....

(Ph. Z.)

PIFF PAFF PUFF — PIFF PAFF PUFF

PIANOLA

D. R.-P. ang.
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.

Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords.

??? Grammograph ??? Simplex mit ungeheurer Tonfülle.

Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**
BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Viersprachiger Export-Katalog soeben erschienen.


Triumph IIIa

„FAVORITE“

Doppelseitige Schallplatte

2000 Aufnahmen

von

neuesten

Schlagern

bringen wir in unserem

Oktober-Katalog

Unsere Preise

sind ermässigt.



NEU!

Einseitige Schallplatte

Jedes Quantum

sofort lieferbar

1000

neue Aufnahmen

Unsere Preise

sind ermässigt.

Kataloge gratis und franko.

„FAVORITE” S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Zur Beachtung.

Der heutigen Nummer liegt als erstmalig eine neue Beilage „Die Kleinbeleuchtung“ bei, welche von jetzt ab alle vierzehn Tage der Phonographischen Zeitschrift beigefügt werden wird, nachdem sie bisher als selbständige Zeitschrift erschienen war. Wir haben diese Vereinigung bewirkt zum Teil unter dem Gesichtspunkte, daß dadurch dem Interesse der Fabrikanten der phonographischen Apparate genützt wird, indem damit eine Vergrößerung der Auflage der Phonographischen Zeitschrift verbunden ist, denn alle Abonnenten und alle übrigen regelmäßigen Empfänger der „Kleinbeleuchtung“ werden nunmehr auch die Phonographische Zeitschrift erhalten und kommen zum aller größten Teil als Wiederverkäufer auch für phonographische Apparate etc. in Betracht. Die Fortschritte, welche auf dem Gebiete der Sprechmaschinen gemacht worden sind, können nur dann ihre Wirkung auf die Industrie am besten erweisen, wenn der Kreis derjenigen, welche sich mit dem Vertrieb von Apparaten befassen, ständig erweitert wird und das wird ohne Frage der Erfolg der Vergrößerung des Leserkreises der Phonographischen Zeitschrift sein.

Anker-Platten.

Schon auf der letzten Messe hatten wir Gelegenheit, die Ankerplatte kennen zu lernen, welche u. a. auch bei den Orchestrophon-Sprech- und Musikwerken vorgeführt wurde. Damals handelte es sich erst um einige Muster, bei welchen man sich noch kein rechtes Bild machen konnte von der zu erwartenden Leistungsfähigkeit. Vor einigen Tagen hatten wir nunmehr Gelegenheit, diese Platte. deren Repertoire sich inzwischen zu einer sehr stattlichen Größe erweitert hat, nochmals aufmerksam zu besichtigen. Diesmal aber waren wir geradezu frappiert, welche Fortschritte die Ankerplatte inzwischen gemacht hat. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn wir der Meinung sind, daß sich diese Platte unstreitig unter bestehenden besten Marken einen ersten Platz erobern wird. Manche Orchesteraufnahmen, die wir hörten, entzückten uns durch ihren weichen, orgelartigen Ton und müssen die Aufnahmen nach unseren Meinung nach einem ganz besonderen System hergestellt sein, da die Wiedergabe sich von denen anderer bekannter Marken durch den eigenartiger Reiz des Tones unterscheidet. Die Platte „An der Weser“ vom Orchester gespielt, und ebenso auch die Platte „Im Böhmerwald“ sind geradezu vollendet.

Wir können der Ankerplattenfabrik, welche, wie wir hören außer dem Allein-Vertrieb für Deutschland (Orchestrophon-Sprech- und Musikwerke Berlin) bereits mit mehreren anderen größeren Ländern abgeschlossen hat, nur gratulieren, daß ihr energisches Arbeiten, welches soviel Zeit- und Geldopfer gekostet hat, nunmehr durch einen unbestrittenen Erfolg gekrönt sein wird.

Es wird interessieren, zu hören, daß neben Herrn Ludwig Haase auch die Firma F. A. Richter & Co., Rudolstadt, welche durch ihre Anker-Steinbaukasten und andere größere Unternehmungen einen Weltruf genießt, Mitinhaberin der Ankerplatten-Fabrik ist und dieser Platte auch ihren Namen gegeben hat. Die Beteiligung dieser Firma dürfte wohl für die Solidität des neuen Unternehmens bürgen.

Der Phonograph vor 15 Jahren in Westpreußen.

Nach persönl. Aufzeichnungen mitgeteilt von E. H. Nickel.

Der Aufschwung der Phonographen- bezw. Sprechapparate-Industrie datiert kaum 8 oder 9 Jahre zurück und vor dieser Zeit hatte diese heute so blühende Industrie sowohl in technischer wie kaufmännischer Hinsicht mit sehr großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Ein getreues Spiegelbild von der vor ca. 15 Jahren noch herrschenden Animosität im großen Publikum gegen die Sprechapparate gibt eine Schilderung in einer westpreußischen Provinzial-Zeitung vom Juni 1890, welcher wir auszugsweise Folgendes entnehmen und unseren Lesern — gewiß zur allgemeinen Erheiterung — mitteilen wollen. Es hieß da u. a.: „Im Hotel „Zum schwarzen Adler“ ist ein Engländer mit einem sonderbaren Instrument abgestiegen, dasselbe ist eine Nachahmung des Edison'schen Phonographen, man kann aus demselben Gesänge, Militärmusik, Mono- und Dialoge vernehmen und zwar gegen ein ziemlich billiges Entrée! Uns will indessen die ganze Sache als arge Spielerei vorkommen, man hört keinen reinen Ton, sondern höchst unangenehm klingende, kratzende und krächzende Nebenlaute stören beim Zuhören; immerhin kann man sagen, daß dieser Apparat eine technische Merkwürdigkeit ist und also um dieserwillen schon eine Beachtung verdient.“ — Soweit der kritische Bericht der westpreußischen Zeitung vom Juni 1890, der an Deutlichkeit und Schärfe nichts zu wünschen übrig läßt. Aus eigenen Erinnerungen und Aufzeichnungen vermag Verfasser noch hinzuzufügen, daß besonders in der — allerdings wenig gebildeten — westpreußischen Provinzialbevölkerung ein starkes Vorurteil gegen diesen „Teufelsapparat“ herrschte. In einigen kleinen katholischen Städtchen, die der „Engländer“ (es wird wohl vielmehr ein Amerikaner gewesen sein) auf seiner Tournée berührte, wurde seitens der Geistlichkeit sogar ein direktes Verbot, namentlich an die Schuljugend, erlassen, die Vorstellungen des Amerikaners zu besuchen, indem man den Versuch, die menschliche Stimme naturgetreu wiederzugeben, geradezu als „sündhaft“ bezeichnete, und auf Veranlassung der Behörde mußte der

Entrepreneur schleunigst die Ortschaften verlassen. In einem ostpreußischen Dorfe unweit Kulm wurde nächtlicherweise auf das Zelt des Amerikaners, das auf dem Marktplatze aufgeschlagen war, und den kostbaren phonographischen Apparat barg, von Dorfbewohnern eine Attacke verübt und fast wäre der Amerikaner, der mit seinem Personal im Zelte schlief, (denn man hatte ihm in den einzigen Fremdengasthof des Ortes gastliche Aufnahme aus abergläubischer Furcht verweigert) ein Opfer der Flammen geworden, wenn er durch seinen Spitzhund nicht rechtzeitig geweckt worden wäre. — Nun, heute wird die bäuerliche Bevölkerung in West- und Ostpreußen hoffentlich etwas aufgeklärter sein.

Photographie.

Die Aehnlichkeit beim Retouchieren.

Noch jetzt gehen wenige Photographien ganz ohne Retouche aus dem Atelier in die Hand des Kunden, und es ist eine ziemlich allgemein verbreitete Ansicht, daß dadurch zwar in den meisten Fällen die Schönheit, aber nicht die Aehnlichkeit eines Porträts gewinnt. Der Photograph kann allerdings das oft gewünschte „Schmeicheln“ schon durch geschickte Wahl der Stellung vollbringen, aber das Retouchieren der fertigen Züge ist ein weiteres Mittel, das auch zu diesem Zweck selten unbenutzt gelassen wird. Die Frage, ob das Retouchieren entbehrlich wäre, wird von den Photographen vermutlich überhaupt oder wenigstens für einen sehr großen Teil der Fälle verneint werden. Dadurch entsteht aber die weitere Frage, ob diese für so wichtig oder gar unentbehrlich gehaltene Arbeit auch in der richtigen oder bestmöglichen Weise vorgenommnn wird. Daß dies nicht der Fall ist, behauptet ein Fachmann im „Britischen Journal für Photographie“. Er sagt sogar, daß das gewöhnliche Verfahren des Retouchierens, wobei peinlich von einer Ecke nach der entgegengesetzten gearbeitet wird, von Grund aus falsch sei. Dadurch wird nämlich die Schwierigkeit, zwischen Licht und Schatten das wahre entsprechende Gleichgewicht zu halten, unendlich groß, und dementsprechend wächst die Neigung, Details herauszuholen, die gar nicht berührt werden sollten. Die meisten Retoucheure beginnen entweder in der einen Ecke des Bildes und gehen dann geraden Weges quer nach der anderen hinüber, oder sie beginnen bei der Nase oder bei der Fläche stärksten Lichts auf der Stirn oder der Wange und breiten sich dann allmählich über das 'ganze Gesicht aus. Andere wiederum bearbeiten zunächst einige besondere Züge bis zu voller Befriedigung, ehe sie zu einer anderen Stelle übergehen. Endlich gibt es auch solche, die hier und dort einen Strich hinsetzen und so ohne bestimmten Plan an dem Bilde herumbessern. All diese Methoden werden für falsch erklärt, weil eben das natürliche Gleichgewicht von Licht und Schatten, wie es bei der Aufnahme in ganz bestimmter Weise stattgefunden hat, nicht berücksichtigt wird. Als ein besseres Verfahren wird empfohlen, fortschreitend von den Stellen starken Lichts durch die Halbschatten nach den tiefen Schatten vorzugehen, und zwar in etwa folgender Weise: Zuerst sehe man wo das stärkste Licht auf dem Gesicht liegt. Zeigen sich dort Flecken auf der Platte, die im Abzug erscheinen, so ist es besser, nichts an ihnen zu verändern, denn solche Verbesserungen der Platte können sich später als Beeinträchtigung der Abzüge ausweisen. Erscheint das Negativ auf der Platte etwas hart oder scharf belichtet, so ist es doch ganz möglich, daß keines der stärksten Lichter überhaupt eine Retouche verlangt. Wenn dagegen das Negativ schwach oder flau erscheint, so können die höchsten Punkte verstärkt werden, und wenn das übrige Bild unberührt bleibt, so ist es leicht, dabei die Aehnlichkeit vollkommen aufrecht zu erhalten. Am meisten muß beim Retouchieren darauf Bedacht genommen werden, daß die Zentren des Lichts oder die Stellen der höchsten Lichtstärke an ihren richtigen Plätzen bleiben. Jedenfalls müssen alle Stellen stärkerer Belichtung bearbeitet worden sein, ehe die halben Töne oder eigentlichen Schatten in Angriff genommen werden, sodaß alle Züge des Bildes planmäßig Teil für Teil retouchiert werden. Auch bei den Halbtönen wird man sich zuerst denen zuwenden, die bei dem Abdruck am stärkst n hervortreten. So kann das Gleichgewicht zwischen Licht und Schatten aufrecht erhalten werden, und der Photograph wird sich seltener dem Vorwurf ausgesetzt sehen, daß die Aehnlichkeit des Bildes unter der Retouche gelitten habe.

Eine „Internationale Photographische Ausstellung“ wird der Verein zur Förderung der Photographie zu Berlin in den Monaten Juli, August und September 1906 in den prachtvollen Räumen des neuen Abgeordnetenhauses in Berlin veranstalten. Die Ausstellung soll das Gesamtgebiet der wissenschaftlichen, technischen und künstlerischen Photographie, sowie der photographischen Industrie umfassen.

Absatzmöglichkeit für Sprechmaschinen nach Russland.

Die Deutsche Instrumentenbau Zeitung schreibt: „Für Phonographen und Grammophone bestehen in Moskau sehr günstige Geschäftsaussichten. Tatsächlich sind die Absatzverhältnisse für solche Musikinstrumente die denkbar günstigsten. Der Russe ist an und für sich sehr empfänglich für musikalische Genüsse, und wer mit russischen Verhältnissen einigermaßen vertraut ist, weiß, welches Geschäft die Hormonika-Fabriken in Tula und anderen russischen Städten während einer langen Reihe von Jahren gemacht haben. Ganz besonders aber schätzt der Russe den Genuß des Gesanges, und da die

bekannten, ihm schon von Kindheit anvertrauten Harmoniken ihm dieses nicht bieten können, wendet auch er sich den Phonographen und Grammophonen zu. Dieselben müßten selbstverständlich vor allem die russischen Nationallieder wiedergeben können, die Instrumente sollen aber auch Walzen mit Liedern in andern Sprachen enthalten. Die besseren Stände verstehen in Rußland bekanntlich französisch, vielfach auch italienisch, und wer diese Sprachen auch nur unzureichend versteht, tut doch, als verstände er sie aus dem ff. Bekanntlich verstehen aber sehr viele Russen etwas deutsch, ganz abgesehen von den zahlreichen und starken deutschen Kolonien in den Hauptstädten und im Süden. Deshalb würden solche Instrumente mit russischen, deutschen, französischen und italienischen Melodien ganz zweifellos einen feinen Absatz finden und hierzu wäre übrigens nicht einmal ein Vertreter unbedingt notwendig, es würde vielmehr genügen, russische Kataloge mit hübschen Abbildungen und russischen Preisen frei Bestimmungsort drucken zu lassen und diese richtig zu verteilen. Der Hauptplatz für den Sitz eines tüchtigen Vertreters würde auf jeden Fall aber Moskau sein. Die augenblicklichen Verhältnisse liegen am denkbar günstigsten, einen Anfang zu machen, nur darf man nicht lange säumen, denn englische und amerikanische Firmen gehen diesem Geschäft ebenfalls schon nach."

Rechtsmässige Wiederverkäufer.

Wir erhalten folgendes Schreiben:

„Ein Herr W., Kesselschmiederei und Webstuhlfabrik in D. und Herr Heinrich P. Kaufmann in G. beides also Privatleute haben sich für ihre Apparate zu ihrem Privatgebrauch „Schallplatten" direkt von NN. schicken lassen und diese Firmen haben diesen Privatleuten die Platten zum Engrospreis, also Einkaufspreis berechnet. Beide genannte Herren, besonders Herr W. verteilen nun die Schallplatten an alle Bedarf habenden Privatleute und zwar wieder zum Einkaufspreise. Es ist dies eine Ungehörigkeit seitens der Lieferfirmen. Was sollen die Händler machen, wenn Privatleute die Platten zu demselben Preise erhalten wie sie der Händler bezahlen muß. Es muß bei einem solchen Geschäftsgebahren das Geschäft ruinirt werden, denn da kann doch kein Händler mehr Platten verkaufen. Es ist doch Pflicht, daß bei neuen Verbindungen die Firmen erst nachforschen, ob die Besteller Privatleute oder Händler sind. Wenn hier keine Abhilfe geschaffen wird, bleibt weiter nichts übrig, als daß sich alle Händler zu einem Verbande zusammenschließen und sich gegenseitig verpflichten, in Zukunft bei allen Firmen nichts mehr zu kaufen, die an Privatleute zu Einkaufspreisen liefern. Hoffe aber zuversichtlich, daß diesen beiden Herren bei erneuten Bestellungen nichts mehr geliefert wird."

A. R. in Greiz.

Hierzu müssen wir folgendes bemerken: Es ist für den Fabrikanten natürlich nicht sehr leicht, zu entscheiden, ob die Angabe eines Briefschreibers, daß er Wiederverkäufer von Sprechapparaten sei, richtig ist oder nicht. Besonders in kleineren Städten befassen sich alle möglichen Handwerker mit dem Verkauf von Sprechmaschinen und die Resultate, welche sie erzielen, sind zuweilen durchaus nicht zu verachten; wird er von dem Fabrikanten als Wiederverkäufer anerkannt, so ist dabei indeß selbstverständliche Voraussetzung, daß der Wiederverkäufer nicht ohne angemessenen Gewinn weiter verkauft. Es ist in dieser Beziehung mit der Sprechmaschine nicht anders als wie mit jedem anderen Verkaufsartikel: Die Industrie kann den Wiederverkäufer nicht entbehren, da er allein imstande ist, dem Artikel eine so große Verbreitung unter den eigentlichen Konsumenten zu geben, als es im Interesse der Industrie wünschenswert ist. Diese Verbreitungs-Tätigkeit ist sowohl mit Unkosten als mit Arbeit verknüpft und demgemäß ist ein angemessener Preisaufschlag erforderlich. Nur so läßt sich erreichen, daß der Wiederverkäufer Freude an seinem Geschäft hat, es weiterbestehen läßt und vergrößert. Nun steht es ja außer Frage, daß dem Wiederverkäufer das Geschäft erschwert wird, wenn der Nachbar die gleichen Fabrikate wie er erheblich billiger verkauft, es liegt daher auch im Interesse der Fabrikanten, solche Fälle möglichst zu beschränken oder ganz zu vermeiden. Das letztere wird natürlich nicht immer möglich sein, man kann einem Wiederverkäufer nicht verwehren, Waren, die er gekauft hat, so billig zu verkaufen, wie er will oder sie gar verschenken, aber sobald dem Fabrikanten Mitteilung gemacht wird, daß einer ihrer Wiederverkäufer zu unangemessen niedrigen Preisen weiterverkauft, wird er es in seinem eigenen Interesse nützlich finden, diesem die fernere Lieferung zu entziehen, wenigstens ist uns kein Fabrikant der Sprechmaschinen-Branche bekannt, der in einem solchen Falle nicht sofort die berechtigten Interessen der Wiederverkäufer wahren würde. Wir sind auch überzeugt, daß in dem oben mitgeteilten Falle sofort Remedur geschaffen werden wird. Kommen also irgend einem Wiederverkäufer solche Fälle zu Gehör, so wird er weiter nichts tun können und tun brauchen, als seine Kunden darauf aufmerksam zu machen, daß niemanden verwehrt werden könnte seine Waren zu verschenken, daß aber, wenn der Vorrat zu Ende ist, dieses, den legitimen Handel schädigende Vorgehen dadurch aufhören wird, daß dem Betreffenden seitens der Fabrik nichts mehr geliefert werden wird: er wird dann nicht ganz ohne Schädigung bleiben, allein dieselbe wird tatsächlich auf ein Maß, welches so klein wie angängig ist, beschränkt bleiben. Mehr ist nicht zu erreichen, es genügt aber auch vollständig, um den Wiederverkäufer davor zu schützen, seinerseits nun niedrigere Preise zu gewähren, als es im Interesse der Rentabilität seines Geschäfts möglich ist.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
BERLIN S. 59.
Schinke-Strasse 18-19.

Fernsprecher Amt IV, 3261.

BERLIN, Datum des Poststempels.

Meine Schallplattenmasse und meine Presserei haben den ungeteilten Beifall aller Interessenten in grösstem Maasse gefunden. Die an mich für beide Betriebe gerichteten Aufträge haben meine kühnsten Erwartungen übertroffen und meine Leistungsfähigkeit bis zur äussersten Grenze in Anspruch genommen. Um diese zu steigern, habe ich auf meinem Grundstück

Berlin S. 59, Schinke-Strasse 18-19

eine neue grosse Fabrik, ausschliesslich für die Herstellung meiner Schallplattenmasse und Lohnpresserei errichtet, die mit dem heutigen Tage ihren Betrieb eröffnet hat. Ansgestattet mit den modernsten Spezialmaschinen und allen technischen Hilfsmitteln liefert mein Werk von heute ab täglich bis zu 5000 kg Masse und 20000 Platten.

Ich bin daher in der Lage, jeden Kontrakt für prompte und gute Lieferung zu übernehmen.

Bei dieser Gelegenheit danke ich meinen verehrten Abnehmern herzlichst für das mir bis jetzt erwiesene Wohlwollen und bitte, mir dasselbe auch weiter zu bewahren.

Hochachtungsvoll

DR. ALBERT GRÜNBAUM.



BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW., Alexandrinenstrasse 105/6.

Briefkasten.

Können Sie mir einige Mitteilungen über Zweck und Eigenschaften des „Phonola“ - Instruments machen? L. in F.

Das „Phonola“ soll das Klavier für denjenigen Musikfreund ersetzen, der auch ohne Kenntnis der Notenzeichen Musik, wenn auch nur für den „Hausgebrauch“, treiben will. Erforderlich und für den Laien leicht erlernbar ist bei der Metode des Phonolaspielens die Kunst des Vortrags. Und diese wiederum ist Sache des Temperaments und der Auffassung des Lernenden. Er hat sich in der Hauptsache an die in die Rollen der einzelnen Piecen eingezeichneten Vortragszeichen zu halten, nach denen er Pedale, Temgohebel sowie eine dem Harmonium nachgebildete mechanische Vorrichtung zur Einstellung auf bestimmte Stärkegrade für Diskant und Baß zu behandeln hat. Jeder mit musikalischem Empfinden Begabte kann nach dieser leicht faßbaren Metode in kürzester Frist recht hübsche Vorträge auf dem Phonola hervorzaubern und hierin es, ohne in die Stümperei des Anfängers auf dem Klavier zu verfallen, auch zu einer gewissen Meisterschaft bringen. Da die in das Instrument eingelassenen „Künstlerrollen“ die in Töne umgesetzten Leistungen anerkannter Klaviervirtuosen tadellos wiedergegeben, so werden mitunter auch vorgeschrittene Klavierspieler — und das ist ein zweiter Vorzug des Phonolas — dieses Instrument benutzen wollen. Wer z. B. die Vortragskunst eines Busoni, Schnabel, Sauer, einer Teresa Careno usw. seinen häuslichen Uebungen zugrunde legen möchte, wird dies bequem auf dem neben dem Klavier stehenden Phonola erreichen.

Zu verkaufen in Paris

schöne Einrichtung für die Fabrikation von

Schallplatten

großes, praktisches, gut gelegenes Lokal, auch geeignet für Laden, vorzügliches Material für Aufnahme, Galvanoplastik und Pressung.

E. Desgrandchamps, 231 Faubourg St. Martin, Paris.

Wichtig für Händler!

Ein großer Posten Walzen- und Platten-Sprechmaschinen in verschiedenen Preislagen billigst verkäuflich sowie ein Posten Ia Schallplatten.

Gefl. Anfragen befördert die Expedition dieser Fachschrift unter **B. S. 1183.**

Eine feinmechanische Werkstätte übernimmt zur besseren **Ausnützung** der **Maschinen** und Arbeitskräfte die Anfertigung, sowie Reparatur aller Arten **mechanischer**

Laufwerke

für **Spielzeug-Phonographen** etc. Offerten unter **F. 3044** an

Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe 7 B.

Die leistungsfähigsten Spezialmaschinen zum **Ausbohren** u. **Abstechen** von **Hartgusswalzen** liefert **J. A. Scherer, Maschinenfabrik Cöln-Lindenthal.**



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Teilhaber,

tätiger Kaufmann bevorzugt; mit 30—50 Mille bare Einlage für Schallplatten-Fabrik (ganz vorzügliche Aufnahmen) **sofort gesucht.** Offerten befördert die Expedition dieser Zeitung unter **P. Z. 1139.**

Tanzwalzen

Wir bringen heute den Freunden der Erfindung Edisons eine Neuheit, die ohne Zweifel mit grossem Interesse Aufnahme finden wird — eine Liste von 32 ungewöhnlich schönen Walzen, im richtigen Tanztempo, hergestellt unter persönlicher Leitung eines anerkannten Tanzmeisters. Die Originale wurden sämtlich mit Ausnahme eines einzigen von der Edison-Militär-Kapelle gespielt. Diese Ausnahme ist das Menuett, das von der Edison-Konzert-Kapelle gespielt wurde, weil das Menuett die Musik eines zarteren Charakters erfordert.

Beim Spiel dieser für den Tanz bestimmten Rekords ist es unbedingt notwendig, dass der Phonograph mit einer Geschwindigkeit von 160 Umdrehungen in der Minute läuft.

Tanzliebenden Phonographenbesitzern wird diese neue Liste als langerwünscht willkommen sein. Aber auch denen, die nicht Freunde des Tanzes sind, werden diese Walzen hohen Genuss bereiten; denn es sind köstliche Orchesteraufnahmen von entzückendem Charakter. Jede einzelne Aufnahme ist mit grösster Sorgfalt hergestellt und niemals sind für den Phonographen bessere Aufnahmen gemacht worden.

LANCIERS

mit KOMMANDOS
(in englischer Sprache)

8247	Armee-Lanciers	(*Tobani*)	1.	Tour
8248	„	„	2.	„
8249	„	„	3.	„
8250	„	„	1. Hälfte der letzten	Tour
8251	„	„	2. Hälfte der letzten	Tour

ohne KOMMANDOS

8881	Heckenrosen-Lanciers	(*Weingarten*)	1.	Tour
8882	„	„	2.	„
8883	„	„	3.	„
8884	„	„	1. Hälfte der letzten	Tour
8885	„	„	2. Hälfte der letzten	Tour

QUADRILLEN

ohne KOMMANDOS

8886	Frohsinn-Quadrille	(*Wiegand*)	1.	Tour
8887	„	„	2.	„
8888	„	„	3.	„
8889	„	„	4.	„
8890	„	„	5.	„

WALZER

8891	Über den Wellen, Walzer (*Rosas*)	Sobre Las Olas
8892	Wildes Träumen (*Rosas*)	
8128	Windesbraut-Walzer (*Hall*)	
8623	Tochter der Liebe, Walzer (*Bennet*)	
8740	Studentenwalzer (*Missud*)	
8809	Wilhelmina-Walzer (*Hall*)	

ZWEISCHRITT

8549	Southern Smiles-Marsch	(*Kelly*)
8893	Nationaler Zweischritt	(*Seltzer*)
8894	Vollblut, Zweischritt	(*Fahrbach*)
8895	Für Liebe und Ehre, Zweischritt	(*Alberti*)
8896	Hochmut, Zweischritt	(*Heed*)

ANDERE TÄNZE

8897	Don Juan Menuett	(*Mozart*)
8898	Komm, Karlinecken komm	
8899	Liebeszauber, Mazurka	(*Strauss*)
8900	Mein kleiner Schatz, Schottisch-Gavotte	(*Seltzer*)
8901	Klub-Galopp	(*Laurendeau*)
8902	Virginia Reel	(*Bennet*)

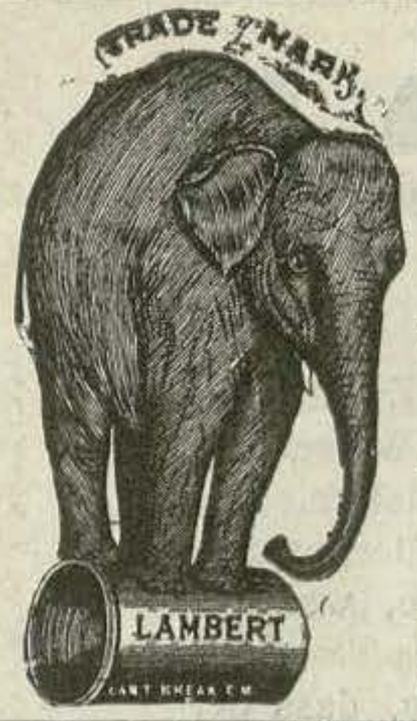
Jeder Händler, der bestrebt ist, seinen Kunden nicht Nachgeahmtes, Minderwertiges, sondern das Vollkommene, Beste zu bieten, führt

Echte Edison Phonographen
und Goldgusswalzen
mit der eingetragenen Schutzmarke:

SCHUTZ-MARKE.
Thomas A Edison

Verlangen Sie Kataloge, Preise, Bedingungen durch unsere Grossisten oder direct.

Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N., Südufer.



Fragen Sie Näheres und Kataloge bei uns an.

Eink.-Preis M. **1,50**, Händlerpreise auf Verlangen.

UNZERBRECHLICHE WALZEN „LAMBERT“

Neu!

Um den Artikel schneller bekannt zu machen senden wir bei Referenzen-Aufgabe das erste Mal ein 5 Kilo Postpacket (40 St.) franko gegen franko zur Probe.

Filiale der American Trading Co. (Elbhof) Hamburg.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

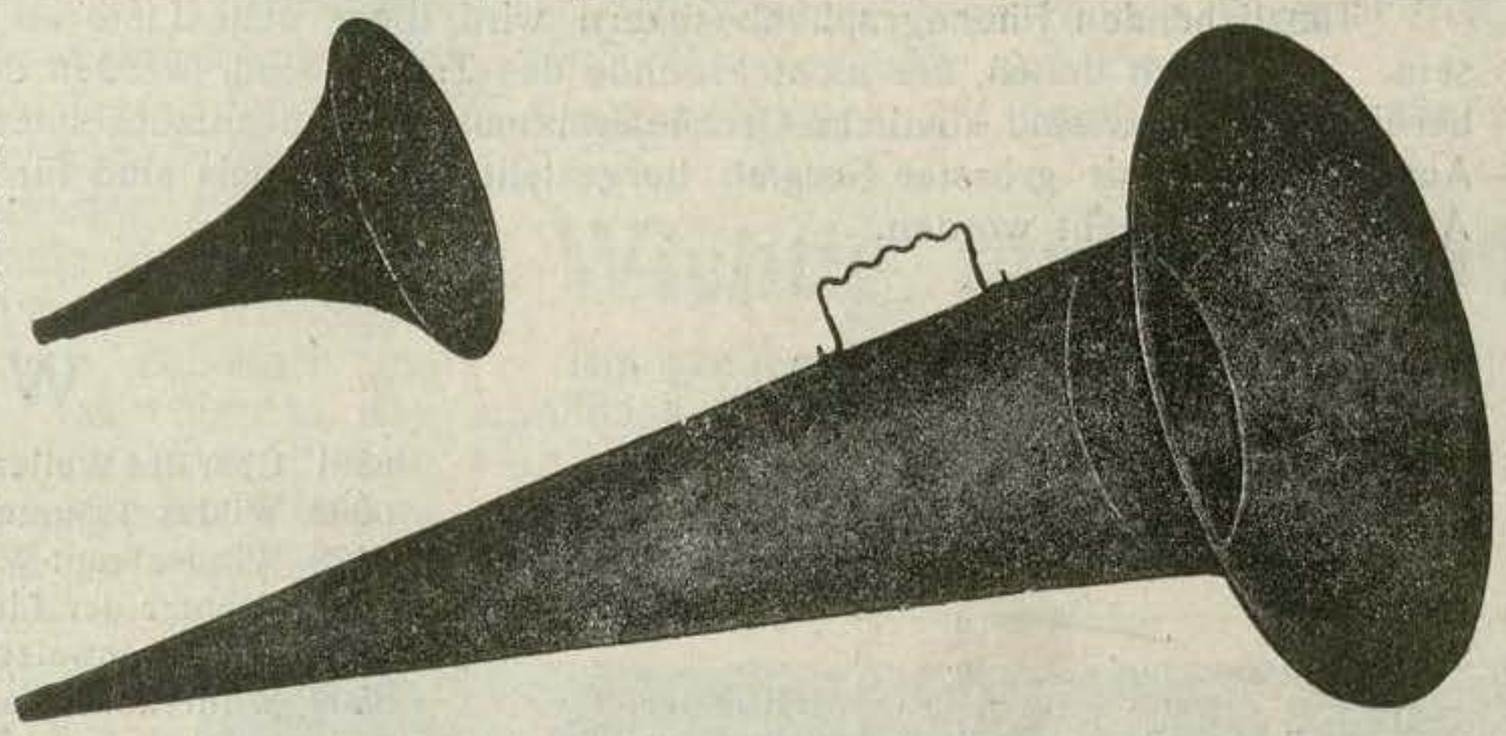
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Polyphonograph-Gesellschaft, Berlin S. 42

Alexandrinenstr. 95|96.

Musik-Schallplatten „Theatrophon“

den besten Marken ebenbürtig.

Phönix-Goldgusswalzen (Hartguss)

in vollendeten hochkünstlerischen tonreinen Aufnahmen, unerreicht.

Probieren Sie und Sie werden unser dauernder Abnehmer.

Bei Aufgabe von Referenzen: **Probe-Sortimente ohne Kaufzwang, franco.**



Unerreichtes Sortiment in Präzisionsmodellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

Vertreter der Excelsior-Werke Köln

für deren Hartgusswalzen.

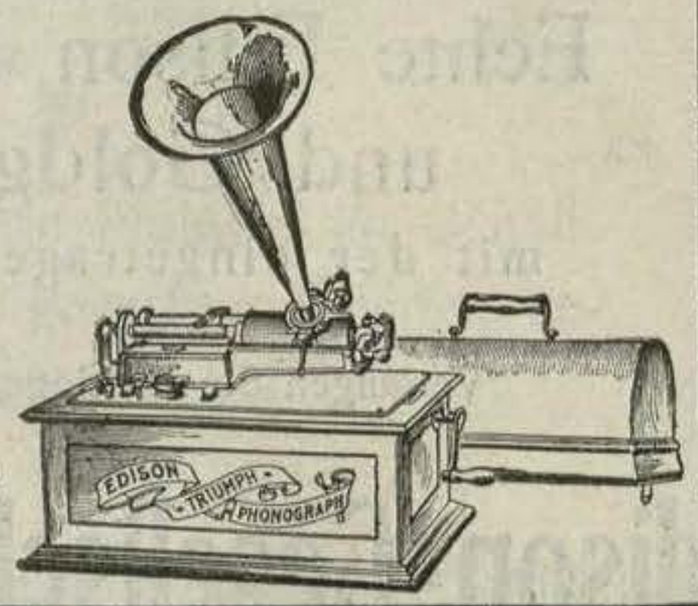
Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke

Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**



F. Hellige & Co.,
Freiburg in Breisgau
Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

Phonographen-Walzen
Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

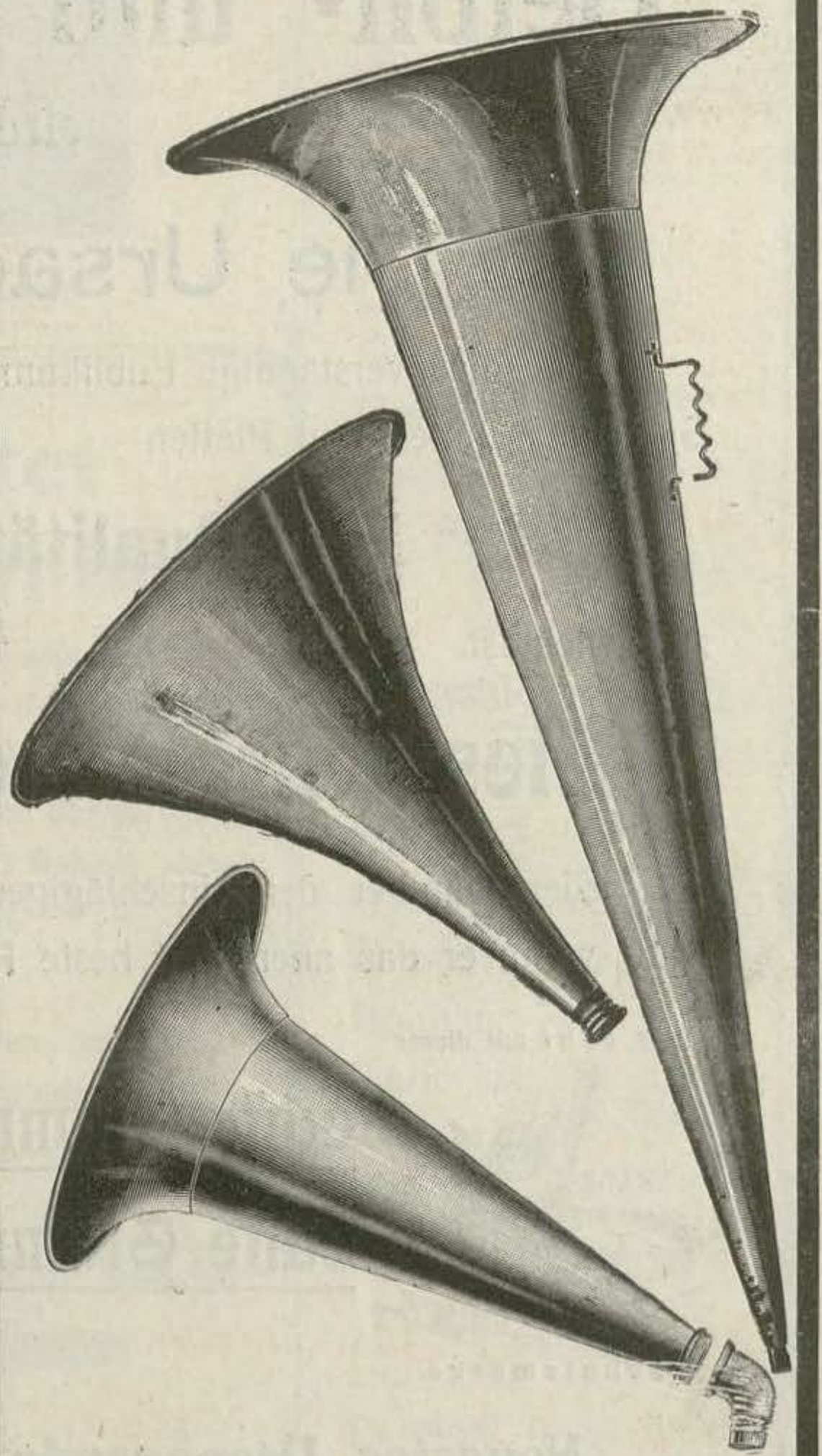
F. W. Falkner, Eich i. Sachsen
Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.
Neuester Phonographen-Automat,
erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.
Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten
Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.
Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.
Kataloge gratis zur Verfügung.

Carl C. Bethke
Prinzenstr. 86. BERLIN S., Prinzenstr. 86.
Lager von Columbia und Gloria-Goldgusswalzen, ... Columbia-, Homophon-, Zonophon-, Beka- und Auto-Schallplatten. . . . . .

Firma der Branche,
welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art
in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. **Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.**

Trichter
für
Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Agenten.
London: E. Oppenheim, 58 h Hatton Garden.
Paris: G. Kattwinkel, 24 Rue Albany.

Industria Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.

Das Grammophon

Herbst- und Winter-Geschäft

wird glänzend!

Die Ursachen hierfür:

Das musikverständige Publikum hat einsehen gelernt, dass beim Kauf von Sprechmaschinen und Platten

Qualität über Preis

zu stellen ist.

Dies war immer unser Grundsatz!

Jeder Händler der einschlägigen Branchen nimmt daher nur sein Interresse wahr wenn er das anerkannt beste Fabrikat

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

echte Grammophon-Apparate

echte Grammophon-Platten

führt.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Neuestes Propaganda-Material gratis und franko.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritter-Strasse 36.

Melba
Calvé
Albani
Eames
Sembrich
Boninsegna
Michailowa
Parkina
Farrar
Wedekind
Herzog
Selma Kurz
Elizza
Rocsy
King
Boronat
Götze
Knüpfer-Egli
Brandt-Forster
Feuge
Förster-Lauterer
Caruso
Tamagno
De Lucia
Sammarco
Plançon
Ancona
Scotti
Journet



Die Stimme seines Herrn.

Was bietet das Grammophon?

In Verbindung mit einem in seiner Reichhaltigkeit unerreichten Platten-Repertoir die anerkannt technisch wie künstlerisch vollendetste Wiedergabe der Stimmen nur hervorragender Künstler auf jedem Gebiete der Musikliteratur und Sprechkunst.

Volle Gewähr hierfür bieten zweifellos die Namen nebenstehender Künstlerinnen und Künstler von Weltruf, umsomehr als dieselben zum grossen Teil uns

das ausschliessliche Aufnahme- und Reproductionsrecht ihrer Stimmen

übertragen haben.

Kraus
Knüpfer
Berger
Jörn
Bertram
Hoffmann
Grüning
Demuth
Slezack
Hesch
Naval
Dr. Bary

Instrumental-Virtuosen

Joachim
Sarasate
Heinr. Grünfeld
Alfr. Grünfeld
Hofmann
Marie Hall
Kreisler
Von Vecseg
Kubelik
Janotha
Hollmann
Berthold Rosé
Dessau

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritter-Strasse 36.



Excelsior-Fabrikate

anerkannt beste Präzisionsarbeit.

Excelsiorwerk ✕✕ **Köln-Nippes**

G. m. b. H. **Niehler Kirchweg 121.**

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.

Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.

London E. C., Alb. F. Vischer, Hatton Garden 17.



Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss-Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend

W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.

Hartgusswalzen-Fabrik

HARMONIE

BERLIN S.W. 68

Ritter-Strasse 39.



Empfiehlt ihre:

erstklassigen Hartgussrekords

Unübertroffen in

Klangfülle und Dauerhaftigkeit

NEUHEIT! Grösse 75×50×22 mm. **NEUHEIT!**



Alpacca-Silber-Taschenlampen

mit Emaille-Reflektor-Glühbirne.

Hochfeine Ausstattung à Stück Mk. 2.75.

OSKAR BÖTTCHER, BERLIN W. 57.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.

polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.

— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,

Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**

Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

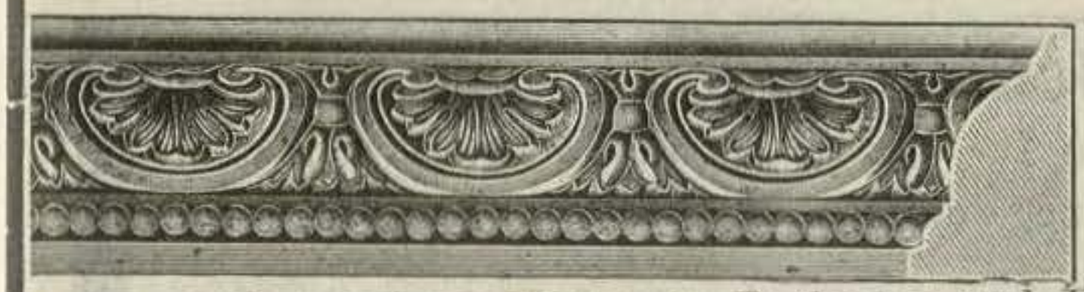
sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Tip Top

Neu! Goldguss-Rekords Neu!

den Besten gleich.

Walzen- und Platten-Maschinen nur in tadelloser Ausführung.

Schalldose „Crefeld" die beste der Welt.
Alle Zubehörteile wie Uhrwerke, etc.
Hochfeine geschliffene schwarze Blanks.
Automaten aller Art.

Prospekte gratis und franko
wo nicht vertreten direkt durch die Fabrikan en:

Lenzen & Co.,
Phonographen-Gesellschaft
Crefeld-Königshof

Schallplatten-Aufnahmen.

Unsere neu hergestellte

Wachsmasse

ist dem besten franz. Wachs ebenbürtig und eignet sich vorzüglich zu scharfen geräuschlosen **Aufnahmen.**

Zu beziehen in Blöcken und fertigen **ff.** geschliffenen Platten jeder Grösse.

E. Ladewig & Co., G. m. b. H.
Rathenow.

Uhrenfabrik Villingen A. G.

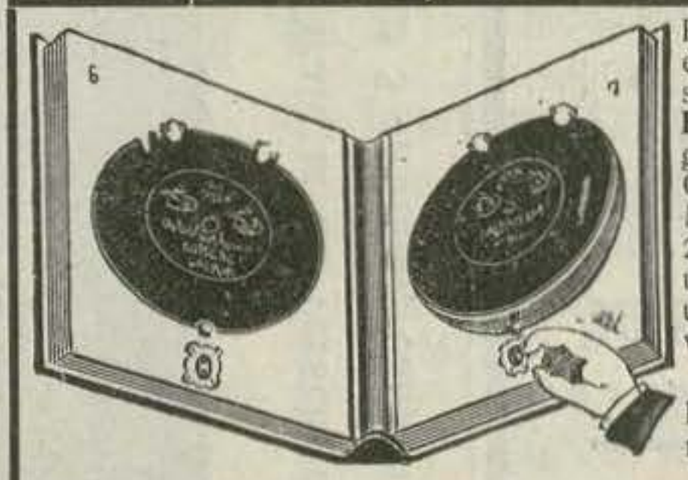
Villingen (Baden).

Fabrikation aller Sorten Werke für Sprechmaschinen und sonstige Branchen.

Spezialität:

Grammophone- und Puckwerke

Vertreter in Berlin: Herr Anton Nathan, Ritterstr. 44.



Platten-Album **Soteria** ist der einzig zuverlässige und übersichtliche **Plattenbewahrer** und **Beschützer.** Ausstattung höchst gediegen in bordeaux Linen mit Gold- und Schwarzprägung, Messingeckchen. **Einzelblätter** 2 Platten haltend mit Reclameumschlag, sind für **Fabrikanten** u. **Händler** ein ebenso beliebter wie dankbarer Zugabe- und Recla neartikel.

Prospecte, Preise u. Rabattsätze nur durch **C. RUFF,** Albumfabrik Kirchheimbolanden (Pfalz).

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss, unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

FELIX SCHELLHORN
BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.
Patent-Phonographen-Fabrik.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHÜNDELEN, CREFELD.

Zur SCHALLPLATTEN-FABRIKATION

sämtliche Maschinen und Werkzeuge
Complette Anlagen.

Vorrätig
Pressformen, Hydraulische Pressen.

Berlin S.W. 48, M. THOMAS, Friedrichstr. 16.

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.

Nadeln

für **Sprechmaschinen** liefern zu billigsten Preisen

Traumüller & Raum
Schwabach.

„Neuheit" Lucca

„keine Schalltrichter"

die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Patent-Anwalt Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 38
nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.

„Zonophon"-Platten in 3 Grössen, einfach und doppelt.

Symphonion-Sprechapparate in 20 verschiedenen Modellen.

Holzweissig's Sprechapparat HYMNOPHON



Phonographen in 12 Mustern von tadelloser Ausführung.
HOLZWEISSIG's „Lipsia"-Hartguss-Walzen sind bekannt und beliebt.

ist die schönste Sprechmaschine der Welt. Ueberall Patente. Verlangen Sie Spezial-Offerte in Sprechmaschinen. Verkauf nur en gros. Detailverkauf ausgeschlossen.

Ernst Holzweissig Nachfl. Musikwaren-Fabrik
LEIPZIG.

Filialen: **Berlin S., Ritterstr. 91** und **Hamburg, Neuer Wall 64/66.**

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik
Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, 1.

Patentschau.

Gebrauchsmuster.

-- 258 296. Sprechmaschinenschalldose mit in Spitzen gelagerter Schwingungsachse, welche mit den Federn an den haltenden Stellen ebenfalls durch Spitzen in Berührung steht. Richard Honz, Eisenberg S.-A. 6. 6. 06. H. 27 512.

— 258 835. Aus einem fest mit der Schalldose verbundenen und einem beweglichen, gegen letzteren anziehbaren Teil bestehende Einspannvorrichtung für den Fahrstift von Phonographen u. dgl. Herbert Stephen Mills, Chicago. 3. 8. 05. M. 20 011.

— 259 033. Schalldose mit doppelt, aber verschieden gelagerter Schwingungsachse, Richard Honz, Eisenberg, S.-A. 28. 6. 05. H. 27 320.

— 259 141. Nadel für Sprechapparate, mit ganz kurzer sog. „Körner"-Spitze. Gebr. Christophery, Iserlohn. 17. 5. 05. C. 4822.

— 259 308. Schallwellenträger mit Einrichtung zum Einstellen der Tonhöhe bei Vorrichtungen zum Aufzeichnen oder Wiedererzeugen von Lauten oder Tönen. Deutsche Grammophon Akt.-Ges., Berlin. 10. 9. 04. D. 9199.

— 259 400. Am Phonographentrichter angebrachte Schleppfeder, welche unter oder über einer Führungsstange entlang gleitet und ein Abrutschen der Membrane verhindert. Fa. Fritz Puppel, Rixdorf. 11. 8. 05. P. 10 355.

— 258 949. Werkzeugträger für Schallplattenapparate, bei dem der hohle Schalldosentragarm mit dem feststehenden, zum Aufstecken des Schalltrichters dienenden Rohrstück gelenkartig verbunden und mittels eines Längsschlitzes an einem feststehenden Stifte gefürt ist. Louis Bauer, Leipzig-Lindenau, Wettinerstr. 114. 15. 7. 05. B. 28 347.

— 164 705. Vorrichtung, um die Schalldosennadeln einer Sprechmaschine selbsttätig durch des Triebwerk auszuwechseln. Julius Wellner, Philadelphia. 21. 5. 04.

— 163 706. Transportkasten für Sprechmaschinen. Adolphe Vuille, Nyon, Schweiz. 3. 6. 04.

— 164 994. Sprechmaschine, deren Membran direkt mit dem Schalltrichter verbunden ist. Biedermann & Czarnikow, Berlin. 16. 1. 04.

Gotthold Auerbach
Buchdruckerei
für
Massenauflagen
BERLIN S. 42
Ritterstr. 86.

Höchst wichtige Nachschlagebücher
für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!
Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition
Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Phonographen
zur Aufnahme und Wiedergabe in vorzügl. Ausführung.
C. Grahner, Halensee-Berlin,
Ringbahn-Straße 137/138
Phonographen-Fabrik.

Concertschalldose No. 70
mit Pneumatic ist Tip-Top!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von
Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen,
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. Blancs. Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Kennen Sie
einen Wiederverkäufer von Sprechmaschinen, welcher die „Phonographische Zeitschrift noch nicht erhält, so geben Sie uns bitte seine Adresse an, wir werden demselbendann einige Nummern senden.
Phonographische Zeitschrift.

Spezial-Schallplatten-Fabrik

Berlin SO. 36, Wiener Strasse 50

M. Sch. WELT-MARKE

Fest & Co.

M. Sch. WELT-MARKE

fabriziert:

Schallplatten-Masse

geräuschlos, leicht und besonders widerstandsfähig.

Schallplatten jeder Grösse

ein- und zweiseitig bespielt

in Tonfülle und Qualität unübertroffen.

Unsere Anlage für diesen Spezial-Betrieb ist technisch wie praktisch, durch eigene jahrelange Erfahrungen aufs vorteilhafteste angelegt und sind demnach in der Lage zu billigsten Preisen das Beste unsern geehrten Abnehmern bieten zu können.

Probe-Pressungen erwünscht!

Man sagt:

Die beste aller existierenden Schallplatten

ist die

„Lyrophon-Platte."

Die beste in Tonfülle.
Die beste in Wohlklang.
Die beste in Material.

3000 deutsche, französische, spanische, schwedische, holländische Aufnahmen, einseitige und Doppelplatten.

Man überzeuge sich durch Probebezüge!

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., G. m. b. H.

Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 91.



„Specialophon"- **Sprechmaschinen u. Automaten** mit einem, zwei u. drei drehbaren Tonarm-Trichtern.
Reichhaltige Auswahl eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbsttätiger Funktion. Vorzügliche Präzisionsarbeit, ff. Schalldose ohne Nebengeräusch, billige Preise. Grossartige Tonfülle.

NEU! Ganz billige, aber dabei solide Apparate.

General-Vertrieb der Zonophone-Platten. Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren

Illustrierte Preisliste frei.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Klostergasse 3.

Filiale: **BERLIN S., Ritter-Strasse 17.**



Komplete Einrichtungen zur
Schallplatten- Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.

Bespielte
Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

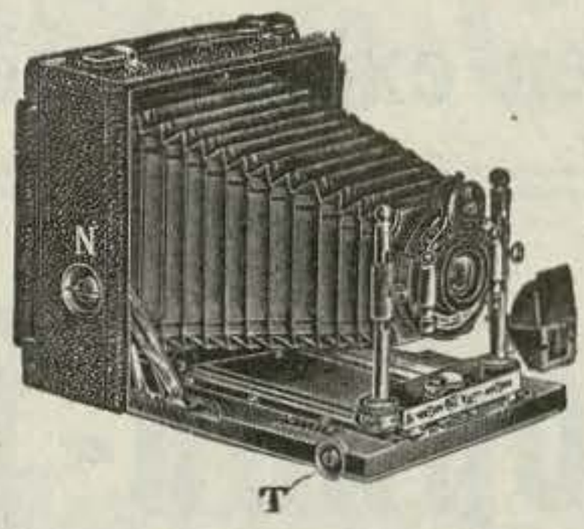
Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Nadeln
für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**
Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**
empfiehlt ihre allgemein beliebten
Hand-Cameras
für Platten und Rollfilms,
Universal-Cameras,
Stativ- und
Reise-Cameras
für alle Platten-Formate,
Atelier- und
Reproductions-Cameras,



Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Um die hervorragende Güte meiner **Tonarm-Apparate** weitesten Händlerkreisen bekannt zu machen, bin ich bereit, jedem deutschen Händler gegen Aufgabe von Referenzen das neueste Modell:

Piccolo No. 3
mit Tonarm



auf **8 Tage zur Probe** zu übersenden. Ich erhalte täglich Anerkennungsschreiben für meine Tonarm-Apparate und beabsichtige daher, denselben eine noch grössere Verbreitung zu verschaffen.

Preise des Piccolo 3 mit Tonarm: **Engros M. L. N.—. Détail M. 65.—.**

CARL BELOW, Mammut-Werke
Leipzig, Hofmeisterstrasse 6.

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig Mk. 3 Detailpreis. | 25 cm Durchmesser | **Zwei**seitig Mk. 4 Detailpreis.

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung. welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler Nutzen.

Unser Orchestrophon-Typen-Hauptkatalog

erscheint nunmehr in einigen Tagen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion.

Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele

No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto
No. 69013. God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbs:-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Zonophone-
Platten

übertreffen jedes andere Fabrikat, mit Ausnahme desjenigen der Grammophon-Gesellschaft.

Zonophone-Repertoire

besteht aus Aufnahmen der besten Künstler, mit Ausnahme der für die Grammophon-Gesellschaft ausschliesslich verpflichteten.

Zonophone-Platten

bieten in Bezug auf Dauerhaftigkeit die grösste Garantie.

Zonophone-Repertoire

wird ständig — unter weitgehendster Berücksichtigung der Wünsche der Kundschaft durch Neuaufnahmen ergänzt.

Zonophone-Platten

sind billiger als jedes andere Fabrikat und kosten nur:

5″	(Baby)	-Platten	M. 0,75
7″	einseitige	„	M. 1,50
10″	„	„	M. 3,00
7″	doppelseitige	„	M 2,00
10″	„	„	M. 4.00

Kein Händler der einschlägigen Branche versäume daher den Bezug (gratis und franko) der

Neuesten Zonophone-Drucksachen.

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

Die Kleinbeleuchtung.

3. Jahrgang No. 16.

Berlin, den 11. Oktober 1905.

Redakteur **Georg Rothgießer.**

An unsere Leser.

Von der vorliegenden Nummer ab erscheint die Zeitschrift „Die Kleinbeleuchtung“ in einer engeren Verbindung mit der „Phonographischen Zeitschrift“ derart, daß vierzehntägig eine Nummer der vorliegenden Beilage mit der Phonographischen Zeitschrift zur Versendung gelangt. Der Verlag hat diese Aenderung getroffen hauptsächlich unter dem Gesichtspunkte, daß es im Interesse der Industrie der Taschenlampen und anderer Kleinbeleuchtungs-Artikel wünschenswert ist, daß die Zeitschrift möglichst weit in geeigneten Wiederverkaufskreisen verbreitet wird, da nicht allein elektrotechnische Spezialgeschäfte, sondern auch alle anderen Wiederverkäufer, welche sich mit dem Verkauf von kleinen mechanischen Gegenständen befassen, also Uhrmacher, Optiker, Musikinstrumentenhandlungen, Installateure, Galanteriewarenhändler etc. sehr wohl geeignet sind, diesen modernen Verkaufsartikel vor das Publikum zu bringen. Je mehr dieses geschieht, um so größer wird der Absatz dieser kleinen elektrischen Artikel sein. Indem der Verlag durch dieses Vorgehen die Auflageziffer der „Kleinbeleuchtung“ ganz bedeutend erhöht, glaubt wohl den Fabrikanten als auch den Wiederverkäufern zu nützen.

* * *

Die Industrie der Taschenlampen ist noch nicht sehr alt; der Artikel, der zuerst nur in Amerika fabriziert wurde, wird seit einigen Jahren auch in Deutschland hergestellt, aber in technischer Beziehung hat er in dieser kurzen Zeit große Wandlungen durchgemacht. Die technischen Schwierigkeiten einer möglichst leichten Taschenlampe von möglichst hoher Kapazität, d. h. welche sehr lange und zuverlässig Licht gibt, sind sehr groß, und nur durch aufmerksamste Beobachtung der größten Vorsicht bei der Fabrikation ist es möglich, ein zuverlässiges Fabrikat zu erzeugen. Diese Schwierigkeiten sind um so größer, als es nicht möglich ist, bei dem fertigen Fabrikat ohne weiteres zu prüfen und zu konstatieren, ob es den höchsten Anforderungen genügen wird oder nicht. Diese Schwierigkeiten mußten unweigerlich dazu führen, daß viele Verbraucher von Taschenlampen mit den Leistungen nicht zufrieden waren, und sicherlich haben auch die Amerikaner zuerst diese, die Industrie natürlich schädigende Erfahrung gemacht. Erst nachdem einige Zeit verflossen war, und diese Kinderkrankheiten der Fabrikation im wesentlichen überwunden waren, wurden die amerikanischen Erzeugnisse nach Europa und nach Deutschland gebracht und entsprechend diesen Schwierigkeiten wurden verhältnismäßig hohe Preise gefordert.

Als die deutsche Industrie zuerst daranging, ebenfalls Taschenlampen und Batterien nach Art der amerikanischen herzustellen, täuschten sich eine große Anzahl von Fabrikanten über diese Schwierigkeiten und normierten die Preise so niedrig, als ob die Schwierigkeiten und das Risiko, welches dieselben mit sich brachten, nicht existierten. Zum Teil konnte man auch konstatieren, daß Fabrikanten bewußt unzuverlässiges Fabrikat herstellten, um nur den Ansprüchen der Käufer an billigen Preis gerecht werden zu können. Das Geschäft wurde bald ein sehr großes, besonders da auch für den Export stark gearbeitet wurde, aber sehr viele Geschäfte erwiesen sich als unerfreulich, weil die Qualität nicht den gehegten Erwartungen entsprach. Zum Teil war das natürlich auch der Fall, weil die Käufer noch bessere Resultate erwarteten, als auch von den besten Fabrikaten nach Lage der Sache erwartet werden kann.

Heute hat sich die Sachlage mehr geklärt, sowohl die Engros- als die Detailwiederverkäufer wissen, daß auch das beste Fabrikat nur eine beschränkte Lebensdauer hat und daß Fehler bei einzelnen Stücken trotzdem nicht ganz zu vermeiden sind, sie sind auch über die Fehler, welche bei der Benutzung der kleinen Apparate gemacht werden können, orientiert und vermeiden dieselben infolgedessen. Es ist nun an der Zeit, auch alle diejenigen wieder zu dem Gebrauch der Taschenlampen zu bekehren, welche durch trübe Erfahrungen abgeschreckt worden waren. Wenn auch eine gute Taschenlampe im wesentlichen heute noch nicht viel anders aussieht als vor zwei Jahren, so muß man doch konstatieren, daß das Fabrikat heute im allgemeinen bei weitem zuverlässiger ist und daß trotzdem die Preise auf einem sehr niedrigen Niveau stehen und auch für den weniger Bemittelten der Gebrauch der Lampen sich vom rein praktischen Standpunkt aus lohnt. Die Batterien sind so billig, daß sie ruhig als Gebrauchsartikel angesehen werden können, welche sich in ähnlicher Weise erschöpfen, wie das Oel auf der Lampe oder die leuchtende Kerze. Ist die Batterie erschöpt, so ist sie wertlos geworden und man kauft eine neue für wenige Groschen. Die gute Eigenschaft der Lampe, welche schönes helles Licht gibt und trotzdem bei ganz leichtem Gewicht in der Tasche getragen werden kann, bleibt bestehen und kann nicht geleugnet werden.

Selbstverständlich tut der Händler gut, niemals das billigste Fabrikat zu nehmen, wenn er seinem Kunden etwas Gutes verkaufen will, oder wenn er durch die Konkurrenz gezwungen ist, auch das Billigste zu führen, nebenbei ein Besseres zu haben, daß er als zuverlässig empfiehlt. Nur auf diese Weise ist zu erreichen, daß die Fabrikanten ohne Rücksicht auf Kosten sowohl Batterien als Lampen möglichst zuverlässig herstellen; so ausgerüstet wird, aber jeder Wiederverkäufer mit Leichtigkeit aus dem kleinen Artikel einen guten Nebenverdienst erzielen können, und auch alle diejenigen, welche früher schlechte Erfahrungen gemacht haben, werden sich leicht überzeugen können, daß das Fabrikat inzwischen verbessert ist. Natürlich tun sie gut, die Erwartung der Käufer auf Beständigkeit der Batterie nicht allzu hoch zu schrauben und sie hauptsächlich

über die richtige Behandlung aufzuklären. Was in dieser Beziehung zu beachten ist, werden wir in einem demnächstigen Aufsatz näher auseinander setzen.

Briefkasten.

Wer fabriziert den Taschenin duktionsapparat „Trost“?

Gotthold Auerbach, Berlin S,

Ritterstrasse 86

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten.



Albert Hirsch, Berlin SW. 12

Friedrichstrasse 207.

Elektrische Taschenlampen
Elektrische Rosen
Elektrische Kravattennad.
Elektrische Glüh-Nasen.

Nur Ia. solide erprobte Fabrikate.
Konkurrenzlose Preise.

Massenentnahme!

Wer liefert ff. **polierte Holzkästen** bezw. **kompl. Kleinbeleuchtungs-Gegenstände** als **Nachttischleuchter, Uhrständer, Laternen** etc. gegen sofortige Kasse zu mäßigen Preisen?

Ansichtssendungen franko gegen franko erwünscht.

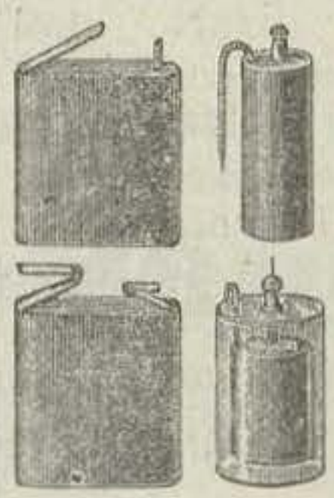
Hallesche Akkumulatoren-Werke
Erny & Heilbrun, Halle a. S.

ACHTUNG!
Moment - Beleuchtungs - Batterien.



Wir versehen jetzt unsere **Batterien** mit einem, die Pole isolierenden u. mit unserer Garantie bedruckten **Papierschutzstreifen,** welcher vor dem Gebrauch an den perforierten Stellen abgerissen wird. Wir bitten hiervon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen.

STRACHE & Co.
Leipzig N.W.



Fabrik v. Trockenbatterien,
exportfähig, prima Qualität,
für Taschenlampen, Nachtleuchter etc.
Strahlendes Licht.
Fabrikation von nassen Elementen.
Rosenbaum, Apotheker,
Berlin SW., Friedrichstrasse 16.
Manufactory of Dry Batteries,
Fabrique de Piles sèches.



Grosse Auswahl b. billigen Preisen bietet unser neuer



Schwachstrom-Katalog.



Elektrizitäts-Gesellschaft
Erk & Co., Berlin W.30.

Gust. Wermecke
BERLIN, Ritterstrasse 65.

empfiehlt sein Lager in Holzkästen in verschiedenen Qualitäten, ferner Elemente, Braunstein, Kohlenstifte, Kappen, Federmessing, Bandmessing, vorzüglichen Kupferdraht etc.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten.

Hervorragende Neuheiten in Spielzeugen mit elektrischem Batteriestrom. . Kleine Motoren und Dynamomaschinen etc.

Man verlange Prospekte für das **Weihnachtsgeschäft.**

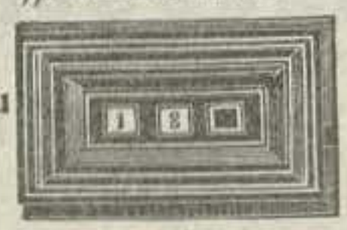
Gelegenheitskauf. 1 großer Posten **Induktionsapparate** mit eingebautem Element ist **sehr billig** abzugeben.
Musterstücke gegen Einsendung von M. 4,00 überallhin franko; Nachnahme 30 Pf. mehr.
Curt Stehfest, Leipzig-Gohlis.

Elektrotechn. Artikel
Spezialität: Sämtliche Materialien für Schellen-Anlagen.
Julius Jessel, Frankfurt a. M., Langestr. 25.
Telefon: 7450.

Elektrische Messapparate, Tableaux
sowie alle sonstigen Bedarfsartikel
für Schwachstrom in I a Qualität.



Taschenlampen
Leuchter Marke „Sonnenlicht“
ges. gesch.
in nur vorzügl. Ware zu angemessen billigen Preisen.



Illustr. Preisliste m. vielen Neuheiten gratis.
Sonnenlicht-Versand, Leipzig-Gohlis



Elektrische Beleuchtungs-Industrie-Gesellschaft m. b. H.
Leizpig. Fernsprecher 5297.
Schlager! Elektrische Taschenlampen **MARS** D. R. G. M.
mit 30 Tagen Lagergarantie.
PREISE staunend billig im Verhältnis zur Qualität.
Elektr. Fahrradlampe m. regulierbarer Lichtstärke D. R. G. M
Reich illustr. Catalog gratis und franke.
Leistungsfähigste Pabrik Deutschlands.







Eingetragene Schutzmarke



„Daimon“.

Telephon Amt II, No. 1046.
Telegr.-Adresse: „Daimon-Berlin“.

Elektrotechnische Fabrik
Schmidt & Co.
BERLIN N. 39, Chausseestr. 82.

Grösste Fabrik des Continents für sämtliche Trockenbatterien der elektr. Kleinbeleuchtung.

Spezial-Fabrik

für **elektrische Taschenlampen, Leuchtstäbe, Hauslampen, Uhrständer, Zigarrenanzünder, Gasanzünder, Fahrradlampen, Krawattennadeln etc.**

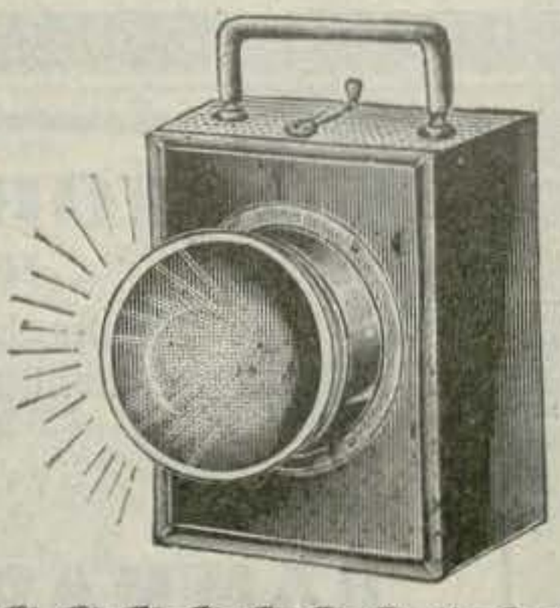


No. 92a.
Unsere Taschenlampe No. 92a ist die weitverbreitetste aller Taschenlampen.



„Daimon“-Trocken- und **Nasse-Elemente.** — **„Daimon“-Akkumulatoren.** — **„Daimon“-Export-Auffüll-Elemente** und **-Batterien** zum Auffüllen mit Wasser von unerreichter Güte.

Neu! Taschen-Induktions-Apparate „Trost“ Neu!
mit und ohne Glühlampe.



Man verlange Preislisten!

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.



„Heil-Element", 1,3 Volt
(Alkal. Quecksilber-Oxyd-Element).

Type	I	II	III
Amp.	0,25—0,5	0,5—1	1—2
A.-Std.	7,5	15	30
Pr. Mk.	1,20	2,00	3,00

Konstante Stromabgabe. Vorzüglich für Versuche.

Umbreit & Matthes,
Leipzig-Plagwitz 2.

Das beste Elektrolyt
für
Nass- u. Trockenelemente
ist
„Primas-Erregersalz".
Aug. Stümpfel & Co., Hann.-Linden.

Ingenieur Ziegler, Halensee-Berlin.
Sämtl. Bedarfsartikel für elekt. Kleinbeleuchtung.
Erstklassig. Preiswert.

Wer liefert
Zinkhülsen zu Trockenelementen
Elektr. Beleuchtungs-Industrie
Leipzig-Reudnitz, Kapellenstr. 9.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8,
Leipziger Strasse 30,
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Schlager! Daisy-Licht!



Zug-Artikel I. Ranges!
D. R. G. M., Ausl. Pat. ang.!
Das schönste Spielzeug für unsere Lieblinge!

Künstlich ausgeführte Beleuchtungskörperchen etc. für Puppenstuben und Theater, Kaufmannläden, Bahnhöfe etc.

mit elektr. Miniatur-Licht!

Reizender Effekt!

Sie können davon im Herbst Tausende verkaufen!

Preisliste auf Verlangen.

Alleinige Fabrikanten:

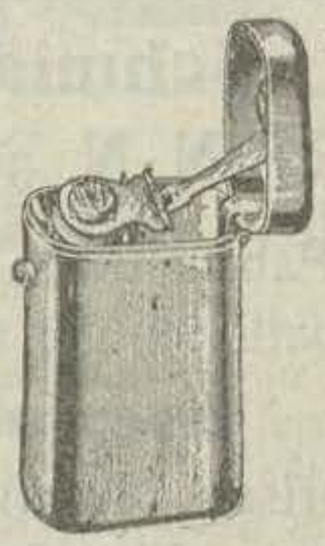
Daisy-Haus, Behrendts & Basta,
Berlin W. 115, Katzlerstr. 5.



„Xeron"-Trocken-Batterien
und
„Xeron"-Füll-Batterien
sind unerreicht.
Man verlange Spezialpreisliste **„K"** über Batterien, Taschenlampen etc.

Paul Behrens
vorm. Otto Köhler & Co.
Berlin W. 57, Bülowstr. 57.

Fabrikation von
Hülsen und Stäben



für elektrische Taschenlampen jeder Art,
komplette Taschenlampen etc.

Feuerzeuge, — vollkommenste Zigarrenanzünder.

D. R.-P. a.
(nicht elektrisch),

W. Quaschning
Berlin S. 42, Luisen-Ufer 11 f.

Spezialfabrikation patentierter Artikel.



D. R. G. M.

Unentbehrlich für Export!

Automatische Saugbatterien

für Kleinbeleuchtung (gesetzlich geschützt).

Das Beste und Sauberste!
Vorzügliche Leuchtkraft!
Keine unzuverlässige Auffüllung!
Keine Verzehrung!

Kostenloser Ersatz für jede nachweislich durch unser Verschulden **nicht funktionierende Batterie!**

Man verlange Muster!

HAMMACHER & PAETZOLD, K.-G., Berlin N.

Nachahmungen werd. gesetzlich verfolgt.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 42. Berlin, 18. Oktober 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

FÜHRENDE MARKE

IN DEUTSCHLAND — MIT EINEM SCHLAGE FAST — SIND UNSERE PRODUKTE GEWORDEN! DIESE TATSACHE BEWEIST, DASS ES NUR DEM TECHNISCH UND KÜNSTLERISCH VOLLKOMMENEN MÖGLICH IST, ZUM GEMEINGUT ALLER ZU WERDEN. HIE UND DA VERMÖGEN WOHL IRGENDWELCHE HALBHEITEN DURCH DEN BEGRIFF DES NEUEN DEN MENSCHEN FÜR AUGENBLICKE IN ANSPRUCH ZU NEHMEN — FÜR AUGENBLICKE ABER NUR, UM BALD IN IHREM WAHREN WERT ERKANNT ZU WERDEN, UND DEM GANZEN, DEM VOLLKOMMENEN DEN PLATZ ZU RÄUMEN.

EDISON PHONOGRAPHEN UND EDISON GOLDGUSSWALZEN BEHERRSCHEN ALS GANZES, ALS VOLLKOMMENES DEN MARKT.

IHR VERTRIEB BRINGT IHNEN HOHEN GEWINN UND FREUDE, UND SICHERT IHNEN ANERKENNUNG UND ZUFRIEDENHEIT IHRER KUNDSCHAFT.

EDISON GESELLSCHAFT M. B. H.



Bitte abtrennen und ausgefüllt einsenden.

EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN, N. 39, Südufer 24/25.

Erbitte postwendend neueste Kataloge, Verkaufsbedingungen u. Händlerofferte

Name .....

Adresse .....

.....

(Ph. Z.)

PIFF PAFF PUFF PLATTE **PIFF PAFF PUFF**

D. R.-P. ang.
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.

Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords.

??? Grammograph ??? **Simplex** mit ungeheurer Tonfülle.

Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**
BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Viersprachiger Export-Katalog soeben erschienen.



Triumph III a

Neuheit doppelseitige Homophon-Rekords
10" = 25½ cm.



Eingetragene Schutzmarke.

Neuheit doppelseitige Homophon-Liliput-Records
5" = 12¾ cm.

MUSIK-SCHALLPLATTEN

Homophon-Rekord

Rein in Ton und Wort, laut, vollendet, dauerhaft.

Neue Aufnahmen 25½ cm unter Anderem

No. 561 Bis früh um fünfe, Repertoirstück des Thalia Theater.
„ 740 Vorschuss auf die Seeligkeit, aus „Auf in's Metropol".
„ 1139 dasselbe ges. von Hans Hasten.
„ 1314 „Das Sumpfhuhn" Couplet.
„ 1756 „Platz da jetzt kommt Grethe" Couplet.
„ 1850 Braut-Chor aus Lohengrin.
„ 1851 Chor der Landleute aus Cavalleria rusticana.

Johann Strauss'sches Streich-Orchester. Englische Husaren Kapelle.

Man lasse sich den Oktober-Nachtrag und den Katalog über Liliput-Rekords kommen.

Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C., Klosterstrasse 5-6
Telephon: Amt III, 8984.



Mammut-Schatullen und Automaten

sind bewährte erstklassige Fabrikate, haben die beste Tonarmkonstruktion, haben Ia geräuschlose Schalldose, werden auch mit Dreitrichter-Einrichtung geliefert.

Belophon Elegantester Sprechapparat ohne Trichter für jeden Salon.

Engros-Vertrieb von Original-Grammophon-Apparaten und -Platten
„ „ „ „ Zonophone- und Favorite-Platten
„ „ „ „ Pianos, Orchestrions, Symphonions usw.

Neutrale Kataloge und Plakate auch in grösserer Anzahl gratis.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig, Hofmeisterstrasse 6.

Musterlager: **Hamburg,** Vertreter **Kruss & Kirbach,** Neuerwall 31/33.
„ **London,** „ **B. K. Eichholz,** 16, Philpot-Lane, Fenchurch street E. C.
„ **Berlin,** „ **J. Zirkelbach,** Leipziger Strasse 66.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Sprechmaschine als Förderer der Klavier-Industrie.

Der Siegeszug der Sprechmaschine als musikalisches Instrument datiert erst seit allerjüngster Zeit. Noch vor 3 Jahren wurde das „Spielzeug“ von der übrigen Industrie der mechanischen Musikinstrumente stark über die Achsel angesehen, heute wird der kleine Apparat von einer großen Anzahl der Fabrikanten auf dem Gebiete der mechanischen Musikinstrumente selbst hergestellt, nachdem auf die Zeit des Bespöttelns eine Zeit des Fürchtens und des Hassens gefolgt war. Der kleine, mißachtete Apparat hat gezeigt, daß er weit mehr kann, als irgend eins der vorher bekannten mechanischen Musikinstrumente, da er eben alles kann, was sie alle zusammen können. Neulich hörten wir sogar die Wiedergabe einer Leierkasten-Musik, die man unbedingt für ein Original halten musste, wenn man nicht sah, daß sie aus dem Trichter kam und nicht von dem Leierkastenmann hervorgebracht wurde.

Das einzige Gebiet, welches der Sprechmaschine noch ziemlich verschlossen ist, ist das des Klaviervortrages. Nur annähernd gute Klaviervorträge sind durch die Sprechmaschine nicht zu erzielen und wenn daher die Klavierindustrie bisher von dem Phonographen nichts zu fürchten hat, so findet man trotzdem in neuerer Zeit einen sehr großen Einfluß auf diese Industrie, indem sie nämlich der Sprechmaschine zuvorkommen will, und schon im voraus dieser drohenden Konkurrenz die besten Trümpfe fortnimmt.

Die Klavierindustrie sagt der Sprechmaschinen-Industrie: „Du kannst unsere Klaviervorträge nur höchst unvollkommen wiedergeben und es ist dir daher versagt, das Spiel eines Klavier-Virtuosen so zu verewigen, wie du den Gesang eines Opernsängers der Nachwelt überliefern kannst. Nun, was du Sprechmaschine auf dem Gesangsgebiete und auf dem Gebiete fast aller übrigen Instrumente leistest, das sollst du auf dem Gebiete des Klaviervortrages gar nicht nötig haben, ich mache mich selbst an die Lösung des Problems, ich bringe an Klavieren Einrichtungen an, welche es gestatten, den Vortrag eines Klaviervirtuosen der Nachwelt zu überliefern, und jedermann an dem kleinsten Platz zu befähigen, denselben Genuß von dem Vortrag des Klavier-Virtuosen zu haben, welchen sonst nur die Großstädter selten genießen können.“

Obgleich die Schwierigkeiten zur Lösung dieses Problems offenbar ganz gewaltig sind, so kann man doch konstatieren, daß die bisher erzielten Resultate außerordentlich ermutigend sind und das Beste für die Zukunft versprechen. Der Weg, auf welchem das Ziel erreicht werden muß, ist ziemlich klar vorgezeichnet. Die mechanischen Klavierspiel-Apparate, welche jedem Klavier vorgesetzt werden können, sind bekannt. Als „Rekord“ dient ein Papierband, welches den Noten entsprechend durchlocht ist. Jedes Loch bewirkt entsprechend seiner Stellung und seiner Länge einen bestimmten Ton und eine gewisse Zeitdauer des Anschlages. Das rein mechanische Durchziehen des Papierbandes durch den Apparat bewirkt das Anschlagen der Klavierhämmer. Der erste Fortschritt auf diesem Gebiete waren die Bestrebungen, diesem rein mechanischen Vortrag ein gewisses künstlerisches Gepräge dadurch zu geben, daß durch besondere Hebel, welche von Hand aus betätigt werden, die Stärke des Tones und das Tempo beeinflußt werden, sodaß man nach Belieben und dem Stück entsprechend forte und piano, langsamer und schneller spielen konnte. Der neueste Schritt weiter ist der, daß die Papierbänder, welche wie bisher rein mechanisch nach vorliegenden Noten hergestellt wurden, durch ein, der Sprechmaschine abgesehenes Aufnahme-Verfahren hergestellt werden.

Ebenso wohl wie das Papierband die Hämmer beeinflußt, liegt es nahe, umgekehrt durch das Klavierspiel bezw. durch die Bewegung der Hämmer das Papierband zu durchlöchern und nun erzielt man bereits Papierbänder, welche einen wirklichen Rekord darstellen, indem sie das Klavierspiel des betreffenden Virtuosen tatsächlich verewigen. Dies ist natürlich nur beschränkt richtig, indem wohl alle langsamer und schneller gespielten Teile des Stückes genau so wiedergegeben werden, wie sie der Klavierspieler gespielt hat, aber eine Möglichkeit, das forte und piano wiederzugeben, ist auf diese Weise ohne Weiteres nicht gegeben, auch alle die übrigen, Finessen welche ein Klavier-Virtuose anwendet, und welche man durch die Bezeichnung „Anschlag“ charakterisiert, können auf diese verhältnismäßig plumpe Weise nicht wiedergegeben werden. Man kann diese einfache Art der Aufnahme nicht im geringsten in Vergleich ziehen mit den wunderbaren Feinheiten, welche die Sprechmaschinenfurche aufzeichnet, ohne daß man sie selbst mit dem Mikroskop konstatieren kann, die sich aber doch bei der Wiedergabe durch die Membrane so außerordentlich charakteristisch als vorhanden erweisen. Man ist also noch weit davon entfernt, auf dem Klavier eine Virtuosen-Aufnahme zu machen, welche in ihrer Vollkommenheit demjenigen ähnlich ist, was die Sprechmaschine schon leistet, allein der Weg ist gewiesen, die Fortschritte, welche in neuer Zeit auf dem Gebiete der mechanischen Klaviervortragsaufnahmen gemacht worden sind, und welche auch einen Einfluß des Forte- und Piano-Spielens bei der Aufnahme bewirken sollen, sind tatsächlich so bedeutend, daß die großen Klavier-Virtuosen selbst bereits Wert darauf legen, daß ihre Vorträge auf diese Weise verewigt werden und man darf erwarten, daß auf diesem Gebiete die Konstrukteure mit ihren Versuchen zur weiteren Verbesserung des Systems nicht still stehen werden.

Wie bereitet der Kaufmann die Wintersaison vor?

Nachdruck verboten.

Der Wind weht stärker, die Blätter färben sich gelb und fallen, der Herbst nimmt seinen Einzug

und das Leben in der Geschäftswelt wird immer intensiver und aufregender. Es ist nun an der Zeit, daß ein sorgsamer Kaufmann daran denkt, die Winterkampagne vorzubereiten, um nachher, wenn, was besonders für den Detailwarenhandel gilt, das große „Schlagen" losgeht, bis an die Zähne gerüstet dazustehen und der Konkurrenz ein frisches Paroli bieten zu können. — Leider gibt es nun auch noch im modernen Geschäftsleben viele Kaufleute, die, weil ihr Haus fest und gut fundiert dasteht, nicht rechtzeitig energische Vorbereitungen für den winterlichen industriellen Feldzug treffen und jede Propaganda und Agitation für überflüssig halten, nicht bedenkend, das auch große Firmen selbst den Stillstand nicht vertragen können, ohne daß dieser in der Zukunft sich bitter rächt. Naturgemäß wächst die Kauflust der Konsumenten mit der kälteren Jahreszeit bedeutend, eine Menge Neuanschaffungen werden gemacht, es stellt sich das Fehlen von persönlichen und allgemeinen Gebrauchsgegenständen heraus, sodaß der strebsame Geschäftsmann darauf angewiesen ist, seine Gegenmaßregeln zu treffen, um dem Ansturm der Konsumenten gewachsen zu sein. Die Serie der zu ergreifenden Maßnahmen zerfällt nun in mehrere Punkte, nämlich Propaganda, Ordnen und Ergänzen des Warenlagers und Schaufensterdekoration. Wichtig und wertvoll sind alle Punkte. Die Reklame und Propaganda des Gewerbetreibenden sind unerschöpfliche Themata, die leider noch von vielen Kaufleuten recht stiefmütterlich behandelt werden. Die Reklame umfaßt einmal die Insertion, dann den Katalog und die unmittelbare Fühlung mit alten und neuen Kunden. Das Abfassen und Lancieren der Annoncen in die passenden Zeitungen ist eine schwierige Kunst. Wenn der Geschäftsetat es gestattet, so ist es am besten, die Firma hält sich einen „Reklamechef", wie es alle größeren Häuser tun und setzt diesem, der natürlich im Zeitungswesen sehr erfahren sein muß, einen bestimmten Etat aus. Besondere Routine muß der Reklamechef im Umgange mit den Zeitungen zeigen, um günstige Insertionsbedingungen zu fixieren. Es folgt dann die Behandlung des Katalogs, er muß modernisiert, an der Hand vieler Konkurrenzkataloge korrigiert und dem zeitigen Warenbestand angepaßt werden, eine Arbeit, die der Chef am besten selbst in die Hand nimmt, da sie die vitalsten Interessen der Firma berührt. Es sollen hier nicht darüber Enthüllungen gemacht werden, auf welche Weise sich strebsame Firmen in den Besitz von prächtigen Kundenlisten zu setzen wissen, denn im Konkurrenzkampfe heiligt ebenso wie im blutigen Völkerkriege der Zweck noch immer die Mittel. Dann käme das Ordnen und Ergänzen des Warenlagers, Ladenhüter sind auszumerzen, moderne Artikel einzuführen und von den gangbarsten größere Kollektionen vorrätig zu halten, auch der Schaufensterdekoration ist zu gedenken, denn eine interessante, gefällig wirkende Ausstattung der Fenster übt stets einen großen Reiz auf das Publikum aus und man sollte für die Schaufenster nur das Allerbeste verwenden. Wenn der Kaufmann dergestalt nach allen Richtungen in umsichtiger Weise seine Maßnahmen getroffen hat, so werden ihm späterhin, sobald die winterliche Hochsaison eingetreten ist, unangenehme Situationen und peinliche Selbstvorwürfe erspart bleiben.

nick.

Moderne Sprechapparate im Besitze gekrönter Häupter.

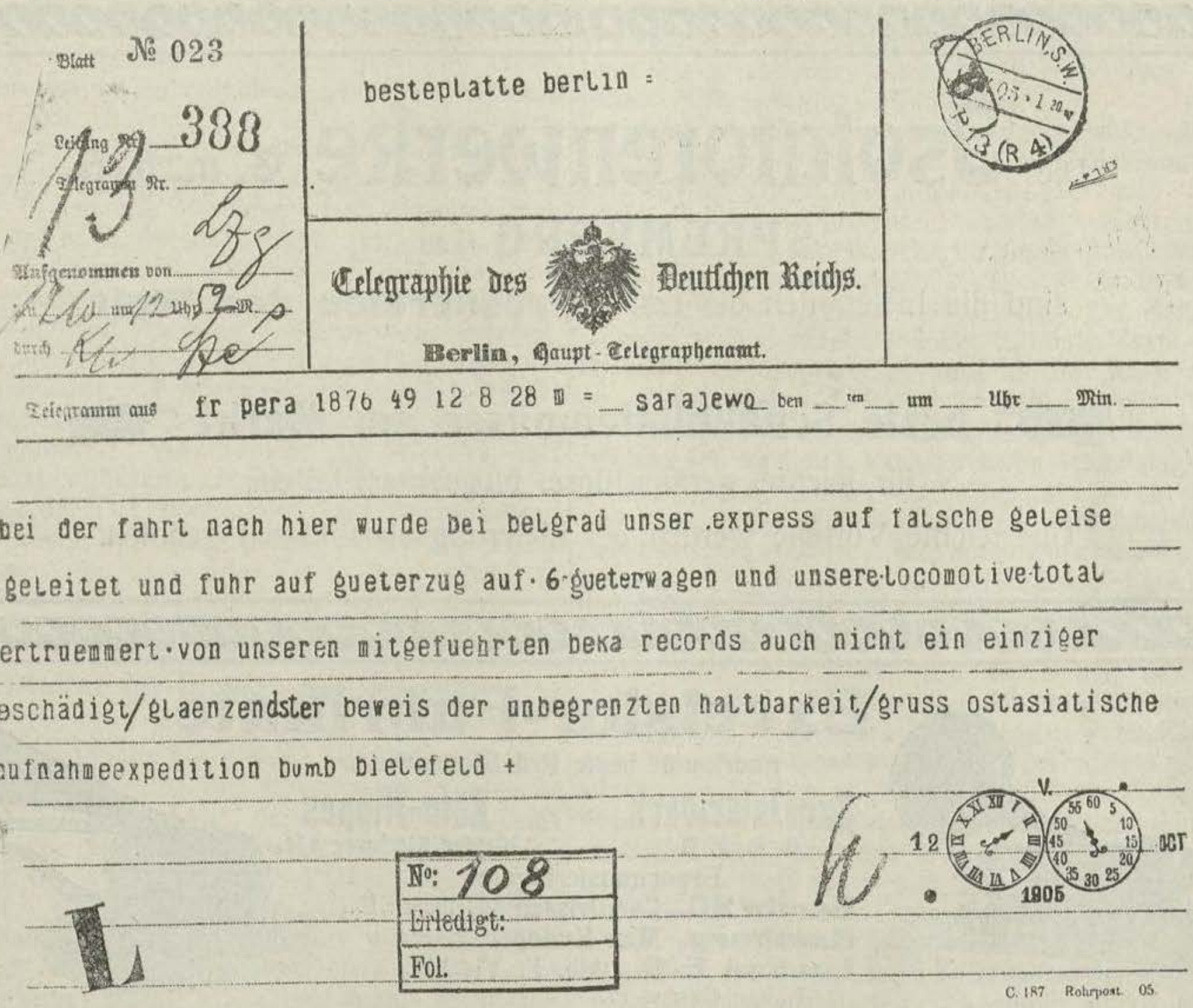
In unserer der Technik mehr denn je gewidmeten Epoche zeigen auch die sonst außerhalb des industriellen Lebens stehenden Herrscher und gekrönten Häupter sich nicht mehr so exklusiv, sondern sie bringen den technischen Neuerungen tiefes Interesse und auch in vielen Fällen volles Verständnis entgegen. Wir folgen den Ausführungen des Mitarbeiters eines amerikanischen Blattes, in denen die Rede von den Sprechapparaten ist, die im Besitze der gekrönten Häupter sind. So läßt König Eduard VII. von England gern nach Tisch oder zur Abendunterhaltung sich Vorträge aus Phonographen produzieren, nur müssen die Töne ziemlich rein und ohne schnarrendes Nebengeräusch sein, was den König sehr nervös macht; auch im luxusiösen Hofhalt des Prince of Wales sind zwei teure Grammophone anzutreffen, da die Prinzessin eine große Liebhaberin derselben ist. Kaiser Wilhelm II. hat oft bekundet, daß er den modernen Sprechapparaten ein lebhaftes Interesse entgegenbringt, er hat persönlich eine hohe Meinung von der Zukunft derselben, in seinem Besitze befindet sich indessen noch keine Sprechmaschine, dagegen hat die junge Frau Kronprinzessin den Wunsch geäußert einen solchen Apparat zu besitzen. Von Zar Nikolaus II. ist in dieser Hinsicht zu berichten, daß er, obgleich der Technik zugetan, Sprechapparate nicht gut leiden kann, Polyphone und Musikautomaten sind ihm angenehmer. Der französische Präsident Loubet indessen besitzt 3 moderne Phonographen, davon einen in seiner Heimat Montélinar, er ergötzt sich in seinen Mußestunden oft an deren Darbietungen und bevorzugt besonders witzige Pièçen. Oesterreichs greiser Beherrscher, Franz Josef der II. hatte im Jahre 1904 einen großen phonographischen Apparat anzukaufen befohlen, die zunehmende Harthörigkeit des hochbetagten Monarchen veranlaßte aber wiederum die Abschaffung des Phonographen, er ging als „Präsent" an einen Hofbeamten über. Helle Freude an den Vorträgen der Sprechapparate zeigt hingegen das italienische Königspaar, in dessen Besitz sich zwei wertvolle Grammophone befinden, die oft in Gebrauch genommen werden. Am Hofe Karlos des „Dicken" von Portugal begegnen wir keinen Phonographen, wohl aber besitzt Alfons XIII. von Spanien deren vier, alle erstklassiges französisches Fabrikat. Phonographen englischer und amerikanischer Provenienz besitzen König Oskar von Schweden und selbstredend Mr. Roosevelt, der allen technischen Neuerungen äußerst geneigte geniale Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, dessen liebreizende Tochter Alice hat sogar ihren eigenen Sprechapparat, an dessen nach amerikanischer Art derb-humoristischen Vorträgen das Präsidententöchterlein anscheinend

viel Vergnügen empfindet. Abdul Hamed II., der Türken Gebieter, zeigt ebenfalls Interesse für die modernen Sprechapparate, im Frühjahr 1905 sind in seinem Auftrage von französischen Firmen zwei teure Apparate bezogen worden, deren muntere Darbietungen insbesondere den Haremsdamen viel Spaß bereiten. Zu erwähnen wären noch der dänische König, der greise Christian IX., an dessen Hof eine kostbare englische Sprechmaschine sich befindet, außer einigen Polyphonen oder ähnlichen Musikwerken, da die Mitglieder des mit „aller Welt" verschwägerten dänischen Königshofes bekanntlich sehr musikliebend sind, dann Nikolaus von Montenegro, der Fürst der „Schwarzen Berge", der gleichfalls mehrere moderne Sprechapparate und Phonographen besitzt, und Georg V. von Griechenland, der erst im vorigen Jahre für seine Hofhaltung zwei amerikanische und einen deutschen Phonograph erwerben ließ.

nick.

Die Reklame für den Phonographen.

Jede Industrie, die heute im großen kapitalistischen Wettbewerb siegreich vorwärts eilen und Erfolge davon tragen will, muß unbedingt die Hilfe der Reklame in Anspruch nehmen, und ganz besonders fällt diese Aufgabe und Pflicht der Industrie der modernen Sprechapparate zu, welche ohne eine zielbewußte und zugkräftige Reklame schwerlich die Fortschritte gemacht hätte, wie sie heute erfreulicherweise konstatiert werden können. Man wird gut tun, die für diesen Industriezweig in Betracht kommende Reklame in mehrere Abteilungen zu gliedern und zwar in etwa folgende: a) Insertions-Reklame b) Plakat-Reklame c) Schaufenster-Reklame d) Ausstellungs-Reklame und endlich e) direkte Offert-Reklame. Es käme also erst die Insertions-Reklame, d. h. das Annoncieren in den einschlägigen Zeitungen, wobei von vornherein Unterschiede zwischen Tagespresse und Fachpresse zu machen


Blatt № 023
Leitung Nr. 388
Telegramm Nr.
Aufgenommen von
um 12 Uhr 52 M.
durch
besteplatte berlin =
Telegraphie des Deutschen Reichs.
Berlin, Haupt-Telegraphenamt.
BERLIN.S.W. 05. 1. 20 N 13 (R 4)
Telegramm aus fr pera 1876 49 12 8 28 M = sarajewo den ten um Uhr Min.
bei der fahrt nach hier wurde bei belgrad unser .express auf falsche geleise
geleitet und fuhr auf gueterzug auf 6 gueterwagen und unsere locomotive total
zertruemmert von unseren mitgefuehrten beka records auch nicht ein einziger
beschädigt/glaenzendster beweis der unbegrenzten haltbarkeit/gruss ostasiatische
aufnahmeexpedition bumb bielefeld +
12 V. OCT 1905
№: 108
Erledigt:
Fol.
C. 187 Rohrpost 05.

Eisenbahn-Unfall der Beka-Expedition.

Es wird unseren Lesern interessiren von einem am 12. d. M. bei der Beka-Gesellschaft eingetroffenen Telegramm Kenntnis zu nehmen, welches wir obenstehend im Facsimile bringen. Wir gratulieren den beiden Herren Bumb und Bielefeld welche unverletzt aus dem Unfall hervorgegangen sind, herzlichst.

sind, man muß hierbei in berechnende Erwägung ziehen, daß mit Hilfe der Zeitungsreklame, besonders der Insertionsreklame in der Fachpresse bei großer Kostenersparnis eine weit um sich greifende Propaganda für die Verbreitung dieses oder jenes Fabrikates gemacht werden kann, wie sie auf dem Wege der direkten Offerte, die oft erheblich mehr Mittel verschlingt, selten erreicht wird, es ist folglich die Insertionsreklame die wichtigste, weil sie dem Ge-

Spezial-Schallplatten-Fabrik

Berlin SO. 36, Wiener Strasse 50

M. Sch. WELT-MARKE

FEST & Co.

M. Sch. WELT-MARKE

fabriziert: **Schallplatten-Masse**

geräuschlos, leicht und besonders widerstandsfähig.

Schallplatten jeder Grösse, ein- und zweiseitig bespielt,

in Tonfülle und Qualität unübertroffen.

Unsere Anlage für diesen Spezial-Betrieb ist technisch wie praktisch, durch eigene jahrelange Erfahrungen aufs vorteilhafteste angelegt und sind demnach in der Lage zu billigsten Preisen das Beste unsern geehrten Abnehmern bieten zu können.

Probe-Pressungen erwünscht!

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Excelsior-Fabrikate

anerkannt beste Präzisionsarbeit.



Excelsiorwerk G. m. b. H. ✕✕ **Köln-Nippes** Niehler Kirchweg 121.



Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.
London E. C., Alb. F. Vischer, Hatton Garden 17.

Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss-Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend

W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.

schäftsmann den größten Nutzen bringt. Anscheinend bringt man derselben in den interessierten Kreisen auch bedeutend mehr Sympathie entgegen, wie es in früheren Jahren der Fall war, als Beweis dienen die immer geschickter und nach amerikanischen Muster kühner werdende Art der Ausstattung der Annonce in graphischer und textlicher Hinsicht sowie die starke Inanspruchnahme der Fachpresse. Viel gepflegt wird in letzter Zeit auch die Plakat-Reklame in der modernen Sprechmaschinen-Industrie, die mit der Ausstellungs-Reklame wohl in einem Atemzug genannt werden kann. Seitdem bedeutende Künstler von Ruf sich in den Dienst der Plakatindustrie gestellt haben, blüht dieselbe mächtig empor und namentlich die Sprechapparate bieten dankbare Motive und Sojets; eine Ausstellungs-Reklame bewährt sich stets außerordentlich, sobald nicht direkte Reklame (also bezahlte!) für nur eine bestimmte Firma insceniert wird, sondern in objektiver Weise die technischen Neuerungen in übersichtlicher Form zur Schau gestellt werden; es kommt bei der Veranstaltung von Ausstellungen selbstredend lediglich auf das „Wie“ an und in welcher Art und Weise die Vorbereitungen zu derselben getroffen werden. Große Sorgfalt ist auch auf die „direkte Offert-Reklame“ zu legen, in welche einmal „direkte Offerte“ an Interessenten und Konsumenten, dann Kataloge, Preislisten, Zirkulare u.s.w. mitinbegriffen sind. Es ist auch darauf Bedacht zu legen, daß Kataloge, Zirkulare etc. oft in die Hände der Konkurrenz gelangen und dann nach allen Regeln der Kunst zu eigenen Zwecken „ausgebeutet„ werden, man muß folglich bei Abfassung derselben stets die richtigen Grenzen zur Wahrung der eigenen Fabrikations- und Geschäftsgeheimnisse zu wahren wissen, da der „unlautere Wettbewerb“ im Hinblick auf diesen Punkt wahrhafte Orgien feiert, es ist hier aber weder der Ort noch liegt eine Veranlassung vor, auf diese Art von Geschäftsmanövern näher einzugehen.

—nick.

Das Plakat im Dienste der Reklame.

Nachdruck verboten.

Auch das Plakat hatte seine Kinderkrankheiten zu überstehen und es ist ihm zuweilen recht schlecht ergangen. Allerdings war die allgemeine Geringschätzung, die ihm zu Teil wurde, ganz gerechtfertigt, denn die Flegeljahre des Plakats waren sehr betrübende. Schon die ganze äußere Erscheinung wies darauf hin, daß es nur auf ganz gröbliche Augenweide des Publikums abgesehen war. Leute von geläuterter Moral erblickten sogar in diesen grellbunten, zuweilen obscönen Bildwerken eine Verletzung der guten Sitte. Namentlich in England und dem Lande der grellen Kontraste in Amerika feierte das Plakat in seinen Jugendjahren wahre Orgien der Geschmacklosigkeit und des grobsinnlichen Humors. Seine Aufgabe bestand darin, zu schreien und Aufsehen zu erregen, was mit grellen Farbenwirkungen und plumpesten Motiven der bildlichen und idealischen Ausstattung auch erreicht wurde. Aesthetik und Kunst kamen überhaupt nicht zur Geltung. Da war es denn auch nicht zu verwundern, daß die öffentliche Meinung sich energisch gegen diese Mißhandlung der breitesten Oeffentlichkeit wende und von den Plakaten in dieser rohen, plumpen Gestalt nichts wissen wollte, ebenso wenig von den Firmen, welche auf diese wenig geistreiche Weise sich die Gunst des Publikums zu erringen suchten.

Da ist es denn mit der Zeit gewaltig anders geworden, denn die Kunst hat sich des Plakats liebreich angenommen.

Leider müssen wir den Franzosen den Ruhm gönnen, hier bahnbrechend vorgegangen zu sein und das Plakatwesen in eine Richtung gelenkt zu haben, die ebenso neu wie interessant ist. So schufen die Franzosen in der modernen Affichenmalerei einen Kunstzweig von ungeahnter Bedeutung. Was bieten z. B. die vielen illustrierten Blätter, was die billigen Photographien moderner Bilder, was die mit den geschmacklosesten Sudeleien angefüllten Tageszeitungen in ihrem Annonzenteil? Das ist's ja eben, was unserer Zeit fehlt, der Zug ins Große, ins Künstlerische und Gedankenvolle und die Mißachtung des Kleinlichen, des mit völlig prosaisch-nüchternen Mittelstands-Dilettantismus.

In Nachstehendem seien einige erwähnenswerte Erscheinungen der modernen Plakat-Kunstbetätigung aufgeführt. Die Fahrradindustrie ist mit vielen künstlerisch ausgeführten Plakaten vertreten, sie bietet auch dankbare Motive, da die Konturen äußerst scharf und die Stellungen stets originell sind. Da ist ein Plakat „Schönheit“ betitelt Da ist nichts zu merken von grobsinnlichen Effekten und jenen kleinen realistischen Hülfsmitteln, die jenen so oft zu Gebote stehen, die auf einfache, große Weise nichts erreichen können. Ein edler, feiner Linienfluß zeichnet die herrlich-keusche, graziöse Mädchengestalt, die den Namen „Schönheit“ nicht mit Unrecht trägt. Das aber ist die mehr geistige, wie körperliche Schönheit, idealisiert durch hohe künstlerische Auffassung. Deshalb liegt die Befürchtung nahe, daß dieses Plakat nicht ganz in die Bahnen seiner Bestimmung hineinpaßt. Ein Beweis, wie unendlich schwer hier der richtige Ton zu treffen ist. Das Geheimnis des Stils wäre beinahe nur in der fein berechneten, wirksamen Verteilung der Massen auf dem ihnen zugemessenen Raum zu suchen. Sehr hübsch macht sich ein Reklameschild für Zigaretten, welches zwei in dichten Zigarettenrauch gehüllte, weibliche Gestallten zur Darstellung bringt. Hier paaren sich Dezenz mit Kühnheit der künstlerischen Auffassung in ebenso angenehmer wie praktischer Weise. Ein anderes Plakat, stellt den heiligen Ritter St. Georg, dar, wie er am gewappneten Streitroß in einem schwindelnd tiefen Abgrund blickt. Natürlich raucht der tapfere Ritter auch Zigaretten, was zwar ein recht kräftiger Anachronismus bleibt, aber gerade durch diese Abnormität wird das vornehm künstlerisch durchgeführte Plakat seine Wirkung nicht verfehlen. In der Plakatkunst kommt es gerade darauf an, den richtigen Ton zu treffen, und auf den ersten Blick darzutun, was in der allegorischen Darstellung gesagt werden soll. Und fehl gehen Diejenigen, welche an die Plakatkunst höhere Anforderungen stellen, indem sie in ihre Motive so viel

Man sagt:

Die beste aller existierenden Schallplatten

ist die

„Lyrophon-Platte.“

Die beste in Tonfülle.
Die beste in Wohlklang.
Die beste in Material.

3000 deutsche, französische, spanische, schwedische, holländische Aufnahmen, einseitige und Doppelplatten.

Man überzeuge sich durch Probebezüge!

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., G. m. b. H.

Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 91.

spitzfindige Grübeleien und gedankenvolle Ideen aus klassischer Zeit hineinlegen, daß ein „Zurechtfinden“ und Enträtseln des Plakats schon Schwierigkeiten macht. Das darf aber nicht sein, sonst ist der ethische und praktische Zweck des Plakats völlig verfehlt. Gleich einem jäh aufzuckenden Blitze muß sich dem Beschauer der innerste Kern des Plakats enthüllen und ein sonniges, humordurchtränktes Lächeln auf die Lippen drängen, oft nur im flüchtigen Vorübergehen genommene Eindruck wird denn trotz des atemhaften Genießens ein nachhaltiger bleiben, denn das Hochoriginelle und wirklich packende wirkt mit solcher Wucht und Intensivität auf den Beobachter, daß auch der kürzeste Augenblick genügt, um die Eigenart des Bildes festzuhalten. Ist dann mit dieser packenden Gewalt noch künstlerischer Geschmack und fein koloristische Farbenabtönung verbunden, so kann man sagen, der ideale und reale Zweck eines Plakats ist ganz erfüllt.

Aber auch auf anderen Gebieten des gewerblichen Lebens ist das Plakat berufen, eine große Rolle zu spielen. Z. B. wenn in der modernen Zeit alle möglichen Fabrikate, wie diverse Liköre, Stiefelwichse, Ballsäle, die nach den Prinzipien der Beinologie „arbeitenden“, Chansonetten, Heringe, Zichorien und andere Erzeugnisse durch Plakate verherrlicht werden, die wegen ihrer geschmackvollen Ausführung bisweilen dessen Objekte verdienten, warum sollen die landschaftlichen Reize zu kurz kommen? Weshalb sollten die Badeorte, die Kurorte, die schön gelegenen Ortschaften nicht auch einmal von der Zauberwirkung Gebrauch machen? Schon haben zahlreiche Gebirgsvereine etc. sich zusammengeschlossen und ihren Tendenzen entsprechende Plakate in großen Massen herstellen lassen, welche über die ganze Welt verbreitet werden. Freilich macht die preußische Staatseisenbahnverwaltung einen dicken Strich durch die Rechnung, denn sie verbietet das Anbringen von auffallenden Plakaten von Gebirgsgegenden etc., welche nur den eine Vergnügungsreise unternehmenden Leuten zu Gesicht kommen. Auf den Bahnhöfen kann man Verunzierungen aller Arten durch geschmacklose Reklamebilder in ungeheurer Anzahl bemerken und es würde einen ungleich besseren Eindruck machen, wenn an Stelle dieser schöne künstlerisch ausgeführte Plakate der hervorragendsten Ortschaften Deutschlands zum Aushängen kämen. Zum Schluß sei noch eine Plakat-Reklame erwähnt, welche sich durch eine widerlich abstoßend berührende Auffassung des Motivs unrühmlich auszeichnet. Eine Fahrradsattelfabrik setzt eine Reklame in Scene, welche in Plakaten zum bildlichen Ausdruck gelangt, auf denen ein gewisser Teil eines menschlichen Gerippes zur Darstellung gelangt, zum Beweis, daß der Sattel der betreffenden Firma der Beste in der Welt ist. Die ganze Erscheinung wirkt durch die Nudität der Charakteristik sowie die Roheit der Ausführung wenig anziehend. Gewiß ist Originalität und Absonderlichkeit bei Inszenierung einer Reklame nur zu loben, aber gewisse Grenzen dürfen nie überschritten werden. —nick

---

Treibriemen aus Kunstmasse.

Neben den Treibriemen aus einfachem Kernleder und solchen, aus besonders für diesen Zweck hergestellten Kamelhar- oder Baumwollgeweben, gibt es eine ganze Reihe von Fabrikaten, die zu keiner dieser Hauptgruppen zu zählen sind. Wir finden da reine Ledertreibriemen, die im gewissen Sinne auch schon wieder Kunst sind, indem dieselben aus verschiedenen Lagen Spaltleder zusammengeklebt oder aus Lederstreifen gewebt sind, wobei noch besondere Kanten aus gedrehten Seilen an der sonst glatte Gewebe angesetzt sind, welche ein schnelles Verschleifen der Eckstreifen an der Riemengabel verhindern sollen. Weiter finden wir da Geweberiemen mit Metalleinlagen und schließlich auch Geweberiemen mit besonderen Imprägnierungen resp. Auflagerungen aus Kautschuk, Balota und ähnlichen Stoffen. Während aber bei den letzteren Treibriemen immer ein Grundstoff verwendet wurde, der unter Umständen allein, ohne Imprägnierung für den gedachten Zweck brauchbar gewesen wäre, sind in neuerer Zeit auch solche bekannt geworden, welche diesen Voraussetzungen nicht mehr entsprechen. vielmehr reine Kunstprodukte sind. So wurde u.a. aus England ein Verfahren zur Herstellung eines Kunstleders für Treibriemen, Schuhsohlen etc. bekannt, welches aus einer Vereinigung zweier oder mehrerer, mit Celluloid imprägnierten Stofflagen bestand. Dasselbe wurde dadurch hergestellt, daß man die imprägnizrten, noch feuchten Stofflagen aufeinanderlegte und unter Druck preßte. Man konnte die soeben imprägnierten Lagen sofort zusammenpreßen oder bei Verwendung schon getrockneter Stofflagen diese oberflächlich mit Lösungsmitteln für Celluloid auflösen und dann einer Pressung unterwerfen. Man erhielt so ein wasserdichtes Material von beliebiger Stärke mit sehr dauerhafter Oberfläche, welche gegen Oel und Säuren widerstandsfähig ist. Um an Treibriemen glatte Kanten zu erzielen, sollten dieselben am besten in der Weise hergestellt werden, daß die Gewebe, aus welchen der Riemen gebildet werden sollte, in Streifen geschnitten wird. Diese Streifen werden in soviel Schichten übereinandergelegt, daß die gewünschte Dicke des Riemens entstand, Alsdann wurde ein Streifen geschnitten, der etwas mehr als die doppelte Riemenbrette besitzt und nach Vereinigung der erstgenannten Streifen um dieselben in der Weise herumgelegt, daß seine Ränder in der Mitte der Riemenfläche zusammenstoßen. Es war auch möglich diese Riemen noch dadurch zu verstärken, daß dieselben in aufgeweichtem Zustand genäht wurden, worauf nach Erhärtung die Löcher der Stiche zum Schutz mit Celluloidlösung bedekt werden konnten.

Ein neuerdings aus Oesterreich bekannt werdendes Verfahren geht in Vermeidung jeglichen Gewebes oder einer sonst geeigneten Einlage noch weiter und verbraucht auf der Spinnkrempel zu einem Flor verarbeitete Fasern animalischen, vegatabilischen oder mineralischen Ursprungs gleich in dieser Form, indem es den Flor auf ein unter dem Hacker der Krempel, d. i. ein zum Abheben der Faserschicht von den Zähnen der Beschläge ange-

Das Grammophon

Herbst- und Winter-Geschäft

wird glänzend!

Die Ursachen hierfür:

Das musikverständige Publikum hat einsehen gelernt, dass beim Kauf von Sprechmaschinen und Platten

Qualität über Preis

zu stellen ist.

Dies war immer unser Grundsatz!

Jeder Händler der einschlägigen Branchen nimmt daher nur sein Interresse wahr wenn er das anerkannt beste Fabrikat

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

echte Grammophon-Apparate

echte Grammophon-Platten

führt.

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Neuestes Propaganda-Material gratis und franko.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritter-Strasse 36.

Melba
Calvé
Albani
Eames
Sembrich
Boninsegna
Michailowa
Parkina
Farrar
Wedekind
Herzog
Selma Kurz
Elizza
Roxy King
Boronat
Götze
Knüpfer-Egli
Brandt-Forster
Feuge
Förster-Lauterer
Caruso
Tamagno
De Lucia
Sammarco
Plançon
Ancona
Scotti
Journet



Die Stimme seines Herrn.

Was bietet das Grammophon?

In Verbindung mit einem in seiner Reichhaltigkeit unerreichten Platten-Repertoir die anerkannt technisch wie künstlerisch vollendetste Wiedergabe der Stimmen nur hervorragender Künstler auf jedem Gebiete der Musikliteratur und Sprechkunst.

Volle Gewähr hierfür bieten zweifellos die Namen nebenstehender Künstlerinnen und Künstler von Weltruf, umsomehr als dieselben zum grossen Teil uns

das ausschliessliche Aufnahme- und Reproductionsrecht ihrer Stimmen

übertragen haben.

Kraus
Knüpfer
Berger
Jörn
Bertram
Hoffmann
Grüning
Demuth
Slezack
Hesch
Naval
Dr. Bary

Instrumental-Virtuosen

Joachim
Sarasate
Heinr. Grünfeld
Alfr. Grünfeld
Hofmann
Marie Hall
Kreisler
Von Vecseg
Kubelik
Janotha
Hollmann
Berthold Rosé
Dessau

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritter-Strasse 36.



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Schramberger Uhrfedernfabrik

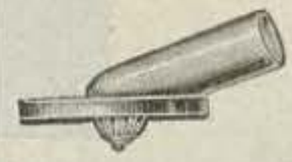
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Nadeln

für **Sprechmaschinen** liefern zu billigsten Preisen

Traumüller & Raum
Schwabach.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang,** Düsseldorf 50.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Glaser, Membrane, Triebfedern, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

„Neuheit" Lucca

„keine Schalltrichter"

die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.

Unerreichtes Sortiment in Präzisionsmodellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.



Schallplatten hervorragender Qualität.

Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

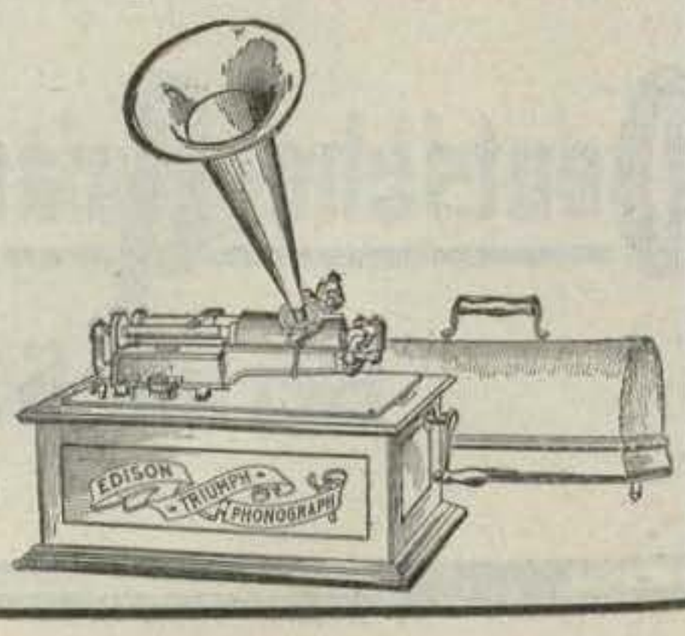
Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten.
Alleinverkauf diverser Typen Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**



ordnetes Lineat, entlang geführtes Lauftuch legt, welches zuvor mit einer Klebemittelschicht wie Leim, Kaseïnleim, Kolledin, Kleister, Wachstuchmasse, Asphalt, Pech, Guttapercha, Balata oder ähnlichen, auch gemischten Klebemitteln versehen ist. Der auf der Klebemittelschicht aufgelegte Flor passiert mit dem Lauftuch ein System von Druckwalzen und danach eine Vorrichtung, mittelst welcher eine neue Klebemittelschicht aufgetragen wird. Auf diese kommt wieder eine Faserschicht, worauf das Ganze abermals gepreßt wird, welcher Vorgang sich so oft wiederholt, bis die erforderliche Stärke des jeweilig herzustellenden Erzeugeisses erreicht worden ist. Das so hergestellte Fasertuch kann, nachdem es vom Lauftuch abgenommen ist, gefärbt oder ungefärbt, glatt oder gemustert überall da verwendet werden, wo ein Material von großer Zerreißfestigkeit und möglichst geringer Streckung wünschenswert ist. Neben der Verwendung zu Treibriemen kann dasselbe auch eingerollt zu Transmissionsseilen oder Schnüren verarbeitet werden, da nach diesem Verfahren die Kosten für das weitere Verspinnen und Verweben der Faser erspart werden und auch keinerlei gewebte und aus gedrehten oder geflochtenen Faserzöpfen, Schnüren oder Seilen hergestellte Matten oder Einlagen und keinerlei biegsame Deckschichten wie Segeltuch oder Leder benötigt werden.

Außer dem vorgenannten Zweck soll sich das Material auch noch zu anderen technischen Artikeln, wie Isolirplatten, Dachdeckungsmaterial, Lauftteppichen u.s.w. eignen.

Str.

Briefkasten.

Wer fabriziert und liefert **Schallhörner in Holz, Celluloid, Papiermache, Glas** u.s.w., für Sprechmaschinen? (K. J. D. K. in Rußl.)

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.

« Reisende »

die in der Phonographen- oder Grammophon-Branche bereits gearbeitet und Erfolg nachzuweisen haben, in deutschen Kundenkreisen gut eingeführt sind, werden per sofort gesucht. Offerten unter B. A. 5109 befördern Daube & Co., m. b. H. Berlin W. 8.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Kennen Sie

einen Wiederverkäufer von Sprechmaschinen, welcher die „Phonographische Zeitschrift noch nicht erhält, so geben Sie uns bitte seine Adresse an, wir werden demselbendann einige Nummern senden.

Phonographische Zeitschrift.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

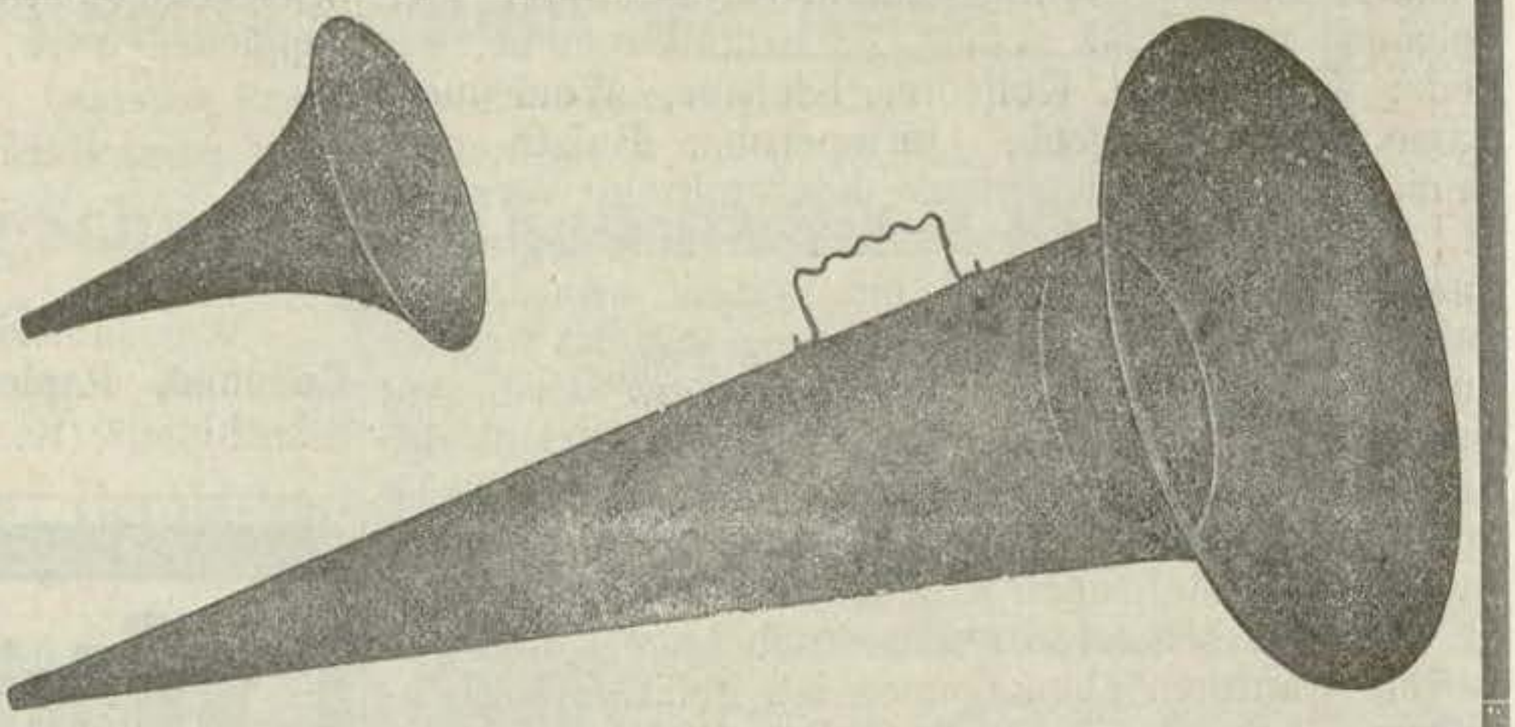
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



F. Hellige & Co.,

Freiburg in Breisgau

Spezialfabrik von **Membrangläsern** erster Qualität.
Liste kostenfrei.

GOTTHOLD AUERBACH

BUCHDRUCKEREI

BERLIN S., Ritter-Strasse 86.

Eine erstklassige Dupliziermaschine

garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

MAX A. BUCHHOLZ

Schöneberg-Berlin, Ebersstrasse 11

offeriert billigst: Darmfäden, Darmsaiten und Darmschnüre für alle **chirurgische, technische, industrielle und maschinelle Zwecke.** — Darmsaiten für sämtliche Musikinstrumente. — Spezialitäten: Aeusserst haltbare Violin-E-Saiten, ungebleicht, in dunkler Naturfarbe, von garantiert positiv zuverlässiger Haltbarkeit. Catgut, Triebsaiten für **Phonographen** u. mechanische Apparate, Regulator- und Standuhren-Saiten, Orchestrion-, Drehbank-, Maschinen-Saiten, etc.

Patent-Anwalt Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 38

nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.

JUNGER MANN

sucht Stellung als Verkäufer oder Lagerist in der Musikinstrumenten oder Sprechmaschinen-Branche.
·· Gute Zeugnisse zu Diensten. ··
Gefl. Angebote unter H. F. 1181 nach Köln, hauptpostlagernd.

Die leistungsfähigsten Spezialmaschinen zum **Ausbohren** u. **Abstechen** von **Hartgusswalzen** liefert **J. A. Scherer, Maschinenfabrik**

Cöln-Lindenthal.

KAUFE

jeden Posten alte Platten.

Offert. unt. **C. C. 1163.** Exped. d. Bl

Holzweissig's Sprechapparat

HYMNOPHON



Symphonion-Sprechapparate in 20 verschiedenen Modellen.

„Zonophon"-Platten in 3 Grössen, einfach und doppelt.

Phonographen in 12 Mustern von tadelloser Ausführung.

HOLZWEISSIG's „Lipsia"-Hartguss-Walzen sind bekannt und beliebt.

ist die schönste Sprechmaschine der Welt. Ueberall Patente. Verlangen Sie Spezial-Offerte in Sprechmaschinen. Verkauf nur en gros. Detailverkauf ausgeschlossen.

Ernst Holzweissig Nachfl. Musikwaren-Fabrik

LEIPZIG.

Filialen: **Berlin S., Ritterstr. 91** und **Hamburg, Neuer Wall 64/66.**

Fritz Puppel, Berlin S.O.,

35|36 Bouché-Strasse 35|36.

Plattenmaschinen- und Phonographen-Fabrik.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Exporteure.



NEUHEIT!

Massen-fabrikation!

Präcisions-arbeit!

NEUHEIT!



„Melophon“

„Syrena-Puck“, D. R. G. M.

Unerreichte Leistungsfähigkeit. Prompteste Effektuierung der grössten Aufträge.

Illustrierte Kataloge versende auf Wunsch gratis!



D. R. P. angem.

„Lucca“

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite“ S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite.“ Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite.“ Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

Teilhaber,

tätiger Kaufmann bevorzugt, mit 30—50 Mille bare Einlage für Schallplatten-Fabrik (ganz vorzügliche Aufnahmen) **sofort gesucht.** Offerten befördert die Expedition dieser Zeitung unter **P. Z. 1139.**

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: Max Schultze, Berlin SW., Ritterstr. 74

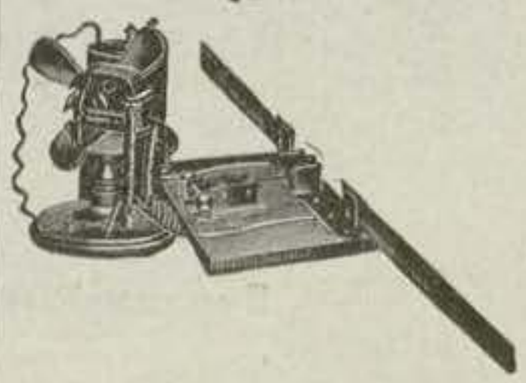
Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,
anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt
Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.
Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

Wichtig für Händler!

Ein großer Posten Walzen- und Platten-Sprechmaschinen in verschiedenen Preislagen billigst verkäuflich sowie ein Posten Ia Schallplatten.
Gefl. Anfragen befördert die Expedition dieser Fachschrift unter **B. S. 1183.**

Neu! **Drahtlose Telegraphie.** **Neu!**



Verblüffende Einfachheit der Konstruktion.
Einfache Handhabung.
Sicheres Funktionieren.

Oskar Böttcher,
Berlin W 57
Materialhaus für die Elektrotechnik.

Für Warenhäuser oder Grossisten!

Eine Anzahl Sprechapparate vorzüglichster Construction sind unter dem Herstellungspreis von renommiertester Firma abzugeben. Näheres unter **C B. 1121.** Expedition dieses Blattes.

Einen **Posten** Abschleifmaschinen für kleine Phonographen-Walzen **„Model Edison“,** geben wegen Aufgabe dieses Artikels, zum **Fabrikationspreise** ab.

Friemann & Wolf

Zwickau i. S.



Fragen Sie Näheres und Kataloge bei uns an.
Eink.-Preis M. **1,50,** Händlerpreise auf Verlangen.

UNZERBRECHLICHE WALZEN „LAMBERT“

Neu!

Um den Artikel schneller bekannt zu machen senden wir bei Referenzen-Aufgabe das erste Mal ein 5 Kilo Postpacket (40 St.) franko gegen franko zur Probe.

Filiale der American Trading Co. (Elbhof) Hamburg.

Das wirklich Gute bricht sich Bahn!

Doppelschalldose für Plattensprechmaschinen

D. R.-Patent. — Auslandspatente.

Ergiebt unerreicht natürliche Wiedergaben von grösster Tonschönheit und Tonfülle.

Auf der Kolonial- und Indischen Ausstellung in London, Mai - September 1905, erhielten **Apparate**

mit Doppelschalldosen

Ehrendiplom und goldene Medaille

Die Doppelschalldose gewinnt in Folge ihrer Vorzüge täglich neue Anhänger, was die auch so häufig einlaufenden Anerkenungsschreiben beweisen. Die Doppelschalldosen sind bereits in allen Kulturstaaten verbreitet und alle diejenigen Verbraucher, welche Qualität über Preis stellen, sind dauernde Abnehmer derselben. Man beliebe Preise und Bezugsbedingungen einzufordern.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle**, Feuerbach-Stuttgart.
2. **Wiessner & Krössel**, Berlin S., Ritterstrasse 119 und Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44.

Lizenzen zur Fabrikation und Vertrieb für In- und Ausland sind noch zu vergeben.

Einzelne Muster zu Diensten.

Carl Schmidt, Mechaniker, BERLIN S.W. Britzerstr. 22.

Man verlange Kataloge!

Carl C. Bethke

BERLIN S.

Prinzen-Strasse 86.

Grossist in Columbia- und unzerbrechlichen Lambert-Walzen; Columbia-, Star-, Homophon- und Zonophon-Platten.

Aufträge auf sonstige Schallplattenfabrikate, sowie Phonographen-Platten-Apparate, Reparaturen etc. werden prompt ausgeführt.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin S. 59, Schinkestr. 18-19.

Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Tüchtiger Schallplattenpresser

als Vorarbeiter gesucht.

Offerten unt. Chiffre E. L. 1188. Exped. d. Bl.

Drei Musterschutze, wirklich gut und ausbeutungsfähig sind billig zu verkaufen, mit Modellen und Teilen. Gefl. Offerten unter **P. S. 1138** an die Expedition dieses Blattes.

Polyphonograph-Gesellschaft, Berlin S. 42

Alexandrinenstr. 95|96.

Musik-Schallplatten „Theatrophon“

den besten Marken ebenbürtig.

Phönix-Goldgusswalzen (Hartguss)

in vollendeten hochkünstlerischen tonreinen Aufnahmen, unerreicht.

Probieren Sie und Sie werden unser dauernder Abnehmer.

Bei Aufgabe von Referenzen: **Probe-Sortimente ohne Kaufzwang, franco.**

Neophon

DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

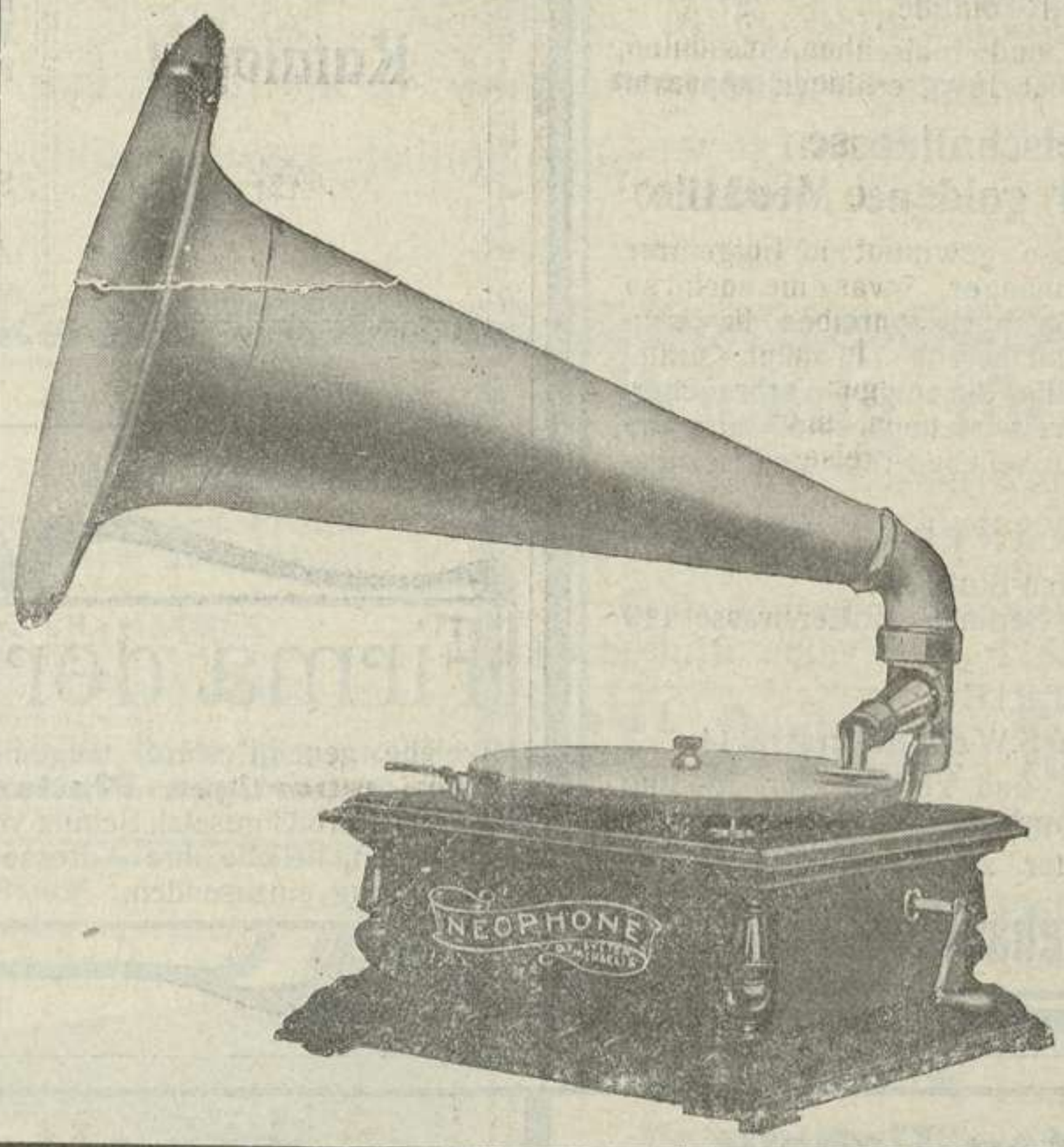
24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

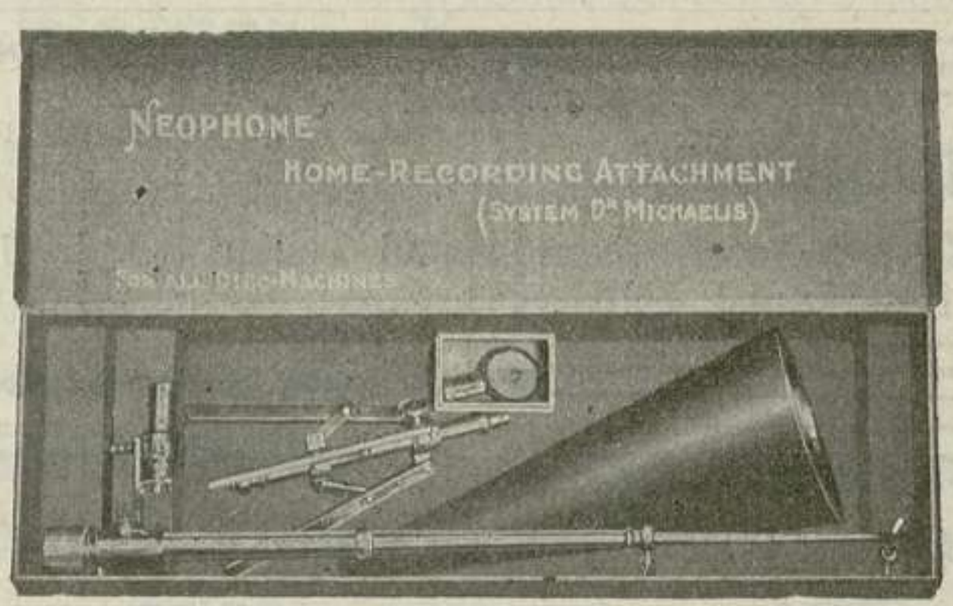
Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbs.-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig **Mk. 3 Detailpreis.** | **25 cm Durchmesser** | **Zwei**seitig **Mk. 4 Detailpreis.**

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung. welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler. Nutzen.

Unser Orchestrophon-Typen-Hauptkatalog

erscheint nunmehr in einigen Tagen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

„FAVORITE“

Doppelseitige Schallplatte

2000 Aufnahmen

von

neuesten Schlagern

bringen wir in unserem

Oktober-Katalog

Unsere Preise sind ermässigt.



NEU!

Einseitige Schallplatte

Jedes Quantum

sofort lieferbar

1000

neue Aufnahmen

Unsere Preise sind ermässigt.

Kataloge gratis und franko.

„FAVORITE” S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion. Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162.	Souvenir (Franz Drdla)	No. 39192.	Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39191.	Sérénade (Ambrosio)	„ 39193.	Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39163.	Danse Hongroise (Rivadar Nachez)	„ 39194.	Rèverie (Schumann)
„ 39164.	Faust-Ballata di Mefistofele	„ 36195.	La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010.	Lucia di Lammermoor, Sestetto
No. 69013.	God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Special-A-Nadeln

Verbessert.

Conzert Nadeln D. R. G. M.



Ritternadeln

in neuer, **praktischer** D. R. G. M. Packung.

Feinspieler D. R. G. M.



Dauernadeln D. R. G. M.

jede Nadel 20 grosse Rekords spielend.

Verlangen Sie Prospekte!

Billigste u. leistungsfähigste Bezugsquelle

für Sprechmaschinennadeln.

Schwabacher Nadelfabrik
Fr. Reingruber, Schwabach
Fabrikgründung 1850 (Bayern).

Vertretung und Lager für Berlin:

Benno Fürst & Co., S.W., Ritterstr. 40.

Trichter

für
Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Agenten.

London: E. Oppenheim, 58 h Hatton Garden.
Paris: G. Kattwinkel, 24 Rue Albany.

Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 43. Berlin, 25. Oktober 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VI a, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

FÜHRENDE MARKE

IN DEUTSCHLAND — MIT EINEM SCHLAGE FAST — SIND UNSERE PRODUKTE GEWORDEN! DIESE TATSACHE BEWEIST, DASS ES NUR DEM TECHNISCH UND KÜNSTLERISCH VOLLKOMMENEN MÖGLICH IST, ZUM GEMEINGUT ALLER ZU WERDEN. HIE UND DA VERMÖGEN WOHL IRGENDWELCHE HALBHEITEN DURCH DEN BEGRIFF DES NEUEN DEN MENSCHEN FÜR AUGENBLICKE IN ANSPRUCH ZU NEHMEN — FÜR AUGENBLICKE ABER NUR, UM BALD IN IHREM WAHREN WERT ERKANNT ZU WERDEN, UND DEM GANZEN, DEM VOLLKOMMENEN DEN PLATZ ZU RÄUMEN.

EDISON PHONOGRAPHEN UND EDISON GOLDGUSSWALZEN BEHERRSCHEN ALS GANZES, ALS VOLLKOMMENES DEN MARKT.

IHR VERTRIEB BRINGT IHNEN HOHEN GEWINN UND FREUDE, UND SICHERT IHNEN ANERKENNUNG UND ZUFRIEDENHEIT IHRER KUNDSCHAFT.



EDISON GESELLSCHAFT M. B. H.

Bitte abtrennen und ausgefüllt einsenden.

EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN, N. 39, Südufer 24/25.

Erbitte postwendend neueste Kataloge, Verkaufsbedingungen u. Händlerofferte

Name .....

Adresse .....

.....

(Ph. Z.)

Polyphonograph-Gesellschaft, Berlin S. 42
Alexandrinenstr. 95|96.

Musik-Schallplatten „Theatrophon“
den besten Marken ebenbürtig.

Phönix-Goldgusswalzen (Hartguss)
in vollendeten hochkünstlerischen tonreinen Aufnahmen, unerreicht.

Probieren Sie und Sie werden unser dauernder Abnehmer.
Bei Aufgabe von Referenzen: **Probe-Sortimente ohne Kaufzwang, franco.**

„FAVORITE“

Doppelseitige Schallplatte

2000 Aufnahmen

von

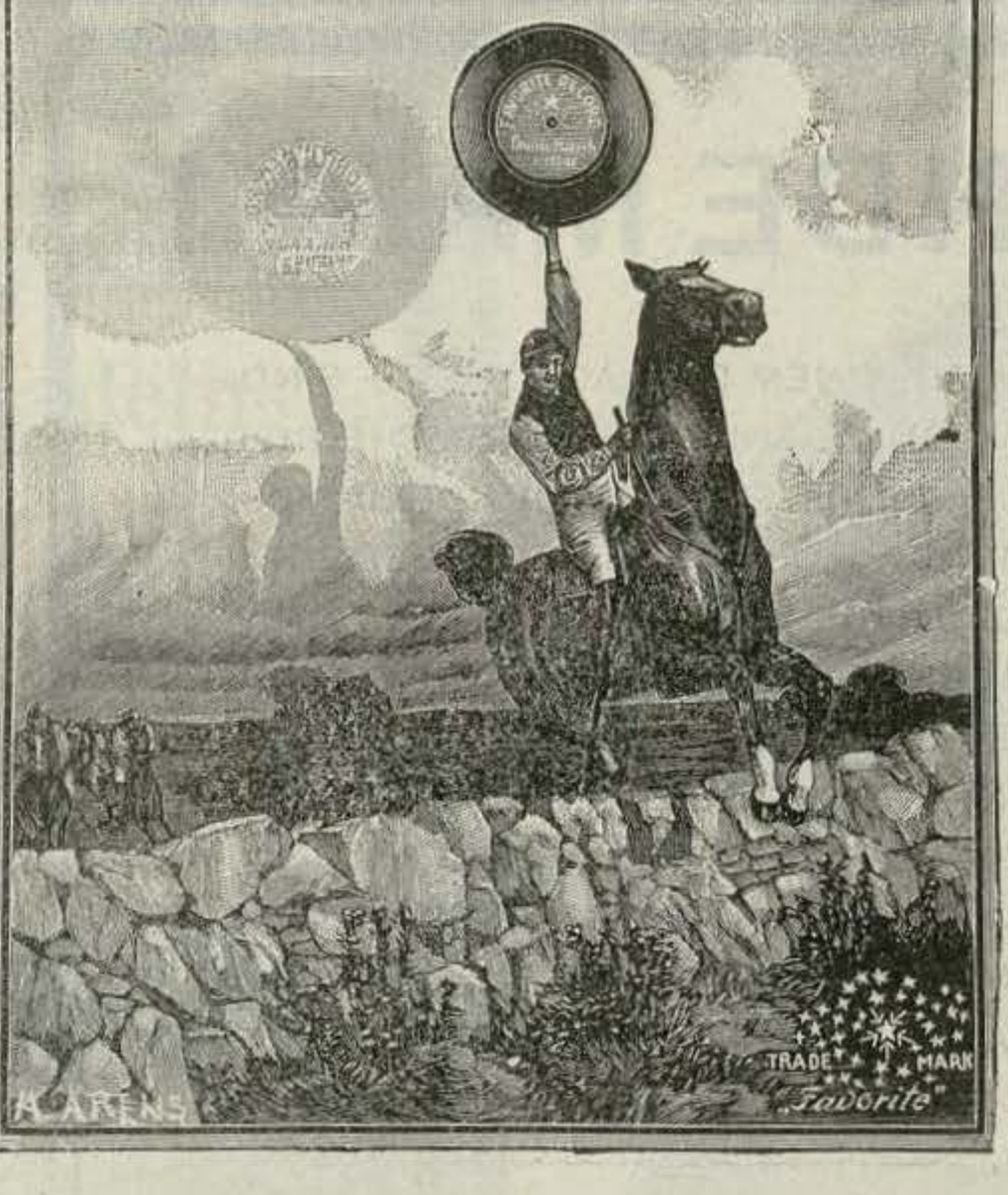
neuesten Schlagern

bringen wir in unserem

Oktober-Katalog

Unsere Preise sind ermässigt.

FAVORITE-RECORD



NEU!

Einseitige Schallplatte

Jedes Quantum

sofort lieferbar

1000

neue Aufnahmen

Unsere Preise sind ermässigt.

Kataloge gratis und franko.

„FAVORITE” S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

Am Dienstag den 17. Oktober fand im Restaurant Hilsebein, Belle-Alliancestraße 87 eine sehr interessante ordentliche Sitzung des Verbandes statt und zwar unter dem Vorsitz des Herrn A. Czarnikow. Der Vorstand war vollzählig vertreten und auch von den Mitgliedern war eine große Anzahl zugegen während allerdings eine noch größere Beteiligung erwünscht gewesen wäre. Der erste Schriftführer, Herr Anton Nathan verlas das ausführliche Protokoll der letzten Sitzung, welches in einigen unwesentlichen Punkten richtig gestellt wurde. Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der erste Punkt, Eintragung des Verbandes in das Vereins-Register wurde durch den Beschluß der Eintragung erledigt, nachdem von Herrn Rechtsanwalt Silberstein ein schriftliches Gutachten darüber abgegeben war, daß irgend welche Nachteile für die Mitglieder des Vereins aus dieser Eintragung nicht entstehen können.

Alsdann behandelte das Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses, Herr Patentanwalt Dr. L. Gottscho in einem Vortrage die Frage des Kampfes zwischen einem Patentinhaber und denjenigen seiner Konkurrenten, welche den patentierten Artikel fabrizieren wollen. Der Vortragende hub vor allem hervor, daß das Patentmonopol und allenfalls auch das Vorgehen gegen ein Patentmonopol in dem heutigen Erwerbsleben lediglich als Mittel im Kampf um's Dasein erachtet werden müssen und daß das Vorgehen gegen Patentrechte, soweit sich dasselbe in an sich gesetzlich zulässigen und fairen Formen halte, durchaus nicht als unmoralisch oder verwerflich bezeichnet werden könne. Der intensive Wettbewerb zwinge eben den Fabrikanten, soweit als es ihm nur irgend möglich ist, sich an der Fabrikation eines auch durch Schutzrechte gedeckten Gegenstandes zu beteiligen, sofern eben der Absatz des betreffenden Artikels für seine Fabrik und seine Existenz unbedingt notwendig ist, um seine im Wettbewerb mühsam errungene Stellung auf dem Markte aufrecht erhalten zu können. Andererseits sei es selbstverständlich auch dem Inhaber des Patentmonopols nicht zu verdenken, wenn er mit allen gesetzlichen Mitteln u. a. auch durch Benachrichtigungen und Beunruhigungen des Kundenkreises seines Gegners vorgehe, um sich die auf Grund der erworbenen Erfinderrechte erhaltene bevorzugte Stellung auf dem Absatzgebiete zu erhalten und diese, wenn möglich, noch auszudehnen. Nach Vorausschickung der vorstehenden mehr allgemein gehaltenen Erörterungen kam der Vortragende nunmehr auf die Kampfmittel zu sprechen, welche auf Grund der heutigen Gesetze dem Patentinhaber und seinem Gegner zustehen.

Zuerst würdigte er die Machtmittel, die dem Patentinhaber zur Durchführung seines Monopols zur Verfügung stehen, einer kritischen Durchsicht. Es käme als wesentlich vor allem in Betracht:

I, Die Klage auf Untersagung der Fabrikation und des Handels des Gegners auf Grund des § 4 des Patentrechtes. Diese Klage greife auch gegen gutgläubige Personen und Firmen durch, sie sei also auch dann zulässig, wenn nachgewiesenermaßen die Beklagten vor Beginn der in Frage kommenden gewerblichen Handlungen (Fabrikation, Vertrieb etc.) von der Existenz des Patentrechtes keine Ahnung gehabt hätten.

2. Die Schadenersatzklage aus § 35 des Patentgesetzes.

Hierbei sei zu berücksichtigen, daß der Patentinhaber den Gegnern wissentliche oder grobfahrlässige Verletzung des Patentes nachweisen müsse. Er erörterte kurz die Begriffe der wissentlich und grobfahrlässigen Verletzung in ihrer bekannten juristischen Abgrenzung und wies noch darauf hin, daß von Seiten des Patentinhabers zum Beweise der Wissentlichkeit bez. groben Fahrlässigkeit meist das Mittel gebraucht wird, vor einem etwaigen Vorgehen den Gegner durch Einschreibbrief von der Existenz seiner Schutzrechte in Kenntnis zu setzen. Diese Schadenersetzklagen werden durch den § 39 rücksichtlich jeder einzelnen dieselben begründenden Handlung auf die letzten drei Jahre beschränkt.

3. Der Strafantrag auf Grund des § 36 des Patentgesetzes bei der Staatsanwaltschaft. Auch hier sei die Wissentlichkeit ein Vorbedingnis für das Vorgehen des Patentinhabers.

Da es sich bei dem Patentdelikt um ein sogenanntes Antragsvergehen handelte, so ist der Antrag innerhalb drei Monaten nach Kenntnis der Handlung und des Täters zu stellen.

4. Die Buße aus § 37 des Patentgesetzes.

Der Patentinhaber kann sich im öffentlichen von der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Verfahren unter 3 als Nebenkläger anschließen und so für sich eine Buße erwirken. Im allgemeinen würde in der Praxis meist der Patentbesitzer aus praktischen näher von dem Vortragenden erörterten Gründen hiervon Abstand nehmen.

Alsdann wurden unter spezieller Würdigung der Verhältnisse in unserer Branche die Rechtsmittel behandelt, welche dem Gegner des Patentinhabers den Gesetzen gemäß zur Verfügung stehen. Es wurden im wesentlichen genannt:

1. Das Vorbenutzungsrecht aus dem § 5 des Patentgesetzes.

Nach Auffassung des Vortragenden käme für die Phonographenindustrie relativ selten die Geltendmachung eines Vorbenutzungrechtes in Betracht.

Während in denjenigen anderen Branchen, in welchen größere Fabriken sich auf eine längere Tradition stützen können, wie z. B. im Regulatoren-, im Dynamomaschinenbau etc. häufig Vorbenutzungsrechte infolge von früheren Ausprobungen diverser Konstruktionen geltend gemacht werden, hätten die kleinen Mechanikerbetriebe, aus welchen sich die meisten unserer heutigen Phonographenfabriken durch Hinzutreten kaufmännischer Intelligenzen entwickelt hätten. wohl Versuche gemacht und Apparate kon-

Zonophone-
Platten

übertreffen jedes andere Fabrikat, mit Ausnahme desjenigen der Grammophon-Gesellschaft.

Zonophone-Repertoire

besteht aus Aufnahmen der besten Künstler, mit Ausnahme der für die Grammophon-Gesellschaft ausschliesslich verpflichteten.

Zonophone-Platten

bieten in Bezug auf Dauerhaftigkeit die grösste Garantie.

Zonophone-Repertoire

wird ständig — unter weitgehendster Berücksichtigung der Wünsche der Kundschaft durch Neuaufnahmen ergänzt.

Zonophone-Platten

sind billiger als jedes andere Fabrikat und kosten nur:

5″	(Baby)	-Platten	M. 0,75
7″	einseitige	„	M. 1,50
10″	„	„	M. 3,00
7″	doppelseitige	„	M 2,00
10″	„	„	M. 4.00

Kein Händler der einschlägigen Branche versäume daher den Bezug (gratis und franko) der

Neuesten Zonophone-Drucksachen.

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Sparsamkeit mit Nadeln ist Verschwendung bei Platten

Schlechte od abgespielte Nadeln verderben die besten Platten bei einmaligem Spielen in wenigen Minuten.

Die Wiedergabe beruht ausschließlich auf guten Nadeln und guten Schalldosen.

• • • •

Punkte

die jeder Händler in seinem eigenen

Interesse

berücksichtigen sollte.

Eine Nadel kostet den Bruchteil eines Pfennigs. Eine gute Platte das Zwölfhundertfache.

Spart man also! wenn man **schlechte** oder **abgespielte** Nadeln verwendet.

Die höchste **Einnahme** Die beste **Wiedergabe**

und dadurch

grössten Erfolg

erzielt jeder Händler der

BEKA-RECORDS **BEKA-CONCERT-NADELN**

die besten und billigsten der Welt,

BEKA-CONCERT-SCHALLDOSEN

die besten und billigsten der Welt führt.

Durch unsere Propaganda-Abteilung gewähren wir unseren Abnehmern **Unterstützung,** wie sie keine andere Firma bietet.

Die Beteiligung ist vollkommen kostenfrei.
Gefällige Anfragen werden sofort beantwortet.

BEKA-RECORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinen-Strasse 105/6.

struiert, welche unter Umständen gegen Patentrechte zur Geltendmachung von Vorbenutzungsrechten herangezogen werden könnten. Derartige Vorkonstruktionen seien aber meist von dem Besitzer jener kleinen Betriebe, da sie sich nicht sofort nach ihrer Meinung zur Auswertung eigneten, zum Metallwert an den Althändler gewandert, Zeichnungen und sonstige Belege sind auch nicht gesammelt worden.

2. Die Nichtigkeitsklage aus § 10 des Patentgesetzes, wesches die schwerwiegendste Waffe des Patentgegners darstellt, vorausgesetzt natürlich, daß sie durch entsprechendes Beweismaterial genügend unterstützt sei, um zum Erfolge führen zu können. Eine Nichtigkeitserklärung eines Patentes habe rückwirkende Kraft und erstrecke sich somit in ihrer Wirkung bis auf den Anmeldetag des Patentes zurück. Das wichtigste bei der Durchführung einer Nichtigkeitsklage sei ihre genügende Stärkung durch entsprechendes Beweismaterial.

3. Die Zurücknahmeklage aus dem § 11 des Patentgesetzes Absatz 1 und 2.

4. Die Klage auf Feststellung des rechtlich wirksamen Inhalts des Patentes nach Ablauf von fünf Jahren seit Erteilung des Patentes; wenn also eine Nichtigkeitsklage nicht mehr statthaft ist.

Hierbei führt der Vortragende aus, daß in der Presse und dem Laienpublikum der Wert dieses letzten Kampfmittels häufig stark überschätzt werde.

Nur dann nämlich, wenn die Patentunterlagen nicht in sachverständiger Weise ausgearbeitet sind, so daß Zweifel über die Ausdehnung des Schutzes entstehen können, kann der Patentverletzer vielleicht Aussicht haben, der Einstellung der Fabrikation, Schadenersatzansprüchen u.s.w. noch zu entgehen, wenn er nämlich die Klage auf Feststellung des rechtlich wirksamen Inhalts des Patentes anstrengt. Die Klage auf Feststellung des rechtlich wirksamen Inhaltes des Patentes (nicht des Anspruches, denn der ganze Inhalt des Patentes kommt in Frage)! bietet jedoch nur dann die Möglichkeit des Erfolges, wenn die Auslegung des Patentes zu Zweideutigkeiten Veranlassung geben konnte; lediglich in solchem Falle können zur Erörterung über die Tragweite des Patentes die vor der Patentanmeldung veröffentlichten Tatsachen herangezogen werden. Ist aber, wie meist bei gut bearbeiteten Patentunterlagen, im Patente klar zum Ausdruck gebracht, daß der Erfindungsschutz sich auch auf diejenigen Teile bezieht, welche z. Zt. im Patentverfahren etwa irrtümlicherweise vom Patentamt und Patentinhaber als Erfindereigentum erachtet wurden, so versagt auch eine nachträgliche Klage auf Feststellung des rechtlichen wirksamen Inhaltes des Patentes völlig.

So führt das Reichsgericht in Bd. 5 S. 195 aus: Lassen die Schutzunterlagen deutlich erkennen, daß das Patentamt sich geirrt und bereits in der Technik bekannte Elemente patentiert hat, so steht dem Gerichte eine Korrektur des Patentamtes nicht zu. Also nur in besonderen Fällen (bei schlechten Patentunterlagen) und nur unter Würdigung aller patentrechtlichen und patenttechnischen Verhältnisse des betreffenden Spezialfalles, d. h. also unter großer Vorsicht, mag der Gegner des Patentinhabers sich jener Klage auf Feststellung des Patentumfanges bedienen. —

Nach diesem entwickelte sich eine Diskusion auch über die Frage der geschützten Wortmarken, und speziell über die Wortmarke „Grammophon". Seitens des Herrn Dr. Gottscho wurde inbezug hierauf betont, dass die Frage, ob gegen die Gültigkeit der Eintragung „Grammophon" mit Erfolg Einspruch erhoben werden könnte und wie weit sich der Schutz erstecke, sichere Mitteilungen nicht gemacht werden könnten, weil die Angelegenheit sehr kompliziert läge.

Der dritte Punkt der Tagesordnung, der Antrag des Herrn Krieg, in Zukunft die Sitzungen alle zwei Monate einzuberufen, wurde einstimmig genehmigt, ferner wurde auch bis auf weiteres das Lokal, in welchem die gegenwärtige Sitzung abgehalten wurde, zum Vereinslokal erwält.

Eine Beschwerde des Herrn Krieg darüber, daß die Einladung zur tagenden Versammlung nicht in dem Vereinsorgan, der Phonographischen Zeitschrift, veröffentlicht sei, wurde von dem anwesenden Redakteur derselben dahin beantwortet, daß die bezüglichen Mitteilungen seitens des Schriftführers ihm erst zwei Tage nach Erscheinen der letzten Nummer zugegangen seien. Auf die Reklamation eines anwesenden Gastes wegen Nichterhalt der Phonographischen Zeitschrift wurde erwidert, daß sämtliche Mitglieder des Verbandes ohne jede Bezahlung die Phonographische Zeitschrift regelmäßig erhalten, daß außerdem aber nur die Abonnenten die regelmäßige Zustellung beanspruchen können, im übrigen aber alle Phonographenhändler, welche sich als solche durch eine Geschäftskarte etc. legitimieren, die Phonographische Zeitschrift in kurzen Abschnitten, unregelmäßig, erhalten. Eine Beschwerde des Herrn Nathan darüber, daß seitens der Phonographischen Zeitschrift ein Inserat des Herrn Denham veröffentlich worden sei, obgleich dasselbe geeignet sei, bestehende Geschäftsverbindungen zwischen Deutschland und Amerika zu stören, da in dem betreffenden Inserat unrichtige Angaben enthalten seien, wurde von dem Verleger der Phonographischen Zeitschrift dahin beantwortet, daß die tatsächlichen Angaben in dem Inserat richtig seien, indem er sich durch Einsicht der betreffenden Originalverträge davon überzeugt habe, daß Herr Denham mit der amerikanischen Columbia-Fabrik ein Abkommen zur Mitbenutzung der amerikanischen Patentrechte derselben getroffen hat. Die in der Diskussion über diese Frage erfolgende Bemerkung des Herrn Lowitz, daß er sich bei Konsulatbehörden über diese Angelegenheit erkundigt habe, und von denselben erfahren habe, daß irgend welche exclusiven Einführungsrechte einzelner Firmen nicht beständen, wurde demselben von dem Verlage der Phonographischen Zeitschrift erwidert, daß es sich in dieser Frage um weiter nichts handelt, als um amerikanische Patentrechte der amerikanischen Columbia-Gesellschaft, deren Geltungsbereich natürlich in Deutschland nicht beurteilt werden könnte, daß aber selbstverständlich es Sache der amerikanischen Importeure sei, sich darüber zu vergewissern, ob

das, was sie importieren wollen, mit irgend welchem amerikanischen Patentrechten kollidiren könne. —

Hoffentlich werden in Zukunft diese Sitzungen seitens der Mitglieder recht lebhaft besucht, sowohl im Interesse der Kollegialität unter den Mitgliedern als auch der Belehrung über vorliegende Fragen ist das sehr erwünscht, besonders wenn ähnliche Vorträge wie die des Herrn Dr. Gottscho in Zukunft mehr gehalten werden.

Der Phonograph im 17. Jahrhundert.

Von Albertus Magnus, dem großen Dominikanergelehrten des 13. Jahrhunderts, wird erzählt, daß er einen sprechenden Kopf angefertigt habe. Auch von anderen Künstlern hören wir aus dem Mittelalter und der Renaissance ähnliches. Beglaubigt sind diese Nachrichten heute keineswegs, und wir dürfen, gestützt auf einige Entlarvungen solcher Werke, vermuten, daß diese Sprechmaschinen mit einem kleinen Betrug in Verbindung standen, der die Stimme eines Menschen durch versteckte Röhren in den Kopf hineinleitete.

Heute haben wir in dem Fernsprecher und dem Phonographen zwei Sprechmaschinen von großer praktischer Bedeutung und leidlicher Vollkommenheit.

Das Telephon überträgt unsere Stimmen auf weite Fernen; der Phonograph oder das Grammophon bewahrt sie auf lange Zeiten hin auf. So kann nun das einst so flüchtige weite Spannen Raum und Zeit überbrücken.

Der Fernsprecher, wenn er auch in Amerika ausgebaut wurde, ist die Erfindung eines deutschen Schulmeisters. Selbst die Ausländer haben ihm, dem Lehrer Philipp Reis, die Ehre der Erfindung zuerkannt, und nur in Italien, in Aosta, prangt noch eine Gedenktafel für einen „anderen“ Telephonerfinder.

Aber auch der amerikanische Phonograph stammt, wenigstens seiner Idee nach, vom europäischen Festland. Und diese Idee ist über zweieinhalb Jahrhunderte alt. Sie führt uns in die Zeit nach dem Dreißigjährigen Kriege nach Frankreich. Sie geht dort auf einen der originellsten Schriftsteller zurück, auf Cyrano de Bergerac. Dieser Cyrano, ein Studienfreund des großen Molière, war der geistige Vorläufer von Jules Verne.

Cyrano war in seiner Jugend ein Tunichtgut, einer der gefürchtetsten Raufbolde der Pariser Lebewelt. Erst schwere Verwundungen im Kriege kühlten ihm seinen unbändigen Mut und lenkten seinen lebhaften Verstand auf die Wissenschaften hin. In einem seiner ersten Werke, das er dann schrieb, in seiner „Reise nach dem Monde“, bringt uns Cyrano unter anderen spekulativen Ideen auf den Gedanken eines Phonographen.

Als er nämlich vom Monde und seinen freundlichen Bewohnern Abschied nahm, so erzählt er, schenkte ihm einer der Seleniten ein sonderbares Buch. Es enthielt keine Blätter, sondern einen feinen Mechanismus, der durch eine „Nadel“, die über die Worte des Buches dahingleiten konnte, wie aus dem Munde eines Menschen, oder wie aus einem „Musikinstrument“, die Laute hervorbrachte. Cyrano rühmte diesem Buche nach, „daß man zum Lesen und Lernen der Augen nicht bedarf, sondern der Ohren.“

Cyrano wurde nicht alt, zwei Jahre nach seiner phantatistischen Reise nach dem Monde starb er. Nach seinem Tode beklagte sein Freund Molière sich, daß so manche Idee ihm von Cyrano abgelauscht worden sei. Ob auch die sonderbare Phonographenidee von dem großen Klassiker stammt?

Die lustige „Reise nach dem Monde“ kann damals in der Pfalz nicht unbekannt geblieben sein. Wenigstens die Idee des Phonographen finden wir bald bei einem Ratgeber des Prinzen Rupprecht von der Pfalz, bei Johann Joachim Becher, und was man bei diesem Becher findet, das sind wohl nie eigene Ideen.

Becher ist ein origineller, aber prahlerischer Gelehrter, ein Vagant und ein Genie zugleich. Hunderte Ideen durchschwirrten stets sein Hirn. Von allerhand Dingen redet er in seinen Schriften. Er will eine Weltsprache, ein Perpetuum mobile und allerhand nützliche Maschinen erfunden haben. Leider verschweigt er meistens bei seinen Ideen das „wie“.

Manche der von ihm dargelegten Gedanken haben auch wirkliche Verwendung gefunden, so z. B. die Gasbeleuchtung oder der Glühstoff aus Torf. Auffallend ist, was er 1682 von einem Apparat sagt, den er Stentrophonium nennt. Er will bei einem Nürnberger Mechaniker, namens Gründler, diesen Apparat kennen gelernt haben, der „etliche Worte als ein Echo durch eine Spirallinie in einer Flasche so verschlingen könne, daß man sie wohl eine Stunde lang über Land tragen könne und, wenn man sie eröffne, die Worte erst gehört werden.“ Es sei diese Idee zwar närrisch, „doch es diene nichts unversucht“.

Vergegenwärtigen wir uns den modernen Phonographen, das Grammophon, dann stutzen wir doch vor der „Nadel“ bei Cyrano und der „Spirallinie“ bei Becher.

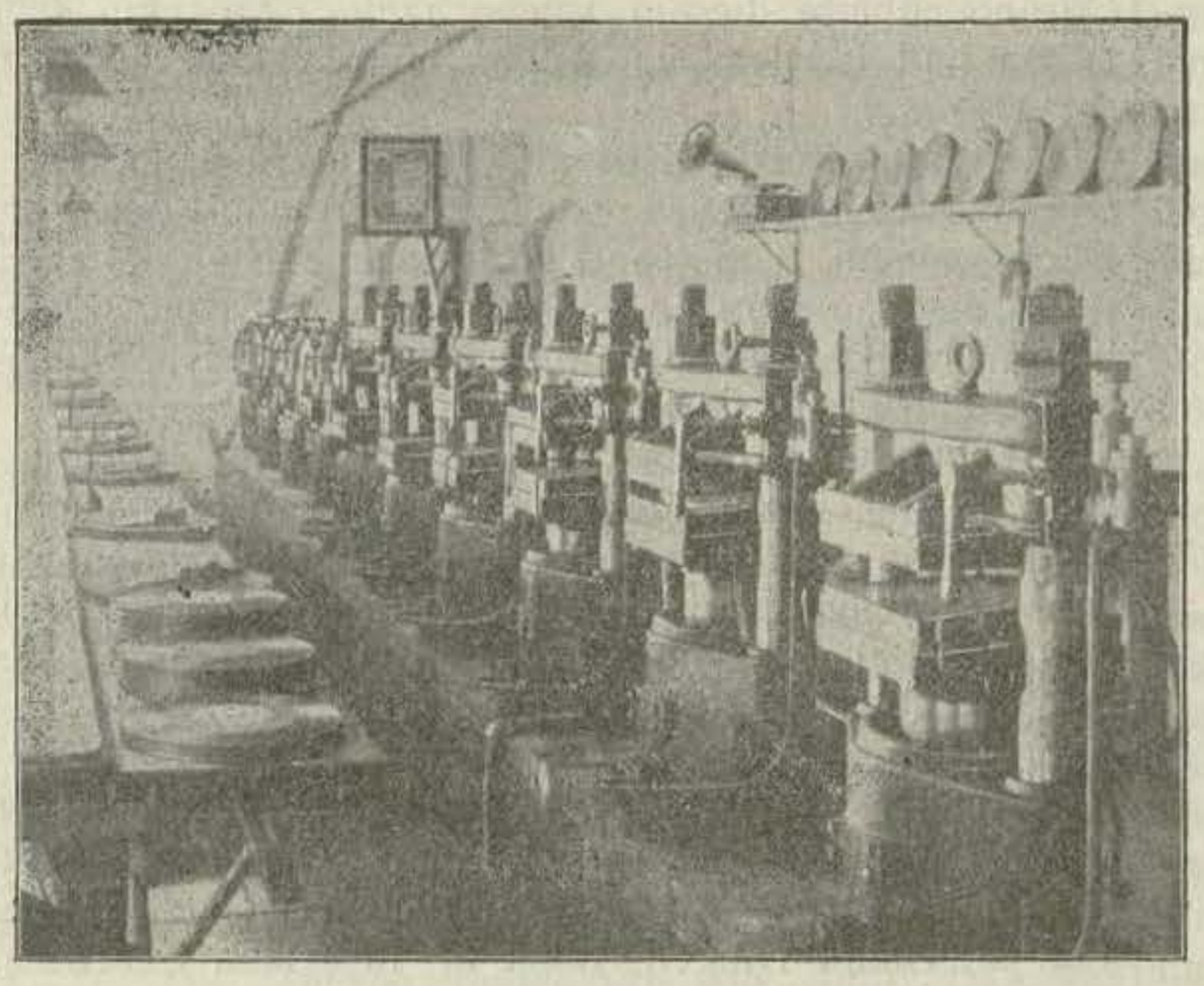
Aber auch, als Edison in Amerika im Jahre 1877 den Phonographen erfunden hatte, war die gleiche Idee wieder in Europa geboren worden. Am 30. April des vorhergehenden Jahres hatte ein gewisser Charles Groß bei der Pariser Akademie der Wissenschaften einen versiegelten Briefumschlag niedergelegt, und als er ihn am 3. Dezember öffnen ließ, enthielt er — das Prinzip des von dem praktischen Amerikaner inzwischen verwirklichten Phonographen.

Schon Cicero, der große römische Redner, sagte: „Zugleich ist nichts erfunden und vollendet worden; der Anfang ist indessen mehr als die Hälfte der ganzen Arbeit“.

F. M. Feldhaus.

Ein Jubiläum.

Ein eigenartiges Jubiläum feiert in diesem Jahr Herr Gustav Schönwald, der fast allen unsern Lesern von der Phonographenwalze und Grammophonplatte her bekannt ist. Vor zehn Jahren hatte Herr Schönwald, dessen Bild wir heute bringen, zum ersten Male Gelegenheit, seine Stimme durch den



Complette Anlagen

sowie einzelne Maschinen u. Werkzeuge zur

Schallplatten-Fabrikation

liefert als Spezialität

M. Thomas

Berlin SW. 48. Friedrichstr. 16.

Tip Top

Neu! Goldguss-Rekords Neu!

den Besten gleich.

Walzen- und Platten-Maschinen nur in tadelloser Ausführung.

Schalldose „Crefeld" die beste der Welt.
Alle Zubehörteile wie Uhrwerke, etc.
Hochfeine geschliffene schwarze Blanks.
Automaten aller Art.

Prospekte gratis und franko
wo nicht vertreten direkt durch die Fabrikanten:

Lenzen & Co.,
Phonographen-Gesellschaft
Crefeld-Königshof.

Schallplatten-Aufnahmen.

Unsere neu hergestellte

Wachsmasse

ist dem besten franz. Wachs ebenbürtig und eignet sich vorzüglich zu scharfen geräuschlosen **Aufnahmen.**

Zu beziehen in Blöcken und fertigen **ff.** geschliffenen Platten jeder Grösse.

E. Ladewig & Co., G. m. b. H.
Rathenow.

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss. unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

FELIX SCHELLHORN
BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.
Patent-Phonographen-Fabrik.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate

fertigt als Spezialität und offeriert billigst

Dr. B. SCHÜNDELEN, CREFELD.



„Specialophon"- **Sprechmaschinen u Automaten** mit einem, zwei u. drei drehbaren Tonarm-Trichtern.

Reichhaltige Auswahl eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbsttätiger Funktion. Vorzügliche Präzisionsarbeit, ff. Schalldose ohne Nebengeräusch, billige Preise. Grossartige Tonfülle.

NEU! Ganz billige, aber dabei solide Apparate.

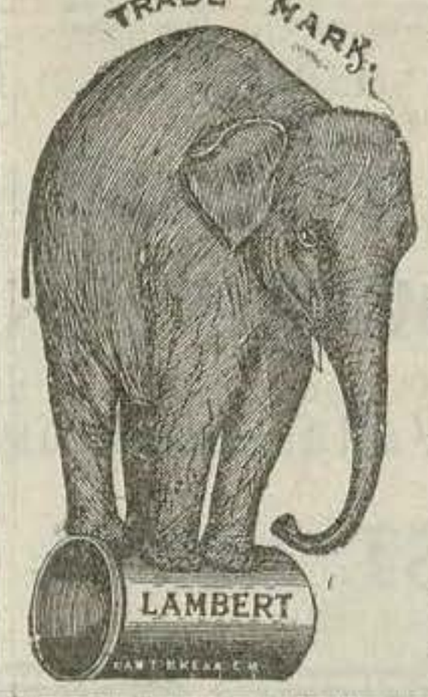
General-Vertrieb der Zonophone-Platten. Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren.

Illustrierte Preisliste frei.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Klostergasse 3.

Filiale: **BERLIN S., Ritter-Strasse 17.**





Fragen Sie Näheres und Kataloge bei uns an.

Eink.-Preis M. **1,50**, Händlerpreise auf Verlangen.

UNZERBRECHLICHE WALZEN „LAMBERT“

Neu!

Um den Artikel schneller bekannt zu machen senden wir bei Referenzen-Aufgabe das erste Mal ein 5 Kilo Postpacket (40 St.) franko gegen franko zur Probe.

Filiale der American Trading Co. (Elbhof) Hamburg.

Fritz Puppel, Berlin S.O.,

35|36 Bouché-Strasse 35|36.

Plattenmaschinen- und Phonographen-Fabrik.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Exporteure.



NEUHEIT!

Massen-fabrikation!

Präcisions-arbeit!

NEUHEIT!



„Syrena-Puck“, D. R. G. M.

Unerreichte Leistungsfähigkeit.
Prompteste Effektuierung der grössten Aufträge.

Illustrierte Kataloge versende auf Wunsch gratis!



D. R. P. angem.

„Melophon“ **„Lucca“**

DREI
GRAND PRIX
Weltausstellung
PARIS
und
ST. LOUIS.

Die höchsten Auszeichnungen
besitzt das
GRAPHOPHON
Einen derart unerreichten Erfolg

DREI
GOLDENE
MEDAILLEN
Weltausstellung
ST. LOUIS.

stellen

Columbia-Apparate,

Das bisher grossartigste, sensationellste auf dem Sprechmaschinengebiet ist das
„ZWANZIGSTE“
„JAHRHUNDERT“
„GRAPHOPHON“
welches 16 mal stärker als alle bisherigen Apparate wiedergiebt.

Unsern Händler-Kunden und allen sonstigen Interessenten diene zur Kenntnis, dass demnächst . . .
„COLUMBIA“ .
„TROMPETEN-ARM“
„GRAPHOPHONE“ .
auf dem deutschen Markt erscheinen werden. Diese Apparate stellen das Vollendetste dar, was je in dieser Art geschaffen wurde. — Muster der neuen Typen befinden sich bereits in unsern Räumen ausgestellt und empfehlen wir jedem Interessenten Besichtigung derselben.

Platten und Goldguss-Walzen
dar.

COLUMBIA PHONOGRAPH Co. m. b. H.
Ritter-Strasse 71 BERLIN Ritter-Strasse 71.

Phonographen zu verewigen und seitdem stellte es sich heraus, daß sein Organ in besonders guter Art für die Aufnahme der Sprechmaschinen geeignet ist. Alle Berliner Firmen der Sprechmaschinen-Branche, soweit sie Aufnahmen machen, bedienen sich seit Jahren der Dienste des Herrn Schönwald, um humoristische und ernste Sprechaufnahmen herzustellen. Eingehendes Studium, langjährige Erfahrung und die dadurch erworbene Rutine befähigen Herrn Schönwald in hervorragendem Maße, diese



Tätigkeit, die allmählich zu seiner Spezial-Beschäftigung geworden ist, in kaum zu übertreffender Weise auszuführen. Daher rührt der Umstand, daß in allen Repertoiren von Sprechmaschinen-Vorträgen der Name Schönwald vorkommt. Aller Vorraussicht nach wird der Jubilar seinem Beruf als „Spezial-Humorist der Sprechmaschine“ noch lange treu bleiben, sodaß wir, wenn er sein zwanzigjähriges Jubiläums feiern wird, wiederum sein Repertoir veröffentlichen können.

Nachfolgend geben wir ein Verzeichnis der hauptsächlichsten Piècen, welche das Schönwald'sche Repertoir bilden.

Humor. Solo-Vorträge. Der Pompadour. Die urkomische Posse Die Säge. Ein feiner Kneipier. Kasernenhofszene. Im Ballsaal. Berliner Sonntagsvergnügen. Einer von uns're Leut', jüdisch. Neues aus Krotoschin, jüdisch. Jontefsohns Verlobung, jüdisch. Ritter Leim von Leimersheim, mit Begleitung. Musik der armen Leute, mit Begleitung. Der stumme Musikant.

Humor. Szenen, mehrstimmig. In der Schule. In der Markthalle. Eine Eisenbahnfahrt. Auf dem Jahrmarkt. Gardinenpredigt. Am Telephon. Ein netter Hauswirt. Polizeiwache. Volksversammlung. Stammtisch. Im Restaurant. Auf der Radrennbahn. Der Zahnarzt. Gerichtsverhandlung. Instruktionsstunde. Parade-Kritik.

Kuplets. Was man alles kriegen kann. Wenn Kalkulators in die Baumblüte zieh'n. Lachkuplet. Der Nachtschwärmer. Marta paß auf, Schnadahüpferln. Die Kameruner Wachtparade. Wie die kleinen Kinder. Minna — Minne — Minneken. Der Witwenball. Sieh'ste Puppchen. Es rächt sich alles auf der Welt. So lange der Vorrat reicht. Schimpfkuplet. Der Hochzeitsgast. Das humoristische Gesetzbuch. Du bist doch sonst nicht so. Großmutters Geschichten. Der Taxameter. Der Pickel auf der Nas'. Rekruten-Heimweh. Mensch hast du 'ne Weste an. Fleckwalzer. Das Sumpfhuhn. 'ne Ahnung von Berlin. Drehorgelballade.

Militärische Szenen mit Orchester. Aufziehen der Schloßwache. Regiments-Alarm, Parade a. d. Tempelhofer Felde. Schlacht bei Sedan, Rückkehr von der Parade, komisch.

Orchestrierte Charakter-Szenen. Zum Geburtstage. Weihnachtsbescheerung. Alarmierung der Feuerwehr. Abfahrt eines Dampfers nach Amerika.

Humoristische Szenen mit Orchester. Das musikalische Haus. Im Zirkus. Schlittenfahrt. Rixdorfer Bauernhochzeit. Studentenabenteuer.

Londoner Brief.

Die gegenwärtige Saison ist meiner Meinung nach die beste, die in der Geschichte der Phonographen-Industrie jemals zu verzeichnen gewesen ist. Ich bin gerage von einer Reise durch London und Umgebung und die meisten der wichtigen Handelsmittelpunkte des Königreichs zurückgekehrt und überall erzählt man von guten Geschäften, von

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

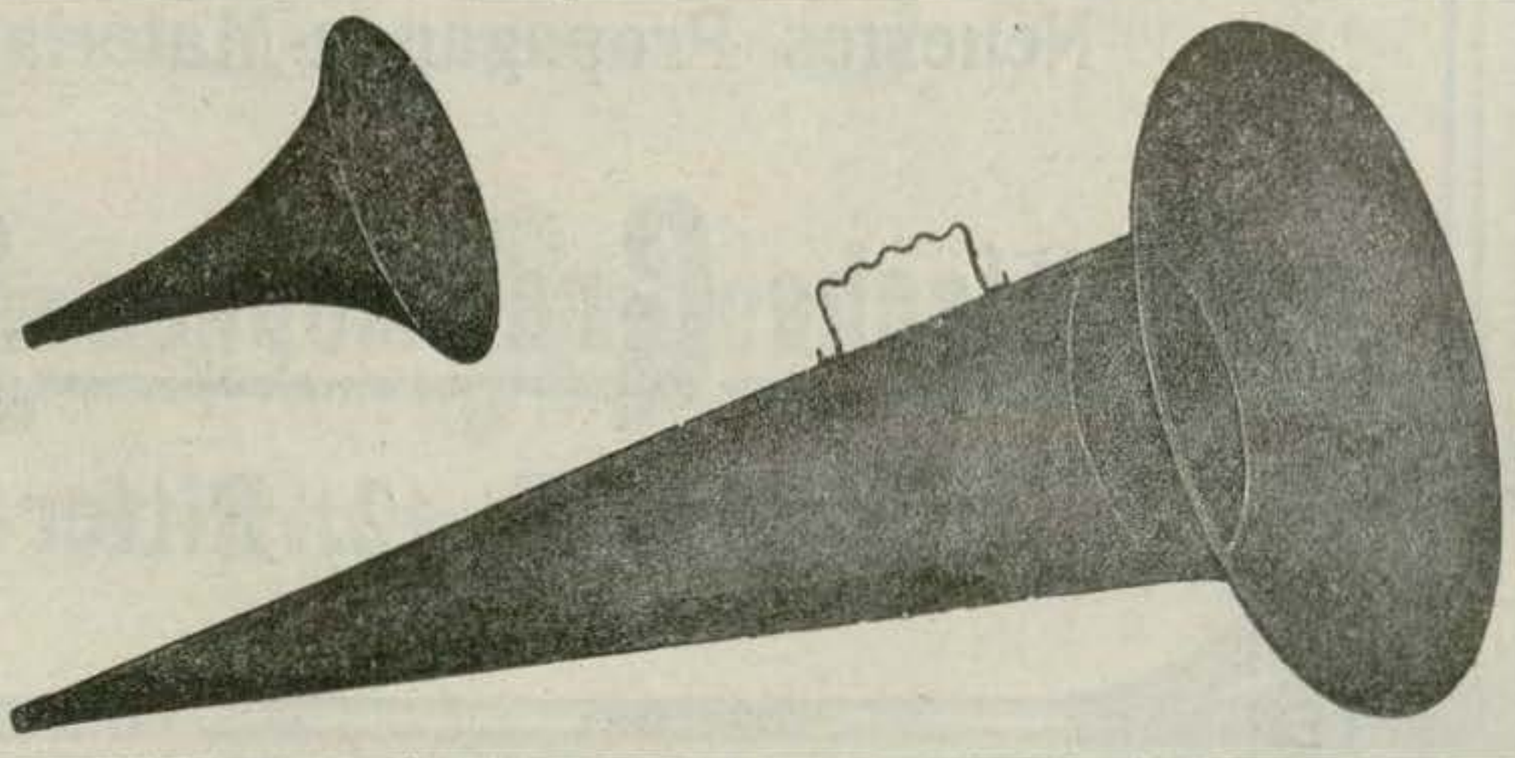
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Das Grammophon

Herbst- und Winter-Geschäft

wird glänzend!

Die Ursachen hierfür:

Das musikverständige Publikum hat einsehen gelernt, dass beim Kauf v
Sprechmaschinen und Platten

Qualität über Preis

zu stellen ist.

Dies war immer unser Grundsatz!

Jeder Händler der einschlägigen Branchen nimmt daher nur sein Interres
wahr wenn er das anerkannt beste Fabrikat

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

echte Grammophon-Apparate

echte Grammophon-Platten

führt.

Nur echt mit diese



Schutzmarke.

Neuestes Propaganda-Material gratis und franko.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritter-Strasse 36.

Melba
Calvé
Albani
Eames
Sembrich
Boninsegna
Michailowa
Parkina
Farrar
Wedekind
Herzog
Selma Kurz
Elizza
Roxy King
Boronat
Götze
Knüpfer-Egli
Brandt-Forster
Feuge
Förster-Lauterer
Caruso
Tamagno
De Lucia
Sammarco
Plançon
Ancona
Scotti
Journet



Die Stimme seines Herrn.

Was bietet das Grammophon?

In Verbindung mit einem in seiner Reichhaltigkeit unerreichten Platten-Repertoir die anerkannt technisch wie künstlerisch vollendetste Wiedergabe der Stimmen nur hervorragender Künstler auf jedem Gebiete der Musikliteratur und Sprechkunst.

Volle Gewähr hierfür bieten zweifellos die Namen nebenstehender Künstlerinnen und Künstler von Weltruf, umsomehr als dieselben zum grossen Teil uns

das ausschliessliche Aufnahme- und Reproductionsrecht ihrer Stimmen

übertragen haben.

Kraus
Knüpfer
Berger
Jörn
Bertram
Hoffmann
Grüning
Demuth
Slezack
Hesch
Naval
Dr. Bary

Instrumental-Virtuosen

Joachim
Sarasate
Heinr. Grünfeld
Alfr. Grünfeld
Hofmann
Marie Hall
Kreisler
Von Vecseg
Kubelik
Janotha
Hollmann
Berthold Rosé
Dessau

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42, Ritter-Strasse 36.

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, EC.

Verbesserungen gegenüber den letzten Jahren und glänzendeu Aussichten. Gesunde Konkurrenz unter den Fabrikanten hat ohne Zweifel wesentlich dazu beigetragen eine wirklich ausgezeichnete Qualität in Maschinen und Walzen bezw. Platten hervorzubringen. Das ist nur möglich geworden durch die beste Geschäftsroutine, die größte mechanische Geschicklichkeit und künstlerisches Talent. Es ist kein Wunder, daß bei einer so hervorragenden Zusammenstellung von erstklassigen Sprechmaschinenartikeln auf dem Markte, bei Preisen, die sich nach der Kaufkraft aller Interessenten richten, so viele Manufakturwarenhändler und andere Kaufleute sich dem Artikel zugewandt haben. Natürlich gibt es unter den letzteren noch einige, die etwas zweifelnd und nervös sind; doch findet man diese zaghaften in jedem Handel. Ich bin überzeugt, daß der wirkliche, lebhafte, vorwärtsgehende, rechtberatene, geschäftige Händler allen Grund haben wird, die Sprechmaschine dieses Jahr zu segnen, wenn die Zeit kommt, die Bilanz zu ziehen.

Verband Deutscher Musikwerke- und Automatenhändler.

Die Sektion Berlin-Brandenburg des Verbandes beging am letzten Mittwoch unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder die Abschiedsfeier ihres bisherigen Sektions-Vor[illegible] C. M. Loske, des Direktors der Pianotist[illegible] G. m. b. H. Herr Loske verlegt den Hauptsitz [illegible]iner [illegible]irma nach Leipzig, während das bisher [illegible] Berlin S.W. 19, Leipzigerstraße 66 betriebene Hauptgeschäft als Filiale, die sich hauptsächlich mit dem Detailverkauf befassen soll, weiter betrieben wird. Die Abschiedsfeier verlief äußerst animiert und zeigte so recht, daß es Herr Loske verstanden hat, sich durch seine tatkräftige Beteiligung an den Sektions- und Verbandsarbeiten die allgemeine Wertschätzung so zu erringen, daß sein Fortgang allgemein bedauert wurde.

Briefkasten.

Schalltrichter und Hörner aus Kork liefert
Humphrey, 336, Rue St. Maur, Paris.

Schalltrichter aus Holz liefert
Reinh. Neumann, Hallesche Musikwerke, Halle a. S.

Wer liefert den **schwarzen Baumwollabfall** für Schallplattenmasse **oder** gibt **Adresse von Lieferanten** derselben **gegen Vergütung** auf?
Nachricht erbeten unter **E. W. 1193.**

Kennen Sie unsere Fabrikate?
Sind Ihnen unsere Preise bekannt?
Kennen Sie unsere Specialmarken
in Schallplatten u. Apparaten?
Haben Sie unsere sensationelle
Neuheit „Die sprechende, singende, musizierende
Ansichtspostkarte
gehört?
Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse gratis und franko Kataloge.
ZONOPHON G. m. b. H.
Berlin SW. 68, RITTERSTR. 63.

Merkur.
Detail-Preis
Mk. 12.50.



Schallplatte „Star-Rekord“

Neueste beste und billigste Schallplatte aus vorzüglicher schwarzer Masse.

ERNST HESSE & Co., BERLIN,
Elisabeth-Ufer 53.

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig Mk. 3 Detailpreis. | 25 cm Durchmesser | **Zwei**seitig Mk. 4 Detailpreis.

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung, welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler Nutzen.

Unser Orchestrophon-Typen-Hauptkatalog

erscheint nunmehr in einigen Tagen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 50, Augsburgerstr. 10.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Unsere feinsten französischen

Aufnahme- und Wiedergabe-Membranen

sind als erstklassige in Fachkreisen anerkannt.
Verlangen Sie Preisliste.



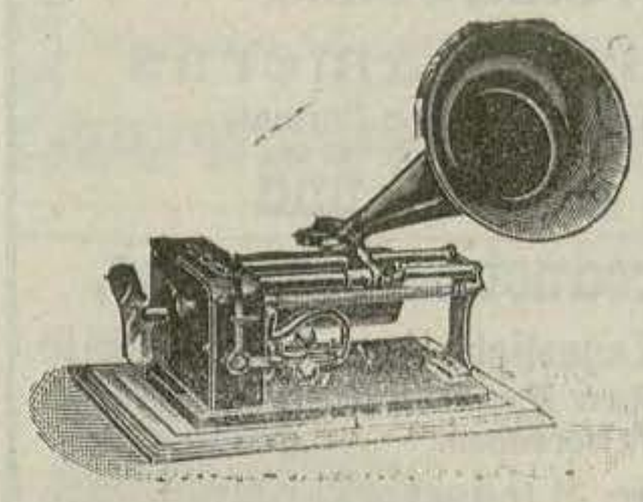
Humphrey

236, Rue St. Maur, Paris.

Excelsior-Fabrikate

anerkannt beste Präzisionsarbeit.

Excelsiorwerk G. m. b. H. ✕✕ **Köln-Nippes** Niehler Kirchweg 121.





Exportmusterlager:
Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.
London E. C., Alb. F. Vischer, Hatton Garden 17.
Paris, L. d'Aragon, 99 Rue Lafayette.

Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss-Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend

W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.

FEST & Co.

WELT-MARKE

Berlin S.O. 36, Wienerstr. 50.

WELT-MARKE

Fernspr. Amt IV 1407.

Abteilung I.

Schallplatten-Presserei

nach

eingeschickten Matrizen liefern wir jede gewünschte Art und Größe von Musikplatten.

Abteilung II.

Fabrikation von Schallplatten-Masse

nach

eigenem Verfahren hergestellt findet allseitige Anerkennung und Bevorzugung.



„Triumph"-Taschenlampe

hochelegant, mit imit. Lederbezug. Kappe Hochglanz vernickelt, mit Scharnier.
Preis pro Dutzend, sortiert . . Mk. 13,20
ohne Aufdruck . . . . . „ 12,—

Reichhaltige Preisliste

für **Taschenlampen**, von Mk. 0,50 an, Leuchter usw. **gratis.**

Oskar Böttcher, Berlin W 57.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

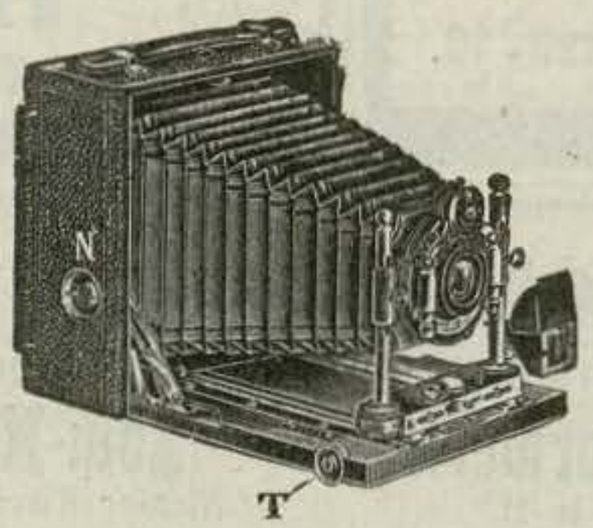
Bespielte Phonographenwalzen
zu billigsten Preisen in tadelloser Qualität liefert
L. Leip, Hamburg 7.
Jeder Händler verlange Katalog und Preisliste.

Phonographen
zur Aufnahme und Wiedergabe in vorzügl. Ausführung.
C. Grahner, Halensee-Berlin,
Ringbahn-Straße 137/138
Phonographen-Fabrik.

Komplette Einrichtungen zur
Schallplatten-Fabrikation
liefert als Spezialität
H. Berstorff, Maschinenbau-Anstalt
Hannover-List.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten
Hand-Cameras
für Platten und Rollfilms,
Universal-Cameras,
Stativ- und
Reise-Cameras
für alle Platten-Formate,
Atelier- und
Reproductions-Cameras,
— Tageslicht-Vergröss.-Apparate
Projections- u. Vergröss.-Laternen.
in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,
aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst
Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Aufnahme-Apparate für Schallplatten

sowie ganze Einrichtungen für die Schallplattenfabrikation
—— Prospekte gratis. ——

A. Költzow, Gr.-Lichterfelde III b. Berlin.

Hartgusswalzen-Fabrik

HARMONIE

BERLIN S.W. 68

Ritter-Strasse 39.

-Schutz-  -Marke-

Empfiehlt ihre:

erstklassigen Hartgussrekords
Unübertroffen in
Klangfülle und Dauerhaftigkeit

Phonographen-Walzen

Marke „Sauerlandt“,

anerkannt erstklassiges Fabrikat, empfiehlt

Chemische Fabrik Flurstedt bei Apolda.

Vertreter in Berlin: **A. Nathan, Ritterstr. 44.**

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
—— Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln. ——
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. **Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.**

PIFF PAFF PUFF **PIFF PAFF PUFF**

PIAFF

Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords,

??? Grammograph ??? Simplex mit ungeheurer Tonfülle.

Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**
BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Viersprachiger Export-Katalog soeben erschienen.

D. R.-P. ang.
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.



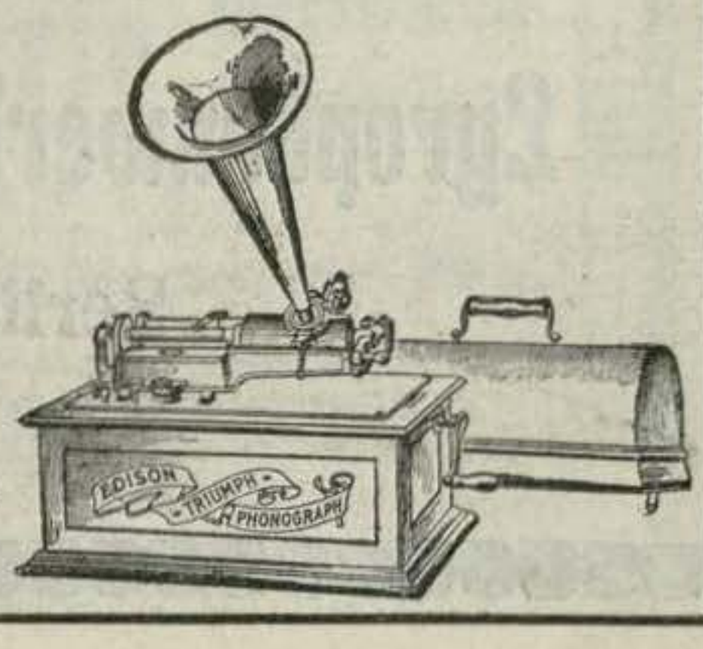
Triumph IIIa



Unerreichtes Sortiment in Präzisionsmodellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.
Schallplatten hervorragender Qualität.
Grossist der Edison-Gesellschaft.
Niedrigste Originalpreise und Konditionen.
Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.
Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.
Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.
Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**



Man sagt:

Die beste aller existierenden Schallplatten

ist die

„Lyrophon-Platte.“

Die beste in Tonfülle.

Die beste in Wohlklang.

Die beste in Material.

3000 deutsche, französische, spanische, schwedische, holländische Aufnahmen, einseitige und Doppelplatten.

Man überzeuge sich durch Probebezüge!

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., G. m. b. H.

Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 91.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Specialität: **Phonographensteine.**

Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber

Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Das wirklich Gute bricht sich Bahn!

Doppelschalldose für Plattensprechmaschinen

D. R.-Patent. — Auslandspatente.

Ergiebt unerreicht natürliche Wiedergaben von grösster Tonschönheit und Tonfülle.

Auf der Kolonial- und Indischen Ausstellung in London, Mai - September 1905, erhielten **Apparate**

mit Doppelschalldosen
Ehrendiplom und goldene Medaille

Die Doppelschalldose gewinnt in Folge ihrer Vorzüge täglich neue Anhänger, was die auch so häufig einlaufenden Anerkenungsschreiben beweisen. Die Doppelschalldosen sind bereits in allen Kulturstaaten verbreitet und alle diejenigen Verbraucher, welche Qualität über Preis stellen, sind dauernde Abnehmer derselben. Man beliebe Preise und Bezugsbedingungen einzufordern.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle**, Feuerbach-Stuttgart.
2. **Wiessner & Krössel**, Berlin S., Ritterstrasse 119 und Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44.

Lizenzen zur Fabrikation und Vertrieb für In- und Ausland sind noch zu vergeben.

Einzelne Muster zu Diensten.

Carl Schmidt, Mechaniker, BERLIN S.W. Britzerstr. 22.

Man verlange Kataloge!

Carl C. Bethke

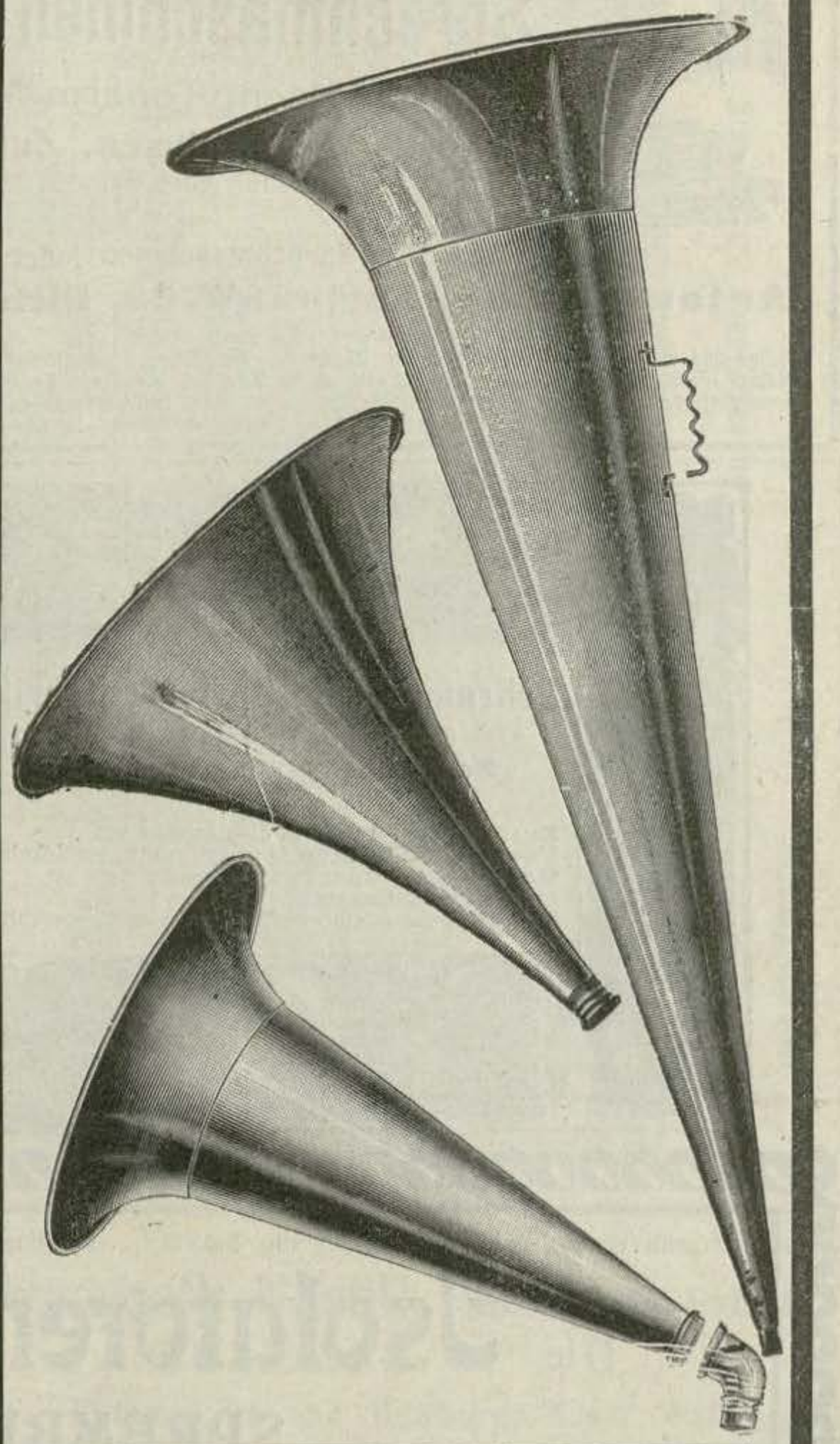
BERLIN S.
Prinzen-Strasse 86.

Grossist in Columbia- und unzerbrechlichen Lambert-Walzen; Columbia-, Star-, Homophon- und Zonophon-Platten.

Aufträge auf sonstige Schallplattenfabrikate, sowie Phonographen-Platten-Apparate, Reparaturen etc. werden prompt ausgeführt.

Trichter

für
Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.

Agenten.

London: E. Oppenheim, 58 h Hatton Garden.
Paris: G. Kattwinkel, 57 Boulevard de Strasbourg.

Einen **Posten** Abschleifmaschinen für kleine Phonographen-Walzen **„Modell Edison“**, geben wegen Aufgabe dieses Artikels, zum **Fabrikationspreise** ab.

Friemann & Wolf
Zwickau i. S.



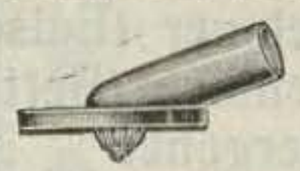
Phonographen-Apparate
aller Systeme zu
Fabrik-Preisen
C. F. Schulz
Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 127.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Concertschalldose No. 70
mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster,
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.



Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Nadeln
für **Sprechmaschinen** liefern zu billigsten Preisen
Traumüller & Raum
Schwabach.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

„Neuheit“ Lucca
„keine Schalltrichter“
die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.
REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.
SPREMBERG (Lausitz)
sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**
und liefern die
beste Schallplattenmasse am Markt
für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.
Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin S. 59, Schinkestr. 18-19.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Nadeln
für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Patent-Anwalt
Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 38
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Drei Musterschutze, wirklich gut und ausbeutungsfähig sind billig zu verkaufen, mit Modellen und Teilen. Gefl. Offerten unter **P. S. 1138** an die Expedition dieses Blattes.

Holzweissig's Sprechapparat
HYMNOPHON



Symphonion-Sprechapparate in 20 verschiedenen Modellen.
„Zonophon"-Platten in 3 Grössen, einfach und doppelt.

Phonographen in 12 Mustern von tadelloser Ausführung.
HOLZWEISSIG's „Lipsia"-Hartguss-Walzen sind bekannt und beliebt.

ist die schönste Sprechmaschine der Welt. Ueberall Patente. Verlangen Sie Spezial-Offerte in Sprechmaschinen. Verkauf nur en gros. Detailverkauf ausgeschlossen.

Ernst Holzweissig Nachfl. Musikwaren-Fabrik
LEIPZIG.
Filialen: **Berlin S.,** Ritterstr. 91 und **Hamburg,** Neuer Wall 64/66.

Vertreter:
Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik
Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion. Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele
No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto
No. 69013. God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

Die Kleinbeleuchtung.

3. Jahrgang No. 17.

Berlin, den 25. Oktober 1905.

Redakteur **Georg Rothgießer.**

Wie eine elektrische Taschenlampe behandelt sein will.

Die elektrische Taschenlampe, die zu einem solch billigen Preise verkauft wird, ist ein Kunstwerk, welches nur durch Zusammenwirken von Wissenschaft und Technik und zwar der allerjüngsten Entdeckungen und Erfindungen derselben, möglich geworden ist. Es ist selbstverständlich, daß man einen solchen Apparat nicht ohne weiteres in unkundige Hände geben kann und man darf nicht erwarten, daß die Benutzung so selbstverständlich fehlerfrei erfolgen könnte, wie beispielsweise die Benutzung von Hammer und Zange. Um Fehler zu vermeiden, welche die Taschenlampen minderwertiger erscheinen lassen würden, als sie tatsächlich ist, ist es notwendig, ihre einzelnen Teile etwas mehr kennen zu lernen.

Da ist zuerst die Glühlampe, bekanntlich eine Erfindung Edisons, welche wenig mehr als zwanzig Jahre alt ist. Sie besteht im wesentlichen aus einem Kohlenfaden, durch welchen der elektrische Strom hindurch geht, dieser Kohlenfaden ist eingeschlossen in eine Glaskugel, welche luftleer ausgepumpt ist. Um den elektrischen Strom von außen in diese fest verschlossene Glaskugel hinein zu leiten, sind in das Glas zwei Platindrähtchen eingeschmolzen und die Enden der Platindrähtchen sind an Messingteile angelötet, welche außen an der Lampe an dem Fuß derselben sichtbar sind. Der eine Draht ist an dem äußeren Gewindeteil, der andere an dem mittleren Messingknopf an dem Ende der Lampe eingelötet. Beide Messingteile sind durch Gips von einander isoliert, welches Material den elektrischen Strom nicht leitet. Bringt man diese beiden, von einander isolierten Messingteile mit je einem Pol einer Elektrizitätsquelle in Verbindung, so wird der Kohlenfaden in der Lampe zum Glühen gebracht, vorausgesetzt, daß ganz genau die richtige Strommenge hindurch geht. Geht zu wenig Strom hindurch, so kommt der Kohlenfaden ganz schwach oder garnicht zum Leuchten, bei zuviel Strom schmilzt er und wird also zerstört. Damit genau die richtige Strommenge hindurch geht, ist es erforderlich, daß die Stromspannung zu dem Widerstand der Lampe in einem gewissen richtigen Verhältnis steht. Um denjenigen Lesern, welche mit den Begriffen Strommenge, Stromspannung und Widerstand nicht vertraut sind, einen Begriff zu geben, was darunter zu verstehen ist, muß man sie vergleichen mit ähnlichen Begriffen bei einer Wasserleitung. Wir haben dort Wassermenge, Wasserdruck und Ausfluß-Oeffnung, die Ausfluß-Oeffnung entspricht dem elektrischen Widerstand, die Strommenge der Wassermenge, die Stromspannung dem Wasserdruck. Auch hier stehen diese drei Faktoren in einem gewissen Verhältnis zu einander. Die ausfließende Wassermenge wird sich sowohl nach der Ausfluß-Oeffnung als nach dem Wasserdruck richten dergestalt, daß die Wassermenge größer wird, wenn der Druck größer wird, oder wenn die Oeffnung größer wird, oder umgekehrt. Ebenso ist es auch bei der Glühlampe, die Strommenge wird größer, sowohl wenn der Druck d. h. die Stromspannung größer wird, als auch wenn der elektrische Widerstand im Kohlenfaden kleiner wird. Die für die elektrischen Taschenlampen fast stets gebräuchlichen Glühlampen sind für eine Spannung von $4^1/_2$ Volt (man mißt die Spannung nach Volt, wie man den Wasserdruck nach Atmosphären mißt) eingerichtet.

Wendet man also einen Strom von 4 bis $4^1/_2$ Volt an, so geht gerage die richtige Strommenge hindurch, sodaß die Lampe zum Leuchten kommt, wird aber durch irgend welche Ursache die Spannung geringer, so geht weniger Strom durch den Kohlenfaden und die Leuchtkraft läßt nach. Das letztere trifft ein, wenn die Stromquelle, d. h. hier die Batterie durch irgend welche Ursache geschwächt wird. Ungefähr so, wie ein Wasserbassin für eine Wasserleitung eine gewisse Menge Wasser hergeben kann, so kann eine moderne Trockenbatterie, wie sie in der Taschenlampe benutzt wird, uur eine gewisse Menge elektrischen Strom hergeben und ebenso wie bei einem hochgelegenen Wasserbassin es eintreten kann, daß kurz bevor die Wassermenge erschöpft ist, der Wasserdruck allmählig abnimmt, so auch bei der Taschenlampen-Batterie,

Die beschränkte Strommenge, die aus der Batterie herausgezogen werden kann, kann nun entweder hintereinander gleichmäßig herausgezogen werden, indem man eine Lampe anschließt und solange brennen läßt, bis daß die Batterie keinen Strom mehr gibt, oder aber noch schneller, indem man statt der Lampe eine andere Verbindung der beiden Pole der Batterie herstellt, welche einen viel geringeren Widerstand hat, als der Glühlampen-Faden. Man kann aber auch die Strommenge in der Weise aus der Batterie herausziehen, daß man immer nur ganz kurze Zeit die Lampe brennen läßt. — Nun hat die Trockenbatterie einige ganz besondere Eigenschaften, zieht man Strom dadurch heraus, daß man einen geringen Widerstand einschaltet, also indem man z. B. die beiden Messingstreifen der Batterie durch einen metallenen Gegenstand, also beispielsweise einen Schlüssel oder eine Feile verbindet, welcher Widerstand einige tausend Mal kleiner ist, als der Widerstand des Kohlenfadens in der Glühlampe, so wird der ganze Vorrat an Strom, der in dieser Batterie steckt, in unglaublich kurzer Zeit erschöpft. Man kann auf diese Weise eine Batterie in weniger als eine Minute vollständig unbrauchbar machen. Aber auch wenn man eine Lampe so lange brennen läßt, bis daß die Strommenge der Batterie erschöpft ist, nutzt man die Fähigkeit der Batterie sehr schlecht aus, man erhält dann nur eine verhältnismäßig kurze Zeit, während welcher die Lampe brennen kann. Ein weit besseres Resultat erhält man, wenn die Lampe nur minutenlang benutzt wird und nach dieser Benutzung eine Zeitdauer der Ruhe für die Betterie erfolgt, welche mindestens drei- oder viermal so

lang ist, als die Zeitdauer der Benutzung. In solchen Fällen kann die Batterie weit mehr leisten. Die chemischen Substanzen, welche sich während der Leistung der Batterie, d. h. während die Lampe brennt, verändern „regenerieren“ sich dann wieder, d. h. sie suchen sich von selbst wieder in den früheren Zustand zurück zu bringen und bei solcher momentweisen Benutzung gibt dann die Batterie die bestmögliche Leistung ab. Wird sie garnicht benutzt, so bleibt sie in ihrem ursprünglichen geladenen Zustand auch nur immerhin eine beschränkte Zeit, jedoch ist diese Zeit bei den neueren Fabrikaten ziemlich lang, man kann annehmen, daß sie sich in zwei bis drei Monaten noch fast garnicht verändert und sich selbst erst in sechs bis zwölf Monaten vollständig erschöpft, zuweilen kann man noch längere Zeit beobachten, während welcher die Batterie brauchbar bleibt. — Neuerdings fabriziert man auch sogenannte Lagerbatterien. bei welchen ein Teil der chemischen Füllung d. h. entweder eine Salzlösung oder nur Wasser, erst vom Benutzer bei Beginn der Benutzung der Batterie hineingebracht wird und welche sich nun während der trockenen Lagerzeit garnicht verändern soll.

Bei der Behandlung der Taschenlampe ergeben sich aus all diesem folgende Vorschriften: Man vermeide hauptsächlich überflüssige Benutzung der Lampe, damit die Kraft der Batterie gespart wird, man vermeide ferner sehr sorgsam die Möglichkeit, daß ein Metallteil mit beiden Platten der Batterie gleichzeitig in Verbindung kommt, man vermeide auch, daß Lampen, welche für eine niedrige Spannung bestimmt sind, mit einer Batterie von höherer Spannung gespeist werden, ein Durchschmelzen des Kohlenfadens wäre die sofortige Folge. Man wundere sich nicht, wenn zuweilen eine einzelne Batterie oder einzelne Lampe schlechtere Ergebnisse gibt als die übrigen, die Fabrikation ist so schwierig, daß solche Uebelstände nicht vollständig zu vermeiden sind und nicht im voraus konstatiert werden können.

Wandbeleuchtung „Fixstern“.

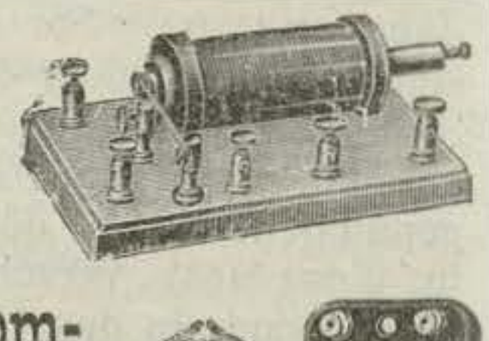
Unter obiger Bezeichnung wird ein reizender neuer Kleinbeleuchtungsartikel in den Handel gebracht.

Es ist dies ein Beleuchtungsapparat in Form eines kleinen, elegant polierten und verzierten Wandschränkchens, welches an der oberen Stirnseite eine Glühlampe trägt, welche in einem in die Vorderwand des Schränkchens eingelassenen Reflektor untergebracht ist. Unterhalb der Glühlampe ist der Schalter angeordnet, mittelst dessen die Glühlampe je nach Bedarf ein- und ausgeschaltet werden kann. Den Strom erhält letztere durch eine im Innern des Schränkchens untergebrachte gewöhnliche Taschenlampenbatterie.

Infolge der vielseitigen Verwendungsweise dieser Neuheit, z. B. zur zeitweisen Beleuchtung von Zimmern, Korridoren, Klosetten etc. sowie ihrer außerordentlichen Billigkeit wegen dürfte dieselbe überall großen Anklang finden. Ein Musterapparat wird jedem Interessenten gegen Einsendung von Mk. 3,— von Ingenier Ziegler, Halensee-Berlin, sofort franko zugesandt. (s. Inserat.)



Tableaux
Kontakte — Schnüre
Taschen-Volt- und Amperemeter
Elemente, Lämpchen
sowie überhaupt alle
Schwachstrom-Artikel
liefern billigst
Elektrizitäts-Gesellschaft
Erk & Co., Berlin W. 30.
Preisliste gratis.





Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8,
Leipziger Strasse 30,
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster,
Warenzeichen u. Auskünfte
über alle
einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.



„Heil-Element“, 1,3 Volt
(Alkal. Quecksilber-Oxyd-Element).

Type	I	II	III
Amp.	0,25—0,5	0,5—1	1—2
A.-Std.	7,5	15	30
Pr. Mk.	1,20	2,00	3,00

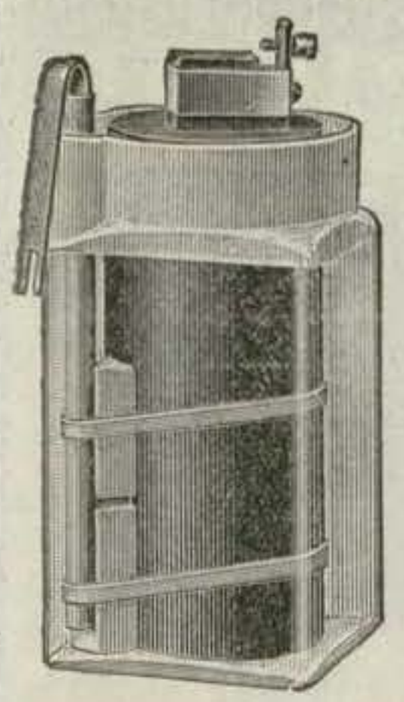
Konstante Stromabgabe. Vorzüglich für Versuche.
Umbreit & Matthes,
Leipzig-Plagwitz 2.

Hülsen
für
Taschenlampen
in eleganter Ausführung
fabriziert
Curt Vogt,
Metallwarenfabrik
Aschersleben.

Das beste Elektrolyt
für
Nass- u. Trockenelemente
ist
„Primas-Erregersalz“.
Aug. Stümpfel & Co., Hann.-Linden.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

! Letzte Neuheit!
Elektr. Wandbeleuchtung **„Fixstern“**
mit Taschenlampenbatterie.
Ersatz einfach und billig. Elektrisches Licht in jedem Raum.
Erstklassige elektrische Taschenlampen.
Ingenieur Ziegler, Halensee-Berlin.



Elektrische Beleuchtungs-Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Leizpig. Fernsprecher 5297.

Schlager! Elektrische Taschenlampen **MARS** D. R. G. M.
mit **30 Tagen Lagergarantie.**

PREISE staunend billig im Verhältnis zur Qualität.
Elektr. Fahrradlampe m. regulierbarer Lichtstärke D. R. G. M

Reich illustr. Catalog gratis und franke.

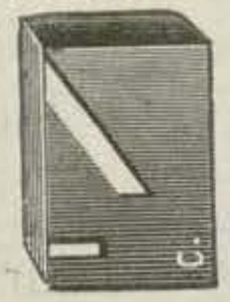
Leistungsfähigste Pabrik Deutschlands.















F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten.

Hervorragende Neuheiten in Spielzeugen mit elektrischem Batteriestrom. Kleine Motoren und Dynamomaschinen etc.

Man verlange Prospekte für das **Weihnachtsgeschäft.**



„Gloria"

Taschenlampen mit Sicherheitsverschluss

D. R. G. M. No. 233 343

sind die besten der Gegenwart.

Über 30 neue Modelle in allen Preislagen.

Hochinteressante Neuheiten

in

elektrischen Fahrrad- und Handlaternen, Leuchtstäben, Nadeln, Zigarrenanzünder etc. etc.

Neuester Katalog gratis.

Billigste und beste Bezugsquelle für Grossisten und Exporteure.

J. LEWY

Fabrikation elektrischer Neuheiten

Zeitz W. 17.

Elektrotechn. Artikel

Spezialität: Sämtliche Materialien für Schellen-Anlagen.

Julius Jessel, Frankfurt a. M., Langestr. 25.

Telefon: 7450.

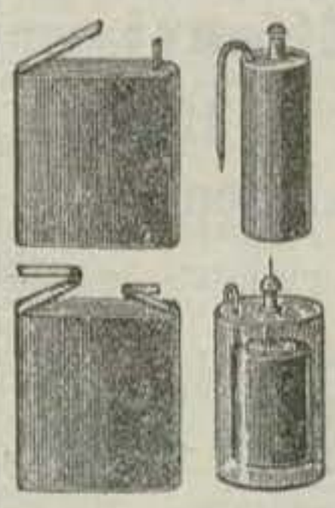


Albert Hirsch, Berlin SW. 12

Friedrichstrasse 207.

Elektrische Taschenlampen
Elektrische Rosen
Elektrische Kravattennad.
Elektrische Glüh-Nasen.

Nur Ia. solide erprobte Fabrikate.
Konkurrenzlose Preise.



Fabrik v. Trockenbatterien,

exportfähig, prima Qualität,
für Taschenlampen, Nachtleuchter etc.

Strahlendes Licht.

Fabrikation von nassen Elementen.

Rosenbaum, Apotheker,
Berlin SW., Friedrichstrasse 16.
Manufactory of Dry Batteries,
Fabrique de Piles sèches.

Eingetragene Schutzmarke



„Daimon".

Elektrotechnische Fabrik
Schmidt & Co.
BERLIN N. 39, Chausseestr. 82.

Grösste Fabrik des Continents für sämtliche Trockenbatterien der elektr. Kleinbeleuchtung.

Spezial-Fabrik

für **elektrische Taschenlampen, Leuchtstäbe, Hauslampen, Uhrständer, Zigarrenanzünder, Gasanzünder, Fahrradlampen, Krawattennadeln etc.**



No. 92a.
Unsere Taschenlampe No. 92a ist die weitverbreitetste aller Taschenlampen.

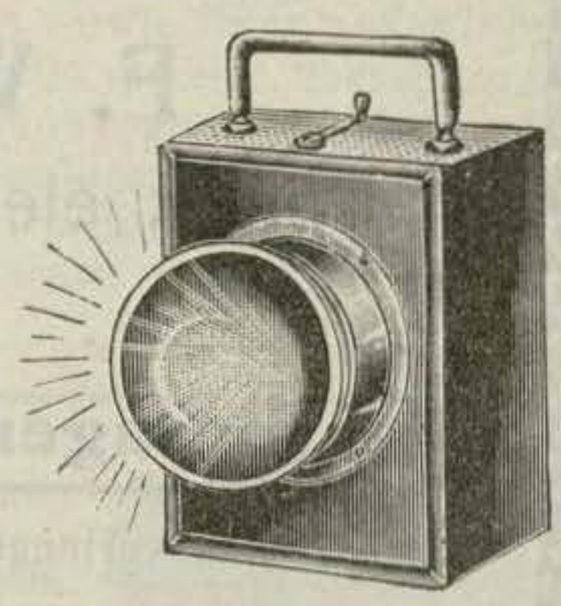
Telephon Amt II, No. 1046.
Telegr.-Adresse: „Daimon-Berlin".



„Daimon"-Trocken- und **Nasse-Elemente.** — **„Daimon"-Akkumulatoren.** — **„Daimon"-Export-Auffüll-Elemente** und **-Batterien** zum Auffüllen mit Wasser von unerreichter Güte

Neu! **Taschen-Induktions-Apparate „Trost"** Neu!

mit und ohne Glühlampe.



Man verlange Preislisten!

Schlager! Daisy-Licht!

Zug-Artikel I Ranges!

D. R. G. M., Ausl. Pat. ang.!

Das schönste Spielzeug für unsere Lieblinge!



Künstlich ausgeführte Beleuchtungskörperchen etc. für Puppenstuben und Theater, Kaufmannläden, Bahnhöfe etc.

mit elektr. Miniatur-Licht!

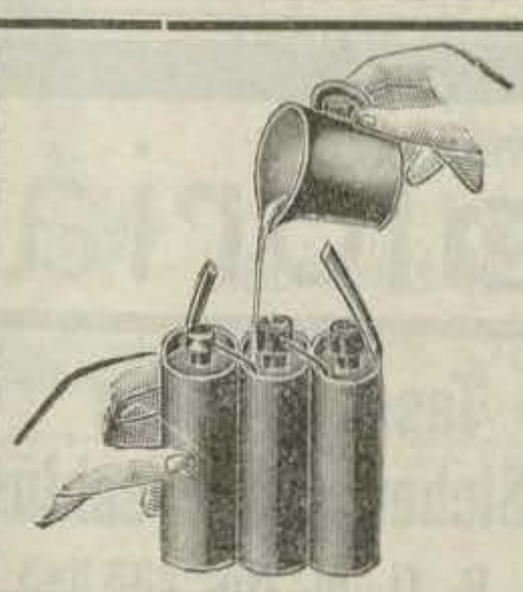
Reizender Effekt!

Sie können davon im Herbst Tausende verkaufen!

Preisliste auf Verlangen.

Alleinige Fabrikanten:

Daisy-Haus, Behrendts & Basta,
Berlin W. 115, Katzlerstr. 5.

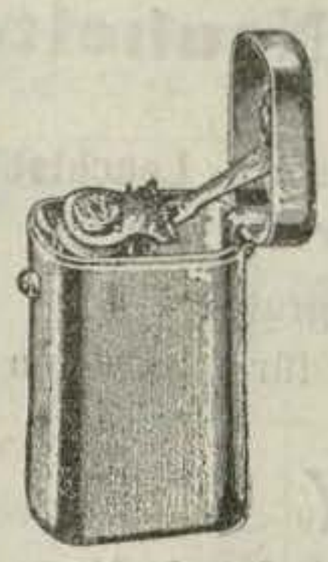


„Xeron"-Trocken-Batterien
und
„Xeron"-Füll-Batterien
sind unerreicht.
Man verlange Spezialpreisliste „K" über Batterien, Taschenlampen etc.

Paul Behrens
vorm. Otto Köhler & Co.
Berlin W. 57, Bülowstr. 57.

Fabrikation von

Hülsen und Stäben



für elektrische Taschenlampen jeder Art,

komplette Taschenlampen etc.

Feuerzeuge, — vollkommenste Zigarrenanzünder.

D. R.-P. a.
(nicht elektrisch),



D. R. G. M.

W. Quaschning
Berlin S. 42, Luisen-Ufer 11 f.

Spezialfabrikation patentierter Artikel.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 44. Berlin, 1. November 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VI a. 12218.
(London E C, 58 h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

FÜHRENDE MARKE

IN DEUTSCHLAND – MIT EINEM SCHLAGE FAST – SIND UNSERE PRODUKTE GEWORDEN! DIESE TATSACHE BEWEIST, DASS ES NUR DEM TECHNISCH UND KÜNSTLERISCH VOLLKOMMENEN MÖGLICH IST, ZUM GEMEINGUT ALLER ZU WERDEN. HIE UND DA VERMÖGEN WOHL IRGENDWELCHE HALBHEITEN DURCH DEN BEGRIFF DES NEUEN DEN MENSCHEN FÜR AUGENBLICKE IN ANSPRUCH ZU NEHMEN – FÜR AUGENBLICKE ABER NUR, UM BALD IN IHREM WAHREN WERT ERKANNT ZU WERDEN, UND DEM GANZEN, DEM VOLLKOMMENEN DEN PLATZ ZU RÄUMEN.

EDISON PHONOGRAPHEN UND EDISON GOLDGUSSWALZEN BEHERRSCHEN ALS GANZES, ALS VOLLKOMMENES DEN MARKT.

IHR VERTRIEB BRINGT IHNEN HOHEN GEWINN UND FREUDE, UND SICHERT IHNEN ANERKENNUNG UND ZUFRIEDENHEIT IHRER KUNDSCHAFT.



EDISON GESELLSCHAFT M. B. H.

EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN, N. 39, Südufer 24/25.
Erbitte postwendend neueste Kataloge, Verkaufsbedingungen u. Händlerofferte
Name .....
Adresse .....
.....
(Ph. Z.)
Bitte abtrennen und ausgefüllt einsenden.

PIFF PAFF PUFF

PLATE

PIFF PAFF PUFF

Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords.

??? Grammograph ??? **Simplex** mit ungeheurer Tonfülle.

Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**
BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Viersprachiger Export-Katalog soeben erschienen.

D. R.-P. ang.
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.



Triumph IIIa

Zonophone-
Platten

übertreffen jedes andere Fabrikat, mit Ausnahme desjenigen der Grammophon-Gesellschaft.

Zonophone-Repertoire

besteht aus Aufnahmen der besten Künstler, mit Ausnahme der für die Grammophon-Gesellschaft ausschliesslich verpflichteten.

Zonophone-Platten

bieten in Bezug auf Dauerhaftigkeit die grösste Garantie.

Zonophone-Repertoire

wird ständig — unter weitgehendster Berücksichtigung der Wünsche der Kundschaft durch Neuaufnahmen ergänzt.

Zonophone-Platten

sind billiger als jedes andere Fabrikat und kosten nur:

5″	(Baby)	-Platten	M. 0,75
7″	einseitige	„	M. 1,50
10″	„	„	M. 3,00
7″	doppelseitige	„	M 2,00
10″	„	„	M. 4,00

Kein Händler der einschlägigen Branche versäume daher den Bezug (gratis und franko) der

Neuesten Zonophone-Drucksachen.

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die Macht einer Nadelspitze

lernten alle Interessenten unserer Branche schon vor Jahren durch eine Sonder-Brochüre kennen, welche die D. G. A. in ihrer Reklame zur Verteilung brachte. Wenig, oder fast überhaupt nichts ist aber aus Fachkreisen über den Wert und die Bedeutung des Materials der Nadel zur allgemeinen Kenntnis gebracht worden, obwohl doch gerade die kleine Nadel mit als der unentbehrlichste und wichtigste Bestandteil des Platten-Apparates zu gelten hat.

Wenn noch bis vor wenigen Jahren die Fabrikation von Sprechmaschinennadeln nur in den Händen einzelner bedeutender Nadelfabriken lag, so haben sich speziell in den letzten Jahren recht zahlreiche andere Firmen mit der Herstellung von solchen Nadeln befaßt, welche den Konsumenten unter allen möglichen Namen und in patentamtlich geschützten mannigfachen Formen und Gestalten offeriert und — geliefert werden.

Nun ist es aber eine feststehende und durch die peinlich durchgeführten Statistiken der bedeutendsten Firmen unserer Branche erwiesene Tatsache, daß keine Nadel von irgendwelcher besonderen Form oder Größe, resp. mit besonderen Namen den allgemeinen Ansprüchen genügt, oder genügen kann, wenn dieselbe nicht folgende Haupteigenschaften in sich vereinigt.

Die Nadelspitze muß in ihrer Form (im Winkel) sich an die Form des Schnittes der Schallwellen — die ja in den meisten Fällen eine übereinstimmende ist — anlehnen und soll nicht zuckerhutartig erscheinen, weil sie dann die Schallfurche nicht vollkommen ausfüllt und schon von der Mitte der Platte an die Wiedergabe heiser wird.

Der Nadelschaft soll von der stabartigen Form möglichst nicht abweichen und an dem Ende, wo die Nadel in den Halter gesteckt wird, so abgeschnitten sein, daß kein Grat geblieben ist.

Das Material der Nadel muß aus bestem Stahl sein und einen, durch regelmäßig seitens der Fabrikanten anzustellende Proben kontrollierten Härtegrad aufweisen, welcher dem Härtegrad des Plattenmaterials entspricht; d. h. nicht glashart, weil sonst die Spitzen der Nadeln meistens abbrechen und die Schallfurchen aufgerissen werden, aber auch nicht zu weich, weil dann die Wiedergabe schon kurz nach Beginn des Spielens undeutlich, heiser und rauh erscheint, ebenfalls auf Kosten der Haltbarkeit des Plattenmaterials.

Die Politur der Nadel, speziell der Spitze, ist derjenige Punkt, auf dem seitens der meisten Nadelfabrikanten — nach unseren Beobachtungen — am wenigsten Gewicht gelegt worden ist, wenngleich wir auch nicht verkennen wollen, daß gerade dieser Punkt die Hauptschwierigkeit in der Fabrikation bildet. Eine gute Politur läßt sich selbstverständlich nur bei dem besten Stahlmaterial erreichen. Ein geübtes Auge wird schon beim ersten Anblick durch den lichtblauen Stahlreflex der Nadel ihre Güte erkennen.

Wer immer nur der Nadelfrage etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt hat, wird die Beobachtung gemacht haben, daß einerseits die maßgebenden Firmen, die sich zuerst mit der Fabrikation von Sprechmaschinen-Nadeln befaßten, stets Gewicht darauf gelegt haben, daß ihre Nadeln alle oben genannten Eigenschaften aufweisen, daß andererseits aber auch die ersten Firmen unserer Branche nach mancherlei Fehl-Versuchen immer wieder zu solchen Nadeln mit obigen Eigenschaften zurückgekehrt sind.

Wie häufig sind angebliche Mängel des Plattenmaterials, der Aufnahmen und des sogenannten Nebengeräusches nur auf minderwertige Nadeln zurückzuführen gewesen! Es hat eben weder der Händler noch der Privatmann bislang der an und für sich so unbedeutend erscheinenden Nadel den richtigen Wert beigelegt und es sind herzlich wenige führende Firmen unserer Branche, welche auf Grund ihrer langjährigen Praxis diesem wichtigen Umstand Rechnung getragen haben. In diesen Fällen verdient darum auch der Vorzug, der einzelnen Marken eingeräumt wird, welche die geschilderten Eigenschaften aufweisen, eine gewisse Berechtigung und es liegt im Interesse aller übrigen Nadelproduzenten, Fabrikate mit gleich guten Vorzügen zu bringen, wodurch nicht nur den Händlern, sondern auch den Fabrikanten am meisten gedient wird.

C. D.

Das internationale Künstlertum im Dienste der modernen Sprechapparate!

Die Industrie der modernen Sprechapparate ist in den letzten Jahren immer inniger und fester mit dem nationalen und internationalen Künstlertum verquickt, letzteres stellt sich rückhaltlos in den Dienst dieser mächtig aufblühenden Industrie, die Ansprüche eines kunstverständigen Publikums werden immer grösser und daher wird seitens der Fabrikanten und Unternehmer eine immer größere Sorgfalt auf die Auswahl und Qualität der „Stimme“ gelegt, welche man der Mit- und Nachwelt zum Anhören darbieten, resp. erhalten will. Es mag daher angebracht und interessant sein, etwas über die „berühmten“ Tenöre, Soprane, Bässe etc. zu erfahren, die, dem heimischen wie ausländischen Künstlertum angehörend, bis heute ihre „göttliche Gabe“ in den Dienst der modernen Sprechapparate gestellt haben. Die Höhe der „Honorare“ für diese „Verkäufe“ (sit venia verbo) schwankt recht beträchtlich, es kommt in dieser Hinsicht zu sehr auf die einzelnen Begleitumstände an, als daß man hier eine feste Norm aufstellen könnte und es soll daher an dieser Stelle von profanen Geldangelegenheiten nicht die Rede sein, nur soviel sei bemerkt, daß es angesichts der Nervosität so vieler Künstler und der sonstigen technischen Schwierigkeiten, die sich bei Vornahme der Auf-

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig **Mk. 3 Detailpreis.** | **25 cm Durchmesser** | **Zwei**seitig **Mk. 4 Detailpreis.**

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung. welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler Nutzen.

Unser Orchestrophon-Typen-Hauptkatalog

erscheint nunmehr in einigen Tagen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

Sparsamkeit mit Nadeln ist
Verschwendung bei Platten

Schlechte od abgespielte Nadeln verderben die besten Platten bei einmaligem Spielen in wenigen Minuten.

Die Wiedergabe beruht ausschließlich auf guten Nadeln und guten Schalldose

• • • •

Punkte

die jeder Händler in seinem eigenen

Interesse

berücksichtigen sollte.

Eine Nadel kostet den Bruchteil eines Pfennigs. Eine gute Platte das Zwölfhundertfache.

Spart man also! wenn man **schlechte** oder **abgespielte** Nadeln verwendet.

Die höchste **Einnahme** Die beste **Wiedergabe**

und dadurch

grössten Erfolg

erzielt jeder Händler der

BEKA-RECORDS **BEKA-CONCERT-NADELN**

die besten und billigsten der Welt,

BEKA-CONCERT-SCHALLDOSEN

die besten und billigsten der Welt führt.

Durch unsere Propaganda-Abteilung gewähren wir unseren Abnehmern **Unterstützung,** wie sie keine andere Firma bietet.

Die Beteiligung ist vollkommen kostenfrei.
Gefällige Anfragen werden sofort beantwortet.

BEKA-RECORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinen-Strasse 105/6.

nahme herausstellen, viel Mühe und auch meist — Verdruß, für beide Kontrahenten, bereitet. einigermaßen wohlgelungene Piecen zu Stande zu bringen. Erwähnt mag noch werden, daß in auffallend starkem Maße das französische und italienische, auch spanische Künstlertum und zwar zumeist die männlichen Repräsentanten desselben aktiv an den phonischen Darbietungen der modernen Sprechapparate beteiligt ist; es ist dies eine Erscheinung (übrigens sind die Tenöre, Soprane und Bässe amerikanischer und englischer Provenienz nicht zu vergessen) die auf mancherlei besondere Umstände zurückzuführen ist, es gibt in den vorgenannten Ländern nämlich eine ganze Anzahl von ziemlich bedeutungslosen gesanglichen „Talenten", die eine förmliche Spezialität daraus machen, ihre mehr oder weniger schönen Stimmen an die meist zahlenden Sprechapparate-Firmen zu verkaufen, ja es kommen im Auslande sogar Fälschungen vor, sodaß z. B. die wenig schöne und imponierende Stimme eines beliebigen italienischen, französischen oder englischen Sängers für diejenige eines Tamagno, Marie d' Ile oder Girardo ausgegeben wird und dann wundert sich das Publikum höchlichst darüber, daß diese berühmten Sänger solch unbedeutende Leistungen produzieren, das Ende vom Liede ist es dann, daß man die Schuld lediglich den Apparaten beimißt, es wird also der Industrie derselben mit solchen Fälschungen ein außerordentlich schlechter Dienst erwiesen.

Eine stattliche Anzahl von zum Teil recht hervorragenden Bühnen- und Konzertsängern haben ihre Zeit und Talentierung in den Dienst der modernen Sprechapparate-Industrie gestellt, ein deutlicher Beweis für die sich von Jahr zu Jahr steigernde Bedeutung und Wertschätzung der Industrie.

nick.

Wie ich photographiere.

(Nachdruck verboten.)

Wenn auch durch den Vertrieb photographischer Apparate gegen Monatsraten es auch den Minderbemittelten ermöglicht wird sich einen leidlich guten Apparat anschaffen zu können, wird doch bei der Unsicherheit heutiger Erwerbsverhältnisse ein gewissenhafter Mensch sich nicht leicht entschließen können, Verbindlichkeiten einzugehen, deren Erfüllung ihm durch irgend welche Zufälle unmöglich gemacht wird, was bei den meisten Verträgen solcher Abzahlungsgeschäfte gleichbedeutend mit dem Verlust aller bisher gezahlten Beträge ist. Es ist schließlich auch garnicht nötig sich solcher Gefahren auszusetzen, da das photographieren in erster Linie nicht vom Apparat, oder richtiger wenigstens nicht von dem für den Apparat gezahlten Preis abhängt; man kann mit teuren Apparaten Bilder herstellen, vor denen man davonlaufen kann, und mit einem primitiven Apparat solche, die überall Beifall finden, außer bei sogenannten Kunstfexen, die garnicht das Bild ansehen, sondern nur Linien und Schatten beurteilen, die jede kleine Unschärfe vor theoretische Ungenauigkeit als ein Verbrechen an der Kunst bezeichnen. Lassen wir indessen die Frage ganz beiseite, ob jedes Lichtbild ein Kunstwerk ist, für den einzelnen hat es häufig mehr Wert, als ein bloßes Kunstinteresse, und es kommt garnicht darauf an, ob desselbe kleine technische Unvollkommenheiten hat, wenn nur das Sujet, das auf der Platte festgehaltene Bild einen Moment darstellt, welcher der Aufnahme wert war. Solche giebt es aber im Familienleben so überreichlich viele, dass man fast alle Tage photographieren könnte. Giebt es z. B. ein rührenderes Bild, als wenn die Mutter ihr Jüngstes auf den Armen hält, dasselbe strampelt mit Händen und Füßen, schaut mit leuchtenden Augen in die Welt und kräht vor Lebenslust? Ein solches Bild festhalten zu können, ist sicher ein unvergänglicher Gewinn, nicht nur für die Eltern, denen in späteren Jahren durch das Ansehen eines solchen Bildes wieder die Vergangenheit lebendig vor Augen tritt, allerdings auch manchmal kaum vernarbte Wunden wieder aufreißt, sondern auch für die Kinder ist es ein unersetzliches Erziehungsmittel, indem es ihnen unbewußt nahe legt, was für hilflose Würmer sie waren, wie sie sich an die Mutter geschmiegt und wie diese für sie gesorgt hat. Es ist diese Art des Photographierens also jedenfalls von hoher ethischer Bedeutung. Weiter kann aus dieser Beschäftigung auch noch eine Quelle wirklich reiner Freude werden, indem man, besonders bei Kinderaufnahmen, manchmal Bilder erhält, bei denen man, selbst bei schlechtester Laune, wirklich jedesmal lachen muß, wenn man sie wieder ansieht. Zuletzt ist die Photographie aber auch noch ein sehr zuverlässiges Beobachtungs- und infolge dessen auch Studienmittel, Wenn man Angehörige z. B. jüngere Kinder, in nicht allzu großen Zwischenräumen oder unter verschiedenen Verhältnissen, in verschiedener Gemütsstimmung photographiert, so staunt man nachher manchmal selbst über die Physiognomien. Sie sind aber dagewesen und mit Hilfe solcher Bilder wird man, wenn man mit etwas Beobachtungsgabe ausgestattet ist, später den Kindern sofort ihre Gedanken oder ihren Zustand im Gesicht ablesen. Das sind aber alles Vorteile, welche es sicher verlohnen, sich privatim mit Photographie zu beschäftigen.

Es mag für Leser, welche kein Geld für teure Apparate ausgeben können, eine kurze Anleitung folgen, wie man auch ohne einen solchen arbeiten kann, resp. wie man für ganz geringes Geld selbst einen Kasten herstellen kann.

Das erste Erfordernis ist ein Objektiv, da sich nach diesem alle anderen Teile richten müssen. Wir wollen selbstverständlich kein solches für hundert oder noch mehr Mark kaufen, brauchen das auch garnicht, denn für unsere Zwecke tut es schon ein gewöhnliches Brennglas für 30 bis 50 Pfg. Man darf allerdings nicht das erste beste nehmen, sondern man muß sich erst einmal über die Bedingungen klar werden, denen ein solches für den vorliegenden Zweck genügen muß. Zuerst muß man darauf achten, daß die Linse Blasen- und schrammenfrei ist, dann muß man die Brennweite prüfen, d. h. die Entfernung, in welcher das durch die Linse gesammelte Bild auf einem dahinter gehaltenen weißen Blatt Papier klar

erkenntlich ist. Am besten geht man dazu in den etwas dunkleren Hintergrund des Zimmers, wobei man dann ein gegenüberliegendes Fenster mit allen Details erkennen muß. Eine genaue Bestimmung dieser Entfernung ist erst beim Bau des Kastens nötig; beim Kaufen kann man sich auf eine annähernde Schätzung beschränken. Brennweiten von ca. 15 cm. ergaben für Bilder 9×12 cm. die besten Resultate. Bei dieser Prüfung kann man auch gleich darauf achten, ob die Linse nicht vielleicht einen Fehler hat, der aus dem Guß des Glases resultiert. Es kommt nähmlich öfter vor, daß sich bei der Durchsicht Striemen bemerkbar machen, welche wohl klar durchsichtig sind, trotzdem aber an ihren Rändern zu Verzerrungen des Bildes Veranlassung gehen. Solche Gläser sind natürlich unbrauchbar. Derartige Fehler lassen sich sehr leicht konstatieren, wenn man die Linse in Armeslänge vor sich hält und nun ein entferntes Bild, eine Häuserreihe oder dgl. hetrachtet. Ist das Glas rein, so werden alle Linien bis nahe an den Rand der Linse grade bleiben andernfalls zeigen sich eigentümlich, je nach der Art des Fehlers, gestaltete kurz gewölbte oder gebrochene Stellen. An den Rändern zeigt jede gewöhnliche Linse eine schwache Wölbung derart, daß die wagerechten Linien nach einer durch den Mittelpunkt der Linse gezogenen Horizontalen zusammen zulaufen scheinen, und die Senkrechten dem analog. Für den vorliegənden Zweck wird das jedoch nicht viel schaden. Etwas besser wird die Wirkung noch, wenn man eine Doppellinse verwendet, solche z. B. aus zwei Monokelgläser zusammensetzt, wie sie beispielsweise bei Wertheim für 50 Pfg. käuflich sind. Man hat dann sogar den Vorteil, daß man zwischen beiden die Blende anbringen kann.

Wer die Ansprüche noch etwas höher stellt, der kann sich auch schließlich selbst eine Linsenkombination herstellen, indem er sich eines neuerdings bekannt gewordenen Verfahrens zur Herstellung von Flüssigkeitslinsen bedient. Dasselbe besteht darin, daß man ein gewöhnliches Uhrglas mit einer glatten runden Scheibe zusammenlegt und eine Flüssigkeit hineinfüllt; man erhält dann eine plankonvexe Linse. Zwei solcher Uhrgläser zusammengelegt und gefüllt, würden eine bikonvexe Linse ergeben. Dieses Verfahren auszuführen ist durchaus nicht so schwer, wie es anfänglich scheinen mag; wenn man nämlich beide Gläser in die Flüssigkeit taucht und unter der Oberfläche zusammenlegt, so bleibt naturgemäß keine Spur von Luft zwischen beiden Teilen. Hebt man diese Linse nun aus der Flüssigkeit, so bleiben die beiden Teile infolge des von außen wirkenden Luftdrucks fest zusammen sitzen und man hat nur nötig den äußeren Rand zu verkitten, um eine durchaus brauchbare Linse zu erhalten. Das läßt sich am zweckmäßigsten mit Wasserglas ausführen, indem man den Rand mehrmals damit bestreicht, und wenn dasselbe angetrochnet ist, mit verdünnter Salzsäure darüber fährt, wodurch eine glasharte, luftdichte Einfassung entsteht. Solche Linse genügt dann schon ziemlich hohen Anforderungen, da dieselbe gleichsam aus drei mit einanderverkitteten Linsen von verschiedener Brechung zusammengesetzt ist. Wenn man die Kunst noch weiter treiben will, kann man eine so erhaltene Linse noch mit einem schärfer gewölbten Hohlglas überdecken und Flüssigkeit dazwischen füllen, sodaß dann der Satz im Grunde betrachtet aus fünf Einzellinsen besteht, welche konkave und konvexe Flächen enthalten, somit einen Ersatz für die teuersten Objektiv-Sätze liefern. Da die gewöhnlichen Uhrgläser das Stück mit zehn Pfennig käuflich sind, wäre ein Versuch immerhin rentabel. Ein inneres Deckelglas ergab mit einer glatten Scheibe und Füllung eine wunderbar klar gezeichnete Linse mit ca. 30 Centimeter Brennweite, also eine prachtvolle Landschaftslinse.

Zu einer Linse muß man nun auch eine Fassung haben. Daß ist ebenfalls bei einiger Geschicklichkeit kein großes Kunststück. Man nimmt einen runden Gegenstand, Flasche, Lampenzylinder u.s.w. welcher einen etwas kleineren Durchmesser hat als die Linse, und klebt auf denselben eine feste Papierröhre von 1—$1^1/_2$ Millimeter Stürke. Auf diese legt man dann eine Lage Papier umgeklebt, gleichsam als Zwischenlage, und fängt nun eine neue Röbre an. So fertigt man drei oder vier konzentrische Röhren, welche infolge ihrer Herstellungsweise genau ineinanderpassen. Hat man so gewickelt, daß die zweite Röhre denselben inneren Durchmesser hat wie die Linse, so braucht man nur die erste innere Hülse etwas zurückzuschieben, um Raum zum Einlegen der Linse zu erhalten. Man kann nun von außen einen Rand von Glaserkitt, Siegellack oder einen schmalen Ring, welchen man von der inneren Hülse abgeschnitten hat, gegenlegen, und die Linse sitzt in ihrer Fassung fest. Die dritte äußere Röhre resp. Rohrstücke befestigt man dann in einem stärkeren Brett, dem Objektivbrett, und schiebt die Linse mit der nächsten Fassungsröhre ein Man kann nun das alles starr verbinden, praktischer ist es jedoch, wenn man die Röhre mit der Linse lose läßt, um die Entfernung von der Platte ändern zu können, wie das bei der Handkamera auch der Fall ist.

Damit ist man dann im Besitz der wichtigsten Bestandteile des photographischen Apparates. Jetzt gilt es einen Kasten zu bauen, dessen Tiefe genau der Brennweite der Linse entspricht. Da man sich ungefähr diese Entfernung in der eingangs schon erklärten Weise ausmessen kann, auch durch die Verschiebbarkeit der Linse in der Lage ist, kleine Ungenauigkeiten auszugleichen, so braucht man nicht grade peinlich vorzugehen. Wenn man einen annähernd passenden Holzkasten fertig haben kann, wie eine Zigarrenkiste oder dergleichen, so ist das bequemer, da diese gewöhnlich besser rechteckig sind, als man es ohne geeignete Hülfsmittel machen kann. In die eine Seite wird das Objektivbrett eingelassen und dann diesem gegenüber ein Rahmen angebracht, welcher zur Aufnahme der Mattscheibe resp. der Plattenkassette dienen soll. Man macht diesen vorerst nicht fest, sondern rückt denselben mit der Mattscheibe so lange, bis ein durch die Linse einfallendes Bild von einem möglichst entfernten Gegenstand klar zu erkennen ist. In dieser Lage macht man den Rahmen fest, da dies die kürzeste Entfernung zwischen Linse und Platte ist, welche vorkommt; man nennt dies auch Stellung

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Stifter, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

„Neuheit" Lucca

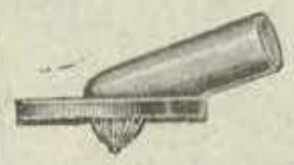
„keine Schalltrichter"

die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Concertschalldose No. 70
mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.



Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Wer beteiligt sich mit Kapital an höchst lukrativem Unternehmen, betr. Vertrieb von Sprechmaschinen und Zubehör in grossem Umfange **nach neuester Methode? Durchschlagender Erfolg sicher. Grosser Umsatz u. Reingewinn garantiert.** Off. erb. unt. **C. L. 1194** Exp. d. Ztschr.

Patent-Anwalt
Dr. Goltschd Berlin W. Leipzigerstr. 58
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Nadeln
für **Sprechmaschinen** liefern zu billigsten Preisen
Traumüller & Raum
Schwabach.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

Das wirklich Gute bricht sich Bahn!

Doppelschalldose für Plattensprechmaschinen
D. R.-Patent. — Auslandspatente.

Ergiebt unerreicht natürliche Wiedergaben von grösster Tonschönheit und Tonfülle.

Auf der Kolonial- und Indischen Ausstellung in London, Mai - September 1905, erhielten **Apparate**

mit Doppelschalldosen
Ehrendiplom und goldene Medaille

Die Doppelschalldose gewinnt in Folge ihrer Vorzüge täglich neue Anhänger, was die auch so häufig einlaufenden Anerkenungsschreiben beweisen. Die Doppelschalldosen sind bereits in allen Kulturstaaten verbreitet und alle diejenigen Verbraucher, welche Qualität über Preis stellen, sind dauernde Abnehmer derselben. Man beliebe Preise und Bezugsbedingungen einzufordern.

FABRIKANTEN:
1. **Josef Stehle**, Feuerbach-Stuttgart.
2. **Wiessner & Krössel**, Berlin S., Ritterstrasse 119 und Andere.

VERTRIEB:
Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44.
Lizenzen zur Fabrikation und Vertrieb für In- und Ausland sind noch zu vergeben.
Einzelne Muster zu Diensten.

Carl Schmidt, Mechaniker, BERLIN S.W. Britzerstr. 22.

Unsere feinsten französischen
Aufnahme- und Wiedergabe-Membranen
sind als erstklassige in Fachkreisen anerkannt.
Verlangen Sie Preisliste.



Humphrey
236, Rue St. Maur, Paris.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,
erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.
Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in
Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Man verlange Kataloge!

Carl C. Bethke
BERLIN S.
Prinzen-Strasse 86.

Grossist in Columbia- und unzerbrechlichen Lambert-Walzen; Columbia-, Star-, Homophon- und Zonophon-Platten.

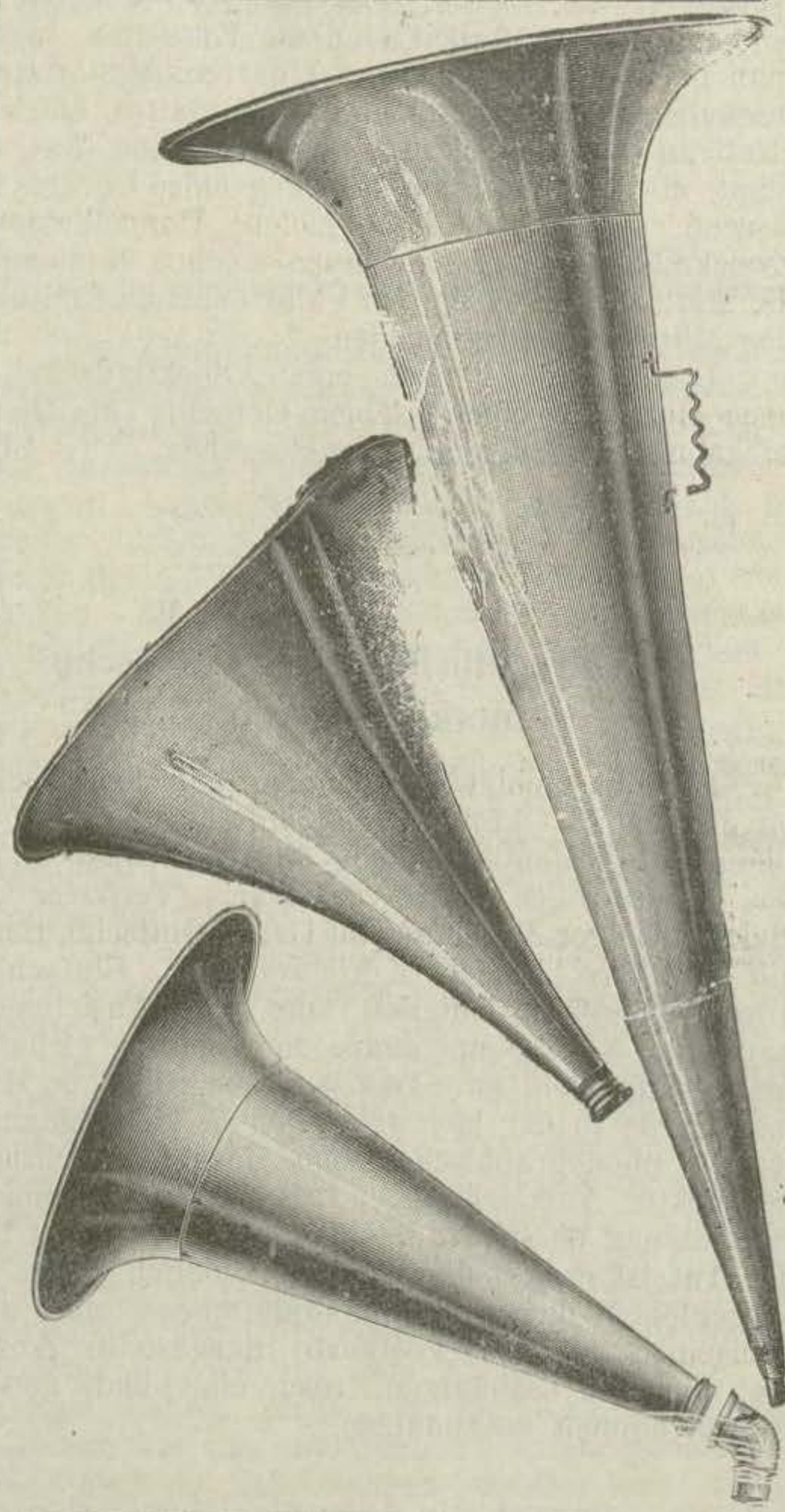
Aufträge auf sonstige Schallplattenfabrikate, sowie Phonographen-Platten-Apparate, Reparaturen etc. werden prompt ausgeführt.

Saphir-Schleiferei
Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

Firma der Branche,

welche geneigt wäre, wegen Aufnahme resp. Herstellung einer **neuartigen Plattensprechmaschine,** auf welche bereits gesetzl. Schutz vorhanden, in Unterhandlungen zu treten, beliebe ihre Adresse unter **H. R. 915** a. d. Exped. d. Zeitung einzusenden.

Trichter
für
Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Industria Blechwaren-Fabrik
G. m. b. H.
Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.

Agenten.
London: E. Oppenheim, 83 Clerkenwell Road, London E. C.
Paris: G. Kattwinkel, 57 Boulevard de Strasbourg.

auf „unendlich“. Kommt man später dann zu kürzeren Entfernungen, wie bei Zimmeraufnahmen, bei denen der Linsenabstand größer wird, so muß man sich durch Ausziehen der Linse helfen.

Nachdem der Kasten so fertiggestellt ist, muß derselbe lichtdicht gemacht werden: am besten beklebt man denselben außen und innen mit mehreren Lagen schwarzen Papiers. Innen muß dasselbe jedoch stumpf sein, da glänzendes Papier einfallendes Licht reflektieren und dadurch die Platte verschleiern würde.

Die letzte Arbeit sind die Kassetten, welche man unbedenklich ganz aus Zigarrenkistenbrettchen herstellen kann, indem man auf ein glattes, stärkeres Brett zu beiden Seiten schmale Leisten fest aufleimt, die eine Fuge zur Führung eines Deckels freilassend. Man hat dann gleich Doppelkassetten. Zweckmäßig nimmt man einen solchen Rahmen für die Mattscheibe: in diesem Falle muß man natürlich das Mittelbrett ausschneiden.

Hat man dann noch einen Objektivdeckel und noch einen mit einer kleinen Oeffnung als Blende, so kann das photographieren losgehen. Str.

Patentrechtliche phonographische Merkwürdigkeit.

Für das Gebiet der phonographischen Technik ist die am 23. Oktober 1905 im Reichsanzeiger veröffentlichte Patentanmeldung einer Ansichtspostkarte des Comte Jules de Payer, Paris (Vertreter laut Reichsanzeiger Patentanwalt Dr. L. Gottscho, Berlin) ein patentrechtliches Kurisiosum an Einfachheit. Dieselbe besteht lediglich aus einer Ansichtspostkarte, auf welche eine dünne durchsichtige Celluloidplatte aufgeklebt ist. Das patentbegründende Merkmal wurde in der hier ermöglichten Uebereinanderlegung phonographischer und darunter sichtbarer gedruckter Aufzeichnungen, also in der doppelten Ausnutzung ein und derselben Fläche erblickt. In der Tat ist es auf diese Weise möglich, trotz des aufgeklebten dünnen Celluloidplättchens eine unter demselben auf der Postkarte dargestellte Ansicht etc. noch zu besichtigen, also eine und dieselbe Fläche doppelt auszunutzen.

Tr.

Der Phonograph als — Weihnachtsgeschenk!

Mehr als irgendwie andere Gegenstände hat sich der Phonograph resp. haben sich die modernen Sprechapparate als ein stark begehrtes und allgemein beliebtes Weihnachtsgeschenk eingeführt und diesem Umstand wird seitens des Fabrikanten und Händlertums bereits jetzt auf die mannigfachste Weise Rechnung getragen. Erstmals sei hier ein wenig örtert, aus welchen Gründen sich gerade die modernen Sprechapparate zum Weihnachtsgeschenk vorzüglich eignen und warum insbesondere in den Familien des deutschen Mittelstandes ihre Beliebtheit so groß ist. Man kommt in diesen Familien immer mehr davon ab, der reiferen Heranwachsenden, männlichen wie weiblichen Jugend zwecklose Nichtigkeiten, evtl. Scherzartikel und Näschereien zu dedizieren, es ist zu erwägen und zu bedenken, daß wir heute in einem praktischen, der Technik gewidmetem Säkulum leben und dementsprechend ändert sich auch, diesem Zeitgeiste Rechnung tragend, allmählig der Charakter der dargebotenen Geschenke. In ihrer Beziehung zum Weihnachtsfeste nun offenbaren die modernen Sprechapparate Eigenschaften, die das Angenehme mit dem Nützlichen so eminent verbinden, daß sie sich als solche fürnehmlich eignen und die beste Gewähr für eine dankbare Aufnahme seitens der also Beschenkten bieten. Nicht nur daß unserer heranwachsenden, bildungshungrigen und rezuptionsfähigen Jugend mittelst der variablen Vorträge der modernen Sprechapparate zahlreiche wertvolle Bereicherungen und Anregungen in textlicher und musikalischer Hinsicht geboten werden, denn nicht alle jugendlichen Knaben und Mädchen haben und finden Gelegenheit, Operetten und Opern zu teuren Preisen zu besuchen, nein, sondern auch die Technik der Konstruktion der modernen Sprechapparate mag sie dem Fachmann auch noch so einfach dünken erregt die Knaben und Mädchen zum Nachdenken und zum eingehenden Studium der konstruktiven Technik der Apparate an, das erziehliche Moment ist also hier keineswegs in Abrede zu stellen. Die Fabrikanten und Händler der Sprechmaschinen-Industrie sind heute schon stark von den Weihnachtsbestellungen in Anspruch genommen, denn die meisten Lieferungen müssen spätestens im November effektuiert werden. Seitens der Fabrikanten wird bei der Herstellung von Apparaten neuerdings auch Rücksicht auf das bevorstehende Fest genommen und es werden sozusagen „Weihnachts-Apparate“ in diversen Gattungen und Preislagen fabriziert, womit absolut nicht gesagt sein soll, daß diese Kategorie von Apparaten an Qualität schlechter und minderwertiger etwa ist, sondern es wird auf die Anfertigung derselben dieselbe Qualität von Materialien verwendet wie zu anderen Gelegenheiten, auch dieselbe Präzisien und Sorgfalt, sodaß Unterschiede hier keineswegs konstatiert werden können, nur soll damit gesagt sein, daß man in der Kalkulation erstens deshalb billiger berechnen kann, weil, wie schon bemerkt, kurz hintereinander eine großzügige Massenherstellung stattfindet, also bedeutende Ersparnisse bei Materialverwendung usw. erzielt werden; ferner werden bei der Produktion dieser Weihnachts-Sprech-Apparate doch immerhin manche komplizierteren Mechanismen fortgelassen, wie sie vielieicht bei der Anfertigung von erstklassigen Apparaten unumgänglich nötig sind, die entweder als Muster-Apparate dienen sollen oder auf besondere Bestellung für ebenfalls besonders hohe Preise konstruiert werden. — Nun, hoffentlich gestaltet sich das diesjährige Weihnachtsgeschäft in phonographischen Apparaten für alle Teile äußerst befriedigend.

nick.

Juristisches.

Klage gegen die Firma oder deren Inhaber!

§ 17 H. G. B. bestimmt, daß ein Kaufmann unter seiner Firma klagen und verklagt werden kann. Die Bestimmung scheint einfach, giebt aber zu mannigfachen Bedenken Veranlassung. Zu erwägen ist vor allen Dingen, daß die Firma eines Kaufmanns, auch wenn es sich um einen Einzelkaufmann handelt, unter Umständen von dem Mamen des Inhabers wesentlich verschieden sein kann. § 18 schreibt allerdings vor, daß ein Kaufmann, der sein Geschäft ohne Gesellschafter oder nur mit einem stillen Gesellschafter betreibt, seinen Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen als Firma zu führen hat, aber durch Kauf einer Firma, durch Erbgang usw. kann es kommen, daß der Inhaber der Firma Carl Weiß — Richard Schwarz heißt. Wer ist nun in einem solchen Falle als der Beklagte anzusehen, wenn die Klage gemkß § 17 H. G. B. gegen die Firma gerichtet ist und wie richtet der Kläger seine Klage am besten ein, um zu seinem Ziele, d. h, der Beitreihung seiner Foreerung zu gelangen? Zweifellos kann nach den erwähnten Gesetzesbestimmungen in dem eben angenommenen Fall ohne weiteres und ohne jeden Zusatz die Klage gegen die Firma Carl Weiß gerichtet werden, obgleich deren Inhaber einen ganz anderen Namen führt. Ebenso zweifellos ist es, daß bei einer derartigen Klage dieser Inhaber der eigentliche Beklagte ist, da die Firma nur eine Parteibezeichnung darstellt und daß er also insbesondere es ist, gegen den die Zwangsvollstreckung aus dem Urteil zu betreiben sein wird, daß er also mit seinem gesammten Vermögen, nicht etwa nur mit dem, welches als Geschäftsvermögen der Firma zu betrachten ist, für die eingeklagte Schuld aufzukommen hat. Freilich können sich hierbei Schwierigkeiten mancherlei Art ergeben. Zunächst muß dem mit der Zwangsvollstreckung beauftragten Gerichtsvollzieher, damit er dessen sicher ist, daß er richtig verfährt, der Nachweis erbracht werden, — z. B. durch einen Auszug aus dem Handelsregister, — daß Richard Schwarz wirklich der Inhaber der Angeklagten Firma Carl Weiß ist; sodann aber kann derselbe im Laufe des Prozesses aufgehört haben, sein Geschäft überhaupt, oder wenigstens unter der Beklagten Firma Carl Weiß, zu betreiben. In derartigen Fällen wird die Zwangsvollstreckung ganz besondere Schwierigkeiten bereiten, ganz abgesehen davon, daß evtl. derjenige, auf den die angeklagte Firma inzwischen übergegangen ist, Unannehmlichkeiten ausgesetzt sein kann.

Aus rein praktischen Gründen empfiehlt es sich daher, bei der Klage gegen eine Firma nicht nur diese, sondern gleichzeitig auch deren Inhaber zu benamen. Das geschieht nun in der Praxis häufig in der Weise, daß die Firma und deren Inhaber nebeneinander beklagt werden, als ob es sich um zwei verschiedene Rechtsobjekte handelte: ja es wird sogar wohl der Klageantrag dahin gefaßt, daß Firma und Inhaber solidarisch verurteilt werden sollen. Das ist durchaus falsch. Die Firma ist kein von deren Inhaber verschiedenes Rechtssubjekt, sie bildet vielmer unter Umständen nur einen Teil des Vermögens des Inhabers, welcher aber im übrigen mit seinem gesammten Vermögen für die von ihm als Inhaber der Firma konrrahierte Schuld haftet. Richtig ist hiernach allein zu sagen: Klage gegen den Kaufmann Richard Schwanz (in Firma Carl Weiß) oder: Klage gegen die Firma Carl Weiß (Inhaber Richard Schwarz). So allein wird ohne besondere Schwierigkeiten die Vollstreckung des Urteils ermöglicht, selbst wenn der Inhaber der Inhaber der Firma im Laufe des Prozesses gewechselt haben sollte.

Dr. jur. Abel.

Kaufmannsgericht oder ordentliches Gericht.

Die Kaufmannsgerichte sind für die ihnen gesetzlich zugewiesenen Sachen derartig ausschließlich zuständig, daß die ordentlichen Gerichte in den zur Zuständigkeit dieser neuen Sondergerichte gehörigen Angelegenheiten eine Entscheidung nicht treffen dürfen, während andererseits die Kaufmannsgerichte nicht in Angelegenheiten angegangen werden dürfen, die zur Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte gehören. Ueber die Zuständigkeit der Kaufmannsgerichte sich zu unterrichten, ist daher schon deshalb geboten, weil der Kläger, wenn er seinen Rechtsstreit zu Unrecht vor das Kaufmannsgericht bringt, sodaß er wegen Unzuständigkeit abgewiesen werden muß, abgesehen von der dadurch entstehenden Zeitversäumnis, unnütze Kosten zu tragen hat.

Die wesentlichste Bestimmung des Gesetzes betr. Kaufmannsgerichte vom 6. Juli 1904 in dieser Beziehung (§ 5 Ziff. 4) geht nun dahin, daß die Kaufmannsgerichte ohne Rücksicht auf den Wert des Streitgegenstandes zuständig sind, wenn Ansprüche auf Schadenersatz oder Zahlung einer Vertragsstrafe wegen Nichterfüllung oder nicht gehöriger Erfüllung der Verpflichtungen oder Leistungen aus dem Dienstverhältnisse Gegenstand des Rechtsstreits sind. Daraus ergibt sich das Streitigkeiten zwischen dem Prinzipal und dem Angestellten, welche nicht in dem Dienstverhältnisse ihren Grund haben, nicht vor die Kaufmannsgerichte, sondern vor die ordentlichen Gerichte gehören. Nun sind aber die Beziehungen, welche sich aus dem zwischen beiden obwaltenden Verhältnis ergeben so mannigfache, daß es in einzelnen Fällen leicht zweifelhaft sein kann, ob der Streit, zu dessen Ausgleichung das Gericht angerufen werden soll, in dem Vertragsverhältnis seinen Ursprung hat, oder ob die daneben und vielleicht im losen Zusammenhange mit diesem Vertragsverhältnis bestehenden Beziehungen die Grundlage desselben bilden.

Die Kontoristin eines Buchdruckereibesitzers wollte gegen letzteren einen Schadenersatzanspruch in Höhe von 3000 Mark geltend machen und suchte dieserhalb bei dem örtlich zuständigen Landgericht um Bewilligung des Armenrechts nach, wurde aber

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion. Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla) — No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio) — „ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez) — „ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele — „ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto — No. 69013. God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,--

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,--

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

THE NEOPHONE CO., LTD.,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, EC.



Reichhalt. Programm. Monatl. Nachträge.

Excelsior-Hartguss-Rekords!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend
in **Klangfülle** und **Deutlichkeit.**

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend
W. Bahre, Friedrichstr. 16.

Excelsior-Phonographen
und Platten-Appparate.

Excelsiorwerke, Köln-Nippes.



Exportmusterlager:
Berlin, SO., Melchiorstr. 12, Carl Drissen
Hamburg, Cremon 4, Max Kunath
London, E C, Hatton Garden 17, Alb. F. Vischer
Paris, 99 Rue Lafayette L.' d'Aragon.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Ritternadeln

Special A-Nadeln, Conzert-, Dauernadeln D. R. G. M. etc.

in vielen Formen und Aufmachungen.

Feinste Qualitäten. **Härteste Spitzen.**

Bekannt als die billigste und leistungsfähigste Firma.

Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern).

Fabrikgründung 1850.

Lager in Berlin: Benno Fürst & Co., SW., Ritterstraße 40.

mit ihrem Gesuch abgewiesen, weil die Zuständigkeit des Kaufmannsgerichts angenommen wurde. Klägerin begründete ihren Anspruch mit der Behauptung, daß der Prinzipal ihr während der neunstündigen täglichen Arbeitszeit eine regelmäßige Essenspause nicht gewährt, ihr vielmehr verboten habe, in den Geschäftsstunden etwas zu genießen, daß sie auch mit Arbeiten derart überhäuft gewesen sei, daß sie keine Zeit gefunden habe, etwas zu sich zu nehmen: infolgedessen habe sich bei ihr ein Magen- und Nervenleiden entwickelt, das schließlich nervöse Krankheitserscheinungen in der rechten Hand hervorgerufen habe, die ihr die Fähigkeit zu schreiben genommen hätte. Hier handelte es sich um einen Anspruch, der unmittelbar aus dem Dienstvertrage hergeleitet wurde, denn der Arbeitgeber hat auf Grund desselben auch während der dem Angestellten gesetzlich zu gewährenden Frühstücks- uud Erholungspausen von der Klägerin Dienste über das gesetzlich zulässige Maß hinaus gefordert und diese dadurch an ihrer Gesundheit beschädigt.

In einem anderen Falle verlangte eine Handlungsgehilfin von ihrem Prinzipal Entschädigung wegen eines Unfalles, der ihr in Ausübuug ihrer Berufsverrichtungen zugestoßen war, sie war innerhalb der Geschäftsräume eine ungenügend erleuchtete von ihr benutzte Kellertreppe herabgefallen und hatte sich dabei eine erhebliche Verletzung zugezogen. Auch hier nahm das Gericht die Zuständigkeit des Kaufmannsgerichts an, weil der Anspruch der Klägerin sich aus dem Vertragsverhältnis ergebe.

Die Richtigkeit dieser letzteren Entscheidung wird bezweifelt werden können, denn wenn schon der Dienstgeber gesetzlich verpflichtet ist, die Geschäftsräume usw. so einzurichten und zu unterhalten, daß der von ihm Beschäftigte gegen eine Gefährdung seiner Gesundheit nach Möglichkeit geschützt ist, so muß es doch fraglich erscheinen. ob Ansprüche, welche sich aus einer Vernachlässigung dieser Pflicht ergeben, noch als vertragsmäßig angesehen werden können. Immerhin beweißt die Entscheidung, daß die ordentlichen Gerichte nicht gesonnen zu sein scheinen, die Kompetenz der Kaufmannsgerichte einzuschränken.

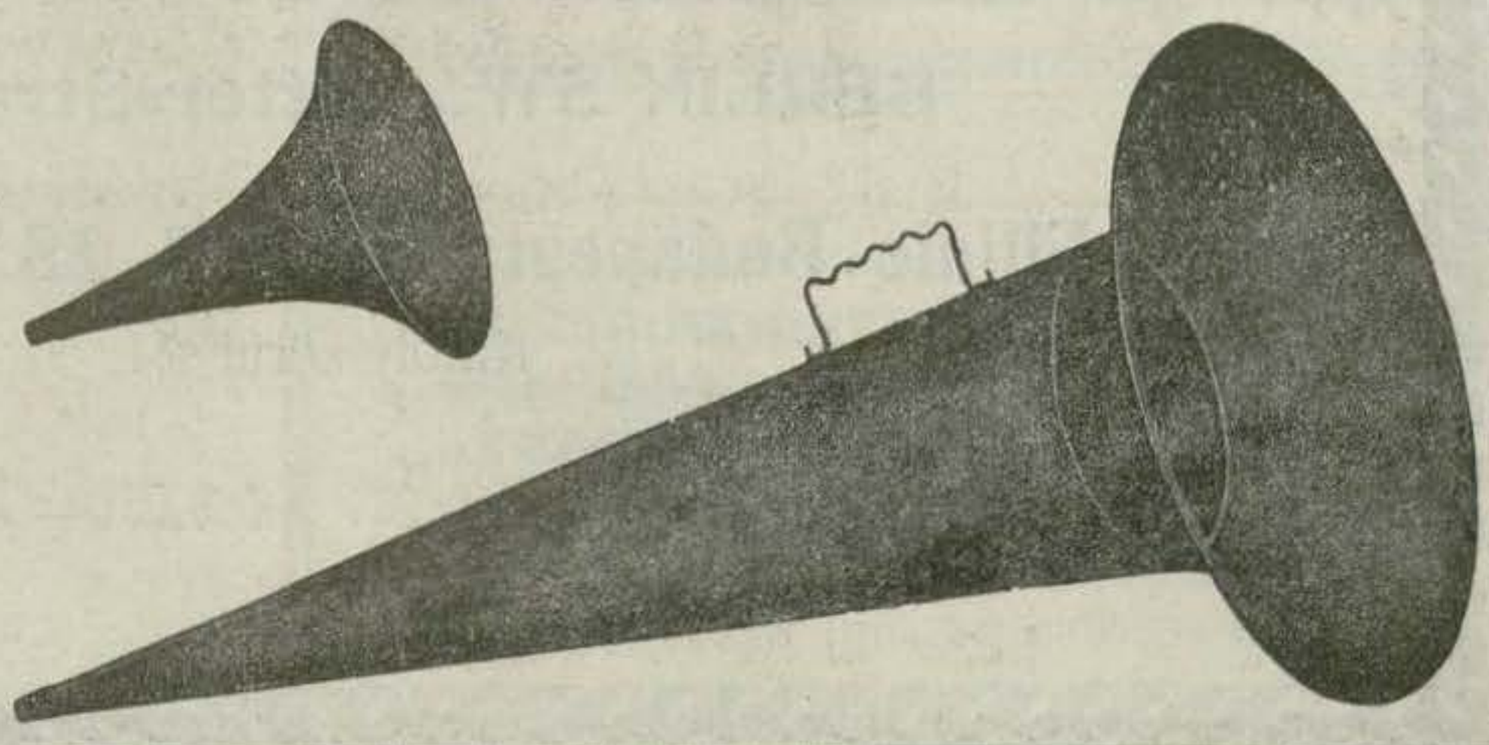
Dr. jur. Abel.

Notizen.

Für die neue Auflage des **Offiziellen Leipziger Mess-Adressbuchs** (Ostervormesse 1906: Beginn 5. März) wird vom Meß-Ausschuß der Handelskamer Leipzig gegenwärtig der maßgebende Anmeldebogen versendet. Die pünktliche Rücksendung dieses Anmelnebogens ist allen Ausstellern dringend zu empfehlen, da die Aufnahme oder Wiederaufnahme im Buche davon abhängt. Neue Aussteller, die das Formular noch nicht erhalten haben sollten, bekommen es auf Wunsch vom Meß-Ausschuß noch zugestellt. Aufträge für den **Inseratenteil** des Buches sind an die Firma Haasenstein & Vogler, A.-G. zu Leipzig zu richten.

Polyphonograph-Gesellschaft, Berlin S. 42
Alexandrinenstr. 95|96.
Musik=Schallplatten „Theatrophon“
den besten Marken ebenbürtig.
Phönix-Goldgusswalzen (Hartguss)
in vollendeten hochkünstlerischen tonreinen Aufnahmen, unerreicht.
Probieren Sie und Sie werden unser dauernder Abnehmer.
Bei Aufgabe von Referenzen: **Probe-Sortimente ohne Kaufzwang, franco.**

Schalltrichter
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als
Specialität prompt und billig.
C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



„FAVORITE“

Doppelseitige Schallplatte

2000 Aufnahmen

von

neuesten Schlagern

bringen wir in unserem

Oktober-Katalog

Unsere Preise sind ermässigt.



NEU!

Einseitige Schallplatte

Jedes Quantum

sofort lieferbar

1000

neue Aufnahmen

Unsere Preise sind ermässigt.

Kataloge gratis und franko.

„FAVORITE” S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**



COLUMBIA
PHONOGRAPH
Co. M. B. H. BERLIN
SW. 68, RITTERSTRASSE 71.

MAN VERLANGE PROSPEKTE ÜBER DAS
„ZWANZIGSTE JAHRHUNDERT-GRAPHOPHON“ FÜR WALZEN . . . .
„TROMPETEN-ARM-APPARATE“
FÜR PLATTEN, SOWIE VERZEICHNISSE UNSERER UNÜBERTROFFENEN „GRAPHOPHON-PLATTEN UND GOLDGUSSWALZEN“
GRATIS UND FRANKO.

Der Phonograph beim Begräbnis. Das nicht alles sehr geschmackvoll ist, was man der Sprechmaschine zumutet, beweist folgende Notiz des „Leipz. Tagebl." aus London: Ein bemerkenswerter Gebrauch wurde von dem Phonographen bei einem in einer kleinen Stadt Englands stattfindenden Begräbnis gemacht. Am Schlusse der Trauerfeierlichkeiten ertönte die Stimme des Verstorbenen aus einer auf dem Sargdeckel unter Blumen verborgene Sprechmaschine. Der Verstorbene hat eine prächtige Stimme gehabt, die ihn veranlaßt hatte, ein Solostück aus einem Oratorium bei seinen Lebzeiten in den Phonographen aufnehmen zu lassen. Die Leidtragenden sollen durch diese eigenartige Totenfeier sehr gerührt gewesen sein und werden die Platte aufbewahren, um an der jährlichen Gedächtnisfeier die Stimme des berühmten Sängers denen hören zu lassen, denen er im Leben teuer war.

Briefkasten.

N. S. N. — Nürnberg. Wer liefert Noviea Conzertnadeln?

G. H. M. — Hamburg. Wer liefert billige Platten-Sprechmaschinen für den Export, Pucks zur Aufnahme Puck Conzertmembrane mit Aluminium-Verschluß als Schutz für die Membran-Scheibe, billige Conzertschalldosen für Platten-Apparate Trichter, Tonarme etc.

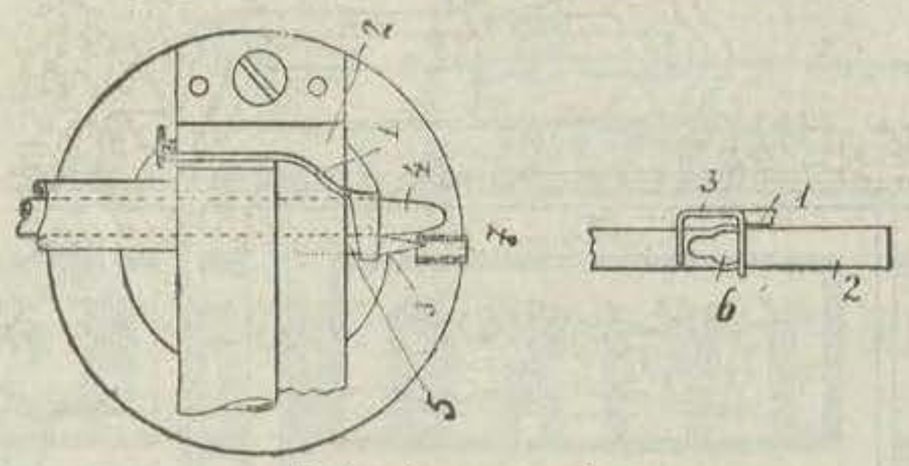
Neue Patente.

Nr. 162 452.

Adolf & Max Oppenheimer, Prag.

Nadelauswechseler für Plattensprechmaschinen.

Patentiert vom 9. Dezember 1903 ab.



Patentanspruch:

Nadelauswechseler für Plattensprechmaschinen, bei welchen ein federnder Stempel eine Nadel aus dem Nadelbehälter in den Nadelhalter der Schalldose vorschiebt, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Nadelhalter und Nadelbehälter eine die Durchlaßöffnung (6) für Nadel (5) und Stempel (4) mit ihrem einen Schenkel teilweise überdeckende federnde Gabel (3) angeordnet ist, welche zunächst durch den aus dem Nadelbehälter austretenden Stempel seitlich abgedrückt wird und dann mit ihrem anderen Schenkel als Führung für die aus dem Nadelbehälter herausgedrückte Nadel bis zu deren Einführung in den Nadelhalter dient.

No. 162084.

Lionel Maddison, London

Platten und Walzen aus Pappe, Papiermaché o. dgl. für Apparate zur Wiedergabe von Tönen.

Patentiert vom 27. Februar 1904 ab.

Patentanspruch:

Platten und Walzen aus Pappe, Papiermaché od. dgl. für Apparate zur Wiedergabe von Tönen, dadurch gekennzeichnet, daß die Platten oder Walzen einen mehrmaligen Ueberzug von Emailfarbe mit Borsäure untermischt unterhalten, auf welchen Ueberzug die Schrift zur Wiedergabe von Tönen fixiert wird.

Einen Posten **Schalldosen,**
guter Qualität, hat, so lange der Vorrat reicht
— à M. 1,25 bei 6 Stück à M. 1, —
per Nachnahme abzugeben:
Carl Below, Mammut-Werke,
Leipzig, Hofmeisterstrasse 6.

Höchst wichtige Nachschlagebücher
für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!
Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition
Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82.

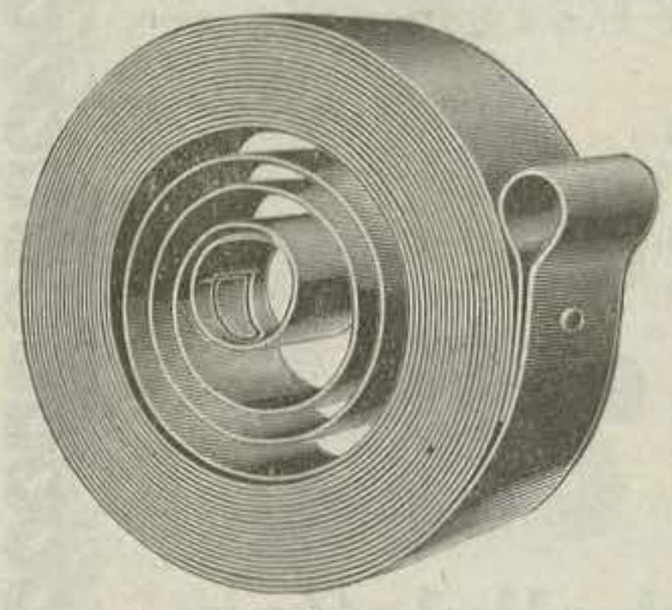
Hartgusswalzen
Pathé-Atlas.
Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.
Deutsch. Künstler,
Deutsch. Orchester
Phonographenwalzenfabrik „Atlas"
Düsseldorf.

Schramberger Uhrfedern-Fabrik G. m. b. H.

SCHRAMBERG (Württ.)



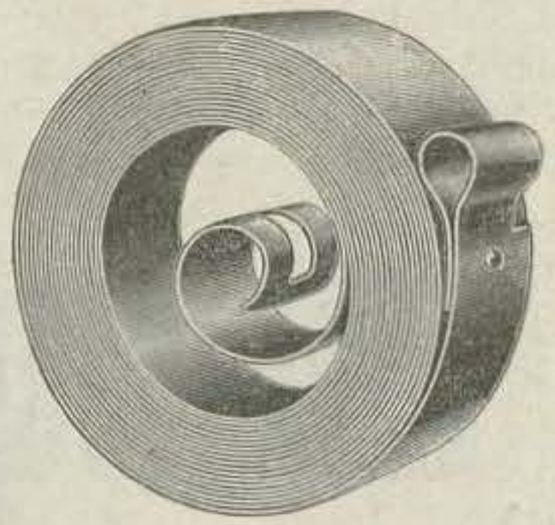
Gem.

= Zugfedern =

für

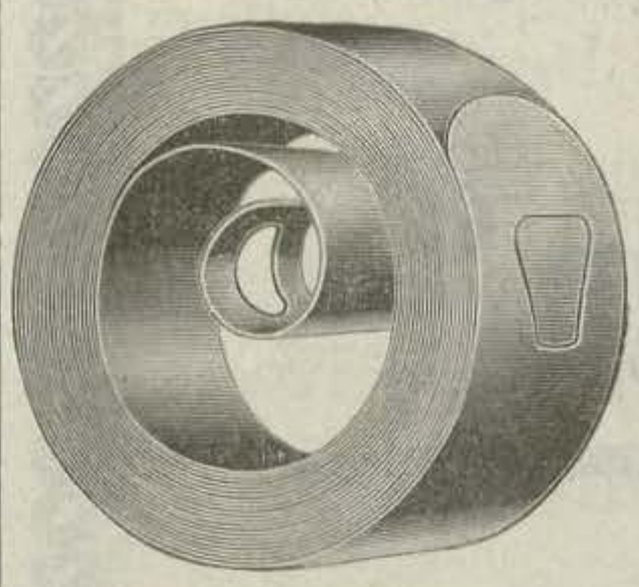
alle Sorten Sprechmaschinen, Grammophon-, Phonographen-Apparate

= Ia. Qualität. =

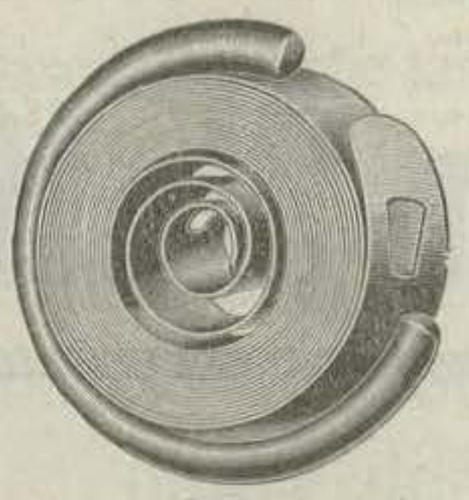


Excelsior

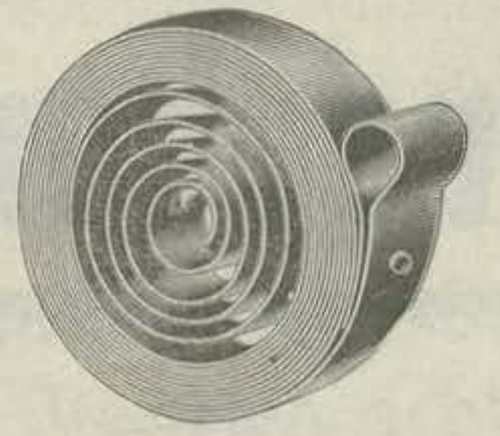
Preislisten stehen zu Diensten.



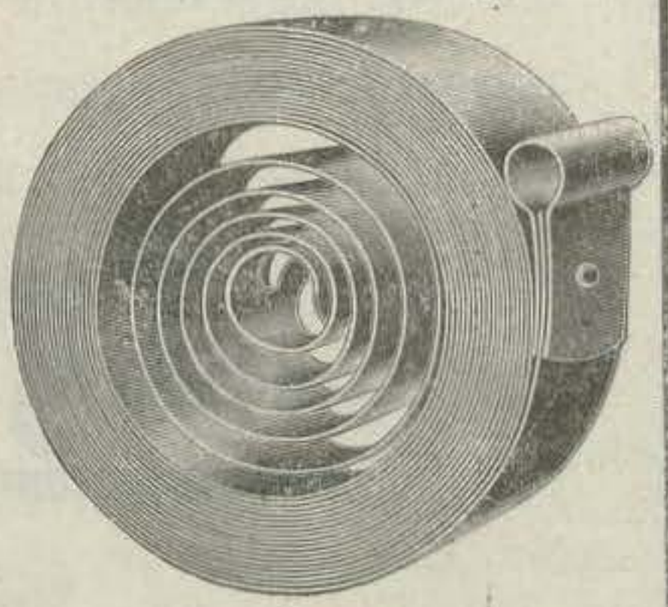
Cosmophon



Gram. B.



Puck



Coquet

Kennen Sie unsere Fabrikate?
Sind Ihnen unsere Preise bekannt?
Kennen Sie unsere Specialmarken
in Schallplatten u. Apparaten?
Haben Sie unsere sensationelle
Neuheit „Die sprechende, singende, musizierende

Ansichtspostkarte

gehört?

Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse gratis und franko Kataloge.

ZONOPHON G. m. b. H.
Berlin SW. 68, RITTERSTR. 63.

Merkur.
Detail-Preis
Mk. 12.50.



Schallplatte „Star-Rekord“

Neueste beste und billigste Schallplatte aus vorzüglicher schwarzer Masse.

ERNST HESSE & Co., BERLIN,

Elisabeth-Ufer 53.

Man sagt:

Die beste aller existierenden Schallplatten

ist die

„Lyrophon-Platte.“

Die beste in Tonfülle.

Die beste in Wohlklang.

Die beste in Material.

3000 deutsche, französische, spanische, schwedische,
holländische Aufnahmen,
einseitige und Doppelplatten.

Man überzeuge sich durch Probebezüge!

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., G. m. b. H.

Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 91.

Anerkannt führende Marke

auf dem Gebiete der Sprechmaschinen ist

Das Grammophon.

Nur unermüdliche, auf höchste Vervollkommnung in Konstruktion und künstlerisch vollendete Wiedergabe gerichtete Bestrebungen konnten dieser von fachwissenschaftlichen wie künstlerischen Autoritäten längst anerkannten Tatsache unserem in Kunstfragen so kritisch veranlagten, allen Halbheiten abgeneigten deutschen Publikum gegenüber Geltung verschaffen.

Jedem Händler der einschlägigen Branchen sichert daher der Vertrieb echter

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Grammophon-Apparate

und

Grammophon-Platten

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

hohen Gewinn, Befriedigung am Artikel und Anerkennung seitens der Kundschaft.

Neueste Spezial-Verzeichnisse

von Weihnachts-Aufnahmen

sowie anderes Propaganda-Material gratis und franko zu beziehen durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.



Fragen Sie Näheres und Kataloge bei uns an.

Eink.-Preis M. **1,50**, Händlerpreise auf Verlangen.

UNZERBRECHLICHE WALZEN „LAMBERT“

Neu!

Um den Artikel schneller bekannt zu machen senden wir bei Referenzen-Aufgabe das erste Mal ein 5 Kilo Postpacket (40 St.) franko gegen franko zur Probe.

Filiale der American Trading Co. (Elbhof) Hamburg.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite“ S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite.“ Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite.“ Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin S. 59, Schinkestr. 18-19
Tel. 7, 4804.

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Aufnahme-Apparate für Schallplatten
sowie ganze Einrichtungen für die Schallplattenfabrikation
Prospekte gratis.
A. Költzow, Gr.-Lichterfelde III b. Berlin.

Blankwalzen
ferner
Masse für Blankwalzen,
Masse für Masterblanks u. Platten,
Masse für Hartgussrecords
liefert bei ständiger Controlle der Massen durch eigene Fabrication der erstklassigen
Walzen-Marke „Sauerlandt“
Chemische Fabrik Flursted b. Apolda
Vertreter: **Anton Nathan,** Berlin, Ritterstrasse 44.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art
in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.

Einen **Posten** Abschleifmaschinen für kleine Phonographen-Walzen **„Modell Edison“**, geben wegen Aufgabe dieses Artikels, zum **Fabrikationspreise** ab.
Friemann & Wolf
Zwickau i. S.



Phonographen-Apparate
aller Systeme zu
Fabrik-Preisen
C. F. Schulz
Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 127

FEST & Co.

WELT-MARKE

Berlin S.O. 36, Wienerstr. 50.

WELT-MARKE

Fernspr. Amt IV 1407.

Abteilung I.

Schallplatten-Presserei

nach

eingeschickten Matrizen liefern wir jede gewünschte Art und Größe von Musikplatten.

Abteilung II.

Fabrikation von Schallplatten-Masse

nach

eigenem Verfahren hergestellt findet allseitige Anerkennung und Bevorzugung.

NEUHEIT! Grösse 75×50×22 mm. **NEUHEIT!**



Alpacca-Silber-Taschenlampen

mit Emaille-Reflektor-Glühbirne.

Hochfeine Ausstattung à Stück Mk. 2.75.

OSKAR BÖTTCHER, BERLIN W. 57.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.

polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.

— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,

Leipzig-Stötteritz.

Musterblatt gratis und franco.

Vertreter: Max Schultze, Berlin SW., Ritterstr. 74



Unerreichtes Sortiment in Präzisionsmodellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

Vertreter der Excelsior-Werke Köln

für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

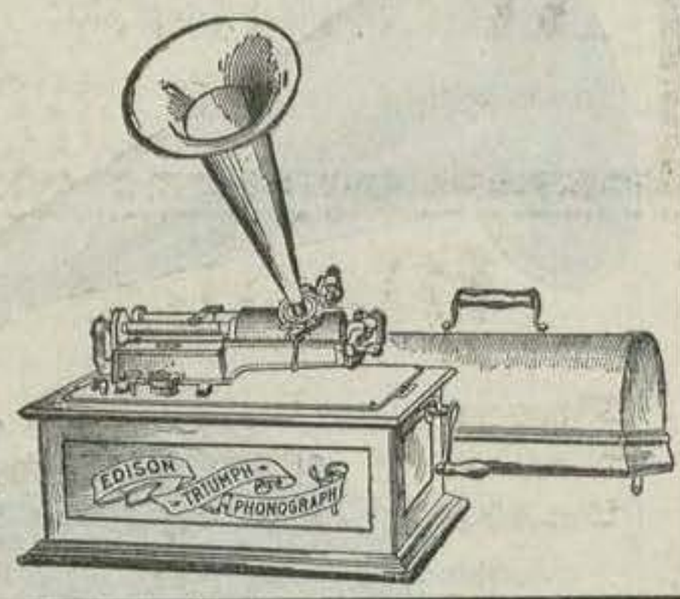
Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten.

Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke

Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. Katalog gratis.





Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze

Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.



Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Neuheit doppelseitige Homophon-Rekords
10" = 25½ cm.



Eingetragene Schutzmarke.

Neuheit doppelseitige Homophon-Liliput-Records
5" = 12¾ cm.

MUSIK-SCHALLPLATTEN

Homophon-Rekord

Rein in Ton und Wort, laut, vollendet, dauerhaft.

Neue Aufnahmen 25½ cm unter Anderem

No. 561 Bis früh um fünfe, Repertoirstück des Thalia Theater.
„ 740 Vorschuss auf die Seeligkeit, aus „Auf in's Metropol".
„ 1139 dasselbe ges. von Hans Horsten.
„ 1314 „Das Sumpfhuhn" Couplet.
„ 1756 „Platz da jetzt kommt Grethe" Couplet.
„ 1850 Braut-Chor aus Lohengrin.
„ 1851 Chor der Landleute aus Cavalleria rusticana.

Johann Strauss'sches Streich-Orchester. Englische Husaren Kapelle.

Man lasse sich den Oktober-Nachtrag und den Katalog über Liliput-Rekords kommen.

Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C., Klosterstrasse 5-6
Telephon: Amt III, 8984.

Mammut-Schatullen und Automaten



sind bewährte erstklassige Fabrikate, haben die beste Tonarmkonstruktion, haben Ia geräuschlose Schalldose, werden auch mit Dreitrichter-Einrichtung geliefert.

Belophon Elegantester Sprechapparat ohne Trichter für jeden Salon.

Engros-Vertrieb von Original Grammophon-Apparaten und -Platten
„ „ „ „ Zonophone- und Favorite-Platten
„ „ „ „ Pianos, Orchestrions, Symphonions usw.

Neutrale Kataloge und Plakate auch in grösserer Anzahl gratis.

Carl Below, Mammut-Werke, Leipzig, Hofmeisterstrasse 6.

Musterlager: **Hamburg,** Vertreter **Kruss & Kirbach,** Neuerwall 31/33.
„ **London,** „ **B. K. Eichholz,** 16, Philpot-Lane, Fenchurch street E. C.
„ **Berlin,** „ **J. Zirkelbach,** Leipziger Strasse 66.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 45. Berlin, 8. November 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 58h Hatton Garden, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Die Schlager aus

„Auf ins Metropol"
„Bis früh um fünfe"
„Aber Herr Herzog"

15353 Schaukellied a. d. Revue „Auf ins Metropol" m. Orchesterbegleitung (Holländer) *Max Steidl.*

15354 O Tannenbaum. Volkslied mit Orchesterbegl. *Nebe-Quartett.*

15355 Ich kenn' ein Aug' (A. Reichardt) mit Orchesterbegleitung *Opernsänger Paul Trede.*

15356 Hab'n Sie 'ne Ahnung von Berlin (Reutter) *Gustav Schönwald.*

15357 Leibgarde-Husarenmarsch (Rose) *Edison-Orchester.*

15358 Schirm u. Schutz. Chanukalied m. Orchesterbegl. *Oberkantor Cerini.*

15359 Miserere aus „Troubadour" (Verdi) mit Chor und Orchester *Hofopernsängerin Frl. Dietrich und Herr Carl Jörn.*

15360 Das Lied vom Pickel auf der Nas' (Lincke) mit Orchester *Georg Barsch.*

15361 Die Musik spielt (Roth & Taufstein) mit Orchesterbegleitung *Frl. Grete Wiedecke.*

15362 Bis früh um fünfe (Lincke) *Edison-Orchester.*

15363 Der Benzin-August, aus „Aber Herr Herzog" (Philipp) mit Orchester *Frl. Grete Wiedecke und Herr Ludwig Arno.*



Originalvorträge

von
JOSEPH JOSEPHI
MAX STEIDL
LUDWIG ARNO
etc. etc.

15364 Treu dem Gebot, aus der Oper „Roland von Berlin" (Leoncavallo) mit Orchester *Kgl. Hofopernsänger Carl Jörn.*

15365 Das Sumpfhuhn (Böhme) *Gustav Schönwald.*

15366 Der Vorschuss auf die Seligkeit, Lied aus der Revue „Auf ins Metropol" (Holländer) mit Orchest. *Joseph Josephi.*

15367 Studentenlieder-Potpourri (Büchner) *Edison Orchester.*

15368 Lied des Lancelot, a. d. Operette „Die Puppe" (Audran) *Opernsänger E. Brückner.*

15369 Nimm mich mit, a. d. Posse „Bis früh um fünfe" mit Orchester (Lincke) *Frl. Grete Wiedecke.*

15370 Im Zoologischen Garten *Martin u. Paul Bendix.*

15371 Duett aus der Oper „Die lustigen Weiber" mit Orchester (Nicolai) *Hofopernsänger C. Jörn u. C. Nebe.*

15372 Die Jahreszeiten der Liebe (Holländer) *Edison Sinfonie-Orchester.*

15373 Spanische Serenade (Metra) *Edison Orchester.*

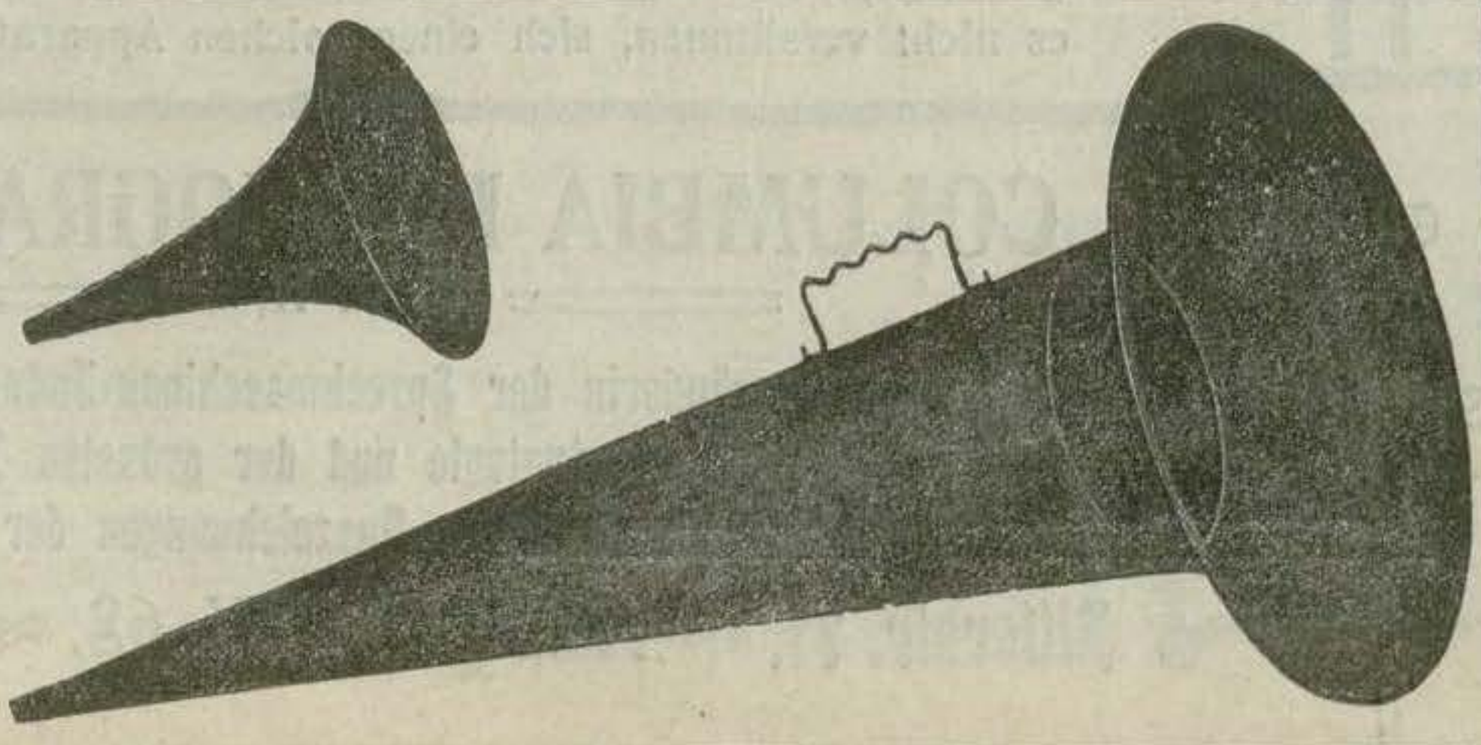
15374 Eine Weihnachtsbescheerung *Harmonium und Kinderstimmen.*

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



COLUMBIA GRAPHOPHON

mit ALUMINIUM-TROMPETEN-ARM

VIER NEUE TYPEN.

Durch die Einführung des Aluminium Trompeten-Armes wurde die einzig naturgetreue Wiedergabe im vollen Sinne des Wortes erreicht und ein Problem gelöst, an dem von jeher seitens der Sprechmaschinen-Fabriken gearbeitet wurde.



Dieser Erfolg gebührt dem

Columbia Graphophon.

Jedes neue Jahr erblickte einen wunderbaren Fortschritt in der Vervollkommnung dieser Apparate. — Heute sieht man im Aluminium-Trompeten-Arm-Graphophon die höchste Entwickelung der Plattensprechmaschine. Es giebt wohl andere Trompetenarm-Apparate, aber keine derselben können sich mit dem

ALUMINIUM-TROMPETENARM-GRAPHOPHON

vergleichen. Monatelange wissenschaftlich durchgeführte Experimente ergaben endgiltig die Superiorität des Aluminiums über alle anderen Metalle, und jeder unserer Apparate geht hinaus mit der Garantie, dass in Bezug auf Schönheit, Schmelz und Natürlichkeit des Tones und der Stimme, im Gegensatz zu billigeren Nachahmungen, er absolut konkurrenzlos dasteht.

Was der obige Apparat für Platten bedeutet, ist „DAS ZWANZIGSTE JAHRHUNDERT" Graphophon für Walzen. Der großartigste Erfolg der Saison.

„Händler, die Ihren Absatz in Walzen steigern wollen, sollten es nicht versäumen, sich einen solchen Apparat anzuschaffen."

GRAND PRIX ST. LOUIS 1904.

COLUMBIA PHONOGRAPH Co.

m. b. H.

Begründerin der Sprechmaschinen-Industrie.
Eigentümerin der Grundpatente und der grössten Fabrik der Welt.
Besitzerin der höchsten Auszeichnungen der Branche.

Ritterstr. 71. BERLIN S.W. 68. Ritterstr. 71.

GRAND PRIX « PARIS » 1900.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Neue Trichterformen.

Seitdem es Sprechmaschinen und eine Sprechmaschinen-Industrie gibt, haben die Konstrukteure sich bemüht, die Tonschönheit der phonographischen Vorträge zu verbessern und manch einer derselben hat stunden-, tage- und wochenlang die bekannte Erfindertätigkeit des Experimentierens und Probierens ausgeübt, um am Schluß derselben kaum irgendwie klüger zu sein, als am Anfang. Die Schwierigkeiten welche zu überwinden waren, sind tatsächlich größer als auf irgend einem anderen Gebiet der Erfindertätigkeit und haben ihre Ursache hauptsächlich darin, daß die Prüfung des Tones einzig und allein mit dem Ohr möglich ist, nicht aber irgend welche exakt arbeitenden Meßapparate für die Prüfung angewendet werden können, fortwährend muß das Ohr prüfen, ob der eine Vortrag besser ist als der andere und natürlicherweise ermüdet dieses Organ leicht bei angestrengter und dauernder Inanspruchnahme.

Aber grade im Anfang häuften sich die Schwierigkeiten noch in besonderem Maße, weil gar keine Unterlagen vorhanden waren über die Frage; „Wo liegt die Ursache für die Unschönheit des Sprechmaschinentones?“ Gewöhnlich ging der Experimentator von der Voraussetzung aus, daß irgend ein bestimmter Teil an der Maschine allein die Ursache für gewisse Nebengeräusche und Tonveränderungen darstellt, er beschränkte sich entweder auf die Membran bei der Aufnahme oder Wiedergabe, oder auf das Material der Walzen und Platten, oder auf das Material und die Form der Schallwege, oder aber auf das Verfahren der Vervielfältigung, auf die Trichter usw. und erst nach und nach kam man zu der Einsicht, daß jeder dieser Faktoren zu dem mangelhaften Resultat ihren Beitrag leisten. Das Problem wurde natürlich dadurch noch viel schwieriger. Das Ohr mußte, wenn beispielsweise die Membrane verbessert werden sollte, alle diejenigen Fehler ausschalten, welche von anderen Ursachen herrührten und nur diejenigen auf das Ohr wirken lassen, welche von der Membran herrühren, und hier von einem zum andern Vortrag im Gedächtnis zu behalten, ob eine Verbesserung oder Verschlechterung eintritt, war natürlich ganz besonders schwierig.

Unter diesen Umständen kann es nicht auffallen, wenn heute die Experimentatoren im Grunde genommen noch dasselbe tun, was sie vor fünf oder sechs Jahren getan haben, die Umstände sind nur für sie in der Weise günstiger geworden, daß alle Fehler erheblich schwächer geworden sind und es daher leichter ist, verhältnismäßig kleine Veränderungen der Tonschönheit, welche veränderte Konstruktionen mit sich bringen, zu konstatieren.

Einer derjenigen Teile, welche seit dem Beginn der Phonographie fast garnicht verändert worden sind, ist der Schalltrichter. Man hat sich im allgemeinen an den Trompetentrichter gehalten und die Einfachheit der Herstellung des graden Trichters, dem wohl hauptsächlich zur Zierde der Endschallbecher der Trompete hinzugefügt wurde, hielt sich all die Jahre lang auf der Höhe. Während alle andern Teile durchgreifende Aenderungen zu verzeichnen hatten, blieb es hier beim alten. Aber es ist ohne weiteres die größte Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß nach Lage der oben genannten Umstände dieser allererste Trichter nicht das vollkommenste darstellt und schon die durchgreifende Neuerung des Tonarmes bei Plattenapparaten und neuerdings auch bei Walzenapparaten zeigt, daß die Erfahrung lehrt, daß die Schallwege viel zur Verbesserung der Vorträge leisten können, wenn sie richtig konstruiert sind. Die neuere Entwicklung geht ohne Frage dahin, daß man dem bisher allein herrschenden Trichter-Modell mehr Aufmerksamkeit zuwendet, daß man mit gespanntem Ohr horcht, ob veränderte Trichtermodelle Tonveränderungen zu bewirken in der Lage sind.

Ein Fingerzeig, auf welchem Wege Vorteile zu erzielen sind, bietet schon der Aluminium-Trichter der Walzen-Apparate, welcher im Gegensatz zu dem sonst üblichen Trichter mit gradliniem Längsschnitt und angesetztem Becher beide Teile durch eine parabolische Kontur vereinigt. Dieser Trichter gibt bei Walzen-Apparaten eine Verbesserung der Vorträge, welche zu der Wahrscheinlichkeit führen muß, daß die Form auch für Platten-Apparate gute Resultate ergeben muß. Der größere Trichter der Platten-Apparate stand der Konstruktion eines solchen Aluminium Trichters bisher hindernd entgegen. Das Drückverfahren zur Herstellung dieser Trichter eignet sich schlecht, sobald eine gewisse Größe überschritten wird. Man sucht nun neuerdings diese Form durch ein anderes Verfahren zu erreichen und zwar durch Zusammensetzung des Trichters aus einzelnen Lamellen, sodaß der Querschnitt des Trichters nicht mehr kreisförmig, sondern acht-, zehn- oder zwölfeckig wird. Diese Form, für welche sich der Ausdruck „Nelkentrichter“ einzubürgern scheint, ist an und für sich nichts Neues. Schon vor Jahren haben Experimentatoren Versuche gemacht, ohne bei dem damaligen Stand der Technik zu ausschlaggebenden Resultaten zu gelangen, jetzt scheint es aber, als ob tatsächlich Vorteile durch derartige Trichter erzielt werden können und die Tatsache, daß die Columbia Phonograph Co. diese Trichterform neuerdings bei ihren neuesten Modellen einführt und daß auch die Grammophon-Gesellschaft ähnliche Trichter liefert, wird kaum verfehlen, dieselben in der ganzen Industrie in Mode zu bringen.

Wohl gemerkt, wir sind durchaus nicht der Ansicht, daß es nur eine reine Modesache darstellt, ob der Trichter kreisförmigen oder poligonen Querschnitt hat. Sowohl die vorzüglichen Vorträge der mit solchen Trichtern versehenen neuesten Apparaten der Columbia Phonograph Co. als auch rein theoretische Erwägungen, welche aus anderen praktischen Erfahrungen hervorgehen, führen uns zu dieser Ansicht. Es erweist sich nämlich durch alle Beobachtungen für phonographische Zwecke, bei welchen es auf die möglichst naturgetreue

Kennen Sie unsere Fabrikate?
Sind Ihnen unsere Preise bekannt?
Kennen Sie unsere Specialmarken
in Schallplatten u. Apparaten?
Haben Sie unsere sensationelle
Neuheit „Die sprechende, singende, musizierende

Ansichtspostkarte

gehört?

Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse gratis und franko Kataloge.

ZONOPHON G. m. b. H.
Berlin SW. 68, RITTERSTR. 63.

Merkur.
Detail-Preis
Mk. 12.50.



Schallplatte „Star-Rekord“

Neueste beste und billigste Schallplatte aus vorzüglicher schwarzer Masse.

ERNST HESSE & Co., BERLIN,
Elisabeth-Ufer 53.

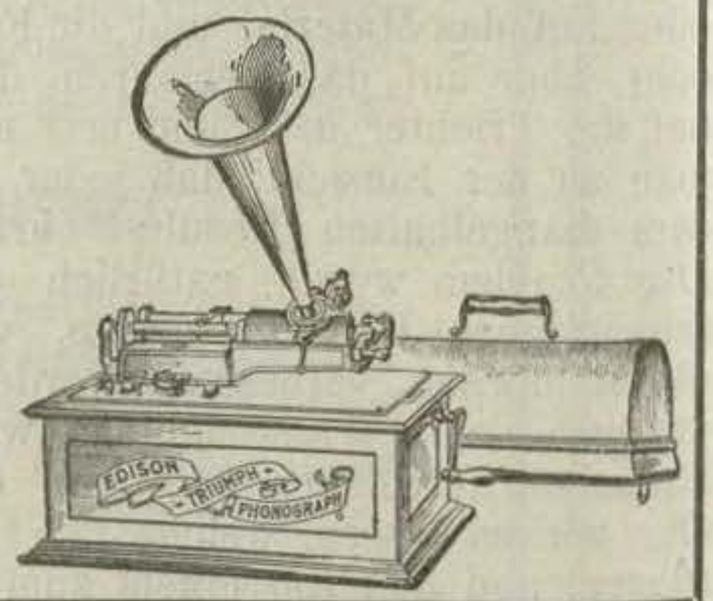


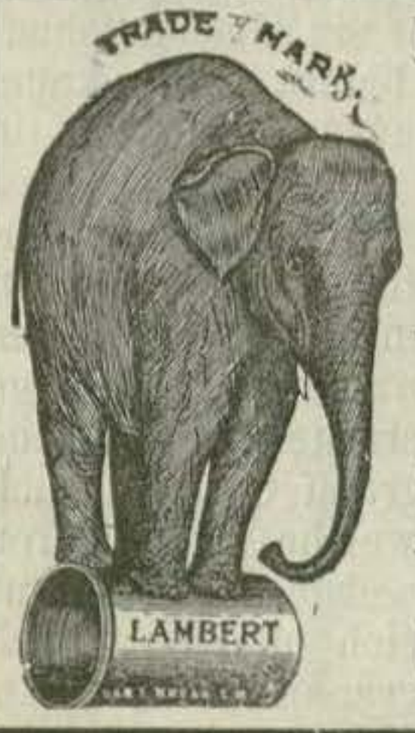
Unerreichtes Sortiment in Präzisions-modellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.
Grossist der Edison-Gesellschaft.
Niedrigste Originalpreise und Konditionen.
Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.
Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.
Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.
Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**





Fragen Sie Näheres und Kataloge bei uns an.
Eink.-Preis M. **1,50**, Händlerpreise auf Verlangen.

UNZERBRECHLICHE WALZEN „LAMBERT“

Neu!

Um den Artikel schneller bekannt zu machen senden wir bei Referenzen-Aufgabe das erste Mal ein 5 Kilo Postpacket (40 St.) franko gegen franko zur Probe.

Filiale der American Trading Co. (Elbhof) Hamburg.



Dieses Plakat, Originalgrösse 50 : 42 cm, in 5 Farben künstlerisch ausgeführt, wird auf Verlangen gratis und franko versandt.

Unsere November-Neu-Aufnahmen übertreffen alles bisher Dagewesene.

Auswahlsendungen
ohne Kaufverpflichtung
mit Abrechnung in 8 Tagen
bereitwilligst.

BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6.

Wiedergabe von aufgenommenen Geräuschen ankommt, daß symetrische Formen der Schallwege unpraktisch sind, sie bringen natürlicherweise eigene Töne hervor, welche von dieser symetrischen Form hervorgerufen werden und mit der Original-Aufnahme nichts zu tun haben. Beispielsweise wird man den lautesten Ton von einer Glocke dann erwarten könnnen, wenn ihre Form möglichst symetrisch ist, während unsymetrische Formen durchaus keinen kräftigen eigenen Ton haben können und daher in Bezug auf Lautstärke des Eigentons ungünstig wirken.

Auch noch aus einem anderen Grunde erscheint uns die unsymetrische Form vorzuziehen, sie ist imstande, geradezu eine Verschönerung des Tones hervorzurufen, indem dadurch harte Töne weicher gemacht werden. Die Erscheinung kann man in jedem Saale machen, welcher ja im Verhältnis zu dem darin ertönenden Instrument oder anderen musikalischen Vorführungen unsymetrisch gebaut ist. Die von den unsymetrisch angeordneten Wänden reflektierten Schallwellen bewirken ein Verwischen des unregelmäßigen Tonschattens, welcher, wenn er nicht übertrieben wird, den Eindruck des weichen Tones hervorbringen muß.

Nun ist ohne Frage das Vieleck eine weniger symetrische Figur als der Kreis und daher muß der Nelkentrichter diese Wirkung mehr haben als der gewöhnliche Trichter mit kreisförmigen Querschnitt. Aber wir sind der Ansicht, daß man auf diesem Wege nicht still stehen wird, sondern dem Trichter eine noch weit unsymetrischere Form geben wird, um die oben erwähnten zwei Vorteile, Vermeidung des Mitklingens und Weichheit des Tones, zu erzielen. Unter diesem Gesichtspunkte darf man erwarten, daß im Zeit Laufe der die Stunde des wirklich trichterförmigen Phonographentrichters geschlagen haben wird.

Kaiser Wilhelm vor dem Phonographen.

Bereits in unserer Nummer vom 22. Februar 1904 berichteten wir, daß der amerikanische Professor E. W. Scripture bei Gelegenheit seiner Studien von Sprechmaschinenkurven die Erlaubnis erhalten hatte, die Stimme des deutschen Kaisers aufzunehmen, daraus sind zwei Walzen entstanden, welche in wenigen Exemplaren vervielfältigt worden sind. Es dürfte unsere Leser interessieren, den Hergang dieser phonngraphischen Aufnahme zu erfahren; es wird uns darüber folgendes berichtet:

Professor Scripture wandte sich an den amerikanischen Botschafter in Berlin Herrn Charlemagne Tower, bekanntlich persona gratissima am hiesigen Hofe, mit der Bitte er möchte ihn doch zur Stimmenaufnahme des Kaisers verhelfen. Es wurde besonders betont, daß die Walzen nicht zur Veröffentlichung gelangen würden, sondern nur bestimmt wären, die Stimme Sr. Majestät festzuhalten und für immer in den Archiven der Harvard Universität und des National-Museums aufzubewaren.

Von diesem Wunsche wurde seitens des Botschafters der Oberhofmarschall des Kaisers Graf Eulenburg in Kenntnis gesetzt und eines Tages erhielt der Professor vom Hofmarschallamt die Benachrichtigung, daß der Kaiser zur Stimmenabgabe bereit sei, Näheres über Tag und Stunde würde ihm noch zugehen.

Am 23. Januar nachmittags, es war an einem Sonnabend, kam die Nachricht, daß der Kaiser am nächsten Tage früh 10 Uhr im Kgl. Schloss zu Berlin zu sprechen wünschte und daß der Kammerdiener M. genau zu informieren sei. Zur festgesetzten Stunde war der Phonograph mit Zubehör u. s. w. im Schloß, als dem Professor eröffnet wurde, so lange zu warten bis der Kaiser sich zum Gottesdienst begeben haben. Dann erst sollte der Phonograph im Vorderzimmer der Kaiserl. Gemächer aufgebaut werden, der Kaiser würde nach Rückkehr vom Kirchgang sprechen. Nachdem Se. Majestät sich zu Fuß in den Dom begeben hatte, stellte Professor Scripture alles auf zwei Tischen auf. Es war der Phonograph mit Walzen zur Aufnahme der Stimme, vergrösserte Sprachkurven, Zwischenmatrizen, Werke des Professors u. s. w., welche auf den Tischen Platz fanden. Nun kam der intressanteste Teil, nämlich der Unterricht des Kammerdieners. Dieser, ein Herr in der Mitte der vierziger Jahre, in grüner Livrée, machte einen sehr intelligenten Eindruck. Er faßte sehr schnell die Art und Weise der Sprechaufnahme, Aufsetzen neuer Walzen, Abstand des Mundes vom Trichter, Tonstärke u. s. w. Nachdem dies ausprobiert war, wurde dem Professor mitgeteilt, der Kaiser wünsche allein und ungestört zu sprechen, bei ihm dürfe sich nur der Kammerdiener befinden, er möge solange im Adjudantenzimmer warten.

Nur zwei Walzen besprach der Kaiser. Die erste bestimmte er für die Harvard-Universität, sie enthält als Text die Worte, welche er auf dem Döberitzer Uebungsplatze bei der Enthüllung des Obelisken zum Andenken an Friedrich den Großen zu den Truppen gesprochen hatte. Sie beginnt:

„Vor hundert und fünfzig Jahren hat auf den Gefilden von Döberitz Friedrich der Zweite — schon von seinem Zeitgenossen der Grosse genannt — einen erheblichen Teil seiner Armee zusammengezogen, um sie für die gewaltigen Kämpfe, welche er mit seinem weitschauenden Blick im Geiste vorhersah, zu üben und zu stählen u. s. w.“

Die zweite Walze, welche für das National-Museum und Congressional Library in Washington bestimmt wurde, hat folgenden Inhalt:

„Stark sein in Schmerzen, nicht wünschen was unerreichbar oder wertlos, zufrieden sein mit dem Tag, wie er kommt, in allem das Gute suchen und Freude an der Natur und an den Menschen haben, wie sie nun einmal sind, für tausend bittere Stunden sich mit einer einzigen trösten, welche schön ist, und beim Schaffen und Können immer sein bestes geben, wenn es auch keinen Dank erfährt, wer das lernt und kann, der ist ein Glücklicher, Freier und Stolzer: immer schön wird sein Leben sein. Wer mißtrauisch ist, begeht ein Unrecht gegen andere und schädigt sich selbst. Wir haben die Pflicht, jeden Menschen

für gut zu halten, so lange er uns nicht das Gegenteil beweist. Die Welt ist so groß und wir Menschen sind so klein, da kann sich doch nicht alles um uns allein drehen. Wenn uns was schadet, uns wehe tut, wer kann wissen, ob das nicht notwendig ist zum Nutzen der ganzen Schöpfung? — In jedem Ding der Welt, ob es gut ist oder anders, lebt der große weise Wille des allmächtigen und allwissenden Schöpfers: uns kleinen Menschen fehlt nur der Verstand, um ihn zu begreifen. Wie alles ist, so muß es sein in der Welt, und wie es auch sein mag, immer ist das Gute der Wille des Schöpfers."

Das sind sicherlich herrliche Worte, welche der Kaiser mit seiner Stimme für ewige Zeiten festgelegt hat. — Inzwischen hat Professor Scripture abermals durch Vermittlung seines Botschafters, die Erlaubnis erhalten, diese Sprachaufnahmen wissenschaftlich zu verwerten und zu veröffentlichen. Eine dieser Vervielfältigungen befindet sich in dem Archiv der Phon. Zeitschrift.

Aus der Berliner Phonographen-Industrie.

Wie zielbewußte Organisation im Stande ist, in verhältnismäßig kurzer Zeit einer Firma eine internationale Bedeutung zu geben, zeigt die Beka-Gesellschaft, welche scheinbar keinen Augenblick in ihrem Bestreben, immer größer zu werden, stille steht.

Am 2. November hat Herr W. Hadert von der „Beka-Record" G. m. b. H. Berlin verlassen, um sich über Brindisi noch Port Said zu begeben. Er kommt dort mit den Herren Bumb und Bielefeld zusammen, die in letzter Zeit in Budapest, Konstantinopel und Cairo Aufnahmen gemacht haben, um sich gemeinsam mit ihnen auf dem Dampfer „Victoria", der Peninsular und Oriental Linie zunächst nach Bombay zu begeben, woselbst mit den Aufnahmen der ostasiatischen Dialekte der Anfang gemacht werden soll.

Die Gesellschaft hat kürzlich in England ca. 300 Platten aufgenommen, die an Klangfülle unübertroffen sind und die das modernste englische Repertoire aufweisen. Angesichts des Umstandes, daß bei den Beka Rekords auch das störende Nebengeräusch fast völlig vermieden ist, ist es nicht zu verwundern, daß die Marke in England mit demselben Enthusiasmus Aufnahme gefunden hat, wie hier in Deutschland. Wie wir hören, wird die Gesellschaft auch in England eine planmäßige, zielbewußte Reklame betätigen und so wird ihr wohl dort auch derselbe große Erfolg beschieden sein, den sie bei uns hat. —

Zum zweiten Mal innerhalb 11 Monaten hat sich die Beka-Record G. m. b. H. veranlaßt gesehen, ihre Lokalitäten zu vergrößern. Im kleinsten Maßstabe, in dem Laden Ritterstr. 60a, der heute nur noch Musterzwecken dient, beginnend, verlegte die Gesellschaft im April ihre Kontore und Lager nach Alexandrinenstr. 105/6 (Sandmannshof) in dem sich auch ein großer Teil der Fabrikation befindet, nämlich: Kontore, Lager, Aufnahmeräume und die Galvanoplastik. Die Räume erschienen für lange Zeit ausreichend, doch nahm schon während des Sommers das Geschäft einen derartigen Aufschwund, daß eine weitere Vergrößerung nötig war und daß ein Raum von über 250 qm nur für Lagerzwecke hinzugenommen werden mußte, während die bisherigen Gesamträume jetzt ausschließlich Kontorzwecken dienen.

Die Lagerräume sind außerordentlich praktisch und übersichtlich eingerichtet und ermöglichen es, umsomehr, da jede Platte in genügender Anzahl auf Lager ist, jeden Auftrag prompt und vollzählig zur Ausführung zu bringen. Dies läßt es erklärlich erscheinen, daß die Firma ihren Record vom 8. September, an dem 169 Postpackete (Die Briefangabe in gleicher Höhe war von Sonntag **und** Montag) zum Versand kamen, am 28. Oktober überschritten hat. An diesem Tage betrug nämlich der Postpaketversand 185 Stück. Der Record der Briefeingänge an **einem** Wochentage steht mit 135 im Briefjournal.

Die ganze Organisation der Gesellschaft ist nach englischem Muster eingerichtet; es sorgen Abteilungsvorstände für die Erledigung der täglichen Arbeiten, die in die Hände eines Beamten zusammenfließt, welcher die wichtigsten Sachen nach Besprechung mit den Chefs zum Versand bringt. Jeder einzelne Zweig des Geschäftes hat sein eigenes Bureau; neuartig dürfte eine Einrichtung sein, die nur zur Kontrolle der täglichen Geschäftsvorfälle und statistischen Zwecke dient.

Automatische Musikwerke als „Tanzmusik" in Paris.

Trotz Emile Zola's „Fecondité" und trotz des Unkengeschreies der mit der Heeres-Präsenzziffer unzufriedenen Politiker scheint es mit der Lebensfreudigkeit des französischen Völkchens noch immer sehr gut bestellt zu sein, denn man „tanzt" auch heute noch immer ungeheuer viel in dem Seinebabel, genannt Paris; es wird getanzt auf dem Montmartre, in den Champs Elysée's, in dem Quartier Latin, auf dem Mont Valérien und nicht zum Wenigsten in den Boulevards, überall tanzt man in Paris, sowohl in den Wochentagen wie an den Sonntagen und mit einer Verve und Lebenslust, um die man die Pariser ordentlich beneiden könnte. Die Musikwerke und Orchestrions spielen nun bei diesen Tänzen eine große Rolle, denn in äußerst zahlreichen, namentlich kleineren Tanzlokalen verwendet man dieselben mit großem Erfolge als Tanzmusik. Kapellen, insbesondere solche, die etwas Tüchtiges leisten, sind teuer und können von den kleineren Lokalinhabern garnicht bezahlt werden, zwei Mann machen meist einen kläglichen Eindruck und können sich bei dem allgemeinen Tanzlärm nur schwer bemerkbar machen, ein Klavier ist nicht überall vorhanden und bei dem tanzlustigen Völkchen auch nicht sonderlich beliebt und so haben sich denn die Musikwerke und Orchestrions langsam aber

„FAVORITE“

Doppelseitige Schallplatte

2000 Aufnahmen

von

neuesten Schlagern

bringen wir in unserem

Oktober-Katalog

Unsere Preise sind ermässigt.



NEU!

Einseitige Schallplatte

Jedes Quantum

sofort lieferbar

1000

neue Aufnahmen

Unsere Preise sind ermässigt.

Kataloge gratis und franko.

„FAVORITE” S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**

Neophon

DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,--

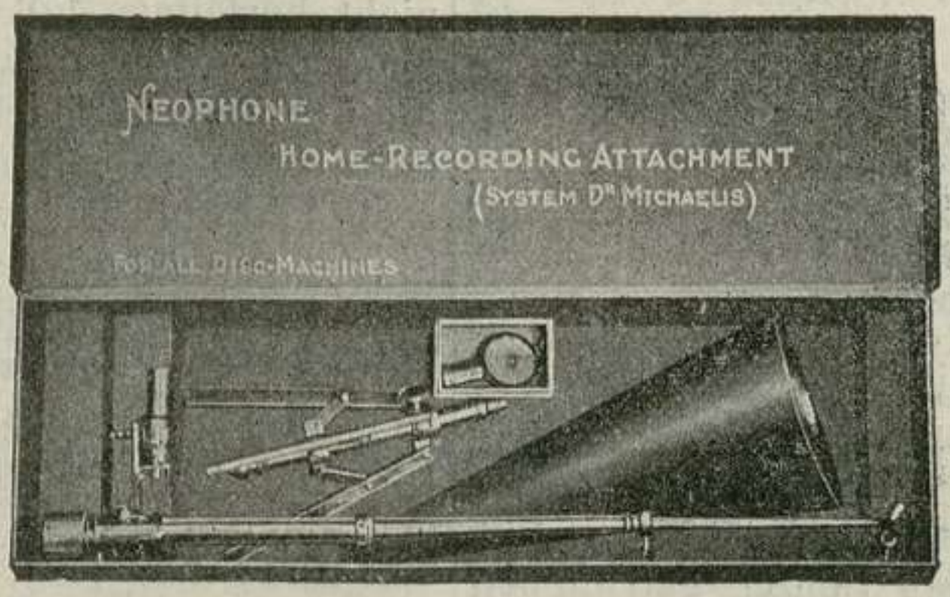
Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbs'-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,--

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

NEOPHONE LIMITED,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

(1905)

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

sicher ihren Platz an der „Sonne“ erobert. Schmeichlerische Walzer, lustige Polka's, Szarda's, Menuette, Steierisch, kurz, alle möglichen und unmöglichen Tänze werden in vorzüglichster Weise von den Musik-Automaten zu Gehör gebracht und man pflegt dieselben auf erhöhten Postamenten aufzustellen, damit die Klangwirkung eine noch bessere ist. In größeren Tanzsälen, die in der Mitte durch Säulen getrennt sind, wie man sie in Paris so vielfach findet, hat man zu beiden Enden der Säle je ein Orchestrion plaziert, da sonst die am andern Ende des Sales Tanzenden nichts zu hören bekämen, falls nur ein Musikwerk vorhanden wäre. Viele Lokalinhaber, in deren Tanzsälen nur an den Sonnabenden oder Sonntagen der Göttin Terpsichore gehuldigt wird, lassen sich alsdann von einer Musikwerke-Firma für den Abend resp. die Nacht ein Orchestrion leihen, das gegen eine mäßige Pauschalgebühr, die in der Regel im voraus zu entrichten ist, franco Haus geliefert wird; für eventuelle Beschädigungen desselben oder Unbrauchbarmachen der Platten haftet der Wirt des Lokals, der meist eine entsprechende Kaution hinterlegen muß. Dem Klavier, wenigstens soweit die Tanzmusik in Betracht kommt, ist das Orchestrion gewißlich in mehr als einer Beziehung überlegen, es hat eine bedeutend ergiebigere, schönere Tonfülle, es durchdringt mehr größere Räume und übt auf die Hörer entschieden eine prickelnde reizvollere Wirkung aus, als das in gewisser Hinsicht eintönige und rhytmisch diverser Nuancen garnicht fähige Klavier, wobei noch zu bemerken ist, daß letzteres vielfach — und das trifft gerade für die Tanzmusik zu — von Stümpern in der edlen Klavierspielkunst gehandhabt wird, während die Orchestrions wenigstens von diesen verschont bleiben. —

nick.

Juristisches.

Kartell und Sperren.

Kartell auf der einen Seite und Arbeitssperre auf der anderen Seite sind die sehr natürlichen Folgen des modernen wirtschaftlichen Kampfes mit seinen sich immer weiter steigernden Gegensätzen. Die Frage, inwieweit die von beiden Seiten getroffenen Zwangsmaßnahmen berechtigt sind, oder aber der Anfechtung unterliegen und zu Schadenersatzansprüchen berechtigen hat die Gerichte schon wiederholt beschäftigt. Die große Mehrzahl der dieserhalb ergangenen gerichtlichen Entscheidungen stellt an der Hand der in besonderem Fall maßgebend gewesenen tatsächlichen Verhältnisse fest, welche Ansprüche daraus hergeleitet werden können, daß Arbeitnehmer von der Arbeit abgehalten werden, oder daß den Arbeitgebern die Möglichkeit benommen wird, die erforderlichen Arbeitskräfte zu gewinnen. Auf einem wesentlich anderen Boden bewegt sich eine neuere Entscheidung, des Reichsgerichts, insofern sie feststellt, in welchem Umfange ein Arbeitgeber dem andern deshalb schadenersatzpflichtig ist, weil er demselben durch Ausschluß vom Kartell und anderen Maßnahmen konkurrenzunfähig zu machen bestrebt ist.

Die Feingoldschläger Deutschlands gründeten im März 1902 eine Vereinigung, deren Zweck die Regelung der Produktion sowie die Einhaltung gewisser Wiederverkaufspreise war. Es kam gleichzeitig zwischen dieser neuen Vereinigung und den in dem Feingoldschlägereigewerbe beschäftigten Arbeitern, vertreten durch den Deutschen Metallarbeiterverband, ein Tarifvertrag zu Stande, welcher Normen über die Arbeitszeit, über die Löhne usw. enthielt.

Zwei Feingoldschläger in Schwabach, welche einige Zeit vor Gründung der Feingoldschlägerei-Vereinigung wegen ungünstiger Verhältnisse und weil über ihre Betriebe wegen Herabsetzung der Löhne von dem Deutschen Metallarbeiterverbande die Sperre verhängt worden war, ihren Betrieb eingestellt hatten, trugen nun auf Aufnahme in die Vereinigung an, indem sie erklärten, daß sie ihren Geschäftsbetrieb wieder aufnehmen würden. Da die Aufnahme abgelehnt wurde, erhoben sie gegen die Feingoldschläger-Vereinigung Klage auf Schadenersatz. Das Gericht stellte fest, daß die Vertreter der Arbeitnehmer sich, sofern Kläger ihre Betriebe wieder eröffnen würden, bereit erklärt hätten, die über dieselben verhängte Sperre aufzuheben, daß aber die Mitglieder der Vereinigung verlangten, daß die Sperre aufrecht erhalten bleibe, ja daß sogar der Abschluß des Tarifvertrages hiervon abhängig gemacht worden war, so daß die Arbeitnehmer sich gezwungen gesehen hatten, die Sperre aufrecht zu erhalten.

Bei dieser Sachlage wurde seitens des Reichsgerichts der Schadensersatzanspruch für berechtigt erklärt. Die Kläger konnten denselben zwar durchaus nicht herleiten, daß ihnen die Aufnahme in die Vereinigung versagt worden war, denn selbst wenn diese Aufnahme nach den Satzungen der Vereinigung hätte erfolgen müssen, stand den Klägern kein Anrecht darauf zu, weil sie sich ihrerseits auf diese Satzungen nicht berufen durften; dieselben waren nur für die Mitglieder der Vereinigung selbst bindend. Anders waren aber die Bemühungen der Vereinigung um die Aufrechterhaltung der über die Betriebe der Kläger verhängten Arbeitersperre zu beurteilen. Wenn Gewerbetreibende einen Verband von Arbeitnehmern, insbesondere einen solchen von dem Umfange und dem Einfluß wie der Deutsche Metallarbeiterverband, vorsetzlich dazu bestimmen, den an dem Verbande beteiligten Arbeitnehmern zu verbieten, bei einem bestimmten Arbeitgeber Beschäftigung zu nehmen, und wenn dieses geschieht, um diesem Arbeitgeber den Betrieb seines Geschäfts unmöglich zu machen oder zu erschweren, und dadurch dessen Konkurrenz zu beseitigen, so liegt darin unbedingt ein Verstoß gegen die guten Sitten (§ 827 B. G. B.), der zum Schadenersatz verpflichtet.

Dr. jur. Abel.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

1. Vorsitzender: Alfred Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstrasse 7. — 1. Schriftführer: Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44. — Schatzmeister: Fritz Puppel, Berlin S.O.

Neu gemeldet: Hermann Loewy, Vertreter der Columbia- und Triumphon Ges. — Arthur Czarnikow, Berlin, Geschäftsführer der Triumphon Ges. — F. Grünwald, Frankfurt a. M., Hofoptiker.

Berlin, 25. August 1905.

Verband d. Deutschen Phonogr.-Industrie
Der I. Schriftführer
Anton Nathan.

Notizen.

Die Firma C. Buderus, Hannover, Spezialfabrik für lebende, sprechende, singende und musizierende Photographien, die wiederholt auf Ausstellungen mit ersten Prämien bedacht wurde, hat für hervorragende Leistungen auf diesem Gebiete auch jetzt wieder einen hohen Preis davongetragen. Sie erhielt auf der jüngst stattgefundenen Allgemeinen Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung zu Oldenburg die „Goldene Medaille".

Platten-Umtausch. Die Deutsche Grammophon-Aktien-Gesellschaft versendet unterm 1. November ein neues Zirkular betreffs Platten-Umtausch. Sie nimmt danach auch alte abgespielte fremde Fabrikate, mit Ausnahme solche von Papiermaché, zurück und berechnet dafür M. 4,— per Dutzend für kleine Platten, M. 8,-- per Dutzend für große Platten, allerdings nur wenn mit der Sendung ein fester Auftrag auf die doppelte Anzahl neuer 7" bezw. 10" Grammophonplatten erfolgt. Natürlich ist auch hier nicht die Rede davon, daß die zurückgesandten Platten wirklich diesen Wert haben, sondern die Händler sollen nur in der Lage sein, ihren Kunden durch eine Vergütung für die alten Platten die Anschaffung von neuen Platten leichter zu machen.

Neuaufnahmen. Unter den Neuaufnahmen der Grammophon-Gesellschaft, welche im Oktober und November herausgekommen sind, finden sich drei Aufnahmen von der Sopranistin Nellie Melba und zwar:

M. 03048 Juwelenarie „Faust" (Gounod)
M. 03049 Home Sweet Home
M. 03050 Good Bye (Tosti)

für welche der Spezialpreis von M. 21,— pro Platte in Einzelverkauf gefordert wird. Unter den gewöhnlichen Platten sind dreizehn Neuaufnahmen aus dem neuen Metropol Zugstück „Auf in's Metropol", welche die melodiösesten und packendsten Vorträge betreffen.

In das Handelsregister eingetragen ist die Firma **Carl C. Bethke** — Hier, Prinzenstr. 86.

Die Neophone Co., London hat ihre Firma geändert, sie heißt jetzt **„Neophone (1905) Limited".** Das Geschäftslokal befindet sich nach wie vor 149/53 Rosebery Avenue, London E. C.

Briefkasten.

Wer ist der Fabrikant der Patent-Uniongeige D. R. P. 140 585? S. in D.

Konzertschalldosen, Tonarme nach vorzulegenden Mustern oder Zeichnungen, liefert als Spezialität Leo Lehmann, Berlin S.O., Lausitzerstr. 24.

Billige Sprechmaschinen sowie billige Schalldosen für den Export liefern „Zonophon" G.m.b.H., Berlin, Ritterstr. 63.

Das wirklich Gute bricht sich Bahn!

Doppelschalldose für Plattensprechmaschinen

D. R.-Patent. — Auslandspatente.

Ergiebt unerreicht natürliche Wiedergaben von grösster Tonschönheit und Tonfülle.

Auf der Kolonial- und Indischen Ausstellung in London, Mai - September 1905, erhielten **Apparate**

mit Doppelschalldosen
Ehrendiplom und goldene Medaille

Die Doppelschalldose gewinnt in Folge ihrer Vorzüge täglich neue Anhänger, was die auch so häufig einlaufenden Anerkenungsschreiben beweisen. Die Doppelschalldosen sind bereits in allen Kulturstaaten verbreitet und alle diejenigen Verbraucher, welche Qualität über Preis stellen, sind dauernde Abnehmer derselben. Man beliebe Preise und Bezugsbedingungen einzufordern.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle,** Feuerbach-Stuttgart.
2. **Wiessner & Krössel,** Berlin S., Ritterstrasse 119 und Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44.

Lizenzen zur Fabrikation und Vertrieb für In- und Ausland sind noch zu vergeben.

Einzelne Muster zu Diensten.

Carl Schmidt, Mechaniker, BERLIN S.O. Britzerstr. 22.

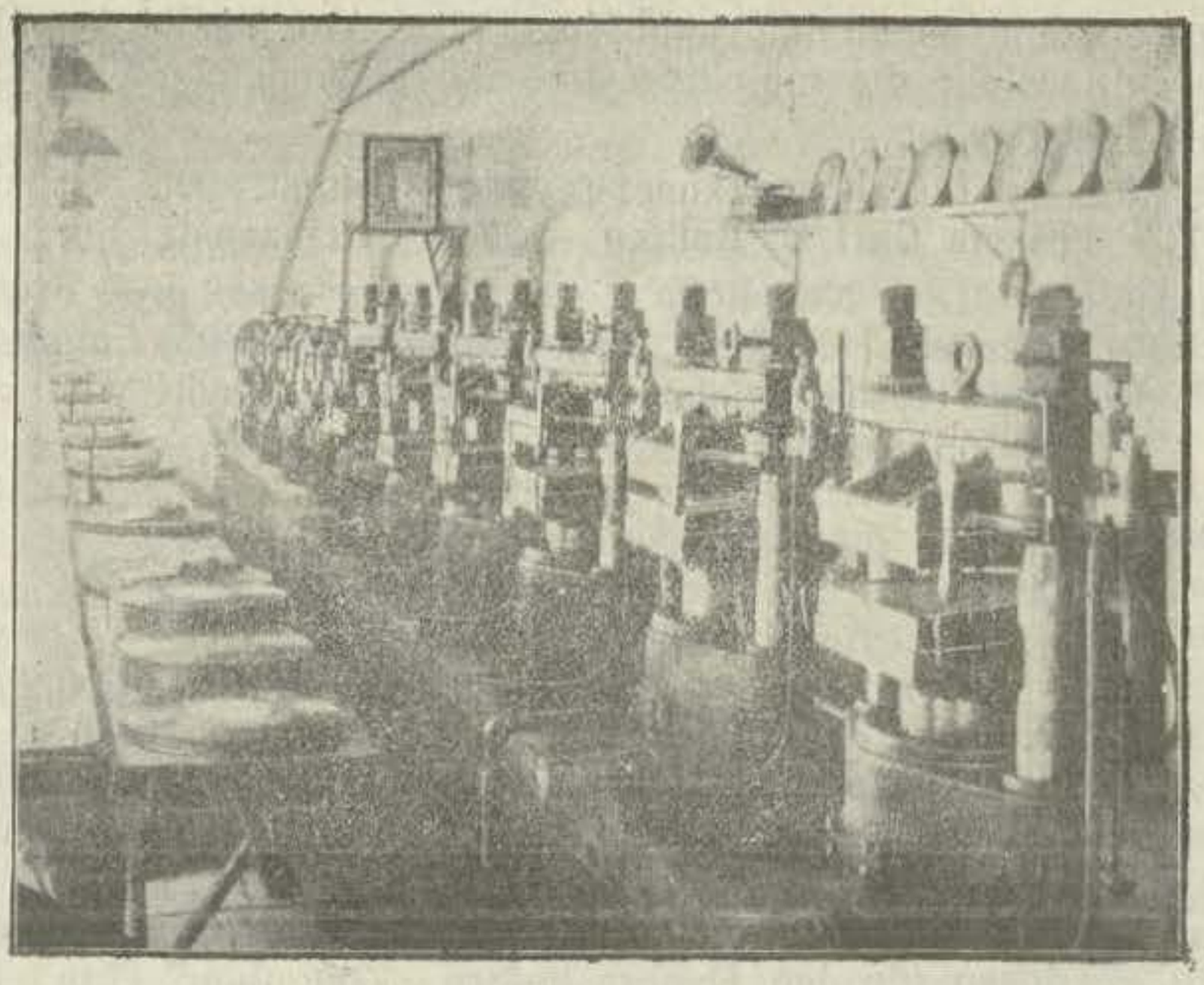


ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,

aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.



Complette Anlagen

sowie einzelne Maschinen u. Werkzeuge zur

Schallplatten-Fabrikation

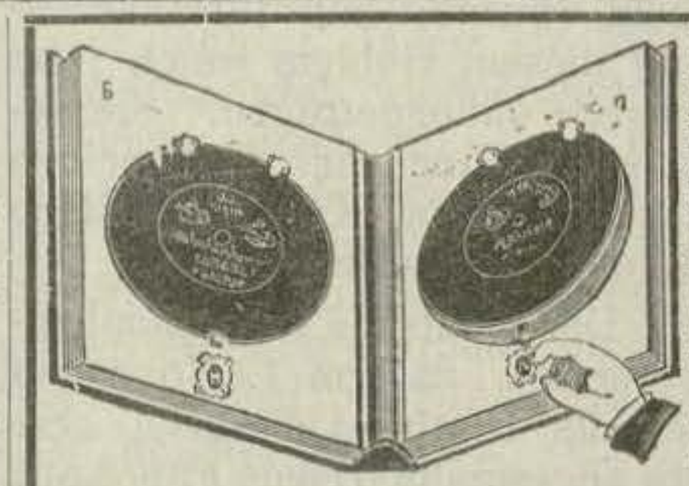
liefert als Spezialität

M. Thomas

Berlin SW. 48. Friedrichstr. 16.

Fabrikanten

gesucht von Sprechmaschinen, Modell Excelsior, Koh-i Nor, Puck etc. Ferner von Messing- und Aluminium-Trichtern, Wiedergabe-Membranen, Ständern etc. Adresse Phono 34 d East Street, Portsmouth-England.



Platten-Album **Soteria** ist der einzig zuverlässige und übersichtliche **Plattenbewahrer** und **Beschützer.** Ausstattung höchst gediegen in bordeaux Linen mit Gold- und Schwarzprägung, Messingeckchen. **Einzelblätter** 2 Platten haltend mit Reclameumschlag, sind für **Fabrikanten** u. **Händler** ein ebenso beliebter wie dankbarer Zugabe- und Reclameartikel.

Prospecte, Preise u. Rabattsätze nur durch **C. RUFF,** Albumfabrik Kirchheimbolanden (Pfalz).

Schallplatten-Aufnahmen

Um mehrfach geäusserten Wünschen nachzukommen, übernehme ich neuerdings die Ausführung von Schallplatten-Aufnahmen mit meinen Aufnahme-Apparaten für fremde Rechnung an allen Orten Europas unter weitgehendsten Garantieen zu mässigen Preisen.

Meine Aufnahme-Apparate als auch meine Aufnahmen sind in Fachkreisen genügend bekannt, als dass solche noch einer besonderen Empfehlung bedürfen. Kapellen, Sänger etc. als auch der Aufnahmeraum und die Wachsplatten sind dabei zur Verfügung zu stellen, (evtl. liefere letztere auch selbst) und ich liefere dann Aufnahmen, welche den besten heute existierenden Marken gleichkommen, andernfalls zahle ich das Geld retour.

Da sich neuerdings verschiedene Fabriken mit der Herstellung von Aufnahme-Wachsplatten, als auch mit Herstellung von Matrizen uud Pressen der fertigen Platten befassen, so vereinfacht sich dadurch die Schallplatten-Fabrikation ganz bedeutend.

Die Hauptsache ist und bleibt eine gute Aufnahme, welche ich unter Garantie liefere. — Dieser Punkt aber welcher noch heute der schwierigste ist, und wofür viele Fabriken tausende nutzlos geopfert haben, wird von mir in einfachster Weise gelöst, da ich in den letzten vier Jahren fast ausschliesslich an Verbesserungen der Aufnahme-Apparate und Aufnahmen gearbeitet habe u. eine grosse Erfahrung darin besitze.

Reflektanten belieben sich unter Angabe der Anzahl und des Ortes an welchen ich die Aufnahmen machen soll an mich wenden, worauf umgehender niedrigster Kostenanschlag erfolgt.

Ferner offeriere komplette Einrichtungen zur Schallplattenfabrikation schon von 5800 Mark an (ohne Herstellung der Rohplatten) für eine tägliche Produktion von 150—180 Platten lt. bes. Prospekt, sowie sämtl. Apparate und Maschinen zur Schallplattenfabrikation.

A. Költzow, Gross-Lichterfelde III. Telephon: Gr.-Lichterfelde 434.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion.

Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele

No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto
No. 69013. God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünsch en war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

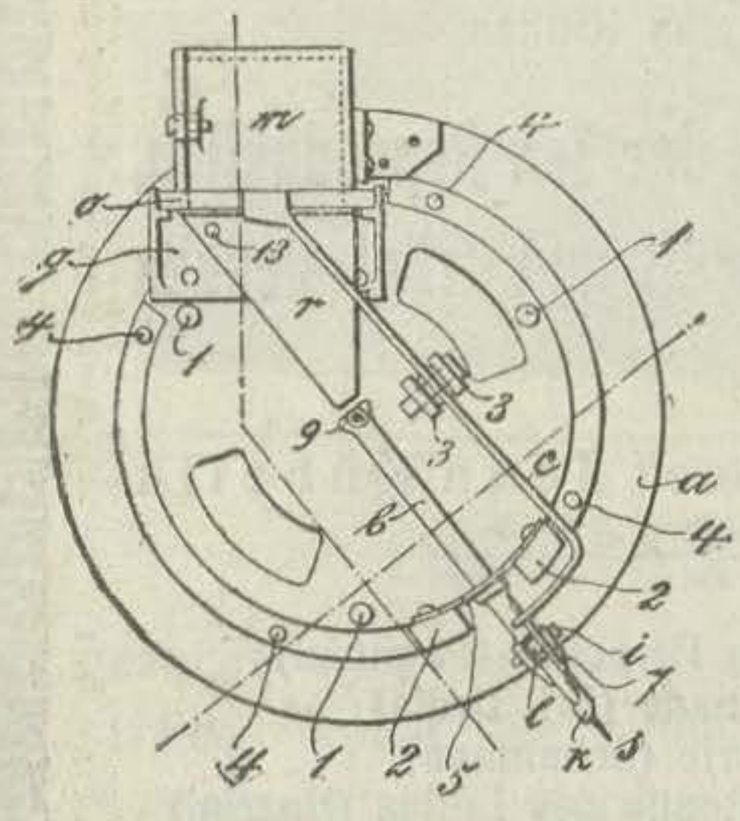
Neue Patente.

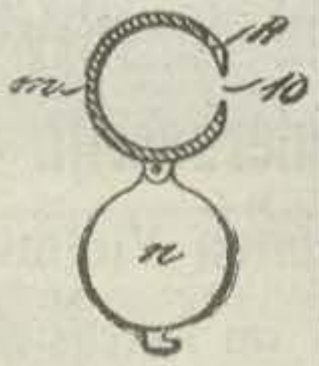
No. 162 707.

Iwan Schmurkin, Moskau.

Vorrichtung zum Auswechseln der in einem an der Schalldose befestigten Magazin untergebrachten Wiedergabenadeln an Sprechmaschinen mit Schallplatten.

Patentiert vom 17. 5. 1904.





Patent-Anspruch I.

Vorrichtung zum Auswechseln der in einem an der Schalldose befestigten Magazin untergebrachten Wiedergabenadeln an Sprechmaschinen mit Schallplatten, dadurch gekennzeichnet, daß die Wiedergabenadeln durch einen Längsspalt (10) des Magazins einzeln in einen Schieber und von dort durch das Eigengewicht in einen flachen Trichter (r) gebracht werden, aus welchem sie mit der Spitze nach vorn in einen rohrförmigen Nadelschuh (b) gleiten, um an dessen unterem Ende durch eine Feder oder dgl. in der Arbeitsstellung aufgefangen und sodann befestigt zu werden.

Patent-Anspruch II.

Ausführungsform der Vorrichtung nach Anspruch I, dadurch gekennzeichnet, daß zum Auffangen der in den Nadelschuh eingeführten Nadel ein an dem Nadelschuh gelagerter und unter Federdruck stehender Hebel (k) angeordnet ist, der mittels eines Hebels (c) durch den Schieber (o) von der zu entfernenden Nadel abgehoben wird, sobald der Schieber zur Ueberführung einer frischen Nadel aus dem Magazin in den Nadelschuh verschoben wird.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82.



Neu! Neu! Neu!

Sprechmaschinen

= Walzen- und Platten-Apparate =

zu staunend billigen Preisen.

Kolossale Auswahl, einzig dastehende Ausführungen.

Zonophon- und Homophon-Platten,
Weich- u. Hartgusswalzen zu Engros-Preisen.

Mitteldeutsches Maschinen- und Musikwaren-Export-Haus

Wehlast & Co., Leipzig 2.

Verlangen Sie Hauptkatalog gratis u. franko.

Patent-Anwalt Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 38

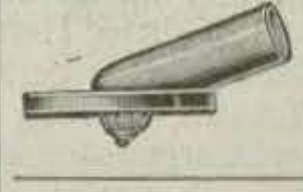
nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.

Concertschalldose No. 70

mit Pneumatic ist **Tip-Top**!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.



Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Seltene Gelegenheit: fast neuer Original-Edison-Elektrophono mit Bettini-Attachement letzt. Modelles u. viel. Zubeh. d. **Beste** f. Walzenaufnahmen, **billigst verkäuflich** od geg. erstklass. Trompetenarm-Plattenmaschine u. Platten zu **vertauschen.** **A. Parzer,** Trient, Südtirol, Via Grazioli 37.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin S. 59, Schinkestr. 18-19.
Tel. 7, 4804.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

HOMOPHON-COMPANY G.m.b.H.

Telephon Amt III, No. 8984. C., Klosterstrasse 5/6.

Homophon-Records einseitig und doppelseitig bespielt. 25½ cm Durchmesser.

Sensationelle

Aus: „Auf ins Metropol“

Repertoirstück des Metropol-Theaters.
No. 594 Die illegitime Gavotte (Orchester).
„ 740 Der Vorschuss auf die Seligkeit. Lied. (Orchester).
„ 1046 Schaukellied.
„ 1139 Der Vorschuss auf die Seligkeit. (Operettensänger Hans Horsten.)
„ 1340 Der Taxameter, Couplet.
„ 1531 Gauner-Duett.

Aus: „Bis früh um fünfe“

Repertoirstück des Thalia-Theaters
No. 1339 Das Lied vom Pickel auf der Nas'.
„ 1404 Es kribbelt u. krabbelt. Walzerlied.
„ 1532 Bis früh um fünfe, Marschduett.
„ 1757 Nimm mich mit.



Schlager.

Chor der Kgl. Hofoper zu Berlin.

No. 1850 Brautchor aus „Lohengrin“.
„ 1851 Chor der Landleute aus „Cavalleria rusticana“.
„ 1852 Faust-Walz., Ch. a. „Margarethe“.
„ 1853 Gebet a. „Das Nachtlag. i. Granada“.
„ 1854 Chor der Bergbewohner aus „Die weisse Dame“.
„ 1855 Kirchench. a. „Cavalleria rusticana“.
„ 1856 Einzugsmarsch der Gäste auf d. Wartburg aus „Tannhäuser“.
„ 1857 Trinkch. a. „Zar u. Zimmermann“.
„ 1858 Jägerchor aus „Der Freischütz“.
„ 1859 Pilgerch. a. d. I. Akt v. „Tannhäus.“.
„ 1860 „ „ II. „ „ „
„ 1861 Soldatenchor aus „Faust“.
„ 1862 Jägerchor aus „Euryanthe“.

Homophon-Records einseitig und doppelseitig bespielt. 25½ cm Durchmesser.

Ganze Opernscenen, sehr wirkungsvoll!

No. 1742 O Isis und Osiris aus „Zauberflöte“ Chor der Kgl. Hofoper (Orchester und Bass-Solo).
„ 1802 „Miserere“ aus der Oper „Der Troubadour“, Chor der Kgl. Hofoper mit Orchesterbegleitung (Sopran und Tenor-Solo).

In Vorbereitung: Weihnachts-Chöre mit Orchester-Begleitung.

Homophon-Liliput-Records, 12¾ cm Durchmesser (doppelseitig).

No. 6 Der Weihnachtsmann (für artige Kinder) Carl Nebe (Bass).
„ 7 Der Weihnachtsmann (für unartige Kinder) Carl Nebe (Bass).
No. 8 Ihr Kindelein, kommet, Weihnachtslied, Carl Nebe (Bass).
„ 9 Morgen, Kinder, wirds was geben, Carl Nebe (Bass).

Man lasse sich die neuesten Kataloge und Nachträge kommen.

Blankwalzen

ferner

Masse für Blankwalzen,
Masse für Masterblanks u. Platten,
Masse für Hartgussrecords

liefert bei ständiger Controlle der Massen durch eigene Fabrication der erstklassigen

Walzen-Marke „Sauerlandt“

Chemische Fabrik Flurstedt b. Apolda

Vertreter: **Anton Nathan,** Berlin, Ritterstrasse 44.



Man verlange Kataloge.

Carl C. Bethke

BERLIN S.

Prinzen-Strasse 86.

Grossist in Columbia- und unzerbrechlichen Lambert-Walzen; Columbia-, Star-, Homophon- und Zonophon-Platten.

Aufträge auf sonstige Schallplattenfabrikate, sowie Phonographen, Platten-Apparate, Reparaturen etc. werden prompt ausgeführt.

Polyphonograph-Gesellschaft, Berlin S. 42

Alexandrinenstr. 95|96.

Musik-Schallplatten „Theatrophon“

den besten Marken ebenbürtig.

Phönix-Goldgusswalzen (Hartguss)

in vollendeten hochkünstlerischen tonreinen Aufnahmen, unerreicht.

Probieren Sie und Sie werden unser dauernder Abnehmer.

Bei Aufgabe von Referenzen: **Probe-Sortimente ohne Kaufzwang, franco.**

Anerkannt führende Marke

auf dem Gebiete der Sprechmaschinen ist

Das Grammophon.

Nur unermüdliche, auf höchste Vervollkommnung in Konstruktion und künstlerisch vollendete Wiedergabe gerichtete Bestrebungen konnten dieser von fachwissenschaftlichen wie künstlerischen Autoritäten längst anerkannten Tatsache unserem in Kunstfragen so kritisch veranlagten, allen Halbheiten abgeneigten deutschen Publikum gegenüber Geltung verschaffen.

Jedem Händler der einschlägigen Branchen sichert daher der Vertrieb echter

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Grammophon-Apparate

und

Grammophon-Platten

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

hohen Gewinn, Befriedigung am Artikel und Anerkennung seitens der Kundschaft.

Neueste Spezial-Verzeichnisse

von Weihnachts-Aufnahmen

sowie anderes Propaganda-Material gratis und franko zu beziehen durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

International Phonograph Company Julius Wall

BERLIN, Landsbergerstr. 46/47.

Wir ersuchen unsere verehrten Kunden, die **Weihnachtsbestellungen** rechtzeitig, sowohl in **Weichwalzen** als auch in **Hartgusswalzen und Apparaten** aufzugeben, da wir sonst nicht für prompte Lieferung garantieren können.

Verlangen Sie Kataloge in Hartgusswalzen, Tonarmphonographen u. s. w.



„Specialophon" - **Sprechmaschinen u. Automaten** mit einem, zwei u. drei drehbaren Tonarm-Trichtern. Reichhaltige Auswahl eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbsttätiger Funktion. Vorzügliche Präzisionsarbeit, ff Schalldose ohne Nebengeräusch, billige Preise. Grossartige Tonfülle.

NEU! Ganz billige, aber dabei solide Apparate

General-Vertrieb der Zonophone-Platten. Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren

Illustrierte Preisliste frei.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Klostergasse 3.

Filiale: BERLIN S., Ritter-Strasse 17.



Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

G. m. b. H.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Phonographen

zur Aufnahme und Wiedergabe in vorzügl. Ausführung.

C. Grahner, Halensee-Berlin,

Ringbahn-Straße 137/138

Phonographen-Fabrik.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie Reick bei Dresden

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**

empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

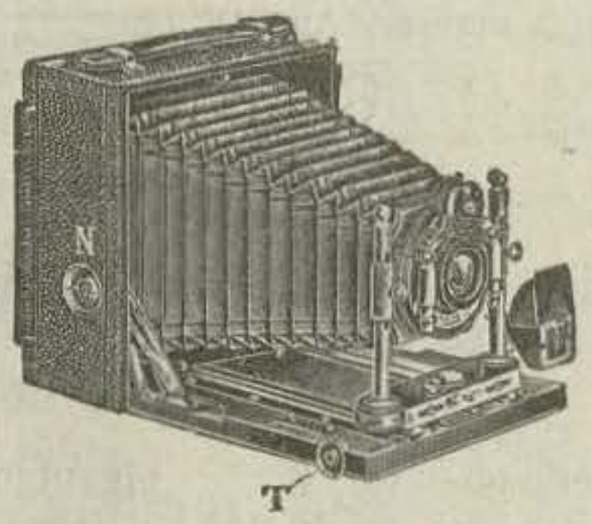
Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,



Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

THE EDWIN A. DENHAM Co.

WHOLESALE IMPORTERS

Main Offices: NEW YORK 31 Barclay Street

was incorporated last week at Albany, with a capital of $ 200 000. Edwin A. Denham is president, D. J. Densmore, treasurer. In addition to their place at 31 Barclay Street they will also occupy quarters in the Denham Building, 28 West 33 d Street, at 50 East 125 th Street, New York, at 726—11 th Street, Washington D. C. and in all larger cites of the United States and Canada.

Fabrikanten von **Phonographen, Zubehörteilen, Blankwalzen, Plattenmaschinen** und **phonographischen Neuheiten aller Art,** welche sich für den Export nach Amerika eignen, wollen Offerten an das

Berliner Einkaufsbureau Edwin A. Denham, Berlin W., Königgrätzerstr. 29-30

richten. Alle Briefe werden prompt beantwortet. — Interessenten stehen wir zu mündlichen Verhandlungen zur Verfügung.

Ritternadeln

Special A-Nadeln, Conzert-, Dauernadeln D. R. G. M. etc.

in vielen Formen und Aufmachungen.

Feinste Qualitäten. **Härteste Spitzen.**

Bekannt als die billigste und leistungsfähigste Firma.

Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern).

Fabrikgründung 1850.

Lager in Berlin: Benno Fürst & Co., SW., Ritterstraße 40.

≡ FEST & Co. ≡

WELT-MARKE

Berlin S.O. 36, Wienerstr. 50.

WELT-MARKE

Fernspr. Amt IV 1407.

Abteilung I.

Schallplatten-Presserei

nach

eingeschickten Matrizen liefern wir jede gewünschte Art und Größe von Musikplatten.

Abteilung II.

Fabrikation von Schallplatten-Masse

nach

eigenem Verfahren hergestellt findet allseitige Anerkennung und Bevorzugung.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Nach eingesandten Matrizen übernehmen wir das

Pressen von Schallplatten

zu den günstigsten Bedingungen.

Unsere **Pressungen** sind:

Widerstandsfähig gegen die Nadel,
Biegsam und fast unzerbrechlich,
Tiefschwarz und von ansprechendem Aussehen.

Ia Schallplattenmasse.

E. Ladewig & Co., G. m. b. H., Rathenow.

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stea r-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwa zer blanker Hartguss. unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage Matrize , sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

FELIX SCHELLHORN
BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.
Patent-Phonographen-Fabrik.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate
fertigt als Spezialität und offeriert billigst
Dr. B. SCHÜNDELEN, CREFELD.

Tip Top

Neu! Goldguss-Rekords Neu!

den Besten gleich.

Walzen- und Platten-Maschinen nur in tadelloser Ausführung.

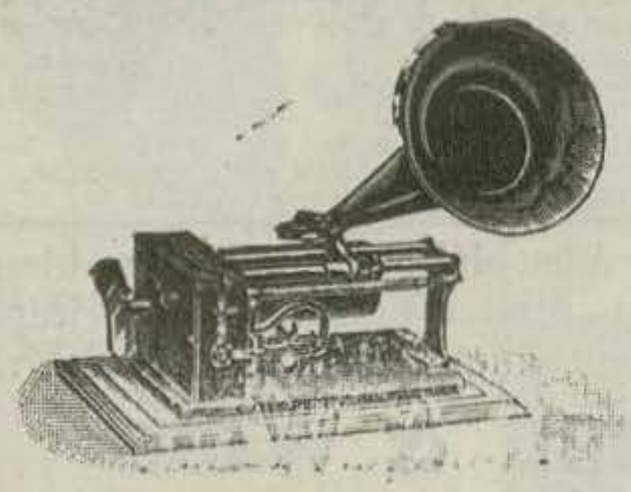
Schalldose „Crefeld“ die beste der Welt.
Alle Zubehörteile wie Uhrwerke, etc.
Hochfeine geschliffene schwarze Blanks.
Automaten aller Art.

Prospekte gratis und franko
wo nicht vertreten direkt durch die Fabrikanten:

Lenzen & Co.,
Phonographen-Gesellschaft
Crefeld-Königshof.

Excelsior-Fabrikate

anerkannt beste Präzisionsarbeit.



Excelsiorwerk ⋆⋆ **Köln-Nippes**
G. m. b. H. **Niehler Kirchweg 121.**

Exportmusterlager:
Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.
London E. C., Alb. F. Vischer, Hatton Garden 17.
Paris, L. d'Aragon, 99 Rue Lafayette.



Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss-Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

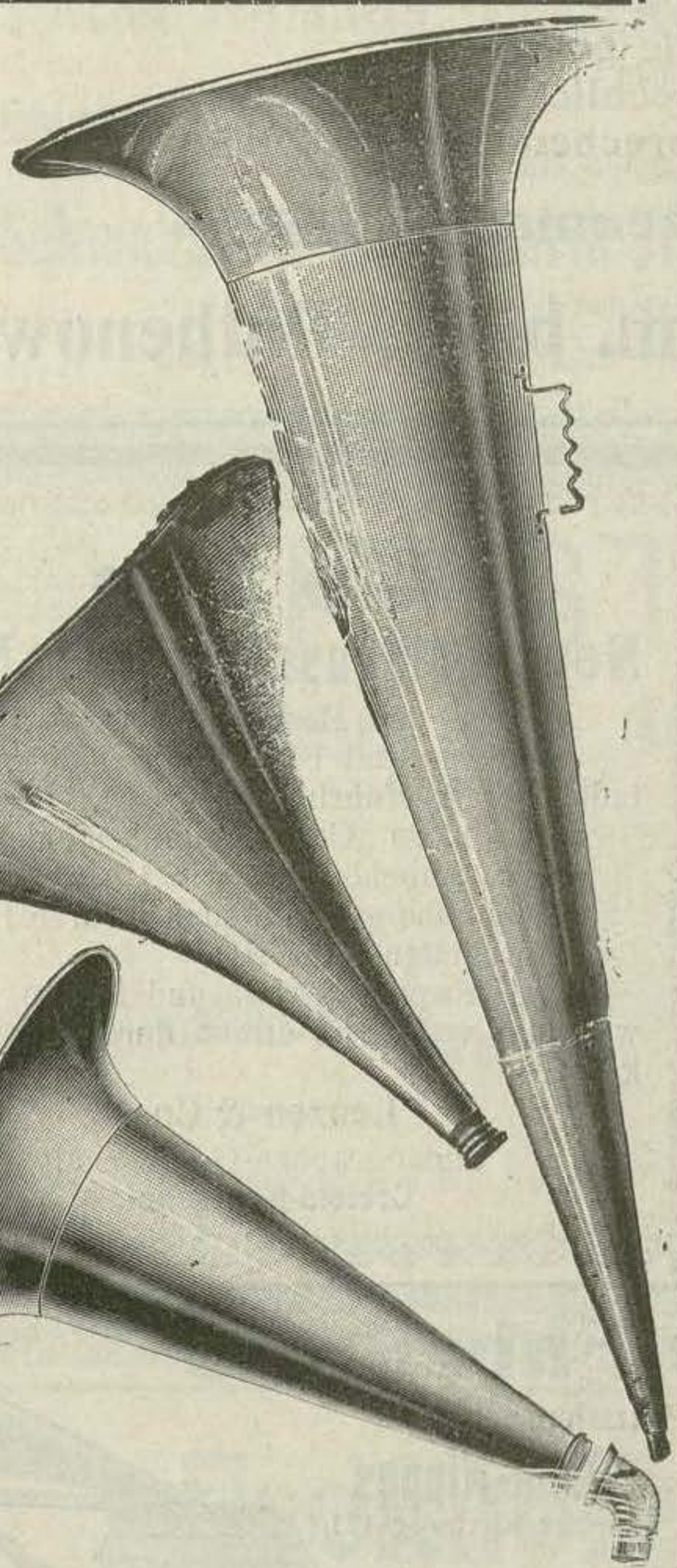
Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend

W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.

Trichter

für

Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.

Agenten.

London: E. Oppenheim, 83 Clerkenwell Road, London E. C.
Paris: G. Kattwinkel, 57 Boulevard de Strasbourg.

Grammophon-Versand

Paul G. Wenzel (Inh. W. Albert)
DRESDEN-A., Scheffel-Strasse 22.

Lager von **Grammophon-Platten** und **Apparaten**, **Zonophon-Platten** etc., allen einschlägigen Artikeln

Man verlange Händler-Preisliste. ✳ **zu Originalpreisen.** ✳ Man verlange Händler-Preisliste.



Phonographen-Apparate

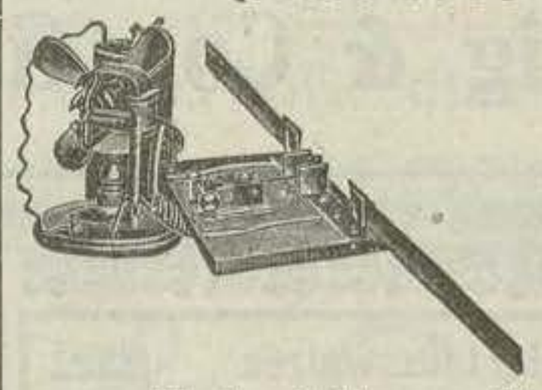
aller Systeme zu

Fabrik-Preisen

C. F. Schulz

Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 127

Neu! **Drahtlose Telegraphie.** **Neu!**



Verblüffende Einfachheit der Konstruktion.
Einfache Handhabung.
Sicheres Funktionieren.

Oskar Böttcher,
Berlin W 57

Materialhaus für die Elektrotechnik.

NADELN

für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.

GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. **Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.**

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Einen **Posten** Abschleifmaschinen für kleine Phonographen-Walzen **„Modell Edison“**, geben wegen Aufgabe dieses Artikels, zum **Fabrikationspreise** ab.

Friemann & Wolf
Zwickau i. S.

Carnauba-Wachs-

Ersatz (Naturproduct), für Gusswalzen vorzüglich geeignet liefern billigst

A. Schurr Söhne, Schw. Gmünd.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite“ S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite.“ Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite.“ Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

„Neuheit“ Lucca
„kein Schalltrichter“
die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.
REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
— HALLE a/S. —

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von
Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen, Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Nadeln
für **Sprechmaschinen** liefern zu billigsten Preisen
Traumüller & Raum
Schwabach.

Eine erstklassige Dupliziermaschine
garantiert tadellose Walzen arbeitend, 100 Stück neue moderne Master-Walzen mit Duplizier-Recht, zusammen für **250 Mark** zu verkaufen. Näh. unt. **C. A. 1103** Phonogr. Zeitschrift.

PIFF PAFF PUFF **PIFF PAFF PUFF**
PIFF PAFF PUFF
D. R.-P. ang.
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.
Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords.
??? Grammograph ??? Simplex mit ungeheurer Tonfülle.

Triumph IIIa
Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**
BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Viersprachiger Export-Katalog soeben erschienen.

Zonophone-
✻ Platten ✻

übertreffen jedes andere Fabrikat, mit Ausnahme desjenigen der Grammophon-Gesellschaft.

Zonophone-Repertoire

besteht aus Aufnahmen der besten Künstler, mit Ausnahme der für die Grammophon-Gesellschaft ausschliesslich verpflichteten.

Zonophone-Platten

bieten in Bezug auf Dauerhaftigkeit die grösste Garantie.

Zonophone-Repertoire

wird ständig – unter weitgehendster Berücksichtigung der Wünsche der Kundschaft durch Neuaufnahmen ergänzt.

Zonophone-Platten

sind billiger als jedes andere Fabrikat und kosten nur:

5″	(Baby)	-Platten	M. 0,75
7″	einseitige	„	M. 1,50
10″	„	„	M. 3,00
7″	doppelseitige	„	M 2,00
10″	„	„	M. 4,00

Kein Händler der einschlägigen Branche versäume daher den Bezug (gratis und franko) der

☞ Neuesten Zonophone-Drucksachen. ☜

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig **Mk. 3 Detailpreis.** | **25 cm Durchmesser** | **Zwei**seitig **Mk. 4 Detailpreis.**

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung. welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler Nutzen.

Unser Orchestrophon-Typen-Hauptkatalog

erscheint nunmehr in einigen Tagen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

Man sagt:

Die beste aller existierenden Schallplatten

ist die

„Lyrophon-Platte."

Die beste in Tonfülle.

Die beste in Wohlklang.

Die beste in Material.

3000 deutsche, französische, spanische, schwedische, holländische Aufnahmen, einseitige und Doppelplatten.

Man überzeuge sich durch Probebezüge!

Lyrophonwerke Adolf Lieban & Co., G. m. b. H.

Berlin SW. 61, Gitschinerstr. 91.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 80.

Die Kleinbeleuchtung.

3. Jahrgang No. 18.

Berlin, den 8. November 1905.

Redakteur **Georg Rothgießer.**

Wie eine elektrische Taschenlampe behandelt sein will.

II.

(Fortsetzung aus voriger Nummer.)

Ein Wiederverkäufer, der eine elektrische Taschenlampe seinen Kunden in die Hand gibt, prüfe dieselbe vorher erst genau, damit er sicher ist, daß sie auch in den Händen des Kunden gut funktionieren wird. Es genügt nicht, daß er auf den Knopf drückt, ob die Lampe dann brennt, sondern er muß sie noch mehr untersuchen vor allen Dingen überzeuge er sich, daß die Lampe nicht von selbst angeht, wenn nämlich die Hülse zu weit ist, oder die Polfeder der Batterie, welche gegen die Lampe drückt, nicht kräftig genug ist, sodaß die Batterie sich in der Hülse bewegen kann. Dann ist es möglich, daß, während die Lampe in der Tasche des Kunden sich befindet, ein Kontakt eintritt und die Lampe leuchtet, ohne daß dieser Umstand besonders in die Erscheinung tritt, und dann wird natürlich die Batterie sehr bald abgenutzt sein und unbrauchbar werden. Findet man also, daß beim Schütteln der Lampe die Batterie in der Hülse wackelt, so muß man unbedingt diesen Umstand ändern, ein Stückchen Karton oder Pappe an der richtigen Stelle mit der Batterie in die Hülse eingesetzt, führt leicht zu diesem Ziel, evtl. auch das Aufbiegen der Polfeder der Batterie, welche gegen den Fuß der Glühlampe drückt. In dem man die Lampe auf diese Weise neu justiert, hat man auch darauf zu achten, daß der Druckknopf nicht zu leicht geht, denn wenn ein ganz geringer Druck genügt, um die Lampe zum Brennen zu bringen, so ist es leicht möglich, daß dieser Druck auch unbeabsichtigt in der Tasche des Kunden hervorgerufen wird und das muß natürlich durchaus vermieden werden. Man betrachte auch die Batterie daraufhin, ob sie in sich selbst gut isoliert ist. In jeder Batterie sind drei kleine Elemente enthalten, die aus fingerhutartigen Zinkhülsen bestehen, in welchen die übrigen Teile der Batterie eingeschlossen sind. Diese Zinkhülsen dürfen sich gegenseitig nicht berühren oder durch Metall miteinander in Berührung gebracht werden, sondern müssen durch Isolationsmasse oder andere isolierende Körper, wie Papier etc. von einander getrennt sein. Kommt unter der Papierumwickelung daher an irgend einer Stelle das Zink der Elemente zum Vorschein, indem durch irgend eine Ursache die Papierisolation zerrissen oder gequetscht ist, so überklebe man diese Stelle mit einem Stückchen Papier, denn wenn eine solche Stelle mit der Metallhülse der Lampe in Berührung kommt, ist es leicht möglich, daß an Stelle der drei Batterien nur zwei für die Lampe in Wirksamkeit kommen und dann tritt die Erscheinung ein, daß die Lampe nur ganz dunkelrot glüht. Werden aber gar mehrere der in der Batterie enthaltenen Elemente durch eine solche Verletzung der Isolation in direkte metallische Verbindung mit einander gebracht, so wird natürlich die Batterie sehr schnell zerstört. — Wesentlich für das gute Funktionieren einer Batterie ist auch die Art, in welcher sie aufbewahrt wird. Besonders soll man vermeiden, daß sie an einem allzu warmen Ort liegt, denn dadurch kann es vorkommen, daß die Isoliermasse, mit welcher die Elemente in der Batterie vergossen sind, ausschmilzt, wodurch dann in den meisten Fällen die Batterien unbrauchbar werden würden.

Findet man, daß eine Lampe nicht funktioniert, so kann man leicht konstatieren, wo der Fehler liegt, man braucht nur die Lampe an eine andere Batterie anschließen und zwar indem man sie so an die Pole einer Batterie anhält, daß der eine Pol mit dem Messinggewinde der Lampe, der andere mit dem Messingfuß der Lampe verbunden ist. Leuchtet die Lampe an dieser anderen Batterie auch nicht, so liegt eben der Fehler an der Lampe, leuchtet sie aber bei dieser Batterie, so ist die erste Batterie erschöpft. Bei dieser Gelegenheit mag erwähnt werden, daß die Lebensdauer einer Glühlampe im allgemeinen viel höher ist, als diejenige der Batterien, die größeren Glühlampen, welche für dauernde Beleuchtung bestimmt sind, halten durchschnittlich 500—1000 Stunden aus. Bei den kleinen für Taschenlampen bestimmten Glühlampen wird aber schon darauf Rücksicht genommen, daß eine solche lange Lebensdauer der Lampe überflüssig ist und man richtet sie so ein, daß sie eine kürzere Lebensdauer hat, aber dagegen eine gesteigerte Leuchtstärke. Man läßt die Glühlampe für eine Stromstärke von $4^1/_2$ Volt zu, während man sie eigentlich bei Berücksichtigung einer normalen Lebensdauer von 500 Stunden nur für eine Spannung von $3^1/_2$—4 Volt empfehlen dürfte. Bei der brennenden Lampe macht sich diese Beanspruchung der Lampe dadurch bemerkbar, daß der Kohlenfaden nicht rot glüht, sondern eine intensive Weißgluht zeigt. Die Lampe leuchtet dann doppelt so stark, als wenn sie bei $3^1/_2$—4 Volt benutzt werden würde. In dieser Richtung kann man nun aber doch leicht zu weit gehen. Sieht man, daß eine Lampe allzu weiß strahlt, sodaß die Lichtfarbe nahezu ins Violette übergeht, so ist das ein Zeichen, daß sie wohl sehr viel Licht gibt, aber nur voraussichtlich eine ganz kurze Lebensdauer haben wird. Man stelle also übermäßig gesteigerte Ansprüche nicht an die Lampe, denn dies würde sich dadurch rächen, daß eine große Anzahl der Lampen, welche man seinen Kunden gibt, vorzeitig durchbrennen und wertlos werden.

Sehr wesentlich ist auch, daß man Glühlampen erhält, welche nicht übermäßig viel Strom gebrauchen. Zwei Glühlampen, die ganz gleich aussehen, gleich gut brennen und gleich viel Licht geben, können in dieser Beziehung sehr verschieden sein: die eine braucht viel Strom, die andere wenig und die eine kann daher die Kraft der Batterie in der halben Zeit erschöpfen, als wie die andere. Dieser Unterschied ist in dem Material und der Herstellungsweise des Glühfadens begründet, und

wenn man darüber sicher sein will, ob man gute oder schlechte Glühlampen hat, d. h. solche, die viel oder weniger Strom beanspruchen, so muß man ein geeignetes Meßinstrument, nämlich einen Amperemeter, der speziell für diese Zwecke geeignet ist, anschaffen, welcher dann ganz genau zeigt, wieviel Ampere Stromstärke die Lampe braucht. Dieser Amperemeter muß in der Weise angeschlossen werden, daß der von der Batterie kommende Strom nach einander durch die Lampe und das Meßinstrument hindurchgeht. Im allgemeinen kann man natürlich erwarten, daß die bessere Lampe auch teuerer ist und es ist daher durchaus nicht richtig, die billigste Lampe zu kaufen, im allgemeinen wird man dabei am schlechtesten fahren müssen.

Briefkasten.

Wer ist der Fabrikant von Dauer-Export-Batterien „Preciosa"?

M. in S.

Berliner Motor-Blatt.

Organ für die Interessen der Berliner Autler und Motorradler.

Probenummer gratis

von der

Expedition Berlin W. 50.

Brockhaus Konversations-Lexikon

ist soeben komplett geworden.

Das Werk besteht aus 17 hocheleganten, starken Halblederbänden à 12 Mark, welche wir zum **Originalladenpreise**, also **ohne jede Preiserhöhung**, lediglich gegen Zahlung eines Betrages von

5 Mk.

monatlich, sofort vollständig übersenden. Einer besonderen Empfehlung bedarf dieses jedem Gebildeten unentbehrliche und bekannte Nachschlagewerk nicht. — Die von uns offerierte — bis in höchste Kreise beliebte — Anschaffungsweise bedeutet eine Ausgabe von **etwa 10 Pfennigen täglich.**

Dieses Inserat, ausgeschnitten, unterzeichnet und im Kuvert eingesandt, gilt als Bestellung auf das Lexikon unter obigen Bedingungen und verleiht Anspruch auf die

Sonder-Vergünstigung

der fracht- und emballagefreien Zusendung.

Wir leisten ferner **Garantie**, das neueste existierende, komplette Lexikon gegen keine andere Verpflichtung als die der Zahlung von Mark 5,— monatlich zu liefern.

Die Lieferung erfolgt direkt ab Verlag Leipzig durch eine renommierte Versandt-Buchhdlg.

Aufträge nimmt entgegen:

Die Expedition dieses Blattes

Ort u. Datum: ..... Name u. Stand: .....

Ges. gesch.

Bei **Anfragen** unterlasse man nicht **auf diese Zeitschrift** Bezug zu nehmen.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8,
Leipziger Strasse 30,
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.



„Heil-Element", 1,3 Volt
(Alkal. Quecksilber-Oxyd-Element).

Type	I	II	III
Amp.	0,25—0,5	0,5—1	1—2
A.-Std.	7,5	15	30
Pr. Mk.	1,20	2,00	3,00

Konstante Stromabgabe. Vorzüglich für Versuche.

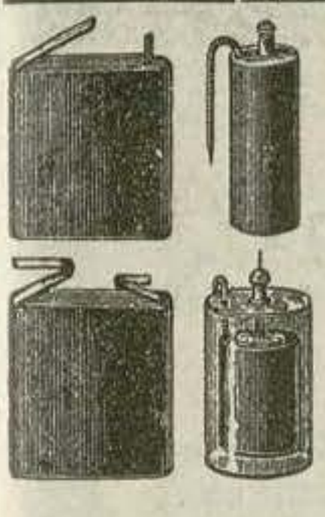
Umbreit & Matthes,
Leipzig-Plagwitz 2.



Hülsen
für
Taschenlampen
in eleganter Ausführung
fabriziert
Curt Vogt,
Metallwarenfabrik
Aschersleben.

Drucksachen
sauber und billigst
bei
Gotthold Auerbach
Berlin S. 42, Ritterstr. 86.

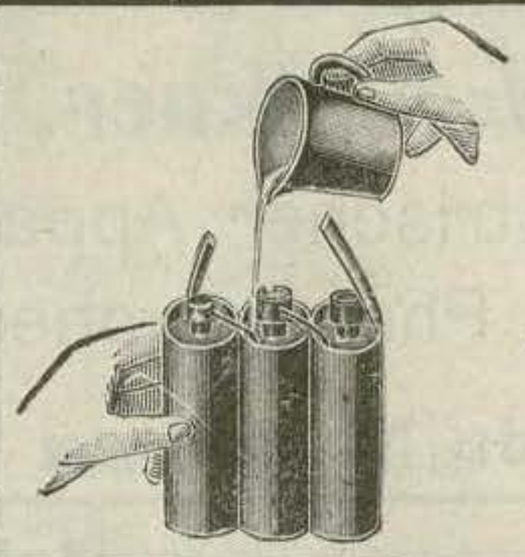
Das beste Elektrolyt
für
Nass- u. Trockenelemente
ist
„Primas-Erregersalz".
Aug. Stümpfel & Co., Hann.-Linden.



Fabrik v. Trockenbatterien,

exportfähig, prima Qualität,
für Taschenlampen, Nachtleuchter etc.
Strahlendes Licht.
Fabrikation von nassen Elementen.

Rosenbaum, Apotheker,
Berlin SW., Friedrichstrasse 16.
Manufactory of Dry Batteries,
Fabrique de Piles sèches.

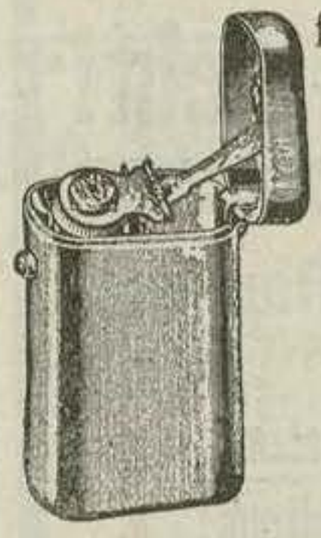


„Xeron"-Trocken-Batterien
und
„Xeron"-Füll-Batterien
sind unerreicht.
Man verlange Spezialpreisliste „K" über Batterien, Taschenlampen etc.

Paul Behrens
vorm. Otto Köhler & Co.
Berlin W. 57, Bülowstr. 57.

Fabrikation von

Hülsen und Stäben



für elektrische Taschenlampen jeder Art,
komplette Taschenlampen etc.

Feuerzeuge, — vollkommenste Zigarrenanzünder.

D. R.-P. a.
(nicht elektrisch),

W. Quaschning
Berlin S. 42, Luisen-Ufer 11 f.
Spezialfabrikation patentierter Artikel.



D. R. G. M.

Wer liefert schnellstens
ca. 30 000 Stück Erbslampen
$2^1/_2$ bezw. $3^1/_2$ Volt
Preis-Offerten unter G. F. 96. Expedition d. Kleinbeleuchtung

Tableaux
Kontakte — Schnüre
Taschen-Volt- und Amperemeter
Elemente, Lämpchen
sowie überhaupt alle





Schwachstrom-Artikel
liefern billigst
Elektrizitäts-Gesellschaft
Erk & Co., Berlin W. 30.
Preisliste gratis.



Eingetragene Schutzmarke



„Daimon".

Telephon Amt II, No. 1046.

Telegr.-Adresse:
„Daimon-Berlin".

Elektrotechnische Fabrik
Schmidt & Co.
BERLIN N. 39, Chausseestr. 82.

Grösste Fabrik des Continents für sämtliche Trockenbatterien der elektr. Kleinbeleuchtung.

Spezial-Fabrik

für **elektrische Taschenlampen, Leuchtstäbe, Hauslampen, Uhrständer, Zigarrenanzünder, Gasanzünder, Fahrradlampen, Krawattennadeln etc.**



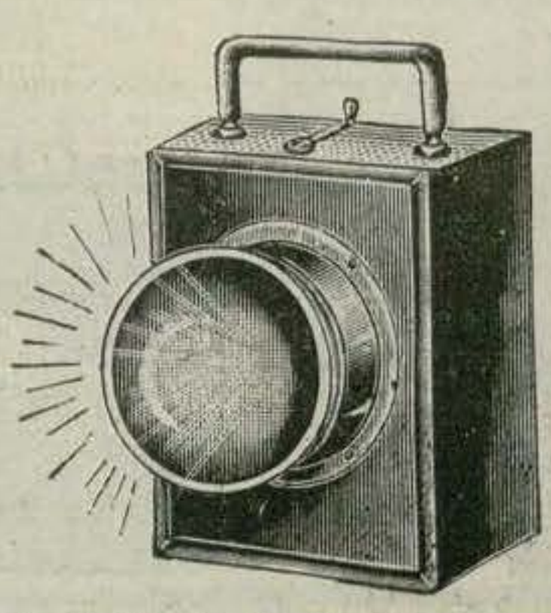
No. 92a.
Unsere Taschenlampe No. 92a ist die weitverbreitetste aller Taschenlampen.



„Daimon"-Trocken- und **Nasse-Elemente.** — **„Daimon"-Akkumulatoren.** — **„Daimon"-Export-Auffüll-Elemente** und **-Batterien** zum Auffüllen mit Wasser von unerreichter Güte.

Neu! Taschen-Induktions-Apparate „Trost" Neu!
mit und ohne Glühlampe.

Man verlange Preislisten!



F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten.

Hervorragende Neuheiten in Spielzeugen mit elektrischem Batteriestrom. Kleine Motoren und Dynamomaschinen etc.

Man verlange Prospekte für das **Weihnachtsgeschäft.**

Glühlampen-Fabrik „Union"

Finsterwalde und Berlin C. 2,
Brüderstrasse 45. — Telephon Amt I, 3273.

offeriert räumungshalber:

Elektr. Kravattennadeln, Broschen, Flachkugel-, Pilz-, Reflektor- und Brillantlampen, Zwerggewinde m. kl. u. gr. Rand für Pilze u. Reflektors, Aussengewinde, Stockkontakte, Glasröhren u. Kugeln für Taschenlampen.

Das Fabrikationsrecht der bisher von der Firma Gust. Wolff vertriebenen **Brillantlampe** steht uns nur allein zu. Uebertretungen werden streng verfolgt

---

Elektrotechn. Artikel

Spezialität: Sämtliche Materialien für Schellen-Anlagen.

Julius Jessel, Frankfurt a. M., Langestr. 25.

Telefon: 7450.



Albert Hirsch, Berlin SW. 12

Friedrichstrasse 207.

Elektrische Taschenlampen
Elektrische Rosen
Elektrische Kravattennad.
Elektrische Glüh-Nasen.

Nur Ia. solide erprobte Fabrikate.
Konkurrenzlose Preise.

Schlager! Daisy-Licht!



Zug-Artikel I Ranges!

D. R. G. M., Ausl. Pat. ang.!

Das schönste Spielzeug für unsere Lieblinge!

Künstlich ausgeführte Beleuchtungskörperchen etc. für Puppenstuben und Theater, Kaufmannläden, Bahnhöfe etc.

mit elektr. Miniatur-Licht!

Reizender Effekt!

Sie können davon im Herbst Tausende verkaufen!

Preisliste auf Verlangen.

Alleinige Fabrikanten:

Daisy-Haus, Behrendts & Basta,

Berlin W. 115, Katzlerstr. 5.

Elektrische Beleuchtungs-Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Leizpig. Fernsprecher 5297.

Schlager! Elektrische Taschenlampen **MARS** D. R. G. M.
mit 30 Tagen Lagergarantie.

PREISE staunend billig im Verhältnis zur Qualität.
Elektr. Fahrradlampe m. regulierbarer Lichtstärke D. R. G. M.

Reich illustr. Catalog gratis und franke.

Leistungsfähigste Pabrik Deutschlands.

















Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 46. Berlin, 15. November 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VI a, 12218.
(London E C, 83 Clerkenwell Road, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

Die Schlager aus

„Auf ins Metropol"
„Bis früh um fünfe"
„Aber Herr Herzog"

15353 Schaukellied a. d. Revue „Auf ins Metropol" m. Orchesterbegleitung (Holländer) *Max Steidl.*

15354 O Tannenbaum. Volkslied mit Orchesterbegl. *Nebe-Quartett.*

15355 Ich kenn' ein Aug' (A. Reichardt) mit Orchesterbegleitung *Opernsänger Paul Trede.*

15356 Hab'n Sie 'ne Ahnung von Berlin (Reutter) *Gustav Schönwald.*

15357 Leibgarde-Husarenmarsch (Rose) *Edison-Orchester.*

15358 Schirm u. Schutz. Chanukalied m. Orchesterbegl. *Oberkantor Cerini.*

15359 Miserere aus „Tronbadour" (Verdi) mit Chor und Orchester *Hofopernsängerin Frl. Dietrich und Herr Carl Jörn.*

15360 Das Lied vom Pickel auf der Nas' (Lincke) mit Orchester *Georg Barsch.*

15361 Die Musik spielt (Roth & Taufstein) mit Orchesterbegleitung *Frl. Grete Wiedecke.*

15362 Bis früh um fünfe (Lincke) *Edison-Orchester.*

15363 Der Benzin-August, aus „Aber Herr Herzog" (Philipp) mit Orchester *Frl. Grete Wiedecke und Herr Ludwig Arno.*



Originalvorträge

von
JOSEPH JOSEPHI
MAX STEIDL
LUDWIG ARNO
etc. etc.

15364 Treu dem Gebot, aus der Oper „Roland von Berlin" (Leoncavallo) mit Orchester *Kgl. Hofopernsänger Carl Jörn.*

15365 Das Sumpfhuhn (Böhme) *Gustav Schönwald.*

15366 Der Vorschuss auf die Seligkeit, Lied aus der Revue „Auf ins Metropol" (Holländer) mit Orchest. *Joseph Josephi.*

15367 Studentenlieder-Potpourri (Büchner) *Edison Orchester.*

15368 Lied des Lancelot, a. d. Operette „Die Puppe" (Audran) *Opernsänger E. Brückner.*

15369 Nimm mich mit, a. d. Posse „Bis früh um fünfe" mit Orchester (Lincke) *Frl. Grete Wiedecke.*

15370 Im Zoologischen Garten *Martin u. Paul Bendix.*

15371 Duett aus der Oper „Die lustigen Weiber" mit Orchester (Nicolai) *Hofopernsänger C. Jörn u. C. Nebe.*

15372 Die Jahreszeiten der Liebe (Holländer) *Edison Sinfonie-Orchester.*

15373 Spanische Serenade (Metra) *Edison Orchester.*

15374 Eine Weihnachtsbescheerung *Harmonium und Kinderstimmen.*

PIFF PAFF PUFF **PLÄTTE** **PIFF PAFF PUFF**

D. R.-P. ang.
Billigste Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.

Tonarm Platten-Apparate zu noch nie dagewesenen Preisen.
Sensationelle Phonographen-Neuheiten! Erstklassige Platten und Rekords.

??? Grammograph ??? **Simplex** mit ungeheurer Tonfülle.

Triumphon Company m. b. H. vormals **Biedermann & Czarnikow**
BERLIN, Kreuzbergstrasse 7.
Telegramm-Adresse: Indicator. Gegründet 1884.
Viersprachiger Export-Katalog soeben erschienen.


Triumph IIIa



Unerreichtes Sortiment in Präzisions-modellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

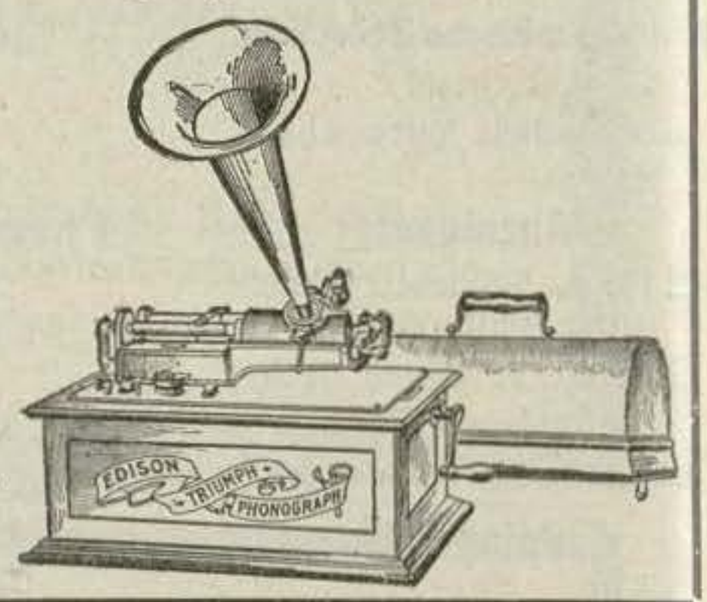
Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.



W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.
Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**

HOMOPHON-COMPANY G.m.b.H.

Telephon Amt III, No. 8984. **C., Klosterstrasse 5/6.**

Homophon-Records einseitig und doppelseitig bespielt. 25½ cm Durchmesser.

Weihnachts-

Orchester mit Glockengeläute.

No. 763 Lobe den Herren, den mächtig. König d. Ehren.
„ 775 O Tannenbaum, o Tannenbaum.
„ 776 Stille Nacht, heilg Nacht.
„ 778 Es ist ein Ros' entsprung.
„ 779 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit.

Georg Barsch.
vom Apollo-Theater, Berlin.

No. 1688 Weihnachtsabend in der Familie (Sprach-Szene).
„ 1689 Weihnachten in der Kaserne (Sprach-Szene.)



Stücke. 2 2 2

Chor der Kgl. Hofoper Berlin mit Orchester und Glockengeläute.

No. 1870 Stille Nacht, heil. Nacht.
„ 1871 O du fröhliche, o d. selige
„ 1873 O Tannenbaum, o Tannenbaum.
„ 1872 Am Weihnachtsabend (Bescheerung d. Kinder).

Männerquartette.

No. 1929 Stille Nacht, heilg. Nacht Nebe-Quartett
„ 1930 O du frönliche, o du selige Nebe-Quartett

Homophon-Records einseitig und doppelseitig bespielt. 25½ cm Durchmesser.

Weihnachts-Stücke (Liliput-Records) zweiseitig.

No. 6 Der Weihnachtsmann (für artige Kinder) Konzertsänger Carl Nebe
„ 7 Der Weihnachtsmann (für unartige Kinder) „ „
„ 8 Ihr Kindelein, kommet, Weihnachtslied, „ „
„ 9 Morgen, Kinder, wirds was geben, „ „

No. 13 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit Konzertsänger Carl Nebe
„ 14 Stille Nacht heilige Nacht „ „
„ 39 Stille Nacht, heilige Nacht (Orchester)
„ 41 O Tannenbaum, o Tannenbaum „

No. 40 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit (Orchester)
„ 42 O Kindelein kommet (Orchester)

Man lasse sich die neuesten Kataloge und Nachträge kommen.

Schallplatte „Star-Rekord“

Neueste beste und billigste Schallplatte aus vorzüglicher schwarzer Masse.

ERNST HESSE & Co., BERLIN,

Elisabeth-Ufer 53.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

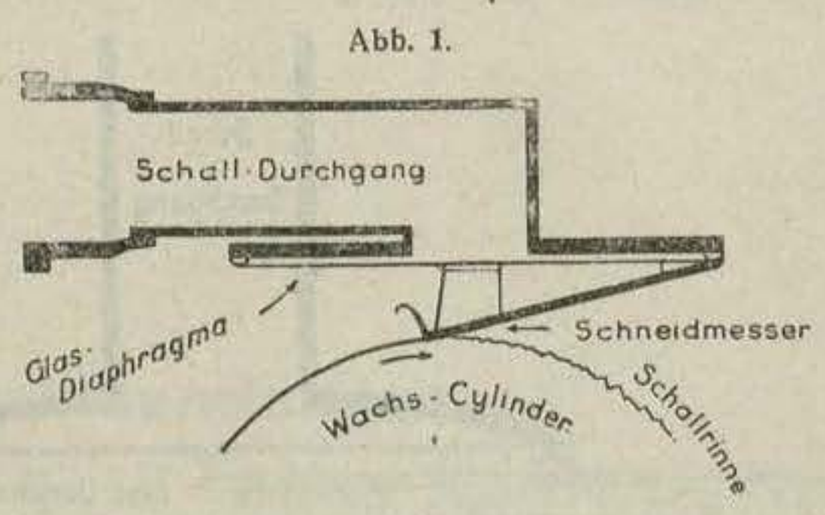
Das amerikanische Laboratorium für experimentelle Phonetik in Deutschland.

Von Hugo Frhrn vom Hagen, Major a. D.

Die experimentelle Phonetik hat sich erst allmählich aus den anderen Wissenschaften entwickelt; vor allem waren es die Arbeiten von Helmholz über die Natur der Vocale, welche den Anstoß zu weiteren Untersuchungen gaben. In neuerer Zeit hat Prof. Herman-Königsberg (Physiologe) durch Abschreiben von Phonographencurven und deren Berechnung Hervorragendes geleistet. In Frankreich hat das „Collège de France“ in Paris vor einigen Jahren ein kleines Laboratorium für experimentelle Phonetik unter Leitung von Abbé Rousselot (Philologe) gegründet. Auch dort ist durch Untersuchung der Sprechorgane schon sehr Grosses erreicht worden.

Von einem ganz anderen Gesichtspunkt geht Professor E. W. Scripture-Baltimore aus. Als Schüler von Professor Wundt-Leipzig, der nicht nur als Hauptvertreter der experimentellen Psychologie, sondern auch als Verfasser eines ausgezeichneten Werkes über die Sprachpsychologie bekannt ist, lag ihm der Gedanke nahe, die Hauptmethoden der exakten Wissenschaften — das Experiment und die Messung — auf das Problem der Verskunst anzuwenden. Eine wirklich wissenschaftliche Untersuchung darf sich aber nicht auf den gedruckten Buchstaben eines Gedichtes beschränken, sondern muß auch die aus dem Munde des Dichters fließende Poesie und die poetischen Gefühle des Volkes untersuchen. In Verbindung mit dem psychologischen Laboratorium der Yale University in Amerika hatte Professor Scripture als dessen Direktor schon 1896 eine phonetische Abteilung eingerichtet. Die in dieser Richtung vorgenommenen Arbeiten zogen die Aufmerksamkeit der Carnegie-Institution auf sich. (Carnegie hat 10 Millionen Dollar zur Förderung der amerikanischen Wissenschaft gestiftetet.) Durch Befreiung von Unterrichtspflichten und durch Geldunterstützung wurde Professor Scripture in den

Abb. 1.

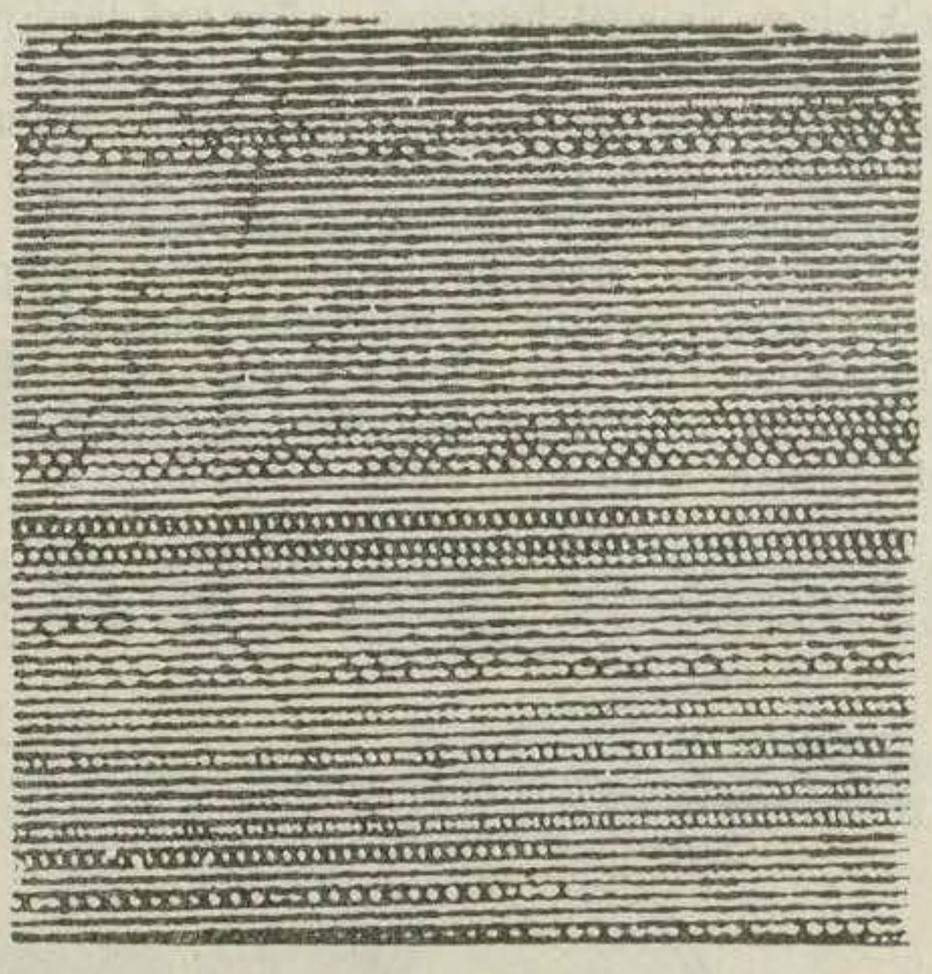


Phonographen-Recorder (Durchschnitt).

Stand gesetzt, seine Forschungen fortzusetzen, und da ihm die wissenschaftlichen Verhältnisse in Deutschland am günstigsten erschienen, so verlegte er seine Untersuchungen zuerst nach München und alsdann nach Berlin. Als Leiter seiner Privatlaboratorien ist mir gestattet worden, über die Einrichtung, die Methoden und die hochinteressanten Arbeiten berichten zu dürfen. (Die endgültigen Resultate werden zuerst in einer Reihe von Beiträgen der „Carnegie-Institution“ erscheinen.)

In München hat der bekannte Psychologe Professor Lipps einen Teil der Arbeit durch die leihweise Ueberlassung von Apparaten unterstützt. In Berlin wurde der weiter unten beschriebene Grammophonabschreibe-Apparat im „Psychologischen Institut“ (Professor Stumpf) aufgestellt und vom „Englischen Seminar“ (Professor Brandl) zu Untersuchungen gebraucht. — Bei der Einrichtung des Laboratoriums war es zuerst nötig, ein geeignetes, d. h. ein gebildetes Personal zu finden, welches die Curvenmessungen und die Berechnungen ausführen konnte. Im Münchener Laboratorium waren es Doktoren der Philosophie, Offiziere a. D., Universitätsstudenten, Polytechniker und Gymnasiasten der oberen Klassen, zuweilen 25 Herren, welche zu gleicher Zeit arbeiteten. In Berlin wurde das Hauptgewicht auf die Bearbeitung der Resultate gelegt. Die hauptsächlichsten Arbeiten bestanden in Sprachaufnahmen mittels Phonograph und

Abb. 2.



Photographische Vergrösserung eines Stückes der Oberfläche einer Phonographenwalze.

Grammophon und in dem Studium der von ihnen gewonnenen Kurven.

Der Leser muß sich klar machen, daß Sprachaufnahmen nach zwei prinzipiell verschiedenen Methoden hergestellt werden.

1. Bei einer Phonographaufnahme spricht man in einen Trichter und setzen die Schallwellen ein Glasdiaphragma in Schwingung. An diesem Diaphragma (Membran) ist ein kleines, sehr scharf geschliffenes Messer befestigt, welches in einen rotirenden Wachszylinder eine Rinne eingraviert. Ein Phonograph ist also gewissermaßen eine Art Drehbank. (Abb. 1.)

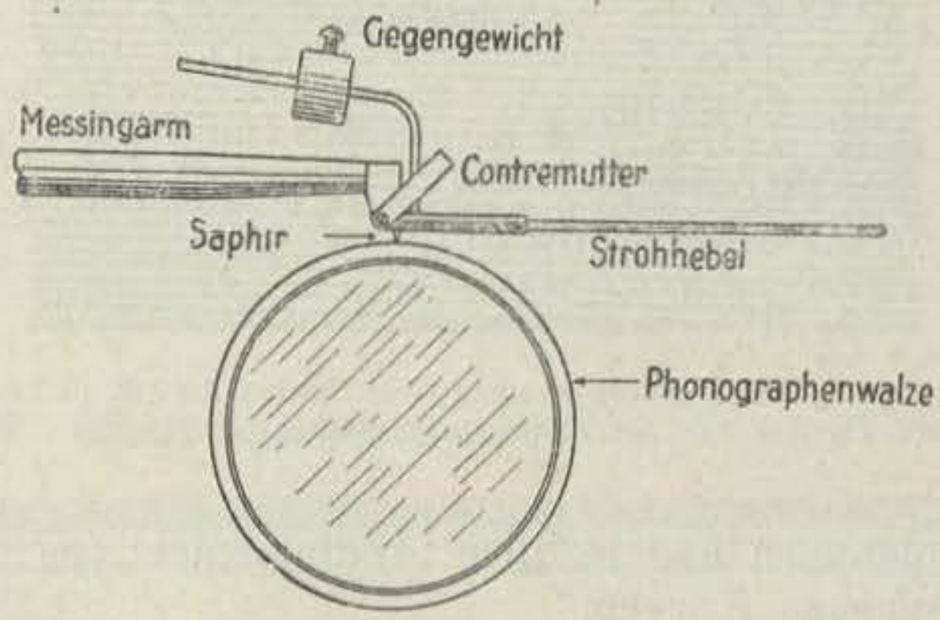
Solange die Membran in Ruhe bleibt, hat die Rinne eine constante Tiefe, wenn sie aber durch die Schallwellen in Bewegung gesetzt wird, bekommt

die Rinne eine wechselnde Tiefe, und da das Schneidemesser spatenförmig abgerundet ist, so ändert sich auch je nach dem Eindringen die Breite der Rinne (Abb. 2).

Man kann nun eine solche Rinne unter dem Mikroskop studiren, eine genauere Arbeit aber erfordert eine starke Vergrösserung und Uebertragung auf Papier. Professor Hermann benutzt dazu ein System von zwei oder drei kleinen Hebeln, welche einen kleinen Spiegel bewegen. Ein auf den Spiegel fallender Lichtstrahl wird auf lichtempfindliches Papier zurückgeworfen und so werden die Bewegungen des Spiegels, d. s. die vergrösserten Kurven der Phonographenwalze, photographisch registrirt.

Eine andere Methode benutzt Prof. Scripture. Zunächst wird von der Aufnahmewachswalze eine Metallmatritze und von dieser werden dann Celluloidwalzen in beliebiger Anzahl hergestellt. Eine Celluloidwalze wird auf einen Umdreher in einen

Abb. 4.



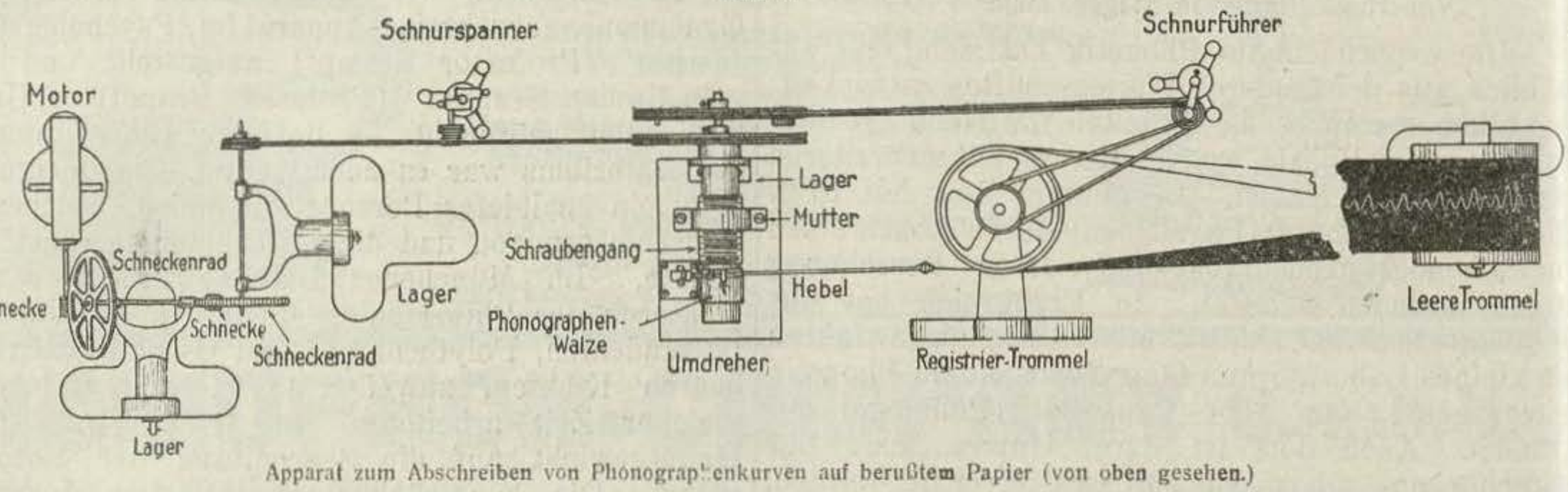
Seitenansicht des Umdrehers.

besonders konstruierten Apparat (Abb. 3) gesetzt und sehr langsam, etwa einmal in zehn Stunden umgedreht.

Die in der Abbildung 3 gezeigten Schnurscheiben, Schnecken, Schneckenräder usw. dienen dazu, die Umdrehung der Achse eines Motors in großer Langsamkeit $\left\{\text{etwa } \frac{1}{28\,800}\right\}$ auf die Walze zu übertragen. In der Sprachrinne der Walze ruht ein, wie das Schneidemesser in Abbildung 1, spatenförmig abgerundeter Saphir, welcher möglichst nahe der Drehungsachse an einen äußerst leichten Hebel (Strohhebel) befestigt wird. Das entferntere Ende dieses Hebels macht nun die Auf- und Abbewegungen des Bodens der Rinne nach (Abb. 4).

Auf der Fläche eines über zwei Trommeln (Abb. 3, Registrirtrommel, leere Trommel) gespannten, berußten Papiers registrirt das Ende des Hebels

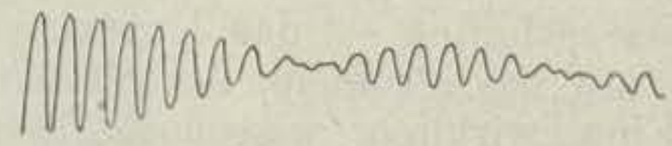
Abb. 3.



Apparat zum Abschreiben von Phonographenkurven auf berußtem Papier (von oben gesehen.)

alle Bewegungen. Dieses Band bewegt sich, da die Registrirtrommel durch den Motor in Umdrehung gesetzt wird, ohne Ende in gewünschter Zeit um die Trommeln. Auf diese Weise bekommt man von

Abb. 5.



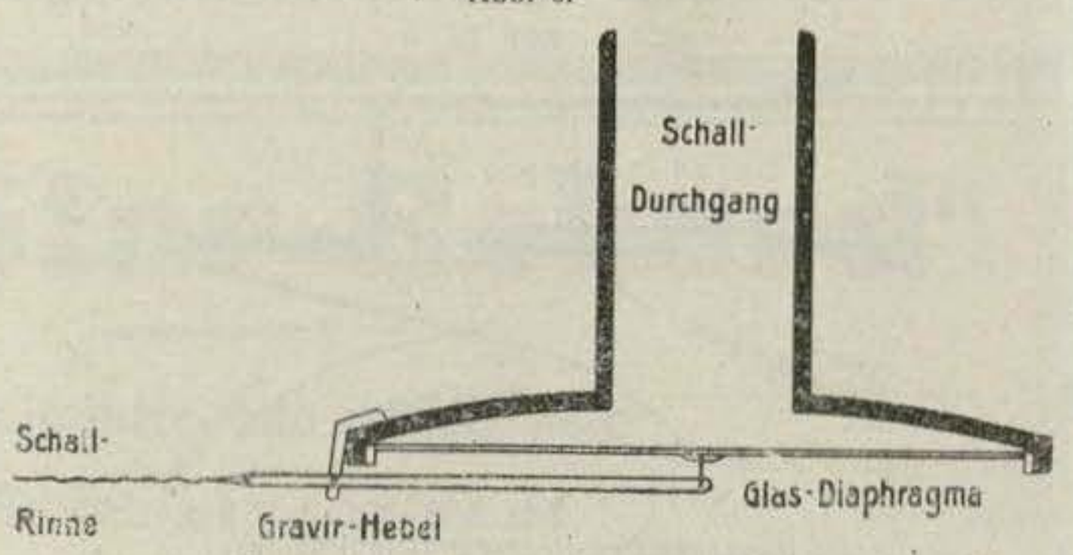
Stück aus der Kurve eines französischen Vokals.

den winzigen Eingrabungen auf der Walze Kurven wie sie Abbildung 5 zeigt.

Der Schraubengang des Umdrehers (Abb. 3) dient dazu, die Walze seitwärts zu führen, damit die Sprachrinne sich stets unter dem Saphir des Hebels befindet. Von der Länge des Hebels hängt die Vergrösserung ab.

2. Bei einer Grammophonaufnahme wird ein Glasdiaphragma auf analoge Weise in Schwingungen versetzt, und diese Bewegungen werden in eine Wachsplatte eingraviert (Abb. 6).

Abb. 6.



Grammophon-Recorder (Durchschnitt).

Der wesentliche Unterschied gegenüber dem Phonographverfahren besteht darin, dass das Diaphragma (die Membran) in seitliche Schwingungen versetzt wird. Es entsteht dadurch auf der rotierenden Platte eine Sprachrinne von constanter Tiefe mit



Dieses Plakat, Originalgrösse 50 : 42 cm, in 5 Farben künstlerisch ausgeführt, wird auf Verlangen gratis und franko versandt.

Unsere November-
Neu-Aufnahmen
übertreffen alles bisher
Dagewesene.

Auswahlsendungen
ohne Kaufverpflichtung
mit Abrechnung in 8 Tagen
bereitwilligst.

BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6.

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig **Mk. 3 Detailpreis.** | **25 cm Durchmesser** | **Zwei**seitig **Mk. 4 Detailpreis.**

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung. welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler Nutzen.

Unser Orchestrophon-Typen-Hauptkatalog

erscheint nunmehr in einigen Tagen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

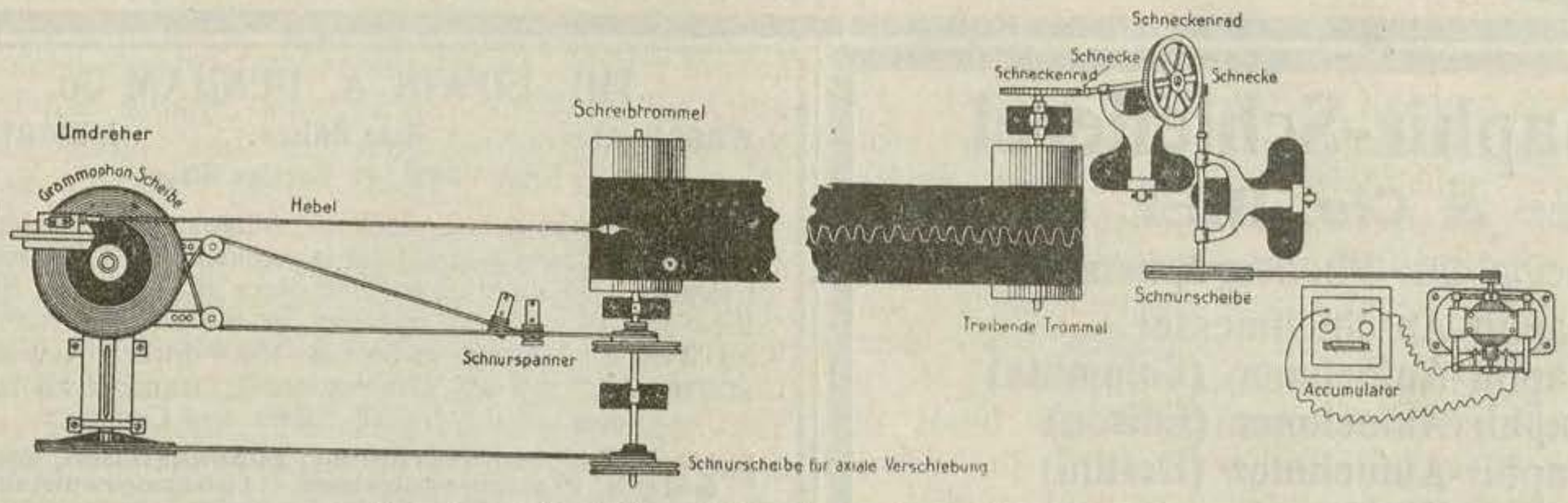
seitlichen Biegungen. Von dieser Wachsplatte werden durch eine Zwischenmatrize die in den Handel kommenden harten Scheiben hergestellt.

Um die Sprachrinne einer Grammophonplatte abzuschreiben, hat Professor Scripture schon vor Jahren einen Apparat konstruiert, welcher noch immer unerreicht dasteht (Abb. 7).

Dieser Apparat besteht im wesentlichen aus einem Hebelapparat, der die Wellen der Schallrinne in vergrössertem Massstab auf Papier bringt. Die Grammophonscheibe kommt auf einen Umdreher und in die Sprachrinne ein Metallstift, welcher sehr nahe am Drehpunkt eines äusserst leichten Hebels befestigt ist. Da die Sprachrinne spiralförmig in die Grammophonplatte eingetragen ist, so muss die Platte radial nach der Seite geschoben werden, damit die Rinne fortwährend unter dem Stahlstift hindurchgeht. Dies wird von einer Schraube erreicht, welche den ganzen Umdreher nach der Seite schiebt. Zur Vermeidung von Fehlern muss die Bewegung sehr langsam sein und darf sich die Platte nicht schneller als einmal in 5 oder 6 Stunden umdrehen. Die Vergrösserung hängt wieder von der Länge des Hebels und von der Entfernung des Stahlstiftes vom Drehpunkt ab. Eine 300fache Vergrösserung kann bei sorgfältigster Behandlung mit Sicherheit erreicht werden. Der Apparat liefert ein langes Band mit aufgetragener Schalllinie (Abb. 7, treibende Trommel), und die so reproduzierten Linien oder Kurven sind genaue Abbildungen der Wellen der Platte in stark vergrössertem Massstabe. Man könnte den Apparat gewissermassen ein mechanisches Mikroskop nennen. Ein einziger Vokal ist oft mehrere Meter und eine ganze Rede Kilometer lang. Um die Messungen, Berechnungen u. s. w. auszuführen, werden die Schalllinien ausgeschnitten und auf das sorgfältigste auf Pappkartons geklebt.

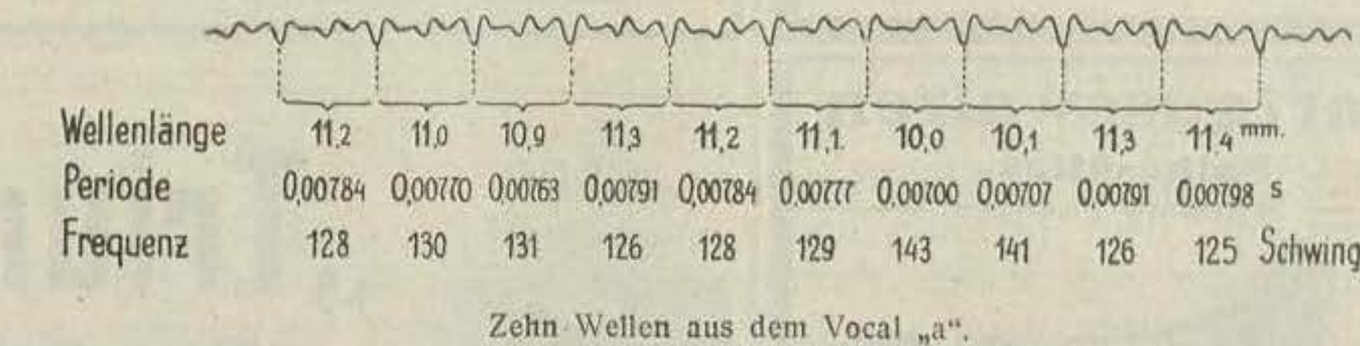
Abbildung 8 zeigt uns deutlich Wellengruppen aus dem Vokal a. Jede Gruppe entspricht einer Schwingung der Stimmlippen (Stimmbänder) im Kehlkopf bei der Aussprache des Vokals. Die kleinen Biegungen innerhalb jeder Gruppe rühren von den Vokalorganen, den Hohlräumen, wie Brust, Rachen, Mund u. s. w. her. Die Länge einer Wellengruppe gibt genau die Dauer einer Stimmlippenschwingung an. Unter der Lupe werden nun die Gruppen der Reihe nach bis auf $^1/_{10}$ mm gemessen. In Abbildung 8 sind die Wellenlängen genau angegeben. Eine weitere Berechnung galt dann der Feststellung der Schwingungsdauer (Periode). Aus der Rotationsgeschwindigkeit der Originalaufnahme und aus dem Verhältnis zwischen dieser und der Bewegung des Papiers im Apparat bekommt man die Zeitgleichung für die Kurve, welche in diesem Falle 1 mm = 0,0007 S. ergibt; d. h. 1 mm gebrauchte 0,0007 Sekunden Schwingungsdauer.

Abb. 7.



Apparat zum Abschreiben von Grammophonkurven (von oben gesehen).

Abb. 8.



Zehn Wellen aus dem Vocal „a".

Abb. 9.



Verlauf der Melodie (Tonhöhe) in Abbildung 8.

Abb. 10.



Wellen aus dem Anfang des Vocals „ei" in „deinem".

Abb. 11.



Wellen aus dem Diphthong „au" in „Augen".

Fortsetzung in nächster Nummer

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite“ S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite.“ Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite.“ Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
A. M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

Saphir-Schleiferei
Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

THE EDWIN A. DENHAM Co.
WHOLESALE · Main Offices: · IMPORTERS
NEW YORK 31 Barclay Street

was incorporated last week at Albany, with a capital of $ 200000. Edwin A. Denham is president, D. J. Densmore, treasurer. In addition to their place at 31 Barclay Street they will also occupy quarters in the Denham Building, 28 West 33 d Street, at 50 East 125 th Street, New York, at 726—11 th Street, Washington D. C. and in all larger cites of the United States and Canada.

Fabrikanten von **Phonographen, Zubehörteilen, Blankwalzen, Plattenmaschinen** und **phonographischen Neuheiten aller Art,** welche sich für den Export nach Amerika eignen, wollen Offerten an das **Berliner Einkaufsbureau A. Denham, Berlin W., Königgrätzerstr. 29-30** richten. Alle Briefe werden prompt beantwortet. — Interessenten stehen wir zu mündlichen Verhandlungen zur Verfügung.



Hartgusswalzen
Pathé-Atlas.
Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.
Deutsch. Künstler,
Deutsch Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas“
Düsseldorf.



„Triumph“-Taschenlampe
hochelegant, mit imit. Lederbezug. Kappe Hochglanz vernickelt, mit Scharnier.
Preis pro Dutzend, sortiert . . Mk. 13,20
ohne Aufdruck . . . . . „ 12,—
Reichhaltige Preisliste
für Taschenlampen, von Mk. 0,50 an, Leuchter usw. **gratis.**
Oskar Böttcher, Berlin W 57.

Aufnahme-Apparate für Schallplatten
sowie ganze Einrichtungen für die Schallplattenfabrikation
— Prospekte gratis. —
A. Költzow, Gr.-Lichterfelde III b. Berlin.



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze
Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.
Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.
Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.
Nürnberg 8.



Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.
Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Etwas über Phonographen-Reparaturen.

I.

Obgleich der gewissenhafte Fabrikant die Waren für seine Detail-Kundschaft nach Möglichkeit gut verpackt, erhält der Abnehmer bei Empfang der Sendung häufig die Apparate in einem ziemlich verwahrlosten Zustande, insbesondere dann, wenn die Waren per Post an ihm gelangen. Er packt die Waren aus, stellt die Apparate zusammen und findet, daß die aus dem Apparate, falls er überhaupt in Bewegung zu setzen ist, herausklingende Musik einfach unter jeder Kritik ist. Erhält er eine solche Sendung außerhalb der Geschäfts-Saison, so wird der Kunde ohne viele Umstände die Apparate einpacken und sie dem Lieferanten zurückschicken. In der Saison jedoch, wo meistens die Apparate schon mit Sehnsucht erwartet werden, weil sie sofort zum Verkauf gestellt werden sollen, ist der Verkäufer gezwungen, schlecht spielende Apparate mit Aufwand seiner ganzen Beredsamkeit dem Kunden aufzuschwatzen, damit ihm das Geschäft nicht verloren gehe. So wird manchem, der vertrauensvoll einen solchen Apparat seiner Familie als Weihnachtsfreude präsentiert, nicht nur das schöne Fest, sondern auch das Interesse für den Phonographen verleidet, was der Branche im allgemeinen keinen Gewinn eintragen kann. Wir wir wollen im Nachstehenden dem Händler einige Hinweise geben, wie er sofort solche kleine Schäden selbst beseitigen kann, um den oben bezeichneten Mißständen vorzubeugen.

In erster Reihe ist es gewöhnlich die Membrane, welche unterwegs gelitten hat. Meistens werden heute die Membranen mit einem Diaphragma von Glimmer versehen. In der Großfabrikation wird dieser Glimmer auf dem vorher eingelegten Gummiring mit Fischleim eingeklebt; ebenso wird der auf der Glimmerscheibe befindliche Stiftträger bestehend aus einem Hüttchen oder einer Spinne befestigt. Fischleim ist ein Material, welches ursprünglich elastisch, im Laufe der Zeit aber starr und steinig wird und bedarf es nur einer sehr geringfügigen Erschütterung um den Glimmer oder den Stiftträger durch Zerbröcklung des erstarrten Fischleims zu lockern. Beides erregt bei der Tonwiedergabe ein unangenehmes Kratzen oder Klirren, wodurch die Membrane bezw. der Apparat unbrauchbar geworden ist. In diesem Falle wird man am besten tun, die Glimmerscheibe herauszunehmen und eine neue einzusetzen. Bei dieser Procedur wird wohl regelmäßig der innen liegende Gummiring beschädigt oder auch auseinandergezerrt, wodurch sein Umfang vergrößert, oder seine Oberfläche nicht mehr eben sein wird. Es ist aber notwendig, daß der Gummiring vollständig glatt und eben aufliegt, ebenso glatt darauf die Glimmerscheibe, da sonst nie aus der Membrane ein reiner Ton herauskommen kann. Man wird also einen neuen Gummiring nehmen müssen, wo solcher aber nicht vorhanden, kann er durch einen oder mehre Ringe aus Löschpapier ersetzt werden, doch ist es vorteilhaft, diese Plättchen dann mit Wachs festzukleben, weil der Fischleim das Löschpapier durchzieht, hart und spröde macht, wodurch die bedingte weiche Unterlage für das Glimmerplättchen verloren geht. Diesen Wachskitt kann man auf eine ganz einfache Methode selbst herstellen. Die Lösung besteht aus zwei Teilen Walzen-Bruch, $^1/_2$ Teil Bienenwachs, $^1/_2$ Teil Kolophon. Diese Mischung soll bis ca. 160° erhitzt werden und ergibt alsdann erkaltet einen tadellosen, elastisch bleibenden, stets fest klebenden Kitt, der sich bedeutend weniger leicht ablöst, als Fischleim. Den Stiftträger dagegen befestigt man am besten mit Fischleim, doch kann man seine Haltbarkeit bedeutend erhöhen, wenn man, nachdem der Fischleim getrocknet ist, ein wenig Wachs an den Rändern des Stiftträgers oder an den Füßen der Spinne auflegt. Um den Wachs an den Rändern der Glimmerplatte der Membrane gleichmäßig zu verteilen, bediene man sich einer Stahlfeder, welche man umgekehrt in den Federhalter steckt, so daß der der Spitze entgegengesetzte Teil nach vorn kommt. Man tue darin etwas Wachs hinein, lasse diesen an einem Spiritusflämmchen flüssig werden und gieße die so gewonnene Flüssigkeit vorsichtig rings um den Rand der Membrane, wodurch die Glimmerscheibe luft- und schalldicht festgelegt sein wird.

Häufig auch kommt es vor, daß der Stift abgebrochen oder losgelöst ist. Der Stift ist oben an dem Stiftträger durch Schellack, der ebenfalls an der Spiritusflamme flüssig gemacht worden ist, befestigt. Wo ein Glasstift augenblicklich nicht zur Hand, beschaffe man sich von einem Glaser einen ganz dünnen Streifen gewöhnlichen Glases und lasse die Spitze so lange am Spiritusfeuer, bis das Glas oben glühend wird und zu fließen beginnt. Hierdurch erzielt man einen runden, glatten Knopf und hat nur noch nötig, den Stift in gewünschter Länge mit einer Kneifzange abzubrechen. Natürlich sind gebrauchsfertige Stifte überall und so billig zu haben, daß sich niemand dieser Arbeit unterziehen muß und der Hinweis ist nur gegeben, damit man sich im Notfalle helfen kann.

Sollte die auf angegebene Weise befestigte Glimmerplatte mit der Zeit locker werden, so kann man durch Erwärmung des am Rande befindlichen Wachses die Glimmerscheibe sofort wieder mit Leichtigkeit befestigen.

Für die Tonfülle ist es natürlich gleich, ob der Stift aus Glas, Achat oder Saphir hergestellt ist. Saphir und Achat haben lediglich den Wert einer erhöhten Haltbarkeit.

Ein weiterer wunder Punkt bei billigen Apparaten ist die Stellung des Regulators. Das Uhrwerk ist mit dem Regulator durch eine Anlagerung an seine Platinen in engster Verbindung und es kommt nur zu häufig vor, daß durch Zuschnüren des Packets oder durch Einpressung von allzuviel Packmaterial das Uhrwerk, welches nur mit zwei Schrauben an dem Fundament befestigt ist, sich etwas verschiebt. Hierdurch ist der Regulator aus der justierten Stellung fortgebracht, er geht überhaupt nicht oder macht ein fürchterliches Geräusch. Hierbei kann man sich leicht helfen, wenn man durch einige sehr vorsichtige Hammerschläge das Uhrwerk in seine alte Lage zurückzubringen sucht. Es ist dabei aber mit äußerster

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion. Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele
No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto
No. 69013. God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa Italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

Vorsicht darauf zu achten, daß der Regulator nicht ausspringt und das Uhrwerk ruinirt. Am besten also experimentiert man bei abgelaufenem Uhrwerk, Für Apparate, bei welchen trotz dieses Experimentes das starke Geräusch des Uhrwerkes nicht zu beseitigen ist, kann man sich auch mit Leichtigkeit eine sogenannte Beruhigungsschmiere beschaffen. Man nehme 10 gr. Glycerin und füge 10 gr. Borax hinzu, rühre diese Mischung so lange um, bis sie einen weißen Brei bildet. Dieses Produkt bringe man vorsichtig in sämtliche Kammräder des Triebwerkes insbesondere aber an dem Regulatorbetrieb, und das Geräusch wird ganz erheblich gemildert, oder sogar gänzlich verschwunden sein.

Ein weiterer Uebelstand bei billigen Apparaten ist die Lockerung der Triebsaite. An den meisten der gebräuchlichen Apparate ist ein Faden-Spanner angebracht, mit welchem die Triebsaite nachgespannt werden kann, wo dieses unmöglich, kann man auch den Faden durch eine sehr vorsichtige Erwärmung verkürzen. Sollte dies aus irgend einem Grunde nicht angängig sein, so muß die Saite erneuert werden, wo solche nicht vorhanden läßt sie sich am besten durch einen dünnen aber guten Zwirnsfaden, gleichartig aber auch durch eine gute gekordelte dünne Seidenschnur ersetzen. Eine lose gewordene Saite verursacht eine ungleichmäßige Drehung des Walzenträgers und diese ungleichmäßige Umdrehung bringt eine heulende, steinerweichende Musik hervor, wodurch jeder Apparat unverkäuflich sein dürfte. — —hn.

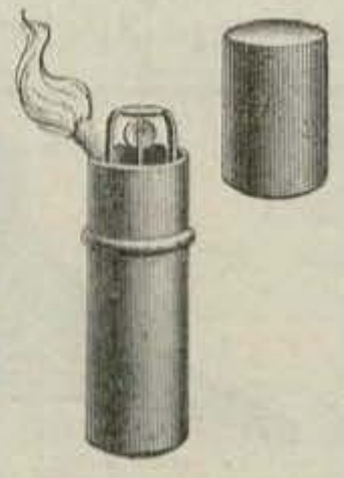
Das Hubersche Prägeverfahren in der Sprechmaschinen-Technik.

Wir haben bereits in No. 6, Jahrgang IV einen ausführlichen Bericht über das Hubersche Prägeverfahren gebracht, durch welches nach irgend welchen Matrizen aus weichen Stoffen Metallabdrücke aus härtesten Metallen hergestellt werden können. Das Verfahren besteht im Prinzip darin, dass die weichen Matrizen auf eine feste Unterlage gelegt werden, dass dann das Metallblech darauf gelegt wird und die Ränder beider durch ein Gummiband wasserdicht verschlossen werden, alsdann kommt beides in einen Rezipienten, in welchen Wasser eingefüllt wird, welches in diesem Rezipienten unter einen Druck von mehreren hundert Atmosphären gesetzt werden kann. Der durch die Luft ausgefüllte Zwischenraum zwischen Matrize und Blech wird nun auf einen mehrhundertsten Teil seines Raumes zusammengepresst und verschwindet demnach praktisch vollständig. Indem dieses Resultat erzielt wird, wirkt der Wasserdruck in der Weise auf das Metall, dass es in die feinsten Unebenheiten der Matrize eingepresst wird.

Das Hubersche Verfahren ist seit einiger Zeit von der bekannten Firma Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen bei Stuttgart erworben worden, und diese Fabrik hat vor einiger Zeit Versuche angestellt, das Verfahren zur Herstellung von Matrizen für Sprechmaschinen-Platten nach den Wachsaufnahmen anzuwenden. Es ist klar, dass die Hauptschwierigkeiten, welche dem bisher üblichen Verfahren, nämlich der galvanischen Herstellung der Matrizen, anhaften, wenigstens in der Theorie bei dem Huberschen Prägeverfahren vermieden werden können; nämlich 1. fällt jede Graphitierung der Wachsplatten, nach welcher die Matrizen hergestellt werden, als überflüssig fort und damit entfällt ein Grund zur Hervorbringung von Nebengeräusch; hauptsächlich aber dürfte es möglich sein, die Matritzen anstatt aus Kupfer aus Eisen- oder Stahlblech herzustellen, was natürlich für die Lebensdauer der Matrizen von erheblicher Bedeutung sein würde. Unsere Plattenfabrikanten dürften alle Ursache haben, eingehende Versuche mit diesem neuen Verfahren zu machen.

Taschen-Feuerzeuge.

Die elektrischen Taschen-Feuerzeuge verdanken ihre Entstehung dem Gedanken, daß das Anzünden einer Zigarre bei stürmischen Wetter schwierig ist. Dese elektrischen Feuerzeuge, welche Drahtnetze zum Glühen bringen, entsprechen diesem Bedürfnis auch vollständig, natürlich haben sie die Schwierigkeiten aller kleinen elektrischen Batterien und bedürfen daher einer gewissen Aufmerksamkeit. — Eigentümlicherweise haben die elektrischen Feuerzeuge nun den sogenannten chemischen Feuerzeugen den Weg geebnet, obgleich diese, welche Alkoholdämpfe zum entflammen bringen, garnicht geeignet sind, bei stürmischem Wetter benutzt zu werden. Der außerordentlich große Anklang, welchen diese chemischen Zigarrenanzünder gefunden haben, zeigt aber wieder einmal klar, wie unberechenbar der Geschmack des großen Publikums ist. Obgleich ein praktischer Vorteil gegenüber der gewöhnlichen Streichholzdose nicht konstatiert werden kann, haben sich diese kleinen Feuerzeuge als ein außerordentlich zugkräftiger Artikel der überaus leicht und mit gutem Verdienst zu verkaufen ist, bewährt, und besonders für die diesjährige Weihnachtssaison scheint der Artikel sehr bedeutend zu werden. Unter den auf dem Markte befindlichen kleinen Apparaten dieser Art verdient die unter dem Namen „Titan“ herausgebrachte Konstruktion der Firma Jaques Kellermann hier, Köpenickerstr. 114 besondere Erwähnung. Wie die vorstehende Abbildung zeigt, besteht der Apparat aus einer kleinen Hülse, ähnlich einer Nadelbüchse, in welcher eine besondere Art Alkohol von einem kleinen Docht vollständig aufgesogen, enthalten ist. Der in dem Hohlraum der Büchse entstehende Alkoholdampf entzündet sich an der Platinpille, sobald beim Abnehmen des Deckels Sauerstoff aus der Luft zutritt. Musterstücke dieses Zigarrenanzünders werden zu Mk. 1,50 pro Stück an Händler abgeben. Wir können unseren Lesern nur raten, in ihrem eigenen Interesse diesen Artikel als Nebenverkaufsartikel einzuführen.



Der Berliner Volkswitz im Phonograph.

Wenig bekannt dürfte es sein, wie stark und mannigfaltig gerade der Berliner Witz resp. Volkswitz „im Phonograph“ enthalten ist und vermittels desselben weiteren Kreisen auch in den Provinzen zugänglich gemacht wird. Es sei über diese intimen Beziehungen — honni soit qui mal y pense — des Berliner Volkswitzes zu den phonographischen Apparaten ein wenig aus der Schule geplaudert. Vorerst sei an die diversen, oft wenig geistreichen, aber originellen und zum Lachen reizenden Gassenhauer und Lieder erinnert, die mit Vorliebe auf die phonographischen Walzen gebracht werden und dem naiven, großen Publikum außerordentlich gefallen. Zu nennen wären etwa: „Komm, Karlineken, komm . . .“, „Der Rixdorfer,“ „Aujust, sollstmal runter kommen,“ „Ach Heinrich, lieber Heinrich!“ „Siehste woll, da kimmt er,“ „im Jrunewald,“ „Berlin is schön,“ „Du ahnst es nicht,“ „Ach könnt ich noch einmal so lieben“ usw. Dann gibt es eine ganze Reihe von den sogenannten „schnoddrigen“ (sit venia verbo) Berliner Redensarten, die, phonographisch wiedergegeben, auch auf melancholische und pessimistische Gemüter eine unwiderstehliche, zwerchfellerschütternde Wirkung ausüben und sich in der Praxis als äusserst zugkräftige Pièces erwiesen haben. Aus der Fülle dieser an Komik und Derbheit nichts zu wünschen übrig lassenden Berliner Redensarten, Monologen und Dialogen seien folgende hervorgehoben: „Ich dacht, mir laust der Affe,“ „Da schlag eener lang hin,“ „Manneken, bei Ihnen drippt es woll,“ „Dat dich das Mäuslein beißt,“ „Dick rin jesagt wird nich,“ „Uff den Kalmus piepen wir nich,“ „Nich in de Tüte,“ „Sachte, et klemmt sich,“ „Jrüssen Se man Ihren verstorbenen Ziehhund!“ u. a. m. Man muß nun nicht annehmen, daß diese Redensarten etwa für sich allein oder in dieser abgerissenen Weise, wie das in vorstehendem geschildert ist, aus dem Schalltrichter der Phonographen heraustönen, sondern sie sind textlich immer in harmonische Verbindung mit allerlei hübschen Szenen aus dem gewöhnlichen und Volksleben gebracht und üben alsdann natürlich eine doppelte Wirkung aus. In der Regel müssen die altbekannten Berliner Witznamen wie Frau Lehmann, Herr Piefke und Schulze herhalten, um solche Monologe, Dialoge und Szenen entstehen zu lassen, die nicht selten einen politischen Anstrich erhalten, denn der Berliner kleine Mann ist bekanntlich ein leidenschaftlicher Politiker und raisonniert demnach auch gern im phonographischen Apparat ein wenig mit allen Ministern, der Polizei und anderen Obrigkeiten herum, deren Anordnungen die scharf ausgeprägte Kritiklust des echten Spreeatheners herausfordern. Am meisten begegnet man den Apparaten mit „Berliner Volkswitz-Repertoir“ in den Budiken und Gastwirtschaften, wo deren Vorträge auch das dankbarste und verständnisvollste Publikum finden. Enwähnt seien noch zum Schlusse die köstlichen Szenen aus dem „Ehestande“ der Berliner Kleinbürgerfamilie „Schmudicke“, die kolossal erheiternd wirken und ellenlange Gardinenpredigten der braven Ehefrau Schmudicke im unverfälschten Berliner Dialekt reproduzieren. Wer von den Zuschauern noch über etwas Phantasie verfügt, kann nach den mehr als deutlichen „Predigten“ der Frau Schmudicke leicht alles „übrige“ sich hinzu denken.

nick.

Die Polizei und die automatischen Musikwerke.

Es ist in der letzten Zeit mehrfach vorgekommen, daß die Polizei sich mit den mechanischen und automatischen Musikwerken in einer Weise beschäftigt hat, die für den Inhaber dieser Musikwerke keineswegs angenehm war und es wäre gewiß erforderlich, wenn seitens der gewerblichen Interessenten der Musikwerke-Jndustrie dahin gewirkt würde, daß in den polizeilichen Bestimmungen, betr. die automatischen Musikwerke möglichst bald grundlegende Aenderungen Platz greifen würden. Doch vorerst ehe hiervon eingehender die Rede sein sell, seien einige Fälle aus der Praxis dieser polizeilichen Verfügungen und Jurisdictionen mitgeteilt. Es steht also demnach fest, daß Orchestrionmusik von der Polizei aus diesen oder jenen Gründen verboten werden kann, es ist dies eine oberverwaltungsgerichtliche Entscheidung, welche sich auf die angebliche Gefährdung der Gesundheit gründet, die durch das von dem Orchestrion rührende Geräusch entstehen kann; die Polizeibehörde soll schon dann einschreiten können, wenn das „Geräusch“ (es ist wirklich unerfindlich und berührt fast komisch, wie

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

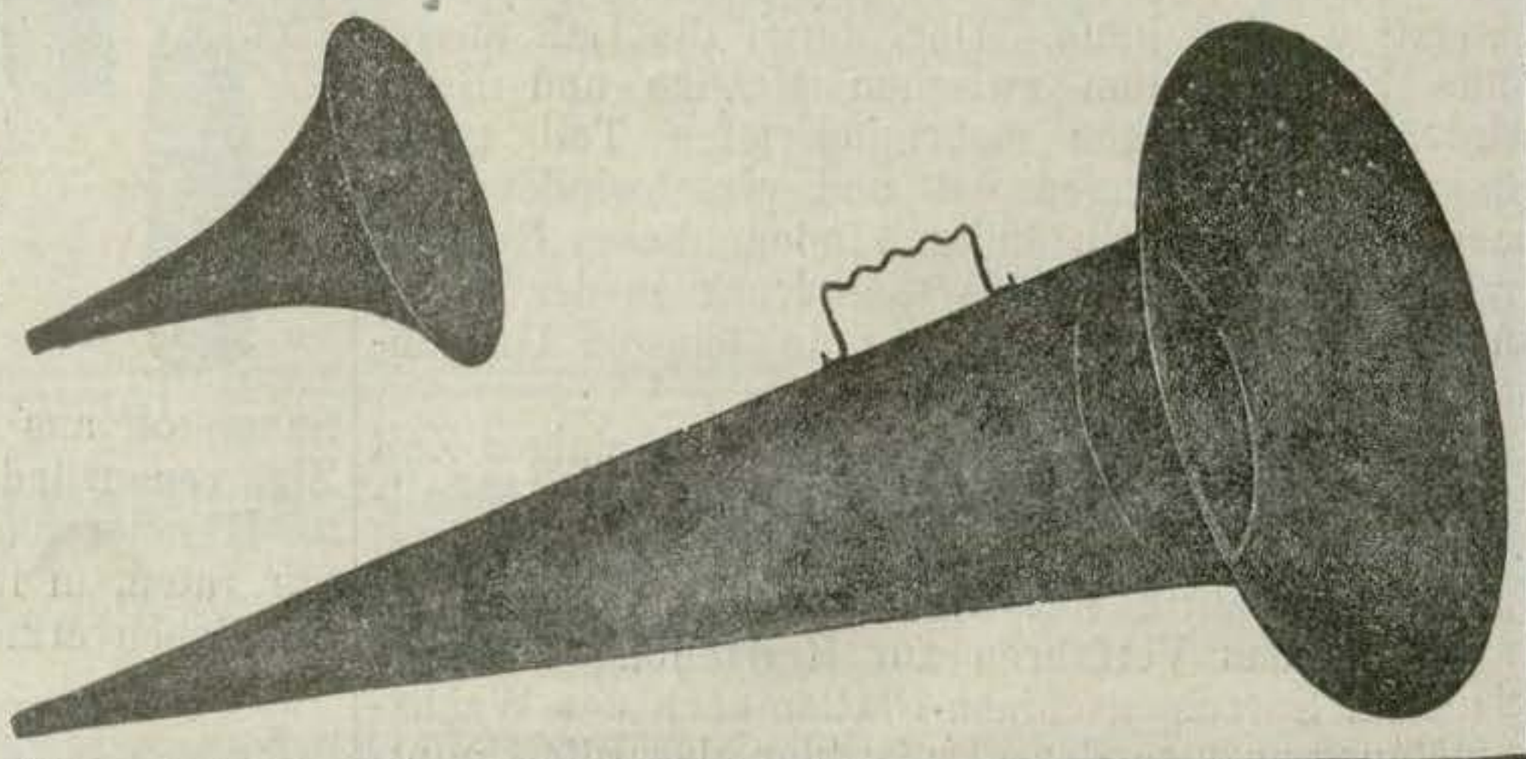
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



man die vorzüglichen Darbietungen der Orchestrions im polizeilichen Lapidar-Amtsstil immer schlankweg als „Geräusch“ bezeichnet) nur die Gesundheit nervöser Personen gefährdet und wenn auch nur die Gesundheit eines einzigen Nachbarn betroffen wird. — Ein Gastwirt in Magdeburg hatte in einer auf dem Hofe befindlichen Halle ein Orchestrion aufgestellt. Ueber die damit gemachte Musik beschwerte sich der Eigentümer des Nachbargrundstückes und legte gleichzeitig ein Attest seines Hausarztes vor, daß seine Gesundheit durch die Musik des Orchestrions geschädigt würde. Die Ortspolizei untersagte daraufhin den Betrieb des Orchestrions. „Der durch den Betrieb dieses Musikwerkes, so hieß es in der Verfügung, verursachte Lärm ist so groß, daß nach dem Gutachten medizinischer Sachverständiger die Anwohner hinrdurch an ihrer Gesundheit Schaden leiden.“ Der von dem Gastwirt angerufene Bezirks-Ausschuß gab der Polizei Recht, dagegen entschied das Oberverwaltungsgericht, daß eine Musik nicht gänzlich, sondern von Fall zu Fall zeitweise nur verboten werden dürfe und zwar nur dann, wenn die Gesundheit einzelner Personen darunter leidet. Leider nehmen in anderen Städten, wie Köln, Düsseldorf und München die Berufungsinstanzen einen derartig gesunden Standpunkt nicht ein, sondern teilten die rigorose Auffassung der subalternen polizeilichen Organe. Man sollte in den Interessentenkreisen gegen eine derartige polizeiliche Bevormundung ganz energisch Protest einlegen, denn es sind sogar Verbote ergangen, wo in geschlossenen Wirtschaften Musikwerke und Orchestrions spielten Hypernervöse Leute wird es eben überall geben, die sich durch die munteren resp. klassischen Weisen des Orchestrions „gestört“ fühlen, dadurch kann man aber polizeilicherseits unmöglich die Gastwirte materiell schwer schädigen, denn verkaufen läßt sich ein derartiges Instrument doch immer nur mit größeren pekuniären Verlusten. Man sollte doch lieber von Polizei wegen gegen andere „Lärmmacher“ wie z. B. die Violinspieler, die „Klavier-Ueber“, die oft stundenlang mit eintönigen Tonleitern ihre Nachbarschaft maltraitiren, radikaler vorgehen, als gegen die Musikwerke, die doch nie „üben“, sondern stets fertige Piecen zu Gehör bringen. nick.

Briefkasten.

Schalldosen etc. liefert Carl Below, Leipzig, Hofmeisterstr. 6 (am Krystallpalast).

Wer liefert **Sprechmaschinen-Automaten** für 5 Pf. Einwurf. H. P., Berlin.

Automaten für 5 Pf. Einwurf werden von allen Fabrikanten, welche überhaupt Automaten bauen, hergestellt. Wir nennen ihnen z. B. Carl Lindström G. m. b. H. hier, Brückenstr. 13a. Dtsch. Grammophon A. G. S. 42, Ritterstr. 36, Stock u. Co., hier, Zeughoffstr. 6—7, Ernst Holzweissig Nachf. Leipzig, Carl Below, Leipzig, Hoffmeisterstr. 6 etc.

Wer liefert **gedrückte Gehäuse für Schalldosen zu Plattenapparaten?** H. in E.

Das wirklich Gute bricht sich Bahn!

Doppelschalldose für Plattensprechmaschinen

D. R.-Patent. — Auslandspatente.

Ergiebt unerreicht natürliche Wiedergaben von grösster Tonschönheit und Tonfülle.

Auf der Kolonial- und Indischen Ausstellung in London, Mai - September 1905, erhielten **Apparate**

mit Doppelschalldosen

Ehrendiplom und goldene Medaille

Die Doppelschalldose gewinnt in Folge ihrer Vorzüge täglich neue Anhänger, was die auch so häufig einlaufenden Anerkenungsschreiben beweisen. Die Doppelschalldosen sind bereits in allen Kulturstaaten verbreitet und alle diejenigen Verbraucher, welche Qualität über Preis stellen, sind dauernde Abnehmer derselben. Man beliebe Preise und Bezugsbedingungen einzufordern.

FABRIKANTEN:

1. **Josef Stehle**, Feuerbach-Stuttgart.
2. **Wiessner & Krössel**, Berlin S., Ritterstrasse 119 und Andere.

VERTRIEB:

Anton Nathan, Berlin S.W, Ritterstrasse 44.

Lizenzen zur Fabrikation und Vertrieb für In- und Ausland sind noch zu vergeben.

Einzelne Muster zu Diensten.

Carl Schmidt, Mechaniker, BERLIN S.O. Britzerstr. 22.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift“ mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift“ mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82.

Grammophon-Versand
Paul G. Wenzel (Inh. W. Albert)
DRESDEN-A., Scheffelstr. 22.
Lager von **Grammophon-Platten** und **Apparaten**, **Zonophon-Platten** etc., allen einschlägigen Artikeln
Man verlange Händler-Preisliste. **zu Originalpreisen.** Man verlange Händler-Preisliste.

Carnauba-Wachs-
Ersatz (Naturproduct), für Gusswalzen vorzüglich geeignet liefern billigst
A. Schurr Söhne, Schw. Gmünd.

Fritz Puppel, Berlin S.O.,

35|36 Bouché-Strasse 35|36.

Plattenmaschinen- und Phonographen-Fabrik.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Exporteure.



NEUHEIT!

Massen-fabrikation!

Präcisions-arbeit!

NEUHEIT!



„Syrena-Puck", D. R. G. M.

Unerreichte Leistungsfähigkeit. Prompteste Effektuierung der grössten Aufträge.



D. R. P. angem.

„Melophon" **„Lucca"**

Illustrierte Kataloge versende auf Wunsch gratis!

Eine Posten **Schalldosen,** guter Qualität, hat, so lange der Vorrat reicht

à M. 1,25, bei 6 Stück à M. 1,—

per Nachnahme abzugeben.

Carl Below, Mammut-Werke
LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

Einen **Posten** Abschleifmaschinen für kleine Phonographen-Walzen **„Modell Edison",** geben wegen Aufgabe dieses Artikels, zum **Fabrikationspreise** ab

Friemann & Wolf
Zwickau i. S.



Phonographen-Apparate
aller Systeme zu
Fabrik-Preisen
C. F. Schulz
Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 127

≡ FEST & Co. ≡

WELT-MARKE

Berlin S.O. 36, Wienerstr. 50.

WELT-MARKE

Fernspr. Amt IV 1407.

Abteilung I.

Schallplatten-Presserei

nach

eingeschickten Matrizen liefern wir jede gewünschte Art und Größe von Musikplatten.

Abteilung II.

Fabrikation von Schallplatten-Masse

nach

eigenem Verfahren hergestellt findet allseitige Anerkennung und Bevorzugung.

Nadeln

für **Sprechmaschinen** liefern zu billigsten Preisen

Traumüller & Raum
Schwabach.

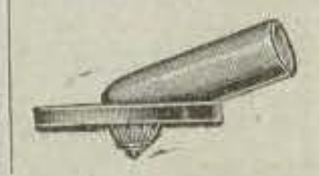
Stellung

sucht junger Mann als

Verkäufer oder Lagerist

in der Branche. — Ia Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Angaben unter **K. J. 1811 Cöln**, postlagernd **Postamt 9**.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.

Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.



Hülsen

für

Taschenlampen

in eleganter Ausführung

fabriziert

Curt Vogt,
Metallwarenfabrik
Aschersleben.

Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Patent-Anwalt
Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 38

nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Sprechmaschinen-

Fachmann, tüchtig in Aufnahme, Duplizieren, Reparatur, kautionsfähig, tüchtiger Verkäufer; über erstklassige Bezugsquellen und Kundenliste verfügend,

sucht Stelle als Rayonchef.

Offerten sub. **J. A. 1177 an Rudolf Mosse, Berlin S.W.** erbeten.

Wer beteiligt sich mit Kapital

an einer Gesellschaft zur Fabrikation von Schallplatten. Einrichtung und eine Anzahl Aufnahmen vorhanden. Durch billigen Preis und hervorragende Güte der Platten grosser Verdienst gesichert. Patente vorhanden. Off. unter **V. 4652 Z.** an Haasenstein & Vogler A.-G. Cöln, erbeten.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

COLUMBIA GRAPHOPHON

mit ALUMINIUM-TROMPETEN-ARM

VIER NEUE TYPEN.

Durch die Einführung des Aluminium Trompeten-Armes wurde die einzig naturgetreue Wiedergabe im vollen Sinne des Wortes erreicht und ein Problem gelöst, an dem von jeher seitens der Sprechmaschinen-Fabriken gearbeitet wurde.



Dieser Erfolg gebührt dem

Columbia Graphophon.

Jedes neue Jahr erblickte einen wunderbaren Fortschritt in der Vervollkommnung dieser Apparate. — Heute sieht man im Aluminium-Trompeten-Arm-Graphophon die höchste Entwickelung der Plattensprechmaschine. Es giebt wohl andere Trompetenarm-Apparate, aber keine derselben können sich mit dem

ALUMINIUM-TROMPETENARM-GRAPHOPHON

vergleichen. Monatelange wissenschaftlich durchgeführte Experimente ergaben endgiltig die Superiorität des Aluminiums über alle anderen Metalle, und jeder unserer Apparate geht hinaus mit der Garantie, dass in Bezug auf Schönheit, Schmelz und Natürlichkeit des Tones und der Stimme, im Gegensatz zu billigeren Nachahmungen, er absolut konkurrenzlos dasteht.

Was der obige Apparat für Platten bedeutet, ist „DAS ZWANZIGSTE JAHRHUNDERT" Graphophon für Walzen. Der großartigste Erfolg der Saison.

„Händler, die Ihren Absatz in Walzen steigern wollen, sollten es nicht versäumen, sich einen solchen Apparat anzuschaffen."

GRAND PRIX ST. LOUIS 1904.

COLUMBIA PHONOGRAPH Co.

m. b. H.

Begründerin der Sprechmaschinen-Industrie.
Eigentümerin der Grundpatente und der grössten Fabrik der Welt.
Besitzerin der höchsten Auszeichnungen der Branche.

Ritterstr. 71. ~ BERLIN S.W. 68. ~ Ritterstr. 71.

GRAND PRIX « PARIS » 1900.

Ein Wunder der Chemie!

Patente in allen Kulturstaaten angemeldet.

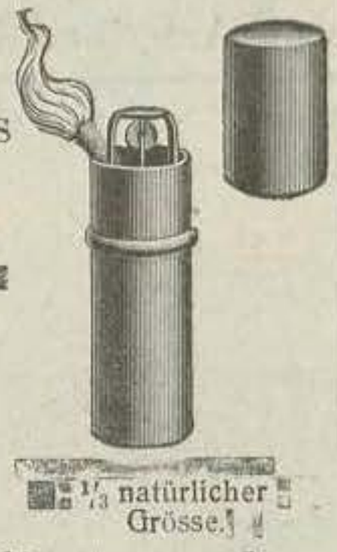
Feuerzeug „TITAN“



giebt sofort beim Abheben des Deckels **Flamme.**

Absolut gefahrlos.

Musterstücke M. 1,00.



⅓ natürlicher Grösse.

„KONUS“, „DAISY“, bester billigster Gasselbstzünder.

Wiederverkäufern hoher Rabatt!

Man verlange komplette Liste.



„Daisy“.

Jacques Kellermann,

Spezialfabrik für Gasselbstzünder.

Berlin SO. 16,

Köpenickerstrasse 114



„Konus“.

Berliner Motor-Blatt.

Organ für die Interessen der Berliner Autler und Motorradler.

Probenummer gratis

von der

Expedition Berlin W. 50.

Gotthold Auerbach, Berlin S,

Ritterstrasse 86

empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorkommenden

Buchdruck-Arbeiten.

Mammut-Sprech-Apparate sind Ia

in Ton und Ausführung, vom billigsten bis zum Luxus-Apparat

Verlangen Sie Cataloge. Verkauf nur an Händler, ev. werden solche nachgewiesen.

Carl Below, Leipzig. Mammutwerke.

Schallplatten-Aufnahmen!

Unsere neu hergestellte

Wachsmasse

ist dem besten französischem Wachs ebenbürtig und eignet sich vorzüglich zu scharfen geräuschlosen **Aufnahmen.**

Zu beziehen in Blöcken und fertigen ff. geschliffenen Platten jeder Grösse.

E. Ladewig & Co., G. m. b. H., Rathenow.

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON-PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,--

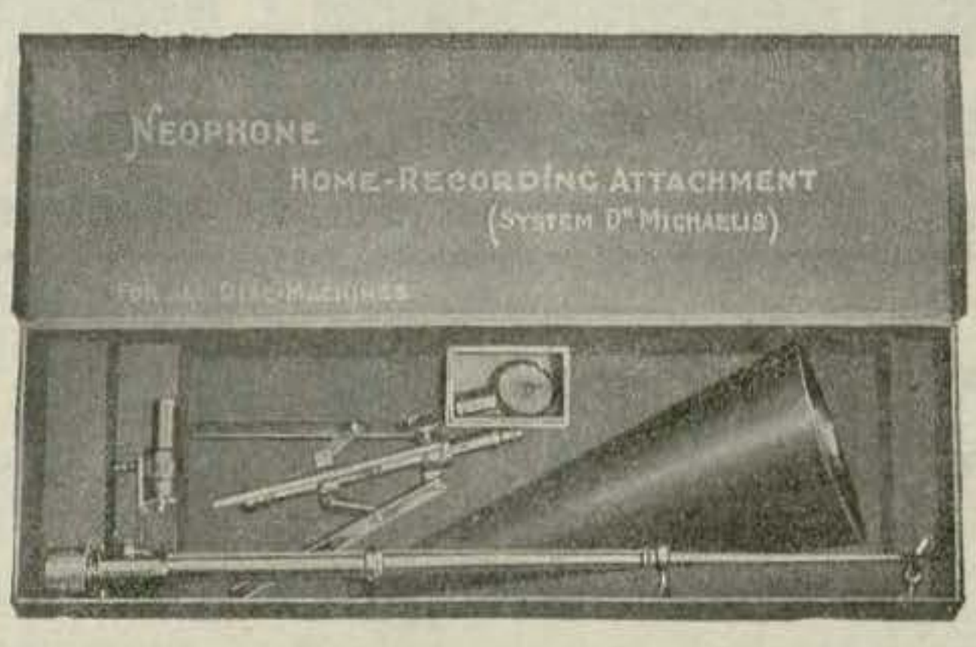
Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,--

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

NEOPHONE LIMITED,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

(1905) **149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.**

„FAVORITE“

Doppelseitige Schallplatte

2000 Aufnahmen

von

neuesten Schlagern

bringen wir in unserem

Oktober-Katalog

Unsere Preise sind ermässigt.



NEU!

Einseitige Schallplatte

Jedes Quantum

sofort lieferbar

1000

neue Aufnahmen

Unsere Preise sind ermässigt.

Kataloge gratis und franko.

„FAVORITE” S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**

Zonophone-
✻ Platten ✻

übertreffen jedes andere Fabrikat, mit Ausnahme desjenigen der Grammophon-Gesellschaft.

Zonophone-Repertoire

besteht aus Aufnahmen der besten Künstler, mit Ausnahme der für die Grammophon-Gesellschaft ausschliesslich verpflichteten.

Zonophone-Platten

bieten in Bezug auf Dauerhaftigkeit die grösste Garantie.

Zonophone-Repertoire

wird ständig — unter weitgehendster Berücksichtigung der Wünsche der Kundschaft durch Neuaufnahmen ergänzt.

Zonophone-Platten

sind billiger als jedes andere Fabrikat und kosten nur:

5″	(Baby)	-Platten	M. 0,75
7″	einseitige	„	M. 1,50
10″	„	„	M. 3,00
7″	doppelseitige	„	M 2,00
10″	„	„	M. 4.00

Kein Händler der einschlägigen Branche versäume daher den Bezug (gratis und franko) der

☞ Neuesten Zonophone-Drucksachen. ☜

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Anerkannt führende Marke

auf dem Gebiete der Sprechmaschinen ist

Das Grammophon.

Nur unermüdliche, auf höchste Vervollkommnung in Konstruktion und künstlerisch vollendete Wiedergabe gerichtete Bestrebungen konnten dieser von fachwissenschaftlichen wie künstlerischen Autoritäten längst anerkannten Tatsache unserem in Kunstfragen so kritisch veranlagten, allen Halbheiten abgeneigten deutschen Publikum gegenüber Geltung verschaffen.

Jedem Händler der einschlägigen Branchen sichert daher der Vertrieb echter

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Grammophon-Apparate

und

Grammophon-Platten

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

hohen Gewinn, Befriedigung am Artikel und Anerkennung seitens der Kundschaft.

Neueste Spezial-Verzeichnisse

von Weihnachts-Aufnahmen

sowie anderes Propaganda-Material gratis und franko zu beziehen durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Hartgusswalzen-Fabrik

HARMONIE

BERLIN S.W. 68

Ritter-Strasse 39.

·Schutz-  Marke·

Empfiehlt ihre:

erstklassigen Hartgussrekords

Unübertroffen in Klangfülle und Dauerhaftigkeit

Wer da

Bedarf in

Phonographen
Platten-Sprechmaschinen
Hartgusswalzen
Zonophon-
Favorite-
Beka-
Homophon-
Theatrophon-

Schallplatten

hat, verlange Kataloge von der

Polyphonograph-Gesellschaft

BERLIN S. 42.

Jeder Auftrag wird prompt am Tage des Eingangs ausgeführt.



Verlangen Sie Hauptkatalog grat's u. franko.

Neu! Neu! Neu!

Sprechmaschinen

= Walzen- und Platten-Apparate =

zu staunend billigen Preisen.

Kolossale Auswahl, einzig dastehende Ausführungen.

Zonophon- und Homophon-Platten,
Weich- u. Hartgusswalzen zu Engros-Preisen.

Mitteldeutsches Maschinen- und Musikwaren-Export-Haus

Wehlast & Co., Leipzig 2.

„Neuheit" Lucca

„kein Schalltrichter"

die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,

Hallesche Musikwerke

HALLE a/S.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen,
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konulle, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Blankwalzen

ferner

Masse für Blankwalzen,
Masse für Masterblanks u. Platten,
Masse für Hartgussrecords

liefert bei ständiger Controlle der Massen durch eigene Fabrication der erstklassigen

Walzen-Marke „Sauerlandt“

Chemische Fabrik Flurstedt b. Apolda

Vertreter: **Anton Nathan,** Berlin, Ritterstrasse 44.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

NADELN für Platten-Sprechmaschinen aller Art

in verschiedenen Sorten zu billigsten Preisen
für Grossisten, Exporteure und Händler.
Muster kostenfrei.
GEORG PRINTZ & CO., AACHEN.
Nadelfabrik.
Jahresproduktion 400 Millionen Nadeln.
Generalvertreter:
CARL GEYER, HAMBURG, Gerhofstrasse 18.
Fabriklager für Russland bei Herrn Alex. **Schumacher, St. Petersburg, Erbsenstr. 48.**



Man verlange Kataloge.

Carl C. Bethke

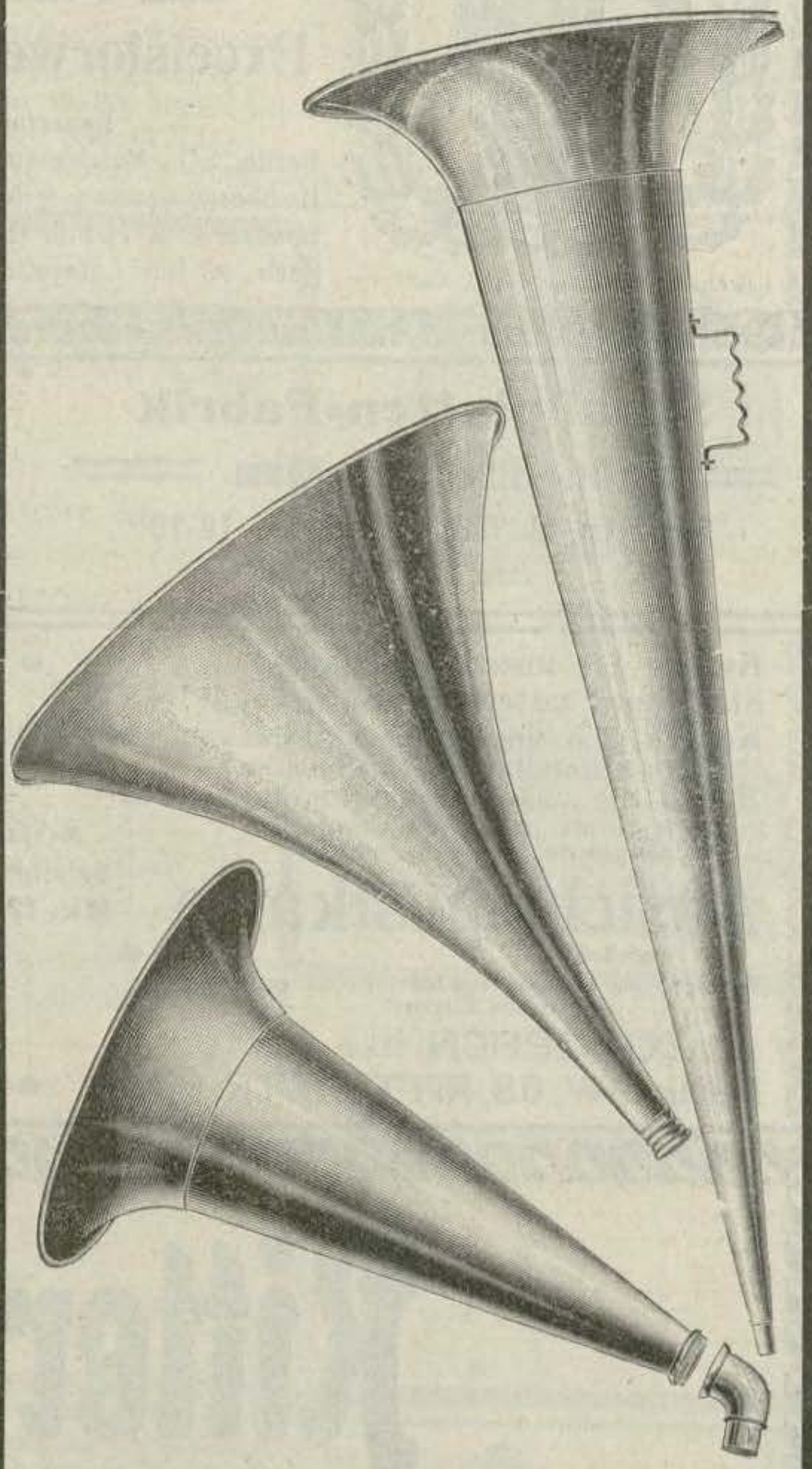
BERLIN S.
Prinzen-Strasse 86.

Grossist in Columbia- und unzerbrechlichen Lambert-Walzen; Columbia-, Star-, Homophon- und Zonophon-Platten.

Aufträge auf sonstige Schallplattenfabrikate, sowie Phonographen, Platten-Apparate, Reparaturen etc. werden prompt ausgeführt.

Trichter

für
Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.

Agenten.

London: E. Oppenheim, 83 Clerkenwell Road, London E. C.
Paris: G. Kattwinkel, 57 Boulevard de Strasbourg.



Reichhalt. Programm. Monatl. Nachträge.

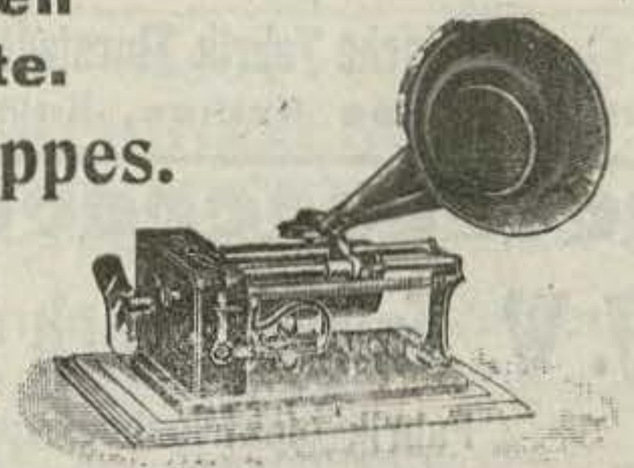
Excelsior-Hartguss-Rekords!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend
in **Klangfülle** und **Deutlichkeit.**

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend
W. Bahre, Friedrichstr. 16.

Excelsior-Phonographen
und Platten-Appparate.

Excelsiorwerke, Köln-Nippes.



Exportmusterlager:
Berlin, SO., Melchiorstr. 12, Carl Drissen
Hamburg, Cremon 4, Max Kunath
London, E C, Hatton Garden 17, Alb. F. Vischer
Paris, 99 Rue Lafayette L.' d'Aragon.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin S. 59, Schinkestr. 18-19
Tel. 4, 3261.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher,
vielfach erprobter Qualität.

Kennen Sie unsere Fabrikate?
Sind Ihnen unsere Preise bekannt?
Kennen Sie unsere Specialmarken
in Schallplatten u. Apparaten?
Haben Sie unsere sensationelle
Neuheit „Die sprechende, singende, musizierende

Ansichtspostkarte

gehört?
Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse gratis und franko Kataloge.

ZONOPHON G. m. b. H.
Berlin SW. 68, RITTERSTR. 63.

Merkur
Detail-Preis
Mk. 12.50.



Ritternadeln

Special A-Nadeln, Conzert-, Dauernadeln D. R. G. M. etc.
in vielen Formen und Aufmachungen.
Feinste Qualitäten. **Härteste Spitzen.**
Bekannt als die billigste und leistungsfähigste Firma.

Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern).

Fabrikgründung 1850.

Lager in Berlin: Benno Fürst & Co., SW., Ritterstraße 40.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 47. Berlin, 22. November 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 83 Clerkenwell Road, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

FÜHRENDE MARKE

IN DEUTSCHLAND — MIT EINEM SCHLAGE FAST — SIND UNSERE PRODUKTE GEWORDEN! DIESE TATSACHE BEWEIST, DASS ES NUR DEM TECHNISCH UND KÜNSTLERISCH VOLLKOMMENEN MÖGLICH IST, ZUM GEMEINGUT ALLER ZU WERDEN. HIE UND DA VERMÖGEN WOHL IRGENDWELCHE HALBHEITEN DURCH DEN BEGRIFF DES NEUEN DEN MENSCHEN FÜR AUGENBLICKE IN ANSPRUCH ZU NEHMEN — FÜR AUGENBLICKE ABER NUR, UM BALD IN IHREM WAHREN WERT ERKANNT ZU WERDEN, UND DEM GANZEN, DEM VOLLKOMMENEN DEN PLATZ ZU RÄUMEN.

EDISON PHONOGRAPHEN UND EDISON GOLDGUSSWALZEN BEHERRSCHEN ALS GANZES, ALS VOLLKOMMENES DEN MARKT.

IHR VERTRIEB BRINGT IHNEN HOHEN GEWINN UND FREUDE, UND SICHERT IHNEN ANERKENNUNG UND ZUFRIEDENHEIT IHRER KUNDSCHAFT.

EDISON GESELLSCHAFT M. B. H.



Bitte abtrennen und ausgefüllt einsenden.

EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN, N. 39, Südufer 24/25

Erbitte postwendend neueste Kataloge, Verkaufsbedingungen u. Händlerofferte

Name _____

Adresse _____

(Mtn.)

Neueste Phonophon Weihnachtsplatten.

PIFF-PAFF-PUFF II & III sind die billigsten Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.

= Tonarm Platten-Apparate. = Zu noch nie dagewesenen Preisen. **TRIUMPH IIa & IV**

SIMPLEX Billigster Aufnahme-Phonograph. ! ! ! Dreifache Tonfülle ! ! ! **D.R.P.**

Weihnachtsordres bitte schon jetzt zu placieren.

Triumphon Company G. m. b. H. Kreuzbergstr. 7 **Berlin SW.**

(vormals **Biedermann & Czarnikow,** gegr. 1884).

Telegramm-Adresse: Indicator. Fernsprecher: Amt VI 3026 u. 4856.

Viersprachiger Export-Katalog soeben erschienen.

Starker Motor (kein Uhrwerk)



Neueste Phonophon Weihnachtswalzen.

„FAVORITE“

Doppelseitige Schallplatte

2000 Aufnahmen

von

neuesten Schlagern

bringen wir in unserem

Oktober-Katalog

Unsere Preise sind ermässigt.



NEU!

Einseitige Schallplatte

Jedes Quantum

sofort lieferbar

1000

neue Aufnahmen

Unsere Preise sind ermässigt.

Kataloge gratis und franko.

„FAVORITE” S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Das amerikanische Laboratorium für experimentelle Phonetik in Deutschland.

Von Hugo Frhrn vom Hagen, Major a. D.

(Schluss aus voriger Nummer.)

Abb. 8 zeigt unter jeder Wellenlänge auch die Angabe der Periode oder Schwingungsdauer. Die Anzahl der Schwingungen auf die Sekunde berechnet ergibt die sogenannte Frequenz (Abb. 8). Berechnet man nun noch die Tonhöhe, so ergibt sich für die 10 Wellen des Vokals a (Abb. 8), in graphischer Darstellung Abbildung 9. Auf die weiteren Berechnungen, z. B. die Feststellung, ob die Wellen aus reinen Sinuswellen zusammengesetzt sind usw., soll hier nicht weiter eingegangen werden.

Jeder Laut hat seine eigene Wellenform, wie aus den Abbildungen 10–19 ersichtlich ist. Hochinteressant sind auch die Kurven eines Jodlers (Abb. 17), eines Orchesters, wie Sousas Band (Abb. 16) und von Musikinstrumenten (Abb. 14 u. 15)

Unter den tausenden untersuchten Vokalkurven waren keine zwei ganz gleiche zu finden. Dies ist aber nicht überraschend, gibt es in der Natur doch auch nicht zwei gleiche Blätter. Da aber jede Wellenform einem besonderen Schall entspricht, so müssen wir den richtigen Schluß ziehen, daß alle Laute voneinander verschieden sind. Auch dies ist nicht überraschend. Ein gutes Ohr erkennt eine Persönlichkeit nicht nur an der Sprache, sondern auch an einem Vokal, ja sogar an einem einzigen Hustenstoß. Trotzdem bemerken wir nicht, daß eine Person dasselbe Wort nicht immer ganz gleich ausspricht. Die unendlich vielen und verschiedenen Wellen ergaben aber doch das Resultat, daß sie nach typischen Formen geordnet werden konnten und wir so einen a-, u-, n- usw. Typus erhielten. Auch die gewonnenen Resultate (Abb. 8 u. 9) ergeben ein genaues Bild der Melodiekurven in ihrem Steigen und Fallen. Wenn hier das Wort „Melodie" angewandt wird, so muß ausdrücklich betont werden, daß „Melodie" auf einen Vokal, auf ein Wort, auf eine Rede genau so paßt wie auf den Gesang.

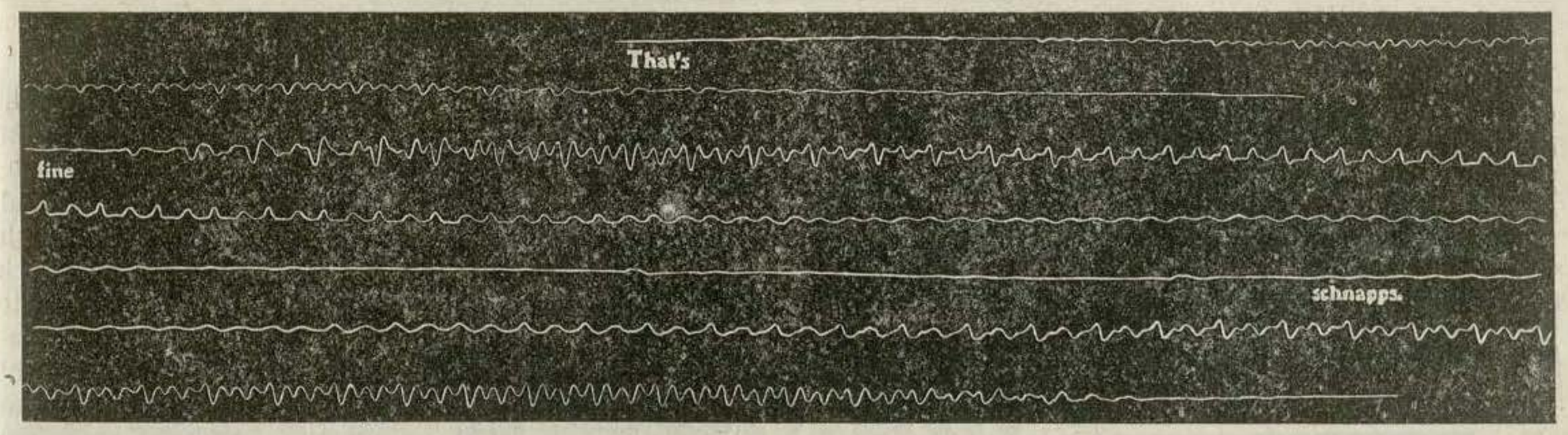
Auf diese Weise wurden die Melodien ganzer Reden studiert, z. B. eine Festrede des berühmten Senators Dr. Chauneey Depew (Abb. 12), ein Teil eines Dramas von Joseph Jefferson (Abb. 13), eine komische Rede, ein Kindergedicht „Cock Robin" usw. Eine systematische Untersuchung über die Melodie des Gedichtes „Der Fichtenbaum" wurde ebenso und auch noch in anderer Weise vorgenommen. Das frei aus dem Gedächtnis gesprochene Gedicht wurde aufgenommen und registriert. Von einem Berliner, einem Nieder-Bayern, einem Mainzer, einem Ober-Pfälzer, einem Oesterreicher usw. wurden davon Sprachaufnahmen gemacht (Abb. 20). Die Wellen wurden gemessen und die einzelnen Melodiekurven berechnet und hergestellt. Ein Vergleich der zwanzig verschiedenen Melodiekurven zeigte trotz der individuellen Abweichungen eine allgemeine Uebereinstimmung der Melodie. Jeder Dialekt hat aber doch seine eigene Melodieform. Der Norddeutsche spricht z. B. einen Satz mit sinkendem Tonfall aus,

Abb. 12.



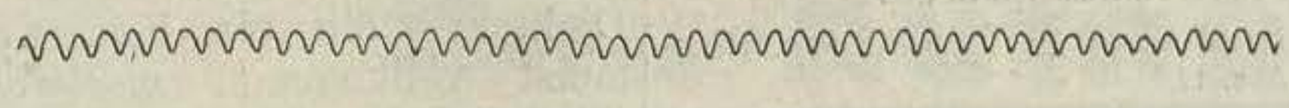
Wellen aus dem Worte „my" von Senator Dr. Chauneey Depew.

Abb. 13.



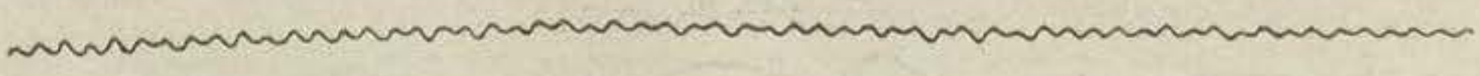
Kurven aus „Rip van Winkle", von dem verstorbenen amerikanischen Schauspieler Joseph Jefferson gesprochen.

Abb. 14.



Wellen von einem Cornet.

Abb. 15.



Wellen von einer Clarinette.

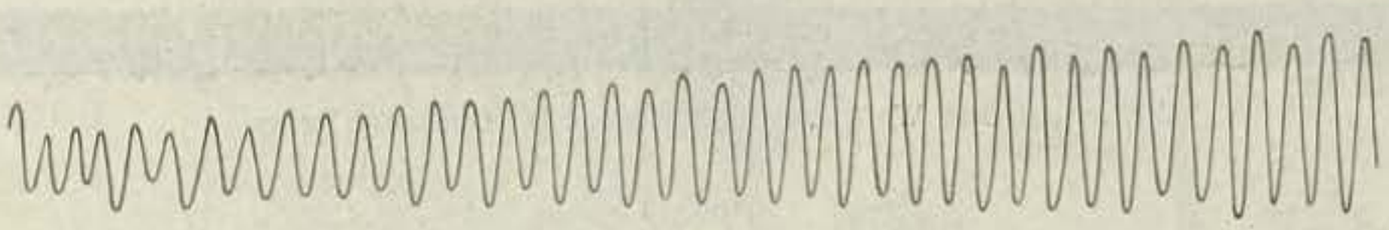
während es beim Schwaben gerade umgekehrt ist. So kommt es auch, daß die sächsische Satzmelodie dem Preußen komisch vorkommt und umgekehrt. Trotzdem war eine Ueeereinstimmung bei dem „Fichtenbaum" festzustellen, Dies ist wohl so zu erklären: In der Schule, zu Haus usw. werden literarische Stücke in ungefähr ein und derselben Melodie gelernt. Es kommt also, ebenso wie im dialektfreien Deutsch, ein allgemein anerkannter Melodietypus für die Litteratur zu Stande. Ein Gedicht wird wohl von allen Deutschen beinah auf dieselbe Weise gelesen. Nicht nur für die Dichtkunst, sondern auch für das Nationalgefühl ist dies Grundgesetz von Wichtigkeit. Es hat doch wohl jeder gebildete Deutsche Gefühl und Liebe für Deutschlands Litteraturschätze. Ein Dichter aber kann sich doch darauf verlassen, daß der Deutsche schon die richtige Melodie aus dem Texte heraus-

Abb. 16.



Wellen von Sousas Band.

Abb. 17.



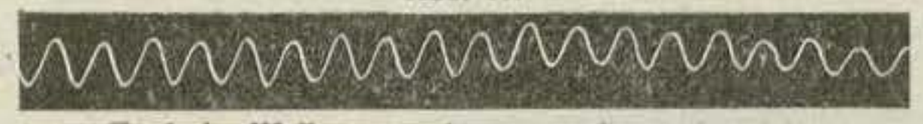
Jodler.

Abb. 18.



Typische Wellen aus einem amerikanischen „e".

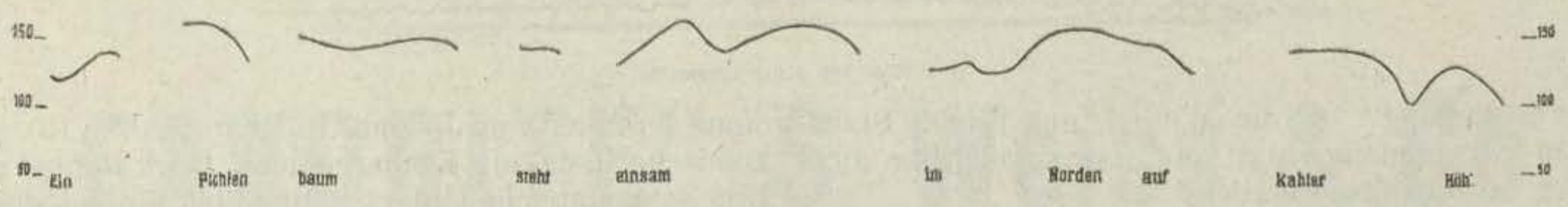
Abb. 19.



Typische Wellen aus einem amerikanischen „u".

fragen z. B: gründet sich die moderne Verskunst auf Veränperungen in der Stärke (Intensität, dogmatischer Accent), wie so oft behauptet wird, oder ist sie wesentlich abhängig von der Dauer (Quantität) der Silben? Spielt die Tonhöhe (die Melodie) eine Rolle wie im Griechischen? — — Als Resultat dieser Forschungen kann man schon jetzt behaupten, das Stärke, Länge und Dauer der Laute wesentliche Bestandteile des Accents, sowohl im Deutschen, wie im Englischen, sind aber nicht so, wie man es bisher annahm. Das Wesen der Verskunst ist in an derer Weise aufzufassen. Einzelne von einander zu trennende Laute und Silben existieren weder für den Dichter noch für den Hörer, und man betrachtete sie lediglich als Erzeugnisse der Buchstabenkunst. Diese alte typographische Auffassung ist durch eine psychologische zu ersetzen. Der heutige Dichter spricht seine Poesie wie einen Lautstrom aus, in welchem gewisse regelmässige Takte zum Ausdruck kommen sollen, und worin die Melodie nach dem Schönheitsgefühl geführt wird. Der Vers eines wirklichen Dichters stellt ein Kunstwerk dar, welches nach meist vollkommen unbewußten Gesetzen ausgeführt wird. Das Empfinden seiner Zuhörer ist nach ähnlibhen Gesetzen geregelt. Aufgabe der Psychologen und Phonetiker ist es, diese Ge-

Abb. 20.



Verlauf der Melodie eines Gedichtes, von einem Berliner gesprochen.

findet. Sonst würde ja z. B. das, was ein Bayer schreibt, bei anderen kein richtiges Empfinden erwecken. Ist es nicht ganz gleich, daß Schiller schwäbelte und Goethe Frankfurter Deutsch sprach?

Da man, wie oben erklärt, aus den Kurven durch Messung und Berechnung die Dauer der einzelnen Laute bekommt, so kann man auch Aufschlüsse über ihre Stärke gewinnen. Nach Prof. Scriptures Methode kann man zum erstenmal mathematisch genau die drei Elemente des Accents bestimmen und wird dadurch in die Lage versetzt, das Wesen der Verskunst zu erforschen. — Wir setze zu erforschen. Weder der Dichter noch der Zuhörer wissen etwas von ihnen, — ja sie dürfen sogar nichts davon wissen. Wenn der Dichter z. B. an die Gesetze der Verskunst denkt, verliert er die unbefangenen Gefühlsausdrücke, welche doch das Wesen der Poesie ausmachen; der Zuhörer aber, welcher anatomische Studien an den Versen macht, wird sich zwar einen wissenschaftlichen Genuß bereiten, aber für die künstlerische Seite wird er nicht viel Aufmerksamkeit übrig behalten. Die typographischen Studien über die moderne Metrik muß der heutige Forscher ebenso



Dieses Plakat, Originalgrösse 50 : 42 cm, in 5 Farben künstlerisch ausgeführt, wird auf Verlangen gratis und franko versandt.

Unsere November-Neu-Aufnahmen übertreffen alles bisher Dagewesene.

Auswahlsendungen
ohne Kaufverpflichtung
mit Abrechnung in 8 Tagen
bereitwilligst.

BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstrasse 105/6.

begraben und vergessen, wie die mittelalterliche Scholastik. Sie existieren deshalb noch, weil man erstens die Poesie gedruckt liest und nicht phonographisch hört; und zweitens will man die Gesetze der antiken Metrik auf die moderne Poesie anwenden, obwohl sie überhaupt nicht angewandt werden dürften. —

Wie unendlich viele Probleme der Phonetik noch außer der Verskunst von den Sprachkurven gelöst werden können, glaubt man nicht. Ich nenne nur z. B.: Worin unterscheiden sich die Laute einer Sprache von denjenigen der anderen Sprachen, eder was ist das Wesen der sogenannten phonetischen Basis dieser Sprache? Worin unterscheiden sich die Laute eines Sprechenden von denjenigen anderer Personen, und worin liegt der Unterschied zwischen Sprechen und Singen? Worin besteht der sprachliche Ausdruck der Gemütsbewegungen? Wie ändert sich der Sprachausdruck im Lauf der Jahre? Wie schade ist es doch, daß der Phonograph und das Grammophon nicht schon vor ein paar tausend Jahren erfunden waren. Wie gern würden wir eine Rede von Demosthenes oder etwas von Shakespeare hören; aber nicht nur hören, sondern abschreiben, analysieren und studieren. Wie wichtig sind auch jetzt noch Sprachaufnahmen von Volksstämmen in Indien, China usw. So gibt es doch Dialekte, welche nur von wenigen Indianerstämmen in Nordamerika gesprochen werden und in einigen Jahren total verloren sind. Von allen großen Männern unserer Zeit müßten Sprachaufnehmen gemacht und für die Nachwelt aufbewahrt werden So hat auch S. M. Kaiser Wilhelm II. bereitwilligst seine Stimme durch Prof. E. W. Scripture auf die Phonographenwalze fixieren lassen, und liegt nun für ewige Zeiten (in der Form von Metallmatrizen) in den Archiven der Washington und Harvard University. Professor Scripture hat auch die Erlaubnis erhalten, diese z. Zt. noch einzige Sprachaufnahme S. M. des Kaisers zu analysieren. Eine wichtige Fundgrube für die Wissenschaften würde es sein, wenn man für jede Sprache einen Atlas von Sprachkurven herstellte, wie es im Laboratorium des Professors schon angebahnt ist.

Dies ist in kurzem Umriss die Tätigkeit des Laboratoriums gewesen, welches sich seit kurzem wieder in München befindet. Ein hochinteressantes Feld voller Arbeit, kühner Erwartung und bedeutender Erfolge.

Ueber die anderweitigen Arbeiten betr. einer Sprachorgel und der Konstruktion von Vokalkurven auf streng wissenschaftlicher Basis und Berechnung kann ich mich zur Zeit noch nicht verbreiten.

Die Sprechapparate und der Militarismus.

Mancher Leser wird beim Erblicken der obigen Ueberschrift verwundert fragen, was hat denn der Militarismus mit den modernen Sprechapparaten zu tun, indessen der Fachmann weiß schon, was hiermit gemeint ist und in welchem mittelbaren Zusammenhange unser Militär und die Sprechapparate stehen. In den Anfangsperioden der Sprechwarenindustrie, vor 5 und mehr Jahren, hatten die Unternehmer Schwierigkeiten aller Art, bezüglich guter und brauchbarer Aufnahmen mit den entsprechenden Militärkreisen Fühlung zu bekommen und es kam des öfteren vor, daß seitens der Militäroberkommandos derartige Gesuche von Phonographen-Unternehmern schlankweg abgelehnt mit der ebenso kategorischen als einsichtsvollen Begründung: Das wäre Unsinn und Spielerei! Wohlgemerkt, das war früher, heute stehen die Herren Militärs auf einem anderen Standpunkte und erweisen den Phonographen- und Sprechapparatefabrikanten das denkbar beste Entgegenkommen. Früher soll es sogar einmal vorgekommen sein, dass ein Regimentskommandeur etwas von „Verächtlichmachung von Staatseinrichtungen“ murmelte, als ein Unternehmer schriftlich darum eingekommen war, die Kommandos eines Unteroffiziers aufnehmen zu dürfen, der über ein besonders klangvolles Organ verfügte. Ja, die Militärmusik sowie die militärischen Kommandos spielen eine grosse Rolle im „Leben“ der phonographischen und sonstigen Sprechapparate und können heute in dieser Industrie kaum entbehrt werden. Insbesondere sind die meist sehr schneidig klingenden Kommandos in der Phonographenbranche selbst wie bei dem Publikum ausserordentlich beliebt, und dieselben verfehlen ihre erheiternde Wirkung auf die Zuhörer selten, zumal Ausdrücke, die man weniger im Knigge als in den Kasernenhofblüten findet, nicht selten vorkommen und bei denjenigen Zuhörorn, die selber früher aktiv waren, ein verständnisinniges Schmunzeln hervorrufen. Ebenso beliebt ist die von den phonographischen Apparaten dargebotene Militärmusik, deren Wirkungen höchst imponierend und effektvoll sind und selten von anderer, d. h. „Zivilmusik“, übertroffen wird. Humoristische Varianten, wie die „Stimme der Frau Feldwebel“ oder „der Herr Hauptmann schimpfen“, des „Herrn Leutnants Morgengruss“ oder „Burschen-Dialog“ fehlen auch nicht und verleihen dem Programm ein interessantes Gepräge. Man soll nun aber nicht der Ansicht sein, dass die Engagements von Militärmusik resp. militärischen Kommandos so einfach und billig zu haben sind, im Gegenteil, die Kosten sind recht bedeutende und auch die Proben verursachen grosse Mühe und — manchen Aerger. Denn wenn eine Militärkapelle auch an Disziplin und exakte Spielweise gewöhnt ist, so macht es den Leitern der „Proben“ doch noch grosse Schwierigkeiten, den so zahlreichen Mitgliedern der Militärkapellen den rechten „Ton“ beizubringen, der gerade für die empfindlichen Membrane der phonographischen Walzen erforderlich sein muss. Und außerdem, das Militär ist ja ohnehin nicht blöde, aber die Honorare, die von manchen, insbesondere den „berühmteren“ Kapellen unserer Garderegimenter für oft nur kürzere Aufnahmen verlangt werden, bewegen sich nicht immer in den bescheidensten Grenzen! Dessenungeachtet, die Militärmusik sowie die Militärkommandos werden stets unzertrennlich von der Industrie der modernen Sprech- und Musikapparate bleiben.

nick.

Anerkannt führende Marke

auf dem Gebiete der Sprechmaschinen ist

Das Grammophon.

Nur unermüdliche, auf höchste Vervollkommnung in Konstruktion und künstlerisch vollendete Wiedergabe gerichtete Bestrebungen konnten dieser von fachwissenschaftlichen wie künstlerischen Autoritäten längst anerkannten Tatsache unserem in Kunstfragen so kritisch veranlagten, allen Halbheiten abgeneigten deutschen Publikum gegenüber Geltung verschaffen.

Jedem Händler der einschlägigen Branchen sichert daher der Vertrieb echter

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Grammophon-Apparate

und

Grammophon-Platten

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

hohen Gewinn, Befriedigung am Artikel und Anerkennung seitens der Kundschaft.

Neueste Spezial-Verzeichnisse

von Weihnachts-Aufnahmen

sowie anderes Propaganda-Material gratis und franko zu beziehen durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Sprech- und Musikapparate in der IV. Eisenbahnklasse.

In immer weitere Kreise dringen die Phonographen und modernen Sprechapparate ein, ein Beweis, wie sehr ihre Verwendbarkeit und Beliebtheit wächst und in Nachstehendem soll von solchen Apparaten die Rede sein, denen man — gewissermaßen als Begleitmusik — in den Abteilen der IV. Eisenbahnklasse begegnet und die den Zweck des Angenehmen mit dem Nützlichen verbinden. Das Nützliche nämlich besteht darin, daß sie ihren Besitzern den Lebensunterhalt verschaffen und das Angenehme darin, daß sie mit ihren Darbietungen zur Unterhaltung und zur Ergötzung der in diesen Wagenklassen allerdings ziemlich anspruchslosen Passagiere beitragen und vielen die Oede und Langeweile einer langdauernden Eisenbahnfahrt verkürzen helfen. Es ist dies eine alte Sitte, deren Ausübung von den Eisenbahnbehörden auch anstandslos gestattet wird, daß in den vierten Wagenklassen unterwegs musiziert werden darf, und zwar berufsmäßig, gegen Entgelt und so begegnen wir denn hier allen möglichen Varianten von „Fahrendem Volk", die mit Geigen, Leierkasten, Klarinetten, Hand- und Mundharmonikas zumeist in den kleineren Stationen einsteigen und dann ihre Instrumente mit mehr oder weniger Geschicklichkeit spielen lassen. Die meisten dieser Instrumente sind aber in der letzten Zeit von den Sprech- und Musikapparaten, vorzugsweise aber von dem Phonographen verdrängt worden, mit welch letzterem man heute recht viele „Fahrende Leute" in den Eisenbahnzügen sieht und die mit denselben auch anscheinend recht gute Geschäfte machen, denn das Publikum in den vierten Wagenklassen findet an den heiteren Vorträgen der phonographischen Apparate großen Gefallen und spendet gern einen Obulus, wenn der „Künstler" mit dem ominösen Teller zum „Einsammeln" naht. In der Regel vollzieht sich die Praxis dieser „Eisenbahnvorträge" mittelst der phonograpischen Apparate in etwa folgender Weise. Wie bereits erwähnt, steigen die fahrenden Leute — selbstredend müssen dieselben ebenfalls wie andere Sterbliche eine Eisenbahnkarte lösen, da sie keineswegs, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, freie Eisenbahnfahrt genießen — meist in kleineren Stationen mit ihren Apparaten ein und fahren auch nur immer ca. eine halbe oder eine ganze Stunde mit, am Schlusse der Fahrt verlassen sie wiederum auf einer stilleren Station die Eisenbahn, denn es wird seitens der Stationsvorstände nicht gern gesehen, wenn diese „Musiker" mit zu den eleganteren, größeren Centralbahnhöfen fahren. Sind sie nun in die vierte Klasse eingestiegen, so wissen sie mit unglaublicher Gewandheit und Geschicklichkeit sich bald einen vorteilhaften Platz in der Mitte des Abteils — wenn es auch noch so gefüllt ist — zu sichern, resp. zu erobern und dann nimmt die Vortragsfolge ihren Anfang. Nach einer Pause beginnt man mit dem Geschäft des Einsammelns und als Dank für die erhaltenen Gaben ertönen dann noch einige Vorträge; da nun die Räumlichkeiten weiterer Wagenklassen alle hintereinander liegen, wandert der „Konzertveranstalter" von Waggon zu Waggon, bis er alle durchschritten hat. Die phonographischen Apparate haben mehr denn alle die anderen Instrumente, ob ihrer Variabilität und Neuartigkeit, stets das „Ohr" der Eisenbahnpassagiere.

nick.

Juristisches.

Vermögensverschlechterung des Schuldners.

Im geschäftlichen Leben, namentlich im kaufmännischen Verkehr, ist die Vermögenslage, die Kreditfähigkeit des anderen Kontrahenten von der allergrössten Wichtigkeit, und kein vorsichtiger Geschäftsmann lässt sich auf eine irgendwie bedeutungsvolle Geschäftsverbindung ein, ohne dieserhalb Erkundigungen eingezogen zu haben. Aber was man durch derartige Erkundigungen in Erfahrung bringt ist, und wenn der beste Weg dabei gewählt sein mag, nicht immer unbediegt zuverlässig, und häufig genug zeigt es sich, dass der eine Kontrahent sich über die Vermögensverhältnisse des anderen getäuscht hat. Nun berechtigt ein derartiger Irrtum keineswegs ohne weiteres zum Rücktritt vom Vertrage, vielmehr kann nur unter bestimmten Voraussetzungen, z. B. wenn eine arglistige Täuschung vorliegt, die getroffene Abmachung angefochten und alsdann auf Grund dieser Anfechtung die Erfüllung verweigert werden.

Etwas anderes ist es, wenn nach dem Abschlusse des Vertrages in den Vermögensverhältnissen des anderen Teiles eine Verschlechterung

Kennen Sie

einen Wiederverkäufer von Sprechmaschinen, welcher die „Phonographische Zeitschrift noch nicht erhält, so geben Sie uns bitte seine Adresse an, wir werden demselbendann einige Nummern senden.

Phonographische Zeitschrift.

eingetreten ist. In diesem Falle kann, freilich wieder unter einer bestimmten weiteren Voraussetzung die Erfüllung verweigert werden. Es gibt nämlich § 321 B. G. B. dieses Recht bei einem gegenseitigen Vertrage demjenigen, welcher vorzuleisten hat, sofern die eingetretene Vermögensverschlechterung des anderen Teiles eine derartige ist, dass dadurch der Anspruch auf die Gegenleistung gefärdet wird; die Vorleistung kann alsdann solange verweigert werden, bis die Gegenleistung bewirkt oder Sicherheit für sie bewirkt wird. Die Bestimmung kommt also insbesondere für den Verkäufer in Betracht, welcher die gekaufte Ware zu liefern hat, und nun infolge der Vermögensverschlechterung des Käufers seinen Anspruch auf Zahlung des Kaufpreises gefährdet sieht.

Speziell für das Darlehen bestimmt § 610 B. G. B. in ganz gleicher Weise, dass das Versprechen, ein Darlehen zu geben, widerrufen werden kann, wenn infolge der Vermögensverschlechterung des anderen Teiles der Anspruch auf Rückerstattung gefährdet wird.

Zum richtigeren Verständnis der Bestimmungen ist folgendes zu bemerken: die Verschlechterung der Vermögensverhältnisse muss eine wesentliche sein; nicht jede Vermögensverschlechterung genügt, sondern nur eine solche, durch welche der Anspruch auf die Gegenleistnng gefährdet wird. Dass dieses der Fall, muss derjenige beweisen, welcher die Leistung verweigert, event. hat der Richter nach freiem Ermessen darüber zu entscheiden, ob die erwähnte Voraussetzung vorliegt. Dabei ist es nicht erforderlich, dass die Vermögenslage des anderen Teiles bei Abschluss des Vertrages eine gute gewesen ist, § 321 findet auch dann Anwendung, wenn sie damals bereits eine schlechte war, später sich aber noch mehr verschlechtert hat und durch diese Verschlechterung der Anspruch auf die Gegenleistung gefährdet wird. Weiter: die Leistung darf nur verweigert werden, bis die Gegenleistung bewirkt oder Sicherheit für sie geleistet wird; der andere Teil hat es also in seiner Hand, die Leisung zu erzwingen. Ob die geleistete Sicherheit genügt, ist nach den für die Sicherheitsleistung allgemein bestehenden Vorschriften zu beurteilen. Ist eine Sicherheit bereits bei Abschluss des Vertrages gestellt, so ist § 321 natürlich ausgeschlossen; insbesondere hat das Reichsgericht eine Entscheidung dahin getroffen, dass die Bestimmung dann nicht zutrifft, wenn zur Sicherheit für die Erfüllung eine Hypothek bestellt oder verpfändet ist.

Dr. jur. Abel.

Notizen.

Einen guten Witz leistet sich der „Kladderadatsch"; er schreibt: „Die Verbindung von Denkmal und Grammophon ist gelungen. Im Innern der Bronzefigur wird der Apparat angebracht, und nach Einwurf eines Geldstücks ertönen bedeutsame Worte, naturgetreu, sowie sie einmal im Leben der grosse Mann gesprochen hat. Zum ersten Male wird die neue Erfindung bei dem Denkmal Wilhelms von Oranien, des Schweigsamen, verwendet werden, das auf der Schlossrampe in Berlin aufgestellt werden soll."

Ein **Biophon-Theater,** von Messters Projektion G. m. b. H. ins Leben gerufen, wurde am 10. d. M. vor einem geladenen Publikum eröffnet. In dem Hause Unter den Linden 21 ist ein kleiner intimer Raum mit 120 Sitzplätzen für die regelmäßigen Vorführungen sprechender, singender und anderer lebensvoller Ppotographien gewonnen worden, und hier werden täglich drei Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr gegeben werden. Die gezeigten Bilder waren vorzügliche Wiedergaben historischer Ereignisse und künstlerischer Vorträge. Man hörte den Fehrbelliner Reitermarsch mit Fanfaren und sah die Kapelle des Kaiser Franz Grenadier-Regiments, die ihn spielte. Josef Josephi erschien im Bilde und trug sein beliebtes Couplet „Ich pfeife drauf" vor. Die Enthüllung des Moltke-Denkmals mit all' ihren interessanten Episoden wurde ebenso wahrheitsgetreu gezeigt, wie einige besonders packende Momente aus der Belagerung und der Kapitulation von Port Arthur. Wie ein kleines Drama aus dem Leben spielte sich die Geschichte von dem treuen Hunde auf der Leinwand ab, und in reizenden farbigen Photographien erschienen Siegmund Lieban, die Sängerin Roxy King, Gertrud Runge, Georg Braun und zum Schluss Robert Steidl, um Lieder, Duette und humoristische Szenen vorzutragen. Eine der effektvollsten Vorführungen bot die Saharet in ihrem Tanz „La Champagne", die auch als lebende Photographie in farbenprächtigen Gewändern ganz in ihrem Element war. Alle Bilder wurden mit lebhaftem und freudigem Beifall aufgenommen.

Ein empfehlenswerter Nebenverkaufsartikel für Sprechmaschinen-Händler dürfte die von der Firma Humphrey-Paris empfohlene japanische Taschen-Wärmflasche sein. Bei Beginn der kalten Jahreszeit wird sich dieses Instrument als sehr nützlich

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.

COLUMBIA-GRAPHOPHONE

mit ALUMINIUM-TROMPETEN-ARM



EIN
PRÄZEDENZ-
LOSER
ERFOLG!

DIE
SCHÖNSTEN
UND
VORNEHMSTEN



„CHAMPION“ Mk. **125,—**

„ROYAL“ Mk. **175,—**

✻

„IMPERIAL“
gleicher Ausstattung
wie der „MAJESTIC“,
jedoch mit einem
kleineren Motor
Mk. 300,—



„MAJESTIC“ Mk. **400,—**

✻

PLATTEN-
SPRECH-
APPARATE

IM
HANDEL

MAN VERLANGE
KATALOGE!

COLUMBIA-PHONOGRAPH COMP. m. b. H.

BERLIN SW.

RITTER-STRASSE No. 17.

erweisen. Es besteht im wesentlichen aus einer Hülle mit einer Füllung eines Glühstoffes und eignet sich speziell für Reisende, Radfahrer, Automobilisten, Kutscher u. s. w. (Siehe Inserat.)

Gusswalzen. Die Fa.: A. Schurr Söhne, Schw. Gmünd sandte uns einige Gusswalzen, welche aus ihrem Carnaubawachs-Ersatz ohne irgend welchen anderen Zusatz hergestellt wurden. Dieselben sind in jeder Beziehung, namentlich was das Aussehen anbelangt, ganz tadellos. Wir haben dieselben geprüft und gefunden, dass solche auch betreffende Spieldauer nichts zu wünschen übrig lassen. Die betr. Firma soll bereits grosse Aufträge aus Frankreich und England in Händen haben. Die Firma stellt die Walzen nur nach einzusendenden Matrizen her.

Kinematograph und Wissenschaft. Bisher war uns der Kinematograph nur als eine Erfindung bekannt, die Geschehnisse des täglichen Lebens in bewundernswerter Treue wiederzugeben vermag. Neuerdings hat man diesen Apparat aber auch zu wissenschaftlichen Zwecken zu verwenden gewußt. Einem französischen Forscher ist es gelungen, den Kreislauf des Blutes und die Bewegung des Protoplasmas kinematographisch aufzunehmen. Seine Aufnahmen geben ein bedeutend genaueres und deutlicheres Bild der Bewegung, welche die Materie im Tier- und Pflanzenkörper macht, als es bisher mit dem Auge wahrgenommen werden konnte. Auf Grund der von ihm gewonnenen Resultate wird es in nicht allzuferner Zeit vielleicht möglich sein, mittelst des Kinematographen dem Publikum in riesenhafter Vergrösserung auf der Leinwand zu zeigen, wie eine Pflanze wächst, wie sich Zelle an Zelle reiht. Hierdurch wird man noch ungeahnte Einblicke in die wunderbaren Vorgänge des Zellenwachstums und der Zellenvermehrung bei Tieren und Pflanzen tun können.

Briefkasten.

Wer fabriziert als Spezialität elektrische Nasen, Ohren, Kravattennadeln, Broschen etc.

K. in M.

Antwort. Elektr. Nasen, Ohren etc. fabriziert Krüger & Friedeberg, Berlin, Kastanien Allee 26.

Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

1. Vorsitzender: Alfred Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstrasse 7. — 1. Schriftführer: Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44. — Schatzmeister: Fritz Puppel, Berlin S.O.

Neu angemeldete Mitglieder: **Herm. Löwy**-Warschau, Vertreter der Columbia Phonograph Co. und der Triumphon Co.

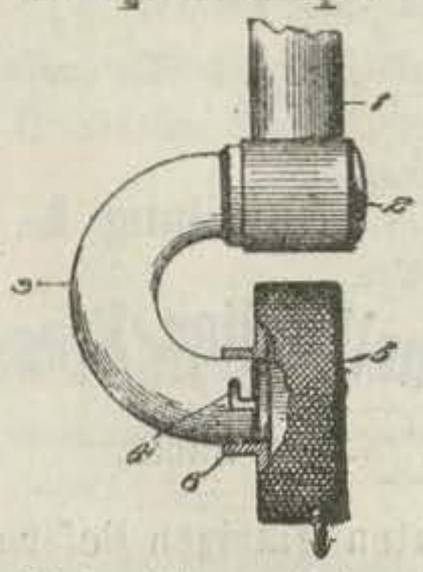
Patentschau.

No. 163 007.

Deutsche Grammophon Akt.-Ges., Berlin.

Befestigungsvorrichtung für Schalldosen bei Sprechmaschinen.

Patentiert vom 13. 9. 1903.



Patent-Ansprüche.

I. Befestigungsvorrichtung für Schalldosen bei Sprechmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindung zwischen Schalldose (5) und Schallröhre (3) durch einen Bajonettverschluß in der Weise geschieht, daß durch den Anschlag des Stiftes in dem Bajonettschlitz die richtige Winkellage des Griffels festgelegt wird, und daß außerdem der auf den Griffel ausgeübte Druck bestrebt ist, den Bajonettstift in dieser Lage zu halten.

II. Befestigungsvorrichtung für Plattensprechapparate nach Anspruch I, dadurch gekennzeichnet, daß der den Bajonettstift tragende Stutzen (6) die mündung des Anschlußrohres (3) außen umgibt, so daß der Bajonettschlitz nach außen überdeckt wird, zum Zweck, eine Verengung im Schallrohr zu vermeiden.

Gesucht per sofort

tüchtige Schallplattenpresser

bei hohem Verdienst. Off. unter Chiff. **R. W. 1188** an die Expedition dieses Blattes.

Berliner Motor-Blatt.

Organ für die Interessen der Berliner Autler und Motorradler.

Probenummer gratis

von der

Expedition Berlin W. 50.

≡ FEST & Co. ≡

WELT-MARKE

Berlin S.O. 36, Wienerstr. 50.

WELT-MARKE

Fernspr. Amt IV 1407.

Abteilung I.

Schallplatten-Presserei

nach

eingeschickten Matrizen liefern wir jede gewünschte Art und Größe von Musikplatten.

Abteilung II.

Fabrikation von Schallplatten-Masse

nach

eigenem Verfahren hergestellt findet allseitige Anerkennung und Bevorzugung.

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Steat r-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss, unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

FELIX SCHELLHORN

BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.

Patent-Phonographen-Fabrik.

Einen **Posten** Abschleifmaschinen für kleine Phonographen-Walzen **„Modell Edison“,** geben wegen Aufgabe dieses Artikels, zum **Fabrikationspreise** ab.

Friemann & Wolf

Zwickau i. S.



Unerreichtes Sortiment in Präzisionsmodellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

Vertreter der Excelsior-Werke Köln

für deren Hartgusswalzen.

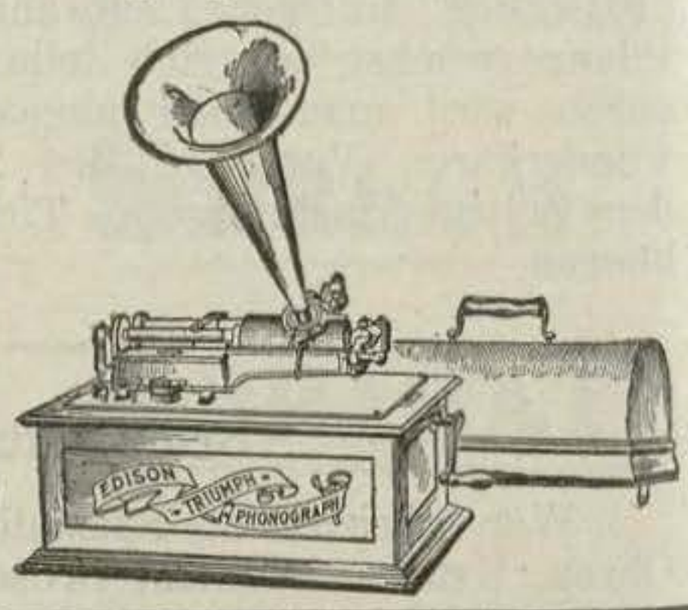
Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke

Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**



Star-Rekord

ist wirklich die beste Schallplatte.

Man verlange „Star-Rekord“-Verzeichnis u. Katalog über unsere erstklassigen Schallplatten-Apparate.

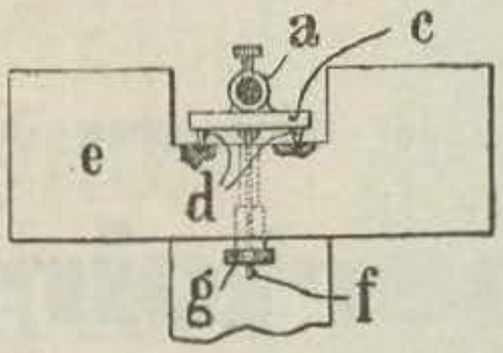
Ernst Hesse & Co., Berlin S.6. 26, Elisabeth-Ufer 53.

No. 103 008.

International Talking Machine Company m. b. H. Neu-Weißensee.

Schalldose für Plattensprechmaschinen, bei welcher an dem Griffelhalter ein durch Körnerspitzen und Körnernuten mit der Dose in Eingriff stehender Wagebalken befestigt ist.

Patentiert vom 27. November 1903.



Patentansprüche.

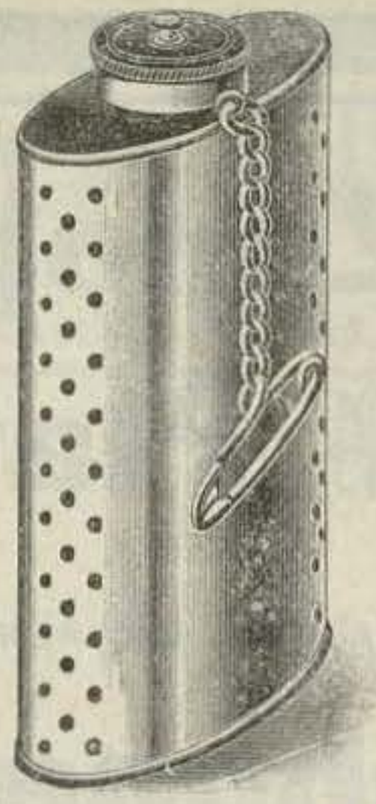
1. Schalldose für Plattensprechmaschinen, bei welcher an dem Griffelhalter ein durch Körnerspitzen und Körnernuten mit der Dose in Eingriff stehender Wagebalken befestigt ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Körnerspitzen u. Körnernuten anstatt durch Druck- oder kombinierte Druck- u. Zugwirkung, wie bisher üblich, nunmehr lediglich durch einen in der Ebene der Körnerachse ausgeübten Zug zusammengehalten werden.

2. Schalldose nach Anspruch I, dadurch gekennzeichnet, daß der Zug durch einen zwischen den beiden Körnerspitzen (d) an dem Wagebalken (c) befestigten Draht (f) ausgeübt wird, welcher durch eine Bohrung der Schalldose (e) hindurchgreift und an seinem äußeren Ende mit Gewinde versehen ist, auf dem eine in die Bohrung eingreifende Mutter (g) sitzt.

3, Schalldose nach Anspruch I, dadurch gekennzeichnet, daß der Zug durch zwei neben den Körnerspitzen (d) an dem Wagebalken (c) befestigte Drähte (f) ausgeübt wird, deren entgegengesetzte Enden durch ein Querstück (g) mit einem Draht (h) verbunden sind, welcher durch eine Bohrung der Schalldose (e) hindurchgreift und dessen äußeres Ende mit Gewinde versehen ist, auf dem eine in die Bohrung eingreifende Mutter (i) sitzt.

Teilhaber mit 75 000 Mk. gesucht!

Grössere Fabrik, welche bereits einschlägige Artikel hergestellt und gesonnen ist, die Fabrikation von Plattensprechmaschinen aufzunehmen, sucht stillen Teilhaber mit obigem Kapital. Sehr günstige Arbeiterverhältnisse, billiges Bauland, entgegenkommende städtische Behörde. Ort in Nähe Dresdens. Neues Verfahren zus ausserordentlich biligen Herstellung von polierten Gehäusen etc. etc. Angebote erbeten unter **K. S. 1201** an die Expedition dieses Blattes.



Japanische Taschen-Wärmflaschen.

4 Stunden angenehme Wärme für 2 Pfennig.

Ohne jede Gefahr; vollständig geruchlos.

Grossartige Neuheit; feiner Nebenartikel.

Detailpreis:

mit 10 Füllungen vernickelt Mk. **5.90,**
„ 10 „ verzinkt „ **2.95.**

Humphrey, Paris, 236 Rue St. Maur.



Gotthold Auerbach

Buchdruckerei

für

Massenauflagen

BERLIN S. 42

Ritterstr. 86.



Endlich erfunden!

Händler! **Grossisten!**

Patentiert in allen Kulturstaaten!

Die Gefertigten zeigen hiermit höfl. an, dass sie einen, auf vollständig neuen Prinzip beruhenden:

Selbstaufnahme-Apparat für Plattensprechmaschinen

jeglicher Type in den Handel bringen und verweisen auf die folgenden erscheinenden ausführlichen Inserate.

Der Apparat ist in bezug auf Preis, Funktion, sowie Ausführung **absolut konkurrenzlos** und stellt alles bisher dagewesene tief in den Schatten, es ist **vollkommen ausgeschlossen,** dass ein besserer Apparat, wenn er auch noch so teuer wäre, auftauchen wird.

Mit allem Ernste behaupten wir, dass bald auf jeden Plattenapparat dieser Selbstaufnehmer zu sehen sein wird.

Indem wir uns jetzt schon bestens empfohlen halten, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Wawrina & Rankel, Mechanisches Institut,

WIEN VI, Gumpendorferstrasse 32.

Zonophone-
✻ Platten ✻

übertreffen jedes andere Fabrikat, mit Ausnahme desjenigen der Grammophon - Gesellschaft

Zonophone-Repertoire

besteht aus Aufnahmen der besten Künstler, mit Ausnahme der für die Grammophon - Gesellschaft ausschliesslich verpflichteten.

Zonophone-Platten

bieten in Bezug auf Dauerhaftigkeit die grösste Garantie.

Zonophone-Repertoire

wird ständig — unter weitgehendster Berücksichtigung der Wünsche der Kundschaft durch Neuaufnahmen ergänzt.

Zonophone-Platten

sind billiger als jedes andere Fabrikat und kosten nur:

5″ (Baby)	-Platten	M. 0,75
7″ einseitige	„	M. 1,50
10″ „	„	M. 3,00
7″ doppelseitige	„	M. 2,00
10″ „	„	M. 4.00

Kein Händler der einschlägigen Branche versäume daher den Bezug (gratis und franko) der

Neuesten Zonophone-Drucksachen.

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Neophon

DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,--

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement.

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

NEOPHONE LIMITED,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

(1905)

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

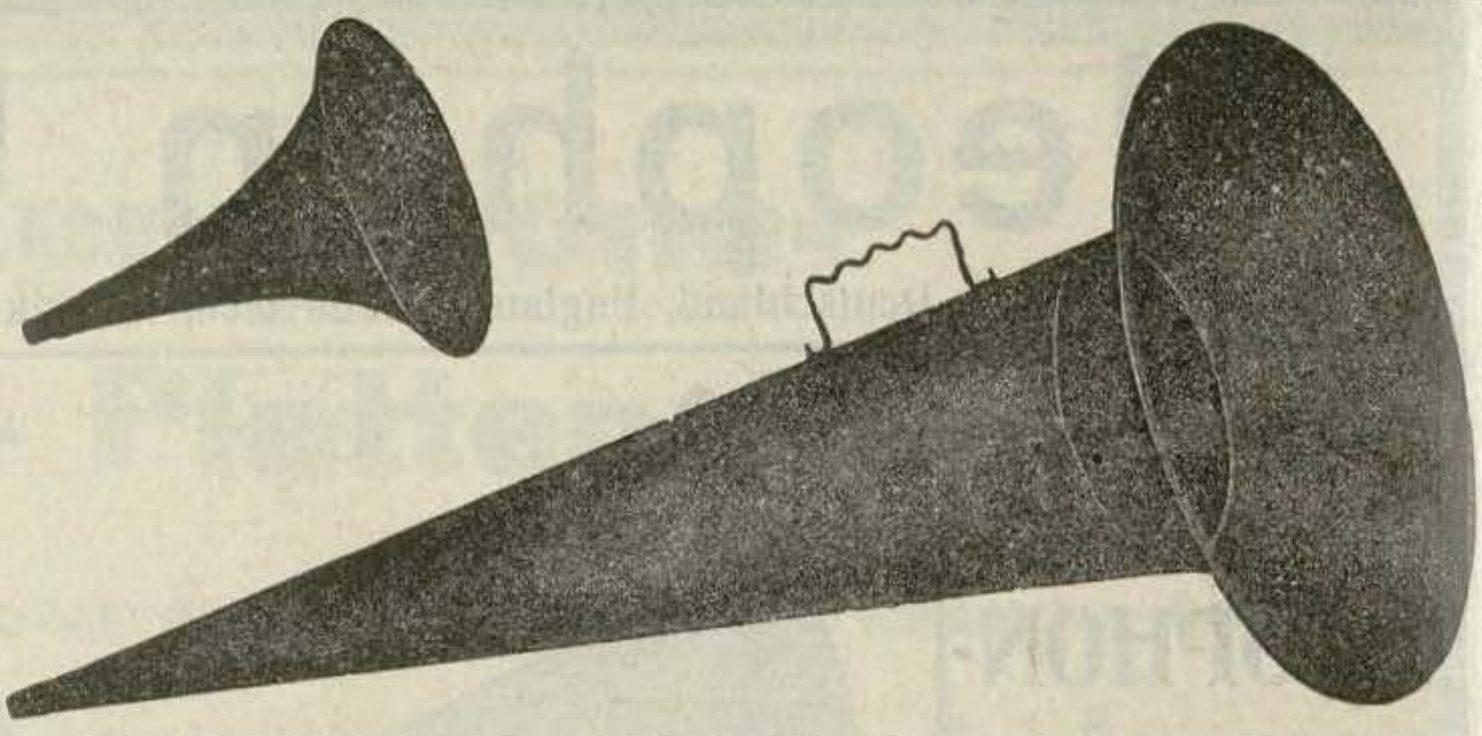
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.





Phonographen-Apparate

aller Systeme zu

Fabrik-Preisen

C. F. Schulz

Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 127

Carnauba-Wachs

Ersatz (Naturproduct), für Gusswalzen vorzüglich geeignet liefern billigst

A. Schurr Söhne, Schw. Gmünd.

L. d'Aragon, Paris 99 Rue Lafayette

Représentant pour la France et pour l'Angleterre.



„Specialophon"-

Sprechmaschinen u. Automaten mit einem, zwei u. drei drehbaren Tonarm-Trichtern.

Reichhaltige Auswahl eigenen Fabrikats. Beste Werke mit selbsttätiger Funktion. Vorzügliche Präzisionsarbeit, ff Schalldose ohne Nebengeräusch, billige Preise. Grossartige Tonfülle.

NEU! Ganz billige, aber dabei solide Apparate

General-Vertrieb der Zonophone-Platten. Symphonion-Musikwerke und Automaten. Orchestrions und sonstige Musikwaren

Illustrierte Preisliste frei.

Wilhelm Dietrich, Leipzig, Klostergasse 3.

Filiale: BERLIN S., Ritter-Strasse 17.



Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—

Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—

durch die Expedition

Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82.

Tip Top

Neu! Goldguss-Rekords Neu!

den Besten gleich.

Walzen- und Platten-Maschinen nur in tadelloser Ausführung.

Schalldose „Crefeld" die beste der Welt.

Alle Zubehörteile wie Uhrwerke, etc.

Hochfeine geschliffene schwarze Blanks.

Automaten aller Art.

Prospekte gratis und franko wo nicht vertreten direkt durch die Fabrikanten:

Lenzen & Co.,

Phonographen-Gesellschaft

Crefeld-Königshof.

Einen Posten **Schalldosen,** guter Qualität, hat, so lange der Vorrat reicht

à M. 1,25, bei 6 Stück à M. 1,—

per Nachnahme abzugeben.

Carl Below, Mammut-Werke

LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.



Man verlange Kataloge.

Carl C. Bethke

BERLIN S.

Prinzen-Strasse 86.

Grossist in Columbia- und unzerbrechlichen Lambert-Walzen; Columbia-, Star-, Homophon- und Zonophon-Platten.

Aufträge auf sonstige Schallplattenfabrikate, sowie Phonographen, Platten-Apparate, Reparaturen etc. werden prompt ausgeführt.

THE EDWIN A. DENHAM Co.

WHOLESALE · Main Offices: · IMPORTERS

NEW YORK 31 Barclay Street

was incorporated last week at Albany, with a capital of $ 200000. Edwin A. Denham is president, D. J. Densmore, treasurer. In addition to their place at 31 Barclay Street they will also occupy quarters in the Denham Building, 28 West 33 d Street, at 50 East 125 th Street, New York, at 726—11 th Street, Washington D. C. and in all larger cites of the United States and Canada.

Fabrikanten von **Phonographen, Zubehörteilen, Blankwalzen, Plattenmaschinen** und **phonographischen Neuheiten aller Art,** welche sich für den Export nach Amerika eignen, wollen Offerten an das **Berliner Einkaufsbureau A. Denham, Berlin W., Königgrätzerstr. 29-30** richten. Alle Briefe werden prompt beantwortet.
— Interessenten stehen wir zu mündlichen Verhandlungen zur Verfügung.

Grammophon-Versand
Paul G. Wenzel (Inh. W. Albert)

DRESDEN-A., Scheffelstr. 22.

Lager von **Grammophon-Platten** und **Apparaten, Zonophon-Platten** etc., allen einschlägigen Artikeln

Man verlange Händler-Preisliste. **zu Originalpreisen.** Man verlange Händler-Preisliste.

Blankwalzen

ferner

Masse für Blankwalzen,
Masse für Masterblanks u. Platten,
Masse für Hartgussrecords

liefert bei ständiger Controlle der Massen durch eigene Fabrication der erstklassigen

Walzen-Marke „Sauerlandt“

Chemische Fabrik Flurstedt b. Apolda

Vertreter: **Anton Nathan,** Berlin, Ritterstrasse 44.

Ein Wunder der Chemie!

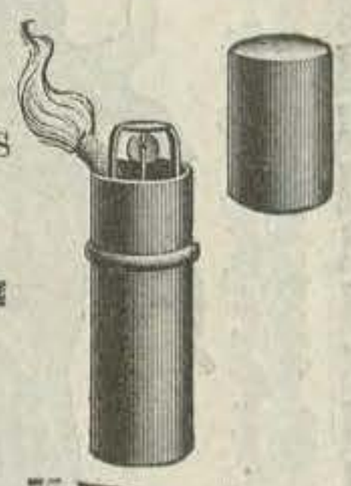
Patente in allen Kulturstaaten angemeldet.

Feuerzeug „TITAN“



giebt sofort beim Abheben des Deckels **Flamme.**

Absolut gefahrlos.



⅓ natürlicher Grösse.

„KONUS“,

„DAISY“, bester billigster Gasselbstzünder.

Wiederverkäufern hoher Rabatt!

Man verlange komplette Liste.



„Daisy“.

Jacques Kellermann,

Spezialfabrik für Gasselbstzünder.

Berlin SO. 16,

Köpenickerstrasse 114



„Konus“.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate

fertigt als Spezialität und offeriert billigst

Dr. B. SCHÜNDELEN, CREFELD.



„Triumph“-

Taschenlampe

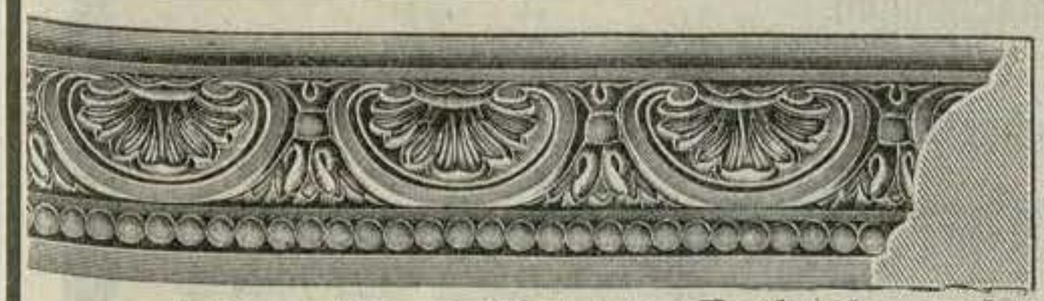
hochelegant, mit imit. Lederbezug. Kappe Hochglanz vernickelt, mit Scharnier.

Preis pro Dutzend, sortiert . . Mk. 13,20
ohne Aufdruck . . . . . „ 12,—

Reichhaltige Preisliste

für **Taschenlampen,** von Mk. 0,50 **Leuchter** usw. **gratis.**

Oskar Böttcher, Berlin W 57.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,

aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.



Reichhalt. Programm. Monatl. Nachträge.

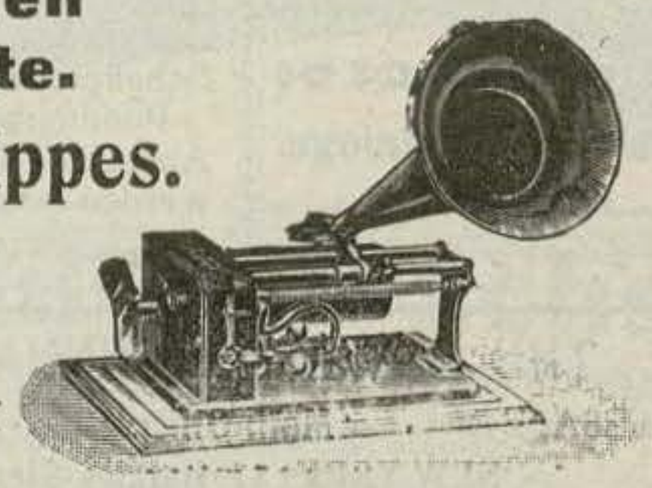
Excelsior-Hartguss-Rekords!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend
in **Klangfülle** und **Deutlichkeit.**

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend
W. Bahre, Friedrichstr. 16.

Excelsior-Phonographen
und Platten-Appparate.

Excelsiorwerke, Köln-Nippes.



Exportmusterlager:
Berlin, SO., Melchiorstr. 12, Carl Drissen
Hamburg, Cremon 4, Max Kunath
London, E C, Hatton Garden 17, Alb. F. Vischer
Paris, 99 Rue Lafayette, L.' d'Aragon.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin S. 59, Schinkestr. 18-19.
Tel. 4, 3261.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher,
vielfach erprobter Qualität.

Kennen Sie unsere Fabrikate?
Sind Ihnen unsere Preise bekannt?
Kennen Sie unsere Specialmarken
in Schallplatten u. Apparaten?
Haben Sie unsere sensationelle
Neuheit „Die sprechende, singende, musizierende

Ansichtspostkarte

gehört?
Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse gratis und franko Kataloge.

ZONOPHON G. m. b. H.
Berlin SW. 68, RITTERSTR. 63.

Merkur.
Detail-Preis
Mk. 12.50.



Ritternadeln

Special A-Nadeln, Conzert-, Dauernadeln D. R. G. M. etc.
in vielen Formen und Aufmachungen.
Feinste Qualitäten. **Härteste Spitzen.**
Bekannt als die billigste und leistungsfähigste Firma.

Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern).
Fabrikgründung 1850.
Lager in Berlin: Benno Fürst & Co., SW., Ritterstraße 40.

Schallplatten-Aufnahmen!

Unsere neu hergestellte

Wachsmasse

ist dem besten französischem Wachs ebenbürtig und eignet sich vorzüglich zu scharfen geräuschlosen **Aufnahmen.**

Zu beziehen in Blöcken und fertigen ff. geschliffenen Platten jeder Grösse.

E. Ladewig & Co., G. m. b. H., Rathenow.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, 1.

Aufnahme-Apparate für Schallplatten

sowie ganze Einrichtungen für die Schallplattenfabrikation
Prospekte gratis.

A. Költzow, Gr.-Lichterfelde III b. Berlin.

Colonia Hartgusswalzen.

Weihnachtslieder mit Quartettbegleitung

Hervorragend in Reinheit und Ton.

Patent-Phonographenwalzen-Fabrik Colonia G. m. b. H.
Cöln a. Rhein, Domstrasse 49.

Nadeln

für **Sprechmaschinen** liefern zu billigsten Preisen

Traumüller & Raum
Schwabach.

Parent-Anwalt Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 38.
nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Wer da

Bedarf in
Phonographen
Platten-Sprechmaschinen
Hartgusswalzen
Zonophon-
Favorite-
Beka-
Homophon-
Theatrophon-
Schallplatten
hat, verlange Kataloge von der
Polyphonograph-Gesellschaft
BERLIN S. 42.
Jeder Auftrag wird prompt am Tage des Eingangs ausgeführt.

„Neuheit" Lucca

„kein Schalltrichter"

die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.



Verlangen Sie Hauptkatalog gratis u. franko.

Neu! Neu! Neu!

Sprechmaschinen

= Walzen- und Platten-Apparate =
zu staunend billigen Preisen.
Kolossale Auswahl, einzig dastehende Ausführungen.
Zonophon- und Homophon-Platten,
Weich- u. Hartgusswalzen zu Engros-Preisen.

Mitteldeutsches Maschinen- und Musikwaren-Export-Haus
Wehlast & Co., Leipzig 2.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen,
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Elfer, Membrane, Triebfaiten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

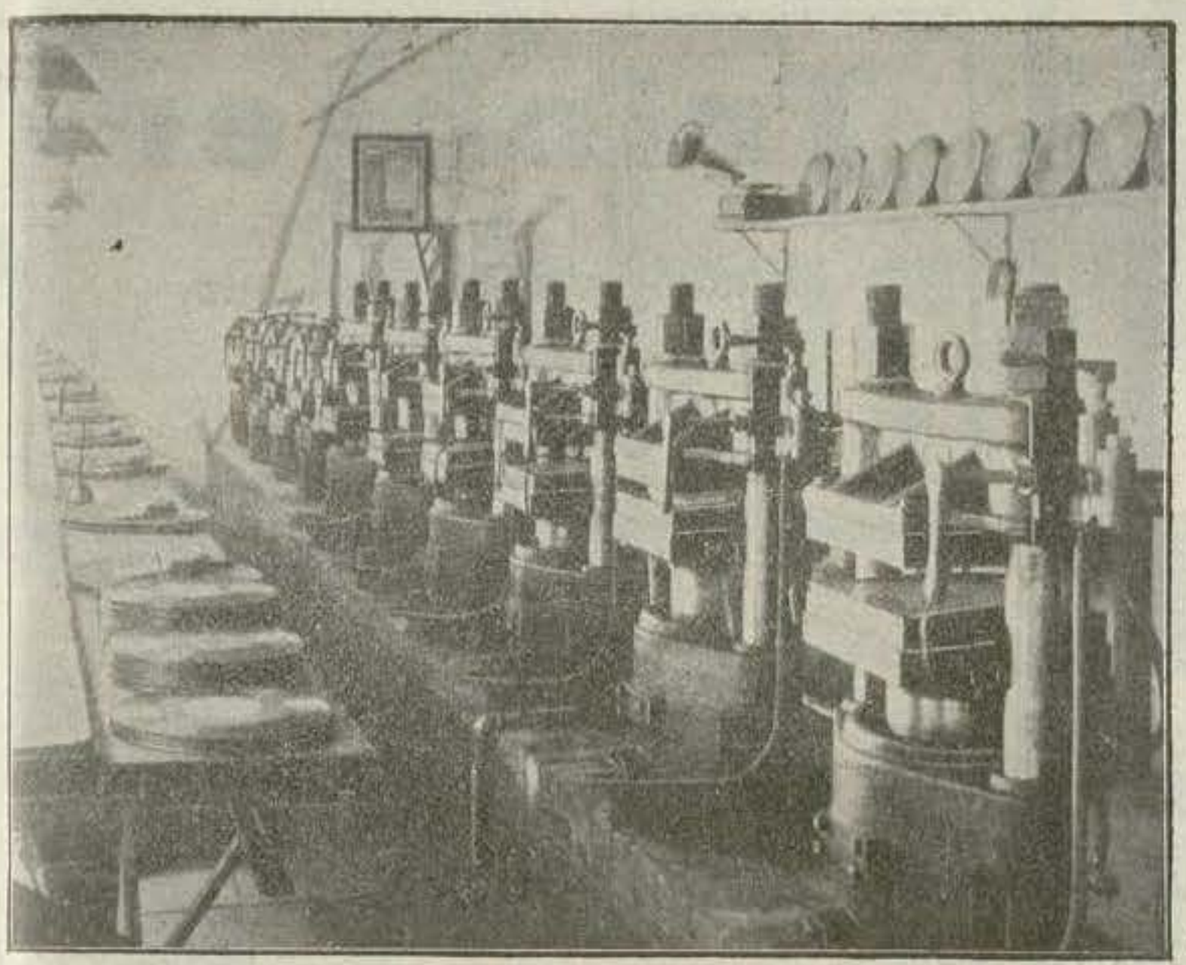
Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74



Complette Anlagen

sowie einzelne Maschinen u. Werkzeuge zur

Schallplatten-Fabrikation

liefert als Spezialität

M. Thomas

Berlin SW. 48. Friedrichstr. 16.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Phonographen

zur Aufnahme und Wiedergabe in vorzügl. Ausführung.

C. Grahner, Halensee-Berlin,
Ringbahn-Straße 137/138
Phonographen-Fabrik.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**

empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

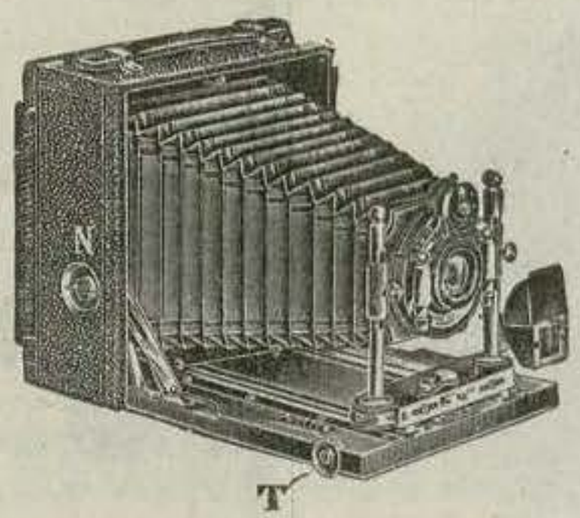
Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

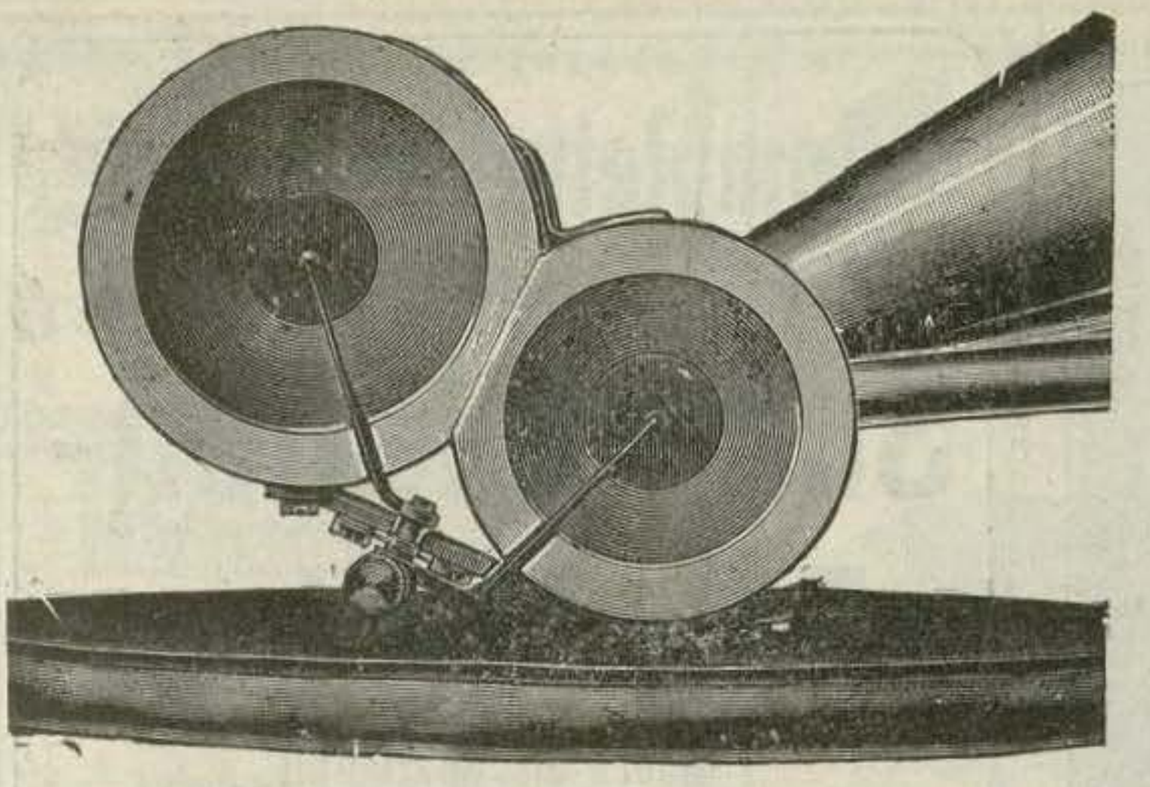
Reproductions-Cameras,



Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate in einfachster u. elegantester Ausstattung, **in allen Preislagen** und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.



Ein neues Modell der Doppelschalldose

für Plattenmaschinen (D. R. Patent 138213) ist nunmehr in jedem Quantum lieferbar. **Ganz aus Aluminium hergestellt.** Mit neuartiger, sehr zart schwingbarer Nadelhalterlagerung.

Diese Doppelschalldose ergibt Wiedergaben von solcher Abrundung, Fülle und Schönheit des Tones, wie sie mit keiner anderen Schalldose zu erreichen sind. — Apparate mit Doppelschalldosen erhielten auf den Ausstellungen in London und Brüssel, Sommer 1905, **Ehrendiplom u. gold. Medaille.**

Prospekte und Preisliste gratis und franko.

Fabrikanten: 1. **Jos. Stehle, Feuerbach-Stuttgart**
2. **Wießner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere

Vertrieb: **Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstr. 44.**

Man beliebe Muster zu beordern.
Lizenzen zur Fabrikation sind noch zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S.6., Britzerstr. 22.

Unzerbrechliche Walzen „Lambert".

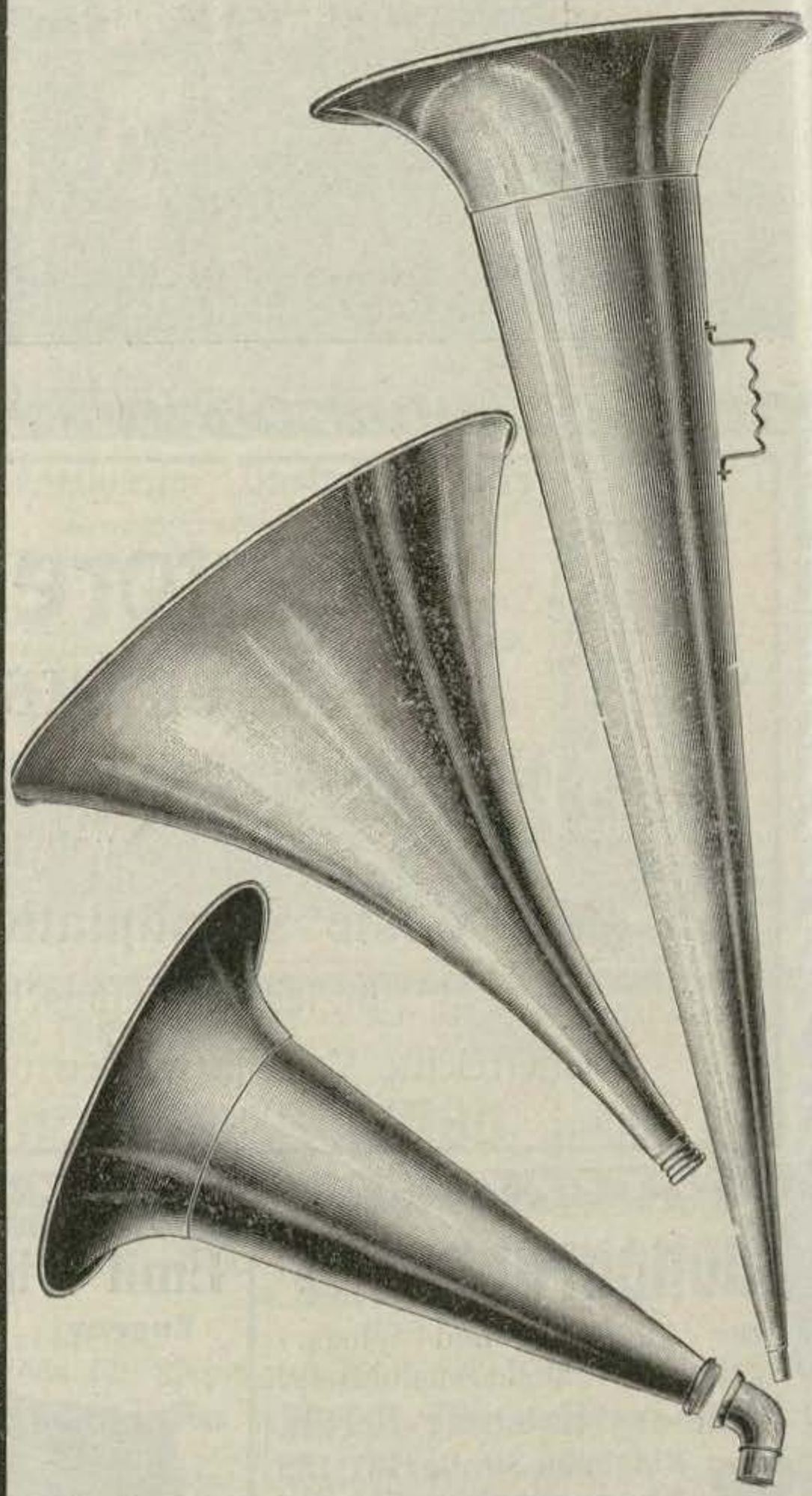


Original besprochen von S. M dem Kaiser,
Wir sind die einzige Firma, welche diese Walze führt. Verlangen Sie Näheres und Kataloge über unzerbrechliche Walzen bei

Filiale der American Trading Co. (Elbhof) **Hamburg.**

Trichter

für
Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.

Agenten.

London: E. Oppenheim, 83 Clerkenwell Road, London E.C.
Paris: G. Kattwinkel, 57 Boulevard de Strasbourg.

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig **Mk. 3 Detailpreis.** | **25 cm Durchmesser** | **Zwei**seitig **Mk. 4 Detailpreis.**

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung, welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler Nutzen.

Unser Orchestrophon-Typen-Hauptkatalog

erscheint nunmehr in einigen Tagen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion. Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla) — No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio) — „ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez) — „ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele — „ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto — No. 69013. God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

Die Kleinbeleuchtung.

3. Jahrgang No. 19.
Berlin, den 22. November 1905.
Redakteur **Georg Rothgießer.**

Die elektrische Kleinbeleuchtung in der modernen Schaufensterreklame.

Bei dieser kleinen „elektrischen Schaufensterplauderei", welche dartun wird, wie Elekrizität und Kunstgewerbe in der Kleinbeleuchtung in hervorragendem Maasse Hand in Hand arbeiten, um grosse Erfolge in materieller und künstlerischer Hinsicht zu erzielen, sollen lediglich die Schaufenster der Grossstadt, also in diesem Falle Berlin, Berücksichtigung finden, da die Provinzialstädte in dieser Beziehung wohl doch nicht mit konkurrieren können. Die für die Kleinbeleuchtung inbetracht kommenden Berliner Schaufenster zeichnen sich durchweg, soweit sie in den besseren Stadtteilen liegen, durch vornehme Eleganz und Gediegenheit der Ausstattung aus, die zur Auslage gebrachten Gegenstände, deren Preise von solider Mittelmässigkeit sind, nehmen, sowohl was die Materialqualität betrifft, wie in kunstgewerblicher Hinsicht eine achtunggebietende Stellung ein und können vielen Provinzial-Handlungen getrost als Muster dienen. Die Verwendungsgebiete der elektrischen Kleinbeleuchtung nehmen von Jahr zu Jahr einen immer grösseren Umfang an und umfassen die mannigfaltigsten Gebiete menschlicher „Bedürfnisse", wenn man so sagen will. Da erblicken wir in den Schaufenstern elegante, blitzende elektrische Taschenlampen, handliche, solid gearbeitete Leuchtstäbe, zierliche Hauslampen im Sezessionsstil, flankiert von modernen Figuretten etc., Uhrständer in diversen Metallen, Terrakotta oder Kunstgips, originelle Zigarrenanzünder in allen Varianten und Preislagen, praktische Gasanzünder, Krawattennadeln in allen Fassons, elektrische Fahrradlampen, Taschen-Induktions-Apparate, Nachttischleuchter, hochelegante und genauest registrierende elektrische Messaparate, die originellsten und modersten Feuerzeuge und dergleichen mehr. Dem schaffenden Künstler ist hier der weiteste, gar nicht zu begrenzende Spielraum gelassen und es wird von dieser Bewegungsfreiheit, wie die Beispiele in praxi beweisen, der ausgiebigste Gebrauch gemacht, wir bewundern hier formschöne Najaden-, Bajaderen- oder Nixengestalten in Kunstguss, die den elektrischen Apparaten als wirksame Folio dienen oder dort seltsam, pittoresk anmutende Negerfiguren oder es sind Anlehnungen an den Renaissance-, Empire-, Barock-, Rokokostil in vorzüglicher Form gemacht, ein Beweis, dass sich antike Perioden mit den Errungenschaften modernster Technik vollkommen harmonisch verschmelzen lassen. Was nun die Art der Ausführung der Schaufensterdekoration in der Kleinbeleuchtung betrifft, so ist darüber nur höchstes Lob zu spenden, es herrscht in den eleganten Schaufenstern nicht nur straffe Ordnung und Symetrie, sondern auch künstlerischer Geschmack und, last-not-least, — wohlberechnete Absicht. Es ist nun nicht zu leugnen, dass speziell die an sich handlichen, dekorativ wirkenden und hocheleganten elektrischen Kleinbeleuchtungsgegenstände sich als äusserst dankbar insbesondere für Zwecke einer an Effekten reichen Schaufensterdekoration erweisen, dazu kommt, dass man in der Regel neben Glasständern, mit rotem, grünem oder blauem Fries belegte Platten als Unterlagen benutzt, ferner einen reichlichen Gebrauch von Spiegel-Reflexen macht und auch oft automatisch rotierende Stellagen, der besseren Wirkung wegen in Verwendung nimmt. Mithin kann man ohne Uebertreibung behaupten, die Schaufensterdekorationen in der Berliner „Kleinbeleuchtungsbranche" überstrahlt in vieler Hinsicht so manche andere Industrie. — nick.

E. A. Krüger & Friedeberg, Berlin N.,
Kastanien Allee 26 S.
Spezialfabrik von Glühlämpchen für Kleinbeleuchtung.



Fertige Taschenlaternen
Leuchtstäbe etc.
Ersatzbatterien,
· Elektro-Bijouterien. ·
Leuchtende Cravattennadeln, Broschen, Rosen
Glüh-Monocle
etc.
Neuester hochoriginneller Scherzartikel.
D. R. G. M.
Passend in jeder Taschenlaterne
Ein Druck, das Auge leuchtet.
Preisliste kostenlos.





„Gloria"
Taschenlampen
mit Sicherheitsverschluss
D. R. G. M. No. 233 343
sind die besten der Gegenwart.
Über 30 neue Modelle in allen Preislagen.
Hochinteressante Neuheiten
in
elektrischen Fahrrad- und Handlaternen, Leuchtstäben Nadeln, Zigarrenanzünder etc. etc.
Neuester Katalog gratis.
Billigste und beste Bezugsquelle für Grossisten und Exporteure.
J. LEWY
Fabrikation elektrischer Neuheiten
Zeitz W. 17.

Phonographische Zeitschrift.

Einziges Fachblatt der Sprechmaschinen-branche auf dem Continent.

Erscheint wöchentlich.

Abonnementspreis Mk. 1,25 p. Quartal

Probenummer gratis von der

Expedition

Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82.

Wollen Sie Ihre Kunden zufrieden stellen?
Ihren Kundenkreis vergrössern?

? ? ?

So kaufen Sie nur

Erny - Accumulatoren

mit unausgiessbarem Inhalt.

Stundenlange gleichbleibende Brenndauer nach jeder Ladung.

Die besten Accumulatoren der Welt für Taschenlampen und Kleinbeleuchtung.

Hallesche Akkumulatoren-Werke
Erny & Heilbrun, Halle a. S.

Glühlampen-Fabrik „Union"

Finsterwalde und Berlin C. 2,
Brüderstrasse 45. — Telephon Amt I, 3273.

offeriert räumungshalber:

Elektr. Kravattennadeln, Broschen, Flachkugel-, Pilz-, Reflektor- und Brillantlampen, Zwerggewinde m. kl. u. gr. Rand für Pilze u. Reflektors, Aussengewinde, Stockkontakte, Glasröhren u. Kugeln für Taschenlampen.

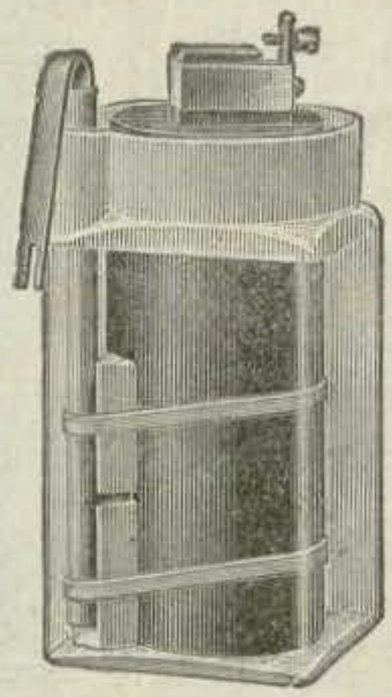
Das Fabrikationsrecht der bisher von der Firma Gust. Wolff vertriebenen **Brillantlampe** steht uns nur allein zu. Uebertretungen werden streng verfolgt.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten.

Hervorragende Neuheiten in Spielzeugen mit elektrischem Batteriestrom. . Kleine Motoren und Dynamomaschinen etc.

Man verlange Prospekte für das **Weihnachtsgeschäft.**



Elektrische Beleuchtungs-Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Leizpig. Fernsprecher 5297.

Schlager! Elektrische Taschenlampen **MARS** D. R. G. M.
mit 30 Tagen Lagergarantie.

PREISE staunend billig im Verhältnis zur Qualität.
Elektr. Fahrradlampe m. regulierbarer Lichtstärke D. R. G. M.

Reich illustr. Catalog gratis und franko.

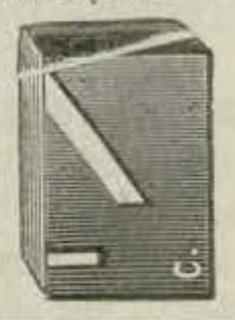
Leistungsfähigste Fabrik Deutschlands.















Eingetragene Schutzmarke



„Daimon".

Telephon Amt II, No. 1046.

Telegr.-Adresse:
„Daimon-Berlin".

Elektrotechnische Fabrik
Schmidt & Co.
BERLIN N. 39, Chausseestr. 82.

Grösste Fabrik des Continents für sämtliche Trockenbatterien der elektr. Kleinbeleuchtung.

Spezial-Fabrik

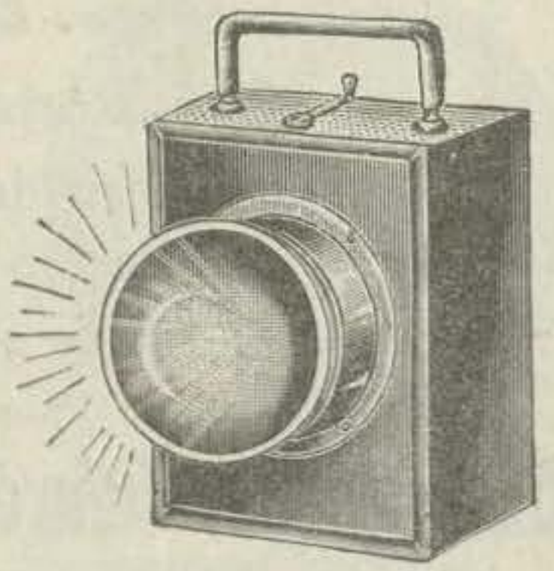
für **elektrische Taschenlampen, Leuchtstäbe, Hauslampen, Uhrständer, Zigarrenanzünder, Gasanzünder, Fahrradlampen, Krawattennadeln etc.**



No. 92a.
Unsere Taschenlampe No. 92a ist die weitverbreitetste aller Taschenlampen.



„Daimon"-Trocken- und **Nasse-Elemente.** — **„Daimon"-Akkumulatoren.** — **„Daimon"-Export-Auffüll-Elemente** und **-Batterien** zum Auffüllen mit Wasser von unerreichter Güte.



Neu! **Taschen-Induktions-Apparate „Trost"** Neu!

mit und ohne Glühlampe.

Man verlange Preislisten!

Bei **Anfragen** unterlasse man nicht **auf diese Zeitschrift** Bezug zu nehmen.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8,
Leipziger Strasse 30,
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.



„Heil-Element", 1,3 Volt
(Alkal. Quecksilber-Oxyd-Element).

Type	I	II	III
Amp.	0,25—0,5	0,5—1	1—2
A.-Std.	7,5	15	30
Pr. Mk.	1,20	2,00	3,00

Konstante Stromabgabe. Vorzüglich für Versuche.

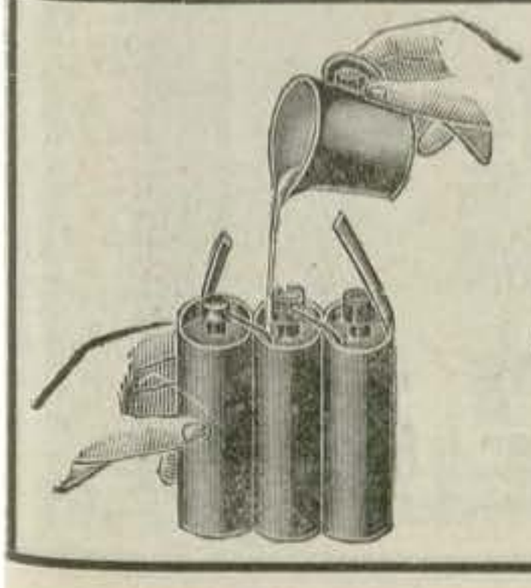
Umbreit & Matthes,
Leipzig-Plagwitz 2.



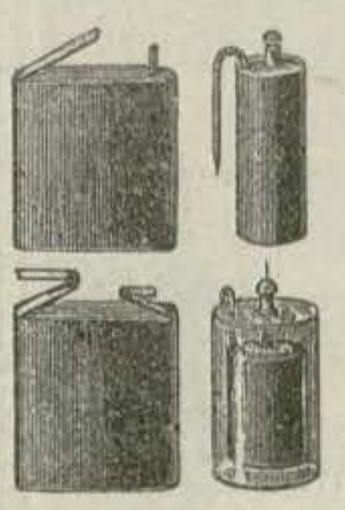
Hülsen
für
Taschenlampen
in eleganter Ausführung
fabriziert
Curt Vogt,
Metallwarenfabrik
Aschersleben.

Drucksachen
sauber und billigst
bei
Gotthold Auerbach
Berlin S 42, Ritterstr. 86.

Das beste Elektrolyt
für
Nass- u. Trockenelemente
ist
„Primas-Erregersalz".
Aug. Stümpfel & Co., Hann.-Linden.



„Xeron"-Trocken-Batterien
und
„Xeron"-Füll-Batterien
sind unerreicht.
Man verlange Spezialpreisliste **„K"** über Batterien, Taschenlampen etc.
Paul Behrens
vorm. Otto Köhler & Co.
Berlin W. 57, Bülowstr. 57.



Fabrik v. Trockenbatterien,
exportfähig, prima Qualität,
für Taschenlampen, Nachtleuchter etc.
Strahlendes Licht.
Fabrikation von nassen Elementen.
Rosenbaum, Apotheker,
Berlin SW., Friedrichstrasse 16.
Manufactory of Dry Batteries,
Fabrique de Piles sèches.

Schlauer! Daisy-Licht!



Zug-Artikel I Ranges!

D. R. G. M., Ausl. Pat. ang.!

Das schönste Spielzeug für unsere Lieblinge!

Künstlich ausgeführte Beleuchtungskörperchen etc. für Puppenstuben und Theater, Kaufmannläden, Bahnhöfe etc.

mit elektr. Miniatur-Licht!

Reizender Effekt!

Sie können davon im Herbst Tausende verkaufen!

Preisliste auf Verlangen.

Alleinige Fabrikanten:

Daisy-Haus, Behrendts & Basta,

Berlin W. 115, Katzlerstr. 5.



Albert Hirsch, Berlin SW. 12

Friedrichstrasse 207.

Elektrische Taschenlampen
Elektrische Rosen
Elektrische Kravattennad.
Elektrische Glüh-Nasen.

Nur Ia. solide erprobte Fabrikate.
Konkurrenzlose Preise.

Elektrotechn. Artikel

Spezialität: Sämtliche Materialien für Schellen-Anlagen.

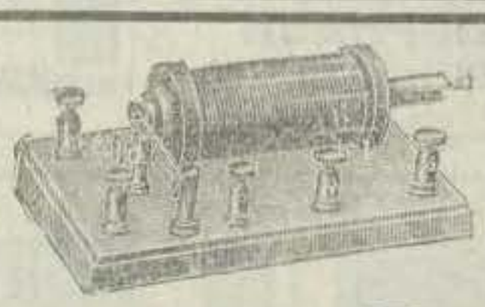
Julius Jessel, Frankfurt a. M., Langestr. 25.

Telefon: 7450.



Tableaux

Kontakte — Schnüre
Taschen-Volt- und Amperemeter
Elemente, Lämpchen
sowie überhaupt alle



Schwachstrom-Artikel



liefern billigst

Elektrizitäts-Gesellschaft

Erk & Co., Berlin W. 30.

Preisliste gratis.

Brockhaus

Konversations-Lexikon

= ist soeben komplett geworden. =

Das Werk besteht aus 17 hocheleganten, starken Halblederbänden à 12 Mark, welche wir zum **Originalladenpreise,** also **ohne jede Preiserhöhung,** lediglich gegen Zahlung eines Betrages von

5 Mk.

monatlich, sofort vollständig übersenden. Einer besonderen Empfehlung bedarf dieses jedem Gebildeten unentbehrliche und bekannte Nachschlagewerk nicht. — Die von uns offerierte — bis in höchste Kreise beliebte — Anschaffungsweise bedeutet eine Ausgabe von **etwa 10 Pfennigen täglich.**

Dieses Inserat, ausgeschnitten, unterzeichnet und im Kuvert eingesandt, gilt als Bestellung auf das Lexikon unter obigen Bedingungen und verleiht Anspruch auf die

Sonder-Vergünstigung

der fracht- und emballagefreien Zusendung.

Wir leisten ferner **Garantie,** das neueste existierende, komplette Lexikon gegen keine andere Verpflichtung als die der Zahlung von Mark 5,— monatlich zu liefern.

Die Lieferung erfolgt direkt ab Verlag Leipzig durch eine renommierte Versandt-Buchhdlg.

Aufträge nimmt entgegen:

Die Expedition dieses Blattes

Ort u. Datum: **Name u. Stand:**

....

Ges. gesch.

Fabrikation von

Hülsen und Stäben



für elektrische Taschenlampen jeder Art,

komplette Taschenlampen etc.

Feuerzeuge, — vollkommenste Zigarrenanzünder.

D. R.-P. a.
(nicht elektrisch),



D. R. G. M.

W. Quaschning

Berlin S. 42, Luisen-Ufer 11 f.

Spezialfabrikation patentierter Artikel.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 48. Berlin, 29. November 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur.
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E.C. 83 Clerkenwell Road, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

FÜHRENDE MARKE

IN DEUTSCHLAND – MIT EINEM SCHLAGE FAST – SIND UNSERE PRODUKTE GEWORDEN! DIESE TATSACHE BEWEIST, DASS ES NUR DEM TECHNISCH UND KÜNSTLERISCH VOLLKOMMENEN MÖGLICH IST, ZUM GEMEINGUT ALLER ZU WERDEN. HIE UND DA VERMÖGEN WOHL IRGENDWELCHE HALBHEITEN DURCH DEN BEGRIFF DES NEUEN DEN MENSCHEN FÜR AUGENBLICKE IN ANSPRUCH ZU NEHMEN – FÜR AUGENBLICKE ABER NUR, UM BALD IN IHREM WAHREN WERT ERKANNT ZU WERDEN, UND DEM GANZEN, DEM VOLLKOMMENEN DEN PLATZ ZU RÄUMEN.

EDISON PHONOGRAPHEN UND EDISON GOLDGUSSWALZEN BEHERRSCHEN ALS GANZES, ALS VOLLKOMMENES DEN MARKT.

IHR VERTRIEB BRINGT IHNEN HOHEN GEWINN UND FREUDE, UND SICHERT IHNEN ANERKENNUNG UND ZUFRIEDENHEIT IHRER KUNDSCHAFT.



EDISON GESELLSCHAFT M. B. H.

Bitte abtrennen und ausgefüllt einsenden.

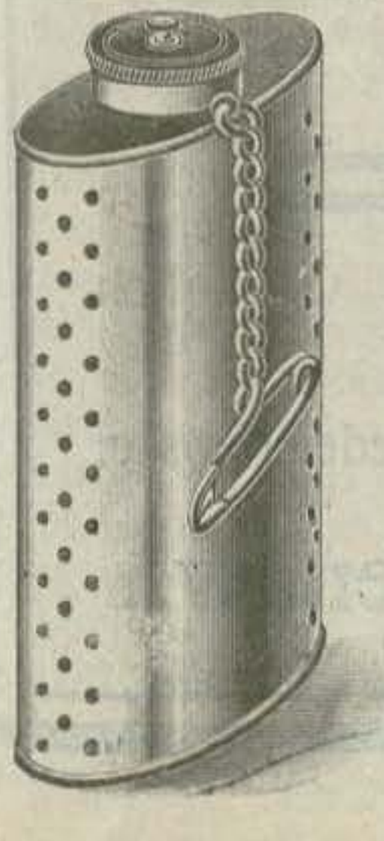
EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN, N. 39, Südufer 24/25

Erbitte postwendend neueste Kataloge, Verkaufsbedingungen u. Händlerofferte

Name _____

Adresse _____

_____
(Mts.)



Japanische Taschen-Wärmflaschen.

4 Stunden angenehme Wärme für 2 Pfennig.

Ohne jede Gefahr; vollständig geruchlos.
Grossartige Neuheit; feiner Nebenartikel.
Detailpreis:
mit 10 Füllungen vernickelt Mk. **5.90,**
„ 10 „ verzinkt „ **2.95.**

Humphrey, Paris, 236 Rue St. Maur.

Saphir-Schleiferei
Moser & Cie, BIEL (Schweiz)
Specialität: **Phonographensteine.**
Saphir-Abschleifmesser
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Garantie für tadellose Steine.
Vorteilhafte Preise.

≡ FEST & Co. ≡

WELT-MARKE

Berlin S.O. 36, Wienerstr. 50.

WELT-MARKE

Fernspr. Amt IV 1407.

Abteilung I.

Schallplatten-Presserei

nach

eingeschickten Matrizen liefern wir jede gewünschte Art und Größe von Musikplatten.

Abteilung II.

Fabrikation von Schallplatten-Masse

nach

eigenem Verfahren hergestellt findet allseitige Anerkennung und Bevorzugung.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten G. m. b. H.

Berlin SW., Ritterstr. 70.



Fabrikanten erstklassiger Sprechmaschinen.

Solide gebaute, eleg. ausgestattete, ausschliessl. **für den Export** gearbeitete Maschinen, **anerkannt bestes Fabrikat.**

Wir garantieren für ruhigen gleichmässigen Gang.

Sollten Sie unsere Maschinen noch nicht geführt haben oder unsere **Vorzugs-Modelle** noch nicht kennen, verlangen Sie **Spezial-Offerte.** Interessenten werden gebeten, **vor Erteilung von Aufträgen** unseren neuen Catalog mit **bedeutend herabgesetzten Händlerpreisen** einzuholen.

Wir liefern **Ia Qualität** Sprechmaschinen zum Bruttopreis von **Mark 20,— an mit sehr hohem Rabatt.**

Schallplatten-Aufnahmen!

Unsere neu hergestellte

Wachsmasse

ist dem besten französischem Wachs ebenbürtig und eignet sich vorzüglich zu scharfen geräuschlosen **Aufnahmen.**

Zu beziehen in Blöcken und fertigen ff. geschliffenen Platten jeder Grösse.

E. Ladewig & Co., G. m. b. H., Rathenow.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Phono-Postkarten.

Schon vor einigen Monaten haben wir mitgeteilt, daß sich in Paris eine neue Gesellschaft gegründet hat, die sich mit der Ausbeutung von Patenten beschäftigt, welche sich auf eine neue Phono-Postkarte beziehen. Ganz abweichend von den bisher bekannten Postkarten, welche Sprechmaschinen-Platten im kleinen darstellen und auf einem gewöhnlichen Apparat abgespielt werden können, verfolgt die neue Postkarte einen durchaus anderen Zweck, nämlich denjenigen, auf rein phonographischem Wege Postkarten zu schreiben, welche von dem Empfänger abgehört werden können, also ein Ersatz der Schreibmaschine bezw. der gewöhnlichen Schrift. Man denke sich einen Apparat in der Form eines gewöhnlichen Plattensprechapparates, der entsprechend kleiner und mit einer Spindelführung versehen ist, welche nach Art der phonographischen Aufnahme-Apparate der Schalldose eine Führung gibt. Auf diesem Apparat wird eine Postkarte befestigt und es wird eine gewöhnliche Sprechaufnahme gemacht. Die Schalldose arbeitet nicht nach dem Grammophon-Prinzip, d. h. die Membrane steht nicht senkrecht, sondern wagerecht und die Schrift ist also nicht eine durch eine Nadel eingegrabene Wellenlinie, sondern die Schrift, welche auf den Walzen eingegraben wird, deren Wellendifferenzen in die Tiefe gehen. Es ist also durchaus das Prinzip des Steophons und die zu überwindenden Schwierigkeiten bestehen offenbar in der Herstellung einer Postkarte, welche mit einem Ueberzug von solchem Material versehen ist, daß eine Aufnahme durch eine gewöhnliche phonographische Aufnahme-Membran möglich ist. Die uns vorliegende Postkarte zeigt, daß dieses Problem in durchaus genügender Weise gelöst ist. Die eingegrabenen Furchen haben annähernd dieselbe Tiefe, wie diejenigen gewöhnlicher phonographischer Walzen-Aufnahmen,

Man kann nun verschiedener Meinung darüber sein, ob diese Neuerung nur die Bedeutung eines Spielzeuges hat oder wirklich für die Praxis brauchbar ist. Der Erfolg allein kann über diese Frage entscheiden, aber wenn man auch voraussetzt, daß der Apparat nur als Spielzeug oder zu unterhaltenden Zwecken benutzt werden wird, kann man ihm eine erhebliche industrielle Bedeutung nicht absprechen, dafür sorgt schon die große Organisation, welche die Gesamtheit der Sprechmaschinen-Wiederverkäufer darstellt. ein Apparat, der anstandslos gute Resultate bei der Aufnahme von Postkarten und der Wiedergabe derselben gibt, dürfte, auch wenn die Postkarten nicht so oft abgespielt werden können, wie eine gute Walze, sicherlich ein großer Verkaufsartikel werden können, besonders wenn der Preis der Apparate nicht allzu hoch ist. Nach dem, was wir über diesen letzteren Punkt in Erfahrung gebracht haben, scheint uns alle Gewähr dafür vorzuliegen, daß tatsächlich im nächsten Jahre die Sache in Frankreich eine sehr große Bedeutung gewinnen kann. Die Gesellschaft in Paris kommt gegenwärtig mit den ersten fertigen Maschinen auf den Markt und da sie mit ziemlich bedeutenden finanziellen Mitteln ausgerüstet ist, wird sie unweigerlich eine große Bewegung in der phonographischen Industrie hervorrufen. Wie wir hören ist es beabsichtigt, zuerst in Paris Zigarrenladen, Cafés usw. mit den Aufnahme-Apparaten auszurüsten, wo die Kunden Postkarten kaufen und besprechen können, um dieselben an ihre Freunde zu versenden. Diese können dann in einem nächst gelegenen Zigarrenladen oder Café die Postkarte abhören oder sich selbst einen Apparat kaufen, um zu erfahren, was man ihnen auf dieser geheimnisvollen Postkarte mitgeteilt hat. Man mag es dahingestellt sein lassen, ob dieser Plan der beste für die schnelle Einführung der Neuheit ist. Eine gewisse Schwierigkeit liegt natürlich immer darin, daß nicht allein der Absender, sondern auch der Empfänger einen Apparat zur Verfügung haben muß. Nichtsdestoweniger kann man sich vorstellen, daß für geschäftliche Zwecke die Neuerung durchaus praktisch ist, sobald ein jedes Kontor über einen solchen Apparat verfügt, denn zweifellos wird ein erheblicher Teil von Zeit und Arbeit gespart, wenn der Briefschreiber weiter nichts nötig hat, als seinem Apparat den Inhalt einer Postkarte zu diktieren und zudem muß berücksichtigt werden, daß solche Postkarte das billige Porto der Drucksachen genießen.

Die deutsche Sprechmaschinen-Industrie hat sich bisher mit der Angelegenheit noch garnicht beschäftigt, aber um nicht zurückzubleiben, ist es natürlich durchaus notwendig, daß die Fortschritte dieser neuen Bewegung, welche sich gegenwärtig in Paris vollziehen, seitens der deutschen Sprechmaschinen-Industrie mit größter Aufmerksamkelt verfolgt werden.

Das Sprechmaschinengeschäft in Konstantinopel

Einer französischen Zeitung entnehmen wir folgende Auszüge aus einem Bericht des französischen Konsuls in Konstantinopel, der sich eingehend über den Import von Sprechmaschinen in der Türkei äußert. Schon der Phonograph hatte einen bedeutenden Erfolg in der Türkei, man begegnete ihm überall, kaum eins der größeren Cafés war bald ohne eine Sprechmaschine. Der erste Phonograph wurde in Konstantinopel von dem englischen Vice-Konsul eingeführt, es war einer der ersten Edison-Phonographen ohne Trichter mit Vorrichtung, daß mehrere Höhrer gleichzeitig durch Hörschläuche die Vorträge wahrnehmen konnten. Später wurde in größeren Quantitäten eine englische Marke eingeführt, aber seit einigen Jahren beherrschen französische und deutsche Fabrikate den hiesigen Markt. Besonders diejenigen des Hauses Pathé erfreuten sich einer großen Beliebtheit, sie wurden durch das Haus Bortoli Fréres in Pera eingeführt und zum Preise von 125 Piaster für die kleinen und $2^1/_2$ türkische

Anerkannt führende Marke

auf dem Gebiete der Sprechmaschinen ist

Das Grammophon.

Nur unermüdliche, auf höchste Vervollkommnung in Konstruktion und künstlerisch vollendete Wiedergabe gerichtete Bestrebungen konnten dieser von fachwissenschaftlichen wie künstlerischen Autoritäten längst anerkannten Tatsache unserem in Kunstfragen so kritisch veranlagten, allen Halbheiten abgeneigten deutschen Publikum gegenüber Geltung verschaffen.

Jedem Händler der einschlägigen Branchen sichert daher der Vertrieb echter

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Grammophon-Apparate

und

Grammophon-Platten

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

hohen Gewinn, Befriedigung am Artikel und Anerkennung seitens der Kundschaft.

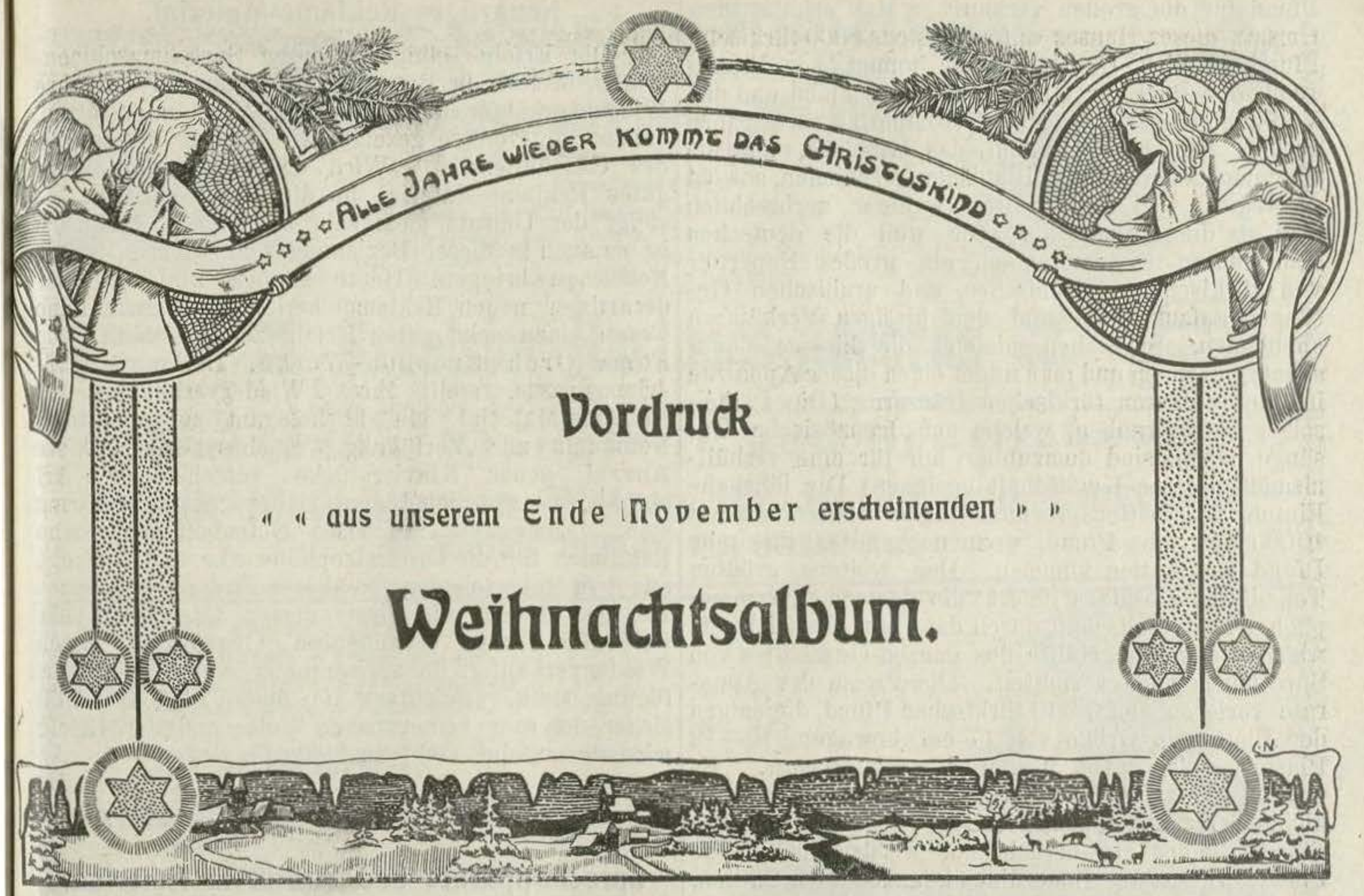
Neueste Spezial-Verzeichnisse

von Weihnachts-Aufnahmen

sowie anderes Propaganda-Material gratis und franko zu beziehen durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.



Vordruck

« « aus unserem Ende November erscheinenden » »

Weihnachtsalbum.



Die Lieferung geschieht

vollkommen kostenlos.

Alles Nähere durch

BEKA-REKORD G. m. b. H., BERLIN SW. 13, Alexandrinenstr. 105/6.

Pfund für die großen verkauft. Man schätzt den Umsatz dieses Hauses auf wenigstens 6000 türkische Pfund, jährlich, 1/4 der Summe kommt von Frankreich der Rest zur Hälfte aus Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Einen großen Aufschwung nahm das Geschäft, als die Grammophone auf der Bildfläche erschienen, sowohl deswegen, weil die Platten weniger zerbrechlich sind als die Walzen, als auch weil die deutschen Fabrikanten es verstanden, ein großes Repertoir von türkischen, griechischen und arabischen Gesängen aufzunehmen und den hiesigen Verkäufern anzubieten. Sie haben spielend die hiesige Kundschaft gewonnen und man findet einen dieser Apparate in allen besseren türkischen Häusern. (Die Pathé'schen Phonographen, welche nur französische Gesänge haben, sind demzufolge nur für eine verhältnismäßig kleine Kundschaft geeignet.) Die jährliche Einfuhr von Plattensprechmaschinen schätzt man auf 10000 türkische Pfund, wozu noch 30000 türkische Pfund für Platten kommen. Den weitaus größten Teil dieses Absatzes liefert die deutsche Grammophon Akt.-Gesellschaft durch das Haus Orosdi-Back, welches etwa die Hälfte des ganzen Geschäftes von Sprechmaschinen vermittelt. Die Preise der Apparate varieren von 3—10 türkischen Pfund, diejenigen der Platten in Größe von 17 cm betragen 10—12 Piaster, solche von 25 cm 22—24 Piaster. Es werden etwa 90% große Platten und nur 10% kleine verlangt, einzelne seltene Platten, von berühmten Künstlern herrührend, werden zu 30—60 Piaster verkauft. Neuerdings kommen auch Platten, welche auf beide Seiten bespielt sind, hierher. Einzelne Importeure suchen den Preis der Apparate dadurch zu erniedrigen, daß sie nur die Werke einführen und Holzkasten hier herstellen lassen. — Die Regulierung der Waren erfolgt entweder gegen bar oder mit vier Monaten Kredit. —

Alles berechtigt zu der Annahme, daß der Verkauf der Sprechmaschinen in der Türkei weiter zunehmen wird, gegenwärtig schätzt man den Gesamtbedarf im türkischen Reiche auf wenigstens 2,000,000 Franken jährlich.

Neuartiges Reklame-Material.

Die Erfolge einiger grossen Sprechmaschinenfirmen, welche in Bezug auf Reklamematerial ihre Wiederverkäufer in ausgiebigster Weise unterstützen, haben zur Genüge gezeigt, wie wichtig dieser Teil des Geschäftes ist. Wird den Wiederverkäufern gutes Reklame-Material in die Hand gegeben, so steigt der Umsatz stets sehr bedeutend. Natürlich ist es auch in dieser Beziehung sehr wichtig, immer Neues zu bringen. Heute können wir von einer derartigen neuen Reklame berichten, welche ohne Frage einen sehr guten Erfolg zeitigen wird. Die Firma Orchestrophon-Werke, Berlin, Alexandrinenstrasse, stellt ihren Wiederverkäufern als Reklame-Material ein hochelegant ausgestattetes Notenheft zur Verfügung, welches eine größere Anzahl neuer Klavierstücke verschiedener Art enthält, die sämtlich Eigentum der genannten Firma sind. Eingestreut in dieses Notenheft sind dann Reklamen für die Orchestrophonwerke und Auszüge aus dem Repertoir der von dieser Firma vertriebenen Platten. Indem die Firma diesen tatsächlich sehr wertvollen und brauchbaren Gegenstand ihren Wiederverkäufern in unbegrenzter Anzahl zur Verfügung stellt, erleichtert sie diesen das Geschäft sicher in sehr bemerkbarer Weise und der Erfolg wird demzufolge nicht ausbleiben.

Sprechapparate und Politik in Amerika.

Die politische Bewegungsfreiheit in den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist eine bedeutend größere und ausgedehntere wie bei uns in Deutschland und die Folge davon ist auch eine möglichst vielseitige Verwendung von allen erdenklichen Hilfsmitteln, um den politischen Rednern und Agitatoren ihre Erfolge in der Oeffentlichkeit schneller und sicherer erreichen zu lassen, als es in deu primitiveren Zeiten der „nichttechnischen', Jahrzehnte der Fall war. Es soll hier in nachstehendem davon die Rede sein, welche wichtige Rolle den modernen phonographischen und Sprechapparaten in Nord- auch in Südamerika namentlich bei den Wahlmanövern zufällt und wie reichlich von den smarten Yankeeleuten von denselben gerade für Wahlzwecke

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.



Excelsior-Fabrikate

anerkannt beste Präzisionsarbeit.

Excelsiorwerk G. m. b. H. ✕✕ **Köln-Nippes** Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.
London E. C., Alb. F. Vischer, Hatton Garden 17.
Paris, L. d'Aragon, 99 Rue Lafayette.



Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss-Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend

W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.

Kennen Sie unsere Fabrikate?
Sind Ihnen unsere Preise bekannt?
Kennen Sie unsere Specialmarken
in Schallplatten u. Apparaten?
Haben Sie unsere sensationelle
Neuheit „Die sprechende, singende, musizierende

Ansichtspostkarte

gehört?

Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse gratis und franko Kataloge.

ZONOPHON G. m. b. H.
Berlin SW. 68, RITTERSTR. 63.

Merkur.
Detail-Preis
Mk. 12.50.



Ritternadeln

Special A-Nadeln, Conzert-, Dauernadeln D. R. G. M. etc.

in vielen Formen und Aufmachungen.

Feinste Qualitäten. **Härteste Spitzen.**

Bekannt als die billigste und leistungsfähigste Firma.

Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern).

Fabrikgründung 1850.

Lager in Berlin: Benno Fürst & Co., SW., Ritterstraße 40.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin S. 59, Schinkestr. 18-19.
Tel. 4, 3261.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Gebrauch gemacht wird. Die Wanderwahlredner sind insbesondere in Amerika außerordentlich stark verbreitet — es brauchen nicht immer die bekanntlich nur alle 4 Jahre stattfindenden Präsidentenwahlen zu sein, denn gewählt wird in Amerika oft, sei es zu Distriksvorständen, Cheriffs, Munizipalräten etc. und mit viel Geschrei, Geldopfern und Tamtam sind jedesmal alle diese Wahlen verbunden. — Sie werden (die Wanderredner) von den in Betracht kommenden politischen Parteien angestellt, besoldet und haben auf deren Fahne zu schwören; diese die einzelnen Distrikte und Provinzen bereisenden politischen Redner sind nun aber in vielen Fällen leider gar keine guten Redner, daher erhalten sie von ihrem Parteibureau diverse Phonographen mit, auf deren Walzen vorzügliche Redner resp. die Kandidaten der Partei zündende, gehaltvolle Reden gehalten haben. Diese Apparate, die in den Versammlungslokalen auf erhöhtem Podium postiert werden, sind entweder mit einem sehr großen Schalltrichter oder mit mehreren kleineren Trichtern versehen und zeichnen sich durch klare deutliche Aussprache und einen reinen Ton aus, der allerdings infolge zu häufigen Gebrauchs bald rauh und heiser wird, was ja bei den menschlichen Wahlrednern bekanntlich ebenfalls vorkommen soll. Um diesen politischen Wanderrednern den Transport der Apparate zu erleichtern, hat man besondere, mit bequemen Henkelgriffen versehene Blechkästen von leichtem Gewicht konstruiert, die im Stande sind, gut zwei Sprechapparate von allerdings nur mittlerer Grösse aufzunehmen und mit denen dann die Wanderredner per Eisenbahn oder per Achse in den Landen umherreisen, um agitatorisch tätig zu sein. Aber auch noch nach einer andern politischen Richtung hin werden die Sprechapparate in Amerika gebraucht und mit grossen Nutzerfolgen in der Praxis verwendet. In New-York, meist aber in Pensylvanien, Missouri, Kentucky, Ohio werden dieselben zur Wiedergabe von Reden (resp. früheren, vor Jahren gehaltenen Reden) hervorragender staatlicher resp. kommunaler Politiker benutzt. In der Praxis verfährt man alsdann so, daß man durch einen Unterbeamten, der mit der Handhabung von Sprech-Apparaten vertraut ist, bedeutsamere Reden aufnehmen läßt, die Walzen werden aufbewahrt und registriert, d. h. über Datum und Inhalt derselben sorgfältig Buch geführt und in geeigneten Momenten und Verhandlungen kommt man dann gleich einem deux ex machina mit denselben hervor, wie es bei uns in Deutschland mit den Stenogrammen in den Parlamenten gehandhabt wird, natürlich ist die Wirkung einer gesprochenen Rede ungleich grösser als die einer vorgelesenen. nick.

Die Stimmen der Toten im Phonographen.

Es ist allerdinds für lebensfreudige Naturen ein etwas „beleidigendes Thema", direkt ein „Memento mori" zu behandeln, aber im Hinblick auf das obige Thema lässt es sich wirklich kaum vermeiden. Die Stimmen der Verstorbenen im Phonographen, diese manchem vielleicht etwas sonderbar vorkommende Sitte scheint in den letzten Jahren immer mehr in Aufnahme zu kommen, es ist eben Alles Geschmacksache. Bemerkt sei, dass vorzugsweise in englischen und französichen wohlhabender Familien diese Sitte herrscht und geübt wird, da man es für pietätvoll und manchmal nützlich hält, die Stimmen lieber Angehörigen zu vernehmen, ein Trost für einsame und verlassene Seelen. So haben etliche französische Adelsfamilien sich Aufnahmen von ihren „Familienvorständen" machen lassen, deren Ableben im Jahre 1903 erfolgte, es sind dies der Graf d'Haussouville und der Vicomte de l'Arêst, die einige Monate vor ihrem Tode eine ganze Anzahl von „Reden" und Gesprächen häuslichen wie öffentlichen Charakters auf die phonographischen Walzen gesprochen haben. Die Gattinnen und Kinder lassen es sich nun eine wehmütige Freude, Erbauung und Erinnerung sein, an stillen Sonntagen die Stimme des verewigten Gemahls und Vaters zu vernehmen, wie er weise Ratschläge im Familienrat erteilt, öffentliche Reden uud Ansprachen an seine „Untertanen" hält und sonst in höchst zwangloser Weise mit seinen Familienangehörigen sich zu unterhalten pflegte. Die phonographischen Wiedergaben der „Stimme" des Vicomte de l'Arêst, der neben einem vorzüglichen Sänger auch ein grosser Landwirt war, der mehrere Güter sein eigen nannte und mustergiltig zu verwalten verstand, erstreckte sich sogar auf allerlei gefällige, ernste und heitere Gesangsvorträge sowie auf sachliche Ratschläge für die Bewirtschaftung der Güter und Bestellung der Felder, die er einige Monate vor seinem Tode vorsorglich auf die Walzen gesprochen hatte. Für hungrige Zeitungsreporter bietet die Sache natürlich eine gute Gelegenheit zu faulen Witzen. Eine solche Zeitungsnotiz registrierte neulich folgenden Fall: Ein reicher Rentier in Dresden, der sehr unter dem

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82.

Pantoffel seiner im Jahre 1904 verstorbenen Ehefrau gestanden hatte, besitzt zwei teure phonographische Apparate, die ihm mindestens dreimal am Tage die schönsten Gardinenpredigten vorplauderten, welche ihm seine Gattin während einer 43jährigen Ehe gehalten hatte, auch sanfte Ermahnungen, wie: „Adolf, du hast schon wieder Asche auf den Teppich gestreut", oder „Adolf, vergiß nicht die Korridortüre zweimal abzuschließen" und „Adolf, trink doch nicht so viel", fehlten in diesem ergötzlichen Repertoir nicht und der brave, überlebende Ehegatte schwelgte in seinem einsamen Heim förmlich in diesen „seligen" phonetischen Erinnerungen an seine Verewigte. Er bedauerte nur, daß die Walzen sich leider gar zu schnell abnutzten, weil er sie zu oft gebrauchte und daß es dann mit seinen „Reminiszenzen" vorbei wäre.

nick.

Juristisches.

Intervention in der Zwangsvollstreckung.

Wenn der Gerichtsvollzieher im Wege der Zwangsvollstreckung gegen den Schuldner bei diesem Sachen pfändet, welche sich in dessen Gewahrsam befinden, und es wird ihm gegenüber, sei es seitens des Schuldners, sei es seitens eines Dritten, die Behauptung aufgestellt, daß dem Schuldner an den gepfändeten Sachen kein Eigentum zustehe, oder daß einem Dritten Rechte an denselben zustehen, welche ihn berechtigen, der Pfändung zu widersprechen, so wird er in den meisten Fällen nicht in der Lage sein, seinerseits zu beurteilen, ob die ihm gemachten Angaben auf Wahrheit beruhen. Völlig ignorieren darf er freilich derartige Angaben nicht, er würde sich verantwortlich machen, wenn er leichtfertig vorgehen oder gar in bösem Glauben hinsichtlich des der Pfändung entgegenstehenden Rechts diese vornehmen wollte; im allgemeinen aber wird er die Entscheidung darüber, ob die

Aufnahme-Apparate für Schallplatten

sowie ganze Einrichtungen für die Schallplattenfabrikation — Prospekte gratis. — **A. Költzow, Gr.-Lichterfelde III b. Berlin.**

HOMOPHON-COMPANY G. m. b. H.

Telephon Amt III, No. 8984. C., Klosterstrasse 5/6.

Homophon-Records einseitig und doppelseitig bespielt. 25½ cm Durchmesser.

Weihnachts-

Orchester mit Glockengeläute.

No. 763 Lobe den Herren, den mächtig. König d. Ehren.
„ 775 O Tannenbaum, o Tannenbaum.
„ 776 Stille Nacht, heilg Nacht.
„ 778 Es ist ein Ros' entsprung.
„ 779 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit

Georg Barsch.
vom Apollo-Theater, Berlin.

No. 1688 Weihnachtsabend in der Familie (Sprach-Szene).
„ 1689 Weihnachten in der Kaserne (Sprach-Szene.)



Stücke. 2 2 2

Chor der Kgl. Hofoper Berlin mit Orchester und Glockengeläute.

No. 1870 Stille Nacht, heil. Nacht.
„ 1871 O du fröhliche, o d. selige
„ 1872 O Tannenbaum, o Tannenbaum.
„ 1873 Am Weihnachtsabend (Bescheerung d. Kinder).

Männerquartette.

No. 1929 Stille Nacht, heilg. Nacht (Nebe-Quartett)
„ 1930 O du frönliche, o du selige (Nebe-Quartett)

Homophon-Records einseitig und doppelseitig bespielt. 25½ cm Durchmesser.

Weihnachts-Stücke (Liliput-Records) zweiseitig. 12¾ cm Durchmesser.

No. 6 Der Weihnachtsmann (für artige Kinder) Konzertsänger Carl Nebe
„ 7 Der Weihnachtsmann (für unartige Kinder) „ „
„ 8 Ihr Kindelein, kommet, Weihnachtslied, „ „
„ 9 Morgen, Kinder, wirds was geben, „ „

No. 13 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit Konzertsänger Carl Nebe
„ 14 Stille Nacht heilige Nacht „ „
„ 39 Stille Nacht, heilige Nacht (Orchester)
„ 41 O Tannenbaum, o Tannenbaum „

No. 40 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit (Orchester)
„ 42 O Kindelein kommet (Orchester)

Man lasse sich die neuesten Kataloge und Nachträge kommen.

gegen die Pfändung geltend gemachten Einwendungen anzuerkennen sind, dem Gläubiger überlassen, von dem er den Zwangsvollstreckungsauftrag erhielt.

Wie hat sich nun der Dritte zu verhalten, um seine Interventionsansprüche zur Geltung zu bringen und wie hat sich der Pfändungsgläubiger diesen Ansprüchen gegenüber zu verhalten? Dem Intervenienten steht selbstverständlich das Recht zu, wegen seines Anspruches gegen den Pfändungsgläubiger Klage zu erheben; aber er würde mit dem Urteil, das er verwirkt, meistens zu spät kommen, denn der Gerichtsvollzieher hat auf die Klage keine Rücksicht zu nehmen, der Zwangsvollstreckung vielmehr Fortgang zu geben, und daher giebt ihm § 771 C. P. O. das Recht, bei Gericht zu beantragen, daß bis zur Erlassung des Urteils die Zwangsvollstreckung eingestellt wird. Zu diesem Zweck hat er dem Gericht die seinen Anspruch begründenden Tatsachen glaubhaft zu machen, sei es durch Vorlegung einer Urkunde, eines Vertrages, eidesstattlicher Versicherung oder sonstwie. Aber er tut gut, bevor er sich an das Gericht wendet, den Pfändungsgläubiger zur Anerkennung seines Anspruches und demgemäß zur Aufhebung der Pfändung aufzufordern, da er andernfalls Gefahr läuft, die gerichtlichen Kosten tragen zu müssen, sofern nämlich der Pfändungsgläubiger seinen Anspruch sofort anerkennt. Letzterer wiederum kann verlangen, daß er in den Stand gesetzt wird, zu prüfen, ob der geltend gemachte Anspruch berechtigt ist oder nicht, daß also auch ihm gegenüber derselbe in irgend einer Weise glaubhaft gemacht wird. Für den Intervenienten ist daher Vorsicht umsomehr geboten, als das ganze Zwangsvollstreckungsverfahren meistens mit einer gewissen Beschleunigung betrieben zu werden pflegt. Das lehrt insbesondere auch folgender Fall: Für den Gläubiger eines Zimmermanns Sch. pfändete der Gerichtsvollzieher eine Anzahl Baumstämme, welche derselbe an der Chaussee, wo sie gefällt waren, bearbeitete. Die Stämme waren aber Eigentum eines Holzhändlers, und dieser forderte den Pfändnngsgläubiger mehrfach zur Freigabe auf. Seinem guten Rechte vertrauend unterließ er es, sein Recht irgendwie weiter nachzuweisen oder bei Gericht etwas zu veranlassen, und so kam es zur Versteigerung, in welcher der Pfändungsgläubiger selbst die Stämme welche einen Wert von 250 Mk. hatten, für nur 35 Mk. erstand. Der Holzhändler erhob nun gegen den Pfändungsgläubiger wegen Erstattung dieses Wertes Klage, erhielt aber nur die 35 Mk. zugebilligt, welche der Pfändungsgläubiger in der Versteigerung gezahlt und demnächst zu Gunsten seines wirklichen Schuldners, des Zimmermanns Sch. zu Unrecht verrechnet hatte.

Dr. jur. Abel.

Die Zwangshypothek.

Der Schuldner, welcher durch ein gerichtliches Urteil zur Zahlung seiner Schuld für verpflichtet erklärt ist, haftet für diese Schuld mit seinem gesammten Vermögen mit seinem beweglichen Hab und Gut, mit etwaigen Forderungen, die ihm gegen Dritten zustehen, mit seinem unbeweglichen Vermögen. Worauf der Gläubiger die Zwangsvollstreckung richten und auf welchem Wege er seine ausgeurteilte Forderung betreiben will, steht völlig in seinem Belieben. Die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen, vornehmlich also in ein Grundstück, erfolgt nach § 866 C. P. O. entweder durch Eintragung einer Hypothek für die Forderung oder durch Zwangsversteigerung oder durch Zwangsverwaltung, und zwar derart, daß nach Wahl des Gläubigers entweder eine dieser Maßregeln allein oder neben den übrigen ausgeführt wird.

Was die im Wege der Zwangsvollstreckung einzutragende Hypothek, die sogenannte „Zwangshypothek“ anbetrifft, so weichen die Bestimmungen der neueren Gesetzgebung von dem bisherigen Recht nicht unwesentlich ab. Zwei Bestimmungen, ganz singularer Art sind es zunächst, daß auf Grund eines Vollstreckungsbefehls, wie wohl derselbe sonst einen vorläufig vollstreckbaren Urteil völlig gleichsteht, die Eintragung einer Hypothek ausgeschlossen ist, sofern die Forderung den Betrag von 300 Mk. nicht übersteigt. Soweit hiernach die Eintragung zulässig ist, ist der darauf gerichtete Antrag unter Einreichung des vollstreckbaren Schuldtitels direkt bei dem Schuldbuchamt, also ohne Vermittelung des Prozeßgerichts oder des Vollstreckungsgerichts, anzubringen. Was aber besonders wesentlich ist: die Hypothek wird stets nur als eine Sicherungs-Hypothek gemäß § 1184—1190 B. G. B. eingetragen, woraus sich insbesondere ergibt, daß der Gläubiger um seine Forderung geltend gemacht zu machen, sich nicht ohne weiteres auf die Eintragung berufen kann, daß vielmehr der Eigentümer sowohl ihm selbst als auch jeden späteren Erwerber der Hypothek gegenüber alle Einwendungen gegen die Forderung, auch die nach der Eintragung der Sicherungshypothek entstandenen, geltend machen kann. Eine solche Sicherungshypothek ist gemäß § 932 C. P. O. auch zur Vollstreckung eines Arrestbefehls in der Weise zulässig, daß entsprechen § 1190 B. G. B., da ja die Forderung erst späterhiu durch ein Urteil endgültig festgestellt werden soll, ein Höchstbetrag eingetragen wird, bis zu dem das Grundstück haften soll.

Nun kann zwar nach § 1186 B. G. C. jede Sicherungshypothek ist eine gewöhnliche Hypothek umgewandelt werden, und das muß auch für die Zwangshypothek gelten; da es sich hierbei aber nicht mehr um einen Vollstreckungsakt handelt, kann es nur in der Weise geschehen, daß der Eigentümer des Grundstücks die Umwandelung ausdrücklich bewilligt.

Endlich noch eine Bestimmung, welche freilich mehr den Grundstückseigentümer als dem Gläubiger angeht: § 868 C. B. O. besagt, daß sofern die vollstreckbare Entscheidung, auf Grnnd deren die Eintragung der Zwangshypothek erfolgte, hinterher in irgend einer Weise durch eine andere gerichtliche Entscheidung aufgehoben oder die Zwangsvollstreckung aus ihr für unzulässig erklärt wird, der Eigentümer des Grundstücks die Hypothek erwirbt, analog der Bestimmung des §1163 B. G. B., nach welcher der Grundstückseigentümer ebenfalls die

Trichter

für

Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.

Agenten.

London: E. Oppenheim, 83 Clerkenwell Road, London E. C.
Paris: G. Kattwinkel, 57 Boulevard de Strasbourg.



Man verlange Kataloge.

Carl C. Bethke

BERLIN S.
Prinzen-Strasse 86.

Grossist in Columbia- und unzerbrechlichen Lambert-Walzen; Columbia-, Star-, Homophon- und Zonophon-Platten.

Aufträge auf sonstige Schallplattenfabrikate, sowie Phonographen, Platten-Apparate, Reparaturen etc. werden prompt ausgeführt.

Blankwalzen

ferner

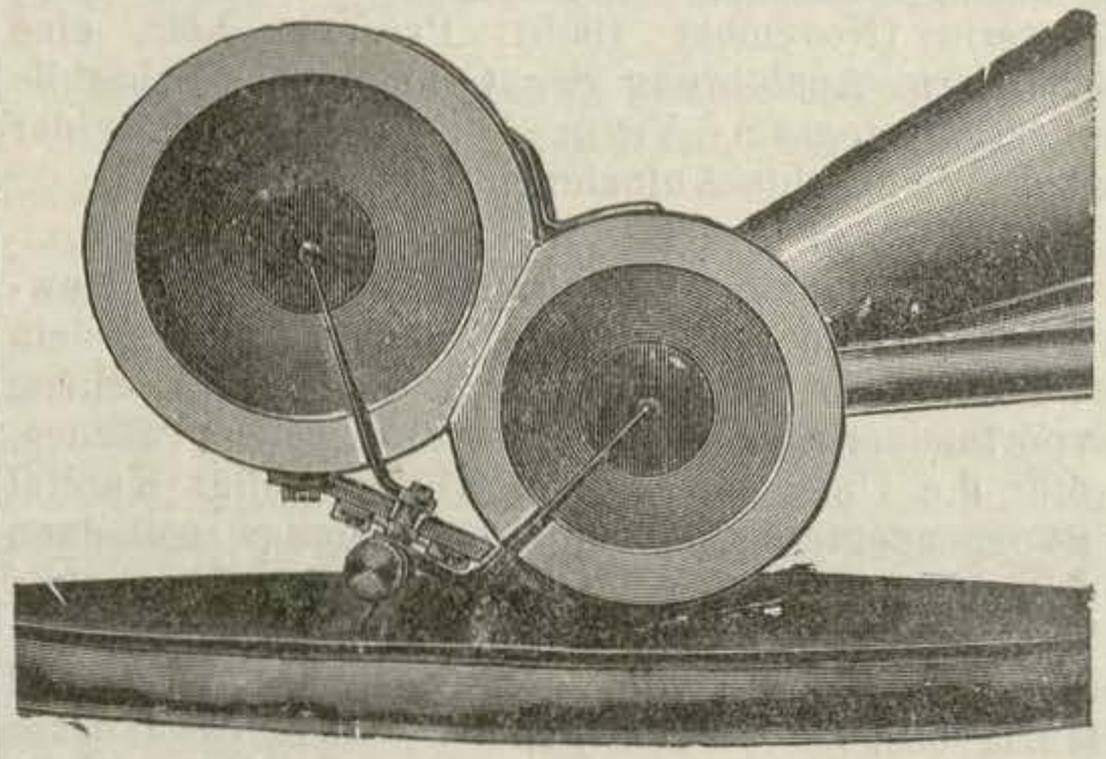
Masse für Blankwalzen,
Masse für Masterblanks u. Platten,
Masse für Hartgussrecords

liefert bei ständiger Controlle der Massen durch eigene Fabrication der erstklassigen

Walzen-Marke „Sauerlandt“

Chemische Fabrik Flurstedt b. Apolda

Vertreter: **Anton Nathan,** Berlin, Ritterstrasse 44.



Ein neues Modell der Doppelschalldose

für Plattenmaschinen (D. R. Patent 138213) ist nunmehr in jedem Quantum lieferbar. **Ganz aus Aluminium hergestellt.** Mit neuartiger, sehr zart schwingbarer Nadelhalterlagerung.

Diese Doppelschalldose ergibt Wiedergaben von solcher Abrundung, Fülle und Schönheit des Tones, wie sie mit keiner anderen Schalldose zu erreichen sind. — Apparate mit Doppelschalldosen erhielten auf den Ausstellungen in London und Brüssel, Sommer 1905, **Ehrendiplom u. gold. Medaille.**

Prospekte und Preisliste gratis und franko.

Fabrikanten: 1. **Jos. Stehle, Feuerbach-Stuttgart**
2. **Wießner & Krössel, Berlin S., Ritterstr. 119** u. Andere

Vertrieb: **Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstr. 44.**

Man beliebe Muster zu beordern.
Lizenzen zur Fabrikation sind noch zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker, Berlin S.6., Britzerstr. 22.

Hypothek erwirbt, wenn die Forderung, für welche die Hypothek durch Uebereinkommen zwischen dem Grundstückseigentümer und dem Gläubiger bestellt ist, nicht zur Entstehung gelangt, oder wenn die Forderung in irgend einer Weise, sei es durch Bezahlung, durch Erlaß, durch Aufrechnung, durch Erbgang oder sonstwie erlischt.

Dr. jur. Abel.

Notizen.

Die Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft Berlin S. 42, übermittelte uns ihr neuestes Propaganda-Material für Händler. Zuerst zu nennen ist hier ein Wand-Plakat mit den Bildnissen berühmter Sänger und Sängerinnen, deren ausschließliches Aufnahme- und Reproduktionsrecht die Gesellschaft erworben hat. Die Künstler sind: Hesch, Melba, Hoffmann, Demuth, Kurz, Reuter, Steidl, Schmedes, Grüning, Destinn, Wedekind, Slezak, Knüpfer, Jörn, Farrar, De Lucia, Krauss, Tamagno †, Caruso, Josephi. Das Plakat ist als Aushang für Schaufenster von Detaillisten bestimmt und trägt die Ueberschrift „Berühmte Grammophonisten, deren Stimmen hier zu hören sind". — Ferner erhielten wir Verzeichnis der Neu-Aufnahmen von Nellie Melba; Spezial-Platten-Verzeichnis „Auf ins Metropol"; Lokal-Aufnahmen von Berlin, Köln, Frankfurt a. Main, München, Dresden, Wien, Straßburg, Schwerin (November 1905); Prospekt betr. eine verbesserte Ausführung der Grammophon-Schatulle mit Trompetenarm „Victor A"; ein Verzeichnis der neuen Weihnachts-Aufnahmen 1905.

Schwimmendes Exportmusterlager. Von New-York aus wird Anfang April nächsten Jahres ein etwa 8000 Tonnen haltender Dampfer mit einem Exportmusterlager nach England expediert werden, wofür die Unternehmer eine Million Dollar Kapital zusammengebracht haben. Der Dampfer soll dann noch zirka 60000 Meilen zurücklegen und in etwa $1^1/_2$ Jahren 75 Häfen in 46 verschiedenen Ländern anlaufen. Von Europa, wo auch Hamburg und Danzig besucht werden, geht, wie der New-Yorker Korrespondent des „B.T." schreibt, die Reise durch den Suezkanal nach Indien, Indochina, Japan, Australien, Südamerika u. Westindien. Der Dampfer enthält 3 Decks, die zusammen etwa 300000 Quadratfuß Ausstellungsfläche bieten und durch Fahrstühle miteinander verbunden sind. Im obersten Deck werden kunstgewerbliche Erzeugnisse, „Yankee Nations", Textilwaren, Werkzeuge und Neuheiten aller Art gezeigt; im mittleren Deck Fuhrwerke, landwirtschaftliche Maschinen, Musikinstrumente und verschiedene Waren nicht zu großen Gewichts ausgestellt; im untersten endlich größere Maschinen und ganz schwere Ausstellungsobjekte. Umfassende Beteiligung aller möglichen Firmen ist gesichert. Die Kataloge und Preislisten werden sämtlich in vier Sprachen: englisch, deutsch, französisch und spanisch gedruckt.

Die neuen rumänischen Zollsätze. Die Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen schreibt hierzu: Rumänien hat bekanntlich soeben auch mit England einen Handelsvertrag abgeschlossen. Bisher wurde angenommen, es handle sich dabei nur um einen sogenannten Meistbegünstigungsvertrag, der eine weitere Herabsetzung rumänischer Zollsätze nicht bringe und deshalb für die deutsche Ausfuhr nach Rumänien nur von geringerer Bedeutung sei. Jetzt kommt aber aus Bukarest die Nachricht, daß Rumänien in dem genannten Vertrage auch eine Reihe besonderer Zollermässigungen zugestanden hat, die auch der deutsche Export kraft seines Meistbegünstigungsrechtes mitgenießt. Der Vertrag ist augenblicklich noch nicht publiziert, es läßt sich deshalb noch nicht sagen, welche Branchen der deutschen Industrie Vorteil davon haben. Beachtung verdient ferner die Ankündigung, daß die rumänische Regierung noch vor dem 1. März 1906 eine teilweise Abänderung des neuen rumänischen Generalzolltarifs vorzunehmen gedenkt. Die bisher bekanntgegebenen Zollsätze sind also durchweg noch nicht die endgültigen, und die Erwartung erscheint nicht ungerechtfertigt, daß noch einige Ermäßigungen bei den vielen Positionen mit übermäßig hoher Zollbelastung erfolgen. Dringend zu wünschen wäre nur eine recht baldige Entscheidung hierüber, damit das Exportgeschäft endlich weiß, mit welchen Zollsätzen vom 1. März 1906 ab in Rumänien zu rechnen ist.

Die Einfuhr von deutschen Musikinstrumenten in Cincinnati (U. S. A.) erreichte in dem am 30. Juni 1905 abgelaufenen Rechnungsjahr den Wert von 51 376 Dollars.

Gegen die Musikautomatensteuer. Die Stadtverordneten von Breslau beschlossen die Erhebung einer vierteljährigen Musikautomatensteuer von 15 Mk. welche Maßnahme in den dortigen Gastwirtskreisen große Erregung hervorgerufen hat. Die Erhebung einer Automatensteuer wird als himmelschreiend bezeichnet, zumal doch die Musik keine Lustbarkeit sondern eine Unterhaltungsmusik sei. Wie wir dem „Bresl. Gen.-Anz." entnehmen, haben die Breslauer Gastwirte am 14. d. M. eine Versammlung abgehalten, um ganz energisch gegen den Stadtverordneten-Beschluß zu protestieren, ebenso beabsichtigen die Fabrikanten von Automaten beim Regierungspräsidenten Protest einzulegen.

„Lotus"-Trompetenarm-Trichter. Unter dieser Bezeichnung bringt die Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft einen neuen, der Lotusblume nachgebildeten, durch seine eigenartige Form höchst künstlerisch wirkenden Trichter für Trompetenarm-Einrichtung in den Handel. Derselbe wird nur in einer Größe — 60 cm lang, 57 cm Schallöffnung — in schwarz, rot und grün geliefert und kann an Stelle des Trompetenarm-Messingtrichters für die bekannten Apparattypen No. 11, 15, 15a und 15b, sowie für Automaten No. 3a und 3b ohne weiteres verwandt werden. Abgesehen von der mit dem neuen Trichter verbundenen vorzüglichen Schallwirkung gewährt derselbe durch seine mehrfarbige

Berliner Motor-Blatt.

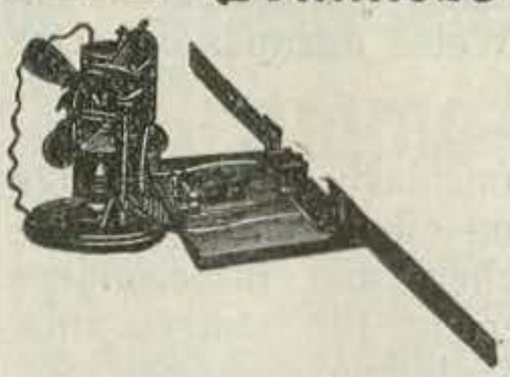
Organ für die Interessen der Berliner Autler und Motorradler.

Probenummer gratis

von der

Expedition Berlin W. 50.

Neu! **Drahtlose Telegraphie.** **Neu!**



Verblüffende Einfachheit der Konstruktion.
Einfache Handhabung.
Sicheres Funktionieren.

Oskar Böttcher,
Berlin W 57
Materialhaus für die Elektrotechnik.

Gotthold Auerbach
Buchdruckerei
für
Massenauflagen
BERLIN S. 42
Ritterstr. 86.

Händler! **Endlich erfunden!** **Grossisten!**

Patentiert in allen Kulturstaaten!

Die Gefertigten zeigen hiermit höfl. an, dass sie einen, auf vollständig neuen Prinzip beruhenden:

Selbstaufnahme-Apparat für Plattensprechmaschinen

jeglicher Type in den Handel bringen und verweisen auf die folgenden erscheinenden ausführlichen Inserate.

Der Apparat ist in bezug auf Preis, Funktion, sowie Ausführung **absolut konkurrenzlos** und stellt alles bisher dagewesene tief in den Schatten, es ist **vollkommen ausgeschlossen,** dass ein besserer Apparat, wenn er auch noch so teuer wäre, auftauchen wird.

Mit allem Ernste behaupten wir, dass bald auf jeden Plattenapparat dieser Selbstaufnehmer zu sehen sein wird.

Indem wir uns jetzt schon bestens empfohlen halten, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Wawrina & Rankel, Mechanisches Institut, WIEN VI, Gumpendorferstr. 32.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Ausführung die Möglichkeit, das Grammophon dem Rahmen und der Farbentönung jeden Salons in wirkungsvoll künstlerischer Weise anzupassen. Der Detailpreis beträgt 25,— Mk.

Hongkong. Einem Konsularberichte zufolge erfreuen sich Sprechmaschinen einer steigenden Beliebtheit bei der fremdländischen und insbesondere bei der chinesischen Bevölkerung, für letztere auch für das Spielen chinesischer Musikstücke eingerichtet. Der Import liegt hauptsächlich in den Händen der amerikanischen Edison-Co.

Die Firma **Wilhelm Dietrich in Leipzig** versendet an Händler eine neue illustrierte Preisliste No. 4 über Sprechmaschinen. Die bekannten Marken der Firma sind „Spezialophon" und „Original" und wir sehen eine umfassende Auswahl von Apparaten im Preise von 21,— Mk. bis 440,— Mk. | Auch in Zubehör, ferner in Phonographen wird eine vorzügliche Auswahl geboten. Der Katalog läßt sich auch beim Publikum verbreiten, da die Händlerpreise und der Name der Firma leicht entfernt werden können.

Die Firma **Ernst Holzweissig Nachf., Leipzig**, übersandte uns ihr kürzlich herausgebrachtes Wandplakat betreffend Hymnophon-Sprechapparate. Es stellt eine drollige Szene dar, wie ein Junge und ein Mädchen mit eifrig dem Klang des „Hymnophon" lauschenden Dackeln ein Tänzchen wagen. Das Plakat dürfte an allen Orten, wo es zum Aushang kommt, Aufmerksamkeit erregen.

Verband der deutschen Phonographen-Industrie.

Am Dienstag den 5. Dezember findet im Restaurant „Hilsebein" Belle Alliancestr. 87 präcise 9 Uhr eine ordentliche Sitzung statt.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls der vorherigen Sitzung.
2. Beschlußfassung über die neuen abgeänderten Statuten.
3. Besprechung eines Winter-Vergnügens.
4. Verschiedenes.
5. Zwanglose Aussprache.

Patentschau.

Patent-Anmeldungen.

42g. R. 19287. Schalldosenmembran mit Randwulst. Hugo Rothenburg, Hamburg, Richardstrasse 56, vertreten durch den Konkursverwalter G. M. Kanning, Hamburg, Colonnaden 54. 18. 2. 04.
— St. 7985. Zur Aufnahme und Wiedergabe geeignetes Grammophon. Charles Stephenson u. Joseph Engels, Bonn a. R. 6. 7. 04.
— P. 16515. Ansichtspostkarte. Comte Jules de Payer, Paris. 10. 10. 04.
— B. 39378. Vorrichtung zum Einführen von Sprechstiften in die Spielbahn der Schallplatten. Louis Bauer, Leipzig-Lindenau, Wettinerstr. 114. 4. 3. 05.
— M. 26581. Grammophon mit einem auf der Hülse eines Tragbügels gelagerten Schalltrichter und einem von diesem zur Schalldose führenden Rohr. Frederik Myers, New York. 13. 12. 04.
— 166813. Teleskopartig zusammenschiebbarer Schalltrichter. Paul Hoffmann, Charlottenburg, Kantstr. 92. 23. 3. 05.
— 166874. Verfahren zum Giessen von Phonographenwalzen aus wachsähnlichem, mit Fasern durchsetztem Material. National Phonograph Company, Orange, V. St. A. 1. 4. 03.
— D. 15896. Sprechmaschine mit am Schalltrichter oder dem Träger für denselben mittels Hänge- oder Stützring dreh- und kippbar befestigtem Schallarm. Deutsche Telephonwerke R. Stock & Co., G. m. b H., Berlin. 17. 5. 05.
— H. 34694. Sprechapparat, welcher durch Oeffnen oder Schliessen einer Tür in Tätigkeit gesetzt wird. Holländische Margarinewerke, Jurgens & Prinzen, G. m. b. H. Goch Rhld. 13. 2. 05.
— K. 29493. In ein Gehäuse eingeschlossener Sprechapparat. Heinrich Klenk, Hanau a. M. 1. 5. 05.

Gebrauchsmuster.

42g. 260755. Sprechmaschinen-Nadel mit vierrippiger Spitze mit Querkerbungen an den Rippen Burtscheider Nadelfabrik I. Preutz., Aachen. 24. 8. 05.
— 260756. Sprechmaschinen-Nadel mit vierrippiger Spitze von kreuzförmigem Querschnitt. Burtscheider Nadelfabrik I. Preutz, Aachen. 24. 8. 05.
— 260819. Tonverteiler für Phonographen Apparate bestehend aus einem Hohlraum mit Verbindungsrohr für die Schalldose sowie mehreren Anschlussrohren für die gleiche Anzahl Schalltrichter. Bernhard Juhre, Berlin, Warschauerstrasse 72 10. 8. 05.

Tüchtige Presser
sofort verlangt
Dr. Albert Grünbaum
Schinkestrasse 18-19.

Kennen Sie
einen Wiederverkäufer von Sprechmaschinen, welcher die „Phonographische Zeitschrift noch nicht erhält, so geben Sie uns bitte seine Adresse an, wir werden demselben dann einige Nummern senden.
Phonographische Zeitschrift.

Ein Wunder der Chemie!

Patente in allen Kulturstaaten angemeldet.

Feuerzeug „TITAN“



giebt sofort beim Abheben des Deckels

Flamme.

Absolut gefahrlos.



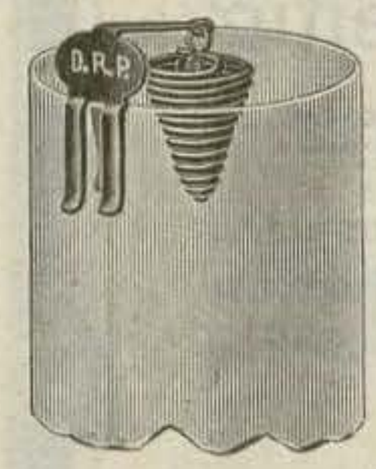
1/3 natürlicher Grösse.

„KONUS“,

„DAISY“, bester, billigster Gasselbstzünder.

Wiederverkäufern hoher Rabatt!

Man verlange komplette Liste.



„Daisy“.

Jacques Kellermann,

Spezialfabrik für Gasselbstzünder.

Berlin SO. 16,

Köpenickerstrasse 114



„Konus“.

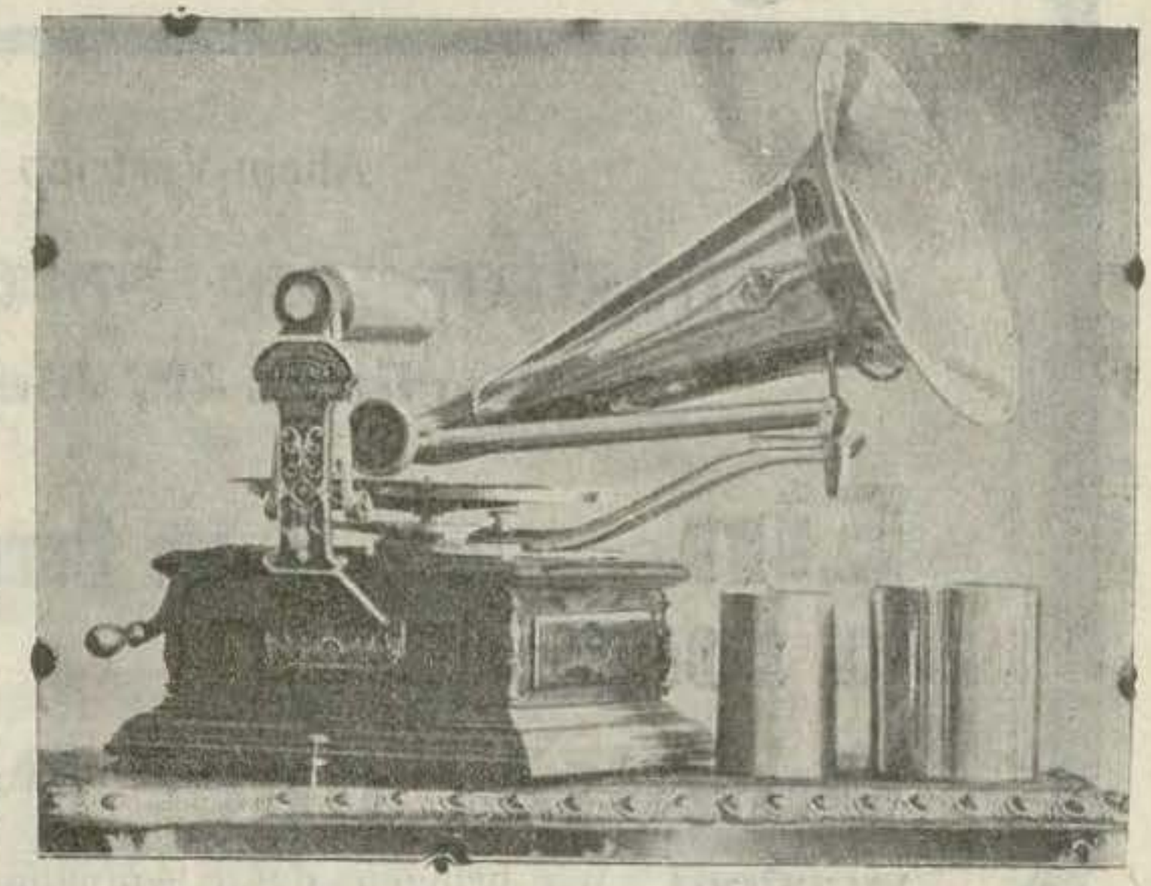
Teilhaber mit 75000 Mk. gesucht!

Grössere Fabrik, welche bereits einschlägige Artikel hergestellt und gesonnen ist, die Fabrikation von Plattensprechmaschinen aufzunehmen, sucht stillen Teilhaber mit obigem Kapital. Sehr günstige Arbeiterverhältnisse, billiges Bauland, entgegenkommende städtische Behörde. Ort in Nähe Dresdens. Neues Verfahren zu ausserordentlich billigen Herstellung von polierten Gehäusen etc. etc. Angebote erbeten unter **K. S 1201** an die Expedition dieses Blattes.

Neueste sensationellste Erfindung „Grammo-Phono-Graph“

Patentiert in: **Deutschland No. 165 344, Oesterreich No. 19 721, Frankreich No. 345 917, Grossbritanien No. 17 820, Russland, No. 26 300, usw.**

Kann auf jeder Plattensprechmaschine mit gutem Uhrwerk sofort angebracht werden.



Vorrichtung um auf Plattensprechmaschinen auch Walzen in allen Grössen spielen und Selbstaufnahmen auf Platten, auf beiden Seiten bespielbar, machen zu können.

Solche Universalapparate verbinden die Vorzüge des **Grammophon** (Handlichkeit der Platten u. Tonstärke) mit denen des **Phonographen** (Selbstaufnahmen, kein Nebengeräusch, kein Nadelwechsel).

Seriösen Firmen wird gegen Umsatzgarantie der rayonweise Alleinverkauf erteilt evtl. auch die Exploitierung des Patentes in Deutschland im Lizenzwege vergeben.

WIEN I.
Kärtnerstrasse 28.

Edison Import House
Victor Berger.

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Mammut-Sprech-Apparate sind Ia

in Ton und Ausführung, vom billigsten bis zum Luxus-Apparat

Verlangen Sie Cataloge. Verkauf nur an Händler, ev. werden solche nachgewiesen.

Carl Below, Leipzig. Mammutwerke.

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig **Mk. 3 Detailpreis.** | **25 cm Durchmesser** | **Zwei**seitig **Mk. 4 Detailpreis.**

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung. welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler Nutzen.

Unser Orchestrophon-Typen-Hauptkatalog

erscheint nunmehr in einigen Tagen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

Zonophone-
Platten

übertreffen jedes andere Fabrikat, mit Ausnahme desjenigen der Grammophon-Gesellschaft.

Zonophone-Repertoire

besteht aus Aufnahmen der besten Künstler, mit Ausnahme der für die Grammophon-Gesellschaft ausschliesslich verpflichteten.

Zonophone-Platten

bieten in Bezug auf Dauerhaftigkeit die grösste Garantie.

Zonophone-Repertoire

wird ständig — unter weitgehendster Berücksichtigung der Wünsche der Kundschaft durch Neuaufnahmen ergänzt.

Zonophone-Platten

sind billiger als jedes andere Fabrikat und kosten nur:

5″	(Baby)	-Platten	M. 0,75
7″	einseitige	„	M. 1,50
10″	„	„	M. 3,00
7″	doppelseitige	„	M. 2,00
10″	„	„	M. 4.00

Kein Händler der einschlägigen Branche versäume daher den Bezug (gratis und franko) der

Neuesten Zonophone-Drucksachen.

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36. Berlin S. 42.

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON-PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dicchter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

NEOPHONE LIMITED,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

(1905)

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Wer da

Bedarf in
Phonographen
Platten-Sprechmaschinen
Hartgusswalzen
Zonophon-
Favorite-
Beka-
Homophon-
Theatrophon-
Schallplatten
hat, verlange Kataloge von der
Polyphonograph-Gesellschaft
BERLIN S. 42.
Jeder Auftrag wird prompt am Tage des Eingangs ausgeführt.

Concertschalldose No. 70

mit Pneumatic ist **Tip-Top**!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

„Neuheit" Lucca
„kein Schalltrichter"
die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.
REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.

Nadeln
für **Sprechmaschinen** liefern zu billigsten Preisen
Traumüller & Raum
Schwabach.

Patent-Anwalt
P. Golitscho Berlin W. Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von

Sprechmaschinen jeder Art.
Schallplatten, Tonarm-Maschinen,
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.
Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.


Verlangen Sie Hauptkatalog gratis u. franko.
Neu! Neu! Neu!
Sprechmaschinen
= Walzen- und Platten-Apparate =
zu staunend billigen Preisen.
Kolossale Auswahl, einzig dastehende Ausführungen.
Zonophon- und Homophon-Platten,
Weich- u. Hartgusswalzen zu Engros-Preisen.
Mitteldeutsches Maschinen- und Musikwaren-Export-Haus
Wehlast & Co., Leipzig 2.

Schalltrichter
mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Bei Anfragen unterlasse man nicht auf diese Zeitschrift Bezug zu nehmen.

L. LEIP, Hamburg 7.
Bespielte Phonographen-Walzen.
Spezialhaus f. Abschleifen und Neubespielen alter Walzen. Besond. Spezialität Abschleifen und Neubespielen von Hartgusswalzen, sämtlich. vorkommenden Marken.

HABEN SIE ALLES

IN VORBEREITUNG AUF

?

EIN GROSSES LEBHAFTES WEIHNACHTS-GESCHÄFT

IN

COLUMBIA-GRAPHOPHONEN
COLUMBIA-GOLDGUSS-WALZEN

UND

CULUMBIA-GRAPHOPHON-PLATTEN?

Neueste Orchester-Aufnahmen in Columbia-Goldguss-Walzen:

32754
Mondnacht-Serenade

57094
Fledermaus-Walzer

57095
Fledermaus-Potpourri

57097
An die Gewehre, Marsch

57115
Wiener Praterleben

57146
Tolle Streiche

57148
Ulanenruf

u. v. a.

Der Händler des Columbia-Fabrikates, der dem Anprall eines Weihnachtsgeschäftes mit einem reichhaltigen und kompletten Lager entgegen geht, wird stets die besten Resultate erzielen.

Mit billigen Nachahmungen lässt sich das Publikum nicht befriedigen. Und so ist der Andrang auf

das echte Columbia-Fabrikat

immer grösser geworden und wächst beständig weiter.

Unsere Verkäufe sind die grössten seit dem Bestehen unserer Gesellschaft. Unsere Fabriksanlagen sind um das dreifache vergrössert worden und werden ständig erweitert — mehr wie je können wir daher für

prompte Lieferungen gewährleisten.

Wir möchten jedem Händler unserer Ware die Notwendigkeit sein Lager zu vergrössern und zu komplettieren

jetzt einprägen

damit er wohlgerüstet mit einem vollständigen Columbiawaren-Lager jedem| Ansturm standhalten und reiche Ernte halten kann.

Neueste Orchester-Aufnahmen in Graphophon-Conzert-Platten:

40883
Mit Bomben u. Granaten

40885
Der alte Dessauer Armee-Marsch

40956
Mit Pauken und Trompeten

40970
Schlittschuhläufer Rheinländer

40996
Wintergarten-Sterne

41007
Die beiden Grasmücken

41019
Dresdner Rennverein-Marsch

u. v. a.

COLUMBIA-PHONOGRAPH COMP. m. b. H.

BERLIN SW.

RITTER-STRASSE No. 71.



Unerreichtes Sortiment in Präzisions-modellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

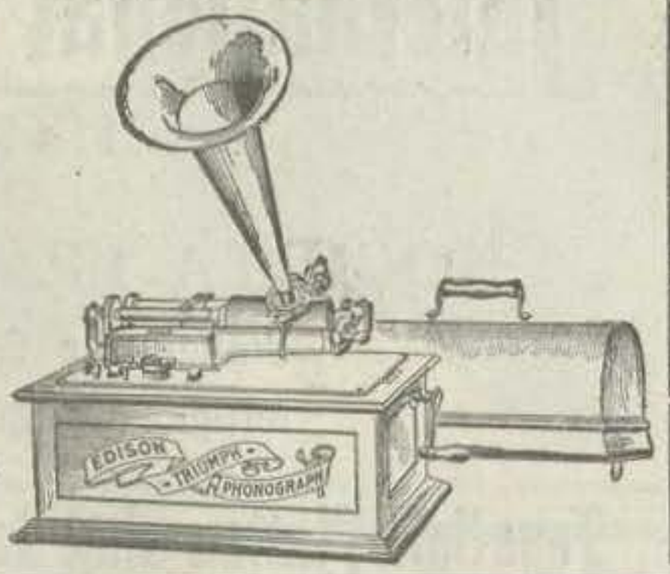
Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.



W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis.**

Star-Rekord

ist wirklich die beste Schallplatte.

Man verlange „Star-Rekord"-Verzeichnis u. Katalog über unsere erstklassigen
Schallplatten-Apparate.

Ernst Hesse & Co., Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze

Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.



Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Colonia Hartgusswalzen.

Weihnachtslieder mit Quartettbegleitung

Hervorragend in Reinheit und Ton.

Patent-Phonographenwalzen-Fabrik Colonia G. m. b. H.

Cöln a. Rhein, Domstrasse 49.

International Talking Machine Co. m. b. H.

Vertrieb der Fabrikate der

SOCIETA ITALIANA DI FONOTIPIA, MAILAND.

Italienische Gesellschaft für Kunst-Tondruck m. b. H., Mailand
fertigt als Specialität Aufnahmen von nur allerersten Kräften.

Fonotipia-Platten sind das Vollendetste auf dem Gebiete der Ton-Reproduktion. Jede Platte ist von dem betreffenden Künstler geprüft und trägt dessen eigene Unterschrift.

Neu erschienene Aufnahmen des berühmten Violinvirtuosen Jean Kubelik

Konzertplatten 27 cm Durchmesser

No. 39162. Souvenir (Franz Drdla) — No. 39192. Moto Perpetuo (Paganini)
„ 39191. Sérénade (Ambrosio) — „ 39193. Sérénade (Frl. Drdla)
„ 39163. Danse Hongroise (Rivadar Nachez) — „ 39194. Rèverie (Schumann)
„ 39164. Faust-Ballata di Mefistofele — „ 36195. La Ronde des Lutins (Bazzini)

Opernplatten Extra Grösse 35 cm Durchmesser

No. 69010. Lucia di Lammermoor, Sestetto — No. 69013. God save the King

An den
Herrn Direktor der Societa italiana di Fonotipia
Mailand.

Geehrter Herr!

Ich habe bisher immer gefunden, dass es ganz ausserordentlich schwierig ist, den Klang einer Violine auf der Sprechmaschine naturgetreu wieder zu geben. Bis vor kurzer Zeit hat nichts in dieser Beziehung mich wirklich zufrieden gestellt. Ich bedauerte diesen Zustand ausserordentlich, da es nicht möglich war, das Spiel eines Künstlers so zu reproduzieren, wie er es wohl gewünscht hätte, d. h. den wirklichen Ton und das richtige Gefühl wieder zu geben, welches die Zuhörer kennen und dem sie Anerkennung zollen.

Aber seitdem habe ich das Glück gehabt, die grossartigen Fonotipia Schallplatten zu hören. Mit welcher Natürlichkeit des Tones, welcher Fülle und Reinheit geben Sie ein genaues Abbild von der Stimme des Sängers oder von dem Spiel des Künstlers. Das ist es gerade, was bisher zu wünschen war und zu guterletzt ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen, der Maler hat seine Farben, der Bildhauer seinen Marmor, wir haben die Fonotipia Platten, welche die Erinnerung an uns verewigen werden.

Daher, geehrter Herr, zögere ich nicht, Ihnen endgültig das alleinige Recht zuzugestehen, Reproduktionen meines Spieles herzustellen und ich füge hinzu, nachdem ich in Ihrem Laboratorium gespielt habe, dass ich aus Erfahrung behaupten kann, mein Spiel ist niemals so getreu mit solcher Schönheit und Tonfülle wiedergegeben worden.

Ich verbleibe, geehrter Herr,

Ihr
Jean Kubelik.

Zu beziehen durch die: **International Talking Machine Co. m. b. H.**

Fabrik und Verkaufskontor: **Weissensee,** Lehderstrasse 23.

Schalltrichter

für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

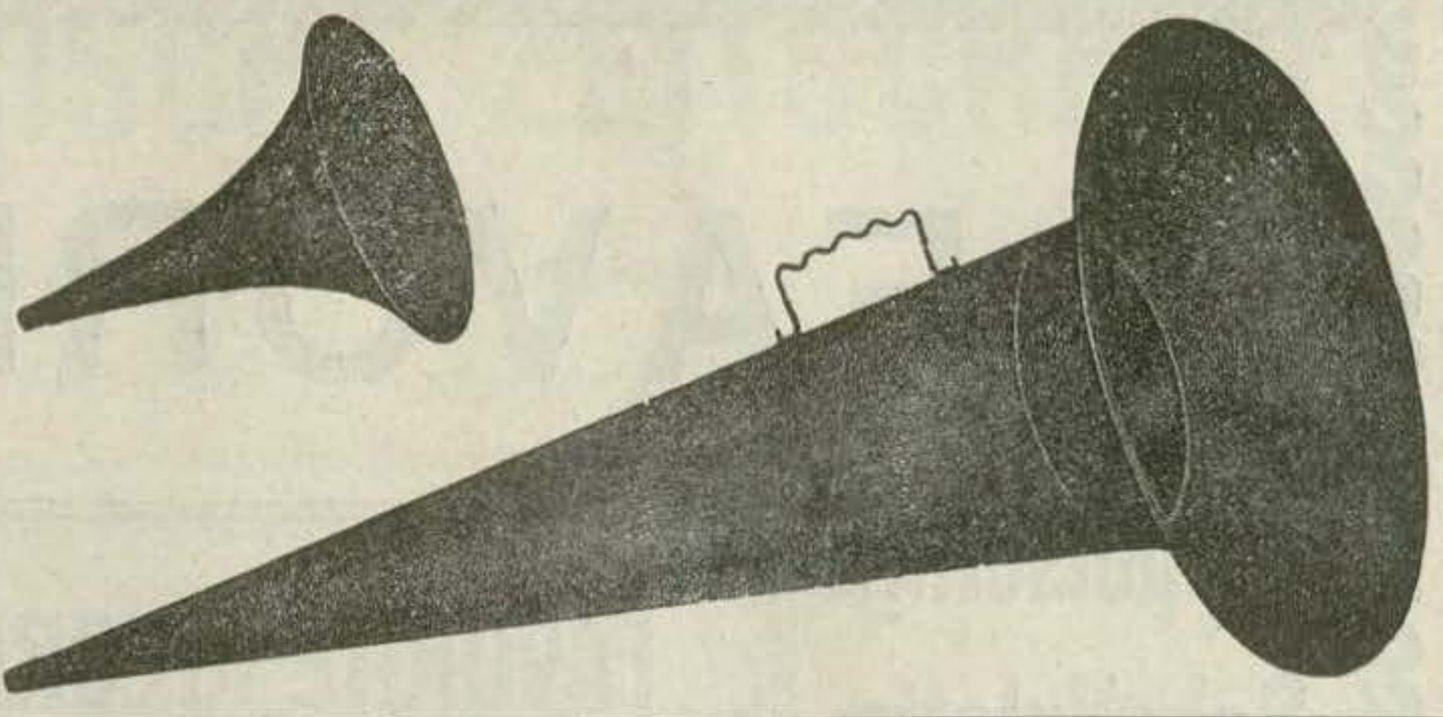
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik

Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Carnauba-Wachs

Ersatz (Naturproduct), für Gusswalzen vorzüglich geeignet liefern billigst

A. Schurr Söhne, Schw. Gmünd.

L. d'Aragon, Paris 99 Rue Lafayette

Représentant pour la France et pour l'Angleterre.



Phonographen-Apparate

aller Systeme zu

Fabrik-Preisen

C. F. Schulz

Berlin-Charlottenburg, Schillerstr. 127

Neueste Phonophon Weihnachtsplatten.

PIFF-PAFF-PUFF II & III

sind die billigsten Maschinen der Welt für Schallplatten jeder Grösse.

= Tonarm Platten-Apparate. = Zu noch nie dagewesenen Preisen.

TRIUMPH IIa & IV

SIMPLEX Billigster Aufnahme-Phonograph. ! ! ! Dreifache Tonfülle ! ! ! **D.R.P.**

Weihnachtsordres bitte schon jetzt zu placieren.

Triumphon Company G. m. b. H. Kreuzbergstr 7 **Berlin SW.**

(vormals **Biedermann & Czarnikow,** gegr. 1884).

Telegramm-Adresse: Indicator. **Fernsprecher: Amt VI 3026 u. 4856.**

Viersprachiger Export-Katalog soeben erschienen.

Starker Motor (kein Uhrwerk)



Neueste Phonophon Weihnachtswalzen.

Einen Posten **Schalldosen,** guter Qualität, hat, so lange der Vorrat reicht

à M. 1,25, bei 6 Stück à M. 1,—

per Nachnahme abzugeben.

Carl Below, Mammut-Werke

LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Grammophon-Versand

Paul G. Wenzel (Inh. W. Albert)

DRESDEN-A., Scheffelstr. 22.

Lager von **Grammophon-Platten** und **Apparaten,** **Zonophon-Platten** etc., allen einschlägigen Artikeln

Man verlange Händler-Preisliste. **zu Originalpreisen.** Man verlange Händler-Preisliste.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik

Favorite G. m. b. H.

Hannover-Linden.

Musterlager:

M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

„FAVORITE“

Doppelseitige Schallplatte

2000 Aufnahmen

von

neuesten Schlagern

bringen wir in unserem

Oktober-Katalog

Unsere Preise sind ermässigt.



NEU!

Einseitige Schallplatte

Jedes Quantum

sofort lieferbar

1000

neue Aufnahmen

Unsere Preise sind ermässigt.

Kataloge gratis und franko.

„FAVORITE“ S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 49. Berlin, 6. Dezember 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Fachblatt

für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 83 Clerkenwell Road, E. Oppenheim.)

Die phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

FÜHRENDE MARKE

IN DEUTSCHLAND — MIT EINEM SCHLAGE FAST — SIND UNSERE PRODUKTE GEWORDEN! DIESE TATSACHE BEWEIST, DASS ES NUR DEM TECHNISCH UND KÜNSTLERISCH VOLLKOMMENEN MÖGLICH IST, ZUM GEMEINGUT ALLER ZU WERDEN. HIE UND DA VERMÖGEN WOHL IRGENDWELCHE HALBHEITEN DURCH DEN BEGRIFF DES NEUEN DEN MENSCHEN FÜR AUGENBLICKE IN ANSPRUCH ZU NEHMEN — FÜR AUGENBLICKE ABER NUR, UM BALD IN IHREM WAHREN WERT ERKANNT ZU WERDEN, UND DEM GANZEN, DEM VOLLKOMMENEN DEN PLATZ ZU RÄUMEN.

EDISON PHONOGRAPHEN UND EDISON GOLDGUSS-WALZEN BEHERRSCHEN ALS GANZES, ALS VOLLKOMMENES DEN MARKT.

IHR VERTRIEB BRINGT IHNEN HOHEN GEWINN UND FREUDE, UND SICHERT IHNEN ANERKENNUNG UND ZUFRIEDENHEIT IHRER KUNDSCHAFT.

EDISON GESELLSCHAFT M. B. H.



Bitte abtrennen und ausgefüllt einsenden.

EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN, N. 39, Südufer [illegible]

Erbitte postwendend neueste Kataloge, Verkaufsbedingungen u. Händlerofferte

Name _____

Adresse _____

_____

(Mts.)

Es ist da!

Das Textbuch für Edison Records!

Verlangen Sie schleunigst Prospekt

vom alleinigen Herausgeber **W. Bahre, Berlin SW. 48**

wenn Sie in Walzen Ihren

Absatz verdoppeln

wollen. — Musterexemplar gegen 30 Pfennig franko.

Piff-Paff-Puff II u. III

sind die

Billigsten Volks-Platten-Sprech-Maschinen der Welt!

und beherrschen den

Weihnachtsmarkt 1905.

Solide Arbeit. ✲ Starker Motor.
Concert-Schalldose.

Sofort lieferbar.



Piff-Paff-Puff II

1/5

Elegante Tonarm-Platten-Apparate.

Simplex
Deutsches Reichs-Patent
billigster Aufnahme und Wiedergabe-
· Phonograph mit dreifachem Ton. ·

NEUESTE
Zonophon Weihnachts-Platten
Triumph Weihnachts-Walzen
Hartguss — Weichguss
zu Fabrik-Preisen.
Listen gratis.

Piff-Paff-Puff III



1/10

Triumphon Company G. m. b. H.
(vormals **Biedermann & Czarnikow**, gegr. 1884.)
Berlin S.W., Kreuzberg-Strasse 7.

Telegramm-Adresse: · Indicator. · | Fernsprecher Amt VI, No. 3026 und 4856. | Giro-Conto: Deutsche Bank O.

· · Deutscher und viersprachiger Export-Pracht-Katalog soeben erschienen. · ·

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin S. 59, Schinkestr. 18-19.
Tel. 4, 3261.

✲

Schallplatten
nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Mammut-Sprech-Apparate sind Ia
in Ton und Ausführung, vom billigsten bis zum Luxus-Apparat
Verlangen Sie Cataloge. Verkauf nur an Händler, ev. werden solche nachgewiesen.
Carl Below, Leipzig. Mammutwerke.

Phonographische Zeitschrift.
Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Reklame für die Schutzmarke.

Dieser Tage kam uns seitens eines Wiederverkäufers eine Beschwerde zu Ohren, welche wert ist, genauer beleuchtet zu werden. Eine Firma der Sprechmaschinenbranche, welche für ihren Artikel Reklame macht und ihre Schutzmarke nicht allein in den Händlerkreisen sondern auch in den Kreisen des großen Publikums auf verschiedene Art bekannt macht, liefert einem Warenhaus denselben Artikel unter einer anderen Marke zu einem bedeutend niedrigeren Preise als ihren anderen Abnehmern. Ist das richtig, oder ist das nicht richtig? ist das erlaubt, oder ist das nicht erlaubt? Bei oberflächlicher Betrachtung könnte man annehmen, daß dieses Verfahren den Wiederverkäufer schädigt. Erfährt das große Publikum, daß beide Marken identisch sind, so wird der Wiederverkäufer, welcher die Marke verkauft, für welche Reklame gemacht wird, seinen Kunden zu seinen höheren Preisen nichts mehr verkaufen können. Aber tatsächlich liegt doch die Sache nicht so; es ist nämlich nicht so leicht, dem großen Publikum gewisse Kenntnisse beizubringen und es ist eben der Zweck der Reklame, diese Schwierigkeiten zu überwinden. Nehmen wir an, ein Händler vertreibt die Marke X, für welche der Fabrikant eine große Reklame macht, dieser hat als Nachbar einen Konkurrenten, welcher einen Artikel gleicher Art verkauft, fabriziert von einem andern Fabrikanten, der für seine Waren k e i n e Reklame macht. Auch wenn beide Fabrikate tatsächlich ganz gleich sind, wird es dem ersten Wiederverkäufer sicher leichter werden, seinen Artikel zu verkaufen, er wird einen höheren Preis erzielen können und vielleicht den doppelten oder dreifachen Umsatz. Wenn der Selbstkostenpreis des ersten Händlers auch verhältnismäßig hoch ist, so wird er doch ein mindestens ebenso gutes Geschäft machen, er wird seine Geschäftsunkosten und seine Mühe und Zeit ebenso gut bezahlt bekommen, als der andere, vielleicht noch besser, denn der Konkurrent wird, wenn er den Artikel um 10 oder 20 % billiger einkauft, als sein Nachbar, weder einen ebenso großen Umsatz erzielen, noch zu ebenso hohen Preisen verkaufen können als der andere.

Wir nahmen an, daß das eine Fabrikat genau so gut ist, wie das andere; nehmen wir nun an, daß es tatsächlich d a s s e l b e sei, aber unter verschiedenen Marken in den Handel gebracht wird, so ist für das große Publikum die Tatsache dieselbe; der erste Händler wird also an und für sich durch das Beginnen der Fabrik, welche ihr Fabrikat auch unter anderer Marke zu niedrigem Preise verkauft, keinen Schaden haben, die einzige Möglichkeit ist nur, daß der zweite Händler unter den Kunden des ersten die Kenntnis verbreitet, daß tatsächlich beide Fabrikate identisch sind. Wenn es ihm auch nicht leicht gelingt, diese Kenntnis bei vielen zu verbreiten, so ist doch natürlich leicht ein erheblicher Schaden für den ersten Händler möglich. Aber auch der erste Händler kann sich verhältnismäßig leicht vor Schaden schützen, wenn er seinerseits nun behauptet, daß die Qualität der unter anderer Marke herausgebrachten Waren nicht so gut sei, wie die unter der bekannten Marke verbreitete, was ihm, da es einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit für sich hat, vom Publikum leicht geglaubt werden wird.

Handelt es sich um ein Warenhaus, so ist tatsächlich die Gefahr, daß das kaufende Publikum von der Tatsache unterrichtet wird, das beide Marken ein und dasselbe Fabrikat zind, noch geringer; es müßte schon seitens der Verkäufer jedem Käufer im Warenhause mitgeteilt werden: „dieses Fabrikat ist das bekannte Fabrikat X, welches unter der und der Marke annonciert wird“. Daß die Verkäufer des Warenhauses nicht solche Politik treiben werden, ist natürlich, da sicher gegenteilige Abmachungen zwischen dem Fabrikanten und dem Warenhaus bestehen, nicht zu erwarten.

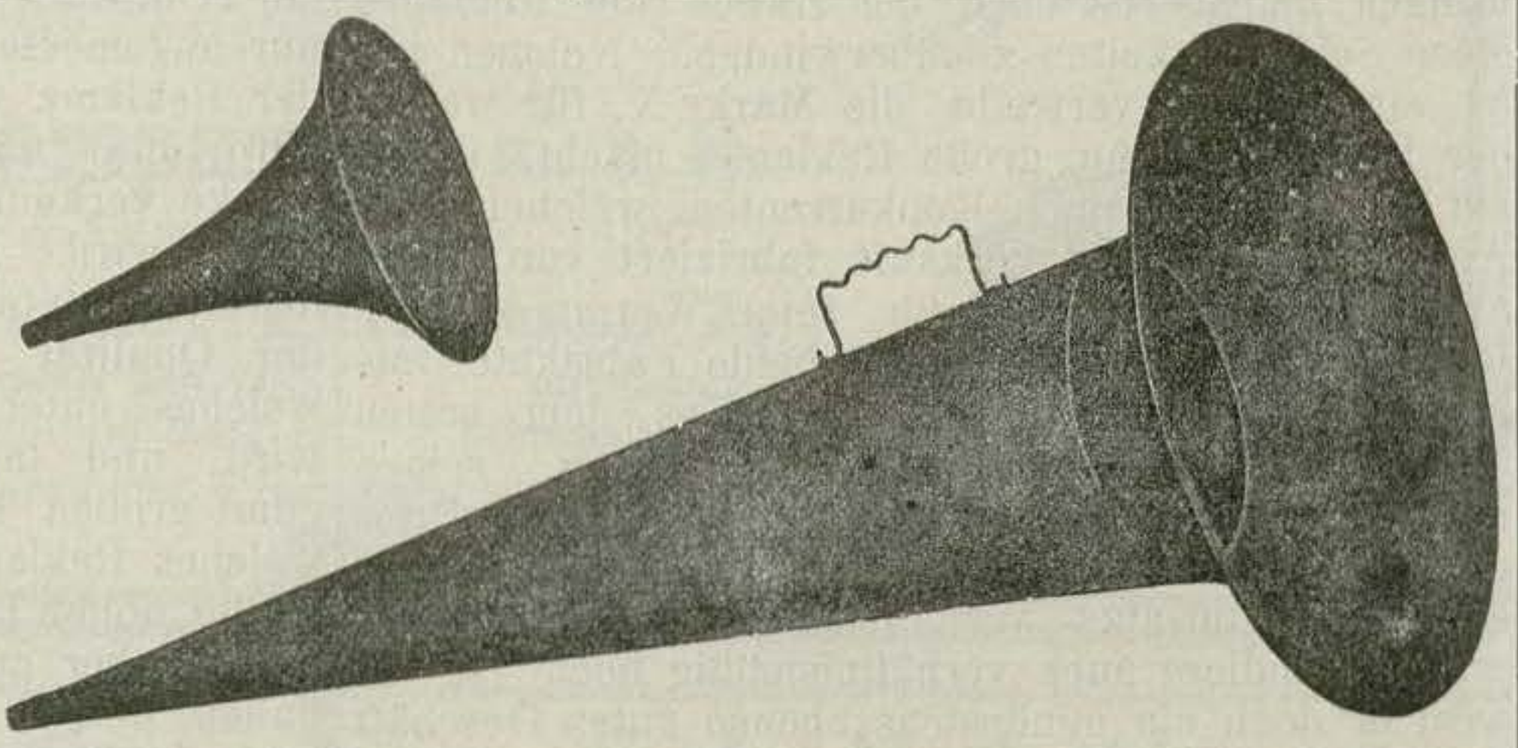
Alles in allem genommen können wir das Vorgehen des betreffenden Fabrikanten nicht durchaus verurteilen; Reklame kostet Geld, und wenn sie auch zum Teil dadurch wieder eingebracht wird, daß der Umsatz vergrößert wird, so ist es doch nur angemessen, daß daß Risiko, welches mit der Reklame verbunden ist, dadurch ausgeglichen wird, daß für den Artikel der unter bekannter Marke verkauft wird, ein besonders hoher Preis erzielt wird. Es liegt ganz von selbst im Interesse des Fabrikanten, überaus vorsichtig bei der Kontrolle der Qualität jedes einzelnen Stückes zu sein, welches unter der Reklamemarke hinausgesandt wird, und tatsächlich weiß das große Publikum zum großen Teil, daß es für ein Fabrikat, für welches Reklame gemacht wird, einen unverhältnismäßig hohen Preis bezahlt. Die betreffenden Käufer wollen aber auch trotz dieses hohen Preises das haben, dessen Qualität man als die beste erachten muß. Ein anderer großer Teil des Publikums legt weniger Wert darauf, das Allerbeste zu haben, sondern nimmt lieber ein Fabrikat, welches billiger im Preise ist. Der eine Fabrikant befriedigt den einen Teil des Publikums, der andere den andern, die beiden Fabrikate konkurrieren tatsächlich weniger mit einander, als man gewöhnlich denkt. Werden die Fabrikanten dieser zwei Artikel zu einem einzigen vereinigt, so ändert das gegenüber dem Publikum nur in sehr seltenen Fällen efwas an der Sache, ebenso wenig als wenn der Fabrikant zwei ganz verschiedene Artikel fabrizierte, deren einer durch den einen Händler, der andere durch den anderen verkauft würde.

Musikwerke in amerikanischen Bars und Gastwirtschaften.

Ein fröhlicher Lebensgenuß ohne Musik ist auch jenseits des großen Wassers nicht gut denkbar, obgleich die Amerikaner im Großen und Ganzen nüchterne, prosaische Menschen sind. Darum begegnet man in den Schank-Gastwirtschaften, schlechtweg in Amerika Bars genannt, auch immer mehr und häufiger den modernen Sprech- und Musikapparaten, deren Beliebtheit im Lande des Dollars anscheinend von Jahr zu Jahr wächst und welche dem Klavier, Piano und Flügel große Konkurrenz machen. In amerikanischen Großstädten, wie New-York, New-Yersey, St. Louis, Cincinnati und anderen ist die Vermehrung der Bars in der letzten Zeit, wie englische Zeitungen berichten, eine sehr starke geworden, auch nach einer anderen Richtung hin haben dieselben wesentlich gewonnen, indem die Inneneinrichtung in vielen Fällen eine gediegenere geworden und der günstigere Geschäftsgang hat viele „Barkeeper" in die Lage gesetzt, zur Anschaffung von Musikwerken schreiten zu können. Orchestrions, Polyphone, auch Pianolas, Kunstspiel-Pianos, kleinere Harmoniums, Klavierspielapparate, Blechblasinstrumente, Accordeons und automatische bezw. mechanische Harmonikas sieht man in diesen Bars der frequentierteren Stadtbezirken und sie tragen zur Unterhaltung und Belustigung der hier immer zahlreichen Gäste wesentlich bei. Nun sind diese oben genannten und manche anderen Musikwerke und Apparate nicht immer Eigentum der amerikanischen Barkeeper, sondern vielfach auf Leihkontrakt oder Miete von Engros-Firmen entnommen, denen das Besitzrecht demnach auf diese für längere Jahre zusteht; letzteres Verhältnis trifft zumeist auf solche American Bars zu, die in den ärmeren Stadtbezirken ihr Domizil haben und deren Inhaber nicht in der Lage sind, die immerhin ziemlich erheblichen Kaufsummen auf einmal zu erlegen. Wenn es nun mit den Ratenzahlungen, resp. Mieten, nicht recht zu den festgesetzten Terminen „klappt", dann pflegen die Lieferanten in Amerika nicht viel Federlesens zu machen, sondern lassen die Orchestrions oder Pianolas einfach abholen, sofern weitere Zahlungen nicht geleistet werden. Hingegen gibt es andererseits wiederum eine ganze Anzahl von amerikanischen Baarkeepers, die Orchestrions, Harmoniums und Klavierspielapparate käuflich erwerben

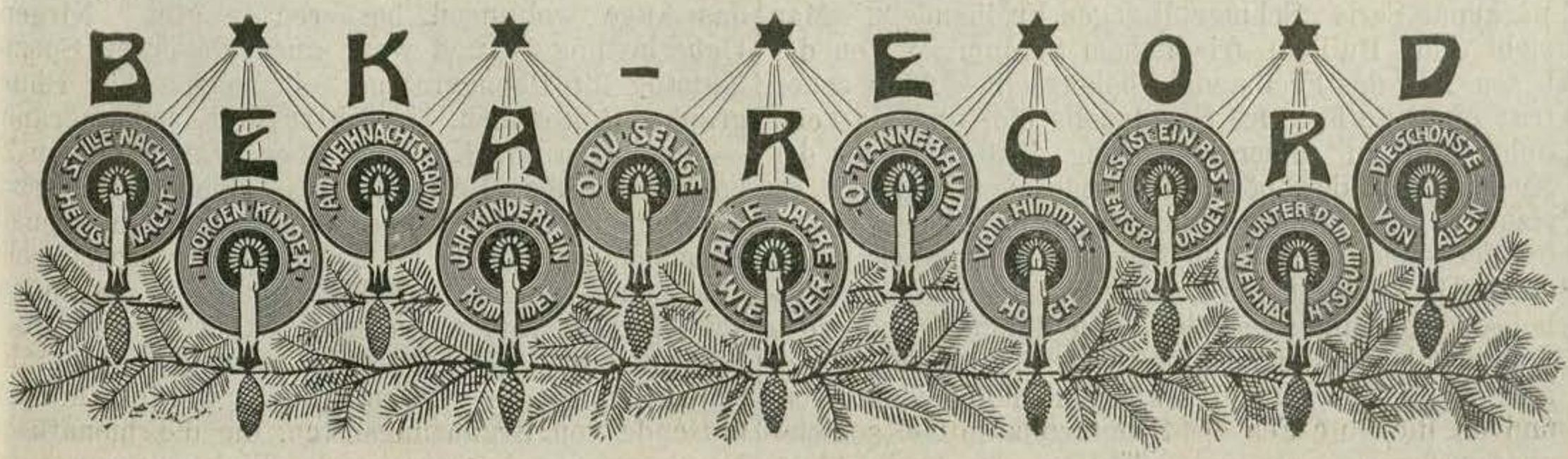
Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Schalltrichter
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als
Specialität prompt und billig.
C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)
Vertreter: Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.



Star-Rekord
ist wirklich die beste Schallplatte.
Man verlange „Star-Rekord"-Verzeichnis u. Katalog über unsere erstklassigen
Schallplatten-Apparate.
Ernst Hesse & Co., Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.


BEKA
RECORD
DIE BESTE PLATTE
BEKA-RECORD
DIE BESTE PLATTE
BEKA-RECORD
DIE BESTE
UND BILLIGSTE
SCHALLPLATTE
DER WELT
G. NAGEL BERLIN


B E K A - R E C O R D
STILLE NACHT HEILIGE NACHT
MORGEN KINDER
AM WEIHNACHTSBAUM
UHR KINDERLEIN KOMMET
O DU SELIGE
ALLE JAHRE WIEDER
O TANNENBAUM
VOM HIMMEL HOCH
ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN
UNTER DEM WEIHNACHTSBAUM
DIE SCHÖNSTE VON ALLEN

und nun sehen, wie sie von ihren Gästen allmählig den Kaufpreis „herausholen“ und dann auch etwas darüber. Entweder reagieren die Musikwerke nur auf den Einwurf einer Geldmünze oder es wird, falls dieselben ohne diese automatische Vorrichtung konstruiert sind, seitens der Barkeeper nach Beendigung einer oder mehrerer Piècen eine kleine Sammlung unter den Gästen veranstaltet und das amerikanische Publikum ist in dieser Beziehung bei Weitem nicht so engherzig wie das deutsche, es hört gerne nach des Werktages Mühen und Lasten etwas Musik und spendet alsdann dankbar einen kleinen Betrag. Das Repertoir dieser in den amerikanischen Bars befindlichen Orchestrions etc. ist immer ein sehr reichhaltiges, es wechseln heitere mit ernsten Pieècen ab, letztere läßt man mit Vorliebe an den Sonn- und Feiertagen spielen, dem etwas frömmelnden Wesen der Amerikaner Rechnung tragend.

nick.

Der Kinematograph im Wahlkampf.

Die Engländer sind praktische Leute. Sie wissen alle Errungenschaften der Wissenschaft nützlich zu verwerten. So wird jetzt, wie der Berliner Börsen-Zeitung berichtet wird, in London der Kinematograph im Wahlkampfe eine große Rolle spielen. Den dortigen Parlamentskandidaten, denen die Gabe der überzeugenden Rede nicht gerade in überreichem Maße verliehen ist, ist großes Heil widerfahren. Die „Pictorial Politics Association“ stellt den Politikern Kinematographenbilder zur Verfügung, die auf die große Masse der Wähler überzeugender wirken sollen als ihre feurigsten Reden es je vermöchten. Ein erster Versuch wurde bereits bei einer politischen Versammlung in Wargrave gemacht, und wie berichtet wird, war der Erfolg ganz außerordentlich groß. Wenn fortan ein Parlamentskandidat sich bei der Firma abonniert, so hat er es nicht mehr nötig, sich vor seinen Wählern mit großen Reden anzustrengen, — was für beide Teile gleichermaßen erfreulich ist, — er steigt einfach auf die Tribüne und spricht die geflügelten Worte: „Wir kommen jetzt zu dem nächsten Bilde!“ Nach der Schilderung der Blätter stehen diese Bilder bisher allerdings nur im Dienste des Schutzzolls und der Bestrebungen, „lästige“ Einwanderer abzuwehren. Da ist eine besonders packende Serie „Schutzzoll gegen Freihandel“, Man sieht John Bull in friedlichem Schlummer von der bösen Fee des Freihandels beherrscht. Aber schon tritt die gute Fee des Schutzzolls ein, und sie zeigt John Bull zu seiner Belehrung düstere Bilder des Elends, das der böse Freihandel verschuldet. Er sieht in das kahle Innere einer ärmlichen Hütte, in der eine hungernde Familie haust. Er wirft einen Blick in einen Bäckerladen, in dem die symbolisch gemeinten großen und kleinen Brote des Schutzzolls und Freihandels ausliegen. Schließlich kommt es zum Kampf zwischen den beiden Feen, und da die gute Fee des Schutzzolls so viel schöner und größer ist als die böse Fee des Freihandels, so streckt sie die Gegnerin mit leichter Mühe i den Sand, — John Bull kann sich freuen, alles wir bei ihm gut werden. Auf einem zweiten Fil werden höchst realistische Szenen aus dem Lebe eines Ausländers, dessen Einwanderung John Bu so unerwünscht ist, geschildert. Die Bilderreih beginnt mit der Einschiffung in Bremen und end damit, daß der Ausländer einen Engländer von seine Arbeit vertreibt. „John Bull, erwache!“, Zurüc aufs Land!“, das sind die Titel anderer Serien, di auf John Bulls Gemüt im Sinne Chamberlains ein wirken sollen. Für die im nächsten Jahr bevor stehenden Wahlen werden noch verschiedene ande Bilderreihen vorbereitet, und es ist nicht unmöglich daß sie auf politische große Kinder ihren Eindruc nicht verfehlen werden.

Etwas über Reklame.

Reklame bedeutet alles und nichts — bedeute ein Emporsteigen zu den höchsten Höhen des Er folges und ein Herabsinken in die tiefsten Tiefe des Mißerfolges — kurz gesagt: Nur für den ziel bewußten Reklamier werden die gewaltigen Ausgaben die das Reklameressort eines großen, moderne Betriebes verschlingt, doppelte und dreifache Ein nahmen bringen, jenen, der da unerfahren und linkisc auf dem gefahrvollen Wege der Reklame herumtapp werden sie unweigerlich zum Ruin führen. —

Für den ersten Teil dieser Behauptung biete die Edison-Gesellschaft m, b. H., Berli einen trefflichen Beweis. —

Wenn auch heute niemand mehr die Güte de Edison'schen Fabrikate anzweifelt, wird man doc zugeben, daß die Edison-Gesellschaft nicht so rasc zu diesen glänzenden Erfolgen gelangt wäre, ohn ihre Reklame.

Man betrachte ein Katalogsortiment der Ge sellschaft. Was da zuerst sofort für sich einnimm das ist die vornehme, geradezu aristokratisch Ausstattung selbst der kleinsten Broschüre. Ma schlägt einen dieser Kataloge auf und man merk die Gesellschaft hat sich nicht begnügt, durc äußeren Schein zu blenden, — nein sie gab ihre Katalogen auch einen wirklichen inneren Wert, ein mal durch möglichst praktische Anordnung de Stoffes, ein zweites Mal durch die mit Künstleraug gewählte Type, die dem ganzen etwas harmonische das Auge wohltuend berührendes gibt. Nirgend Ueberlastung — und wozu auch; da ist ein Spezia Katalog für Phonographen, ein solcher für Phono graphen-Automaten, ein dritter für Kinematographe — da finden wir Kataloge über Walzen, über Zu behörteile, über Bestandteile — da sind Spezia kataloge für Export und alle möglichen fremde Sprachen — und da auch ein kleines Broschürche über „phonographische Selbstaufnahmen“, zusammen gestellte Anleitungen von den Experten des Edison Laboratoriums. — Das wäre so ungefähr ein Ka talogsortiment. — Allmonatlich werden hunder tausende von Ergänzungslisten, die die monatliche Neuaufnahmen bringen, in die Welt hinausgesand

Und diese Ergänzungslisten bilden in ihrer vornehm-raffinierten Ausstattung ein Hauptmoment der Reklame. Die regelmäßige Zustellung der Listen an die Kunden hält deren Interesse stets wach und die künstlerische Aufmachung derselben macht es geradezu unmöglich, sie in den Papierkorb wandern zu lassen. —

Für ihre Händlerkundschaft gibt die Gesellschaft an jedem ersten die Phonographen-Revue heraus, die über alles Wissenswerte unterrichtet und stets rechtzeitig eine ausführliche Besprechung der Neuaufnahmen bringt, sodaß jeder Händler ohne Schwierigkeiten das für ihn geeignete wählen kann. Vorgedruckte Bestellformulare lassen den Kunden selbst die umfangreichste Bestellung in wenigen Minuten erledigen. Aber auch die Privatkunden behandelt die Edison-Gesellschaft keineswegs stiefmütterlich. Für diese erscheint an jedem 15. jeden Monats „Das Phonogramm" daß der Belehrung und Unterhaltung zugleich dient. Besonderes Aufsehen erregen stets die Spezialnummern des Phonogramms u. a. erschienen bisher: Eine Berliner Opern-Nummer eine Verdi-Nummer u. s. f., die illustrativ und textlich Glanznummern sind. —

Große Luxusplakate, ausgeführt von ersten Künstlern, werden den Kunden stets kostenfrei zur Verfügung gestellt, und in sämmtlichen maßgebenden Zeitungen und Zeitschriften sorgen regelmäßig erscheinende Inserate, deren textliche und typographische Anordnung immer wieder den zielbewußten Reklamer verraten, für ein stetes Nachhalten des Interesses. — — — Das wäre ungefähr das, was man von der äußeren Organisation der Gesellschaft sieht und hört — den wahren Erfolg wird natürlich erst die harmonisch ergänzende innere Organisation bringen. Vielleicht kommen wir in die Lage, von diesen nneren Geheimnissen demnächst auch etwas anszuplaudern.

Fabriken von Sprechmaschinen,

mechanische Werkstätten usw. im In- uud Auslande, können die Fabrikation eines lukrativen, gut eingeführten und durch Patente geschützten Artikels gegen mässige Lizenz zugewiesen erhalten.

Für den, einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Gegenstand, wird ausserdem eine dauernde und erfolgreiche Reklame stattfinden.

Reflektanten belieben sich unter P. R. 1071 an die Exped. d, Ztg. zu wenden.

Händler! **Grossisten!**

Endlich erfunden!

Patentiert in allen Kulturstaaten!

Die Gefertigten zeigen hiermit höfl. an, dass sie einen, auf vollständig neuen Prinzip beruhenden:

Selbstaufnahme-Apparat für Plattensprechmaschinen

jeglicher Type in den Handel bringen und verweisen auf die folgenden erscheinenden ausführlichen Inserate.

Der Apparat ist in bezug auf Preis, Funktion, sowie Ausführung **absolut konkurrenzlos** und stellt alles bisher dagewesene tief in den Schatten, es ist **vollkommen ausgeschlossen,** dass ein besserer Apparat, wenn er auch noch so teuer wäre, auftauchen wird.

Mit allem Ernste behaupten wir, dass bald auf jeden Plattenapparat dieser Selbstaufnehmer zu sehen sein wird.

Ein ausführliches Inserat folgt in No. 50.

Wawrina & Rankel, Mechanisches Institut, **WIEN VI,** Gumpendorferstr. 32.



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Schramberg (Württemberg)

fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Zonophone

Weihnachts=Neu=Aufnahmen

in 5″ (Baby-) 7 und 10″ einseitigen Platten.

Zonophone

Dezember=Neu=Aufnahmen

in 7 und 10″ einseitigen Platten

sind erschienen!



Zonophone-Platten

Zonophone-Platten

kosten nur

5″	(Baby)	-Platten	M. 0,75
7″	einseitige	„	M. 1,50
10″	„	„	M. 3,00
7″	doppelseitige	„	M. 2,00
10″	„	„	M. 4,00

bei anerkannt vorzüglicher Qualität.

Das Weihnachtsgeschäft in Zonophoneplatten

ist für jeden Händler leicht und gewinnbringend!

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrasse 36 Berlin S. 42 Ritterstrasse 36.

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig **Mk. 3 Detailpreis.** | **25 cm Durchmesser** | **Zwei**seitig **Mk. 4 Detailpreis.**

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung. welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler Nutzen.

Unser Orchestrophon-Typen-Hauptkatalog

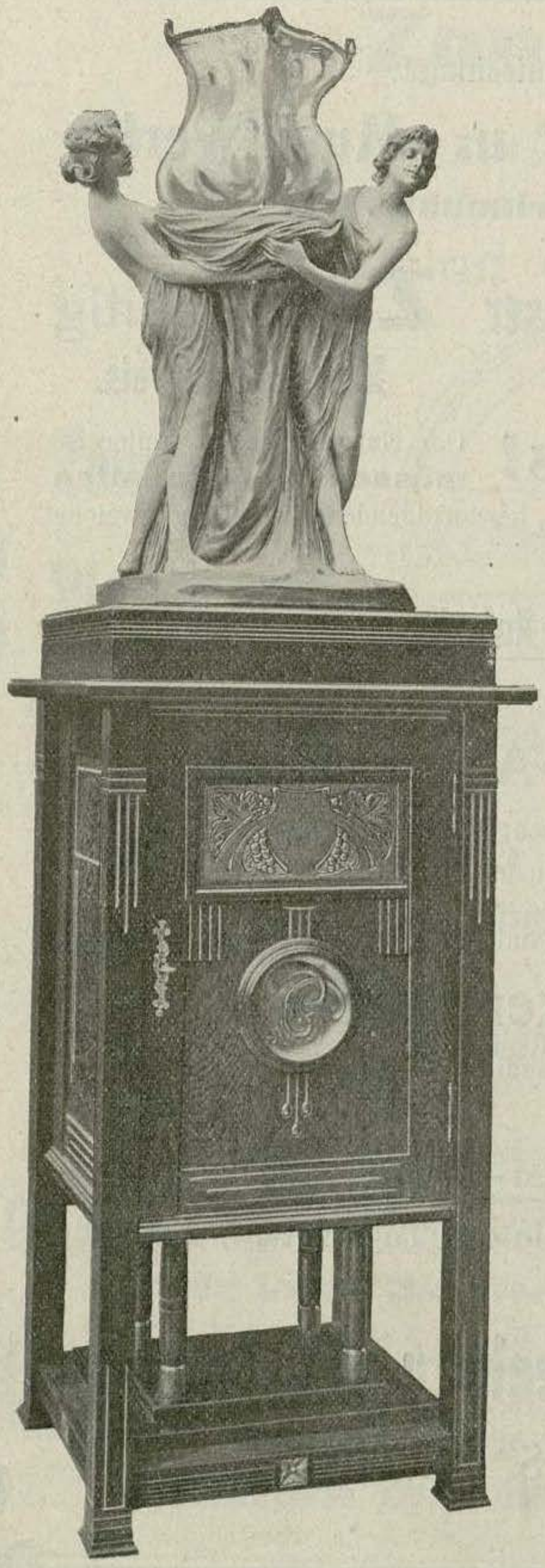
erscheint nunmehr in einigen Tagen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

Das Belophon.

Einer derjenigen Apparate, welcher auf der letzten Leipziger Messe das größte Aufsehen erregte, war der unten abgebildete Apparat der Firma Karl Below Leipzig, bei welchem weder Maschine noch Trichter sichtbar ist, und als Schallbecher eine künstlerisch ausgeführte Figur dient. Das Bild zeigt unsern Lesern welch schönes Schmuckstück dieser Apparat für jeden Salon bildet.



Notizen.

Die Firma **Ernst Holzweissig Leipzig** sendet uns ihre neue Preisliste für 1906, welche in vier Sprachen abgefasst tatsächlich ein Werk der Belehrung für jeden Wiederverkäufer von Sprechmaschinen ist. Dieselbe enthält auf 64 grossen Seiten etwa fünfzig verschiedene Modellen Walzen- und Platten-Apparaten.

A. Schurr Söhne — Schw. Gmünd. In No. 47 brachten wir eine Notiz über die obige Firma, welche richtiggestellt werden muss. Die Firma stellt nicht Walzen nach einzusendenden Matrizen her, sondern nur die Masse zum Giessen von Walzen.

Kaiser Wilhelm. Die in New York erscheinende Talking Machine World bringt in ihrer Nummer vom 15. November eine Notiz, dass der Deutsche Kaiser durch den deutschen Gesandten in Washington an den Erfinder Thomas A. Edison einen Brief geschrieben habe, in welchem er sich für einen Phonographen bedankt, welchen ihm Edison als Geburtstagsgeschenk überreicht hätte. Diese Notiz ist jedenfalls unwahr, denn bekanntlich pflegt Kaiser Wilhelm niemals irgend welche Geburtstagsgeschenke von Privatpersonen anzunehmen.

Textbücher. Das Interesse an phonographischen Vorträgen wird sehr oft dadurch gestört, dass bei gesungenen Liedern die Textworte nicht deutlich zu verstehen sind, welcher Übelstand ja nicht allein den Sprechmaschinen anhaftet, sondern den Gesängen selbst; denn es ist bekannt genug, dass auch die Worte eines Opernsängers in sehr vielen Fällen nicht verstanden werden können. Von verschiedenen Seiten ist zu wiederholten Malen der Versuch gemacht, diesen Uebelstand durch Ausgabe von gedruckten Texten, welche mit den Walzen verkauft werden, zu mässigen, und vor einigen Jahren hat die Deutsche Grammophon-Aktien-Gesellschaft ein umfangreiches Textbuch zu ihren sämtlichen besungenen und besprochenen Platten herausgegeben. Leider ist dasselbe in der Neuzeit nicht durch Nachträge ergänzt worden. Heute können wir aber von einer sehr bedeutenden Erscheinung auf diesem Gebiete berichten. Die Firma W. Bahre, Berlin, Friedrichstrasse 16, welche bekanntlich das grösste Export-Vertriebshaus der Edisonwalzen ist, hat es übernommen, ein Textbuch für alle deutschen Edisonwalzen herauszugeben, und wird dasselbe vierteljährlich durch Nachträge der Neuaufnahmen ergänzen. Das hübsch ausgestattete Heft wird zu einem sehr niedrigen Preise verkauft und dadurch ist die Gewähr geboten, dass die Wiederverkäufer allen ihren Kunden ein solches Buch verkaufen werden. Wie wir erfahren, haben die wenigen Wiederverkäufer, welche bis jetzt das Buch erhalten haben, sofort grössere Quantitäten nachbestellt. — Auch im Interesse des Gesamtkonsums von Walzen kann man das Erscheinen des Buches nur freudig begrüssen, denn ohne Frage werden durch das Lesen des Inhaltes die Leser viel leichter als durch gewöhnliche Repertoire veranlasst, neue Walzen zu bestellen und überdies wird das Interesse an den Gesangsvorträgen natürlich bedeutend erhöht, wenn vorher der Inhalt des Textes bekannt wird und infolgedessen die Worte des Sängers wirklich verstanden werden.

Spezialist in Abtretern und Phonographenplatten! Die Leipziger Neuesten Nachrichten schreiben: Wegen zahlreicher Diebstähle wird von der Kriminalpolizei gesucht der am 2. April 1882 in Leipzig geborene Kutscher Hans Willy Große. Derselbe kommt in Frage, in der letzten Zeit in einer grossen Anzahl von Fällen bessere Fußabtreter aus Grundstücken — es liegen etwa 90 Anzeigen vor — gestohlen zu haben. Des weiteren stahl er aus verschiedenen Restaurationslokalen Phonographenplatten. Es wird ersucht, den Genannten beim Betreffen der Polizei zu übergeben. Er ist mittelgroß, kräftig, hat dunkelbraunes Haar, Anflug von Schnurrbart.

Briefkasten.

Das Sitzenbleiben der Nadel in der Rille ist ein Uebelstand, den jeder Händler mit Sprechmaschinen zu konstatieren Gelegenheit gehabt haben wird. Nur die Walzenapparate mit Zwangsführung (Leitspindel) zeigen besagten Fehler seltner, überwinden ihn auch selbsttätig. Plattenapparate und „Pucks" dagegen halten die Membrane in der einmal verdorbenen Schriftrille fest, diese immer tiefer grabend. Wo ist nun die Ursache solcher Funktionsfehler zu suchen und wie ist ihnen am besten zu begegnen?

Beschränkt man die Frage zunächst auf die immer mehr in Aufnahme kommenden Platten, maschinen, so ist im Voraus zu bemerken, daß das fehlerhafte Spiel alter, abgenutzter Platten nicht in Betracht kommt. Es sei auch angenommen, daß nur gute, schlankgespitzte Nadeln verwendet werden, und dennoch tritt der Fehler ein. Ist es nun an ein „natürliches" Bestreben der rotierenden Platte, die auf ihr ruhende Membrane „nach außen" zu werfen, entgegen dem Laufe der Schriftspur? Ist es die Stellung des Tonarm-Drehpunktes zur Axe der Platte? oder kann es die neue Platte selbst sein der das Verschulden beizumessen ist? —

Neulich bemerkte ich, daß ein Tonarm-Apparat mit obigem Fehler auf einem sehr schief stehenden Tische stand. Hier fiel die Membrane durch ihr Eigengewicht immer wieder nach außen, dem Rande der Platte zu. Nachdem der Apparat „in die Waage" gebracht war, spielten neue Platten glatt durch, sofern Trichter und Tonarm in einer Richtung standen. Eine viertel Drehung des Trichters aber nach der Seite, an welcher die Membrane angesetzt wird, brachte mit impertinenter Sicherheit den alten Fehler, das „Sitzenbleiben" in der Rille. Waren die betr. Platten nun noch nicht ganz verdorben, so ging die Membrane richtig in die Spirallinie, wenn man dem Trichter die Richtung des Tonarmes gab. Es bedurfte also keines Aushebens, Uebersetzens oder dergl. Da aber alle Teile an dem betr. Apparat gut fest sitzen und letzterer überhaupt neu ist, so stehe ich immer noch vor einem Problem und wäre jedem dankbar, der mir Aufklärung geben könnte.

— G. —

Antwort: Das Sitzenbleiben der Nadel in der Rille hat seinen Grund stets in einem Fehler des Apparates. Die Kraft der Feder soll genügen, um alle Widerstände, welche sich der Funktion des Apparates entgegen stellen, zu überwinden, und da diese Widerstände verschiedener Art sind, so kommt es zuweilen vor, daß der Apparat beim Spielen stecken bleibt. Es ist dabei folgendes zu beachten: Die Feder hat ihre größte Kraft, wenn sie voll aufgezogen ist und läßt immer mehr nach, bis daß sie so schwach wird, daß sie ihre Arbeit nicht mehr leisten kann. Aber auch wenn man gewöhnlich annimmt, daß der Apparat abgelaufen ist, ist die Feder durchaus nicht ganz abgelaufen, sondern ihre Kraft ist nur so gering geworden, daß sie nicht mehr genügt. Daß sich die nachlassende Kraft der Feder nicht beim Spielen bemerkbar macht, liegt darin, weil der Regulator dafür sorgt, daß die Geschwindigkeit über ein bestimmtes Maß nicht steigt. Die Widerstände welche zu überwinden sind, sind erstens die Reibung im Apparat selbst, d. h. hauptsächlich die Reibung der Wellen und Zahnräder, zweitens die Reibung der Nadel auf der Platte. Ein Apparat, der eine Zeitlang anstandslos gelaufen ist, kann zu Anständen Anlaß geben, wenn im Antrieb etwas in Unordnung gekommen ist, sodaß derselbe schwer geht, aber auch ein Apparat, welcher mit einer gewissen Platte gut spielt, kann mit einer anderen Platte stecken bleiben, wenn nämlich die Reibung der Nadel auf dieser Platte entweder durch das Material oder die Art dieser Platte größer ist. Von wesentlichem Einfluß auf die Größe der Reibung der Nadel auf der Platte ist natürlich auch das Gewicht der Schalldose und der übrigen Teile, welche auf der Platte ruhen, also entweder des Tonarmes oder des Trichters. Wenn also die Nadel sitzen bleibt, so ist entweder dieses Gewicht zu verringern, oder aber das Werk ist gut nachzusehen und zu ölen. Genügt das immer noch nicht, so liegt der Fehler an der allzu schwachen Feder.

Schalldosen, **Tonarme** und andere Teile zu Sprechmaschinen liefert „Atlas" G. m. b. H., Berlin SO., Schlesischestraße 20.

Kennen Sie

einen Wiederverkäufer von Sprechmaschinen, welcher die „Phonographische Zeitschrift noch nicht erhält, so geben Sie uns bitte seine Adresse an, wir werden demselben dann einige Nummern senden.

Phonographische Zeitschrift.

Aufnahme-Apparate für Schallplatten

sowie ganze Einrichtungen für die Schallplattenfabrikation **A. Költzow, Gr.-Lichterfelde III b. Berlin.**

Prospekte gratis.

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz.

Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

Grammophon-Versand
Paul G. Wenzel (Inh. W. Albert)

DRESDEN-A., Scheffelstr. 22.

Lager von **Grammophon-Platten** und **Apparaten**, **Zonophon-Platten** etc., allen einschlägigen Artikeln

Man verlange Händler-Preisliste. **zu Originalpreisen.** Man verlange Händler-Preisliste.



Carl C. Bethke

BERLIN S.
Prinzen-Strasse 86.

Grossist in Columbia- und unzerbrechlichen Lambert-Walzen; Columbia-, Star-, Homophon- und Zonophon-Platten.

Aufträge auf sonstige Schallplattenfabrikate, sowie Phonographen, Platten-Apparate, Reparaturen etc. werden prompt ausgeführt.

Man verlange Kataloge.



Japanische Taschen-Wärmflaschen.

4 Stunden angenehme Wärme für 2 Pfennig.

Ohne jede Gefahr; vollständig geruchlos.

Grossartige Neuheit; feiner Nebenartikel.

Detailpreis:
mit 10 Füllungen vernickelt Mk. **5.90,**
„ 10 „ verzinkt „ **2.95.**

Humphrey, Paris, 236 Rue St. Maur.

Unzerbrechliche Walzen „Lambert".



Original besprochen von S. M. dem Kaiser.

Wir sind die einzige Firma, welche diese Walze führt. Verlangen Sie Näheres und Kataloge über unzerbrechliche Walzen bei

Filiale der American Trading Co. (Elbhof) **Hamburg.**

Ein Wunder der Chemie!

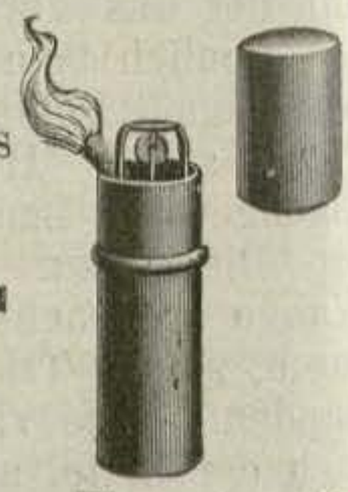
Patente in allen Kulturstaaten angemeldet.

Feuerzeug „TITAN"



giebt sofort beim Abheben des Deckels **Flamme.**

Absolut gefahrlos.

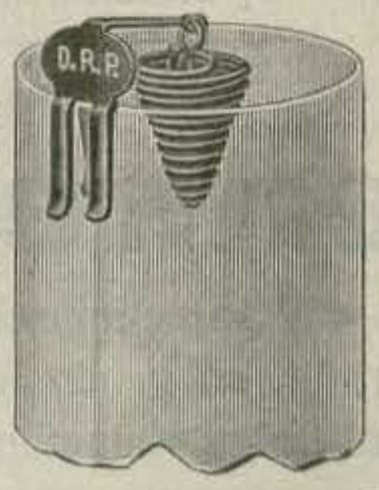


1/3 natürlicher Grösse.

„KONUS", „DAISY", bester billigster **Gasselbstzünder.**

Wiederverkäufern hoher Rabatt!

Man verlange komplette Liste.



„Daisy".

Jacques Kellermann,

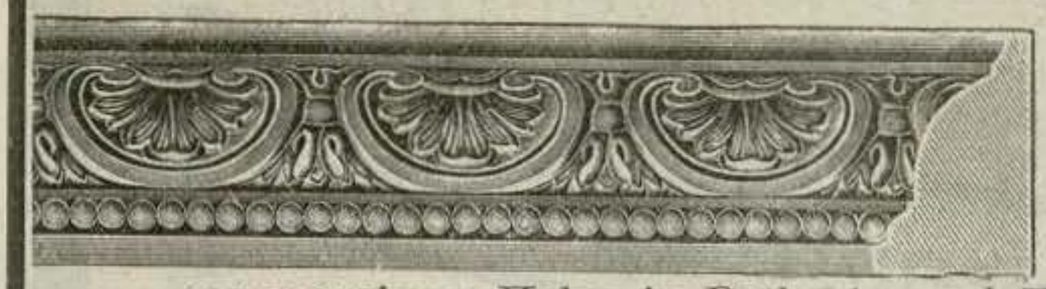
Spezialfabrik für Gasselbstzünder.

Berlin SO. 16,

Köpenickerstrasse 114



„Konus".



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,

aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Nadeln

für Sprechmaschinen

liefern billigst und prompt

Wunderlich & Baukloh, Iserlohn

G. m. b. H.

Patent-Anwalt Dr. Goltscho Berlin W. Leipzigerstr. 30

nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.



Verlangen Sie Hauptkatalog gratis u. franko.

Neu! Neu! Neu!

Sprechmaschinen

= Walzen- und Platten-Apparate =

zu staunend billigen Preisen.

Kolossale Auswahl, einzig dastehende Ausführungen.

Zonophon- und Homophon-Platten,

Weich- u. Hartgusswalzen zu Engros-Preisen.

Mitteldeutsches Maschinen- und Musikwaren-Export-Haus

Wehlast & Co., Leipzig 2.

Wer da

Bedarf in

Phonographen
Platten-Sprechmaschinen
Hartgusswalzen
Zonophon-
Favorite-
Beka-
Homophon-
Theatrophon-

Schallplatten

hat, verlange Kataloge von der

Polyphonograph-Gesellschaft

BERLIN S. 42.

Jeder Auftrag wird prompt am Tage des Eingangs ausgeführt.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.

Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**

empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

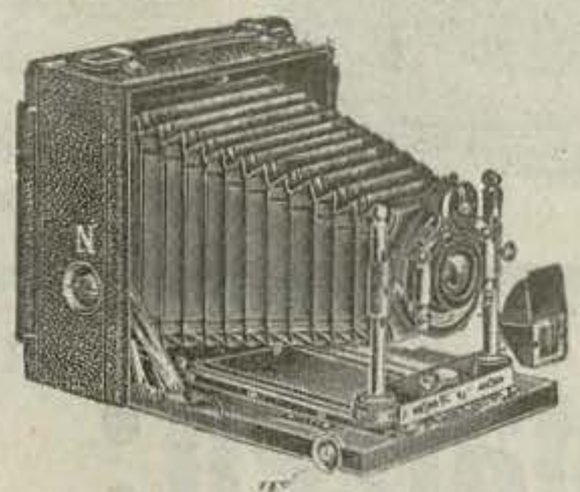
Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,



Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

„Neuheit" Lucca

„kein Schalltrichter"

die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,

Hallesche Musikwerke

HALLE a/S.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen,

Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen

für jedes System.

Spezialität:

Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.

Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.

Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

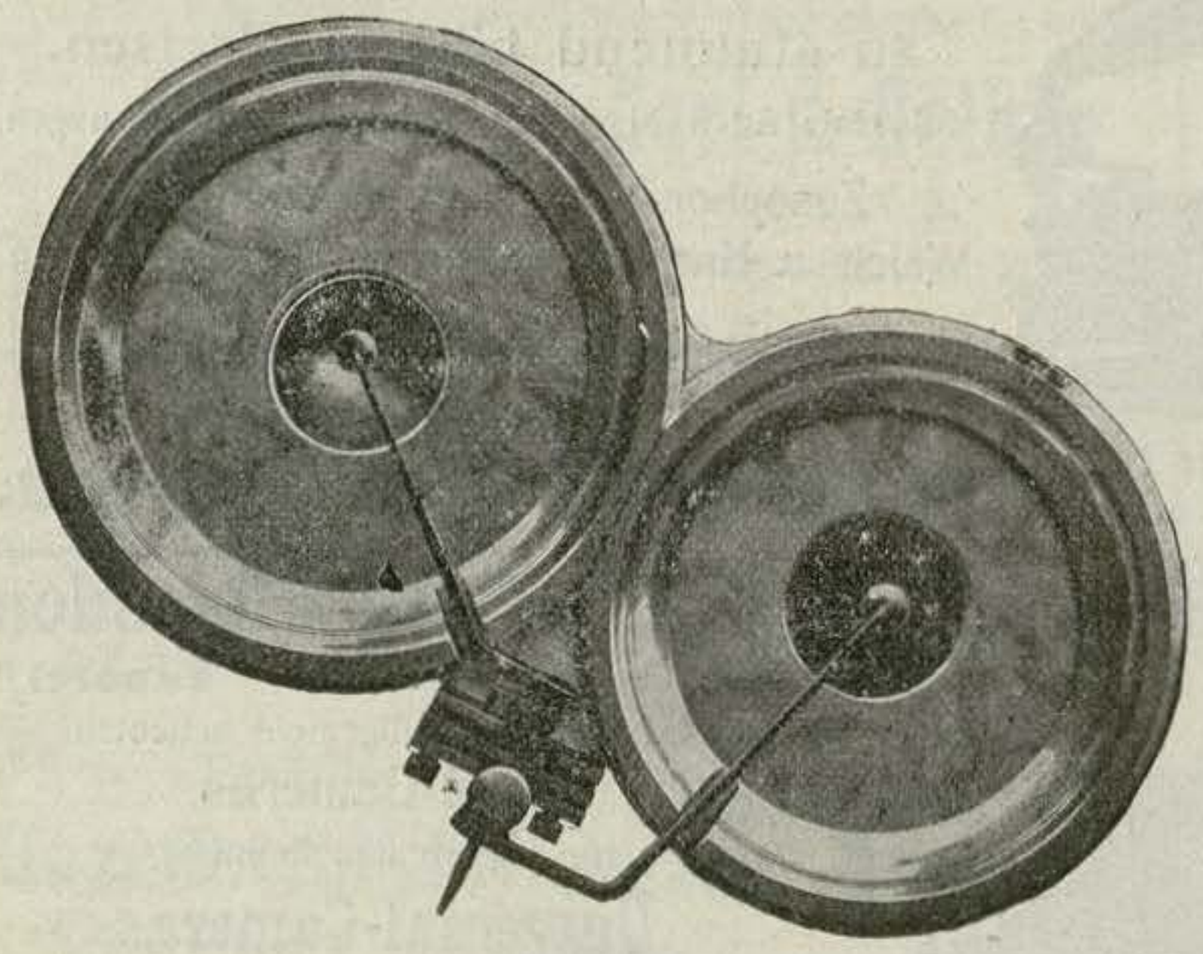
Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin.
Frankreich: Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel.
Egypten u. Sudan: „Société Internationale Favorite." Cairo.

Doppelseitige Favorite Platten

Schallplattenfabrik Favorite G. m. b. H.
Hannover-Linden.

Musterlager:
M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.



Ein neues Modell der Doppelschalldose

für Plattenmaschinen (D. R. Patent 138213) ist nunmehr in jedem Quantum lieferbar. **Ganz aus Aluminium hergestellt.** Mit neuartiger, sehr zart schwingbarer Nadelhalterlagerung.

Diese Doppelschalldose ergibt Wiedergaben von solcher Abrundung, Fülle und Schönheit des Tones, wie sie mit keiner anderen Schalldose zu erreichen sind. — Apparate mit Doppelschalldosen erhielten auf den Ausstellungen in London und Brüssel, Sommer 1905, **Ehrendiplom und gold. Medaille.**

Prospekte und Preisliste gratis und franko.

Fabrikanten: 1. **Jos. Stehle, Feuerbach-Stuttgart**
2. **Wießner & Krössel, Berlin S., Ritterstrasse 119** und Andere.

Vertrieb: **Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstr. 44.**
Man beliebe Muster zu beordern.
Lizenzen zur Fabrikation sind noch zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker,
Berlin SO., Britzer Strasse 22.

Hartgusswalzen:

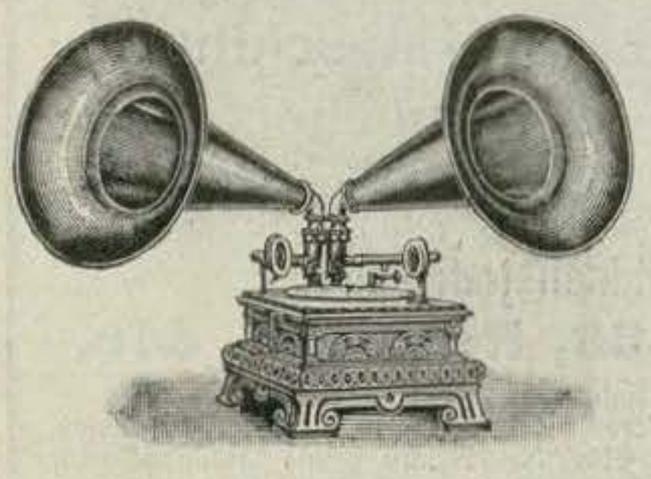
Marke: **Deutscher-Hartguss-Record.**
Unübertrefflich in Tonstärke und Schönheit.

Cataloge gratis und franco. Vertreter gesucht.

CARL RUBEN, Berlin SO. 16., Brückenstr. 10B.

Alleiniger Fabrikant der Hartgusswalzen. Marke: Deutscher-Hartguss-Record.

Louis Bauer, Leipzig-Lindenau, Automatenfabrik
Wettiner Strasse 114.



Letzte Neuheiten:

Doppeltonarmautomat „Heureka AA"
mit 2 Schalldosen, 2 Schallarmen, 2 Schalltrichtern auf 1 Schallplatte spielend.

Schiessautomat „Heureka A".

Billige Chatullen.

Mitteilungen unserer Inserenten.

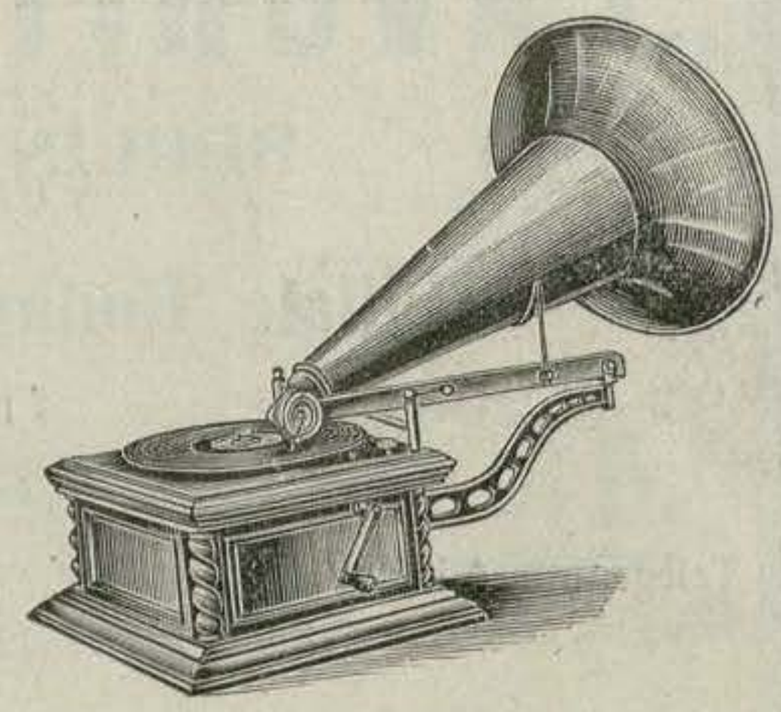
Piff-Paff-Puff mit oder ohne Tonarm sind auf dem Gebiete der Plattensprechmaschinen die sensationellsten Schöpfungen der Triumphon-Company, G. m. b. H. (vorm. Biedermann & Czarnikow) Berlin S. W. 47, Kreuzbergstr. 7. Diese Maschinen haben in Folge ihrer soliden Arbeit und Ausstattung in kurzer Zeit den Weltmarkt erobert und beherrschen zweifelsohne das diesjährige Weihnachtsgeschäft. Die Fabrik hat sich ganz bedeutend auf diese beiden Maschinen eingerichtet und kann in Folg' der Massenfabrikation die Preise derartig niedrig stellen, daß es selbst jedem Minderbegüterten möglich ist, sich und seiner Familie eine große Weihnachtsfreude zu bereiten! — Hierdurch wird es dem Händler, der diese Maschinen führt, ein leichtes sein, seinem Umsatz, insbesondere auch durch die dazu benötigten Platten, mehr als zu verdoppeln. Lieferungen erfolgen bei rechtzeitiger Bestellung sofort. — Auch in hocheleganten Plattensprechmaschinen leistet die Firma hervorragendes und sind besonders die Modelle Triumph IIa, IIIa und IV rühmlichst hervorzuheben. — Auf dem Gebiete der Phonographen ist die unzerbrechliche Weltlyra durch ihre 100000fache Produktion jedem Interessenten zur Genüge bekannt. Besondere Beachtung verdient der durch seine dreifache Lautstärke überall gern gekaufte billige Aufnahme- und Wiedergabe-Phonograph „Simplex“, welcher durch Deutsches Reichs-Patent geschützt ist. — Wir wollen noch bemerken, daß sowohl die neuesten Zonophon-Weihnachts-Platten, als auch Triumph-Weihnachtswalzen in Hartguß und Weichguß nebst Verzeichnissen in großer Auswahl am Lager sind und stellt die Triumphon-Company, G. m. b. H. (vorm. Biedermann & Czarnikow, Berlin S. W., Kreuzbergstr. 7), sowohl diese als auch ihren in neuer Auflage erschienenen deutschen und viersprachigen Export-Pracht-Katalog Händlern und Exporteuren zur Verfügung.



Triumph IV.



Simplex.



Triumph IIIa.

„FAVORITE“

Einseitige Schallplatte ✲ Doppelseitige Schallplatte

Verlangen Sie

Dezember-Nachtrag

enthaltend:

190 neue Aufnahmen

unserer Favorite-Schallplatten,

Weihnachts-Aufnahmen

Duette, Chöre und Orchester

in jedem Quantum sofort lieferbar.

„FAVORITE” S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**

Odéon Tonarm-Apparat

mit Blumentrichter.

Odéon-Schutzmarke.

Odéon-Modelle

No. 235, 240, 245 und 250 werden jetzt ausschliesslich mit Blumentrichter geliefert.



Odéon Tonarm-Apparat mit Blumentrichter No. 250.

Der Blumentrichter ist die letzte tiefgreifende Verbesserung an Plattensprechmaschinen, seitdem die Konzert-Schalldose erfunden worden ist. Infolge der Form dieses Trichters ist die Wiedergabe des Tones bedeutend lauter und voller als wie bei den gewöhnlichen Trichtern und sind wir fest überzeugt, dass der Blumentrichter alles Vorhergegangene ersetzen wird, sobald das Publikum seine Vorzüge kennen gelernt hat.

Um weitere Details und Preise der Blumentrichter wende man sich an die

International Talking Machine Co. m. b. H.

WEISSENSEE bei Berlin, Lehder-Strasse 22/23.

Carnauba-Wachs-

Ersatz (Naturproduct), für Gusswalzen vorzüglich geeignet liefern billigst

A. Schurr Söhne, Schw. Gmünd.

L. d'Aragon, Paris 99 Rue Lafayette
Représentant pour la France et pour l'Angleterre.

Einen Posten **Schalldosen,** guter Qualität, hat so lange der Vorrat reicht

à M. 1,25, bei 6 Stück à M. 1,—

per Nachnahme abzugeben.

Carl Below, Mammut-Werke
LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

Tip Top

Neu! Goldguss-Rekords Neu!

den Besten gleich.

Walzen- und Platten-Maschinen nur in tadelloser Ausführung.

Schalldose „Crefeld" die beste der Welt.
Alle Zubehörteile wie Uhrwerke, etc.
Hochfeine geschliffene schwarze Blanks.
Automaten aller Art.

Prospekte gratis und franko wo nicht vertreten direkt durch die Fabrikanten:

Lenzen & Co.,
Phonographen-Gesellschaft
Crefeld-Königshof

Grossist der

Edison-Gesellschaft

Permanent grösstes Lager in

Edison - Fabrikaten.

Verkauf zu Originalpreisen bei promptester Bedienung.

Seltenes Angebot:

10 000 sprechende, singende und musizierende

Ansichtspostkarten

solange Vorrat, per 1000 Stück **Mk. 7,—.**



Jacob Ratz, Berlin C.

Dircksenstr. 20a.

Alle Arten Phonographen und Sprechmaschinen

sowie

Platten und Walzen

zu allerbilligsten Preisen.

50 000 Platten und Walzen stets am Lager.

Kataloge gratis und franko.
Versand nur gegen Ia Berliner Referenzen.

Billigste Bezugsquelle für

Photographische Apparate, Projektions-Apparate, Familien-Kinematographen etc.

Grass & Worff,

Berlin SW., Markgrafen-Strasse 21.

Man verlange unsere neueste Liste mit ca. 450 Abbildungen und vielen Probeaufnahmen.

Anerkannt führende Marke

auf dem Gebiete der Sprechmaschinen ist

Das Grammophon.

Nur unermüdliche, auf höchste Vervollkommnung in Konstruktion und künstlerisch vollendete Wiedergabe gerichtete Bestrebungen konnten dieser von fachwissenschaftlichen wie künstlerischen Autoritäten längst anerkannten Tatsache unserem in Kunstfragen so kritisch veranlagten, allen Halbheiten abgeneigten deutschen Publikum gegenüber Geltung verschaffen.

Jedem Händler der einschlägigen Branchen sichert daher der Vertrieb echter

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Grammophon-Apparate

und

Grammophon-Platten

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

hohen Gewinn, Befriedigung am Artikel und Anerkennung seitens der Kundschaft.

Neueste Spezial-Verzeichnisse

von Weihnachts-Aufnahmen

sowie anderes Propaganda-Material gratis und franko zu beziehen durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Schallplatten-Aufnahmen!

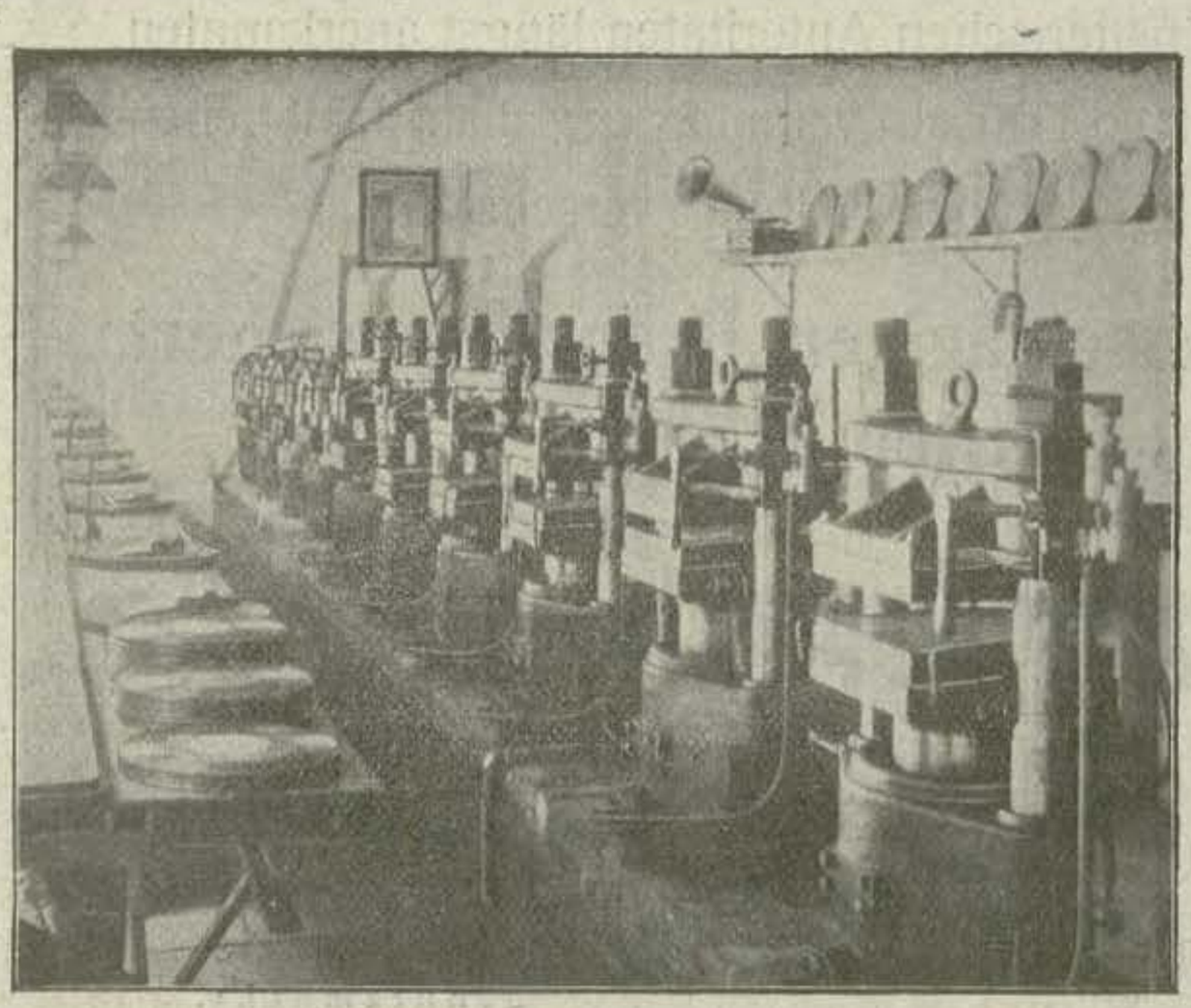
Unsere neu hergestellte

Wachsmasse

ist dem besten französischem Wachs ebenbürtig und eignet sich vorzüglich zu scharfen geräuschlosen **Aufnahmen.**

Zu beziehen in Blöcken und fertigen ff. geschliffenen Platten jeder Grösse.

E. Ladewig & Co., G. m. b. H., Rathenow.



Complette Anlagen

sowie einzelne Maschinen u. Werkzeuge zur

Schallplatten-Fabrikation

liefert als Spezialität

M. Thomas

Berlin SW. 48. Friedrichstr. 16.

Ritternadeln

Special A-Nadeln, Conzert-, Dauernadeln D. R. G. M. etc.

in vielen Formen und Aufmachungen.

Feinste Qualitäten. **Härteste Spitzen.**

Bekannt als die billigste und leistungsfähigste Firma.

Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern).

Fabrikgründung 1850.

Lager in Berlin: Benno Fürst & Co, SW., Ritterstraße 40.

≡ FEST & Co. ≡

WELT-MARKE

Berlin S.O. 36, Wienerstr. 50.

WELT-MARKE

Fernspr. Amt IV 1407.

Abteilung I.

Schallplatten-Presserei

nach

eingeschickten Matrizen liefern wir jede gewünschte Art und Größe von Musikplatten.

Abteilung II.

Fabrikation von Schallplatten-Masse

nach

eigenem Verfahren hergestellt findet allseitige Anerkennung und Bevorzugung.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

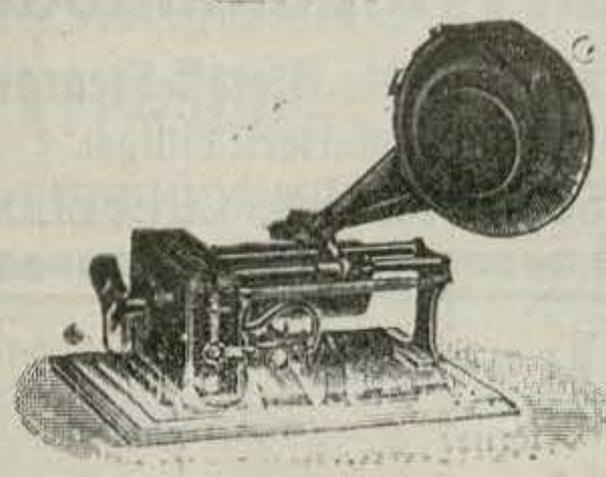
und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Excelsior-Fabrikate



anerkannt beste Präzisionsarbeit.

Excelsiorwerk G. m. b. H. ✕✕ **Köln-Nippes** Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.
London E. C., Alb. F. Vischer, Hatton Garden 17.
Paris, L. d'Aragon, 99 Rue Lafayette.



Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss-Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend

W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.

Trichter

für

Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.

Agenten.

London: E. Oppenheim, 83 Clerkenwell Road, London E.C.
Paris: G. Kattwinkel, 57 Boulevard de Strasbourg.

Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten G. m. b. H.

Berlin SW., Ritterstr. 70.



Fabrikanten erstklassiger Sprechmaschinen.

Solide gebaute, eleg. ausgestattete, ausschliessl. **für den Export** gearbeitete Maschinen, **anerkannt bestes Fabrikat.**

Wir garantieren für ruhigen gleichmässigen Gang.

Sollten Sie unsere Maschinen noch nicht geführt haben oder unsere **Vorzugs-Modelle** noch nicht kennen, verlangen Sie **Spezial-Offerte.** Interessenten werden gebeten, **vor Erteilung von Aufträgen** unseren neuen Catalog mit **bedeutend herabgesetzten Händlerpreisen** einzuholen.

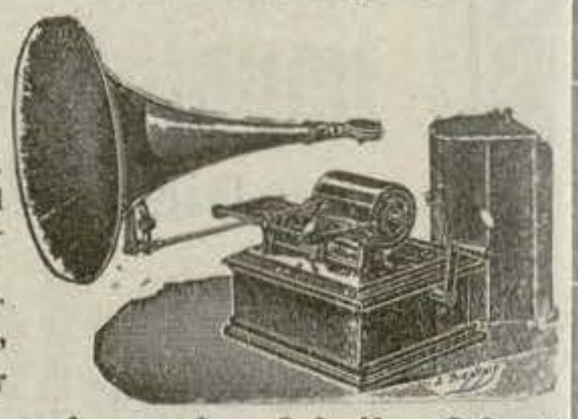
Wir liefern **Ia Qualität** Sprechmaschinen zum Bruttopreis von **Mark 20,— an mit sehr hohem Rabatt.**



Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler,
Deutsch Orchester

Phonographenwalzenfabrik „Atlas"
Düsseldorf.

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss, unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

FELIX SCHELLHORN
BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.
Patent-Phonographen-Fabrik.

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate

fertigt als Spezialität und offeriert billigst

Dr. B. SCHÜNDELEN, CREFELD.

Blankwalzen

ferner

Masse für Blankwalzen,
Masse für Masterblanks u. Platten,
Masse für Hartgussrecords

liefert bei ständiger Controlle der Massen durch eigene Fabrication der erstklassigen

Walzen-Marke „Sauerlandt"

Chemische Fabrik Flurstedt b. Apolda

Vertreter: **Anton Nathan,** Berlin, Ritterstrasse 44.

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

NEOPHON-PLATTEN

24 cm Mk. —,60

30 cm Mk. 1,—

Grand Opera-Platten

24 cm Mk. 1,—

30 cm Mk. 2,—



NEOPHON PLATTEN-MASCHINEN

von

Mk. 30,—

bis

Mk. 250,—

Verlangen Sie detaillierten Katalog.

Die letzte Neuheit 50 cm. Platten: **Preis Mk. 10,50.**
Ouverture: Bohemian Girl, Wilhelm Tell, Dichter u. Bauer, Walzer u. a. Tänze.

NEOPHON-HOME RECORDING ATTACHMENT.

(Neophon-Selbst-Aufnehmer)

passt auf alle Platten-Maschinen.



NEOPHON-HOME

Recording-Attachement

Preis

Mk. 30,—

komplett

mit

6 Blanks.

Eine unbedingte Notwendigkeit für die Popularität der Platten-Maschinen. Jeder Laie ist in der Lage ohne irgend welche Vorbereitung die vorzüglichsten Aufnahmen zu machen.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

NEOPHONE LIMITED,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

(1905)

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.



Unerreichtes Sortiment in Präzisionsmodellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

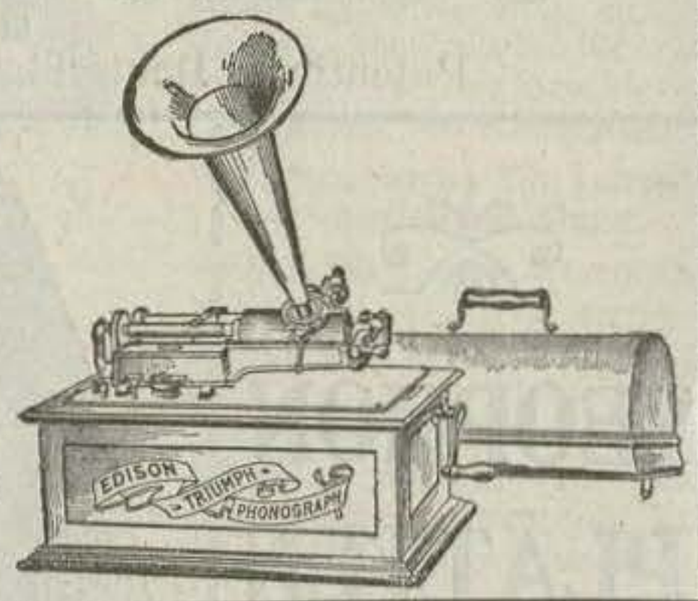
Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.



W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. Katalog gratis.

Neue Polyphon-Schallplatten!

Neben unseren bewährten unzerbrechlichen, roten Schallplatten fabricieren wir jetzt auch

Schallplatten aus schwarzer Masse auf allen Platten-Apparaten spielbar

nach neuem Aufnahmeverfahren. **Auch diese Platten sind in Wiedergabe, Tonfülle und geräuschlosem Spiel den besten Konkurreuzplatten mindestens ebenbürtig.** Wir bitten Sie, sich durch einen Versuch davon zu überzeugen. Ununterbrochen neue Künstler- und Orchester-Aufnahmen.

Polyphon-Musikwerke A.-G., Wahren bei Leipzig.

Kennen Sie unsere Fabrikate?
Sind Ihnen unsere Preise bekannt?
Kennen Sie unsere Specialmarken
in Schallplatten u. Apparaten?
Haben Sie unsere sensationelle
Neuheit „Die sprechende, singende, musizierende

Ansichtspostkarte

gehört?

Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse gratis und franko Kataloge.

ZONOPHON G. m. b. H.
Berlin SW. 68, RITTERSTR. 63.

Merkur.
Detail-Preis
Mk. 12.50.



Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

Die Kleinbeleuchtung.

3. Jahrgang No. 20.

Berlin, den 6. Dezember 1905.

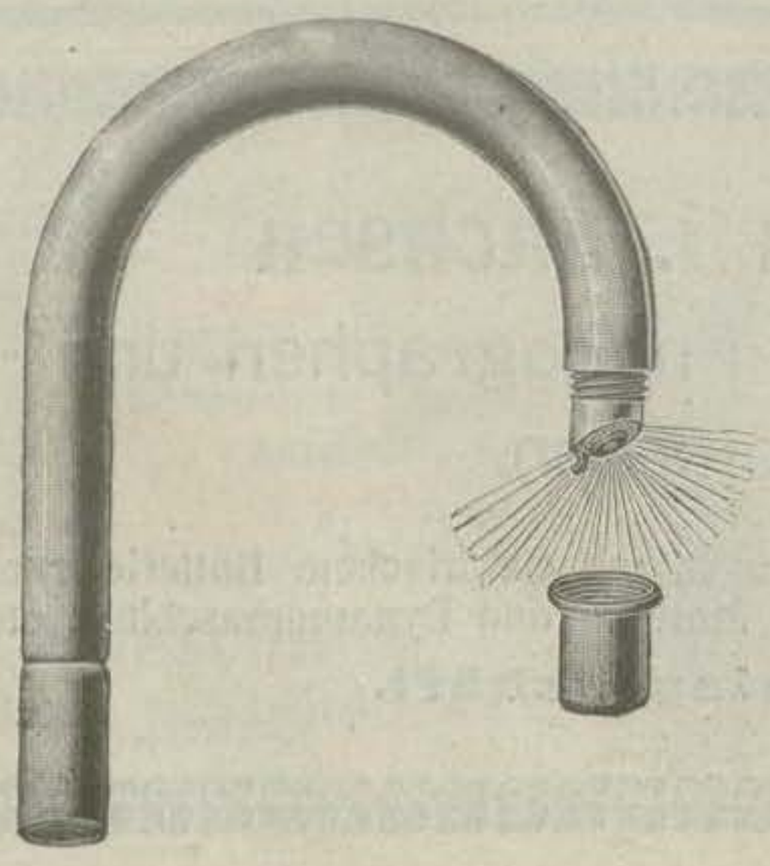
Redakteur **Georg Rothgießer.**

Die Hochsaison

für Taschenlampen steht vor der Tür, die Wiederverkäufer erinnern sich, dass kaum irgend ein kleiner Artikel so sehr geeignet ist, zu Weihnachtsgeschenken in Massen abgesetzt zu werden, wie die elektrische Taschenlampe. Manch einer ist allerdings durch böse Erfahrungen in den letzten Jahren davon abgekommen, den Artikel überhaupt zu führen, aber auch diesen können wir mit gutem Gewissen raten, nochmals einen Versuch zu machen. Die Qualitäten sind jetzt überall erheblich verbessert und die Erwartungen des Publikums sind nicht mehr so hoch geschraubt, wie früher, ausserdem sind die Preise erheblich niedriger und Reklamationen wird der Wiederverkäufer infolgedessen nur noch in seltenen Fällen zu erwarten brauchen. Aber natürlich ist es notwendig, dass er sich jetzt ein Lager hinlegt, wenn er etwas verkaufen will, er hat auch kein Risiko mehr zu befürchten, wenn er sich jetzt ein grösseres Quantum Bakterien auf Lager nimmt, denn er kann ja mit Bestimmtheit erwarten, dass er sie in den nächsten Monaten verkaufen wird. Die Fabriken arbeiten gegenwärtig mit angespannten Kräften und wie gewöhnlich, wird es kurz vor dem Feste unmöglich sein, alle Aufträge auszuführen. Alle diejenigen, welche vorhaben, einen guten Nebenverdienst aus dem Weihnachtsverkauf von Taschenlampen zu erzielen, müssen also sofort ihre Aufträge einsenden.

Stockgriff mit eingebautem Cigarren- und Cigaretten-Anzünder.

Diese letzte Neuheit, deren Konstruktion nebenstehende Abbildung veranschaulicht, erfreut sich grosser Beliebtheit und dürfte bald in den weitesten Kreisen Eingang finden. Es ist jetzt nicht mehr nötig, den Zigarren-Anzünder besonders in der Tasche unterzubringen, sondern der Spazierstock dient zugleich als sicher funktionirendes Feuerzeug. Letzteres ist äusserlich völlig unsichtbar und geschützt im Griff des Stockes angeordnet. Durch einfaches Abschrauben des Griffendes wird der Zünder freigelegt, welcher sofort gebrauchsfertig ist. — Die Griffe sind hochelegant und sehr solide in vernickeltem Messing ausgeführt, so daß dieselben jedem Spazierstock zur Zierde gereichen. Auch für den Export sind diese Griffe vorzüglich geeignet, zumal dieselben bei tadelloser Funktion außerordentlich billig sind. Musterstücke werden jedem Interessenten gegen Einsendung von Mark 1.50 von Ingenieur Ziegler, Halensee-Berlin franko zugesandt.



Briefkasten.

Welche Firmen liefern gute und **billige Glühlampen?** M. in Sch.

Antwort. Krüger & Friedeberg, Berlin Kastanien-Allee 26 und Elektr. Glühlampenfabrik „Watt" Wien I., Schottenring 17.

Antworten.

K. in M. Ich fabrizire als Spezialität sämmtliche **elektrische Scherzartikel Nadeln, Nasen, Finger, Ohren, Augen, Rosen Brochen** etc. etc.

Carl Stehfest in Leipzig-Gohlis.

Neuheit der Marke:

Pfeilring-Batterie.

Wichtig für Exporteure!

Batterien zum Selbstfüllen mit einfachster Füllmethode.

Vorzug: Unbegrenzte Lagerfähigkeit!

Konkurrenzloser Preis! Man verlange Offerte.

Batterien in bekannter Güte, sowie **Elemente** liefert billigst die Special-Fabrik für galv. Elemente

Friedr. Eschenbach, Berlin S.W.

Zossener Strasse 36F.

NEU! **NEU!**

Universal Tauchbatterie

Für alle Zwecke verwendbar D. R.-G.-M.

Füll- und Saugbatterien, prima Qualität.

Unerreichte Leistungsfähigkeit und Lebensdauer.

Trockenbatterien für Taschenlampen, exportfähig.

Wilhelm Sommerfeld

Fabrik für galvanische Elemente

Charlottenburg, Wall-Strasse 14.

Fernsprecher Amt Charlottenburg 1304.

Eingetragene Schutzmarke



„Daimon".

Telephon Amt II, No. 1046.

Telegr.-Adresse:
„Daimon-Berlin".

Elektrotechnische Fabrik
Schmidt & Co.
BERLIN N. 39, Chausseestr. 82.

Grösste Fabrik des Continents für sämtliche Trockenbatterien der elektr. Kleinbeleuchtung.

Spezial-Fabrik

für **elektrische Taschenlampen, Leuchtstäbe, Hauslampen, Uhrständer, Zigarrenanzünder, Gasanzünder, Fahrradlampen, Krawattennadeln etc.**



No. 92a.
Unsere Taschenlampe No. 92a ist die weitverbreitetste aller Taschenlampen.

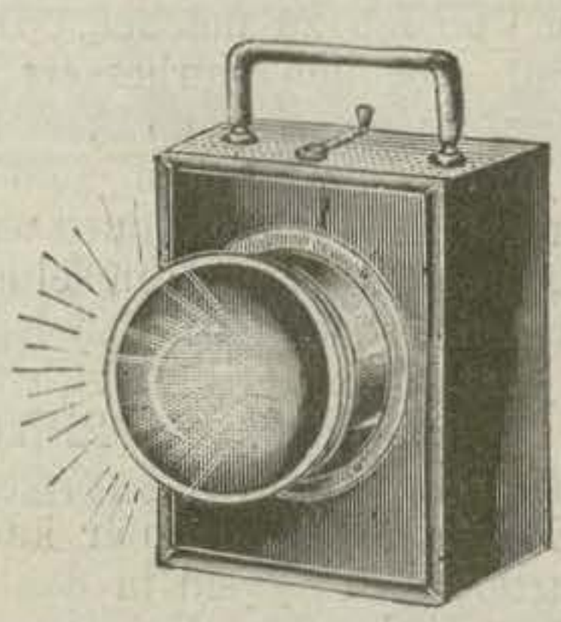


„Daimon"-Trocken- und **Nasse-Elemente.** — **„Daimon"-Akkumulatoren.** — **„Daimon"-Export-Auffüll-Elemente** und **-Batterien** zum Auffüllen mit Wasser von unerreichter Güte.

Neu! **Taschen-Induktions-Apparate „Trost"** Neu!

mit und ohne Glühlampe.

Man verlange Preislisten!



Elektrische Beleuchtungs-Industrie-Gesellschaft m. b. H.

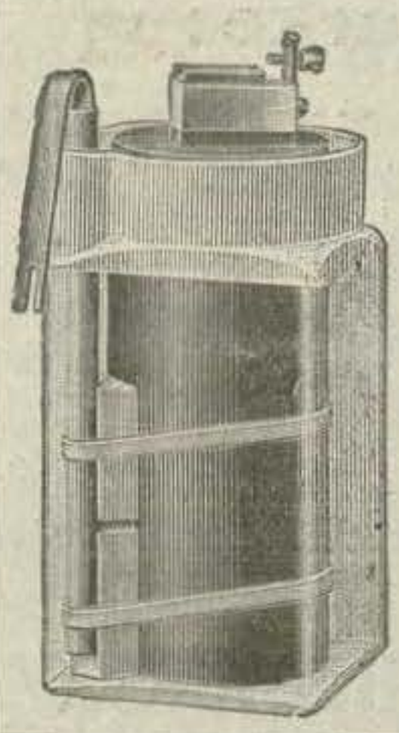
Leizpig. Fernsprecher 5297.

Schlager! Elektrische Taschenlampen **MARS** D. R. G. M. **mit 30 Tagen Lagergarantie.**

PREISE staunend billig im Verhältnis zur Qualität.
Elektr. Fahrradlampe m. regulierbarer Lichtstärke D. R. G. M.

Reich illustr. Catalog gratis und franko.

Leistungsfähigste Fabrik Deutschlands.

















F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten.

Hervorragende Neuheiten in Spielzeugen mit elektrischem Batteriestrom. . Kleine Motoren und Dynamomaschinen etc.

Man verlange Prospekte für das **Weihnachtsgeschäft.**

Glühlampen-Fabrik „Union“

Finsterwalde und Berlin C. 2,
Brüderstrasse 45. — Telephon Amt I, 3273.

offeriert räumungshalber:

Elektr. Kravattennadeln, Broschen, Flachkugel-, Pilz-, Reflektor- und Brillantlampen, Zwerggewinde m. kl. u. gr. Rand für Pilze u. Reflektors, Aussengewinde, Stockkontakte, Glasröhren u. Kugeln für Taschenlampen.

Das Fabrikationsrecht der bisher von der Firma Gust. Wolff vertriebenen **Brillantlampe** steht uns nur allein zu. Uebertretungen werden streng verfolgt.



Tableaux

Kontakte — Schnüre
Taschen-Volt- und Amperemeter
Elemente, Lämpchen
sowie überhaupt alle



Schwachstrom-Artikel



liefern billigst
Elektrizitäts-Gesellschaft
Erk & Co., Berlin W. 30.
Preisliste gratis.

Wollen Sie

Ihre Kunden zufrieden stellen?
Ihren Kundenkreis vergrössern?

? ? ?

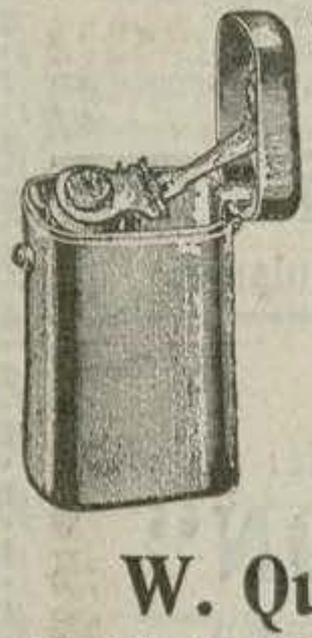
So kaufen Sie nur

Erny-Accumulatoren

mit unausgiessbarem Inhalt.
Stundenlange gleichbleibende Brenndauer nach jeder Ladung.
Die besten Accumulatoren der Welt für Taschenlampen und Kleinbeleuchtung.
Hallesche Akkumulatoren-Werke
Erny & Heilbrun, Halle a. S.

Fabrikation von

Hülsen und Stäben



für elektrische Taschenlampen jeder Art,
komplette Taschenlampen etc.

Feuerzeuge, — vollkommenste Zigarrenanzünder.

D. R.-P. a.
(nicht elektrisch),



D. R. G. M.

W. Quaschning

Berlin S. 42, Luisen-Ufer 11 f.

Spezialfabrikation patentierter Artikel.

Schlager! Daisy-Licht!



Zug-Artikel I Ranges!

D. R. G. M., Ausl. Pat. ang.!

Das schönste Spielzeug für unsere Lieblinge!

Künstlich ausgeführte Beleuchtungskörperchen etc. für Puppenstuben und Theater, Kaufmannläden, Bahnhöfe etc.

mit elektr. Miniatur-Licht!

Reizender Effekt!

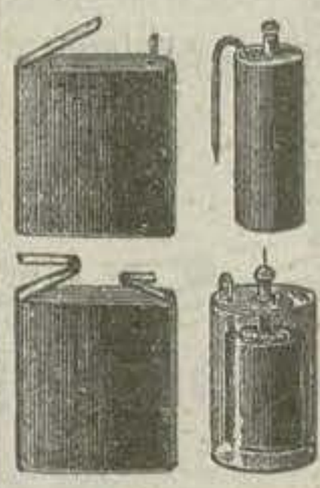
Sie können davon im Herbst Tausende verkaufen!

Preisliste auf Verlangen:

Alleinige Fabrikanten:

Daisy-Haus, Behrendts & Basta,

Berlin W. 115, Katzlerstr. 5.



Fabrik v. Trockenbatterien,

exportfähig, prima Qualität,
für Taschenlampen, Nachtleuchter etc.

Strahlendes Licht.

Fabrikation von nassen Elementen.

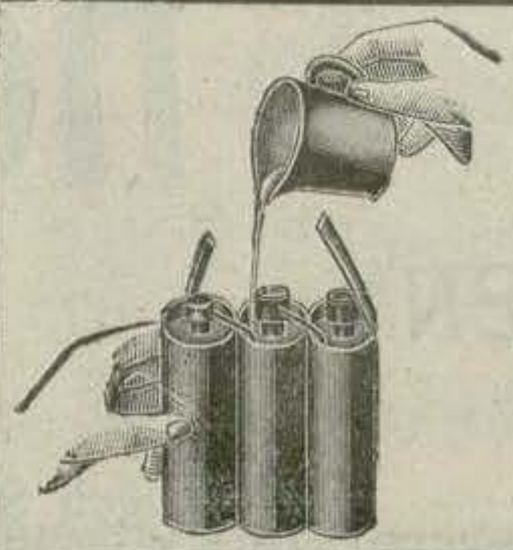
Rosenbaum, Apotheker,
Berlin SW., Friedrichstrasse 16.
Manufactory of Dry Batteries,
Fabrique de Piles sèches.

Elektrotechn. Artikel

Spezialität: Sämtliche Materialien für Schellen-Anlagen.

Julius Jessel, Frankfurt a. M., Langestr. 25.

Telefon: 7450.



„Xeron“-Trocken-Batterien

und

„Xeron“-Füll-Batterien

sind unerreicht.

Man verlange Spezialpreisliste „K“ über Batterien, Taschenlampen etc.

Paul Behrens
vorm. Otto Köhler & Co.
Berlin W. 57, Bülowstr. 57.

Verbesserter

„Radium“

Zigarrenanzünder
Riesiger Massen-Artikel.

Preise ermäßigt. Qualität unübertrefflich.

Mit eingeprägten Namen, Firmen etc. in die Metallhülse.

Grosser Reklame-Artikel!

Zigarren-, Zigaretten- und Pfeifen-Anzünder

Royal-Radium

mit hellbrennender Flamme
Probe-Dutzend Mk. 8,00.

Betzin & Werner, Berlin S.42, Ritterstrasse 92a.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8,
Leipziger Strasse 30,
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster,
Warenzeichen u. Auskünfte
über alle
einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Gelegenheitskauf!!

30000 Hülsen für elektr. Taschenlampen in verschiedenen Ausführungen **mit** und **ohne** Linse.
25000 Glühbirnen.
50000 Packschächtelchen **mit** aufgedruckter Gebrauchsanweisung.
20000 Batterien (normal) frische Ware sind **spottbillig** im Ganzen oder kleineren Posten sofort abzugeben.

Wehlast & Co., Leipzig.



„Heil-Element“, 1,3 Volt
(Alkal. Quecksilber-Oxyd-Element).

Type	I	II	III
Amp.	0,25—0,5	0,5—1	1—2
A.-Std.	7,5	15	30
Pr. Mk.	1,20	2,00	3,00

Konstante Stromabgabe. Vorzüglich für Versuche.

Umbreit & Matthes,
Leipzig-Plagwitz 2.

Das beste Elektrolyt
für
Nass- u. Trockenelemente
ist
„Primas-Erregersalz“.

Aug. Stümpfel & Co., Hann.-Linden.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Drucksachen

sauber und billigst
bei
Gotthold Auerbach
Berlin S 42, Ritterstr. 86.

Trockenbatterie:

„MIXUGEN“

für Taschenlampen

„Star“

Gesellschaft f. elektr. Industrie m. b. H.
HAMBURG, Alter Wall

Neueste Taschenlampe:

„FOR EVER“

in farbiger, polierter Holz- oder Celluloidhülse.

mit 3 monatlicher Garantie.

Alles

neu

!

„KOPERNIKUS“
billigste Taschenlampe

Wasser-Füllbatterie:

„HYDROGEN“

für Taschenlampen

Füll-Batterie:

„ZIRKON“

für Taschenlampen

Verlangen Sie Kataloge

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 50. Berlin, 13. Dezember 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E.C. 83 Clerkenwell Road, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

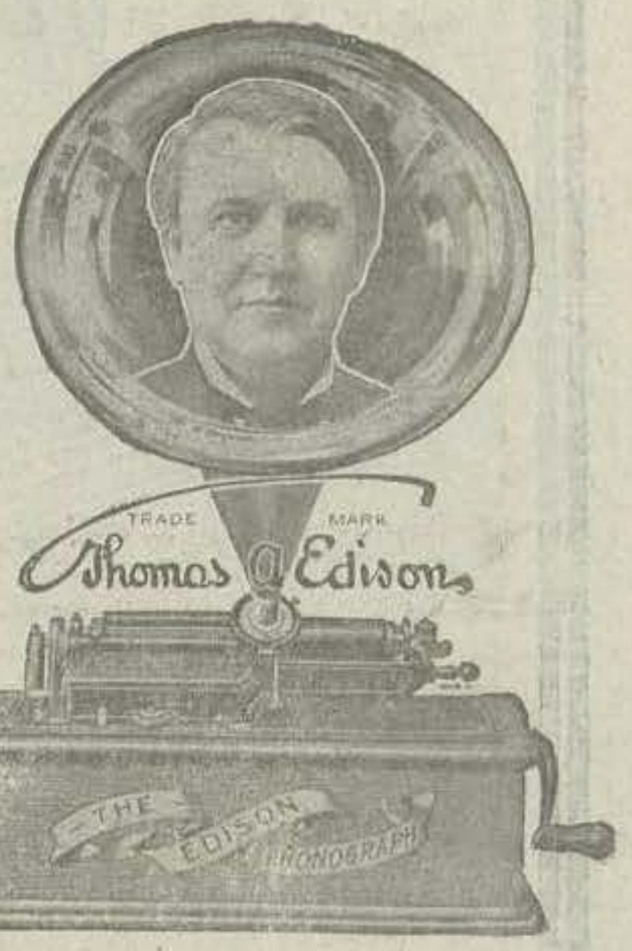
Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

FÜHRENDE MARKE

IN DEUTSCHLAND — MIT EINEM SCHLAGE FAST — SIND UNSERE PRODUKTE GEWORDEN! DIESE TATSACHE BEWEIST, DASS ES NUR DEM TECHNISCH UND KÜNSTLERISCH VOLLKOMMENEN MÖGLICH IST, ZUM GEMEINGUT ALLER ZU WERDEN. HIE UND DA VERMÖGEN WOHL IRGENDWELCHE HALBHEITEN DURCH DEN BEGRIFF DES NEUEN DEN MENSCHEN FÜR AUGENBLICKE IN ANSPRUCH ZU NEHMEN — FÜR AUGENBLICKE ABER NUR, UM BALD IN IHREM WAHREN WERT ERKANNT ZU WERDEN, UND DEM GANZEN, DEM VOLLKOMMENEN DEN PLATZ ZU RÄUMEN.

EDISON PHONOGRAPHEN UND EDISON GOLDGUSSWALZEN BEHERRSCHEN ALS GANZES, ALS VOLLKOMMENES DEN MARKT.

IHR VERTRIEB BRINGT IHNEN HOHEN GEWINN UND FREUDE, UND SICHERT IHNEN ANERKENNUNG UND ZUFRIEDENHEIT IHRER KUNDSCHAFT.



EDISON GESELLSCHAFT M. B. H.

Bitte abtrennen und ausgefüllt einsenden.

EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN, N. 39, Südufer 24/25

Erbitte postwendend neueste Kataloge, Verkaufsbedingungen u. Händlerofferte

Name _____

Adresse _____

(Mtz.)

Es ist da!

Das Textbuch für Edison Records!

Verlangen Sie schleunigst Prospekt

vom alleinigen Herausgeber **W. Bahre, Berlin SW. 48**

wenn Sie in Walzen Ihren

Absatz verdoppeln

wollen. — Musterexemplar gegen 30 Pfennig franko.

PIFF-PAFF-PUFF II u. III

sind die

Billigsten Volks-Platten-Sprech-Maschinen der Welt!

und beherrschen den

Weihnachtsmarkt 1905.

Solide Arbeit. ✿ Starker Motor.

Concert-Schalldose.

Sofort lieferbar.



Piff-Paff-Puff II

1/5

Elegante Tonarm-Platten-Apparate.

Simplex

Deutsches Reichs-Patent

billigster Aufnahme und Wiedergabe-Phonograph mit dreifachem Ton.

NEUESTE

Zonophon Weihnachts-Platten

Triumph Weihnachts-Walzen

Hartguss — Weichguss

zu Fabrik-Preisen.

Listen gratis.

Piff-Paff-Puff III



1/10

Triumphon Company G. m. b. H.

(vormals **Biedermann & Czarnikow**, gegr. 1884.)

Berlin S.W., Kreuzberg-Strasse 7.

Telegramm-Adresse: · Indicator. ·

Fernsprecher Amt VI, No. 3026 und 4856.

Giro-Conto: Deutsche Bank O.

· · Deutscher und viersprachiger Export-Pracht-Katalog soeben erschienen. · ·

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Zur Geschäftslage.

Das diesjährige Weihnachtsgeschäft ist in vieler Beziehung besonders interessant. Die Nachfrage nach Gußwalzen ist weit höher, als man erwartet hatte und vollkommen Unrecht haben demzufolge diejenigen, welche annahmen, daß über kurz oder lang die Walze gegenüber der Platte ausgespielt haben würde. Daß sich diese besonders große Nachfrage nach Walzen gerade zum Weihnachtsgeschäft bezw. zum Winter bemerkbar macht, während im Sommer das Geschäft in Platten größer zu werden schien, als das in Walzen, entspricht nur den tatsächlichen Verhältnissen, denn ihrem ganzen Wesen nach ist die Walze für das Inland-Geschäft besser geeignet, als für das Exportgeschäft und für das Inlandgeschäft ist natürlich der Winter die Hauptverkaufszeit. Umgekehrt ist es für Platten nicht auffällig, daß die Steigerung des Absatzes für das Weihnachtsgeschäft gegenüber dem Sommergeschäft nicht so auffällig in die Erscheinung tritt, wenngleich auch hier die Beschäftigung eine sehr rege ist und keiner der Plattenfabrikanten seine Erwartungen getäuscht sieht; aber gerade die Geeignetheit der Platten für den Export bringt es mit sich, daß die Nachfrage sich mehr gleichmäßig auf das Jahr verteilt. Die gleichen Ursachen, welche in dieser Beziehung für Platten maßgebend sind, gelten auch für Apparate. Auch hier beginnt seit einigen Jahren das Exportgeschäft dafür zu wirken, daß die Beschäftigung der Fabriken sich auf alle Monate des Jahres gleichmäßig verteilt. Wenngleich auch dieser Zustand noch nicht vollkommen eingetreten ist, sondern die Beschäftigung im Winter immer noch sehr erheblich größer ist als im Sommer, so zeigen aber doch gerade die Erfahrungen des letzten Sommers daß die größeren Apparate-Fabriken, welche auch für den Export arbeiten, im Sommer sehr gut beschäftigt gewesen sind. Bei den einzelnen Fabriken macht sich daher die Vergrößerung des Absatzes in den Monaten Oktober, November und Dezember nicht so stark fühlbar, als in den früheren Jahren. Auch hier macht eben das Exportgeschäft seinen nivellirenden Einfluß geltend und dieser Einfluß ist natürlich sowohl von dem Standpunkt der möglichsten Erniedrigung der Preise als auch der besten Rentabilität der Fabriken sehr zu wünschen.

* * *

Wenn nun auch das Nachlassen des diesjährigen Weihnachtsgeschäftes gegenüber dem vorjährigen bei den großen Apparatenfabriken tatsächlich nur ein scheinbares ist, so gibt dieser Umstand den betreffenden Leitern doch Veranlassung, über Mittel und Wege nachzusinnen, um einer dauernden Steigerung des Absatzes Vorschub zu leisten, und ganz natürlich kommt man dabei zu dem Resultat, Neuheiten zu bringen, denn stets wird hierdurch der Kousum auch bei denjenigen angeregt, welche bereits im Besitz von phonographischen Apparaten sind. Bei dem Suchen nach neuen Gegenständen findet man nun aber bald, daß die Apparate, soweit ihre Funktion in Betracht kommt, kaum noch wesentlich verbessert werden können, tatsächlich fehlerlose Modelle stehen genügend zur Verfügung, auch die Schalldose dürfte kaum noch verbesserungsfähig sein: Man muß den Fabrikanten von Walzen und Platten es überlassen, die Sprechmaschinen-Vorträge selbst immer mehr zu vervollkommnen. Das einzige was den Apparate-Fabrikanten zu tun übrig bleibt, ist vielleicht der Trichter und die Ausstattung, und man sieht ja an den neueren Bestrebungen, daß wirklich hier noch manches zu tun bleibt, der Blumen- oder Nelkentrichter scheint tatsächlich die Tongröße und Tonschönheit zu verbessern. Ein gleiches Resultat scheint eine Veränderung der Schallrohr-Führung zu geben, welche die Firma Stehle in Feuerbach neuerdings herausbringt und welche darin besteht, daß das vom Tonarm kommende Schallrohr nicht direkt in den Trichter übergeht, sondern noch eine trompetenartige Verlängerung und Biegung erleidet. Auch alle diejenigen Neuerungen gehören hierher, welche seit etwa einem Jahre zum Zweck der Tonverbesserung, der Platzersparnis und der Ausstattung seitens verschiedener Firmen herausgebracht werden. Wir erinnern nur an den Trichter, welchen das Hymnophon der Firma Holzweißig aufweist, der innerhalb des Apparate-Kastens angeordnet ist, sowie die verschiedenen Bestrebungen, die Schalltrichter durch den Hohlraum von Vasen, künstlerischen Figuren, Grotten usw. zu ersetzen. In dieser Beziehung bietet sich offenbar noch ein Feld für Neuerungen, welches, gerade weil es so groß ist, von den Fabriken die auf Massenfabrikation eingerichtet sind, noch nicht sehr wesentlich beackert ist. Ganz naturgemäß schreiten diese Fabriken, welche Tausende in Anlagekosten festlegen müssen, bei der Veränderung ihrer Modelle nur langsam und schrittweise vorwärts, demzufolge sind solche weitgreifenden Veränderungen, wie der Ersatz der Schallrohre und der Trichter durch neue Formen, indem sie durch Handarbeit hergestellt werden müssen, verhältnismäßig teuer und kommen nur in verhältnismäßig wenigen Exemplaren auf den Markt und zum Verkauf. — Dieser Umstand braucht aber nicht als ein schlechtes Zeichen für die Zukunft derselben angesehen zu werden, denn stets findet man, daß gute Neuerungen zuerst nur in wenigen teuren Exemplaren in den Verkehr kommen und sich erst allmählich zu einem Artikel der Massenfabrikation umwandeln. Das Herausbringen solcher Neuheiten ist daher mehr die Sache kleinerer Geschäfte, aber im Interesse aller liegt es, diesen Neuheiten die Wege zu ebnen. Es braucht, wie gesagt, nicht als ein schlechtes Zeichen aufgefaßt zu werden, daß man Apparate, wie das in unserer letzten Nummer abgebildete Belophon und den von der Firma Deutsche Telephon-Werke schon vor einem Jahre herausgebrachten Apparat mit Aufsatz eines grottenförmigen Kunstwerkes, nicht sehr oft im Handel sieht. Die Schwierigkeiten, solche teuren Apparate durch den üblichen Verkehr der Großisten und

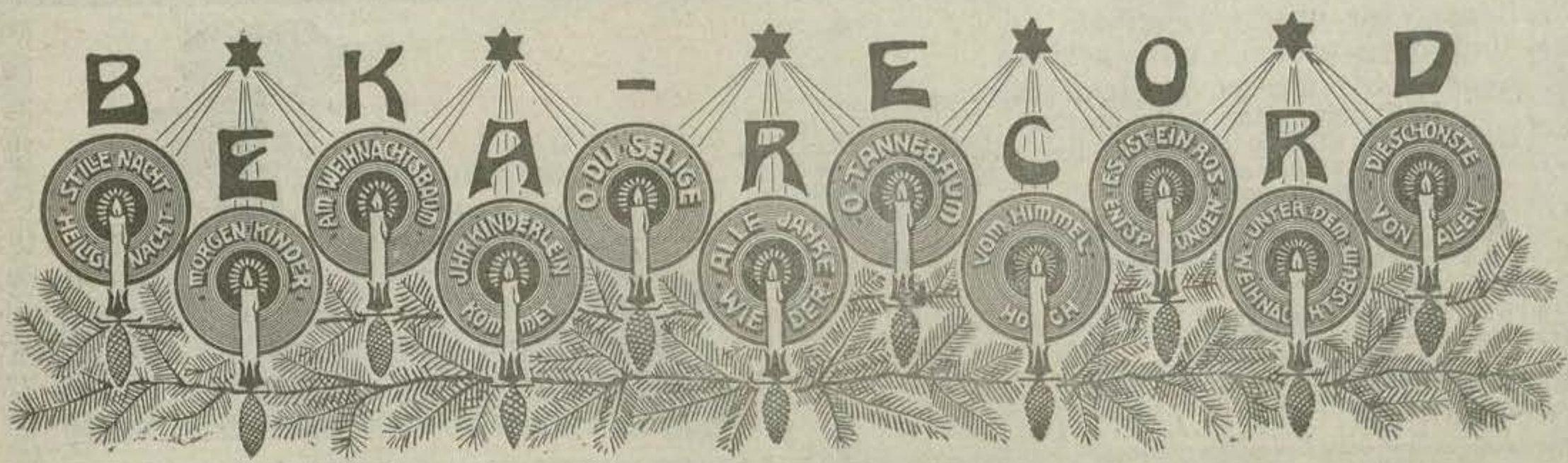
Detaillisten unterzubringen, sind verhältnismäßig groß. Aber es scheint uns, daß diese Schwierigkeiten verringert werden würden, wenn man nicht den ganzen Apparat als ein ganzes neu einführt, sondern nur alle diejenigen neuen Teile, welche nicht den eigentlichen Apparat betreffen; mit anderen Worten, einen Verkaufsartikel, welcher aus einem Schrank und einem darauf stehenden, den Schalltrichter ersetzenden Kunstwerk, Vase etc. besteht, und in welchen vorhandene Apparate ohne weiteres eingesetzt werden können. Es scheint uns, das solche Zusammenstellungen ohne große Einrichtungskosten und in den verschiedensten Ausführungen und Preislagen hergestellt werden können und daß eine leichte Verkaufsfähigkeit vorhergesagt werden kann. Ein Schrank von der Form der gewöhnlichen Grammophon-Pidestale mit einer darauf stehenden größeren Vase, welche selbst mehr oder weniger Kunstwerk sein kann und aus mehr oder weniger echtem Material besteht, ziert jeden Salon, und es ist ohne Schwierigkeiten möglich, einen Tonarm-Apparat in diesen Schrank hinein zu stellen, den Trichter abzunehmen und anstatt dessen ein kurzes aufrecht stehendes Trichterstück mit der Schallöffnung nach oben aufzusetzen, das durch den Boden der Vase hindurchgeht und von dieser völlig verdeckt wird. Gegen diese Zusammenstellung würde sich schon deswegen nichts einwenden lassen, da die übrigen Versuche mit nach oben gehenden Trichtern in Bezug auf die Schallwirkung ein vorzügliches Resultat ergeben haben. Die modernen Platten und Walzen haben einen so großen Ton, daß er für gewöhnliche Wohnräume übermäßig groß ist, wenn der Hörer direkt in dem Schallstrom des Trichters sich befindet. Die Reflektion der Schallwellen von der Decke des Zimmers aus übt aber stets einen günstigen Einfluß auf den Ton aus, indem er durch diese Reflektion weicher wird.

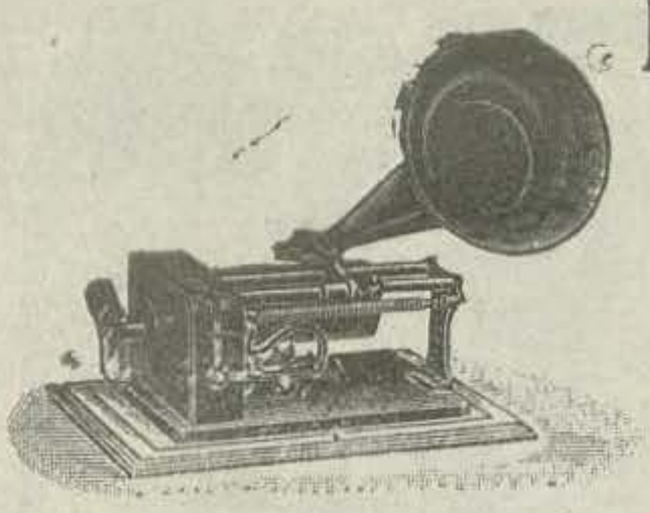
Wir hoffen, daß bald eine Zusammenstellung, wie wir sie in obigem vorgeschlagen haben, auf dem Markte erscheinen wird. Je mehr kleinere oder größere Fabrikanten sich mit dem Artikel beschäftigen, um so leichter wird seine Einführung werden, denn ein Preisdruck durch Konkurrenz wäre schon deswegen nicht zu befürchten, weil die Ausführungsarten sowohl der Schränke als der Aufsätze die größte Vielseitigkeit gestatten und die Preise der Konkurrenzfabriken daher gegen einander kaum verglichen werden könnten.

Das fromme England und die Sprechapparate.

Die Industrie der modernen Musik- und Sprechapparate hat in England sowie in ganz Großbritannien einen schweren Stand, wenigstens in gewisser Hinsicht, den Behörden, der orthodoxen Geistlichkeit und den zahlreichen freiwilligen Muckern und Temperenzlern gegenüber, die im frömmelnden Albion ihr Wesen resp. Unwesen treiben. Es sei darüber Einiges berichtet. Man hat in den letzten Jahren vielfach in England Orchestrions und Musikautomaten eingeführt und auch die inländische Produktion scheint zu wachsen, leider wird nun in lästiger Weise behördlicherseits ein gewisses Aufsichtsrecht bezüglich der „öffentlichen Lustbarkeiten", insbesondere in London, ausgeübt, einschränkende Bestimmungen werden getroffen, deren Befolgung ebenso störend, wie zwecklos und unangenehm ist und die auch geeignet sind, einen indirekten schädigenden Einfluß auf die Ausdehnung und das Gedeihen der Musik- und Sprechapparatindustrie auszuüben. So dürfen an den Wochentagen nach einer bestimmten von der jeweiligen Bezirksbehörde festzusetzenden Stunde in Lokalen, Hotels und Gastwirtschaften Musikwerke, gleichgiltig, welcher Gattung, nicht mehr spielen, während es wiederum andererseits eine ganze Reihe gewisser Lokale in London gibt, denen das „Halten" von „Musik" überhaupt prinzipiell verboten ist, da ihr Renommee bezw. das ihre Inhaber bei den Behörden bereits ein sehr schlechtes ist. An den Sonnabenden, den grossen Londoner Lohntagen, an denen viele Tausende von Arbeitern die Kneipen und Gastwirtschaften füllen, müssen schon zu sehr früher Stunde alle Musikwerke schweigen, damit die „Lustbarkeit" nicht eine groß wird und an den Sonntagen wird in England und am meisten in London kein Ton Musik irdischer Provenienz gehört, nur in der Kirche erschallen Orgel und Harmonium und rufen die Frommen zum Bekenntnis ihrer Sünden; ja, die Polizei wacht mit der Geistlichkeit im innigen Konnex streng über das Seelenheil der Kinder Albions. In ähnlicher Weise kümmern die englischen Aufsichtsbehörden sich um die Sprechapparate, deren Repertoire stets einer strengen Prüfung unterworfen wird. So hatte im Hyde-Park eines Tages ein findiger Amerikaner zu den Zeiten, als Chamberlains Stern im Sinken war, einen Phonograph dort aufgestellt, der in ergötzlicher Weise politische Allotria trieb und hochstehende Persönlichkeiten karrikierte, das zahlreich versammelte Publikum hatte seine helle Freude daran; plötzlich aber erschienen zwei Policen, hörten im Hintergrunde erst eine Weile zu, sprangen dann vor und beschlagnahmten ganz schnell den Apparat, dessen Platten und Walzen unbrauchbar gemacht wurden. Sehr streng aber geht man in England gegen die „unmoralischen" Piecen vor, es werden selbst Vorträge inhibiert und verboten, die man bei uns in Deutschland äußerst harmlos finden würde, nehmen wir an z. B. den „Rixdorfer" und ähnliche unverfängliche Dingelchen. Die Prüderie und bigotte Heuchelei sind aber in England zu groß, man legt absichtlich in an sich harmlose Themata Gift hinein; es ist offensichtlich, daß im Hinblick auf diese vielen Beschränkungen und lästigen Bestimmungen die Industrie der Musikwerke und Sprechapparate in mancher Hinsicht stark leidet und in dem ohnehin wenig lebensfreudigen England nicht zur vollsten Entfaltung und Verbreitung kommen kann, denn die Lokalinhaber und Gastwirte scheuen oft die vielen behördlichen Quengeleien und schaffen lieber gar keine Werke und Sprechapparate an. nick.


BEKA
RECORD
DIE BESTE PLATTE
BEKA-RECORD
DIE BESTE
UND BILLIGSTE
SCHALLPLATTE
DER WELT


B E K A - R E C O R D
STILLE NACHT HEILIGE NACHT
MORGEN KINDER
AD WEIHNACHTSBAUM
IHR KINDERLEIN KOMMET
O DU SELIGE
ALLE JAHRE WIEDER
O TANNENBAUM
VOM HIMMEL HOCH
ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN
UNTER DEM WEIHNACHTSBUM
DIE SCHÖNSTE VON ALLEN



Excelsior-Fabrikate

anerkannt beste Präzisionsarbeit.

Excelsiorwerk G. m. b. H. ✕✕ **Köln-Nippes** Niehler Kirchweg 121.

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.
London E. C., Alb. F. Vischer, Hatton Garden 17.
Paris, L. d'Aragon, 99 Rue Lafayette.



Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend

W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.



Unerreichtes Sortiment in Präzisions-modellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

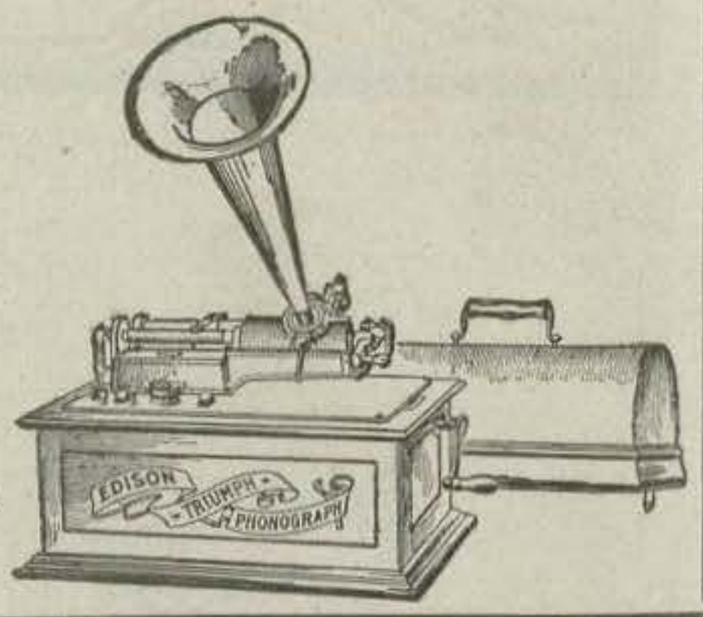
Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis**



Hartgusswalzen-Fabrik

HARMONIE

BERLIN S.W. 68

Ritter-Strasse 39.

·Schutz·  Marke·

Empflehlt ihre:

erstklassigen Hartgussrekords

Unübertroffen in Klangfülle und Dauerhaftigkeit

Kennen Sie unsere Fabrikate?
Sind Ihnen unsere Preise bekannt?
Kennen Sie unsere Specialmarken in Schallplatten u. Apparaten?
Haben Sie unsere sensationelle Neuheit „Die sprechende, singende, musizierende

Ansichtspostkarte

gehört?

Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse gratis und franko Kataloge.

ZONOPHON G. m. b. H.
Berlin SW. 68, RITTERSTR. 63.

Merkur.
Detail-Preis
Mk. 12.50.



Kaiser Wilhelm und der Edison-Phonograph.

In Folge der betr. Notiz in unserer letzten Nummer geht uns von der Edisongesellschaft folgende Mitteilung zu:

Thomas A. Edison hat dem Deutschen Kaiser einen Original-Edison-Phonographen neuesten Systems übersandt. Hierauf erhielt er folgendes Schreiben der Deutschen Gesandtschaft in Washington:

Sehr geehrter Herr!

Ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß Seine Majestät der Deutsche Kaiser das Exemplar Ihres neuesten Phonographen-Modells, das Sie ihm in ihrem Briefe vom 20. Juni freundlichst angeboten haben, anzunehmen geruht hat. Seine Majestät hat mich beauftragt, Ihnen für Ihre liebenswürdigkeit, die er sehr hoch schätzt, zu danken.

Ihr sehr ergebener
Baron v. d. Bussche
Deutscher Geschäftsträger

Verband der deutschen Phonographen-Industrie.

Am letzten Dienstag hielt der Verband eine ordentliche Sitzung ab. In derselben wurde der neue Statuten-Entwurf vorgelesen und beschlossen, nach nochmaliger Durchberatung desselben durch den Vorstand den Entwurf in einer grösseren Anzahl von Exemplaren drucken zu lassen, damit die Mitglieder denselben als Unterlage für die in der nächsten Sitzung zu fassende devinitive Beschlußfassung benutzen können. Als zweiter Punkt der Tagesordnung stand die Frage eines Winterfestes zur Beratung. Es wurde beschlossen, ein solches Ende Januar oder Anfang Februar abzuhalten und ein Festkomitè, bestehend aus den Herren Cohn, Bethke und Kretschmar erwählt. Aus dem übrigen, sehr anregenden Teil der Sitzung ist noch zu erwähnen, daß beschlossen wurde, daß die früher ernannte Patent-Kommission in jeder Sitzung Mitteilungen über die neuen Patentanmeldungen, welches seitens des Patentamtes zur Auslegung gekommen sind, machen soll. Während die letzte Sitzung infolge des Weihnachtsgeschäftes nicht sehr zahlreich besucht gewesen ist, steht zu erwarten, daß die nächste Sitzung, welche im Februar stattfindet, um so zahlreicheren Besuch aufweisen wird.

Die Sprechmaschine als Interprat volkstümlicher Weihnachtslieder.

In immer mehr und variablere Gebiete dringen unsere Musikwerke ein und erobern sich die Gunst eines musik- und kunstliebenden Publikums, sodaß vielfach andere Instrumente durch dieselben verdrängt wurden. In Deutschland pflegt man nur bekanntlich mit ganz besonderer Vorliebe die Weihnachtslieder, da wir Deutschen, namentlich um die Weihnachtszeit, ein sangesfreudiges Volk sind und in dieser Hinsicht viele andere Nationen bedeutend überragen. In Erkenntnis und Würdigung dieses Umstandes haben es sich viele Firmen der Musikwerkindustrie angelegen sein lassen, ihren Reportoiren zahlreiche Piecen populärer Weihnachtslieder und Gesänge einzufügen, sodaß sich auch schon aus diesem Grunde diese Musikwerke ganz vorzüglich zum Weihnachtsgeschenk eignen und alle Verehrer und Freunde schöner Weihnachtslieder und Choräle werden ihre Freude an den Interportationen der Musikwerke in dieser Beziehung haben. Aus der reichen Fülle von Piecen, die nach dieser Richtung hin zur Verfügung stehen, seien in Nachstehendem einige genannt. Vor allen seien erwähnt eíne Anzahl prächtig wirkender Weihnachtsphantasien (Orchester, auch neuerdings sogar mit Kirchenglockenbegleitung), die für Weihnachtsbescheerungen größeren Stils namentlich sehr geeignet sein werden; dann interpretieren die modernen Sprechmaschinen auch mit brillanter Tonwirkung Vollchöre königlicher und privater Opern, wir nennen da die allbekannten, beliebten und immer wieder gern gesungenen volkstümlichen Weihnachtslieder „Ihr Kindelein, kommet“ „Vom Himmel hoch da komm ich her,“ „Es ist ein Ros' entsprungen,“ „Stille Nacht, heilige Nacht“, „O, du fröhliche, selige Weihnachtszeit“. Einzelne Firmen haben sogar Orgelspiele und Quartette in das Reportoir aufgenommen womit gewiß einem starken Bedürfnis im Publikum entsprochen wird, es sind zu nennen die Lieder: „ Vom Himmel hoch,“ und „Süßer die Glocken nie klingen“, deren Bekanntsein in weitesten Kreisen man voraussetzen darf: auch bei den Orgelspielen und Quartetten wirken „Kirchenglocken“ mit, wodurch der Reiz dieser gesanglichen Darbietungen noch bedeutend erhöht wird. Es steht zu erwarten, daß in vielen deutschen Städten von dem gebildeten und musikverständigen Publikum diesmal die Inanspruchnahme dieser modernsten Musikwerke stark zu konstatieren sein wird.

nick.

Notizen.

Kaiser-Walze. In unserm Aufsatz in No. 45 über die von Kaiser Wilhelm besprochenen zwei Walzen hatten wir mitgeteilt, daß dieselben im Handel zu haben sind. Darauf erhielten wir von Herrn Prof. Scripture, der die derzeitigen Aufnahmen gemacht hat, die Nachricht, daß seines Wissens bisher die Erlaubnis der Vervielfältigung nicht erteilt worden sei, sondern daß seinerzeit bei der Aufnahme das Versprechen gegeben wurde. daß die Walze nicht in den Handel kommen würde. Trotzdem ist offenbar eine der beiden Walzen, nämlich diejenige, welche für das National-Museum in Washington aufgenommen wurde und mit den Worten beginnt: „Stark sein in Schmerzen“ vervielfältigt worden, denn dieselbe ist bekanntlich durch die American Trading Co-Hamburg, Elbhof zu beziehen. Auf welche Weise

Neophon DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

Neophone Platten-Maschinen

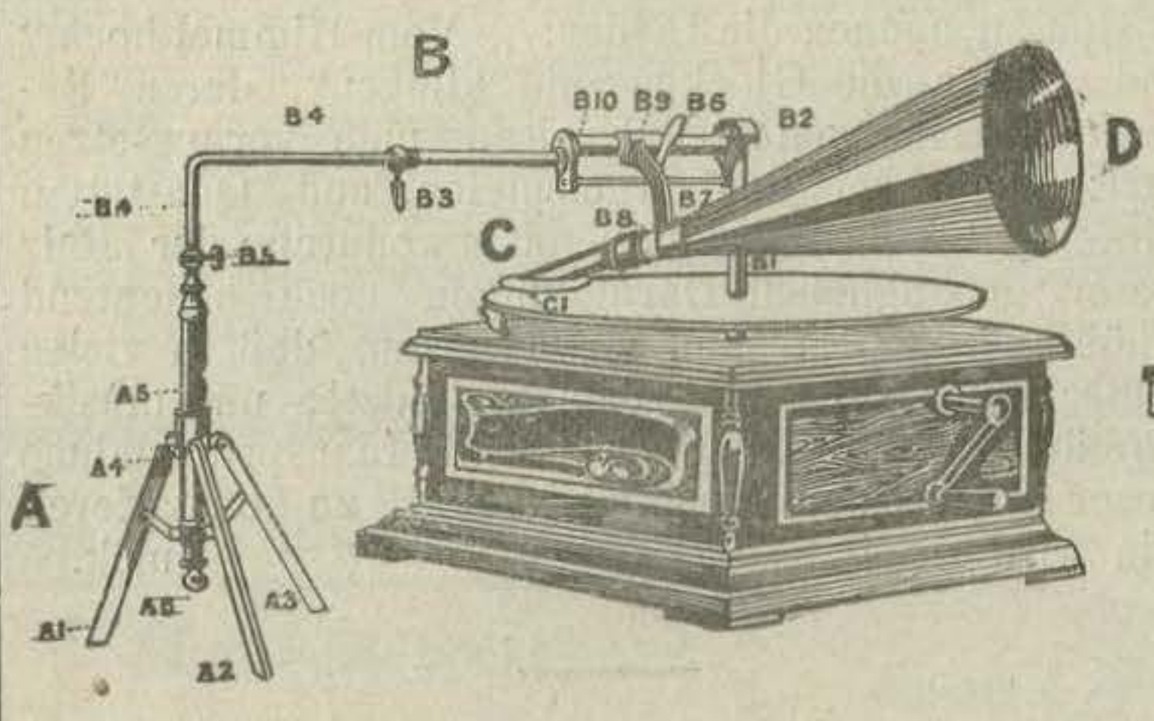
von

Mk. 30,— bis **Mk. 250,—**

Neophone-Platten: 24 cm Mk. 0,60
30 cm Mk. 1,—
50 cm Mk. 10,50

Grand Opera Neophone-Platten: 24 cm Mk. 1,—
30 cm Mk. 2,—

Autograph-Serie: 24 cm Mk. 2,50
30 cm Mk. 5,—



Der Neopone Selbstaufnahme-Apparat

Mk. 30.—

kompl. incl. sechs 24 cm Wachsplatten.

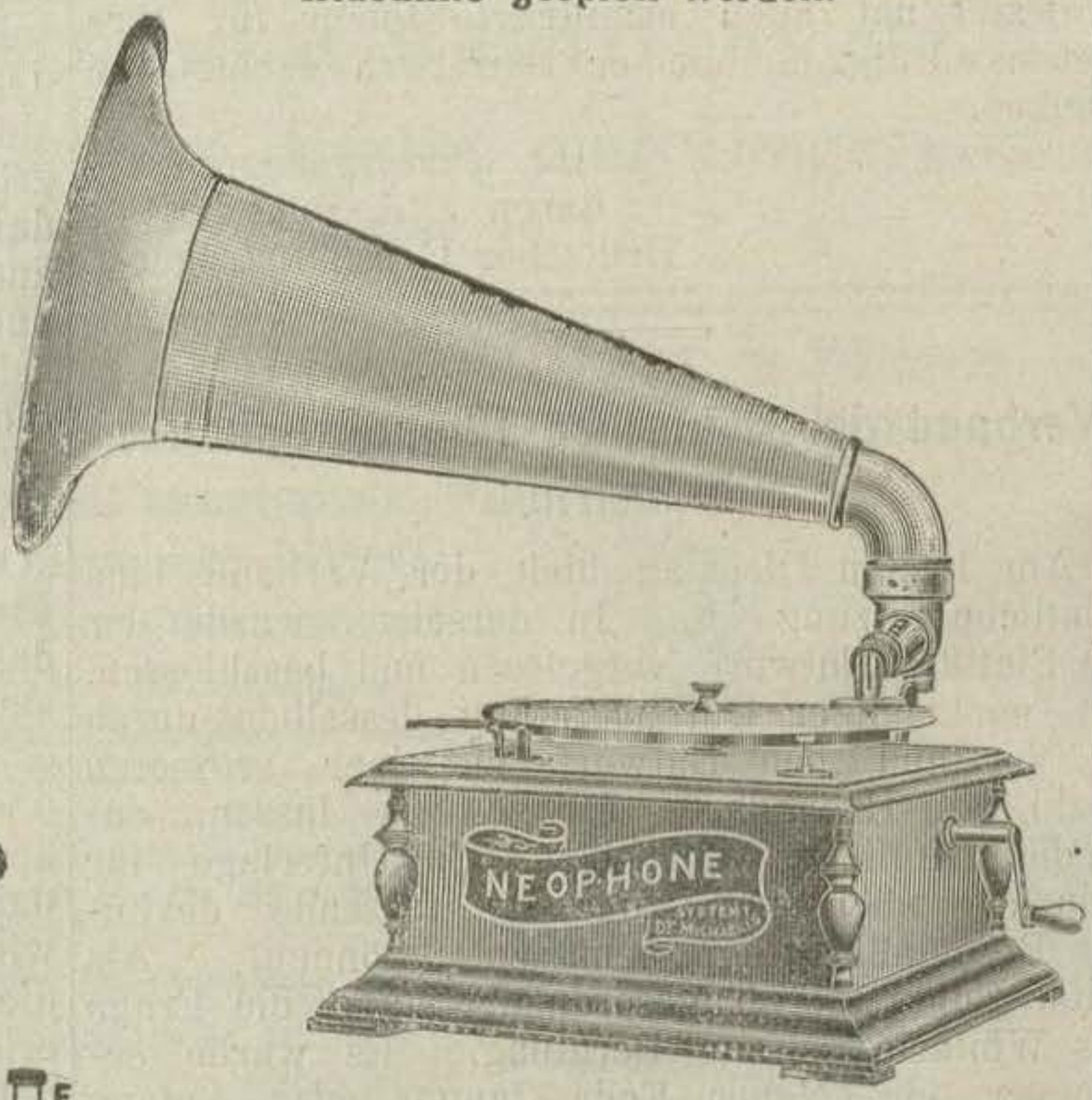
Kann an jeder Plattenmaschine angebracht werden.

Einfache Handhabung, verblüffender Erfolg.

Neophon-Attachment

Mk. 15,—

Neophone-Platten können mit dieser Einrichtung auf jeder beliebigen Platten-Maschine gespielt werden.



Neophone Modell No. 5. Mk. 110.00

Neue deutsche Aufnahmen von Herren

Burkraf, Morini und Biberti.

Autograph-Serie

Die Platten der Neophone Autograph-Serie tragen den Namen des Künstlers in eigener Handschrift.

Wir haben die Neophone-Autograph-Serie mit den führenden Sängern der Londoner Covent-Garden-Oper eröffnet:

Signora Emma Trentini,
Signorina E. Zaccaria.
Sig. Alfredo Costa,
Sig. Paolo Wualman,
Sig. Gugliemo Niola,
Sig. Dante Zucchi.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

NEOPHONE LIMITED,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

(1905)

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

es gelungen ist, von der in Amerika befindlichen Walze eine Kopie zu nehmen, ist nicht bekannt; wie es scheint, durch eine Nichtbeachtung des Vervielfältigungsverbots seitens desjenigen, welcher die Walze in Verwahrung hatte. Natürlich ist die Walze deswegen nicht weniger interessant und wie wir erfahren, ist die Nachfrage nach derselben trotz des erhöhten Preises gegenüber den gewöhnlichen Walzen eine sehr lebhafte.

Briefkasten.

Das Sitzenbleiben der Nadel an der Rille. Ich habe die Ueberzeugung erhalten, daß das Sitzenbleiben der Nadel in der Rille nur bei solchen Platten eintritt, welche sich auch sonst sehr schnell abnutzen. S. in Linz. —

Es giebt noch ein anderes Sitzenbleiben der Nadel, als welches Sie in Ihrer letzten Nummer behandeln, wenn nämlich die Nadel in eine bereits abgespielten Rille stets wieder zurückkehrt, also z. B. infolgedessen ein Sänger unaufhörlich singt: „hatte hatte hatte“. Dieser Fehler kann seine Ursache in einer mangelhaften Funktion des Kugelgelenkes des Tonarmes haben, meist liegt die Schuld aber natürlich an einem Fehler der Platte, indem irgendwo eine Verbindung der Furche mit der weiter außerhalb liegenden benachbarten Furche vorhanden ist. Man kann diesen Fehler zuweilen beseitigen oder wenigstens abschwächen, wenn man nämlich die Stelle des Fehlers auf der Platte heraussucht, und kurz bevor die Nadel diesen Punkt erreicht, auf der Platte eine Verbindung dieser Furche mit der weiter nach innen liegenden durch einen kurzen, tiefen schrägen Riß herstellt. Die Nadel wird dann die gefährliche Stelle überschlagen und es wird der Silbenfehlen dann natürlich weniger auffällig sein, als wie das Steckenbleiben. **N. M.**

Wer liefert **Blumentrichter** für Platten-Sprechapparate? **E. P.**

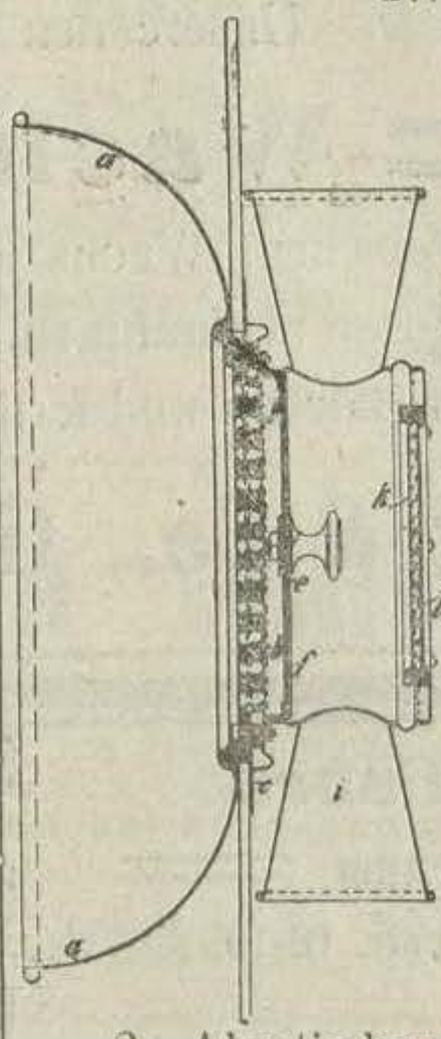
Verband der Deutschen Phonographen-Industrie.

1. Vorsitzender: Alfred Czarnikow, Berlin S.W., Kreuzbergstrasse 7. — 1. Schriftführer: Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstrasse 44. — Schatzmeister: Fritz Puppel, Berlin S.O.

Neu angemeldete Mitglieder: **S. Melkenstein**, SW 19, Kommandantenstr. 16. **F. W. Falkner**, Eich i. Sa. **Direktor Mauch**, i. F. Uhrenfabrik Villingen A. G. — Villingen i. B.

Neue Patente.

No. 163 009.
Jul. Eduard Heppe, Hagenau (Elsaß).
Akustischer Ventilator.
17. August 1904.



Patent-Ansprüche

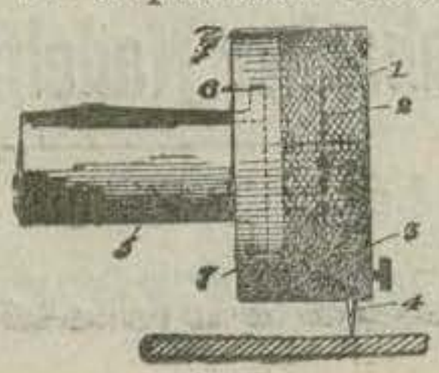
1. Akustischer Ventilator, dadurch gekennzeichnet, daß die Luft und die Schallwellen durch eine in die Wand oder ein Fenster eingelassene, mit, abwechselnd gegeneinandergerichteten kegelförmigen Löchern versehene Platte b derart gerichtet werden, daß die zuströmende Frischluft in der Bewegung gehemmt und aus ihrer Richtung abgelenkt wird, während die hereingetragenen Schallwellen an eine in ihrer Wegrichtung liegende Membrane k abgegeben werden.

2. Akustischer Ventilator nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an die Siebplatte b nach außen hin ein Schalltrichter angeschlossen ist und ein innerer rohrartiger Ansatz des Apparates mit einer Scheidewand e versehen ist, in welcher durch einen Schieber g verschließbare Oeffnungen vorgesehen sind.

3. Eine Ausführung des Ventilators nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der innere rohrförmige Ansatz des Apparates mit zwei einandergegenüberliegenden trichterartigen Rohrstutzen versehen ist, an welche ein Hörrohr angeschlossen werden kann, zum Zweck, die annähernden Geräusche auch in entfernteren Räumen vernehmen zu können.

4. Die Anbringung mehrerer vorbeschriebener akustischer Ventilatoren nach Anspruch 1 in einem und demselben Raume in verschiedenen Richtungen der Windrose, um durch abwechselndes Oeffnen und Schließen der Apparate feststellen zu können, aus welcher Richtung das Geräusch kommt.

No. 163 922.
Deutsche Grammophon-Aktien-Gesellschaft
Berlin.
Schalldose für Vorrichtungen zum Aufziehen und Wiedererzeugen von Lauten und Tönen mit elastischen Zwischenteil zwischen dem die Membrane festhaltenden Ring und der Schalldosenmündung.
12. September 1905.



Schallplatten-Aufnahmen!

Unsere neu hergestellte

Wachsmasse

ist dem besten französischem Wachs ebenbürtig und eignet sich vorzüglich zu scharfen geräuschlosen **Aufnahmen.**

Zu beziehen in Blöcken und fertigen ff. geschliffenen Platten jeder Grösse.

E. Ladewig & Co., G. m. b. H., Rathenow.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin S. 59, Schinkestr. 18-19.

Tel. 4, 3261.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Ritternadeln

Special A-Nadeln, Conzert-, Dauernadeln D. R. G. M. etc.

in vielen Formen und Aufmachungen.

Feinste Qualitäten. **Härteste Spitzen.**

Bekannt als die billigste und leistungsfähigste Firma.

Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern).

Fabrikgründung 1850.

Lager in Berlin: Benno Fürst & Co., SW., Ritterstraße 40.



Einseitig

FAVORITE-RECORD

Schallplatten-Fabrik „Favorite" G. m. b. H.
HANNOVER-LINDEN.



Doppelseitig

Musterlager: M. Newman, General-Repräsentant, Berlin, Ritterstr. 76, I.

Vertreter:

Deutschland-Österreich-Ungarn: „Favorite" S. Weiss & Co., Berlin. **Frankreich:** Ossovetsky Frères & Co., Paris.
Türkei: „Societé Internationale Favorite." Konstantinopel. **Egypten u. Sudan:** „Société Internationale Favorite." Cairo.

Wenn Sie ahnen würden, welchen

kolossalen Umsatz meine Kunden in meinen Hartgusswalzen erzielen, so würden Sie sich nicht besinnen, mein Fabrikat sofort zu führen. Ich bin als Fabrikant von Hartgusswalzen sehr leistungsfähig und was **Qualität, Preis und prompte Lieferung** betrifft, konkurrenzlos. — Jeder Versuch führt zu dauernder Verbindung. — Verzeichnisse, Preise etc. frco. zu Diensten. **Neueste Aufnahmen** aus „Bis Früh um Fünfe", „Auf ins Metropol" etc. etc.

Karl Ruben, Berlin 16. Brückenstr. 10b. Telephon: Amt 4, 4087.

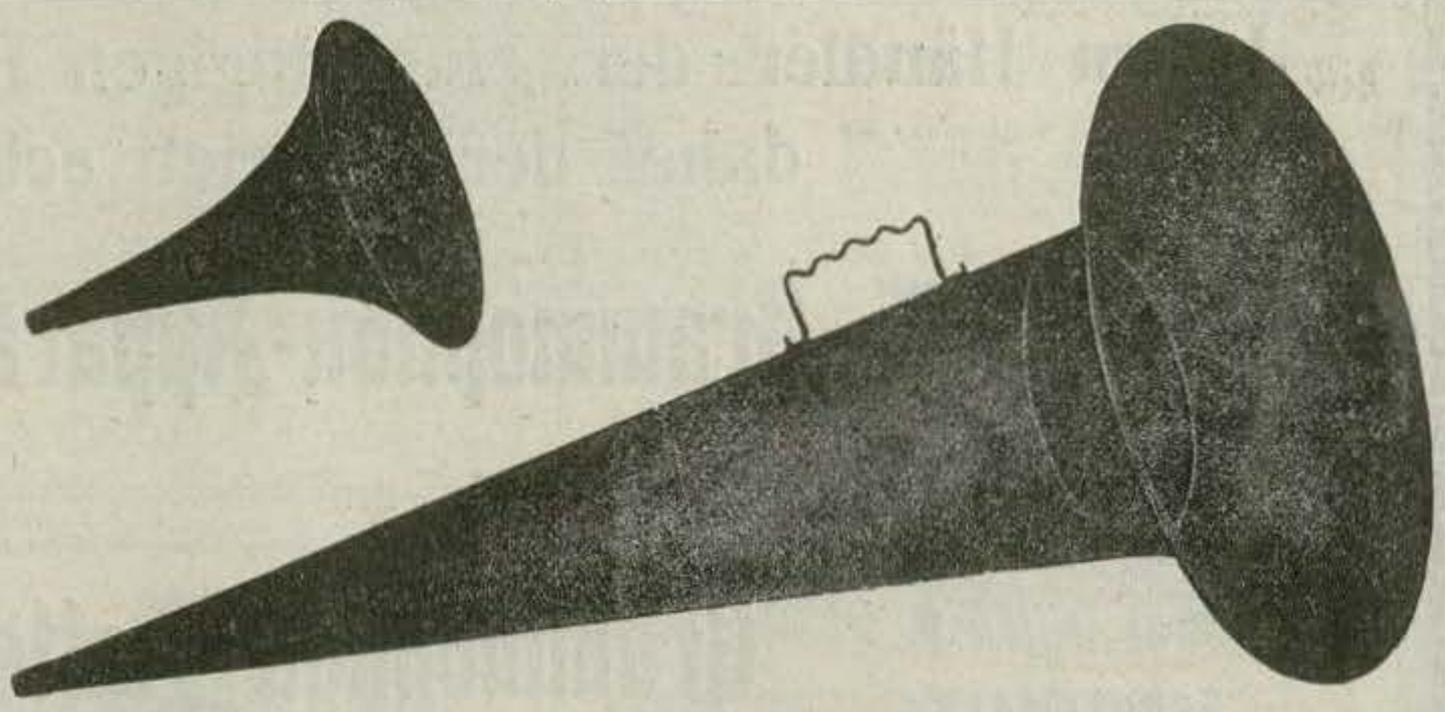
Schalltrichter

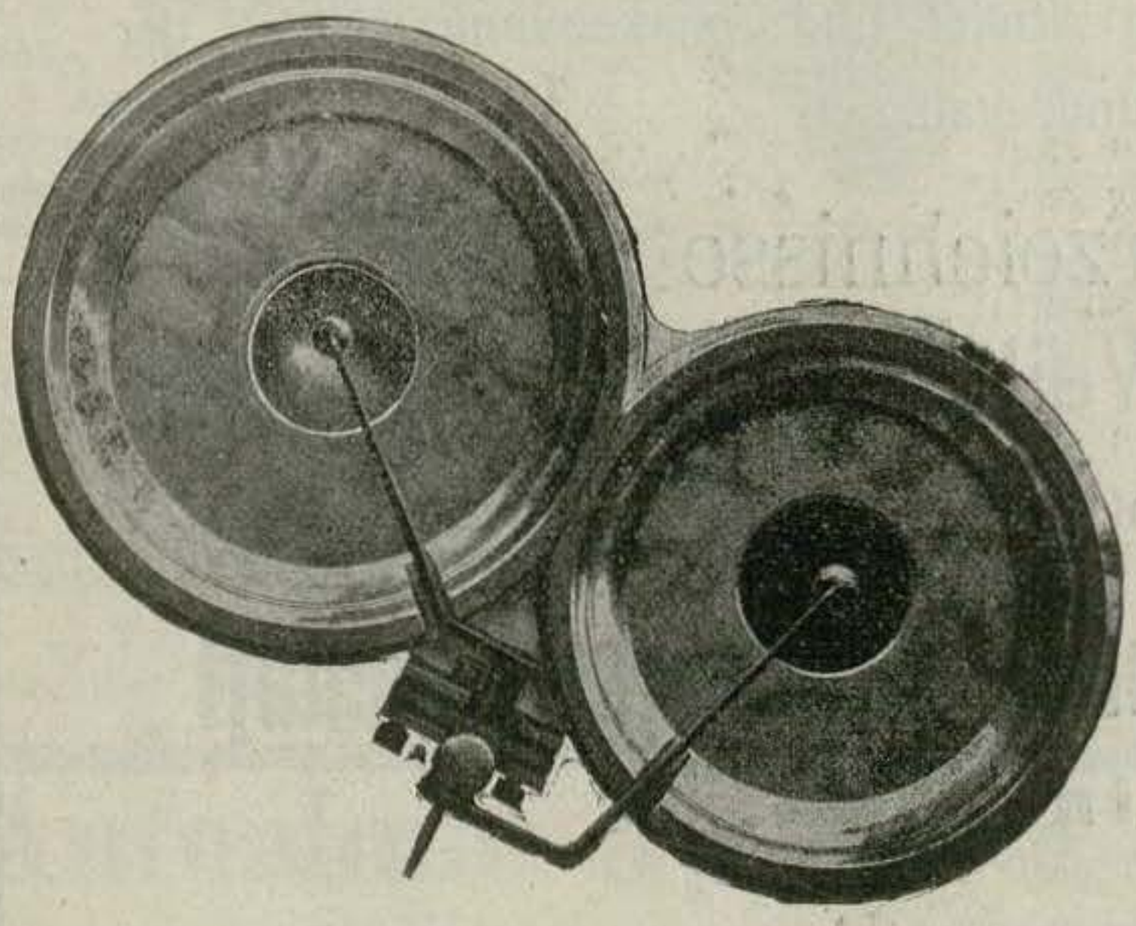
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter:
London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.





Ein neues Modell der Doppelschalldose

für Plattenmaschinen (D. R. Patent 138213) ist nunmehr in jedem Quantum lieferbar. **Ganz aus Aluminium hergestellt.** Mit neuartiger, sehr zart schwingbarer Nadelhalterlagerung.

Diese Doppelschalldose ergibt Wiedergaben von solcher Abrundung, Fülle und Schönheit des Tones, wie sie mit keiner anderen Schalldose zu erreichen sind. — Apparate mit Doppelschalldosen erhielten auf den Ausstellungen in London und Brüssel, Sommer 1905, **Ehrendiplom und gold. Medaille.**

Prospekte und Preisliste gratis und franko.

Fabrikanten: 1. **Jos. Stehle, Feuerbach-Stuttgart**
2. **Wießner & Krössel, Berlin S., Ritterstrasse 119** und Andere.

Vertrieb: **Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstr. 44.**
Man beliebe Muster zu beordern.
Lizenzen zur Fabrikation sind noch zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker,
Berlin SO., Britzer Strasse 22.

Anerkannt führende Marke

auf dem Gebiete der Sprechmaschinen ist

Das Grammophon.

Nur unermüdliche, auf höchste Vervollkommnung in Konstruktion und künstlerisch vollendete Wiedergabe gerichtete Bestrebungen konnten dieser von fachwissenschaftlichen wie künstlerischen Autoritäten längst anerkannten Tatsache unserem in Kunstfragen so kritisch veranlagten, allen Halbheiten abgeneigten deutschen Publikum gegenüber Geltung verschaffen.

Jedem Händler der einschlägigen Branchen sichert daher der Vertrieb echter

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Grammophon-Apparate

und

Grammophon-Platten

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

hohen Gewinn, Befriedigung am Artikel und Anerkennung seitens der Kundschaft.

Neueste Spezial-Verzeichnisse

von Weihnachts-Aufnahmen

sowie anderes Propaganda-Material gratis und franko zu beziehen durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Weihnachten

Herrliche
Weihnachtsaufnahmen als
Orchester, Solo-Quartett-
Gesang, Harmonium.



Weihnachten

Unsere
Weihnachtsaufnahmen
sichern jedem Händler einen
glänzenden Erfolg.

15017 Stille Nacht, heilige Nacht (Franz Gruber) *Paul Nelva.*

15094 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit *Meistersänger-Quartett.*

15105 Stille Nacht, heilige Nacht (Franz Gruber) *Edison-Orchester Berlin.*

15109 Stille Nacht, heilige Nacht (Franz Gruber) *Meistersänger-Quartett.*

15110 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit *Edison-Orchester Berlin.*

15354 O Tannenbaum. Volkslied mit Orchesterbegleitung *Nebe-Quartett*

15374 Eine Weihnachtsbescheerung mit Orchester
Harmonium und Kinderstimmen.

9121 Tannenbaum-Marsch (Mygrant). Motiv: O Tannenbaum, o Tannenbaum
Edison-Militär-Kapelle.

9050 Ouverture zu „Oberon" (Weber)
Edison-Konzert-Kapelle.

9056 Bezaubernde Schöne, Caprice (Head)
Edison-Sinfonie-Orchester.

9059 Cleopatra Finnegan (Moret). Ein afrikanisch-celtisches Intermezzo
Edison-Militär-Kapelle.

9062 Peter Pfeifer (Henry). Xylophon-Solo mit Orchesterbegleitung
Albert Benzler.

9065 Die Perle von Kalifornien (Christie). Glockenspiel mit Orchesterbegleitung
Albert Benzler.

9068 Gruss in die Ferne (Doring)
Edison-Militär-Kapelle.

9073 Now what d'y think of that Medley. Potpourri amerikan Melodien
Edison-Militär-Kapelle.

9074 Ouverture zur „Pique Dame" (Suppé)
Edison-Konzert-Kapelle.

9077 Schweizer Bübli (Bent). Piston-Duett. Melodie und Variationen mit Orchesterbegleitung
Herbert L. Clarke und John Hazel.

9080 Melodie in F (Rubinstein). Cello-Solo mit Klavier-Begleitung *Hans Kronold.*

Schalltrichter

mit u. ohne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Rittersfr. 74

Carnauba=Wachs=

Ersatz (Naturproduct), für Gusswalzen vorzüglich geeignet liefern billigst

A. Schurr Söhne, Schw. Gmünd.

L. d'Aragon, Paris 99 Rue Lafayette
Représentant pour la France et pour l'Angleterre.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Aufnahme-Apparate für Schallplatten

sowie ganze Einrichtungen für die Schallplattenfabrikation **A. Költzow, Gr.-Lichterfelde III b. Berlin.**

Prospekte gratis.

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig Mk. 3 Detailpreis. | 25 cm Durchmesser | **Zwei**seitig Mk. 4 Detailpreis.

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung. welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler Nutzen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

HOMOPHON-COMPANY G.m.b.H.

Telephon Amt III, No. 8984. **C., Klosterstrasse 5/6.**

Homophon-Records einseitig und doppelseitig bespielt. 25½ cm Durchmesser.

Weihnachts-

Orchester mit Glockengeläute.

No. 763 Lobe den Herren, den mächtig. König d. Ehren.
„ 775 O Tannenbaum, o Tannenbaum.
„ 776 Stille Nacht, heilg Nacht.
„ 778 Es ist ein Ros' entsprung.
„ 779 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit.

Georg Barsch.
vom Apollo-Theater, Berlin.

No. 1688 Weihnachtsabend in der Familie (Sprach-Szene).
„ 1689 Weihnachten in der Kaserne (Sprach-Szene.)



Stücke. 2 2 2

Chor der Kgl. Hofoper Berlin mit Orchester und Glockengeläute.

No. 1870 Stille Nacht, heil. Nacht.
„ 1871 O du fröhliche, o d. selige
„ 1872 O Tannenbaum, o Tannenbaum.
„ 1873 Am Weihnachtsabend (Bescheerung d. Kinder).

Männerquartette.

No. 1929 Stille Nacht, heilg. Nacht (Nebe-Quartett)
„ 1930 O du frönliche, o du selige (Nebe-Quartett)

Homophon-Records einseitig und doppelseitig bespielt. 25½ cm Durchmesser.

Weihnachts-Stücke (Liliput-Records) zweiseitig. 12¾ cm Durchmesser.

No. 6 Der Weihnachtsmann (für artige Kinder) Konzertsänger Carl Nebe
„ 7 Der Weihnachtsmann (für unartige Kinder) „ „
„ 8 Ihr Kindelein, kommet, Weihnachtslied, „ „
„ 9 Morgen, Kinder, wirds was geben, „ „
No. 13 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit Konzertsänger Carl Nebe
„ 14 Stille Nacht heilige Nacht „ „
„ 39 Stille Nacht, heilige Nacht (Orchester)
„ 41 O Tannenbaum, o Tannenbaum „
No. 40 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit (Orchester)
„ 42 O Kindelein kommet (Orchester)

Man lasse sich die neuesten Kataloge und Nachträge kommen.

Neue Polyphon-Schallplatten!

Neben unseren bewährten unzerbrechlichen, roten Schallplatten fabricieren wir jetzt auch

Schallplatten aus schwarzer Masse auf allen Platten-Apparaten spielbar

nach neuem Aufnahmeverfahren. **Auch diese Platten sind in Wiedergabe, Tonfülle und geräuschlosem Spiel den besten Konkurreuzplatten mindestens ebenbürtig.** Wir bitten Sie, sich durch einen Versuch davon zu überzeugen. Ununterbrochen neue Künstler- und Orchester-Aufnahmen.

Polyphon-Musikwerke A.-G., Wahren bei Leipzig.

Star-Rekord

ist wirklich die beste Schallplatte.

Man verlange „Star-Rekord"-Verzeichnis u. Katalog über unsere erstklassigen

Schallplatten-Apparate.

Ernst Hesse & Co., Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Wer da

Bedarf in
Phonographen
Platten-Sprechmaschinen
Hartgusswalzen
Zonophon-
Favorite-
Beka-
Homophon-
Theatrophon-
Schallplatten
hat, verlange Kataloge von der

Polyphonograph-Gesellschaft
BERLIN S. 42.

Jeder Auftrag wird prompt am Tage des Eingangs ausgeführt.



Verlangen Sie Haupt-katalog gratis u. franko.

Neu! Neu! Neu!

Sprechmaschinen

= Walzen- und Platten-Apparate =

zu staunend billigen Preisen.

Kolossale Auswahl, einzig dastehende Ausführungen.

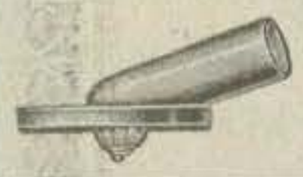
Zonophon- und Homophon-Platten,
Weich- u. Hartgusswalzen zu Engros-Preisen.

Mitteldeutsches Maschinen- und Musikwaren-Export-Haus
Wehlast & Co., Leipzig 2.

Patent-Anwalt
Dr. Gottscho Berlin W. Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top**!
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

„Neuheit" Lucca
„kein Schalltrichter"
die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen,
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.
Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.
Reklame-Scheinwerfer
Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

Zonophone

Weihnachts=Neu=Aufnahmen

in 5″ (Baby-) 7 und 10″ einseitigen Platten.

Zonophone

Dezember=Neu=Aufnahmen

in 7 und 10″ einseitigen Platten

sind erschienen!

Zonophone-Platten



Zonophone-Platten

kosten nur

5″	(Baby)	-Platten	M. 0,75
7″	einseitige	„	M. 1,50
10″	„	„	M. 3,00
7″	doppelseitige	„	M. 2,00
10″	„	„	M. 4.00

bei anerkannt vorzüglicher Qualität.

Das Weihnachtsgeschäft in Zonophoneplatten

ist für jeden Händler leicht und gewinnbringend!

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstrassə 36 Berlin S. 42 Ritterstrasse 36.

Mammut-Sprech-Apparate sind Ia

in Ton und Ausführung, vom billigsten bis zum Luxus-Apparat

Verlangen Sie Cataloge. Verkauf nur an Händler, ev. werden solche nachgewiesen.

Carl Below, Leipzig. Mammutwerke.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Saphir-Grammophon-Aufnehmer
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Saphir-Abschleifmesser

Garantie für tadellose Steine. Vorteilhafte Preise.



Man verlange Kataloge.

Carl C. Bethke

BERLIN S.
Prinzen-Strasse 86.

Grossist in Columbia- und unzerbrechlichen Lambert-Walzen; Columbia-, Star-, Homophon- und Zonophon-Platten.

Aufträge auf sonstige Schallplattenfabrikate, sowie Phonographen, Platten-Apparate, Reparaturen etc. werden prompt ausgeführt.

Einen Posten **Schalldosen,** guter Qualität, hat so lange der Vorrat reicht

à M. 1,25, bei 6 Stück à M. 1,—

per Nachnahme abzugeben.

Carl Below, Mammut-Werke
LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

„Atlas" Armaturen-, Metallwaren- u. Schraubenfabrik, Berlin S.O. 33, sucht

tüchtigen Reisenden

für ganz Deutschland mit eingehender Kenntnis der Sprechmaschinenbranche per sofort für patentirten Spezialartikel, (Schalldosen. Tonarme). Nur Herren mit nachweisl. Branchekenntnis wollen Offerte abgeb.

Blankwalzen

ferner

Masse für Blankwalzen,
Masse für Masterblanks u. Platten,
Masse für Hartgussrecords

liefert bei ständiger Controlle der Massen durch eigene Fabrication der erstklassigen

Walzen-Marke „Sauerlandt"

Chemische Fabrik Flurstedt b. Apolda

Vertreter: **Anton Nathan,** Berlin, Ritterstrasse 44.

≡ FEST & Co. ≡

WELT-MARKE

Berlin S.O. 36, Wienerstr. 50.

WELT-MARKE

Fernspr. Amt IV 1407.

Abteilung I.

Schallplatten-Presserei

nach

eingeschickten Matrizen liefern wir jede gewünschte Art und Größe von Musikplatten.

Abteilung II.

Fabrikation von Schallplatten-Masse

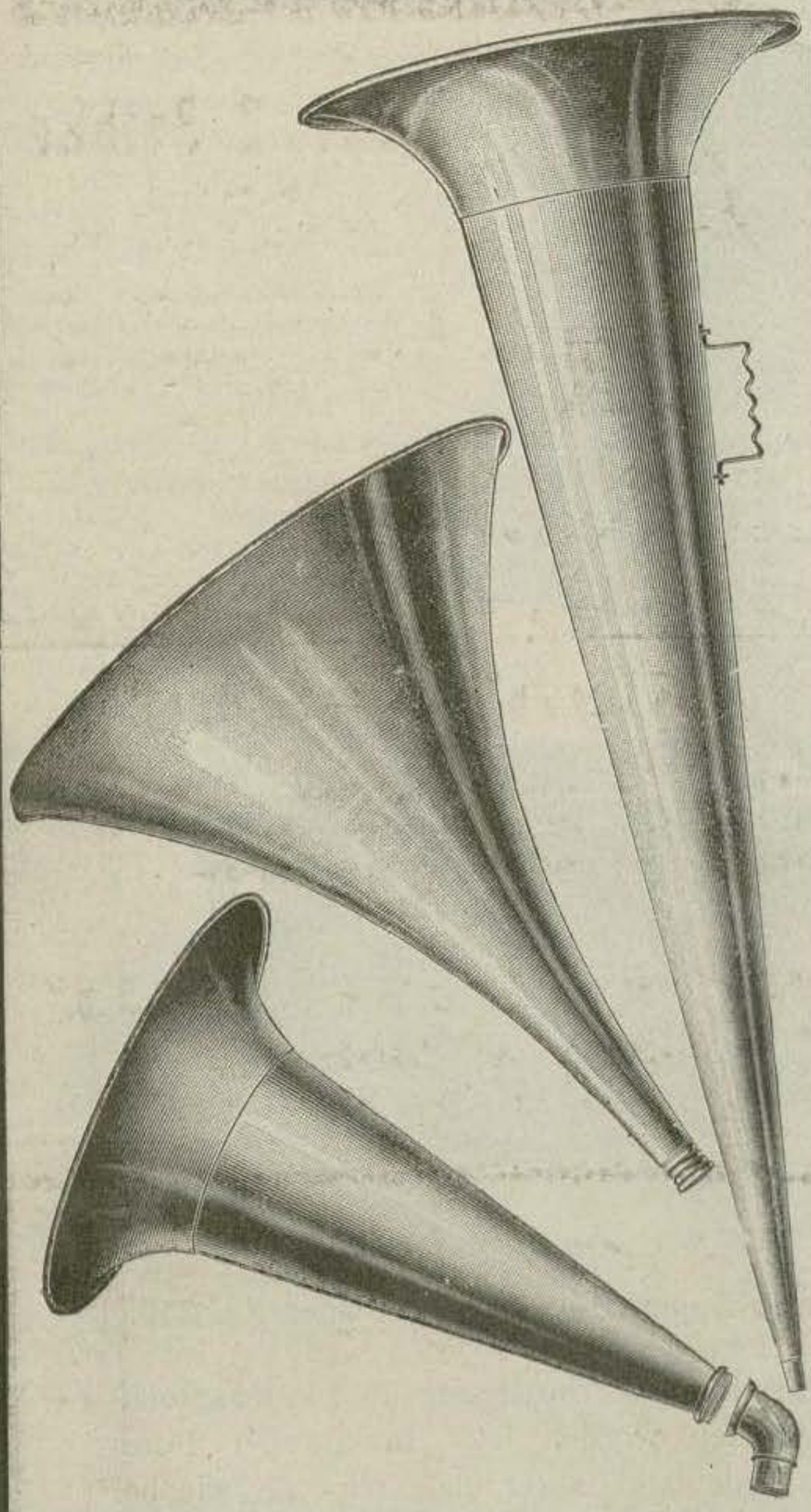
nach

eigenem Verfahren hergestellt findet allseitige Anerkennung und Bevorzugung.

Trichter

für

Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.

Agenten.

London: E. Oppenheim, 83 Clerkenwell Road, London E. C.
Paris: G. Kattwinkel, 57 Boulevard de Strasbourg.

Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten G. m. b. H.

Berlin SW., Ritterstr. 70.



Fabrikanten erstklassiger Sprechmaschinen.

Solide gebaute, eleg. ausgestattete, ausschliessl. **für den Export** gearbeitete Maschinen, **anerkannt bestes Fabrikat.**

Wir garantieren für ruhigen gleichmässigen Gang.

Sollten Sie unsere Maschinen noch nicht geführt haben oder unsere **Vorzugs-Modelle** noch nicht kennen, verlangen Sie **Spezial-Offerte.** Interessenten werden gebeten, **vor Erteilung von Aufträgen** unseren neuen Catalog mit **bedeutend herabgesetzten Händlerpreisen** einzuholen.

Wir liefern **Ia Qualität** Sprechmaschinen zum Bruttopreis von **Mark 20,— an mit sehr hohem Rabatt.**

Neueste sensationellste Erfindung

„Grammo-Phono-Graph“

Patentiert in: **Deutschland No. 165 344, Oesterreich No. 19 721, Frankreich No. 345 917, Grossbritanien No. 17 820, Russland, No. 26 300, usw.**

Kann auf jeder Plattensprechmaschine mit gutem Uhrwerk sofort angebracht werden.



Vorrichtung um auf Plattensprechmaschinen auch Walzen in allen Grössen spielen und Selbstaufnahmen auf Platten, auf beiden Seiten bespielbar, machen zu können.

Solche Universalapparate verbinden die Vorzüge des **Grammophon** (Handlichkeit der Platten u. Tonstärke) mit denen des **Phonographen** (Selbstaufnahmen, kein Nebengeräusch, kein Nadelwechsel).

Seriösen Firmen wird gegen Umsatzgarantie der rayonweise Alleinverkauf erteilt evtl. auch die Exploitierung des Patentes in Deutschland im Lizenzwege vergeben.

WIEN I,
Kärtnerstrasse 28.

Edison Import House
Victor Berger.



Odéon-Schutzmarke.

Odéon Tonarm-Apparat

mit Blumentrichter.

Odéon-Modelle

No. 235, 240, 245 und 250 werden jetzt ausschliesslich mit Blumentrichter geliefert.



Odéon Tonarm-Apparat mit Blumentrichter No. 250.

Der Blumentrichter ist die letzte tiefgreifende Verbesserung an Plattensprechmasehinen, seitdem die Konzert-Schalldose erfunden worden ist. Infolge der Form dieses Trichters ist die Wiedergabe des Tones bedeutend lauter und voller als wie bei den gewöhnlichen Trichtern und sind wir fest überzeugt, dass der Blumentrichter alles Vorhergegangene ersetzen wird, sobald das Publikum seine Vorzüge kennen gelernt hat.

Um weitere Details und Preise der Blumentrichter wende man sich an die

International Talking Machine Co. m. b. H.

WEISSENSEE bei Berlin, Lehder-Strasse 22/23.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

Die Kleinbeleuchtung.

3. Jahrgang No. 21.

Berlin, den 13. Dezember 1905.

Redakteur **Georg Rothgießer.**

Die elektrische Kleinbeleuchtung am Weihnachtsbaum.

Vor zwanzig Jahren etwa hätte man in deutschen Groß- namentlich aber Kleinstädten die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen, wenn die Elektrizität die uralte Kerzensitte von dem trauten Weihnachtsbaume verdrängt hätte, heute aber sieht niemand mehr darin etwas Besonderes, höchstens in den Klein-Provinzialnestern und auf dem platten Lande würde man vielleicht noch „entrüstet" über diese moderne „Entweihung" des geheiligten Weihnachtsbaums sein. Namentlich ist wohl die pietistische und ortodoxe Geistlichkeit mit dieser Modernisirung unseres ehrwürdigen Weihnachtsbaumes wenig einverstanden, indessen das ist doch ein veraltetes und wenig gerechtfertigtes Vorurteil, mit dem im Interesse unserer fortschreitenden Kultur und insbesondere der Praxis gründlich aufgeräumt werden müßte. In den Großstädten und speziell in den vornehmeren, besseren Haushaltungen hat heute nun vielfach die Elektrizität über die Weihnachskerzen den Sieg davongetragen und, wie nachstehend des Näheren erläutert werden soll, die elektrische Beleuchtug eignet sich auch gerade für die Weihnachtsbaumdekoration vorzüglich. Verwendet man Kerzen aus Wachs, Paraffin, Stearin oder Talglichter so ist das bekanntlich mit recht vielen Unannähmlichkeiten und Unzuträglichkeiten verbunden, das Anbringen derselben macht verhältnismäßig viel Mühe, das Auswechseln nach dem Abbrennen desgleichen, Aergerniß verursacht das fortwährende Tropfen, Fußböden und Teppiche leiden darunter und auch von aesthetischem Standpunkte ist die Elektrizität entschieden zu bevorzugen, denn selten wird es gelingen, die Wachs- und Stearinlichter so gerade anzubringen, daß sie in harmonischer Weise zu einanderstehen, sondern es ist, wie Jedermann aus der Praxis weiß, ein „ewiges Schwanken" zu konstatiren, das bei der Elektrizität selbstredend gänzlich in Fortfall kommt! Man verwendet nun mit Vorliebe meist „elektrische Kerzen" oder auch Glühbirnen, letztere in allen erdenklichen Farben, rot, grün, weiß, blau, violett etc, die Kerzenbeleuchtung ist in der Regel weiß und macht im dunklen Tannen- oder Fichtengeäst einen vorzüglichen Eindruck. Bezüglich des Kostenpunktes wäre zu erwähnen, daß sich die elektrische Weihnachtsbeleuchtung faktisch garnicht so teuer stellt, wie man gemeinhin annimmt, denn es ist immerhin zu berücksichtigen, daß die technische Anlage für längere Zeit hinreicht und bei rationeller Anordnung im Preise nicht gar zu hoch kommen wird, und es ist noch sehr fraglich ob die Speisung der elektrischen Kerzen sich nicht billiger stellt, wie diejenigen teurer Paraffin- Stearin- und zumal Wachskerzen. Hoffentlich finden sich von Jahr zu Jahr immer mehr Familien, die von der Elektrizitat als Weihnachtsbeleuchtung Gebrauch machen und die aus mancherlei Gründen unpraktischen Kerzen dem Rumpelkasten der Erinnerung anvertrauen.

nick.

Ein Wunder der Chemie!

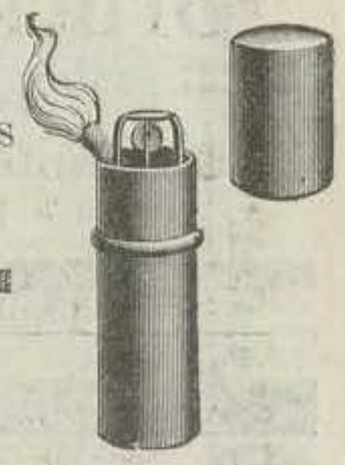
Patente in allen Kulturstaaten angemeldet.

Feuerzeug „TITAN"



giebt sofort beim Abheben des Deckels **Flamme.**

Absolut gefahrlos.



1/2 natürlicher Grösse.

„KONUS",

„DAISY", bester billigster Gasselbstzünder.

Wiederverkäufern hoher Rabatt!

Man verlange komplette Liste.



„Daisy".

Jacques Kellermann,

Spezialfabrik für Gasselbstzünder.

Berlin SO. 16,

Köpenickerstrasse 114.



„Konus".

Berliner Motor-Blatt.

Organ für die Interessen der Berliner Autler und Motorradler.

Probenummer gratis

von der

Expedition Berlin W. 50.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten.

Hervorragende Neuheiten in Spielzeugen mit elektrischem Batteriestrom. Kleine Motoren und Dynamomaschinen etc.

Man verlange Prospekte für das **Weihnachtsgeschäft.**

Drucksachen

sauber und billigst

bei

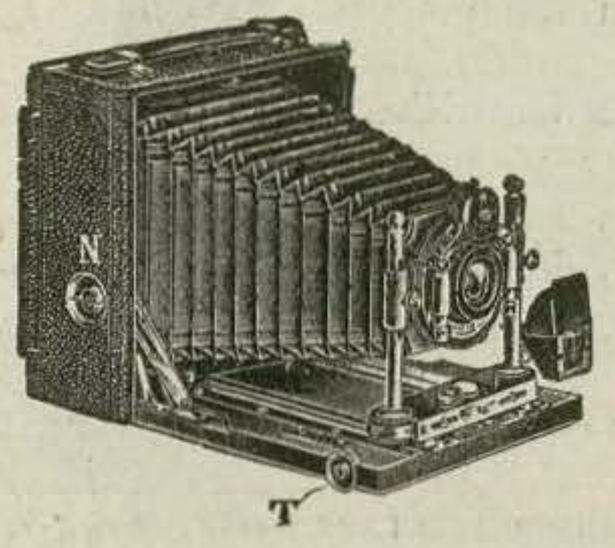
Gotthold Auerbach

Berlin S 42, Ritterstr. 86.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie Reick bei Dresden

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras

für Platten und Rollfilms,

Universal-Cameras,

Stativ- und

Reise-Cameras

für alle Platten-Formate,

Atelier- und

Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate

in einfachster u. elegantester Ausstattung, in allen Preislagen und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Trockenbatterie:

„MIXUGEN“

für Taschenlampen

mit 3 monatlicher Garantie.

„Star“

Gesellschaft f. elektr. Industrie m. b. H.

HAMBURG, Alter Wall

Neueste Taschenlampe:

„FOR EVER“

in farbiger, polierter Holz- oder Celluloidhülse.

Alles

neu

!

„KOPERNIKUS“

billigste Taschenlampe

Wasser-Füllbatterie:

„HYDROGEN“

für Taschenlampen

Füll-Batterie:

„ZIRKON“

für Taschenlampen

Verlangen Sie Kataloge

Eingetragene Schutzmarke



„Daimon".

Telephon Amt II, No. 1046.

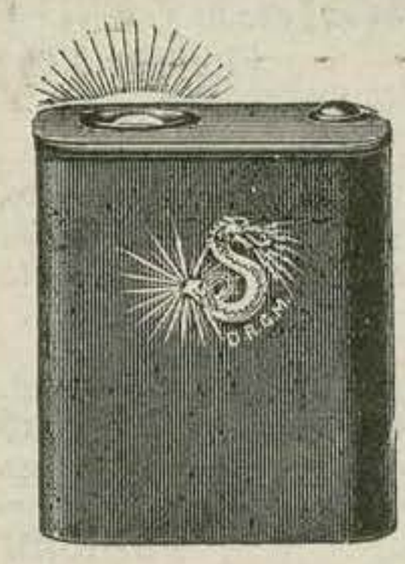
Telegr.-Adresse:
„Daimon-Berlin".

Elektrotechnische Fabrik
Schmidt & Co.
BERLIN N. 39, Chausseestr. 82.

Grösste Fabrik des Continents für sämtliche Trockenbatterien der elektr. Kleinbeleuchtung.

Spezial-Fabrik

für elektrische Taschenlampen, Leuchtstäbe, Hauslampen, Uhrständer, Zigarrenanzünder, Gasanzünder, Fahrradlampen, Krawattennadeln etc.



No. 92a.
Unsere Taschenlampe No. 92a ist die weitverbreitetste aller Taschenlampen.

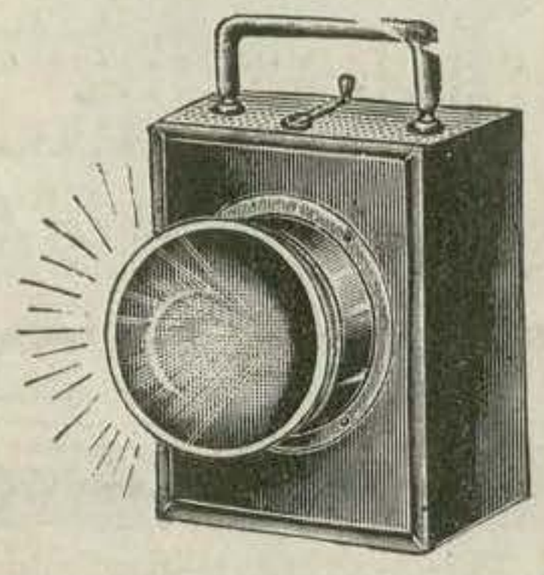


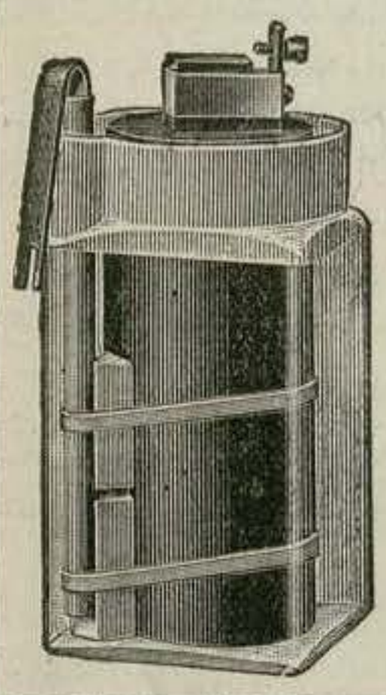
„Daimon"-Trocken- und **Nasse-Elemente.** — **„Daimon"-Akkumulatoren.** — **„Daimon"-Export-Auffüll-Elemente** und **-Batterien** zum Auffüllen mit Wasser von unerreichter Güte.

Neu! **Taschen-Induktions-Apparate „Trost"** Neu!

mit und ohne Glühlampe.

Man verlange Preislisten!





Elektrische Beleuchtungs-Industrie-Gesellschaft m. b. H.

Leizpig. Fernsprecher 5297.

Schlager! Elektrische Taschenlampen **MARS** D. R. G. M.
mit 30 Tagen Lagergarantie.

PREISE staunend billig im Verhältnis zur Qualität.
Elektr. Fahrradlampe m. regulierbarer Lichtstärke D. R. G. M.

Reich illustr. Catalog gratis und franko.

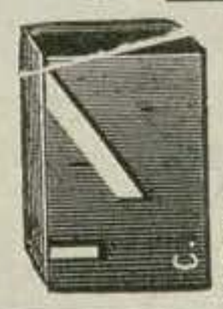
Leistungsfähigste Fabrik Deutsch lands.









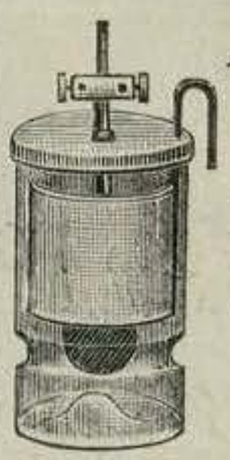






Das beste Elektrolyt
für
Nass- u. Trockenelemente
ist
„Primas-Erregersalz".

Aug. Stümpfel & Co., Hann.-Linden.



„Heil-Element", 1,3 Volt
(Alkal. Quecksilber-Oxyd-Element).

Type	I	II	III
Amp.	0,25—0,5	0,5—1	1—2
A.-Std.	7,5	15	30
Pr. Mk.	1,20	2,00	3,00

Konstante Stromabgabe. Vorzüglich für Versuche.

Umbreit & Matthes,
Leipzig-Plagwitz 2.

Patentanwalt Dr. L. Gottscho,
Berlin W. 8,
Leipziger Strasse 30,
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Glühlampen-Fabrik „Union“

Finsterwalde und Berlin C. 2,
Brüderstrasse 45. — Telephon Amt I, 3273.

offeriert räumungshalber:

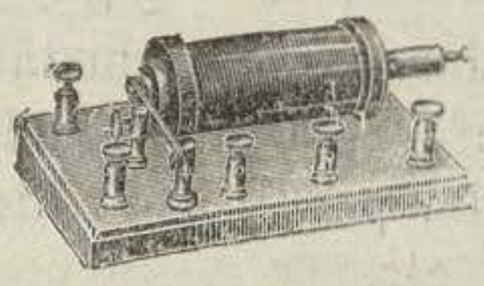
Elektr. Kravattennadeln, Broschen, Flachkugel-, Pilz-, Reflektor- und Brillantlampen, Zwerggewinde m. kl. u. gr. Rand für Fi'ze u. Reflektors, Aussengewinde, Stockkontakte, Glasröhren u. Kugeln für Taschenlampen.

Das Fabrikationsrecht der bisher von der Firma Gust. Wolff vertriebenen **Brillantlampe** steht uns nur allein zu. Uebertretungen werden streng verfolgt.



Tableaux

Kontakte — Schnüre
Taschen-Volt- und Amperemeter
Elemente, Lämpchen
sowie überhaupt alle



Schwachstrom-Artikel



liefern billigst

Elektrizitäts-Gesellschaft

Erk & Co., Berlin W. 30.

Preisliste gratis.

Wollen Sie

Ihre Kunden zufrieden stellen?
Ihren Kundenkreis vergrössern?

? ? ?

So kaufen Sie nur

Erny-Accumulatoren

mit unausgiessbarem Inhalt.

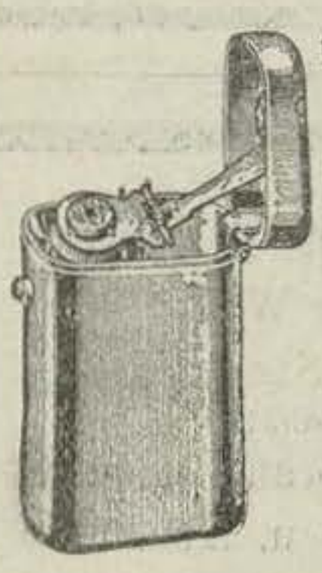
Stundenlange gleichbleibende Brenndauer **nach jeder Ladung.**

Die besten Accumulatoren der Welt für Taschenlampen und Kleinbeleuchtung.

Hallesche Akkumulatoren-Werke
Erny & Heilbrun, Halle a. S.

Fabrikation von

Hülsen und Stäben



für elektrische Taschenlampen jeder Art,

komplette Taschenlampen etc.

Feuerzeuge, — vollkommenste Zigarrenanzünder.

D. R.-P. a.
(nicht elektrisch),



D. R. G. M.

W. Quaschning

Berlin S. 42, Luisen-Ufer 11 f.

Spezialfabrikation patentierter Artikel.

Schlager! Daisy-Licht!



Zug-Artikel I Ranges!

D. R. G. M., Ausl. Pat. ang.!

Das schönste Spielzeug für unsere Lieblinge!

Künstlich ausgeführte Beleuchtungskörperchen etc. für Puppenstuben und Theater, Kaufmannläden, Bahnhöfe etc.

mit elektr. Miniatur-Licht!

Reizender Effekt!

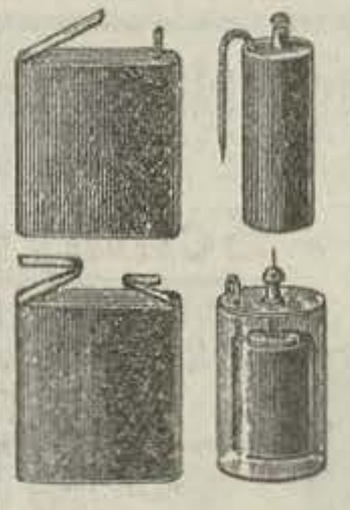
Sie können davon im Herbst Tausende verkaufen!

Preisliste auf Verlangen.

Alleinige Fabrikanten:

Daisy-Haus, Behrendts & Basta,

Berlin W. 115, Katzlerstr. 5.



Fabrik v. Trockenbatterien,

exportfähig, prima Qualität,
für Taschenlampen, Nachtleuchter etc.

Strahlendes Licht.

Fabrikation von nassen Elementen.

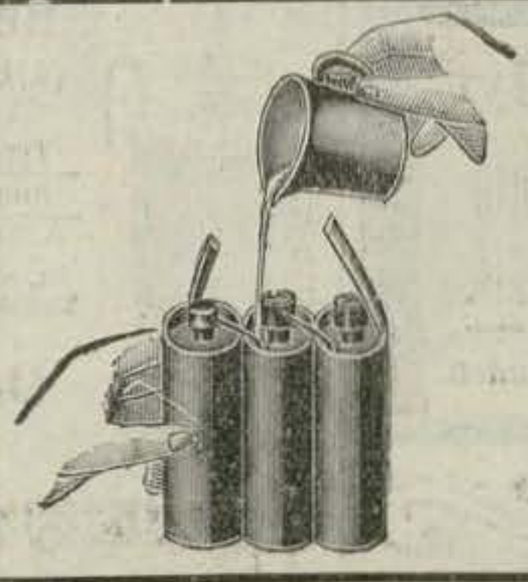
Rosenbaum, Apotheker,
Berlin SW., Friedrichstrasse 16.
Manufactory of Dry Batteries,
Fabrique de Piles sèches.

Elektrotechn. Artikel

Spezialität: Sämtliche Materialien für Schellen-Anlagen.

Julius Jessel, Frankfurt a. M., Langestr. 25.

Telefon: 7450.



„Xeron“-Trocken-Batterien

und

„Xeron“-Füll-Batterien

sind unerreicht.

Man verlange Spezialpreisliste „K“ über Batterien, Taschenlampen etc.

Paul Behrens
vorm. Otto Köhler & Co.
Berlin W. 57, Bülowstr. 57.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 51. Berlin, 20. Dezember 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E C, 83 Clerkenwell Road, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

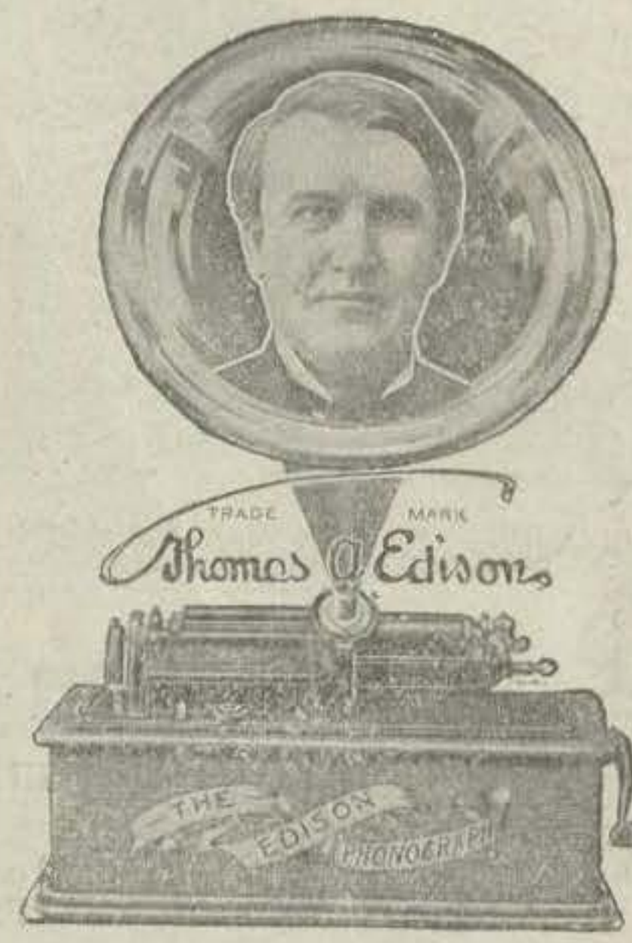
Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

FÜHRENDE MARKE

IN DEUTSCHLAND — MIT EINEM SCHLAGE FAST — SIND UNSERE PRODUKTE GEWORDEN! DIESE TATSACHE BEWEIST, DASS ES NUR DEM TECHNISCH UND KÜNSTLERISCH VOLLKOMMENEN MÖGLICH IST, ZUM GEMEINGUT ALLER ZU WERDEN. HIE UND DA VERMÖGEN WOHL IRGENDWELCHE HALBHEITEN DURCH DEN BEGRIFF DES NEUEN DEN MENSCHEN FÜR AUGENBLICKE IN ANSPRUCH ZU NEHMEN — FÜR AUGENBLICKE ABER NUR, UM BALD IN IHREM WAHREN WERT ERKANNT ZU WERDEN, UND DEM GANZEN, DEM VOLLKOMMENEN DEN PLATZ ZU RÄUMEN.

EDISON PHONOGRAPHEN UND EDISON GOLDGUSSWALZEN BEHERRSCHEN ALS GANZES, ALS VOLLKOMMENES DEN MARKT.

IHR VERTRIEB BRINGT IHNEN HOHEN GEWINN UND FREUDE, UND SICHERT IHNEN ANERKENNUNG UND ZUFRIEDENHEIT IHRER KUNDSCHAFT.



EDISON GESELLSCHAFT M. B. H.

EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN, N. 39, Südufer 24/25
Erbitte postwendend neueste Kataloge, Verkaufsbedingungen u. Händlerofferte
Name _____
Adresse _____
Bitte abtrennen und ausgefüllt einsenden.

Star-Rekord
ist wirklich die beste Schallplatte.
Man verlange „Star-Rekord"-Verzeichnis u. Katalog über unsere erstklassigen
Schallplatten-Apparate.

Ernst Hesse & Co., Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.

Piff-Paff-Puff II u. III

sind die

Billigsten Volks-Platten-Sprech-Maschinen der Welt!

und beherrschen den

Weihnachtsmarkt 1905.

Solide Arbeit. Starker Motor.
Concert-Schalldose.

Sofort lieferbar.



1/5

Piff-Paff-Puff II

Elegante Tonarm-Platten-Apparate.

Simplex
Deutsches Reichs-Patent
billigster Aufnahme und Wiedergabe-Phonograph mit dreifachem Ton.

NEUESTE
Zonophon Weihnachts-Platten
Triumph Weihnachts-Walzen
Hartguss — Weichguss
zu Fabrik-Preisen.
Listen gratis.

Piff-Paff-Puff III



1/10

Triumphon Company G. m. b. H.

(vormals **Biedermann & Czarnikow**, gegr. 1884.)

Berlin S.W., Kreuzberg-Strasse 7.

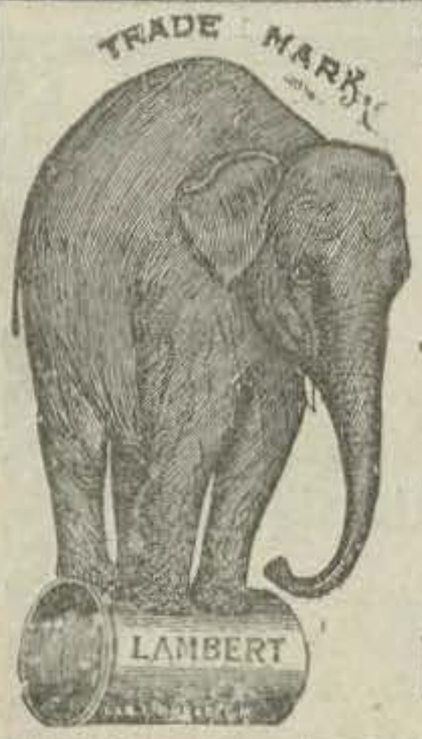
Telegramm-Adresse: Indicator. | Fernsprecher Amt VI, No. 3026 und 4856. | Giro-Conto: Deutsche Bank O.

Deutscher und vierspachiger Export-Pracht-Katalog soeben erschienen.

Schallplatten-Fabrik
Dr. Albert Grünbaum
Berlin S. 59, Schinkestr. 18-19.
Tel. 4, 3261.

Schallplatten

nach eingesandter Matritze,
Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.



Fragen Sie Näheres und Kataloge bei uns an.
Eink.-Preis M. **1,50**, Händlerpreise auf Verlangen.

UNZERBRECHLICHE WALZEN „LAMBERT“

Neu!

Um den Artikel schneller bekannt zu machen senden wir bei Referenzen-Aufgabe das erste Mal ein 5 Kilo Postpacket (4 St.) franko gegen franko zur Probe

Filiale der American Trading Co. (Elbhof) Hamburg.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Die neuere Entwickelung des Platten-Systems.

Die zwei Hauptsysteme der phonographischen Schrift werden charakterisiert durch Unterschiede in der Art der Wellenzeichnungen und zwar ist die eine die von Th. A. Edison erfundene Schrift für wagerecht liegende Membranen passend, welche durch Tiefenunterschiede im Material des Schriftträgers die Membrane in Schwingungen versetzt, während die zweite die von Emil Berliner erfundene ist, welche eine senkrecht liegende Membran benutzt und welche die Schwingungen der Membran dadurch hervorbringt, dass eine Rille von gleicher Tiefe nicht gradlinig, sondern wellenförmig verläuft. Wir haben also die Edison-Schrift und die Berliner-Schrift.

Wenn man bisher diese Bezeichnungen für die beiden Schriftarten nicht angewendet hat, so hat dies seine Ursache darin, daß bisher fast ausschliesslich die Edisonschrift nur auf Walzen, die Berliner Schrift nur auf Platten in Anwendung kam — man sprach infolgedessen von phonographischer Schrift und Grammophonschrift, — aber Die neuere Entwickelung drängt dazu, diese Bezeichnungen fallen zu lassen und im Interesse der deutlichkeit in Zukunft nur von Edison-Schrift und Berliner-Schrift zu sprechen. Es ist ohne weiteres einleuchtend, dass an und für sich die Berliner-Schrift mit Platten nichts zu tun hat, sondern ebenso gut für Walzen wie für Platten benutzt werden kann, und dass ferner die Edisonschrift nicht allein für Walzen, sondern auch für Platten geeignet ist. Das letztere, die Verwendung der Edisonschrift für Platten nimmt seit einiger Zeit eine Ausdehnung an, die darauf schliessen lässt, dass das Prinzip einen guten Kern in sich birgt, so dass man in Zukunft sicherlich mit der Bezeichnung Walzenschrift und Plattenschrift nur Missverständnisse hervorrufen würde.

Wir haben gegenwärtig mit den zwei Schriftarten bereits drei ausgesprochene verschiedene Systeme, nämlich 1. die Walze mit Edisonschrift, 2. die Platte mit Berlinerschrift und 3. die Platte mit Edisonschrift. Die vierte noch vorhandene Möglichkeit, die Walze mit Berlinerschrift, ist bisher in der Praxis nicht erschienen, aber man wird mit einiger Bestimmtheit erwarten können, dass dieses vierte System auch nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Die Tatsache, dass Walzen aus Celluloidmasse hergestellt werden, legt die Wahrscheinlichkeit, dass solche Walzen mit Berliner-Schrift versehen werden, ausserordentlich nahe.

In Bezug auf Platten mit Edison-Schrift ist gegenwärtig verschiedenes Neues zu melden. Die ersten Anfänge für dieses System datieren bekanntlich drei Jahre zurück, als in Wien einige Firmen begannen, für vorhandene Plattensprechmaschinen mit Berlinerschrift Hülfseinrichtungen zu fabrizieren, welche die Möglichkeit gewährten, selbst Aufnahmen zu machen. Bekanntlich ist die Selbstaufnahme mit der Berlinerschrift nicht möglich, sondern nur mit der Edison-Schrift und um diesen Gedanken auszuführen, musste daher die Plattensprechmaschine für die Edison-Schrift eingerichtet werden. Man erreichte das unter Beibehaltung des Triebwerkes der Plattenapparate durch Wachsplatten, einen Trichter mit wagerecht liegender Membran und durch eine Spindelführung für die Seitwärtsbewegung des Aufnahme-Stiftes. Dass diese Aufnahme-Apparate seinerzeit keine grössere Verbreitung gefunden haben, mag an verschiedenen Ursachen gelegen haben und das System „Platten mit Edisonschrift" ruhte seitdem eine Zeit lang. Erst Dr. Michaelis mit seinem Neophon brachte das System wieder in Anwendung, indem er Platten aus Papiermasse nach diesem System herstellte. Trotz mancher Anfangsschwierigkeiten hat sich die Neophone-Gesellschaft in London zu einer nicht unbedeutenden Grösse entwickelt und während die Maschine zuerst nur als Wiedergabe-Apparat auf den Markt gebracht wurde, werden neuerdings auch besondere Einrichtungen, welche die Aufnahme auf Wachsplatten ermöglichen, geliefert und diese Aufnahme-Verrichtungen sind natürlich auch ohne weiteres für gewöhnliche Platten-Apparate, die für Berlinerschrift bestimmt sind, brauchbar. Nun lässt sich ja nicht leugnen, dass an und für sich das Bedürfnis nach einer Aufnahme-Maschine lange nicht so gross ist, wie nach einem Wiedergabeapparat. Zu Beginn der Industrie war allerdings der Gedanke des Käufers stets der, einen Apparat zu haben, mit welchem er seine eigene Stimme und diejenigen seiner Freunde aufnehmen und wiedergeben konnte und dieser Zweck war vielleicht ebenso wichtig als der zweite Zweck, die von anderen gesprochenen oder gesungenen Vorträge mit dem Apparat zu Gehör zu bringen. Die Wichtigkeit dieser Möglichkeit der Selbstaufnahme ist seitdem natürlich tatsächlich nicht geringer geworden, aber trotzdem ist die Bedeutung der Möglichkeit der Aufnahme znrückgetreten gegenüber dem Zweck, musikalische Vorträge zu Gehör zu bringen, und zwar aus dem Grunde, weil sich die Vollkommenheit der musikalischen Vorträge seitdem ausserordentlich verbessert hat. Es ist nur natürlich, dass gerade die Wiederverkäufer auf diesen letzteren Zweck mehr Wert legen, aus dem einfachen Grunde, weil es für sie leichter ist, einen Apparat zu verkaufen, welcher gute musikalische Vorträge vielseitigster Art gibt, als einen solchen, welcher immer schon eine Geschicklichkeit des Handhabenden für die Aufnahme von Gesprächen voraussetzt; aber es scheint uns, dass dieser eigentlich ursprüngliche Zweck des Selbstaufnehmens doch in den letzten Jahren seitens der Wiederverkäufer allzu sehr vernachlässigt worden ist, ganz besonders seitdem die Plattenmaschine ihren Siegeszug gegenüber der Walzenmaschine angetreten hat. Man sollte in Zukunft wieder etwas mehr Wert darauf legen, dass das Publikum auf die verhältnismässig

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig
Mk. 3 Detailpreis.

25 cm Durchmesser

Zweiseitig
Mk. 4 Detailpreis.

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung, welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler Nutzen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

DIE LEUTE SCHLAGEN SICH UM



BEKA-RECORD

BEKA-RECORD G. m. b. H., BERLIN S.W. 13, ALEXANDRINEN-STRASSE 105/106.

leichte Möglichkeit, gute Aufnahmen der eignen Stimme selbst herzustellen aufmerksam gemacht wird. Nur wenn das geschieht, so werden die Aufnahme-Einrichtungen für Plattenmaschinen einen guten Erfolg haben, der Wiederverkäufer wird einen neuen zugkräftigen Verkaufsartikel haben, der ohne weiteres in sein Geschäft passt, auch seinen Umsatz vergrössert, und die Konstruktionen werden sich allmählich vereinfachen und verbessern. Was in dieser Beziehung betreffs der Apparate möglich ist, zeigen die Neuerungen der Wiener Firmen Edison Import-Hause und Wawrina und Rankel, welche letztere einen Aufnahme-Apparat für Plattensprechmaschinen herausbringt, der für die Seitwärtsleitung der Schalldose gar keine Spindel nötig hat. Was in Bezug auf die Verbesserung der Wachsplatte möglich ist, darüber gibt vielleicht die neue französische Postkarte einen Wink, welche aus Karton mit einem Ueberzug eines weichen Materials besteht, welches dem Angriff des Aufnahme-Stiftes nachgibt.

Scheint sich so das System „Plattenmaschine mit Edison Schrift" aus dem Bedürfnis heraus einzubürgern, daß die Plattenmaschinen-Besitzer verspüren, weil ihre Apparate ohne weiteres keine Aufnahme zulassen, so ergibt die neuste Entwicklung in Frankreich, daß das System in noch viel höherem Maße Aussicht auf Erfolg hat. Die große Firma Pathé Frères-Paris, welche etwa die Hälfte des ganzen französischen Sprechmaschinen-Geschäftes beherrscht und bisher nur Walzen und Walzen-Apparate fabriziert hatte, tritt jetzt vor die Oeffentlichkeit mit Platten-Apparaten für Edison-Schrift und einem vollkommenen Repertoir von Platten, welche aber nicht wie die Neophonplatten aus Papiermasse, sondern aus Walzengußmasse hergestellt sind. Pathé wendet sich nicht wie die Wiener an das Bedürfnis, auf Plattenmaschinen Aufnahmen zu machen, sondern er will dem Bedarf der großen Masse entsprechen, nämlich gute Musik geben, und ist offenbar der Ansicht, daß gegossene Platten mindestens ebensoviel Chancen auf Einführung haben, als gepreßte Grammophonplatten. Offenbar ist der Herstellungspreis der gegossenen Wachsplatten niedrigerer als der gepreßter Grammophonplatten, denn der Detailpreis der 25 cm großen neuen Pathé-Platte ist auf 3 Francs = Mk. 2,40 festgesetzt. Die vorzüglichen Erfolge, welche man mit der Herstellung von Gußwalzen neuerdings erzielt hat und welche es tatsächlich fertig gebracht haben, den großen Vorsprung, welchen die Platten mit Berliner-Schrift eine Zeit lang vor den Walzen errungen hatten, fast völlig wieder einzuholen, lassen es mit einiger Gewißheit erwarten, daß die neuen Pathé-Platten in musikalischer Hinsicht auf einer sehr hohen Stufe stehen werden, denn ohne weiteres wird man annehmen können, daß die Wachsplatte mindestens eine ebenso gute Wiedergabe ermöglicht, wie die Wachswalze, mithin hat sie gegenüber der Grammophonplatte nur den Nachteil der größeren Zerbrechlichkeit. Es ist sehr bemerkenswert, daß die Firma Pathé keine Maschinen für Selbstaufnahme liefert, dagegen liefert sie Einrichtungen, welche es ermöglichen, jeden vorhandenen Plattenapparat, der für Berliner-Schrift eingerichtet ist, so umzuwandeln, daß ihre neuen Hartguß-Wachsplatten mit Edisonschrift darauf gespielt werden können. Diese Einrichtung besteht natürlich aus einem Trichter mit wagerechter Schalldose und einer, den Trichter tragenden Stütze, welche an dem Gehäuse des Apparates angeschraubt werden muß und eine ähnliche Konstruktion hat, wie die Trichterstütze beim gewöhnlichen Puck-Apparat, also eine Einrichtung, welche an und für sich sehr einfach ist und seitens der Firma Pathé zu dem Bruttopreise von 30 Francs geliefert wird. Bemerkenswert in Bezug auf diese Platte ist der Umstand, daß sie im Gegensatz zu allen bisher gebräuchlichen Platten den Anfang des Vortrages nicht an der äußeren Peripherie der Platte hat, sondern umgekehrt an dem inneren kleineren Umfange, sodaß die Schalldose neben dem Mittelpunkt der Platte aufgesetzt wird. Ueber die Vorteile des einen oder anderen Systems sind die Ansichten geteilt, Tatsache ist natürlich, daß der größere Umfang die Furche bei gleichbleibender Umdrehungsgeschwindigkeit der Platte eine größere Deutlichkeit der Aussprache und eine größere Tonstärke ermöglicht, infolgedessen ergibt sich die Tatsache, daß bei dem bisherigen System der Vortrag am vollkommensten am Anfang ist, während bei den Pathé-Platten umgekehrt am Schluß des Stückes die beste Qualität des Vortrages zu erwarten ist.

Auf jeden Fall stellen die neuen Pathé-Platten schon wegen der Bedeutung der Firma selbst ein Ereignis dar, welches nicht verfehlen wird, auch auf dem deutschen Markte seinen Einfluß geltend zu machen.

Der Phonograph als „Schulmeister" in den Staaten von Nordamerika.

Es ist keine Münchhausiade, die hier berichtet wird, sondern Wirklichkeit, wenn es sich auch um Tatsachen handelt, die sich in „Amerika", dem „Lande der unbegrenzten Möglichkeiten" abspielen, bezw. ereignen; aber allmählig wird man sich den Gedanken abgewöhnen müssen, alles das, was aus Amerika kommt, für unwahrscheinlich zu halten, es ist nur immer die größere Praxis und technische Vollkommenheit, die es dem Amerikaner ermöglicht, mit Neuerungen, die in vieler Beziehung einen großen Fortschritt bedeuten, früher als andere Völker und Staaten an die Oeffentlichkeit zu treten. Und so ist es auch mit dem Phonographen als „Schulmeister" gegangen, von dessen eminenter Verwendbarkeit als Lehrer man sich fast durch einen Zufall überzeugte. Der Leiter einer höheren Schule in Pennsylvanien hatte mit einem Herrn Bekanntschaft geschlossen, der die Vertretung einer größeren Phonographen-Fabrik inne hatte, und klagte diesem eines Tages sein Leid, daß seine jüngeren Lehrer nicht im Stande wären, fremde Sprachen korrekt und richtig auszusprechen, während er, der Leiter eine vorzügliche Aussprache hatte. Dies brachte

en Vertreter der Phonographen-Fabrik auf die Idee s einmal mit dem Sprechapparat zu versuchen, und ehe da, es ging vorzüglich: der Direktor sprach ie entsprechenden Sätze in den Apparat und konnte ch nun ruhig, da bald mehrere Apparate angechafft wurden, von diesen bei dem Unterricht in iversen Klassen gleichzeitig vertreten lassen, natürlich diglich bezüglich der Aussprache, während die ehrer den grammatikalischen Unterricht erteilten nd die erforderlichen Erklärungen abgaben. Von ier aus machte der phonographische Apparat als Lehrer" seinen Weg durch viele nordamerikanische taaten, Städte etc, und eroberte sich auch in den öheren Schulen, wo man seinen Exercitien noch iemlich kühl und skeptisch gegenüberstand, bald ie Gunst der Schuldirektoren bezw. Vorsteher, soaß auch hier seine allgemeine Einführung beschlossen urde; insbesondere wurde auf demselben die fransösische, englische und spanische Aussprache gepflegt nd auch befriedigende Resultate hierin erzielt. Damit nun in der Praxis des Unterrichtes möglichst eit erspart wird, läßt man den Apparat derart in en Klassenzimmern plazieren, daß, wenn selbst ine größere Schülerzahl vorhanden ist, stets sämmtche Schüler den Vorträgen desselben lauschen önnen, also man bringt den Phonograph entweder uf ein erhöhtes Podium oder man läßt die Schüler, enn die betreffende Lektion an die Reihe kommt, albkreisförmig um den Apparat herantreten, sodaß lle gleichzeitig mitanhören können. Zu bemerken st noch, daß seitens der amerikanischen Schulen ur die besten Apparate angekauft werden und daß nsbesondere auf die Qualität der Walzen ein großer Wert gelegt wird. Man ist in letzter Zeit auch zu em System übergegangen, fertige Platten d. h. mit ereits vorgesprochenen mustergiltigen „Text" aus aris, London und Madrid zu beziehen, da nicht lle Direktoren und Rektoren eine so korrekte nd vorrtreffliche Aussprache haben, wie der oben rwähnte alte Schulleiter in Pennsylvanien. Etwas euer kommen derartige „Vorschreibungen" vorläufig llerdings noch zu stehen. —

Etwas über die Harfe.

Die frühere kgl. württembergische Harfenvirosin Mathilde Skerle, die in München eine Schule es Harfenspiels gegründet hat, tritt in einer Zuchrift an die Münch. Allg. Ztg. für ihr Instrument . a. folgendermassen ein: Ungeachtet der Tatsache, ass die Harfe das älteste aller unserer Musikstrumente ist, sind ihre Eigenschaften und Verienste noch ziemlich unbekannt, doch findet das arfenstudium gegenwärtig in allen Ländern weite erbreitung. Veranlassung hierzu ist wohl auch er ungeheure Fortschritt im Harfenbau. Sicher ird in nicht zu ferner Zeit die Harfe als eines der ankbarsten Soloinstrumente den Konzertsaal beerrschen. Auch in jedem besseren Orchester ist e Harfe heutzutage unentbehrlich. Die Harfe at auch den Vorteil leichter Transportfähigkeit d kann schnell der jeweiligen Stimmung der übrigen Instrumente angepasst werden. Die Möglichkeit, bei musikalischer Vorkenntnis schon in verhältnismässig kurzer Zeit auf dem Instrument Fortschritte zu erzielen, macht das Harfenspiel ferner zu einer vorteilhafteren Kapitalanlage als das Studium anderer Instrumente. Auch ist das Harfenspiel ebenso anregend und angenehm für Amateure. In England und Amerika hat die Harfe in den letzten Jahren auch unter Kindern häufig Eingang gefunden; es giebt dort konzertierende Harfenspieler schon mit 14 und 15 Jahren. Ganz besonders ist sie bei jungen Damen in jenen Ländern beliebt und nach den Worten eines Schriftstellers „besonders unter solchen, die feine Hände und niedliche Füsschen haben und diese in bestem Lichte zeigen wollen". Der Preis einer Harfe ist ebenso verschieden wie bei anderen Instrumenten. Man kann Harfen erhalten um 1000, 1500, 1600, 2000 Mk. etc. In Anbetracht des verwendeten Materials und der künstlerischen Arbeit ist der Preis nicht hoch. Auch bedeutet der Kauf einer Harfe eine Kapitalanlage für Generationen. „Das Leben einer Harfe währet mehr als ein Jahrhundert." „Als ihr grösster Vorzug muss der gelten, dass sie das einzige Instrument ist, auf dem der Spieler seine Empfindungen durch die Finger direkt auf die Saiten übertragen kann, für alle anderen Saiteninstrumente bedarf es dazu eines Mittlers". — Ohne Frage ist alles das, was Mathilde Skerle hier über die Harfe sagt, durchaus richtig, aber leider kann man vorläufig die Harfe ebenso wie das Klavier noch nicht als eins jener Instrumente bezeichnen, welche sich für die Aufnahme durch die Sprechmaschine besonders gut eignen, vielleicht gelingt es aber noch einmal, diese Schwierigkeiten zu überwinden.

Neue Preislisten.

Die Firma **Phonographen - Gesellschaft Lenzen & Co.**-Crefeld-Königshof sendet uns ihre neue Preisliste, welche in einer reizenden Ausstattung die Fabrikate dieser Firma enthält. Sechs Modelle von Tonarm - Platten - Apparaten zum Detailpreis von Mk. 27,— bis Mk. 240,— zeigen sehr ansprechende Formen und in Walzenapparaten führt die Firma vier verschiedene Modelle, unter anderen solche für grosse, Mittel- und kleine Walzen.

Die **Deutsche Grammophon Aktien-Gesellschaft** bringt ein neues komplettes deutsches Plattenverzeichniss heraus, welches schon durch seinen Umfang von etwa hundert Seiten die Bedeutung dieses vollkommensten aller Repertoire vor Augen führt. Als Beilage dazu sind die neuen Aufnahmen von Oktober bis Dezember 1905 beigefügt und außerdem ein besonderes reich ausgestattetes Heft, welches die Spezial-Aufnahmen, unter dem Namen Red Seal-Platten bekannt, enthält; jene Prachtplatten von berühmten Sängern und Sängerinnen, welche das enorme Honorar, welches diese Künstler beanspruchen, dadurch ausgleichen müssen, daß der Preis dieser Platten ein bedeutend erhöhter ist.

Mammut-Sprech-Apparate sind Ia

in Ton und Ausführung, vom billigsten bis zum Luxus-Apparat

Verlangen Sie Cataloge. Verkauf nur an Händler, ev. werden solche nachgewiesen.

Carl Below, Leipzig. Mammutwerke.

Einen **Posten Abschleifmaschinen** für kleine Phonographen-Walzen **„Modell Edison“**, geben wegen Aufgabe dieses Artikels, zum **Fabrikationspreise** ab.

Friemann & Wolf

Zwickau i. S.



Man verlange Kataloge.

Carl C. Bethke

BERLIN S.

Prinzen-Strasse 86.

Grossist in Columbia- und unzerbrechlichen Lambert-Walzen; Columbia-, Star-, Homophon- und Zonophon-Platten.

Aufträge auf sonstige Schallplattenfabrikate, sowie Phonographen, Platten-Apparate, Reparaturen etc. werden prompt ausgeführt.

Fabriken von Sprechmaschinen,

mechanische Werkstätten usw. im In- und Auslande, können die Fabrikation eines lukrativen, gut eingeführten und durch Patente geschützten Artikels gegen mässige Lizenz zugewiesen erhalten.

Für den einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Gegenstand, wird ausserdem eine dauernde und erfolgreiche Reklame stattfinden.

Reflektanten belieben sich unter P. R. 1071 an die Exped. d, Ztg. zu wenden.

Blankwalzen

ferner

Masse für Blankwalzen,
Masse für Masterblanks u. Platten,
Masse für Hartgussrecords

liefert bei ständiger Controlle der Massen durch eigene Fabrikation der erstklassigen

Walzen-Marke „Sauerlandt“

Chemische Fabrik Flurstedt b. Apolda

Vertreter: **Anton Nathan,** Berlin, Ritterstrasse 44.

Einen Posten **Schalldosen,** guter Qualität, hat so lange der Vorrat reicht

à M. 1,25, bei 6 Stück à M. 1,—

per Nachnahme abzugeben.

Carl Below, Mammut-Werke

LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.

WELT-MARKE

≡ FEST & Co. ≡

WELT-MARKE

Berlin S.O. 36, Wienerstr. 50.

Fernspr. Amt IV 1407.

Abteilung I.

Schallplatten-Presserei

nach

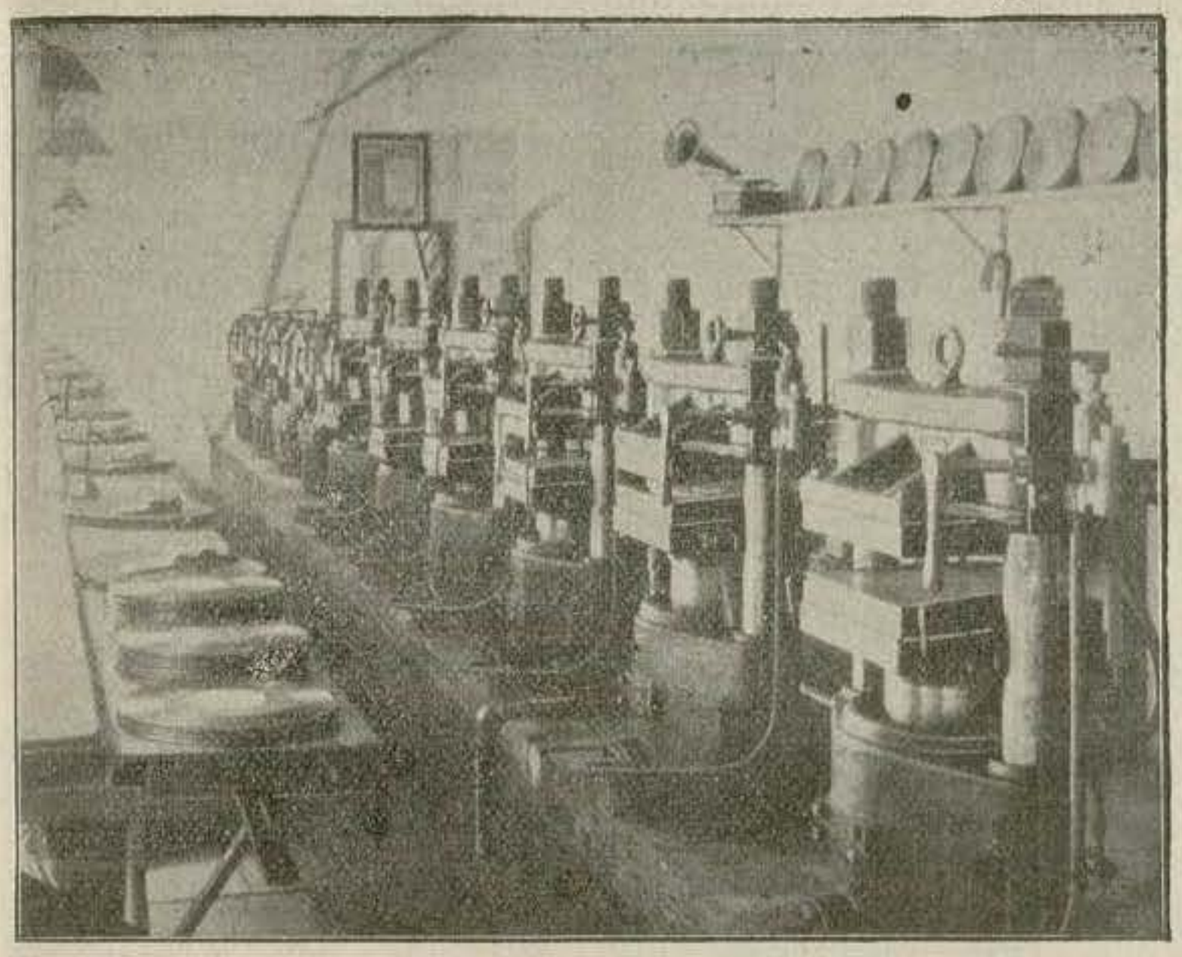
eingeschickten Matrizen liefern wir jede gewünschte Art und Größe von Musikplatten.

Abteilung II.

Fabrikation von Schallplatten-Masse

nach

eigenem Verfahren hergestellt findet allseitige Anerkennung und Bevorzugung.



Complette Anlagen

sowie einzelne Maschinen u. Werkzeuge zur

Schallplatten-Fabrikation

liefert als Spezialität

M. Thomas

Berlin SW. 48. Friedrichstr. 16.

Wer da

Bedarf in

Phonographen
Platten-Sprechmaschinen
Hartgusswalzen
Zonophon-
Favorite-
Beka-
Homophon-
Theatrophon-

Schallplatten

hat, verlange Kataloge von der

Polyphonograph-Gesellschaft
BERLIN S. 42.

Jeder Auftrag wird prompt am Tage des Eingangs ausgeführt.

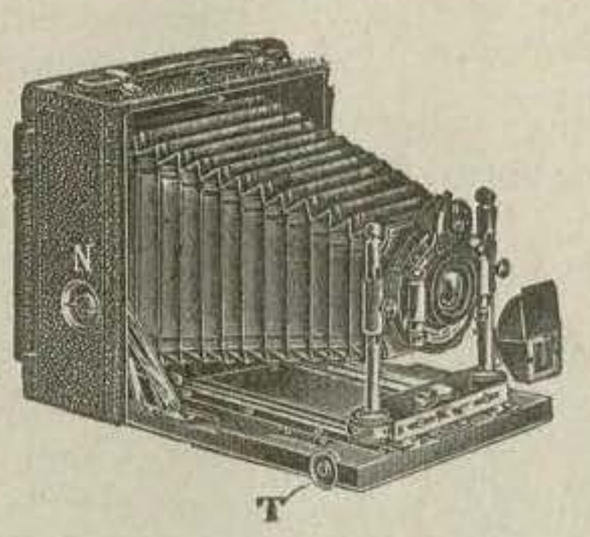
Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang.** Düsseldorf 50.

Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photogr. Industrie **Reick** bei **Dresden**

Engros! Aktien-Kapital 1 Million Mark. — Ueber 350 Arbeiter. **Export!**



empfiehlt ihre allgemein beliebten

Hand-Cameras
für Platten und Rollfilms,
Universal-Cameras,
Stativ- und
Reise-Cameras
für alle Platten-Formate,
Atelier- und
Reproductions-Cameras,

Projections- u. Vergröss.-Laternen. — Tageslicht-Vergröss.-Apparate
in einfachster u. elegantester Ausstattung, **in allen Preislagen** und mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Haupt-Katalog senden auf Verlangen postfrei und unberechnet.

Ritternadeln

Special A-Nadeln, Conzert-, Dauernadeln D. R. G. M. etc.
in vielen Formen und Aufmachungen.

Feinste Qualitäten. **Härteste Spitzen.**

Bekannt als die billigste und leistungsfähigste Firma.

Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern).

Fabrikgründung 1850.

Lager in Berlin: Benno Fürst & Co., SW., Ritterstraße 40.

Die Firma **W. Bahre**, Deutsche Phonographen-Werke, Berlin, Friedrichstr. 16 bringt außer ihrem Textbuch für Edisonwalzen einen neuen Katalog heraus, welcher überaus umfangreich, inhaltreich und belehrend für jeden Händler und Benutzer von Sprechmaschinen ist. Er enthält sämtliche Modelle der Excelsior-Apparate und der Edison-Apparate, ferner eine große Anzahl verschiedenartiger Plattenapparate, Abschleifmaschinen etc. Die Ausstattung ist eine sehr ansprechende. Ein besonderes Verdienst hat sich die Firma Bahre auch dadurch erworben, daß sie eine kurze, aber ausführliche Anleitung zur Erzielung guter phonographischer Selbstaufnahmen für Amateure ihrem Katalog beifügt, welcher sicherlich dazu beitragen wird, daß die Selbstanfertigung von Aufnahmen wieder mehr ausgeübt wird.

Auch das Mitteldeutsche Maschinen und Musikwaren-Exporthaus **Wehlast & Co.-Leipzig** versendet zurzeit seinen Winterkatalog an Wiederverkäufer gratis und franko und bietet in demselben speziell zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl in Sprechmaschinen, Platten und Walzen sowie Zithern, Harmonikas, Petroleum-Heizöfen, Nähmaschinen etc. als Geschenkartikel.

Ein ganz besonders ansprechendes Äußere hat die neue Preisliste der **Triumphon Co. vorm. Biedermann-Czarnikow, Berlin.** In großem Format und in vier Sprachen abgefaßt enthält dieselbe die bekannten Fabrikate dieser Firma und zwar neun Modelle von Walzen-Apparaten und acht Modelle von Plattenapparaten; letztere fast sämtlich mit Tonarm ausgerüstet; außerdem einige Spezialitäten dieser Firma, welche nicht direkt mit der Sprechmaschinen-Industrie zusammenhängen und doch wertvolle Nebenartikel für den Wiederverkäufer von Sprechmaschinen darstellen.

Eine sehr lehrreiche Preisliste ist auch diejenige über Kinematographen von der Firma **E. Liesegang-Düsseldorf;** sie zeigt, welche Vollkommenheit die lebende Lichtbilder-Photographie erlangt hat. Außer den großen teuren Apparaten für Schausteller und anderen Vorführungen vor dem großen Publikum bringt die Firma auch kleine Apparate, welche für den Hausgebrauch benut werden können und sich durch niedrige Preise au zeichnen, ferner die dreifachen Apparate, welc sich für die Wiedergabe von farbigen Photographi eignen, sowie alle Zubehörteile für die kinemat graphische Kunst.

Eine neue Preisliste über Zubehörteile u Sprechmaschinen bringt die Firma **Humphrey-Pari** 236 Rue St. Maur. Besonders die Schalldosen dies Firma erfreuen sich einer großen Beliebtheit. D Liste führt die verschiedensten Arten derselben a sowie ferner auch eine Anzahl Plattenapparate z sehr billigen Preisen.

Ist ein Grammophon ein größeres Instrume im Sinne des Gesetzes?

Eine Entscheidung von prinzipieller Bedeutu für Gastwirte hat kürzlich der Strafsenat d sächsischen Oberlandesgerichtes gefällt. Der Restau rateur Müller in Leipzig-Volkmarsdorf hat seit de 1. Juli 1904 ein Grammophon in seinem Lokal au gestellt, das er auf Wunsch der Gäste belieb spielen läßt. In der Regel steckt der Wirt da Zehnpfennigstück selbst in die dazu bestimm Oeffnung. Gespielt wird das Stück, das sich gerad auf der Platte befindet. M. soll hierdurch gegen da Leipziger Polizeiregulativ verstoßen haben, welche das nicht erlaubte Spielen auf einem größeren In strument in einem öffentlichen Lokal mit Stra bedroht. Das Schöffengericht sowohl als auch di Berufungsinstanz haben indessen auf Freisprechun des Angeklagten erkannt, da beide Instanzen i dem Spielen des Grammophons eine Gesangs- ode Musikaufführung nicht erblicken konnten und da Grammophon auch nicht als ein größeres Instrumen im Sinne des Leipziger Regulativs betrachteten Hiergegen richtete sich die Revision der Staatsan waltschaft in der geltend gemacht wunde, das Re gulativ beziehe sich auch auf Grammophone. De Preis des Instrumentes (300 Mark) sei so hoch, da es zu den größeren gerechnet werden müsse(!). Da Oberlandesgericht hat die Revision verworfen mi der Begründung, daß das angezogene Regulativ nu nicht erlaubte konzertmäßige Aufführungen bestrafe

Adressen-Verzeichnisse

aus der Phonographen-Industrie (Wiederverkäufer im In- und Auslande) werden von uns stets gegen gute Bezahlung angekauft. — Verwendung discret und nur für die Zwecke unserer Zeitschrift.

Phonographische Zeitschrift.

Dazu könne das Grammophonspielen der vorliegenden Art jedoch nicht gerechnet werden, da nur ein einziges Instrument in Frage komme. Ob das Grammophon ein größeres Instrument sei, weil der Preis ein hoher ist, zu dieser Frage sei zu bemerken, daß der Preis nicht allein ausschlaggebend sei, ebenso wie die Klangstärke und die Wirkung. Eine Beschwerde über das Grammophonspielen sei zudem nicht eingelaufen. Das Landgericht habe das Grammophon in vorliegendem Falle an Gerichtsstelle geprüft und festgestellt, daß es kein größeres Instrument sei. An tatsächliche Feststellungen sei aber die Revisionsinstanz gebunden. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt.

Sprechapparate en miniature im Dienste der Bijouterie-, Galanterie- und Kurzwaren-Industrie.

Seitdem die Industrie der modernen Sprechapparate in den letzten Jahren infolge der allgemeinen Beliebtheit dieser Apparate einen so glänzenden Aufschwung genommen hat, sind auch andere Industriezweige daran gegangen, ihr Augenmerk auf Phonographen, Gramophon etc. zu werfen, so insbesondere die Bijouterie-, Galanterie- und Kurzwarenbranche. Wenn man die Musterlager und Schaufenster dieser Branche aufmerksam betrachtet, so bemerkt man die interessantesten und auch in vieler Hinsicht recht praktischen Nippes, Luxus- und Gebrauchsgegenstände, die in dieser oder jener Beziehung den Sprechapparaten (en miniature und selbstredend nur in Attrappenform) als Relief dienen oder, umgekehrt, denen die kleinen Phonographen- und Grammophon-Modelle als wirksame Folie dienen, so daß durch die enorme und massenweise Verbreitung dieser kleinen Luxus- und Gebrauchssächelchen die Sprechapparate gewissermaßen volkstümlich geworden sind. Es sind namentlich Bijouterie- und Galanterieartikel wie Briefbeschwerer in Bronze, Metallguß oder anderen Material, oder Tintenfässer, denen als Schmuck und Zierde sorgfältig ausgearbeitete Sprechapparate auf den Glas- oder Onyxplatten aufgelötet, beigegeben sind, oder Damen-Necessaires, bei denen der Schalltrichter als Behälter für den Fingerhut dient und der „Kasten“ auf der Oberfläche mehrere Näpfchen und Mulden für Näh-, Stecknadeln und Zwirn aufweist. Ferner werden auch Uhrberlocks, Petschafte und andere diverse Gebrauchsgegenstände in Phonographen resp. Grammophonform hergestellt, nicht immer verwendet man dazu erstklassiges Material, da die Mehrzahl dieser Bijouterie-, Bronze-, Galanterie- und Kurzwaren sich in der Preislage außerordentlich mäßig stellen, und dann ist ja hierbei auch in Betracht zu ziehen, daß es sich um keine „sprechende“ Apparate handelt, sondern lediglich um Atrappen sodaß also die Form die Hauptsache ist und von innerer Technik natürlich nicht die Rede sein kann Größeren materiellen Wert repräsentieren aber die von den Goldwarenläden und bei den Juwelieren befindlichen Bijouteriewaren, die Sprechapparate als Folien benutzen, wie Berloques, Petschafte, Stempel, Briefbeschwerer, Tabakdosen, aus Edelmetall hergestellte Kassetten und dergleichen mehr, hier sind ebenfalls die Phonographen und Grammophon aus edleren Metallen und sehr akkurat in technischer Hinsicht gefertigt, sodaß man an diesen zierlichen und eleganten Gegenständen wohl seine Freude haben kann. So arbeitet im modernen kommerziellen Leben immer eine Industrie der anderen bereitwillig in die Hand und zieht Vorteile und schöpft Anregungen von einander. Verständnisvolle, phantasiebegabte und geschickte Künstler im gewerblichen Fache sorgen für stets neue Anregungen, Stoffe und Muster, sodaß hier in den vorgenannten Industrieen eigentlich erst von einem Anfang in der Heranziehung der Sprechmaschinenbranche gesprochen werden kann. —

nick.

Sind Sie schon?

Abonnent der Phonographischen Zeitschrift?

Wenn nicht,

so senden Sie bitte sofort Ihr Abonnement für 1906 ein.

Abonnementspreis Deutsches Reich jährl. Mk. 5,— Ausland Mk. 8,—
halbjährlich „ 2,50, resp. „ 4,—

Phonographische Zeitschrift W. 30.

Zonophone

Weihnachts=Neu=Aufnahmen

in 5″ (Baby-) 7 und 10″ einseitigen Platten.

Zonophone

Dezember=Neu=Aufnahmen

in 7 und 10″ einseitigen Platten

sind erschienen!

Zonophone-Platten



Zonophone-Platten

kosten nur

5″	(Baby)	-Platten	M. 0,75
7″	einseitige	„	M. 1,50
10″	„	„	M. 3,00
7″	doppelseitige	„	M. 2,00
10″	„	„	M. 4.00

bei anerkannt vorzüglicher Qualität.

Das Weihnachtsgeschäft in Zonophoneplatten

ist für jeden Händler leicht und gewinnbringend!

International Zonophone Company m.b.H.

Ritterstrasse 36 Berlin S. 42 Ritterstrasse 36.

Neophon

DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

Neophone Platten-Maschinen

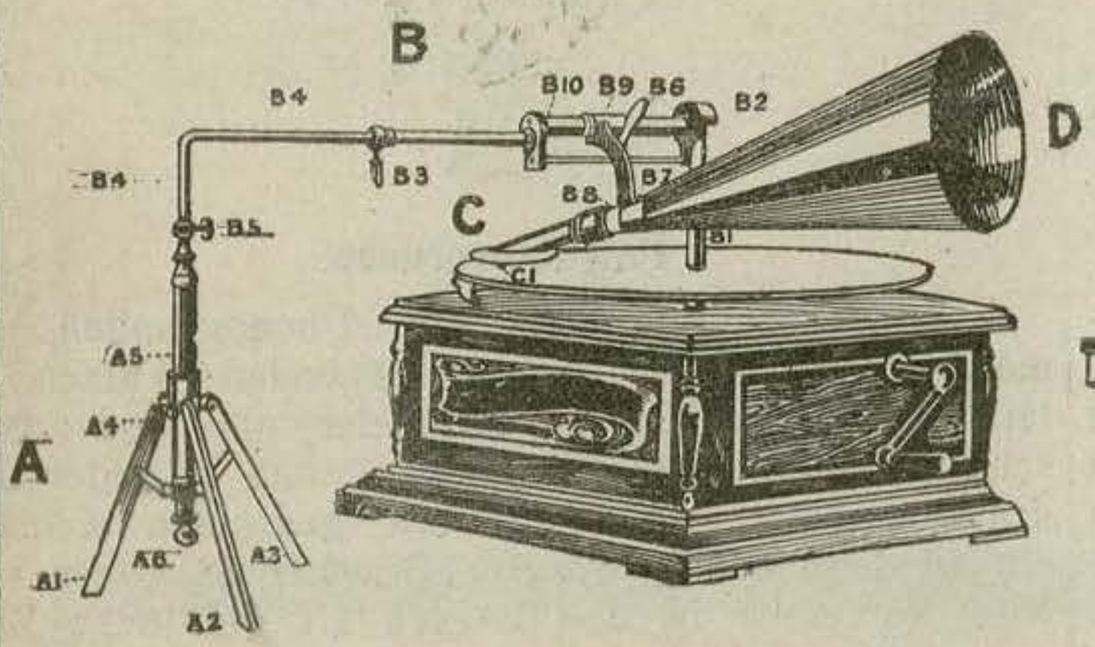
von

Mk. 30,— bis **Mk. 250,—**

Neophone-Platten: 24 cm Mk. 0,60
30 cm Mk. 1,—
50 cm Mk. 10,50

Grand Opera Neophone-Platten: 24 cm Mk. 1,—
30 cm Mk. 2,—

Autograph-Serie: 24 cm Mk. 2,50
30 cm Mk. 5,—



Der Neophone Selbstaufnahme-Apparat

Mk. 30.—

kompl. incl. sechs 24 cm Wachsplatten.

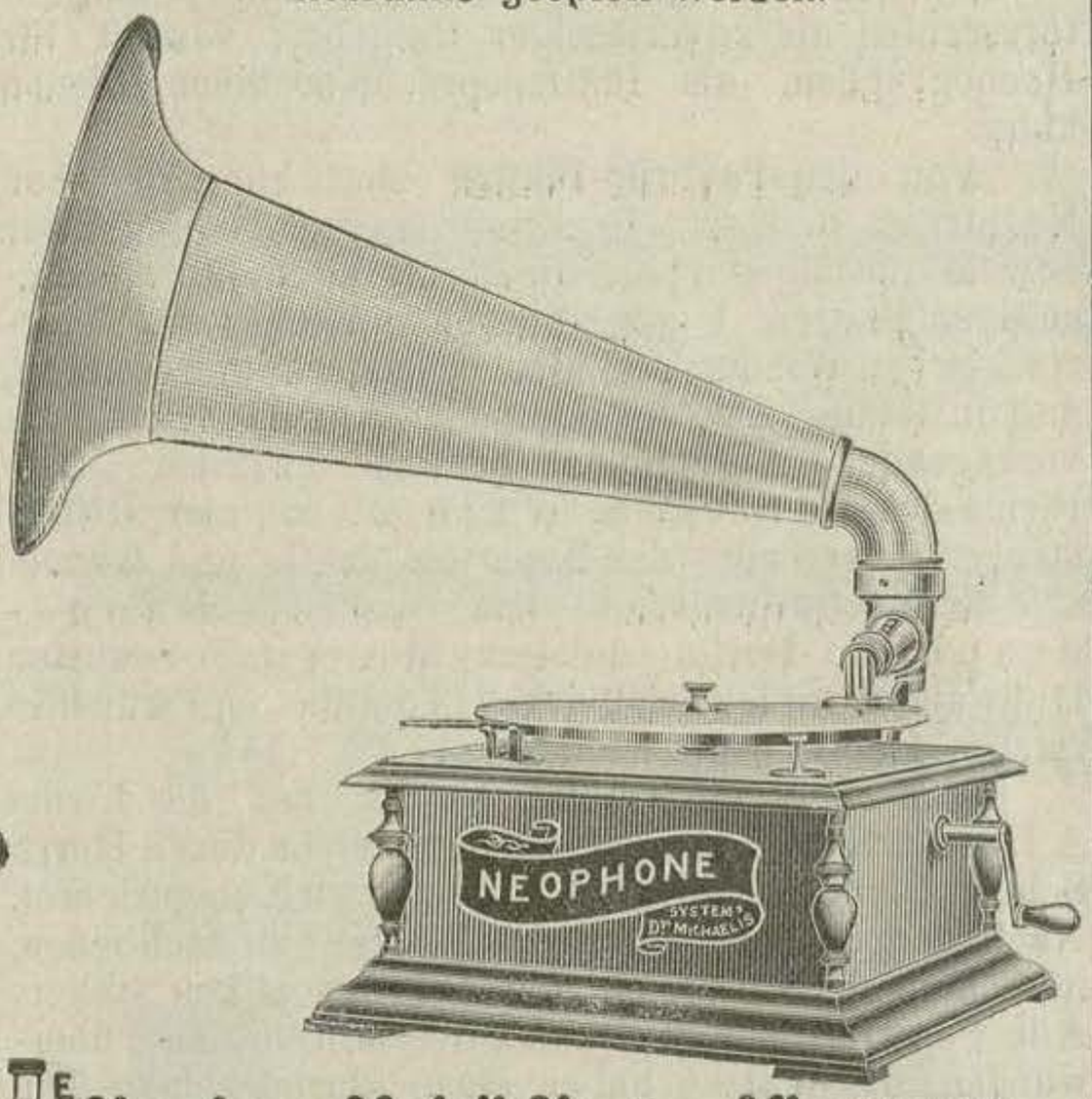
Kann an jeder Plattenmaschine angebracht werden.

Einfache Handhabung, verblüffender Erfolg.

Neophon-Attachment

Mk. 15,—

Neophone-Platten können mit dieser Einrichtung auf jeder beliebigen Platten-Maschine gespielt werden.



E

Neophone Modell No. 5. Mk. 110.00

Neue deutsche Aufnahmen von den Herren

Burkraf, Morini und Biberti.

Autograph-Serie

Die Platten der Neophone Autograph-Serie tragen den Namen des Künstlers in eigener Handschrift.

Wir haben die Neophone-Autograph-Serie mit den führenden Sängern der Londoner Covent-Garden-Oper eröffnet:

Signora Emma Trentini,
Signorina E. Zaccaria.
Sig. Alfredo Costa,
Sig. Paolo Wualman,
Sig. Gugliemo Niola,
Sig. Dante Zucchi.

HÄNDLER! **Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben.** **Händler erhalten höchste Rabattsätze.**

NEOPHONE LIMITED,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

(1905)

149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.

Notizen.

Zu den leistungsfähigsten Firmen unserer Branche zählt die **Berliner-Elektro-Mechan. Werkstätten Ritterstr. 70,** die in den bekannten Sprechmaschinen „Non plus ultra" „Opera" „Arion" „Luxus" und „Primus" ganz hervorragendes liefern. Neben ihren Vorzügen, ruhiger, gleichmäßiger Gang, elegante, sehr gediegene Ausstattung, zeichnen sich die Fabrikate der genannten Firma auch noch durch Preiswürdigkeit aus. Außer den gebräuchlichsten Marken fertigt die Gesellschaft auch noch solche, die bei einmaligem Aufzuge drei bis vier große Musikplatten durchziehen. Erwähnung verdient noch der neu erschienene in 4 Sprachen abgefaßte, reichhaltige Katalog der Firma, der alle Spezialitäten in eingehendster Weise behandelt und jedem Interessenten als zuverlässiger Ratgeber, sowohl für Phonographen, als Plattensprechmaschinen dienen kann.

Von den **Favorite-Platten** sind kürzlich neue Nachträge zu ihrem Repertoir erschienen und zwar sowohl für die doppelseitigen als auch für die einseitigen Platten. Unter anderen dürfte es die österreichischen Wiederverkäufer besonders interessieren, daß in letzter Zeit in Wien eine Anzahl neuer hervorragender Aufnahmen gemacht wurden. Die Firma Favorite, S. Weiß & Co., hier, Ritterstraße 76 versendet das Repertoir gratis und franco.

Neue Gußwalzen. Die Adler Phonograph-Co.-Berlin sendet uns Muster ihrer neuesten Gußwalzen, welche sich durch Tonfülle und künstlerisches Gepräge auszeichnen.

Eine neue Gußwalzen-Fabrik hat die Firma Albert Sosnitza-Namslau, welche durch Herrn Scholz, Rixdorf, Fuldastr. 9 vertreten wird, eingerichtet. Nach den uns eingesandten Walzen zu schließen, muß man der Firma ein gutes Prognostikon stellen. Alle Schwierigkeiteu des Gießverfahrens sind überwunden, die Walzen haben einen klaren reinen Ton und sind völlig frei von Nebengeräusch, auch scheint die Dauerhaftigkeit nichts zu wünschen übrig zu lassen. Wie wir hören, ist die Fabrik mit den modernsten Maschinen eingerichtet, sodaß zurzeit pro Tag 2000 Walzen hergestellt werden können. Die Firma ist außer auf Herstellung eigener Aufnahmen und Anfertigung der galvanoplastischen Matrizen, auch besonders auf die Herstellung von Gußwalzen nach einzusendenden Matrizen eingerichtet.

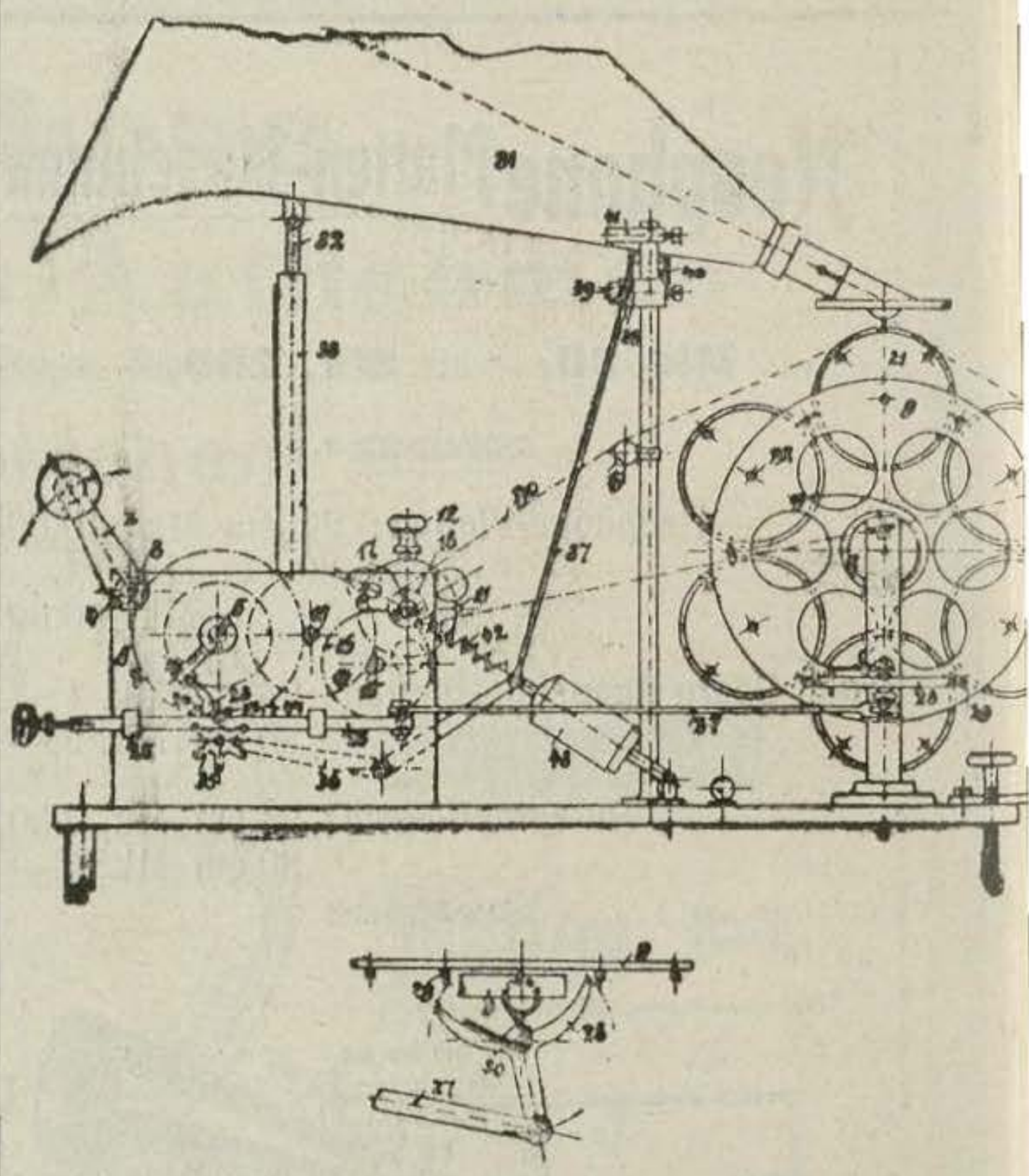
Neue Patente.

No. 163 926.

W. Mädler, Chemnitz.

Vorrichtung, um bei Phonographen mit mehreren in einem Kreise liegenden Walzen die letzteren selbsttätig nacheinander ein- und auszuschalten.

22. November 1904.



Patentansprüche.

1. Vorrichtung, um bei Phonographen mit mehreren in einem Kreise liegenden Walzen die letzteren selbsttätig nacheinander ein- und auszuschalten, dadurch gekennzeichnet, daß bei jeder Umdrehung einer vom Triebwerk gedrehten Achse 5 ein an derselben befestigter Daumen 23 gegen eine Nase 24 einer in den Lagern 25 geführten Zugstange 26 greift und diese in horizontaler Richtung verschiebt, wobei eine mit ihr verkuppelte Zugstange 27 (Fig. 1 und 4) eine aus Anker 28 und Stiften 29 bestehende Sperrung auslöst, wodurch das Walzenrad durch eine besondere Feder um eine

Kennen Sie

einen Wiederverkäufer von Sprechmaschinen, welcher die „Phonographische Zeitschrift noch nicht erhält, so geben Sie uns bitte seine Adresse an, wir werden demselben dann einige Nummern senden.

Phonographische Zeitschrift.

Walze weitergedreht wird und dann durch den mittels einer Feder 30 (Fig. 4) wieder zurückgeführten Anker 28 arretiert wird.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die neu einzuschaltende Walze bei ihrem Eintritt in die Arbeitsstellung eine Schnur 20 aufnimmt, durch welche sie vom Triebwerk aus in Umdrehung versetzt wird.

3. Vorrichtung zum Ausheben und Zurückführen des Sprechwerkzeuges beim Weiterschalten der Walzen nach Anspr. 1 dadurch gekennzeichnet, daß ein mit der Achse 5 durch Zahnrad 7 verbundener Stift 34 ein Zahnrad 35 weiterschaltet, welches mit Hilfe eines Kniehebels 36 und einer Zugstange 37 einen Hebel 38 schräg stellt, welcher dabei den Schalltrichter 31 mit seinem Membranstift in an sich bekannter Weise von der Walze abhebt, so daß derselbe auf seiner Rolle 40 in seine Anfangsstellung zurückrollt, worauf der Stift 34 das Rad 35 und den Hebel 36 freigibt und der letztere durch eine Feder 42 gehoben wird, so daß der Trichter 31 mit Hilfe einer mit der Zugstange 36 verbundenen Luftbremse 43 langsam auf die inzwischen neu eingeschaltete Walze aufgesetzt wird.

4. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß bei jeder Umdrehung der Federachse 5 ein Zahn eines an derselben angebrachten Sperrades 45 in eine Zahnlücke eines Rades 46 greift, welches ebensoviele Lücken aufweist, als Walzen vorhanden sind, und dieses Rad 46 um eine Lücke verdreht, bis der Zahn, nachdem sämtliche Walzen abgespielt sind, keine Lücke mehr vorfindet, wodurch das Federtriebwerk gehemmt wird und der Apparat zum Stillstand kommt.

Patente

Gebrauchsmuster.

42 g. 264081. Vorrichtung zur selbsttätigen Zurückführung des Sprechwerkzeuges an Plattensprechmaschinen. Dr. Paul Mieck, Berlin, Schlesischestr. 20. 25. 9. 05.

Höchst wichtige Nachschlagebücher

für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!

Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition

Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82.

Ein Wunder der Chemie!

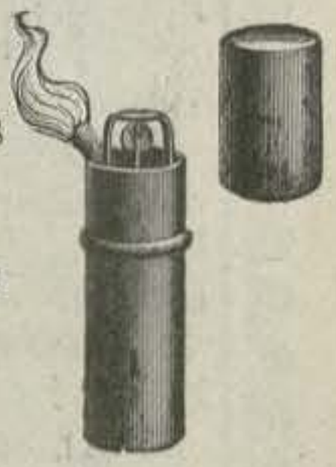
Patente in allen Kulturstaaten angemeldet.

Feuerzeug „TITAN"



giebt sofort beim Abheben des Deckels **Flamme.**

Absolut gefahrlos.



⅓ natürlicher Grösse.

„KONUS", „DAISY", bester billigster Gasselbstzünder.

Wiederverkäufern hoher Rabatt!
Man verlange komplette Liste.



„Daisy".

Jacques Kellermann,
Spezialfabrik für Gasselbstzünder.
Berlin SO. 16,
Köpenickerstrasse 114.



„Konus".

Berliner Motor-Blatt.

Organ für die Interessen der Berliner Autler und Motorradler.

Probenummer gratis

von der

Expedition Berlin W. 50.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.



ZIERLEISTEN

für Sprechmaschinengehäuse, Musikschränke etc.,

aus massivem Holze in Rotbuche und Eiche empfehlen in tadelloser Ausführung billigst

Cyriacus & Nötzel, Leipzig-Plagwitz, Holzornamentenfabrik.

Neue Polyphon-Schallplatten!

Neben unseren bewährten unzerbrechlichen, roten Schallplatten fabricieren wir jetzt auch

Schallplatten aus schwarzer Masse auf allen Platten-Apparaten spielbar

nach neuem Aufnahmeverfahren. **Auch diese Platten sind in Wiedergabe, Tonfülle und geräuschlosem Spiel den besten Konkurreuzplatten mindestens ebenbürtig.** Wir bitten Sie, sich durch einen Versuch davon zu überzeugen. Ununterbrochen neue Künstler- und Orchester-Aufnahmen.

Polyphon-Musikwerke A.-G., Wahren bei Leipzig.

Tip Top

Neu! Goldguss-Rekords Neu!

den Besten gleich.

Walzen- und Platten-Maschinen nur in tadelloser Ausführung.

Schalldose „Crefeld" die beste der Welt.
Alle Zubehörteile wie Uhrwerke, etc.
Hochfeine geschliffene schwarze Blanks.
Automaten aller Art.

Prospekte gratis und franko,
wo nicht vertreten direkt durch die Fabrikanten:

Lenzen & Co.,
Phonographen-Gesellschaft
Crefeld-Königshof.

Schallplatten-Aufnahmen.

Unsere neu hergestellte

Wachsmasse

ist dem besten franz. Wachs ebenbürtig und eignet sich vorzüglich zu scharfen geräuschlosen **Aufnahmen.**

Zu beziehen in Blöcken und fertigen **ff.** geschliffenen Platten jeder Grösse.

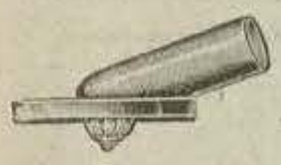
E. Ladewig & Co., G. m. b. H.
Rathenow.

Drucksachen

sauber und billigst
bei
Gotthold Auerbach
Berlin S 42, Ritterstr. 86.

Bei **Anfragen**
unterlasse man nicht
auf diese Zeitschrift
Bezug zu nehmen.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.
Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26.



Schramberger Uhrfedernfabrik
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:
Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

„Neuheit" Lucca

„kein Schalltrichter"

die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.

Nadeln

für Sprechmaschinen
liefern billigst und prompt
Wunderlich & Baukloh, Iserlohn
G. m. b. H.

Immer das Neueste! zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen,
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.
Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebfalten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

Trichter

für

Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29 a.

Agenten.

London: E. Oppenheim, 83 Clerkenwell Road, London E. C.
Paris: G. Kattwinkel, 57 Boulevard de Strasbourg.

Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten G. m. b. H.

Berlin SW., Ritterstr. 70.



Fabrikanten erstklassiger Sprechmaschinen.

Solide gebaute, eleg. ausgestattete, ausschliessl. **für den Export** gearbeitete Maschinen, **anerkannt bestes Fabrikat.**

Wir garantieren für ruhigen gleichmässigen Gang.

Sollten Sie unsere Maschinen noch nicht geführt haben oder unsere **Vorzugs-Modelle** noch nicht kennen, verlangen Sie **Spezial-Offerte.** Interessenten werden gebeten, **vor Erteilung von Aufträgen** unseren neuen Catalog mit **bedeutend herabgesetzten Händlerpreisen** einzuholen.

Wir liefern **Ia Qualität** Sprechmaschinen zum Bruttopreis von **Mark 20,— an mit sehr hohem Rabatt.**

Phonograph-Walzenmasse

Aluminium-, Eisen- u. sonst. Metall-Stearate

fertigt als Spezialität und offeriert billigst

Dr. B. SCHÜNDELEN, CREFELD.

Hartgusswalzen

Pathé-Atlas.

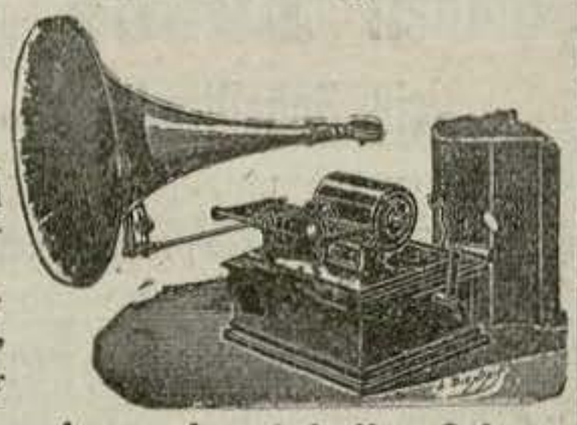
Natürlichste Wiedergabe.



Kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang u. Originalmusik.

Deutsch. Künstler,

Deutsch Orchester



Phonographenwalzenfabrik „Atlas“

Düsseldorf.

Neu! **Schellhorn-Platina-Hartgusswalzen** **Neu!**

vollendetste Ausführung aller Phonographen-Walzen grösste Klangfülle, grösste Haltbarkeit. Schellhorn-Stentor-Guss-Records. Kein stumpfer, brauner Weichguss, wirklicher schwarzer blanker Hartguss, unerreicht in Lautstärke, Haltbarkeit und Preis. Hartgusswalzen nach eingesandten Matrizen billigst. Originale mit beliebiger Ansage Matrizen, sowie vollständige Einrichtung und Anleitung zur Hartgusswalzen-Fabrikation.

FELIX SCHELLHORN

BERLIN W. 35, Kurfürsten-Strasse 44.

Patent-Phonographen-Fabrik.

— 261127. Sprechapparat in Verbindung mit plastischen Figuren aus Ton, Terrakotta, Bronze u. dgl., deren Hohlraum zur Fortpflanzung des Schalles dient. Fa. Carl Below, Leipzig. 25. 5. 05.

— 261176. Sprechmaschine mit durch ein sinkendes Gewicht in Bewegung gesetztem Triebwerk. Wilhelm Eschner, Emilienstr. 23, u. Oswald Zeuner, Elisienstr. 81, Leipzig. 8. 9. 05.

— 271177. Zu bestimmten Zeiten von einer Uhr selbsttätig in Gang gesetzte Sprechmaschine. Wilhelm Eschner, Emilienstr. 23, u. Oswald Zeuner, Elisienstr. 81, Leipzig. 8. 9. 05.

— 261183. Walzenträger mit radial federnden Armen zur Aufnahme hohlzylindrischer Phonographenwalzen. Heinrich Sellschopp, Hamburg, Ferdinandstr. 45.

— 261696. Anschlagstellwerk mit an einen Drehteil angeordneten Anschlägen für Vorrichtungen zum Aufzeichnen oder Wiedererzeugen von Lauten und Tönen. Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 19. 11. 03.

— 162644. Bremsvorrichtung für Plattensprechmaschinenwerke, welcher durch Auflegen der Schalldose auf einen drehbar angeordneten Hebel das Triebwerk in Ruhe gesetzt wird. Gebr. Vielhaben, Hamburg-Eilbeck. 4. 9. 05.

— 263743. Aus ineinander schiebbaren Teilen stehender Trichter für Sprechmaschinen. Fritz te Kock, Dessau, Medicusstr. 2. 6. 10. 05.

— 264289. Plattensprechmaschine mit elektrischem Antrieb mit vertikaler Ankerachse und Fliebgewichtsregelern. Arthur Schliebitz, Cheruskerstr. 3, und E. Beckershoff, Hauptstr. 4, Schöneberg b. Berlin. 7. 10. 05.

— 262992. Phonogrammwalzen-Graphitiervorrichtung mit Misch-Stahlgebläse und Abnehmerbürste für den Graphitüberschuss der Walze. Albert Sosnitza, Namslau. 30. 12. 04.



PATENT-ANWALT

Dr. Gottscho

BERLIN W., Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.

Telephon Amt I, 5472.





Reichhalt. Programm. Monatl. Nachträge.

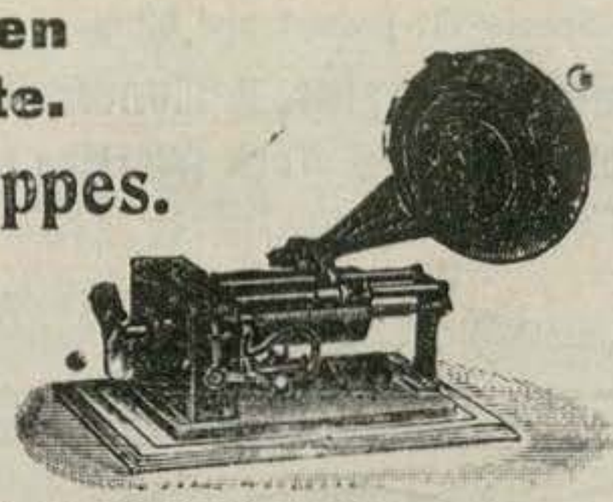
Excelsior-Hartguss-Rekords!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in **Klangfülle** und **Deutlichkeit.**

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend
W. Bahre, Friedrichstr. 16.

Excelsior-Phonographen und Platten-Appparate.

Excelsiorwerke, Köln-Nippes.



Exportmusterlager:
Berlin, SO., Melchiorstr. 12, Carl Drissen
Hamburg, Cremon 4, Max Kunath
London, E C, Hatton Garden 17, Alb. F. Vischer
Paris, 99 Rue Lafayette, L.' d'Aragon.



Unerreichtes Sortiment in Präzisionsmodellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

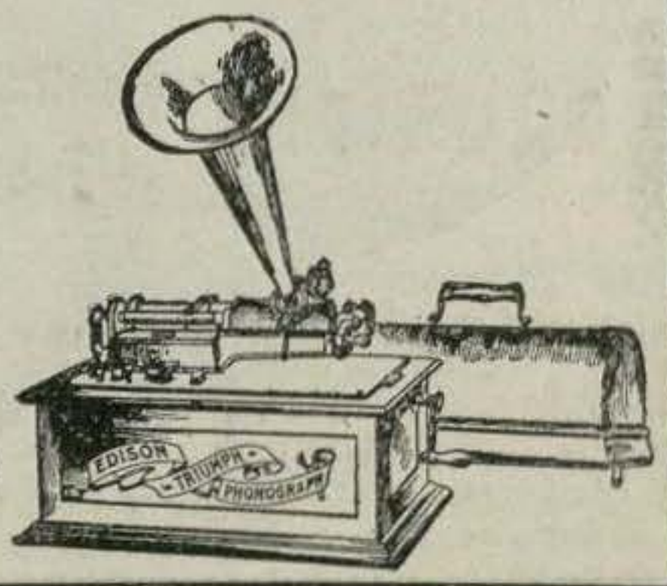
Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.

W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke
Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis**





Einseitig

FAVORITE-RECORD



Doppelseitig

Schallplatten-Fabrik „Favorite" G. m. b. H.

HANNOVER-LINDEN.

Musterlager bei unserem General-Repräsentanten: A. M. Newman, Berlin S.W. 68, Ritterstr. 76.

Wenn Sie ahnen würden, welchen

kolossalen Umsatz meine Kunden in meinen Hartgusswalzen erzielen, so würden Sie sich nicht besinnen, mein Fabrikat sofort zu führen. Ich bin als Fabrikant von Hartgusswalzen sehr leistungsfähig und was **Qualität, Preis und prompte Lieferung** betrifft, konkurrenzlos. — Jeder Versuch führt zu dauernder Verbindung. — Verzeichnisse, Preise etc. frco. zu Diensten. **Neueste Aufnahmen** aus „Bis Früh um Fünfe", „Auf ins Metropol" etc. etc.

Karl Ruben, Berlin 16. Brückenstr. 10b. Telephon Amt 4, 4087.

Schalltrichter

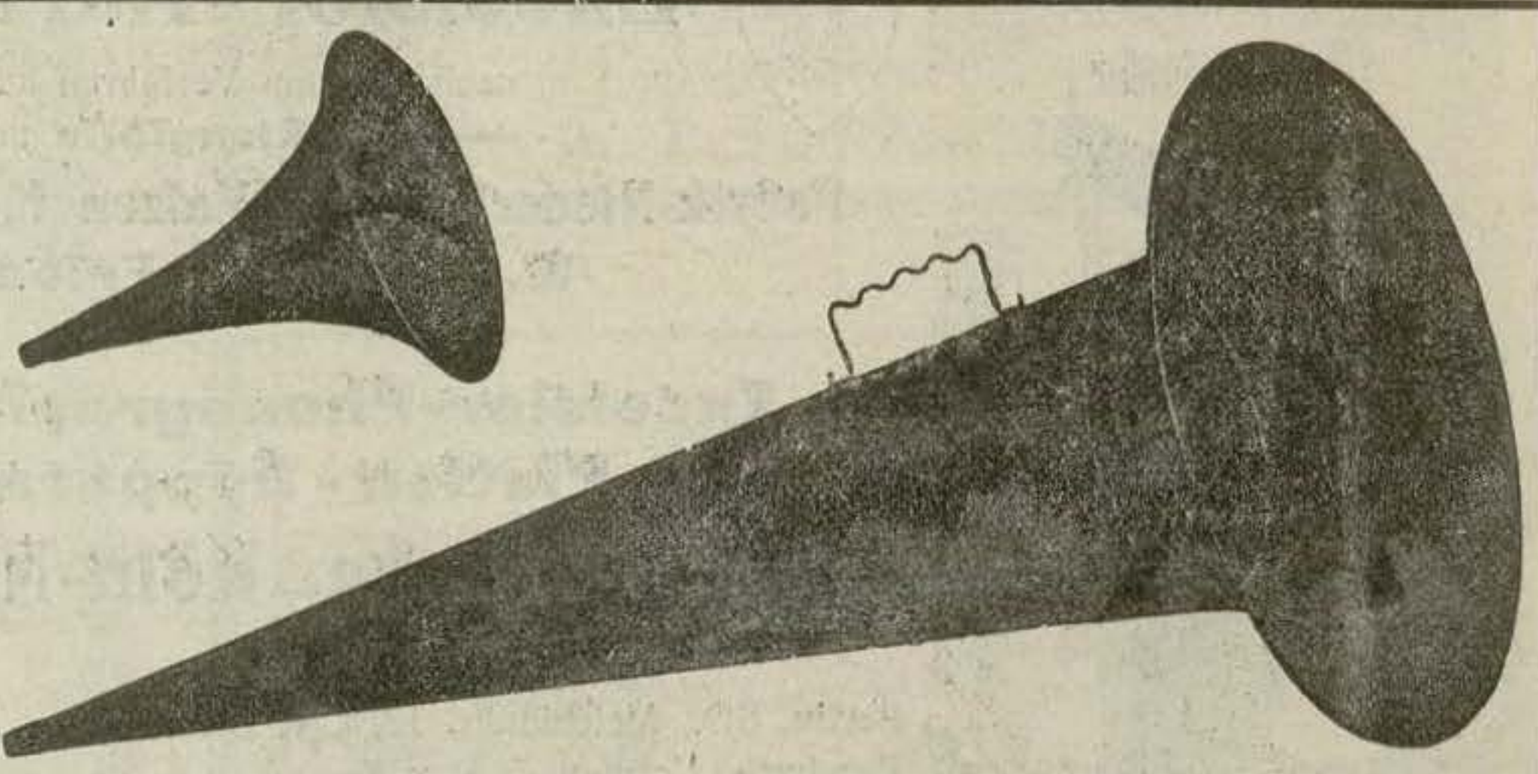
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

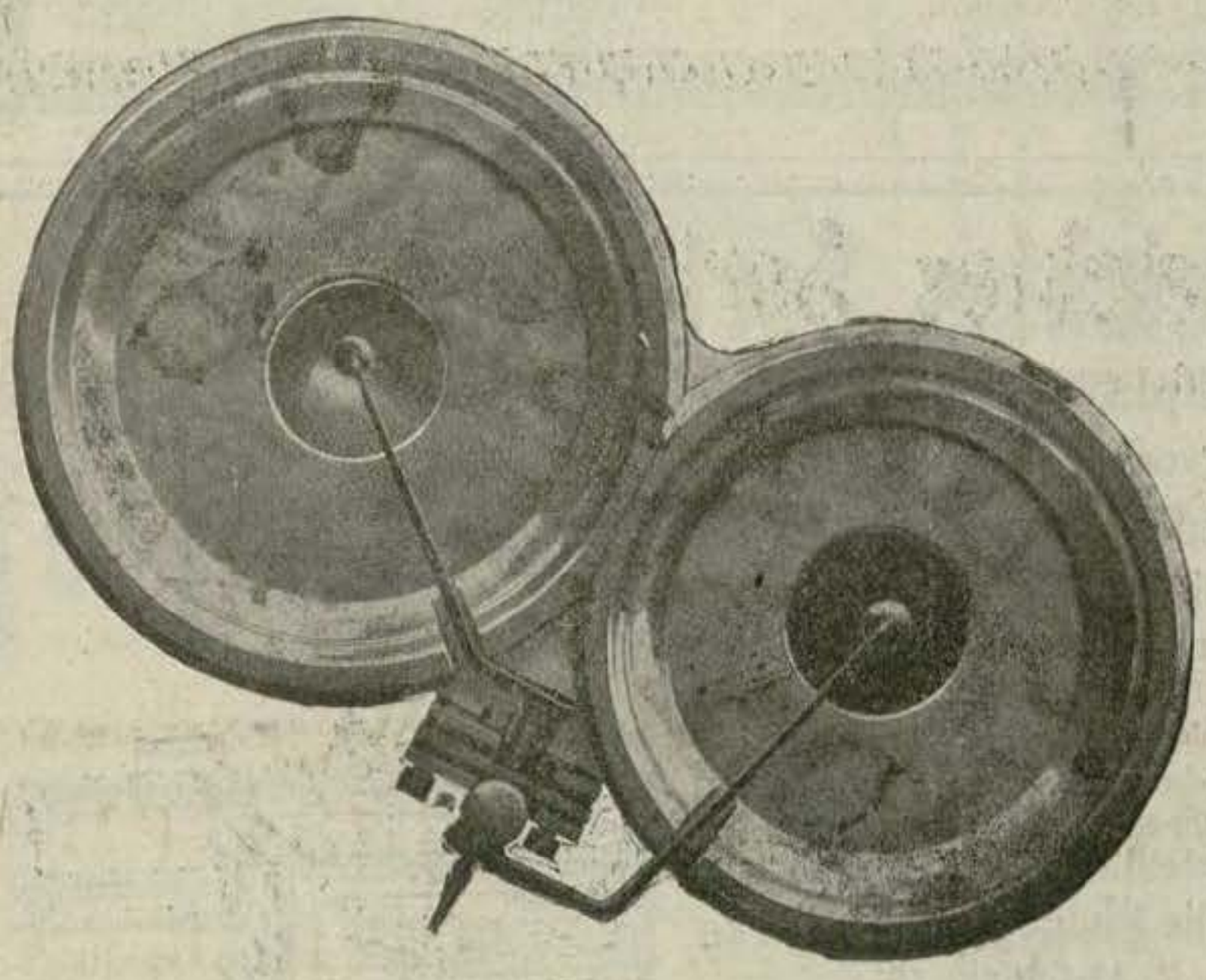
Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter:

London: O. Rühl, 7 Red Cross Street.





Ein neues Modell der Doppelschalldose

für Plattenmaschinen (D. R. Patent 138213) ist nunmehr in jedem Quantum lieferbar. **Ganz aus Aluminium hergestellt.** Mit neuartiger, sehr zart schwingbarer Nadelhalterlagerung.

Diese Doppelschalldose ergibt Wiedergaben von solcher Abrundung, Fülle und Schönheit des Tones, wie sie mit keiner anderen Schalldose zu erreichen sind. — Apparate mit Doppelschalldosen erhielten auf den Ausstellungen in London und Brüssel, Sommer 1905, **Ehrendiplom und gold. Medaille.**

Prospekte und Preisliste gratis und franko.

Fabrikanten: 1. **Jos. Stehle, Feuerbach-Stuttgart**
2. **Wießner & Krössel, Berlin S., Ritterstrasse 119** und Andere.

Vertrieb: **Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstr. 44.**

Man beliebe Muster zu beordern.

Lizenzen zur Fabrikation sind noch zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker,
Berlin SO., Britzer Strasse 22.

Weihnachten

Herrliche
Weihnachtsaufnahmen als
Orchester, Solo-Quartett-
Gesang, Harmonium.

15017 Stille Nacht, heilige Nacht (Franz Gruber) *Paul Nelva.*

15094 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit *Meistersänger-Quartett.*

15105 Stille Nacht, heilige Nacht (Franz Gruber) *Edison-Orchester Berlin.*

15109 Stille Nacht, heilige Nacht (Franz Gruber) *Meistersänger-Quartett.*

15110 O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit *Edison-Orchester Berlin.*

15354 O Tannenbaum. Volkslied mit Orchesterbegleitung *Nebe-Quartett*

15374 Eine Weihnachtsbescheerung mit Orchester *Harmonium und Kinderstimmen.*

9121 Tannenbaum-Marsch (Mygrant). Motiv: O Tannenbaum, o Tannenbaum *Edison-Militär-Kapelle.*

9050 Ouverture zu „Oberon" (Weber) *Edison-Konzert-Kapelle.*



Weihnachten

Unsere
Weihnachtsaufnahmen
sichern jedem Händler einen
glänzenden Erfolg.

9056 Bezaubernde Schöne, Caprice (Heed) *Edison-Sinfonie-Orchester.*

9059 Cleopatra Finnegan (Moret). Ein afrikanisch-celtisches Intermezzo *Edison-Militär-Kapelle.*

9062 Peter Pfeifer (Henry). Xylophon-Solo mit Orchesterbegleitung *Albert Benzler.*

9065 Die Perle von Kalifornien (Christie). Glockenspiel mit Orchesterbegleitung *Albert Benzler.*

9068 Gruss in die Ferne (Doring) *Edison-Militär-Kapelle.*

9073 Now what d'y think of that Medley. Potpourri amerikan Melodien *Edison-Militär-Kapelle.*

9074 Ouverture zur „Pique Dame" (Suppé) *Edison-Konzert-Kapelle.*

9077 Schweizer Bübli (Bent). Piston-Duett, Melodie und Variationen mit Orchesterbegleitung *Herbert L. Clarke und John Hazel.*

9080 Melodie in F (Rubinstein). Cello-Solo mit Klavier-Begleitung *Hans Kronold.*

Schalltrichter

mit u. onne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w. polirt, lackirt, vernickelt in jed. gewünschten Form u. Ausführung.



— Specialität.

Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. Musterblatt gratis und franco.
Vertreter: Max Schultze, Berlin SW., Ritterstr. 74

Carnauba-Wachs

Ersatz (Naturproduct), für Gusswalzen vorzüglich geeignet liefern billigst

A. Schurr Söhne, Schw. Gmünd.

L. d'Aragon, Paris 99 Rue Lafayette
Représentant pour la France et pour l'Angleterre.

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen

Fabrik elektrischer Apparate,
Phonographen und Phonographen-Automaten.

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk.

Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Aufnahme-Apparate für Schallplatten

sowie ganze Einrichtungen für die Schallplattenfabrikation **A. Költzow, Gr.-Lichterfelde III b. Berlin.**

Prospekte gratis

Odéon Tonarm-Apparat

mit Blumentrichter.

Odéon-Schutzmarke.

Odéon-Modelle

No. 235, 240, 245 und 250 werden jetzt ausschliesslich mit Blumentrichter geliefert.



Odéon Tonarm-Apparat mit Blumentrichter No. 250.

Der Blumentrichter ist die letzte tiefgreifende Verbesserung an Plattensprechmaschinen, seitdem die Konzert-Schalldose erfunden worden ist. Infolge der Form dieses Trichters ist die Wiedergabe des Tones bedeutend lauter und voller als wie bei den gewöhnlichen Trichtern und sind wir fest überzeugt, dass der Blumentrichter alles Vorhergegangene ersetzen wird, sobald das Publikum seine Vorzüge kennen gelernt hat.

Um weitere Details und Preise der Blumentrichter wende man sich an die

International Talking Machine Co. m. b. H.

WEISSENSEE bei Berlin, Lehder-Strasse 22/23.

„FAVORITE“

Einseitige Schallplatte ✻ Doppelseitige Schallplatte

Verlangen Sie

Dezember-Nachtrag

enthaltend:

190 neue Aufnahmen

unserer Favorite-Schallplatten.

Weihnachts-Aufnahmen

Duette, Chöre und Orchester

in jedem Quantum sofort lieferbar.

„FAVORITE” S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**

Anerkannt führende Marke

auf dem Gebiete der Sprechmaschinen ist

Das Grammophon.

Nur unermüdliche, auf höchste Vervollkommnung in Konstruktion und künstlerisch vollendete Wiedergabe gerichtete Bestrebungen konnten dieser von fachwissenschaftlichen wie künstlerischen Autoritäten längst anerkannten Tatsache unserem in Kunstfragen so kritisch veranlagten, allen Halbheiten abgeneigten deutschen Publikum gegenüber Geltung verschaffen.

Jedem Händler der einschlägigen Branchen sichert daher der Vertrieb echter

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Grammophon-Apparate

und

Grammophon-Platten

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

hohen Gewinn, Befriedigung am Artikel und Anerkennung seitens der Kundschaft.

Neueste Spezial-Verzeichnisse

von Weihnachts-Aufnahmen

sowie anderes Propaganda-Material gratis und franko zu beziehen durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

6. Jahrg. No. 52. Berlin, 27. Dezember 1905.

PHONOGRAPHISCHE ZEITSCHRIFT.

Die Phonographische Zeitschrift erscheint wöchentlich Mittwochs.

Anzeigen:
12 Pf. p. Millimeter Höhe (1/3 Blattbreite).
Grössere Anzeigen nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen entspr. Rabatt.

Fachblatt
für die Gesamt-Interessen der Phonographie.

Offertenblatt für die Industrieen.

Phonographen, Mechanische Musikwerke, Musikwaren und Photographische Apparate.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Georg Rothgiesser, Ingenieur,
Redaktion u. Expedition: **Berlin W. 30,** Martin Lutherstr. 82.
Fernsprecher Amt VIa, 12218.
(London E.C, 83 Clerkenwell Road, E. Oppenheim.)

Abonnement:
das ganze Jahr M. 5,—
Halbjahr „ 2,50
Vierteljahr „ 1,25
für das Deutsche Reich.

Für das Ausland:
das ganze Jahr M. 8,—
Halbjahr „ 4,—
Vierteljahr „ 2,—

FÜHRENDE MARKE

IN DEUTSCHLAND — MIT EINEM SCHLAGE FAST — SIND UNSERE PRODUKTE GEWORDEN! DIESE TATSACHE BEWEIST, DASS ES NUR DEM TECHNISCH UND KÜNSTLERISCH VOLLKOMMENEN MÖGLICH IST, ZUM GEMEINGUT ALLER ZU WERDEN. HIE UND DA VERMÖGEN WOHL IRGENDWELCHE HALBHEITEN DURCH DEN BEGRIFF DES NEUEN DEN MENSCHEN FÜR AUGENBLICKE IN ANSPRUCH ZU NEHMEN — FÜR AUGENBLICKE ABER NUR, UM BALD IN IHREM WAHREN WERT ERKANNT ZU WERDEN, UND DEM GANZEN, DEM VOLLKOMMENEN DEN PLATZ ZU RÄUMEN.

EDISON PHONOGRAPHEN UND EDISON GOLDGUSS-WALZEN BEHERRSCHEN ALS GANZES, ALS VOLLKOMMENES DEN MARKT.

IHR VERTRIEB BRINGT IHNEN HOHEN GEWINN UND FREUDE, UND SICHERT IHNEN ANERKENNUNG UND ZUFRIEDENHEIT IHRER KUNDSCHAFT.

EDISON GESELLSCHAFT M. B. H.



Bitte abtrennen und ausgefüllt einsenden.

EDISON-GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN, N. 39, Südufer 24/25

Erbitte postwendend neueste Kataloge, Verkaufsbedingungen u. Händlerofferte

Name _____

Adresse _____

_____

Es ist da!

Das Textbuch für Edison Records!

sowie erster Nachtrag, umfassend sämtliche Neu-Aufnahmen.

Verlangen Sie schleunigst Prospekt

vom alleinigen Herausgeber **W. Bahre, Berlin SW. 48**

wenn Sie in Walzen Ihren

Absatz verdoppeln

wollen. — Musterexemplar gegen 30 Pfennig franko.

Piff-Paff-Puff II u. III

sind die

Billigsten Volks-Platten-Sprech-Maschinen der Welt!

und beherrschen den

Weihnachtsmarkt 1905.

Solide Arbeit. ✱ Starker Motor

Concert-Schalldose.

Sofort lieferbar.



1/5

Piff-Paff-Puff II

Elegante Tonarm-Platten-Apparate.

Simplex

Deutsches Reichs-Patent

billigster Aufnahme und Wiedergabe-Phonograph mit dreifachem Ton.

NEUESTE

Zonophon Weihnachts-Platten

Triumph Weihnachts-Walzen

Hartguss — Weichguss

zu Fabrik-Preisen.

Listen gratis.

Piff-Paff-Puff III



1/10

Triumphon Company G. m. b. H.

(vormals **Biedermann & Czarnikow**, gegr. 1884.)

Berlin S.W., Kreuzberg-Strasse 7.

Telegramm-Adresse: Indicator. | Fernsprecher Amt VI, No. 3026 und 4856. | Giro-Conto: Deutsche Bank O.

Deutscher und viersprachiger Export-Pracht-Katalog soeben erschienen.

Schallplatten-Fabrik

Dr. Albert Grünbaum

Berlin S. 59, Schinkestr. 18-19.

Tel. 4, 3261.

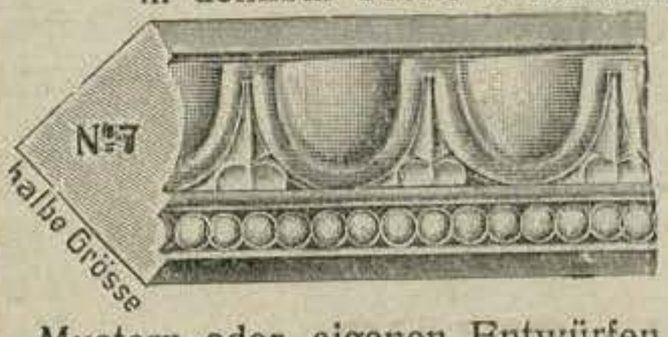
Schallplatten

nach eingesandter Matritze,

Schwarze Masse in vorzüglicher, vielfach erprobter Qualität.

Ornamentleisten

in denkbar bester Ausführung, sowie fertige



Gehäuse

für Sprechmaschinen in jeder Preislage liefert nach eingesandten Mustern oder eigenen Entwürfen, die Specialfabrik von

F. A. Anger & Sohn,

JOHSTADT i. Erzgb.

Leistenmuster mit Preisen stehen gerne zu Diensten.

Saphir-Schleiferei

Moser & Cie, BIEL (Schweiz)

Saphir-Grammophon-Aufnehmer
Saphir-Aufnehmer (Columbia)
Saphir-Aufnehmer (Edison)
Saphir-Aufnehmer (Bettini)
Saphir-Wiedergeber
Saphir-Abschleifmesser

Garantie für tadellose Steine. Vorteilhafte Preise.

Phonographische Zeitschrift.

Redakteur: Georg Rothgiesser, Berlin.

Phonographie und Phonetik.

Von Roering-Helsingborg.

Mehr als zwanzig Jahre sind vergangen, seit P. Passy-Bourg la Reine mit seiner Zeitschrift „Maître Phonétique“ und der Gründung der „Association Phonétique Internationale“ den Grundstein einer wissenschaftlichen Zentrale der Lehrmethoden für die Aussprache und das Studium fremder Sprachen legte. Inzwischen sind zahlreiche neue Mitglieder gewonnen worden.

Die Absicht bei der Gründung war, die Schätze ausländischer Literaturen orthoëpisch festzulegen und — wie es auch später geschah — in Unterrichtsbriefen, Korrespondenzen und dergl. auch dem Autodidakten zugänglich zu machen. Natürlich wird bei Befolgung der sogenannten Transkriptionsmethode, d. h. gesprochene Laute durch diakritische Zeichen zu veranschaulichen, viel Fleiß und Zeitaufwendung vom Lernenden verlangt. Immerhin sind bei planmäßigem Lernen Erfolge zu verzeichnen.

Fragt man sich aber, ob für die große Masse der Sprachinteressenten auch wesentliche Erfolge erzielt sind, so muß man leider gestehen, daß sich unter den Kritikern die Klagen über „grauenhafte Schulaussprache“ gemehrt haben. Hieran hat selbst ein längerer Studienaufenthalt der Neusprachler im entsprechenden Lande für die Mehrzahl der Schüler nichts zu ändern vermocht. Abgesehen von einigen völlig sprachtauben Individuen, wird sogar der Durchschnitt der Lernenden immer wieder auf Hindernisse stoßen, die besonders im Englischen zahlreich sind. Die Phonetiker haben sich nun bemüht, für das gesprochene Wort gewissermaßen ein Sprachbild herzustellen, oder den Schall graphisch darzustellen. Da aber niemals zwei Menschen eine völlig übereinstimmende Aussprache besitzen, da ihre Aeußerungslaute von zahllosen, unkontrollierbaren Einflüssen (Stimmungen, Absichten, Mode usw.) abhängen, so kann von dem Bestehen einer Neutralsprache, Idiom neutral*), ebenso wenig die Rede sein, wie von dem berühmten „Normalmenschen“. Der Sprache die Nuancirung durch die Psyche rauben, hieße das kostbare, komplizierte Instrument verunglimpfen. Hierzu kommt noch, daß die Wahl der diakritischen Zeichen und die Anwendung des Schlüssels rein persönlichem Sprach- und Klanggefühl überlassen ist. Sind wir uns dahin einig, daß der gesprochene Laut, nach Erzeugung durch unsere Sprechwerkzeuge vom Trommelfell aufgefangen, vom Gehörnerven weitergeleitet und in der Seele erst verarbeitet wird, so ergibt sich aus den Vibrationen die rein körperliche Beschaffenheit der Klangwellen. Mißlich ist es demnach, etwas Körperliches nach seiner Projektion auf die Ebene zu beurteilen und sich eine Vorstellung von der wahren Klangfarbe machen zu wollen. Zum Vergleiche diene nur die Notenschrift in der Musik. Klingt das sonore Wort „viola“ nicht von einem Romanen gesprochen anders als von einem Skandinavier, dessen Artikulationsbasis ein trompetenähnliches Hervorstoßen der Silben unmöglich macht?

Wie der Beschauer durch eine Photographie des Hermes des Praxiteles, nicht einmal unterm Stereoskop, denselben Eindruck gewinnen wird, wie der Betrachter eines plastischen Gipsabgusses oder einer Miniaturbüste, so wird sich dem Lernenden auch leicht eine falsche klangliche Auffassung durch Auflösung des Sprachbildes nach dem „Schlüssel“ einprägen. Eine Probe jenes monströsen Sprachbildes hier zu geben, geht nicht an, da nur ganz wenige Druckereien über die phonetischen Typen verfügen. Immerhin kann auf die Versuche hingewiesen werden, bei fremdsprachlichen Worten die Aussprache in Klammern daneben zu setzen. Hier schon ist der Willkür reicher Spielraum gegeben, und mit Erstaunen bemerkt der Autodidakt, — leider oft zu spät — wie weit seine Aussprache von der durchschnittlich als richtig geltenden verschieden ist. Bilden nun die einzelnen Gruppen erst ein Labyrinth von Zahlen, Ringen, Bögen, Kursivzeichen, Tilden, Neotypen aus allen Idiomen der Welt, so wird wohl kaum ein dauernder Gewinn für das Selbststudium der Sprachen erzielt werden. Denn ist das System wertvoll, so muß es für alle menschlichen Laute vom Nanking bis zum Assuandialekt ausreichen. Und hier liegt leider der Hauptfehler. Die Phonetik ist wohl im stande, die Kontur eines Sprachbildes zu liefern, die Psyche der Sprache wiederzugeben, vermag sie aber nicht, oder wäre es möglich, jene individuellen Gurgel-, Zisch- und Schmatzlaute fremder Sprachen durch phonetische Diakritik darzustellen? Eine Begrenzung dieser Methode liegt auch in den technischen Schwierigkeiten. Bei Einfügung der internationalen Lauttypen können die Setzer nur sehr langsam arbeiten, und das Korrekturlesen nimmt selbst bei Beherrschung der Transkriptionen geraume Zeit in Anspruch. Sehen wir uns also nach einem Ersatz um!

In seinem geistvollen Buche „Zur Sprachwissenwissenschaft“*) sagt F. Mauthner: „Diese Erfindung (der Phonograph), welche in unsern physikalischen Kabinetten immer noch die Rolle einer bloßen Spielerei inne hat, wird dereinst die Phonetik neu aufbauen lassen. Der Phonograph ist nämlich durch einen eigentümtichen Umstand weit wunderbarer als die Photographie. Ich möchte sagen, daß die Photographie die Welt immer noch vom naiven Standpunkt sieht, mit vorkantischen Augen. Der Phonograph ist der mechanisch geordnete transzentendale Idealismus. Denn wenn die Camera obscura des Photographen die Lichtschwingungen an der Oberfläche eines Gegenstandes mechanisch auf der Platte festhält, so sehen wir nachher diese fixierten Schwingungen doch wieder mit demselben Sinnesorgan, dem Auge, mit welchem wir das Licht auf

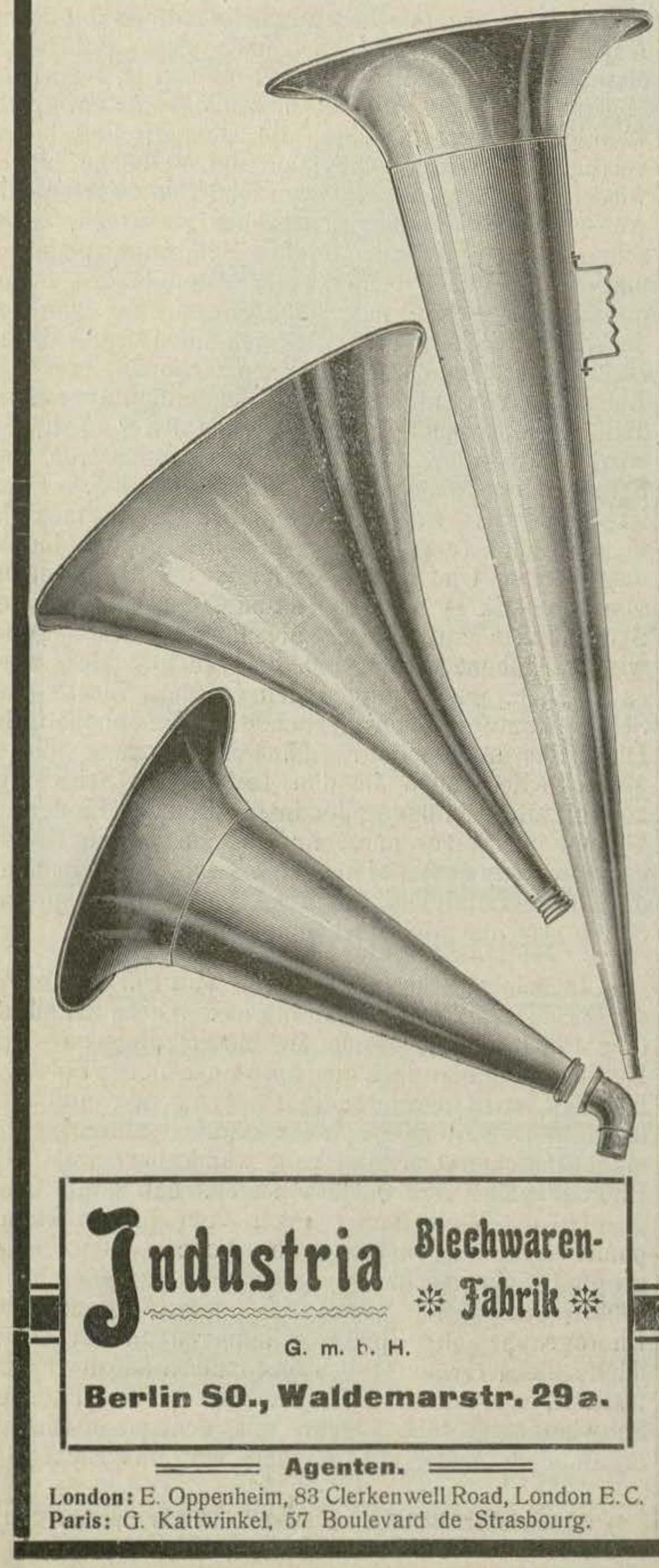
*) Woldemar Rosenberger, Wörterbuch der Neutralsprache Verl. E. Haberland, Leipzig-R.

*) F. Mauthner, Beiträge zu einer Kritik der Sprache. Stuttgart 1901. Verl. Cotta. Bd. II. S. 573 ff.

Trichter

für

Phonographen-Apparate,
Platten-Apparate,
Tonarm-Apparate.



Industria Blechwaren-Fabrik

G. m. b. H.

Berlin SO., Waldemarstr. 29a.

Agenten.

London: E. Oppenheim, 83 Clerkenwell Road, London E.C.
Paris: G. Kattwinkel, 57 Boulevard de Strasbourg.

Berliner Elektro-Mechan. Werkstätten G. m. b. H.

Berlin SW., Ritterstr. 70.



Fabrikanten erstklassiger Sprechmaschinen.

Solide gebaute, eleg. ausgestattete, ausschliessl. **für den Export** gearbeitete Maschinen, **anerkannt bestes Fabrikat.**

Wir garantieren für ruhigen gleichmässigen Gang.

Sollten Sie unsere Maschinen noch nicht geführt haben oder unsere **Vorzugs-Modelle** noch nicht kennen, verlangen Sie **Spezial-Offerte.** Interessenten werden gebeten, **vor Erteilung von Aufträgen** unseren neuen Catalog mit **bedeutend herabgesetzten Händlerpreisen** einzuholen.

Wir liefern **Ia Qualität** Sprechmaschinen zum Bruttopreis von **Mark 20,— an mit sehr hohem Rabatt.**

Grammophon-Versand
Paul G. Wenzel (Inh. W. Albert)

DREDEN-A., Scheffelstr. 22.

Lager von **Grammophon-Platten** und **Apparaten**, **Zonophon-Platten** etc., allen einschlägigen Artikeln

Man verlange Händler-Preisliste. **zu Originalpreisen.** Man verlange Händler-Preisliste.

Ein Wunder der Chemie!

Patente in allen Kulturstaaten angemeldet.

Feuerzeug „TITAN“



giebt sofort beim Abheben des Deckels **Flamme.**

Absolut gefahrlos.



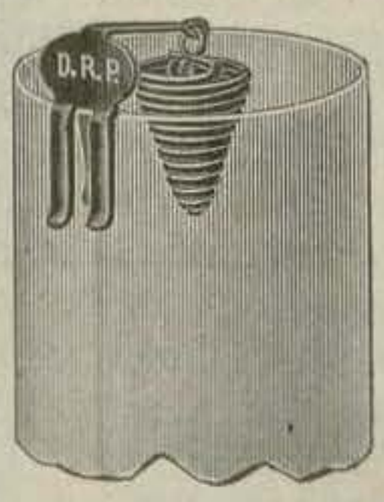
1/3 natürlicher Grösse.

„KONUS“,

„DAISY“, bester billigster Gasselbstzünder.

Wiederverkäufern hoher Rabatt!

Man verlange komplette Liste.



„Daisy“.

Jacques Kellermann,

Spezialfabrik für Gasselbstzünder.

Berlin SO. 16,

Köpenickerstrasse 114



„Konus“.

Odéon Tonarm-Apparat

mit Blumentrichter.

Odéon

Odéon-Schutzmarke.

Odéon-Modelle

No. 235, 240, 245 und 250 werden jetzt ausschliesslich mit Blumentrichter geliefert.



Odéon Tonarm-Apparat mit Blumentrichter No. 250.

Der Blumentrichter ist die letzte tiefgreifende Verbesserung an Plattensprechmaschinen, seitdem die Konzert-Schalldose erfunden worden ist. Infolge der Form dieses Trichters ist die Wiedergabe des Tones bedeutend lauter und voller als wie bei den gewöhnlichen Trichtern und sind wir fest überzeugt, dass der Blumentrichter alles Vorhergegangene ersetzen wird, sobald das Publikum seine Vorzüge kennen gelernt hat.

Um weitere Details und Preise der Blumentrichter wende man sich an die

International Talking Machine Co. m. b. H.

WEISSENSEE bei Berlin, Lehder-Strasse 22/23.

der Oberfläche des Gegenstandes gesehen haben. Wir sehen das Lichtbild genau so, wie wir das Original sehen. Das Zwischenglied, die Verwandlung des Lichteindrucks in mechanische Schwingungen u die chemische Wirkung dieser Schwingungen auf die photographische Platte, können wir nur vermuten, beschreiben, meinetwegen erklären, aber wir können sie nicht wahrnehmen. — Ganz anders beim Phonographen. Bei den spielerischen Versuchen, zu denen er dient, kehrt freilich die hineingesprochene Stimme nach beliebiger Zeit wieder zu unserem Ohre zurück. Das Zwischenglied jedoch, die zitternde Bewegung des Stiftes auf dem Zylinder von Staniol, können wir sehr gut direkt wahrnemen und es unter dem Mikroskope studieren. Diese Zickzacklinie auf dem Staniol ist aber nichts anderes als die sichtbar gewordene Luftschwingung; es ist der Schall sichtbar geworden. Da nun jeder einzelne Laut der menschlichen Stimme auf dem Staniol ein anderes Bild erzeugt, so wäre es recht gut möglich, durch eine — ich möchte sagen — stilisierte Nachahmung des Staniolbildes zu einem natürlichen Alphabet zu gelangen, dessen künftige Bedeutung für die Sprachwissenschaft ich gar nicht abzusehen wage."

Vergegenwärtigen wir uns nun, daß die Phonetik rein utilitarische Tendenzen verfolgt, so können wir so von der Aufstellung des von Mauthner erhofften Alphabets Abstand nehmen und folgendermaßen verfahren. Je eine Phonogrammplatte enthalte eine Lektion Lehrstoff nebst einer Probe guter, dialektfreier Aussprache. Die Platten werden in einem gewissen Turnus an die einzelnen Lernenden weiter gegeben. Hierdurch kann erstens eine richtige Aussprache ohne Lehrer erzielt werden, ferner hat es der Schüler in der Hand, sich den Text langsamer oder schneller repetieren zu lassen.

Nach den in den Vereinigten Staaten gemachten Erfahrungen hat man auf diese Weise bereits ganzen Klassen deutsche Gedichte unserer Klassiker vorgetragen und unverlöschlich eingeprägt. Knüpft sich nun noch an die Originalaufnahme der Name eines berühmten Rezitators, so tritt neben das nützliche noch der hohe Kunstgenuß.

Einer Einführung des Phonographen in den Unterricht stände durchaus nichts im Wege, zumal da die Anschaffung außer den Sprachen auch den physikalischen Fächern zu gute käme.

Die im Auslande angestellten Versuche haben sogar eine gewisse Freudigkeit beim Erlernen fremdsprachlicher Lehrstoffe seitens der Lernenden gezeigt. Die schwierigen englischen Roll-Laute, französische Nasalierung oder spanischer j-Laut wurden nach mehrmaligem Hören selbst von sprachlich wenig veranlagten Personen richtig erfaßt und reproduziert.

Schließen wir ab! Wird die kommende Zeit lehren, daß Phonetik oder Phonographie im Zeitalter der Technik den Sieg davontragen wird, wird beim Selbststudium der fremden Sprachen das unsichere Transkriptionssystem Geltung haben oder „die Macht des gesprochenen Worts"?

Gratis-Phonographen in Amerika.

Das Unwesen der Gratis-Phonographen blüht gegenwärtig in den Vereinigten Staaten. Nach den Berichten englisch-amerikanischer Blätter sind es nun sonderbarerweise immer Firmen aus anderen Branchen, die diese Art von „Verkauf" von Sprechapparaten insceniren und anscheinend auch gute Geschäfte damit machen. So sind es vorzugsweise Uhrmacher, Ansichtskartenhändler, Bijouteriefirmen, Schirm-, Stockgeschäfte, ja sogar Hut- und — horribile dictu — Wurst- und Delikatessgeschäfte, die in diesem System „arbeiten". Der Weg, den sie einschlagen, um zum Ziele zu kommen, ist etwa der folgende. In Amerika spielt, noch viel mehr als bei uns in Deutschland die Druckerschwärze und Zeitungsreklame im kommerziellen Leben eine gewichtige Rolle und alle diese Firmen bedienen sich in nachdrücklicher Weise einer — man kann sagen — etwas originellen Zeitungsreklame, um einen möglichst großen Ab- und Umsatz ihrer Waren zu erzielen. Als Lockmittel dient in den auch mit Abbildungen versehenen Annoncen der „Gratis-Phonograph", der allen denen versprochen wird, die (netto Cassa selbstredend) für so und so viel Geld einen bestimmten Posten Waren einkaufen, sagen wir also, wenn Jemand für — nach unserem Gelde 6 bis 8 Mark Würste, einen Hut oder gar Ansichtspostkarten einkauft, oft auch gar nur 4 oder 5 Mark, so erhält er prompt und gratis (auch nach außerhalb) einen veritablen phonographischen Apparat (mit echter Goldgußwalze!) zugesandt.

Vermutlich wird ein großer Teil der von Deutschland nach Amerika gehenden minderwertigen „Puck"-Apparate auf diese Weise an den Mann gebracht.

Die Verwendung des Projektions-Apparates und des Kinomathographen im Unterricht.

In Vorträgen des Professors Dr. R. Hertwig und des Rechnungsrats Uebelacker wurde kürzlich in München die hochentwickelte Technik des Projektionswesens vor Augen geführt. Wie in Büchern aller Art zur Erläuterung des Textes die Verwendung von Photographien immer gebräuchlicher wird, so wird es auch immer beliebter, die Worte des Vortrages durch Lichtbilder zu ergänzen. Der uneingeweihte Zuschauer unterschätzt gewöhnlich die große Menge von Arbeit und technischer Fertigkeit, die eine solche Reproduktion ermöglichen. Wunderbare Erfolge krönen heute diese Studien und ermöglichen die eingehendste Beobachtung jener kleinsten tierischen und pflanzlichen Zellen- und Zellenbestandteile, die wir in 10—25 Mikron auf dem Objektivträger vor uns sehen. (1 Mikron = $^1/_{1000}$ Millimeter) Durch Wechseln der Okulare und Condensoren und der Blenden für die Lichtstärke sind wir imstande, Vergrößerungeu von 2 : 100,000 zu erzeugen. Das sind Resultate wie man sie vor 10 Jahren sich noch nicht träumen ließ. Professor Hertwig wies seine Angaben nach durch Vorführung lebender und präparierter mikroskopischer Objekte,

DIE LEUTE SCHLAGEN SICH UM



BEKA RECORD

BEKA-RECORD G. m. b. H., BERLIN S.W. 13, ALEXANDRINEN-STRASSE 105/106.

Neophon

DISC-PHONOGRAPH

(System Dr. Michaelis.)

Patentiert: **Deutschland, England, Frankreich, Amerika, Russland, Indien etc. etc.**

Neophone Platten-Maschinen

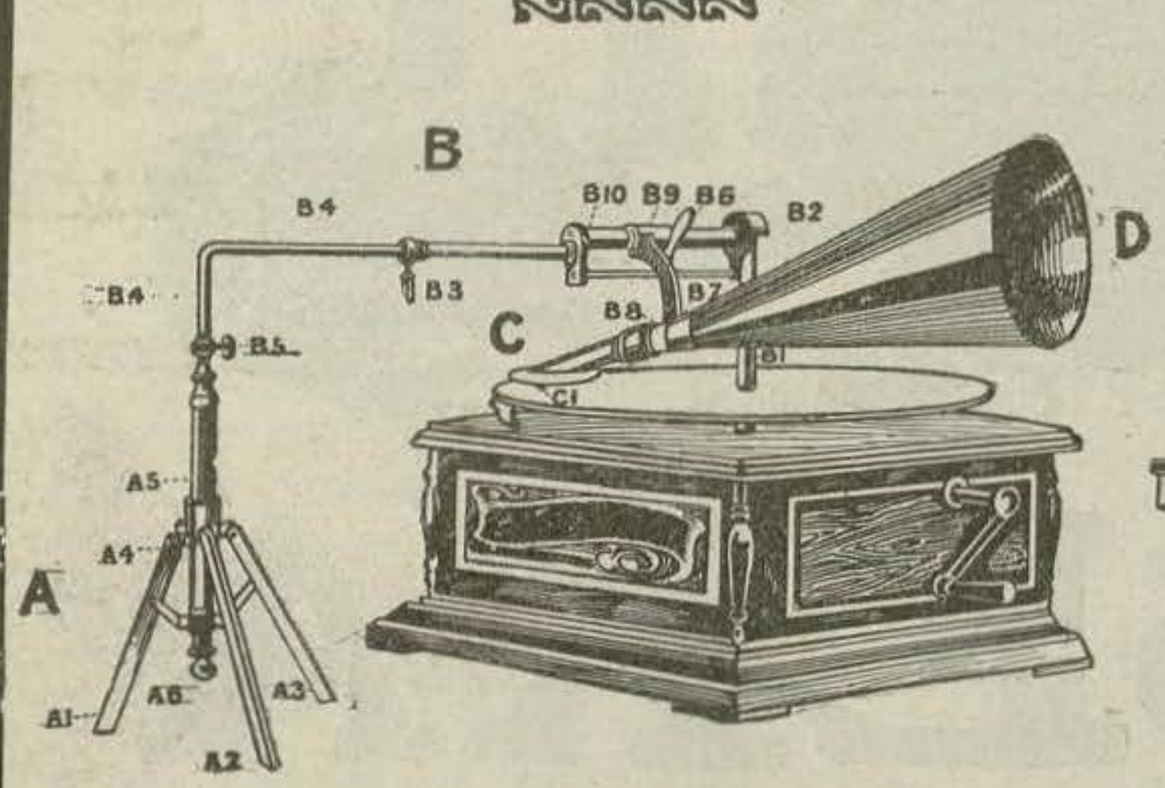
von

Mk. 30,— bis **Mk. 250,—**

Neophone-Platten: 24 cm Mk. 0,60
30 cm Mk. 1,—
50 cm Mk. 10,50

Grand Opera Neophone-Platten: 24 cm Mk. 1,—
30 cm Mk. 2,—

Autograph-Serie: 24 cm Mk. 2,50
30 cm Mk. 5,—



Der Neophone Selbstaufnahme-Apparat

Mk. 30.—

kompl. incl. sechs 24 cm Wachsplatten.

Kann an jeder Plattenmaschine angebracht werden.

Einfache Handhabung, verblüffender Erfolg.

Neophon-Attachment

Mk. 15,—

Neophone-Platten können mit dieser Einrichtung auf jeder beliebigen Platten-Maschine gespielt werden.



Neophone Modell No. 5. Mk. 110.00

Neue deutsche Aufnahmen von den Herren Burkraf, Morini und Biberti.

Autograph-Serie

Die Platten der Neophone Autograph-Serie tragen den Namen des Künstlers in eigener Handschrift.

Wir haben die Neophone-Autograph-Serie mit den führenden Sängern der Londoner Covent-Garden-Oper eröffnet:

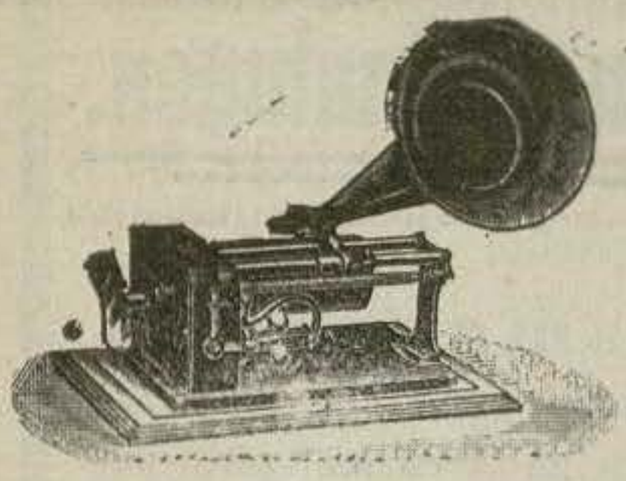
Signora Emma Trentini,
Signorina E. Zaccaria.
Sig. Alfredo Costa,
Sig. Paolo Wualman,
Sig. Gugliemo Niola,
Sig. Dante Zucchi.

HÄNDLER! Bitte direkt wegen Conditionen zu schreiben. Händler erhalten höchste Rabattsätze.

NEOPHONE LIMITED,

Telegramm: Discophone, London.
Telephon: No. 5124 Holborn.

(1905) **149-153, Rosebery Avenue, LONDON, E.C.**



Excelsior-Fabrikate

anerkannt beste Präzisionsarbeit.

Excelsiorwerk ⋆⋆⋆ **Köln-Nippes**

G. m. b. H. **Niehler Kirchweg 121.**

Exportmusterlager:

Berlin SO., Carl Drissen, Melchiorstr. 12.
Hamburg, Max Kunath, Cremon 4.
London E. C., Alb. F. Vischer, Hatton Garden 17.
Paris, L. d'Aragon, 99 Rue Lafayette.



Reichhaltiges Programm!

Excelsior-Hartguss Records

Monatliche Nachtraglisten!

nach eigenem Verfahren hergestellt, ganz hervorragend in

Tonstärke, Klangfülle und Deutlichkeit.

Fabrik-Niederlage in Walzen für Berlin und Umgegend

W. BAHRE, BERLIN, Friedrichstrasse 16.



Unerreichtes Sortiment in Präzisionsmodellen:

Schallplattenapparate, Phonographen etc.

Schallplatten hervorragender Qualität.

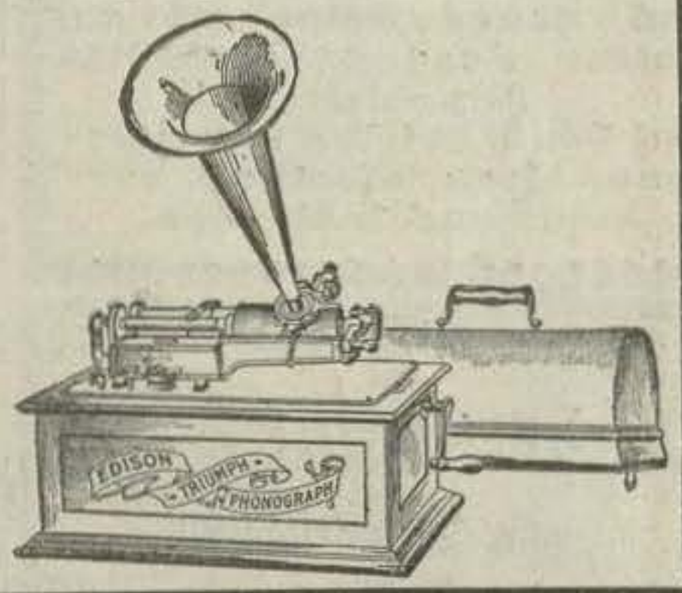
Grossist der Edison-Gesellschaft.

Niedrigste Originalpreise und Konditionen.

Vertreter der Excelsior-Werke Köln
für deren Hartgusswalzen.

Grösstes Lager in Excelsioraparaten zu Originalpreisen.

Eigene Modelle. Ueberraschende Neuheiten. Alleinverkauf diverser Typen. Besondere Spezialitäten.



W. Bahre, Deutsche Phonographen-Werke

Berlin SW., Friedrichstr. 16.

Kulante Bedingungen. Gegründet 1892. **Katalog gratis**

F. W. Falkner, Eich i. Sachsen.

Fabrik elektrischer Apparate, Phonographen und Phonographen-Automaten

Neuester Phonographen-Automat,

erstklassiges Fabrikat, in elegantem, echt Nussbaumgehäuse mit solidestem Werk. Vorzügliche Tonwiedergabe, kein wahrnehmbarer Unterschied zwischen persönlichem Gesang und Originalmusik. Desgl. empfehle meine billigen sowie feinst ausgearbeiteten

Präzisionsmodelle in Phonographen
für Familiengebranch.

Grosses Lager in

Pathé-Atlas Hartguss-Rekords.

Kataloge gratis zur Verfügung.

Schalltrichter

mit u. onne Metallknie für Musikwerke aller Arten als Phonographen, Plattenapparate u. s. w.
polirt, lackirt,
vernickelt
in jed. gewünschten
Form u. Ausführung.
— Specialität.



Feucht & Fabi, Metallwaarenfabrik,
Leipzig-Stötteritz. **Musterblatt gratis und franco.**
Vertreter: **Max Schultze, Berlin SW.,** Ritterstr. 74

Wer fabriciert oder liefert **Höhrschläuche,** sowie Sprechschläuche für Phonographen-Aufnahmen. Offerten an **Christian Duwe,** 38 New Brown St. Manchester, England.

Aufnahme-Apparate für Schallplatten

sowie ganze Einrichtungen für die Schallplattenfabrikation — **Prospekte gratis** —

A. Költzow, Gr.-Lichterfelde III b. Berlin.

Reisevertreter gesucht

von erster Firma der Branche. Ausführliche Bewerbungsschreiben tüchtiger, repräsentationsfähiger Herren unter A. G. 1130 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Robert Berthold Cohn & Co.

Berlin W. 57, Kurfürsten-Strasse 167.

Spezialität: **Schellack.**

Direkter Import von Calcutta.

Lieferanten
der bedeutendsten Schallplattenfabriken.

Schallplatten-Aufnahmen.

Unsere neu hergestellte

Wachsmasse

ist dem besten franz. Wachs ebenbürtig und eignet sich vorzüglich zu scharfen geräuschlosen **Aufnahmen.**

Zu beziehen in Blöcken und fertigen **ff.** geschliffenen Platten jeder Grösse.

E. Ladewig & Co., G. m. b. H.
Rathenow.

L. LEIP, Hamburg 7.

Bespielte Phonographen-Walzen.
Spezialhaus f. Abschleifen und Neubespielen alter Walzen. Besond. Spezialität Abschleifen und Neubespielen von Hartgusswalzen, sämtlich. vorkommenden Marken.

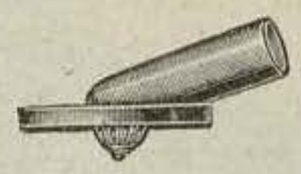
Wichtig für Fabrikanten.

Zur Vergrösserung unserer Musterausstellung, für Export besonders, suchen noch einige Fabrikanten zu vertreten

Ausführliche Circulare versendet

Die Permanente Muster-Ausstellung
16/17 Devonshire Sq. Bishopsgate
London E. C.

Concertschalldose No. 70



mit Pneumatic ist **Tip-Top!**
Ganz neue ges. gesch. Muster.
Feinste Glimmer, Glasstifte etc.

Fabrik
Max Stempfle, Berlin 26

Kinematographen, Lichtbilder-, Projektions-Apparate.

Reklame-Scheinwerfer

Gegr. 1854. **Ed. Liesegang**, Düsseldorf 50.

„Neuheit" Lucca

„kein Schalltrichter"

die Favorite unt. d. Musikwerken ist d. vollkommenste Sprechmaschine, **ohne Schalltrichter** — von unübertroffener Tonschönheit, gleichzeitig auch die Zierde jedes Salons.

REINHOLD NEUMANN,
Hallesche Musikwerke
HALLE a/S.



Schramberger Uhrfedernfabrik

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schramberg (Württemberg)
fabricirt:

Zugfedern für Uhren, Musikwerke etc.
Façonnirte Federn aller Art, roh u. vernickelt.
Bandstahl für die verschiedensten Zwecke.
Glockenschaalen aus Stahl und Messing.
Bandsägen aus bestem, zähem Tiegelgussstahl.

Wer da

Bedarf in
Phonographen
Platten-Sprechmaschinen
Hartgusswalzen
Zonophon-
Favorite-
Beka-
Homophon-
Theatrophon-

Schallplatten

hat, verlange Kataloge von der

Polyphonograph-Gesellschaft
BERLIN S. 42.

Jeder Auftrag wird prompt am Tage des Eingangs ausgeführt.

Immer das Neueste!

zu den billigsten Fabrikpreisen in allen Modellen von



Sprechmaschinen jeder Art.

Schallplatten, Tonarm-Maschinen.
Rekords, Schalldosen, Zubehörteilen
für jedes System.

Spezialität:
Zubehörteile für Sprechmaschinen jeder Art.

Anton Nathan, Berlin SW. 68, Ritterstr. 44r.

Lieferant der bekanntesten Fabriken.
Billige und vielseitigste Bezugsquelle für Uhrwerke, Regulatoren, Aufnahme- und Wiedergabe-Steine, Gläser, Membrane, Triebsatten, kleine und große Konusse, Glasstifte Federn, prima Stahlnadeln für Grammophone, Zonophone und Platten-Sprechmaschinen jeder Art. **Blancs.** Technische Uhrwerke.
Man fordere im eigenen Interesse kostenlose Zusendung der Preisliste!

die teils Pflanzenzellen, teils tierische Organe, hauptsächlich Amöben, Protozoen, Radiolarien, Thalamophoren und Myketozeen zur Anschauung brachten. Welche wunderbaren Naturgeschöpfchen durch den Projektionsapparat dem unbewaffneten Auge vorgeführt werden können, ward auf das deutlichste gezeigt. Rechnungsrat Uebelacker zeigte die Bedeutung des Projektionsapparates für die Vorführung von Diapositiven. Seien es Landschaften, Kunstgegenstände, Münzen usw., all das tritt in den photographischen Projektionen mit einer Lichtschärfe und stereoskopischen Plastik zutage, hinter der die teuerste Zeichnung weit zurückbleibt. Und selbst das natürliche Auge wird in seinen oft gestörten idealen Funktionen wesentlich hierdurch verbessert und unterstützt. Endlich ist von Bedeutnng die Verwendung des Projektions-Apparates als Kinematograph. Die Berliner Kinematographen-Gesellschaft besitzt gegenwärtig den leistungsfähigsten Apparat, der bei einer einzigen Kurbeldrehung sieben Aufnahmen in der Sekunde macht; dabei wird der Aufnahmestreifen selbsttätig in einer eingebauten Camera obscura aufgerollt nach einer Belichtung von zirka $^1/_3$ Sekunde. Auf einem zirka 22 Meter langen photographischen Streifen können also 1200—1400 Bilder aufgenommen werden, von denen jedes $1^1/_2$ Zentimeter breit ist. Gleich einem Leinwandstreifen werden die Aufnahmen auf einem Drahtviereck aufgewickelt und in die Entwicklungsflüssigkeit gebracht. Mit der gleichen Geschwindigkeit wie bei der Aufnahme werden die Bilder im Projektions-Apparate abgerollt. Allerdings bergen die Zelluloidstreifen eine riesige Feuersgefahr in sich andererseits splittert die Hitze des elektrischen Lichtes die Zelluloidschichten ab. Als Kompensationsmittel hiergegen dient eine kühlende Alaun- oder Glyzerinlösung.

Der Kaiser in einer wissenschaftlichen kinematographischen Vorführung.

Am Montag den 18. Dezember abends fand in der Aula der kgl. technischen Hochschule, Berlin, ein Vortrag über die neuen französischen lenkbaren Luftballons statt, zu welchem der Kaiser mit einer glänzenden Suite erschienen war. U. a. waren auch anwesend, der deutsche Botschafter Fürst Radolin nebst Gemahlin, der Minister Studt, der Kriegsminister von Einem, sowie eine grosse Anzahl Offiziere vom Luftschiffer-Bataillon. Den Vortrag hielt Herr Hauptmann von Kehler vom Luftschiffer-Battaillon, Berlin, über Entwickelung und Fortschritte der lenkbaren Luftschiffe, die Verwendung von Motor-Ballons und über Zukunft der Ballons in sportlicher und militärischer Beziehung. Der Vortrag wurde durch Lichtbilder von Seiten des Luftschiffer-Bataillons und durch kinematographische Vorführungen von Seiten der Internationalen Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, Berlin, illustriert, und erzielte namentlich letztere ungeteilten Beifall.

Neuheit doppelseitige Homophon-Rekords 10" = 25½ cm.



Neuheit doppelseitige Homophon-Liliput-Records 5" = 12¾ cm.

Eingetragene Schutzmarke.

MUSIK-SCHALLPLATTEN

Homophon-Rekord

Rein in Ton und Wort, laut, vollendet, dauerhaft.

Neue Aufnahmen 25½ cm unter Anderem

No. 561 Bis früh um fünfe, Repertoirstück des Thalia Theater.
„ 740 Vorschuss auf die Seligkeit, aus „Auf in's Metropol".
„ 1139 dasselbe ges. von Hans Hasten.
„ 1314 „Das Sumpfhuhn" Couplet.
„ 1756 „Platz da jetzt kommt Grethe" Couplet.
„ 1850 Braut-Chor aus Lohengrin.
„ 1851 Chor der Landleute aus Caralleria rusticana.

●●●● Johann Strauss'sches Streich-Orchester. ●●●● Englische Husaren-Kapelle. ●●●●

Man lasse sich den Oktober-Nachtrag und den Katalog über Liliput-Rekords kommen.

Homophon-Company G. m. b. H., Berlin C., Klosterstrasse 5-6
Telephon: Amt III. 8984.

Anker-Rekord

Allein-Vertrieb für Deutschland:

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42, Alexandrinenstr. 93.

Einseitig
Mk. 3 Detailpreis.

25 cm Durchmesser

Zweiseitig
Mk. 4 Detailpreis.

Qualität über Preis! Die Engros- und Detailpreise **müssen innegehalten werden!** Wir bringen dafür Aufnahmen von hervorragenden Bedeutung, welche einen leichten und sicheren Verkauf garantieren.

Wir bringen besonders laute Original-Aufnahmen für Automaten.

Unsere Geschäftsfreunde bitten wir, sich ein

5 Ko.-Packet Muster-Anker-Platten,

ohne Risiko und franko von uns kommen zu lassen; Firmen, welche mit uns noch nicht arbeiten, werden bei Bestellung von Anker-Muster-Platten um Referenzen gebeten.

Eine weitere Anpreisung durch Worte halten wir für zwecklos — nur die

Prüfung der Anker-Platten

und deren reichhaltiges Repertoir bringt jedem Händler Nutzen.

Orchestrophon Sprech- u. Musikwerke

Berlin S. 42.

Die **Isolatorenwerke** G. m. b. H.

SPREMBERG (Lausitz)

sind die Lieferanten der ersten **Pressereien der Welt**

und liefern die

beste Schallplattenmasse am Markt

für leichte, geräuschlose, biegsame Platten.

Unerreichte Vorteile werden bei Lieferungsabschlüssen geboten.

Star-Rekord

ist wirklich die beste Schallplatte.

Man verlange „Star-Rekord"-Verzeichnis u. Katalog über unsere erstklassigen Schallplatten-Apparate.

Ernst Hesse & Co., Berlin S.O. 26, Elisabeth-Ufer 53.



Mammut-Apparate

auch mit Lilien-Trichter lieferbar



Mammut-Sprech-Apparate sind Ia

in Ton und Ausführung, vom billigsten bis zum Luxus-Apparat

Verlangen Sie Cataloge. Verkauf nur an Händler, ev. werden solche nachgewiesen.

Carl Below, Leipzig. Mammutwerke.

Juristisches.

Beschlagnahme von Lohnforderungen.

Nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes betr. die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohns vom 21. Juni 1869 ist die Beschlagnahme des künftig geschuldeten, insbesondere des noch nicht verdienten Arbeitslohnes oder Dienstlohnes zwar grundsätzlich ausgeschlossen, für pfändbar sind dagegen erklärt der Gehalt und die Dienstbezüge aller im Privatdienste angestellter Personen insoweit, als „der Gesamtbetrag der Vergütung die Summe von 1500 Mark für das Jahr übersteigt". Die Anwendung dieser Bestimmung macht überall da keine Schwierigkeiten, wo es sich um ein vorher bestimmte Jahresgehalt handelt; sie gilt aber nach einer neueren Aenderung des Gesetzes nicht nur, wie früher, für die im Privatdienst dauernd angestellten Personen, sondern auch für solche, welche auf unbestimmte Zeit angestellt sind, und daher ihren Lohn in kurzen Raten, vielleicht gar wöchentlich beziehen. Es fragt sich, wie bei letzteren zu rechnen ist. Nach der jetzt wohl als allgemein zu bezeichnenden Rechtsprechung muß bei diesen Personen der pfändbare Teil des Lohneinkommens durch Zusammenrechnung der einzelnen Lohnraten ermittelt werden. Uebersteigt der zusammengerechnete Betrag die Summe von 1500 Mark, so wird der überschießende Betrag auf die einzelnen Lohnraten, etwa den Wochenlohn, repartiert, und dieser Betrag gepfändet. Es wird also auf diese Weise ein Teil der einzelnen Lohnraten, ohne daß der Gesamtbetrag der Vergütung für das Jahr feststeht, unter Umständen pfändbar.

Nun wird aber in derartigen Fällen das Lohneinkommen sehr häufig im Laufe des Jahres nicht konstant bleiben, es werden sich völlige Lohnausfälle zeitweise einstellen und so kann es kommen, daß dem Schuldner Lohnbeträge gepfändet worden sind, obwohl, wie sich hinterher erst ergibt, der Gesamtbetrag seines Jahreslohnes die Summe von 1500Mark nicht übersteigt. Soll nun alsdann der Schuldner seines Rechtes verlustig gehen, oder aber auf welche Weise verhilft er sich zu demselben? Hat der Gläubiger, zu dessen Gunsten der Pfändungsbeschluß ergangen ist, den für ihn gepfändeten Lohn noch nicht eingezogen, so liegt die Sache einfach: der Schuldner kann dann, nach Ablauf des Jahres oder auch schon früher, sofern er nachzuweisen imstande ist, daß sein Jahreseinkommen die Summe von 1500 Mk. nicht übersteigt, gemäß § 766 C. P. O. bei Gericht die Aufhebung des Pfändungsbeschlusses und alsdann von seinem Lohnherrn Auszahlung des einbehaltenen Lohnes verlangen. Hat dagegen der Gläubiger den für ihn beschlagnahmten Lohn bereits eingezogen, so existieren Bedenken darüber, ob und wie der Schuldner nichtsdestoweniger sein Recht noch verfolgen kann. Von dem Drittschuldner, seinem Lohnherrn, kann er, auch wenn der Pfändungsbeschluß zu Unrecht erlassen war, nach ausdrücklicher Gesetzesvorschrift (§ 836 Abs. 2 C. P. O.), nochmalige Zahlung des zu Unrecht an den Pfändungsgläubiger gezahlten Lohnbetrages nicht fordern, für diesen gilt der gerichtliche Beschluß unbedingt, ihm kann unmöglich zugemutet werden, dessen Berechtigung zu prüfen. Wohl aber darf der Schuldner nach der richtigen Auffassung von dem Pfändungsgläubiger im Wege der Klage die Herausgabe des unrechtmäßiger Weise empfangenen Lohnes verlangen. Er hat etwas gezahlt erhalten, worauf er nach dem ergangenen Pfändungsbeschluß zwar formell einen Anspruch hatte, worauf ihm aber nach den obigen Ausführungen gesetzmäßig ein Recht nicht zustand, er ist daher auf Kosten des Schuldners zu Unrecht bereichert, und muß den Betrag dieser Bereicherung etwa ebenso herausgeben, als wenn er gesetzlich unpfändbare Gegenstände hätte pfänden lassen, so daß ihm deren Erlöß zu Unrecht zugute gekommen wäre.

Dr. jur. Abel.

Ritternadeln

Special A-Nadeln, Conzert-, Dauernadeln D. R. G. M. etc.

in vielen Formen und Aufmachungen.

Feinste Qualitäten. **Härteste Spitzen.**

Bekannt als die billigste und leistungsfähigste Firma.

Schwabacher Nadelfabrik Fr. Reingruber, Schwabach (Bayern).

Fabrikgründung 1850.

Lager in Berlin: Benno Fürst & Co., SW., Ritterstraße 40.

Notizen.

Das neue Biophon-Theater, Unter den Linden 21, hat sich schnell die Gunst aller Kreise erworben. Es ist dies durchaus erklärlich, denn die reizvollen Darbietungen im Rahmen der gemütlich eingerichteten rauchfreien Räume machen den Aufenthalt zu einem sehr behaglichen. Jeder Besucher ist überrascht von der völligen Uebereinstimmung von Bild und Ton in den Biophonbildern, wodurch die Beschauer vollständig in die Illusion versetzt werden, die dargestellten Künstler in Wirklichkeit auf der Bühne vor sich zu sehen.

Patente.

Patentanmeldungen.

42 g. D. 15 235. Sprechmaschine mit mehreren von der Membran zu einer gemeinsamen Schallöffnung führenden Schallleitungen. Gustav Dünkel u. Arthur Dünkel, Leipzig, Dresdenerstr. 49. 4. 10. 04.
— G. 21 165. Festklemmvorrichtung für den auswechselbaren Griffel an Sprechmaschinen. Robert Law Gibson. Philadelphia, V. St. A. 4. 4. 05.
— L. 19 641. In ihrem mittleren Teil verstärkte Membran für Phonographen u. dgl. Piotr Lebiedzinski, Warschau. 30. 5. 04.
— P. 16 688. Vorrichtung zum Schutz von Phonographenwalzen. Patent-Phonographen-Walzen-Fabrik „Colonia" G. m. b. H., Cöln-Deutz. 28. 11. 04.
— R. 20 261. Griffelhalter für Sprechmaschinen, bei welchen der Griffel durch Klemmflächen anstatt durch eine Schraube festgehalten wird; Zus. z. Pat. 165 203. „Atlas" Armaturen-, Metallwaren- und Schraubenfabrik G. m. b. H., Berlin. 12. 10. 04.
— Sch 23 823. Vorrichtung zur Erzielung einer gleichmässigen Umdrehungsgeschwindigkeit einer Sprechmaschinenplatte. Arthur Schliebitz, Schöneberg, Cheruskerstr. 3. 15. 5. 05.
— W. 22 105. Sprechmaschine mit mehreren nach einander abzuspielenden, in einem Magazin aufgespeicherten Schallplatten. Julius Wellner, Philadelphia. 7. 4. 04.
— H. 31 570. Sprechapparat mit Reibungsmitteln zur Verstärkung und Uebertragung primärer Schwingungen auf sekundäre Schwingungsmittel. High-am-o-phone Campany, New-Jersey, V. St. A. 23. 1. 05.
— M. 27 263. Einspannvorrichtung für den Fahrstift von Phonographen. Herbert Stephen Mills, Chicago, V. St. A. 20. 4. 05.
— S. 19 988. Verfahren zur Herstellung von Grammophonplatten mit Einlage aus Pappe, Karton o. dgl. Faserstoff. Joseph Sanders.
— 262 042. Schalldose für Sprechapparate. bei welcher das Rohr aus einem Stück gerollt und am Mundstück durch Schwalbenschwanz verbunden wird. Carl Schroeter, Berlin Elisabethufer 41. 28. 8. 05. Sch. 21 501.
— 262963, Drehbarer Schallarm in Kugellagern für Sprechmaschinen mit feststehendem Trichter. International Talking Machine Co. m. b. H., Weissensee b. Berlin. 2. 10. 05. J. 5995.

Gebrauchsmuster.

Eintragungen.

42g. 264418. Sprechmaschinen-Schalldose, bei der die Membranscheibe zwischen zwei mit Gummi überzogenen Sprengringen gelagert und die Nadelhalterschraube mit einer Sicherung und einem Hebelarm versehen ist. Max Stempfle, Berlin, Adalbertstrasse 82. 25. 8. 05.
— 264445. Vor der Trichterstütze angeordnete Flachfeder zur zwangläufigen Führung des Schalltrichters von Phonographen. Georges Carette & Co., Nürnberg. 16. 10. 05.
— 266 144. Grammophonplatte mit eingepresster Schallnut. Joseph Sanders, Washington. 13. 3. 05.
— 264446. Durch Federdruck zwangläufig geführter Schalltrichter mit als Scharnierfortsatz ausgebildetem Stützarm und vor diesem angeordneter Flachfeder. Georges Carette & Co., Nürnberg. 16. 10. 05.
— 264469. Tonarmverbindung durch Kugelgelenk mit seitlichen Lagerstiften und besonderen Gleitbahnen für dieselben. August Amthor, Hamburg, Mundsburger Damm 26. 24. 10. 05.
— 264 545. Mit der Werkplatte verbundener Halter für den Schallarm und -trichter von Sprechmaschinen. Deutsche Telephonwerke R. Stock & Co., G. m. b. H., Berlin. 26. 10. 05.
— 264 546. Auf der Deckplatte des Schutzkastens zu befestigender Halter für den Schallarm und -trichter von Sprechmaschinen. Deutsche Telephonwerke R. Stock & Co., G. m. b. H., Berlin. 26. 10. 05.
— 264 547. Tonarmverbindung durch Kugelgelenk mit seitlichen Lagerstiften. August Amthor, Hamburg, Mundsburger Damm 26. 26. 10. 05.
— 264 662. Vorrichtung zur Befestigung von Schalltrichtern an Sprechmaschinen mit feststehendem Schallstutzen mittels Bajonettverschlusselemente am Verbindungsglied zwischen Schallstutzen und Trichter einerseits und am engen Ende des Trichters anderseits. Carl Lindström G. m. b. H., Berlin. 25. 10. 05.
— 264 892. Durch Federdruck zwangläufig geführter Phonographentrichter mit einem an einem Arm sich führenden Ansatz zur Begrenzung des Trichterausschlags. Georges Carette & Co., Nürnberg. 16. 10. 05.
— 265 165. Tonarmverbindung bei Sprechmaschinen, mit am Tonarm seitlich angesetzten Augen und Stiften, die in Schlitzen des Verbindungsstückes gelagert und geführt sind. August Amthor, Hamburg, Mundsburger Damm 26. 7. 11. 05.
— 265 069. Grammophonplatte aus stabiler Pappe, beklebt mit einer die Schallwellen tragenden dünnen Zelluloidplatte. Elektricitätswerke Wunderlich & Herrmann, G. m. b. H., Hannover. 29. 9. 05.
— 265 329. Federnde Verbindung zwischen Schalldose und Schallrohr für Vorrichtungen zum Aufnehmen oder Wiedererzeugen von Lauten und Tönen Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin. 11. 9. 03.

PATENT-ANWALT
Dr. Gottscho
BERLIN W., Leipzigerstr. 30
nahe Friedrichstr.
Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen u. Auskünfte über alle einschlägigen Fragen.
Telephon Amt I, 5472.

Höchst wichtige Nachschlagebücher
für jeden Interessenten der phonograph. Industrie!
Jahrgänge 1903 u. 1904 der „Phonograph. Zeitschrift" mit alphabet. Inhaltsverzeichnis, gebunden à Mk. 8,—
Jahrgang 1900, 1901, 1902 der „Phonographischen Zeitschrift" mit alphab. Inhaltsverzeichnis, in einem Bande Mk. 10,—
durch die Expedition
Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 82.



Herold-Marke
Herold-Nadeln.

Herold Concertnadeln mit flacher Spitze



Deutsches Reichs-Gebrauchs-Muster No. 191147.

Alleinige Fabrikanten und Inhaber des D. R. G. M. No. 191147.

Nürnberg Schwabacher Nadelfabrik G. m. b. H.

Nürnberg 8.

Vor Nachahmungen dieser am 16. 12. 1902 geschützten Concertnadel mit flacher Spitze wird gewarnt.

Specialität: Herold-Sprechmaschinennadeln aller Art, zu beziehen durch alle Grosshändler.

Einen **Posten Abschleifmaschinen** für kleine Phonographen-Walzen **„Modell Edison“**, geben wegen Aufgabe dieses Artikels, zum **Fabrikationspreise** ab.

Friemann & Wolf

Zwickau i. S.

Fabriken von Sprechmaschinen,

mechanische Werkstätten usw. im In- und Auslande, können die Fabrikation eines lukrativen, gut eingeführten und durch Patente geschützten Artikels gegen mässige Lizenz zugewiesen erhalten.

Für den einen selbstständigen Handelsartikel bildenden Gegenstand, wird ausserdem eine dauernde und erfolgreiche Reklame stattfinden.

Reflektanten belieben sich unter P. R. 1071 an die Exped. d, Ztg. zu wenden.

Einen Posten **Schalldosen,** guter Qualität, hat so lange der Vorrat reicht.

à M. 1,25, bei 6 Stück à M. 1,—

per Nachnahme abzugeben.

Carl Below, Mammut-Werke
LEIPZIG, Hofmeisterstr. 6.



Man verlange Kataloge.

Carl C. Bethke

BERLIN S.
Prinzen-Strasse 86.

Grossist in Columbia- und unzerbrechlichen Lambert-Walzen; Columbia-, Star-, Homophon- und Zonophon-Platten.

Aufträge auf sonstige Schallplattenfabrikate, sowie Phonographen, Platten-Apparate, Reparaturen etc. werden prompt ausgeführt.

Blankwalzen

ferner

Masse für Blankwalzen,
Masse für Masterblanks u. Platten,
Masse für Hartgussrecords

liefert bei ständiger Controlle der Massen durch eigene Fabrikation der erstklassigen

Walzen-Marke „Sauerlandt“

Chemische Fabrik Flurstedt b. Apolda

Vertreter: **Anton Nathan,** Berlin, Ritterstrasse 44.

WELT-MARKE

= FEST & Co. =

Berlin S.O. 36, Wienerstr. 50.

WELT-MARKE

Fernspr. Amt IV 1407.

Abteilung I.

Schallplatten-Presserei

nach

eingeschickten Matrizen liefern wir jede gewünschte Art und Größe von Musikplatten.

Abteilung II.

Fabrikation von Schallplatten-Masse

nach

eigenem Verfahren hergestellt findet allseitige Anerkennung und Bevorzugung.



Einseitig

FAVORITE-RECORD



Doppelseitig

Schallplatten-Fabrik „Favorite" G. m. b. H.
HANNOVER-LINDEN.

Musterlager bei unserem General-Repräsentanten: A. M. Newman, Berlin S.W. 68, Ritterstr. 76.

Wenn Sie ahnen würden, welchen

kolossalen Umsatz meine Kunden in meinen Hartgusswalzen erzielen, so würden Sie sich nicht besinnen, mein Fabrikat sofort zu führen. Ich bin als Fabrikant von Hartgusswalzen sehr leistungsfähig und was **Qualität, Preis und prompte Lieferung** betrifft, konkurrenzlos. — Jeder Versuch führt zu dauernder Verbindung. — Verzeichnisse, Preise etc. frco. zu Diensten. **Neueste Aufnahmen** aus „Bis Früh um Fünfe", „Auf ins Metropol" etc. etc.

Karl Ruben, Berlin 16. Brückenstr. 10b. Telephon Amt 4, 4087.

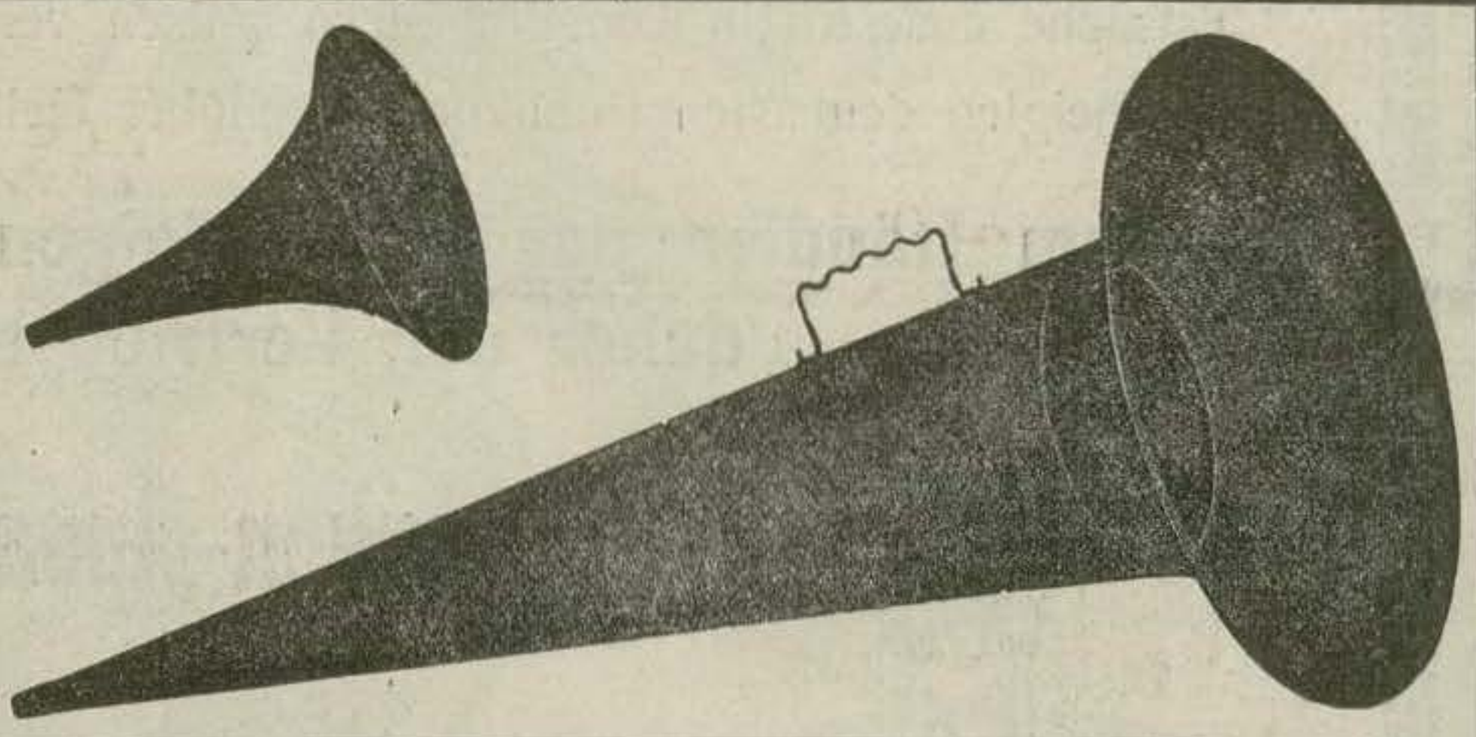
Schalltrichter

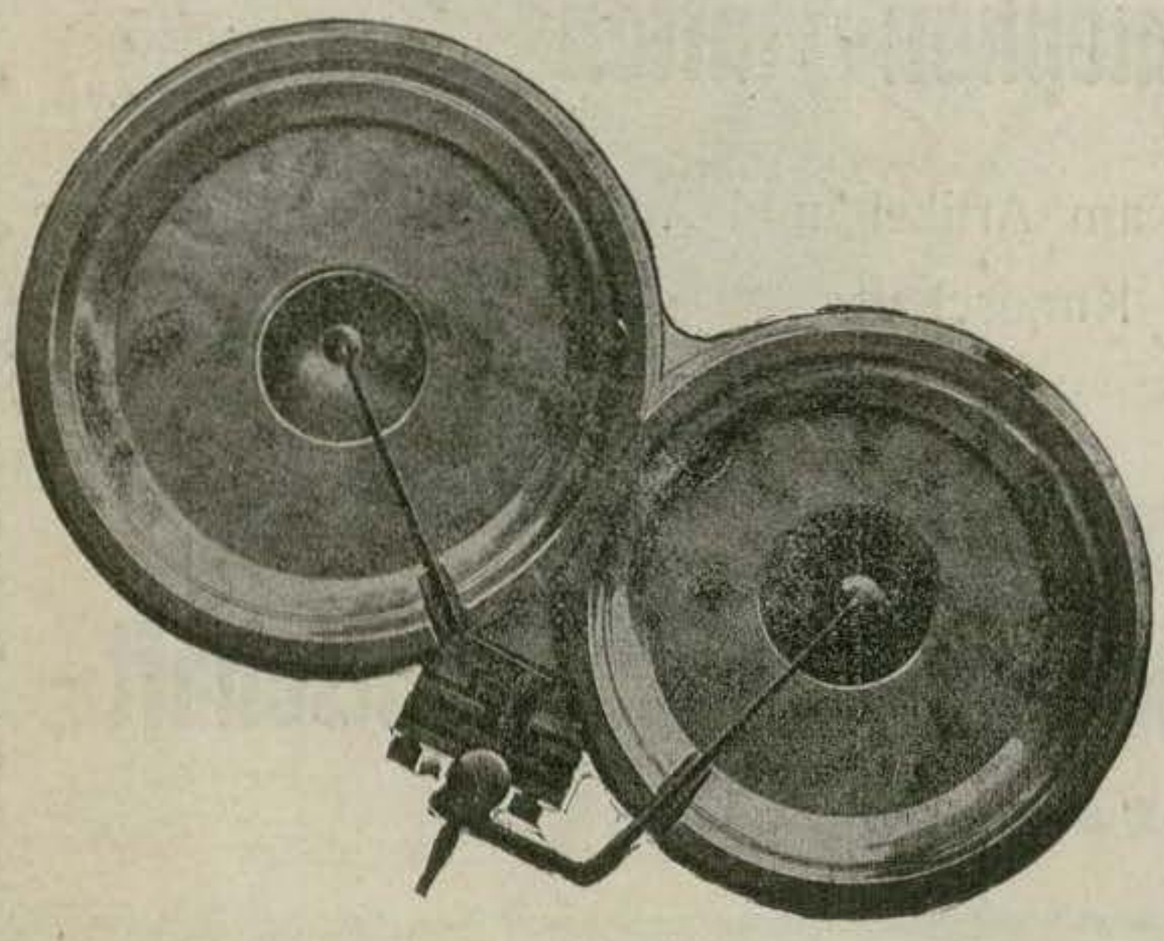
für Phonographen etc. fertigen in allen Metallen, Messing poliert, Messing vernickelt, Zink vernickelt, lackiert mit oder ohne Metallknie und Aluminium in allen Grössen als

Specialität prompt und billig.

C. Molt & Bozler, Metallwarenfabrik
Unterlenningen u. Teck (Württbg.)

Vertreter:
Berlin: Aloys Krieg, Alexandrinenstr. 26.





Ein neues Modell der Doppelschalldose

für Plattenmaschinen (D. R. Patent 138213) ist nunmehr in jedem Quantum lieferbar. **Ganz aus Aluminium hergestellt.** Mit neuartiger, sehr zart schwingbarer Nadelhalterlagerung.

Diese Doppelschalldose ergibt Wiedergaben von solcher Abrundung, Fülle und Schönheit des Tones, wie sie mit keiner anderen Schalldose zu erreichen sind. — Apparate mit Doppelschalldosen erhielten auf den Ausstellungen in London und Brüssel, Sommer 1905, **Ehrendiplom und gold. Medaille.**

Prospekte und Preisliste gratis und franko.

Fabrikanten: 1. **Jos. Stehle, Feuerbach-Stuttgart**
2. **Wießner & Krössel, Berlin S., Ritterstrasse 119** und Andere.

Vertrieb: **Anton Nathan, Berlin S.W., Ritterstr. 44.**
Man beliebe Muster zu beordern.
Lizenzen zur Fabrikation sind noch zu vergeben.

Carl Schmidt, Mechaniker,
Berlin SO., Britzer Strasse 22.

Anerkannt führende Marke

auf dem Gebiete der Sprechmaschinen ist

Das Grammophon.

Nur unermüdliche, auf höchste Vervollkommnung in Konstruktion und künstlerisch vollendete Wiedergabe gerichtete Bestrebungen konnten dieser von fachwissenschaftlichen wie künstlerischen Autoritäten längst anerkannten Tatsache unserem in Kunstfragen so kritisch veranlagten, allen Halbheiten abgeneigten deutschen Publikum gegenüber Geltung verschaffen.

Jedem Händler der einschlägigen Branchen sichert daher der Vertrieb echter

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

Grammophon-Apparate

und

Grammophon-Platten

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.

hohen Gewinn, Befriedigung am Artikel und Anerkennung seitens der Kundschaft.

Propaganda-Material gratis und franko zu beziehen durch

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Berlin S. 42.

Zonophone-Platten

· und Apparate ·

sind für Händler die vielversprechendsten und aussichtsvollsten Artikel. Unser Umsatz hat sich verdoppelt, ja fast verdreifacht. Das Weihnachtsgeschäft war kaum zu bewältigen!



Die Januar Neu-Aufnahmen sind vorzüglich gelungen.

5″ (Baby)	-Platten	M. 0,75
7″ einseitige	„	M. 1,50
10″	„ „	M. 3,00
7″ doppelseitige	„	M. 2,00
10″	„ „	M. 4,00

International Zonophone Company m. b. H.

Ritterstr. 36 Berlin S. 42 Ritterstr. 36.

„FAVORITE“

Einseitige Schallplatte ✻ Doppelseitige Schallplatte

Verlangen Sie

Dezember-Nachtrag

enthaltend:

190 neue Aufnahmen

unserer Favorite-Schallplatten.

„FAVORITE” S. Weiss & Co.

BERLIN SW., Ritter-Strasse 76.

Filiale Budapest: Weiss zs és Társa

IV., Károly-körut 24. sz.

Telegramm-Adresse: „Fidelio“. **Telephon: Amt IV, No. 4627.**

Druck von Gotthold Auerbach, Berlin S., Ritterstrasse 86.

00000722

00000722

00000722

00000722

00000722

00000722

28024

S B B
N12<111253252010

Kopp OKT. 1985